Kritische Anmerkungen über die Koburgische Ausgabe der Bibel vom Jahre 1483.

1°

Sie ist das größte Buch, welches in deutscher Sprache in Nürnberg gedruckt worden. [illegible] druckte Koburger 1477 Ortolffs von Bayrlandt Artztbuch.* Dieses war sie das erste, welche mit Holzschnitten geziert erschiene.**

Ant. Koburger, welcher den Druck derselben besorgt hatte, war einer der berühmtesten Buchdrucker seiner Zeit und Rathsherr*** in Nürnberg. Er hatte 24 Pressen im Hause und 100 Personen zur Arbeit, einige halten davon Drucker, andere Correctoren, Setzer und Illuministen, Buchbinder. Auch in Lyon errichtete er eine Buchdruckerey. Nach der Hand verlegte er sich auch auf den Buchhandel: wie er denn nach Zeugnisse Doppelmayrs in verschiedenen großen Städten 16 Buchläden hatte. Seine Auflagen wurden geschätzt; theils wegen dem schönen Druck, theils weil selbe rein und von Druckfehlern frey waren. Unter seinen Correctoren soll auch [illegible] [illegible] Dominicaner [illegible] [illegible] die Magister bey den [illegible] in Nürnberg, der sich bey der dieselbst eingeschlichenen Reformation zum Lutherthum [illegible] [illegible] offenbar [illegible] Zeitverhältnisse.****

Das älteste Buch, welches wir von diesem Buchdrucker haben, ist von 1472, unter dem Titel Antoninus de virtutibus. Er starb 1513, und hinterließ einen Sohn, Johannes mit Namen, welcher nach dem Tode seines

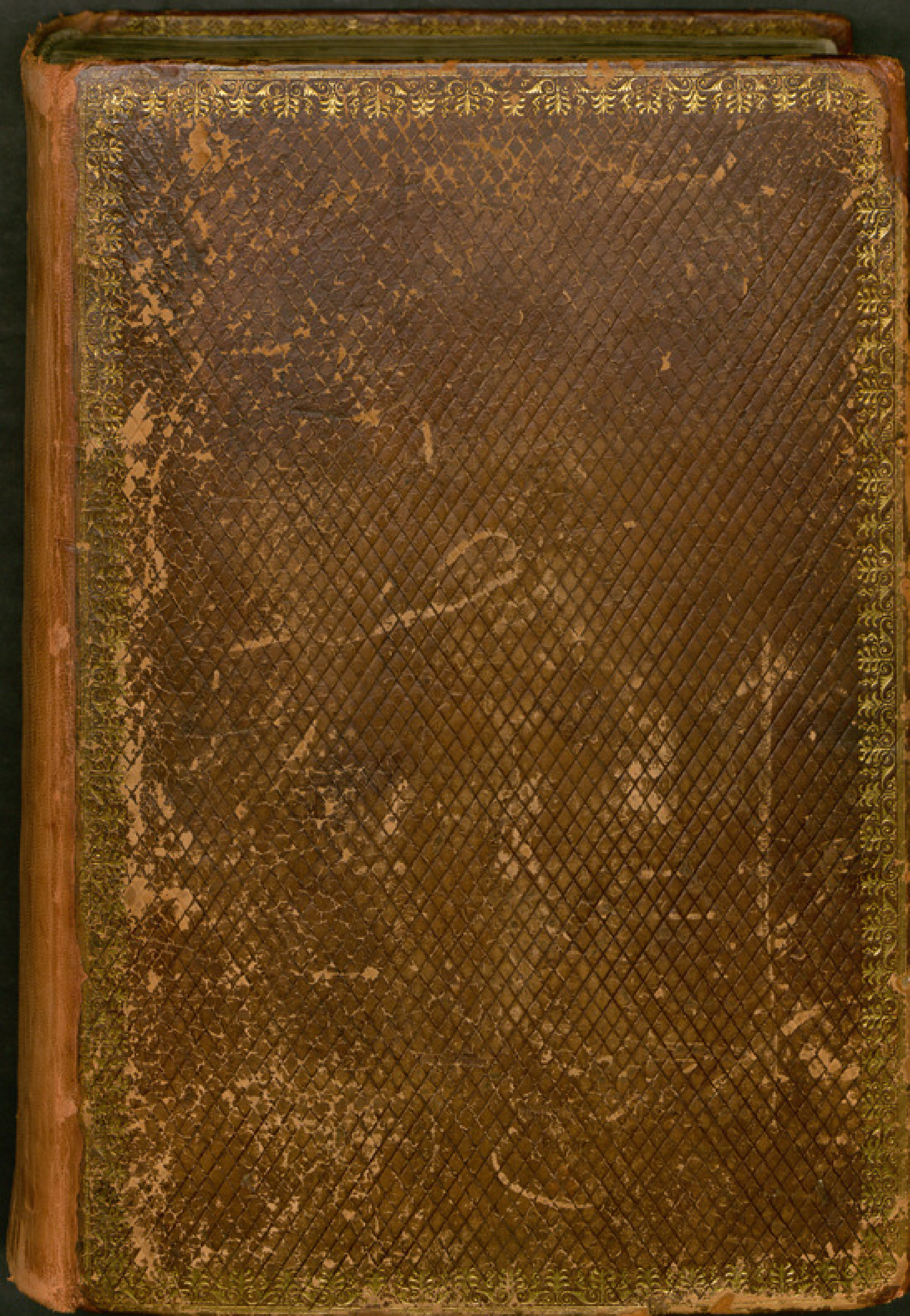
* Vid. C. G. Panzers Geschichte d. Nürnbergischen Bibel-Ausgaben. Nürnberg 1778. 4. 68. S.

** Doppelmayr in seiner Nachricht [illegible] Theil 101 S. [illegible]

*** Vid. Doppelmayr in d. histor. Nachricht von den Nürnbergischen Mathematicis und Künstlern. Nürnberg 1730. f. im 2. Theile 179 S.

**** Vid. J. C. Feltneri Centuriam Curatorum in Geographia [illegible] Norimbergae 1720. 8. pag. 224.

dieser [illegible] mit beygedruckten Namen





Biblia

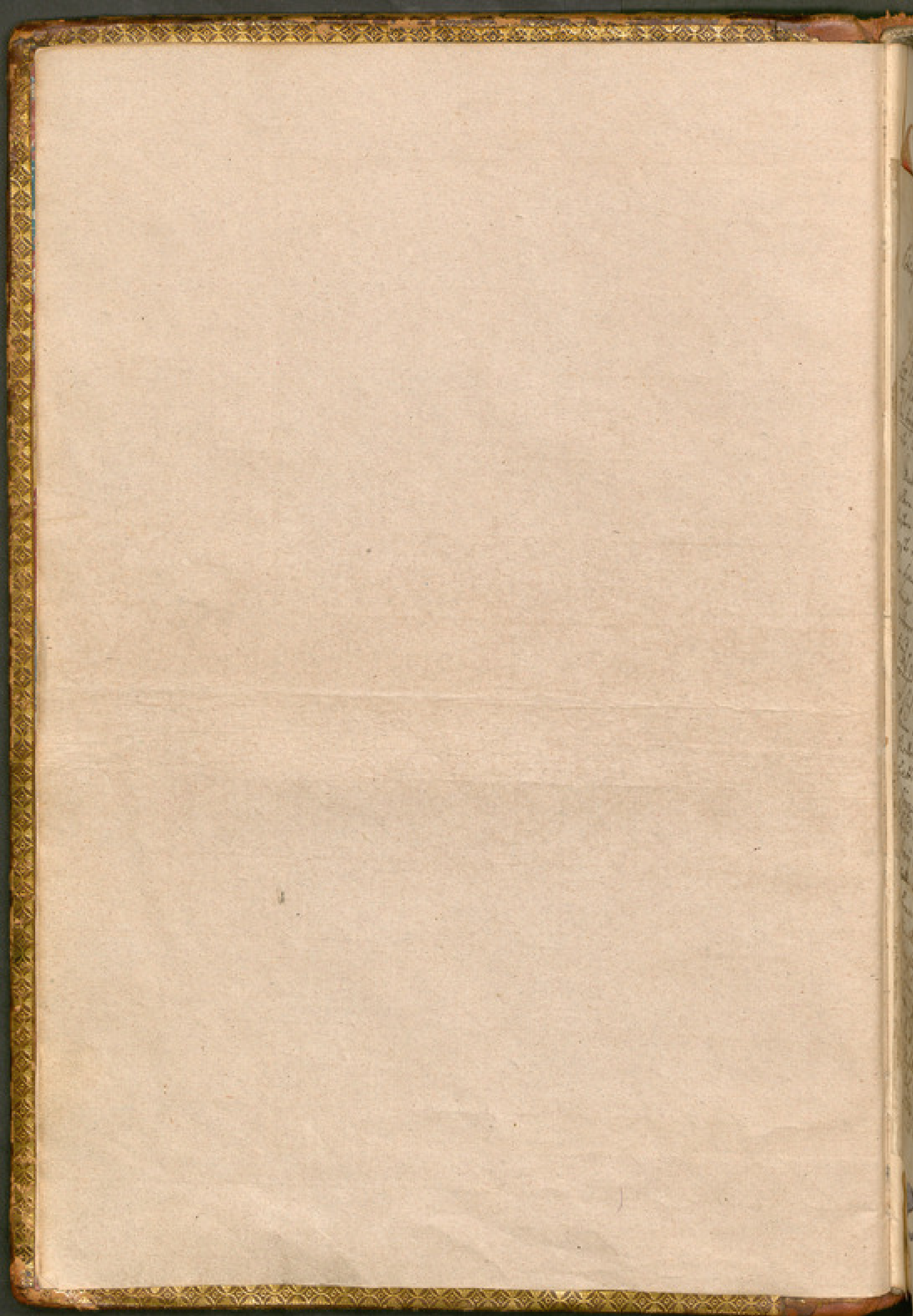
Hain n° * 3137

GW 4303

9. deutsche Bibel

Vgl. über dieses Exemplar Rasse, Die Nürnberger Miniaturmalerei (Studien z. d. Kunstgeschichte 60), S. 41.

4. I. 06 Leidinger



Kritische Anmerkungen über die Koburgische Ausgabe der Bibel vom Jahre 1483.

1o

Dieß ist das [illegible] Buch, welches in deutscher Sprache in Nürnberg gedruckt worden. Vor selber druckte Koburger 1477 [illegible] von [illegible]* [illegible] das erste, welches mit Holzschnitten [illegible] erschiene.**

Ant. Koburger, welcher den Druck derselben besorgt hatte, war einer der berühmtesten Buchdrucker seiner Zeit und [illegible] in Nürnberg.*** Er hatte 24 Pressen im Hause und 100 Personen zur Arbeit, einige selben waren Drucker, andere Correctoren, [illegible] und Illuministen, Buchbinder. Auch in Lyon errichtete er eine Buchdruckerey. Nach der Hand verlegte er sich auch auf den Buchhandel; wie er denn nach Zeugniß des Doppelmayrs in verschiedenen großen Städten 16 Buchläden hatte. Seine Auflagen wurden geschätzt; theils wegen dem schönen Druck, theils weil selbe [illegible] und von Druckfehlern frey waren. Unter seinen Correctoren soll auch [illegible] gewesen [illegible] bey den [illegible] in Nürnberg, der sich bey der [illegible] Reformation zum Lutherthum bekennet [illegible] [illegible] offenbar und [illegible].****

Das älteste Buch, welches wir von diesem Buchdrucker haben, ist von 1472 unter dem Titel Antonius de virtutibus. Er starb 1513, und hinterließ einen Sohn, Johannes mit Namen, welcher nach dem Tode seines

* Vid. G. W. Panzers Geschichte d. Nürnbergischen Bibel-Ausgaben. Nürnberg 1778. 4. [illegible]

** [illegible] in seiner [illegible] 101 [illegible]

*** Vid. Doppelmayrs historische Nachricht von den Nürnbergischen Mathematicis und Künstlern. Nürnberg 1730. f. im 2. Theil 179 S.

**** Vid. J. C. Zeltneri Centuria Correctorum in Typographiis eruditorum. Norimbergae 1720. 8. pag. 424.

[illegible] mit [illegible] Namen

Luthers die Buchdruckerey über sich nahm, und selber mit nicht minder kühnen Verstand.

Die gegenwärtige Bibel, die auch dem Be-schlusse zufolge 1483 am Montag nach Invocavit, an welchem damals der der 17 Februar war, vollendet worden, und Luther be-kanntlicher massen zu Eisleben den 10 des Winter-monaths gebohren worden, ergiebt sich daß sie just 8 Monathe und 24 Tage vor Luthers Geburt zu Stande gekommen.*

Weislinger
* in Armamentario Catho-lico

Sie hat vor allen andern vorher gedruckten deutschen Bibeln in diesem einen Vorzug, daß bey jedem Capitel der Innhalt kurz angezei-get wird, welches bey keiner andern vorhergehen-den geschehen. Illuminirte Holzschnitte be-finden sich bey selber an der Zahl:

Was die Übersetzung anbetrifft, heißt es zwar im Beschlusse: Für alle ander vorge-truckt teutsch biblen lauterer. Allein Mich. Denis behauptet das Gegentheil, und zeigt, daß die Schlußrede der 1462, mit welcher er sie verglichen, dem ersten deutschen Wort-laute weit näher komme; setzt auch zum Be-weise etliche Stellen an. Also zum Beyspiele stehet im 1350 statt der gewöhnlichen Worten, Kraut, Geschwür, Schälken, Freundin, welche übliche Fermentaut, Walbier, Leind, und Jubilierung hat. Hier liest Gen. III v. 15 Sie soll zerknirschen dein Haupt. Dagegen: Sie wird zerknirschen dein Haupt.**

** in den Merkwürdigkeiten der k.k. garellischen Bibliothek Wien 1780. 4. 96 S.

Wohl kann ist dieser Stelle unrichtig übersetzt. Wir wollen nur einige Beyspiel hersetzen. Also heißt es bey Jesaia am XXI C. 8 v. im Latein: Et clamavit leo: super speculam Do-mini ego sum. Diese Worte giebt unser Übersetzer: und der leo schrie: Ich bin über den Spiegel des Herrn empfindlich stehend. Jes LVII. v. 17 Abscondi a te faciem meam et indignatus sum: Ich verbarg mein Antlitz

der dir und den unterdig. In dem CXVIII Psalm wird die Abtheilung durch Striche deutlicher beybehalten; da denn anstatt Jod Heth; statt Lamed Lameth, und Vau für Thau vorkömt.

Auch von dergleichen lächerlichen Übersetzungen sind auch vorher gedachte Deutsche Bibeln keineswegs frey. Die besten unsrer sind in der von Hrn. Panzer beschriebenen ersten mainzischen Deutschen Bibel von 1462 jene Stelle Matth. am 16 c. 13 v. Venit autem Jesus in partes Caesareae Philippi verdeutschet, da es heißt: Dann Jesus kam in die teyl des Kaisertums Philippi.* Die Widersinnigkeit ist in den Uebersetzungen von 1483 der 50te Vers bey dem Propheten Baruch am VI C. quia nihil possunt, sicut corniculae inter medium coeli et terrae übersetzt: Denn sie mögen nichts als die Hörnlein in mitt des Himmels und der erden.

Wer der Übersetzer gewesen, läßt sich zuverlässig nicht bestimmen. Weismann im III Th. seiner Hist. Eccl. Deutschen giebt Nicl. Syber einen Canonicus von Schmalkalden Stadt in Thüringen dafür aus; doch ohne zureichende Gründe. Gewiß, da Hr. Panzer** sehr recht anmerkt; wenn sich Syber dieser Arbeit wirklich unterzogen hätte, würde Trithemius, der ihm gewiß nicht zu ... eine Stelle unter den gelehrten Deutschlands eingeräumet hätte; da er doch nicht die mindeste Meldung von ihm gethan.

Wir bemerken hier noch, daß sich selber die Freyheit genommen, hin und wieder von dem heiligen Texte abzuweichen; wie solches auch aus dem Ersten Vers des I Buchs der Schöpfung erhellet; da er übersetzt: der Geist Gottes schwebt, oder ward getragen auf den Wassern.

* In den ausgesuchten Merkwürdigkeiten auf 75 S.

** Eben da auf 396 S.

Von dem die Zeichnungen der Holzschnitte und der selbe in Formen geschnitten, lässt sich deswegen nicht sicher und gewiß bestimmen. Hr. von Murr in seinem Journal zur Kunstgeschichte II Th. 132 S. eignet erstere dem berühmten Maler Mich. Wohlgemuth einem gebohrnen Nürnberger, und Schreyers Beiträgen zu; die Holzschnitte aber vermuthet er von Herrn Pleydenwurf einem berühmten Formschneider, dessen Name zu erst 1459 in den nürnbergischen Bürgerbüchern vorkömmt, zuzuschreiben. Allein es scheint, man könne mit Grunde Bedenken tragen, dieser Muthmaßung ohne Umstand beyzutreten. Und zwar 1) weil der berühmte Hamburgische Pastor Götze*, welcher die Hypnerotomachie mit der Ausgabe zu Cöln gedruckten Bibel sorgfältig verglichen, gefunden hat, daß sich in letzter eben dieselbe Holzschnitte befinden, und zwar eher daß die Holzschnitte wenig nachgeschnitten worden. Da nun die Ausgabe die ältere, wie er bezeuget, lässt sich mit allem Grunde zweifeln, ob nicht Nürnberger die kölnische Ausgabe von Cöln hergeholt, und sich selben bey seinem Drucke bedient habe; gleichwie solche nachmals weiter Halberstadt gekommen, und daselbst zu D. 1522 aufgelegten Bibel nach Zeugnisse des eben erwähnten Gelehrten** gebrauchet worden sind. Am zweyten scheinet gegen die auf dem XXV Blatte v. 8 oben den Holzschnitt stehende Worte: Joseph broeder, deren letzteres deutlich einen niederdeutschen Dialekt verräth, daß man folglich schließen darf, entweder der Zeichner oder Formschneider, oder auch beyde seyen Niederländer gewesen.

* bey Panzer in den angeführten Geschichte auf 150 S.

** bey demselben auf [illegible] [illegible] Seite.

Hie hebet an die Epistel des heyligen prie-
sters sant Iheronimi zu Paulinū vō allen gōt-
lichen bůchern der hystori.

Das erst Capitel.

Bruder Ambrosius hat mir bracht
deine gab. Vn̄ auch
die allersůesten brief
die von anfang den
glaubē der freuntsch
afft. der yetz bewer-
ten trew vnd auch der alten freuntschafft newe
ding vor wissen habē gehabt. Wañ das ist die
war freuntschafft vnd die zůsamen gefůget lie
be Cristi. Sy nit der nutz des dienstbern dinges
oder dienstberkeyt. nit die gegenwurtikeyt der
leybe. nit die gedicht vnd liebkosend zůlasung
sunder gottes vorcht. vn̄ der fleyss gōtlicher ge-
schrifft versinnent. Wir lesen in den altē hysto-
rien. das etlich haben durchzogen die land vnd
seyn gangen zů newem volck. vn̄ haben vber-
gangen das mōr. das sy die offenbar möchten
gesehen. die sy auss den bůchern hettē erkennet
Vnd also hat Pitagoras die poeten zů Mem-
phis. vn̄ Plato egiptum. vn̄ Architā tarentinū
vn̄ auch die gegent welscher lande. die man vor
zeiten nennet die grossen grecia. mit grosser ar
beyt durchzogen. das der. der do vor eyn mey-
ster zů athenis vnd mechtig was. vnd des lere
erhalen in künstlicher vbung Achademie. wur
de eyn pilgram vnd auch eyn iünger. vn̄ wolt vil
lieber frembde kunst mit schame lernē. deñ seyn
eygne kunst on schame aufsgeben. Vnd als er
nun die geschrifft het durchfaren gleicherweyss
als sy flüchtig were in aller welt. do warde er
von den merraubern gefangen. Vn̄ verkaufft
eim grausamen wůtrich gehorsam gefangen
gefůret. gepunden vnd eyn knecht. Aber da
rumb dz er was eyn naturlicher meyster so waz
er grösser deñ der. der in kauffet. Wir lesen das
etlich edelleut von dem eussern teyl hyspanie
vnd auch von den endē galliarum seynd komē
zu tytiliuium. des gesproch floss als eyn milch
bach. vnd die kom zu irer beschawung nit zohe
die füeret eins menschē lewmut. Daz alter hett
ein vngehörtes vnd eyn offenbars wunder al-
ler der welt. das sy waren eyngegangen in eyn
sölliche grosse stat dz sy eyn anders aussechalb
der stat sůchten. Appollonius oder der zaubrer
als das volck redet. oder der naturlich meyster
als dye pitagorici sagen. der gieng eyn in per-
sas. der gieng durch caucasum den berg. dz was
ser albanos scitas massagetas die reichsten kü
nigreich indie. Also kam er zů letzst an daz aller
breitest wasser phison. daz vbergieng er nit. sun
der er kam hyn in bragmanas das er wůrd hö
ren vnd leren hyarcā der do sass auff dem gul-
den stůl. vnd was trinckend vnd von dem brun-
nen tantali zwischen wenig iungern von der
natur vnd sitten. vnd von dem lauff des tages
vnd der gestirn. Vn̄ darnach wandert er durch
elamiten. vn̄ durch dy babilonier. vn̄ die caldeos
medos. vnd assirios. portos. siros. phenices. ara
bes. palestynos. vnd keret wider zů alli. zandriā
vnd durchwandert morenland. das er sehe die
heydnischen naturlichen meyster. vn̄ den berüb
tisten tysch der sunnen sehe in dem sand. Vnd
fand der man an allen stetten das er lernet vnd
also nam er allweg zů. vnd wurde allweg bes-
ser vbersich selber. Vnd er hat geschriben vber
dz volkümelich acht bůcher der naturlichē kūst.

Das ander Capitel.

Was rede ich von weltlichen menschen
so Paulus der zwelffbot dz vass der
auserwelūg. vn̄ der meyster der hey-
den. der von der gewyssen eynes söllichen geys
tes in im also hat geredt. Was soll das seyn er-
sůcht ir seyn erfarung. das in mir redet cristus.
Darnach hat er besůcht Damascum vnd Ara-
biam. darnach gieng er auff gen iherusalem dz
er wolte sehen Petrum. vnd belyb bey im funff
zehen tag. Vnd dise siben. vnd acht. bedeuten
geistlich das er solt sein eyn zůkünfftiger pre-
diger der heydē. vnd die zů vnderweysen. Aber
hynwiderumb nach vierzehen iaren. do nam er
mit im barnabā. vnd thitum. vnd leget auss das
ewangelium der zwelffbotten. das er villeycht
nit lieffe vergebens oder vmbsüst. Es hat. ich
weiss nit was verborgne krafft vn̄ würckung dz
werck leblicher stymm. wirt aussgegossen in die
oren des iungern. so sy sterckllich lauten auss
dem mūd des meysters. Vn̄ darumb do Eschi
nes im ellend was zů rodi. vnd do man lass dz
gedicht Demostenis. das er hett gehabt wider
in. Vnd do sy sich des alles gewunderten vnd
lobtē. do erseufftzet er vn̄ sprach. Was hetten

ir getā hettē ir gehört das ein tier süllsche wort het auß gedůnet.

Das .III. Cap.

Dise ding sprich ich nicht. darūb das ich des geleichē in mir sey. dz du mugest gelernen von mir. aber dz du mugest gehōrē vō mir. besunder deyn hitz vñ fleyß zu der lernūg soll bewert werden auch on vns. Wañ eyn lerlichs gemüt vñ on eynē lerer ist lobes wert. wir merckē nit was du vindest. sunder was du süchest. Eyn weiches wachs vñ das gering ist zu den formē. auch ob nun die hend des meysters vñ des würckers auff hōrē yedoch ist es gantz i seyner krafft. wz dar auß werdē mag Paulus der zwelffpot der glorirt dz er dz gesetz moysi vñ der prophetē hab gelernet zu den füssen gamaliels. dz er also gewafnet waz mit geystlichē pfeylen. darnach lert er getrewlich. wañ dye waffen vnser ritterschafft sein nit fleyschlich. sunder der gewalt des herren zustōret alle hōch dy sich erhōhet vber die kunst gotz vñ wir sei ēpfenglich oder vahig aller vernūfft vñ verstētlikeyt gehorsam zesein cristo. vñ wir sein bereit vndertenig zumachē all vngehorsamkeit Er schreybt. das thymotheus sey gelert worden mit heyliger geschafft von seinē kintlichē tagen vñ den vermāt er zu dē fleyß des lesens. vñ das er nit versaum dy gnad dy im gegebē sey werdē durch die auflegung der hand des priesters. Er gepeut Tyto dz er vnder andern tugenden. die do zugehōren eynē bischoff. die er entworffen hat mit kurtzē redē. nit versaū i im die kunst der heyligē geschrifft. das er soll behaltē die rede die nach der lere ist getrew. dz er mechtig sey zu vermanē in besunder lere dz er also müge vberwinden dy widersprecher.

Cap. IIII.

Die heylig pawrschaft oder einfeltigkeit dy frūt ir allein. vñ alsuil sy pawet die kirchē cristi mit irs lebēs verdientnuß. also vil tüt sy schadē. ist dz sy nit widersteet der kirchē zerstōrern. Malachias der prophet. ia der herr durch malachiā. fraget die priester dz gesetze. dz priesteramben ist alsuil. ist dz gefragt wirt von dē gesetz. er soll das verantwurtē. vñ in dē büch der widerzal oder eferung lesen wir. frage deinen vater. vñ er wirt dir antwurten. vñ frage dein elteren. vñ sy werdē dir sagen. auch in dē hūdersten vñ achtzehēdē psalm spricht dauid mir seyn singlich gewest dein rechtuertigūge in der stat meiner pilgramschafft. Vñ in der beschreibung oder auslegung des gerechtē mās darnach als in dauid hett zugeleychet zu dem baum des lebēs der do ist i dē paradeyß vnder andern tugēdē hat er gesprochē also. In dē gesetze des herrē ist sein will vñ in seynem gesetz wirt er trachtē tag vnd nacht. Auch daniel i dē end seynes heyligē gesichtes. do sprach er. Das die gerechtē werdē scheynē als die sterē. vñ die vernemēden. dz ist dy gelertē. als dz firmamēt. Sihstu wie ei vnderscheid ist zwischē der gerechten pawrschaft vnd gelerten gerechtigkeyt. Wañ ir etlich werdē geleych dē sternē vñ ir etlich dē himel. Wiewol nach ebreischer warheit baydes mag verstandē werdē. vō dē die do gelert sein. wañ also lesen wir bey in. Welche aber gelert sein gewesen. die werdē scheinē als der glast des firmamētz. vñ dy do vil vnderweisen zu der gerechtigkeit. als dy sterē in die ewigen ewigkeit. Warūb ist geheissē paulus der zwelfbot. ein vaß der außerwelūg. Darūb. wañ er ist gewesen ein vaß der Ee. vñ eyn liberey oder büchkāmer der heiligē geschaffte. Die gleychsner erstūbetē i der lere des herrē. vñ verwundertē sich in petro. vñ i iohāne wy sy wistē dy ee. so sy doch dy büchstabē nit hettē gelernet. wañ wz dē andern pfligt zegebē teglicheübūg. vñ gedanck in der Ee. dz hat i eingegeistet der heylig geyst. Vñ nach dē als geschriben ist. so sein sy gewest lerliche oder gelirnig got. Der seligmacher. do er hett volendet zwelff iar. vñ wz sitzē in dē tēpel. vñ wz fragē von der fragung der ee. do leret er mit seinē vernūfftigē fragē. Es sey dē dz wir vil leicht sprechen das sant Peter sey gewesen ein pawr. vñ iohannes ein pawr. ir yetlicher mocht also gesprochen. vnd bin ich vnweiß oder vngelert in dem wort yedoch byn ich nit on kūst. Ist iohānes ein pawr ein vischer vñ vngelerter. ich bitt dich sag waher kumbt dise stym. In principio erat verbū. In dē anfang wz dz wort. vnd dz wort wz bey got. vñ got was dz wort. logos kriechisch bedeutet vil ding. wañ es ist ei wort vñ ein vernūfft. vñ ei rechnūg vñ ein vrsach eynes yegklichen dings. durch dy alle ding seyn. die ir wesē habē. dy alle wir rechtlich vernemē i cristo

Das .V. Capitel.

Dise ding hat nit gewißt der gelert plato. dz hat nit der wolredēt Demostenes gewist. Er hat also gesprochen Ich will verliesen dy weyßheyt der weisen. vnd will verwerffē vñ verschmechē die witz der vernūfftigē. Die ware weyßheit wirt verdāmen die falschen weyßheit. vnd wie wol daz ist das man

prediget das kreutz cristi.ist ein torheyt.yedoch
Paulus redt die weißheit vnder den volkumen
Aber nit dy weißheit diser welt dy zerstört wirt
noch der fursten diser welt.sunder er redt got/
tes weißheit.dy i verborgner heiliger geschrifft
verborgē ist.dy got hat vorbeschehē vor der welt.
Die weißheyt gottes ist cristus.wann cristus ist
gottes krafft.vñ gottes weißheit. Vñ dise weiß
heyt ist verborgen in der heymlicheyt der heyli
gē geschriffte.vō der.die vberschrifft des neun
den psalm wirt also gemercket.vmb die verbor
genheit des suns.in dem verborgē seyn alle sch
etz der weißheyt vñ der kunst gotz. Vñ der ver
borgē ist gewest in der heimlichkeit der heiligē
geschriffte.der ist erwelet vor der welt.auch ist
er vorbesehen vñ gefiguriert in dem gesetze vñ
in dē propheten. Vnd darumb warden dy pro
pheten genant die sehenden.darumb das sy in
haben gesehē.den die andern nit habē gesehen
Abraham der hat gesehen seynen tag vñ er hat
sich erfrewet. Die hymel wurden geöffent eze/
chieli dem prophetē.die doch dē sündendē volck
warē verschlossen. Dauid spricht also.herre öf/
fen mir mein augē.vñ ich wird mercken die wu/
der von deym gesetze.wann dz gesetze ist geist
lich.vñ darumb ist es not der offenbarung das
es werd verstanden.vñ das wir mit offenbarem
angesiht anschawen die glori gottes.das buch
in der heymlichē offenbarung.wirt mit siben si/
geln verzeichet gezaiget.vñ ist das.das du das
buch gibst eynem menschē der die schrifft kan.
das er es lese. Er wirt antwurten ich kan nicht.
Wann es ist gezeychent.wieuil seyn der noch
heut.die do wenen sy kennē die geschrifft.die dz
buch auch halten bezeichet vñ verschlossen.vnd
künden es nit auff tun. Es sey denn das er eröff
ne.vñ auff schließ.der do hat den schlüssel da/
uid.der do auff tut vñ nymãt schleußt vñ der zü
sleüst vñ nymãt öffnet. In dem buch der werck
der zwelfbottē.warde der heylig keusch.ya au/
ch der heilig man.denn also nēnet ine die heylig
schrifft.als er den prophetē Ysaiam lase.gefra/
get vō philippo. Was meynstu vernymestu icht
die ding dye du lisest. Er gab ym antwurt. wie
mag ichs varnemen.es sey denn ob mich yemãt
lere vñ vnderweist.vñ ich will yetzund von mir re
den ich byn nit heyliger.das ich vō mir sage.dy
weil so byn ich nit heyliger. Dann diser keuscher
noch gehirniger der do kumē ist vō moren land,
das ist von dē letzstē teylē der welt zu dem tem
pel. Er verließ dē küniglichē sal.vñ was als eyn
grosser liebhaber gotlicher ee vnd kunst das er
auch auf dē wagē lase die götlichē schrifft. Vñ
als er dz buch hyelt i der hand vñ empfieng dy
wort des herrē in seim gedanckē.vnd rürt dy zü
gen vñ redet mit den leypsen.er erkant dē nit. dē
er erwirdiget lesend i dē buch. Philippus kam vñ
zayget im ihesū.der verschlossē wz i dē buchsta
ben. O wunderliche krafft des lerers dē herrē zu
der selbē zeit glaubet der keusch kamerer. vnd
ward getaufft gelaubig vñ heylig. Er ward ein
meyster vō dē iünger.er hat mer fundē in dem
wüstē brunnē der kirchē.denn in dē vergultē tem
pel der synagogen.

Das. VI. Capitel.

Dise ding sein vō mir kürtzlich geschri
ben.wann die brieflich kürtze wolt nit
lenger hie außfliessē.dz du vernemest
dz du nit möchtest eingē in dy heiligē schrifte
on eynen vorweg vñ on eynē zaiger den steyg.
Ich will schweigē vō den gelertē in der grāma
tica Rethorica Philosophia natürlichē künstē
geometria.vñ in den künstē der loyca.vñ musica
vñ astronomia.astrologia.vñ ertzney. Der kunst
wol bekant.vñ am nützlichstē.ist dē tötlichē me
schen.vñ ist geteylet.in drey teyl in die lere.ver/
nunfft.vñ brauchūg. Czu dē mynnern künstē will
ich kumē.die mā nit allein hantraicht mit der
zungē.sunder auch mit der hant. Als sein acker
leut.stainmetzē.vñ schmid der metall.vnd holtz
hawer.vñ tuchmacher.vñ weber.vñ die andern
die mangerley haußrat vñ verworfne geringe
arbeit.die mügē nicht geseyn on eynē lerer. Das
sy begern zesein. Die artzet verheissen.das den
artzē zugehört.vñ dy schmid handeln dz dē sch
miden zugehört. Allein die kunst der schrifft ist
die.dy yn allē menschē zueygē. Wir schreiben
vngelert.vñ wir gelertē schreiben allenthalben
dy gedicht.dz geschwetzig alt weib.der torecht alt
der klaffig sophist.vnd meniglich nympt dise
kunst fursich zerzeissen dy vñ lerē.ec. Dann sy ler/
nen.die andern die ziehē ab die augbrawē vnd
wegē grosse wort vñ wo sy seyn bey dē freulein
so sprechē sy weyse wort von der heyligē gesch/
rifft. Ir etlich lernen sy der von frawen. Das sy
furbas die mann mügē lerē.vnd das dz nit ge/
ring sey.so legē sy dz auß mit geringē wortē.ya
dz do mer ist.mit kunē wortē.vnd mit dürstigē
worten.dz sy selber nit vernemen. Ich schweyg
von meynem gleichen.ist das sy villeicht nach

schriftē kūmē zu dē heilligē geschriftē.so machē
sy süsse zusamen gesetzte wort.in den oren des
volcks.vn̄ wz sy sprechē dz wenen sy es sey got/
tes gesetz. Vn̄ achtē nicht ob sy nit wissen. das
die propheten vn̄ apostelu habē geschmeckt vn̄
empfundē.sunder zu irē synn furē sy unbequē/
lich gezeugknuß der heyligen geschrifft. ge/
leych ob es ein groß ding sey vnd nit ein laster/
bers oder ein schentlichs geschlecht zu sprechē
als zu vermischē dz syn vnd dz heiligē geschrift
dz wider sy streitet zichē zu irē willē.als hetten
wir nit gelesen omerocētonas vnd virgiliocēto/
nas das sein bücher Omeri vnd virgilij. dz ge/
redt habē an ir meynung von cristo.wan̄ er ge/
schribē hat yetzūd widerkumbt dye iunckfraw.
yetzūd kūmē dz reich saturni .yetzund wirt wi/
der gesant vō hymel vō der höch eyn news ge/
schlecht. Vnd der vatter hat also geredt zu sey
nem sun. Meyn sun vnd mei kraft.du bist meyn
grosser gewalt allein. Vn̄ nach dē worten des
seligmachers am kreutz.Er hat erzaiget solliche
ding.dz do vermanē zugeschefftē gedechtnussen
dise ding sein kindisch vn̄ geleich dē spil.der dy
do lauffen im kreyß.das du wilt lernē dz du nit
weyst.ya auch dz ich mit dē magen redē.das du
nicht wilt wissen das du nit weyst.

Das .VII. Capitel

Offenbar ist dz buch der geschöpf i dē
wirt geschribē von der schöpffung vn̄
vō dē anfāgk mēschlichs geschlechts
der welt.vnd vō der teylūg des erdtreiches. vn̄
vō der zwitrechte.oder schādē der zūgē vn̄ der
völcker vntz zu dē außgāg der hebreischē. Auch
ist offenbar dz buch Exodus.dz ist des außgāges
mit dē zehen plagē.mit dē zehē gebottē.mit dē
geistlichē vn̄ auch götlichē gebottē.auch ist i be
reytschaft dz buch leuiticus.dz ist dz buch der
leuitē.i dē all besunder opffer vn̄ auch fürwar
aller besunder sillaben.vnd priesterliche kleyder
aaron. vn̄ dz gantz ordnūg der leuitē eingeystē
vn̄ bedeutē geystliche hymliche sacramēt. Aber
das buch Numeri.dz ist das buch der zal.dar
yn ist begriffen die zal vn̄ die gantzē prophetiē
balaam.vn̄ die.xlij.wonūg.durch dy wüstē. die i
in behaltē verborgne sacramēt. Aber Deutro/
nomium.dz ander gesetze das do ist ein vorbe/
deute figur.der evangelische gesetz.wz mein/
stu.hat es nicht die ding dy vorhyn seyn also dz
do alle ding new seyn vō dē altē biß daher.hat
geredt moyses bis daher die funff bücher moy

si mit den funff worten gloriret der zwelfbot
sant Paulus das er die wölle redē in der kirchē.
Job der ist ei ebēbild der gedult.welche meistu
dz sein dy verborgne sacramēt.dy er nicht umb
fahet in seyn red. Vnd seyn rede seynes buchs
hebt sich an.an der proß.vn̄ hat seyn̄ val.in das
wort.vn̄ endet sich in ei schlechte red.vn̄ alle ge
setz vn̄ regeln der kunste dyalectica.die endet er
mit fürnemūg.aufnemūg.bestetūg vn̄ beschlies
ung.vn̄ alle wort in im seyn voller reicher synn.
vn̄ dz ich von andern seynē worten schweyg .so
hat er also geweissagt vō der auferstēung oder
erstennd der leyb der mēschē.das nyemant an/
ders vō der auferstēung.offenlicher vn̄ sicher/
licher geschribē hat.Er sprach. Ich weis dz mei
erlöser lebet.vn̄ dz ich an dē letztē tag der wird
auferstien von der erdē.vnd widerumb wird ich
umbgebē mit meiner hawt.vn̄ in meinē fleysch
wirde ich sehē got meinē heyler.vn̄ wird dē se/
hen ichselber vn̄ meyne augē werdē in ansehen
vn̄ keyn ander. Vn̄ dise hoffnung ist geleget in
meyn schoß. Nun kum ich zu ihesum naue . der
do vortregt dy figur des herrē.nicht alleyn an
der wurckung sunder auch in dē namē.Er über/
gieng dē iordan.vn̄ umbkert dz reich der feinde
vn̄ teylet das ertreich dē unüberwintlichē volck
durch alle stet.vn̄ gassen vnd berg.vnd flyessent
wasser .auch hat er beschribē dy nechsten end
der kirchē.vn̄ dz geistlichē reich des hymelischē
iherusalē.als vil fürstē des volcks. In dē buch
Judicū.dz ist der richter.seyn.souil sein figuren
Ruth moabitis die erfült die propheccy ysaie.
der also spricht.herre sende auß dz lamp dē her
scher der erdē.vō dē felsē der wüste.zu dē berg
der töchter vō syon.Samuel zaiget . dz das alt
gesetz getylgt sey in dē tottē hely.vn̄ in der töt
ung saul.vn̄ sicherlichē gibt er eyn gezeugknuß
in dē sacramēt newer priesterschafft in sadoch .
vn̄ gibt eyn zeugknuß des newē keysertumbs.i
Dauid. Auch beschreybet er in malachi das ist
das dritte vn̄ vierde büch der kunig.vō salomō
vntz bis zu iechoniam.vnd zu ieroboam. ei sun
nabath bis auff osee der gefürt ward in die as/
sirios.dz reich iuda.vn̄ dz reich israhel beschrei
bet er. Ist das.dz du ansihst die hystori.dz sein
dy ding.die do geschehē sein.so seyn es schlech
te einfeltige wort . wirstu aber ansehen. in den
buchstaben dē verborgen syn. so sagen sy oder
sprechen auß die wienigkeyt der kirchen. vn̄ die
krieg der ketzer wider die kirchē. Vn̄ dy zwelff

propheten. die do seyn gendriget vñ getrungen
in eyn buch. do vindestu dz sy anders figuriren
wañ sy lauten offt in dē wortē. Osee der pro/
phet nennet offt effraym. samariam. ioseph. ies
rahelē vñ dz weyb der unkeuscheit. vñ dy sün der
unkeuschheit vñ eebrecherin eibeschlossē i dersch
laf kāmer des mans. vñ wie sy do sitze vil zeyt.
alß ei witwe. dy do harret vnder einē klagēdē ge
wād dz widerkūme zu ir ir man. Johel der pro
phet ei sun phatuel beschreybt dz lād der zwelf
geschlecht. wie dz verzeret vñ zerstōrt sey. vō dē
krautwurm hewschregken. vñ von miltaw. vnnd
nach der vmbkerung des erstē volcks. beschrey/
bet dz außgossen werde. der heylige geyst vber
die knecht vñ meyd gottes. dz ist vber hundert
vnd zwaintzig glaubige namē. vñ werd außge
gossen in dem kreyß in dē eßhauß sion. vñ die
selbigē zwaintzig vñ hūdert. ist. dz man dy āg
saz rechēt. vō einē bis auf fünfzehē vñ dy sel
bē zal also zunibt so bringt sy vns dy zal quindeci
gradū der fūffzehē staffeln. dy beschlossē wer
den geystlichen im psalter. Amos der prophet
ist gewesē ei hirtte. vñ ei pawer. der vnterschidē
hat dy püsch der maulperbaū. dē prophetē mag
man nit aussprechē mit kurtzē wortē. Wer mag
aber aussprechē wirdiglich dy drey. vñ dy vier
laster damasci. vñ gase. vñ tiri. vñ ydumee. vñ der
sün amō. vñ moab. vñ i dē sibēdē vñ achtē grade
iude vnd israhel. Diser rede zu den feysten küen
die do seyn an den pergen samarie. vnd bezeu/
get. wie da fallen wurd das groß hauß vñ auch
das kleyn. Auch sicht er dē vberwinder. der heu
schreckē. vnd sihe dē herren steen. auff der kleib
ten maūr. oder auff der maur der adamantistē
steyn. vñ auff dem hacken der āpfel der do zu
zeucht dy peen der sūder. vñ dē hūger auf dem
ertreich. nit dē hūger des brots noch dē durst
des wassers sunder dē hūger vñ durst zuhōren
dz wort gottes. Abdias der alß vil geheissen ist
als ei knecht des herren. der dünet wider edom
vnnd irdisch blūt. auch wider den feynd iacob
schlecht er alle zeyt mit einem geystlichen spere
Jonas gar eyn schōne taub der figuriret vn/
sers herren marter. mit seynem schiffpruch. vnd
der widerrüffe dy welt zu der puß. vnnd vnder
dem namen niniue. verkunt er das heyl den hey
den. Micheas von morasthi eyn miterbe cristi
der kündigt dye stōrung des schachers tochter
vnd das vmblegter machet er wider sy. darumb
das sy hat geschlagen den backen des richters
israhel. Naum den man heyßt eynen trōster
des vmbkreyß. der strafft dye stat der sunden
vnnd nach ir verkerung spricht er. nempt war
dye füß des predigers vnnd des verkunders
des fryden. dye seyn auff den pergen. Abacuck
eyn starcker rynger vnnd strenger kempfer der
steet auff seyner hut. vnd hefftet seynen ganck
auff seyn sicherheyt. oder freyheyt. das er be/
schawe cristum am kreutz. vnnd spreche. Seyn
glori hatt bedecket dye hymel vnnd dye erd ist
vol des lobes. seyn glantz der wirt werden als
dz liecht dye hōrner in seynen henden. da ist
verborgen seyn stercke. Soponias eyn schawer
vnd erkenner der heymlichkeyt des herren. er
hōrt das geschrey. von der porten der visch vnd
das groß heulen von der glückseligen vnnd
dye zerknüschung von den bühelin. Auch ver/
kundet er das klagen den eynwonern pile. wañ
geschwigen hatt alles volck chanaan. sy seyn
all zerstrewt dye do waren eyngewickelt in sil/
ber. Aggeus eyn ersamer vnd frōlicher. der ge
seet hatt in den zehern. das er mōcht schney/
den in frewden. der wider bawt den zerstōrtē
tempel. vnnd eynfüret got den vatter reden
Noch eyns vnnd eyn kleyne zeyt. vnd ich wird
bewegen den hymel vnnd dye erde. vnnd das
mere. vnnd dye dürre. vnnd wird bewegen al/
le dy vōlcker. vnnd es wirt kummen der begir
lich allen heyden. Zacharias gedechtig seyns
herren. der ist manigfaltig in seyner weyssag
ung. der vorsagt ihesum angelegt mit schmeckē
den kleydern. vnnd den stayn der siben augen
vnnd den güldenleuchter mit also vil lucernen
als der augen seyn. vnd zwen ōlbaum sihet er zu
der lincken hend der ampeln. vnd zu der rechtē
das er nach den rotten pferdē manigerley farb
schwartzen vnd weyssen vnd den zerbrochē wa
gen auß effraim. vñ dz pferd vō iherusalem dē
armē küng verkunde vñ predig dē küng sitzēt
auff einē fülhe einer gejochtē eslin. Malachias
offenbaret offenlich. vñ i dē end aller prophetē
weyssagt er. vō der verwerffūg israhel vñ der rü
fūg der heidē. also spricht der herre der sammūg
mir ist nit der wil i euch. vñ ich wil nicht nemē dy
gab vō ewer hand. Wañ vō dem auffgang der
sunnē bis zu irē vndergāg. ist groß meyn name
in den heyden. vnd in eyner yeglichen stat
wirt geheiliget vnd geopfert. ein reines opfer
meynē namē Wer mag versten. oder außlegen
ysaiā. iheremiā. ezechielē vñ danielē. auß dē der

erst.wirt mir geschehen.dz er nit schreibe eyn pro
phecey sunder ein ewãgeli.Der ander füget zu
samẽ seyn alphabet.vñ seyn geschrifft.vnd redt
võ der nussgertẽ vñ von dem angezünttẽ hafen
vnd võ dem angesicht des notwiders vñ võ dẽ
leopart beraubt seyner farb.Der dritt hat eyn
geflochtẽ vnd in sollicher verborgenheit eynge
wickelt seynẽ anefange.vnd seyn ende.also.das
bey den hebreischen dy yetz gesprochẽ teyl.des
propheten mit dem anefang genesees.dz ist dz
buch der schöpfunge.nymant getar lesen vor.
xxx.iarẽ.Aber der vierde vñ der aussersste oder
der letzst vnder den vier prophetẽ.ist gewesen
wissend.die zeit.vnd eyner süssen hystorien.eyn
meyster der gantzen welt.vñ hat verkündet wie
eyn edler steyn sey abgehawen von dẽ berg on
hende.vñ wy der stein hab vmgekeret alle reich
das hat er mit lauter rede auffgesprochen.
Dauid vnser süsser seytẽ spilman.vñ pindarus
vnd darzu acheus.vnd auch flaccus.vñ auch ca
tullus.vnd serenus.der prediget cristum mit sey
ner lere.vñ auff dem psalter mit dẽ zehen kören
der seyten.wegkauff den aufferstеer von den
vndersten.Salomon der fridsam vñ der liebge
habt des herren.strafft die sytten.vñ leret die
natur vnd fügt zusamen die kirchen vñ cristum
vñ singt eynẽ süssen hochzaitlichẽ gesangk.der
heyligẽ hochzeyt.Hester in der figur kristenli
cher kirchen erlöset das volck võ fellichkeit.vñ
als sy getödt hat amon der do wirt gesprochen
boßheyt.so sendet sy tayl der wirtschafft.vñ dẽ
feyrtag in die nachkomen.Das buch paralip
pomenõ dz ei werckzeug ist der altẽ ec.Epitho
nem.dz ist.also groß.vñ also gethan.als ob ye
mant were der do geredẽ wolt mit der heyligẽ
geschrifft.vñ wolt er das thün on das buch pa
ralipponenon.der wurd sich selbs verspotten.
Wenn durch yeden namẽ.vñ durch alle zugefü
gte wort.werdẽ berurt dy hystori die in den bu
chern der künig sein vnderwegen blibẽ vñ vnza
lichfrag des ewangeliums.werdẽ daryn auffge
sprochẽ.Esdras vñ noemias.das als vil gespro
chẽ ist.als ein helffer.vñ tröster võ got.dy zwey
bucher seynd zusamẽ getrungen in eyn buch.dy
widerbawtẽ den tempel.der zerstört was.vnd
auffrichten die statmauren.vnd alle die schar
des widerkümenden volcks in sein vatterland
vnd die beschreibung der priester vnd der leui
ten von israhel.vnd der zugefügten heyden.in
dem iudischen gelauben.vñ durch alles gesynd
der mauren.vnd türnen.geteylte werck die be
haltẽ die bücher.eyn teyle in der rinden.das ist
in dẽ eussern syn.dz ander i dẽ marck.Du sihst
nu wol wie das ich von liebe wegẽ der heyligẽ
geschrifft bin gedrück worden.vñ hab vbertret
ten die weis.die man hat in seynd brieffen.vnd
doch hab ich nit erfült das ich wolt.Jedoch ha
ben wir gehört was wir süllen kennẽ.vnd was
wir süllen begeren.vñ also mügen wir wol spre
chen.mein sel hatt begert zu aller zeit zubegerẽ
deyn gerechtikeit.Aber doch das erfült werde
in vns der spruch Socratis.Jch weyß alleyn
die ding dy ich nit weyß.Nun wil ich kürtzlich
berüren die newen ee.Matheus Marcus Lu
cas Johannes.die do seyn vnsers herrẽ wagen
vnd eyn warhafftiger cherubin.das man außle
get.die volkummenheyt der kunst.die seyn geau
get durch dẽ gantzen leyb.vnd scheynen võ in
die funcken.sy durchlauffen die plitzen.vñ ha
ben gleych auffgerichte füß.die obersich in die
höch wandern.sy haben gefydert rugken dy an
all stet flugen.sy haltẽ sich vnder eynander eyn
trechtlichẽ.vñ sy sein i inselber verflochtẽ.glei
cherweiß als das rad.in das rad verwelzet.vñ
sy wandern wo hyn sy der wind des heiligẽ gei
stes füret.Paulus der zwelfbot schreibt zu si
ben kirchẽ.aber die acht.zu den hebreischẽ.die
wirt gesetzt von etlichen aus der zal.Thymo
theum.vñ auch titum.die hat er gelert.Philo
menẽ bittet paulus fur dẽ flüchtigñ knecht.vñ
als ich wen so ist besser võ dem zuschweigen.
dann lützel zeschreybẽ.Das buch der würckũg
der zwelfbottẽ das wirt geschẽ.als ob es laute
die plossen hystori.vñ der wachsenden kirchen
kintheit wirckẽ oder beschreibẽ.Aber ist dz wir
kennẽ wẽ schreiber dz er sey lucas.der artzt.des
lob ist in dem ewangelio.So bedöcken wir in
vnseren gemütẽ.das alle wort dises buchs mit
einander seyn ein ertzeney der siechẽ sele.Jaco
bus.petrus.iohannes.iudas.die haben geschri
ben siben epistel die geystlich seyn.kurtz vñ au
ch lang.kurtz seyn sy an den worten vñ lang in
den synnẽ.also dz der seltzen ist.der nit durch
sein vnweissenheyt plind werde in der letzen.
Apocalipsis sant Johãnis hatt als vil verbor
gne werck als vil darynnen wort seyn.Jch hab
wenig geredt.vñ vmb wirdigkeyt diß buchs ist
alles lob zenyder.Wañ in einem yetslichen be
sundern wort sei verborgẽ manigfeltigliche ver
stentlichkeit.ich bitt dich aller liebster bruder.dy

vnd erkenne̅ nit andre dingk.vn̄ süch nit anders
dunck dich mit.dz du funde̅ hast hie auff ertrich
eyn hymlische wonung. Ich wil nit gehabt ha/
be̅.das du in der eifelingkeit.vn̄ also gesproche̅.i
der girikeyt der heyligen geschrift.werdest belei
digt.die eyntweder mit laster der dulmetschen.
oder vō der geschepdikeit.also geredet seyn .dz
sy desterleichter die perwische̅ samnüg vnder/
weysen.vn̄ in eyne̅ syn anders verneme̅. der ge/
lert vn̄ ādeꝛs verstūde der vngelerte Ich bin nit
als geudisch vn̄ grob.dz ich verspreche.das ich
dise ding kenne.vn̄ dy frucht der ding. auf erde̅
sammele.der wurtzel angeheft sind yn̄ hymel.
ich bekenne aber.dz ichs wolte. Ich schetz oder
setz mich fur de̅ sitzede̅ oder müssige̅. Ich ver/
achte de̅ meyster oder schlach auß die meyster/
schaft. Ich verheyß de̅ weggeneatte̅. Dem bit/
tenden wirt gegeben .de̅ anklopffenden wirte
aufgethan.vn̄ wer sucht.der wirt vinden. Nun
wöllen wir lerne̅.auff ertrich.der kunst.wiß be/
leybt im hymelreich.ich will dich vnfahen mit
meine̅ hende̅ vn̄ entgege̅ lauffen.vn̄ dz ich etwz
vnschicklich.vnd von der hoffart ermagote.von
mir selbs außgiesse.was du würdest frage̅.das
will ich mich mit dir zerwisen.versleissen.

Das .VIII. Capitel.

DV hast hye den aller liebsten brůder
Euschiū der mir hat zwifeltiget die
genad deyner brieff. der mir gesagt.
hat dy erwirdikeit deiner sitte̅.vn̄ dy verschme
chüg der welt.vn̄ die trew deyner freüntschafft
vn̄ die liebe cristi.wañ auch on in machet mir of/
fenbar deyn weysheit vnd dein hubsches auß/
spreche̅ dein brief. Ich bit dich eyle vn̄ schneid
entzwey den angeheftē strick.deines schifleins
an dem mere.vn̄ thū das.ee du den strick auflō/
sest. Nyemand der diser welte widersage̅ will
der mag wol verkauffen dye dyng . dye er ver/
schmecht hat.das er sy verkauff.dz reche̅ dir zu
eynem gewinne.was do mit dir tragst.zu eyner
zerung.Es ist ein altes sprichwort.Dem geyti
gen mensche̅ gebricht nit allein das.das er hat
sunder auch das.dz er nit hat. Dem gelaubige̅
ist dise gantze welt reichtum. Aber der vngelau
big bedarff eynes helblings. Wir süllen also le
ben als wir nichtz habe̅. vnd doch besitzen alle
ding.essen.trincke̅.seyn die reichtumb der criste̅
Ist dz du hast in deyne̅ gewalt dein hab.ver/
kauff sy . Ist aber das du die nit hast in deine̅
gewaltte.so wurff sy von dir. Der eyne̅ den rock
nymet.de̅ sol man auch de̅ mantel lassen. Ist es
zimlichen so verkauff sicherlich dein besitzung
vnd warüb verzeuchstu dz also lang von tag zu
tag.meynstu das cristus nicht hab do mit er er/
nere seyn arme̅. Der hatt got gantz gegebe̅.wz
er hat.wer sich selber hat gegebe̅ . Die zwelff/
botte̅ verliessen alleyn schiff vnd netz. Die wit/
we gab zwen helbling in den schatzstock.vnd
der waren mer dann dy reichtüb Cresi . Der
mensch verschmechet geringlich alle ding.der
alle zeyt gedenckt das er sterben müß.

Eyn ende hat dy Epistel Iheronimi zū Pau
linum dem priester.vnd vahett an die vorred
in die funff bůcher moysi.

ICh hab empfange̅
dy begirlichen sendbrieff meynes
Desiderij . vn̄ frewndes der i etlich
erweys der weissagung zukunfftig
er ding hat genumen oder gewunen de̅ name̅
des vahrbittende̅.mit Daniele.das ich solt ge/
ben ewren oren dye funff bůcher moysi . dye
ich gedulmetzst oder außgelegt hab.vō hebrei
scher i lateynische sprach. Sicherlich diß offen
bar werck meis gedichtes ist schedlich vō nach
redens wege̅ meiner nachclaffer. dy do spreche̅
ich dicht newe gedicht.mit den ich ersteck das
alt gedicht der.lxx.dulmetschen oder außleger
vnd also bewaren sy die vernunfft oder den klu
gen syn.geleicherweyß als de̅ wein.so ich doch
garofft hab bezeuget. das ich mich in gottes
zelt will opffere̅.vnd eyn geringe gab.was ich
vermag.vnd ich hab gegebe̅ zeugknuß . das es
nit ist notturft.dz geunsewbert werde̅.dy reich
tum eynes andern mit frender armüt. Aber dz
ich byn klūn worde̅. darzu hat mich gereitzet dy
lere vnd der fleyß origenis.der i dz alt gedicht
hat vermischt.die außlegung.auß eyner sprach
in die andern.theodotionis mit den zweye̅ punck
ten.asterico vnd obelo.das ist.mit eynem steren
vnd bratspiß.den zwayen zaichen. vnd mit den
punckten.hat er durchzeylet all seyn geschrifft.
so hat er erleutert die ding dy vor zegering wa
ren vnd der geschrifft der vor zerwintzig was.
aber der do vor zeuil ist gewesen. dye yetliche
hat erstecket vnd durchlöchert. allermeyst der
dy dy meisterschafte der ewangelisten vnd der
apostoln hat geoffenbart In de̅ geschaffte̅ wir

lesen.vil von der alten ec. die doch in vnserē bu/
chern nicht werdē gehabet.als dz ist. Jch hab
gerůfft meinē sun auß egipten.vnd aber. Er wirt
geheissen nazareus. Sy werden sehen in den sy
gestochen habē.vnd aber. Die fliessenden was/
ser fliessen auß seynem leib lebendig wasser.
vnd aber. Die ding die das aug nit hat gesehē.
vnd das or nit hat gehöret.vnd dy in des menschē
hertzen nit seind auffgestigen. Die got bereyt
hat den. die in liebhaben.vnd vil ander gesch/
rifft. die sy begern.vnd doch nit aigen außlegūg
haben. Nun frag wir sy wa dise ding geschri/
ben seyn.vnd wenn sy darzu nit mügen geantwur
ten. so sprechē wir von dē hebreischen bůchern
Die erst gezeugknuß ist in Osee. dy ander in ysa
ia. die drit in zacharia. dy vierd in dem buch der
sprüch. vnd die fünft desgleichen in ysaia. Nun
seyn vil die do vnwissendt nachuolgen der tö/
renten red. der vnbewerten bůcher.vnd die lug
mere hyspanier setzē sy für die bewerten bůcher
Mir gehöret nit zu. dz ich sol außlegen dy sach
der irsale. Die iuden sprechen.es sey geschehē
mit fursichtigem rat. das ptolomeus ein diener
eins gots nit het den hebreischē begriff zweifel/
tige gotheyt. vnd das ist geschehen allermeyst
darumb das er nicht wurd gesehen das er valle
in die lere platonis. Vnd sicherlich wa die hey
lig geschrifft etwas heyligs bezeuget vō dem
vatter.vnd sun.vnd dem heyligen geyst.eyntwe
ders sy habens anderst außgeleget. oder sy ha/
ben gantz dauon geschwigē. dz sy dē künig ge
nůg tetten vnd nit außsprechen die heymlikeyt
des glaubens. Vnd ich weyß nit. wer der erst
meyster ist gewesen. der mit seiner lüge hatt ge
bawet dy sibentzig zellen allexandrie. in dem sy
geteylt waren.vnd haben doch eyn ding gesch/
riben. so doch aristeus desselben ptolomey ge
trewer beschirmer der dulmetsch.vnd darnach
nit nach langer zeyt iosephus also nichtz söli/
chs gesprochen haben. sunder sy schreiben. das
sy sein gesamelt gewesen in eynem künigsal vnd
darynn haben sy mit eynander geredet vnd nit
geweissaget. Wenn es ist ein ander ding zu seyn
eyn prophet.vnd ein ander ding eyn dulmetsch
Wann do. spricht auß.vnnd warsagt der geyst
gotz zukünfftige ding. Aber da. die vnderwei/
sung vnd menig der wort leget auß die ding.
die sy verstet. Dann allein das icht villeicht zu/
wenen sey. das tulius das bůch Economicum
Xenophontis.vnd platonis. das do heysset pi/
tagoram vnd demosteuis in dem buch prothesi
fontem. das die seyn ein geyst worden. mit dem
geyst der künst rethorica.vnd habē dann dy gesch
rifft also außgeleget. Oder anders von den ob
geschribē bůchern durch die sibentzig dulmet/
schē.vnd aber anders hat der heylig geyst zusamē
gesetzt zeugknuß durch die zwelfbotē. also wz
dise verschwigen haben. das habē dise gelogē
das es sey geschriben. was verdammen wir
die altē. Aber nach dem fleyß oder lere der vor
dern wöllē wir arbeitē wz wir mügē in dē hauß
des herren. Die sibentzig habē gedulmetschet
vor der zukunfft Cristi.vnnd das sy nit gewißt
haben. das haben sy auß gesprochē mit zweifel
hefftigen fremden synnen. aber wir schreiben
nach vnsers herren marter.vnd nach seiner auff
ersteung. nicht allein die prophecien der zu/
künfftigen ding. sunder auch die histori. das ist
das außsprechen der ding. die geschehen seyn.
wann anders werden außgesprochen die ding
die man hört.vnd anders die ding die man siht
Wz wir pas vernemē dz mūg wir paß außspre
chen. Darūb höre du feynt vnd hab ei erforschē
du nachklaffer. Jch verdāme nit auch straff ich
nit die sibentzig dulmetschen. Aber. ich fursetz
sicherlich die zwelfbotten fur die all sibentzig.
Cristus lautet mir durch iren mund.vnd die sel
ben liese ich das sy seyn gesetzt für die prophe
ten zwischen den geistlichen gaben. die do gibt
der heylig geyst. in dem gar nahent die dulmet
schen halten den letzsten grad. Du feynt was
peynigst du dich mit dem neyd vnd dem haß. wz
raitzstu wider mich die gemüt der vngelerten.
An welcher stat dich bedūncket das ich geirret
hab in der außlegung. frag dy hebreischē. hab
rat. der meyster. in vil stetten. wz die haben von
cristo dz habē nit deine bůcher. Es ist ein ander
ding. ist daz sy bewart habē wider sich hernach
die vnderfangē gezeugknuß von den zwelfbot
ten. die lateynischen bůcher seyn baß gelewtert
wann die kriechyschen.vnd die kriechyschen baß
wann die hebreischen. Vnd also hab ich dise ding
geredt wider die neydischen. Nun bitt ich dich
du allerliebster Desideri. wan du mich geheyß/
sen hast. das ich mich vnderwunden han eins
sölichen werckes das sich anhebet vō dē buch
der schöpffung. das du mir beholffen seyest in
deynē gebette. dz ich mūg außsprechē dise bů/
cher in lateynischer sprach auch mit dē selbē ge/
ist mit dē dy selbē bůcher seyn geschribē Amen



Hie hebt sich an Genesis das erst buch der fünff bucher moysi. Das erst Capitel ist võ der schöpfung der werlt und aller creaturen. und von den wercken der sechs tag.

IN dem anfang hat got beschaffen hymel und erden. aber dye erde was eytel und lere. und die vinsternus warn auff dẽ antlitz des abgrunds. und der geist gots swebet oder ward getragen auff dẽ wassern. Vñ got der sprach. Es werde dz liecht Vñ das liecht ist worden. vñ got sahe dz liecht das es gutt was. und er teylet das liecht võ der vinsternus. und das liecht hyeß er den tag. und die vinsternus die nacht. Vñ es ward abent vñ morgen eyn tag. Vnd got der sprach. Es werde das firmament in dem mittel der wasser. vñ tayle die wasser võ dẽ wassern. Vñ got machet das firmament. und teylet die wasser. dy do waren under dem firmament. von dẽ dy do waren ob dem firmament. und es ist also geschehen und got hieß das firmament den hymel und es ist der abent vñ der morgẽ der ander tag wordẽ vñ got sprach aber. Es süllẽ gesamelt werdẽ dy wasser. die under dem hymel seynd. an eyn statt. vñ erscheyne die durre. und es ist also geschehẽ Vñ got hieß die dürre dz ertreich. Vñ dy sammungen der wasser. hieß er die mere. und got sahe das es was gut. und sprach. Die erde gepere grunende kraut. das do bringe den samen. und dy opffelbawm. dz holtz. dz do bringe dy frucht nach seym geschlecht. des same sey in ym selbs auff der erde. und es ist also geschehen. und die erd bracht grunend kraut. und bringenden sa/



men nach irem geschlecht.vnd dasholtz bring/
end dy frucht.vnd eyn yegkliches het samē nach
seyner gestalt. Vnnd got der sach das es was
gut.vnd es ist abent vnd der morgen der dritte
tag worden. Vnd got der sprach. Es süllen wer
den die liechter in dem firmament des hymels.
vnd taylten den tag vnd die nacht. vnd seyn in
zaichen vnd in zeytten vnd in tag vnd in iare. dz
sy leüchten in dem firmament des hymels vnd
erleüchtē dy erdē. Vnd es geschah also. Vnd got
machet zway grosse liecht. das grösser liecht
das es vorwere dem tag. vnnd das mynder
das es vorwere der nacht.vnd dy stern.vnd satzt
sy in dem firmament des hymels daz sy leucht/
eten auff die erde. vnd vorweren dem tag. vnd
der nacht.vnd teylten das liecht vnd die vinster/
nüs. Vnd got der sahe dz es wz gut. vnd es ward
abent vnd der morgen der vierde tag. Vnd got
sprach auch. Dy wasser gepern kriechende ding
einer lebendigen sele. vnd dz geflügel auff der
erde.vnder dem firmament des hymels.vnd got
beschuff groß walfisch vnd eyn gelegche leben
dige sel vnd beweglliche. die die wasser brachtē
in ire gestalt.vnd eyn ygkliches geflügel nach sei
nem geschlecht.vnnd got der sach das es was
gut.vnd gesegend sy sprechend. Wachst vnnd
werdet gemanigfeltiget.vnd erfüllet die wasser
des meers.vnd die vögel werden gemanigfal/
tiget auff der erde. Vnd es ward abent vnd der
morgē der fünffte tag. Vnd got der sprach. Die
erde bringe eyn lebendige sele in irē geschlecht
die vihe vnd die kriechenden ding.vnd die tyer
der erden nach iren gestalten. Vnd es geschah
also. Vnd got der machet dy tier der erdē nach
iren gestalten.vnd die vih.vnd eyn yegliches kri/
chendes ding der erden in seinē geschlecht. Vnd
got der sahe dz es wz gut. Vnd sprach. Wir wöl
len machen eynen menschen zu vnser bildnus
vnd geleychnus.vnnd er wirt oder soll vorseyn
den vischen des meres.vnd den vögeln des hy/
mels.vnd den tyeren vnd aller erden. vnd allen
kriechenden dingen. das do wirt bewegt auff
der erde. Vnnd got beschuff den menschen zu
seyner bildnus vnd geleychnuß.zu der bildnuß
gottes beschuff er in.vnd er beschuff sy mann
vnd weyb. Vnd got der gesegent sy vnnd sprach
Wachst vnd werdent gemanigfaltiget vnd er
füllent die erde vnd vnterwerffet sy vnd herschēt
den vischen des meers vnd den vögeln des hy/
mels vnd allen lebendigen dingen die do wer/
dent bewegt auff der erden.vnd got der sprach
Sehet ich hab euch gegeben alles das kraut
bringend den samen auff der erde vnd alle höltz
er die do habē den samen irs geschlechtz in in
selber. das sy euch seyn zu eynem essen.vnd allen
lebendigen tyeren der erde vnd eyn yegklichen
vogel des hymels vnd allen den dingen die do
werdent beweget auff der erden vnd in den do
ist die lebendig sele das sy sy habē zeessen. Vnd
es gaschah also. Vnd got der sahe alle ding dye
er het gemachet das sy waren gar gut. Vnnd
es ward abent vnd der morgen der sechste tag

Das .II. Capitel. Ist

wie got den menschen in das paradeyse bracht.
vnd verbote im zuessen die frucht des wissens
vnnd da ward Eua gemachet.

O Arumb die hymel vnd
die erde wurden volbracht vnd alle ir
gezierd.vnd got volbracht seyn werck
an dem sibenden tag das er het gemachet.vnd
ruet an dem sibenden tag von allem werck. das
er het volbracht. Vnd gesegent den sibenden
tag vnd heyliget yne.wann an im het er aufge/
hört von allem seynem werck das got beschuff
das er macht. Diß seyn die geschlecht des hy/
mels vnd der erden an dem tage.do sy wurden
geschaffen. do got machet den hymel vnnd die
erden.vnnd eyn yegklich kraut. oder pusch des
ackers ee das es aufgieng auff der erd.vnd eyn
yegklich kraut der gegent.ee dz es grunet. wann
der herr het nit geregnet auff die erd.vnnd der
mensch was nit. der do arbeytet die erden.
Aber ein brunn gieng auff von der erdē feuch
tend alle ebne der erd. Darumb der herr got bil
det eynen menschē von dem leym der erdē vnd
geystet oder blyese.in seyn antlütz dē geyst des
lebens.vnd der mensch ward gemacht in ein le/
bendige sele. Aber der herr got het gepflantzt
das paradeyß des wollusts vō anfangk dareyn
setzt er den menschē. dē er het gebildet. vnd der
herr got bracht vō der erde ein yegkliches holtz
schön zusehē. vnd süß zuessen.vnnd das holtz
des lebens in der mitt des paradeyß vnd auch
das holtz des wissens des gutten vnnd des
vbeln. Vnnd eyn fluß gieng auß von der stat
der wollust.zu feuchten das paradeys der sich
darnach teylet in vier teyl. Der nam das ey/
nen phison. Er ist. der da vmbget alles landt
euilath. do dann wirt geborn das gold. vnnd
das gold des landes ist das pest. Vnd da wirt

gefundē der weyrtzbaum bedellium vñ der stayn
onichinus. Vnd der nam des andern fluß gyon
der selb ist der do vmbget alles dz land der mo/
ren Aber der nam des drittē fluß tigris. Er get
gegen den assiriern. Vnd der vierd fluß ist eu/
frates Darumb der herr got nam dē menschen
vnd satzt yne in das paradeyß des wollusts dz
er yne arbeitet vnnd behutet. vnnd gebot ym
sprechend Isse von eym ygklichē holtz des pa/
radeys. aber vō dem holtz des wissen des gutē
vñ des vbeln soltu nit essen. Wañ an welchem
tag du yssest von im. so wirstu sterben des tods
Vnnd der herr got sprach. Es ist nit gut dē mē
schen zesein alleyn wir wollē im machē ein hilff
ym geleych. Darumb der herr got der füret zu
adam alle lebeden ding der erde. vnnd alle die
vögel des hymels die er het gebildet vō der er/
den. das er sehe wye er sy hyeß. Wañ was adaz
nennet einer ygklichen lebendigen sel. das ist ir
nam. vnd adam hieß sy mit iren namen oder nē/
net sy bey iren namen. alle lebende creatur. vñ al
le vögel des hymels vnd alle tier der erdē. Aber
ade ward nit funden sein geleych. Darumb der
herr got ließ einen schlaff in adam. Vnnd do er
was entschlaffen do nam er eyne von seinen rip
pen vñ erfüllet fleysch für sy. Vnd der herr got
machet die ripp dy er het genomē von Adam in
eyn weib vñ fürt sy zu adam. Vnd adam sprach
Nun das beyn ist von meynē beynen. vnd das
fleysch vō meinē fleysch. Dise wirt genennet ein
mēnyn. wañ sy ist genomē vō dem mann. Vmb
dyß ding lesst der mann vatter vnnd mütter
vnd wirt anhangen seynem weib vñ es werdent
zwey in eim fleysch. Aber yetweders was nack/
end adam vnnd seyn hawßfraw vnd sy schamtē
sich nit.



Das .III. Capitel. wie
die schlange die Eua betroge. vnd Eua den adā
darūb vertribe sy got auß dē paradise. vnd ver/
maledeyet dye erden durch ire werck.

Aber die schlang was
listiger allē lebendē creaturē der erdē
die der herr gott hette gemachet. Dy
sprach zu dē weib. warūb hat euch got verbottē
das ir nicht essend von eynē ygklichen holtz des
paradises. Das weyb antwurt. Wir essen von
der frucht der höltzer dye do seyn in dem para
deys Aber vō der frucht des holtzs dz do ist in
der mitt des pareteyses. hat vns got gebotten
das wir dz nit essen vñ das nicht rürtē. das wir
villeicht nicht sterbē. Aber dy schlang sprach zu
dē weib. Mitnichte werdēt ir sterben des tods
wann got der weyß dz. an welchē tag ir essend
vō im. ewer augen werdēt auffgetan. vnd ir wer/
dent als die götter. wissent das gut vñ daz vbel
Darumb do dz weyb sach das holtz. dz es waz
gut zuessen vñ hübsch dē augen vñ wollüstig in
dē angesicht. si nā vō seyner frucht vñ aß vñ gab
die irē mann. Er aß vñ ir beyder augen wurden
auffgetan. Vnd do sy sich hetten erkannt das
sy nacket waren. So pantē sy in zusamē dy lere/

ber der feygenbawm.vnd machten in wedel vñ
bedeckten sich.vnd do sy hetten gehört dy stym
des herren gottes gen in dem paradeyse zu dē
weter oder der stund nach mitten tag. Adam
verbarg sich vnd sein haussfraw in der mitt des
paradeys vor dem antlutz des herrē gotz. Vñ
der herre got rüffet adam.vñ sprach zu im. Wo
bistu. Er sprach. Ich han gehört dein stym he-
re in dem paradeys.vnd ich vorcht mir darumb
das ich nacket was.vnd verbarg mich. Got der
sprach zu im. Wer hat dir gezaiget.das du wa-
rest nackent dann allein das du hast geessen vō
dē holtz.das ich dir gebot.dz du nit essest. Vñ
adam sprach. Das weyb dz du mir gegebē hast
zu eyner gesellin.die hat mir gegeben von dem
holtz vñ ich han geessē. Vñ der herr got sprach
zu dem weyb. Warumb hastu das gethan. Sye
antwurt. Die schlang hat mich betrogen vñ ich
han geessen. Vnnd der herr got sprach zu der
schlangē. Darumb dz du hast getan diss dingk
du bist verflucht vnder allen lebenden creaturē
vñ vnder den tyren der erden. Du wirst geen auf
deyner baust.vnd wirst essen die erd.alle dy tag
deins lebens. Ich wirt setzen feyntschafft zwi-
schen dir vnd dem weyb.vnd deynē samen .vnd
irem samen.sy wirt zermüschen dein haubt.vnd
du wirst heymlich tragē neyde irē fusstrit. Vñ
zu dem weyb sprach er. Ich wird manigfaltigē
deyn iamer vnd dein empfachūng. Du wirst ge-

beren die sün in schmertzen.vnd wirst vnder dē
gewalt des mannes . vñ der selb wirt ober dich
herschen.aber dem adam saget er. Darumb dz
du hast gehört dye stym deynes weybs .vñ hast
geessen von dem holtz . von dem ich dir gebot.
das du nicht essest . Die erd ist verflucht in dey-
nem werck . Du wirst essen auss ir in arbeyt alle
die tag deyns lebens. Sy wirt dir geberē dorn
vnd distel vnd du wirst essen die krewter der er-
den. In dē schweis deynes antlütz wirstu essen
deyn brot . bis das du wydergekert wurdest
zu der erden von der du bist genomen.wann du
bist ein staub.vñ wirst widerkeret in staub. Vñ
adam hiess den namē seynes weybs eua . Darūb
das sy was eyn muter aller lebenden ding. Vñ
der herr got machet ade vnd seyner haussfrawē
vellin röck.vnnd leget sy an . vnd sprach . Secht
adam ist wordē als eyner auss vns.wissend das
gut vnd das vbel. Darumb nun secht das er vil-
leicht nit labe sein hend.vnnd nem auch von dē
holtz des lebens.vnd esse vnd lebe ewiglichen.
Der herre got hiess in auss von dem paradeyse
der wollüstigkeyt.das er würckte die erde .von
der er was genomen.vnd warff auss adam. vnd
setzet für das paradeys der wollüstigkeyt eyn
cherubin.vnd eyn feurig schwert vnnd eyn zwi-
schneydents vnd bewegtigs zubehütten den we-
ge des holtzes des lebens.



Das .IIII. Capitel. wie Adam vnd Eua kinder gewunnen vñ Cayn seynen bruder abel zutodschlug vnd flüchtig ward vnnd welche geschlecht von Cayn geporn sind.

VNd adaz der beschlief euam seyn haussfrawē vñ sy empfieng vnd gepar cayn sagend. Ich hab besessen eynen menschen durch got. vñ abermals gepar sy abel seynen bruder. Aber abel was ein hirt der schaff. vñ cayn ein ackerman. Vñ es geschahe nach vil tagen. das cayn opfert dem herren von den früchten der erde. Vnnd abel der bracht von den erstgebornen seyner hert vñ võ iren veysten. Vñ der herre schawet zu abel. vñ zu seynen gaben. aber zu cayn vnd zu seinen gaben schawet er nit. Vnnd cayn warde gröslich erzürnt vnd seyn antlütz ward verwandelt. vnd der herr sprach zu im. warumb bistu zornig vnd warumb verwandelt sich deyn antlütz. wirstu es nit wider eynnemen. Ob du wol tust. ob du aber vbel tust zuhand wird die sünd gegenwürtig in dē türen. aber ir begirung wirt vnder dir vnd du wirst vber sy herschen. vnd cayn sprach zu abel seynē bruder. wir wöllen aussgeen. Vñ do sy waren an dē acker. cayn stund auff wider abel seynen bruder vnd erschlug in. Vnnd der herr sprach zu cayn. wo ist abel deyn bruder. Er antwurt. ich weiss seyn nit. byn ich denn eyn hüter meins bruders. vnd er sprach zu im. was hastu getan. dy stym des bluts deyns bruders rüffet zu mir von der erd. Darumb nu wirstu verflucht auff der erde. die hat aufgetan iren mund vnd hat empfangen das blut deins bruders võ deiner hant. so du wirst arbeiten. sy wirt dir nit geben ir frucht. du wirst flüchtig vñ elend auff der erd. vnnd cayn sprach zu dem herren. meyn boßheyt oder sünd ist mer deñ das ich verdien genad. Sih herr wirffest mich auss von dem antlütz der erde. vnnd ich wird verborgen vor deym antlütz. vnnd ich wird flüchtig vnd elendig auf der erde. darumb ei yegklicher der mich wirt fynden der erschlecht mich. Vnd der herr sprach zu im. Nitnichte wirt es geschehen also wenn eyn yegklicher der do erschlecht cayn. der wirt gepeyniget sibenfeltig. vnd der herr setzet eyn zaichē in cayn. das in nit erschlüge ein yegklicher der in het gefunden. Cayn gieng auss võ dem antlütz des herren. vñ wonet flüchtig auff der erde zu dem auffgang der sunnē. eden. Vñ cayn der erkannt seyn haussfrawen. sy empfieng vnnd gepar enoch. vñ er pawet im ein stat vnnd hyeß iren namen mit dem namen seyns suns enoch. darnach enoch gepar irad. vnnd irad gepar mamael. vñ mamael gepar mathusahel. vñ mathusahel gepar lamech. der nam zwey weyb der nam der eynen ada. vñ der nam der andern sella. Vnd ada gepar iabel. der do was eyn vater der dy do wontē in dē gezeltē. vñ der hirtē vnnd der nam seines bruders tubal. der was ei vater der singenden in der harpfen vnd in der orgeln. vnnd sella gebar tubalcayn der was eyn hemerer vnnd eyn schmid in allen wercken des ertzes. vnnd des eysens. Aber die schwester tubalcayn noemma oder noemenia. vnnd lamech sprach zu seynen weyben ade vnd selle. Ir weyber hörend meyn stym vnnd erfarend meyn red wann ich hab erschlagen eyn mañ in meyn wunden. vñ eyn iüngling in meynem neyd oder haß sybenfeltigklich wirt dy rach gegeben von cayn aber von lamech siben vnnd sibentzigfeltig. vñ adam der erkannt noch seyn haussfrawen vnnd sy gepar eyn sun vnnd hyeß seinen namen seth. sagend. Got hat mir geben eynen andern samē für abel den cayn erschlug. vnd nach seth ward geboren eyn sun. den hieß er enos der fyeng an anzurüffen den namen des herren.

Das .V. Capitel. wie vnnd was von adams geschlecht kam. vnd wye Enoch auffgenomen ward. vñ wie noe bedacht das lannd zepawen.

DIs ist daz buch des geschlechtz Adam an dē tag an dē got beschüff den menschen. Er machet in zu der gleychnuß gottes. vnnd beschüff sy. eyn mann vnd ein weib. vnd er gesegent sy vnd hieß iren namen adam an dem tag. an dem sy wurdē beschaffen. Aber adam lebet hündert vñ dreyssig iar. vnd gepar eynen sun zu seyner bildnuß. vnd zu seyner geleychnuß vnd hyeß seynen namen Seth vnd alle die tag adam. nach dem vñ er gepar seth waren achthundert iar. vnd er gepar sün vnnd töchter. vnd all die zeyt dye adam lebt ward newnhundert dreyssig iar vnd starb Vnd seth lebet hundert vnd fünff iar vnnd gepar enos. vnd seth lebet nach dem vnd er Enos gepar achthundert vñ siben iar vnnd gepar sün vnd töchter. vñ alle die tag seth wurden newn-

hundert vnd zwelff iar vnd starb. Enos aber le
bet .lxxxx. iar vnd gepar caynan. nach dem gepurd
lebet er achthundert vnd fünffzehen iar vnd ge/
par sün vnd töchter. vnd alle dye tag enos seyn
worden newnhundert vnd fünff iar vnd starb.
Vnd caynan lebet sibentzig iar vnd gepar ma
laleel. vnnd caynan lebet darnach. do er gepar
malaleel achthundert vnd viertzig iar vnd gepar
sün vnd töchter. vnd alle die tag caynan wurden
newnhundert vnd zehen iar vnd starb. Wann ma/
laleel lebet fünff vnd sechtzig iar vnd gepar ia/
red. vnnd malaleel lebet darnach. do er ge/
par iared achthundert vnd dreyssig iar. vnd gepar
sün vnd töchter. vnd alle die tag malaleel wur/
den achthundert vnd fünff vnd newntzig iar vnd
starb. Vnd iared lebet hundert vnd zwey vnd sech
tzig iar. vnd gepar enoch. vnd iared lebet darnach
do er gepar Enoch achthundert iar vnd gepar
sün vnd töchter vnd alle die tag iared seyn wor
den newnhundert vnd zwey vnd sechtzig iar vnd
starb. aber enoch lebet fünff vnnd sechtzig iar

vnd gepar mathusalē. vnd enoch gieng mit got. vnd
enoch lebet darnach do er gepar matusale drey
hundert iar vnd gepar sün vnd töchter vnd alle dy
tag enoch wurdē gemacht dreyhūdert vnd fünf
vnd sechtzig iar. vnd er gieng mit got vnd erschyn
nit. wann got der nā oder erhube in. Vnd matusa/
lem lebet hundert vnd siben vnd achtzig iar. vnd
gebar lamech vnd mathusalē lebet darnach do er
gepar lamech sibenhundert vnd zwey vnd achtzig
iar. vnd gepar sün vnd töchter. vnd alle dye tag
matusalē wurden newnhundert vnd newn vnd
sechtzig iar. vnd starb. Wann lamech lebet hū/
dert vnd zwey vnd achtzig iar. vnd gepar eynen
sün. vnd hiess sei namē noe sagend. Der wirt vns
tröstē vō dē arbeitē vnd vō dē wercken vnser hend
i der erde. der. der herr hat geflücht. vnd lamech
lebet darnach. do er gebar noe fünff hūdert vnd
fünf vnd neuntzig iar vnd gepar sün vnd töchter. vnd
alle dy tag lamech wurdē sibēhūdert vnd sibē vnd
sibētzig iar vnd starb. Noe aber do er alt ward
fünf hūdert iar do gebar er sem cham vnd iaphet



Das .VI. Capitel. wie

got der herr vmb boßheit willen der menschen
die werlt hyess vergeen in dem wasser vnd hyess
noe ein archen machen sich vnd die seynen dar/
yn zuenthalten.

VNd do dye menschen
hettē angefangē manigualtig zewer
dē auf der erdē vnd hettē geborn töch

ter. Die sün gotz sahē dy töchter der menschen
dz sy warē schön sy namē in weyber auß allē dē
die sy erwelten. Vnd got der sprach. Mein geist
wirt nit beleybē in den menschē ewigklich. wann
er ist fleysch. Vnnd seyn tag werden zwaintzig
vnd hūdert iar. Vnd i dē tagē warē rysen auf der
erdē. Vnd darnach do dy sün gottes warē einge
gangē zu dē töchtern der meschē. vnd dy gebarē
die sein dy gewaltigē vō der welt der berümtē
mann. Do aber got sah dz vil übels der menschē

was auff der erden.vnd aller der gedanck des
hertzen was genaiget zu dem vbel zu aller zeit
do gerawe in.das er het gemachet den menschẽ
auff der erdẽ. Vnd er ward gerüret ynwendig
mit dẽ schmertzẽ des hertzen. vnd vorbehüts
in künfftig zeyt.vnd sprach. ich wird vertylgen
den menschẽ.dẽ ich hab geschaffen von dẽ ant
lütz der erden von dẽ menschẽ bis zu dẽ leben/
den tyeren.von dẽ kriechendẽ bis zu dẽ vögeln
des hymels. Wann mich rewet das ich sye hab
gemachet.noe aber der fand gnad vor dẽ herrẽ
Diß seyn die geschlecht noe. Noe was eyn ge/
rechter mañ vñ ei volkumner in seinẽ geschlech/
ten.er gieng mit got vnnd gepar drey sün. sem
cham vñ iaphet. Aber dy erde waz zerstödet vor
got vnd was erfült mit boßheyt. Vnnd do got
het gesehẽ die erd.das sy zerstöret was.wañ al
les flaysch zerbrach seynẽ weg auf der erd. Do
sprach er zu noe. Das end alles fleysches ist ko/
men vor mir. Die erd ist erfült mit boßheyt võ
irem antlütz vñ ich will sy vertylgen in der erdẽ
Mach dir ein arch võ gehobeltẽ holtz. Mach
wonung in der arch vñ bestreych sy mit lettiger
erde.oder mit leym ynwendig vnd außwendig.
vnd mach sy also.dreyhundert elenbogẽ wirt dy
lenge der arche.vñ.L.elnbogẽ ir weite.vñ dreys/
sig elnbogẽ ir höhe. Vñ mach ein fenster in der
arch vñ volend seyn höh in eynẽ elnbogẽ. Aber
die tür der arch setz an der seyten hynab. mach
söler vnd kamer in ir. Sih ich will zufüren dye
wasser der sündfluß auff dye erde. das ich töte
alles fleysch.in dem do ist der geyst des lebens
vnder dem hymel.vnd alle ding die do seyn auf
der erd die verzeret. Vñ ich will setzen mein ge
lübd mit dir.vñ du wirst eyngeen in dy arch. vñ
deyn sün vñ deyn weyb.vnd dye weyber deyner
sün mit dir. Für mit dir zwey in dye arch. von
allen lebenden dingen alles fleysch. menlichs
geschlechts vñ weyplichs. das sy leben mit dir.
von dẽ vögeln nach irẽ geschlecht vnd von eym
yegklichen kriechenden tyer der erd nach seym
geschlecht.zwey süllẽ eyngan võ allẽ.das sy mü
gen lebẽ mit dir. Darumb solstu nemen mit dir
võ allẽ dẽ essen.dy mã mag essen.vñ solt sy zusa
men tragẽ bey dir vñ sy werdẽ zu eym essen.als
wol dir als in. Da tet noe alles das.dz ym got
gebotten het.

Das .VII. Capitel.wie

got ließ das wasser komen vber alles ertreych
vnd Noe vnd alle die ihenen.die im got zuge/
schicket het.giengen mit im in die archen.

VNd der herr sprach zu
im. Du solt eingẽ in dy arch vñ alles
dei hauß.wañ ich hab dich gesehẽ ge/
recht vor mir in disem geschlecht.auß allẽ lebẽ/
den reynẽ tyren soltu nemẽ.vij.vñ.vij. aber von
dẽ vnreynẽ lebendẽ tyren zwey vñ zwei mañ vñ
weyb.aber võ dẽ vögeln des hymels.vij.vñ.vij.
menlichs vñ weyplichs dz der sam werd behal/
ten auff dẽ antlütz aller erdẽ. wann nach siben
tagẽ wird ich regen auff die erd.xl.tag vnnd .xl.
nacht.vñ ich wird vertylgẽ allẽ habe oder sub/
stantz die ich hab gemachet von dẽ antlütz der
erdẽ. Darũb noe tett alle ding die im der herre
het gebottẽ. vñ er was sechßhundert iar alt do
dy wasser der sündfluß vbergossen auf dy erde
Vñ noe gieng in die arch.vñ sein sün.sein weib
vñ dy weyber seyner sün mit im in dy arch.vmb
die wasser der sündfluß. Vñ võ dẽ reynẽ lebẽ/
den tyrẽ vñ võ dẽ vnreynẽ vñ võ dẽ vögeln des
hymels vñ von allem dem das da wirt beweget
auff der erde.zwey vñ zwey.menlichs vñ weip/
lichs.dye giengẽ eyn zu noe in dye arch als got
het gebottẽ noe. Vñ do siben tag warẽ vergan
gen. dy wasser der sündfluß dy vbergossen auf
die erd.in dẽ sechßhundertsẽ iar des lebẽs noe
in dẽ andern monet an dẽ .xvij.tag des monetz
alle die brunnẽ des grossen abgrunds dy wur/
dẽ zerbrochẽ vñ die fenster des hymels wurdẽ
aufgetã.vñ der regẽ ward auf dy erd.xl.tag vñ
.xl.nacht. An dẽ anfang des tags .noe gieg i dy
arch vñ sem.vñ cham .vñ iaphet sei sün.sei weyb
vñ dy weyber seyner sün mit im.sy vnd eyn yegk/
lich tyer nach seynẽ geschlecht vñ alle vich i irẽ
geschlecht vnd alles das do ward bewegt auff
der erdẽ in seym geschlecht. Alle die vögel vnd
alles das gefügel die giengẽ eyn zu noe in dye
arch zwey vñ zwey.auß allẽ fleysch .in dẽ do wz
der geyst des lebẽs.vñ die dẽ waren eyngangẽ
weyplichs vñ mẽschs giengẽ ein võ allẽ fleysch
als im got het gebotten.vñ der herr beschloß in
von außwendig.vñ die sündfluß ward auff der
erd.xl.tag vñ.xl.nacht.vñ dy wasser wurdẽ gema
nigfeltiget.vñ hubẽ auff dye arch võ der erd in
die höh.wañ sy vbergussen gehling vñ erfültẽ
alle ding auff dẽ antlütz der erd.aber dye arch
ward tragẽ auff dẽ wasser vñ die wasser namẽ
größlich vberhand auff der erde vñ bedeckt al
le die hohen berg vnder allem hymel. fünfftze/
hen elnbogen höher was das wasser vber die

perge die es het bedeckt. Vñ alles das fleysch daz da wart beweget auff der erd. das ward verzeret. der vögel. der lebenden ding. vnd der tyer vnnd aller der kriechenden dy do kriechen auff der erde. Alle die menschen vnnd alle dye ding. in den do was der atem oder geyst des lebens die sturben auff der erden. Vnd got vertylget alle die hab dy do was auff der erden von dem menschē bis zu dem vich als wol das kriechend als die vögel des hymels vnd sy wurden vertylget von der erde. Aber noe der belib alleyn vnd die do waren mit im in der arch. Vnd die wasser behabten oder bedeckten dye erde hundert vnnd fünfftzig tag.

Das .VIII. Capitel. wie noe auß der archē kam nach dem dz dy wasser gemymert warden. vnnd wye er eynen altar machet got darauff zeopfern.

Aber got der gedacht noe vnd aller lebenden ding. vñ aller vih dye mit im waren in der arch. vnd fürt eyn geyst oder einen wind auff dy erd. vnd dye wasser wurden gemyndert. vnnd die brunnen des abgrundes wurden beschlossen vnnd die venster oder wolckenbruht des hymels vñ dye regen wurden geweret von hymel. Vnnd dye wasser kerten wider von der erden. geend vnd widergeend. vnd viengen an zu myndern nach hundert vñ fünfftzig tagen. An dē sibenden monet an dē siben vnnd zwaintzigsten tag des monetz. dye arch ruet auff dem perg armenie. vnnd auch die wasser giengen vnnd namen ab bis zu dem zehenden monet. Wann in dem zehenden monet an dem erstē tag des monetz do erschynen dye höhe der perg. Vnd do viertzig tag waren vergangē. noe tett auff das fenster der arch das er hett gemachet. er ließ auß den raben. er gieng auß vnd kerte nit wider bis das dye wasser truckenten auff der erde. Vnd er ließ auch auß dye tauben nach im. das er sehe ob dye wasser hetten auffgehört auff dem antlütz der erde. Do sye nit funde das ire fuß ruet. sy keret wider zu im in dye arch. wann dye wasser waren auff aller der erde. Vñ er strackt auß die hand vnd begriff sy. vnd nam sye wider in die arch. Vnd er harret fürbas siben ander tage vnnd ließ aber dye tauben auß der arch. Vñ sy kam zu im am abent bringend ein zweig des ölbaums mit grünen laubern in irem mūd. Darumb noe vernam das die wasser hettē auf gehört auff der erde. Vnnd er harret nichtz mynder siben ander tag. vnnd ließ auß die tauben vnnd sye keret fürbyn nit wider zu im. Darumb an dem sechßhundersten vnnd eynem iar des lebens noe. in dem ersten monet an dem ersten tag des monetz die wasser wurden gemyndert auff der erd. Vnd noe tett auff das dach der arch. Er schauet vnd sah das dz antlütz der erd was außgetrücket. An dē andern monet vñ an dem siben vnd zwaintzigsten tag des monetz die erde ward dürr. Vnd der herr redet zu noe sagend. Gee auß von der arch du vñ deyn weyb vnd deyn sün vnnd dy weyber deyner sün mit dir. vnd alle die lebenden ding. dye do seyn bey dir von allem dem fleysch. als woll in dē vögeln als in den tyren. vnnd in allen kriechenden dingē. die do kriechen auff der erde dy für auß mit dir vñ get auß auff dy erde. Wachssend vñ werdent gemanigfaltiget auff ir. Darumb noe gieng auß vnd seyn sün. seyn weyb vñ die weyb seyner sün mit im. sunder auch die lebendē tyer die vih vnd die kriechenden ding. dy do kriechē auff der erde. dy giengen auß der arch nach irē geschlechte. Vnnd noe pawet eyn altar dē herren vnnd nam von allen den reynen vihen vnnd von den vögeln vnnd opfert die gantzen opfer auff den altar. Vnd der herr schmecket den geschmack der süssigkeit. vnnd sprach zu im. Nitmehr will ich fürbas verfluchen die erde vmb die menschen. Wann der syn vnnd der gedanck menschlichs hertzen die seyn genaiget zu dem vbel von der kintheit. Darumb will ich fürbas nit schlahē eyn yegkliche lebendige sele. als ich hab gethan alle die tag. der erde des seendē vñ des schnittes die kelte vnnd die hitz. der sumer vnnd der winter. die nacht vnd der tag die werden nit ruen.

Das .VIIII. Capitel. wie got eyn pünthnuß oder versünung machet zwischen noe vñ im zu ewigen tagen. Vnd gab im den regenbogen zu eynem zaychen. vnd wie seyne kinder yne bloß ligend funden.



VNd got der gesegent
noe vñ seynē sünen. vnnd sprach zu im.
wachssend vñ werdent gemanigfalti
get vnd erfült die erde. ewer vorchte vnd ewer
schrecke sey vber alle tyer der erde. vnd vber alle
die vögel des hymels mit allen den dingen die
do werden bewegt auff der erde. Alle visch
des meers dy seyn geantwurt ewer hand. vñ al
les das. dz do wirt bewegt vnd lebet das wirt
euch zu eynē essen. Ich hab euch geantwurt al-
le ding als die grünē kreuter. allein das ir nit es
send dz fleysch mit dē blut. wañ ich wil suchē dz
blut ewer selen vō der hand aller der tyer vñ vō
der hand des menschē vñ vō der hand des mā-
nes vñ vō der hant seines bruders wil ich such
en dy sel des mēschē. welcher vergeusset mēsch
lichs blut. sei blut wirt vergossē wañ der mēsch
ist beschaffen zu dē bild gotz. Aber ir süllend
wachssen vñ gemeret werdē. vñ geet ein auf dy
erd vñ erfült sy. Dye ding sprach got zu noe. vnd
zu seynē sunen mit im. Seht. Ich wil stellē oder
setzē meyn gelübd oder geding mit euch vñ mit
ewerm samē nach euch. vñ zu einer yeglichē le-
bendigen sele die do ist mit euch als wol vnder
den vögeln als vnder dē vihē vñ mit dē tyeren
der erd. mit allē dē die do seyn außgegangē vō
der arch. vñ mit allen dē tyerē der erde. Ich wil
setzē mein gelübd oder geding mit euch. vñ mit
nichte wirt fürbas getödtet alles fleische mit dē
wassern der sundfluß. Auch wirt nymmer für
hyn die suntfluß abtyligē alle dy erd. vñ got der
sprach. Dyß ist das zeychen des gelübds oder
püntnuß das ich gib zwischē mir vñ euch. vñ zu
einer yeglichē lebendigē sele dy do ist mit euch
in den ewigen geschlechten. Ich will setzē mey
nen pogē in die wolcken. vñ der wirt eyn zeichē
des gelübdes zwischen mir. vñ zwischē der erd
vñ so ich bedeck dē hymel mit den wolcken. vnd
meyn pogē wirt erscheynē in dē wolcken vñ ich
gedenck meyns gelübds das ich han gemachet
mit euch vñ mit eyner yeglichē lebendigē selen
dy do leblich machet dz fleysch. vñ dy wasser der
suntfluß werden fürbas nit. zu fertylgen alles
fleysch. Vñ meyn pogē wirt in dē wolcken vnd
ich wil in sehē. vñ ich wirde gedencken des ewi-
gen gelübds. dz do ist gemacht zwischē got. vñ
einer yeglichē lebendigē sele. alles fleyschs dz
do ist auff der erde. Vñ got der sprach zu noe
diß ist eyn zeichē des gelübdes. das ich hab ge
setzet zwischen mir vñ allē fleysch auf der erde
Darumb die sün noe. die do warē außgegangē
vō der arch. dy warē sem. cham vñ iaphet. Wañ
cham ist der vater chanaan. Das seyn die drey
sün noe vñ vō disen ist außgeseet alles mensch
lichs geschlecht auf aller erde. Noe fieng an ze
sei ein ackermā vñ zu arbeitē dy erd. vñ er pflan-
tzet ei weingartē. vñ er tranck dē weyn. vñ ward
truncken. vñ ward enblößt in seynē tabernackel
Do das het geschē cham der vater chanaan dz
enblösset warē die scham seynes vaters. er ver-
kündes seynen zweyen brudern hynauß. Vnnd
sem. vnnd iaphet. dye legten eynen mantel auff
ir achsselen. vnnd giengen eyn hynderwertlin-
gen. vnnd bedackten dye scham irs vaters. Vñ
ir antlütz waren abgekeret. vnnd sahen nit die
menlichē ding des vaters. Vnd noe erwachte

von dē weyn. do er het gelernt wz im het gethā
sein iūnger sun. Er sprach. Verflucht sey cha/
naan. er wirt ein knecht der knecht seiner brůder
vnd sprach. Gesegent sey der herr got. sem. cha
naan der sey seyn knecht. Got erweyter iaphet
vn̄ er wone in dē tabernackeln sem. vn̄ chanaan
sey sein knecht. vn̄ noe lebet nach der sündfluß
dreyhūdert vn̄ füfftzig iar vn̄ alle sei tag wurdē
erfült newnhundert vn̄ fünfftzig iar vnd starb

Das .X. Capitel. Ist vō dē geschlechtē dy da komē vō noe kinder. vnd wie dy getaylt wardē dy land zubesitzen

Dis sein dy geschlecht
der sün noe sem. cham vn̄ iaphet. vn̄ in
wurdē geborn sün nach der sündfluß
Die kinder iaphet. vn̄ gomer. vn̄ magog. vn̄ ma/
dai. iauan. tubal. vn̄ mosoch. vn̄ thiras. Aber die
kinder gomer. assenes. riphat vnnd thogorma.
Aber die kinder iauan. helisa. vn̄ tharsis. cethim
dodamin. von disem sein geteylet dye inseln der
heydē in irē gegentē. ein yegklicher nach seyner
zungen vn̄ nach dē gesyndē in iren geschlechtē
Aber dy kinder cham. chus vn̄ mesraim vn̄ phut
vn̄ chanaan. Aber dy kinder chus. saba. euila. vn̄
sabatha. vn̄ regina. vn̄ sabathaca. dy kinder regi
na saba vnd dadan. aber chus gepar nemroth
der selb fieng an zuseyn gewaltig auf der erdē
vn̄ er was eyn stoltzer ieger vor dē herren. von
disem gieng auß ein sprichwort. Als Nemroth. Al
eyn starcker ieger vor dē herrē. Vn̄ der anfang
seyns reychs. wz babilon. arach. vn̄ archat. vnd
chalanne in dē land sennaar. Vō dē land gieng
auß assur. vn̄ pawet niniuen. vnd dy gassen der
stat vn̄ chale. Vn̄ Resen zwischē niniue vn̄ cha/
le. dz ist ei grosse statt. Auch mesraim gepar lu/
dim. vn̄ anami. vn̄ laabim. vn̄ neptuim. vn̄ phetru
sim. cesluim. vō disen sein außgegangē. dy phili/
steyer. vnnd chapthurim. Chanaan aber gepar
sydonē seinē erstgebornē. etheum. vn̄ iebuseum.
vn̄ amoreū. gergeseum. eueū. aracheum. syneū
vn̄ aradium. samaritheum. vn̄ amatheū. Vn̄ durch
dise sei außgeseet dy völcker der chananeer. vn̄
seyn worden die end chanaan. den dye do kumē
von sydon yeraram bis zu gazam. bis dz du eyn
gest zu sodomam. vnnd gomorram. vnd zu ada/
mam vnnd zu seboim bis zu lesa. Dyse seyn die
kinder cham. in iren frewntschafften vn̄ in den
zungen. vnd in den geschlechten vn̄ in den lan/
den. vnd in iren völckern. vn̄ d von sem seyn ge/
borē dem vater aller der sün heber. dem merern
bruder iaphet. Die kinder sem heblem vn̄ assur
vn̄ arphaxat vnd lud vn̄ aram. Die kinder aram
hus vn̄ hul. vn̄ d gether vnd mes. Aber auch ar/
phaxat gebar. sale. von dem ist geboren heber.
vnnd heber dem wurden geborn zwen sün. Der
nam des eynen phaleg. darumbe das in seynen
tagen ward geteylet das lannde. vnnd der nam
seynes bruders iectan. der iectan gebar helmo/
dat. saleph. asarmoth. iare vn̄ aduram. vnd iazal
vnd deda. vnd hebal vnnd abimahel. saba. vnnd
sophir. euila vn̄ iobab. dy sei all dy kinder iectan



vñ ir wonũg ist wordẽ võ messa dẽ varendẽ bis zu sephar. dẽ orientyschẽ perg. Diß sein dy kinder sein nach dẽ geschlechtẽ vñ zungẽ vñ dẽ gegentẽ in irẽ leütẽ. Diß sein dy haußgesind noe bey dẽ völckern vñ bey irẽ geschlechtẽ võ disen sein getaylet dy leüt auf der erdẽ nach der syntfluß.

Das .XI. Capitel. Ist

Wie der thurn võ babel ward gemacht. der solt raichẽ bis an dẽ hymel. vñ wie got dẽ verstörte do er yne die spzach verwandelte.

DInn dz land was eynes lebsens vñ eyner red. Vnd do sy außgiengẽ võ orient. sy fundẽ ei feld i dẽ land sennaar vñ wontẽ i im. vñ eyner sprach zu seinẽ nechstẽ. Kümet wir wollẽ ziegel machẽ vñ sy bachẽ mit feür. vñ sy hettẽ dy ziegel für dy steyn. vñ dy leymigẽ erdẽ für dẽ mörter vñ sprachẽ. Kumbt wir wollẽ vnß machẽ ei stat vñ ein turn des höhe raicht zu dẽ himel. vñ füllẽ feyrẽ vnsern namẽ. ee deñ dz wir werdẽ geteylet i allẽ land. vñ der herr stig ab. dz er sehe dy stat vñ dẽ turn dẽ dy sün adã pawten vñ sprach. secht es ist ei völck vñ ist ein lebs allẽ. vñ habẽ dz angefangen vñ sy lassen mit võ irẽ gedanckẽ. bis dz sy dz erfüllẽ mit dẽ werck. Darũb kummet wir süllen absteygẽ. vñ schendẽ oder zerstrewẽ da ir züngẽ. dz ei yeglicher nit hör dy stym seins nehstẽ. vñ also teylt sy der herre võ der stat i allẽ erd. vñ sy hötẽ auff zepawẽ die stat. Vñ darũb der nam der stat ist geheyssen babel. wann da ward zerstrewet der lebs aller erde. vñ darnach taylet sy der herre auf dz antlütz aller gegent. Dis seyn dy geschlecht sem. Sem der was hũdert iar alt do er gepar arphazat. zwei iar nach der sintfluß Vnd sem lebet darnach do er gepar arphazat funff hundert iar vñ gepar sün vñ töchter. Darnach arphazat der lebet funff vnd dreyssig iar vñ gepar sale. wañ arphazat lebet darnach do er gebar sale. drewhũdert vñ drey iar. vñ gepar sün vñ töchter. Vñ sale lebet dreyssig iar vnnd gepar heber. vñ sale lebet darnach do er gepar heber. vierhundert vñ drew iar. vñ gepar sün vñ töchter. Aber heber lebet vier vnd dreyssig iar. vñ gepar phaleck. vñ heber lebet darnach do er gepar phaleck. vierhundert vñ dreyssig iar vnd gepar sün vñ töchter. Vñ phaleck lebet dreyssig iar vnd gepar reu. Vñ phaleck lebet darnach do er gepar reu zweyhundert vñ .ix. iar. vñ gebar sün vñ töchter. Aber reu lebet funff vnd dreyssig iar vñ gebar saruch. Vñ reu lebet darnach do er gepar saruch zweyhũdert vñ sibẽ iar vñ gepar sün vñ töchter. aber saruch lebet dreyssig iar vñ gepar nachor. vñ saruch lebt darnach do er gepar nachor zweyhundert iar vnd gepar sün vñ töchter. nachor lebet newn vñ zwaintzig iar vñ gepar thare. vñ nachor lebet darnach do er gepar thare. hundert vñ newnzehẽ iar. vñ gepar sün vñ töchter. Vnd thare lebet sibentzig iar vñ gepar abrã vnd nachor vñ aram. Aber dz seyn dy geschlecht Thare. Thare gepar abram vñ nachor vñ arã. vñ arã gepar loth. Vnd aram starb vor thare seym vater. in dẽ land seiner gepurt in hur. der chaldeer. Aber abram vñ nachor dy namẽ weyber. der nam des weybs abram sarai. Vñ der nam des weybes nachor. melcha dy töchter aram des vatters melche vñ des vatters iesche. Aber sarai waz vnperhafftig vñ het nit kinder. vñ also nã Thare Abrã seynẽ sün vñ loth dẽ sun Arã dẽ sün seins süns vñ sarai seyn schnur. daz weyb abram seines suns vnd fürt sy auß võ hur der chaldeer dz sy giengẽ in dz land chanaan vñ kumẽ bis zu harã vñ wontẽ da. Alle dy tag Thare wurdẽ zweyhundert vñ funff iar vñ er starb in haran.

Das .XII. Capitel. wie

abram nam seyn weib vnnd gieng in egipten vmb der durren zeyt willen dye in seyns vaters lannd was von dem gebot des herren.

VND der herr sprach zu abram. Gee auß von dẽ lande. vñ võ deyner freuntschafft. oder gepurt. vñ võ dem hauß deynes vaters. vñ kum in dz land das ich dir wird zeygen. vnnd ich wirde dich machen in eyn groß volck. vñ ich benedeye dich vñ will großmachen deynen namẽ. vñ du wirst gebenedeyet. Vnnd ich will benedeyen die dir wolreden. vnd die dir fluchen dẽ will ich fluchẽ vnd alle die geschlecht der erden werdẽ gebenedeyet in dir. Vnd also abram gieng auß als im got het geboten. Vnd loth giẽg mit im. Abrã was funff vñ sibentzig iar alt do er außgieng von haran. Vñ er nam sarai seyn weyb vñ loth dẽ sün seines bruders. vñ alle dy habe dy sy besassen. vñ dy selẽ dy sy hettẽ gemacht i harã. vñ sy giengen auß. das sy giengen in das land chanaan. Vñ do sy warẽ kummẽ darein. abram der durchgieng dz land bis zu der stat sichem. vnd bis zu dem durchleuchtigẽ oder edeln tal. aber chananeus was desmals in dem lande. Vñ der

erschyn abram. vnnd sprach zu ym. Das lannd gib ich deynem samē. Vnd er pawet do eyn altar dem herren der im was erschynē. vñ rüffet do an seynen namen. vnd darnach durchgieng er zu dem perg. der do was gegen orient bethel do richt er auff seyn tabernackel. vnd het bethel von dem nydergang der sunnē. vnd hay. von dē auffgang der sunnen. vnd er pawet auch do eynen altar dem herren. vñ rüffet an seynen namē vnd abram stund auff. vnd gieng fürbas. vnnd fürgieng zu mittemtag. Aber es ward der hunger in dem land. vnd abram styge ab in egiptē das er do ein pilgram wer. wañ der hunger het vberhand genomen in dē lande. Vñ do er was nahent das er eyngieng in egipto. do sprach er zu sarai seyner haussfrawen. Jch hab erkant dz du bist eyn schönes weyb. vnd so dich die egiptyer sehent. so werdē sy sprechē. sy ist sein hausfraw. vñ werden mich erschlahen vnd behalten dich. Darumb ich bit dich. sprich das du seyest meyn schwester. dz mir wol sey vmb deinē willē vñ meyn sel die lebe vmb deyn gnade. Darumb do abrā was eingegangē in egiptē. dy egiptyer sahen dz weyb. das sy was gar schön. vnnd die fürsten die verkündetē das pharaō vñ lobtē sy bey im. vnd das weyb ward bracht in das hauss pharaonis. vñ sy tetten wol abram von iren wegen. vnd im waren schoff vñ ochssen vñ esel. vñ knecht vnd dirnen vnd kemeltyer. vnd der herr geyslet pharaonem mit den grösten plagē. vñ seyn hauss vmb sarai das weyb abram. Vnnd pharao der vordert abrā. vñ sprach zu im. Warumb hastu mir nit gesagt dz sy was deyn hausfrawe. Wann was ist das. das du mir hast gethan. vmb welliche sach sprachestu. dz sy wer dei schwester. dz ich mir sy nam zu eynē weyb. Darumb nu sih deyn hausfrawe. nym sy vnd gee. vnd pharao gebot den mannen vber abram. vnd sye fürtē in auss. vñ sein weyb vñ alle ding dy er het

Das .XIII. Capitel. Jst

Wie abram vñ lot wider zu haws komē. vñ wie sy taylten das land. vñ woneten sunderlich mit irē gesynde vnd vihe.

DArūb abram der zug auff von egipto er vñ seyn weyb. vñ alle ding dy er het. vñ loth mit im zu dē land gegen mittemtag. wañ er was gar reich in der besitzung des goldes. vnd des silbers. vnd er keret wider durch den weg von dannē er waz kumen. von mittemtag in bethel bis zu der stat do er zum ersten het gestecket den tabernackel zwischen bethel vnd hay. an der stat des altars den er zum ersten het gemachet. vnd rüffet do an den namen des herrē. Vñ auch loth der do waz mit abram. dem waren hertte der schaff vñ schwaigen vnd tabernackel. vñ dz land mocht sy nit enthaben. das sy woneten beyeynander. darnach ir habe was vil vnd sy mochten nit wonen gemeynsamlich. vñ dauon warde krieg zwischen den hirttē der hertte abram vñ loth. Aber in der zeyt chananeus vnd phereseus die wonten in dem land. Darumb abram sprach zu loth Jch bitt das nit krieg sey zwischen mir vnd dir vnd zwischen meynen hirtten vnd deynē hirttē wann wir seyn bruder. wann sihe alles land ist vor dir. Jch bit scheyd dich vō mir. Ob du gest zu der lincken. ich halt die rechten. ob du erwelest die rechten. so wil ich ziehen zu der lincken Darūb loth hub auff die augen vñ sahe allenthalbē die gegent des iordans. die do alle ward gewessert als das paradeys des herrē. ee dem der herr vmbkeret sodomā vñ gomorram. vnnd als egipt den kumendē in segor. Vnd loth der erwelt im die gegent vmb dē iordan. vñ schied sich von dē auffgang der sunnen. vñ die bruder schieden sich vō eynander. Abram der wonet in dem lande chanaan. Loth aber der wonet in dē stetten die do waren vmb den iordan vñ wont i sodomis. Aber die menschē der sodomiten waren die bösten vnnd grosse sunder vor dem herren. Vnnd der herr sprach zu abram. nach dem vnd sich loth het gescheiden von im. Heb auff deyne augen vnd sihe vō der stat. in der du nun bist. zu mitternacht vnd zu mittemtag vñ zu dē auffgang vnnd zu dem vndergang. Alles das land. das du schawest. das wil ich dir geben. vñ deynem samen bis ewigklich vnnd will machen deinen samen als den staub der erden. welcher auss den menschē mag zelen den staub der erd der mag auch zelen deynē samen. Stee auff vñ durchgee dz land in die lenge. vñ in sein weyte. vnd ich wil dirs geben. Darūb abrā beweget seynen tabernackel. er kam vnd wonet bey dem tal mambre. das do ist in hebron. vnd er pawet do eyn altar dem herren.

Das .XIIII. Capi. wie

loth gefangen ward vnnd abram in erlöste. vñ alle seyn habe wider gewan vñ vberwand vier künig.

Und es ist geschehē in der zeit. das amraphel der künig sennaar. vnnd arioch der künig ponti. vñ chodorlaomor der künig der elamiter. vnd thadal der künig der heyden. die giengen in eynen streyt wider bara den künig der sodomer. vñ wider bersa den künig der gomorrer. vñ wider sennaar den künig adame. vnd wider semeber den künig seboym. vnd wider den künig bale die ist segor. Dise komen all zusamē in dem wilden tal dz nun ist dz rot meer. oder dz meer des saltzes Wann zwelff iar hetten sye gedienet chodorlaomor. vnnd in dem. xiij. iar do schyeden sy sich von im. Darumb in dem. xiiij. iar do kam chodorlaomor vñ die künig die mit im waren. vñ schlugen raphaym in astaroth vnnd in carnaim vnnd zuzim mit in. vnd emim in sabe cariathaym. vnd chorreos in den bergen seyr bis zu den velden pharan. das da ist in der eynöde. Vnd sy kerten wider. vñ komen zu dem brunnen mesphat. das ist cades. vñ sy schlugē alle gegent der amalechiter vnd der amorreer. die do woneten in asasonthamar. Vnd der künig der sodomer. vnnd der künig der gomorrer. vnd der künig adame. vnd der künig seboym. vnd auch der künig bale. sye do ist segor. die giengen auß vnd schickten sye spytze wider sy. in dem tal des pusches. oder in dem waldigen tal. wider chodorlaomor den künig der elamiter. vñ thadal dē künig der heydē. vnd amraphel dē künig sennaar. vñ arioch den künig ponti. vier künig wider fünff. Aber das waldig tal. dz het vil pfützschē der lettigē erdē Also dz der künig der sodomer. vñ der gomorrer kerten die rücken. vñ vielen da. vñ die da beliben. die fluhē zu dē perg. Aber sy namē alle dy hab der sodomer vñ der gomorrer. vñ alle dingk dy da gehörtē zu der speyß vñ giengē hyn Vñ auch loth vñ seyn gut. dē sun des bruders abrā der do wonet zu sodomis. Vnd secht eyner der entpflohen was. der verkündet es abram dē hebreer. der do wonet in dem tal mambre amorrei des bruders eschol. vñ des bruders aner. Wañ dise hetten gemacht ein gelübd mit abram. Do abram het gehört dz loth seyn bruder gefangē was. er zelt seyn berichte knecht. dreyhundert vñ achtzehen vñ iagt sy bis zu dan. Vnd do er het geteylt die gesellen. er viel über sy in der nacht. Vnd schlug sy vnd iagt sy bis zu soba vnd phenicen. die do ist zu der lincken damasci. Vñ widerfürt alle die hab. vnd loth seynē bruder mit seyn gut. vnd die weyb vñ das volck. Vnd der künig der sodomer der gieng auß im entgegē darnach do er het widerkeret võ der erschlachung chodorlaomor. vnd der künig dye mit im waren in dem tal sabe. das do ist ein tal des künigs. vñ auch melchisedech der künig salem. der bracht brot vnd weyn. Wann er was der priester gotz des höchsten. der benedeyet yne. vñ sprach. Abram der sey gesegent dem höchstē got. der do beschuff den hymel vnd die erd. vnnd der höhst got sey gesegent durch des beschirmūg. dy feinde seyn in deynen henden. Vnd er gab im den zehenden von allen dingen. Vnd der künig der sodomer sprach zu abram. Gib mir die selen dy anderen ding behalt dir. Er antwort. Ich heb auff meyn hend zu dem herren got dem höchstē dem besitzer des hymels vnd der erden. das ich nit neme von dē faden des hemmets bis zu dē ryemen der hosen von allen den dingen dy dein seyn dz du nit sprechest. ich hab abram reich gemachet. außgenomen die ding die dy iungling haben gessen. vnd on die teyl dar mann die do seyn komen mit mir. aner. eschol vnnd mambre. die süllen nemen ir teyl.

Das .XV. Capitel. Ist wie gētzlich abrā got gelaubet. do i got zusaget dz võ im vñ võ seynē geschlecht noch kome solt

Do nun dise ding waren vergangen do ward daz wort des herren zu abram. durch das gesiht sagend. Abrā nicht solt dir fürchtē. Ich bin dein beschirmer vñ dein gar grosser lon. Vñ abram sprach. O herr got was gibstu mir. Ich gee on kind vñ der sun des schaffers meines hauß dieser damascus eliezer. vñ abrā setzet dar zu. wañ du hast mir nit gegebē eynē samē. vnd sih meyn knecht der wirt mein erb. Vñ zuhand ward dz wort des herrē zu im sagend. Diser wirt nit dei erb. aber der da wirt außgen võ deynē leyb. dē wirstu habē zu eynē erbē. Vñ er fürt in auß. vñ sprach zu im. Schawe dē hymel vñ zel die stern ob du magst. Vñ sprach zu im. Also wirt dei samen. Abrā gelaubet dē herrē vnd es ist gezelet zu der gerechtigkeit. Vnd er sprach zu im. Ich bins der herr. der ich dich han außgefüret. von hur der chaldeer. dz ich dir geb diß land. dz du es besessest. Vñ abrā sprach zu im. O herr wa von mag ich gewissen das ich es wird besitzen Der herr der antwurt. vnnd sprach. Nym dir eyn dreyierige ku vnnd eyn dreyierige geyß

vnd eyn wider dreyer iar alt.vnnd eyn turteltau
ben.vnd ein tauben.er nam alle dise ding.vnnd
teylt sy durch die mitte.vnd legt yetwedern teyl
wider eynander hin vñ her. Aber dy vögel teylt
er nit. Vnd dye vögel stigen ab auff dy offe.vñ
abram der vertrib sy.vñ do die sunn was vnder
gangen.der schlaff gahet auf abram.vñ ei gros
ser vnd vinster grawe oder forcht lieff in an.vñ
es ward gesagt zu im. Wiß vnd erkenn vor das
dein kunfftiger sam wirt ellendig in eym frem
den land vnnd sy werden sy vnderwerffen dem
dienst.vnd werden sy peyngen vierhundert iar
Idoch das volck.dem sy dienen.das wird ich vr
teylen.vnd nach disen dingen.werden sy außgē
mit grosser hab. Aber du gest zu deynē vetern
im fryd.du wirst begraben in eym guten alter.
Aber in dem vierden geschlecht keren sy wider
her. Wann die boßheyt der amoreer seyn noch
nit erfült bis zu der gegenwürtigē zeit Darūb
do dy sunn waz vntergegangē.Do warde ein vast
groß vinsternus vñ erschyn ein riechender ofen
vnnd die ampeln des fewers giengen zwischen
den teylungen.an dem tag beuestet der herr dz
gelübd mit abrā.sagend Diß land gib ich dei/
nem samen.vnd dem fluß egipti biß zu dē gros
sen fluß eufraten.cineos vnd cinezeos vñ cethe
moneos vnd etheos vnd phereseos.vñ raphaim
vnnd amorreos vnd chananeos vnd gergeseos
vnnd iebuseos.

Das .XVI. Capitel. wie agar empfieng vō Abram.vñ gepare Ysmahel vñ sy versmchet Saray sei frawē vñ flohe vō ir

Darūb sarai dz weyb
abram.die het im nit geborn sūn.aber
sy het ei dirn ein egiptierin.mit namē
agar vnd sprach zu irem mann.Sih der her hat
mich beschlossen.das ich nit gebere.Gee eyn zu
meiner dirn.ob ich villeicht auß ir emphahe sūn
Vnd do er het veruolget der bittendē Do nam
sy agar die egiptierin ir dirn nach zehen iaren.
nach dē vnd sy hettē angefangen zewonē in dē
lande chanaan.vñ gab sy irem mañ zu einē weib
Er gieng eyn zu ir.vñ do sy sah dz sy empfangē
hette.do versmchet sy ir frawē. Vñ sarai sprach
zu abram. Du tust boßlich wider mich.ich hab
gegeben meyn dirn in deyn schoß.man siht sye.
das sy hat empfangen.vñ verschmecht mich. Der
herr der vrteyl zwischē mir vnd dir. Abram der
antwurt vnd sprach.Sih dein dirn ist in deiner
hand.brauche sy als es dir geuelt.Darūb do sy
sarai kestiget do floch sy. Vnd do sy der engel
des herrē het fundē bey dē brunnē des wassers
in der eynöde.der do ist in der wüst an dem weg
sur.er sprach zu ir. Agar du dirn sarai.waher
kumstu.vñ wohin gestu. Sy antwurt. Ich fleuh
vor dē antlitz sarai meyner frawē. Vnd der en/
gel des herrē sprach zu ir. Ker wider zu deyner
frawē vnd diemütig dich vnder ir hende. Vnd
anderwerd sprach er. Gemanigfaltigēt will ich
manigfaltigen deinen samen.vñ er wirt nit ge/
zelt vor der menig.vnnd darnach sprach er. Sih
du hast empfangen vñ gebirst eynē sun.vñ wirst
heyssen seynen namen ismahel. Darumb das
der herr hat gehört dein zwangksal.der wirt ei
freyßlicher mann.seyn hend werden wider alle
vnd die hend aller wider in.er wirt hefftē dy ta
bernackel der gegent aller seyner brüder.vnd a/
gar die rüffet den namen des herrē der do re/
det zu ir. O got du hast mich gesehen. Wañ sy
sprach on zweifel hie hab ich gesehen dye hyn/
deren tayl.des sehendē mich. Darumb hieß sy
den brunnē.eyn brunnen des lebendigē.vñ des
sehenden mich. Der ist zwischē cades vñ barad
vnd agar dye gebar abram eyn sun.vnd er hyeß
seynene namē ismahel.vnd abram waz sechs vñ
achtzig iar alt do im agar gebar ismahel.

Das .XVII. Capitel. Ist von der verwandlūg der namē. Vñ wy Abram vō got dy beschneidung empfieng.vnd wie im got Ysaac versprach.

Nach dem aber vnd er
anfieng zu sein.neün vñ neüntzig iar
alt. der herr erschyn im vñ sprach zu
im. Ich byn der almechtig herr. gee vor mir.bis
volkumē.vñ ich setz mei gelübd zwischē mir vñ
dir.vñ ich will dich manigualtigē gar sterck lich
Abram viel nyder genaiget auff dz antlütz.vñ
got sprach zu im. Ich byns.vñ ich will setzē mei
gelübd mit dir.vnd du wirst ein vatter maniger
völcker. Furbas wirt dein nam nit geheissen a/
brā sunder du wirst geheyssen abrahā.wañ ich
hab dich gesetzet ein vatter vil völcker.vñ mach
dich zuwachssen sterck lich.vnd ich setze dich in
dye heyden.vnd dye kunig werden außgen auß
dir.vnnd ich will setzen meyn gelübd zwischen
mir vnnd dir.vnnd zwischen deym samen.nach
dir in irē geschlechtē.mit ewigem gelübd.dz ich
sey deyn got.vnnd deines samens nach dir. Vñ
ich gib dir vnnd deym samen das land deyns

ellendo. alles das land chanaan zu eyner ewigē
besitzung. vnd ich wirt ir got. Aber sprach got
zu abraham. Vnd darumb du behüet meyn ge
lübd. vñ deyn samen nach dir in iren geschlech/
ten. Das ist das gelübd. dz ir behütent zwischē
mir vnnd euch. vnnd deyn samen nach dir. Eyn
yegklichs menschs bild. werd beschnitten auß
euch. vñ ir süllend beschneiden das fleysch ewer
scham. das es sey zu eym zeichen des gelübds
zwischen mir vnd euch. Das kint von acht tagē
werd beschnittē vnder euch. Eyn yegklichs mē
schs bild in ewern geschlechten. als wol der
knecht als der gekaufft. vñ der do wirt seyn vō
ewerm geschlecht. der werde beschnitten. Vnd
meyn gelübd wirt in ewerm fleysch in ein ewigs
gelübd. Dz mensch bild. des fleysch der scham
nit wirt beschnitten. die sele wirt vertilget von
irem volck. wañ sy hat gemachet vppig oder ey/
tel meyn gelübd. vnd got der sprach zu abrahā
Sarai dein hawsfraw. die heysse nit sarai. sun/
der sara. vnd ich wil sy benedeyen. vñ auß ir will
ich dir gebē ein sun. den wird ich benedeyen. vñ
er wirt in die geschlecht. vnd die künig der völ/
cker werden geboren auß im. Abraham viel ny/
der auff seyn antlütz. vnd lachete in seym hertzē
sagend. Wenstu das dem hundertierigen wer
de geborn eyn sun. vñ sara. xc. ierig gebere. Vñ
sprach zu dem herren. wolte got das ysmahel le
be vor dir. vnd got der sprach zu abraham. Sa/
ra deyn haußfraw die gebirt dir eyn sun. vnd du
wirst heyssen seynen namen ysaac. Vñ ich wird
im setzen mein gelübe in eyn ewigs gelübd. vñ
seynem samē nach im. vnd ober ysmahel hab ich
dich erhödet. sih ich will yne benedeyen. vnd me
ren vnd manigualtigē gröslich. Er wirt geberē
zwelff hertzogen. vnd ich tue in wachssen in ei
groß volck. Wañ ich will setzen meyn gelübd
zu ysaac. den dir wird geberen sara in diser zeit
in dem andern iar. Vñ do das wort des. der do
rede mit im vollendet. got der styg auff vō abra
hā. vñ nam abrahā ysmahel seynē sun. vñ alle dy
knecht seynes hauß. alle die er het gekaufft. vnd
alle die mañ auß allen dē mannē seynes hauses
vnnd beschmidt das fleysch irer scham. zuhand
an dem tag als im got het gebotten. Abraham
was newnvndnewntzig ierig do er beschnydt
das fleysch seyner scham. vnd ysmahel seyn sun
hett erfüllt dreyzehen iar in der zeyt seyner be/
schneidung. An dem selben tage ward beschnit
ten abraham vnnd ysmahel seyn sun. vnnd alle
die mañ seines hauses. als wol dy knecht als dy
gekaufften. vnnd die fremden wurden allsam/
met beschnitten.

Das .XVIII. Capitel.

Wie drey mēner dem abraham erschynnen. vñ
wie im got offenbaret. das er Sodoma vnd go
morra vergeen wolt lassen vmb der sund willen



VNd der herr erschin in
dem tal mambre. do er saß vnder der
türe seynes tabernackels. in der hytz
des tages. Vnd do er het aufgehabē dy augē
drey mann erschynē im steende bey im. Do er sy
het geschē. er lieff in entgegē. von der türe des
tabernackels. vñ bettet an in der erde. vñ sprach
O herr ob ich hab funden genad. in deinen au/
gē. nit furgee deinē knecht. aber ich will bringē
ein wenig wasser. vnd ewer füß werden gewa/
schen vnd rüen vnder dem baum. Vnd ich will
legen eyn schnitzen brots daz gestercket werde
ewer hertz. darnach so get ir. Wañ darumb ha/
bēt ir euch genaigt zu ewerē knecht. sy sprachē
thů als du hast geredt. Abrahā der eylet i dē ta
bernackel zu sarā. vñ sprach zu ir. Eyle vñ misch
drey mos semelin. vñ mach brot vnder dē aschē
vnd er lieff zu der swaig. vnd nam von dannen
ein iunges kalb vnd das beste vnd gab es dem
kind. Er eylte vnd kocht es. vñ nam butteren vñ
milch. vñ das kalb das er het gekochet. vñ satzt
es für sy. vnd stund bey yn vnder dē baum. Vñ
do sy hetten gessen sy sprachē zu im. Wo ist sa
ra deyn haußfraw. er antwurt. sih. sy ist im taber
nackel. Er sprach zu ym. so ich widerker. so will
ich komen zu dir in der zeyt. ob das leben wirt
mein gefert. vnd sara dein haußfraw wirt habē
eyn sun. Do dz sara gehört. sy lachet hinder der
tür des tabernackels. wann beyde waren sy alt
vnd vergangens alters. vnd die weipliche ding
ware die hetten auffgehört zu werden. sy lachet
heimlich sagend. seyt dz ich bin alt vñ mein herr
der ist alt. gib ich den dz werck der wollust. aber
der herr sprach zu abraham. Warumb hat ge/
lachet sara dei haußfraw sagend. Wird ich dañ
also alte geberen. Ist denn got etwas swer
Nach meynen zusagen will ich widerkeren zu
dir in der selben zeit. ist das das leben meyn ge
fert ist. vnd sara wirt haben eynen sun. Vnd sa
ra laugnet vñ sprach. Ich hab nit gelachet. dañ
sy war erschrocken mit vorchte. Vnnd der herr
sprach. Es ist nit also. wañ du hast gelachet Vñ
do nun dy man warē auffgestandē. do richtē sy
ire augen gegen sodomam. vñ abraham gieng
mit yn. vnd fürt sy. vnd der herr sprach. mag ich
denn verbergen vor Abraham die ding. die ich
wird thon. so er ist kunftig in eyn groß volck vñ
in eyn starckes. vnd alle die geschlechte der er/
den die seyn gebenedeyet in im. Wañ ich weys
das er ist gebietend seynen sünen. vnd seynem
hauß nach im. das sy behüten den weg des her
ren. vnd thun dy gerechtigkeit vnd dz vrteyl. dz
der herr zufür vmb abrahā alle ding. die er hat
geredt zu im. Vnd der herr sprach zu im. Das
geschrey der sodomer vnd der gomorrer ist ge
manigfaltiget. vnd ir sunde ist vill beschweret.
Ich will abgan. vnd schawen ob sy habē erfult
den rüff mit den wercken. der do ist kummē zu
mir. das ich wisse ob es ist also. oder nit. Vñ sy
kerten sich von dañ. vnd giengen ab zu sodomā
Aber abraham stund noch vor dem herren. vnd
gieng hynzu. vnnd sprach. wilt du denn den ge/
rechtē mit dē vngerechtē verdammē. Ob in der
stat werden gefunden funfftzig gerechten. ver/
derben sy denn miteynander vnd vergibst. wir
stu nit vbersehē der stat vmb funfftzig gerech/
ten ob sy weren in ir. Es sey von dir das du tüst
diß ding. vnd töttest den gerechtē mit dem vn/
gerechten. vnd der gerecht werde als der böse.
Ditz ist nit deyn. der du vrteylest alle die erden
Mitnichte solltu thůn diß vrteyl. Vñ der herr
sprach zu im. Ob ich find in sodoma funfftzig
gerecht in mit der stet. ich vergib aller der stat
vmb sy. Abraham antwurt. Vnd sprach. so ich
eynmal hab angefangē. so will ich redē zu mei/
nen herren wiewol ich bin ein staub vñ ein asch
Vnd ob do werden fundē funffer mynder deñ
funfftzig vertylgest du alle dy stat vmb die. xlv
Vñ er sprach. Ich vertylge ir nit ob ich do fun/
de funff vnd viertzig. Vnd anderweid redt er
zu im. Vnd ob do werden fundē. xl. was thůstu
Er sprach. ich will ir nicht erschlahen vmb dye
viertzig. Er sprach. O herre. Ich bit. nit wirde
vnwirdig. ob ich red. Vnd ob do werden fundē
dreissig. Er antwurt. Ich thůn nichs. ob ich do
funde. xxx. Vnd er sprach. So ich dann eynmal
hab angefangen. so will ich reden zu meynē her
ren. Vnnd ob do werden funden zwaintzig. er
sprach. Ich erschlah ir nit vmb. xx. Er sprach.
O herre ich bit nit zürn. ob ich noch zu eynmal
red. Ob do werden funden zehen. Er sprach.
Ich vertylg ir nit vmb. x. Darnach do der herr
herr auff gehört zu reden zu abraham. er gieng
hyn. vnd abraham keret wider an seyn stat.

Das. xix. Capitel. wye got loth ließ warnē
von zwayen engeln vnd wie Sodoma vnnd go/
morra verprunnen. vnd loths weyb ward zu ey/
nem steyn. vñ wie bede seyn töchter vō im swā/
ger warden.

Und zwen engel kamē
an dem abent in sodomam. vnnd loth
der saß vnder dē tor der stat. Do er sy
het gesehen. er stund auf vñ gieng in entgegen
vnd naigt sich an dy erde vnd anbett vñ sprach
Ich bitt euch ir herren. naiget euch zu dē hauß
ewers kindes vnd beleybt do. Waschend ewer
füß vnnd geet frü in ewerm wege. Sy sprachen
Nitnichte. aber wir wöllen beleybē in der gas/
sen. Er zwang sy stercklich. das sy eyn kerten zu
im. Vñ do sy waren eyngegangen in seyn hauß
er machet eyn wirtschafft vñ buch dy vngeseüre
ten brot vnd sy assen. Aber ee deñ sy giengē zu
der rue. dy mann der stat vmbgaben sein hauß
von dem kind bis zu dem alten. alles volck mit
eynander. Vnd sy rüfften loth vnd sprachē zu
im. Wo seyn die mann. die in der nacht sein ein
gegangen zu dir. Füer sy da herauß daz wir sy
erkennē. Loth der gieng auß zu in. vñ beschloß
die türe nach im. vnnd sprach. Nit also bit ich
euch. Mein brüder nicht wöllend thun diß vbel
Ich hab zwu töchter dy noch nit haben erkant
den mañ. Ich füer sy auß zu euch. das ir sy mißʒ
brauchent alß es euch geuelt. alleyn disen man
nen tut keyn ding des vbels. wann sy seyn eyn/
gegangen vnnder den schatten meynes dachs.
Vnd sy sprachen zu im. scheid dich hyn. Vnnd
widerumb sprachen sy. Du bist eyngegangē als
eyn fremder. das du vrteylst. Darumb wir wöl
len dichselb mer peynigen den dise. Vnd sy tet/
ten loth grossen gewalt. Es waz yetzund nahent
das sy durchbrechen die turen. vnd secht. dy mañ
liessen die hend. vnd fürten loth eyn zu in. vnnd
beschlussen die tur. vnnd die. die do waren auß
wendig. die schlugen sy mit blintheyt von dem
mynsten bis zu dē maisten. also das sy nit moch
ten vinden die tur. vnnd dye engel sprachen zu
loth. Hastu hye kein deyner eydē oder sün oder
töchter. alle dy die dei sein dy füer auß von dey
ner stat. Wann wir werden vertylgen dise statt
darumb das ir ruff ist gewachssen vor dem her
ren. der vnß hatt gesant das wir sye verderben
Darūb loth der giēg auß. vñ redt zu seinē eydē
die do wolten nemen seyn töchter vnnd sprach.
Steet auff. geet auß von der stat. wañ der herr
wirt vertylgen dise stat. Vñ es ward in geschē
als redte er spottend. Vnd do es was frü. dye
engel die zwangen in sagend. Stee auff vnnd
nym deyn weyb. vnnd deyn zwü töchter. dye du
hast das auch du nit mit in verderbest. in diser
missetat der stat. Vñ do er tett als wolte er nit
geen. sy begriffen seyn hand vñ dy hand seynes
weybes vnd seyner. zweyer töchter. darumb dz
in der herr het vbersehen. vñ sy fürtē in auß. vñ
setzten in außwendig der stat. Do redten sye zu
im. sagend. behalte deyn sele. Nicht wöllest se/
hen hynder dich. noch stee an eyner yegklichen
stat. vmb die gegent. sunder behalte dich an dē
perg. das auch du nit mit in verderbest. Vnnd
loth sprach zu yn. O meyn herr bit dich. so
doch dein knecht hat funden genad vor dir. vnd
du hast großgemacht dein glori vnd deyn er/
barmūg die du hast gethan mit mir. das du heil
machest meyn sele. ich mag nit werden behaltē
in disem perg. das mich villeicht daz vbel nicht
begreyff vñ sterb. Hye ist nahent ein kleine stat
zu der ich mag fliehen. vnd ich wirt behalten in
ir. ist sy deñ nit wenig vnd meyn sel wirt leben.
Vnd er sprach zu im. sih auch in disem hab ich
empfangen deyn gebette. das ich nicht vmbke
re die statt. vmb die du hast geredet. Eyle vnnd
thue dich da behalten. wañ ich mag keyn dingk
tun bis das du eyngest da hyn. Darumb der nā
der stat ist geheyssen segor. Die sunn ist außge
gangen auff die erden. vnd loth gieng in segor.
Darumb der herr regent. von dē hymel feüer vñ
schwefel. vber sodomam. vnd gomorram. vnnd
vmbkeret dise stet. vnd alle dye gegent darbey.
vnnd alle dye ynwoner der stet. vñ alle die grü/
nen ding der erden. Vñ seyn weyb die sah sich
vmb nach ir. vnd ward gekeret in ein sewlin des
saltz. vñ abraham stünd auff frü do er zü erstē
stünd bey dem herren. vnd schawet an sodomā
vnd gomorram. vnd alles das land der gegent.
Vnd er sah den falben aschen auff steygen. alß
eyn rauch eynes ofens von der erden. wann do
der herr vmkeret dy stet der gegent. er gedacht
abrahams vñ erlöset loth von der verkerūg der
stett in den er hett gewonet. Vnd loth der steyg
auff von segor. vnd belib an dem perge. vñ seyn
zwu töchter bey im. wañ er vorcht sich zu beley
ben in segor. vnd beleyb in eyner grüben. vñ sein
zwu töchter bey im. Vnd die grösser sprach zu
der kleynern. vnser vater der ist alt. vnnd keyner
der mañ ist beliben auff der erden. der do müg
eyngeen zu vnß nach dem sitē der erde. Kumē
wir wöllen in truncken machen mit weyn vnnd
schlaffen bey im. das wir mügen behalten den
samen auß vnserm vater. darumb sy gaben irē
vater zetruncken weyn an diser nacht. Vnd die

grösser gieng eyn vñ schlieff bey dē vater. Vñ
er entpfande seyn nit.noch do sich die tochter
nyderlegt noch do sy auff stůnd. Vñ an dē andern
tag sprach dy grösser zu der kleinē. Syh gestern
do schlief ich bey meinē vater.wir gebē im auch
weyn zutrincken in der nacht vnd du schlaffest
bey im.das wir behaltē den samen von vnserm
vater. Vñ sy gabē auch wein zetrinckē dē vater
in der nacht.vñ dy iünger tochter gieng ein vñ
schlieff bey dem vater. Vnd er entpfands seyn
auch da nit.do sy sich nyderleget.oder do sy auff
stunde. Darumb die zwu töchter loth die em/
pfiengen von irem vater. Vñ die grösser gebar
einē sun.vñ hiess seinē namē moab.Der selb ist ei
vater der moabiter bis an disen heutigē tag.vñ
dy kleiner gebar auch einē sun.vñ hiess sei namē
ammon. das ist. eyn sun meynes volcks. vnnd
derselb ist eyn vater der ammoniter bis heut.

Das .XX. Capitel. wie

der künig abimelech sarā.die abrahams weyb
was.nam. vñ wie im got offenbart daz er sy dē
abraham solt widergeben.

VNd abraham zoh hyn
weg in das land gen mittag vnd wo/
net zwischen cades vnd sur.vnd ellen/
det in gerara. Vñ sprach von sara seyner hauss
frawen.sy ist mein schwester. Darūb abimelech
der künig gerare.sante vñ nam sy.vnnd got der
kam zu abimelech durch dē schlaff in der nacht
vñ sprach zu im.Sih du wirst sterben vmb das
weib daz du hast genomē.wañ sy hat ei mañ vñ
abimelech der rürte ir nit. Vñ sprach.O herr er
schlestu deñ das vnwissendt vnd gerecht volck.
sprach er deñ nit.sy ist meyn schwester. Vnd sy
sprach.er ist mein bruder. In der einfalt meins
hertzen.vñ in der reynigkeit meyner hende.han
ich das gethan.vñ got der sprach zu im.vnd ich
wayss das du dz hast gethan in der eynfalt des
hertzen.vnd darumb hab ich dich behütet. das
du nit sündest wider mich.vñ hiess nit.daz du sy
rürtest. Darūb nu gib wider dz weyb irem mañ
wann er ist eyn weyssag. vnnd er wirt vmb dich
betten vnd du wirst leben. Wañ ob du ir nicht
wilt widergebē.so wiss.das du wirst sterbē des
todes.du vnd alle die ding die deyn seyn.vnd zu
hand abimelech stund auff in der nacht. vñ rüf
fet allen seynen knechten.vñ redt alle dise wort
in iren oren. vnd alle dy mañ furchten sich hart
Aber abimelech vordert auch abrahā.vñ sprach
zu im. Was hastu vnss gethan.was hab wir ge
sündet in dich.daz du hast eingefürt ober mich
vnd eber mein reych die schwerē sünde.du hast
vnss gethan die ding.die du nit soltest haben ge
than. Anderwayd begeret er vñ sprach.was ha
stu geschē.das du das tetest. Abraham der ant
wurt. Ich gedacht bey mir. sagend. Villeicht
die vorcht gotz ist nit in diser stat.vnd sy werdē
mich erschlahen vmb mein weyb. Aber anderst
vnnd fürwar ist sy meyn schwester. Die tochter
meynes vaters.vnd nit ein tochter meyner mu/
ter.vñ ich nā sy zu einē weyb. Aber darnach.do
mich got aussfürt von dem hauss meines vaters
do sprach ich zu ir. Dise erbarmūg thu mit mir.
In eyner yegklichen stat zu der wir eingen.So
sprich das ich byn deyn bruder. Darūb abime/
lech der nā schaff vñ ochssen vñ knecht vnd die
dirnen.vñ gab sy abraham vñ gab im wider sa/
rā seyn haussfrawen vnd sprach. diss land ist vor
euch.wone wo es dir gefallt.vñ sprach zu saram
Sih ich hab gegeben tausend silberen pfennig
deynem bruder.dz wirt dir zu eyner bedeckung
der augen.zu allen den die bey dir sein vnd wo
hyn du geest so gedenck dz du seyest begriffen
Vnd do abrahā bettet.do machet got gesundt
abimelech.vnnd das weyb vnnd sein dirnen vñ
sye gebaren. wann got der het beschlossen eyn
yegklichē muterleib des hauss abimelech. vmb
saram das weyb abrahe.

Das .XXI. Capitel. wie

sara gepare den ysaac in iren alten tagen vnnd
agar mit irem sun hyngewisen ward vñ abrahā
vñ abimelech der künig eyn püntnuss miteynan
der machten.

ABer der herr heimsuchet
saram.als er het gelobet.vñ erfült dy
ding die er het geredt. Vnd die em/
pfieng vñ gepar ein sun in irē alter.in der zeit in
dem iro got het vorgesagt. Vnd abraham der
hiess dē namē seins suns.dē im sara gepar.ysa/
ac.vñ beschnayd in an dem.viij.tage als im got
het gebotten.do er was hundert iar alt. vnd in
disem alter des vaters.ward geborē ysaac. Vñ
sara sprach. Got hat mir gemachet ei gelechter
vñ ein yegklicher der es hört der wirt mein spot
ten. Vñ anderweyd sprach sy.welcher das hö/
ren wirt.gelaubte abrahā. das sara säuget eyn
sun.den sy im gebar yetzund dē alten. Darumb
das kind wüchs vñ ward abgeseüget.vnd abra
hā machet ei grosse wirtschaft an dē tage seiner

entweenung. Vñ do sara het geschē dē sun agar
der egiptierin spilēd mit ysaac irē sun. sy sprach
zu abrahā. Wurff auß dise dirn. vñ irē sun. wañ
der sun der dirnē wirt nit ein erb mit ysaac mey
nem sun. Abrahā nam das schwerlich auf. vmb
seinē sun. Got sprach zu im. Es soll dir nit hert
geschē werdē. vō des kinds vñ deiner dirnē we
gen. Alle ding die dir sara sagt höre ir stymme.
wann in ysaac wirt dir gerüffet oder genennet
dē samē. vñ auch dē sun der dirnē. mache ich in
ein groß volck. wañ er ist dein same. Darumb a
braham stund auff frü. vñ nam das brot vñ eyn
krug mit wasser. vñ satzt in auff ir achsselen vñ
antwurt ir dz kind vñ lyeß sy. Do sy was abgegā
gen. sy irret in der einöde bersabee. Vñ do das
wasser wz verzeret in dē krug. sy warff dz kind
vnder ein baum der daselbs wz. vñ gieng hyn
weg. vñ saß verr als ei boge mocht geschiessen.
Wañ sy sprach. ich wil nit sehē dz sterbend kind
Es saß ir entgegē vñ hube auff seyn stymme
vñ waynt. Vñ got der herre hört dye stym des
kindes. Vñ der engel des herrē rüfft agar von
hymel sagend. Agar was thustu. du solt dir nit
fürchtē. Wañ got hat erhöret die stym des kin
des an der stat in der es ist. Stee auff nym das
kind vñ halt sein hand. wann ich mach es in ein
groß volck. Vñ got tet auf ire augē. Sy sahe ei
baumē des wassers. sy gieng hyn vnd füllte den
krug vñ gab dē kind zetrincken. vñ was bey im.
Es wuchß vñ wonet in der eynöde. vñ ward ein
iunger schütz. vñ wonet i der wüste pharan. vñ
sein muter nā im eyn weyb von dē lande egipti.
In der selbē zeyt sprach abimelech zu abrahā
vñ phicol der fürst seins heres. Got der ist mit
dir in alle dingē. die du tust. Darumb so schwe
re mir bey got daz du mir nit schadest vñ meinē
nachkummen vñ meinē geschlecht. aber thu mir
nach der erbarmūg dye ich dir tet. Thu mir vñ
dē land. in dē du hast gewandelt als ei fremder
Abraham der sprach. Ich wil schwerē vñ kam
an abimelech vmb dē baumē des wassers den
sei knecht het genomē mit gewalt. vñ abimelech
der antwurt. Ich hab nit gewißt wer das ding
hat gethan vnnd auch du hast mirs nit kunt
than. vnd ich hab es nit gehört on heut. Dar
umb abraham nam schaff vñ ochssen vñ gab
sy abimelech. Vñ sy schlugen beyd eyn gelübd.
Vñ abraham der stalt besunder siben lemmer
der hertt. Abimelech sprach zu im. Was wollen
im dise siben lemmer. die du hast heyssen steen
besunder. Vñ er sprach. Dise siben lemmer ent
phahe von meyner hand das sye mir seyn in ge
zeugnuß. daz ich grub disen baumē. Darūb die
stat ward genennet bersabee. wann do schwur
yetweder. vñ giengē ein gelübd vmb dē baumē
des eyds. vñ abimelech stund auf. vñ achaphat
seyn eyden. vnnd phycol der fürst seyner ritter
schafft vñ kerten wider in das land der palesty
ner. Aber abrahā pflantzt dē walt bersabee vñ
rüffet an da dē namē des herrē des ewigē got
tes. vnd er was eyn pawer des lands der pale
styner manig tag.



Das.XXII. Capitel. wie abraham got gehorsam was zuopfern seynen eyngepornen sun .vn̄ wie yne got darumb lobet vn̄ benedeyet vnd auch ysaac.

DArnach do dyse ding
waren geschehen .got der versucht a/
braham vnd sprach zu im. Abraham.
abraham.er antwurt. Ich bin gegenwürtig.Er
sprach zu im. Nym ysaac deyn eyngepornē sun
den du liebhast. vnd gee in das lannde des ge/
sihtes vnnd opfer in zu eynem opfer auff einen
berg.den ich dir zaige.darumb abraham stund
auff in der nacht. er sattelt seyn esel.vnnd fürt
zwen iüngling mit im vn̄ ysaac seynen sun. Vn̄
do er het gehawen die höltzer zu dem opfer.er
gieng zu der stat.die im got het gebotten. aber
an dem dritten tage hub er auff seyne augen.
vnd sah die stat von verr . vnd sprach zu seynen
kinden. Wartend hie mit dem eselach vnd daz
kind wöllen dorthyn geen . vn̄ wañ wir nun an/
gebett habē.so wöllen wir wider zu euch komē
vn̄ er nam die höltzer des opfers vnnd leget sy
auff ysaac seynen sun . Er trug aber das fewer
vn̄ das schwert in seinē hendē. Vn̄ do sy zwen
giengen miteynander .ysaac der sprach zu seinē
vater. Meyn vater. Er antwurt Sun was wiltu
Er sprach.sih dz fewer vnd die höltzer .wo ist dz
opfer des brennendē opfers. Abraham sprach
Meyn sun got wirt im fürsehē das gerdt opfer
des brennendē opfers. darumb sy giengen mit
eynander.vnd komen zu der stat die im got het
gezaiget.an der pawet er ein altar.vn̄ leget dar
auff die höltzer zusamen. Vnd do er het zusa/
men gebundē ysaac seinen sun er legt in auf dē
altar.auff den hauffen der höltzer .vnd streckt
auß dy hand vn̄ begriff das schwert.das er op/
fert seynen sun.vnnd seht der engel des herren
schry vō hymel.sagend. Abraham abraham. Er
antwurt.ach bin da. Vn̄ er sprach zu im. Nicht
streck dein hand vber dz kind .noch thu im keyn
ding. Nun hab ich erkant.dz du fürchtest got.
vn̄ du hast nit geschont deins eyngebornē suns
vmb mich. Abrahā hub auff die augen.vnd sah
hinder im ei wider hafften mit den hörnern zwi
schen den dornen. Den nam er vnd opfert in zu
eym opfer für seyn sun. Vn̄ er hieß den namen
der stat.der herr sihtz . Do von wirt es gesagt
bis heut an disen berg der her sihtz.wañ der en
gel des herren voderrt abrahā zum andern mal
vō dē himel.sagend. Durch mich selber han ich
geschworen spricht der herr.darūb das du hast
gethan diß ding.vn̄ hast nit geschont deines ei/
gebornen suns vmb mich. Ich will dich gesegē
vnd manigfaltigen deynē samen.als die steren
des himels .vn̄ als dē sand der do ist andē ge/
stat des moers. Dei sam wirt besitzē dy thor sei
ner feynd.vn̄ alle die leut der erden die werdēt
gesegent in deynē samen.wañ du bist gehorsam
gewest meyner stym. Abraham der keret wider
zu seynē kinden.vn̄ giengē hyn miteynander in
bersabee.vnd er wonet do.vn̄ do dise ding wa/
ren geschehē also.do ward abraham verkündet
das melcha het geboren sün nachor seynen bru/
der.der erst geboren huß.vn̄ buß seynē brüder.
vnd chamuel den vater der syrier.vn̄ chaset.vnd
azau.vnd pheldas.vnd yelach . oder yedlaff.vn̄
bathuel von dē geboren ist Rebecca. Dise acht
gebar melcha nachor dē bruder abrahā . Aber
seyn kebßweyb mit namen roma.dy gebar tha/
bee.vnd gaon vnd thaas vnd maacha.

Dz .XXIII. Capitel. wie sara starb vnd abraham wolt sy nit begrabē er het dañ ei aigē grab.vn̄ dz kauffet er vō effron

ABer sara lebet hūdert
vnd siben vn̄ zwaintzig iar . vnd starb
in der statt arbee.dye do ist hebron in
dem land chanaan.vn̄ abraham kom das er sye
klaget.vn̄ beweinet sy. Vn̄ do er wz aufgestan/
dē vō dē anbe der leiche.er redt zu dē sunē heth
sagend. Ich bin fremde vnd ellendig bey euch.
gebt mir das recht des grabes bey euch. dz ich
begrabe meynē toten. Vnd dy sün heth dy ant
wurten im vn̄ sprachē.O herr hör vnß. du bist
der fürst gotz bey vnß.grab deynē totten in vn
ser erwellte greber.vn̄ keyner mag dir es gewe
ren.in des grab du grebest deynē totten. Abra/
ham stund auf vn̄ anbett das volck des landes
das ist die sün heth. Vnnd er sprach zu in. Ob
es gefelt ewer sel.das ich begrab meinē totten
hörend mich vn̄ bittend für mich.bey ephron.dē
sun seor.das er mir geb dy zwifeltigē grube.dy
er hat in dem eussersten tayle seynes ackers. Er
antwurt sy mir vor euch zu eyner besitzung des
grabs vmb eyn gleychs gut . Aber ephron der
wonet in mitt der sün heth. Vn̄ ephron der ant
wurt zu abraham das es hörtē alle . dy do eyn/
giengē zu dē thor der stat sagend. Mein herre
nitnichten.wirt es geschehen also.aber du solt
mer mercken was ich red. Ich antwurt dir den
acker.vn̄ die grub.die do ist in im in der gegen/

würtigkeyt der sün meynes volcks begrabe dei nen todten. Abraham der anbet vor dem herrē vñ dē volck des landes do seyn volck allumb stund. er redt zu ephron. ich bitt das du mich hörest. Jch will geben das gelt vmb den acker. du nym es. vnd also wil ich begrabē meynē totten in dē acker. Ephron der antwurt. Mein herr hör mich. Das lannd das du eyschest ist vierhūdert gewicht silbers werde diß ist der werdt zwischen mir vnd dir. aber wie vil dz ist. begrab deynen todten. Do das herr gehört abraham. er wag das gut das ephron het geeyschet das es hettē gehört die sün heth. vierhundert gewicht des silbers vñ bewerter genger müntz. Vñ der acker ward bestettigt der etwen ephrons was. in dem do was die zwifach grub dy do schawet zu mambre. als woll er als die grub. vnd alle seyn baum in allen seynē enden. durch dē vmbgang zu eyner besitzung abrahams. Das es sehen die sün heth vñ allen dē dy do eingiengē zu dem thor diser stat. Vñ also begrube abrahan saram seyn haußfrawen in der gruben des zwifachen ackers. der do anschawet mambre. Dise ist ebron in dem lannd chanaan. vnnd der acker ward bestettet. vnd die grube die do was in im von den sünen heth. zu eyner besitzung des grabes abrahams.

Das .XXIIII. Capitel. wie

abraham seynem knecht beualhe. was weibs er seynem sun ysaac nemen solt. vnd wie es darzu kam das im rebecca zu eynem weyb ward.

Vnnd abraham was alt vñ mancher tag. vñ der herr het in gesegent in allen dingē. Vñ er sprach zu dē eltern knecht seines hauß der do vor was allē den dingē die er het. Leg deyn hand vnder mei hüff. dz ich dich beschwer bey dē herrē got des hymels. vñ der erde. das du nit nemest eyn weyb ysaac meynē sun. von dē töchtern der chananeern. vnder den ich wone. aber das du gest zu dem land vñ zu meinē geschlecht vñ von dañ nym ein weyb ysaac meym sun. vñ der knecht der antwurt. Ob das weyb nit wil kumē mit mir in dz lande. soll ich dē nit deyn sun widerfüren. zu der stat. von der du bist außgegangē. vñ abrahā sprach. Hüt dz du nit widerfürest meyn sun dar. Der herr got des hymels. der mich nam vō dē hauß meyns vaters. vñ von dē land meyner geburt der do hat geredt zu mir vñ schwur mir sagend. Das land gibe ich deinē samē. der wirt senden seynen engel vor dir. vnd von dannē solt du nemen eyn weyb meynē sun. vnnd ob dir das weyb nit will nachuolgen. du bist nit verpunden zu dē ayd. allein meyn sun für nit wider daher. Darūb der knecht legt die hand vnder dy hüff abrahē seyns herrē. vñ schwur im über dz wort. Vnd er nā zehen kemeltyer von der herd seyns herren. vnd gieng hyn. vnd nam mit im auß allē dem gut seyns herrē. vnd gieng auß. vnd gieng in mesopotamiam zu der stat nachor. Vnd do er ließ ruen dye kemeltyer außwendig der stat bey dem brunnen des wassers. am abent. zu der zeyt so dy weyber haben gewont auß zugen zeschöpffen wasser. er anbet den herrē sprechend O herr got meins herrē abrahams. ich bitt. begegen mir heut. vnnd thu barmhertzigkeyt mit abraham meynē herren. Sih. Jch stee bey dem brunnen des wassers vñ die töchter der inwoner diser stat dye geen auß zeschöpffen wasser Darumb dy dirn zu der ich wirt sprechen. naig deynen krug das ich trincke. vñ sy antwurt. trincke. vnnd gib auch zetrincken deynen kemeltyeren. Jst sy die. die du hast berait ysaac deynē knecht. vnd bey disem wird ichs vernemen. das du thust erbarmde. mit meynem herren abraham. Noch do er nit het erfült dise wort in im selb. vñ sih rebecca die tochter bathuel des sun melche des weybs nachor des bruder abrahāms die gieng auß. vñ het einē krug auff der achssel gar eyn hübsche tochter. vnd eyn schöne junckfraw vñ vnerkant den mañ. Vñ sy gieng ab zu dem brunnen vñ fült den krug mit wasser vnnd kert wider. Vñ der knecht begegēt ir vñ sprach Gib mir ein wenig zutrincken des wassers auß dē krug. sy antwurt. Mein herr trincke sy eylet vñ hub ab den krug von irñ schultern. vnd gab im zutrincken. vnd do er hett getruncken. sy sprach Jch will auch wasser schöpffen deynen kemeltyeren bis das sye alle trincken. Vñ sy goß auß dem krug in die rynnen. sye lieff wider zu dem brunnen das sy schöpfft das wasser. vnnd gab daz geschöpfft wasser allen dē kemeltyerē. Vñ er schawet sy schweigend. Er wolt wissen. ob der herr hett gemachet seynen weg gelücklich oder nit. Vñ do nun dy kemeltyer hetten getruncken der mann tett herfür gülden orring. die do heten zwen seckel. vnnd so vil arm geschmeyd. bey zehen secklen. Vnd er sprach zu ir. wes tochter bistu. sag mirs. Jst icht eyn stat zu beleyben in

dem hauſe deynes vaters. Sy antwurt. ich bin
die tochter bathuels. des ſun nachor. dē im ge/
pare melcha. Und rede weyter vñ ſprach. Und
vil ſprewr vñ hews iſt bey vns. vñ eyn weyte ſtat
zu beleyben. Der mañ naigt ſich vnd anbett dē
herren vñ ſprach. Geſegent iſt der herr got mei
nes herren abrahams. der nit hat hyngenomen
ſeyn erbarmde. vñ die warheit von meym herrē
vnd hat mich gefürt in den ſteyg des rechtē we
ges in dz hauß des bruders meynes herrē. Dar
vmb die dirn dy lieff vnd verkündet in dē hauß
irer muter alle ding. dy ſy het gehört. vnd rebec
ca die hett eyn bruder mit namen laban. Er eylt
vnd gieng auß zu dem menſchē do der brun wz
Und do er het geſehen die oring. vnd die arm
geſchmeyd in den hendē ſeyner ſchweſter. vñ er
het gehört alle die wort der widerſagenden. Di/
ſe ding hat der menſch geredet mit mir. er kam
zu dem mann. der do ſtund bey den kemeltyerē
vnd bey dem brunnen des waſſers. vnd ſprach
zu im. Gee eyn du geſegenter des herren. war/
umb ſteeſtu außwendig. Ich hab berait dz hauß
vñ die ſtat deynen kemeltyeren. vñ er fürt in yn
die herberge. vñ er lud ab dye kemeltyer. vñ gab
in ſprewr vnd hew. vnnd waſſer zu waſchen dye
füß der kemeltyer. vnd der mann. die do komen
mit im. Unnd das brot ward auffgeleget in ſei
nem angeſicht vnd er ſprach. Ich will nit eſſen.
bis das ich red meyn wort. Er antwurt im. So
rede. Und er ſprach. Ich byn der knecht abra/
ham. Und der herre hat gröſlich geſegēt mey
nen herren. vnd er iſt großmechtig worden. vnd
er hat im gegeben ſchaff vnd ochſſen. ſilber vñ
gold. knecht vnd dirnen. kemeltyer vnd eſel. vnd
ſara die haußfraw meynes herren. dy gepar eyn
ſun meyn herren in irem alter. vnd er hat im ge
geben alle ding die er hett. Und meyn herr der
beſchwur mich. ſagende. Nit nym ein weib mei
nem ſun von dē töchtern der chananeern in der
lande ich wone. Aber du ſolt geen zu dem hauß
meyns vaters vnd nym eyn weyb meim ſun von
meym geſchlecht. Und ich antwurt meym her/
ren. Unnd ob das weyb nit will komen mit mir
Er ſprach der herr in des angeſiht ich gee. der
ſendet ſein engel mit dir. vñ richtet deynen weg
vñ du nymbſt eyn weyb meynem ſun von meym
geſchlecht. Unnd von dem hauß meyns vaters
ſo du kumſt zu meyn nehſten. vnnd ſye dir nicht
geben. du wirſt vnſchuldig von meynem fluch.
Darumb kam ich heüt zu dem brunnē des waſ
ſers vnd ſprach. O herre got meyns herrē abra
ham. ob du haſt gerichtet meynen weg. an dem
ich nu gee. ſih ich ſtee bey dem brunnē des waſ
ſers. vnd die mayd die da außgeet zu ſchöpffen
das waſſer. vnnd hört von mir. gib mir eyn we
nig waſſer zetrincken auß dem krug. vnnd ſye
ſpricht zu mir. vnnd du trinck vnnd ich ſchöpff
deynen kemeltyeren. ſy iſt das weyb. dy der herr
hatt bereyt dem ſun meyns herren. Unnd do
ich das ſchweigend bey mir gedacht. rebecca dy
erſchyn. ſye kam mit eym krug. den ſy truge auff
der ſchultern vnnd gieng ab zu dem brunnen vñ
ſchöpfft waſſer. Unnd ich ſprach zu ir. Gib
mir eyn wenig zetrincken. Sye eylt vnnd ſatzt
den krug von der ſchultern vnnd ſprach zu mir.
Unnd du trinck. ich gib auch zetrincken deynē
kemeltyeren. vnnd ich tranck vnnd ſye trencket
dye kemeltyer. Unnd ich fragt ſye. vnd ſprach
wes tochter biſtu. Sy antwurt. ich byn dy toch/
ter bathuels des ſun nachor. den im gepar mel/
cha. Alſo hyeng ich ir an dye oring. zu zyren ir
antlütz. vnd ſatzt die arm geſchmeyd in ir hend
Ich naigt mich vñ anbet den herrē. geſegen dē
herren got meynes herrē abrahā der mich hett
gefüret in dem rechten wege das ich nem ſeyn
ſun. dy tochter des bruder meynes herrē. Und
ditz ding ſagent mir. ob ir tut die erbarmüg. vñ
die warheit mit meym herren. wañ ob euch ichs
anders geuelt. vnd ditz ſagt mir das ich gee zu
der gerechten vnd zu der gelincken. Laban vnd
bathuel dye antwurten. Das wort iſt außge/
gangen vom herrē. Unnd wir mügē keyn ding
gereden auß ſeynem gefallen. Sih rebecca iſt
vor dir. nym ſy vnd gee vñ ſy wirt ein haußfraw
des ſuns deyns herren. als der herr hat geredt
Unnd do das hett gehört das kindt abraham.
er anbett den herren an der erden. Unnd trug
herfür dye ſilberen vas. vnnd dye gülden. vnnd
dye gewand. vnnd gab ſye rebecce für dye gab.
Sye machten eyn wirtſchafft vnnd aſſen vnnd
truncken miteynander. vñ beliben do. Aber das
kind ſtund auff frü vñ redt. Laſſend mich das
ich gee zu meym herren. Ir bruder vñ die muter
dy antwurten. Dy dirn dy beleib allein bey vns
zehen tag. vnd darnach ſo gee ſye. Er ſprach nit
wolt mich halten wann der herr hatt gericht
meynen wege. Laßt mich das ich gee zu meym
herren. ſye ſprachen. wir wöllen vorderen dye
dirn vñ fragen iren willen. Uñ do die beruffet
was komen. ſy fragten ſy. wiltu geen mit diſem

manñ. Sy sprach. Ich gee. Darumb sy liessen sy vñ
delbora ir zieherin vñ dē knecht abrahā vñ sein
gesellen. sy paten gelücklich ding irer schwester
vñ sprachē. Du bist vnser schwester. Du wachs
in tausent mal tausent. vnd dein sam besitze die
thor seyner feynd. Darumb rebecca vñ ir toch/
ter die stigen auff die kemeltyer. sy nachuolgtē
dem mann. er keret wider schnelliglich zu seym
herrē. In der zeit ysaac gieng durch dē weg. der
do fürt zu dem brunnē des nam do was des le/
benden vnd schenden. Wann er wonet in dem
land gen mittemtag. vnd er was außgegangen
zeschmeidē einē acker do sich der tag yetzūd het
genaiget. Vnd do er het auff gehabē die augē
er sah die kemeltyer kommē von verr. Vñ do re
becca schawet ysaac. sy stig ab von dē kemeltyer
vñ sprach zu dem kind. Wer ist der mensch. der
do kumbt durch den acker vns entgegen. Vnd
er sprach zu ir. Er ist meyn herr. Vnnd zuhand
nam sy den mantel vnnd bedeckt sich. Aber der
knecht verkündet ysaac. alle ding die er hett ge/
than. Er fürt sye in den tabernackel sare seyner
muter. vnd nam sy zu eym weyb. vñ hett sy größ
lich lieb. das er masset den schmertzen der im
was begegent von dem tode der muter.

Das.XXV.Capitel. wie abraham darnach eyn ander weyb nam. vñ dar nach starb. vñ wie rebecca iacob vñ esau gepar.

Vnd abraham nā eyn
ander weyb. mit namen cethuram. die
gepar im zamram. vnd iexan. vnd ma/
dan vnd madian. vnd iesboch. vñ sue. Vñ iexan
gepar saba vñ dadan. Die sün dadan. dy warē
assurim. vñ lathusim vñ laomim. Aber dauß madi
an ist geborē epha. vñ opher. vñ enoch vñ abida
vnd heldaa. Die sein all sün cethure. Vnd abra
ham gab ysaac alle die ding die er besaß. Aber
den sünen der kebsweyber gab er gabe vnnd
schied sye von ysaac seynē sun. noch do er lebt
zu dem lande des auffgangs der sunnen. Aber
die tag des lebens abraham. der warē hundert
vnd funff vnd sibentzig iar vnnd nam ab. vnnd
starb in eym guten alter vnd vergangens alters
vnd vol der tag. vnd er ward gesamelt zu seynē
volck. Vnd ysaac vnd ysmahel seyn sün. die be/
gruben in in der zwifeltigen grub. die do ist ge
legen in dem acker ephron des sun seor. ethei. ge
gen mambre. den er kaufft von den sünen heth

Do ward er begrabē vñ sara sei haußfraw. Vñ
nach seym tod got gesegent ysaac seyn sun. der
do wonet bey dem brunnē mit namen des lebē/
digen vñ des schenden. Diß seyn dy geschlecht
ysmahel des suns abraham. den im gepar agar
die egyptierin die dirn sare. vnd diß seyn die na
men seyner sün in den namen. vnnd in iren ge/
schlechtē. Der erst geborn ysmahelis nabaioth
darnach cedar. vnd abdehel. vnd mabsam vnd
masma. vnd duma. vnd massa. adad vnd thema
vnd ithur. vnd naphis. vnd cedma. Diß seyn die
sün ysmahel vnd diß seyn die namen durch dye
castellen vnd ir stett die zwelff fürsten irer ge/
schlecht. vnd die iar des lebens ysmahels warē
hundert vnd siben vnnd dreyssig iar. er nam ab
vnd starb vñ ward geleget zu seym volck. Wañ
er wonet vō euila bis zu sur. die do schawet egi
ptum. do er was eyngegangen zu den assiriern
Er starb vor allen seinē brüdern. Vñ diß sein dy
geschlecht ysaac des suns abraham. Abraham
gepar ysaac. do er was viertzig iar alt. do nā er
rebeccam zu eynem weyb. die tochter bathuels
syri von mesopotamia. dy schwester laban. Vñ
ysaac der pate den herren vmb seyn haußfrawē
darumb das sy was vnperhafftig. Er erhōrt in
vñ gab die empfahung rebecce. Aber dy kinder
belaydigtē aneynander in irem leyb. Sy sprach
do mir also was künfftig. was war notturft zu
empfahen. Sy gieng das sy ratfraget dē herrē
Er antwurt vnd sprach. Zwey geschlecht sein in
deynem leyb. vnnd zwey volck werdent getaylt
auß deynem leyb. vnd das volck vberwindet dz
volck. vnd der grösser wirt dienen dem kleinern
Do die zeyt des geperens yetzund kame. vnnd
secht zwilinge wurdē erfunden in irem leib. Der
zum ersten außgieng der was rot vñ aller rauh
in massen eyns rauhen fels. vñ seyn nam ward
geheyssen esau. Zuhand gieng auß der ander.
er hielt dy versen des bruders mit der hand. vñ
darūb hyeß er in iacob. ysaac was sechtzig ie/
rig. do die kindleyn waren geporen. Do sy wur
den erzogen. esau wart ein gelert mann zu iagē
vnd eyn ackerman. Aber iacob was eyn eynfel
tiger mann. er wonet in den tabernackeln. ysaac
der hett lieb esau. darumb das er aß von seynē
geiagt. vñ rebecca het lieb iacob. vñ iacob kochet
eyn muß. Vnnd do esau was komen zu im müd
von dem acker. er sprach. Gib mir vō deyner ro
ten speys. wann ich byn gar müde. von welcher
sach wegen ward seyn nam geheyssen edom.

Jacob sprach zu im. So verkauff mir deyn erst gebornē recht. Er antwurt. Sih ich stirbe. Waz seyn mir nutz dy erstgebornen recht. Jacob der sprach. Darumb so schwere mir. Vnd esau der schwur im. vñ verkaufft die erstgebornen recht vnd also nam er das brot vnd die speyß der linsen. er asse vñ tranck vnd gieng hyn vñ schetzet es ring. das er het verkauffet dy erstgebornen recht.

Das .XXVI. Capitel.

Wie ysaac wanderte mit rebecca zu dem kűnig abymelech vnd wie er wider von dannen schied vñ wie er den brunnen ließ graben.

ADer hũger warde geboren auff der erde. nach der unperhaffingkeyt. die do was geschehen in den tagen abrahams. ysaac gieng hyn zu dem kűnig abymelech der palestiner in gerara. Vñ der herr erschyn im in der nacht vnd sprach. nit zeuch ab in egiptum. sunder rwe in dem lannde dz ich dir sage vñ ellende in im. vñ ich wird mit dir. vnd ich gesegen dich. wann dir vnd deyn samen gib ich alle dyse gegent. ich erfülle dē ayde den ich gelobt hab abraham deynem vater vñ manigfeltig deynen samen als die stern des hymels. Vnd deynen nachkumen gib ich alle dise gegent vñ alle geschlecht der erden werdēt gesegent in deynem namen. Darumb das abrahā ist gehorsam gewesen meyner stym. vnnd behűt meyne gebot. vnd die gesetz vnnd behűte dy ee. Darumb ysaac beleib in gerara. vñ do er ward gefraget vō dē mannē diser stat. vmb seyn haußfrawen. er antwurt. sy ist meyn schwester. Wañ er vorcht sich. das er bekente. das sy im were gesellet zu der ee. er gedacht daz sy in villeicht icht erschlűgē vmb ir schöne. vñ do manig tag warē vbergāgē vñ do selb wōte abymelech der kűnig der palestiner. der sah durch eyn venster vñ sah in schimpffen mit rebecca seyner haußfrawē er rűfft im vñ sprach. Es ist offenbar. dz sy ist dein haußfrawe. warumb hastu gelogen. das sye sey deyn schwester. er antwurt. Ich fűrcht das ich műste villeicht sterben vmb sy. vnd abymelech sprach. Warumb hastu vnß betrogen. Es mochte eyner von dē volck vermischet haben mit deyner haußfrawen. vñ du hettest gefűrt vber vnß eyn grosse sűnd. Vnd er gebot allem volck. sagent. der do rűrt dz weib des mannes der sterb des todes. Wann ysaac set in die erd. vñ fand in dem selben iar hundertfeltig frucht. Vñ der herr gesegend in. vnd der mensch ward reich. er gieng vnd nam zu vnnd wuchß bis das er was gar groß. vnd het vill besitzung der schaff. der schwaigen. vnd vill haußgesynds. Darumb dye palestiner die nyden in. vnd alle die brunnen dy die knecht abraham seyns vaters hetten gegraben in der zeyt. die verschopten sye. vnd fűltē sy mit erdē also großlich das abimelech sprach zu ysaac. Scheyde dich vō vnß. wañ du bist vil gewaltiger oder mechtiger wordē deñ wir. Vñ er zoch ab zu dē bach gerare. vñ wonet do. anderweyd grub er ander brunnē. dy dy knecht seines vaters hettē gegrabē. vñ dy etwē verschoptē dy philisteyner nach seynes vaters tode. Vnnd er hieß sy mit dē selben namen. mit den sy vor hetten genant der vater. sy gruben in dem bach vñ funden lebendigs wasser. Vnd do ward auch eyn krieg der hirtten gerare. wider dye hirtten ysaac. sagēd. Daz wasser ist vnser. vmb diß hieß er den namē des brunnē gewalt oder zwangksal. von dem das do was geschehen. Vñ sy gruben eyn andern vnd vmb disen kriegten sy. vnd er hyeß in veyntschafft. Vnnd er zoch von dañ vñ grub eyn andern brunnen vmb disen kriegtē sy nit. Vñ er hyeß seinen namē. die weyte. sagēd Nu hat vnß got geweitert vnd machen wachsen auff der erden. wañ er gieng auff von diser statt in bersabee. do erschyn ym der herr in der selben nacht. sagend. Ich bin got abrahā deins vaters. Nicht wölst dir furchten. wann ich byn mit dir. Vnd gesegen dich vñ manigfaltig deynen samen vmb abraham dein knecht. Darumb ysaac pawet do eyn altar dem herrē vnd bayte den tabernackel vnnd anrűffet den namen des herren vnd gebott seynen knechten das sy grűben eynen brunnen. Do abymelech vñ achozat seyn freűnd vnnd phicol der hertzog der ritter. waren kumen von gerraris zu der stat. ysaac der redt zu im. Warumb seyt ir kumē zu eynē mann den ir habt gehaßt. vnd außgetriben von euch. Sye antwurten. Wir sahen das der herr was mit dir. vñ darūb sprach wir. Es soll sein ei aide zwischen vnß vnnd machen eyn gelűbd. das du vnß nit tust keyn dinng des vbels. als auch wir nit haben angerűret das dein ist. noch teten dz dir schadet. aber wir liessen dich geen mit frydē in dem segen des herren. Darumb er macht in eyn wirtschafft. vñ nach dem essen vnd nach dem trincken stunden sye auff frű. sye schwuren

an eynander. vnd ysaac hieß sy fridsamlich zu ir stat. aber sehe die knecht ysaac die komen an dē tag. sye verkünten im von dem brunnen den sye hetten gegraben. vnd sprachen. Wir haben funden wasser. Darumb hieße er in ein benügung. vnd er legt auff eynen namen der stat bersabee biß an disen gegenwurtigen tage. Vñ do esau was viertzig iar alt. do nā er zwey weyb iudith die tochter beeri ethey. vnnd bathsamath oder basemath dy tochter elon. der selben stat. Dy do bey de betrübten das gemüt ysaac vñ rebecce.

Das .XXVII. Capitel.

Wie ysaac do er alt was vnnd nit mer künd gesehen. denn im seyne augen vertunckelt warn. esau den er am liebsten hett. sye benedeyung geben wolt. vnnd rebecca dem iacob halfe das im die benedeyung ward.



Aber ysaac der altent vnnd seyn augen vertunckelten. vnnd möcht nit geschē. vñ er rüfft esau seinem merern sun. vñ sprach zu im. Meyn sun. Er antwurt ich byn gegenwertig. Er sprach zu im. Du sihst das ich byn alt vnnd weyß nit den tag meynes tods. Nym deyn waffen. kocher vñ dē bogen vnd gee auß. Vnd so du etwas begreyffest von dem geiegt. mach mir davon eyn essen. als du hast erkant meynem willen. vnnd bring es her das ich esse. vnnd dir gesegen meyn sele ee ich sterbe. Do das rebecca hett gehört. vnnd der was hyngegangen in den acker. das er erfült das gebott des vaters. sye sprach zu iacob irem sun. Ich hab gehört deynē vater redē mit esau deynem bruder. vñ sagen zu im. Bring mir von dem geiegt vnd mach mir eyn essen das ich esse. vnnd das ich dir gesegen vor dem herren. ee das ich sterbe. Darumb nun meyn sun. volg meynen reten. vnnd gee zu der hertte vnd bring mir zwey kitzlein die pestē. das ich mach vō yn ein essen deynē vater. daz er geren ißt. so du sye nun bringest. vnd so er sy gisset. das er dir gesegen. ee das er sterbe. Vñ er antwurt ir. Du erkennest dz esau meyn bruder eyn rauher mēsch ist vñ ich byn lind. Vñ ich fürcht ob mich meyn vater rürt vñ enpfind mein. vñ wene das. ich habe in wöllen verspottē. vnnd für ober mich den fluch für den segen. Vñ dy muter sprach zu im O mein sun der fluch sey in mir. allein hör mein stym. vñ gee vñ bring die ding die ich hab gesaget. Er gieng vñ brachts vnd gab es der muter Vñ sy bereitē die essen. als sy erkant dē willen seyns vaters. vnd sy legt yn an mit dem gar guten gewand esau. die sy do heym het bey ir. vnd vmbgab dy hend mit dē vellein der kitzlein. vnd bedackt die blösse des halses. Vñ gab im das essen. vñ die brot die sy het gekochet. Vñ do er sy het eingetragen. do sprach er. mein vater. Er antwurt. Ich hör. meyn sun wer bistu. Vnnd

iacob sprach . ich bin esau dei erstgeborner. Jch
hab gethan als du mir hast gebotten. Stee auf
sitz vnnd yss von meym geieg. das mir gesegen
deyn sel. ysaac sprach abermals zu seynem sun.
Meyn sun wie mochtest du es also schier vindē.
Er antwurt. Es was der will gotz. daz mir schier
begegent das ich wolt. Vñ ysaac sprach. Mein
sun nahe dich her das ich dich rüre. vnd bewer
ob du es seyest mein sun esau oder nit. Er nahet
sich zu dem vater. vnd do er in het gerürt. ysaac
sprach. dy stym ist dy stym iacobs. aber dy hend
seynd dy hend esau. Vnd er kant seyn nit. wann
dye rauhen hend bedewten dye gleychnuss des
grösseren . Darumb er gesegnet in. vnnd sprach.
Bistus meyn sun esau . Er antwurt. Jch byns.
Vnd er sprach. meyn sun bring mir dy essen. vō
deynem geieg das dir gesegen meyn sel. Vnnd
do er ims het gebracht. vnnd er es hett geessen
do bracht er im auch den wayn . Vnd do er ge/
tranck. Er sprach zu im. Meyn sun nahe dich zu
mir. vñ gib mir dē kuss . Er nahet sich. vñ küsst in
Vnnd zuhand do er entpfand den geschmack
seynes gewandes. er gesegent in . vnnd sprach.
Nym war der geschmack meynes suns . ist als
eyn geschmack eyns vollen ackers. den der herr
hatt gesegent . Got geb dir von dem tawe des
hymels. Vnd der veiste der erden begnügung
vberflüssigkeyt des traides. des weins. vñ des
öls. vnd die völcker des herren dienen dir. vnnd
die geschlechte süllen dich anbettē. Bis ein herr
deyner brüder. vnnd die sün deyner muter wer/
dent genaiget vor dir . Der dir flucht der wirt
verflucht. vñ der dir gesegēt der wirt erfült mit
segen. ysaac hett kaum erfüllet das wort. vnd ia
cob was aufgegangen. do kam esau. vnnd trug
eyn das gekochet essen von dē geieg. vñ sprach
zu dem vater. Meyn vater. stee auff vnd ysse vō
dem geieg deynes suns das mir gesegen deyn
sel. vnnd ysaac sprach zu im. Wer bistu. Er ant/
wurt. ich byn esau deyn erstgeborner sun . ysaac
der erschrack mit grossem schrecken . vnnd mer
denn mā mag gelaubē. vñ wunderēd sprach er. wer
ist denn der der mir vor hat gebracht den gefan
gen geiegs . vñ ich ass vō allē dē dingē ee dz du
kamest . vñ ich hā im gesegēt vñ er wird gesegēt
Do esau hört dy wort des vaters. er heület mit
grossem geschray vnebsynnt vñ viel nider an dy
erden. vnd sprach. meyn vater gesegen auch mir
Vnd er sprach. deyn bruder kam trügenlich. vñ
hat genomen deynen segen. Vnnd er redt wei/
ter. Mit recht ist gehe/ssen sein nā iacob. Wañ
sih er hat mich gedrucket zu dē andern mal. Er
hat vor hyn genomen meyn erstgeborn recht. vñ
nun zum anderen mal hatt er geraubet meynen
segen. Vñ sprach aber zu dem vater. hastu mir
auch behaltē eyn segen. ysaac antwurt. ich han
in gesetzet deynen herren . vnnd all seyn brüder
hab ich vnnderleget seynem dienste. Jch hab in
bestetiget mit trayd weyn vnd öll. Vnnd meyn
sun was thu ich dir mer nach disen dingē. Vñ
esau sprach. Vater hastu nit noch eyn eynigen
segen. Jch bitt das du mir auch gesegenst. vnd
do er waynet mit grossem hewlen . ysaac ward
bewegt vnd sprach zu im . Jn der veyste der er
den vnd in dem taw des hymels von oben wirt
dein segen. Du wirst leben im schwert vñ dienē
deynem bruder. vnnd die zeyt kumbt. so du auss/
schlechst vñ auflösest sein ioch von deynē hals/
adern. Darūb esau hasst iacob alle zeyt vmb dē
segen mit dem yn het gesegent der vater. Vnd
sprach in seinē hertzen. Die tag der klag meins
vater die werden kumen. vnd denn will ich tötē
iacob meynen bruder. Do dise ding wurdē ver/
kündet rebecce. Sy sand vnd vorderet iacob irē
sun vnd sprach zu im. Sih esau deyn bruder. der
drowt das er dich erschlah . Darumb mein sun
nu höre meyn stym. stee auf vn fleuh in haran zu
laban meynem bruder . vnd wone bey im lützel
tag. biss das der grymmig zorē deines bruders
rue vnd seyn vnwirdigkeit auff höre. vñ vergess/
se der ding die du hast gethā wider in. Darnach
will ich nach dir senden. vnd dich füren vō dañ
her. warumb wird ich beraubet yetwederes su/
nes an eynem tag . Vñ rebecca sprach zu ysaac
Mich verdreusset meynes lebens vmb dy töch
ter heth. Ob iacob nymet ein weyb von dem ge
schlecht des landes ich will nit leben.

Das .XXVIII. Capitel.

Wie iacob wanndert zu seyner muter bruder la
ban. vñ wie er sahe die layttern auffgerichtet in
dē hymel. vnd die engel daran auff vñ abstaigē



VNd also ysaac ruffet iacob. vnd gesegent in vnnd gebot im sagend. Du solt nit nemē ein weyb vō dem geschlecht chanaan. Aber gee vñ wandere in mesopotamia sirie. zu dem hauß bathuel des vater deyner muter. vñ nym dir von dannen eyn weyb vō dē tochtern laban deins ōhams. Aber der almechtig got der gesegen dich. vnd mach dich wachssen vnnd manigfaltige dich das du seyst zu den scharen der völcker. vnd geb dir dy segen abrahe vnd deynem samen nach dir. Das du besitzest das lannd deynes ellendes das er hatt gelobt deynem anherren. Do in ysaac hett gelassen. er gieng auß vnnd kam in mesopotamiam syrie zu laban dem sun bathuels syrie dem bruder rebecce seiner muter. Vñ do esau sah dz sein vater het gesegent iacob. vnd das er in het gesant in mesopotamiā sirie dz er vō dannē nem eyn weyb vnd das er im nach dem segen het gebotten. sagend. Nicht nym eyn weyb von den tochtern chanaan. vnnd das iacob hett gehorsamet seynen eltern. vnnd was gegangen in syrie. vnd beweret das seyn vater nit geren ansch die tochter chanaan. er gieng zu ysmahel vnd nam eyn weyb. on die. die er vor hett. melcha oder meleth die tochter ysmahel des sun abraham. dye schwester nabaioth. Darumb iacob gieng auß von bersabee vñ gieng in haran. Vñ do er was komen zu eyner statt. vnd wolte ruen in ir nach dem vndergang der sunnen. Er nā von den steynen die do lagen vnd legt sy vnder seyn haubt. vnd entschlieff an der selben stat. Vñ er sah im schlaff eyn leyter steen auff der erden vñ ir hōh rürt an den hymel. vñ die engel gottes auff steygen vnd absteigen durch sye. vñ dem herren geneiget auff dr layter sagend zu im. Ich bin der herr got abraham deyns vaters vnd got ysaac Das lannd in dem du schlēffst das will ich dir geben vnd deym samen vnd deyn sam wirt als der staub der erde. Du wirst geweitert zu dē vndergang vñ zu dem aufgang zu mittemtag vñ zu mitternacht. vnd alle die geschlecht der erdē werdē gesegēt in deym samē. Vñ ich wird dein hütter wohyn du geest. vñ für dich wider in diß land. ich laß dich nit ich erfülle dann alle ding dye ich hab geredt. Vnnd do iacob was entwachett vom schlaff. do sprach er. Warlich der herr ist in der statt. vnd ich weyßt seyn nit. Er erschrack vnd sprach. Wie erschröckenlich ist dyse statt. Hye ist anders nit denn das hauß gotz. vnnd das thor des hymels. Darūb iacob stund frū auff. vnnd nam den steyn. den er hett gelegt vnnder seyn haubt. er richt in auff zu eym zeichē. vñ goß darauff dz öl. Vñ hieß dē namen

der stat bethel. dy vor wz geheyssen lusa. Er ge
lobt auch ein gelübd sagend. Ob der herr wirt
mit mir vñ mich behüt in dē weg. durch den ich
gee. vñ gibt mir zeessen vñ gewand anzelegē. vñ
widerkere glücksamlich zu dem hauß meyns va
ters der herr wirt mir zu eim got. vñ der stein dē
ich hab auffgericht zu eyn zeichen. der wirt ge
heyssen das hauß gotz. vnd ich will dir opferē
den zehenden aller der ding. die du mir gibst.

Das .XXIX. Capitel.

Wie iacob seynem öham siben iar vmb rachel
diente. vnd wie im lya ward. vnd wie er noch sy
ben iar vmb rachel dienet.

Darumb iacob gieng.
vnd kam in die erde gen dē auffgang
vnd sah eyn brunnē in dem acker. vnd
drey hertte der schaf woren bey im. Wañ auß im
wurden getrencket die vih. vñ seyn mund ward
beschlossen mit eynem grossen steyn. Wann es
was der sitte. so alle schaff wurdē gasamelt dz
sy abweltzten den steyn. vnd so die hertte wur-
den widerbracht. wider legten sy dē steyn auff
den mund des brunnen. Vnd er sprach zu den
hirtten. brüder von wañ seyt ir. Sy antwurten
von aran. Er fragt sy vnnd sprach. kennet ir nit
laban den sun nachor. Sy sprachē wir kennē in
Er sprach. ist er aber gesund. sy sprachē er mag
woll. Vnd sih rachel seyn tochter kumbt mit ir
hertte. vnnd iacob sprach. Es ist noch vill übrig
des tages. Es ist nit zeyt das dye hertte werd
widergefürt zu dē stellen. Gebt vor zetrincken
dē schaffen vñ also treybēt sy wider zu der wey
de sy antwurten. wir mugē nicht biß dz alle dye
vih werdē gesamelt. vñ hebē ab dē steyn von dē
mund des brunnē das wir trencken dye hertte.
Noch do sy redten. vñ seht rachel kam mit den
schaffē irs vaters. Wañ sy hütte der hertte. Do
sy hette gesehen iacob. vñ weste das sy waz sei
ner muter brüder tochter. vnd dye schaff laban
seyns öhams. er weltz ab den steyn. mit dē der
brunn ward beschlossen. vnnd do er hett ge-
trencket die hertt er küst sy. Vnd weynt mit ey
ner auffer hebten stym. vnd saget ir das er we-
re der brüder irs vaters. vñ der sun rebecce. Sy
eylet vnd verkünt es irem vater. Do er hett ge-
hört. dz was kummē iacob. der sun seiner schwe
ster. er lieff im entgegen. vñ vmbfieng in. vnnd
naiget sich vnd küst in. vñ fürte in in seyn hauß
Vnnd do er hett gehört dye vrsach des wegs.
Er antwurt. Du bist meyn fleysch. vnd meyn ge
bein. Vñ darnach do dy tag eines monetz wur
den erfüllet. Er sprach zu im. Dienstu mir dann
vergebēs. dz du bist meyn brüder. Sag mir wz
lones wiltu nemen. Wann er het zwu töchter.
der nam der grösseren was lya. aber die kleiner
hieß rachel. Aber lya was rynnender augen. vñ
rachel zierliches antlitz. vnnd herliches ange-
sichtz. dise hett lieb iacob. Er sprach. Ich dien
dir vmb rachel deyn töchter die kleynern siben
iar. Laban antwurt. Es ist besser das ich dirs
gebe. denn eym anderen mann. Beleyb bey mir
Darumb iacob dient siben iar vmb rachel. vnd
dy tage bedauchtē in wenig sei vor grösse der
liebe. Vñ er sprach zu laban. gib mir mein weib
wann die zeyt ist yetzund erfült. das ich eingee
zu ir. Er vordert vil der freund der schare. zu der
wirtschafft. vnnd macht höchzeyt. vnd an dem
abent fürt er ein zu im lyam sein tochter. vñ gab
der tochter eyn dirn mit namē zelpha. Vnd do
iacob was eyngegangen zu ir nach der gewon-
heyt. vnd der morgen ward vnd er sah lyam. vñ
sprach zu seynē schwecher. Was ist das. das du
mir woltest thun. Dient ich dir nit vmb rachel.
Warumb hastu mich betrogen. Laban der ant
wurt. Es ist nit gewonheyt in vnserer stat. das
wir die iüngeren vorgeben zu der höchzeyt. Er
fülle die wochen der tage der heyligung. vnnd
ich gib dir auch dyse vmb das werck. bistu mir
anderst dienen sibē ander iar. Er veruolget wol
iglichen. vnnd do die wochen was vergangen
er nam rachel zu eynem weyb. Der gab der va-
ter eyn dirn balam. Vnd er begeret zuhabē dy
höchzeyt wann dye ander was ym lieber denn
die erst. dienend bey ym siben ander iar. Vnnd
do der herr sah das er verschmechet lyam. er tet
auff ir frewlich schloß vnnd ir schwester belieb
vnperhafftig. Do sye hett empfangen sye ge-
par eyn sun. vnnd hyeß seynen namen ruben. sa-
gend. Der herr hatt gesehen mein demütigkeit
Nun wirt mich liebhaben meyn mann. Vnnd
abermalß empfieng sy. vnnd gepar eynen sun
vnnd sprach. Wann der herr hatt gesehen das
ich byn gehabt verschmecht. er hat mir auch ge
geben dysen. vnnd hyeß seynen namen symeon
Zu dem dritten mal empfieng sye. vnnd ge-
par eyn anderen sun vnd sprach. Nun wirt mir
zugefügt meyn man. darūb das ich im hab ge-
borē drey sün. Vñ darūb hieß sy seyn namē leui

Zum vierden mal empfieng sy. vñ gebar ein sun vñ sprach. Nu will ich veriehē dem herrē. Vñ darūb hiesz sy in iudas vnd hôrt auff zugeberē

Das .XXX. Capitel. was kinder iacob gewan von zweyen schwestern. vñ iren mayden. vnnd wie iacob fürter dienet vmb dye hertte dye von farben gemenget was.

Und do rachel sah das sy was vnberhafftig. sy nyde ir schwester vnnd sprach zu irem mañ. gib mir sün oder ich stirbe. Jacob der antwurt ir zornig Byn ich denn für got. der dich hat beraubt der früchte deynes leybs. Vnnd sy sprach. ich hab eyn dirn bala. gee zu ir das sy gepere auff meynen knyen. vñ das ich hab sün vō ir. Vñ sy gab im bala zu eyner hausfrawen. Do der man was eyngegangen zu ir. sye empfieng vnd gepar eynen sün. Vnd rachel sprach. Der herr hat mich geurteylt er hat erhôrt meyn stym vnnd hat mir gegeben eyn sun. Vnd darumb hyesz sy seynen namen dan. Vnd bala empfieng abermals. sye gepar ein andern. vmb disen sprach rachel. Der herr hat mich geleicht mit meyner schwester. vñ ich hab gesiget. vnnd sy hiesz in neptalim. Do lya enpfand das sy het auffgehôrt zugeberen. sye antwurt zelphan ir dirn dem mañ. Sy nach der empfahung gebar eyn sun. vnnd sprach. Seliglich. vnd darumb hiesz sy seynē namen gad. Vñ zelpha gebar eī anderē sun. vñ lya sprach dz ist vmb meyn seligkeyt. alle weyber werdent mich selig sagē. darūb hiesz sy in aser. Vñ ruben gieg ausz in der zeit des schnites des waitzē er fand mandragoras auff dem acker. Dye bracht er lye seyner muter. Vnnd rachel sprach. Gib mir eyn teyl von den mandragoren deyns suns. Sy antwurt. Ist es dir deñ geschen vmb eyn kleyns dz du mir vornamest den mañ deñ du nemst auch die mādragoras meyns suns. Rachel dy sprach Er soll schlaffen bey dir in der nacht vmb dye mandragoren deynes suns. Vnd do iacob widerkeret am abent vō dē acker. lya gieng ausz im entgegen vnd sprach. Du wirst eyngeen zu mir wañ ich hab dich bestellet vmb lon. vmb dy mandragoren meyns suns. Vnnd er schlyeff mit ir dy nacht. vñ got der erhôrt ir gebette. Vñ sy empfieng vnd gebar den fünfften sun vnd sprach Got hat mir gegeben den lon. das ich hab gegeben meyn dirn meynem man. Vnnd sy hyesz seynen namē ysachar. Lya empfieng abermals vñ gebar den sechsten sun vñ sprach. Got hatt mich reich gemachet mit eyner guten gab. auch zu dem mal wirt meyn mann mit mir. darūb dz ich im hab geboren sechs sün. Darumb hiesz sy seynen namen zabulon. nach disem gebar sy ein tochter mit namen dina. Vnd der herr gedacht rachaelis. vñ erhôrt sy. vnd det auff ir weyplich schlosz. sy empfieng vñ gepar eynen sun. sagend got hat abgenomen meyn schand. oder verachtung. Vnd sy hiesz seynen namē ioseph. sagend Der herr zugebe mir ein andern sun. Vñ do ioseph ward geborē. Jacob sprach zu seinē schweher. lasz mich. das ich widerker in das vetterlich lande vñ zu meinem land. Gib mir die weib vñ meyn sun vmb dye ich dir hab gedient. das ich abgee. Wann du hast erkant den dienst mit dē ich dir hab gedienet. Laban sprach zu im. Ich vinde gnad in deinem angesiht. Ich hab gelernet mit bewerūg. dz mich got hat gesegnet vmb dich. Setz den lon. den ich dir gebē soll. Er antwurt. Du hast erkennt in welcherweys ich dir gedienet hab. vnnd wie grosz deyn besitzung ist worden in meynē henden. Du hettest wenig ee dann ich kam zu dir. vnd nu bistu worden reych der herr hat dir gesegēt zu meim eyngang. Darumb so ist recht dz ich etwē auch fürsehe mein hausz. Vnd laban sprach. Was soll ich dir geben. Vnd er sprach. Ich will nichs. aber ob du tust was ich eysche. Ich weyden aber vñ behut deyn vih. Vmbgee alle dein hertte. vnd scheide alle schaff vnd besprengtes schepers oder fells vnd alles das do wirt brawn vnd fleckhafftig vnd maniger farb. als woll vnder den schaffen als vnder dē geyssen. das wirt meyn lon. Morgen antwurt mir meyn gerechtikeyt. wañ die geuellig zeyt kumbt für dich. vnnd alle die die do nit werden manigerfarb vnd fleckhafftig. vnd brawn. als woll vnnder den schaffen als vnder dē geyssen dy straffen mich des diebstals. Vñ laban sprach. Es ist genē dz du eyschest. Vñ an dē tage schied er dy geysse vñ die schaff vñ dye böck vñ dy wider. vñ dy mannigerley vñ die fleckhafftigē. Vñ alle dy hertte. dy do was einer farb daz ist weys vñ schwartz schepper oder fell die gab er in dye hend seiner sün. vnd er satzt eī zill oder weite des weges zwischē im vñ seinē eydē dreyer tag. der do weydet seyn andere hertte. Darūb iacob der nā grün papelbawm ruten vñ

mandelbaumen vñ auß den ahhürnin vñ schelt sy an eym teyl.vnd zoch in ab die rinden. die do waren geschelt.in den die weis erschyn.aber dy do waren gantz die beliben grüen vnnd in dise weys ward die farb mangerley. Vñ er legt sy in dy rynnen. do dz wasser ward außgegossen. das.so die hertte kam zetrincken.sye hetten dye ruten vor den augen.vnd empfiengen in irē angesiht. Vnd es geschahe also das dy schaff ansahen dy ruten.in der hytz der vermischung.vñ geparen fleckhaffrige vñ schekette. vñ besprengte mit mangerley farb. Vnd iacob teylte die hertte vnnd legt die ruten in die rynnen für die augen der wider. Wañ die weyssen vñ schwartzen waren laban.aber die andern iacob.sy teyltē die hertte vnder in. Darumb in der ersten zeyt. so die schaff auff stigen. Jacob leget die rüten in die rynnen der wasser.für die augen der wider vñ der schaff.das sy empfiengen in irm angesiht wann aber die spat zulassung was.vnnd die letzt empfahung.so legt er ir nit. vnd dy do waren spat gemachet die waren laban. vnd dye do waren der ersten zeyt.die waren iacob. Vnd der mañ ward reych vber die masse.vnd het vil hertte.dirnen.vñ knecht.kemeltyer vnd esel.

Das .XXXI. Capitel.

Wie iacob beyde seyn weyberē vñ seyne kinder vnd alles seyn gesynnd nam vnd wolt zu hauß. vnd wie im laban nachuolget.vñ wie sye sich zu letst schieden.

DArnach aber do labā hôret die wort der sün sagend. Jacob hat genomen alle ding dye do waren vnsers vaters.vñ ist reych worden von seim gut vñ ist gemacht gar wunsam.vñ er betracht in dē gemüt.das das antlütz laban nit was bey ym. als gester vnd egestern.an dem dritten tag. Allermayst das sprach der herr zu im. kerwider in das land deyner vetter vnd zu deym geschlecht vnd ich wird mit dir.er sand vnd vorderet rachel vnd lyam in dē acker. do er wayder dy hertte vnd sprach zu in. Jch sih das dz antlütz ewers vaters nit ist bey mir. als gester vnd egester an dem dritten tag. Wañ got meyn vater was mit mir.vnd ir selbs habt erkant das ich hab gedient ewerm vater mit gantzē krefftē. Aber ewer vater hat mich betrogen. vnnd hat verwandelt meyn lon zu zehē malē.vñ yedoch got der lyeß i nit das er mir schadet. So er etwen sprach die schecketē oder besprengtē werden dei lon.alle schaf dye do geperē besprengte oder scheglkete gepurdt. vñ wañ er do wider sprach.dy weissen die empfah für deyn lon.alle die hertte geparen weysse. Vñ got der hat genomē daz gut ewers vaters vnd hat mirs gegeben. Wañ darnach do die zeyt der empfahung der schaff zu kam.ich hube auff meyne augen.vñ sah in dem schlaff dy mennlen steygen auff die weiblen besprengten vnd fleghaffrigen vnd der mangerley farben. Vnd der engel des herrē sprach zu mir in dē schlaf. Jacob. Vnd ich antwurt. Jch byn gegenwurtig. Er sprach heb auf deyne augen. vnnd sih alle die mennlichen steygen auff die weyplichen.die schegketen die besprengten vnd die fleckhaffrigen. Wann ich hab gesehen alle ding die dir laban hat gethan. Jch byn got bethel.da du salbest dē steyn.vnd gelobtest mir das gelübd. Darumb nun stee auff.vñ gee auß von disem land.ker wider in dz land deyner gepurt. Rachel vñ lya antwurten. Hab wir denn kein ding vbrig in dem gute.vnd in dē erbe des hauses vnsers vaters. Hat er vnß deñ geschetzet als die fremden. vnd hat vnß verkaufft vñ hat gessen vnsern werde.aber got hat genomē die reychtumb vnsers vaters.vnd hat sy vnß geben vnd vnseren sünen. Do von thu alle ding die dir got hat gebotten. Darumb iacob stund auff.vnnd setzet die sün vnd seyne weyber auff die kemeltyer vnnd gieng hyn.vnd nam alle die hab.vñ die hertte vñ was dinges er het gewunnē in mesopotamia.er gieng zu ysaac seinem vater in das land chanaan. Jn der zeyt laban wz gegangen zu dē scherendē die schaff. vñ rachel stale die abgötter ires vaters. Vnd iacob wolte nit verichen seym schweher daz er flühe. Vñ do er was hyngegangē.also wol er.also alle ding die do seyn waren.vnnd lyeß sy durch den fluß das er gieng gegen dem perg galaad. vnnd an dem drittē tag laban ward verkundt.daz iacob was geflohen.er nam seyn brüder vñ volgte ym nach.vij.tag vnd begrif in an dem berg galaad Vñ er sah den herren in der nacht. der sprach zu ym. Hüt das du icht redest keyn ding hertiglich wider iacob. Vnnd iacob hett yetzund auffgericht seynē tabernackel an den berg. Do er in also mit seynen brüdern nachuolget an dē selben berg galaad.er hefftet das gezelt.vnnd sprach zu iacob. Warumb hastu gethan also dz

du mir heimlich hinfürest mein töchter. als gefangen mit dē schwert. Waz woltestu fluhē dz ichs nit wiste. noch mir sagt. dz ich dir wer vorgegangē mit frewdē vñ mit gesang vñ mit paucken vñ mit harpffen. Du hast nit gelidē dz ich küste meyn süne vñ mein töchter. Du hast törlich gethan. Vñ nun mag dir widergeben mei hand das vbel. aber got deins vaters sprach gestern zu mir. Hüte das du kein ding redest hertiglich wider iacob. So du begertest zegē zu dē deynē. vnd deyn begerung was dz hauß deyns vaters. Warūb hastu gestolen mein götter. Jacob antwurt das ich byn gegangē das du seyn nicht westest. Jch vorchte daz du mir gewaltiglich nemest dein töchter. Aber das du beschuldigest den diebstal bey dē du vindest dein götter der werd erschlagē von vnsern brüdern. Erfare was dinges des deynē du vindest bey mir das nym. Das sagt er. wañ er weste nit dz rachel het gestolen dy abgötter. Darūb laban gieng in dē tabernackel iacob. vñ hye. vnd yetweder dirnē vñ fand nit. Vnd do er was eingegangē in dz gezeld rachel sy eylt vñ verbarg die abgötter vnder daz zestrew der kemelthyer vñ saß darauf vñ do er ersücht alles dz gezeldt. vñ fand nichs. vñ sy sprach. Meyn herr nicht erzürne das ich nit mag auff steen vor dir. wañ nun ist mir geschehen nach der gewonheit der weyber. Vnd also ward betrogen die sorgsamkeit des süchenden Jacob zerbleet sich. vñ sprach mit krieg. Vmb welch meyn schulde vñ vmb wz sünde bistu also erzündt gewesen nach mir. vñ hast ersücht allē meynē haußrat. was hast gefundē vō aller der hab deyns hauß. Das lege hye für mein brüder vnnd für deyn brüder vnnd sy vrteylen zwischē mir vnd dir. Darumb zwaintzig iar. waz ich bey dir. Deyne schaff vnnd deyn geysse waren nicht vnberhafftig. Dye wider deyner hertte han ich nit geessen. noch das do wart gefangē von dē wilden tyeren das zaigt ich dir. Vñ waz dings verdarbe von der diebstal dz herschet du vō mir. Eynen yeglichen schadē vergalt ich dir. Tag vnnd nacht bran ich mit hitze. vñ die kelte fluchtiget den schlaff von meynen augen. Also dienet ich dir zwaintzig iar in deym hause. viertzehen vmb die töchter vnd sechs vmb die hertte. Vñ du hast verwandelt meinē lon zu zehen malen. Vnnd were mir nit beygewesen got meynes vaters abraham. vnnd dy vorcht ysaac. villeycht nu hettest mich von dir nacket gelassen.

Got hat angesehen meyn zwangksale vnd die arbeyt meyner hend vnnd hat dich gestern gestraffet. Vnnd laban antwurt im. Meyn töchter vnd die sün vnd deyn hertte. vnnd alle ding dy du sihst dy sein mein. wz mag ich thun meinē sünen vñ den enickleyn. Darumb kum wir wellen eyngeen ei gelübd dz es sey ein gezeugknuß zwischen mir vnnd dir. Darumb iacob hub auf eyn steyn. vnnd richt in auff zu eynem zeichen. Vñ sprach zu seynen brüdern. Bringett steyn her. Do sy das hetten gesamelt. sy machten eynen hauffen vnd assen auf im. Den hyeß laban den hauffen des zeugen. vñ iacob einē hauffen der zeugknuß yetweder nach der aygenschafft seiner zungē. Vñ laban sprach. Diser hauf wirt heut eyn gezeug zwischē mir vnd dir. Vnd darumb ward geheyssen seyn nam galaad. das ist. ein hauffen des zeugen. Vnd laban dar zu leget. Der herr schaw vnd vrteyl zwischen vnß so wir vnß scheydē von eynander. ob du peyngest meyn töchter. vñ ob du eynfürst andere weyber vber sye. Keyner ist eyn zeug vnsers wortes on got. der do schawet dz gegenwürtig. Vñ abermaln sprach er zu iacob. Sih der hauffen da vñ der steyn den ich hab auffgericht. der wirt eyn gezeug zwischē mir vñ dir. Jch sprach der hauf vñ der steyn sei zu einer gezeugnuß. wañ ob ich vbergee. ich kum zu dir. oder du vbergest gedenckend mir dz vbel. Got abraham vñ got nachor. vnnd got irer veter der vrteyle zwischen vnß darumb iacob schwur bey der vorcht ysaac seynes vaters. vnnd do er hett geopfert dye opfer an dem berg er rüfft seynen brüdern das sy essen das brot. Do sy hetten geessen sye welibent do. Aber laban stund auff in der nacht. er küst seyn sün vnd die töchter vnnd gesegent sye vnd keret wider zu seyner stat.

Das .XXXII. Capitel.

Wie iacob zu esau seynem bruder sendet vnnd was er im von seyner hertte vnnd vih schicket. Vnd wie iacob des nachts rang mit dē engel.

Vnnd iacob gieng hyn in dem wege den er het angefangen. vnd die engel gotz waren im entgegē Vnnd do er sye sah. do sprach er. Dyß seyn dy geschloß oder herbergen gottes. Vnd er hieß denn namen der statt manaim. das ist. herbergen. Vnnd er sande auch botten vor im zu

esau seynem bruder in dem lande seyr in der ge
gent edom. vnd er gebot im. sagend. also redent
zu meym herren esau. Dyse dyng spricht iacob
deyn bruder. Ich hab geellendet bey laban.
vnd byn do gewesen bis an disen heütigen tag.
Ich hab ochssen vnd esel vnd knecht vnd dirn
vnd nun send ich botschafft zu meynem herren
das ich vind genad in deinem angesiht. Die bo
ten kerten wider zu iacob sagend. Wir seyn ku/
men zu esau deynem bruder vnd sih er eylet dir
entgegē mit vierhundert mannē. Jacob vorcht
sich hart vñ erschrack. er teylt das volck das do
was mit im. vnd die herde. vnd die schaff vnnd
die ochssen vnnd die kemeltyer in zwu schar sa/
gend. Ob esau kumbt zu der einen schar. vnd sy
schlecht die ander schar dye do vberig ist. die
wirt behalten vnd iacob sprach. O got meynes
vaters abraham. vñ got meins vaters ysaac. O
herr der du hast gesprochen zu mir. kerwider in
deyn land vnd zu der stat deyner gepurt. vnnd
ich thun dir wol. Ich byn mynder den all deyn
erbarmde. vnd die warheyt die du hast erfüllet
deyn knecht. In meynem stab vbergieng ich di
sen iordan. vnd nu gee ich herwider mit zweyen
scharen. Erlöß mich von der hand esau meynes
bruders. wann ich fürcht in gröblich. das er mit
villeicht kum vnnd erschlah dye müter mit den
sünen. Du hast geredt zu mir. dz du mir wol te/
test vnnd weiterest meynen samen als den sand
des meres. der nit mag werden gezelet vor der
menig. Vñ do er het da geschlaffen dy nacht. er
schied die gab esau seynem bruder von den din
gen dy er het. zweyhundert geyß. zwaintzig pöck
zweyhunndert schaff. zwaintzig wider. dreyssig
schwanger kemeltyer mit iren iungē. viertzig kü
vnd zwaintzig stier. vnd zwaintzig eselyn vnnd
irer iungen zehen. Vnnd sendet sünderbar alle
dy hertte durch dy hend seiner knecht. vñ sprach
zu seynen kinden. Geet vor mir. vnd sey ein wei
te zwischen der hertte vnd der hertte. Vnd ge/
bot den ersten sagend. Ist das dir entgegent
esau mein bruder vnnd dich fraget. Wes bistu
oder wohyn geestu. vnd wes seyn die ding. den
du nachuolgest. du antwurt. Sy sei iacobs deis
knechts. Der hat gesant gabe esau seynem her/
ren. vnnd er kumbt nach vnß. Die gebot gab er
zegleicherweyß dem andern. vnd dem dritten.
Vnd allen dy do nachuolgtē dē hertten. sagēt.
mit söllichen worten redt zu esau. so ir in vindet
vnd setzent hinzu. Vnd erselber deyn knecht ia
cob nachuolgt vnserm weg. wañ er sprach. Ich
will in senftmütigen mit den gaben. die do für
geent vnd darnach sih ich in. Villeicht er wirt
mir genedig. Darumb dye gaben giengen vor
im. aber er belib die nacht in dē herbergen. Vñ
do er frü was aufgestanden. Er nam seine zwei
weyber vnd souil dirnen mit aylf sünen vñ vber
gieng den furt iaboch. Vnd do alle ding warē
vberfüret. die do gehörten zu im. er belib alleyn
vñ secht ein man rang mit im bis an den morgē.
Vnd do er sah das er in nit mocht vberwindē.
er rurt die ader seyner hüff vñ zehand schwand
sye. Vnnd er sprach zu im. Laß mich. wann dy
morgenröte ist yetzund auffgestigen. Er ant/
wurt. Ich laß dich nit denn du gesegnest mich.
Darumb er sprach. was ist dir der nam. Er ant/
wurt iacob. Vnd er sprach. mitnicht wirt deyn
nam geheyssen iacob. sunder israhel. wan ob du
bist gewesen starck wider got. wie vil mer gesig
stu wider den menschē. iacob der fragt in. Sag
mir mit was taufnamē wirstu gennenet. Er ant
wurt. warumb fragstu meynen namē der da ist
wüderlich. Vñ er gesegnet in an der selben stat
Vñ iacob hieß dē namē der stat phanuel. sagēd
Ich hab geschē dē herrē võ antlütz zu antlütz.
vnd meyn sel ist heylsam worden. Vnd zuhand
ward im auff gangen dye sunn. darnach do er
durchgieng Phanuel. Aber er hanckt an eynem
fusse. Vmb dy sach. essen nit die sün israhel dy
adern bis an disen heutigē tage. dy do schwād
in der hüff iacob. darumb das er hat gerurt die
ader seyner huff. vnnd sy schwunden oder was
vnentpfindelich.

Das .XXXIII. Capitel.

Wie iacob vnnd esau zueynander komen vnnd
gütlich einander empfiengen.

Und iacob hub auf sey
ne augen. vnnd sah esau kummen. vnd
vierhundert mann mit im. vnd er teylt
die sün lye. vnd rachel. vnd beyder dirnen. vnnd
yetweder dirnen. vñ ir sün satzt er an dē anfang
aber lyam. vnd ir sün an der anderen stat. vnnd
rachel vnd ioseph zum iüngsten. vnnd er gieng
für vnnd anbettet zu siben malen genaiget an
die erde bis das sich genahet seyn bruder. Vñ
also esau der lief seym bruder entgegē vñ vmb/
fieng in. vnnd viel im auff seynen halß. er küßt
in. vñ waint. vñ do er het auffgehaben dy augē
er sah die weyber vnd ire kinder vnd sprach. vnd
was wollē in dise. gehören sy zu dir. Er antwurt

Es seyn die kinder dy mir got hat gegeben dey
nem knecht. Vñ die dirnen vnd ir sün naheten
sich genaiget. Vñ lya gieng hynzu mit iren sü/
nen sye anbetten zugleicherweis. zuletzten an/
betten auch ioseph vnd rachel. Vñ esau sprach
Wañ wes sein dise schare. die mir begegent sein
Er antwurt. Das ich vind gnad vor meynē her
ren. Vñ er sprach. Meyn bruder ich hab merer
ding dē dy. behalt dir dei gut. Vñ iacob sprach
Ich bitt nicht wöllest also. wañ ob ich hab fun
den gnad vor deynē augen. nym ein gab vō mei
nen henden. Wañ also hab ich gesehē deyn ant
lütz als sehe ich dz antlütz des engels. Bis mir
genedig. Empfah den segen den ich dir hab ge
bracht. vñ den mir got hat gegeben. der do gibt
alle ding. Do er het hert gezwungē dē bruder
zu empfahē. Er sprach. wir wöllen geen mit ei/
ander. vnd ich wird eyn gesell deyns wegs. Vñ
iacob sprach. Meyn herre du erkennest das ich
mit dir hab zarte kind vñ berhafftige schaff vñ
ochssen. ob ich sye mer mache arbeyten in dem
gang. alle die hertt sterbē an eynem tag. Meyn
herr der fürgee vor seynem knecht. vñ ich nach/
volg gemelich seinen füßstapfen. als ich sih ze/
uermügē meine kinder. bis dz ich kumme zu mei
nem herren in seyr. Esau der antwurt. Ich bitt
dich. Das alleyn von dem volck. das bey mir ist
beleibēt gesellen deyns weges. Er sprach. es ist
nit not. alleyn. des bedarff ich meyn herr. dz ich
vind genade in deynem angesiht. Vñ also esau
kert wider an dem tag in seyr in dē wege in dē
er wz kumē. Vñ iacob kam in sochot. do pawet
er eyn hauß vnd hefftet die gezeld er hieß dē na
men der stat sochot. das ist dy tabernackel. Vñ
er gieng in die stat salen der sichimer. die do ist
in dem lannd chanaan. Darnach do er was wi/
derkeret in mesopotamia syrie. vnnd wonet bey
der stat vnd kauffte eyn tayle eines ackers vmb
hündert lemmer vō dē sünen Emor. des vaters
sichem. in dem hefft er die tabernackeln vñ rich
te do auff eyn altar. vnnd anrüfft auff im den
stercksten got israhel.

Das .XXXIIII. Capitel

Wie dyna vō sychems sun enteret ward. vñ wie
ire brüdere alle manß person in der statt. darüb
erschlugen.

UNnd dyna die tochter
lye gieng auß. das sye sch die weyber
der gegent. vñ do sy het gesehen sichē
der sun emor euei. der fürst des landes. er het sy
lieb vnd nöt sy vnd schlieff mit ir. vnd notzerte
die meyde mit gewalt. Vnd seyn sele was zuge
hafft mit ir. vñ er trostet die traurigen mit lieb/
kosen. vñ er gieng zu emor seinē vater. Er sprach
nym mir dise meyd zu eynem weyb. Vnd do dz
iacob hett gehört in abwesen seyner sün. vñ be/
kummert in der waide der vih er schwig bis dz
sy widerkerten. Vnd do emor der vater sichem
aufsgieng dz er redt zu iacob. Secht seyn sün die
komen von dem acker. vnnd do sy hörtē das dz
do was geschehen. sy wurden hart erzürnt. dar
vmb das er hett eyn vnsauber ding gewirckt in
israhel. vnd das er hett eyn vnzymlich ding ge/
than. das er hett geschwechet die tochter iacob
Vñ emor der redt zu in. Dy sel meins suns sichē
dy ist angehangen ewer tochter. Gebt sy im zu
eyn weyb vnd lassend vnß zusamen fügen. Er/
schafft eyne vmb dy anderen. Gebt vnß ewer
töchter vnd nembt vnser töchter. vnnd wonend
bey vnß. Das lannd ist in ewran gewalt. wurck/
end. werbend vnd besitzt es. Vnd auch sichem
sprach zu dem vater vnd zu iren brüdern. Vnd
ich genad vor euch. vñ was dings ir setzend. dz
gib ich. Merdt sye morgengab vnd ersuchendt
die gaben. ich gib geren was dings ir eyschend
alleyn gebt mir dise dirnen zu eyn weyb. dy sün
iacob antwurten sichem. vñ seim vater in falsch
wann sye zurneten von wegen der schwechung
der schwester. wir mügen nit tun das ir begert.
noch geben vnser schwester eyn vnbeschnitten
mann. das ist vnzimlich vnd lesterlich bey vnß.
Aber in disem mugen wir gelöben. Ob ir vnß
wölt seyn geleych. vnd eyn yegkliches mennlichß
geschlecht werde beschnitten in euch. deñ so ge
ben wir eynander vnnser töchter. vnd wir nemē
dy ewern vnd wonen bey euch vnd werden eyn
volck. Wolt ir aber nit werden beschnitten. wir
nemen vnser tochter vñ scheyden vnß. Ir rede
geuiel emor vnnd sichem seym sun. der iüngling
hört nit auff. bis das er zehand erfüllte das do
ward geeyscht. Wann er hett lieb dye dirnen
gröslich. vnnd er was gar hocherfam in allem
dem hauß seyns vaters. Vnnd do sy waren ein
gegangen zu dem thor der statt. sy redten zu dē
volck. Dise mann seyn frydsam vnd wöllen wo/
nen bey vnß. sy werben in dem lannd vnd arbei
ten das do ist weyt vnnd brayt vnd bedarff der
pawer. wir wöllen nemen ir töchter zu weyben
vnnd wir geben in die vnsern. Alleyne ein ding
ist durch das eyn söllich gut werck verzogē wirt

Ob wir beschneydē vnser knaben vñ nachuol-
gen den sitten des geschlechtes.vnd ir hab vñ
die vih vnnd alle ding die sye besitzen die wer-
den vnser. Alleyn in disem sullen wir in veruol-
gen.das wir beyeinander wonen vnnd werden
ein volck. Do sy all veruolgtē. sy beschnittē alle
die mann.vnd secht an dem dritten tage do der
schwerst schmertze der wunden was. Die zwen
sün iacob.symeon vnd leui. Dye brüder dyne be-
griffen dye schwert vnnd giengen durstigklich
in die statt.vnnd erschlugen alle dye mann vnd
todten auch des gleychen emor vnd sichem.vñ
namen dynam ir schwester von dem hauss sichē
Do sy warē aussgegangē. Dy andern sün iacobs
eylten auff die erschlagen.vnnd verwüsten dye
stat in die rach der schwechung der iunckfraw-
schafft.vñ sy verwüsten ire schaff vñ ir schwai-
gen.vnnd die esel vnd alle ding.die do waren in
den eckern.vnnd in den heusern.vnd ire kinder
vnnd ire weyber fürten sye gefangen.vnnd do
sy hetten begangen dise ding durstigklich. Ja-
cob der spach zu symeon vñ leui. Ir habt mich
betrübet.vñ habt mich gemacht zu eynem hass
der chananeer.vnd den pheresern. den eynwo-
nern des landes. Vnnser ist wenig. vnnd so sy
werden gesamelt.sy schlahen mich.vñ ich wird
vertilget vnnd meyn hauss.sy antwurten. Soltē
sy dann missbrauchen vnnser schwester als eyn
gemayne frawen.

Das .XXXV. Capitel.

Wie iacob die abgötter eyngrub. rachel starb
vnd wie iacob israhel genannt.vnd beniamin ge-
porn ward.vnnd ruben beschlieff seyns vaters
weyb.vnd wie die sün iacobs gezelet warden.

Vnder des. redet der
herr zu iacob. stee auff vnnd gee auff
in bethel.vnnd wone do. vnd mach ei
altar got der dir ist erschynē. da du flohest esau
deynen bruder. Vnnd iacob rüfft zusamen allē
seyn hauss vnd spach. Werffend hyn die frem
den götter. die do seyn in ewer mitte.vnnd wer-
dent gereyniget vnd wandlend ewer gewand.
Steet auff.wir wollen auff ziehen in bethel. dz
wir do machen eyn altar dē herrē. der mich hat
erhört an dem tag meynes trübsals vnnd was
eyn geselle meynes weges. Darumb sye gaben
im all dye fremden götter dye sye hetten.vnnd
dye oerung dye do waren in iren oren. Vnnd er
begrub sye vnder eyn tannen. Dye do was bey
der statt sichem. Vnnd do sy waren aussgegan
gen.dye vorcht gottes viel in sye all. durch den
vmbgang der stat.vnnd sy dorsten nit durchech
ten die hynziehenden. Darumb iacob der kam
zu lusan in das lande chanaan. das do ist genāt
bethel.er vnd alles volcke mit im. Er pawet do
ein altar dem herren.vñ hiess den namē der stat
das hauss gots. Wann do erschyn im got do er
floh seynen bruder. In der selben zeyt starb del
bora die erzieherin rebecce. vnd sy ward begra
ben vnder eyn eychen zu dē wurtzeln bethel.vñ
er hiess den namen der stat. dy aich des weines
Vnd aber erschyn got iacob. darnach do er het
widerkeret von mesopotamia syrie. vnd kam in
bethel.vnd er gesegent in.sagend. Fürbas wirt
deyn name nit geheyssen iacob. sunder israhel
wirt deyn nam.vñ er hiess in israhel. Vñ spach
zu im. Ich byn got der almechtig. wachss vnnd
manigualtig dich. die leut vnnd völcker der ge-
burde werdē von dir. Die künig werdē aussgeen
von deynen lenden. vnd das lande das ich gab
abraham vnd ysaac. das gib ich dir vñ deym sa
men nach dir. Vnd er schied sich von im.vnd er
richtet auff eyn steynē zeichē an der stat.an der
gott het gerede zu im. vnd opferet auff im dye
opfer.vñ goss darauff das öl.vnd hiess den na-
men der stat bethel. Er gieng auss von dañ.vnd
kam in der zeyt des lentzē zu dem land. das do
fürt zu effratā.in dē do rachel gepar. sye vieng
an verderbē vnnd dy hertigkeyt der geburt. Vñ
dy hebam spach zu ir. Nicht wöllest dir fürch
ten.wann du wirst auch den sun haben. wañ do
ir die sel aussgieng vor nöten.vnnd do der tode
ytzund anstund. sy hiess den namē irs suns ben
noni. das ist eyn sun des schmertzen. Aber der
vater nant in beniamin. dz ist ein sun der gerech
ten. Darūb rachel die starb vnd ward begrabē
in dē weg. der do fürt zu effratam dz ist beth-
leem.vñ iacob richtet auf ein zeichē auf ir grab
das ist ein zeichē des grabs rachel bis an disen
heutigen tag. Er gieng auss von dañ vñ heffter
dē tabernackel ausswendig des turēs der herr
Vñ do er wonet in der gegēt. Rubē gieng hyn
vñ schlieff bey bala dē kebsweyb seynes vaters
Das im nit waz verborgen. Vnd der sün iacob
waren zwelff. Dye sün lye. der erstgeboren ru-
ben. vnnd symeon.vnnd leui.vnnd iudas. vnnd
ysachar. vnnd zabulon. Dye sün rachel ioseph
vnnd beniamin. Dye sün bale der dirn rachelis.

dan vnnd neptalim. Dye sün zelphe der dirn lye gad vnd aser. Diß seyn die sün iacob die im sein geboren in mesopotamia syrie. Er kam auch zu ysaac seim vater in mambre in dy stat arbee. dy ist hebron. in der do hatt geellendet Abrahā vñ ysaac. Vnd die tage ysaac wurden erfült hundert vnd achtzig iar. vñ er ward verzeret vor alter vnnd starb. vnnd er ward gelegt zu seynem volck alt vnd vol der tag. vnnd esau vnd dy sün iacob begruben in.

Das .XXXVI. Capitel.

Wie sich esau vnd iacob voneinander tayltē vñ was geschlecht von yn geborn warden.

Hyer dysz seyn dye geschlecht esau. er ist edom. Esau nam zwey weib von den töchtern chanaan ada dy tochter elom ethei. vñ oolibama. dy tochter ane der töchter sebeon euei. Vnd basemath dye tochter ysmahel dye schwester nabaioth. Wañ ada gepar eliphas. Basemath gepar rahuel. Oolibama gepar iheus. vñ ihelon vñ chore. Diß sein die sün esau. dy im geborē sei in dē lande chanaan. Vñ esau nam seyne weyber. vñ die sün vnd die töchter. vñ eyn yegklich sel seins hauß. Vnd das gut vnd die vich vñ alle ding. dy er mocht habē in dem lande chanaan vñ gieng hyn in eyn ander gegend vnd schied sich von iacob seynem bruder. Wañ sy waren gar reich vñ mochtē nit wonen beyeynander. Noch das lande ir ellendunge mocht sy enthaben. vmb dy menig der hertte. Vnd esau der wonet an dē berg seyr. er ist edom. Diß seyn die geschlecht Esau des vaters edom an dem berge seyr. vñ diß sein die namen seyner sün. Eliphas der sun ada des weybs esau. Vnd rahuel der sun basemath seines weybes. vnd die sün eliphan waren Theman. omar. sephua vnd gathan vñ cenes vñ chore. Aber thamna was ei kebsweyb eliphas des suns esau. Die gepar im amalech. Diß seyn dye sün ada des weybs esau. Vnd diß seyn die sün rahuel naath vnd zara. semma vñ meza. Diß sei dye sün basemath des weybes esau. Aber dysz seyn die sün oolibama der tochter ane des suns sebeon der haussfrawē esau die im gebare iheus vnd ihelon vñ chore. Diß seyn die hertzogē der sün esau. Die sün eliphas des erstgebornē esau der hertzog themā. Der hertzog omar. der hertzog sephua. der hertzog chenes. der hertzog chore. der hertzog gathan. der hertzog amalech

Diß seyn die sün eliphas in der erden edom vñ die sün ada. Vnnd diß seyn die sün rahuel des sun esau. der hertzog naath. der hertzog zara der hertzog semma. der hertzog meza. Diß sei die hertzogen rahuel in dem land edom. Diß sei dy sün basemath der haussfrawē esau. Dise sein aber dy sün oolibama der haussfrawē esau. Der hertzog iheus. der hertzog ihelon. der hertzog chore. Diß sein dy hertzogē oolibama der tochter ane der haussfrawen esau. Dise seyn die sün esaus. vnnd dysz seyn ir hertzogen. er selb ist edom. Dise seyn die sün seyr orrei die eynwoner des landes lothan. vnnd sobal vnd sebeon vnd anan dison vnnd eser vnnd dison. Diß seyn dye hertzogen orrei dy sün seyr in dem lande edom Aber des sün lothan seynd worden orrei vnnd eman. Wañ lothan dē was eyn schwester thamna. Vñ diß seyn die sün sobal aluhan manecth vnd ebal sephi vnd onan. Vnd diß seyn dy sün sebeon achia vñ anan Der ist anan der do fand die warmen wasser in der eynöde. do er waidet dy esel sebeon seines vaters. Vñ er het ein sun dison vñ eyn tochter oolibama. Vñ diß seyn dy sün dison amdan vnnd ieshan vnnd iethran vñ taaran. Vnd diß seyn die sün eser balaanon vñ zephan vnnd achan. vnnd dison hett sün hus vñ aran. Dise sein dy hertzogē orrei. Der hertzog lothan. der hertzog sobal. der hertzog sebeon. der hertzog ana. der hertzog dison. der hertzog eser. der hertzog disan. Diß seyn die hertzogen der orreer dye do gebotten in dem lannd seyr Aber die künig die do regierten in dem lannd edom. ee denn die sün ysrahel hetten eyn künig. do waren die. Balach der sun beor. vnnd der nā seyner stat was denaba. Aber balach der starb vnnd iobab der sun zare von bosra der regiret für in. Vnnd do iobab was tod husan von dem lannd theman der regiret für in. Vnnd do er starb adad der sun badadi. der do schlüg madiā in der gegent moab vnnd der nam seyner statt abiuth der regiret für in. Vñ do adad todt waz semla von maserecha der regiret für in. Vnnd do er starb saul von dem fluß roobeth der regiret für in. Vnnd do er was todt. balanan der sun achobor der volget nach im das reich. Vnnd do der starb. adad regiret für in. vnd der nam seyner statt was phou. vñ seyn weyb ward geheissen meezabel dy tochter mat zed der tochter misaab. Darūb diß seyn die namen der hertzogen esau in iren geschlechtē vñ in den stettē

vnd in irer sprach. der hertzog thamna. der hertzog aliuha. der hertzog ietheth. der hertzog oolibama. der hertzog ela. der hertzog phinon. der hertzog cenes. der hertzog thema. dar hertzog mabsar. der hertzog mabdihel. der hertzog hyram. Dise seyn die hertzogen edom. die do woneten in dem lande seynes gebiets. er ist esau ein vater der ydomeer. Aber iacob der wonet in dē lannde chanaan. in dem do hett geellendet seyn vater. vnnd diß seyn seyne geschlecht.

Das .XXXVII. Capitel

Wie ioseph seyn brůder gen dem vater verklaget. darumb nydden vnd hasseten sye yne. vnnd wie ioseph trawm hett die öffent er seynen brůdern. vnd wie sy ine verkauften.



Do ioseph was sechzehen iar alt. er waidet dye hertte mit seynē brůdern. noch do er wz ein kind Vnd er was bey den sünen bale. vñ zelphe. der weyber seyns vaters. vnd er versaget seyn brůder bey dem vater mit eyner bösen sünde. Aber israhel hett lieb ioseph vber all seyn sün. darūb das er in het geborē in seim alter. Vñ er macht im eyn schönen oder manigfarbē rock. Aber do seyne brůder sahē das er mer ward liebgehabt von dem vater denn alle dye sün. vñ sy hassentē in. sy mochtē keyn ding gereden zu im frydsamlich. Vñ es geschah das er sahe eyn trawm. dē verkündte er seynē brůdern. dz was ein sach eins grösseren haß. vnd ioseph sprach zu seynen brůdern. Hört mein trawm dē ich hab gesehē. Ich maynde wir bündē garbē in dē acker. vñ meyn garbe richtet sich auff vñ stůnde. vnd ewer garben stunden auff vnd anbetten meyn garb. seyn brůder antwurtē. Wirstu deñ vnser küng oder werdē wir vnderleget deyn gewalte. Darumb dise sach der trawm vñ der wort die bracht dye fürung des neydes vñ des haß. Vñ er sah eyn andern trawme den verkündte er seinē brůdern vnd sprach. Ich sah durch eynen trawm als die suñ vñ den moñ vñ aylff steren anbetten mich Vnd do er in het gesaget seym vater vñ seynen brůdern. Der vater straffet in. vnd sprach. Was wil im der traum dē du hast gesehē. Werdē deñ ich vñ deyn muter vñ deyn brůder dich anbettē auff der erde. darūb seyn brůder die nydden in. Aber der vater mercket das ding stilschweigēd Vnd do sein brůder wontē in sichē in der waidung der hertte irs vaters. Jsrahel sprach zu im Deyn brůder waidē dye schaff in sichē. kum vñ ich wil dich sendē zu in. Vñ do er antwurt ich bin bereyt. Er sprach. gee vñ sih ob alle ding sei gelückl ich bey deynē brůdern. vñ bey dē vih vñ widerkūmd es mir. wz do werde gethā. Er ward gesandt von dem tal ebron vñ kam in sichē. Vñ eyn mañ fand in irrend an dem acker vñ er fraget in was er süchte. Er antwurt. Ich süch mei brůder. zaig mir wo waiden sy die hertte. Vnd der mann sprach zu im. Sy schiedē sich von der stat. Aber ich hört sy sagē. Wir wöllen geen in dothaim. Joseph gieng nach seinen brůdern vñ

fand sy in dothaim. Vnd do sy in gesahen von
verre.ee das er sich genahet zu in.sy gedachten
in zoerschlahen vnd retten zu eynander.sagend
Sehe der trawmer kumbt. Kümend wir erschla
hen in.vnd werffen in in dise alten cystern.vnnd
sprechen eyn böses tyer hat in gefressen. vñ dē
wirt erscheinē was sein im nütz sein trawme.vñ
do rubē hört dise ding. er erarbeyt sich in zu er/
lösen.von iren henden.vnd sprach.wir süllen nit
tötten seyn sele noch vergiessen seyn blut .aber
werfft in in dise cystern die do ist in der eynöde
vnd behaltent ewer hend vnschuldig. Diß redt
er das er in wolt erlösen von iren henden vnnd
widergeben seym vater. Darumb zuhand do er
was kumen zu den brüdern.sy entblöstē in des
schönen rocks vnd des langen .vnd liessen in in
die alten cystern.die do nit het wasser.vñ sassen
das sy essen das brot .sy sahen dye wegfertigē
ysmaheliter kummē von galaad vñ ire kemelty/
er dy trugē aromathē vñ hartz vñ mirrē tropfen
in egiptum. Darumb iudas sprach zu seynē brü
dern. Was ist es vnß nütz das wir töttē vnsern
bruder vnd verhelen seyn blut . Es ist besser dz
es werde verkaufft den ysmaheliten .vnd vnser
hende nit werdē befleckt.wañ er ist vnser fleisch
vnd vnser bruder . vnnd die brüder veruolgten
seynen wortē. vñ do dy madianiter kaufleut für
giengen.sy zugen in auß der cystern vñ verkauf
ten in dē ysmahelitē vmb dreyssig silberin pfen
nig. die fürten in in egiptum . Vnd ruben keret
wider zu der cystern vnd fand nit das kind vnd
do zereysse er seyne gewand. Vnd do er het ze
rissen die gewande. do gieng er zu den brüdern
vnd sprach. Das kind erscheynet nicht vnd wo/
hyn gee ich.vnd sy namen seynen rock.vñ tünck
ten in in das blut eynes kitzleins das sy hettē er
schlagen.vnd santen die yn brachten zu dē va/
ter.vnd sprachen. Wir habē disen funden. Sich
ob es sey der rock deynes suns oder nit . Do in
der vater het erkant. Da sprach er. Es ist der ro
cke meynes suns. Eyn böses tyer hat in fressen
eyn tyer hatt zerrissen ioseph. Er reysse die ge/
wand vnd legt sich an mit eynem sacke. vnd be/
waint sei sun vil zeit. Vñ do alle sein sun wurdē
gesamlet das sy erwaichten den schmertzē des
vaters.er wolt nit nemen dy tröstung vñ sprach
ich steyg ab zebewainen meynen sun in die hell.
Vñ do er verharret in dem wainē. Dye madia
niter verkaufften ioseph in egipto putifari dē
keuschē pharaonis dē mayster der ritterschaft.

Das .XXXVIII. Capitel.

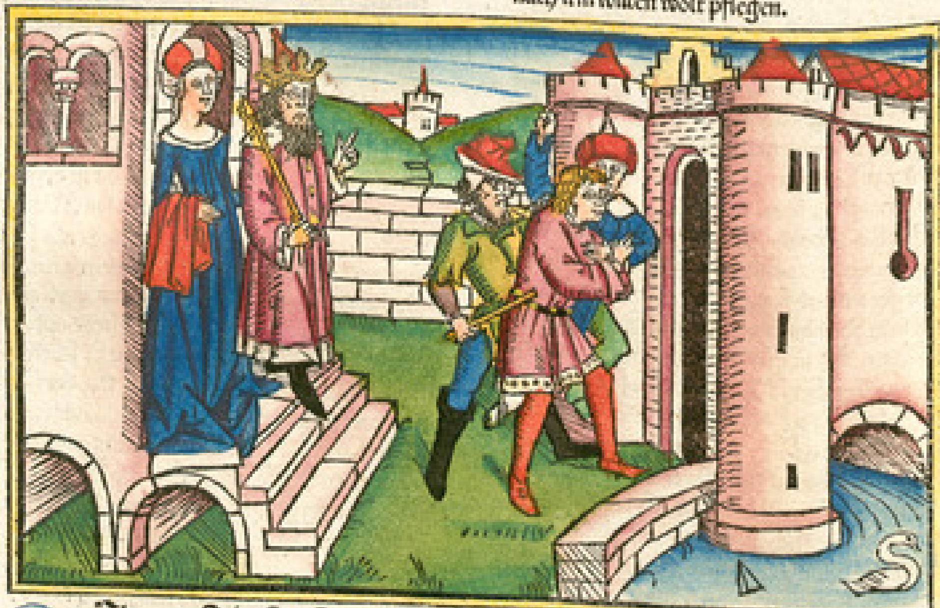
Wie iudas mit thamar seyner schnür zeschaf/
fen het.vnd thamar empfieng vñ gepar von im
zwen sün nemlich phares vñ saram auf ein mal

In der zeit. iudas gieng
ab von seynen brüdern.vnnd keret ein
zu eyn mann odolamiten mit namen
hyram.vnd er sah do eyn tochter eyns menschē
chananei mit namen sue. Vnnd do er sy het ge
nomen zu eym weyb.er gieng eyn zu ir . Sy em/
pfieng vnd gepar eynen sun vnd er hyeß seynē
name her. anderweide empfieng sy ein frücht.
Do der sun ward geborē er nante in onan . Vñ
sye gepar den dritten den nante er sela. Do der
was geporen .sye hörte auff fürbas zugeperen
Aber iudas der gab her seym erstgebornen sun
eyn weyb mit namen thamar. Vnd her der erst
geboren iude.der was eyn schalck in dem ange
sihe des herren. vnnd darumb ward er erschla/
gē võ im. Darūb iudas sprach zu onan seim sun
gee eyn zu dem weybe deynes bruders.vnd ge/
selle dich zu ir das du erkückest eynē samen dey
nem bruder.vnd der wiste das im nit sün gebo/
ren waren.vnnd gieng eyn zu dem weyb seynes
bruders.er goß den samen an die erde. das dye
kinder nit wurden geporen mit dem namē seins
bruders. Vnnd darumb schlug in der herr. dar
umb das er hett gethan eyn vnmēschlichs ding
Vñ dise sach Judas sprach zu thamar seiner
schnüre . Bis eyn witwen in dem hauß deynes
vaters.bis das wachsse sela meyn sun . Wañ er
vorcht das auch er villeicht icht stürbe als seyn
bruder. Sy gienge hyn in das hauß ires vaters
Do vil iare waren erfüllet . sue das weyb iude
die starbe. Do er nach dem waynē het empfan/
gen dy tröstung. do gieng er auf zu dē scherern
seyner schaff. Er vñ hyras der scheffer der hert
te.der odolamit in thamnas. Vnd thamar ward
verkündet das ir schweher aufgieng zu tham/
nas scheren die schaff. Sy legt von ir die gewā
de der witweyschafft vñ nam eynen kyttel oder
taphart.vnnd do sy hett gewandelt dy gewand
sy saß in der wegscheyde des weges der do fü
ret zu thamnā . Darūb das sela was gewachs/
sen.vnnd sy in nit het genomen zu eynem mann
Do sy iudas hett gesehen. er arckwonet sy das
sye wer eyn gemeyne. Wann sye hett bedeckt ir
antlütz. das sy nit wurde erkannt. Er gieng eyn
zu ir. Vñ sprach. Laß mich dz ich gemeynsame

mit dir. waũ er west nit das sy was sein schnur sye antwurt. was gibst du mir das du brauchest meyn beschlaffung. Er sprach. Ich sende dir ei böcklein von der hertte. Vñ anderweyd sprach sy. Ich erleyde daz du wild ob du mir gibst ein pfand bis das du gesendest dz du gelobst. Judas sprach. was wild das ich dir geb für das pfand. Sy antwurt. Deyn vingerleyn vnd deyn arm geschmeyd. vnd den stab den du haltest in der hand. Darumb das weyb empfieng zu der eynen gemeynsamung. sy stund auff vnd gieng hyn. vnd do sye von ir hett geleget das gewand das sy hett entpfangen. sye legt an sich mit den gewanden der witwenschaft. Vñ iudas sandt das böckleyn durch odollamiten seynen hirtten. das er neme das pfande das er het gegeben dem weib. Do er sy nit het funden. er fragt die mann der statt. Wo ist das weyb das da saß an der wegscheide. Do sy antwurtē. Es ist keyn gemeyne gewesen in diser statt. Er kert wider zu iudam vnd sprach zu im. Ich fand ir nit Auch die leute der statt sagten mir. das do nye gesessen sey eyn gemeyne. Judas sprach. So hab irs. Sy mag vnß doch nicht straffē vmb ei lüge. ich sande das böckleyn das ich verhieß. vñ du fandest ir nit. Vñ secht nach dreyē monendē iude warde verkünder. sagend. Thamar deyn schnur hat gemkeuscht. vñ ir bauch wirt geschē das er ir aufgee. Judas sprach. Fürend sy für das sye werde verbrennet. So sye ward außgefürt zu der peyn. Sye sant zu irem schwecher sagend. Erkenne. wes seyn ditz vingerleyn. vñ dye armbreyß. vnd der stabe von dem mann. Des dise ding seyn. hab ich empfangen. Do er hett erkant die gaben. Er sprach. Sy ist gerechter deñ ich. das ich sy nit hab gegeben sela meinem sun yedoch fürbas erkant er sy nit. vñ do die geburt anstund zwey zwiling erschynen in irem leib vñ in der außgiessung der kynder. Das eyn fürbracht eyn hand. an die bande dy am eyn roten faden. sagend. Der geet auß zum ersten. Vnnd do er widerzoch die hand. der ander gieng auß vnd das weyb sprach. Warumb ist geteylt das burdlein von deynen wegen. Vnd vmb dy sach hyeß sy seynen namen phares. Darnach gieng auß seyn bruder an des hande. do was der rot faden den hieß sy saram.

Das .XXXIX. Capitel.

Wie das weyb pharaonis dē ioseph valschlich betrog. darumb das er mit ir nit vnkeuscheyt nach irm willen wolt pflegen.



Darumb ioseph ward gefürt in egipt vñ putifar der keusch pharaonis ein fürst des heres ei maū egiptier. der kaufft in von der hand der ismahelitẽ. von den er ward dargefüret. vnd der herr was mit im. vñ er was eyn maū thun glücklich in allen dingen. Vnd er wonet in dem hauß seines herren. der fast wol erkant. das der herre was bey im. vnd alle ding dy er tet dy wurdē gericht vō im in seiner hād. Vñ ioseph fand gnad

vor seym herren vñ dient im. Von dem er was
eyn fürgeseczter aller ding. vnnd regiret das
hauß das im was beuolhen. vnnd alle ding dye
im waren geantwurt. Vnnd der herr gesegent
dem hauß egipti. vmb ioseph vnd manigualti/
get alles seyn gutte. als wol in den hewsern als
in den eckern. Er erkannt keyn ander ding nun
das brot das er asse. Aber ioseph was schönes
bildes vnd zierliches angesihtz. Darumb nach
vil tagen. die fraw warff ir augen an ioseph vñ
sprach schlaff bey mir. Er veruolget nitmichte
dem schemlichē werck. Er sprach zu ir. Sih mei
herr hat mir geantwurt alle dīg. vñ waiß nit waz
er hat yn seym hauß. noch kein ding ist. das do
nit sey in meynem gewalt. oder das er mir nicht
hatt geantwurt. on dich. dye du bist seyn hauß/
fraw. Darumb wie mag ich thun das vbel vnd
sunden in meynen herren. Mit den worten vnd
in dise weyß. redet er durch eyn yegklichen tag.
vnnd das weyb was lerdig oder anhebig dem
iüngling. vnd er versaget das laster. vnd es ge/
schah an eynem tag. das ioseph gieng in das
hauß. vnd tett etwas wercks. on die ratleut. sye
begriff dē saum seynes gewandes. Vñ sprach
Schlaff bey mir. er ließ den mantel in iren hen
den. er floh vñ gieng auß. Vñ do das weyb hett
gesehen das gewand in iren henden. vñ das sy
war verschmecht. sy rüfft dē mannē ires hauses
vnd sprach zu in. Seht er hatt eyngefürt eynen
mann hebreer. das er vnß schende. Er ist eynge
gangē zu mir. dz er gemeynsamet mit mir. Vñ
do ich schry gemach vnnd er hett gehöret meyn
stym. er ließ den mantel den ich hielt vnnd floh
auß. Darumb zu eyner bewerung des gelaubē
hielte sy den mantel. sy zaiget in dem mann. do
er widerkeret zu dē hauß vñ sprach. Der knecht
hebreer den du hast eyngefüret der ist eyngegā
gen. das er mit mir vnkeuschte. Vnd do er het
gehöret das ich schry. er ließ den mantel den ich
hielt. vnd floh auß. Do der herre hett gehöret di
se ding. er gelaubet zu vil dē wortē des weybs
er ward hart erzurnet vñ antwurt ioseph in dē
kercker. do die gefangen des künigs wurden be
hüt. vnd do ward er beschlossen. Aber der her/
re was mit ioseph vñ erbarmet sich sein. vñ gab
im gnad in dem angesiht des fürsten des ker/
ckers. Er antwurt alle die gefangen die do wur
den eyngleget in dye gefengknuß in seyn hand.
Vnd was dings do ward gethan. das was vn
der im. er erkant keyn ding vō in allen dz im nit
was entpfolhen. wañ der herr was mit im vnd
ordent alle seyne werck.

Das .XL. Capitel. wie der schenck vnnd der pfister oder beck pharao/ nis gefangen warden. vnnd was yne trawmet. vnnd wie ioseph die trawm außleget.

Do dise ding waren ge
schehen also. es geschah das zwen
keusch sündetē irem herrē. der schenck
des künig egipti vnd der pfister. vñ pharao der
ward erzurnet wider sy. wañ der eyne was vor
den schencken. der ander den becken. er leget sy
in den kercker des fürsten der ritter. in dē auch
ioseph was gefangen. Vnd der hütter des ker
ckers antwurt sy ioseph. vñ der dienet in. vñ do
etwan vil zeyt was obergangen. vñ sy wardē be
haltē in gefengknuß. sy sahē beyd eynē trawm
in eyner nacht nach eyner zimlichen außlegung
in bayden. Vnd do ioseph frü was eyngegan/
gen zu in. vnd hett sy gesehen traurig. er fraget
sy sagend. Warumb ist heut ewer antlütz trau
rig denn es ist gewonlich. Sye antwurten. Wir
haben gesehen eynen trawm. vñ er ist nit der in
vnß außlege. Vnd ioseph sprach zu in. Ist deñ
nit dye außlegung gotz. Sagt mir was ir habe
gesehē. Der fürgeseczt der schencken. der saget
zum ersten seyn trawm. Ich sah vor mir eynen
weinstock in dem waren drew zweig. vnd langk
sam wachssen ber. vnd nach den blumen zeyti/
gen die bere. vnd den kelich pharaonis in mey/
ner hand. Darumb ich nam dy weintrauben vñ
druckt sye in den kelich den ich hielt. vnnd ant/
wurt daz tranck pharaoni. Joseph der antwurt
diß ist dye außlegung des trawms. Dye drew
zweig das seyn noch drey tag. nach disen. pha/
rao wirt gedēcken deynes diensts. vñ wird dich
wider seczen an deine erste wirdigkeit. vñ wirst
im geben den kelich nach deynem ambt. als du
vor hast gewonet zethun. allein gedēck meyn so
dir wol wirt. vnnd thu deyn erbermung mit mir
das du ratest pharaoni. das er mich außfür vō
disem kercker. wañ dieplich byn ich genomen vō
dem land der hebreer. vnd hye byn ich vnschul/
dig geleget in dye grüben. Do der meyster der
pfister sah das er weyßlich hett außgeleget dē
trawm. Er sprach. Vnd ich sah eyn trawm. das
ich het drey maß melbs auff meym haubt. vnd
in dē eyn maß. das do was dz höchste. bedauch
te mich. ich trüge alle dye speyß dye do werden

von pfisterlicher kunst. vnd die vogel essen auß im. Joseph der antwurt. Diß ist dye außlegũg des trawms. Dy drey maß dz seyn dy drey tag nach disen pharao nymbt ab deyn haubt. vnnd henckt dich an eyn kreutz vñ die vögel zerreissē deyn fleysch. Darnach der drit tage was der geput pharaonis. Er macht ein grosse wirtschaft seinen kinden vñ vnder dē essen gedacht er des maysters der schencken vnd des fürstē der pfister. vnd den eynen setzet er wider an seyn statt. das er raichet das tranck dem künig. aber den andern hieng er an dē galgen. das die warheyt des außlegers würde bewert. Vnd yedoch do es gieng gelücksamlich der fürgesatzt der schēcken. der vergaß seyns außlegers.

Das .XLI. Capitel. wie pharaoni darnach vber zway iar trawmet vō siben feystē ochssen. vñ von sibē magern ochssen wie ioseph do außkam vñ ein fürst des landes ward.



NAch zweyen iarē pharao sah einen trawm. er wond er stund auff eynem fluß von dē do auffstigen syben ochssen schön vñ gar faysste vnd wurden gewaidet in mosigen stettē. Vñ ander sibē stigen auff von dē fluß vnsauber. vñ verzeret mit megrung. vñ dye wurden do gewaident auff dē selben gestat des fluß in grünen stettē. vñ frassen dy der gestalt vñ wolnügung. der leib wan derper waren. Pharao der erwachte. Er entschlieff anderwaid vnd sah eyn andern trawm. siben eher wachssen an eym halm voll vñ schön vñ ander alsuil eher dye wurden geboē dünne vñ geschlagē mit hitz. dy frassen alle dy schöne der erstē. Pharao der erwachte nach der rue vñ erschrack mit schrecken. vñ do der morgē ward er sant zu den außlegern egipti. vñ zu allen weisen. Vñ do er sy het geuodert. Er verkündet in den trawm. vnnd der was nit. der in außleget. Vnnder des ward gedencken der mayster der schencken. vnd sprach. Ich bekenn meyn sünde. Der künig was erzürnt seinē knechten. mich vñ den meyster der pfister hieß er stossen in dē kercker des fürsten der ritter. vnnd do sah wir petweder eyn trawm in eyner nacht der künftigen warsagung. Do was ei kind hebreer. eyn knecht des selben hertzogē der ritter. dem verkündtē wir dye trewm. Wir hötten was darnach bewert die geschiht seyner außlegung. wann ich byn wider gegeben meynem ambt vñ der ward erhangen an eyn kreutz. zu hand nach dem gebot des künigs ward ioseph außgefüret von dē kercker. sy beschiren in. vñ verwandelten dy gewand vnd brachtē in zu dem künig. vñ er sprach zu im. Ich hab gesehen trewm vnnd der ist nit der sy außlege. die ich gehört hab. dz du sy weißlich außlegest. Joseph antwurte. On mich wirt got antwurtē pharaoni gelücksame ding. Darumb pharao der verkündte im was er het gesehen. Ich maynte ich stünd auff dē gestadt des flusses. vij. ochssen auffsteygen von dē fluß gar schöne vñ fayst flayschs. die wurdē gewaidet

in der wayde des moses. vnnd bissen ab dy grů
nen büsch. Vnnd sih disen nachuolgten syben
ander ochssen. als vil vngestalte vnd mager. dz
ich söliche nye sah in dē lande egipti. Die fras/
sen vnnd verzerten die ersten. sye gaben keynen
steyg der satheyt. Aber sy stiechtē geleycher ma
grung vnnd vngestalt. Ich erwacht vnnd ward
widerumbe gedrückt mit dem schlaff. ich sahe
eyn anderen trawm. Syben eher wachssen auf
eyn halm vol vnd schön. Vnd ander siben eher
dye giengen auff dünne vnnd geschlagen mit
hitz. vnd die verwüsten dye schöne der vorgen/
den. Ich verkünte den außlegern den trawm.
vnnd der was nit der do außleget. Joseph ant/
wurt. Der trawm des künigs ist eyn ding. Got
der hatt gezaiget pharaoni die ding. dy er wirt
than. Die syben faysten ochssen. vnd die syben
vollen eher seyn siben iar der fruchtberkeyt. vnd
begreiffen dieselben krafft des trawms. Vnd
dy siben dünnen magern ochssen dy do auffsty
gen nach in. vnd dy siben dünnen eher dy do wa
ren geschlagen mit dem bannenden wind. das
seyn siben iar des künfftigē hungers dy do wer
den erfült nach disem orde. Sih sibē iar kumēt
grosser fruchtberkeyt in allem dem land egipti
disen nachuolgtē siben ander iar. also grosser vn
fruchtberkeyt das alle dye vorder begnugung
wirt geantwurt der vergessung. wann der hun/
ger der wirt verzeren alle erde. vnnd dye grösse
der fruchtberkeyt wirt verliern dye grösse des
mangels. Aber du hast gesehen zu dem an/
dern male. der gehört zu dē selbē ding. vnd ist ei
bestettung des trawms. Darumb das das wort
gotz werd gethan. vnd werd erfült schnellicklich
Darumb nun der künig fürsehe im eyn weysen
man. vnd eyn gescheidē. vnd fürsetze in dē lande
egipti. der do setze bobst durch alle die gegent
vnd sameln in dy stedel. dz fünfftteyle der frucht
durch die siben iar der fruchtberkeyt dy nu ye/
tzund seyn künfftig. vnd alles das traide werd
behaltē vnder dē gewalte pharaonis. vnd werd
behalten in dē stetten. vnd das es werd bereyt
dem künfftigen hunger der sibē iar. der do wirt
trucken egiptum. vnd das land werd nit verzert
mit gebresten. Der rat geuiel pharaoni vnd allen
seynen dienern. Vnd er redt zu in. Mügen wir
denn vinden eyn sölichē man der do sey vol des
geystes gotz. Darūb sprach er zu ioseph. Dar/
umb das got hat dir gezeiget alle ding. dye du
hast geredt. mügē wir dē vindē eyn weysern vnd

seyn geleychen. Du wirst vber meyn hauß seyn
vnnd alles das volck gehorsamet zu dem gebot
deyns mundes. Allein in dē künigstul wil ich dir
vorgen. Vnd anderwaid sprach pharao zu io/
seph. Sih ich hab dich gesetzet vber alles das
land egipti. Er nam das vingerleyn von seyner
hand. vnd gabs an seyn hande vnnd bekleydet in
mit biessem klerde vnd ein guldē halßband vmb
seynen halß. Vnd er hieß in auffsteygē auf sey
nen anderē wagē. der scherg schry das alle knie
wurden genaigt vor im. vnd westen das er were
der fürgesetzt allē land egipti. Vnd der künig
sprach zu ioseph. Ich bin pharao on dein gebot
soll keyner bewegē ein hand oder füß. in allem
dem land egipti. Vnd er verkeret seinē namē vnd
hieß in mit einer egiptierischē zūgē ei behalter
der welt. Vnd gab im ei weyb assenech des toch
ter putiphars des priesters eliopoleos. Darūb
ioseph gieng auß zu dē land egipti. vnd rez dreys
sig ierig. do er stund in dē angesiht des künigs
pharaonis vnd vmbgieng alle die gegent egipti
vnd die fruchtberkeyt der sibē iare dye kam. vnd
die sat wurdē gekert in garben. vnd wurden ge/
samlet in die kasten egipti. Auch alle dye benü/
gung der frücht ward verborgē in allen stetten
Vnd dy menig des waitzē was als groß. das sy
ward geleych dē sand des meers. vnd die benü/
gung vbertraf die maß. Vnd ioseph wurdē ge
borē zwen sün ee denn der hunger kam dy im ge
bar assenech dye tochter putipharis des prie/
sters eliopoleos. vnd er hieß den namē seynes
erstgebornen manasses. sagend. Got hat mich
gemacht vergessen aller meyner arbeyt. vnd des
hauß meyns vaters. Vnd den namē des ande/
ren hieß er effraym. sagend. Got hat mich ge/
macht wachssen in dem land meyner armůt.
Darumb do die syben iar der fruchtberkeyt dy
do waren in egipt. waren vergangen. Dye sybē
iar des gebresten dye ioseph hett vorgesaget.
die viengen an zukumen. vnnd der hunger nam
vberhand in allem land. wann der hunger was
in allem land egipti. Do sye hungert. das volck
schry zu pharaonem eyschend dy narung. er ant
wurt in. Geet zu ioseph. vnd was er euch sagt
das thůt. Wann der hunger wuchs teglich in al
lem dē land. vnd ioseph tet auf alle die stedel. vnd
verkaufft den egiptiern. wann der hunger dru/
cket sy. Vnd alle die gegent kamen in egiptum
das sy kaufften dy essen. vnd vertribē das vbel
des gebresten.



Das .XLII. Capitel. wie

iacob vernam dz in egiptū korn vñ frücht warn
zuuerkauffen. vñ sendet seyne süne dahin. vnnd
wie es yne gieng mit irm brůder ioseph vñ sye
erkanten yne doch nit.

Vnnd do iacob hett ge
hört. das die frücht wurden verkaufft
in egipto. er sprach zu seynē sünē. war
umb versaumbt irs. Jch hab gehört dz der wai
tze wirt verkaufft in egipto. Ziehend ab. vnnd
kauffend vnns dye notturfftigen ding. das wir
mügē leben. vnd nit werden verzeret in dem ge
brechen. Darumb die zehen brůder ioseph stigē
ab in egiptum das sye kaufften trayde. Ben a-
min ward behabet daheymē võ iacob. er sprach
zu seynē brůdern. das er villeycht nit erleyde et-
was vbels an dem wege. vnd sy giengen in das
land egipti mit den andern. Sye do giengen zu-
kauffen. wañ der hunger was in dem land cha-
naan. vnnd ioseph was eyn fürste in dem lannd
egipti. vñ zu seym gebotte wurden verkaufft dy
trayd den völckern. Vñ do in seyn brůder hettē
angebet. vnd er sy hett erkant. er redt zu in her-
tiglich als zu dē frembdē vñ fragt sy. Von wañ
seynd ir kumen. Sy antwurten von dē land cha
naan. das wir kauffen dy notturfftigkeyt dem le
ben yedoch er erkant dye brůder vñ er ward nit
erkant von in. vñ er gedacht der tremm. dy er et-
wen het gesehē. vnd sprach zu in. Jr seyt speher
Jr seyt kummē dz ir sehet die krancken ding des
lands. Sy sprachen. O herr es ist nit also. aber
deyn knecht seyn kummē das sye kaufften dye
speyß. All seyn wir sün eyns manns. wir seyn ku
men frydsam. deyn knecht brachten keyn dinge
des vbels. Er antwurt in. es ist anders. Jr seyt
kumen zu mercken die vnbewartē ding des lan
des. Vnd sy sprachen. Deyn knecht seyn. xij. brů
der vnnd sün eyns manns in dem land chanaan
Der mynst ist bey vnserm vater vnnd der ander
ist nit vorhanden. Er sprach diß ist das ich hab
geredt. ir seyt speher. nu yetzūd entpfah ich ew-
er bewerung durch das heyl pharaonis. Jr geet
nit auß von hin. bis daz do kumet ewer mynster
brůder. Sendet ein von euch der in bringe. aber
ir wert in den banden. bis das die ding werden
beweret. dy ir habē gesaget. ob sy sei falsch oder
war. Anderst bey der behaylsam pharaonis ir
seyt speher. Vnd er antwurt sy zubehuten drey
tag. Aber an dem dritten tag fürt er sy auß von
dem kercker vnnd sprach. Thůt das ich hab ge-
saget. so werdent ir leben. wann ich fürcht got.
ob ir seyd frydsam ewer brůder eyner wirt ge-
bunden in den kercker. aber ir geend hyn. vñ brin
gend dy frücht dy ir habt gekaufft in ewer hew
ser. vnnd fürt her zu mir ewern mynsten brůder
das ich müg beweren ewer wort das ir nit ster-
bend. Sye tetten als er hett gesagt vnnd redtē
zu eynander. Billichen leyd wir dise ding. wañ
wir habē gesündet in vnserm brůder. do wir sa-
hen dye angst seyner sele. vnnd do er vnnß bat

wir hörten seyn nit. Darumb ist kumen auff vnß dy trübsal. Rubē einer von in. der sprach. Sagt ich euch dem nit. nicht wölt sunden wider das kind. vnnd ir hörtten mich nicht. Secht seyn blut wirt gesuchet. wañ sy westen nit das es ioseph verneme. Darumb das er rede zu in durch eynē dulmetschen. Vnd keret sich eyn wienig ab. vñ weynet. Vnnd vmbkeret sich vnd redt zu in. vñ nam symeon. vnd band in in ir gegenwurt. vnnd schuf dē dienern das sy fülten ir seck mit trayd vnnd wider legten das gelt yegklicher in ir seck vnnd daruber geben in dy speyß an dem wege Sy tetten also. vnnd trugen die trayde auff die esel. vnnd zugen hyn. Vnd eyner tett auff den sack in dem gasthauß oder schupfen daz er geb füter dem vih. vnnd sah das gelt in dem mund des sackes. er sprach zu seynen brüdern mir ist widergeben daz gelt. secht es ist behabet in dem sack. Sye wurden erschrocken vnd betrubet. vñ sprachen zu eynander. Wann was ist diß. das vnß got hat gethan. Vnd sy kamē zu iacob irē vater in das land chanaan. vnnd verkünten im alle ding die in was geschehē. sagend. Der herr des landes redt zu vnß hertiglichen. vnd maynete wir weren speher der gegent Wir antwurten wir seyn frydsam vñ gedēcken keyner veyntschafft. wir seyn zwölff brüder geboren von eim vater. der eyn ist nit ob. der mynst ist bey vnserm vater in dem land chanaan. Er sprach zu vnnß Ich wil es also bewern ob ir seyt frydsam. last ewern eyn bruder bey mir. vnnd ir nempt dy notturfftigen speyß in ewer heweser vnnd geet hyn Vnd fürt her zu mir ewern mynsten bruder. dz ich wisse das ir nit seyt speher. vnnd müget auch nemen disen der do wirt behabt in den banden vnnd darnach so habt ir vrlaub zukauffen was ir wölt. Do sy dise ding hetten gesaget. vñ sünderlich außschutten die getrayd. sy funden das gelt gebunden in dem mund der seck. sy erschracken all miteynander. vñ iacob der vater sprach Ir habt mich gemachet on sün. Joseph der ist nit vorhanden. symeon wirt behabt in den banden. Beniamin werdent ir hynweg nemen. Alle dise vbeln ding seyn gefallen auff mich. Ruben der antwurt im. Ich hab zwen sün dy erschlah ob ich in dir nit herwider füre. Antwurt yn in meyn hand. vnnd ich will dir in widergebē. Vñ er sprach meī sun soll nit abgeen mit euch. Sein bruder der ist todt. vñ er ist belibē alleyn. Ob im etwas widerwertigs geschehe in dē land zu dē er geet. ir fürt meyn alter mit schmertzen zu der helle.

Das .XLIII. Capitel. wie sie widerumb kamen in egipten. vnd wie sy beniamin mit yne brachten. vnd wie ioseph sy erlich ließ empfahen. vnd yne eyn wirtschafft machte.

Under des. der hunger bedrucket stettiglich alles das land vnnd do sy hetten verzeret die speyß. dye sye hetten bracht von egipto. Jacob sprach zu seynen sünen. Kert wider vnd kaufft vnß eyn wienig speyß. Judas antwurt. Der mann hatt vnnß verkündet vnder der bezeugknuß des aydes sagend. Ir secht nit meī antlütz neweer ir fürt her mit euch ewern mynsten bruder. Darūb ob du wilt sendē in mit vnß so geen wir miteynander. vñ kauffen dir die notturfftigē ding. Aber ob du nit wilt. wir geen nit. Wann der mañ als wir offt habē gesagt. der verkündet vnß sagēd. Ir gesecht nit mein antlütz on ewern minstē bruder. Vñ israhel sprach zu in. diß habt ir gethan zu meinem iamer. das ir im habt gesaget. das ir hettend eyn anderen bruder. Vnd sy antwurtē Der mann fraget vnnß nach eynander nach vnserm geschlecht. ob der vater noch lebte. vnd ob wir hetten ein bruder. Vnd wir antwurten ym gleich nach dē. das er fragt. Möcht wir dēñ gewissen das er würd sprechē. Fürt her mit euch ewern iüngstē bruder. Vnd iudas sprach zu seynem vater. Send dz kind mit vnß. das wir geen vñ mügen lebē. das wir nit sterbē vñ vnser kinder. Ich empfah das kind. süche es von meyner hand. Ob ichs nit widerfüre. vnd dirs nit antwurt. ich würd schuldig der sünde wider dich in eyner yegklichen zeyt. vnd hettest du vnnß nicht verzogen. wir weren yetzundt kummen zu dem anderen mal. Darumb israhel ir vater sprach zu in. Ist es dem also not. thut was ir wölt. Nemend in ewer vaß von den besten früchten des landes. vnd bringt gaben dem mañ. ein wienig hartzes vnnd honigs vnnd latwergen

vnnd nutten tropfen. vnnd therebint vnnd mandeln. Vnnd nembt mit euch zwifeltig gelt vnd bringend hynwider das gelt das ir habt fundē in den secken. das es villeycht icht sey gethan von irsal wegen. Wann nembt auch ewern bruder vnnd geet zu dem mañ. Aber meyn almechtiger got der mache euch im geuellig. dz er herwider lasß mit euch ewern bruder. dē er heltē vñ disen beniamin. aber ich als ei verwayster wird seyn on sün. Darumb die mann namen dy gab vnnd das zwifeltig gelt vnnd beniamin. vnnd zogen ab in egiptum. vnnd stůnden vor ioseph. Do er sy hett gesehen vnnd beniamin mit in. er gebot dem schaffner seynes hausß sagend. Für die mann in das hausß vnnd erschlah die opfer vnd mach eyn wirtschafft. wañ sy werden heut essen mit mir zumittemtag. Er tet als im ward gebotten. vñ fürt dy mann in das hausß. Do erschracken sy vnd redten zueynander. Vmb das gut. das wir zum ersten haben getragen in vnsern secken. sey wir eyngefürt. das er vnnß peynige. vnd vnderlege vnß geweltiglich dē dienst vnnd vnß vnnd vnser esel. Vmb dise sach do sy nahneten sy redten zu dem schaffner vnder dē türen. O herre wir bitten das du vnnß hörest. yetzund vor do wir abstigen das wir kauffren die essen. Do wir sye hetten gekaufft vnd waren kumen zu dem gasthause. wir tetten auff vnser secke. vnnd funden das gelt in dem mund der seck. Das hab wir im widerbracht in demselben gewicht. vñ haben auch bracht ander silber das wir kauffren die ding. die vnß seyn notturfftig. Es ist nit vnser gewissen. wer es hat geleget in vnser beygurtel. Vñ er antwurt. Der fryd mit euch. Nit wolt euch fürchten. Ewer got vnnd got ewers vaters. hatt euch gegebē die schertz in ewer seck. Wañ das gelt. das ir mir gabt dz hab ich bewert. Vnd er fürt auß symeon zu in vñ do er sy hett gefürt in dz hausß. er bracht wasser vnnd sy wuschen ir füß. vnd er gab futer irē eseln. Aber sye berayten die gab. bis ioseph eyngieng zumittemtag. Wañ sy hetten gehört das sye do wurden essen das brot. Darumb ioseph der gieng in seyn hausß. Vnd sy brachten im dy gaben habend in iren henden. vnnd anbettend in genaigt an die erde. Vnnd er grüßt sy wider miltiglich. vnnd fragt sy sagend. Ist ewer vater der alt gesundt von dē ir mir habt gesagt. Lebt er noch. Sy antwurten. Deyn knecht vnser vater ist gesundt. vnnd lebt noch. Sy naigten sich vnnd anbetten in. Vnnd ioseph hub auff dy augen. vnnd sah beniamin seynen leyplichen bruder vnd sprach. Ist der ewer kleyner bruder vō dem ir mir habt gesagt. Vñ anderwaid sprach er. Meyn sun got erbarme sich deyn. Vnnd er eylt in das hausß. wañ sein geeder warē bewegt vber seynen bruder. vnnd die zeher fürbrachen. er gieng in die kamer vnnd waint. Do er het gewaschē das antlütz. er gieng wider herauß. vñ enthilt sich. vnnd sprach. Legt auff dye brot. Do sy waren auffgelegt. ioseph besunder. vnnd den brüdern besunder. vnnd auch den egiptiern dye do assen miteynander alleyn. wann es was vnzymlich die egiptier zeessen mit dē hebreern vnnd dye wirtschafft schetzen sye in dise weyß veracht oder vnnütz. darumb sye sassen vor im. der erstgeborn nach seym erstgebornen. vñ der mynste nach seym alter. vnd sye wunderten sich gröslich der empfahung der teyle dye sye entpfiengen von im. vnnd der merer tayl kam beniamin. also das er vbertraff in fünff taylē. Vñ sye truncken. vnnd wurden truncken mit im.

Das .XLIIII. Capitel. wie ioseph yne waytz hyeß geben in ire seck. vnd dz gelt darzu. vñ seyn dranckfaß in beniamins sack vnd wie es yne damit ergieng.

ABer ioseph gebott dē schaffner seynes hausß sagend. Fülle ir seck mit waitze alsuil als sy mügen begreiffē. vñ leg dz gelt yetwederß in dē obern tayl des sacks. Aber mein silberin kopff vnd dē werd des waitzes den er hatt gegeben lege in den münde des sackes des iüngstē. Vñ es ward also gethan. vñ do der morgē ward. sy wurdē gelassen mit irē eseln. Vñ do sy yetzūd warē gegāgen auß der stat vñ ein wenig hindan. Do rüfft ioseph dem schaffner seynes hausß vnd sprach. Stee auff nachuolg den mannen. vñ so du sye hast begriffen. So sprich. Warūb habent ir gegeben gut vmb vbel. Den kopff den ir habt gestollen. Er ist auß dem meyn herr trinckt. vnnd in dem er hat gewont warzusagen. Ir habt gethan eyn böses ding. Er tett als er het gebottē

vnd do er sy hett begriffen. Do redt er nach ord/
nūg. Sy antwurtē. Warūb redt vnser herr also.
das deyn knecht also haben begangen eyn sölk
lichs groß laster. Das gelt das wir funden in
dem obern tayl der seck. dz bracht wir wider zu
dir. von dem land chanaan. Vnd wie volget dz
nach. das wir haben verstolen gold vnnd silber
von dem hauß deynes herrē. Bey welchem dei/
ner knecht wirt fundē. das du suchest. der sterb
vnd wir werden knecht vnsers herrē. Er sprach.
Es werd gethan nach ewerm vrteyl. Bey wem
er werd funden. er sey meyn knecht. aber ir wer/
dent vnschuldig. Also eylten sy. sy legten ab dy
seck an die erden. vnd teten auff yegklicher. Do
er ersůcht. er vieng an. an dem merern bis zu dē
mynsten. er fand dē kopff in dem sack beniamin
Vnd sy ryssen das gewand. Vnd luden ander
weyt ir esel vnd kerten wider in die statt. vñ iu/
das der erst gieng ein mit dē brůdern zu ioseph
Wann er was dennoch nit gegangen von der
stat. Vnd all vielen miteynander vor im an dye
erde. Er sprach zu in. warumb wolt ir thůn also.
Oder wissendt ir nit das mein geleich nicht ist
in der kunst der warsagung. Judas der sprach
zu im. Was sullen wir antwurten meyn herren
oder was redē wir oder mügē fürwerffen recht
lich. Got hat fundē dy sünd deiner knecht. Vñ
sih wir seyn all knecht meynes herrē. wir vñ der
bey dem der kopff ist funden. Joseph antwurt.
Diß sey von mir. das ich thůn also. Der do hat
verstolen den kopff der sey meyn knecht. aber ir
geet hin frey zu ewerm vater. Judas der nahet
sich vnd redt durstigklicher. O meyn herr. Ich
bitt höre mich das deyn knecht rede ein wort in
den oren vnd nicht zurne deinem knecht. Wann
du bist meyn her nach pharaonem. Du fragest
zum erstē dein knecht. habt ir ein vater oder ein
bruder. vnd wir antwurten dir meyn herrē. wir
haben eyn alten vater. vnd eyn kleyns kind. das
im ist geboren in seym alter. Des leyplicher bru
der ist todt. vñ sein muter hat in einig. vñ der va
ter hat in lieb zertlich. Vnd du sprachest zu dei
nen knechtē. Fůrt in her zu mir vñ ich setz mei/
ne augē auff in. Vnd wir sagten dir meym her
ren. Dz kindt mag nit gelassen seynē vater. wañ
ob es in lest er stirbt. Vnd du sprachest zu dei/
nen knechten. Nun ewer mynster bruder kum
mit euch. fürbas gesecht ir nit mein antlütz. Dar
umb do wir waren aufgangen zu deyn knecht
vnnserm vater. wir sagten im allē ding die mein
herr hat geredt. vñ vnser vater sprach kert wider
vñ kaufft vnß eyn wenig waitzes. wir sprachē
zu im. wir mügen nicht geen. Nun vnser myn/
ster bruder gee ab mit vnß. so gee wir all mitein
ander. dann ist eß im mit vnnß. wir getüren nit
gesehen das antlütz des manns. Vnnd er ant/
wurt. Ir wißt das mir meyn haußfraw gepar
zwen sün. Der eyn gieng auß. vñ ir sprachet. eyn
tyer hat in gefressen. vñ der erscheynt noch nit
bis her. Ob ir auch nembt disen. vnd im etwas
geschiht an dem weg. ir fürt mei alter mit trau
ren zu der hell. Darumb ob ich wurde eyngeen
zu deim knecht vnserm vater. vnnd das kind nit
da wirt seyn. so seyn sel hanget. auß des sele. vñ
er es nit sihet das es ist bey vnnß. er stirbt vnnd
deyn knecht die fürent sein alter mit trawrē zu
der hell. Ich byn deyn eygner knecht der ich dy/
sen genomen hab in meyn trewe. vñ gelobt sa/
gend. ich bringe dir dann yn wider ich wirde
schuldig der sünd an meynē vater in eyner yegk
lichen zeyt. Darumb ich beleib deyn knecht für
das kinde in dem dienste meynes herren. vnnd
das kind gee auff mit seynen brůdern. wann ich
mag nit widerkerē zu dem vater. so das kind ist
abwesend. das ich icht sey eyn zeug des iamers
die do wirt betrucken meyn vater.

Das .XLV. Capitel. wie
sich ioseph seynen brůdern offenbaret. vnd wie
er sie sendet nach irm vater. vnnd gesynde.



JOseph mocht sich furbas nit enthalten vor vil beystanden. dauon gebot er das sy all' außgiengē vnd das keyn ander fremder vnder in were. der wechßelberen erkentnuß. Vnd er hub auff die stym mit weynen. die do hörtten die egiptier. vn̄ alles das hauß pharaonis. vnd er sprach zu seinen brüdern. Ich byn ioseph. Lebt meyn vater noch. Die brüder mochten im nit geantwurten. sy erschracken mit grosser vorcht. Vn̄ er sprach zu in miltiglich. nahent euch zu mir. Vnd do sy sich hettē genahet neher. Er sprach. Ich byn ioseph ewer bruder. den ir verkaufft habt in egiptum. Nicht wolt erbidmen. noch werde euch hertt ersehen das ir mich habt verkaufft in disen gegendē. wan̄ got hat mich vor euch gesant in egiptum vmb ewer heyl. Es ist zwey iar. das der hunger hat angefangen zeseyn in dem lande vnnd beleibet noch funff iar. in den man nit mag ackeren oder schneyden. Vn̄ got hat mich fürgesant. das ir werd behalten auff der erde. vnnd müget haben die essen zuleben. wann ich byn nit her gesant nach ewerm rat. aber in dem willen gotz der mich hat gemachet als eynē vater pharaonis. vnd eyn herren alles seynes hauses. vnd eyn fürsten in allem dem laund egipti. Eylt vnd ziehend auff zu meynem vater. vnnd sprecht zu im. Dise ding gebeut ioseph dein sun Got hatt mich gemachet ein herren allem dem land egipti. Steig ab zu mir. nit saume dich. vn̄ wone in dem lande yessen. Vnnd du wirst bey mir. vnd deyn sün vnnd die sün deyner sün. Deyne schaff vnnd deyn schwaigen vnnd alle ding die du besitzst vnd do will ich dich neren. Wan̄ noch seyn funff iar vberig des hungers. vn̄ das du icht verderbest vnd deyn hauß vn̄ alle ding die du besitzest. Seht ewer augen vnnd die augen meynes bruders beniamin sye sehen das meyn mund redt zu euch verkündēt meyn vater alle meyn glori. vnnd alle ding. die ir habt gesehen in dem land egipti. Eylt vnd fürt in her zu mir. Vnnd do er sy hett vmbfangen. er viel auf den halß beniamin seyns bruders. vnnd waint. vnnd der waint zegleicherweyß auff seim halß Vnd ioseph der küst all seyn brüder vnd waint durch sy all. Darnach wurden sy durstig zeredē zu im. Vnd es ward gehört vnd mit eyner garlauten rede warde es offenbar in dem hof des künigs. dye brüder ioseph seyn kumen. Vnnd pharao warde erfrewet vnd alles seyn gesinde Vnnd er sprach zu ioseph. das er gebiete seinē brüdern. sagend. Ladet die vihe. geet in daz lād chanaan vnnd nembt vō dan ewern vater. vnnd daz geschlecht vn̄ kumbt zu mir. vn̄ ich gib euch alle die gutte ding egipti. dz ir essend die faißte der erden. Gebewt auch das sye nemen dye wegē von dem lande egipti zu der fure irer kinder vnnd weyber. Vnnd sprich. Nembt ewern vater. eylt vnnd kumbt schier. nit laßt keyn ding von ewerm haußgerete. wann alle die reichtüb

egipti werden ewer. Vnnd die sün israhel tetten als in was gebotten. Joseph gab in wegen nach dem gebot pharaonis vnd speyß an dem weg. Vnnd er gebot eym yegklichen zebringē weysse gewande. Vnd beniamin gabe er dreyhundert silberin pfennig. mit fünff gewanden den besten. vnnd souil gelts. vnnd der gewande sante er seynem vater. vnnd er zuleget in .x. esel dye do hulffen tragen von allen den reichtumē egipti. vnnd als vil eslyn .tragende waitze vnd brot an dem weg. Darumb er ließ seyn bruder. vnnd do sye giengen do sprach er zu in. Nicht wölt zürnen an dem weg. Sye zugen auff auß egipto. vnnd kamen in das land chanaan zu iacob irē vater. vñ verkündtē ym. sagend. Joseph dein sun lebe vnd er herschet in allem land egipti. Do das iacob hört. er erwacht als von eym schweren schlaff. yedoch er gelaubet in nit. Dar wider sagten sy im alle die ordnūg des dinges. Vnnd do er hett gesehen dye wegen. vnnd alle ding dy er het gesant. sein geyst ward wider lebendig. Vnd sprach. Mir benüget. ob mein sun ioseph noch lebet. ich will geen vnd in sehen ee das ich sterbe.

Das .XLVI. Capitel. wie ysrahel wandert in egiptē zu ioseph seynem sun mit allen seynē geschlechten die von im komen warn. vnnd wie die hiessen.

VND ysrahel gieng mit allen dingen dye er hett. vnnd kam zu dem brunnē des ayds vñ opfert. da dy opfer got ysaac seins vaters. Er hört i durch die gesiht in der nacht rüffend im. vnd sagend zu im. Jacob iacob. er antwurt sih. Ich byn gegenwurtig. Got sprach zu im. Ich byn der sterckist got deyns vaters. nit fürcht dir. aber steig ab in egiptum. vñ ich mach dich do in eyn groß volck. ich wil abziehen mit dir dahyn. vñ ich wil dich widerkeren dauon wider herzu füren. Vñ ioseph wirt legen seyn hend auf dein augē. Jacob stund auff frü. von dem brunnen des aydes vñ die sün namen in mit den kindē vñ mit seynē weyben auff die wegen. die pharao hett gesant zetragē dē alten. vñ alle ding dy er besaß in dē lande chanaan. Vñ er kam in egiptum mit allē seym samen. seyn sün vnd die eincklyn dy töchter vñ alles das geschlecht miteynander. Vnd das seyn die namen der sün ysrahel. die do seyn eingegangen in egiptum. er selbs mit seinē sūnē Der erst geborn ruben. Die sün rubē. enoch. vñ phallu vnd esrom. vnd charim. Dye sün symeon. iamuhel vnd iamin vñ iami vnd ahod. vñ iahyn vnd saber. vnd saul der sun der chananiter. Dye sün leui. gerson. chaat. vnd merari. Die sün iuda her vnd onan. die stürben in dem land chanaan vnd phares wurden geborē sün esrom vñ amul Die sün ysachar. thola. vnd phua. vnd iobab vñ semrom. Die sün zabulon sareth vnd chelon vñ iahelel. Das seyn die sün lye die sy gepar in mesopotamia syrie mit dyna irer tochter. Alle dye selen ir sün vnd der töchter der waren drey vnd dreyssig. Die sün gad. sephon. vnd aggi. vnd suphi. vnd esebon. vnd suni. vnd heri. vnd arodi vñ areli. Die sün aser. iemna. vnd iesua. vñ iesui. vñ beria. vnd sara ir schwester. Die sün beria. heber vnd melchiel. Diß seyn die sün zelphe. dy laban gab lye seyner tochter. vnd sy gepar iacob sechzehē selē. Dy sün rachel des weybs iacob ioseph vñ beniamin Vñ ioseph wurdē geborē sün in dē land egipti. Dye im gepar asenech oder assenes die töchter putipharis des priesters eliopoleos manasses. vñ effraim. Dye sün beniamī belā vñ bechor. vñ asbel. gera vñ naamā. vñ iechi. vñ iethrob mophim. vñ ofim. vñ arod. Diß sei dy sün rachel die sy iacob gepar. aller der selen waren vierzehen. Die sün dan vsan. Die sün neptalim iasihel. vnd guni vnd iaser vnd salem. Diß seyn die sün bale. die laban gab racheli seyner tochter. vnnd dyse gepar dye iacob. aller selen waren siben. Alle die selen dye do seyn eyngegangē in egiptum mit iacob. vnnd die do außgiengen vō seyner hüff. on dye weyber seyner sün. der warē sechs vnnd sechtzig. aber die sün ioseph die im waren geporen in dem lannd egipti waren zwu selen. Alle dy selen des hauß iacobs. die do eyngiengen in egiptum waren sibentzig. Aber iacob sant iudam vor im zu ioseph in egiptum. dz er im verkünte. vnnd das er im begegent in yessen. Do er was kumē. ioseph der füget sich auff seynen wagen. vnnd für auff gegen dem vater zu der selben statt. vnnd do er in sah. er viele auff seynen halß vnnd vmbfieng in vnd waint. Vnnd der vater sprach zu ioseph. yetzund stirb ich frölich. wann ich han gesehen deyn antlütz vnnd laß dich lebend beleyben. Vnnd er redt zu seynen brüdern vnd zu allem dem hauß seyns vaters. Ich wil auff geen vnd verkünden pharaoni vnd will zu im sprechē. Meyn brüder

vnnd das hauß meynes vaters. die do waren in
dem land chanaan. die seyn kumē zu mir. vnd sy
seyn mann hirtten der schaff vnd haben die sor
ge der fürung der hertte. Jr vih vnd dy schwai
gen vnd alle ding. die sy möchten haben. Sie ha
ben sy gefürt mit in. Vnd so er euch rüfft. vnd
spricht wz ist ewer werck. so antwurtend. Dein
knecht. wir seyn mañ hirtten. von vnser kinthett
bis zu dem gegenwürtigē tag. vñ wir vnd vnser
veter. Vnd das sagend. das ir mugend wonen
in dē lande yessen. wañ die egiptier verachtē al
le die hirtten der schaff.

Das .XLVII. Capitel. wie

ioseph seynē vater. vnnd seyn brüder empfieng.
vnd bracht sy zu pharaoni. vnd pharaon gab in
das land yessen darynn sy woneten.



DArumb ioseph gieng
eyn. vnd verkündet pharaoni. sagend.
meyn vater vnd meyn brüder ire schaf
vñ die schwaigē vñ alle ding dy sy besassen die
sein kumē von dē lande chanaan. vñ sih. sy seyn
in dem land yessen. Vnd er steller fünff mann
seyner eltztē brüder vor dem künig. Er fraget
sy. Was wercks habe ir. Sye antwurten. Deyn
knecht. wir seyn hirtten der schaff. vnnd wir vñ
vnser veter. Wir seyn kummē zu ellenden in dei
nem land. wañ das graß ist nit den herdden dei
ner knecht. also hat angefangen schwerlich der
hunger in der gegent chanaan. vnd wir bitten.
das du vnß deinē knechtē gebeutst zesein in dē
lande yessen. Vnd also der künig sprach zu io-
seph. Deyn vater vnnd deyn brüder seyn kumen
zu dir. Das land egipti ist in deynem angesiht.
Harß sy wonen an der besten stat. vnd antwurt
in das land yessen. Vnnd ob du erkennest vn-
der in gelert mann die setze meyster meyner vih
Nach disen dingen ioseph fürt eyn seyn vater
zu dem künig. vnd steller in für in. Er gesegent
yn. vnd er ward gefragt von im. wieuil seyn der
tag der iar deyns lebens. Er antwurt. Die tag
der ellendung meyns lebens seyn hundert vnd
dreyssig iar kleyn vnnd vbel. vnd seyn nit kumen
bis zu den tagen meyner veter. in den sy haben
geellendet. vñ do er hett gesegent den künig. er
gieng auß. Vnd ioseph gab seyn vater vnd sey
nen brüdern die besitzung in egipto in dem bes-
sten land der erden ramesses. also pharao hett
gebotten. vnd er füret sy. vnd alles hauß seines
vaters vnd gab die speyß eym yegklichen. wañ
das brot gebrast in allem dem vmbringe oder
vmbkreyse vnd der hunger bedruckt allermeyst
das lannd egipti vnnd chanaan. von den sam-
let er alles das gelt. vmb dye verkauffung des
traides. vnd legt es in die schatzkamer des kü-
nigs. Vnd do der werde den kauffern gebrast.
alles egipte kam zu ioseph. sagend. Gib vnnß
brot. warumb sterbē wir vor dir. so vnß gelt ge-
brist. Er antwurt in. Fürend her ewer vih vnd
ich gib euch die speyß vmb sy. ob ir nit habt den
werdt. Do sys hetten zugefürt. er gab in dy na
rung vmb die roß vnd vmb die schaff vnd vmb
die ochssen. vnd vmb die esel. vnd hielt sye auff

das iar. vmb dy verwechslung der vih. Vnd sy
kamen in dem andern iar vñ sprachē zu im. wir
verhelen nit vnserm herrē. das das gut gebrest
vñ dz vih zegleicherweiß gebriste. dir ist mit ver
holen. dz wir nichtz habē on die leib vñ dz land
Darumb warūb sterbē wir daz du es sihst. Vñ
wir werden deyn vnd vnser land. Kauff vnß in
den kuniglichen dienst vñ gib die samē das der
pawer icht verderbe. vnd das land werd geke/
ret in wuste. Darūb ioseph kauft alles daz land
egipti. all verkaufften sy ir besitzunge vmb die
grosse des hungers. vnd er machet es vnderte/
nig pharaoni. vnd alles seyn volck von den letz/
sten enden egipti zu seynē eussersten enden. on
das land der priester. dz im was geantwurt võ
dem kunig. dem wurden auch geben dye geor/
dentē speyß von den offen stedeln. vnd darumb
wurden sy nit bezwungen zuuerkauffen ir besi/
tzūg. Darumb ioseph sprach zu dē volck. Sehet
als ir schawt. euch vñ ewer land besitzet pharao
Nemend die samen vnnd seet dye ecker das ir
mugēt habē dy frucht. Das funffte tayl gebet
ir dem kunig. dy andern vier teyl laß ich euch in
samen vnd in speyß den kindern vnd ewern ge
synd. Sy antwurten. Vnnser hayl ist in deyner
hand alleyn. Vnser herr schawe vnß alleyn. vnd
wir dienē frolich dem kunig. Von der zeyt bis
an dē gegēwurtigē tag dz funffte taile wirt ge
geben dē kunig in allem dem lande egipti. Vnd
es ward gemacht als zu eynem gesetz. on das
land der priester. das do was frey von der aygē
schafft. Darūb israhel wonet in egipto. das ist
in dem land yessen. vñ er besaß es. vñ ward ge/
meret vnd vast gemanigualtiget vñ lebet in im
sibenzehen iar. Vnd alle die tag seynes lebens
wurdē hundert vñ siben vñ viertzig iar. Vñ do
er schawet den tag seynes todes nahen. er vorde
ret ioseph seynen sun vnd sprach zu im. Ob ich
hab funden genad in deynē angesiht. so leg dei
hand vnder meyn huff. vnnd thu dye erbarmde
vnd dy warheit mit mir. das du mich nit begra
best in egipto. aber das ich schlaff bey meynen
vetern vñ fur mich hin von disem land. vñ begra
be mich in das grabe der grosseren oder eltern
Joseph der antwurt im. Ich thu dz du hast ge/
botten. Vñ er sprach. Darumb schwer mir. Do
er hett geschworen. Jsrahel anbettet den herrē
vnd keret das haubt zu dem betleyn.

Das .xlviii. Capitel.

Wie ioseph vernam das seyn vater kranck was
vnd kam zu im mit seynen zweyen sunen manas/
ses vnd effraym. vñ wie iacob dye benedeyet ee
er starb.

Do dise ding warē ge
schehen also. ioseph ward verkundt
das sein vater siechte. er nā sein zwen
sun manasse vnd effraym. er begund zegeen. vñ
dem alten ward gesaget. Sih ioseph deyn sun
kumbt zu dir. Er ward gestercket vnd saß in dē
bet. Vñ do er wz eingegangē zu im. Do sprach
ioseph. Got der almechtig ist mir erschynen in
luza. dy do ist in dē land chanaan. vñ er gesegēt
mich do. vñ sprach. Ich mere dich vñ manigual
tige dich. vnd mach dich in die scharen der volk
ker. Vnd dis land gib ich dir vñ deynē samen
nach dir zu eyner ewigen besitzung. Darūb dei
zwen sun die dir seyn geboren in dē lande egi/
pti. ee das ich herkam zu dir dye werden meyn
effraym vnd manasses. dye werden mir geachte
als ruben vnd symeon. Aber dye anderē dye du
dir darnach gebirst dye werdēt deyn vñ sy wer/
den genennet in irē besitzungen mit dē namen
ir bruder. wañ do ich kam võ mesopotamia. rach
el die starb mir an dem weg in dē land chanaan
vñ es waß ein heysse zeyt oder des lentzes. Vñ
ich gieng eyn zu effratam vnd begrub sy bey dē
berg effrate. dy mit eym anderē namē ist geheis/
sen bethleem. Vñ do er sah sei sun. Er sprach zu
im. Wer seyn dyse. Er antwurt. Es seyn meyne
sun dy mir der herr hat gegebē in der stat. Vñ
er sprach fur sye her zu mir das ich sye gesegen
wañ die augen israhel warē ertunckelt vor vbri
gem alter vnd mocht nit gesehē klerlich. Da er
sy hett gefuget zu im. er vmbfieng sy vñ kußt sy
vnd sprach zu dē sun. Ich byn nit betrogen von
deynē angesiht. hieruber hat mir got gezaiget
deynen samē. Vnd do sy ioseph het genomē võ
der schoß des vaters. er anbett genaiget an die
erde vñ setzet effraym zu seyner gerechten das
ist zu der gelinckē israhel. aber manassen zu sey
ner gelincken das ist zu der rechten des vaters
vnd er fugt sy beyd zu im. Er strackt die gerech
ten hand vnnd legt sy auff das haubt effraym.
des kleynern bruders. aber dye lincken auf das
haubt manasse. der do wz der merer der gepurt
er verwandelt die hende. Vnd iacob segnet io/
seph seyn sun. vnd sprach. Got in des angesihte
do giengen meyn veter abraham. vnd ysaac. got
der mich furet von meyner iugent bis an dysen
gegenwurtigen tag. Der engel der mich löst

von allen vbeln der gesegen disen kinden vnnd meyn nam werd angerüfft vber sy.vñ dy namē meyner veter abraham vnd ysaac.vnd sy wachssen in der menig auff der erden. Vñ do ioseph sah das seyn vater het geleget dy rechten hand auf das haubt effraym.er entpfieng es schwer sich. Vnd begriff die hand des vaters vñ wolt sy abhebē von dē haubt effraym vñ vbertragē auff das haubt manasse. Vnd sprach zu dem vater. Vatter es gezympt nit also. wann der ist der erstgeborn.leg deyn rechte hand auff sei haubt. Er wolte nit vnnd sprach.Meyn sun ich weyß ich weiß. Vnnd fürwar diser wirt in dye völcker.vnd wirt gemanigualtiget. Vnnd seyn bruder der iünger wirt merer denn er. vnd seyn same wirt wachssen in die völcker. Vnd er gesegent sy.in der selben zeyt.sagend.israhel wirt gesegent in dir.vnnd es wirt gesaget. Got thu dir als effraym vnd als manasse. Vñ er setzet effraym vor manassen.Vñ sprach zu seynē sun Sih ich stirb.vnd got der wirt mit euch.vñ wirt euch wider füren zu dem lande ewer veter. Ich gib dir eynen tayl auswendig deynen brüdern den ich hab genomen von der hand amorrei in meynem schwert vnd in dem bogen.

Das.XLIX. Capitel.wie

iacob sein zwelff sün für sich vorderte.vñ saget in allen was vber sy geen wurd.Eynē yegklichē nach seynē verdienst gebenedeyet er.ee er starb

Vnd iacob der vorderet sein sün.vnd sprach zu in. Werdēt gesamelt.dz ich euch verkünde dy ding die euch seyn künfftig in den iüngsten tagē. Ir sün iacob wert gesamelt vnd hört israhel ewren vater.Rubē mei erstgebornes. du bist mein stercke vnd meyn anfang meynes schmertzen. Der erst in den gaben.der merer in dem gebott. Du bist aufsgegossen als ein wasser. Du wechst nit wann du bist auffgestigen zu dem bette deynes vaters.vñ hast vermayliget sein bette.Symeon vnd leui gebrüder streytbere vaß der boßheyt. Meyn sel kum nit in iren rat.noch meyn glori sey in iren sammungen.wann sy erschlugen den man in irem grymigen zoren.vnd in irem willen durchgrubē sy dy mawer. Ir grym ist verflucht wann er ist widerspenig. vnnd ir vnwirdigkeyt. wann sy ist hert. Ich teyl sy in iacob. vnnd wirt sye zerstrewen in israhel. Juda deyn brüder loben dich. Deyn hend sein in den halsadern deiner feynd. die sün deynes vaters dye anbetten dich.Meyn sun iuda eyn welff des lewen. Du bist auffgestigen zu dem raube.ruent hastu geruet. als der leb. vnnd als die lewin. Wer erwecket in.Das zepter das wirt nit abgenomen von iuda.vnnd der fürer von seynen lenden.biß der kümbt der do wirt zesenden.vñ derselb wirt eyn beytung der völcker. O meyn sun er pindt seyn füllh zu dem weingarten.vnd seyn eßlin zu dem weinstock. er wascht seyn gewande in dem weyn.vnd seyn mantel in dem blut der weynper. Deyn augen seyn schöner denn der weyn. vnnd seyn zen weysser denn die milch. Zabulon wirt wonen an dem gestadt des meers. vnnd in der lendūg der schiff raychen biß zu sydon.ysachar eyn starcker esel.ruent zwischen den enden. Er sahe die rue das sye was gut.vnd das land das es was das pestе. vnd er vnderleget seyn achseln zetragen vnd ist worden dienend dē rentē Dann der wirt vrteylen seyn volck vnd auch dz ander geschlecht in israhel. Dañ wirt ein schlang an dem weg.ein gehörnete schlang an dē steig beyssend dye hüff des roß. also das seyn auffsteyger fallen zurück. O herr ich will wartē dei heyl. Gad fürgegurt wirt streytten vor im.vnd erselb wirt begürtet hyndersich. Aser sein faysstes brot.vnd wirt geben die wollust dē küngē. Neptalim ei aufsgelaßner hirß.vñ gibt die red der schöne. Joseph ei wachssender sun.ei wachssender sun vñ zierliches angesihtz. Dye töchter lauffen auf die mauer.aber sy erzurnetē in.vnd kriegtē.sy hasstē in habend die geschoß. Es saß in der sterck seyn bogē.vñ die band seyner hende vnd der arm sein aufsgelöset.durch dy hand des gewaltigen iacob. Von dañ ist aufsgegangē der hirtt der steyn israhel. Got deins vaters wirt dei helffer.vñ der almechtig wirt dir gesegnē mit dē segē des himels vō obē mit dē segē des abgrūds ligēt vndē.mit dē segē der gebrüste vñ frewlicher scham. Die segē deynes vaters sein gestercket mit dē segē seyner veter. bis das do kam die begerung der ewigen bühel. Sye werdent in dem haubt ioseph vnd in der krafft des geweichten oder geystlichen vnder seynen brüdern. Beniamin eyn zuckēder wolf an dem morgen ißt er den raub.vnnd an dem abent taylt er die rawb. Dise seyn alle in den zwelff geschlechten israhel. Dise ding redet zu in der vater.vnd gesegnet eyn yeklichen mit eygem segen. vnnd

gebot in sagend. ich wird gesamlet zu meynem volck. begrabt mich mit meinē vetern in der zwifeltigen gruben. die do ist in dem acker ephron ethey. gegen mambre in dem land chanaan. dye abraham kauffte mit dē acker vō ephron etheo in die besitzung des grabs. Do begruben sy yn vnnd saram seyn haussfrawen. Do ist begraben ysaac mit rebecca seyner haussfrawen. do ligt auch begrabē lya. Vn̄ do er hett volent dy gebot mit den er hett vnnderweist dye sün. er zoh seyn füss auff das bett vnd starb vnd ward gelegt zu seynem volck.

Das .l. Capitel. wie

iacob starb. vnnd wie er begraben ward. vnnd wie sein sün in brachten widerumb vn̄ begrubē yne nach seiner begerung in dem land chanaan



Do dz geschah. ioseph der viel auff das antlütz des vaters. er weinet vnd küst in. vnd gebot seynen knechten den artzten das sy begrüben den vater mit wolriechenden kreutern. Do sye hetten volendet dye geheyssunge do giengen sye viertzig tag. diss was die gewonheit der begraben oder gesalbten leichnam. Vnnd alles egipt beweint in. lxx. tag. Vnd do die zeyt der klag was volendet. ioseph redt zu dē gesynde pharaonis. Ob ich hab funden genad in ewern angesiht. so redent in die oren pharaonis. Darumb das mich meyn vater hatt beschworen sagend. Sih so ich stirb. so begrab mich in meinē grab. dz ich mir grub in dē lande chanaan. darūb ich wil auff geen vnd begrabē meyn vater. vnd kere den wider. Vnd pharao sprach zü im. Steig auff vnd begrab deynē vater als du hast geschworē. Do er auffstyg. alle die alten des hauses pharaonis. vn̄ alle die merern der gepurt des lands egipti. vn̄ das hauss ioseph mit seinē brüdern dy giengē mit im on dy kleinē vn̄ dy hertte. vn̄ dy schwaigē die sy liessen in dē lande yessen. Vnd er hett in den mitgefertē wegen. vn̄ reyter vn̄ mit ein wenig schar war mit im. vn̄ sy kamen zu dem acker athaad. der do ist gelegē enhalb des iordān. do begiengen sy dy begrebtnuss vn̄ erfültē sy sterck lich mit grosser klag sibē tag. Do das hettē gesehē dy einwoner des lands chanaan. sy sprachē Die klage ist gross den egiptiern. Vnd darumb hiessen sy den namē der stat. klage egipti. Darumb die sün iacobs. dy tettē als er in het gebotten. sy trugē in ein in das land chanaan. vnd begruben in in der zwiueltigen grube die abrahā het gekauft mit dē acker zu einer besitzung des grabs. von ephron etheo gegē dē antlütz mābre. Vn̄ do ioseph het begrabē seyn vater. er keret wider in egiptum mit seynē brüdern vnd mit allem seim heer. Do er was todt. seyn brüder dy vorchten sich vnnd redten zu eynander. das er villeicht icht sey gedencken des vnrechtes. das er hat erliden. vn̄ widergebe vnss alles das ebel das wir habē gethan. sye enbotten im sagend. Vnser vater gebot vnss ee den̄ er starb. das wir dir sagten dise ding mit seynē worten. Ich bitt das du vergessest der missitat deiner brüder vn̄

der sünde.vnnd des vbels dye sy haben gethan
wider dich. Vnd wir bitten das du deynem va
ter dem knecht gotz vergebest dise missitat. Do
ioseph hett gehöꝛt dise ding.er waynt vnd seyn
brüder kamen zu im.sy naigten sich an dye erdē
vñ anbetten vñ sprachen. Wir sein deyn knecht
Er antwurt in. Nit wolt euch fürchten. Mag
ich dem widersteen dem willen gottes. Ir ge/
Dacht von mir das vbel.aber got der hatt es ge
keret in gut das er mich erhöhte als ir schaũt in
gegenwürtigkeyt vnd das er wölt behaltē vil
völcker. Ir süllend euch nit fürchten. Ich speyß
euch vnd ewer kinder. Vnd er tröst sye.vnnd er
redt liebkosend vnd senfftiglich. Vnnd wonet
in egipto mit allem dem hauß seins vaters. Vñ
lebet hundert vnnd zehen iar.vnnd sah dye sün
effraim bis zu dem dritten geschlecht. Vnd dy
sün machir.die sün manasse. dye do seyn gebo/
ren in den knyen ioseph. Do dise ding warē ver
gangen do redt er mit seynē brüdern. Got wirt
euch heymsuchen nach meynem tode. vnd wirt
euch machen auffsteen von disem land. zu dem
lande das er schwure abraham.vnd ysaac.vnnd
iacob. Vnd do er sy hett beschworen.vnnd hett
gesaget.got wirt euch heymsüchē tragend mey
ne beyn hynweg mit euch võ der stat. Do er het
erfüllet hundert vnd zehen iar seins lebens. Er
starb vnd ward gesalbet mit salben.vnnd ward
geleget an eyn stat in egipto.

Hie hat eyn ende das buch der Geschöpff.



Hie hebt sich an das buch
Exodus das man nennet das buch des auß/
gangs vnd ist das ander buch moysi.

Das erst Capitel. Die na
men israhelis kindere die in egipten sind gegã/
gen.vnd wie pharao gebote zutödtē dy hebrey/
schen kindere.

Diß seyn dye na
mē der sün isra
hel dy da sein eyngegangē
in egiptenlannd mit iacob.
Ir yegklich seyn eyngegan
gen mit iren hewsern. rubē
symeon leui iudas ysachar zabulon. vnd benia/
min dan vnd neptalim gad vnnd aser. Darumb
aller der selen die außgangen sein von der hüff
iacob der waren.lxx. Wann ioseph was in egi/
pto. Vnnd do er starb.mit allen seinen brüdern
vnnd mit allem seynem geschlecht. Die sün isra/
hel die wuchssen.vnd als die grunendē wurden



sy gemanigualtiget. sy wurden ser gesterecket vñ
erfülte das land. Vnder dem stund eyn newer
künig auff vber egipto. der erkamt nit ioseph.
Der sprach zu seyne volck. Seht des volcks der
sün israhel des ist vil. vñ ist stercker deñ wir. Kū
mend. wir süllen es weyßlich verdrucken. das es
nit villeicht gemeret werde. vñ wider vns mache
eynen streyt. vnd werde zugeben vnsern feynde
vnd bestreyt vns vnnd gee auß von dem lande.
vnd darumb setzte er in für werckmeyster. das
sy sy peynigten mit pürden. vnd sy paweten dem
pharao dy stette der tabernackel. phiton vnd ra
masses. Vnnd als vil sy sy truckten. als vil mer
wurden sy gemanigualtiget vnd wuchssen. Vñ
die egiptier hassten dye sün israhel. vnd pey/
nigten sy verspottend. vnd hasten sy. vnd fürte
ir leben zu der bitterkeyt mit den hertten wer/
cken des kots. vnd des ziegels vñ mit allē dienst
wurden sy mit arbeyt der erden gedrucket. Vñ
der künig vō egipto sprach zu den hebāmen. dy
eyn was geheyssen sephora dye ander phua. vñ
gebot in. So ir ewers ambts pflegt bey den he
breerin. vñ die zeyt der gepurt zukumbt. wirt es
eyn knebleyn. so tötend das. wirt es eyn weyb/
leyn so behaltend das. Die hebāmē aber vorch
ten got vnd tetten nicht nach dem gebot des kü
nigs vō egipto. sunder sy behielten die kneblein
Der künig vordert sy zu im. vnd sprach. was ist
das. das ir woltend thun. vnd behaltend die kin
der. Sy antwurtē. Die weyber der hebreer seyn
nit als die weiber der egiptier. Wann sy haben
selb die künst des geperens. vnd geperen ee dz
wir komen zu in. Darumb tet got wol dē ammē
vnd das volck wuchs vnd ward gröslich gester
cket. Vnd darumb das dy hebammē got vorch
ten. do pawet er in heweser. Darumb pharao ge
bot allem seym volck. sagend. Was mennlichs
geschlechtz wirt geborē das werft in den fluß
was weyblichs wirt. das behaltend.

Das ander Capitel. wie
pharaonis tochter eyn kind fand vñ nemet dz
moyses. vnd wie moyses den egiptier erschlug
vnd halff den hebreyschen.



Nach disen dingen. ein
mann gieng auß von dem hauß levi.
vnd nam eyn weyb seynes geschlech/
tes. Die empfieng vnd gepar eynen sun. Vñ do
sy sah das das kind schön was. verbarg sye das
drey monat. vnd als sy das yetzund nymer ver/
bergen mocht. do nam sye eyn pymssen veßleyn
vnd bestrich es mit leym vnd beche. vnnd leget
dareyn das kinde. vnnd legt es in dem veßleyn
auf dz gestadt des fluß. Seyn schwester stundt
vō verr. vñ merckt dz geschicht des dings. Wañ
secht die tochter pharaons gieng ab. das sy sich
wüsch in dem fluß. vnnd ir dienerin giengē auf
der höhe des bachs. Dye als sy het gesehen dz
veßleyn in dem fluß. sandte sy eyne vō iren dir/
nen. vnnd do sy das hetten bracht sy tett es auf

vnd sah daryn ein waynend kind. erbarmete sich
sein vnd sprach. Ditz ist von den kinden der he-
breer. Die schwester des kindes dy sprach zu ir
wiltu das ich gee. vnnd vorder eyn hebreysche
frawen die dir mug erzihen das kind. Sye ant-
wurt. Gee. vnd die diern gieng vnnd rufft irer
muter. Vnnd die tochter pharaons redet zu ir.
vnd sprach. nym das kind vñ zeuhe mir das. vñ
ich gib dir deinen lon. Das weyb nam das kind
vnnd erzoh es. vnd do es nun was gewaschen.
antwurt sy es der tochter pharaons. sy erwelte
in ir an der stat zu einem sun. vñ hieß seinen na-
men moyses. sagend. Wann ich hab in genomẽ
von dem wasser. In den tagen nach dem vnnd
moyses was gewachssen. do gieng er auß zu sei
nen brůdern vnnd sah ir zwangksal vnnd eynen
egipter mann schlahen eynen von den hebreern
seyner brůder. Er sah sich vmb hyn vnd her. vñ
als er nymand vmb sich sahe. do erschlug er dẽ
egipter vñ verbarg in yn den sand. Vnd gieng
auß an dem andern tag vnd sah zwen hebreer
kriegen. vnd sprach zu dem der da yennem vn-
recht tett. Warumb schlechstu deynen nechstẽ
Er antwurt. wer hatt dich gesetzet eyn fürsten
vñ ei vrteiler vber vnß. Wiltu auch mich erschla
hen. als du gester erschlugest dẽ egiptier. Moy
ses der förchte sich vnd sprach. Wie ist das of-
fenbar worden. Vnd pharao der hört dise red.
vnd sůcht moysen zutödten. Er floh von seynem
angeschit vnd wonete in dem land madian. vnnd
saß bey dem brunnen. Nun hett der priester võ
madian siben töchter. die komẽ zu schöpfen dz
wasser vnd do sy gefülltẽ die rynnen. do beger-
ten sy zetrencken dy hertte irs vaters. Die hirt
ten kamẽ auch vñ wurffen sy herdan. Do stund
auff moyses vnnd beschirmet dye dirnen. vnnd
trenckt ire schaff. Do sy hettẽ widerkeret zu ie-
thro irem vater. do sprach er zu in. Warũb seyt
ir als schier komẽ. deñ es ist gewonlich. Sy ant
wurten ein mañ egiptier hat vnß erlöst von der
hand der hirttẽ vñ hat mit vnß geschöpffet dz
wasser. vñ gab zutrinckẽ dẽ schaffen. Er sprach
wo ist er. warumb habt ir gelassen disen mann
rüffend im. das er esse das brott. Moyses der
schwur das er wölt bey im wonen. Vñ er nam
sephoram seyn tochter zu eynem weybe. sye ge-
bar eynen sun den hyeß er gerson. sagend. Ich
was fremd in eynem fremden lannde. vnnd sye
gepar einen andern den hyeß er eliezer. sagend.
wañ got meynes vaters der ist meyn helffer. vñ
hat mich erlöset võ der hand pharaons. Nach
vil zeyt. der künig von egipto starb. die sün isra
hel dye sewfftzten vnd schryen von der wercke
wegen. Vnd ir rufft stig auff zu got von dẽ wer
cken. vnd hört ir erseufftzen vñ gedacht des ge
lübdes. das er hett gemacht mit abraham. vnnd
mit ysaac. vnd mit iacob. vnd der herr schaut dy
sün israhel. vnd erkand sye.



Das .III. Capitel. wie

got mit moyses redet auß dem busch. vñ gebote im zegeen in egiptẽ. vñ außzufürẽ dye kinder israhel.

MOyses aber weydet die schaff iethro seins schwechers des priesters von madian. vñ do er het getriben die hertte zu dem ynnderstẽ tayl der wüste. do kam er zu dem berg gottes oreb. vnd der herr erscheyn im in dẽ flamme des fewers von der mit des buschs. vnnd er sahe das der busch bran vñ verbran nit. Darumb sprach moyses. Ich will geen vñ sehen dises groß gesicht. warumb der busch nicht verbrynnet. Do aber der herre sah. das er gieng zesehẽ. do rüffet er im võ der mitte des busch. Vnd sprach Moyses moyses Er antwurt. Ich bin gegenwürtig. vñ er sprach Nicht nahe herzu. löse auff das geschüch von deynẽ füssen. wañ die statt an der du steest dye ist eyn heylige erde. Vñ er sprach. Ich byn got abraham deyns vaters. vñ got ysaac. vñ got iacob. Moyses verbarg sein antlütz. wañ er getorste nit sehẽ gegẽ dẽ herrẽ. Der herre der sprach zu im. Ich hab gesehen die zwangknuße meynes volckes in egipto. vñ hab gehöret seinẽ rüff vmb die herttigkeyt der yennen. dye do vorseyn dẽ wercken. Vñ ich waiß seynẽ schmerczen. vñ bin herab kumẽ. das ich daz erlöse võ dẽ hendẽ der von egipto. vnd sy außfüre võ der erden in eyn guttes lande. vñ in ein weytes. In eyn land das do fleusset mit milch vnd mit hönig zu den stetten chananei ethei. vñ amorrei pheresey vnd euei vñ iebusey. Darumb der rüff der sün israhel ist kumẽ zu mir. Vñ ich hab geschẽ ir zwangknuß mit der sy werdẽ verdrucket võ den egiptiern. Aber kum ich sende dich zu pharaon. dz du außfürest meyn volck. die sün israhel võ egipto. Vñ moyses sprach zu dẽ herren. Wer byn ich. das ich gee zu pharaoni vñ füre auß dy sün israhel võ egipto. Er sprach zu im. Ich wird bei dir sein vnd wirst das nemẽ zu eynẽ zeichen dz ich dich habe gesandt. So du außfürest meyn volck. so sollu opferẽ got auf disem berg. Moyses sprach zu dem herrẽ. Sih ich gee zu dẽ sünẽ israhel vñ sag zu in. Got vnser vater hatt mich gesandt zu euch. Ob sy sprechen zu mir. was ist seyn nam. wz sag ich in. Der herr sprach zu moysen. Ich byn der ich byn. Also sprich zu dẽ sünẽ israhel. Der do ist. der hat mich gesandt zu euch Do sprach got aber zu moysen. Dyse ding sag zu den sünen israhel. Der herr got ewer veter got abrahã vñ got ysaac vñ got iacob hat mich gesandt zu euch. Das ist mir eyn ewiger nam. vñ das ist meyn gedechtnuß von dẽ geschlecht in das geschlecht. Gee vnd samel die alten israhel. vnd sprich zu in. Der herr got ewer veter ist mir erschynen got abraham vnd got ysaac vnd got iacob. sagend. Heymsuchend hab ich euch heymgesucht. vñ han alle ding gesehen. dy euch begegent seyn in egipto. vnd ich sprach das ich euch außfürt von der zwangknuß egipti in das land chananei. vnd ethei. vnd amorrei. pheresey vnd euei vñ iebusei. zu dem lande flyessende mit milch vnd mit hönig. vnd sy werden hören deyn stymme. vñ du solt eyngeen vnd dy altẽ des volckes israhel. zu dem künig egipti. Vnnd sprich zu im. Der herre got der hebreyschen der hatt vnß genadet. das wir geen durch die wüste eyn weg dreyer tag. das wir opfern vnserm herren got. Aber ich weyß das euch nit lest der künig egipti. das ir geet dañ durch ein krefftige hand Dann ich will außstrecken meyn hand vñ schlahen das egipten land. in allen meynẽ wundern dye ich wird thun in irer mitte. darnach so wirt er euch lassen. vnnd ich will genad geben dem volck von den egiptern. vnnd wann ir außgeet. nit geet ler auß. aber das weyb soll võ irer nachbaurin begeren. vñ von irer wirtyn silbrene vaß vnd guldene. vnnd klayder. vnd die legend auff ewer sün vnd töchter vnd beraubend das land egipten.

Das .IIII. Capitel. wie

got dem moyses gab zaychen zuthun den egiptiern. vnnd gebotte im das volck außzuleyten vnd schicket im aaron seynen bruder zu.

MOyses antwurt vnd sprach. Sy gelauben mir nicht. noch hören meyn stym. sunder sy sprechen der herr ist dir nit erschynen. Darumb sprach er zu im. Was ist das. das du heltest in deyner hand. Er antwurt. es ist ein rutt. Vnd der herre sprach. Wurff sy an die erde. Er warff sy. vnnd ward gekert in eyn schlangen. also das moyses flohe. Vnd der herr sprach. Streck deyn hand vnnd begreiff iren zagel. Er strackt. vnnd hyelt sy. vnd sy ward kert in eyn rute. Er sprach das sy glauben. das dir ist erschynen der herr got deyner veter got abraham. vnnd got ysaac. vnd got iacob. Vnnd der herr sprach abermalñ zu im.

Leg deyn hand in deyn busen. vñ do er sy leget
in den busen. da bracht er sye herfür aussetzig
geleich als der schne. Er sprach zeuh wider dye
hand in dein schoß. er zoch sy wider. vnd bracht
sye aber herfür vnnd was geleych dem andern
fleysch. Er sprach ob sye dir nit gelauben noch
hörē das wort des ersten zeychen. sye gelauben
dem wort des andern zeichens. Vñ fürwar ob
sy nicht gelaubē disen zweien zeychen. noch hö/
ren deyn stym. nym das wasser des fluß vnnd
geuß es auf die dürre. vñ was dings du schöpf
fest von dē fluß das wirt gekert in blute. Moy/
ses der sprach. O herre ich bitt. ich byn nit ge/
sprech von gestern vnd egestern an dem dritten
tag. vnd seyt das du hast gekert zu deim knecht
so byn ich eyner verhyndertē vnd tregen zungē
Der herre sprach zu im. Wer macht den mundt
des menschen. oder wer hat gebildet den vnge/
hörenden vnd den stummē. den sehenden vnnd
den blinden. han nit ich das gethan. Darumb
gee. vñ ich wird in deym mundt. vñ dich lerē wz
du redest. Moyses sprach. O herre. ich bitt sen
de den du hast zusenden. Der herr ward erzür/
net wider moyses. vñ sprach. Ich waiß das aa/
ron dei bruder der leuit ist gesprech. Sih er wirt
dir entgegen geen. vñ so er dich siht. er wirt er/
frewt von hertzen. Rede zu im. vnnd lege meyn
wort in seynen mundt. vnnd ich wird in deynem
mund vnd in seynē mund seyn. vnd ich zaig euch
wz ir süllt thun. Er selb redt für dich zu dē volck
vnd wirt dein mund. wañ du wirst im in dē din/
gen. dy do gehören zu got. Vnnd nym dise rutt
in deyn hannd. in der du bist thun dye zeychen.
Moyses gieng hin vñ kert wider zu iethro seim
schwecher. Vnd sprach zu im. Ich gee vnd kere
wider zu meynen brüdern in egipt. das ich sehe
ob sye noch leben. Jethro sprach zu im. Gee im
fryd. Darumb der herr sprach zu moyses in ma
dian. gee vnd ker wider in egipt. Wañ sy sein all
tod. dye do süchten deyn sele. Darumb moyses
nam seyn weyb vnd seyn sün vnnd satzt sy auff
seinen esel. vnd kert wider in egipt. vnd trug die
rutē gotz in seyner hand. Vnnd der herr sprach
zu im. So er widerkert in egipt. Sih dz du tuest
vor pharaon alle die zeychen. dy ich hab gesetzt
in deyn hannd. Ich wird verherten seyn hertz.
vnd er lest nit das volck. Vnd du sprichst zu im
Dyse ding spricht der herr meyn erstgeborner
sun israhel. Ich hab dir gesaget. Laß meynen
sun das er mir diene. vnnd du wöllest in nit las
sen. Sih ich erschlah deynen erstgebornen sun.
Vnnd do er was an eynē heymlichen wege. der
herr begegnet im. vnnd wolt in erschlahen. Zu/
hand sephora nam eynen scharpffen steyn vnd
beschnaid die scham irs sunes. Vnnd rürt seyn
füß. vñ sprach. Du bist mir eyn brewtigam des
bluts. Vnd sy ließ in nach dem vñ sy gesprochē
het. du bist mir eyn brewtigam des bluts. vñ dy
beschneydung. Wañ der herre sprach zu aaron
gee entgegen moysi deinem bruder in dy wüste
Er gieng gegen im an dem berg gotz. vnd küst
in. Vnd moyses verkündet aaron. alle dye wort
des herren. vmb die er in hett gesandt. vnd dye
zaichen die er het gebotten. Vnd sy kamen mit
eynander vnnd sameleten alle dy alten der sün
israhel. Vnnd aaron redt alle die wort die der
herr het gesagt zu moyses. vñ tet die zaichē vor
dem volck. vnd das volck gelaubt. Vnd sy hör
ten das der herr hett heymgesücht dy sün isra/
hel. vnnd das er het gesehen ir zwangknuß. Sy
naigten sich. vnnd anbetten.

Das .V. Capitel. wie moyses vnd aaron kamen zu pharaoni vnd sag ten im den willen gottes. vñ wie er das volck be stermer trucket.

Nach disen dingē moy
ses vnnd aaron die giengen eyn. vnnd
sprachē zu pharao. Dyse ding spricht
der herr got israhel. Laß mein volck. das es mir
opfer in der wüste. Vnnd er antwurt. Wer ist
der herr. das ich hör seyn stym. vnd laß israhel.
Den herren wayß ich nit vnd israhel laß ich nit
Sy sprachē got der hebreer hat vnß geuordert
das wir geen in die wüste einen weg dreyer tag
das wir do opfern vnserm herren got. das vnß
villeicht icht kum der gebrech oder daz schwert
Der künig egipt sprach zu yne Moyses vnnd
aaron warumb macht ir sorgsam das volck von
iren wercken. Geet zu ewer purde. Vñ pharao
sprach das volcks ist vill dyses landes. Ir seht
das dy gesellschaft wechst. wie vil mer ob ir yne
gebt die rue von den wercken. Darumb gebott
er an dem tage den meystern der werck. vnd dē
gewaltigē vöttern des volcks. sagend. Nit mich/
te gebt ir fürbas dy sprewer dem volck zemachē
die ziegel. als zum erstē. aber sy süllet selb geen
vnd samnen die agen. oder stupfeln vnd legt in
auff. das sye machen das maß der ziegel. als sy

totten zum ersten.vnd myndereNt nichtz darau.
wañ sy geen müessig.vñ darumb so schreyen sy.
sagend. Wir geen vnd opferen vnserm got. Sy
süllen gedrücket werden mit den wercken.vñ er
füllen sy.das sy nit gehellendt dē lugliché wor/
ten. Darumb die mayster der werck vnd die ge/
waltigen zwinger giengen auß zu dem volck vñ
sprachē. Also spricht pharao. Jch gib euch nit
dy sprewer.geet vñ lest ob ir yendert müget fien
den.kein ding wirt gemyndert vō ewerm werck
Vñ das volck ward zerstrewet durch alles daz
land egipt zelesen die sprewer.vnd die vorweser
der werck.habē gestreng an.sagend .erfült ew/
er werck teglich.also ir vor gewont habend zu/
thun.do euch wurden gegeben dy sprewer. Vñ
dy do vor waren den wercken der sün israhel.sy
wurden gegeyßlet von den gewaltigen peyni/
gern pharaonis.sagend. Warūb erfüllet ir nit
das maß der ziegel.als zu ersten . weder gester
noch heut. Vnnd die fürgesatzten der sün isra/
hel dye kamen vnd rüfften zu pharaon.sagend.
Warumb thust du also wider deyn knecht. Die
sprewer werden vnß nit gegeben.vñ zegleicher/
weyß werdē gebottē dy ziegel. Sih deyn knech
te werden geschlagen mit gayßlen.vnnd du tust
vnrecht wider dei volck. Er sprach. Jr geet müs
sig.vnd darumb so sprecht ir . Wir geen vñ op/
fern dē herrē. Darūb get vñ wirckt. Die sprewer
werden euch nit geben.vnnd ir gebt die gewon
lich zal der ziegel. Vnnd do sich dy fürgesatz/
ten der sün israhel sahen zuseyn im vbel . Darūb
das in ward gesaget keyn ding wirt gemyndert
von den ziegeln durch eyn yegklichen tag . Vñ
sy lyeffen gegen moyses vnd aaron dye do stun
den her entgegen. Do sy außgiengen von pha/
rao.vnd sprachen zu in. Der herr sehe vñ vrteyl
das ir habt gemachet stinckē vnsern geschmack
vor pharao vnd vor seynen knechten. vñ ir habt
im gegeben eyn waffen das er vnnß erschlah.
Moyses kert wider zu dem herren vnd sprach.
herr.warumb hastu gepeyniget diß volck .war/
umb hastu mich gesandt. Wañ seyt das ich bin
eyngegangen zu pharaon.das ich rede in deym
namen.da hatt er gezwungen deyn volck.vñ du
hast es nit erlöst. Vnd der herre sprach zu moy
ses. Nun wirstu sehen . das ich wird thun dem
pharao.wañ er lest sy durch ein starcke hand.vñ
würfft sy auß von seym land in eyner krefftigen
hand.

Das .VI. Capitel.wie

got moysi gebott wider zegeen zu pharaoni.vñ
dem volck.vnnd was geschlecht von dem volck
kumen warn.vnd wie sich moyses gern entschul
diget hett.

Vnd der herr sprach zu
moyses.sagend . ich byn der herr der
ich byn erschynen abraham ysaac vnd
iacob in dem gewaltigen got.vnd meyn nam ist
adonay.ich hab daz in nit gesagt. Vnd ich hab
gemacht eyn gelübd mit in.das ich in gebe daz
land chanaan . das land ir ellendung.in dem sy
sein gewesen fremde. Jch han gehört das seuf
tzen der sün israhel do sy trückten die egiptier.
vñ ich gedacht meyns gelübdes. Darūb sprich
zu dē sünen israhel. Jch der herr füre euch auß
von dem kercker der egiptier.vnd erledige euch
von dem dienst. vnd erlöse euch in eynem hohē
arm vnd in grossen vrteylen.vnnd ich nym euch
zu eynem volck.vnd ich wird ewer got. Vnnd ir
werdent wissen.das ich byn ewer gott . ich hab
euch außgefüret von dem kercker der egiptier
vñ fürt euch in das land. vber das ich auf hub
meyn hannd . das ich das gebe abraham ysaac
vnnd iacob.vnd ich der herr ich gib es euch zu/
besitzen . Darumb moyses verkündet alle dye
wort den sünen israhel die in nit vergunnē.vmb
die angst des geysts vñ vmb dz schwerst werck.
vnd der herr redt zu moysen.sagend.gee eyn vñ
red zu pharao dem künig egipt . das er laß dye
sün israhel von seym land.moyses antwurt vor
dem herren. Sih die sün israhel hören mich nit.
vnnd wie hört mich pharao.vorauß so ich vnbe
schnitner lepsen byn.vnnd der herr redt zu moy
ses vñ zu aaron.vnd gab daz gebot zu den sünē
israhel . vnd zu pharao dem künig egipt.das sy
außfürtē die sün israhel von dē land egipt. Di/
se seyn die fürsten der heweser durch ir gesinde.
Die sün rubē des erstgeborn israhels.enoch vñ
phallu.esrom vñ charmi. Diß sein dy geschlecht
rubens. Die sün symeon.iamuel vnd iamin. vnd
Aod vnd Iachim vnd Soer vnd Saul der sun
Chananithidis. Ditz seyn dye geschlecht Sy/
meons. Vnnd diß seyn dye namen der sün leui
durch ir geschlecht Gerson vnd Caath vnnd
Merari . Wann dye iar des lebens Leui der
waren hundert vnnd .xxxvij . Dye sün Gerson
durch ir geschlecht . Lobni vnnd Symei . Dye
sün amram vnnd ysaar vnnd hebron vnnd oziel
Vnd dye iar des lebens chaath warē hundert

vnd.xxxvij. Die sün merari.mooli vnd musi. Ditz seyn die geschlecht levi durch ir gesynde. Wañ amram der nã eyn weyb iochabet seins öhams tochter die gepar im aaron vnd mariã vnd moysen. Vnd die iar des lebens amram warẽ hundert vnd.xxxvij. Vnd dy sün ysuar chore vñ napheg vnd zechri. Vnd dye sün oziel misahel vñ elizaphan vnd zechri. Wañ aaron nam ein weib elizabeth dye tochter aminadab die schwester naason die gepar im nadab vnd abiu vnd eleazar vnd ythamar. Vnd die sün chore.aser vnnd elchana vñ abiasab. Diß sein dy geschlecht der choritaner. Wañ auch eleazar der sün aaron nã eyn weyb von den töchtern phathiel. Dye gepar im phinees. Diß seyn dy fürsten der gesind der leuiten durch ir geschlecht. Der ist aaron vnnd moyses. den der herr gebot das sy außfürtẽ die sün israhel võ dẽ land egipt durch ir schar. Ditz seyn die do redẽ zu pharao dem künig egipt ds sy außfürtẽ dy sün israhel võ egipt. Der ist moyses vnd aaron.an dem tag an dem der herre redet zu moysen in dem land egipt.

Das .VII. Capitel. wie moyses vnd aaron die ersten zeychen pharaoni beweyßtẽ also das die rut eyn schlang ward.vñ alle wasser zu plut.



VNd der herre redt zu moyses.sagend. Ich der herre. Rede zu pharaon dẽ künig egipt. alle ding dy ich rede zu dir. Vnd moyses sprach vor dem herrẽ. Sih ich bin vnbeschnitner lebsen. In welcherweyß höret mich pharaon. Vnd der herre sprach zu moyses. Sih ich hab dich gesetzet eynen got pharaons vnd aaron deyn bruder wirt deyn fürsprech. Du rede zu im alle ding die ich dir gebeut. Vnnd er redet zu pharaon. das er laß dy sün israhel von seym land. Aber ich wird verhertten sein hertz. vnd manigualtigen meyn zeichen vnd die wunder in dem land egipt. vnd er wirt euch nit hören. Vnd ich leg meyn hand vber egipt. vnd ich fürauß das here vnd meyn volck die sün israhel von dem lande egipt durch grosse vrteyl. Vnd die egiptier werden wissen das ich bin der herre. der ich außgestrecket han meyn hand.vñ außgefüret dy sün israhel võ irer mitte. Darũb moyses vñ aaron.also als der herr het gebottẽ tettẽ sy. Wañ moyses der was achtzig ierig.vñ aaron drew vñ achtzig. do sy redtẽ zu pharaon. Vñ der herr sprach zu moyses vnd aaron so pharaon spricht zu euch. zaigend dye zeichẽ. So sprich zu aaron. Nym dein rut vnnd würff sy für pharaon.vnd sye wirt gekert in eyn schlangen. Darumb moyses vñ aaron die giengen ein zu pharao.sy tetten als der her gebottẽ Vnd aaron nam die rut vor pharao. vñ vor seynen knechten.vnnd warff sy.vñ sye ward gekert in eyn schlangen. Do rüfft pharao den weisen vnnd den zaubern. vnnd sye tetten auch desgleichen. durch der egipter weiß zaubernuß.vñ etlich heymlich werck. Vñ all wurffen sy ir rutten die wurden gekert in tracken. Aber dye rutt

aarons die fraß ir ruten. Vnd das hertz phara
ons ward verherttet. vnd hört sy nit. als der herr
het gebottē. Der herre der sprach aber zu moy
ses. Das hertz pharaons das ist beschwert. vnd
er wil nit lasse dz volck. Gee frü zu im. Wann
er wirt außgeen zu dē wassern. Vnd stee gegē im
auff dem gestatt des fluß. vnd nym die rutte in
deyn hand. die do ist gekeret in eyn tracken. vnd
sprich zu im. Der herre got der hebreer hat mich
gesant zu dir. sagend. Laß meyn volck das es
mir opfer in der wüste. vnd hast mich bißher nit
wöllen hören. Darumb dise ding dy spricht der
herr. In dysem wirstu wissen. das ich byn der
herr. Sih ich schlah mit der rut dy do ist in mey
ner hand das wasser des fluß. vnd es wirt gekert
in blut. Vnnd die visch dye do seyn in dem fluß
die sterben. vnd die wasser werden faulen vnnd
die egiptier werden gepeyniget. so sye trincken
dz wasser des fluß. Vnd der her sprach zu moy
ses. Sprich zu aaron. Nym deyn rut. vnd streck
deyn hand vber die wasser egipte. vnd vber ire
fluß. vnd vber die bech. vnd vber die brüch. vnd
vber alle die see der wasser. das sye werden ge/
kert in blut. das das blut sey in allem dem land
egipt. als wol in den hültzen vessern als in den
steynen. Vnnd moyses vnnd aaron tetten als
der herre hett gebotten. Er hüb auff die rut. vnd
schlug das wasser des fluß vor pharao vnd vor
seynen knechten. Es ward gekert in blut. vnd dy
visch die do waren in dem fluß dy sturben. Vnd
der fluß erfault. vnd dye egiptier mochten nit
trincken das wasser des fluß. vnd das blut waz
in allem land egipt. vnd die zauberer der egipti
er tetten zeglenchenweyß in iren zaubernüssen
Vnd das hertz pharaons ward erherttet. vnd
er hört sy nit als der herr hett gebotten. Vnnd
er abkert sich. vnd gieng in seyn hauß. vnnd zu/
legt nit seyn hertz zu der stund. Wann alle dye
egiptier die gruben das wasser durch dē vmb/
ring des fluß das sy truncken. Wañ sye möchtē
nit trincken von dem wasser des fluß. vnd sybē
tag wurden erfült. darnach do der herr schlug
den fluß.

Das .VIII. Capitel. Von der plag der frösch. schnacken oder mucken. vnd der fligen.

VNd der herr sprach zu
moyses. Gee eyn zu pharao. vnd sprich
zu im. Dyse ding spricht der herre.
Laß mein volck dz es mir opfer Wañ ob du es
nit wilt lassen. Sih ich schlah alle dein end mit
fröschen. vnnd der bach wirt außquellen dye
frösch. sy werdē auffsteigē vnd geen in dein hauß
vnd in dein kamer deines bettes. vnd auf dein bet
te. Vnd in dy heuser deyner knecht. vnd vnder dei
volck. Vnd in dein speißkamer. vnd in dē beckerbü/
gen deyner essen. vnd die frösch geen ein zu dir
vnd zu deym volck. vnnd zu allen deynen knech/
ten. Vnnd der herre sprach zu moyses. Sprich
zu aaron. Streck deyn hannd vber dye fluß
vnnd vber die bech vnd vber die brüch. vnd für





auß die frösch vber dz land egipt. aaron streckt
die hand vber dye wasser egipt. vnd dye frösch
stigen auf vnd bedeckten das land egipt. Aber
die zauberer tetten zegleycherweyß durch ir zau
bernüsse. vnnd fürten auß dye frösch vber das
land egipt. Vnd pharao der rüffet moysi vnnd
aaron. vnnd sprach zu in. Bette zu dem herren
das er abneme die frösch von mir. vnd von mey
nem volck. vnd ich laß es das es opfer dem her
ren. Vnnd moyses sprach zu pharao. Setz mir.
wann ich süll bitten vmb dich vnnd vmb deyn
knecht vnd volck. das die frösch werden vertri-
ben von dir. vnd von deyn hauß vnnd von deyn
knechten. vnnd beleyben alleyn in dem fluß. Er
antwurt. Morgen. Vñ er sprach. ich thun nach
deinem wort das du wissest. das keyner ist als
vnser got. vnnd die frösch scheyden sich von dir
vnd von deynem hauß. vnd von deynen knechtē
vnd von deynem volck. vnd beleiben alleyn in dē
fluß. Moyses vnnd aaron die giengen auß von
pharao. Vnd moyses schry zu dem herren vmb
dye verheyssung der frösch. dye er hett gelobt
pharaon. vnd der herr tet nach dem wort moysi
vnd die frösch sturben von den hewsern vnd vō
den dörffern vnd von den eckern. Vnd sy wur-
den gesament in vnmessig hauffen. vnd dye er-
de faulet. Wann do pharao sahe das do was ge
gebē dy ruo. Er beschwert seyn hertz. vñ erhört
ir nit als der herr hett gebotten. Vnd der herr
sprach zu moysen vnd zu aarō. Streck dei hand
vñ schlah dē staub der erde. vñ huntzfligē wer
dē in allē dē land egipt. vñ sy tettē also vñ aaron
streckt dy rut dye er hielt in der hand. vñ aaron
der schlug dē staub der erd. vñ huntzfligen wur
den gemacht vnder den leuten vnnd vnder dem
vihe. Vnd aller staub der erden ward gekert in
huntzfligen durch alles das land egipt. Vnnd
dy zauberer tetten zugleicherweyß in iren zau-
bernussen. das sy außfürten die huntzfligen vñ
sy mochten nit. vnnd die huntzfligen waren als
woll vnder dē leuten. als vnder dem vihe. vñ dy
zauberer sprachē zu pharaon. Ditz ist der vin-
ger oder die krafft gotz. vnnd das hertz phara-
ons warde erherttet. vnnd erhört sy nit. als der
herre het gebotten. vnd der herr sprach zu moy
ses. Stee auff frü vnd stee für pharao. Wañ er
geet auß zu den wassern. vnd sprich zu im. Dise
ding spricht der herre. Laß meyn volck das es
mir opfer. vñ ob du sy nicht lassest. Sih ich laß
wider dich vnd vnder deyn knechte vnnd vnder
deyn volck. vnnd in deyn hewser alles das ge-
schlecht der mucken. vnnd alle dye hewser der
egiptier die werden erfült mit mucken maniger
ley geschlechtz vnd alles das ertrich in dem sye
werden. Vnd ich thun eyn wunder an dem tag
dem lannd yessen. in dem do ist meyn volck. das
do nit seyn die mucken. das du wissest das ichs
byn der herr. in mitte der erden. vnd ich setze dy
teylung zwischen meynem volck vñ deynē volck
Ditz zaichen wirt morgen. vnd der herr tett al-
so. Vnd die schwersten mucken kamen in das
hauß pharaons vnd seyner knecht vnd in allem

dem land egipt. vnd die erd ward zerstöret von disen mucken. vñ pharaon der rüfft moyses vnd aarō. vñ sprach zu i. geet vñ opffert ewerm got in disem land. Vnd moyses sprach. es mag nit werden gethan also. Wann wir opfern vnserm herrē got schmehūg der egiptier. vñ ob wir abtetten dye opfer. dye da eren die egiptier. Sye verwerffen vnß mit steynē. Wir geen in dy einöde eyn weg dreyer tag vnd opfern vnserm herren got als er vnß hat gebottē. Vñ pharaon d sprach. Ich laß euch. das ir opfert ewerm herrē gott in der wüste. yedoch nicht geet verr. Bitt vmb mich. Vnd moyses sprach. Morgen so ich außgee von dir. ich bitt den herrē. vñ dy mucken scheyden sich von pharao. vñ von seynē knechtē vnd von dē volck. yedoch nicht wöllest mich für bas betriegē. das du nicht lassest das volck opferen dē herren. Vñ moyses der gieng auß vō pharaon vnd bet zu dē herrē. Er tett nach seym wort. vnd nam ab die mucken von pharao vnnd von seynen knechten vnd von seynem volck. also das eyne nit vberbeleib. Vnnd das hertz pharaons ward beschweret. Also das er auch noch nit ließ das volck zu der stund.

Das .IX. Capitel. wie got sendet gemeyne straff. der drüesen. platern vnd geschwer. vnd eynen gemeynen hagel vber alles volck vnd vih in egipten land.



DAnn der herr sprach zu moysen. gee eyn zu pharaon vnnd red zu im. Dyse ding spricht der herr got der hebreer. Laß mein volck. das es mir opfer. Vnnd ob du es noch verschmehest vnnd es nicht lassest. Sih meyn hand die wirt vber dein ecker vnnd vber deyne roß vnnd vber deyn esel. vñ vber dein kemelthyer. vñ vber dein ochssen. vñ vber deyne schaff gar ein schwerer schelm. Vñ der herr thut eyn wunder zwischē dē besitzungē israhel vnnd den besitzungen der egiptier. das gantz nichs verderbe auß dē dingen. dye da gehörē zu den sünē israhel. vnd der herr schickt ein zeyt. sagend. Morgen so thut der herr diß wort in dē land. Darumb der herr tet diß wort an dē andern tag. vñ sturben alle der egipten tyer die da lebten. Wañ von den lebendē dingē der sün israhel starb gantz nichs. Vñ pharaon sandte das zubesehen. keyn ding was todt von dē dingen dye israhel besassen. Vnnd das hertz pharaons ward beschwert vnnd ließ nit das volck. Vnnd der herre sprach zu moysen vnnd aaron Nempt die hand vol aschen vō dem bachofen vnd moyses strewe sye. in den lufft vor pharaon vñ d staub wirt vber alles dz land egipt. Wañ geschwer vñ platern die werden in allē dē land egipt. vnnder den leuten vnnd vnder dem vihe. Vnd sye namen die aschen von dem bachofen. vnd stundē für pharaon. vñ moyses der strewet sy in den lufft. vnnd die geschwer der siechenden platern. dy wurdē gemachet vnder den leuten vnd vnder den vihen. dy zauberer mochten

nit steen vor moyses von der geschwer wegē dy
do waren in yn.vñ in allem dē land egipt. Vnd
ð herre erhertet das hertz pharaons vñ erhôrt
sy nit als der herr het geredt zu moyses. Vnd ð
herr sprach zu moyses. Stee auff frü vnnd stee
für pharaon vñ sprich zu im. Dyse ding spricht
der herr got der hebreer. Laß mein volck. dz es
mir opfer. wann zu der stund laß ich all meyn
plag auf deyn hertz.vñ auf deyn knecht.vñ auf
dein volck. daz du wissest das mein geleichē nit
sey in aller erde. Wann nun streck ich die hand.
Ich schlah dich vñ deyn volck mit schelm. vñ ir
verderbt von der erde. Wann darumb satzt
ich dich. das ich erzaigte meyn stercke in dir.vnd
meyn nam wirt erkant in aller erde. Noch hel-
test du mein volck vnd wilt es nicht lassen. Sih
morgen zu der selbē stund wird ich regē als gar
grossen hagel. daz sölicher nicht gewesen ist in
egipt von dez tage.in dē es was gegruntfestet
bis in die gegenwürtigen zeyt. Vñ darumb ye-
tzund sende.vnd samele dein vih.vnd alles daz
du hast an dem acker. Wañ dy leute vñ das vih
vnd alle ding die do werdē funden außwendig
vñ nicht gesament von dē eckern. der hagel felt
auff sye.vnnd sterben. Wann welcher von den
knechten pharaons vörcht das wort des herren
der machet fliehen seyn knecht.vnnd die vihe in
die hewser. Wann der do verschmecht dz wort
des herrē. der ließ seyn knecht vnd das vihe in
den eckern. Vnd der herre der sprach zu moysi



Streck deyn hand in den hymel. das der hagel
werd gemacht in allem dē land egipti.ober dye
leute vñ ober dz vihe.vñ ober ein yegklich kraut
des ackers in dē land egipt. Vñ moyses strackt
die rutt in den lufft.vnnd der herr gab thunner
vñ hagel vñ lauffend plitzen auff der erde. Vñ
der herre regent hagel ober das land egipti.vñ
hagel vñ feuer vermischet. die wurden zusamen
getragen. Vnnd er was als groß. das sölicher
vormals nicht was erschynen.in allem dē lannd
egipt.seyt das dz volck was gestifft in im. Vñ
ð hagel schlug in allem dē land egipt. alle ding
die do waren an den eckern von dē menschē bis
zu dē vih. Vñ der hagel schlug alles das kraut
des ackers.vñ zerbrach alles holtz diser gegēt.
Alleyn in dē land yessen. do dye sün israhel wa-
ren do viel keyn hagel. Vnd pharaon sandt vñ
rufft moysen vnnd aaron sagend zu in. Ich hab
auch nun gesundt. Der herr ist gerecht. ich vnd
meyn volck wir seyn vngütig. Bitte den herren
das die thunner gotz auffhôren vnd der hagel
vnd ich wil euch lassen. vñ mitnichtē beleybend
ir fürd hie. Moyses sprach. So ich auffgee von
der stat. ich streck meyn hend zu dem herren. vñ
werden auffhôren dye tonner vnnd der hagel
wirt nit das du wissest. das dye erd ist des her-
ren. Vnd ich hab erkant. das du vñ dein knecht
noch nit fürchten den herren gott. Darumb ð
leyn vñ die gerst ist verfert. darumb dz die gerst
was grünend.vnd der leyn yetzund hett geplü-
et. Aber der weitze.vnnd dy verst seyn nit ver-
fert.wan sy waren spat. Vnd moyses der gieng

auß von der statt von pharaon vnnd strackt die
hend zu dem herren. vnd dy thumer hörtē auf
vnd die hagel vnd der regen tropfft fürbas nit
auff dy erde. Vnd do pharaon sah das der re-
gen hett auffgehört vnd der hagel vn̄ dy thun-
ner er meret dye sunde. vnnd seyn hertz war be-
schwert gröslich. vnd ließ nit dy sün israhel als
d herr hett gebotten durch die hand moysi.

Das .X. Capitel. wie got sendet die hewschrecken vber alles egipten land. vnd wie vinster das ward. das nymant dē andern gesehen kund.



Und der herr sprach zu
moyses. Gee ein zu pharaō. Wan̄ ich
hab erhertet seyn hertz vnnd seyner
knecht. das ich thun dyse meyne zeychen in im
vnnd verkünd es in die oren deynes suns vnd dei-
ner enigklein. wie dick ich hab zerknüschet dy egi-
ptier. vnnd tette meyne zeychen in yn. vnnd das
ir wissent das ich byn der herr. Darūb moyses
vnnd aaron dye giengen eyn zu pharaon. vnnd
sprachē zu im. Dise ding spricht der herre got
der hebreer. Wie lang wiltu mir nit seyn vnder-
tenig. Laß mein volck das es mir opfer. Wider-
strebst du. vn̄ wilt es nicht lassen. Sih morgē füre
ich eyn dye hewschrecken in deyn ende. dye do
bedeckend das antlütz der erde. das seyn keyn
ding erscheynt. Aber sy werden essen. was dem
hagel ist vberbeliben. vnnd sy benagen alle dye
höltzer. dye do grunend in den eckern vnnd er-
füllen deyn hewser vnd deyner knecht vnd aller
der egiptier. als vil deyn veter vnd dein anherrn
nich gesehen haben. seyt das sy wurden geborē
auff der erde bis an disen gegenwürtigen tag.
Vnd er vmbkeret sich vnd gieng auß von pha-
raon. Vnd die knecht pharaons dy sprachen zu
im. Bis wie lang erleyden wir dyse schande.
Laß die leut daz sy opfern irē herren got. Sih-
stu den̄ nicht das egipt verderbet. Vnd sy rüff-
ten wider dem moyses vnnd aaron zu pharaon
Er sprach zu in. Geet vnnd opfert ewern herrē
got. Wann welliche seyn die. dye do geen wer-
den. Moyses sprach. Wir geen mit vnsern kin-
den vnnd mit den alten. vnd mit den sünen vn̄
mit den töchtern. mit den schaffen vnnd mit dē
schwaigen. Wann es ist dye hochzeyt oder dye
löbligkeyt vnsers herren gotz. Vnnd pharaon
der antwurt. Also sey der herr got mit euch.
In welcher weyß laß ich euch. vnnd ewer kin-
de. wer zweyfelt daran das ir böslich gedenckt
Nit also sol es werden. Aber ir mann sül-
lend alleyn geen vnd opfert dem herren. Wann
ditz selb habt ir gebetten. vnnd zu hand wurdē
sy außgeworffen von dem angesiht pharaons.
Do sprach der herr zu moyses. Streck dei hand
vber das land egipti zu dem hewschreck. das er
auffsteyg vber das ertrich. vnd verwüst alles
das kraut das do ist vberblibē dem hagel. Vn̄
moyses strackt die rutt vber das lannd egipt vn̄
der herr fürt in ein brennendē wind dē gantzē

tage vnd die nacht. Vnnd do der morgen ward gemacht. der brennent wind hub auff die hew/schrecken. Sye stigen auff vber alles das lande egipt. vnnd sassen vnzallich in allen den enden der egiptier. das ir als vil vor der zeyt nit wa/rē gewesen. noch darnach seyn künfftig. Sy bedeckten alles das antlytz der erd. vnd verwüstē alle ding. Darumb das kraut der erd ward verwüst. vnd was der öpfel was an den paumē. dy der hagel het gelassen. Vnd nichtz nit vber all ist belyben grunend an den höltzern. vnd an dē kreutern der erd in allem egipt. Vmb dye sach pharaon der eylt vnd rüfft moyses vnnd aaron vñ sprach zu in. Ich hab gesundet wider ewern herren got. vnd wider euch. Aber nun vergebe mir auch die sund zu der stund vnnd bitt ewern herrē got das er abneme disen tod vō mir. Vñ moyses der gieng auß vō dem angesiht pharaons. vnnd bett zu dem herren. Der macht wen eynen starcken wind von dem vndergangk. der begryff die hewschrecken. vnd warff sy in das rott meer. vnd belib keiner in allen enden egipti Vnnd der herr erhertet das hertz pharaons. er ließ nit dy sün israhel. Aber der herre sprach



zu moysen. Streck deyn hand zu dem hymel. vñ vinster werden vber alles das lannd egipt. als dick das sy mügen werden begriffen. Vñ moy/ses strackt die hand zu dem hymel. vnd woch/sam vinsternuß wurden gemacht in allem dem land egipti. Dreyer tag keyner sah seynen bru/der. noch ward bewegt vō der stat an der er wz Aber allenthalben do dye sün israhel woneten do was es liecht. Vnd pharaon der rüfft moy/ses vnd aaron. Vnd sprach zu in. Geet opfert ewerm herren got. Ewere schaff vñ die schwai/gen süllen alleyn bleyben. ewer kind geen auch mit euch. Moyses sprach. Vnnd du gibe vnnß die gantzen opfer. vnd dy opfer die wir opfern vnnserm herren got. vnnd alle dy geen mit vnß Eyn kloe beleybe nit von den dingen dye vnnß seyn notturfftig zu dem dienst vnnsers herren gotz. voran so wir nit wissen was man soll op/feren biß das wir kunē zu der selbē stat. Aber der herr hett verherttet das hertz pharaons. vnnd er wolt sye nit lassen. Vnd pharao sprach zu moysen. Scheyd dich von mir vnnd hüt das du fürbas icht sehst meyn antlytz. An welchem tag du mir erscheynst. so mustu sterben. Moy/ses antwurt. es geschech als du hast geredt. Für bas sih ich nicht deyn antlütz.

Das .XI. Capitel wie

got hyeß sterben alle die erstgepornen in egip/ten. vnd wie israhels kinder entlehenten dye kleynat von den egiptiern.

Vnd der herr sprach zu moyses. ich rüre noch pharaon von egipt mit eyner plag vnnd nach disen dingen last er euch. vnd zwingt euch außzuzie/hen. Darumb so sprich zu allem dem volck das

der man entlehen von seynem freunde. vnd das
weyb von irer nachbawrin dye silberen vaß vñ
die gulden vnd klayder. wann der herr gibt ge-
nad seym volck vor den egiptiern. Vnd moyses
was gar eyn grosser mann in dem lannd egipt.
vor den knechten pharaons vñ vor allem volck.
Vnd er sprach. Dise ding spricht der herre. Zu
mitternacht gee ich eyn in egipt. vnd eyn yegk-
liche erste geburt in dem land der egiptier dye
stirbt võ der erstēgepurt pharaons ď do sitzet
auff seynē künigkstul bis zu der ersten geburt
der diern die do ist zu der müll. vnd alle dy erst-
geboren der vih. vnd wirt groß geschray in allē
dem lannd egipt. das eyn söllicher vor nit was
noch darnach ist künfftig. Aber bey allen den
sünen israhel ergrillet nit eyn hund. von dē mē-
schen bis zu dē vih. dz ir wissend mit wie grosē
wunderē der herre teylt die egiptier vñ israhel
Vnd alle deyne knecht geen ab zu mir. vnd an-
bettend mich. sagēd. Du gee auß vñ alles volck
das dir ist vndertenig. Nach disen dingē wer-
dē wir außgeen. vñ er gieng auß gar zornig võ
pharaon. Der herr sprach zu moyses. pharao ď
erhört euch nit. das manig zaichē werdē gethā
in dem land egipt. Wan moyses vnd aaron die
tetten alle die wunder vor pharaon dye do seyn
geschribē. Vñ der herr erhertet dz hertz pha-
raons. er ließ nicht dy sün israhel võ seym land.

Das .XII. Capitel wie
got gebotte dē kindern israhel zu eren den tag
irer erlösung zu ewigen tagē. vñ wie sy auß egi-
pten komen.



Vnd der herr sprach
zu moyses vñ aaron in dē land egipt.
Diser monat wirt euch ei anfāg ď mo-
net. er wirt der erst vnder dē monendē des ia-
res. Redt zu allen dē samnungen ď sün israhel. vñ
sprecht zu in. An dem zehendē tag des monetz.
eyn yegklicher nem eyn lamb durch das hauß
gesind vnd durch seyn hewser. Vnd ob die zal
ist mynder das sy nit mag begnügen zeessen dz
lamb. Er nem seynen nachbawren. der do ist zu
gefüget seynē hauß. nach der zal der selen. dye
do mügē benügen zu dē essen des lambs. Wañ
dz lamb soll sei on masen. mēlichs ierigs. nach
dem selben sitten nembt auch eyn kitzleyn. vnd
behalt es bis an den viertzehendē tag des mo-
netz. Vñ alle dy menig der sün israhel opferet
das an dē abent. vnd nemend von seym blut vñ
legend es auff yetwedern geschwel vñ auff die
obertür der hewser do yn sy essend. Vnnd sye
essen dz fleisch in der nacht gebrattē mit fewer
vnnd vngesewerten brot mit wilden lactucken.
Kein ding essent von im roch noch gesottē mit
wasser. aber allein gebrattē bey dē fewer. Das
haubt mit dē füssen. vñ mit dē yngeward wer-
dent ir essen. Kein ding beleybt võ im bis an dē
morgen. Vñ ob icht vber beleybt das verbrent
mit fewer. vñ also süllēd ir essen. Gürtend ewer
lende vnnd habend schuh an den füssen. Halt

dye steb in den henden vnnd essend es eylend.
Wann es ist die osteren. das ist der vbergang
des herren. Vnnd ich gee durch das lannd
egipt in der nacht. vnd schlah eyn yegklich erstē
geburde in dem land egipt. von den menschen
bis zu dem vih. vnnd ich der herre. ich thu dy v-
teyl in allen den götten egipt. vñ das blut wirt
euch in eynem zeichen in den hewsern in denen
ir werdent seyn. vnnd ich sih das blute vnd für-
gee euch. die plag wirt nit zerstrewē vnder euch
so ich schlahe das lannd egipt. Wann dysen
tag wert ir haben zu eyner manung vnnd be-
geet in löblich dem herrē in ewern geschlechten
mit ewiger ere. Siben tag esst ir dy vngesewer-
ten brot. An dē ersten tag soll nit seyn gesewrts
brot in ewern hewsern. Der do isst dz gesewrt
brot die sele verdirbet von israhel. von dem er-
sten tag bis an den sibenden tage. Der erst tag
wirt heylig vnnd löblich. vnnd der sibend ersa-
me mit derselbē feyre. Keyn ding des werckes
thut in yn. on dye ding dye do gehören zu dem
essen. vnnd behalttend dye vngeseworten brott.
Wañ an dem selben tage für ich aus ewer her-
re von dem land egipti. vnd behüt disen tag in
eweren geschlechten mit ewigen sytten. In dem
ersten monat an dem vierzehenden tag des mo-
netz. esset das vngesewrt brot an dem abent.
bis an dē .xxi. tag desselbē monetz an dē abēt
Sibē tag wirt nit gefundē das gesewrt brot in
ewern hewsern. Der do ysset dz gesewrt. sein sel
verdirbet von der samnung israhel. als wol von
den frembdē als von den eynwonern des lands
Ein yegklichs gesewrts esst nit. Wann in allen
ewern wonungē essend dz vngesewrt brot. Do
rüfft moyses allen den alten der sün israhel.
Vnnd sprach zu in. geet nembt eyn tyer. durch
ewer haußgesind vnnd oppfert die ostern. vnd
tunckt eyn büschel des ysops in dē blut. das do
ist auff dez trischewfel. vnd besprengt von ym
die vbertür vñ yetweders geschwel. Ewer key-
ner gee auß von der tür seynes hauß bis an den
morgen. Wann so der herr fürgeet zuschlahen
die egiptier. vñ so er siht das blut auff dē vber-
türen vnd auff yetwederm geschwel. so fürgeet
er dy tür des hauses vñ lest nit eingeen dē schla-
her in ewer hewser vnd beläidigen. Behalt dir
dises wort zu eyner ee. dir vnnd deynen sünen
ewigklich. vnd so ir eyngeet in das land. dz euch
der herr ist geben. als er hat gelobt. so behütet
dise ere. vnnd so ewer sün sprechen zu euch. was

ist dyse geystlichkeyt. so sprechet zu in. Es ist
eyn opfer des vbergangs des herren. wann do
der herr vbergieng vber die hewser der sün is-
rahel in egipt. er schlug die egiptier vnnd erlöst
vnser hewser. Das volck naigt sich vnnd anbet
vnd die sün israhel dye giengen auß. vnd tetten
als der herr hett gebotten moyses vnnd aaron.
vñ es gescha in mitternacht. Der herr schlug ei
yegklich erstgebürde in dem land egipt. von dē
erstgebornen pharaons. der do saß auff seym
sal bis zu dem erstgebornen der gefangen. dye
do was in dem kercker. vnd eyn yegklich erstge-
burde der vih. vnnd pharaon stund auff in der
nacht. vnd alle seyn knecht vnd alles egipt. vnd
eyn grosses geschrey erhub sich in egipt. wann
das hauß was nit in dem do nit lege eyn toder.
Vnnd pharaon rüfft moyses vnd aaron in der
nacht vnnd sprach. Steet auff. vnd geet auß vō
meynē volck. ir vnd die sün israhel. Geet opfert
dem herren als ir sagt. Nembt ewer schaff vñ
die schwaigen als ir habent gebetten. geet hyn
vnnd gesegent mich. Vnd dy egiptier zwungē
das volck schnelligklich außzugeen vō dē land.
sagend. Wir sterbē alle. Darumb das volck nā
das gesprenget mel. ee das es ward gesewrt. sy
bunden das in die mentel vnnd legten das auf
ir schultern. Vnnd dy sün israhel tetten als yn
moyses hett gebotten. vnnd batten von den egi-
ptiern die silbren vaß vnnd die gülden vnnd vil
gewandes. Wañ der herre gab genad dē volck
vor den egiptiern. das sy in lihen. vnd sy berau-
ten die egiptier. Vnnd die sün israhel giengen
auß von ramasse in Sochot nahend sechßhun-
dert tausent mann fußgeng. on dye kind. vnnd
weyber vnnd auch eyn vermischets volck on zal
gieng auff mit in. Dye schaff vnnd dye schwai-
gen vñ dy lebendē tyer mangerlay geschlechtz
gar vil. Vnnd sy kochten das gesprengt mel. dz
sy vor langst von egipto hetten gebracht. vnnd
machten vngesewrte escherige brot. Wann sye
mochtens nit gesewrn. die egiptier zwungen sy
außzegen. vnnd lyeffen in zumachen nichtz ent
gegen des muß. vnd die wonung der kinder vō
israhel wie lang sye beliben waren in egipto ist
gewesen vierhundert dreyssig iar. Do die wur-
den erfüllt. an dem selben tag das here des her-
ren gieng auß von dem lannd egipt. Dise nacht
des herren die ist zumercken. So er sy außfüret
von dem lannde egipt. Alle dye sün israhel söl-
len sye mercken in iren geschlechten. Vnnd der

herr sprach zu moyses vnnd zu aaron. Ditz ist
eyn geystliche ordnung der osteren. Eyn yegk/
licher fremder d' esse nit auß im. aber eyn yegk/
lich gekaufter knecht der werde beschnitten vñ
also esse er das. Der fremd vnnd der löner süll/
len nit darauß essen. in eynem hauß söll es ge/
essen werden. Noch tragend ichtz herauß von
seynẽ fleysch. noch auch brechend seyne gepein
Alle schar der sün israhel thuen das. Vnnd ob
etlicher der fremdẽ will' eyngeen in ewer sam/
ung. vnnd machen das osterlamb des herren
alles seyn menlichs kynd werde beschnitten
zum ersten. vnnd denn begeet er den sitten. vnd
er wirt als der ynwendig des lanndes. Wann
der do nit wirt beschnitten der esse nit von im.
Die selb ee wirt den ynwendigen vñ dem frem/
den der do ellendet bey euch. Vnd alle die sün
israhel die tetten als der herr hett gebottẽ moy
ses vnd aaron. vnd an demselben tag der herr
fürt auß. dy sün israhel von dem lande durch ir
schar.

Das .XIII. Capitel wie

moyses gebott das dy erstengepurt des volcks
sölten dem herren geopfert werden. vnnd wie
dye seul der wolcken vnnd des fewers in vor/
gieng.

Vnnd der herr sprach
zu moyses. Heylig mir eyn yegklich
erstgepurt dy do öffnet den leyb irer
mutter in den sünen israhel. als wol von den leu
ten als von dem vih. Wann alle ding dye seyn
meyn. Vnnd moyses sprach zu dem volck. Ge/
dencket des tags. an dem ir seyt außgegangen
von egipt vnd von dẽ hauß des diensts. wañ d'
herr hatt euch außgefürt von diser statt in ey/
ner starcken hand. das ir nit essen das geserwt
brott. Heüt geet auß. an dem monet der newen
frücht. vñ so dich der herre eynfürt in das land
chananei vñ ethei vñ amorrei. vñ euei. vñ iebusei
das er geschworen hat deynen vetern das er
dir geb ein lannd fliessend mit milich vnnd mit
hönig. Feyrent in disem monet disen sitten der
heyligen ding. Siben tag söllu essen dye vnge/
serwten brot. vnd an dem sybenden tag wirt die
hochzeyt des herren. Essend dye vngeserwten
brot sybẽ tag. Keyn geserwts erscheyn bey dir
noch in allẽ deynẽ endẽ. du solt es verkündẽ dei
nem sun an dem tag. sagend. Das ist das mir d'
herre tett. do ich außgieng von egipt. Vnnd es
wirt als eyn zeychen in deyner hande vnnd als
eyn manung vor deynen augen. vñ das das ge/
satzt des herren sey zu allen zeytten in deynem
mund. Wañ der herr hatt dich außgefürt von
egipt in eyner starcken hannd. das du behaltest
den dyenst in der gesetzten zeyt von den tagen
in dy tag. vñ so dich der herr eynfürt in dz land
chananey. als er dir hatt geschworen vnnd dey/
nen vetern. vnd hat dir das gegeben. So sölu
schayden dem herren alles das. das do öffnet
den leyb. vñ das do ist das erst vnder deynẽ vih
Was du hast menliches geschlechtz das opfer
dem herren. Die erstgepurt des esels verwechß
sel vmb eyn schaff vnd ob du es nit erlösest. er/
schlah das. wann eyn yegklich erstgepurt des
menschen von deyn sünen. erlöse mit dem wer/
de. Vñ ob dich deyn sun morgen fragt. sagend.
was ist das. antwurt im. Der herr hatt vnß auß
gefürt von dem land egipt. vnnd von dem hauß
des dienstes in eyner starcken hand. Vnnd do
pharaon was verhertet. vnnd wolt vnß nit las/
sen. Der herre schlug eyn yegklich erstgeburt in
dem land egipti. von den erstgebornen des mẽ/
schen bis zu den erstgebornẽ der vih. Darumb
opfer ich dẽ herren alles menliche geschlechts
das do öffnet den leyb. vnnd erlöse alle die erst
geboren meyner sün. Darumb wirt es als eyn
zeychen in deyner hand. vnd als eyn angehan/
ges ding von diser gedechtnuß wegen vor dei/
nen augen. Darumb das euch der herr hatt auß
gefüret in eyner starcken hand von egipt. Dar/
umb das pharao hett außgelassen das volck. d'
herr fürt sye nit durch den weg des lands phi/
listim das do nahet was. Schetzend das es sy
villeicht mit rewe. sye sehen dye streyt aufsteen
wider sich. vnnd kerte wider in egipt. Wann er
vmbfürt es durch den weg der wüst dye do ist
bey dem rotten meer. Vnd die sün israhel gien
gen auff gewaffent von dem lannd egipt. Vnd
Moyses nam mit im die peyn iosephs. darumb
das er hett beschworen die sün israhel. sagend.
got wirt heymsuchẽ. tragend hyn meyn gepeyn
mit euch. Vnnd sye giengen auß von Sochot
vnd machten die gezelt in ethan. in den eusser/
sten enden der wüste. Wann der herr gieng vor
in zuzaygen den weg in der seul der wolcken

durch den tag. vnnd yn der seule des fewers
durch dye nacht. das er wer eyn fürer des we/
ges in yetwedrer zeyt. Die seul der wolcken ge/
brast nit vor dem volck durch den tage. noch dy
seule des fewres durch die nacht.



Das .XIIII. Capitel. wie
pharao vñ alles volck von egipten den kindern
israhel nachuolgten. vnnd alle in dem meer er/
truncken.

Vnd der herr redet zu
Moyses. sagend. Redt zu den süñe
israhel. Sye süllen widerkeren vnd ir
gezelt setzen gegen phiaroth. dy do ist zwischẽ
magdalum vnnd dem meere gegen beelsephon
Setz die herbergen auff dem meere gegen sey
nem angesiht. So wirt pharao sagen von den
sünen. sy seyn genöttet in dem lannd. Dye wüste
hatt sy beschlossen vnnd ich will verhertten. vñ
er wirt euch durchechten. vnnd ich wird glori/
fiziret in pharaone vnnd in allem seynem here.
Vnnd die egiptier werden wissen das ich byn
der herr. Vnnd sy tetten also. Vnd dem künig
der egiptier ward verkündet das dz volck was
geflohen. Vnd das hertze pharaons ward ver
wandlet. vnnd seyner knecht vber das volck vñ
spachen. Was wöllen wir thun. daz wir lassen
israhel. das es vnß nicht dyene. Darumb bereyt
er den wagen vnnd nam mit im alles seyn volck
Vnnd nam schßhundert erwelet wegen. vnnd
was der wegen was in egipt. vnnd alle die her/
tzogen des heres. Vnnd der herr verherttet
das hertz pharaons des künigs egipt. vñ nach/
uolget dẽ süñẽ israhel. Vñ sy waren außgegan
gen in einer hochen hand. Vnd do die egiptier
nachuolgten den fußstapffen der vorgendẽ. sy
funden sy in den herbergen auff dẽ meere. Eyn
yeglich reitter vnnd die wegen pharaons. vnd
alles seyn here waren in phiaiROTH gegen beel/
sephon. Vnd do pharaon was zugenachnet. dye
sün israhel huben auff die augen vnd sahen dy
egiptier nach in. vnnd vorchten sich hart. vnnd

rüfften zu dem herren vnnd sprachen zu moy/
ses.vilseicht es waren nit greber in egipt. vnnd
darumb hastu vnß genomen das wir sterben in
der eynöd. warumb woltestu das thun . das du
vnß außfürst von egipt.ist das nit das wort dz
wir redten zu dir in egipt.sagend. Scheyd dich
von vnnß das wir dienen den egiptiern. Wann
es wer vil besser in zudienen. dann zusterben in
der eynöde. Vnd moyses sprach zu dem volck
nicht wöllend euch fürchten.Steet vnd secht dy
grossen wůder gotz dy er heut wirt thun. Wañ
die egiptier die ir nun sehent. dy secht ir fürbas
in keiner weyß ewigklichen. Der herr streyt für
euch.vñ ir schweiget. Vñ d herr sprach zu moy
ses.was rüffest du zu mir. Red zu den sünen is
rahel das sye geen. vnnd du heb auff deyn rut
vnnd streck deyn hand vber das meere vnd tey/
le es.das die sün israhel geen durch dy trücken
des meers. Wan ich erhertte das hertz der egi
pter. das sy euch nachuolgten.vnd ich wird glo/
rifiziret in pharaon . vnnd in allem seym here.
vnnd in den wegen vnd in seynen reittern . Vñ
die egiptier werdẽ wissen das ich byn der herr.
so ich wird glorifiziret in pharaon vnnd in den
wegen vnnd in seynen reittern . Vnd der engel
des herren erhube sich.der do fürgieng dẽ her
bergen oder gezelten israhel . er gieng nach yn.
vnnd die seul des wolckens mit im.lassen dy er/
sten.er stund zurücke zwischen den herbergen
der egiptier.vnnd den herbergen israhel. Vnd
es was eyn tunckel wolcken . der erleuchtet dye
nacht.also das sye nit mochten genahen zueyn/
ander.in der zeyt der gantzen nacht. Vnnd do
moyses hett gestreckt dye hend vber das meer.
der herre der nam es mit eynem starcken wind
weeden vnd mit eynem brynnenden dye gantzẽ
nacht vnd kert es in die trücken. Vnd das was/
ser ward geteylt . vnnd dye sün israhel giengen
eyn trucken durch die mit des meers. Wañ daz
wasser was in als eyn maur.zu ir gerechten vñ
zu der lincken. Vnnd dye egiptier nachuolgtet/
ten.sye giengen eyn nach in.eyn yegklich reitter
pharaons . seyn wegen vnnd dye reitter durch
die mitt des meeres. Vnnd die früwach kame
yetzund.vnd secht der herr schawet vber die her
bergen der egiptier . durch dye seul des fewrs
vnd des wolckens.er erschlugt ir here vnd vmb
kert die reder der wegen.vñ sy wurden getragẽ
in die tieffe. Vnnd die egiptier sprachen . Wir

fluhen israhel.wann der herr streyttet für sy ge/
gen vnß. Vñ der herr sprach zu moyses.Streck
deyn hannd auff das meere.das dy wasser wi/
derkeren zu den egiptiern. vber dye wegen vnd
vber die reitter. Vnd do moyses hett gestreckt
die hand gegen dem meere.do kert es wider an
dem ersten morgen zu der ersten statt. Dye egi/
ptier fluhen vnd dy wasser begegenten in . vnd
der herr weltzt sye in die mitt der fluß .vnd dye
wasser kertten wider vnnd bedackten dye wegẽ
vnd alle die reitter des heres pharaons.dye do
waren nachgeuolgt vnd giengen in das meere
vnnd keyner von yne beleyb nit oben . Wann
dye sün israhel giengen trucken durch dye mitt
des meeres.vnd dy wasser waren in als für ein
maur zu der rechten vnnd zu der lincken . vnnd
der herr der erlöst israhel an dem tag von der
hannd der egipter. vnnd sye sahen dye egiptier
tod auff dẽ gestadt des meeres.vnnd die groß
hannd die der herr hett ge übet wider sye.vnnd
das volck vorcht den herren vnd gelaubten dẽ
herren vnnd moysi seynem knecht.

Das .XV. Capitel wie

das volck israhel dancket dem herren. vnd was
sye sungen.vnnd wie sye kamen zu bittern was/
sern.vnnd murmelten wider moysen.

O sang moyses vnnd
die sün israhel disen gesang dem her/
ren vnd sprachẽ. Wir singen dem her
ren wunsamgklich.wañ er ist groß mechtig wor
den.er warff in das meere das roß vñ den auf/
sitzer. Der herre ist meyn stercke vnnd meyn lo/
be.vnnd ist mir gemacht zu eynem heyl. Der ist
meyn gott . vnnd ich will in glorifizieren gott
meynes vaters . vnnd ich erhöh in. Der herr ist
als eyn streytber mann.sein nam ist als gewal
tig.er warf in das meere die wegẽ pharaons vñ
seyn here . Seyn erwelten fürsten dye wurden
gesenckt in dem rotten meer. Dye abgründe be/
deckten sye.sye stygen ab in den abgrund als d
steyn. O herre deyn gerechte ist großmechtiget
in der stercke . O herre deyn gerechte hatt ge/
schlagen deynen feind.du hast entsetzt meynen
widerwertigen in der manige deiner glori. Du



hast gesande deynen zorn der hatt sye verzeret
als dy agen. vnd in dē geyst deines grimes sein
gesammet dy wasser. Das flyessend wasser dz
stund. dy abgrünt sein gesament in der mitt des
meers. Der feynd sprach ich iag vnnd begreiff
ich tayle die raub. vnd meyn sel wirt gesat. Jch
zeuh auß meyn waffen. meyn hand die erschla/
het sye. Deyn geyst der weet. vnnd das meer dz
bedecket sye. sye seyn ver suncken als das pley in
dem gehen wasser. O herr wer ist dein geleych
in dē starcken. Wer ist dein geleich du bist groß
mechtig in der heyligkeyt. erschrockenlich vnnd
löblich. vnnd thust die wunderlichen ding. Du
hast außgestrecket deyn hannd vnnd dye erde
hatt sye verwüst. Du bist eyn fürer worden in
deyner barmhertzigkeyt dem volck das du er/
löst hast. vnnd hast es getragen in deyner ster/
cke zu deyner heyligē wonunge. Die volcker sei
auffgestygen vnnd seyn erzurnet. Dye schmer/
tzen haben vmbgeben dye ynwoner philistim.
So wurden betrübet die fürsten edom. dy star/
cken moab hat vmbgebē der zitter alle die ein/
woner chanaan dy erschracken. Forcht vnd bi/
dem valle auff sye. in der grösse deynes armes
sye werden gemacht vnbeweglich als der steyn
O herre biß das deyn volck durchgee. das du
hast besessen. O herre füre sy eyn. vnd pflantz
sy an dem berg deyns erbs in deyner festesten
wonung. Dye du hast gewercket. O herre deyn
heyligkeyt dye deyn hennd habend gefestend.
Der herr wirt regiren ewigklich vnnd fürbas.

Wañ pharao ist reittend eyngangē in dz meer
mit den wegen vñ mit seinē reittern. Vñ d' herr
der fürt vber sye die wasser des meers. Wann
die sün israhel giengen durch dy trücken in der
mitt des meers. Darumb maria dye weyssage/
ryn die schwester aaron die nam ein paucken in
ir hand vnnd alle die weyber giengen auß nach
ir mit paucken vnd mit gesangen oder mit tan/
tzen. sye vorsang in. sagend. Wir singē dem her
ren wunsamlich. Wann er ist großgemachet. er
warff in das meer das roß vnnd den auffsitzer
Wann Moyses nam dy sün israhel von dē rot
ten meer vnd sy giengen auß in dy wüste Sur.
Vnnd sye giengen drey tag durch dye eynöde.
vnd funden nit wasser vñ sye kamen in marath
sy mochten nit trincken dy wasser von marath
darumb sye waren bitter. Dauon satzt er dy/
ser stat eynen zymlichen namen auff. vnnd hieß
die marath das ist bitterkeyt. Vnnd das volck
mürmelt wider moyses. sagend. Was trincken
wir. Vnnd er schry zu dem herren. vnd er zaygt
im eyn holtz. vnnd do er das hett gelegt in dye
wasser. sy wurden gekert in süssigkeyt. Do satz
er im die gebot vnd dye vrteyl. vnd do versücht
er in. sagend. Ob du hörest dy stym deynes her
ren gots vnnd thust das gerecht ist vor im. vnd
bist gehorsam seynen gebotten. vnnd behütest
alle seyne gebot. allen dē siechtum den ich satzt
in egipto. den für ich nit vber dich. wañ ich byn
der herr deyn behalter.



Das .XVI. Capitel. wie sy got speyset in der wüste mit fleysch. vnd mit brot des hymels. vnd wie sy des mißprauchten.

DO kamen die sun isra
hel in helym do dann waren zwelff
brunnen der wasser vnnd .lxx. palmen.
vnd sy satzten dy herbergen bey dē wassern. vñ
sy giengen auß von helym. vñ alle die menig der
sün israhel die kamen in die wüste Syn. Dye do
ist zwischē helym vnd synai. an dem .xv. tag des
andern monentz. nach dem vnnd sy waren auß
gangen von dem land egipt. Vnd alle die me/
nig der sün israhel dy murmelten wider moysen
vnnd aaron in der eynöde. Vnnd dye sün isra/
hel sprachē zu in. Wolt got das wir weren tode
durch dye hand des herren in dem land egipti.
Do wir sassen auff den hefen des fleyschs vnd
assen das brot in der sattung. Warumb habt ir
vnß außgefürt in dise wüste. das ir töttent alle
die menig mit hunger. Do sprach der herre zu
moyses. Seht ich regen euch brott vō hymel. dz
volck gee auß. vnd lese dy ding in dy benügung
durch eyn yegklichen tag. das ich es versüch ob
es gee in meyner ee oder nicht. Vnd an dē sech
sten tag bereytent sy. das sy eyntragen. vnd das
es sey zwiualtig. denn sy gewont habē auff zule/
sen durch eynen yegklichē tag. Vnd moyses vñ
aaron dy sprachē zu allen dē sünē israhel. Wis/
set das euch der herr hat außgefürt an dē abēt
von dem lande egipt vnd an dē morgen gesehe
ir die glori des herren. Wann ich hab gehöret
ewer murmeln wid den herren. Was sey wir dz
ir habt gemurmelt wid vnß. Vñ moyses sprach
Der herre gibt euch fleysch zuessen an dē abēt.
vnnd an dē morgen die brot in der genügsame.
darumb das er hat gehört ewer murmlung mit
dem ir habt gemurmelt wid in. Wann was sey
wir. Ewer murmelen ist nit wid vnß aber wider
den herren. Vnd moyses sprach zu aaron. Sag
zu allen dē samungē der sün israhel. genehend
vor dem herren. Wann er hat gehört ewer mur
meln. Vnnd do Aaron redt zu allen den samū/
gen der sün israhel. sy schauten zu der eynöde
Vnnd secht dye glori des herren erschyn in dē
wolcken. Vnd d' herr redet zu Moyses. sagend.
Red zu yn. An dem abent essend ir das fleisch
vnnd an dem morgen werdent ir gesettigt mit
brot vnnd ir werdet wissen das ich byn der herr
ewer got. Darumb do der abēt ward gemacht.
vnnd dy rephüner oder dy ochüner stygen auff
vnnd bedeckten dye herbergen. vnnd an dem
morgen lag der tawe durch den vmbkreyß der
herbergen. Vnnd do es hett bedeckt das ant/
lytz der erden. es erscheyn lützel in der eynö/
de vnnd gestossen als mit eynem stössel in der
gelerchnuß des reyffes auff der erden. vnnd
do es hetten gesehen dy sün israhel. sye sprachē
zu eynander. Manhu. das bezeychent. was ist
das. dann sy wußten nit was es was. Moyses
sprach zu in. Das ist das brot das d' herr gibt

euch zuessen. Dises ist das wort das euch der herre hatt gebotten. Eyn yegklicher samel oder lese auß im als vil in begnüget zeessen. auf drey metzen durch alle haubt. Nach der zal ewer selen dy do wonend in dem tabernackel. vnnd also hebt es auff. vnnd die sün israhel tetten also vnnd sy lassen. eyner mer. der ander mynder. vñ maßen zu der maß gomor. Der do mer samlet. der hett nit fürbas. noch der do mynder bereit der fand nit mynder. Wañ all samentē sy nach dem das sye mochten essen. Vñ moyses sprach zu in. Keyner laß ichtz vber bis an den morgen vnnd sy hörtten in nit. wann etlich von yn dye liessens bis an dē morgē. daz es begund zukriechen mit würmen vñ fault. Vnd moyses ward erzurnt wider sy. Wañ alle lasen sy an dē morgē. als vil als i mocht benügē zuessen. Vñ wañ dy sunn erhitzte. so ward es waich. Vñ an dem vi. tag lasen sy zwiueltig speyß. daz ist zuwissen zwu maß. durch alle die menschen. Wañ alle dy fürsten der menig die kamen. vnnd verkünten daz moysi. Er sprach. Ditz ist daz der herre hat geredt. Die rue des sabbaths dy ist geheyliget dem herrē. Alles ding das do ist zuwircken. dz thut morgen. vnd die ding dye do seyn zukochē die kocht. Aber was vber wirt. das behalt bis an den morgen. Vnd sy tetten also als moyses hett gebotten. vnnd es fault nit. vnd der wurm ward nit funden in ym. Vnnd moyses sprach. Essend es heut wann es ist der sabbath dem herren. Heut wirt es nit fundē im acker. Sechs tage lest wann an dem sibenden tag ist der sabbath dem herren. darumb wirt es nit funden. der sibent tag der kam. vnnd sye giengen auß von dem volck das sy lesen. vnnd sy funden nit. Wañ der herr sprach zu moyses. Bis wielang wölt ir nit behüten meyn gebott vnd meyn E. Secht das euch der herre hatt gegeben den sabbath. vnnd darumb hatt er euch gegeben zwiueltige speyse an dem sechsten tag. Eyn yegklicher der beleyb bey im selber. keyner gang auß an dem sibenden tag von seyner statt vnnd das volck soll feyren an dem sibenden tag. Vñ das hauß israhel hyeß seyn namen Man. Das do was eyn weysser sam als der coriander. vnd seyn versüchen als semel mit hönig. Wañ moyses der sprach. Das ist das wort das der herre gebott. Füll das maß auß im vnnd werde behalten in dye künfftigen nachkummenden geschlecht. das sye erkennen das brot mit dem ich euch hab gefüret i der eynöde. So ir wardet außgefüret von dē land egipt. Vñ moyses sprach zu aaron. Nym eyn vaß vnd thu darein. Man als vil das maß mag empfahen. vnnd setz es für den herren zu behalten in ewre geschlecht als der herr hett gebotten moysi. Vnnd aaron satzt es zubehütē i dē tabernackel. Wañ dy sün israhel assen Man. viertzig iar. bis dz sy kamē in das wonhafft lannd. Mit der speyß wurdē sye gefürt bis das sy rürten dy ende des lands chanaan. Wann gomor was das zehend teyl dreyer metzen.



Das .XVII. Capitel. wie
das volck nit zetrincken het. vnd murmelten wi
der moysen. vnd wie iosue streytet gegen ama/
lech. vnd wie er obsiget.

DArūb alle die menig
der sün israhel die giengen auß von d
wüste Syn. durch ir wonungē. sy satz
ten die herwser nach dem wort des herren inr a
phidim. Do was nit wasser zetricken dem volck.
Es kriegt wider moysen vnd sprach. Gib vnnß
wasser das wir trincken. Moyses antwurt in.
Was kriegt ir wider mich. vn̄ warumb versucht
ir den herren. Aber das volck dürst do. vnnd es
murmelt wider moysen vnnb den gebresten des
wassers. sagend. Warumb hastu vnnß hayssen
außgeen von egipt das du erdetest mit durst.
vnß vnd vnser kinder vn̄ das vih. Do schry moy
ses zu dem herrē. sagend. Was thun ich disem
volck. Noch ein wenig zeit vnd so wirt es mich
versteynen. Der herr sprach zu moysen. Gang
vor dem volck. vnd nym mit dir von den alten is
rahel. vn̄ nym dy rut in deyn hand mit d du hast
geschlagen dē fluß. Sih ich stee do vor dir auff
dem steyn oreb. vnd du schlah den steyn. vnd dz
wasser wirt außgeen von im. das das volck trin
cke. Moyses der tett also vor den alten israhel
Vnd er hieß den namen der stat ein versuchūg
vmb den kriegt der sün israhel. vnnd das sy ver/
suchten den herren. sagend. Ist den der herr in



vnß oder nicht. Da amalech kam vnnd stryt wi/
der israhel in raphidim. Vnnd moyses sprach
zu iosue. erwele mann. gang auß vnd streyt wi/
der amalech. Morgen stand ich auff der höhe
des bühels. vnnd hab dye rutt gotz in meyner
hand. Josue tett als moyses hett geredt zu im.
Vnd stryt wider amalech. Moyses aber vnnd
aaron vnnd hur. die stigen auff dy höhe des bü/
hels. Vnd so moyses auff hub dy hend. so vber
wande israhel. Wen̄ ers aber eyn wenig nyder
lyeß. so vberwande amalech. Die hende moyses
dye waren schwer. Darūb namen sy eynen stein
vnd legten in vnder in. auff dem er saß. wan̄ aa/
ron vnd hur die hyelten auff seyn hend zu bey/
der seytten. Vn̄ es ward gethan das seyn hend
nit wurdē gemüdet bis zu dem nydergang der
sunnen. Vnd iosue der iaget amalech vnd seyn
volck in dem munde des schwertz. Der herre
sprach zu moyses. Schreybe diß zu einer gedē/
ckung in das buch. vnd antwurt es in dye oren
iosue. Wann ich vertylg die gedechtnuß ama/
lech vnder dem hymel. Vnd moyses pawet eyn
altar. vnd hyeß seynen namen. der herr ist meyn
erhöhung. sagend. Wann der gewalt ist alleyn
des herren. vnd der streyt gotz wirt wider ama
lech. von dem geschlecht in das geschlecht.

Das .XVIII. Capitel wie
iethro moyses schwecher zu im kom. vnnd wie sy
die richter setzten das volck zurichten.

VNd do iethro der prie
ster madian. der schwecher moyses. het
gehöret alle ding dy der herre het ge
than moysi vnnd israhel seynem volck. vnd das
der herr hett außgefürt israhel von egipto. Do
nam er sephoram das weyb moysi. die er het wi
der gesant. vnd seyn zwen sün der eyn hyeß ger
san. als der vater sprach ich was fremd in eynē
fremden lannd. vnnd der ander eliezer. wann er
sprach got meyns vaters ist meyn helffer vnnd
er hatt mich erledigt von dem schwert phara-
onis. darumb iethro der schwecher moysi kam vñ
seyn sün vnd seyn weyb zu moyses in der wüste.
do er hett gesetzt dye herbergen bey dem berg
gotz. vnd er moysi saget. Ich iethro deyn schwe
her kum zu dir. vnd deyn weyb. vnnd deyn zwen
sün mit ir. Moyses gieng auß entgegen seynē
schwecher. er anbette. vnnd küst in. vnnd sy grüß
ten aneynander mit frydsamen worten. vnd do
er was eyngegangen in den tabernackel. Do sa-
get moyses seynem schwecher alle dye ding dye
got hett gethan dem pharaon vñ den egiptiern
vmb israhel. vnnd alle dye arbeyt dy in was wi-
derfaren an dem weg von der sy der herr het er
löst. Vnnd iethro ward erfrewet vber alle dye
guttē ding. die der herr hett gethan israhel. dar
umb das er in het erlöst vō der hand d egiptier
Vnd sprach. gesegnet sey der herr. der euch hat
erlöst von der hand der egiptier. vnnd von der
hand pharaons. der do hat erledigt seyn volck
von der hand egipti. Nun hab ich erkannt das
der herre ist groß vber alle dye götter. darumb
das sy tetten hoffertigklich wider sye. Darumb
iethro der schwecher moysi bracht dem herrē dy
gantzē opfer. vñ dy opfer vñ aarō vñ alle dy alt
tē israhel die kamen. das sy essen dz brot mit im
vor dem herren. Vnnd an dem andern tage do
saß moyses. das er vrteylet das volck. das stun-
de bey moysi von dem morgen bis an den abēt.
Vnnd do seyn schwecher het gesehen alle ding
die er tett vnder dem volck. Do sprach er. Was
ist das daz du thust vnder dem volck. Warumb
sitzstu alleyn. vnnd alles das volck harret von
dem morgen bis an den abent. Moyses der ant
wurt im. Das volck kumbt zu mir vnd sucht dz
vrteyl gots. Vñ so in widerfert etlicher krieg
so kumen sye zu mir. das ich vrteyl zwischen yn.
vnnd zaig yn dye gebott gottes vnd seyn ee. Er
sprach du thust nit eyn gut ding. Vnd du wirst
verzeret mit tödlicher arbeyt vnnd du vnnd diß
volck. daz do ist mit dir. Das geschefft ist vber
deyn krefft. Du magst es nit alleyn dulden. hö
re meyn wort vnnd dye rede vnnd der herr wirt
mit dir. Du biß dem volck in den dingen. die do
gehören zu got. das du fürbringest dye ding
dye do gehören zu im. vnnd zaigst dem volck dy
gesetze vnnd den sitten zu eren. vnnd den weg
durch den sye süllen geen vnnd thun das werck.
fürsihe dich von allem dem volck mit weysen
mannen. vnd die do fürchten got. in den do sey
die warheyt. vnnd die do hassen die geytigkeyt.
vnnd setz auß in tausenter. vnnd hunderter. vnd
fünfftziger. vnnd zehener. Dye do vrteylen das
volck in eyner yegklichen zeyt. Wann was din-
ges do merer wirt. das bringen sy zu dir. vnd sy
selb vrteylen alleyn die mynnern. dir wirt leych-
ter wann du dye burde also in ander geteylet
hast. thustu das. du erfüllest das gebot gotz. vñ
machst erleyden seyn gebot. Vñ alles das volck
kert wider mit fryde zu seynen stetten. Do das
moyses het gehöret. er tett alle ding. dy der her
geraten. vnnd do er hett erwelt gestreng mann
von allem israhel. Do setzet er sye fürsten des
volcks tausenter. vnnd hunderter. vnd fünfftzi-
ger. vnd zehener. dy do vrteylten das volck gotz
in eyner yegklichen zeyt. Wann was dings do
was schwere. die brachten sye zu im. sye vrteyl
ten alleyn die kleynen sachen. er liess seyn schwe
her. der kert wider vnnd gienge ab in seyn land.

Das .XXIX. Capitel.

Wie got moyses hyeß kumen auff den berg sy-
nay. vnnd gab im dye gesetze. vnnd alles volck
was vmb den berg. vnd getorst sich nymant zu
im nahnen.

IN dem drittē monet
an disem tage des außgangs israhel
von dem lannde egipt. komen sye in
die eynöde synai. Wañ sye zugen von raphidim
vnd kamen biß in die wüste synai. vñ setzten die
herbergen an der selben statt. vñ do stecket isra
hel die gezeldt ynner des bergs. Moyses aber
gieng auff den berg zu got. vnd d herr vodert
in von dem berg vnd sprach. Dise ding sag dem
hauß iacob. vnd verkünde den sünen israhel. Ir
selb habet gesehen dye ding. dye ich tette den
egiptiern wye ich euch getragen hab auff den



flügeln der adler.vñ han euch mir aufgenomē.
Darumb ob ir hörent meyn ſtym vnnd behut
meyn gelübdt . ir wert mir ſunderbar von allen
volcken. Alle die erde iſt mein.vñ ir wert mir ein
pfeſtlich reich vñ ein heyligs volck. Ditz ſein dy
wort die du ſolt redē zu dē ſünen iſrahel.Moy/
ſes der kam.vnd rüfft zuſamē dē merern der ge
burt des volcks.Er legt in auf alle die ding. dy
der herr het gebottē. Vnd alles volck antwurt
miteynand.Wir thun alle dy ding dy d herr hat
geredt. Vñ do moyſes het widerbracht dy wort
des volcks zu dē herren. Der herr ſprach zu im
Nun yetzūd kum ich zu dir in der tunckle des
wolckens.das mich daz volck hör redē zu dir.vñ
es gelaubet dir ewigklich. Darumb moyſes ver
künte dy wort des volcks zu dē herrē.So ſprach
got zu moyſy.gee zu dem volck. vnnd heylig ſye
heut vñ morgen.vñ ſy ſullen waſchē ir gewand
vnd ſein bereit an dem dritten tag.Wañ an dē
dritten tag.ſo wirt der herr herab kumen vor al
lem volck.auff den berg ſynay. Vnnd du ſchick
dye ende dē volck durch dē vmbkreyß.vñ ſprich
zu in.Flichend das ir icht auffſteigt an dē berg
noch rürend ſeyn ennde. Eyn yeglicher der do
rüret den berg der wirt ſterben des tods . Dye
hend ſüllen den menſchen nit anrüren . aber er
ſoll verſteynet werdē oder durchſtochē mit ge/
ſchoß.Es ſey vih oder mēſch . ſo ſoll es nit lebē
wañ er aber anfahet erklingen das hören.dann
ſo ſüllen ſy herauff auff den berg geen. Vnnd
moyſes ſteyg ab võ dem berge zu dem volck vñ
heyliget es. Vnd do ſy hetten gewaſchen ir ge
wande.er ſprach zu in.Seyt berayt an dē dritē
tag mit genahent euch mit ewern weybern. Der
dritt tag der kam yetzund vnnd der morgen er/
ſchyne.vnd ſecht ſy begunden hörē dye thunner
vnd ſcheynen dye plitzen . vnd eyn dunckel wol/
cken bedecken den berg. Vnd der klang des ho
rens durchhale ſtercklich . das volck.dz do was
in dē herbergen.das vorcht ſich.Vñ do ſy moy
ſes hett außgefüret von der ſtat der herbergē
gegen got ſy ſtunden zu den wurtzeln des ber/
ges.Wann aller der berg ſynai der roch. darūb
das der herr was abgeſtigē auff in in dē feuer
vnnd der rauch ſtig auff von im als von eynem
ofen.vñ aller d berg was erſchröckenlich .vnnd
der don des horens wuchs gemelich. vñ ward
geſtrecket langkſamer . Moyſes der redt.vnnd
der herr antwurt im . Vnnd der herre ſtige ab
auff den berg ſynai.auff dy höhe des bergs.vñ
vordert moyſen in ſeyn höhe . Do der nun was
auffgeſtigē.do ſprach got zu im. Steig ab vnd
bezeuge dē volck.dz ſy villeicht nit vbergeen dz
zil zuſehen den herrē.vnnd vergee auß in. ein
vil menig. vnd die pfaffen dye ſich genahen zu
dem herren dy werden geheyliget.daz er ſy icht
ſchlahe.vñ moyſes ſprach zu dē herrē.Dz volck
mag nit auffſteygen an den berg ſynai. Wann
du haſt es bezeuget vnnd heyſſen ſagen . Setz
dye zil vmb den berg . vnnd heylig das . Der
herre ſprach zu im . Gee ſteyge ab . vnnd du
gee herauff vnnd Aaron mit dir . vnnd dye

priester vnnd das volck süllen nit vbergeen dye ende noch herauff geen zu dem herren das er sy villeicht nit tötte. vnd moyses gieng ab zu dem volck vnd verkünt yn alle ding.

Das .XX. Capitel. wie got moyses leret zuhalten dy zehen gebot. vnd nennet yedes besunder.

Und der herr redt alle dise wort. ich byn der herr dei got. der ich dich außfürt von dem land egipt. vnd von dem hauß des dienstes. nit hab frembd götter vor mir. nit mach dir bild noch eyn yeglich geleichnuß. dye do ist in dem hymel obne vñ die ding dy do seyn auff der erd nyden. noch der ding. dye do sein in dē wassern vnder d erd. Nit anbett sy. noch ere sy. wann ich byn d herr deyn got starck vnnd eyn eyfferender liebhaber heymsuchend dye boßheyt der veter in dye sün in das dritt vnd in das vierd geschlecht der die mich hassen. vnnd thun erbarmde in tausenten. den die mich liebhaben. vnd behüten meyne gebot. Nit nym dē namen deins herrē gotz eytel wann der herr wirt in nit vnschuldig haben. dē der do nympt den namen seyns herren gotz eytel. Gedenck das du heyligest den tag des sabbaths. Sechs tag werck vñ thu alle deine werck Wann an dem sibenden tag ist dye feyer deynes herren gotz. Nit thu alles werck in im. du vnd deyn sün vnd deyn töchter deyn knecht vnd deyn diern. deyn vih vnnd der fremd. der do ist ynwendig deyner thor. In sechs tagen machet der herr den hymel vnnd die erd. vnd das meer vnd alle ding. die do sein in yn. vnnd ruet an dē sibenden tag. Darumb gesegnet der herr dē tag der feyer. vnnd geheyliget in. Ere deynen vater vnd dein muter. das du seyst langes lebens auf der erd. das dir gibt deyn herr got. Nit tötte. Nit brich deyn ee. Nit thu diebstal. Nit rede falsche gezeugknuß wider dein nechstē. Nicht begere das hauß deynes nechsten. Nit begere seyns weybes. nit den knecht. nit dye diern. nit den ochssen. nit den esel. noch aller der ding die seyn seyn. Wañ alles das volck sah die stymmē vnd die ampeln. vnd den done des horens. vnd den berg riechen. vnd sy erschracken vnd wurdē geschlagen mit vorcht. sy stundē von im verr. vñ sprachen zu moyses. Du rede mit vnß. vnd wir hören es. Der herre rede nit mit vnnß. das wir villeicht nit sterben. Und moyses sprach zu dē volck. Nicht fürcht euch. Wann der herre ist kumen. das er euch bewere. vnd das sein vorcht wer in euch. vnd das ir icht sündeten. Und das volck stund von verr. wann moyses genaht sich zu der tunckle in der got was. Und sprach der herr weyter zu moyses. Dise ding sag den sünē israhel. Ir habt gehört das ich redt zu euch vō hymel. Nicht macht euch silberen götter. noch macht euch guldē götter. Macht mir eyn altar von der erd. vnd opfert auff in die gantzen opfer vnd ewre frydsame opfer. ewer schaff vnnd dye ochssen an eyner yeglichen statt in der do wirt die gedenckung meyns namens. Ich kum zu dir vnd gesegen dir. Und ob du mir machst eyn steynen altar. nit mach in vō gehawen steynen. wañ du auf hebest deyn waffen vber in. er wirt vermayliget. Nicht steyg auff. durch dye staffel zu meym altar. das deyn schnödigkeyt nicht werd geöffnet.

Das .XXI. Capitel. wie got moyses gab die gesetze. vñ Recht. wie man sich halten solt.

Ditz sein die vrteyl die du solt fürlegen. kauffest du eynen knecht hebreer. der dir dien sechs iar. vnnd an dem sibenden iar geet er auß frey vergebens. Mit welcherley gewād er eyn geet mit söllichem gee er auß. Ob er hat eyn weybe vnd daz weib geet mit im auß. gibt im aber der herr eyn weyb. vnnd sye gepirt sün vnnd töchter das weyb vnnd seyn kinder. die werden seyns herrē Er wirt aber außgeen mit seinē gewand. Und ob der knecht spricht. Ich hab lieb meyn herrē. vnnd das weyb. vnd dy sün. ich gee nit auß frey der herr bringt in dē vateyleren. vnd er schickt in zu der tür vnd zu den geschwelben. vnd durchgrabet seyn or mit eyner al. vnnd er wirt im eyn knecht ewigklich. Ob ettlicher verkaufft seyn tochter zu eyner diern. sye geet nit auß. als dye diern habē gewonheyt außzegeen. Ob sy mißuelt den augen irs herren. dē sy wirt geantwurt er laß sy. wañ ob er sy verschmehet. er hatt ir nit gewalt zu verkauffen eym fremdē volck. Wañ ob er sye gemehelt seym sun er thu ir nach der gewonheyt der töchter. Und ob er im nymbt ein andre. er fürsch dye hochzeyt der diern. vnd dy gewande. vñ verlangen nit den werd der scham ob er nicht thut dise drey ding. sy geet auß vergeben on gelt. Der do schlecht eyn menschen vñ will in tödten. der soll sterbē des todes. wer aber in nit hatt gehasset. aber got hatt in dargeben

in sein hend. so wil ich dir setzē ein statt. So hyn soll er fliehen. Ob etlicher erschlecht seyn nechsten durch lystikeit vnd vnuerwarter ding. nymm in ab võ mei altar das er sterb. Der do schlecht seyn vater oder seyn muter. der sterb des tods. Der do stilet einen menschen vnd in verkauft. wirt er vberwūdē mit der schuld. der sterb des tods. der do flucht seinē vater oder ð muter. der sterb des tods. Ob die mann kriegen. vnnd eyner schlecht seinen nechsten mit einē steyn oder mit der faust. vnð er stirbt nit. aber er ligt in dē bet. ob er auff steet vñ geet auß auff seinē stab ð in hat geschlagē der wirt vnschuldig. doch also dz er im widergelt sein arbeit vñ dye ertzung vnder den artzten. Der do schlecht seynē knecht oder die diern mit der rute vnd sy sterben vnter sein hēdē. er wirt schuldig des lasters. eber lebt es aber einē tag oder tzwen. er vnderligt nit ð peē. wañ es ist sei gelt. Ob die mañ kriegē. vñ einer schlecht ei schwāger weib vñ sy bringt ei belybēs kīd aber sy beleybet lebēdig. er vnderligt dē schadē als vil ð mā des weibs ersücht. vñ die ertayler vrteylē. volget ir aber nach ð tod. er gibt die sele vmb die sel. Auge vmb aug. zan vmb zā. hādt vmb hand. fuß vmb fuß. brenung vmb brenūg. wūdē vmb wundē. schmertzen vmb schmertzen. Ob etlicher schlecht das aug seines knechtes oder die diern. vnnd macht sye schilheren. er las sy frey vmb das auge das er hat auß gebrochen. Vnd ob er außstösset dem knecht oder seiner diern einen zan er laß sy frey zegleicherweiß. Ob ein hörniger ochs oder ein stössiger. angreift einen man oder eyn weyb vnnd sy sterbē. man soll in versteynē. vñ sei fleisch werd nit geessen. vñ der herr des ochsen wirt vnschuldig Vnd ob es ist gewesen ein stössiger ochs von gestern vnnd egestern des dritten tags. vnd haben es bezeugt seinem herren. beschleußt er in nit. vnd er tött ein man oder ein weib. der ochs soll versteynet werden. vnð süllen seynen herrē tötten. Vnnd ob im wirt auff gelegt der werd. Er gebe im für sein sel was do wirt geeyscht. Vñ ob er schlecht mit dē hörnern ein sun oder ei tochter. er vnderligt dem geleichē vrteil. Ob er einē knecht oder ein diern anfelt. er geb dreissig sickel des silbers dē herrē. vñ der ochs werde versteynet. Der do auff tut die cistern. vñ sy grebt vnd ir nicht bedeckt. felt darein ei ochs oder ein esel. der herr der cistern gelt den werde des vihs. vnd das do ist tod. das wirt sein. Ob ein frember ochs verwundet ein ochssen eyns andern vnd er stirbt sy verkauffen den lebendigen ochssen. vnd teylen den werd. vnd das aß des todtē tayle sy vnter in. ob er hat gewyst dz er ist gewesen ein stössiger ochs von gesterē. vñ egestern des dritē tags. vnd yn sein herr nit behüt hat. Er sol gebē ein ochssē vmb den ochssē vnnd neme das gantze aß.

Das .XXII. Capitel. Von den geboten gottes. wie man darauß die mysstetigen menschen vertilligen sol.

Der do stilet ein ochsen oder ei schaff. vnd es erschlecht oder verkauft. Er sol fünf ochsen für einen ochsen. vier schaff für ein schaff gebē. Ob eyn diebe durchbricht ei hauß oð durchgrebt wirt. er funden. empfecht er die wunden. vnd stirbt der schlaher wirt vnschuldig des bluts. Vnnd ob er das thut so die suñ ist auffgegangē. er hat begangen ein manschlahte. vnð er selb sterbe. Ob er nit hab das er widergebe für die diepheit. er werde verkaufft. Ob es werd funden lebendig bey im. das er hat verstolē. es sey ei ochs oder ein esel. oder ein schaff. er widerschicke dz zwifeltig. Ob etlicher schadet einem acker oder einē weingartē vñ lest sein vih dz es abweydet die fremden wald. was dings er hat. das beste in dem acker oder in dem weingartē das widerschick er vmb die achtūg des schadēs. Ob das feür auß geet vnd vindet die eher. vnnd begreiffet die hauffen der frücht. oder die samen so sy steen in dē eckern. der do anzündet das feür der gelte den schaden. Der do empfilht seinem freunt gelt. oder ein vaß zebehüten. vnnd wirt es abgenomen mit diebstal von dem der es hat empfangen. ob der dieb wirt funden. er widergebe es zwifeltig. Ob es der dieb verbirgt der herr des hauß werd gefügt zu den vrteylern. vnð er schwer das er nit hab gestreckt die hand zu den dingen seins nechsten zegeben dē falsch als wol an den ochsen. als an den eseln vnd an dem schaff vnd an dem gewande vnð was do mag eintragen den schaden. yetweder sach kome zu den vrteylern. vnd ob sy vrteyln. er wider schicke es zwifeltig seim nechsten. Ob etlicher empfilht seim nechstē ein esel. ein schaff. einen ochsen. vñ ein yetlich vih zubehüten. vnd ob es stirbt oder wirt kranck oder gefangen von den

feindẽ vnd es keyner sihet.es wirt geschworen
recht in mit. das er nit habe gestreckt die hand
zu dem dingk seins nechsten vn̄ der herr enpfah
den aid.vnd er werd nit bezwungẽ es zugelten.
Vnd ob es wirt abgenommen mit diebstal.er
widergelt den schaden dem herren. Vnd ob es
wirt gegessen von dem tyer er bring zu im das
do ist erschlagen vnd gelte es nit. Der do etwz
dises vihs entlehend von seinem nechsten vnd
wirt es kräck oder stirbt es so der herr nit ist ge
genwürtig er werd bezwungen das zugelten.
vnd ob der herr wirt in der gegenwürtigkeit sei
er gelte es nicht.vn̄ allermeyst ob er es hat be/
standẽ vmb den lon seines werckes. Verfüret
einer ein junckfrawẽ die noch nit ist vermehelt
vnd schlefft bey ir.er bemorgengabe sy vn̄ hab
sy zu einẽ weib. Ob der vater der mayd nit wil
geben.er widergebe das gut nach der morgen/
gab.die die mayde haben gewonheit zuempfa/
hen. Die vbeltetter laß nicht lebẽ. Welcher do
vnkeuscht mit dẽ vih der sterbe des todes. Der
do opfert den göttern on allein dez herren. der
soll getödtet werden. Nit betrub den fremden
noch peinige in. Wann auch ir selb seyt gewesẽ
fröd in dez land egipti. Nicht schadet d̕ witwẽ
vnnd dem waysen. Beleydigend ir sy. rüffen
sy zu mir.ich erhöre sy.vnd mein grym wirt vn/
wirdig.vnd ich schlahe eüch mit dem schwert.
vnd ewer weiber werdent witwen vn̄ ewer sün
waysen.gibstu gelyhen gelt meinez armẽ volck
das do bey dir wonet. du solt sy nit nöten als
ein zwinger noch trück es mit dez wucher. Ob
du empfahest ein pfand des gewands võ deinem nech
sten.widergib im vor dem vntergang der sun/
nen. Wañ es ist im allein ein deck mit der do wirt
bedeckt sein leyb.er hatt nit anders in dem er
schlefft. Rüfft er zu mir.ich erhöre yn. wann ich
bin barmhertzig.nit abschneide die ere dẽ göt/
tern oder obern.vnd fluch nit dem fürstẽ deins
volcks. Nit verzeihe zuopfern dein zehenden.
vnd die erstẽ frucht.gib mir die erstgeburt dey
ner sün von ochssen vnd von den schaffen.thu
zegleicherweys.sybẽ tag sol es sein bey seyner
muter.an dem achten tag gib mirs. ir werdent
mir heylig mann. Das fleysch das do wirt vor
versuchet von den tyren.das essit nit.aber wer/
fet es für die hund.nit enpfah die stymm des
lügners noch füge dein hand das du redest fal
sche gezeugknus für dẽ bösen.

Das.XXIII.Capitel.wie
got sye leret barmhertzig zesein.vnd wie sye ge
gen den amorreern streyten vnd gebyrmen söl
ten.

NIcht nachuolge der
geselschafft zethun das vbel noch in
dem gericht volge nach dez vrteil der
menige das du dich abkerst von der warheyt.
vnnd erbarme dich nit des armen in dẽ gericht
oder geschefft. Ob du begegest dem ochssen
deins feyndes oder dem esel so er irrt.widerfü/
re in zu im. Ob du sihst den esel des der dich
hasst.ligẽ vnder der burde.nit fürgee sund heb
auff mit im. Nicht neyge dich in dz vrteyl des
armen. Fleuh die lüge. Den vnschuldigen vnd
den gerechten erschlah nit.wen er ist wider dẽ
vngütigen. Nit soltu nemen die gabẽ die auch
erblenden den weysen vnd vmbkeren die wort
der gerechten. Den pilgram beiß nit hert.wann
ir wißt die selen der fremden. das auch ir selbs
seyt gewesen fremde in dez land egipti. Sechs
iar see dein land.vnd sammel seyn frucht. Wan
an dem sibenden iar laß es.vnd laß es rwen.dz
es essen die armen deyns volcks.vnd wz dings
da vberig wirt das essen dye tyer des agkers.
Also thů in deym weyngarten vnnd in deym öl
garten. Sechs tag soltu wurcken an dem siben
den hör auf. das der ochss vnd dein esel rüe vn̄
der sun deyner dyern vnnd der fremde werde
getröst. Alle ding die ich euch gesagt han. dye
behüttet.vnd nicht schwert durch den namen
der fremden götter.noch werde gehört von eu
werm mund. Feyret mir die feyre zu dreyen
malen durch alle iar. du behüt dye hohzeit der
vngesaurten brot. Isse dye vngesewrten bröter
siben tag als ich dir hab gebottẽ in der zeit des
monetz der newen dingk do du außgiengest. võ
egypto. Du solt nit erscheynen leer vor meynem
angesiht. Vnnd dye hohzeit des monedz der
ersten früchte deynes werckes.was dings du
seest an deyn agker.vnd dye hohzeyt in dẽ auß
gang des iares.so du samlest alle deyn frücht
von dem agker. Alles deyn mannliches bild das
erscheyne zu drey malen ym iar vor deynẽ herrẽ
got. Nicht opfer vber dz gesewert dz blůt dey
nes opfers noch dye veyste meyner hohzeit die
beleybe nit biß an den morgen. Dye erstkeyt
der frucht deynes lands dye bryng in dz hauß

deines herren gotz. Nit koche das kytzlin in d
milch seine muter. Sih ich send meinen engel
der dir vor geet. vñ behüt dich an dē wege. vnd
füret dich ein zu der stat die ich hab bereytt.
Behüt in vnnd hör sein stymm. noch schetze dy
zuuerschmehen. wañ er läst nit so du sündest vñ
mein nam der ist in im. Vnnd ob du hörest sein
stymm vnnd thust alle ding die ich red. ich wird
ein feind deinen feinden. vnd peynige dye dye
dich peynigen. Vnd mein engel fürgeet dich.
vnd füret dich ein zu amorreum vnd zu ethëum
vnd zu pheresëum vnd zu chananeum vnnd zu
eueuz vnd zu iebuseū die ich zerknische. Nicht
bette an ir götter noch ere sy. Vnnd nit thu ire
werck sunder zubriche sy. vnd zubrich ir seulen
vnd dyenet euwerm herren got. vnd ich gesegen
deinen brotten vnd dē wassern vnd nym ab dē
siechtuz von deiner mitte. Die vnfruchtber noch
die vnberhafftig wirt nit in deim land. Ich er/
fülle die zal deiner tage. Ich send meinē schre
cken in deinen fürlauf. vnnd erschlah alles das
volck zu dem du ein geest. Ich ker von dir dye
rück aller deiner feind. ich laß zu dem erstē har
nischer die do flüchtigen eueum vnd chananeū
vnd ethëum ee das du eingest. Ich würf sy nitt
auß von deim antlütz in einem iar das das läd
icht werd gekeret in verwüstung. vnnd das dye
tyer wachsē wider dich. Ich treib sy auß langk
sam von deinem angesiht. biß das du wirst ge/
meret vñ besytzest des land. Wañ ich setz deyn
zyl von dem rotten meer biß zu dē meer der pa
lestyner. Vnnd ich wil geben die einwoner des
landes in dein hend von der büste biß zu dem
fluß. vnd würf sy auß von deinē angesihe. Nit
mach gelübd mit in noch mit iren göttern. Sy
werden nit wonen in deinem land das sy dich
villeicht icht machen sünden wider mich ob du
dinest irē göttern. das dir fürwar wirt zu eyner
schande.

Das .XXIIII. Capitel.

Hye moyses vnnd die eltesten gingen auf den
perg synai. vnd wie got in erschyne. vñ was got
zu moyses redet.

VNd der herr sprach zu
moysen steyg auf zu dē herren du vñ
aaron nadab vñ abiu. vñ die sybētzig
alten von israhel. vnd ir an bettend vō verr. Vñ
moyses der styg allein auf zu dem herren vnnd
sy genahten sich nit. noch das volck gieng auf
mit im. darumb moyses der kam vnd verkundet
dem volck alle die wort des herren vnd die vr/
teil. Vnnd alles volck antwurt mit einer stymm
Wir tuē alle dy wort des herrē die er hat geret
Wann moyses der schrib alle die wort des her
ren. Er stunde auf frü vnnd pawet ein altar zu
den würtzelein des bergs. vnnd zwelf zeichen
durch dy zwelf geschlechte der sün israhel. Vnd
moyses sandt iüngling von den sünen israhel.
vnd sy brachten die gantzen opfer. vnd opfertē
dem herren die gedötten fridsamē opfer. zwelf
kelber. Darumb moyses der nam denselbē teyl
des blutz vnnd ließ es in die becher. aber den
andern teyl goß er auf den altar. Vnd er nād dz
buch des gelübds er laß dz es dz volck hört. Sy
sprachen. wir thun alle ding die der herr hatt
geredt. vnnd werden im gehorsam. Vnnd er
nam das blut er sprengt es auf das volck. Vñ
sprach. Ditz ist das blut des gelübds das der
herre hat gemacht mit euch vber alle dise wort.
Vnd moyses vnnd aaron nadab. vnnd abiu. vñ
die .lxx. alten von israhel die stigen auf vnnd sy
sahen got israhel. Vnnd vnder seynen füssen
als ein werck des steins des saphirß vnnd als
dē hymel so er ist lauter. Er hueb sein hand vber
die die sich hetten gescheyden verr von israhel.
Vnnd sy sahen gott vnnd assen vnnd truncken
Wann der herr sprach zu moyses. Steig auff
zu mir an den berge vnnd biß da. vnnd ich gib
dir zwu steine tafeln vnnd die ee vnnd dye ge
bot die ich geschriben hab das du sy lerest dye
sün israhel. Moyses vnnd iosue sein diener dye
stunden auff. vnd moyses stig auff an den berg
gotz er sprach zu den alten harret hie biß das
wir widerkeren zu euch. Ir habt aaron vnd hur
mit euch. wirt icht klag die bringt zu in. Vnnd
do moyses was auf gestigen die wolcken bede
ckten den berg. vnnd die glori des herren wo/
net ob synai. vnnd bedeckt in mit den wolckenn
sechs tag. Wann an dem .vij. tag rüft der herr
moysi vō der mitt der tunckle. Wan die gestalt
der glori des herrē was als ein brinnendes fewr
auf der scheytel des bergs in angesiht der sün
israhel. Vnnd moyses gieng in die mitt des ne
bels. vnd stig auff an den berg vnd was do .xl.
tag vnnd .xl. nacht.

Das. XXV. Capitel. wie

got moysi gebot einen sarch zu machen daryn was ein teyl von dem hymelbrot vnnd die tafel der gebote vnd aarons rutt do mit die zeichen geschahen.

DEr herr redt zu moyses sagend. Rede zu den sünen israhel dz sy mir nemē dy erstē frücht vō einē yetlichen menschen. der do opfert vergeben dy nembt. Wan diß sein die ding die ir sölt nemen Gold vnd silber vnd glockenspeyß. iacinckt vñ purpur. sammat. rot. zwir eingeduncket vnd byß vnd die hare der geyß. vnnd rod fel der wider. vnd iacinckt fel. vnd die höltzer sethym. das öl zubehalten das licht. die aromaten zu der salbē vnd thymian des gutten geschmacks. die steyn onichinos. vnd die weinberlin zu zierē dz ephot vnd die gewande. Sy süllen mir machen eynen heiligen stuel. vnd do wird ich wonen in ir mitte nach aller geleichnuß des tabernackels. den ich dir zaygen wil vnnd aller vaß zu seinem dienst. Vnnd macht in also. Hefftend zusammen dye arch von den höltzern sethym. die lenge habe drithalb elnpogen. vnd die weit anderhalb elnpogen. vnd zugleicherweyß die höh anderhalb elnpogen. vnnd vergulde sy mit reinem gold inwendig vnd außwendig. Vnnd mach darauff ein güldin kron durch den vmbkreyß. vnd setze vier güldin ring durch die vier ecken der arch. Czwen ring seyen an einer seyten. vnd zwen an der andern. Vnd mach die rigel von den höltzern sethim vnd bedeck sy mit gold. Vñ steeck sy ein durch die ring die do sein an der seiten d archen. das sy werde getragen an in. Sy süllen zu allen zeitten in den ringen sein. vnd nymmer außgezogen von in. Vnnd setze die zeugknuß in der arch die ich dir gib. Vnd mach ein sydel von reynem gold. vnnd ir lenge sol haben drithalben elnpogen. vnd ir weitte anderhalb elnpogen. Vnnd mach zwen güldin cherubin. vnnd mach sy gedret oder gegossen. von yetwedern teyl der betstat. Ein cherubin sey an der einen seyten vnnd das ander an der andern. sy süllen breytten ir flügel vnnd do mit bedecken yetweder seitten der sydeln. vnd bedecken die betstat vnnd süllen an einander ansehen. mit gekerten antlutzen gegen der betstat. mit der dan bedeckt sol werden die arch. darein du solt legen die gezeugknuß. die ichs dir gebē wird. ich wird dir gebietten vnd zu dir reden von der betstatt vnd von der mitt der zwayer engel cherubin. dy do werdē auff der archen der gezeugknuß. alle ding die ich gepeut durch dich den sünen israhel. Vnd mach ein tisch von den höltzern sethim der do habe zwein elnpogen an der lenge. eyn elnpogē in d weitte. vñ anderhalb elnpogē in d höhe. vnnd vbergülde in mitt dem lauttersten golde. Vnd mach im ein güldin saum durch dē vmbkreyß vnd den selben saum ein durchschlechte kron vier vinger hoch. vnd auff der ein and güldin kron. Vnnd bereytt vier güldin ring vñ setz sy in die vier eck des selben tisch. durch yegklich füß. Vnder der kron werdē güldin ring das durch sy werden gelassen stangen vnd der tisch mag werden getragen. Vnd mach dy stāgen vō den höltzern sethim. vnd vmbgib sy mit gold zuūmb füren den tisch. vnd berayd essich vaß vnd vialn. weyrach veßlein. vnnd köpf von dem lauttersten gold. in dem do sein zuopferē die opfer vnd leg die brot der fürsetzung auff den tisch zu allen zeitten in meinem angesiht. Vñ mach ein gegossen kertzstal. oder leuchter vō dē reinistē gold. sei schaft vñ dy ror köpf vñ knöpf vñ lilige dy herfürgē vō im. Sechs rörē geē auß vō dē seitten. Drey von ainer seittē. vñ drey von der andern. Vnd drey köpf als in der maß einer nüß. durch alle die ror vnnd auch die knöpf vnnd die lilgen. Vnnd zugleicherweiß drey köpf in der gleichnuß einer nüß. in dem andern ror. vnd die knöpf vnd die lilgen mit einander. Diß wirt das werck der sechs rören. dye do sein auß zufüren von dem schafft. Wañ yn dem kertzstal oder leuchter. werden vier köpf in der weyß einer nüß vnd die knöpf vnd die lilgen durch ir yegklich. vñ der knopf vnder zweyen rören durch drey stett. der werdent miteinander sechs fürgeend von eim schafft. Vnnd die knöpf vnnd die rören die werdent auß im. Alle ding die werden gegossen von dem lautersten gold. vnnd mache syben latern oder liecern vnd setz sy auff das kertzstal. das sy leuchten her entgegen. vnd liechscherlin mit den. das da zu putzen ist werde erlescht süllen werden von lautersten gold. Alles gewicht des leuchterß mitt allen seinen vassen sol haben ein pfunt des lautersten golds.

Das .XXVI. Capitel wie gott moysi zeiget den tabernackel zumachen vñ wie der mit seyner zugehôrung gestalt solt sein

SJh vnnd mach nach dem bilde dz dir ist gezeyget an dem perg. Wañ mach den tabernackel also .x. vmbheng von gezwirentem biß vnnd iacinckt.vnd purpur.vnnd sammat zwir getunckt. vñ mach sy mangerley mit rauhem werck. Dye leng des vmbhangs wirt haben .xxviij. elnboge vnnd die breyt wirt .iiij. elnpogen. Vnd alle gezelde werden einer maß. Vnnd funf vmbheng werden in zusamen gefugt vñ die andern funf werden des gleichs zusammen gehangen. Jacincin ôren mach an den seiten. Vnnd in den obersten teylen der vmbheng. das sy mûgē werden zusamen gefuget. Der vmbhang wirt haben .L. ôr vnd in yetwederm teyl also ein gefugt. das ein ôr kum gegen dem andern ôr.vnnd das ander mûg werden gefuget dem andern vnnd mach .L. gûldin ring mit den da sein zuheffte die vmbheng der tûcher. das es werd ein tabernackel. Vnnd mach .xi. heryn tûch.zubedecken dz dach des tabernackels. Die leng eins tuchs wirt haben .xxx. elnpogen.vnd die breyt .iiij. elnpogen. Das maß aller der tûcher wirtt geleych. auß den fûge funf zusamen besunder auff eynen teyl.vnd die sechs thu dañ auch zusamen also das du das sechste tuch an der styrenn des dachs zwifeltigest.vnd mach .L. ôr an die leystē eins tuchs. das es mûg werden gefugt mit den andern.vnd .L. ôr in der leysten des andern tuchs das es werd zusamen gefugt mit den anderen. Vnd mach .L. erin spangen mit den die ôr werden zusamen gefuget. das eyn bedeckung auß in allen werd. Wañ was vber wirt in den tûchern die da werden bereyt dem dach. das ist eyn tuch das da ist das weitest von seynem halben teyl bedeck die hinderstē ding des tabernackels vnd ein elnpoge wirt hangen an eym teyl vnd der ander an dē andern teyl der do ist dz merst in der leng der tûcher. vñ bedeckt yetweder seyten des tabernackels. Vnd mach ein and' deck dem dach von roten vellen der wider. vnd darûber aber ein ander deck von iacinckin vellen. Vnd mach steend tafeln des tabernackels. võ dē hôltzern sethim. die da al haben in d' leng .x. elnpogen vnd in der weyt anderhalben.yetwed' in den seitē der tafeln sûllen sein zwu einfûgūg mit dem ein tafel der andern werde zugefugt. vñ in der maß sûllen all tafeln gemacht werdē Auß den sûllen zwaintzig in der mitteglichen seytē sein die sy neiget gēē mittag. Den gewß .xl. silberin gswellē.also dz zway geswel od' zwu seul.yetwed' tafeln durch beyde ort werden vnd' gelegt. Vñ in d' andern seytē des tabernackels d' sich neygt gen mitternacht.sûllē zweyntzig tafeln sein die da haben viertzig geswell silbrein. zway geswell.sûllē yetweder tafelen vnterlegt werden. Aber gegen dem nydergang des tabernackels mach sechs tafeln.vñ anderwayd zwu ander die do werden auff gericht zu rûck in dē winckel des tabernackels.vnd sy werdē zusammen gefugt von nidē vntz oben.vnd ein fûgung heltet sy al'. Vnd in dē zwayen tafeln die do synd zusetzen in dē winckel sol solich zusamenfûgung gehalten werden. Vñ d' tafeln werdē mit einand' .viij. Vñ ir silberin geswel .xvi. zwey geswell vnter ein tafeln gelegt. Vñ mach .v. stāge võ den hôltzern sethim zuhalten die tafeln. an einer seytē des tabernackels vnd .v. and' in d' andern vñ dy selb zal gen dem vntergang d' sunen die da werden gelassen durch die mit d' tafeln von oben biß oben. Vnnd vbergulde dyse tafeln vñ gewß in in gûlden ringerlin durch dy die stangen halten die tafeln. Dise bedeck mit gûlden plechen.vñ richt dē tabernackel nach dē bild das dir ist gezeygt an dem berg. Vñ mach ein vmbhāg võ iacinckt vñ von purpur võ sammat zwir getuncket.vñ gestrickten od' gezwirnē biß võ rauhem werck.vñ mit mangerley farb schôn gewebē.dz henck fur die vier seulen von den hôltzern sethim.vñ die selben sûllen vergûlder werden vñ habē gûldē haupt vñ silbren seulen od' solen. Wañ d' vmbhang wirt ein gefugt durch die ring.vnd die setze die arch d' gezeugknuß.vñ da mit werdē geteilet dy heyligkeyt.vñ dy heiligen ding der heyligen ding. Vnd setz dy bettafeln auff die arch d' gezeugknuß in die heiligkeyt d' heyligen vnd den tisch außwēdigs des vmhangs.vñ dē leuchter gegen dem tysch. an der seitē des tabernackels zu mittē tag. Der tisch sôl sei gē dē teyl des aquilōs. du solt auch machē ein gezeld gen dē eingang des tabernackels.võ iacinckt vñ võ purpur.vñ von zwir getucktē sammat.vñ mit gestricktē od' gezwirtem biß mit geschmeydigē werck.vñ vbergulde die .v. seulē d' hôltzer sethim.vor dē wirt gefûret dz gezeld.d' oberteil sol guldē vñ d' vnd' eren sein.

Das .XXVII. Capitel wie der altar des tabernackels solt sein. vñ die tůcher. vnd von dem eingang des tabernackels. vñ von dem öle der lucern.

Vnd mach ein altar von dē höltzern sethim. der do hat .v. elnpogen in der leng vnd als vil in der breyte das ist vierecket. vnd drey elnpogē in der höh. Wañ auß ym werdent vier hörner durch die vier winckel vñ bedeck es mit glockenspeiß Vnd mach in irem oder in seim mit vaß zuemphachē die aschen vñ zangen vñ krewel vñ feurin bereitschafft. Mach allē dye vaß von erin vñ ein erin rost in der weiß eines netzes. durch den do werden vier örter der vier erin rinng. Dise setz vnd die erd des altars vnd der rost wirt biß zu der mitt des altars. Vnd mach zwu stāgen des altars von den höltzern sethim. die bedeck mit erin plechen. vnd für sye ein durch dye ring vnd sy werden von yetwederm teyl des altars zutragen. Vnd mach sy inwēdig nit gātz wañ hol vnd außgehölt. als dir ist gezaygt an dem berg. Vnd mach den vorhof des tabernackels in das land osten gegen mittemtag. Dy gezeld werden von gestricktem oder gezwirntem wiß. c. elnpogen het ein seyt in der leng. vnd .xx. seulen mit als vil erin gruntuesten die do habē silbrin haupt mit iren bilden. Zugleicherweiß zu der seiten gen mitternacht. durch dy leng werden gezelet hundert elnpogen vnd .xx. seulen vñ die selb zal mit erin gruntuesten. vnd ir haupt silbrin mit iren bildē. Aber in der weyt des hoffs der do schauet zu dem vndergang werden dye zelt durch .l. elnpogen vnd .x. seulen vnd als vil gruntueste. Vñ in der weite des hoffs. der do schawet gegen dem aufgang werden .l. elen. yn den werden die gezeld .xv. elnpogen lang eyner seyten zugeeygent vnd drey seulen vnd als vil gruntuesten. Vnd an der andern seyten werdē die gezelt halten .xv. elen drey seulen vnd als vil gruntuesten. wañ in dē eingang des hoffs wirt ein gezeld zwaintzig elnbogen von iacinckt vñ von purpur vnd von sammat zwir gedunckt vñ mit gestricktē oder gezwirntē wiß in geschmeidigem wercke. Der hat vier pfeyler mit als vil gruntuesten. Alle die pfeyler des hoffs werdē gewast durch den vmbkreyß mit silbrin plechen mit silbrin hauptē vnd mit erin gruntuestē. Der hoff wirt begriffen in der leng hundert elen. yn der weyte fünffzig. Die höhe wirt fünff eln. vñ er wirt von gestricktem oder gezwirntem wiß. vñ wirt haben erin gruntuesten. Vnd mach vō erin alle dy vaß des tabernackels in allen nützē vnd in heyligen dingē. als wol sein pfel als des hoffs. Gebeut den sünē israhel das sy dir bringen das reinst öl von den ölbaumē. vnd gestossen mitt eim stössel. Das die lucern zu allen zeyten beynn. in dem tabernackel der gezeugknuß außwendig dem vmbhang der all vmb ist außgebreit in dem gezeugnuß. vnd die seulen zusamen setzen aaron vnd sein sünen. das es leuchte vor dem herren vntz an den morgen. Es wirt ein ewiger dinst von dē sünen israhel durch ire nachuolgunge.

Das .XXVIII. Capitel Wie got gebote wie sich aaron vnd die anderē der priesterschafft mit iren cleydern vnnd den opfern halten solten.

Vnd nym zu dir aaron deinen bruder mitt sein sünen vō der mitt der sün israhel. das sy mir gebrauchen die pryesterschafft. aaron nadab vnd abiu. eleazar vnd ithamar. vnd mach ein heyliges gewande. Aaron dein bruder in die glori vnd gezier. Vñ red zu allen dē weysen des hertzēs die ich hab erfült mit dem geist der vernuft. das sy machē gewand aaron deym bruder zu der glori vñ gezierd. in dez er mir diene so er wirdt geheyliget Vnd ditz süllen werden die gewand dy sy machen. Eyn rational vnd ein humeral vnd ein gestricken oder einē herten leinen rock. ein haub vnd ein gürtel. Sy süllen machē heylige gewād Aaron deinem brůder vnd seinen sünen. das sy mir brauchen die pryesterschafft. Vñ sy süllen nemē gold vnd iacinckt vnd purpur. vnd rotes zwir getunckt vnd wiß. Vñ süllen machen das humeral von gold vnd iacinckt vñ von purpur. vnd von geuerbtem von zwir getunckt vnd vō wiß in manigerley werck der farb. Vnd sol haben zwu leysten gefüget in dem oberteil an yetweder seyten das sy wider zusamen geen. Vnd das selb gewirckt. vñ alle ding manigerley werckes wirt vō gold vñ vō iacinckt vñ von purpur vñ sammat zwir getunckt vñ vō gewirckē wiß vñ nym zwen stein onichinos vñ grab dar eyn die namen der sün israhel sechs namē in ei stei

vnd die andern sechs in dem andern nach der ordnung ir geburt. mit dem werck des steynmetzel. vnd bild sy mit dem namen der sün israhel. mit zweierley bildung. ein beschlossen mit gold vñ vmbgeben vnd leg sy in yetweder seiten des humerals zu einer dechtnuß der sün israhel. Vnd aaron sol tragen iren namen vor dē herren. auf yetweder achseln zu einer gedechtnuß Vnd mach hackē von golde. vnd zwey kettelin des lautersten goldes die aneinander hangen die füg in die hacken. vñ mach das rational des vrteyls von dez werck manigerley farb nach dē gewirck des humerals auß gold vnd vō iacinckt vnd von purpur. vnd von rotem zwir getunckt. vnd von gestrickter biß. Es wirt vierortig vnd zwifach die maß einer spañ als wol in der leng als in der breyt. vnnd setz in im vier orden der stein. In der erste körung wirt der stein sardius vnd thopasius vnd smaragdus. In dez andern carbunculus. saphirus vnd iaspis. In der dritten ligurius achates vnd amatistus. In d' vierden crisolitus onichinus vñ berillus. Die werden eingefasset mit gold durch ir ordnung. vñ haben die namen der sün israhel. gebildet mitt zwelff namen alle die stein mit aller der namen durch die zwelff geschlecht. Vnd mach ketten in dem rational von dem reinistem gold. das sy hangen aneinander. vnd zwey güldin vingerlin die setz in yetweder höhe des rationals. vñ füg die güldin ketten zu den vingerlein die do sind in sein orten. vnd die eussersteyl der ketten füg zusamen mit zwaien hacken in bayder seyt des humerals die do gehört zu dem rational. Vnd mach zway güldin vingerlein die setz yn den öbersten teylen des rationals. vnd in dy leysten des humerals die do sein her entgegen. dy do schawen sein hindersten ding. vñ auch zwey ander güldin vingerlin die do sein zusetzen yn yetweder seitten des humerals herabwartz. dz do gehört gegen dem antlutz. der nidersten fügung das er müg gefügt werden mit dem humeral. vnd das rational wirt gepundē mit seim vingerlin. mit dem vingerlin des humerals mit einem iacinckt band. dz die fügunge beleib. dye da ist gemacht. vnd das rational vnd humeral sich nit müg scheiden von einander. Vñ aaron tregt die namen der sün israhel in dem rational des vrteyls auf seiner brüst. so er geet in dy heyligkeyt zu einer ewigen gedechtnuß vor dē herren. Du solt aber setzen in dem rational des vrteyls die lere vnd die warheyt. Dye do werden in der brust aarons so er eingeet vor dem herrē vnd tregt zu allen zeiten das vrteil der sün israhel auf seiner brust in dem angesiht des herren Vnd mach den rock des humerals gantz iacinctin. in des mitte oben wirt ein gügelein vñ ein gewebte leysten durch sein vmbgang als gewonlich geschicht an den aussersten enden der kleyder. das es icht leichtlich werd zubrochen. vnd mach vndē zu dē füssen des selben rocks durch die vmbhalbung als margrandpfel. vō iacinckt vnd von purpur. vnd rotes zwir getunckttes vermischt in die mitte der schellin. also dz das schellin sey güldin vnd der margranapfel. Vnd anderweyd ein andre güldlin schell vñ ein margrāapfel. Vnd aaron werde da mit bekleidet in dē ambt des diensts das der dan werd gehöret yn dem angesiht des herren. So er eingeet vnnd außgeet i die heyligkeyt vñ stirbt nit. Vñ mach ein blech von dem lautersten gold. daran grab mit dez werck des steinmetzels ein heyligs dig dem herren vnd bind es mit einem iacinckten weil oder band. Vnd es wirt ober die hauben hangen an der stirn des bischoffs. Vnd aaron der trag ir boßheit die sy haben geopfert vnd heylig gemachet die sün israhel in allen irē gaben vnd gebungen. vnd das blech wirt zu allen zeitten in seiner stirn das im der herr sey genedig. Vnd bind oder strick den rock mit biß. vñ mach ein hauben von biß vnd ein gürtel in mānigerley werck. Ernstlich den sunen Aarons den mach leinin röck. vnd gurtelin vnd hauben zu d' glori vñ zu einer gezierd. vñ mit allen disen dingen leg an aaron deinen bruder vñ sein sün mit im vñ gesegen die hende ir aller. vnd geheylige sy. das sy mir brauchen die priesterschafft. vnd mach leynine nidergewannt das sy bedeckten dz fleisch ir schame von den lenden biß zu dē hüfften. vnd aaron vnd sein sün die nützen sy wann das sy eingeen in dē tabernackel d' gezeugknuß oder wañ sy geen zu dem altar das sy dienen in der heyligkeit. das sy nit schuldig eien an der boßheit vñ sterbē. Es wirt ein ewige ee aarons vnd seinem samen nach im. Aber das soltu thū das sy mir in der priesterschaft geheyliget werden.

Das XXIX. Capitel wy die briesterschaft solt gesalbet werden. vñ wye opfern soltē in dē tēpel vñ wy es da mit gehalten solt werden.

NJm ein kalb von der
schwaige. vnd zwen vnuermayligt
wider. vn̄ vngeseurtes brot. vnd kuch
en an hefel die do sein gesprengt mit öl. Vnd
die derbenfladen gemacht mit öl. Vnd mache
alle ding von weytzem mel. vnd so du es hast ge
legt in einē brotkorb so brings. aber das kalb
vnd die zwen wider. vnd aaron vnd sein sün dy
schick zu der thür des tabernackels der gezeug
knuß. Vnd so du waschest den vater mit den sü
nen mit wasser so leg an aaron mit sein gewan
den. das ist mit eym leynyn rock vnd mit dē hu
meral vnd mit dem rational vnd strick es zusa-
men mit einer gürtel. Vnd setz ein haubē auf
sein haubt vnd das heylig plech auf die haubē
vnd geuß das öl der salben auf sein haubt vnd
in dysen sitten wirt er gesegent. oder geweicht.
vnd zufüg dir sein sün vnd leg sy an mit leynin
röckē. begürt sy mit einer gürtel. aarō vn̄ sei sün
setz in auf hauben. vnd sy werden mein pfaffē
in einer ewigen ordnung. Darnach so du gesal
best ir hend. so füg auch das kalb für den taber
nackel der gezeugknuß. vnd aaron vnd sein sün
legen die hend auf sein haubt. vnd du opfer es
in dem angesicht des herren bey der tür des ta
bernackels der gezeugknuß. vnd nym von dem
plut des kalbs leg es mit deinen fingern auf
die örter des altars. vnd das vbrig blut geuß
bey seinen seulen. Nym auch alle die veyst dye
do bedecket das yngeweyd. vnd das netze der
leber. vnd die zwen niren vnd die veyste die do
ist ob in. vnd opfer den weyrach auf den altar.
Aber die veiste des kalbs vnd die haut. vnd den
myst verbren außwendig der gezeld. darumb
das es ist vmb die sünd. Vnd nym ein widē auf
des haubt aaron vnd sein sün legen dy hend. vn̄
wen̄ du in hast geopfert so nim von seinem blut
vnd geuß bey dez altar. Aber den wider hawe
zu stücken. vnd so ge waschen werden die ynge-
wand vnd dy füß leg sy auf das zerhawē fleisch
vnd auf sein haubt. vnd opfer den gantzen wi-
der zu eym gebranten opfer auf den altar. Das
opfer ist dem herren der süste geschmack des
opfers des herrē. Vn̄ nym ein andern widē auf
des haubt aaron vnd sein sün legē dy hend. So
du in opferst nym von seinem blut. vnd leg auff
das außerst teyle des gerechten ors aaron vnd
seiner sün vnd auf die daumen ir hend vnd des
gerechten fuß vnd geuß das blut auf den altar

durch den vmbkreiß. vnd so du nymbst von dez
blut das do ist auf dem altar vnd von dem öl d
salbung so spreng aaron sein gewand vnd sei
ner sün vnd ir gewand. wann nun sye vnd ir
gewand geheyliget sein. nym die veyst von dem
wider vnd den zagel. vnd das schmer das do be
decket die löblichen ding vnd das netzlein der
lebern vnd die zwen niren vnd die veist die do
ist ob in. vn̄ die gerechtē schulter darumb dz er
der wider ist der heyligkeit vnd ein kuchen eins
brotes ein rind besprengt mit öl. ein fladē der
vnseurung von dem korb. das do ist gesetzt yn
dem angesicht des herren vnd leg die hend aa-
rons vnd seiner sün vber alle ding vnd heylige
sy. heb sy auf vor dem herren. Vnd empfah alle
ding von iren henden vnd zünd an das gantz
opfer auf dem altar des süssistē geschmacks in
dem angesiht des herren. wan̄ es ist sein opfer
vnd nym die brust von dem wider in dem aarō
hat angefangen. vnd heylige es so es wirt auff
gehebt vor dem herren vnd kumpt in deinē teyl
vnd heylige auch die gesegeten brust. vnd dye
schulter die du hast gescheyden von dem wider
in dem do aaron hat angefangen vnd sein sün
vnd sy vallen in den teyl aarons vnd seiner sün.
von den sünen israhel mit ewigez rechten. wan̄
es sein die ersten opfer vnd die anfeng von irē
fridsamen opfern die sy opfern dē herrē. Aber
das heylig gewand das do braucht aaron. das
habē sein sün nach im das sy werdē gesalbet in
im. Vn̄ ir hēdt werdēt gesegēt. Sybē tag nütz
sy d. der do gesetzt wirt ein bischoff für in. vnd
seinen sünen vn̄ der do eingeet in den taberna-
ckel d gezeugnuß. als der diner in d heyligkeyt.
Aber nym den gesegenten wider. vnd koch sein
fleisch in der heyligen statt. das do wirt essen
aaron vnd sein sün. Vnd sy essen die brott dy
do sein in dem korb. in dem salher des taberna
ckels der gezeugknuß. das es sey ein genedigs
opfer vnd die hend der die do opfern werden
geheyliget. der frembd essz nicht auß ym
wann sy sein heylig. Vnnd ob icht vberbleibet
von den gesegeten fleischen oder von dē brottē
vntz an den morgē. die werdē nit gessen. Aber
verbren dy beleibung mit fewr. wan̄ sy sein ge
heyliget. Alle ding die ich dir gebeut dy thue
vber aaron vn̄ sein sün. Siben tag heylig ir hēd
vnd opfer ein kalb vmb die sünd durch ein yeg-
lichen tag auszureuten die sünd. vnd solt reini

gen den altar wann du opferst das opfer der
reynigung. vnd salb in zu der heyligung. Siben
tag reynig den altar. vnd heylige in. vnd er wirt
ein heyligkeit der heyligẽ. Ein yegklicher der in
rürt der wirt geheyliget. Ditz ist dz du solt tun
an dem altar Ewigklich. zway ierige lemmer
durch alle tag. ein lamb an dem morgen vnd dz
ander an dem abent. das zehend teyl der semel
besprengt mit lauterm öl. das do hab das vier/
teyl der maß hyn. vnd wein zuopfern nach der
selben maß in einẽ lamb. Aber das ander lamb
opfer an dem abent. nach dem sytten des frůẽ
opfers. vnd nach den dingen die wir haben ge
sagt in dez geschmack der süssikeyt. Das opfer
ist dez herrẽ mit ewigẽ opfer in eure geschlecht
zu der tür des tabernackels d' gezeugknuß vor
dem herren. do wil ich setzẽ das ich rede zu dir
Vnd do gebeut ich den sunen israhel. Vnd d'
altar wirt geheyliget in meiner glori. Vñ ich
heylig den tabernackel der gezeugknuß mit dẽ
altar. Vnd aaron mit seinẽ sünen das wir brau
chen die priesterschafft. Vnd ich wir wonen in
der mitt der sün israhel vnd ich wir yn got. vnd
sy werden wissen das ich bin ir herre gott der
ich sy han außgefüret von der erde egipti das
ich beleybe vnder in. ich der herre ir got.

Das .XXX. Capitel. Von
dem altar darauff man den weyrach prẽnẽ solt
vnd wye die opfer sein solten. vnd was yedes
solt opfern.

Vnd mach ein altar võ
den höltzern sethim zubrennen den
weyrach. der do hat ein elnpogen yn
der lenge vnd eynen an der brayte. das er sey
vier òrting. vnd zwu eln in der höhe. daraus geen
auß von im. von yetwederm teyl. vñ vaß in mit
dem lautersten gold. durch seinẽ vmbkreyß. als
wol die rost als die wend vnd die örter. Vnd
mach im ein güldin kron durch dẽ vmbkreyß. vñ
zwen guldin ring vnder der kron durch alle sey
ten das die stangen werden gelassen durch sy
vnd der altar werde getragen. vnd mach die stã
gen võ den höltzern sethi vnd vbergülde sy vñ
setz dẽ altar gegẽ dẽ vmbhang d' do hãgt vor
d' arch d' gezeugknuß mit dẽ die zeugknuß wirt
bedeckt vor der betstat. do ich red zu dir. vnd aa/
ron brenn auff im an dez morgen den weyrach
süß schmeckend. Frü so er setzet die lucernen
so sol er sy anzünden. vnd so er sy setzt an dem
abent der weyrach brinn ewigklich vorm herrẽ
in ewern geschlechten. Nit opfert auf im den
weyrach einer andern ordnung. noch ein opfer
vnd das sighafft opfer noch die gotzluchẽ süll
lent ir opfern. vñ aaron sol got bittẽ eynmal im
iar auf seinẽ örtern. in dẽ blůt das do ist geop
fert vmb die sünde vnd er wirt genedig von im
in eweren geschlechten. Es wirt ein heyligkeit
der heyligen dem herren. Vnd der herr redt zu
moyses. sagent. So du nymbst die zal der sün
israhel. So werden ir yegklich geben den wert
dem herren nach der zal vmb ir selen. vnd wirt
kein plag in in so sy werden gezelet. Wann ein
yegklicher gibt ein halbẽ sickel d' do geet zu dẽ
namen nach der maß des tempels. Der sickel
hatt. xx. helbling. Der halbteil des sickels. ward
geopferet dem herren. Der do wirt gehabt in d'
zal von zwaintzig iaren vnd drüber gibt dem
wert. Der reich zulegt nit zu dem halben sickel
vnd der arm mynder es nit. Vnd nym das gelt
das do ist gesamet von den sünen israhel. ant/
wurt es in dy mitt des tabernackels der gezeug
knuß das es sey in ir gedenckung vor dez herrẽ
vnd er erbarmt sich ir selen. Vnd der herr redt
zu moyses sagent. Mach auch ein erin gieß/
vaß zuwaschen mit seiner seulen. vnd setz auch
das zwischen den altar vnd den tabernackel d'
gezeugknuß. Vnd aaron vnd sein sün die sen/
den nach wasser vnd waschen in im ir hend vnd
ir füß so sy eingeen in den tabernackel der zeug
nuß. vnd wañ sy wöllen geen zu dem altar. dz sy
opfern auff im den thymeon dem herren. das sy
villeicht icht sterben. Es wirt im ein ewig er vñ
seim samen durch ir nachuolgungen. Vnd der
herr redt zu moyses sagent. nym dir die erstenn
aromaten vñ mirren. vnd außerwelt fünff hun/
dert sickel. vñ halb cynamuz. dz ist dritthalbhun
dert sickel vnd zugleicherweiß drithalbhundert
ror. vnd des hartzes fünf hundert sickel in dem
gewichte d' heyligkeit. vnd das maß hyn des öls
von den ölbaumen. Vnd mache ein heyliges öl
d' salbung. ein samẽgesetzte salb mit dẽ werck
des appoteckers vñ salbe võim dẽ tabernackel
d' gezeugnuß vñ dy arch d' gezeugknuß võ dez

tisch mit seinem vaß. Das kertzstal vnd sein ge-
schirre die alter des thymeons vnd des gantzē
opfers. vnd alles das geredt das do gehört zu
irem dienst vnd heylige alle ding. vnd sy werdē
die heylikeit der heyligen. der sy rürt der wirt
geheyliget. Vnd salbe aaron vnd sein sün vnd
heylige sy das sy mir brauchē dy briesterschaft
vnd sprich zu den sünen israhel. Ditz ist das öl
der salbūg. es wirt mir heylig in ewerm geschle-
chten. Das fleisch des menschen werde nit ge-
salbet von im. vnd mach keyn anders nach sey-
ner ordnūg wan es ist geheyliget. vnd wirt euch
heylig. Der mensch der es machet also. vñ gibt
daruon den fremden. der wirt auß geiaget von
seinem volck. Vnd der herr sprach zu moysen.
Nym die aromaten latwerg. vñ honicham vnd
galban des guten geschmagks vñ dē lautristē
weirach. eins gleichen gewichts. Vnd mach dy
salb zusamen gesetz mit dem werck des apote-
ckers fleissiglich gemischet. vñ lauter vnd wir-
dig der heyligkeit. So du zusamen stost alle dig
in ein dunnes gestip setz von im vor dē taberna
ckel der gezeugknuß. an der statt do ich dir er-
schein. Die spetzerey oder dy salbe wirt euch ein
heyligkeit d' heyligē. Nit macht euch ein solich
zusamen machung in ewer brauchung. wann sy
ist heylig dez herrē. Der mensch der do machet
des geleichen das er disen geschmack brauch-
d' wirt vertgeen von seinem volck.

Das. XXXI. Capitel. wie

got moyses nēnet die leute die do machen soltē
dz werck des tabernackels vñ all sei zugehörig
vñ wy er gebotte sünderlich dē sabbath zu feirn



Vnd der herr redt zu
moysen. sagēd. Sih ich hab geruffet
von dē namen beseleel. den sun huri
des sun hur von dem geschlecht iuda vnd hab
in erfült mit dem geist gots. mit weysheit vnd
mit vernufft vnd mit kunst zubetrachten in ey-
nem yegklichen werck des schmides was dings
do werde gemacht von gold vnd von silber vnd
vō ere. vnd von iacinckt vñ von edeln gestein vñ
mit manigerley d' höltzer. Vnd hab im gegeben
ein gesellen ooliab den sun achisamech von dez
geschlecht dann. Vnd in dem hertzen eins yeg-
klichen weysen han ich in sy gesetzt die weyß-
heyt das si machen alle ding die ich dir hab ge
botten den tabernackel des gelübs vñ die arch
der gezeugknuß. vnd die bettafel die do ist ob
ir. vnd alle die vaß des tabernackels. vnd den
tisch vnd sein vaß. des lauterest kertzstal oder
leuchters mit seinen vassern. vnd die alter des
thimeons vnd des gantzen opfers vnd alle die
vaß die lebtzen mit ir grüntuest. Die heyligē ge-
wand in dem dienste aaron den pfaffen vnd sei-
nen sünen das sy brauchen in den heyligen din-
gen ire ambt. Das sy machen in der heyligkeit
alle ding die ich dir hab gebotten. Die aro-
matten. vnd den thymian vnd das öl der sal-
bung. Vnd der herr redt zu moyses. sagent. Re-
de zu den sünen israhel. vnnd sprich zu yn

dz ir behůt meinē sabbath.wañ es ist ein zeichē
zwischen mir vñ euch vnd ewern geschlechten.
das ir wist das ichs bin d͛ herr der ich euch hey
lig.Behůtend meinen sabbath.wañ er ist euch
heilig.der in vermayliget der sol sterben des to
des.der do thut das werck an im.sein sele ver/
derbe von der mit seins volcks. Sechs tag tut
ir das werck.an dem sybendē tag ist die feyer
die heilig rue dem herren.ein yegklicher der do
tut das werck an disem tag.der sterbe. Dye sün
israhel süllen behůtē dē sabbath vnd feyren yn
iren geschlechten.wañ es ist ein ewigs gelübd
zwischen mir vñ dē sünē israhel vñ eyn ewigs
zeichē. Wañ in.vi.tagē macht d͛ herr dē hymel
vnd dy erd.vñ an dē.vij.tag hört er auf von sey
nem werck. Vñ do der herr het volbracht dyse
red in dem berg synai.do gab er moysi zwů stey
ne tafeln d͛ gezeugknuß.geschribē mit dez vin/
ger gotz.

Das.XXXII.Capitel.

Wye das volck do moyses auf dem berg was einen abbtgott von einez gůldein kalb machet vñ dz anbetet.vñ was in darnach volget.



UNd do das volck sach
das moyses ein verziehen thet abzu/
geen vō dē berg.do samelt es sich wi
der aaron vnd sprach.Ste auff.vnd mach vns
götter die vns vorgē.Wañ disen man moysi d͛
vns hat außgefürt von dem land egipti. Wis/
sen wir nit was im ist geschehen.Vnnd aaron
sprach zu in.Nempt die güldin oring von den
oren der weiber vñ d͛ sün vnd ewer töchter vnd
bringt sy zu mir.Das volck thett dz er het ge/
heyssen.sy brachten die oring zu Aaron.Do er
sy het.formiret er mit einē gossen werck vñ ma
chet auß in ei gossens kalb.Vñ sprachē.israhel
diß seyn dein götter die dich außfürten von dē
land egipti.do dz aaron hett gesehen.er pawet
einen altar vor im vñ rüfft mit einer stymm des
schergē.sagē.Morgē ist die hochzeit des herrē
sy stundē auff frů vñ opfertē die gantzē opfer
vñ die fridsamē opfer.vñ dz volck saß essen vnd
trinckē.vñ stundē auff spilē. Do redt d͛ herr zu
moysē sagend.gee steig ab vō dē berg.dei volck
hat gesündet.dz du hast auß gefürt vō dē land
egipti.Sy habē sich bald geschaidē vō dē weg
dē du in hast gezaigt.Vñ habē in gemacht ei gos
sens kalb vñ habē es anbetet.vñ opfertē im dy op
fer vñ sprachen.Israhel dz sein dein götter die
dich habē außgefürt vō dē lande egipti. Vnd
weitter sprach d͛ herr zu moysen.Ich sih dz diß
volck ist halßpeinig.Laß mich das mein grym
werd erzürnet wid͛ sy.vñ ich vertilg sy.vñ mach
dich zu einē grossen volck.moyses bettet zu sei
nē herrē got sagend.O herr warumb wirt dein
grym erzürnt wid͛ dein volck dz du hast außge/
fürt vō dē land egipti in grosser stercke vñ in ei
ner krefftigē hand.Ich bit dich dz dy egiptier
icht sprechen.listigklichen hat er sy außgefüret.
dz er sy erschlüg an dē berg vñ sy vertilgt von d͛
erde.Dein zorn der rue.vnd biß genedig vber
dye boßheyt deynns volcks.Gedenck abra/
hams ysaacks vnnd israhels deyner knecht.

dẽ du hast geschworn durch dich selber sagent Ich manigualtige ewern samen als die sternn des hymels vnd alles land von dem ich hab geredt das gib ich eurem samen. vnd ir besitzt es zu allen zeiten. Vñ d᷑ herr ward genedig dz er icht tett das vbel wider sein volck. Vnd moyses kert wider von dem perg. tragen die zwu tafeln der gezeugnuss in d᷑ hend geschriben võ yetwederm teyl. vñ gemachet mit dẽ werck gotes Vnd die geschrifft gottes was gebildet in den tafeln. Aber do iosue het gehört das böfel des schreiendẽ volcks. Do sprach er zu moysen. Dz heulen des streites wirt gehöret in den herbergen. Er antwurt. der ruf ist nit der ermanendẽ zu dem streit noch das geschrey der zwingendẽ zu d᷑ flucht. aber ich hör ein stym d᷑ singendẽ. vñ do er was genahent zu den herbergen. er sah das kalb vnd die tentz. er ward hart erzürnt vñ warff die tafeln von d᷑ hant vnd brach sy zu der wurtzeln des bergs. Er nam des kalb dz sy hetten gemacht vñ verbrãtz. er zerknüscht es czu pulver. vnd sprengt es in das wasser. vnnd gab von im zu trincken den sünen israhel. Vñ moyses sprach zu aaron. Was hat dir gethan ditz volck das du hast eingefürt vber es die grossẽ sünd. Er antwurt im. Mein herr werd nit vnwirdig. Wann du hast erkant ditz volck das es ist bereit zu dẽ vbel. Sy sprachen zu mir mach vns götter die vns vorgeen. Wañ disen man moysi d᷑ vns ausfürt von dẽ land egipti wir wissẽ nit was im ist geschehẽ. Ich sprach zu in. Welcher auss euch hat gold. Sy brachtens vnnd gaben mir. vnnd ich warffs in das feur. vnnd ditz kalb gieng auss. Vnd do moyses sah das das volck was entblöst. Wan aaron het es beraubt vmb das laster des vnflatz. vnd er schickt es nackent vnder sein veind. er stund vnd dẽ tor d᷑ herbergẽ vnd sprach. Ist yemãt des herrẽ d᷑ wert gefürt zu mir. vñ allẽ die sün levi wurden gesamelt. Er sprach zu in. Dise ding spricht d᷑ herre got israhel. Der man leg dz waffen auf sein hüff. geet vñ kert wid᷑ võ dẽ tor biss zu dẽ tor durch dye



mit d᷑ herbergẽ. vñ ein yegklicher d᷑ erschlah sei bruder dẽ freund vnd den nechsten. Vñ dy sün levi teten nach dẽ wort moysi. vñ es vielen an dẽ tag bey. xxiij. tausent menschẽ. Vnnd moyses sprach. Heut habt ir geheyliget ewer hende dẽ herrẽ ein yegklicher an seinẽ sun vñ an seinẽ bruder. dz euch werd gegebẽ d᷑ segẽ. Vñ do d᷑ and᷑ tag kaz. do sprach moyses zu dẽ volck. Ir habt gesündet ein grosse sünd. Ich gee auf zu dem herren. ob ich in mug bitten vmb ewer sünd. Er keret wid᷑ zu dẽ herrẽ vñ sprach. O herr ich bitt dich. Ditz volck hat gesündt ein grosse sünd. vñ sy habẽ in gemacht güldin götter. Entwed᷑ vergib die schuld. od᷑ wilt du es nit thũ. so vertilge mich von deinem buch das du hast geschriben. Der herr antwurt ym. Der mir hat gesündet den vertilg ich von meym buch. aber du gee vñ füre ditz volck von dem ich hab geredt zu dyr. Aber ich heymsuch auch dise vnnd ir sünde an dem tag der rach. Do schlug der herr das volck vmb dise schuld des kalbes das aaron hett gemacht.

Das .XXXIII. Capitel.

Wie got gepot moysi das volck zulerten in dz
gelobt lannd vnd wie got redt mit moyse in dē
tabernackel.

Und der herr redet zu
moyses sagend. Gee vnd steyg ab vō
der stat. du vnd dein volck dz du hast
außgefürt von dem land egipti. in des land dz
ich hab geschworen abraham. vnd ysaac. vnnd
iacob. sagent. Jch gib es deynem samen. vnnd
ich sende den engel deinen fürlauffer. vnd ich
würff auß chananeum vnnd amoreum vn̄ ethe
um vnd phereseū vnd eueū vn̄ iebuseūz. vnd du
geest in das land das do fleusset mit hönig vn̄
mit milich ich wird nit auff geen mit dir. wann
das dz volck ist hertes halßpaynns. das ich sy
icht vertilge am dem wege. Vnnd do das
volck het gehört dise hertiste red. do weinnt
es. vnnd keyner ward an gelegt mit seim gewāt
nach der gewonheit. Vnnd der herr sprach zu
moyses. Red zu den sünen israhel. Du bist eyn
hertz halßpeinigs volck. ich wil eynest auff geē
in deiner mit vn̄ vertilge den dich. Nun yetzūd
leg ab dein gezier. das ich weiß was ich dir thu
Darumb die sün israhel legten ab ir gezierd an
dem berg oreb. Vnd moyses nam den taberna
ckel. er richt in auff außwendig der herbergen.
vnd hieß seinen namen den tabernackel des ge/
lübds. Vnd alles volck das do het etlich frag.
dz gieng außwendig der herbergen zu dez taber
nackel des gelübds. Vnnd so moyses außgieng
zu dem tabernackel des gelübds. alles volck stůd
auff. vnnd ein yegklicher stund vnder der thür
seins gezelds. vnd sahen den rucken moysi vntz
das er gieng in dz gezeld. wan er gieng yn dē ta/
bernackel der gezeugnuß so gieng herab die seul
des wolckens vn̄ stunde zu der thüre. Vnd der
herr redt zu moysen. sy sahen alle das die seul
des wolckens stund zu d' ture des tabernackels
vnnd sy selb stunden vnd anbetten zwischen dē
turē ir tabernackel. Aber der herr redet zu Mo
ysen von antlutz zu antlutz. als der mensch hatt
gewonheit zu reden zu seim freunde. Vnnd do
er widkert in die herberge. iosue dz kind der sün
nun der schied sich nit vonn dem tabernackel.
Vnnd moyses sprach zu dem herren. du gebeu
test das ich auß füre ditz volck. vnd sagest mir
nit wen du bist senden mit mir. voran so du spra
chest. ich hab dich erkandt auß dem namen vnd
du hast funden gnad vor mir. Darumb ob ich
hab funden gnad in deinem angesiht. so zayg
mir dein antlutz das ich dich weiß vnnd das ich
vind gnad vor deinē augen. Schaw dein volck.
ditz volck. Vnnd der herr sprach mein antlutz
fürgeet dir. vnd ich gib dir dy ru. Vnd moyses
sprach. wiltu vns nit vorgeen. so für vns nit auß
von der statt. wann woran mugen wir wissenn.
ich vnnd dein volck. das wir haben fundē gnad
in deinem angesicht dann du geest mit vns. dz
wir werden glorifiezirer von allem volck die do
wonenn auff der erdt. Do sprach der herre zu
moysen. Jch thu das wort das du hast geredt.
Wan du hast funden gnad vor mir. vnd ich hab
dich selber erkannt auß dem namen. Er sprach.
So zaig mir dein glori. Er antwurt ich zeig dir
alles gut. vnnd ich wird an gerüfft vor dir in dē
namē des herrē. vnd ich derbarm mich dein. ich
wil. vnnd ich wird genedig in den ich mir geual
le. Vnd abermalß sprach er. Mein antlutz ma
gest du nit geschē. wā d' mēsch sicht nit mein an
tl'tz vn̄ lebt. Vn̄ sprach aber. Sih es ist ein stat
bey mir. du stand auff disen stein. Vnd so mein
glori furgeet. ich setze dich yn die höl' des
steins. vnd ich beschirme dich mitt meiner gere
chten biß das ich furgee. Vnnd ich nym mein
hand. vnnd du sihst mein hinderste ding. aber
mein antlutz magst du nit sehen.

Das .XXXIIII. Capitel.

Wye gott moysi gepot ein andre steine tafeln
zumachen darein er im die zehen gepot schrib.
auff dem perg synai.



Und darnach sprach
er hawe dir auß zwue steyne tafeln
gleich als dy erstē vñ ich schreib auff
sy die wort dye dye ersten tafeln hetten dye du
hast zubrochen. Biß frü bereit das du zuhant
auffgeest an den berg synai vnnd du wirst steen
bey mir auff der höhe des bergs. Keyner ge
auff mit dir noch yemant werde gesehen vmb
allen dē berg. Die schaf vñ die ochssē dy werdēt
nit geweidēt her entgegen. So hawet auß moy
ses zwu steyne tafeln als dye ersten waren. er
stund auf in der nacht vnnd gieng an den berg
synai als im der herr hett gebotten vnnd trug
die tafeln mit ym. Vñ do der herr was abgāgē
durch die wolcken. moyses stūd bey im vñ rüeft
an den namē des herrē. So er gieng vor im do
sprach moyses. O herr got herscher barmher-
tziger vnd milter gedultiger vnd vilbarmhertzi
ger vnd warer gott. der du behutest die erberm
de in tausenten. du nymst ab die boßheit vnnd
die missetad vnd die sünd. vnnd keyner ist bey
dir. durch sich vnschuldig. der du widergibst die
boßheitt der veter den sünen. vnd dē enigklein
in das drit vnnd in das vierd geschlecht. Vnnd
moyses der eylet vnd neigt sich nider an die er-
de. vnd anbet in. vnd sprach. O herr ob ich hab
funden genad in deinem angesicht. ich bitt. das
du geest mit vns. wann das volck ist hertz halß-
peyns. vñ nym ab vnser boßheit vñ die sünd vñ
besitz vns. Der herr antwurt. Ich wil eingeen
des gelübs das es alle menschen sehen vnd wil
zeichen thun die nie sein geschehen auff der er-
de. noch vnter keynē leuten. das ditz volck sehe
in der mitte du bist. das werck des herrē erschad
kenlich das ich bin thun. Behüt alle ding dye
ich dir gebēt. Wañ ich selb würff auß vor deyz
antlutz amoreum. vñ chenaneum. vnd etheum
vnd eueum. vnd phereseum. vnd iebuseum. Hüt
das du ymmer mit dē wonern des lands fügest
die freunschaft die dir sein zu eym vall. aber zu
brich ir alter. vñ zubrich ir seulen. vnd hawe ab
ir welde. Nicht bette an ein fremden got. Der
her der recher ist sein nam. got der ist ein recher
Nit gang ein das gelub mit dē leuten diser ge
gent das nit villeicht. so sy gemeinsamenn mit
iren göttern vnd anbetten ir bilde dich vemärz
berüffe. das es dir icht schad das du essest von
dē geopfertē dingē. Nit nym deinen sünē ein
weib vō irē töchtern. das villeicht darnach so sy
gemeinsamen od opfern sy machē gemeinsamē
den sun in ire götter. Nit mach dir gossen göt
ter. Behüt die hohzeit der vngeseuerten brott.
vij. tag iß dy vngeseuerten brot als ich dir hab
geboten in der zeit des schnids d newen frücht
Wañ in dē monet d zeit des lētze bistu auß gā-
gē vō egipto. Alles menliches geschlecht dz do
auff thut den leib das wirt mein. Es wirt mein
von allen lebendigen dingen. als wol von den
ochssen als von den schaffen. Die erstgeburtt
des esels löß mit dem schaff. Gibstu aber den
werd nit für in. so sol er getöd werdē. Erlöß dy
erstē geburt deiner sün nit erschei leer in meinē

angesiht. vi. tag werck an dem sybendē tag hōr auff zuagkern vnd zu schneyden. Nach dir dye hohzeit der wochen in den ersten dingen der frücht des schnits deyns weytzes vnd die hohzeyt in der widerkomēden zeyt. So alle ding gebawen werdē zu drey malen ym iar. so soll alles dein mēsichs in dē āgesiht des almechtigē herrē gots israhel. Wan so ich nyz die leut vō derz antlytz. vnd weytter dein zil keyner hast deyn land. So du auffgeest vnd erscheynst in dez angesicht gots deyns herren. Nicht opfer vber das geserwert das blůt meynes opfers noch vō dem opfer der hohzeyt der ostern bleyb an dez morgen. Dye ersten frucht deynes landes dye opfer in dem hauß deyns gots. Nicht koch dz kytzlein in der milich seyner muter. Vnnd der herr sprach zu Moyses. Schreyb dir dyse wort in den ich hab gemacht das gelübd mit dir vñ mit den sünen israhel. Darumb moyses der wz do bey dem herren. xl. tag vnd. xl. nacht er aß nit brot. vnd tranck mit wasser. vnnd er schreyb die x. wort des gelübds in dye tafeln. Vnd do moyses abgieng von dē berg synai. er hielt die zwū tafeln der gezeügnuß vnnd weste nit das sein antlutz gehōrnet wz vō wegen der gesellschafft des worts gottes. Wann do aaron vnd die sün israhel heten gesehen das antlutz moysi gehōrnet. sy forchten sich nehner im zenahen. Er ryef in do karten sy wider. als wol aaron als die fürsten der synagogen vnd darnach do er het gerede zu in. Do kamen auch alle die sün israhel zu im. Er gebot in alle ding die er het gehōrt von dem herren in dem berg synai. Vnnd do er het vollendet die wort. er leget die deck auff sein antlutz. vnd die wider weg wan er eingieng zu dē herrē vñ mit im redte als lang vntz er wid außgieng. vnnd dan redt zu den sünen israhel alle ding die im dan gebotten waren die sahen dan das angesiht des außgenden moysi gehōrnet. aber er deckte dan wider sein angesiht. alle dye weyl er mit in rede.

Das .XXXV. Capitel

Wye moyses dem volck sagt den willen gottes also er in auch vormals het gesagt.

Darumb alle die menig der sün israhel wz gesamelt. er sprach zu in. Ditz sein dye ding dye der herr hatt geheyssen das sy würden gethan. Sechs tage söllet ir wercken. der. vij. tag wirt euch heylig. er ist ein feyer vnd ein rů des herrē. Der do thůt dz werck an im der werd erschlagen. Nit zündet an dz feür in allē ewern wonūgē durch den tag der feyr. Vnnd moyses sprach zu allen den samnungen der sün israhel. Ditz ist das wort das der herr hat geboten. sagēt. Sündert bey euch dye ersten frucht dē herren. Eyn yglicher opfer sy dem herren willigklich vnd mit bereyttem gemüt. Gold vnd silber vnd ere iacinckt vñ purpur vnd rotes zwir getunckt vnd byß vnnd die har der geyß. vnd die gerōtten vell der wyder vnd iacinckein. Die höltzer sethym. vnd das öl zubehalten das liecht vnd das die salb werd gemacht vnnd der süssist thymiam. Dye stein onichi vnd die weinberlin zu der gezier des superhumerals vnd des rationals. Welcher ewer ist weyß der kum vnd mach dz der herr hat gepoten das ist den tabernackel vnd sein tach. vñ die vberdeck. die ringerleyn vnd die entworffē ding mit den stangen. die pfelen vnd die seülen die arch vnd die stangen vnd die bettaffel vnd den vmbhang der do ward gehenngt für den tisch mit den stangen vnd mit den vassen vnnd mit den broten der fürlegung. das kertzstal zu enthalten das liecht. sein vaß vñ dye liechtuaß vnd dz öl zu der fürung der feür. den altar des thymeans. vnd die stangen. das öl der salbung vnd den thymean auß den spetzereyen. das gezeld zu der thür des tabernackels dē altar des gantzen opfers. vnnd seyn eren rost. mit dem stangen vnd iren vassen. die leyste vnd ir gruntuest. die vmbheng des tempels mit dē pfeylern vñ mit den gruntuesten des gezelds in den türē des vorhofs. vnnd die pfeck des tabernackels vnd des hofs mit seinen saylē. die gewand der gebrauchung ist in dem dienst des heyligen tēpels. die gewand aarons des bischofs vnd seyner sün dz sy mit gebrauchē die priesterschaft. vnd alle die menig der sün israhel die giengen auß von dem angesiht moysi vnd opferten mit bereyttem gemüt vnnd mit andacht der ersten frücht dez herren zumachen das werck des tabernackels der gezeügnuß. vñ was dings was notturfftig zu dem dinst vnd zu dem heyligen gewandt. die gaben die mann mit den weyben. die armgeschmeid vñ die oring die ringerlein vñ die ermelspāgē. Ein yglich gülden vaß das ward gescheyden in dye gab des herren. der do het den iacinckt den purpur vnnd den sammatt czwir gedunckt. den byss vnnd dye haer

der geiß. die gerötten vell der wider vnd iacin/
ctin des silbers vnd des goldes vnd des eres
opferten sy dem herren. vnd die höltzer sethim
in manigerhand nütz. vnd auch die weiber die wa
ren kunne vnd gaben gab iacinckt. vnd purpur vnd seiden
vnd bis vnd die har der geiß. sy gaben willigklich
vil eigner ding. Aber die fürsten opferten die
stein onichinos vnd die weinberlin zu dem su/
perhumeral vnd dem rational. vnd spetzerey. vnd daz
öl zebehalten das licht vnd zebereyten die salbe vnd
zusamen machen den thymean des senften ge/
schmagks. Vnd alle mann vnd weib die brachten
die gab mit andechtigem hertzen. das die werck
wurden gemacht. die der herr het geboten durch
die hande moysi. Alle die sün israhel die gaben
willigklich dem herren. Vnd moyses sprach zu
den sünen israhel. Secht der herr hat gerüft von
dem namen beselehel den sun huri des suns hur
von dem geschlecht iuda. vnd hat in erfült mit dem
geist gottes mit weysheit vnd mit wissenheit vnd
mit vernufft vnd mit aller lere zübetrachten vnd
zumachen das werck des zymermans in gold vnd
in silber vnd in eren vnd in eysen vnd in gehawen
stain vnd in zymmerlichen werck. was ding der
schmid mag vinden das hat er geben in sein hertz
vnd ooliab den sun achisameth von dem geschlecht
dan. die zwen hat er gelert mit weysheit. das sy
machen die werck der kunst der tannen vnd ma/
nigerley schöns gewandes vnd der zusamen fü
gung des geschmeits von iacinckt vnd von pur
pur vnd von roten zweir gedückt sammat vnd von
biss. vnd das sy alle ding wircken vnd was sy
newes erfunden.

Das XXXVI. Capitel.

Wie das volck zuvolbringen das werck des op
fers ire cleynot brachten. Vnd wie alles das
gemachet ward das not was zu dem tempel vnd
zu der archen.

OArumb beselehel. der
tet vnd ooliab vnd ein yegklich weyß
ser man dem den der herr hat gegeben
weysheit vnd vernufft. das sy wisten zewircken
die ding dye do waren notturftig in dem nutz
der hayligkeyt. vnd die der herr het geboten. Vnd
do sy moyses het gerüfft vnd ein yeglichen geler
ten man dem der herr het gegeben die weyßheit

vnd wissenheyt vnd die sich opferten mit irem
willen zethun das werck. moyses antwort in al
le die gab der sün israhel. Do sy anstunden dez
werck das volck das opfert teglich an dem mor/
gen die gab. Dauon die werckmeister worden
bezwungen zekomen zu Moysi. vnd sprachen.
Das volck opfert mer dann es ist notturftig Dar
umb moyses gebot zu verkünden mit der stym
des schergen das weder man noch weib fürbas
opferten kein ding in dem werck der heyligkeit.
Vnd also ward aufgehört von den gaben der
opferen darumb das die opfer begnügten vnd
übergnügten. Vnd alle dye weyses hertzen dy
machten zuerfüllen das werck des tabernackels
.x. vmbheng von gezwirnter biß vnd von iacinckt.
vnd von purpur vnd von roten zweir getunckten sámat
vnd mit maniger hand werck vnd mit gewerbter
kunst. auß den het eyner in der lenge. xxviij. eln/
pogen vnd in der breit. iiij. elenpogen aller vmb/
heng was ein maß. Vnd er füget die fünf vmb
heng ein zu dez andern vnd er fügt die andern
fünf zu einander. vnd er macht iacinckin or von
yetweder seyten in der leisten eyns vmbhangs. vnd
zugleicherweiß in der leisten des andern vmbhangs
daz die or komen zu einander. vnd wurden zusamen ge
fügt gegen einander. Vnd da von goß er .l. guldin
ring die do ezierten die or der vmbheng. vnd ward
ein tabernackel. Vnd er macht. xi. tücher von den
har der geiß zebedecken das tach des taberna/
ckels. Ein tuch het in der leng. xxx. eln vnd in
der breit. iiij. eln. Alle tücher warn einer maß.
er fügt fünffe besunder vnd die andern fünf sunderbar
Vnd er machet .l. or in der leysten eins tuchs. vnd .l. in
der leysten des andern tuchs das sy also wur/
den zu samen gefügt. vnd .l. erin ring mit den daz
dach wurd geheffter. das von allen tüchern wurd
ein mantel. vnd er macht ein decke des taberna
ckels von den gerötten fellen der wider. vnd ein
andere vber die deck von iacinckin vellenn.
Vnd er macht die tafeln des tabernackels sted
von den holtzern sethim. x. eln hielt die lengt ey/
ner tafelen vnd anderhalb elen hielt die breite.
Czwu aufffügung waren durch all tafeln das
eine wurd gefügt zu der andern. Also thet er in
allen tafeln des tabernackels. Von dem waren
xx. zu der seitten gegen mittag gegen osten mit
silbern. xl. seulen. zwu seulen wurden vndersetzt
eyner tafeln von yetwedern teyl der winckel. do
dy aufhölung der seitten sich in den winckeln
enderen. vnd zu der seyten des tabernakels das

So schawet gen mitternacht machet er .xx. ta/
feln mit .xl. silbren seulen .ij. seulen durch alle dy
tafeln. Aber gegen dem vndergang das ist zu
dem teyl des tabernackels das do sicht gegen
dem meer macht er sechs tafeln . vnd zwu and
durch alle die winckel des tabernackels. Sy wur
dē gefügt zu rück von obē bis nydē .vñ in einer
zusamen fügung wurden sy zusamen getragen
Also machet er von yetwedern teyl durch dye
winckel. das der tafeln waren beyeynander .viij
vnnd sy hetten .xvi. silbren seulen das ist zwu seu
len vnd̄ eyner yegklichen tafeln vñ macht fünff
stangen von den höltzern sethim zuhalten die
tafeln an einer seytten des tabernackels vnd .v.
ander zu der andern seytten zuhalten dye ta/
feln vnd on das .v. ander rigel zu dē vndergang
gegen dem meer des tabernackels .vñ er macht
eyn andern rigel der durch dye mitt der tafeln
von eym winckel zu dem andern gienge . vnnd
vbergülder ditz tafeln .ir gegossen seulen warē
silbren vnnd er macht ir ring gülden durch dye
man mocht eynzihen dy rigel. dy bedeckt er mit
gülden plechen .vnd er macht den vmbhang vō
iacinckt vnnd von purpur vnd von seyden vnnd
von gezwirntē bisß mit dem werck mangerlay
farb vnd zwir getunckt vnd .iiij. seulen von den
höltzern sethim ditz vbergüldet er mit dē haub
ten ir gegossen seulē warn silbren .vñ er machet
ein gezeld in dē eyngang des tabernackels vō
iacinckt vnd von purpur von seyden vñ gezwirn
ten bisß mit der nadel mangerlay farb vnnd .v.
seulen mit irē haubtē. ditz bedeckt er mit gold.
vnd goß ir seulen eren vnd vergüldet sy.

Das .XXXVII. Capitel

Wie die arch gemachet ward. vnnd dye tafeln
vñ die leuchter. vnd anders das darzu gehöret.

ABer beseleehel macht
auch eyn arch von dē höltzern sethim
dy hetten dritthalb eln in der leng vñ
anderhalb in der weyte. vnnd dye höch was ey/
ner eln vnd eyner halben. vnd er vaßt sye ynnen
vnd aussen mit dem lautersten gold. vñ macht
eyn gülden kron allenthalben vmb ir größ .iiij.
gülden ringerleyn durch ir vier winckel zwey
ringerleyn an eyner seytten . vnnd zwey an der
andern seytten. vñ machte die rigel von den hö
tzern sethim. dyse vaßte er mit gold. vnnd dye
fügt er in die ringerleyn dye do waren an den
seytten der arch. sye zutragen. Vnnd er macht
eyn betstat das do ist eyn tafeln von dem reini/
sten gold in der leng dritthalb eln . vnnd in der
breyt anderhalb elen . Auch zwen cherubin von
gossem gold. das satzt er auf yetweder teyl der
bettafel . eynen cherub in der höch des eynen
teyls. vnd den andern cherub in der höh des an
dern teyls. Die zwen cherub in warē in allen hö
hen der bettafeln . sy strackten dye flügel vnnd
bedeckten dy bettafeln. vñ schauten sich ancin/
ander. Vñ er macht eyn tisch von den höltzern
sethim in der leng zweier elnbogen vnnd in der
breyt eynes elnbogen. vnd hett in der höh and̄/
halb elnbogē. vñ er vmbgab in mit reinem göld
vnnd macht im eyn gülden leysten zuringemb.
vnnd derselben leysten eyn geflochtne gülden
kron .vier finger. vnnd auff dye selben eyn an/
dre gülden kron vnnd goß vier gülden ring dye
satzte er in dye vier winckel durch yegklich fuß
des tisch gegen der kron. vñ legt dy rigelstangē
durch sye. das der tisch mocht werden getragē
vnd er macht dy rigel von den höltzern sethim
vnnd vmbgab sye mit gold. Vnnd dye vaß des
tisch zu manger hand nutz. essig vaß. köpf. nepf
vnnd weyrachvaß von lautrem gölde in den
man solt opferen dye opfer . vnnd er macht eyn
gegossen kertzstal von dem reynisten göld. von
des stangen fürgiengen rören. köpff scheyben
vnnd lilgen .vi. zu yetweder seytten . drey rör
von eym teyl. vnd drey von dē andern teyl. drey
köpff in der maß als ein nuß durch alle rör. Dy
köpff oder scheyben vnnd auch die lilgen vnnd
drey köpff in der weyß als eyn nuß in dem an/
dern rör. auch dye scheyben vnd dy lilgen. Das
werck der .vi. rör was gleych . dye da fürgiengē
von dem stam des kertzstals. in der stangen wa
ren vier köpff in der weiß eyner nuß vnd schey/
ben. vnnd lilgen durch all. vnd die scheyben. vn/
d̄ zweyen rören durch drey stet daz sein miteyn/
ander .vi. rör fürgen von eyner stangen . Dye
scheiben vnd der roren dye wurden auß im alle
gossen von dē lautersten gölde. Vnd er macht
vij. lucernen mit iren zangen vñ die vaß von dē
reinisten göld do mit man butzte vnnd leschte.
Das kertzstal hett mit allen seynen vassen eyn
pfund göld. Vñ er macht ein altar des thyme
ans von den höltzern sethim viereckt yegklichs
ein elnbogen vnd in d̄ höh zwen. auß den ecken
giengen herfür vñ bekleideten dē altar mit rey/
nistem göld mit dē rost. vñ d̄ den wenden vñ dē
hörnern vnd macht im auch eyn gülden kron zu

ringumb.vnd zwey güldin ringerlen vnder der
kron durch eyn yegklich seyten das die stangen
würden gelegt durch sye.vnd der altar mocht
werden getragen.vnd er machet dye stangē vō
den hölzern sethim vnd bedeckt sy mit gülden
plechen.Er machte zusamen das zu der salben
der heyligkeyt vnd den thymean von den reyn/
sten wolriechenden salben mit dem werck des
apoteckers.

Das.XXXVIII. Capitel

Wie der altar gemachet ward.vnd alles das
dar zu gehöret.vñ dy seul des tabernackels vñ
das gezeldte.

Der macht ei altar
des gantzen opfers von dē hölzern
sethim funff elnbogen durch alle.vñ
drey in der höh.des hörner giengen herfür.vō
den ecken.vnd bedeckt den mit eren plechen.vñ
zu des nütze machte er manigerley vaß.tegel
zangen gabelen hacklen.vnd ander empfahung
des fewrs.vñ macht seynen rost gleych als ein
netz.vnd vnder dem in der mitt des altars eyn
erē plech mit vier gegossen ringerlen durch so
vill hohe netzlen das dareyn gegossen wurden
die rigel do mit man es trüg. Vñ ditz macht er
von den hölzern sethim.vnd bedeckt sy mit erē
plechen.vnd fügt sy in dye ring dye do hyngen
an den seytten des altars. Wañ der altar was
nit veste.aber holl von dem gemele vnd ynwen/
dig ler.vnd macht im eyn eren sarcm mit sey/
ner gruntueste.von den spigeln der weyber dy
do wachtē vnder der thür des tabernackels.er
macht auch eyn hoff in das ort gen mittag wa/
ren die gezeld vō gezwirntē bissp.c.elnbogen vñ
zwaintzig eren pfeyler mit iren gruntuestē. Dy
haubt der pfeyler.vnnd alles das gemele des
wercks was silbren. Vnd ebengleych an dē ort
gen mitternacht waren dy gezelt.die seulen dy
füß vnd haubter der seulen der selben maß.vñ
des selben wercks vnd des selben metals.aber
an dem ort dz da siht gen vndergang warē dy
gezelde.l.elnbogen.x.pfeyler mit iren eren füssen
vñ die haubt der pfeyler vñ des gantzē wercks
gemelde warē silbren. Aber gegē dē aufgang
bereit er dye zelde.l.elnbogen auß dē hyelt eyn
seyt der dreyer pfeyler mit iren füssen.xv.elnbo
gen.vnd in dem andern teyl dye do machten in
yetwederm eingang des tabernackels.xv.elnbo
gen die gezeld warē gleych drey seulen vnd als
vil füß. Alle dye gezelde des hoffs webt er mit
gezwirntem bissp.die füß der pfeyler warē eren
aber ir haubte mit iren gemelde waren silbren.
vnd er vast die pfeyler des hoffs mit silber.vñ
in seynem eyngang mit dē wercke der nadel ma
nigerlay farb macht er das gezeld von iacinckt
vnd von purpur vnd von seydē vñ von gezwirn/
tem bissp.das do het.xx.eln in der leng.wann dy
höh was.v.eln nach der maß die dy zelden des
hoffs hettē. Wañ vier pfeyler waren in dē eyn/
gang mit eren füssen vnd ir haubt vñ dy gemel
silbren. Vnd macht dye pfel des tabernackels
vnd des hoffs zeringumb eren. Ditz sein dy ge
schirr des tabernackels der gezeugknuß.die do
seyn gezelt nach dem gebot moysi in den gezi/
ren d leuitē durch die hand ythamar des suns
aaron des pfaffen.die beseleel d sun huri des
suns hur von dē geschlecht iuda der hat sye er/
fült als der herr gebott durch moysen er fügt
ym ein gesellen ooliab den sun achisameth von
dē geschlecht iuda. wañ der selb was eyn gros/
ser meyster der hölzer vñ des geschmeydes vñ
des wercks nadel manigerlay. von iacinckt von
purpur von seyden vnd vō bissp. Alles gold das
do ward verzert in dē werck der heyligkeyt.vnd
das geopfert ward in den gabē des ist.xxix.ta/
lent.vnd.d.cc.vñ.xxx.sickel nach der maß d hey/
ligkeyt.vnd ist geopfert worden von dē dye do
giengen in das.xx.iar vnd daruber von.vi.hun/
dert mal tausenten.iij.tausentē vnd.v.hundertē
vnd fünfftzig gewapten. Vñ die waren.c.talēt
des silbers dauon wurden geschmeltzt dy seu/
len der heyligkeyt.vnd der eyngang do das ge/
zeld hieng. Hundert seulen wurdē gemacht vō
.c.talent.alle pfund oder talent durch yegkliches
fuß gezelet oder geschatzt. Aber von tausent.
vij.hundert vnd funff vñ sibentzig macht er dy
haubt der seulen die er dañ bedecket mit silber
Vnd von ere ward bracht.lxxij.M.talent.vnd
daruber.cccc.sickel auß dē wurdē gegossen dye
seulen in dē eyngang des tabernackels der ge/
zeugknuß vnd der eren altar mit seynem rost
vnd alle die vaß die do gehören zu seyner brau/
chung.vnd dy seulen des hoffs als wol in dem
vmbkreys als in seym eyngang vnd dy pfel des
tabernackels vnd des hoffs zu ringumb.

Das .XXXIX. Capitel

Wie aarons vñ seyner süne klaydung gemacht
warden.als der herr hett gebotten.

Ich macht auch gewãd
do mit aaron ward gewafft so er dien
te in den heylikeyten von iacinckt
vnd von purpur vnd von seyden vnd von biss.
als der herr gebot moysi. Darumb machte er
das superhumeral von gold. von iacinckt. vñ võ
purpur. vñ von zwirn getunckt rotẽ sammat vñ
von gezwirntem biss mit mangerlay werck. Er
schnid auch güldin plechlein vnd zog sy dün in
faden. das sy mochten werden getruckt mit dẽ
wefel der ersten farb. vñ fügt zusamen die zwu
leysten in yetwederm obern teyl der leysten vnd
eyn gürtel von den selben farben. als der herr
gebot moysi. Vnd bereyt zwen schmal steyn o/
nichinos eingeschlossen mit gold. vnd begrabẽ
mit den namen der sün israhel mit edelgesteyn
schneydender kunst. sechs namen in eyn steyn
vnd sechs in den andern nach der ordnung ir
geburt. Vnd satzt sy in dy seitten des superhu
merals zu eyner manung der sün israhel. als ð
herr het gebotten moysi. Er macht auch eyn ra/
tional in mangerley werck nach dẽ werck des
superhumerals. vnd von gold. von iacinckt. vnd
võ purpur. vñ von rotẽ zwir getunckt sammat
vnd von gezwirntẽ biss. eyn zwifachẽ quadran
gel eyner spañ mass vnd setz in die vier ordnüg
der edeln gesteyn. In der ersten ordenung was
sardius thopasius vnd smaragdus. In der an/
dern carbunculus saphirus iaspis. In der drit/
ten ligurius achates ametistus. In der vierden
crisolitus onichinus vnd berillus vmbgeben. vñ
eyngeschlossen mit gold durch ir ordnung. Vñ
die selben. xij. steyn waren gebildet mit den na/
men der. xij. geschlecht israhel sunderlich durch
die namen ir aller. Vnd sy machten kettenleyn
an dem rational von dem lautersten gold vnd
hefften sy zueynander. vnd zwey hecklen vñ als
vil güldin ringerleyn. Vnd die ringerleyn satz
ten sy in yetweder seytten des rationals von dẽ
do hiengen dye zwey güldin kettenlin dye sye
hefften in die hecklin die do giengen in den de/
tern des superhumerals. vñ dise ding komẽ zusa
men vornẽ vñ hinden. Das dz superhumeral vñ
das rational wardẽ zesamen gestrickt zu ð gür/
tel. vnd starck gebunden mit den ringerleyn dy
dan zesamen huß die schnur von iacinckt das sy
mit hefften vnd hynstrickẽ. vñ von eynander wur
den bewegt. als der herr hat gebotten moyses.
Vnd sy machtẽ auch den rock des superhume
rals allen iacincken. vnd das gügellin in dem
obersten teyl vmb die mitt. vnd eyn gewebtẽ ley
sten des gügellins zu ringumb. wañ nyden zu
den füssen was er von dem reynisten gold mit
margrandpfel. von iacinckt von purpur von sey
den vnd von gezwirntem biss vnd mit schellen
die satzten sy zwischen dy margrandpfel an dẽ
nydersten teyl des rocks zu ringumb. eyn güldẽ
schellen vnd ein margranapfel. mit disen gieng
ð bischoff geziert. wan er gebrauchet dẽ dienst
gottes. als der herr het gebotten moysi. Vnd
sye machten röck von biss mit gewebtem werck
aaron vnd seynen sünen. vnd hauben mit iren
kronen auß biss. vnd leyne nyderkleyd von biss
aber die gurtel von gezwirntẽ biss. võ iacinckt
von purpur. vnd von seyden zwir getunckt mit
mangerley kunst. als der herr het gebottẽ moy
si. Vnd sye machten eyn plech der heyligẽ crüg
von dem lauteresten gold. vnd schriben dareyn
mit der edelngesteyn werck. Den heyligen des
herren. vnd bunden die hauben mit der iacinckt
schnur. als der herr het gebotten moysi. Darūb
alles das werck des tabernackels ward vol/
bracht vnd dy bedeckung der gezeugknus. Vñ
dy sün israhel tettẽ alle ding dy der herr het ge
bottẽ moysi. vñ sy brachtẽ dẽ tabernackel. vñ dz
dach vnd alles haußgerete. die ringerlein dy ta
feln die stangen die pfeyler vnd die seulen das
deckel von den gerötten fellen der wider. vnd
dye ander deck von iacinckten fellen. den vmb/
hang die arch die stangẽ dy bettafeln. den tisch
mit seynen vassen. vnd die brot der fürlegung.
das kertzstal. die liechtuaß. vnd ire geschirr mit
dem öll. den gülden altar vnd die salb vnd den
thymean vnd die aromathen vnd das gezelde
in dem eyngang des tabernackels. den eren al/
tar. das netzlein. dy stangen. vnd alle seyne vaß
dye leyst mit ir seule. dye gezeld des hoffs. vnd
dye pfeyler mit iren füssen das gezelde in dem
eyngang des hoffs. vnd dye seuln vnd ir pfel.
Keyn ding gebrast von den vassen. dye do wa/
ren in der dienstberkeyt des tabernackels vnd
vnder dem dach des gelübs dye do wurden ge
botten zethun. vnd dye gewand dye dy priester
nutzten in der heyligkeyt. aaron vnd sein sün dy
brachten die sün israhel als der herr het gebot
ten moysi. Darnach do moyses sach das alle
ding waren erfült. er gesegent sy.

Das .XL. Capitel wie
moyses den tabernackel. vnd seynen altar. vñ sei
gezelte aufrichtet. als im got het gebotten.

Und der herr redt zu
moyses.sagend. In dem erstẽ monat
an dem ersten tag des monatz richt
auf den tabernackel der gezeugknus .vnd setz
dye arch in ym . vnd laß den vmbhang . für sye
bring den tisch.vnd setz auff yn die ding die do
gewonlich gebottẽ seyn. Das kertzstal stet mit
seynen lucernen . vnd der güldin altar.in dem
do wirt gebrant der weyrauch von der arch der
gezeugknus. Vnd setz das gezeld in dem eyn/
gang des tabernackels . vnd für den altar des
gantzen opfers. wann dye leyste zwischen dem
altar vnd den tabernackel . die füll mit wasser
Vnd vmbgib den hof mit dẽ gezelden vñ seyn
eyngang. Vnd nym das öl der salbung.salb dẽ
tabernackel mit seynen vassen das sy werdẽ ge
heyliget.den altar des gantzen opfers vnd al/
le die vaß.dy leyste mit seyner seule. heylige al/
le ding mit dem öl der salbung . das sy seyn eyn
heyligkeyt der heyligen. Vnd schick aaron vnd
sein sün zu den thüren des tabernackels der ge
zeugknus.wasche sye mit wasser vnd leg sye an
mit den heyligen gewanden das sy mir dienen
vñ ir salbung nütz zu der priesterschaft ewigk
lich. Vnd moyses tet alle ding dye im der herr
het gebottẽ. Darumb an dem ersten monat des
andern iars.an dem ersten tag des monatz.der
tabernackel ward gesetzt. Vñ moyses der rich
tet in auff vnd satzt dy tafeln vñ dy gruntueste
vnd dy seulen vnd dy rigel.vnd zuhand spandt
er auff das dach vber dye seulen des taberna/
ckels der gezeugknus vnd legt darauff dy deck
als der herr hett gebotten. Vnd er satzt dy ge
zeugknus in die arch.vnd darunder die rigel vñ
daruber die bettafel. Vnd do er het gebracht
die arch in den tabernackel. er hyeng den vmb/
hang für sy.das er erfült dy geheyssungen des
herren. Vñ er satzt den tisch in den tabernackel
der gezeugknus zu dem ort gen mitternacht ge
gen dem vmbhang der geordentẽ ding vor dẽ
brotten der fürlegung.als der herr het gebottẽ
moysi. Vnd er satzt das kertzstal in den taber
nackel der gezeugknus gegen dem tisch in dem
teyl gen mittemtag.vñ er satzt es durch dy ord/
nung der leychtram nach dem gebot des herrẽ
Vnd er satzt den gülden altar vnder das dach
der gezeugknus gegen dem vmbhang .vnd be/
reit auff yn den weyrauch der aromathen .als
der herr gebot moysi. Vnd er satzt das gezeld
in dem eyngang des tabernackels.vnd dẽ altar
des opfers in dem hoff der gezeugknus zeop/
feren auff im das gantz opfer vñ die opfer als
der herr gebot. Vñ er satzt die leysten zwischẽ
dem tabernackel der gezeugknus.vnd den altar
vnd füllet sy mit wasser.vnd moyses vnd aaron
vnd seyn sün die wuschen in im ir hend vnd dye
füß so sye eyngiengen vnder das dach des ge/
lübds.vnd sy genachten zu dem altar als der her
re hat gebotten moysi . Vnd er richt auff den
hoff des tabernackels vñ des altars allenthal/
ben so er fürt daz gezelde in seim eingang. Dar
nach do alle ding warn volbracht dye wolcken
bedeckt den tabernackel der gezeugknus.vñ dy
glori des herrẽ erfült i. Moyses mocht nit eyn/
gen vnder das dach des gelübds.so die wolcken
bedeckt alle ding vñ entleuchtet in dẽ mayestat
des herren wañ die wolcken bedecket alle ding
Ob die wolcken etwen abstig von dem taber/
nackel.so giengẽ dye sün israhel durch ir schar.
Ob es dar ob hyeng so belybẽ sy an der selbẽ
stat. Aber dy wolcken des herren ruet durch dẽ
tag in dẽ tabernackel .vñ das fewr in der nacht
das es sah dz volck israhel durch alle ir woning.

Hie hat ein ende das buch
des aufsgangs . vnd hebt sich an das buch Le/
uiticus . das man nennet das buch der leuiten.
vnd ist das dritt buch Moysi.

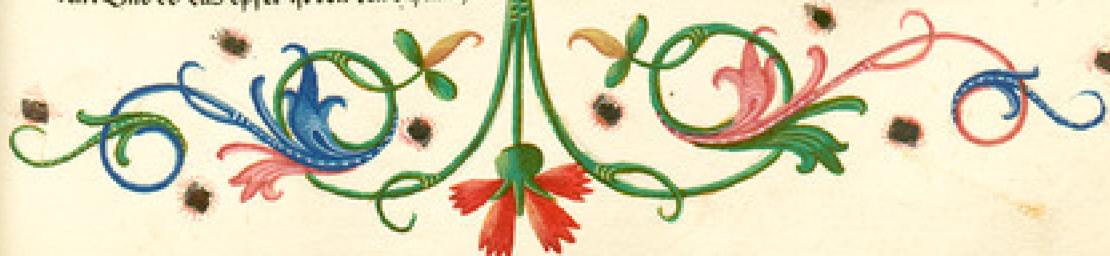
Das erst Capitel . wel
cherlay man von dem vihe . vnd von dẽ vögeln
opfern.vnd wie man die tödten solt.



Do ruffet der
herr moysi võ
dem tabernackel der ge/
zeugknus vñ redt zu ym
sagend.rede zu den süne
israhel. vnd sprach zu yn
der mensch der auß euch
bringt eyn opfer dem herren von den vihen. dz
ist von den ochssen. vnd opfert dye opfer von
den schaffen.vñ ob sein opfer ist von dẽ schwai
gen.es wirt eyn gantzes opfer.er opfers zu der
thür des tabernackels der gezeugknus eyn vn/
uermaylsigetz menlichs im genedig zemachen
den herren. Vñ er leg dy hend auf das haubt
des opfers.vnd es wirt empfengklich vñ nütz
seyner reynigung. Vnd er opfer eyn kalb vor
dem herren.vnd dy sün aarons des priesters dy
tragent sein blut.vnd gyessens durch den vmb/
kreyß des altars der do ist vor der thür des ta
bernackels. vnd so sye abgezichen die haut sye
hawen dye gelider des opfers zu stücken vnd
legen das fewr auff den altar. auff den hauf/
fen der höltzer dye vor seyn zusamen gesetzt.
vnd darauber ordent sye dye gelider dye do seyn
zerhawen so sye es haben gewaschen mit was/
ser. das haubt mit den füssen.vnd alle ding die
do anhangẽ dem yngewaid der leber. der prie/
ster opfert sye auff den altar zu eyn gantzen
opfer. vnd zu eyn senfften geschmack dem her
ren. Vnd ob das opfer ist von den vihen. eyn
gantz opfer von den schaffen oder von dẽ gayß
sen. er bring auch eyn lamb on flecken. vnd er
opfers vorm herren zu der seytten des altars
dye do sihet gegen mitternacht. Vnd seyn blut
das gyessent dye sün aaron allenthalben vmb
den altar vnd tayle dye gelider. das haubt vnd
alle dye ding dye do anhangen der lebern.vnd
legen sye auff dye höltzer. den do ist vnder zu/
legen das fewr. Aber dye yngewayde. die füß
dye waschen sy mit wasser. vnd der priester ver
bren alle dy geopferten ding auff dem altar zu
eym gantzen opfer dem herren vnd zu dem süs
sisten geschmack. aber ob dem herren wirt eyn
opfer des gantzen opfers.von den vögeln von
den türteltauben vnd von den iungen tau/
ben. der priester bringt es zu dem altar. vnd
so er gestreckt das haubt zu dem halß. vnd ge/
bricht dye stat der wunden. er macht lauffen
das blut durch dye dorrer des altars. aber das
bleßlein der kele.vnd dye federn werff er zu dẽ
altar zu dem auffgang. an der stat in der sye
haben gewonheyt außzugiessen den aschen.vñ
zerbrech seyn achssel vnd er hacke ir nit noch
tayle sye mit eyssen vnd bren sy auff dem altar
des holtzes vnder dem do ist gelegt das fewer
es wirt eyn gantzes opfer dem herren.vnd eyn
opfer des süssisten geschmacks.

Das ander Capitel. wie

man opfern soll das brot. oder semeln von den
ersten früchten.



DJe sel dye do bringt das opfer des opfers dem herren.ir opfer wirt eyn semel. Vnd er geußt darauff das öl vnd legt den weyrach.vnd bringt es zu den sünen aarons des priesters. ď eyner nem ein hand vol semelmelbs vnd öl vñ als vil weyrachs vñ setz es zu eyner gedechtnus auff dẽ altar zu eim senftẽ geschmack dẽ herrẽ. Vñ ob icht vberbeleibt von dem opfer daz wirt ein heyligkeyt der heyligen aaron vñ seyner sün võ den opferen des herren. Bringestu aber eyn kochetz opfer von semelen in eym vaß. vñ brott vngesewrt besprengt mit öl.vnd derb fladẽ ge/ macht mit öl. ob dem opfer wirt von dreymaß semelmelbs besprengt mit öl on sewrung vnd teyl es in kleyn sewrung vnd geuß darauff das öl.wann ob das opfer wirt von dez röst dye semel wirt gesprengt geleych mit öl so du es op ferst dem herren. antwurt es den henden des priesters.so ers empfecht.er nymet dy gedecht/ nus von dem opfer vnd brent es dem herrẽ auf dem altar zu eym geschmack ď süssigkeyt. wañ was dings do wirt vbrigs von den geopferten dingen vor dem herren das wirt aarons vñ sey/ ner sün in die heyligkeyt der heyligen.Ein yegk lich opfer das do wirt geopfert dem herren dz wirt vngesewrt noch keyn ding des gesewrten vnd des hönigs wirt mit gebrant in dem opfer des herren.Opfert alleyn ir erst frücht vnd dy gaben.vnd sye werden nit gelegt auf den altar zu eym geschmack ď süssigkeyt.was dings des opfers du bringst.das spreng mit saltz.nit nym hyn das saltz des gelübs deyns gotz von deym opfer. In allẽ deym opfer. opfer dz saltz.wañ ob du bringest eyn gab dem herren der ersten frucht deyner frücht von den eckern. noch so sy grunen. derre sye mit fewr. vnd zerbrich sye in der weyß des melbes. vnd also opfer deyn erst frucht dem herren geuß das öl auff sye.vnd zu legt das weyrach. wann es ist eyn opfer des herren. Dauon brent der priester eyn teyl des gebrochen melbs.vnd des öls. vnd allen wey/ rach zu eyner gedechtnus der gab.

Das dryt Capitel. was opfers man soll thun vmb die fridsamkeyt.

VNd ob sei opfer wirt eyn opfer der fridsamen ding. der do will opferen eyn menlichs von den ochssen oder eyn weyplichs.der opfere dem her ren eyn vnuermayligetz.vnd legt dye hand auff das haubt des opfers. das do wirt getödt in dem eyngang des tabernackels. Vnd dye sün aarons des priesters dy gyessen das blut durch den vmbkreyß des altars.vñ opferns dem her/ ren zu eym opfer von dem opfer der fridsamen mit der veiste dy do bedeckt dye lebenden gelii/ der. vnd was dings der veiste ynwendig ist die zwen niern mit der veyst do mit dy lenden wer/ den bedeckt.vnd das netzlein der lebern mit dẽ nierleyn.vñ bren sy auff dem altar des höltzes vnder dem do wirt gelegt das fewr zu eym gã/ tzen opfer dẽ herrẽ zu ei opfer des geschmacks der süssigkeyt. ob seyn opfer wirt von dẽ schaf fen vnd dy opfer der fridsamẽ dy er opfert.es sey menlichs oder weyplichs. dye werden alle vnuermayliget. ob er bringt eyn lamb für den herren.er legt dye hand auff das haubt des op/ fers.daz do wirt erschlagen in dem hoff des ta bernackels der gezeugknuß. Vñ die sün aaron die gyessen seyn blut durch den vmbkreyß des altars.vnd opferen dem herren das opfer von dem opfer der fridsamen opfer. dye veyst vnd den gantzen zagel mit dem nyern vnd die veist dye do bedeckt den bauch vnd alle die leblichen glider.vnd yetweder nierlein mit der veyste die do ist vmb die lenden. vnd das netzleyn der le/ bern mit den nierleyn.vnd der priester brent sye auff dem altar zu eyner fürung des fewrs vnd das opfer des herren. Vnd ob seyn opfer wirt eyn geyß.vnd er sye bringet dem herren. er legt seyn hand auff ir haubt. vnd tödtet sye in dem eyngang des tabernackels ď gezeugknuß. Vñ dye sün aaron dy gyessen ir blut durch dẽ vmb/ kreyß des altars vñ nympt von ir zu einer speis des herlychen fewers dye veyst dy do bedeckt den bauch.vnd dy do bedecket alle dy leblichen glider. dye zwen niern mit den netzleyn das do ist ob yn bey den lenden.vnd das schmer der lebern mit dem nierleyn. vnd der priester op/ fert sy zu eyner fürung des fewers vnd des süs sen geschmacks. Alle die veyste wirt des herrẽ mit ewigẽ recht in ewern geschlechtẽ.vñ in allẽ dẽ wonũgẽ.dy veist noch dz blut eßt gãtz nichß dy veiste in dẽ dz vih wirt geweltzt vñ dz vber teyl ď lebern die werdẽ geopfert auff dẽ altar.

Das vierd Capitel. was man für die sünd in gemeyn. vnd eyn yegklicher sunderlich für sich selbs opfern soll.

UNd der herr redt zu moyses. sagent. Red zu den sünen israhel. so die sel sündet durch dye vnwissenheyt. vnd thut von allen dē gebotten des herren dye er hat gebotten das sy nit wurdē gethan ob der priester sündet der do ist gesalbt. vñ macht sündē das volck. der opfer dē herren eyn vnuermayligetz kalb vmb seyn sünd. Vnd für es für den herrē zu der thür des tabernackels der gezeugknus. vñ leg dy hant auff sein haubt vnd tödt es dem herren. Vnd er schöpff von dē blut des kalbes. vnd trag es in den tabernackel des herren. Vnd so er hat eyngetuckt den vinger in das blut. er besprengt es zusiben malen vorm herren gegen dem vmbhang der heyligkeyt. Vnd er legt von dem selben blut auff dye hörner des altars der do ist in dem tabernackel der gezeugknus. des genemstē thymeams dem herren. vnd alles ander blut das geüsst bey den seulen des altars des gantzē opfers in dē eingang des tabernackels. Vnd dye veyste des kalbs die opfer er vmb die sünd. als wol die do bedeckt dy leblichē dingt. als alle dingt dy do sein ynwendig dy zwey nierlein. vñ dz netzlein dz do ist ob in vmb dye lenden. vñ dy veyst der lebern mit den nierlein. als sy werden geopfert von dē kalb des opfers der fridsamen. vñ opfer sy auff den altar des gantzen opfers. Aber dy haut vñ alles fleysch mit dem haubt vnd mit den füssen vnd mit den yngeweyden vnd mit dem myst vñ mit dem andern leyb die trag er auswendig ð herbergen an eyn reyne stat. do sy pflegē zugiessen den aschen. vnd er zunde sy an auff dē hauffen der höltzer. vnd sy werden verbrant an der stat der ausgegossen aschē. Vnd ob alle schar der sün israhel nit wayss vnd thut durch dy vnweysheyt das do ist wider das gebot des herren vnd darnach vernyembt seyn sünd. er opfer eyn kalb vmb die sünd. Vnd für es zu den thüren des tabernackels. vnd die alten des volcks legen die hend auff seyn haubt vor dem herren Vnd opferen das kalb in dē angesiht des herren. vnd ð priester der do ist gesalbet der trage eyn von seynem blut in den tabernackel der gezeugknus. er tunck ein den vinger vnd besprengt

zusiben malen gegē dem vmbhang. Vñ er lege von dem selben blut auf die hörner des altars der do ist vor dē herren in dem tabernackel der gezeugknus. vnd das oberig blut geüsst er vmb dy seul des altars der do ist zwyschen der thür des tabernackels der gezeugknus der gantzen opfer. Vnd er nem alle seyn veyste vnd brenne sy auff dem altar. vnd also thu er vō disem kalb als er auch tet zu dem ersten. vnd so der priester bitt vmb sy der herr wirt yn genedig. vnd trage dirz auswendig dē herbergen vnd brens auch als das erst kalb. wann es ist vmb die sünd der menig. Ob der fürst sündet vnd thut eyns von manigen durch dye vnwyssenheyt dz do ist verbotten in der ee des herren. vnd darnach vernympt seyn sünd. er opfert eyn opfer dem herren eyn vnuermayligtē bock von den gayssen vñ legt seyn hand auff seyn haubt. Vñ so er in erschlecht an der stat. do man hat gewonheyt zuerschlahen das gantz opfer vor dem herren. wañ er ist für die sünd. der priester tunckt den vinger in dem blut des opfers vmb die sünd. vnd rüre die hörner des altars des gantzen opfers. vnd das oberig geüsst er zu seiner seule. vñ bren darauff die veyste. als man hat gewonheyt zuthun in den opferen der fridsamen opfer. Vnd der priester bitt vmb yn vnd vmb seyn sünd. vnd sy wirt im vergeben. vnd ob die sele von dem volck des landes sündet durch die vnwyssenheit. vnd thut etwas von den dingen die do seyn verbotten in der ee des herren vnd sündet. vnd erkent ir sünde. sy opfer eyn vnuermayligte gayss. vnd leg ir hand auff das haubt des opfers das do ist vmb die sünde. vñ erschlah sy an der stat des gantzen opfers. vnd der priester nem von dem blut des opfers an seynen vinger. vñ rür dy hörner des altars des gantzen opfers das oberig giess er zu seyner seul. Aber er nem hyn alle dye veyste als er hat gewonheyt abzunemen von dē opfern der fridsamen opfer. vñ brens auff dem altar dem herren zu eym geschmack der süssigkeyt. vnd er bitt vmb in. vnd er wirt im vergeben Opfert er aber keyn opfer von dem vih vmb die sünd. so opfer er eyn vnuermayligetz schaff er leg die hend auff seyn haubt vñ tödt es an der stat do sye pflegen zuerschlahen die opfer der gantzen opfer. Vnd der priester der nem von seynem blut mit seyn vinger vnd rür dy hörner des altars des gantzen opfers das oberig giess er zu seyner seul. Vnd nem hyn alle die veyste

als er hat gewonheyt abzenemen dy veiste des
widers der do wirt erschlagen für dye fridsa/
men opfer vnd brēn sye auff dem altar zu eyn
weyrach dem herren. vnd bitt vmb in vnd vmb
seyn sünde. vnd sye wirt im vergeben.

Das .V. Capitel. was man opfern soll für dy sünde der vnweyssenheit oder irsale.

OB dein sel sündet vnd
hört die stym des der do schwert vnd
wirt zeug das ers hat gesehen. oder
ist in wissen. nun alleyn er öffne. er tregt seyn
sünd. Der mensche der do rürt etwas vnreyns.
oder das do ist getödt von den tyeren oder tod
durch sich selber od' eyn yeglichs anders krich
ends tyer vñ vergysset seyner vnreynigkeyt. Sy
ist schuldig. vnd hat gesündt. vñ ob sy ichtz rürt
von der vnreynigkeyt des menschen nach aller
vnreynigkeit durch dy sy mag vermayliget wer
den vnd vergysset es. vñ hat es darnach erkent
Sy wirt vndergeworffen der missetat. d' mēsch
der do schwert vnd fürbringt von seynen lebsen
also das er etwas thut vbel oder guts vnd das
selbe bestetz mit dem ayd vnd mit dem wort vñ
seyn vergysset vnd darnach vernympt seyn mis/
setat. er wirck buß von seyner sünd vñ opfer eyn
lamb oder eyn geyß von der hertt. vnd der prie/
ster bett vmb in. vnd vmb seyn sünde. Wann ob
er nit mag opferen das vih. so opfer zwu türtel
tauben oder zwu iunge tauben dem herrē eyne
vmb die sünd vnd die ander zu eym gantzen op
fer. vnd gibe sy dem priester. Der zum ersten op
fert vmb die sünd. vnd strickt ir haubt zwo dē flü
geln. also das es zuhafft dem hals vñ nit gantz
werde abgeryssen vnd besprenge von irem blut
die wende des altars was aber dings vberbe/
leybt das mach er fliessen zu seyner gruntueste
wann es ist für die sünd. aber dy andern brēn er
zu eynē gantzen opfer als gewon ist zuthun. vñ
der priester bitt vmb in. vnd vmb seyn sünd. vnd
sy wirt im vergebē. Vñ ob sein hand nicht mag
vinden zuopfern zwu türteltauben oder zwu
iung tauben er opfer vmb dye sünd semelmel
das zehende teyl eyner maß. Er laß nit dareyn
dz öl noch legt darein kein dig des weyrachs vñ
antwurt es dē priester. wañ es ist vmb dye sünd
der nympt von im ein gantz hand vol. vñ brentz
auff dē altar zu der gedechtnuß des. der es op/
fert. er bett vmb in. vnd er wirt gereyniget. vnd
den andern teyl hab er zu eyner gab. Der herr
redt zu moyses. sagend. Ob d' mensch vberget
durch seyn irsal dye gesetz. in den dingen dy do
seyn geheyliget dem herren. Der opfer für sei
missetat eynen vnuermayligten wider von der
hertt. der im mag gelten zwen sickel. nach dē ge
wicht der heyligkeit. vñ er widergelte was scha
den er im hat eyngetragen vñ er lege auff den
funfften teyle. vñ geb den dē priester. er bit für
in opferent eyn wider. vñ wirt im vergebē. Ob
der mensche sündet durch die vnwissenheyt. vñ
thut eins von dē dingen die do werdē verbottē
in der ee des herren vñ vernympt seyn boßheyt
vñ die schuld der sünd der opfer dē priester eyn
vnuermayligten wider von der hertte nach der
maß vnd achtung der sünde. er bet vmb in. das
ers hat gethan vnweyssenlich. Wann durch sein
irsal hat er gesündet wid' got. vñ er wirt im ver/
gebē. Vñ der herr redt zu moyses. sagend. Die
sele die do sündet. vñ verschmecht den herrē vnd
verlaugnet iren nechstē. was er zu ir geleget od'
vorbehalten hat. vñ gelaubet seyner trew. oder
mit gewalt hat etwas von im bracht. oder sünst
zwangsal thun. oder eyn verloren ding gefundē
hat. hierumber hat es erschlagē das es ist verdor
ben. vñ hat gethan eyn yeglich anders von ma
nigen dingē in den die leut habē gewonheit zu
sündē. wirt sy vberwundē der missetat. sye wid'
geb gantz alle ding die sy wolt behalten durch
die triegkeyt. vnd hierumber das funfft tayl dem
herren dem er hat eyngetragen den schaden. vñ
opfer vmb seyn sünd eyn vnuermayligtē wider
von d' hertt. vñ geb in dem priester nach der ach
tung vnd nach der maß der sünde. er bitte vmb
in vom herren. vnd er wirt im vergeben vmb al
le die ding die er hat sündent gethan.

Das .VI. Capitel. was opfers aaron vnd die priester opfern söllen. vñ man die brennen soll für die sünde.

DEr herr redt zu moy
ses. sagend. Gebeut aaron vnnd seyn
sünen. ditz ist die ee des gantzen op/
fers. Es brint auff meynem altar dye gantzen
nacht vntz an den morgen. Vnd das fewr wirt
von dem selbē altar. Der priester wirt angelegt
mit eym rock vnd mit leynen nyderwaten. vnnd

sol nemē dē aschē dē dz verzerēt fewr hat außge
brant vñ legē sy zu dē altar. so er wirt abgezogē
der ersten gewand. vnd wirt angelegt mit ande
ren. er trage sye außwendig der herbergen vnd
an ein reyne stat. vñ laß es verzeret werdē vntz
es aschen wirt. Wann das fewr brinnet zu allē
zeytten auff dem altar. das da füret der prie/
ster. er zulege frü dy höltzer. durch ein yeglich
en tag. er leg darauff das gantz opfer. vnd bren
die veiste d' fridsamē opfer. Ditz ist eyn ewigs
fewr. dz do nymmer gebrist auff dē altar. Ditz
ist die ee des opfers vnd der geopferten ding
die do opfern die sün aaron vorm herren vñ vor
dem altar. Der priester nem eyn hand vol semel/
melbs dz do ist besprengt mit öl. vñ als vil wey/
rachs. das do ist gelegt auff das mel' vnd bren̄
es auff dem altar zu eyner manung des süssen
geschmacks dem herren. Aber den andern teyl
des semelmelbs den esß aaron vnd seyn sün vn
gesewrt vñ essen an der heyligē stat des hoffs
der heyligkeyt des tabernackels. Vnd darumb
wirt es nit gesewrt. wañ seyn teyl wirt geopfert
zu eym weyrach zu got. Er wirt eyn heyligkeyt
der heyligen als vmb die sünd vnd vmb die miß
setat. Die man des geschlechtes aaron dy essen
es alleyn. Vnd es wirt eyn ewig ee in ewern ge
schlechten von den geopferten dingen des her
ren. Eyn yegklicher der sye rürt der wirt geheyl/
ligt. Vñ d' herr redt zu Moyses. sagend. Ditz
ist das opfer Aarons vnd seyner sün das sy sül
len opfern dem herren an dem tag ir salbung.
Sy opferē das zehēt teyl des maß des semel/
melbs in eym ewigen opfer. seynen halben teyl
an dem morgen. vnnd den halben teyl an dem
abent. d' wirt zerribē in eim vaß besprengt mit
öl. Wann der priester der mit recht hat nachge
uolgt dem vater der opfere es warm. vnd wirt
alles verbrant auff dem altar zu eym senfften
geschmack dem herren. Wann alles das opfer
der priester wirt verwüstet oder verbrannt mit
fewr. noch keyner esse von im. Vnd der herr re
det zu Moyses. sagend. Rede zu Aaron vnd zu
seinen sünē. Ditz ist das opfer des opfers vmb
die sünd. Er wirt erschlagen vorm herrē an der
statt do das gantz opfer wirt geopfert. Es ist
eyn heyligkeit der heyligen. Der priester der es
opfert der esß es an der heyligen statt in dem
hof des tabernackels. was ding sein fleisch rürt
das wirt geheyliget. Ob das gewand wirt ge/
sprengt von seynem blut es werd gewaschen
an der heyligen statt. Wann das irdisch vaß
in dem es wirt gekochet. das werde zerbrochē.
Vnnd ob es ist eyn erin vaß. es wer abgeri/
ben. vnd wer gewaschen mit wasser. Ein yegk/
lichs menlichs von dē priesterlichen geschlecht
das wirt essen von seinen fleyschen. wann es ist
eyn heyligkeyt der heyligen. Das opfer das do
erschlagē wirt vmb dy sünde. des blut wirt eyn/
getragen in dē tabernackel der gezeugknus zu
reynigen der heyligkeyt das werd nit geessen.
sünder verbrent mit fewr. Vñ diß ist dye ee des
opfers vmb dye missetat. es ist eyn heyligkeyt
der heyligē. Darumb wo das gantz opfer wirt
erschlagen. so wirt auch erschlagen das opfer
vmb dye missetat. Seyn blut werde gegossen
durch den vmbkreyß des altars. Sye opferent
von im den zagel vnd dye veist dye do bedeckt
dye leiblichen ynngeweyd. Dye zwey nierleyn vnd
dye veiste die do ist vmb dy lenden vñ das netz
leyn der lebern mit dē nierlein vñ d' priester der
bren̄ sy auff dem altar zu eym weyrach des her
ren vmb dy missetat. Eyn yegklichs von dē prie
stergeschlecht das werd gefüret von disem
fleysch an eyner heyligen statt. wann es ist eyn
heyligkeyt der heyligen. Als das opfer wirt ge
opfert vmb dye sünd. also wirt es auch vmb die
missetat. vñ yetweders opfer wirt eyn ee. Es ge
hört zu dem priester der es opfert. Der priester
der do opfert das opfer des gantzen opfers. d'
hab seyn hand. Vnd was man auff dem rost
oder in der pfann bereytet das wirt des prie/
sters vō dem es geopfert wirt. Es sey mit öl ge
sprenget oder trucken. Allen den sünen aarons
den wirt geteylt eyn gleyches maß durch alle.

Das .VII. Capitel Von dem opfer des frids. wenn man das essen solt.

DJtz ist dye ee der frid
samen opfer. die do werden geopfert
dem herren. Ob das opfer wirt vmb
dy danckberkeit der genadē so werdē geopfert
brot besprengt mit öl on sewrung vñ derbe fladē
gemischt mit öl. vñ ein gesottē semelmel. vñ sem
leyn ölkuchē. vnd gesewrt brot mit dē opfer der
genaden. das do wirt geopfert für die fridsa/
men opfer. von den wirt eins geopfert dē herrē
vmb die ersten frucht. Vñ wirt des priesters. d'
do vergeust daz blute des opfers. Des fleysch

werden geessen an dem selben tag. Keyn ding
beleyb von yn bis an den morgen. Ob ettlicher
opfert eyn opfer võ gelübd oder vergebens. dz
wirt zu gleicherweyß gessen an dem selben tag
vnd ob etwas beleyb biß an den morgen. es ist
erlaubt zu essen. Wann waz dings der drit tag
vindet. das verzert das fewr. Der do isset an de
dritten tag von dem fleysch der fridsamen op-
fer. Des opfer wirt vnnütz. vnd wirt nütz dem
d' es opfert. wie vilmer eyn yegklich sel dy sich
vermayligt mit sölicher speyß. dy wirt schuldig
der vbergeung. Das fleysch das ichtz vnreyns
rürt. das werd nit gegessen aber verbrant mit
fewer. Der do ist vnreyn der esse võ im. Dy ver
mayliget sel. die do isset von dẽ fleisch der frid
samen opfer. dye do sind geopfert dem herren
die verdirbt von irem volck. vnd die do rürt dye
vnreynigkeit des menschen oder des vihs oder
eyns yegklichen dings. das do mag vermaylige
vnd isset von dem fleysch in des weyß die zer-
geet von irem volck. Vnd der herr redt zu moy
sen. sagend. Rede zu den sünẽ israhel. Die veist
des schaffs vñ des ochssen vñ d' geyß dy essent
nit. Die veiste des tödten ases vnd des tyers dz
do ist gefangen von dem wilde. die habet in ma
nigerhand nütz. Der do ißt die veist. die do söll
werden geopfert zu dem weyrach des herren. d'
verdirbet von seynẽ volck. vñ das blut eins yegk
lichẽ tyers. nempt nit in d' speyß. als wol võ dem
vögeln als võ dẽ vihẽ. Ein yegklich sele. dye do
isset dz blut. dy verdirbet võ irẽ volck. vñ d' herr
redt zu moysen. sagend. Red zu dẽ sünẽ israhel
der do opfert dem herren das fridsam opfer. d'
opfer auch mitsampt das opfer vnd seyne op-
fer. Er halt in den henden die veist des opfers
vnd das bruststein. Vñ so er dy beyde opfer hat
geheyliget dem herren. er antwurt sy dem prie-
ster der do brent die veist auff dem altar. wann
das bruststein wirt aarons vnd seyner sün. vñ dy
recht veist von den geopferten dingen der frid
samen opfer. die velt in dy erstẽ frucht des prie
sters. der do opfert das blut vnd die veist. das
wirt der sün aarons. vnd er selb hat dy gerecht
brust i seim teyl. Wañ ich hab genomẽ võ dẽ sü
nen israhel das bruststein der auffhebung vñ dy
brust der schneidũg von irẽ fridsamẽ opfern. vñ
hab sy geben aaron dẽ priester vñ sein sünen zu
einer ewigen ee von allem dẽ volck israhel. Ditz
ist die salbung aarons vnd seyner sün in den ge
setzẽ des herren. an dẽ tag so sy moyses bracht

das sy brauchtẽ die priesterschafft. die ding. die
der herr hat gebotten von den sünen israhel in
zugebẽ in einer ewigẽ ordnung in iren geschle-
chten. Ditz ist die ee des gantzen opfers vmb
die sünd vnd vmb dy missetat. vñ vmb dy heyli-
gung vñ vmb die opfer der fridsamen opfer dy
der herr schickt moysi an dem berg synai. do er
gebot dẽ sünen israhel das sy opferten ir opfer
dem herren an dem berg synai.

Das .VIII. Capitel. wie moyses den aaron vñ sein sün heyliget vñ wey-het zu priestern. vnd sy klaydete.

UNd der herr redt zu
moysen. sagend. Nym aaron mit sey-
nen sünen ir gewand vnd das öl der
salbung. vnd eyn kalb für dye sünd. zwen wider
vnd eyn vaß mit vngesewrtẽ brot. vnd samen al-
le sammũg zu der thür des tabernackels. Moy-
ses tet als der herr gebot. vnd do er het gesam-
met allẽ schar für die thüren des tabernackels
vnd er sprach. Ditz ist das wort dz der herr hat
gebotten das es wurde gethan. Vnd zuhand
bracht er aaron vñ sein sün. Vñ do er sy het ge-
waschen er klaydet den bischoff mit eym leynen
gewand. vnd gürt in mit eyner gürttel. vnd legt
in an mit eym iacinckẽ rock vñ daruber satzt er
im auff das humeral. er band das mit der gürt
tel vnd bereit das rational in dem do was dye
lere vnd die warheyt. Vnd bedeckt das haubt
mit der haubẽ vñ auf ir vordern styrn satzt er ei
gesegẽt gülden plech in d' heyligkeit. als im der
herr het gebottẽ. Vñ er nam daz öl der salbũg
do mit er hette gesalbet dẽ tabernackel mit allẽ
seynẽ haußgeret. Vnd do er in hett geheyliget
er het besprengt den altar zusiben malẽ. vñ sal-
bet den. vñ allẽ seyn vaß vñ den saum mit seiner
gruntueste heyliget er mit öle. Er goß auff das
haubt aarons. vnd salbet vñ heyliget in. Vñ er
bracht seyn sün vñ heyliget sy. vñ klaydet sy mit
leynẽ röcken. vñ gürt sy mit einer güldẽ gürttel.
vnd satzt yn auff hauben. als der herre het ge-
heyssen. Vnd bracht auch das kalb für dy sün-
de. Vnd do aaron vnd seyn sün hetten auffge-
legt ir hend auff seyn haubt. er tötte es vnd
schöpfft das blut. er tunckt dareyn den vinger
vnd rürt die hörner des altars allenthalbẽ. Do
er in het gereiniget vnd geheyliget. er goß das
vbrig blut zu seynẽ gruntuestẽ. vñ dy veiste dye

So was ob den löblichē dingē.vn̄ das netzleyn
der leber vnd die zwey nierlein mit iren veysten
er brant das auff dem altare.Er brant daz kalb
mit der heut.vnd mit dē fleisch.vnd mit dē myst
aufswendig den herbergen.als der herr het ge/
botten.Vnd er opfert einē wider zu eym gan/
tzen opfer. So aaron vnd seyn sün hetten ge/
legt ir hend auff sein haubt er opfert in.vn̄ goß
seyn blut durch den vmbkreyß des altars. Vn̄
den wider hawet er zustücken. So er zu dē erstē
het gewaschen seyn haubt.vnd die füß.vnd die
gelider.vnd die veyst des ingeweyds.brant er
mit fewr.vnd den gantzen wider mit eynander
zundet er an.auff dem altar.darumb das er wz
eyn gantz opfer des süssen geschmacks dē her
ren.als er im het gebotten. Er opfert auch den
andern wider in die weihen der priester.vn̄ aa/
ron vnd seyn sün sye legten ir hend auff seyn
haubt. So in moyses het erschlagen.er nam vō
dem blut vnd rürt das eusserst teyle des ge/
rechten ores aaron.vnd den daumen seyner ge/
rechten hend.vnd zu gleicherweyß des rechten
füsses.vnd bracht sye sün aarons. Vnd so er
het berürt von dem blut des erschlagen widers
den aussersten teyl.aller gerechten orn.vnd der
daumē der gerechten hend.vnd des füsses.das
vbrig goß er auff den altar durch dē vmbkreyß
Wann die veyst vnd den zagel vn̄ alle die veyst
die do bedecket die ingeweyd vnd das netzlein
der lebern vnd die zwen nieren mit iren veysten
vnd die gerecht brust das sündert er. Wann er
nam von dem vaß der vngesewrtē brot das do
was vor dem herrē eyn vnnermayligetz brot vn̄
eynen küchen besprengt mit öl.vnd eyn fladen
satzt er auf die feyst.vn̄ die gerechtē brust ant/
wurt er aaron vnd seynen sünen. darnach do sy
es hetten gewaschen vor dē herren.anderweyd
empfieng er es von iren hendē.er brant sy auff
dem altar des gantzen opfers. darumb das es
was eyn opfer der heyligkeyt zu eynē schmack
der süssigkeyt des opfers dem herrē. Vn̄ nam
von dē andern wider.des segens.in seynem teyl
das brüstlein vnd hub es auff vor dem herren
als im der herr het gebotten. Vnd er nam dye
salbe vnd das blut das do was auff dem altar
vnd sprengt es auff aaron vnd auff seyn gewā/
de vnd vber seyn sün vnd auff ir gewande. Vn̄
do er sy het geheyliget in iren gewanden.er ge/
bot in.sagend.Sydent dy fleysch vor dē thürē
des tabernackels.vnd esset sy do. Vnd esset die
brot des segēs die do seyn gelegt in dē vas.als
mir der herr hat gebotten.sagend. Aaron vnd
seyn sün die essen sy.wañ wz dings vberbleybet
von dem fleysch vnd von den broten.daz verzer
das fewr.vnd nit geet auß von den thüren des
tabernackels.vij.tag bis an dē tag.das die zeyt
ewer heyligkeyt werd erfüllet. Wann siben tag
wirt vollendt die heyligkeit.als ist gethan in dē
gegenwürtigen dingē.das der sitte des opfers
werde erfült. Tages vnd nachtes beleibt in dē
tabernackel zubehüten dye behütung des her/
ren das ir nicht sterbend. Wann also ist es mir
gebotten. Vnd aaron vnd sein sün die tetē al/
le ding die der herr het geredt durch dye hant
moysi.

Das .IX. Capitel. wie aaron opferte für sei sünde.vn̄ auch des volcks sünde.

DO es aber ward der
achte tag. So rodert moyses aaron vn̄
seyn sün vnd dye merern der geburt
von israhel.vnd sprach zu aaron. Nym ein kalb
der schwaigen für dye sünd.vnd eynē wider zu
eym gantzen opfer.vnd yetweders vnnermayli
get.vnd opfer sy vor dem herren.vnd red zu dē
sünen israhel. Nempt einē bock für die sünd.
vnd eyn kalb vnd eyn ierigs lamb vnd on masen
zu eym gantzen opfer vnd einē ochssen vn̄ einē
wider für dy fridsamen opfer.vnd erschlahend
sye vor dem herren in dem opfer alter vn̄ opfert
semelmel besprengt mit öl.wann heut erscheint
euch der herr. darumb namen sye alle ding dye
moyses het gebotten zu der thür des taberna/
ckels dz alle dy menig do stunde.moyses sprach
Ditz ist daz wort daz der herr hat gebottē thut
es vn̄ sein glori dy erscheint euch. Vn̄ er sprach
zu Aaron. Gee zu dem altar vn̄ opfer für deyn
sünd. Opfer eyn gantz opfer vnd bit für dich.
vnd für das volck.vnd so du erschlechst das op/
fer des volcks.bit vmb sye all. als der herr hat
geboten. Vnd zuhand gieng aaron zu dē altar
er opfert ei kalb vmb sein sünd. Sein sün brach/
ten im seyn blut. da er hett getunckt in yn den
vinger.er rürt dy hörner des altars.vn̄ dz vbrig
goß er zu seiner gruntuest.vn̄ dy veyst vn̄ dy nier
lein.vn̄ dz netzlein der leber.dy do sein vmb die
sünde.dy brant er auf dē altar als d' herr gebot
moysi. Aber dz fleisch vn̄ sei haut dy verbrāt er
mit fewr auswēdig dē herbergē.vn̄ er opfert dz

opfer des gantzē opfers.vñ seyn sün dye brach
ten im das blüt das goß er durch dē vmbkreyß
des altars.vnd das selb opfer das sy brachten
geschaven zu stücken mit dem haubt.vnd mit al/
len den glidern.da er zum ersten het gewaschen
mit wasser das yngeward vñ dye füß.alle ding
verbrant er mit fewr auff dem altar. Vñ er op/
fert vmb dye sünde des volcks.vñ er opfert ey/
nen bock.vnd da er het gereyniget den altar.er
machet eyn gantz opfer.er zulegt in dē opfer
die opfer dy do mitsambt werden geopfert .vñ
er brant sy auf dē altar on dy gesetz des früen
gantzen opfers. Vnd er opfert einē ochssen vñ
eynen wider dy fridsamen opfer des volcks. vñ
seyn sün brachten im das blüt das goß er in dē
vmbkreyß auf den altar.wañ die feyst des ochs
sen vnd den zagel des widers vnd die nyerlein
mit iren feystē . vñ dz netzlein der lebern dy leg
ten sy auff die brust. Vnd do die feyst wurden
verbrant auf dem altar.ir brüst vnd ir gerecht
brüst das aaron het gesundert.das hub er auff
vor dem herren als im moyses gebotte.vnd er
strackt die hand zu dem volck vnd gesegnet es.
vnd do er het also erfült die opfer für dye sünd
vnd dye gantzen opfer vnd dye fridsamen . Da
gieng er ab. Wann moyses vnd aaron dy gien/
gen in den tabernackel der gezeugknuß vñ dar
nach do sy außgiengen sy gesegnetē dem volck
vnd die glori des herrē erschyn aller der menig
vñ sehe dz fewr gieng auß von dē herrē vñ ver
zeret das gantz opfer vñ dy feyste dy do warē
auf dē altar. Vñ do daz herrē geschē dy schar.
Sye vielen nyder auff ir antlytz vnd lobtē den
herren.

Das .X. Capitel. wie
aarons zwen sün nadab vnd abyu starben.dar/
umb das sye eyn fremdes fewr opferten.



VNd Nadab vnd Abiu
dy sün aarons dy begriffen ir rauch/
vaß. sye legten dareyn das fewr vnd
darauff die weyrach.sye opferten vor dem her
ren fremde fewr.das yn nit was gebotten .vnd
das fewr gieng auß vor dem herren vnd verze/
ret sye.vnd sy sturben vor dem herren. Vñ moy
ses sprach zu aaron . Ditz ist das der herr hatt
geredt. Ich wird geheyligt in den die sich nah/
nen zu mir.vnd ich wird glorifiziret in dem an/
gesiht des volcks. Da dz hört aaron er schweig.
Wañ moyses der vordert misahel vñ elizaphan
die sün oziel des vetter Aarons.vnd sprach zu
in . Geet vnd nempt ewer brüder von dē ange/
siht der heyligkeyt vnd tragend sye außwendig
den herbergen.vnd zuhand giengen sy vnd na/
men sye . als sye lagen beklaidet mit röcken vnd
wurffen sy auß.als in was gebotten.vñ moyses
redt zu aaron vñ zu eleasar vñ zu ythamar seyn
sünen. Nicht wölt entblössen ewer haupt . vnd
nicht wölt reyssen ewer gewand.daz ir villeicht
nicht sterbet . vnnd dye vnwirdigkeit werde auß
geen vber alle sammung . Ewer brüder vñ alles
hauß israhel die bewewentē dy anzundüg. Sye

der herr hat erkücket.wañ ir geet nit auß zu dẽ
thüren des tabernackels in eyner andern weyß
oder ir verderbent. Aber das öl der heyligẽ sal/
bung ist ober euch.Sy tetten alle ding nach dẽ
gebot moysi. Vñ der herr sprach zu aaron. Dẽ
weyn vnd alles das.dz do mag machẽ truncken
das trinckt nit. du vnd deyn sün.so ir eyngeet in
dẽ tabernackel der zeugknuß.das ir icht sterbt.
wann es wirt ein ewigs gebot vnder ewern ge/
schlechten.vnd das ir habt dy weyßheyt zu vn/
derscheiden zwischen den heyligen.vnd den ey/
telen. vnder den vermayligten. vnd den reynen.
vnd lert die sün israhel all meyn ec. die der herr
hat geredt zu in durch die hande moysi.vñ moy
ses redt zu aaron vnd zu eleasar. vnd ythamar
seynen sünen.die do waren beliben. Nempt dz
opfer.das do ist belyben von dẽ opfer des her/
ren.vnd eßt es vngesewrt bey dem altar. Wañ
es ist eyn heyligkeyt der heyligen. Vnd eßt es
an der heyligen stat.das dir ist gegeben vñ dey
nen sünen.von den opfern des herrẽ.als es mir
ist gebotten. Vnd das brüstlein das do ist ge/
opfert. vnd das schmaltz das do ist gesundert
die essent an der reynisten stat.du vnd dein sün
vnd dein töchter mit dir. Wañ sy sind behalten
dir vnd deynen kinden von den haylsamen op/
fern der sün israhel.darumb daz schmer vnd dy
brust vnd die feyst die da werden gebrant auff
dem altar.sy werden auffgehaben vor dem her
ren vnd sy gehören zu dir.vnd zu deynen sünen
zu eyner ewigen ec.als der hat gebotten. Ditz
ist zwischen dem bock dˀ do ward geopfert vmb
dye sünde.do in moyses sücht er fand dye ver/
brennung. vnd er ward erzürnet wider eleasar.
vñ ythamar.die sün aarons.dy do warn belybẽ.
er sprach.warumb habt ir nit geessen dz opfer
vmb die sünd an der heyligẽ stat.das do ist eyn
heyligkeyt der heyligen.vnd euch ist gegebẽ dz
ir tragt die boßheyt der menig.vñ bittend vmb
dye in dẽ angesicht des herren.voran so nit wirt
bracht von seynem plut in die heyligkeyt. vnd ir
sölt es haben geessen in der heyligkeyt. als es
mir ist gebotten. Vñ aaron der antwurt. Heut
ist bracht das opfer. vnd das gantz opfer vor
dem herren vmb die sünde.wañ mir ist widerfa
ren das du sihst. In welcher weiß möcht ich dz
essen.oder gefallen got in dẽ gesetzẽ des wey/
nenden hertzen. Do das het gehört moyses.er
empfieng eyn genügung.

Das .XI. Capitel. wel
cherley visch vñ vögele man essen.oder nit essen
söll. vnd welche verbotten.oder nit verbotten
seyn zeessen.

Vnd der herr redt zu
moysen.vñ zu aaron.sagend. Sprecht
zu den sünen israhel. Behütend alle
ding die ich euch geschriben hab. das ich sey
ewer got. Ditz sind die tyer.die ir sült essen von
allen lebendẽ tyeren der erd. Alles das do hat
die geteylten claw vnd intruckt vnder dem vihe
das essent.waz aber nit intruckt vñ hat dy claw
vnd teylt dye nit.als das kemeltier vnd dye an/
dern.daz eßt nit.vnd acht sy vnder den vnreynẽ
der grutze oder cirogill. der do yntruckt vnd
teylt nit die claw.ist vnreyne. Auch der haß yn/
truckt vnd teylt nit die claw. vnd das schweyn.
wie das teylt die clawe. es yntruckt nit.nit eßt
ire fleysch. Noch angreyffet dye aß. wann sye
sind euch vnreyn. Ditz seyn dy ding.dy do wer/
den geborn in den wassern. vnd ist erlaubt zu/
essen. Alles daz do hat flossen vnd schüpen.als
wol in dem meer.als in den flüssen vnd in den
seen.das eßt. Vnd alles das do nit hat flossen
vnd schüpen.der ding.dy do werden bewegt.in
den wassern.vnd leben.das wirt auch veracht/
lich vnd zuuerschmehen. Nit eßt ir fleysch.vnd
vermeydet die todten ding. Alle ding.dy do nit
haben flossen vnd schüpen in den wassern.dye
werden vnreyn. Ditz sind dy ding die ir nit sölt
essen von den vögeln.vnd die euch sind zuuer/
meyden. Der adler.vnd den greyffen. vnd den
fenix.vnd weyen.vnd den geyren nach irem ge/
schlecht.vnd alles raben geschlecht.in ir gleich
nus.den strauß.vñ die nachteulin.vñ den mauß/
arn. vnd den habich nach irem geschlecht. dye
stockerolin vnd den taucher. vnd den rayger.den
schwan. vnd dye rordumel oder muspel. vnd
den porfir.vñ dẽ valcken.vñ den galander nach
irẽ geschlecht.dẽ widhopffen.vñ dy fledermauß
Alles võ dẽ vögeln.dy do geen auf vier füssen
das wirt euch verbottẽ.was aber wandelt auff
vier füssen vnd hynden hat lengere beyn durch
die es springt auff der erd. die söllent ir essen.
als ist der kefer in seynem geschlecht. vnd atha
cus vnd der ophiomach.vnd die hewschrecken
alle nach irem geschlecht. vnd alles von den vö
geln. das allein hatt vier füß. das wirt euch

verpenlich. und der do rürt ir totes der wirt vermayliget. und wirt unreyn bis an den abent. vñ ob es wirt notturfftig zetragen eyns der todtē ding. er wasche seyn gewand. und wirt unreyn bis zu dem undergang der sunnē. Eyn yegklich tyer das do hat clawen und die nicht teylt noch yntruckt. es wirt unreyn. und der es rürt. d' wirt vermayliget. Was aber geet auff den henden von allen lebendigen tyern. dy do geen auf vier füssen. das wirt unreyn. Der do rürt ir todten. der wirt unreyn bis an den abent. und der do tregt die aß in diser weyß. der wasch seyn gewand. und er wirt unrein bis an den abent. wan alle dise ding sind euch unreyn. Und dise werdent geacht under den vermayligeten dingē vō den die do werdent bewegt auff der erd. die wisel und die maus der cocodrill. und alle nach irē geschlecht. Das hermlen und cameleon. und dy plintschleych und die edechs. vñ der maulwerff alle dyse ding dy sint unreyn. Der do rürt ir todten der wirt unreyn untz an dē abent. Vñ war auff etwas felt von iren todten das wirt vermayliget. Als wol das hültzen vaß und das gewand. als das fell. und die heren. und was man braucht. das werd getunckt in das wasser. und werde unreyn untz an den abent. und darnach werde also gereyniget. Wan das hültzen vaß in dem do ist gefallen der ding eyns. das wirt vermayliget. darumb soll man es brechen. Eyn yegklich speyß die ir eßt. wirdt das wasser darauff gossen sye wirt unreyn. und eyn yegklich fliessend ding. das do wirt getruncken von allē disem vaß. das wirt unreyn. und was auff der todten ding eyns felt. es sey die pfannen. oder die hültzen vaß. sye werden verwüst. und sint unreyn. Auch die brunnen und dye cistern und alle samelung der wasser werden unreyn. Der do rüret ir todtē ding. d' wirt vermayliget. Ob es felt auf dy sat. es vermayliget dy nit. wan ob ettlicher begeußt dy sat mit wasser. vñ darnach rürt von dem todten. der wirt da selbs vermayliget. Ob das tyer stirbt das euch gezympt zeessen. der do rürt seyn aß der wirt unreyn untz an den abent. Und der do ißt von im. oder es tregt. der wasch seyn gewand. vñ er wirt unreyn bis an den abent. Alles das do kreucht auf der erd. das wirt auch verpenlich. es werde nit empfangē zu der speyß. Alles vierfüssigs. das do geet auf der brust. vñ hat vil füß. oder zeucht sy durch die erd. das eßt nit. wan es ist verpenlich

Nicht vermayligēt ewer selen noch rürt keins der ding. das ir nicht seyt unreyn. Wan ich bins der herr ewer got. Seyt heylig. wan auch ich byn heylig. nit vermayligent ewer selen in eym yegklichen kriechenden ding. das do wirt bewegt auff der erd. Wan ich byns d' herre der ich euch außgefürt han von dem land egipten. das ich euch wurd zu eynem got. Seyt heylig. wan auch ich byn heylig. Ditz ist die ee der lebendigen tyer. und der vögel. und einer yegklichen lebendigen sele. dy do wirt bewegt in dē wassern und die kriechen auff der erde. das ir erkent die underschidung der reynen. und des unreynen. und das ir wißt was ir süllent essen. und was ir süllent verschmehen.

Das .XII. Capitel. was

opfers eyn yegklichs weyb für eynen sun. vñ wz für eyn tochter thun soll. und wie lang die zeyt irer reynigung ist.

Und der herr redt zu moysen. sagend. Rede zu den sünen israhel. und sprich zu in. Ob das weyb empfahet samen. und gebirt eyn menslich kinde. Sy wirt unreyn siben tag. nach den tagen der scheydung des siechtumbs. und an dem achten tag wirt beschnittē dz kind. aber sy selb beleyb xxxiij. tag in dem plut irr gereinigung. Eyn yegklichs heyligs rüre sy nit. noch eyngee in die heylikeit. untz das die tag ir reynigung werden erfüllet. Gebirdt sye aber eyn weyblichs. sye wirt unreyn viertzehen tag nach dem sitten des fluß der kranckheit. und sy beleibe in dem plut irr reynigunge. sechs und sechtzig tag. Und so dy tag irr reinigung werden erfüllet umb die sun oder umb die tochter. sy bring ein ierig lamp zu einē gantzē opfer. und ein junge tauben. od' ein turteltauben. und antwurt sye dem priester zu der thüre des tabernackels der zeugknuß umb dye sünde. der opfer sy vor dem herren. und bit umb sye. und also wirdt sye gereinigt von dem fluß irer kranckheit. Ditz ist die ee der geberenden ein menslichs und ein weiblichs. Vñ ob ir hand nit wirt vinden das sie müg opferen ein lamp sie nem zwu turteltaubē oder zwu jung der tauben. die ein zu eynem gantzen opfer und die andern für die sünde. Und der priester bit für sie und also wirdt sie gereiniget.

Das .XIII. Capitel von

vnreynigkeyt der außsetzigen menschen . vnd
wie man sy erkennet. vnd wie sy sich solten hal/
ten. vnd von dem außsatz der kleyder.

VNd der herre redt zu
moysen vñ zu aarō sagēd. Der mēsch
in des fleysch vnd in der haut wirdt
geborn manigerley farb oder plater . oder als
etwas das do leuchtet . das ist dye plag des
außsatz. der werd gefürt zu aaron dem priester
oder zu eynem yegklichen seyner sün. So er sicht
den außsatz in der haut. vñ die har verwandelt
in weysse farb. vñ die gestalt des außsatz myn/
der denn dy haut. vñ das fleysch es ist die plag
des außsatz. er wirdt besundert nach seynem vr
teyl. Wirdt sy aber mit weyß leuchten in ð haut
noch diemütiger dem andern fleysch. vñ dy har
der ersten farb. der priester beschließ in eyn. sy/
ben tag. vnnd mercke in an dem sibenden tag.
Vñ ist ð außsatz fürbas nit gewachssen. noch
gangē in der haut vber dy vorderen zil. ander/
weyd beschließ er in siben ander tag. vñ er wirt
beschawet an dem sibendē tag . Wirt der afsu/
satz tunckler. vnd ist mit gewachssen in der haut
er reynigte in. wann es ist grind vnd ð mensch
wasch seyn gewand. vnd er wirt reyn . Vnd ob
im darnach so er ist gesehen von dē priester. vñ
ist widergeben der reynigkeyt. aber wechste der
außsatz. er werde gefürt zu im. vñ er wirdt ver/
schmeht in der vnreynigkeyt. Wirdt dye plage
des außsatz an dem menschen . er werd gefürt
zu dem priester. vnd er sicht in . vnd so dye farb
wirt weyß in der haut vñ verwandelt dy gestalt
der har. vñ das fleysch erscheynt lebend. es wirt
geurteylt alter außsatz. vnd gewachssen in der
haut. Darumb der prister vrtaylet in außsetzig
vnd beschleußte in nit. wann dye vnreynigkeyt
dye ist offen . Entspringet aber der außsatz in
der haut allenthalben . vnd bedecket allen leyb
von dem haubt bis zu den füssen . was vnder
dem angesiche der augen gefelt . darin merck yn
der priester . vnd vrteyl es. das das sey eyn zar/
ter außsatz . darumb das der gantz außsatz in
den scheyn bekeret ist . vnd darumb wirt der
mensch reyn. Wann so das fleysch lebt in ym.
vnd hatt sich eröffent. dan wirt er vnreyn in dē
vrteyl des priesters . vnd er wirdt geacht vnder

den vnreynen . Wann ob das lebendig fleysch
wirt besprengt mit dem außsatz es wirt vnreyn
Vnd ob er aber wirt bekert in weyß farb. vnd
bedeckt mit allen den menschē . ð priester merck
in . vnd acht yn zesteyn reyn. Das fleysch vñ dye
haut. in der do ist geborn das geschwer. vnd ist
gesund . vnd an der statt des geschwers ist er/
schynen eyn weysse masen oð eyn rote . ð mēsch
wirt gefürt zu dem priester . So er sicht die stat
des außsatz krencker dem anderen fleysch . vñ
die har verwandelt in eyn scheyn . Er vrteylt in
vnreyn. wann dye plag des außsatz . ist geborn
in dem geschwer. Vnd ob das har ist der erstē
farb . vnd dye masen dunckel. vnd nit krencker
dem nahendē fleysch. er beschleußt in siben tag
vnd ob sy wechßt. er vrteylte yn zu dem außsatz
Steet sye aber an ir stat . es ist eyn masen des
geschwers. vñ der mēsch wirt reyn. Das fleysch
vnd die haut dye das ferer hat gebrant . vñ hat
gesund eyn weyse oder eyn rote masen der prie
ster der mercke sye. Vnd sich. ist sy gekert in eyn
weysse farb. vnd ir stat dye ist krencker der an/
dern haut. er vrteylt yn vnreyn . wann dye wund
des außsatz. dye ist geborn in der masen. Vnd
ob dye farb der har nit wirt verwandelt . noch
dye wund ist krencker dem andern fleysch . vnd
dy gestalt des außsatz wirt dunckeler beschleu
ße in siben tag. vnd an dem sibenden tag . wirt
er beschawet. Ob der außsatz ist gewachsen in
der haut. er vermayliget yn. wann ob der schein
steet an seyner stat nit genug klar. es ist ei wund
der verbrennung vnd darumb wirt er gereyni/
get. wann die masen ist des brands . Der mann
oð dz weyb in des haubt. oder an dem part. ent
springt der außsatz. der priester ð sehe sy. vñ ob
dy stat wirt krencker dē andern fleysch . vñ das
har klab. vñ ringer. dañ es ist gewonlich. er ver/
tadelt oð verdāmet sye. wann es ist eyn außsatz
des haubtz vñ des partz. wañ ob er sicht dy stat
des fleckes gleich dem nahanden fleysch. vñ dz
har schwartz . er beschlyesse sye. vij. tag. vnd an
dē. vij. tag wirt er beschawen . Ob der fleck nit
ist gewachssen. vñ das har ist seyner farb. vñ die
stat der wunden ist gleich dē andern fleysch. ð
mensch wirt beschorn on dy stat des fleisches. vñ
er wirt beschlossen siben tag. Ob dy plag wirt
gesehen das sye gestandē sey an irer stat an dē
sybenden tag. vnd nit krencker dem anderen
fleysch. er reynig yn. vnd so er hat gewaschē die

gewand . er wirt reyn . Wann ob nach der rey/
nigung.abermaln wechßt der fleck in der haut.
fürbas süch er nit.ob das har sey verwandelt i
braun farb.wann es ist öffenlich vnreyn. Ob ď
fleck steet.vnnd die har werden schwartz.er er/
ken den menschen zesein gesund . verkünde in
dürstigklich reyn . Der mann oder das weyb in
des haut die weysse erscheynt ď prister schawe
sye. Ob er erkent dye weyssen farb zuleuchten
verborgen in ď hawt.er weißt es nit zesein den
außsatz.aber eyn fleck der scheinnendē farb.vñ
den menschen rein. Der man von des haubt dy
har fliessen.er ist kal vnnd reyn. Vnd ob dy har
abfallen von der stirn.der wirt hynderkal vnnd
reyn. Wann ob in der bloß oder in der hynder/
kalung wirt geborn ein weysse farb oder eyn ro
te.vnd so ditz siht der priester.er verschmeht in
on zweyfel der außsatz ist geborn in der kale.
Darumb eyn yeglicher.der do ist fleckhafftig
mit dem außsatz . vnnd ist gescheyden zu dem
gericht des priesters. der hab eyn vngürtes ge
wand .eyn bloß haubt.vnnd den mund bedeckt
mit dem gewand.er wirt schreyen sich vermayli
get vnnd stinckend sein. In aller der zeyt in der
er ist außsetzig.Er söll wonen alleyn vñ vnreyn
außwendig den herbergē.Das wüllen gewand
oder das leynen.das do hatt den außsatz in dē
webff vnd in dem wefel oder des fels.oder et/
was gemacht von den fellen . ob der fleck wirt
funden weiß oder rot.es wirt geacht außsetzig
vnd sy zaygen dz dē priester.So er es merckt.er
beschleußt sy .vij.tag.vnd aber schaut er es an
dem sibenden tag . Ob er sy erkent zusein ge/
wachssen.es ist ď bestendlich außsatz.er vrteylt
dz gewand zusein vermayligt.vñ alles dz in dē
er wirt funden.vñ darumb wirt es verbrant mit
flammen. Vnd ob er es nit siht zesein gewach
sen.er gebeut.vnnd sye waschen das in dem der
außsatz ist funden . er beschleußt es .vij. ander
tag.vnd so er siht das erst antlytz nit seyn wid/
kert.noch seyn gewachssen den außsatz.yedoch
er vrteylt es vnreyn vnnd verbrent es mit fewr.
Darumb das ď außsatz ist gegossen auff dz ant
lytz des gewands oder durch all. wann ob dye
stat des außsatz wirt dunckler darnach so das
gewand ist gewaschen er zerbricht es.vñ teylt
es von der sterck . Vnd ob fürbas erscheynt in
disen stetten die zu ersten warē vnfleckhafftig
der außsatz ist fligend vñ vnstett . es söll werdē
verbrant mit fewr . Ob dye auffhört.er wasch
zum andern mal.die ding die do seyn lauter .vñ
sy werden reyn . Ditz ist die ee des außsatz.des
wüllen gewands vnnd das leynen des webffs.
vnnd wefels . vnd alles haußgerets der peltz.
in welcher weyß sy süllen werden gereynigt oď
vermayliget.

Das.XIIII.Capitel.was opfers sich gepüret für den menschen der vom außsatz gereynigt ward.

Vnd der herr red zu
moysen.sagend . Ditz ist der sitt des
außsatzs so er wirt gereiniget.Er wer
de gefürt zu dē priester. Der da außgeet vō dē
herbergen.So er vindet dē außsatz gereiniget
er gebeut dē.der da wirt gereinigt.dz er opfer
für sich zwu lebendig spercken dye da sein zim
lich zuessen. vnd zedren holtz.vñ ein seyden fa
den.vñ ysop. Vnnd eynē von den spercken ge/
beut zuopfern in eynem irdischen vaß auff dye
lebendigen wasser . vnnd den andern lebendig
mit dem zedren höltz vnd mit rotten vnnd mit
ysop.vnnd er dunckt in das plut des geopffer/
ten spercken mit dem besprengt er zusiben malē
den der da ist reyn.Das er werd gereyniget mit
recht.vnnd er laß den lebendigen spercken das
er außfliegt an dē acker.vñ so ď mēsch gewescht
seyn gewande.er beschirt alle die har des leibs
vnnd er wird gewaschen mit wasser .vnnd so er
wird gereyniget.er geet in dye herberge .doch
also.das er beleyb außwendig seynem taberna
ckel siben tag.vnd an dem sibendē tag . scher er
ab die har des haubtes.vnd den bardt.vnd dye
vberbrawen.vnd alle die har des haubtes.vnnd
abermaln wasch er die gewand vnnd den leib.
an dē achten tag.so nem er zwey vnuermaylig/
te lemmer.vnd eyn ierig schaff on mayl.vñ drey
tzehen maß semelmelbs zu dem opfer . das da
sey besprengt mit öll.vnd anderhalb. dz sechßt
teyl öls.vnd so der priester gereiniget den men
schen.er schickt in für den herren .vnd alle dyse
ding vnder ď thüre des tabernackels ď zeugk/
nuß.er nympt das lamp.vñ das sechßt teyl des
öls.vñ opfer das vmb seyn missetat. Vñ ob er
hat bracht alle ding für den herren .er opfer dz
lamp da man hat gewöheyt zuopfern dy opfer
vmb die sunde .vñ des gantze opfer das ist an
der heyligē stat. Wañ als es ist vmb dy sunde.
also ist es auch vmb die missetat.Das opfer ge/
hört zu dē priester. Es ist eyn heyligkeit ď heyli
gen.vñ der priester nem von dē plut des opfers

das da ist erschlagen.vmb die myssetat. vñ leg
es auf das eusserst teyl des gerechtē ores deß.
der do wirt gereiniget.vnd auf die daumen der
gerechtē hande. vnd des fuß.vñ er leg võ dē se
chsten teyl des öls in sein lincke hand.vnd tun/
cke seinē gerechtē vinger dareyn.vnd besprengt
zu siben malen gegen dem herzen. Wañ dz da
ist vbrig des öls in der gelincken hand.dz gieß
er auff dz eusserst teyle des gerechten ors deß.
der do wirt gereiniget.vnd auff die daumen d
gerechten hand.vnd des gerechten fuß vñ auff
das plut.das da ist vergossen vmb die missetat
vnd auff sein haubt.vnd bitt für in vor dē her/
ren.vnd mach das opfer vmb die sünde. Denn
erschlecht er das gantz opfer.vnd leget es auf
den altar mit seinen opfern.vnd mitt disem ffr/
ten wirdt gereyniget der mensch. Vñ ob er ist
arm.vnd sein hand nit mag vinden die ding. dy
do sind gesagt.er nem ein lamb zu dem opfer:
vmb die missetat.das der priester bit vmb yms
vnd er nez zu dem opfer das zehent teyl des se
melmelbs.besprengt mit öl.vnd das sechst maß
des öls vnd zwu turteltauben oder zwue iung
tauben.der eine sey für die sünde.vnd dy ander
zu einē gantzen opfer.vnd er opfert sy dē prye
ster an dem achtentag seiner gereynigung zu d
thüre des tabernackels der gezeugknuß vor dē
herzen.Er empfecht das lamb für die myssetat.
vnd das sechst teyl des öls. vnd hebe das auff
mit einander. vnd so er erschlecht das lamb.er
leg von seinem plut auf dz eusserst teyl des ge
rechten orß des. der da wirt gereyniget vñ auf
die daumen seiner gerechten hand vnd des ge
rechten fuß.vñ einen teyl des öls lege er in sein
lincke hand.in den tunck er den vinger der gere
chten hand.er besprengt zu syben malen gegen
dem herzen.vnd tür das eusserst teyle des gere
chten orß des.der da wirdt gereyniget. vnd dy
daumen der gerechten hand vnd des fuß. an d
statt des plutes.das do ist vergossen vmb dye
myssetatt.vnd den vbrigen teyl des öls der da
ist in der lincken hand.dē laß er auf dz haubt
des gereynigten.das es geuall für in dem her/
ren.vñ die turteltaub vnd die iung taube dy op
fer er.die einen vmb die missetat vñ dy andern
zu einem gantzen opfer mit iren opfern. Ditz
ist dz opfer des aussatz. der da nit mag haben
alle ding in seiner reynigung. Vñ der herz redt
zu moysen vnd zu aaron.sagend. So ir eingeet
in das land chanaan.das ich euch gib zu einer

besytzung.ob die plag des aussatz wirt in den
heusern.des das haus ist.der gee vnd verkünd
es dem briester.vnd sprech.Mich gedunckt dy
plag des aussatz seye in meinem haus. vnnd er
gebeut das er außtrage alle ding von dē haus
ee das er dar ein gee vnd sehe ob es sey der auß
satz.das alle ding werden gemacht vnrein. dye
do sein in dem haus. Vnd darnach geet er ein
das er merck den aussatz des haus.vnnd so er
sicht in seinen wenden als die gestalt sey pley/
cher oder rotter varb.vnd das antlutz krencker
dē andern.er geet auß zu der thür des hauß. vñ
zuhand beschließ er das.vij.tag.vnd er kert wi
der an dem.vij.tag vnd merckt es. Ob er find
den aussatz.das d seye gewachsen. er gebeutt
auß zubrechen die stein. in dem do ist der auß/
satz.vnd würft sy auß der statt yn ein vnreyne
statt.vnd heyst das haus ynwendig allenthalb
schaben vnd das gestüpp der abschabung auß
wedig d stat in ein vnrein stat strewē.vñ er leg
ander stein für die.dy do werden abgenomen.
vnd er klaybe mit anderm leym das haus.wann
ob darnach so die stein sindt außgebrochen. vñ
das gestüpp außgetragen.vnd gemacht mit an
der erd.so der priester eyngeet er sicht dē aussatz
wider gekert.vnd dy wend besprengt mit fleckē
der aussatz ist bleiblich.vnd das hauß vnreynn
Zehand verwüsten sy dz.vñ sein stein.vñ dy höl
tzer vnd alles das gestüpp.werffen sy außwen
dig der statt.an ein vnreyne statt . Der do ein
geet in das haus.so es ist beschlossen.der wirtt
vnrein biß an den abent.vnd der do schleft dar
inn vnd ißt etwas.der wasch sein gewand. vnd
er wirt vnreyn biß an dē abent. Vnd ob d prye
ster eingeet.siht er deñ den außsatz nit sein ge/
wachsen in dē haus.darnach so es anderwaid
ist gemacht.er reyniget es.vnd antwurt es der
gesuntheyt vnd er nem zwen spatzen in seiner
reynigung. vñ zedrin holtz.vnd ein rotes tuch.
vnd ysop.vnd er erschlecht.einen spatzen in eyn
irdisch vaß auf die lebendigen wasser. er nem
das zedrin holtz vnd den ysop.vñ das rot tuch
vnd dē lebendigen spatzē.vnd tuncke alle ding
in dem plut des erschlagen spatzlins.vnd in dē
lebendigen wassern.besprengt das haus zusi/
ben malen.vnd reynigt es also wol in dem plutt
des spetzlins.als in dē lebendigen wassern. vñ
in dem lebendigen spatzen vnd in dem zedryn
holtz.vñ in dē ysop.vnd dē scydin vaden.vnd er
lest außfliegē dē spatzē frey an dē acker. er bet

für das hauß. vnd es wirt gereyniget mit recht.
Ditz ist die ee eines yegklichen aussatz vnd er/
schlagung des aussatz. des gewandes vnd der
masen. der heuser vnnd der außbrechung der
platern. erleuchtung der fleck. vnnd der ver/
wandlungen mangerley gestalt der varben dz
man müg wissen in welcher zeyt das rein sei vñ
vnd vnreyn sey.

Das. XV. Capitel. Von

dem fluss des menlichen samen. vnd võ gewön
licher kranckheyt. vnd flüssigkeyt der frawen.
vnd von der zeyt irer reynigung.

VNd der herr redt zu
moysen vnd zu aaron. sagend. Redet
zu den sünen israhel. vnd sprechet zu
yn. Der mañ der do leydet den fluß des samens
der wirt vnrein. so der anhanget allzeyt seinem
fleysch. vnd wechst die stinckend feuchtikeyt. vñ
dem wirt er geurteylt zu vnderligen disem la/
ster. Ein yegklich bet auff dem er schleft vnnd
wo er sitzt dz wirt vnrein. Welcher mensch rürt
sein bet. der wasch sein gewandt. vnd er selb wa
sche sich. der wirt vnrein biß an den abent. Ob
er sitzt do der saß er wasch sein gewandt. so er
wirt gewaschen mitt wasser. er wirt vnreyn biß
an dẽ abent. Der do rürt sein fleysch. der wasch
sein gewandt. vnd er selb werd gewaschen mit
wasser. er wirt vnrein biß an den abent. Ob ð
mensch der do ist vnrein in dise weyß würft die
speicheln auf den. der do rein ist. er wasch seyn
gewandt. vnd so er wirt gewaschen mit wasser
er wirt vnrein biß an den abent. Der sattel oð
reytzeug auf den der sitzt. der wirt vnrein vñ
was dings do wirt vnder dem. der do leydet dẽ
fluß des samens. das wirt vermayliget biß
an den abent. Der do tregt etwas der ding der
wasch sein gewand. vnd er selb werd gewaschẽ
mit wasser. er wirt vnrein biß an den abẽd. Ein
yegklicher der do rürt den. der do ist also. hat er
nit gewaschen vor die hend. er wasch sein ge/
wand. vnd er selb werd gewaschen mit wasser.
er wirt vnrein biß an den abent. Das irdin vaß
das er rürt. das werd zubrochen. aber das hül/
tzẽ vaß werd gewaschen mit wasser. Ob der. ð
do ist in dise weyß. so er leydet die marter. wirt
gesundt. er zel e sibẽ tag nach seiner reynigung
vnd so er hat gewaschen die gewand vnd allen
den leib in dẽ lebẽdigẽ wasser. er wirt rein. Vñ
an dẽ achten tag. nem er zwu turteltauben oder
zwu iung tauben vnd kum in dez angesicht des
herrẽ zu der tür des tabernackels der gezeugk
nuß vnd geb sy dem priester. Der mach dye ey/
nen vmb die sünd. vnd die andern zu ein gan/
tzen opfer. vñ er bit vmb in vor dem herzen. das
er werd gereyniget von dez fluß seins samens.
Der man von dem do außgeet der sam der vn/
keusch. der wasch allen seinen leib. vnd wirt vn/
rein biß an den abent. Er wasch mit wasser das
gewand. vnd das vell das er hat. vñ es wirt vn/
rein biß an dẽ abent. Das weib mit der er hatt
geunkeuschet. die werd gewaschen mitt wasser
vnd die wirt vnrein biß an den abent. Das weib
die do leidt den fluß des sichtumbs. so das mo
net widerkert. die werd gescheydẽ sibẽ tag. Ein
yegklicher der sy rürt. wirt vnreyn biß an den
abent. vnd war yn sy schleft oder sitzt. in den
tagen ir scheydung. das wirt vermayliget. Der
do rürt ir bet. ð wasch sein gewand. er selb werd
gewaschẽ mit wasser vñ er wirt vnrei biß an dẽ
abẽt. Der do rürt ein yegklich vaß ob dẽ si ist ge
sessẽ. ð wasch sei gewãdt vñ er werd gewaschẽ
mit wasser. er wirt vermayliget. biß an dẽ abẽt
Ob ð mã vnkeuschet mit ir in ð zeit ð kranckheit
des bluts. er wirt vnrei sibẽ tag. vñ ein yegklich
bett in dez sy schleft. das wirt vermayliget. Dz
weib dy do leidet dẽ fluß des plutz manig tag.
nit in der zeit der kranckheit. oder die nach der
kranckheit nit auf hört zufliessen dz blutt. dye
weyl sy vnderligt der marter. dy wirt vnrein als
sey sy in der krancken zeitt. Ein yegklich bett in
dem sy schlaffet vnd das vaß yn dem sye sitzet.
das werd vermayliget. Der sy rürt. der wasche
sein gewand. vñ der selb werde gewaschen mit
wasser er wirt vnrein vntz an dẽ abent. Ob dz
plut steet. vnd hört auf zufliessẽ sy zele sibẽ tag
ir reynigung. vnd an dem achten tag opfer sye
für sich dem priester zwu turteltaubẽ. oder zwu
iung taubẽ zu der tür des tabernackels der ge/
zeugknuß. er mach die einen vmb die sünde. vñ
die andern zu einem gantzen opfer. vnd er bitt
vmb sy vor dẽ herzẽ. vñ vmb den fluß ir vnreyni
gung. Darumb leret die sün israhel. das sy ver/
meiden die vnreinigkeyt. vnd das sy nit sterben
in iren vnflaten. so sy vermayligen mein taber/
nackel. der da ist vnder yn. Ditz ist die ee des.
der da leidet den fluß des samens. vnnd der do
wirdt vermayliget in der vnkeusch. vnnd die da

wirt gescheidē in der zeyt irer kranckheyt. oder
die do alweg fleust in dez plůt. vnd des mensch
en der do schlefft bey ir.

Das. XVI. Capitel. wye
der priester nit alweg in dy heyligkeyt eingeen.
vnd wie er für die sünd opfern soll.

VNd der herr redt zu
moysen nach dē todt der zwayer sün
aarons. da sy opfertē das fremde feu
re. da warden sy erschlagen. vnd er gebott ym.
sagēd. Rede zu aaron deinem bruder. dz er icht
eingee in die heyligkeit in einer yegklichen zeyt
die da ist in d' tabernackel zwischen dem vmbhang
da mit die arch wirt bedecket. das er icht sterb
wañ ich erschein in den wolckē ober die betta-
fel. nun er thue das vor. Er opfer ein kalb vmb
die sünd vnd ein wider zu einē gantzen opfer.
Er werde becleidet mit einem rock. er verberge
die menschē ding mit leynin cleydern. Er werd
gürtet mit einer leynin gürtel. er setz ein leynin
haubē auff sein haubt. Wañ dise gewande sein
heylig. so er wirt gewaschen. er werd geuast yn
allen disen dingē. Vnd empfah zwē böck vmb
die sünde von aller menig der sün israhel. vñ ey
nen wider zu eym gantzen opfer. Vnd so er op
fert dz kalb. er bete vmb sich vñ vmb sein hauß
vñ mach steen die zwen wider vor dem herren
zwischen d' tür des tabernackels der gezeugk-
nüß. er lege das loß auff yetwederß. eins dē her
ren. vnd das ander dem außgelassen rechbock.
welchs oß außgeet dē herren. er opfer es vmb
die sünd. Aber das in dē außgelassen rechbock
den schicke er lebendig für dē herren. dz er gieß
die gebett auff in. vnd laß in auß yn die eynöde
Dise ding begeet mit gewonheit. er opfer das
kalb. vnd bitt vmb sich vnd vmb sein hauß so er
geopfert. Vnd er nem das rauchuaß das er
hat gefült von der glůt des altars. vnd schöpf
mit der hand die zusamē gesetz thimean zu dē
werrach. darnach gee er in das deckfal yn dye
heyligkeit. dz er leg die aromaten auf dz feur.
ir nebel vnd ir geschmack bedeckt die bettafell.
die da ist auf d' zeugknuß. vñ er stirbe nit. Vnd
er nē vō dē plůt des kalbs. vñ besprenge mit dē
vinger zu siben malen zu dē aufgang. gegē der
bettaffel. Vñ so er tödtet dē bock vmb dy sünd
des volcks. er trag ein sein plůt zwischē dē vmb
hang als es ist gebotten vō dem plůt des kalbs
das er spreng gegen d' bettafeln. vnd reynig dy
heyligkeit von den vnreynen dingen d' sün isra-
hel. vnd von irem vbergang. vñ von allen sündē
Nach disez sitten mach er in dē tabernackel d'
zeugknuß. der da stet vnder in. yn mitter loß irer
wonung. Kein mensch sey in dem tabernackel.
so der bischoff eingeet in die heyligkeit. das er
bit vmb sich vnd vmb sein hauß. vmb alle dy sā
menung der sün israhel. biß das er außgee den
tabernackel. Vnd so er auß geet zu dem altar.
der da ist vor dem herrē. er bette vmb sich. vñ nē
das plůt des kalbs vñ des bocks. er geuß auff
sein hörner allenthalben. vñ spreng mit dē vin-
ger zu siben malen. er reynige vñ heylige in von
den vnreynigkeytē der sün israhel. Darnach so
er hat gereyniget die heyligkeit. dē tabernackel
vnd den altar. dēñ opfer er den lebendigē bock
vnd lege yetweder hand auff sein haubt. vñ ver
iehe alle boßheyt der sün israhel. vñ alle dy miß
setat vnd ir sünde. die er mit fluchung legt auff
sein haubt. er laß in auß in die wüst durch eynē
bereytten menschē. Vñ so der bock tregt alle ir
boßheyt in ein sundere erde. vnd er wirt gelassē
in der wüst. Aaron keret wider in dē tabernackel
der zeugknuß. vñ legt von im die gewande mit
den er zum ersten was angeleget. da er eingieg
in dy heyligkeit vñ er lest sy da. vnd wescht sein
fleysch in der heyligen stat. vnd wirt angelegt
mit seinem gewād. Vñ darnach so er außgeet.
er opfer sein gantz opfer. vñ des volcks. er byt
als wol vmb sich. als vmb das volck. vñ dy veist
die do ist geopfert vmb die sünd. die brennt er
auff dem altar. Aber der do hatt gelassen den
außgelassen rechbock. der wasch sein gewandt.
vnd den leib mit wasser. vnd also gee er yn dye
herberg. Wañ dz kalb vnd den bock die do wa
ren geopfert vmb dy sünde. vnd das plůt ward
getragē das dy reynigung wirt erfült in d' hey
ligkeit. sy trugen es außwendig den herbergen
vnd verbranten es mit feur. als wol dy haut als
ir fleisch vnd dē myst. vnd wer sy brent d' wasch
sein gewād. vñ dz fleisch mit wasser. vñ also gee
er in dye herbergē. Vñ ditz wirt euch zu eyner
ewigen ee. In dem sibendē monet an dem zehē
den tag des monetz süllend ir peynigen ewer se
len. vñ thůt kein werck. als wol der inwēdig des
landes als der frembd. d' do ellendet vnd' euch.
An disez tag wirt ewer besōnung vnd dy reyni
gung. vnd ir werd gereynigt vor dem herren vō
allen ewern sünden. Wann der sabbat ist d' rue
vnd peyniget ewer selen. in einer ewigen orde-
nung. Aber der pryester der do ist gesalbt. vnd

des hende sein gesegnet. das er brauche die priesterschafft vor seinem vater. der reynig in. vñ er wird angelegt mit einem leynin clayd vnd mit heyligen gewanden. vnd er reynige die heyligkeit vnd den tabernackel der zeugknuß. vnd dē altar. vnd die pryester vnd alles das volck. Vñ ditz wirt euch zu einer ewigen ee. das ir bet für die sün israhel. vnd für alle ir sünd zu eym mal im iar. Darumb er tet als der herr het geboten moysi.

Das .XVII. Capitel.

wy man nichtz tödten sölt dañ man brecht das vor für den tabernackel. vnd vom opfer des pluts. vnd das man das plut des getödten vihs nitt nyessen solt.

VNd der herr redt zu moyses. sagend. Rede zu aaron vñ zu seinen sünen vñ zu allen dē sünen israhel. Vnd sprich zu in. Ditz ist das wort das d' herr hatt geboten. sagend. Ein yegklich mensch von dez hauß israhel. ob er erschlecht einen ochsen. oder ein schaff. oder ein geyß in den herbergen. oder außwendig den herbergen vnd bringt er nit das opfer dem herren zu der tür des tabernackels. er wirt schuldig des plutz Also verdirbt er võ der mit seines volcks. als er hat vergossen das plut. Vnd darumb die sün israhel süllen bringen dem pryester ire opfer. die sy erschlahen an dem acker. das sy werden geheyliget dem herren vor der tür des tabernackels d' gezeugknuß. vnd opfer die fridsamen opfer dē herren. Vnd der pryester geuß das plut auff den altar des herren. zu d' tür des tabernackels der zeugknuß. vnd er brenn die veyste dem herren zu eim geschmack der süssigkeit. vñ fürbas opfer sy in keyner weyß ir opfer. den teuffelin mit den sy haben vbertretten. Es wirt ein ewig ee vnd iren nachkomen. vnd sprich zu yn. Der mensch von dem hauß israhel. vnd von dē frembden die do ellenden bey euch der do bringt das gantz opfer. oder das opfer. vnd bringt er das nit zu der tür des tabernackels der zeugknuß. das es werde geopfert dem herren. er verdirbt von seinem volck. Ein yegklich mensch von dem hauß israhel. vnd von den frembden die do ellē den vnd' euch ob er isst das plut. ich bestete mei antlitz wider sein sele. das ich sy verwüst võ irē volck. wañ die sel ist in dem plut des fleischs vñ ich hab in euch geben das ir seyt gereyniget yn im auf meim altar vmb ewer selen. vnd dz plut sey dy schulde vmb die seel. Darumb sager ich den sünen israhel. Ein yegklich seel von euch dy esse nit das plut. noch von den frembden dy do wonen vnder euch. ein yegklich mensch von den sünen israhel. vnd von den frembden dye do wonen bey euch. ob etlicher vah mit geiayd vnd võ vogeln ein wilde. oder ein vogel das do ist zymlich zuessen. er vergieß sein plut vnd bedeck es mit der erd. Wann die seel eines yegklichen fleysch die ist in dem plut. Darumb sager ich dē sünē israhel. Nicht esset dz plut alles fleischs wañ die sel des fleischs die ist in dem plut. vñ d' es ysset der verdirbt. Der mensch der do ysset das todt oder das gevangen von dem tyer. als wol von dem inwendigen des lands. als võ dē frembden. der wasch sein gewand. vnd sich selber mit wasser. vnd er wirt vermayligt untz an dē abēt. vñ mit der ordnung wirt er reyn. Vnd ob er nicht wescht sein gewand noch den leib er tregt sein boßheit.

Das .XVIII. Capitel.

wy in got verbotte das sy nit in sünden d' vnkeusch leben solten als ir voruodern gethon hetten.

VNd der herr redt zu moysen sagend. Red zu den sünen israhel. vnd sprich zu in. Ich bins der herr ewer got. Nicht thut nach der gewonheit des lands egipten in dem ir habt gewonet. vnd nicht thut nach den syten der gegent chanaan. zu der ich euch bin einfüren. nicht geet in iren een od' gesetzē. Thut mein vrteil vñ behüt mein gebott vñ geet in yn. Ich bins d' herr ewer got. Behüt mein ee vñ die vrteyl. der mēsch der es thut der lebet in yn. Ich bins der herr. Ein yegklich mensch der nahe sich nit zu dem nechsten seins pluts. das er öffen sein laster. Ich bins d' herr. Nit emplöß das laster deins vaters. vnd das laster deiner muter. Nit öffen ir laster sy ist dei muter. Nit emplöß dz laster des weybs deines vaters. Wann es ist ein laster deines vaters. Nicht öffen dz laster deiner schwester vom vater oder von der muter dy do ist geborn do heym oder außwendig. Nicht öffen das laster d' tochter deines suns oder des eincklyns võ der tochter. wañ es ist dein laster. Nicht öffen das laster der tochter. des weibs deines va

der.vnd sy ist dein schwester. Nicht emblöß dz
laster der schwester deines vaters.wañ sy ist d
leyb deines vaters. Nit öffen das laster der
schwester deiner muter. darumb das sy ist der
leyb deiner muter. Nicht öffen das laster dey/
nes vettern noch genahe dich zu seinem weybe.
die dir wirdt zugefügt durch die schwager/
schafft. Nicht öffen das laster deiner schnür.
wañ sy ist ein weib deines suns. Nicht emblöß
ir laster.vnd keiner nem das weyb seines bruds
Nicht öffen dz laster des weibs deines bruds
wañ es ist ein laster deyns bruders. Nicht öf/
fen das laster deines weybes vnd irer tochter
Nit nym die tochter irs suns vnd die tochter
irer tochter. das du öffnest ir schaz.wañ sy sein
ir leyb.vñ ein solch vnkeusch ist verbotē. Nicht
nym die schwester deines weybs dir zu einem
kebßweyb. Nit öffen ir laster die weyl sy lebet
Nicht genahe dich zu dem weyb die do leidet
frawen kranckheyt.noch öffen ir vnsaubrigkeit
Nicht vnkeusch mit dem weyb deines nechstē
noch vermayllige dich in der vermüschung des
samens. Nicht gib moloch dez abtgot von dey
nem samen das er werd geheyliget. das du icht
vermayligest den namen deines herren gotz.
Jch bins der herr. Nicht vermüsch dich mit
dem menschen in weyblichen vnkeuschungen.
wañ es ist vnmenschlich. Nicht vnkeuschet mit
einem yegklichen vih.noch vermaylig dich mit
im. Dz weyb vnkeusche nicht mit dem vih noch
vermisch sich zu im.wañ es ist ein sünde wirdig
des todes.nicht wird vermaligt in allē disē din
gen.an den allē die heyden sein vermayligt. Sye
ich außwürf vor ewerm angesicht.vnd in dē dy
erde ist vermayliget.ich heymsuche ir myssetat.
das sye außwerffe ir ynwoner. Behüt mein ee
vnd die vrteyl.das ir nit thut von allen disen vn
mēschlichē dingē.als wol der inwēdig des lan
des als der frembd d do wonet bey euch. Wañ
all dise verbannschaft oder grawsamkeyt te/
tē die pawer der erdē.die vor euch warē.vñ ver
mayligtē sy. Darumb hüt das sy auch euch icht
außwerff. Zegleicherweyß so ir thut dy gleich/
en ding.als sy hat außgeworffen die heydē. die
vor euch waren. Ein yegkliche sel die do thut
etwz von disen vnmenschlichen dingen.die ver
dirbt von der mit ires volcks. Behüt mein ge/
bot. Nit wöllt thun die ding die do tetten dye
die vor euch waren.vnd ir werd geunsaubert yn
in. Jch bins der herre ewer got.

Das. XIX. Capitel. wy got ime gebot heylig zusein.vñ wie er ime sunst mancherley gesetz vnd ordnung gabe.

Vnd der herr redt zu moysen sagend. Red zu allen den sā menigē der sün israhel.vnd sprich zu in. Seit heylig wañ ich bin heylig der herr ewer
got. Ein yegklicher fürcht seinē vater vnd sein
muter. Behüte meinē sabbat. Jch bins d herr
ewer got.nicht wöllt euch bekeren zu den abt/
göttern.noch machet euch gossen götter. Jch
bins der herr ewer gott. Ob ir opffert dez herrē
das opfer der fridsamen opffer. das er sey em/
pfengklich.an dem selben tag so es wirt geop/
fert.so esst es.vnd an dez andern tag. Wañ wz
dings vberbleibt an dem dritten tag das ver/
brennet mit fewer. Der nach zwayen tagenn
yffet von im.der wirt vnnütz vnd schuldig der
vnmilitigkeit.er tregt sein boßheit. wañ er hatt
vermeyliget den heyligen des herren. vnd dye
seel verdirbt von irem volck. So du schneydest
die sate deines landes.nicht schrot sy gātz biß
zu der blössen erdē.noch samen auf dy eher dy
da beleiben.noch same auf die weynber in dey/
nē weyngarten.noch die körner die da ab vallē
sunder laß sy klauben die armen.vnd die fremb/
den. Jch bins der herr ewer got. Nit thut dieb
stal.noch liegend.ein yegklicher betriege nit sey/
nen nechsten. Nicht schwere bey meinez namen
nit vermayllige dē namen deines gotz. Jch bins
der herr.nit thu zwanckfal deinez nechsten.noch
verdrück in mit gewalt. Der lon deines lönerß
oder arbeitters beleib nit bey dir vntz an den
morgen. Nicht fluch dem vngehörenden. noch
lege dy beleidigung für dē blindē. Aber fürchte
deinen got.wañ ich bins der herre. Nicht thu
das da böß ist.noch vrteyl vnrecht. Nicht mer
cke die person des armen.noch ere das antlitz
des gewaltigen. Vrteyle recht deinen nechsten.
nicht wirde ein lesterer noch ein kryegmacher
vnder dem volck.nicht stee wider das blut dey/
nes nechsten. Jch der herr. Nicht hasse deinez
bruder in deinez hertzen.sunder straff in offen
bar. das du nit habest sünde auff im.nicht such
die rach.noch gedencke des vnrechtes deyner
burger. Hab lieb dein freunde als dich selber.
Jch der herr. Behüte mein ee. Nicht mach vn
keuschē dein vih.mit einem vih eines andern ge
schlechtes.nit see deinen acker mit manigerley
samen. Nicht lege an das gewande.das da ist
geweben von zwayen dingen. Ob der mensch

schlefft mit dem weyb in der vnkeusch des sa/
mens die auch sey eines edeln dyern.vñ yedoch
ist sy nit erlöst mit dem werd.noch gegeben der
freyheit.beyde werden sy geschlagen.vñ sterbẽ
nit.wañ sy was nit frey. Aber vmb sein mysse/
tat opfert er einen wider dem herren zu der tü
re des tabernackels der zeugknuß.vñ der prye/
ster bet vmb in vor dem herren vnd vmb seyn
myssetat vnd er erbarmt sich sein.vñ vergibt im
die sünde.So er eingeet in das lande vnd pel/
tzet in im öpfelbauminholtz so nempt ab ir
erste frucht.die öpfel die do gronen die werdẽ
euch vnrein.nit esst von in vntz zu dem vierden
iar so wird geheyligt löblich dem herren. Wañ
an dẽ fünfftẽ iar so esst ir ewer frücht.samledẽ
die öpfel die sy tragen. Jch bins der herr ewer
got. Nit esst das fleisch mit dem plut.nit war/
sagt. Nit halt die trewm.noch beschneyde das
har in sinwel. Nit scheret den bart.vnd nit er/
schlacht ewer fleisch auff dẽ todtẽ. Nit machet
euch etlich bilde vñ gleichnuß. Jch ð herr. Nit
setze dein tochter in das gemeinhauß.vnd die
erd werd vermayliget vnd werde erfüllet mit ð
sünde. Behüt mein feyer.vñ fürchtet mein hey
ligkeit. Jch der herr. Nit neygt euch zu dẽ zau
brern noch forschet etwz võ dẽ gaucklern.das
ir icht werdt vermayliget durch sy. Jch der herr
ewer got. Ste auff vor dem groen haubt.vñ ere
die person des alten.vnd fürcht deinen herren
got. Jch bins der herre got. Ob ð frembd wo/
net in ewerm lande.vñ wirt wonen vnder euch.
nit verachtet in aber er sey vnd euch als ein yn/
woner.vnd habt in lieb als euch selber. Wann
auch ir selber seit gewesen frembd in dem land
egiptẽ. Jch der herr ewer got. Nicht wölt thũ
vnrecht in dem vrteyl.in der ordenũg.in dẽ ge/
wicht.in der maß. Die wag sol gerecht sein.vnd
auch dz gewicht vñ dz maß. Jch ð herr ewer
got .ð ich euch außgefürt hab võ dẽ lãd egipt.
Behüt alle meine gebot.vnd alle die vrteyl vñ
thut sy. Jch bins der herre.

Das.XX. Capitel. Von

der peen vnd straff der ihenen dy die gebot nit
halten vnd das gesetz verschmehen.

VNd der herr redt zu
moysen sagend. Dise ding red zu den
sünen israhel. Der mensch von dẽ sü/
nen israhel vnd von den frembden.die do wonẽ
vnder israhel.ob etlicher gibt moloch dem abe/
got.võ seim samẽ der sterb des todes. Dz volck
des lands sol in versteynẽ.vnd ich setz mein an
tlytz wider in.vnd schneide in ab von der mitt
meines volckes. darumb das er hat gegebẽ mo
loch von seim samen vnd hat vermayliget mein
heyligkeit vnd beflecket meinen heyligen namẽ
vnd ob das volck des landes versaumpt.vñ als
ring wigt mein gebot.vnd lest den menschen ð
do hat gegeben moloch von seim samen.vñ will
in nit tödten.ich setz mein antlytz auff den mẽ/
schẽ vñ auff sei geschlecht.vñ schneide in ab.vñ
alle die im gehellen .von der mit ires volcks dz
er erbreche mit moloch. Die sele die sich neygt
zu den zaubrern vnd zu den gauckleren vnd ee/
brechet mit in.ich setz mein antlytz wider sy vñ
erschlah sy von der mit ires volcks. Werd hey/
lig vñ seit heylig. Wañ ich bi heylig ð herr ewer
got. Behüte meine gebot.vnd thut sy. Wañ ich
bin der herr der ich euch heylige. Der do fluch/
et seinem vater oð seiner muter.der sterbe des
todes. Der do flucht dẽ vater oð ð muter ir plut
sey auff in. Ob etlicher bricht die ee mitt dem
weyb eines andern.vnd hat begangen den ee/
bruch mit dem weyb seins nehsten.vnd der ee/
brecher vnd die eebrecherin die sterben des to/
des. Der do schlefft bei seiner stiefmuter.vñ oͤf
fend die schande seins vaters.beyde sterben sy
des todes. Jr plut sey auf in. Der do schleft bei
seiner schnür.yetwedes sterbe.wañ sy habẽ begã
gen die sünde schüldig des todes. Jr sünde sey
auf in. Der do schleft bey einem knabẽ in weyb
licher vnkeuschung.yetwederes hat begangẽ ein
laster sy sterben des todes . Jr sünd sey auf in.
Der do nymbt die muter seiner haußfrawen.er
hat die schuldigen sünde des todes begangen.
Lebendig sol er brynnen mit in.das nit beleibe
ein sölich ubel in ewer mitte. Der da vnkeuscht
mit dem tyer vnd mit dem vih.der sterb des to/
des.vnd das vih werd erschlagen. Dz weyb dy
sich vnderlegt eim yeglichen vih sy werde mit
sampt dez vih getödtet. Jr sünd sey auf in. Der
do nympt sein schwester die tochter seines va/
ters.oder die tochter seiner muter vnnd sihet ir
schemligkeit.vñ sy selb schawt dz laster des bru
ders sy haben begangẽ ein lasterber ding. Vñ
beyde werdẽ sy erschlagen in dez angesiht des
volckes darumb das sy haben ir schnödigkeit
einander geoffenbaret .vnd werden tragen ir
boßheit. Der do vnkeuscht mit dẽ weyb in dem
fluß ires siechtumbs.vñ öffnet ir laster.vñ sy tut
auf den brunnen irs plutz. beyde werden sye er/

schlagen .von der mitt ires volcks. Nicht entdeck das laster deiner mumen.vnd deiner freundin. Der ditz thut der hat emplösset dy schand seines fleyschs beyde tragen sy ir boßheit. Der do vnkeuschet mit dem weyb seines vettern vñ des öheims vnd öffent die schand seiner sippschaft. beyde tragen sy ir sünd. On kinder sterben sy. Der da nympt das weyb seines bruders der thut ein vnzimlich ding.vnd er öffent das laster seines bruders. Er wirt sein on erbē. Behüt mein ee.vnd dy vrteyl vnd thut sy. das euch nit außwerffe dy erd darein ir werdēt geen vñ wonen.nicht wöllt geen in den gesetzen der heyden. die ich außtreybe vor euch. Wañ alle dyse ding thetten sy.vnd ich hab sy verfluchet. Wañ ich rede zu euch. Besitzt ir lannd. das ich euch wird geben zu einez erb. Ein land flyessend mit milch vñ mit hönig. Ich bin der herr ewer got. ich hab euch gescheyden von den andern völckē Darumb süllend ir scheyden das reyn vih. von dem vnreynen.vnnd den reynen vogel von dem vnreynen. Das ir icht vermaliget ewer selen an den vihen vnd an den vögeln.vnd in allē dingen die da werden bewegt auff der erd.vñ dye ich euch hab gezeyget dz sy seyē vnrein. Ir werdet mir heylig.wañ ich der herre bin heylig.vnd ich hab euch gesündert von den andern völckē. das ir seyt mein. Der man oder das weyb.in dē da wirt der geyst der zaubernüß oder der weyssagung. die süllen sterben des todes. sy süllen sy bedecken mit steinen. Vnd ir sünde sey auff yn.

Das .XXI. Capitel. was weyber die pryester haben. vnd wie sy mit iren kindern thun sollen.

VNd der herr sprach zu moysen. Rede zu den pryestern dē sünē aarons vnd sprich zu in. Der priester sol nit vermayliget werden vnder den todten seiner burger.nun allein in den freunden vñ nachbauren. das ist vber vater vnd vber die muter.vnd vber den sun.vnd dy tochter.vnd dē bruder.vnd auch vber die schwester.vnd vber dye iunckfrawen. die nit ist gemechelt dem mann. Er wirt auch nit vermayliget in dem fürsten seines volcks. sy scheren nit das haubt. noch den bart.noch machē dy beschneydūg in irē fleischs Sy werden heylige irem got.vnd vermayligen nit seinen namen. Wañ sy opfern dem herrē dē weyrach.vnd die brot irem got.vnd darumb sei sy heylig. Die gemeynfraw.vnd das schnöd gemeynhauß.wirt nit nemen das eeweyb.noch dy die da ab geschyden ist von dem eemann.wann er ist gesegnet seinem got.vnd opfert die brot d fürlegung. Darumb sol er heylig sein.wañ auch ich der herr bin heylig.der ich euch heylige. Ob die tochter des priesters wirdet begriffen yn d vnkeusch.vnd hat vermayliget den namen ires vaters. die wirt verbrāt mit flammē. Der bischoff das ist der meyst pryester.auff des haubt da ist gegossen das öl der salbung vnder seinē brüdern.vnd des hend geheyliget sein in d priesterschaft. Vnd ist angeleget mit den heyligen gewanden der emblösse nit sein haubt. vñ reyß nit sein gewand.vnd gee gantz nichtz ein zu einem yegklichen todten. Vnd vber seinen vater vnd vber die muter. wirt er nit vermayliget. er gee nit auß von den heyligen dingen. das er nit vermaylig den heyligen tempel des herren. wann das öl der heyligen salbung seines gotes ist auff im. Ich der herr. Er wirt nemen ein iunckfrawen zu eim weyb. Er sol nit nemen ein wittiben.vnd ein außgeiagte.vnd ein vnsaubere.vnd ein gemeyne. wañ ein tochter vō seinē volck.vñ müsch mit dē stāmen seins geschlechts vnder das gepöfel oder geschlecht irs volcks. wañ ich der herr heylig in. Vnd der herre redt zu moysen sagend. Rede zu aaron. Der mensch von deinem samen durch die yngesinde der da hat einen flecken. der opfer nit die brot seinem got.noch genahen sich zu seinem dienst. Ob er wirt blinde.oder lam oder mit einer zukleinen. oder zugrossen.vnd krummen nasen.oder mit einem zerbrochen fuß.oder hand. ob er ist hogeret.ob er ist schilleret.ob er hat ein fel in den augen.oder ein grynsucht. Ob er hat ein wartzen an dem leyb.oder zerbrochē niern. Ein yegklicher. der da hat ein fleck von dem samen aarōs des priesters. der genahet sich nit zu opfern die opfer dem herren.noch die brot seinem got. Doch so wirdt er gespeißt mit den broten. dy da werden geopfferet in der heyligkeit. Doch allein also. das er nit eingee vnder dz deckfal.noch genach sich zu dē altar.wañ er hat einē fleckē.vnd er sol nit vermayligen mein heyligkeit. Ich der herre der ich euch heylig. Darumb moyses rede zu aarō vnd zu seinen sünen vnd zu allē israhel alle ding die im waren gebotten.

Das.XXII. Capitel.wy man des opfers gebrauchẽ sol.Vnd wer da võ essen sol oder nicht.

VNd der herr redt zu moysen.sagend.Rede zu aaron vñ zu seinen sünen.das sy sich hüten von dẽ dingen ð sün israhel.dy da sein geheyligt.dz sie mir nit vermayligen den namen der geheyligtẽ. die sie selb opfern. Ich der herr.Sprich zu yn vnd zu iren nachkomẽ.Ein yegklich mensch võ ewerm stam̃ der sich genah zu den dingen. dye da sind geheyligt vnd die dy sün israhel opfer/ten dez herren in dem da ist die vnreynigkeit.ð verdirbt vor dem herren. Ich bins der herre. Der mensch von dez samen aarons.der da wirt außsetzig oder leydt den fluß des samens.der esse nit von den dingen.die mir sein geheyliget biß das er werd gesund.Der da rürt dz vnreyn von den todten.vnd von dem da außgeet der sam.als die vnkeusch.vnd der da rürt ein kriechendes ding.vnd ein yegklich vnreyns dessz an/rüren vnsauber ist.der wirt vnreyn vntz an den abent.vnd er werd nit gespeyset von den dingẽ die da sein geheyliget. Aber so er wescht sein fleysch mit wasser.vñ die sun̄ vndergeet. er wirt rein.den so ißt er von dẽ geheyligtẽ dingẽ.wañ es ist sein speyß.Sy essen nit das tode noch dz gefangen von dẽ tyer.noch werdẽ vermayliget in yne. Ich der herr.Sy behüten meyne gebot. das sy nit vnderligen der sünde. vnd sterben in der heyligkeit so sy die vermayligẽ. Ich der herre der ich euch heylig.Ein yegklich frembder ð esse nit von den geheyligten dingẽ. Der freünd des priesters.vnd der löner.die werden nit ge/speyßt da von.Wañ aber der priester kauft. vñ der da wirt ein knecht seins hauß.dise essen võ ine.Ob dy tochter des priesters wirt gemechelt eim yegklichen auß dem volck.von den dingen die da sein geheyligt.vnd von den ersten früchten wirt sy nit essen.Wañ ob sy wirt ein witwe oder außgeiat von dem mañ.vnd kert wider on kind zu dem haus irs vaters.als ein diern hatt gewonheit.sy werd gefüret mit der speyß irs vaters.ein yegklicher frembder hat nit gewalt zuessen von in.Der da ißt von den geheyligten dingen durch die vnwissenheit.der zulegt das fünfft teyle mit dẽ.das er hat befessen. vñ geb es dẽ priester i dy heiligkeit.vñ sollẽ nit vermayligen die geheyligtẽ ding der sün israhel.dy da werdẽ geopfert dem herren.das sy villeicht leyden die boßheit irer missetat.so sy essen die ge/heyligten ding. Ich der herr. der ich euch hey/lig. Vnd der herr redt zu moysen sagend.Rede zu aaron vnd zu seinen sünen.vnd zu allen den sünen israhel.vnd sprich zu in.Der mensch von dem hauß israhel.vnd von den frembden dy da wonen bey euch.der da opfert sein opfer.ð vergilt das gelübd.oder opfert willigklich.vnd wz dings er opfert zu eim gantzen opfer dem herren.das es werd bracht durch euch. es wirt ein vnuermayligtes menlich von den ochssen.vnnd von den schaffen.vnd den geyssen. Ob es hatt einen flecken.so opferent es nit. Es wirt auch nit angeneme.Der mensch der da opfert ein opfer der fridsamen ding dem herren. der vergilt das gelübd.oder opfer willigklich.er opfer ein vnvermayligtes.als wol võ den ochssen als võ den schaffen.dz es angeneme sey. Ein yegklich masé werd nit in im.Ob es werd blind oder zubrochen ob es hat ein masen.oder blatern. oð grind oder ein wartzen. Nit opfer die ding dẽ herren.noch brenne von im auff dem altar des herren. Schneydet ab dem ochssen vnd dem schaff das oer vnd den zagel oder den schwätz. es mag werden geopfert willigklich. wañ das gelübd mag da mit nit werden vergolten. Ein yegklich tyer das da ist zerknüster beschorner. oder abgeschnittner oder abgenomner niem. nit opfert sy dem herren.vnd dütz thut nit in ayních weyse in ewerm land. Nit opfert ewerem got die brot von der frembden hand. vnd was anders dings er wil geben.nit empfah es. wañ alle ding sein zerbrochen.vnd fleckhaffrig. Vñ der herr redt zu moysen sagend.Der ochss das schaff.vnd die geyß.so sy werden geborn. siben tag werden sy vnder der brüst irer muter. Sunder an dem achten tag vnd darnach mügen sye es opfern dem herren.Es sey der ochss oder dz schaff.dz werd nit geopfert an eim tag mit seinẽ iungẽ.Ob ir opfert ein opfer vmb die danksagung dem herren.das es müg sein angeneme so esset es an dez selben tag.Kein ding beleib von im vntz an den morgen des andern tags. Ich ð herre.behüt mein gebot vñ thut sy. Ich ð herre. Nit vermayligẽt.meinẽ heyligẽ namẽ das ich werd geheyliget in ð mitt ð sün israhel Ich ð herr ð ich euch heylig.vnd fürt euch auß von dem land egipt.das ich euch wer zu einem gott.ich der herre.

Das.XXIII. Capitel. Von
den hôhzeitlichen tagen vnd vō den feyertagē
vnd wie man die feyern sol.

VNd der herre redt zu
moysen.sagend.Red zu den sünen is/
rahel.vnd sprich zu in. Ditz sein dye
tag des herzen.die ir heissend heylig.Sechs tag
thut das werck.wañ der sibend tag ist ein rwe
der feyer.Der wirt geheyssen heylig.Nicht tut
alles werck an im.Es ist ein feyer des herzen in
allen ewern wonungen.Darumb ditz sein die
heyligen tag des herzen.die ir süllend begeen in
iren zeitten.An dem ersten monedt.an dez.xiiij.
tag des monetz an dem abent.ist die osterē deß
herzen.vnd an dem fünftzehenden tag des mo
netz.ist die hohzeit der vngesewrten dingk des
herzen.Syben tag esßt die vngesewrten dinng.
Der erst tag wirt euch feyerlich.vnd heylig. Al/
les dinstlich werckē thut nit an im. aber opfert
das opfer dē herzē in der feyer siben tag.Wañ
der sybend tage wirt feyerlicher vnnd heyliger.
vnd thünd dar an kein dyenstlich werck.Vnd ď
herze redt zu moysen sagend.Rede zu den sünē
israhel.vnd sprich zu in.So ir geet in das land
das ich euch gib vnd schneider die saet.bringt
dye garben der eher dye ersten frücht ewers
schnitz zu dem priester.Er heb auf das büschel
kein vor dē herzen.das es sey empfengklich für
euch.vñ er heylig es.an dez andern tag des sab
baths. Vñ an dē selbē tag an dē die garb wirt
geheyligt.so werde erschlagē ein ierigs vnfleck
hafftigs lamb.zu eim gantzen opfer dez herzē
vnd die opfer die da werden geopfert mit ỹm.
x.maß semelmelbs besprengt mit öl.zu einē wei
rach dez herzen.vnd zu einē senften geschmack
vnd opfer des weyns den vierden teil des maß
hyn.vnd ein brot vnd einen kuchen.vnd die zel/
ten.nicht esßt von der saet.vntz an dē tag an dē
ir opfert da von ewerm got.Es ist ein ewigs ge
bot in den geschlechten.vnd in allen ewern wo/
nungē.Darumb zeled an dē ādern tag des sab
batzs.an dem ir habt bracht die garben der er/
sten frücht.vij.vol wochen.vntz an den andern
tag der syben wochen.das ist fünftzig tag.vnd
also opfert ir ein newes opfer dem herzen.vō al
len ewern wonūgen zwey brot der ersten frücht
vnd von zweien zehen massen gesewrtes semel/
melbs.die kochet zu den ersten früchtē dez her
ren.Vnd opfert mit dem brotte syben lemmer
ierig vnfleckhafftig.vnd ein kalb von den rin/
dern.vnd zwen widder.vnd sy werden zu ein gan
tzen opfer mit iren opfern zu eim senften ge/
schmack dē herzen. Vnd macht auch einē bock
vmb die sünde.vnd zwey ierige lemmer die op/
fer der fridsamnen. Vnd so sy der priester auf
hebt vor dem herzen mit den brotten der ersten
frücht.so süllen sy gefallen in seinen nutz. Vñ
disen tag den heysset den feyrlichsten vnd den
heyligisten. Alles knechtlichs werck thut nit an
im.Es wirt ein ewig ee in allen ewern wonūgē
vnd in ewern geschlechten. Wan darnach so ir
geschneydet die satt ewers landes.nit schneidz
sy ab biß zu der erde. noch samlet oder klau/
bet auf die eher die do beleyben.sunder last sy
den armen vnd den fremboden. Wann ich bin ď
herz ewer got. Vnd der herr redt zu moysen.sa
gend.Rede zu den sünen israhel.An dem syben
deñ monet.an dem ersten tag des monedes.wirt
euch der sabbath ein gedechtnuß in den schellē
den hörnern.vnd er wirt geheyssen heylig. Ein
yegklich dienstlich werck thut nit an im. vnd op
fert ein gantzes opfer dez herzen. Vnd ď herz
redt zu moysen.sagend. An dē zehēden tag des
sibēden monetz so wirt der feyerlichst tag der
reynigung.vñ er wirt geheyssen heylig vnd sül
lend daran peynigen ewer selen.vnd opfert ein
gantzes opfer dem herzen.Ein yegklich werck
thut nit in der zeyt des tags.wañ er ist ein tag
der versönūg.das der herze ewer got wirt euch
genedig.Ein yegkliche seel die do nit wirt ge/
peyniget an disem tag.die verdirbt vō irē volck
vñ die do thut etwas des wercks. ich vertilg sy
vō irē volck.Darumb thut kein ding des wercks
an ym. Er wirdt euch ein ewig ee in allen dē ge
schlechten vnd in ewern wonungen. Der sampß
tag ist dy rwe.vñ ir süllend peynigen ewer selen
an dē.ix.tag des.vij.monets so begeet ewer fey
er von dem abent biß zu dem abent. Vñ ď herz
redt zu moysen sagend.Rede zu den sünen isra
hel. Von dem fünftzehenden tag deß sybendē
mondes werden die tag der tabernackel dē her
ren siben tag.Der erst tag wirt geheyssen der
feyerlichst vnd der heyligst. Alles dyenstlichs
werck thut nit an im.vnd opferet dem herzen dy
gantzen opfer siben tag. Vnd der achter tag
wirt der feyerlichst vnd der heyligst.vñ opfert
das gantz opfer dem herzen. Wann er ist ein
sammung vnd dy schar. Alles dienstlichs werck
thut nit an im.Ditz sein die tag des herzē dy ir
heyssend die feyerlichsten vnd heyligisten vnnd

opfer in vñ die gantzen opfer dem herren. vnd
die opfer nach dem siten eins yegklichen tags.
aufsgenomen die sabbath des herren. vnd ewer
gaben. vnd die ding die ir opferet von gelübde
oder die ir gebt dē herren willigklich. Darumb
vō dē fünfftzehendē tag des sybendē monedes
so ir sament alle die frücht ewers lands so be/
geet die tag des herren siben tag. An dem erstē
tag vnd an dem achten tag. wirt die feyer das
ist die rue. Vnd an dem ersten tag nempt euch
die frücht des aller schönsten baums. vñ pleter
der palmen. vnd die schüfsling der dicken eest.
vnd die felber von dez bach. vnd werdet erfrew
et vor ewerm herren got. vnd begeet sein hoh/
zeit siben tag durch das iar. Es wirt euch eyn
ewige ee in eweren geschlechten. An dem siben/
den tag begeet die feyer. vnd wonend vnder dē
schaten siben tag. Ein yegklicher der do ist von
dē geschlecht israhel. der beleib in den taberna
ckeln. das ewer nachkomen lernen. das ich hab
heyssen die sün israhel wonen in den taberna/
ckeln. do ich sy aufsfürt von dem land egipten.
Ich bin ď herr ewer got. Vnd moyses der rede
von dē hôhzeitlichen dingen des herren zu dē
sünen israhel.

Das. XXIIII. Capitel. Vō
verbot das man nit got schwern oder gotlester/
rung üben sol. vnd von der peen vnd straff der
selben.

Vnd der herr redt zu
moyses. sagend. Gebeut den sünen is/
rahel. das sy dir bringen das lauterst
öl. vnd das reynest von den ölbaumen zehalten
emsigklich die liechtuafs. oder lucern in dem ta/
bernackel des gelübds. aufswendig dem deck/
sal der zeugknufs. Vñ aaron legt sy für dē her/
ren von dem abent bifs an den morgen. mit dez
dienst vnd mit ewiger gewonheit in eweren ge
schlechten. Vnd zu allen zeytten werden sy ge/
setzt auff das reynist kertzstal oder leuchter. in
dem angesiht des herren. Vnd nym semelmel.
vnd mach vō im zwelff brot. die alle habē zwey
zehen teyl. Die. vi. stel herauffsen auf dē reynistē
tisch für den herren vnd lege auf sy den liechte
sten weyrach. das es sey ein brott zu ď gedecht
nufs des opfers des herren. Sy werden verwā
delt durch all sabbath vor dem herren. empfan
gen von den sünen israhel zu einem ewigen ge/
lübd. vnd sy werden aarons vnd seiner sün. das
sy sie essen an der heyligen statt. wañ es ist eyn
heyligkeit der heyligen von den opfern des her
ren. mit einem ewigem recht. Vnd seht ein sun
eins weybs der israheliten den sy gebar von ey
nem mann der egiptier. der gieng aufs vnder dy
sün israhel. vñ kriegt in den herbergen mit eym
mañ israheliter. Vnd da er het gelestert dē na/
men des herren. vnd het im gefluchet. er warde
gefürt zu moysen. Wañ sein muter die hyefs sa/
lumith. ein tochter dabri. von der geburt dann.
vnd sy legten in yn den kercker bifs das sy erkan
ten was der herr gebüt. Da redt got zu moysen
sagend. Füraufs den gotlesterer aufswendig dē
herbergen. vnd alle die es haben gehört. Sye le/
gend die hand auf sein haubt. vnnd alles volck
versteyn yn. vnd red zu den sünen israhel. Der
mensch der da flucht seinem got. der tragt seyn
sünd. vnd der da verspottet den namen des her
ren. der sterb des tods. vnd alle die menig des
volckes verdeck in mit steynē. Er sey ein burger
oder ein frembder. wer da fluchet dem namen
des herren. der sterbe des tods. Der da schlecht
vnd erschlecht einen menschen der sterb des to
des. Der do schlecht ein tyer. ď widergeb dē mū
tling. das ist die seel vmb die seel. Der da auff/
legt ein mackel einem yegklichen seiner burger.
als er hat gethan. also werd im gethan. Er wid
gelte den bruch vmb den bruch. aug vmb aug.
zan vmb zan. Wie er hab ein mackel angehan/
gen oder zuzogen. ein söliche wirt er bezwungē
zu leiden. Der da schlecht ein vih. der widergeb
ein anders. Der da schlecht einen menschē der
werde gepeyniget. Ein gleychs gericht sey vn/
der euch. Es sey ob ď purger oder der frembd
gesündet hab. Ich bin der herr ewer got. Vnd
moyses der rede zu den sünen israhel. Vnd sy
fürten aufs. den der da het gefluchet. aufswen/
dig den herbergen. vnd versteynten in mit stey/
nen. Vñ die sün israhel tetten als der herr het
geboten moysi.

Das. XXV. Capitel. Vō
dē iar der freyheit vnd des iubels. das man nē
net dz güldin iar. vñ kā alweg zu fünfftzig iarē

Vnd der herr redt zu
moysen an dē berg synai. sagēd. Rede
zu dē sünē israhel. vñ sprich zu in. So
ir einget in dz lād dz ich euch gibe. so feyret dy
feyer des herrē. sechs iar see deinē acker. vñ. vi.
iar schneide deinē weyngarten vnd lyse sein
frücht. Aber an dē sybenden wirt die feyre des
landes ď rwe des herren. nit see deinē acker vñ

schneid nit deinẽ weyngarten. Die ding dye dy
erd gepirt vergebẽs die schneid nit. vñ dy weyn
trauben deiner ersten frucht die sammel nit als
das weynlesen. Wann es ist ein iar der rue des
landes. Aber sy werden euch zu einem essen. dir
vnd deinen knechten. deiner diern vnd deinẽ lö
nern. vnd den frembden dẽ da ellender bey dyr.
Deinen tyerlein vnd den vihen. alle ding. dy da
werden geborn. geben sy dye speyß. vnnd zel
dir siben wochen der iar. das ist siben mal. vij.
Die machen mit einander. xlix. vnd singe mit der
horn in allem dem land in dem. vij. monet. an dẽ
x. tag des monetz. in der zeit der versũnũg. Vñ
heylig dz fünfftzigest iar. vñ heyß dz die vergey/
bung. allen inwonern der erd. Wann das ist dz
gnadẽreich iar. Der mensch der wirdt widkerẽ
zu seiner ersten besitzung. vñ ein yegklicher gee
wider zu seim ersten gesind. wañ dz fünfftzigest
iar. ist das gnadenreich iar. nicht seent noch en/
schneident die ding. die da wachsen vergebens
an dem acker. vnd sammẽt nit die ersten frucht
des weynlesens von wegen der heyligkeit des
gnadenreichen iares. Aber von stunden essend
die gebrachten ding. An dem gnadenreichẽ iar
keren sy all wider zu irẽ besytzungẽ. So du ver/
kauffest etwas deinem burger. oder kauffest võ
im. nit betrübe deinen bruder sunder kauf von
im nach der zal des gnadenreichen iares. vñ er
verkauff dir nach der achtung der frücht. Als
vil iare mer beleybẽ nach dẽ genadenreichẽ iar
als vil wachse auch der werde. vnd als vil mind
des zeites du zelest. als vil minder besteet auch
die kauffung. Wañ er verkaufet dir die zeit der
früchtẽ. nicht füllend ir peynigen ewer mit ge/
schlecht. Aber ein yegklicher der fürcht seinen
got. wañ ich bin der herr ewer got. Thut meine
gebot. vnd behüt dye vrteyl. vnd erfült sy. das
ir mügẽd wonen in dẽ land on alle vorcht. vñ dy
erd gepirt euch iren wucher mit den ir werd ge
speyst biß zu der ersattung. vnd fürchtend key/
nes gebot oder gewalt. Vnd ob ir sprecht. was
essen wir in dem sibenden iar. wir seen noch sam
len nit vnser frücht. ich gib euch meinen segen
in dem. vi. iare. vnd es macht den wucher dreyer
iar. vnd seet in dem achten iar. vnd eßt die alten
frücht biß zu dem. ix. iare. Eßt die alten biß dz
die newen werdẽ geborn. vnd die erd werde nit
verkauft ewigklich. wañ sy ist mein. vnd ir seyt
frembd vnd mein pawer. Dauon alle gegẽt ew
er besitzung werd verkauft vnder die behütung

der erlösung. Ob dein bekümerter bruder ver/
kaufft sein besytzung. vnd ob sy sein nechster
wil er mag lösen was der verkauft. Ob er den
nechsten nit hat vnd er mag vinden den werde
zerlösen. sy achten den wucher von der zeit yn
der er hat verkauft vnd gebe wider das übrig
dem kauffer. vnd also empfah er sein besitzung
Vnd ob sein hand nicht vindet dz er widergeb
dẽ werd. dẽ kauffer hab das. das er hat gekauft
biß zu dem gnadenreichen iar. Wann in dysem
widerkeret ein yegklich verkauffung zu dez her
ren. vnnd zu dẽ ersten besitzer. Der do verkauft
ein hauß zwischen den mauren der statt. er hab
das vrlaub das zelösen. biß das ein iar wirt er
fült. Ob er es nicht löst. vnd der vmbgang des
iars wirt erfült. der kauffer besitz es vnd seyn
nachkomen ewigklich. vñ er mag es auch nit ge
lösen in dem gnadenreichen iar. Ob das haus
wirt in ein dorf das do nit hat die mawer. das
werde verkaufet nach recht dẽ ecker. Ob es vor
nit wirt erlöst. es keret wider in dem gnadenrey
chen iar zu dem herren. Die heuser der leuiten.
die do sein in den stetten die mügen sy lösen zu
allen zeiten. Ob sy nit werden gelöst. in dẽ gna
denreichen iar. kerent sy wider zu dem herren.
wann die heuser der stet der leutẽ die sind für
ir besitzung vnder den sünen israhel. Wann sy
verkauffen nit ir stet. dann es ist ein ewige be/
sitzũg. Ob dein bruder wirt bekümert od einer
krankẽ hand. vñ du empfechst in als einẽ fremb
den vnd einen gast. vnd er lebet bey dir. nit nim
wucher võ im. noch weiter deñ du hast gegebẽ.
Fürcht deinen got das dem bruder müg gele/
ben bey dir. Nit gib im dein gut zu dem wuch
er. vnd beger auch nit die vberflüssigkeit der
frücht. Ich bin der herr ewer gott der ich euch
außfürt von dem land egipti. das ich euch geb
das land chanaan. vnnd würde ewer gott. Ob
dein bruder wirt bezwungen von armut wegen
vnd verkauft sich dir nit trück in mit dem dienst
der knecht aber er wirt als ein löner vnnd als
ein pawer. Vnd er würckt bey dir biß zu dẽ gna
denreichen iar. vnd darnach gee er auß mit sey
nen kinden vnd keret wider zu dem geschlecht
vnd zu der besitzung seiner veter. Wann sy sein
mein knecht. vñ ich hab sy außgefürt võ dẽ land
egipten. Sy werden nit verkaufft mit dẽ eygen/
schafft der knecht. Nicht zwig in durch deinen
gewalt. aber fürcht deinẽ got. euch sei knecht vñ

dyern von den geschlechtē dy do sein in ewerm
umbkreyß.vnd von den frembden die do ellen/
den bey euch.oder die von in sind geborn in ew
erm land. Dyse habend ir zu knechtē. vnd mitt
rechtem erb lassend ir sy ewern nachkomen.vñ
besitzt sy ewigklich. Aber ewer brůder die sün
israhel.die truckt nit durch den gewalte.ob die
hand des frembden vnnd des ellenden wirt ge
stereckt bey euch. Vñ ob dein bekümmerter bru
der sich im verkauffet.oder yemant von seinez
geschlecht .man mag in lösen nach der verkauf
fung. Wer do wil von seinē brůdern der löß yn
vñ der vetter vnd des vetters sun.vnd der mu/
men sun.vnd der öheim. Mag aber er sich selb
lösē.so löß sich.also dz er allein rechne die iar
vō d zeit seiner verkauffūg.biß zu dem gnaden
reichē iar.er achte die rechnūg des lāds vñ das
gut vmb das er ist verkauft nach der zal der iar
Ob der iar werden mer die do beleiben biß zu
dem gnadenreichen darnach gebe er auch den
werde. Ist der wenig.er setz die rechnūg mitt
im nach der zal der iar.vnd widergeb dem kauf
fer das do ist vbrig.vnd acht die lōne.do mit er
vor hat gedienet. Nit zwing in gwaltigklich
in deinem angesicht. Mag er sich aber durch di
se ding nit lösen so geet er auß mit seinen kin/
den in dem gnadenreichen iar. Wañ die sün is/
rahel.die ich außfürt von dem land egipti. dye
sein mein knechte.ich bin der herr ewer got.

Das.XXVI Capitel wy

got den kindern israhel verbotte abgötter zu/
machen.vnd was plag vber sie geen wurdē wo
sie das verbot vbertretten.

NIcht macht euch ey
nen abtgott.vnd einen außgeharen/
got .noch richt auff die buchstaben
noch einen polierten stein setzend zu eim zeichē
in ewerm lāde das ir yn anbetet. Wañ ich bin d
herr ewer got. Behůtet meine sapstag.vñ furch
tet euch zu meiner heyligkeit. Ich d herre. Ob ir
geet in meinen gebotten vnd behůtend meine
gebot vnd thut sy.ich gibe euch den regen in sei
nen zeiten. Vñ die erd gepirt ire blomen oder
früchte.vnd dy baume werden erfült mit opfeln
des schnits treschūg wirt begreiffen dz weynle
sen vñ das weynlesen wirt trē den seer.vñ wer
dēt essen ewer brot in der sattūg.vnd on forcht
werdent ir wonen in ewer erde. Ich gib dē frid
in ewern enden.ir schlafft vnd er wirt nit der
euch erschreckt. Ich nym ab die bösen tyer.vnd
dz waffen vbergeet nit ewer zil. Jagt ewer fei
de.vnd sy vallen vor euch.fünff von euch iagēt
hundert frembder.vnd hundert von euch iagen
zehētausēt. Ewer feid vallēd in dē waffē in ew
erm angesiht. Ich sihe euch an vñ mache euch
erwachsen.ir werdt gemanigfaltigt.vnd ich be
stette mein gelübd mit euch. Vnd ir eßt die al/
ler eltisten der altē.vnd so die newen komen .so
werd ir verwerffen die alten. Ich setz meinē ta
bernackel in mit vnder euch.vnd wirt euch nitt
verwerffen mein seel. Ich gee vnder euch. vnd
wird ewer got.vnd ir werdent mein volck. Ich
bin der herr ewer gott.der ich euch hab außge/
füret von dem land der egiptier das ir in nicht
dienten.vnd ich zubrach die ketten ewer halß/
adern.das ir aufgericht giengēt. Vñ ob ir mich
nit hört vnnd behůtend allē meine gebot.ob ir
verschmeht mein ee.vñ vnwirdigt meine vrteyl.
das ir nit thut die ding die do sein geordnet vō
mir.vnd durchfürt mein gelübd zu nichten. Di/
se ding thu ich euch. Ich heimsuche euch schnel/
ligklich.in gebresten vnd in hitz die da verder/
bet ewer augen.vnd verwůster ewer selen. vmb
sunst seend ir den samen der do wirdt verwůst
von den frembden. Ich setze mein antlytz wid
euch.vnd ir vallent vor ewern feynden. vnnd ir
werd vnderlegt den dy euch hassen.vn ir fliecht
so euch nyemant iaget. Wañ ob ir mir also nitt
gehorsam seyt.so wil ich meren ewer straff sy/
benfaltigklich vmb ewer sünde vnd zuknischen
die hohfart ewer herrigkeit. Ich gib euch den
hymel von obē als das eysen vnd die erd erin.
Ewer arbeit wirt verzert vmb sunst.noch dy erd
bringt die frücht.noch die baum gebē die öp/
fel. Ob ir geet wider mich.noch wölt mich hö/
ren ich mere ewer plag sibenfeltigklich vmb ew
er sünde. Vnd ich laß auß in euch die tyer des
ackers. die euch verzerē vñ ewer vih.vñ allē dig
werden gekert in lützelkeit.vnd ewer weg dye
werden verwůst. Vnd ob ir also nit wöllend ne
men mein zucht.aber ir wandelend wider mich
vnd so ich gee wider euch vnd erschlag euch zu
siben malen vmb ewer sünde.vnd ich für ein wi
der euch das schwert meines gelübds zu einem
recher. Vnd so ir zueinander fliecht in die stet
ich send die pestilentz in ewer mittel.vnnd ir
werd geantwurt in die hēd d feind darnach zu/
brich ich dē stab ewers brotes also dz.x.weiber

bachen dy brot in einem ofen.vnd gebē dy wid zu dem gewicht.vnd ir eßt vnd werd nit gesettigt. Wañ ob ir nuch nit wolt hören durch dise ding dañ das ir geet wider mich.vnd ich gee wider ð euch in widerwertigem grymmen.vñ ich straff euch mit siben plagen vmb ewer sünd. also das ir eßt das fleisch ewer sün vñ ewer töchter. Ich verwüst ewer hohe ding.vnd zerbrich die abtgötter. Ir valt vnder die fell ewer abtgöter. vñ mein seel die veracht euch.also größlich dz ich ker ewer stett in die eynöd.vnd mach wüst ewer heyligkeit.Fürbas empfah ich nit den senfften geschmack.vnd ich verwüst ewer land.vnd ewer feind die erschrecken vber dise ding.so sy inwoner darin sein. Wañ ich zerstrew euch vnder dy heyden.vnd zeuh auß mein schwert nach euch. vnd ewer land wirt wüst.vnd ewer stett zerrüt Deñ gevallent ir sampßtag der erde. alle dye tag ir eynöd.so ir werdett in ð feinde land. Es feyert vnd rüet an den sampßtagen ir eynöde. darumb dz es nicht hat geruet in ewren sampßtagen.So ir wonten in im. Vnd die da belebē nach euch.ich gibe in die vorcht in iren hertzen vnd in den gegentē der feind. Der thō des fliegenden laubs wirt sy erschrecken.vnd also fliehen sy in als ein waffen. Sye vallen so sy nyemant iagt.vnd sünderlich fallen sy auff ir brüð als die da fliehē den streit. Ewer keiner getar widersteē dē feindē. Ir verderbt vnd dē heydē vñ die feintlich erd verwüst euch . Vñ ob etlich beleibē võ disē. Sy schwelcken in iren boßheytē in dē land ir feind.vñ sy werdē gepeyniget vmb dy sünde ir veter vñ vmb dy irē. sy werdē gepeyniget biß das sy verichē ir boßheit.vñ gedenckē yr vbeln dinge .mit den sye haben vbertretten wider mich vñ gegētē wið mich. darumb vñ ich gee wider sy vnd ich füre sy in das feintlich lād biß dz sich schemet ir vnbeschnitēs hertz. Vñ deñ bettē sy vmb ir vnmilstigkeit vnd gedenckē meines gelübds. das ich hab gemacht mit abraham. ysaac vnd iacob. Vnd ich wirt gedencken der erd.so sy wird verlossen von in.vnd gefellet oder behaget ir selbs in iren sampßtagen leydend die eynöde vmb sy. wañ sy selb bitten vmb ir sünd darumb dz sy verwurffen meine vrteyl. vnd verschmechten mein ee. Ja auch da sy warē in dem feintlichen lande.ich verwarff sy. doch nit gantz.noch verschmecht sy.also dz sy wurdē verzeret vnd macht zunichte mein gelübd mit in. Wañ ich bin der herre ir got.vnd ich gedēck meines ersten gelübds. do ich sye außfüret von dem land egipten in dem angesiht der heyden. das ich wer ir got. Ich der herr. Ditz sein dye gebot vnd die vrteyle.vnd dy ee. dy ð herre gab zwischen im vnd zwischen den sünen israhel.an dem berge synai durch die hand moysi.

Das.XXVII. Capitel. Võ gelübdnuß der menschen vnd des vihs vnd ð heuser.wie man die halten sol.

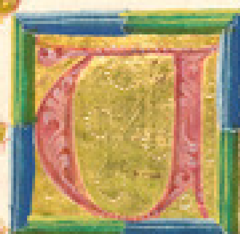
VNd der herr redt zu moysen sagend. Rede zu den sünē israhel. vnnd sprich zu yn. Der mensch der do thut ein gelübd.vnd gelobd got sein seel er gebe dē werde nach der achtūg. Ist ein knab von dem zweintzigisten iar biß zu dem .lx. iar der geb .l. sickel des silbers zu der maß der heyligkeit. ob es ist ein weyb. sy gebe .xxx. Aber von dem fünfften iar biß zu dem .xx. dz menlich geb .xx. sickel. die fraw .x. Von eim monet biß zu dē fünfftē iar.werden gegeben für das menlich .v. sickel für dy frawē .iij. Der sechtzig ierig mann vnd darob der geb .xv. sickel. Dye fraw .x. Ist er arm vñ mag nit widerkerē die achtunge.er stee vor dem priester.vnd alßuil er achtet vñ in sicht mügen zuvergelten.alßuil geb er. Aber dz tyer das do mag werden geopfert dez herren ob etlicher gelobd.es wirt heylig.vnd mag nit verwādelt werden das ist nit das besser.mit dem bösen.noch das böser mit dez guten. Vnd ob er es verwandelt. Vnd das. dz da ist verwandelt vnd von dē es wirt verwandelt.er werd geheyliget dē herren. Das vnrein tyer. das do nit mag werden geopfert dem herren.ob dz etlicher gelobd.es werd zugefürt zu dem pryester .er verteyl ob es sey gut oder böß.er geb darfür den werde. Vnd ob es der wil geben der es opfert. er zuleg vber die achtung den fünfftē teyl. Ob ð mensch gelobet sein hauß.vñ geheyligt es dē herrē der priester der merck es.ob es sey gut oð böß.vnd es werd verkaufft nach dem werde der do wirt geordnet võ im. Wañ ob es der wil lösen der es hat gelobd.er gebe darüber dē fünfftē teyl ð achtūg.vñ hab dz hauß. Vñ ob er gelobd einē acker seiner besitzūg vñ geheyliget dē dē herrē ð werd geacht nach ð maß des samēs Ob dy erde werde geseet mit .xxx. maß gersten

sy werde verkauft vmb.l.sickel des silbers. Ob er zuhand gelobt den acker von dem anfahenden iar des genadenreichen iars als vil er mag geltẽ.also werde er geachtet. Verlobt ern aber nach etlicher zeit.der priester der acht das gut nach der zal der iar.die do sein vbrig biß zu dẽ gnadenreichen iar vnd werde ab gezogen von dem werde. Vnd ob der.der do hat gelobt den acker den wil lösen.er zu lege den funfften teil ð achtung des gutz vnd besitz in. Will er in ab er nit lösen.aber er wirt einem andern verkaufft. wer der sey der in hat verlobet.der mag in fürbas nit lösen.wañ so der tag des genadenreychen iars kumpt.er wirt geheyliget dem herren vnd die heylig besitzung gehört zu dem recht der pryester. Ob der acker ist verkauft.vñ wirt nit geheyligt dem herren von der besitzung ð merern.der pryester der acht den werde nach ð zal der iar biß zu dem genadenreichen iar. vnd der in hat gelobt.der geb den werde dem herren. Wañ in dem gnadenreichen iar.so kert der acker wider zu dem ersten herren.der in hat verkauffet vnd gehabt hat zu einem teyl seiner besitzung. Ein yegklich achtung werd gewegẽ mit dem sickel der heylikeit. Das sickel hat.xx. helbling. Keyner mag geheyligen vnd geloben die ersten gepurd.die do gehören zu dẽ herren.es sey ein ochs oder ein schaff.sy sind des herren. Vñ ob es ist ein vnreins tyer.ð es opfer.er lös es nach seiner achtung. vnd geb den fünfften teyl des werdß. Ob er es nit wil lösen. er verkauff es einem andern.als vil als es vor wirt geachtet. Alles das do wirt geheyligt dez herren.es sey der mensch od ein vih.oder ein acker. es sol nit verkaufft werden.vñ mag auch nit gelöset werdẽ.wz dings zu einẽ mal wirt geheyligt dẽ herrẽ.es wirt ei heyligkeit ð heiligkeit dẽ herrẽ. Vñ ei yegklich heyligung dy do wirt geopfert von dem mēschen.die werd nit gelöst aber sy sterb des todes. Alles dz zehent teyl der erde es sey von den fruchten.od von den öpfeln der baum die sind des herren.vñ sy werden ym geheyliget. Wil aber einer lösen seinen zehenden. der zulege iren fünfftẽ teyl aller zehendẽ. Des schaffes vnd des ochsen vnd der geyß. Dye do geen vnder der rut des hirten. was dings des zehenden kumpt.das werd geheyliget dem herren. Er wele nit das gut noch das böß.noch verwechsel das mit einem andern. Verwechselt aber einer.vñ das do ist verwechselt.vñ vmb dz erst verwechselt.es werd geheiligt dẽ herrẽ vñ werd nit gelöst. Ditz sein die gebot die der herr gebot moysi zu dẽ sünẽ israhel.in dẽ berg synai.

Hye hat ein end dz buch Leuiticus.vnd hebt an dz buch Numeri.dz ist das buch der zal.vnd das vierd buch moysi.

Das erst Capitel. wye alle streytpere menner.benennet vnnd gezelt vñ.xij.fürstẽ geordẽt wurdẽ. Vñ dz geschlecht leui ward nit gezelet.sunder zu ð pflege des tabernackels verordnet.





VNd der herr
redt zu moy
sen in der wüste synai
in dē tabernackel des
gelübds. an dem er/
sten tag des andern
monedtz in dem an/
deren iar irs außgangs vō egipto. sagend. Ne/
mend die summe aller sammung der sün israhel
durch ir geschlecht vnd heuser. vnd die namē ir
aller. was da sey menliches geschlechtes. von
zwayntzig iaren vnd darüber. aller der sterck/
sten man von israhel. vñ zelend sy durch ir schar
du vnd aaron. Vnd sy werden mit euch fürsten
d' gepurd vñ der heuser in iren geschlechtē. Der
namen sein dise. Von dem geschlecht rubē Eli
sur der sun sedeur. Von dem geschlecht symē/
on. salamihel der sun surisaddai von dem ge/
schlecht iuda. naason der sun aminadab. Von
dem geschlecht isachar. natanael der sun suar.
von dem geschlecht zabulon. eliab der sun he/
non. Aber der sun ioseph von dem geschlecht
effraym. elisama der sun ammiud. Von dez ge
schlecht manasse. gamaliel der sun phadasur.
Von dem geschlecht beniamin. abdian der sun
gedeons. Von dem geschlecht dan. abiesar. der
sun amisaddai. Von dē geschlecht aser. fagiel.
der sun ochran. Von dez geschlecht gad. elisab
der sun duel. Von dē geschlecht neptalim. ahi/
ra. der sun enan. Ditz sein die edelsten fürstē d'
menig. durch die gepurd vnd ir geschlecht vnd
haubt des heers israhel. dise namen moyses vñ
aaron. mit aller d' gemeynen menig vñ samentē
sy an dem ersten tag des andern monedtz vñ ze
leten sy durch die geschlecht. vnd durch die heu
ser vnd dy ingesinde. vñ durch die haubt. vñ die
namen aller von zwayntzig iaren vnd darüber.
als der herr hett geboten moysi. Vnd sy wur/
den gezelet in der wüst synai. von ruben dē erst
geborn israhel. durch die geschlecht. vnd durch
die gesynd. vñ durch die heuser. vnd durch dye
namen der haubte. Alles das da ist menliches
geschlechtes von zwayntzig iaren vnd darüber
zugeen zu dem streitt. sechsvndviertzigtausent
fünffhundert. Von den sünen symeon. durch ir
geschlecht. vnd durch die heuser. vnd durch dye
ingesind irer gepurde. Dye wurden gemerckt
durch die namen. vnd durch dye haubt aller. al/
les das da ist menlichs geschlechtes von zwain
tzig iaren vnd darüber zugeen zu dem streytt.

neunvndfünfftzigtausent dreyhundert. Vō dē
sünen gad durch ir geschlecht vnd die ingesind
vnd durch die heuser ir gepurd. die wurden ge/
zelet durch die namen aller von zwayntzig iarē
vnd darüber. alle die da giengen zu den streitē
fünffvndviertzigtausēt sechshundert fünfftzig
Von den sünen iuda durch die geschlecht vnd
durch die ingesind vnd durch die heuser ir ge/
purde. vnd durch die namen aller vō zwayntzig
iaren vnd darüber alle die da mochten geen zu
den streyten. die wurden gezelet viervndsiben/
tzigtausent sechshundert. Von den sünen isa/
char. durch die geschlecht vnd die ingesinde.
vnd die heuser ir gepurde. durch die namen al/
ler von zwayntzig iaren vnd darüber alle dye
da mochten geen zu den streytten wurden geze
let. viervndfünfftzigtausēt vierhūdert. Von dē
sünen zabulon. durch ir geschlecht vnd gesynde
vnd heuser ir gepurde. wurden gezelet durch ir
yegklicher namen von zwayntzig iaren vnd hin/
über. alle die da mochtē zu streyt ziehē sibenvñ
fünfftzigtausent vierhundert. Von dē sünen io
seph der sun effraym. durch ir geschlecht vnnd
gesind vnd heuser ir magschafft wurden durch
der namen ir aller gezelt von zwayntzig iaren.
vnd darüber alle die do mochten geziehē zu dē
streyten viertzigtausent fünfhūdert. Darnach
die kinder manasse. durch ir geschlecht ingesind
vnd heuser ir gepurd. wurde gezelt ir yegklicher
namen von zwayntzig iaren vnd hinüber alle
die do mochten zu streytt ziehē zwayvnddreys/
sigtausent zwayhundert. Von dē kindern ben/
iamin durch ir geschlecht. gesinde vnd heuser ir
gepurd. wurdē gezelt yegklicher namē vō zwai
tzig iaren vnd hinüber alle die da mochten zu
streyt ziehen fünffvnddreyssigtausent vierhūdt
Von den kindern dan durch ir geschlechte vñ
ir gesinde vnnd heuser irer gepurd. wurden ge/
zelet mit ir yegklicher namen von zwaintzig ia/
rē vñ hinüber alle die da mochten zu streyte zie
hē zwayvñdsechtzigtausēt sibēhūdert. Vō dē ki
dē aser. durch ir geschlecht vñ gesind vñ heuß
irer gepurd. wurdē gezelet durch ir yegklicher
namē vō. xx. iarē vñ hinüber alle die da mochtē
zustreit ziehē aynvndviertzigtausēt fünfhūdert
Vō dē kindern neptaliz durch ir geschlecht vñ
gesinde vñ heuser irer freüntschafft wurdē gezelt
mit ir yegklicher namē vō. xx. iarē vñ darüber al
le dy da mochtē ziehē. drevndfūfftzigtausēt vier
hūdt. Dise sei dy moyses vñ aarō zeltē vñ d'. xij
fürstē israhel. alle durch dz heuß ir gepurd. vñ all'

der sün israhel durch dy heuser vnd durch ir ge
sinde von .xx. iaren vnd darüber. die do mohten
geen zu den streytten. Sechshunderttausent
dreytausent man. fünfhundert fünftzig. Aber
die leuiten wurden nit gezelt mit in. vnder den
geschlechten ir ingesind. Vnd der herr redt zu
moysen. sagend. Nicht zele das geschlecht leui
noch setz ir sunn mit den sünen israhel. aber stel
sy vber den tabernackel der gezeugknuß. Vnd
vber alle seine vaß. vnd was dings do gehört zu
den gesetzen. sy selb tragen den tabernackel vnd
alle seine geschirr. vnd werdẽ in dez dienst vnd se
tzen ire gezeld durch den vmbkreyß des taber/
nackels. vnd so man wirt hinweg zihen. so söllẽ
die leuiten ablegen den tabernackel. vnnd den
wider aufrichtẽ. So mã die gezeld aufschlecht
vnd welcher von den frembdẽ hinzu nahet. der
sol getödt werden. vnd süllen die sün israhel ire
gezeld setzen. ein yegklicher durch sein schar dy
leuiten hefften ire gezeld durch den vmbkreyß
des tabernackels. das nicht werde dy vngenad
vber die menig der kinder von israhel vnd söllen
wachen in den hütten des tabernackels der ge
zeugknuß. Darumb die sün israhel tetten nach
allen dingen. dy der herr het gepotten moysi.

Das ander Capitel. wy sich die geschlecht mit iren gezelten sünderten.

Vnd der herr redt zu
moysen vnd zu aaron. sagend. Dy sün
israhel vnd die heuser irer geschlecht.
die setzen alle durch ir schar die gezeld in den
vmbkreyß des tabernackels des gelübds. Ju/
das der steck das gezeld gegen dem aufgang
durch die schar seins heers. vnd naason der sün
aminadab werd ein fürst seiner sün. vnd alle dy
sunn der streitenden von seinem geschlecht. was
vierundsibentzigtausent sechshũdert. Bey disẽ
setztẽ die herbergen die von dẽ geschlecht ysa
char. der fürst was natanael der sun suar. vnnd
alle die zal seiner streyter was vierundfünftzig
tausent vierhundert. In dem geschlecht zabo/
lon was heliab fürst der sun helon. vnd alles dz
heer der streytter von seinem geschlecht was
sibenundfüntzigtausent vierhundert. Alle dye
do wurden gezelt in den herbergen iude. der wa/
ren hũdert sechsundachtzigtausent vierhũdert
die geend auß zum ersten durch ir schar. In dẽ
herbergen der sün ruben zu dem land mittetag
wirt der fürst elisur. der sun sedeur. vnnd alles
heer seiner streiter dy sind gezelt sechsundvier/
tzigtausent fünfhundert. Bey disen satzten dy
herbergen die von dem geschlecht symeon. der
fürst was salamiel der sun surisaddai. vnd alles
das heer seiner streitter ward gezelt. neunund
fünftzigtausẽt dreyhũdert. Vnd dẽ geschlecht
gad was der fürst eliasaph der sun duel. Vnd
alles heer seiner streytter wurden gezelt fünf/
undviertzigtausent sechshũdert fünftzig. Dise
warden alle gezelet in den herbergen ruben dy
do giengen an der andern statt durch ir schar.
hundert fünftzigtausent tausendt vierhundert
vnd fünftzig. vnd der tabernackel der zeugknuß
werde erhaben durch die anbe der leuiten vnd
durch ir schare. Vnd als er wirt aufgericht al/
so wirt er wider gelegt. All geen sy durch dy stet
vnd durch ir ordnung. Zu dem vndergang wer/
den die herbergen der sün effraym. der fürst was
elisama der sun ammiud. vnd alles heer seiner
streyter warden gezelt viertzig tausent. Vnnd
die geschlecht der sün manasse. der fürst was
gamaliel der sün fadasur vnd alles heer seiner
streyter warden gezelt zweyvnddreyssig tau/
sent zweyhundert. Vnder dez geschlecht der sun
beniamin. was der fürst abidan der sun gedeõs
vnd alles heer seiner streytter warẽ geacht fünf/
vnddreyssigtausent vierhundert. Alle dy do set
gezelt in dẽ herbergẽ effraym. der waren hundt
achttausent hundt. dise giengẽ dy dritte durch
ir schar. Die sün dan setzten die herbergen zu
dẽ teyl mitternacht. Der fürst was abieser der
sun amissadai. Alles sein heer seiner streiter wa
ren gezelt zweyundsechtzigtausent sibehũdert
Bey disez steckte die gezelde võ dẽ geschlecht
aser. der fürst was phegiel. der sun ochran. Al/
les sein heer seiner streitter warden gezelt eyn/
undviertzigtausent fünhundert. Von dem ge/
schlecht der sün neptalim. der fürst was abyra.
der sun enan. Alles sein heer seiner streiter war
den gezelt dreyundfünftzigtausent vierhũdert.
Alle die do sind gezelt in den herbergen dann.
der waren hundert sibenundfünfftzigtausend
sechshundert. vnd dise giengen zu dem iüngstẽ
Die zal der sün israhel geteylet durch die heu/
ser ir geschlecht. vnd dy schar sechshundert drey
tausent fünfhundert fünftzig. Wann die leui/
ten wurden nit gezelt vnder den sünen israhel.
Wann also gebott der herr moysi. vnd die sün
israhel tetten alle ding die der herr het gebotten
vnd setzten die herbergen durch ir schar. vnd gie
gen durch ir yngesind. vnd durch die heuser ir
veter.

Das drit Capitel . wie
Moyses vnd aaron das geschlecht der leuiten
zeleten.vnd dye erste geporen in israhel.

Itz sind dy geschlecht
aarons vnd moysi an dē tag . an dem
ď herr redt zu moysē an dē berg synai
vñ ditz seyn die namen der sün aarons .vñ seyn
erstgeporner nadab.vñ abiu.vñ eleazar.vñ ytha
mar. Ditz sein dy namē ď sün aarons der prie/
ster dye do seyn gesalbt . der hende waren er/
füllet vñ geweyhet daz sye brauchten dye prie/
sterschafft. Nadab vñ abiu sturben on sünd in
ď wüsten synai . do dy opfertē dz frembd fewr
in dē angesiht des herrē vñ eleasar vñ ythemar
dy gebrauchtē der priesterschafft vor aaron irē
vater. Vñ der herr redt zu moysen.sagend. Zu/
füg daz geschlecht leui . vñ heyß sy steen in dem
angesiht aarōs des priesters. dz sy im dienē vñ
wachē .vñ behüttē was dings da gehört zu dē
dienst der menig vor dē tabernackel der zeugk/
nus.das sy behütten die vaß des tabernackels.
vnd im dienē in seynē dienst. Vnd du gibst dye
gab den leuiten aaron vnd seynē sünen. den sye
seyn geantwurt von dē sünē israhel. wañ aaron
vnd seyn sün die stelle vber den dienst der prie/
sterschafft. Der außwēdige der sich genahet zu
dem dienst der sterb. Vnd der herr redt zu moy
sen.sagend. Ich hab genomen leuitē von dē sü
nen israhel für eyn yegklich geburt. dye do öff/
net muter leib vnder dē sünen israhel.vñ sy wer
den meyn leuiten. Wañ ein yegklich erstgeburt
die ist meyn. Seit das ich schlug die erstgeborn
in dē land egipt.ich heyliget mir was dings zu
ersten ward geborē in israhel. Sy seyn meyn vō
den menschē bis zu dē vihen. Ich der herr. Vñ
der herre redt zu moysen in ď wüst synai.sagēd.
Zele die sün leui ein yegklichs menschs vō einē
monedt vnd daruber.durch die heuser ir veter.
vñ durch die yngesinde. Moyses der zalt sy als
der herr het gebotten vñ die sün leui wurdē ge/
zalt vñ funden durch ir namen.gerson.vnd cha/
ath.vnd merari. Die sün gerson.lebni.vñ semey
Die sün chaath.amram.vnd essaar. hebron vnd
oziel. Die sün merari.mooli.vnd musi. Von ger
son waren zwey yngesinde.der lebniter.vnd der
semeiter.die zal des volcks von menschlichen ge/
schlecht.ist von eym monedt vnd daruber.siben
tausend funffhundert. Dise satztē sich nach dē
tabernackel . zu dem vndergang vnder dē für/
sten eliasaph.dem sün lael.vñ hetten die wache

in dem tabernackel des gelübs.yn selb dē taber
nackel vnd seyn deckfal.vnd das gezeld das do
ward gezogen für die türen des dachs des ge/
lübs.vnd dye vmbheng des hoffs .vnd das ge/
zeldt das man henckt in den eyngang des hofs
des tabernackels. vnd was dings da gehört zu
der ordnung des altars.dy serlin des taberna/
ckels.vñ alle seyn vaß. Das geschlechte chaath
wird haben dy volck .der amramiter vñ iessaa/
riter vnd ebromter . Wann ditz seyn dye ynge/
sind der chaathariter die do seyn gezelet durch
ir namen.alles menschs geschlecht von eynem
monedt vñ daruber.achttausend sechßhundert
sy haben die wache der heyligkeyt vnd setzē die
herbergen zu dem land mittemtag. Vñ ir fürst
wirt elisaphan der sün oziel.vnd sy behüten dye
arch vnd den tisch vnd das kertzstal. oder leuch
ter die altar vñ dy vaß der heyligkeit in dē man
dienet.vnd den vmbhang.vñ alles das hausge
rette in dyse weyß. Aber eleazar der sün aaron
des priesters wirt ein fürst der fürsten der leui
ten.ober die wachter der behütung der heylig/
keyt vñ von merari werdē dy volck der mooliter
vnd ď musiter. dye werdē gezelet durch ir namē
alles menschs geschlechtes von einem monedt
vñ daruber sechstausend zweyhūdert . Ir fürst
was Suriel der sün Abiael.sye satzten die her/
bergen zu dem land mitternacht. Vnd vnder ir
hut werden die tafeln des tabernackels.vñ dye
stangen vnd dy pfeyler vñ ir seulen.vñ alle ding
die da gehören zu dē dienst in dise weyß.vñ die
pfeyler des hoffs durch die vmbkreyß mit iren
grunnuesten.vñ die pfel mit iren stricken. Moy
ses vñ aaron die satzten die herbergē für dē ta
bernackel des gelübs.dz ist zu dē land des auf
gangs.vnd hettē die hüt der heyligkeyt mit irē
sünē.in mit der sün israhel. Der frembde ď sich
genahet.der sterb. Moyses vñ aaron die zalten
alle die leuiten nach dē gebot des herren durch
ir yngesinde in menschē geschlecht vō eym mo
net vnd daruber.der warē.xxij.tausent. Vñ der
herr sprach zu moysē. Zele du dy erstgeborn mē
schs geschlechts.von dē sünē israhel von eynē
monet vnd daruber.vnd hab ir summ. Vñ nym
mir leuiten für eyn yegklich geburt der sün isra
hel. Ich byn der herr. Vnnd ir vih vmb alle die
erstgeborn des vihes der sün israhel. Vnnd
moyses der zelet die erstgeborn der sün israhel
als der herr het gebottē. vnd der menschē bild
warē durch ir namē von eym monet vñ daruber

xxij.tausent zweyhundert drey vñ sibentzig.vñ
d herr sprach zu moysen.sagend. Nym die leui
ten für die erstgebom der sün israhel.vñ dz vih
der leüiten für ir vih.vñ sy werden meyn leuitẽ.
Jch bin der herr. Nym fünff sickel durch all dy
haubt.zu der maß der heyligkeyt in dẽ werd d
zweyhũdert vñ d dreyundsibentzig. Dy do vber
treffen die zal der leuiten von dẽ erstgebornẽ d
sün israhel. Der sickel hat zweyntzig helbling.
Vñ gib das gut vñ dẽ werde der ding dy dar/
über sint.aaron vñ seynẽ sünen. Darũb moyses
der nam das gut der ding die da vbrig warẽ.vñ
die er het erlöst von dẽ leuitẽ vmb die erstẽ ge/
burde der sün israhel.tausent dreyhũdert fünf/
vndsechtzig sickel.nach dẽ gewicht der heylig/
keyt.vnd gab sy aaron vnd seynẽ sünen nach dẽ
wort das im der herr het gebotten.

Das vierd Capitel. wie

moyses vñ aaron aber das geschlecht der leui/
ten zeleten vñ ordnetẽ was dienstes od ampts
sy thun vnd haben solten.

Vnd der herr redt zu
moysen vñ zu aaron.sagend. Nempt
dy summ d sün chaath võ d mit durch
ir hewser vñ durch ir yngesinde.von dẽ.xxx.iarn
vnd darüber bis zu dẽ.l.aller der do eingeen dz
sy steen vñ dienẽ in dẽ tabernackel des gelübds
Ditz ist der dienst der sün chaath. Aaron vñ sei
sün die geen in dẽ tabernackel des gelübs vnd
in die heyligkeyt der heyligẽ.vnd so die herber/
gen seyn zubewegẽ.sye legẽ hyn dẽ vmbhang d
do hangt vor dẽ türen vñ windẽ darein dy arch
der zeugknuß.vnd abermals bedecken sy,es mit
eim decksal der iacincktẽ fellen.vñ praitten od
decken darauff eynen mantel gantz iacinckten.
vnd fürẽ eyn die stangen vñ den tisch der fürle/
gung.sy süllen in bedecken mit eym iacincktẽ mã
tel.vñ setzen dareyn die rauchvaß vnd die mös/
ser.die köpff vñ die becher zegyessen.vñ zu den
opfern.Die brot werdẽ zu allen zeyttẽ auff ym
Vnd sy breyttẽ darauff eynẽ roten mantel den
bedecken sy abermals mit eym decksal der iacin
ckten vell.vñ ziehẽ eyn dy stangẽ.Sy nemẽ auch
einẽ iacinckten fell mantel. do mit sye bedecken
das kertzstal mit den liechtvassen vnd zangen.
vñ mit dẽ bereytschaften aller der vaß des öls
dy do sint notdürfftig zuentzündẽ dy liechtvaß
vñ vber alle ditz legen sy eyn decksal d iacincktẽ
fellẽ.vñ füren ein dy stangẽ. Vñ sy windẽ auch
eyn den güldin altar mit iacincktẽ gewandẽ. vñ

sye bereyten darauff eyn decksal der iacinckten
fellen vñ füren eyn die stangẽ. Alle die vaß mit
den man dienet in der heyligkeyt. die bewinden
sy mit eynẽ iacincktẽ mantel.vñ bereytẽ darauff
eyn decksal der iacinckten fell vnd füren eyn die
stangẽ. Auch den altar dẽ reynigẽ sy mit aschẽ
vñ bewinden in mit purpurin gewand.vñ setzẽ
mit im alle die vaß die sy in dẽ dienst brauchen.
das ist die empfahung des fewrs. Sye krewlen
vnd die trifüß die hacken vñ dy kolvaß. Alle dy
vaß des altars. die bedecken sye miteynand.mit
eynem decksal.manger iacincktẽ fellen.vñ fürẽ
eyn dy stangẽ. Vñ so aaron vñ seyn sün eynwin
den die heyligkeyt vnd alle ire vaß in der bewe/
gung der herbergẽ.den geen eyn dy sün chaath
das sy tragẽ die eyngewundẽ ding.vñ rüren nit
die vaß der heyligkeyt. das sye nit sterben. Ditz
seyn dye pürd der sün chaath in dẽ tabernackel
des gelübds. vber dise wirt eliazar der sun aa/
rons des priesters zu des sorg gehört das öl zu
halten. die liechtvaß vñ der zusamenlegũg des
weyrachs vnd das opfer daz es werd geopfert
zu allen zeyten vñ öl der salbung.vñ was dings
do gehört zu dem dienst des tabernackels. vnd
aller der vaß die do seyn in der heyligkeyt. Vñ
der herr rede zu moysen vnnd zu aaron.sagend.
Nicht wölt verliesen das volck chaath von der
mitt der leuiten. Aber das thut in. das sy leben
vñ nicht sterben.ob sy rürten die heyligkeyt der
heyligẽ. Aaron vnd seyn sün die geen eyn. vñ sy
selb orden die werck aller.vnnd teylen was eyn
yeglicher soll tragen. Die andern süllen durch
keyn hübschkeit sehen dy ding dy in der heylig/
keyt seyn.ee das sy werdẽ eyngewundẽ. oder sy
sterben. Vnd der herr rede zu moysen.sagend.
Nym auch dye summ der sün gerson. durch ir
hewser.vñ die yngesind vñ ir geschlecht võ.xxx.
iaren.vnd darüber bis zu.l.iaren.zel alle die do
eyngeen vnd dienẽ in dem tabernackel des ge/
lübds. Ditz ist das ampt des gesynds der ger/
soniten. das sy tragen die vmbheng des taber/
nackels.vñ das dach des gelübs.dye ander be/
deckung.vñ vber alle ding dye iacinckten bede/
ckung.vñ das gezelde das do hanget in dẽ eyn/
gang des tabernackels des gelübs. dye vmb/
heng des hoffs vnnd dẽ vmbhang der do ist in
dem eyngang vor dẽ tabernackel. Alle ding dy
do gehören zu dem altar. die strick vnd die vaß
des diensts.wie es dann aaron schüff.vnd seyn
sün das sy tragẽ die sün gerson.dz ir yeglicher

wisse welchem werck sy süllen verbunden seyn.
Ditz ist der dienst des yngesinds der gersonitē
in dem tabernackel des gelübds .vñ sye werden
vnder d' hand ythamar dē sun aarons des prie/
sters.vñ zele die sün merari durch dz yngesind
vnd durch die hewser ir veter von.xxx.iaren vnd
daruber bis zu.l.iaren.alle dy do eyngeen zu dē
ampt des dienstes vñ ere des gelübds d' zeugk
nus. Ditz seyn ire werck. Sye tragen die taffel
des tabernackels vñ seyn stangen. die geschwel
vnd dy seulen des hoffs mit den gruntuestē vñ
mit den pfelen vnd mit iren seulen. alle dye vaß
vnd das hawßgeret die empfahen sy zu der zal
vnd tragen sy also. Ditz ist das ampt des ynge
sinds der meraritē vnd der dienst in dem taber
nackel des gelübds.vnd sy werdē vnder dē hen
den Jthamar des suns Aarons des priesters.
Darumb moyses vñ aaron vnd dye fürsten der
synagog. die merckten die sün chaath durch die
geschlecht vnd durch die heuser ir veter vō.xxx.
iaren vñ daruber bis zu dē.l.iar. Alle dy do ein/
geen zu dē dieñst des tabernackels des gelübds
vñ ir wurdē fundē zweytausend sybenhundert
funfftzig. Ditz ist die zal des volcks chaath dz
do eyngeet in den tabernackel des gelübds. Di
se zalt moyses vnd aaron nach dē wort des her
ren durch die hand moysi. Vnd dye sün gerson
wurdē gezalt durch die geschlecht.vñ durch dy
hewser irr veter von xxx.iaren vñ daruber vntz
zu dem funfftzigstē iar.alle die do eyngeen dz
sy dienten in dem tabernackel des gelübds.vnd
sein erfundē zweytausend sechßhundert dreyß/
sig. Ditz ist das volck der gersoniten dy moyses
vñ aaron zalten nach dem wort des herrē. Vñ
dy sün merari wurdē gezalt durch dy geschlecht
vnd die gesind vñ durch die hewser irr veter vō
dreyssig iaren vñ daruber. vntz zu dē funfftzi/
gisten iare.alle dy da eyngeen zu volbringē den
syten des tabernackels des gelübds.vñ ir seyn
fundē dreytausend zweyhundert. Ditz ist dy zal
der sün merari. dy moyses vñ aaron zalten nach
dem gebot des herrē durch die hand moysi. Al
le die do wurden gemerckt von den leuiten.vnd
die moyses macht zu erkennen.vñ aaron vñ dye
fürsten israhel. durch dy geschlecht.vñ durch dy
gesinde.vñ durch die hewser irer veter vō dreyß
sig iaren.vnd daruber.vntz zu dē funfftzigisten
iar. Dye do eyngeen zu dem dienst des taberna/
ckels zutragen die bürde. der waren miteynand
achttausend funffhundert vnnd achtzig. Moy
ses der zalt sy nach dem wort des herren. eynē
yegklichen nach seynem ampt vnd ir bürde. als
der herr het gebotten.

Das .V. Capitel. wie

die vbertretter der gesetz gestraft werden söl
len.vnd ob eynē man bedunckt das seyn weyb
sich mit eynē andern vermischet. wie sy sich ent
schuldigen soll.

Vnd der herr redt zu
moysen.sagend. Gebeut den sünen is
rahel. das sy außwerffen von den her
bergen eynen yegklichen außsetzigen. vnd der
da fleußt von dē samen.vñ der da ist vermayli/
get von dē todten. Werfft auß von den herber
gen als wol den man.als das weyb. das sye nit
vermayligen dy ding.so sy wonen bey euch. Vñ
dy sün israhel tetten also.vñ wurffens auß von
den herbergen.als der herr het geredt zu moy/
sen. Vnd der herre redt zu moysen.sagend. Re
de zu den sünen israhel. Es sey der mañ od' das
weyb.so sy thun von allen dē sündē. die den leu/
ten gewonen zu widerfaren.vnd durch die ver/
saummus vbergeen das gebot des herren vnnd
sünden.sy bekennen ir sünde.vnd sye widergebē
das funfft teyl daruber. dē selben haubt da wi
der sy den haben gesündet. Wann ob der nicht
ist der es nympt sye geben es dem herren.vñ es
wirdt des priesters.on den wider. der da wirdt
geopfert vmb die reynigung. das es sey eyn ge
felliges opfer.vñ all' erst frücht. dy dy sün isra
hel opfern. die gehören zu dē priester.vnd was
dings da werde geopfert von allen. in die hey/
ligkeyt.vñ werd geantwurt in die hend des prie
sters. das wirdt seyn. Vñ der herre redt zu moy
sen.sagend. Rede zu den sünē israhel. vñ sprich
zu in. Der mañ des weyb da irt. vñ verschmecht
yne vnd schlefft bey eynem andern mann.vnd d'
mann mag das nit ergreyffen. wann dy eebre/
chunge ist verborgen.vnd mag dye nit straffen
mit zeugknus.wann sy ist nit fundē in dē laster
vnd ob dy starck lieb der ee bewegt dē man wi/
der seyn weyb.oder die da ist vermayliget.oder
wirdt gemerckt mit eyner bößen arckwonūg .er
füer sy zu dē priester.vñ opfer vmb das zehend
teyl des samens des gerstenmelbs. Er geüß nit
das öll auff sy.noch leg den weyrach.wañ es ist
eyn opfer der eyferung. vnnd eyn opfer zu der
süchung der eebrechung. Darumb der priester
der opfer sy.vnd schicke sye für den herren. vnd
er nem eyn heyligs wasser in eim irdischen vaß

vñ ein wenig erd von dē bodem oder estrich des
tabernackels lasse es in daz wasser. Vñ so daz
weybe steet in dem angesiht des herrē. der prie
ster emblösz ir haubt.vñ leg daz opfer ð geden/
ckung auff ir hend.vnd das opfer der eyfferüg
Vnd halt dy bittersten wasser in die er mit ver
fluchung den fluch getragen hat.er beschwert
sy vñ spricht. Ob nit hat zuschaffen eyn fremb
ð man mit dir.vñ ob du nit bist vermayliget vñ
hast gelassen dz bet des mans dise bittere was
ser in dye ich hab eyngelegt den fluch. schaden
dir nit.Hastu dich aber genayget vō deinē mañ
vnd bist vermayliget.vnnd hast geschlaffen bey
eynem anderen mañ.du vnderligest disem fluch
Der herr gibt dich zu eynem fluch vnd zu eynē
exempel aller vnder seynem volck.Er macht fau
len deyn hüff.deyn bauch erplee sich vnd werd
zerrissen.Die verfluchten wasser gien in deynē
bauch.vnd so der bauch faulet.so faul auch dei
hüff. Vñ das weyb das antwurt. Dz gescheh
amē.vnd der priester schreybe disen fluch in dē
buch.vnd abeylige sy mit den bittersten wassern
in die er hat gethan den fluch vñ gebe ir zutrin
cken.So sy hat getruncken.der priester nem dz
opfer der eyferung von ir hand vnnd heb es
auff vor dem herren vnd lege es auff den altar
doch alleyn also. das er zum ersten nem eyn
wenig des opfers.von dem. das da wirdt ge/
opfert vnd zunde es an auf dem altar. vnd also
gebe er zutrincken dem weyb dye bittern was/
ser.So sy getrinckt vnd ist vermayliget vnd hat
verschmeht den mañ.vnd ist schuldig der eebre
chunge.dye wasser des fluchs durchgeen sye
vnd der bauch erpleet sich.vnnd dye hüff faulē
vnd das weyb wirdt zu einem fluch. vnd zu einē
exempel allē volck. Vñ ob sy nit ist gewesen ver
mayliget.sy wirdt vnschuldig vñ gepirt kinder
Ditz ist die ee der eyferung.Ob sich das weyb
hat genaygt von irem mañ.vñ ob sy ist gewesen
vermayligt.vñ ð mañ wirt bewegt mit dē geist ð
eyferung er füre sy in dē angesiht des herrē.vñ
der priester thu ir nach allen dingen.die da seyn
geschribē ð mañ wirdt on schuld vñ sye empfecht
ir poszheyt.

Das .VI. Capitel. wie
sich der halten soll der got ichtzit gelobet hat.
vnd was er darnach thun soll.

UND der herre redt zu
moysen.sagend.Rede zu den sünen is
rahel.vnd sprich zu in.Der mann oder
das weyb.so sy thun eyn gelübd das sy werden
geheyliget.vnd sich wöllen heyligen dem herrē.
sy süllen sich enthalten vor dē weyn. vnd vor al
lem dē.daz da mag trucken machen.Sy trincken
nit den essich von dem weyn.vnd von eynē yegk
lichen andern tranck.vnnd was dings da wirt
auszgetruckt von den trauben.sye essen nit dye
frischen weynbeer noch die dürren.alle die tag
in den sy werden geheyligt dem herren ausz dē
gelübd.sy essen nit in aller ð zeyt irr scheydüge
was dings da mag seyn ausz dem weyngarten
vntz zu dem weynkoꝛē.Daz schermesser gee nit
auff seyn haubt in aller zeyt seyner abscheydüg
vntz zu dem erfüllten tage.in dem er wirt gehey
ligt dem herren.er wirt heylig die weyl das dye
har seins haubtz wachssen. In aller der zeyt sei
ner heyligkeit gee er nicht eyn auff den todten.
noch auch vber dy leych des vaters.vnd der mu
ter.vñ des bruders.vñ ð schwester.werd er nicht
vermayliget.wann ð segē seyns gotz ist auff sei
nem haubt.vñ er wirt heylig dem herren alle dy
tag seiner scheidung. Wañ ob yemand gehling
sterb vor im.das haubt seynes segens werd ver
mayligt.vnd zuhand scher er es an dem selben
tag seyner reynigung.vñ anderweyd an dem si/
benden. Aber an dē achten tag.so opfer er zwu
türteltauben.oder zwu iung tauben dē priester
vñ in dem eyngang des gelübds der zeugknus
vnd der priester mach die eyn.vmb dye sünd vñ
die andern zu eynem gantzen opfer. vnd er bit/
te vmb in.wann er hat gesündet vber den todtē
vñ er heyligt seyn haubt an dem tag. vñ heylig
dem herren dye tag seyner scheydung.er opfer
eyn ierigs lamp vmb die sünd.doch also.daz dy
ersten tag werden eytel vmb sunst. wann seyn
heyligkeit ist vermayligt.Ditz ist dy ee der hey
ligkeyt.So die tag werden erfüllet dy er hat er
kent ausz dem gelübd.er für in zu der thüre des
tabernackels des gelübds.vnd er opfer seyn op
fer dem herrē.eyn ierigs vnuermayligtes lamp
zu eym gantzen opfer.vñ eyn ierigs vnuermay/
ligts schaff vmb die sünd.vnd eynen vnuermay
ligten wider zu eym fridsamen opfer. vnnd eyn
korp der vngesewrtē brot.die da seyn besprengt
mit öl.vnd eynen vngesewrten fladen gesalbet
mit öl.vnnd die opfer der aller.der priester der
opfer die ding vor dem herren.vnd er mach sye
also woll vmb dye sünd. also zu dem gantzen op
fer. Aber den wider opfer er dem herrē zu eym
fridsamen opfer.vñ opfer auch da mit dē korb

der vngesewrten brot. vñ die opfer dy man auß gewonheyt schuldig ist. Den werd geschorē der reyn vor d' türe des tabernackels des gelübds das har seyner heyligkeit. vnd er nem seyn har vnd leg das auff das fewr. das da ist vndergeleget dē opfer der fridsamen. vñ dy köchtē bug des widers. vnd den einen vngesewrten kuchen von dem korb. vnd eynen gesewrten fladen. vnd antwurt es in dy hend des geheyligtē. darnach so seyn haubt wirdt geschoren. vñ so er es andwerd empfecht von im. er hebes auff in des angesiht des herren. vnd dy geheyligten ding werden des priesters. als das brüstlein dz man hat heyssen herdan schayden. vnd die hüff. Nach disen dingē mag der geheyligt getrincken wein Ditz ist dy ee des geheyligten. so er hat gelobt seyn opfer dem herren in der zeyt seyner heyligkeyt. on dye ding dye seyn hand vindt. Nach dem das er hat gelobt mit dem hertzē. also thu er zu der volkummenheit seiner heyligkeyt. Vñ der herr redt zu moysen. sagend. Rede zu aaron vnnd seynen sünen. Also gesegent die sün israhel. vnd saget in. Der herre gesegen dir. vnd behüt dich. Der herr zeyg dir seyn anthtz. vnd erbarm sich deyn. Der herr ker seyn anthtz zu dir vñ geb dir den frid. Sy anrüffen meynen namē vber die sün israhel. vnd ich gesegen sy.

Das .VII. Capitel. was opfers die fürsten opferten do der tabernackel aufgericht was. vnd wie got redet mit Moyse auß der bettafel.

VNd es geschah an dē tag an dem moyses het volendet den tabernackel vnd in aufgericht. vñ het in gesalbt vnd het in geheyligt mit allen seynē vassen. zegleicherweyß den altar vñ seyn vaß. dy fürsten israhel. vnd die haubt der yngesinde. dy da waren durch alle die geschlecht vñ ir vorweser. die da wurden gezelet. die brachten die gab vor dem herrē. sechß bedeckter wegē mit zwelff ochssen. Eynen wagē brachten die zwen hertzogen. vnd yegklicher eynen ochssen. vnd sy brachten die ding in dem angesiht des tabernackels Vnd der herre sprach zu moysen. Empfah von in dz sye dienen in dem dienst des tabernackels vnd antwurt sy den leutē nach dem orden ires diensts. Darumb da moyses het empfangē die wegen vnd die ochssen. er antwurt sy den leutē zwen wegen vnd vier ochssen. gab er den sünē gerson. nach dē das sy hettē notdurfft. Die anderen vier wegen vñ die acht ochssen gab er dē sünen Merari. nach dem ampt vnnd nach irem dienst. vnder d' hand ythamar des süns aarons des priesters. Aber den sünen chaath gab er nit wegen vnd ochssen. wann sy dienten in der heyligkeyt. vnd trugen dy bürden mit dē aygē achsseln. Darumb die hertzogen dye brachtē ir opfer für den altar. in der weyhung des altars an dem tag. an dem er ward gesalbt. Vnd der herre sprach zu moysen. Alle die hertzogen die opfern dy gab. zu der weyhung des altares durch alle tag. An dē erstē tag opfert seyn opfer Naason der sun aminadab vō dem geschlecht iuda vnd sy machten in ir. eyn silbrin essichvaß. in dē gewicht hundert vnd dreyssig sickel. eyn silbrin schenckvaß habend. sibentzig sickel nach dē gewicht der heyligkeit. yetweders vol semelmelbs besprenget mit öl zu dem opfer. eyn rauchvaß von zehen sickeln des golds vol des weyrachs. vnd eynen ochssen von der schweyg. vnd eynen wider vñ eyn ierigs lamp zu dem gantzē opfer vnd einen bock für die sünde. vnd zwen ochssen in dem opfer der fridsamē opfern. funff wider. funff böck. funff ierige lemmer. Ditz ist das opfer naason des suns aminadab. An dē anderen tag opfert natanael der sun Suar der hertzog von dem geschlecht ysachar. eyn silbrin essichvaß habend hundert vñ dreyssig sickel. ein güldin schēckvaß habend sibentzig sickel nach dē gewicht der heyligkeit. yetweders vol semelmel besprenget mit öl zu dē opfer. eyn güldin rauchvaß hebend zehen sickel vol des weyrachs. eynē ochssen von der schweyg. vnd eynen wider. vnd eyn ieriges lamp zu eynem gantzē opfer. vñ eynen bock vmb die sünd. vnd zwen ochssen in dē opfer der fridsamen. funff wider. funff ierige lemmer. funff böck. Ditz ist dz opfer natanael des suns suar. An dē drittē tag d' fürst der sün zabulon eliab d' sun helon opfert eyn silbrin essichvaß das wag dreyssig vñ hundert sickel. vñ eyn silbrin trinckvaß das het sibentzig sickel an dem gewicht der heyligkeit. beyde voller semelmel besprengt mit öl zu der heyligkeyt. eyn güldin rauchvaß wegend zehen sickel voller weyrachs. eynen ochssen von den rindern. vnd einen wider vnd eyn ierig lamp zu eynem gantzen entzunten opfer. vnd eynen bock für die sünd vñ in dem opfer der fridsamen opfer zwen ochssē

vñ funff wider funff bock fünff ierige lemmer
Das ist das opfer eliab des suns helon. An dē
vierden tag der fürst der kinder ruben.helisur.
der sun sedeur.opfert ein silbrin essichuaß.we/
gend dreyssig vñ hundert sickel.eyn silbrin trin/
ckuaß daz do het sibentzig sickel an dē gewicht
ð heyligkeyt.beyde vol semelmel.besprengt mit
öl zu eynem opfer.eyn güldin rauchuaß wegēd
zehen sickel voller weyrachs.einen ochssen von
den rindern.vñ eynen wider vnd ein ierig lamp
zu eyn gantzen entzunten opfer vñ eynen bock
für die sünd.vnd zu eynem opfer der fridsamē
opfer.zwen ochssen fünf wið fünff böck fünff
ierige lemmer. Das was das opfer helisur des
suns sedeur. An dem fünften tag der fürst der
kinder symeō.salamiel. ð sun surisadday opfert
ein silbrin essichuaß das wag dreyssig vnd hun
dert sickel.an dē gewicht des heyligtūbs. bey/
de voller semelmel.besprengt mit öl zu eynē op/
fer. eyn guldin rauchuaß wegend zehen sickel
voller weyrachs.ein ochssen von dē rindern vñ
eynen wider.eyn ierig lamp zu eyn gantzen en
tzunten opfer.eynē ziger bock für die sünde.vñ
zu eynem opfer der fridsamen opfer zwen ochs
sen.fünff wið.funff ziger böck.funf ierige lem
mer. Das was das opfer salamiel des suns su/
risadday. An dem sechsten tag der fürst der
kinder gad eliasaph der sun duel.opfert ein sil/
brin essichuas wegend dreyssig vnd hundert si
ckel.eyn silbrin schenckuaß das het sibentzig si
ckel an dē gewicht des heyligtumbs.beyde voll
semelmels.besprengt mit öl zu eynem heyligen
opfer.eyn güldin rauchuaß wegend zehē sickel
voller weyrachs.eyn ochssen von rindern vñ ey/
nen wider vnd eyn ierigs lamp zu eynē gantzen
entzuntem opfer vnd eynen ziger bock für dye
sünde vnd zu dem fridsamē opfer zwen ochssen
fünff wider.funff ziger böck.funff ierige lem/
mer. Das was dz opfer eliasaph des suns duel
An dē sibendē tag der fürst der kinder effraim
elisama ð sun ammiud opfert ein silbrin essich/
uaß wegend dreyssig vnd hundert sickel.ein sil/
brin schenckuaß habend sibentzig sickel von dē
gewicht des heyligtumbs beyde voller semel/
mel.besprengt mit öl zu der heyligkeyt ein gül/
din rauchuaß wegend zehen sickel voller wey/
rachs.eynen ochssen von den rindern vnd einen
wider vnd eyn ierigs lamp zu eynem gantzē en
tzunten opfer.vnd eynē ziger bock für dy sünd
vnnd zu den opfern der fridsamen opfer zwen
ochssen.fünff wider.funff ziger böck.fünff ie/
rige lemmer. Das was das opfer elisama des
suns ammiud. An dē achtē tag ð fürst der kin
der manasse.gamaliel. ð sun phadassur.opfert
eyn silbrin essichuas.wegend dreyssig vnd hun
dert sickel.eyn silbrin schenckuaß habend siben
tzig sickel an dē gewicht des heyligtūbs.beyde
voller semelmel.besprengt mit öl zu einē opfer
eyn güldin rauchuas wegend zehē sickel voller
weyrachs.eynen ochssen von den rindern.vnd
eynen wider.vnd eyn ierigs lamp zu eynē gan/
tzen entzunten opfer. vnd einen ziger bock für
die sünd.vnd zu den fridsamē opfern. zwē ochs
sen.funff wið.fünff ziger böck. fünf ierige lem
mer. Das was das opfer. gamaliels des suns
phadassur. An dem nevendē tag der fürst ð kin
der beniamin abidan. der sun gedeons.opfert
eyn silbrin essichuaß wegend dreyssig vnd hun
dert sickel.eyn silbrin schenckuas habend siben
tzig sickel an dē gewicht des heyligtūbs.beyde
voller semelmel.besprengt mit öl.zu einem op/
fer der heyligkeyt.eyn güldin rauchuas wegēd
zehen sickel voller weyrachs.eyn ochssen vō dē
rindern.vnd eynen wider. vnd eyn ierigs lamp.
zu eyn gantzen entzuntem opfer.vnd eynen zie
ger bock für die sünd.vñ zu dē fridsamē opfern
zwen ochssen. funff wider.funff ziger böck.v.
ierige lemmer. Das was das opfer abidās des
suns gedeons. An dem zehenden tag der fürst
der kinder dan.abiezer. ð sun amisaddy opfert
eyn silbrin essichuas wegend dreyssig vnd hun
dert sickel.eyn silbrin schenckuas.habend siben
tzig sickel an der wag des heyligtumbs. beyde
vol semelmel.besprēgt mit öl.zu einē heyligē op
fer.eyn güldin rauchuas wegend zehē sickel vol
ler weyrachs.eyn ochssen von den rindern.vnd
eynen wider.vnd eyn ieriges lamp zu eyn gan/
tzen entzuntem opfer.vnd einen ziger bock für
die sünd.vnd in die opfer der fridsamen opfer
zwen ochssen.funff wið.funff ziger böck.funff
ierige lemmer. Das was daz opfer abiezer. des
suns amisadday An dez.xi.tag der fürst der kin
der aser.phagaihel der sun ochran.opfert ei sil/
brin essichuaß wegend dreyssig vnd hundert si
ckel.eyn silbrin schenckuaß habend sibentzig si
ckel an der wag des heyligtūbs beyde voller se
melmel.besprēgt mit öl zu eynē heyligē opfer.ei
güldin rauchuas wegend zehē sickel voller wey
rachs.vnd eynen ochssen von den rindern. vnd
eynen wider. vnnd eyn ierigs lamp zu eynem

gantzē entzūtē opfer.vn̄ eynē ziger bock für dy
sünd.vn̄ zu eynē opfer der fridsamē opfer.zwē
ochssen fünff wider fünff ziger böck fünff ieri
ge lemmer. Das was dz opfer phagahels des
suns ochran. An dem.xij.tag der fürst der kind
neptalim.ahira.der sun henan. opfert ei silbrin
essichuaß wegend dreyssig vnd hundert sickel.
ein silbrin schenckuaß habēt sibentzig sickel an
der wag des heyligtumbs. beyde voller semel/
mel.besprenget mit öl zu eynem heyligen opfer
eyn güldin rauchuas voller weyrachs. wegend
zehen sickel.eyn ochssen von den rindern vn̄ ey/
nen wider vnd eyn ierig lamp zu eynem gantzē
entzunten opfer.eynen ziger bock für dye sünd
vnd zu eynem opfer der fridsamen opfer.zwen
ochssen fünff wider fünff ziger böck.fünff ieri
ge lemmer. Ditz was das opfer ahira des suns
henan. Dise ding wurden bracht in d̄ weyhūg
des altars von den fürsten israhel an dem tag.
an dem er ward geheyliget.zwelff silbrin essich
uaß.zwelff silbrin schenckuas.xij.güldine wey/
rauchuas. Also das eyn essichuas hett hundert
vnd dreyssig sickel des silbers.vn̄ ein schēckuas
sibentzig sickel das ist in der gemeyn aller der
vaß von silber in der gewicht d̄ heyligkeit zwey
tausent vierhundert sickel. Dye zwelff güldin
rauchuas voll des weyrach hyelten zehen sickel
in der gewicht der heyligkeyt.das ist mit eynan
der des goldes hūdert vn̄ zweintzig die zwelff
ochssen von der schwayg zu dem gantzē opfer
xij.wider.xij.ierige lemmer vn̄ ir opfer.xij. böck
vmb die sünd.vierundzweintzig ochssē der frid
samē opfer. sechtzig wider.sechtzig böck. sech/
tzig ierige lemmer. Dise ding wurdē geopfert
in der weyhūg des altars. da er ward gesalbet
Vnnd da moyses eyngieng in den tabernackel
des gelübds.das er ratfraget zu der bettafeln
er hört dye stym des. der da redt zu im von der
bettafeln.die da was auff der arch der zeugk/
nuß.zwischen den zweyen cherubin.vnd võ dan
redt er zu im.

Das .VIII. Capitel. wie

dy leuiten süllen gereynigt werden.vnd was ir
dienst seyn soll.

UNd der herre redt zu
moysen.sagēd. Rede zu aarõ vn̄ sprich
zu im. So du setzest die.vij. liechtuaß.
das kertzstal wirdt gegen dem teyl zu mittag.
Darūb ditz gebeut das dy liechtuas gegē mit/
ternacht herwider schawend zu dē tisch d̄ brott
der fürlegung.gegē dē teyl dē das kertzstal an
schawet.leuchtē süllē. Darūb aaron tet also.vn̄
satzt die liechtuaß auff das kertzstal od̄ leuch/
ter als der herr gebot moysi.wañ dise machung
des kertzstals.die was von gegossem gold. als
wol d̄ mittel stam.als auch alle ding d̄ rörē dy da
wurdē geborn võ yetweder seytē. Also ward ge
wercket dz kertzstal nach dē beizeichē.dz d̄ herr
hat gezeygt moysi. Vnd der herr redt zu moy/
sen.sagend. Nym dye leuiten von der mitt der
sün israhel.vnd reynig sy nach disem syten. Vn̄
so sy abscheren alle har irs fleysch.den werden
sy besprengt mit dē wasser des segens. Vnd so
sy waschen ir gewand vn̄ werdē gereynigt.sy ne
men eynē ochssen von der schwayg.vnd eyn op/
fer des semelmel.besprēgt mit öl. Aber nym ey/
nen andern ochssen von der schwayg vmb dye
sünde.vn̄ füge die leuiten vor dem tabernackel
des gelübds. vnd rüff zusamen alle die menig
der sün israhel. Vnd so die leuiten werden vor
dem herrē die sün israhel legent ir hend auff sy
vnd aaron der opfert die gab der leuitē.in dem
angesiht des herren vor dē sünen israhel.das sy
dienen in seynem dienst. Vnd die leuiten legen
ir hend auf dy haubter der ochssen.võ dē nach
eynen vmb die sünd.vnd den andern zu dē gan/
tzen opfer dem herren.das du bittest vmb sye.
Vnd stell die leuitē in die angesiht aarons vnd
seyner sün.vnd heylig sy zeopfern dē herren.vn̄
scheyd sy von der mitt der sün israhel das sy sei
meyn. Vnd darnach geen sy in den tabernackel
des gelübds. das sye mir dienen. Vnnd also
reynig sye. vnnd heylig sye zu dem opfer des
herren.wañ sy seyn mir gegebē zu eyner gab võ
den sünen israhel. Jch hab sy empfangē für die
erstgeborn die da öffnen eynen yegklichen leib
in israhel. Alle die erstgeborn der sün israhel sei
meyn.als wol von den menschē.als von dē vie/
hen. Jch hab sy mir geheyliget võ dē tag.an dē
ich schlug eyn yegklich erstgepurt in dem land
egipt.vn̄ ich hab genomē leuitē für alle die erst
geborn der sün israhel.hab sy geantwurt von d̄
mitt des volcks aaron vn̄ seynen sünen zu eyner
gab.das sy mir dienen für israhel in dem taber
nackel des gelübds.vnd bettē vmb sye das dye
plag nit sey vnder dē volck.ob sy wurdē dürstig
sich zu genahen zu der heyligkeyt. Vn̄ moyses
vnd aaron vnd alle die menig der sün israhel dy
tetten vber die leuitē.die ding.die der herr hett
gebotten moysi. vnd sye wurden gereynigt vnd

wüschen ir gewand. Vñ aaron der hube sy auf
in dem angesiht des herren vnd bett vmb sy. sy
wurden gereynigt das sye eyngiengen zu irem
ampt in den tabernackel des gelübds vor aarō
vnd seinen sünē. Als der herre hat gebottē moy
si von den leuitē. also ward es gethan. Vñ der
herre redt zu moysen. sagend. Ditz ist die ee der
leuiten. Sy geen eyn von fünffundzweintzig ia
ren vnd daruber. das sy dienen in dem taberna
ckel des gelübds. vnd so sy erfüllen das fünff/
tzigest iar des alters. sy hören auff zudienē. vñ
werdē diener ir brüder in dem tabernackel des
gelübds. das sy behüten die ding dye in werdē
empfolhen. wann sy selb thun nit die werck. Al/
so orden die leuiten in iren behütungen.

Das .IX. Capitel. wenn
vnd wie die feyer der ostern gehalten solt wer/
den.

VNd der herr redt zu
moysen in der wüste synai. an dem an/
dern iar in dem ersten monedt. nach
dem vnd sy waren außgegangen von dem land
egipt. sagend. Die sün israhel machen die oste/
ren in irer zeyt. an dē vierzehenden tag des mo
neds an dem abent. nach allen den gesetzen. vñ
nach iren gerechtigkeyten. Vnd moyses gebot
den sünen israhel. das sy machten dy ostern. Sy
machten dy in irer zeyt an dē berg synai an dē
vierzehenden tag des moneds an dē abent. Die
sün israhel die teten nach allen den dingen. die
d' herr het gebottē moysi. Vñ secht etlich vnrein
vber dy sele des menschē. dy nit mochtē machē
die ostern. an dem tag. Die genahenten sich zu
moysen vnd zu aaron. vnd sprachen zu in. Wir
sein vnreyn vber dy sel des menschen. warumb
werd wir betrogen das wir nit mügē opfern dz
opfer dem herren in seinem zeyt vnder den sü/
nen israhel. Moyses der antwurt in. Steet das
ich natfrag was der herre gebeüt von euch. vñ
der herre redt zu moysen. sagend. Rede zu den
sünen israhel. Der mensch der da wirdt vnreyn
vber die sele. oder an dē weg von verr der mach
dy ostern dē herrē vñ seinē volck. an dē abēt an
dē andern monedt an dē vierzehendē tag des
moneds. vnd sy essen die mit vngesewrtem brot
vnd mit wilden lactucken. Sy lassen keyn ding
von in. vntz an den morgen. vñ seyn beyn brechē
sy nit sy behüten allen den syten der ostern. Vñ
ob etlicher ist reyn vñ nit ist gewesē an dē weg
vnnd auch nit hatt gemachet die ostern. Die sel
wirdt außgetriben von irem volck. Wañ sy hat
nit bracht das opfer dem herren in seyner zeyt.
er selb tragt seyn sünd. vnd der ellend vnnd der
frembd ob sy werden mit euch. sye machen dye
ostern dem herren nach den gesetzen. vnnd
nach iren gerechtigkeyten. Das selb gebot wer
de bey euch als wol dem frembdē als dē ynwe
digen. Darumb an dem tag. an dem der taber/
nackel wart auffgericht. Dy wolcken bedackt dē
tabernackel. Wañ von dem abent vntz zu dem
morgē. was ob dem gezeldt. als eyn gestalt des
fewrs. also gescha es emsigklich. Dy wolckē be
deckt in durch den tag. vnnd als ein gestalt des
fewrs durch die nacht. vñ da dy wolck ward ab
genomē die da bedeckt dē tabernackel. da gien
gen die sün israhel. vnd an der stat do die wol/
cken was gestanden. da satzten sy die herbergē
sy giengen nach dem gebot des herren. vñ nach
seinem gebot steckten sye den tabernackel. Alle
die tag in den die wolcken stund ob dem taber/
nackel. so beliben sye an der selben stat. vñ ob es
wer kummē das die wer belibē darauff vil zeyt
so weren die sün israhel in den wachungen des
herren. vñ als vil tag die wolck was ob dē taber
nackel so giengen sy nit. Vñ sy richten auff die
gezelde zu dem gebot des herren. vnd namē sye
ab nach seynem gebot. Ob die wolcken wer ge
wesen von dem abent vntz an den morgen. zu/
hand frü het gelassen den tabernackel sy gien/
gen. vnd ob sy sich het gescheydē nach dem tag
vnd der nacht. so brachten sye die gezeldt. Ob
nach zweyen oder nach eym monedt oder len/
ger zeyt wer dy wolcken gewesen ob dem taber
nackel. Die sün israhel beliben an der selben stat
vnd giengen nit. wann zuhand so sye sich schied
so bewegten sy die herbergen. Sy steckten dye
gezeldt durch das wort des herren. vnd giengē
durch das wort des herren. vnnd warn in den
wachen des herren nach seynē gebot durch die
hand moysi.

Das .X. Capitel. wie sich
das volck nach dem laut der silbrin pusaunen
solt richten. vnd wie sy ire gezeldt ordnen söltē



Und der herre redt zu
moysen. sagēd. Mach dir zwey gegos
ne silbrein hörner. in dē du machest zu
samē rüffen die menig. so sy sein zubewegē die
herbergē. Vnd so du dönest mit dē hörnern al
le die geselschafft dy werd gesamēt zu der türe
des tabernackels des gelübds. Ob du zu eī mal
erschelst. die fürstē vnd dy haubt d' menig israhel
die komen zu dir. Dönet er aber langksamer. vnd
der klangk wirdt vnderscheydner. die da sein ge
gen dē auffgang. die bewegent die herbergen.
Wann in dē andern don. vnd in dē gleychen don
des horēs hebēt auff die gezeldt. die da wonen
zu mittētag. vnd in d' weyß thun die andern in d'
außgeeung so sy dönet mit dē hörnern. Wann so
dz volck ist gesamēt. so wirdt eī einfaltiger klā
ge der hörner. vnd dönē nit vndschydenlich. Vnd
die sün aaron des priesters. dy dönē mit dē hör
nern. vnd ditz wirdt eī ewig ee i ewerē geschlech
ten. Ob ir außgeet vō ewerm land zu dē streyt.
wid' dy feind dy da kriegē wid' euch. so singt mit
dē heerhörnern. vnd dy gedechtnuß ewer wirdt
vor ewerm herrē got. vnd ir werdt erlöst von dē
hēdē ewer feinde. Ob ir etwann habt eī speyß od'
höhzeitlich tag vnd feiret. so singet mit dē hörnern
vber die gātzē opfer. vnd vber dy fridsamē opfer
dz sy euch sei zu einer gedēckūg ewers gots. Ich
bin d' herr ewer got. In dē andern iar an dem an
dern monet. an dē. xx. tag des monedes. da ward
dy wolckē aufgehabē vō dē tabernackel des ge
lübds. Vnd die sün israhel giengē auß durch ir
schar vō der wüst synai. vnd dy wolcken ruet in d'
eynöd pharon. vnd dy sün iuda dy bewegtē zum
erstē dy herbergē durch ir schar nach dē gebot
des herrē. durch die hand moysi. d' fürst was na
ason d' sun amminadab. Natanael d' sun suar
was eī fürst vnder dē geschlecht d' sün ysachar.
Eliab d' sun helon wz eī fürst vnd' dē geschlecht
zabulon. Vnd d' tabernackel ward abgelegt. die
sün gerson vnd merari dy in trugē. dy giengē auß
Vnd auch die sün rubē. giengē durch ir schar. vnd
durch iren orden. Der fürst was elizur der sun
sedeur. Vnd salamiel der sun surisadday. was d'
fürst vnder dē geschlecht d' sün symeons. wann
eliasaph der sun duel. was eyn fürst vnder dem
geschlecht gad. vnd die caathiter dy trugē auch
dy heyligkeit. als lang der tabernackel ward ge
tragē. vntz das sy komē zu der stat der aufrich
tung. Vnd die sün effraim die bewegtē dy her
bergē durch ir schar. vnder der heer was d' fürst
elisama d' sun ammiud. vnd gamaliel der sun pha
dassur. wz ein fürst vnder dē geschlecht der sün
manasse. vnd abidan der sun gedeons. was eyn
fürst vnder dem geschlecht beniamin zu iungst
d' herbergē aller giengē auß die sün dan durch
ir schar. vnder der heer wz d' fürst abiezer. d' sun
ammisadday. Vnd phagiel der sün Ochran wz
ein fürst vnd' dē geschlecht d' sün azer. vnd ahira
der sun henan. was ein fürst vnd' dē geschlecht
der sün neptalim. Ditz sein die herbergē vnd dy
außgeeung d' sün israhel. da sy außgiengē durch
ir schar. Vnd moyses sprach zu hobab dem sun

raguel dem madianiten seym freund. Wir geen zu der stat die vnß der herre ist geben. Kum mit vnß das wir dir wol thun. wann der herr hat gelobt gut ding israhel. Er antwurt im. Ich gee nit mit dir. wañ ich ker wider in mein land. in dē ich byn geboren. Vnnd er sprach. nicht wöllest vnß lassen. Wañ du erkennest durch die wüste. in welchen stetten wir süllen setzē die herbergē vnd du wirst vnser leyter. Vñ so du kumbst mit vnß was dings da wirt das beste von dē reichtumen dy vns der herre ist geben. daz gebe wir dir. Darumb sy giengē auß vō dē berge des herren an dem weg dreyer tag. vnd dy arch des gelübds des herrē. dy fürgieng sy durch drey tag. zu fürschē dy stat der herbergē. vñ die wolcken des herren was ob in durch dē tag so sy giengē vnd so die arch ward auffgehaben. Moyses ð sprach. O herre. stee auff vnd deyn feind werdē verwüst. vnd die die dich hassen. die fliehen vor deynem antlytz. Vnd so sy ward nyder gesetzt. er sprach. O herr ker wider zu der menig des heres israhel.

Das. XI. Capitel. wie dz volck mürmelt wider den herren. vnd wie yne ð herr rephdöner sendet. vnd wie sy darnach geplaget warden.

Darnach erhub sich ein mürmel wider den herren. dann sye warn trawrig vmb dy arbeyt. Vñ do er sye het gehört. er ward erzürnt. vnd das fewr des herren ward angezunt vnder in. vnd verwüst das eusserst teyl der herbergen. Vnd da das volck het geschriē zu moysen. da bettet moyses zu dem herren. vnd das fewr vergieng. Vñ moyses hieß den namen der stat eyn anzündüg darumb das das fewr des herrē was angezundet wider sy. Vñ dz gemeyn vermischt volck. dz da was auffgestigen mit in. daz bran in der begerung der fleysch. Sitzend vnd weinend zufüget es sich zu den sünen israhel. vñ sprach. Wer gibt vnß die fleysch zuessen. wir gedencken der visch. die wir assen in egiptē vergebens. vnß komen in das gemüt die kurbis. vñ die erdöpfel vnd die lauch. die zwyfel. vñ dy knoblach. Vnser sele ist durr. vnd vnsere augen sehen kein an der ding dan Man. Wañ man. wz als der samen choriander der farbe bedellii. vnd dz volck vmbgieng vnd laß es. vnd brach es mit der müle oð zerryb es in dem mörsern. vnnd kocht es in den hefen. vñ macht daraus küchen des geschmacks als des geölten brotz. Vnd da der taw abstyg in der nacht auff dy herbergen. so viel auch mit herab. man. Darumb da moyses het gehört daz volck weynen durch all ir gesinde. durch die thüren ir tabernackel. da erzurnet ð grym vast. Es was auch moysi eyn vnleydenlich ding. vnnd er sprach zu dem herrn. Warumb hastu gepeyniget deynen knecht. warumb vind ich nit genad vor dir. vñ warumb hastu geleget auff mich die bürde alles volcks. Hab ich den empfangen alle dise menig. oder gepar ich sy. da du sprachest zu mir. trag sy in deyner schoß. als dye zieherin pfligt zetragen das kind. vnd bringe sye in das land. vmb das du hast geschworen iren vetern Von wannē seyn mir die fleysch. daz ich geb eyner sölchen menig. So sye weynen wider mich sagend. Gib vnß dy fleysch das wir essen. Ich mag nit allein aufenthaltē alles ditz volck. wañ es ist mir zuschwer. Wirdt dir aber anderst gesehen. so bitt ich dich das du mich erschlahst. vñ ich vind genade vor deynen augen. das ich icht werdt gepeyniget mit alsulch vbels. Vñ der herre sprach zu moysen. Sammē mir sibētzig mañ von den altē israhel. die du erkennest. das sy seyen die alten des volcks. vnd meyster. vnd für sye zu der thür des tabernackels des gelübds. vnd mach sye da steen. Ich steyg ab vnd red mit dir vñ ich nym hin vō deym geyst vñ antwurt in vñ sy hanthabē mit dir die bürd des volckes. vñ du werdest nit alleyn beschweret. Vnd sprich zu dē volck. Werdt geheyligt. Morgē essed ir dy fleysch wañ ich hab euch hörē sagē. Wer gibt vnß dye essen ð fleysch. vnß wz wol in egipt. Vñ ð herr gibt euch dy fleisch dz ir eßt. nit einē tag oð zwen. oð funff. oder zehē. noch zweintzig. aber vntz zu eym monedt ð tag. bis das dz außgee durch ewer naßlöcher vñ wirdt gekert in eynen grawē. darūb dz ir habt verworffen dē herrē ð da ist in mitt ewer. vñ habt geweynt vor ym. sagend. Warūb sey wir außgegangē vō egipt dz wir werden vergeen in der eynöde. Vñ moyses sprach zu dē herrē. Sechshunderttausend füßgeng. seyn des volcks. vñ du sprichst. ich gib i dz essen ð fleysch eynē gantzē monedt. Wirdt den erschlagē die menig der schaff vñ ð ochssen. dz

sy mügen benügen zu der speyß. oder werdē al
le die visch des meers gesament in eyn. das sye
sy satten. Der herr antwurt im. Ist denn nicht
krefftig die hand des herren. Jetzund soltu se/
hen ob mein wort werd erfüllt mit dem wercke.
Darumb moyses der kam vnd verkünt dē volck
die wort des herrē. vñ er samet sibentzig mann
von den alten israhel. die hyeß er steen für den
tabernackel. Vnnd der herr steyg ab durch dye
wolcken. Vnd redt mit im. er nam hin von dem
geyst der da was in moyse. vñ gabē den siben/
tzig mannen. Vnd da der geyst des herren het
gerut in in. sy weyssagtē. vñ hörtē nit auff füre/
hin. Aber zwen mann beliben in den herbergē
der eyn hyeß heldad. vnd der ander medad. auff
den do ruet der geyst. wann auch sye selb waren
angeschriben. vnd giengen nit auß zu dē taber/
nackel. Vnd da sy weyssagten in den herbergē
eyn kind das lieff vnd verkunt es moysi. sagend
Heldad vnd medad dye weyssagen in den her/
bergen. Zehand iosue der sun d' Nun. der diener
moysi. vnd eyn erwelter auß vil. der sprach. herr
moyses weere in. Vñ er sprach. was neydest du
für mich. Wer gibt das alles volck weyssage.
vnd gibt in der herre seynen geyst. Vnd moy/
ses vnd die merern der geburd israhel kertē wi
der in die herbergen. Wañ ein wind gieng auß
von dem herren. er begryff dye kramathudgel
ienhalb des meers. er bracht die vnd ließ dy an
dem weg bey den herbergen alsuil als sy moch
ten verzeren an eynem tag von einem yegklichē
teyl der herbergen zuringumb. vñ sy flugē auff
der erde in dem lufft. in der höh zweyer elnbo/
gen. Darumb das volck stund auff den gantzē
tag vnd die gantzen nacht. vnd sameten dy vö
gel vnd an dem anderen tag. der lützel het. der
het zehen maß. vnd sy trückenten sy zuringumb
der herbergen. Noch wann die fleysch in iren
zenen. vnd dise speyß die gebrast nit. Secht der
grym des herren ward bewegt wider das volck
vñ er schlug es mit einer gar grossen plag. Vñ
dy stat ist geheyssen. dy greber der begirlickeit
wann da begruben sy das volck das da begert
das fleysch. Vnd giengen auß von dē grebern
der begirlicheyt. vnd kamen in asseroth vnd be/
liben da.

Das .XII. Capitel. wie

maria moyses schwester wid' yne murmelt. Dar/
umb ward sy aussetzig. vñ wie sy durch moyses
fürbeth wider gereynigt ward.

Vnd maria vnd aaron
die redtē wid' moysen vmb seyn weyb
die mörin. vnd sprachen. Hat denn al
leyn der herr geredt durch moysen. Hat er nit
zugleycherweyß geredt zu vnß. Vnd da das d'
herre hört. er ward hart erzurnt. Wann moyses
was der senfftest mann. ober alle die leut. dy da
woneten auff der erde. Zehand redt der herre
zu im. vnd zu aaron. vnd zu maria. Geet auß ir
drey alleyn zu dem tabernackel des gelübds. vñ
da sy waren außgegangen. der herre steyg ab. in
der seul des wolckens. vnd stund in dē eyngang
des tabernackels. vnd voderet aaron vñ mariā
Da sy warē gangen. er sprach zu in. Hört meyn
wort. Ist yemand eyn weyssag des herren vnd'
euch ich erscheyne im in dez gesicht. oder ich red
zu im durch den traum. Ist nit ein söllicher mei
knecht moyses. der da ist der getrewest in allē
meynem hauß. Wann ich rede zu im von mund
zu munde. vnnd er siht den herren öffenlich. nit
durch die gleychnus vnd figuren. Warumb ha
bend ir euch nicht gefürcht. die ere zu entziehen
meynem knecht moysi. Er was erzurnt wider sy
vnd gieng hyn. Vnd die wolcken dy do was ob
dem tabernackel. die schied sich. Vnd secht. dye
aussetzigkeit dy erschin an maria weyß als der
schnee. Vnd da aaron het gesehen ir fleisch. vñ
het es gesehē begossē mit dē außsatz. er sprach
zu moysen. O mei herre. ich bit nit leg vnß auff
dise sünde. die wir habē begangē tödlich. dz dise
icht werd als tod. vñ als ein verworffen mensch
der da wirdt geworffen von dē leyb seyner mu
ter. Sih yetzūd der halbteyl ires fleysch ist ver
zeret von dem außsatz. Vnd moyses der schry
zu dem herren. sagend. O herre got. ich bit dich
Mach sy gesund. Der herre antwurt im. Ob ir
vater het gespürtzet vnder ir antlytz. sölt sy den
nit siben tag sein begossen mit scham. siben tag
werde sy gescheyden auß den herbergen. Dar/
nach söll sy wider gefodert werden. Darūb ma
ria ward gescheyden außwendig den herbergē
siben tag. vnnd das volck ward nit bewegt von
der stat vntz dz maria ward wid' gefodert.

Das .XIII. Capitel. wie

moyses vnd aaron außsendeten zu ersehen vnd
erspehen das gelobt land vnd die früchte daryn



Und das volck gieng
auß von azeroth. vnd hefften sye ge-
zelde in d' wůst pharan. Vñ da redet
der herre zu moysen. sagend. Sende mañ sünd
lich vō allē dē geschlechtē vñ fürstē dy da mer-
cken dz land chanaan. das ich bin gebē dē süne
israhel. Moyses d' tet dz der herre gebot. er sant
mañ. fürstē von der wůst pharan. der namē sein
dise. Von dē geschlecht ruben. semmua dē sun
zebur. Vō dē geschlecht symeon saphat dē sün
huri. Von dē geschlecht iuda. caleph dē sün ie-
phone. Von dē geschlecht ysachar. ygal dē sün
ioseph. Vō dē geschlecht effraim. osee den sun
nun. Vō dē geschlecht beniamin. phalti dē sun
raphu. Vō dē geschlecht zabulon. geddihel dē
sun sodoz od' sodi. Von dem geschlecht ioseph.
sceptri manasse gaddi. dē sun susi. Von dē ge-
schlecht dan amihel. dē sun gemalli. Von dē ge
schlecht aser sechor od' schur. den sun michael.
Von dē geschlecht neptalim. naabi dē sun ba-
psi Von dē geschlecht gad. guhel dē sun machi
Ditz seyn dy namē d' mañ. die moyses sant zu-
mercken dz land. vñ osee den sun nun. dē fodert
iosue. Darūb moyses sant sy zumercken dz land
chanaan. vñ sprach zu in. Geet auff zu dē land
gegen mittentag. Vñ so ir kumbt zu dē bergen
so mercket das land wie es sey. vñ das volck dz
da ist seyn inwoner. ob es sey starck od' kranck.
vñ wenig od' vil an der zal. das lande ob es sey
gut od' böß. wie die stet gemauret od' vngemau-
ret. dz land veyst od' vnperhafftig. weldig od' on
baum. Seind starck. vñ bringt vns vō dē fruchtē
des lāds. Wañ es wz dy zeit dz mā yetzūd mo-
cht essē dy zeitigē weinper. Vñ da sy auf giēgē
sy giēgē ei zu emath. vñ verspehtē dz land vō d'
wůst Sin. vntz zu roaab. vñ giēgē ei gen emath
Vñ sy stigē auff zu mittētag vñ kamē in hebrō
da warē achiman vnd sisai vñ tolmai. die sün
enach. wañ hebron wz gepawet sibē iar vor tha
nim d' stat egiptē. vñ sy giengē vntz zu dē bach
des traubens. vñ schnitē ab ei zweig mit seynen
peern. dē trugē zwē mañ an einer stange. Vñ sy
namē vō dē margrandpfeln. vñ vō dē feygē d'
stat. dy da ist geheyssen nehelescol. dz ist d' bach
des traubēs. darūb dz dy sün israhel trugē von
dañ dē traubē. Vñ nach. xl. tagē da dye speher
des lands herte vmbgangē alle die gegent. sye
kertē wid' vñ kamē zu moysen vñ zu aaron vñ zu
aller der samnūg d' sün israhel in die wůste pha
ran. dy da ist in cades. Vñ sy redtē zu in vñ zu al
ler menig. vñ zeygtē die frucht des landes. vnd
verkūnte. sagend. Wir seyn kumē in dz land zu
dē ir vns habt gesand. das da fleußt mit milich
vñ mit hönig. als mā mag erkennē vō disen frü
chtē aber es hat dy sterckstē pawer. vñ groß stet
vñ gemauert. Wir sahē da dz geschlecht enach
Amalech d' wonte zumittētag. Ethe us vñ iebu-
seus vñ amorreus an dē bergē aber chananeus
d' wonet bey dē meer. vñ vmb dy fluß des iordās
Vnder dysen caleph der stillet dye murmlung
des volcks. dye da entsprang wider moysen. vñ
sprach. Wir steygē auff vnd besitzē das lande.

wann wir mügen es behalten. Aber die andern die da warē mit im sy sprachē. In keyner weyß mügen wir auffsteygen zu disem volck. wañ es ist stercker den wir. Sy lestertē das land bey dē sünē israhel das sy hettē geschawet. vñ sprachē das land das wir geschawet haben. das verzeret sein ynwoner. Das volck das wir schaweten ist langes gewechß. Da sahen wir ettlich wunder der sün enach vō dē geschlecht der risen. dē wurden wir geschē zugleychē als die hewschrecken.

Das.XIIII.Capitel. wie

vnwillig das volck was zugeen in das gelobt land. vñ was vngelückes in davon kam. als yne der herr het vorgesagt.

DArumb alle schar die schrye vnd weinten dye gantzē nacht. vnd alle die sün israhel die mürmeltē wider moysen vnnd wider aaron. sagend. Wolt got das wir weren tod in egipt. vñ nit in der wüsten eynöde. Wolt got das wir vergiengē. vnd der herr füre vnß nit in ditz land. das wir nicht vallen in den waffen. vñ vnser weyber vñ die kinder werdē gefürt gefangen. Ist deñ nit besser widerzekeren in egipt. Vnd sy sprachē eyner zu dem andern. Wir wöllen vnß setzē eynen fürer vñ keren wid' in egipt. Da das moyses vñ aarō hörtē. sy vielen nyder geneyget an dye erde vor aller der menig der sün israhel. vnd auch iosue der sun nun. vnd caleph der sun iephone. vnd sy selb hetten vmbgangen das land. Sy rissen ire gewand. vnd redten zu aller der menig der sün israhel. Das land das wir habē vmbgangē. dz ist gar gut. Ob der herr wirdt genedig er füre vnß dareyn. vñ antwurt vnß das land fliessend mit milich vñ mit hönig. Nit wölt seyn widerspenig wider dē herrē. noch fürchtend dz volck des landes. wañ wir mügē sy verzeren als das brot. Alle hilff scheydet sich von in. Der herre ist mit vnß. nicht wölt euch fürchten. Vnd da alle die menig rüfft vnd wolt sy verdrucken mit steinen die glori des herren erschyn ob dem dach des gelübds. dz es sahē alle dy sün israhel. Vñ der herre sprach zu moysē. Vntz wie lāg schmecht mich ditz volck. Vntz wie lang glauben sy mir nit. in allen den zeychen die ich tet vor yne. Darumb ich schlah sy mit dem pestilentz. vnd verzere sy. vnd ich mach dich ein fürsten vber ei groß volck. vnnd vber eyn sterckers den ditz ist. Vnd moyses sprach zu dem herren. O herr so dz die egipter hören. vnd dy woner des landes. von d' mitt. der du hast außgefürt ditz volck. dz du erschlechst ein söllich menig als einen menschē. vñ dy da hören dz du bist in disem volck. vñ wirdst gesehē vō antlitz zu antlitz. vñ dein wolcken beschirmt sy. vñ dz du sy fürgeest i d' seule des wolckens durch den tag. vnd in der seul des fewrs durch dy nacht. vnd sprechen. Er mocht nit eynfüren das volck in das land. vmb das er hat geschworen. darumb erschlecht er sy in der eynöde Darumb die sterck des herren werde groß gemachet als du hast geschworen. sagend. Der herr ist dultig vñ vil barmhertzig. er nymet hyn die boßheit vnd die missetat. vnd verleßt keinē vnschuldigē der du heymsuchst dy sünde der veter in die süne in das dritt vnd in das vierd geschlecht. ich bitt. vergib die sünde deyns volcks nach d' grösse deyner erbarmung. als du warest genedig dem außgeenden von egipt vntz zu d' statt. Vnd der herre sprach. Ich hab in vergeben. vmb deyn wort. ich leb. vñ die glori des herren wirt erfült in allē land. Jedoch alle die leut die da haben gesehen meyn mayestet. vnd mein zeychen dy ich tet in egipten. vnd in der eynöde vnd haben mich yetzund versücht durch zehen malē. noch sein gehörsam gewesen meiner stym die sehē nit das land vmb das ich hab geschworen iren veteren. noch keiner von den die mir meyn ere entzohen. dye sehen es nit. Ich für in ditz land meinen knecht caleph. der mir ist nachgevolget. vnd ist voll eynes andern geystes. dz er hat vmbgangen. vñ sei sam d' besitzt es. wañ die amalechiter vnd die chananeer. wonē in dē talen. Morgen beweget dy herbergen. vnd kert wider in dye eynöde durch den weg des roten. meers. Vnd der herre redt zu moysen vnnd zu aaron. sagend. Vntz wie lang mürmelt wider mich dise böse menig. Ich hab gehört dye klage der sün israhel. Darūb sprich zu yn. Ich leb spricht d' herre. ich thu euch als ir habt geredt. daz ir mich hörend Ewere aß ligen in der eynöde. ir all dy ir habt gemürmelt vō zweintzig iaren. vnd darüber vnd habt gemürmelt wider mich. ir geet nit ein in dz land. aber das ich hab auf gehabē meyn hand. dz ich euch macht dareyn nē wonen. on caleph den sün iephone. vnd iosue den sün nun. Vnd ewer sün von den ir habent geredt das sye wurden eyn raub dem frembden. dy für ich ein. das sy sehē das land dz euch

mißwiel. Ewere als die ligend in d' eynöd. Ewer
sün werdē ellendē in der wüst. xl. iar . vnd tragē
ewer boßheit. biß das die als der veter werden
verzeret in der wüst. nach der zal viertzig tag in
der ir merckent das land. Vñ eyn iar wirdt ge/
acht für einē tag. Vñ viertzig iar empfaht ir ew
er boßheyt. vñ ir werdt wissen mein rach. Wañ
als ich hab geredet das ich thun. also aller diser
pösen menig. die da auffstund wider mich. sye
nympt ab vñ stirbet in diser eynöde. Darūb alle
die mañ. die moyses hat gesant zuschawen das
land vñ da sy warē widerkert vñ machten mür/
meln alle die menig wid' in. Da sy vernichtē dz
land. daz es wer böß. Sy wurdē geschlagē in dē
angesiht des herrē. vñ sturbē. Wañ iosue d' sun
nun. vñ caleph d' sun iephone sye lebtē auß allē
dy da giengē zu mercken das land. Vñ moyses
der redt alle die wort zu allen dē sünen israhel.
vñ das volck weynet vast. Secht sy stunden auff
an dem erstē morgē. vnd stigē auff die höh des
bergs vñ sprachē. Wir sein bereyt auff zusteigē
zu der stat von der d' herre hat geredt. wañ wir
habē gesündet. Moyses der sprach zu in. War/
umb habt ir vbergangē das wort des herrē. dz
euch nit dienet zu dē gelübd. Nicht wölt auff/
steygē. wañ der herre ist nit mit euch. dz ir nicht
valt vor ewern feindē. Amalechites vnd chana/
neus sein vor euch. in der waffen vallent ir. Dar/
umb dz ir nicht wolt gehellen dē herrē. der her/
re wirdt nicht mit euch. Sy erblindetē. vñ stygē
auff dy höh des berges. Aber die arch d' zeugk/
nus des herrē vñ moyses. die schiedē sich nit vō
den herbergē. Wañ amalechites stig ab vñ cha
naneus. die da wonetē in dē bergē. vñ schlugen
sy. vnd iagten sy vntz zu horma.

Das .XV. Capitel. was opfers die kinder von israhel thun solten. wenn sy in das gelobt land kömen.

Und der herr redt zu
moysen. sagend. Rede zu dē sünē isra
hel. vñ sprich zu in. So ir eyngeet i dz
land ewer wonūg dz ich euch gib. Vñ thuend ei
opfer dē herrē zu eim gantzē opfer od' eyn frid
sam opfer. zalēd dy gelübd od' opfferēd dy gab
williglich. oder an ewern höchzeitē brennēt dē
geschmack der süssigkeit dē herrē. er opfer von
den ochssen. od' von dē schaffen. Ein yeglicher
der da erschlecht das opfer. der hab zu dem op
fer das zehent teyl eyns maß semelmelbes be/
sprenget mit öll. das da hat das vierd teyl des
maß hyn. Vnd den weyn zugiessen zu dē op/
fern des selben maß. das soll er geben zu dem
gantzē opfer. oder zu dē opfer. Durch alle lem/
mer vnd wider das opfer des semelmelbes. dz
da wirdt besprengt mit öl des drittē teyls. hyn.
wirt zweyer zehen teyl. Vnd er opfer den weyn
zu dem opfer des dritten teyls des selben maß
zu eynem geschmack der süssigkeit dem herren.
Wañ so du machst eyn gantz opfer od' ei opfer
von dē ochssen dz du erfüllest dz gelübd . od' die
fridsamē opfer. gibe durch alle dy ochssē drew/
zehen teyl semelmelbs besprengt mit öll. das da
hat das halb teyl des maß . hyn . vnd geuß den
wein zu dem opfer der selbē maß . zu eym opfer
des süssesten geschmacks dē herren. Also thut
durch alle die ochssen. vnd durch die wider. vnd
durch die lemmer . vnd durch die böck. als wol
der ynwendig des lands als der frembd. dy op
ferent in dem selben sitten. Ein gebot wirdt. vñ
eyn vrteyl . als wol euch. als den frembden des
lands. Vnd der herre redt zu Moysen. sagend
Rede zu den sünen israhel. vnd sprich zu in. So
ir geet in das land das ich euch gib . vnd essend
von den brotten der gegent. scheydet die ersten
frücht dem herren von ewern speysen . Als ir
scheydend die ersten frücht von den eckern also
gebt auch sye erstē frücht dem herren von den
speysen. Vnnd ob ir durch ewer vnwyssenheyt
vbergeet eins der ding. dy der herre hat geredt
zu moysen. vnd hat gebottē durch in zu euch. vō
dem tag an dē er anfieng zubieten vñ fürbas.
vnd des würden vergessen dy menig. der opfer
eyn kalb von der schweygt. ein gantz opfer dem
herrē zu eym süssestē geschmack. vñ heyschend
seyn opfer. vnd sye opfer als die gesetz. vñ einē
bock vmb die sünd. vnd der priester der bit vmb
alle dye menig der sün israhel vnd es wirdt yn
vergeben. wann sye haben nit gesündt willigk/
lich. sye opfern nit mynder den weyrach dē her/
ren für sich vñ für das volck . vnd für ir irsal. vñ
es wirdt vergebē allem dē volck der sün israhel
vnd den frembden . Sye da wallen vnder euch.
wañ die schuld alles volcks die ist durch die vn/
wyssenheyt. Vnd ob eyn seel sündet vnwyssent
sye opfer eyn iengē geyß vmb ir sünd. vnd der
priester bit vmb sy. das sy hat gesündet vnwys/
set vor dem herren. vñ er erwerbe ir genade . vñ
es wirt ir vergeben . Eyn ee aller wirt als wol
dē ynwendigen des landes. als dē frembdē die
da sundē vnwissend. Vñ d' mensch d' da begeet

ettliche ding durch die hohfart. daz er ist gewe
sen widerspenig wið dẽ herrẽ. er sey ein burger
oder eyn frembder. der verderb võ seym volck.
Wañ er hat verschmeht daz wort des herrẽ. vñ
hat gemacht eytel sein gebot. darũb wirt er ver
tylget vñ tregt sein boßheit. Vñ es geschah da
dy sün israhel warn in ð eynöde. vñ hettẽ fundẽ
eynen menschẽ auffclawbend höltzer an dẽ sab
bath. Sy brachten in moysi vnd aaron vnd aller
menig. Die beschlussen yn. in dẽ kercker. wañ sy
westen nit was sy soltẽ thun vber in. Vnd der
herr sprach zu Moysen. Der mensch sterbe des
todes. alle die gesellschafft werffe in mit steynen
außwendig dẽ herbergen. Vnd da sy in hetten
außgefürt. sye wurffen in mit steynẽ. vñ er starb
als der herr het gebottẽ. Vnd der herre sprach
zu moysen. Rede zu dẽ sünen israhel. vñ sprich
zu in. Dz sy in machẽ sewm durch die etter der
mentel. vñ legẽ in sy iacinckẽ reysen. So sye die
sehẽ. so gedencken sy aller der gebot des herren.
daz sy icht nachuolgẽ irẽ gedencken. vñ ire augẽ
durch manig ding abtreten. aber das sye merer
seyn yngedenck der gebot des herrẽ. das sy sye
thun. vñ werdẽ heylig irẽ got. Wañ ich byn der
herre ewer got. der ich euch außfüret. von dem
land egipten. das ich wer ewer got.

Das .XVI. Capitel. wie

dathan vñ abiron vñ ettlich andð des volcks sich
wider moysen aufwarffen. vñ wie sy dy erde le
bendig verschlandt. vñ die andern verbaunnen.



Vnd secht chore der sün
ysachar. des sün chaath des sün levi
vñ dathan vñ abirõ. dy sün eliab. Vñ
hon ð sün pheleth. võ dẽ sünẽ rubẽ stundẽ auff
wider moysen. vñ die andern ð sün israhel. zwey
hundert vñ funfftzig mañ der fürsten der syna
gogen. vñ die da wurdẽ genãt in der zeyt durch
die namẽ des rats. Vñ da sye stundẽ wið moy
sen vñ aaron. sy sprachẽ. Euch begnüge das al
le dy menig ist der heyligẽ. vñ der herre ist in in
Warũb werdt ir erhabẽ vber dz volck des her
rẽ. Vñ da dz moyses het gehört. er viel wið ge
neygẽt auff das antlytz. vñ redt zu chore vñ zu
aller der samung. vñ sprach. Frü wirdt ð herre
kund thun dy da gehörẽ zu im. vñ er zufügt ym
die heyligẽ. vñ dye er erwelt dye genahẽ sich zu
im. Darũb ditz thut. Eyn yegklicher neme seyn
rauchvaß. du chore vnd aller deyn rat. Morgen
schöpft dz fewr vor dẽ herrẽ. vñ leg darauff dẽ
thimean. vñ welchẽ ð herr erwelt. der selb wirt
heylig. Ir sün levi ir werdt vil aufgericht. Vnd
anderweyd sprach er zu chore. Ir sün levi hört.
Ist es euch den ei klein ding. das got euch hab
außgeschaydẽ von israhel. von allem volck. vnd
hat euch im gefügt. dz ir im dient ið ere des ta
bernackels. vñ stündend für dy menig des volcks
vñ im dienend. Darumb heyßt er dich genahẽ
zu im. vnd alle dy sün levi dein brüð. daz ir euch
vnderziehend der priesterschafft. vnd alle dye
samung stee gegen dẽ herren. wañ was ist aa
ron das ir habt gemurmelt wið in. Darũb moy
ses sand das er voderte dathan vnd abiron die

sün eliab. Sy antwurten. Wir kumen nit. Ist es dir den eyn klein ding das du vnß hast aufgefürt von dẽ land egipt. daz da fleußt mit milch vñ mit hönig. das du vnß erschlügest in der wüste. vñ herschest ober vnß. Fürwar du hast vnß gefürt in das land dz da fleußt in dẽ beche der milch vñ des hönigs. vnd hast vnß gegebẽ dye besitzungẽ der ecker vñ der weyngerten. Oder wiltu vnß auch außbrechẽ die augẽ. Wir kumẽ nit. Moyses ward hart erzürnt. vñ sprach zu dẽ herrẽ. nit schawe ir opfer. Du weyst dz ich doch nie hab genomẽ eyn eselin von in. noch ir keynen gepeyniget. Vñ er sprach zu chore. Du vnd alle deyn samenũg steet allein vor dẽ herren. vñ aaron sünd bar an dẽ morgenlichẽ tag. Nembt al ewer rauchuaß. vñ legt darauf dẽ weyrach zuopfern dẽ herrẽ. cc. vñ l. rauchuaß vñ aarõ halt sein rauchuaß. Vñ do sy ditz hettẽ gethã vñ hetẽ gesamẽt wid sy alle dy menig zu d tür des tabernackels da moyses vñ aarõ stundẽ. Do erschin dy glori des herrẽ in allẽ. Vñ d herr redet zu moyses vñ zu aarõ. sagẽd. Vñ sprach wert gescheydẽ võ d mit diser samnũg. dz ich sy gehlich verwüst. Sy vielen nider genaigt auf dz antlytz. vñ sprachen O starcker got der geist alles fleysches. wilt dẽ dein zorn von eines sünders wegen wider alles volck. Vnd der herr sprach zu moysen. Gebeut allẽ deim volck das es werd gescheydẽ von den tabernackeln chore dathan vñ abiron. Vñ moyses stund auff vnd gieng hyn zu dathan vñ abiron. vñ dy alten israhel die nachuolgtẽ im. vñ er sprach zu der gesellschafft. Scheidẽt euch võ dẽ tabernackeln der vngütigẽ. vnd nicht rürent dy ding die da gehören zu in. das ir icht werdt eyn gewickelt in irẽ sündẽ. Vñ da sye sich hettẽ gescheydẽ von iren tabernackeln allenthalbẽ. dathan vñ abiron giengẽ auß vñ stundẽ in dẽ eyngang ir gezeldt. mit dẽ weiben vñ mit dẽ kyndẽ vñ mit allen samnungẽ. Vñ moyses sprach. In disem werde ir wissen dz mich der herr hat gesant. dz ich tet alle dig dy ir seht vñ die ich nicht geredt hab võ eygem hertzẽ verderbẽ sy mit dẽ gewonlichẽ tod der leut. vñ ob sy heymsucht dy plag. mit der sy pflegẽ heymzesuchẽ die andern der herr hat mich nit gesant. Thut aber d herr ein newes ding. das die erd aufthut irẽ mũd vñ sy verschlindet vñ alle ding dy da gehören zu in vnd steigẽ ab lebendig in dye helle. so wißt das sy habẽ verspot dẽ herrẽ. Darũb zuhand da er aufhöret zureden. da fiel die erde vnder irẽ füssen. sy tet auf iren mũd. vñ vezeret sy mit iren tabernackeln. vñ mit allẽ irẽ gut. Vnd stygend ab lebendig in die hell. bedeckt mit der erde. vñ verdurbẽ von der mit der menig. Wañ auch alles israhel das da stund zuringumb. dz floh von dẽ geschrey d verderbendẽ. sagend. Daz auch vnß villeicht nit verschlick dye erde. Wañ auch das fewr gieg auß vom herrẽ. vñ erschlugẽ zweyhundert vñ funftzig mañ dy da opfertẽ dẽ weyrach

Das. XVII. Capitel. wie got aaron erkieset. vnd das beweyset mit seiner pluenden rutt.



ND der herre redt zu moysen. sagend. Gebeut eleazaro dez sun aaron des priesters. das er nez dy rauchuaß die do ligen in der entzündung. vnd strew das feur hin vnd her. wañ sy sein geheyligt vnder den todten der sünder. vnnd mach sy zu plech. vñ hefft sy zu dē altar. Darumb dz in in ist geopfert der weyrach dem herren. vnd sye sein heylig. das dye sehen die sün israhel für ein zeychen vnd für ein manung. Darumb eleazar der priester der nam die erin rauchuaß in dē da hetten geopfert die dy da het verzeret die brünst vnd macht sye zu plech vnd hefft sy zu dem altar. das sy darnach hetten die sün israhel. an dē sy gedechten. das sich kein frembder des hauß genahnet. vnd der da nicht ist vō dez samen aarons. zu opfern dē weyrach dem herren. das er icht leyde als chore erlid. vnd alle sein samenũg da der herr redt zu moysē. sagend. Aber alle die menig der sün israhel die murmelt an dem andern tag wider moysen vnd aaron sagend. Jr habt erschlagen dz volck des herren. vnd da entsprang der aufflauff. vnnd das zulauffend volck vast wuchs. Moyses vnd aaron die fluhē zu dē tabernackel des gelübds. Vnd darnach da sy waren eingegangē. die wolck bedeckt den tabernackel. vnd die glori des herrē die erschyn. Vnd der herre sprach zu moysen vñ zu aaron. Scheydt euch von mitt der menig. nun verdilg auch ich sy. Vnd da sy lagen auff der erd. moyses d' sprach zu aaron. nym das rauchuaß. vnd schöpf das feur vom altar. vnd lege darauff dē weyrach. gee schier zu dem volck das du bittest vmb sy. wañ d' zorn was yetzund außgangē vō dem herren. vnd die plag die wütet. Vnd da dz aaron het gethan. vñ was geloffen zu der mitt der menige die yetzund verzeret die brunst er opfert den weyrach. er stund zwischen den todten vnd den lebendigē. vnd er bat vmb dz volck vnd die plag hört auff. Wañ die da wurdē geschlagen. der warn vierzehentausent menschen. vnd sybenhundert. on die dy da verdurben yn dem widerteyl chore. Vnd aaron kert wider zu moysen. darnach da das verderben ruet. zu der türe des tabernackels des gelübds. Vnnd der herr redt zu moysen. sagend. Rede zu den sünen israhel. vnd nim von in sünderlich die rutē durch ir geschlechte von allen dē fürsten der geburtt zwelf ruten. vnd vberschreyb dē namē eins yegklichen seiner rute. Wañ der nam aarons wirdt vnder den geschlechtē leui. vñ ein rut beschleust alle ir ingesind. vñ leg sy in den tabernackel des gelübds. vor d' zeugknuß da ich red zu dir. Welchē vō in ich erwele sein rut die wirdt gronē vñ ich vertreib vō mir dy klag d' sün israhel. mit dē sy haben gemurmelt wider euch. Vnd moyses der redt zu den sünen israhel. vnd alle die fürstē die gabē im dy rutē durch alle dy geschlecht Vñ der ruten warn zwelff. vnd die rut aarons da sy moyses het gesetzt vor dem herren in dē tabernackel der zeugknuß er keret wider an dē andern tag. er vand die rut aarons gronend yn dem hauß leui. vñ die schendē euglein die brachten plümen. dye bletter breytten sich. vnnd warden geformet in mandelnuß. Darumb moyses der bracht alle die rutē von dem angesicht des herren zu allen den sünen israhel. vñ sy sahen sy. vnd empfyengen al ir ruten. Vnd d' herr sprach zu moysen. bring wider die rut aarōs in den tabernackel der zeugknuß. dz sy da werd behaltē zu einem zeychen. der widerspenigkeit der sün israhel. vñ ir klag dy ruen vō mir das sy nit sterben. Vnd moyses der thet als der herre gebot. Wañ die sün israhel sprachen zu moysen. sich wir seyen verzeret. wir verderben alle. Ein yegklicher der sich genahnet zu dē tabernackel gottes. der styrbet. Sey wir dē alle zu vertylgē biß zu der verderbung.

Das. XVIII. Capitel. wy der herr dem aaron vnd seinen sünen gebot zu dienen in dem tabernackel. vnd zu leben vō dez opfer das da geopfert ward.

ND der herre sprach zu aaron. Du vnd dein sün vnnd das hauß deines vaters mit dir. ir tragēd dy boßheit d' heyligkeit. vnd du vñ dein sün dulden die sünd ewer priester. Nym auch mit dir deinen bruder. vñ das scepter deines vaters vō dem geschlecht leui. vnd sy sein bereyt vnd dyenen dir. Wañ du vnd dein sün werdent dienen in den tabernackeln der zeugknuß. Vñ die leuiten wachen zu deinen geboten vnd zu allen dē wercken des tabernackels. also vil eygentlich dz sy nicht genahen zu den vassen der heyligkeytt. vnd zu dem altar das auch sy nit sterben. vnd ir verderbet miteinander. Wañ sy sein mit dir. vñ wachen in den huten des tabernackels. vnd in allen den dingē seiner gesetz. der frēbde mysch sich nit zu euch. Wachent in dē hutē der heyligkeit vnd in dē dienst des altars. das die vnwir-

digkeit nit aufsgee vber dy sün israhel. Jch hab
gegeben ewer brüder zu leuiten von der mitte
der sün israhel. vnd hab geantwurt die gaben
dem herren. das sy dienen in den diensten seins
tabernackels. Aber du vnd dein sün behütend
ewer priesterschafft. vnd alle die ding die da ge
hören zu dem dienst des altars. vnd die da sein
inerhalb des vmbhanges. die werden durch ir
priesterschafft gereychet. Der auswendig der
sich genahet werd erschlagen. Vnd der herre
redt zu aaron. Sih. ich hab dir gegebē die huet
meiner erstē frücht. vnd hab dir geantwurt vnd dei
nen sünen alle ding. die da werden geheyliget
von den sünen israhel. vmb das priesterlich ãpt
zu einer ewigen ee. Darumb dise ding nym von
den. die da werden geheyliget. vnd sein geopfert
dem herren. Ein yegklich opfer vnd dz opfer. vnd
was dings mir wirt gegeben. für die sünd vnd
vmb die myssetat die gefallen in die heyligkeit
der heyligen. das wird dein vnd deiner sün. Das
ysz in der heyligkeit. Die man essen allein von
im. wann es ist dir gesegēt. Aber die erstē frücht
die dy sün israhel haben gelobt. vnd geopfert.
die gab ich dir vnd dinen sünen vnd deinē töch-
tern zu eym ewigen recht. Der da ist reyn in
dem hausz. der esz von in. Vnd alles das marck
des öls. vnd des weyns. vnd der frücht. vnd was
dings sy opferten der ersten frücht dem herren
das gab ich dir. Alle die anfeng der frücht die
die erd gepird vnd werden gebracht dem herrē
dy gefallen in deinē nutz. Der da ist reyn in dei
nem hausz. der werd gespeyst von im. Alles das
die sün israhel geben für das gelübd. das wirt
dein. Was dings zum erstē auszgeet ausz muter
leybe alles fleysches das sy opfern dem herren
es sey von den menschen oder von den vihen es
wirdt deines rechtz. doch allein also. dz du nimst
den werde für die ersten gepurt des menschen.
vnd ein yegklich tyer das do ist vnreyn. dz heysz
lösen. des lösung wirt nach einez monedt vmb
fünff sickel des silbers in dem gewicht des hei
ligkeit. Der sickel hat. xx. helbling. Die erst ge-
purt des ochssen. vnd des schafs. vnd der geysz.
die heysz nit lösen wann sy sein geheyliget dē her-
ren. Allein ir blut geusz auff den altar. vnd bren-
ne die veyst zu einem süssen geschmack dē her-
ren. Aber das fleysch gefelt in deinen nutz. als
das brüstlein der heyligung. vnd der recht bug
wirdt dein. All dy erstē frücht der heyligkeit. dy
dye sün israhel opfern dem herren. das gab

ich dir vnd deinen sünen. vnd deinen töchtern. zu
eim ewigen recht. Es wirdt ein ewigs gelübd
des frids vor dem herrē dir vnd deine sünē. Vnd
der herre sprach zu aaron. Jr süllend kein ding
besitzen in irez land. noch hab teyl vnder in. ich
bin dein teyl vnd dein erb. in der mitt der sün is
rahel. Wann den sünen leui hab ich gegeben al-
le die zehenden israhels. zu einer besitzung für
den dienst. mit den sy mir dienen in dem taber-
nackel des gelübds. also. das dy sün israhel für
bas nit genahen zu dē tabernackel. noch begeē
die tödlichen sünd. Die sün leui dienen mir allei
in dē tabernackel vnd tragē dy sünd des volcks.
wirt ein ewige ee in ewren geschlechten. Sy be
sitzē nicht anders. sy süllen allein benügig sein
des opfers der zehenden. die ich in. in ir brau-
chung vnd notturfft habe beschedem. Vnd d herr
redt zu moysen sagend. Gebeut den leuiten vnd
verkünd in. So ir empfaht den zehenden vō dē
sünen israhel den ich euch gab. bringt dē herrē
die ersten frucht. das ist das zehen teyl des ze-
henden das es euch werd geachtet zu eim op-
fer der ersten frücht. als wol von dē eckern als
von den pressen. vnd von allen den dingen der
zehend ir empfaht. die opfert dez herren. vnnd
gebt es aaron dem priester. Alle ding die ir op
fert von den zehendē vnd scheyt in die gabē gotz
die süllen sein die besten vnnd die erwelesten.
Vnd sprich zu in. Ob ir opfert von dē zehen-
den die lautersten ding vnd die besten. es wirdt
euch geachtet als hettend ir geben die ersten
frucht von den böden od tennen vnd von d pech
vnd ysz sy in allen eweren stetten. als wol ir. als
ewer ingesind. wann es ist der werd für dē dienst
mit dem ir dienent. in dē tabernackel der zeug-
knusz. vnd darüber sündet ir nit. dz ir euch behal-
tend die auszerweltē vnd veystē ding. Nicht ver
mayligend dy opfer der sün israhel dz ir sterbēd

Das. XIX. Capitel. wye
man machē solt dz wasser d reynigung. von ge-
bot des herren für dz gemeyn volck.

Vnd der herre redt zu
Mosen vnd zu aaron sagend. Ditz ist
das gesetz des opfers das d herr hat
geordent. Gebeut den sünen israhel das sy zu
füren zu dir ein rote kue. eins gantzen alters.
an der da sey kein fleck. noch hab getragen das
ioch. vnd antwurt sy eleazar dē priester. der für sy
auszwendig den herbergen. vnd opfer sy in dē an
gesiht aller. vnd rüre mit dem vinger in ir pluet

vnd besprengt zu siben malen gegen der tür des
tabernackels. vnd verpren sy das sy es all schen
als wol mit der haut. als mit dem fleysch vnnd
gebe den flammen ir blüt mit dem myst. Vnd d
priester legt zedrin holtz. vnd ysop. vñ rotes zwi:
getunck in die flañ. die da die kwe verzeret. vnd
den wasch er von new die gewand vnd seynen
leyb. vñ gee in dy herbergē. vnd er wirdt vermay
liget vntz an den abent. vnd auch der der sy hat
verprant der wasch sein gewand vnd den leyb.
vnd er wirt vnreyn vntz an den abent. vnd eyn
reyner man. sammen dy aschen der ku. vnd gyeß
sy auswendig den herbergen an ein reyne statt
dz sy sein zu einer behütung der menig der sün
israhel. vnd zu einem wasser der besprengūg dz
die ku ist verbrant. vmb die sünd. Vnd so d ge-
wescht sein gewand der da hat getragē dē asch
en der kwe. er werd vnreyn vntz an den abent.
vnd ditz haben dy sün israhel. vnd die fremdē
dy da wonend vnder in. heylig zu einem ewigen
recht. Der da rürt die as des menschen. vñ vm
das wirt er vnreyn sybē tag. er werd besprengt
mit disē wasser an dē dritten tag vnd an dē sy-
benden. vnd also wirt er gereyniget. Ob er nit
wirdt besprengt an dem dritten tag. er mag nit
werden gereynigt an dem sybenden tag. Eyn
yegklicher der da rürt ein todtes ding einer mē
schlichē sele. vñ nit wirt besprengt von d rnisch
ung. der vermayligt den tabernackel des herrē.
vñ verdirbt vō israhel. Wañ er ist nit besprēgt
mit dē wasser der reynigūg. er wirt vnrein. vnd
sein vnflat beleybt auff im. Ditz ist die ee des
menschen der da stirbet in dē tabernackel. Alle
die da eingeen in sein gezelt. vnd die vaß dy da
sein. die werden vermayliget syben tag. Das
vaß das da nit hatt ein deck. oder ein vberbant
das wirt vnrein. Ob etlicher rürt an dem acker
ein as eines erschlagen menschen. oder tödt
durch sich selber oder sein beyn oder das grab.
der wirt vnrein syben tag. sy nemē von dē ver
brentē aschen vñ der sünde in ein vaß. vnd legē
auff sy die lebendigen wasser in die. So ein rey
ner mensch duncket den ysop vnnd besprenget
von im alles das gezeld. vnd alles das haußge-
ret. vnd die vermayligten menschen von der be
rürde in diser weyß gereyniget. der reyn den vn
reynen an dem dritten vnd an dem sybendē tag
er wirt gereyniget an dem sybendē tag. vnd er
wasche sich vnd sein gewand. vñ er wirt vnreyn
vntz an den abent. Ob etlicher nit wird gerey-
nigt mit disem syten. des sele verdirbt von mitt
der kirch. wañ er hat vermayliget die heyligkeit
des herrē. vñ er ist nit besprengt mit dē wasser
der reynigung. Ditz gebot wirt ein ewig ee. vñ
der da besprengt die wasser der wasch sein ge-
wand. Ein yegklicher der da rürt die wasser d
reinigung. der wirdt vnreyn vntz an den abent
Alles das der vnreyn rürt. das macht er vnrein
vnd die sele die da rürt etwas der ding. die wirt
vnrein vntz an den abent.



Das.XX.Capitel.wye

sye von moyse wasser vorderten vñ got gab ine
das. Vnd das ward genēnet das wasser ð wi-
derwertigkeit. Auch vō dē tod maria vñ aarō.

VNd dy sun israhel vnd
all die menig die komen in dye wüst
Syn.an dem ersten monedt. vnd das
volck beleyb in cades. Vnd da starb maria. vnd
sy begrubē sy an der selben statt. Vnd da das
volck bedorft das wasser.sy samentē sich wyð
moysen vñ aaron.sy wurden bekert in ein auff-
rur.vñ sprachen. Wolt gott das wir weren ver-
dorben mit vnsern brudern vor dem herrē. War
umb habt ir außgefürt die kirchen des herren.
in die eiod.dz auch wir sturbē vñ vnß vih. War
umb habt ir vns heissē außgeē vō egip vñ habt
vns gefürt an dise bösse stat.dy mā nit mag seē
vñ die da nit gepirt die veigēbaū noch dy weyn
garten noch dy margrandpfel.vñ hyerüber hat
es nit wasser zutrickē. Da moyses vñ aarō herē
gelassen die menig.sy giengē in dē tabernackel
des gelübds.sy vielen nið geneyget auff dy erd
vñ rüfftē zu dem herrē vnd sprachen. O herre
got erhör den ruff ditz volcks.vñ thu in auf dei
nen schatz dē brunnē des lebendigen wassers.
so sy werden gesatt.das ir murmelung auf höre
Vnd die glori des herrē erschyn ob in. Vñ der
herre redet zu moysen.sagend. Nym die rut vñ
samē dz volck.du vñ aaron dein bruder.vñ rede
zu dem steyn vor in.vñ er gibt dir wasser. Vnd
so du außfürst das wasser von dez stein.alle dy
menig trincket vñ ir vih. Darumb moyses ð naz
die rut die da was in dem angesiht des herren
als er im het geboten. Vnd da er het gesamet
alle die menig für den stein er sprach zu in. O
ir vngelaubigen vñ ir widspenigen.hörēd. Mu-
gen wir euch deñ außfürē wasser vō disē steyn.
Vnd da moyses het auff gehaben die hand.er
schlüg den steyn zwir mit der rut die wasser giē
gen auß milingklich.also daß das volck tranck
vñ die vih. Vñ ð herre sprach zu moysen vñ zu
aaron.das ir mir nit habt gelaubt das ir mich
hett geheyligt vor den sunen israhel. ir fürt nit
ein dises volck in das land das ich in gib. Ditz
ist das wasser ð widersagung.da dy sun israhel
kriegten wider dē herrē.vñ es ward geheyligt
in yn. Vnd dē moyses sendet boten von cades
zu dem künig edom. Ditz gebeut deinē bruder
israhel. Du hast erkant allē die arbeit die vnnß
hat begriffen.in welcher weyß vnser veter ab-
giengen in egipt vñ wir wonetē da vil zeit. vnd
die egiptier peynigten vns vñ vnser veter. vñ in
welcherweys wir rüffen zu dem herrē.vnd er er
hört vns.vnd er sandt einē engel ð vns außfürt
von egipt. Vñ sih wir sein gesetzt in der stat ca
des die da ist in den eussersttē enden. Wir bittē
das vns gezympt vber zugeen durch dein land.
Wir geen nit durch dy ecker.noch durch dy wei
garten.wir trinckē nit die wasser von deinē brü
nen.noch wir geneygen vns zu der gerechten
noch zu der gelincken .wann wir geen an offen
wegen.vntz das wir vbergeen dein zil. Edom ð
antwurt im. Ir vbergeet nicht durch mich. In
einer andern weyß ich begegē euch gewapped.
Vnd die sun israhel sprachen. Wir geen durch
den gebantē weg.vñ ob wir trincken deine was
ser vnd vnser vih.wir gebē dz da recht ist. Kein
vnkeit wird in dem werde.allein wir vbergeen
schnelliglich. Vñ er antwurt. Ir vbergeet nit
Vñ zuhand gieng er auß in entgegen mit einer
vnmessigen menig.vnd mit einer starcken hand
er wolt nit verhengen den bitenden. das er ver
lih den vbergang durch sein ende. Vmb dise
sach israhel kert sich von im. Vnd da sy hetten
bewegt die herbergen von cades.sy kamē an dē
berg Hor.der da was in den enden des landes
edom. Da redt der herr zu moysen vnd sprach.
Aaron dein bruder ð get zu seinez volck. Wañ
er geet nit in das land.das ich gab den sunen is
rahel. darumb das er was vngelaubig meinem
munde.zu den wassern der widersagung. Nim
aaron vnd sein sun mit im.vñ für sy an dē berg
hor.vnd so du emplössest den vater seines ge-
wandes.leg sy an eleazar sein sun. vnd aaron
wirdt gesamment.vnd stirbt da. Moyses ð tet
als der herre het gebotten.vnd sy giengen auff
den berg hor.vor aller der menig.vnd da er het
emplöst aaron seiner gewand.er legt sy an elea
zar seinem sun.vnd er starb auff der höhe des
berges. Er gieng ab mit eleazar.wann da alle
die menig het gesehen aaron das er gestorben
was.sy weynten vber ine dreyssig tag.durch al
les ir ingesind.

Das.XXI.Capitel.Von

ettlichen vberwindungen der kinder israhel wi
der ir veynd. Vnd wie got feurig schlangē sen
det vnder das volck. Vnnd wie moyses für sye
bat vnd ine der herr hies aufhencken ein eryne
schlangen die das volck an sehen solt.



VNd da chananeus der
künig arad der do wonet gegen mit
temtag het gehört. das israhel kumen
was. er streyt wider in. durch den wege der spe-
her vnd der do was der vberwinder. der fürt
auß in den raub. Jsrahel verbant sich mit ge-
lübd dem herren vnd sprach. Ob du antwurtz
ditz volck in mein hand ich vertilg sein stett. vnd
der herre erhört das gebet israhels. vnd antwurt
chananeum. den erschlug er vnd verkert ir stett.
vnd er hyeß den namē der statt horma. das ist
ein fluch. Wann sy giengen auß von dem berg
or. durch dē weg der da füret zu dem rotē meer:
das sy vmbgiengen das land edom. Vnd dem
volck begund zuuerdriessen des wegs vnd der
arbeit es redt wider den herren vnd wider moy-
sen vnd sprach. Warumb habt ir vnß außgefü-
ret von egipt. das wir sterben in der einöde. wir
habē nit brot vnd ist da kei wasser. vns vnwilt ye
tzunt vber dise leichte speyß. Vmb dise sach d
herr sande feurin schlangen vnder das volck. zu
einer plag. vnd vmb die tödt maniger. kamen
sy zu moysen vnnd sprachen. Wir haben ge-
sündet. das wir haben geredt wider den herren
vnd wider dich. Bitt das er nem die schlangen
von vns. Vnd moyses der batt vmb das volck.
vnd der herre redt zu im. Mach ein erin schlan-
gen vnd setz in für ein zeychen. Der da wirt ge
schlagen. sihet er in an. er lebt. Darumb moyses
der macht ein erin schlangē. vnd setz in für ein
zeychen. so sy die schlangen ansahen sie wurdē
gesundt. Vnnd die sün israhel giengen auß.
sy satzten die herbergen in oboth. Sy giengen
auß. dann sie steckten die gezelde in ieabarym
in der wüst die da schawet mabo. gegē dē ester
land. vnd sy bewegten sich von dann. sy kamē zu dē
bach zareth. den liessen sy. Sy satztē die herber
gen arnon. die da ist in der wüste pharan. vnd sie
volgten in die enden amorrei. Arnon ist dz end
moab. vnd teylet die moabiter vnd die amorreer:
vnd davon wirt es gesagt in dem buch d streyt
des herren. als er tet in dem roten meer. also tu
er in den bechen arnon. Die gottscheym d bech
neygten sich das sie ruetten in arnon. vnd ruettē
in den enden der moabiter. Auß der stat erschi
ne der brunn. von dem der herre redt zu moysen
Samele dz volck. vnd ich gib im wasser. Da sang
israhel disen gesang. Der brunn steyg auff mit sin
gen. der brunn steyg auff den dy fürsten gruben
vnd die hertzogen der menig bereyten. in dē ge
ber der ee vnd in seinen steben. Vnd sy giengē
auß von der eynöd mathana. vō mathana zu na
halihel. vō nahalihel in bamoth. Bamoth ist ei
tal in der gegent moab. an der scheyteln phas-
ga. die da schaut gegen der wüste. vnnd israhel
sendet botten zu seon dem künig der amorreer
sagent. Jch bitt das es mir gezym vber zugeen
durch dein land. Wir neygen vnß nit in die eck-
er. vnd in dy weyngartē. wir trincken nit dy was-
ser vō dē brunnen. Wir geen an offē weg biß dz
wir durchgeē dein end. Er wolt nit gestaten dz
israhel vbergieng. durch sein ende. Wann er samet

er sein heer. er gieng auß in entgegen in die wů
ste. vnd er kam in iasa. vnd er streyt wider in. Er
ward geschlagen. von im in dez mund des waf
fens. vnd sein land ward besessen võ arnõ vntz
zu ieboth vnd die sün ämon. wañ sie hyelten yn
starck. r hilff die ende der ämoniter. Darũmb
israhel nam all ir stett. vnd wonet in den steten
amorrei in esebon vñ in iren weylern. Die statt
esebon was des künigs seon amorrei. ď da stryt
wiď dẽ künig moab. vñ nam alles das land das
da was seins gebotz vntz zu arnõ. Darũmb ist
es gesagt in eim sprichwort. Kumpt es werd ge
baut esebon. vñ die stat seon dy werd gestiffter.
Das feur ist auß gegangen võ esebon dy flam
von der stat seon. vñ hat verzeret die moabiter.
vñ die woner der hohẽ ding arnon. We dir mo/
ab. Du bist vergãgẽ du volck chamos. Du hast
gegeben ir sün in fluch. vnnd die töchter in ge/
fengknuß dem künig seon der amorreer. Ir ioch
verdarb võ esebon vntz zu dibon. sie kamẽ müd
i iophe vñ vntz zu madaba. Darũmb israhel wo
net in dem land amorrei. Moyses der sandt dy
da spehten iazer. sie viengen die weyler. vnd be/
sassen ir inwoner. vnd sy vmbkerten sych. vñ giẽ
gẽ auff durch dẽ weg basã. vñ og der künig ba/
san begeget in mit allez seim volck zu streytẽ in
edrai. Vñ ď herr sprach zu moysẽ. Nit fürcht
in. Wañ ich hab in geantwurt in dein hand vnd
alles sein volck vñ dz land. vñ thu im als du hast
gethon seon dẽ künig der amorreer dem inwo/
ner esebon. Darũmb sy schlugen auch disen mit
seinen sünen. vñ alles sein volck vntz zu der ver/
derbung. vnd sy besassen das land.

Das .XXII. Capitel. wy

Balach seinen botẽ sendet zu Balaam das er
zu im keme vñ das volck israhel vermaledeyet.



VNd sye giengen auß
vñ satztẽ die herbergen in den felden
moab. das da ist gelegen bey iericho
yenhalb des iordans. Wañ do balach ď sun se/
phor het gesehen alle die ding die israhel tet dẽ
amorreern. vñ dz in fürchten die moabiter. vnd
mochten nit erleiden seyn vngestůme. er sprach
zu den merern der geburt madian. Also vertyl/
get er alles ditz volck. das da wonet in vnseren
enden. als der ochß hat gewonheit ab zubeyssẽ
die kreuter vntz zu den wurtzen. Er selb was in
ď zeyt ein künig in moab. Darũmb er sendet bo
tẽ zu balaã dẽ sun beor dẽ weyssagen. ď da wo/
net auff dem fluß des landes ď sün ãmon dz sy
in voderten vñ sprechẽ. Sih ein volck ist außge
gangen von egipt dz do bedecket das antlitz ď
erde. es sitzt wiď mich. Darũmb kum̃ vnd fluch
disem volck. wañ es ist stercker deñ ich. ob ich es
in ettlich weyß müg schlahen vnd auß gewerf/
fen võ meim land. Wañ ich hab erkãt dz. dẽ du
gesegenst. ď wirt gesegent. vñ an dem du thůest
den fluch. ď wirt verflucht. Die alten moab vnd
die merern der geburt madian. Sie giengen vñ
hettẽ dẽ werde ď weyssagũg in irẽ hẽdẽ. vñ da
sy warẽ kumẽ zu balaã. vñ im hettẽ verkünt alle
dye wort balach. er antwurt. Beleybt hye dise

nacht.vnd ich antwurt euch.was dings mir der
herr sagt. Sie beliben da bey balaam. Der herr
kam vnd sprach zu im. Was wöllē in dise mann
bey dir. Er antwurt. Balach der sun sephor der
künig der moabiter. der hat gesandt zu mir sa-
gend. Sih ein volck ist außgegangen von egipt
das da bedeckt das antlitz der erde kumm vnd
fluch im.ob ich in etlicher weyß müge gestrey-
ten.es zuuerderben. Vnd der herr sprach zu ba
laam. Nit gee mit in. noch fluch dem volck wā
es ist gesegent. Er stund auff frü.vnd sprach zu
den fürsten. Geet in ewer erde. wann der herr
hat mir gewert zekomen mit euch. Die fürsten
kerten wider sye sprachen zu balach. balaam
wolt nicht komē mit vns. Andweyt sandt er vil
mer vnd edler. deñ die er vor het gesant. Da sye
warē kumen zu balaā.sie sprachen. Also spricht
balach der sun sephor.nit saum dich zukummen
zu mir. Jch bin bereyt dich zu erē.vnd wz dings
du wilt das gib ich dir. Kum vñ fluch dise volck
Balaā antwurt. Ob mir balach gebe sein haus
vol silbers vnd goldes.ich mag nit verwandeln
das wort meins gotz. das ich red minder oder
mer. Jch bit dz ir auch hie beleybent dise nacht
das ich müg gewissen was dinges mir ď herre
anderweyde antwurt. Darūmb der herr kam zu
balaam in der nacht vnd sprach zu im. Ob dise
mañ sein kumen dir zu rüffen.stee auff vnd gee
mit in. Doch also allein das du thust was ich dir
gebeut. Balaā ď stund auff frü.er satelt sei eslin
vnd zoget mit in.vnd ď herr ward erzürnt. Vñ
der engel des herren stund an dem weg wider
balaam der da saß auff der eslin.vnd er hett.ij
kind mit im. Da die eslin den engel sah sten an
dez weg mit eim außgezogen schwert.sy abkert
sich von dem weg. vnnd gieng durch den ack
er. Da sy balaam schlug.vnd wolt sie wider fü-
ren zu dez weg. der engel stund in ď enge zway
er mauren da mit die weyngarten waren gehef
tet. Da in het gesehen die eslin.sye füget sich
zu der wande vnd truckt den fuß des sitzenden
Vnd aber schluge er sy.vnd der engel gieg mit
minder zu einer engern statt. er stund ir entge-
gen das sie nit mocht geweichen von dez weg
noch zu der gerechten noch zu der lincken hand
Vnd da die eslin het gesehen den engel steen.
sie viel vnder die füß des sitzenden. Er ward
vast erzürnet.er schlug ir seyten mit dem kolben
Vnd der herr thet auff den mund der eslin.vñ
sy redet.was hab ich dir gethan. Sih warūmb
schlechstu mich.nim war nun zu dem drittē mal
Balaā ď antwurt. Das du es hast verdient. vñ
hast mein gespot. Wölt got het ich ein schwert
das ich dich schlüg. Vnd die eslin sprach. Bin
ich den nit dein vih.auff dem du zu allen zeytē
hast gewont zusitzen.vntz an disen gegenwür-
tigen tag. Sag thet ich dir ye das disem ist ge-
leich. Vnd er sprach nie. Zuhandt thet auff der
herr die augen balaams.vnnd er sah den engel
steē an dē weg.haltend ein außgezogē schwert
in ď hād.er neyget sich an dye erde.vñ aber in.ď
engel sprach zu im. Warūmb hast du geschlagē
dei eslin zu dreyē malē. Jch bin kumē dz ich dir
were widerwertig. Wañ dei weg ist verkert vñ
ist mir widwertig. Het sich die eslin nit geney
get von dem weg.vnd het geben die stat den wi
derstenden.ich hett dich erschlagen.vnd sie leb
te. Balaam der sprach. Jch hab gesündet ich
west nit das du stundest wider mich. Vnd nun
ob es dir mißuelt dz ich gee.ich ker wider. Der
engel sprach zu im: gee mit disem.vnd hüet das
du anderß redest den ich dir gebeut. Darūmb
er gieng mit den fürsten. Do das balach het ge
hört.er gieng auß im entgegen in die statt der
moabiter dy da ist gelegen in den eussersten en
den arnon. Vnd er sprach zu balaam. Jch sādt
botten das sy dir rüfften.vnd warūmb kamest
nit zuhandt zu mir.oder meynest du das ich nit
möcht vergelten den werde deiner zukunfft. Er
antwurt im.sih ich bin gegenwertig. Jch mag
kein ander ding gereden. dañ allein das ď herr
legt in meinen mund. Darūmb sye giengen mit
einander.vnd kamen in die statt die da was in
den eussersten enden seines reichs. Vnd da ba
lach het erschlagen schaff vnd ochssen vnnd er
sandt gaben zu balaam.vnd die fürsten dy mit
im waren. Vnd da es morgen ward.vñ er fürt
in zu den hohen dingen baal.vnd er schawet dz
eusserst teyl des volcks. Vnd balaaz sprach zu
balach.bawe mir hye syben altar.vnd bereit als
vil kelber vnd wyder der selben zal. Vnd do er
het gethan nach dem wort balaam.er legt mit-
einander ein kalb.vnd einen wider auff die al-
tar.

Das.XXIII.Capitel.wy

balach wolt das balaam israhel vermaledeyen
solt.vnd wie doch balaam sie benedeyet.

UNd balaam sprach zu
balach. stee hye ein kleine zeyt bey dz
opfer untz dz ich gee. ob mir villeicht
der herre begegen. vnd was dings er gebeut dz
rede ich zu dir. Vnd da er was hyn gegangen
schnelligklich. der herre begegent im. Vnd ba-
laam sprach zu im. Ich hab auf gericht syben
altar vnd hab darauff gelegt ein kalb vnd einē
wider. Wañ der herr hat gelegt das wort in sei
mund. vnd er sprach. Kere wider zu balach. vnd
red dise ding. Er kert wider vnnd fand balach
steen bey seinem opfer vnd alle die fürsten der
moabiter. er nam sein gleychnuß vnd sprach.
Balach der künig der moabiter. der hatt mich
gefürt von aran. von den bergen des auffgan-
ges. Er sprach kum vnd fluch iacob. eyl vnd ver
fluch israhel. In welcherweyß fluch ich. dē der
herr nicht flucht. Mit was ursach verfluch ich.
den da nicht verbant der herre. Ich sih in von
der höhe der stein. vnd merck in von dē bühelin.
Das volck wonet allein. vnd wirt nit geschätzt
vnder den heyden. Wer mag gezelen den staub
iacobs. vnd erkennen die zal des stammes isra-
hel. Mein sele die sterb mit dem tod der gerech
ten. vnd mein iüngste ding werden geleich dir.
Vnd balach sprach zu balaam. Was ist dz. dz
du thuust. Ich hab dich gefodert das du fluch-
test meinen feynden. vnd darwider gesegest du
sy. Er antwurt im. mag ich den icht anders reden.
dañ das der herre gebeut. Vnd balach sprach
zu im. Kum mit mir an ein andere stat. vnd von
dañ sihstu ein teyl israhel. vnd magstu es nit al-
les gesehen. von dañ fluch in. Vnd da er in hett
gefüret an ein hohe stat auff die scheytelin des
bergs phasga. er bawet balaam syben altar. er
leget darauffe die kelber. vnd die wider. vnd er
sprach zu balach. Steet hye bey dz opfer. vntz
das ich gee her entgegen. Da im der herre was
begegent. er legt das wort in seinen mund. vnd
er sprach. Kere wider zu balach. vnd red zu ym
dise ding. Er kert wider vnd vand in steen bey
seinem opfer. vnd die fürsten der moabiter mit
im. Balach sprach zu im. wz ist dz d' herr hat ge
redt. Er nam sein geleychnuß vnd sprach. Stee
balach vnd erfare. höre sun sephor. Got ist nit
als der mensch. dz er lüge. noch als der sun des
menschen das er werde verwandelt. Darumb
spricht er. vnd thut sein nit. redt er vnnd erfült
sein nit. Ich bin her gefürt zu gesegen ich mag
nit weren den segen. Kein abgot ist in iacob.
noch das bild wirt gesehen in israhel. Der her-
re sein got ist mit im. vnd der ruff der vberwin-
dung des künigs ist in im. Got fürt in auß von
egipt. des stercke ist geleich des einkürens. Die
warsagung ist nit in iacob. noch die zaubernuß
in israhel. In iren zeitten wirt gesagt zu iacob
vnd israhel was gott gewürcket hab. Sih eyn
volck steet auff als die lebin. vnd wirt auff ge-
richt als d' leo. Er ruet nicht vntz dz er verzeret
den raub. vnd trinckt das plut der erschlagen.
Vnd balach sprach zu balaam. Du fluchst im
nit. noch segest in. Vnd er sprach. Sagt ich dir
deñ nit was dinges mir gott gebeut das ich dz
thet. Vnd balach sprach zu im. Kum vñ ich für
dich zu einer andern stat. ob es villeicht gefelt
dem herren das du in von dañ fluchst. Vñ da er
in het gefürt auff die scheytelin des bergs pho
gor der da schawet zu der eynöd. balaam sprach
zu im. Bawe mir hye siben altar. vnnd bereit
als vil kelber. vnd wider der selben zal. durch all
die altar. Balach der thet als balaā het gesagt
vnd er legt die kelber vnd die wider durch alle
die altar.

Das. XXIIII. Capitel wy

balaam die kinder israhel benedeyet. Vñ weys
saget von dem künftigen reych israhel. vñ von
der zukunft Cristi vnd von seiner person.

UNd da balaam het ge
sehen das es geuiel dem herren dz er
gesegent israhel. er gieng in keyner-
weiß als er vor was gegangen das er suche dy
warsagung. wañ er richtet sein antlytz gegen d'
wüst. er hub auff die augen. vnd sah israhel wo
nend in den gezeldē durch seine geschlecht. Da
der geyst gotz kam in in. So nam er die gleych-
nuß vnd sprach. Balaam der sun beor d' sprach.
der mensch des auge ist verblendet der sprach.
der hörer der wort gotz der sprach. der da sicht
die gesiht des almechtigē. d' da velt. vnd sein au
gen werdē also auff gethan. O iacob wy schön
sein dein tabernackel. vnd o israhel dein gezeld
als die weldigen tale. als die garten gewessert
bey den flüssen. als die tabernäckel die d' herr
hat gemacht. als dy zedern bey dē wassern. Dz
wasser fleußt von seinem vrsprung. vnd sein sam
wirt in manigen wassern. Sein künig wird hyn
genomen von wegen agag. vnd sein reych wird
hingenomen. Got d' fürt in auß von egiptē. sein

sterck ist geleich dem eingehürnden. die völker
verzeren sein feinde. vnd zerbrechen ir beyn. vñ
durchgraben sy mit geschoß. Růent hat es ge/
schlaffen als der leo. vnd als die lebin die key/
ner tarr gewecken. Der dir gesegēt er selb wirt
gesegēt. der dir flucht. der wirt geachtet zu dē
fluch. Balach ward erzürnet wider balaam. er
schlůg zu samen die hend. vñ sprach. Jch hab
dich gefodert das du fluchest meinen feinden.
die du darwider hast gesegent zu dreyen malen
her wið zu deiner stat. Jch gedacht grösslich
dich zu eren. wañ got hat dich beraubt deiner
geordenten ere. Balaam der antwurt zu balach
Saget ich deñ nit deinen botten die du santest
zu mir. ob mir balach geb sein hauß vol silbers
vnd goldes. ich mag nit vbergeen das wort mei
nes herrē gotz. also das ich fürbring vō meinē
hertzen etwas des guten. oder des vbeln. wann
was dings mir der herr saget. das red ich. Je/
doch gee zu deinem volck. ich gib dir einen radt
was dein volck thut disem volcke in der iüngstē
zeyt. Darumb er empfieng anderwayd dy gley
chnüß. vnd sprach. Balaam der sun beor sprach
der mensch des aug ist verblendet der sprach. ð
hörer der wort gotz der sprach. der da erkēt dy
leer des höhsten. vñ siht die gesiht des gewalti
gen der da hat offne augen vnd velt. Jch sih in
aber yetzund nit. ich schawe in. aber nit nahent
Ein stern wirt geborn vō iacob. vnd ein rüt steet
auff vō israhel. vnd schlecht die hertzogē moab.
vnd verwüst alle die sün seth. vnd ydumea wirt
sein besitzung. Vnd das erb seyr gefelt seinen
feynden. Wañ israhel würckt sterckltch. Von ia
cob wirt der. der do herschet vnd verderbet die
vberbeleybungen der statt. Da er hett gesehen
amalech. er nam die gleychnuß vnd sprach. Ama
lech ein anefang ð heyden. des iüngsten dings
werden verlorn. Vñ er sah cyneū. er nam dy gley
chnuß vnd sprach. Dein wonung die ist starck.
wañ ob du setzest dein vest in dē steyn. vñ wirst
erwelt von dem geschlecht cyn. wie lang möch/
test du beleyben. Wann assur wer nymbt dich.
Er nam die gleychnuß vñ redt aber. Hew wer ist
zu überwinden so got thut dise ding. Sye kum/
men in den schyffen von welschem land. sy vber
winden die assyrier. vnd verwüsten die hebreer
vnd zu dem iüngsten verderben auch sy. Vñ ba
laam stund auff vnd kert wider an sein stat. vnd
balach keret wider an den wege in dem er was
kummen.

Das .XXV. Capitel. wy die kinder israhel sündeten mit den weybern ð moabiten vnd was plag ine darnach volget.

VND in der zeyt wonet
israhel in sethim. vnd das volck ver/
müschet sich mit dē töchtern moab. Sy
luden sy zu iren opfern. Vnd sy assen vnd anbe
ten ir abtgötter. vnd israhel geheyliget beelfe/
gor. Der herr ward erzürnt. vnd sprach zu moy/
sen. Nym alle die fürsten des volcks vnd henck
sy an die galgen gegen der sunnen. das meyn
grymm werd abgekert von israhel. Vñ moyses
ð sprach zu dē vrteylern israhel. Ein yegklicher
ð erschlah sein nehsten die do habē geheyliget
oder angefangen beelfegor. Vñ secht einer vō
den sünen der gieng ein vor seinen brüdern zu
einer gemeinen madianiterin. Do das sah moy/
ses vnd alle die geselschafft der sün israhel. sye
weynten vor den türē des tabernackels. Do dz
het gesehen finees der sun eleazar des sun aa/
rons des priesters. er stund auff von der mitt ð
menig. er begryff einen degen. vnd gieng in dz
gemeynhauß nach dē mañ israheliten. vñ durch
stach sy beyde miteinander. das ist. den man vñ
das weyb in den geperlichen steten. Vnd dye
plag hört auff vō dē sünen israhel. vnd es wur/
den erschlagen vierundzwayntzigtausent men
schen. Vnd der herr sprach zu moysen. Finees
der sun eleazars des sun aaron des priesters. ð
hat abgekert meinē zorē. von dē sünen israhel.
wañ mit meiner rach ist er bewegt wið sy. dz ich
selb nicht vertilg die sün israhel in meiner rach.
Darumb so red zu in. Sih ich gib im den fryd
meines gelübs. vñ er wirt als wol im. als seinez
samen zu einē ewigen gelübd ð priesterschafft
wañ er hat gerochen vor seim got. vñ hat gerey
niget dy sünd ð sün israhel. Wañ der nam des
mañs vō israhel ð da ward erschlagē mit ð ma
dyaniterin ð was zambri der sun salu. ein her/
tzog von dē geschlecht vñ der geburt symeons.
Wañ dz weyb madianiterin dy da mit im ward
getödt die hieß cozbi. dy tochter sur des edelstē
fürsteun madyaniter. Vñ ð herr redt zu moysē
sagend. Euch empfinden die madyaniter feynd
vnd schlacht sy. wañ auch sy selb tettē feyntlich
wið euch. vñ habē euch heymlich betrogē durch
dē abtgot phogor. vñ cozbi die tochter des her/
tzogen madyan sein schwester. die da ward ge/
schlagē an dē tag ð plag vmb dz opfer phogor.

Das.XXVI.Capitel.wy
der herr moysi gebote das er die geschlecht al-
les volcks dz über zwayntzig iar wer. solt zelen
außgenomen dz geschlecht levi.

DArnach da das plut
der schuldigen ward vergossen. der
herr sprach zu moysen vnd zu eleazar
dem priester dez sun aaron. Zelend alle die suñ
der sün israhel von zwayntzig iaren vnd dari/
ber. durch alle ir heuser vñ durch dy geschlecht
die da mügen fürgeen zu dē streyten. Darūmb
moyses vnd eleazar der priester dy redten in dē
velden moab. bey dem iordan gegen iericho. zu
den die da waren von zwayntzig iaren vnd dar
über. als der herre het gebotten. Der zal was
Ruben der erst geborē israhels. Des sun enoch
vō dez ist das ingesind der enochiter. Vñ phal
lu von dem ist das ingesind der phalluiter. vnd
esrom von dem ist das ingesind der esromiter
Vnd charmi. von dez ist das ingesind der char
miter. Ditz sein die ingesind von dem stañ ru/
ben. der zale ward funden. zweyvndviertzigtau
send sybenhundert dreyssig. Eliab der sun phal
lu. des sun namuhel. vnd dathan vnnd abyron.
Ditz sein dathan vnnd abyron die fürsten des
volcks die da auffstunden wider moysen vñ aa/
ron in dem widerteyl chore. da sy kriegeten wi/
der den herren. vnd die erd thet auff iren mund
vnd verschland chore. ir sturbē mer deñ da das
fewer verwüst die. cc. fünftzig mann. Vnnd
ein grosswunder geschah. das chore verdarb
vnnd sein sün verdurben nit. Die sün syme/
on durch ir geschlecht. Namuhel von disem ist
das ingesind der namuhelitter. Jamin von disez
ist das ingesind der iaminiter. Jachin. von disē
ist dar ingesind der iachiniter. Zare von dez ist
das ingesind der zareyter. Saul. von disem ist
dz ingesind der sauliter. Ditz sein die ingesind
von dez stañ symeō. der zal ward fundē zwayn
tzigtausent zweyhundert. Die sün gad durch ir
geschlecht. zephon von dem ist das ingesinde
der zephoniter. Aggi von dē ist das ingesind ð
aggiter. Suni. von dē ist das ingesind der suni/
ter. Ozni. von dem das ingesind ð ozniter. Her
von dem das ingesind der heriter. Arod vō dez
ist dz ingesind der aroditer. Arihel. von dez dz
ingesind der arihelitter. Ditz sind die ingesind
gad. aller der zal was funden viertzigtausent
fünfhundert. Die sün iuda. her vnd onan. dye
da beyd sturben in dem land chanaan. Vnd iu
da dem waren sün durch sein geschlecht. Sela
von dem was das ingesind der selaiter. Pha/
res von dē was dz ingesind der pharesiter. Za/
re von dem was dz ingesinde der zareiter. Dar
nach die sün phares esrom. von dem was dz in/
gesind der esromiter. vnd amul von dem wz dz
ingesind der amuliter. Ditz sein die geschlecht
iuda. aller der zal was sybentzigtausent fünf/
hundert. Die süne ysachar durch ir geschlecht.
thola. vō dē was dz ingesind ð thoaliter. Phua
von dem was das ingesind der phuaiter. Ja/
sub. von dem was das ingesind ð iasubiter. Sē
ran. von dez was das ingesind der semramiter
Ditz sein die geschlecht ysachar. der zale was
viervndsechtzigtausent dreyhundert. Dye sün
zabulon durch ir geschlecht sarede. von dem
was das ingesind der sarediter. Helon von dez
was das ingesind der heloniter. Jalel. von dem
was das ingesind der ialeliter. Ditz sein die ge
schlecht zabulon der zal was sechtzigtausent
fünfhūdert. Die sün ioseph durch ir geschlecht
manasses vnd effraym. Von manasse ward ge
born machir. von dem was das ingesind der ma
chiriter. Machir gebar galaad. von dez was dz
ingesind der galaaditer. Galaad der het sün ie
zer. von dem was das ingesind der iezeriter. vñ
eloch. von dem was das ingesind der elechiter.
vnd asrihel von dē was das ingesind der asrihe
liter. vnd sechem von dem was das ingesind ð
sechemiter. vnd semida von dem was das inge/
sind der semdaiter. vnd epher von dem was dz
ingesind der epheriter. wañ epher was der va/
ter. Salphaad. der hette nit sün wañ allein toch
ter. der namē sein dise maala vnd noa. vnd egla
vnd thersa. vnd melcha. Ditz sein die ingesinde
manasse. vnd ir zal was zwayvndfünftzigtau/
send sybenhundert. Wañ die sün effraym dye
warn durch ir ingesinde dise. Sutala von dem
was das ingesind der sutaliter. Becher von dē
wz das ingesinde der becheriter. Thehen von
dē was dz ingesinde ð teheniter. Vñ der sün su
tala was heran. von dem was das ingesinde ð
heraniter. Ditz sind dy geschlecht der sün effra
ym. der zal was zwayvnddreyssigtausent fünf
hundt. Ditz sein die sün iosephs durch ir ge/
schlecht. Die sün beniamin. in irē geschlechten.
bale. vō dē was dz ingesinde ð baleiter. Azbel.
vō dē was dz ingesinde ð azbeliter. Achyrā von
dē was dz ingesinde ð achiramiter. Suphā von
dē wz dz ingesind ð suphamiter. Vphā vō dez
wz dz ingesinde ð vphamiter. dy sün bale. hered

vnd noeman. Von hered. von dem was das in-
gesind der herediter. vñ noeman von dem was
das ingesinde ð noemaniter. Ditz sind die sün
beniamin durch ir geschlecht. der zal aller was
fünfvndviertzigtausent sechshundert. Dy sün
dan durch ir geschlecht. suhan. vō dez was dz
ingesind der suhaniter. Ditz sind dy geschlecht
dan. durch ir ingesinde. All warn sie suhaniter.
der zal wz vierendsechtzigtausent vierhundert
Die sün aser durch ir geschlechte. iemna. von dē
was das ingesinde ð iemnaiter. Jessui von dez
was das ingesinde der iessuiter. Brie. von dem
was dz ingesinde ð brieiter. Die sün brie haber
von dem was das ingesinde der haberiter. vnd
melchihel. von dem was das ingesinde der mel-
chiheliter. Vnd der nam der tochter aser ð was
sara. Ditz sein die geschlecht der sün aser. vñ ir
zal was dreyvndfünftzigtausent vierhundert.
Die sün neptalim durch ir geschlecht. iessihel.
vō dē was das ingesinde der iessiheliter. Gu-
ni von dē was dz ingesinde der guniter. Jaser
vō dē was das ingesind der iaseriter. Sellem.
vō dē wz dz ingesinde ð sellemiter. Ditz sein dy
geschlechte der sün neptalim durch ir ingesinde
ir zale was fünfvndviertzigtausent vierhundt.
Ditz ist die sum der sün israhel die do sein ge-
mercket. sechshunderttausent ein tausent siben
hundert dreyssig. Vñ der herr redt zu moysen.
sagent. Disen wirt geteylet das land nach ð zal
der namen in iren besitzungen. Dē merern gib
dē maysten teyl. vñ den mindern den wenigern
teyl. als sy nun al sein gemerckt. also wirt geant-
wurt die besitzung. doch allein also. das dz loß
teyle den geschlechten das land vnd dez inge-
sinde. Was dinges do gehöret dem loß. sy em-
pfahen weder mer noch minder. Vñ ditz ist dy
zal der sün leui durch ir ingesind. Gerson von
dē ist das ingesind der gersoniter. Chaath von
dē ist dz ingesind der chaathiter. Merari. vō dē
ist das ingesind der merariter. Ditz sein die in-
gesind leui. Das ingesind lobni. das ingesind
hebroni. das ingesind mooli. das ingesind musi
das ingesind chori. Vñ auch chaath gebar am-
ram. der het ein weyb iochabeth die tochter leui
die im was geborn in egipt. Dise gebar amram
irem manne aaron vñ moysen vñ mariā ir schwe-
ster. Von aaron wurd geborē nadab vnd abiu.
vñ eleazar vñ ythamar. der selben sturbē nadab
vñ abiu do sy hetten geopfert dz frembd fewr
vor dem herrē. Vñ aller der die do warē gezalt
der warē. xxiij. tausent menlichs geschlechts vō
einem monadt vnd darüber dise sein nicht geze-
let vnder den sünen israhel. Jn ist nit gegeben
die besitzung mit den andern. Ditz ist die zal ð
sün israhel die do sein auffgeschriben von moy-
sen vnd von eleazar dem priester in den velden
moab auff dem iordan gegen iericho vnder dē
was keyner. die do waren gezalt vō moysen vñ
aaron in der wüste synai. Wañ der herr hett es
vorgesagt das sy al stürben in der eynöde. Vñ
keyner belib von in. allein caleph der sun iepho-
ne. vnd iosue der sun nun.



Das.XXVII.Capitel.

Wy geurteylt ward das ein tochter irs vaters erbe solt brauchē. Und wie der herr moysi yesū iosue zu im zenemen.

Und dy tochter salphaad des sun epher. des sun galaad des sun machir. des sun manasse der do was der sun iosephs. der namen sein dyse. maala vnd naba vnd egla vnd melcha vnd thersa. die genahten sich mit allen fürsten des volcks zu den türen des tabernackels des gelübds. vñ stunden vor moyses vnd vor eleazar dem pfaffen vnd sprachē. Unser vater ist tod in d' wüst. er was nit in dem auflauff. der do was erwecket wider den herren vnder chore. wann er ist tod in seiner sünd. diser het nit mañ. sün. Warumb wirt sein nam abgenomen von sein yngesynd. das er nit het ein sun. Gebt vns die besitzung vnder den freunden vnsers vaters. Und moyses bracht ir sach zu dem vrteyl des herren Er sprach zu im. Dy töchter salphaad dy erschē ein rechtz ding. Gib in die besitzung vnder dē freundē irs vaters. vñ sie habē das zu eym erb Wañ dise ding red zu den sünen israhel. So d' mensch stirbt on einen sun. das erb das wirt geen zu seiner tochter. ob er nit hat die töchter. es haben sein nachuolgen sein brüder. Und ob im nit wern brüder. er gebe das erb den brüderen seis vaters. Wañ ob im nit werē vettern. dz erb wirt gegeben den. die im die nehsten sein. Und ditz wirt heylig den sünen israhel. zu einer ewigen ee. als der herr hat gebotten moysi. Und d' herr redet zu moyses. Steyg auff an disen berg abarim. vnd schawe von daun das land das ich wird geben den sünen israhel. Und so du es gesihst vñ du geest zu dē volck als do gienge aarō dein bruder. wañ ir habt mich betrübt in d' wüste syn. in der widersagung der menig. noch wolt end mich heyligen auff dē wassern vor ir. Ditz sein die wasser der widersagung in cades d' wüste syn. Moyses der antwurt im. Der herr got d' geyst alles fleyschs. der fürsehe einen man d' do sey vber dise menig vnd müg außgeen vnd eingeen vor in. vnd sie außfüren oder einfüren dz das volck des herren nit sey als die schaff on einen hirten. Vñ der herr redt zu moyses. Nim iosue den sun Nun dē man. in dē do ist d' geyst gotz. vnd leg dein hand auff in. Er stee vor eleazar dē priester vñ vor aller menig. vñ gib im dy gebot dz sy es alle sehen vnd den teyl seiner glori. dz in hör alle samnūg d' sün israhel. Darumb ob etwas wirt zethun. eleazar d' priester der rat fragt dē herrē. Vñ er gee ei vñ auß nach seinem wort. er vñ alle dy sün israhel mit im vñ dy ander menig. Vñ moyses tet als d' herr het geboten. Vñ do er bracht iosue. er schicket in für eleazar dē priester. vñ für alle die menig des volckes. er legt die hend auff sein haubt. vnd saget herwid alle ding die der herr het geboten.

Das.XXVIII.Capitel.

Von mancherley feyre des iars. vnd was man an yeder feyer opfern solt.

Und der herr sprach zu moysen. Gebent den sünen israhel vnd sprich zu in. Mein opfer vnd die brot vnd dē weyrach des süssisten geschmacks vnd die opfer durch ir zeyt. Ditz sein dy opfer die ir süllend opfern teglich. Zway ierige lemer vnuermayligt alle tag zu einem ewigen opfer. eyns opfert an dem morgen. vnd das ander an dē abēt. vnd dz. x. teyl eins maß semelmelbs. dz sey besprengt mit dem reynisten öl. vnd hab dz vierd teyl d' maß hyn. Ditz ist ein ewigs opfer das sy opferten an dem berg synai zu eim süssisten geschmack des weyrachs des herren. Und opfert dz vierd teyl weyns des maß hyn. durch alle die lemmer in der heyligkeit des herren. vñ opfert zu gleycherweyß ein and' läp an dē abēt nach allem dem syten des frūen opfers. vñ dz opfer seiner opfer des süssisten geschmacks dē herren. vnd an dem sabbath opfert zway ierige vnuermayligte lemmer. vnd. ij. zehen teyl semelmelbs besprengt mit öl zu dez opfer. vnd dy opfer die do werdē gegossen vō gewonheit durch alle die sabbath zu eim ewigen opfer. Wañ yn den kalenden. das ist in den anfengen der monadt. so opfert dem herren ein gantz opfer. ij. kelber vō d' schwayg einē wider. vij. ierige lemer vnuermayligt. iij. zehē teyl semelmelbs in dē opfer besprenget mit öl durch alle kelber. vnd. ij. zehen teyl semelmelbs besprēgt mit öl durch alle wider. vnd. x. teyl des zehendes semelmelbs. vō dē öl durch alle dy lemmer zu eim gantzē opfer des süssisten geschmackes. Und ist ein weyrach dē herrē aber dy opfer des weis. dy do sein zegiessē durch allopfer. dy werdē dise. dz halb

teyl hyn. durch alle die kelber. das dryt teyl für den wider. das viert teyl durch das lamb. Ditz wirt ein gantz opfer durch alle die monade. sy im nachuolgten. so das iar widerkert. Vnd ein bock wirt geopfert. dem herren vmb dy sün zu einē ewigē gantzē opfer mit seinē opfern. Wā an dem ersten monadt. an dem viertzehendē tag des monatz wirt die osteren des herren. vnd an dez fünftzehenden tag so wirt die hohzeit der vngesaurten brot. sy werden gespeyst mit dem vngesaurtem brot siben tag. der erst tag wirt er sā vñ heylig. Ein yegklich dyenstlichs werck dz tut nit an im. Vñ opfert dez herrē dē weyrach zu eim gantzē opfer. zwey kelber vō d schwayg vñ einen wider vnd syben vnuermayligte lēmer vnd die opfer aller von dem semelmelb. das do wirt besprengt mit dem öl. iij. zehen teyl durch alle die kelber. vnd. ij. zehen teyl. durch den wid. vnd. x. zehen teyl. durch alle dye lemmer das ist durch die. vij. lemmer vnd den einen bock vmb die sünd. dz er werde gereynigt für euch. on dz frü gantz opfer das ir opfert zu allen zeyten. Also thut durch alle die tag der. vij. tag zu eym rauch des feuers vñ zu einē senfften geschmack dem herren für euch der aufsteygt von dem gā tzen opfer vnd von den opfern ir aller. Vñ der sibent tage der wirt euch feyerlich vnd heylig. Ein yegklich dienstlich werck thut nit an im. Die tag auch der ersten frücht. so ir opfert dez herren die newen frücht die erfült mit der wochen. es wirt ersam vnd heylig. Alles dienstlich werck thut nit an im. Vnd opfert dē herren. ein gantz opfer zu eim senfftē geschmack. ij. kelber von der schwayg einen wider. vij. ierige lemmer vnuermayliget. vnd dz semelmel besprengt mit öl in irē opfern. iij. x. teyl durch alle dy kelber. ij. durch dy wid. dz. x. zehē teil durch dy lēmer dye do sein mit einander syben lemmer. vnd dē bock der do wirt erschlagen vmb die reynigung. on dz ewig gantz opfer on sein opfer. Opferet dē herren vnuermayligte alle ding mit irē opfern.

Das. XXIX. Capitel. Vō den dreyen festen des herbstmondes. Vñ was man yedes tags opfern solt.

OUch der erst tag des. vij. monetz wirt euch ersam vnd heylig. alles dienstlich werck thut nit an im. wañ er ist der tag des gesanges dem herrē vnd der heerhorn. Vnd opfert dem herren eyn gantz opfer. zu eim senfftē geschmack. ein kalb von der schwayg. einen wider. vij. lemmer vnuermayliget vnd in iren opfern. iij. zehen teil semelmelbs. besprenget mit öl. durch alle die kelber. zwen zehen teyl durch den wider. ein zehen teyl durch das lamb. die do machen miteinander syben lemmer. vnd einen bock d da wirt geopfert vmb die sünd in der reynigūg des volcks on dz opfer der messetag mit seinen opfern. vnnd das ewig gantz opfer mit den gewonlichen opfern. Opfer dem herren den weyrach mit den selben gesetzen zu eym senfften geschmack. vñ der. x. tag des sybenden monetz wirt euch heylig vnd ersam. vnd peynigend ewer sel. Ein yegklich dienstlich werck thut nit an im. vnd opfer ein gantz opfer dem herren zu eim senfften geschmack. ein kalb von der schwayg einen wider vij. lemmer ierige vnuermayliget. vnd in iren opfern. iij. zehen teyl semelmelbs besprengt mit öl durch all die kelber. ij. zehen teyl durch den wid das zehen teyl durch alle die lemmer dy do sind miteinander. vij. lemmer. vnd einē bock vmb dy sünd. on die ding die man hat gewonheit zu opfern in dem opfer in der reynigung. vnd zu eim ewigen gantzen opfer vnd mit irē opfern. Wā an dem fünftzehenden tag des sibenden monedts der euch wirt heylig vnd ersam. nicht tut an im alles dienstlichs werck. Aber feyert dye hohzeit dem herren. vij. tag. vnd opfer dē herrē ein gantz opfer zu eim senfften geschmack. xiij. kelber von d schwayg. ij. wider. xiiij. lemmer ierige vnuermayliget vnd in iren opfern. drey zehē teyl. semelmelbs besprengt mit öl durch alle dy kelber dy sind mitsampt. xiij. kelber. vñ. ij. zehen teyl. den einen wider dz ist mit sampt den zwayen widern. vnd das. x. zehen teyl des zehenden aller lemmer das sind mitsampt. xiiij lemmer vnd einen bock vmb die sünd on sein opfer vnd das feucht opfer. An dem andern tag so opfer zwelf kelber von der schwayg. ij. wider. xiiij. lemmer ierige vnuermayliget. vnd die opfer vñ sünderliche opfer durch die kelber vnd die wider. vnd die lemmer feyert mit dem sitten vnd einē bock für die sünde. on das ewig opfer. vnd mit dem opfer. vnnd sein opfer. An dem drytten tag. xi. kelber zwen wider vyerzehen lemmer. ierig vnuermayliget. vnd die opfer vnd die sünderlichen opfer durch die kelber vnd wider vnd die lemmer dy feyert in dē sytē. vnd einen bock vmb die sünd. on das ewig gantz opfer. vnnd mit dem opfer vnnd in seym opfer. An dem

vierden tag zehen kelber.zwen wider. vierzehẽ lemmer ierig vnuermayliget.vnd ir opfer vñ dy sünderliche opfer durch die kelber vñ die lẽmer sytliche feyr.einẽ bock vmb dy sünd on dz ewig gantz opfer vnd mit dem opfer vnd yn seym opfer. An dem fünfftẽ tag opfer.ix.kelber zwẽ wider vierzehẽ ierig lemmer vnuermayliget vñ die opfer vnd die sünderlichen opfer durch die kelber vnd die wider vnd die lemmer feyer mit dem sytten.vnd einen bock vmb die sünde on dz ewig opfer vnd dem opfer vnd mit seim opfer. An dez sechsten tag opferent acht kelber zwen wider vierzehen ierige lemmer vnuermayliget. vnd die opfer vnd dy sünderlichen opfer durch dy kelber vñ dy wid vñ dy lemmer feyer nach dẽ sytten.vnd einẽ bock vmb die sünde on dz ewig opfer vnd dez opfer vnd mit seim opfer. An dẽ sybenden tag opfere syben kelber zwen wider vierzehen lemmer vnuermayliget. vnd die opfer vnd die sünderlichen opfer durch die kelber vnd die wider vnd die lemmer die feyer mit dez sytten.vnd einẽ bock vmb die sünd on das ewig opfer vnd mit seim opfer. An dez achtendẽ tag der do ist der feyerlichst nicht thut alles dyenstlichs werck.opfert ein gantz opfer dem herrẽ zu eim süssen geschmack.ein kalb einen wider siben ierige lemmer vnuermayliget vnd die opfer vnd die sünderlichen opfer durch die kelber vnd die wider vnd dy lẽmer feyert mit dẽ sytten. einen bock vmb dy sünde on das ewig opfer.vñ dem opfer mit seim opfer. Dise ding opferent dem herren in ewerẽ hohzeitten.on die gelübd vnd die willigen opfer in dem gantzen opfer. in dem opfer mit dem opfer.vnd in den fridsamen opfern.

Das.XXX.Capitel. wy

die gelübd die man got thut gehalten söllẽ werden.vnd wer gelübd tun mag vnd wer nit.

UNd moyses der verkündet den sünen israhel alle ding dy im d herr het gebotẽ.vñ redt zu dẽ fürstẽ d geburt d sün israhel. Diß ist das wort dz der herr hatt geboten. Ob etlicher der mañ gelobt ein gelübd dem herren vnd sich verbindet mit dem ayde.der mach nit eytel sein wort. wañ er erfült alles das er hat gelobet.Ob ein weib gelobt vnd sich verbint mit dem ayde.Sye do ist in dem hauß irs vaters.vnd noch in kintlichem alter.ob ir vater erkent das gelübd das sye hat verheyssen vnd den ayd mit dem sy hat verbunden ir seel.vnd er schweyget. sye wirt schuldig des gelübds. Was dings sy hat verheyssen vñ geschworen das erfül sy mit dem werck. Wann ob es d vater zuhãt widredt so er es hört ir gelübd vñ ayd werd eytel.sy wirt nit schuldig des gelübd.darũmb dz es der vater hat widerredt. ob sy hat einen mañ vnd hat etwas gelobt. vnd das wort ist zu eym mal außgangen von dem mund vnd hat gebunden ir seel mit dem ayd. an welchem tag es der mañ hört vnnd widerredet es nit.sy wirt schuldig des gelübds.sy vergelte was dings sy hat verheyssen. Wañ er es hört. so er es zuhand widerredt vnd er macht vnnütz ir gelübd vnd die wort mit den sy hat verbundẽ ir seel.d herr d wirt ir genedig. Die witwe vnd die verstprochen was dings sy geloben.die geltend das. So sich das weyb bindt mit gelübd. vnd mit dem ayde in dem hauß des mans.ob es der mañ hört vnd schweiget.noch widerredt dz gelübd.sy vergelte was dings sy hat verheyssen Wañ ob er es gehling widerspricht.sy wirt nit schuldig des gelübds.wañ der mañ hat es widredt vnd der herr wirt ir genedig.Ob sy gelobt vnd sich verbint mit dem ayd.das sy durch dye fasten.oder der abbrechung ander ding peynigt ir sele.das wirt in dem willen des mans dz sy es thu oder nit thu.Ob es der man hört vnd schweiget vnd an dem andern tag verzeucht dz vrteyl.was dings sy hat gelobd vnd verheyssen das gelt sy wañ er schweig zuhand.so er es hört Wañ ob er es widerspricht.darnach do er west das ding.er selb trag sein boßheit. Ditz sein dy ee.die der herr schickt moysi zwischen dem mañ vnd dem weyb.zwischen dem vater vnd der tochter die do noch ist in magtumlichem alter. od die do beleyben in dẽ hauß irer eltern.

Das.XXXI.Capitel. wy

das volck israhel auß gebote des herren außzohe.vñ sich rache an den madianitern. vñ schlug sie zutod.

UNd der herre redt zu moyses sagend. Riche zum ersten dye sün israhel an dẽ madianitern.vnd also wirstu gesammet zu dem volck. Vñ zuhand sprach moyses.wappent auß euch mann zu dez streyt.die do mügẽ gerechen die rach des herrẽ von den madianitern tausent mañ die werdẽ erwelt võ allẽ dẽ geschlechtẽ auß israhel dy werdẽ

gelossen zu dem streyt. Vnd sy gaben tausent
von ein yeglichen geschlecht. das ist zwelftau
sent bereytter zu dem streyt. dise sandt moyses
mit finees dem sun eleasars des priesters. vnd
er antwurt im die vaß vñ dy hörner zu erschellē
Vnd do sy hetten gestritten wid dye madyani
ter vnd hetten vberwunden sy erschlugen alle
die mañ. vnd ir künig. eui vnd recem vnd sur. vñ
ur. vnd rebe. v. fürsten des volcks. vnnd balaam
den sun beor den erschlugen sy mit dez schwert
vnd viengen ire weyb vnd ire kinden vnd all die
vih vnd alles das haußgeret vñ verwüsten wz
dings sy mochten gehaben. die flamm verwüst
als wol die stet als die dörffer vnd die kastellen
Vnd sy brachten den raub vnd alle ding dy sie
vingen als wol von den leuten als von den vi/
hen. vnd füreten sy zu moysen vnd zu eleasar dez
priester. vñ zu aller der menig der sün israhel. vñ
die ādern geschyr trugē sy zu dē herbergē in dē
velden moab bey dē iordan gegen iericho. Wā
moyses vnd eleasar der priester vnd alle dy für
sten der synagogen die giengen auß yn entge/
gen auß den herbergen. Vnd moyses ward er/
zürnt gegen den fürsten des heers. den tausen
ten vnd den hunderten die do waren komē von
dem streyt. vnd sprach. Warūmb habt ir behal/
ten die weyber. sein dise nit die do betrugen dy
sün israhel zu dem rat balaam. vnd sy machten
euch vbergeen in dem herren vmb die sünd fe
gor. vnd davon ward geschlagen dz volck. Dar
ūmb so tötēd sy all. wz menlichs geschlechtz ist
auch in dē kindē vnd auch die weyber. dy do ha
ben erkennt die mañ die würgend ab. aber dye
töchterlein vnd al die iunckfrawē die behaltēd
euch. vnd beleybt außwendig den herbergen sy
ben tage. Der do erschlecht einen menschen od
rüret einen erschlagen. der werd gereyniget an
dem dritten tag vnd an dem sybenden tag. Vñ
von allem dem raub. es sey ob es wer ein gewād
od ein vaß oder was dings do ist bereytt zu dē
geschirren. das werd gereyniget von den geyß
wollen vnd mit den haren vnd mit holtz. Vñ ele
asar der priester redt also zu den mannen des
heers die do hetten gestryten. Ditz ist das ge/
bot der ee das der herr gebot moysi. Das gol/
de vnd das silber die glockenspeyß vnd das ey
sen vnd das zin. vnd das pley vnd alles das do
mag geē durch die flāmē das werd gereyniget
mit dem feur. aber was dings nit mag erleydē
das fewer. das werd geheyliget mit dem waß/
ser des segens. vnd ir wascht ewer gewand an
dem sybenden tag. vnd darnach so ir seyt geray
nigt so geet in die herbergen. Vñ d' herr sprach
zu moysen. Nement hyn ir summ die do sein ge
fangen von dē menschen vntz zu den vihen. du
vnd eleasar der priester. vnd alle dy fürsten des
volcks vñ teyl den raub von recht vnder die. dy
do habē gestriten. vñ die die do außgiengen zu
dē streyt. vnd vnder alle ander menig. vñ schayd
dem herren einen teyl von den. die do haben ge
stritē. vnd dy do warē am streyt ein sele vō fünf
hunderten als wol von den menschen als von
den ochssen. vnd von den eseln vnd vō dē schaf
fen. vnd gib sy eleasar dem priester. wañ es sein
die ersten frücht des herren. Vnd nym von dē
halbenteyl der sün israhel das fünffhunderst
haubt der menschen vnd der ochssen vnd d' esel
vnd der schaf vnd aller der lebenden ding. vnnd
gib sy den leuiten. die do wachen in den huten
des tabernackels des herren. Vnd moyses vnd
eleasar die tetten als der herr hett geboten. vñ
der raub der schaff den das heer het genomen
der warn sechßhundert fünff vñ sibentzigtau
sent ochssen. lxxij. tausent esel. lxi. tausent der se/
len der menschen weyplichs geschlechtz. die do
nit erkanten die mañ. xxxij. tausent. vñ das halb
teyl der schaff ward gegeben den. dy do waren
am streyt dreyhundert sybenunddreyssigtausēt
fünffhundert vō dē wurden geacht. in den teyl
des herren. sechßhundert. lxxv. schaff. vnnd von
den ochssen. xxxvi. tausent. lxxij. ochssen. von
den eseln. xxx. tausent. fünffhundert. lxi. esel. von
den selen der menschen. xvi. tausent in den teyl
des herren. xxxij. selen. Vnnd moyses der ant/
wurt die zal der ersten früchte des herren elea/
sar dem priester. als im was geboten auß dem
halbenteyl der sün israhel. den sy sunderten den
die do warē am streyt. Wañ von dē halbenteyl
der do geuiel der andern menig. das ist von dē
schaffen. ccc. xxxvij. tausend fünff hūdert. vñ vō
den ochssen. sechßunddreyssigtausent. vnd von
den eseln dreyssigtausent fünffhundert. vnd
von den menschen. xvi. tausent. Moyses der nā
dz fünffhunderst haubt vñ gab es dē leuitē dy
do wachten in dem tabernackel des herren. als
der herr hett gebotten. vnnd do sich dye für/
sten des herren vnnd die tausenter vnnd dye
hunderter hetten genahet zu moysen. vnd sye
sprachen. Wyr deyne knecht haben gezelett

die zal der streyter die wir haben vnder vnser
hand vnd ist vns keyner abgangen. Vmb dyse
sach so opfferen wir besunderlich in den gaben
des herren vnser yegklich das wir habē mugē
vinden vnder dem raub des goldes die ermel/
spangen vnd die armbogen die vingerlin vñ dy
gespeng vnd die kettlein. das du bittest den her
ren vmb vns. Vnd moyses vnd eleasar der prie
ster namen von den tausenten vñ vō dē hunder
ten alles das gold in mangerley gestalt in dem
gewicht .xvi. tausent sybenhundert .l. sickel. wañ
das ein yegklicher nam an dem streyt das was
sein. Das namen sy vnd trugen es in den taber
nackel der gezeugknuß. vor dez herren zu einer
gedechtnuß der sün israhel.

Das .XXXII. Capitel.

Wie sy land vñ reyche bey dē iordā vnd die ge
schlecht. vnd ir gesind geteylt warden.

Aber dye sun ruben
vñ gad hetten vil vihs. so vil gutz das
kein end wz in dē vihē. vnd so sy hettē
gesehen Jaser vnd galaad gute land in dē way
den der vih. sy kamē zu moysē vñ zu eleasar dez
priester. vnd zu den fürsten der menig. vñ spra/
chen. astaroth vnd dybon vnd iaser vnd nemra
esebon vnd eleale vñ saban vnd nebo vnd beon
das land das der herr hatt geschlagen in dem
angesicht der sün israhel. ist ein fruchtber gegēt
zu der wayd der vih. wir deyn knecht haben vil
vihs. vnd wir bittē ob wir vinden genad vor dir
das du sy vns deinen knechten gibest zu eyner
besitzung. vñ heyß vns nit geen vber dē iordan
Moyses der antwurt yn geet denn mit ewern
brüdern zu dem streyt. vnd ir werdent hye sytzē
Warümb verkert ir die hertzen der sün israhel.
das sy nit türren vbergeen zu der stat die in der
herr wirt geben. tetten denn nit also ewer veter
do ich sy sandte von cadesbarne zuuerspehen
das lande. Vnd do sy waren kommen vntz zu
dem tal des traubens vnd hetten vmbgangē al
le die gegent. sy verkerten das hertz der sün is/
rahel. das sy nit giengen in die eynd die in der
herr gab. er ward erzürnt vñ schwur. sagend. Di
se mann die do sein auffgestigen von egipt vō
.xx. iaren vnd darüber vnd wolten mir nit volgē
die sehen nit das land das ich hab gelobt vnd
dem ayd abraham ysaac vnd iacob. on caleph
den sun iephone cenezeum. vnnd iosue den sun
nun. die haben erfült meinen willen. vnd ď herr
ward erzürnt wider israhel vnd vmbfürt in .xl.
iar durch dy wüst. vntz dz alles geschlecht ward
verdüst das do thet das vbel in dem angesiht
des herren. vnd sprach. Seht ir seit auffgestan/
den für ewer veter in wachsung vnd emerer ď
menschē der sünder. das ir merent den grimmē
des herrē wider israhel. ob ir im nicht wölt vol/
gen in der eynöde. er verlest dz volck vñ ir werd
ein sach des todes der aller. sy genahten sich ne
her. vnd sprachen. Wir machen stell der schaff
vnd stell der vih. vnd vest stett vnsern kinden. a/
ber wir selb geen gewappend vnd begurt zu dē
streyt vor den sünen israhel. vntz das wir sy ein
füren zu iren stetten. Vnser kinder vñ wz dings
wir mügen haben die werden in dē gemaurten
stetten von der verreterey wegen der inwo/
ner. Wir keren nit wider in vnser heuser vntz
das die sün israhel besitzen ir erb. noch süchen
kein ding ienhalb des iordās. wañ yetzund hab
wir vnser besitzung gegen dē auffgang. Moy
ses ď antwurt in. Ob ir thut das ir gelobt. geet
vnd bereyt zu dem streyt vor dem herren. vñ ein
yegklicher streytber man der gee gewappend
durch den iordan. vntz das der herr verkert sein
feind vñ im werde vndergeworffen alle dy erd.
deñ so werdent ir vnstrefflich bey dē herrē vnd
bey israhel. vnd ir wehalt vor dem herren dy ge
gent die ir wölt. Wañ ob ir nit thut das ir sagt.
es ist kein zweyfel dz ir sündet wider den herrē
vnd wißt das euch begreyfft ewer sünd. Dar/
ümb pawet die stett ewern kindern vñ schafstel
vnd stel den schaffen vnd den vihen. vnd erfült
das ir habt gelobt. Vnd die sün gad vnd rubē
sprachē zu moysen. wir sein dein knecht. wir thū
was vnser herr gebeut. wir lassen vnser kinder
vnd weyber vnd die vih vnd die schwayggen yn
den steten galaad. wañ wir dein knecht sein all
bereyt das wir geen zu dem streyt als du herre
redst. Darümb moyses gebot eleasaro dez prie
ster vnd iosue dez sun nun. vnd den fürsten der
ingesind durch die geschlecht israhel. Vnnd
sprach zu in. Ob die sün gad vnd die sün rubē.
alle geen mit euch gewappent zu dez streyt vor
dem herren zu dem iordan. vñ so euch das land
wirt vndergeworffen. gebt in galaad zu einer
besytzung. wañ ob sy nit wöllen vbergeen mit
euch in das land chanaan. sy empfahen die stet
einzuwonen vnder euch. Vnd die sün gad vnd
die sün ruben die antwurten. Als der herr hatt
geredt zu seinen knechten also thun wir. Wyr

selb geen gewaffent vor dem herrē in das land
chanaan.vnd wir beichen vns yezund zehaben
empfangen die besitzung ienhalb des iordans
Darumb moyses gab dē sünen gad vnd ruben
vñ den halbē teyl des geschlechts manasse des
suns iosephs das reich seon des künigs amor/
rei. vnnd das reich og des künigs basan.vnd ir
land mit iren stetten allenthalben . Darumb
die sün gad die pawten dibon vnd astaroth vñ
aroer vnd roth sophan vnd iazer iecbaa vñ be/
themra vñ betharan dy festen stet vñ dy schaf/
stel iren vihen. Aber dye sün ruben dye pawten
esebon elcale vnd cariathaim vñ nabo vñ baal/
meon mit verkertten namen.vnd sye legten auff
den stetten die namen.die sy hetten gepawt sa/
bama. Darnach dy sün machir des suns manas
se giengen in galaad.sy verwüsten es vñ erschlu
gen amorreon seynen ynwoner . Darumb moy/
ses der gab das land galaad machir dē sun ma
nasse der wonet in im. Aber iair der sun manas
se gieng hin vñ bekummert sein weyler.dy nant
er auothiair das ist dy dörffer iair. Aber nobe
gieng vnd begriff chanath mit seynen weyler/
len.vnd hyeß sy mit seynem namen nobe.

Das .XXXIII. Capitel.

Von den steten vñ endē der wonungen der kin
der israhel.

Dis sein die beleibūgē der sün israhel die do außgiengen vō
egipt: durch ir schar in der hand moy
si vnd aarons.die moyses beschraib bey den stet/
ten der herbergen dy sye verwandelten auß dē
geheyß des herren . Darumb sy giengē auß vō
ramesse an dem ersten monat an dem .xv. tag
des ersten monatz.an dem andern tag machten
die sün israhel die ostern in eyner hohen hand.
das es sahen alle die egiptier . vnd sy begruben
ir erstgeborn die der herr het erschlagen.vñ het
geubt die rache in iren göttern.Sy satzten dye
herbergē in socchot.vnd von socchot kamē sy in
etham.die do ist in den eussersten endē der eyn/
öde.Sy giengen auß von dañ vnd kamen gegē
phiairoth die do schawt gegen beelsephon.vnd
sy satzten die herbergen vor magdalum. vnd sy
giengen auß von phiairoth vnd giengen durch
die mitt des meers in die eynöde.Vñ giengen.
iij.tag durch die wüst etham vnd setzten die her
bergen in mara . Vñ giengen auß von mara vñ
kamē in helim.do waren die zwelff baumē der
wasser vnd die.lxx.balmen.vnd do satzten sy dy
herbergen vnd giengen da selben von dañ.vnd
setzten die gezeldt bey dem roten meer . vñ satz
ten dye herbergen in dye wüst syn . sye giengen
auß von dannen vñ kamen in dephoca.Sy gien
gen auß von dephoca vñ satzten die herbergen
in halus.vñ giengen auß von halus.vñ satzten
die gezeldt in raphidim.da dē volck gebrast zu/
trincken das wasser . Vnd sy giengen auß von
raphidim sye satzten die herbergen in die wüst
synai. Vnd giengen auß von der eynöde synai.
vnd kamen zu den grebern der begirligkeyt. vñ
satzten die herbergen in asseroth. vnd von asse
roth kamen sy in rethma. Vnd giengen auß vō
rethma vnd satzten dy herbergē in remonpha/
res.sy giengen auß von dañ sy kamen in lebna.
Von lebna satzten sy dy herbergen in ressa .sy
giengen auß von ressa vnd kamen in zeelatha.
sy giengen auß von dannen.sye satzten die her/
bergen an dē berg sepher . sye giengen auß von
dem berge sepher.vnd kamen in arada.Sy gien
gen auß von dañ. vnd satzten die herbergen in
maceloth.sy giengen auß von maceloth vnd ka/
men in thaath. Von thaath satzten sye dy her/
bergen in thare.sy giengen auß von dannen.sy
steckten die gezeldt in metcha. vnd von metcha
satzten sy die herbergen in esmona.vnd von es/
mona giengen sye auß vnd kamen in meseroth.
vnnd von meseroth satzten sy dye herbergen in
baneiachan.sy giengen auß von baneiachan vñ
kamen an den berg galaad.Sye giengē auß vō
dañ sye satzten die herbergen in iethebata.vnd
von iethebata kamen sy in ebrona. Vnd.sy gien
gen auß von ebrona sy satzten die herbergen in
asiongaber.sye giengen auß von dañ.vñ kamen
in die wüst.syn.die do ist cades. Vnd sy giengē
auß von cades vnd satzten die herbergen an dē
berg Or.in dē eussersten endē des landes edom
Vnd aaron der priester gieng auf an den berg
Or.als der herr gebot vñ starb do in dem.xl.iar
des außgangs der sün israhel von egipt an dē
ersten monat.an dem ersten tag des monatz.do
er waz.c.vnd.xxiij.iar alt.vnd do chananeus der
künig arad der do wont gen mittentag in dem
land chanaan höret das komen waren dy sün is
rahel.vñ giengen auß von dem berg Or.sy satz
ten dye herbergen in salmona. sye giengen auß
von dannen sy kamen in phinon.vnd sy giengen
auß von phynon vnnd satzten die herbergen in
oboth . vnd von oboth kamen sye in ieabarim dy

do ist in den enden der moabiter. vnd sy giengẽ
auß von ieabarim. vñ schlugen dy gezeldt in di/
bongad. sy giengen von damnẽ sy satzen dy her
bergen in elmon deblathaim. Sy giengen auß
von elmon deblathaim sye kamen zu dẽ bergen
abarim gegen nabo. vñ sye giengen auß von dẽ
bergen abarim. sy vbergiengen zu dẽ veldẽ mo/
ab auff dem iordan gen iericho. vnd sye satzten
die herbergẽ võ bethsimon. vñ zu belsathim in
den oberstẽ stettẽ der moabiter. Do redt d̃ herr
zu moysen. sagend. Gebeut dẽ sünen israhel vñ
sprich zu in. So ir vbergeet dẽ iordan. vñ geet i
das land chanaan. so zerstrewẽt all dy ynwoner
der gegẽt. zerbrecht die kelber vñ zerknischt dy
seulen. vñ verwüst alle die hohen ding reynigẽt
das land vñ wonẽt in im. Wañ ich hab es euch
geben zu einer besitzũg dz ir es euch teylt nach
dẽ loß. Den merern gebt das breyter teyl vñ den
wenigern dz enger teyl. als dz loß felt allẽ also
wirt gebẽ das erb. Durch alle die geschlecht vñ
die besitzung wirt geteylt durch die yngesinde.
Wañ ob ir nit wolt erschlagen dy ynwoner des
landes. die do seyn belibẽ. sy werdẽ euch als die
nagel in den augẽ vñ spere in dẽ seyttẽ. vñ seyn
wider euch in dem land ewer ynwonũg vnd wz
dings ich in gedacht zuthun daz thu ich euch.

Das .XXXIIII. Capitel.

Wie die geschlecht die land teyltẽ vñ besassen.

VND der herr redt zu
moysen. sagend. Gebeut dẽ sünen is/
rahel vnd sprich zu in. so ir eyngeet in
das land chanaan. vñ daz euch gefelt zu der be
sitzung mit loß. das wirt geendet in disen endẽ
Das teyl zu mittentag dz vach an von der eyn/
öde. syn. dy do ist bey edom. vñ hab dy ende bey
dẽ gesaltzẽ meer gegẽ dẽ aufgang. die do vmb
geend dz mittelich lande durch dy auffsteygũg
des scorpions. also das sye vbergeen senna vnd
kumen zu mittag vntz zu cadesbarne. von dañ
geen auß die enden zu dem dorff mit namẽ ad/
dar. vnd strecken zu azemana. Das end wirt al/
lenthalb vmbgeen võ asemana vntz zu dẽ bach
egipt. vñ wirt vollendet bey dẽ gestat des gros/
sen meers. Aber dz land des vndergangs facht
an von dem grossen meer vnd wirt beschlossen
mit seym ende. vnd gegen mitternacht von dem
grossen meer fahen an die ende vnd geen zu dẽ
höhsten berg. von dem komen sy in emath vntz
zu dẽ endẽ sedada. vñ dy ende geen vntz zu ebro
na zu dem dorff henan. Ditz werden die ende
in dẽ teyl mitternacht. Darnach satztẽ sy die en
den gegen dem aufgang von dem dorff henan
vntz zu sephama. vñ võ sephama geen ab die en
de in reblatha gegen dẽ brunnẽ daphnym. Dar
nach werden sy kumen gegen dem auffgang zu
dem meere ceneret vnd richten sy vntz zu dẽ ior
dan vnd wirt zum letsten beschlossen mit dẽ ge
saltzen meer. Ditz land wirstu habẽ in dẽ vmb/
gang durch seyn ende. Vnd moyses der gebot
den sünen israhel. sagend. das wirt daz land dz
ir besitzt mit loß. vñ das der herr hieß gebẽ dẽ.
ix. geschlechten vnd dẽ halben geschlecht. Wañ
die geburt der sün ruben durch ir yngesinde. vñ
die geburt der sün gad nach den geschlechten
der zal. vñ das halb geschlecht manasse das ist
die zwey halbe geschlecht namen ir teyl gegen
dẽ aufgang ienhalb des iordans gegen iericho
Vnd der herr redt zu moyses. Ditz seyn die na
men der mann dy euch teylen das land. Eleasar
der priester vnnd iosue der sün nun. vnd alle die
fürsten von den geschlechtẽ der namẽ also wer
dẽ genãt. Von dẽ geschlecht iuda caleph d̃ sün
iephone. Von dem geschlecht symeon. samuhel
der sün ammiud. Von dẽ geschlecht beniamin.
helidab der sün caselon. Võ dẽ geschlecht dan
bocci der sün iogli. Der sün ioseph. von dem ge/
schlecht manasse. hanniel d̃ sün ephot. Võ dẽ
geschlecht effraim. camuhel d̃ sün sephan. Võ
dẽ geschlecht zabulon. elizaphan der sün phar/
nat. Von dẽ geschlecht ysachar d̃ hertzog phal
tihel der sün azon. Von dem geschlecht azer
abiud der sün salomi. Von dem geschlecht nep
talim. phedahel d̃ sün ammiud. Ditz seyn dy dẽ
der herr gebot das sy teylten den sünen israhel
das land chanaan.

Das .XXXV. Capitel.

Wo die leuiten wonen sölten. vnd wo die flüch
tigen. vnd von den die ymant tödten.

VND der herr sprach zu
moysen in den velden moab bey dem
iordan gegen iericho. Gebeut den sü/
nen israhel. das sy geben den leuten võ iren be/
sitzungen stet zu wonen vnd ir vorstet durch dẽ
vmbkreyß das sy beleiben in den stetten. vnd ir
vorstet seyn den tyerlen vnd dem vih. Die süllen
von den mawren außwendig allenthalben vmb
mit eyner weyte tausent schrit weyt werden. ge
gen dem auffgang zweytausent elnbogen. vnd
zugleicherweyß zweytausent gegen mittentag

Vnd zu dem meere daz do siht gegen dem vndergang wirt das selb maß. vnd das land mittermacht das wirt geendet mit eym gleichẽ zil. Vnd die stet werdẽ in mitt vñ dye vorstet außwendig. Wañ von den stetten die ir gebent dẽ leuiten werdent .vi. gescheyden zu der hilff der flüchtigen. das der do vergieß das blut flieh zu in on dye andern .xlij. stett. das ist miteynander .xlviij. mit iren vorstettẽ. vnd die selbẽ stet die do werden gegeben von dẽ besitzungen der sün israhel von den die do mer haben. werdẽ mer genomen. vnd die do mynner haben die myndern. All geben sye den leuiten die stet nach der maß ires erbs. Der herr sprach zu moysen. Red zu den sünẽ israhel. vñ sprich zu in. So ir vbergeet den iordan. in daz land chanaan. scharet welche stet do süllen sein zu der zuflucht der flüchtigẽ die do nicht gern vergiessen das blut. so ð flüchtig fleucht in sy der freund des erschlagẽ mag in nit erschlagẽ vntz das er stee in dẽ angesiht ð menig vñ seyn sach die werd geurteylt. Wañ von den stetten die do werden gescheidẽ zu der hilff der flüchtigẽ werdẽ .iij. ienhalb des iordãs vnd drey in dẽ land chanaan. als wol den sünen israhel als den frembden vnd den ellendẽ. das der flieh zu in. der do hat vergossen dz blut nit wöllend. Der do eynẽ schlecht mit eym eysen vñ stirbt. der in hat erschlagen der wirt schuldig ð mannschlaht. vnd er selber sterbe. Ob er wirfft den steyn. vnd er stirbt von dem wurff. er werde gepeyniget zugeleicherweyß. Ob er schlecht mit dem holtz. vñ er stirbt. vnd er werd gerochẽ mit dem blut des schlahers. Zuhand so in begreyfft ð nehst des erschlagẽ. er schlah in vnd erschlah den manschlechtẽ. Ob etlicher eyn iager dẽ mẽschen durch haß oder yemant wirfft an in auff ein laugen oder in schlecht mit der hand. so er ist seyn feynd vnd er stirbt. der schlaher wirt schuldig der mannschlaht. Zuhand so in vindet der freund des erschlagen er wurg in. Vnd thut er eyns diser ding vngeuar. vñ on haß vñ on feintschafft vñ diß wirt gehört vnd bewert von dem volck. vnd die frag wirt vnderscheydẽ zwischen den nehsten vñ dẽ schlaher des blutz. ð vnschuldig wirt erlöst von der hand des rechers. vnnd widergefürt durch das vrteyl in der stat zu der er was geflohen. vnd er beleybt do vntz das ð groß priester gestirbt der do ist gesalbt mit dẽ heyligen öl. Ob der erschlaher wirt fundẽ außwendig der stetten die do seyn geaiget den ellẽden. vnd wirt er geschlagen von dem der do ist eyn recher des blutz. der in hat erschlagen der wirt vnschuldig. Wañ der flüchtig solt seyn beliben in der stat vntz an den tod des bischoffs. Wañ darnach so er abgeet der manschlechtig keret wider zu seyn land. vnd ditz werden ewige gesetz in allen ewern wonungen. Der mannschlechter werd gepeyniget vnder den gezeugẽ. Keyner werd verdampt zu eynes menschen gezeugknus. Nicht empfahe den werde von dem der do ist schuldig des blutz. vnd zuhand sterb er. Die ellenden vnd die flüchtigẽ mügen in keynerweyß widerkeren in ir stett vor dem tod des bischoffs dz ir icht vermayligend dz land ewer ynwonung. das do wirt vermayliget in dẽ blut der vnschuldigen noch mag anders werden geheyliget neur durch dz blut des ð do vergeußt das blut eyns andern. vnd also wirt gereyniget ewer besitzũg die weyl ich wone bey euch. Wañ ich byn der herr der ich wone in mitt der sün israhel.

Das .XXXVI. Capitel.

Von versamlung der heyrat. dye eyn yedes in seynem geschlecht thun solt.

UNd die fursten der yngesynd galaad die sün machir. dy sün manasse võ dem stañ der sün iosephs genahten sich vnd redeten zu moysen vor dẽ fürsten israhel. vnd sprachen. Der herr hat dir geboten vnserm herren. das du teylest das land mit dem loß den sünen israhel. vnd das du den töchtern salphaad vnsers bruders gebest dye schuldigen besitzung des vaters. ob die weyber nemen mañ eins andern geschlechtz. ir besitzũg die volgt ir vnd wirt sy enthebet zu eim andern geschlechte so werde sy von vnserm erb gemyndert vnd es werd gethan also. so das genadenreich iar der erlösung zukumpt dz ist das fünftzigist. die teylung des loß werde geschendt vñ die besitzung der andern geen zu dem andern. Moyses der antwurt den sünen israhel. so es ð herr gebot vnd sprach. Das geschlecht der sün iosephs hatt recht geredet. vnnd diß ist dye ee vber die töchter salphaad vnd ist eröffent vom herren. Sy gemeheln mit wem sy wöllen alleyn das es sey mit den leutẽ irs geschlechtz. das dy besitzung der sün israhel icht werde vermischt von geschlecht in geschlecht. Wañ alle dy mañ

süllen nemen weyber von ir geburt vñ von irem
geschlecht .vñ alle weyber, die nemen die mann
von dem selben geschlecht. das daz erbe beleyb
vnder dem yngesynd noch dye geschlecht wer-
den in vermischt. wann das sy beleiben also als
sye seyn gescheyden von dem herren . Vnd dye
töchter salphaad die tetten als in was gebottē
vnd maala vnd thersa vnd egla vnd melcha vñ
noa dye gemechelten mit den sünen irer vettern
von dē geschlecht manasse. der do was der sün
iosephs. vñ die besitzung die in was zu dē zynß
die beleybe vnder der geburt vñ vnder dē ynge-
synd irs vaters. Das seyn die gebot vnd die vr-
teyl dye der herre gebot durch dye hand moysi
zu den sünen israhel in den velden moab auff
dem iordan gegen iericho.

Hie hat ei ende das buch

Numeri vnd hebt sich an das buch Deutrono
mij. das man nennet das buch der anderen Ee.
oder dz buch d' widereyferung .vñ ist das fünft
buch Moysi.

Das erst Capitel. wie

moyses dē volck israhel saget. was yne vorzeitē
geschehen vnd begegent wer. vnd was sye für-
hyn thun solten vmb den willen gottes.



Dis seyn die
wort dye
moyses redt zu allē
israhel ienhalbē des
iordans in der eynö-
de des veldes bey dē
roten meer zwischen
pharan vnd thophel.
vñ laban vñ aseroth
do vil goldes ist aylff tagreyß von dē berg oreb
durch dē weg des bergs seyr. vntz zu cadesbar
ne an dē .xl. iar an dē .xi. monat an dē ersten tag
des monatz. Moyses der redt zu dē sünen isra
hel alle ding. die im der herr het gebottē daz er
es in sagt. darnach do er schlug seon dē künig d'
amoreer. d' do wonet in esebon. vñ og dē künig
basan der do belib in aseroth vñ in medrai ien-
halbē des iordans in dē land moab. Vnd moy-
ses d' begunde zu öffnen die ee vñ zesagen. Der
herr ewer got der redt zu euch in oreb . sagend.
Euch benügt dz ir beleybt an disem berg. Kert
wider vñ kumbt zu dē berg der amoreer .vñ zu
dē andern velden die im sein nahen vñ die berg
vñ dye nydersten stet gegē mittentag vmb den
iordan vñ bey dem gestat des meers das land
der chananeer vñ libani biß zu dē grossen fluß
euffratē. Er sprach. secht ich hab es euch geant-
wurt. Geet eyn vñ besitzt es von dem der herre
schwur ewern vetern abraham. ysaac. vnd iacob
das er es in gebe vñ irem samē nach in. Vñ ich
sprach zu dē selbē zeytē zu euch. Jch mag euch
nit alleyn enthaben. wañ der herr ewer got hat
euch gemanigualtigt .vñ ir seyt heut vil als dye
stern des hymels. der herr got ewer veter d' zu-
gebe vil tausent zu der zal vñ gesegen euch als
er geredt hat. Jch mag nit allein aufenthalten

ewer geschefft vñ die bürde vñ die kriege .Ge/
bent von euch weyse mann.vnd gelert vnd der
wandlung sey bewert in ewern geschlechten.vñ
ich setz sy euch zu fürstē. Do antwurt ir mir. Es
ist eyn gut ding.dz du wilt thun.vñ ich nam von
ewern geschlechten weyse mann vnd edel.vnd
setzt sy fürsten tausenter vñ hunderter vñ fünf
tziger vnd zehener. die euch lerten alle ding vñ
gebot in.sagend. Hört dise vñ vrteylt das do ist
recht.Es sey dz es sey ein burger od' ein fremb/
der.Keyn vnderscheydung d' personē wirt. Hört
also den klaynen als den grossen. kayns person
nemend auß.wann es ist das vrteyl gotz. Vnd
ob euch etwas wirt geschen hart das bringt zu
mir.vnd ich hör das. Vnnd ich gebot euch alle
ding die ir solt thun.Wañ wir giengen auß vō
oreb . wir giengen durch dye erschröcklichen
wüst vnd durch die grösten eynöde dye ir saht
durch den weg des bergs amorrei.als vnß ge/
bot der herr vnser got vnd do wir warn komē in
cadesbarne.ich saget euch. Jr seyt kömen zu dē
berg amorrei dē euch ist geben d' herr ewer got
sih das land das dir dein herre got ist geben.
gee auff.vnd besitz es.als der herr got redet zu
deynen vetern . nicht fürcht dir noch erschrick.
Vnd ir genahten euch all zu mir vnnd spracht.
Wir senden mann die do erfaren das land.vñ
erkünden durch welchē weg wir süllen auffgeen
zu den stetten zu den wir süllen geen. Vnnd do
mir das wort geuiel. ich sand von euch.xij.mañ
sünderlich von irem geschlecht do sy warn hin/
gegangen vñ warn auffgangē an dye berg sye
kamē vntz zu dem tal des traubens.sy merktē
das lande vnd namē von seynē früchtē das sy
zaygten die fruchtberkeyt sy brachtē sy zu euch
vnd sprachē. Das land das vnß wirt geben der
herr vnser got das ist gut. Vnd ir wolt nit auff
geen.wann ir warde vngelaubig zu dem wort
ewers gotz ir murmeltē in ewern tabernackeln
vñ sprachē. Der herr hasst vns.vnd darumb hat
er vns außgefürt von dē land egipt.das er vnß
antwurte in die hand amorrei vnd vertilgte vnß
so wir auffgiengen. Dye botten dye erschrecktē
ewer hertz.sagend. Die menig die ist groß vnd
lenger dz gewechs den wir . Die stet seyn groß vñ
fest vntz zu dem hymel. Wir sahen do dye sün
enachim. Vñ ich sagt euch nit wölt erschrecken
noch fürcht sy . Der herr got ist ewer fürer.er/
selb streyt für euch . als er tet in egipt do ir alle
sahe das vñ ir selb saht es in der eynöde . Deyn
herr got trug dich in allem dem wege durch dē
du giengest vntz das du kamst zu der statt . als
der mensch hatt gewonheit zutragē seynē klay/
nen sun. Vnd ir gelaubtēt nit ewerm herrē got
der euch vorgieng an dem wege vnd bereit dye
stett an den ir solt hefften die gezelde.er zaygt
euch den weg in der nacht durch das fewr.vnd
in dem tag durch dye seul des wolckens. Vnnd
do der herr hett gehört dye stym ewer red . Er
ward erzurnet.er schwur.vnd sprach. Keyner vō
den leutē des bösen geschlechtz gesiht das gut
land.das ich gelobt iren vetern vnder dem ayd.
außgenomen caleph der sun iephone. Wann er
siht es.vñ ich gib im das land das er hat getre/
ten vnd seynen sünen . wann er ist nachgeuolgt
dem herren. Die vnwirdigkeyt ist mit zuwunde/
ren wid das volck.wañ auch d' herr was erzurnt
vber mich vmb ewern willē.vñ er sprach. Vñ du
geest nit do hynein.aber iosue d' sun nun der die/
ner er selb geet ei für dich. Disen vndweyse vñ
sterck in.vnd er selb teylt das land mit dem loß
israhel.ewer kinder.von den ir habt gesagt.das
sy werden gefürt gefangen vnd dye sün die do
heut nit wissen die vnderschidung des guttē vñ
des vbeln.sy selb geen eyn.vñ ich gib in dz land
vnd sy besitzen es.wann ir kert wider vnd geet
hyn zu d' eynöde durch den weg des rotē meers
Vnd ir antwurt mir.wir haben gesündt dē her
ren. Wir steygen auff vñ streyttē als vnser herr
got hat gebotten.vnd do ir giengt vnderweyst
mit den waffen an dē berg.vnd der herr sprach
zu mir.sprach zu in. Nicht wolt auffsteygē noch
streyttē.wañ ich byn nit mit euch.das ir nit valt
vor ewern feinden . Jch redt zu euch vñ ir hört
es nit . wann ir wart widerspenig dem gebot
des herren . vnnd zerbleet mit hochfart stigt ir
auff an den berg. darumb amorreus der do wo
net an den bergen gieng auß er kam euch ent/
gegen vñ iagt euch als man gewont die ymmē
oder dy pynen zuiagen.vñ ir vielt von seyr.vntz
zu horma. Vnd do ir widerkert ir waynt vor dē
herrē.er hört euch nit noch wölt gehellen ewer
stym. darumb saßt ir in cadesbarne vil zeyt.

Das ander Capitel. wie
yne moyses saget.das sy nit streyten sölten wi/
der dy moabiten. sünder wider dē künig Seon
ammorreorum.

VNd wir giengen ausz von dann vnd kamen in dy eynödde dy do fürt zu dem rotē meer als mir der herr het gesagt. vnd wir vmbgiengen den berg seyr lang zeyt. Vñ der herr sprach zu mir. euch benügt vmbzugeen disen berg. geet gegen mitternacht. vnd gebeut dē volck sagend. Ir geet durch die ende ewer brüder der sün esau die do wonen in seyr. vnd sy fürchten euch. Darumb so secht fleyssiglich. dz ir icht werdt bewegt wider sy. Wann ich gib euch vō irem lande als vil als eyn fußtrit mag getrettē wañ dē berg seyr hab ich gegeben esau zu eyner besitzung. Kaufft dy speyß von in mit dem werde vnnd esst. schöpfft das gekauft wasser vñ trinckt es. Der herr got gesegē dich in eym yegklichē werck deyner hēd Er hat erkant deynen weg. in welcherweyß du vbergiengest dise grosse eynödde. xl. iar vnd woner bey dir deyn herr got. vnd dir gebrast nicht. vñ do wir warē vbergangē vnser brüder die sün esau die do woneten in seyr durch den weg des veldes von helath vñ von asyongaber. wir kamē zu dē weg der do fürt zu der wüste moab. Vñ der herre sprach zu mir. Nicht streytte wid die moabiter. noch mach eyn krieg wider sy. Wann ich gib dir keyn ding vō irem land. wañ ich hab es geantwurt den sünen loth zu eyner besitzūg Emym. die warn seyn erst ynwoner. ein grosses volck vnd eyn krefftigs vñ als hoh dz sy wurdē gelaubt als die risen von dem stam enachim. vñ waren geleych den sünē enachim. Vñ darnach nanten sye die moabiter emim. wann die horim wontē zum ersten in seyr do sy dy sün esau hetten außgetriben vnd vertylgt. sye wontē do als israhel tet in dem land seyner besitzung das im der herr gab. Wir stundē auf das wir vbergiengen den bach zareth wir kamen zu im. Wañ dy zeyt in der wir giengen von cadesbarne vntz zu dē vbergang des bachs zareth der was. xxxviij. iar vntz dz ein yegklich geschlecht der streytber mañ ward verzeret von den herbergen als der herr het geschworen des hand do was wider sy vntz das sy verdurben von mitt den herbergen Wann darnach do alle die streytter waren gefallen. d herr redt zu mir. sagend. Nit vbergee heut die ende moab die stat mit namen Ar. vnd genahen dich zu den nahenden stetten der sün ammon. Hüt daz du icht vechtest wider sy. noch beweg sy zu dem streyt. Wañ ich gib dir nit vō dem land der sün ammon. wann ich hab es gegeben den sünen loth zu eyner besitzung. Es ist geachtet eyn lande d risen. vñ etwē wontē dy risen in im die die ammoniter nanten zozomim eyn grosses volck vnd vil vnnd langes gewechs als enachim dy der herr vertylgt von irem antlitz. vnd machte sy wonen für sy. als er tet dē sünen esau die do wonten in seyr er vertylgt dye horreer vnd gab in ir lande das sy besitzen vntz zu der gegenwürtigen zeyt. Vnd die eueer. die do wonten in aserim vntz zu gazam. dy triben auß die capadocier. do sy warn außgangen von capadocia sy vertylgten sy vnd ynwonten für sye. Steet auf vñ vbergeet dē bach arnon. Sih ich hab geantwurt in dein hande seon dē künig esebon der amorreer vnd seyn land. begyn es zubesitzen vnd begee den streyt wider in. Heut vah ich an senden deinen schrecken vnd dein vorchte wider die leut dy do wonen vnder allem dem hymel so sy hören von deym namen. sye erschrecken vnd erbidmen in der weyß der geberendē vnd werden gehalten mit dem schmertzē. Darumb sandte ich bottē von der eynödde cademoth zu seon dem künig esebon mit fridsamen worten. sagend. Wir vbergeen durch dein land. wir geen an eynen offen weg. Wir naygen vnns nit noch zu der gerechten noch zu der linckenhannd. kaufft vnß die speyß vmb den werde das wir werden gefürt. gib vnß das wasser vmb den lon vñ also trinck wir. Es ist allein daz du vnß erlaubest den vbergang. als do tettē die sün esau. die do wonten in seyr vñ die moabiter die do wonten in Ar. vntz das wir komen zu dē iordan. vnnd vbergeen in das land das vnß ist gebē d herr vnser got. Vñ seon d künig esebon wolt vnß nit geben den vbergang. wann deyn herr got het erhertet seinen geyst. vñ vestet sei hertz das er wurd geantwurt in dein hende. als du nun sihst. Vnd der herr sprach zu mir. Sih ich begund dir zuantwurten seon den künig vñ seyn land. vah es an zubesitzen. Vñ seon gieng auß vnß entgegen mit allem seym volck zu dem streyt in iasa. vñ vnser herr got d antwurt in vnß vnd wir schlugen in in der zeyt mit den sünē vñ mit allem seym volck. vnd do wir hetten erschlagen all ir ynwoner die mann vnd die weyber vñ die kinder. wir gewunnē alle die stet. wir liessen keyn ding in yn on die vihe die do waren zukumē in dem teyl der raubungē. vñ der raube der stet die wir viengen von aroer. dye do ist auff dē gestat des bachs arnon der stat. die do ist gelegen

in dem tal vntz zu galaad. Es was keyn gassen vnd statt dye do empfluh vnser hende. Unser herr got antwurt vns all. on dz land der sün ammon zu dem genahten wir vns nit. vñ on alle dy do lagen bey dem bach ieboch. vnd on die stette der berg vnd alle die ende von den vns werte ð herr vnser got. Darumb wir kerten wider vnnd giengen auff miteynander zu basan.

Das drit Capitel. Von dem streyt wider Og den künig basan. vñ von seynem beth.

UNd og der kunig basan gienge vns entgegen mit allem seym volck zustreytten in edrai. Und der herre spach zu mir. Nit förchte in. wañ er ist geantwurt in deyn hand mit allem dem volck vnd mit seym land. vnd du thust im als du tetest seon dem künig der amorreer der do wonet in esebon. Darüb vnser herre got antwurt auch og dē küng basan vñ alles sein volck in vnser hēde vñ wir schlugen sy. vñ verwüstē alle ir stet in ein zeyt vntz zu ð verderbūg. Dy stat was nit dy vns empfloh. Wir viengen sechtzig stett vnd alle die gegent arbog des reichs og in basan. Dy stet warn all bewaret mit hohen mauren vñ mit türnen. vnnd mit rigeln. on die vnzalten kleynen stett die do nit hetten mauren. Vñ wir vertylgten sy als wir tetten seon dem küng esebon zu streytten eyn yegklich stat vnd die mann vnd dy weyber vnd die kinder vnd namen dye vih vnd die raube der stett. Und in der zeyt namen wir das lande vō ð hand der zweyer künig ð amorreer dy do waren ienhalb des iordans von dem bach arnon vntz zu dem berg hermon den dye sydonier heyssen sarion. vnd die amorreer sanir. alle dye stett dye do seyn gelegen in der eben. vnd alles das lannde galaad vnd basan vnnd selcha. vnnd edrai die stett des reichs og in basan. vnd alleyn og der küng basan der beleybe von dem stañ der risen. Seyn beth das wirt gezaygt eysnin das do ist in rabath der sün āmon habend .ix. elnbogen der lenge. vnd vier der weyte zu der maß der hand eins manns elnbogen. Und in der zeyt besaß wir das land von aroer das do ist auff dē gestat des bachs arnon vntz zu dem mittelsten teyl des berges galaad. vnnd seyn stett die gab ich ruben vnd gad. wann den andern teyl galaad vnd alles basan des reichs og antwurt ich dem halben geschlecht manasse vnnd alle dye gegent argob. Alles basan wirt geheyssen eyn land der risen. Jair der sun manasse besaß alle dye gegent argob. vntz zu den enden messuri vnd machati. Und hieß daz auß seynem namen basan anothiair das seyn dye dörffer iair vntz an disen gegenwürtigē tag. vñ machir dem gab ich galaad vnd den geschlechten ruben. vnd gad dem gab ich das land galaad vntz zu dē berg arnon in mitt des bachs vñ der enden vntz zu dem bach ieboch der do ist ein ende der sün āmon. vnd die ebne der eynöde vñ den iordan vnd dye ende cenereth vntz zu dem meere der wüste dz do ist das gesaltzenst. zu dē wurtzelen des bergs fasga gegen dē aufgang vñ ich gebot in ð selben zeyt. sagend. vnser herr got gibt vns ditz land zu eym erbe. all ir starke mann fürgeet gewaffent für ewer brüder. dye sün israhel on die weyber vnd die kinder vnd dy vihe die ich hab geantwurt. Wann ich erkannt das ir habend vil vihs vnnd solten beleyben in den stetten dye ich euch antwurt. vntz das der herr gibt die rwe ewern brüdern als er euch hat gegeben. vnd sy selb besitzē auch das land ienhalb des iordans das er in ist geben. Ker wider eyn yegklicher zu seyner besitzung dye ich euch hab gegeben. Und in der zeyt gebot ich iosue. sagend. Deyne augen dy sahen die ding dy vnser herr got tet disen zweyen künigen. vnd also tutt er allen reichē zu dē du bist geen. nit fürchte sye. Der herr ewer got streyt für euch. Wañ ich bat den herren in der zeyt. sagend. O herr got du hast begunnen zuzaygen deyn knechte deyn großmechtigkeyt vnd die starcken hand. Wañ es ist kein anderer got weder in hymel noch auf erd der do müg thun deyne werck vnd werd geleych deyner sterck. Darumb ich gee vnd sih dz beste land ienhalb des iordans. vnd disen heyligen berg libanum. Und der herr ward mir erzurnt vmb euch. er erhöret mich nit. Wann er spach zu mir. Dir begnüget. vnd fürbas red in keyner weyß zu mir von disem ding. steyg auff dye höh fasge. vnd vmbfür deyne augen vnd schaw zu dem vndergang vñ zu mitternacht vñ zu mittemtag vnd zu dem auffgang. Wann du vbergeest nit disen iordan. Gebeut iosue vnnd krefftige in. vnd stercke in. Wañ er selb fürgeet disem volck vnd er teyl in das lande daz du bist sehen vnd wir beleyben in dem tal gegen dē tempel fogor.

Das vierdt Capitel. wie moyses dem volck die gebot gottes erzelet vnd leret. vnd beualhe in die zuhalten.

VNd nun israhel hor die gebot vñ die vrteyl dy ich dich lere das du sy thust vnd lebst. vnd so du eyngeest vnd besitzst das land. das euch ist geben ð herr got ewer vater. Nit das ir zulegt zu dē wort. das ich red zu euch. noch nembt ab võ im. Behût die gebot ewers herren gotz die ich euch gebeut. Ewer augen sahen alle ding dye ð herr tett wider beelphegor. in welcherweyß er zerknischt alle sein diener von ð mit ewer. Wañ ir die ir anhangend ewerm herren got ir lebt alle vntz an disen gegenwûrtigen tag. ir wist das ich euch lerte die gebot vnd die vrteyl als mir ð herr got gebot. also thut sye in dem land das ir seyt besitzen. vnd behût sye. vnnd erfült sye mit dem werck. wann diß ist ewer weyßheyt vnd dy vernunfft vor dem volck. so sye all hôren die gebot dz sy sagē dise ding. Seht diß ist eyn weyß volck vnd verstanden vnd eyn groß volck. es ist keyn ander geburt sôllicher grôsse. das do hat die gôtter in zugenahē. als vnser got ist gegenwûrtig allen vnsern bittungen. Wañ welchs ist eyn ander volck also edel das es hab die gesetz vnd die rechten vrteyl vñ alle die ee die ich heut fürleg vor ewern augē. Darumb besorgsam behût dich selber vñ deyn sel. Nit vergiß der ding die deyne augen habē gesehē. vñ das sy icht fallen von deynē hertzen alle die tag deyns lebēs Lere sy dei sün. vñ dei encklein. an dē tag an dē du stundest vor dem herren got in oreb. Do der herr redt zu mir. sagend. Samē zu mir dz volck das es hôre meyne wort. vñ das sy lernen mich fürchten in eyner yegklichen zeyt in dem es lebe auff der erde vnd lere seyn sün. Vnnd ir genaht euch zu dē wurtzlen des bergs. ð do bran vntz zu dem hymel. vnd dye vinsternus vnd dye wolcken vnd dy tunckel warn auff im. Vnd der herr redt zu euch von ð mitt des fewrs. Ir hôrt die stym seiner wort vnd das bild saht ir nit mit all. Vnd er zaygt euch seyn gelübde das er gebot das ir das tet. vñ die zehē wort die er schrib in den zwayen staynen tafeln. Vñ er gebot mir in der zeyt das ich euch lert dye gesetze vnd vrteyl. vnd ir sült thun in dem land das ir seyt besitzen. Behût sorgsamlich ewer selen. Ir saht keyn gleichnus. an dem tag. an dē der herr redt zu euch in oreb von der mitt des fewers. das ir villeicht nit werdent betrogen. dz ir euch mache ein außgehawene gleychnus. oder ein bild eins manns oder eyns weybes. oð die gleychnus aller der viech die do seyn auff der erde. vñ der fliegenden vogel vnder dem hymel. vñ der kriechē den ding. die do werden bewegt auff der erde. oder die visch dy do wonen vnder der erd in dē wassern. das ir villeicht icht auffhebt die augē zu dem hymel. das du sehest die sunnen vnd dē mon. vnd alle die stern des hymels. vnd mit irsal werdest betrogē. das du sy anbetest vñ erest dye ding. dye deyn herr got hatt geschaffen zu eyner dienstperkeit allen leuten. dye do seyn vnderm hymel. Wann der herr hat euch genomen. vnd hatt euch außgefürt von dem eysnin ofen egipt. das er hett eyn volck des erbs. als es ist vntz an dysen gegenwûrtigen tag. vnd der herr ward erzurnt wið mich vmb ewer wort vnd schwûr. das ich nit vbergieng den iordan noch eyngieng in das best land daz er euch ist geben. Seht ich vbergee nit den iordan. ich stirb i disem lande ir vbergeet vñ besitzt dz edel land. Hût das du etwen nit vergessest des gelübds deins herre gotz. daz er hat gemacht mit dir. vñ machst dir eyn außgehawen geleychnus der ding die der herr hat verbotten das sy werden gethan. Wann deyn herr ist eyn verwûstēdes fewr. got der ist eyn recher. Ob ir gepered sün vnd encklein. vñ ir wonend in dem land. vñ macht ir euch zubetrigen etlich geleichnus. ir begeet das vbel vor ewerm herren got. das ir in beweget zu dem zorn. ich anrüff heut zugezeugen den hymel vnd die erd. das ir bald werdent vergeen von der erde. das ir seyt besitzen in dē vbergang des iordās. Ir wonend nit lang zeyt in im. wann der herr der vertyligt euch vnd zerstrewet euch vnder alle leut. vñ ir beleybt lützel vnder dē geburtē zu dē euch der herr ist fürē. vñ do dient ir den gôttern. dy do seyn gemacht mit der hand der menschen von dem holtz vñ võ dē steyn die do nit sehē noch hôrē noch essen noch schmecken. Vñ so du da süchst deynē herrē got du vindest in. doch ob du in süchst mit eynē gantzen hertzen. vnnd von gantzem trubsal deyner sel. darnach so dich vinden alle dye ding die dir seyn gesagt. In der iungsten zeit du kerst wider zu deym herren got vnd hôrst seyn stymm wañ dein herr got der ist barmhertzig. Er lasset dich

mit.noch vertylget mit all.noch vergißt des ge/
lübds in dem er hat geschworen deynen vetern
Frag vō dē altē tagē dy do seyn gewesen vor
dir.an dem tag an dem got geschüff den men/
schen auff der erde von ð höh des hymels vntz
zu seyner höh ob ye sey geschehen in dise weyß
oder ymer wirt erkannt.das das volck hört dye
stym̄ des redenden von mitt des fewers.als du
hast gehort vnd gesehen.ob got gethan hab dz
er eyngieng vnd nem im eyn volck von mitt der
geschlecht durch dy versüchūg durch dy zeychē
vnd die wunder durch den krieg vnd dye starck
hand vnd durch den gestreckten arm vnnd dye
frayßlichen gesiht.nach allen den dingen die ð
herr ewer got tett vmb euch in egipt dz irs saht
mit den augen.vnd wisset das er selb der herr
ist got.vnd keiner ander ist nit außgenomen ey/
ner.er macht dich hören seyn stym̄ von dem hy/
mel.dz er dich lere.vñ zaygt dir seyn groß fewr
auff der erd.vnd du hast gehört seyne wort von
mitt des fewrs wann er hett lieb deyn veter vñ
er erwelte iren samen nach in. Vnd er fürt dich
auß von egipto.er gieng vor . in seyner grossen
krafft das er vertylget in deim eingang die grö
sten geschlecht.vnd die sterckisten. den du.vnnd
fürt dich eyn vnd gab dir ire land zu eyner be/
sitzung.als du sihst in dysez gegenwürtigē tag
darumb so wiß heut vnnd gedenck in deynem
hertzen.das er selb ist der herr got oben im hy/
mel.vnd hernyden auff der erde.vnd ist keyn an
derer. Behüte seyne gebot dye ich dir heut ge/
beut.das dir sey wol.vnd deinen sünen nach dir
vñ beleybst vil zeyt auf der erd.die dir dein herr
got ist geben . Do sündert moyses drey stet ge
gen dem auffgang ienhalb des iordans daz do
flühe zu in der do erschlüg nit willig seinē nech/
sten noch wer gewesen seyn feynde vor eym oð
andern tag . vnd das er eyn mocht geen zu ey/
ner der stett.bosor dy do ist gelegen in der wüst
in dem land des veldes von dem geschlecht ru/
ben.vnd ramoth in galaad die do ist vnder dem
geschlecht gad.vñ golam in basan dy do ist vn/
der dem geschlecht manasse. diß ist dye ee dye
moyses fürlegt vor den sünen israhel. vnd dyß
seyn die gezeugknus vnd die gesetz vnd die v/
teyl die er redet zu den sünen israhel. do sy wa/
ren außgangen von egipt in dē tal ienhalb des
iordans bey dem tempel phogor in dem lannd
seon.des künigs amorrei.der do wonet in esebō
den moyses schlüg.die sün israhel giengen auß
von egipt vnd besassen seyn land vnd das land
og des künigs basan.der zweyer künig ð amor
reer.die do waren ienhalb des iordans zu dem
auffgang der sunnen von aroer.die do ist gele/
gen auff dem gestatt des bergs arnon vntz zu
dem berg sanir.der do auch ist hermon.allē die
ebnen ienhalb des iordans gegē dem aufgang
vntz zü dem meer der eynöde vnnd vntz zu den
wurtzelen des bergs fasga.

Das.V. Capitel. wie

moyses dem volck dye gebot gottes sünderlich
vorsaget.vñ mit vnderscheyd bevalh die zuhal/
ten.

VNd moyses rüfft allē
israhel.vnd sprach zu im . höre israhel
die gesetz vnnd die vrteyl die ich heut
red in ewern oren.lernend sye.vnd erfüllt sy mit
dem werck wañ vnser herre got hat gemacht eī
gelübd mit vns in oreb.Er macht nit ein geding
mit vnsern vetern.aber mit vns die wir do seyn
in der gegenwurtigkeyt vnnd leben. Er redt zu
vns an dem berge von mitt des fewrs von ant/
lutz zu antlutz. In der zeyt waz ich eyn nachuolð
ger vnd eyn mitler zwischē dem herren vñ euch
dz ich euch verkündet seine wort. Wañ ir fürch
tend das fewer vnnd giengend nit auff an den
berg. Vnd er sprach. Ich bin der herr dein got
der ich dich außfürt von dem land egipt von dē
hauß des dienstß.nit hab frembd götter i mey/
nē angesiht.nit mach dir ein außgehawens bild
noch ein geleychnus aller der ding die do oben
seyn im hymel.vnd die do sein auff der erd her/
nyden.vnd die do wandlen in dē wassern vnder
ð erde. Nit anbet sy noch ere sye. Wañ ich byn
der herr ewer got. got eyn rechter widergebend
dy boßheyt der veter ober dy sün in das drit vñ
in dz vierd geschlecht.denen dy mich hassen.vñ
thu erbarmūg in manig tausēt.dē die mich lieb
haben vñ dy behütē meyne gebot. Nit nym dē
namen deyns herren gotz vppigklich . wann er
bleybt nit vngepeyniget.der do nymbt seyn na/
mē ober dy eytelñ ding. Behütt dē tag ð feyer.
dz du in geheyligest.als dir dei herr got gebot.
sechs tag arbaite oð wircke vñ thu al dei werck
Der.vij.tag ist ð feyer dz ist dy rwe deyns her/
rē gotz. Nit thu an im kein dig des werckes. du
vñ deyn sun vñ dy tochter. ð knecht.vñ dy diern

der ochsse.vnd der esel.vnd alles deyn vih.vnd
der frembd.der do ist zwische deynē thorn.das
deyn knecht rw vnd dein diern als auch du.Ge
denck das auch du dientest in egipto vnd deyn
herre got fürt dich auß von danne in einer star
cken hand vn̄ in eym starcken arm.Darumb ge/
bot er dir dz d tag d feyre würd behüt.Ere dey
nen vater vnd deyn muter als dir hat gebotten
deyn herre got.das du lebst lang zeyt.vnnd dir
sey wol in dē lande dz dir dein herr got ist gebē
Nit tödte.nit brich dye ee.nit thu diebstal.nit
rede falsche gezeugknuß wider deynen nehsten
Nit begere das weyb deynes nehsten.nit das
hauß.nit den acker.nit den knecht.nit dye diern
nit dē ochssen.nit dē esel.vn̄ alle dy dinng dy sein
seyn.Das sein dy wort dy der herre redt mit ey/
ner grossen stym an dem berg zu aller ewer me
nig von mitt des fewrs.vnd der wolcken.vnd d
tunckel.er setzte nit mer hynzu.vnd schrib sy in
zwu steynen tafeln die er mir antwurt. Vn̄ dar
nach do ir het gehört die stym von mitt der vin
sternus vn̄ sahend den berg brynnē all ir fürstē
der tausenter vnd merern der geburt ir genah/
tet euch zu mir vn̄ spracht.sih vnser herr got hat
vns gezaygt seyn mayestat vnnd großmechtig/
keyt.wir haben gehört seyn stym von mitt des
fewrs.vnd wir haben heut bewert.so got redt
mit den menschen das der mensch lebt.Darūb
warumb sterbē wir vn̄ vns verwustet diß groß
fewr.Wann ob wir fürbaß hören dye stym vn/
sers herrē gotz wir sterbē.Was ist alles fleysch
das es höre dye stym gotz des lebendigen.der
do redt von der mitt des fewrs.als wir habē ge
hört.vnd mügen leben.Du genah dich mer.vnd
hör alle ding dy dir saget vnser got vnd rede zu
vns.vnd so wir es hören.wir thun sy. Do das d
herr got het gehört. Er sprach zu mir. Jch hab
gehört dy stym d wort des volcks dy sy habē ge
redt zu dir sy habē wol geredt alle dīg.wer gibt
sy zu habē eī sollichs hertz.dz sy mich fürchtē vn̄
behütē alle mein gebot i einer iegklichē zeyt.dz
in wol sey vn̄ irē sunē vntz ewigklich.Gee sprach
zu in. Kert wid in ewer gezeldt aber du stee hie
bey mir.vnd ich redt zu dir alle gebot vnd dy ge
setz vnd die vrteyl die du sy lerst.das sy dy thun
in dem land.das ich in gib zu eyner besitzung.
Darumb behüt vnd thut dye ding die euch der
herr got hat gebotten.Nit naygt euch noch zu
d gerechtē noch zu d gelincken.sund geet durch
den weg den euch der herr hat gebotten.das ir
lebt.vnd euch sey wol vn̄ alle ewer tag werden
gelengert in dem land ewer besitzung.

Das .VI. Capitel. wie moyses dem volck saget.was guts ine got thun wurd.wenn sy seyne gebot hielten.

DJs sein die gebot vnd
die gesetz vn̄ die vrteyl die ewer herr
got gebot.das ich die euch lert.vn̄ tut
sy in dem land zu dem ir seyt vbergeen zubesi/
tzen.das du fürchtest deynē herrē got.vnd be/
hütest alle die gebot.vnd seine gebot die ich dir
gebeut vn̄ deynen sunen vnd deynē encklein al/
le die tag deyns lebens.das deyn tag werdē ge
lengert.Hör israhel vnd behüt dye ding die dir
deyn herr got gebeut vnnd dir wirt wol vnd du
wirdst fürbaß gemanigualtigt.als der herr got
deynen vetern hat gelobt dir zugeben.eyn land
fliessend mit milich vnd mit höng. Hör israhel
deyn herr got der ist eyn got. Hab lieb deynen
herren got auß allem deynē hertzen.vnd auß al
ler deiner sel.vn̄ auß aller deiner sterck.Vn̄ dirz
werden die wort die ich dir heut gebeut in allez
deym hertzen.vnd verkünde sy deinen sunen vn̄
betracht die so du sitzest in deym hauß vn̄ geest
an dem weg.so du schlaffest.vnd steest auff.vn̄
bynd sy als eyn zeychen in deyner hand vnd sye
werden bewegt zwischen deynen augen.vnnd
schreyb sy an dz trischewfel vn̄ in dē geschwelln
deins hauß.Vnd so dich dein herr got eynfürt
in das land.vmb das er schwur deynen vetern
abraham ysaac vnd iacob.vnd gab dir die groß/
sen stett vnnd die besten hewser.die du nit hast
gebawet vol aller reichtumb.die du nit erarbei
test.zystern die du nit hast außgraben.weyngar
ten vnd ölgarten die du nit pflantzest.vnd du sy
yssest vnd wirdst gesatt.so hüt fleyßlich.das du
icht vergessest des herrē der dich außfüret vō
dē land egipti.vō dē hauß des dienstes.Fürcht
deynen herrē got vn̄ diene im alleyn.nit schwer
bey seynem namen. Nit geet nach dē frembdē
göttern aller heydē.die do seyn in ewerm vmb/
kreyß.wan̄ got der ist ein recher deyn herr got i
mitt dein.das ewē der grym deyns herrē gotz
nit werd erzurnt wider dich.vnd neme dich ab
von dē antlytz der erde.Nit versüch deynē her
ren got als du in versüchest an der stat der ver/
süchūg.Behüt dy gebot deis herrē gotz.vn̄ dye
zeugknussen vn̄ dy gesetz dy ich dir gebot vn̄ tu

dz do ist gevellig vñ gut in dez angesihte deins
herrē gotz. daz dir sey wol.vñ eyngeest vñ besi/
tzest dz land vō dē d herr schwur deynē vetern
das er vertylget alle deyn feynde vor dir als er
hat geredt. So dich morgen fragt deyn sun.sa/
gend. Was wollen inie dise zeugknussen vñ dise
gesetz vñ die urteyl. die vns vnser herr got hatt
gebottē.so sprich. Wir waren die knecht phara
onis in egipto.vñ d herr fürt vns auß vō egipt
in eyner starcken hand.vnd er tet zeichē vñ grof
se wunder vnd böse in egipto in vnser angesiht
wider pharao.vñ alles sein hauß.vñ er fürt vnß
auß von dannen er fürt vnß ein das er vnß geb
das land von dem er hat geschworē vnsern ve/
tern. Vñ der herr gebot vns dz wir tetten alle
dise ee.vñ fürchtē vnsern herrē got.dz vnß wol
sey alle die tag vnsers lebēs als es heut ist. Er
wirt vns barmhertzig.ob wir behütē vñ thun al
seyne gebot vor vnserm herren got als vnß der
herr gebot.

Das.VII. Capitel. wie moyses dē volck saget was sy thun soltē mit dē volck.das yne got in ire hend geben wurd.

DO dich dei herre got
eynfürt in das land das du bist besi/
tzen. vnd so du eyngeest vñ vertylgst
vil volcks vor dir.etheum vnd gergezeum. vnnd
amorreum.vñ chananeū.vñ phereseum.vñ eueū
vnd iebuseū.vñ. volcker vil mer zal den du bist
vnd krefftiger den du.vñ deyn herr got der ant
wurt sy dir.vñ du schlechst sy vntz zu der verder
bung.nit mach eyn gelübd mit in. noch erbarm
dich ir.noch zufüge mit in eeschaft. Nicht gib
deyn tochter seym sun.noch nym deynē sun seyn
tochter.wann sy verlaytet deynē sun.das er mir
nit nachuolget.vnd dz er mer diene den göttern
vnd d grym des herren werde erzürnt vñ vertyl
ge dich schier. Aber dise dig thut yn.vmbkerēd
ir altar.vñ zerbrecht ir seulē.vñ hawet ab dy wel
de.vñ verbrent ir apgötter.wañ du bist ein hey/
ligs volck deym herren got. Deyn herr got hatt
dich erwelt.daz du im seyest ei dienstbers volck
von allen den leuten dye do seyn auff der erde.
Nit das ir vberwūdent alle dy leut mit der zal
der herr hat sy euch vberwunden. vnd hat euch
erwelt. so ir seyt mynder allen volck.wann das
euch der herr lie bhet vnd behütet den ayd den
er schwur ewern vetern. Vñ fürt sy auß i eyner
starcken hand vñ erlöst euch vō dem hauß des
diensts von der hannd pharaonis des kimigs
egipti.vnnd wisse das deyn herr got.er selb ist
eyn starcker got vnd getrewer.er behüt das ge/
lübd vñ die erbermde.dē die in lieb habē .vñ dy
do behüttē seine gebot i tausent geschlechtē.vñ
widergibt zuhand den dy in hassen.also das er
zerstrewe vñ fürbas nit verziche. vnd vō stund
an widergilt in das sye verdienen. Darumb be/
hüt die gebot vnd die gesetz vnd dye vrteyl dye
ich dir gebeut das du sy thuest. Ob darnach so
du hörst dise vrteyl behütst du sye. vnd tust sy.d
herr got behüt dir das gelübd. vñ die erbarmd
die er hat geschworen ewern vetern.vnd er hat
dich lieb vñ manigueltiget dich vñ gesegēt der
frucht deyns leybs. vnd der frucht deyner erd.
deynem getrayd vnd deinem weynlesend deinē
öl vnd deynen herden vnnd schwaygen deyner
schaff auff der erde. für das er hat geschworē
deynen vetern.das er dir es geb. Du wirdst ge/
segent vnder allē dē völcken. Eyn vnfruchtbers
yetwedlers geschlecht dz wirt nit bei dir als wol
vnder den menschen als vnder deynen hertten
Der herre nymbt ab von dir alle kranckheyt. vñ
bösen sichtum der egiptier die du hast erkant.er
tregt dir sye nit eyn.aber allen deynen feynden
Vnd du verwüst alle die leut die dir deyn her/
re got ist geben. Dein aug vbersehe in nit noch
diene iren göttern.das sy dir villeicht icht wer/
den zu eynem vall. Ob du sprichst in deym her/
tzen der leut seyn mer dan ich.in welicherweyß
mag ich sye vertylgen. nit wöllest dir fürchten.
aber gedenck welche ding dei herr got tet pha/
raoni.vñ die gröbsten plagen allen den egipti/
ern vnd die zaichen vñ die wunder vnd die kref
tigen hand.vnd dē gestrackten arm dy dein au/
gen sahen.das dich deyn herr got außfürt. Al/
so thut er allem volck dy du fürchst. Vnd hier/
über sendt dei herr got hornaussen od wepsen
vntz sy bis daz er sy vertylgt.vñ verwüst dy dich
fluchē vñ möchtē verborgē ligen. Nicht fürcht
sy wann deyn herr got der ist yn mitt deyn eyn
grosser got. vnnd eyn erschröckenlicher. Er
selbe verwüst dyse geschlecht in deynem an/
gesiht vñ erschlecht sy langksam vñ durch dy teil
Du magst sy nit vertylgē mitenand.dz nit vil/
leicht dy tyer der erde werdē gemanigualtiget
wid dich. Vñ dei herr got gibt sy in deinē auge
sihe.vñ erschlechst sy.vntz daz sy gātz werdē ver
tilget.vñ antwurt ir künig in deyn hand vñ zer/

strewet ir namen vnder dem hymel. keyner mag
dir widersteen vntz das du sye zerknischt. ver/
brenne ir apgötter mit fewr mit begere dz gold
vñ das silber von dē sy seyn gemacht. noch nym
dir von in keyn ding. daz du dich nit beleidigest
darumb wañ dz ist eyn grosss verachtūg deyns
herren gotz. nit trag keyn ding in dein hauß vō
den apgöttern. daz du nit werdest verflucht als
es ist. du wirst verachtet als eyn vnflat vnd als
die vnsauberkeyt. auch als die vnreynigkeyt wir
dest du es haben. wañ es ist eyn fluch.

Das .VIII. Capitel. wie

meyses das volck leret sich zubewarnen vor dē
apgöttern. auff das sy nit stürben.

Yn yegklich gebot dz
ich dir heut gebeut daz behüt fleyssig
lich das du das thust das ir mügt le/
ben vnd werde gemanigualtiget. vnd so ir eyn/
geet das ir besitzt das land vmb das der herr
hat geschworē ewern vetern. Vñ du gedenckst
alles des wegs durch den dich deyn got hat zu
gefürt durch die wüst. xl. iar. das er dich peyn/
get vnd versuchet. vnd wurdē kunt die ding. die
do wandelten in deynem hertzē. ob du behütest
seyne gebot oder nit. Er peyniget dich mit ge/
brestē. vñ gab dir das hymelbrot. daz du nit wis
test du vnd deyn veter. das er dir zaygt. daz der
mensch nit alleyn lebt des brots sunder in allē
dē wort das do außgeet von dē mund des her/
ren. Deyn gewand mit dem du warest bedeckt.
das gebrast nye von alter. vnnd deyn fuß ward
nye getretten. sih es ist das viertzigst iar dz du
gedenckest in deym hertzen. wañ als der mēsch
lert seynē sun. also lert dich deyn got. das du be
hütest die gebot deyns herren gotz. vñ geest in
seynen wegen. vnd fürchtest in. wann deyn herr
got hat dich eyngefürt in eyn gutz land. ei land
der bech vnd der wasser. vnd der brunnē in des
velde vnd bergen. entspringē die abgründe der
flüß. Eyn land der frücht. der gersten. vnnd der
weyngarten. in dē do werden geborn die feygē
vñ die margrandpffel vñ dye ölbaum. eyn land
des öls vnd des honigs. do issest du deyn brot
on allen gebresten vnd brauchest die benügung
aller ding. des steyn seyn eysnein vñ von seinen
bergē graben sy auß das metal d̄ glockenspeyß
dz so du issest vñ wirst gesatt. vnd gesegnest dē
herren got. vmb das best land das er dir hat ge
geben. Behalt vñ behüt das du etwen icht ver
gessest deins herren gotz. vnd verschmechst sein
gebot. vnd die vrteyl vnd dye gesetz dye ich dir
heut gebeut das villeycht darnach so du issest
vnd wirst gesatt vnd pawest dy schönen heuser
vnd wonest in in. vnd habest schwayngen. vñ dye
hert der schaff des silbers. vnd des goldes. vñ
die benügung aller ding. Dein hertz werd erha
ben. vnd nicht vergiß deyns herren gotz. d̄ dich
außfürt von dem land egipt von dem hauß des
diensts. vñ er was dei layter in der grossen eyn/
öde vnd in der erschröckenlichen. in der do was
die schlang mit dem brynnenden atem. vnd der
scorpion. vnd der dipsas. vnd gantz on wasser.
er fürt auß dy bech von dem hertesten steyn. vñ
speyste dich von dem hymelbrot in der eynöde
mit der do wurden gespeyset deyn veter. Vnd
do er dich het gepeynigt vñ bewert. zu iungstē
erbarmbt er sich deyn. das du icht sprechest in
deym hertzen. meyn stercke. vnd die krafft mey/
ner hend. haben mir dise ding alle geben. Aber
gedenck deyns herrē gotz das er selbs dir gab
dy krefft das er erfült seyn gelübd vber das er
schwur deynen vetern. als er zaygt in dem gegē
würtigē tag. Wañ ob du vergissest deyns her/
ren gotz. vnd nachuolgest dē frembden göttern
vnd erest sye vnd anbettest sy. sih ich sag dir vor
das du wirst gantz verderben. Als der herr ver
tylget dye heyden in deym eyngang. also ver/
derbt auch ir. ob ir werdt vngehorsam der stym
ewers herren gotz.

Das .IX. Capitel. wie

moyses das volck vermanet von den tafeln der
gebot gottes. vnd wie er den herren bat für dz
volck.

Hor israhel so du heut
geest durch dē iordan dz du besitzest
dye meysten geschlecht vnnd dye ster/
ckern denn du. dye grossen stett. vnnd dye ge/
maurten vntz zu dem hymel. dye sün enachim
eyn grosses volck. vnnd eyn hohs. dye du selb
hast gesehen vnd gehört. dē nymant mag wid/
steen her entgegen. Darumb wiß heut das er
selb dein herre got geet vor dir. als ei verwüstē/
des fewr. vnd eyn verzerends. das er sy schnel/
liglich zerknische vnd vertylge. vñ zerstrewe vor
deym antlitz. als er hat geredt zu dir. So sy dei
herr got vertylgt in deynez angesiht nit sprich i
dei hertzē d̄ herr hat mich eyngefürt vñ mei ge

rechtigkeyt das ich besesz das land. so dise heyden seyn vertylgt umb ir boszheit. Wañ du geest nit eyn. das du besitzest ir land umb deyn gerechtigkeit und umb die gleicheyt deyns hertzen. aber darumb daz sy böszlich würckten. so du eyngiengest. seyn sye vertilgt worden. und das der herr erfült seyn wort. das er hat verheyssen. under dem ayd deynen vetern abraham ysaac und iacob. Darumb so wisz das dir deyn herre got nit hat gebē ditz land zu eyner besitzung. so du bist ei volck hertes halszbains od' nacks. Gedenck das du nit vergessest in welcherweysz du bewegest deynen herren got in der eynöde. von dem tag in dem du bist auszgangē von egipt untz zu der stat wed die du kriegest zu allen zeyttē. Wañ du bewegtest in auch in oreb. Er wart erzurnt und wolt dich vertylgen do ich aufgieng an dē berg. dz ich nem zwu steinē tafeln dy tafeln des gelübds das d' herr machte mit euch. Vñ ich belibe an dem berg. xl. tag und. xl. nacht. ich asz nit das brot vñ tranck nit das wasser. Vñ der herr gab mir zwu steynen tafeln geschriben mit dem vinger gotz. und sy hielten alle dye wort die er redt zu euch an dē berg von mitt des fewrs. do dye vereynigung des volckes ward gesament. Und do. xl. tag und als vil nacht waren vbergāgen. der herre gab mir zwu steynen tafeln. dy tafeln des gelübds. vñ er sprach zu mir. Stee auf und gee bald hynweg. wann deyn volck das du hast gefüret von egipt habent schnelliglich gelassen deynen weg. den du in hast gezayget. vñ haben in gemachet eyn gossens bild. und anderweyd sprach der herr zu mir. Ich sih das dises volck ist hertes halszbains od' nacks. Lasz mich das ichs zerknisch. vñ vertylge seynen namē vnder dem hymel. und ich setz dich vber eyn volck das do ist merer und stercker den dis. Und do ich abgieng von dē brynnendē berg. und hielt die zwu steynē tafeln des gelübds in yetweder hand. und het gesehen euch sundē. wider ewern herrē got. vñ euch habē gemacht ei gossens kalb und im dienen. und schnelliglich habē gelassen seynen weg. den er euch zaygt. ich warff die tafeln von meynen henden vñ zerbrach sy in ewer angesiht. Und ich viel nyder vor dem herrē als zum ersten. ich asz nit das brot vñ tranck nit das wasser. xl. tag und. xl. nacht umb ewer sunde. die ir tetend wider den herren und ir yne bewegtet zu dem zorn. Wann ich vorcht sein ungenad vñ den zorn mit dē er wz bewegt wid' euch vñ wolt euch vertylgē. Und der herr höret mich auch zu disem mal. Er was vast erzurnt wider aarō vñ wolt in zerknischē. vñ ich bat in zeglicherweysz umb in. Wann ewer sünd dye ir tet das ist das kalb. ich begryff es und verbrant es mit fewr vñ zerbrach das zu stucken und macht es gantz zu aschen. Ich warff es in den bach d' do abgieng von dē berg. Und ir bewegtet den herren in d' brinnung und in der versüchung. und in dē greben der begirlickeyt. und do er euch sand in cadesbarne. und sprach geet auff und besitzt das land das ich euch gab. vñ ir verschmechte dz gebot ewers herren gotz. vñ ir gelaubtend im nit noch woltend hörē seyn stym. Aber ir wurdet wi derspenig zu allen zeyten von dem tag an dem ich euch begund zuerkennen. Vñ ich lag vor dē herren. xl. tag und. xl. nacht in denen ich bat diemütiglich das er euch nit vertylgete als er hett gedroet. Ich bat und sprach. O herr got nit zerstrew deyn volck. und deyn erbe. das du hast erlöst in deyner groszmechtigkeit. das du hast ausgefürt von egipto in eyner starcken hand. Gedencke abrahams ysaacks unnd iacobs deyner knechte. Nit sih an die hertigkeyt des volckes. und dye unmiltigkeyt und dye sünde. das villeicht die eynwoner des lands von dem du sy hast auszgefürt icht sprechen. der herr mocht sy nit eynfüren in das land. das er in hett gelobt. und hasst sye. darumb fürt er sye ausz das er sye erschlüg in der eynöde. die do sein dein volck vñ deyn erb. die du hast auszgefürt in deyner groszsen sterck und in deym auszgestreckten arm.

Das. X. Capitel. Do moyses dye tafeln der. x. gebot gots zerbrach. wie got zu ym sprach das er zwu andere von steyn machen solt.

IN der zeyt sprach der herr zu mir. Hobeln dir zwu steynen tafeln als dy' erstē waren. vñ gee auff zu mir an den berg. und mach eyn hültzin arch. und ich schreib in dē tafeln die wort die do waren in den tafeln die du vor hast zerbrochen vñ setz sy in die arch. Darumb ich machet eyn arch von den höltzer sethim. Do ich het geschnitten zwu steinen tafeln in der geleychnus der ersten Ich steyg auff an den dē berg. vñ het dye tafeln in d' hende. Vñ er schrib in dē tafeln dy. x. wort

nach dem als er vor het geschriben. die der herr redt zu euch an dem berg von mitt des fewers do das volck was gesamlet vñ gab sye mir. Jch kert wider vnd gieng ab von dẽ berg vnd satzt die tafeln in die arch die ich het gemacht. dy do seyn vntz her als mir der herr gebot. Aber dye sün israhel satzten die herbergen auß beroth d' sün iachan in mosura do aaron starb. vnd ward begraben. für den gebraucht hatt dye priester-schafft eleazar seyn sun. Von dannen kamen sy in galaad oder in gadgad von der stat giengen sye auß. sye satzten dye herbergen in iethaba-tha in dem land der wasser vñ der bech. Jn der zeyt besündert er dz geschlecht leui dz es trüg die arch des gelübds des herren. vnd stünd vor im in dem dienst vnd gesegent im seyn namen vntz an disen gegenwürtigẽ tag. Vmb diß dig het leui keyn teyl noch besitzung mit seynẽ brü-dern. wañ er selb der herr ist seyn besitzung. als in deyn herr got hatt gelobt. aber ich stünd an dem berg als zum ersten. xl. tag vnd. xl. nacht. vñ der herr wolt dich verliesen vnd er erhört mich auch zu disem mal. vnd sprach zu mir. Gee vnd vorgee dem volck das es eyngee vnd besitz daz land das ich schwür iren vetern. das ich es yn geb. vnd nun israhel was erschet deyn herr got von dir. newer das du fürchtest deynen herren got. vnd geest in seinen wegẽ vnd habst in liebe vnd dienest deynem herren got in allem deynẽ hertzen vñ in aller deyner sele vnd behütest dy gebot des herren vñ seyn gesetz die ich dir heut gebeut. das dir sey wol. Sih der hymel ist dey-nes herren gotz. vnd der hymel des hymels. die erd vnd alle ding dye do seyn in ir. vnd ist doch der verbunden deynen vetern vnd er het sy lieb vnd erwelt iren samen nach in. das ist euch. von allen leuten. als es heut wirt bewert. darumb be schneyd dye vberwachsung ewers hertzen. vnd ewern hertten hals. das ir icht erhertter hinfür wann ewer herr got er selb ist got der götter. vñ eyn herr der herschenden. eyn grosser got vnnd gewaltig vnd erschröckenlich. der nicht auffny-embt die person noch dy gaben. Er thut das vr teyl dem waysen vnd der wittwen. er hat lieb dẽ ellenden vnd gibt im die fürung vnd das kleyd Vnd darumb habt lieb die ellenden. wañ auch ir selb wart frembd in dem land egipt. Fürcht deyn herren got vnd dien im alleyn. vñ hang im an. vnd schwer in seynem namen. er ist deyn lob vnd deyn got. der dir sagt dise ding. vnd die er-schröckenlichen die deyn augen haben gesehen er selb ist deyn lob.

Das .XI. Capitel. wie moyses das volck tröstet auff dye gebot gottes vnd saget yne wie wol yne seyn wurd in dem ge lobten land.

MEin veter stygen ab in egipt in .lxx. selen. vñ sih. nun hat dich deyn herr got gemanigfaltigt als dy stern des hymels. Darumb hab lieb deynen her ren got. vnd behüt seyne gebot vñ die gesetz. vñ die vrteyl vnd die gebot in eyner yegklichẽ zeyt Darumb erken heut dye ding dye ewer sün nit erkennen. die do nicht sahen dye ler ewers her-ren gotz. seyn grosse wunderwerck vnd die star-cken hand vnd den starcken arm. die zeichen vñ die wunder dy er tet in mitt egipt. dẽ küng pha rao. vnd allem seym lande. vnnd allem dem heer der egiptier. vnd den rossen vnd den wegen. in welcherweyß sy bedackten dye wasser des rotẽ meers. do sy euch iagten. vnd der herr vertylget sy vntz an disen gegenwürtigen tag. vñ dy ding die er euch tet in der eynöde vntz das ir kampt zu der stat. vnd dathan vñ abiron den sünẽ eli-ab. d' do was der sun rubẽ. dy dy erd verschland mit geöffnetem mund mit den heüsern vñ mit den tabernackeln vñ mit allem irem gut. das sy hetten in mitt der sün israhel. ewer augẽ die sa-hen alle die grosse werck die er tet. das ir behü-tet alle seyn gebot dye ich heut gebeut das ir müget eyngeen vnd besitzen das land zu dem ir eyngeet. dz der herr verhieß ewern vetern vn-der dem ayd vnd irem samen. flyessend mit mi-lich vnd mit hönig. vnd ir lebe in ym vill zeyt. Vnd das land zu dem du eyngeest zubesitzen das ist nit als das land egipt von dem du auß-giengst do du würffst dẽ samen in den gartten der gartẽ dy do wurdẽ gefürt mit d' fewchtũg des wassers. wann es ist pirgig vnd veldig. es har-ret des regens võ hymel. den dir deyn herr got zu allen zeytten dareyn hatt gelassen vnd deyn augen sein in im von dem anfang des iars vntz an das end. Darumb ob ir gehorsam seyt mey-nen gebotten. dye ich euch heut gebeut das ir lieb habt ewern herren got vñ dienent im in al-lem ewern hertzẽ. vñ in aller ewer sel. er gibt dẽ frühen vñ den spaten regẽ ewerm land. dz ir sam let das getrayd vñ dẽ weyn vñ dz öl. vñ dz hew

auß den eckern. zuweydē die vih. daz ir selb esset
vnd werdt gesatt. Hüttend das villeicht ewer
hertz nit werd betrogē daz ir euch scheidet von
dem herren. vnd dienent den frembden göttern
vnd anbettend sy. der herr wirt erzürnt vnd be/
schleüst den hymel. vnd dy regen steygen nit ab
vn̄ dy erd gibt nit ir frucht. vn̄ ir verderbt schnel
ligklich von dem besten land das euch der herr
ist gebē. Setzt dise meyne wort in ewere hertzē
vnd in ewer gemüt vnd henckt sye zu eim zeichē
in den henden. vnd setzt sye für ewer augen. le/
rend ewere sün das sy sy betrachten. So du si/
tzest in deym hauß vnd geest an den weg. vn̄ ru/
est. vn̄ steest auf. schreyb sy ober dy geschwel vn̄
an den thürē deyns hauß. das deyn weg vn̄ dey/
ner sün werdē gemanigfaltigt in dem land dz
der herr schwur deynen vetern. das er geb dye
weyl der hymel helt die erd. Wañ ob ir behütet
die gebot die ich euch gebeut. vnd sye thut das
ir liebhabet ewerē herren got vnd geet in allen
seynen wegen. vnd hangend im an. der herr zer/
strewet allē die leut vor ewerm antlitz vn̄ ir be
sitzt die ding die mer vnd stercker seyn dan ir. ei
yegklich stat die ewer fuß trytt. dy wirt ewer. vō
der wüste vnd von dem berg libano. vnd von dē
grossen fluß euffrate. vntz zu dem vndergang
des meeres werden ewer ende. keyner stet wid
euch. Ewer herr got gibt ewer vorcht vnd ewer
schrecken vber alles das land das ir seyt trettē
als er hat geredt zu euch. Seht ich fürsetz heut
den segen. vnd den fluch in ewer angesiht. dē se
gen ob ir gehorsam seyt den gebottē ewers her
ren gotz die ich heut gebeut. den fluch ob ir nit
hört die gebot ewers herren gotz. aber ir schey/
dent euch von dem weg den ich euch zaig. vnd
geet nach den frembdē göttern die ir nit kennēt
So dich dein herr got eynfürt in dz land zu dē
du geest zubesitzen setz den segen auff dē berg
garizim. den fluche auff dē berg hebal. dye do
seyn ienhalb des iordans bey dem weg der sich
richt gen dem vndergang der sunnē in dē land
chananei der do wonet in den velden bey gal/
galā das do ist bey dem tal das sich strecket vn̄
verr hyneingeet. Wann ir vbergeet den iordan
das ir besitzt das land. das euch ewer herr got
ist geben. vnd ir es habt vn̄ besitzt es. Darumb
secht das ir erfült dy gesetz vnd die vrteyl dy ich
heut fürsetz in ewerm angesiht.

Das .XII. Capitel wie

moyses dem volck saget das sye die apgötter
zerstören solten. vn̄ wie sie ire opfer thun soltē.

DIs sein die gebot vnd
die vrteyl dye du solt thun in dē land
das dir ist geben der herr got deyner
veter. das du es besitzest allē die tag in dem du
geest auff der erde. Umbkert allē die stette dye
ir seyt besitzen. auff den hohen bergen. vn̄ in dē
bühelen vnd vber eyn yegklichs grünsholtz in
dem die heyden habē geert ir götter. verwüst ir
altar vnd zerbrecht ir seulen. verbrent dye weld
mit fewr vn̄ zerbrechēt die apgötter. zerstrewet
ir namē von iren stettē. Also thut nit ewerm her
ren got. aber das ir kumet zu der statt die ewer
herr got hat erwelt von allen ewern geschlech/
ten das er do setz seinen namē vn̄ wone in ir. vn̄
opfert an der statt die gantzen opfer vnd ewer
opfer. den zehenden vnnd die ersten ding ewer
hend vnd die gelübd vnd dye gaben der ersten
frucht. der ochssen. vnd der schaff. vnd ir esset sy
do in dem angesiht ewers herren gotz. vn̄ wer/
det erfrewet in allen den dingen zu den ir legt
ewer hende ir vnd ewer hewser in dem euch hat
gesegent der herr ewer got. Nit thut die ding
die wir heut hie thun. eyn yegklicher das in be/
dunckt gerecht. Wañ ir seyt nit kumen zu dʒ rue
vnd der besitzung die euch der herr ist geben.
vntz in die gegenwürtigen zeyt. Jr vmbgeet dē
iordan vnd wonet in dem land das euch ist ge/
ben der herre ewer got. das ir ruet von allen dē
feynten durch den vmbkreyß vnnd wonend on
all vorcht in der statt dye ewer herr got hat er/
welt das seyn nam sey in ir. Dohyn bringt al/
le ding die ich euch gebeut. dye gantzen opfer
vnd dye opfer. dye zehenden. vnnd dye ersten
frucht ewer hend. vnd was dings do ist gebot/
ten in den gaben dye ir habt gelobt ewerm her
ren. Das esset von ewerm herren got ir vnd die
sün vnd ewer töchter dye knecht vnd dye dienn
vnd die leuiten dye do wonen in ewern stetten.
Wann sye haben keynen andern teyl vnd besi/
tzung vnder euch. Hüt das du icht opferest dei
gantz opfer an eyner yegklichē stat dy du sihst.
aber in der dy der herre hat erwelt in einē dey/
ner geschlecht. opfer die opfer vnd thu dy ding
dye ich dir gebeut. Wann ob du essen wilt vn̄
dich wollüstigt zu essen des fleyschs. erschlah
vnd iß nach dem segen deyns herren gotz daz
er hat gegebē in deinē stettē. es sey das es were

vnreyn das ist vermayliget vñ kranck oder eyn
das ist gantz vnd on masen. das do gezymbt zu
opfern als die steingeyß vnd den hirssen dz isß
on alleyn das essen des blutz das geuß auff dy
erde als das wasser. Du magst nit essen in dey/
nen stetten den zehenden der frucht. vnnd des
weyns vñ des öls die ersten geburt der schway/
gen. vnd der vih vnd alle ding dye du gelobtest
vnd die du wilt opferen willigklichen. vnd dye
ersten ding deyner hende. aber iß sy vor deynē
herrē got. du vñ deyn sün vñ deyn töchter deyn
knecht vnd deyn dieru. vnd der leuit der do be/
leybt in deynen stetten. an der stat die dem herr
got hat erwelt. vnd du wirdst erfrewet vnd er/
kücket vor deym herren got in allen dingē zu dē
du streckest deyn hand. Hüet das du nit lassest
den leuiten in aller der zeyt in dem du wandlest
in dem land. So deyn herr got weytert deyn en
de als er hat geredt zu dir vnnd wilt essen dye
fleysch die deyn sele begert. aber die stat die der
herr got erwelt das seyn nam sey do. ob sye wirt
verr erschlagen von den schwaygen vnd von dē
vihen die du hast. vnd isse sye in deynen stetten.
als es dir geuelt. als er dir hat gebottē. Als die
steingeyß vnd der hirß wirt geessen. also isse vō
im. vnd der reyn vnd der vnreyn dye werden ge/
essen in eyner gemeyn diß behüet allein. das du
nit essest das blut. Wann ir blut das ist vmb ir
sele. vnd darumb soltu nit essen dy selen mit dē
fleyschen. aber geuß sy auß auf dy erde als was
ser. das dir sey wol. vnd deynen sünen nach dir.
so du thust das do geuelt in dem angesiht des
herren. wann dy du geheyligst vnd gelobst dem
herren die nym vnd kum zu der stat die der her/
re hat erwelt vnd opfer deyn opfer die fleysch.
vnd das blut auff den altar deyns herrē gottes
Das blut der opfer geuß auff den altar vñ solt
essen von den fleyschē. Behüt vñ höre alle ding
die ich dir gebeut das dir sey wol. vnd deinē sü/
nen nach dir ewigklich. so du thust das do ist
gut vnd geuellig in dem angesiht deyns herren
gotz. Wañ deyn herr got erstrewet die leut vor
deym antlitz zu dem du eyngeest zu besitzē vñ
besitzest sye. vnd wonest in irem lande nit nach/
volgst in. darnach so sy dich eynfürē du wirst ver
kert. vnd suchst ir gesetz. sagend. als die heyden
erten ir götter. also ere auch ich in. Nit thu zu/
gleicherweyß deynem got. Wañ der herr ist wi
derwertig allen den verbannenschafften die sy
tetten iren göttern do sy opferten ir sün vñ dye
töchter. vnd verbranten sy mit fewr.

Das .XIII. Capitel. wie
moyses das volck warnet. das sy vmb nyemãts
willen. die aptgötter anbetten solten.

DAs ich dir gebeut das
thu alleyn dē herren. nicht zuleg noch
minder keyn ding. Ob der weyssag
auffstunde in mitt deyn. od der sich sagt er ha/
be gesehen eynen trawm vñ fürsagt eyn zeychē
vnd eyn wunder vnd kumbt daz. das er hat ge/
redt. vnd spricht zu dir wir geen vnd nachuolgē
den frembdē göttern. vnd dienen in. nit hör dye
wort seiner weyssagung oder des trawms. wañ
ewer herr got versücht euch. das es werd offen
ob ir in lieb habt in gantzen ewern hertzen vnd
in gantzer ewer sele oder nit. Fürchtend in vnd
volgend im nach. vnd behütend seyne gebot vñ
hört seyn stym. Dient im vñ hangēd im an. vñ d
weyssag oder der dichter der trewme der wer/
de erschlagen wan er hat geredt dz er euch ab/
kere. von ewerm got der euch außfürte von dem
land egipt. vnd hatt erlöset euch von dem hauß
des dienstes das er dich machet irren von dem
weg den dir dein herr got hat gebotten. vñ nym
ab das vbel von der mitt dein. Wañ ob dir dein
sün oder deyn brůder der sun deyner muter. od
die tochter. oder das weyb dye do ist in deyner
schoß. oder dein freund dē du lieb hast. also dein
sel. heymlich sagt. wir geen vñ dienē den fremb/
den göttern aller der heydē in dē vmbkreys dy
do seyn verr oder nahē dy du nicht kennest. vñ
deyn vater von dem anfang vntz an die end der
erde nicht gehall in noch hör in noch deyn aug
vbersehe im das das du dich erbarmst vber yn
vñ in verbergest. Aber von stund an erschlah in
deyn hand sey zum ersten ob im. vnnd darnach
leg alles volck dye hand an in. Er werd gewor/
fen mit steinen also sterbe er. wann er wolt dich
abziehen von deym herren got der dich außfürt
vō dē land egipt vō dē hauß des dienstes. so es
alles israhel hört es fürcht sich. vnd keiner thut
in keynerweyß fürbas des ding das disem ist
geleych. Ob du hörst in einer deiner stet. dy dir
deyn herre got gibt yn zuwonen etlich sagend.
die sün belial seyn außgegangē vō deyner mitt
das sye abkeren die ynwoner deyner stat vnnd
sprachen. wir geen vñ dienen den frembden göt
tern die ir nit kennent. frag sorgsamgklich vnd
ersüch fleyssigklich in der warheit des dings ob

du vindest. dz es gewiß sey dz do wirt gesagt. vnd dise verbannenschafft sey begange mit dē werck. zuhand schlah die ynwoner der stat in dē mund des schwertz. vnd vertylge sie. vnnd alle ding die do sein in ir vntz zu den vihen. Was auch dings des haußgerets wirt das sament in dz mitt ir gassen. vñ zünde es an mit der stat vnd verwüst alle ding deim herren got. vnd also sey ein grab ewigklichē. Sy wirt fürhyn nymmer gebawen. vñ nichtz sol anhangen in deiner handt. von disem fluch. das der herr werd abgekeret von dē grimmē seins zorns vnd erbarmdt sich dein vnd manigfaltigt dich als er schwur deinen vetern. so du hörest die stym deines herrē gotz. behüte alle seine gebott die ich dir heüt gebeut. das du thust das do ist geuellig in seinē angesihe.

Das .XIIII. Capitel. wy moyses dem volck befalh den syten der hayden nit nach zeuolgen. Vnd was sie von thyeren essen oder nit essen solten.

IcH sun ir süllend seyn ewers herren gotz. nit valt nider noch macht die klag vber den todten. wann du bist ein heyligs volck deim herren got vñ er hat dich erwelt von allen leuten die do sein auf der erde. das du im seyest zu einem besundern volck. Nit esst dy ding die do sein vnreyn. Ditz sein die tyer dy ir süllt essen. den ochssen vñ das schaff vnd die geyß. den hyrßen. vnd die steyngeyß. den wald ochssen. vnd das hynden kalb. vnd den leopard. tragelaphum. pigargen. origē vñ camelleon parduli. Ein yegklich tyer das da teylt die klawen in zway teyl. vnd yndruckt das essend. wañ vō deñ die do yndrucken vnnd nit teylen die klawen. dise süllent ir nit essen das kemelthyer den hasen. vnd dē cyrogrillum. Die do yndruckē vnd teylen nit die klawē. die sein auch vnreyn. Vnd die saw wy wol sy teylt die klawē sie yndruckt nit. vnd sye wirt vnrein. nit esset ir fleysch vnd rürt nit die aß. Dise ding dy esst vō allen dē die do werden bewegt in den wassern. Die do haben flossen. schuppen die esst. Dye do sein on flossen on schuppen die esst nit. wann sie sein vnrein. Alle dy reyne vogel dy esst. Dy vnreynen esst nit. Den adler den gyrvogel vnd dē geyren. vnd den weyen. nach irem geschlecht. alles raben geschlecht den strauß vnd die eulen. vnd den mausser. vñ den sperber nach irē geschlecht die falcken vnd den schwañ. vnd dē taucher vñ den habicht vnd den pellican. vnd dy radelweer. vnd die mospel. al in irem geschlecht. vñ dē widhopf vnd die fledermauß vnd den heher. vnd alles das do kreucht vnd hat flügel das wirt vnreyn das esst nit. Alles das do ist reyn das esst. nit esst von dem das do ist todt. gib es dez fremden der do ist ynwendig deiner tor das er es esse oder verkauff es im. wañ du bist ein heyligs volck deins herren gotz. nit koch das kytzlin in der milch seiner muter. Scheyde dz zehent teyl von allen deiñ früchten durch all iar. dy do werden geborn in dem land. vnd yß sie in dem angesiht deins herrē gotz an der stat die er hatt erwelt das sein nam werd angerüft in im. Den zehenden deiner frücht vnd des weyns vnd des öls vnd die ersten geburt von dē schwaygen vñ von den schaffen die bring das du lerest fürchten deinen herren gott in einer yegklichen zeyt. Aber so der weg wirt lenger. vnd dy stat dy dein herr got hat erwelt. vnd er gesegent dich magst du nit getragen zu im alle dise ding. verkauf alle ding vnd keer sie in den werde vnd trag sy in deiner handt. vnd gee zu der stat die dein herre gott hat erwelt. vnd kauffe von dem selben gut was dings dir gefelt. es sey von den schwaygē oder von den schaffen. vñ weyn vnd andr sawer tranck. vnd alles das do begert dein sel. vnd yß se vor deim herren got. vnd wirtschafft du vnd dein haus vnd der leuit der do ist zwischen deynen toren. Hüt das du in nit verlassest. wañ er hat keynen andern teyl in deiner besitzung. An dem dritten iar besunder das ander zehenteyl von allen den dingen die dir wachsen in d' zeytt vnd behalt sie zwischen deinen türen. Vnd der leuit der da hat keynen andern teyl noch besitzung mit dir. der kum̄ vñ der frembd vñ d' wayß vnd die witwe. die do sein zwischen deinen türen. die essen vnd werden gesatt das dir gesegen dein herr got. in allen den wercken deiner hend die du thust.

Das .XV. Capitel. wye moyses dem volck befalh wie sie das sybend iar solten feyren. vnd alle schuld vergeben vñ quit lassen.

IN dem sybenden iar so mach ein erlösung die do werd begangē mit diser ordnūg. Dē man etwas sol von den freunden od' von den nehsten vnd von seinem bruder der mag es nit wid' ey-

schen.wañ es ist das iar der erlösung des herrē
Vnd er aysch es von dem ellenden.vñ von dez
fremboden.du hast nit gewalt zeeyschen an den
burger vnd den nehsten. Vñ es wirt gantz kein
dürfftiger noch betler vnder euch.das dir gese
gen der herr in dem land das er dir ist geben
zu einer besitzung.yedoch ob du hörst die stym̄
deins herren gotz.vnd behütest alle ding.dy er
hat geheyssen.vnd die ding die ich dir heut ge/
beut.er gesegēt dich als er hat verheyssen. Du
solt leyhē manigē leuten.vnd du selb empfehst
das lehen von keynem. Du herschest manigē ge
schlechten vnd keyner herschet dein. Ob einer
von deinē brüdern.die do wonē zwischen dē to
ren deiner stat kumbt zu der armut in dem land
das dir dein herr got ist geben. nit erhert deyn
hertz.noch hinderzeuh die hand sunder thu sye
auff den armen.vnd gib das lehen das du sihst
das er es bedürffe. Hüt das dich villeicht icht
betriege die vnmilt gedenckung vnd sprichst in
deinem hertzen.das sybent iar der erlösung dz
genahet vnd abkerest dein augen von dem ar/
men bruder vnd wild im nit leyhen zu dem lehē
dz er ayscht.rüfft er wider dich zu dē herrē vñ
es kumbt dir zu einer sünd.aber gib im. Noch
thu kein ding felschlichen auff zuheben in sey/
nen gebresten.das dir gesegen dein herr got in
einer yegklichē zeyt.vnd in allen dē dingē zu dē
du legst dein hand. Haben nit die armen in dez
land deiner wonung.darumb gebeut ich dir dz
du auffthust die hand deinem bruder.vnd dem
ellenden vnd dem armen.die do wandeln mit
dir in dem land. So dir wirt verkaufft dein bru
der der ebreer oder die ebreerin. vnnd er dient
dir sechß iar.an dem sybenden iar laß in ledig
Vnd welchen du begabst mit freyheit.in key/
ner weyß so erleyde in hyn zugeen leer sund̄ gib
dem weguertigen von den herden.vnd von dem
acker.vnd von deiner weynbreß in dē dich dein
herr got hat gesegēt. Gedēck dz auch du selbß
dientest in dem land egipt.vnnd dein herr gott
hat dich erlöst.vnd darumb nun gebeut ich dir
es. Wañ ob er spricht ich wil nit außgeen dar/
umb das er dich lieb hat.vnd dein hauß. vnd er
entpfind sich wol zusein bey dir.nym ein aln vñ
durchgrab sein or vnder der tür deins hauß.vñ
er dyent dir ewigklich.vnd also thu zugleycher
weyß der dyern.nit abker dein augen von in. so
du sy lassest frey.wañ er hat dir gedient. nach
dez lon des mietlings sechß iar das dir gesegē

dein herr got in allen den wercken die du thust
Geheylig dem herrē got.was dings do ist men
lichs geschlechtz von deinen ersten geburten.
die do werden geboren vnder deinen schwaigē
vnd vnder den schaffen. Nicht würck in dē erst
geborn des ochssen.vnd schyr nit dy erstgebürt
der schaf. In dem angesiht deines herren gotz.
yßße sy durch alle iar an der stat dy der herr hat
erwelt du vnd dein hauß. Wann ob es hat ein
mayl vnd ob es wirt lam oder blindt.oder in ei/
nem andern teyl vngestalt oder kranck.es wer/
de nit geopfert deinem herren gott .aber yß es
vnder den thüren deiner stat. Als wol das reyn
als das vnrein die essent.als die steyngeyß vnd
den hyrssen. Vnd ditz behüt allein das du nit
essest ir blut.sunder geuß es auff die erd als dz
wasser.

Das. XVI. Capitel. wye
moyses dem volck gebot die feyer der ostern al
le iar zubegeen vnd zubewaren.

B Ehütt das monet der
newen frücht.vnd die ersten zeyt des
lentzēs das du machest dy ostern dei
nem herren got.wañ in dem monad fürt dich
dein herre gott auß in der nacht von egipto.
Vnd opfer die ostern deym herren got von dē
schaffen vnd von den ochßen an der stat dy dei
herr gott hat erwelt das do wone sein nam. nit
yßße in ir das gesewrt brot.syben tag yßße das
brott on die fewr der zwancksal .alle die tag
deins lebens.wañ in forcht bistu außgangē vō
egipt.dz du gedēckest des tags deis außgāgs
all die tage deins lebens. Das gesewrt erschein
nit.vij.tag in allen deinē enden.es beleib nichtz
vber vō den fleyschen des.das do ist geopfert.
An dem abent des tags vntz an den erste mor/
gen.du magst nit opfern.dy ostern an einer yeg
klichen deiner stat dy dir dein herr got ist gebē.
wañ an der stat die dir dein herr got hat erwelt
dz sein nā sey in ir. Opfer dy ostern an dē abēt
zu dē vntergang d̄ sunnen do du außgiengst vō
egipto vñ koch es vñ iß es an d̄ stat die der herr
got hat erwelt.stee auff frü.vnd gee in dein ta/
bernackel. Sechs tag yßße die vngesewrtē brot.
vñ an dē.vij.tag thu kein werck.wañ er ist ein sā
mung deines herren gotz. Zele die.vij.wochē vō
dē tag in dē du legst die sicheln in die satte.vnd
begee dein herrē got den hôhzeitlichen tag d̄
wochē dz willig opfer deiner handt. das du op/
ferst nach dem segen deins herrē gotz.vnd yßße

es vor dei herrē got. du vñ dein sun. vñ dei toch/
ter vñ dei knecht. vñ dei diern. vñ d' leuit. d' do ist
zwischen deinen toren. vnd der frembd vñ der
wayß vnd dye witwe. die do wonē bey dir an d'
stat die dein herr got hat erwelt das do sein nā
wone. vnnd gedenck das du warest ein knecht
in egipt vnd behūt vnd thu sein gebot. vnd be/
gee die hohzeit der tabernackel durch. vij. tag.
so du gesāmest dein frucht von dem tennen od'
boden. vnd von der pressen. vnnd isse sie in dei/
ner hohzeit. du vnd dein sun vnd dein tochter
vnd die diern vnd der leuit vnd der frembd vñ
der wayß vnd die witwe die do sein vnder dei/
nen toren. Syben tag begee die feyr deinē her
ren got an der stat die der herr hat erwelt. vnd
der herr got gesegen dir. in allen deinē früchtē
vnd in eim yeglichen werck deiner hend. vñ du
wirdest in frewde. Alles dein menlichs bild er/
schein zu drey malen durch das iar in dez ange
sihe deins herren gotz an der stat die dein herr
got hat erwelt. in der hohzeit der vngeseurten
brot. vnd in der hohzeit der wochen. vnd in der
hohzeit der tabernackel. Nit erschein leer vor
deinē herren wañ ein yeglicher opfer nach dem
als er hat nach dem segen seins herren gotz dē
er im hat gegeben. Schick urteyler vnd meyster
in allen deinen toren dy dir dein herr got hat ge
geben durch alle die geschlecht das sie urteylē
das volck mit eim rechten urteyl. noch neygen
sich in ein andern teyl. Nit nym auff die perso
noch die gaben. wañ die gaben verblenden dye
augen der weysen. vnd verwandeln die hertzen
der gerechten. nachuolge mit recht dz do ist ge/
recht. das du lebest vnd besitzest das land das
dir dein herr got gabe. Nit pflantz den wald
vnd ein yeglichen baum bey dem altar deines
herren gotz. nit mache dir noch setze ein seulen.
die dein herr got hasst. nit opfer deim herrē got
einen ochssen oder ein schaff in dem do ist eyn
mayl. oder kein ding des lasters. wañ es ist eyn
verachtung deins herren gotz.

Das. XVII. Capitel. wy
moyses das volck leret wie sy die gericht haltē
vnd besitzen solten.

Do bey dir werdē fun
den zwischen eim deiner thor. die dir
dein herr got gibt. ein mann oder ein
weyb. die do thun das vbel in dē angesiht deis
herren gotz vnd vbergeen das gelübd. das sie
geen vnd dienen den frembden göttern. vnd an
betten die sunnen vnd den mon. vnd alle die rit/
terschafft des hymels die ich nit hab gebotten
vnd so dir ditz wirt verkündet. vñ du es gehörst
so ersuch fleyssigklich vnd vindest das war vñ
ist ein sölich verflucht ding geschehen in isra/
hel. füre auß den mañ vñ das weyb die do ha/
ben begangen das lasterber ding zu den toren
deiner stat vnd sie werden verworffen mit stey/
nen. In dez mund zweyer oder dreyer gezeugē
verdirbt er. der do wirt getöttet. Keyner werd
getöttet mit eim der do sagt zeugknuß wider in
die erste hand der gezeugen erschlecht in. vnd
die ander hand des volcks die werde gelassen
zu dem iüngsten das du abnembst das vbel võ
deiner mitt. Ob das urteyl wirt geschehen bey
dir zesein schwer vnd zweyffelhefftig zwischen
dem blut vnd dem blut. der sach vnnd der sach.
zwischen dē aussatz vnd nit aussatz. vnd das ur
teyl so du sihst zeuerwandeln die wort zwischē
deinen toren. stee auff vñ steyg auff zu der stat
die dein herre got hat erwelt. vnd so du kumbst
zu den priestern der leuiten geschlecht vnnd zu
dem richter der do wirt in der zeyt vnd frag võ
in. sy ei künden dir die warheyt des urteyls vnd
wz dings sie dir sagen dy thue. sy vorsen d' stat
die der herr hat erwelt. vnd sie leren dich nach
seiner ee. nachuolg irem urteyl. nit nayg dich zu
der gerechten noch zu der gelincken. Wan der
do hohfertig ist vnd wil nit gehorsam sein dem
gebot des priesters der in der zeyt dienet deim
herren got. vnd dem gesetze des urteilers. d' mē
sche der sterb. vnd nym ab das vbel von israhel.
vnd alles volck das do hört das fürcht sich. dz
sich keiner erhlee hinfür mit hohfart. So du ge
est in das land das dir dein herr got gibe vñ be
sitzest es vnd wonest darinñ. vnd sprichst. Ich
setz einē künig vber mich als alle die geburt ha
bē durch den vmbring. den dein herr got erwelt
von der zal deiner brüder den setz. Du magst
nit machen einen künig einen menschen eins an
dern geschlechtz. der do nit seye dein bruder.
Vnnd so er wirt gesetzet er manigfaltige im
nit dy roß. noch fürt wider das volck in egipt.
erhebet mit der zal der reytter. besünderlich so
es euch der herr hat geboten. das ir fürbas yn
keyner weyß widerkeret durch den selben weg.
Er sol nit haben vil weyber dy do nach in ziehē
sein gemüt. noch die vnmessigen gewicht des
goldes vnd des silbers. Wann so er sitzet auff
dem sal seins reichs. er schreyb im ab die ande/
ren tragung der ee. in ein ander buch. er nem

das ebenbild von dẽ priester des leuitischen ge schlechtz vnd hab es mit im. vnd lese es alle dy tag seins lebens. das er lere fürchten seinẽ her ren got. vnd behüten die wort vñ die gesetz dye do sein geschribẽ in der ee. Sein hertz werd nit erhaben in hohfart vber sein brüder noch neig sich in den gerechtẽ teyl noch in den gelincken. das er reygir vnd sein sun lãg zeyt vber israhel.

Das .XVIII. Capitel. wy dye leuiten von dem opfer allein solten leben vnd sunst mit dẽ volck keinen teyl noch erbe ha ben solten.

Die priester vnd dy le uiten vñ alle dy do sein von dẽ selben geschlecht die haben nit teyl noch er be mit dem andern volck israhel. wann sie essen das opfer des herrẽ vnd sein opfer. Vnnd em pfahen kein ander ding von der besitzung irr brüder. Wañ er selb der herr ist ir teil. als er hat gerede zu in. Ditz wirt das vrteyl der priester von dem volck. vnd von dẽ die do opfern die op fer. es sey das sy opfern einen ochssen oder ein schaff. sie geben dez priester den bug. vnd das brüstlein. vñ die erstẽ ding d' frücht des weyns. vnd des öls. vnd einẽ teyl der wollẽ von d' sche rung der schaff. Wann dein herr gott hat yn erwelt võ allen deinen geschlechten. das er stee vnd diene dẽ namen des herren. er vnd sein sün tz ewigklichen. Ob ein leuit außgeet von ey ner deiner stat in der er wonet auß allem isra hel. vñ wil er kumẽn. begert er der stat dy d' herr hat erwelt. er dienet in dem namen seins gotz. als al sein brüder die leuitẽ dy do steen in d' sel ben zeyt vor dem herren. er empfah den selben teyl der speyß. den auch dy andern empfahẽ. on das das im sol nachuolgen in seiner statt von recht seins vaters. So du eingeest in das landt das dir dein herre gibt hüt das du icht wöl lest nachuolgen den vnmenschlichen wercken d' heyden. noch werde funden in dir der do vmb gee seinen sun. oder dy tochter füre durch das feür. oder der vorschet die warsager vnd behelt die treum. vnd die hanengeschrey. noch sey ein vbeltüer noch ein zaubrer. noch ratfrag die zau brer noch die weyssagen. vñ such die warheytt von den totten. Wañ alle dise ding verachtet d' herr. vnd vmb dy sünd in dise weyß vertylget er sie in dem eingang. Vnd du wirst volkumẽ vnd on masen bey deinez herren got. Dise heyden d' land dy du besitzest. dy hören die weyssager. vñ die zauberer. Wañ du bist anders gelert võ dei herrẽ got. Dein herre got d' wirt dir erküchen ei nen weyssagen von deinem volcke vnd von dey nen brüdern den höre als mich. als du hast ge beten von deinem herren got in oreb. do dy ver aynigung wart gesamet vñ du sprachst. Ich hö re nit fürbas die stym meines herren gotz. vnd sih nit fürbaß diß groß feür das ich nit sterb Vnd der herr sprach zu mir. Sie haben wol ge rede alle ding. Ich erkücke in einen weyssagen. von mitt ir brüder dir geleich. vñ ich leg meine wort in sein mundt. vnd er redet zu in alle ding die ich im gebeut. Wañ der do nicht wil hören sein wort die er redet in meinez namen. ich wird des ein recher. Wann der weyssage der do wil reden mit dem vbermut in meinem namen die ding dy ich nit gebot das er sy sagt. oder võ dẽ namen der frembden götter. der werd erschla gen. Vnd ob du antwurst mit einer stillen ge denckung. in welcherweyß mag ich gedencken od' vernemẽ dz wort. dz es d' herr nit hat gered hab diß zeichẽ das der weyssag hat vorgerede in dem namen des herren. vnd es nicht kumbt. das hat der herr nit geredt. aber der weyssag hat es gedicht vmb die zerbleung seins hertze. vnd darumb nicht fürcht in.

Das .XIX. Capitel. wye moyses dem volck gebotte drey stet in irẽ land zumachen darin sich die flüchtigen enthalten möchten.

Do dein herr gott zer strewet die leut der lande. dy er dir ist antwurten. vnd du es besitzest vnd wo nest in iren steten vnd in den heüsern. besünder dir drey stet in mitt des lands das dir dein her re gibt. orden fleyßlich den weg zu der besitzũg vnd teyl zegleicherweyß alle die gegent deins lands in drey teyl. das sie hab der flüchtig. das er dar müge geflichẽ der do ist elledig vmb die mãschlacht. Ditz wirt die ee des manschlechtẽ. d' do fleuht. des leben do ist zebehalten. Der do schlecht seinen nehsten vnwissend. vnnd d' do nit wirt bewert das er gehabt hab einen haß vnd' i. wed' gester noch egestern. wañ schlechtigklich ist er gãgẽ mit im in dẽ wald zehawẽ dy hölltzer vnnd in der abhawung der hölltzer dye agst

fleuht von der hand vnd das eysen felt vō dez stiel. es schlecht vñ erschlecht seinen freunde. ð fluch zu einer vorgesagten stat vnd leb. das vileicht sein nechster des bluts do ist vergossen. nachuolge. betrübt mit dez schmertzen vnd begreyff in. ob der weg wirt lenger vñ schlecht dy sel. des. der do nit ist schuldig des tods. wann kein haß wirt erfunden zum ersten das er hab gehabt wider dē. der do ist erschlagē. Darumb gebeut ich dir das du teylest drey stett geleycher weytte vnder sich. Wañ so dein herr gott weyttert dein ende. als er hatt geschworen deinen vetern. vñ hat dir geben alles das land das er in hat gelobt. yedoch ob du behütest seine gebot. vnd thust die ding die ich dir heut gebeut. das du liebhabest deinen herren got vnd geest in seinen wegē. in einer yegklichē zeyt. zu lege dir drey ander stett vñ zweyfaltig die zal der vorgesagten dreyer stett. das das vnschuldig blut nit werde vergossen in mitt deins lands. dz dir dei herr got ist geben zubesitzen das du icht seiest schuldig des bluts. Aber ob etlicher hatt haß seinē nehsten vñ hatt heymlich neyd tragen seynem leben vñ steet auff vñ schlecht in. vñ er stirbt vñ fleuht er zu einer der vorgeschribē stet. dy alten der statt senden. vñ nemen in von ð stat der fluht. vnd antwurten in. in die hand des nehstē des blut do ist vergossen vñ er sterb. Nit erbarme dich sein dz dir sey wol. vnd nym ab dz schedlich blut von israhel. Nit nym zu vnd obertrag dy zyl deines nehstē dy dy ersten haben gesetzt in deiner besitzung die dir dein herr got gibt in dez land dz du empfehst zubesitzē. Ein gezeug steet nit wider yemant. der do etwas hab gethā der sünd oder des lasters. wañ in dē mūd zwayer oder dreyer zeugen steet alles wort. Ob der lügenhafftig zeug steet wider dē menschen yn zubesagen der obertrettung. bayd steen sie vor dem herren der die sach ist in dez angesiht des priesters. vñ des vrteylers der do wirt in dē tagen. Vnd so sie fleyssigklich ersuchen. vndē sie den falschen gezeugē das er hab gesagt die lüge wider seinen bruder. sie widergebē im als er gedacht zu thun sein bruder. vñ nym ab dz übel von deiner mitt. so es die andern hören das sye habē forcht. vñ thüren in keinerweyß thon sölche ding. Nit erbarm dich sein. aber er aysch die sel vmb die sel. aug vmb aug. zan vmb zan hand vmb hand. fuß vmb fuß.

Das .XX. Capitel. wye moyses das volck leret wie sie sich halten soltē wen sie wider ir feind stritten vñ ine obsigten.

OB du außgeest zu dez streyt wider dein feind vnd sihst dye reytter vnd die wegen. vnd einer merer menig der widerwertigen des heers dañ du hast. nit fürcht sie wañ dein herr got ð dich außfürt. von dem land egipt ist mit dir. wann so du yetzund genahest zu dez streyt. der priester steet vor dem heere vñ red also zu dē volck. Hör israhel. heut thut ir dē streyt wider ewer feind ewer hertz erschreck nit. Nit wölt euch fürchten. nit wölt weichē noch fürcht sie. Wañ ð herr ewer got ist in der mitt ewer. vñ er streyt für euch gegen den widerwertigen dz er euch erlöse von ð verderbung. Vñ die fürer des heers süllen vorschreyen durch alle rott das das höre dz gantz heer. Wer der mensch ist der do hat gebawē ein newes hauß vñ hat es nit gezyert. ð gee vnd ker wider zu seim hauß. das er villeicht icht sterbe am streyt vnd einander ð zier es. wer der mēsch ist ð do hat gepflantzet einen weyngarten vnd hat in noch nit gemain gemachet. dz vō im allē menschen zyme zuessen. Der gee vnd kerwider zu seim hauß. dz er villeicht icht sterb am streyt. vñ ein andð mañ der brauche sein ambt. Wer ð mensch ist ð do hat gemehelt ein weyb vnd die nit hat empfangen. der gee vñ kerwið zu seym hauß dz er villeicht icht sterb am streyt. vnd einē andern man nem sie. Do sie hetten gesagt dise ding sie zulegtē andre ding vnd redeten zu dem volck. Der mēsch ð do ist forchtsaz vnd zaghafftigs hertzen. der gee vñ kerwider zu seim hauß so er selber ist erschrocken. das er villeicht nit mach erschrecken die hertzen seiner brüð. Vnd do die hertzogen des heers hetten geschwigen vñ gemacht ein ende der red. ein yegklich saning bereitet sich zustreytē. Ob du etwē genahest zu der streyttenden stat. bring ir zum erstē dē fryd. ob sie dich empfahen vñ thund dir auff die tor alles volck das do ist darin das werd behalten vnd dienen dir vnd dem zinß. Wañ es aber nit wol machen gelübd. vñ nymbt den streyt wider dich. so streyt sie an. vnd so sie dein herr got antwurt in dein hand. schlag alles das menlich geschlecht dz do ist darin in dē mūd des schwertzs. on die weyber vñ die kinder vñ die vih vnd dye andern ding die do sein in ð statt. Allen dē raub

tayl dem herzen.vnd isse von den raubẽ deiner
feind.die dir dein herr got gibt. Also thu allẽ dẽ
stetten die do sein gar verr von dir. vnd nit sein
von den stetten dy du bist entphahẽ zu einer be
sitzung. Aber von dẽ stetten die dir werden ge/
geben.lass gantz keinẽ leben.aber erschlahe sye
in dem mund des schwertz.das ist etheum.vnd
amorreũ.vnd chananeum.phereseum.vnd eueũ.
vnd iebuseum.als dir dein herr gott hat gebotẽ
dz sy euch villeicht icht lerẽ thũ alle dy vnmẽsch
lichen werck.dy sy selb würcken irẽ göttern.vnd
ir sündet wider ewren herrẽ got.So du besitz/
est ein statt vil zeyt.vñ vmbgibst sie mit warnũ
gen dz du sie erstreytest.nit haw ab dy baũ. võ
den man mág essen.noch solt verwüsten die ge
gent allenthalben vmb.mit agksten. wañ es ist
ein holtz vñ nit ein mensch.es mag nit gemeren
die zal der streyttendẽ wider dich. Aber ettlich
höltzer die nit sein fruchtber.sunder wild vnnd
zymlich in andern nutz. haw ab.vnd mach bol/
werff.vntz das du fahest die stat die do streyt/
tet wider dich.

Das.XXI.Capitel.wye
man sich halten solt.so yemand heymlich ertödet
wird. Vnd wie ein mañ nemen möcht ein
weyb von den die do gefangen wern.

O du vindest ein ass
eins erschlagen menschẽ in dem land
das dir dein herr got ist geben.vnd d
schuldiger des erschlagen wirdt nit erkant.dye
merern der geburt vnd dein vrteyler geen auss
vnd messen von d statt des asses.die weytte al
ler der stett allenthalben.vmb.vnd so die altẽ d
stett schawen zesein neher den andern.sy nemẽ
ein kalb von d schwarg die do nit hat gezogen
das ioch noch geschnitten dy erd mit der seg.vñ
füren das zu eim herten tal.vnd zu eim steyni/
gen.das do nie ist geackert wordẽ noch empfi
eng den samẽ.vñ sie hawen in im dy halsadern
des kalbs. Vnnd dye pryester genahen sich
die sün levi die dein herr got hat erwelt.das sy
im dienen.vnd gesegen im seinen namen. vñ zu
irem wort wirt geurteylt das geschefft was
dings do ist rein oder vnrein.vñ die merern der
geburt der stat kumen zu dem erschlagen men/
schen.vnd waschen ir hende vber das kalb das
do ist erschlagen in dẽ tal.vñ sprechen. Vnser
hend haben nit vergossen das blut noch vnser
augen die sahen es.O herr biss genedig deinẽ
volck israhel.das du hast erlöset vnd nit achte
das vnschuldig blut in mitt deins volcks isra/
hel. Vnd die schuld des bluts werd abgenomẽ
von in.wañ du wirst frembde des vnschuldigẽ
blutz.das do ist vergossen.so du thust das der
herr hat gebottẽ.Ob du aussgeest zu dẽ streytt
wider dein feind.vñ der herr got antwurt sye in
dein hend vnd fürest die gefangen.vñ sihst vn/
der der zal der gefangẽ ein schönes weyb.vnd
hast sie lyeb vñ wilt sie haben zu eim weyb für
sie in dein hauss.sie schere das har vnd beschnei
de die nagel.vnd leg von ir das gewand in dez
sie ist gefangen.sie sitz in deim hauss.vñ bewai
in vater vnd muter einen monedt.vnd darnach
gee ein zu ir.vnd schlaff mit ir.vnd sie wirt dein
haussfraw.aber ob sy darnach missuelt deinem
hertzen.lass sie frey.du magst sie nit verkauffen
vmb gut.noch verdrücken durch den gewalt.
wañ du hast sie gedemütigt . Ob ein mañ hett
zway weyber.eine lieb.vnd die andern in hass.
vnd sie gebern kinder von im.vnd der sun d hes
lichen wirt der erstgeborn. vnd er wil taylẽ dz
gut vnder sein sün.er mag nit gemachen dẽ sun
der lieben.den erstgebornen.vñ vertreiben den
sun der hesslichen. Aber er erkenne den sun der
hesslichen den erstengeborn vnd er geb im alle
ding zwifeltig von dem das er hat. Wann der
ist ein anfang seiner sün vnd disem sullen dye
erstengeburt. Ob ein mensch gebirt einen wid
wertigen oder einen herben sun.der do nit hört
das gebot des vaters oder der muter.vnd ver/
schmecht hertigklich gehorsam zusein.sy begrey
fen in vnd füren in zu den alten der statt. vñ zu
dez tor des vrteyls.vnd sprechen zu in. Der vn
ser sun ist widerspënig vnd vngezogen . er ver/
schmecht zehören vnser manung.er vbt sich yn
der füllerey vnd der vnkeusch vnd dẽ wirtschaf
ten.das volck der statt werff in mit steinen.vnd
er sterb das ir abnembt das vbel von ewer mitt
vnd so es gehört alles israhel es erschreck. So
der mensch hatt gesundet das er mit dem tod
soll gestraffet werden.vnnd wirt geurteylt dez
tod.so er wirt gehangen an den galgen. sein as/
se beleyb nit an dem holtz.aber es werd begra
ben an dem selben tage.wann der do hangt am
holtz der ist verflucht von gott.vnnd in keiner/
weyss vermayligt dein lande das dir dein herr
gott gegeben hat zu einer besitzung.

Das.XXII.Capitel. Võ
vil andern gesetzen. Vnd wie man prüefen
sol ob ein weyb sei iunckfraw kumen zu irẽ mañ

VNd sihstu dẽ ochssen
deins bruders oder ein schaff irrend.
nit fürgee. sunder füre es heym deinẽ
brud. ya auch ob er schõ nit ist dein naher brud
noch hast in erkant. Für es in dein hauß. vnd sy
werden bey dir als lãg. das es dein brud sucht
vnd empfehe. Also thu zugleicherweiß mit dez
esel. vñ von dem gewand vnd von eim yetlichẽ
ding deins bruders das do verdirbt. ob du es
findest nit versaume es als ein frembder. ob du
sihst den esel deins bruders oder ein ochssen d
gefallen ist an dem weg. nit verschme. aber heb
auff mit im. Das weyb werd nit angeleget mit
menlichem gewand. noch der mañ nütze das
frawen gewand. Wañ wer ditz thut der ist ver
bemlich bey dem herrẽ. Ob du geest durch dẽ
weg vnd findest ein nest eins vogels auff einẽ
baum. oder auff der erden. vnd die muter ruet
ob den vogeln oder den ayern. nit halt den mit
den iungen sunder laß sie hyn vnd halt gefan/
gen die iungen. das dir sey wol vñ lebest lange
zeyt. So du bawest ein newes hauß. mach die
maur des daches allenthalbẽ vmb. das dz blut
icht werd vergossen in deim hauß. vnd so es
gschlich velt. vñ du werdest schuldig an eim an/
dern val. Nit see deinẽ weyngartẽ mit eim an/
dern samen. das nit die saet die du hast geseet.
vnd die ding die do werden geborn võ dẽ weyn
garten werdẽ geheyliget miteinander. Nit ac/
ker mit dem ochssen vnd mit dem esel bey einã/
der. Nit werde angelegt mit dem gewand das
do ist geweben võ wollen vnd von leyn. Mach
stricklein in den seumen. durch dy vier örter dei
nes mantels mit dem du wirst bedecket. Ob ei
mañ fürt ein weyb vnd sie darnach hat in haß.
vnd sucht ursach durch dy er sie lasse. ir zulegen
dẽ den bösten namen. vnd spricht dise hab ich
empfangen zu eim weib. ich gieng ein zu ir vnd
fand sie nit mayd. ir vater vnd muter nemen sie
vnd tragen mit in die zaychen irer iunckfraw/
schaft zu den alten der statt dye do sein vnder
dem tor. vnd der vater spricht. Disez hab ich ge
geben mein tochter zu eim weyb. vnd seyt er sye
hasst. er legt ir auff einen bösen namen. das er
spricht ich hab nit funden dein tochter ein iũck
frawen. vnd sehent ditz sein die zaychen d iũck
frawschaft meiner tochter. Vnd brayten das
gewand für die alten der statt. vnd die altẽ der
statt begreyffen den mañ vnd schlagen in vnd
straffen in darnach vmb hundert sickel dye er
sol geben dem vater der tochter der er hat auff
gelegt den bösen namen vber die mayd israhel.
vnd hab er sie zu einem weyb. vnd er mag sy nit
gelassen alle die tag seins lebens. Vnnd ob es
ist war das er ir hat auffgelegt. vnd die iunck/
frawschaft nit ist funden an der diern. sye wer/
fen sie auswendig des haus ires vaters. vnd dy
mañ der statt versteynen sie mit steynen vnd sie
sterbe. wañ sie hat gethon ein laster vnder isra/
hel. das sie hat geunkeuscht in dem hauß irs va
ters. vñ nym ab das vbel von deiner mitt. Ob
ein mañ schlefft bey eim weyb eins andern. yet
weders sterb. das ist der eebrecher vnd die ee/
brecherin. vnd nym ab das vbel von der mitt is/
rahel. Ob ein mañ gemehelt ein mayd ein iũck
frawen vnd sie yemand findt in der statt vnnd
schleft bey ir. Für auß yetweders zu dez tor der
statt vñ sie werden verworffen mit steynen. die
diern. das sie nit hat geschryen do sie was in d
statt. der mañ. das er hat gediemütigt dz weyb
seins nehsten. vnd nym ab das vbel von deyner
mitt. Ob ein mañ findt ein diern an dem acker
die do ist gemehelt. begreyft er sie vnd schlefft
bey ir. er sterb allein. die diern erleyd kein ding
noch ist schuldig des todes. wañ als ein schach/
er steet er auff wider seinẽ brud vnd er schlecht
sein sel. also hat auch erstren die diern. Sy wz
allein am acker sy schry vñ do was keiner der sy
erlöst. Ob ein mann findt ein diern ein iunck/
frawen die do nit hat dẽ breytgam. begreyffet
er sie vnd vermischet sich mit ir. vnd kumbt das
dig zu dẽ vrteyl. d do hat geschlaffẽ bey ir d ge
be dẽ vater d diernẽ. l. sickel des silbers. vñ hab
sy zu ei weyb. wañ er hat sie gedemütigt. er mag
sie nit gelassen al die tag seins lebens.

Das.XXIII.Capitel. wy
moyses dem volck sunst noch vil gesetze zchal/
ten vnd zubewaren bevalh.

DEr mann nem nit das
weyb seins vaters noch eröffen sein
deckhal. Der keusch dem do auß ge/
schniten sein sein gezeugen. vnd sein manschaft.
der gee nit in die kirchen gotz. Der basthart d
do ist geborn von eim kebsweyb. der gee nit in

die kirchen vntz zu dem zehenden geschlecht.
Die ämoniter vnd die moabiter geen nit in die
kirchen gotz ewiglich.ya auch nach dem zehen
den geschlecht.wañ sy wolten euch nit entgegē
lauffen mit brot vnd mit wasser an dem weg
do ir außgiengēt von egipto.vnd das sie mieten
wider dich balaam.dē sun beor von mesopotha
mia.sirie.dz er dir flucht.vñ dein herr got wolt
nit hören balaam vntz er kerte seinen fluch in
deinē segē darūb dz er dich lieb het. Nit mach
den frid mit in noch such in die gutē ding ewig
klich alle die tag deins lebens. Nicht veracht
ydumeum.wañ er ist dein bruder nach den egip
tiern.wañ du warest frembd in seinē land. Die
do werden geborn von in die geend in die kirch
en des herren in dem dritten vnd in dem vier/
den geschlecht.So du außgeest zu dem streytt
wider dein feind hüt dich vor eim yegklichē bö
sen ding.Ob ein mann wirt vnder euch der do
wirt vermaylliget mit dem nechtlichen schlaffe
der gee auß den herbergē.vñ kere nit wid vntz
zu der vesper.er werd gewaschen mit wasser.
vnd nach dem vntergang der sunnen ker er wi/
der in die herbergen.Du solt haben außerhalb
der gezeld ein statt.zu der du außgeest zu not/
turfft der natur vnd solt tragen einen pfal an
deiner gurtelin.vñ wañ du sitzest so grab zu rig/
ūmb.vnd bedeck dein kodt mit d erde mit dē du
dich hast ēthebt.wañ dein herr got geet in mitt
der herbergen das er dich erlöß vñ antwurt dir
dein feind das dein herbergen sein heylig. vnd
kein ding des gestancks erscheyne in in.das er
dich nit laß. Nit antwurt den knecht seinē her
ren der do ist geflohen zu dir.Er wone bey dir
an der statt die im gefelt.vñ er rue in einer dei/
ner stett.nit betrüb in.Die gemein werd nit vō
den töchtern israhel. noch der lotter von den
sünen israhel. Nicht opfer den lon des gemei/
nē hauses.noch dē werd des hūdes in dē hauß
deines herrē gotz.wañ es ist das sie verheyssen
wañ die bayde opfer sein ein verachtūg bey dē
herren gott. Nit leyh deinem bruder das gutt
zu gesuch od wucher.noch trayde noch kein an/
der ding.aber dem frembden. Aber deinez bru
der leyh on wucher.das des er bedarff. dz dir
gesegen dein herr gott in allem deinez werck in
dem land zu dē du eingeest zubsitzen.So du ge
lobst ein gelübd dein herren got.nit verzeuh ze
gelten.wañ dein herr gott ersucht es.vñ ob du
es verzeuhst.es wirt dir gezelet zu einer sünde.
ob du es nit wilt verheyssen du wirst on sünde.
Das aber zu einem mal ist außgangen vō dey/
nen lebsen das behüt vñ thu als du hast gelobt
deinem herren got.vnd hast geredt mit deinem
mund vnd mit aygem willen. So du geest in dē
weyngarten deines nehsten isse der traubē als
vil dir gefellet.aber nit trage auß mit dir. Ob
du geest in die sadt deins freunds brich die
eher vñ reyb sy in der hant.aber nit schneid sie
mit der sicheln.

Das.XXIIII.Capitel.wy

moyses dem volck ander gesetze saget weyber
zenemen vnd die wider zelassen. Vnd von an/
dern gerichten.

Ob ein man nymbt ein
weyb vnd hat sie.vnd sie nicht vindet
genad vor seinen augen. vmb etlich
vnsauberkeit.er schreyb ein büchlein der außia
gung vnd geb es in ir hand.vnd laß sie von sei/
nem hauß. Vnd so sie ist außgangē vnd nymbt
einen andern mañ vnd hasst er sie auch vnd gibt
ir auch ein büchlin der abschaydung vnd laß/
set sie von seim hauß. oder er stirbt.d erst mañ
mag sie nit nemen zu einez weyb.wañ sy ist ver
mayliget vnd verbemlich vor dem herren. Nit
mach sünden dein land. das dir dein herr gott
geantwurt hat zubesitzen.So der mañ neulich
hat genomen ein weyb.der gee nit zu dez streit
noch im werd auffgelegt öffenlich kein ding d
notturft. Aber er beleybt on schuld in sei hauß
das er frolocke ein iare mit seiner haußfrawen
Nit empfah den vndern vnnd den obern mal/
steyn an statt des pfandes.wañ er hatt dir ge/
setzt sein sel.Ob der mensch wirt begriffen d
do betrübt seinen bruder von den sünen isra
hel.so er in verkauft vnd nymbt den werde .der
werd erschlagen.vñ nym ab das vbel von mitt
dein. Hüt fleyssigklichen das du nit einfallest
i dy plag des außsatz.wañ wz dir dy dich dy prie
ster des leuitischen geschlechtz leren nach dem
das ich in hab geboten.das thu. vnd erfülle es
sorgsamlich.Gedencket wz ewer herr got thet
marie an dem weg.do ir außgiengt von egipto.
So du ersuchest vō deinē nehsten ein ding das
er dir schuldig ist.nit gee ein in sein hauß dz du
nembst dz pfād.aber stee außwendig vñ er bringe
dir wz er hab.Ob er ist arm das pfande beleyb
nit bey dir vbernacht.vnd zuhant widergib im

das vor dem vndgang der sunnen das er schlaf
in seim gewand.er rede dir wol.vñ du hast die
gerechtigkeit vor deinem herren got. Nit ver/
langen den lon des dürftigen vnd deins armē
bruds.vñ des frembden ð do wonet bey dir yn
dem land vnd ist zwischē deinen toren. aber an
dem selben tag gib im den lon seiner arbeyt vor
dē vndgang der sunnen. Wañ er ist arm.vñ von
dē lon enthabt er sein sele.dz er icht rüffe zu dē
herren wið dich vnd werde dir geacht zu einer
sünde. Die veter werden nit erschlagen vmb dy
sün.noch die sün vmb die veter.aber ein yegkli/
cher sterb in seiner sünd. Nit verker dz vrteyl
des frembden vñ des waysen.noch nym dz ge/
wand der witwē an statt des pfands. Gedenck
das auch du selbs dientest in egipto.vñ dei her
re got erlöste dich von dannē. Darumb gebeut
ich dir das du thust das ding.so du schneydest
die sat auff dein acker vñ vergissest das du da
habest gelassen ein garb. nit ker wider das du
sie nemest.aber laß sie tragen dē frembdē vnd
den waysen vñ dy witwen.das dir gesegē dein
herr got in ein yeglichen werck deiner hende.
Ob du samlest die früchte der ölbaum.wz din/
ges do beleybet an den baumen.nit ker wið dz
du sie lesest.aber lasse sie den frēbdē vñ dē way
sen vnd ð witwē. Ob du lisest deinen weingar/
ten nit liß die herling dy do beleyben.wañ sie
gehören in den nutz des frembden des waysē
vnd der witwen. Gedēck dz auch du dientest in
egipto.vñ darumb gebeut ich dir das du thuest
das ding.

Das .XXV. Capitel. wē

ein mañ stirbt on leyplich erbē so sol sei bruð sei
gelasses weyb nemē. Vnnd wo er das nit thun
wil.was den sein straff ist.

O Bein sach wirt zwi
schen etlichen vñ sie rüffen an dy vr
teyler.den sy schē dz er gerecht sei.dē
süllen sie geben den syg der gerechtigkeit. ð do
vngerecht ist den verdammē sie mit ð vngerech
tigkeit. Sehen sie aber einen ð gesündet hat dz
er wirdig ist ð schleg.sie süllē i vor in nider legē
vnd also heyssen schlagē.nach maß ð sünd wirt
auch die maß ð schleg.doch also das sy nit vber
treffen die viertzigisten zal.das villeicht deyn
bruð nit abgee vnsauber zerissen vor deinē au
gen. Nit verbind den mund des ochssen.des ð
do trischet dein frücht.auff dem tennen. Wañ
die brüder bey einander wonen vnd einer von
in stirbt on sün.das weyb des todten gemahelt
nit ein andern.aber sein bruder nem sie.vnd er/
kücke den samen seinem bruder.vnd den erstge
bornen sun von ir.nenn er mit dem namē seyns
bruders.das sein nam nit werd vertilgt vō isra/
hel. Vnnd ob er nit wil nemen das weib seines
bruders die im gehört zu der ee.das weyb gee
zu dem tor der statt vnd rüff den merern ð ge/
burt.vnd spreche. Der bruder meins mans wil
nit erkücken den samen seines bruders in isra/
hel.noch wil mich nemen zu einer haußfrawen
Vnd zuhand heyssen sie in kumen vnd fragen.
Ob er antwurt ich wil sie nit nemen zu einem
weybe.das weyb genahen sich zu im vor den al
ten.vnd nem das geschüh von seinen füssen vñ
spurtze an sein antlitz.vnd sprech. Also geschehe
dē menschē der do nit bawet dz hauß seins bru
ders. Vnd sein nam werd genennet in israhel.
ein hauß des vngeschuhten. Ob die mañ habē
einen krieg vnder in.vnd einer beginnet zekrie/
gen wider den andern.vnd das weyb.des ande
rē wil erlösen iren mañ von dē henden des ster
ckern.sie läßt die hand.vnd begreyft sein mem
liche ding.so schneyd ab ir hand vnd du würde
nit geneygt mit einicher barmhertzigkeit. Nit
hab mancher hand gewicht in dem sack merer
oder minder.vnd ein merer maß vnnd ein mindð
werd nit in dei hauß. Hab ein rechtes gewicht
vnd ein wares.vnd dir werd ein geleychs maß
vnd ein wares.das du lebst vil zeytt auff der er
de die dir dein herr gott gibt. Wann der herr
verbant den.der do thut dise ding.vnd ist wið/
wertig aller vngerechtigkeit. Gedenck der dig
die dir amalech thete an dem wege.do du auß/
giengest von egipt.in welcherweyß er dir bege
gent vnd schlug die letzten deiner gesellschafft
die do waren müd.do du warest verzeret mit
hunger.vnd mit arbeitt.vnd er vorcht nit dē her
ren. Darumb so dir dein herr gott gibt dye rue
vnd hatt vnderworffen all die geschlecht allent
halben vmb in dem land das er dir hat gelobt.
vertilg seinen namen vnder dem hymel.hüt das
du sein nit vergessest.

Das .XXVI. Capitel. wy

moyses das volck leret.wie sie ir opfer thun sol
ten wenn sie in dz gelobt landt komen.

VNd wann du geest in
das lande das dir dein herr got ist ge
ben zubesitzen.vñ du es behabst vnd
wonest in im.nym die erstē frücht von allen dei
nen früchten.vñ leg sie in einen korb. vñ gee zu
der statt die dein herr gott hat erwelt das do
werd angerüfft sein nam.vnd genahe dich zu dē
priester.der do wirt in den tagen vnd sprich zu
im. Jch bekeñ heut vor deinem herren got.das
ich bin eingāgē in das land vmb das er schwur
vnsern vetern das er vns gebe. Vnnd der prie-
ster nem dē korb von deiner hand er setz in für
den altar deins herrē gotz.vnd red in dē ange-
sihte deines herrē gotz.Syrus durchachtet mei
nen vater.er stig ab in egipto vñ ellendet do in
einer lützeln zal.vñ wuchs do in ein groß volck.
vnd in ein starcks.vnnd in ein vnentliche menig.
vnd die egiptier peinigten vns vnd durchachtē
vns vnnd legten vns auff die schwersten bür-
den.vnd wir rüfften zu dem herren gott vnser
veter.er erhört vns vnd sah an vnser diemütig-
keit.vnd die arbeyt.vnd die angst.vnd fürt vns
auß von egipt.in einer starcken hand vnd in eiz
außgestrecktem arm vnd in grosser vorchte.yn
zeychen vnd in wundern . vnd fürt vns ein zu
der statt vnnd antwurt vns das land flyessend
mit milch vnd mit hönig.vnd nun darumb op-
fer ich die erstē frucht des lands dy mir d herr
got gab. Vnd laß sie in dez angesiht deins her
ren gotz.vnd weñ du dañ hast angebettet dey-
nen herrē got.so iß sy in allen dē guten dingen
die dir dein herr gott gibt. So du erfüllest den
zehenden aller deiner frücht an dem dritē iar
der zehendē.so gib dem leuiten vnd dem fremb
den vnd dem waysen vnd d witwen das sy essē
zwischen deinen toren.vnd werden gesatt. vnd
red in dem angesicht deines herren gotz . Jch
hab bracht von meinem hauß das do ist gehey
ligt.vnd hab es gegeben dem leuiten vnd dem
frembden vnnd dem waysen vnd der witwen
als du mir hast gebotten. Jch vbergieng nicht
dein gebot noch vergaß deiner biettung.ich aß
nit von in yn meiner klag noch schyede sie in ei-
ner yegkliche vnreynigkeit.noch gab auß etwz
vō im in dē ding der leich. Jch bin gehorsaz ge
west der stym meines herren gotz.vnd thet alle
ding die du mir hast gebotten. Schaw von dei
ner heyligkeit vnd von der hohen wonung der
hymel.vnd gesegen dein volck israhel vnd dez
lande das du vns hast geben. als du hast ge-
schworn vnsern vetern ein lande flyessend mit
milch vnd mit hönig. Dein herr got gebeut dir
heut das du thuest dise seine gebot vnd die vr-
teyl vnd behütest sie vnd erfüllest sie auß gan-
tzem deim hertzen vnd auß gantzer deiner seel
Du hast heut erwelet den herren.das er dir sey
ein gott.vnd geest in seinen wegen.vnd behüet
die gesetz vnd sein vrteyl.vnd die gebot vñ biß
gehorsam seiner biettung.sich der herr hat dich
heut erwelt das du im seiest ein zynßbers volck
als er hat geredt zu dir vnd behütest alle seine
gebot vnnd er macht dich höher allen leutē die
er hat geschaffen zu dem lob vnd zu dem namē
vnd zu seiner glori . das du seyest ein heyligs
volck deins herren gotz als er hat geredt zu dir.

Das.XXVII.Capitel.wy

moyses sie leret welchs volck dem herren bene-
deyen würd vnnd welches volck vermaledeyet
sölt sein.

VNd moyses vnd die el
tern gebotten dem volck israhel.spre-
chende. Behütt das gebott das ich
euch heut gebeut.so ir vbergeet den iordan.yn
das land das dir dein herr got gab. richt auff
groß steyn vnd beklayb sie mit mörter das du
mügest darein schreyben alle dy wort der ee.so
du läsest den iordan vnnd eingeest in das land
das dir dein herr gott gab. ein land flyessend
mit milch vnd mit hönig.als er hatt geschworn
deinen vetern. Darumb so ir vbergeet den ior-
dan richtend auff die steyn.dy ich euch heut ge
beut.an dem berg hebal.vnnd bestreich sie mit
mörter.vnd bawe do ein altar deinez herrē got
von den steynen die dz eysen nit hat berürt.vñ
von den vngeformeten vñ vngehawē felsen.vñ
opfere auff in dy gantzen opfer deim herrē got
vñ opfer die fridsamen opfer vñ iß sie do. vnd
wirtschaft vor deinē herren got.vñ schreib auff
die stein alle die wort d ee schlecht vnd lautter.
Vñ moyses vnd die priester des leuitischen ge
schlechtz sprachē zu allē israhel. Jsrahel merck
vñ hör. Heut bistu wordē ein volck deis herren
gotz.hör sei stym.vñ thu dy gebot vñ dy gerech
tigkeit dy ich dir heut gebeut. Vñ moyses d ge
bot dē volck alle ding an dē tag sagēd. Symeō.
leui.iudas.ysachar. ioseph.vñ beniami.dise wer
den steen zegesegē den herren auff dez berg ga
rizim ienhalb des iordās. Vñ rubē.gad.vñ aser

zabulon. Dan. neptalim werden steen zuflůchen her entgegen an dem berg hebal. Vnd die leutẽ werdẽ verkündẽ mit einer hohẽ stym. vñ sprechen zu allen den mannen israhel. Verflucht ist der mensch der do machet das gegossen vnd dz gegrabẽ pild dy verachtung des herrẽ dz werck ď hende. der meyster. vñ setzt es verborgẽ. Vñ alles volck wirdt antwurten vnd sprechen amẽ. Verflucht ist der mensch. ď do nit eret sein vater vnd sein muter. vñ alles volck antwurt vnnd sprech. amen. Verflucht ist der mensch der do vbertryt die zil seins nehsten. vñ alles volck antwurt vñ sprech. amẽ. Verflucht ist der mẽsch ď do macht irren den blinden an dem weg. vnd alles volck antwurt vñ sprech. amẽ. Verflucht ist der mẽsch der do verkert das vrteyl des frembden des waysen. vñ der witwen. vnd alles volck antwurt vnd sprech. amen. verflucht ist ď mẽsch der do schlefft bey dem weyb seins vaters vnd öffent die deck seins bethtz vñ alles volck antwurt vnd sprech. amen. Verflucht ist der mẽsch der do vnkeuscht mit einem yeglichen vih. vnd alles volck antwurt vnd sprech. amen. verflucht ist der mensch der do schlefft bey seiner schwester vnd bey ď tochter seins vaters oder seyner muter. vñ alles volck antwurt vnd sprech. amen. Verflucht ist der mẽsch ď do vnkeuscht mit seiner schwiger. vñ alles volck ãtwurt vñ sprech. amẽ. Verflucht ist ď mẽsch ď do heilich schlecht seinẽ nehsten. vñ alles volck antwurt vñ sprech. amẽ. Verflucht ist der mensch der do nymbt dy gabe das er schlah die sele des vnschuldigen blůtz. vñ alles volcke antwurt vñ spreche. amen. Verflucht ist der mẽsch ď do nit beleybet in dẽ wort ď ee. noch sie verbringt mit dem werck. vñ alles volck sprech. amen. dz es geschehe.

Das XXVIII. Capitel. wy moyses dem volck saget. Weñ sie die gebot vñ gesetz hyelten. das sie dañ gebenedeyet solten sein. hyelten sie die nit. so würden sye vermaledeyet in allen iren sachen.

Dann ob du horst die stymm deins herren gotz. das du sie thust vñ behůtest alle seine gebot die ich dir heut gebeut. Dein herr got macht dich höher allen den leuten die do wandeln auff ď erde. vnd werden vber dich kumen alle dise segen. vñ dich vmbfahẽ ob du hörest seine gebot. Du bist gesegent in der statt. Du bist gesegent in dez acker. Dy frucht deins leybs ist gesegẽt. Dy frucht deiner erdẽ vñ die frücht deiner vih vñ dy herd deiner schwaygẽ vñ die stell deiner schaff. Dei stedel oder schewren sein gesegẽt vñ dei andere ding. Du wirst gesegent außgeẽd vnd eingeẽd. Der herr gibt deinen feinden die do aufsteen wider dich das sye fallen yn deynem angesiht. Durch einen weg kummen sie dir entgegen. vnd durch. vij. fliehen sie von deinẽ antlytz. Der herr lasset auß den segen vber dein keler. vnd vber alle die werck deiner hend. vnd er gesegent dich in dem land das du empfehst. Der herr erkücket dich i zu einẽ heyligẽ volck. als er dir hat geschworn ob du behütest dy gebot deines herren gotz. vñ geest in seinen wegen. vnnd alle dy völcker ď erde sehen das sein nam ist angerüfft vber dich vnnd fürchten dich. Der herr machet dich vberflyessend in aller gutheit. in ď frücht deins leibs. in der frücht deins vihs in der frücht deiner erden. das er geschworen hat deinen vetern das er dir es gebe. Der herr thut auff seinen bestẽ schatz. dẽ hymel in seiner zeyt das er gebe den regẽ sein land. Er geseget allẽ den wercken deiner hend vñ du wirst leihẽ manigen leuten. vnd du selb empfahest das lehen von keinem. Der herr schickt dich zu einẽ haubt vñ nit zu einem schwantz vnd wirst zu allen zeiten oben vñ nit vnden. ob du hörst dy gebot deines herren gotz die ich dir heut gebeut vnd behütest sie vnd thust sie vnd neygst dich nit von in. noch zu der rechten noch zu der lincken noch nachvolgest den frembden göttern. wiltu aber nit hören die stymm deins herren gotz das du behütest vnd thust alle seine gebot vnd die gesetz die ich dir heut gebeut. Alle dise flůch werden kumen auff dich vnd begreyffen dich. Du wirst verflucht in der statt. verflucht an dẽ acker. Dein stadel wirt verflucht vnd dein andere ding sein verflucht. Die frucht deins leibs wirt verflucht. vñ die frucht deins lands. die schwaygen deiner ochssen vñ die herde deiner schaff. Du wirst verflucht eingeend vñ wirst verflucht außgeend. Der herr sendet auf dich dẽ hunger vnd den mangel vnd die straffung in allen deinẽ werckẽ dy du thust vntz dz er dich zerknisch. vñ verderbe dich schnelligklich vmb dei bößsit erfindungẽ in dẽ du mich hast gelassẽ. Der herr zulege dir dy pestilẽtz vntz dz er dich vertylge vō ď erde zu der du bist eingeen zu besitzẽ. Der

herr schlah dich mit gebresten vñ mit dem rittē
mit keltē.mit brant.vnd mit hitz vñ mit zerbro/
chez lufft.vnd mit mistauw.vnd durchechte dich
vntz dz du verďbest. Der hymel wirt erī ob dir
vñ die erd die du trittest eysnen. Der herr gebe
den staub für den regen deim land.vñ der asch
steyge ab vō hymel auff dich vntz das du zer/
geest. Der herr antwurt dich das du fallest für
dei feind.vñ durch einē weg geest du auß gegē
in.vnd durch.vij.fleuhst du vnd werdest zerstreu
et durch alle dÿ gegent der erd. Der herr schlah
dich mit dē geschwer egipti.vnd mit grynd.vnd
mit vnreynigkeit.dē teyl des leybs durch den ď
gestäck wirt gedewet.also dz du nit mügest wer
den gesundt.der herr schlahe dich mit onmacht
vnd mit blintheit vñ mit dē grymē des hertzen.
das du greyffest zu mittemtag.als der blinde
hat gewonheyt zegreyffen in der vinster.vñ du
schikest nit dein weg.vñ alle zeyt soltu leydē die
zwanck sal vñ werdest getrückt mit dem gewalt
vñ habest nyemand der dich erlöse. Du bawest
ein hauß vnd wonest nit in im. Du pflantzest ei
weyngarten vñ lisest in nit. Dein ochß wirt er/
schlagen vor dir.vñ du ißt nit von im. Dein esel
wirt genomen in deinem angesiht.vnd wirt dir
nit widgebē. Dei schaf dÿ werdē gegebē deinē
feinden.vñ der wirt nit der dir hilft. Dein sün
vñ dein töchter werden geantwurt eim andern
volck.das du sihst mit deinen augen vnd wer/
den mangel haben den gantzē tag in irem an/
gesiht.die frücht deins lands vnd alle dein ar/
beit wirt essen das volck das du nit kenest vnd
du wirst zu allen zeyten leyden die zwanck sal.
vnd erschricks zu ir vorcht die dein augen sehē
Der herr got schlah dich mit dē bösē geschwer
in den knyen.vnd in den waden von ď solen der
füß vntz zu deiner schaytel das du nit mügest
werden gesundt. Der herr für dich vnd deinen
künig.den du hast gesetzet vber dich vnder ein
volck.das du nit kennest du vnd dein veter.vnd
du dienst do den frembdē göttern dē holtz vñ
dem stein.vñ wirst verlorn in ein sprichwort oď
in einer geleichnuß allen den leuten zu den dich
dein herr got einfürt. Du wurffest vil samens
in die erd.vnd samlest des wenig.wañ die hew/
schrecken verwüsten alle ding. Du pflantzest dē
weyngarten vnd grebst vnd trinckest nit dē wei
noch samlest kein ding von im. Wañ er wirt ver
wüstet von dē würmen. Du hast ölgarten in allē
deinen enden vnd wirst nit gesalbt mit dem öl.

wañ sie zergeen vnd verderben du gebirst sün
vnd töchter vnd neüssest ir nit.wan sie werden
gefürt in gefencknuß. Al dein baū vñ dÿ früchte
deins lands verwüstet der mistauw. Der frēbde
ď do wandelt mit dir in dē landē.ď steygt auf v/
ber dich vñ wirt höher.vñ du steygst ab vñ wirst
nider. Er leyht dir vnd du leyhst im nit. Er wirt
zu ei haubt vñ du wirst zu eim schwantz.vñ alle
die flüch werden kumen auff dich. Sye werden
dich durchechten vnd begreyffen dich vntz dz
du verdirbst.wañ du hast nit gehört die stymm
deins herren gotz noch hast behüt sein gebott
vñ die gesetz die er dir gebot. Vnd die zaychñ
vñ dÿ wūd werdē in dir vñ i dei geschlecht vntz
ewigklich. darumb das du nit dienest deim her/
rē got in freudē vñ in frölikeit des hertzē vmb
die begnügung aller ding. du dienest deinem
feind den dir der herr sent in hunger vñ i durst
vñ in nackeheit vñ in allē gebrestē.vñ er legt ein
eysnin ioch auff deinen halß vntz dz er dich zer
knischt. ď herre fürt vber dich leut von verr.von
den eussersten enden des lands. fliegendt mit
vngestümigkeit in der geleichnuß des adlers
des zungen du nit magst vernemen.ein vngestig
volck.dz do nit vertregt dē alten.noch erbarmt
sich vber den kleinen. vnnd verzert dye frücht
deiner vih vnd die früchte deins landes vntz dz
du verdirbst vñ lest dir nit den waytzē. dē weyn
vnd das öl.vntz das er verzeret vnd zerbricht
die schwaygen der ochssen vnnd die herde der
schaff in allen deinen stetten vnd dein vest mau
ren vñ die hohen in allem dem landt in dem du
hast trost. die werden verwüst. Du wirst vmble
get zwischen deinen toren in allem dem lande
das dir dein herr got gibt.vnnd du wirst essen
die frücht deins leybß vñ dÿ fleysch deiner sün
vnd deiner töchter dÿ dir dein herr got wirt ge
bē in angst vnd in verwüstung mit der dich dei
feind betrückt. Der mensch wirdt gewollüsti/
get in dir.vnd der gar vnkeusch neydet seynen
bruder.vnd der haußfrawen die do ruet in sey/
ner schoß das er in nit gebe von dez fleysch irer
sün.das er ißt. darumb dz er nit anders hat in
der belegung mit den dich verwüstē dei feinde
zwischen allen deinen toren. Das iung weyb
vnnd das zart das do nit mocht eingeen auff
der erde noch mocht setzen den fuesstapfen
des fusses vmb die lindygkeit vnd vmb die vyl
zartheitt. die neydet iren man. der do ruet i irer
schoß vber das fleysch des suns.vnd ď tochter.

vnd vmb der walgung der belglin die do auß/
goẽ võ der mitt irer weybheit.vnd von der kind
wegen die do sein geborn zu der selben stund.
wañ sie werden essen verholen von wegen des
mangels aller ding.zwischen den toren in d᷑ be/
legung vnd in der verwüstung in der dich dein
feind trücket. Newer dz du behütest vñ thu al/
le die wort der ee.die do sein geschriben in disẽ
buch.vnd fürhtest disen wunsamen namen vnd
den erschröckenlichẽ das ist deinẽ herrẽ gott.so
wirt d᷑ herr meren dein plag.vnd die plag deins
samens die grossen plag.vñ die beleibende bös/
isten kranckheit vnd ewig vnd wirt keren wider
dich al zwanksal egipti.die ir habend geuorcht
vnd werden dir anhangen.vnd ir beleybend we
nig in der zal dy ir vor wared vor der menig als
die stern des hymels.das du nit hast gehört dy
stym deis herrẽ gotz.Wañ als d᷑ herr wz vor er
frewet ober euch. also wirt er gewollüstiget
euch zerstrewen vñ zumerkerẽ das ir werd abge
nomen von dẽ land zu dem ir werd eingeen zu/
besitzẽ.Der herr zerstrewt dich vnd al dy volck
von d᷑ höh der erd vntz zu iren enden vnnd du
wirst do dienẽ dẽ frembdẽ göttern.die du auch
nit kennest vnd dein veter den höltz : rn vñ den
steinen.vñ du rust nit vnder den leuten.noch dir
wirt nu dem fußdritt deins fuß.Wañ der herr
gibt dir ein forchtsams hertz vnd gebrestig au
gẽ.vñ ein verzerte seel mit trauren.vñ dein lebẽ
wirt.als hang es vor dir.vnd du wirst dir fürch
ten tag vnd nacht vnd gelaubst nit deinẽ leben.
An dem morgen sprichstu.wer gibt mir den a/
bent.vnd an dẽ abent.wer gibt mir den morgẽ.
vmb die vorcht deins hertzen mit der du bist er/
schrocken.vñ vmb die ding die du sihst mit den
augen. Der herr widfürt dich mit den schiffen
in egipt.durch den weg.von dẽ er sprach zu dir
das du in nit sehest.hynfür.So wirstu verkauft
deinẽ feindẽ zu knecht vñ zu dyern.vñ der wirt
nit d᷑ dich kauft.Diß sein dy wort des gelübds
dy d᷑ herr gebot moysi dz er sie rede mit den sü/
nen israhel in dez land moab.on das gelübd dz
er het gemacht mit in in oreb.

Das.XXIX.Capitel.wy moyses dem volck saget die päuunuß der gesetz Vnd wie die gehalte solt werden.

UNd moses vordert al
les israhel.vnd sprach zu im. Ir habt
gesehen al ding die der herr thet vor
euch in dem land egipt dem pharaon vnd allen
seinen knechten vñ die grossen versuchũgẽ.allẽ
seinem land die zeychen vñ die vnmessigen wũ
der.die ewer augẽ sahẽ.vñ der herr gab euch nit
ein vernemendes hertz vñ sehend augen vñ orẽ
die do mochtẽ hörn vntz an disen gegẽwürtigẽ
tag.Er fürt euch.xl.iar durch die wüst.ewer ge/
wand zerreyße nit.noch das geschüh ewer füß
ward nit verzert võ alter.assent ir nit das brott
vnd truncktẽ dẽ weyn vñ das saver tranck.das ir
west dz er selb ist ewer herr got. Vnd ir kambt
zu d᷑ statt.vñ seon der künig esebon gieng auß
vnd og d᷑ künig basan.vnd sie begegentẽ vns zu
dem streytt vñ wir schlugen sie vnd namẽ ir lād
vnd antwurten es zu besitzen Ruben vnd gad.
vnd dẽ halben geschlechte manasse. Darumb
behüt die wort des gelübdes vnd erfült sie.dz
ir vernembt alle ding die ir thut.Heut stet alle
vor ewerm herren got.ewer fürsten vnd die ge/
schlecht vñ die merern der geburt vnd die lerer
vnd alles volck israhel.die kinder vnd ewer wey
ber.vñ d᷑ frembd der do wonet bey dir in dẽ her
bergen on die hawer der holtzer.vñ die do mit
einander tragen die wasser.das du geest in dez
gelübd deins herren gotz vñ in dem geschwornẽ
recht.das dein herr got heut machet mit dir.dz
er dich erkück im zu einem volck vñ er selb sey
dein herr got als er hatt geredt zu dir.vñ als er
hat geschworn deinen vetern abrahaz ysaac vñ
iacob.ich mach nit allein diß gelüb mit euch.a/
ber ich bestette das auch mit allen den dye da.
vnd nit da entgegen sein.Wañ ir selb habt er/
kant in welcherweyß wir wonten in dem lande
egipti.vñ in welcherweyß wir vbergiegẽ durch
die mitt der geburt.vnd do wir es vbergiengen
ir sahẽ die verbannenschaft vnd den vnflat.dz
ist ir abgötter.das holtz vñ dy stein.das silber
vnd das gold dy sie erten.Dz villeicht nit sei vn
der euch ein man od᷑ ein weyb.kein diern od᷑ yn/
gesind des hertzẽ heut sey abgekert das es got.
vnd dien den göttern d᷑ heiden.vnd vnder euch
sey ein gronend wurtz d᷑ gal vñ d᷑ biterkeit. Vñ
so es hört die wort des eids es gesegen im i sei
nez hertzen sagend.mir wirt der frid vñ ich goe
in d᷑ boßheit meis hertzen.vñ wirt nemẽ die trũ
ckẽ auff dẽ durstigen.vñ der herr vergeb im nit
aber den sei grym wirt ser vast riechen vnd der
neyd wider dẽ menschen vnd sitzen vber in alle
fluch. dye do sein geschryben in disem buch
vnnd der herr vertyliget seynen namen vnder
dem hymel vnd verwüst in in der verderbung

von allen den geschlechten israhel nach den flůchen. die do werden gehalten in dem buch d' ee vnd des gelübds. Vnd dz ander geschlecht sprech vnd die sün die darnach werden geborn. vnd die frembden die da kumen von verr. so sye sehen die plagen des landes. vnd den siechtum mit dem es der herr hat gepeyniget mit brynnẽdem schweffel. vnd mit der hytz der sunnen. also. dz es fürbas nit werd geseet. noch ichtz grünedes auffgee zu einem exempel der vmbkerũg zodome vnd gomorre adame vnd seboim. die d' herr vmbkert in dem zorn vnd in seinem grymmen vnd alle die leut sprechen. Warumb hat d' herr also gethan disem land. welcher ist der vnmessig zorn seins grymmens. vnd sy antwurtẽ. das sie haben gelassen das gelübd irs gotz dz er hat gemacht mit iren vetern. do er sie außfüret von dem land egipti. vnd dienten den frembden göttern. vnd anbetten die. dy sie nit westen vnd den sy nit waren zugeben. darumb ist erzürnt der grym̃ des herren wider ditz land das er einfurt vber das alle die flůch die do sein geschryben in disem buch. vnd warff sie auß von seinem lande in zorn vnd in grymmen vñ in der grösten vnwirdigkeit. vnd warff sie in ein frembdes land als es heut wirt bewert. aber dise dig seyn verborgen von dem herren vnserm got. dye vns offenbar sein. vñ vnsern sünen vntz ewig. dz wir thun alle ding der ee.

Das. XXX. Capitel. Wẽ sich das volck widerumb zu got keret. so solt er alle vermaledeyũg auff sein feind lassen kumẽ.

Darumb so alle dise wort kumen auff dich. der segen oder der fluch den ich dir fürgelegt hab. in deim angesiht vnd du wirst gefurt. in d' rew deins hertzen. vnder allen den leuten. vnder dẽ dich dein herr got hat zerstrewet. vnd du kerest wider zu im vñ widest gehorsam seinen gebotten als ich dir heut gebeut. mit deinen sünen in gantzem deinẽ hertzen vnd in aller deiner seel. dein herr got fürt herwider dich von deiner gefengknuß vnd erbarmt sich dein. vnd anderweyd samlet er dich von allen dẽ völcken vnd dẽ dich der herr hatt zerstrewet. ob du bist zerstrewet vntz zu den örtern des hymels dein herr gott zeucht dich wid' hyndan. vnd nymbt dich vnnd fürt dich in das land. das do besassen dein veter. vñ du behabst es. vñ er gesegẽt dir vñ macht das du seyest einer merern zal denn dein veter warn. d' herr got beschneyt dein hertz. vnd das hertz deins samens das du liebhabest deinen herrẽ got in allem deim hertzen vñ in aller deyner seel vñ mügest leben. Vñ alle die flůch kert der herr vber dei feind vñ vber die die dich hassen vñ durchechten. wañ so du widerkerst vnnd hörst die stym̃ deins herren gotz. vnd thust alle die gebot die ich dir gebeut. dei herr got macht dich vberflüssig sein. in allen dẽ wercken deiner hend vnd in dez geschlecht deins leybs vnd yn der frucht deiner vih. vñ in d' fruchtberkeit deis lands. vnd in der milltigkeit aller ding. wañ der herr kert wider dz er sich freut vber dich in allẽ guten dingẽ als er ist erfrewet in deinẽ vetern yedoch ob du hörst dy stym̃ deins herrẽ gotz. vñ behütest sein gebot vñ die gesetz die do sein geschriben in der ee. vnd kerst wid' zu deim herren got in allem deim hertzen vñ in aller deiner sel. Das gebot das ich dir heut gebeut. das ist nit vber dich noch gesetzt verr. noch gelegen in dẽ hymel. das du mügst gesprechen. welcher vnser mag auffsteygen zu dẽ hymel das er das bring zu vns das wir hören vnd volbringen mit dem werck es ist auch nit gesetzet ienhalb des meers dz du dich entschuldigest vñ sprechest. welcher von vns mag varen vber dz meer vnd bring es vntz zu vns. das wir es mügen hören. vnd thun. dz do ist gebotẽ. aber dz wort das ist gar nahet in deinem mund vnd in deinem hertzen das du es thust. Merck das ich heut hab fürgelegt in deinem angesiht das leben. vnd das gut. vñ do wid' den tod vnd das vbel. das du liebhabst deinen herrẽ got vñ geest in seinen wegen vnnd behütest seine gebot vnd dy gesetz vñ die vrteil vñ du lebst vñ er manigfaltigt dich vñ gesegent dich in dẽ land zu dem du eingeest zubesitzen. wañ ob dein hertz wirdt abkert vñ wilt nit hörẽ vnd wirst betrogen mit irsal das du anbettest die frembden götter vñ dienst in. ich vorsag dir heut das du verdirbst vñ styrbst in einer kleinẽ zeytt in dem land yenhalb des iordans. zu dẽ du eingeest zubesitzẽ. ich anrüff heut dy zeugẽ dẽ hymel vñ die erd. dz ich euch hab fürgelegt dz lebẽ vñ dz gut. dẽ segẽ vñ dẽ fluch. darumb erwel dz leben dz auch du lebest vñ dein same. vñ hab lieb deinẽ herrẽ got vñ biß gehorsam seiner stim̃ vñ hang im an. Wañ er selb ist dein lebẽ vñ ein lenge deiner tag das du wonest in dez land vñ dz d' herr schwur deinen vetern. abraham ysaac vnd iacob das er in das gebe.

Das.XXXI.Capitel.wy der herr moysi saget das er sterben solt. Vnnd wie iosue das volck vber dẽ iordan laytẽ würd.

DArumb moyses gieg
hyn vnd redet allẽ dise wort zu allem
israhel.vñ sprach zu im. Ich bin heut
xx.vnd.c.ierig.ich mag furbas nit aufsgeen vnd
eingeen.so doch der herr sprach zu mir.du vber
geest nit den iordan.darumb dein herr got für
geet dich.er selb vertilgt alles dises volck in dei
nez angesiht vnd du besitzst sye.vnd iosue wirt
geen vor dir.als der herr hat geredt.vnd ð herr
thut in als er thet seon vnd og den küngen der
amorreer vnd irem landt vnd vertilgt sie. Vnd
darumb so er euch dise vbergibt.thut in gleich
erweys als ich euch gebot.thůnd menlich vnnd
werdet gestercket. Nit wölt euch fürchtẽ noch
erschrecken vor irem angesicht.wann dein herr
got er selb ist dein fürer.vnd er lasset nit nach.
noch verlest dich. Vnnd moyses vodert iosue.
vnd sprach zu im vor allez dẽ volck israhel. kref
tig dich vnd biß starck. Wañ du fürest ein ditz
volck in das land.das der herr hat geschworen
zu geben iren vetern.vnd du teyl es mit dez loß
vñ der herr ð do ist ewer fürer.er selb wirt mit
dir. Er lest nit nach noch verlest dich.darumb
moyses schrib dise ee.vnd antwurt sie den prie
stern den sünen leui.die do trugen die arch des
gelübds.des herren.vnd allen den alten israhel
Vnd er gebot in sagend. Nach syben iaren in
dem iar der erlösung in der hohzeit der taber
nackel wañ zesamen komen von allem israhel.
dz sie erscheinẽ in dem angesicht deins herren
gotz.an der statt die ð herr hat erwelt.vnd so al
les volck gesamlet wirt zu einander.so liß dye
wort der ee.vor allem israhel das sie es al hörẽ
als wol den mannen als den weiben den kleinẽ
vnd den frembden die do sein zwischen dẽ toren
so sie es hören.das sie leren vnd fürchten ewe
ren herren got.vnd behütẽ vnd erfüllen allẽ dy
wort der ee. Vnd ir sün die es yetzund nit wis
sen das sie mügen hören vñ fürchten iren herrẽ
got alle die tage in den sie wandeln in dẽ land
zu dem ir seit geen zubesitzen so ir vbergeet dẽ
iordan. Vnnd der herr sprach zu moysen. Sih
die tag deins tods sein nahend. Rüff iosue vnd
er stet in dẽ tabernackel der gezeugknuß dz ich
im gebiet. Darumb moyses vnd iosue giengen
hyn vnd stunden in dez tabernackel der gezeug
knuß vñ der herr erschin do in der seul des wol
ckens die stund in dem eingang des taberna
ckels. Vnnd der herr sprach zu moysen. Sih
du schlefft mit deinen vetern. Ditz volck wirt
auff steen vnd wirt die ee brechen nach dẽ frẽb
den göttern in dem land.zu dez es eingeet vnd
wirt wonẽ in im.da wirt es mich verlassen vnd
eytel machen. Vnd an dem tag wirt mein grim
erzürnt wider es.vnd ich laß es.vñ verbirg mei
antlitz von im.vnd es wirt in verwüstung. Vñ
allẽ die vbeln ding vnd dy zwancksal findẽ es
also das es spricht an dez tag. Fürwar der her
re ist nit mit mir.dise vbeln ding findẽ mich. vñ
an dem tag ich verbirg vñ verhele mein antlytz
vmb allẽ die vbel die es thet wann es hat nach
geuolget den frembden göttern. Darumb nun
schreibt euch disen gesanck vnd leert in die sün
israhel das sie in haben gedechtnüßlich vnd sin
gen mit dem mund. Vñ ich für es in das landt
fliessend mit milich vnd mit hönig vnd das ich
schwur seinen vetern. Vñ so sie essend vñ wer
den gesadt vnd erfeystet so keren sie zu dẽ frẽb
den göttern vnd dienen in.vnnd entziehen mir
mein ere.vnd machen eytel mein gelübd. Dar
nach so sie finden die vbeln ding. vñ die zwäck
sal.so antwurt ine diser gesanck für die zeug
knuß.das kein vergessung vertylget an dẽ mund
deins samens. Wañ ich weyß sein gedenck.die
es heut würde thun ee das ich es einfür in das
land dz ich in hab verheissen. Darumb moyses
schrib disẽ gesanck vñ leert dy sün israhel. Vnd
ð herr gebot iosue dẽ sun nun vñ sprach. Sterck
dich vnd biß starck. Wañ du fürest ein die süne
israhel in das land das ich hab gelobt vnd ich
wird mit dir. Darnach do moyses het geschry
ben die wort der ee in dem buch vnd het sie vol
bracht er gebot den leuiten die do trugen dye
arch des gelübds des herren sagend. Nemẽd
ditz buch vnd legend es zu der seitten der arch
des gelübds ewers herren gotz.das es do seye
zu einer zeugknuß wider dich. Wann ich weyß
dein krieg.vñ dein aller herteste halß adern vñ
nack. So ich noch lebt vnnd eingieng mit euch
zu allen zeytten.mit kriegen tettend ir wider dẽ
herren.wie vil mer so ich stirb. Samlent zu mir
alle dye merern der geburt durch allẽ dye ge
schlecht vnd die lerer.ich red zu in.vnd sie hörẽ
die wort.vñ ich anrüff wider sie den hymel vnd
dy erd.wañ ich hab erkãt dz ir werdt tun böslich
nach meinem tod. vnnd neigt euch schyer von
dem weg den ich euch gebot. vnnd euch be
gegen dye vbelen dyng yn der iüngsten zeyt

so ir thut das vbel in dem angesiht des herren
das ir in raytz durch die werck ewerr hēd. Dar
umb moyses d̄ rede zuhören allen den samnū
gen israhel die wort des gesangs vn̄ volbracht
sie vntz zu dem ende.

Das.XXXII.Capitel.

Wy moyses das gesangk der gezeugknuß ma
chet vnd offenbaret den dem volck israhel zu
einer gedechtnuß.

IR hymel hort dy dig
die ich red dy erd höre die wort mey
nes munds. Mein lere die wachße in
dem regen mein rede die flyesse als der tawe.
Als der regen auff das kraut. vnd als die trep
fen auff die graß. wañ ich wird anrüffen den
namen des herren. Gebt die großmechtigkeyt
ewrm got. die werck gotz sein volkumen vnd al
le sein weg die vrteyl. Got ist getrew vnd on al
le boßheit. der gerecht vn̄ der recht. Gesündet
habē im nit sein sün in vnflat Du boßhafftige
vnd verkerte geburd diß widergültest dez her
rē du tõrets vn̄ vnweyß volck. Ist er nit dein va
ter der dich besitzet. vnd der dich hat gemacht
vnd beschaffen. Gedenck der alten tag vnd be
tracht alle die geschlecht. Frage deinen vater
vnd er wird es dir verkünden vnd die meren d̄
geburt vnd sy sagen es dir. Do der höhst teylt
die leut. vnd schyed die sün adams. Do setz er dy
ende der völcker nach der zal der sün israhel.
Wañ der teyl des herren ist sein volck. iacob ist
ein strick lein seines erbs. Er vand in in dē wü
sten land an der statt des schreckens vnd d̄ wü
sten eynöde. Er vmbfürt in vnd leert in. vnd be
hüt in als den augapfel seins auges. Als d̄ ad
ler bewegt sein iungen zefliegen vnnd er fleugt
ob in. Er streckt auß seinen flug vnd nam in. vnd
trug in auff seinen achseln. Der herre was allei
sein fürer vnd kein ander got was mit im. Er se
tzet in vber das hoh land. das er eße die frucht
der ecker. Das er süg das hönig von dem steyn
vnd das öl von dem hertisten felsen. dy buttern
von der schwayggen vnd die milich von dē schaf
fen. mit der veyste der lēmer vnd der wider der
sün basan. Vn̄ die böck mit der veyste des wey
tzen. vnd das sie trüncken dz lautterst plut des
trauben. Der liebhaber ist erfeyst vnd hat wid
tretten. er ist geleybet. gefeystet vnd gewaytert.
Er hat gelassen got seinen schöpfer. vnd ist ab
geschyden von got seim heyl. Sie bewegten in
in den frembden göttern. vnd raytzten in zu dē
zorn in den verbannenschafften. Sie opferten
den teufeln vnd nit got. den göttern die sie nit
kanten. Die newen vnd die frischen kumen. Sye
ir veter nit erten. Du hast gelassen got der dich
hat beschaffen. vn̄ hast vergessen des herrē dei
nes schöpfers. Der herr sahe das vnd ward be
wegt zu dē zorn. wañ in bewegten sein sün vnd
die töchter. Vn̄ er sprach ich verbirg mein an
tlytz vor in. vn̄ ich mercket ir iüngste ding. Wañ
es ist ein verkerts geschlecht vn̄ vngetrew sün.
Sy haben mich bewegt in dē der do nicht was
got. vn̄ raytzten in in iren üppikeyten. Vnd ich
wird sy bewegē in dē d̄ do nit ist ein volck. vnd
in einem törecten volck wird ich sie raytzen. Dz
fewer ist angezündet in meinem grymmen. vnd
wirt brinnen vntz zu den letzten dingen d̄ hel.
vnd wirt verzen die erd mit seiner blumē. vnd d̄
berg gruntueste wirt es verbrennen. Ich samel
vber sie die vbeln ding. vn̄ erfülle mein geschoß
in in. Sie werden verzert mit hunger. vn̄ dy vö
gel verwüsten sy mit den bittersten byssen. Ich
laß in sie dy zen der tyer mit dem grymmen der
zyehenden auf der erd vn̄ d̄ schlangē od̄ kriech
enden. Das waffen verwüst sy außwendig vnd
inwendig die vorcht den iüngling vnd dy iunck
frawen dē saugendē mit dē alten mēschen. vnd
ich sprach wo sein sy. Ich wird heyssen auff hö
ren ir gedechtnuß. auß den menschen. Aber vo
des zorns wegen der feinde. han ich verzogen
das villeicht ir widersachē icht hoffertigē. Vn̄
sprechē vnßer hand ist hoh. vnnd der herr hat
nit gethan alle dise ding. Dz volck ist on rat vn̄
on weyßheit. ich wolt das sy vernemen vn̄ ver
stünden vn̄ die letzten zeyt fürsehen. wie durch
echtet einer tausent. vnd zwē iagten. x. tausent.
Ist es nit darumb das sy verkauft ir got vn̄ dz
sy der herr beschloß. Wañ vnßer got ist nit als
ir got. vnd vnßer feind sein vrteyler. ir weyn ist
vō dē weyngartē d̄ sodomiter. vn̄ vō dē stetē d̄
gomorrer. Ir weynber ist eī weynber d̄ gallē vn̄
d̄ bytterstē traubē. ir weyn ist ein gal d̄ tracken
vn̄ ein vnheylsams gifft der schlangē. Sein dē
nit dise ding geordent. bey mir vn̄ gezeychēt in
meinē schetzē. Die rach ist mein vn̄ ich widergib
ine in der zeyt dz valle ir fuß. Der tag d̄ verdā
nuß ist nahend vn̄ die zeyt dy eylen zesein gegē
würtig. Der herr vrteylt sein volck vn̄ erbarmt
sich vber sei knecht. Er siht dz di hād ist gekrēckt
vn̄ dy beschlossē habē abgenomē vn̄ dy vbrigē

seyn verzert worden. Vnd sy sprechen wa seyn
ir götter in dẽ sy hettẽ das vertrawen. Võ der
opfer assen sy dy veyst vñ truncken dẽ weyn der
opfer. Sy steen auff vñ werdẽ erfrewet in euch
vnd in der notturfft beschirmen sy euch. secht dz
ich byn got. vnnd keyn ander got ist on mich. ich
wird tötten. vñ ich mach sy leben. ich wird schla
hen vñ mach sy gesundt. er ist nit ð do müg erlö
sen von meyner hand. Ich heb auff meyn hand
zu dem hymel vñ sprich ich leb ewigklich. ist dz
ich scherpff meyn schwert als der blitz vñ mein
hand begreyfft dz vrteyl. Ich gib die rach mey
nen feynden vnd vergilt den dye mich hassen.
Ich tröck mei geschoß mit plut vñ mei schwert
wirt verzeren die fleysch. Võ dez schwayß der
getötten vnd võ der gefencknus des geblösstẽ
haubtz ð feynde. Lobent ir geschlechte sei volck
wann das plut seyner knecht wirt er rechen. vnd
die rach wirt er widergeben wider ir feynd. vñ
wirt genedig seyn der erde seyns volcks. Dar
umb moyses der kam vnd redt alle die wort des
gesangs in dye oren des volcks. er vñ iosue der
sun nun. Er erfült alle dise wort. vñ redt zu allẽ
israhel. vnd sprach zu in. Setzt ewer hertz in al
le die wort die ich euch heut bezeug daz ir sy ge
bietend ewern sünen zubehüten vnd zuthun vñ
zu erfüllen alle die ding die do seyn geschriben
in dez buch deß gesetzs. wañ sy sein euch nit ge
bottẽ vmbsunst. sunder das yegklicher lebte in
in thund ir die. ir werdent lang zeyt beharren in
der erden zu der ir werdent eyngeen die zubesi
tzen. so ir verlassend den iordan. Vnd der herr
redt zu moysi an dem selben tag. sagend. Steig
auff an disen berg abarim. das ist. den gang. an
dem berg nebo. der do ist in dem land moab ge
gen iericho. vnnd sih das land chanaam. das ich
wil geben den sünẽ israhel zubehalten. vñ stirb
an dem berg. den gee auff so wirstu zugefüget
deinen völckern. als aaron dein bruder starb an
dem ber hor. vnnd ward gelegt zu seynem volck
wañ ir habt vbertrettẽ wider mich in der mitte
der sün israhel zu den wassern der widersagüg
in cades. ð wüste syn. vñ ir geheyligent mich nit
vnder den sünen israhel. Du sihst daz lande her
entgegen das ich wil geben den sünen israhel.
du geest nit dareyn.

Daz .XXXIII. Capitel. wie

moyses das volck benedeyet do er sterben vnd
võ yne scheyden solt.

D Itz ist der segen mit

dem moyses der mann gotz gesegent
die sün israhel vor seyn tod. vñ sprach
Der herr kumbt von syna. vñ ist vns auffgangẽ
von seyr. Er erscheyn võ dẽ berg pharan. vñ mit
im die tausent der heyligen. eyn fewrin ee dy ist
in seyner gerechtẽ er het lieb dy völcker. Alle dy
heyligen seyn in seyner hand vñ die sich genahẽ
zu seynẽ füssen die empfahent von seyner ler.
moyses gebot vns dy ee die erbschafft ð meng
iacob. ð küng wirt bey dẽ gerechtistẽ so gesam
let seyn dy fürstẽ des volcks mit dẽ geschlechtẽ
israhel. Rubẽ ð leb. vñ sterb nit. vñ sey klein in ð
zal. Diß ist ð segẽ iude. O herr hör dy stym iude
vñ für in ei zu seim volck. Sei hend strettẽ für i
vñ seyn helffer wirt seyn wið seinẽ widerteyl. vñ
saget leui. Deyn volkummenheyt vnnd deyn ler
ist von deynẽ heyligẽ mañ den du hast bewert i
der versüchung. vñ hast sy geurteylet zu dẽ was
sern der widersagung. Der do sprach zu seynez
vater vnd zu seyner muter ich wayß ewer nit. vñ
zu seynẽ brüdern. ich wayß ir nit. vñ sy wistẽ nit
ir sün. Dise behüten deyn red vnd behüten deyn
gelübd. o iacob deyn vrteyl vñ o israhel deyn ee.
Sy legen den thimian in deim grymmen vñ dz
gantz opfer auff deynẽ altar. o herr gesegen sei
ner sterck vnnd empfah die werck seyner hend.
schlah die ruck seyner feynd vñ die in hassen dy
steen nit auff. Vñ sprach zu beniamin. Der al
ler liebst des herren er wirt wonen in im als in
der kamer wirt er beleyben den gantzẽ tag vñ
wirt rwen zwischẽ seynẽ achsseln. vnd zu ioseph
sprach er. Seyn land ist von dẽ segẽ des herren
von dẽ oppfeln des hymels vñ vom taw. vnder
legent dẽ abgrund. von dẽ baumẽ der frücht ð
sunnen vnd des mons. von der scheytel der al
ten berg. von den baumẽ der ewigen buhel. vnd
von den früchten der erd vnd seyner volkumen
heyt. Der segen des der do erschyn in dẽ busch
der kum auff daz haubt ioseph. vñ auf die schey
tel des geheyligsten vnder seynẽ brüdern. Sei
schön ist als dy erstgeburt des ochssen. sein hö
ner als dy hörner des eynkürens. In in zerstrewe
er die leut vntz zu den endẽ der erd. Ditz seyn
die meng effraim. vñ das seyn dy tausend ma
nasse. Vñ zu zabulon sprach er. frewe dich za
bulon in dẽ außgang. vñ ysachar in deinẽ taber
nackeln sy rüffen die volck zu dẽ berg. da werdẽ
sy opferen die opfer der gerechtigkeyt. die dye
flüß des meeres als die milich saugen werden

vnd die verborgē schetz des sands. Vn̄ zu gad
sprach er. Gad sey gesegent in der weyt. Er hat
geruet als der leo. vn̄ hatt genomē den gewalt
vn̄ dy höh. vn̄ sah sei fürstentūb dz d lerer wz ge
setzt i sei tayl. d do wz mit dē fürstē des volcks
vn̄ tet die gerechtigkeyt des herren vnd sein vr/
teyl mit israhel. Vn̄ zu dan sprach er. Dan eyn
welf des lebē. er wirt fliessē mystiglich vō basā
Vn̄ zu neptalim sprach er. Neptali wirt brau/
chen dy vberflussigkeyt. vn̄ wirt vol des segens
des herrē. das meer vn̄ den mittētag wirt er be
sitzen. Vn̄ zu aser sprach er. Aser sey gesegent
vnder den sünē. Er sey wolgeuellig seynen brü/
dern. vn̄ tücke ein. i ei öle sein füß. Eysen vn̄ erin
sey sei geschüch. als dy tag deiner iugent also ist
auch dei alter. Es ist kein and got als d gerech/
test got. Der auffsteiger des hymels ist dei helf
fer. Durch sei groſsmechtigkeit lauffen hin vnd
her dy wolckē. sein wonūg vbersich. vn̄ vnd sey/
nen ewigē armē. Er wirt auswerffen vō deinē
angesiht dē feynde. vn̄ wirt sprechē. zerreib in. J
srahel wirt wonē getrewlich vn̄ allein. Das aug
iacob in d erdē des getrayds vn̄ des weyns vn̄
die hymel werdē dz bedecken mit dez tawe. Du
bist selig israhel. Wer ist deyn geleych. du volck
d du behaltē wirst in dē herrē. Der schilt deiner
hilff vn̄ dz schwert deiner glori. Dich werden
verlaugnen deyne feynd. vnd du wirst tretten ir
helß.

Das. XXXIIII. Capitel

Wie vn̄ wa. moyses starb vn̄ begrabē ward. vn̄
wie yne das volck. xxx. tag bewaynet.



DArüb moyses gieng
auf vō dē veldē moab. auf dē berg ne
bo. in dy höhe fasga gegē iericho. vn̄ d
herr zaigt i alles dz lād galaad. vntz zu dā. vn̄ al
les land neptali. vn̄ dz land effraim. vn̄ manasse
vn̄ alles dz land iuda. vntz zu dē eusserstē mee/
re. vn̄ dē teyl zu mittētag. vn̄ die weyte des fel/
des iericho. dy stat d palmē vntz zu segor. Vn̄
d herr sprach zu im. Diß ist dz land vmb dz ich
hab geschworē. abraham ysaac vn̄ iacob. sagend.
Jch gibe es deinē samē. Du hast es gesehē mit
deinē augē vn̄ du geest nit zu im. Vnd do starb
moyses d knecht des herrē in dē land moab als
es d herr gebot. er begrub in i dē tal des lands
moab gegē phogor. vn̄ der mēsch erkant nit sein
grab vntz an disen heutighē tag. Moyses d wz
hūdert vn̄ zwaintzig iar do er starbe. Sein aug
ertunckelet nit. vn̄ sei zen wurdē nit bewegt. Vn̄
die sün israhel bewaintē in. xxx. tag in dē velden
moab. vn̄ die tag d klag d waynendē wurdē er/
füllt. Vn̄ iosue d sun nun ward erfüllt mit dem
geyst d weyßheyt. wan̄ moyses hett gelegt sein
hēd auf in. Vn̄ die sün israhel wurdē ym gehor
sam. vn̄ sy tettē als d herr het gebottē moysi. Vn̄
kein weyssag stund fürbas auf i israhel als mo/
yses. dē d herr erkant vō antlytz zu antlytz. i al
lē zaichē vn̄ i wūdern dy er ließ durch in. dz er sy
tet i dē land egipti dē pharaō vn̄ allē seinē knec/
htē vn̄ allē seim lande. vn̄ al dy starckē hād. vnd
dy grossen wund dy moyses tet vor allē israhel.

Hie hat ein ende dz buch deutronomius. das ist das buch der anderen Ee. oder daz buch der eyfferung. Nun hebt an die vorred vber das buch Josue.

NAch dem nw die fünff bücher Moysi geendet seyn. so senden wir. als võ eyner grossen schuld. oder bürde entledigt. die hand an ihesum den sun naue. den dye hebreyschen iosue bennun. das ist iosue dē sun nun nennen. Vnnd an das buch der richter das sye sophtim heyssen. vnd auch an ruth vñ hester. die sy mit denselben namen nennen. Vnd wir vermanē dē leser das die vleyssig schrifft dē wald ď hebreyschē namen. vñ dye vnterscheyde durch geliď geteylt behalte. Das vnser arbeyt. vñ seyn vleyß nit verderb. Vnd das er erstlich. als ich dann offt bezeugt hab. wyssen soll mich nit zu straff oder verachtung der altē. newe ding dichten. als die freund mich lestern. sünder für eynē kleynen teyl den mēschen meyner zungē opfern dy doch vnsere dig erlässigē. dz sy für dy bücher der kriechen. die so grosser cost vnd arbeyt bedürffen. vnsere gemacht. oder bücher habē. vnd wo sy also in lesung der altē bücher gezweyfelt haben. das sye das ynen dienende fynden. das sy süchen. dieweyl doch allermeyst bey den lateinischen. souil der exemplar als vil der bücher seyn. Vnd eyn yegklicher nach seyner wilküre. darzu gelegt. oď dauon gezogē. daz im gefallen hat. Wiewol doch dz mit war sei mag. dz do myßhellet. Darūb so soll der scorpius mit gepogner wunden wider vns auffzesteen vermeyden. vnd daz heylig werck mit vergiffter zungē anzutasten ablassen. mit annemung. ob im das gefelt. oder mit verschmechung. ob im das myßfelt. vñ gedencken diser verß. Deyn mund hat vberflossen in boßheyt. vnnd in deyner zungen sang er die liest. Sitzende wider deynen bruder redtest du. vnd wider den sun deyner muter legtest du schand. Dise ding hast du gethan. vnnd ich han geschwigen. Du hast geschatzet vnrechtlich. dz ich dir gleych wurd. vnd ich wirde dich straffen vnd dise ding vnder deyn antlytz stellen. Dann was nutzperkeyt ist des hörenden oder des lesenden so wir arbeyttende schwitzen. vnd dy andern nachredende arbaitten. so auch die iuden sich betrüben. das yne zuschmechē. vnd die cristen zuuerspotten vrsach gegeben sey. vnnd dye menschen der kirchen daz verachtē ia auch. zerreyssen von dannen dye widerwertigen gepeynigt würden. Ob yne aber alleyn die alt außlegūg behaget. dy auch mir nit mißfelt. vñ nichtz herauß zenemen vermaynen. Warumb lesen vñ versawmen sy dann die ding. die vnder den zaichen Astericis vñ obelis. hinzu gethan. oder dauon abgeschnyttē seyn. Warumb haben sy danielem nach wendung der kirchē theodotionis angenomen. Warumb verwundern sye sich origenis. vnd Eusebium pamphili. des gleichē alle bücher verlassende. Oder was thorheyt ist das gewest. nach dem sy ware ding geredt haben. zusagen. sye falsch seyn. Nun aber in dem newen testament mügen beweren oder beweyssen die auffgenomen zeugknusse. die man in dē alten büchern nit hat. Das sagen wir. das wir dē schmehendē nit gar schweigē erscheinē. aber nach der entschlaffung oder absterben sancte pauls. der leben eyn ebenbild vñ exempel ist. vñ disen büchern die ich Eustochio der trawrigen iunckfrawen nit hab versagen mag. haben wir vns entschlossen dyeweil der geyst disen lerchnam regirt der außlegung der propheten obzuligen. vnd daz lang vnderlassig bliben werck. zu anderweyten. Zuuoran so der wunderperlich vñ heylig mañ pammachius dasselb in seynē briefen bit. Vnd wir sollen zu dem vaterland eylēde den tödtlichē gesanck der Syren mit tauben oren fürgeen.

Ein andere vorred.

JOsue der sun naue hielt dye figur vnsers herren nit allein an den wercken. sünder auch an dem namē. Er hatt vmbgangen den iordan. vnd vmbkert die land dē vberwintlichen volcke. vnd durch alle stett vñ durch alle dörffer vnd alle gassen vnd alle pirg oder fliessend wasser vnd alle wilde wasser. vnd darzu alle gegent die daran seyn stossend dye hatt er beschriben. vnd darzu die geystlichen künigreich der kristenlichen kirchen vnnd der hymlischen iherusalem.

Hie hebt an das buch io
sue. Dz erst Capitel. Wie got iosue zuredet dz
er sich des volcks israhel vnd wyndē solt zeleytē
Er wolte mit im seyn als er mit moyse wer ge/
wesen.

UNd es ist ge
schehē i der
zeyt nach dē tod mo/
ysi des knechts gotz
das der herr redt zu
iosue dē sun nun dē
dyener moysi. vnnd
sprache zu im. Mein
knecht moyses ist tod
Steeauff vnd durchgee den iordan. du vnd al/
les volck mit dir. in das land das ich will geben
den sünen israhel. Ich will euch antwurten eyn
yegkliche stat die da trytt der fußstapff ewers
fuß. als ich hab geredt zu moysen. von der wü/
ste vnnd von libano vntz zu dem grossen fluß
eufraten. alles das lande der ethceer vntz zu dē
grossen meer gegen dem vndergang der sunnē
wirt ewer ziel. keyner mag euch widersteen alle
die tage ewers lebens. Als ich was mit moysi
also wird icht auch sein mit dir. ich laß dich nit
noch verlaß dich. Sterck dich vnnd biß starck.
Wañ du wirst tayle̅ ditz lande dysem volck mit
loßwerf das ich geschworen hab deynen vetern
das ich yne das gebe. Darumb sterck dich vnd
biß gar starck. das du behütest vnd thust alle dy
ee die dir meyn knecht moyses gebote. Du solt
dich nit naigen von ir zu der gerechten oder zu
der gelincken dz du vernembst alle ding die du
thust. Das buch der ee scheyd sich nit vō deym
mund aber betracht in im tag vñ nacht das du
behütest vñ thuest alle ding die do sei geschribē
in im. Den wirst du schicken deinē weg vñ wirst
sy versteen. Sih ich gebeut dir. sterck dich vnnd
biß starck. nit fürcht dir vñ nit besorg dich. wañ
deyn herr got ist mit dir in allen den dingen zu
den du geest. Vnd iosue gebot dē fürsten des
volcks. sagend. Geent durch die mitt der her/
bergen. vnd gebietent dem volck vnnd sprecht.
Frü bereyt euch die speiß. wann nach dem drit
ten tag werdent ir durchgeen den iordan. vñ ir
geet ein zu besitzē das land. daz euch ewer herr
wirt geben. Vnd sprach zu den rubenitern. vnd
zu den gaditern vñ zu dē halbē geschlechte ma
nasse. Gedenckēd des worts dz euch moyses d
knecht des herrē gebot. sagēd. Ewer herr got
gab euch die rw. vñ alles land. Ewer weyber vñ
die sün vnd die vih die werden beleyben in dz
land daz euch moyses hat gebē ienhalb des ior
dans. aber ir süllend geen gewaffent mit star/
cker hand vor ewern brüdern. vnd streyt für sye
vntz das der herr gebe dye rw ewern brüdern
als er auch euch hat gegeben. vnd das auch sye
besitzen das lande das in wirt geben ewer herr
got vnd also widerkerent zu dem lande ewer be
sitzung vñ werdent wonen in im das euch moy
ses der knecht des herren hat geben gegen dē
auffgang der sunnen ienhalb des iordans. Vñ
sy antwurten iosue vnnd sprachen. Wir wollen
thun alle ding die du vns hast gebotten. vñ wol
len geen wohyn du vns sendest. als wir gehor/
sam warn moysi in allen dingen also seyn wir
auch dir gehorsam. alleyn der herre got sey mit
dir. als er was mit moysi. Der do widerredet dey
nen mund vnd nit gehorsam ist allen den wortē
dy du im gebeutest der sterb des tods. Jedoch
du sterck dich vnd thu menlich.

Das ander Capitel. wie
iosue zwen mann sendet das land iericho zuer/
spehen. vnd wie yne raab beholfen was. das sye
wider heym kamen.

DArumb iosue der sun
nun sandte heymlich von sethim zwen
mañ speher. vnd sprach zu in. Geet vñ
merckt das land. vnd die stat iericho. Sy gien/
gen in eyn hauß. eins gemeynen weybs mit na/
mē raab. vñ wotē bey ir. Vñ es ward verkundet
dem künig iericho. vnd gesagt. Sih mañ. von dē
sünen israhel sein eyngangē da her bey d nacht
das sy spehen das land. Vnd der küng iericho
sandt zu raab der gemeynen frawen. sagend.
Für herauß die mann die do seyn kumen zu dir
vnd seyn eyngangen in deyn hauß. wann sy sein
speher. vnnd seyn kummen zumercken alles das
land. Das weyb nam die mann vnd verbarg sy.
vnd sprach. Ich bekenn das sy kamen zu mir. vñ
ich weyst nit von wannen sye waren. Vnd do dz
thor ward beschlossen in der vinsternus do gie
gen sy auß miteynander. vnd ich wayß nit wo sy
hyn giengē. Nachuolget schier. ir begreyfft sy.
aber sy hieß die mann auffsteygen in den soller
irs hauß. vnnd bedecket sye mit dem werck des
flachs das do was. dise aber die gesendet wa/
ren dye volgten in nach durch den weg der do

fürte zu dem furt des iordans. vnd do sye aufsgiengen. zuhand ward beschlossen das tor. Die do verporgen lagñ die warñ noch nit entschlaffen. vñ sehe dz weib gieng auff zu in vñ sprach. Jch hab erkant dz euch d' her antwurt dz land Wañ furwar ewer forcht felt auff vns. vnnd alle einwoner des lands die seyn krafftloß worden. Wir habñ gehört das d' herr hat getrücket die wasser des roten mers zu ewerm eingang do ir außgiengend von egipto. vnd die ding die ir tettet dē zwayen künigñ der amoreer. die do waren ienhalb des iordans. seon vnd og. die ir habt erschlagen. vñ do wir ditz hörten. do seien wir vast erschrocken vñ vnser hertz was krafftloß. d' geist belib nit in vns zu ewerm eingang wan der herr ewer got. er ist got in dem himel oben vnd auff der erden nyden. Darumb nun schwert mir bey dem herrñ wie ich hab gethan die barmhertzigkeit mit euch. also tund auch ir mit dē hauß meins vaters vnd gebt mir ein wares zaichñ das ir wollent behaltñ meinē vatter vñ muter. bruder vñ mein schwester. vñ all ding dy ir seyn. vñ erlösend vnser selen vom tode. Sie antwurten ir. Vnser sel sey für euch in dē tode. yedoch ob du vns nit verrattest. Vñ so vns der herr antwurt diß land. so sullñ wir tun die barmhertzigkeit vnd die warheit in dir. Darumb sie ließ sye hinab von dē fenster mit eim sail. Wan ir hauß hieng an der mauren. Vñ sie sprach zu in. geent auff zu dē bergñ das sie euch villeicht icht begegñ. so sie widerkeren vnnd beleibet do heymlich drey tag vntz das sie widerkömen. vñ also geet ir durch ewerñ weg. sie sprachñ zu ir. Ob wir eingeen in ditz land. wir werdñ vnschuldig vō dem ayd mit dē du vns hast beschworen wirt diß rot sail nit ein zaichen vñ bindest es in das fenster durch dz du vns hast außgelassen. vñ sammest in dem hauß deinē vater vñ muter vñ dein bruder vñ alles dein geschlecht. Der do außgeet zu den türen deines hauß. er wirt ym selbs schuldig. sein blůt wirt auff sein haubt. vñ wir werden frembd. Aber aller der blůt. die mit dir sein in dē hauß. ob sie yemand rürt. dz fliesse oder komme auff vnser haubt. Vnd ob du vns wilt verraten vñ furbringē ditz wort in die mitt wir werdñ rein vō dem ayd mit dē du vns hast beschworen. Vñ sie antwurt. es werd getan als ir habt geredt. vñ sie ließ sie. das sie giengē. sye hieng das rot sail in dz fenster. aber sie giengē vñ kamen zu den bergñ. vñ beliben do drey tag vntz das die widerkerten die do warñ nach gevolget. Wañ do sie hettñ gesůcht durch alle die weg vñ sie nit funden. sie giengen in die stat. vñ do sie in die stat kamen do kerten die speher wider vñ stigen ab von dem berg vñ kamen zu iosue dem sun nun ienhalb des iordans. vnd verkündtñ im alle ding die in warñ widerfaren. vnd sprachñ. der herr hat geantwurt alles das land in vnser hend. vñ alle sein einwoner sein erschlagen mit vorcht.

Das dritt Capitel. wie

sich das volk bereitet zegeen vber dē iordan. vñ wie sich das oberst teyl des wassers stēmet. vñ der vnderst teyl floß hinweg.

Darumb Josue stund auff in der nacht er bewegt die herbergen vñ sie giengñ auß von sethim vñ kamē zu dem iordan. er vnd alle die sun israhel vnd wonten do drey tag. So die vergiengen do giengen die schergen durch mitt der herbergen vnnd begunden zerüffen. So ir sehend die arch des gelübds ewers herrñ gotz. vñ sie tragen die priester des leuitischen geschlechtz. So sullen ir miteinander auffsteen vñ volgēd nach den vorgeenden. vñ zwischen euch vnd der arch wirt ein zil zweyer tausent elenbogñ. dz ir mugt sehen von verr vnd erkennen durch welchñ weg ir eingeet. wañ vor habt ir nit gegangñ durch in vnd hütend das ir euch nit genahent zu d' arch. Vnd iosue sprach zu dem volck. Werden geheiligt. wan morgñ wirt der herr wunder tun vnder euch. vnd sprach zu dē priesterñ. hebent auff die arch des gelübds vñ geet vor dem volck. sie erfülten die gebot vnd huben auff die arch vnnd giengñ vor dem volck. Vnd der herr sprach zu iosue. Heut vah ich an dich zu erhöhen vor allē israhel das sie wissen als ich was mit moyse. also bin ich auch mit dir. Aber du solt gepietñ dē priestern. die do tragñ die arch des gelübds. vñ sprach zu in. so ir eingeend ein teyl des wassers des iordans. steet in im. Vnnd iosue sprach zu den sünen israhel. Genahent euch her. vñ höret das wort ewers herrñ gotz. Vnd sprach weyter. in dē werd ir wissen. das d' herr got lebend ist in mitt ewer. vñ wirt zerstrewñ chananeum. vnd eueum. vnd phereseum. vnd etheum. vñ gergeseum. vnnd amorreum. vnnd gebuseum. Secht die arch des gelübds des herren aller d' erd. die

geet vor euch durch den iordan. Bereytent.xij.
mann von den.xij.geschlechten israhel.yegklich
durch alle die geschlecht. Vñ so die priester die
do tragen dy arch des herren gotz.aller der erd
setzē dy fußstapffen irer füß .i dē wassern des
iordans. die wasser die do seyn vndē. dy zerlauf
fen vñ zergeen aber die do kumen von oben dy
steen in eynem wesen. Darumb das volck gieng
auß von seynen tabernackeln das es durchgieg
den iordan.vnnd die priester die do trugen dye
arch des gelübds. die giengen vor in. Vnd sye
giengen in den iordan vñ tunckten ire füß in dē
tayl des wassers.wañ der iordan het erfült dy
gestat seyns fluß in der zeyt des schnits vñ dye
wasser die do abstigen die stundē an eyner stat
vnd stemmeten sich in dˀ geleychnus eynes ber
ges.vnd erschynē verr von der stat die do ist ge
heyssen edom.vntz zu der stat sarthan.wann dy
do waren nydē in dem meer der eynöde. dz nun
ist geheyssen todt. dy stigen ab vntz dz sy gantz
zergiengen. Aber das volck gieng gegen dē ior
dan.vnd die priester die do trugen die arch des
gelübds des herren. die stunden begürt auf der
trucken erd in mitt des iordans vnd alles volck
gieng durch den dürren bach.

Das vierd Capitel. wie sy vber den iordan komen.vnd wie yne iosue gebote das sy nemen solten zwelff steyn auß dem iordan zu ewiger gedechtnuß.

Do sye warn vbergangen. der herr sprach zu iosue. erwele.
.xij.mañ yeglich durch alle geschlecht
vñ gebeut in das sy nemē vō der mitt des bach
des iordans do gestanden seyn die füß der prie
ster zwelff hert steyn. die setz an dˀ stat der her
bergē.wo ir bey nacht hefftent die gezeld. Vñ
iosue vodert.xij.mann dy er het erwelt von den
sünen israhel.yegklich von allen geschlechtē.vñ
sprach zu in. Geet zu der mitt des iordās vor dˀ
arch ewers herren gotz. vnnd tragend von dañ
ewer yegklicher yeglichen steyn auff ewer achs
seln nach der zal der sün israhel das es sey eyn
zeychen zwischen euch. Vnd so euch morgē fra
gen ewer sün vnd sprechen was wollen yn dyse
stein so antwurt in. Die wasser des iordans ge
brasten vor der arch des gelübds des herrē do
in die arch durchgieng. Darūb werdē gesetzt di
se steyn zu eyner manūg dˀ sün israhel vntz ewi
glich. Darūb dy sün israhel tettē als in iosue ge
bot. sy trugē zwelff steyn von der mitt des fluß
des iordans als in der herr hett gebotten nach
der zal der sün israhel vntz zu dˀ stat do sy auff
schlugen die herbergen vnd satzten sy da. Vnd
iosue satzt ander zwelff steyn in mitt dem bach
des iordans do die priester stunden die do tru
gen die arch des gelübds des herren.vnnd seyn
do vntz an disen gegenwürtigen tag. Aber dye
priester die do trugē die arch die stundē in mitt
des iordans vntz das alle ding wurden erfült
die iosue redt zu dem volck als der herr het ge
botten.als im moyses het gesagt.vnd daz volck
eylt vñ vbergieng. Vñ do sy all warē vbergan
gen do vbergieng auch die arch des herren vnd
die priester giengen vor dem volck. Vñ die sün
ruben vnd gad.vnd das halb geschlecht manas
se giengen gewaffent vor irē brüdern den sünē
israhel.als in moyses het gebotten .vnd.xl.tau
sent der streytter giengen durch die geschlecht
vñ durch dy heer auf dy eben vñ auf die veld dˀ
stat iericho. Vnd der herr grösset iosue an dez
tag vor allem israhel das sye in vorchten als sye
vorchten moysen noch do er lebt. Vñ er sprach
zu im. gebeut den priestern dy do tragē dy arch
des gelübds. das sy auffgeent von dem iordan
Er gebot in. sagend. Steigend auff von dē ior
dan.vñ do sy waren auffgestigē vnd trugen die
arch des gelübds des herrē vñ begunnē zu tret
ten die trucken erde. Dye wasser kerten wider in
iren bache.vñ flussen als sy vor hetten gewont.
Aber das volck stig auff von dem iordan an dē
.x.tag des ersten monatz.vñ satzten die herber
gen in galgalis gegen dem auffgang der statt
iericho. Vnd iosue der satzt dy zwelff steyn. dy
sy hetten genomē von dem bach des iordans in
galgalis.vñ sprach zu dē sünē israhel. So ewer
sün morgen fragen ire veter vnd sprechen zu in
was wöllen in dise steyn so lert sy.vñ sprechend
Jsrahel durchgieng disen iordan durch dē dür
ren bach do ewer herr got trucket seyne wasser
in vnserm angesiht vntz das wir vbergiengen.
als er zum ersten tett in dem rotten meer daz er
trucknete vntz das wir vbergiengē das alle vol
cker aller erden lernē die starcken hand des her
ren. das auch ir vörchten solt ewern herren got
in eyner yegklichen zeyt.

Das .V. Capitel. wie got wolt das iosue alle mannsperson hyeß beschneyden. do sy vber den iordan komen.

Und do nun alle dy ku
nig der amorreer die do wonten ien/
halb des iordans zu dem undergang
der sunnen vn̄ alle die künig chanaam die do be
sassen die nahendē stet des grossen meers. hōr
ten das der herr het getrucket die flüß des ior/
dans vor den sünen israhel vntz das sye durch/
giengen. ir hertz ward verwust vn̄ der geyst be/
lib nit in in. vnd vorchten den eyngang der sün
israhel. In der zeyt sprach der herr zu iosue.
Mache dir steynin messer vnd beschneyd zu dē
andern mal die sün israhel. Er tett als der herr
het gebotten. vnd beschnit die sün israhel an dē
halß der vberwachssung. wann ditz ist die sach
der andern beschneydūg. Als das volck das do
aufgieng von egipto manliche geschlechtes al
le die streytber mann die do all warē beschnittē
die sturben in der wüste durch die langen vmb
geung des wegs. aber das volck dz do ward ge
born in der wüst durch. xl. iar daz wz vnbeschnit
ten vntz das die wurden verzeret sy do nit hōr
tē die stym ires gottes in der weytte des wegs
der eynōd vnd den er vor het geschworē das er
in zaygt eyn land fliessend mit milch vnnd mit
hōnig der selben sün wuchssen an statt der veter
vnd wurden beschnitten von iosue wann sy wa
ren in der vberwachsung als sye waren geborn
noch keyner hette sy beschnitten an dem weg.
Nach dem aber vnd sy all waren beschnitten.
sy beliben an der selben stat der herbergen biß
das sy gesunde wurden. Vnnd der herr sprach
zu iosue. Heut hab ich abgenomen von euch die
schand egipti. Und der nam der stat ist geheys
sen galgala vntz an dysen gegenwürtigen tag.
vnd die sün israhel beliben in galgalis vn̄ mach
ten die ostern an dez abent in dē velden iericho
vnd assen von den früchten der erde. an dē. xiiij
tag des monatz. an dem andern tag vngeseuert
brot vnd einen kuchen des selben iars. Und do
hōrte auff vnd gebraste daz hymelbrot nach dē
vnd sy assen von den fangen der erd. vnd brau/
chten fürbas nit die speyß die sün israhel. aber
sye assen von den früchten des gegenwürtigen
iars des lands chanaam. Do aber iosue was an
dem acker der stat iericho er hub auf die augen
vnd sah eynen man̄ steen gegen im. der do hielt
ei aufgezogē schwert. er gieng zu im vn̄ sprach
Bistu vnser oder der widerwertigen. Er ant/
wurt. mit nichte aber ich byn ei fürst des heers
des herren. vnd nun kum ich. Vn̄ iosue der viel
nyd genaygt an die erd vnd bett in an vn̄ sprach
Was will meyn herr reden zu seynē knecht. vnd
der fürst der ritterschafft des herrē der sprach
zu iosue. Löß auff deyn geschüh von deynē füs
sen. Wann die stat in der du steest die ist heylig
Und iosue der tet als im was gebotten.

Das. VI. Capitel. wie
sie mit der archen vmb iericho giengen. vnd dy
maurn nyderfielen.



Aber iericho was beschlossen vnd bewaret vor der vorchte der sün israhel vnd keyner dorst eyngeen oder außgeen. Vñ der herr sprach zu iosue. Sih ich hab gegeben iericho in deyn hende vñ irē küng vñ alle die starcken mañ. All streitber mann. ir sullent vmbgeen die stat einmal im tag. also sullent ir thun. vi. tag. aber an dem. vij. tag die priester sullen nemen. vij. hörner der brauchung ist an dē genadenreichē iar. vñ sullen vorgeen der arch des herren. Vñ vmbgeet die stat zu siben malen. vnd die priester singend mit dē hörnern. Vnd so die stym̄ des horns dönt lenger vnd scherpffer. vñ widerdönt in ewern orē so soll das volck zusamen schreyen mit dē grössten geschrey. vñ dy mauren vallen mit der gruntuest der stat. vnd sye geen all eyn durch dye stat wider die sy stoend. Darumb iosue der sun nun vordert dy priester vnd sprach zu in. Nembt dy arch des gelübds. Vñ siben and' priester nemē die. vij. hörner der genadenreichē iar. vñ sy geen vor d' arch des herren. vnd er sprach zu dē volck Geet vnd vmbgeet gewaffent die stat vñ geet vor der arch des herren. Vnd do iosue het vollendt die wort. vnd die siben priester namen dye siben hörner vnd sungē vor der arche des gelübds des herren. alles das heer fürgieng gewaffent. das ander volck volget nach der arch vnd dönten all mit den hörnern. Aber iosue gebot dē volck. sagend. Ir sullet nit schreyen noch ewer stym soll gehöret werden noch keyn wort geet auß von ewerm münd. vntz daz d' tag kumbt an dem ich euch sag. so rüfft vnd schreit. Darūb die arch des herren vmbgieng dye stat zu eym mal durch den tag. vnd kert wider in die herbergen vnd belib do. Darumb do iosue stund auff in der nacht. die priester namen dy arch des herren. vnd. vij. von yne namē die. vij. hörner der gebrauchung was in dē genadenreichen iar. vnnd fürgiengen die arch des herrē vnd giengen vñ sungen vnd das volck gieng gewaffent vor yn. aber dz ander bösel nachuolgt d' arch. vñ dönten mit den hörnern. Vnd vmbgiengen die stat zu eynē mal an dem andern tag. vnd kerten wider i dy herbergē. Also tettē sy sechs tag. Aber an dem sibendē tag. sy stunden auff frü. sy vmbgiengen die stat zu siben malen als es was geordent. Vnd do die priester sungen mit den. vij. hörnern in d' sibendē vmbgeung. Josue sprach zu allem volck in israhel. Schreyt wañ der herr hat euch geantwurt die stat. Vnd die stat wirt verbennlich oder gescheyden dē herren vñ alle ding die do seyn in ir. Raab die gemeyn leb allein mit allen den dingē die do seyn mit ir in dē hauß. Wañ sy verbarge die bottē dy wir schickten. aber hüt euch daz ir nit rürt eynich ding. vō den. dy do seyn gebotten. vnd werdent schuldig der vbergeung. vñ das alle dy herbergē israhel seyn vnder der sünde vñ werdē betrübet. Was dings aber do wirt des golds vnd des silbers vnd der erin vaß des eysen. dz wirt geheyliget dem herren. vnd geleget in seyn schetz. Darūb do als volck schry vñ sungen mit dē hörnern vñ die stym des dons durchdönt in die orē der menig. die maurē vielen geblich vñ eyn yeglicher steyg auff durch die stat die gegen im was. Vñ fiengen die stat vnd erschlugen alle ding dy do waren in ir von dē mann vntz zu dem weyb von dem saugenden vntz zu dem alten. Vnd schlugen die ochssen vnd die schaff vnnd die esel in dem mund des schwertz. Vnd iosue sprach zu den zweyen mannē die do waren gesant zu spehen. geet in das hauß des gemeynen weybs vñ fürent sy auß vnd alle ding die ir seyn. als ir habent bestet mit dem ayd. Die iungling giengen eyn. vñ fürten auß raab. vnd irn vater vnd muter vnd die brüder vnd alles das haußgeret vñ ir geschlechte vnd hiessen sy beleybē außwendig den herbergen israhel. Aber die statt vnnd alle ding dy do warē in ir verbranntē sy. on das gold vnd silber vnd die erin vaß vnd das eysen. dy sy geheyligten in dy schatzkamer des herren. wañ iosue machet leben raab die gemeynen frawen vnd das hauß irs vaters. vnd all ding die sy het vnd wontē in der mitt israhel vntz an disen heutigen tag. darumb das sy verbarg die bottē die er het gesandt das sy verspehtē iericho. In der zeyt iosue flucht. sagend. Der mañ sey verflucht vor dem herren der do erkückt vñ pawet dy stat iericho. Er werff ir gruntuest in seynen erstgebornen sun vnd setz ir thor in dem iungsten der kinder. Darumb der herr was mit iosue vnnd seyn nañ ward lautmer in aller erd.

Das .VII. Capitel. wie die geurteylt wurden die sich des gutes vnderwanden. vber das verbot das in gegebē ward.

Aber dye sun israhel

vbergiengen das gebot vnnd vnder/
wunde sich des gescheyden gutz des
herren. wañ achan der sun charmi des suns sab
di des suns zare von der geburt iuda. nã etwaz
von dem gescheydẽ gut des herren vñ der herr
ward erzurnt wider die sun israhel. Vnd do io
sue sandt mañ von iericho gegen hay. die do ist
bey bethauen. gegen dem auffgang der stat be
thel. vnd sprach zu in. geet auff vnd verspeht dz
land. Sy erfülten die gebot vnd verspehtẽ hay
Sy kerten wider vnd sprachen zu im. Nit alles
volck soll auffgeen. aber zway od drey tausent
mann geen vnd vertylgen dy stat. Darumb wirt
gemüet alles volck vmbsunst wañ die wenigis/
ten feynd. Darumb drewtausent der streytter
stigen auff. Zuhand kerten sy die rucken vñ wur
den geschlagen von den mannẽ der stat hay. vñ
es vielen auß in. xxxvi. menschen. Vnd dy wid/
wertigen iagtẽ sy von dẽ thor vntz zu sabarim
vnd die fliehenden vielen genaiget. Vnnd das
hertz des volcks wacht sich vast vñ ward waich
wie eyn wasser. Vnd iosue rayß seyn gewand
vñ viel nyder genaigt auff die erd vor der arch
des herren vntz an den abent. als wol er. als al
le die alten israhel. Vnnd legten aschen auff ir
haubt vñ iosue sprach. Hew herre got. was wol
testu vberfüren ditz volck den fluß des iordãs
das du vns antwurtest in dye hend amorrei
vnd verlürest das. Wolt got wern wir beliben
ienhalb des iordans als wir anfiengen. O mei
herr got was sag ich. ich sahe israhel keren dye
ruck seynẽ feynden. Hören es dy chananeer vñ
all inwoner des lands. sy werden sich samẽ vñ
vmbgeben vns vñ vertylgen vnsern namen von
der erd. Vnd was thustu deynẽ grossen namẽ
Vnd der herr sprach zu iosue. Stee auff. War
umb ligstu genaiget an der erd. Israhel hat ge
sündet vnd vbergangẽ meyn gelübd. vnd habẽ
genomen von den dingen dye mir gescheyden
seyn. vnd das gestolen. vnd haben gelogen vnd
haben es verborgẽ vnder ire vaß. Israhel mag
nit steen vor seynen feynden vnd es fleucht sye.
wann es ist vermayliget von dem gescheyden
gut. Fürbas wird ich nit mit euch sein. vntz daz
ir zerknischt den der do ist scheldig der mißtat.
Stee auf vnd geheylig das volck vnd sprich zu
in. Werdent geheyligt an dem morgen. Wann
dise ding spricht der herre got israhel. Israhel

das abgescheyden gut ist in deyner mitte. Du
magst nit steen vor deynen feynden vntz das d
wirt vertylgt auß dir. d do ist vermayliget mit di
ser missetat. Vnd genehent frü all durch ewer
geschlecht vnd welchs geburt das lose vindet
es genah sich durch sein geschlecht vnd das ge
schlecht durch die hewser vnd dy hewser durch
die mann. vñ der do wirt begriffen mit der sün/
de. der werde verbrant mit dem fewer mit aller
seyner habe. wann er hat vbergangẽ dz gelübd
des herren vnd hat gethan eyn laster in israhel.
Darumb iosue stund auff frü. vnd zufüret isra/
hel durch seyn geburt. vñ dy geburt iudas ward
fundẽ. Do es ward bracht durch seyn yngesind
do ward funden das yngesind zare. Er bracht
es durch die mann vnnd fand zabdi. Des hauß
teylt er vnder alle dy in añ vñ fand achan dẽ sun
charmi des suns zabdi des suns zare von dem
geschlecht iuda. Vñ er sprach zu achan. Meyn
sun gib glori dem herren got israhel vnd vergih
vnd sag mir was du habest gethan vnd nit ver/
birg es. Vnd achan antwurt iosue vnnd sprach
zu im. Werlich ich hab gesündet dem herrẽ got
israhel. vnd also hab ich gethan. Wann ich sah
vnder den reuben eynen gar guten roten man/
tel. vnd. cc. sickel des silbers vnd eyn guldin hau
ben von fünfftzig sickel. vnd ich begeret es vnd
nams vnd verbargs in die erd gegen der mitte
meyns tabernackels das silber begrub ich vnd
bedeckt es mit der erde. Darũb iosue sande die
ner vnd die lieffen zu seynem tabernackel vnd
funden alle ding verborgen an der selben statt
vnd das silber da mit. Vnd sy namẽ es von dẽ
gezeldt vnd brachten sy zu iosue. vñ zu allen sü/
nen israhel vnd wurffen sy für den herren. Dar
umb iosue nam achan den sun zare vnd das sil
ber vnd den mantel vnd die guldin hauben vnd
seyn sün vnd die töchter. dy ochssen vnd dy esel
vnd die schaff vñ den tabernackel vñ alles das
haußgeret vñ alles israhel mit im. vñ fürten sye
zu dem tal achor. Do sprach iosue. Das du vns
hast betrübt. der herr betrüb dich an disem tag.
vnd alles israhel versteynet in vñ alle ding dye
seyn warẽ dy würden verwüst mit dẽ fewr. vnd
samlentẽ auff in eynẽ micheln hauffen steyn. d
do beleybt vntz an disen gegenwürtigẽ tag. vñ
der grym des herren ward abgekeret von in. vñ
der nam dyser stat ist geheyssen das tal achor.
vntz heut das ist eyn wüst oder betrübnuß.

Das acht Capitel wie der herr dem iosue offenbaret . wie er die statt hay gewynnē.vñ die leüt daryn zu todt erschlahē solt.

Und der herr sprach zu iosue.nicht fürcht dir noch erschrick. nym mit dir alle die menig der streitter.Stee auff vñ steig zu ð stat hay.Sih ich hab geantwurt in deyn hand irē künig.vñ das volck vnd dy stat vnd das land.vñ du tust der stat hay vnd irem künig als du tettest iericho vnnd irem künig.vñ den raub vñ alle lebendige tyer nembt euch.Setze heymlich geleger der statt nach ir. Darumb iosue stund auff vnd alles das heer ð streitter mit im das sy auffstigen in hay. Vñ do er het erwelt.xxx.tausent starcker mañ . er sandt sy in der nacht vnnd gebot in.sagend. Setzend heymlich geleger hinder der stat. Nit scheydēt euch verr vñ werdēt sei all bereit. aber ich vñ dy ander menig die mit mir ist.wöllen aufgeen ienhalb gegen der stat.vnd so sy außgeen wið vns so wöllen wir fliehē vnd in keren die rucken als wir vor tettē vntz das die nachuolgendē werdē hinderzogē verr von der stat. Wañ sy wenē vns zeflüchtigen als zum erstē. Darumb so wir fliehen vnd sy vns nachuolgen. steet auff von dem heymlichen geleger vnd verwüst die stat wann ewer herr got hatt sye geantwurt in ewer hend. Vnd so ir sy gewynnent.zündet sy an.vnd tund alle ding als ich euch han geheyssen vnd er ließ sy.vnd sy zogen zu der stat der heymlichē geleger.vnd sassen zwischen bethel vnd hay zu der gegent des vndergangs der sunnē der stat hay Aber iosue belib dye nacht in mitt des volcks. Er stund auff frü vñ erwelt die gesellen. vñ stig auff mit den alten in dez haubt des heers vnd geben mit der hilff der streytter.vnd do sy waren komen vnd auffgestigen.sye stunden gegen der stat.gen mitternacht der statt.zwischen der vnð in.was eyn tal.vnd er het erwelet fünfftausent mann vnd het sy gesetzet in die heymlichē geleger zwischen bethauen.vnd hay.gegen dez nydergang der selbē stat. Aber das ander heer alles schicket dy spitze zu mitternacht .also das dye letzten der menig rürten den tayl der statt gegen dem vndergang. Darumb iosue gieng hin in der nacht.vnd stund in mitt des tals .vnd do das het gesehen der künig hay.er eylt frü vnnd gieng auß mit allez seim heer ð stat.vñ richt dy spitz gegē ð wüste.vñ west nit dz dy heymlichē geleger in der rucke verborgen lagen. Vnd iosue vnd alles israhel schiden sich von der statt vnð geparten als vðachten sye sich.vnnd fluhen durch den weg der eynöde. Vñ die schryen mit eyander vnnd vermanten sich aneynander vnd nachuolgten in. Vnd do sye sich hetten gescheiden von der statt vnd einer was nit beliben in ð statt hay.vnd bethel. der do nit nachuolget israhel.also sye außbrachen die stett offenlassende. sprach der herr zu iosue. heb auff deynen schilt der do ist in deyner hand wið die stat hay. dann ich will dir sye antwurten. Vnd do er hett auffgehaben den schilt ienhalb der statt. die heymlichen leger dye verborgen lagen. Sye stunden auff zuhand.vnd giengen zu der stat.vnd gewunnen sye vnd zunten sye an. Vnd do die mañ der statt.die do waren nachgeuolget iosue . schawten.vnd sahen den rauch der statt auffsteygen vntz zu dem hymel.fürbas mochten sye nit fliehen hyn vnd her.voran do die die sich erzaigten sam fluhen sye zu der wüste.starck wider dy iagendē stunden. Vñ do iosue sah vnð alles israhel.das die statt was gewunnen.vnd der rauch der statt auffstig er vmbkert sich vnd schlug dye mann hay. Vnd die do hetten gewunnen vñ angezundt die statt die giengen auß von der statt gegen den iren.vnd viengen an zuschlahen dye feynd zwischen in. Darumb wurden geschlagē die widerwertigen von yetwedern teyl. also dz eyner nit ward behaltē von aller ð menig. vñ dē künig der statt hay begriffen sye lebendig vnð brachten in zu iosue. Vnd do die all erschlagen waren die do waren nachgeuolget israhel eylēt zu der wüste . vñ warē gefallen in dē waffen an der selben stat. die sün israhel kerten wider vnd schlugen die stat.vnd aller der dy do wurdē erschlagen an dem tag von dem mañ.vntz an dye frawen.waren.xij.tausent menschē. Vnd iosue widerzoh nit dy hand dy er het gestrecket in dy höh zuhaltē dē schilt.vntz das alle die ynwoner hay wurden erschlagen.vñ dye vih vñ den raub der stat teylten die sün israhel als der herr hett gebotten iosue. Er zundt an die stat vnd macht sy zu eyner ewigen wüste .vnd iren künig hieng er an den galgen vntz an den abēt vnd zu dem vndergang ð sunnē.vñ iosue gebot.vñ sy namen ab sein aß von dē kreutz.vñ wurffen es i dē eingāg ð stat vñ machtē ei michelñ hauffē stei auf

in der do beleybet vntz an disen gegenwürtigē tag. Do pawet iosue eynē altar dē herrē got israhel an dez berg hebal. als moyses der knecht des herren het gebottē den sünē israhel. vnd ist geschriben in dē buch der gesetz moysi. eynē altar von vngehobeltē steynē. die do nit hette berürt das eysen vñ er opfert auff im die gantzen opfer dē herren vñ opfert die fridsamen opfer vnd schrib auff den steinē das buch der andern ee moysi. das er hette vor verkündet vor den sünen israhel. Aber alles volck vñ die menig d gepurt vñ die hertzogē vnd die vrteyler stundē zu yetwederm teyl der arch in dē angesiht der priester. vnd der leuitē die do trugē die arch des gelübds des herren. als der frembd also auch der ynwendig. halberteyl bey dē berg garizim. vnd der halbteyl bey dez berg hebal als moyses der knecht des herren het gebottē. Vnd zum erstē gesegent er dē volck israhel. nach disen dingen. las er alle die wort des segens vnd des fluchs. vnd alle ding dye do waren geschriben in dem buch der ee. vnd ließ nichtz auß den dingen die moyses het gebottē vnberüret. aber er eröffnet alle ding vor aller der menig israhel dē weyben vñ den kinden. vnd den frembden die do wonten vnder yn.

Das .IX. Capitel. wie

die gabaoniten clegklich außzohē gegen iosue vñ israhel. vnd eynen vertrag mit yne machten yne zugeloben. das sy sie nit tödten solten.

DO alle dye kunig dye do wonten ienhalb des iordans an dē bergen. vñ in dē velden maritimi. vnd an dē gestat des grossen meers. vñ dy do wonten bey dem liban. etheus vñ amoreus vnd chananeus. phereseus. vnd eueus. vñ iebuseus hetten gehört dise ding. sy wurdē miteynander versamelt dz sy strittē wider iosue vnd israhel mit einem gemüet. vnd do die die do wontē in gabaon hettē gehört alle ding. dye iosue het gethan iericho. vnd hay. sy gedachten listigklich vñ namen yne die speyß in alt sek vnd legtē die auff die esel. vnd dy weynvaß zerschniten vñ geneet vñ gar alt geschüch. die von rechtē alter mit liderin flecken wurden verneet. vnd warden angeleget mit alten gewanden. vñ dy brot. die sy trugē vmb die speyß an dem wege. die do waren hert vnd zerbrochen in stuck. vnd giengen zu iosue. d do wonet in dē herbergē galgale. vnd sprachen zu im vnd zu allē israhel miteynander. Wir sein komen von eim verren land. vñ begerē zu machē frid mit euch. vnd die mañ israhel antwurtē vñ sprachē zu in. Das ir villeicht nicht wonet in dē land. das vns soll zu dem loß. vnd mügen dann nit gemachē gelübd mit euch. sy sprachen zu iosue. wir seyn dei knecht. Josue sagt in. Wer seyt ir. vnd von wannē seyt ir komen. Sy antwurten. Deyn knecht seyn komen gar von eynem verren land. in dem namen deins herren gotz. wañ wir haben gehört das lob seyns gewalts. vnnd alle ding. die er tet in egipto. vnd dē zweyen künigē der amoreer ienhalb des iordās. seon. dē küng esebon. vnd og dē künig basan. die do waren in astaroth. vñ die altē. vñ alle die ynwoner vnsers landes sprachen zu vnß. Nembt euch die speyß in ewer hend vmb den lengsten weg vnnd begegent in vñ sprechēt. Wir sein ewer knecht machet das gelübd mit vns. Seht dye brot namen wir warm. do wir außgiengen von vnsern heusern das wir kömen zu euch. nun seyn sy hert wordē vnd zermalen von vbrigem alter. wir füllten die newen vaß des weyns. nun sein sy zerbrochē vñ entlöset. Die gewand. vnd die geschüch mit den wir seyn angelegt. vnd die wir haben an dē füssen seyn zertretten vnd schier verwüst vmb die lenge des langen wegs. Darūb sy empfiengen von iren speisen. vnd fragten nit dē mund des herren. Vnd iosue macht mit in den frid. vñ do sy waren mit in des gelübds eingangē. do verhieß er in das sy nit wurden erschlagen. Vnnd dye fürsten der menig schwuren in. Vnd nach dreyen tagen des eyngegangen gelübds hörtē sye das sy woneten in der nehe. vnd weren künftig vnder yn. Vnd dye sün israhel bewegten dye herbergen. vnd kamen an dem drytten tag in ir stett. der namen seyn dise gabaon. caphara. vnd beroth. vnnd chariathiarim. vnd schlugen sy nit. Darumb das in die fürstē der menig hetten geschworen in dem namē des herrē gottes israhel. Vnd darumb murmelt alles volck wider dye fürsten israhel. Sye antwurten yn. Wir schwuren in. in dem namen des herrē gotz israhel. vnd darumb mügen wir sye nit anrüren Aber ditz thu wir in. sye werden behalten vnnd leben das nit werd gereytzet wid vnß der zorn des herren. ob wir hetten meynayd geschworn aber also leben sye. das sy hawen dy höltzer zu dem geprauch aller menig. vñ tragē zusamē die

wasser. Vnd do sie hetten gesagt dise ding. io-
sue vordert dy gabaoniter vñ sprach zu in. War
umb wolt yr vns betriegen mit falsch. also dz yr
sagend. wir haben gar verr gewonet von euch
so ir seyt in der mitt vnder vns. Darūb ir wert
vnder dem fluch. vnd er gebrist nit von ewerm
geschlecht. der do hauwe die höltzer. vñ der ze-
samē trage die wasser in dem hauß meins gotz
Sie antwurten. Vns deinē knechtē ist verkün-
det. dz dein herr got gelobt moysi seym knecht
das er euch antwurt alles land. vnd zerstrewet
sein einwoner. Darumb dz wir wurdē bezwun-
gen vor ewerm schrecken. So forchten wir vns
hart vnd fürsahen vnsern selen vñ machten die
sen rat. Aber nun seyn wir in deyner hannd. thu
vns das dir wirt gesehen. recht vñ gut. Darūb
iosue tet als er het geseyt vnd erlöst sie von den
henden der sün israhel dz sie nit wurdē erschla-
gen. Vnd iosue der ordent sie an dem tag. das
sie solten sein in dem dienst alles volcks. vñ des
altars des herren. zehawen die höltzer. vnd ze-
samen zetragen die wasser vntz in die gegen-
würtigen zeit an der stat die d̄ herr het erwelt.

Das zehet Capitel. wie

iosue die funff künig bestritte. vnnd wie er sie
hēcken ließ an funf bawm. vñ wy im got dē tag
erlenget. vñ die sun vñ d̄ mone stil bliben steen.



Do adonisedech der kü-
nig iherusalem het gehört die ding. dz
iosue het gewunnē hay. vñ het sie vmb
kert. wan wie er het gethan iericho vnd irem kü-
nig. also tet er hay vñ irem künig. vñ das die ga
baoniter warē geflohē zu israhel vñ warē ir ey-
gen. er forcht sich hart. wañ gabaon wz ein gros-
se stat vñ eine d̄ küngklichē stett. vnd ein grösser
stat dan hay. vñ all ir streitter dy sterckistē. Dar
umb adonisedech der künig iherusalē sante zu
ocham dem künig hebron. vñ zu pharan dem kü
nig ierimoth. vñ zu iaphie dē künig lachis. vnnd
zu dabir dē künig eglon. sagēt. steigend auff zu
mir vñ bringt die hilf. dz wir bestreiten gabaon
wañ sie ist geflohē zu iosue vñ zu den sünen is-
rahel. Darūb do die funff künig d̄ amoreer wa
ren gesamelt. d̄ künig iherusalē. d̄ künig ebron.
d̄ künig iherimoth. d̄ künig lachis. d̄ künig eglō.
sie zogē mit eynander auff mit iren heeren. vnd
satzten dy herbergē bey gabaon. vñ belegtē sie
vñ do die einwoner d̄ stat gabaō warē belegert
sie sandtē zu iosue. d̄ do wonet in den herbergē
bey galgalam. vñ sprachen zu im. Nit abzeuhe
dein hend von d̄ hilf deiner knecht. Steig bald
auf vñ bring die hilf vñ erlöß vns. Wañ all die
künig d̄ amoreer. die do wonetē in den bergen
die sein gesamelt wid̄ vns. vñ iosue stieg auf vō
galgalis vñ mit i dy sterckistē mā. alles dz heer
d̄ streiter. Vnd d̄ herr sprach zu iosue. nit forcht
sie. Wañ ich hab sie geantwurt in dein hēd. key
ner vō in mag dir widersteen. Darūb iosue stieg
auff von galgalis. vnd viel gehlich vber sie. die
gantzē nacht. vñ d̄ herr betrübt sy vor dē antlytz

israhel.vnd schlug mit eyner grossen plag in ga
baon.vnd iagt sy durch die höh des weges be/
thoron.vnd schlug sy vntz zu asecha vnd zu ma
ceda. Vnd do fluhen die sün israhel vnd waren
in der absteygung bethoron.d herr sandt groß
steyn vber sy von hymel vntz zu asecha. Vñ vil
mer sturben von dē steynē des hagels. den dye
sün israhel hetten erschlagen mit dem schwert.
Do redt iosue zu dē herren an dem tag an dem
er antwurt amorreum in dem angesiht der sün
israhel.vnnd sprach zu in. Du sunn du solt dich
nit bewegen gegen gabaon.vnd der mon gegē
dem tal hailon. Vnd die sunn vñ der mon stun
den vntz das sich das volck rache vō seynē fein
den. Ist den ditz nit geschribē in dem buch der
gerechten. Darumb dy sunn stunde in mitt des
hymels.vnd eylet nit vnderzugeen in der lenge
eyns tags. Vñ keyn tag was also langk weder
vor noch nach vnd ward gehorsaz der herre der
stym des menschen.vnd stryt vmb israhel. Vnd
iosue keret wider mit allem israhel in dy herber
gen galgale. Wañ die fünff künig warē geflo/
hen vnd hetten sich verborgen in dye höle der
stat maceda.vnd iosue ward verkünt das die.v.
künig waren funden verborgē ligent in der hö/
le der stat maceda. Er gebot den gesellen vnnd
sprach.weltzend groß steyn auff dem mund der
höle.vnd setzt sunnig mann die do hüten der be
schlossen. Aber ir sullēt nit steen sunder durch/
achten die feynd.vnd allē dy eussersten der flie/
henden schlahē. Nit last sy eyngeen zu hilff ir
stette dy d herre got hat geantwurt in ewer hē/
de. Darumb sy schlugen dy widerwertigen mit
einer grossen plag.vñ verwüsten sye schier vntz
zu der verderbung.vñ die do mochten entfliehē
israhel.die giengen in die bewarten stett. Vnd
alles das heer keret wider zu iosue in maceda.
Do dann waren die herbergen.gesundt vñ in gā
tzer zal. Vnd keyner was dürstig zumürmelen
wider dy sün israhel. Vnd iosue gebot.sagend.
Thut auff den mund der höle vnd fürt zu mir
die fünff künig dy darynn verborgē ligen. Vñ
die diener tetten als in was gebotten.vnd für/
ten zu im die fünff künig von der höle. den kü/
nig iherusalē. dē künig ebrō. dē künig ierimoth
den künig lachis.den künig eglon. Vnd do sye
warn außgefürt zu im.er vordert all mann isra/
hel.vnd sprach zu den fürsten des heers dy mit
im waren. Geet vñ setzt ewer füß auff die helß
dyser künig. Do sy waren gegangen vnd hettē
getretten mit den füssen die helß der vnderge/
worffen. Do sprach er weyter zu in.nicht wölt
eucht fürchten noch erschrecken. werdent ge/
sterckt vnd seyt starck. Wann also wirt der herr
thun allen ewern feynden dy do streyten wider
euch. Vnd iosue schlug vñ erschlug sy vñ hieng
sy an fünff baume.vñ sy hiengē vntz an dē abēt
vnd do die sunn vndergieng.er gebot den gesel
len das sy sye abnemē vō dē galgen. Do sy wa/
ren abgenomē sy wurffen sy in die höle.in dy sy
sich hetten verborgen.vnd legtē groß steyn auf
iren mund.die do beleybē vntz en dē gegenwür
tigen tag.vnd an dē selben tag gewan iosue ma
cedam.vnd schlug sy in dē mund des schwerts.
vñ er schlug irē künig.vñ all ir ynwoner. Also dz
er nit ließ in ir gar eyn wienig vber.vñ er tet dē
künig maceda.als er tett dem künig iericho. Er
gieng mit allem israhel vō maceda in lebna. vñ
stryte wider sye.vnd dyß antwurt der herre in
dye hand israhel mit iren künigen.vnd sye schlu
gen die statt in dem mund des schwertz.vnd all
ir ynwoner.vnd liessen nichtz vber.in ir.vnd tet
ten dem künig lebna.als sye hetten gethan dez
künig iericho. Vō lebna gieng er in lachis mit
allē israhel. vñ do er geordent das heer zuring/
umb.er beleget sy.vnd der herr antwurt lachis
in die hand israhel vnnd gewan sye an dem an/
dern tag.vñ schlug sy in dē mund des schwertz
vnd eyn yeglliche sel die do was in ir. als er het
gethan lebna. In der selben zeyt stig auff iram
der künig gazer. das er zuhilff kōm lachis den
schlug iosue mit allem seynem volck vntz zu der
verderbung. Vnd gieng von lachis in eglon
vñ vmbgab sy vñ gewā sye an dē selben tag vñ
schlug sy i dē mūd des schwerts allē dy selen dy
do waren in ir nach allen dingen die er het ge/
than in lachis. Vñ steygauff mit allem israhel
von eglon in ebron vñ stritte wid' sy vnd gewan
sy vnd schlug sy in dē mund des schwerts vnnd
iren künig vñ allē die stet der gegent vñ allē die
selen dye do waren wonend in ir. Er ließ keyn
vberbeleybūg in ir. Als er het gethan eglon al/
so tet er auch ebrō.allē ding die er vand in ir dy
verwüst er mit dē schwert. Darnach keret er wi
der in dabir.vñ gewā sy.vñ verwüst sy vñ irē kü
nig.vñ allē dy stet durch dē vmbkreyß dy schlug
er in dem mund des schwertz. Er ließ kein vber
beleybung in ir.als er het gethan ebrō vñ lebna
vnd iren künigē.also tet er auch dabir.vñ irē kü
nig. Darumb iosue schlug alles das pirgig land

vnd das land gen mittemtag vnd dz veldig vn̄
asedoth mit iren künigen. Er liess keyn vberbe/
leybūg in im. aber er erschlug alles das. das do
möcht etmen. als im der herr got israhel het ge
botē. von cadesbarne vntz zu basan. vn̄ gewan
mit einer gahe alles das land gozen. vntz zu ga
baon. vnd verwüst alle die künig vnd ir gegent.
Wann der herre got israhel stryte für in. vnd er
kert wider mit allē israhel in galgala zu der stat
der herbergen.

Das .XI. Capitel. wie

sich vil künig vnd vil volckes versamelten wider
israhel zu streytten. vnd iosue vnd israhel sigten
ob. vnd gewunnen.

D O iabin der kunig
asor hett gehört dye ding. er sand zu
iobab dem künig madon. vn̄ zu dē kü/
nig semeron. vn̄ zu dem künig acsaph. vn̄ zu den
künigen. dy do wonetē in den gepirgē gen mit/
ternacht. vn̄ in der eben ceneroth gegē mittem/
tag. vnd in den velden vn̄ gegeten dor. bey dem
meer. vnd chananeum von dem auffgang vn̄ vn/
dergang der sunnen. vn̄ amorreum. vn̄ etheum.
vnd pheresenm. vn̄ iebuseum an den bergē. vnd
eueum der do wonet zu dē wurtzelen hermon i
dem land masphe. Vnd die all giengē auss mit
den scharen gar eyn vil gross volck als der sand
der do ist an dem gestatt des meeres. vnnd eyn
vnmessige menig der ross vnd der wegen. Vn̄
alle dise künig wurdē gesamlet zu eynander zu
den wassern meron. das sy strytē wider israhel
Vnd der herr sprach zu iosue. Nit fürcht sye.
wañ morgē zu der selben stund antwurt ich di/
se all verwundet in dē angesiht israhel. Behalt
ire ross vnd verbren dy wegen mit fewr. Vn̄ io/
sue kam vnd alles heer mit im gehlich wider sye
zu den wassern meron. vnd viel vber sy. vnd der
herr antwurt sy in die hend israhel. Sy schlugē
sy vnd iagten sy vntz zu der grossen stat sydon.
vnd zu den wassern masserephot. vnd zu dē vel
de masphe. das do ist gegen dem auffgang. Er
schlug sye alle also. das er keyn vberbeleybung
liess von in. Vn̄ er tet als im der herr het gebot
ten. Er veraderte ire ross vnd verbrant ir wegen
mit dē fewr. zuhand kert er wid vn̄ gewan asor.
vnd schlug iren künig mit dem schwert. Wann
asor hielte von alter das fürstentumb vnder al/
len disen künigreichen. vnd erschlug all die selē
die daselbst wonten. er liess keyn vberbeleybūg
in ir. sunder er verwüst all ding vntz zu der ver/
derbung. vnd die stat verderbt er mit der brunst
vnd alle stett durch den vmbschwaiff. Vn̄ ir kü
nig ving er vnd schlug sy vnd vertilget sy. als im
het gebotten moyses der knecht des herren. on
die stett. dy do waren gelegen in den buheln. vn̄
in den talen. die andern verbrant israhel. alleyn
asor eyne der vestestē stat verwüst er mit dē flā/
men. Do die sün israhel hettē erschlagē all leut
sy taylten all die raub der stat. vnd die vih. Als
der herr het gebotten moysi seim knecht. also ge
bot moyses iosue. vn̄ der erfület alle ding. Wen
er vbergieng nit eyn wort von allen den gebot/
ten. die der herr gebot moysi. Darumb iosue ge
wan alles das gepirgig land. vnd das lande zu
mittemtag. vnd das land gosen. vnd dy eben. vn̄
das land gen dem vndergang. vnd den perg is/
rahel. vnd seyn velde. vn̄ den tayl des pergs. der
do auffsteyget zu seyr vntz zu baalgath durch
dye eben des libans vnder dez perg hermon. er
vieng all ir künig vnd schlug sy vnd erschlug sy.
Josue stryt vil zeyt wider dy künig. es wz keyn
stat dy sich nit antwurt dē sünē israhel. on eueū
d do wonet i gabaon. er gewā sy all mit dē streit
wann es was der will des herren das ir hertzen
wurden erhertet vnd das sy stryten wider isra/
hel. vnd vielen. vnd verdientē kein barmhertzig
keyt. vnnd verdurben als der herr het gebotten
moysi. In der zeit kam iosue vn̄ erschlug enachi
von den bergen ebron. vnd dabir. vnd anab. vnd
von allem berg iuda vnd israhel. vnd vertylgt ir
stett. Er liess keynen von dem stamen enachim
in dem land der sün israhel. on dy stett gaza. vn̄
geth. vnd azotho. in den wurden sy gelassen al/
leyn. Darūb iosue gewan alles das land als d
herr het geredt zu moysen. vn̄ antwurt es zu ey/
ner besitzung den sünen israhel. nach den taylē
vnd nach den geschlechten vnd dye erd ruet vō
den streyten.

Das .XII. Capitel. wie

die könig vnd ire land hyessen. die iosue vnd is/
rahel erschlugen vnd besassen.

D Is sein die kunig dye
die sün israhel schlugen vnd besassen
ir lannd ienhalb des iordans zu dem
auffgang der sunen. von dem bach arnon. vntz
zu den bergen hermon. vnd alles das land des
auffgang das do schawet zu der eynöde. Seon
der künig der amorreer. der do wonet in esebon

herschet von aroer. dye do ist gelegen auff dem
bach des fluß arnon. vnd des halben teyls in
dem tal. vñ des halbẽ teyls galaad. vntz zu dem
bach ieboch. der do ist dz ende der sün ammon.
vnd von der eynöde gegen dem auffgang vntz
zu dẽ meer ceneroth. vñ vntz zu dẽ meer der wü
ste. das do ist das gesaltzest meer. zu dem land
des auffgangs durch den weg der do fürt zu
betsimoth. vñ von dẽ tayl mittentag der do vn
dligt võ asedoch vntz zu phasga. Das ende des
künigs og des künigs basan. von dẽ oberbeley/
bungẽ raphaim. der do wonet in astaroth. vñ in
edrai. vnd er herschet an dem berg hermon. vnd
in salecha. vñ in allen basan. vntz zu dẽ endẽ ges
suri. vnd machati. vnd des halben tayls galaad.
die ende seon des künigs esebon. Moyses der
knecht des herren vnd dye sün ysrahel schlugen
sye. vñ moyses antwurt ir land zu einer besitzũg
den rubenitern. vnd gadditern. vñ dez halbẽ ge
schlecht manasse. Diß seyn dy künig des lands
die iosue schlug vnd die sün ysrahel ienhalb des
iordans zu wessten von abaalgad in dem veld
des libans zu dem lande gen dem vndergang
vntz zu dez berg libani des tayl do auffsteigen
in seyr. Vnd iosue antwurt es zu einer besitzũg
den geschlechten ysrahel. yegklichem ir teyl als
wol an den bergen. als in den ebnẽ vnd in den
velden. In aseroth vñ in der eynöde. vnd zu mit
tentag. was etheus vnd amoreus. chananeus
vnd phereseus. eueus vnd iebuseus. Der künig
iericho einer. Der künig hay. d do wz võ dẽ seyt
tẽ bethel eyner. Der künig therusalẽ einer. Der
künig ebron eyner. Der künig eglon eyner. Der
künig dabir eyner. Der künig ierimoth eyner.
Der künig lachis eyner. Der künig gader eyner
Der künig herma eyner. Der künig gazer einer
Der künig hereth eyner. Der künig lebna einer
Der künig odollam einer. Der künig maceda ey
ner. Der künig bethel eyner. Der künig taphua
eyner. Der künig afer eyner. Der künig affec ey
ner. Der künig sarõ eyner. Der künig madã einer
Der künig asor einer. Der künig sameron einer
Der künig acsaph eyner. Der künig thenach ey
ner. Der künig maggeddo einer. Der künig ce
des einer. Der künig iachanẽ carmeli einer. Der
künig dor. vnnd der gegent dor eyner. Der kü/
nig der heyden galgale eyner. Der künig ther/
sa eyner. Aller der künig waren. xxxi.

Das .XIII. Capitel. wie
der herr iosue sagt das noch vil land vngeteylt
wern. die solte man noch teylen vnnd dem volck
zu erblicher besitzung geben.

IOsue wz alt vnd vol
les alters vnd der herr sprach zu im.
du bist craftet vnd langer tag. vnd dz
land ist weyt vnd verlassen. das noch nit ist ge/
taylt mit dem loß. vñ auch alles galilea der phi
listiner. vnd alles iessuri. von dem trüben fluß d
do feucht egipt gegẽ mitternacht vntz zu dẽ en
den accaron. das land chanaan. das do wirt ge/
teylt vnder die fünff künglein der philistiner.
gazeos. vnd azotios. ascolonitas. getheos. vnd
accaronitas. Aber zu mittentag seyn dye euei
alles das land chanaan. vñ maara. der sydoner
vntz zu afeca. vnnd dye end amorei. vnd seyn
anstossend ende. vñ dy gegengt des libans ge/
gen dem auffgang abaalgad vnder dem berg
hermon biß daz du eingeest emath. aller der dy
do wonten an dem berg von dem liban vntz zu
den wassern masserephot vnd all sydonier. Ich
byn der ich sy wird abtylgen von dem antlitz d
sün ysrahel. Darumb es kume in dẽ tayl des er/
bes ysrahel als ich dir hab gebotten. Vnd nun
teyl das land in dy besitzung newn geschlechtẽ
vnd dem halben geschlecht manasse. mit dẽ ru/
ben vnd gad besassen das land daz in moyses d
knecht des herren hett geantwurt ienhalb der
fluß des iordans zu dem land des auffgangs.
von aroer die do ist gelegen auff dẽ gestat des
fluß arnon. vnd in mitt des tals vnd all die veld
von medaba vntz zu dibon. vñ alle die stet seon
des künigs amorei. der do hat geregirt in ese/
bon. vntz zu den enden der sün ammon. vñ gala
ad. vnd das zyl iessuri vnnd machati. vnd allen
berg hermon. vñ alles basan vntz zu salecha. al/
les dz reich og. in basan. d do regirt in asaroth
vñ edrai. er was võ den oberbeleybungẽ raphai
vñ moyses schlug sy vñ vertylgt sy. Vñ dy sün ys
rahel woltẽ nit verwüstẽ iessuri. vñ machati. vñ
wontẽ in d mitt ysrahel vntz an dẽ gegenwürtigẽ
tag. Aber dẽ geschlecht levi gab er kei besitzũg
sunder die opfer vñ die sighaftẽ opfer des herrẽ
gotz ysrahel. das selb ist sein erb als d herre hat
geredet zu im. Darũb moyses gab dy besitzung
dem geschlecht der sün ruben nach iren gebur/
ten. Vñ ir ende was von aroer. dye do ist gele/
gen auff dem gestat des bachs arnon. vnnd in
mitt dem tal des selben bachs. alle dy ebnẽ dy
do füret zu medaba vnd zu esebon. vnd alle ire

dörffleyn. die do seyn in dē velden. vñ dibon vnd
abamothbaal. vnd den fleck baalmaon vñ gessa.
cedimoth. vnd mephet. vnd chariathaim. vñ sa-
bama. vnd sarathasar. an dē berg des tales bet
phogor. vnd asedothphasga. vnd bethaisimoth.
alle die velt stet. vnd alle dy gegent seon des kü
nigs amorrei. der do regniret in esebon. den do
schlüg moyses mit seynen fürsten madian eueū
vnd recen. vnd sur. vnd ur. vnd rebee. die hertzo-
gen seon. vnd ynwoner des landes. vnd balaam
den sun beor den weyssagen erschlugen die sün
israhel mit dem schwert mit den andern erschla
gen. vnd das end des fluss des iordans ward ð
kinder ruben. Diss ist die besitzung der rubeni-
ter der stet vnd der dörffer durch ir geschlecht
Vnd moyses der gab dem geschlecht gad vnd
iren sünē die besitzung durch ir geburt. des tay
lung ist dise. Das end gazer vnd alle die stet ga
laad. vnd den halben tayl des lands der sun am
mon vntz zu aroer. die do ist gelegen gegen rab
ba. vnd von esebon vntz zu ramoth. masphe vñ
bethanim vnd amanaim vntz zu den enden da-
bir. Vnd in dem tal betharan vnd bethnemra
vñ soccoth vñ saphon das ander teyl des reichs
seon des künigs esebon. vñ des ende ist der ior
dan vntz zu den eusserstē teyle des meers cene-
ret. zu dē lande des auffgangs ienhalb des ior
dans. Dist ist die besitzung der sün gad durch
ir yngesynd vnd die stet vnd ire dörffer. vñ dem
halben geschlecht manasse vnd iren sünen gab
er die besitzung nach iren geschlechten. Der an-
fang ist der. Amanaim vnd alles basan. vnd alle
die reich og des künigs basan. Vñ alle dy gas-
sen iabir die do seyn in basan. lx. flecken vnd dē
halben tayl galaad. vnd astaroth vnd edrai dye
stett des reichs og in basan. den sünen machir
des suns manasse dē halben tayle ð sün machir
nach iren geschlechtē. Dise besitzung teylt moy
ses in den velden maab ienhalb des iordans zu
der gegent des auffgangs gegen iericho. Aber
dē geschlecht leui. gab er nit dy besitzung. wañ
der herr got israhel er selb ist sein besitzung. als
er hat geredt zu im.

Das. XIIII. Capitel. wie
iosue den geschlechtē daz erb teylte. nemlich dē
newnē disshalb des iordans. vnd dē zweyen vñ
halben ienhalb des iordans.

Ditz ist das dye sün is-
rahel besassen in dem land Chanaan.
das in gaben eleasar der priester vnd
iosue der sun nun. vnd die fürsten der yngesynd
durch dy geschlecht israhel. sy teylten alle ding
mit dem loss dē. ix. geschlechten vnd der halben
geburt. als der herr gebot in der hannd moysi.
Wann den zwayen geschlechten vñ dem halbē
gab moyses die besitzung ienhalb des iordans
on dy leuitē. Sy empfiengē kein ding des lands
vnder irē brüdern. aber an ir stat volgetē nach
die sün ioseph in zway getaylet. manasse vñ ef-
fraim. Die leuiten empfiengen keynen anderen
tayl in dē land dañ allein die stett ynzuwonē. vñ
ir vorsteet. zuwayden die schwaygē vnd ire vih.
Dise sün israhel tetten also vnd tayltē dz lande
als der herr hett gebotten moysi. Darumb dye
sün iuda genahten sich zu iosue in galgala. vnd
caleph der sun iephone cenezeus. redt zu im vnd
sprach. Hastu erkennet wz der herr hab geredt
zu moysen dez menschē gotzs in cadesbarne vō
dir vñ vō mir. Ich wz. xl. ierig do mich moyses ð
knechte des herren sand von cadesbarne dz ich
mercket das land. vnnd ich verkunt im das mir
war erschyne. Aber meyn brüder die do aufstie-
gen mit mir erschreckten das hertz des volcks.
vnd ich nachuolget nichtzmynner mein herren
got. Vnnd moyses schwur an dem tag. sagend.
Das lande das deyn fuss tryt wirt dei besitzūg
vñ deyner sün vntz ewigklich. wañ du bist nach
geuolget deym herren got. Darumb ð herr hat
mir verlihen das leben vntz an disen gegenwur
tigen tag als er hat gelobt. Es seyn fünff vnd
viertzig iar. seyt dz ð herr hat geredt ditz wort
zu moysen do israhel gieng durch dy eynöde. vñ
heut byn ich. lxxxv. ierig. also wol mügēd als ich
mich vermocht zu der selben zeyt. do ich ward
gesand zu spehen. Die stercke der selben zeit be-
leibet vntz heut. als wol zustreytten als zu geen
Darūb gib mir disen berg den der herr hat ge-
lobt vñ als du es hast gehört. auff dem do seyn
enachim vñ gross stet vñ bewart. ob villeicht der
herr sey mit mir. vñ ich müge sy vertylgē. als er
mir hat gelobet. Vñ iosue gesegēt in. vnd ant-
wurt im ebron zu einer besitzūg. vñ darūb ward
ebron caleph dē sun iephone cenezeo. vntz an di
sen heutigē tag. wañ er hat nachgeuolget dem
herrē got israhel. Der nam ebrō wz vorgeheys-
sen chariatharbe. Do ist gelegē allermayst adā
zwischē enachim. vñ dy erd höret auf vō dē streitē

Das. XV. Capitel. wel
che teyl lands eynem yegklichen ward. vnd wa
das gelegen was vnd wie yegklichs hiess.

Darumb das losz der
sun iude durch ir geschlecht was diß.
vō dē ēde edom vntz zu der wüste syn
gegen mittag.vnd vntz zu dem letzten teyle d
mitteglichen gegent. Vnd sein anfang vō der
höhe des gesaltzisten meers vñ vō seiner zungē
die schawet zu mittag vnd geet auß zu dem auf
gang des scorpions vnd durchgeet syna.vñ stei
get auff von cadesbarne vñ kumbt in esrom. vñ
steygt auff zu daram . vnd vmbgeet cariathaa.
vñ durchget vō dañ in esemona.vñ kübt vntz zu
dē bach egipti.vnd dz groß meer werend seine
ende. Ditz wirt dz end des landes gen mittag.
aber dz gesaltzē meer wirt ein anfang vntz zu
dē eusserstē endē des iordans.vnd die ding dye
do schawen gen mitternacht von der zungen
des meers vntz zu dē selben fluß des iordans.
vñ das ende steygt auff von bethagla vnd geet
von mitternacht in betharaba.auffgeend zu dē
stein boem des sun ruben.vnd richt sich vntz zu
den endē debera.gen mitternacht schaut galga
la von dem tal achor das do ist.gegen dem auf
gang adomyn von dem teyl des pachs gen mit
temtag.vnd durch die wasser.die do werden ge
heyssen der brūn der sunnen.vñ ir außgang wer
den zu dem baumē rogel.vnd steygt auff durch
das tal des suns ennon.von der seyten iebusey
zu mittemtag die do ist iherusalem.vñ darnach
richt sie sich zu der höh des bergs.der do ist zu
dem vndergang der do ist gegen iehennon in d
höhe des tals raffayn gegen mitternacht.vnd
vbergeet vō der höhe des bergs vntz zu dē brū
nē des wassers nepthoa.vñ kübt vntz zu dē gas
sen des berges ephron.vnnd naygt sich in bala
die do ist cariathyarim.dz do ist ein stat d weld
vnd vmbgeet von bala gegen dem vndergang
vntz zu dē berg seyr.vnd geet bey der seytē des
bergs iarym gegen mitternacht in chesion vnd
steygt ab in bethsames.vñ geet in thamna. vnd
kumbt gegen mitternacht vō der seiten des tey
les accaron.vnd neygt sich zu sechrona.vnd für
geet dē berg baala vñ kumbt in iebneel.vñ wirt
beschlossen gegen dē vndergang mit dem ende
des grossen meers. Ditz sein die ende d sün iu/
da durch dē vmbkreyß in irē geschlechtē. Aber
caleph dem sun iephone gab er einen teyl i mitt
der sün iuda.als im hett gebotten der herre ca/
riatharbe die statt des vaters enach sy selb ist
ebron.vñ caleph vertylgt auß ir drey sün enach.
sesay.athimain.vñ tholmay von dē stañ enach
vnd darnach stig er auff vnd kañ zu den ynwo
nern dabir.die vor wz geheyssen cariathsepher
das ist ein statt der buchstaben. Vnnd caleph
sprach. Der do schlecht cariathsepher vñ sy gewi
net.ich gib im axam mein tochter zu eim weyb.
Vnd othoniel der sun cenes der iüngst bruder
caleph gewañ sy vnd er gab im axā sein tochter
zu eim weyb.do sie giēgē miteinander sy ward
vnderweyst von irem man.das sie ayschet einē
acker von irem vater.sy saß auff dē esel vñ seuf
tzet. Caleph sprach zu ir. was wiltu . Sie ant/
wurt.gib mir den segen. Das mitteglich land
vnd dz dürre hast du mir gegeben.gib mir auch
dar zu ein feuchtz. Darumb caleph gab ir auch
ein feuchtz land oben vnd niden. Diß ist dy be/
sitzung der geschlecht der sün iuda durch ir ge
burt vnd die stett der sun iuda werden von den
eussersten teylen bey den enden edom zu mittē
tag.cabseel. vnd eder.vnd iagur.vnd cyna.vnnd
dymona.vñ adoda.vnd cedes.vnd azor. vnd ie/
than ziph. vnnd thelen . vnd baloth.vnd azor
noba.vnd carioth.esfrom.dise ist asseromaz sa
me vnd molada. vnd azer gadda vnd azemoth
bethueleth.vnd asersual.vnd bersabee. vñ bazi/
othia.abala.vnd humesem.vñ betholad.vnd ex/
ul vnd zarma.siceclech.vnd medemena. senzen/
na.lebaoth.vñ selym.vnd ahē remmon.aller der
stett waren .xxix.vnd ire dörffer . Aber in den
velden.astaol.vñ sarea.vnd azena.vñ ezonoe.vñ
enganuym taphua.vñ anayz.vñ ierimoth adulā
socco.vnd asecha.vñ sarim.vnd adythaym gede
ra.vnd gederothaym.xiiij.stett vnd ire dörffer.
Sanan.vnd adasa.vnd magdalgad.vñ delean
mcasepha vñ iectel lachis.vñ baschat.vñ eglon
tebbon.vnd leemas.vnd cethys. vnnd gideroth
bethagon.vnd neama.vñ maceda.xvi. stett vnd
ire dörfer. Labana vnd ether.vñ asan vnd iep/
ta.vnd esna.vnd nesib.vnd ceyla .vñ achzib.vnd
maresa.ix.stett vnd ire dörfer. Accaron mit sei
merckten vnd dörfern. Vnd von accaron vntz
zu dem meer.alles das do ligt gen azotū vñ ire
dörfer.azotus mit iren merckten vnnd dörfern
Gaza mit iren merckteñ vnd dörfern vntz biß
zu den bechen egipti.vnd dz groß meer ist sein
ende.vnd auf sammir den berg vnd iether. vnd
soccoth.vnd ederna.kariatsenna.dise ist dabir.
anab.vñ hestemo.vñ anim goßen vnd olon. vnd
gilo.xi.stett vnd ire dörffer. Arab vnd roma.vñ
esaam.vnd ianym.vñ bethafua.vnd afeca. vnd
athmatha.vnd cariatharbe die ist ebron.vñ sior

ir.stett vnd ire dörffer. Maon. vnd chermel.vñ
ziph.vnd sothe.chereel.vnd iuchadā.vnd zanoe.
accaym.gabaa.vñ thamna.x.stett vnd ire dörfer
Alik.vnd bethsor.vnd ihedor.vñ mareth.vñ be
thanoth.vnd helthecē. Dis sein die.vi.stett vnd
ir dörfer. Cariathbaal.das ist cariathyarim ein
statt der weld.vnd arebba.ij.stett vnd ir dörfer.
In der wüste betharaba meddin.vñ sacha vnd
nebsan.dy stett des saltzes vnd engadi.vi.stett
vnd ire dörfer. Miteinander werdē ir.xv.vñ hū
dert. Aber iebuseum den ynwoner iherusa/
lem mochten nit vertilgen die kinder iuda. vñ ie
buseus wonet mit den kinden iuda zu iherusalē
vntz biss in den gegenwürtigen tag.

Das.XVI.Capitel.wel

cher teyl iosephs sünē zu gepüret vō dē iordan.
gegen ihericho.wie weyt vñ wie brayt dz was.

VNd dz losz der sun io
seph viel vom iordan gegen ihericho.
vnd sein wasser haben die wüste von
dem aufgang dy do aufsteyget von ihericho zu
dem berg bethel.vñ geet auss von bethel in lu/
sam.vnd vbergeet das ende archiatharoth.vñ
steyget ab zu dem vndergang bey dem ende ie/
fleti vntz zu den enden des indern betheron.vñ
gazer.vñ enden sich sein gegent bey dē grossen
meere dy besassen dy sün iosephs.manasses vñ
effraym. Vnd das ende der sün effraym durch
ir geschlecht.vñ ir besitzung.ward gegē dē auf
gang atharoth addar vntz zu dem öbersten be/
theron.seine end giengen auss zu dez meer. Ma
chmethath aber siht gen mitternacht.vñ vmb/
geet die ende gegen dem aufgang in thanath/
selo.vnd durchgeet von dē bach ianoe.vñ steigt
ab von ianoe in atharoth vnnd in noaratha.
vnd kumbt in ihericho vnd get auss von taphua
zu dem iordan.vnd vbergeet gegen dem meer i
das tale des rörychs.vñ sein ausgeng sein i dz
gesaltznist meer. Ditz ist die besitzung des ge
schlechtz der sün effraym durch ir yngesind.vñ
die stett sein gesündert den sünen effraym yn
mitt der besitzung der sün manasse vñ ire dör/
fer.vnd die sün effraym erschlugen nit chanane
um.der do wonet in gazer. vnd chananeus ein
rentmayster wonet in mitt effraym vntz an di/
sen tag.

Das.XVII.Capitel.wye

das ander erbe geteylet ward.vnd was den le
uiten ward von wonunge in mitten vnder den
volck israhel.

ABer das losz geuiel dē
geschlecht manasse. Wañ er ist d' erst
geboren iosephs. Machir dez erstge/
borē manasse dē vater galaad der do was eyn
streytber mañ.vñ het die besitzung galaad vnd
basan vnd die vberbeleybungen der sün manas/
se nach iren yngesinden.den sünen abyezer.vnd
den sünen helech.vñ den sünen hesrihel.vñ den
sünen sichem.vnd dē sünen epher.den sünen se
mida. Dis sein die menlichen sün manasse. Die
sün iosephs durch ir geschlecht. Aber salfaad
dē sun epher des suns galaad.des suns machir
des suns manasse. dem waren nit sün sunder
allein töchter. der namen sein dise mahala.
vnd noba vnd egla vnd mecha. vnnd thersa.
Vnd sie kamen in dem angesicht eleazars des
priesters.vñ iosue des suns n' sun.vnd der für/
sten sagend.der herr hat geboten durch dy hād
moysi.das vns würde gegeben die besitzūg in
mitt vnser brüder.vnd er gab in die besitzung
nach dem gebott des herren in mitt der brüder
irs vaters.vnd manasse geuielē.x.erb on dz lād
galaad vñ basan ienhalb des iordans. Wañ dy
töchter manasse besassen das erb in mitt ir sün
Aber das land galaad viel in das losz der sün
manasse.die do waren die andern. vnd das en/
de manasse wz vō aser machmata dy do schau
et sichez.vnd geet auss zu der gerechten bey dē
ynwonern des brunnen taphue. Wañ manassē
geuiel das lande taphue.das do ist bey den en/
den manasse der sün effraym zu einem losz. Vñ
das ende des rörigen tals stigt ab zu mittentag
des bachs der stett effraym.die do sein in mitt
d' stett manasse. Das ende des bachs manasse.
vnd sein aufgang ist zu dem meer von mitter/
nacht.also das die besitzung effraym seye von
mittemtag.vnd manasse von mitternacht.vnnd
yetweder beschleuscht das mere vnd sie werdē
in zusamen gefüget von mitternacht in dem ge
schlecht azer.vnd von dem aufgang vnder dem
geschlecht ysachar. Vnd das erb manasse was
in ysachar vnd in aser.bersan vnd seine dörfer.
vnd ieblaan mit iren dörfern.vnd die ynwoner
dor.mit iren stetten.vnd dy ynwoner endor mit
iren dörfern.vnd zegleicherweyss dye ynwoner
thenach mit iren dörfern.vnd die ynwoner ma/

geddo mit iren dörfern.vnd das drit teyl dͤ stat
nopheth. Die sün manasse mochtẽ nit vmbkerẽ
dise stett.wañ chananeus het angehaben.einzu
wonen in seim land. Nach dem aber die sün is
rahel wurden gestercket.sie machten ine vnder/
tan die chananeer. vnd machten sie diensthaf/
tig vnd erschlugen sie nit. Vnd die sün iosephs
redten zu iosue vnd sprachen. Warumb hastu
mir geben das land in dz besitzung des loß vñ
des außteylens.so ich bin einer micheln menig
vnd mich der herr hatt gesegent. Josue sprach
zu in. Bistu ein michels volck steig auff zu dem
wald vnd hawe dir die weyt in dẽ land pheresei
vnd raphaym.wañ die besitzung des bergs ef/
frayin ist dir enge. Die sün iosephs antwurten
im. Wir mügen nit auffsteygen zu den bergen.
so die eysnin wegẽ gebrauchen die Chananey
die do wonen in der erde des velds.in der gele/
gen sei bersã.mit irẽ dörffern vnd iesrahel besi
tzen das mittelteyl. Vnd iosue sprach zu dem
hauß ioseph vnd effrayin vnd manasse. du bist
vil volcks vnd grosser stercke. Du hast keynen
teyl.aber gee zu dẽ berg vnd hawe dir die weyt
vnd reynige sie einzewonen.vnd magst dañ für
bas geen wañ du vmbkerest Chananeñ.den du
sprichst.er hab eysnin wegen vnd seye der ster/
ckist.

Das .XVIII. Capitel. wy

Josue das ander teyl der lande teylet den sybẽ
geschlechten.vnd was ir yegklichem daran zu
teyl ward.

Vnd alle dy sün israhel
samlenten sich in sylo.vnd hefften do
den tabernackel der gezeugknuß.vnd
die erd was in gehorsam. Wañ sybẽ geschlecht
der sün israhel waren beliben die noch nit het/
ten enpfangen ir besitzung. Zu den sprach io/
sue.vntz wielang seit ir treg vnd faul.vnd geet
nit ein zubesitzen dz land.das euch hat gegebẽ
der herr got ewer veter. Erwelt võ allẽ geschle/
chten drey mañ.das ich sie send.vnd sy geen.vñ
vmbgeen das land vnd beschreyben das nach
der zal einer yegklichẽ menig.vnnd bringen zu
mir das sie haben geschriben. Teylt euch das
land in syben teyl.iudas sey in seinen enden võ
dem land mittemtag.vnd das hauß ioseph von
mitternacht. Beschreybent vnder dise das mit
tel lande in syben teyl vnd kummet her zu mir.
das ich euch allen hye leg dz loß vor ewerem
herren got.wañ der teyl der leuiten ist nit vnd
euch.aber dy priesterschaft des herrẽ ist ir erb.
Aber gad vnd ruben vnd das halb geschlecht
manasse haben yetzund empfangẽ ir besitzũgẽ
gegen dem aufgang ienhalb des iordans. dye
in(e) moyses dͤ knecht des herren gab. Vnnd do
sie auffstunden das sye giengen zubeschreiben
das land. Josue gebot in sagend. Vmbgeet dz
land vnd beschreybt es. vnd kert wider zu mir.
das ich euch hie leg das loß vor ewerm herren
got in sylo. Darumb sie giengen vñ vmbgiengẽ
vnd teylten in syben teyl.vnd beschriben in eyn
buch vnd kerten wider zu iosue in die herbergẽ
sylo. Er legt die loß vor dem herren got in sylo.
vnd teylt dz land den sünen israhel in sybẽ teyl.
vnd das erst loß dͤ sün beniamin stig auf durch
ir yngesind.dz sie besessen das land vnder den
sünen iuda vnd vnder den sünen ioseph. Vnd ir
ende gieng von dem iorden gegen mitternacht
nach der seytẽ des lands mitternacht iheriche
vnd gieng darnach auff zu den bergen gegẽ dẽ
vndergang vnd kam in die wüste bethauen.vñ
gieng bey lusam gegen mittemtag sy selb ist be
thel.vnd stig ab in atharoth addar an dez ber/
ge der do ist zu mittemtag des myndern betho
ron.vnd naygt sich vmbgeend gegen dem meer
zu mittẽtag des berges der do schawet betho/
ron gegen affricum. Vnd sein außgeng sein in
chariathbaal die do ist geheyssen cariathiarim
die stat der sün iuda.ditz ist das lande gegen
dem meer zu dem vndergang. Aber gen mittẽ/
tag geet auß das zil cariathyarim gegen dem
meer vnd kumbt vntz zu dez brunnẽ der wasser
nepthoa.vñ steygt ab in dem teyl des bergs dͤ
do schawt das tal der sün ennon.vnd ist gegen
mitternacht in dem eussersten teyl des tals ra/
phaim.vnd steygt ab in gehennon das do ist ei
tal ennon zu mittag bey der seyten iebuseim.vñ
kumbt zu dem brunnen rogel vnd geet gen mit
ternacht.vnnd geet auß zu ensemes. das ist zu
dem brunnẽ der sunnen.vnd vbergeet zu den zy/
len die do sein von dͤ gegent des aufgangs ado
myn.vnnd steygt ab zu habemboen das ist zu
dem steyn boen des suns ruben.vnnd vbergeet
von der seytten mitternacht zu den velden vnd
steygt ab in die eben.vnd vorgeet gegen mitter
nacht bethagla.vnd sein außgeng sein gegen dͤ
zungen des gesaltzen meers von mitternacht i
dem end des iordans zu dem land mittemtag.

sein zil ist von dem aufgang. Ditz ist die besitz
ung der sün beniamin durch ire zil in dem vmb
gang vnd durch alle ir yngesind. Jr stett waren
iericho vñ bethagla. vnd das tal casis bethara
ba vñ samaraim vnd bethel vñ auim affara vñ
ofra das dorff hemmona vnd offni vnd gabee
.xij. stett vñ ire dörffer. Gabaon vnd rama. vnd
beroth. vnd mesphe. vñ caphara. vnd amosa. vnd
recen. iarephel. vnd tharela. vñ sela heleph. vnd
iebus die do ist iherusalē. gabaad. vnnd canath
.xiiij. stet vnd ire dörfer. Alle stett werdē mitein
ander .xxvi. Ditz ist die besitzung der sün ben/
iamin nach iren ingesinden.

Das .XIX. Capitel. Von den teylungen der andern syben geschlechten vnd von den stetten die yegklichem geschlechte mit dem loß geuiel. vnd wa die gelegen waren.

DAs ander losz der sun
symeon gieng auß durch ir geschlecht
vñ ir erbe was i mitt d' besitzūg d' sün
iuda. bersabee. vñ sabee. vñ molada. vnd asersua
baala. vnd azem. vñ bethola d. vnd bethularma
vñ siceleg. vñ beth marchaboth. vnd asersua. vñ
bethlepaboth. vñ sarohē. xiij. stet vnd ire dörfer
Ayn vnd remmon. vnd athar. vnd asan. vier stet
vnd ire dörfer. Alle die dörfer durch den vmb
schwayff der selbē stett biß gen baalad. berea/
meth. gegen dem land mitternacht. Vnnd alle
die stett waren .xvij. Diß ist das erb der sün sy/
meon nach irē geschlechten in dem stricklen vñ
der besitzung der sün iuda. wañ es was das me
rer. vnd darūmb besassen die sün symeon nach
iren geschlechten in mitt ires erbs. Vnd das
drytt loß der sün zabulon viel durch ir ge/
schlechte. vnd dz ende der besitzung der sün za
bulon ward vntz zu sarith. Vnnd geet auf von
dez meer vnd medalaa. vñ kumbt in delblaseth.
vntz zu dē bach der do ist gegen iecenan. vnd
kert wider von sarith gegen dē aufgang in dye
ende sicelech. vnd thabor. vnd geet auß zu dabe
reth. vnd steyget auf gegen iafie. vnd von daū
vbergeet es zu dem aufgang gethefer vnd tha
casim. vnd geet auß in remon. amphar. vnd noa.
vnd vmbgeet zu mitternacht vnd nathon. Vnd
sein ausgāg ist dz tale iepthahel. vnd cathether
naalol. vnd semron. vnd iedaba. vnd bethlehem
.xij. stett vnd ir dörfer. Ditz ist das erb der ge/
burt d' sün zabulon durch ir geschlecht. Dy stet
vnd ir dörffer. Jsachar gieng auß. dz vierd loß
durch seine geschlecht. vnd sein erb was iesra/
hel. vnd casaloth. vnd sunen. vnd affraym. vñ se/
non. vnd naarath. vnd raboth. vñ cesiō. haemes
vnd rameth. vñ hengamni. vnd henada vñ beth/
feses. vnd seyn zyle kam biß gen thabor. vñ se/
sima. vnd bethsames. vnd seyn außgeng waren
vmb den iordan. xvi. stett vnd ire dörfer. Diß ist
dy besitzung der sün ysachar durch ir geschlech
te die stett vnd ire dörfer. Vnd das fünft loß
geuiel d' geburt d' sün azer. durch ir geschlecht.
vnd ir ende was alchat. vnd cali. vnd bethen. vñ
acsab. vnd elimelech. vnd amaad. vnd messal. vñ
kam vntz zu dem carmel des meers vnd syor. la
banath. vnd kert wider gegen dē aufgang beth
tagon. vnd durchgeet vntz zu zabulon vntz zu
dem tal ieptael. gegen mitternacht. in bethemet
vnd neiel. vnd geet auß zu der lincken cabul. vñ
acram. vnd roob. vñ amon vnd chana. vntz zu d'
grossen statt sydon. vnd keret wid' in orma. vntz
zu d' vestē statt thyrū. vñ vntz zu osam. vnd sein
außgeng werden in das meer von dez stricklen
aczaba. vnd emma. vnd afeg. vnd roob. xxij. stett
vnd ire dörfer. Ditz ist die besitzung der sün
azer. durch ir geschlecht die stett vnd ire dör/
fer. Das .vi. loß der sün neptalim geuiel durch
ir yngesind. vnd das zil fieng an vō beleph vnd
helon. sannanim. vnd adami. die do ist neceb. vñ
iebnahel. vntz zu lecon. vnd ir außgang vntz zu
dem iordan. vnd das zil kert wider gegen dem
vndergang in azanoth. thabor. vnd da vō geet
auß zu venca. vnd durchgeet in zabulon gegen
mittag vnd in azer gegen dem vndergang. vnd
in iuda zu dem iordan gegen dem aufgang der
sunnen die bewertisten stett. assedim. ser. vñ am
mad. vnd arama. azor. vnd cedes. vnd edray. na/
sor. vnd ieron. vnd magdihel. horem. vnd betha/
nath. vnd bethsemes. xix. stett vnd ire dörffer.
Das ist die besitzung des geschlechtes d' sün
neptali durch ir geschlecht dy stet. vnd ir dörfer.
Dem geschlecht der sün dan gieng auß das si/
bend loß durch ir yngesind. vnnd das zil ir be/
sitzung was saraa. vnd hestaol. vnd hayr semes
das ist die stat der süñ selebin. vnd ahialon. vnd
iethela. helon. vnd themna. vnd achron. helthe/
ten. iebeon. vnd baalad. iud. vnd bane. vnnd ba/
rath. vnd iherremon. iercon. vnnd arechon. mit
dem zil das do anschaut ioppen. vnnd wirt be/
schlossen mit den enden. Vn die sün dan. stey/

gen auff vnd streytten wider lesem.vnd gewun
nen sie.vnd schlugen sy in dē mūd des waffens
vnd besassen sie vnd woneten in ir.vnd hyessen
iren namen lesemdan. auß dem namen dan irs
vaters. Ditz ist die besitzung der geburt ď sün
dan. durch ir geschlecht.xvij.stett vnd ir dörfer.
Vnd da er het volbracht zuteylen dz land mit
dem loß yegklichen durch ir geschlecht. die sün
israhel gaben iosue dem sun nun die besitzung
in mitt ir.nach dem gebott des herren die statt
thannathsaraa.an dem berg effraym. dy er hy-
esch oder begeret. Vnd er bawet die stat vñ wo-
net in ir. Ditz sein die besitzung die eleasar der
priester vnd iosue der sun nun.vnd die fürstē ď
yngesind vnd der geburt der sün israhel teylten
mit loß vor dem herren in sylo zu der thüre des
tabernackels der gezeugknuß vnd teylten das
land.

Das.XX.Capitel.wel

che stett der flüchtigen waren die yemāt on wil-
len zu todschlügen. vnd wie dy genēt waren.

VND der herr redt zu
iosue.sagend. Rede zu den sünen isra
hel vnd sprich zu in.scheydent dy stet
der flüchtigen von den ich hab geredt zu euch
durch die handt moysi.das do flyehe zu in ein
yegklicher der do schleche die seel vnwissend vñ
müg empflyehen dem zorn des nechsten der do
ist ein recher des blutz.so er fleuche zu einer der
stett.er sol steen vor dem tor der statt vnd redē
zu den alten der stat die ding die in bewerent dz
er vnschuldig sey.vnd also süllen sie in auffne-
men vnd im geben ein statt dar iñ er wone. Vñ
so der recher des blutz im nachuolget so süllen
sie in nit antwurten in sein hende.wañ er hat ge
schlagē seinē nechstē vnwissēd.noch vor zweyē
oď dreyē tagen ist er nit bewert.das er sey ge-
wesen sein feind. Vnd er wirt wonē in der stat
vntz das er stee vor dē gericht widergebēd die
sach seiner tatte.vnd der groß priester sterbe ď
do sey in der zeitt. Deñ kerend der manschlech-
tig vnd gee in die stat vnd in sein hauß vō dem
er ist geflohen. Vnd sie ordenten cedes in gali
lea des bergs neptalim.vnd sichem.an dē berg
effraym. vnd cariatharbe.die ist ebron.an dem
berg iuda.vnd ienhalb des iordans gegen mit-
temtag iherico.satzten sie bosor.die do ist ge-
legen in dē veld der eynöde von dez geschlecht
ruben. vnnd ramoth in galaad von dem ge-
schlecht gad.vnd gaulon in basan vō dē geschle
chte manasse. Dise stet sein geordēt allen dē sü
nen israhel.vnd den frembden die do wontē vn
der in.das zu ine flych der do schleche die seele
vnwissend.vnd sterb nit in der hand des nehstē
der do begert zerechē das vergossen blut vntz
das er stee vor dem volck vñ fürlege sein sach.

Das.XXI. Capitel. wel

che stett den leuiten gegeben warden zewonen
in mitten vnder dem volck. Vnd die vorstett zu
irem vih.

VND dy fursten der yn
gesind leui genahten sich zu eleazar
dem priester vnd zu iosue dē sun nun.
vñ zu dē hertzogen der geschlecht durch alle dy
geburt der sün israhel.vnnd redten zu in in sylo
des lands chanaan.vñ sprachē der herr gebott
durch dy hand moysi.dz vns würdē gegebē stet
dariñ zewonen.vnd ir vorstett zuweyden dy vih
Vnd die sün israhel gaben von iren besitzūgē
nach dem gebott des herren.die stet vnd ir vor
stet. Vñ das loß gieng auß vnder dē yngesind
chaad der sün aaron des priesters von der ge-
burt iuda vnd symeon vnd beniamin.xiij.stett
vnd den andern der sün caath.das ist den leui-
ten die do waren vbrig von den geburten effra
ym vnd dan.vñ der halben geburt manasse.ze-
hen stett. Auch den sünen gerson gieng auß dz
loß das sie empfiengen von den geburten ysa-
char.vnd aser.vnd neptalim.vnd der halben ge
burt manasse in basan in der zal.xiij.stett vñ dē
sünen merari durch ire geschlecht von den ge-
burten ruben.vñ gad. vnd zabulon.xij.stet. Vñ
die sün israhel gaben den leuiten die stett vnnd
ire vorstet als der herr gebotten het durch dye
hand moysi.vnd gaben die yegklichez mit dem
loß. Von den geburten der sün iuda vnd syme-
on gab iosue die stett der namen sein dise.dē sü
nē aarons durch ir yngesinde chaath des leuiti
schen geschlechtz.wann das erst loß gieng auß
zu cariatharbe.des vaters enach.dye do ist ge-
heyssen ebron.an dem berg iuda.vnd ir vorstett
zuringumb. Aber die ecker vnd ire dörffer ga-
ben sie zubesitzen caleph dem sun iephone. Dar
ūmb er gab den sünen aaron des priesters ebrō

die statt der zuflucht vnd ire flecken.vnd kobnā
mit iren merckten.vnd iether vnd isthymon.vnd
helon.vnd dabir.vnd ayn.vnd iethan.vnd beth-
sames mit iren merckte͂.ix.stet als es ist gesagt
von den zweyen geschlechten. Aber von der ge
burt der sün beniamin gabaon.vnd gabee. vnd
anathoth.vñ almon mit iren vorsteten vier stet.
alle die stett der sün des priesters aarons ð wa
ren allesambt.xiij.mit iren flecken. Aber der an-
dern durch die yngesind der sun caath des ge-
schlechts der leuiten ist geben dise besitzung
von der geburt effraim.dy stet der zuflucht sich
em.an dē berg effraym. mit iren flecken vñ ga-
zer.vnd gebsam.vñ bethoron.vier stett mit iren
flecken. Vnd von der geburt dan heltheco vnd
gabathon.vñ haylon.vnd iethremon. vier stett
mit iren flecken. Vnd von der halbē geburt ma
nasse canath vñ iethremmon. zwu stet mit iren
flecken. Alle stett die do sein gegeben den sü-
nen chaath der nyndern wirdigkeit.der sein.x.
vnd ire flecken. Vnd den sünen gerson des leui
tischen geschlechtz gab er von der halben ge-
burt manasse die stett der zuflucht.gaulon i ba
san.vnd bosram.zwu stett vnd ire flecken. Auch
von dem geschlecht ysachar.cesyon.vñ dabreth.
vnd iaramoth.vnd engannim.vier stett vnd ire
flecken. Aber vō dem geschlecht aser masan vñ
abdon.vnd elcath.vñ roob.vier stett mit iren fle
cken. Vnd von der geburt neptalim.cedes. dye
statt der zuflucht in galilea.vnd amoth.dor. car
thain.vier stet vñ ire fleckē. Alle dy stet ð ingesid
gerson.der waren.xiij.mit iren flecken. Aber den
sünen merari den leuiten der nyderē wirdigkeyt
durch ir yngesinde ist gegeben von der ge-
burt zabulon iecnal.vnd cartha.vnd damna.vñ
naalol.vier stett mit iren flecken. Vnd von ð ge
burt ruben ienhalb des iordans gegē therícho
die stett der zuflucht.bosor in der eynöde misor
vnd iaser.vnd iethson.vnd maspha.vier stet mit
iren flecken. Von dem geschlecht gad die stett
der zuflucht ramoth.in galaad.vnd manaim.vñ
ezebon.vnd iazer.vier stett mit iren flecken. Alle
dy stet ð sün merari durch dy ingesind vñ duach
ir geschlecht der warē zwelff. Darumb alle stett
der leuiten in mitt der besitzung der sün israhel
der waren.xlviij.mit irē flecken all geteilt durch
die ingesind. Darumb der herr gab israhel al-
len das land dz er het geschworē zegeben iren
vetern.vnd sie besassen das vnd woneten in im.
Vnd der frid ward gegeben von im in alle dye
geburt durch den vmbkreyss.vnd keyner ð feid
was dürstig ine wider zesten.wañ all wurdē sy
gekeret vnd iren gewalt. Wañ kein wort. dz er
in verheyssen het zugeben.belybe eytel. sunder
alle wurden sie erfült in den wercken.

Das.XXII.Capitel.wy

die geschlecht ruben vnd gad vnd das halb ge
schlecht manasse einen altar bey dē iordā pawe
ten. Vnd wie alles israhel sere darumb zürnet.

In der selben zeyt vor
dert iosue die rubeniter.vnd die gad-
diter.vnd die halben geburt manasse
vnd sprach zu in. Ir habt gethan alle ding.dye
euch hat gebotten moyses der knecht des herrē
vnd seit mir gehorsam gewest in allen dingen.
ir habt nit verlassen ewer brüder in lanng zeyt
vntz an disen heutigen tag. vnnd habt behüt
die gebot ewers herrē gots. Darumb aber so ð
herr.ewer got hat gegeben fryd vnd rue ewern
brüdern.als er hat gelobt.kert wider vnd geet
in ewer tabernackel.vnd in das land ewer besi-
tzung.dz euch hat geantwurt moyses ð knecht
des herrē ienhalb des iordans. Also doch dz ir
behüt fleysigklich vnd erfült mit den wercken
das gebot.vnd die ee.die euch moyses ð knecht
des herren hat gebotten.das ir lieb habet ew-
ren herren got.vnd geet in allen seinen wegen.
vnd seyt gehorsam seinen gebotten. Vnd anhā
gēd i vñ dient i i allē ewern hertzē.vñ aller ewer
seel. Vnd iosue gesegent in.vnd liess sie. Sy ker-
ten wider in ir tabernackel. Aber dem halbē ge
schlecht manasse het moyses gegebē dy besitz-
ung in basan.vnd darumb das mitel tayl dz do
was vbrig gegen dem vndergang ienhalb des
iordans gab iosue zu dē losz vnder ander ir brü
der. Vnd do er sie liesz in ir tabernackel vñ hett
sye gesegent er sprach zu in. Kert wider zu ew-
ern gesessen in vil habe.vnnd in reychtumb.mit
silber vnd mit gold.vñ mit erin vnd mit eysen.
vnd mit manigem gewand. Teylt den raub der
feynd mit ewern brüdern. Vnnd die sün ruben
vnd die sün gad. vnd die halbe geburt manas-
se giengen hyn vnd kerten wider von den sünen
israhel.in sylo. die do ist gelegen in chanaan.dz
sie giengen in galaad.in dz land irer besitzung.
das sie hetten gehabt nach dem gebot des her
ren in der hand moysi.vnd da sie waren kumen

zu den bühelñ des iordans in dem land chana/
an.sie bauten einē altar bey dem iordan vnemsli
cher grösz. Vnd do das hetten gehört die sün
israhel.vnd es zu in hetten gebracht gewisz bot
ten.das dy sün ruben.vnd gad.vnd das halb ge
schlecht manasse.hettē gebawet einē altar ī dē
land chanaan auff den berger des iordans wi
der die sün israhel.sy samleten sich al in sylo.
das sie auffstigen vnd strytten wider sie. Vñ vn
der dem sandten sie zu in.in dz land galaad.phi
nees dē priester dē sun eleasars.vñ.x.fürsten vß
lüche von ygklichen geschlechten. Dise kamen
zu den sünen ruben.vnd gad.vnd zu dem halbē
geschlecht manasse.in dem land galaad.vnnd
sprachē zu i. Dise dig gebeut alles dz volck des
herrē. Was ist dise vbergeung. Warumb habt
ir gelassen den herren got israhel.vnd habe ge
bawet einen altar dez abgot vnd habt euch ge/
scheyden von seim dienst. Ist es euch dañ vmb
ein wenig.dz ir habt gesündet in beelphegor.vñ
der fleck der sünde beleybt in euch vntz an disē
heutigen tag.vnd manig vielen von dem volck.
vnd heut habt ir gelassen den herren.vnd mor/
gē so wüt d̃ zorn gotz wider alles israhel. Vnd
ob ir went das vnrein sey die erd ewer besitzūg
so geet zu dem land in dem do ist der taberna/
ckel des herren vnd wonent vnder vns.allein dz
ir euch nit scheydet von dem herren vnd von vn
ser geselschafft.zebawen einen altar on den al
tar ewers herrē gotz.vbergieng dañ nit acher
der sun zare das gebot des herren. vnd d̃ zorn
gotz neiget sich vber alles israhel. Vnd d̃ was
ein mensch.vnd wölt got das er allein wer ver/
gangen in seiner mißtat.vnd die sün ruben.vnd
gad.vnd das halb geschlecht manasse.antwur/
ten den fürsten der botschafft israhel. Der ster/
ckest herr got.er erkeñ vnd israhel vernē sampt/
lich.ob wir disen altar haben gebawt mit dē ge
müt der vbergeung.er behüt vns nit.sund er pei
nige vns in der zeyt. Vnd ob wir haben getan
dise ding mit dem hertzen.das wir legen auff i
dy gantzen opfer.vnd das opfer vnd die fryd/
samen opfer.er selber such vnd vrteyle. vnd nit
mer mit dem gedancken vnd handlung dz wir
sprechen.morgen werden sagen ewer sün zu vn
sern sünen. Was ist euch vnd dem herren got is
rahel. O ir sün ruben vnnd ir sün gad. Der herr
hat gesetzt ein zyl den flusz iordan zwischen vn
ser vnd euch.vnd darumb habt ir nit teyl ī her/
ren.vnd durch dise vrsach abkeren ewer sün vn
ser sün.von der vorcht des herren. Darumb wir
wentē bessers vñ sprachen. Wir bawen vns ei/
nen altar nit zuopfern die gantzen opfer.vnnd
zu den opfern. Aber zu einer zeugknusz zwisch/
en vns vnd euch.vnd zwischen vnserm vnd ew/
erm geschlecht.das wir dienen dez herren. vnd
vnsers rechtes seyen zu opfern die gantzen op
fer.vnd die opfer.vnd die frydsamen opfer. vñ
das nit nichte sprechen morgen ewer sün zu
vnsern sünen.euch ist nit teyl im herren. Vñ ob
sie wöllen sprechen. Sie antwurten in. Secht dē
altar des herren den vnser veter habē gemacht
nit zu dem gantzen opfer noch zu dem opfer
aber zu vnser gezeugknusz vnd der ewern. Vntz
laster sey von vns das wir vns scheyden vom
herren.vnd lassen sein fußstapfen das wir ge/
bawt haben einen altar zuopfern die gantzen
opffer vnd die opffer die frydsamen opffer.
on dē altar vnsers herrē gotz.der do ist gebaw
et vor seym tabernackel. Do phinees d̃ priester
vnd die fürsten d̃ botschafft israhel.dy do warē
mit im.hetten gehört dise ding.vnd die wort d̃
sün ruben vnd gad.vnd des halben geschlechtz
manasse.sie geuielen in vnd entpfiengē sy gern
Vñ phinees d̃ priester der sun eleasars.sprach
zu in. Nun wisz wir das der herr wirt mit vns.
Wann ir seyt frembd von der vbergeung. vnd
ir habt erlöst die sün israhel von der hand des
herren. Vnd er keret wider mit den fürsten vō
den sünen ruben vnd gad.von dez land galaad
der enden chanaan zu den sünen israhel. vñ ver
kündtē in dz. Vñ dz wort geuiel allen do sy es
hörten.vnd die sün israhel lobten got. vnd für/
bas sprachen sie in keinerweysz.das sye auffsti/
gen.vnd stritten wider sie.vnnd vertylgten das
land irer besitzung.vnd die sün ruben vnd dye
sün gad.hyessen den alter den sye hetten ge/
bawen vnser gezeugknusz das der herr sey got.

Das.XXIII.Capitel.wy

Josue das volck tröster vnnd stercket zuhalten
die gebott des herren.so würde dye gebenedey
ung darnach komen den. dye dye gebot hyeld
ten.

DO aber nun vil zeytt
was vergangen.nach dem vnd d̃ herr
het gegeben den fryd israhel.vñ het/
te im vnderworffen alle die geburt allenthalbē
vmb.vnd iosue wz yetzund alt vnd altes alters.

Josue vodert alles israhel.vnd die merern der
geburt vnd die fürsten.vnd die hertzogen. vnd
die meyster.vnd sprach zu in. Jch bin eraltet vñ
bin vbergeendes alters.vnd ir sehe alle ding dy
ewer herr gott hat gethan allen den geburten
durch den vmbschwayff.wie er selb het gestryt
ten für euch. Vnd nu das er euch hat geteylet
alles das lande.von dem teyl des auffganges
des iordans.vntz zu dem grossen meer.vñ noch
sein vil geschlecht vber.der herre ewer gott zer/
strewe vnd neme sy hyn von ewerm antlytz vnd
das ir besitzẽd das land.als er euch hat gelobt
Allein wert gesterckt vnd seit sorgsam dz ir be/
hüt alle die ding.die do sein geschryben in dem
buch der ee moysi.vnd nit neyget euch võ i noch
zu der rechten noch zu der lincken.das.nach dẽ
vnd ir eingeet zu den heyden. die do sein künff/
tig vnnder euch . ir icht schwert bey den na/
men irer götter.vnd dienent in.vnd anbett sye.
Aber ir süllet anhangen ewerm herren gott.als
ir habt gethã vntz an disen tag. Vñ dẽ nymbt
ab der herr die micheln völcker.vnd die sterck/
isten in ewerm angesiht vnnd keiner mag euch
widersteen.Einer von euch iagt tausent mann
der feynd.wañ der herr ewer got er selb streyt/
tet für euch.als er hat gelobt.ditz behüt allein
fleyssigklich.das ir lieb habt eweren herrẽ got.
Vnnd ob ir aber wöllent anhangen den irr/
salen diser heyden.die do wonen vnder euch.vñ
zeuermischen mit ine die ee vnd zusamen fügẽ
die freuntschaft so wist nu yetzund.das sie ew/
er herr got nit vertilgt vor ewerm antlytz. Aber
sie werdẽ euch zu einer grube vnd zu einẽ strick
vnd ein trübsal auß ewer seytten.vnnd ein pfal
in ewern augen.vntz das er euch abnymbt vnd
euch verwüst von disez besten land. das er euch
hat geantwurt.seht heut gee ich den weg aller
erd.vnd ir werdet erkennen in gantzem hertzen
das von allen den worten.die der herr hatt ver/
sprochen.das er euch wölle geben.eins nit ver/
geen wirt vmbsunst. Darumb als er hatt erfült
mit dem werck das er verhyeß.vnnd alle glück/
liche ding kamen.also wirt er zufüren vber euch
was er euch vbels gedroet hat. vntz dz er euch
abnymbt vnd euch zerstrewet von disem bestẽ
land.das er euch hatt geantwurt. darumb das
ir vbergeet das gebot ewers herren gotz. dz er
hat gemacht mit euch vnd dient den frembden
götern vnd anbettet sie. Vnnd der grym̃ zorn
des herren steet auff schyer vnd schnelligklich
wider euch.vnd ir wert abgenumen von disem
besten land das er euch hat geantwurt.

Das.XXIIII.Capitel.

Wie iosue dẽ volck erzelet die grossen guttat.
die me der herr het gethã. Vnd wie iosue starb
vnd auch der priester eleazar.

Vnd iosue sandt alle ge
schlecht israhel in sichem.vnd vodert
alle merer der geburt vnd die fürsten
vnd die richter vnd die meyster.vnd die stunden
in dem angesiht des herren.vnd redt also zu dẽ
volck. Dise ding spricht ð herr got israhel. Ewer
veter wonetẽ ienhalb des fluß von anfang tha
re der vater abraham.vnd nachor.vnd dienten
den frembden göttern. Darumb nam ich abra/
ham ewern vater von den enden mesopotamie.
vnd zufürt in in dz land chanaan.vñ ich manig
ualtiget seinen samen.vnd gab im ysaac.vnd an
derweyd gab ich im iacob vñ esau. Auß dẽ gab
ich esau zubesitzen den berg seyr.aber iacob vñ
sein sün giengen ab in egiptum. Vnd ich sandt
moysen vnd aaron.vnd schlug egiptum mit ma
nigen zaychen vnd wundern.vnd fürt euch auß
vnd ewer veter von egipto.vnd ir kambt zu dez
meer vnd die egiptier nachuolgten eweren ve/
tern mit wegen vnd mit reyttern.vntz zu dẽ ro/
ten meere. Aber die sün israhel schryen zu dem
herren.er satzt die finsternuß zwischen euch vñ
den egiptiern.vnd er fürt vber sie das meer. vñ
bedeckt sie. Vnnd ewer augen sahen alle ding
die ich tet in egipto.vnd ir wontent in der eynö
de vil zeyt.vnd ich fürt euch in das land amor/
rei.der do wonet ienhalb des iordans. Vnd do
sie strytẽ wider euch.ich antwurt sy in ewer hẽd
vnd ir erschlugend sie vnd besaßt ir land. Aber
balach der künig moab ð sun sephor stund auf
vnd strit wider israhel. Vnd er sandt vnd vor/
deret balaam den sun beor.das er euch flucht.
aber ich wolt in nit hören.sunder herwider gese
get ich euch durch in.vnd erlöset euch von sey/
ner hand. Vnd ir vbergiengt den iordan. vnnd
kambt zu therichơ.vnd die mañ der statt streyt/

ten wider euch. amorreus. vnd pheresens. vnd cha
naneus. etheus. vnd gergeseus. vnd eueus vnnd
iebuseus. vnd ich antwurt sie in ewer hend. vnd
ich sandt vor euch hornüssen oder websen. vnd
warff sie auß von iren stetten. ich antwurt euch
zwen künig der amorreer. zubesitzen ir land nit
in dem schwert vnd in deinem bogen. Vnd ich
gab euch das lande in dem ir nit habt gearbeyt
vnd die stett die ir nit habt gebawet. dy weyn/
garten. vnd die ölgarten die ir nit habt gepflan
tzet. dz ir wönet in ine. Darumb nu süllet ir für/
chten den herren. vnd dient im mit eim volkum/
men hertzen. vnd mit eim warhaftigen vnd ne/
met ab die abgötter den ewer veter haben ge/
dienet in mesopotamia. vnd in egipto. vnd die/
nent dem herren. Ob es aber euch wirt geschē
böß. das ir dienet dem herren. euch wirt gege/
ben erwelung. Erwelt euch heut was do gefelt
wem ir söllet dienen am maysten. ob ir süllet die
nen den göttern. den do haben gedient ewer
veter in mesopotamia. od den göttern. der amor
reer. in der erden ir wonet. Aber ich vnnd meyn
hauß wöllen dienen dem herren. vnd das volck
antwurt vnd sprach. Diß seye von vns das wir
lassen den herren vnd dienen frembden göttern
Der herr vnser got er selb fürt vns. vnd vnser
veter. von dem land egipti. von dē hauß des dienstes. vnd tet vns die grossen zaychen die wir sa
hen. vnd behüt vns in eim yegklichē weg. durch
den wir giengen. vnd vnder allen leutten durch
die wir giengen. vnd warff auß alle die völcker
amorreorū den inwoner des lands zu dem wir
eingiengen. Darumb wir dienen dē herrē. wañ
er ist der herr vnser gott. Vnnd iosue sprach zu
dem volck. Müget ir nit dienen dem herrē. wañ
got ist heylig vnd ein starcker liebhaber. er vber
sihet nit ewern mißtaten. vnd sünden. Ob ir den
herren laßt vnnd dient den frembden göttern.
nach dem vnd er euch hatt gegeben die guten
ding er vmbkeret sich vnnd wirt euch peynigen
vnd verwüst euch. Vnd das volck sprach zu io/
sue. In keynerweyß wirt es geschehen als du
redest. wañ wir dienen dem herren got. vnd io/
sue sprach zu dem volck. Ir seyt gezeugen dz ir
euch selb habt erwelt den herren. das ir im dien
tet. Vnd sie antwurten. wir sein gezeugen. Dar
umb sprach er nembt ab die frembden götter
von ewer mitte. vnd neiget ewer hertzen zu dē
herren got israhel. Vnd das volck sprach zu io
sue. Wir dienen vnserm herren got vnd werden
gehorsam seinen gebottē. Darumb iosue schlug
das gelübd an dez tage in sichem. vnd fürleget
dem volck die gebot vnd die vrteyl. vnd er schryb
alle dise wort in dem buch der ee gots. vnd naz
ein vast grossen steyn. vnd satzt in vnder ein aych
die do was in der heyligkeit des herren. vnnd
sprach zu allez volck. Seht diser steyn wirt euch
zu einer zeugknuß. das ir habt gehört alle dye
wort des herren. die er hat geredt zu euch. das
ir villeicht darnach nit wölt laugnen vnd liegē
ewern herren got. vnd er ließ das volck iegklich
in irer besitzung. Vnd nach disen dingen starb
iosue der sun nun. der knecht des herren. do er
was hundert vnd zehen iar alt. vnd sie begrubē
in in den enden seiner besitzunge. in thamnath
sare. die do ist gelegen an dem berg effraym zu
dez teyl gen mitternacht des berges gaas. Vnd
die sün israhel dienten dem herren alle die tag
iosue. vnd der alten die do lebten lang zeit noch
iosue. vnd die do erkanten alle die werck des her
ren die er tet in israhel. Vnd sie begruben dye
bayn ioseph. die dy sün israhel hetten bracht võ
egipto in sichem. in den teyl des ackers. den ia/
cob hett gekauft von den sünen emmor. des va
ters sichem. vmb hundert newe schaff. vnnd er
was in der besitzung der sün ioseph. Vnd elea
zar der sun aaron starb. vnd phinees seine sün
die begruben in in gabaath. die im ist gegeben
an dem berg effraym.

Hye hat ein end dz buch
Josue. vnd hebt an das buch Judicum. dz man
nennet das buch der Richter.

Das erst Capitel. wy dz
volck israhel nach dem tod iosue von dem her/
ren begerten zhaben einen andern haubther/
ren vnd haubtman.

NAch dē tod
iosue dy sun
israhel ratzfragten
den herren. sagend.
wer wirt vor vns auf
geen wider chanane
um.vnd wirt ein fü/
rer des streytz.vnd d
herr sprach. Judas der steyg auff. Sih ich hab
geantwurt das land in sein hand. Vnnd iudas
sprach zu symeoni seinez bruder.steyg auff mit
mir in meinez loß.vnd streyt wid chananeū.das
auch ich gee mit dir in deinem loß.vnd symeon
gieng mit im.vnd iudas stig auff. vnd der herr
antwurt chananeum.vnd pheresseum.in ir hend
vnd sie schlugen in besech.x.tausent mann.vnd
funden adonibesech in besech.vnd stritten wid
in.vnd schlugen chananeum.vñ pheresseū. Aber
adonibesech der floh.den begriffen sye durch/
achtend vnd hawetē im ab die obersten teyl der
hend vñ der füesse. Vnnd adonibesech sprach.
Sybentzig künigen hab ich ab gehawen den
obersten teyl der hende.vnd füesse.vnd die la/
sen die vberbeleybungen der speyß vnder meim
tisch.als ich hab gethan also hatt mir wid gol/
ten der herr.vnd sie fürten in zu iherusalem.vñ
do starb er. Darumb die sün iuda vmblegten
iherusalem.vnd gewunnen sie.vnd schlugen sie
in dem mund des schwerts.vnd antwurten sye
gantzen statt dem brande. Darnach stygen sye
ab vñ strytten wider chananeum.der do wonet
an den bergē vnd gegen mittag vnd in den vel/
den. Vnd iudas gieng gegē chananeum der do
wonet in ebron.der naz.was vō alter cariathar
be.vnd schlug syzai.vnd haymam.vnd tholmai.
Darnach gieng er auß vnd gieng zu den ynwo/
nern dabir.d was ein alter nam cariathsepher.
das ist ein stat d buchstaben. Vñ caleph sprach
Der do schlecht cariathsepher.vnd verwüst sie.
Ich gib im axam mein tochter zu einem weyb.
Vnd do sie het gewunnen othoniel der sun ce/
nez der iunger bruder caleph.er gabe im axam
sein tochter zu eim weyb. Do sie giengen an dē
weg. Ir mañ mäte sie dz sie hyesch dē acker vō
irem vater. Do sie saß auff dē esel sie erseuftzet.
caleph der sprach zu ir. Wz wiltu. Sie antwurt
Gib mir den segen.wañ du hast mir gegebē dz
dürrland.gib mir auch das feuchte mit wasser.
Darumb caleph gab ir die feuchten erden obē

vnd nyden. Aber die sün cynei.die fremdt moy
si die stygen auff von der statt den palmen mit
den sünen iuda.in die wüst irs loses. die do ist
zu mittemtag arath vnd wonten bey im. Aber
iudas gieng ab mit symeon seinem bruder vnd
schlugē mit einander chananeum.der do wonet
in sephat vnd erschlugen in. Vnd der nam der
statt.ward genēnet horma das ist ein fluch. Vñ
iudas gewan gazam mit iren enden. vnd ascha
lon vnd accaron mit iren zylen. vnd d herr was
mit iuda vnd besaß die berg. Er mocht nit ver/
tylgen dy ynwoner des tales.wan sy warē vber
flüssig in beschlagen wegen.vnd sye gaben ca/
leph.ebron.als moyses hat gesagt.der vertylget
auß ir die drey sün enach. Aber iebuseum. dē yn
woner iherusalem.vertylgten nit die sün benia/
min.vnd iebuseus d wonet in iherusalem mit dē
sünen beniamin.vntz an disen gegenwürtigen
tag.vnd das hauß ioseph stig auff in bethel.vñ
der herr was mit im.wañ do sie hetten vmble/
get die statt.die vor hett geheyssen lusa.sye sa/
hen einē mañ außgeen von der statt.vñ sprachē
zu im. Zayg vns den eingang der statt.vnd wir
thun die erbermbde mit dir. Do er in het gezay
get.sy schlugen die stat in dē mūd des schwertz.
Aber den menschen vñ alles sein geschlechte lie/
sen sie. Do er ward gelassen do gieng er ab yn
das land ethym.vñ bawet do ein stat. Die hyeß
er lusam.die wirt also genant vntz an disen ge/
genwürtigē tag.vñ manasses vertilgt nit beth/
san.vñ chanath mit iren dörffern.vnd die ynwo
ner dor.vñ ieblaan.vnd magedo mit iren dör/
fern.vñ Chananeus begund zuwonen bey in.
Nach dē aber israhel gesterckt ward do mach/
et er sie zinsper vnd wolt sie nit vertilgen. Auch
effraym erschlug nit chananeum der do wonet
in gazer.aber er wonet bey im. Zabulon vertil
get nicht die ynwoner thetron.vnd naalon.aber
chananeus wonet in seiner mitt.vnd ward i zins
per. Vnd azer vertylget nit die ynwoner acho.
vnd sydon.vnd alab.vnnd achazyb. vnd amma.
vnd aphech.vnd roob.aber er wonet in der mitt
chananei des ynwoners des landes.vñ erschlug
in nit. Neptalim vertylget nit die ynwoner bet
semes.vnd bethanath.vnd wonet zwischen cha
naneum dem ynwoner des landes. vnnd sye
bethsemither. vnd dye bethaniter wurden im
zynsper. Vnnd amorreus tzwang die sün dan.
an dem berg.er gab yne nicht dye statt das

sie abstygen in die eben.vnd er wonet auff dem berg hares. dz do wirt außgeleget ein gezeugknuß vnd in haylon .vnd salabim. Vnd die hād des hauß ioseph ward beschweret vnd ward in zinßper. Vnnd das zil amorrei was von der auffsteygūg scorpionis d' vels vñ die obern stet.

Das ander Capitel. wy

der engel in die statt der waynenden gesendet ward.vnd ißrahel sündet vnd ward den feinden gegeben. Vnd wie ißrahel wider pūsset vnd er ledigt ward.

Und der engel des herren styg auff von galgala zu der stat der waynenden vnd sprach. Ich fürt euch auß von egipto.vnd fürt euch in das land vmb das ich schwur ewern vetern.vnd verhyeß dz ich nit wolt eytel machen mein gelübd ewigklich mit euch.doch allein also.das ir nit machtend ein gelübd mit den ynwonern des lands. vnd das ir vmbkertent ir altar.vñ ir wolt nit hōren mein stymm. Warumb habt ir ditz gethan. vmb dise sach wolt ich sie nit vertilgen von ewerm antlytz dz ir habt feind.vnd ire götter seyen euch zu eiz val. Vñ do der engel des herren hett gerede dise wort zu allen den sünen ißrahel sie huben auff ir stym̄ vnd waynten.vnd d' nam der statt ward geheyssen der waynenden. oder der zeher.vnd do opferten sie die opfer dē herren. Darumb iosue hyeß das volck .vnd die sün ißrahel giengen hyn.ein yegklicher zu seiner besitzung.das sie sy beschyelten vnd dienten dē herren alle die tag iosue vnd der alten.die do lebtē nach im vil zeyt.vnd erkanten alle dy werck des herren die er hett gethan mit ißrahel. Vnd iosue der sun Nun der knecht des herren starb. do er was hundert vnd zehen iar alt.vnd sie begruben in in thamnathsare.in den enden seiner besitzung an dem berg effraym von dem land mitternacht des bergs gaas. Vnnd alles geschlecht ward gesamlet zu seinen vetern .vñ ander stunden auf.die do nit erkanten den herren. vnd die werck die er het gethan mit ißrahel. Vñ die sün ißrahel tetten das vbel in dem angesiht des herren.vnd dienten baalim.vnnd astaroth. vnd liessen dē herren got irer veter.der sie auß fürt von dem land egipto.vnd nachuolgten den frembden göttern vnd den göttern der völcker die do wonten in iren vmbkreyssen vnd anbettē sie.vnd bewegten den herrē zu dē zorn.sye liessen in.vnd dienten baal vnd astaroth. Vnd der herr ward erzürnt wider ißrahel.vnnd antwurt sie in die hend der.die sie beraubten. die viengen sie vnd verkaufften sie den feinden. die do wonten allenthalben vmb.sie mochten nit widsteen iren widersachen.wañ wo sie hyn wolten geen.do was die hand des herren ob in. als er het geredt.vnd het in geschworen vnd wurden vast gepeiniget. Vnd der herr erkücket richter die sie erlösten von den henden.der.die sie verwüsten. Aber sie wolten auch dise nit hören.sy gemeinsamten mit den frembden göttern vñ anbetten sy.Sie liessen bald den weg durch dē ir veter waren eingegangen.vnd do sie hörten die gebott des herren.do tetten sie alle widerwertige ding. Vñ do d' herr het erkücket die richter in iren tagen ward geneigt die erbermbde. vnd erhört das seufftzen der gepeinigten.vnd erlöst sie von der schlahung der verwüstendē. Nach dem aber gestorben was der richter.do kertē sy wider vnd tetten vil mer ding den ir veter hetten gethan.sie nachuolgten den frembden göttern.vnd dienten in vnd anbetten sie. Sie liessen nit ir new findung.vnnd den hertesten weg durch den sie hetten gewonet zu wandern. Vñ der grim̄ des herrē ward erzürnt wider ißrahel. vnnd sprach. Darumb das diß volck hat eytel gemacht mein gelübd.das ich macht mit irē vetern vnd verschmeht zuhören mein stym̄.vnd ich vertylg nit die heyden.die iosue ließ. vnd ist gestorben das ich in im bewere ißrahel.ob sy behüten die weg des herrē vnd geen in im.als ine behütē ir veter oder nit. Darumb der herr liess alle dise geschlecht vñ wolt sie nit gehlich vmbkeren.noch antwurten in die hend iosue.

Das. III. Capitel. wy die

kind' ißrahel vbertrattē vñ wy sy darumb d' herr verließ. Vnd wie auch Eglon tod blib. Vnnd wy sangar der phylisteyer sechßhundert mit einem pflugeysen erschlug.

Diß sein dy geschlecht die der herr ließ.das er erlöst in in dz volcke vō ißrahel vnd alle die do nit erkentē dy streyt der chananeer.dz ir sün darnach lerten streytten mit den feinden.vñ habē dy gewonheit zustreyttē fünf fürsten der philistiner vñ alles chananeū.vñ sydoniū.vñ eueum. der do wonet an dē berg des libans von dem berg baal hermon vntz zu dem eingang emath. Vnnd er ließ sie das er in ine erfüre das volck von ißrahel.ob sye hörten die gebot des herren.sye

er gebot iren vetern durch die hand moysi oder
mt. Darúmb die sün ishrahel wonten in der mitt
chananei.euei.vnnd ethei.vnnd amorrei. phe-
resei.vnd iebusei.vnd sy namē ir töchter zu wey
ben.vnd sie antwurten ir töchter irē sünen vnd
dienten irē göttern vnd teten das vbel in dem
angesiht des herren.sie vergassen irs gotz. vnd
dienten baalim vñ astaroth. Vñ der herr ward
erzürnt vber ishrahel vnd antwurt sie in dr hend
chusãrasathai des künigs mesopotamie. vñ die
tē im.viij.iar.vnd sie rüfften zu dē herren.vnd er
erkückt in einen behalter.vnd erledigt sy.otho
niel den sun cenen.den kleynern bruder caleph
vnd der geyst des herren was in im.vñ er vrtey-
let ishrahel. Vnd gieng auß zu dem streyt.vnd ð
herr antwurt chusamrasathayz den künig syrie
in sein hend.vnd er verdrückt in. Vnd das lādt
ruet.xl.iar.vnd othoniel ð sun cenes starb. Aber
die sün ishrahel zulegten zethon das vbel in dez
angesiht des herrē.vñ er sterckt wider sie eglon
den künig moab . wann sie tetten das vbel in
seinē angesiht. Vnd zufügt im die sün ammon
vnd amelech.vnd gieg hyn vnd schlüge ishrahel.
vnd besaß die stat der palmen. Vnd die sün is-
rahel dienten eglon dem künig moab.xviij.iar.
Darnach rüfften sy zu dem herren. Er erkücket
in einen behalter mit namen aoth. einē edelen
sun gera des suns gemini.ð gebrauchet yetwe
der hand für die gerechten. Vnd die sün ishra-
hel sandten die gaben eglon dem künig moab.
durch ine.ð machet i ein zwischneidēts schwert
dz do het in der mitt ein hefft in der leng einer
spañ.vñ er vmbgürt es vnder das herin gewād
auff die gerechten hüff.vñ bracht die gabē eg-
lon dem künig moab.vnd eglon was gar veyst.
vnd do er im het bracht die gaben. er nachuol-
get den gesellen die do kamen mit im.vnd kert
wider von galgalis do die abtgotter waren vñ
sprach zu dē künig. O künig ich hab ein heym-
lich wort zu dir.vñ er gebott schweygung. Vñ
do die alle waren außgegangen.die bey im wa
ren.aoth gieng ein zu im.wañ er saß allein in ð
eßlaub.vnd er sprach. Ich hab zu dir das wort
des herren. Zu hand stūd er auff von dē sal.vnd
aoth streckt die lincken hand vnd nā dz schwert
von seiner gerechten hüff vnd steckt es also ster
cklich in seinen bauch.also das dz gehültz nach
uolget dem eysen in der wunden.vnd ward ge
bunden in der faystisten fayste. Er zoh nit auß
das schwert.aber als er in het geschlagen also
ließ er es in dem leyb.vnd zehand fürbrachen

die auß dewūg durch die heymlichen ding der
natur des bauchs. Wañ aoth beschloß fleyssig
lich die thüre der eßlauben.vnd vestet sye mit
schlossen.vnd gieng auß durch ein hyndertür-
lein. Die knecht des künigs giengen ein vnd sa
hen die thüre der eßlauben beschlossen vñ spra
chen.villeicht er reyniget den bauch in der eß-
lauben.vñ do sie lang beytten vntz das sie sich
schemten.vnd sahen das keyner auffret.sye bra
chten einen schlüssel.vnd do sie hetten auffge-
tan.sie fundē iren herrē tod ligend auff der erd
aber aoth die weil die betrübt warē.do enpfloh
er.vnnd durchgieng die stat der abtgotter von
der er was abgekeret.vnd kam in seirath vnnd
zuhand dönt er mit dem horn an dem berg ef-
fraym.vnd die sün ishrahel stigen ab mit im.vnd
er gieng in vor.in dem haubt. Vnd sprach zu i.
Nachuolget mir.wañ der herr hat geantwurt
vnser feind die moabiter in vnser hend. vnd sye
stigen ab nach im vnd bekümerten die fürt des
iordans die do vbergeen in moab. vnnd liessen
keynen vbergeen.aber sie schlugen dy moabiter
in der zeytt al die krefftigen mañ vnd die starck
en nahend bey.x.tausent.ir keyner mocht ent-
pflyehen.vnd moab ward gedemütigt an dem
tag vnder der hand ishrahel.vnd das land ruet
lxxx.iar von dē streytten. Nach disem was san
gar der sun anath der erschlug sechßhundert
mañ.von den phylistinern mit einem pflugeysē
vnd er beschirmet auch ishrahel.

Das vyerd Capitel. wy

delbora die prophetin zu barach sprach .wie er
streytten sölt mit zyzara.vnd wie iahel den sel-
ben zyzara zu tod schlug.

Vnd nach dē tod aoth
die sün ishrahel zulegtē vbel zuthun in
dē angesiht des herren.vñ ð herr ant
wurt sie in die hend iabin des künigs chanaan.
ð do reygiret in asor.vnd hette einē hertzogen
seins heers mit namē zyzarā. Aber erselb wo-
net in arozet ð heydē.vñ dy sün ishrahel schryen
zu dē herrē. Wañ er het.ix. hūdert beschlagner
wegen vñ drücket sie stercklich.xx.iar. Aber es
wz dy weyssagi dz weib delbora die haußfraw
lapidoth.dy do vrteylt das volck i ð zeit.vñ saß
vnð palma dy do ist geheissē nach irē namē zwi
schen rama vnnd bethel.an dem berg effraym
vnnd die sün ishrahel stygen auff zu ir yn eyn
yeglich vrteyl. Sye sandte von cedes neptalis
vñ vodert den sun barach abinoem.vnd sprach

zu i. Der herr got israhel gebeut dir. Gee steyg ab vnd für auß das heer an dem berg thabor. vnd nym mit dir .x. tausent streytter von dē sünen neptalim vnd von den sünen zabulon. Wañ ich wil füren zu dir an der statt des bachs cisō zyzaram dē fürsten des heers iabin. vñ sein wegē vnd all menig. vñ ich antwurt sie in dein hād vnnd barach sprach zu ir. Kumbstu mit mir. So wil ich geen. wiltu aber nit kummen mit mir. so wil ich auch nit geen. Sy sprach zu im. Fürwar ich gee mit dir. aber zu disem mal wirt dir nicht geachtet der sig Wañ zyzara wirdt geantwurt in dy hend eines weibes. Darumb delbora stūd auff vnd gieng mit barach in cedes. Do er hett geuodert zabulon vnd neptalim. er gieng auff mit .x. tausēt d streytter vnd het delborā in seym heer. Wañ Aber cyneus het sich etwan geschey den von den andern cineern seinen brüdern. dē sünen obab des freunds moysi. vnd het gericht dy tabernackel vntz zu dē tal. dz do ist geheissē sennym. vñ was bey cedes. Vñ zizare ward verkündt. das barach der sun abinoem was aufgāgen in dē berg thabor. Vnd het gesamlet neun hundert wegen. vnd alles heer des volcks von aroseth der heyden zu dem fluß cyson. Vnd delbora sprach zu barach. Stee auff. Wañ ditz ist der tag in dem der herr hatt geantwurt zyzarā in dein hand. Sih er ist dein fürer. Darumb barach gienge ab von dē berg thabor vñ .x. tausent streytter mit im. Vnd der herr erschrecket zyzaram vnd alle sein wegen vnd alle menig in dem munde des schwertz zu dem angesiht barach. also gröslich das zyzara sprang ab von dē wagen er empfloh zu fussen. vnd barach nachuolget den flyehenden wegen vnd dem heer vntz zu aroseth der heyden. vnd alle menig der feind viel vntz zu der verderbung. Aber zyzara entpfloh vnd kam zu dez gezeld iahel des weybes Aber cynei. Aber es was fryd zwischen iabin. dem künig asor. vnd dē hauß Aber cynei. Darumb iahel gieng auß gegen zyzare. vnd sprach zu im. Mein herr gee herein zu mir. nicht fürcht dir. Er gieng ein in iren tabernackel. vnd do er ward bedeckt von ir mit einez mantel. er sprach zu ir. Ich bitt dich gib mir ein wenig wassers wañ mich dürst gar hart. Sye thet auff einen bütrich der milch. vnd gab im zetrincken. vñ bedeckt in. Vnd zyzara sprach zu ir. Stee vor der tür des tabernackels. vnd so yemande kumbt vñ dich fraget vnd spricht. ist yemand hye. so antwurt. Es ist neyemand hye. Darumb iahel das weyb Aber nam einen nagel des tabernackels. vnd nam auch einen hamer. vnd gieng ein heymlich vnd satzt mit schweigung den nagel auff den schlaff seines haubtes. vnd schlug mit dem hamer. vnd behefft den in das hyren vntz zu der erde. er gesellet den schlaff dez tod. vnd naz ab vñ starb. vnd sehe barach nachuolget zyzarā vñ kam vnd iahel gieng auß im entgegē. vñ sprach zu im. Kum vnd ich zayge dir den mañ. dem du nachuolgest. Do er was eingangen zu ir. er sahe zyzaram ligen tod vnd den nagel haften i seym schlaff. Darumb got demütiget iabin dē künig chanaan an dem tage. vor den sünen israhel. sie wuchssen teglich. vnd verdrückten mit starcker hand iabin den künig chanaan vntz das sie in vertylgten.

Das V Capitel. Von dē gesangk den delbora machet von barach vñ võ ir. Vnd wie der herr die veind gabe in ir hend.

Vnd delbora vnd barach der sun abinoen sungen an dem tag. sagēd. Die ir williglich habt geopfert ewer sele von israhel. gesegent dē herren Ir künig hörēd vnd ir fürsten vernemennt mit den oren. Ich bin die ich singe dem herren. ich lob den herrē got israhel. O herr do du außgiengest von seir. vnd giengest durch die gegent edom. die erd ward bewegt. vnd die hymel vñ dy wolcken tropfften mit dez wasser. Die berg zerflussen vor dem antlitz des herrē. vnd synai vor dem antlytz des herren gotz israhel. In dē tagen sangar des suns anath. in den tagen iahel rueten die steyg. vnd dy do eingiengen durch sy die giengen durch die vnwegsamē strassen. Die starcken hörten auff in israhel vñ ruten vntz dz do auffstūd delbora vñ auffstūde ein muter in israhel. Der herr erwelt new streyt. vnd vmbkert die tor d feinde. Ob d schilt vñ das sper erschynē vnd viertzigtausent israhel. Mein hertz hatt lieb die fürsten israhel. die ir habt euch geopfert mit aygē willen d verdbnūg. gesegēt dē herren. Die ir auffsteiget auff die scheynenden eslin vñ sitzet auff dē gericht vñ wandert an dē weg Ir sullet redē. wo sein gefallen die wegē vñ ist erstecket wordē dy schar d feinde. Da werdē verkündet dy gerechtigkeit des herrē dy miltigkeit des starckē israel. zu d zeit giēg ab dz volck des

herren zu den toren.vñ behielt die herschafft.
Steeauff steeauff delbora steeauff .vnd re de
dz lobgesang.Stee auff barach vñ begreyf dei
gefangen du sun abinoem . Es sein behalten
worden dy vberbeleybung des volcks.Der her
re hat geuochten in dẽ starcken.Er hat sye ver/
tylget auß effraym.in amalech.vñ nach im auß
beniamin in dem volck. O amalech.Die für/
sten stygen ab von machir.vñ võ zabulon dy do
fürten das heer zu dem streytt.Die hertzogen
ysachar dy warn mit delbora.vñ nachuolgte dẽ
fußsteigen barach.vnd der gab sich der verder/
bung vnd dez grab gehling.Ruben ist teylt wi
der sich vñ ist gefunden ein krieg ď großmech/
tigen.Warumb wonest du zwischen zwayẽ en/
den.das du hörest das wispeln oď vispern der
herd.da wider sich selb geteylet was ruben da
ward erfunden der krieg der großmütigẽ.Ga
laad ruet ienhalb des iordans.vnd dan fleyß/
set sich der schiff.Aser wonet an dez gestat des
meers.vñ wonet vnd den toren.Aber zabulõ vñ
neptaliz brachten ir selen dẽ tod.in ď gegẽt mo
ronie.Die fürsten kamen vñ strytten.die küng
chanaan strytten in chanach bey den wasseren
mageddon.vnd die rauber brochtẽ doch nichts
Es ward gestritten võ dem hymel wider sie.die
stern beliben in ď ordnung.vñ mit irẽ lauff stri
tẽ sy wiď sysarã.Der bach cison zoh ire aß.der
bach cadumim.ď bach cyson.Mein seel trytte
die starcken.Die huff der roß vielen.so sy fluhẽ
in der iehe.vñ dy sterckesten der feind vielẽ geh
lingen.Der engel des herren sprach.fluche dez
land meroo.fluchend seinen ynwonern.wañ sye
kamen nicht zu den tatten des herren.vñ zu der
hilf seiner starcken.Jahel dz weyb aber cynei.
gesegẽt vnď dẽ weyben.sy werde gesegẽt in irẽ
tabernackeln.Dẽ eyschendẽ dz wasser gab sye
die milch.vnd in dẽ kopf der fürsten bracht sie
die buttern.Sie leget die gelincken hand zu dẽ
nagel.vnd die gerechten zu dẽ hamer ď schmid.
vñ schlug sizarã.vnd suchet die statt ď wunden
in dem haubt.vnd sterckilich durchgrub sie den
schlaff.Er vil zwischen ir füß.er gebrast.vnd
starb.er weltzet vor irẽ füssen.vñ lag verschey
den vñ erbermbdlich.Sy schawet durch ein fe/
ster.Jr muter weynet.vnd rede võ der eßlau/
ben.Warumb saubt sich der wagen wiď zekerẽ
warumb saumpten sich die füsse seiner wegen
eine ist weyser allẽ dẽ andern weybẽ.Dise wort
antwurt sie der schwiger.Villeicht nun teylet
er die raub.vñ nun wirt erwelt die aller schönst
der weyb.Die gewand maniger varb werdẽ ge
antwurt sysare zu einẽ raub.vñ dz haußgeschir
wirt zusamẽ gesamet zezieren manig helß.Also
süllen vergeen al dein feind.herre die dich aber
lieb haben.als die sunn schynet in irẽ aufgang.
also süllen sie scheynẽ.vñ die erd ruet durch vier
tzig iar.

Das.VI. Capitel. wye

die kinder von israhel vil liden.vñ gott gedeon
sendet der sie erlösen solt.Vnd wie im got drei
sunderliche zaychen gab.



ABer die sun israhel tet
ten das vbel in dem angesicht des her
ren. Er antwurt sie in die hende ma/
dian. vij. iar vnd sye wurden stercklich getrückt
von im. Vnd sie machten in höler vnd gruben
in den bergen. vnd die vestesten stet vnd zestrey
ten. Vnd da israhel wütet. madian stig auff. vñ
amalech vnd die andern der geburt von dẽ auf
gang der sunnen. vnd steckten die gezeld bey in
sie verwüsten alle ding wie sy waren in dẽ kreu
tern vntz zu dẽ eingang gaze. vñ sie liessen gãtz
kein ding in israhel. das da gehörte zu dem le/
ben weder ochssen. noch schaff. noch esel. Wañ
sie kamen selb mit iren tabernackeln. vnd all ir
heert vnd ein vnzellich menig der leut. vnd der
kemeltyer. was dings sie rürten. die verwüstẽ sy
vnd bedeckten alle ding in der gleichnuß ď heu
schrecken. Vnd israhel ward seer gedemütigt.
in dem angesiht madian. Er rüft zu dem herren
vnd hyesche die hilf wider die madianiter. Vñ
er sandt zu im einen weyssagen. vnd redet. Dye
wort spricht der herr got israhel. Ich hab euch
gemacht auffsteygen von egipto. vnd fürt euch
auß von dem hauß des dienstes. vnd erlößt euch
von der hand der egiptier. vñ aller der feind dy
euch peynigten. Vñ ich warff sy auß zu ewerm
eingang. vñ ich antwurt euch ir landt. vñ sprach
Ich bin der herre ewer got. Nicht fürcht dye
gotter der ammorreer. in der land ir wonet. vnd
wolten nit hörẽ mein stym. Aber der engel des
herren kam vnd saß vnder der aych. die do was
in effra. vnd gehöret zu ioas dem vater des iunge
sinds esri. Vnd da gedeon sein sun außschlug
vnd reyniget die getreyd an dem tennen das er
fläh madian. der engel des herren erschyn ym.
vnd sprach. Der herre. du allersterckster ď mañ
ist mit dir. Vnd gedeon sprach zu im. O mein
herre. ich bit. ob der herr ist mit vns. warũmb be
greiffen vns alle dise vbeln dig. Wa sein seine
wunder die vns verkünten vnser veter. vñ spra
chẽ. Der herr fürt vns auß von egipto. Aber nu
hat er vns gelassen. vnd hat vns geantwurt yn
dy hend madian. Vnd der herre schawet zu im
vnd sprach. Gee in diser deiner stercke. vnd er/
löß israhel von der hande madiã. Wiß. das ich
dich hab gesandt. Er antwurt vñ sprach. O mei
herr ich bit. warin erlöß ich israhel. Sih mein in
gesind ist das niderst in manasse. vnd ich bin ď
mynst in dem hauß meines vaters. Vnd ď her/
re sprach zu im. Ich wirt mit dir. vnd du wirdst
schlahen madian. als ein mañ. Vnnd er sprach.
Ob ich hab funden gnad vor dir. so gib mir ei
zaychen. das du es bist. der du redest zu mir. nit
scheyde dich hyn. vntz das ich widerker zu dir.
das ich bring das opfer vnd opfer dir. Er ant/
wurt. Ich wil warten deiner zukunft. Darũmb
gedeon gieng ein. vnd sode ein kitzlin. vñ ein vn
gesewerts brot von einer maß melbs. vñ legt die
fleysch in einen korb. vnd die brü des fleysches.
ließ er in dem hafen. vnd trug alle ding vnder
die aych. vñ bracht es im. Der engel des herren
sprach zu im. Nym die fleysch vñ die vngeseur
ten brot. vnd leg sie auff den felsen. vnnd geuß
darauff die brüe. vñ da er het gethan also. ď en/
gel des herren strackt dz öberteyl ď rutt. die er
hielt in der hand vnd rürt dy fleysch vnd dy vn
geseurten brot. vñ es gieng auff ein fewer von
dem stein. vnd verzeret das fleysch vnd die vn/
gesewrten brott. aber der engel des herren ver/
schwand vor seinen augen. vnnd da gedeon sah
das es wer der engel des herren. da sprach er.
Hew. Mein herre gott dz ich hab gesehen den
engel des herren von angesiht zu angesiht. Vñ
ď herre sprach zu i. Der frid sey mit dir. Nicht
fürcht dir. du stirbest nit. Darũmb gedeon baw
et da einen altar dem herren. vnd hyeß in. den
frid des herrẽ vntz an disen gegẽwürtigẽ tag.
Vñ noch da er was in effra. das da ist des iunge
sind esri. Der herr sprach zu i in ď nacht. Nym
einẽ styer deines vaters. vñ einen andern styer
vij. ierig. vñ zerbrich dẽ altar baal. ď da ist deis
vaters. vnd haw ab den wald ď da ist vmb den
altar. vñ bawe einen altar deinẽ herren gott in
ď höh dises felses auff den du vor hast geleget
das opfer. vñ nym dẽ andern styer. vnd opfer ei
gantz opfer auff den haufen ď höltzer. dye du
hast ab gehawen võ dez altar. Darũmb da ge/
deon het genumen zehen mañ von seinen knech
tẽ er thet als im ď herre het geboten. Wann er
forcht das hauß seines vaters. vñ die mañ der
statt. vñ wolt es nicht thun bey dem tag. aber al
le ding erfült er bey der nacht. Vñ da die mañ
ď statt warẽ aufgestandẽ frü. sie sahen dẽ altar
baal verwüst vñ dẽ busch ab gehawẽ. vñ einen
andern styer gelegt auf den altar. ď da was ge/
bawet. vñ sie sprachen zu einanď. Wer hat ge/
than ditz ding. Vñ da sie herrẽ durchsuchet dy
warheit ď thatt. Es ward gesaget. dz gedeon ď
sun ioas het gethan alle dise ding. Vñ sy spra/
chẽ zu ioas. Für herauß deinẽ sun da her. dz er

sterb. Wañ er hatt verwüst den tempel baal.vñ
hat abgehawen dẽ wald. Er antwurt in. Seytt
ir deñ die recher baal.das ir streyttent für yn.
Der da ist sein widerwertiger der sterb.ee dañ
da kumbt das morgenlich liecht. Ob er ist got
er rech sich von dẽ.der da hat vmbgraben sein
altar. Von dẽ tag ward gedeon geheyssen hie
robaal. Darumb das ioas hette gesaget. baal
rech sich von dem.der da hat vmbgraben seinẽ
altar. Darumb alles madyan.vnd amalech. vñ
dy völcker von dem auffgang der sunnen wur-
dẽ gesamelt zueinander.sy giẽgẽ vber dẽ iordã
vnd satzten die herbergen in dem tal iesrahel.
Aber d' geyste des herrẽ leget an gedeon.er sang
mit dem horn.vnd rüffet zusamen das hauß ab
ieser.das es im nachuolget. Vnd sandt boten i
alles menassen.vnd der selb nachuolget im. Vñ
ander botten in aser.vnd zabulon.vnd zu nepta
lim. die begegenten ym. Vnd gedeon sprach
zu dem herren. Ob du thuest behalten israhel.
durch mein hand als du hast geredt.ich leg dy-
sen schepper der wollen in den acker.wirt dann
das tawe allein in dem schepper.vnd die trück-
ne auff aller erde so wayß ich das du wirst erlö
sen israhel durch mein hẽde. als du hast geredt
Vnd es gescha also. Er stund auff in der nacht
er drückt auß den schepper vnd füllet ein vaß
mit dez tawe. Vnd anderweyd sprach er zu dẽ
herrẽ. Dein grymñ werd nit erzürnt wider mich.
ob ich noch zu einẽ mal versuch.vnd such ei zay
chen an disez schepper.ich bit dich das d' schep
per sey allein trucken.vnd alle dy erd feucht mit
dem taw. Vnd der herre thet in der nacht. als
er het begert.dy trücken was allein in dẽ schep
per.vnd das taw auff aller erde.

Das. VII. Capitel. wye

gott dem Gedeon offenbaret mit was wenig
volcks er streytten solt.vnd von dẽ zaychen bey
dem wasser.

Darumb hierobaal der
da auch ist gedeon.stund auff in der
nacht vnd alles volck mit im.vñ kã zu
dẽ brunnẽ.der da ist geheyssen arad. Wañ in dẽ
tal des hohẽ bühels warẽ die herbergen mady
an zu dem land gegen mitternacht. Vnnd der
herr sprach zu gedeõ. Des volcks ist vil mit dir
madian wirt nit geantwurt in sein hend.das is
rahel nit gloryer wider mich.vnnd sprech. Ich

bin erlößt mit meinen krefften. Red zu dẽ volck
vnnd predig das sie es all hören. Der da ist
vorchtsam vnd schreckig.der ker wider. Vñ sie
schieden sich von dẽ berg galaad.vnd auß dem
volck kerten wider.xxij.tausent mañ vnd beliba
allein.x.tausent.vñ der herr sprach zu gedeon.
Noch ist des volcks vil. Für sie zu dẽ wassern
vnd da wil ich sie bewerẽ.vñ von dẽ ich dir sag
das er gee mit dir.der söl geen.vñ dem ich wer
zegeen.d' ker wider. Vnd da das volck was ab-
gestigen zu den wassern.der herr sprach zu ge-
deon. Die do laffen die wasser mit der hand vñ
zungen als die hunde haben gewonheit zelaf-
fen.die scheyd besunder.aber dy do trinckẽ mit
geneygtẽ knyẽ.dy werdẽ an dẽ andern teyl. Dar
umb die zal d'.dy mit d' hãd zu dẽ mũd werfende
dz wasser lafftẽ was.ccc.mañ. aber al dy ander
menig dy tranck mit geneygtẽ kniescheybẽ. Vnd
der herr sprach zu gedeon. Ich wil euch erlöse
in dẽ dreyhundert mannẽ.dy die da laffen dy was
ser.vnd ich antwurt madian in dein hand. Aber
alle ander menig sol wider keren an ir stat. Dar
umb da gedeon het genummen für die zal dye
speyß.vñ die hörner.er gebot hynzegeẽ al dy an
dern menig zu irẽ tabernackeln.vnd er gab sich
dem streytt mit dreyhundert mannen.wañ dye
herbergen madian waren vnden im tal. Vnd in
d' selben nacht sprach der herre zu gedeon. Ste
auff vnd steyg ab in dy herbergen.wañ ich hab
sie geantwurt in dein hand. Wann ob du dich
fürchtest allei zugeẽ.phara dein knecht gee ab mit
dir. Vnd so du hörst was sie reden. deñ werdẽ
gesterckt dein hend.vnd sicher wirstu abgeen
zu den gezelten deiner feind. Darumb er gieng
ab.vnd phara sein kind in das teyl der herber-
gen.da dañ waren die wach der gewappenden.
Aber madian vnd amalech.vnd alle die völcker
vom auffgang.lagen zustreut in dem tal.als die
menig der hewschrecken.vnd die kemeltyer wa
ren vnzellich.als der sand der do ligt an dẽ ge-
statt des meers. Vnd da gedeon was kummen
do sagt einer einen traum seinem nechsten.vnd
in dise weyß redet er.wz er het gesehẽ. Ich sah
ein traũ.vñ mich bedaucht wy ei eschengebrot
auß gerstẽ würd gewelgert.vñ i die gezeld mady
an abgeen. Vnd da es was kumen zu dem ta-
bernackel.es schlug vnd keret in vmb.vnd gley-
chet von dem grund die erde. Der.zu dẽ er rede
der antwurt. Ditz ist anders nit.dan allein das
schwert gedeons des suns ioas des mans isra-

helite. Wann der herr hatt geantwurt in seyn
hand madian. vñ alle seyn herbergē. Da gedeō
het gehört den trawm. vnd seyn außlegung. er
anbettet got. vñ keret wider zu den herbergē ist
rahel. vnd sprach. Steet auf. wann der herr hat
geantwurt die herbergē madian in vnser hen/
de. Vñ er teylt die dreyhūdert mañ in drey teyl
vñ gab hörner in ir hende. vñ lere kr̄glein vñ am/
peln i mitt d' kr̄glein. vñ sprach zu in. Wz ir mich
secht thun dz thut. Ich gee i dē teyl d' herbergē
vñ wz ich thu dē nachuolget. So dz hörn dönet
in meyner hande so sullet ir durch dē vmbkreyß
klingen. vnd all schreyen dē herren vñ gedeon.
Vnd gedeon vnd dy dreyhundert mañ. die bey
im warn giengen eyn. in den teyl der herbergen
als anfiengē die wache mitternacht. vñ weckē
die hüter. vnnd fiengen an zusingē mit dē hör/
nern. vnd zusamen kłopfen vnder yne die kr̄glein
Vnd da sy dönten durch dē vmbschweyff der
herbergen in dreyen stetten. vñ hettē zerbrochē
die vaß. sy hielten die ampeln in dē lincken hen
den. vnd in den gerechten dönten sye mit den
hörnern. vñ schryen. Das waffen des herrē vñ
gedeonis. vñ stundē yegklich an irer stat durch
dē vmbkreyß der herbergē der feynde. Darūb
alle die herbergen wurdē betrübt. Sy schryē vñ
klagten vnd fluhen. Vnd die dreyhundert mañ
stunden nichts minder wider sye. vñ dönten mit
den hörnern. Vnd der herr sant eyn schwert in
alle die herbergē. sy erschlugē vñ verwüstē sich
selb aneynander. vnd fluhen vntz zu bethsecca.
vnd zu dē gestadt abelmeula i thebbath. Aber
die mañ israhel schryen miteynander. vō nepta/
lim vnd aser. vñ mit allē manasse. vnd iagtē ma
dian. Vnd der herr gab den sig dem volck von
israhel an dem tag. Vnd gedeon sant bottē an
allem berg effraim. sagend. Geet herab madiā
her engegen. vnd bekümert die wasser vntz zu
bethbera. vñ den iordā. Vñ alles effraim schry
vnd bekümert die wasser vñ den iordan vntz zu
bethbera. Vnd begryf zwen mañ madian. oreb
vnd zeb. vnd erschlug oreb bey den felsen oreb
aber zeb an dem acker zeb. vnd durchechtē ma/
dian. vnd trugen dy heubter oreb. vnd zeb zu ge
deon vber die fluß des iordans.

Das. VIII. Capitel. wie

das ander volck zurnet. das sy mit gedeone nit
in dem streyt gewesen warn. vñ mit welchē wor
ten gedeon iren zorn senfftmütiget. Vnd wie
gedeon von den mannen von sochoth. vnd von
phanuel wasser eyschet. vnd sy im das nit gabē
vnd darumb gedeon die mann von sochoth vnd
dē thurn phanuel erstöret. vñ wie gedeon zeb vñ
salmana zu tod schlug.

VNd die mann effraim
sprachen zu im. Was ist das. das du
wolltest thun. dz du vns nicht rüffest
da du giengest zu dem streyt. zu kriegen sterck/
lich wider madian. Sterclich kriegende vñ in
schier gewalt anlegēde. Er antwurt in. Mochte
ich dañ auch eyn sölich dig thon. wie ir habt ge
thon. Ist dañ nicht besser dz weynber effraim
den das weynlesen abieser. Der herr hat geant
wurt in ewer hende dy fürsten madian. oreb vñ
zeb. Was möcht ich thun also. das ir tet. Vnd
da er das het geredt. ir geyst rüet mit dē sy wa/
ren zerbleet wider in. Vnd da gedeon was ku/
men zu dem iordan. er vbergieng yne mit drey/
hundert mannen die mit im warn. vnd mochten
nit durchechten die fliehende vor müde. Vñ er
sprach zu den mannen sochoth. Ich bitt euch.
gebet brot dem volck das bey mir ist. wañ sy ha
ben vast abgenomen. das wir mügen durchech
ten zebee vnd salmana. die künig madian. Dye
fürsten sochoth antwurten. Villeicht die ferst
der hend zebee vnd salmana sein in deyner had
vnd darūb heyschestu das wir geben brot dey/
nē heer. Er antwurt in. Darumb so der herre
antwurt in meyn hand zebee vnd salmana. vnd
ich widerker als eyn vberwinder im frid. so wil
ich zerknischen ewer fleysch mit dē dörnern. vñ
mit dē disteln d' wüste. Vñ gieng hynweg. vnd
kam in phanuel. vñ redt zu den mannen der stat
der geleichen ding. Vñ sy antwurtē im. als het
ten geantwurt dy mañ sochoth. Vnd er sprach
zu in. So ich widerker als der vberwind' im frid
ich verwüst disen thurn. Aber zebee vnd salma/
na rueten mit allem irem heer. Wañ es beliben
fünffzehentausent mañ vō allen scharē d' völ/
cker von dē aufgang der sunnen. vñ der erschla
gē. cxx. tausent der streyter. vñ außziehendē dz
schwert. Vnd gedeon gieng auf durch dē weg
der die da wontē in dē tabernackeln zu dē teyl
gegē dez aufgang d' sunnē nobe vñ iecbaa. vñ
schlug die herbergē der feynd die da sicher wa
ren. vñ gedachtē nichts widerwertigs. vñ zebee
vñ salmana fluhē. Dise durchechtet gedeon. vñ
begreif sy vñ alles ir heer ward betrübt. Vñ da
er widerkeret von dē streit. vor dē auffgang der
sunnen. da begriff er eyn kind von den mannen

soccoth.vñ fraget es die namen der fürsten.vñ
der alten soccoth.vñ schribe an sibenundsiben-
tzig mann vñ kam zu soccoth.vñ sprach zu yne.
Seht zebee vnd salmana.von der wegē ir mich
verspottet sprechēd. Sy hend zebee vñ salmana
sein villeicht in deynē hendē.vñ darūb eyschest
du.das wir geben das brot den mannē. dye da
seyn müd vnd mangelten brotte. Darumb nam
er die alten der statt.vnd die döen vnd die di-
stel der wüste.vnd zerknischet sy damit vnd zer
male die mann soccoth. Vnd vmbkeret dē thu-
ren phanuel.vñ erschlug die ynwoner der statt.
Vnd sprach zu zebee vñ salmana. Welcherley
waren die mañ.die ir erschlugent in thabor. Sy
antwurten.Sy warē dein geleych.vñ eyner auß
in als eyn sun eines künigs.Er sprach zu in.Sy
waren meyn brüder.die sün meyner muter. Der
herre lebt hettet ir sy behaltē.ich erschlüge euch
nicht. Vnd sprach zu iether seynem erstgeborē
sun.Stee auf vñ erschlah sy. Der zoh nicht auß
das schwert.wann er vorcht sich. darumb dz er
noch vez eyn kind. Vñ zebee vñ salmana sprach
en. Du stee auf vnd val vber vns.wañ dy sterck
ist nach dem alter des menschen. Gedeon stünd
auff.vnd erschlug zebee vñ salmana.vñ nam dy
zierde.vnd die ring mit dē sy hetten gewonheyt
zu zieren die helß d kemmeltyer der künig. Vñ
alle mann israhel sprachen zu gedeon. Du solt
herschen vber vns.vnd deyn sun vñ der sun dey-
nes suns.wañ du hast vns erlöst von der hand
madian. Er sprach zu in. Jch hersch nit vber
euch.noch mein sun herschet vber euch.aber der
herr der herschet. Vñ sprach zu in. Jch heysch
eyn bett von euch. Gebt mir dye güldin orring
auß ewerm raub. Wann dy ysmahelisten hetten
gewonheyt zuhaben guldin orring. Sy antwur
ten. Wir wöllen dir die vastgern geben vnnd
breytē eynen mantel auff die erd vnd würffen
darauff die orring vom raub. vnd das gewicht
der geeyschten orring.das was tausend siben-
hundert sickel des golds.on dy zierd vñ dy für-
spangen.vnd die purpurin gewand.dy dann dy
künig madian gewonlich brauchten. vnd on die
gewonlichen guldin halßband der kemeltyer.
Vnd gedeon macht darauß ephod. vnd satzt
es in seiner stat ephra.vñ alles israhel vbertrat
daryñ.vnd ward gemacht dez gedeon zu eym
vall vñ allem seynem hauß. Aber madian ward
gedemütiget vor den sünen israhel. vñ fürbas
mochten sy nit auffheben die nack. vnd die erd
ruet durch.xl. iar in den iaren daryñ gedeon
dem volck vorwas. Vnnd also ierobaal der sun
ioas gieng ab vnd wonet in seyn hauß. vnd het
lxx.sün.die da waren außgegangen von seyner
hüff.darūb dz er het vil weyber. Vñ sein kebß-
weyb das er hett in sichem.gebar im eynen sun
mit namen abimelech. Vnd gedeon der sun io-
as starb in gutem alter. vnd ward begraben in
ephra von dem yngesind ezri in dē grab seyns
vaters ioas. Als aber gedeon starb.die sün isra
hel abkerten sich.vñ gemeynsamptē mit baalim
vnd schlugē das gelübd mit baal.das er in we-
re zu eynem got. Sye gedachten nit ires herren
gotz.der sye het erlöst durch den vmbring von
den henden aller irer feynd.noch tetten die er-
barmbd mit dem hauß ierobaal.nach allen den
guten dingen.die gedeon het gethan israhel.

Das .IX. Capitel. wie

abymelech sich selber mit clugheyt zu eynē her
ren machet vber sichem.vnd wie er alle seyn brü
dere on dē iungsten ertödtet.

VNd abimelech der
sun ierobaal gieng ab in sichem zu dē
brüdern seyner müter. vnd redt zu yn
vnd zu allem geschlecht des hauß seyns vaters
vnd seyner muter.sagend. Redent zu allen den
mannen sichem. Was ist euch besser.das ewer
lxx. mann herschen alle dye sün ierobaal. oder
das vber euch hersch eyn mann.vnd merckt mit
eynand das ich byn ewer payn vñ ewer fleysch.
Vnd die brüder seyner muter redten von im zu
allen den mannē sichem.alle dise wort.vñ naygē
ten ire hertzē nach abimelech.sagend. Er ist vn
ser bruder. vnd gabē im lxx.gewicht silbers vō
dem tempel baalberith. Er bestellet mit dem sil
ber arm mān vnd lotter.vñ dye volgtē im nach.
Vñ kam in das hauß ephra seins vaters vñ er
schlug sein brüd die sün ierobaal sibentzig mañ
auff eynen stein. vñ ioathan der sun ierobaal d
mynst belib.vñ verbarg sich.vnd alle mañ sichē
vnd alle yngesinde der stat mello.samelten sich
vnd giengē hyn.vñ setztē abimelech zu eynē kü
nig bey der aych die da stund in sichē. Vnd da
das ward verkünd ioathan. er gieng vnd stund
auff d höh des bergs garizim.vñ mit erhabner
stym schry er vñ sprach. Jr mañ sichē hört mich
also daz euch der herr höre. Die höltzer giengē
das sy salbtē eyn künig vber sich. Vñ sprachen
zu dē ölbaum. Gebeut vns. Er antwurt. Mag

ich daz gelassen meyn veyste. die auch die göt/
ter brauchen vnd dy leut. vnd kömē dz ich werd
in ere gesetzet vnd die höltzer. Vñ die höltzer
sprachen zu dem veigenbawm. Kum vnnd em/
pfah das reich ober vns. Er antwurt in. Mag
ich den gelassen meyn süsse. vnd die senfftesten
frücht. vñ geen dz ich werde in ere gesetzet vn/
der die andern höltzer. Vnd dye höltzer redten
zu dem weynstock. Kum vñ gebeut vns. Er ant/
wurte in. Mag ich den gelassen meynen weyn.
der da erfrewet got vnd den menschen. vñ werd
in ere gesetzet vnder die andern höltzer. Vnd
alle höltzer sprachen zu dē hagenbaum. Kum
vnd gebeut ober vns. Er antwurt in. Ist das ir
mich warlich setzet zu eynē küng. so kumpt vñ
ruent vnder meyn schatten. Wölt ir aber nit. so
gee auß das fewer von dem hagenbawm vnnd
verwüst die zeder des libans. Darumb nun. ob
ir habt recht vñ on sünd gesetzet ober euch aby/
melech zu eym künig. vnd habt wol gethan mit
ierobaal vñ mit seinē hauß vnd habt widergol/
ten seynen gutteten der da hatt gestritten für
euch. vñ gab seyn seel den verderbungen. das er
euch erlößte vō der hand madian. die ir nun seit
auffgestanden wider das hauß meynes vaters
vnd habt erschlagen seyn sün. sibentzig mann
auff eynez steyn. vñ habt gesetzet abimelech dē
sun seyner diern ober die ynwoner sichem. dar/
umb das er ist ewer bruder. Darumb ob ir recht
vñ on sünd habt gethan mit ierobaal vñ mit sey/
nen hauß. heut werdet ir erfrewt in abimelech.
vñ er frewet sich in euch. Habt ir aber bößlich
daran gethan. so gee auß das fewr auß im. vnd
verwüst die ynwoner sichem. vnd dy stat mellō.
vnd das fewr gee auß von den mannē sichem.
vnd von der stat mellō. vnd verzere abimelech.
Da er ditz het gesagt. er floh vnd gieng hyn in
bera. vñ wonet da mit vorcht. von vorcht wegē
abimelech seynes bruders. Vñ also abimelech
regiret ober israhel drey iar. Vnd got sant ey/
nē bösē geyst zwischē abimelech vñ zwischē dē
ynwonern sichē. sy begundē in verschmehen. vñ
reden das laster der erschlahung der sibentzig
sün ierobaal. vnd die vergiessung ires bluts wi/
der abimelech irē bruder. vnd wider die andern
fürstē der sichimer. die im hettē geholffen. Vñ
sy legtē heymlich geleger wider in. auf die höh
der berg. vnd da sy beyten seiner zukunft. da be/
giengē sy rauberei. vnd beraubtē dy fürgeendē
Vnd es ward verkünt abimelech. Vñ gaal der
sun obed kam mit seynen brüdern. vnd gieng in
sichimam zu des zukunfft wurden auffgericht
die ynwoner sichē. vnd giengen auß in die ecker
vnd verwüsten die weyngartē vnd ertraten dye
weynber. Vnd da sy hettē gemacht die tentz d̄
singenden. da giengē sy in dē tempel ires gots.
vnd fluchten abimelech zwischen dē essen vnd
dem trincken also schry gaal der sun obed. Wer
ist abimelech. vñ wer ist sichez. das wir in dienē
Ist er den nit der sun ierobaal. Vnd hat ges/
tzet eynen fürsten zebul seynen knecht ober dye
mañ emor des vaters sichem. Darūb. warumb
dienē wir im. Wölt got geb yemand ditz volck
vnder meyn hand. das ich hyn neme vō der mitt
abimelech. Vnnd es ward gesagt abimelech.
Sammele dy menig des heers vñ kum. Vñ da ze/
bul der fürst d̄ stat het gehört dy wort gaal des
suns obed. er ward hart erzurnt. vnd sant heym/
lich zu abimelech botten. sagend. Syh gaal der
sun obed ist kumen mit seynen brüdern in sichi/
mam. vnd anficht die stat wider dich. Darumb
stee auff in der nacht mit dez volck. das bey dir
ist. vnd verbirg dich in den acker. vnd den erstē
morgen so die sunn auffgeet. so oberual dy stat
Vñ so er außgeet mit seynem volck wider dich
thu im was du magst. Darumb abimelech stūd
auff in der nacht mit allem seynē heer vnd hielt
die heymlichen geleger bey sichimā an vier stet/
ten. Vnd gaal der sun obed gieng auß. vñ stūd
in dem eyngang des thores der stat. Aber abi/
melech stund auff von der stat der heymlichen
geleger. vnd alles sein heer mit im. Vnd da ga/
al het geschē das volck. er sprach zu zebul. Syh
eyn menig steygt ab von den bergē. Er antwurt
im. Du sihst eynen schatten der berge als dye
haubt d̄ menschē. vñ mit der irsal wirdst du be/
trogen. Vnd anderwayd sprach gaal. Sih eyn
volck steygt ab von dem nabel der erde. vnd eyn
andere schar kumpt durch dē weg. d̄ do schawet
die aych. Zebul sprach zu im. Wa ist nun deyn
mūd mit dē du hast geredt. Wer ist abimelech
das wir im dienē. Ist ditz nit das volck. daz du
verschmehetest. Gee auß vñ streit wider es. Dar/
umb gaal do das volck der vō sichima sein war/
tet. gieng hyn vñ streyt wider abimelech. vñ aby/
melech iagt in. vñ trib yne ein in die stat. Vñ vil/
vielen von seynē teyl vntz zu dē thor der stat. vñ
abimelech saß in dē val. Vñ zebul trib auß ga/
al vñ seyn gesellen vō d̄ stat. vñ ließ sy nit wonē
in ir. Vñ an dē andern tag gieng auß dz volck in

das veld.vnd das was verkundt abimelech.Da
nam er seyn heer.vnd teylet es in drey scharen.
er hielt die heymlichē gelegter in dē eckern.Vñ
da er sah das das volck außgieng von d' stat.er
stund auff mit seynem heer.vnd viel vber sy.er
anstrit sye.vnd vmb gab die stat. Aber die zwu
scharen lieffen durch das veld .vnd iagten dye
widerwertigen.Vñ abimelech sturmet die stat
allen den tag.vnd gewan sye.vnd erschlug all ir
ynwoner.vnd ward verwüst also das das saltz
strewet in ir. Vñ da das hetten gehört ,dye da
wonten in dez thurn der sichimer.sy giengen in
dē tempel berith ires gotz.Da sy hettē das ge/
lübd mit i gemachet .vñ auß dē dy stat hette dē
namen empfangen.Dy da vast vest was .vnd da
abimelech hört das die mañ des thurns d' sichi
mer zusamē gesamelt warē.Da gieng er auf mit
allem seym volck an den berg selmon.er begrif
ein ackst.vñ hawet ab eynē ast eynes baums vñ
legt in auff die achsseln.vñ trug in. Vñ sprach
zů seynen gesellen.Was ir mich secht thun das
thut schier.Darūb die geselschafftē hawetē ab
dy este von den bawmē.sy nachuolgten dē fü/
rer. Sy vmbgaben vnd zūntē an den thurn.vñ
es geschah also.das in dem rauch vñ fewr wur/
den getödtet tausent menschen mañ vñ weybe
der ynwoner des thurns sichez. Vñ abimelech
gieng auß vō dannē.vñ kam zu der stat.thebes
er vmbgab sy.vñ beleget die mit dē heer. Aber
eyn hoher thurn was in mitt der stat. zu dē flu/
hen alle die mañ vnd dy weyber.vnd alle fürstē
der stat.vñ beschlussen die thure vestiglich. vñ
auff dem dach des thurns stunden sy durch dy
ercker.vnd abimelech strit stercklich. vnd füget
sich zu dem thurn vnd nahnet sich der thur.vnd
fleysset sich vnderzulegen das fewr. Secht eyn
weyb warff von oben eyn stuck eyns steins.vnd
verwundet das haubt abimelech.vnd zerbrach
seyn hirn.Er rüffet bald seynem wapenmeyster
vnd sprach zu im. Zeuch auß deyn schwert vnd
schlah mich das villeicht icht werd gesaget.daz
ich sey erschlagen von eynē weyb. Er volbracht
das gebot.vnd erschlug in.vnd er starb. Vnnd
all die da waren mit im von israhel. kerten wid
zu iren gesessen.vnd der herr widergabe das
vbel abimelech das er het gethan wider seynē
vater.da er erschlug seyn sibētzig brüder.Auch
den sichimern ward widergolten.das sy hetten
gewürckt.vnd der fluch ioathan des suns iero/
baal kam vber sy.

Das.X.Capitel. wie dy kinder israhel die apgötter anbeteten.vñ wye sy darumb gedrucket warden.

NAch abimelech stůd
auff ein hertzog oder fürer in israhel
thola.d' sun phua.ein brůd des vaters
abimelech.eyn mann von isachar.der da wonet
in samir.des bergs effraim.vnd ertaylet israhel
xxiij.iar.vnd er starb vnd ward begraben in sa/
mir. Nach disem kam iair der galaaditer der er
teylet israhel.xxij.iar.der het.xxx.sün sitzen auf
xxx.fülhen eseln .vnd warn fürsten.xxx.stette.
die da seyn genant mit seynem namē. Anothia/
ir das ist die stat iair vntz an disen gegenwür/
tigen tag in dem land galaad. Vnd iair starb.
vnd ward begraben in seyner statt.der nam es
chamon oder camon. Vnd die sün israhel such/
ten new sünd zu den alten sünden .vnd tettē dz
vbel in dem angesiht des herren.vnd dientē dē
apgöttern baalim vnd astaroth. vnd den göt/
tern syrie.vnd sidonis .vnd moab .vnnd der sün
ammon.vñ der philisthijm. Vnd sy verliessen dē
herrē vnd ereten in nit. Vnd der herr ward er/
zürnt wider sy.vnd antwurt sye in die hend der
philisthijm. vnd der sün ammon.vnd sy warn ge
peyniget vnd vast gedruckt.xviij.iar. alle die do
wonten ienhalb des iordans in dez land amor/
rei.das da ist in galaad.alsuil das. die sün am/
mon vbergiengen den iordan.vnd verwüstē iu/
da vnd beniamin vñ effraim. Vñ israhel ward
vast gepeyniget.vnd schryen zu dem herren vnd
sprachē. Wir habē dir gesundet.das wir haben
gelassen vnsern herren got. vnd haben gedie/
net baalim.Der herr redt zu in. Habē euch dañ
nit verdruckt die egiptier.vnd die amorreer.vnd
die sün āmon.vñ die philisthim.vñ die sydonij.vñ
amalech. vnd die chananeer.vnd ir schryent zu
mir.vnd ich erlößt euch von iren hendē. Noch
dañ habt ir mich verlassen.vnd habt geeret dy
frembden götter. Darumb ich zusetze nit das
ich euch fürbas erlöß. Geet vnd rüfft an die
götter.die ir hab t erwelt.die selben werdē euch
erlösen in der zeyt der angst. Vnd die sün isra/
hel sprachen zu dem herren.Wir haben gesün/
det.du widergib vns was dir gefellet.alleyn er
löß vns yetzund. Da sy hetten gesagt die ding
sy verwurffen alle dye apgötter der frembden
götter von iren enden.vnd dienten dem herren
vnd er het ein mitleyden vber ir armut. Darūb

die sün ammon schreyen zusamen vñ hefften die
gezeldt in galaad. Die sün israhel samelẽ sich
wider sy. vnd satzten die herbergen in masphat
vnd dy fürsten galaad sprachẽ ir yegklich zuirẽ
nehstẽ. wer võ vns züerstẽ ãhebet zu fechtẽ wid
dy sün ãmon. d wirt ei fürer des volckes galaad

Das. XI. Capitel. wie ie

pte galaadites streytet für dy kinder israhel wi
der ammon vnd erlöset sy. vñ võ dẽ gelübd iep-
te das auff seyn tochter viel. vnd wie die ir rey-
nigkeyt bewaynet.



In der zeyt was iep
the ein galaaditer ein sün eines gemei
nen weybs. der da was geborn võ ga
laad eyn starcker man vnd eyn streytter. Wann
galaad hette eyn haussfrawen võ der empfieng
er sün. Darnach da sy warn gewachsen sy wurf-
fen auss iepthe. vnd sprachen. Du magst nit sein
eyn erb in dẽ hauss vnsers vaters. wann du bist
geborn von eyner muter in der ebrechung. Er
floh sy. vnd scheuhet sy. vnd wonet in dem la d
thob. vnd arm mañ vñ rauber wurden gesamelt
zu im. vnd nachuolgten im als eynẽ fürsten. In
den tagen stritten dy sün ammon wider israhel
Vnd als sy herttigklichen wider sy stundẽ. Die
merern d geburt von galaad giengẽ das sy yne
nemen iepthe von dem land thob zu eyner hilff
Vnd sprachẽ zu im. Kum vñ biss vnser fürst. vñ
streyt wider die sün ãmon. Er antwurt in. Habt
ir mich den nit gehasst. vñ verwurfft mich von
dem hauss meynes vaters vñ nun seyt ir kumen
zu mir als bezwungẽ mit notturfft. Vñ dy für
sten galaad sprachẽ zu iepthe. Darumb. vnd di
se sach sey wir nu kumẽ zu dir. das du geest mit
vns vnd streittest wider die sün ãmon. vnd wer-
dest eyn fürst aller der die da wonen in galaad
Vñ iepthe sprach zu in. Ob ir seyt kumẽ zu mir
in der warheyt. das ich streit für euch wider dy
sün ammon. Vñ der herre hab sy geantwurt in
mein hende. so wird ich ewer fürst. Sy antwur-
ten im. Der herre der da höret dise ding. ist eyn
mittler vnd ein gezeug. das wir thun wöllen vn
ser gelübd. Darumb iepthe gieng mit den für-
sten galaad. vnd alles volck macht yne zu eynez
künig. vnd iepthe redt alle die wort vor dẽ her-
ren in maspha. Vnd sant botten zu dem künig
der sün ammon. die da redtẽ auss seyner person
Was dings ist dir vñ mir. das du bist kumẽ wi-
der mich. das du verwüstest mein lande. Er ant
wurt yn. Wañ israhel hat genomẽ meyn land
da es aussgieng von egipto. von dẽ enden arnõ
vntz in iabock vnd zu dẽ iordan. Darumb nun
gib mir es wider mit frid. Anderweyd gebot ie
pthe durch sy. vñ gebot in. das sy sagtẽ dem kü-
nig ãmon. Dise ding spricht iepthe. Israhel hat
nicht genomẽ das land moab. noch daz lande d
sün ammon. Aber da sy aussstigẽ von egipto. er
gieng durch dy eynödde. vnd kam vntz zu dẽ rotẽ
meer in caden. Vñ sant botten zu dẽ künig edõ
vnd sprach. Lass mich dz ich gee durch dein lãd
Er wolte nit gehöllen seynẽ gebetten. Vñ sant

auch botten zů dē künig moab.vnd derselb ver/
schmecht auch im zugebē dē durchgang. Darūb
er belib in cades. vn̄ vmbgieng das land von d̄
seyten edom.vn̄ das land moab.vnd kam gegen
dē land orient des landes moab.vnd satzte die
herbergen ienhalb arnon.vnd wolt nit eyngeen
in die ende moab.wann arnon was eyn end des
lands moab. Darumb israhel sant botten zu se
on dē künig der amoreer.der da wonet in ese/
bon.vnd sprachen zu im. Laß mich das ich gee
durch deyn land vntz zu dez fluß. Vnd er ver/
schmehet auch die wort israhel. vnnd ließ in nit
geen durch sei ende. Aber da er het gesamlet ei
vngeente menig.er gieng auß gegen im.in gaza
vnd widerstund im sterck lich. Vn̄ der herre ant
wurt in.in die hand israhel mit allem seim heer
er schlug in.vnnd besas alles das land amorrei
des inwoners der gegent.vn̄ alle seyn ende vō
arnon vntz zu iaboc.vn̄ von der eynöde vntz zu
dem iordan. Darumb der herre got israhel vm/
keret amorreum.da er strit wider in.mit seynem
volck israhel. Vnd nu.wiltu besitzen sein lande
Sullent den dir dise ding mit recht. Die da hatt
besessen chamos dem got. Aber dy ding die vn
ser herre got der vberwinder hat gehabt.gefal
len in vnser besitzung. Nu villeicht du bist bes
ser den balach der sun sephor.der künig moab
oder magst du gekeren das er hab gekrieget wi
der israhel vn̄ hab gestritten wider in. da er wo
net in esebon vnd in iren dörffern.vnd in aroer
vnd in iren dörffern.oder in allen dē stettē bey
dem iordan durch dreyhundert iar. Warumb
habt ir n.chtz versucht vber dyse voderung in
alsō langer zeyt. Darūb ich sünde nit wid dich.
wañ du thust vbel wider mich.du zeygst mir nit
gerecht krieg. Der herre vrteyl als eyn außspre/
cher dises tags.zwischen israhel vn̄ zwischē dē
sün āmon. Vn̄ der künig der sün ammon.wolt
nit gehellē dē wortē iepthe. dy er entbote durch
die botten. Darumb der geyst des herren ward
vber iepthe.vnd vmbgieng galaad.vn̄ manasse
vnd maspha.vnd galaad.vnd darnach gieng er
zu den sünē ammon.vn̄ gelobt eyn gelübd dem
herren.sagend. Ob du antwurtst die sün āmon
in mein hend.der zum erstē außgeet von dē thu
ren meynes hauß.vn̄ mir begegent so ich wider
kere mit frid von dē sünen ammon. den will ich
opfern dem herrē. Vn̄ iepthe gieng zu dē sünē
ammon.vn̄ stritt wider sy.vn̄ d̄ herre antwurt sy
in seyn hend.vn̄ er schlug sy mit eyner gar grose

plag von aroer vntz das er kam in mennith wol
xx.stet.vnd vntz zu abel.die da ist vmbgegeben
mit weyngerten.vn̄ die sün ammon wurden ge/
schwecht von dē sünen israhel. Vnd da iepthe
widkeret zu seinē hauß in maspha.da begegent
im seyn eyngeborne tochter mit baucken. vn̄ mit
tentzen. Wann er hett nicht andere kinder. Da
er sy sahe.er riß sein gewand.vnd sprach. O we
mir meyn tochter. du hast mich betrogen. vn̄ du
bist auch betrogen. Wann ich hab auffgethan
meynē mund zu dē herrē.vn̄ ich mag kein ander
ding thun. Sy antwurte im. Meyn vater.ob du
hast aufgethan deynen mund zum herrē.hat er
dir verlihē dy rach. vn̄ dy vberwindūg von dey/
nen feyndē.thu mir was dings du hast gelobet
Vnd sy sprach zu dez vater. Gib mir alleyn dz
ich bit. Laß mich daz ich zwen monedt vmbgee
die berg. vnd beweyne meyn iunckfrawschafft
mit meynen gespilē. Er antwurt ir. Gee. Vnd
er ließ sy zwen monedt. Vn̄ da sy war hingegā
gen mit iren gesellin vnd gespilen sy beweint ir
iunckfrawschafft an den bergē. Vn̄ da dy zwē
monedt wurden erfült sy keret wider zu irē va/
ter.vnd er tet ir als er het gelobet. Sye hett nit
erkent den man. Dauon wuchs eyn sitt in isra/
hel.vnd die gewonheyt ward behalten. dz nach
dē vmbgendē iare. dy töchter israhel kamen zu
einander.vnd beweyntē dy tochter iepthe des
galaaditer vier tag.

Das. XII. Capitel. wie

die kinder effraim vber iepthe zurnten das sie
nit mit gestritten heten.vnd wo iepthe tod bleib.
vnd welcher richter darnach kam.

VNd secht. Es entsprāg
eyn aufflauff in effraim. Wañ die da
vbergiengen gegen mitternacht. Sye
sprachen zu iepthe. Warumb giengest du zu dē
streyt wider dy sün ammon.vnd woltest vns nit
vodern. das wir wern gegangen mit dir. Dar/
umb wöllen wir anzunden deyn hauß. Er ant/
wurt in. Mir vnnd meynem volck was eyn star
cker krieg. wider die sün ammon. Vnd ich vo/
dert euch. das ir mir hettet gelihen die hilff. vn̄
ir woltet es nit thun. Da ich das sah. ich satzt
mein seel ī meyne hand.vn̄ giēg zu dē sünē āmō
vn̄ d̄ herr antwurt sy in mei hend. Was hab ich
verschuldet. das ir aufsteet in einē kriege wider
mich. Darumb er vodert zu im alle die mañ ga/
laad.er strit wider effraim. Vnd die mann ga/
laad schlugen affraim.wann er hett gesprochē.

galaad ist flüchtig von effraim. vnd wonet in d' mitt effraim vñ manasse. Vnd die galaaditer bekümerten die furtt des iordans. durch die effraim was widerkerend. Vnd da eyner was kumen von der zal effraim. vnd floh zu im. vnd het gesagt. Ich bit. dz ir mich lasset vbergeen. Die galaaditer sprachen zu im. Bistu ein effraimiter Da er antwurt. Ich bin keiner. Sye fragten in Darumb sprich Scboleth. das wirdt außgelegt. eher. Er antwurt tebboleth. er mocht nit außsprechen dē selben buchstaben. eher. zuhand begriffen sy in. vnd wurgten in. in dē vbergang des iordans. Vnd sy erschlugen in der zeyt võ effraim. xlij. tausend. Vnd iepthe der galaaditer vrteyler israhel sechs iar. vnd starb. vñ ward begraben in seiner stat galaad. Nach disem vrteylet israhel. abessan. võ bethleem. d' het dreyssig sün. vnd alsuil töchter. Dise ließ er auß vnd gab yne mañ. vñ nach der selben zal nam er weiber seinen sünen. vnd füret sye ein in sein hauß. Der vrteyler israhel siben iar. vñ starb. vñ ward begraben in bethleem. Disem nachuolget ahialon der zabulomiter. vnd der vrteylet israhel zehen iar. vnd starb vnd ward begraben in zabulon. Nach disez vrteylet israhel. abdon. der sün helles der pharatomiter. der het viertzig sün. vñ dreyssig auß yne enicklein. die stigen auff siben tzig füln der eslin. vnd er vrteylet israhel acht iar. vnd starb vnd ward begraben in pharaton des landes effraim an dem berg amelech.

Das. XIII. Capitel. wie

sampson geborn ward von einem weyb die vnfruchtper was. vnd wie ir geoffenbaret ward. wie sy sich vnd das kind halten solt.

Vnd widerumb tettē die sün israhel das vbel in dem angesiht des herren. er antwurt sye in die hend der philistiner viertzig iar. Vñ ein mann waz von saraa. vñ võ dē stam dan. mit namē manue. der het ein vnperhafftige haußfrawen. vnd der engel des herren erschyn ir. vnd sprach zu ir Du bist vnperhafftig. vñ on sün. Aber du wirdst empfahen vñ geperen einen sun. Darūb hüt dz du nit trinckest weyn. noch saur getranck. noch yssē keyn vnreyn ding. wañ dz wirdst empfahē vnd geperen einē sun. des haubt nicht rüre daz schermesser. wañ er wirdt ein gesegēter gottes von seiner kintheyt. vñ võ dē leyb der muter. vñ wirdt anfahen zuerlösen israhel von der hande der philistiner. Da sye was kumen zu irem mañ sye sprach zu im. Der mann gottes kam zu mir. vñ het ei englisch angesiht. gar erschrockenlich. Da ich in het gefraget wer er wer. vñ von wannen er wer kumen. vnd mit was namen er wurd genant. er wolt mir es nit sagen. Aber das antwurt er. Sih du empfehst vnd gebirst einē sun. Hüt das du icht trinckest weyn oder saur trāck vnd werdest gespeyßt mit keyner vnreynē speiß Wann das kind wirdt eyn gesegenter gottes. von seiner iugent. vnd von dem leyb der muter. vntz an den tag seines todes. Darumb manue d' bett zu dez herren. vnd sprach. O herre ich bitte das. das der mann gottes dē du hast gesendet. widerumb kum vnd vns lere was wir süllē thun von dē kind. dz da soll geborn werdē. Vñ der herre erhöret das gebett manue. vnd der engel des herrē erschyn aber dem weyb. da sy saß an dem acker. Wann manue ir mañ was nit bey ir. Da sy het gesehen den engel. sy eylt vñ lieff zu irem mann. vnd verkunt im. sagend. Sih der mann ist mir erschynen. den ich vor hab gesehē Er stund auf. vnd nachuolget dez weyb. vñ kam zu dem mann. vnd sprach zu im. Bist du der da hat geredt zu dem weyb. Vnd er antwurt. Ich byns. Manue sprach zu im. Wann wirt erfült dein wort. Was wilt du das das kind thu. oder warumb es sich soll behütē. Vnd der engel des herren sprach zu manue. Er sol sich enthaltē võ allen den dingen die ich geredt hab zu deinem weyb. vnd was dinges da wirdt geborn auß dē weyngarten das soll er nit essen. Weyn od' saur tranck soll er nit trincken. vnd nichts vnreyns essen. vnd was ich ir hab gebotten. das erfülle das kind vñ behüt das. Vnd manue sprach zu dem engel des herren. Ich bit dich. das du gehellest meinen gebetten. das wir dir bereyten ei kitzlen von den geyssen. Der engel antwurt im. Ob du mich zwingest. ich yß nit dei brot. Wiltu aber machen eyn gantzs opfer. so opfer es dem herren. Vnd manue weßt nicht das er wz der engel des herren. Vñ er sprach zu im. Waz ist dein nam. das. ob dein rede erfüllet wirt. wir dich eren. Er antwurt im. Warūb fragestu meynen namen. der da ist wunderlich. Darumb manue nam ein kitzlein von den geyssen. vnnd dye opfer. Er leget es auff einen stein. vnd opferet es dem herren der da thut die wunder. Vnd er vnd sein weyb sahen es an. Vnd da der flamm des altars aufstig in den hymel. der engel des

herren ſtig auch auff in der flam̃. Da das hett
geſehen manne vñ ſein hausfrawe. ſy vielen ni/
der geneygt an die erd vnd fürbas erſchine yn
nimmer der engel des herrẽ. vñ er ſprach zu ſei/
ner hausfrawen. Wir werdẽ ſterben des todes
wañ wir haben geſehẽ den herren. Das weybe
antwurt im. Ob vns der herre wölt erſchlahen
er hette nit empfangẽ das gãtz opfer. vnd dye
opfer võ vnſern hendẽ. Noch hette vns gezey
get alle diſe ding. noch hette vns geſagt dy dig
die da ſein kunfftig. Darumb ſy gepar einẽ ſun
vñ hieß ſeinẽ namẽ ſampſõ. Vñ dz kind wuchs
vnd der herre geſegent im. vñ der geyſt des her
ren begund zuſein in im. in den herbergen dan
zwiſchen ſaraa vnd eſthaol.

Das. XIIII. Capitel. wie

ſampſon ein weyb name vñ auff dem weg einẽ
lewen tödtet. vnd do er widerkame wie yne das
weyb betrog.



Arumb ſampſon gieng
ab in thamnata. vnd ſah da ein weyb
von den töchtern der philiſtiner. vnd
gieng auff. vnd verkunt es ſeinẽ vater. vnd ſey/
ner muter. ſagend. Ich hab geſehẽ ein weyb in
thamnata von den töchtern der philiſtiner. ich
bitt euch das ir mir es gebet zu einẽ weyb. Der
vater vnd ſein muter ſprachen zu im. Iſt dann
keyn weyb vnder den töchtern deyner brůder.
vnd vnder allem deinẽ volck. das du wilt nemen
ein weyb võ dẽ philiſtinern. dy da ſei vnbeſchni
ten. Vñ ſampſon ſprach zu ſeinẽ vater. Nyme
mir diſe. wañ ſy gefelt meinẽ augẽ. wañ ſein va
ter vnd ſein muter weſten nit. das das ding wz
von dem herrẽ. vnd ſuchet die ſchulde wider dy
philiſtiner. Wañ in der ſelben zeit herſchetẽ dy
philiſtiner vber iſrahel. Darũb ſampſon gieng
ab mit ſeinez vater vnd mit der muter in tham/
natha. Vnd da ſy waren kumen zu dem weyn/
garten der ſtat ein grawſamer welff des lewẽ
erſchin im ſchreyend. vnd begeget im. Vñ der
geyſt des herren viel auff ſampſon. vnd er zer/
riſſe dẽ lewẽ zu ſtücken. als zeriſſe er ein kitz/
len. vnd het gantz nichts in der hande. vnd ditz
wolte er nicht ſagen dem vater oder der muter
Vnd gieng ab. vnd redet zu dem weybe. dy da
geuiel ſeinen augen. Vnd nach etlichen tagen
keret er wid' das er ſy nem. Er neygt ſich. das er
ſch das aß des lewen. Vnd ſehe ein ſchwarm d'
binen. was in ſeynem munde. vnd ein roſen des
hönigs. Da er es het genomen in dye hende. er
aß an dem weg. vnd kam zu ſeynem vater vñ zu
der muter. vnd gab in einen teyl. vnd ſye aſſen.
Jedoch er wolt in es nit ſagen. das er hett ge/
nomen das hönig von dem mund des lewen.
Darumb ſein vater gieng ab zu dem weybe. vñ
machet eyn wirtſchafft mit ſeinez ſun ſampſon
Als die iungen herrẽ gewonheit zu thun. Dar/
umb da in die burger der ſtatt hetten geſehen.
ſy gaben im dreyſſig geſellen die da waren mit
im. Sampſon redet zu in. Ich wil euch fürlegẽ
eyn gleichnus eyner frag. ob ir mir dye auſle/

get zwischen den siben tagen der wirtschafft·
ich gibe euch dreyssig sindal vnnd alsuil röck.
Mügt ir mir aber dy nit außlegen.so gebt mir
dreyssig sindal.vñ dy röck der selbē zal. Sy ant
wurten im. Fürlege die gleychnus.das wir sye
hören.vnd er sprach zu in. Von dem essenden
gieng auß dye speyß. vnd von dem starcken ist
außgegangen dy süssigkeyt.Sy möchtē durch
drey tag nit außlegen dye fürlegung. Vnd da
der sibend tag genahet. Sye sprachen zu dem
weyb sampsonis. Liebkoß deinē mann. vñ vn/
derweyß in das er dir sag was dye gleichnus
bedeute. Vnd ob du es nicht wolt thun.wir zün
den dich an vñ das hauß deines vaters. Oder
habt ir vns darumb geuodert zu der wirtschafft
das ir vns beraubtet.Sy vergoß die zeher bey
sampson.vñ fraget in.sagend. Du hassest mich
vnd hast mich nit lieb. Darumb das du mir nit
wild außlegen die gleichnus.die du hast fürge
leget den sünen meines volcks. Vñ er antwurt
Ich wolt die nit sagen meinem vater. vnnd der
muter.vñ ich mag dir sy sagen. Darumb sy wei/
net bey im wol siben tag der wirtschaft.vnd an
dē selbē sibendē tag da sy im hert wz er leget ir
die auß. Zuhand verkunt sy es irē burgern. Vñ
sy sprachen zu im an dem sibenden tag vor dem
vndergang der sunnen. Was ist süsser denn
das hönig.vnd was ist stercker den der leb. Er
sprach zu in. Het ir nit geackert in meiner kalbē
ir het nit funden mein fürlegung. Darumb der
geyst des herren viel in in. vñ gieng ab zu escha/
lon.vnd schlug da dreyssig mann. der gewand
nam er.vnd gab sye den.die im hetten außgele/
get die gleichnus. Vnd ward hart erzurnet.vñ
gieng auff zu dez hauß seines vaters.wañ sein
weyb nam einen mann von seinen freunden vñ
nehsten.

Das .XV. Capitel. wie

sampson den füchssen prennd anhieng. vnd der
philistiner getrayd vnd weyngartē darmit ver
prennet.vnd wie er tausent mann zu tod schlug.

Vnd nach etwann vil
zeit da dy tag des schnites des weitzs
angiengē sampson kam.er wolt heym
suchen seyn haußfrawen.vnd bracht ir ein kitz/
len von den geyssen. Vnnd da er wolt eingeen
nach gewonheyt in ir kamer.ir vater weret ym.
vnd sprach. Ich wenet du hettest sye gehassen.
Vnd darumb hab ich sy gegebē deine freund.
Aber sy hat ein schwester dy ist iunger vñ schō/
ner. dy sey dir ein haußfraw für dise. Sampson
antwurt im. Von disem tag wirdt nit schuld in
mir wider dye philistiner. Wann ich thu euch
vbel ding. Vnd gieng vnd vieng dreyhundert
füchß vnd band ir zegel zu dē zegeln. vñ band
fackeln in dye mitte.dise zundet er an mit fewr
vnd ließ sy.das sye lüffen hyn vnd her. Zuhand
giengen sy in die saet der philistiner.vñ zunte sy
an vñ die frucht warē yetzund zusamē getragē
vnd wurden verbrant noch da sye stunden auff
dē stupffeln. Also gröblich.daz auch dy flamm
verwüster die weingarten.vnd die ölgartē. Vñ
die philistiner sprachen. Wer hatt gethan ditz
ding. In ward gesaget. Sampson d eydē thām
nathei. Wann er hat genomen sein weib.vñ hat
sy gegebē einē andern. der hat gethan dyse dīg
Vnd die philistiner stigen auff.vnd verbrantē
als wol dz weyb.als irē vater. Sampson sprach
zu in. Wie wol ir habt gethā ditz ding. yedoch
noch eysche ich ein rach von euch.vnnd deñ wil
ich ruen. Vnd er schlug sye mit eyner grossen
plag also das sy erschrecken̄d legten die waden
auff die hüfft. vnnd gieng ab.vnd wonet in der
grub des steins etham. Darumb die philistiner
stigen auff in das land iuda. sy satzten die her/
bergen an der stat. dy darnach ward geheyssen
lechi. das ist ein wang.wañ da ward vergossen
ir heer. Vnd die von dez geschlecht iuda. spra/
chen zu in. Warumb seyt ir auffgestigen wider
vns. Sye antwurten. Wir seyn kumen das wir
binden sampson.vnd im widergeltē die ding. dy
er hat gethan wider vns. Darumb dreytausent
mann von iuda.stigē ab zu der grub des steins
etham. Vnd sprachē zu sampson. Weyst du nit
das vns die philistiner haben gebotten. War/
umb woltest du thun ditz ding. Vnd er sprach
zu in. Als sy mir habē gethan.also tet ich in. Sy
sprachē. Wir sein kumē dich zubindē.vñ zuant/
wurten in die hend d philistiner. Er antwurt in.
So schweret vñ gelobet mir dz ir mich nicht er
schlaht. Sy sprachē.wir erschlahē dich nit.aber
wir antwurten dich gefangē. Darūb.sy bundē
in mit zwey newen seylen. vnnd namen yn von
dem stein etham. Vnd da er was kumen zu der
statt des wangs.vnd dye philistim schryen vnd
im entgegen lieffen.da viel der geyst des herrē
auff in. Vnd als dye höltzer werden verzeret
zu d hitz des fewers. also wurdē zerbrochē vñ
aufgelöset die band mit dē er wz gebundē. Vñ
fand ei wang. dz ist ein kinback des esels. dy da

lag. Er begriff sye. vnd erschlug mit ir tausent mañ. vñ sprach. In dē wāg eines esels. dz ist. in dē kinback eines füllhs der esln hab ich sy vertylget. vnd hab erschlagen tausent mañ. Da er hette gesungen die ding. vnd hett erfüllet dye wort. da warff er den kinback von der hand. vñ hieß den namen der statt ramathlechi. das will sagen. ein aufhebung des wangs. Vnd in dürstet hart vnd schrye zu dem herren. vnd sprach. du hast gegebē dises grosses heyl. vñ die vberwindung in der hand deines knechtes. Sih ich stirb durstes. vñ vall in die hend der vnbeschnitten. Darūb der herre tet auff dē grossen zan in dem kinback des esels. vnd die wasser giengen auß. Er tranck vnd widerkückt den geyst. vñ entpfieng dy krefft. Darūb der nam der stat ward geheyssen ein bronne des anrüffenden vō dem kinback. vntz an disen gegenwürtigen tag. Vñ er vrteylet israhel in den tagen der philistiner zweyntzig iar.

Das. XVI. Capitel. wie sampson vmb eins gemeinen weybs willen beschlossen ward in einer stat. vnd er die pforten hinweg trug. vnd darnach nā er ein ander weib die betrog yne.

VNd er gieng hin in gazam. vnd sahe da ein gemeines weyb vnd gieng ein zu ir. Da das hetten gehört die philistiner. vñ was lautmer bey in. das sampson was eingegangen in ir stat. Sy vmblegten in. vnd stalten hüeter zu dē thor der stat vnd warteten da sy gantzē nacht mit stille. dz. so der morgen wurde. wañ er außgieng. sy in erschlügen. Aber sampson schlieff vntz zu mitter nacht. Darnach stund er auf. vnd begriff beyd thüre des thors mit iren geschwellen. vñ mit dē schloß. vnd leget sy auff die achsseln. vnd trug sy zu der höhe des bergs. d da schawet hebron Nach disen dingen hette er lieb ein weyb. dye da wonet in dem tal soreth. vnd sy was geheyssen dalida. Vnd die fürsten der philistiner kamen zu ir. vñ sprachen. Betreug in. vñ lerne vō im. warium er hab dye grossen stercke. vnd wie wir in mügen vberwinden. vnd gepunden peynigen. Vnd thust du das. wir wöllen dir geben yegklich tausēt silbrein pfenig. Darūb dalida redet zu sampson. Ich bitt dich sag mir. wariñ sey dein gröste sterck. vnd was das sey. mit dem du wirdst gebundē. dz du nicht mügest zerbrochen Sampson antwurt. Ob ich wird gebundē mit siben stricklen der halßadern. dy nicht sein truckē. aber noch feucht. ich wird kranck als dye andern mann. Vnd die fürsten der philistiner brachten zu ir siben seyler. als er het gesaget. sy band in mit den. vnd sy lagen bei ir heymlich in der kamer. vnd harreten des ends dises dings Vñ sy schrye zu im. Sampson dy philistiner sei ob dir. Er zerbrach dye band. als ob eyner hett zerbrochen eynen faden gespunnē vō dē werck mit d speychelin so er empfahet dy hitz des fewers. vñ sy erkant nit wariñ sein stercke was. Vñ dalida sprach zu im. Sih du hast mich betrogen vnnd hast falsch geredt. Allein nun sag mir wamit du solt werden gebunden. Er antwurt. Ob ich wurd gebunden mit newen seylen dy nie gebrauchet sein wordē. ich wird kranck vñ geleych den anderen menschē. Anderwerd band in dalida mit disen. vnd schry. Sampson die philistiner sein ob dir. Sy ligen heymlich in der kamer Er zerbrach also die band. als dy feden des weschs. Vñ dalida sprach anderweyd zu im. Wie lang betreugst du mich. vñ redest falsch. Zeyge mir mit dez du solt werden gebundē. Er sprach Wañ du flichtest sibē har meines haubtes mit einem drat. vnd windest sye vmb einen nagel vñ steckst yne in dye erd. ich wird kranck. Vnd da das dalida het gethan. sy sprach zu im. Sampson die philistiner sein ob dir. Er stund auff vō dem schlaff. vnd zoh auß den nagel mit den haren. vnd mit dem drade. Vnd dalida sprach zu im. Wie sprichst du. das du mich liebhabest. so dein hertz nit ist mit mir. Du hast mir gelogen zu dreyen malen. vnd du woltest mir nicht sagen warinn sey deyn gröste stercke. Vnnd da sye im hert was. vnnd hieng im darumb durch vil tag emsicklich an. vnd ließ im kein weyl rue. da nam ab seyn sele vnd ward gemüdt vntz zu dem tod. Da tet er auff die warheyt des dings er sprach zu ir. Das eysen ist nye auffgestigen auff meyn haubt. wann ich byn eyn nazareus. das ist. eyn geheyligter gottes von dē leib meiner muter. Ob mein haubt wirt beschoren. mei sterck scheydet sich vō mir vñ ich wird schwach als dye andern menschen. Da sye sah das er ir hett veriehen alles seyn gemüt. sy sendet zu den fürsten der philistiner. vnd gebot in. Geet noch einest auf zu mir. wañ nun hat er mir geöffent sein hertz. Sy stigen auff. vnd sy nam das

gelt von im. das sy ir hetten verheyssen. Vñ sye macht in schlaffen auf iren knien. vñ neyget dz haubt in ir schoß. Und sy rüffet eynem scherer vnd er schar ab seyne siben har. vñ sy begunden in zuwerffen vnd vertreiben von ir. Wann zuhand schiede sich dye stercke von ym. Und sye sprach. Sampson die philistiner sein ob dir. Er stůd auff von dē schlaf. vnd sprach in seynē hertzē. Ich gee auß. vñ schlah mich auß als ich vor hab gethan. Aber er west nit das sich d er herre het gescheyden von im. Und da in hettē begriffen die philistiner zuhand brachen sye auß seyne augē. vñ fürten in gebunden mit kettē zu gazam. sy beschlussen in. in den kercker. vñ hyessen in peynigen. Und die har seynes haubts begunden yetzund zuwachssen. vnd die fürsten d philistiner kamen zusamen das sy opferten dye grossen opfer dagon irē got. vñ wirtschafften. sagend. Unser got hatt geantwurt sampson vnsern feynd i vnser hende. Da dz auch dz volck sah. es lobet seynen got vnd redt dasselb. Unser got hat geantwurtet vnsern widerwertigen in vnsere hend der da hatt vertylget vnser land vnd vil erschlagen. Und sye freuten sich durch die wirtschafften. vnd da sy yetzund hetten empfangē dy essen. sy gebottē das sampson würd geuodert. vnd spilet vor yne. Da er ward fürgefürt von dem kercker. er spilet vor in. vñ hiessen in steen zwischen zweyen pfeylern. Er sprach zu dē kind das da regiret seyne geng. Lasse mich das ich rür die seulen. auff den da steet alles hauß. das ich mich neyg auff sy vnd eyn wenig rue. vnd das hauß was vol mann vnd weyber vnd waren da alle fürsten der philistiner. vnnd auff dē dach. vnd in dem soler nahend bey dreytausent yetweders geschlechts. vnd harreten sampsons des spilenden. Er anrüffet den herren. vnd sprach. O mein got vnd mein herr gedenck mei. vñ nun widergibe mir mei erste sterck das ich mich rech von meynen feynden. vnd ich empfah eyn rach vmb die verlust zweyer liecht Und er begriff beyd seulen. mit den das hauß was gehefftet. er hielt die eynen mit der gerechten. vnd die andern mit der gelincken. vñ sprach Meyn sel sterb mit den philistinern. Er schlug stercklich zusamen die seulen. vñ das hauß viel auf alle fürsten. vñ auf die andern menig dy da was. Und er tet vil mer sterbend. dē die. er vor hett erschlagen lebendig. Und seyn brüder vñ alles geschlecht stigen ab. vnd brachten seynen leyb. vnd begruben in zwischē saraa. vñ esthaol in dem grab manue seynes vaters vnd hett geurteylt israhel. xx. iar.

Das. XVII. Capitel. wie der leuit gieng von bethleem iuda. ob er yndert kōme das es im wol gienge.

IN der zeyt was eyn man von dem berge effraim. mit namen michas der sprach zu seiner muter. Hunderttausent silbrein pfennig. dye du dir hettest besündert. vñ vber dy du. als ich es höret schwurest. Sih ich habe sy. vnd sye seyn bey mir Sy antwurt im. Meyn sun ist gesegent dē herren. Darumb er gab sy wider seyner muter. Sie sprach zu im. Ditz silber hab ich geheyliget vñ gelobet dem herrē. das es mein sun empfah vō meyner hand. vnd mache gegossen vnd gegrabē bild. vñ nu antwurt ich dir es. Darūb. er gab es wider seyner muter. Sie nā zweyhundert silbrein pfennig. vnd gab sy dē silberschmid. daz er macht auß in ein geschawen oder gegossen bilde das da was in dē hauß miche. Und sy sundert in im eyn heußlin got. vnd macht eyn ephod. vñ eyn theraphin. das ist ein priesterlichs gewand vñ apgötter. vñ erfüllet die hand eynes irer sun vnd er ward im gemacht eyn priester. In dē tagen wz keyn künig in israhel. aber ein yeglicher tet daz im was gesehen recht. vnd es was ein ander iungling von bethleem iuda. vñ auß seinē geschlecht. vnd er was eyn leuit. vnd wonet da. Er gieng auß von der statt bethleem. vnd wolt ellenden wa er im fūnd gemach. Und da er wz kumen an dē berg effraym. er gieng dē weg vñ neyget sich ei wenig zu dē hauß miche. er ward gefragt von im. Von wannē kombst du. Er antwurt. Ich byn eyn leuit von bethleem iude. vnd ich gee das ich wone wa ich mag. vnd schawe wa es mir nutz sey. Und micha sprach. Beleib bey mir vnd biß mir gehorsam. vnd eyn priester vnd ich gib dir durch alle iar zehen silbrein pfennig. vnd eyn zwifeltig gewand. vnd die ding. dy do sind notturfftig zu der speyß. Er verwilligt vnd belib bey dē man. vñ er was ym als eyner von den sünen. vnd micha erfült seyn hand. vnd hett bey im das kind zu eynem priester. sagend. Nun weyß ich das mir got wol thut. ich hab eynen priester des leuitischen geschlechts.

**Das .XVIII. Capitel. wie
das geschlecht dan aufsgieng erbe zuerkriegen.
vnd wie sy dē leuiten namen von micha.**

IN der zeyt was kein
künig in israhel. vnd das geschlecht
dan sucht im die besitzung das es wo
net in ir. Wann es het nit empfangen das loß
vntz an disen tag vnder dē andern geschlechtē.
Darumb die sün des geschlechts dan. vnd ires
yngesindes santen funff starcker mañ von sara
vñ esthaol. dz sy spehten das land. vñ schawten
fleissigklich. vnd sy sprachen zu in. Geet vñ mer
cket das land. Da sy warn hyngegangen. sy ka/
men an dē berg effraim vñ giengē in das hauß
miche. vnd ruten da. Vnd sy erkanten die stym
des iunglings des leuiten. vnd sy gebrauchten
seyner schüpfen vnd sprachen zu im. Wer hatt
dich her gefürt. Was thustu hye. Vñ wz sach
bist du her kumen. Er antwurt in. Dise ding vñ
dise. hatt mir gegeben michas. vnd er hatt mich
gedingt vmb lon. dz ich im sey eyn priester. Vñ
sy batten in. das er ratzfragt den herren. das sy
möchten wissen. ob sy giengen an eyn glücksa/
men weg. vnd das ding het eynen fürgang. Er
antwurt in. Geet mit frid. Der herre schawet
ewern weg. vnd den steyg an dem ir geet. Dar/
umb dy funff mann giengen auß. vnd kamen in
lais. vnd sahen das volck wonen in ir on vorcht
nach der gewonheyt der sydonier sicher vnd ge
ruet. vnd nymant widerstund in. vnd was groß/
ser reichtumb. vnd verr von sydon. vñ gesündert
von allen leuten. Vnd sye kerten wider zu iren
brüdern in saraa vñ esthaol vñ da sy sy hettē ge
vorschet was sy hetten gethan. Sy antwurten.
Steet auf wir wöllen auf geen zu in. Wañ wir
habē geschē gar ein reyches land. vñ ein frucht
pers. Nicht wölst es versaumen. ir sület nit
nachlassen. wir sullen geen. vnd es besitzen. da
wirdt kein arbeyt. wir werdē geen zu dē sichern
in ein weyte gegent. vnd der herr wirdt vns ant
wurten dye statt. in der da ist keynes dings ge/
brecsten der ding die da wachssen in dem land.
Darumb sechßhundert mañ begurt mit streit/
bern waffen giengē auß von dē geschlecht dan
von saraa vñ esthaol sy stigen auff vñ belibē in
cariathiarim iude. von d zeyt empfieng dy stat
der herbergen den namen dan. vnd ist hynder
cariathiarim. Darnach giengen sy an den berg
effraim. Vnd da sy waren kumen zu dem hauß
miche. die funff mañ die zu dez ersten warē ge/
sant. zu mercken das land lais. Sye sprachen zu
den andern brüdern. Wissend ir das in dysen
hewsern sey eyn ephod. vnd eyn priesterlich ge/
wand. vñ eyn gegrabens vñ eyn gegossens bild
Secht was euch geual. Vnd da sy sich hettē ein
wenig genaygt. sy giengen in das hauß des le
uiten. d da waz in dē hauß miche. vñ grüßten in
mit fridsamen worten. Aber als die sechßhun/
dert mann waren gewappend also stunden sye
vor der thure. Vnd die da warn eyngegangen
in dz hauß des iunglings. die flissen sich zune/
mē dz gehawē bild. vñ dz ephod. Vñ dz priester
lich gewāt vñ daz gegossen pild. Vñ d priester
stūd vor d thür. vñ dy sechßhundert mañ harretē
nit verr. Darumb dye da waren eyngegangen.
die namen dz gegossen. vnd das ephod. vñ dye
apgötter. vnd das gegraben bild. Vnd der prie
ster sprach zu in. Was thut ir. Sye antwurten.
Schweyg vnd leg deyn hand auff deynen mūd
vnd kum mit vns. das wir dich haben zu eynem
vater. vnd zu eynem priester. Was ist dir besser
dz du seyest ein priester in dē hauß eynes māns
oder vnder eim geschlecht. vnd vnder dez yngé/
sind in israhel. Vnd da er es hett gehört. er vol
get iren worten. vnd nam das ephod. vñ die ap/
götter. vnd daz gegraben bild. vnd gieng mit in
Vnd da sy giengen vnd liessen vor in geen dye
kinder vnd die vih vnd alles das da kostper waz
vñ da sy yetzund warn verr von dē hauß miche.
die mann die da wonten in den hewsern miche.
schryen. vnd volgten in nach. vnd begunden zu/
rüffen nach in. Da sy sich hetten vmbgeschē. sie
sprachen zu micham. Was wiltu dir. Warumb
rüffestu. Er antwurt. Ir habe genomen mey/
ne götter dye ich mir hett gemacht vñ den prie
ster. vnd alle ding dye ich hab. vnd ir sprecht.
was ist dir. Vnd dy sün dan sprachen zu im.
Hüt das du furbas icht redest zu vns. vnd zu
dir komen dye mann die da sein bewegt in dem
gemüt. vnd du mit allem deynem hauß verder/
best. Also namen sy den weg vnd giengen. Vñ
da michas sah das sye warn stercker den er. er
kert wider zu seynem hauß. Aber die sechßhun/
dert mann namen den priester. vnd dy ding die
wir vor haben gesagt. vñ kamen in lais zu dem
geruten volck. vnd zu dem sichern vnd schlugen
sy in dē mund des schwerts vnd antwurten die
stat dē brand. vñ in tet nyemand gantz kein hilf
darūb dz sy verr wontē vō sydon. vñ hettē key/

geselschafft noch geschefft mit den menschen.
Wann die stat was gelegen in der gegēt roob
vnd bawten sy anderweyd. vnd wonten in ir. vñ
hiessen den namen der stat dan nach der benen
nung ires vaters den da gebar israhel dye vor
was geheyssen lais. Vnd satzten da das auß/
gehawen bild. vnd ioathan den sun gersan. des
suns moysi. vnnd ir süne die priester in dem ge/
schlecht dan. vntz an dē tag ir gefencknuß. Vñ
der abgot miche. belib bey in. in aller der zeyt
in dem das hauß gottes was in silo. In den ta
gen was keyn künig in israhel.

Das .XIX. Capitel. wie

böslich die kinder Beniamin vmbgiengen mit
des mannes weyb von bethleem Juda.

ES was ein mann ein
leuit wonend an der seytē des bergs
effraim. der nam eyn weyb von beth/
leem iuda. Die liesß in. vñ kert wider in bethleem
zu dē hauß ires vaters. vñ belib bey im vier mo
net. Ir mañ nachuolget ir. vnnd wolt sich mit ir
versönen vñ ir liebkosen. vñ sy wider fürē mit im
er het in seyner wegreyß ein kind vnd zwen esel
Sy empfieng in. vnd füret yn in das hauß ires
vaters. Da das seyn schwecher hett gehört. vnd
het in gesehen. er begeget im frölich vnd vmb/
fieng den mann. Vñ der eydē belib in dē hauß
des schwehers drey tag. vñ aß vñ trunck freunt
lich mit im. Aber an dem vierden tag stund er
auff in der nacht. vnd wolt geen. Seyn schwe/
her hielt in. vnd sprach zu im. Versuch zu dē er
sten ein wenig brots. vnd sterck den magē. vnd
also geestu. Vnd sy sassen beyeynander. vñ as/
sen vñ truncken. Vñ d̃ vater der tochter. sprach
zu seym eydē. Ich bit dich dz du heut hiebeley/
best. vnd wir frewen vns miteynander. Vnd er
stund auff. vnd wolt beginnen zugeen. vnd der
schwecher hielt in vast. vnd machet das er belib.
Da der morgen ward. der leuit bereyt den weg
Der schwecher sprach anderweyd zu im. Ich bit
dich dz du ei wenig speyß nemest. vñ empfahst
die kreft. bis dz der tag ansteet. darnach geestu
Darumb sy assen miteynander. vnd der iung/
ling stund auf dz er gieng mit seyner haußfraw
en vñ mit dez kind. Anderweyd sprach d̃ schwe
her zu im. merck dz sich der tag hat genaygt zu
dē vndergang. vñ nahet sich zu dē abēt. Beleib
auch heut bey mir. vñ füer den tag frölich. vnd
morgē soltu geen. das du komest zu deym hauß

der eyden wolt nit volgen seynen worten. aber
zuhand stund er auff vnd gieng. vnd kam gegē
iebus. die mit eym andern namen ist geheyssen
hierusalem. vñ fürte zwen geladen esel mit ym.
vnd dy frawen. Vñ do sy yetzund warē bey ie/
bus. vnnd der tag sich verwandelt in die nacht.
Das kind sprach zu seynez herren. Ich bit dich
kum. wir neygen vns zu der stat der iebuseer. vñ
beleybē in ir. Der herr antwurt i. Ich gee nicht
in die stat des frembdē volcks. das da nicht ist
von den sünē israhel. Aber ich will geen vntz zu
gabaa. vnd so ich dahyn kum. so wöllen wir be/
leiben in ir. oder aber in der stat rama. Darumb
sy fürgiengen iebus. vnd begriffen dē angeha
ben weg. vnd die sunn gieng yne vnder bey ga/
baa. die da was vnder dez geschlecht Beniamin
vnd kertenzu ir. das sy da beliben. Da sye warē
eyngegangen. sy sassen in der gassen der statt.
vnd keyner wolt sy empfahen in die herbergen.
Vnd secht eyn alter mann erschyn yne. widerke/
rend von dē acker vnd von seynem werck an dez
abent. vñ er selb was vom berg effraim. vñ wo/
net ellendig in gabaa. Wann die mann der ge/
gent. waren sun Iemini. Vnd der alt hub auff
die augen. vnd sah den mann sitzen mit seynem
bürdleyn in der gassen der stat. vñ sprach zu im
Von wannen kumbstu. vñ wahin wilt du geen.
Er antwurt im. Wir sei außgegangē vō bethle/
em iuda. vñ geen zu vnser stat. dy da ist an d̃ sey
ten des bergs effraim vō dannē wir giengē in
bethleem. Vnd nun gee wir zu dem hauß gotz.
vnd keyner will vns empfahen vnder seyn dach
wir haben sprewer vnnd hew zu dem füter der
esel. vnd brot vnd weyn zu meyner vnnd deyner
diern brauchung. vñ des kindes das mit mir ist
Wir bedürffen keyn dinge. den alleyn der her
bergen. Der alt antwurt im. Der frid sey mit
dir. Ich gibe dir alle ding die da sein notturff/
tig. alleyn bit ich dich. das du nit beleibest an d̃
gassen. Vñ er füret in. in seyn hauß. vñ gab fü/
ter den eseln. vñ darnach da sy hettē gewaschē
ir füß. er empfing sy zu d̃ wirtschafft. Vnd als
sy assen. vñ nach der arbeit des wegs. mit speyß
vñ tranck ire leib wid̃ erkickté. da kamē dy mañ
der stat. dy sün belial das ist. on ioch. vñ vmbga
ben das hauß des altē. vñ begunden zuklopfen
außwendig. vñ schryen zu dem herrē des hauß
vnd sprachen. Für herauß den mañ. der einge/
gangē ist in deyn hauß. das wir in mißbrauchē.
Vñ d̃ alt gieng auß zu i vñ sprach. Bruͦd̃ nicht

wölt thun ditz vbel.wañ der mann ist eyngegã
gen zu meyner herberg. vnd hôrt auff von der
torheyt. Jch hab eyn tochter eyn iunckfrawen.
vnd der mann hatt eyn weyb. Jch für sy auß zu
euch. das ir sy demütiget.vnd erfüllet ewer ge/
lust. Allein bitt ich euch das ir nicht wurckt ditz
laster an dem mañ wider die natur.Sye wölten
nit gehellen seynen wortẽ. Da das der mañ sah
er füret seyn schlaffweyb zu in.vnd antwurt sie
in zu der vnkeusch. Da sy sie hettẽ genutzet die
gantzen nacht.sy liessen sy an dem morgẽ. Vñ
da sy sich schieden in der vinster.das weyb kam
zu der thüre des hauß da ir herre belib vnd viel
da. Da der morgen ward.der mañ stund auf.vñ
tet auff die thür.das er erfüllet den angefangẽ
weg. Vñ seht.sein schlaffweyb lag vor der thü
re mit zerstrewten henden vor dem trischeufel.
Er wenet sy ruet.vnd redet mit ir. Stee auff dz
wir geen. Da sy im nit antwurt. da vernã er dz
sy tod was.Er nam sy vñ leget sy auff den esel.
vnd keret wider zu seynem hauß. Da er was ein
gegangen.er begriff eyn waffen. vñ schnit das
aß des weybs mit irẽ painen in zwelff stückl.vñ
sant die stuck in alle ende israhel. Da sy das all
hetten geschẽ.da schryen sy all.Eyn sölich ding
ist nye gesehen in israhel.seyt dẽ tag das vnser
veter auffstigen von egipto.vntz zu d gegenwür
tigẽ zeyt. Vellet das vrteyl. vnd erkennet in ge
meyn was ditz werck sey.

Das.XX.Capitel.wie

alles israhel aufzohe zesamen gegen den kin/
dern beniamin zerechen die missetat die sy mit
dem weyb begangen hetten.

Darumb alle sun isra
hel giengen auß vñ wurden gesamelt
als eyn mañ võ dan. vntz zu bersabee
vnd das land galaad zu dem herrẽ in maspha.
vnd alle fürstẽ der völcker.vñ alle geschlecht is/
rahel kamen zusamen. in der kirchen gotz vier/
hunderttausend fußgenger streyter. Das wz
nicht verborgen dẽ sünen beniamin.das dy sün
israhel waren auffgestigen in maspha. Vñ der
leuit d man des getödtẽ weybes ward gefragt
Jn welcherweyß ein sölichs grosses laster wer
begangẽ.er antwurt. Jch kam in gabaa benia/
min mit meyner haußfrawen vñ belib da. Vnd
seht die mann der statte vmbgaben dz hauß.in
dem ich was bey d nacht.sy woltẽ mich erschla/
hen.vnd peynigten meyn haußfrawen mit dem
grimmen der vngleublichen vnkeusch vntz das
sy starb. Dise nam ich vñ schnit sy zustucken.vñ
sant die teyl in alle end ewer besitzung. Wann
eyn solich vnzymlich ding. vnd eyn sölich groß
sünd ist nie geschehẽ in israhel. Jr sün israhel.ir
seyt all gegenwürtig.merckt al wz ir sullet thun
Vnd alles volck stund vñ antwurt.als in der re
de eynes menschen. Wir scheyden vns nit in vn
ser tabernackel. noch keyner gee in seyn hauß.
aber das sullen wir thun in gemeyn wider ga/
baa. Zehen mañ sullen erwelet werden auß hun
dertẽ.auß allen geschlechten israhel. vñ hũdert
von tausenden.vnd tausend von zehentausendẽ
das sy zusamen tragen die speyß dem heer.dz
wir mügen streytten wider gabaa beniamin.vñ
ir widergeltẽ vmb die sünde was sy hat verdie/
net. Vnnd alles israhel kam zu der stat mit eym
gemüt.vnd mit eynem rat als eyn mann. vnnd
santen botten zu allem geschlecht beniamin.dy
da sprachen. Warumb ist erfunden in euch eyn
sölich grosse missetat. Antwurtent vnß dy mañ
von gabaa.die da haben begangen die schand.
das sy sterben.vnd das das vbel werd abgeno/
men von israhel. Vnd sy woltẽ nit hören dz ge
bot irer brüder der sün israhel. Aber sye kamen
zusamen von allen stetten in gabaa die da wa/
ren ires lôß.das sy in brechten die hilff.vñ strit
ten wider alles volck israhel. Vnnd es wurden
võ beniamin funfund zweyntzigtausend. der dy
da außzugen das waffen. on dye ynwoner ga/
baa.der waren sibenhundert starcker mañ.dy al
so fachten mit der lincken hand.als mit der ge/
rechten.vnd also wurffen sy die steyn d schlingẽ
gewiß.dz sy möchtẽ damit eyn har des haubes
schlahen.vñ mit nichte der wurf des steins wur
de an eynen andern teyl getragen. Vñ der mañ
israhel.on die sün beniamin. der die da außzo/
hen die waffen vñ der berentẽ zu dẽ streit wur
den funden.cccc.tausent die stundẽ auff vnd ka
men in das hauß gotz.dz da ist in sylo.vñ ratz/
fragten den herrẽ.vñ sprachen. Wer wirdt eyn
fürst des streytz vnd vnserm heer wider dy sün
beniamin. Der herre antwurt in.iudas sey ewer
fürer. Zuhand stunden auff frü die sün isra/
hel.vnd satztẽ die herbergẽ bey gabaa. vñ gien
gen dauon auß zu dẽ streyt wider beniamin.vñ
begunden anzufechten die stat. Die sün benia/
min giengen auß zu gabaa.vñ erschlugẽ an dez
tag võ dẽ sünẽ israhel zweiundzweintzigtausēt

mann. Anderweyd die sün israhel hettē eyn ver
trawen in ir stercke vn̄ in ir zal an der selbē stat
an der sy am ersten hetten gestritten. schicktē ir
spitze doch also. das sy vor auffgiengē vn̄ wein
ten vor dē herrē vntz zu der nacht. vn̄ ratzfrag
ten in vn̄ sprachen. Soll ich fürbas fürgeen zu
streytten wider die sün beniamin meyne brüder
oder nit. Er antwurt in. Steyget auff zu in. vnd
geet in den streyt. Vnd da dy sün israhel warē
fürgegangē zu dē streit wider beniamin. An dē
andern tag. dy sün beniamin brachē auß von dē
thoren gabaa. vnd gegenten in. vnd wütten al
so gröslich in der schlacht wider sy. also das sy
achtzehentausent mann nyder schlugen. die da
außzugen das waffen. Darumb kamen all
sün israhel in das hauß gotz. sy sassen vn̄ wein
ten vor dem herren. Vnd fasteten an dem tag
vntz an den abent vnd opferten im die gantzen
opfer vnd dy fridsamen opfer. vnd fragtē vmb
iren stand. In der selben zeyt die arch des ge
lübdes des herren was da. vn̄ phynees der sun
eleasar des suns aarons. was eyn fürgesetzter
des hauses. Darumb sy ratzfragten dē herren
vnd sprachē. Sullen wir fürbas außgeen zu dē
streit wider die sün beniamin vnser brüder. oder
ruen. Der herr sprach zu yne. Steigt auff. wann
morgen antwurt ich sy in ewer hend. Vnnd die
sün israhel legten heymliche geleger. durch dē
vmbkreyß der stat gabaa. vnnd fürten auß das
heer zu dem dritten mal wider beniamin als zu
eynem mal. vnd zweirn. Wann auch die sün ben/
iamin. fürbrachen dürstigklich von der stat. vn̄
die widerwertigen fluhen. vn̄ sy nachuolgten in
verr. also das sy wurden verwunt von in. als an
dem ersten tag. vnd an dem andern. Sye kerten
dy ruck zuweichen durch zwen weg. d̄ eyn trug
in bethel. der ander in gabaa. vnd es vielen bey
dreyssig mannen. Wañ sy wenten sy zuschlahē
nach dē gewontē sitē. Sy gleychsetē die flucht
mit der kunst. vnd machtē eyn rat. das sy sie her
dan zuhen von der stat. vnd verfürtē sy als flie
hend zu den vorgepanten steygen. Darumb al
le sun israhel stundē auf von irē gesessē. vn̄ rich
tē dy spitz an dy stat dy da ist geheyssē baaltha
mar. vnd die heymlichen geleger. die da waren
vmb dy stat. begunden sich zuöffnen langksam
vnd fürzegeen von dem teyl der stat des vnder
gangs der sunnen. Wañ auch ander zehentau/
sent der mann von allem israhel. bewegten dye
inwoner der statt zu dem streyt. vn̄ ein schwerer

krieg ward gemacht wider die sün beniamin. vn̄
sye vernamen nit das in der tod allenthalb zu/
stunde. Vnd der herr schlug sy in dez angesiht
der sün israhel. vnd sye erschlugen an dem tag
von in fünffundzweintzigtausent vn̄ hundert
alle mann streytter. vnd außziehend dz schwert
Vn̄ do dy sün beniamin hetten gesehen. das sy
dy krenckern waren. begundē sy zufliehen. Da
das sahen die sün israhel sye gaben in dye statt
zufliehen. das sy kömē zu den vorberaytē heym
lichen gelegern. die sye hetten gelegt vmb dye
stat. Da sye gehling waren auffgestanden von
den heymlichen gelegern. vn̄ beniamin gab dē
rucken den schlahenden. sye giengen in die statt
vnd schlugen sy in dē mund des waffens. Vn̄
die sün israhel hetten gegeben eyn zeychen den
dye sye hetten gelegt in die heymlichen geleger
das. nach dem vnd sy hetten gewunnen die stat
Sy dy anzüntē mit dem fewr. das so der rauch
auffgieng. sye erzeygten das die stat gewunnē
wer. Vnnd so das sehen die sün israhel. die da
warn gesetzt in streyt. wann dye sün beniamin
wanten sye zuiagen. sye nachuolgten stetigklich
vnd schlugen von irem heer dreyssig mann. vnd
sy sahen den rauch auffsteygē von der statt als
eyn seul. beniamin hindersah sich. vnnd sah dye
statt gefangen. vnd die flammen getragen wer
den in die höhe. dye zum ersten hetten geleich
sent dy flucht. sy vmbkerten sich vn̄ widerstun/
den stercklich. Da das sahen die sün beniamin
sy wurden gekeret in dye flucht. vnd begunden
zugeen durch den weg der wüst. vnd auch da/
selb durchechten sye dye widerwertigen. vnd
auch dye da hetten angezünt dye statt. bege/
genten in. vnd es geschah. also das sye zu yet/
wedern teyl wurden erschlagen von den feyn/
den. vnd was keyn rue der sterbenden. Sy vielē
vnd wurden nyder erschlagē zu dem auffgang
der sunnē der stat gabaa. Vn̄ die da wurdē er/
schlagen an der selbē stat. der warē achtzehen/
tausend mañ die aller sterckstē streitter. Vn̄ da
das hettē gesehen dy da beliben von beniamin
sy fluhen zu der eynöde. vn̄ giengē zu dē steyne
des nam ist remmon. Vn̄ sy wurdē erstrewet in
der flucht. vn̄ also an manig ende fliehend war/
den ir fünfftausent erschlagen. Vn̄ da sye für/
bas fluhen. sy nachuolgten in vn̄ erschlugē auch
zwey ander tausend. Vnd also ist geschehen.
das alle die da vielen vō beniamin in manigen
hand stetten. d̄ warē funfundzweyntzigtausent

der bereytstē fechter zu dē streyten.vñ võ aller
der zal beniamin beliben sechßhundert mañ dy
da mochten empflichen.vnd flichen in die eynd
de.vnd sassen in dem steyn remmon vier monat
vnd die sün israhel kerten wider vnnd schlugen
mit dem schwert alle die beleybungen der statt
võ dē mannē vntz zu den vihen.vnd alle die stet
vnd dörffer beniamin verzeret ð verwůst flaīj.

Das .XXI. Capitel. wie

israhel verschwur seyne töchter dē kindern ben
iamin nit zugeben.vnd was weybs sy yne riten
zunemen.

Und dye sün israhel
schwurē in masspha.vñ sprachē. vnser
keyner soll geben eyn weybe den sünē
beniamin von seynen töchtern.vnd sy kamen al
le zu dem hauß gotz in sylo.vnd sassen in seynē
angesiht vntz an den abent.vnd huben auff dy
stym.vnd begunden zuweynen mit michler kla
ge.sagend.O herr got israhel. warumb ist ge
schehē ditz vbel vnder deynem volck. das heut
wirdt abgenomen eyn geschlecht auß vnß. Vñ
an dem andern tag stunden sy auff frů vñ paw
ten eynē altar vnd opferten dye gantzen opfer
vnd die fridsamen opfer.vnd sprachen. Wer ist
nit auffgestigen in das heer des herren von al
len dē geschlechten israhel. vnd sy hettē sich be
stricket mit eynem grossen ayd.da sye waren in
masspha.das die solten erschlagen werden .dye
nit da warē gewesen.vñ die sün israhel wurden
gefüret mit pusse vber iren bruder beniamin.
vnd begūdē zusagē.Ein geschlecht ist abgeno
men von israhel.Wauon nemē sy weiber. Wañ
wir haben alle geschworen in eyner gemeyn.dz
wir in vnser töchter nit wöllen geben. Darumb
sprachen sy.Wer ist von allen geschlechten isra
hel.der nit ist auffgestigen zu dem herren i mas
pha. Vnd secht.die ynwoner iabis galaad wur
den erfunden.das sy nit waren gewesen in dez
heer . Vnnd in der selben zeyt da sye waren in
sylo.keyner von in ward da gefunden. Darumb
sy santen zehentausent mann die sterckstē vnd
gebotten in.Geet vñ erschlaht die ynwoner ia
bis galaad.in dem mund des waffens.als woll
die weyb.als ir kinder.vnd ditz wirt das ir sult
behalten. Alles menlichen geschlecht vñ wey
ber die da haben erkant die mann dy erschlaht
aber die iunckfrawen behaltet. Vnd es wurdē
fundē võ iabis galaad vierhūdert iunckfrawē

die da nit hetten erkent das bett des mans . vñ
fürten sy zu den herbergen in sylo . in das land
chanaan. Vnd santē botten zu den sünē benia
min die da warn in dem steyn remmon .vnd ge
botten in das sy sie empfiengen im frid. Vnnd
die sün beniamin kamen in der zeyt.vnd in wur
den gegeben weyber von den töchtern iabis ga
laad.wann sy funden nicht ander die sy antwur
ten in sölicher maß. Vñ alles israhel was gar
leydig.vñ macht buß vber die erschlahung eyns
geschlechts von israhel.vnd die merern der ge
burt sprachen. Was thun wir dē andern. die da
nicht haben empfangen die weyber. Alle wey
ber seyn geuallen in beniamin.vnd vns ist fürze
schen mit grosser sorg vñ mit vnmessiges fleyß
das icht werd vertilget eyn geschlecht von isra
hel.vnser töchter mügen wir in nicht geben .wir
bunden mit dez ayd .vnd vor dem fluche mit dē
wir haben gesprochē . Verflucht ist der. der da
gibt beniamin eyn weyb von seynen töchtern.
Vnd sy namen eynen rat.vñ sprachē.Seht die
hohzeyt des herrē ist ierlich in sylo.die da ist ge
legen zu mitternacht der stat bethel.vnd zu dez
land des auffgangs.des wegs der sich richt võ
bethel zu sichimam.vnd zu mittentag der statt
lebbona. Vñ sy gebotten dē sünē beniamin.vñ
sprachen.Geet vnd verbergt euch in die weyn
garten. Vñ so ir secht die töchtern sylo fürgeen
nach der gewonheyt zufüren dy tentz.geet auß
behend von dē weyngartē.vñ zucket euch eyner
yeglicher yeglichē weyber von yne.vnnd geet
in das land beniamin. Vnd so ir veter vnd die
brůder komen vñ begynnen zusuchē vnd zukrie
gē wið euch.wir sagē in.Erbarmt euch ir. Wañ
sy habē sy nit gezuckt nach dē rechtē der streit
ter.vnd der vberwinder. Aber darumb. das sye
euch gebetten habē.vnd habend in nit weyber
gegeben . Darumb ist die sünd von ewerm teyl.
Vnd die sün beniamin tettē als in was gebot
ten.vnd zuckten in ir yeglich weyber nach irer
zal.von den die da fürten die tentze .vñ giengē
hyn zu iren besitzungen.Sy pawten ir stett.vnd
wonten in yn. Vnd die sün israhel kerten wider
in ire tabernackel durch dy geschlecht.vñ durch
die yngesinde. In den tagen was keyn künig in
israhel.vnd eyn yeglicher tet das in bedaucht
recht seyn.

Hie hat ein end das buch

der richter. das man nennet zu latein Judicum.

Hy hebt an das buch Ruth.

Das erst Capitel. Wie elymelech vnd noe-
my sein weyb vñ ire sün in das land moab gien
gen von der hurgen zeyt wegen in bethelem.

IN den tagē
eines rych
ters da dye rychter
vorwaren. da ward
ein hüger in dē lādē
Darumb ein man gi
eng von bethleēz iu-
de. das er ellendet in dˀ gegent der moabiter. mit
seiner haußfrawen. vñ mit zwayē kinden. dˀ hy-
eß elymelech. vñ sein weyb noemi. vnd sein zwē
sün einer maalon. vñ der ander chelion. effratey
von bethleem iuda. Vnd sie giengen in die ge-
gent der moabiter vñ wonten da. Vnd elyme-
lech dˀ man noemi starb. vnd sie beleyb da mit dē
sünen. Die namen weyber der moabiter. die ein
hieß orpha. vñ dy andˀ Ruth. Vnd sy beleybē da
zehen iar. vnd sturben bayd. maalon vñ chelyon
vnd das weyb beleyb verwayset der zwayer sün
vñ des mānes. Vnd sie stund auff das sie giēg
zu dem heymet mit yetwedˀ schnür. von der ge-
gent moab. Wañ sie hette gehört das der herr
het geschaut sein volck. vnd das er in het gege-
ben die speyß. Darumb sy gieng auß von dˀ stat
irer ellendung mit yetwedˀ schnür. vnd da sie ye-
tzund was an dem weg widerzekeren in dz lād
iuda. sy sprach zu in. Geet zu dē hauß ewer mu
ter. Der herr tu mit euch dye erbermbd. als ir
habt gethan mit den todten vñ mit mir. Vñ ge
be euch zefinden die rue in den heusern. dˀ mañ
die ir werd emphahen. Vñ sie küst sie. Sy begū
den zeweynen. vnd sagten mit einer aufgehaben
stym̄. Wir geen mit dir zu deinē volck. Sye ant-
wurt in. Mein töchter kertwider. Warumb kō
met ir mit mir. Hab ich den fürbas sün in meim
leyb. das ir müget hoffen mēner auß mir. Mei
töchter kertwider. vñ geet hyn. Wañ ich bin ye
tzund vergangens alters. vnd ymmer geschickt
dē eelichē band. Ob ich auch möcht empfahē
in dˀ nacht. vnd geberen sün. ob ir der wolt erhar
ren vntz sie gewüchsen vñ erfültē dy iar dˀ mān
heit. ir würdet vor alt. ee deñ ir in würdet geme
helt. Mei töchter ich bitt. nicht wöllēt geē. wañ
ewer angst bedrückt mich mer. vnd die hād des
herrē ist außgegangē wider mich. Darumb da
sie aufgehubē dy stym̄. sy begundē aber zeway-
nē. Orpha küst dy schwyger vñ keret widˀ. Ruth
hienge an irer schwyger. Noemi sprach zu ir.
Sih dein freundin ist widerkert zu irē volck vñ
zu iren göttern. gee mit ir. Sie antwurt. Nicht
biß wider mich. dz ich dich laß. vnd ich hyngee.
Wa hyn du geest. da gee ich. Vnd wa du wo-
nest da wil ich auch bey dir wonen. Dein volck
ist mei volck. vñ dein got ist mein gott. Dy erde
die dich empfecht. so du stirbst. in dˀ stirb ich. vnd
wil da empfahē die statt dˀ grebnuß. Gott thut
mir dise dīg. vñ zuleg mir dise ding. ist dz mich
mit allem der tod schaydt vō dir. Darūb da noe
mi sah. dz ruth ir het fürgenumen mit stetē ge-
müt zegeen mit ir. sy wolte mit widerstreytē. noch
fürbas ratē dy widkerung zu dē iren. Vñ sy gi
engē miteinander. vñ kamen in bethleem. Da sy
warē eingegāgen in dy stat. da giēg schnel auff
das geschrey bey allen leutē. vñ die weyber spra
chē. Ditz ist dise noemi. Sy antwurt in. Nicht
wölt mich heyssen noemi dz ist schön. aber heys
set mich mara. dz ist bitter. Wañ der großmech
tig hat mich größlich erfült mit bitterkeit. Ich
bin auß gegangē vol. vñ der herr hat mich leer
widgefüret. Darūb warūb heysset ir mich noe
mi. die dˀ herr hatt gedemütiget. vñ dy dˀ almech
tig hatt gepeiniget. Darumb noemi kam zu irē
volck mit ruth ir schnür der moabiterin vō dem
land ir ellendung. vñ keret widˀ in bethleē. da zū
erstē geschnitē warē dy gerstē.

Das. II. Capitel. wy ruth

auß irer frawē beuelh in dz veld ehern giēg vñ
zu boos kam. vnd was er ir zusprach.

VNd ein man was ein
freūd elimelech. ein gewaltiger mēsch
vñ vilreichtūbs. mit namē boos. Vñ
ruth dy moabiteri sprach zu irer schwiger. Ob
du es gebeutest. ich gee auff einē acker. vñ sam-
mel dy eher. die da fliehē dy hēd dˀ schneydeden
wa ich dañ vinde die genad des gütigē vaters
des yngesindes gegē mir. Sy antwurt ir. Mein
tochter gee. Darūb sie giēg vñ samelte dy eher.
nach dē rückē dˀ schneidedē. Vñ es begab sich
dz dˀ acker het einē herrē. mit namē boos. dˀ da
wz vō dē geschlecht elimelech. Vñ seht. er kam
vō bethleē. vñ sprach zu dē schnittern. Der herr
sey mit euch. Sy antwurtē. Der herr gesegē dir
Vñ boos sprach zu dē iüngling. dˀ da vorwas
dē schnittern. Wes ist dy diern. Er āttwurt. Sy
ist dy moabiterin. dy mit noemi kūmē ist vō dˀ ge
gēt dˀ moabiter. vñ sy bat. dz sie samelt die beleÿ-

benden eher.vnd nachuolget dē fuſſtapfē der
ſchnitern.vñ ſteet an dē acker.vō dē morgē vntz
an den abēt.vnd hat nit ya nur auff einen augē
blick.heiz keret. Vñ boos ſprach zu ruth. Toch
ter. Nicht gee ſamelen in einen andern acker.
noch ſcheyd dich von der ſtat.aber füge dich zu
meinen diernē.vñ nachuolge wo ſie ſchneyden.
Dañ ich hab gebotten meinē kindē.das dir nye-
mand ſey leydig. Wañ auch ob dich dürſtet. ſo
gee zu den veſſlin vñ trinck die waſſer.von den
auch die kind trincken.Sy viel nyder auff ir an
tlytz.vñ anbett auff der erde.vnd ſprach zu im.
Wonō iſt mir ditz dz ich vind genad vor deinē
augen.vñ das du mich ellendiges weyb geruch
eſt erkennen.Er antwurt ir. Mir ſein verkünt al
le ding die du haſt gethā deiner ſchwiger.nach
dē tod deines mans.vñ du haſt gelaſſen dei el-
tern.vñ dz land.in dē du biſt geborn. vñ biſt ku
men zu dē volck dz du vor nicht weſteſt.vñ der
herr widergeb dir vmb deine werck. dz du em-
pfaheſt vollen lon vō dez herren got iſrahel.zu
dē du biſt kumen.vñ vnder der fluche du biſt ge-
flohen.Sie ſprach.Mein herre ich hab funden
gnad vor deinē augē du haſt mich getröſt. vnd
haſt gerede zu dē hertzen deiner diernē.ich bin
nit geleich einer deiner diernen . Vnnd boos
ſprach zu ir . So die ſtund des eſſens wirdt.
kum her vnd iſſe dz brot.vñ dunck dein ſchniten
in den eſſick. Darūmb ſy ſaſz zu der ſeytten der
ſchnitter.vñ ſamelt ir dē kuchñ.vnd aſz vñ ward
geſatt.vnd nam die vberbeleybūg.vñ ſtund auf
von dānen.dz ſie ſamelt die eher nach dē ſytten
Vnd boos gebot ſeinen kindern sagēd.Ob ſie
auch wil ſchneidē mit euch.nicht wölt ir es werē
Werfend auch mit willen vō ewrē garben vnd
laſſet etwas beleybē dz ſie ſamle on ſcham.vñ
nyemand fare an dy ſamlendē. Darūmb ſy ſam
melt an dē acker vntz an dē abēt.vñ ſchlug mit
der ruet die ding die ſie het geſamelt.vnd da ſy
auſzgeſchlug.ſy vand gerſten als ein maſz ephy.
das iſt drey metzen.diſe trug ſie.vñ kert wid in
die ſtatt.vñ zayget die irer ſchwiger . Darnach
bracht ſie vñ gab ir von der vberbeleybungen
irer ſpeyſz mit der ſie was geſat.vnd ir ſchwiger
ſprach zu ir. Wo haſt du heut geſamlet. vñ wo
haſtu gethan das werck.Er ſey geſegent d̄ ſich
vber dich hatt erbarmbt. Vñ ſie ſagt ir bey wē
ſie het gearbeyt.vñ ſagt ir den namē des mans
das er hyeſz boos. Noemi antwurt ir.Er ſei ge
ſegent von dē herren.wañ die ſelben gnade dye
er hat gegebē dē lebendigē.die hat er auch ge-

halten dē todten. Vñ andweyde ſprach ſy. Der
mēſch iſt vnſer nehſter. Vñ ruth ſprach. Vñ er
gebot mir.das ich würd zugefüget als lang ſei
nen ſchnitern.vntz dz alle die ſamen würdē ab-
geſchnitten. Die ſchwiger ſprach zu ir. Mei to-
chter es iſt beſſer das du auſzgeeſt zeſchneyden
mit ſeinen diernē.das dir keiner widerſtee i ey-
nem frembdē acker. Darūmb ſie ward zugefü-
get dē diernen boos vñ ſchnidt als lang mit in
vntz dz dy gerſt vñ d̄ waytz wurden behaltē in
den ſtedelin.

Das .III. Capitel. wy no

emi ryet wie ruth ſolt thun das ſie mit boos zu
rue vnd gemach kōme.

N Ach dem aber ſye wi
derkeret zu ir ſchwiger.ſie hört von ir
Mein tochter ich wil dir ſuchē rue vñ
dich fürſehen das dir wol ſey.diſer booſ des di
ernen du biſt zu gefügt.an dem acker. iſt vnſer
d̄ham .vñ in diſer nacht reyniget er den tennen
der gerſtē. Darūmb waſch dich vñ ſalbe dich.
vñ leg dich an mit erlichē gewādē.vñ gee ab an
dē tēnen.dz dich d̄ man nicht ſch.vntz dz er vol
ende dz eſſ en vñ dz trāck. Vñ ſo er geet ſchlaf
fen.ſo merck die ſtatt in der er ſchlefft.vnd kum
vñ deck auff den mantel.mit dē er wirdt bede-
cket.vō dē teyl d̄ füeſz.vñ fürwürffe dich vñ lyg
do.vñ er wirt dir ſagen wz du ſolt tun.Sie ant-
wurt. Jch thu was dings du gebeuteſt. Vñ ſie
gieng ab an den tēnen.vnd thet alle ding die ir
gebot ir ſchwiger. Vñ da boos het geeſſen vñ
getrunckē vñ was frölich wordē.vnd wz gegā-
gen ſchlaffen bey dē hauffen d̄ garben.ſie kam
heymlich vnd het abgedeckt dē mantel von dez
teyl der füeſz.Sie leget ſich. Vnd ſecht yetzund
zu mitternacht.der menſch erſchrack vnd ward
betrübet.vñ ſah das weyb ligen zu ſeinen füeſ-
ſen.vnd ſprach zu ir. Wer biſt du. Vnd ſie ant-
wurt. Jch bin ruth dein diern. Spanne deinen
mantel auff dein diern.wañ du biſt mein d̄haz
oder nehſter. Vñ er ſprach. Tochter du biſt ge
ſegent von dem herren.vnd haſt vberwundē dy
erſte erbermbd mit den letzten.wañ du haſt nit
nachgeuolget den armen iünglingen.noch den
reichen. Darūmb nicht wölleſt dir fürchtē.wañ
was dings du mir ſagſt.das thu ich dir. Wann
alles volck das da wonet zwiſchen den toren
meiner ſtat.das weyſz.das du biſt ein weyb der
tugent. Jch laugen nit das ich bin dein nehſter
oder d̄ham.aber ein anderer iſt nehner dann

ich. Rue dise nacht. vnd so der morgen wirt. ob
er dich wil behaltē mit dē rechtē der verwande
schaft. das ist ein wol gethan ding. Ob er aber
nit wil der herr lebt. ich nym dich on allē zwey-
fel. Schlaf vntz an dē morgē. Darūb sy schlieff
zu seinē fuessē vntz an dē morgē vntz zu d' ab
scheydūg der nacht. Vnd stūd auff ee dañ sich
die menschē erkanten an einander. Vnd boos
sprach. Hüt das yemant erken. das du seyest her
kumen. Vn̄ anderweyd sprach er. Spanne auß
deinen mātel. mit dem du bist bedeckt. vn̄ halt i
in yetweder hand. Da sie in auß einander stre-
cket vn̄ hyelt. er maß sechs maß gerstē. vnd legt
die auff sy. Sie trug sie. vn̄ gieng in die stat. vn̄
kaz zu ir schwiger. Sie sprach zu ir. Tochter. wz
hast du gethan. vnd sie verkündt ir alle ding dy
ir der mañ het gethā. vn̄ sprach. Sih sechß maß
gersten gab er mir. vnd sprach. Ich wil dich nit
leer lassen widkerē. zu deiner schwiger. Vn̄ noe
mi sprach. Tochter harre. biß dz wir sehē welch
en außgāg dz ding hab. Wañ der man wirt nit
auff hōrē er erfülle dañ was er hatt geredt.

Das. IIII. Capitel. wye

boos gebote dem nechstē freund das er ruth ne
me zu einē weyb. nach der gewonheit. Das wolt
er nicht thun. sunder er verzigte sich darauß.

DArumb boos gieng
auff zu dem tor vn̄ saß da. Vn̄ da er
sah den nahēden für geen vō dem er
zum erstē het gehabt die rede. er rüfft im mit sei
nem namen. vn̄ sprach zu im. Neyg dich ein we
nig vnd sitz hye. Er keret zu. vn̄ saß. Wañ boos
nam zehen mañ vō den alten der stat. vn̄ sprach
zu in. Sitz hy. da sy gesassen. er redt zu dē nahē
den. Noemi wil verkauffen dē teyl des ackers
vnsers bruders abimelech. die da ist widerkert.
vō d' gegēt der moabiter. das wolt ich dich las-
sen hōrē. vn̄ dir es sagen vor allen dē sitzēdē. vn̄
vor den merern der geburt vō meinē volck. Ob
du wilt besitzē den acker nach dē rechtē d' ver-
wantschaft. so kauf in. vnd besitz in. wañ ob es
dir mißuelt. das gib mir zuuersteen das ich wis-
se was ich sülle thun. wañ keiner ist nehner ver-
wandt. außgenumen du. vnd bist ir neher denn
ich. der ich d' nehner nach dir bin. Vnd er ant-
wurt. Ich kauf dē acker. Boos sprach zu i. So
du kauffest dē acker von d' hād des weybes. du
solt nemē ruth die moabiterin. die da was eyn
weyb des todtē. das du erkückest den namē dei
nes nachgewandtē in seinē erbe. Er antwurt.
Ich weich dez rechtē der verwantschaft. Wañ
ich sol nicht vertylgen die afterkummung oder
die nachkummunge meines ingesindes. Du neuß
se mein recht. des ich mich williklich verzeyh.
vn̄ da bekeñ. Wañ ditz was ein alter syt in isra-
hel zwischē dem nechsten. das. so etwañ einer dē
andern weich seines rechtens. das es wer ein ste
te nachgebung. So löste er auff sein geschüh.
vnd gab es seinem nechstē. das was. dy gezeugk
nuß der weychung in israhel. Vn̄ sprach zu bo
os seinem nechsten. Nym hyn mein geschüh. Er
löste es bald auf vō seinē fuß. vn̄ sprach zu den
merern der geburt. vn̄ zu allez dē volck. Ir seyt
heut gezeugen das ich hab besessen alle ding.
die do waren elimelech. vn̄ chelion. vnd maalon.
dz es mir ātwurt noemi. vn̄ dz ich hab genumē
zu der ee ruth die moabiterin das weyb maalō.
das ich erkücke den namen des todten in seym
erb. das sein nam icht werde vertyliget von sey-
nem ingesind. vn̄ von seinen brüdern. vnd vō dē
volcke. Ich sprich ir seyt gezeugen ditz dings.
Alles volck das da was bey dem tor. vn̄ dy me-
rern der geburt antwurten. Wir sein gezeugen.
Der herre mach ditz weyb. die da eingeet i dein
hauß. als rachel vnd lyam. dy da bautē dz hauß
israhel. das sy sey ein exempel der tugent in ef-
frata. vnd das sie hab einen erlichen namen in
bethleem. Vnd dein hauß werd als das hauß
phares. den thamar gebar iude. von dez samen
den dir der herr gibt vō der diern. Darūmb bo
os nam ruth. vn̄ empfieng sie zu einem weyb. vn̄
gieng ein zu ir. vnd der herr gab ir das sie em-
pfieng. vn̄ gebar einen sun. Vn̄ dy weyber spra
chen zu noemi. Gesegent sey der herre. der da
nit hat gelyden. das der nachuolger deins yn-
gesindes gebreste. vnd das sein nam in israhel
würd genennet. vn̄ du habest. der do tröste dein
seel. vnd ernere dz alter. Wañ vō deiner schnür
ist geboren. der dich lieb hatt. vnd er ist dir vil
besser. deñ ob du hettest siben sün. Vnd do noe
mi hett empfangen das kindt. sie leget es in ir
schoß. vn̄ gebraucht das ambt der ammen. vnd
der tragerin. vn̄ die nechsten weyber frolockten
mit ir. vnd sprachen. noemi. der ist geborn ei sun
vnd sie hyessen seinen namen obed. Diser ist ei
vater ysai das vaters dauid. Ditz sein dye ge-
schlecht phares. Phares gebar esrom. Esrom ge
bar aram. Aram gebar aminadab. Aminadab
gebar naason. Naason gebar salmon. Salmon
gebar boos. Boos gebar obed. Obed gebar
ysay. Ysay gebar dauid den küng.

Hye hebt an dye vorred
Hieronimi vber die bücher der künig.

DIe zung der Cal
deyschen vnd der syrier beke/
nen das zweunndzwayntzig
buchstabē sein.bey dē hebrey
schen.die dañ der hebreyschē
zungen auß einē grossen teyl nahend ist.Wañ
sie haben auch zweunndzwayntzig buchstaben
in dem don.aber doch mit andern zungen oder
virgeln.Auch die samaritan schreyben dy fünf
bücher moysi mit so vil buchstaben.yedoch ha/
ben sie vnderscheydūg an der gestalt vnnd an
den virgeln.Das ist aber war dz der geschrift/
weyß man esdras.vnnd der lerer des gesetzes.
nach dē als therusalem ward wid gebaut nach
der gefenckmuß.vñ auffgericht ward der tem/
pel.vnder zorobabel.vand ander buchstaben. d
die nun brauchen.wañ die selb form der buch/
staben der samaritan.vnd der hebreyschen sein
gewesen vntz auf die zeit.Auch in dē buch der
zal hat man die selben rechnūg .Dariñ man zey
get geystlich die zal der leuiten.vñ der priester
vnd dē namen des herrē tetragramaton.in etli
chen kryechischen buchstaben.vntz auff disen
heutigē tag fundē wir offenbar mit altē buch
staben.sunder auch die psalmen der sechßund/
dreyßigest.vñ der hundertest vnd.x.vnd der hun
dertest vnd.xi.vnd der hundertest vnnd achtze/
hēd .vnd der hūdertest vnd vierunduiertzigest.
Wywol sie mit manigerley verß geschribē wer
den.nochdan werden sie mit dē buchstaben ei/
ner zal gewürcket.Vnd die klagung hieremie.
vnd sein gebet.vñ die sprüch salomonis an dem
ende.an der statt da er spricht.Wer mag fyndē
ein starcks weyb.mit sölichen buchstaben.vnnd
mit sölcher merckunge. wirt dz buch auch zu ge
rechent.Vnd das da mer ist.es sein fünf buch
stabē bey dē hebreyschē die sie zwifaltigē.caph
nem.nun.phe.sade. Durch die fünf buchstabē
schreybē sy anderst in dem anfange des worts.
anderst in dē mittel.anderst in dē end.Vñ vmb
das sein fünf bücher.die von etlichen zwual/
tig geschetzet sein.samuel.malachim .Dabreya/
min. esdras.hieremias.mit cynoth.das ist das
buch der klagung hieremie.Gleycherweyß als
zweūndzweyntzig buchstabē sein durch dy wir
schreyben hebreysch alles das wir reden vnder
menschlicher styñ.Sie wirt begryffen mit iren
anfengen.also werdē auch zweyundzweyntzig
bücher gerechnet.mit welchen büchern.gleych/
erweiß als mit den buchstaben vnd anfengen
die kindischeit eines gerechten mannes ernert.
als man erneret die saugenden kindlein in d en
derweysung der lere gottes.Das erst buch bey
in.wirdt geheyssen bresith.vñ das heyssen wyr
genesim.Das ander heyssen sye ellesmoth.vnd
das heyssen wir exodus.Das dritte vagecra.dz
ist leuiticus.Das vierde vagodaber. das heyß
wir numeri.Das fünft elleaddabarim.vñ dz nē
nen wir deutronomiū.Das sind die fünf büch/
er moysi.die man eygentlich nennet thorat.das
ist alsuil gesprochen.als das gesetz gottes. Dy
ander ordnung ist die sy machen.der propherē.
Vnd heben an von thesu dem sun naue.der bei
in wirdt genant iosue bennum.Darnach würck/
en sie darunder sophim.das ist das buch d rich
ter.vnnd in die selben ordnung entwerffen sye
Ruth.Darūmb.wañ in den tagen der richter
sagt man das ir hystori geschehē sey.Darnach
volgt das drit buch.das ist samuel.dz wir heiß/
sen das erst vnd das ander buch der künig.Dz
vierd ist malachim.das ist gesprochē das buch
der künig.vnd das wirdt begriffen in dem drit
ten.vnd in dē vierden buch der künigreich.Vñ
doch ist es vil besser Malachim ist das buch d
künig.wañ malachoth dz ist gesprochē.dz buch
der künigreich.Er beschreibet nit die reich vyl
völcker.sünd er beschreibt ein reich eins volcks
von israhel.das in zwelff geschlechten begrif/
fen wirt.Das fünft ysaias.Das sechst hieremi
as.Das sibēd ezechiel. Das acht ist das buch
der zwelf propheten.vñ das wirt geheyssē bey
ine Tharcasra.Die dritt ordnung besitzet a/
giographa. das ist gesprochen die heylig ge/
schrift.Vnd das erst buch hebt sich an vo iob
Das ander von dauid.Das selb buch begreyf
fē sye in fünf vnderscheidung.vnd in einē buch
der psalm.Das ist salomon.vñ das hat drei bü
cher.Vnd dz erst heyssen wir prouerbia. aber
sie heyssen es parabolas.dz ist gesprochē masl
loth.Das vierd ecclesiasten.das ist coeleth.Dz
fünft ist cantica canticorū.vnd das nennen sye
in der vbergeschrift syrasirim.Dz sechst ist da/
niel.Das sibend ist dabreyamin.das ist gespro
chen.die wort der tag. das mügen wir nennen
bedeutlicher cronicon d gantzen geschiht göt/
tlicher würckung.Vnd das buch wirt bey vns
eingeschriben.das erst vnd das ander buch pa

ralippomenon. Das acht ist esdras. vñ der selb ist auch geteylt in zwey bücher bey den kriechischen. vnnd lateynischen. Das neund ist hester. Vnd also werden beyder seyt vnd allenthalbē zwayvndzwayntzig bücher der alten ee. Dz ist fünf moysi. acht der propheten. vnd neune der götlichen geschrift. Vnd wiewol ettlich seyn die das buch ruth. Das buch cynoth dz wir heyssen das buch der zeher hieremie in die zal d' bücher götlicher geschrift schreyben. vnd die selben wenen das man sol zu rechnē in die zal diser bücher. vnd sprechē das des obgeschryben gesetzs der alten ee süllen sein vierundzweyntzig bücher. vnnd die beschliessen sie vnder der zal der vierundzweyntzig alten. von den iohannes spricht in dem buch der offenbarung. Sye da anbetten das lamb. vnd ir kron mit nydergestreuten angesihten opferend. vnd steen vor dē vier geaugeten tyeren. vorn vnd hinden. Das ist das sie schawen in die vergangen. vñ küftigen zeytt. vnd schreyen mit vnuerdrosner stym. heylig. heylig. heylig. sey der almechtig got. d' da gewese ist. vñ yetzund ist vñ d' da zukūftig ist. Diser prologus d' geschrift ist ei gcharnschter od' gehelmter aller bücher die wir verwandelt haben von hebreysch in latein. vnd mag in wol bequē sein. auff das das wir mügen wissē was ausserhalb der bücher ist. Das müg wir legē zwischen die vnbewerten geschrift. Darumb die weysheit die man zuschreybt. als das büchel spricht. dez salomon. Das buch hiesu des suns syrach. vnd das buch iudith. thobias. vnd hester dy sei nit in der zal der geystlichen bücher. Auch das erst buch machabeorum. hab ich gefunden hebreysch. Aber das ander buch machabeoruz ist kriechisch. Das man bewere mag auß der lendischen sprach. welche ding. Das sie sich also habē so bitte ich dich o leser. das du icht wöllest wenen. das mein arbeyt sey ein straffung der altē. In dem tempel gottes opfer ein yegklicher wz er vermag. Etlich opfern gold vñ silber vñ edel gesteyn. Ettlich bissum vñ purpuram. vnd coccū vnd opfern auch iacinctum. Es wirdt wol mit vns gewürckt. ist das wir werdē opfern dy heute vnd die geyßhar. Vnd doch vrteylet d' apostel. Das vnsere verschmeliche ding mer notturftiger seien. Darumb die gantz zyerung des tabernackels. vñ durch yegklich gestalt der gegenwürtigen kirchen vnd d' küftigen. wirdt bedeckt mit den heuten. vnd mit den herntüchern. mit den sie vertriben die hitze der sunnen. vnnd dye widerwertigkeit der regen. Darumb liß. zu dez ersten samuel. vnd meinen malachim. Ich heyß das mein das da mein ist. Wann warumb. was wir oft vmbkeren. vnnd bessern sorgueltigklich vnd gelernet haben vnnd halten das ist vnser. Vnd wann du vernimbst. das du vor nicht hast gewisset. so schetz mich zu deinem tulmetzschē ist dz dir dz liebt. Oder schetz mich zu einē falschen außleger. ist das es dir nit liebt. wiewol mir gantz nichtz wissend ist. Das ich ichtz hab verwandelt von der hebreyschen warheit. Sich erlich. ist das du nit gelaubig bist. so liß dy kryechyschen bücher. vnd auch die lateinischen. vnd mach dir ein gesprech mit disen büchern. vñ wa du sihst. das sie vnder in entzwey sein. vnnd vnentrechtig. so frag darumb einen yegklichen hebreyschen. vnd dem magst du wol das verleyhen den glauben. Vnd ist das der wirdt bestetigen vnser außlegung. so verte das du i nit solt setzen für einē tulmetzschē. das er an diser hab geleich mit vns außgeleget. Besund' auch ir dienerin christi. Bitt ich. so ir salbet dz haubt des ruenden christi. mit dem edeln miraz des glaubens. vnd ir in keinerleyweyß suchēd dē seligmacher in dem grab. Wann warumb. er ist auch yetzund aufgestigen zu dem vater. das ir wolt den schilt ewer gebett fürhaben. wider dy pellenden hund. die wider mich wüten mit dem wüttenden mund. vnd vmbgaben die statt. Vñ schetzen sich in dem gelert. ist das sie dē dy ere den andern abschneyden. so habet für dy schylt ewer gebett. Aber ich weyß mein diemütigkeit vnd wil gedechtig sein alle die zeyt des vernüftigen spruches. Ich hab gesprochen. ich wil behüten meine weg. auff das das ich nicht sünde mit meiner zungen. Ich hab gesetzet dye hutt meinem mund. da der sünder stund wider mich. Ich bin verstummet. vnd gedemütiget. Vnnd hab geschwigen von den gutten.

Hy hebt an dz erst buch der künig.

Das erst Capitel. Von helchana vnd seinen weybern. vnd von dem priester Hely vnd wie samuel geborn ward.



EIn man wz
vō ramatha
in sophim. von dem
berg effraym. vn̄ sei
nam was helchana. d
sun ierobo͂a. des suns
heliu. des suns thau.
oder thut. des suns suph. effrateus. Vn̄ er het
zway weyber. der nam der einen anna. vnd der
nam der andern fenenna. Vnnd fenenna het
sün. aber anna het nit sün. Vnd der man gieng
auff vō seiner stat in den gesatzten tagen dz er
anbette. vnd opfert dem herren der heer in sylo
Es warn auch da die zwen sün hely. offni vnd
phinees. dye priester des herren. Darumb der
tag kam. vnd helchana opfert. vnd gab die teyl
fenenne sein weyb vnd iren sünen. vnd den töch
tern. Aber anne gab er betrübet einen teyl. wañ
er hett lieb annam. Aber. der herr het beschlos/
sen ir weyblich fruchtberkeyt. Vnd ir neyderi
peiniget sy. vnd meret das vast. alsuil das sie sy
schendet. darumb das der herr het beschlossen
ir weyblich fruchtberkeit. Vn̄ also tet sy durch
alle iar. wañ sy inder widerkumenden zeyt auff
giengen in den tempel des herren. Vn̄ sy wey/
net. vn̄ empfieng nit die speyß. Darumb helcha/
na ir man sprach zu ir. Anna. Warumb weynest
du. Vnd warumb issest du nicht. Vn̄ vmb wz
dings wirt gepeiniget dein hertze. Bin ich dir
deñ nit besser deñ. x. sün. Vn̄ anna stund auff
darnach da sie geaß vnd getranck in sylo. Vnd
da hely der priester saß auff dez stul vor dē bei
stüdeln des tempels des hauß des herren. vnd
anna was bitters gemütes. Sie bettet zu dem
herren. vnd weynet mislichlich. Vnd gelobet ei
gelübde. sagend. O herr der heer. ob du schaw
est vn̄ sihst die zwangksale deiner diern. vn̄ wü
dest mein gedencken. noch vergissest deiner dy
ernen. vn̄ gibst deiner diern einen menlichen sa
men. Ich gibe in dem herren alle dy tag seines
lebens. vnd das schermesser sol nit kumen auff
sein haubt. Vnd es geschah da dise manigfel
tiget die gebet vor dem herren. also dz hely ver/
merckt iren mund. Aber anna redt in irē hertzē
vnd warden allein bewegt ir lebssē. vnd ward
gantz kein stym̄ erhöret. Darumb hely meinet
sy wer truncken. Vn̄ sprach zu ir wie lang wirst
du truncken sein. Dewe ein wenig ab den weyn
mit dem du gefeuchtet bist. Anna antwurt vnd
sprach. mein herre in keinerweyß. Wañ ich bin
gar ein vnseligs weyb. vnd ich hab nit getrunck
en den weyn. vnd alles das. das da mag machē
truncken. aber ich hab außgegossen auß meyn
hertzen in dem angesiht des herrē. Nicht scha
tze dein diern als eine von den töchtern belial.
wañ ich hab geredt auß der menig des leydes
vn̄ meines traurens vntz zu der gegenwürtigē
zeit. Da sprach hely zu ir. Gee i frid. der herre
israhel geb dir dein gebet. das du in hast gebet
ten. Vnd sie sprach. O ich wolt das dein diern
fünde genad in deinē augē. Vn̄ dz weyb gieg
hyn irē weg. vnd aß. vnd ir angesiht ward für/

das nit verwandelt in manigerley. Vnd sie stů
den auff frů. vnd anbetten vor dem herren. vñ
kerten wider vnd kamen in ir hauß in ramatha.
Vnd helchana erkennet annaz sein haußfrawē
vnd der herr gedacht ir. Vnd es ward gethan
nach der vmbgeung der tag. anna empfieng vñ
gebar einen sun. vnd hieß seinen namē samuel.
darumb das sie in hett begeret vom herrē. Vñ
helchana ir man gieng auff vñ alles sein hauß.
dz er opferte die hôhzeytlichen opfer dē herrē
vnd sein gelübd. vnd anna gieng nit auff. Wann
sie sprach zu irem mann. Ich wil nit auffgeen
vntz das dz kind wirt entwenet. dz ich in füre.
vnd das er erschein vor dē angesiht des herren
vnd beleib da emsigklich. Vñ helchana ir mañ
sprach zu ir. Thu was dich bedunckt gut. vñ be
leib vntz das du es entwenest. vnd ich bitt. das
der herr erfül sein wort. Darumb das weyb be
lib vnd seuget iren sun. vntz das sie in abnaz vō
der millich. Vnd darnach da sie in hett entwe/
net. da füret sie in für den herren mit drey kel/
bern. vnd mit drey maß melbs. vnd mit einem
krug weyns. vñ füret in. in das hauß des herren
in sylo. Aber das kinde was noch iung. Vnd sy
opfertē ein kalb. vñ brachtē das kind hely. Vñ
anna sprach. O mein herr ich bitt dich. o herr
dein seel die lebet. Ich bin das weyb dye da hy
stund vor dir bettend den herrē vmb ditz kinde
Ich bette. vñ der herr gab mir mein gebett dye
ich im hyesch. Vnd darumb. ich empfilh es dē
herrē. alle dy tag i dē es wirdt belebet dē herrē
Vnd sie anbetten da den herren. vnd anna bett
vnd sprach.

Das ander Capitel. sagt

dē lobgesangk ānē. vñ die boßheyt der sün hely
Vnd wieuil kindere anna darnach erkrigte.

MEin hertz hat sich er
frewet in dem herren. vnd mein hertz
ist erhôhet worden in meinē got. Mei
mund ist geweyttert vber mein feind. wann ich
bin erfrewet in deinem heyl. Der heylig ist nit.
als ist der herr. vñ ist auch kein ander on dich.
vnd ist kein starcker. als vnser gott. Ir sület nit
manigfaltigē zeredē hohe ding. vnd glorierēd
Die alten scheyden sich von ewerm mund. wañ
got der wissenheit ist der herr. vnd sy selb dy ge
dencken werden vor bereytt. Der bog der star/
cken ist vberwunden. vñ die krancke sein gegür
tet mit sterck. Sie satzten sie für brot. vnd wa/
ren vor gesattiget. vñ die hungerigen seien ersat
wordē vntz das die vnfruchtber gebar vil kind
vnd die da het vil sün. die ist gekrencket. Der herr
tôdtet vñ macht lebendig. er fürt zu der hel. vñ
widerfüret. Der herr macht den armen vñ ma/
chet reich. er demütiget vnd erhôhet. Er erkück
et den dürftigen vō dē staub. vnd erhebet dē ar
men vō dē kode. dz er sitze mit dē fürstē vñ halt
den stul der glori. Wañ die engel der erde sein
des herren. Vnd er satzt den vmbring auff sy.
Er behelt die füß seiner heyligen. vñ die vngü/
tigen werden schweygē in den finsternussē. wañ
der man wirdt nit bekrefftiget in seiner sterck.
Den herren fürchten seine widerwertigen vnd
er dônet in den hymeln ob in. Der herr vrteylet
die ende der erde. vnd gibt das gebot seinē kü/
nig. vñ erhôhet das horn seines gesalbten. Vñ
helchana gieng hyn in ramatha zu seinē hauß.
Aber das kind was ein diener in dem angesiht
des herren. vor dē angesiht hely des priesters.
Vnd die sün hely warn sün belial sy westen nit
den herren. noch das ambt der priester zu dem
volck. wañ wer da opferet dz opfer. so kam das
kind des priesters. so gekochet wurdē dy fleysch
vnd het eine dreyzengigen krewel i seiner hande.
vnd ließ den in dē tegel oder in den kessel. oder
in den hafen. oder in die kachel vñ alles das er
erhub mit dem krewel das nam im der priester.
Also tetten sie allem israhel die da kamen in sy/
lo. Ja auch ee das sie branten die veyste. so kaz
das kind des priesters. vñ sprach zu dē der da
opfert. Gib mir fleysch das ich koch dem prie/
ster. Wañ ich nym nit von dir gesottē fleysch sū
der rohes. Vñ der da opfert. der sprach zu im
Heut werd zu dē erstē angezünt die veyst nach
der gewonheit. vñ nym dir deñ wieuil begeret
dein seel. Er antwurt vñ sprach. Mit nichte. wañ
nun gib mir es. anderst ich nim es mit gewalt.
Darumb die sünd der kinder was gar groß vor
dem herren. wañ sie zugen ab die leut vō dē op
fer des herrē. Aber das kind samuel dienet vor
dē antlytz des herren. begürtet mit einē leynin
ephod. Vñ sein muter machet im einen kleinen
rock. dē trug es an den gesatztē tagē. Sie gieng
auff mit irem man. das sie opferet die hôhzeyt
lichen opfer vnd ir gelübd. Vnnd hely gesegnet
helchane vnd seiner haußfrawē. vñ sprach. Der
herr widergeb dir den samen von disem weyb.
vmb das pfand das du hast gelihen dem herrē
Vnd sie giengen hyn zu irer statt. Darumb ge

der herr heymsuchet annam. vnd sie empfieng. vnd gebar drey sün. vnd zwu töchter. Vnd das kind samuel ward großmechtiget bey dez herrẽ Aber hely was gar alt. vnd hett gehört alle dĩg die sein sün tetẽ allem israhel. Vñ wy sy schlyefen bey den weybẽ die sy behyelten zu der thür des tabernackels. vñ er sprach zu in. Warũmb thut ir dise ding die bösen ding. die ich hör von allẽ volck. Nei sün ir sület es nit thŭ. wañ es ist nit ein guter lewmut den ich hör. das ir machet vbergeen das volck des herren. Ob d' man sündet wider den man. got der mag es im vergebẽ Sündet aber der man wider dẽ herrẽ. wer bett vmb in. Vnd sie hörten nit die stym̃ des vaters wañ der herr wolt sie erschlahẽ. Aber das kind samuel nam zu vnd wuchs. vnnd geuiel als wol got als dẽ leutẽ. Vnd der man gotz kam zu hely. vnd sprach zu im. Dise ding spricht der herr. Bin ich dañ nit offenberlich eröffnet worden dem hauß deines vaters. da er was in egipto in dẽ hauß pharaonis. vñ erwelet in auß allen geschlechten israhel mir zu der priesterschaft. das er aufstig zu meym altar. vñ brant mir den weyrach. vñ trŭg das ephod vor mir. Vñ ich hab gegeben dẽ hauß deines vaters alle ding von dẽ opfern der sün israhel. Warũmb habt ir mit dẽ fuß verworffen mein opfer. vñ mein gab dy ich hab gebotten. dz sie würden bracht in den tempel. vñ du hast mer geert dein sün. deñ mich. das ir esset dy vodern oder bestẽ ding alles opfers meins volcks israhel. Darũmb spricht der herr got israhel. Redẽd hab ich geredt. dz dei hauß vñ das hauß deines vaters diente in meinẽ angesiht vntz ewigklich. Aber nun spricht d' herr. Ditz sey võ mir. Aber der mich eret den wil ich groß eren. Die mich aber verschmehen die werden vnedel. Sih. die tag kümen vnd ich wil abschneidẽ deinẽ gewalt. vnd dẽ gewalt des hauß deines vaters. das der alt nit sey in deim hauß. Vnd du wirdst sehen deinen neydhaber in dez tẽpel in allẽ glücksamẽ dingẽ israhel. vñ der alt wirdt nit in deinem hauß alle die tag. Jedoch ich nym nit gantz ab dẽ man von meinem altar auß dir. aber dz dein augẽ gebrestẽ vor schmertzen. vñ dein sel schwelckẽ. vnd ein grosser teyl deines hauß wirdt sterbẽ. so es kumbt zu dẽ mẽlichen alter. Vñ ditz wirdt dir ein zeychen. das künftig ist deinen zwayẽ sünẽ. offni vñ phinees Sie sterben bayd an einẽ tag. Vnd ich wil mir erkückẽ einen getrewen priester. der da wirt tun nach meinẽ hertzẽ. vñ nach meiner sele. Vñ ich baw im ein getrewes hauß. vñ er wirdt wãdeln vor meinẽ gesalbtẽ alle dy tag. Aber es ist künftig. das ein yeglicher der da beleibet in deym hauß. kumbt dz man bette vmb in. vñ opfer mir ein silbrin pfẽning. vnd einen kuchen brotz vnd sprech. Ich bitt. laß mich zu eim priesterlichen teyl. das ich esse ein schniten brotz.

Das .III. Capitel. wy der herr den samuel voderte vñ im zu sprach. vñ wy er fürter hely saget. was er von dem herren gehört het.

Aber das kind samuel dienet dem herren vor hely. vñ dy red des herren was köstlich. In dẽ tagen was kein offen gesicht. Darũmb es geschah an einem tag. das hely lag an seiner betstat. vñ sei augẽ warn ertunckelt. vñ mocht nit gesehen die lucern des herren. ee dz es ward erlescht. Aber samuel schlief in dẽ tempel des herren. da die arch gotz was. Vnd der herr voderet samuel. Er ãtwurt vñ sprach. Sih ich. Vñ er lef zu hely vñ sprach. Sih. ich bin da. wañ du hast mir gerüffet. Er sprach. Sun. ich hab dir nit gerüffet. Ker wid' vñ schlaf. Er gieng hyn vñ entschlief. Vñ der herr zuleget anderweyd zurüffẽ samuel. Er stund auf vñ gieg hyn zu hely vnd sprach Sih. ich bin da. wañ du hast mich geuodert. Er antwurt. Nei sun ich hab dir nit gerüffet. Ker wider vñ schlaff. aber samuel west noch nit den herren. vnnd das wort des herren was im nit eröffnet. Vnd der herr zuleget vñ rüffet noch zum dritten mal samuel. Er stund auff vnd gieng hyn zu hely. vñ sprach. Sih. ich bin da. wañ du hast mich geuodert. Darũmb hely vernam das der herr vodert das kind. Vnd sprach zu samuel. Gee vnd schlaff. vñ ob er dich darnach vodert. so sprich. Herr red. Wañ dein knecht d' hört es. Darũmb samuel gieng hyn. vñ entschlief an seiner statt. Vnd der herr kam vnd stund vnd rüffet. als er het gerüft zu dez andern mal. Samuel samuel. Vnd samuel sprach. Herr rede. wañ dei knecht hört es. Vñ der herr sprach zu samuel. Sih. ich thu das wort in israhel. das ein yeglicher der es hört. werden klingen bede sein orn. An dẽ tag wil ich erkückẽ wid' hely alle ding die ich hab geredt vber sein hauß. Ich wil anfahen vnd sie erfüllen. Wañ ich hab im vorgesaget. das ich würde vrteylen sein hauß ewigklich vmb die missetat. So er erkant dz sei sün tetten vnwirdigklich. vñ er sy nit straft. Dar

ůmb hab ich geschworen dem hauß hely. dz dy
missetat seins hauß nit wirt gereiniget mit op/
fern vñ mit gabē vntz ewigklich. Darůmb sa/
muel schlieff vntz an den morgē. vnd tet auff
die tür des hauß des herrē. Vñ samuel vorcht
sich zesagē hely dy gesiht. Darūb hely rüffet sa
muel vnd sprach. Mein sun samuel. Er antwurt
vñ sprach. Jch bin gegēwürtig. Vñ er fraget i.
wz ist dz wort des herrē dz der herr hatt geret
zu dir. Jch bitt dich nicht verbirge es vor mir
Dise ding thu dir der herre vñ dise ding zuleg
er. Ob du verbirgest ein rede vor mir vō allen
den digen dy dir sei gesagt. Darūb samuel d' sa
get i allē wort. vnd verbarg nichtz vor im. Vñ
er antwurt. Er ist der herre. Er thu das da gutt
ist vor seinen augen. Vñ samuel wuchs. vñ der
herr was mit i. vnd auß allen seinen worten viel
nichtz auff die erd. Vnd alles israhel von dan
vntz zu bersabee erkant. dz samuel was ein ge/
trewer weyssag des herrē. Vñ d' herr zuleget
dz er erschin in sylo. wañ der herr was eröffent
samuel i sylo nach dē wort des herrē. vñ dz wort
samuels kam allem israhel.

Das .IIII. Capitel. wye is/
rahel streyt wid' dy philisteyer vñ verlore. Vnd
wie sie die archen des herrē mit ine trugen zu
dem streyt. vnd wie sie die in dē streyt verloren.
Vnd wie hely vnd sein sün tod bliben.

VNdes ist geschehē in
den tagen das die philisthijm sich sam
melten zu dē streit. Vnd israhel gieg
auß vñ begegēt den philisthijm zu dē streyt. vnd
satzt die herbergen bey dē steyn der hylf. Aber
die philisthijm kamē in affec. vnd richtē die spitz
gegen israhel. Vñ da sy begūdē zustreyttē isra
hel keret dē rück von den philisthinern. vñ wurdē
geschlagen an dem streyt gemechlich durch dy
ecker bey viertausenden. Vnd das volck keret
wider zu dē herbergen. Vñ die merern der ge/
burt vō israhel sprachē. Warůmb hat vns heut
geschlagen der herr vor dē philisthijm. Nemen
wir zu vns die arch des gelübds des herren vō
sylo. vnd sie kum in mitt vnser. das sy vns behal/
te von der hand vnser feinde. Darūb das volck
sandt in sylo. vñ namen vō dānē die arch des ge
lübds des herrē d' heer des sitzēdē auf cherubī
Vñ dy zwē sün heli. offni vñ phinees. warē mit
d' arch des gelübds gots. Vnd da dy arch des
gelübds des herrē. was kumen i die gezeldt. als
es israhel schry mit eim grossen geschrey. vnd
die erd durchdōnt. Vñ die philisthijm hōrtē die
stym des rüfs. vnd sprachen. was ist dise stym
des grossen geschreys in dē herbergen der he/
breer. Vnd sie erkanten das die arch des her/
ren wz kummē in die herbergen. Die philisthym
vorchtē sich. vñ sprachē. Got ist kumē in dy her
bergen. Sie erseufftzten vnd sprachē. We vns.
Wañ ei sölich grosse freud was nit gestern. vñ
ee gestern des dritten tags. We vns. Wer be/
helt vns von d' hand diser hohē götter. Ditz sei
die götter. die schlugen egiptum in der wüst. mit
aller plag. Jr mañ philisthijm. stercket euch vnnd
seyt starck. das ir nit dienet dē hebreern. als sie
vns habē gedienet. Werdet gesterecket. vñ strey
tet. Darūb dy philisthijm stryttē. vñ israhel ward
geschlagen. vñ ein yegklicher floh zu seim taber
nackel. Vnd ward ein zumal grosse plag. vnd vi/
elen vō israhel. xxx. tausent fußgenger. vnd dy
arch gottes ward gefangē. vñ die zwē sün hely
offni vñ phinees sturbē. Wañ ein man vō benia
mi. lieff auß d' spitz an dē tag. vñ kā i sylo mit zu
rissez kleyd. vñ gesprēgtē pulüer auff dē haubt.
Vñ da er wz kumē. hely saß auf dē sessel war/
tend bey dē wege. Wañ sein hertz was erschro
cken vmb die arch des herrē. vñ darnach da der
man was eingegāgen. er verkünt es d' statt. vnd
alle statt weynet. Vnd da hely erhōret den don
des geschreyß. er sprach wz ist der don des ru/
fes. vnd der man eylet vnd kam. vñ verkündt es
hely. Wañ hely was achtvndneüntzig iarig. vnd
seine augen waren ertunckelet. vnd mocht nicht
gesehen. Vñ d' man sprach zu hely. Jch bins d'
ich bin kumen vō dem streyt. vñ heut empflohē
vō d' spitz. Er sprach zu i. Mei sun was ist da ge
schehen. Vnd d' es het verkündet. der antwurt
Jsrahel ist geflohē vor den philisthijm. vnd eyn
grosser val ist geschehē vnd dē volck. vnd hier/
über offni vñ phinees dein zwen sün sei todt. vnd
die arch des herren ist gefangē. Vnd da d' het
genāt dy arch gotes. er viel hyndersich von dem
sessel zu der tür. er brach die halßadern vñ starb
Wañ er was ein alter man vnd gar alt. vnd het
geurteylet israhel viertzig iar. vnd sein schnur.
das weyb phinees wz schwanger vñ nahet der
geburt. Vñ da sie het gehōrt den botten. dz dy
arch gottes was gefangen. vnd ir schwecher wz
tod vnd ir man. sye neyget sich vnd gebar. Wañ
sye schmertzen ryelen gehling auff sie. vnd yn
der selben stund des todes. Die da stunden bei
ir. sprachen zu ir. Nicht fürcht dir. wann du
hast geboren einen sun. Sye antwurt yn nit

ein wort noch betrachtet es mit dē gemüt. vnd hyeß das kind ychaboth. sagend. Die glori ist hyngenūmen von israhel. wañ die arch gottes ist gefangen. vñ weynet vmb iren schwecher. vñ vmb iren man. vñ sprach. Die glori ist hyngenūmen võ israhel darūb dz dy arch wz gefangen

Das. V. Capitel. wye dy philisteyer die archen gottes setzten zu irē abtgot vnd wie der vmbuick vnd sie geplaget wurden alle die weyl die arch bey in was.



Aber dye philistum namen die arch gottes vnd trugē sy auß von dem steyn der hilfe in azotū. Vñ die philistijm namen die arch gottes. vñ brachten sie in den tempel dagon. vnd staltē sie zu dagon irem got. Vnd da die azoter frü warē auf gestanden an dem andern tag. Sehe dagon lag geneygt auf der erd vor ð arch des herrē. Vnd sy namen dagon vñ stalten in wider an sein stat Vnd sie stunden anderweyd frü auff an dē andern tag. vñ funden dagon ligen auff seinē angesiht auff der erd vor der arch des herzen. Vñ das haubt dagon. vñ die zwu feust seiner hende waren abgeschniten auf dē trischeuffel. Vñ der stock ðagon belib allein an seiner stat. Darūmb treten die priester dagō. vñ alle die da eingeen in seinen tempel nit auff das trischeuffel dagō in azato. vntz an disen gegēwürtigē tag. Wann die hand des herzen ward beschweret vber die azoter vñ verbüst sie. Vnd schlug i dē heymlichern teyl der arsballen azotum. vnnd ir gegent vnd die döffer. Vnd ecker ð selben gegent wüchsten auff. vnd meuß wurden geboren. Vnd ward ein irrsal eines grossen todes i der statt. Vnd da die mañ azoter sahen ein söliche plug. Da sprachen sie. Dye arch israhel beleyb nit bey vns. Wann sein hande ist hert vber vns vnd vber dagon vnsern got. Sie sandten vñ samelten zu in alle fürsten der philistijm. vñ sprachen. Was thu wir von der arch gottes israhel. Vnd die getheer antwurten. Werde vmbgefüret die arch gottes israhel. Vnd sie vmbfürten die arch gottes israhel. Vnd do sy die vmbfürten. die hand gots ward vber alle stet. einer gar grossen erschlahung. vnd schlug die mañ einer yegklichen statt. võ dem kleinē vntz zu dē meysten. Vnd ir dern faulten vñ vielē auß in. Vñ die gethei giēgē in einē rat. vñ machtē in pelzē gesch. Darūb sie sandten die arch gottes achyaron. Vnd da die arch gottes was kumen i acharon. Die achonyter schryen sagend. Sye haben zugefürt die arch israhel zu vns. das sie vns erschlahe vnnd vnser volck. Darūmb sie sandten vnd samelten al ir fürsten der philistiner. Vnd sprachen. Lassend die arch gottes israhel. vñ kere sie wider an ir statt. das sy vnns nit erschlah mit vnserm volck. Wann die vorcht des todes ward. vnd die hand des herzen garschwerlich. in allen stetten. Vnd die mañ die da nicht sturben. wurden geschlagen an der heymlichen stat der arsballen. vnd dy klag einer yegklichen stat. steyg auff zu dem hymel.

Das .VI. Capitel. was opfers sie für die plag tetten. Und wie sye bestelten die archē wider zuzekomen den kindern israhel. und do hôret ir plag auff.

Darumb dye arch des herren was in der gegent der philistiner siben monedt. Und darnach die philisthijm voderten die priester und die warsager. sagend. Was süllen wir thun von der arch gottes. Zeygt uns in welcherweyss lass wir sye wider an ir statt. Sie sprachē. Ist das ir wid sēdet die arch gotes israhel. ir süllet sie nit ler lassen. Aber was ir ine süllet. das gebt wider für die sünd. und den werdt ir gesunt. und ir werdt wissen warumb sich sein hand nit schêydet von euch. Sye sprachen. Was ist das wir ine süllen widergeben umb die missetat. Und sy antwurten. Macht euch fünf gülden hindern. nach der zal der gegent der philistiner. und fünf gülden meuse. wañ ein plag was euch allen und ewern fürsten. Und machet die gleichnusē ewer hyndern. und die gleichnuss der meuss. dy da verwüsten ewer land. vñ gebt got israhel die glori. ob er villeicht ringere sein hand von euch. und von ewern göttern. und von ewern land. Warumb beschweret ir ewer hertz. als egiptus beschweret sein hertz und pharao. Liess er sy nit nach dē vñ er geschlagen ward. und sie giēgē ab. Darūb nun begreyfft und macht einen newē wagē. und zwue seugend küe. den da nit ist auffgelegt dz ioch. die fügt für den wagē. und beschliesset ire kelber daheim. Und nembt dy arch des herren vñ setzt sy auff den wagen. und die gülden vass die ir habt vergolten umb die missetat. vñ legt sie zu ir seytten in ein laden. vñ lasst sy. dz sy gee. Und seht zu. ist das sie auffgeet durch den weg irer ende. gegen bethsames. so hat er uns das gross ubel gethan. Geet sy aber garnichts dahyn. so werden wir wissen das uns sein hād mit nichte gerüret hat. aber es ist uns vergebēs kumen. Darumb sie tetten dem in diser weyss. und namen zwu küe die da seugten die kelber. und fürten sie zu dem wagen. vñ beschlussen ir kelber daheim. Und satztē dy arch gotes auff dē wagen. vñ die lad die da hett die gülden meuss. vñ die gleichnuss der hindern. Und die kü giengen gleich hyn durch den wege. der da füret zu bethsames. vñ giengen in eim weg. sie giengen und pülken und neygten sich nit weder zu d' rechten noch zu der lincken. Auch die fürsten der philisthijm volgten nach untz zu den enden bethsames. Und die bethsamiter schnittē dē waytz in dem tal. Sie huben auff die augen. vñ sahen die arch gottes. vñ da sy dye hetten gesehen. sy wurden erfrewet. Und der wagen kam auf dē acker iosue des bethsamiters und stund da. und da was ein grosser stein. Und sie zerhawen die hölzer des wagens und legten darauf die küe zu eim gātzen opfer dem herren. Aber die leviten satzten ab die arch gottes. und die lade dye bey ir was in der da waren die gülden vass. und satzten sie auff einē grossen steyn. Vñ dy mañ vō bethsames. opferten dem herren an dez tag die gantzen opfer. vñ opferten die gerödeen opfer. Und fünf fürsten der philistiner sahen dz und kerten wid in acharon an dem tage. vñ ditz sein die güldin hyndern. dy die philisthijm wider gaben dem herren umb die missetat. Azothus eins. vñ gaza eins. aschalon eins. geth eins. acharon eins. und fünf gülden meuss. nach der zal der fünf gegent der philistiner. vō der gemaurten statt untz zu dē dorff das do was on maur. untz zu dez grossen abel. auff dē sie satzten dy arch. Die da was untz an dē tag in dem acker iosue des bethsamiters. Und der herr erschlug von den mañen der bethsamiter. darumb dz sie hetten gesehen die arch des herren. und schlug von dem volck sibentzig mañ. und fünftzig des volcks. Und das volck klaget. darumb das der herr hett geschlagen das volck mit einer grossen plag. Und die mann bethsamiter sprachen. Wer mag gesteen in dez angesiht des herren gottes. des heyligen. Und zu wem steyget sy auff von uns. Und sie santten botten zu den inwonern der cariathiarim. sagend. Die philisthijm haben herwider gefüret die arch des herren. Geet ab und füret sy zu euch.

Das .VII. Capitel. wye das volck israhel dy archen widerbrachten i gabaa. und wie sie d' herr stercket. Und sie strytē wider die philisteyer und gewinnen.

Darumb dye man cariathiarim kamē vñ widfüretē dy arch des herrē. vñ brachtē sy i gabaa in dz hauss aminadab vñ geheyligtē eleasar seīz sū. dz er behüt dy arch des herrē. vñ es geschah vō dē

tag belib die arch des herren in cariathiarim.
die tag wurden gemeret. Aber es was yetzund
das zweyntzigst iar. Vñ alles hauß israhel ru/
et nach dem herren. Vñ samuel sprach zu allez
israhel sagent. Ob ir mit ewerm gantzē hertzē
widerkeret zu dem herren. so nembt abe die frē
den götter von ewer mitte baalim vnd astaroth
vnd bereytet ewere hertzen dē herren. vnd die
net im allein. vnd er erlöst euch von der hād phi
listijm. Darumb die sün israhel namen ab baa/
lim. vnd astaroth. vnd dientē allein dem herren
Vnd samuel sprach. Samelt alles israhel i mas
phat. das ich bette vmb euch zu dem herren. vñ
sie sameltē sich in masphat. vnd schöpftē was/
ser vnd gussen dz auß in dē angesiht des herrē.
vnd vasteten an dem tag. vñ sprachen. Wir ha/
ben gesündet dem herren. Vnd samuel vrtey/
let die sün israhel in masphat. Vnd da die phi/
listiner hörten das die sün israhel waren gesa/
melt in masphat. vnd die fürsten der philistiner
stygen auff zu israhel. Da das hörten die sün is
rahel. sie forchten sich vor irem antlytz. Vnnd
sprachen zu samuel. Nit hör auff zu schreyen
vmb vns zu vnserz herrē got. das er vns erlöse
von der hand der philistiner. Vnd samuel nam
ein saugendes lamb. vñ opfert es zu einē gantz
en opfer dē herrē. vñ samuel schry zu dez herrē
vmb israhel. vñ der herr erhöret in. Vnd es ge/
schah da samuel hett geopfert das gantz op/
fer dem herren. Die philistiner giengen in den
streyt wider israhel. Vnd der herr donet mit ei
nem grossen donnerschlag an dez tag vber die
philistiner. vnd erschrecket sie. vñ sy wurden er/
schlagen von den sünen israhel. Die sün israhel
giengen auß von masphat vñ iagten die philis/
tiner. vñ schlugen sie vntz zu der stat die da wz
vnder bethchar. Vnd samuel nā einē steyn. vnd
satzt den zwischē masphat vnd zwischē sene vñ
hyeß dē namen der statt. dē steyn der hylf. vnd
sprach. Untz her hat vns geholfen der herre.
Die philistiner wurden gedemütiget vnnd sie
zelegten mit fürbas das sie kömen in dy ende is
rahel. Darumb. die hand des herren ward ge/
macht vber die philistiner. al die tag samuelis.
vñ die stett wurden widergegeben israhel. Dye
dy philistiner hetten genummen von israhel. von
acharon vntz zu geth. vnd ire ende. Vnd er er
löst israhel von der hand der philistiner. vnd es
was frid zwischē israhel vñ amorreū. vñ samu/
el vrteylet israhel. alle die tag seines lebens. Er

gieng durch alle iar. vñ vmbgieng bethel. vnnd
galgala. vnd masphat. vnd vrteylet israhel i dē
vorgesagten stetten. Vnd keret wider in rama
tha. wañ da was sein hauß. vñ vrteylet da selbst
israhel vñ bawet auch da einen altar dez herrē

Das. VIII. Capitel. wye
alles israhel darnach einen küng woltē haben
vnd batten samuelem einen zesetzen. Vnd wie
samuel des mißvallen hett. vñ den herren ratz/
fraget. vñ was i der herr antwurtet. Vnd samu
el dē volck sagte wz des künigs Recht solt sei.

Und es geschah da sa
muel was craltet. er satzt seine sün ri/
chter vber israhel. Vnd d' nam seines
erstgeborn suns. was iohel. vñ der nam des an/
dern abia. der richter einer in bersabee. vnd sein
sün giengen nit in seinē wegē. vnd neygten sich
nach der geytigkeit. vñ empfiengen dy gab. vñ
verkereten das gericht. Darumb alle merer der
geburt. wurden gesamelt vnd kamen zu samuel
in ramatha. vnd sprachē zu im. Sih. du bist eral
tet. vnd dein sün geen nit in deinen wegē. Setz
vns einen küng als auch haben alle geburt. dz
er vns vrteyle. Vnd das wort mißuiel vor den
augen samuelis. Darumb das sy sagten. gib vns
einen küng. das er vns vrteyle. Vñ samuel bet
tet zu dem herren. Wañ der herr sprach zu sa/
muel. Höre die stym̄ des volcks. an den dingen
die sy reden zu dir. Wañ sie haben dich nit ver
worffen aber mich. das ich nicht regire vber sy
Nach allen iren wercken die sie tetten von dē
tag. an dem ich sie außfüret von egipto vntz an
disen tage als sie mich liessen. vnd dienten den
frembden göttern. also thun sie euch dir. Dar/
umb. nun hör ich ir stym̄. Jedoch bezeug in. vnd
vorsage in. das recht des künigs. der da wirdt
regiren vber sie. Darumb samuel redt alle wort
des herren zu dem volck. dy da begerten von im
einen küng. vnd sprach. Ditz wirt dz recht des
künigs. der da wirdt gebietten vber euch. Er
nymbt ewer sün. vnd setzt sie auf seine wegen.
vnd wirdt im machen reytter vnd vorlauffer sei
ner wegen. vnd wirdt im setzen tausenter. vnnd
hunderter. vnd ackerleut seiner ecker. vnd schnit
ter der saet. vnd schmid seiner waffen vnd der
wegē. Vñ er machet i ewer töchter salbēmach
eryn. vnd köchyn. vnd brotmacheryn. Vnnd
nymbt ewer beste ecker. vnd die weyngarten. vñ
die ölgarten. vnd gibt die seinen knechten. Vñ

wirt auch zehenden ewer saet. vnd die rent der
weingarten. das er den geb seinen keuschen. vñ
seinen dienern. Er nymbt auch hin ewer beste
knecht. vnd die diern. vñ die iüngling. vnd dy e-
sel. vnd wirdt sie setzen in seinem werck. Vñ er
wirdt verzehenden ewer herde. vnd ir werdet j
knecht. vñ ir werdet schreyen an dem tag võ dẽ
antlitz ewers künigs. den ir euch habt erwelet
vnd der herr wirdt euch nit erhören an dez tag.
wañ ir habt euch geheyschet einen künig. Aber
das volck wolt nit hören die stym̃ samuelis. vñ
sprachen nit nichte. Wañ es wirdt ein künig
vber vnß. vnd wir werden auch als al geschlecht
vnd vnser künig wirt vns vrteylen. vnd vor vns
außgeẽ. vñ wirt streytten vnser streytt vor vns
Vnd samuel het gehört alle wort des volcks.
vnd er redt sie in den oren des herren. Vnd der
herr sprach zu samuel. Höre ir stym̃ vnd setze ei-
nen künig vber sie. Vnd samuel sprach zu den
mannen israhel. Ein yeglicher gee in sein statt.

Das. IX. Capitel. wye

der herr dem samuel öffnete das er saul zu kü-
nig solt salben vber das volck von israhel. Vnd
wie saul do er die eselin nit fand zu samuel kam
in das land suph. vnd ward empfangen.

VNd ein man was võ
Beniamin mit namen cis. der sun abi-
el. des suns seor. des suns bechor. des
suns fareth. des suns aphia. des suns des mänſ
iemini. starcker krefte. Vñ im was ein sun mit
namen saul. ein erwelter. vnd ein gutter vnd ein
besser man. den keyner was von den sünen isra-
hel. Er erschine an der lenge vber alles volck. võ
der achsseln vñ darüber. Aber die eselin cis des
vaters saul waren verloren. Vnd cis sprach zu
saul seinem sun. Nym eins mit dir von den kin-
den. stee auf vnd gee hyn vnd such die eselin. Da
sie waren vbergangen durch den berg effraim
vnd durch das land salisa vnd die nit fund n.
Sie vbergiengen auch durch das lande salim
vnd sie waren nit da. Auch durch das land iemi-
ni vnd funden dy gantz nit. Da sie aber waren
kumẽ in das land suph. Saul sprach zu seinem
kinde das mit im was. Kum̃ vnd wir keren wid
das villeicht mein vater nicht laß die eselin. vnd
sey sorgsam vmb vns. Es sprach zu im. Sih ein
man gottes ist in der statt ein edler man. Vnd
alles das er redt daz kumbt on zweyffel. Dar-
umb nun wöllẽ wir dar geen. ob er vns villeicht
sage von vnserm weg vmb den wir sein kumen.
Vnd saul sprach zu seim kind. Sih. wir wöllen
geen. Was bring wir zu dem man gottes. Das
brot gebrist in vnsern secken. vnd haben keinen
korb. noch kein ander ding. das wir geben dem
man gottes. Vnd anderweyd antwurt das kid
zu saul vnd sprach. Sih in meiner hand ist fun-
den ein vierteyl eins silbrin gewichtz das gebẽ
wir dem man gottes. das er vns zayg vnseren
weg. Etwañ redt man also in israhel. ein yegkli-
cher gee zu ratzfragen got. Kument vnd wir ge-
en zu dem gesehenden. Wañ der heut wirt ge-
heyssen ein weyssag. der was etwañ geheyssen
ein gesehender. Vnd saul sprach zu seinẽ kind.
Dein red ist die best. Kum̃ wir wöllen geẽ. Vñ
sie kamen in die statt in der der man gotes wz
Vnd da sie aufstigen in die höhe der stat. Sie
funden die diern außgeen zu schöpfen dz was-
ser. vnd sie sprachen zu im. Ist nicht hye der se-
hend. Sie antwurten vnd sprachen zu in. Er ist
hie. Sih. Nun eyle. er ist vor dir. Wañ heut kaz
er in die stat. dañ heut ist das opfer des volcks
in der höhe. Geet in die stat zuhand werdent
ir in funden. ee das er auffsteige in die höhe ze-
essen. Wañ das volck wirt nit essen vntz dz er
kume. Wañ er wirt gesegen dem opfer. vnd dar-
nach so essen es die. die da sein geladen. Darüb
nun geet auff wañ heut findt ir in. Vnd sy giẽ-
gen auff in die statt. Vnd da sie giengen in die
mitt der statt. samuel erschin. vnd gieng auß in
entgegen. das er auffsteyge in die höhe. Wañ d
herr het es verkündet in den oren samuelis vor
einem tag ee saul kam. sagend. Morgen zu der
stund die nun ist. so send ich zu dir einẽ man võ
dẽ land beniamin. den salbe zu einẽ fürer vber
mein volck israhel. Vñ der wirt behalten mein
volck vor der hand der philistiner. wañ ich hab
angesehẽ mein volck. Wañ ir geschrey ist kum-
mẽ zu mir. Vñ da samuel hette an gesehẽ saul.
da sprach d herr zu im. Sih der ist der man den
ich dir sagt. Der wirt herschen meinem volck.
Vñ saul nehnet sich zu samuel in der mitt des
tors. vnnd sprach. Ich bitt dich. zayge mir. wo
ist das hauß des sehendẽ. Vñ samuel antwurt
saul sagend. Ich bin der sehẽd. Gee auf vor mir
i die höh. dz du heut essest mit mir. vnd ich laß
dich frü. vñ ich sag dir alle dig dy da sei i deinẽ
hertzẽ. Vñ nit biß sorgsã. võ dẽ esli dy du hast
verlorẽ am drittẽ tag. wañ sy sei fudẽ. Vñ wes

werden die besten ding allem israhel. Weren sy
mit dir. vnd allem hauß deines vaters. Saul ant
wurt vnd sprach. Bin ich denn nit der sun iemi/
ni. von der mynsten geburt israhel. Vnd mei ge
schlecht ist das letzst vnder allen dē ingesinden
vō der geburt beniami. Darumb. warumb hast
du mir gesaget dise red. Vnd samuel nā saul. vnd
sein kind. vnd füret sie ein in die esslaubē. vnd gab
in die statt in dem haubt. der. die da waren ge/
ladē. Wann der mann waren bey dreyssigen. Vnd
samuel sprach zu dem koch. Gib den teyl den
ich dir gab. vnd gebot dz du in legtest ienhalb
bey dir. Vnd der koch hub auff den bug. vnnd
leget den für saul. Vnd samuel sprach. Sih. dz
da ist beleybē das leg für dich vnd isse. wann es ist
dir behalten mit fleyß. da ich rüffte das volck.

Vnd saul asse mit samuel an dē tag. Vnnd sie
stigen ab von der höh in die stat. vnd er rede mit
saul in dē soler. vnd bettet saul in dem soler vnnd
er schlief. Vnd da sie warn frü auffgestanden.
vnd yetzund an fieng der tag zu leuchten samu
el rüffet saul in dē soler. sagend. Steeauff. das
ich dich lasse. Vnd saul stund auff. vnd sy gien
gen beid auß. saul vnd samuel. Vnd da sy absti/
gen in dē nydersten teyl der statt. samuel sprach
zu saul. Sprich zu dem kinde. dz es für vns gee
Aber du stee ein wenig. das ich dir sag. dz wort
des herren.

Das. X. Capitel. wy saul von samuel gesalbet ward vnd was warzeychen er i gab. vnd wie er vnd die propheten kam.



Vnd samuel nam eyn
vaß des öls. vnd goß auff sein haubt.
vnd küst in. vnnd sprach. Sih. der herr
hatt dich gesalbet zu einē fürsten vber sei erb.
vnd du wirst erlösē sein volck vō dē hendē seiner
feind. die da sein in seinem vmbring. Vnd ditz
wirt dir ein zeychen. dz dich der herr hat gesal/
bet zu einē fürstē. So du heut wirst abgeen vō
mir. so wirst du vinden zwen mann gegen mittē/
tag bey dē grab rachel. i dē endē beiamin. Sye
werden dir sagen. Die eslin die du giengst zesu
chē. sein gefundē. vnd dein vater ließ vnderwegen
die eslin. vnd ist sorgsam vmb euch. vnd spricht.
Was thu ich vō meiz sun. Vnd wann du abgeest
vō hinnē. vnd geest fürbas vnd kūbst zu der aych

thabor. so werden dich findē drey mann. dy stey/
gē auff zu got in bethel. d' ein tregt drey kytzlei
vnd der and' drey küchlin brotz. vnd der dryt tregt
ein lagel weyns. Vnd so sy dich grüssen. so wer/
dē sy dir gebē zway brot. dy wirst du nemē von
irer hādē. Nach disen dingē kumbst du auff den
bühel des herrē. do d' stād d' philistiner ist. Vnd
so du da eingeest in die stat. so wirst du entgegē
habē ei schare d' weyssagē absteigēd vō d' höhe
vnd vor in einē spalterr. vnd ein baucken. vnd ein
schalmei. vnd ein harpfen. Vnd sie weyssagē. vnd
der geyst des herrē wirt springē in dich. vnd du
wirst verwandelt in einē andern man. vnd weys/
sagest mit in. Darumb so dir kummen alle dise
zeychen. so thu wz dings dein hand findet. wann

der herr ist mit dir. Vnd solt vor mir abgeen in
galgala. vnd ich wird abgeen zu dir. das du op-
ferst das opfer. Vnd opfer die fridsamen ge-
tödten opfer. siben tag soltu harrē vntz das ich
kum zu dir. vnd ich zayg dir was du thust. Vnd
da er hett abkeret sein achsseln. dz er hyngieng
von samuel. got verwādelt im ein anders hertz
vnd alle zaychen kamen an dē tag. Vnd sie ka-
mē zu dem vorgesagten bühel. Vñ secht im be-
gegent ein schar d weyssagē. Vñ der geyst got-
tes sprang auff in. vñ er weyssaget in irer mitt.
Vnd da das al gesahen die in hetten erkant.
gestern vñ eegestern des drittē tags. das er wz
bey dē weyssagen. vnd weyssaget. Sie sprachē
zueinander. Was dings ist das. das da ist wid-
faren dem sun cis. Ist den nicht auch saul vnd-
den weyssagen. Vnd einer antwurt zu dem an-
dern. sagent. Vnd cis sein vater. Darūmb ist es
gekeret in ein sprichwort. Ist den saul auch vnd
dē weyssagē. Aber er hört auff zu weyssagē vñ
kā zu d höhe. Vñ des sauls vater brud sprach
zu im. vñ zu seinem kind. Wa seyt ir hyn gegan-
gen. Sie antwurten. Zesuchen die eslin. vnd da
wir ir nit fundē da kamē wir zu samuel. vnd sey-
nes vatters bruder sprach zu im. Sag mir was
saget dir samuel. vnnd saul sprach zu seines va-
ters bruder. Er sagt vns das die eslin werē fun-
den. Aber von dē wort des reichs. dz im samuel
het gesaget. saget er i nicht. vñ samuel berüffet
zusamen das volck zu dem herren in masphat.
vnd sprach zu dē sūnē israhel. Dise ding spricht
d herr got israhel. Ich füret auß israhel von
egipto. vñ erlöset euch vō der hand der egiptier
vnd von der hand aller künig die euch peynge-
ten. Aber heut habt ir verworffen ewern herrē
got. der euch allein hat behaltē vor allen übeln.
vnd von ewern trübsaln. Vnd ir sprachet. Mit
nichte. Aber setz einen künig über vns. Darūb.
nun steet vor dē herren durch ewer geburt vnd
durch die ingesinde. Vnd samuel füget zusam-
men alle geburt israhel. vñ dz loß geuiel auf die
geburt beniamin. Vnd er füget zusamē alle dy
geburt beniamin. vñ sein geschlecht. Vñ es viel
fan das geschlecht metri. vñ kaz vntz zu saul dē
sun cis. Darūmb sie suchtē in. vñ er ward nit da
fundē. Vnd darnach ratzfragtē sie dē herren.
ob er doch künftig daher wer. Vñ der herr ant-
wurt. Nembt war. er ist verborgen daheim. vñ
sie lieffen vnd namen in von dannē. Vñ er stūd
in mitt des volcks. vnd was höher allem volck.
von den achsseln vnd darüber. Vnnd samuel
sprach zu allem volck. Ir secht. den. der herr hat
erwelet. dz sein gleich nicht sei vnder allez volck
vñ alles volck schry vnd sprach. Der kunig lebet
Vnd samuel redt zu dem volck das gesetz des
reichs. vnd schrib sie in dem buch. vñ satzt das
vor dē herren. vnd samuel ließ alles das volck.
ir yegklichen zu seinē hauß. vnd auch saul gieg
hyn i sein hauß i gabaath. Vnd ein teyl d schar
gieng mit im ab. der hertzen gott berüret hett.
Aber die sün belial sprachen. Mag vns dē der
behaltē. vnd sie verschmechten i. vñ brachten im.
nicht gaben. Aber er erzayget sich. als hörte er
es nicht

Das. XI. Capitel. wy dy

ammoniten streyttē woltē gegē iabes galaad.
vnd saul vor kam. vnd naz alles volck israhel zu
im vñ stritt vnd gewañ.

VNd es geschach als
nach einem monedt. Naas der āmo-
niter stig auff vñ begund zustreytten
wider iabes galaad vñ alle mañ iabes sprachē
zu naas. Hab vns verglübet vñ wir dienen dir
Vnd naas der āmoniter antwurt zu in. In di-
sem mach ich das gelübd mit euch. das ich auß
brech die gerechtē augē ewer aller. vñ setz euch
zu einez laster allem israhel. Vnd dy altē iabes
sprachen zu im. Verleih vns siben tag. das wir
sendē botten zu allen endē israhel. Vnd ob der
nicht wirt der vns beschirmet. so wöllē wir auß-
geē zu dir. Darūb dy bottē kamē i gabaath sau-
lis vñ redtē dy wort dz sy dz volck hört. Vñ al-
les volck hub auff sei stym̄ vñ waynet. Vñ secht
saul kā vō acker. nachuolgēde den ochssen. Vñ
sprach. Was hat das volck. wz weynet es. Vñ
sie verkūten im die wort der mañ iabes. Vnnd
der geyst gotes. sprāg in saul da er gehört dise
wort. Vnd sein grymm ward vast erzürnet. Er
nam yetwedern ochssen vnd haw in zu stücken.
vnd sandt sye durch die hend der botten in al-
len endē israhel. sagend. Ein yegklicher d nicht
außget vñ nachuolget saul vñ samuel. also wirt
gethan seinē ochssē. Darūb die vorcht des her-
rē bestūd dz volck. vñ sy giēgē auß als ei mā. vñ
er zelet sy i bezech. Vñ d sün israhel warē drey
hūdert tausēt. Aber der mañ iuda dreyssigtausēt
Vnd sy sprachen zu den botten die da warē kū-

men. Also sprecht zu den mannen die da sein in
iabes galaad. Morgen so dy sunn wirt warm so
wirt euch das heyl. Darumb die botten kamẽ vñ
verkünten es den mänen iabes. Sie wurdẽ er-
frewet vnd sprachen. Morgen werden wir auss
geẽ zu euch. vñ ir werdet vns tun alles dz euch
gefelt. Vñ es geschah da der morgenlich tag
was kumen. Saul schickt das volck in drey teyl.
Vnd zu der früwach gieng er ein. in die mitt d̄
gezeld. vnd schlug ammon als lang. vntz dz der
tag erhytzet. Vnd dy andern wurden zerstrew-
et. also das zwen von in nicht wurden gelassen
beyeinander. Vnd das volck sprach zu samuel
Wer ist der. der da sprach. Saul wirt nit regi-
ren vber vns. Gebt her die mann. vñ wir erschla
hen sy. Vnd saul sprach. Keiner wirt erschlagẽ
an disem tag. Wann heut hat gethan der herr
das heyl in israhel. Vnd samuel sprach zu dem
volck. Kumbt. wir wöllen geen in galgala. vnnd
wöllen da vernewen das reich. Vñ alles volck
gieng in galgala. vnd machten da saul zu einem
künig vor dem herrẽ in galgala. Vnd opferten
da die fridsamen opfer vor dem herren. Vñ da
ward saul größlich erfrewt. vñ alle mann israhel
gar vast.

Das. XII. Capitel. wye

Samuel vor dem volck bekante das er sie nye
beschwert hett. Vnd name des den herren zu
zeugen.

Vnd samuel sprach zu
allem israhel. Secht. Ich hab gehört
ewer stymm. nach allẽ dingẽ dy ir habt
geredt zu mir. Vnnd hab gesetzet einen künig
vber euch. Vñ nun geet d̄ künig euch vor wann
ich bin eraltet vnd ergrawet. Vnd mein sün seyn
mit euch. Darumb ich hab gewandelt vor euch
võ meiner kintheit vntz an disẽ tag. Secht. Ich
bin gegenwürtig. Redet von mir vor dem herrẽ
vnd vor seinem gesalbten. ob ich ye einem einen
ochssen genomen hab. oder einẽ esel. ob ich ye-
mant hab beleydiget. ob ich yemant hab verdrũ
cket. ob ich hab empfangen die gab võ d̄ hand
eines menschen. vnd ich verschmech es heut. vnd
widgib es euch. Vñ sy sprachẽ. Du hast vns nit
beleydiget. du hast vns nicht verdrückt. Noch
hast kein ding genummẽ võ der hand eins men
schen. Vnd er sprach zu in. Der herr ist gezeug
wider euch. vñ sein gesalbter ist gezeug an di-
sem tag. dz ir nicht habt fundẽ ein ding in mey
ner hand. Vnd sie sprachen. Er sey ein gezeug.
Vnd samuel sprach zu dem volck. Der herr der
gemachet hat moyses vñ aaron. Vnd hat auss-
gefüret vnser veter von dez land egipto. der ist
da. Darumb. nun steet das ich krieg wider euch
in dẽ vrteyl vor dem herren. võ allẽ dẽ erbarm
den des herren. die er hat gethan mit euch vnd
mit ewern vetern. wie ist iacob eingegangen in
egipto. vñ ewer veter dy rüftẽ zu dẽ herrẽ. vnd
der herr sandt moyses vnd aaron. Vnnd er fü-
ret auss ewer veter võ dem land egipto. vñ satzt
sie an der statt. Sye vergassen ires herren got-
tes. vnnd er antwurt sie in die hend syzare des
meysters der ritterschaft azor. vnd in die hand
der philistiner. vnd in die hand des künigs mo
ab. vnd sie stritten wider sy. Aber darnach rüf-
ten sie zu dem herren. vnd sprachen. Wir haben
gesündet. wann wir haben gelassen den herren.
vnd haben gedienet baalim vnd astaroth. Dar-
umb nun erlöse vns von den henden vnser fein
de. so wöllen wir dir dienen. Vnd der herr sãdt
ierobaal. vnd badan. vñ sampson. vnd barach vñ
iepthe. vnd samuel. Vnd er erlöst euch von der
hand ewer feinde zeringsumb. vnd wontẽ zuuer
sichtigklich. Aber da ir saht das naas der kü-
nig der sün ammon was kummen wider euch.
Ir spracht zu mir. Nit nichte. Aber der künig
gebiet vns. da ewer herr gott regiret in euch.
Darumb nun ist ewer künig gegenwürtig. den
ir habt erwelt vnd geeyschet. Secht. der herr hat
euch geben einen künig. Ob ir fürchtet dẽ her-
ren. vnd im dienet vnd höret sein stymm. vnnd nit
scherpfet den mundt des herren. ir vnd ewer kü
nig der da gebeut vber euch. Ir nachuolgt dez
herren ewerm got. Höret ir aber nit die stymm
des herren sunder ir scherpfet seine red. dy hãd
des herren wirt vber euch vnd vber ewer veter
Aber au. h nun steet vñ secht das gross ding. dz
der herr wirdt tun in ewerm angesiht. Ist dann
nit heut der schnidt des waytzens. Ich will an-
rüffen den herren vñ er wirdt gebẽ die stymm. vñ
regẽ. Vñ ir werdt wissen vñ wert sehen das ir
euch habt gethan ein gross vbel in dẽ angesiht
des herrẽ. das ir begertet einẽ künig vber euch.
Vñ samuel schry zu dẽ herren vnd d̄ herr gabe
die stymm vnd dye regen an dẽ tag. Vnnd alles
volck forcht größlich den herrẽ vñ samuel. Vñ
als volck sprach zu samuel. Bitte zu deinẽ her-
rẽ got vnnb dei knecht dz wir nit sterbẽ. Wann
wir habẽ zugeleget dz vbel allen vnsern sündẽ.

das wir vns haben begeret ein künig. Vnd sa/
muel sprach zu dē volck. Nicht wöllet euch für
chten. Jr habt euch gethan alles ditz vbel. Je/
doch nit wölt euch scheyden von dem rück des
herren. Aber dienet dem herren in allez ewerm
hertzen. vñ nicht wölt euch neygen nach dē vp/
pigen dingen. dye euch nit nütz seyn. noch euch
erlösen. Wañ sy sein vppig. vñ der herr verlesst
nit sein volck vmb seinen grossen namen. wañ d
herr hat geschworn euch im zemachen zu einez
nutzen volck. Aber die sunde sey von mir im her
ren. das ich auffhör zubetten vmb euch. Vnnd
will euch leren einē rechten weg vñ einen guttē
Darumb furchtet den herren. vnd dienet im in
d warheit. vñ auß gantzē ewerm hertzē. Wann
ir habt gesehen die grossen wunder. die er hatt
gethan in euch. Vnd ob ir verharret in dē vbel
ir vñ ewer künig. so werdet ir miteynander ver/
geen.

Das XIII. Capitel. wie

samuel saul vorsaget wenn er den willen gots
nicht teth. wie es im darumb solt geen.

Saul was eyn sun ey
nes iars. da er anfieng zu regiren. vñ
regiret zwey iar vber israhel. Vñ saul
erwelet im dreytausent vō israhel. Vñ es warn
mit saul zweytausent in machmas vnd an dem
berg bethel. vnd tausent mit ionatha in gabaa
beniamin. Aber alles and volck ließ er ein yegk
lichs in seinē tabernackel. Vñ ionathas schlug
die schickung der philistiner. die da was in ga/
baa. Vnd da das hetten gehöret dy philistiner
saul sang mit dem horn in allem land. sagend.
Das sullen hören die hebreyschen. Vñ alles is
rahel höret das geschrey. saul hat geschlagē dz
geleger der philistiner. Vñ israhel richtet sich
auf wider dy philistiner. Darūb das volck rüft
nach saul in galgala. vnd die philistiner samelt ē
sich zustreitē wider israhel dreyssigtausent wa/
gen. vnd sechßtausent reiter. Vñ der ander bö/
fel. was in der menig als der sand. der da ist an
dem gestatt des meers. Sy stigen auff vñ satz/
tē dy gezeld in machmas. zu dē aufgang betha
uen. Da das sahen die sun israhel. das sie warn
in die enge geleget. wann das volck ward ge/
peyniget. vnd verburgen sich in den gruben vñ
in den hölern. vnd in den steinen. vnd in dē klüf
ten. vnd in den cistern. Aber die hebreer durch/
giengen den iordan in die erden gad. vnd gala/
ad. Vñ da noch saul wz in galgala. alles volck
das im nachuolgt. was erschrocken. Vnd har/
ret siben tag nach gefallen samuels. vnd samu/
el was nit in galgala. Vñ das volck viele vō im
Darumb sprach saul. Bringt mir das gantz op
fer. vnd die fridsamen opfer. Vnd er opfert dz
gantz opfer. Vñ da er hette erfüllet zeopfern
dz gantz opfer. Secht samuel kam. vñ saul giēge
auß im entgegen. das er in grüßte. Vñ samuel
redt zu im. Was hast du gethan. Saul antwurt
Da ich sah. das das volck viel von mir. vnd du
nit kamest nach den gefallen tagen. Vnd dye
philisthym warē gesamēt in machmas. da sprach
ich. Nun werden abgeen die philisthym zu mir i
galgala. vñ ich hab nit gesenftmütiget das an
gesiht des herrē. Wezwungē mit notturfft hab
ich geopfert das gantz opfer dem herren. Vñ
samuel sprach zu saul. Du hast gethan törlich.
vnd hast nit behüt die gebot deines herren got
tes. dye er dir hatt gebottē. Vñ wenn du es nit
hetest gethan. so hett yetzund der herr bereyt
dein reich ewiglich vber israhel. Aber nit mich
te wirt auffsteen fürbas dein reich. wann der
herr hat im gesucht einen andern mañ nach sey
nem hertzen. vnd der herr hat im gebotten. das
er wer ein fürer vber sein volck. darumb das du
nit hast behüt das der herre gebot. Vñ samu/
el stund auff. vñ gieng auff von galgalis. in ga/
baa beniamin. Vnd dye andern völcker stigen
auff nach saul entgegen dem volck. Die bestrit
ten sy kumend von galgala in gabaa in dem bü
hel beniamin. Vñ saul zelet das volck. das bey
im erfundē ward bei sechßhundert mannē. Vñ
saul vnd ionathas sein sun. Vnd das volck. dz
da ward funden mit in. waz in gabaa beniamin
Aber dye philistiner stygen auff in machmas.
Vnd drey scharen giengen auß zustreiten von
den herbergen der philistiner. Ein schar gieng
gegen dem weg effraim. zu dem land saul. Vñ
die ander giengen ein durch den weg bethoron
Aber die dritt keret sich zu dem weg des endes
in dem land sabaa. des angeenden tals gegen
der wüst seboim. Vñ ein eysen schmid ward nit
funden in allem land israhel. Wann dye phili/
stiner behütten. das villeicht dye hebreer nicht
machten schwert oder sper. Darumb alles isra
hel stig ab zu dē philistinern das ein yegklicher
scherpfet seyn pflugeysen vnd sein hawen. vnd
sein ackst. vñ seinen breitel. vnd seinē karsch. Wañ
die scherpfe der pflugeysen. vñ der hawen. vñ d

kreul.vnd der ackſten wardē widerſtoſſen vntz
zu dem grat. Vnd da der tag des ſtreytz was
kumen.ſchwert vnd ſper warde nit funden in d
hand alles volcks.das da was mit ſaul.vnd mit
ionatha.on ſaul vnd ionatha ſeines ſuns. Vnd
die ordnung der philiſtiner gienge auß.daz ſye
aufſtigen in machmas.

Das.XIIII.Capitel.wie ionathas der ſun ſauls mit dē philiſtinern ſtrit vnd ſy veriaget.

VNd es begab ſich an
einem tag.das ionathas der ſun ſaul
ſprach zu einē iungling ſeinē wepner
kum das wir geen zu dē heer der philiſtiner. dz
da iſt ienhalb dyſer ſtat. Aber er ſaget daſſelb
nit ſeim vater. Nu ſaul wonet in dē euſſerſten
teyle gabaa vnder eym margranapfelbaume.d
da was in dez acker gabaa. Vnd das volck wz
mit im.bei ſechßhundert mannen. Vnd achias
der ſun achitob des bruders icabod. des ſuns
phinees.der da was geborn auß hely dez prie/
ſter des herrē.der trug das ephod in ſylo. Aber
das volck weſt nit wa ionathas wz hingegan/
gen. Vñ es warn zwiſchen der aufgeng durch
dye ſich ionathas arbeytet zugeen zu dez heer
der philiſtijm hoh felſe zubeyder ſeyten. Vnd
felſe in maſſen wie dye zen hin vñ her vaſt hoh
Der nam eins boſes.vnd der nam des anderen
ſenes.Ein felß hoh gen mitternacht gegē ma/
chmas.vnd der ander zu mittentag gegen ga/
baa. Vnd ionathas ſprach zu dē iungling ſei/
nem wepner.Kum vnd laß vnß geen zu dē heer
der vnbeſchnitten.ob villeicht d herr etwas thu
für vns.wañ es iſt nicht ſchwer dē herrē heylſā
zumachen in vil oder in wenig. Vnd ſein wep/
ner ſprach zu im.Thu alle ding.die da gefallen
deinē hertzen.Gee wa du begereſt.vñ ich wird
bei dir wahin du wilt. Vnnd ionathas ſprach.
Sih wir geen zu diſen mannen. Vnd ſo wir in
erſcheinen.ob ſy alſo werden reden zu vns.be/
leybet.vntz das wir kumen zu euch. ſo ſullē wir
ſteen an vnſer ſtat vnd nit auffgeen zu in. Wañ
ob ſye ſprechē.ſteygt auff zu vns. ſo ſullen wir
aufſteigen zu in. Wañ der herre hatt ſy geant/
wurt in vnſer hende.Ditz wirt vns eyn zeychen
Darumb ir yetweder erſchyn dem heer der phi
liſtiner. Vnd die philiſtiner ſprachen. Secht dy
hebreer geen auß von den hölern.in den ſy wa/
ren verborgen. Vnd die mann redten zu iona/
thas vnd zu ſeinem wepner von dē heer. Vnd
ſprachē.Steiget auff zu vnß.ſo wöllē wir euch
zeygen ein ding. Vnd ionathas ſprach zu ſey/
nem wepner. Wir ſteigen auf. Nachuolg mir
Wann der herr hatt ſye geantwurt in die hend
iſrahel. Vnd ionathas ſtig auff vnd kroch mit
henden vnd mit füſſen.vñ ſein wepner nach im
Vnd da ſy ſahen das antlytz ionathe. Etlich
vielen für ionatham.vñ die andern erſchlug ſei
wepner. der im nachuolget. Vñ ward dye erſt
plag die ionathas ſchlug vnd ſeyn wepner als
bey zweyntzig mannē i mittelm teyl des ackers
die ein par ochſſen hat gewonet eins tags zu/
ackern.vnd iſt ein wunder worden in den gezel/
den.vnd durch die ecker. Vnd auch alles volck
ires heers die da waren gegangen zuſtreitten.
erſchrack.vnd die herbergen wurden betrübet.
Vnd es widerfür als ein wūder von got. Vñ
die ſpeher ſaul.die da waren in gabaa beniami
ſahen es. Vnd ſecht die menig was erſtreut.vñ
floh hin vnd her. Vnd ſaul ſprach zu dez volck
das bei im was. Erſuchet vnd ſecht.wer abge/
gangen ſey auß vns. Vnd da ſy hetten durch/
ſuchet.es ward funden das ionathas.vnd ſeyn
wepner nit da warē. Vnd ſaul ſprach zu achiā.
Zufüge die arch des herren. Wañ die arch got
tes was da an dem tag.mit den ſünen iſrahel.
Vñ da ſaul redet zu dē prieſter. da erhub ſich
ein groſſes böfel in den gezelden der philiſti/
ner. Vnd wuchs lanckſam vnd dönt klerlicher.
Vnd ſaul ſprach zu dem prieſter. Zeuhe zuſa/
men dein hand. Darumb ſaul vñ alles volck. dz
da was mit im.ſchry zuſamen. vnd kamen vntz
zu der ſtatt des ſtreits. Vnd ſecht. das waffen
eines yegklichen ward gekeret zu ſeynem nech/
ſten.vnd eyn vaſt groſſe erſchlahung. Auch dye
hebreer dy da warn mit den philiſtinern.als ge
ſter vnd ee geſtern des dritten tages. Vnd wa
ren auffgeſtigen mit in in dē herbergen.die ker
ten wid das ſy wern mit iſrahel.vnd bei den dy
da warn mit ſaul vnd ionatha. Vnnd alle iſra/
heliten.die ſich hetten verborgen an dem berg
effraim. da ſye hörten das die philiſtiner wa/
ren geflohen.ſy geſelten ſich mit den iren zu dē
ſtreit. Vnnd es waren mit ſaul als bey zehen/
tauſend mañ.vnd d herr behielt iſrahel an dem
tag Vnd der ſtreit volkam vntz zu bethauen.
Vnd die mann iſrahel. wurden in geſellet an
dem tag. Vnd ſaul beſchwur dz volck.ſagend.

Verflucht sey der mann der da ysset das brot
vntz an den abent.vntz dz ich mich rich võ mey
nen feyndẽ. Vnd alles volck aß nicht brot. Vñ
alles volck des landes kam in den wald.in dem
da was das hönig auff dẽ antlytz des ackers.
Darumb alles volck gieng in den wald.vnd ein
fliessendes hönig erschin.vnd keiner füget sein
hende zu dem mund. Wañ das volck vorcht dẽ
ayde. Aber ionathas hett nit gehöret da seyn
vater beschwur das volck. Vñ strackt das ober
teyl der rutẽ die er hielt in seiner hand .vñ dun/
cket sy in die weyfst des hönigs. Vnd keret sein
hand zu seim mund.vnd seine augen wurdẽ er/
leuchtet. Einer von dez volck antwurt vñ sprach
zu im. Dein vater hatt bestricket das volck mit
einem beschwornen ayde.sagend. Verfluchet ist
der mañ .ð da heut ysset dz brot. Aber dz volck
ward schwach. Vñ ionathas sprach. Mein va/
ter hat betrübet das land. Ir selb habt geschẽ
das meyn augen seyn erleucht. Darumb das ich
hab versüchet ein wienig von disez hönig. Wie
vilmer ob ich ein wienig hett geessen von dem
raub seiner feynd den er vand. Wer dẽ nit wor
den ein grösse plag vnd den philistinern. Dar/
umb sy schlugen an dem tag die philistiner.von
machmis vntz in haylon. Vñ das volck wz gar
müd. Es keret wider zu dem raub. vnd nã schaf
vnd ochssen.vnd kelber. Vnd erschlug sye auff
der erde. Vnd das volck aß mit dem plut. Vñ
verkunten es saul.sagend.das dz volcke het ge
sundet dez herren .vñ het geessen mit dem plut
Vnd er sprach. Ir habt vbergangen. Weltz
mir yetzund zu mir einen grossen felse. Vnd
sprach saul. Werdet zerstrewet vnder das völck
vnnd sprecht zu in. das eyn yeglicher herfür
zu mir einẽ ochssen.vñ einẽ wider. vñ erschlaht
die auff im.vnd esset. Vnd ir werdt nit sunden
dem herren.zuessen mit dem plut. Vnd also al
les volck füret zu ein yeglicher eynen ochssen
an seiner hande vntz zu der nacht vñ tödten es
da. Vnd saul bawet einen altar dẽ herren. Vñ
vieng erst zum ersten an zubawen einẽ altar dẽ
herren. Vnd saul sprach. Wir süllen fallen in ð
nacht vber die philistiner.vñ sie verwüsten vntz
daz der morgen erleuchte.vñ süllen keinen mañ
auß in lassen. Vnd das volck sprach. Alles dz
dich duncket gutte in deinen augẽ dz thu. Vnd
ð priester sprach. Wir süllen daher geen zu got
Vnd saul ratzfraget den herrẽ.sagend. Nach
volge ich den philistinern. Antwurtst du sye mit
in die hende israhel.vñ er antwurt im nit an dẽ
tag. Vnd saul sprach. Füget herzu alle fürsten
des volcks.vnd wisset vnd secht durch wen sich
heut begeben hab dise sünd. Der herre lebt. der
behalter israhel.wañ ob dy ist geschehen durch
ionathan meinem sun.er soll sterben on all hin/
derzichung. Vnd zu disem widerredet im key/
ner von allem volck. Vnd er sprach zu allem is/
rahel. Scheydet euch in einen teyle.vnd ich vnd
ionathas mein sun wil seyn in dem andern teyl.
Vnd das volck antwurt zu saul. Das da dun/
cket gut in deinẽ augẽ das thu. Vñ saul sprach
zu dem herren got israhel. O herre got israhel
gib ein vrteyl. Was ist das.dz du heut nit ant/
wurtest deinem knecht. Gib die zeygung ob di
se sünd ist in mir. oder in ionatha meynem sun.
Gib die zeygung.oder ist die boßheyt in deinẽ
volck.so gib die heyligkeyt. Vñ ionathas ward
begriffen vñ saul.vnd dz volck gieng auß. Vnd
saul sprach. Legt das loß zwischen mir vñ zwi/
schen ionathas meim sun. Vnd ionathas ward
begriffen. Vnd saul sprach zu ionatham. Sag
mir.was hast du gethan. Vnd ionathas sagt
im.vñ sprach. Versuchend hab ich versuchet ei
wienig hönigs.an der höh der rüt. Sye da was
in meiner hand. Vnd sihe. Ich stirb. Vñ saul
sprach. Dise ding thu mir got.vnd dyse ding zu
legt er. Wann ionathas du stirbst des todes.
Vnd das volck sprach zu saul. Warumb stirbt
ionatha. der da hatt gethan das groß heyl in
israhel. Daz ist ein laster. Der herr lebt. Es felt
nit ein har võ sei haubt an dy erd.wañ heut hat
er gewurcket mit got. Darumb das volck erlö/
set ionathan.daz er nit stürb. Vnd saul schiede
sich.vnd nachuolgt nit den philistyn. Vnd die
philistiner giengen hyn in ir stette. Vnd saul
ward gefestiget vber das reich israhel.vñ strit
durch dẽ vmbkreyß wider all sein feynde. Wi/
der moab.vnd wider die sün ammon vnd edom
vnd die künig soba.vnd die philistiner. vñ vber
wand.wa er sich hyn keret. Er samelt das heer
vnd schlug amalech.vnd erlöset israhel von der
hand seyner verwüster. Vnd dy sün saul warn
ionathas.vnd iesui.vnd melchisua. Dise namen
seyner zweyer töchter. der nam der erstgebo/
ren merob. Vnd der nam der mindern michol.
Vnd der nam des weybs saul.achinoem. Sye
tochter achimaas. Vnd der nam des fürstẽ sei
ner ritterschafft.abner.ð sun ner. seines vaters
bruder sun. Wann Cis was der vater saul.vnd

ner ď vater abner. ď sun abiel. Vñ es wz ein ge
waltiger streit wider die philistiner. all die tag
saul. Wañ welchen saul sah einen starcken mañ
vnd geschickt zu dem streit. dē gesellet er im zu.

Das. XV. Capitel. wie

saul nit tet als im samuel gesagt het vō gottes
wegen. das gehorsam besser wer. dan die opfe/
rung.

Und samuel sprach zu
saul. Der herr sant mich. das ich dich
salbe zu einē künig vber sein volck is/
rahel. Darumb nun hör dy stym des herrē. Di/
se ding spricht der herr der schar. Ich hab ge/
mercket die ding die amalech tet israhel. in wel
cherweyß er im widerstund an dem weg da er
aufstig von egipto. Darumb nun gee vñ schlah
amalech. vnnd verwüst alle seyne ding. Nicht
schon sein. noch begere etwas von allen dingen
die seyn sind. Aber erschlah von dem mañ vntz
zu dem weyb. vnd den kleynen vnd den saugen
dē. den ochssen vñ dē esel. das kemeltyer vnd dz
schaff. Darumb saul gebot dem volck. vnd zalt
sy als die lemmer. zwayhundertausent füßgen
ger. vnd der mann von iuda zehentausent. Vñ
da saul wz kumē zu der statt amalech. er stecket
die heymlichen geleger bei dem bach. Vñ saul
sprach zu cyneo. Geet hin. vñ scheydet euch hin
vñ weychet ab von amalech. dz ich dich villeicht
nicht einwickel mit in. Wañ du hast gethan er
barmbd mit allen sünē israhel. da sy aufstigē vō
egipto. Vñ cyneus schied sich vō der mitt ama
lech. Vnd saul schlug amalech vō euila. vntz dz
er kam zu sur. die da ist gegen der gegent egip/
ti. Vnd begriff agag den künig amalech leben
dig. aber alles gemeyn volck erschlug er in
dez mund des waffens. Vnd saul schont auch
des volcks agag. vñ der bestē hertte der schaff
vnd der schwaygen. vnd der gewand. vñ der wi
dere. Vnd aller der ding dy da schön warn. dy
wolt er nicht zerstrewē. Aber was ding schnöd
vnd verworffen was. das erschlugen sy. Darūb
das wort des herren ward zu samuel sagend.
Mich rewet das ich hab gesetzt saul zu eim kü
nig. Wann er hatt mich gelassen. vnd hatt nit
erfült meine wort mit dem werck. Vnd samuel
ward betrübt. vnd rüffet zu dem herren dy gā/
tzen nacht. Vnd da samuel was auffgestandē
in der nacht. dz er frü gieng zu saul. da ward sa
muel verkündet das saul was kumen in carme
lum. vnd het im auffgericht einen sighafftē bo
gen. vnd wer widergegangen. vnd abgestigē in
galgala. Darumb samuel kam zu saul. vnd saul
opfert ein gantzes opfer dem herren von dē er
sten früchten ď raube die er het bracht vō ama
lech. Vñ da samuel wz kumē zu saul. saul sprach
zu im. du bist gesegent vor dem herren. Vnd ich
hab erfüllet das wort des herren. Vnd samuel
sprach zu im. Vnd welch ist dye stym der hert
die da dönt in meinen oren. vnnd der schwayge
die ich hör. Vnd saul sprach. Sy haben sye her/
gefüret von amalech. Wann das volck hat ge/
schonet der besten schaff vnd der schwayg. das
sy sye opferten deim herren got. Aber dye an/
dern ding haben wir erschlagen. Vnd samuel
sprach zu saul. Laß mich vnd ich sag dir dy dig
die der herre hat geredt zu mir in ď nacht. Vñ
er sprach. Rede. Vñ samuel sprach. Da du klein
warest in deynen augen. bist du nicht wordē ein
haubt in den geschlechtē israhel. vñ ď herre hat
dich gesalbet zu einē künig vber israhel. Vnd
der herre sant dich in den weg. vñ sprach. Gee
vnd erschlah die sunder amalech. vnd streyt wi/
der sy vntz zu irer verderbung. Darumb warūb
hörest du nit die stym des herrē. Vñ du bist ge/
kert zu dem raub. vnd hast gethan das übel vor
den augen des herren. Vnd saul sprach zu sa/
muel. Ja ich hab gehört die stym des herrē. vñ
bin gewandelt den weg durch dē mich der her
sant. Vñ ich hab hergebracht agag den künig
amalech. Vnd die amalechiter hab ich erschla
gen. Aber das volck nam von dem raub schaff
vnd ochssen. dy ersten frücht der tyer. die da sei
erschlagē. das es opferet seim herrē got in gal
galis. Vñ samuel sprach. Will dē der herre nit
die gantzen opfer. oder dye getödten opfer. vñ
nit eer dz man gehorsam sey der stym des her/
ren. Wann vil besser ist die gehörsam. dann die
getödten opfer. vnd aufmercken mer. dann op/
fern die veyste der widere. Wann widerstrewē
ist gleich als ein sünd der zaubernuß. vnd als ei
tödtlich sünde der apgötterey. ist nit wöllen vol
gen. Darumb aber das du hast verworffen dz
wort des herren. ď herre verwirffet dich dz du
nicht seyst ein künig. Vñ saul sprach zu samuel.
Ich hab gesündet. wann ich hab vbergangen
das wort des herren vñ deine wort. Ich vorcht
das volck. vñ ward gehorsam irer stymm. Aber
nun bitt ich. trag meyn sünd. Vñ kerwider mit
mir das ich bette zu dem herren. Vnd samuel

sprach zu saul. Jch kere nit wider mit dir. wann du hast verworffen das wort des herren. vnd d' herre verwirfft dich. das du nit seyst ein künig vber israhel. Vn̄ samuel vmbkeret sich das er hingieng. Aber saul begriffe das öberst teyl seines mantels. vnd der ward zerrissen. Vnd samuel sprach zu i. Der herr hat heut vō dir gerissen das reich israhel. vnnd geantwurt deinem nechsten. der besser ist denn du. Vnd der vberwinder israhel wirdt dir nit vbersehen. vn̄ wirt nit geneygt mit der rewe wann er ist kein mēsch das er puss würcke. Vnd er sprach. Jch hab gesündet. Aber nu ere mich vor den alten meynes volck vn̄ vor israhel. Vn̄ ker wid' mit mir. dz ich anbette deinen herren got. Darumb samuel keret sich vmb vnd nachuolget saul. Vnd saul anbetet den herren. Vnnd samuel sprach. Füret her zu mir agag den künig amalech. Vnd im ward bracht agag der veyßtest zitterend. Vnd agag sprach. Scheidet dem also der bitter tod Vnnd samuel sprach. Als dein waffen machet die weiber on sun. also wirdt dein muter sein vnder den weiben on sün. Vnd samuel schnide in zu stucken vor dem herren in galgalis. Vnd samuel gieng hin in ramatha. Aber saul stig auff in sein hauss in gabaa. Vnnd samuel sah fürbas nit mer saul. vntz an dē tag seines tods Jedoch samuel beweint saul dann den herren het gerawē. das er hett gesetzet saul zu einem künig vber israhel.

Das. XVI. Capitel. wie

der herr samuel gebotte daud zusalben zu eynem künig. vnd wie er auff der harpfen spilet.



VNd der herr sprach zu samuel. Vntz wie lang beweinest du saul. so ich in hab verworffen das er nit regier vber israhel. Füll dein horn mit ölē vn̄ kum das ich dich sende zu ysai den bethleemitē Wann ich hab mir fürgesehen einen künig vnder seinen sünen. Vn̄ samuel sprach. Wie wird ich geen. dann saul wirdt es hören vn̄ mich tödten. Vnd der herre sprach. Nim eyn kalb von der schwaygt in deyn hand. vnd sprich. Jch byn kumen zuopfern dez herren. Vnd solt voddern ysai zu dez opfer. Vnd ich wil dir zaygē wz du thust. Vnd welchen ich dir zayg dē salbe. Darumb. samuel tet als der herre het geredt zu ym. Vnd kam in bethleem. Vnd die alten der stat wunderten sich. vnd luffen im entgegen. Vnd sprachen. Jst aber dein eingang fridsam. Vnd er sprach. fridsam. Jch bin kumē zuopfern dem herren. Werdt geheyligt. vn̄ kumbt mit mir dz ich opfer. Darumb er heyliget ysai. vn̄ seyn sün vnd rüffet sye zu dem opfer. Vnd da sye warn eyngegangen. Er sah heliab vnd sprach. Jst dē sein gesalbter vor dem herren. Vnd der herre sprach zu samuel. Nicht schawe sein angesiht. noch die höhe seines gewechs. wann ich hab in verworffen. Jch vrteyl nit nach dem angesiht des menschen. Wann der mensch siht die ding die scheinen in dē antlytz. aber d' herr siht an dz

hertz. vnd ysai rüffet aminadab. vñ füret in für samuel. vnd sprach. Der herre hat nit erwelt disen. vnd ysai fürt samma zu. von disem sprach er Der herr hatt auch nit erwelt disen. Darumb ysai füret sein siben sün für samuel. Vnd samuel sprach zu ysai. Der herre hatt nit erwelt auß disen. Vnd samuel sprach zu ysai. sein den yetzund erfüllet dein sün. Er antwurt. Es ist noch ein ander ein kleiner. vnnd er weydet die schaff Vnd samuel sprach zu ysai. Sende nach im. vñ für in herzu. dann wir werden nit ruen. ee dann diser daher kümet. Darumb er sant vñ füret in zu. vnd der was rot vnd schones angesihtz. vnd zierliches antlitz. Vnnd der herr sprach. Stee auff vnd salb. wann er ist es. Darumb samuel nam das horn des öls. vnd salbet in in mitt seyner brüder. Vñ d geyst des herrē ward gericht in dauid von dem tag. vnd fürbas. Vnd samuel stund auff. vnd gieng hin in ramatha. vnd der geyst des herren schied sich von saul. vnnd der böß geyst bewegt in von dem herren. Vñ die knecht saul sprachen zu im. Sih der böß geyst des herrē bewegt dich. Vnser herre der künig gebyet vnß. vnd dein knecht die da sein vor dir suchen einen mann der singen kan in der harpfen. vnd so dich begreifft der böß geyst des herren das er sing mit seiner hand. das du es müg est dester ringer ertragē. Vnd saul sprach zu seinen knechten. Fürsecht mir einen. der da wol künd harpfen. vnd füret in herr zu mir. vnd eyner von den kinden antwurt. vnd sprach. Sehe ich hab gesehen dē sun ysai dē bethleemitē. der kan harpfen. vnd den sterckesten in der krafft. vnd einen streytbern mann. vnd einen witzigen in den worten. vnd einen zierlichen mann. vnd d herr ist mit im. Darumb saul sant boten zu ysai sagend. Sende zu mir dauid deinen sun. der da ist in den weydungen. Darumb ysai nam einen esel vol mit brot. vnd ei lägelin mit weyn. vnd ein kitzlein vō dē geyssen. vñ sand es zu saul durch die hand dauid seines suns. Vñ dauid kam zu saul. vnd stund vor im. vnd er hett in lieb gröslich. vñ ward sein weyner. Vñ saul sant zu ysai sagend. Dauid soll steen in meynem angesiht. Wann er hat funden genad vor meinen augen Darumb wann der böß geyst des herrē begreif saul. Dauid nā die harpfen. vñ schlug sy mit seyner hand. vnd er ward wider erkücket. vnd hett es ringer. Wann der böß geyst schied sich von im.

Das. XVII. Capitel. wie goliad mit dē philisterern kam. vñ nyemād dorste in bestreyten. vnd wie sich dauid an yne richtet vnd yne todschlug



Vnd die philistiner samelten ir geselschafft zu dez streyt vñ kamē zusamē i sochoth iude. vñ satztē die herbergen zwischen sochoth vnd azecha in den enden des herren. Aber saul vnd dye mann ysrahel wurden gesamelt. vnd kamen in das tal

des therebints.vnd richten die spitz zu streytē
wider die philistiner.vnd dy philistiner stundē
auff dem berg von disem teyl.vñ israhel stund
auff dem andern teyl.vñ das tal was zwischē
in. Vnd ein mann ein basthart. gieng auß von
den herbergen der philistiner. Mit namen go/
liath von geth.des höh was sechs elnbogen.vñ
ein spann.vnd ein erin helm auf sein haubt.vñ
was angeleget mit einem gestrickten bantzer.
vñ das gewicht seines bantzers was funfftau
sent sickel des eres.vnd hette erin schel an den
beynen.vñ ein erin schilt bedecket sein achsseln
Vñ der schaft seines spers.was als ein baum
der bewenden. Aber das eysen seynes schaffts
hett funff hundert sickel eysens. vnd sein wep/
ner gieng vor im.Er stund vnd schry gegen dez
volck israhel.vnd sprach zu in. Warumb seyt ir
kumen bereit zu dem streyt.Bin ich den nit der
philistiner.vnd ir die knecht saul. Erwelt einen
mañ auß euch.vñ der gee ab zu eym besundern
streyt. Ist das er mit mir mag streitten.vñ mich
schlecht wir werden euch knecht. vberwind ich
aber in.vnd schlah in.ir werdent vns knecht .vñ
dienet vns. Vnnd der philistiner sprach .Heut
hab ich laster zugezogen den geselschafften is/
rahel.gebt mir einen mañ.vñ er gee ein mit mir
einen sundern streit.vnnd da saul vnd all mann
von israhel horten soliche wort des philistiners
sy erschracken vnd vorchten sich hart. vñ dauid
was ein sun des manns effratei. von dē da vor
ist gesagt von bethleem iude.des nam was ysai
der hett acht sün.vnd er was ein mann in dē ta
gen saul.alt vnd groß vnder den mannen . vnd
seine drey sün die merern giengē hin. nach saul
zu dem streit. Ditz sein die namen seiner dreyer
sün.die da giengē zu dem streyt. Eliab der erst
geborn.vnd aminadab der ander . vnd samma
der dritt vñ dauid was d minst. Darumb da dy
drey merern nachuolgten saul.dauid gieng hin
in bethleem.vñ kert wider von saul.das er wey/
det die hert seines vaters.vnnd der philistiner
gieng herfür an dem morgen vnd an dē abent
vnd stund viertzig tag.vñ ysai sprach zu dauid
seinem sun . Nym deinen brüdern sechß maß
geribner cher.vnd dise zehen brott.vnd lauff in
die gezeld zu deinen brüdern.vnd zehen wepch
keß die bring zu dem öberern . Vnd heymsuch
deine brüder ob sy thun recht. vnd lerne wa mit
sy geordent sein. Vnd saul vnd dise.vnd all sun
israhel stritten wider die philistiner in dem tal

des therebints. Vnd also dauid stund auf frü
vnd empfalh dem hüter die hert. vñ gieng hin
geladen als im ysai hett gebotten . Vnd kame
zu der statt magala vñ zu dem heer. das da wz
außgegangen zu dem streit . vnd schry in dem
fechten. Vnd israhel richtet die spitz.auch die
philistiner warn bereyt entgegen. Darumb da/
uid ließ die vaß die er hett gebracht vnder dye
hand des hütters zu den warsecken.vnd lief zu
der stat des streits vnd fragt ob alle ding wur
den recht gethan bey seinen brüdern. Vñ noch
da er redt zu in der mann der basthart vnd phi/
listiner.von geth.mit namē goliath.erschin auf
steigend.von den herbergē der philistiner. Vñ
da er redt die selben wort.dauid hörte es . Vñ
alle israheliten.da sy hetten gesehenn den mañ
fluhen vor seinem antlütz.vnd vorchten in hart
Vnd ein yeglicher von israhel sprach.Hast du
nit gesehen disen mañ der da aufsteiget. Wañ
er steigt auff zuueráchten israhel. Darumb der
da schlecht disen mann.den wirt der künig reich
machen.mit michelu reichtumben.vnd gibet im
sein tochter.vnd wirdt machen das hauß seies
vaters on zinß in israhel. Vñ dauid sprach zu
den mannen die da stunden bey im.sagēd. Wz
wirt gegeben dem man.der da schlecht disen phi/
listiner.vnd nimbt hyn dyse schand von israhel.
Wann wer ist der philistiner der vnbeschnitten
der do hat verachtet die spitz gottes des lebē/
digen. Vnd das volck verkundet im dise red. sa
gend. Dise ding werden gegeben dem mann. d
in schlecht. Vñ da das hort heliab sein merer bru/
der.das er redt mit dē andern.er wardt erzürnt
wider dauid.vnd sprach. Warumb bistu kumen
vnd warumb hastu gelassen die wienigē schef/
lin in der wüste. Ich hab erkant deyn hochfart.
vnd die schalckheit deines hertzen.wañ du bist
abgestigen das du sichst den streit. Vnd dauid
sprach. Was hab ich gethan. Ist dē nit ei wort
Vnd er neyget sich ein wienig von im zu einez
andern. Vnd sagt daz selb wort. Vñ das volck
antwurtet im das wort.als auch zum erstē. Vñ
dye wort dye dauid hett geredt wurden ge/
hört.vnd verkünt in dem angesiht sauls . Vnd
da er ward eingefüret zu im.er redet zu im. Kei
nes manns hertz erschel sich in im. Vnd sprach
Ich dein knecht wil geen vnd streitten wider
disen philistiner. Vnd saul sprach zu dauid. Du
magst nit widersteen disen philistiner . Noch
streitten wider in wann du bist ein kind . Vnd

der ist ein streytper man̄ von seiner iugent. Vñ
dauid sprach zu saul. Dein knecht weydet dye
hertt seines vaters. vnd es kam ein leb. oder ein
ber. vnd namē einen wider. vō der mitt der hert
Vnd ich nachuolget im. vnd schlug sye. vnd er/
löset in. von irem mund. Vnd sy stunden auf wi
der mich. vnd ich begriff ir kin. vnd erstickt vñ
erschlug sy. Wann ich dein knecht hab erschla/
gen den leben vnd den beren. Darumb der vn/
beschnytten philistiner wirt als einer auß yn
Nun will ich geen vnd hynnemen die schande
des volcks. Wann wer ist der vnbeschnittē phi
listiner. der da ist dürstig zufluchen dem heer
gottes des lebendigen. Vñ dauid sprach. Der
herre der mich hat erlediget von der hand des
lewen. vnd von der hande des beren wirt mich
erlösen von der hand des philistiners. Vñ saul
sprach zu dauid. Gee vnd der herre sey mit dir
Vnd saul leget an dauid mit seinen gewanden
vnd satzt einen eren helm auff sein haubt. vnd
bekleydet in mit dem pantzer. Darumb dauid
ward begürtet mit seynem schwert ober seyn
gewand. Er begund sich versuchen ob er möcht
geen gewapnet. Wann er het sei nicht gewonet
Vnd dauid sprach zu saul. Jch mag nicht geen
also. Wan̄ ich hab sein nicht gewonet. Vnd er
leget sy von im. Vnd nam seinen stab den er zu
allen zeiten hette in den henden. Vnd erwelt
von dem bach funff synwel stein. vnd leget sy in
die hirtentaschen. dy er het mit im. vnd nam dy
schlingen in die hand. vnd tradt herfür gegen
dem philistiner. Vnd der philistiner gieng vnd
schryt. vnd genaht sich gegē dauid. vñ sein wep
ner vor im. Vnd da in het angesehen der phili/
stiner. vnd hett gesehen dauid er verschmecht in
wann er was ein roter iungling. vnd hübsch vō
angesiht. Vnd der philistiner sprach zu dauid.
Bin ich dem eyn hund das du kumbst zu mir
mit einem stab. Vnd der philistiner flucht da/
uid. in seinen göttern. vñ sprach zu dauid. Kum
zu mir. vnd ich wil geben deine fleysch den vö/
geln des hymels. vnd den tyeren der erde. Vñ
dauid sprach zu dem philistiner. Du kumbst zu
mir mit einem schwert. vnd mit einem sper. vnd
mit eim schilte. vnd ich kum zu dir in dem namē
des herren gottes der heer vñ der geselschafft
israhel dem du heut hast schmach zugezogen. vñ
der herre gibt dich in mein hand. vñ ich schlah
dich. vnd nym ab dein haubt von dir. vñ ich will
heut geben die aß der gezeldt der philistiner
den vögeln des hymels. vnd dē tyeren der erde.
das alle erd wiß. daz der herre got ist in israhel
vnd alle kirchen erkennen dicz. das der herr nit
behalte in dem schwert vnd in dem sper. Wan̄
der streyt ist sein. vnnd er antwurt euch in vnser
hend. Darumb da der philistiner was auffge/
standen. vnd kam vnd genahet gegen dauid. da
uid eylet vnd lieff zu dem streit gegen dem phi
listiner. vnd ließ sein hand in die taschen. vñ nā
einen stein vnd warff in in dy schlingen. er vmb
füret sy. vñ warff den philistiner in die stirnen.
vnd der stein haftet in seiner stirnen. vnd er viel
auff sein angesiht. auff die erde. vnd dauid ge/
sigt wider den philistiner. vnd in der schlingen
vnd dē stein. vñ ertödte dē erschlagn̄ philistiner
Vnd da dauid nit het ein waffen in der hand.
er lieff vnd stund ob dē philistiner. vnd nā sein
schwert. vnd zoh es auß von seiner scheyd. vñ er
schlug i vñ schnit im ab sei haubt. Vñ do dy phi
listiner sahen. das ir aller sterckster was tod sy
fluhen. Vnd die man̄ israhel vnd iuda. stunden
auff vnd schryen. vnd nachuolgten den philisti/
nern vntz sy kamē in dz tal. vñ vntz zu dē thorn
accharon. Vnd es vielen verwundet vō dē phi/
listinern an dem weg sarim vñ vntz zu geth. vnd
vntz zu accharon. Vñ die sün israhel kerten wi
der darnach da sy hetten durchechtet die phi/
listiner. vnd vielen in ire gezeldt. Vnnd dauid
nam das haubt des philistiners. vnd bracht es i
iherusalem. aber seine waffen. die satzt er in sei
tabernackel. Vnd in der zeyt do saul sah dauid
aufgeen gegen dem philistiner. da sprach er zu
abner dē fürsten der ritterschaft. Von welchē
geschlecht ist abgestigē der iungling. Vñ ab/
ner sprach. O künig dein sel lebe. ich erkenn
sein nit. Vnd der künig sprach. Du frage wes
sun dises kind sey. Vñ do dauid het erschlagen
den philistiner. er kert wider. vnd abner nam in
vñ füret in für saul. vnd er hette das haubt des
philistiners in der hand. Vnd saul sprach zu im
O iungling. von was geschlechte bistu. Vñ da/
uid sprach. Jch bin der sun deines knechts ysai
des bethleemiten.

Das. XVIII. Capitel. wie

saul sein töchter michol dem dauid gab. vñ wie
dauid zwayhūdert philisteyer zu tod schlug. vñ
die beschnit. vnd die beschneydung dem künig
saul für sein tochter michol bracht. vnd wie saul
dauids feynd ward zu ewigen tagen.

Und es geschah da er
het volendet zureden zu saul. dy sel io
nathe ward vereint der sele dauid vñ
ionathas het in lieb als sein sel. Und saul nam
in an dem tag. vnd erlaubet im nit das er wider
keret zu dem hauß seines vaters. vnd ionathas
vnd dauid machten ein gelübd. Wann er hette
in lieb als sein sel. Wañ ionathas beraubet sich
des rocks. mit dem er was angelegt vnd gab in
dauid. vñ sein and' gewande vntz zu dē schwert
vnd zu seinē bogen. vnd vntz zu der gurtel. Vñ
dauid gieng auß zu allen dingen. zu den in saul
sant vnd hielt sich witzigklich. Und saul satzt
in vber die mann des streits. vnd er was anne/
me vor den augen alles volckes. vnd allermeyst
in dem angesiht der diern saul. vnd da dauid wi
derkeret. da er geschlug den philistiner. vñ trug
sein haubt in iherusalem. Die weyber giengen
auß von allen stetten iherusalem. vnd fürten dy
tentz in den baucken der freuden. vñ in dē schel
len. Die weyb sungen vor. vnd spilten in der be/
gegnung des künigs saul. vnnd sprachen. Saul
schlug tausent. vnd dauid zehentausent. Und
saul ward größlich erzürnet. vnd dise red miß/
viele im in seinen augen. vnnd sprach. Sy ga/
ben dauid zehentausent. vnd mir gaben sy tau/
sent. Was ist im vbrig dañ allein dz reich. Dar
umb saul sah nit an dauid mit rechten augē vō
dem tag vnd fürbas. vnd nach dem andern tag
der böß geyst gottes beschwd saul. vnnd er
weyssaget in mitt seines hauß. vnd dauid har/
pfet mit der hand als durch ein yegklichē tag.
vnd saul hielt die glenen oder glenen. vnd hyeß
sy. er wenet das er möchte stechen dauid mit d'
wand. vnd dauid neyget sich zu dē andern mal
von seinem angesiht. Und saul vorcht dauid.
Darumb das der herre was mit im. vnd het sich
geschevden von im. Darumb saul tet in von im.
vñ machte in einen tausender vber tausent mañ
vnd er gieng auß. vnd gieng ein in dē angesiht
des volcks. vnd dauid tet weyßlich in allen sey/
nen wegen. vnd der herre was mit im. Darumb
da saul sah das er was gar weyse. vnd begund
in zuflichen. Wañ alles israhel vñ iuda het lieb
dauid. vnd er gieng auß vnd gienge eyn vor in.
vñ saul sprach zu dauid. Sih merob mein merer
tochter. gib ich dir zu einen weyb. allein biß eyn
starcker mañ. vñ streit dy streit des herrē. Wañ
saul schatzet vnd sprach. Meyn hand sey nit in
im aber dye hand der philistiner sye vber yn.
vnnd dauid sprach zu saul. Wer bin ich. oder
was ist mein leben. oder das geschlecht meyns
vaters in israhel. daz ich werd ein eyden des kü
nigs. vnd es kam die zeyt. das merob die toch/
ter saul solt gegeben werden dauid. da ward sy
gegebē hadriel dē molathiter. Vñ dauid het
lieb michol dy andern tochter saul. Vñ es ward
verkündet saul vñ es geuiel im. Vñ saul sprach.
Jch gib sy im. dz sy im werd zu einer schand zu
einem trübsal. vnd dy hande d' philistiner werd
vber in. Darumb saul sprach zu dauid. Heut
wirst du mein eyden in zweyen dingē. Vñ saul
gebot seinen knechten. Redend zu dauid heym
lich von mir. sagend. Sih du geuelst dem künig
vnd alle sein knecht haben dich lieb. Darumb.
nun wirst du ein eyden des künigs. Die knecht
saul redten alle dise wort. in dē oren dauid. Vñ
dauid sprach. Jst ys euch dēñ geschen vmb ein
kleines zusein ein eyden des künigs. Wañ ich
bin ein armer mann. vnd eyn yteler. Vnnd die
knecht widerkunten saul. sagend. Söliche wort
hat dauid geredt. Saul sprach. Also redent zu
dauid. Der künig hat nicht durfft brautschetz
dañ allein hundert beschneidung der philistiner
Das dy rach werde von dē feyndē des künigs
Dann saul gedacht zuantwurten dauid in dye
hende der philistiner. Vnd da sein knecht het/
ten widerverkünt dauid die wort. dy saul hett
gesaget. dye red geuiel den augen dauid. das
er wurd ein eyden des künigs. Vnd nach wie/
nig tagē dauid stund auf. vñ gieng hin in acha/
ron mit den mannen die vnder im warn. vnnd
schlug zweyhundert mañ von den philistinern
vnd bracht mit im ir beschneydung. vnd zalt sy
dem künig. das er wer sein eydē. Darumb saul
gab im michol sein tochter zu einem weyb. Vñ
saul sah vnd vernam das der herr was mit da/
uid. Vñ michol die tochter saul het in lieb. Vñ
saul begunde mer fürchten dauid. Vnd saul
wart ein feynd dauid alle die tag. Vñ die für/
sten der philistiner giengen auß. Vnd dauid
hielt sich weyßlicher von dem anfang ires auß
gangs. Den alle mañ saul. vnd seyn nam ward
gemacht gar herlich.

Ds. XIX. Capitel. wie saul dauid wolt tödten. vñ im michol sein weib enweg vnd darvon halff.

UNd saul redt zu iona
tha seim sun. vnd zu allen seinē knech
ten. das sy dauid erschlügen. Aber io
nathas d̄ sun saul het gröslich lieb dauid. Vn̄
ionathas verkunt dauid. sagend. Saul mein va/
ter sucht dich zuertödten. Darumb ich bitte dich
behalt dich frü. vnd beleib heymlich. vn̄ verbirg
dich. Vnd ich wil außgeen. vnd steen bey mey/
nem vater an dem acker wa er wirdt. vn̄ ich red
von dir zu meinem vater. vnd waz dings ich sih
daz wil ich dir verkunden. Darumb ionathas re
det gutte dīg vō dauid zu saul seim vater. Vn̄
sprach zu im. Künig nicht sünd wider dauid dei
nen knecht. Wann er hatt dir nicht gesündet
vnd alle seine werck sein dir gar gut. vn̄ hat ge/
setzt sein seel in dein hand. vn̄ hat geschlagē dē
philistiner. Vnd der herre hat gethan ein gros
ses heyl allem israhel. Du hast es gesehen. vnd
bist erfreut. Darumb. warumb sundest du an dē
vnschuldigen plut. zu erschlahen dauid. der da
ist on schuld. Vn̄ da das saul hört. im geuiel dy
stym ionathe. Vn̄ schwur. Der herre lebt. wan̄
er wirdt nit erschlagen. Darumb ionathas rüffet
dauid. er verkündet im alle dise wort. Vnd io/
nathas füret ei dauid zu saul. vn̄ er was vor im.
also er was gestern vn̄ egestern des drittē tags
Vnd anderweyd ward bewegt ein streit. vn̄ da
uid gieng auß. er stritt wider die philistiner. vn̄
erschlug sy mit einer grossen plage. vnd sye flu/
hen vor seinez antlytz. Vnd der böß geyst des
herren ward in saul. Vnd er saß in seinez hauß
vnd hielt die gleuen. Vnd dauid harpft mit sei
ner hand vnnd saul was gesehen. das er wolt
durchstechen dauid mit der gleuen an der wād
Vnd dauid neyget sich von dem antlytz saul.
Vnd dy gleue ward on wunden durchstochen
in die wand. Vnd dauid floh vn̄ ward behaltē
die nacht. Vnd saul sant sein knecht in d̄ nacht
zu dez hauß dauid. das sy in verhütten. vnd frü
erschlugē. Vnd da das hette verkündet dauid
michol sein haußfrawe. sagend. Es sey dann dz
du behaltest dich i der nacht. morgē so wirst du
sterben. Vnd sy lyeß in ab durch ein fenster.
Vnd er gieng hin. vn̄ d empfloh vnd ward be/
halten. Vnd michol nam ein seul vnd leget sye
auff das bette vnnd ein rauhe haut der geysse
legt sy zu irem haubt vnd bedackt sy mit gewā/
den. Wann saul sant zuchtiger das sy nemē da
uid. Vn̄ in ward geantwurt das er siechet. Vn̄
anderweyd sant saul botten. das sy dauid sehē
sagend. Bringt in her zu mir in dem bett dz er
werd erschlagen. Vnd da die botten waren ku
men. da ward erfunden ein gleichnus auff dz
bett. vnd velle der geyß zu irem haubt. Vn̄ saul
sprach zu michol. Warumb hastu also mein
gespottet. vnd hast hin gelassen meinen feynde
das er fluh. Vn̄ michol antwurt zu saul. Wan̄
er sprach zu mir. sagend. Laß mich. oder ich er/
schlahe dich. Vn̄ dauid floh. vn̄ ward behaltē
Vnd kam zu samuel in ramatha. vnd verkünte
im alle ding die im saul tet. Vnd sy giengē hin
er vnd samuel. vnd wonten in naioth. Vnd saul
ward verkünt von den sagenden. Sih dauid ist
in naioth in ramatha. Darumb saul sant henker
das sy dauid viengen. Da sy sahē ein schar der
weyssagen. weyssagend. vn̄ samuel steen wider
in. der geyst des herren ward auch worden i in
vnd viengen auch sy an zuweyssagen. Da das
ward verkünt sauler sant ander botten. vnd di/
se weyssagten auch. Vnd anderweyd sant saul
die dritten botten. vnd auch dy selben weyssag
ten. Vnd saul ward erfüllet mit zorn. vnd gieg
auch hin i ramatha. vn̄ kam vntz zu der grossen
cistern. die da was in sochot. Vnd er fragt vn̄
sprach. In welcher statt sein samuel vnd dauid
vnd im ward gesagt. Sih sy sein in naioth in ra
matha. Vnd er gieng in naioth in ramatha. vn̄
der geyst gottes ward auff im. Er gieng vnnd
gieng ein. vn̄ weyssaget vntz das er kam in na/
ioth in ramatha. Vn̄ zohe auß seine gewand
vnd weyssagt mit den andern vor samuel. vnd
sang nacket den gantzen tag. vn̄ die nacht. Vn̄
dauon gieng auß ein sprichwort. Ist den auch
saul vnder den weyssagen.

Das. XX. Capitel. wie
saul dauid wolt tödten in der hohzeyt. vn̄ wie
in ionathas warnenete. vn̄ sich zu im verband.

UNd dauid floh von
naioth. das da ist in ramatha. vn̄ kam
vnd redet vor ionatha. Was hab ich
gethan. Was ist mein vbelltat. vnd was ist mei
sünd wider deinen vater. das er sucht mein seel
Er sprach zu im. Das sey von dir du stirbst nit.
Wann mein vater thut nit. weder groß ding
noch kleyn denn er sage es mir zu dem ersten.
Darumb. hatt denn das wort verborgen meyn

vater vor mir. In keinerleyweyß geschicht ditz.
Vnd dauid schwur anderweyd. vnd er saget
aber. vnd sprach. Dein vater weyß fürwar. das
ich hab fundē genad vor deinē augē. vñ spricht
Das soll ionathas nit wissen. das er villeycht
nit betrübet werde. Fürbar der herr lebt. vnnd
dein sel lebet. wann wer nit gewesen die wand.
das ich also sag. ich vnd der tod wern geteylet.
Vñ ionathas sprach zu dauid. Was dings dir
dein seel sagt. das thu ich dir. Vñ dauid sprach
zu ionathan. Sih morgē sein dy hohzeit des an
fangs des monods. vñ ich soll' außgewonheyt
sitzē bey dem künig zuessen. Darumb laß mich
dz ich mich verberg an dē acker. vntz an dē abēt
des dritten tags. Ob dei vater siht an dē drit-
ten tag vñ mich sucht. Antwurt im. Dauid hat
mich gebettē. dz er gieng schnelligklich i sei stat
bethleem. Wañ da sein hohzeitliche opfer. allē
seinē geschlechten. Ob er spricht. wolt ð frid
wirdt deim knecht. Wañ er aber wirt zornig. so
wisse das sein vbel ist erfült. Darumb thu dye
erbarmbd in deinē knecht. Wann du hast mich
deinen knecht heyssen eingeen mit dir das ge-
lübd des herrē. Ist aber ein bößheyt in mir. so
erschlah mich. vñ nit füer mich ein zu deym va-
ter. Vñ ionathas sprach. Ditz ding sei von mir
Wañ es mag nit geschehen ob ich warlich er-
kenne dz erfüllet sey dy boßheit meines vaters
wider dich. das ich dir es nit verkünde. Vñ da
uid antwurt zu ionathā. Wer sagt mir es her-
wider. Ob dir villeicht dein vater icht antwurt
hertigklich von mir. Vnnd ionathas sprach zu
dauid. Kum vñ laß vns außgeen i dē acker. Vñ
da sye beyd waren außgegangen an den acker.
da sprach ionathas zu dauid. O herre got isra-
hel. ob ich erfar das verteyl meines vaters mor-
gen. oder vbermorgen vnd etwas guttes wirdt
vber dauid. vnd ich zuhand nit sende zu dir. vnd
mach dir es kunt. dise dig thu der herr ionathe.
vnd mere die. Wañ ob das vbel verharret wi-
der dich. Ich wil es verkündē deinē or. vnd will
dich lassen. das du geest in frid. vñ der herre sei
mit dir. als er was mit meinē vater. Vnd ob ich
leb. so thu mir dy erbarmbde des herren. Stirb
ich aber. nicht nim ab dein erbarmbde von mey
nem hauß vntz ewigklich. Oder ob ich es nicht
thu. so der herre außreut dy feynde dauids ey-
nen yegklichen von der erd. er nem ab ionathā
von seim hauß. vnd der herre suche dauid von

der hand der feynde. Darumb ionathas machet
ein gelübd mit dem hauß dauid. Vñ ionathas
setzte auch hinzu. dz er dauid vast schwür. dar-
umb dz er i lieb het. Wañ er het in lieb also. als
sein seel. Jonatha sprach zu dauid. Morgen sei
die meßtag. vnd du wirst gesucht. wann deyn
sitzunge wirde gesuchet vntz vbermorgen. Dar
umb eyle steig ab. vnd kum in die stat. da du bist
verborgen an dem tag. in dem es gezimbt zuar
beyten. vnd sitz bey dem stein des nam ist ezel.
vnd ich laß drey geschoß bey im. vnd ich scheuß
als obe ich mich zu dem zil. vñ ich sende auch ei
kind. sagend zu im. Gee vnnd bring mir die ge-
schoß. Ob ich sag zu dem kind. sih die geschoß
sein zwischen dir. nym sy. so kum du zu mir. wañ
es ist dir frid. vñ ist nichts böß. der herre lebet
Rede ich aber also zu dē kind. Sih die geschoß
sein fürbas für dich hinauß. so gee in frid. wañ
der herre hat dich gelassen. Aber von dē wort
das wir haben geredt. du vnnd ich. der herr sey
zwischen mir vnd dir vntz ewigklich. Darumb
dauid verbarg sich in dē acker. vnd die meßtag
kamen. vnd der künig saß zuessen das brot. Vñ
do der künig was gesessen auff seim stule nach
der gewonheyt. der do waz bey der wand. iona-
thas stund auff vnd abner saß an der seitē saul.
vnd die stat dauids erschin ler. vñ saul redt kein
wort an dez tag. Wann er gedacht das im vil-
leicht etwas wer geschehen. das er nit wer reyn
noch lauter. Vñ do ð ander tage was erschinē
nach den meßtagen. do erschin widerumb dye
stat dauids ler. Vnd saul sprach zu ionatham
seinem sun. Warumb ist nit kumen zuessen der
sun ysai weder gester noch heut. vnd ionathas
antwurt saul. Er bat mich größlich dz er gieng
in bethleem. vñ sprach. Laß mich. wañ das hoh-
zeitlich opfer ist in meiner stat. einer von mey-
nē brüdern hat mich geuodert. Darumb ob nun
ich hab gefundē genad vor deinē augē. ich gee
schier vñ sihe mei brüder. Vmb dise sach ist er
nit kumē zu dē tisch des kunigs. Vñ saul ward
erzurnet wið ionatha vñ sprach zu im. Du sun
des weybs das dē man willigklich nympt. wes-
nestu ob ich nit weyß. das du liebhast den sun
ysai zu deyner schand. vnd zu der schande des
lasters deiner muter. Wañ in allen tagen in dē
der sun ysai lebet auf ð erd. wirstu nit besterigt
noch dei reich. Darumb nun yetzund send vñ fü-
re in her zu mir. wañ er ist ei sun des todes. Vñ

ionathas antwurt saul seym vater vnnd sprach.
Warumb stirbt er. Was hatt er gethan. Vnd
saul begriff das sper das er in schlug. Vnd io/
nathas vernam das es was volendt von seinez
vater das er erschlüg dauid. Darūb ionathas
stund auff vom tisch in dem zorn des grimmen
vnd aß nit das brot an dem andern tag d' mes/
tag. Wann er was betrübt vber dauid. darumb
das in sein vater hett geschendet. Vnd do der
morgen erleuchtet ionathas kam in den acker
nach dē gewallen dauid. vnd ein kleins kind mit
im. Vnd sprach zu dē kind. Gee vnd bring mir
die geschoß die ich scheuß. Vnnd do das kind
lieff. er schoß einen andern schuß vber das kin/
de. Vnd das kind kam zu der statt des pfeyls
den ionathas hett gelassen. Vñ ionathas rüft
nach dem rücken des kinds. vnd sprach. Sih do
ist der schuß vber dich hynauß. Vnd ionathas
rüffte aber nach dem rucken des kinds. Eyle
schnelligklich nit stee. vñ das kind samlet die ge
schoß ionathe vnd bracht sy zu seim herren. vnd
wz dings do ward gethan. wesste dz kind gātz
nichtz. dan allein ionathas vnd dauid erkanten
dz ding. Darumb ionathas gab dem kinde sei/
ne waffen vnd sprach zu im. Gee vnd trag sye
in die stat. vnd do das kind was hingangē. Da
uid stund auff von der stat die sich nayget gen
mittag vnd viel nyder genaigt an dye erde vnd
anbett zu dem dritten mal. Sy kußtē aneynan/
der vnd weynten miteinander vnd dauid wey/
net merer vnd ionathas sprach zu dauid. Gee
im fryd. Welche ding wir beyd habē geschwo
ren in dem namen des herren. sagend. der herr
sey zwischen mir vnd dir. vnd zwischen meim sa
men vnd dein samen vntz ewigklich. vnd dauid
stund auff vnd gieng hyn. auch ionathas gieng
in die statt.

Das .XXI. Capitel. wie dauid darnon kam. vñ das schwert das des goliad gewest was wider erkrieget.

VNd dauid kam in no
be zu achimelech dē priester. vnd achi
melech erschrack. Darumb das dauid
was kumē vnd stūde auff im enttgegē vñ sprach
zu im. Warumb bistu allein vñ keiner ist mit dir
vnd dauid sprach zu achimelech dem priester
Der künig gebot mir ein red. vñ sprach. Keiner
soll wissen das ding. vmb dz du bist gesant von
mir. vnd was gebot ich dir geben hab. vnd ich
han auch meinen kinden gesagt vnd geordent
in dy vnd in die stat. Darumb ob du nun etwas
hast zu der hande. oder gib mir funff brot. oder
was dings du vindest. Der priester antwurt zu
dauid. vnd sprach zu im. Ich hab nit layen brot
zu der hand dann allein heyligs brot. Ob dye
kind reyn sein. am meysten von den weyben sie
essen. vñ dauid antwurt dem priester vñ sprach
zu im. vnd ob man von den weybern handelt. so
habē wir vns enthaltē von gestern vñ egestern
des drittē tags. So wir außgiēgē die vaß d' kind
warē heilig. Aber der weg ist vermaylget. aber
auch heut wirt er geheyligt in dē vassē. Darūb
der priester gab im das geheyligt brot. Wann
do was kein ander brot dann allein die brot der
fürlegung. die do waren abgenomen von dem
antlytz des herren. das do würden gelegt war/
me brot. vnd do was ein mann ynwendig in dē
tabernackel des herren. an dē tage vō dē knech
ten saul. der ydumeus. der gewaltigst der hirtē
saul. vnd sein nam was doech. der weyder dye
maul sauls. Do sprach dauid zu achimelech
Hastu du nit hie zu der hand eyn sper oder eyn
schwert. das gib mir. wañ ich hab nit mit mir ge
nomē mei schwert vñ mei waffen. Wañ die red
des künigs zwang. Vnd d' priester sprach. Sih
hie ist dz schwert goliad des philistiners dē du
hast erschlagen in dē tal des therebints das ist
gewunden in eynen mantel nach dē ephot. Wil
tu es nemen. so nym es. wann sunst ist keyn an/
ders do on ditz. Vnd dauid sprach. Ist disem
nit ein anders geleich. So gib mir es. Darumb
dauid stund auff an disem tag. vnd floh vor dē
antlytz sauls. Vñ kam zu achis dē künig geth.
Vñ do dy knecht achis sahē dauid. Do sprachē
sy zu im. Ist diser nit dauid d' künig des lande.
sungen sy nit disem durch dy tentz. sagend. saul
schlug tausent vnd dauid zehentausent. Vnnd
Dauid satzt dise wort in seim hertzē vñ vorcht
sich hart vor dez antlytz achis des künigs geth
vnd verwandelet seinen mund vor achis vnd er
viel vnder iren henden vnd er behaftet zwischē
den thorē des thors. vñ sein speychelin flussen
in den bart. Vnd achis sprach zu seinen knech/
ten. Habe ir gesehen disen vnsinigen menschen
warumb habe ir yn hergefürt zu mir. Oder ge
brechen vns die tobigen. oder begert ich d' wü/

tenden das ir disen habt eyngefürt das er wü/
te in meiner gegenwürtigkeyt. Last disen hyn.
das er nit eyngee in meyn hauß.

Das.XXII.Capitel.wie

Saul den dauid suchet.vnd.lxxxv.priester thet
tödten.

Darumb dauid gieng
hin von dannen. vnd floh in dy grub
odollam. Vnd do das herten gehöret
sein bruder.vnd alles hauß seines vaters.sy gien
gen ab zu im dahin. Vnd alle die do waren ge
setzt in angst.vnd waren getrucket mit fremb/
der quelung.vnd mit bitterm gemüt. Sye samel
ten sich zu im.vnd er ward ir fürst. Vnd es wa
ren mit im bey vierhundert mannen. Vnd dauid
gieng auß vō danne in masphat. die do ist mo/
ab. Vnnd sprach zu dem künig moab. Ich
bitt euch das meyn vater beleib bey euch vnnd
meyn muter vntz das ich weiß was mir gott
thu. Vnd er ließ sy vor dez antlytz des künigs
moab.vnd sye beliben bey im all dye tag in den
dauid was in d' warnung. Vnd gad d' prophet
sprach zu dauid. Niche beleibe in der warnūg
wander hin vnd gee in das land iuda. vnd dauid
gieng vnd kam in dē wald areth. Vnd saul hört.
das dauid was erschinen.vnd die mann die do
waren mit im. Aber do Saul belib in gabaa vnd
was in dez wald.der do ist in rama. er hielt das
sper mit der hand vnd do im all sein knecht vmb
stunden.sprach er zu seinen knechten die bei im
stūdē. Ir sün iemini nun hört mich.wirt dē euch
allen geben der sün ysai ecker.oder weyngter/
ten.vnd wirt euch all machen tausenter oder
hunderter.das ir all habt zusamen geschworen
wider mich.vnd er ist nit der mir es verkünd.vnd
allermeyst mein sun hat gemachet das gelübd
mit dem sun ysai.Der ist nit auß euch der mein
statt leyde. noch der mir es verkünde. darumb
das mein sun hat erkücket meinen knecht wid
mich heymlich feynde vntz auff den heutigen
tag. Vnd doech der ydumeus d' do stund.ant/
wurt.vnd der was der öberst vnder den knech/
ten sauls. Vnd sprach.ich sah dē sun ysai i nobe
bey achimelech dez sun achitob dē priester. Der
ratzfragt den herren vmb in.vnnd gabe im dye
speyß. Vnd gab im auch das schwert goliath
des philistiners. Darūb der künig sant vnd vor/
dert achimelech den priester dē sun achitob.vnd
alles hauß seyns vaters der priester. dye do
waren in nobe.kamē all zu dem künig. Vnd saul
sprach zu achimelech.Sun achitob hör. Er ant
wurt.herr ich bin gegenwürtig. Vnd saul sprach
zu im. Warumb habe ir zusamē geschworen wi
der mich du vnd d' sun ysai.vnd du hast im gege/
ben die brot.vnd das schwert. vnd hast geratz/
fragt den herren vmb in.das er auff stünd wid
mich ein heymlicher feynde vntz heut. Vnd achi/
melech antwurt dem künig vnd sprach. Wer ist
getrew vnder allen deinen knechten als dauid.
vnd ein eyden des künigs.vnd geet zu deynem
gebot.vnd ist lobsam in deim hauß. Begund ich
den heut zuratzfragen dē herren vmb in. Ditz
sey von mir.der künig gedenck nichtz args wid
seynen knecht.in allē hauß meins vatres. Wañ
dein knecht hat nit gewyst eyn ding von disem
geschefft weder klein noch groß. Vnd der kü/
nig sprach. Achimelech du solt sterbē des tods
du vnd das hauß deins vaters. Vnd der künig
sprach zu den knechten dy vmb in stunden. Ke/
rent euch vmb.vnd erschlaht die priester des her
ren.wañ ir hand ist mit dauid.sie westen das er
was geflohen vnd haben mir es nit verkündet.
Vnd dy knecht des künigs woltē nicht strecken
ir hend wider die priester des herren. Vnd der
künig sprach zu doech. Kere du dich vmb.vnd val
in die priester des herren. Vnd doech der ydu/
meus keret sich vmb.vnd viel in die priester des
herren.vnd erschlug.lxxxv.mañ dy do waren an
gelegt mit dem leynin ephot. Vnd die stat der
priester nobe schlug er in dē mūd des waffens
mann vnd weyb.vnd die kleinen.vnd die saugē/
den.dē ochssen.vnd den esel.vnd das schaff in
dē mund des schwertz. Vnd ein sun achimelech
des suns achitob. des nam was abiathar floh
zu dauid.vnd verkünt im das saul het erschlagē
die priester des herren.vnd dauid sprach zu abia
thar.ich west es an dem tag.do da was doech
der ydumeer. das er es onzweyfel verkünt saul
Ich bin schuldig aller der selen deines vaters.
Nicht fürcht dir.beleib bey mir. Ob etlicher
suchet mei sel.der such auch dei sele vnd du wirst
behalten bey mir.

Das.XXIII.Capitel.wie

Dauid dye philistiner schlug.vnnd wie yne saul
süchet zutödten.vnd Saul ward doch wider/

wendig. dan die philisteyer zohen ym als bald
in seyn land.

VNd sie verkunten da
uid. sagend. Sih dy philistiner bestrit
ten ceylam. vnnd berauben dye veld.
Darumb dauid ratzfragt den herren. sagend.
Gee ich mit vnd erschlah dise philistiner. Vnd
der herr sprach zu dauid. Gee vnd erschlah die
philistiner. vnd du wirst behalten ceylam. Vnd dy
mann. die do waren mit dauid. sprachen zu im.
Sih wir fürchten vns hie zusein in iudea. wie
vilmer. ob wir werden eingeen in ceylam wider
die heer der philistiner. Darumb dauid ratzfragt
anderweyd den herren. Er antwurt vnd sprach
zu im. Stee auff vnd gee in ceyla. Wann ich ant
wurt die philistiner in dein hand. Dauid gieng
hyn. vnd seyn mann in ceyla. vnd strit wider dye
philistiner. vnd trib hin ir vih. vnd schlug sy mit ey
ner grossen plag. vnd dauid behielt dy ynwoner
ceyle. Nu in der zeit als abiathar. der sun achi
melechs floh zu dauid in ceylam. vnd het mit im
dz ephot. do gieng dauid ab. Vnd saul ward ver
kunt. das dauid was kumen in ceylam. vnd saul
sprach. Got hat in geantwurt in meyn hend. vnd
ist beschlossen. so er ist eyngangen in dye statt
in der do seyn die thor vnd die schloss. Vnd saul
gebot allem volck. das es abstig zu dem streyt
in ceylam. vnd belegert dauid. vnd seyn mann.
Vnnd do das dauid ynnen ward. das im saul
heymlich bereyt das vbel. do sprach er zu abia
thar dem priester. Zufügt das ephot. Vnd da
uid sprach. O herre got israhel. dein knecht hat
gehört die mere. das saul ordent zukumen in cey
lam. das er vmbker die statt von meynen wegen.
O herre got israhel eröffne deym knecht. ob
mich die mann ceyle antwurten in sein hend. vnd
ob saul absteyge als deyn knecht hatt gehört.
Vnd der herr sprach. Er steygt ab. Do sprach
dauid widerumb. Antwurten mich aber dye mann
ceyle. vnd die mann. die mit mir sein in die hend
saul. Vnd der herr sprach. Sy werden dich ant
wurten. Darumb Dauid stund auff vnnd seyn
mann bey sechshunderten. vnd giengen auss
von ceyla vnd fluhen hyn vnd her. vnd wisten nit
wohin. Vnd saul ward verkünt das dauid was
geflohen von ceyla vnd wer behalten worden.
von des wegen erzaygt er sich als wolte er auss
geen. Aber dauid wont in der wüste in den veste
sten stetten. vnd beleib an dez berg der eynödde

ziph. an dem tunckeln berg. Jedoch saul suchet
in alle tag. vnd got antwurt in nit in seyn hand.
Vnd dauid sah das saul was aussgegangen das
er suchte seyn sel. Aber dauid was in der wüst
ziph in dem wald. Vnd ionathas der sun sauls
stund auff vnd gieng hyn zu dauid in den wald
vnd stercket seyn hend in got. vnd sprach zu im.
Nicht vörcht dir. Wann dy hand sauls meins
vaters vindet dich nit. Vnd du wirst regiren vber
israhel. Vnd ich wird dir der ander. vnd auch
saul meyn vater weyss das. Darumb yetweder
schlug das gelübd vor dem herren. Vnd dauid
beleib in dez wald. Aber ionathas kert wider zu
seyn hauss. Vnd die ziphei stigen auff zu saul
in gabaa. sagend. Ist dem nicht dauid verborgen
bey vns in den sichersten stetten des waldes in
den büheln achille. der do ist zu der gerechten
der wüste. Darumb als deyn sel nun hatt bege
ret. das du absteygest. steyg ab. so gepürt vnns
das wir in antwurten in dye hend des künigs.
Vnd saul sprach. Jr seyt gesegent von dem herren
wann ir seyt leydig gewesen an meyner stat. Dar
umb ich bit. geet hin vnd fürbereit fleyssigklich
vnd thut hübschlich vnd mercket schnelligklich
die statt wo seyn fuss sey. oder wer in da gesehen
hab. da ir habt gesaget. Wann er gedencket von
mir. das ich in felschlich heymlich feyntschafft
trag. Mercket vnd secht alle sein verbergungen. in
den er wirt verborgen. vnd kert wider zu mir. dz
ir versichert seyt das ich gee mit euch. vnd ob er
sich auch verstösst in die erden. Ich wil in erfarn
in manigen tausenten iuda. Sye stunden auff.
vnd giengen hyn vor saul in ziph. Wann dauid
vnd seyn mann warn in der wüste maon. in den
velden zu der gerechten iesimuth. Darumb saul
gieng in zusuchen. vnd sein gesellen. vnd es ward
verkunt dauid. vnd zuhand stig dauid ab zu dem
steyn. vnd wandelt in der wüst maon. Do dz saul
hört. er nachuolget dauid in dye wüst maon. vnd
saul gieng vnnd seyn knecht zu der seytten des
bergs von eym teyl. vnd dauid vnd sein mann wa
ren zu der seyten des bergs von dem andern teyl.
Nu dauid verzweyfelt das er nit möcht entflie
hen von dem antlytz sauls. Vnd also saul. vnd
sein mann vmbgaben dauid. vnd seyn mann. in
der weyse eyner kron. das sye sy viengen. Vnd
eyn bot kam zu saul. sagend. Eyl vnd kum. wann
dye philistiner haben sich aussgebreyt auff dy
erde. Darumb Saul kert wider vnnd höret
auff zudurchechten Dauid. vnnd giengen in

den gegenlauff der philistiner. Darumb hiessen sy die stat den teylenden felß.

Das .XXIIII. Capitel. wie saul dauid verfolget. vnd ine dauid fande in d' hölen darinn er sich reyniget. vnd im abschniet das oberste seins mantels.

DArūb dauid stig auff von dan. vnd wonet in den sicherstē stetten engaddi. Vn̄ do saul was widerkeret darnach nach dem vnd er hett geiagt die philistiner. sy verkunten im. sagend. Sih dauid ist in der wüst engaddi. Darumb saul nam von allem israhel dreytausent der erweltē mañ vnd gieng zusuchē dauid vn̄ sein mann. ya auch auff dē felsen. dy allein den geyssen durchgēgig seyn. Vnd kam zu den stellen der schaff vnd do was ein grub in die gieng saul das er reyniget den bauch. Aber dauid vnd sein mann waren verborgen in dem indersten teyl der grub. Vnd die knecht dauid sprachen zu im. Sih ditz ist der tag von dem der herr hatt geredt zu dir. ich antwurt dir deynen feynd. das du im thust als es geuelt in deynen augen. Darumb dauid stund auff schweygend vnd schnit ab den saum des mantels sauls. Nach disen dingen schlug dauid sein hertz. Darumb das er het abgeschnitten den saum des mantels sauls schweygend. Vnd sprach zu seinen mannē. Der herr sey mir genedig. das ich nit thu ditz vbel ding meinem herren den gesalbten dem herren. das ich leg mein hand an in. wann er ist ein gesalbter des herren. Der herr lebt. wann nur der herr schlah in. oder seyn tag kum das er sterb. oder gee ab. vnd verderb in eynem streyt. Der herr sey mir genedig. das ich nicht leg mein hande an den gesalbten des herren. Vnd mit disen worten zerbrach dauid seyn mann. vnd gestat in nit. das sy auffstünden wider saul. Vnnd saul stund auff von der grub vn̄ gieng dē angefangē weg. Vn̄ auch dauid stund auff nach im. vnnd gieng auß von der grub vnd schey nach saul. sagend. meyn herr künig. Vnd saul sah sich vmb dauid neyget sich nyder an die erde vnd anbet. Vnnd sprach zu saul. Warumb hörstu die wort der mann. dy do reden das dauid such das vbel wider dich. Sih heut haben gesehen deyn augen. das dich der herr hatt geantwurt in meyn hend in der grub. vn̄ ich gedacht daz ich dich erschlug. aber mei aug hat dein geschont. Wañ ich sprach. ich streck nit mein hend an meinē herren. wañ er ist ein gesalbter des herren. Mein vater sih vn̄ erken mer dē saum deines mantels i meiner hand wañ do ich abschnit das oberst teyle deyns mātels. ich wolt nit strecken mein hand wider dich Betracht mit dē gemüte vnd sih das das vbel nit ist in meiner hand. noch dy boßheyt. noch dy sünd wider dich. Aber du tregst heymlich haß meyner sel das du sy abnemest. Der herr vrteyl zwischē mir vn̄ dir. vn̄ der herr rech mich vō dir Aber meyn hande sey nicht wider dich. vnd als gesaget wirt in eym alten sprichwort. Von den vnmilten geet auß. dye vnmiltigkeyt. Darumb meyn hand sey nit wid' dich. Künig israhel. wen iagstu. wen iagstu. Jagstu einen todten hund. oder eynen lebendige mucken. Der herr sey eyn vrteyler. vnd vrteyl zwischen mir vnd dir. vn̄ sech vnd vrteyl meyn sach. vnd erlöß mich von deyner hand vnd do dauid het erfüllet zureden zu saul dy wort in diser weyß. Saul sprach. O mei sun dauid ist nit das dein stym̄. Vnd saul hub auff sein stym̄ vnd weynet vnd sprach zu dauid Du bist gerechter den ich. Wañ du hast mir gegeben gute ding. vnnd ich hab dir widergeben dy vbeln dig. Vn̄ du hast mir heut gezeiget dy gutē ding die du mir tettest. wann der herr hat mich geantwurt in deyn hand. vnd du erschlugest mich nit. Wann wer ist der. so er vindet seinen feynd. das er in laßt in dē guttē weg. Aber der herr widergibet dir dise widerlegung vmb das. das du heut hast gewürcket an mir. Vnd nun wayß ich sicherlich daz du wirst regiren vn̄ haben das reich israhel in deyner hand. schwer mir bey dē herren das du nit wöllest vertylgen meynen samen nach mir. noch abnemest mynen namen von dem hauß meynes vaters. Vnd dauid schwur sauli. Darumb saul gieng hyn in sei hauß. vnd dauid vnd seyn mann stigen auff zu den sichern stettē. Vnd samuel starb vnd alles israhel ward gesamlet vn̄ weynten vn̄ begrubē in in ramatha in seym hauß.

Das .XXV. Capitel. wie dauid zu nabal sendet. vn̄ wie nabal das verschmehet. vn̄ wie abigail nabals irs manns zorn verhelet.

UNd dauid stund auff
vnd stig ab in die wüste pharan.vñ ei
mann was in der eynöde maon . vnd
sein besitzung was in carmelo .vnd der mañ wz
gar groß.vnd im waren dreytausent schaff vnd
tausent geyß . Vnd es geschach das sein hertt
ward geschoren in carmelo . Vnd der nam des
manns wz nabal.vñ der nam seins weybs abi/
gail . Vnd das weyb was die witzigist vnnd
schön. Aber ir mañ was hert vñ schnöd vñ böß.
Vnd was von dem geschlecht caleph . Vñ do
dauid hett gehört in der wüst das nabal schar
sein hertte.er sandt' zehē iungling vñ sprach zu
in.Geet auf in carmelum. vñ ir kumet zu nabal
vñ grüßt in fridsamlich i mein namē. vñ sprecht
also zu im.Meinen brüdern sey frid vñ dir.vnd
der fryd sey in deim hauß vnd fryd sey allen dē
dingē die du hast. Jch hab gehört dz deyn hirt
ten scheren dein hertt. Sye do waren mit vns in
der wüste.Wir waren in nye leydig.noch in ge/
brast nye kein ding von der hertt in eyner yegk/
lichen zeyt.in der sye waren mit vns in carmelo.
Frag deine kind.vñ sy sagen es dir. Darūb nun
laß vinden deine kind genad vor deinen augen.
Wann wir sein kumē zu dir an einē gutten tag.
Was dings dein hand vindet .das gib deynen
knechten. vnd dauid deinē sun. Vñ die do kind
dauids waren kumen . sye redten zu nabal alle
wort auß dē namen dauids. vñ schweigen . Vñ
nabal antwurt dē kindē dauid.vñ sprach. Wer
ist dauid.vnd wer ist der sun ysai.Heut sein ge/
meret die knecht die do fliehen ir herren . Dar/
umb ich soll hin nemē mein brot vñ mei wasser.
vnd dz fleisch der vih die ich hab erschlagē mei
nen scherern.vnd wird sy geben dē mannen die
ich nit wayß von wannen sy sein. Vnd die kind
dauids giengē wider durch iren weg vñ kerten
wider vnd kamen vñ verkünten dauid alle wort
dy nabal het gesaget. Do sprach dauid zu seinē
kinden.Ein yegklicher werde begürt mit seynez
schwert. Vnd sy wurden all begürt mit irē waf
fen. Vnd auch dauid ward begürt mit seynem
schwert.vnd dauid volgeten nach bey vierhun/
dert mannen. Aber zweyhundert belibē bey dē
notturfftigen wassen. Vnd eins von dē kinden
nabal verkundet abigail dē weib nabal.sagend
Sih dauid sant botten von der wüste. das sy ge
segenten vnsern herrē vnd er vertrib sy von im
Dise mann waren vns gut genug vñ nit leydig.
noch kein ding verdarb nit etwenn in aller zeyt.
in d' wir wandelte mit in in der wüst . sy waren
vns für ein maur also wol in der nacht als in dē
tag alle dye tag . in den wir weydenten dye
hertt bei in. Vmb ditz ding merck vnd gedenck
was du thust . wann das vbel ist erfüllet wider
deinen mann vnd wider dein hauß . vnd er selb
ist der sun belial . also das keiner mag reden zu
im. Darumb abigail eylet.vnd nam.cc.brot.vnd
zwen bütterich weyns . vnd funff gesotten bi/
der.vnd fünff maß melbs.vnd hundert bindūg
gedörtter weinper.vnd zweyhundert maß vey/
gen vñ legt die auff dy eseln. Vñ sprach zu irē
kindē. Fürgeet mich vñ sehe ich nachuolg euch
Wann sye sagt es nit nabal irem mann. Darūb
do sy was gestigen auff den esel.vnd stig ab zu
den wurtzeln des bergs .dauid vnd sein mann
stigen ab ir entgegen. Vnd sye begeget in. Vñ
dauid sprach . Fürwar ich hab behüt vmbsunst
in der wüst alle ding.die des waren . vnnd keyn
ding verdarb von allen dē dingē.dy do gehörte
zu im.vnd er hat mir widergeben vbel vmb gut
Dise ding thu got den feinden dauids.vnd di/
se ding zulege er.ob ich laß von allen dingen dy
do gehören zu im der bauntzet an dy wand vntz
an den morgen. Vnd do abigail sah dauid . sye
eylet vnd stig ab von dem esel . vnd viel für da/
uid auff ir antlytz.vnd anbet auff der erd.vnnd
viel zu seinen füssen. Vnd sprach.O mein her
re dise boßheyt sey in mir . Jch bitt deyn diern
rede in deynen oren . vnnd hör die wort deyner
dirnē. Vnd bit mein herre der künig lege nicht
seyn hertz vber disen bösen mann nabal.wann
er ist eyn thor nach seym namen.vnd dy torheyt
ist mit im. Aber mein herr .ich dei diern hab nit
gesehen deyne kinder die du sandest. Darumb
nun mein herre. der herr lebt vnd deyn sele le/
bet. der dir hat geweret.das du nit kömest zu d'
sund.vnnd hatt dir behalten dein hande. Vnd
nun deyn feynd werden als nabal . vnd die do
suchen das vbel meyn herrē. Darumb empfah
disen segen . den dir hatt gebracht deyn diern
meym herren.vñ gib dē kindē dy dir nachuolgē
meinē herrē. Nym ab dy boßheit deiner diern
Wañ machend macht dir der herre meinē her/
ren ein getrewes hauß.wañ mein herr. du streit
test die streyt des herrē. Darūb das vbel werd
nit fundē in dir.alle dy tag deins lebens. Wañ
ob der mensch nun etwen auffsteet dich zuiagē
vnd zusuchē dein sele.die sel meins herrē werd
behüt als in einem veßlein der lebendigen bey

deinem herren got. Vnd die seel deiner feind
werd verwüst. in der gech. vnd als in der vmbfü
rung einer schlinge. Darumb so dir der herr tut
mein herrē vil gute ding. die er het geredt von
dir vnd dich setzet zu einē fürsten vber israhel.
diß wird dir nit zu eim seüftzen vnd zu eim trüb
sal des hertzen meim herren. das du vergüssest
das vnschuldich blut. od' dz du dich selber rech
est. Vnd so dir der herr wolthut meim herrē. ge
denck deiner diern. vnd du tu ir wol. Vnd dauid
sprach zu abigail. Der herr got israhel sey gese
gēt. der dich heut hat gesandt in meiner zukunft.
vnd dein red sey dir gesegent. vnd du bist gese
gent. du hast mir heut geweret das ich nit gi
eng zu der sünd vnnd mich rech mit meiner
hand. Doch der herr gott israhel lebt. der mir
hat geweret das ich dir nit vbel tet. wann mir als
lein du werest mir bald entgegen kumen. nabal
wer nit lenger beliben dann vntz zu dem morgē
licht. Darumb dauid empfieng von irer hande
alle ding die sy im het gebracht. vnd sprach zu ir.
Gee in frid zu deim hauß. Sih ich hab gehört
dein stymm. vnd hab geeret dein antlytz. Vnd abi
gail kam zu nabal. Vnd secht im was ein wirdt
schaft in sei hauß als ei wirtschaft des künigs
vnd das hertz nabals was frölich. Wann er wz
gar truncken vnd sy sagt im nit ein kleins wort
oder ein groß. vntz an den morgē. aber an dem
morgen da nabal gedewet hett den weyn. seyn
weyb saget im die wort. Sein hertz erstarb in
wendig. vnd er ward als ein steyn. Vnd do zehen
tag warē fürgangen. der herr schlug nabal vnd
er starb. Vnd do dauid hört das nabal tod was
do sprach er gesegent sey der herr der do hatt
geurteylet die sach meiner schand von der hant
nabals. vnd hat behüt seinē knecht vor dem vbel
vnd der herr hat widergeben das vbel nabals
auff sein haubt. Darumb dauid sandt vnd redt
zu abigail das er sie im nem zu einer haußfraw
en. Vnd die kind dauids kamen zu abigail in
carmeli vnd redten zu ir sagend. Dauid hat vns
gesant zu dir. dz er dich ne zu ei weyb Sie stůd
auf vnd anbett geneigt auff der erd vnd sprach.
Sih dein diern sey zu einer diern. das sy wasch
die füß der knecht meines herrē. Vnd abigail
eylt vnd stund auf vnd stig auf einē esel. vnd fünff
diern ir nachuolgerin giengen mit ir. Vnd sye
nachuolget dē botē dauid. vnd ward i ein hauß
fraw. Wann dauid nam auch achinoē von iesra
hel. vnd yetweder was sein haußfraw. Aber saul
gab michol sein tochter das weyb dauids. fal
thi dem sun lais. der do was von gallim.

Das. XXVI. Capitel. wy

saul dauid veruolget. vnd wie dauid zu im kam
da er lag vnd schlief. vnd nam im sein sper bei sei
nem haubt vnd den kopf mit wasser.

VNd dy ziphei kamen
zu saul in gabaa sagend. Sih dauid
ist verborgen in dem bühelin achille. d'
do ist ienhalb der eynöde. Vnd saul stund auff
vnd gieng ab in dy wüst ziph. vnd mit im dreytau
sent mann von den erwelten israhel. das er suchet
dauid in d' wüst zyph. Vnd saul satzt die herber
gen in gabaa achille. die do was ienhalb d' eyn
öde an dē wege. Aber dauid wonet in der wüs
te. vnd da er sah des saul was kumē nach im in
die wüste. er sandt speher vnnd lernt. das er do
her gewyßlich was kumen. Vnd dauid stůd auff
heymlich vnd kam zu der statt do saul was. Vnd
do er sah die statt in der saul schlief vnd abner
der sun ner. der fürst seiner ritterschaft. vnd fād
saul schlaffend in dē gezeld. vnd das ander volck
durch seinē vmbkreyß. Dauid sprach zu achime
lech etheum vnd abisai. dem sun sarine dem bru
der ioab. sagend. Wer steygt ab mit mir zu saul
in die gezeld. Vnd abisai sprach. Ich steyg ab
mit dir. Darumb dauid vnd abisai kamen zu
dem volck in der nacht vnd sie fundē saul ligend.
vnd schlaffend in dem gezeldt. vnd das sper ge
stecket i d' erd zu seinē haubt. vnd abner vnd das
volck schliefē i seinē ümbkreyß. Vnd abisai sprach
zu dauid. Gott hat heut beschlossen deinē feid
in dein hend. Darumb wil ich in durchstechen
zu eim mal mit dem sper in die erden. vnd zu dē
andern mal wirt es nicht notturfft. Vnd dauid
sprach zu abisai. nicht töd in. Wann wer stre
cket auß sei hāt in dē gesalbten des herren. vnd
wirt vnschuldig. Vnd dauid sprach. Der herr le
bet wann mir allein der herr schlahe in. od' sei tag
kumē das er sterb. oder er verderb so er absteigt
zu dem streytt. Der herr sey mir genedig das ich
nicht streck mein hand in den gesalbtē des her
ren. Darumb nun nim das sper das do ist zu sei
haubt. vnd den kopf des wassers. vnd laß vns
abgeen. Darumb dauid nam das sper vnd den
kopf wassers. der do was zu dem haubt sauls.
vnd sie giengen hin. Vnd es was keiner der es
sech vnd vernem. vnd wachet. wann sie schlieffē al

wañ der schlaff des herren was gefallen auff sie. Vnd da dauid was gangen her entgegen. vnd stund auf der höh des bergs von ver vñ ein michels tal was zwischen in. da der schry zu dē volck vñ zu abner dē sun ner. sagēd. Antwurtest du nicht abner. Abner antwurt vñ sprach. Wer bistu. der du schreyest vñ weckest dē künig. Vñ dauid sprach zu abner. Bistu denn nit ein man Vñ welcher ander ist dir gleich in israhel. Darumb. warumb hastu nit behüt deinen herrē den künig. Wañ einer ist eingegangē vō der schar. das er tödtet deinen herren dē künig. Es ist nit ein gut ding. das du hast gethan. Der herr lebt wañ ir seyt sün des tods. ir habt nit behüt ewren herrē dē gesalbtē des herren. Darūb nu sih wo das sper des künigs sey. vñ wo der kopf des wassers sey. der do was zu seiz haubt. Vñ saul erkant die stym dauids. vñ sprach. Mein sun dauid. ist dz nit dei stī. vñ dauid sprach. Mein herr künig es ist mein stym vnd sprach. Vmb welche sach durchecht mein herr seinē knecht. Wz hab ich gethan. oder welches ist dz vbel in meyner hand. Darumb nun mein herr künig. ich bit. hör die wort deines knechtz. Ob dich der herr bewegt wid mich. so werd geschmeckt dz opfer Ob aber die sün d menschē. so seiē sy verflucht in dem angesiht des herrē. die mich heut habē verworfen. das ich nit wone in dez erb des herren. sagend. Gee. dien den frembden göttern. Vñ werde nun nit außgegossen mein blut auf der erd vor dem herrē. wañ der künig israhel ist auß gegangen. das er such ein floh. als das rephun wirdt gejagt an dē bergen. Vñ saul sprach Ich hab gesündet. Mein sun dauid ker wider. Wañ fürbaß thu ich dir kein vbel. Darumb das mein leben ist heut gewesen edel vor deinen augen. Wañ heut erscheint es. das ich hab torlich gethā. vnd hab vil dings nit gewist. Dauid antwurt vnd sprach. Seht das sper des künigs ein von den kinden des künigs gee heruber. vñ nem es. Vñ d herr widergeb eiz yegklichen nach seiner gerechtigkeit. vnd nach dem gelauben. wañ der herr hat dich heutt geantwurt in mein hād vnd ich wolt nit außstrecken mein hand in den gesalbten des herren. Vñ als dein seel ist heut großmechtiget in meinē augen. also werd großmechtiger mein seel in den augen des herrē vñ erlöß mich von aller angst. Darumb saul sprach zu dauid. Mein sun dauid du bist gesegēt. Vñ tund tustu. vnd vermügēd. magstu. Vnd dauid gieng hin an seinē weg. vnd saul keret wider an sein statt.

Das. XXVII. Capitel. Wy

dauid floh auß dem land israhel in das land d philisteyer zu dem künig achis. vnnd wie achis dem dauid die statt Syceleth gab. vnd wie lāg dauid wonet vnder den philisteyern. Vnd wye er auch strytt wider Gessuri vnd Getzre.



VNd dauid sprach in
sein hertzē. Jch wird doch eins mals
einfallen in die hend saul. ist denn nit
besser das ich fliehe vñ werd behalten in dē lād
der philistiner. dz saul verzweyfele vñ hör auf
mich zusuchen in allen enden israhel. Dar-
umb ich wil fliehen sein hend. Vñ dauid stund
auff vnd gieng hin. vñ sechshundert mañ mit i
zu achis dē sun maoch dem künig geth vnd da-
uid wonet bey achis in geth. er vnd sein mañ. vñ
sein hauß. dauid vñ seine zway weyber. achino-
em die iesrahelitin. vnd abigail das weyb nabal
carmeli. Vnd saul ward verkündt dz dauid wz
geflohen in geth. vnd er zulegt nit furter zu su
chen dauid. Vñ dauid sprach zu achis. Ob ich
hab funden genad vor deinen augen. so werde
mir gegeben ein statt. in einer der stett der ge-
gent das ich do wone. Wañ warumb beleybet
dein knecht bey dir in der stat des künigs. Vñ
achis gab i an dē tag sicelech. Umb dise sach ist
worde sicelech d' künig iuda vntz an dise tag. vñ
dy zal der tag. in dē dauid wonet in der gegēt d'
philistiner. was vier monede. Vñ dauid gieng
auff vnd sein mañ. vnd terrē die reub von gessu
ri. vnd vō gezre vñ von amalech. Wañ die here
mann als vmbschwayffig von alter in dem
land. von den gegenden von sur. vntz zu dē land
egipti. Vnd dauid erschlug alles land. vnd ließ
nit lebendig den man vñ das weyb. vnd nam dy
schaff. vñ die ochssen vnd die esel vnd die kem-
meltyer vñ die gewande. er keret wider. vñ kam
zu achis. Vñ achis sprach zu im. ober wen bist
du heut gevallen. Vnd dauid antwurt. Gegen
mittemtag iude. vnd gegē mittemtag hierameel
vnd gegen mittemtag ceni. Dauid ließ nit lebē
den man vñ dz weyb. noch fürt die in geth. sa-
gend. das sie villeicht nit redē wider vns. Dise
ding hat gethan dauid. vnd ditz was im ein ge
setz in allen tagen in den er wonet in der gegēt
d' philistiner. Darumb achis gelaubd dauid sa-
gend. Er hatt gewerckt manig übele ding wider
sein volck israhel. Darumb er wirdt mir ein ewi
ger knecht.

Das. XXVIII. Capitel.

Wie saul samuel erwecket do ine die philisteier
überzogen. vnd wz im der saget. vñ wy samuel
zu saul sprach do er lag auff der erden.

VNd es geschah in den
tagen. Dye philistiner samelten ire
heer das sie bereytt wurden zu dem
streytt wider israhel. Vnnd achis sprach zu
dauid. wissend so wisse nu. dz du mit mir wirst
aufsgeen in den gezelden. du vñ dein mañ. Vñ
dauid sprach zu achis. Nun wirstu wissen dye
ding. die dein knecht wirt tun. Vñ achis sprach
zu dauid. vnd ich setze dich zu eim hütter mey-
nes haubts alle tag. Wañ samuel was todt. vñ
alles israhel klagt in. vnd begruben in in seiner
statt ramatha. Vnnd saul het abgenumen dye
zauberer. vnd warsager von der erd. vñ erschla-
gen die dy do hetten die zauberer in dez leybe.
Vnd die philistiner wurden gesamelt. vnd ka-
men vnd satzten die gezeld in sunaaz. Vñ auch
saul samelt alles israhel vnd kaz in gelboe. Vñ
saul sah dy gezeld. der philistiner vñ vorcht sich
vnd sein hertz erschrack größlich. Vnd er ratz-
fragt den herren. vnd er antwurt im nit. weder
durch die treum noch durch die weyssagē noch
durch die priester. Vnnd saul sprach zu seinen
knechten. Suchet mir ein weyb das do hab den
geyst der erkückung. vnd ich gee zu ir vñ vorsch
durch sie. Vnd sein knecht sprachen zu im. Es
ist ein weyb in endor die hat die künst der erkück
ung. Darumb er verwandelt sein gewādt. vnd
ward beckleydet mit anderm gewand. vnd giēg
selb hyn vnd zwen mañ mit im. vñ kamen zu dez
weyb in der nacht vnd er sprach. Weyssag mir
in der kunst. vñ erkück mir den ich dir sag. Vnd
das weyb sprach zu im. Sich du hast erkant wy
manig ding saul tet. vnd in welcherweyß er ver
tylget die zauberer. vnd die weyssagen von der
erd. Darūb warumb bistu heymlich hessig mey
ner sel das ich werd erschlagē. vnd saul schwur
ir in dez herren. sagend. Der herr lebe das dyr
nichtz args begegen sol. vmb ditz ding. Vnnd
das weyb sprach zu im. Wen sol ich dir erkückē
Er sprach erkück mir samuel. vñ do dz weyb sah
samuel. sie schry mit einer micheln styñ. Vnnd
sprach zu saul. Warumb hastu mir ditz auff ge
legt. wañ du bist saul. Vnd der künig sprach zu
ir. Nicht fürcht dir. Was hastu gesehen. Vnd
das weyb sprach zu saul. Jch sah die götter auf
steygen von der erd. Vnnd er sprach. wie was
sein gestalt. Sie sprach ein alter mañ stig auff
vnd was angelegt mit einem mantel. Vnd saul
vernam das es wz samuel. Vnd neygt sich auf
sein antlytz vnd anbet auff der erd. Vnd samu
el sprach zu saul. warūb hastu mich geunruwe-
get das ich würde erkücket. Vnnd saul sprach
Jch wurd größlich bezwungen. Wann die phi

listiner streyttẽ wider mich. vnd ď herr hat sich gescheyden von mir. vnd er wolt mich nit erhören. noch in dem gewalt der weyssagen noch durch die treum. Darumb han ich dich geuodert das du mir zaygest was ich tu. Vnnd samuel sprach. Was fragstu mich. So sich der herr hat gescheyden von dir. vnd ist gegangen zu deym widerteyl. Wañ der herr tut dir als er hatt geredt in meiner hand. vnnd wirt schneyden dein reich von deiner hand. vnd gibt es dauid deinẽ nechsten. wann du bist nit gehorsam gewesen ď stym̃ des herren. noch tettest den zoren seines grymmẽ in amalech. Darumb was du heut leydest. das hatt dir gethan der herre vnd der herr gibt auch israhel mit dir in die hand der philistiner. Aber du vnd dein sun. ir wert morgẽ bey mir sein. wañ der herr antwurt auch dy herbergen israhel in die hand der philistiner. Vnd zuhãd viel saul nyder auff die erd. Wañ er vorcht die wort samuels. vnnd die kraft was nit in im. wann er hett nit geessen das brot den gantzen tag. Darumb das weyb gieng ein zu saul. wann er was hart betrübt vnd sprach zu im. Sih dei diern ist gehorsam gewest deiner stym̃ vnd ich satzt mein sel in dein hand. vnd hört dein rede die du hast geredt zu mir. Darumb vnd nu hör du die stym̃ deiner diern. vnd ich leg ein schnitten brotz für dich. das du essest vnd werdest gesterket vnd mügest geen dẽ weg. Er wolt nit vñ sprach. Ich isse nit. Aber sein knecht zwungen in vnd das weyb. Vnd do er het gehört ir stym̃ er stund auff von der erd vnd saß auff das bet. Vnd das weyb hett ein weyd kalb in dez hauß vnd sie eylet vnd tödt das. Sie nam ein mel vñ müschet es vnd puch das vngeserwt brot vnnd satzt es für saul vnnd sein knecht. Do sie hetten geessen sie stunden auff vnd giengen durch die gantzen nacht.

Das. XXIX. Capitel. wy

dauid mit achis zohe wider israhel zestreytten Vnd wie ine dy philisteyer nit leydẽ woltẽ mit ine an den streyt zegeen.

Darumb alle heer der philistiner wurden gesamelt in aphec. aber israhel satz die herbergen auff den brunnen. der do was in iesrahel. Vnd dye fürsten philisthim giengen in den hunderten vnd in den tausenten. Dauid aber vnd sein mañ waren in der letzten schar mit achis. Vnd dye fürsten der philistiner sprachen zu achis. was wöllen dise hebreer. Vnnd achis sprach zu den fürsten der philistiner. Wissend ir dem nit dauid. der do was ein knecht saul des künigs von israhel. vnd ist bey mir manig tag oder iar. Vnnd ich fand kein ding in im von dem tag. an dem er floh zu mir vntz an den tag. vnnd die fürsten der philistiner wurden erzürnt wid in. vnd sprachẽ zu im. Der man ker wid vnd sitz in seiner statt in die du in hast gesetzet vnd gee nit ab mit vns zu dem streytt vnnd sey nit vnser ratgeb. das er vns nit werd ein widerteil. so wir anfahen zestreytten. Wann wie möcht er anderst senftmütigen seinen herren dañ in vnsern hauben. Ist der nit dauid dẽ sie sungen durch dye tentz. sagend. Saul schlug in seinen tausenten. vnd dauid in seinen zehen tausenten. Darumb achis rüft dauid vnnd sprach zu im. Der herr lebt. das du bist gerecht vnd gut in meinẽ angesicht vnd dein außgang vnd dein eingang ist bey mir in den herbergẽ. Vnd ich vād kein ding des vbels in dir. von dem tage. an dẽ du bist kumen zu mir vntz an disen tag. aber du mißfelst meinẽ fürstẽ. Darumb ker wider vñ gee in frid vnd nit betrüb dy augen der philistiner. Vñ dauid sprach zu achis. was hab ich aber getan. vñ was hastu funden in mir deinem knecht. võ dez tag. in dem ich was in deinem angesiht vntz an disen tag. das ich nit kum̃. vnd streit wyder dye feind meins herren des künigs. Vnnd achis antwurt vnnd redt zu dauid. Ich waiß das du bist gut in meinẽ augen. als ď engel gotz. Aber die fürsten der philistiner haben gesprochẽ. Er sol nit auff geen mit vns zu dez streit. Darumb stee auff frü. du vnd die knecht deins herren. dy do sein kumen mit dir. vnd steet auff in ď nacht vnd so es begynt zetagen. so geet. Darumb dauid stund auff in der nacht. er vnd sein mañ dz sy frü zugeen. vnd kerten wyder zu dem land ď philistiner. Aber dye philistiner styegen auff in israhel.

Das. XXX. Capitel. wy

Sycelech dieweil verbrunn vnd beraubet ward von den Amelechiten. vnd wie ine dauid nachzohe vnnd mit ine strytt. vnd in den raub name vnd sie alle schlug

VNd do dauid vnd sein mann warē kumē in sicelech. Die amalechiter machten eyn vngestůme am dritten tag gegen mittētag in sicelech. vn̄ schlugen sicelech. vnd verbrante das mit fewr. Vn̄ fůrten die weib gefangen auß ir von den mynsten vntz zu den maysten. vnd erschlugē nymād Aber sy fůrten sy mit in. vnd giengē in irē weg Darumb do dauid was kumen zu der stat. vnd seyn manne vnd hetten sye funden angezündt mit fewr. vn̄ seine weib vnd sein sün. vn̄ die tòchter das sy waren gefangen gefůret. Dauid vnd das volck das do waz mit im. hubē auff ir stym̄ vnd klagten vntz das die zeher gebrasten in yn. Vn̄ die zwei weyb dauids warē gefůrt gefangen achinoem die iesrahelitin. vnd abigail das weyb nabal carmeli. Vnd dauid was hart betrůbt vnd dz volck wolt in versteinē. wañ dy sel eins yegklichē manns was bitter: vber seyn sün vnd vber dye tòchter. Vnd dauid ward gesterckt i sei herrē got. vn̄ sprach zu abiathar dē priester dē sun achimelech. Füg zu mir das ephot Vn̄ abiathar zufüget dz ephot zu dauid. Vn̄ dauid ratfragt den herren sagend. Soll ich durchechtē dise schacher vnd sy fahen oder nit Vnd der herr sprach zu im. Nachuolg in. wañ du begreiffest sy on zweyfel vnd schlechst ab dē raub. Darumb dauid gieng. Er vnd die sechshundert mann die do waren mit im. vnd kamen vntz zu dem bach besor. vnd sy harreten můde. Vnd dauid nachuolgt in. er vnnd vierhundert mann mit im. wann zweyhundert warē můd. vn̄ stůndē. Sy mòchten nit vbergeen dē bach besor Vnd sy funden einen mañ egiptier in dē acker vnd sy zufüreten in zu dauid. Vnd gaben im brot das er esse. vnd wasser das er trüncke vnd auch ein stuck der dürren veygen. vnd zwu bindung der weintrauben. Do er het geessen seyn geyst keret wider. vnnd ward erkückt. Wann er het nit geessen das brot noch getruncken das wasser drey tag vnd drey nacht. Darumb dauid sprach zu im. Wes bistu. oder von wañ vnd wo hin geestu. Er sprach. Ich bin ein kind egiptier ein knecht eins manns von amalech. Vnd mei herr hat mich gelassen. wann ich vieng an zu siechen ehegestern des dritten tags. Dañ wir giengen auß zu dem teyl gegen mittemtag cerethi. vnd gegen iuda vnd zu mittemtag caleph. vnnd sicelech zündten wir an mit fewr. Vnd dauid sprach zu im. Magstu mich fůren zu disez heer Er sprach. Schwer mir bey dem herren. das du mich nit erschlahest. vn̄ mich nit antwurst in dy hend meins herren. So will ich dich füren zu disez heer. Vnd dauid schwur im. Do er in het gefůrt. Secht sy rutten auff dem antlitz aller erde. vnd assen vnd truncken vnd feyerten den tag als einen hòchzeytlichen tag vmb alle raub vnd vmb die beraubungen. die sy hetten genomen von dem land der philistiner. vnd von dez land iuda. Vn̄ dauid schlug sye von dem abent vntz zu dem abent des andern tags. vnd keiner auß in entgieng. denn vierhundert mann iungling. die stigen auff die kemeltyer vnd entfluhē Darumb dauid erlòst alle ding. die die amalechiter hetten genomen vn̄ erlediget seyne zwey weyb. vnnd gieng nymand ab von dem kleinen vntz zu dez grossen als wol von den sünen als von den tòchtern vnd von den reuben. Vn̄ dauid widerfůrt alle ding dye sye hetten genomē vnd nam alle hertt vnd die schwaygen vnd triben sy vor seyn antlitz. Vnd sy sprachen. Ditz ist der raub dauid. Vnd dauid kam zu den. cc. mannen. die do harretē můd. noch mochtē nachuolgen dauid. vnd er hieß sy sitzen bey dē bach besor. Sy giengen auß dauid entgegen. vnd dē volck das do was mit im. Vnd dauid nahnet sich zu dem volck. er grůßt sy fridsamlich. Ein schnòdder vnd ein vngerechter von den mannen die do waren mit dauid antwurt vnnd sprach. Wann sy seyn nit kumen mit vns. wir geben in kein ding von dem raub. den wir haben erlòset Aber eim yegklichen begnůg sein weyb. vn̄ sein sün. so sy dise empfahen. so geen sy ab. Vnd dauid sprach. Mein brůder nit thůt also von den dingē dy vns d' herr hat geantwurt. vnd hat vns behůt. vnd hat gegeben die rauber. die do außgiengen wider vnß in vnser hand. Keyner hòrt euch vber dise red. Wañ ein geleicher teyl wirt des absteygēdē zu dē streit. vn̄ des beleibēdeñ bey den watsecken. vn̄ sy teylen zugleicherweyß Vnd ditz ward gemacht vō dem tag. vnd darnach gesetzet vnnd vorgeordent vntz an disen tag. als ein ee in israhel. Darumb dauid kam in sicelech vnd sandte gaben seinen nechsten den alten von iuda von dez raub. sagend. Empfahet den segen von dem raub der feynd des herren. Den die do waren in bethel. vnd die do warē in ramoth zu mittemtag. vn̄ die in gether. vnd die in aroer. vnd die in sephamoth. vnd die esthama. vn̄ die in rachal. vnd die in den stetten

ceni.vñ die in den stetten iherameli.vnd die in
rama.vnd die in lacuasan.vnd die in achath.vñ
die in ebron.vnd den andern die do waren ī dē
stetten.in den dauid wonet vnd sein mañ.

Das.XXXI.Capitel.wy

sauls sün zu tod geschlagen warden von den
philisteyern. Vnd wie saul sichselber tödtet.vñ
was fürter mit iren todten leichnamen geschah



ABer dy philistiner stri
ten wider israhel.vnd die sün israhel
fluhen vor dem antlitz der philistiner
vnnd sie vielen erschlagen an dem berg gelboe
vnd die philistiner vielen in saul vñ in sein sün
vñ schlugen ionath an.vnd amminadab.vñ mel
chisue. die sün sauls. vnnd die gantz bürd des
streytz ward gekert in saul. Vnd im nachuolg-
ten mann schützen.vñ er ward gar vast verwunt
von den schützen. Vnd saul sprach zu seynem
wepner. Zeuh auß dem schwert vñ slah mich dz
villeicht dise vnbeschnytten nicht kumen vñ so
sy mein spotten.sy erschlahen mich. Vñ d' wep-
ner wolt nit.wañ er wz erschrocken mit michler
vorcht. Darumb Saul begriff ein schwert. vnd
viel auff es. Do das sach seyn wepner das
saul wz tod.do viel er auch auff sein schwert vñ
starb mit im. Darumb saul starb vnd seyn drey
sün.vnd sein wepner.vnd alle sein mann mitein
ander an eym tag. Aber do die sün israhel. dye
do waren ienhalb dez tal.vnd ienhalb dē iordā
hetten gesehen das die mañ von israhel waren
geflohen vnd saul was tod vnd sein sün sie lies-
sen ir stett vnd fluhen. Vnd die philistiner ka-
men vnd wontē do. Vnd do der and' tag ward
die philistiner kamen das sie beraubten die er-
schlagen.vnd sy fundē saul ligend vñ sein drey
sün an dē berg gelboe. Vñ sie schniten ab saul
das haubt.vnd beraubten in der waffen. vnnd
santen zuringsumb in dz land der philistiner dz
es würd verkündt in dem tempel der abgötter
vnd in den leuten. Vnd sie legten seine waffē
in den tempel astaroch irs gotz vnd sein haubt
steckten sie in den tempel dagon.aber seinē leib
hiengen sie an die mauren bethsan. Do das sa-
hen die inwoner iabes galaad.welche ding dy
philistiner hetten gethan saul. Die aller sterck-
sten mañ stundē auf vnd giengen alle die nacht
vnd namen das aß sauls.vnd dy aß seiner drey
er sün von der maur bethsan. Vnd die man ia-
bes galaad kamen vnd verbranten sie mit feür
vnd namen ire bayn.vnnd begruben sie in dem
wald iabes.vnd vasten siben tag.

Hye hat ein end das erst

buch der künig.vñ hebt an dz ander buch d' kü
nig.

Das erst Capitel. wye
dem dauid die botschaft kā das saul erschlagē
wer in dē berg gelboe. vnd wie er hertzlichē be/
schrye den tod sauls vnnd ionathe seins suns.
Vnd wie dauid gebott den ihenen auch zetöd
ten der im sölche botschaft bracht.


ND es ge
schah dar
nach als saul tod wz.
das dauid widerke/
ret .von der erschla/
hung amalech vn̄ be/
libe in sicelech zwen
tag. Vnd an dem dritten tag erschyn ein man
von den herbergē saul. mit zerissem gewand vn̄
das haubt besprenget mit staub. Vnd do er kā
zu dauid er viel auff sein antlytz vn̄ anbet. Vn̄
dauid sprach zu i. Vō wan̄ kumbstu. Er sprach
zu im. Ich bin entpflohen von dē gezelden isra
hel. Vnd dauid sprach zu im. Sag mir. Was
ist das wort das geschehen ist. Er sprach. Das
volck ist geflohē von dem streytt. vnd vil vicken
auß dem volck. vnd sein tod. auch saul vnd iona
thas sein sun sein verdorben. Vn̄ dauid sprach
zu dem iüngling. der im das verkündet. Wand
wayßtu dz saul ist tod vn̄ ionathas sein sun. Vn̄
der iüngling der es im verkündet sprach. Ich
kam vergebens an de berg gelboe. Vn̄ saul het
sich genaygt auff sein sper. vn̄ die wegē vn̄ dye
reytter nahenten sich zu im. vn̄ er vmbkeret sich
hyndersich vn̄ sah mich vnd rüeft mir. Do ich i
het geantwurt. ich bin gegenwürtig. Er sprach
zu mir wer bistu. vn̄ ich sprach zu im. ich bin eyn
amalechiter. Vn̄ er rede zu mir. Stee vber mich
vnd erschlah mich. wan̄ die angsten haltē mich.
vnd mein seel ist noch gantz in mir. Vnnd ich
stund vber in vn̄ erschlug in. Wan̄ ich west das
er nit mocht leben. nach dem val. Vnd ich nam
die kron. die do was auff seim haubt vnnd das
geschmeyd von seim arm vnd bracht sie her zu
dir meim herren. Vnnd dauid begriff sein ge/
wande er ryß sie vnd alle man̄ die mit im warn
vnd klagten vnd waynten. vnnd vasten vntz an
den abent vber saul. vnd vber ionathan sei sun
vnd vber das volck des herrē. vn̄ vber dz hauß
israhel das sie waren gefallen in dem schwert.
vnnd dauid sprach zu dem iüngling der im es
het verkündt. Von wan̄ bistu. Er antwurt. ich
bin ein amalechiter eines frembden manns.
Vnnd dauid sprach zu im. Warumb hastu nit
geforcht zusenden dein hand dz du erschlügest
den gesalbten des herren. Vnnd dauid rüeffet
einem von seinen kinden. Vnd sprach. Gee her
zu vnd vall vber in. der schlug in. vnd er starbe.
Vnd dauid sprach zu im. Dein blut sey auf dei
haubt. Wann dein mund hat geredt wider dich
sagend. Ich hab erschlagen den gesalbten des
herren. vnd dauid klaget die klag in dise weyß
vber saul vnd vber ionathan seinen sun. vnd ge/
bott das die sün iuda lerten die klag als es ist
geschriben in dem buch der gerechten. Vnnd
sprach israhel merck vmb dy. dy do sein tod auf
den hohen bergen verwundet. die edeln israhel
sein erschlagen auff deinen bergen. wie sein ge
fallen die starcken. Nicht wöllet es verkündē
in geth. noch verkündt es in den enden asca/
lons. das villeicht die töchter der philistiner nit
werden erfrewt. vnd die töchter der vnbeschni
ten sich erhöhē. ir berg gelboe. weder der taw
noch der regen kumen auff euch. Noch werdē
die ecker der ersten frücht. wann do ist verwor/
fē der schilt der starckē. d schilt sauls als wer er
nit gesalbet mit dem öl von dez blut der erschla
gen von der wüste der starcken. Das geschoß io
nathe gieng nymer wid hyndsich. vn̄ dz sch wert
saul ist nye widerkeret ler. Saul vnd ionathas
waren lieplich vnd schön in irem leben vnd sein
nit geteylt im tod. schneller den der adler ster/
cker denn die lewen. Ir töchter israhel waynet
vber saul der euch klaydett mit rottem klayd
in den wollüsten. der do gab die güldin gezyerd
eweren eren. oder vbungē. In welcherweyß sei
gevallen die starcken am streytt. Jonathas ist
erschlagen in deinen höhen. Mein bruder iona
tha. ich bin leydig vber dich. du vil schöner vnd
lieblich vber dy lieb der weyb. Ich het dich lieb
also als ein muter liebhatt iren eingebornen
sun. In welcherweyß sein gevallen die krefftri/
gen. vnd die streytbern waffen sein verdorben.

Das. II. Capitel. wye dz
geschlecht iuda dauid anname zu einem künig.
vnd israhel behielt sauls sun. vnd wy asahel tod
blyb. vnd wie abner asahel erschlug.

DArumb nach disē din
gen ratzfragt dauid den herrē. sagēd
sol ich nit auffgeen i eine von dē stetē
iuda. Vñ d herr sprach zu i. steyg auff. Vñ da
uid sprach. Wohyn sol ich auff geen. Vnd er
antwurt im. in hebron. Darumb dauid steyg auf
vnd seine zway weyb achinoem dy iesrahelitin.
vnd abigail das weyb nabal carmeli. vnd auch
die mañ die mit im waren. Dauid fürt sie yegkli
che mit irem hauß. vnd sie beliben in den fleckē
hebron. Vnd die mañ iuda kamen vñ salbtē do
dauid. das er regiret vber das hauß iuda. Vñ
dauid ward verkündt. das die mañ iabes gala
ad hetten begraben saul. Darumb dauid sandt
bottē zu den mannen der stat iabes galaad. vñ
sprach zu in. Ir seyt gesegnet vom herren. Sye ir
habt getā dise erbermbd mit saul ewerm herrē
vñ habt in begraben. Vñ nu der herr widergeb
euch die erbermbde. vñ die warheyt. vnd ich gib
genad. Darumb dz ir habt getan ditz wort. Ew
er hend werden gekrefftiget. vñ seyt sün d sterck
wañ wiewol saul ewer herr ist todt. yedoch das
hauß iuda hat mich gesalbet im zu einē künig.
Aber abner d sun ner. d fürst des heers sauls.
hat genumen hisboseth den sun saul vnd hat
in vmbgefüret durch die zeld. vnd hat in gese
tzet zu einem künig vber galaad. vnd vber ges
suri. vnd vber iesrahel. vñ vber effraym. vñ vber
beniamin. vñ vber alles israhel. Hisboseth der
sun saul was. xl. ierig. do er begund zu regiren
vber israhel. vñ regiret zway iar. Aber dz hauß
iuda nachuolget allein dauid. vñ die zal der tag
die dauid wonet gebietend vber das hauß iu
da in hebron wz. vij. iar. vnd sechs moned. Vnd
abner der sun ner gieng auß von dē herbergen.
vnd die kind hysboseth die sün saul. von den ge
zeltē in gabaon. aber ioab der sun sarvie vnd dy
kind dauid giengen auß vñ begegeten in. bei dē
weyer gabaon. Vñ do sie waren zusamen kum
men in ein. dise sassen von eym teyl des weyers
herentgegen. vnd die andern von dem anderen
teyl. Vnd abner sprach zu ioab. Die kind steen
auff vñ spilen vor vns. Vnd ioab antwurt. So
steen sie auff. Darūb sie stunden auf vnd es gi
engen. xij. in der zal von beniamin. von wegē his
boseth. des suns sauls. vnd zwelf von den kin
den dauids. Ein yegklicher begriff dz haubt sey
nes geleichen. vnd stach das schwert in die seyt
ten des widerteyls. vnd sie vielen miteinander.
Vnd der nam der statt ward geheyssen ein ack
er der starcken in gabaon. Vnd ein gar hert
ter streyt ward geborē an dem tag. vnnd abner
ward gefluchtiget vnd die mañ israhel von dē
kinden dauid. Vnd es waren do drey sün sar
uie. ioab vnd abisai. vnd asahel. Vnd asahel wz
der schnellest lauffer. als einer von den rehē. dy
do wonen in den velden. Wañ asahel nachuol
get abner. vnd er neyget sich nit zu der gerech
ten noch zu der lincken auff zuhören zeiagē ab
ner. Vnd also abner sah vmb. vñ sprach. Bistu
nit asahel. Er antwurt ich bins. vñ abner sprach
zu im. Gee zu der rechten oder zu der linckē vñ
begreyffe einen von den iünglingen. Vnd nym
dir die reuB. Aber asahel wolt nit ablassen bis
das er in tzwung. Vnd anderweyde redt abner
zu asahel. Scheyd dich. nit wölst mir nachuolgē
das ich nit werd bezwungen dich zustechen an
die erd. vnd mügt nit auff heben meyn antlitz
zu ioab deinem bruder. Er verschmecht in zehö
ren. vnd wolt sich nit abneygen. Darumb ab
ner wendet vmb das sper vnd schlug in in dem
nydern teyl des leybs vnd durchstach in vnd er
starb an der selben stat. Vnd alle die do gien
gen. durch die statt in der asahel was gefallen
vnd was tod. die harreten. Vnd do ioab vñ abi
sai durchechten die fluhenden abner. die suñ nai
get sich. Vnd sie kamen zu dem bühel der was
serlayte. der do was ienhalb des tals vnd des
wegs der wüste in gabaon. Vnnd die sün ben
iamin samelten sich zu abner. vnnd fügten sich
in ein schar. vnd stundē auff der höhe eins berg
lins. Vnd abner rüfft zu ioab. vñ sprach. Wirt
deñ dein waffen zürnen vntz zu der verderbüg
Oder weystu nit das dy verzweyflung ist ver
derblich. Vntz weñ sprichstu nit zu dē volck. dz
es ablaß zu durchechten sein brüder. Vñ ioab
sprach. Der herr lebt. Wañ ob du frü hetest ge
redt. das volck hett auffgehördt zeiagen seinen
bruder. Darumb ioab dönt mit dem horn vnnd
alles heer stunde. vñ durchachtet fürbas nit is
rahel. noch giengen ein in den streytt. Aber ab
ner vnd sein mañ giengen hyn in moab. Sie gā
tzen nacht durch die veld. vnd vbergiengen dē
iordan. Sie durchschawten alles bethoron. vñ
kamen zu den herbergen. Do nu ioab het gelas
sen abner. Er kert wider vnd samelt alles volck.
vnd es gebrasten von den kindē dauid. xix. mañ
on asahel. Aber die knecht dauid heten geschla
gen von beniamin. vnd von den mannen dye do
waren mit abner. dreyhundert sechtzig mañ dy

starben. Und sie namen asahel vnd begruben
in in bethleem in das grab seins vaters. Und
ioab vnd sein mañ die do waren mit im giengē
die gantzen nacht. vnd kamen in der frü gen dē
tag in hebron.

Das .III. Capitel. Võ den
namen der kinder dye dem dauid geborn war/
den auß manicherley haußfrawen. wie abner
sich scheydet von hysbboseth sauls sun. vnnd is/
rahel zu dauid bringen wolt vnd wie abner vō
ioab erschlagen ward vnd wie dauid abner be/
weynet.

DArūb ein lāger streitt
ward zwischen dem hauß sauls. vnnd
zwischen dem hauß dauids. Dauid d
nam zu. vnd ward stercker allē zeyt in im selber.
Aber das hauß saul nam ab teglich. Vñ dauid
dez warden geborn sun in hebron. Unnd sein
erstgeborner wz ammon von achinoē der iesra/
helitin. vnd nach disem ward chelzab. von abi/
gail dem weyb nabal carmeli. Darnach der drit
absolon. der sun maacha. der tochter tholomai
des künigs iessur. Aber der vierd adonias der
sun agith. vñ der fünft saphacias. der sun abi/
thal. Und der sechst ietraan von egla dē weib
dauid. Dise sein geboren dauid in hebron. Dar/
umb. do der streytt was zwischen dē hauß saul.
vnnd zwischen dem hauß dauid. abner der sun
ner regiret das hauß sauls. Aber saul dem was
ein kebsweyb mit namen respha dy tochter ach
ia. vnd abner gieng ein zu ir. Unnd hysbboseth
sprach zu abner. Warumb bistu eingegangē zu
dem weyb meins vaters. Er ward hart erzürnt
vmb die wort hisbboseth. Und sprach. Bin ich
denn ein haubt des hunds wider iuda. der ich
hab gethan die erbermbd über das hauß sauls
deins vaters. vñ über die brüder. vnd über sein
nechsten. vnd ich han dich nit geantwurt in die
hand dauids. vñ du hast heut gesucht wid' mich
das du mich straffest vmb das weyb. Dise ding
tu got abner. vñ dise die zuleg er im newr als d
herr hat geschworen dauid. also thu ich mit im
dz das reich werd enthebet von dē hauß sauls.
vnd der tron dauids werd erhaben über israhel
vnd über iuda von dan vntz zu bersabee. Und
er mocht im nit antwurten keyn ding. wann er
vorcht in. Darumb abner sant botten zu dauid
in hebron für sich. sagend. Und das sie redten

Wes ist dz land. Mach mit mir die freuntschaft
vnd mein hand wirt mit dir. vnd ich widerfüre
zu dir alles israhel. Er sprach ia vastgern. Ich
mach mit dir freuntschaft. Aber ein ding bitt
ich von dir. sagend. Du sihest nit mein antlitz.
ee dz du mir herfürest michol dy tochter sauls.
vnd also soltu kumen vnd mich sehen. Und da/
uid sant botten zu hisbboseth dem sun sauls. sa/
gend. Gib mir wider michol mein weyb die ich
mir hab gemechelt vmb hundert beschneydung
philistiim der vnbeschnitnē. Darumb hisbboseth
sante vnd nam sie von irm mañ faltiel dem sun
lais. Und ir man nachuolget ir vñ waynet vntz
zu baurim. Und abner sprach zu im. Gee vnd
ker wider. Er keret wider. Unnd abner bracht
das wort zu den alten israhel. sagend. Ir habt
gesucht dauid als wol gestern vnd eegester des
dritten tags. das er regiret über euch. Darumb
nun tut das der herr hatt geredet zu dauid. sa/
gend. Ich wil heylsam machen mein volck isra/
hel von der hand der philistiner. vnd seiner fein
de in dem gewalt meines knechtz dauid. Und
abner redt auch zu beniamin. Und gieng hyn i
hebron. das er redt zu dauid. vñ alle ding dy ge
uielen israhel. vnd beniamin. vnd kam zu dauid
in hebron mit. xx. mannen. Und dauid machet
ein wirtschaft abner vnd seinen mannen. dy mit
ime waren kumen. Und abner sprach zu dauid
ich wil aufsteen vnd sameln zu dir meinem her/
ren dem künig alles israhel. vnnd eingeen das
gelübd. das du gebiettest allen als do begeret
dein seel. Darumb do dauid het außgefüret ab
ner. vnd er was hyn gegangen in frid. Zuhandt
kamen die kinder dauid vnnd ioab mit gar eim
grossen raub. vnd hetten geschlagen dy rauber
Aber abner was yetzunde nit mit dauid in he
bron. wañ dauid het in gelassen vnd er was ge
gangen in frid vnd ioab vnd alles heer das do
was mit im. kamen darnach. Darumb ioab dem
ward verkündet võ den sagendē. Abner der sun
ner. kam zu dē künig. vñ er ließ in vnd gieng hin
i frid. Vñ ioab gieg ein zu dez künig vñ sprach
was hastu getan. Sih abner ist kummen zu dir.
warumb hastu in gelassen vñ er ist abgāgen. vñ
hat sich gescheidē. weystu dañ nicht dz abner d
sun ner zu dise ist kumē zu dir. dz er dich betrieg
dz er weyß deinē außgāg vñ deinē eingang vñ er
keñ all dig die du tust. Darumb ioab gieg auß
von dauid vñ sant bottē nach abner. das es da/
uid nit wiste. vñ widerfürt in von d cistern sira



Und do abner was widerkeret in hebron. ioab
fürt in hinderwertz ab zu mitt des tors das er
rede zu im in falsch vnd erschlug in do in dem
nydertevl des bauchs. vñ er starb zu einer rach
des blutz asahels seins bruders. Do das dauid
hört das das ding yetzund was geschehen er
sprach. ich bin rein vnd mein reich bey got vō dē
blut abner des suns ner. vntz ewigklich. vnd es
kum̄ auff das haubt ioab. vnd auff alles hauß
seins vaters. nit sol gebresten von dem hauß io
ab. erleydend den fluß des samens vnd aussetz
ig. vnd haltend klöpperholtz. vnd val in den waf
fen vñ gebreste des brotz. Darumb ioab vñ abi
sai sein bruder erschlugē abner. darumb dz er het
erschlagen in gabaon asahel iren bruder im streit
Und dauid sprach zu ioab vnd zu allem volck
dz do was mit im. Reyssent ewere gewand vñ
werdet angeleget mit secken vnd klagt vor der
leich abner. Und der künig dauid nachuolgett
der baren. Vñ do sie hetten begraben abner in
hebron. der künig hub auff sein stym̄ vñ waynt.
auff dem grab. auch alles volck das waint. Der
künig klagt vñ waynet abner vñ sprach. Abner
du bist in keynerweyß tod. als die tregen habē
gewonheyt zesterben. Dein hend sein nit gebū
den. vnd dein füß sein nit beschwert mit ketten
aber du bist geuallen als sie haben gewonheyt
zefallen vor den sünen der boßheit. Und alles
volck samelt sich vnd waynet ob im. Vñ do alle
menig was kumen zeempfahē die speyß mit da
uid noch bey klarem tag. dauid schwur. sagēd.
Dise dig tu mir got vñ dise dig zuleg er. ob ich
versuch das brott oder kein ander ding vor des
vndergang. der sunnen. Und alles volck hört
es vnd in geuielen alle ding. die der künig tet in
dem angesiht alles volcks. Und aller pöfel er/
kant an dez tag. vnd alles israhel das es nit wz
getan. von dez künig dz abner der sun ner. ward
erschlagen. Und der künig sprach zu seinē kne
chten. Wisset ir denn nit das auch heut ist ge
uallē dʒ gröste fürst i israhel. Aber noch bin ich
gewollüstiget. vnd ein gesalbter künig. Fürbar
dise mañ die sün saruie sein mir hart. Der herr
widergeb dem. der do thut das vbel nach sey/
ner boßheyt.

Das vierde Capitel.

Wie hysboseth sauls sun ermördet ward. vnd
wie dauid die mördere tödten hieß.

Und do hysboseth der
sun sauls hett gehört das abner was
geuallen in hebron. vnd sein hēd warē
entbunden. vnd alles israhel was betrübt. vnnd
dem sun sauls waren zwen mañ. fürsten der rau
ber dʒ ein hyeß banaa. vñ dʒ nam des andern re/
chab. die sün remmon berothite von den sünē
beiami. Auch beroth warde geacht vnd beiami.
Unnd sy berothiter fluhē i gethai vñ warē do
frēbd vntz zu dʒ zeyt. Vñ ionathe dē sū saul wz
ei sun mit kräcken füsse. Wañ er was fünfierig

So der bott kam von saul vnd von ionatha auß israhel. Darumb sein amm nam in vñ floh. Vñ do sy eylet das sy fluhe da viel sye. vnd er ward lam. vnd er het den namen miphiboseth. Darumb rechab vñ banaa die sün remmon des berothiters giengen in das hauß hysboseth in d' hitz des tages. Er schlieffe auff seynem bet zu mittemtag die torwertlin des hauß reiniget dē weitze vnd verschlieff. Vnd rechab vñ banaa sein bruder namen die eher des waytzs vñ giengen heymlich in daz hauß vnd schlugen in in dē nydern teyl des leybs vnd fluhen. Vnd do sye waren eingegangē in das hauß. Er schlieff auf seim bet in der kamer. sye schlugen vñ erschlugē in. vnd do sye im hetten abgenomen seyn haubt sy giengen hin durch den weg der wüste die gātzen nacht. vnd brachten das haubt hysboseth zu dauid in hebron. Vnd sprachen zu dem künig. Sih das ist das haubt hysboseth des suns sauls deins feyndes. der do suchet dein sel. vnd der herr hat heut gegeben die rach vnserm herren dez künig von saul vnd von seim samē. Vñ dauid antwurt rechab vñ banaa seinē bruder dē sünen remmon dem berothiter vnd sprach zu in Der herr lebet. der do hat erlediget mein sel võ aller angst. wann der. der mir verkünt vñ sprach Saul ist tott. der wenet. dz er mir verkündet gelücksam ding. ich hielt in. vnd erschlug in in sicelech. mir gezam im zugeben den lon vmb sye botschaft. Wieuilmer nun so dy engütigē mañ haben erschlagen den vnschuldigen mañ in sei hauß auff seim bet. such ich nit sei blut võ ewer hand vnd nym euch ab von der erd. Darūb dauid gebot seinen kinden. vnd sye erschlügen sye. vnd schnitten ab ir hende vnd die füß vñ hiengen sy vber den weyer in hebron. Vnd sy namē das haubt hysboseth vñ begruben es in hebrõ in dem grab abners.

Das .V. Capitel. wye dauid wider künig ward. vnd wielang er regniret.

VNd alle geschlecht israhel kamē zu dauid in hebron. sagēd Sih wir sein dein bein vñ dein fleisch wañ auch gestern vñ ergestern des dritten tags do saul was ei künig vber vns. du warest auß füren vnd widerfüren israhel. Vnnd der herr sprach zu dir. du wirst hüttē mein volck israhel vñ wirst ein layter vber israhel. Vñ auch die alten israhel kamen zu dem künig in hebron. vnd dauid der künig schlug das gelübd mit in vor dem herren in hebron. vnd sy salbten dauid zu eim künig vber israhel. Dauid der was ein sun xxx. ierig do er anfieng zu regierē. vñ regiret. xl. iar. Er regiret in hebron vber iudam sibē iar vñ sechs monedt. Aber i iherusalē regiret er. xxxiij. iar vber alles israhel vnd iuda. Vnd der künig gieng in iherusalem vnd alle mann dy do warē mit im zu iebuseum dē inwoner des lands. Vñ dauid ward gesagt von ine. Nicht gee hereyn dann du nemest ab die lamen. vnd dye blinden. sagend. Dauid geet nit herein. Vnd dauid gewañ dē thurn syon. ditz ist die stat dauid. Wañ dauid satzt im für. an dem tag einen lon. dem d' do het geschlagen iebuseum. vnd hette gerüret die rynnen der techer. vnd het abgenomen dye lamen vnnd dye blinden dye do hasten dye sel dauids. Darumb wirt es gesagt zu einē sprichwort. Der blind vnd der lam werdē nit eingeen in den tempel. Vñ dauid wonet in d' höhe syon. vnd hieß sy die statt dauid. vnd er bawet durch den vmbschwayff von mello vnd inwēdig. Er gieng auß vñ nam zu. vnd wuchs vnd der herr got der heer waz mit im. Vnd hiram der künig võ thiri sāt bottē zu dauid. vñ zedern höltzer vñ werckmayster d' höltzer vñ werckmayster d' stei zu dē wēdē vñ sy bawtē dauid ei hauß. Vñ dauid erkant daz in d' herr hett bestettet zu eim künig vber israhel vnnd das er het erhöht seyn reich vber sein volck israhel. Darumb nach dem. vnd dauid kam von hebron er nam noch kebsweiber vñ weyber võ iherusalē. Vnd dauid wurdē geborn and' sün vñ töchter. dyß seyn dy namen der dye im wurden geborn in iherusalem. samma. vñ sobab vnd nathan vnd salomon. vñ iabaar. vnd helia. vnd nepheg. vñ iaphia. vnd helisama. vnd heliada. vñ heliphaleth. Darumb do die philistiner horten das sy hetten gesalbt dauid zu eim künig vber israhel. sy giengen all' auf vñ suchtē dauid. Do das dauid hort. er gieng auff zu der hut. aber dy philistiner kamē vñ wurdē zerstrewet in dē tal raphaim. Vnd dauid ratzfragt den herren. sagend. Ob ich aufsteig zu den philistinern. vnd gibstu sy nit in mein hand. Vñ d' herr sprach zu dauid. steig auf vñ ich antwurt dy phi

listiner in dein hand. Darumb dauid kam in baalpharasim. vnd schlug sy do. vnd sprach. Der herr hat geteylt mein feind vor mir. als do werdē geteylt die wasser. Darumb ward der nam der stat genēnet baalpharasim. Vñ sy liessen do ir abgötter die nam dauid vnd sein mann. Vnnd die philistiner zulegten noch. das sy auffstigen. vnd sy wurden zerstrewet in dem tal raphaim. Vnd dauid ratzfragt den herren. Ob ich auffsteig wider dy philistiner. Antwurtest du sy nit in mein hend. Er antwurt. Nicht steig auff yn entgegen. aber vmbgee hinder iren rucken. vnd kum zu in gegen dē pirbaumē. Vnd so du hörst den don des geendē in der höhe der berg. den gee ein in den streyt. vñ dēn geet auß der herr vor deiz antlytz. das er schlah die herbergen d philistiner. Dauid tet also. als im der herr het gebotten. vnd schlug die philistiner von gabaa vntz das er kam in geser.

Das. VI. Capitel. wie dauid vorgieng vnd spilet mit der harpfen do er die archen des herren ließ fürn in des hauß aminadab. vñ zu dē letzstē mit im in seyn hauß bracht. vnd wie oza erschlagen ward. darumb das er die archen vnwerßlich angetast het. vnd wie michol dauids haußfraw die zukunft der archen des herren verspottet.



Vnd dauid samlet anderweyde alle erwelten mann auß israhel dreyssigtausent. Vñ stund auf vnd gieng hin vnd alles volck. das do was mit im von den mannen iuda. das sye zufürten die arch des herren gotz. vber dy der nam des herren der heer ist angerüffen dez sitzenden in cherubin. Vnd sy satzten die arch des herrē gotz auff einen newen wagen vnd namen sy von dē hauß aminadab der do was in gabaa. Vñ oza vnd haio die sün aminadab triben dē newē wagen. vnd do sy sie hettē bracht von dē hauß aminadab. der do was in gabaa. behütend die arch des herren. vñ haio fürgieng der arch gotz. Dauid aber vnd alles israhel sprungen oder spiltē vor dē herren. in allē gezimmerten höltzern. vñ in den harpfen. vnd in dē leyren. vnd in dē baucken. vnd in den hörnern vnd in den schellē. Vñ darnach da sy waren kumē zu dē acker nachor. oza strackt die handt zu der arch gottes vñ hyelt sie. wañ die ochssen strauchten vñ naygtē sie. Vnd der herr ward erzürnt mit vnwirdigkeyt wider oza. vñ schlug in vmb den freuel. vnnd er starb do bey der arch des herren. Vnd dauid ward betrübt darumb das der herr het geschlagen oza. vñ der nam der statt ist geheyssen die schlahung oza vntz an disen tag. Vnnd dauid vorcht den herren an dē tag sagend. Wy wirde eingeen zu mir dy arch des herren. Vnd dauid wolt nit keren zu im die arch des herren in die statt. Aber er keret sie in das hauß obededom gethei. Vñ dy arch des herrē wont in dē hauß obededom gethei drey moned. vñ d herr gesegnet obededom vñ alles sein hauß. Vñ dē künig

dauid ward verkündet das der herr hett gese-
get obededom vnd alle sein ding vmb die arch
gotz. Do sprach dauid. Ich gee vnd widerfür
die arch mit dem segen in mein hauß. Darumb
dauid gieng vnd widerfürt die arch gotes von
dem hauß obededom mit freuden in die stat da-
uid. vnnd es warē mit dauid siben scharen oder
chör vnd höchzeitliche kelber. oder ein opfer ey-
nes kalbs. Vnd do die waren vbergangen. dye
do trugen die arch des herren. sechß schrytt. do
opferte sy einē ochssen ein schaff vnd einen wi-
der. Vnd dauid schlüg in die orgeln. vnd sprāg
vor dem herren mit gantzen kreften. vnd dauid
was angeleget mit einen leynin ephod. vnd da-
uid vnd alles haus israhel. fürten die arch des
testamentz des herrē in freuden vnd in d' schel-
lung des horns. Vnnd do die arch des herren
was eingegangen in die stat dauids. michol dy
tochter saul. schawet durch ein venster. vnnd sah
den künig dauid auff springen. vnd springē vor
dem herren. vnd sie verschmehet in in irem her-
tzen. Vnd sie fürten ein die arch des herren in
mitt des tabernackels. vnd satzten sie an ir stat
dy ir dauid het bereit. vñ dauid opfert dy gātzē
opfer vor dē herrē vñ dye fridsamē. Vnd do er
het volbracht zeopfern dy gantzē opfer vñ dye
fridsamen. er gesegnet dem volck in dem namen
des herren der scharen. Vnnd er gab aller me-
nig israhel. als wol dē man als dem weyb. yegk-
lichē ein dreyeckten kuchen brotz vñ einē bra-
tē des fleischs des ochsē vñ ein gebachē semel
mit öl. Vnd alles volck gieg hin. ein yegkliches zu
seim hauß. Vnd dauid keret wider. das er gese-
get sei hauß. Michol dy tochter sauls gieng auß
dauid ētgegē. vñ sprach. Wy wirsam ist heut ge-
wesen der künig israhel. Er hatt sich entblösset
vor den diernen seiner knecht. vñ ist enblöst als
do wirdt enblöst einer von dē lotern. Vnd da-
uid sprach zu michol. Der herr lebt. wañ ich will
springen vor dem herren. der mich mer hatt er-
welt deñ deinē vater. vñ merer deñ sein hauß. vñ
er hat mir geboten. das ich were ein leiter vber
das volck des herren israhel. Vñ ich wil sprin-
gen vnd wird schnöder mer deñ ich bin gewe-
sen. ich wird demütig in meinē augen vnd wird
wunsamer erscheinē mit den diernē von den du
hast geredt. Darumb michol der tochter sauls
ward kein sun vntz an den tag ires tods.

Das. VII. Capitel. wye
dauid fürname zubawen einen tempel. vnd' wie
er höret. vnd' von gott verstund' das nit er. sund'
salomon dem herren ein hauß bawen solt. Vñ
wie er dem herren des danck saget.

VNd es geschah do da-
uid saß in seinē hauß. vnd' im der herr
hett gegeben die rwe allenthalbē vō
seinen feynden allen. Vnd' er sprach zu nathan
dez weyssagen. Sihstu nit das ich wone in eim
cedrin hauß. vnd' dy arch gotz ist gesetzt in mitt
der fell. Vnd' nathan sprach zu dez küng. Gee
vnd' tu alles das. das do ist in dei hertzen. wañ
der herr ist mit dir. Vñ es geschah in der nacht
vnd' secht das wort des herren ward zu nathan.
sagend'. Gee vnnd' red zu dauid meym knecht.
Dise ding spricht der herr. Du bawest mir nit
ein hauß zu einwonen. Ich han auch nit ein-
gewonet in dem hauß von dem tag. an dem ich
außfürt die sün israhel von dē land' egipti. vntz
an disen tag. Aber ich gieng in den tabernackel
vnd' in dem gezeld' durch alle stet. die ich durch-
gangen hab mit allen sünē israhel. Hab ich dē
nit geredt redend zu eim von den geschlechten
israhel. dem ich gebott das er wayde oder hüte
mein volck israhel. sagend. Warumb hastu mir
nit gebaut ein cedrin hauß. Vnd nu dise ding
sag dauid meim knecht. Dise dinng spricht der
herr der heer. Ich nam dich von den wayden-
gē der herde. den du nachuolgtest. das du we-
rest ein fürer vber mein volck israhel. vñ ich wz
mit mit dir in allen dingen. wo hyn du giengst.
vnd ich erschlug al dein feind vor deym antlytz
vñ macht dir einen grossen namē nach dē namē
d' gewaltigē. od' grossē. die do sei auff d' erd. vñ
ich wil setzē ein stat meinē volck israhel. vñ ich
pflantz es vnnd wil bey im wonen. vnd es wirt
nit betrüben fürbin. die sün der boßheit zule-
gen nit das sie es peynigen als zum ersten. auß
dem tag an dem ich satzte die vrteyler vber mei
volck israhel. Vnd ich gib dir die rwe von allē
deinen feinden. vnd der herr versagt dir dz dir
der herr mache ein hauß. Vnd so dein tag wer-
den erfüllet du schleffest mit deinen vetern. deñ
so wil ich erkücken deinen samen. nach dir. der
do auß geet von deinem leybe. vnnd will be-
stetten sein reych. Der selb wirdt bawen ein
hauß meym namen. vnd ich bestetige den tron

seins reichs vntz ewigklich. Jch wird im zu eim
vater. vnd er wirdt mir zu einem sun. Vnd ob er
tut etwas böszlich. ich straff in in der rute der
mañ vnd in den schlegē der sün der menschen
Aber ich nym nit ab mein erbermbde võ im. als
ich sie ab nam von saul. den ich ab nam von mei
nē antlytz. Vñ dein hausz wirt getrew vñ dein
reich vntz ewigklich vnd dein thron wirdt ewig
klich vest vor meinē antlitz. Nach allē disē wor
tē vnd nach allē gesiht. als nathan hat geret zu
dauid. Vnnd der künig dauid gieng ein vnd
sasz vor dem herren. vnnd sprach. O herr wer
bin ich. oder was ist mein hausz das du mich
hast zugefüret vntz her. wann herre got ditz ist
auch lützel geschen in deinem angesiht. das du
mich hast lieb gehabt nür dz du redest auch võ
dem hausz deins knechtz in lang zeit. Wañ her
re got disz ist die ee võ Adā. Darūb wz mag da
uid noch zulegen. das er rede zu dir. wann her-
re got du waiszt deinē knechte. Vmb dein wort
vnd nach deym hertzen hastu gethan alle dyse
grosse ding. also das du sy machtest bekant dei
knecht. Herre got darūb bistu groszmechtiger
wañ dein gleiche ist nit. noch auch got ist nit
auszhalb dein. in allen dingen. die wir haben ge
hört mit vnsern oren. Wañ welches ist dz volck
in der erd. als dein volck israhel. vmb das. d' her
gieng. dz er i dz erlöst zu einem volck. vnd satzt i
einē namē. vnd tate i michele ding. vnd erschrö
ckenliche. auff der erd. võ dē āttytz deins volcks
das du dir hast erlöset ausz egipto dz volck vñ
seynē got. Wañ du hast dir geuestent dei volck
israhel zu eym ewigen volck. Vnd du herre got
du bist im worden zu eym got. Darūb nun herre
got erkücke das wort ewigklich das du hast ge-
redt vber deinen knecht. vnd vber sein hausz. vñ
tu als du hast geredt. das dein nam werd grosz
gemacht vntz ewigklich. vñ werd gesaget. Der
herr got der heer ist vber israhel. vnd das hausz
dauid deines knechtz. wirt bestetiget vor dē her-
ren. wann du herre der heer got israhel. du hast
auffgethan das or deines knechtz. sagend. Jch
pawe dir ein hausz. darumb hat dein knecht fu-
den sein hertz. das er dich bete mit disez gebet.
Darumb nun herre got du bist got. vnnd deyne
wort sei war. wañ du hast geredt dise gute ding
zu deinem knecht. Darumb vah an vnd gesegē
das hausz deines knechtz das es sei ewigklichē
vor dir. wañ herr got du hast es geret. Mit dei
nē segē werde gesegēt dz hausz deines knechtz
vntz ewigklich.

Das. VIII. Capitel. Wie
dauid strytt wider sein feind dye philistyner
Vnd wie er sie schlug. Vñ wie es im glücklich
gieng vber al nach des herren willen.

ABer es geschah nach
dise dinge dauid schlug dy philistiner
vñ gedemütiget sie. vñ dauid nam dz
erb des zinses von der hand der philistiner. vñ
schlug moab vnd masz sie mit eim stricklin ge-
leichend der erd. Wañ er masz zway stricklin ei
nes zerschlahen vnd das ander lebendig zema
chen. Vnd moab ward dauid dienend vnder
dem zyns. Vñ dauid erschlug adadeser dē sun
roob. den künig soba. do er was aufgegangen
das er herschet vber den flusz eufraten. Vnnd
dauid vieng ausz seim teyl tausent sibenhunde
reyttend vnd zwayntzigtausent fuszgengel. vñ
schnid ab alle knyescheuben oder sparradern d'
wagenpferd. Vnd liesz ausz in hundert wegen.
Vñ do kamē dy võ syria vñ damasci dz sie hulf
tettē adadeser. dē künig soba. vñ dauid schlug
von syria zwayvndzwayntzigtausent mañ. Vñ
dauid satzt die beschirmung in syria damasci.
vnd syria ward dienend dauid vnder dem zyns
Vnd der herr behüt dauid in allen dingen. zu
den er gieng. Vnd dauid nam die güldin waf-
fen vnd die ring. die dy knecht adadeser hetten
vnd bracht sie in iherusalem. Vnnd von bethe
vnd von beroth. den stetten adadeser. bracht d'
künig dauid gar vil geschmeids oder ertz dauō
macht salomon alle güldin vasz in den tempel
des herren. vñ das erin meer vnd die seulen vñ
den altar. Vnnd do thou der künig emath
hört. das dauid hett geschlagē alle stercke ada-
deser. Do sendet thou ioram seinen sun zu da-
uid dem künig das er in grüsset frölich. vnd sa
gte gnad darumb das er het erstritten adade-
ser vnd het in geschlagen. wann thou was ein
feind adadeser. Vnd dy silbein vasz vnd dy gul
din vnd die erin waren in seiner hand die auch
geheyliget dauid der künig dem herren mit dē
silber vnnd mit dem golde. die ding die er hett
geheyliget von allen heyden die er het vnderte
nig gemachet von syria. vnd von moab. vnd von

den sunnen ammon.vnd dē philistinern. vñ ama
lech.vnd von den henden adadeser des sun ro/
ob des künigs soba. Vnnd dauid machet im
einen namen. do er widerkeret vnd het gefangē
syria in dem tal der felber.vnd het geschlagen.
xviij.tausent.vñ.in gehelem bey dreyvndzwayn
tzig tausent.vñ satzt hütter in ydumea vñ satzt
die beschirmung. Vnd alles ydumea ward die
nend dauid.vnnd der herr behût dauid in allen
dingen.zu den er gieng. Vnd dauid regiret vb
er alles israhel.vnd dauid tet auch dz vrteyl vñ
die gerechtigkeit allez seyn volck. Joab aber d
sun saruie was vber das heer. wann iosaphat d
sun achilud wz vō dē kantzlern. vnd sadoch der
sun achitob.vnd achimelech . der sun abiathar.
waren priester.vñ Saraias eyn schreyber.aber
banaias der sun ioiade vber cherethi. vnd feles/
thi. Aber die sün dauids waren priester.

Das.IX.Capitel.wie da uid.Miphiboseth ionathas sun.vñ seis vaters willen zu gnaden name.

VNd dauid sprach. wē
stu nit das yemand sey beliben von dē
hauß sauls.das ich tu die erbermbde
mit im vmb ionathan.vñ ein knecht was vō dez
hauß saul.mit namen siba.do in der künig hett
geuodert zu im.do sprach er zu i. Bistu nit siba
Vnd er antwurt.ich dein knecht bin es. Der kü
nig sprach. Ist keiner lebendig vō dē hauß saul
das ich tu die erbermbde gotz mit im. Vñ siba
sprach zu dem.künig.Es ist noch ein sun iona/
the mit krancken füssen.er sprach.wo ist er. Vñ
siba sprach zu dē künig. Sih er ist in dem hauß
machir des suns amihel in lodabar. Do aber mi
phiboseth.der sun ionathe des suns saul.wz ku
men zu dauid.er viel nider auff sein antlytz vnd
anbett. Vñ dauid sprach miphiboseth.Er ant/
wurt dein knecht ich bin do gegenwürtig. Vñ
dauid sprach zu im. Nicht förcht dir wañ nid
tu ich die erbermbd an dir vmb ionathā deinen
vater.vnnd ich wil dir widergeben alle ecker
sauls deines vaters.vñ du issest zu allen zeyttē
das brot in meinem tisch.Er anbett vnd sprach
Dein knecht.wer bin ich.das du hast gesehen
vber einen todten hund meinen geleichen. Dar/
umb der künig vodert sibam dz kind sauls vnd
sprach zu im. Alle ding die do waren saul vñ al/
les sei hauß hab ich gegeben dē sun deines her
ren. Darumb du würck im das ertreich.vñ dein
sun vnd dein knecht.vnd trag im ein die speyß
dē sun deines herrē das er werd gefüret. Aber
miphiboseth der sun deines herren isset zu al/
len zeytten dz brot in meinem tisch.vnd sibe wa
ren.xv. sün vnd.xx.knecht. Vnd siba sprach zu
dem künig.mei herr künig als du hast gebotten
dein knecht.also thut dein knecht. Vñ miphi bo
seth isst ob dē tisch als einer vō dē sünē des kü
nigs. Vnd miphiboseth het einē kleinē sun mit
namen micha. Vñ alles geschlecht des hauß
sibe dient miphiboseth vnnd miphiboseth wo/
net in iherusalem.wañ er asse teglichs von dem
tisch des künigs.vnnd was lam an yetwederm
fuß.

Das.X.Capitel.wie da uid stryt wider die ammonitez vnd wider dy vō syria. Vñ wy er sie gewañ vmb das sie sein boten schemlich verspott hetten.

VNd es geschah nach
disen dingen das naas der künig. der
sün ammon starb vnnd anon sein sun
regiret für in. Vnd dauid sprach. Ich tu dy er
bermbde mit anon dem sun naas als sein vater
tet die erbermbde mit mir. Darumb dauid sant
vnd trost in durch sein knecht vber den tod seis
vaters. Do aber dy knecht dauids warē kumē i
das land der sün ammō die fürstē der sün āmō
sprachen zu anon irem herren. Wenstu das da/
uid hab gesant zu dir die tröster vmb die ere
deines vaters.vnd nit darumb das er dich er/
für vnd erspehe die statt vnd vmbkere sy. Dauid
hat gesant seine knecht zu dir . Darumb anon
nam die knecht dauid vnd beschar den halben
teyl irer bert.vnd schnit ab das mittel teyl ires
gewands vntz zu den lenden vnd ließ sie. Vnd
do das dauid was verkündt er sandt in entge/
gen. Wañ die mañ waren vast lesterlich geschē
det Vnd dauid enbot in sagend. Beleibt in ie/
richo vntz das ewer bert gewachssen vnd denn
keret wider vnd do die sün ammon hetten ge/
sehen das sie dauid vnrecht hetten gethan sye
santen vnnd dingten vmb lon syrum roob vnnd
syrū soba zwayntzigtausent fußgengel. vñ von
dem künig maacha tausent mann vnd von hy/
stob zehentausent mann. Do das dauid hett ge
hört er sant ioab vnnd alles heer der streytter.
Vnnd dye sün ammon giengen auß . vnnd

richtē die spitz vor im in dem eyngang des tors Wañ syrus zoba.vnd roob.vnd hystob.vnd ma acha waren sunderbar in dez veld. Darumb do ioab sah das der streyt wz bereit wider i entge gen vnd zu rück.er erwelt im die erwelten auß allem israhel vnd richtet die spitz gegē syruz. Dē andern teyl des volcks antwurtet er abisai seym bruder. Der richt die spitz wider die sün ammō Vñ iob sprach. Ob die syri gesigē wider mich. so wirst mir zu der hilf. ob aber die sün ammon gesigē wider dich.ich wird dein helfer. Biß ein starcker man.vnd wir streytten vmb vnser volck vnd vmb die statt vnsers gotz. Vñ der herr tu. das do ist gut in seinem angesiht. Darumb ioab vñ alles sein volck das do was mit im.gieng eyn in den streytt wider die syrier. Die fluhen zu hannd vor seim antlytz Vnnd da die sün ammon sahen das die syrier waren geflohen vnd sie selb fluhen vor dem antlytz abisai.vnd giengen in die statt. Vnd ioab kert wider vō den sünen ammon.vnd kam in iherusalem. Vnd do dy sün ammon hetten gesehen das syrus was erschrocken.vnd das sie waren geuallen vor israhel sie wurdē gesamelt zu einander. Vnd adadeser sandt vnd fürt auß die syrier. die do waren ienhalb des fluß.vñ zufürt ir heer. Sobach aber der maister irr ritterschaft wz ir fürst. Vñ do das dauid ward verkündt er samelt zusamē alles israhel vnd vbergieng den iordan vnd kam in helam. Vñ die syri richten die spitz gegē dauid vnd strytten wider in. Vnd die syri fluhen vor dem antlytz israhel.vnd dauid erschlug von den syriern sibenhundert wegen vnd.xl. tausent reytter.vnd schlug sobach den fürsten der ritterschaft. der starb zuhand. Vnd do alle künig sahen die do waren in der hilf adadeser. das sie waren vberwunden von israhel. sy erschracken vnd fluhen achtvndfünftzig tausent vor israhel.vñ machtē frid mit israhel vñ dietē i.vñ die syrier vorchten zegebē die hilf den sünē āmon.

Das.XI.Capitel. wye

dauid Bersabee vrias weyb beschlyef vnd ine lyeß zu tod schlahē. Vñ er sie darnach zu eines weyb nam.



Und es geschah in dem vmbgeēden iar.in der zeit in dem die künig hetten gewonheit fürzegeē zu den streytten. dauid sant ioab vnnd sein knecht mit i.vñ alles israhel.vñ verwüsten die sün āmō vnd vmbgaben rabba. Wañ dauid belib in iherusalem. Do dise ding wurden gethan.es geschah das dauid auff stund von seinē bett nach mittentag. vnd gieng in dem soler des künigklichen hauß. Vnd er sah ein weyb sich waschē entgegen auf irem soler. Vnnd das weyb was gar schön. Darumb dauid sandt vnd fragt wer das weyb wer.vnnd im ward verkündt das es wer bersabee die tochter helyās. das weyb vrie ethei. Vnd also dauid sant botten.vnd nam sy Do sie was eingegangē zu im er schlieff bei ir

Vnd zu hand ward sy geheiliget von ir vnreynigkeit. vñ do sy het entpfangē den samē sy kert wider in ir hauß. Vnd sant vnd verkund dauid. vñ sprach. Ich hab entpfangē. Vñ dauid sant zu ioab sagend. Send zu mir vriam etheū. Vñ ioab sant vriam zu dauid. Vñ vrias kam zu dauid. Vñ dauid fraget wie recht ioab tet. vñ dz volck. vñ in welicherweis wurd gefüret d' streit. Vnd dauid sprach zu vriam. Wasch dein füß. vñ gee in dein hauß. Vnd vrias gieng auß von dem hauß des künigs. Vñ im nachuolgete die speise des künigs. Vnd vrias schlieff vor dem tor des küniglichē hauß mit den andern knechten seins herrē vnd gieng nit ab zu seym hauß. Vñ dauid ward verkündet von den sagenden. Vrias ist nit abgangē zu seym hauß. Vnd dauid sprach zu vriam. Bist du nit kumen vō eym verren wege. Warumb bist du nit abgangē zu deim hauß. Vñ vrias sprach zu dauid. Dy arch gottes vnd ysrahel vñ iuda woneten in dē gezelten. vñ mein herr ioab. vñ die knecht meins herren belyben auff dē antlytz der erde. vñ ich soll eingeen in mein hauß. das ich esse vñ trinck vñ schlaff bei meiner haußfrawē. Bey deinē heyl vñ bey dem heyl deiner selē. ich tu nit ditz ding. Darumb dauid sprach zu vriam. Beleib auch heut hie. vñ morgen so laß ich dich. Vnd vrias belib in iherusalē an dem tag. vnd an dē andern vnd dauid voodert in. das er esse vñ trinck vor im. vnd fült in vol weins. der gieng auß an dē abent vnd schlieff zegeleicherweiß auf sei bett mit den knechtē seins herrē. vnd gieng nit ab in seyn hauß. Vñ do d' morgē ward. dauid schrib einē brieff zu ioab. vnd sant in durch die hand vrie schreibēd in dē brieff. Setzt vrias gegē dē streit. do der sterckist streit ist. vñ verlaßt in. dz er werd geschlagē vñ verderbe. Darumb do ioab belegert die stat. er satzt vriam an d' stat. do er weste die stercksten man. vñ die man giengen auß vō der stat vnd stritten wider ioab. vnd es vielen von dem volck der knecht dauid. vñ auch vrias etheus der starb. Darumb ioab sant vnd verkundt dauid alle wort des streits. vñ gebot dem bottē. sagend. So du volbringest zū dē künig alle wort des streits. ob du in sihst dz er zornig sey. vñ spreche warumb nahnetet ir euch zu der maur. das ir streittet. oder weßtet ir nit. dz manig schoß werdē gelassen von der maur. wer schlūg achimelech oder abimelech dē sun ierobaal. Ließ den nit ein weib ein stuck eins steins von d' maur vnd erschlug yn in thebes. warumb habt ir euch genahnet zu der maur. So sprich. Auch dein knecht vrias etheus ist tod. Darumb der botte gieng ab. vnd kam zu dauid in iherusalem. vñ verkundt im alle ding. die im ioab het gebottē. vnd der bot sprach zu dauid. Die man strittē wider vns. vnd giengē auß zu vns yn den acker. vnd wir machtē ein vngestüm. vnd iagten sie. vntz zu dē tor der stat. vnd die schützē richten pfeyl von der maur zu deinē knechtē. vñ es seyen gestorbē von den knechtē des künigs. ya auch dein knecht vrias etheus ist tod. Vnd dauid. der sprach zu dē botten. Dise ding sag ioab. Ditz ding sol dich nit bekummern. Wan dz geluck des streitz ist manigerhand. vnd nun disen. vnd ytzund den. verzeret dz schwert. stercke dein streitter wider dy stat. vñ erman sy. das du sy zerbrechest. Vñ do das weyb vrie hört. das vrias ir man was tod. sy klagt in. vñ do die klag vergangē was. dauid sant. vñ fürt sie in sei hauß vnd sy ward im ein haußfraw. vñ gebar im einē sun. vñ das wort. das dauid het gethan. dz mißuiel vor dem herren.

Das. XII. Capitel. wie der herr den prophetē nathan sendet zu dauid in zestrafen vmb das vrteyl vñ geleichnus des schefflein.

Darumb der herr sant nathan zu dauid. Do der was kumen zu im. er sprach zu im. Gib mir ein vrteyl. Zwen man warē in einer stat. der ein reich. vnd der ander arm. Der reich het gar vil schaff vñ ochssen. aber der arm het gantz nichtz. aufgenomen ein kleines schaff. das kaufft er. vnd zoh es. vnd es wuchs bey im mit seynen sunē. es aß von seym brot. vnd tranck von seim kelch. vñ schlieff in seiner schoß. vnd es was im als ein tochter. Vnd do ein fremder was kumen zu dē reichen. er schunt zenemen von seinen schaffen vñ von den ochssen. dz er macht ein wirtschafft dem fremden. der do was komen zu im. er nam dz schefflin des armen mans. vñ bereit dy speise dem menschē. der do was komen zu im. vnd dauid ward ser erzurnet mit vnwirdigkeit wid' disen menschen. vnd sprach zu nathan. Der herr lebt. der man. der do hat gethan ditz ding. ist ein sun des tods. Er widergebe dz schaf vierfeltig

Darumb dz er hat getan diß wort. vñ hat seyn
nit geschonet. Vñ nathan sprach zu dauid. Du
bist der man. der du hast gethan ditz ding. Di/
se ding spricht d' herr got israhel. Ich han dich
gesalbet zu einẽ künig vber israhel. vnd ich er/
löst dich von der hand saul. vñ gab dir dz hauß
deins herrn. vñ die weyb deins herrn in deyner
schoß. vñ gab dir dz hauß israhel. vñ iuda. vñ ob
dise kleyn seyn. ich zu leget dir vil mer. Darumb
warumb hast du verschmecht dz wort des herrn
das du tettest dz vbel in meinẽ angesiht. Vriã
etheum hast du geschlagen mit dẽ waffen. vnd
hast dir genomen sein weyb zu ein weyb. vñ du
hast yn erschlagẽ mit dem waffen d' sün ammõ.
vmb ditz ding wirt sich nit scheyden dz waffen
von deim hauß vntz ewigclich. Darumb das du
mich hast verschmecht. vñ hast genomẽ dz weyb
vrie ethei. dz sy wer dein haußfraw. Darũb di/
se ding spricht der herr. Sih ich wil erkuckẽ dz
vbel vber dich võ deim hauß. vñ wil hynnemen
dein weyber in deinen augen. vñ gib sy deynem
nechsten. vñ er schlefft bey deynẽ weybẽ vor dẽ
augen diser sunnẽ. Wañ du hast gethan heym/
lich. aber ich tũ ditz wort in dem angesiht alles
israhel. vñ in dẽ angesiht diser sunnẽ. Vnd da/
uid sprach zu nathan. Ich hab gesundt dẽ her/
ren. vñ nathan sprach zu dauid. vñ der herr hat
vbertragen dein sunde. das du nit sterbst. Doch
furwar. Darũb. dz du hast gemacht dz dy veind
haben gelestert den namẽ des herren. vmb ditz
wort. der sun. der dir wirt geborn. der stirbt des
todes. vñ nathan keret wider in sein hauß. vnd d'
herr schlůg das klein kind. dz das weyb vrie ge
bar. dauid. vnd er verzweiflet vñ dauid bat den
herrn. vmb dz klei kind. vñ dauid vast mit vastẽ
vñ gieng ein allein eynhalb. vñ lag auff der erd.
Darumb dy alten seins hauß kamẽ. vñ zwungẽ
in. das er auffstünde võ d' erd. Er wolt nit. noch
aß die speys mit in. vñ es geschah an dẽ siben/
den tag. dz das kind starb. vñ die knecht vorch/
ten sich zu verkünden dauid. das das kind war
todt. vñ sy sprachẽ. Sih do dz kind noch lebt do
redtẽ wir mit im. vnd es hört nit vnser stim. wie
vil mer wirt er sich peynigẽ. ob wir sagẽ das dz
kind sey todt. Darumb do dauid hört murmelẽ
sein knecht. er vernam das dz kind wz todt. vnd
sprach zu seinẽ knechten. Ist das kind todt. Sy
antwurten im. Es ist tod. Darumb dauid stund
auf võ der erd. vnd wůsch sich. vnd ward gesal/
bet. vñ do er het verwandelt das gewande. vnd

gieng in daz hauß des herrn. vñ anbett. vñ kam
in sein hauß. vñ er bat das sy im fürlegten das
brot. vnd er aß. vnd sein knecht sprachen zu im.
was ist dz wort. daz du hast getan. vmb dz kind
noch do es lebt. du vastest vñ waitest. So aber
dz kind ist tod. du bist auf gestandẽ. vñ hast ge/
essen das brot. Er sprach. Ich vastet vñ waynt
vmb das kind. noch do es lebt. wañ ich sprach.
wer wayß ob es mir villeycht der herr gibt. vnd
daz kind lebe. warumb vast ich aber nun. so daz
kind ist todt. Mag ich es den fürbas herwider
rüffen. Ich gee mer zu im. wañ es kert nit wid'
zu mir. vnd dauid tröst bersabee sei haußfrawẽ
vnd gieng ein zu ir. vñ schlieff bey ir. Sy gebar
einen sun. vnd hieß seinẽ namen salomon. vnd d'
herr het in lieb. Vñ er sant in in dy hand nathã
des weyssagen. vñ hieß seinẽ namẽ lieplich dẽ
herren. darumb das in der herr lieb het. Darũb
ioab stritt wider rabbath der sün ãmon. vnd ge
wan die kunigsliche stat. Vnd ioab sant botten
zu dauid. sagend. Ich hab gefochten wid' rab/
bath. vñ dy stat der wasser ist zegewinnẽ. Dar/
umb nun samlen den andern teyl des volcks. vñ
vmbleg die stat. vnd vah sy. das nicht villeycht
so die stat wirt verwůst võ mir. dy vberwindũg
werd zu geschriben meim namen. Darumb da/
uid samlet alles volck. vnd gieng gegẽ rabbath
Vñ do er het gefochten. er gewan sy. vnd nam
die kron melchon irs künigs võ seym haubt. die
do het edels gestein in der gewicht des goldes
ein talent. vñ sy ward gesetzt auf das haubt da/
uids. Er trug auch auß gar vil raubs d' stat. vñ
ir volck fürt er herzu. vnd seget es enzway. vnd
fürt vber sy die geschlagen wagen. vnd teylt sy
mit den messern. vnd vberfürt sy in der gestalt
der zyegel. also tet er allen stetten der sün am/
mon. Vnd dauid keret wider in iherusalem. vñ
alles seyn heer.

Das. XIII. Capitel. wie
ãmon thamar absolons schwester lieb het. vnd
schwechet die. vnd wy er von seinem bruder ab/
solon erslagen ward.

Aber es ist geschehen
nach disen dingen. das absolons des
suns dauids schönste schwester. mit
namẽ thamar. liebhet ammon der sun dauid. vñ
verdarb großlich in ir. Also das er siechet vmb
ir lieb. wañ do sy was ein iunckfraw. im wz schwer
zu schawẽ das yemande tett vnerberlich mit ir.

Vnd ammon was ein freund mit namen iona/
dab.d' sun semmaa des brůders dauids.gar ein
wytziger man. Der sprach zu im. Sun des kü/
nigs.warumb wirst du also verzeret mit mege/
rung durch einen yeglichẽ tag. Warumb sagst
du es mir nit. Vnnd ammon sprach zu im. Ich
hab lieb thamar die schwester absolons meyns
brůders. Jonadab antwurt im. Ru auff dei bet
vñ erzayge dich.als seyest du kranck.vñ so dein
vater kumbt.vñ dich heymsůcht. Sprich zu im.
Ich bit mein schwester thamar kum.dz sie mir
geb das essen.vñ mache ein gemůse.dz ich esse
von irer hand. Darumb ammon lag.als fienge
er an zesiechen. Vñ do der künig wz kumen yn
heymzesůchẽ. Ammon sprach zu dẽ künig. Ich
bitt.dz thamar mein schwester kum.dz sy mach
zway sufflin oder suplen vor meinen augẽ.vñ
ich empfah dz bereytẽ speys võ irer hãd. Dar/
umb dauid sandt zu dem hauß thamar.sagend.
Kum in das hauß ammon deyns brůders.vnd
mach im ein gemůß. Vnd thamar kam yn das
hauß ammõ irs brůders. Wañ er lag. Sy nam
melb vnd mischt es.vñ macht es lind vor seynẽ
augẽ.vñ sod die suplen oder sauffen.vnd do sie
het gesotten.sy nam dz sy het gekocht.vnd goß
auß.vnd satzt es für in.vnd er wolt nicht essen.
Vñ ammon sprach. Treet auß all võ mir.vñ do
er all het außgetribẽ. Ammõ sprach zu thamar
Bringe die speys in die kamer.daz ich esse von
deiner hand. Darumb thamar nã die speys.die
sy het gemacht.vñ brachtes in dy kamer zu am/
mon irem bruder. Vnd do sy im het bracht die
speys. Er begriff sie vñ sprach. Mei schwester
kum vñ rů bey mir. Sie antwurt im. Mein bru/
der.du solt mich nit betrucken.wañ dz ist nicht
zymlich in israhel. Nit wollest thun dyse tor/
heyt. Wañ ich mag nit erleydẽ mei schande od'
laster.vñ du wirst als einer võ den vnweysen yn
israhel. Aber rede vil billicher zu dẽ künig.vnd
er versagt mich dir nit. Aber ammon wolt nicht
volgẽ iren gebetten. Sund' er vberwand sy mit
krefften.vñ verdrugt sie.vnd schlief bey ir. Vñ
ammõ hasset sie mit gar grossem hasse.also.dz
der haß was merer.mit dem er sye hasset.den
die lieb.mit der er sie vor het lieb gehabet. Vñ
ammõ sprach zu ir. Stee auf vnd gee. Sie ant/
wurt im. Ditz vbel ist mer dz du nun tůst wider
mich.daz du mich außtreybest.denn das du vor
hast gethan. Vnd er wolt sie nit horen.aber er
rüfft dẽ kinde.das im diente.vñ sprach. Treib
dise auß von mir.vnd beschleüße die tor nach ir
Sie wz angelegt mit einẽ langẽ rock.wañ sol/
liche gewand brauchten die töchter die iunck/
frawen des künigs. Darumb sei diener trieb sy
auß.vñ beschloß die tür nach ir. Sie riß dẽ lan
gen rock.vnd spranget aschen auff ir haubt.vnd
legt dy hend auf ir haubte. Eingeend gieng sy
vnd schry. Vnd absolon ir bruder sprach zu ir.
Hat den nit gemeynsammet mit dir ammon dei
bruder. Nun schwester schweyg nicht.reynige
dein hertz vmb ditz ding. Wañ er ist dein brud'
Darumb thamar beleib in d' trawrygkeyt in dẽ
hauß irs brůders absolon. Vñ do dauid d' kü/
nig hort dise wort.er ward hart betrubet.vnd
wolt nit betruben das hertz ammon seyns suns
wañ er het in lieb.vñ er wz im ein erstgeborner.
Darumb absolon redt nit zu ammon.noch das
gut noch das vbel. Wañ absolon hasset ammõ
darumb das er het betrucket oder vermayliget
thamar sei schwester. Vñ es geschah nach der
zeyt zweyer iar.das die schaff absolon wurden
geschorẽ in baalasor.dz do ist bey effraym. Vñ
absolon vordert alle sün des künigs.vñ kam zu
dẽ künig.vñ sprach zu im. Sich dy schaff deins
knechtz werdẽ geschoren.ich bit daz der künig
kum mit seinen knechten zu seinẽ knecht. Vnd
d' künig sprach zu absolon. Mei sun nicht wolst
nit wollest bitten das wir alle kumen.vnd dich
beschweren. Vñ do er in zwang.vñ er nit wolt
geen.er gesegent in. Vnd absolon sprach. Ob
du nicht wilt kumẽ.ich bitte das alleyn kum mit
vns ammõ mein bruder. Vñ der künig sprach
zu im. Es ist nit notdurfft.das er gee mit dir.
Darumb absolon zwang in.vnd er ließ ammon
mit im.vnd alle sün des künigs. Vnnd absolon
machet ein wirtschafft.als ein wirtschafft eins
künigs. Wañ absolon gebot seinẽ kindẽ.sagẽd
Mercket auff.so ammon wirt truncken von dẽ
wein.vñ so ich euch sag schlaht in.nit wolt euch
furchten vnd erschlaht in. Wañ ich bin.der ich
euch gebeut. Werdet gestercket.vnd seyt starck
man. Darumb dy kinder absolons tetten wider
ammon.als in absolon het gebotten. Darũb al/
le sün des künigs stunden auf.sie stigen auf ir
meuler vnd flühen. Vnd noch do sie waren an
dẽ weg das gerüchd kam zu dauid sagend. Ab/
solon hat geschlagen alle sün des künigs.vnd
einer ist alleyn nit beliben von in. Darumb der
künig dauid stund auff.vñ riß sein gewand.vñ
vyel nyder auff die erd.vnd alle knecht. die bey

im stunden.rissen ire gewande. Vnd ionadab
der sun semmaa des bruder dauid.antwurt.vñ
sprach. Mein herr der künig sol nit wenen das
alle kinder des künigs seyn erschlagē. Ammon
ist alleyn todt.wañ er wz gesetzt in dē haß ab/
solon.vō dem tag.an dem er verdruckt thamar
seyn schwester. Darumb nun mein herr der kü/
nig setze nit das wort auff sein hertz.sagend.
alle die des künigs seyn erschlagen.wann am/
mon ist alleyn todt. Vnd absolon floh.vnd ein
kind ein auffseher hub auf sein augē.vñ schaut
vñ sehe vil volckes kam durch den abweg vō ð
seyten des bergs. Wañ ionadab sprach zu dem
künig.Sih dye sün des künigs sein gegenwer/
tig.also ist es gethā.nach dē wort deins knech/
tes. Vnd do er het auffgehört zereden die sün
des künigs erschinen.sie giengen ein.vñ huben
auff ir stim.vñ weynten.auch der künig weyn/
te.vnd all seine knecht mit gar grossem weynē.
Aber absolon floh vnd gieng hin zu tholomay
dem sun amiur.dem künig gessur. Darumb da
uid beweynt ammon seinen sun vil tag. Wann
do absolon was geflohen vnd kumen in gessur
er was do drey iar.vñ dauid der künig ließ ab.
zedurchechten absolon.darumb das er was ge
tröstet vber den tod ammon.

Das.XIIII.Capitel.wie
ioab sarvias sun.absolon.mit clugheit wid ver/
sönet.gen dem künig dauid.

VNd do ioab der sun
saruie vernam.das das hertz des kü/
nigs ward gekeret zu absolō.er sant
in thecuā.vnd nam von dañ ein wytzigs weyb.
vnd sprach zu ir. Erzaig dich als klagest du.vñ
leg dich an mit kleglichem gewande.vñ mit salb
dich mit öl.daz du seyest als ein weyb.die yetz/
und hat beweynet die todten vil zeyt. Vnd gee
ein zu dē künig.vñ red zu im solliche wort. Vñ
ioab leget die wort in iren mund. Darumb do
das weyb die thecuiterin was eingegangen zu
dem künig.sie viel vor im auff die erd.vñ anbet.
vnd sprach. Künig mach mich behalten. Vnnd
der künig sprach zu ir. Was sach hast du. Sye
antwurt.leider ich bin ein weyb ei witwe. Wañ
mein man ist tod.vnnd deiner dirn waren zwen
sün.die kryegten mit einander an dem acker.vñ
keiner was ð in mocht geweren.vñ einer schlug
dē andern vñ erschlug yn. Sih alles geschlecht
stet auff.wider dein dirn.vnnd spricht.antwurt
den.der do hat geschlagen seinē bruder.dz wir
in erschlahen vmb die sel seyns bruders.den er
hat erschlagen.vnd wir vertilgen den erben.vñ
sie süchen zeerleschen meinē funcken.die do ist
verlassen das do vberseye ð nam mein man.vñ
dy beleybung auff ð erd. Vñ der künig sprach
zu dem weyb.Gee in dein hauß.vñ gebeut für
dich.vnd daz weyb thecuites sprach zu dem kü/
nig.O mein herr künig.dise missetat sey in mir
vñ in dē hauß meins vaters. Aber ð künig vñ
sein tron sey vnschuldig. Vñ der künig sprach
Der dir widersaget den für her zu mir.vñ für/
bas zulegt er nit dz er dich rür. Sy sprach.Der
künig gedenck seins herrē gotz.das sy nit wer/
den gemanigualtiget zerechē dz blut des nech
sten.vñ erschlahē in keinerweys meinē sun. Vñ
er sprach. Der herr lebt.wañ es velt nit vō den
haren deins suns auf die erde. Darūb dz weyb
sprach. Dein dirn red ein wort zu meinē herren
dem künig. Vnd er sprach. Red.vnd daz weyb
sprach.warumb hast du gedacht ei solich ding
wider das volck gotz.vñ der künig hat geredt
diß wort das er sünde.vnd widerfüre nit seinē
verworffen. All sterben wir.vnd werdē zerual/
len als die wasser auff der erd.die nit widerke/
ren. Wañ got will nit verderben die sel.aber er
betracht zegedencken.das er gantz nit verder/
be.der do ist verworffen. Darumb nun kam ich
das ich rede ditz wort zu mein herren dem kü/
nig.in ð gegenwurt des volcks. Vñ dein dirn
sprach. Ich will reden zu dem künig.ob der kü/
nig i etlicherweys tue dz wort seiner dirn. Vñ
der künig hat gehört daz wort.dz er erlöse sein
dirn von der hand aller der.dy mich woltē ver/
tilgen.vñ auch meinē sun von dē erbe des her/
ren. Darūb dei dirn sprach.das.dz wort meins
herrē des künigs werde als ein opfer. Wañ al
so ist mein herr der künig.als der engel des her
ren.das er nit werd bewegt mit dem segē noch
mit dē fluch. Vñ dauon dei herr got ist mit dir.
Der künig antwurt vnnd sprach zu dem weyb.
Nit verbirg vor mir dz wort.dz ich dich frag.
Vnd daz weyb sprach zu im. Mein herr künig
red. Vnd der künig sprach. Ist nit die hand io/
ab mit dir in allen disen dingē. Das weyb ant/
wurt vnd sprach zu im. O mein herr künig.bey
dem heyl meiner sele.noch zu ð gerechten noch

zu der lincken.ist sye auß allen den dingen .dye
mein herr d' künig hat geredt . Wañ dei knecht
ioab.er gebot mir.vñ legte alle dyse wort in dē
munde deiner dirn.das ich keret die figur diser
rede.Wañ dein knecht ioab gebot dz.aber mei
herr künig .du bist weyß.du hast dye weyßheit
als der engel gotz .das du vernembst alle ding
auff der erd . Vnnd der künig sprach zu ioab .
Sih ich hab gethan gesenfftmutiget dei wort.
Darumb gee.vnd widerrüff dz kinde absolon
Vnd ioab vyel nider auff sein antlytz auff die
erd.er anbett.vnd gesegnet den künig. Vñ ioab
sprach .O mein herr künig.heut hat erkant dei
knecht.das ich hab funden genad vor deinē au
gen.Wañ du hast gethā dz wort deins knechtz
Darumb ioab stund auf.vnd gieng hin in ges/
sur.vnd zufurt absolon in iherusalem. Vnnd d'
künig sprach .Er kerwid in sein hauß .vnd sehe
nit mein antlytz. Darumb absolon keret wid zu
sein hauß.vnd sah nit das antlytz des künigs .
vnd ein sollicher schöner man .vñ ein gar zyer/
licher als absolon was nit in allem israhel .Ein
mackel was nit in im.vō dem fußschait des fuß
vntz zu der scheytelm. Vnd wienil er beschar dz
har.als vil mer wüschen sy.wañ er ward zu eim
mal beschorn iñ iar.wañ daz har beschweret in
er wag dy har seins haubts mit einez offen ge/
wicht zwey hundert sickel . Vnd absolon warē
geborn drey sün.vnd ein tochter mit namē tha/
mar einer schönen gestalt . Vñ absolon belieb
in iherusalem zway iar.vnd sah nit das antlytz
des künigs. Darumb er sendet zu ioab.dz er in
ließ zu dem künig.Er wolt nit kumē zu im . Vñ
do er het gesandt zu dem andern mal . vñ er nit
wolt kumen zu im.er sprach zu seinen knechtē .
Wißt ir den acker ioab bey meinē acker.der do
hatt den schnit der gersten . Darumb geet vnd
zunt in an mit feur . Darumb dye knecht abso/
lons zunten an die stat mit dē feur . Dy knecht
ioab kamen vnd zerrissen ir gewand.vñ sprach/
en die knecht absolons haben verbrant dē teyl
des ackers mit dem feur. Vnd ioab stund auff
vnd kam zu absolon in sein hauß .vnnd sprach.
Warumb haben angezunt deyn knecht meyn
stat mit dem feur. Absolon antwurt vnd sprach
zu ioab. Ich sant bittend zu dir.daz du kömest
zu mir .vnd ich dich sendte zu dē künig.das du
im sagest. Warumb kam ich vō gessur. Besser
wer mir gewesen do selb zesein.darumb ich bit
das ich sehe das antlytz des künigs . Vñ ob er
gedēcket meiner missetat.so erschlah mich. Jo/
ab gieng ein zu dem künig.vnd verkunt im alle
ding. Vnd absolon ward geuordert vnd gieng
ein zu dem künig.vnd er anbett vor im auf dem
antlytz der erde.vnd der künig kust absolon.

Das.XV. Capitel. wie
absolon sich des künigreychs vnderwand .vnd
dauid sein vater veruolget in darumb.

DArumb nach disē din
gen absolon macht im wege .vñ reyt/
ter vnd funfftzig mañ dy im vorgien/
gen. Vnd absolon stund auff frü .vñ stund bey
dem eingang des tors .vnd absolon vodert zu
im einen yeglichē man der do het geschefft . dz
er kem zu dē vrteyl des künigs vñ sprach . Von
welcher stat bistu.Er antwurt vnd sprach . Jch
dein knecht bin auß einē geschlecht israhel .vñ
absolon antwurt im.Dein red werd mir erschen
das sie gut vnd gerecht seyn . aber er ist nit ge/
setzt vō künig der dich hör.vnd absolon sprach
Wer wirt mich setzen zu einē vrteyler vber daz
land das sie all kumen zu mir .dy do haben das
geschefft das ich recht vrteyl . Wañ so sich der
mensch nahnet zu im.das er in grüßt er strackt
sein hand vnd begriff in vnd küst in. Vnnd diß
tet er allem israhel.der do kam zu dē vrteyl.daz
es wurd gehört vō künig . Vñ er machet sorg/
sam dy hertzen der mañ israhel. Aber nach vier
iaren absolon sprach zu dauid dem künig . Jch
gee in hebron vnd widergib mein gelubd dz ich
hab gelobt dē herren.wañ dein knecht gelobed
hat gelobt ein gelubd do er was in gessur syrie
sagend .Ob mich der herr widerfürt in iheru/
salem.so wil ich opfern dem herren. Vnd d' kü/
nig dauid sprach zu im.Gee i frid . Vñ er stůd
auf.vnd gieng hin in hebron.wañ absolon sant
specher in alle geschlecht israhel sagend. Zehand
so ir hört den don des horns .so sagt . Absolon
wirt regieren in hebron .vnd mit absolon gien/
gen zweyhundert mañ geuordert von iherusa/
lem.die giengen mit einueltigē hertzē .vñ wiß/
ten die sach gantz nicht . Vnd absolon vordert
achitophel den gilonitter dē ratgeben dauid vō
seiner stat gilo. Vnd do er het geopfert dy op/
fer.ein gewaltig beschwerung warde gemacht
dz volck lieff zu.vñ meret sich bey absolon. Dar
umb ein bot kam zu dauid sagend . Alles israhel

nachuolgt absolon mit gantzem hertzen. Vnd
dauid sprach zu seinen knechtē. dy do warē mit
im in iherusalem. Steet auf. wir süllen fliehen.
wañ es wirt vns kein zuflucht vor dē antlytz ab
solons. Eylet außzegeen das er nicht villeycht
kum. vnd bekümmer vns. vn̄ erfüll den val über
vns. vn̄ erschlahe die stat in dē mund des waf/
fens. Vnd dye knecht des künigs sprachen zu
im. Wir dein knecht. alle ding dy vnser herr der
künig gebeut. das tun wir gern. Darūb der kü/
nig gieng auß. vnd alles sein hauß mit irē füs/
sen. Vnd der künig ließ zehen kebßweyber ze/
behüten das hauß. Vnd der künig gieng auß
mit seinen füssen. vnd alles israhel. vn̄ er stund
veer vom hauß. vnd all sein knecht giengen bey
im. vnd dye schar cerethi. vnd phelethi. vnd all
krefftig streytter gethei. sechßhundert mañ. die
im waren nachgeuolgt vō geth. füßgengel für/
giengen gewaffendt zebewarē dē künig. Wañ
d künig sprach zu ethai getheū. warūb kumbst
du mit vns. Kere wid. vn̄ wō bey dē künig. wañ
du bist ein frembder. vnd bist außgegangē von
deiner stat. gestern bist du kumen. vn̄ heut wirst
du bezwungē außzegeen mit vns. Aber ich gee
wo ich wil geē. Kere wid. vn̄ widfür mit dir dey
nen bruder. vn̄ d herr du sein erbermbde. vn̄ dy
warheyt mit dir. wañ du hast gezayget dye ge/
nad vnd die trew. Vnd ethai antwurt dem kü/
nig. sagend. Der herr lebt. vnd mein herr der kü
nig lebt. wann o herre künig an welcher stat du
wirst sein. es sey im todt. oder im leben. do wirt
auch sei dei knecht. Vn̄ dauid sprach zu ethai
Kum vnd gee. Vn̄ ethai getheus gieng. vn̄ der
künig vnd alle mañ. die do waren bey im. vn̄ die
and menig. Vn̄ alles israhel gienge. vn̄ weynt ē
all mit einer grossen stim̄. Vnd der künig über/
gieng den bach cedron. vn̄ alles volck gieng ge
gen dem weg der ölbaum̄. der do schawet zu der
wüste. Auch sadoch der priester kam. vn̄ alle le/
uiten mit in. vn̄ trugen dy arch des gelubs got/
tes. vnd satzten nyder die arch gotz. Vn̄ abia/
thar stig auff untz das alles volck ward gesam
let. das do was auffgegangē von der stat. Vn̄
der künig sprach zu sadoch. Trag hinwider dy
arch gotz in dy stat. Ob ich vind genad vor dē
augen des herren. er widerfür mich. vnd zayge
mir sie. vn̄ iren tabernackel. ob er aber spricht zu
mir. du geuelst mir nit. ich bin bereyt. er tu dz do
ist gut vor im. Vn̄ d künig sprach zu sadoch dē
priester. O du weyssag ker wid in dy stat in dē
frid. vnd achimaas dein sun. vnd ionathan der
sun abiathar. ewer zwen sün sei bey euch. Secht
ich will verborgen sein in den velden der wüst.
untz dz das wort kumbt zu mir zesagē vō euch
Darumb sadoch vnd abiathar widertrugen dy
arch gotz in iherusalē vnd beliben do. Aber da
uid gieng auff. vnd stig auff dy höh der ölberg
vnd weynt mit bedecktem haubt vnd gieng mit
blossen füssen. vnd alles volck. das do was bey
im. stig auf weynend mit bedecktē haubtē. Vn̄
dauid ward verkündet. das achitophel was yn
der beschwerūg mit absolon. Vn̄ dauid sprach
O herre ich bitt das der rat achitophel werde
törlich. Vnd do dauid auffstig in die höh des
berges. an dē er was anbettend dē herrē. Sehe
Chusi arachites begeget im mit zerrissem ge/
wand. vnd mit dem haubt vol erde. Vn̄ dauid
sprach zu im. Ob du kumbst mit mir. du wirst
mir ein beschwerūg. ob du aber wider kerest yn
die stat. vn̄ sprichst zu absolon. O künig. ich bin
dein knecht laß mich lebē. als ich wz ein knecht
deins vaters. also werd ich dein knecht. du ver/
wüst dē rat achitophel. Du hast mit dir sadoch
vnd abiathar die priester. vnd alles wort. dz du
horest in dem hauß des künigs. daz sag sadoch
vnd abiathar den priestern. wañ achimaas der
sun sadoch vn̄ ionathan d sun abiathar ir zwen
sün sein bey im. vnd durch dise sendet zu mir al/
les wort. daz ir höret. Darumb chusi arachites
der freund dauid kam in dye stat. Vn̄ absolon
was eingegangen in iherusalem vn̄ achitophel
bey im.

Das. XVI. Capitel. Von

siba dem kind miphiboseth. mit zweyen geladē
eselñ. vnd von semei. der dauid fluchet. vnd wye
abisai semei. erschlagen wolt. vn̄ von chusi an/
kerung. vnd wie absolon seins vaters kebßwey/
ber beschlieff.

Vnd do dauid was
vbergangen ein wenich dy höhe des
bergs siba das kind miphiboseth. er/
schin im entgegē mit zwayen eseln geladen mit
zwayhundert brot. vn̄ mit hūdert bindungē ge/
dertter weynber. vn̄ mit hūdert stucken gebrech/
ten veygen. vnd mit zwayen butrichen weyns.
Vnd der künig sprach zu sibam. waz wollen im
die ding. Vnd siba antwurt. O mein künig es

sein die esel haußgenossen des küngs. das sie
sitzen. vnd die brot vnd weyzen zu essen deynen
kinden. aber der wein das der trincke. dē do ge/
brestē yn der wüste. Vñ der küng sprach. Wo
ist der sun deins herren. Vñ siba antwurt dem
küng. Er belib in iherusalē sagend. Heut wi/
derschickt mir israhel das reich meyns vaters.
Vnd der küng sprach zu sibe. Alle ding dy do
waren miphiboseth. dye sein dein. Vnnd siba
sprach. O mein herr küng. Jch bit dz ich vind
genad vor dir. Darumb der küng kam vntz zu
bahurim. Vnd secht ein man gieng auß von dē
geschlecht des hauß saul. mit namen semei der
sun gera. er fürgieng vnd gieng auß vñ fluchte
vnd warff die stein gegen dauid vnd gegen al/
len knechtē des küngs dauid. Aber alles volck
vnd alle streyter giengen zu der seyten des kü/
nigs. zu der gerechten vnd zu der lincken. Vnd
semei redt also. do er fluchet dē küng. Du man
der sünden. od des blutz du man belial. geeauß
geeauß. Der herr hat dir widgegebē alle sünd
oder das blut des hauß saul. wañ du hast beses/
sen das reich für yn. vnd der herr hat gegeben
das reich yn die hand absolon deins suns. vnd
sih nun drücken dich deine vbel. wañ du bist ei
man der sünden oder des blutz. Vñ absai der
sun saruie. sprach zu dē küng. Warumb flucht
der sterbend hund meynē herren dē küng. Jch
will geen vnd hawab sein haubt. Vñ der küng
sprach. Jr sün saruie was ist es mir vnnd euch.
Last in das er fluch. Wañ der herre hat im ge/
botten das er fluche dauid. Vñ wer ist der. der
do turr sprechen. warumb der herr tet also. Vñ
der küng sprach zu absai vnnd zu allen seynen
knechten. Secht mein sun. der do ist außgegan/
gen vō meinem leib. suchet mein sel. wieuil mer
der sun iemini wirt mir fluchen. Lasset yn dz er
mir fluch nach dē gebot des herrē. ob villeycht
der her ansiht mein zwangksal. vñ geb mir wi/
der das gut wider disen heutigen fluch. Darūb
dauid gieng vnd sein gesellen mit im durch den
weg. Aber semei gieng vnnd fluchet gegen im.
durch die höh des bergs von der seytē. vñ warf
die stein gegen im. vnd sprenget die erde. Dar/
umb dauid der küng kam müd vnd alles volck
mit im. vñ sie wurden do wider erkücket. Wañ
absolon vñ alles volck israhel waren eingegan/
gen in iherusalem. vnd auch achitophel mit im.
Vñ do chusi arachites der freundt dauid was
kumen zu absolon. er redt zu im. O küng biß
grüßt. o küng biß grüsset. absolō sprach zu im
Dirz ist dein genad zu deinē freund. Vñ chusi
antwurt absolon. Jn keinerweyß. aber ich will
des sein. den der herr hat erwelt. vnd alles diß
volck vnd alles israhel. vnd ich beleyb bey im. vñ
das ich auch das red. wem wurd ich dienē. wurd
ich nit dienen dē sun des küngs. als ich bin ge
horsam gewest deinē vatter. also bin ich gehor/
sam auch dir. Vnnd absolon sprach zu achito/
phel. Nach eynen rate was wir söllen tun. Vñ
achitophel sprach zu absolon. Geeein zu den
kebsweyben deins vaters. dy er hat gelassen zu
behüten das hauß. vnd so das höret alles isra/
hel. dz du hast vermaßliget deinē vatter. ir hend
werden gekrefftiget bey dir. darumb sy richten
auff den tabernackel absolon in dem soler. vnd
er giengein zu dē kebsweybē seins vatters vor
allem israhel. vnd der rat den achitophel gab in
den tagen. als ob etlicher ratzfraget got. Also
was aller rat achitophel. vnd do er was mit da/
uid vnd do er was mit absolon.

Das. XVII. Capitel. wie chusi dem dauid den rat achitophels. vnd auch absolons meynnung empot.

DArumb achitophel
sprach zu absolon. Jch will mir erwe/
len zwelfftausent mann. vnd will mit
yn auffsteen vnnd dauid durchechten yn diser
nacht. vnd ich eyle vber in. wann er ist müd vnd
ich schlah in mit ledigen henden. Vnd so alles
volck fleucht dz do ist mit im. ich schlah dē ver/
lassen küng. vnnd ich widerfür alles volck. als
wie ein mensch ist gewont wider zekeren. Wañ
du suchst einen man. vñ alles volck wirt im frid
Vnd sein wort geuiel absolon. vnd allē meren
der geburt israhel. Vnd absolon sprach. Rüf/
fet auch chusi dem arachiter. vnnd wir horen
was auch er sag. Vnd do chusi was kumen zu
absolon. Absolon sprach zu im. Ein sollich red
hat geredt achitophel. Sollen wir es tun oder
nit. was ratz gibst du. Vnd chusi sprach zu ab/
solon. Der rat ist nit gut dē achitophel hat ge/

geben zu disem mal. Vnnd anderwayd sprach chusi. Du hast erkant deinen vater .vnd dy mañ die do sein mit im. das sie sein dye sterckisten. vñ bitters gemüts .er wüt als ob einer bern wurden gezuckt die welffen in dem wald. Auch dei vater ist ein streytber mañ .er wont nit bey dem volck. Villeycht nun verpirgt er sich yn dē gruben od an einer stat. wo er will. vñ so ein yeglicher velt an dem anfang. ein yeglicher ď es höret. ď spricht. Ein plag ist gemacht vnder dē volck. dz do nachuolget absolō .vñ ď aller sterckist des hertzen als eins lewen wirt verwüst mit vorcht. Wañ alles volck israhel weyß das dein vater starck ist. vnd das alle die starck sein. die bey im sein. Aber ditz dunckt mich sein ein rechter rat. Samele zu dir alles volck israhel vō dan. vntz zu bersabee. vñ du solt sein yn ď mitt des volcks das do ist vnzelich als der sand des meres .vñ süllen vallē vber in. an welcher stat er wirt funden. vñ bedecken in. als der taw gewonet zeuallen auff die erd. vnd wir lassen nit einen vō den mannen. die mit im sein dauon kumen. Vnd ob er geet in ein stat. alles israhel vmbgibt dye stat mit seylen. vnd wir zyehen sie zu dem bach. das nit erfunden werd nur ein steynlein auß ir. Vñ absolon sprach. vñ alle mañ israhel. Der rat chusi des arachiters ist besser deñ ď rat achitophel. Aber durch dē willen des herrē ward vernichtet der nutz rat achitophel. Vnnd chusi sprach zu sadoch vnd zu abiathar dem priester. Disen rate vnd yn dise weys hat gegeben achitophel den rat absolon vnd den alten israhel. vnd eynē sölichen rat hab ich gegebē. Darumb nun sendet schyer zu dauid vnd verkündet im sagend. Nicht saum dich in diser nacht in dē veldē der wüste. Aber on verzyehung durchgee. dz nicht villeycht ď künig verzeret werde .vñ alles volck das do ist mit im. Vñ ionathas vnd achimaas stunden bey dē brunnen rogel. Ein diern gieng ab vnd verkündet es in. vnd sie giengen das sye brechtē dy botschafft zu dē künig dauid. Wañ sie mochten nicht gesehen werdē oder eingeen in die stat. aber ein kind sah sie. vnd sagt es absolon. Vnd die giengen ab. vnd giengen yn ein hauß eins mans in bahurim. der het einē brunnen in seim hof. vñ sy stigen ab in in. Vnnd daz weyb nam vñ preyt einen decksal vber dē mund der cystern. als derret sie geneüte gersten. vnnd also was das ding verborgen. vñ do die knecht absolon waren kumen yn das hauß. sie sprachē zu dem weyb. Wo ist achimaas vnd ionathas. Das weyb antwurt in. Do sy getruncken ein wenig wasser. do giengē sy eylēd hinweg. Vñ die die sie süchten. do sie sy nicht hetten funden. sye kerten wider in iherusalem. Vnd do sye waren hingegangen. die stigen auff von dem brunnen vnd giengen vnd verkündten dem künig dauid vñ sprachen. Steet auff schyer vñ vbergeet den fluß. wañ disen rat hat gegeben achitophel wid euch. Darumb dauid stund auff .vñ alles volck das do was bey im. vnd vbergiengen dē iordan vntz das es taget ee das wort wurde eröffnet. vnd einer was nit vberig. der nit vbergieng dē iordan. Vnd do achitophel sah das sein rat nit ward gethan. er sattelt seinen esel. vñ stund auf vnnd gieng hin yn sein hauß. vnnd yn seyn stat. vnd ordent sein hauß. vnd hyeng sich vnd starb vnd ward begraben yn dem grab seins vaters. Vnnd dauid kam yn die gezeldt. vnnd absolon vbergieng den iordan. er vnnd all mann israhel mit im. Vnd absolon setzet vber das heer amasam für ioab. Amasa aber was eyn sun eynes manß. der hyeß iethra vō iezraeli. der gieng ein zu abigail der tochter naas der schwester sarüe. dye do was dye muter ioab. Vnnd israhel satzt die gezeldt mit absolon yn dem land galaad. Vnd do dauid was kumen in die herbergen sobi. der sun naas von rabbath. der sun ammon vnd machir. der sun ammihel von lodabar vñ berzellai der galaaditer von rogelim. brachten im betgewand vnd tebich vnd irdische vaß. trayd vnd gersten vnd melb. vnd eynen kuchen vnd bonen. vnd linsen. vnnd kichern gedert mit öl vnd mit hönig vnd buttern. schaff vnd veyste kelber. dye gaben sye zeessen dauid vnd dem volck dz do was bey im. Wañ sye vermeintē dz volck zesein vermüdet von hunger vñ von durst in der wüste.

Das XVIII. Capitel. wie dauids heer wider absolon strit. vnd wie absolon die flucht name. vnd mit seynem har an eyner eychen hangen blib. daran er mit einē dreyeckten sper. von dauids knechten durchrennet ward.



Darumb do dauid het gemerckt seyn volck. er setzet ober es tausenter. vnd hunderter. vnd gab dē dritten teyl des volcks vnder den gewalt ioab. vnd den dritten teyl vnd den gewalt abisai des suns saruie des bruders ioab. vñ dē dritten teyll vnd den gewalt ethai. der do was vō geth. Vñ ð künig sprach zu dem volck. Vnd ich wil auch mit euch außgeen. Vñ dz volck antwurt. du solt nit außgeen. Wañ ob wir fliehē so wirt in von vns nit groß zugehorē. ob der halbteyl velt von vns. dz achtē sy nit genug. wañ du wirst allein gerechent für zehentausent. Darūb es ist besser. dz du vns seyest zu einer beschirmūg vñ ð stat. Vñ der künig sprach zu in. waz euch wirt gesehen recht. dz tu ich. Darūb der künig stund bey dē tor. Vñ das volck gieng auß durch yr schar durch dy hunderter vñ durch dy tausenter. Vñ der künig gebot ioab. vnd abisai. vnd ethai. sagend. Behalt mir daz kind absolon. Vnd alles volck hört dē künig gebiettend allē fürstē vmb absolō. Darūb daz volck gieng auß auf dz veld wider israhel. vnd der streit ward gemachet im dem wald effraym. Vnd do ward geschlagen das volck israhel vō dem heer dauid zweyntzig tausent. vñ ei grosse plag ward an dē tag. Wañ do ward zerstreuet der streyt auff dem antlytz aller erden. vñ es waren vil mer an dem tag. die der wald verwüst von dem volck. denn dye das waffen verwüst. Aber es beschah das absolon begegnet den knechten dauid. sitzend auf einem maul. Vnd do das maul was eingegangen vnder ein dicke vnd grosse eych sein haubt hyeng an der eych. vnd er behyeng zwyschen dem hymel vnd der erd. vnd das maul auff dem er saß durchgieng. Vnd eyner sahe es. vñ verkünt es ioab sagend. Ich hab gesehen absolon hangen an einer eych. Vñ ioab sprach zu dem mañ. der im es het verkündet. So du in sahest warūb erstachestu yn nit zu ð erd. vñ ich het dir gegeben zehē sickel des silbers. vñ einē gürtel. Er sprach zu ioab. Ob du hiengest an mein hend tausent silbrein pfenning. in keinerweyß ließ ich mein hend in dē sun des künigs. wañ wir hörtē dz dir ð künig gebot. vñ abisai vñ ethai sagend. Behüt mir dz kind absolō. Wañ ob ich auch so durstiglich het gethan wid mein sele. dicz möcht in keynerweys sein verholē dē künig. Vñ du stundest entgegen. Vñ ioab sprach. Nit als du wilt. Aber ich wil in angeen vor dir. Darūb ioab nam drey sper in sein hād. vñ steckt sy in dz hertz absolon vñ noch do er zablet hangend der an ð eych zehē iüngling wepner ioab lyeffen vñ erschlugē in slagend. Vñ ioab sang mit dē heerhorn vnd hyelt das volck dz es nit durchechte israhel fliechend er wolt schonen der meng. Vñ sie namē absolon. vnd würffen yn in den wald yn ein grosse grub. vñ trugen zesamē gar einē grossen hauffen stein. Vnd alles israhel floh zu seinē tabernackeln. Vnd absolon het im auffgericht eyn

zeychē.noch do er lebt.das was yn dem tal des
künigs.Wañ er sprach.Ich hab keinē sun.Vñ
ditz wirt die gedechtnuß meins namen .vnd er
hyeß das zeychen mit seim namen .vnd es wirt
geheyssen die hand absolon vntz an disen tag.
Aber achimaas d sun sadoch sprach . Ich lauff
vnd verkünd dē künig .das im der herre hat ge
than das vrteyl von der hand seiner feind. Jo/
ab sprach zu im.Du wirst nit eyn bott an disem
tag.sunder du wirdest es verkünden an einē an
dern. Ich will nit daz du heut verkündest.Wañ
der sun des küniges ist tod. Vnd ioab sprach zu
chusi.Gee vnd verkünd dem künig die ding.dy
du hast gesehen.Chusi anbet ioab.vnnd lyeff.
Anderweyd sprach achimaas d sun sadoch zu
ioab. Joab was irret es ob auch ich lauff nach
chusi.Vnd ioab sprach.Mein sun waz wilt du
zelauffen.Kum her du wirst nit ei trager eyner
gutten botschafft.er antwurt .was ist es ob ich
lauff.Vñ er sprach zu im. Lauff .Darūb achi/
maas gieng durch dy kürtze des wegs .vñ für/
gieng chusi .Vnd dauid saß zwyschen beyden
toren.Vnd der speher der do was in der hö he
auff der maur des tors.hub auff die augen.Er
sah einen man lauffen allein .Er schry vnd ver/
künt es dem künig.Vnd der künig sprach.Ob
er ist alleyn die botschafft ist gut in seinē mund
Vnd do er eylet.vñ nahnet sich herzu.der spe/
her sah einen andern mañ lauffen.Er schry in d
höhe.vnd sprach .Ein ander man scheynt lauf/
fend alleyn.Vñ der künig sprach zu im .vñ der
ist auch ein gutter bot .Vñ d speher schaut vñ
sprach.Der lauff des ersten.ist als d lauf achi/
maas des suns sadoch .Vnd der künig sprach.
Der man ist gut.vnd so er kumbt .er bringt eyn
gutte botschafft.Vñ achimaas schry vñ sprach
zu dem künig .Got grüß dich künig .Er anbet
vor dē künig.genaygt an dy erd vñ sprach.Ge/
segēt ist dein herre got.der do hat beschlossen
alle dye . So auff huben yr hend wider meynen
herren den künig .Vnd der künig sprach . Ist
den nit frid dem kind absolon.Vnd achimaas
sprach.O künig ich sah ei groß grabe do mich
deinem knecht sant ioab dein diener .ich weyß
nit anders.Der künig sprach zu im.Gee vñ stee
hye.Vñ do der gieng vñ stund .Chusi erschin.
Er kam vñ sprach .O mein herr künig ich trag
ei gutte botschafft.Wañ der herr hat heut ge/
urteylt für dich.von der hende aller der .dye do
aufstunden wider dich.Vnd der künig sprach
zu chusi. Ist den nit frid dē kind absolon.Chu/
si antwurt im vnd sprach.dye feind meins her/
ren des küniges.vnd all dy do auffsteend wider
in.yn vbel.süllen werden als ein kind.Darumb
der künig ward betrübt vnd gienge auff in die
esslauben des tors.vñ weynet er gieng vñ rede
also .Mein sun absolon.mein sun absolon .wer
gibt mir das ich sterb vmb dich.Absolon meyn
sun.mein sun absolon.

Das.XIX. Capitel. wie

dye geschlecht von israhel allenthalben wider/
kumen zu dauid.vnd wie er widerkam gen ihe/
rusalem .

VND ioab ward ver
kündt.das der künig weynt vnd klagt
seinen sun.vnd die vberwindung was
gekeret allem volck yn klag an dē tag.Wañ dz
volck hort an dem tag sagen.Der künig ist ley/
dig vber seinen sun.Vnd das volck naygt sich
an dem tag zegeen yn die stat .als wie sich das
volck het gewonheyt zenaygen gekeret.vñ flie/
hend vom streit. Vnnd der künig bedeckt seyn
haubt.vnd schry mit eyner grossen stim̄ . Mein
sun absolō.absolō mein sun . Darūb ioab gieng
in das hauß zu dem künig.vñ sprach.heut hast
du geschendet die antlytz aller deiner knecht.dy
do haben behalten dein sel.vñ dy sel deiner sün
vnd deiner töchter.vñ die sel deiner weyber .vñ
der kebsweyber. Du hast lieb dy dich hassen.vñ
hast in haß dy.die dich liebhaben . Vñ du hast
heut gezeyget.das du nicht achtest von deinen
fürsten.vnd von deinen knechten. vnd nun hab
ich erkant warlich.wañ ob absolon lebet .vnnd
das wir alle weren vndergelegē.den geuiell es
dir. Darūb nun steeauff.vnd gee herfür vñ red
vnd tu genüg deinē knechtē.Wañ ich schwere
dir bey dē herrē . ob du nit außhyn geest dz nit
eyner wird beleyben bey dir dise nacht.vnd deß
wirt dir erger . deñ alle vbeln ding .die do seyn
kumen auff dich von deyner kintheyt.vntz zu d
gegenwurtigen zeyt . Darumb der künig stund
auff.vnd saß vnder dem tor . Vnd do allē volck
ward verkündt dz d künig seß vnder dem tor.
Vnd alle menig kam für den künig .wañ isra/
hel floh in sei tabernackel. Vñ alles volck stritt
vnder allen geschlechtē israhel sagend . Der kü
nig hat vns erlößet von der hand vnser feinde

er selb hat vns behalten von der hand der phi/
listiner. vnd nun ist er geflohen võ der erd vmb
absolon. wann absolon den wir hetten gesalbet
vber vns. ist tod am streit. Untz wy läg schwey
get ir. vnd widerfurt nit den künig. Und aller
rat alles israhel kam zu dauid. Aber der künig
dauid sant zu sadoch. vnd zu abiathar den prie/
stern. sagend. Rede zu dē merern der geburt iu/
da sagēd. Warumb kumbt ir dy letzten zewid/
furen den künig in sein hauß. Wañ alles wort
israhel was kumen zu dem künig in sein hauß.
Wañ der künig sprach. Dise ding sagt zu dem
volck. Mein brüder. ir seyt mein beyn. vnd mein
fleysch. warumb widerfürt ir ein. den künig zu
dem iungsten. Und sprecht zu amase. Bist du
nit mein beyn vñ mein fleysch. Dise ding tu mir
got. vñ dise ding zuleg er. ob du nit wirdest ein
meyster der ritterschaft vor mir in eim yeglichē
zeyt für ioab. Und das hertz aller mann iuda
nayget sich als eins mans. vnd sie sandtē zu dē
künig. sagend. Du kere wid vnd all dein knecht
Und der künig kert wider vnd kam vntz zu dē
iordan. Und alles iuda kam in galgala. das es
begegent dem künig. vnd in furten vber dē ior/
dan. Und semei der sun gera. des suns iemini.
von bahurim. eylt vnd gieng ab. mit den mannē
iuda. in der zukunft des künigs dauid. mit tau/
sent mannen von beniamin. vnnd das kind siba
von dem hauß saul vnd sein funffzehen sün. vñ
zwayntzig knecht dye mit im warē. Vñ sy fur/
brachen den iordan vñ vbergiengē die fürt vor
dē künig. das sy durchfürten das hauß des kü/
nigs. vnd tetten nach seim gebot. Aber semei d'
sun gera viel nyder vor dem künig. do er yetzund
was vbergangen den iordan. vnd sprach zu im.
O mein herr nicht acht mir mei misset at. noch
gedenck des vnrechtz deins knechtes. vnd mei
herr künig an dem tag. an dem du außgiengest
von iherusalē. O künig nit setz es in dein hertz
Wañ ich dein knecht erkeñ mein sund. Vñ dar
umb kam ich heut zu ersten von allem hauß io/
seph. vnd stig ab. yn der zukunfft meins herren
des künigs. Vñ abisai der sun saruie antwurt
vnd sprach. Wirt deñ semei nit erschlagen vmb
dise wort der do fluchet dem gesalbtē des her/
ren. Und dauid sprach. Sun saruie. was ist es
mir vnd euch. warūb werdt ir mir heut gemacht
zu einem widerwertigen oder sathan. Darumb
heut soll nit erschlagen werden ein man in isra/
hel. oder weyß ich nit. das ich heut bin worden
ein künig vber israhel. Unnd der künig sprach
zu semei. Du stirbst nit. Und er schwur im. Vñ
miphiboseth. der sun saul. stig ab in d' zukunfft
des künigs mit vngetzwagen füssen. vñ mit vn/
beschornem bart. vnd het nit gewaschē sein ge/
wand von dem tag. an dem der künig wz auff/
gegangen. vntz an den tag seiner widerkerung
yn frid. Und do er was begegent dē künig yn
iherusalem. der künig sprach zu im. Miphibo/
seth warumb bist du nit kumen mit mir. Er ant
wurt vñ sprach. O mein herr künig. mei knecht
verschmecht mich. Und ich dem knechte sprach
zu im. das er mir satelt den esel. das ich auffstig
vñ gieng hin mit dē künig. Wañ ich dei knecht
bin lam. Vñ hyeruber hat er mich versaget dei
nen knechte. gein dir mei herren dē künig. Aber
du mein herr künig bist. als der engel gotz. thu
das dir ist geuellig. Wañ das hauß meins vat/
ters wz nit deñ vndergeleget dē tod. mein her/
ren dem künig. wañ du hast mich gesetzet dey/
nen knecht zwyschen den wirtschafften deines
tisches. Darumb was hab ich rechter klage. od'
was mag ich furbaß schreyen zu dē künig. Vñ
der künig sprach zu im. Was redest du furbaß
es ist bester. das ich hab geredet. Du vnd siba
taylet die besitzungen. Und miphiboseth ant/
wurt dē künig. Seyt das mein herr d' künig ist
widerkeret mit frid zu seim hauß. er nem auch
alle ding. Und berzellai der galathiter stig ab
von rogelim. er durchfürt den künig dē iordan.
vnd was furbaß bereyt im nachzeuolgen auch
vber den fluß. wañ berzellai der galathiter wz
gar alt. das ist achtzig ierig. vñ er gab dy speyß
dem künig. do er wonet in den gezelden. wañ er
was gar reich. Darūb der künig sprach zu ber/
zellai. Kum̄ mit mir. das du ruest bey mir sicher
in iherusalem. Und berzellai sprach zu dem kü
nig. Wyeuil sein der iar meins lebens. das ich
auffsteig mit dem künig yn iherusalem. Ich bin
heut achtzig ierig. Machssen den mein sin̄ zu/
underscheyden das suß. oder dz bitter. od' mag
wollustigen deynen knecht dye speyß. oder das
tranck. oder mag ich furbaß horen die stim̄ der
singer. oder der singerin. Warumb wirt deyn
knecht zu eyner bürd meym herren dem künig.
Ich deyn knecht will eyn wenig furgeen mit
dir zu dem iordan. Ich bedarff nit dyser wi/
derlegung. Aber ich deyn knecht bitt. das ich
wyderkere. vnnd sterb yn meyner stat. vnnd
werde begraben in dē grab meins vatters vnd

meiner muter. Aber chamaam ist dein knecht. o mein herr künig. er gee mit dir. vnd tu im das dich duncket gut. Der künig sprach zu im also. Chamaam gee mit dir. vnd ich tu im wz dings dir geuellet. vnd alles das du bittest võ mir. dz wirdest du erwerben. Vnd do alles volck was vbergangen den iordan. vnd der künig. der künig stund vnd kußt berzellai vñ gesegnet in. vñ er keret wider an sein stat. Darumb der künig gieng in galgalam. vnd chamaam mit im. Vnd alles volck iuda. vberfurt den künig vnd alleyn der halbteyl was do. von dē volck israhel. Darumb alle mañ israhel lüffen entgegen zu dē künig. vnd sprachē zu im. Warumb habē dich verstolen vnser brůder die mañ iuda. vñ habē vber gefürt den künig vber den iordan. vñ sein hauß vnd alle mañ dauid mit im. Vnd ein yeglicher mañ iuda antwurt dē mannē israhel. Wañ der künig ist mir ď nehner. Warumb zurnet ir vber dz ding. Habē wir deñ etwas geessen võ dē künig. od' sein vns gegebē dy gabē. Vñ ď man võ israhel antwurt zu den mannen iuda. vñ sprach. In zehen taylē bin ich grosser bey dem künig. vñ ich bin ď erstgeborn. vñ dauid gehört mer zu mir. deñ zu dir. warūb hastu mir gethā vnrecht. vñ das es mir nit ist verkündet. als dē vorderē. dz ich widerfürte meinē künig. vñ dy mañ iuda antwurten hertiglicher den mannen israhel.

Das. XX. Capitel. wie siba geferlichē võ ioab erstochē ward. vñ wy dauid dē engel des herren sahe mit dem plutigen schwert.



VNd es geschah dz do was ein man belial mit namē siba. ď sun bochri. ein man iemini. ď sang mit dē heerhorn. vñ sprach. Vns ist kein teyl in dauid. noch dz erbe in dē sun ysai. Israhel ker wid' in dein tabernackel. Vñ alles israhel ward geteylt võ dauid. vñ nachuolgt siba dē sun bochri. aber dy mañ iuda hiengē an irē künig. võ dem iordan vntz zu iherusalē. Vñ do ď künig wz kumē in sei hauß iherusalē. er nā sei zehē kebsweyber die er het gelassen zebehütē daz hauß. vnd antwurt sie in hut. vnd gab in dy narung. Vnd gieng nit ein zu in sund' sy warē beschlossen. vñ lebten in der witweschafft vntz an dē tag irs tods. Vñ ď künig sprach zu amase. Samlen zu mir an dē drittē tag alle mañ iuda. vñ du bis yn der gegenwurt. Darumb amasa gieng. das er zesamen vorderte iuda. vnd er wont ausser dem pallast das im der künig het gesetzet. Vnd dauid sprach zu abisai. Nun hat vns mer gepeyniget siba der sun bochri. deñ absolon. Darumb nym dye knecht deyns herren vnd durchecht yn. das er nicht villeycht vinde dye vesten stett. vnnd empfliche vns. Darumb dy mañ ioab cerethi vnnd pheleti giengen auß mit im.

vnd alle starcken giengen auß von iherusalē ze/
iagen siba den sun bochri. Vñ do sie warē bey
eim grossen stein. der do was in gabaon. ama/
sa kam vnd begegnet in. Aber ioab was angele/
get mit eim engen rock. zu d̄ maß seiner fügüg.
vnd daruber begürt mit eim waffen. hangend
in der scheyd. vntz zu den lenden. das was ge/
schmidet dz es mit leichter bewegung mochte
außgeen. vnnd da mit schlahen. Darumb ioab
sprach zu amasa. Mein bruder got grüß dich.
Vnd er hielt das kiñ amase mit der gerechten
hād. als küste er in. Aber amasa merckt nit dz
waffen das ioab het. vnd er schlug in. in dy sey
ten. er zulegt mit dy andern wunden. vñ sein in/
geways vergoß er an die erden vñ starb. Ioab
aber vnd abisai sein bruder nachuolgtē siba dē
sun bochri. Vnder dem. do etlich mañ stunden
bey dē aß amase. vō dē gesellē ioab. die sprach
en. Seht der wolt sein ein furst dauid fur ioab
wañ amasa lag bespreget mit blut in mitt des
wegs. Das sahe ein mañ. das alles volck stund
in zebesehen. er nam amasam von dem weg yn
einem acker. vnd er bedeckt in mit gewand. daz
die fürgeenden nicht stünden vmb in. Vnd do
er ward vō dannen gethan vō dē weg. ein yeg/
licher mañ gieng nachuolgen ioab. zeiagen si/
ba den sun bochri. Aber er gieng durch alle ge/
schlecht israhel vntz zu abelam. vñ in bethma/
cha. vnd alle erwelten mann wurdē gesamlet zu
im. Darumb sie kamen. vñ vmblegtē in yn abe/
la. vñ in bethmacha. vnd vmbgaben die stat mit
verwarttung. vnd die stat ward vmbsessen. vnd
alle gesellschafft. die do was mit ioab. arbeytet
sich zuuerwüsten die mauren. Vnd ein vernuf/
tig weyb schry vō der stat. Hort hort. sprecht zu
ioab nahne dich her. vnnd ich red mit dir. So er
sich het genahet. sie sprach zu im. Bist du ioab
Vnd er sprach. Ich bins. Sie redet zu im also
Hōr dy wort deiner dirn. Er antwurt. Ich hōr.
Vñ anderwayd sprach sie. ein red waz gesagt
in eim alten sprichwort. Die do fragen. dy sül/
len fragen in abela. vnd also namen sy zu. Bin
ich den nit. die ich antwurt die warheyt israhel
vnd du suchst vmbzekeren die stat. vñ zeuerkerē
dye muter d̄ stet in israhel. warūb vberstürtzest
du das erb des herrē. Ioab antwurt vñ sprach
Daß sey ab von mir. Ich wil sie nit vberstürtzē
noch verwüsten. Dz ding hat sich nit also. Aber
ein mañ des geschlechtz vō dem berg effraym
siba der sun bochri. hat auffgehabē sein hand
wider den künig dauid. Antwurt in allein vnnd
wir scheyden vns von der stat. Vnd das weyb
sprach zu ioab. Sih sein haubt wirt gesandt zu
dir durch die maur. Darumb sie gieng ein zu al
lem volck. vñ redt weyßlich zu in. Sie schnitten
ab das haubt siba des suns bochri vñ wurffen
es zu ioab. Vnd er sang mit dem heerhorn. vnd
sy schyeden sich vō der stat ein yeglicher in sein
tabernackel. Vñ ioab kert wider zu dē künig in
iherusalem. Darumb ioab waz vber alles volck
israhel. aber banaias der sun ioiade. vber dy ce/
rether vnd dye phelether. vnd aduram vber die
zynß. Aber iosaphat d̄ sun ahilud vō dē kantz/
lern. vñ siba was ein schreiber. Aber sadoch vñ
abiathar waren priester. vñ hira der iharites wz
der priester dauids.

Das XXI. Capitel. wie

groser hunger drey iar was in dem land. vñ do
siben menschē von sauls geschlecht geopffert
worden. do ward gutte zeyt.

Vnd der hūger ward
stettiglich yn den tagen dauids drey
iar. Vñ dauid ratzfragt dz bethauß
des herrē. vnd der herr sprach. Es ist geschehē
vmb saul. vnd vmb das hauß der sünden. wann
er hat getödet die gabaoniter. Darumb der kü/
nig berüfft die. vnd sprach zu in. Wann die ga/
baoniter seyn nit von den sünen israhel. aber dy
vberbeleybungē der amorreer. Vñ dy sün isra/
hel schwuren in. das sy sie nicht verderbtē. wañ
saul wolt sie schlahen in neyde. als vmb die sün
israhel vnd iuda. Darumb dauid sprach zu den
gabaonitern. Was thu ich euch. vnd was wirt
ewer genügthuen. das ir gesegent dē erbe des
herren. Vnd die gabaoniter sprachen. Vns ist
keyn klag vber dz gold vnd vber daz silber sun/
der wider saul vnd wider sein hauß. wir wöllen
auch nit das keyn mensch werde getōt vō isra/
hel. Der künig sprach zu in. Darumb was wolt
ir das ich euch tu. Sye sprachen zu dem künig.
Daz wir also söllen vertylgen den mañ. der vns
hat verwüst vñ verdrückt bößlich. also daz key/
ner vberig sey vō seinē geschlechte in allē endē
israhel. Vns werdē gegebē sibē mann sauls d̄
erwelen wz d̄ erwelt des herrē. vō seinē sünē. daz
wir sy kreutzigen dem herrē in gabaa. Vñ der

künig sprach. Ich gib sie euch. Vnd der künig
schont miphiboseth des suns ionathe des suns
saul. vmb das geschworen recht des herrē. das
do was zwyschen dauid vnd zwyschen ionatha
dem sun saul. Vñ also nam der künig die zwen
sün respha. der tochter achia. die sie gebar saul
armon. vñ miphiboseth. vnd funff sün michol. d
tochter saul. dy sy gebar hadrieli. dē sun berzel-
lay. der do wz vō molathi. vñ gab sie in die hend
der gabaoniter. sy kreutzigten sye an dem berg
vor dem herrē. Vñ dise siben vyelen miteinan-
der erschlagen in den tagē des schnites. do mā
erst anfieng den schnit der gerstē. Darumb ref-
pha die tochter achie braitte i ein schurtzen vn-
der auf den felsen. von dē anfang des schnitzs
vntz das das wasser regent auf sie. von hymel.
vñ liesz sie nit zerreyssen dy vögel durch dē tag
noch die tyer durch dy nacht. Vnd dauid wur-
dē verkundt die ding. die respha die tochter ach
ia das kebsweyb saul het gethan. Vnnd dauid
gieng hin. vñ nam die beyn sauls. vñ dy beyn io-
nathe seins suns vō den mannen iabes galaad.
die sy hetten verstolen von der gassen bethsan.
in die sie hetten gehencket die philistiner. do sie
hetten erschlagē saul in gelboe. vñ trug vō dan-
nen dy beyn saul. vñ ionathe seins suns. vñ sam-
lenten die beyn. der. dye do waren angehangen.
vñ gruben sie mit den beynen sauls vñ ionathe
seins suns zu der seyten in dem land beniamyn
in dem grab cis. des vatters saul. Vñ sie tetten
alle ding. die der künig het gebottē. vñ nach di-
sen dingē. ward d herr wider genedig dē land.
Wañ es ward widerumb gemacht ein streyt d
philistiner wider israhel. vnd dauid stig ab. vnd
sein knecht mit im. vñ strit wider die philistiner.
Vñ dauid was schwach. vñ iesbidenob. der do
was von dem geschlecht arapha des schafftes
eysen hielt dreyhundert vntz. vñ wz begürt mit
ein newen schwert. vnd der was ersehen. das er
wolt erschlagen dauid. vñ abisai der sun sarvie
was im zu einer beschirmung. er schlüg vnd er-
schlüg den philistiner. Do schwuren dy mā da-
uid. sagēd. yetzund wirst du nit mer aufgeē mit
vns in dem streit. das du icht erleschest dye lu-
cern israhel. Der ander streit wider dy philisti-
ner was in gob. Do schlüg er sobochay vō vsa-
thi. zaph vō dē stāmē arapha vō dē geschlecht
der risen. Vñ der dritt streit was wider die phi
listiner in gob. an dem schlüg adeodatus d sun
des walds vō dem geschlecht besellcel d beth-
lehemiter. goliath gethē des schafft des spe-
res. was als der garnbaum der weber den. Der
vyerd streit was in geth. in dem was der höhst
man. der het sechs finger an den henden. vñ an
den füssen. das ist vier vnd zwaintzig. vñ er wz
von dem geschlecht arapha. vñ er verfluchet is-
rahel. Vñ ionathas d sun samma des brüders
dauids. schlüg in. Dise vier wurden geboren vō
arapha in geth. vnd sy vielen in der hand dauid
vnd seiner knecht.

Das .XXII. Capitel. was dauid dē herren sang. nach dem er erlöset ward von allen seinen feinden.

Vnd dauid redt dye
wort dises gesangs an dem tag. an
dem in der herr erlöset von der hand
aller seiner feinde. vnd von der handt saul. Vñ
sprach. Der herr ist mein felss. vnnd meyn krafft
vnnd mein behalter. Mein got. mein starcker.
ich versih mich an in. Er ist mein schilt. vnd der
gewalt meins heyls. vñ mein zuflucht mein be-
halter. du erlöst mich vō der boszheyt. Ich an-
rüff den löblichen herren. vñ ich wird behalten
vor meinen veynden. Wañ die traurigkeyt des
tods vmbgaben mich. die bech belial erschreck-
ten mich. die strick der hell vmbgaben mich. die
strick des tods furkamen mir. Ich anrüff den
herrē in meiner trübsal. vñ will schreyē zu mein
got. Vnd er wirt erhören mein stymme von sein
heyligen tempel. Vnd mein rüff wirt kumen zu
seinen oren. Die erd ist bewegt vñ erzittert. die
gruntuesten der berg sein zesamen geschlagen
vnd zusamen geschüttet. wann er ist in erzürnt.
Der rauch stieg auff von seinen naszlöchern. vñ
das fewr verwüst sie von seinem mund. dy koln
sein angezundet vō im. Vñ er naygt die hymel
vñ stig ab. vnd die tunckel vnder seinen füssen.
vñ er stig auf ober cherubin. vñ flog. vnd ist ge-
fallen auff die federn des wynds. Er satzte dy
finsternus zu einer verbergung in seinem vmb-
schwaif. er schöpfft dy wasser vō dē wolken d
hymel. Dy koln des fewrs sein angezundet vor
dē blitz in seinē angesiht. Der herr wirt dōnen
von hymel. vñ der höhst wirt gebē sein stym. Er
sandt dy geschosz. vñ verwüst sie. vñ d blitz ver-
zeret sy. Vñ dy aufgiessung des meres erschei-
nē. vñ dy gruntuestē des vmbkraysz sei eröffent.
vō d anfarung des herren. vñ von d einblasung

des geystes seynes grymmes. Er sant von der
höh.vñ nam mich auf vñ zoh mich auß vō ma/
nigen wassern. Er erlöst mich von meinem aller
mechtigisten feynd.vnd vō den die mich hasten
wañ sy waren stercker den ich. Er fürkam mich
an dem tag meiner zwangksal.vnd der herr ist
worden mein besterung. Vñ er fürt mich auß in
die weytten.er erlöset mich.wann ich geuiel im.
Der herr widergeb mir nach meiner gerechtig
keyt.vñ nach der reynigkeit meiner hend wid/
geb er mir.wañ ich habbehüt die weg des her/
rē.vñ tet nit böslich vor mei got.wañ alle seyne
vrteyl seyn in meinē angesiht.vñ ich hab nit be/
wegt vō mir seyne gebot. Vnd ich wird volku/
men vor im.vnd ich behüt mich vō meiner boß/
heyt. Vnd der herr widergeb mir nach meiner
gerechtigkeyt.vnd nach der reynigkeit meyner
hende in dē angesiht seiner augē. Mit den hey
ligen wirstu heylig.vñ mit den krefftigē wirstu
volkumen. Vñ mit den erwelte̅ wirstu erwelt.
vnd mit den verkertē wirst du verkert. Vnd du
machst behaltē das arm volck.vñ diemutigest
die hohmertigē mit deinen augen.wañ herr du
bist mein lucern.vñ herr du erleuchst mein vyn/
sternuß.wañ ich lauff begürt in dir. In meynē
got vberspring ich dy maur.got sei weg ist vnuer
maylizet.dy red des herren ist bewert mit fewr
sy ist zu ein schilt aller der.dy do hoffen in dich
wer ist got.on den herrē.vnd wer ist der starck
got.on vnsern herrē. Got.der mich begürt mit
der sterck.vñ er hat geebnet meinen volkumē
weg. Er hat geleichet meyne füß dē hirssen.vñ
hat mich gestellet vber die höhen ding. Er lert
mein hend zu dem streyt.vnd leget zusamē mei
arme.als ein erin bogen. Du hast mir gegeben
den helm deines heyls.vnd mein senfftmutig/
keyt manigualtiget mich. Du wirst weytteren
mein geng vnder mir.vñ mein enckel werdē nit
gebresten. Ich iag mein feynd.vñ zerknisch sie.
vñ ich kere nit wider vntz dz ich sy verzere. Ich
verzer sy.vnd zerknisch sy.daz sy nit aufsteen.sy
fallē vnder mein füß. Du hast mich begürt mit
stercke zu dem streyt.du hast genaigt vnd̄ mich
die mir widerstundē. Du hast mir gegebē mein
feynd die mich hasten.zu einē rugk.vñ ich zer/
strew sy. Sy werden schreyen.vñ er wirt nit.der
do behalt zu dē herren.vnd er wirt sy nit horen
Ich vertilge sy.als das puluer der erd.vnd ich
zermül sy.als dz kot der gassen vñ zerknisch sy.
Du machest mich behaltē von dē widersagen/
den meins volcks.du behütest mich zu ei haubt
der völcker. Das volck das ich nit wayß dienet
mir. Dy frembden sün widersteen mir. Sye sein
gehorsam mir in dem gehör des ors. Die frem/
den sün sein hinab geflossen.vnd werden zusa/
men gezogen in iren engsten. Der herr lebt.vñ
mein got ist gesegent.vnd der starck got meins
heyls wirt erhöht. O got du gibst mir die rach
vnd vnderlegest dy völcker vnder mich. Du fü/
rest mich auß von meinen feindē. du hebst mich
auff.von den die mir widsteen.vñ erlöset mich
von dez bösen mann. Herr darumb wird ich dir
verichen in den heyden.vnnd sing deym namen
großmechtigend daz heyl seins künigs.vnd dē
thundem die barmhertzigkeit dauid seinem ge
salbten.vnd seinen samen ewigklich

Das.XXIII.Capitel. Vō

des künigs dauid gesank ein streyts.vñ vō drey/
en den stercksten.vñ vō dē dingen die sy frům/
clichen.einē yeden nach seiner ordinantz gethā
haben.vnd wie dy philisteyer bestrittē warden.

Dis sei dy letztē wort die dauid d̄ sun ysai sprach. Der man
dē do ist gesetzt.vō dē gesalbtē gotz
iacob der fürnem lobsinger yn israhel sprach.
Der geyst des herrē hat geredt durch mich.vñ
sein red durch mein zungen. Er sprach. Got is/
rahel hat geredt zu mir. der starck israhel. Der
herscher der menschen.der gerecht.vñ der her/
scher in d̄ vorcht gotz. Er scheynet als dz liecht
der morgen röte. frü aufgeend.on die wolcken
vnd als das kraut von den regen gronet vō der
erd. Noch mein hauß ist so groß bey got.dz er
eyngieng mit mir ein ewigs gelubd. vñ bewart
in allem dinge.wann alles mein hayl.vnnd aller
will. Es ist nichtz auß ir.daz nit gröne. Aber dy
vbergeer werden auß gereut.als dy dorn.dy do
nit werden genomen yn die hend. Vnnd ob sie
etlicher will rüren.der werd gewaffent mit ey/
sen.vnnd mit gescherbeltem holtz.vnnd süllen
verbrant werden vntz zu nicht angezundet mit
dem feur. Ditz sein die namen der starcken da/
uid. Dauid saß auff dem stül der weysest furst
vnder dreyen. Er ist als das zartest würmlin
des holtzes.das do achthundert tötet yn eyner
eyngesturm. Nach disem was Eleasar. der sun
ahoy seyns vettern. vnder dreyen starcken. Sye

do waren mit dauid. do die philistiner lesterten vñ wurdē do gesamlet in dē streit. Vnd do die mañ israhel warē auf gestigē. er stūd. vñ schlug die philistiner. vntz dz ir gewalt gebrast. vñ erschrecket sy mit dē schwert. Vñ der herr tet ein grosses heyl an dē tag. vñ das volck dz do was geflohē. keret wider abzeziehē die raub der erschlagē. Vñ nach disem sammaa. der sun agge vō arari. vñ die philistiner warn gesamlet in dē stand. Vnd do wz ein acker vol linsen. Vnd do das volck wz geflohē vor dē antlitz der philistiner. er stund i mitt des ackers vñ sah in an. Vñ schlug die philistiner vñ der herr tet ei grosses heyl. Vñ auch vor warē abgestigē drey. die do warē furstē vnder dreissig. vñ sy kamen in dem zeit des schnitz zu dauid. in die grūb odollam. Aber die gezeld der philistiner warē gesetzt in dē tal der risen. vñ dauid wz in der hūt. aber dz heer der philistiner wz in bethlehē. Darūb dauid begert wasser vō der grūb. vñ sprach. Das mir yemant geb einē trunck wassers vō der cistern. die do ist in bethlehē bey dē tor. Darumb drey starck mā zylten zu dē gezeldē der philistiner. vñ schōpfftē das wasser vō der cistern bethlehem. die do was bey dē tor. vñ brachten es zu dauid. Vnd er wolt nit trincken. aber er opfert es dē herren. sagend. Der herr sey mir genedig das ich nit tu diß ding. wird ich dē das blūt diser man. die do gegangē seyn. vñ dz verderben der selen trincken. Darumb wolt er nit trincken Dise ding tetten die drey sterckisten mā. Auch abisai der bruder ioab der sun saruie. was eyn furst vō dreyen. Der ist. der do hūb auff sei sper wider dreyhundert. die er erschlug. Er was genemet in dreyen. vñ d' edeler vnder dreyen. vnd was ir furst. vñ er fürkame nit vntz zu dem ersten dreyē. Vñ banaias d' sun ioiade des sterckisten mans. grosser werck vō capseel. Der schlūge zwen lewen moab. vnd er stig ab. vnd schlug einen lewen mittē in der cistern in dē tagē des schnees. Vñ erschlūg auch dē man egiptier d' do wz wol anzesehē habend ein sper in d' hand. Vñ do er wz abgestigē zu im mit der rūte. mit gewalt nam er dz sper vō der hand des egiptiers. vñ erschlūg in mit seim sper. Diß tet banaias der sun ioiade. Vnd er ward genant vnder drey starcken. die do warē dy edelstē vnd dreissig. yedoch er fürkam nicht vntz zu dreyen. Vñ dauid macht in einē ratgebē d' heimlichē ding. Asahel der bruder ioab vnder dreyssig. Elcanā der sun seins vettern vō bethlehē. Semma von arari. elicha vō arodi. helan von falti. hira d' sun acces von thecua. abiezer vō anathoth. mobonai vō usathi. selmon achoites. macharai der nethofatiter. heleph der sun banaa. vñ er selb ein nethofatiter. ithai der sun ribai von gebeeth d' sun beniamin. banai d' pharatoniter. heldai von dē bach gaas. abialbon der arabiter. asmaueth vō beromi. eliaba vō salboni. Die sün iasen. Jonathan semma von orodi. haiam der sun sarar der arothiter. Eliphelech d' sun aasbai des sun maachathi. helian der sun achitophel der gilomiter. esrai vō cormelo. pharai vō arbi. igaal der sun nathan vō soba. bonni vō gaddi. selech von ammoni. naarai der berothiter der wepner ioab des suns saruie. hira der ihetriter. gareb vnd er ist auch ein ihetriter. urias der etheer alle die waren siben vnd dreyssig.

Das. XXIIII. Capitel. wie

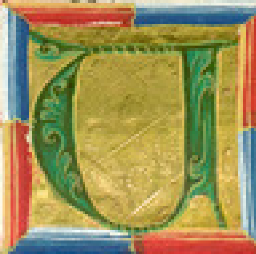
dauid dē herrē sundet. do er dz volck durch alle lantschafft ließ zelen. vñ von fürhaltūg d' drey er plag eine zuerkiesen. als einē sterbē. oder ein kurtze zeit. oder ein manslachtūg. vnd wie dauid den sterbē erkieset. vnd ein grosser sterbe darauff kam. vnd wie dauid erschrack. do er dē engel des herren mit dē swert steen sahe.

Vnd der grym des herren zulegt zezurnē wider israhel. vñ er bewegt dauid in in. sagend zu ioab Gee vñ zel israhel vñ iuda. Vñ d' künig sprach zu ioab dē furstē seynes heers. Gee durch all geschlecht israhel vō dan vntz zu bersabee. vnd zel dz volck dz ich weiß sein zal. Vñ ioab sprach zu dē künig. Dem herr got mere zu deinē volck also vil. als es nun ist. vñ aber hundertvältiget er es. in dē angesihte meins herrē des künigs. Aber wz will im mein herr d' künig in dē ding. Aber die red des künigs behielt dy wort ioab. vñ der furstē des heers. Vnd ioab gieng auß. vñ dy furstē der ritter vō dē antlitz des künigs dz sy zalten dz volck israhel. Vnd do sy waren übergangē dē iordan. sy kamē in aroer zu d' gerechtē der stat. die do ist in dē tal gad. vñ durch iaser giengē sy in galaad. vñ in dz nyderer land hodsi. vñ kamē in die wildtnuß dan. Vñ vmbgiengen bey sydon. vñ giengē nahē bei dē zynnen thiri. vñ alles land euei. vñ chananei. vñ kamen in bersabee zu mittentag iuda. vñ beschawten alles land nach. ix. monenden. vñ zwaintzig

tagen waren sy in iherusalem. Darumb ioab gab dem künig die zal der beschreybung des volcks. Und es wurden funde von israhel achtzighundert tausent starcker mañ die do auszugen das schwert. vñ von iuda fumffhunderttausent der streitter. Vñ dauids hertz schlug yne darnach do das volck was gezalt. Und dauid sprach zu dem herren. Ich hab gröszlichen gesündet in disem werck. aber herr ich bitt dz du übertragest dy sünd deins knechtz wañ ich hab gethan gar tödlich. Darumb dauid stund auff frü. vnd das wort des herrẽ gescha zu gad dẽ weyssagẽ. vnd zu dẽ schenden. sagend. Gee vnd red zu dauid. Dise ding spricht der herr. Dir wirt gegebẽ dy wal dreyer dig. Erwele auss in welches du wöllest. das ich dir thu. Und do gad was kumẽ zu dauid er verkünt im. sagend. Eyntweder siben iar soll dir kumen der hunger in dein land. oder du fleuchst dein widerwertigen drey monet. vñ sye durchechten dich. oder aber dye pestelentz wirt in deim lande drey tag. Darumb nu merck vñ schaw welche wort ich antwurt dẽ der mich hat gesant. Und dauid sprach zu gad. Ich byn hart bezwungen es ist besser. das ich vall in dy hend des herrẽ. wañ seyner erberm sei vil. dẽ in die hende der menschen. Und der herr sant dy pestelentz in israhel von dem morgen vntz zu d gesetzten zeyt. vnd es sturben auss dẽ volck von dan vntz zu bersabee. lxx. tausent mann. Vñ do der engel des herren hett gestrecket sein hend über iherusalez das er sy vertylget. der herr erbarmbd sich über ir zwangksal. vñ sprach zu dẽ engel d do schlug das volck. Enthalt dein hand es ist nun genüg. Und do der engel des herren was bey dẽ acker areuna iebusei. Und dauid sprach zu dem herrẽ do er hett gesehen den engel schlahend dz volck. Ich bin der ich hab gesündet. vnd ich hab gethan böszlich. was haben dise gethan die do sein als die schaff. Ich bitt. dein hand werd gekeret über mich vnnd wider das hausz meines vaters. Und an dez tag gad kam zu dauid vñ sprach zu im. Dauid nun steig auff vnd mach einẽ altar deim herrẽ in dẽ acker areuna iebusei. Und dauid stig auff nach dem wort gad. das im der herre het gebotten. Und areuna schaut vnd betracht in dem gemüt den künig. vnd sein knecht. das sy kamen zu im. vñ er gienge ausz vnd anbet den künig mit genaygtẽ antlytz auff die erde. Und sprach. Was sach ist das. das mein herr der künig kumet zu seynẽ knecht. Dauid sprach zu im. Dz ich kauf võ dir den acker. vnd baw einen altar dẽ herren. vñ dy erschlahung die do wirt gethan vnder dẽ volck die höret auff. Vnnd areuna sprach zu dauid. Mein herr d künig neme vñ opfer als es im gevall. Du hast ochssen zu dez gantzen opfer. vñ einen wagen. vnd die ioch der ochssen zu dem brauch der höltzer. Alle ding gab areuna dem künig. Und areuna sprach zu dem künig. Dein herre got empfahe dei gelübd. Der künig antwurt im vñ sprach. Mitnichte als du wilt. aber ich wil in von dir kauffen vmb den werd. vñ wil nicht opfern got meinẽ herren die opfer vmbsunst oder on den werd. Darumb dauid kaufft den acker. vnd die ochssen vmb fumfftzig sickel des silbers. vnd dauid baute do einen altar dẽ herren. vnd opfert die gantzen opfer. vnnd dye fridsamen. Vnnd der herre erbarmet sich des lands. vñ die plag ward abgethan von israhel.

Hie hat ein ende das ander buch der künig. vñ hebet an das dritt buch der künig.

Das erst Capitel. Von dem alter dauids vnd abysaac. vnd wie adonias sich des künigreichs vnder stund. vnd von dem rat des propheten nathan den er bersabee irs suns salomonis halben gab. Vñ wie salomon zu künig gesalbet ward.



Und dauid der kunig eraltet vñ het vil tag des alters. vñ so er warde bedeckt mit den gewandẽ. er erwarmet nit. Darumb sein knechte sprachẽ zu im. wir sullen suchẽ vnserm herrẽ dez künig ein iunge iunckfrawẽ. dz sy stee vor dẽ künig vnd frißte in vnd schlaff in seiner schosz. vñ werme vnsern herrẽ den künig. Darumb sy suchten ein schöne iunglingin in allẽ endẽ israhel. vñ sy fundẽ abisag ein sunamitin vnd zufürtẽ sy dẽ künig. Vñ dy diern was gar schön. vnd schlieff bey dez künig vnd dienet im. Aber der künig erkennet sy nit. Vñ adonias d sun agith ward erhabẽ. sagend. Ich will regirẽ Vñ er machet im wegen. vnd reitter. vñ. l. mañ



die do lieffen vor im. Noch seyn vater straffet
in etwē sagend. Warūb hastu diß gethan. Vñ
auch er selb was gar schō. d' ander in der geburdt
nach absolon. Vñ sein wort was mit ioab dem
sun saruie. vñ mit abiathar dē priester. die hulf/
fen dē teylen adonie. Aber sadoch der priester.
vnd banaias der sun ioiade. vñ nathan der weys
sag. vñ semei cerethi. vnd phileti. vnd die stercke
des heers dauid was nit mit adonia. Darumb
adonias erschlug wider vñ kelber. vñ alle veyß/
te tyer bey dē steyn. socleth. der do was nahend
dez brunnē rogel. Er berüfft all sein brůder die
sün des künigs. vnnd alle mañ iuda die knecht
des künigs. aber nathan dē weyssagen vnd ba/
naiam vñ etlich starck. vñ auch salomon sein bru
der vorderet er nicht. Darūb nathan sprach zu
bersabee der muter salomonis hastu nit gehört
dz adonias d' sun agith regiret. vñ vnser herr da
uid ways dz nit. Darūb nun kum nym dē rat vō
mir. vñ mach behaltē dein sel. vnd die sel salo/
monis deins suns. Gee vñ gee ein zu dē künig
dauid vnd sprich zu im. O mein herr künig ha/
stu mir nit geschworen deiner diern. sagend. dz
salomon dein sun süll regiren nach mir vnd der
sülle sitzen auff dē sal. Darumb warūb regiert
adonias. Vñ noch. so du da redst mit dē küng so
wil ich kumē nach dir. vñ wil volfürē deine wort
Darūb bersabee gieng ein zu dez künig in dye
kamer. Wañ der künig eraltet sere. vñ abisag dy
sunamitin dienet im. Bersabee naigt sich. vñ an
bett den künig. der künig sprach zu ir. was wil/
tu. Sy antwurt vnd sprach. O mein herr künig
hastu mir geschworē deiner diern bey deinē her
ren got. salomon dein sun sulle regirē nach mir
vnd er werd sitzen auff meinē sal. vñ sih nun re
giret adonias. das du mein herr künig nit weist
Er hat getödt schaf vñ die veysten tyer. vñ auch
manig wider. vnd hat berüffet alle sün des kü/
nigs. vnd abiathar dē priester. vñ ioab den für/
sten der ritterschafft. vñ salomon deinē sun hat
er nit geuordert. yedoch mein herr künig nun
schawen in dich dye augē alles israhel. Meyn
herr künig das du in zaigest wer do süll sitzen
nach dir auff deinē sal. Vñ es geschiht so mein
herr der künig stirbt mit seinen vetern. ich vnd
mein sun salomō. das wir werdē sünder. Noch
do sy redt mit dem künig sehe nathan der weys/
sag kam. Vñ sy verkündtē im. sagend. Nathan
der prophet ist da. Vnd do er was eyngegan/
gen in dem angesiht des künigs vnd het in an/

gebett genaigt auff dye erd. Nathan sprach.
Mein herr künig hastu gesprochē. adonias süll
regiren nach mir. vnd der wirt sitzen auf meinē
thron. Wañ er ist heut abgestigē. vñ hat getöt/
tet ochssen. vñ die veysten tyer. vñ manig wider
vnd hat geuordert alle sün des künigs. vnd die
fursten des heers. vñ abiathar dē priester. vñ sy
essen vnd trincken vor im. vñ sprechen adonias
der künig sol leben. Aber mich deinē knecht. vñ
sadoch den priester. vñ banaiam dē sun ioiade.
vñ salomon deynē sun hat er nit geuordert. Ist
ditz wort auffgegangen von meinē herren dez
künig. vñ hast dz nit eröffnet deim knecht. wer
do werd sitzen auff dez thron meins herrē des
künigs nach im. Vnd d' künig dauid antwurt
sagend. vordert zu mir bersabee. Do sy was ein
gegangen für den künig vnd stund vor im. der
künig schwur vñ sprach. Der herr lebt. d' do hat
erlöset mein sel vō aller angst. wann also ich dir
hab geschworen bey dem herren got israhel. sa/
gend. Salomon dein sun wirt regierē nach mir
vnd der selbig wirt sitzen auff meinē künigstul
für mich. also wil ich heut thun. Vñ mit genaig
tem antlütz anbettē bersabee den künig auff d'
erde sagend. Mein herr der künig dauid lebe e/
wigclich. Vnnd der künig dauid sprach. Rüfft
mir sadoch den priester. vnnd nathan den weys
sagen. vnd banaiam den sun ioiade. Do sy warē
eingegangen für dē künig. der künig sprach zu
in. Nembt mit euch die knecht ewers herrē. vñ
setzet meinen sun salomon auff mein maul. vnd
fürt in in gyon. vnd sadoch der priester salbe in
do vnd nathan der weyssag zu einē künig vber
israhel vnd vber iuda. vñ singt mit dē heerhorñ
vnd sprecht. Der künig salomon lebe. Vñ geet
auff nach im. vnd komet in iherusalē. vñ er sitze
auff meinez sal. vnd er soll regieren für mich. vñ
ich gebeut im. das er sey ein fürer vber israhel
vnd vber iuda. Vnd banaiam d' sun ioiade ant/
wurt dem künig sagend. Fürwar: also rede got
der herr meines herrē des künigs. In welcher/
weyß der herr was mit meinem herren dem kü/
nig. also sey er auch mit salomon. vñ mache höh
er seinem sal. von dem sal meins herrē des kü/
nigs dauids. Darumb sadoch der priester gieng
ab. vnd nathan der weyssag. vnd banaiam d' sun
ioiade. vnd cerethi. vnd pheleti. vnd satztē salo/
mon auff das maul dauids des künigs. vñ für/
ten in in gyon. Vnd sadoch der priester nam ei
naß des öls von dē tabernackel. vñ salbet salo/

monem.vnd sy sungen mit dem heerhorn.vñ al-
les volck sprach.Salomon der künig lebe vñ al-
le menig gieng auff nach im. vñ das volck sang
mit den heerhornern vñ freuet sich mit grosser
freud.vnnd die erd durchdönet von irem ruff.
vnd do das adonias höret vnd alle die do warē
geladen von im.vnd dy wirtschafft yetzund was
vollendet.vñ auch ioab hort die stym̄ des horns
vnd sprach. was will im̄ der ruff der stat des zu
lauffenden volcks.noch do er redt. Jonathan d̄
sun abiathar des priesters kam. Adonias sprach
zu im.Gee ein. Wann du bist eyn starcker man
vnd verkundest vns gutte mer. Vnd ionathas
antwurt adonie.Nitnichten.Wann vnser herr
dauid hat gesetzet salomon zu einē künig.vñ er
hat gesant mit im sadoch den priester.vnnd na-
than den weyssagen. vnd banaiam dē sun ioia-
de.vnd cerethi vnd pheleti vñ haben yn gesatzt
auff das maul des künigs.vnd sadoch der prie-
ster vñ nathan der weyssag habē in gesalbet zu
einem künig in gyon.vnd sein auffgangen von
dañ.vñ freuen sich vñ dy stat durchdönte. Ditz
ist die stym̄ die ir habt gehört. Vnd auch salo-
mon sitzet auff dem künigstul des reichs.vnnd
die knecht des künigs sein eingegangen.vñ ha
ben gesegnet dauid iren herrē den künig.sagend
Der herr erweitter den namē salomonis vber
deinen namen vnd großmechtige seynen thron.
vber deinen thron. Vñ dauid der künig hat an
gebet in seim betlein.vñ hierüber hat er geredt
Gesegēt sey d̄ herr got israhel d̄ mir heut hat
gegeben einen sitzendē auff meinē sal mit mey
nen sehēden augen. Darumb alle die do waren
geladen von adonia stunden auff vnd erschra-
cken.vñ ein yeglicher gieng in seinē weg. Vñ
adonias vorcht salomonē vnd gieng in den ta-
bernackel des herren. Vñ hielt das eck des al-
tars. Vnd sy verkünten salomoni.sagend. Sih
adonias fürcht den künig salomon.er hielt das
eck des altars.sagend. Salomon schwere mir
heut das er mich seynen knecht nicht tödte mit
dem waffen. Vnd salomon sprach.Ob er ist ei
guter man eyn har seins haubtz velt nit an dye
erde. Wirt aber das vbel erfundē in im. er stir
bet des tods. Darumb der künig salomon san-
te.vnd fürte in auß von dem altar. er gieng eyn
vnd anbett den künig salomon. Vnd salomon
sprach zu im.Gee in deyn hauß,

Das ander Capitel.wie

dauid do er sterben solt.seinez sun salomon ge-
bote das er von dem gesetze gottes nit weychē
solt denn die seligkeyt seins lebens darum ge-
legen wer. Vñ wie er yngedechtig solt sein der
geschiht des verlichen streyts Joab vnnd vil
ander seiner feynd dy er rechen solt.vnd wie sa
lomon das alles also volbracht na h seyns va-
ters tod. Vnd wie bersabee salomō bat abisag
die sunamitin adonie zu einē weyb zugeben.vñ
wie salomon adoniam darumb ließ tödten,



VNd die tag dauids nah
enten das er stürbe. vnd er gebot Sa
lomoni seinē sun sagend. Sih ich gee
in den weg alles fleischs. Sterck dich. vñ bis ei
starcker man. vnd merck das du behütest die ge
bot deins herren gotz das du geest in seynē we
gen. vnd behütest seyne gebot. vnd dy vrteyl. vñ
dye gezeügnüsse. als es ist geschriben in der ee
moysi. das du vernemest alle ding dye du tust.
vnd wahin du dich kerest. das der herr bestete
sein wort die er hat geredt vō mir sagend. Ob
dein sün behüten mein weg. vnd geen vor mir i
der warheit in allen irez hertzen. vñ in aller irer
sele. der man wirt dir nit ab genomen von dem
küniglichen sal israhel. Vñ du hast erkant dy
ding. die mir ioab der sun saruie tette. die er tet
den zweyen fürstē des heers israhel. abner dez
sun ner. vnd amase dem sun iether. die er ersch-
lug. vnd vergoß das blut des streites in dē frid
vnd legte das blut des streits in seyner gürtel.
die do was vmb sein lenden vñ in seinē geschüh
das do was an seynen füssen. Darūmb thu nū
nach deiner weißheit vñ nit füre sein alter frid-
samlich zu der hell. Vnd auch den sünē berzel-
lai dē galaaditern widergib die gnad. vñ sy wer
den essen an deinem tische. Wann sy begegentē
mir do ich floh vor dem antlytz absolonis deis
bruders. Vnd du hast bey dir semei den sun ge
ra des suns iemini von baurim. der mir fluchte
mit dez bössten fluch. so ich gieng zu dē gezeltē
Aber darūmb das er abstig mir entgegē. do ich
gieng vber den iordan. vñ ich schwur im bey dē
herren. sagend. ich erschlah dich nit mit dē waf
fen. du solt nit duldē dz er vnschuldig sey. Wañ
du bist ein weiser man. vñ du warst was du solt
thun. vnd füer sein alter mit dem blut zu d̄ helle
Darūmb dauid starb mit seinē vetern. vñ ward
begraben in der stat dauid. wañ der tag an den
dauid hat geregieret vber israhel waren. xl. iar.
Siben iar regiert er in hebrō. vnd. xxxiii. in ihe-
rusalem. Vnd salomon saß auff dem thron da-
uid seines vaters. vnd sein reich ward größlich
geuestet. Vnd adonias der sun agith gieng zu
bersabee der muter salomons. Vñ sy sprach zu
im. Ist dein eingang icht fridsam. Er antwurt.
fridsam. vnd er zulegt. Ich hab ein wort zu dir.
sy sprach zu im. Red. vñ er sprach. du hast erkāt.
das das reich waß mein. vnd mich het gesetzet
alles israhel im zu einem küng. Aber das reich
ist vber tragen. vnd ist worden meins bruders.
wann es ist im geordent vom herrē. Nu bit ich
von dir ein bittung. Nicht schēde mein antlytz
Sy sprach zu im. Red. Vnd er sprach. Ich bit
dich das du sagest. salomoni dem küng. wañ er
mag dir verzeichen kein ding. dz er mir geb abi
sag die sunamitin zu einem weyb. Vnd bersa-
bee sprach. Ich red es wol für dich zu dem kü-
nig. Darūmb bersabee kam zu dem küng sa-
lomon. das sy redt zu im für adonia. Vnd der
küng stund auff ir entgegen vnd anbett sy. vnd
saß auf seinen thron. Vnd der thron der muter
des künigs ward gesetzet. vnd sy saß zu seyner
gerechten. Vnd sprach zu im. Ich bitt ein klei
bett von dir. Nicht schende mein antlytz. Vñ
der küng sprach zu ir. Mein mutter bitt. Wañ
es ist nit zimlich. dz ich abkere dein antlytz. Sy
sprach. Abisag die sunamitin werde gegebē a-
donie deinem bruder zu einem weybe. Vñ der
küng salomon antwurt. vñ sprach zu seiner mu
ter. warūmb eyschstu adonie. abisag die sunami
tin. eysch im auch das reich. wann er ist mei bru-
der. merer dañ ich. vñ hat abiathar den priester.
vnd ioab den sun saruie. Vnd also der küng sa
lomon schwur bey dez herren sagend. Dise diñ
thu mir got. vnd dyse ding zulegt er. wann ado-
nias hat geredt dyse wort wider seyn sel. vñ nū
der herr lebt. der mich hat bestetet. vñ hat mich
gesetzet auff den küngstul dauids meines va-
ters. vnd der mir hat gemacht das hauß. als er
hat geredt. wann adonias wirt heüt erschlagē
darumb salomon der küng sant durch dye had
banaiam des suns ioiade. der tōt in. vñ er starb
Vnd der küng sprach zu abiathar dē priester.
Gee zu deym acker in anathoth. Vñ du bist ei
mā des todes. aber heut tōt ich dich nicht. wañ
du hast getragen die arch des herrē vor dauid
mein vater. vnd du hast erliten die arbeit in al
len dingen. in den do hat gearbeit mein vatter.
Darumb salomon verwarff abiathar. das er nit
wer eyn priester des herren. das das wort des
herren wurde erfült. das er hat geredt vber dz
hauß heli in silo. Vnnd ein bot kam zu salomon
das sich ioab het genaiget nach adoniam. vnd
nit nach salomonem. Darūmb ioab floh in den
tabernackel des herren. vnd begraiff ein egk des
altars. Vnd dem küng salomon ward verkünt.
das ioab was geflohen in den tabernackel des
herren. vnd was bey dem altar. Vnnd salomon
sant banaiam den sun ioiade. sagend. Gee vnd
erslah in. Vnd banaias kam zu dē tabernackel

des herren.vnd sprach zu im. Dise ding spricht
d küng. Gee herauß. Er sprach ich gee nit hin
auß.aber ich will da sterbē. Banaias widerkād
te das wort dem küng.sagend. Dise ding hab
ich geredt zu ioab.vnd diß antwurt er mir. Vñ
der küng sprach zu im. Thu als er hat geredt.
vñ erschlah in.vnd begrab in. vñ nim ab võ mir
vnd von dem hauß meyns vaters.das vnschul/
dig blut. dz do ist vergossen von ioab.vnd der
herr widergeb sein blut auff sein haubt.wañ er
hat getödt zwen gerecht mann.die do besser wa
ren denn er.vnd erschlug sy mit dem waffen.dz
es mein vater dauid nit wisse. Aber dē sun ner.
den fürsten der ritterschafft israhel.vnd amasā
den sun gether den fürsten des heers iuda.vnd
ir blut sol widerkeren auff das haubt ioab.vnd
auff das haubt seyns samens vntz ewigklich.
aber dauid vnd sein samen vnd sein hauß vnd
seyn thron seye frid vor dem herren vntz ewi/
gklich. Darumb banaias der sun ioiade gieng
auff.vnd gieng ein.vnd erschlug in.vnd begrub
in in seim hauß in der wüst. Vnd der küng se/
tzet banaiam den sun ioiade ober das heer für
in.vnd sadoch dē priester setzet er für abiathar
Darumb der küng sante vnd rüfft semei.vnnd
sprach zu im. Bawe dir ein hauß in iherusalem.
vnd wone do.vnd gee nit auß von dannē hin vñ
her.wañ an welchē tag du auß geest.vñ vberge
est den bach cedron.so wisse das du solt getödtet
werdē. Dein blut wirt auff dein haubt. Vnd se
mei sprach zu dem küng. Das wort. als meyn
herr hat geredt.ist gut.also soll thun dei knecht
Darumb semei wonet vil zeit in iherusalē. Vñ
es ist geschehen nach drey iaren.das dy knecht
semei fluhen zu achis dem sun maacha dem kü/
nig geth. Vnd es warde verkündt semei dz sei
knecht waren gegangē in geth. Vñ semei stůd
auff vnd satelt seinen esel.vnnd zoh in geth zu
achis zesůchen sein knecht vnd er zufürt sy von
geth. Vñ salomō ward verkündet.dz semei was
gegangē võ iherusalē in geth vñ was widkomē
Er sandt vñ vordert in. vñ sprach zu i. Bezeugt
ich dir dē nit bei dem herrē.vñ vorsaget dir an
welchē tag du außgeest dorthin oder daher.so
wisse das du wirst sterbē. Vnd du antwurtest
mir.die rede ist gut die ich gehört han. Darūb
warūb hastu nit behüt dz geschwornē rechte des
herrē vñ dz gebot.dz ich dir gebot. Vñ d küng
sprach zu semei. Du hast erkāt alles vbel. dz du
tetest dauid meinē vater.dz dich dei hertz waiß
schuldig.der herr widergeb dein vbel auff dein
haubt.vñ d küng salomō sey gesegnet.vñ d thrō
dauid wirt stet vor dem herrē vntz ewigklich.
Darumb der küng hieß banaie den sun ioiade
der gieng in an.vñ schlug in.vnd er starb.

Das dritt Ca. wie Salo

mō pharaonis tochter zu weyb nam.vnd võ sey
nē traum vñ weyßhait. Vñ wy er vrteylet vmb
dz todt kide zwischē dē zweiē gemeinē weibern



DArūb dz reych ward
bestettet in dem gewalt salomonis
vñ ward zugefügt mit freuntschafft
pharaoni dez künig egipti. wañ er nam sein to/
chter vnd fürt sye in die stat dauid. vntz das er
volbracht zubawen sein hauß. vñ daz hauß des
herren. vñ die mauer zu iherusalem zuringumb
yedoch das volck opfert in der höhe. wann dez
namen des herrē was nit zubawen ein tempel.
vntz an disen tag. Vnnd salomon hett lieb den
herren. er gieng in den gebottē dauid seins va
ters. on dz er opfert in d' höhe vnd brant dē thi
mian. Darūb gieng er hin in gabaon das er do
opfert. Vnd das was die grössest höhe. Vnd
salomon opfert auff dē altar in gabaon ein op
fer zu eim gantzen opfer. Vñ der herr erschin
salomoni durch den traum in der nacht. sagend
Heysche was du wilt das ich dir gebe. Vñ sa/
lomon sprach. Du hast gethan grosse erbermb
de mit deim knecht dauid meinem vater. als er
gieng in deinez angesiht in der warheit vnd in
der gerechtigkeit. vnd mit einez rechten hertzē
mit dir. Du hast i behaltē dei grosse erbermbd
vnd du hast im gegeben einen sun zusitzen auff
seinem thron als es heut ist. Vñ nun herre got
du hast gemachet regiren deinē knecht für da/
uid meinē vater. vñ ich bin ei kleines kind. vñ ich
wayß nit meinē außgāg vñ meinē eingāg. vñ dei
knecht ist i mitt des volcks dz du erwelt hast eis
vnczalpern volcks dz do nit mag werdē gezelet
noch geacht vor der menig. Darumb du gib dei
nez knecht ein gelertes hertz. das er müg vrtey
len dein volck. vnd vnderscheyden zwischē dem
gutten vnd dē vbel. wañ wer mag vrteylen ditz
volck ditz dein souil volcks. Darūb das wort ge/
viel vor dem herren das salomon het geeyscht
das ding. Vñ der herr sprach zu salomon. Dar
umb daz du hast geeyschet daz wort. vñ du hast
dir nit gebeten vil tag. noch die reichtumb oder
die selē deyner feynd. Aber du hast dir begeret
die weyßheyt zu vnderscheydē die vrteyl. sih ich
hab gethan nach deinen worten. Vnd ich hab
dir gegebē ein weyses hertz vñ ei verstendigs.
alsouil das keyner ist gewesen vor dir deyn ge/
leich. noch wirt aufsteen nach dir. Sunder auch
das das du dir nit hast gebetten han ich dir ge
geben als die reichtumb vnnd die hoh ere. das
dein geleich nit ward vnder allen künigen in al
len vergangen tagen. wañ ob du geest in meinē
wegen vnd behütest meine gebot vnd mein ge/
setz. als hat gewandlet deyn vater. Ich mach
lang deyn tag. Darumb salomon erwacht.
vnnd vernam das es was gewesen ein traum.
Vnnd do er was kummen zu iherusalem. er
stund vor der arch des gelübds des herrē. vnd
opfert die gantzen opfer. vnd macht die fridsa
men opfer. vnd macht do ein grosse wirtschaft
allen seinen knechten. Vnd all do kamen zwey
gemeine weyb zu dē künig vñ stundē vor i. Der
eyne sprach. mein herr ich bit. Ich vñ ditz weib
wonten in eim hauß. vnd ich gebar bey ir in der
kamer. vnd an dem dritten tag do ich gebar. do
gebar auch dise. vnd wir waren beyeinander vñ
nymand anders was bey vns in dem hauß auß
genomen wir zwu. vnd der sun des weybs starb
in der nacht. Wann schlaffend hat sy in erdru/
cket. Sye stund auff schwaygend in der vinster
der nacht. vnd nam meinen sun von meiner seitē
deiner diernen do ich schlieff. vnnd legt in in ir
schoß. vnd iren sun der do was todt legt sye in
mein schoß. Vnd do ich frü was auffgestandē
das ich gebe die milch mein sun er erschin tod.
Do ich in fleissigklich ansah bey klarem liecht.
ich erkant das es nit mein sun was den ich het
geboren. Vnd das ander weyb antwurt. Es ist
nit also als du sprachest dein sun ist todt. vñ der
mei lebet. Dargegē sprach dise. Du leugst. wann
mei sun lebt. vñ dein sun ist tod. Vñ i dise weyß
kriegten sy vor dem künig. Do sprach der künig
Dise spricht mein sun lebt. vñ dein sun ist todt.
vnd dise antwurt neyn. aber dein sun ist tod vñ
mein sun lebt. Darumb der künig sprach bringt
mir ein schwert. vnnd do sye hetten bracht das
schwert für den künig. er sprach teylet das le/
bendig kind in zwey teyl. vñ gebt das halbteyl
der einē. vnd das ander halbteyl der andern. vñ
das weybe des der lebendig sun was sprach zu
dem künig. Herr ich bitt gebt ir das lebendig
kind. vnd nit wölt es tödten. wann all ir inwen/
dig gelider warden beweget vber iren sun. Vñ
do wider sprach dise. weder mir noch dir. aber
es werd geteylet. Vnd der künig antwurt vnd
sprach. Gebt ir das lebendig kind vñ werd nit
erschlagen. wann dise ist seyn muter. vnnd alles
israhel höret das vrteyl das der künig hett ge/
urteylet. vnd vorchten den künig. wann sy sahen
das die weyßheyt gots was in im zuthun das
vrteyl.

Das vierd Capitel. Von
den fürsten vñ amptleuten salomonis die er in
seinē reich het. vñ von seiner reichtumb vnd ma
nigfeltigkeyt seins gesindes. vnd von der dispu/
tirung der natürlichen ding.

Und der kunig Salo
mon was regirend vber alles israhel.
vñ ditz sein die fürsten die er het aza/
rias der sun sadoch des priesters. helioreph vñ
ahia die sün zesa des schreibers. Josaphat der
sun ahilud der kantzler. Banaias der sun io/
iade vber das heer. Vñ sadoch vñ abiathar dy
priester. azarias der sun nathan vber die dye do
zustunde dē künig. Sabud der sun nathan der
priester der freund des künigs. vnd abiasar ein
probst des hauß. vñ adoniram d' sun abda vber
die rennt. Vñ salomō het. xij. richter vber alles
israhel. die do gaben ierlich speiß dē künig vnd
sein hauß. Wañ durch alle monat i iar ir yegk/
licher antwurttet dy notdürfftigen ding. vñ diß
sein ir namē. Benhur an dē berg effraim. Ben
decar in macces. vñ in salebim vñ in bethsames
vñ in helon. vnd in bethanan. Benesech in ara/
both. Wann socho was sein vñ alles land epher
Benabinadab das ist alles nephador. taphet
die tochter salomonis het er zu einē weyb. Ba/
na der sun ahilud regiret thanach. vñ mageddo
vnd alles betsan. das do ist bey sarthana vnder
israhel. von betsan vntz abelmeula gegē der ge
gent iecmaan. Bengaber in ramoth galaad het
te anothiair des suns manasse in galaad. Der
was vor in aller der gegent argob. Dye do ist in
basan sechtzig grossen stettē vñ gemaurten. dy
do hetten erin schloß. Achinadab der sun addo
wz vor in manaim. Achimaas i neptalim. Wañ
er auch selb het betsamach od' basemath die to/
chter salomōs zu der ee. Baana der sun husi in
aser vñ in baloth. Josaphat d' sun pharue in isa
char. Semei der sun hela in beniamin. Gaber d'
sun suri in dē lād galaad. vñ in dē land seon des
künigs amorrei. vñ og des künigs basan vber al
le ding die do warē in dē land. Juda vñ israhel
warē vnzelich. vñ warē in der menig als d' sand
des meers. Sy assen vñ trunckē vñ frewtē sich.
Vñ salomon wz habend alle reich der erdē in
seynē gebiet. als von dē fluß des landes d' phi/
listiner. vntz zu den endē egipti. Dy opferten im
die gabē. vñ dientē im alle tag seins lebēs. Vñ
die speys salomonis was durch einē yegklichē
tag. xxx. chor semeln. vñ. lx. chor melbs. vnd ze/
hen veyst ochssen. vñ zweintzig gewaydēt ochs/
sen. vnd hundert wider. außgenomē des geia/
des der hirssen. vnd der rehböck. vnd der mer/
ochssen vnd der haußvögel. Wañ er behielt al/
le gegēt die do was ienhalb des fluß als vō ta/
psa vntz zu gazam. vnd alle künig diser gegent
vnd er het frid auß allem tayl in dem vmbkreiß
Vnd iuda vnd israhel wontē on all' vorcht. eyn
yegklicher vnder seim weynstock. vñ vnder seim
veygenbawm. von dan vntz bis zu bersabee al/
le dy tag salomonis. Vnd salomon het viertzig
tausent krippen der wagenroß vnd. xij. tausent
der reitroß. dise fürten die vorgesagten pfleger
des künigs. wann sy gaben auch die notdürffti
gen speyß dem tisch des künigs salomon in sey
ner zeyt mit grosser sorg. Vnd die gersten vnd
dye spreuer der roß. vnnd der vih trügen sye an
die stat. do der künig was noch dez als ym was
geordent. vnnd der herr got gab die weyßheyt
salomoni. vnd vast vil witzigkeyt. vnd die wey/
te des hertzen. als den sande der do ist an dem
gestatt des meers. vnd dy weyßheyt salomonis
fürgieng oder vbertraff dy weyßheyt aller der
von dē auffgang der sunnen. vnd d' egiptier. vñ
was weyser denn alle menschen. Er was wey/
ser denn ethan ezraite. vnd heman. vnd chalchal
vnd dorda die sün maol. Vnd er ward genant
in allen leuten durch den vmbkreys. Vnd salo
mon saget dreytausent gleichnus. vnd seiner ge
dicht waren fünfftausent. Vnnd er disputieret
von den höltzern vñ dem zeder. der do ist an dē
liban vntz zu dē ysopp. der do außgeet von der
wand. vñ er vnderschied von den vihen. vñ von
den vögeln. vnd von den kriechenden tyeren. vñ
von den vischen. Vnnd es kamen zuhören dye
weyßheyt salomonis von allen leuten. vnd von
allen gegenten der erde. die do hortē sein weyß
heyt.

Das. V. Capitel. wie sa
lomon den tempel pawet. vnd wie in disem ca/
pitel beschriben ward dye gantz geschicklich/
keyt. vnd form der pawung des tempels ee er
bereyt ward. vñ wie hiram der künig thyri hilff
darzu tett.

Und hiram der kunig
thyri sandt seyn knecht zu salomon.
wañ er het gehört dz sy in hetten ge/
salbt zu eynem künig für seynen vater. wañ hy/
ram was ein freund dauid alle zeyt. Vnd salo/

mon sant zu hiram sagend. Du hast erkant dē
willen dauid meins vaters. vn̄ das er nit mocht
gebawen das hauß dem namen seines herren
gotz. vmb die anstossenden streit durch dē vmb
kreys vntz das sy der herr gab vnd dē fußsteig
seiner füß. Aber nun hat mir got gegeben dye
ru allenthalben. vn̄ der widerwertig ist mir nit
noch ein böser gegēlauff. vn̄ diß ding gedenck
ich zubawen einen tempel dē namen meins her
ren gotz. als d' herre hat geredt zu dauid mei va
ter sagēd. Dein sun dē ich gib für dich auff dei
nē künigstul der selb bawet ein hauß meinē na
men. Darumb gebeut das mir dein knecht ab⸗
hawē die zeder von dē liban. vnd meine knecht
sein bey deinen knechten. Aber den lon deyner
knecht wil ich dir gebē wieuil du eyschest. wañ
du wayst das kein mann ist vnder meim volck.
der do erkenne zubawen die zeder höltzer als
die sydonier. Darumb do hiram het gehört dye
wort salomons. er ward größlich erfrewt vnnd
sprach. Gesegēt ist der herre heut. der hatt ge⸗
ben dauid dē weysisten sun vber dz groß volck
vnd hiram sant zu salomō. sagend. Ich hab ge⸗
hört die ding dy du mir hast gebotten. Ich thu
allen deinen willen in den zedrin höltzern vnd i
den tennin. Mein knecht süllen sye von dañ le⸗
gen von dem libano zu dē meere. vnd ich leg zu
samē die schiff auff das meere vntz zu der stat
die du mir bedeutest. vnd ich füg sy dar. vnd du
nym sy. Und du gib mir die notdürfftigē ding
das die speyß werd gegeben meinē hauß. Vn̄
also hiram gab salomon dy zedrine höltzer. vn̄
die tennine höltzer nach allē sein willen. Aber
salomon gab hiram zwaintzigtausent chor way
tzen zu der speyß seyn hauß vn̄ zwaintzig chor
des lautersten öls. Dise ding gab salomon hy⸗
ram durch alle iar. Und der herr gab die weiß
heyt salomon. als er het geredt zu im. vn̄ es wz
frid zwischen hiram vn̄ salomon. vn̄ beyd schlu⸗
gen sy das gelübd. Vn̄ salomon erwelet werck
leut von allē israhel. Und die summ wz dreys⸗
sigtausent mañ. Und er sant zehentausent zu
dē liban. yegklich abzuwechselen durch alle mo
nedt also das sy zwen monet waren in iren hen
sern. Und adoniram was vber die sum̄. vnd al⸗
so het salomon sibentzigtausent. die do trugen
die bürden. vnd achtzigtausent steynbrecher an
dē berge. on die pröbst die do vor warn allē wer
cken in der zal dreytausent. vnd dreyhundert. d'
die do gebotten dem volck vnd den dy do tettē
das werck. Und der künig gebot daz sy nemen
groß köstlich steyn vnd viereckte die zu d' grūd
ueste des tempels. dise hobeltē die steynmetzē
salomonis. vnd die steynmetzen hiram. Wann
die waldleut bereiten die höltzer. vnd die steyn
zubawen das hauß.

Das. VI. Capitel. Von

der schicklichkeyt des tempels salomonis den
er dem herren pawet. vn̄ wie er beschabē ward
nach allen seynē tayleu. darnach er bereit ward

Und es geschah in dē
vierhundertisten vnd achtzigsten ia⸗
re des außgangs der sün israhel von
dē land egipti. in dem vierden iare des monetz
des mayē. der selb ist der and' monat des reichs
salomonis vber israhel. da vieng er an zubawē
das hauß dē herren. Aber das hauß das salo⸗
mon der künig bawet dē herrē het sechtzig eln⸗
bogen in der lenge. vnd zwaintzig in der weyte
vnd dreyssig elnbogen in der höhe. Vn̄ der vor
hof der do was vor dem tempel het. xx. elnbo⸗
gen in der lenge nach d' maß der weyte des tem
pels. vn̄ het. x. elnbogē i d' weyte vor dē antlitz
des tēpels. vn̄ er macht schelhe venster im tēpel
Vn̄ pawet gezierdt. taffeln auf dy wende des
tempels allenthalbenumb in den wenden des
hauß des tempels. durch den vmbschwayff
vnd der betstat. vnd macht die seyten in dē vm⸗
ring. Das gezierde das obē was het fünff eln
bogen in der weyte vn̄ das mittelst gezierd het
vi. elnbogen in der weyte. vn̄ das dritt gezierd
het siben elnbogē in der weyte. aber er satzt dy
treme in dem hauß aufwendig durch all. daz sy
nit anhiengen den mauren des tempels. Und
do das hauß ward gebawen mit gehawen stey
nen. vnd das gebew ward volbracht. vn̄ der ha
mer vnd die ackst vnd alles eysen wurdē nit ge
höret in dē hauß. do es ward gebawē. Die thür
der mittlen seyten was zu dez rechtenteyl des
hauß. vnd sy stigen auff durch einē schnecken
in die mittlen eßlauben vn̄ vō der mittlen in dy
dritten. Und er bawet das hauß vn̄ volendet
es. Vn̄ decket das hauß mit zedrin zusamēge⸗
fügten tremen. vnd er macht das gezierd vber
alles hauß fünff elnbogē i der höh. vn̄ bedackt
das hauß mit zedrin höltzern. Vnnd das wort
des herrē ward zu salomon. sagend. Diß hauß
das du bawest. ist das du geest in meinen gebo
ten. vnd thust meine vrteyl vn̄ behütest alle mei

gebot. vnd geest durch sye. ich wil dir bestetten meyn rede die ich hab geredt zu dauid deynem vater. vnd ich wil wonen in der mitte der sün israhel. vnd ich lass nit meyn volck israhel. Darumb salomon bawet das hauss. vnnd volbracht es. Vn̄ er bawet dy wend des hauss ynwendig mit gehobelten zedrin. von dem esstrich des hauss vntz zu der höh der wend. vn̄ er bedeckt es ynwendig mit den zedrin höltzern. vntz zu den vbergeschrenckten tremen. vnd er bedeckt den esstrich des hauss mit gehobeltē tannen. vnd bawet zu dem hindersten teyl des tempels xx. elnbogen mit gehobelten zedrin von dem esstrich vntz zu den obersten teylen. Vnd macht das ynner hauss zu eym bethauss zu der heyligkeyt der heyligen. Fürwar. xl. elnbogē was der tempel für der thüre des bethauses. vnnd mit dem zeder alles hauss ynwendig ward bekleydet habend sein grabung. vn̄ sein fügung weysslich gemacht. vnnd fürraichend beschliessung Alle ding wardē mit zedrin holtz getefelt noch vberal plecket nymmert eyn steyn an der wand. vnnd dye bettstat machet er in den ynnern teyl in mitt des hauss. Dz er dahin satzte die arch des gelübds des herren. Fürwar das bethauss hett. xx. elnbogen in der lenge. vnd. xx. elnbogen in der weyte. vnd. xx. in der höh. vn̄ das bedeckt er. vnd vberzug es mit reynistem gold. vn̄ auch den altar bekleydet er mit zedrin holtz. aber dz hauss vor dem bethauss. das bedeckt er mit reynistem gold. vnnd hefft an die plech mit guldin nageln. Nichtz was in dez tempel. das nit mit gold ward bedeckt. Sunder auch den gantzen altar des bethauss bedeckt er vberal mit golde Vnd macht in dem bethauss zwen cherubin vō ölbawmholtz zehen elnbogen in der höhe. Vn̄ ein flügel eins cherub hett fünff elnbogen. vnd der ander flügel auch fünf elnbogē in der höh das sein zehen elnbogen die sye hetten von der höhe des flügels bis zu der höhe des andern flügels. Vnnd der ander cherub het auch zehen elnbogen in gleicher mass. vnnd eynerley werck was in den zweyen cherubin. das ist der ein cherub hett die höh. x. elnbogen. vnd in gleicherweyss der ander cherub. Vn̄ satzte dy zwē cherubin in der mitt des ynnern tempels. Aber dy cherubin streckten auss ire flügel. vnd ein flügel rürte die wand. vnnd der flügel des andern cherub rüret die andern wand. Aber dy andern d' zweyer cherubin in der mitt des tempels rürten sich aneinander. Vnnd er bedackt dye cherubin mit gold. Vnd all wend des tempels vn̄ vndumb. vnd durchgrub sy mit mancher hand grabung. vnd balieren. Vnd macht dareyn cherubin vnd palmē. vnd mancherley gemel gleich als fürscheynend aus der wand. vnnd darauss geend. Sunder auch dē esstrich des hauses bedeckt er mit golde. auswendig vnnd ynwendig. Vnd in dem eyngang des bethauss. machet er zwey türleyn vō ölbawmholtz. vn̄ turstüdel der winckeln. fünff. vn̄ zwu tur von ölbawm holtz. Vnd grub darein gemalt cherubin. vnd gestalt der palmen. vn̄ machte daruber pildwerck gar hoch vberscheynend. vnnd bedeckt dye thur mit gold. Als wol dye cherubin. als dy palmen. vnd daz ander bedackt er auch mit gold. Vn̄ macht in dem eyngang des tempels turstudel von ölbawmholtz vierecket. vnd zwu thur von tennin holtz gegen einander. vnd beyd thur warē zwifeltig. vnd sich aneinand habend. so sy ward aufgethan. Vnd grub darein cherubin. vnd palmē vnd pildwerck gar vast von verren scheynend. vnd bedeckt sy mit guldin plechen. mit gewiertē werck nach der regel. Vn̄ er machte ein gemeynes vmbhauss. mit dreyen zeylen von gepolierten steynen. vnd an der andern zeyle mit zedrin holtz. Vnd kein ding was in dem tempel. das nit was bedecket mit golde. In dē vierden iar was gebawet das hauss des herren in dem monede des mayen. Vnd in dez eylften iar des herbstmonetz. er ist der achtet moned. Vnnd das hauss ward volbracht in allen seynē werck vnd in allen seynen bereytschaften. vnd er bawet es siben iar.

Das. VII. Capitel. Von der volkumenheyt der pawung des tempels salomonis nach aller seyner beschreybung. vn̄ sunderlich von den seuln des tempels. vnd anderm gepew darau.

Aber salomon bawet sein hauss dreytzehē iar. vn̄ volbracht es zu der volkumēheit. Vn̄ er bawet ein hauss des waldes libani hundert elnbogen der lenge. vn̄ fünff der weyte. vnd dreyssig elnbogen der höh. vn̄ vier ganghewser zwischē dē zedrin seuln. Wann zedrin holtz hett er ausgehawē zu dē seuln. vn̄ formieret sy kamer vberal mit zedrī getefel. dy wz enthaltē mit fūfundvier

tzig seuln. Aber einer het fünfftzehen seuln ge
gen eynander sich ansehend in gleycher weyte
zwischen den seuln. vnd auff den seuln gemerte
höltzer in allen dingen geleich. Vnd macht ein
fürhauß der seuln fünftzigk elnbogen der len
ge. dreyssig elnbogen der weyte. Vnd ein ande
re vorlauben in das angesiht des grössern vor
hauß. vnd machet seuln vnnd heubter auff die
seuln. Er machet auch ein vorlauben seines kü/
nigstuls in der. der richter stul ist. vnd deckt dz
mit zedrim holtz. võ dē estrich vntz an sein höh
Vnd ein heuslin in dez er saß zu vrteylen. Das
was in der mitt des fürhauß mit gleichē werck
Auch machet er ei hauß der tochter pharaonis
die salomon het genomen zu einer haußfrawen
mit sölichem als das fürhauß. Das alles mit
köstlichen steynen. die in einer gestalt. vnd auch
maß also auswendig vnd ynwendig waren ge/
hawen. von der gruntfest vntz biß an die höhe
der wende. vnd ynwendig zu dem grössern sal.
Aber die gruntfeste warn von köstlichen gros/
sen steynē bey zehen oder acht elnbogē. vñ dar/
auff edelgesteyn die nach der selben maß warn
gehawen. vnd gleicherweyß also von zedrin hol
tze. Vnd das groß vorhauß sinwel. dreyer ord/
nung von gehawen steynen. vnd einer ordnung
von gehobeltem zedrin holtz. Vnnd auch also
macht er in dem innern vorhauß des hauß der
herren. vñ in der vorlauben des hauses. Darūb
der künig salomon sant. vñ name hiram von thi
ro. den sun eines weybes. einer witwen. von dez
geschlecht neptalim. von dem vater thiro. einen
werckmayster des eres. Vnd vol der weyßheyt
vñ der vernunfft. vñ ð lere zumachē ei yegklich
werck võ ere oð glockenspeiß. Vñ da er wz ku/
men zu dē künig salomon. er machte alles seyn
werck. vñ er machet zwou erin seuln. xviij. elnbo/
gē an ð höhe ein seul. vñ ein strick. xij. elnbogen.
vmbhielt yetweder seul. Vñ zwū haubedecken
machet er. die mā leget auf dy haube ð seuln ge
gossen auß ere. fünf elnbogē hoh wz ein haube
deck. auch fünff elnbogē hoh wz dy anð haube
deck. Vñ gleicherweyß einer gestalt eies netzs
vñ kettē zueinanð mit wunderlichē werck ge
wirckt. Beyde haubtdeckē der seul warn gegos
sen. Sibē zeil netzlin i einer haubdeckē. vñ sibē
netzlin in ð anðn haubdeckē. Vñ er volbracht
dy seul. dy zwu ordenūg durch dē vmbkreiß ei/
nes yegklichen netzlins. das sye bedeckten dise
haubtdeckē. die da warn in ð höhe ð granatöp

fel. In gleicher maß tet er auch ð anðn haube/
decke. Aber die haubedecken die da warē auff
dē haubtseuln warn geschmidet als eyn werck
ð lilien in dē fürhauß vier elnbogē. vñ widerūb
ander haubdeck in der höhe der seuln darauff
nach maß der seuln gegē dē netzlein. Aber dye
ordnūg der granatöpfel warn. cc. in dē vmbring
der andern haubtdecken. Vnd er satzt die zwu
seuln in das vorhauß des tempels. Da er ge/
satzt hette die rechten seul. da nant er sy mit na
men iachyn. das ist gesprochē krafft. Gleicher
weyß richtet er auff die andern seul. vnnd hyeß
iren namen boos. das ist gesprochen. in dem da
ist sterck. Vnd auff die haubt der seuln. satzte
er ei werck in maß einer liligē. vñ ward volkumē
das werck der seuln. Auch machet er eyn gegos
sen mere bey zehen elnbogen von einē lebs biß
zu dem andern lebs. sinwel vmbundumb. fünff
elnbogen was sein höhe. vnd kleine netzlin von
dreyssig elnbogen. vmbgab das vmbundumb.
vnd ein ergrabung vnder dem lebs vmbgieng
das. von zehen elnbogen vmbgeend das mere.
Zwu ordnung mit der ergrabung von geschick/
lichen dingen warn gegossen. vnnd stund auff
zwelff ochssen. Auß den selben sahen drey ge/
gen mitternacht. vnd drey gegen dē vndergang
der sun. vnd drey gegen mittemtag. vñ drey ge/
gen dē aufgang der sunn. vñ das meer wz obē.
Der aller hinderteyl warē inwendig verborgē.
Aber die dick des trogs was bey dreyen vntzē
vnd sein lebs was als ein lebs eynes kelchs. vñ
ein plat einer gekrumbten liligen. Vñ nā zwey
tausent nepf die er hielt. vñ dreytausent metzē
Auch macht er zehē erin gruntfeste vier elnbo
gen lang yetlicher grūnd. vnnd vier elnbogen
breyt. vnd dreyer elnbogen hoh. Vñ das werck
der grūnde. was mit geteylten schlechtē felding
en durchgraben. Vnd dye ergrabung zwischē
den fugen. vnd zwischen den kölilen. vnnd den
kreutzlein. warn lewen vnd ochssen. vnd cherubim
vñ in den fügungē darauf. Vñ warn lewen vñ
ochssen. als dy ring auß ere herab hangēd. Vñ
vier reder durch yetlich gruntfeste. vñ ere echß
Vnd an vier stetten machet er gleych als eyn
achssel vnder dē mere gegossen. die sich gegen
einander ansahen. Vnd der mund des meres
oder schnecken was inwendig in der höhe des
haubts. Vñ dz erschin auswendig. dz was ey/
nes elnbogē weit. gantz sinwel. vñ miteinander
hettē sy einē elnbogē. vñ einē halbē. Aber in dē

winckelin der seulen warē mancher hand ergra
bung. vñ die mittel felding zwischē dē seulin wz
gezieret vnd mit simsel. Vnd die vier reder dye
durch dy vier winckel des grundes warn hien/
gē aneinander vnder ð gruntfeste. Ein rad het
in die hôh einen elnbogen vñ einē halben. Vñ
es warn söliche red wie mā sy pfleget an dē wa
gen zumachen. Vnnd ire achssen vnd speychen
vnd ire felgen. vñ ire naben warn all gegossen
Vnd auch dy vier achsen durch yegkliche win/
ckel eines grūds warn zusamē gefügt vñ gegos
sen auß dem grunde. Aber in der hôh des grun
des was ein simsel eines elnbogen breyt vñ ei/
nes halben. also gemachet das man das wasch
vaß darauff mocht setzen. habend seyn gestalt
vnd mancherley grebnuß auß im selbs. vnnd er
grub in die selben tafel die da warn auß ere vñ
in den winckelin cherubin vnd lewen vñ palmen
als in der gleichnuß eines steenden menschen.
also das es nit gegraben. sunder hinan gesatzt
vmbumdumb geschen ward. Zu der selben maß
vñ gestalt macht er zehen gründe eines guß. vñ
einer maß. vñ mit geleicher ergrabūg. vñ macht
zehen waschbeck von ere, der beck eynes hielt
viertzig maß. vnd waz vier elnbogen breyt. Vñ
yegklich waschbecke satzt er auff yetlichē grūd
oder fusse vnd satzt die zehen grund. fünff zu
der rechten seyten des tempels. vnd fünff zu ð
lincken seiten. Aber das meer satzt er zu der re
chten seyten des tempels gegen der sunnē auf
gange zu mittentag. Vnd hiram machet auch
kessel oder tegel. vñ gleich simpel hefē. vñ weyn
krüge. vnd volbracht alles werck des künigs sa
lomonis in dem tempel des herren. zwu seul. vñ
stricklin der haubtdeck auf dy heubter der seul
vñ vierhundert granatöpfel an dē zweyen netz
lein. zwen granatöpfel gekeret in yegklich netz
lin zubedecken die strenglin der haubtdeck dye
da warn auff den haubten der seulin. vnd zehen
gründ oder füß. vnd zehen waschuas auff dye
gründ füß. vnd eyn erin mere. vñ kessel. vñ ebē
gleich simpel hefen. vnd weinkrüg. vnnd zwelff
ochssen vnder das mere. Vñ hiram machet dē
künig salomō alle vaß dy da warē vō messing i
dem hauß des herren. Vñ der künig goß sy in
lauter erde zwischen sochot vnd sarta. Vnd sa
lomon goß alle vaß in dem veld der gegent des
iordans. Wann vmb die vbrigē menig was nit
das gewicht des eres. Vnd salomon setzet al
le vaß in dem hauß des herren. Eynen guldin
altar. vnd einen guldin tisch. auff den da wurdē
geleget die brot der fürlegung. vnd guldin lew
chter von reinem gold. als die plumen der lilien
gegen der betstat. fünf zu der rechten hand. vñ
fünff zu der lincken. Vnd daruber guldine lie/
chtuaß. vnd guldin zangen. vnd krüge. vñ kreul
vnd schenckuaß vñ büchssen. vnd rauchuaß von
dez reinesten golde. vñ die angel der thüre des
innersten hauses der heyligkeyt der heyligē. vñ
vnd die thüre des hauß des tempels waren vō
golde. Vnd es ward volbracht alles werck daz
salomon het gemachet in dem hauß des herren
vnd er trug in die ding die dauid seyn vater het
geheyliget dz gold vñ das silber. vnd behielt sy
in den schetzen des hauß des herren.

Das. VIII. Capitel. wie die archa des herren in dē tēpel gebracht ward vnd salomon den herren bate für all sachen des volcks.

Dy wurden gesamelt alle merer der geburt israhel mit den
fürsten der geburt. vnd dy hertzogen
der ingesind der sün israhel zu dem künig salo/
mon in iherusalem. das sye trügen dye arch des
gelübdes des herren von der statt dauid. das ist
von syon. Vnd alles israhel samelt sich zu dem
künig salomon an dem hohtzeitlichen tage i dē
herbstmonet. er selb ist der. vij. monet. Vñ alle
alten von israhel kamen. vnd die priester namē
die arch. vnd trugen die arch des herren. vñ den
tabernackel des gelübds. Vñ alle vaß der hey
ligkeyt. die da waren in dez tabernackel. vnd dy
priester vnd die leuiten trugen sye. Aber der kü
nig salomon vnd dye menig israhel. die da was
kumen zu im. sye giengen mit im vor der arch. vnd
opferten schaff vnd ochssen. on achtung vnnd
on zal. Vnd die priester trugen ein dy arch des
gelübdes des herren an ir statt in dye betstat
des tempels in der heyligkeyt der heyligen. vn/
der die flügel cherubin. Wann cherubin breyt/
ten. sye flugel vber die statt der arch. vnd be/
deckten dye arch. vnd hieruber ir stangen. Vñ
wenn dy stangen erschynnen. so erschynen auch
ir höhe aufwendig der heyligen ding vor ð bet
tafel. fürbas erschyn sye nicht aufwendig dye
auch da warn vntz an disen gegenwürtigē tag.
Vñ in der arch wz nit anders dēn nur die zwu
steynē taflen dy moyses het geleget in sy i oreb
da ð herre het gemachet dz gelübd mit dē sünē
israhel da sy außgiengen vō dē land egipti. Vñ

es geschach da die priester warn auß gegangen
võ der heyligkeit. der nebel erfüllt dz hauß des
herren.vnd die priester mochten nit steen . vnd
dienen.vor dem nebel.Wann die glori des her
ren heten erfüllet das hauß des herren . Da
sprach salomon.Der herr sprach.daz er wonete
in nebel.Bawend hab ich gebawen ein hauß.
vnd dein wonung.dein allerueststen künigstul
ewigklich. Vñ der künig vmbkeret sein antlytz
vñ gesegent allem hauß israhel.Wañ alle kirch
israhel stunde. Vnd salomon sprach.Gesegent
sey der herre got israhel.der da hat geredt mit
seinem munde zu dauid meinem vater.vnd hatt
volbracht in seinen wercken sagend. Ich erwe/
let nit die stat von allen geschlechten israhel.võ
dem tag.an dem ich außfürt mein volck israhel
von egipto.das das hauß wurde gebawen . vñ
mein name würde da . Aber ich erwelet dauid .
das er were vber mein volck israhel. Vñ dauid
mein vater wolt bawen eyn hauß dem namen
des herren gottes israhel. Vñ der herre sprach
zu dauid meinẽ vater. Dz du hast gedacht i dei
nem hertzen zebawẽ ein hauß meinẽ namẽ.dar
an hastu wol gethan betrachtend das selb i dez
gemüt. Jedoch du bawest mir nicht ein hauß.
aber salomon dein sun.der da auß geet võ dei/
nen lenden.er wirt bawen ein hauß meinem na/
mẽ. Der herr hat gefestiget sein wort.dz er hat
geredt. Vñ ich stund für dauid meinẽ vater.vñ
saß auff dez thrõ israhel.als ð herr hat geredt.
vñ ich bawet dz hauß dẽ namẽ des herrẽ got/
tes israhel.vñ hab da gesetzet die stat der arch.
in der da wz dz gelübd des herrẽ. dz er machet
mit vnsern vetern da sy außgiengen võ dẽ land
egipti. Vñ salomõ stund vor dem altar des her
ren in dẽ angesiht der kirchẽ israhel vñ strecket
auß sein hende zu dẽ hymel.vñ sprach.O herre
got israhel dein geleich ist nit.O got in dẽ him
el obẽ.vñ auff der erde nidẽ.der du behütest dz
gelübd.vñ dye erbermbde deinẽ knechtẽ.dy da
geed vor dir in gantzẽ irẽ hertzẽ.du hast gehal
tẽ dauid deinẽ knecht.meinẽ vater.die ding die
du hast geredt zu i.Du hast geredt mit dẽ mũd
vñ hast es volbracht mit dẽ werckẽ.als der tag
dz bewert. Darũb nũ herre got israhel. behalt
deinẽ knecht dauid meinẽ vater.die ding.dy du
hast geredt zu im.sagẽd.Der mã wirt nit abge/
nomẽ vor mir võ dir.der da sitzet auff dẽ thron
israhel. Jedoch also.ob deine sün behütẽ deinẽ
weg.das sy geen vor mir.als du giengest in mei

nem angesiht. Vñ nun herre got israhel deyne
wort werden gefestent.dy du hast geredt zu da
uid deinez knecht meinẽ vater . Darũb es ist nit
zewenẽ.dz der herre warlich wone auff der erd
Wañ ob dich der hymel.vnd dy hymel ð hymel
nit mügen begreiffen . wie vilmer das hauß dz
ich hab gebawen. Aber herre mein got schawe
zu dem gebett deins knechts.vñ zu seinen bit/
tungen. Höre das lob vnd das gebett. dz dein
knecht heut bettet vor dir.Das deine augen sei
en offen vber ditz hauß.tag vnd nacht.vber dz
hauß.võ dem du hast geredt.mein nam wirt da
das du erhörest das gebet. dz dein knecht bett
zu dir an der statt.das du erhörest dye bittung
deines knechts vnd deines volcks israhel. was
dinges er bette an der statt.vnd du erhöre in võ
hymel in der statt deiner wonũg. Vnd so du er
hörst.du wirst gnedig . Ob der mensch sündet
wider seinen nechsten.vnd hat einẽ eyde.mit dẽ
er wirdt gehabt gebunden . vnd kombt er vmb
den eyde in dein hauß für deinen altar.du erhö
rest in.vnd wirst es thun. Vñ du vrteylest dein
knecht vnd verdamnest den vngütigen.vnd wi/
dergibst seinẽ weg auff sein haubt . vnd recht/
uertigest den gerechten.vñ widergibst im nach
seyner gerechtygkeyt . Ob deyn volck israhel
fleuht sein veynd. dz es dir hat gesündet. Vnd
wircken buß.vnd kommen vnd verichent deinẽ
namen.vnd anbetten vnd werden dich bitten in
disem hauß. du erhöre sy in dez hymel.vnd ver/
gib die sünde deines volcks israhel. vnd wider
für sy in das lande . dz du hast gegebẽ iren ve/
tern. Ob der hymel wirt beschlossen vmb ir sü
de.vnd es nit reget.vñ sy bittẽ an diser statt.vñ
wirckẽ buß deinẽ namen . vnd werdent bekeret
von iren sündẽ.erhöre sy võ hymel vñ ir zwagẽ
sale.vñ vergib die südẽ deinẽ knechtẽ.vñ deines
volcks israhel. Vñ zeyge in dẽ gutẽ weg.durch
den sy süllẽ geen.vñ gib in den regẽ auff dy er/
de.die du hast gegeben deinem volck zu eyner
besitzung. Ob der hunger wirt geboren in dez
land.oð die pestilentz.oder der vergifft luft.oð
der krautwurm . oð dye hewschreck.oð der mil/
taw . vñ in peyniget sei veid belegerẽd dy tor.ei
terlich plag alle kranckheit.vnd aller fluch.vnd
dise böse wünschung.die da widerfert einẽ yeg
lichen menschen.der da ist võ deynẽ volck isra/
hel. Ob einer erkent die plag seines hertzẽ vnd
streckt auß sein hãd in disẽ hauß.du erhöre in võ
himel.i ð stat deier inwonũg vñ vergib vñ tu dz

Du gebest einem yegklichen nach allen seinē we
gen als du sihst sein hertz. Wann du erkennest
allein das hertz aller der sün. der menschen. das
sy dich fürchten in allen tagen die du hast gege
ben iren vettern. in dem sy leben auff dem ant/
litz der erde. Und hierüber der frembd. der da
nit ist von dem volck israhel. so er kombt vō der
verren erde umb deinen namen. Wañ dein gros
ser nam. und dein starcke hand. und dein außge
reckter arm. wirt gehört allenthalbē. Darumb so
er kombt zu der statt. du erhöre in im hymel. in
dem firmament deiner inwonung. Und thu al/
le ding. umb die dich der frembd anrüfft. Dz al
le leüt der erde lernen zefürchten deinen namē
als dein volck israhel. und bewaren deinen na/
men. das er ist angerüffet uber ditz hauß das
ich hab gebawē. Ob dein volck außgeet zu dē
streit wider sein veind. bettē sy zu dir. durch wel
lichen tag du sy aussendest. gegen dem weg der
stat. die du hast erwelet. und gegen dem hauß.
das ich hab gebawen deim namen. uñ du erhö/
re ir gebett und ir bittung im hymel und thu ir
urteyl. Und ob sy dir sünden. wann der mensch
ist nit. der da nicht sündet. und du wirst erzürnt
und antwurst sy iren veynden. und sy werden ge
fürt gefangē in dem land der veinde verr oder
nahen. und sy thun buß in irem hertzen in d statt
der gefengknuß. und bekeren sich. uñ bittē dich
in irer gefengknuß. sagend. Wir haben gesün/
det. wir haben gethan böslich. wir tetten unnül
tigklich. Und werden bekeret zu dir in all irem
hertzen. und in all ir sele in dez land irer veinde
zu den sy werden gefüret gefangen. Uñ anbet
ten dich gegen dē weg ires landes. das du hast
gegeben iren vettern. und der statt. die du hast
erwelet. und des tempels den ich hab gebawen
deinem namen. Du erhöre ir gebett. uñ ir bittūg
im himel. in der bestetūg des künigstuls. uñ thu
ir urteyl. und biß vertziblich deinem volck. dz dir
hat gesündt. und allen iren boßheiten. mit dē sy
seien ubergangen wid dich. uñ gib die erbermd
vor den. die sy haben gefangen. das sy sich ir er
barmen. Wann sy sein deyn volck. uñ dein erbe.
die du hast außgefüret von dem land egipti. vō
mit des eisin ofen. das dein augen seyn offē zu
der bittung deines knechts. und deines volcks.
Israhel. erhöre sy in allē dingē. umb die sy dich
anrüffen. Wañ du hast dir sy gescheyden zu ei/
nem erbe von allen völckern der erde. O herre
got als du hast geredt durch deinē knecht moy
sen. da du außfürtest unser veter vō egipto. uñ
es geschah da salomon hett volendet bettē den
herrē. ein yegklich bet uñ bittūg. er stūd auff vō
dem angesiht des altars deß herren. Uñ neigt
ietweder knie an die erd. und strackt die hēd zu
dem hymel. Und stund und gesegnet allen same
nung israhel. mit einer grossen stim. sagēd. Ge
segnet sey der herr gott. der da hat gegeben dye
rue seinem volck israhel. nach allen dingen. dye
er hat geredt. Wañ ein wort ist nit gevallen vō
allen guten dingen. die er hat geredt durch moy
sen seinen knecht. Unser herre got sey mit unß.
als er was mit unsern vettern. er lasse uns nit.
noch verwerff uns. Aber er neyg unsere hertzē
zu im. das wir geen in allen seinen wegen. uñ be
hüten seine gebott. und die gesetze. und dye ur/
teyl. die er gebotte unseren vettern. Und ditz
sein meine wort mit dē ich gebetten hab vor dē
herren nahende zu unserm herren got. tages uñ
nachtes. das er thu das urteyl seinez knecht. uñ
seinem volck israhel. durch einen iegklichen tag.
das alle leüt der erd. wissen das d herre selb ist
got. und er ist nit fürbaß on in. und unser hertze
sey volkommen mit unserm herren got. das wir
geen in seinen gesetzen. uñ behüten seine gebot
Darumb der künig. uñ alles israhel mit im opf
ferten die opffer vor dem herren. Und salomō
tödtet die fridsamen opffer zweunndzweitzig/
tausent ochssen. und zweintzighundert tausend
schaff. die er opffert dem herren. Und der kü/
nig und die sün israhel weyheten den tēpel des
herren. An dem tag heyliget der künig das mit
tel des vorhofs. der da was vor dem hauß des
herren. Wann. Er machet da ein gātzes opfer.
und die veyßte der fridsamen. wann der erin al/
tar. der da was vor dem herrn waß zu klein. und
mocht nit enpfahen die gantzen opffer. uñ das
opffer. und die veißte der fridsamen. Darumb
salomon machet ein feirlich hohzeit in der zeit.
und alles israhel mit im ein groß menig vor un/
serm herren got. siben tag. und siben tag. dz ist
viertzehen tage. von dem eingang emath. untz
zu dem bach egipti. und an dem achten tag ließ
er das volck. Sy gesegetē dem künig. und giēg/
gen in ire tabernackel. sy freuten sich. und warē
frölichs hertzen uber alle gute ding. dy d herr
het gethan dauid sei knecht. uñ israhel sei volck.

Das IX. Capitel. wie
der herr salomoni abermals erschyne. und im
saget. wie es im und dem volck geen solt

ABer es ist geschehen
da Salomõ hett volbracht dz gebew
des hauß des herren.vnd dz gebewe
des künigs.vnd alles das er begert vnnd wolt
thun. Der herr erschyn im zu dem andern male
als er im was erschinen in gabaon. Vñ d' herre
sprach zu im. Ich hab erhört dein gebette vnd
dein bittung.mit der du hast gebetten vor mir.
Ich hab geheyliget ditz hauß. das du hast ge/
bawen.dz ich da setze meinẽ namen ewygklich.
vnd mein augen vnd mein hertze werden da al
le tag. Vnd ob du geest vor mir.als dein vater
gieng in der einfalt des hertzen.vnd in der ge/
rechtigkeit.vñ thust alle ding.dy ich dir gebeut
vnd behütest mein vrteyl.vnd mein ee.so wil ich
setzen den thron deines reichs ewigklichẽ vber
israhel.als ich hab geredt zu dauid deinem va/
ter.sagend.der mañ wirdt nit abgenomẽ võ dei
nem geschlecht võ dem künigstul israhel.Ob ir
aber werdt abkeret mit abkerunge.ir vnd ewer
sün.nicht nachuolgẽd mir.noch behütẽd meine
gebot.vñ dy gesetz dy ich euch fürsatzt. Aber
ir geet hin vnd eret die frembden götter. vnnd
anbettent sy. Ich nim ab israhel von dẽ antlytz
der erde.die ich euch hab gegeben. vñ verwirff
den tempel von meinem angesiht.dẽ ich hab ge
heyliget meinez namen. vnd israhel wirt zu eim
sprichwort.vnnd zu eyner spotrede allem volck.
Vnd ditz hauß wirt zu einem exempel.Ein yeg
licher der da vbergeet durch es. der erschrickt
vnd wyspelt.vñ spricht. Warũmb hat der herre
gethan also disez lande.vnd disem hauß. Vnd
sy antwurten. Das sy haben verlassen iren her/
ren got.der da außfüret ir veter võ dem lande
egipti.vnd seyen nachgeuolget den frẽbdẽ göt
tern.vnd haben sy angebett.vñ geeret. darũmb
hat eingefüret der herr vber sy alles vbel. Vñ
nach vergangen zweintzig iaren.nach dem vnd
salomon hett gebawet die zwey hewser dz ist dz
hauß des herrẽ.vnd das hauß des künigs.hirã
der künig thiri.gab dem künig salomon dye ze/
drin höltzer.vnd die dennin. vnd gold nach allẽ
dẽ.das er hette notturfft.da gab salomõ hiraz
zweyntzig stett in dem land galilee. Vñ hiram
gieng auß von thiro.das er sehe die stett.dy im
salomon hett gegeben. vnd sye geuielen im nit.
vnd sprach zu im. Bruder. sein das nit die stett
dye du mir hast gegeben. Vnd er nant sye das
land chabul.vntz an disen tag. Vnd hirã sandt
zu dem künig Salomon hundert vnd zweintzig
talent goldes. Das ist dy sum̃ der zerung dy der
künig salomon bracht zebawen das hauß des
herren. vnd sein hauß. vnd mello vnd dye maur
zu iherusalem.vnd eser.vnd magedo.vñ gazer.
Pharao der künig egipti styg auff. vnd gewan
gazer.vnd verbrant es mit feur.vnd chananei.
der da wonet in der statt.erschlug er.vñ gab sie
zu einer morgen gab seiner tochter dẽ weyb salo
monis. Darũb salomon bawet gazer. vñ das nî
der bethoron.vnd baalach.vnd palmiram.i dez
land der eynöd.vnd alle dörffer die da gehörte
zu ir.vnd sy warn on maur. Vnd er bewaret die
stett der wegen. vnd dye stett der reiter. Vnd
was dings im geuiel.das er bawet in iherusalẽ
vnd in dem liban.vnd in allem lande seines ge/
waltes. Alles volck. das da was beliben võ dẽ
ammorreern.vnd von den ethoern. vnd von den
pheresecrn.vnd von den eueern.vnd von den ie
buseern.die da nit warn von den sünen israhel.
der sün.die da beliben warn in dem land. dz ist
die die sün israhel nit mochten verwüsten. dye
macht salomon zynsthaftig vntz an disen tag.
Aber von den sünen israhel setzet salomon kei/
nen zedienen.wañ die mann warn streitter.vnd
sein diener vnd fürsten.vnd hertzogen vñ pfle/
ger der wegen vnd der roß. Aber der fürstẽ ge
setzet vber alle werck salomonis warn fünf hũ/
dert vnd fünfftzig.die da hetten das vnderthe/
nig volck.vnnd gebuten den gesatzten wercken.
Aber dy tochter pharaonis styg auff.von d' stat
dauid in ir hauß.das ir salomon hett gebawen.
Da bawet er mello. Vñ salomõ opfert zu drei
malen durch alle iar die gantzen opfer.vnd dye
fridsamen opfer auff den altar.den er hett ge/
baut dem herren. Vnd brante den thimiã.vor
dem herrẽ. Vnd der tempel waß volkũmẽ. Vñ
der künig salomon macht ein schiff in asionga
ber.das da ist bey ahylã an dem gestade des ro
ten mers in dem land ydumee. Vñ hiram sant
nĩ das schiff sein knechte schifmañ.vnd gelerte
des meres mit dẽ knechten salomõis.da sy warn
kommen in ophir sy nammen von dannen gold
vierhundert vnd zweintzig talent.vnd brachten
es zu dem künig salomon.

Das.X.Capitel.wie dye

küngin von Saba. von Salomonis weyßheyt
höret sagen.vnd darumb gein iherusalem kam
me zehören.vnd zesehen.



Und auch die kunigin
Saba. da sy het gehöret das lob salo
monis in dem namē des herrē. kam zu
versůchen in. in verborgen gleichnüssen. Unnd
gieng ein zu iherusalem mit vil volcks. vñ reich/
tumben. vnd camelen. die trugen die aromathē.
vnd gar ein vngezeltes gold. vnd edels gestein.
Sy kam zu dem künig salomon. vnd redt zu im
alle ding. die sy hett in irem hertzen. Und salo/
mon leret sy alle wort. die sy fürleget. Das wort
was nit das da mocht sein verborgen dem kü/
nig. vnd dz er ir nit antwurt. Uñ da dy künigin
Saba sah alle weyßheit salomonis. vñ dz hauß
das er hett gebawet. vñ die speyß seines tischs
vnd die wonung seiner knecht. vnd die ordnung
der dienden. vnd ir gewand. vnd die schencken.
vnd die gantzen opffer in dem hauß des herrē.
fürbaß het sy nit den geyst. Und sprach zu dez
künig. Die red ist war. dy ich hab gehöret in mei
nem land vber deine wort. vnd vber dein weyß/
heyt. vnd ich geläubet es nit. den die mir es sag
ten. bis das ich selb bin kömen. vnd hab es gese
hen mit meinen augen. vnd hab bewert dz mir
nit ward verkunt der halb teyl. Dein weyßheyt
ist mer. vnd dein werck. deñ die rede die ich hab
gehöret. Selig sei n dein mann. vnd selig sein dei
knecht. dy zu allen zeyten steen vor dir vñ hören
dein weyßheit. Dein herre got sey gesegent. dem
du geuielest. vnd hatt dich gesetzt auff den thrō
israhel. darumb das der herre lieb hett israhel
vntz ewigklich. vnd hat dich gesetzt zu einē kü/
nig das du tůst das vrteyl. vñ das recht. Darūb
sy gab dem künig hundert vnd zweyntzig talēt
des goldes. vnd gar vil aromathen. vñ edels ge/
stein. Fürbas wurden nit bracht alsouil aroma
then. deñ dy die künigin Saba het gebracht dē
künig salomon. Und auch das schiff hiram. dz
da trug das gold auß ophir. vnd bracht von o/
phir gar vil hölzer dye nit faulen. vnnd schön
stein. vnd edel gestein. Darūmb. der künig mach
et von den hölzern thinis stützē des hauß des
herren. vnd des künigklichen hauß vnnd den
singern harpfen. vñ leyren. Söliche hölzer thi
na wurden nit bracht. noch gesehen vntz an dy/
sen gegenwürtigen tag. Uñ der künig salomō
gab der künigin Saba alle ding. die sy wolt vñ
hyesch vō im. on die dīg. die sy im hett gebracht
in der künigklichen gab. Sy kert wider mit iren
knechten. vnd gieng hin in ir lande. Wann das
gewicht des goldes. das salomon ward bracht
durch alle iar. des was sechßhundert sechßund
sechtzig talent goldes. on das. das im hetten ge/
bracht die mann. die do waren vber dy zölle. vñ
die kaufleute. vñ alle dy da verkauffen die schūt
vnd alle künig arabie. vnnd die hertzogen des
lands. Darūb der künig salomon macht zwey/
hūdert schilt vō dē reineste gold er gab sechs hū
dert sickel goldes an dye plech eins schiltz. Und
.ccc. buckler vō bewertē gold. Uñ dreyhundert
gewicht des goldes becladtē einē buckler. Uñ
dē künig satzt sy in das hauß des waldes libans.
Und dē künig salomō machet auch einē grossen
trō vō helffebei dē het. vi. stafeln vñ leget i an gar

mit rotem gold. Vnd die höh des throns was
sinwel.in dem hindersten teyl. Vnd zwu hend
hie vnnd da. haltend das gesesse. Vnd zwen
leo stunden bey allen henden.vnd zwelff leolin
stunden auff den sechß stapffeln hie vñ da. Ein
sollich werck was nit gethan in allen künigrei-
chen. Aber auch alle vaß auß den der künig sa-
lomon tranck.waren guldin.vnd alles haußge-
redt des hauses des waldes des libans was võ
dez reinesten golde. Das silber ward nit geach
tet.noch keines werdes in den tagẽ salomonis.
Wañ das schiff des künigs gieng zu einẽ ma-
le vber das meer in tharsis.mit dez schiff hiraz
durch drey iar tragend von dannen gold vnd sil
ber.vnd zen der helffenbeyn.vnd affen vñ pfa-
ben. Darumb der künig salomon ward großge
machet vber alle künig der erde.mit reichtumb
vnd mit weyßheit. Vnd all erde begeret zuschẽ
das antlytz salomonis.das sy hörte sein weyß-
heyt die got het gegeben in seinẽ hertzen.vnnd
sy all brachten im gaben.durch alle iar guldine
vaß vnd silbrine gewand vñ streytbere waffen
vnd aromaten.vnd roß.vnd meuller. Vnd salo-
mon samelt wegen.vnd reitter.vnd im wurden
tausent vierhundert wegen.vnd zwelfftausent
reitter.vnd er ordent sye durch die vesten stett.
vnd mit dẽ künig in iherusalem. Vñ er machet
das die begnügung des silbers was also groß
in iherusalem.als er gab dy menig der steyn.vñ
der zedarn.vnd als d wilden feigenbaum.dy da
wachsen in den welden. Vnd salomon wurden
außgefüret roß von egipto vñ von choa. Wañ
die kaufleut des künigs. kaufften sye von choa
vnd durchfüreten sy vmb eynen gesatzten lon.
Aber ein wagẽ gieng auß võ egipto mit sechß-
hundert sickeln des silbers.vñ ein roß mit sechß
hundert funfftzig. Vnd in dise weyß verkauff
ten die roß all künig der etheer.vnd der sirier.

Das .XI. Capitel. wieuil

weyber salomon het.vnd wie sy ine darzu brach
ten daz er apgötter anbettet. Vnd von seynem
absterben.

Vnd der kunig salomõ
het lieb vil frembde weyb.vñ die toch
ter pharaonis.vnd die moabiterin.vñ
die amoniterin.vnd die ydumerin.vnd die sydo-
nierin.vñ di ethheerin.von dẽ beyden vber die d
herre sprach zu dẽ sünẽ israhel. Nicht geet ein
zu in.noch von in geen sy ein zu den ewern.wañ
sicherlich sy abkeren ewer hertzẽ. ir nachuolget

iren göttern. Darumb dysen ward zugefüget
salomon.mit einer brinnend en lieb. Vnd im wa
ren weyber bey sibenhundert künigin.vnd drey
hundert kebßweyber. Vnd dy weyber verkertẽ
sein hertz. Vñ da er yetzund was alt sein hertz
ward betrogen durch die weyber. das er nach-
uolget den frembden göttern.vnnd sein hertze
was nit volkumen bey seim herren got. als das
hertz dauid seines vaters. Wann salomon eret
asthartem die göttin der sydonier. Vñ chamos
den got der moabiter. vñ moloch dẽ apgot der
ammoniter. Vñ salomon tet.das nit geuiel vor
dez herrẽ.vnd erfült nicht das er nachuolgt dẽ
herren.als dauid sein vater. Da pawet salomõ
einen tempel chamos dem apgot moab.an dem
berge der da ist gegen iherusalem. vnd moloch
dem apgot der sün ammon. Vnd in dise weyß
tet er allẽ seinẽ frembdẽ weybern.die da bran
ten den weyrach.vnd opffertẽ iren göttern. Dar
umb der herr ward erzürnt vber salomon. das
sein hertz was abgekeret von dẽ herren got is-
rahel.der im was erschinẽ zu dẽ andern mal.vñ
het im gebottẽ von disem wort.das er nit nach
uolget den frembden göttern. vñ er behüte nit
die ding.die im der herre het gebotten. Darũb
der herr sprach zu salomon. Darũb daz du ditz
hast gehabt bey dir. vnd hast nit behüt meyne
gelübd.vnd mein gebot.die ich dir hab gebot-
ten.erzerrend zerreiß ich dein reich. vnd gib es
deinem knechte. Doch wil ich es nit thun in dey-
nen tagen vmb dauid deinen vater. Ich will es
aber zerreyssen von der hand deyns suns. ich
nym nit ab alles reich. aber eyn geschlecht gib
ich deinẽ sun.vmb dauid meinen knecht.vñ ihe-
rusalez die ich hab erwelt. Vñ der herr erweckt
eynen widerwertigen salomoni. adad den ydu-
meum von künigklichẽ samẽ.der da wz in edom
Wañ da dauid was in ydumea. vnnd ioab der
fürst der ritterschafft was auffgestigẽ zu begra
ben die.die da warn getödt.vnd het erschlagen
alles menschlichs bild in ydumea. da wonet er da
vnnd alles israhel sechß monedt. vntz das alle
menschliche bilde verdurbẽ i ydumea. Er selb adad
floh.vnd mit im dy mañ ydumei von dẽ knechtẽ
seines vaters.das sy eingiengen in egipto. wañ
adad was ein kleines kind. Vñ da sy warn auf-
gestanden von madian.sy kamẽ in pharan. Vñ
namẽ mit in die mañ von pharan. vñ giengẽ in
egipto zu pharaon dẽ künig egipti.der gab i ein
hauß vnd schickt in speiß.vnd öffnet in dz land

Vnd adad vand groß gnad vor pharaon.also
größlich das er im gab ein weyb.die schwester
seiner haußfrawen.die schwester tafnes der kü
nigin. Vñ die schwester tafnes gebar im.gene
bath.den sun.vnd tafnes erzoh in in dem hauß
pharaons. Vnd genebath was woneñ bei pha
raon mit seinē sünen. Vnd da adad het gehört
in egipto.das dauid was entschlaffen mit sey/
nen vetern.vnd ioab der fürst der ritterschaft
was auch tod.er sprach zu pharaon. Laß mich
das ich gee in mein lande. Pharaon sprach zu i.
Wz dings gebrist dir bei mir dz du geest such/
en zegeen zu deinem land. Er antwurt kein dig
Aber ich bitt das du mich lassest. Vnd got er/
wecket im einen widerwertigen. rason den sun
eliadan.der do floh adadeser dē künig soba sei
nen herzen.vñ er samelt mañ wider in. vnnd da
sie dauid erschlug.da ward er ein fürst der rau
ber.vnd sie giengē hyn in damascum.vnd won/
ten da.vñ sie satzten in zu einem künig in dama
sco.vnnd er was ein widerwertiger israhel.alle
die tag salomonis. Vnd das ist das vbel adad
vnd der haß wider israhel.vñ er regiret in syri/
am. Vñ iheroboam der sun nabath der effra/
teer von sareda des muter was mit namen ser/
va.ein weyb ein witwe .der knecht salomonis.
hub auff die hand wider den künig. Vnd ditz
ist ein sach der widerspenigkeyt wider in.wann
salomon bawet mello.vnd er geleichet sie vora
go der statt dauid seines vaters. Vnd iherobo
am was ein starck man vñ ein gewaltiger. Vnd
salomon sah den iüngling gutes alters.vñ sinn
reich.den setzet er zu einē pfleger vber dy zinß
alles hauß ioseph. Darumb es geschah in der
zeyt das iheroboam auß gieng von iherusalē.
vñ in fand an dem wege . abias der weyssag d
soloniter bedecket mit einen newen mantel.
Wann sye warn beyd allein an dē acker. Vnd
abias begryff seinen newen mantel mit dē er
was bedecket.vnd schnitt in in zwelf tayl.vnnd
sprach zu iheroboā. Nym dy zwelf stück. Wañ
ditz ding sprach der herre got israhel. Sih ich
zereyß das reich von der hand salomonis.vnnd
gibe dir zehen geschlecht. wann ein geschlecht
beleibet im vmb dauid meinen knecht.vnd vmb
iherusalem die statt.die ich hab erwelt von allē
geschlechtē israhel. darūb das er mich hat ge
lassen vñ hatt angebettet astharthen dy göttin
der sydonier vñ chamos.den got moab.vñ mo/
loch.den gott der sün ammon. Vnd gieng nit i
meinem weg. das er tet die gerechtigkayt vnd
mein gebott.vñ die vrteyl vor mir.als dauid sei
vater. Ich nym nit ab alles reich von seiner hād
Aber ich setze in einē fürsten alle tag seines le/
bens.vnd dauid mein knecht.dē ich hab erwelt
der do behüt meine gebott. Aber ich wird hin
nemen das reich von der hand seines suns.vnd
gib dir zehen geschlecht. Aber seinem sun gib
ich ein geschlecht.das die lucern dauid beleibe
meinem knecht alle tag vor mir in der statt ihe/
rusalem.die ich hab erwelet.das da sey mein nā.
Wañ ich nym dich.vnd du wirst regieren vber
alle ding.die da begeret dein sele.vnd wirst ein
künig vber israhel. Darumb ob du hörest alle
ding die ich dir gebeut.vnd geest in meinē we/
gen.vñ tust das da recht ist vor mir.vñ behütest
meine gebott.als tett dauid mein knecht. So
wil ich sein mit dir.vnnd bawe dir ein getrewes
hauß.als ich bawet ein hauß dauid.vñ ich ant/
wurt dir israhel.vñ peynige dē samē dauid auff
das.yedoch nit alle tag. Darumb salomō wolt
erschlahen iheroboam. Der stund auff vñ floh i
egipto zu sesac dē künig egipti.vñ wz in egipto
vntz an den tod salomonis. Das vbrig aber d
wort salomonis.vñ alle ding die er tet vnd sein
weyßheyt. Secht alle ding sein geschriben in dē
buch der wort der tag salomonis. Aber der tag
die salomon regieret in iherusalem vber alles
israhel.warn viertzig iar. Vñ salomon schlieff
mit seinen vetern .vñ ward begrabē in der stat
dauid seines vaters.vñ roboam sein sun regiret
für in.

Das .XII. Capitel. wye

Roboam den ratt der eltern vñ weyser mañ ver
schmehet vñ dē rat der iungen volget. Vñ wie
sich die zehen geschlecht von im schieden.

VNd roboam kam in
sichē. Wañ da ward gesamelt zu i al
les israhel.i zesetzen zu einē künig.vñ
iheroboam der sun nabath.noch da er was in
egipto geflohen vor dē antlitz salomonis des
künigs.da er het gehöret seinen tod.er keret wi
der von egipto. Vnd sie sandten vnd voderten
in. Darūmb iheroboam kam vñ alle menig isra
hel.vñ redtē zu roboā. sagend. Dein vater legt
vns auff ein schweres ioch. darūb nū du myndˀ
es ein wenig vō dē hertesten gebott deines va
ters.vñ von dē schwerestē ioch das er vns auff
leget so wöllen wir dir dienen. Vñ er sprach zu

im. Geet vntz an den dritten tag.vnd keretwi/
der zu mir. Vñ da das volck was eingegangē
der künig roboam machet einē rat mit dē alten
dy da beystūdē salomoni seinē vater.noch da er
lebte.vnd sprach. Was rates gebt ir mir.dz ich
antwurt disem volck.Sie sprachen zu im. Ob
du heut gehorsam bist disē volck vñ im dienest
vnd gibst die gebellung irer erschūg vñ redest
zu im senfte wort sie werden dir knecht alle tag
Er liess den rat der altē den sie im hetten gege/
ben vñ hyelt sich zu dē iünglingen die do warē
erzogen mit im vnd im nun beystunden. Vnnd
er sprach zu in. Wz rates gebt ir mir dz ich ant
wurt disem volck die da sprachen zu mir mach
ringer das ioch das dein vater hat geleget auff
vns.vñ dy iungē die da warē erzogen mit i.spra
chen zu im. Also rede zu allem dem volck die da
haben geredet zu dir sagēd. Dein vater hat be/
schweret vnser ioch du ringer vns. Also rede zu
in. Mein innerster finger ist gröber dez rücken
meines vaters Vñ nun mein vater hat geleget
auff euch ein schweres ioch . Aber ich zulege
vber ewer ioch. Mein vater hat euch geschlagē
mit geyseln aber ich schlahe euch mit scharpfē
dörnen. Darumb iheroboam kaz vñ alles volck
zu roboā an dē dritten tag als der künig het ge
redt zu in sagend .Keretwider zu mir.an dē drit
ten tag. Vnd der künig lyess dē rat der altē dē
sie im hetten gegeben vñ redt zu in nach dē rat
der iungē. Vñ antwurtet herte ding dem volck
sagend. Mein vater hatt beschweret ewer ioch
ich wil zulegen ewerē ioch. Mein vater schluge
euch mit geyseln.aber ich schlahe euch mit scor
pion. Vñ der künig volget oder gehall nit dem
volck.wañ der herr hett in abgekeret.das er er/
kücket seine wort.das er hett geredt in der hād
ahie.des sylonitē zu iheroboam dē sun nabath.
Darūb.da dz volck sah das sie der künig nicht
wolt hören.Es antwurt im.sagend. Was teyls
ist vns an dauid.od' was erbs an dem sun ysai.
Jsrahel kerwider in dein tabernackel. Dauid
nu sih dein hauss. Vñ israhel giēg hin i seine ta
bernackel. Vñ roboam regieret vber die sün is/
rahel.welch da inwōten in dē stetten iuda. Dar
umb der künig roboā sant aduram der da was
vber die rent.vñ israhel verstemet in.vñ er starb
Aber der künig roboam eylet vñ steyg auff einē
wagē vnd floh in iherusalem.vñ israhel schyed
sich von dē hauss dauid.vntz an disen gegēwür
tigē tag. Vñ es geschah da alles israhel het ge
hört das iheroboam was widerkeret.sie santen
vnd voderte in. Sie santen die samelung.vñ se/
tzē in zu eim künig vber alles israhel.vñ keiner
nachuolget dem hauss dauid.on allein das ge/
schlecht iuda. Vñ roboam kaz in iherusalē.vnd
samelt alles iuda.vñ dz geschlecht beniamin hū
dert vnd achtzigtausent erwelt mann streyter.
das sie stritte wid das hauss israhel.vñ wider/
fürten dz reich roboam dē sun salomonis. Vñ
das wort des herren ward gethan zu semeiam
dē mañ gottes.sagēd. Rede zu roboā dē sun sa
lomonis dē künig iuda vñ zu allē hauss iuda vñ
beniamin vñ zu dē andern von dē volck.sagend
Dise ding spricht der herre. Nicht steygt auff
noch streyttet wider ewer brüder die sün isra/
hel. Der man kerwid zu seinē hauss. Wañ ditz
wort ist gethan von mir. Sie hörten das wort
des herren.vnd kertenwider von dem weg als
in der herr hett gebottē. Vnd iheroboam baw
et sichem.an dem berg effraim.vnd wonet do.
Er gieng auss von dannen vnd bawet phanuel.
Vnd iheroboam sprach in seinem hertzē. Nu
keretwider dz reich zu dem hauss dauid.ob ditz
volck auffsteyget das er volbringe die opfer in
dem hauss des herren in iherusalem. Vnd das
hertz ditz volcks wirt bekeret zu seinem herren
roboam dem künig iuda.vnd sie erschlahē mich
vnd kerenwider zu im. Er betracht einē rat.vnd
machet zwey güldine kelber. vnnd sprach zu in
Nicht wölt fürbas auffsteygē zu iherusalē. Js
rahel sih ditz sein dei götter.die dich habē auss
gefüret von dez land egipti. Vnd er satzt das
ein in bethel.vnd das ander in dan.vñ dz wort
ward gemacht israhel zu einer sünde. Wañ dz
volck giēg anzebettē das kalb vntz in dan. Vñ
er machet tempel in dē hōhen vñ priester vō dē
eussersten des volcks.die da nit warē von dē sü
nen levi. Vñ in dē achten moned in dē fünfze/
henden tag des monetz satzte er einen höhzeit/
lichen tag . in gleychnuss der hohzeytt. Sye da
wirde begangē in iuda. Er steyg auff vñ machet
zu gleicherweyss einē altar i bethel.dz er opfert
den kelbern die er het gemachet. Vñ er setzet i
bethel priester der hohē ding.die er hett gema/
chet.vnd steyg auff den altar.den er het gemach
et in bethel an dem fünfzehenden tag des ach
ten monetz.den er hett gedichtet von seinē her
tzen. Vnd machet ein hohzeitt den sünen isra/
hel.vnnd steyg auff den altar das er brant den
weyrach.

Das .XIII. Capitel. wy
der herr jheroboam warnen thet. das er dy abt götter lassen solt.

VNd secht ein man got
tes kam von iuda in bethel in dē wort
des herrē. jheroboam stund ob dez al
tar vñ leget weyrach. Vnd rüffet gegē dem al
tar in dem wort des herrē. vñ sprach. Altar. al
tar. dise ding spricht der herr. Sich ein sun wirt
geborn dē hauß dauid mit namen iosias. vñ er
opfert auff dich die priester der hohen ding
dye nun anzünden den weyrach auff dir. Vñ
er wirdt anzünden auff dir die beyn des mē/
schen. Vnnd er gab ein zeychen an dem tag
sagend. Ditz wirdt ein zeychen das es der herr
hat geredt. Sih. der altar wirdt zerryssen. vñ der
asche der da ist auff im wirt außgeschütt. Vñ
da der künig jheroboaz het gehört dy rede des
man gottes. die er schry gegē dē altar in bethel
er strackt sein hād von dē altar. sagēd. Begreyft
in vnd sein hand die er hat gestreckt wid' in. dye
dorret. vnd er mocht die nit ziehen zu im. Vnd
der altar ward zerrissen. vñ der asch ward ver/
schütt von dē altar. nach dē zeychen. das ď man
gottes vor het gesaget in dem wort des herren
Vñ der künig sprach zu dē man gottes. Bitte
das antlytz deines herrē gottes vñ bette' vmb
mich. das mir werde wid' geschickt mein hand.
Vnd der man gottes bett zu dem antlytz des
herren. Vnd des künigs hand keret wider zu i.
vnd ward als sy vor was. Vnd der künig redet
zu dē man gottes. Kum̄ mit mir heym dz du es/
sest. vñ ich gib dir gab. Vñ der man gottes ant
wurt zu dē künig. Ob du mir gebest den hal/
benteyl deines hauß ich kum̄ nit mit dir. noch
iß das brott an der stat noch trinck das wasser
Wañ also ist mir gebottē in dem wort des her/
ren. des der da gebott. Nit iß das brott. noch
trinck das wasser noch ker wid' durch den weg.
den du bist kumen. Darūb. er giēg hyn durch ei
nen andern weg. vñ keret nit wid' durch dē weg
durch dē er was kumē in bethel. Vnd ein alter
weyssag wonet in bethel. sein sün kamē zu i. vñ
verkündē im alle werck. die der man gottes hett
getan an dē tag in bethel. Vñ sagten irē vater
die wort die er het geredt zu dē künig. Vnd ir
vater sprach zu in. Durch welchen weg ist er ab
gegangē. Vnd sein sün zaygten i dē weg durch
dē ď man gottes was hyngegangē ď da kā vō
iuda. Vnnd er sprach zu seinen sünen. Sattelt
mir den esel. Da sie in hetten gesattelt. er steyg
auf vnd gieng hyn nach dē man gottes. vñ fād
in sitzē vnď eim therebint. Vñ er sprach zu im
Bistu es nit der man gottes. der du bist kumē
von iuda. Er antwurt. Ich bins. Vnd er sprach
zu im. Kum̄ mit mir heym. dz du essest das brot
Er sprach. Ich mag nit widerkerē. noch kumen
mit dir. ich isse nit das brot noch trinck dz was/
ser an der stat. wañ der herre redt zu mir in dez
wort des herren. sagend. Nit iß das brot noch
trinck das wasser da selbst. Noch kere wider
durch dē weg. an dē du giengest. Er sprach zu
im. Vñ ich bin ein weyssag dein gleich. vnd der
engel hat geredt zu mir in dem wort des herren
sagend. Widfüre in mit dir in dein hauß. dz er
eß das brot. vnd trinck das wasser. Er betrog i.
vñ widerfürt in mit im. Darumb. er aß das brot
in seinē hauß. vñ tranck das wasser. Vñ da sye
sassen zu dem tisch. das wort des herren ward
gemachet zu dē weyssagē. der da in wid' het ge
füret. Vnd rüffet zu dē man gottes. der de wz
kumen von iuda. sagend. Dise ding spricht der
herre. Darūb das du nit bist gehorsam gewesē
dem munde des herren. vnd hast nit behüt das
gebot das dir gott dein herre gebott. vnnd bist
widerkeret. vnd hast geessen das brott vnd ge/
trunckē das wasser. in der stat in der ich dir ver
bot. nicht iß das brot noch trinck dz wasser. dei
aß wirt nit ein getragen in das grab deiner ve/
ter. Vnd da er hett geessen vnd getruncken. ď
weyssag sattelt seinen esel den er hett widerfü
ret. Da er was hyngegangen. ein leo fand i an
dem wege vnd tödt in. Vnd sein aß ward ver/
worfen an dem wege. Vnd der esel stund bey i.
vnd der leo stund bey dem aß. Secht die man dy
da giengen. sahen das aße verworfen an dē we
ge. vnd den leo steen bey dē aß. Vnd sie kamen
vnd verkünten es in der stat. in der der alt weys
sag wonet. Da das hört der weyssag der in wi/
der het gefüret den weg. Er sprach. Es ist der
man gottes der da was vngehorsam dem mūd
des herren. Vñ der herr hat in geantwurt einē
leo. der hat in zerrissen vnd getödtet. nach dem
wort des herrē das er redt zu im. Vñ er sprach
zu seinem sun. Sattel mir den esel. Vnd da sye
in heten gesattelt. er gieng hin vñ fand sein aß
verworfen an dem weg vnd den esel vnd dē leo
steend bey dem aß. Vnd der leo aße nicht von
dem aße. noch verseret den esel. Darumb ď weys
sag nam das aß des man gottes. vnnd leget es

auff seinen esel. Er keret wider vnd bracht es in
die statt des alten weyssagen. das sie in klagtē.
vn̄ er leget seine as in sein grab. Vnd sie klag/
ten in. heu. heu. mein brud. Vn̄ da sy in hettē ge
klaget. er sprach zu seinē sünē. So ich gestyrbe.
so begrabt mich in dē grab. in dez da ist begra
ben der man gottes. Vnnd leget meine bein zu
seinen beynē. Wañ onzweyfel die rede wirt ku
men. die er hat vorgesaget in dē wort des herrē
gegē dem altar. der da was in bethel. vnd wid
alle tempel der hohen ding dy da sein in dē stet
ten samarie. Nach disen worten ieroboam ke
ret nit wider von seinem bösestē weg. aber dar/
wider machet er priester der hohen ding. vn̄ vō
den iüngsten des volcks. Der da wolt. der erfül
let sein hand. vn̄ ward ein priester der hohē dīg
Vn̄ vn̄ dise sach sündet dz hauß ieroboams
vnd ward vmbkeret. vn̄ vertilget von dē antlytz
der erde.

Das .XIIII. Capitel. wie ieroboam sein weyb außsendet zu dē prophe/ ten zuuernemē wy es seinē sun geen solt.

In der zeit siechet abia
der sun ieroboam. Vnd ieroboam
sprach zu seinez weyb. Stee auff vnd
verwandel das gewande. das du nit werdest er
kant das du seiest das weyb ieroboam. vn̄ gee
in silo. do ahias der weyssag ist. der da redet zu
mir das ich würde regirē vber ditz volck. Vnd
nym zehen brot in dein hand. vn̄ ein vaß hö/
nigs. vnd gee zu im. Vn̄ er wirdt dir sagē was
da wirdt künftig disem kinde. Das weyb iero
boam tet als er het gesaget. Sie stund auff vnd
gieng hyn in sylo. vn̄ kam zu dē hauß ahie. Vn̄
er mocht nit sehen wañ seine augē warn ertun/
ckelt vor vbrigem alter. Vn̄ der herre sprach zu
ahiam. Sih. das weyb ieroboam geet ein. das
sie ratzfrage vber iren sun. wañ er siechet. Dise
ding vn̄ dise rede zu ir. Darumb da sie eingieg
vnd erzeyget sich einandre zesein. dann sie was.
Vnnd do ahia höret den don der füß ires
eingangs durch die tür. er sprach. Gee ein gee in
du weyb ieroboam. Warumb erzaygestu dich
zesein ein andre. wañ ich bin gesant ein herter
botte zereden zu dir. Gee vnd sag ieroboam.
Dise ding spricht der herre got israhel. Wann
ich hab dich erhöhet von mitt des volcks. vn̄ gab
dich zu einē fürstē vber mei volck israhel. vn̄ ich
zerrisse das reich des hauß dauid. vnd gab es
dir. vn̄ du bist nit gewesē als mei knecht dauid.
der da behüt meine gebot. vn̄ nachuolget mir i
allem seinem hertzen. Er tet das. da was geuel
lig in meinē angesiht. wañ du hast vbelgewür/
cket. vber alle die dy da sein gewesen vor dir vn̄
hast dir gemachet frembd götter vnd gegossen
das du mich bewegtest zu dē zorn. Vn̄ du hast
mich verworffen nach deinem leyb. Darūb sih.
ich für ein die vbeln ding vber das hauß iero/
boam. vn̄ schlahe von ieroboam den brunzen
den an die wand. vn̄ den beschlossen. vn̄ dē letz
sten. Vn̄ ich wird reynigen die vberbeleibungē
des hauß ieroboam. als man ist gewon zerei/
nigen den mist. vntz zu dem kind. Die da sterbē
in der stat. ieroboam. die essen die hunde. aber
die da sterben an dē acker. die werdē verwüstē
die vögel des hymels. Wañ der herr hatt es ge
redt. Darūb du stee auf vnnd gee in dein hauß.
vn̄ daz kind stirbet in dem eingang deiner füß
in die stat. vn̄ alles israhel klaget es vn̄ begrebt
es. Wañ diser wirdt allein ein getragen in das
grab von ieroboam. wañ ein gutte red ist fun/
dē von im zu dē herren got israhel. in dez hauß
ieroboam. Aber der herr wirdt im setzen eine
küng vber israhel. der da schlecht dz hauß ie/
roboam an disez tag. vn̄ in diser zeit. Vn̄ d' her
re schlecht israhel. als das rore hatt gewonheit
sich zebewegen in dē wasser. Vn̄ reutet auß is
rahel von disem gutten lande. das er gab iren
vetern. vn̄ verwürfet sie vber den fluß. wañ sye
haben in gemachet welde das sie reytzten den
herren. Vn̄ der herre gott israhel wirdt sie dar
geben. vmb die sünde ieroboam. der da sündet
vn̄ machet sünden israhel. Darumb das weyb
ieroboam stund auff vnd gieng hyn vnd kam
in tharsa. Vnd da sy eingieng den tryscheufel
des hauß. das kind was tod. Vn̄ sie begruben
es vn̄ alles israhel klaget es nach der rede des
herrē. dy er het geredt in d' hand seines knechtz
ahie des weyssagen. Aber die andern ding der
wort ieroboam. in welcherweyß er streyet. vn̄
in welcherweyß er hab geregiret. Sehe sie sein
geschriben in dē buch d' wort der tag der künig
israhel. Wañ der tag in dē ieroboam hat gere
giret. warn zwayundzwayntzig iar. Vnd iero
boam entschlief mit seinen vetern. vnnd nadab
sein sun regieret für in. Aber roboaz der sun sa
lomonis regieret in iuda. Roboam was einund
viertzig ierig. da er anfieng zeregieren. vnd re/
giret sibenzehen iar in iherusalez. in der stat dy
der herre hett erwelet. das er da satzt seinē na/
men auß allen geschlechten israhel. Vnnd der

nam seiner muter was naama. die ammoniterin Vñ iuda tet das übel vor dẽ herren. vñ raytzet in über alle ding. dy da tetten ir veter in irẽ sünden. die sie sündten. Wañ auch sie bawten im altar vñ seuln vnd weld über einen yegklichen bühel der hohen ding. vñ vnder einen yegklichen grünen baum. Wañ sie warn auch vnflet in dẽ lande. vñ tetten alle verbannenschaft oder verfluchtẽ ding der heydẽ. die der herr zerknüschet vor dẽ antlitz der sün israhel. Aber in dem fünften iar des reichs roboam. sesac der künig egipti steig auf in iherusalẽ. vnd nam die schetz des hauß des herren. vñ dy küniglichen schetz vñ beraubet alle ding. vnd die güldin schilt. dy salomon hett gemachet für dise macht roboam der künig erin schilt. Vñ antwurt sie in dy hẽd der fürsten der schilt behüter. vñ der die da wachten vor der tür des hauß des künigs. Vnd da der künig eingieng in dz hauß des herrẽ. dy da hetten das ambt fürzetragen. die trugen dye ding. vñ darnach trugẽ sie es wider zu dem behalter der schilt behüter. Wañ die andern dig der wort roboam vñ alle ding die er tet. Sehed sie sein geschriben in dem buch der wort d tag der künig iuda. Vnd der streytt zwischen roboam vñ ieroboã was alle tag. Vñ roboã schlief mit seinen vetern. vñ ward begrabẽ mit in. in d statt dauid. Vñ der nam seiner muter naama. die ammoniterin. Vñ abia sein sun regieret für in.

Das. XV. Capitel. wye abias künig ward vñ wielang er regieret. vnnd wie ein streyt zwischẽ im vñ ieroboã geschah.



DArumb in dem acht zehẽden dẽ iar des reichs ieroboã des suns nabath. abia regieret über iuda. vñ regieret drey iar in iherusalẽ. Der nã seiner muter wz maacha dy tochter abessalõ. vñ er gieng i allẽ sündẽ seies vaters. dy er tet vor i. noch sein hertz was volkumen mit seinem herrẽ got. als das hertz dauid seines vaters. Wann sein herre got gab im vmb dauid ein lucern in iherusalẽ. dz er erkückte seinẽ sun nach im. vñ setzte i in iherusalez. darũb dz dauid tet das recht vor dẽ augẽ des herrẽ. vñ het sich nit geneyget von allẽ dingẽ. die er im het gebottẽ alle die tag seynes lebẽs. on dy red vrie ethei. Doch was ein streyt zwischẽ abiã vñ ieroboã in aller zeyt irs lebẽs. Aber die andern dig der wort abie. vñ d andn dig dy er tet. dy sein geschribẽ in dẽ buch d wort der tag der künig iuda. Vnnd der kryeg wz zwischẽ abia vñ ieroboaz. Vñ abia schlief mit seinẽ vetern. Vñ sy begrubẽ in. in d stat dauid. vñ asa sein sun regieret für in. Darumb in dẽ zwaintzigisten iar ieroboã des künigs israhel regieret asa d künig iuda. vñ regieret ainundviertzig iar i iherusalẽ. Der nã seiner muter maacha. dy tochter abessalõs. Vñ asa tet recht vor dem angesiht des herren als dauid sein vater. vnd nam ab die vnfletten von der erde. Vñ reynigiet allen vnflatt der abtgötter. dye sein veter hetten gemachett. Vnnd auch hyerüber

tet er hynweg sein muter. dz nicht wer ein fürst
in den heyligen dingen des gottes priapt. vnd
vmbkeret sein grub dy sie het geheyliget in sei-
nem wald. vñ zerbrach den schnödeste abtgott
in dem bach zedron. Aber er nam nit ab die ho
hen ding. Jedoch das hertz asa was volkumen
mit seinē herrē gott alle tag. vnd er trug ein dy
ding. die sein vater het geheyliget. Vnd gelo-
bet in das hauß des herrē. das gold vñ das sil
ber vñ die vaß. Vnd es was ein streytt zwischē
asa vnd baasa dē künig israhel all ir tag. Vnd
baasa der künig israhel steyg auff in iudam. vñ
bawet rama das keiner mocht außgeen od ein-
geen von dē teyl asa des künigs iude. Darumb
asa nam alles silber vñ das gold. das da wz be
liben in den schetzen des hauß des herrē vnd
in den schetzen des künigklichen hauß. vnnd
gab es in die hende seiner knechte. vnd sant zu
benadab dem sun tabremon des suns ezion dē
künig sirie. der da wonet in damasco sagēd. Es
ist ein gelübd zwischen mir vñ dir. vñ zwischen
meinē vater vñ deinē vater. Darumb sante ich
dir gab gold vñ silber. Vñ ich bitt das du kum
mest vñ machest eytel dz gelübd. dz du hast mit
baasa. dē künig israhel. vñ er scheyd sich vō mir
Benadab geheller dem künig asa. er sante dye
fürsten des heers in die stett israhel. vñ sy schlu
gen ahion. vñ dan vñ abel. das haus maacha vñ
alles cenereth. dz ist alles lande neptalim. Da
das erhōrt baasa. er hōret auf zebauen rama vñ
keret wider in thersa. Wañ der künig asa sande
einen bottē in alles land iuda. sagēd. Keiner sol
entschuldiget sein. Vñ sy trugen die steyn vō ra
ma vñ ire hōltzer mit den baasa hett gebawen.
vnnd der künig asa d' bawet von dez selben ga-
baa. beniamin vñ maspha. Aber die andern dig
aller rede asa. vñ aller seiner sterck. vnd aller dig
dy er tet. vñ dy stet dy er bawet sein geschrybē
in dē buch der wort der tag der künig iuda. Je
doch in der zeytt seines alters wz er kranck an
dē füessen. vñ asa schlyeff mit seinen vetern. vñ
ward begraben mit in. in der statt dauid seines
vaters. vñ iosaphat sein sun regieret für i. Aber
nadab der sun ieroboam regieret vber israhel.
in dē andn iar asa des künigs iuda. vñ regierett
vber israhel zway iar. vñ tet das vbel in dem an
gesiht des herrē. vñ gieg in dē wegen seines va
ters. vñ in seinē sündē. in den er machet sünden
israhel. Aber baasa der sun ahia von dem hauß
isachar trug im heymlich neyde. vñ schlug in in

gebethon. die da ist ein stat der philistiner. wañ
nadab vnnd alles israhel vmblegten gebethon
Darumb baasa erschlug in. in dem dritten iar
asa des künigs iuda. vñ er regieret für in. Vnd
da er hett geregieret er schlug alles hauß iero
boā. Aber er lyeß nicht ein sele vō seinem samē
vntz das er in vertilget nach dē wort des herrē
das er hett geredt in der hand seines knechtes
ahie des silonitens. vmb die sünd ieroboaz. dy
er hett gesündet vñ in dem er machet sünden is
rahel. vnd vmb die missetat in der er raytzet dē
herren got israhel. Aber die andern ding d' red
nadab. vñ alle ding dy er hat gethā. sein geschri
ben in dem buch der wort der tag der künig is
rahel. Vñ es was ein streytt zwischen asa vnd
baasa dem künig israhel all ir tag. In dem drit
ten iar asa des künigs iuda regieret baasa der
sun ahia vierundzweintzig iar in thersa vber al
les israhel. Vnd er tet das vbel vor dem herrē.
vnd gieng in den wegen ieroboam. Vnd i sei
nen sündē in dem er machet sünden israhel.

Das. XVI. Capitel. wye

zābri hela zu tod schlug. vñ wye er zu letzt auch
tod beleib.

Vnd das wort des her
ren warde gethan zu iehu dē sun ana-
ni wid baasa. sagend. Darumb dz ich
dich erhōhet von dem staub. vñ satzt dich zu ei-
nem fürsten vber mein volck israhel. Aber du gi
engest in dem weg ieroboaz. vnd machest sün
den mein volck israhel. das du mich raytzest zu
zren sünden. Sih. Jch hawe ab die hyndersten
ding baasa. vnd die hynderstē ding seins hauß.
Vñ ich mach dein hauß als das hauß ierobo
am des suns nabath. Der da stirbet von baasa
in der statt. dē essen dy hunde. vñ der auß im stir
bet. in der gegēt den essen die vōgel des himels
Aber die andern ding der wort baasa vnd alle
ding die er tet. vñ sein streitt sein geschriben in
dez buch der wort d' tag der künig israhel. Dar
umb. baasa schlyeff mit seinen vetern vñ ward
begraben in thersa. vñ hela sein sun regiret für
in. Da aber das wort des herren ward gethan
in der hand iehu des suns anani des weyssa-
gen wider baasa. vnd wider sein hauß. vnd wid
alles vbel das er tet vor dem herren in zereytzē
in den wercken seiner hende das er würde als
das hauß ieroboam. vmb dise sach erschlug er
in. das ist. iehu den sun anani den weyssagen.

In dẽ sechsvndzwayntzigistẽ iar asa des küni
ges iuda regieret hela d' sun baasa i thersa vber
israhel zway iar. vñ zambri sein knecht der her/
tzog des mitteln teyls der reytter satzt sich wi/
der in. Aber hela was in thersa trinckend. vnd
wz truncken in dẽ hauß arsa des richters ther/
sa. Darumb zambri viel vber in. er schlug vñ er
schlug in in dẽ sibenvndzwayntzigistẽ iar asa
des künigs iuda. vñ regiret für in. Vnnd da er
het geregieret. vñ saß auff seinem künigstul. da
schlug er alles hauß baasa vñ ließ nit ein brun
tzenden an die wand von im. vñ sein nechstẽ. vñ
die freunde. Vnnd zambri der vertyliget alles
hauß baasa. nach dẽ wort des herrẽ das er het
geredt zu baasa in der hand iehu des weyssagẽ
vmb alle sünde baasa vñ vmb die sünde hela sei
nes suns die da herrẽ gesündet vnd machten
sünden israhel. vnd bewegtẽ in iren vppigkeytẽ
dẽ herren got israhel. Aber die andern ding d'
wort hela. vñ alle ding die er tet. sein geschribẽ
in dẽ buch der wort der tag der künig israhel.
In dẽ sibenvndzwayntzigisten iar asa des kü
nigs iuda. regieret zãbri i thersa sibẽ tag. Aber
dz heer vmbsaß gebethon dy stat d' philistiner.
Vnd da zambri was widerspenig gewesen vñ
het getödt dẽ künig. da macht im alles israhel
einen künig amri. der da was ein fürst der ryt/
terschaft vber israhel in dẽ gezeldten. Darum̃.
amri steyg auf von gebethon vñ alles israhel mit
im. vñ vmbgaben thersa. Vñ da zambri sah dz
die statt solt gewunnen werden. da gieng er eyn.
in den palast. vñ zündet sich an mit dẽ künigkli
chẽ hauß. vñ starb in seinen sündẽ. die er het ge/
sündet zetun das vbel vor dẽ herrẽ. vñ gieng in
dem weg therobeam. vñ in seiner sünde in der
er machet sündẽ israhel. Aber die andern ding
der wort zambri. vñ seiner heymlichen tück. vnd
der freyßlichẽ ding sein geschribẽ in dem buch
der wort der tag der künig israhel. Da ward ge
teylt dz volck israhel in zwey teyl. Der halb teyl
des volcks nachuolget thebni dem sun gineth.
das sie in setzten zu einẽ künig. vñ der halb teyl
amri. Vñ das volck das da was mit amri. gesi/
get dẽ volck das da nachuolget thebni. dez sun
gineth. vñ thebni starb vñ amri regieret. In dez
einvnddreyssigisten iar asa des künigs iuda. re
gieret amri vber israhel zwelf iar. Er regieret i
thersa sechß iar. vñ kauft den berg samarie võ
somer vmb zwey talent des silbers vñ bawte in
vnd er hyeß den namen der statt die er hett ge/
bawet mit dem namẽ somer. dz ist. dẽ berg des
herren. oder den berg samarie. Vnnd amri tet
dz vbel in dẽ angesiht des herrẽ. vñ tet schelck/
lich vber alle die dy vor im warn. Vnnd gieng
in allen wegẽ therobeam des suns nabath. vnd
in allen seinen sündẽ. in dẽ er machet sündẽ isra
hel. das er reytzet dẽ herrẽ got israhel in seinẽ
vppigkeitten. Aber die andern ding der wort
amri. vñ sein streytt die er tet. sein geschriben in
dẽ buch der tag der künig israhel. Vnnd amri
schlyef mit seinen vetern vnd ward begrabẽ in
samaria. vñ achab sein sun regieret für in. Aber
achab d' sun amri regieret in dẽ achtvndzwayn
tzigisten iar asa des künigs iuda. Vñ achab d'
sun amri regieret vber israhel in samaria zway
vndzwayntzig iar. Vnd achab der sun amri tet
das vbel in dem angesiht des herren. vber alle
die dy vor im warn. In benüget nit das er gi/
eng in den sünden theroboaz des suns nabath.
darnach nam er das weyb iezabel. die tochter
methaal des künigs der sydonier. Vnd er gieng
hyn vnd dienet baal. vñ anbettet in. vnd er satzt
einen altar baal in dem tempel baal. den er hett
gebawen in samaria. vnd pflantzet einen wald.
Vnd achab zuleget in seinem werck zereytzen
den herrẽ got israhel. vber alle künig israhel dy
vor im warn. Vnd in seinẽ tagen bawet er ahiel
von bethel iherico. in abiram seinẽ erstẽ baw/
et er sie. Vnd in segub seinem letzsten satzte
er ire tor. nach dem wort des herrẽ das er hett
geredt in der hand iosue des suns Nun.

Das. XVII. Capitel. wy

der herr helias tet sagen das es langzeyt nit re
gnen solt. vnd wie er in sarepten zu der wytibẽ
kam.

VNd helias tesbiteus
sprach zu achab võ dẽ inwonern ga/
laad. Der herre gott israhel in des an
gesiht ich stee d' lebet. dz in disẽ iarẽ nit wirdt
taw vñ regẽ. nur nach dẽ wortẽ meins mundes
Vñ dz wort des herrẽ ward gethan zu i. sagẽd
Scheyd dich hyn vñ gee gegẽ dẽ aufgang der
sunnen vñ verbirg dich bey dẽ bach carith. der
da ist gegẽ dẽ iordan vñ trincke da. võ dẽ bach
vñ ich hab gebotẽ den rabẽ dz sy dich da spey
sen. Darũb er gieng hin vñ tet nach dẽ wort des
herrẽ. Vñ da er wz hingegangẽ. vñ saß bei dẽ
bach carith. d' da wz gegẽ dẽ iordan. vnd die ra
ben brachten im brott vñ fleysch an dẽ morgen

Und des gleich brott vñ fleysch an dem abent. Und er tranck von dē bach. Und nach wenig tagen. der bach trucknet. wañ es reget nit auff die erde. Darumb das wort des herrē ward getan zu im. sagēd. Stee auf. vñ gee in sarepta der sydonier. vñ beleib da. Wañ da hab ich gebottē eim weyb einer witwen. das sie dich füre. Er stund auff vñ gieng in sarepta der sydonier. Vñ da er was kumen zu dē tor der stat dz weyb dy witwe erschin im. lesend höltzer. vñ er rüfft ir. und sprach zu ir. Gib mir ein wenig wassers in ein vaß das ich trinck. Vñ da sie gieng das sye brecht. Er schry zerück nach ir sagend. Ich bitt dich bring mir auch einen bissen brotz i deiner hand. Sie antwurt. Dein herre got lebet. Wañ ich hab kein brot nur ein melb in eim väßlin als ein hande mag begreyffen. Vñ ein wenig öls in einer lagelin. Vñ sih. ich lyß zway höltzer dz ich hinyer vnd mach es mir vnd meinem sun. dz wir essē. vñ sterbē. Helyas sprach zu ir. Du solt dir nit fürchtē. aber gee vñ tu als du hast gesagt. Aber iedoch mach mir zū erstē vō dē selbē melb ein klein escherin brott. vñ bring es zu mir Und darnach mach dir vñ dem sun. Wañ dise ding spricht der herre gott israhel. Des melbs in dem veßlin gebrastet nit. noch der ölkrug des öls wirdt nit gemindert. untz an den tag. an dē der herre ist gebē den regen auf das antlytz d' erde. Sy gieng hin vñ tet nach dem wort helye vñ er aß vnd sie vñ ir hauß. vnd von dez tag des melbs in dē veßlin gebrast nit. vnd das legelin des öls ward nit gemindert. nach dez wort des herrē das er het geredt in der hand helye. Vñ es warde getan nach disen worten. ein sun eins weybs einer muter des ingesindes siechte. vnd der siechtumb wz so starck. also das der atē nit beleib in im. Darūb sie sprach zu heliaz. Du mañ gottes. was dinges ist mir vñ dir. Du bist eingegangen zu mir. das meiner boßheyt würde gedacht. vñ das du tödtest meinen sun. Und helyas sprach zu ir. Gibe mir deinē sun. Vñ er nam in von irer schoß. vñ trug in in dē soler da er beleib vñ er leget in auf sein bett. vnd rüfft zu dē herren. vñ sprach. O herre mein gott. warumb hast du gepeyniget dise witwē bei der ich wird enthalten daher. dz du tödest iren sun. Und er strackte sich vñ maß sich zu dreyen malen vber das kind. vñ rüffet zu dem herren vnnd sprach O mein herre got ich bit. die sele des kindes kerwider in sein inwendig gelider. Vñ der herre erhöret die stym̄ helie. vñ die sele des kindes kerwider in es. vñ es ward wider lebendig. Vñ helyas nam das kind. vñ leget es von dez soler in das nyderer hauß. vnd antwurt es seiner muter. Und er sprach zu ir. Sih dein sun lebt. Vñ das weyb sprach zu heliam. Ju disem erkeñ ich nū. das du bist der man gottes. vñ das wort gottes ist war in deinem mund.

Das. XVIII. Capitel. wy der herr helye bawalh das es wider regnen solt vnd wie er batte das das fewr von hymel kam. vnd das opfer verbrennet.

Nach vil tagen das wort des herren ward gethan zu helyam in dem dritten iar. sagend. Gee vnd zeyge dich achab. das ich geb den regē auf das antlytz der erde. Darumb helyas gieng dz er sich erzaygete achab. Wann grosser hunger was in samaria. Vñ achab rüffet abdiam dē aufrichter seins hauß. Wann abdias vorcht größlich den herren. wañ da iezabel erschlug dy weyssagen des herrē. er naz hundert weyssagē. vñ verbarg sie fünftzig. vñ fünftzig in den hölen. vnd speyset sie mit brot vñ mit wasser. Darumb achab sprach zu abdiam. Gee in das land zu allen brunnē der wasser. vñ in all tale. ob wir villeicht mügen vindē das kraut. vñ behaltē dy roß. vñ die maul dz dye vih nit gantz verderbē. vñ sie teylten in gegēt das sie die vmbgiengen. Achab der gieng durch einen weg. abdias anderthalb durch den andern. Vñ da abdias wz an dem weg. helyas begeget im. Da er in het erkant. er viel auff sein antlytz vñ sprach. Bist du nit mein herr helyas. Er antwurt im. Ich bin es vnd er sprach. Gee vñ sag deinem herrē. Helyas ist da. Vñ er sprach. Was hab ich gesündet dz du mich deinē knecht antwurtest in die hend achab. das er mich erschlah. Dein herr lebet es ist nit dz volck od' das reich zu dē mein herre nit hab gesant dich zu suchē. Vñ da sie all antwurten. er ist nit hie er beschwur alle reich. vnnd dy lent. Darumb das du gantz nit warest gefundē Vñ nun sprichst du zu mir. gee vnd sag deinem herren. Helyas ist gegēwürtig. Vñ so ich mich scheyde von dir. der geyst des herrē tregt dich an die stat die ich nit weyß. vnd wañ ich eingee vñ verkünd es achab. vñ er dich nit vindet. er erschlecht mich. Aber dein knecht fürcht dē herrē

von seiner kintheit. Ist dir denn nit verkündet
meim herrẽ. was ich tet da iezabel erschlůg dy
weyssagen. des herren das ich verbarge vo dẽ
weyssagen des herrẽ hundert mañ. fünftzig vñ
fünftzig in der hölen. vñ speyset sie mit brot vñ
mit wasser. Vnd nun sprichst du. gee vnd sage
deim herrẽ Helias ist gegenwürtig. das er mich
erschlah. Vnd helias sprach. Der herre ď scha/
ren vor des antlytz ich stee. der lebet. wann ich
wil im heut erscheinen. Darumb abdias gieng
achab entgegen. Vnd saget es im. Vnd achab
begeget helye. Vñ da er i het geschẽ. er sprach
Bist du nit der. der du betrůbest israhel. Vnd
er sprach. Ich betrůb nit israhel. aber du vñ dz
hauß deines vaters. die ir habt gelassen das ge
bott des herren. vñ habt nachgevolget baalim.
Jedoch nun sende. vñ samẽ zu mir alles israhel
an dẽ berg carmeli. vñ die vierhundert fünftzig
weyssagen baal. vñ die vierhundert weyssagen
der weld. die da essen von dẽ tisch iezabel. Ach
ab der sant zu allen sünẽ israhel. vnd samelt die
weyssagen an den berg carmeli. Vñ helyas ge
nahet sich zu allẽ volck israhel vñ sprach. Vntz
wielang hincket ir in zway teyl. Ob der herr ist
got. so nachvolget im. Ist aber baal got so nach
volget im. Vñ das volck antwurt i nit ein wort
Vñ anderweyd sprach helyas zu dẽ volck. Ich
bin allein beleyben der weyssag des herren aber
der weyssagen baal vierhundert vnd fünftzig
vnd der weyssagen der weld sein vierhundertt
mañ. Vns werden gegeben zwen ochssen. vnd
sie erwelen einen ochssen. vñ hawen in zestückẽ
vnd legen in auff die höltzer. aber sie söllen nit
darunder legen dz fewr. Vñ ich tu es dem an/
dern ochssen. vñ ich leg in auff die höltzer. vnd
vnderlege nit das fewr. Anrüffet die namẽ ew
rer götter. Vnd ich anrůff den namen meines
gottes. Vñ got der da erhöret durch das fewr
der sey got. Das volck antwurt vnd sprach. di/
se fürlegung ist die beste die helias geredt hat
Darumb helyas sprach zu den weyssagen baal
Erwelt euch einen ochssen vnd tut es zu dez er
sten. wañ ir seiet die merern. vnd anrůffet dy na
men ewerer götter. vnd vnderleget kein fewer.
Da sie hetten genumen einen ochssen dẽ er in
gab. sy tetten es vñ anrůfftẽ den namẽ baal võ
dem morgen vntz zu mittemtag. sagend. Ba/
al erhöre vns. Vnd es was nit dy stym noch ď
da antwurtet. Vñ sy vbersprungẽ dẽ altar den
sie hettẽ gemachet. Vnd da es yetzund wz mit
tag helyas spottet ir. sagend. Schreyet mit ey/
ner grossern stym̃ wañ er ist got. vñ villeicht re
det er. Oder er ist in dem heymlichen gemach.
oď an dem weg. oder aber er schleffet dz er wer
de erwecket. Darumb sie rüfften mit einer gros
sen stym̃. Vñ sy stachẽ sich nach irer gewoheyt
mit messerlin. vñ mit sperlin. vntz dz sie wurden
begossen mit blůt. Vñ darnach da der mittag
wz vergangen. vñ sich hettẽ geübet in irer weys
sagung. Die zeyt was kumen in der man het ge
wonheit zu opfern dz opfer. die stym̃ ward nit
gehöret. noch keiner antwurtet. noch vernam die
bettendẽ. Helyas sprach zu allem volck. Kumet
zu mir. Vñ da sich dz volck hett genahet zu im
er machet den altar des herrẽ. der da ward zer
störet. vñ nam zwelff steyn nach der zal der ge/
schlecht ď sün iacob. zu dẽ da ist getan dz wort
des herrẽ. sagend. Israhel wirt dein nam. vñ er
bawet einen altar von steynẽ in dez namen des
herrẽ. Vñ er machet ein wasserlayt in dẽ vmb
kreyß des altars. als durch zway fürchlin. Vñ
er leget zesamen die höltzer. vñ teylet den ochs
sen durch die gelider. vñ leget in auff die höltz
er. vnd sprach. Füllet vier krůg mit wasser vnd
giest sie auff das opfer. vñ auf die höltzer. Vñ
anderweyd sprach er. Ditz tut auch zu dẽ andn
mal. Vñ da sie es zum andern mal getan hettẽ
er sprach. Ditz selb tut auch zu dem drittẽ mal
Vñ sie tetten es auch zu dẽ dritten mal. Vnd
die wasser lyffen vmb den altar. vnnd der grab
ward erfült von der wasserlayt. Vñ da yetzũd
wz dy zeyt. dz dz opfer ward geopfert. helyas ď
weyssag genahet sich vñ sprach. O herre gott
abraham. vnd ysaac. vñ israhel zayg heutt das
du bist gott israhel. vñ ich dein knecht. Vnd ich
hab getan alle dise wort nach dein gebott. O
herr erhöre mich. erhöre mich. das ditz volck ler
ne das du bist der herre got. vñ aber hast du be
keret ir hertz. Vñ das fewr des herren viel nid
vñ verzeret das opfer. vñ die höltzer. vñ dy stei.
vñ verschland den aschen. vñ das wasser dz da
was in der wasserlayt. Da das sahe alles volck
es viel nider auff sein antlytz. vnnd sprach. Der
herr er ist got. Der herr er ist got. Vnnd helyas
sprach zu im. Begreyfft die weyssagen baal. vñ
das keiner von in enpfliehe. Da sie sy hetten be
griffen. helyas füret sie zu dem bach cyson vnd
erschlug sie da. Vnnd helyas sprach zu achab.
Steeauff iß vñ trinck wañ es ist ei done vil re/
gens. Vñ achab steyg auf das er esse vñ trincke
vñ helias steyg auf dy höh carmeli vñ er satzt dz

antlytz genayget an die erde zwischē seine knie
vñ sprach zu seinem kinde. Steyg auf vñ schaw
zu dem mere. Da er was aufgestigē vñ het ge-
schawet. er sprach. Es ist kein ding. Vñ ander-
weyde sprach er zu im. Kere wider zu siben ma-
len. vnd zu dem sibendē mal. schend ein kleines
wölcklein steyg auf von dē mere. als ein fußsteig
des menschē. Er sprach. Steyg auf. vñ sprich zu
achab. Bereytt deinē wagen. vnd steyg ab das
dich der regen nit begreyffe. Da er sich het vñ
keret hin vñ her. Sehet die hymel wardē tunckel
vñ die wolcken vñ die winde. vñ ein grosser re-
gen ward. Darumb achab steyg auf. vnnd gieng
hinein in iezrahel. Vnnd die hand des herren
ward gemachet vber helyaz. er begürt sein len-
de. vñ lief vor achab. vntz dz er kam in iezrahel

Das. XIX. Capitel. wye

helias floh vor iezabel achabs weyb. vnd wy er
gespeyset ward vnder einem wachalterbawm.

Vnd achab verkundet
iezabel alle ding. dy helias hett getan
vñ wie er hett erschlagen alle weyssa-
gen baal mit dē schwert. Vñ iezabel sant einen
botten zu heliam sagend. Dise ding thuen mir
die götter. vnnd dise ding zulegen sie. nur allein
morgen zu der stund. ich setze dein seel als dye
sele eines von in. Darumb helyas vorchte sich.
vñ stund auf vñ gieng hyn. dahin in der will des
herren trug. vñ kam in bersabee iuda. vñ liess da
sein kind. vñ giēg in die wüste einē weg eines ta-
ges. Vñ da er was kumē vñ saß vnd einer wa-
chalderstauden. da bat er seiner sele dz sy stürb
Vñ sprach. O herr. mir benüget. nym hyn mei
sele. Wañ ich bin nit besser. deñ mein veter. Vñ
er leget sich vñ entschlieff vnder der wachald
stauden. Vñ sehet der engel des herren rüret in
vñ sprach. Ste auf vñ isse. Er schawet vnd sah
zu seinē haubt ein escherin brot vñ ein vaß des
wassers. Darūb er aß vñ tranck vnd entschlyeff
anderweyd. Vñ der engel des herren keret wid
vñ rüret in zum andern mal. vñ sprach zu i. Ste
auff vñ isse. Wann dir ist vor ein grosser weg.
Da er was aufgestanden. er aß vñ tranck. vñ gi-
eng in d sterck der speyß viertzig tag. vnd vier-
tzig nacht vntz an den berge gottes oreb. Vñ
da er dahin wz kumē. er belib in einer hölē. Vñ
sehet das wort des herrē was zu im. vnd sprach
zu im. Was tust du hie helias. Vñ er antwurtt
Mit neyde hab ich geneydet vmb den herren
gott der heer. Wañ die sün israhel haben gelas-
sen das gelübd des herrē. Sie haben zerbroch-
en dē altar. vñ haben erschlagē dein weyssagen
mit dē schwert. vñ ich bin gelassen allein. vñ sie
suchen mein sel. dz sie sy abnemē. Vñ er sprach
zu im. Gee auß vnd stee an dē berge vor dē her-
ren. Vñ sehe der herre vbergieng. vñ ein gros-
ser geyst. vñ ein starcker vmbkeret die berg. vnd
zerknüschet die felsen vor dem herrē. Der herr
wz nicht i geyst. Vñ ei bewegūge nach dē geist
Der herr wz nit i d bewegūg. Vñ dz fewr was
nach d bewegūg. Der herr wz nit i dē feur. Vñ
nach dē fewr wz ei wispelūg eines dūnnē win-
des. Da dz hōrt helyas. er bedecket sein antlytz
mit dem mantel. vñ gieng auß vñ stund vnd der
tür der hōl. Vñ sehe ein stym zu im. sagēd. Wz
tust du hie halyas. Vnd er antwurt. Mit lyeb
hab ich lyebgehabt vor den herren got d heer.
wañ die sün israhel haben gelassen das gelübd
des herrē. sie habē zerbrochen deinen altar vnd
haben erschlagen dein weyssagē mit dē waffē.
vñ ich bin gelassen allein. vñ sie suchen mein se-
le. das sie sy abnemē. Vñ der herr sprach zu im.
Gee vñ kerwider an deinen weg. durch die wü-
ste in damascū. So du dahin kumbst. so salb aza-
hel zu einē künig vber syriā. vñ iehu dē sun nam-
si salb zu einē künig vber israhel. Vnd heliseum
dē sun saphat. der da ist von abelmeula. dē salb
zu einē weyssagen für dich. Vnd es wirt. das
der da fleucht das waffen azahel. den erschlecht
iehu. vnd der da fleucht das waffen iehu. dē tödt
heliseus. Vnd ich laß mir in israhel sibentausent
mañ. der knye nit sein genayget für baal. vnnd
ein yeglicher mund der in nit anbett küssend
dy hād. Darūb helyas gieng auß von dannē vñ
vand heliseum den sun saphat. ackeren in zwelff
ioch ochssen. vñ er selb wz einer d ackerendē vn-
der den zwelffen. vnd da helyas was kumen zu
im. Er leget seinen mantel auff in. Zehand lyeß
er die ochssen. vnnd lyeff nach helyam. Vnnd
sprach. Ich bitt dich. das ich küsse meinen va-
ter vnd mein muter. vñ also dir nachuolge. Vñ
er sprach zu im. Gee vnnd kere wider. Wañ dz
dā mein was. das hab ich dir gethan. Vnnd er
keret wider von im vnnd bracht ein par ochssen.
vnd erschlug sie. vñ sode das fleysch in dē pflug
der ochssen vnd gab dez volck. vnnd sie assen.
Vnd er stund auff vnd gieng hyn. vnd nachuol-
get helyam. vnd dienet im.

Das .XX. Capitel. wye
Benadab der künig von sirien den künig von is-
rahel wolt vertreyben. vnd es darumb ein ende
nam.

VNd benadab der ku-
nig sirie sammelt alles sein heer vnnd
zweunnddreyssig künig mit im vnnd
roß vnnd wegen. er stigauf vnd strit
wider samariam. vñ vmbleget sie. Er sante bot
ten in die statt zu achab dem künig israhel. vnd
sprach. Dise ding spricht benadab. Dein silber
vnd dein gold ist mein. Deine weyber vñ deyne
sün die besten sein mein. Der künig israhel ant-
wurt. O mein herr künig nach deinem wort bin
ich dein. vñ alle meine ding. Die botten kerten wi
der. vñ sprachen. Dise ding spricht benadab der
vns hatt gesant zu dir. Du wirst mir gebē dein
silber vñ dein gold. vñ deine weyber vnd dei sün
Darumb morgen zu der selben stunde. ich sen-
de meine knecht zu dir. vñ sie erfaren dein hauß
vñ das hauß deiner knecht vñ alles das in ge-
uelt. das legen sie in ire hend vñ nemen es. Vñ
der künig israhel voderet alle alten des landes.
vnd sprach. Betracht mit dem gemüt vnd secht
wie er vns haß trag. Wañ er hat gesant zu mir
vmb meine weyber. vñ vmb die sün. vnd vmb dz
silber. vnd vmb das gold. Vñ ich hab es nit ver
laugent. Vñ alle merer der geburt. vñ alles volck
sprach zu im. Nicht höre. noch volg im. Dar-
umb er antwurt dē botten benadab. Saget ew
rem herren dem künig. Alle ding vñ dy du hast
gesant zu mir deinez knecht. das thu ich geren.
aber ditz ding mag ich nit tun. Die botten ker-
ten wider vñ sagten es im. Er sant hynwider vñ
sprach. Dise ding tuen mir die götter. vnnd dise
ding zulegen sie. Ob der staub samarie benu-
gig sei dē gawffeln der hende alles volcks. das
mir nachuolget. Der künig israhel antwurt. vñ
sprach. Saget im. der gewappend sol nit glori-
rē geleich als der vngewappet. Vñ es ward ge
than. da der künig benadab het gehört dz wort
er tranck. vñ die künig vnder den schatten. vñ er
sprach zu seinen knechten. Vmbgebt die statt
vñ sie vmbgabē sie. Secht ein weyssag nahnett
sich zu achab dem künig israhel. vñ sprach. Di-
se ding spricht der herr. Hastu gesehen dise zu-
uil grosse menig. Sich. ich antwurt sie heut in dei
hand. das du wissest das ich bin der herre. Vñ
achab sprach. Durch wen. Vñ er sprach zu im.
Dise ding spricht der herre. Durch die nach gē
ger der fürstē der lender. Vnd er sprach. Wer
wirt anfahen zestreytten. Vnnd er sprach. Du.
Darumb er zelet die kinder der fürsten der len-
der. vñ vand dy zal. zweyhundert zwayunddreys
sig. Vnd nach disem zelet er sein volck. alle sün
israhel sibentausent. vnd sie giengen auß in mit
tentag. Aber benadab tranck vñ ward truckē
in dem gezeld. vnd die zweunnddreyssig künig
mit im. die da waren kumē zu seiner hilf. Vnd
die kinder oder knecht der fürsten. der gegent
giengen auß in der erstē spitz. Darumb bena-
dab sant die verkündten im. sagend. Mañ sein
außgegangen von samaria. Vnnd er sprach.
Kumen sie vmb frid. so begreyffet sie lebendig.
Oder das sie streyten. so fahet sy lebēdig. Dar
umb die kinder der fürsten. der gegēt giengen
auß. vñ das ander heer nachuolget in. Vnd ein
yeglicher schlug den man der gegē im kā. Vñ
die sirier fluhen. vñ israhel durchechtet sie. Vñ
benadab der künig floh auf seim roß mit seinē
rytteren. Vnd der künig israhel gieng auß vnnd
erschlug die roß. vnd die wegen. vñ schlug siriā
mit einer vil grossen plag. Vnnd der weyssag
nahnet sich zu dē künig israhel. vnd sprach zu i.
Gee vñ sterck dich. vnd weiß vnd sich. wez du tust.
Wañ in dem nachuolgenden iar wirt aufsteen
wider dich der künig sirie. Vnd die knecht des
künigs sirie sprachē zu im. Die götter der berg
sein ir götter. Darumb haben sie vns vberwun-
den. Aber es ist besser das wir streytten wider
sie in den velden vnd wir behalten sie. Darumb
du tu ditz wort. Scheyd all künig von irez heer
vnd setz fürsten für sy. vnd ergentze oder erfül
le die zall der rytter. die da vielen von den dey-
nen. vnd die roß nach den ersten rossen. vnd die
wegen nach den wegen. die du zum erstē hetest
vnnd wir streytten wider sie in dem velde. vnnd
du sihst das wir sie behaben. Er glaubt irem
ratte. vnnd thet also. Darnach da das iar was
vergangen. benadab zalt die sirier. vnnd steyg
auff in affec. das er stritte wider israhel. Nw
die sün israhel wurden gezald. vnnd da sye het-
ten genumen dye speyß. sye giengen auß entge
gen. vnnd satzten die herbergen wyder sye. als
zwu klein herde der geyß. wann die syrier erfül
ten dye erde. Vnd der man gottes nahnet sich
zu dem künig israhel. vnnd sprach. Dise ding
spricht der herre. Wann dye syrier haben ge-
sprochen. gott der berge ist ein herre. vnnd gott
ist nit der tale. Ich gib die fast grosse menig

in dein hende. das du wissest das ich bin d' her
re. Vnd sie ordentē siben tage gegen einander
die. vnd dise. die spitz. Vnd an dē sibenden tag
ward begangen ein streyt. Vnd die sün israhel
schlugen an dem tage von den sirien hundert⸗
tausent fußgenger. Vñ die sirier die da waren
belibē. fluhen in die statt affec. vñ die maur viel
vber sibenundzwaintzigtausent menschen. Die
da waren belibē. Aber benadab floh vnd gieg
in die statt in ein schlaffkamer. Dy. da was inner
halb einer schlaff kamer. vñ sein knechte sprach
en zu im. Wir habē gehört das die küng des
hauß israhel seien barmhertzig. Darumb wir
wöllen legen seck in vnsern lenden. vñ stricklein
in vnsern heubtern. vnd wöllen außgeen zu dez
küng israhel. vñ villeicht er macht behaltē vn⸗
ser selen. Sie begürten ir lennd mit secken vnd
saylen auff ire haubt. vñ kamē zu dē küng isra⸗
hel. vnnd sprachen zu im. Dein knecht benadab
spricht. Ich bitt dich das mein seel lebe. Vñ er
sprach. Lebet er noch so ist er mein bruder. Das
enpfiengen die mañ für ein glück. Sie eyltē vñ
zuckten das wort von seinem mund. vñ sprachē.
Benadab dein bruder lebet. Vñ er sprach zu i
Geet vñ fürt i zu mir. Darumb benadab gieng
auß zu im. Vñ er hub in auff seinen wagē. Vñ
sprach zu im. Ich widergib dir die stett die mei
vater hatt genomē von deinē vater. vñ du mach
dir gassē i damasco als mei vater machet i sama
ria. vñ ich scheyd mich gehuldet von dir. Darūb
er machet das gelübd vñ ließ in. Da sprach ein
man von den sünen der weyssagen zu seinē ge⸗
sellen in dē wort des herrē. Schlahe mich. Vñ
er wolt nit schlahen. er sprach zu im. Dz du nit
woltest hörē die stim̄ des herrē. Sih so du dich
scheydest von mir. vñ leo d' schlecht dich. Vñ da
er sich hett gescheydē einwenig von im. ein leo
vand in. vñ schlug in. Vñ er vand einē anderen
man. vnd sprach zu im. Schlah mich. Er schlug
in. vñ verwūt in. Darumb der weyssag gieg hin
vñ begeget dē künig an dē weg. vñ verwandelt
den mund. vñ sein augen mit besprengung des
staubs. Vñ da der künig was gegangen. er rüf
fet zu dē künig vñ sprach. Dein knecht ist naher
außgegangen zestreyten. Vnd da ein man wz
geflohen. einer brachte in zu mir. vñ sprach. Be⸗
hüte disen man. Ist das er velt dein sel wirt vñ
sein sele. oder gib ein talent des silbers. Vnnd
da ich mich vmbkeret betrübt hin vñ her. zehāt
erschein er nit. Vnd der künig sprach zu i. Dīz
ist dein vrteyle. das du selber hast erkennet. vnd
zuhand wischt er den staub von seim antlytz. vñ
der künig israhel kannt in. das er was von den
weyssagen. Er sprach zu im. Dise ding spricht
der herre. Das du hast gelassen einē wirdigen
man des todes von deiner hand. dein sel wirde
vñ sein sele. vñ dein volck vñ sein volck. Darūb
d' künig israhel verschmechet es zehören. vñ kert
wider in sein hauß. vnd laz wütend iñ samariā.

Das. XXI. Capitel. wy
iezabel naboth töden ließ vnd irem man ach⸗
ab den weyngarten gab. den er gern gehabt het
vñ wo achab blyb.

DAnn nach disen wor
ten naboth dem iezrahelitē. der da
was in iezrahel. wz ein weyngart bey
dem palast achab des künigs samarie. Dar
umb Achab redte zu naboth. sagennd. Gib
mir deinen weyngarten. das ich mir mach ey⸗
nē garten der kreüter. wañ er ist nahend vñ bey
meim hauß. Vnd ich gib dir einē bessern weyn
garten für in. Oder schetzest du das dir nützer
sei der werd des silbers. ich wil dir geben wye
uil er werde ist. Naboth antwurt im. Der herr
sey mir genedig. das ich nicht gebe dz erb mei
ner veter. Darumb achab kā vnwirdiger in sein
hauß. vñ wütet vber dz wort. das naboth der
iesraheliter hett geredt zu im. sagend. Ich wil
dir nit gebē das erbe. Er warffe sich auff sein
bette. vñ keret ab sein antlytz zu d' wādē. vnd aß
nit dz brot. Vñ iezabel sein weyb gieg ein zu i.
vñ sprach zu i. Wz ist dz. vñ von wañ ist betrübt
dei sele. Vñ warūb issest du nit dz brot. Er ant
wurt ir. Ich redt zu naboth dem iesrahelitē. vñ
sprach zu im. Gib mir deinen weyngarten. vnd
nym darum̄ das gelt. Oder ob es dir geuelt ich
gib dir einen bessern weyngarten für in. Vnnd
er sprach. Ich gib dir nit meinen weyngarten.
Darumb iezabel sei weyb sprach zu im. Du bist
grosses gewaltes. vñ regirest wol das reich is⸗
rahel. Steauff vnd isse das brot. vnd biß gut⸗
tes gemüts. Ich gib dir dē weyngarten naboth
des iezrahelitē. Darumb sie schryb bryef in dē
namen achab vñ versigelt si mit seinem vinger
lein. vñ sante sy zu dē merern d' geburt vñ zu dē
besten die da warē in der statt vnd wonten bey
naboth. Vnd diß was der sin der bryef. Predi
get die vastē. vñ thut naboth sitzē zwischen dē

ersten des volcks. vnd vnderlast zwen mañ sün
belial. vnd die süllen sagen ein falsch gezeugk-
nuß wider in. Er hat gefluchet got vnd dē kü-
nig. vñ füret in auß. vñ steinet in. vñ also stirbet
er. Darūb dy burger. vñ dy merern der geburt.
vñ die besten die da wonten bey im in der statt.
die tettē wie in iezabel het gebottē. vñ als es wz
geschribē an dē bryeffē. dy sie hetē gesant zu in
Sie predigetē die vasten. vñ machte naboth si-
tzen zwischē den ersten des volcks. Vnd da sie
hetten zugefüret zwē mañ. die sün des teufels
sie machten sy sitzen wider in. Vñ sie sprachen
als die mann des teufels. falsche gezeugknuß
wid in. vor aller d' menig. Naboth hat geflucht
got vñ dē künig. vñ ditz ding fürtē sie in auß d'
statt. vñ tödtē in mit steynē. vñ sie santē zu iezabel
sagēd. Naboth ist gesteynet. vñ ist tod. Vñ es
ward gethan. da iezabel het gehört dz naboth
was gesteynet vnd tod. sie redt zu achab. Ste-
auff besitz den weyngarten naboth des iesrahe-
liten. der dir nit wolte verwilligē. vñ dir in gebē
vñ darumb nemen das gelt. Wañ naboth lebt
nicht. aber er ist tod. Vñ da achab hett gehört
das naboth tod was. er stund auf vñ steyg ab in
dē weyngarten naboth des iesrahelitē. das er in
besesse. Darumb das wort des herren ward ge-
than zu helyam tesbitē sagend. Ste auff vnnd
steyg ab entgegen achab dem künig israhel. der
da ist in samaria. Sih er ist abgegangē zu dem
weyngarten naboth. das er in besitze. Vñ rede
zu im sagend. Dise dinng spricht der herre got.
Du hast erschlagē vñ hyerüber hast du besessē
Vñ darnach so zulegt. Dise ding spricht d' her-
re. An der statt an der dy hunde lafften dz blut
naboth. da werdē sie auch laffen dein blut. Vñ
achab sprach zu helyam. Hast du mich denn er-
funden dir zu einem veind. Er sprach. Ich hab
dich fundē. darūb dz du bist verkaufft dz du tet-
test dz übel in dē angesiht des herrē. Ditz spricht
d' herre. Sih. Ich für ein über dich das übel. vñ
schneyd ab deine hyndteyl. vñ erschlah von ach-
ab den bruntzenden an die want. vñ dē beschlos-
sen vñ den letztē in israhel. Vnnd ich gib dem
hauß als dz hauß iheroboam des suns nabath
vñ als das hauß baasa des suns ahia. wann du
hast gethan das du mich bewegtest zu dē zorn.
vñ hast gemachet sünden israhel. Vnd auch vō
iezabel hatt geredet der herre. sagend. Die hūd
werden essen iezabel. in dē acker iezrahels. Ob
achab stirbet in der statt. die hund essen in. Ob
er aber stirbet an dē acker. dy vögel des hymels
essen in. Darumb kein ander wz geleich als ach-
ab der da was verkaufft. das er tette das übel in
dē angesihte des herrē. Wañ iezabel sein weib
bewegt in. vñ er ward vnmenschlich gemachet.
das er nachuolget den abgöttern. die dy amor-
reer machten. die der herr verzeret von dez an-
blitz der sün israhel. Darumb da achab het ge-
hört dise wort. er reyß sein gewand vñ bedecket
sein fleysch mit herin kleyd. vnd vaste vñ schlyf
im sack. vnd gieng mit geneygtem haubt. Dar-
umb das wort des herren ward gethan zu he-
liam tesbiten. sagēd. Hastu nit gesehen achab
gedemütiget vor mir. Darumb das er ist gede-
mütiget von meinē wegen. ich wil nit einfüren
das übel in seinen tagen. Aber in dē tagen seins
suns wil ich zuzihen das übel seim hauß.

Das. XXII. Capitel. wie
iosaphat der künig iuda achab halff streyttē. vñ
wie achab tod beleib. als im prophetirt was.

DArumb drey iar ver-
giengen on streyt zwischen syriam vñ
israhel. Aber in dem dritten iar iosa-
phat der künig iuda. steyg ab zu dē künig israhel
vñ sprach zu seinen knechtē. Wisset ir nit dz ra-
moth galaad ist vnser. vñ wir versaumen sy zu-
nemen von der hand des künigs syrie. Vnnd er
sprach zu iosaphat. Wirst du nit kumen mit mir
zestreytten in ramoth galaad. Vnnd iosaphat
sprach zu dē künig israhel. Als du bist also bin
auch ich. Mein volck vñ dein volck sein einß. vñ
mein reytter vnd dein reytter. Vnnd iosaphat
sprach zu dem künig israhel. Ich bitt dich such
heut dz wort des herrē. Darumb der künig is-
rahel samelt die weyssagen nahend bey vierhū-
dert mannen. vñ sprach zu in. Sol ich geen strei-
ten in ramoth galaad. od' nyen. Sie antwurten.
Steyg auf vñ der herre gibt sie in die hend des
künigs. Vnd iosaphat sprach. Ist hie kein weys-
sag des herrē dz wir fragē durch in. vnd der kü-
nig israhel sprach zu iosaphat. Ein man ist beli-
be durch dē wir mugē fragen den herrē micheas
der sun iemla. Aber ich haß in. wañ er weyssa-
get mir nicht dz gutt. sunder dz übel. Josaphat
sprach zu im. O künig nit rede also. Darum̄ d' kü-
nig israhel vodert einen keuschen vnd sprach
zu im. Eyle her zu füren micheam den sun iem-
la. Vnnd der künig israhel vnd iosaphat der kü-
nig iuda sassen ein yegklicher in seinem sale.
bekleydet mit küniglicher obung yn dem

hof bey der tür des tors samarie.vnd alle weys
sagen in irem angesiht. Vñ sedechias der sun
chanaan machet im eysnin hörner.vnnd sprach
Die ding spricht der herre. In disē dingē wirst
du siriam zerstrewen.biß das du sie vertilgest.
vnd alle weyssagen.weyssagtē zu gleicherweiß
sagend.Steig auf in ramoth galaad.vnd geet
gelücklich.vñ der herr antwurt sie in die hende
des künigs. Aber der bott der do was gegan-
gē.das er voderte micheam.redet zu im sagend
Sih dy wort der weyssagen predigen dē künig
mit einhelligē mund gute ding. Darumb dei re
de sei geleich irē wortē.vnd red gute ding. Mi-
cheas sprach zu im. Der herr lebet.wañ dz din
ges mir der herr saget.das rede ich. Darūb er
kam zu dem künig.vnnd der künig sprach zu im
Michea söllē wir geē streyttē i ramoth galaad
od' auf hörē. Er sprach zu i. Steig auf.vñ geet
glücklich. Vñ der herr antwurt sie in dye hand
des künigs. Vñ der künig sprach zu i. Ich be-
schwere dich aber.vñ aber.das du nit redest zu
mir.in dem namen des herren.nur das war ist
Vnd er sprach. Ich sahe alles israhel zerstrew
et in den bergen.als die schaff die nit habē ein
hirten. Vnd der herre sprach. Dise habē nit ei-
nen herren. Ein yeglicher kere wid' vñ fride zu
sein hauß. Darumb der künig israhel sprach zu
iosaphat. Saget ich dir denn nit.das er mir nit
weyssaget das gut.aber zu allen zeyttē dz vbel
Vnd diser zuleget sagēd. Darūb höre dz wort
des herren. Ich sah dē herrē sitzend auf seinē
stul.vnd alles heer des hymels stund bey im zu
der gerechten.vñ zu der lincken. Vñ der herre
sprach. Wer wirt betriegen achab den künig is-
rahel.das er aufsteyg.vñ vall in ramoth gala-
ad. Vnd einer saget söliche wort.vñ der ander
anderst. Vñ der geyst gieng auß.vñ stund vor
dem herrē.vñ sprach. Ich betreug in. Der her-
re sprach zu im. War iñ. Vñ er sprach. Ich gee
auß.vñ wird ein lugenhaftiger geyst in dē mūd
aller seiner weyssagen. Vñ der herr sprach. Be
treugst in vnd' angesigst.gee auß vñ tu also. Dar-
umb.nun sih der herre gab einē geyst der lüge.
in dem munde aller deiner weyssagen.die hy sei
vñ der herr hatt geredt das vbel wid' dich. Vñ
sedechias d' sun chanaan nahet sich vñ schlug
micheam an das wang vñ sprach. Darumb hat
mich nit gelassen der geyst des herrē vñ er hat
geredt zu dir. Vñ micheas sprach. Du wirst ge
sehen an dē tag.so du eingest das du wirst ver-

borgen in die kamer zwischen der kamer. Vnd
der künig israhel sprach. Thu hyn micheam. dz
er beleybe bey ammon dē fürstē der stat.vñ bei
ioas dem sun amalech.vñ saget im. Dise ding
spricht der künig. Legt disen man in dē kercker
vñ enthallt in mit dez brot des trübsals vñ mit
dē wasser der angst.vntz das ich widkere i frid
Vnd micheas sprach. Ist das du widerkerst i
fride.der herr hatt nit geredt zu mir. Vnnd er
sprach. Alles volck höre. Darumb der künig is-
rahel steyg auf in ramoth galaad.vñ iosaphat
der künig iuda. Vñ der künig israhel sprach zu
iosaphat. Nym die waffen vnnd geen.in den
streyt.vnd leg dich an mit deinē kleydern. Aber
der künig israhel verwandelt das gewand.vnd
gieng ein zu dez streyt. Vnd der künig sirie ge
bot zweyunddreyssig fürsten der wegen.sagend
Nicht streyttet wider den mereren.vñ den myn
dern.nur allein wid' dē künig israhel. Darumb.
da die fürsten der wegē sahen iosaphat.sy wen
ten er were der künig israhel.vnd machten eyn
gehe vñ stritten wid' in. Vñ iosaphat schry auß
Vnd die fürstē der wegen vernamē.das er nit
was der künig israhel.vñ sie hörtē auff von im.
Aber ein man spannet dē bogen vñ schickt einē
vngewisen schuß.vñ schlug von geschiht dē kü
nig israhel zwischen die lungen vñ den magen.
Vnd der künig sprach zu seinem wagenknecht
Ker die hand vnd für mich auß von dem heer.
Wañ ich bin schwerlich verwundet. Darumb d'
streyt ward begangen an dem tag. Vñ der kü-
nig israhel stund in seinem wagen gegē dē siri-
em.vñ starb an dem abēt. Vnd das plut d' plag
floß i die schoß des wagēs vñ der scherg durch
dönte in allē heer ee sich die sunn neyget.sagēd
Ein yeglicher kere wider in die statt.vnd in sei
lād. Vñ d' künig wz tod vñ ward getragē in sa-
mariam. Vnd sie begrubē den künig in sama-
ria.vnd wuschen seinen wagen in dem weyer sa
marie.vnd die hunde lafften sein blut vnd wusch
en die zugel nach dem wort des herren das er
het geredt. Aber die andern ding der wort ach
ab.vñ alle ding die er tet vñ das helfenbeynen
hauß.das er hett gebawen.vñ aller der stet.die
er bawte.sein geschriben in dem buch der wort
d' tage der künig israhel. Darūb achab schlyeff
mit seinen vetern vnd ochozias sein sun regie-
ret für in. Aber iosaphat der sun asa.gieng an
regieren vber iudam in dem vierden iar achab
des künigs israhel. Er wz fünfūddreissig ierig

da er anfieng regeren. vñ reigiret fünfundreyssig iar in iherusalem. Der nam seiner muter was azuba die tochter salai. Und gieng in allē weg asa seines vaters. vnd neygt sich nit auß im. vnd tet das recht was in dem angesiht des herren. Jedoch er nam nit ab die hohen ding. Wann noch opfert das volck. vnd brant den weyrach in den hohen. Und iosaphat hett frid mit dem künig israhel. Aber die andern ding der wort iosaphat. vnd seine werck die er tet vnd die streyt sein geschriben in dez buch der wort der künig iuda. Aber er nam auch ab von der erde. dy oberbeleybungen der verweybten. die da warn beliben in den tagen asa seines vaters. vnd was dazemal kein künig gesetzet in edom. Aber der künig iosaphat macht schif auff dez mere. die da schiffen in ophir. vnd das gold vñ sie mochten nit geen. wann sie erbrachen in asiongaber. Da sprach ochozias ð sun achab zu iosaphat. Mei knecht süllen geē mit deinē knechten in dē schiffen. Vñ iosaphat wolt nit. Vñ iosaphat schlieff mit seinen vetern. vñ ward begraben mit in. in der statt dauid seines vaters. vnd ioraz sein sun regiret für in. Aber ochozias der sun achab het angefangen zeregiren ober israhel. in samaria in dē sibenzehendē iar iosaphat des künigs iuda. vñ regiret ober israhel zwey iar. Und tett das ybel in dem angesiht des herrē. vnd gieng in dem wege seines vaters. vnnd seiner muter. vñ in dem weg ierobeam des suns nabath. der da machet sünden israhel. Und er dienet baal. vnd anbettet in. vnd reytzet den herren got israhel. nach allen dingen die da tet sein vater.

Hie hat ein end das drit buch der künig. Vñ vahet an das vierd buch ð künig.

Das erst Capitel. wy ochozias siech waz vñ sāte nach helie. vñ wy dz fewr vō hymel dy bottē verbrēnet. vñ ochozias starb

ABer moab vbertratt in israhel nach dez achab gestorben waz. vnd ochozias viel durch die fenster seiner essbauben dy er hett in samaria vñ siechet vñ er sant botten. sagend zu in. Geet vñ ratzfragt beelzebub dē gott acharon. ob ich müg leben von disem meinē siechtūb

Vñ der ēgel des herrē redt zu helyaz tesbitē. sagēd. Stee auff. vñ gee ab in dē gegelauff der bottē des künigs samarie. vnd sprich zu in. Ist dañ nit gott in israhel. das ir geet zeratzfragē beelzebub dē got acharō. Um dirz dig spricht der herre. Du steygst nit ab von dē bette. auff das du bist aufgestigen. aber du stirbest des todes. Vñ helias gieng hyn. vñ die botten kerten wider zu ochoziam. Er sprach zu in. Warūb sey et ir widerkeret. Vñ sy antwurtē i. Ein mañ begēt vns. vñ sprach zu vns. Geet vñ keret wider zu dē künig. der euch hat gesant vñ sprecht zu i. Dise ding spricht der herre. Was deñ got nit i israhel. das du sendest dz da werde ratzgefraget beelzebub der gott acharon. Darūb du steigest nit ab von dē bett. auff das du bist aufgestigen. Aber du stirbest des todes. Er sprach zu i Was figur vnnd gewandes was der mann der euch begegent. vñ redet dise wort. Sie sprachē zu i. Ein rauher mañ begürtet vñ die lende mit einer vellin gürtel. Er sprach. Es ist helyas tesbites. Vñ er sant zu i einē fünftziger fürstē. vñ fünftzig die da warn vnder i. Der gieng ab zu i. vñ sprach zu dē sitzēdē in der höhe des bergs. Du mensch gottes der künig gebeut dz du absteygest. Helyas antwurt vñ sprach zu dē fünftziger. Bin ich ð mēsch gottes. dz feur steige ab vō hymel. vñ verwüst dich vñ dei fünftzig. Darūb dz fewer stig ab vō himel vñ verwüst in vñ dy fünftzig dy mit i warē. Andweid sāt er einē andern fünftziger fürsten. vnd fünftzig mit i. Der redet mit im. Du mensch gottes dise ding spricht der künig. Eyle vñ steyg ab. Helyas antwurt vñ sprach. Ob ich bin der mensch gottes. das fewer steyg ab vō hymel vñ verwüste dich vñ dein fünftzig. Darūb das fewer stig ab von dē hymel. vñ verwüst in vñ sein fünftzig. Aber sant er den dritten fünftziger fürsten vñ fünftzig die do waren mit im. Und da er was kummen. er neyget die knye gegen helyam vnd batt in. vnd sprach. Du mensch gottes nit verschmehe mein seel. vnd die selen deiner knecht. die bey mir sein. Sih das fewer ist abgestygen vom hymel. vñ hat verzeret die ersten zwen fünftziger fürstē vñ die fünftzig die bey in warn. Aber nū bitte ich. das du dich erbarmest meiner seel. Unnd der engel des herren redet zu helyaz sagēd. Steyg ab mit i. Nicht fürcht dir. Darūb. er stūd auff. vñ styg ab mit i zu dē künig. vñ redt zu im. Dise ding spricht der herr. Darūb dz du hast gesāt bottē zeratzfragē beelzebub dē gott



acharon. als were kein got in israhel. von dē du
möchtest fragen das wort. Darūb du steygest
nit ab von dē bette. auff das du bist auff gestey/
gen. aber du wirst sterben des todes. Darumb
er starb nach der rede des herren. dy helias het
geredt. Und ioram sein bruder regieret für in
In dē andern iar ioram des suns iosaphat des
künigs iuda. Wann er hette keinen sun. Aber
die andern ding der wort ochozie. die er hat ge/
wircket. sein geschriben in dem buch der wort
der tag der künig israhel.

Das. II. Capitel. wye he/

lias aufgenummen ward vnnd da bey was he/
liseus. vn̄ wie ine das volck darnach suchet. vnd
wie heliseus verspott ward von den kinden vn̄
die bern zerissen sie.



Und es ist geschehē da
der herr wolt erheben helyam durch
dē wintspreul in den hymel. Helias vn̄
heliseus giengen in galgala. Vn̄ helias sprach
zu helisen. Sitz hy. wañ d̄ herr hat mich gesant
vntz in bethel. Und heliseus sprach zu im. Der
herre lebet. vn̄ dei sel lebe. Wañ ich laß dich nit.
Vn̄ da sy warn abgestigē i bethel. dy sū d̄ weys/
sagē dy da warn i bethel giēgen auß zu helisen
vnd sprachen zu im. Hastu nit erkant. das d̄ her/
re heut nymbt dein herren von dir. Er antwurt.
Vn̄ ich hab es erkant. Schweigt. Und helias
sprach zu hel. seum. Sitze hie. wann der herr
hat mich gesant in iericho. Unnd er sprach
Der herr lebet vn̄ dein sel lebet. wañ ich ver/
laß dich nit. vn̄ da sie warē kumen in iericho.
die sün der weyssagen. die da warn in iericho.
naheten sich zu helisen. vn̄ sprachē zu im. Weyst
du nit das der herr heut aufheben wil deinen
herren von dir. Vn̄ er sprach. Ich weyß es wol
Schweyget. Vn̄ helias sprach zu im. Sitze hy
Wañ der herr hat mich gesant vntz zu dē ior/
dan. Er sprach der herr lebet. vn̄ dein sel lebet.
wañ ich verlaß dich nit. Darūb sie giengē beyd
miteinander. vn̄ fünftzig mañ von dē sünē der
weyssagen nachuolgten. Vn̄ stunden entgegē
vō verr. Aber dise beyd stundē auff dem iordā.
Vn̄ helias nam seinē mantel. vn̄ wand in zusa/
men. vn̄ schlug die wasser. sie teylten sich in yet/
weder teyl. vn̄ sie vbergiengē beyd durch dy trū/
ckne. Unnd da sie waren vbergegangen. helias
sprach zu helisen. Eysche was du wilt dz ich dir
tue. ee dz ich werd genumē von dir. vn̄ heliseus
sprach. Ich bit dz dei geist sei zwifeltig i mir. er
ātwurt. Du hast geeyschet ei schwers od̄ ei her/
tes dig. Jedoch ob du mich sihst. wañ ich wird
genummen von dir es wirt das du hast gebeten.
Ist aber das du es nit wirst sehen. es wirdt nit
Und da sie giengen. vn̄ geend miteinander red/
ten. Secht ein feuriger wagē vn̄ feurige roß teil/
ten yedwedern. Vn̄ helias styg auff durch dye
wintspreul in den hymel. vnd heliseus sah es. vn̄
schry. Mein vater. mein vater. der wagen isra/
hel vnd sein wagenknecht. Vn̄ er sah in nit für/
hyn. Und er begriff sein gewandt. vn̄ zerriß sy
in zway teyl. vnd hub auff dē mantel helie. der i

was entfallen. Vnd keret wider. vnd stund auf
dē bach des iordans. vnd schlug die wasser mit
dem mantel helie. der im was entfallen. vnd sie
teylten sich nit. Vnd er sprach. Wo ist nun got
helie. Vnd er schlug die wasser. vnd sie teylten
sich hin vnd her. Vnd heliseus vbergieng. Do
aber das die sün der propheten. die yn ihericho
waren. ersahen. sprachen sy hinwiderumb. Der
geyst helie hat geruet auff heliseum. Sye kamē
im entgegen. vnd anbetten in geneyget auf dy
erde. Vnd sye sprachen zu im. Sih. mit deynen
knechtē sein funfftzig starck man. die do mügē
geen. vnd süchen deinen herren. ob yn villeycht
hab genumen der geyst des herren. vnd hab yn
geworffen auff einen der berg. oder in eins der
tale. Er sprach. Nicht wolt sendē. Vn̄ sy zwun
gen in vntz das er in volgete. vnd sprach. Sen-
der. Vnd sie santen funfftzig man. Vnd do sy
in hetten gesücht drey tag. sie fundē in nit. Vn̄
kerten wider zu im. Vnd er wonet in ihericho.
vn̄ er sprach zu in. Saget ich euch den nit. nicht
wolt senden. Vnd die man der stat sprachen zu
heliseum. Herr. sih. Die wonung der stat ist die
böseft. als du selber sihst. wann dye wasser sein
bös. vnd das land vnfruchtber. Vnd er sprach
Bringet mir ein neues vaß. vnd lasset dareyn
dz saltz. Vn̄ do sy es hettē gebracht. Er gieng
auß zu dem brunnen der wasser. vnd leget dar-
ein das saltz. vnd sprach. Dise ding spricht der
herr. Jch hab gesund gemachet die wasser. vnd
fürbas wirt nit in yn d' tod. noch dy vnperhaf-
tigkeyt. Darūb. dy wasser wurden gesund vntz
an disen tag. nach dē wort helisei. das er het ge
redt. Vn̄ heliseus giengauf von dannen in be-
thel. Vnd do er auf gieng durch den weg. kley-
ne kind giengen auß der stat. vn̄ spottē seyn. sa-
gend. Steyg auff du kaler. steyg auff du kaler.
Do er het vmbgesehen. er sah sie. vnd fluchet in
in dem namen des herren. Vn̄ zwen bern gien-
gen auß vō dem wald. vn̄ zerrissen auß in. zwey
vndviertzig kinder. Vnd er gieng auß von dan
nen. an den berg carmeli. vnd von dannen keret
er wider in samariam.

Das .III. Capitel. wie das

wasser den kunigen von iuda vnd israhel gege
ben ward. durch das fürbeth helisei. vn̄ wie die
moabiten erschlagen warden.

Vnd in dem achtzehen
den iar iosaphat des künigs iude. re-
gieret ioram d' sun achab yn samaria.
vnd regieret zwelff iar. vnd er tet das vbel vor
dem herren. aber nit als sein vater vnd sein mu
ter. Wan̄ er tet hin dye seül baal. die seyn vater
het gemachet. Jedoch zuhafftet er den sünden
ierobo ā des suns nabath. der do machet sün-
den israhel. vnd schyede sich nicht von in. Vnd
mesa der künig moab füret vill vihs. vn̄ vergal-
te dem künig israhel hūderttausent lemmer. vn̄
hundertausent wider. mit iren vellen. Vnd do
achab was tode. er vbergieng das gelübde. daz
er het mit dem künig israhel. Darūb ioram der
künig gienge auß an einē tage vō samaria. Vn̄
zelet alles israhel. vnd sant zu iosaphat dem kü-
nig iuda. sagend. Der künig moab hat sich ge-
scheyden von mir. kum̄ mit mir zestreyten wider
moab. Er antwurt. Jch will aufgeen. Der dein
ist. d' ist mein. Mein volck. dein volck. Vn̄ mey-
ne roß. deine roß. Vn̄ er sprach. Durch welch-
en wege steygen wir auf. Vn̄ er antwurt durch
die wüst ydumee. Darumb der künig israhel. vn̄
der künig iuda. vnd der künig edom. zohen vnd
vmbgiengen durch den weg siben tag. Vnd dē
heer was nit wasser. vn̄ den vyhen. die yn nach-
volgten. Vn̄ der künig israhel sprach. heu. heu.
heu. Got hat gesamelt drey künig. dz er sy ant-
wurt in die hend moab. Vnd iosaphat sprach.
Jst kein weyssag des herren. das wir bittē den
herren durch in. Vnd einer vō den knechtē des
künigs israhel antwurt. Hye ist heliseus d' sun
saphat. der do goß wasser auff die hende he-
lie. Vn̄ iosaphat sprach. Jst das wort des her-
ren bey im. Vn̄ der künig israhel stig ab zu im
vn̄ iosaphat der künig iuda. vn̄ der künig edom.
Vnd heliseus sprach zu dem künig israhel. wz
dings ist mir vnd dir. Gee zu dē weyssagē dey-
nes vaters vnd deiner muter. Vnd der künig
israhel sprach zu im. Warumb hat gesamelt d'
herre dise drey künig. das er sie antwurt in dye
hend moab. Vn̄ heliseus sprach zu im. Der her
re lebet yn des angesiht ich stee. Vn̄ ob ich nit
erete das antlytz iosaphat des künigs iude. ich
het dich nit gemercket. noch angesehen. Aber
nun füret zu mir ei. künstenreichē harpfer. Vn̄
do d' künstreych harpfer sang in der harpfē. do
ward die hand des herren ob im. vn̄ sprach. Di-
se ding spricht der herre. Machet dz gestat di-
ses bachs graben. vnd graben. Wan̄ dise ding

spricht der herr. Jr werdet nit sehen den wind. noch den regē.vñ das gestade wirt erfüllt mit wasser. Vnd ir trincket.vñ ewer ingesinde.vnd ewer vih. Vñ das ist ein klein ding in dē angesiht des herrē. hierüber antwurt er auch moab in ewer hende. Vñ ir schlaht ein yegliche feste stat.vñ ein yegliche erwelte stat. Vñ hawet ab ein yeglich fruchtber holtz.vñ beschliesset alle brunnen der wasser.vñ einē yeglichē edeln acker.werdet ir bedecken mit steynē. Darumb der morgē ward. So man het gewonheyt zeopffern das opffer. Vñ secht. die wasser kamē durch dē weg edom.vñ dy erde ward erfüllet mit wasser Vñ do alle moabiter horten.dz dy künig warn auffgestigē das sie stritten wider sie.sy berüfften zesamen alle die do warn begürtet vō oben mit der gürtel.vnd stunden in den zylen. Vñ sy stunden auff frü. Vnd do die suñ was auffgegangen gegen den wassern. So sahen die moabiten entgegē die roten wasser als das blut.vñ sprachē. Es ist ein blut des schwerts. Dy künig haben wider sich gestritten .vñ sein mit einander erschlagen. Moab gee nun zu dē raub. Vñ sie zohen in dy gezeld israhel. Vñ israhel stund auff.vnd schlug moab.vñ sy flohen vor in. Darumb die do hetten vberwunden. die kumen vnd schlugē moab.vñ zerbrachen dy stett.all wurffen sie die stein.vnd erfülten einen yeglichē erwelten acker.vñ beschlussen ein.alle brunnē der wasser .vñ hiwenab.alle fruchtbere höltzer .also dz alleyn beliben die maurē vō gebrantē steynē. Vñ die stat ward vmbgegebē vō dē schlingenwerffern .vñ ward geschlagen von grossem teyl. Vñ do der künig moab sah. das im hetten angesiget die feinde. Er nam mit im sibenhundert mañ. die do auffzugen das schwert. das sy eyleten zu dē künig edom.vñ sy mochtē nit. Vñ er begriff seynen erstgebornē sun.d' do schölde regieren für in. Er opffert dē zu eim brinnendē opffer auff die maur.vñ ein grosse vnwirdigkeit ward gemachet in israhel. Vñ zehand schyden sie sich von im.vnd kereten wider in ir lande.

Das .IIII. Capitel. wie heliseus die wittiben tröstet. das sie ir schuld bezalet mit dem öll.vnd wie er der andern frawen ir kind auffwecket von dem tod.

VNd ein weyb vō den hausfrawen der weyssagen. schry zu heliseū. sagend. Dein knecht mein mā ist tode.vnd du da hast erkant. das dem knecht wz fürchtēd got. Vñ sih. der schuldiger ist kumen. das er nem mein zwen sün im zedienē. Heliseus sprach zu ir. Was wilt du das ich dir tu. Sage mir. Waz hast du in deinem hauß. Vnd sy antwurt. Jch dein dirn hab kein ding in meynem hauß. Deñ ein wenig öls. darmit ich werde gesalbet. Er sprach zu ir. Gee.eysche vnd entlehen von allen deinen nachbauren lere vaß nit wenig.vñ gee ein.vnd beschleuß die türe. so du wirdst sein inwendig. du vñ dein sün.vñ laß von im.in alle vaß.vñ so sie werdē vol. so nym sy hin. Darumb. das weyb gieng.vnd beschloß die tür vber sich.vnd vber ire sün. Sie brachtē die vaß vnd sie goß darein. Vñ da die vaß warn vol. sy sprach zu irē sun. Bring mir noch ein vaß. Vñ er antwurttet. Jch hab sein nit. Vñ dz öll stund Vnd sie kam vnd saget es dem man gottes. Er sprach. Gee.verkauff das öll.vñ widergilt deynem schenman. Aber du vnd dein sün lebet von dem vbringen. Vñ ein tag ward gemachet.vñ heliseus vbergieng durch die stat sunam. Aber es was do ein groß weyb. das hyelt in. dz er eß das brot. Vñ do er vleyssiglich gieng vondannen.er keret ein.zu ir.das er esse das brot. Sye sprach zu irem man. Jch merck in dem gemüte das der man.d' do vleyssiglich geet durch vns. ist ein heyliger man gotz. Darumb.wir süllē im machen ein kleine esslauben .vnd wir setzen im ein betlein darein.vñ einen tisch .vnd einen stul vñ einē kertzstal oder leuchter. So er kumbt zu vns das er do beleybe. Darumb.es ward tag. Er kam vnd keret ein.in den soler .vnd ruet do. Vñ er sprach zu giezi seinē kinde. Vordere dise sunamitin. Do er sie het geuordert.vñ sie vor im stunde.er sprach zu seinem kind. Rede mit ir Sih du hast vns vleyssiglich gedienet in allen dingen.was wilt du dz ich dir tue. Hast du icht ein gescheffte.vñ wilt du das ich rede mit dē künig.oder zu dē fürstē der ritterschaft. Sie antwurtet. Jch wone i mitt meines volcks. Vñ er sprach. Darumb.was wil sie. daz ich ir tu. Vnd giesi sprach. Nicht frag. Wañ sy hat keinē sun vñ ir man ist alt. Darumb er gebot dz er sy vordert. Do er sie het geuordert.sy stund zu d' türe Vñ er sprach zu ir. In diser zeyt.vñ in d' selbē

stund. Jst das du lebest.du wirst habẽ eynẽ sun
vñ leib. Vnd sy antwurt.O mein herr.du man
gottes.ich bit . nit wollest liegen deyner diern .
Vnd das weyb empfieng.vnd gebar eynẽ sun
in der zeyt.vnd in der selben stund.in der ir he/
liseus hette gesaget. Vnd dz kind wuchs. Vñ
da es was an einem tag.es gieng auß.vñ gieng
zu seinem vater.zu den schnitern. Vñ sprach zu
seinem vater. Mir tut mein haubt wee. Vnd er
sprach zu dem kind. Heb es auff.vnd füre es zu
seiner muter. Da er es het genumen.vnd het es
zugefüret zu seiner muter .sie leget es auff ire
knye.untz zu mittemtag.vnd es starb . Vnd sye
gieng auff.vnd leget es auf das bette des mañ
gottes.vñ verschloß die ture.Sie gieng auß.vñ
rüffet irem mañ. Vñ sprach . Jch bitt.send mir
eins von den kinden.vnd einen esel.vñ ich lauff
auß untz zu dẽ mañ gottes .vnd kere dañ wider
Er sprach zu ir. Vmb was sach geest du zu im .
Wañ heut sei nit mesztag.noch der sabath.Sie
antwurt. Jch gee.Got gesegen dich . Vnd sye
sattelt dẽ esel.vñ gebot dem kinde . Treybe mir
her den esel.vñ kum her.vnd verzeuch mich nit .
das tu.was ich dir gebeut.Darumb.sie gieng/
auß.vnd kam zu dem mañ gottes an dem berg
carmeli. Vñ da sie der mañ gottes het gesehen
entgegen.Er sprach zu giezi seinẽ kind.Schaw
die sunamitin.Gee ir entgegen.vñ sprich zu ir .
Wirdt deñ recht gethan bey dir.vnd bey deinẽ
mañ.vnd bey deinem sun.Sie antwurt. Recht .
Vnd da sie was kommen zu dẽ mañ gottes an
den berg .sie begriff seine füß . vñ giezi nahnet
sich.dz er sie abneme. Vñ ď mañ gottes sprach
Laß sie. Wañ ir sele ist in bitterkeyt.vñ ď herre
hat es verborgen vor mir.vñ hat mir das nit ge
zeyget. Vñ sy sprach zu im. Hyesch ich den ey/
nen sun von meinẽ herren.saget ich dir dañ nit
da. Nit verspot mich. Vnd er sprach zu giezi.
Begurt den lenden.vñ nym meinẽ stab in dein
hẽde.vñ gee.Ob dir ď mẽsch begeget.nit grüß
in .vnd ob dich yemant grüsset.nit antwurt im.
Vñ leg meinen stab auff das antlitz des kin/
des. Vñ dy muter des kindes sprach. Der her/
re lebet.vñ dei sel lebet. Jch laß dich nit. Dar/
umb.er stund auff.vñ nachuolget ir. Aber giezi
was vor hingegangẽ .vnd het geleget den stab
auff das antlitz des kindes.vñ im waz nit stim
noch sin. Vñ er keret wider gegen im.vnd ver/
kunde im.sagẽd. Das kind ist nit erstandẽ . Vñ
heliseus gieng ein in das hauß . Vnd sehe daz
kind lag tod in dem bett . Vñ er gieng ein .vnd
beschloß die tür vber sich.vñ vber daz kind.vnd
bette zu dem herren . Vnd stig auf.vnd neyget
sich vber das kind. Vnd leget seinẽ mund auff
des kindes mund.vñ sein hend auff seine hend.
Vnd sein augen auf seine augen . Vnd neyget
sich vber das kind.vnd das fleysch ward warm
Vnd er keret wider.vnd gieng zu einem mal in
dem hauß hin vnd herwider.vnd stig auff vnd
neyget sich vber das kind. Vnd das kind gew/
bet zu siben malen.vnd tett auff die auge. Vñ
er rüffet giezi.vnd sprach zu im. Rüff diser su/
namitin. Vñ da er ir het gerüffet.Sy gieng ein
zu im. Vnd er sprach. Nym deinẽ sun.Sy kam
vnd viel nyder zu seinen füssen .vñ anbett auff
der erde. Vnd nam iren sun . Vnnd gieng auß.
Vnd heliseus keret wider in galgala . Vñ hun
ger was in dem lande. Vnd die sün der weyssa
gen wonten vor im. Vnd er sprach zu einẽ mañ
von seinen kinden.Setz einen grossen haffen .
vnd seude ein gemüß den sünen der weyssage .
Vnd einer gieng auß an den acker . das er lese
die kreuter . Vnd er fand als einen waldreben
vnd laß daruon die wilden kirbs des ackers.vñ
er füllet seinen mantel.vñ keret wider.vñ schny/
te sie in den haffen des gemüse. Wann er west
nit was es waß. Darumb sy gussen ein den ge/
sellen.das sie essen. Vnd da sy hetten versücht
von der speyse.sie schrien auß.sagend . Du man
gottes.der tode ist yn dem haffen.der tod ist in
dem haffen . Vnd sie mochten nit essen . Vnd
er sprach.bringet mir ein mel . Vnnd do sye es
hetten gebracht.Er leget es in den haffen.vnd
sprach .Geuß auff der schar.das sie essen . Vñ
fürbas was kein ding ď bitterkeyt in dẽ haffen
Vnd ein man kam von balsalisa .der bracht dẽ
mañ gottes brot der ersten frucht .vnd zweyn/
tzig girstine brot.vnd newes getreyd in seyner
taschen. Vnd er sprach.Gib dem volck das es
esse . Vnnd sein weyb antwurt im . Wieuil ist
deß .das ich es fürlege für hundert mann . Er
sprach aber.Gib dem volck das es esse. Wann
dise ding spricht der herre .Sie werden essen .
vnd es wirdt vber. Darumb.sy leget für sy.Sie
assen.vñ es ward vber.nach dẽ wort des herrẽ.

Das.V.Capitel.wie he
liseus der propheten kinder speyset in der zeyt
des hungers.vnd wie er naaman syrum.võ sey/
ner kranckheyt gesund machet.



Naaman der furst der
ritterschafft des künig syrie. was ein
groß man bey seinẽ herren. vñ ein ge-
erter. Wañ der herre het gegebẽ das heyl syrie
durch in. Vñ er was ein starcker man vnd reich
aber aussetzig. Vñ rauber warẽ außgegangen
võ syria. vñ hetten gefüret gefangẽ ein kleyne
tochter. von dem lande israhel. dise was in der
dẽ dienst des weybes naaman. Sie sprach zu ir
frawen. Wölt got. wer mein herr gewesen bey
dem weyssagẽ. der da ist in samaria. onzweyfel
er het in gesund gemachet võ seinẽ aussatz. den
er hat. Darumb naaman gieng ein. zu seinẽ her
ren. vñ verkünde im es. sagend. Also vñ also hat
geredet die diern võ dẽ lande israhel. Vnd der
künig syrie sprach zu im. Gee vñ ich sende brief
zu dẽ künig israhel. Vñ da er was gegangẽ. vñ
mit im het genumen zehẽ talent des silbers. vñ
sechßtausent guldin. vnd zehen wandelbere ge-
wand. Er bracht brief zu dẽ künig israhel in di-
se wort. So du empfahest disen brief. So wisse
das ich hab gesant naamã meinẽ knecht. dz du
in gesund machest võ seinẽ aussatz. Vñ do der
künig israhel hette gelesen die brief. er riß sein
gewande. vnd sprach. Bin ich den got. das ich
mag tödtẽ vñ lebẽdig machẽ. daz d hat gesant
einen man zu mir. das ich in gesund mache von
seinẽ aussatz. Mercket vñ secht. dz er sücht sach
wid mich. Vñ da heliseus. der mañ gots höret.
das der künig israhel het errissen seine kleyder
Er sant zu im. sagend. Warumb hastu gerissen
dein gewand. Er kum zu mir. vñ wisse dz sey ein
weyssag in israhel. Naamã kam mit rossen. vñ
mit wegẽ. vñ stund zu d türe des hawss helisei.
Vñ heliseus sant bottẽ zu im. sagend. Gee. vñ
wasch dich zu sibẽ malen in dẽ iordan. vñ dein
fleysch empfaht die gesuntheyt. vñ du wirst ge-
reyniget. Naaman schyede sich zornig võ dan
nen. sagẽd. Ich wonet. Er wurde zu mir herauß
geen. vñ steende. anrüffen den namẽ seins her-
ren gottes. vñ rürẽ mit seiner hende dy stat des
aussatzs. vñ mich gesund machen. Sein den nit
besser abana. vnd pharphar. die flüß damasci.
dann alle wasser in israhel. das ich würde ge-
waschen in in. vñ würde gereyniget. Vnd do er
sich het vmbgekeret. vñ hingieng vnwirdig. sein
knechte nahnetẽ sich zu im. vñ sprachen. Vater
vñ ob dir der weyssage het gesaget ein grosses
ding. du soltest es habẽ gethan. Wieuilmer. so
er gesprochen hat zu dir. Wasche dich. vnd du
wirst gereyniget. Er stig ab. vñ wusch sich zu si-
ben malẽ in dẽ iordan. nach dẽ wort des mans
gottes. Vñ sein fleysch ward wider geschicket.
als das fleysch eins kleinẽ kindes. vñ ward ge-
reyniget. Vñ er keret wider zu dẽ mañ gottes
mit allen seinen wegferten. Vñ kam. vñ stund
vor im vñ sprach. Ich weyß warlich. dz kein an-
derer got ist auff aller erde. dañ allein der her-
re got israhel. Darumb ich bitt. das du empfa-
hest den segen võ deinẽ knecht. Vñ er antwurt.
Der herre. vor dẽ ich stee lebet. Ich nym nichtz

Vnd da er in nöthe dz er nem . er verwolget im
nit. Vñ naaman sprach. Als du wilt . Aber ich
bitte vergib mir deinē knecht. das ich neme vō
der erden nur ein bürde zweyer eselein od bur/
don. Wañ dein knecht wirdt fürbas nit opfern
ein gantzes opfer den frembdē göttern . nur al
lein dem herren. Wañ ditz ist allein. vmb dz du
bittest den herren vmb deinen knecht . so meyn
herre geet in den tempel remmon. das er anbet
te. vñ er sich neyget auf mein hēde. Ob ich an/
bette in dem tempel remmon. so er bette an der
selben stat. das es mir der herr vergebe deynen
knecht vmb ditz ding. Er sprach zu im. Gee im
fride. Darumb. er gieng hin vō im . in dē erwele
ten zeyt des landes. Vñ giezi dz kind des man
gottes. sprach. Mein herre hat geschonet naa/
man des syriers. das er nit nam vō im die ding.
dy er bracht. Der herre lebet. wañ ich wil lauf/
fen nach im. vñ empfahen. etwas von im . Vnd
giezi nachuolget nach naaman . Da er in hette
gesehen lauffen zu im. er sprang von seinē wa/
gen in seinem gegenlauffe. vñ sprach . Seyn dē
nicht recht alle ding . Vnnd er sprach . Recht.
Mei herre hat mich gesant zu dir. sagēd. Nun
sein kumen zu mir zwen iungling von den sünē
der weyssagen von dē berg effraym. Gib in ein
talent des silbers . Vñ zwyueltige verwandel/
te gewand. Vnd naaman sprach. Es ist besser.
das du empfahest zwey talent. Vnd er zwang
in. vñ bande zwey talēt des silbers in zwen seck
vñ zwyueltige gewand. vnd leget sie auff zwey
seiner kinde. die sy trugē vor im. Vñ da er yetz/
und was kumē an dem abent. er nam sie vō irer
hēde . vñ leget sie in dz hawß. Vñ lieb die mañ.
vñ sie giengen. vñ er gieng ein. vñ stund vor seinē
herren. Vñ heliseus sprach . Vō wanneñ kumst
du giezi. Er antwurt. Dei knecht ist nyndert hin
gegangen. Er sprach . Was dañ nit mein hertz
in der gegenwürte . da der man widerkeret von
seinem wagen dir entgegen. Darumb. nun hast
du empfangen das silber. vñ hast empfangē dy
gewande. dz du kauffest ölgertē. vñ weyngertē.
vñ schaff. vñ ochssen. vñ knecht vñ diern . Aber
der aussatz naamā. wirt dir anhangen. vnd dey/
nen samen. vntz ewigklich. Vnd es gieng auß vō
im d aussatz. als d schnee.

Das .VI. Capitel. wie he

liseus das eysen von der agkst tett schwymmen
in dē wasser. Vñ wie er den künig israhel war/
nete vor den von syrien .

Vnd die sun der weys
sagen sprachē zu helisen. Sih. die stat
in der wir wonen vor dir . ist vns eng.
Wir wöllen geen zu dem iordan . vñ nemen alle
sunderliche höltzer vō dē wald . das wir vns da
bawen ei stat zu inwonē. Er sprach . Geet . Vñ
einer von in sprach. Darūb. vnd du kum mit dey
nē knechtē. Er antwurt. Ich kum . Vñ er gieng
mit in . Vnd da sie waren kumen zu dem iordan
sie hewenab die höltzer. Vñ es geschah. da ey/
ner het abgehawen ein holtz. das eysen d agkst
viel in das wasser. Er schry vnd sprach. heu. heu
heu. Mein herre . Ich hab dise agkst entlehet .
Vñ d mañ gottes sprach. Wohin viel es. Vnd
er zeyget im die statt . Darumb. er schnitab eyn
holtz. vñ leget es dahin. Vñ das eysen schwam
Vnd er sprach. nyme. Vnd er strackte die hen/
de. vnd nam es. Vnd der künig syrie strit wider
israhel. vñ giengen in einē rate mit seinē knech
ten. sagend. An der stat süllen wir legē dy heym
lichē gelegter. Darumb. der mañ gottes sant zu
dem künig israhel. sagend . Hüte das du nicht
geest an dise stat . wañ da sein dye syrier in den
heymlichen gelegern . Darumb. der künig isra/
hel sant zu der stat. die im d mañ gottes het ge/
saget. vnd bekummert sie. vnd behilt sich da. nit
zu einem mal. oder zweyen . Vnd das hertz des
künigs syrie ward betrubet vmb ditz ding . Er
rüffet zusamē seinen knechten. vñ sprach . War
umb saget ir mir nit. wer meyn verreter sey . bey
dē künig israhel. Vñ einer seiner knecht sprach
O mein herre künig. Keiner. Aber heliseus der
weyssag. der da ist in israhel. saget dē künig is/
rahel alle wort die du redest in deinē heymlich
en gemach. Er sprach zu im. Geet. vñ sehet wo er
sey. das ich send. vnd in vahe. Vñ sy verkündtē
im. sagend. Sih. er ist in dothaim. Darūb. er sen
det dahin roß vnd wegen. vnnd die stercke des
heers. Vñ do sie waren kumē in der nacht. Sie
vmbgaben die stat. Vnd der diener des mans
gottes. stund auf frü. vnd gieng auß. vñ sah das
heer in dem vmbkreyß der stat. Vnd die roß. vñ
die wegen. Vnd er verkündet im es. sagēd. heu.
heu. heu. Mein herre. Was thüen wir . Vnd er
sprach. Nicht wöllest dir fürchten. wañ es sein
mer mit vns. den mit in . Vñ da heliseus het ge
betten. Er sprach. O herre. tu auff dy augē des
kindes. das es sehe. Vnd der herr tett auff die
augē des kindes. das es sahe. Vñ seht. ein ber/
ge vol roß. vñ der feurin wagē in dē vmbkreyß

helisei. Vñ die feind stigenab zu im. Und he-
liseus bettet zu dem herren. sagend. Ich bitt.
Schlah das volck mit blintheyt. Vñ der her-
re schlug sie nach dem wort helisei. dz sie nicht
sahen. Und heliseus sprach zu in. Ditz ist nit d'
weg. noch ditz ist dy stat. Nachuolget mir. das
ich euch zeyge. den man. den ir süchet. Darumb
er füret sie in samariā. Vñ da sie waren einge-
gangen in samariam. Heliseus sprach. O herr
thu auff die augen diser. das sie sehen. Vñ der
herre tet auff ire augen. vnd sie sahen das sie
warn in der mitt samarie. Vñ da sie het gesehē
der künig israhel. Er sprach zu heliseum. Mein
vater. Sol ich sie nit schlahen. Und er sprach.
Du solt sie nit schlahen. Wañ du hast sie nit ge
fangen mit dem schwert. vnnd mit deinen bo-
gen. das du sie schlahest. Setze brot vñ wasser
für sie. das sie essen vñ trincken. vnd geen zu irē
herren. Vñ ein grosse bereytung d' speyß ward
in fürgesetzet. Vñ sie assen vnd truncken. vñ er
ließ sie. vñ sie giengen zu irem herrē. Und für-
bas kamen nymmer dy rauber syrie in das land
israhel. Vñ es ward gethan nach disen dingē.
Benadab der künig syrie sammelt alles sei heer
vñ stig auff vnd vmbleget samariam. Vñ grös-
ser hunger ward in samaria. Und sie ward als
lang vmbleget. vntz dz eines esels haubt ward
verkauffet vmb achtzig silbrein pfennig. vñ ein
vierteyl des kots des kropfs der tauben. vmb
funff silbrein pfennig. Und da der künig gieng
auff dye maur. ein weyb rüffet zu im. sagend.
O mein herre. mache mich behalten. Er sprach
Mache dich nit behalten d' herre. Wanon ma
ge ich dich machen behalten. Von dē acker. od'
von der pressen. Vñ d' künig sprach zu ir. Was
wiltu. Sie antwurtet. Ditz weyb sprach zu mir
Gib deinen sun das wir in heut essen. vñ mor-
gen essen wir meinen sun. Darumb wir suden
meinen sun. vnd assen in. Vñ ich sprach zu ir an
dem andern tag. Gib deinē sun. dz wir in essen
Vñ sie hat verporgen iren sun. Da das der kü-
nig erhöret. er riß seine gewand. vnd gieng auff
die maur. Vñ alles volck sah das herin. mit dē
der künig wz angelegt inwendig zu dē fleysch
Vñ der künig sprach. Dise ding tu mir d' herr.
vñ dise ding zuleg er. ist daz heut steet dz haubt
helisei des suns saphat auff im. Und heliseus
sasse in seinem hawß. vñ die alten sassen bey im
Darumb er fürsante einen man. vnd ee das der
bott kam. Er sprach zu den alten. Erkent ir nit.
das der sun d' manschlechte her sendet. dz mein
haubt werde abgeschnitē. Darumb secht. so der
botte kumbt. beschliesset die türe. vñ d' nit lasset
in eingeē. Wañ secht. der don der füß seins her-
ren. ist nach im. Noch da er redet zu in. d' botte
der da kam zu im. erschin. Vñ sprach. Sih. ein
sölich groß vbel ist vom herrē. Was warte ich
fürbas vom herren.

Das. VII. Capitel. wy heliseus dē künig vō israhel vorsaget. das dy heer der syrier des andern tags flyehen würden.

Und heliseus sprach.
höret dz wort des herrē. Ditz spricht
d' herr. Morgen in diser zeyt wirt ein
maß semel vmb einē pfennig. vñ zwu maß ger-
sten vmb einē pfennig. vnder dem tor samarie.
Einer von den fürsten. vber des hand sich d' kü-
nig het geneyget. antwurtet dē mañ gottes. vñ
sprach. Ob auch der herr machet die wolckan-
bruch in dem hymel. es mag nit gesein dz du re-
dest. Er sprach. Du sihst es mit deinen augē. vñ
du issest nit daruon. Darūb vier aussetzig mañ
waren bey dem eingange des tors. die sprachē
zueinander. Was wöllen wir hie sein vntz das
wir sterben. Ob wir wöllen geen in die stat. wir
sterbē hungers. Oder beleyben wir hie. vns ist
zusterben. Darumb kumbt. vñ wir flyehen in dy
zeldt syrie. Ob sie vnser schunen. wir leben. ob
sie vns aber wöllen erschlahē. wir sterbē nichtz
mynder. Darumb sie stunden auff an dē abent
das sie kömē zu den zelden syrie. Vñ do sy wa-
ren kumen zu dem anfang der gezeldt syrie. sie
funden nyemand da. Wann der herr het lassen
hören einen don in den herbergen syrie. der wa-
gen vnd der roß. vnd vil heers. Vñ sie sprachen
zueinander. Secht. der künig israhel hat bestel-
let wider vns vmb lon die künig der etheer. vñ
der egiptier. Vñ sie sein kumen vber vns. Dar-
umb stunden sie auff. vnd fluhen in die finster.
vnd lyessen ire gezeldt. vnd die roß. vnd die esel
vñ die mewler in den herbergen. Vñ fluhē. vnd
begerten allein. das sie behyelten ir selen. Dar-
umb. da die aussetzigē waren kumē zu dem an-
fang der herbergē. sie giengē in einē tabernack
el. vñ assen vñ truncken. Vñ namen vō dannen
gold vñ silber vñ gewand. vñ giengen hin vñ ver
bargen es. Vñ sie kerten wider zu dem andern

tabernackel. von dannen namen sie zu gleycher weyß. vñ verbargẽ es. Vñ sie sprachẽ zu einander. Wir thůen nit recht. Wañ d' tag ist einer guten botschafft. Ob wir schweygẽ vntz an dẽ morgen. vñ wöllen den nit verkünden. wir werden gestraffet vmb die sünde. Kumet wir wöllen geen. vñ wollen es verkündẽ in dẽ hoff des künigs. Vnd da sie waren kumen zu dẽ tor der stat. sie verkünten im. sagẽd. Wir giengen zu dẽ zelden syrie. vñ funden da keinen menschen. nur die roß. vñ die esel gebundẽ. vñ die zeldt geheftet. Darumb. dye knecht giengẽ. vñ verkünte es inwendig in dẽ palast des künigs. Er stund auff in der nacht. vñ sprach zu seinẽ knechtẽ. Ich sag euch was vns werden tun dy syrier. Sie wissen das wir arbeytẽ mit hunger. darũb sein sie außgegangen von den zeldten. vñ verbergen sich in den eckern. sagend. So sie außgeen võ der stat wir vahen sy lebendig. vñ deñ so mügen wir ein geen in die stat. Vnd einer der knecht antwurtet. Wir nemen die funff roß. dy da sein belibẽ in der stat. Wañ dise sein allein vnder aller menig israhel. wañ die andern sein verzeret. vñ wir senden sie. das wir sie mugẽ verspehen. Vnd sy zufürten zwey roß. vñ der künig sante in die gezeldt der syrier. sagend. Geet. vñ seht. Sie giengen hin nach in. vntz zu dem iordan. Vnd aller weg was vol der gewand vñ vesser. die die syrier hetten hingeworffen. da sie warẽ betrübet Die botten keretenwider. vñ verkünte es dẽ künig. Vñ das volck giengauß. vñ beraubtẽ dy gezeldt syrie. Vñ ein maß semeln ward gemacht vmb einen pfennig. Vñ zwu maß gersten vmb einẽ pfennig. nach dẽ wort des herrẽ. Aber der künig setzet den hertzog. auff des hend er sich neyget. zu dem tor. disen trat die schare in dem eingang d' stat. vñ er starbe. nach dẽ. das d' mañ gottes hette geredet. da der künig abgieng zu im. Vñ es geschah nach d' rede des mans gottes die er hette gesaget dẽ künig. da er sprach. Zwu maß gerstẽ werdẽ vmb ein pfennig. vñ ein maß semeln vmb einẽ pfennig. ditz wirt morgen in d' selben zeyt. vnder dẽ tor samarie. da d' hertzog antwurt dẽ mañ gottes. vñ sprach. Vñ ob d' herre machet die venster im hymel. es möcht nicht werdẽ gethan. dz du redest. Vñ er sprach zu im Du sihst es mit deinẽ augẽ. vñ issest nit darvon Darũb im geschah als es vor wz gesaget. Vñ dz volck trat in vnder dẽ tor. vñ er starb.

Das. VIII. Capitel. wie

benadab d' künig siech was. vnd helíseus im gesagt het gesund zuwerden.

Vnd helíseus redet zu dem weyb. des sun er hette machẽ lebend. sagend. Steeauff. vñ gee. du vñ dein hawß. vñ ellende wa du vindest. Wañ der herre wirdt beruffen den hunger. vnd er kumbt auff die erde siben iar. Sie stundauff vnd tette nach dẽ wort des mans gottes. Vñ gieng mit irem hawß. vñ ellendet in dem land der philistiner. manig tag. Vñ da die siben iar waren volendet. das weyb keretwider von dẽ land d' philistiner. vñ giengen. das sie bett dẽ künig vmb ir hauß. vñ vmb ir ecker. Vnd d' künig redet mit giezi dem kinde des mans gottes. sagẽd. Sag mir alle grosse ding. dy helíseus hat gethã. Vñ da er saget dẽ künig. wie er hette von dem tod erkücket einen todtẽ. dz weyb. des sun er het lebendig gemachet. erschin. rüffend zu dẽ künig vmb ir hawß. vñ vmb ire ecker. Vñ giezi sprach Mein herre künig. das ist das weyb. vñ d' ist d' sun. den helíseus hat erkücket von dem tod. Vñ d' künig fraget das weyb. Sie saget es im. Vñ der künig gab ir einen keuschen. sagend. Gib ir wider alle ding. die ir sein. Vñ alle rent d' ecker võ dem tag. als sie hat gelassen dz land. vntz zu dem tag. Vñ helíseus kam in damascũ. vnd benadab der künig syrie. siechet. Vñ sy verkündten im. sagend. Der mann gottes ist herkumen. Vnd der künig sprach zu asahel. Nym mit dir gaben. vñ gee entgegẽ dem mañ gottes. Vnd ratzfrag den herrẽ durch in. sagẽd. Ob ich mũge genesen von diser meiner kranckheyt. Darũb asahel gieng im entgegẽ. habend mit im dy gaben. vñ alle gutte ding damasci. der purdẽ viertzig kamelstier. Vñ da er stůd vor im. Er sprach Dei sun benadab d' künig syrie hat mich zu dir gesant. sagẽd. Ob ich müg werdẽ gesundt von disem meinẽ siechtumb. Vñ helíseus sprach zu im. Gee. vñ sag im. du wirst gesund. Aber d' herre hat mir gezeygt. dz er wirt sterbẽ des todes Vñ er stund bey im. vñ ward betrübt vntz zu d' vergiessung des gesihtz. Vnd der mañ gottes weynet. Asahel sprach zu im. Warumb weynet mein herr. Er antwurt. Wañ ich weyß dy ebeln ding. die du wirdest thun den sünen israhel. Du verbrẽnest ir bewaret stet mit fewr. vnd ire iun-

gē erschlechst .mit dē waffē.vñ du wirst schlahē
vmb dy stein dy kind. Vñ wirst teyle dy schwan
gern. Vñ asahel sprach. Wañ dei knecht. Was
bin ich ein hūd. dz ich tu dz groß ding. Vñ heli
seus sprach. Der herr hat mir gezeiget. dz du sei
est ein künig syrie . Da er sich het gescheydē vō
heliseo.er kam zu seinē herrē. Vn d' d' sprach zu
im. Was saget dir heliseus. Vñ er antwurt .Er
hat mir gesaget.du empfahest die gesundtheyt
Vñ da d' and' tag was kumē.er nam ein banck/
tuch.vñ goß darein wasser.vñ breytt es auf sei
antlytz. Do er wz tod.asahel regieret für in. In
dem funften iare ioram des suns achab des kü
nigs israhel.regieret ioram d' sun iosaphat d' kü
nig iuda . Er was zweyunddreyssig ierig.da er
anfieng zu regierē. Vñ regieret acht iar in ihe
rusalem. Vñ er gieng in den wegē d' künig isra
hel.als da gieng dz haws achab. Wañ dy toch
ter achab was sein weyb.vñ er tett das vbel vor
dem herrē. Aber d' herre wolt nit zerstrewen iu
dam vmb dauid seinē knecht.als er im het gelo
bet daz er im gebe ein lucern.vñ seinē sunē ma/
nig tag. In seinē tagē schyed sich edom.das er
nit were vnder iuda.vn d' setzet im einen künig.
Vñ iorā kam in seira.vñ alles heer mit im. Vñ
er stund auff in d' nacht .vñ schlug die ydumeer
die in herrē vmbgebē.vñ die fürstē der wegen .
Aber das volck floh in ir tabernackel. Darumb
edō schyed sich.dz er nit were vnder iuda vntz
an disen tag. In d' zeyt schyed sich auch lobna.
Aber die andern ding d' wort iorā . vñ alle ding
die er tette sein geschribē in dē buch d' wort der
tag d' künig iuda. Vñ ioram schlieff mit seinen
vetern.vñ wart begraben in der stat dauid.vn d'
ochozias sein sun.regieret für in . In dē zwelf/
tē iar ioram des suns achab des künigs israhel
regieret ochozias d' sun ioram des künigs iude
Ochozias was zweyundzwaintzig ierig.da er
anfieng zu regiern.vñ regieret ein iar in iheru/
salem . Der nam seiner muter was athalia . die
tochter amri des künigs israhel.vñ er gieng in
dē wegē des haws achab.vñ er tett.das da wz
vbel vor dem herrē.als das haws achab . Wañ
er wz d' eydē achabs . Vñ er gieng hin mit iorā
dē sun achab in ramoth galaad zustreiten wi/
d' azahel den künig syrie.vñ die syrier verwund/
ten ioram . Vñ er keret wider in iezrahel.das er
wurde geheylet.wañ die syrier hetē in verwun
det in ramoth galaad . da er strit wider azahel

den künig syrie . Aber ochozias der sun ioram d'
künig iuda.steig ab in iezrahel.heym zusüchē io/
ram den sun achab.wañ er siechet da.

Das .IX. Capitel . wie
heliseus iehu zu einē künig vber israhel salbet .

VNd heliseus der weis
sag.rüffet einē von den sünen d' weys
sagen.vñ sprach zu im. Begürtte dein
lenden.vnd nym ditz vaß des öls in dein hande
vnd gee in ramoth galaad . Vnnd so du dahin
kumest . du sihst iehu den sun iosaphat den sun
namsi . Vñ so du eingeest so erkücke in von der
mitt seiner brüder.vñ für in ein inwendig in die
kamer.halt das vaß des öls.vn d' geuß auff sein
haubt.vñ sprich. Dise ding spricht d' herre. Ich
hab dich gesalbet zu einē künig vber israhel.vñ
thu auf die türe.vñ fleuh.vñ nit beleib da . Dar/
umb d' iungling das kind des weyssagē gieng/
hin in ramoth galaad.vñ gieng ein dahin. Vnd
sehe.die fürsten des heers sassen. Vñ er sprach
O furst.mir ist ein wort zu dir. Vñ iehu sprach
zu welchē auß vns allē. Vñ er sprach . O fürst
zu dir. Vñ er stund auff.vñ gieng in die kamer.
vñ er goß das öll auf sein haubt.vñ sprach. Di/
se ding spricht d' herr got israhel. Ich hab dich
gesalbet zu einē künig.vber daz volck des herrē
israhel . vñ du schlechst das hawß achab deines
herren. Das ich reche das blut meiner knecht d'
weyssagen.vñ das blut aller knecht des herren
von d' hand iezabel.vñ ich verleuse alles haws
achab. Vñ ich schlah den bruntzendē vō achab
zu der wende.vñ den beschlossen .vñ den iung/
sten in israhel. Vñ ich gib das haws achab.als
das haws ieroboam des suns nabath . vñ als
das haws baasa des suns achia . Vn d' iezabel
essen die hunde in dem acker iezrahel . Vñ der
wirt nit.der sie begrebe. Vñ er tett auf die türe
vñ floh. Vñ iehu gieng auß zu den knechtē sey/
nes herrē. Vñ sie sprachen zu im . Sein dei ni
recht alle ding. Warumb ist kumē der vnsinnig
zu dir. Er sprach zu in . Habt ir erkant dē men/
schen.vñ wz er hab geredet. Vñ sy antwurtē im
Es ist falsch. Aber du solt vns sagen. Er sprach
zu in. Dise ding vñ dise.hat er geredet zu mir .
vñ er sprach . Dise dīg spricht d' herre. Ich hab
dich gesalbet zu einē künig vber israhel. Darūb
sie eylten.vñ ein yeglicher nā seinē mātel.vñ leg
ten dy vnd' sein füß in d' geleychnuß eins richt/

stulď.vñ sungē mit dē hörnern .vñ sprachē. Je/
hu wirt regieren. Darumb iehu ď sun iosaphat
des suns namsi.schwur wiď ioā. Aber ioā het
vmblegert ramoth galaad.er vnď alles israhel.
wiď azahel dē küng syrie.vñ er waz wiďgekeret
in iezrahel dz er würde geheylet vmb die wun/
dē.wañ die syrier hettē in geschlagē.da er stritt
wiď azahel dē küng syrie. Vñ iehu sprach. Ob
es euch gefelt. keiner geeauß flüchtig voň ď stat
das er nicht gee.vnd verkünd es nit in iezrahel.
Vñ er stigauff.vñ gieng in iezrahel. Wañ ioā
siechet da.vñ ochozias ď küng iuda wz abgezo
gē heymzusůchē ioā. Darumb ď speher.der da
stůnd auf dē turē iezrahel.sah die samnūg. Vñ
ioā sprach. Nym einē wagē.vñ sende in entge
gē. Vñ ď da geet.ď sprech. Sei deñ nit rechte al
le ding. Darub.ď da wz aufgestigē auf dē wa/
gē.gienghin im entgegē. Vñ sprach. Dise ding
spricht ď küng. Sein deñ nicht frid sā alle ding
Vñ iehu sprach zu im. Was ist dir.vñ dē frid.
Gee vñ nachuolg mir. Vñ ď speher verkünd.sa
gēd. Der bott ist kumē zu in .vñ er keret nit wiď
Er sant auch einē andern wagē ď roß.vñ er kam
zu in.vñ sprach. Dise ding spricht ď küng. Ist
deñ nicht frid. Vñ iehu sprach. Was ist dir vñ
dem fride. Gee vñ nachuolg mir. Vñ ď speher
verkündet.sagend. Er ist kumē vntz zu in.vñ ke/
ret nicht wider. Vñ ď gang ist als ď gang iehu
des suns namsi. Vñ ioram sprach. Bereytet dē
wagē. Vñ sie bereytē den wagē. Vñ ioā ď kü
nig israhel giengauß.vñ ochozias ď küng iuda
ir yetlicher auf irē wagē. Vñ giengenauß iehu
entgegē.vñ sie fundē in.in dē acker naboth des
iezrahelitens. Vnď da ioā sahe iehu. Er sprach
Jehu.ist es nit frid. Vnď er antwurt. Welcher
frid.noch wachssen dy vnkeuschūg iezabel dey/
ner muter.vñ ir vil vergiffte werck. Wañ ioram
vmbkeret sein hād.vñ floh. Vñ sprach zu ocho/
ziā. Ochozia es sein heymlich geleger ď feinde
Aber iehu spannet dē bogē mit ď hād.vñ schlug
ioā zwyschē die achsseln. Vñ dz geschoß gieng
auß durch sein hertz.vñ zuhand viel er in seinen
wagen. Vñ iehu sprach zu badacher dē hertzo
gē. Nym in hin.wurf in in dē acker naboth.des
iezrahelitē. Wañ ich gedēck.da ich vñ du sassen
auff dē wagē.wir nachuolgtē achab den vater
desselben.dz ď herr aufhub dise bürde vber in.
sagend. Der herre spricht. Ob ich nit vmb das
blut naboth.vñ vmb dz blut seiner sün.so ich ge
sehen hab gesehē.spricht ď herre.dir wiďgilt in
disem acker.spricht ď herre. Darūb.nun nym in.
vñ wurff in.in den acker.nach dem wort des her
ren. Vñ da das sah ochozias ď küng iuda. Er
floh durch den weg des haws des garten. Vñ
iehu nachuolget im.vñ sprach. Schlah auch di/
sen auf seinen wagen. Vñ sie schlugen in.in dē
aufgang gaber.der da ist bey ieblaam. Vnď er
floh in magedo.vñ starb da. Vnd seine knecht
legten in auf seinē wagen.vñ brachten in in ihe
rusalem.vnď begruben in in dē grab mit seinen
vetern in der stat dauid. In dem eylften iar io/
ram des suns achab des künigs israhel.regie/
ret ochozias vber iudā.vñ iehu ď kam in iezra/
hel. Vñ da iezabel hette gehört seinē eingang.
sie verbet ire augē mit salbē oď varbe.vñ zyeret
ir haubt. Vñ da iehu.eingieng durch dz tore.sy
schawet durch daz venster.vñ sprach. Mag deñ
frid sein zamri.ď da erschlug seinē herren. Vñ
iehu hubauf sein antlytz zu dē venster vñ sprach
Wer ist die. Vnď zwen keusch oď drey neygten
sich zu im.vñ sprachen. Dise ist iezabel. Vnď er
sprach zu in. stürtz sie herab. Vñ sy vberstürtz/
tē sie. Vñ die wand ward besprenget mit blut.
Vñ dy hüef ď roß.ertratē sie. Vñ da er wz ein
gegāgē dz er asse vñ tränck. Er sprach. Geet vñ
sehet dise verfluchte vñ begrabet sy. Wañ sie ist
ein tochter eins künigs. Vñ da sie warē hinge
gangē.dz sie sy begrůbē. Sie fundē nit.dañ al/
lein die glatzē ď stirn.vñ dy füß vñ dz oberteyl
ď hēd. Vñ sy kertenwiď vñ verkündtē es im. Vñ
iehu sprach. Ditz ist dy red des herrē.die er hat
geredt durch seinē knecht heliā thesbitē.sagēd.
In dem acker iezrahel essen die hunde iezabel.
Vñ die fleysch iezabel werdē als dz kot auf dē
antlytz ď erde.in dē acker iezrahel.also das die
fürgeenden sprechen. Ist ditz nit iezabel.

Das. X. Capitel. wy iehu
brief sendet.vñ hyeß achabs sün alle sibentzig
enthaubten.

V Nachab warē sibē
tzig sün i samaria. Darūb iehu schrib
brief.vñ sant sie in samaria zu den be/
sten der stat vnd zu den merern der geburt.vnd
zu den.die da hetten erzogē achab.sagend. Zu/
hād so ir empfahet dise brief die ir habt die sün
ewers herren.vnď die wegen.vnd die roß.vnd
dy festen stett.vnd dy waffen erwelen den bes/

sern.vn̄ den d͛ euch geuelt von den sünen ewers
herren.vn̄ setzt in auff den sal seines vaters.vn̄
streytet für das haws ewers herrē.Sie vorch/
ten sich sterecklich.vnd sprachē.Sih.zwen küng
mochten nit steen vor im.Vn̄ in wellicher weyß
mügen wir im widersteen. Darumb die probst
des haws.vn̄ die pfleger der stat.vn̄ die merern
der geburt.vnd die zycher der sün.santen zu ie/
hu.sagend.Wir sein deine knecht.wir tuen waz
du gebeutest.wir wöllen vns keinen küng setz/
en.Thu waz dings dir geuelt.Vn̄ er widschrib
brief zum andern mal.sagēd.Ob ir mein seyet.
vnd mir gehorsam seyet.Nemet die haubt der
sün ewers herren.vnd kumet zu mir in iezrahel
morgen zu der selben stund.Fürwar die siben/
tzig mañ die sün des künigs wurdē erzogē bey
den besten der stat.Vnd da die brief warē ku/
men zu im.Sie namen dy sün des künigs.vn̄ er/
schlugē die sibentzig mañ.vn̄ sy legtē ire haubt
in korb.vnd santen sie zu im in iezrahel.Vn̄ ein
bott kam.vnd verkündt es im.sagend.Sie habē
gebracht die haubt der sün des künigs.Er ant/
wurt.Leget sy zu zweyen hauffen bey dem ein/
gang des tors vntz morgē.Vn̄ da es wz liecht
worden.er gieng auß.vnd stund zu allem volck.
vnnd sprach.Ir seyet gerecht.Ob ich hab ge/
schworen wider meinen herren.vnnd hab in er/
schlagen.Wer hat dise all geschlagē.Darumb.
nun secht.das nit ist geuallen von den reden o/
der worten des herren auff dye erde.dye der
herr hat geredt vber das haws achab.Vnnd
der herre hat gethan.das er hat geredet in der
hand helie seines knechtes.Darūb.iehu schlug
in iezrahel alle die da waren vberbeliben vō dē
haws achab.vnd alle seine besten.vn̄ die erkan
ten.vn̄ die priester.vntz das kein vberbeleybūg
belibe von im.Vnd er stund auf.vnd kam in sa/
mariam.Vnd da er was kumen zu d͛ kamer der
hirten an dē weg.da vande er die brüder ocho/
zie des künigs iude.vn̄ sprach zu im.Was seyet
ir hie.Sie antwurten im.Wir sein brüder ocho
zie.vn̄ sein abgestigen zugrüssen die sün des kü
nigs.vnd die sün d͛ künigin.Er sprach.Begrey/
fet sie lebendig.Da sie sie lebendig begriffen.
Sie erwurgtē sie in einer cystern zweyundvier/
tzig mañ bey der kamer.Vn̄ liessen keinen hin
auß yne.Vnd do er was hingegangen vō dan/
nen.Er vand ionadab den sun rechab.im entge
gen.vnd er gesegent im.Vn̄ iehu sprach zu im.

Ist dein hertz nit gerecht mit meinē.Als mein
hertze ist mit deine hertzē.Vn̄ ionadab sprach
Es ist.Er sprache.Ob es ist.gibe mir dei hand.
Er gab im sein hand.Vnd er hub in zu im auff
den wagen.vnd sprach zu im.Kum̄ mit mir.vnd
sih meinen ernst für den herren.Vnnd er satzt
in auff seinen wagen.vnd füret in in samariam
Vnd schlug alle die in samaria.die da warē be
liben.vō achab.vntz zu eim.nach dem wort des
herren.das er het geredet durch heliam.Darūb
iehu samelt alles volck.Vn̄ sprach zu im.Ach/
ab dienet baal ei wenig.wañ ich wil in mer erē.
Darumb.Nun vorderet zu mir alle weyssagē
baal.Vnd alle sein knecht.vnd all sein priester
vn̄ keiner sey.der nit kum̄.Wañ mir ist ein groß
opfer baal.Vnd welcher nit da ist.der wirt nit
leben.Aber iehu tett das.in heymlichem haß.
das er verwüst die diener baal.Vnnd sprach.
Heylliget den hohzeytlichen tag baal.Vnd er
vorderet vnd sant in alle ende israhel.Vnd alle
knecht baal kamen.Vn̄ einer belib nicht vbrig
der nit kem.Vnd sie kamen in den tempel baal
Vnd daz haws baal.ward vol von der höh bis
zu der höh.Vnd er sprach zu den.die da warē
vber dy gewand.Bringet.dy gewand allē knech
ten baal.vnd sie brachten in gewandē.Vnd ie/
hu gienge in den tempel baal.vnd ionadab der
sun rechab.sprach zu den dienern baal.Durch/
süchet.Vnd secht das villeycht keiner bey euch
sey von den knechten des herren.Sunder das
allein seyn die knecht baal.Darumb sie giengē
ein.das sie machten die opfer.vnd die gantzen
opfer.Vnnd iehu het im bereytet außwendig
achtzig mañ.vnd het in gesaget.d͛ da empfleu/
het vō disen mannē.die ich zufüre in ewer hen/
de.sein sele wirdt vmb des sele.Vn̄ es geschah
da das opffer ward erfüllet.Iehu gebot den
rittern vnd seinen hertzogē.Geet ein.vn̄ schla
het sie.Vnd keiner entgee.Vnnd sie schlugen
sie in dem mund des waffens.vnd die ritter.vn̄
die hertzogen wurffen sie auß.Vnd sie giengē
in die stat des tempels baal.vnd namen die seul
von dem tempel baal.vnd verbrantē sie.vn̄ zer/
knistheten sie.Vn̄ verwüsten das haws baal.vn̄
machetē da für sprachheuser.vntz an disen tag
Darumb iehu vertilget baal von israhel.Ie/
doch schyed er sich nit von den sünden ihero/
boam des suns nabath.d͛ da machet sünden is/
rahel.noch verließ die guldin kelber.die da wa/

ren in bethel.vnd in dan. Vnd der herre sprach zu iehu. Darumb das du hast gethan fleyssiglich. das da gerecht was.vn̄ geuiel in meinē augen. Vn̄ hast gethan alle dinge. die da warē in meinē hertzen wider das haws achab. dein sün werden sitzen auf dem thron israhel.vntz zu dē vierden geschlecht. Aber iehu behüt nit das er gieng in der ee des herren gottes israhel.in allem seinem hertzen. Wan̄ er schyede sich nicht von den sünden ierobeam. der da machet sünden israhel. In den tagen begund dē herrē zu verdriessen ober israhel. Vnd azahel schlug sie in allen enden israhel.von dem iordan gegen dē land gegē dem auffgang.alles land galaad.vn̄ gad.vn̄ ruben.vn̄ manassen von aroer. die da ist auf dem bach arnon.vn̄ galaad.vn̄ basan. Aber die andern ding der wort iehu.vnd alle ding die er tette.vn̄ auch sein stercke.sein geschabē in dē buch der wort der tag der küng israhel. Vn̄ iehu schlieff mit seinen vetern.vn̄ sie begruben in in samaria.vnd ioachaz sein sun regieret für in. Vn̄ der tag.in den iehu regieret ober israhel in samaria.warn achtundzweyntzig iar.

Das. XI. Capitel. wie athalia hyeß tödten alle die. die von küniglichem geschlecht warn. Vn̄ wie ioas sun verborgē ward.vn̄ der ward darnach künig.

VNd da athalia die muter ochozie sah tod irē sun. Sie stund auff.vn̄ erschlug allen küniglichen samen. Vn̄ iosaba die tochter des künigs ioram. die schwester ochozie.nam ioas dē sun ochozie Sie stal in.vn̄ sein erzyeherin von der eslauben von mitt der sün des künigs. die da warden erschlagen.vnd verbarg in von dem antlytz athalie. Vn̄ was mit im heymlich in dem haws des herren.sechß iar. Vnnd athalia regieret ober das land sechß iar. Aber in dem sibendē iar.ioiada sant.vn̄ nam hunderter.vn̄ ritter. Vnd füret sie ein zu im.in dz haws des herrē.vn̄ machet dz gelübd mit in. Er beschwur sie in dē haws des herren.vn̄ zeyget in den sun des künigs.vn̄ gebot in.sagēd. Das ist dy rede. dy ir süllet tun Der drit teyl auß euch.gee ein.am sabbath.vnd behüte dy wachen des haws des künigs. Aber das dryt teyl.söl sein zu dem tor seyr.vn̄ dz drit teyle zu dem tor. das da ist nach der wonūge d' schützen.vnd behütet die wache des haws des herren bey dem künig.vn̄ süllet vmb in vmbhalten.vn̄ habet die waffen in ewern hendē. Wan̄ ob yemāt eingeet in dē vmbgang des tempels der werd erschlagen. Vn̄ ir werdet eingeen vn̄ außgeen mit dem künig. Vn̄ dy hunderter tetten nach allen dingen. die in ioiada der priester het gebotten. Vn̄ sie namen ir yeglicher ir man̄ die da eingiengē dē sabbath mit dē. dy da außgiengen vom̄ sabbath.vn̄ kamen zu ioiadā dem priester. Der gab in die sper.vn̄ die waffen des künigs dauid. die da warē in dē haws des herren. Vn̄ sie stunden all vmb den künig.habend die waffen in irer hende.von dē rechtē teyl des tempels vntz zu dem lincken teyle des altars. vn̄ des haws vmb den künig. Vn̄ er füret herfür den sun des künigs.vn̄ satzt im auf dy kron vn̄ das testament. Vn̄ sie machtē in zu einē künig.vn̄ salbten in.vn̄ frolockten mit hendē. Vn̄ sprachen. Der künig lebe. Vn̄ athalia höret dy stim̄ des lauffenden volcks. Vnd gieng ein zu den scharen in das haws des herren.vn̄ sah dē künig sitzen auff dem richestul nach dem sitten Vn̄ die singer.vnd das volck vmb in.vnd alles volck des landes.frewet sich.vn̄ sungen mit dē hörnern.vnd sie riß ire gewande.vnd schry. Ein beschwerung.ein beschwerung. Vn̄ ioiada gebote dē hunderten. die da warn ober das heer. vn̄ sprach zu in. Füret sie auß von dē vmbhang des tempels.vn̄ wer ir nachuolget.d' werde geschlagē mit dē waffen. Wan̄ der priester hette gesprochē. Sie söl nit erschlagē werden in dem tempel des herrē. Vn̄ sie legtē die hēde an sie. vn̄ fürtē sie durch dē weg bey dē palast in dem eingang d' roß.vn̄ do ward sie erschlagē. Vnd ioiada machet dz gelübd zwyschē got.vn̄ zwyschen dē künig.vn̄ zwyschen dē volck. Das das volck des herrē were zwyschē dē künig.vnd dē volck. Vn̄ alles volcke des landes gieng in den tempel baal.vn̄ zerbrachen seinen altar.vn̄ zerknitschtē groslich die bilde. Vn̄ nathā dē priester baal.erschlugē sie vor dē altar. Vn̄ d' priester setzet hutte in dē haws des herrē.vn̄ nā dy hunderter.vn̄ die heer zerethi vn̄ phelethi.vn̄ alles volck des lādes. Vn̄ sy fürtē dē künig auß vō dem haws des herrē.in dē palast.durch den weg des tors d' schützen.vn̄ saß auff den küniglichen stul.vnd alles volck des landes.ward erfrewet.vn̄ die stat ruet. Aber athalia warde erschlagen mit dem schwert in dem haws des künigs. Vnd ioas was siben ierig. da er anfieng zu regieren.

Das. XII. Capitel. wie ioas regieret viertzig iar. vñ wie er setzet. daz von dem opfer der tempel wider gemachet vñ pewlich gehalten ward.

IN dē sibendē iar iehu regieret ioas. vnnd regieret viertzig iar in iherusalem. Der nam seiner muter was sebia. von bersabee. Vnd ioas der tett recht vor dem herren. alle die tag. in den in ioiada der priester vnderwise. Jedoch er nam nit ab die hohen ding. Wañ noch opffert dz volck. vnd brante den weyrach in den hohen dingen. Vnd ioas sprach zu den priestern. Alles gelt ď heyligē. das da wirt gebracht in dē tempel des herren. von den fürgeenden. das da wirt geopffert vmb den werde der sel. Vñ dz sie bringen vnbezwungenlich mit dē willen ires hertzen. in den tempel des herren. dz söllen nemē die priester. nach iren ordenungē. vñ bawen darmit die pawfelligen ding des tempels. ob sy ichts sehē notturfftig in ď widerbringung. Darumb. vntz zu dē dreyuñzweyntzigstē iare des künigs ioas bawetē die priester nicht die pawfelligen ding des tempels. Vñ ioas der künig vordert ioiadem den bischof. vñ die priester. Vñ sprach zu in. Warumb bawet ir nicht dy pawfelligē ding des tempels. Darūb. süllet ir fürbas nit nemen das gut. nach ewern ordnungen. sunder gebt es wider in die pawung des tempels. Vñ fürbas ward geweret den priestern zenemen dz gelt võ dem volck. vñ zepawen dy pawfelligē ding des tempels. Vñ ioiada ď bischof. nam ein schatzkamer. vñ tett auff oben ein loch. vnd satzt es zu dem altar. zu der gerechten der eingeenden yn das hawß des herren. Vnd die priester. die do behüten die tür. legten darein alles dz gut. das do ward gebracht zu dē tempel des herrē. Vñ do sie hetten gesehen das gut. das des vast vil was in der schatztruhen. Der schreiber des künigs gieng auff. vñ der bischof. vnd schütten es herauß. vñ zalten das gut. daz do ward funden in dem hawß des herren. Vnd sye gaben nach der zal. vnd nach der maß. in die hende der. die da vorwaren den arbeytern des hawß des herren. Vnd die das anlegten den wercklewtē der höltzer. vnd den mawrern. die da wirckten in dē hawß des herren. Vñ die da machten die pawfelligen ding. Vñ den die da hawen die stein vnnd das sie kaufften höltzer vnd stein. die da würden außgehawen. Also das die widerpawung des haws des herren wurd erfüllet in allē dingen. die da bedorfften der zerung. zubeuestē das hauß. Jedoch von dem selben gut wurden nit krüg des tempels des herren. Vñ kreul. vñ rauchuesser. vnd hörner vnd alles guldin vñ silberin gefeß von dem gelt. das da ward ein getragen in den tempel des herrē. Wañ es ward gegeben den. die da tetten das werck. das der tempel des herren wurde gemachet. Vnnd es ward kein rechnunge den lewtē. dy da empfiengen das gut. das sie es teylten den werckmeystern. wañ sie antwurtē in dz in der trewe. Aber das gelt vmb die missetat. vñ das gelt vmb die sünde. trugen sie nit in den tempel des herren. Wañ es was der priester. Da zohauf azahel ď künig syrie. vnd strit wider geth. vnd gewan sie. Vñ richtet sein antlytz. das er auffzüge gegen iherusalem. Darumb. ioas der künig iuda nam alle geheyligete dinge. dy da hetten geheyliget iosaphat. vnd ioram vñ ochozias sein veter die künig iuda. Vnd die ding. die er het geopffert. vnd alles silber vnd gold. das er mocht vinden in den schetzen des tempels des herren. vnd in dem palast des künigs. Vnd er sante es azahel dem künig syrie. vnd er schyede sich von iherusalem. Aber die andern ding der wort ioas. vnd alle ding. die er tette sein geschriben in dē buch der wort der tag ď künig iuda. Aber sei knechte stunden auff. vnd schwuren vndereinander. vnd schlugen ioas in dē hawß mello. in der absteygunge sela. wañ iosachar der sun semath. vñ iosabath ď sun somer seine knecht. schlugen in. vñ er starb. Vñ sie begruben in mit seinen vetern in der stat dauid. Vnd amasias sein sun regieret für in.

Das. XIII. Capitel. wie der herr zornig was vber israhel. vnnd ließ sie verstöret werden. Vñ wie er darnach in einen erlöser sendet. der sie wider erlößet.



In dē dreyundzwayntzigstē iare ioas des suns ochozie des künigs iude regieret ioachaz der sun iehu in samaria vber israhel sibēzehē iar. vnd er tett dz vbel vor dē herrē. Vñ er nachuolget dē sündē iheroboā des suns nabath. d da machet sündē israhel. vñ neyget sich nit von in. Vñ der grim̄ des herrē ward erzurnet wider israhel. vñ antwurt sie in die hēde azahels des künigs syrie. vñ in dy hand benadab des suns azahel alle tag. Wañ ioachaz anrüffet dz antlitz des herrē. vñ d herr hört in. Wañ er sah die angst israhel. wañ d künig syrie vertrucket sy. Vñ d herre gab einē behalter israhel. vñ erlöset sy von der hand des künigs syrie. Vñ die sün israhel wonetē in irē tabernackeln. als gestern vñ egestern des drittē tags. Jedoch sie schyedē sich nit vō dē sündē des hawss iheroboā. d da machet sündē israhel. aber sie wandelten in in. Vñ d wald beleib i samaria. vñ ioachaz wurdē nit verlassen vō dē volck. nur funfftzig reitter. zehē wegē. vñ zehētausent füssgenger. Wañ d künig syrie het sie erschlagē. vñ het sy zernichtet. als den staub des tennē in d treschūg. Aber die andern ding d wort ioachaz. vñ alle ding die er tett. auch sein stercke. sein geschribē in dē buch d wort d tag d künig israhel. Vñ ioachaz schlief mit seinē votern. vñ sy begrubē in in samaria. vñ ioas sein sun regieret für i. An dē sibēunddreyssigstē iar ioas des künigs iudē. regieret ioas d sun ioachaz vber israhel in samaria sechzehē iar. vñ tett daz da wz vbel in dē angesiht des herrē. vñ neyget sich nicht vō den sündē iheroboā des suns nabath. d da machet sündē israhel. i disen gieng er. Aber dy andern ding d wort ioas. vñ alle ding dy er tett. vñ sei sterck i welcher weyss er strit wid amaziā dē künig iuda. sei geschribē i dē buch d wort d tag d künig israhel. Vñ ioas schlyeff mit seinē vetern. iheroboā aber sass auff seinen sal. Vñ ioas ward begrabē i samaria mit dē künigē israhel. Heliseus aber siechet in d kranckheyt. i d er auch starb. Vñ ioas d künig israhel stigab zu im. vnd weynet vor im. Vnnd sprach. Mei vater. mei vater. d wagē israhel vñ sei furmā. Vñ heliseus sprach zu im. Bring dē bogē vñ dz geschoss. Vñ da er het gebracht zu im dē bogē. vñ dz geschoss. Er sprach zu dē künig israhel. Lege dei hād auf dē bogē. Vñ da er het geleget sei hēde. Heliseus leget sei hād zu dē hendē des königs. vñ sprach. Tuauf dz fenster gegē dē auffgāg d sunnē. vñ do er het aufgethan dz fēster. Heliseus sprach. Scheuss dz geschoss vñ er schoss. Vñ heliseus sprach. Der schuss des heyls des herrē. d schuss des heyls ist wid syriā du wirst schlahē syriā i aphec vntz dz du sy verwustest. Vñ er sprach. Nym dy geschoss. vñ da er es het bracht. aber sprach er zu i. Schlahe dy erd mit dē pfeil. Vñ da er sy het geschlagē zedrey malē vñ stund. d mā gottes ward erzürnet wid in. vñ sprach. Ob du hettest geschlagē zu funf malē. od zesechss malē. od zusibē malē. du hettest geschlagē syriam vntz zu d verwustung

Aber nun wirst du sye schlahen zodrey malen.
Darumb helyseus starb. vnd sy begrubē in. Die
rauber aber kumē vō moab in das land .in dem
iare. Vñ etlich. die da begrubē einen menschē.
sahen die rauber. vnd sie verwurffen das as in
das grab helisei. Vnd da das as hette gerüret
die beyn helisei. der mensch ward wider leben/
dig. vñ stund auff seine füß. Darumb azahel ð
küng syrie. peyniget israhel i allē tagē ioachaz
Vñ der herr erbarmet sich ir. vñ keret wider zu
in. vmb sein gelübd. das er het mit abrahā. vnd
mit ysaac. vñ mit iacob. vñ wolt sy nit gantz ver
tilgen noch verwerffen. vntz zu der gegēwurti
gē zeit. Wañ azahel ð küng syrie starb. vñ bena
dab sei sun regieret für in. Aber ioas ð sun io/
achaz. nam die stet von der hand benadab des
suns azahel. die er het genumē vō der hand io/
achaz seines vaters. mit recht des streyttes. Jo
as schlug in zu drey malen. vñ widergabe die
stett israhel.

Das. XIIII. Capitel. wie

ioas iherusalē zerstöret. vñ der maurē einē teyl
abbrach. vnd den tempel beraubet.

IN dē andern iar ioas
des suns ioachaz des künigs israhel
regieret amazias der sun ioas des kü
niges iuda. er was fünfundzweyntzig ierig. da
er anfieng zeregieren. vnd regieret neunund/
zweyntzig iar in iherusalē. der nā seyner muter
was ioaden. vō iherusalē. Vñ er tett das recht
was vor dē herrē. yedoch nit als dauid sein va/
ter. Er tett nach allē dingē. die da tett ioas seyn
vater. nur allein daz er nit abnam dy hohē ding
wañ noch opfert das volck. vnd brant den wey/
rach in den hohē dingē. Vñ da er het behabt
das reich. da schlug er seine knecht. die do het/
ten getödt den küng seinen vater. Aber dy sün
der. die in hetten getödtet erschlug er nit. nach
dem. das da ist geschribē in dē buch ð ee moy/
si. als der herre het gebottē. sagend. Die veter
werden nit sterben für die sün. noch die sün für
die veter. aber ein yeglicher wirt sterbē in sey/
ner sünd. Der schlug edom yn dē tal des saltz/
gemachts zehentausent. vnd er begriff dē fel/
sen in dem streyt. vñ hyeß seinen namen iezech/
el vntz an disen gegenwurtigen tag. Da sant
amasias botten zu ioas dem sun ioachaz. des
suns iehu. des künigs israhel. sagend. Kum daz
wir sehen aneinander. Vñ ioas der küng isra/
hel sant wider zu amasiam dem küng iuda. sa/
gend. Die karde des libans sant zu dem zeder
parvm. ð do ist in libano. sagēd. Gib dein toch/
ter meinē sun zu einē weyb. Vñ die tyer ð wild
nuß. die da sein in dē libā. giengē vñ vndertratē
dy kardē. Schlahend hastu angesiget edom. vñ
dein hertz hat sich erhabē. Biß benüget in der
wuñ. vnd sitz in dein hauß. Warūb bewegst du
das vbel. das du vallest. vñ iudas mit dir. Vnd
amazias verwolget nit. Vñ ioas der küng isra
hel stig auff. vñ sy sahē sich an. vñ amazias ð kü/
nig iuda. in bethsames in dē castel iude. Vñ iu/
da ward geschlagē vor israhel. vñ sie fluhen ein
yeglicher in seinē tabernackel. Joas aber ð kü/
nig israhel. fienge amasiā dē küng iuda. dē sun
ioaz. des suns ochozie in bethsames. vñ fürt in
in iherusalē. Vñ durchbrach die maur iherusa/
lē. von dē tor effraym. vntz zu dē tor des winck/
els vierhūdert elenbogē. Vñ nā alles gold vnd
dz silber. vñ alle vaß. die da wurdē fundē in dē
hauß des herrē. vñ in den schetzen des künigs
vñ die gabē ð besessen. vñ keret wið in samaria
Aber die andern ding ð wort. die ioas tett. vnd
sein sterck. mit ð er streyt wið amasiā den küng
iuda. sein geschriben in dē buch ð wort der tag
ð küng israhel. Vñ ioas schlief mit seinen ve/
tern. vñ ward begrabē in samaria. mit den küni
gē israhel. Vñ ierobōā sein sun. regieret für in
Aber amasias ð sun ioas ð küng israhel lebet
funfundzweyntzig iar. nachdem ioas ð sun io/
achaz des künigs israhel wz tod. Aber die an/
dern ding ð wort amasie sein geschribē in dem
buch ð wort ð tag ð küng iuda. Vnd es ward
wið i. ein beschwerung i iherusalē. vñ er floh i la
chis. vñ sie santē nach im in lachis. vñ todten in
da. vñ trugē in auff rossen. vñ begrubē in in ihe
rusalē mit seinē vetern in ð stat dauid. Vnd al/
les volck iude. nā vō dannen azariā. ð do wz ge/
born sechtzehē ierig. Vñ sie satztē in zu einem
küng für amazias seinē vater. Der selb bawet
ahela. vñ gab sie wið iude. darnach schlief ð kü/
nig mit seinē vetern. In dem funfzehendē iar
amasie des suns ioas des künigs iuda regieret
ierobōā ð sun ioas des künigs israhel einund/
viertzig iar in samaria. Vñ tett dz da wz vbel
vor dē herrē. Er schyed sich nit vō allen sünden
ierobōā des suns nabath. ð do machet sündē
israhel. Der widerbawet dy end israhel von dē
eingang emath. vntz zu dē mere ð einöde. nach
ð red des herrē gottes israhel. dy er redt durch

ionam seinē knecht dē weyssagen den sun amathi. der do waz vō geth dy do ist in ophir. Wann der herre sah dy bittern zwangksale israhel. der vil was. Vn̄ das sy waren verzeret vntz zu dē gefangen des kerkers. vn̄ vntz zu dē eussersten vn̄ der was nit. der do tröstet israhel. Der herr het nit geredet das er vertiliget den namē israhel vnder dem hymel. Aber er machet sie heylsam in der hand iheroboā des suns ioas. Aber die andern dinge. der wort iheroboam vn̄ alle ding. die er tette. vnd sein sterck. mit der er stritt vn̄ in welcher weyß er widerbawet damasch. vn̄ emath iude in israhel. sein geschribē in dē buch der wort der tag der künig israhel. Vn̄ ieroboam schlief mit seinē vetern mit dē künigē israhel. vnd zacharias sein sun regiret für in.

Das .XV. Capitel. wie dy künig vō israhel vn̄ iuda. ein kurtze zeyt regiertē.

IN dē sibēundzweyntzigsten iar iheroboā des künigs israhel. regieret azarias d' sun amasie des künigs iude. Er was sechtzehē iar alt do er anfieng zeregieren. vn̄ regieret zweyundfunftzig iar in iherusalē. Der nam seiner muter wz iecelia. von iherusalē. Vn̄ er tette. daz do was gefellig vor dē herrē. nach allē dingen. die do tett amasias sein vater. Jedoch verwüstet er nicht die hohē ding. noch opffert das volk. vn̄ brante den weyrach in den hohē dingē. Aber d' herr schlug den künig. vn̄ er ward aussetzig vntz an den tag seines todes. vn̄ er wonet in einē freyen hauß besunder. Aber ioathan d' sun des künigs regieret den palast. vn̄ vrteylet dz volk des landes. Aber die andern ding der wort azarie. vn̄ alle ding die er tett. sein geschribē in dem buch der wort der tag der künig iuda. Vn̄ azarias schlieff mit seinē vettern. vn̄ sy begruben in mit seinen merern in die stat dauid. vn̄ ioathan sein sun regieret für in. In dē achtunddreyssigsten iar azarie des künigs iuda. regieret zacharias der sun iheroboā vber israhel in samaria sechß monedt. vn̄ er tett daz do was vbel vor dē herrē als sein veter. Er schyed sich nit von den sündē iheroboā des suns nabath. der da machet sünden israhel. Aber es schwur wider in sellum der sun iabes. vn̄ schlug in offenbar. vn̄ erschlug in. vn̄ regieret für in. Aber dy andern ding d' wort zacharie. sein geschribē in dē buch der wort der tag der künig israhel. Das ist die red des herrē die er redet zu iehu sagend. Dein sün vntz zu dē vierden geschlecht werdē sitzen zehen auf dem thron israhel. Vn̄ es ist geschehē also. Sellum d' sun iabes regieret in dē neünunddreyssigsten iare azarie des künigs iude. Er regieret aber ein monedt in samaria. Vn̄ manahē der sun gaddi von thersa. stig auff. vn̄ kam in samariam. vn̄ schlug sellum den sun iabes in samaria. vnd erschluge in. vn̄ regieret für in. Aber die andern ding d' wort sellū. vn̄ seiner beschwerung durch die er auffstrackt. oder bereytte die heymlichen geleger sein geschribē in dē buch der wort der tag der künig israhel. Da schlug manahen tapsan. vn̄ alle die da warn in ir. vn̄ ir ende vō thersa. Wann sy wolten im nit auffthun. Vn̄ er erschlug alle ir schwangern frawen. vn̄ schnyte sy auf. In dem einundvierztzigsten iar azarie des künigs iuda regieret manahen der sun gaddi vber iherusalē in samaria zehen iar. vn̄ er tett dz da wz vbel vor dē herrē. Vn̄ schyed sich nit vō den sündē iheroboam des suns nabath. der da machet sünden israhel. in allen seinen tagen Phul der künig der assirier kam in thersa. vnd phul gab manahē tausent talent des silbers. dz er im wer zu der hilff. Vnd bestettet sein reich. Vn̄ manahen leget ein. das silber vber israhel allen gewaltigē. vn̄ dē reichē. das er geb dē künig d' assirier funfftzig sickel des silbers durch alle iar. Vn̄ der künig der assirier keret wider. vn̄ wonet nit in thersa. Aber dy andern ding d' wort manahē. vn̄ alle ding. dy er tett. sei geschribē in dē buch d' wort der tag der künig israhel. Vn̄ manahē schlieff mit seinē vetern. vn̄ phaceia sein sun regieret für in. In dē funftzigstē iar azarie des künigs iude regieret phaceia der sun manahen zwey iar. in samaria vber israhel. Vn̄ er tette das do was vbel vor dē herrē. Vn̄ schyed sich nit vō den sündē iheroboā des suns nabath. der da machet sündē israhel. Aber phacee. d' sun romelie sei hertzog. schwur wid' in. vn̄ schlug in in samaria in dē turn des küniglichen hauss bey argob. vn̄ bey ariph. vn̄ mit im funftzig mann vō dē sünē d' galaaditer. vn̄ er schlug in. vn̄ regieret für in. Aber dye andern ding der wort phaceie. vn̄ alle ding. dy er tette sei geschribē in dē buch d' wort d' tag d' künig israhel. In dē zweyundfunfftzigstē iar azarie des künigs iude regieret phacee der sun romelie zweintzig iar in samaria vber israhel. vn̄ er tett das do wz vbel vor dem herren. Er schyed sich nit von den

sūn dē iheroboam des suns nabath. ð do mach-
et sūndē israhel. In dē tagē phacee des künigs
israhel. kam teglath phalassar. der künig assur
vñ gewan ahion. vñ abel dz hauß maacha. vnd
ianoe. vñ cedes. vñ asor. vñ galaad. vñ galileam
vñ alles land neptalim. vnd vbertrug sie zu den
assiriern. Aber osee ð sun hela. schwur. vñ hyelt
dy heymlichē geleger wið phacee dē sun rome-
lie. vnd erschlug in. Vnd regieret für in in dem
zweintzigstē iar ioathā des suns ozie. Aber dy
andern ding ð wort phacee. vñ dy andern ding.
dy er tette. sein geschribē in dē buch ð wort der
tag der künig israhel. In dē andern iar phacee
des sun romelie des küniges israhel. regieret io-
athan ð sun ozie des künigs iuda. Er wz funf-
undzweintzig iar alt. do er anfieg zeregierē. vñ
regieret sechtzehē iar i iherusalē. Der nā seiner
muter. wz iherusa. dy tochter sadoch. Vñ er tet-
te. das do was geuellig vor dem herren. Vnnd
wirket nach allen dingen. dy do tett ozias sein
vatter. Jedoch er nam nit ab dye hohen ding.
Vnd noch opffert das volck. vnnd brante dye
weyrauch in dē höhen. Er bawet das höchst tor
des hauß des herrē. Aber die andern ding der
wort ioathan. vnd alle ding. die er tett. sein ge-
schriben yn dem buch der wort der tag der kü-
nig iude. In den tagē fieng an der herr zesen-
den in iudam. rasin den künig syrie. vnd phacee
den sun romelie. Vnd ioathan schlieff mit sey-
nen vetern. Vnnd ward begraben in der statt
dauid seynes vaters. Vnd achas sein sun regi-
eret für in.

Das. XVI. Capitel. von

dem reich acham des künigs iuda. vnd wie der
künig von syrien strit wider acham. vñ wie ach-
am mit theglat phalassar ein verpüntnuß mach-
et. von dem altar. den er pawen solt in damasco.
vnd wie das volck widerumb von babilonia in
israhel gieng.



In dē sibentzehenden
iar phacee des suns romelie. regieret
achas ð sun ioathā des künigs iuda.
Achas wz zweintzigk iar alt. do er anfieng regi-
eren. vñ regieret sechtzehē iar in iherusalē. Vñ
er tette nit. dz do wz geuellig in dē angesiht sei-
nes herrē gottes. als dauid sein vatter. Aber er
gienge in dē weg ð künig israhel. Vñ hierüber
opfert er seinē sun. Er vbertrug i durch dz feu-
re nach dē abgöttern ð heydē. dy der herre ver-
wüstet vor dē sünē israhel. Vñ er opfert dy ge-
tödtē opffer. vñ brante dē weyrach in dē höhē
vñ in dē buheln. vñ vnder einē yeglichē grünē
holtz. Do stig auf rasin ð künig syrie. vñ phacee
ð sun romelie der künig israhel. zestreyttē in ihe-
rusalē. Vñ do sy hettē vmbgebē achā. sy moch-
ten in nit vberwindē. In der zeyt gab wider ra-
sin der künig syrie. hailam syrie. vñ warf auß die
iudē vō haila. Vnd die ydumeer. vnd dye syrier

kamen in haylam. vnd wonten da vntz an disen
tag. Vñ achaz sant botē zu teglath phalassar
dē küng ď assirier. sagend. Ich bin dein knecht
vnd dein sun. Steig auff. vnd mach mich behal
ten von der hand des künigs syrie. vnd von der
hand des künigs israhel. sy sein aufgestanden
wider mich. Vñ da er het gesamelt das silber
vnd das golde. das er mocht findē in dez hauß
des herren. vnd in dē küngklichen schetzen. er
sant gabe dē künig der assirier. vnd der verwol
get seinē willen. Aber ď küng der assirier stig
auff in damascum. vñ verwüstet sy. vñ obertrug
ir ynwoner zu cirenē. aber er erschlug rasin. Vñ
der künig achaz gieng entgegen teglath pha
lassar dē küng ď assirier in damascum. Vñ da
er sah den altar damasci. der künig achaz sant
zu vriam dē priester sein pildnuß vñ die gleich
nus nach allem seinē werck. Vñ vrias der prie
ster machet einen altar nach allen dingen. die ď
künig achaz het gebotten von damasco. also
machet vrias der priester. vntz das der künig
achaz kom von damasco. Vñ da der künig wz
komen von damasco er sah den altar vñ eret in
Vnd stig auff vnd opfert dy gantzen opfer. vñ
sein opfer. Vnd opfert die weihen opfer. vnnd
goß das blut der fridsamen opfer. dy er opfert
auff den altar. Aber den erin altar ď da wz vor
dē herrē. obertrüge er vō dē antlytz des tēpels
vñ vō ď stat des altars vñ vō ď stat des tēpels
des herrē. vñ satzt in zu ď seitē des altars gegē
mitternacht. Vñ der künig achaz gebotte vrie
dem priester. sagend. Auff meynen altar opfer
das gantz früopfer vnd das abentlich gebet
opfer. vnd das gantz opfer des küngs. vñ sein
gebrent opfer. vñ das gantz opfer alles volcks
des lands. vnd ire gebrente opfer. vnnd ire ge
feuchte opfer. vñ alles blut des gantzē opfers
vñ ein yegklich blut des gebrentē opfers geuß
se darauff. Aber der erin altar wirdt bereyt zu
meinem willen. Darumb vrias der priester tett
alle ding die im achaz der künig het gebotten.
Wann achaz nam geharwen schwellen. vnd dz
erin meere das darob was. vnd satzt das mere
von den erin ochssen. die es aufhieltē. vñ satzt
das auff den schlechten esstrich mit dem steyn.
Vnd dy arch der feyre. dy er im hette gebauet
im tempel. vnd den auswendigen eingang des
künigs keret er in den tempel des herren. vmb
dē künig der assirier. Aber dy andern ding der
wort achaz. Vnd alle ding die er tette sein ge
schriben in dē buch der wort der tag der künig
iuda. Vnd achaz schlieff mit seinen vetern. vñ
ward begraben mit in in der stat dauid. vñ eze
chias sein sun regiret für in.

Das. XVII. Capitel. wie das reich osee gewendet ward zu dem israheli schen volck. vnd israhel fürter zu den assiriern. vnd wie das iudische volck widerumb auß babi lonia in israhel kam. vnd wie sy on den priester des herrn nit gesein mochten.

In dem zwelften iar
achaz des künigs iuda. regiret osee
der künig hela in samaria ober isra
hel newn iar. vñ er tet obel vor dez herren. aber
nit als die künig israhel. die vor im waren. Wi
der disen stig auff salmanasar der künig der as
sirier. Vñ osee warde im ein knecht vñ gab im
dy zinß. Vñ da der künig ď assirier het verno
men das osee sich erbauttet widerspenig zu sein
vnd het gesant botten zu. Sua. dē künig egipti
das er nit geb die zinß dē künig ď assirier. als
er het gewonheyt alle iar. Er vmbleget in. vñ le
get in gefangen in dē kerker. vnd durchzohe al
les lande. vnd stig auf zu samariam. vnd vmble
get sy drey iar. Vnd in dem newenden iar osee.
gewan der künig der assirier samariam. Vnnd
er obertrug israhel vnder die assirier. vnd satzt
sy in hyala. vnd in abor. bey dem fluß gozan i dē
stetten der meder. Vnd es geschah da dy sun
israhel hetten gesündet irem herren got. der sye
het außgefüret von dem lande egipti von der
hand pharaonis des künigs egipti sy dientē dē
fremboden göttern. Vnd giengen nach dē sytē
der heyden die der herre verwüstet in dē ange
sihe der sun israhel. vnd der künig israhel. wann
sy tetten zugleicherweiß. Vnd die sun israhel
betrübten iren herren. nit mit rechten wortē. vñ
bawten in die hohen ding in allen iren stetten.
von dem thurn der hüter. vntz zu der bewarten
statt. Vnd machten in seul. vnd welde in einem
yegklichen hohen bühel vñ vnder ein yegklichs
weldigs holtz. vnd brantten da dē weyrach auf
dē altarn. nach dez sitē der heyden. dy der herre
obertrüg von irem antlytz. Sye tetten dye bö
sesten wort. vnd reytzten den herren. Vnd ere
ten die vnreynigkeyt von den in der herre ver
bot das sy nicht machtē das wort. Vñ der herr
bezeuget in israhel vnd in iuda durch die hande
aller weissagen. vñ der schenden. sagend. Keret
wider von ewern argsten wegen. Vñ behütett

meine gebot. vnd dye gesetze.nach aller ee. Dye
ich gebott ewern vetern. Vnnd als ich sant
zu euch in der hand meiner knecht der weyssa-
gen. Sye hörten es nit.aber sye verherteten ir
halsadern.nach der halsader irer veter. die da
nit wolten gehorsam sein irem herren got. Vñ
verwurffen sein ee.vnd das gelübd das er hett
gemachet mit iren vetern.vnd die gezeugknuß
mit den er sye het bezeuget.vnd nachuolgtē dē
vppigkeyten.vnd tettē vppigklich. vñ nachuolg-
ten dē heydē dy da warn zurings vmb sie. vber
die in der herre verbot das sy nit tettē.als auch
sy tetten. Vnd sye liessen alle gebot des herren
vnd machten in zwey gegoßne kelber vnd weld
vnd anbetten alle ritterschaft des hymels. Vñ
dienten baal vnd opferten ir sün.vnd ir töchter
durch das fewr. Vnd dienten den zaubernuß-
sen.vnd den warsagungen. Vnd antwurtē sich
das sy tetten das vbel vor dem herren.vñ reytz-
ten in. Vnnd der herre ward stercklich erzurnet
wider israhel.vnd nam sy ab von seynem ange-
siht. Vñ belib nit den allein das geschlecht iu-
da. Vñ auch iuda behüt nit die gebot seins her-
ren gottes.yedoch wandelt er in den irsalen is-
rahel die es hett gewirket. Vnd der herre ver-
warff allen samen israhel.vnd peyniget sye.vnd
antwurt sy in die hende.der. die sy verwüstē.biß
das er sy verwurff von seinem antlytz. vnd ye-
tzund auß der selben zeyt darinne israhel ist ge-
teylet von dem hauß dauid. Vnd sy satzten in
dē künig hieroboam dē sun nabath. Wañ hie-
roboam schied israhel vom herren. vnd machet
sy sünden ein grosse sünd. Vnd die sün israhel
giengen in allen sündē hieroboam dye er tette.
vnd schieden sich nit von in. vntz das der herr
abnam israhel von seinem antlytz. als er het ge-
redt in der hand aller seiner knecht der weyssa-
gen. Vñ israhel ist vbertragen von seynē land
vnder die assirier vntz an disen tag. Vnd der
künig der assirier zufüret von babilon. vñ chu-
ta.vnd von ahaiath.vnd von emath.vnd von se-
faruaim.vnd satzt sy in die stett samarie für dy
sün israhel. die da besassen samariam. vnd wo-
neten in seinen stetten. Vnd da sy anfiengē da
zuwonen.sy vorchten nit den herren. Vnd der
herre sant lewen vnder sy die sy tödten. Vnd
dem künig der assirier ward verkundt.sagend.
Die leut die du hast vbertragen.vñ hast sy heys-
sen wonen in den stetten samaria wissen nicht
die gesetz gottes der erde. Vnd der herre hat
gesant lewen vnder sy. Vnd sih die tödten sye
darumb das sye nit wissen den syten gottes d
erde. Vnd der künig der assirier gebot. sagend
Füret daher einen von den priestern dy ir habt
gefüret gefangen von dannen das er ge. vnd
wone bey in.vnd lere sy die gesetz gottes der er-
de. Darumb da einer von den priestern. dye da
warn gefürt gefangen von samaria was kumē
der wonet in bethel.vñ leret sy.in welcherweys
sy dienten dem herren. Vnd ein yegklich volck
machet seinen got. Vnd satzten sy in dy hohen
tempel. die dy samariten hetten gemachet. das
volck vnnd das volck in iren stetten in den sye
wonten. Wann die mann von babilon machtē
sochot.benoth. Aber die mann cuthem. machtē
nergel. Vnd die mann von emath.machtē asi-
na. Vnd die eueer machten nebaam vnd tha-
cham. Die aber die da warē von sefaruaim ver-
branten ir sün mit fewr.adramelech.vñ aname-
lech den göttern sefaruaim.vnd ereten nit min-
der den herren. Aber sy machtē in priester der
hohen ding von den iungsten.vnd satzten sye in
die hohsten tempel. Vnd wann sye ereten den
herren.so dientē sy auch iren göttern.nach der
gewonheyt der heyden von den sy wurden vber-
tragen in samoriam. Sye nachuolgen den altē
syten vntz an den gegenwürtigen tag. Sy für-
chten nit den herren.noch behütē seine gesetz.
vnd die vrteyl vnd die ee.vnd das gebot. das d
herre gebot den sünen iacob. den er namet is-
rahel. Vnd schlug das gelübd mit in.vnd ge-
bot in.sagēd. Nicht fürchtet dy frembdē göt-
ter. vñ nit anbettet sy. noch eret sy.vñ nit opfe-
ret in. Aber ewern herren got der euch außfü-
ret von dem land egipti in grosser sterck.vnd in
einem gestrackten arm. den selben fürchtet. vñ
anbettet in.vnd opfert im. Vnd behüttet dye
gesetz.vnd die vrteyl.vnd die ee.vnd das gebot
das er euch schrib. die behüttet das ir es thuet
alle die tag.vnd nicht fürchtet dy frembdē göt-
ter. Vnd nit wölt vergessen das gelübd das er
schlug mit euch. noch eren die frembdē göt-
ter. aber fürchtet ewern herren got. vnd er
wirde euch erlösen von der hande aller ewer
feynde. Aber sy hörten es nit. sunder nach irer
alten gewonheyt theten sye. Darumb dise leut
waren fürchten den herren. Aber nichts min-
der. dienten sy iren apgöttern. Wañ ire sün vñ
dy enicklein tetten als ir veter.also thun sy vntz
an disen gegenwürtigen tage.

Das.XVIII.Capitel.wie
ezechias regniret vnd recht tet.vnd die apgöt/
ter alle zerbrach.

IN dez dritten iar osee
des suns hela des künigs israhel re/
gnyret ezechias der sun achas des kü/
nigs iuda.Er wz fünffundzweintzig iar alt.da
er anfieng zuregiren.vñ regniret neünundzweint/
tzig iar in iherusalem.d' nam seiner muter was
abisa die tochter zacharie.Vñ er tet dz da gut
was vor dē herren.nach allen dingē.die da tett
dauid sein vater.Er selb zerbrach die hohē dig
vnd zerknischt die seul.vñ hinwab dy welde.vñ
zerbrach die erin schlangē die moyses hett ge/
machet.Wañ die sün israhel brantē ir den wey
rach vntz zu diser zeyt.Vñ hieß seinē namē no
hestan.Vnd het sein hofnung in dē herren got
israhel.Darūb nach im was im kein gleich von
allen künigē iuda.noch auch in dē dy vor im wa
ren.Vñ er hiengan dē herrē.vñ schied sich nit
von seinen steigē.vñ tet seine gebot die der her
re het gebottē moysi.vñ dauon waz d' herre mit
im.vñ er tet weyslich in allen dingen zu dem er
fürgienge.Vñ stritt wider dē künig der assiri/
er.vñ dienet im nit.er selb schluge dy philistiner
vntz zu gazam.vnd alle ire end von dē thurn d'
hüter vntz zu der festen stat.In dē vierden iar
des künigs ezechie.das da was das sibend iar
osee des suns hela des künigs israhel.salmana
sar der künig d' assirier zoh auf in samariam.vñ
strytt sy an vñ gewan sy.Wañ nach dreyiarē in
dem sechstē iar ezechie.das ist.in dez neünden
iar osee des künigs israhel.ward gewunnē sa/
maria.Vnd der künig d' assirier bracht israhel
vndter,die assirier.vñ satzt sye in hayla.vñ in a/
bor.bey den flüssen gozan in dē stetten der me/
dier.wann sy hörten nit die stym des herren got
tes.sünder sye hetten obergangen sein gelübd.
Sy hörten nicht.noch tetten alle ding die moy/
ses het gebottē der knecht des herren.In dem
vierzehēdē iar des künigs ezechie sennacherib
der künig der assirier stig auff zu allen bewar/
ten stettē iuda.vñ gewan sy.Da sant ezechias d'
künig iuda botten zu dē künig der assirier in la
chis.sagend.Ich hab gesündet scheyde dich vō
mir.Vñ ich will tragen oder erleyden alles dz
du mir auflegest.Darumb der künig der assiri/
er leget auff ezechie dem künig iude dreyhun/
dert talent des silbers.vnd dreyssig talent des
goldes.Vnd ezechias gab alles silber das da
ward funden in dem hawß des herrē vñ in den
schetzē des künigs.In der zeyt brach ezechias
die thürn des tempels des herrē.vñ die guldin
plech die er het angeheft.vñ gab sy dē künig d'
assirier.Wañ der künig der assirier sant thar/
than.vñ rapsaris.vñ rapsacen.von lachis zu ihe
rusalem.mit einer gewaltigē hand zu dē künig
ezechiā.Vñ da dise warn aufgestigē.sy kamē zu
iherusalē.vñ stundē bei dē wasserlaytē des ober
sten weyers die da was an dē weg des ackers
des bleichers.vñ sy vodertē den künig.Vñ eli/
achim der sun helchie eyn probst des hawßs
gieng auß zu in.vñ sobna der schreiber vñ ioa/
he der sun asaph der kantzler.Vnnd rapsaces
sprach zu i.Redend zu ezechiā.Welchs ist die
zuuersicht i d' du dich fleyssest.Villeicht du bist
eingegangē in eynē rat.das du dich beryttest.
Warein hast du ein vertrawen dz du dich darst
widersetzen.od' versihst dich an egipti.an dem
rörin stabe.vnd an dez zerbrochen.Ob sich der
mensch neyget auff in.er wirdt zerbrochen vnd
geet in sein hand.vnd durchgrebt sye.Also ist
pharaon der künig egipti allen dē die sich ver/
sehen an in.Ob ir mir saget.wir haben trost an
vnserm herren got.Ist er nit dēn der des hohe
ding ezechias.vnd die altar abnam.vnd gebot
iude vnd iherusalem.Ir süllet anbetten vor di/
sem altar in iherusalem.Darūb nun geet zu mei
nem herren dem künig der assirier.vnd ich gib
euch zweytausent roß.Vnd sehe ob ir mügt ha
ben ir auffsitzer.Vnnd wie mügt ir widersteen
vor einem fürsten von den minsten knechtē mei
nes herrē.Oder hastu trost an egipt.vñ dy we
gen.vnd vmb dy reyter.Bin ich den aufgestigē
zu der stat das ich sy verwüst on den willen des
herren.Der herre sprach zu mir.Steig auff zu
dem land vnd verwüste es.Vnnd eliachim der
sun helchie.vnd sobna der schreiber.vnd ioahe
sprachē zu rapsacen.Wir bitten das du zu vns
deinen knechten redest in der sprach der sirier.
wann wir vernemen dise zungen.Vnd nit rede
zu vns iudisch das es das volck icht höre.dz da
ist auff der maur.Vnd rapsacen antwurt in sa
gend.Hatt mich denn mein herr gesant.das ich
red dise wort zu deinem herren.vnd zu dir.vnd
nit eer zu den mannen die da sitzen auff d' mau
re.das sy essen mit euch ir kodt.vnd trincken ir
brüntzwasser.Darūb rapsaces stund vnd schry
iudisch mit einer grossen stym vñ sprach.Höret
die wort des grossen künigs des künigs d' as/

sirier. Dise ding spricht der künig. Euch soll nit
verfüren ezechias. Wann er mag euch nit erlö/
sen von meiner hand. Noch geb euch trost auf
den herren. sagend. Erlösend erlöset euch ď her
re. vñ dise stat wirdt nit geantwurt in die hand
des künigs der assirier. Nit wölt hörē ezechiā
Dise ding spricht der künig der assiriers. Thut
mit mir das euch ist nutz. vnd geet auß mit mir
Vnd ein yegklicher esse von seinē weyngarten
vnd vō seinē feygenbawm. Vñ trincke dy was/
ser von den cisternen. vntz das ich kum. vñ euch
bring in das land das da ist geleich ewerm lan
de. in ein fruchtbers land vnd perhaftigs des
weyns. Ein land des brotes vñ der weyngartē
ein land der ölbaum. vñ des öls. vñ des hönigs
Vnd ir werdt leben vnd nicht sterben. Nicht
wölt hören ezechiā. der euch betreugt. sagend.
Der herre erlöset vns. Habē deñ nit erlöset die
götter ď heydē ir land vor ď hande des künigs
der assirier. wa ist got emath vñ arphat. Wa ist
got sepharuaim. ana vnd aua. Habē sie deñ nit
erlöset samariaz vō meiner hand. Wer sein dise
götter in allen göttern der erden. die da haben
erlöset ir gegent von meiner hand. das da mü/
ge erlösen der herre iherusalē von meiner hand.
Darumb das volck schweyge. vñ antwurtet im
nit. wann sie hetten empfangen das gebot des
künigs. daß sy im nit antwurten. Vnd eliachim
der sun helchie der probst des hawßs kam. vnd
sobna. vnd ioahe der sun asaph der kantzler zu
ezechiam mit zerrissen gewanden. vnd verkünd
ten im die wort rapsacis.

Das. XIX. Capitel. wie

der engel des herrē sennacherib dez künig von
assirien. der ezechiam vberzohe in ď nacht vn/
zallich volck erschlug. vnd ezechias also gele/
digt ward.



Da ezechias hett ge
hort dise ding. er ryß seyn gewand vñ
leget sich an mit einē sack. vñ gieng
ein in das hawß des herrē. vñ sant eliachim dē
probst des hawßs vñ sobnam dē schreiber. vnd
die alten von den priestern bedecket mit secken
zu ysaiā dē weyssagē dē sun amos. Dy sprachē
Dise ding spricht ezechias. Der tag ist ein tag
des trübsals vñ ď anfaritig. vñ des spottes. Die
sün sein kumē zu ď geburt. vñ die geperend hat
nit krefte. Ob villeicht deyn herr got höre alle
wort rapsacis. dē sei herre hat gesant. ď künig
der assirier. dz er lesterte dē lebendigē got. vnd
straftenit dē wortē. die dein herre got hat ge/
hört. vñ machei gebet vmb dy beleibūgē dy da sei
fūnde. Darūb. dy knecht des künigs ezechie ka
men zu ysaiā. Vñ ysaias sprach zu in. Dise ding
saget ewerm herren. Dise ding spricht der her/
re. Du solt dir nit fürchtē vō dē antlitz ď wort
die du hast gehört. mit dē die kind des künigs
der assirier mich habē gelestert. Sih ich sende
im einē geyst. vñ er höret den bottē. vñ keretwi/
der in sein land. vñ ich wirff in ernider mit dem
schwert in seinē land. Darumb rapsaces keret

wider. vnd fand den künig der assirier anstreyten lobnā. Wañ er het gehört dz er sich het geschevden von lachis. Vnd da er het gehört von tharacha dē künig ď moon. sagēd. Sih er ist auſgegangen. dz er streyte wider dich vñ gieng wider in. Er sant botten zu ezechiam. sagend. Dise ding sagt ezechie dem künig iude. Nit verfüre dich dein got in dē du hast zuuersiht. noch sprich iherusalē wirdt nit geantwurt i die hand des künigs ď assirier. Wañ duselb hast gehört dy dig dy die künig ď assirier habē gethā allē lāden. vñ wie sy dy habē verwůstet. Darūb magst du deñ allein erlöset werden. Haben deñ erlöst die götter der heydē alle die. die mein veter haben verwůstet als gozan. vnd aran. vnd reseph. vnd die sün eden. die da warn in thelassar. Wa ist der künig emath. vñ der künig arphat. vñ der künig der stat sepharuaim. ana vñ aua. Vnd also da ezechias het empfangen die brieff von ď hand der bottē vnd het sy gelesen. er stig auf in das hawß des herren. vñ breyt sich vor dē herren. vnd bette in seinē angesiht. vnd sprach. O herre got israhel da du sitzest auff cherubin du bist allein ein herr der künig aller erde. Du hast gemachet dē hymel vñ die erde. O herre neyg dein or vñ höre. thu auff dein augē. vñ sih vnd höre alle wort sennacherib. der da hatt gesant. das er zu lestere den lebendigē got. O herre fürwar die künig der assirier habē zerstreut dy heyden. Vñ die land aller. vñ habē gelassen ire götter in das fewr. Wann sye warn nit götter. sunder werck der hende der menschē von höltz vnd von steyn. vñ sy habē sy verlorē. Darūb nun o herre got israhel mach vns behalten von irer hand. das alle reich ď erde wissen. dz du bist allein der herre got. Vñ ysaias ď sun amos sant zu ezechiā. vñ sprach. Dise ding spricht der herre got israhel. Jch hab gehört die ding. die du mich hast gebettē vber sennacherib dē künig ď assirier. Das ist die rede. dy der herr hat geredt von im. Junckfrawe. tochter syon. er hatt dich verschmecht. vñ verunwirdiget dich. Du tochter iherusalem. er beweget das haubt hinder dir. Wen hast du gelestert. vñ welchē hast du verspott. Wid welchē hast du erhebt dein stym. vñ hast erhabē deine augē in dy höh. wider dē heyligen israhel. vñ hast geschendet dē herrē durch die hād deiner knecht. Vñ hast gesprochē. Jch bin aufgestigē die hohē ding der berge. in der menig meiner wegen. vñ in den obern teyl des libans. vñ hab abgehawen seynen hohen ceder vnd seine erwelten tannē. Vñ bin eingegangē vntz zu iren endē. vñ ich hawet ab dē wald seynes carmels. Vñ tranck dye frembden wasser. vnd hab getrücknet mit dē steigē meiner füß alle beschlossen wasser. Hast du nit gehöret. was ich tet seyder des anfangs. Von dē alten tagē hab ich es geformet. vñ nun zufürt e ichs. Vñ dy festē stet werdē zu einē val ď mitstreittendē buheln. vñ die demütigē. die da sitzen in in haben gezitert mit der hand. vnd sein geschendet. Sy sein gemacht als das hew des ackers. vnd als dz grün kraut der decher. dz da ist durre. ee dañ es kumbt zu der zeytigkeit. Jch hab erkant dein wonung. vñ deinen außgang. vñ deinē eyngang. vñ deinē wege. vñ deynen grimmē wider mich. Jn dē du hast getobet wider mich. Vnd dein hofart ist aufgestigen in meine oren. Darumb ich leg meinē ring in deine naslocher. vnd dy halffter in deine lebsen. Vñ wider für dich i den weg. durch den du bist kumen. Vñ ezechia das wirdt dir ein zeychen. Jn disem iar. iß das du vindest. aber in dem andern iar. die ding. dye vergebens wachssen. Aber in dem drittē iar. so seet vnd schneydet. vnd pflantzet die weyngarten. vñ esset ire frücht. Vñ waz dings da wirdt vbrig von dem hawß iuda. das wirdt dye wurtz nyderlassen. vñ bringet dy frücht obersich. Fürwar dy beleibungē der gepein. oder kleyder der heyligen werden außgeen von iherusalem. vnd das da wirdt behalten von dē berg syon. Wañ die liebe des herren der herr thut ditz ding den assiriern. vñ ditz ding spricht der herr von dez künig der assirier. Er geet nit in dise statt. noch wirt senden das geschoß in sy. der schieſt bekumeret sy nit. noch die bewarnunge vmbgibet sy. Er keret wider durch den weg durch den er ist kumē. vñ geet nit in dise stat. spricht der herr. vñ ich beschirme dise stat. vnd mach sy behaltē vñ mich. vnd vmb dauid meynen knecht. Darumb es geschah in ď nacht. der engel des herren kam vnd schluge in den herbergē der assirier. clxxxv. tausent. Vñ da er frü was auffgestandē. er sah alle leib der todten. er schiede sich vñ gieng hin vnd sennacherib der künig der assirier keret wider. vñ belib in niniue. Vnd da er anbett im tempel nesrach seinen got. Adramelech vñ sarasar seine sün schlugen in mit seinem schwert. vñ fluhen in das lande der armenier. vnd asaraddon seyn sun regieret für in.

Das .XX. Capitel. wie ezechias siech ward. vnd sterben solt. als im der herr enbote durch ysaiam. vnd wie im der herr dannoch sein leben .xv. iar lenngert.

IN den tagē ezechias siechet vntz an den tode. Vnd ysaias der sun amos. der weyssag gieng zeyn zu im. vnd sprach zu im. Dise ding spricht der herre got. verordne deinē hawß. Wann du stirbst. vnd lebst nit. Er kert sein antlytz zu der wand. Vnd bett zu dē herren. sagend. O herre. ich bitte. gedenck in welcherweyß ich gieng vor dir in der warheyt. vnd in einem volkumen hertzen. vnd tet das da was geuellig vor dir. Vnd also ezechias weynet mit einem grossen weynen. Vnd ee das ysaias außgieng dē halben teyl des hofs. Daz wort des herren ward gethan im. sagend. Kere wider vnd sprich zu ezechiā dē fürstē meins volcks. Dise ding spricht der herr dauid deines vaters. Ich hab erhöret dein gebet. vnd hab gesehen dein zeher. Vnd sih. Ich hab dich gesundt gemachet An dem drittē tag so gee auf in dē tempel des herren. vnd ich zulege deinen tagen fünfftzehen iar. Vnd auch ich wil dich erlösen von der hād des künigs der assirier. vnd dise stat. Vnd ich beschirm das hawß vmb mich. vnd vmb dauid meynen knecht. Vnd ysaias sprach. Bringet mir eyn pflaster der feygen. Da sy es hetten gebracht. vnd hetten es geleget auff seyn geschwere. er ward gesund. Vnd ezechias het gesaget zu ysaiam. Was wirdt das zeychen das mich der herre wirdt gesund machen. vnd das ich wirdt auffsteygen an dē dritten tag. in dē tempel des herren. Ysaias saget im. Ditz wirdt ein zeychen vō herren. das der herre wirdt thun. die red dye er hat geredt. Wiltu das der schatt auffsteyg .x. linien. od das er widerkere als vil stapfeln. Vnd ezechias sprach. Es ist leicht dz der schat wachsse zehen linien. Ich wil nit das dz geschehe sunder das er widerkere hindersich zehen stapfel. Darumb ysaias anrüfft dē herren. vnd er widerfürte den schatten durch die linien in dē er yetzund was abgestigen hindersich zehen linien in der schlahendē stund. In der zeyt sandte merodach baladan. der sun baladan. der künig der babilonier brief vnd gabe zu ezechiaz. Wann er het gehört dz ezechias het gesiechet. vnd ezechias ward erfrewet in irer zukunfft. vnd zayget in dz hawß der aromathē. vnd dz gold. vnd das silber vnd manigerley spetzerei des geschmacks. vnd dy salben. vnd das hawß seiner vaß. vnd alle ding dy er mocht haben in seinē schetzen. Das was nit in seyn hawß. vnd in allē seim gewalt. dz im ezechias nit zaigt. vnd ysaias der wayssag kam zu dē künig ezechie. vnd sprach zu im. Waz sprachen dise mann. oder von wannen kamen sy zu dir. Ezechias sprach zu im. Sy kamen von babilon von dem verren land. er antwurt in. Was sahen sye in deim hawß. Vnd ezechias sprach. Alle ding dy do sein in meinē hawß. vnd in meinē schetzē ist nit. dz ich in nit zaigte. Darumb ysaias sprach zu ezechiam. Hör das wort des herren. Sih die tag kumen. vnd sy nemen ab. alle ding. die do sein in deim hawß. vnd die dein veter haben geschetzet in babilon. vntz an disen tag. Kein ding beleibet spricht der herr. vnd auch sye nemen von den sünen. dye du gebirst. vnd die do außgeen von dir. vnd sy werden keusch mann in dem palast des künigs babilon. Vnd ezechias sprach zu ysaiam. Die red des herren die er hat geredt ist gut. yedoch der fryd vnnd die warheyt sey in meinen tagen. Aber dye andern ding der wort ezechie. vnd alle sein sterck. vnnd wie er hab gemacht den weyer. vnd die wasserlayte. vnd fürt ein dye wasser in die stat. seyn geschriben in dez buch der wort der tag der künig iuda.

Das .XXI. Capitel. wie ezechias starb. vnnd wie manasses sein sun für in regieret. vnd die apgötter wider aufrichtet

VNd ezechias schlieff mit seinen vetern vnd manasses seyn sun regieret für in. Manasses was .xij. iar alt. do er anfieng zuregierē. vnd regieret fünff vnnd fünfftzig iar in iherusalem. vnd der nam seiner muter was aphsiba. vnd er tette das übel in dez angesiht des herren nach den apgötern der heyden. die der herre vertilget von dē antlytz der sün israhel. Vnd vmbkeret sich. vnd pawet dy höhen ding die ezechias seyn vater het verwüstet vnd richtet auff die altar baal. vnd machet dye welde. als tet achab der künig israhel. vnd anbetet alle ritterschafft des hymels vnnd eret sye. Vnd pawet die altar in dē hawß des herrē vō dem der herre het geredt. ich setz meinē namen in iherusalē. vnd pawt altar aller ritterschafft des hymels in zweyen höfen des tēpels des herren. Vnd er fürt seinen sun durch dz fewr. vnd ratfraget die zauberer. vnd behielt dy warsagung vnd machet warsager. vnnd manigfaltiget dye warsager. das er tet das übel vor dem herrē. vnd

in raytzet. Vnd satzt den apgot des walds dē
er het gemacht in den tēpel des herren. darub er
der herr het geredt zu dauid vn̄ zu salomō seyn
sun. Ich setz ewigklich meinē namē in disen tē
pel. vn̄ i iherusalē. die ich hab erwelt vor allē ge
schlechten israhel. vn̄ fürbas thu ich nit bewe/
gen einē fuß in israhel. von dē land. dz ich gab
iren vetern. iedoch ob sy behüten alle werck die
ich in gebot. vn̄ alle ee. die in gebot moyses mei
knecht. Aber sy hōrten das nit sunder sy wurdē
verlaytet von manasse. daz sy tettē dz vbel vber
die leute. die der herr het zerknischt von dē ant
lytz d' sün israhel. Vn̄ der herr redt in der hand
seiner knecht der weyssagen. sagend. Darumb
das manasses der künig iuda hatt gethan dye
bōßsten vnmenschlichē ding vber alle ding dy
die amorreer tetten vor im. vnd er machet auch
sünden iuda in seinen vnreynigkeytē. Darumb
dise dig spricht der herr got israhel. sih ich für
ei dy vbeln dig vber iherusalē. vn̄ vber iuda dz
alle dy es hōrē. dy enpfindē es in irē beydē orē
Vnd ich streck vber iherusalēz das stricklin sa/
marie. vn̄ die bürde des hawßs achab. vnd ich
vertylge iherusalem als gewonheytē sein zuuer
tilgen dy tafeln. Vertylgend wirde ich mich ke
ren vnd wil vleyssigklich füren dē gewalte auf
ir antlytz. Aber ich wil lassen dye beleibungen
meins erbs. vn̄ ich antwurt sye in die hend irer
feynd. vnd sy werdē in verwüstung vn̄ in raube
allen iren widerwertigē. Darumb das sye tetten
das vbel vor mir. vnd verharretē mich zuraytzē
von dem tag an dē ir veter aufflugen von egip/
to vntz an disen tag. Vnd hierüber hat vergos/
sen manasses gar vil vnschuldigs bluts. vntz dz
er erfüllte iherusalem. vntz zu dem münd. on seyn
sünde mit den er machet sünden iuda. vnd tett
das vbel vor dem herrē. Aber die andern ding
der rede manasses. vnd alle ding die er tette. vn̄
sein sünde. die er sündte sein geschriben in dem
buch der wort der tag der künig iuda. Vn̄ ma/
nasses schlieff mit seinen vetern. vnd ward be/
graben in dem garten seins hawßs in dem gar
ten ozam. vn̄ amō sein sun regieret für in. Amō
was zwayundzwaintzig iar alt. do er anfieng
zuregieren. vnd regieret zway iar in iherusalem
Der nam seiner muter was messallemeth. dye
tochter arus. von iethebba. Vn̄ er tet dz vbel in
dem angesiht des herren. als manasses seyn va
ter. vn̄ gieng in eim yegklichē weg durch dē ge/
gangen was seyn vater. Vnd anbettet die ap/
götter. vnd ließ den herren got seyner veter. vn̄
gieng nit in dē weg des herren. Vn̄ sein knecht
hielten im heymlich neyd. vnd schlugen den kü/
nig in seinem hauß. Vnd alles volck des lands
schlug alle die do hetten geschworen wider den
künig amon vnd setzten iosiā seinen sun zu eym
künig für in. Aber dye andern ding der wort
amos. vnd alle ding die er tet sein geschriben in
dem buch der wort der tag der künig iuda. Vn̄
sy begruben in in seint grabe in dē garten ozaz
vnd iosias sein sun regieret für in.

Das. XXII. Capitel. wie
zu iosias zeyten. als er regieret das buch der ee
gefunden ward in dem tempel.

Iosias was acht iar
alt. do er anfieng zuregieren. vnd re/
gieret. xxxi. iar in iherusalem. Der naz
seiner muter was ydida. dy tochter phadaia vō
besochat. Vn̄ er tette das do was gevellig vor
dem herren. vnnd gieng durch alle weg dauid
seins vaters. Er naigt sich nit zu d' rechtē hand
oder zu d' linckē. Vn̄ in dē. xviij. iar des künigs
iosie. d' künig sant saphan dē sun aslia des suns
mesullam dē schreyber des tempels des herrē.
sagend. zu im. Gee zu helchiaz dē grossen prie
ster. dz er zusamē schmeltz dz gute. dz do ist i dē
tempel des herren. das die turhuter haben ge/
samlet von dem volck. vnd es werde gegebē dē
schmiden durch dye pröbst des herren. Die es
auch aufgeben den. die do wircken in dē hawß
des herren. zuwiderbringē die pawfelligē ding
des tempels. als dē zymmerleuten vn̄ maurern.
vnd den andn. die do zumachen dye zerbrochen
ding. vnd das. do werden gekaufft höltzer vnd
steyn von den steynmetzen zubawen den tem/
pel des herren. iedoch das silber werd nit geze
let den. dy es enpfahen wann sy süllen es habē
im gewalt. vnnd in der trew. Aber helchias der
bischoff sprach zu saphan dem schreyber. Ich
hab funden das buch der ee in dem hawß des
herrē. Vn̄ helchias gab das buch saphan dem
schreyber. vnd er laß es. Vn̄ saphan der schrey/
ber kam zu dem künig. vnd verkündet im wider
daz er im het gebotten. vnd sprach. Dein knecht
haben gesamlet das gute. das do ist funden in
dem haws des herren. vn̄ haben es gegeben dz
es werd geteylt den schmiden von den verwe/
sern der wercke des tempels des herren. Vnd
saphan der schreyber verkündet dē künig sagēd

Helchias der priester gab mir das buch. Vnd
do es saphan het gelesen vor dem künig. vñ do
d künig hört dy wort des buchs d ee des herrē
er ryß seine gewād. vñ gebot helchie dē priester
vñ ahichā dē sun saphan. vñ achobor dē sun mi/
cha vñ saphan dē schreyber. vñ asaie dē knecht
des künigs. sagend. Geet vñ ratzfragt dē her/
ren vber mich. vnd vber das volck. vnd vber al/
les iuda. von den worten des buchs. das do ist
gefunden. Wann der groß zorn des herren ist
angezündet wider vns. Dann vnser veter haben
nit gehört dy wort des buchs. das sy alles das
tetten das vns ist geschribē. Darumb helchias
d priester. vñ achicham. vñ achabor. vnd saphan
vnd asaia. giengē zu oldam der weyssagin dem
weyb sellum des suns thecue. des suns aras. des
hüters der gewand. Sie wonte in therusalem. i
der andern. vnd redtē zu ir. Vnd sy antwurte in
Dise ding spricht der herr got israhel. Sagt dē
mañ d euch hatt gesant zu mir. Dise dig spricht
der herre. Sih ich zufure dy vbeln ding vber di
se stat. vnd vber ir eynwoner. alle wort der ee dy
der künig iuda hat gelesen. wañ sye haben mich
gelassen vnd geopfert den frembden göttern.
sye haben mich geraytzet in allen wercken irer
hend. Vñ mein vnwirdigkeyt wirt angezündet
vber dise stat. vnd sy wirt nit erleschist. Aber dē
künig iuda d euch hat gesandt das ir ratzfragt
den herrē. sagt also. Dise ding spricht der herr
got israhel. Darūb das du hast gehört dy wort
diß buchs. vñ dein hertz ist erschrocken. vñ hast
dich gedemütiget vor dem herren. das du hör/
test dy wort wider dise stat. vnd wider ir einwo/
ner. das ist. das sy wurden in wocht. vñ in fluch.
vnd hast zerrissen dein gewande vnd waynest
vor mir. vnd ich hab es gehört spricht der herr.
Darumb ich samele dich zu deinen vetern. vnd
du wirst gesamlet zu deim grab in fryd. das dei
augen nicht sehen alle vbeln ding. die ich wird
eynfüren vber dise stat.

Das. XXIII. Capitel. wie iosias der künig das buch der ee vor dem volck hieß lesen. vnd wie sy das zuhalten gelobten.

Vnd sie verkunsten es
wider. dem künig. das sy het gesaget
der sy sandte. vnd es wurden gesam
let zu im alle alten iuda. vñ therusalem. Vnd d
künig stig auff in den tempel des herrē. vñ mit
im alle mann iuda. vnd alle die do wonten in the
rusalem. vnd die priester. vnd die weyssagen. vñ
alles volck von dem kleynen vntz zu dē grossen
vnd lasse alle wort des buchs des gelübds das
do was funden in dē hauß des herren das sye
es alle hörten. Vñ der künig stund auf ein staf
fel. vnd schlug das gelübd vor dez herren. das
sy giengen nach dez herrē. vñ behüten seine ge/
bot. vnd die zeugknussen. vnd die gesetz in allē
hertzen. vnd in aller sele. vnd erkückten dy wort
des gelübds. die do waren geschribē in dē buch
Vnd das volck vernolget dez gelübd. Vnd d
künig gebot helchie dem bischoff. vnd den prie
stern des andern ordens. vñ den torwertelñ. dz
sy aufwürffen vom tempel des herren. alle vaß
die do waren gemacht baal. vnd in dem walde.
vnd aller ritterschafft des hymels. vnd verbre/
net sy auswendig therusalem in dez tal cedron
vnd er trug ir puluer in bethel. vñ vertylget dye
warsager. die dy künig iuda hetten gesetzet zu/
opfern in den höhen. durch die stet iuda. vnd in
dem vmbschwayff therusalem. vnd die do bran
ten den weyrauch baal. vnd der sunnen. vnd dē
mon. vnd den zwelff zeychen. vnd aller ritter/
schafft des hymels. Vnd er hieß austragen dē
wald von dē hauß des herren auswendig the/
rusalem. in das tal cedron. vnd verbrannt in do.
vnd verwandelt in in puluer. vnd warff es auff
die greber des volcks. vnd zerbrach dye heuser
der priester der götter. dy do waren in dē hauß
des herren. vñ die dy weyber strickten als heuß
lin des walds. vnd samlet alle priester von den
stetten iuda. vnd vermayliget die hohē ding. da
die priester opferten von gabaa vntz zu bersa/
bee. Vnd er zerbrach die altar der thor. in dez
eyngang der thure iosie des fürsten der stat. dy
do was zu der lincken des thors d stat. iedoch
dy priester der hohen ding stigen nit auff zu dē
altar des herren in therusalem. Aber sy assen al
lein dy vngesewrtē brot in mitt irer brüd. Vñ er
vermailiget tophet. dz do ist. in dē tal des suns
ennon. das keyner opferte. moloch seynen sun.
oder seyn tochter. durch das fewre. vnd er nam
die ros. die die künig iuda hetten gegeben der
sunnen in dem eingang des tempels des herrē
bey der abseytten nathamelech des keuschen. d
do was in pharurim. Aber die wegen der sunnē
verbrant er mit fewr. Vnd der künig verwüstet
die altar. die do waren auff den dechern der ob
lauben achas. die die künig iuda hetten gema/

chet vnd die altar. die manasses machet in den
zweyen höfen des tempels des herren. vnd lief
von dannen. vnnd zerstrewet iren aschen in den
bach cedron. Vnd der künig vermayliget auch
die hohen ding. dy do waren i iherusalem zu dē
gerechten teyl des bergs der belaydigungē. die
salomon der künig israhel het gebawen. vn̄ asta
roth dem apgot der sydonier. vnd chamos der
belaydung moab. vnd melchon der verfluchung
der sün ammon. vnd zerknischet die seul vn̄ haw
ab die welde. vnd fülte ir stet mit beynē der tot/
ten. Vn̄ hieruber verwüstet er den altar der do
was in bethel. vnd die höhe. dy ieroboam d̄ sun
naboth het gemachet. der do machet sünden is/
rahel. vnd den hohen altar zerbrach er. vnd ver/
brant in. vnd zermolt in zu pulver. vnd verbrant
auch den wald. Josias vmbkeret sich. vn̄ sah do
die greber. die do waren an dem berg. vnd sand
te. vnd nam die beyn von den grebern. vnd bran
ten sy auff dem altar. vnd vermayliget in. nach
dem wort des herren. das der man̄ gotz het ge/
redt. der do vor het gesaget dise wort vn̄ sprach
Wes ist das zeychen das ich sih. Vnd die bür/
ger der stat antwurten im. Es ist das grab des
mannes gotz. der do kam von iude. vnd vorsaget
dise wort die du hast gethan auff dem altar be
thel. vn̄ er sprach. Lasset in. Keiner beweg seine
gebeyn. Vn̄ seine beyn belibē vnberürt mit dē
beynē des weyssagen. der do was kumē von sa/
maria. Vnd hieruber nam iosias ab alle tempel
der hohen ding. die do waren in den stetten sa/
marie. die dy künig israhel hetten gemachet zu/
raytzen den herren. vn̄ er tette in nach allen wer
cken. die er het gethan in bethel. Vnd erschlug
alle priester der hohen ding. die do waren auff
den altarn. vnd branten die menschenbeyn auf
in. Vnd er keret wider zu iherusalem. vn̄ gebot
allem volck. sagend. Macht dye ostern ewerm
herren got. nach dem das geschriben ist in dem
buch des gelübds. Wan̄ ein sollich ostern ward
nit gemachet von den tagen der vrteyler. die do
vrteyltē israhel. Vnd aller tage der künig isra/
hel. vnd der künig iuda. als in dem achtzehendē
iar des künigs iosie ward gemacht dyse ostern
dem herren in iherusalē. Vnd iosias nam auch
ab. die zaubrer vnd die warsager. vnd die pild d̄
apgötter. vnd die vnreynigkeyt. vnd die verban/
nenschafften. dye do waren in dem land iuda.
vnd zu iherusalem das er satzte die wort der ee
dy do waren geschriben in dē buch dz helchias
der priester vand in dē tempel des herren. Vor
im waz kein künig im geleich. der do widerkeret
zu dem herren in allem seim hertzen. vn̄ in aller
seyner sele. vnd in aller seyner krefft. nach aller
ee moysi. noch sein geleich stund auff nach im.
iedoch der herr ward nit abgekert võ dem zorn
seines grosses grymmen. in der seyn grym was
erzürnt wider iuda. vmb dy raytzung mit den in
hett beweget manasses. darūb der herr sprach
Ich wil auch abnemen iudam von meim ant/
lytz. als ich hab abgenummen israhel. vnd ich ver
wirff dise stat iherusalez. die ich hab erwelt. vn̄
das hawß von dem ich hab gesaget. das do we/
re mein nam. Aber die andern ding der wort io
sie. vnd alle ding die er tet. sein geschriben in dē
buch der wort der tag der künig iuda. In seynē
tagen stig auff pharao nechao der künig egipt.
wider den künig der assirier. zu dem fluß eufra
ten. Vnd iosias der künig iuda gieng im entge
gen. vnd do sy in hetten gesehē. er ward erschla
gen in mageddo. vn̄ brachten in in iherusalem.
vn̄ begrubē in in seim grab. Vnd daz volck des
landes. nam ioachaz den sun iosie. vnd salbten
in. vnd satzten in zu einē künig für seinen vater.
Joachaz was. xxiij. iare alt. do er anfieng zure/
gieren. vnnd regieret drey monet in iherusalem.
Der nam seiner muter amithal. die tochter ihe/
remie von lobna. Vnd er tet das vbel vor dem
herren nach allen dingen. die do tetten sein ve/
ter Vn̄ pharao nechao bandt. oder vieng in. in
reblatha. das do ist in dem land emath. das er
nit regieret vber iherusalem. vnd er legt auf dē
lande ein beschwerung mit hundert talent des
silbers. vnd einem talent des goldes. vnd pha/
rao nechao setzet in heliachim den sun iosie
zu einem künig für iosias seinen vater. vnd ver/
keret seinen namen ioachim. vnd er nam hin io/
achaz. vnnd fürt in in egipt. Aber das silber.
vnd das golde gab ioachim pharaoni. do er es
hett auffgeleget dē lande. durch yeglich. das es
wurd bracht nach dē gebot pharaons. Vnd er
vordert von dē volck des landes als wol daz sil
ber. als das gold einē yeglichē nach seinē kref
ten. das er es geb pharaoni nechao. Joachim
was. xxv. iar alt. do er het angefangen zuregie/
ren. vnd regieret. xi. iar in iherusalē. Der naz sey
ner muter zebida. dy tochter phadaia võ ruma
Vnd er tet das vbel vor dem herren nach allē
dingen die do hēt gethan sein vater.

Das .XXIIII. Capitel. wie nabuchodonosor regniret. vnd iherusalem zerstoret. vnd wie das volck mit im gefangẽ ward.

IN seinen tagen nabuchodonosor d küng d babilonier styge auf vñ ioachim ward im gemachet zu eim knecht drey iar. vñ anderweyd kriegt er wider in. Vnd der herr einsendet im dy rauber der chaldeer. vnd die rauber syrie. vñ die rauber moab. vnd die rauber der sün ammon. vnd sant sy in iudam. das sy sie verwüsten nach dẽ wort des herren dz er het geredet durch seine knecht die weyssagen. Es ist aber geschehen durch dz wort des herren wider iudam dz er in abneme. vor i vmb dy sünd manasse. vñ vm alle dig die er tet vnd vmb das vnschuldig blut das er vergoß vnd erfülte iherusalem mit dẽ blut der vnschuldigen. Vnd vmb das ding wolt im der herr nit genedig seyn. Aber die andern ding der wort ioachim. vnd alle ding. die er tet seyn geschriben i dem buch der wort der tag der künig iuda. Vñ ioachim schlieff mit seinen vetern vnd ioachim seyn sun regieret für in. Vñ fürbas zulegt nit der künig egipt. das er aufsgieng von seym lande. Wañ der künig der babilonier hett genomẽ alle ding. die do warẽ des künigs egipti. von dẽ bach egipti. vntz zu dem fluß eufraten. Vnd ioachim was. xviij. iar alt do er het angefangẽ zu regieren. vnd regieret drey monet in iherusalem Der nã seiner muter noescha. die tochter helnathan von iherusalẽ. Vñ er tet dz vbel vor dẽ herren nach allen dingen die do het gethan sein vater. In der zeyt stygen auff die knecht nabuchodonosor des künigs der babilonier in iherusalẽ vnd die stat ward vmbgeben mit bewarungen. Vñ nabuchodonosor der künig der babilonier kam mit seinen knechten zu der stat das sye dye anstritten. Vnd ioachim der künig iuda gieng auß zu dem künig der babilonier. er vñ sein muter vnd seyn knecht. vnnd sein fürsten. vnd seyn keusch mann. vnd der künig von babilonia enpfieng in in dem. viij. iar seins reichs. Vnd name von dannen alle schetz des hawss des herrẽ vnd die schetz des küniglichen hawss. vnd zerbrach alle güldine vass dye salomon der künig israhel het gemachet in dẽ tẽpel des herrẽ nach dẽ wort des herrẽ. vñ ebertrug in gevenckniß alles iherusalẽ. vñ alle fürstẽ. vñ alle starcken des heers zehẽtausent i dy gefenckniß. vñ einẽ yegklichen werckmeyster. vnd den einschliesser des edeln gesteyns in gold. vñ in silber. vñ es ward nichts gelassen. ausgenomẽ dy armẽ des volcks des lands. Vnd er nam ioachim in babilonem. vnnd die muter des künigs. vnnd dye weyber des künigs. vnnd dye keuschen des künigs. vnd dye vrteyler des lanndes. Dye fürt er in gefangenschafft von iherusalem in babilon. vñ alle starcken mann sibentausent. vnnd werckmayster vnd einschliesser der edelngesteyn. tausent alle starcken mann vnd streyther. vnnd der künig von babilon fürt sy gefangen in babilon Vñ setzet mathathiam seynen vettern für in. vnd er leget im auff einen namen sedechiã. Vñ sedechias hett. xxi. iar des alters. do er anfieng zuregieren vñ regieret. xi. iar i iherusalem. Der name seyner muter was amithal die tochter iheremie von lobna. Vnd er tet das vbel vor dem herrẽ nach allen dingẽ. dy do tet ioachim. Wañ der herr zurnet wider iherusalem vnd wider iuda. vntz das er sye verwürff von seinez antlitz. Vnd sedechias schied sich von dem künig der babilonier.

Das .XXV. Capitel. wie iherusalem zerstoret vnd verprennet ward. vnd alle ding in dem tempel empfüret vnd zerbrochen. vnnd sedechie seine augen außgestochen warden.

VNdes geschahe i dez. ix. iar seins reichs in dẽ zehenden monet an dez zehenden tag des monetz. Nabuchodonosor der künig d babilonier kam zu iherusalem. vnd alles sein heer vnd vmbgaben sy. vnd pawten warnung in irem vmbkreyß Vnd die stat warde beschlossen. vñ verschancket oder vmbgeben vntz zu dem. xi. iar des künigs sedechie an dem. ix. tag des monetz. Vnd der hunger nam vberhand in der stat. vnd was kein brot dem volck des landes. Vnd dye statt ward vnderbrochen. Vnd alle streytbern mañ fluhẽ in d nacht durch den weg des thors. das do was zwischen der zweyfeltigen mawr zu des garten des künigs. Aber die chaldeer vmblegten die stat in dem vmbkreyß. Darumb sedechias floh durch den weg. der do fürt zu den welden der einöde. Vnd dz heer der chaldeer nacheylet dem künig. vnnd begriffen in. in der eben iericho. vñ all streytter. die mit im waren. wurdẽ

vnd all streytter dye mit im waren wurden zerstrewet vnd liessen in. Vnd sy begriffen dē künig.vnd zufürten in in reblata zu dez künig der babilonier. er redet mit im das urteyl. Aber er schlug die sün sedechie vor im. vnd stach auß seine augen.vñ bant in mit keten.vñ fürt in i babilon. In dē fünfften monet an dem sibenden tag des monetz.das selb ist das.xix.iar des künigs babilon.nabuzardā der fürste des heers d knecht des künigs babilon kam zu iherusalē.vñ zundet an. das hawß des herren.vnd das hawß des künigs.vnd das hawß iherusalem.vnd eyn yegklich hawß verbrannt er mit fewr.vnd alles heer der caldeer das do was mit dē fürsten der ritter verwüstet dy mauren zu iherusalem in dē vmbkreyß. Aber dē andern teyle des volcks dz do was beliben in der stat.vnd die flüchtigē dy do waren geflohen zu dē künig babilon.vñ daz ander volck vbertrug nabuzardan der fürst der ritterschaft.vñ den armen des lands ließ er dy weyngärtel vnd ackerleut. Aber dy erin seuln die do waren in dē tempel des herren.vñ dy schwellen.vnd das erin meer. das do was in dez hawß des herren zerbrachen dy caldeer.vñ fürten alles ere in babilon. Vnd dye erin hefen.vnd die waßchuessel vñ die tigele vñ dy mörser vnd dy kreul vnd kopf vñ alle erin vaß.in dē sy dientē. namen sy.vñ auch die rauchvaß. vnd die trinckvaß.die do waren guldin vnnd silbrin nam der fürst der ritterschafft.das ist zwu seul vnd das erin meer.vnnd die ding die salomon machte in dem tempel des herren. Das gewicht des eres aller vaß was nit. Vnd ein seul het.xviij.elnbogen an der höh vnnd ein erin haubtdeck auff ir. dreyer daumen hoh vñ ein netzlein vñ granatöpfel auf der haubtdeck der seule alle erin der gleichen ziere hette auch die ander seul. Vñ alle dise ding nam der fürst der ritterschafft. Vñ der fürst der ritterschafft nam auch saraiam dē ersten priester.vñ sophoniā den andern priester vnd drey torwertel.vñ einen keuschen von d stat der do was ein pfleger vber dy streytbern mañ vnd fünff mañ.von den die do stunden vor dem künig die er vand in der stat.vnd sopher den fürsten des heers der do bewert dye newen ritter. von dem volck des landes.vnd sechs mann auß dem volck die do wurden erfunden in der statt. Dise nam nabuzardan der fürst der ritter.vnd fürt sy in reblata.zu dem künig der babilonier vnd d künig der babilonier schlug vnd erschlug sy in reblata in dē land emath. Vnd iuda ward gebracht von seym land. Aber dez volck das do was gelassen in dem land iuda. das nabuchodonosor der künig der babilonier hett gelassen fürsetzet er godoliam den sün aicham des suns saphan. Do das hetten gehört alle hertzogen der rytter. Sy vnd die mann die bey im waren das der künig der babilonier hett gesetzet godoliam. do kamen zu godoliam in maspha ysmahel der sun nathanie.vnd iohannan der sun caree.vnd saraia der sun thanameth netophatites vnd iezonias der sun maachiti sy selb vnd ir gesellen. Vnd godolias schwur in.vnd seynē gesellen.sagend. Nit wölt fürchten zudienen den chaldeern. Beleibet in dē lande.vnd dienet dē künig der babilonier.vnd euch wirt wol. Vñ es geschah in dem sibenden monet ismahel der sun nathanie des suns helizama vō küniglichez samen kam vnd zehen mann mit im.vnd schlugen godoliam.vnd er starbe.sunder auch dy iuden vñ die chaldeer dy do waren mit im in maßpha. Vnd alles volck stund auff von dem kleynen vntz an den grossen. vnd die fürsten der ritterschafft kamen in egipt.vnd vorchten dy chaldeer. Vnnd es geschah an dem.xxxvij. iar des vbergangs ioachim des künigs iude in dem.xij monet an dem.xxvij.tag des monetz eulmerodach der künig d babilonier hubauff dz haubt ioachim des künigs iuda vom kercker in dez iare do er anfienge zuregieren vnd er redt zu im senfftlich.vnd setzet seinē thron vber den thron der künig. die mit im waren in babilon.vnd verwandelt sein gewande die er het in dez kercker vnd aß das brot zu allen zeyten in seynem angesiht alle tag seins lebens. vnd satzt vnd bestelt im auch die narung on vnderlas die warde im auch gegeben vom künig durch einen yegklichen tag.alle die tag seins lebens.

¶ Hie hatt eyn ende das vierd buch der künig. vnnd hebt an dye vorred vber das buch Paralipomenon.

O Meyn chromati
du aller heyligister vñ aller ge-
lertister bischoff. Wo dy auß
legüg der.lxx. außleger würde
beleiben lauter.nach dẽ.als sie
ist gewandelt i dy kriechysche sprach .so tribest
du mich vberflüssigklich darzu.das ich dye he-
breysche bücher zu lateyn außlegte. Wañ was
menschlich orẽ eins mals bekümert.vñ den ge-
laubẽ der wachssendẽ kirchen bestettet hat.ist
auch gerecht.das sy mit vnserm schweygẽ wer-
de bewaret. Aber nun so man durch manigs kü
nigreich tregt manigerley bücher võ dẽ mã ab-
schreybt.vnd die freuntlich vnd alt außlegung
pruchig vñ verletzt wordẽ ist.wenstu es sey vn-
ser willküre.das wir das wöllẽ vrtaylen.das bey
vil menschen war ist.od daz wir wöllẽ richtẽ od
zusamen setzẽ ein newes werck in ei altes werck
das vnser spotten die iuden.als man spricht.sie
wöllen den kraen die augẽ außstechẽ. Allexan
dria vñ egiptus lobet in iren sibentzigẽ dẽ may
ster esichium.constantinopolis vntz gen anthi-
ochia bewerer die bücher des martrers luciani.
die mittlen lender.vnd dẽ lesen die bücher d pa
lestyner.dy eusebius.vñ pamphilus verkündet
haben.dz sy origenes mit grosser arbeyt gema-
chet habe.vñ der gantz kreyß d welt zwischẽ im
selb streyttet in der dreyerlay manigfeltigkeyt
od vnderschaydüg. Vñ sicherlich origenes hat
nit allein zusamẽ gesetzt die exempel d vierlay
außlegüg.beschreybẽd dy wort auß yegklicher
gegent.auf das.ob einer mißhellete.das der so
balde wurde gestrafft von dẽ andn.dye geleich
miteinander hellen. Aber dz do ist noch grösser
künheit in der außlegung der.lxx. do hat er ein-
gemischet die außlegung theodocionis.vñ was
mynder ist gewesẽ.das hat er bezeychet mit dẽ
zeychẽ astericis. Was aber in gedunckct zu vil
sein gewesen darzu hat er gesetzet ein virglen.
Darumb ist es zimlich gewesen dẽ andern das
sy nit halten.dz sy eins mals hettẽ aufgenomẽ
vñ nach dẽ.lxx.zellen als man dz fyndet bey dẽ
pöfel das sy on bewarung haben all zellẽ geöf
net. Warumb soltẽ die lateynischẽ nit mer auff
nemẽ mich. vnd das man liset in dẽ kirchẽ.das
die sibentzig nit gewesẽ habẽ dye ich hab also
gebawet das new gedicht.vnzerbrochẽ der al-
ten pawung.das ich bewar mein arbeyt mit dẽ
hebreyschen.vñ das do mer ist mit den mayster
lichen sprüchen der zwelffpotten. Ich hab new
lich geschriben ein buch von dẽ allerbesten ge-
schlechten der dulmetschunge.in dẽ ich hab be
weyset die sprüch von dẽ euangelio.ich hab ge-
wordert meinẽ sun auß egipten land. vñ aber er
wirt geheyssen nazareus.vñ sy werdẽ sehẽ in dẽ
sy gestochen habẽ. Vñ aber das do sprache der
apostel. Dy ding dy dz aug nit hat gesehẽ.noch
das ore hat gehört.vñ dy nit sein aufgestigẽ in
des menschen hertzen dy got bereyttet hat den
die in liebhaben. vnd and sprüch den geleich in
den büchern der hebreyschen zufindẽ. Aber die
zwelffpotten vñ euangelisten haben bekant dy
lxx.dulmetschẽ.vñ von wannen ist in das.daz sy
sprechẽ die ding die man nit hat in dẽ.lxx. Chri
stus vnser got ein stiffter d alten. vñ der newen
ee.spricht in dem euangelio also.das iohannes
schreybet.wer i mich gelaubet als die geschrifft
spricht. Von des leib werden fliessen flüsse le-
bendiger wasser. Vnd sicherlichen es ist ye ge-
schriben.was der seligmacher bezeuget.das es
sey beschriben. Wa ist es geschriben. Die.lxx.
haben das nit vnd die vnbewerten geschrifften
weys nit die kirch. Vnd darumb muß man wi-
derkeren zu den hebreyschen. vnd darumb der
herre redt vnd die iunger nemen für dye eben-
pild. Dise ding red ich mit fryd der alten.vnnd
gib allein antwurt meinẽ nachklaffern.dy mich
nagen mit dem hundes zan.vnd die mir öffen-
lich nachreden vñ doch lesen sy mein geschrifft
in den winckeln.das ist mein versager.vnd dar-
zu mein beschirmer.wenn sy das beweren in dẽ
andern.daz sy verwerffen in mir.geleicherweis
als sey tugent vñ laster nit in den dingen.aber
sy werdẽ verwandlet mit dem mayster. yedoch
ich bin gedechtig der außlegung der.lxx.ausle
ger vor zeyten außgeleget von kriechysch. vñ ir
weyßt das wol daz ich darzu gelegt hab.vñ man
soll nit schatzen das ich sey ir feynd der sprüch
ich außlege in der sammunge der brüder. Vnd
das ich yetzund die wort der tag hab aus gedul
metzst.daz hab ich darumb gethan.das ich der
namen die dye schreiber haben gelestert. vnnd
falsch geschriben. vnnd offenlich barbarischen
syn.durch dy verß geteiwet habẽ.vnd also muß
ich mir.vnd den meynen die bey mir sein singen
ob wol die oren der andern taub sein.

Ein andere vorred vber paralipomenon.

EUsebius Jeronimus der cardinal schreybet seinen gruß vmb das heyl Damiani vñ rogacione seynē freunden in christo ihesu. gleycherweyß als die kriechysche hystorien vñ geschihte in kriechyschē landē die geschehen haben die statt athenis. Vñ geleicherweyß die do gelesen haben dz dritt buch eneydos. des meysters virgilij. die schrifft habē troade. Vñ die geschē haben die hohē berg atroceronia die do seyn hoch vñ scharpf an dē felßen als man zufert in dz künigreich silicia. vñ die darnach geschifft seyn zu der port d' tyber. Jn geleicherweyse wirt d' landtlichen anschē die heyligen geschrifft. Der in dē land hat angeschē mit dē augen vñ darnach zugedechtnuß der alten stet der mag auch bas bekennē dy legerstet vñ ir zunamē wie dy gewādelt sein. Das wir vns wol vnderwindē yetzund der arbeyt mit dē hebreyschē dy aller höhst gelert sein gewesen. Also das wir wöllē vmbgeen das lande dauon sprechen gemeynlich alle dye cristen kirchē. O mein allerliebste Damian vnd rogacione. Jch beken das ich nye gelaubt han meinen aygen krefftē in götlichen büchern vnd hab nye gelaubt meinē aygē won zu einer meysterin. Auch besunder die ding vō dē ich het ein won vnnd ein meynung das ich sye hab gewest die hab ich geratzfraget sorgueltiglich. wie vil mer von dē dingen die mir zweyfelhaftig seyn gewesen. Vñ sicherlichen als ich von mir newlich in ewern brieffen gebettē habe dz ich euch solt außlegē habreysche in lateynisch sprach dz buch paralipomenon. So wisse das das ich es genomen hab von dem meyster thyberiade. der vor zeiten ist gewesen ein mayster des gesetzes der bey den hebreyschen ward gehalten für ein wunderlichen vnd ein künstreichē mayster. Vñ ich hab mit im geredt von der scheytelin das ist von dē anfang zu dez eussern nagel. das ist als man spricht auf das end. Jch red zu euch ledigklich vnd sicherlich vnd vorcht daryñ nyemandt. vnd sprich das. Daz diß buch der namen bei dē kriechyschen vnd lateynischen büchern ist gefelstert worden. also das er ist zuschatzen das er hab nit alleyn hebreysch namē sunder auch barbaryssch. vñ sarmatica das ist sollich namen dye gantz entzwey seyn von hebreysch. vnd die lxx. dulmetzschen dy des heyligen geystes vol seyn gewesen haben die namē nit anders außgelegt vnd die schrifft. Deñ als es solt seyn in der warheyt. sunder muß man das zuschreyben dē vbertrettē der schreyber so sy auß büchern schreybē die nit sein gerechtuertiget. vnd offt zusamelen sy zu eym namen. das doch sein drey namen mit dem das sy vnderwegen lassen etlich silben. od' widerumb das sye aus eynem namen von seyner breyt wegē machen drey namen. Sunder dy menschen schatzten das offt dye gemeynen namen nit bedeuten menschen. sunder stett vnnd land vnd velde vnd künigreich. Vñ also legē sy krums auß vnd mit falscher dulmetschung dye außlegten der namen eyner zungen. vnd mit den falschen figuren außsprechen etlich hystorien von den hystorien in dez buch der künig. Da also wirdt gesprochen. Sein nit dise ding geschriben in die wort der tag der künig iuda. Vñ fürwar die ding haben wir nit in vnsern büchern. Das ist zu dē ersten zuwissen das paralipomenon. das buch ist bey den hebreyschen vñ bey in wirt es geheyssen Dabrayamim. daz ist daz buch der wort der tag. Vnd daz selb buch von seiner grösse wegen ist es geteylt bey vns. vnd des geleichē thun etlich i dē buch. bruto cicerois darin sy machen eyn dyalogū das ist ein red der frag vnd der antwurt zwischen zweyen. vnd das teylen sy in dreyteyl. so es doch ist ein buch zusamē gesetzet von seym mayster. Vnd besunder darnach süllen sy dz mercken. das dy wort vñ namē nit alweg bedeuten nach dē zu schatze seyn für die namen die menschen sunder stet künigreich land. Vnd zuletzst ist hie zuwissen dz ein yegklich außlegung der geschrifft vñ d' hystorien dy in dem buch ist enthalten. aber was sy der habē vnderwegen gelassen in iren stetten aber was sy habē daruber summet vnd mit kurtzen wortē beschriben. die werdent hie mit etlichen stumpfen vnd kurtzen worten vnd doch nutzen wortē außgesprochē. Jch hab gesant dz buch. yedoch mit hilff ewer bet. So mit ich wölt wolgeuallen mein gutwilligen. vnd ich hab nit zweyfel das es yemantz vbel geuall dann den neydischen. Vnnd also spricht plinius. sye wöllend villiber verschmehen die aller besten ding wenn das sy würden gesehen das sye wöllen lernen. Jst dz yemantz in der dulmetschung wölle straffen. der denck darumb vor zufragen die hebreyschē vnd der selb frag auch seyn gewissen. Er sehe an dye ordnung vnd den text vnd dye zusamēsetzung der wort. vñ darnach ist dz er mage. so

klafft er nach vnser arbeit vnd vberal in disez
buch. Wa ir sechet astericis. Das süllent ir wis/
sen das do zugesetzet ist worden etwas auß dē
hebreyschen das nit wirt gehabt in lateynischē
büchern. Aber wo ir secht dē punckt obelos. do
wirt verstanden das der. dolmetschen habē zu
geleget vō zierung wegē od von mayster schaft
wegen des heyligē geystes vnd doch lyset man
der dinge nit in den hebreyschen büchern.

Hie enden sich die vorre

den. vnd vahet an das erst buch Paralippome/
non. das ist dz buch d wort d tage. od Eyfferüg

Das erst Capitel. helt al

le gepurt durch ir namē vō adam bis auf iacob

ADam. seth.
enos. cay
naz. malalchel. iared
enoch. mathusale. la
mech. noe. sem. cham
vnd iafeth. Die sün
iafeth. gomer. ma/
gog. madai. vnd ia/
uan. tubal. mosoch. vnd thiras. Aber die sün go/
mer. ascenen. vnd riphat. vñ thogorma. Aber die
sün iauan. elisa. vnd tharsis. vñ cethim. vnd do/
danim. Dy sün cham. chus vñ mesraim phut vñ
chanaan. Aber die sün chus. saba vñ euila saba
tha vnd regma vnd sabathaca. Aber die sün re
gma. sadan vñ saba. Aber chus gebar nemroth
Diser hub an mechtig zusein auf d erdē. Mes/
raim aber gepar ludim vnd anamim vñ laabim
vnd neptuim vñ phetrusim vñ casluim. von den
sein außgangen die philisthym vñ die caphturim
Aber chanaan gebare sydonem seinē erstgebo/
nen sun. vnd etheum vñ iebuseum vñ amoreum
vnd gergeseum vñ eueum vnd aracheum vn as/
neum vñ aradium vñ samareum vñ emattheum.
Die sün sem. elam vñ assur vnd arphaxat vnd
lud vñ arā. Dy sün arā. hus vñ hul vñ gothor vñ
mosoch. Arphaxat aber gebar sale. der selb ge/
bar auch heber. Aber heber wurdē geborē zwē
sün. der nam des einē phalech. wañ in seinē ta/
gen ward geteylet das land. vñ der nam seynes
bruders iectan. Wañ iectan gebar elmodad vñ
salet vnd asemoth vnd iare vnd aduram vñ vzal
vnd decla ebal vnd abimahel vñ saba vnd auch
ophir vñ euila vnd iobab. Die sein alle sün iectā
sem arphaxat sale heber phalech ragau seruch
nachor thare abram der ist abraham. Aber dye
sün abrahā. ysaac vñ ysmahel. Vnd diß sein ire
geschlecht. Der erstgeborē ismahelis. nabaoth
vnd cedar vñ abdehel vñ mabsan vñ masma vñ
duma massa vñ adad vñ thema iachur naphis
cedma. Die sein die sün ysmahelis. Aber dy sün
cethure des kebsweibs dy sy gepar abrahā. zamrā
iecsan madan madian iesbock vñ sue. Aber dye
sün iecsan saba vñ dadā. Aber dy sün dadā. asu
rim vnd latusym vnd loomin. Aber die sün ma/
dian. ephā vñ epher vnd enoch vñ abida vñ el
daa. Alle dise sein sün cethure. Abrahā aber ge
bar ysaac. des sün do warē esaw vñ israhel. Vñ
dy sün esaw. eliphā rahuel seyr iehus iesom cho/
re. Die sün elipham theman omar cepphi goe/
ham cenē thamna. amelech. Dy sün rahuel. naab
iasara samma maza. Die sün seyr. lothan sobal
sebeon anadison eser disan. Die sün lothan. ho/
ri ahohiman. Aber dye schwester lothan was
thamna. Die sün sobal. olian vñ manaath vnd
ebal vñ sephi vnd onan. Die sün sebeon. ey vnd
ana. Aber die sün ana. disō. Dy sün dison. hama
ran vñ esebā vñ iethrā vñ charran. Die sün eser
balaan vnd laban vñ iathan. Dye sün dison. vs
vnd aran. Diß sein die künig die do geborē in
dez land edom ee das ein künig wz vber dy sün
israhel. Bale d sun beor vñ der name seiner stat
denaba. Aber bale starb. vñ iobab der sün zare
von bosra regiret für in. Vñ do iobab wz tode
husan vō dē lād d themaner regiret für in. Vñ
husā starb auch. vñ addad d sun badad regiret
für in. der schluge madian in dē land moab. vnd
der nā seiner stat wz abiuth. Vñ do adad was
todt semla vō masreca regiret für i. Aber auch
semlā starb. vnd saul von rooboth die do ist ge/
legē bei dē bach annē regiret für i. Vñ do saul
starb balaana d sun achobor regiret für in. Vñ
der starb auch. vñ adad regiret für in. der nam
der stat was phau. vnd sein weybe was genant
mehetabel. die tochter matred. der tochter me/
zaab. Vñ do adad starb do viengē an hertzogē
für die küng zusein in edom. Der hertzog tha
na. d hertzog alua. der hertzog iethet. d hertzog
oolibama. der hertzog hela. der hertzog phino
der hertzog cenē. der hertzog theman. der her/
tzog mapsar. d hertzog magdihel. der hertzog
hiram. Dise sein die hertzogen edom.

Das ander Capitel. helt

die gepurt iude des patriarchen biß auf dauid
vnd sein brüdere.

Aber die sün israhel sei ruben. symeon levi iuda ysachar vnd zabulon dan ioseph beniamin neptalim gad vnd aser. Die sün iuda. her aunan vnd sela. Die drey sein im geborē vō d' tochter sue der chananiterin. Aber her. der erstgeboren iuda was böß vor dē herren. Vñ er erschlug in. Aber thamar sein schnur gebar im phares. vnd zara. Darumb dise fünf sein all sün iuda. Aber die sün phares. esrom vnd amul. Vñ die sün zare. zamri vnd ethan vñ eman chalcal vñ darda miteinander fünff. Der sun charmi. achar der do betrübet israhel vnd sündte in dē diebstal d' verbannenschafft. Die sün ethan. azarias. aber dy sün esrom. die im sein geboren ierameel vñ ram vnnd calubi. der ist caleph. aber ram gebar aminadab aminadab aber gebar naason dē fürsten der sün iuda. Vnd naason gebar salmā vō dem ist geboren booz. Booz aber gebar obed. vnd der selb gebar ysai. ysai aber gebar dē erstgebornen heliab. den andern aminadab. dē dritten sammaha. den vierden nathanahel. dē fünften zaddai. den sechsten asom. den sibenden dauid. Der schwester waren saruia vñ abigail. Die sün saruie. abisai ioab vnd asahel drey. aber abigail gebar amasa des vater was gether der ismahelliter. caleph aber der sun esrom nam eyn weyb mit namē azuba von der gebar er ierioth Vnd sein sün waren. iaser vnd sobab vñ ardon Vnd do azuba was todt caleph nam eyn weyb effrata die gebar im hur. Vñ hur gebar vri. vñ vri gebar beseleel. Nach disen dingen esrom gieng ein zu der tochter machir des vaters galaad. vnd nam sy do er was .lx. iar alt dye gebar im segub. vnd auch segub gebar iair vnd besaß dreyundzwaintzig stett in dem land galaad. vñ er gewan iessur vnd aram die castel iair vñ chanath. vñ ire dörffer .lx. der stet. Dise sein all sün machir des vaters galaad. Do aber esrom waz todt. caleb gieng ein zu ephrata. vnd esrom het ein weyb abia die gebar im assur den vater thecue. aber ierameel dem erstgeborn esrom wurden geboren sün ram sein erstgeborner vnd buna aram vnd ason vnd achia. Ierameel naz ein ander weyb mit namen athara die was ein muter onam. Aber auch die sün ram des erstgeboren ierameel die waren moos vnd iamin vnd achar. Onā aber het sün semei vñ iadan. Aber die sün semei. nadab vnnd abisur. der nam aber des weybs abisur. waz abiahil die gebar im aahobban vnd molid. Aber die sün nadab waren saled vñ apphaim. Aber saled starb on sün. d' sün aber apphaim iesi. der selb iesi gebar sesan. vnd sesan gebar ahalai. Aber die sün iadai des bruders semei iether vñ ionathan. aber auch iether starb on sün. Aber ionathan gebar phaleth vñ ziza. Dise sein die sün ierameel des erstgebornen esrom. sesan aber hett nit sün. aber töchter. vnd einen egiptier knecht mit namen ieraa. Vnd er gab im sein tochter zu eim weyb die gebar im ethei. Ethei aber gebar nathan. vnd nathan gebar zabad. Vñ zabad gebar ophlal. vñ ophlal gebar obed. obed gebar iehu. iehu gebar azarias. azarias gebar helles. vnd helles gebar helasa. helasa gebar sisamoi. sisamoi gebar sellum. sellum gebar ythaman. ythaman gebar elisama. Aber die sün chaleb des bruder ieramehel seyn erstgeborner mosam. er ist der vater ziph des suns maresa des vaters hebron. Aber die sün hebron chore vñ thaphua vnd recem vñ samma. Aber samma gebar raam den vater ierchaam. vñ recem gebar semmei. der sun semmei. maon vnd maon ein vater bethsur. Epha aber dz kebsweyb chaleb gebar aran vnd musa vnd gezes. Aber aran gebar gezez die sün iahaddi regon vnd ioathan vnd gesan vñ phaleth vñ epha vñ saaph. Maacha dz kebsweyb caleph gebar zaber vnd tharana. Aber saaph der vater madmena gebar den vater machbena vñ den vater gabaa. Aber dy tochter caleph was achsa. Dise warē die sün caleph vñ des erstgebornē ephrata. sobal der vater der cariathiarim. salma der vater bethleem. ariph der vater bethgader. Aber dise waren die sün sobal des vaters chariathiarim der do sah das halbteyl der rue. vnd vō dez geschlecht cariathiarim iethrei vnd aputhei vñ semathei vnd maserei. auß den sein außgegangen die saraiter vnd dy esthaoliter. Die sün salma des vaters bethleem. vnnd nethophati der kron des hauses ioab vnd ein halbteyl der rue sarai. Vnd die geschlecht der schreiber die do wonten in iabes singend vnd tönend vnd wonend in den tabernackeln. Dise sein die cinei dy do kamē von der wirm des vaters des hauses rechab.

Das dritt Capitel. helt die gepurt dauid biß auff salomonem. vnd fürter nach salomonem biß zu dem vbergangk in babilonien. vnd dy gepurt nach dē vbergangk.

DAuid aber het dy sun
dy im wurden geborē in hebron. Den
erstgebornen ammon. auß achinoen
der israhelitin. Den andern daniel von abigayl
d carmelitin. Dē drittē absolon dē sun maacha
d tochter. ptholomei des künigs iessur. Dē vier
den adonia. Den sun agith. Den fünfften sapha/
tiam auß abithal. Dē sechstē iethrahaz von sein
weyb egla. Darumb dise sechs wurden im ge/
born in hebron. Do er regiret siben iar vñ sechs
monet. Er regiret aber drey vnd dreyssig iar in
iherusalem. Vnd in iherusalem wurden im ge/
born sün simmaa vnd sobab. nathan. vnd salo/
mō dy vier vō bersaba d tochter amihel. Vñ ie
baar vnd helisama. vñ eliphaleth. vnd noge. vnd
napheg. vnd iaphie. vñ auch elisama. vnnd elia/
de. vñ eliphaleth dy .ix. Dise sein al sün dauid en
dy sün d kebsweyber sy hetē auch dy schwester
thamar. Aber der sun salomonis roboam des
suns abia gebar asa. Von disem ist geborn io/
saphat der vater ioram. Diser iorā gebar ochozi
am. aus dem do ist geborn ioas. vnnd des suns
amazias gebar azariam. Vñ azarie der sun io/
athan gebar achaz dē vater ezechias. vō dē ist
geborn manasses Aber auch manasses gebar
ammon. den vater iosie. Aber dy sün iosie wa/
ren dise. d erstgeborn iohānan. der ander ioa/
chim. der dritt sedechias. der vierd sellum. von
ioachim ist geborn iechonias. vnnd sedechias.
Die sün iechonie waren asir salathiel. mel/
chiram. phadaia. sennezer. vnd iecemia. sama vñ
nadabia. Vō phadaia sein geborn. zorobabel
vnd semmei. Zorobabel gebar mosollam. anani
am. vnd salomith ir schwester. vnd asabam. vnd
ohol barachiam. vnd asadiam. iosabezeth fünff
Aber der sun ananie. phaltias der vater iheseie
des suns was raphaia. Vnd des sun arnan vō
dem ist geborn abdia des sun was sechenias.
Der sun sechenie was semeia. der selbē sün wz
archtus vnd iegaal. vnd baria. vnd naaria. vñ sa
phat. vñ sesa. vñ d zale. Der sun naarie elioenai
vnd ezechias vñ ezricham drey dy sun elioenai
oduia. vnnd heliasub. vnd phelcia. vnd accub
vnd iohannan. vnd dalaia vnd anan siben.

Das vierd Capitel. helt

auch die gepurt iuda. vnd wirt hierinn mer da/
von beschriben den geschriben ist. in dē andern
capitel. vnd helt fürter die gepurt symeons.

DIe sun Juda phares
vnd esrom. vnd charmi. vnd hur. vnnd
subal. Wann rahia der sun subal gebare. ia/
ad. da von seyn geboren ahumai. vnnd laat.
Ditz seyn dye geschlecht sarathi. vnnd ditz ist
der stam etham. iesrahel. iesema. vnd iedebos.
Vnd der nam ir schwester azalelphunï. Aber
phunuel. waz der vater gedor vnd ezer ein vater
osa. Diß sein dy sun hur des erstgebornē epha
ta des vaters bethleem. aber assur d vater the/
cue. der waren zwey weyber alaa vñ naara. Vñ
naara gebar im oozam. vnd epher vnd themani
vnnd aastari. Diß sein die sün naara. Aber die
sein alaa sereth ysaar. vñ ethnan. Aber chus ge
bar anob. vnd zoboba. vnd das geschlecht aha/
rel die sün arum. Aber iabes was vast edel vo/
seinen brüdern. vnd sein muter hieß seynen na/
men iabes. sagend. wann ich gebar in in schmer
tzen. Aber iabes der anrüffet den herrē got is/
rahel sagend. Ob du mich gesegenst mit segen
vnd weyterst meine zyl. vnd dein hand wirt mit
mir. vnd thust mich nicht zubedrücken von dem
vbel. Vnd got der gab im dye ding die er batt.
Aber caleph der bruder sua gebar machir. der
do wz der vater esthon. Vñ esthon gebar be/
thrapha. vnd phese. vnd thenna. den vater der
statt naas. Das sein die sün Recha. aber dy sün
cenen othoniel. vnd saraia. vnd die sün othoniel
athat. vnd maonathi. der do gebar opha. Aber
saraias gebar ioab den vater des tals der sün
sten maister. Aber do waren kunstiger. aber die
sün caleph die sün iephone. hir. vnd hela. vnd na
hem. Vnd die sün hela. cenen. vnd die sün iala/
elsipher zypha. thiria. vnd azrahel. vnnd die sün
ezra iether. vnd mereth. vnd epher. vnd iahalon.
vnd er gebar mariam. vnd sammai. vnnd iesba
den vater esthamo. vnd seyn haußfraw iudaia
gebar iareth den vater gedor vnd heber den va
ter socho. vnd ihutiel. den vater ianoa. Diß sei
die sün bithie der tochter pharaonis. die do nā
mered. vnd die sün des weybs odaie der schwe
ster nahan. des vaters ceila. vñ esthamo der do
was von machathi. Vnd die sün simon. amon
vnd rimma. der sun enan. vñ thilon. vnd dye sün
iesi zoeth. vnd bezoeth. Die sün zela. die sün iu/
da. her der vater lecha. vnd laada. der vater ma
resa. vnd die geschlecht des hawses der dye do
würckten den bissi in dem hawß des ayds. vñ
der do machet steen die sunn. vnd die mann der
lüge vnd die do waren fürsten in moab. dy gien
gen sicherlich vnd wider in bethleem. Diß seyn
die alten wort. Diß seyn die hafner wonend in

den pflantzungen vnd in den zeunen. bey dē kü
nig in iren wercken. vnd haben da mit gewonet
Dy sün symeon namuel. vnd iamin vñ iarib sara
saul. Sellum sein sun. mabsam sein sun. masma
sein sun. Die sün masma amuhel sein sun. Zach
ur sein sun. semmei sein sun. Die sün semmei wa
ren. xvi. vnd. vi. töchter. Aber sein brüder hetten
nit vil sün. vñ all ir magschaft mocht nit geleich
en die gantzen zal der kinder iuda. Aber sie wo
neten in dē gegentē zu bersabee vnd zu molada
vnd zu hasarsual. vñ zu ballaa vnd zu ason. vnd
zu tholad. vñ zu bathuel. vñ zu orma. vñ zu sicce/
leg. vnd zu bethmachaboth. vnd in asarsusasim
vñ in betberai. vnd in saarim. Das waren ir stet
vntz zu dē künig dauid. Vnd ir dörffer etham
vnd aen vñ remmon. vnd thocen vñ asan. fünff
stet vnd all ir dörffer in dē vmbringe diser stett
vnd vntz biß zu baal. Dz ist ir wonüg vñ auser
teylung der stül. Vnd mosobab vñ iemlech vnd
iosa der sun amasie. vnd iohel vñ iehu d' sun iosa
bie des suns saraie. Die sün asihel elioenai vñ ia
coba vnd isuaia vñ asaia vnd adihel vñ ysimihel
vnd banaia vñ ziza der sun sephei des suns allō.
des suns idaia. des suns semri. des suns samaia
Diß sein die genanten fürsten in irē geschlech/
ten vñ in dē hauß irer magschaft stercklich ge/
maungfaltiget. vñ sie giēgenauß das sie eingiē
gen in gador. vntz zu dē aufgang des tals. vnd
dz sie suchten dy weyde der herd. Vnd sie fun/
den gar vberflüssig. vnd gutte weyde. vnnd eyn
weytes land. vñ in ein geruttes. vñ in ein werhaf
tigs. in dem. vor wontē von dē geschlecht cham
Darumb dy wir vor habē geschriben mit namē
in den tagen ezechias des künigs iuda. kamen
vnd schlugē ir tabernackel. vñ dye inwoner dye
do wurden fundē vñ vertylgtē sie vntz an disen
gegenwürtigen tag. vñ wontē do für sie. wann
sy funden do selbs ir fruchtpern weyde. Vnnd
fünfhundert mañ giengen hyn von den sünen
symeon in dē berg seyr. Die hetten fürstē phal/
thiam. vñ naariam vnd raphiam vnd osihel der
sün yesi. vnd dise schlugen die andern die do nit
mochten entpfliehen dē amelechitern vnd won
ten do für sie vntz an disen tag.

Das. V. Capitel. Helt dy
geburt Ruben. Gad. vñ des halbē geschlechts
manasse.

VNd die sün ruben des
erstgebornen israhel. Er selb was sein
erstgeborner. aber da er het vermaylt
get das bett seines vaters. So warden gegeben
seine erstgeborne dē sünen ioseph des suns isra
hel. vñ er ward nit geacht vnder dē erstgebornē
Aber iudas der do was der sterckest vnder sei/
nen brüdern. die fürsten wurdē geborn vō sein
geschlecht. Aber die erstgeborne wurdē geacht
ioseph. Darumb die sün ruben die erstgebornē
israhel waren enoch vñ phallu esrom vnd char/
mi. Dy sün iohel samaia sein sun. gog sein sun. sē
mei sein sun. micha sein sun. rechia sein sun. baal
sein sū beera sei sun dē gevägē hinfürt teglath
phalassar der künig von assirien. vnnd er was
ein fürst in den geschlechten ruben. Aber sein
brüder vñ alle sein magschaft. da sy gezalt wur
den durch ir ingesind. hetten fürsten iehihel vñ
zachariam. Aber bala der sun asa. des suns sam
ma des suns iohel er wonet zu aroer vntz biß
gen nebo. vnd gen beelmeon. Vnd er wonet ge
gen dem aufgang der sunnen teyl vntz biß zu
dem eingang der wüste. vnd biß zu dem wasser
eufraten. Wann vil zal vihs besassen sie in der
erden galaad. Aber in den tagen saul stritten
sy wider die agarener. vnd erschlugen sie. vnnd
wonten für sie in iren gezelden in allez teyl dz
do siht gegen orient in galaad. Aber dye sün
gad wonten auß irer gegent in der erden basan
vntz biß gen selcha. iohel was in dem haubt. vñ
saphan der ander. aber ianai vñ saphat in basā.
Aber ir brüder nach den heusern vnd nach den
geschlechten michael vñ mosollam vnd sebe vñ
iori vñ iachan vñ zie vnd heber die sibē. Dy sün
abihail. die sün vrie die sün iara die sün galaad.
die sün michael die sün iesesi. die sün geddo die
sün bum. Vnd dy brüder des suns abdihel des
suns guni waren fürsten des hauses in iren ge
sinden. vnd wonten in galaad vnnd in basan.
vnd in allen stetten vñ vorstettē saron. vntz biß
an ir ende. Dise wurden all gezalt in den tagen
ioathan des künigs iuda. vnd in den tagen ihe/
roboam des künigs israhel. Die sün ruben vñ
gad vnd das halb teyl manasse warē mañ strey
ter sie trugen die buckler. vnd die schwert vnnd
spanneten den bogen vnd waren gelernt zu dez
streytt. vñ fürgiēgē zu dē streytten. vierondvier
tzigtausent sibēhūdt vñ sechtzig dy stryte wid
dy agarener. Aber die ithurei vnnd die naphei.
vnd nodab tetten in hilf. Vñ die agarener wur
den geantwurt in ir hend vnd alle die dy do wa
ren mit in. wann sie anrüften den herren do sie
strittē vnd er erhöret sie. Darumb das sy gelaub/

ten an in. Vnd sie namen alle ding. die sie hettē
besessen .l. tausent kemeltyer. vnd zwayhundert
vnd .l. tausent schaff. vnd zwaytausent esel. vnd
hunderttausent selen der menschen. vnd vil vie/
len verwundt. wañ es was der streyt des herren
vnd sie wonten für sy vntz zu dē vbergāg. Aber
die sün des halbē geschlechtz manasse besassē
das lande von den endē basan .vntz zu baal.
hermon. vnd sanir vnd dem berg hermon. Wañ
die zal was vast groß. Vnd die waren fürsten
des hauss ires geschlechtz. efer vnd iesi. vnd
elihel vnd esrihel. vnd ieremia vnd odoia. vnd
iedihel. Die stercksten mañ vnd gewaltig. vnd ge
nant hertzogen. vnder iren ingesinden. Aber sy
liessen den herren irer veter. vnd sie machten ge
werb nach den göttern der völcker des landes.
die der herre abnam vor in. vnd der herre got is
rahel erkücket einen geyst phul des künigs der
assyrier. vnd den geyst teglatphalasar des küni
ges assur. vnd vber truge ruben. vnd gad vnnd
des halb geschlecht manasse. vnd zufürt sie in
ale. vnd in abor. vnd in ara. vnd zu dem fluss go/
zan vntz an disen tag.

Das .VI. Capitel. Helt
die gebürt leui. vnd der leuiten ambt.

Die sün leui. gerson. ca
ath. merari. Die sün caath. amram ysa
ar. hebron vnd ozihel. Die sün amram.
Aaron vnd moyses vnnd maria. Dy sün aaron.
nadab vnd abiu vnd eleazar vnd ythamar. Elea
zar gebar phinees. vnd phinees gebar abisue.
Abisue gebar bocci. vnd bocci gebar osi. osi ge/
bar saraiam. vnd saraias gebar meraioth. aber
meraioth gebar amariam. amarias gebar achi/
tob. achitob gebar sadoch. sadoch gebar achi/
maas. Achimaas gebar azariam. azarias gebar
iohannan. iohannan gebar azariam. er ist der. d
do hatt gebrauchet die priesterschafft in dem
hauss. das salomon het gebawen in iherusalem.
Azarias gebar amariā. vnd amarias gebar achi
tob. achitob gebar sadoch. vnd sadoch gebar sel
lum. sellum gebar helchiam. helchias gebar aza
riam. azarias gebar saraiam. vnd saraias gebar
iosedech. Josedech zoh auss. do der herre vber/
trug. vnd hinfürt iudam vnd iherusalem. durch
die hende nabuchodonosor des künigs. Darūb
die sün leui gerson caath vnd merari. Vnd diss
sein die namen der sün gerson. lobni vnd semei.
Die sün caath. amram vnd ysaar vnd hebron vñ
ozihel. Die sün merari. mooli vnd musi. Vñ diss
sein die geschlecht leui nach irē ingesindē. Ger
son. lobni sein sun. iaath sein sun. samma sein sun
ioaa sein sun. addo sein sun. zara sein sun. ieth/
rai seyn sun. Dye süne caath. aminadab seyn
sun. chore seyn sun. asyr seyn sun. helchana
seyn sun. abiasaph seyn sun. asir sein sun. ca/
ath sein sun. vriel sein sun. ozias sein sun. saul sei
sun. Die sün helchana amasai vnd achimoth. vñ
helchana. Die sün helchana. sophay sein sun. na
ath sein sun. heliab sein sun. ieroboam sein sun.
helchana sein sun. Dy sün samuel der erstgebo/
ren vassem vnd abia. Aber die sün merari. mo/
oli. lobni sein sun. semei sein sun. oza sein sun. sa/
maa sein sun. aggia sein sun. asaia sein sun. Dis
sein die dauid setzet vber die singer des hauss
des herrē. seyt dz dy arch ward gesetzet. vnd di
enten. vnd sungen vor dem tabernackel der ge/
zeugnuss. biss das salomon bawet das hauss des
herren in iherusalē. Vnd sie stunden nach irer
ordnung in dem dienst. Diss sein die do zu stun/
den mit iren sünen. von den sünen caath. heman
ein singer der sün ysrahel des suns samuel. des
sun helchana des sun ieroā. des sū helihelis. des
sun thou. des sun suph. des sun helchana. des sü
iohel. des sun maath. des sun amasai. des sū hel
chana. des sun iohel. des sun azarie. des sun so/
phonie. des sun thaath. des sun asir. des suns ab
ysaph. des sun chore. des sun ysaar. des sun cha/
ath. des sun leui. des sun ysrahel vnd sein bruder
asaph der do stund zu seiner rechtē hand. asaph
der sun barachie. des sun samaa des sun micha
el des sun basaie des sun melchie des sun athā
nai des sun sara des sun adaia des sun ethan
des sun samma des sun semei des sun ieth des
sun gerson. des sun leui. Aber dy sün merari ir
brüder zu der gelinckē ethan des sun chusi. des
sun abdi des sun moloch des sun asabie des sü
amasie des sun helchie des sun amasai des sun
bonni des sun somer des sun mooli des sun mu
si des sun merari des sun leui. Vñ ir brüder die
leuiten. die do wurden geordent in allem dienst
des tabernackels des hauss des herren. Aber
aaron vnnd sein sün branten den weyrach auff
dem altar des gantzen opfers. vnd auff dem al
tar des thimians. in ein yegklich werck des hey
ligen der heyligen. vnd das sie betten vmb ysra
hel nach allen dingē die moyses der knecht des
herren hett gebotten. Aber dise sein die sün aa/

rons. Eleazar sein sun. phinees sein sun. abysue sein sun. bocci sein sun. ozi sein sun. saraia sei sun meraioth sein sun. amaria sein sun. achitob sein sun. sadoch sein sun. achimaas sein sun. Vñ dis sein ir wonung durch ir dörffer. vñ durch die an stossendē ende. als der sun aaron nach dem geschlecht der chaathiter. Wañ im gehörten dye loß. Darumb sie gaben in ebron in dem land iuda. vñ ir vorstett zeringumb. Aber die ecker der statt. vnd die dörffer caleph dem sun iephone. Aber den sünen aaron gabē sie die stet zu ð zuflucht hebron vñ lobna. vnd ir vnderstet vnd iether. vñ esthemo mit iren vorsteten. sunder auch helō. vnd dabir mit iren vorsteten. vnd asan vnd bethsemes vñ ir vorstet. Aber vō dē geschlecht beniamin gabee vnd ir vorstet. vñ anatoth mit irer vorstat. vnd almath mit irer vorstat. Aller ð vorstet waren. xiij. durch ir geschlecht. Aber dē vbrigen sünen chaath von irē geschlecht gaben sie zu einer besitzung auß dē halben geschlecht manasse zehen stet. Aber dē sünē gerson durch ir geschlecht. von der geburt ysachar. vnd vō ð geburt aser. vnd von der geburt neptalim. vnnd von der geburt manasse gabē sy. xiiij. stet in basan. Aber den sünen merari durch ir geschlecht gaben sie zwelff stet nach dez loß von ð geburt ruben. von der geburt gad. vnd von der geburtt zabulon. Vnd die sün ysrahel gabē auch dē leuiten stet. vnd ir vorstet. Sie gaben durch das loß auß der geburt der sün iuda. vñ auß der geburt symeon. vnd auß der geburt der sün beniamin. Dise stet die sie hiessen mit iren namē. vnd von den. die do waren von dē geschlecht ð sün chaath. vnd die stet die do waren in irē endē vō der geburt effraim. Darumb sie gaben in stett. darein zufliehen. sichem mit iren vorstetten. in dez berg effraim. vnd gazer mit iren vorsteten vnd iemaan mit irē vorsteten. Des gleichs darzu bethoron. vnnd auch von der geburt dan elezethegebethor vnd helon mit iren vorstetten vnd iethrēmon in der selben weyß. Aber auß dē halben geschlecht manasse. aner. vnd ir vorstet. vnd balaan vnd ir vorstett. Den die do von der freuntschaft der kind caath vbrig waren. Aber die sün gerson von dē geschlecht der halben geburt manasse. gaulon in basan. vnd ir vorstett. Vnd astaroth mit iren vorsteten. Von der geburt ysachar cedes vnnd ir vorstet. vnnd daberath mit iren vorstetten. vñ ramoth vnd ir vorstet. vnd anen mit iren vorsteten. Aber von der geburt aser masal mit iren vorsteten. vñ gleicher weyß abdon vnd asach vñ ir vorstet. vnd roob mit iren vorsteten. Aber von der geburt neptalim cedes in gallilea vnd ir vorstet. amon vnd ir vorstett. vnd cariathiarim vnd ir vorstett. Aber den sünen merari den vberigen von der geburt zabulon rēmono vnd ir vorstet. vnd thabor mit iren vorsteten. Vnd vber dē iordan gen iericho vber gen orient des iordans von der geburt ruben. bosor in der einōde mit iren vorsteten. vnd iassa mit iren vorsteten. vnd cademoth. vnnd ir vorstet. vnd myphaat mit iren vorsteten. Vñ vō der geburt gad ramoth in galaad mit iren vorsteten. vnd manaim mit irē vorsteten. sunð auch esebon mit iren vorsteten. vnd iezer mit iren vorsteten.

Das. VII. Capitel. Helt die geburt der andern sechs geschlecht. Ysachar. beniamin. neptalim. manasse. ephraim vnnd aser.

Aber dye sun ysachar.

thola vnd phua. iasub vnd symeron vier. Die sün thola. ozi vnd raphaia vnd ierihel vnd iemai. vnd iepsen vnnd samuel. Dise waren fürsten durch die heuser irer geschlechten. Von dē stam̄ thola wurdē gezelt dy sterckstē mañ in den tagen dauids zwayvndzwayntzig tausent sechshundert. Die sün ozi. israhia von dem sein geborn michael vnd obadia vnnd iohel vnd iesia. all. v. fürsten mit in durch dy eingesind vnd durch ir völcker die stercksten mann gewappend zu dem streyt. xxxvi. tausent. Wañ sie hettē vil weiber vnd sün. Vñ ir brūð durch alles geschlecht ysachar. die do sein gezelt dye stercksten zu streytten. lxxxvij. tausent. Die sün beniamin bale. vnd bochor. vñ iadihel. drey. Dy sün bale. esbon vñ ozi. vnd ozihel. vnd ierimoth. vnd vray fünf fürsten ð ingesind vnd dy stercksten zu streyten. Vñ der zal was zwayvndzwaitzigtausent. vnd. xxxiiij. Aber die sün bochor. zamira vñ ioas vnd eliezer vnd helioenai vñ amri vnd ierimoth vnd abia vnd anathot. vnd almathan. Alle dise sein sün bochor. Aber sie wurden gezalt durch ir ingesind fürsten irer geschlecht die stercksten zu dem streyt zwayntzigtausēt vñ zwayhundert. Aber die sün iadihel balan. Aber die sün balā. iheus vñ beniamin vñ ahoth vñ chanana vñ iothā vñ tharsis vnd hasaar. Dye sün

sein all fürsten ir geburt iadihel. Sye sterckſten
mañ fürgiengen zu dem streyt. sibenzehentau/
sent zwayhundert.vñ sephan vnd haphan dye
sün hir vnd asim. die sün aer. Aber die sün nep/
talim iasihel vñ guni.vnd aser vñ selluz. Dye sün
bale. Aber die sün manasse.esrihel.vñ sira seyn
kebsweybe die gebar im machir den vater gala
ad. aber machir nam seinen sünen ein weyb ha/
phi.vñ sephan.vñ heten ein schwester mit namẽ
maacha. Wañ der nã des andern suns was sal
phaat. Vnd salphaat wurden geborn töchter.
Vñ maacha das weyb machir gebar einen sun
vñ hyeß seinen namen phares. Vnd der naz sei
nes bruders sares.vñ sein sün vlam vnd rehen.
Aber der sun vlam.baldan. Diß sein die sün ga
laad. die sün machir die sün manasse. Aber sein
schwester regina gebar einẽ zierlichen man.vñ
abieser vñ moola. Aber die sün semida waren
ahim vñ sethem vñ leci vnd aniam. Aber die sün
effraim suthula. bareth sein sun. thaath seyn
sun. clada sein sun. thaat sein sun.vnd des selbẽ
sun was sadab.vnd des selben sun suttula. vnd
des selben sun eser vnd elad. Aber die mañ võ
geth erschlugen sye vnwirdigklich. Wann sye
waren abgestigen das sie angriffen ir besitzun
gen. Darūb effrai ir vater klaget sy manig tag.
vñ sein brůder kamẽ das sie in trösten. Vnd er
gieng ein zu seinẽ weyb. sy empfieng vñ gebar
einen sun.vñ hieß seinen namẽ berea. Darūb daz
sein hauß was geboren in den vbeln. aber seyn
schwester was sara die bawet das niderer beth
oron.vnd das oberer vñ osensara. Aber sein sun
rapha vñ reseph vnd thale von dez geboren ist
thaan. der do gebar laadan. Vnd des selbẽ sun
amiud. der gebar elisama. von dẽ entsprãg nun.
der do het einen sun iosue. Aber ir besitzũg vnd
ir wonung was bethel. die stat mit irẽ töchtern.
vñ gegen orient die stat noran.vnd gegẽ dẽ ny/
dergang der sunnen die stat gazer vñ ir töchter
vnd sichez mit iren töchtern.vntz zu aza mit irẽ
töchtern.vñ bey dẽ sünen manasse bethsan. Dye
stat vnd ir töchter. thanat vñ ir töchter maged/
do vñ ir töchter. dor vnd ir töchter. In den sel/
ben stetten wonten die sün ioseph. Die sün isra/
hel. Die sün aser. iemna vñ iesua.vñ ysui vñ ba/
ria.vñ sara ir schwester. Aber die sün baria he/
ber vñ melchiel. dz ist der vater barsaith. Heber
aber gebar iephalt.vñ somer vnd iothan vñ su/
aa ir schwester. Aber die sün iephalt phosech
vñ chamaal.vnd asoph. das sein die sün iephalt

Aber dy sün somer. ahi vñ roaga. vñ iaba vnd
aram. Aber die sün helem seins bruders sopha.
vñ iemna vñ selles vnd amal. Dy sün supha sue
arnapheð vnd sual.vñ beri vnd iamra vnd bo/
sor vñ od vnd samma vñ salusa vñ iethran vnd
bera. Die sün iether iephone vñ phaspha vñ ara
Aber die sün olla. aree vñ anihel vnd resia. Di/
se waren all sün azer erwelt fürstẽ dͤ geschlecht
vnd die sterckſten hertzogẽ der hertzogẽ. Aber
die zal irs alters die do war geschicket zu dem
streyt. sechsvnd zwayntzig tausent.

Das. VIII. Capitel. Helt

wider die geburt beniamin vñ des künigs sauls
der von dem geschlecht beniamin was.

Beniamin aber gebar
bale seinen erstgebornen. asbal den
andern. ahara den dritten. noaha den
vierden.vñ rapha den fünften.vnd dy sün bale
waren addaor vñ gera.vnd abiu vñ abesue vnd
neman. vnd ahoe vñ gera vnd sephupham vnd
vram. Ditz sein die sün ahoth vnnd fürsten der
geschlecht. die do wonen in gabaa. dy sein vber
tragen in manath. Noaman aber vnd achia vñ
gera er vbertrug sie. vñ gebar oza vnnd abiud.
Vñ saarahim gebar esim vñ bara. ee das er ly/
eß seine weyber in die gegent moab. Aber von
odes seim weyb gebar er iobab.vnd sebia vnnd
mosa vnd molchom vñ iehus vnd sethia vñ ma
mach. Die sein sün sein fürsten vnder iren inge
sinden. Vñ mehusim gebar achitob vnd elpha
al. Aber die sün elphaal. heber vnd misaam vnd
samad dͤ bawte ono vnd lod vñ sein tochter. ba
ra aber vnd samma waren fürsten. der. dye do
wonten in ahiolon. Dise flüchtigtẽ dy inwoner
geth. Vñ hano vnd sesac vnd ierimoth vñ saba
dia vñ aroth vñ heder.vñ michael vñ iespha.vñ
ioaa die sün baria vnd sabadia vñ mosollã vnd
ezeci vñ heber vñ ezamari vñ ieslia vñ iobab dy
sün elphaal vñ iacim vnd zechri vnd sabdi vnd
helioenai.vñ selethai vnd heliel vnd adaia vnd
baraia.vñ samarath die sün semei. Iephan vnd
heber vnd heliel vnd abdon.vnd zechri vnd ha/
nan vnd anania.vnd alam vnd anathothia vñ
iephdaia vnnd phanuel die sün sesac. Samsari
vnd sooria vñ otholia vnd iersia vnd helia vnnd

zechri die sün ieroam. Die waren patriarchē vnͦ
fürsten. der geschlecht. der. die do wonten in ihe
rusalez. Aber in gabaon wonten abigabaon. vnͦ
der nam seines weybs maacha. vnd sein erstge
borner sun abdon. vnͦ sur vnd cis vnͦ baal vnͦ na/
dab vnd gedur vnͦ ahio vnd zaher vnͦ macelloth
Vnd macelloth gebar semmaa. Vnͦ sie wontē
her entgegen irer brüder mit irē brüdern in ihe
rusalem. Aber ner gebar cis. vnd cis gebar saul.
Aber saul gebar ionathan vnd melchisue vnͦ ab
inadab. vnd hesbaal. Aber der sun ionathan mi
ribaal. Vnͦ miribaal gebar micha. Dy sü micha
phiton vnd meloch. vnd thara vnnd ahas. Vnd
ahas gebar ioada. vnͦ ioada gebar asmoth. vnd
asmoth gebar zamri. aber zamri gebar mosa. vnͦ
mosa gebar baana. des sun was rapha. von dez
ist geborn elasa. der gebar asel. aber asel wurdē
geborn sechs sün. die do sein mit disen namen
esrican bochri ysmahel saria. abadia anan. Alle
dise sün asel. Aber die sün ezech seins bruders.
der erstgeborn ulam. vnͦ der ander hus. helipha
leth der drit. vnͦ die sün ulam warē dy krefftigstē
manͦ. vnd spanten den bogen mit grosser sterck
vnͦ sie hettē vil sün vnd encklein vntz zu hundē
fünftzigtausent. Dise waren all sün beniamin.

Das .IX. Capitel. helt

die geburt nach dem vberganck der kinder is/
rahel in babilonien.

DArumb alles israhel
ward gezalt vnͦ ir sunͦ ist geschribē yn
dem buch der künig israhel vnͦ iuda.
vnd vmb ir missetat wurden sie gefüret in ba/
bilon. Dy aber zum ersten wontē in dē besitzun
gen vnd in iren stetten israhel. vnͦ dy priester vnͦ
die leuitē. vnd die nathiney. die wontē zusamen
in iherusalē von den sünen iuda vnͦ von dē sünē
beniamin. Von dē sünen effraim. vnd manasse
othei der sun amiud. der sun emri. des sun om/
rai. des sun bonni. Von den sünen phares des
suns iuda. vnd von siloni asaia der erstgeboren
vnͦ sein sün. Aber von dē sunē sara iehuel vnd ir
brüder sechßhundtneuntzig. Vnͦ von dē sünē
beniamin salo. der sun mosollaz. des sun oduia.
des sun asana. vnd iobama der sun ieroaz. vnͦ he
lam. der sun ozi des sun mochon. vnͦ mosollaz ď
sun saphatie des sun rahuel. des sun iebanie.
vnͦ ir brüder durch ir ingesind newnhundtsechß
vnͦ fünftzig. Dise warē all fürstē der geschlecht
durch dy heuser irer veter. Aber vō dē priestern
iedaia ioiarib vnd iachim. vnd azarias der sun
helchie des sun mosollam des sun sadoch. des
sun meraioth des sun achitob der bischoff des
hauß gotz. Aber adaias ď sun ieroaz des sun
phasor. des sun melchia. vnͦ maasia der sun adi
hel des sun iezra des sun mosollam des sun zeri
des sun mosollamoth. des sun emmer. vnͦ ir bru
der fürsten durch ir ingesind die sterckisten der
kraft zetun das werck des diensts in dez hauß
des herren tausentsibenhundertsechtzig. Aber
von den leuiten semeia. der sun assub. vnͦ dy sün
esricham des sun esebia von den sünen merari.
Vnͦ bachbachar der zimmerman vnͦ galal vnd
mathama der sun micha des sun zechri. des sun
asaph. vnd obdia der sun semeie des sun galal.
des sun idithū. vnͦ barachia der sun asa des sun
helchana der do wont in den gezeldē nethopha
ti. Aber die torwartel sellum vnd achub vnͦ thel
mon vnͦ ahiman. vnd ir bruder sellum. der was
ein fürst vntz zu der zeyt vnͦ behieltē sich durch
ir stund gegen dem aufgang von den sünen leui
vnder dem tor des künigs. Aber sellum der sun
chore des sun abiasaph des sun chore mit seinē
brüdern mit dem hauß seines vaters. Das sein
die chorer dy hüter des tempels des taberna
ckels vber die werck des diensts. vnͦ ir ingesind
die behüten durch ir stat. den eingang der her/
bergen des herren. Aber phinees der sun elea/
zar. was ir fürer vor dem herrē. Aber zachari/
as der sun mosollamia was ein torwertel des
tors des tabernackels der gezeugknuß. Di/
se waren all erwelt zu torhüttern durch die tor.
vnͦ geschribē in eygē dörffern. die dauid vnd sa
muel hettē gesetz in ir trewe. als wol sie als ir
sün in dē türen des hauß des herrē. vnͦ in den
tabernackel an ir stat zweyhundt zwelf. Dy tor
wertel waren gegen dē vier windē. dz ist zu dez
aufgang. vnͦ zu dē vndgang. vnͦ zu mitternacht.
vnd zu mittentag. Aber ir brůď wonten in den
weylern. vnͦ sie kamen an iren sabathen von der
zeyt vntz zu der zeyt. Disen vier leuiten warē be
uolhen all zal der torwertel. vnͦ sy waren hüter
der heuser vnͦ der schetz des hauß des herren.
vnͦ sie wontē in irē hüttē durch dē vmbschwarf
des tēpels des herrē. So die zeyt wer das sye
frü auffettē die türe. Von irē geschlecht wa/
rē auch vber die vaß des diensts. Wanͦ dy va/
wurdē außgetragen zu ď zal. vnͦ wiď eingetra/

gen von den. die in beuelhnuss hetten sy brauch
ung. oder geret der heyligen arch. oder heyligē
tempels die warē vor. d' seinekii. vñ dē weyn vñ
dem öl vnd dem weyrach oder den wolriechen/
den geschmacken. Aber die kind der priester ma
chten salben auss den würtzen. vñ mathathias
der leuit. der erstgeborn sun sellum des cho/
riten was pfleger alles des. dz man in der pfā/
nen röstet. Aber von dē sünen chaath iren brü/
dern warē vber die brot der fürsetzung. das sie
stetlich new brot durch einē yeglichen samp/
stag bereytten. Das sein die fürsten der singer
durch die gesind der leuiten. die do in den kam/
mern des tempels wonten. also das sy nacht vñ
tag. stetlich irē ambt dienten. Die fürsten, der
haubt der leuiten beliben durch ir ingesind i ihe
rusalem. aber die wonten in gabaon. iahihel der
vater gabaō. vñ der nam seines weybs wz maa
cha. Sein erstgeborner sun abdon vñ sur vñ cis.
vñ baal vñ ner. vñ nadab vñ yedor. vñ ahio vñ za
charias. vñ macelloth. Aber macelloth gebar sem
maan. Die wonten gegen iren brüdern vber zu
iherusalem mit iren brüdern. Ner aber gebar
cis. vnd cis gebar saul. vñ saul gebar ionathan.
vnd melchisue. vñ aminadab vnd esbaal. Aber
der sun ionathan was miribaal. vñ miribaal ge
bar micha. Aber dy sün micha phiton vnnd me/
lech vnd thara vñ ahas. Aber ahas gebar iara.
vnd iara gebar alamath vñ azmoth vnd zamri.
Zamri gebar moosa. Aber moosa gebar baana.
Des selbē sun raphaia. gebar elasa. von dē ent/
sprossē ist esel. Aber esel het. vi. sün mit disē na
mē. esricam. bochru. ismahel. saraia. obdia. anā.
das sein die sün esel.

Das .X. Capitel. wye

saul vñ seine kinder tod beliben. vnd berüfft vñ
begraben warden. vnd das künigreich ward dē
dauid.

Philistiim aber strittē
wider israhel. vñ die mañ israhel flu/
hen die philistiner. vnd sie vielen ver/
wunt an dem berg gelboe. Vnnd die philistei
durchechten saul vñ sein sün. vnd schlugē iona/
than. vnd aminadab vnd melchisue die sün saul
Vñ beschweret ward der streyt wid' saul. vnd
dye schützen fundē in. vñ verwuntē in mit pfey
len. Vnnd saul sprach zu seinem wepner. zeuh
auss dein schwert vñ erstich mich. das villeicht
nit kumen dise vnbeschnitten vñ spotten meyn.
Aber sein wepner wolt das nicht tun. in vorcht
erschrocken. Darūb saul erwischt sein schwert.
vnd viel in das. Vnnd do das sah sein wepner.
also das saul tod was. do viel er auch in seyn
schwert vñ starb. Vñ darūb starb saul vnd sein
drey sün. vñ alles sei hauss vil miteinādder. Do dz
die man israhel. die do wonten in den veldungē.
sahen das saul vnd sein sün tod waren. sie flu/
hen vñ lyessen ir stet. vñ wurden zerstrewet hin
vnd her. vñ die philistiim kamen. vnd wonten in
in. Darumb an dē andern tag. zugen ab die phi
listiim den raub der erschlagen. vnd fundē saul
vnd sein sün ligen auf dem berg gelboe. Vñ do
sy in hetten abgezogen. vñ hetten im sein haubt
abgeschnitten. vñ hetten in entblöst vō dē wap/
pen. do santen sie in. in ir erden. also das er wür
de vmbgefüret. vñ würde gezaiget dē tempeln
der abgötter. vñ dem volck. Aber sein wappen
heyligtē sy in dē tempel ires got. vñ sein haubt
stackten sie in den tempel dagon. Vnd do das
hörten die mañ iabes galaad. alles das das ge
tan hetten die philistiim vber saul. do stunden
auf alle starck mañ. vñ namen die todten leich/
nā saul vñ seiner sün. vñ brachten dy gen iabes.
vnd begruben ir gebein vnder der aych. Vnd do
was in iabes. vñ vasten siben tag. Darumb saul
starb vmb sein bosheit. Darūb dz er het vber/
gangen das gebot des herren das er im gebot
vñ het es nit behüt. vñ het auch darnach geratz
fraget die zauberer vñ het nit hoffnung geha/
bet in den herrē. vnd darumb erschlug er in. vñ
wendet sein reich zu dauid dē sun ysai.

Das. XI. Capitel. Von

der krönung dauid. Vnd wie eleazar daz volck
erschlug in einem gersten acker. Vñ banaia dē
lewen erschlug. vñ von den namen der. xxx. star/
cker fürsten die dem dauid zū der kron hulffen

Darumb alles israhel
ward gesamelt zu dauid in ebron sa/
gēd. Wir sein dein bein vñ dei fleisch
vñ gestern vñ ergestern des dritten tags noch
do saul regieret. do warest du d' der do auss vnd
ein fürest israhel. Wañ dein herr gott sprach zu
dir. Du wirst weyden mein volck israhel. vñ du
wirst ein fürst vber es. Darūb alle die merern d'
geburt israhel kamen zu dem künig in hebrō. vñ
dauid macht mit in ein gelübd'. vor dem herren
Vnd sie salbten in zu eim künig vber alles isra

hel.nach dem wort des herrē.das er het geredt
in der handt samuels. Vñ dauid gieng ab.vnd
alles israhel in iherusalē. Die ist iebus. do warē
die iebusei dy einwoner des landes. Vñ dy do
wonten zu iebus.dy sprachē zu dauid. Du wirst
nit da herein geen . aber dauid gewan dye höh
syon.die do ist in dy stat dauid. Vñ sprach. Ein
yegklicher.der do schlecht iebuseum zum ersten
der wirt ein fürst vñ ein layter. Darumb ioab d
sun sarvie stig auff zum ersten. vñ ward ei fürst.
Aber dauid wont in der höhe syon.vnd darumb
ward sie genāt die stat dauid. Vñ er bawet dye
stat in dē vmbkreyß vō mello vntz zu dez vmb/
schwaiff. Aber ioab bawet daz anderteyl d stat
Vnd dauid gieng vnd nam zu.vnd wuchs. vnd
der herre des heers was mit im. Diß seyn dye
fürsten der sterckisten mañ dauid.die im hülfen
dz er wurd ein künig vber israhel. nach dē wort
des herrē.das er het geredt zu israhel.vnd ditz
ist die zal der starcken mañ dauids. Jesbaan d
sun ahamon. ein fürst vnder dreyssigen . d hub
auff sein sper vber dreyhundert verwundet zu
eym mal. Vnd nach disem eleazar.der sun ahoi
tes seins vaters bruder.der do was vnder drey
en gewaltigen. Der waz mit dauid zu aphec do/
myn.do die philisthijm wurdē gesamlet an dy sel



ben stat zu dē streit. Vñ der acker der selbē ge/
gent was voller gersten. vñ das volck was ge/
flohen vō dem angesiht der philisthiner. Do stu/
den sy in der mitt des ackers.vñ beschützte sie.
Vnd do er het geschlagē dy philisthiner.do gab
got grosse heyl seim volck . aber drey giengē ab
vō dē dreyssig fürsten zu dē stein.in dez do wz
dauid zu der höle odollam.do sich dy philisthiner
hetten gelegert in dē tal raphaim . Aber dauid
was in seiner warnūg vnd der standt der phili/
sthiner was zu bethleem. Darūb nun begert da/
uid das wasser vnd sprach . O geb mir yemant
wasser.von der cystern bethleem.die do ist i der
porten. Darūb dise drey zugen durch dy mitt d
zeld der philisthiner.vnd schöpfften wasser auß
der cystern bethleem.die do was in der porten.
vnd brachten das zu dauid . also das er trünck.
Er wolt nit . sunder er opfert es vnserm herren
sprechend.dz sey nit.daz ich das thue in dē an/
gesiht meins gotz.vñ daz blut diser mañ trinck.
wañ in der geuerlichkeyt irer selen.habē sie mir
das wasser bracht.vnd vmb die sach wolt er nit
trinckē.das tettē die drey aller sterckisten mann
Abisai aber der bruder ioab was ein fürst vnd
dē dreyē.vñ er hub sein sper gegē dreyhundert
verwūten.vñ er was vnder den dreyē d aller ge
nantist.vñ vnd den dreyē d and edel vñ ir fürst.
Doch fürwar vntz zu dē erstē dreiē wz er nit ku
men. Vñ banaia der sun ioiade des aller sterck
stē mans vō capsehel hett viel werck begāgē . d
schlug zwen starck mañ als die lewē arihel mo/
ab.vñ er styg ab vñ tödt einē lewē in der mitt ei
ner cystern i d zeit des schnees.vñ er schlug einē
egyptischē man.des lenge wz fünf elnbogē. vñ
hett ein sper als ein wirbbawm eis webers. Nu
zoh er ab mit einer gertē.vnd zuckt im das sper
das er hett in der hand.vnd erschlug in mit sey
nem sper. Das tett banaia der sun ioiade . d do

was vnder dreyen starcken der aller mannhaff
tigist. vñ vnder dreyssigen ď erst. yedoch vntz
zu den dreyen.wz er nit kumē. Vnd dauid satz
in zesein einē nehstē ratman.wañ diß warē die
sterckisten mañ in dē.asahel der bruder ioab. vñ
eleanan.seins vaters bruder sun.vō bethleez.sa
moth ď arodites.helles.ď polonites .iras ď sun
accos.der thecuit.abieser ď anathothit. sobach
ai der vsatiti.ilai.ď ahotiter. maray ď nethopha
tit.heleth ď sun banaa.der nethophatit. ethai ď
sun ribai.vō gabaath.der sun beniamin. banaia
der pharathonit.vñ hurai.vō dē bach gaas.ab
iel der arabatit . asmoth der bauramit. eliaba ď
salabonit.Die sun assan gezoni.ianathan . der
sun saie.der ararith.ahiā ď sun sachar.ď ararith.
eliphel der sun vr.epher der mecherathit . ahya
der phellonith.esro der carmelit.naaray.der sun
asbi.iohel der bruder nathan.mibaar der sun a
garai.selech der ammonit.naari ď berotit. der
weppner ioab.des sun saruie.iras der iethreer
iareb der gethreer.vrias der ethẽer. sabath der
sun ooly. adina der sun sechar der rubenit der
fürst der rubeniter.vñ mit im.xxx.hanam der
sū macha.vñ iosaphat ď mathanit.osias ď asta
rothit.semma vnd iahihel die sun hothan der
araorith.iedihel der sun zambri. vnnd ioha sein
bruder der thosait.helihel der mahumit.ieribai
vnd iosoia die sūn elnaē.vñ iethma der moabit.
elihel vnd obed vnd iasihel vō masobia.

Das .XII. Capitel. wye

die andn schlechten leut hiessen.die dem dauid
halffen in der veruolgung sauls.vñ in ď erkrie
gung des reichs.

Vnd dise kamen zu da
uid in sicelech do er noch floh saul dē
sun cis.die waren die sterckisten streit
ter.vñ außerlesen.sie spanntē den bogē vñ rich
ten die geschoß.vñ wurffen die steyn der schlin
gē mit ietwedď hand.auß beniamin vō den brū
dern saul.Der fürst abieser.vnd ioas der sun sa
maa der gabaathiter.vñ iasihel.vñ phalleth dy
sün asmoth vñ baracha.vnd iehu der anathoti
ter.vñ samaias.der gabaoniter der sterckist vn
der.xxx.vñ vber dreyssig ieremias.vñ iesihel vñ
iohannan vñ iezabad der gaderothiter. vnd lu
sai vnd therimuth vñ baalia vñ samaria vnd sa
phacia der araphiter.Helchana vnd iesia vñ as
rahel vñ ioezer vnd iesbaan der chariter. ioela
vñ zabadia die sun ioroam von gedor. Vñ auch
von gaddi die fluhen zu dauid do er verborgen
lag i ď wüst dy sterckistē mañ.vñ dy bestē streyt
ter haltēd dē schilt vñ dz sper. Jr antlytz wz als
dz ātlytz des lewē vñ schnell.als die rehgeysse i
den bergen.Eser ein fürst.der ander fürst obdi
as.der drit eliab.der vierde masmana.der fünft
ieremias.der sechst ethi. der sibend eliel.ď acht
iohannan.der neund helsebad.der zehend iere
mias.der eylfft bachanai . Dise waren fürsten
des heers vō dē sünen gad. Der iüngst war vō
hundert rittern.vñ der mayst tausentē. Dise sei
die do vbergiengen den iordan in dē ersten mo
net.do sie hetten gewont zereinigen vber ire
bech.vñ alle die do wonten in den talen zu dem
aufgang der sunnen.vñ zu dē nydgang.Die iag
ten sie.Es kamen auch von beniamin vñ von iu
da zu der beschirmung in der dauid wont.vnnd
dauid gieng auß in entgegen vñ sprach. Seyet
ir kumen fridsamlich zu mir dz ir mir helft mei
hertz wirt gefüget zu euch.Seyet ir mir aber
heymlich feind für mein widerwertigen.so ich
nit hab die boßheit in meinē henden.got vnser
veter sehe es vnd verteyle es. Vñ der geyst gotz
leget an abisai den fürstē vnder dreyssig. vñ er
sprach.O dauid wir sein dein.vñ mit dir du sun
ysai.Der frid der frid sey mit dir.vnd frid dey
nen helfern.wañ gott helf dir. Darumb dauid
empfieng sie vñ setzt sy fürstē des heers. Auch
von manasse fluhen sie zu dauid.do er kam mit
den philistinern.das er stryt wider saul.vnnd er
stryt nit mit in.wañ die fürsten der philistiner
machten einen rat.sie liessen in widerkerē sagēd
Er ist ein verderbung vnsers haubtz er kerenni
der zu saul seinem herren. Darumb do er wid
keret in siceloch sie fluhen zu i vō manasse edi
nas vnd iosabab vñ iedihel vnd michael vñ ma
as vñ ioiadab.vñ helin vñ salathi die fürsten ď
ritter in manasse.Dise gaben die hilf dauid wi
der die rauber.Dise warē all die sterckistē mañ
vnd wurdē fürsten des heers.Sie kamē auch
zu dauid durch einen yegklichen tag im zu helf
vntz das dy zal ward als groß als dz heer gotz
Vnd ditz ist die zal der fürsten des heers die
do kamen zu dauid do er was in hebron.das sy
vbertrügen das reich saul zu im nach dem wort
des herren.Die sün iuda trugen den schilt vnd
das sper gekeret oder gewaffet zu dem streyt
sechs tausent.vnd achthundert.Von den sünē
simeon der sterckisten mañ sybentausent vñ hū
dert.Von den sünen leui viertausent.sechßhū
dert.Vnd ioiada ein fürst von dem geschlech
te aaron.vnd mit im dreytausent sibenhundert

Auch ſadoch ein edels kinde in den tugendẽ vñ
das hauß ſeins vaters zwenundzwayntzig für
ſten. Aber von den ſünen beniamin den brůdn
ſaul dreytauſent. Wañ ir ein groſſer teyl nach/
uolgte noch dem hauß ſaul. Vnd von den ſünẽ
effraim zwayntzigtauſent achthundert der ſter
ckſten mit krefft genanter mañ. vnder iren ge/
ſchlechten vnd auß dem halben geſchlecht ma/
naſſe.xviij.tauſent die kamen ſünderlich durch
ir namen das ſie ſetzten dauid zu einem künig.
Von den ſünen yſachar zwayhundert fürſten.
gelerter mañ die do erkanten all die zeyt zebiet
ten was iſrahel ſolt thun. Aber alles ander ge/
ſchlecht nachuolget irem rat. Aber die do auß
giengen von zabulon zu dem ſtreyt, vñ ſtunden
in der ſpitz gelert mit ſtreitbern waffen kamẽ
zu der hilf nit mit eim zweifeltigen hertzẽ fünf
tzig tauſent. Vñ tauſent fürſten d' ritterſchaft
von neptalim vnd mit in gelert mit dem ſchilt.
vnd mit der ſpere.xxxvij.tauſent. Auch võ dan
bereit zu dem ſtreit.xxviij.tauſent ſibenhundert
Vñ von aſer giengen auß zu dem ſtreyt von be
vechten in der ſpitze.viertzigtauſent. Aber von
den ſünen ruben vñ gad vnd von dem halbẽ ge/
ſchlecht des teyls manaſſe.cxx.tauſent gelert
mit ſtreytbern waffen. Diſe warẽ all mañ ſtreit
ter vnd gelert zuſtreitten. ſie kamen mit einem
volkumen hertzen in ebron. das ſie dauid ſetztẽ
zu einem künig vber alles iſrahel. Vñ auch dy
andern auß iſrahel. waren eins hertzẽ dz dauid
zu einem künig wurd vber alles iſrahel. vnd wa
ren do bey dauid.iij.tag vnd aſſen vnd trunckẽ
wañ ſein brůder bereytten es in. auch die do wa
ren nahend bey in vntz zu yſachar. vñ zabulõ vñ
neptalim. Sie brachten in brott auff den eſeln.
vnd auf den kemeltyeren vñ auff den merdern
vnd auf den ochſſen zeeſſen zu aller benügung
mel gebachet veigen gedertet weynber d' ochſ/
ſen vnd wider. Wañ es was ein groſſe freud in
iſrahel.

Das.XIII.Capitel. wye

dauid vnd alles volck iſrahel die archen brach/
ten von charathiarim. vnd wie oza tod blyb. vñ
die archẽ blib in obededons hauß drey monet
vnd got ſein hauß benedeyete.

Dauid aber gieng eyn
i einẽ rat mit dẽ tauſetern vñ mit dẽ
hũdern vñ mit allẽ fürſtẽ vñ ſprachẽ
zu aller ſamelũg iſrahel. Ob es euch gefelt vñ
dy red dy ich red get auß võ vnſerm herzẽ got
wir ſendẽ zu etlichẽ vnſern brůdern i all' gegẽt
iſrahel. vnd zu den prieſtern vñ zu den leuitẽ dy
do wonen in den vorſteten der ſtet. das ſye wer/
den geſamelt zu vns vñ wir widerfüren zu vns
die arch vnſers gottes. Wañ wir haben die nit
geſuchet in den tagen ſaul. Vnd all menig ant
wurt. das es würd gethan alſo wañ die rede ge
uielle allem volck. Darumb dauid ſamlet alles
iſrahel von ſyor egipti. das eingieng zu emath.
das ſy zufürten die arch gotz von cariathiarim
Vñ dauid ſtigauf vnd all mañ iſrahel zu dem
tal chariathiarim dz do iſt in iuda. das ſie für/
ten von dannen die arch gotz vnſers herren ſi/
tzend auf cherubin. do angerüffet iſt ſein nam.
Vnd ſie ſatzten die arch vnſers herren gottes
auff einen newen wagen von dem hauß amina
dab. Vnd oza vnd ſein brůder fürten den wa/
gen. Aber dauid vñ alles volck ſpilten vor dem
herren von aller irer kreft mit geſangen. mit har
pfen. vnd ſpalteri. vñ mit ſchellen. vnd mit zym/
meln. vñ mit buſaunen. vñ do ſie kamen zu dem
velden chidon. do ſtrecket auß oza ſein hand dz
er hielt die arch. wañ der ochs auf dem weg gi
eng ſtrauchend vnd neiget ein wenig dye arch.
Vnnd alſo was zornig vnſer herr wider ozam.
vnd ſchlug in darumb das er het angerüret die
arch vnd er ſtarb aldo vor vnſerm herren. Vnd
dauid ward betrübt dauon das vnſer herr ozã
hette von einander geteylet. vñ hieß dẽ namen
der ſtat dy teylung oze vntz an den gegenwürti
gen tag. Vnd er vorcht gott in der ſelben zeyt.
ſprechend. Wie mag ich zu mir eingefüren dye
arch gottes. Vnd vmb die ſach fürt er ſye nit
zu im das iſt in die ſtat dauid. Aber er füret ſie
in das hauß obededom des getheers. Darumb
die arch gotz blib in dem hauß obededom drey
monet. vnd der herr geſegent ſein hauße. vnnd
allen dingen die er hette.

Das XIIII. Capitel. wye

dauid ander frawen nam vnd kinder gewan. vñ
wye er zweymal die philiſteyer ſchlug vnnd ire
götter hyeß verprennen. vnd wie dauids nam er
braitet ward in allen landen.

Und hiram der kunig
thiri sant botten zu dauid. vnd cedrin
holtzer vnd werckmaister der höltzer
das sie im ein hauß bawten. Vn̄ dauid erkant
darumb das in vnser herr bestetigt hett zu einē
künig vber israhel. vn̄ dz erhaben wer sein reich
vber das volck israhel. Vnd dauid nam ein an-
der haußfrawen zu iherusalem. vn̄ gebar sün vn̄
töchter. Vn̄ dz sei ir namen dy im geboren wur
den zu iherusalem. Samma. ely. vnd sobab. nat-
han. vnd salomon. iebar. vnd elisu. vn̄ eliphalech
noga. vnd napheg. iaphie. vnd elisama. vnd bali
ada. vn̄ heliphaleth. Aber dy philistim do sy hör
ten das dauid gesalbet were zu einē künig vber
alles israhel. sie giengen auff all. also. das sy in
süchten. Da dz höret dauid. do zoh er auß i ent
gegen. Aber die philistim kamen vnnd legerten
sich in dē tal raphaim. Vn̄ dauid ratzfragt dē
herren sagend. Ob ich auff steig zu dē philistē.
vnd ob du sy gibst in mein hand. Vnd der herr
sprach zu im. Zeuh auff. vnd ich wil dir sy gebē
in dein hand. Vnd do sy auf zugen in baalpha
rasim. do schlug sy aldo dauid. vnd sprach. Ge-
teylet hat got mein veind durch mein hand. als
geteylet werden die wasser. vn̄ darūb ward ge-
heyssen der nam diser stat baalpharasim. Vnd
aldo liessen sie ire götter. dy dauid hieß verbrē
nen. Auch zu eim andern mal vielē ein. dy philis-
stim. vn̄ warē zerstrewet i dē tal. Vn̄ dauid ratz
fragt anderweyde got. Vnd got sprach zu im
Nit zeuh auff nach in. zeuh vō in. vnd kum ge-
gen in vō hindē der pirenbaum. Weñ du hörest
den hal des geendē in der höh der pirenbaum.
deñ zeuh zu dē streit. Wenn got ist außgangen
vor dir. dz er schlahe die zeldt d' philistim. Dar-
umb nun tet dauid als im gebottē het got. vnd
er schlug dye zeldt der philistiner. von gabaon
vntz gen gazera. Vnd dauid erschal in allē kü-
nigreichen. vnd der herr gab sein vorcht vber al
le völcker.

Das. XV. Capitel. wye

dauid alle priester vn̄ leuitē. vn̄ alles volck vō is
rahel versamlet. Vn̄ wy sy dy archen gots auß
dē hauß obededon trugen mit gesangk. vn̄ spy
le. vnd mit frewden

Und er machet im heu
ser in der stat dauid. vn̄ bawet ei stat
der arch gotz. vnd richtet ir auff einē
tabernackel. Do sprach dauid. Es ist vnzimlich
das die arch gotz werd getragen von yemand.
nür von den leuiten die der herr hat erwelet sye
zetragen. vn̄ im dienē vntz ewigklich. vn̄ er sam-
let alles volck iherusalem. vnd auch die sün aa-
rons. vnd die leuiten. dz die arch gotz wurde ge
tragen an ir stat. die er het bereit. von den sünē
chaath was vriel ein fürst. vnd sein brüder hun
dert vnd zwaintzig. Von den sünen merari. wz
der fürst azaia. vnd sein brüder zwayhūdert vn̄
dreyssig. Von den sünen gerson. was iohel. vn̄
sein brüder hundert dreyssig. Von den sünē eli
zaphan. wz der fürst semeias vn̄ sein brüder. cc.
Von den sünen hebron. wz der fürst elihel. vn̄
sein brüder achtzig. Von den sünen ozihel. wz
der fürst aminadab. vnd sein brüder hūdert vn̄
zwelf. Vn̄ dauid berüfft sadoch. vnd abiathar
die priester. vnd die leuiten. vrihel. vnd asaiā io-
hel. semeiam. elihel. vnd aminadab. vn̄ sprach zu
in. Jr. die ir seyet fürsten der eingesind d' leuitē
werdet geheyliget mit ewrn brüdern. vn̄ traget
die arch gotz israhel zu der stat. die ir ist bereyt
nit als vō anfang. do ir nit waret gegenwürtig.
der herr schlug vns. das es noch also geschee.
wann wir noch etwas vnzimlichs tetten. Dauid
die priester vnd leuiten warden geheyliget. das
sie trügen die arch des herren gotz israhel. Vn̄
die sün leui namen die arch gottes an den stan
gen auff ir achsseln nach dem wort des herren
als moyses het gebotten. Vnd dauid sprach zu
den fürsten der leuiten. dz sie setzten singer vō
iren brüdern das ist in den orgeln der saytēspyl
in den psalteri. vnd in den leyren. vnd in dē zim
meln daz der done der frewde döne in der höh.
Vnd die leuiten satzten heman dē sun iohel vn̄
von seinen brüdern asaph dē sun barachie. aber
vō den sünen merari. vn̄ von iren brüdern. ethā
dē sun asie. vn̄ ir brüd' mit in. In der andern ord
nung zachariam vnd ben. vnd iasihel. vn̄ semira
moth. vn̄ iehihel. vn̄ ani. vn̄ arahel. vn̄ heliab. vn̄
banaiam. vn̄ maasiā vn̄ mathathiā. vn̄ eliphalu.
vnd maceniā. vn̄ obededom. vn̄ iehiel. torwartel.
Aber die singer heman. asaph. vn̄ ethan. dōnē
in erin schellē. Aber zacharias. vn̄ oziel. vn̄ semi
ramoth. vnd iahihel. vn̄ ani. vn̄ eliab. vn̄ maasias
vn̄ banaias. sungen heymlich gesang in dē psal
teri. Wañ mathathias vn̄ eliphalu. vn̄ macenii-
as. vn̄ obededom. vn̄ iehihel. vn̄ ozazin. sungē in
den harpffen vmb den achtestē des sigs. Cho
nenias. aber der fürst d' leuitē. was vor d' weys-

sagung. vnd zu vorsingen die melodey. Wañ er
was gar weyß. Vñ barachias vñ helchana wa
ren torwertel der arch. Aber sebenias vnd iosa/
phat vñ nathanael vñ amasai vnd zacharias vñ
banaias. vñ eliezer die priester sungen mit den
heerhörnern vor der arch gotz vñ obededō vñ
ahias warē torwertel der arch. Darumb dauid
vnd alle merer der geburt israhel. vñ die tausen
ter giengen zetragen die arch des gelübds des
herren mit freuden von dem hauß obededom.
Vñ do got het geholfen den leuiten dy do tru
gen die arch des gelübds des herren. sie opfer/
ten siben styer. vnd siben wider. Aber dauid wz
angeleget mit einer bissiner stolē. vñ alle leuitē
die do trugen dy arch des gelübdes. vñ dy sin/
ger vnd chonenias der fürst der weyssagung
vnder den singern. Dauid aber was angeleget
mit einem leynen ephod. Vnnd alle sün israhel
fürten die arch des gelübds des herrē mit freu
den. vnd in dem done des heerhorns. vñ donē
in den hörnern. vnd in den zymmeln vnd in den
psalteri. vnd mit den harpfen miteinander hel/
lend. Vñ do die arch des gelübds des herren.
was kumen in die stat dauid. michol die tochter
sauls schawet durch die venster. vnnd sahe den
künig dauid springend vñ spilend. vnd sie ver/
schmecht in. in irem hertzen.

Das. XVI. Capitel. wye
dauid nach der opferung das volck benedeyet.
vnd ine brot vnd fleysch gab. Vñ von dez lobge
sangk den dauid dem herrē machet.

Darumb sy namen dy
arch gotz vñ satzten sie in dy mitt des
gezeldts das auff gespannē hette da
uid. vñ opferten gantze gebrante opfer. vñ frid
same opfer vor got. vnd do dauid het volbracht
opferend dy gantzē gebrantē opfer. vñ dy frid
samen opfer. do gesegent er dē volck in dem na
men des herrē. vnd teylt allen ieglichem võ dez
mañ. bis an das weyb. einen kuchen brots. vnnd
einen teyl eins gebraten fleyschs võ einem vol/
den ochssen. vnd ein semel mit öl gerösster. Vnd
er stellet vor der arch gotz võ den leuiten. dy do
dienten vñ gedachten seiner werck. vñ hohwir/
digten vnd lobten den herrē got israhel. asaph
den fürsten vnd seinen andern zachariaz. Aber
iahihel. vñ semiramoth vñ iehihel vñ mathathiā
vñ eliab. vnd banaiā. vnd obededō. vnd iehihel.
warē vber dy orgeln des psalteri. vñ vber dy ley
ren. asaph aber das er donte in dē zimelē. Aber
banaias vñ asihel dy priester alweg zesingē mit
dē horñ vor der arch des gelübdes des herren.
An dē tag machet dauid asaph einē fürsten. vñ
sein brüder zu bekennē dē herrē. Bekennet dez
herrn. vnd an rüffet seinen namen. machet kund
sein vindungen vnder dē völckern. Singet im. vñ
lobet in vñ verkundet alle seine wūder. Lobet sei
nen heyligē namē. vnd das hertz der. die da sü/
chen dē herrē. werd erfrewet. Süchet den her/
ren. vñ sein tugent. zu allē zeyten suchet sein ant
lytz. Gedencket seiner wunder die er tett. seyner
zeichen vñ der vrteyl seines munds. Der same is
rahel seins knechts. Dye sün iacob seines erwel/
ten. Er selb ist d' herr vnser gott. seine vrteyl auff
aller erde. Gedencket seynes gelübdes ewigk/
lich der rede. Dye er gebot in tausenden der ge/
schlecht. Dye er machet mit abraham. vñ seynes
ayds mit ysaac. Vñ setzet daz in iacob zu einez
gebott. vnd israhel zu einem ewigen gelübd. sa
gend. Ich will dir geben das land chanaan. dz
seyl ewers erbs. da sye warn wenig an der zal
vnd sein pawer klein. vñ sy giengē võ geschlecht
in geschlecht. vñ võ einem reich zu einē andern
volck. Er ließ keinē genödet werdē. aber er straf
fet die künig in für sy. Jr süllet nit rüren mein
gesalbten. noch wöllet boßhafftigen in meinen
weyssagen. Alle erde singet dem herren. verkün
det sein heyl auß dem tag in den tag. Verkün/
det sein glori vndter den leuten. seine wunder
vndter allem volck. Wann der herr ist groß. vñ
gar lobsam. vnd erschrockenlich vber alle göt/
ter. Wañ alle götter der völcker sein abgötter.
aber der herr hat gemachet die hymel. Beken/
nung. vnd großmachung. ist vor im. stercke. vñ
frewd in seiner statt. Bringet dem herren ir in
gesind der völcker. bringet dem herren glori. vñ
das gebott. gebet dem herren glori seinem na/
men. Hebet auff das opfer. vnd kummet in sey/
nem angesiht. vnd anbettet den herren in hey/
liger zyere. Alle erde werd beweget vor seynem
antlytz. wañ er hat gegrundfestet dē vnbeweg
lichen kreyß. Dy hymel süllen sich frewen. vnd
die erde frewe sich. vnd süllen sprechen in dē ge
schlechtē. der hat geregieret. Daz meer söll dö/
nen. vnd seyn volkummenheit. Die ecker vnd al/
le ding dy da sein in in. süllen frolocken. Deñ so
werdē lobē dy hölzer des waldes vor dē herrē

wan er ist kumen zu vrteylen dy erde. Veriechet
dem herren. wañ er ist gut. wañ sein erbarmung
ist ewig. Vñ sprechet. O gott vnser behalter.
mache vns behalten vñ samele vns vñ erledige
vns von dẽ heydẽ dz wir veriechẽ deinẽ heyligẽ
namẽ. vnd frolocken in deinẽ gesangen. Gese/
gent sei der herre gott israhel. von dem ewigen
vntz zu dẽ ewigen. alles volck spreche amẽ. vnd
das lobe got. Darumb er liess da vor der archẽ
des herrẽ asaph vñ seine brůder das sy dienten
stetigklich in dem angesiht der archẽ durch ei/
nen yegklichen tag. vñ ir ordnung. Wañ obede
dom vñ seiner brůder waren achtvndsechtzig.
Vnd obededom den sun idithun vñ oza setzet
er torwertel. Aber sadoch der priester vñ seine
brůder die priester. warn vor dem tabernackel
des herren. in der höhe der da was in gabaon.
Das sie emsigklich opfertẽ die gantzen opfer
des morgens vnd des abentz auf den altar des
gantzen opfers. nach allen dingen. die da seyn
geschriben in der ee des herrẽ. die er het gebot
ten israhel. Vñ nach disem heman vñ idithun.
vñ die andern die erwelten einẽ yegklichen mit
seinem namen veriechen dem herrn. wañ sein er/
bermbde ist ewig. Vnd heman vñ idithun sun/
gen mit dẽ horn vñ schlugen die zimeln vnd alle
orgeln der seytrenspil. zesingen gott. Aber dye
sün idithun. hiess er trager sein. Vñ alles volck
keret wider in sein hauss. vñ dauid. dz er auch ge
segente seinem hauss.

Das. XVII. Capitel. wy

got dauid durch nathan den prophetẽ offenba
ret. das er nit bawen solt dem herren ein hauss
sunder er solt von im geborn werden der. der dz
bawen solt.

Do ist aber dauid wonet
in seinẽ hauss da sprach er zu nathan
dem weyssagen. Sih. ich wone in ey/
nez cedrin hauss. aber die arch des gelübds des
herren. ist vnder den vellen. Vñ nathã sprach
zu dauid. Alles dz in deinẽ hertzen ist. das thu.
wañ gott ist mit dir. Darum̃ an der selbẽ nacht
ward die red des herren zu nathan. sprechend.
Gee vñ red zu dauid meinẽ knecht. Dz spricht
der herre. Du wirst mir nit bawen ein hauss zu
einer wonung. Wañ ich bin auch noch nit beli/
ben in einẽ hauss von der zeit. als ich gefürt hab
israhel von der egiptischen erde biss in disen ta
ge. Sunder ich bin allzeit gewesen verwandlen
die stett des tabernackels vnd in den gezelden
beliben mit allem israhel. Hab ich dann etwan
gesprochen zu einem von dẽ richtern israhel. dẽ
ich gebotten hett das sie hůten mein volck. Vñ
hab gesprochẽ warumb habt ir mir nit gebawe
ein cedrin hauss. Vñ nun also rede zu meinem
knecht dauid. Dz spricht d' herre. Ich hab dich
genummen an der vihweyd. da du nachuolgetest
den schaffen. das du werest ein fürer meines
volcks israhel. vnd bin gewesen mit dir. wahin
du hast gewādert. vñ hab erschlagẽ all dei feint
vor dir. vñ hab dir gemachet einẽ namen. als ey
nes der grossen die man feyret in der erdẽ. vnd
hab gegeben ein stat meinem volck israhel. Er
wirdt gepflantzet vñ wirt wonen in ir. vñ wirde
fürbass nit beweget. noch die sün der boßheyt
werden sie verderben. als von anfang. von den
tagẽ in den ich hab gegeben die richter meinez
volck israhel. vñ hab gedemütiget alle dein feid
Darũb verkündet ich dir das dir der herre baw
en wil ein hauss. Vñ wañ du erfüllest dein tag.
dz du geest zu deinẽ vetern. so wil ich erwecken
deinẽ samen nach dir. d' da wirdt von deinẽ sü
nen. vñ wil bestetigen sein reich. Der selb wirdt
mir ein hauss bawen. vñ ich wil vestẽ seinẽ tron
vntz ewigklich. Ich wird im zu einẽ vater. vñ er
wirt mir zu einem sun. vñ mein barmhertzigkeit
wil ich von i nit hinnemẽ. als ich sy hab abgenu
mẽ von dẽ. d' da vor dir ist gewesen. Vñ ich wil
in setzẽ i mein hauss. vñ in mein reich vntz ewig
klich. Vñ sein tron wirdt der vestist ewigklich.
Nach allen disen wortẽ vñ nach allẽ disem ge
siht. also hat geredt nathã zu dauid. Vñ da da
und d' künig kã vñ sasse vor dẽ herrẽ. Da sprach
er. Wer bin ich herre got od' wz ist mein hauss.
das du mir gabest sölich ding. Aber doch. das
ist klein geschehen yn deinem angesicht. Vnd
darumb hast du auch gesprochen vber dz hauss
deines knechtz. auch in die zukünftigen zeit. vñ
hast mich gemachet einen auffschawer vber alle
menschen. Herre mein got. was mag fürbas ge
ben werden dauid. wañ du also hast geherwir/
diget deinen knecht. vnd hast in erkannt. Herre
vmb deinen knecht nach allem deinem hertzen
hast du getan alle dise grossmechtigkeit. vñ wol
test das kunde werẽ alle deine grossen wunder/
werck. Herre nit ist dein geleich. vnd nit ist eyn
ander gott on dich auss allen den. die wir ge
hört haben mit vnsern oren. Wañ wer ist ein an
der. als dein volck israhel. ein volck in d' erdẽ zu

dem gezogen ist got. das er es erlöset vñ mach
et im ein volck. vnd mit seiner grösse vñ schreck
ungen auß würffe die geburt von seines volcks
angesichte das er von egipto hat erlöset. Vnd
hast gesetzet dein volck israhel dir zu einē volck
vntz ewiglich. vñ du herre bist worden ir gott.
Nun darumb herre die red. die du gesprochen
hast zu deinē knecht. vñ vber sein hauß. wirt be/
stetiget vntz ewiglich. vñ tu als du gesprochē
hast. vnd bleibe vnd werde gegrösset dein nam
vntz ewiglichen. vñ werde gesprochen. d herre
der heer got israhel. Vnd das hauß dauid sey/
nes knechts beleybt vor im. Wañ du herre mei
gott hast geöffnet das or deines knechtes. daz
du im bawtest ein hauß. Vñ darumb hat fun/
den dein knecht zuuersiht. das er bett vor dir.
Darumb du herre du bist got. vñ hast geredt zu
deinem knecht. so vil guttat vñ hast angehaben
wolzereden dem hauß deines knechtz dz er sey
allzeyt vor dir. Wañ du es herre segest. es wirt
gesegét ewiglich.

Das .XVIII. Capitel. wy dauid die philisteier vñ moabiter vberwand vñ andere künig sein feind erschlug.

Aber es ist geschehen
nach disen dingen. das dauid schlug
die philistiner vnd sie demütiget. vnd
das er hinnam geth vnd sein töchter von d hād
der philistiner. vnd erschlug moab vnd die mo/
abiter wurden knecht dauid. sie opferten im ga
ben. Zu den selben zeytten schlug dauid adade/
ser den künig zoba. der gegēt emath. da er zoh
das er erweytterte seinen gewalt biß zu dem
wasser eufraten. Darumb vieng dauid sein tau
sent wegen. vñ sibentausent reytter vñ zwayn/
tzigtausent mañ fußgenger. Vnd verschnit dy
knieadern aller wagenroß. außgenumen hun/
dert wegen die er im behielt. Auch kam darzu
syrus von damasco. das er hylf tette adadeser
dem künig zoba. Aber auch von den schlug da/
uid zwayvndzwayntzigtausent mañ. Vñ satzt
ritter in damasco. das auch das lande syria ym
dieute vnd bracht im gab. Vñ der herre halff i
in allen den dingen zu dē er hinzoh. Vñ dauid
nam die güldin köcher die da hetten die knecht
adadeser vnd bracht sie in iherusalem. vnd auch
von thebath. vnd von thaz den steten adadeser
nam er vil glockenspeyß. von dē salomon mach
et das erin meer vñ seul vnd erine vaß. Da das
höret thou der künig emath. das dauid geschla
gen het adadeser den künig soba vñ alles seyn
heer. da sant er aduram seinen sun zu dez künig
dauid. das er von im begerte einē frid. vnd fro/
locket mit im. darumb dz er außgefochten hett
vñ geschlagen adadeser. wann ein widersacher
des künigs thou. was adadeser. Sunder auch
alle güldine vaß vñ silberine vnd erine weihet d
künig dauid dem herren. Vñ das silber vnd dz
golde. das da gebracht hette der künig auß al/
len heydē. als wol von ydumea. vnd moab vñ vō
den sünen ammon. vnd von den philisthim vnd
amelech. Abisai aber der sun saruie. schlug edō
in dem tal der saltzbaumen achtzehentausent.
vnd satzte in edom ein hut. das ydumea dz lan/
de diener dauid. vñ der herre behielt dauid in al
lē dez da hin er zoh. Darūb dauid regieret vber
alles israhel. vñ tet das gericht. vnd die gerech
tigkeit allem seim volck. Aber ioab der sun sar/
uie. was vber dz heer. Vñ iosaphat der sun ahi
luth des künigs öberster kantzler. Aber sadoch
der sun achitob. vñ achimelech d sun abiathar.
waren priester. vñ susa der schreyber. Vnd ba/
naias der sun ioiade vber die legion cerethi. vñ
phelethi. Aber die sün dauid die ersten zu d hāt
des künigs.

Das .XIX. Capitel. wye anon den knechtē dauid ire berte abschar vnnd ire klayder abschnit. Vnd darumb dauid ioab sendet mit seinem heer zestreytten wider dy kin der ammon.

Es geschah aber. dz na
as der künig der sün āmon starb. vnd
anon sein sun regieret für in. Vñ da/
uid sprach ich wil thū barmhertzigkeit mit anō
dez sun naas. Wann sein vater hatt mir erbotē
barmhertzigkeit. Vñ dauid sant botē in zetrō
sten vber dē tode seins vaters. Da sie kumē wa
rē in die erde der kind ammon. dz sie tröstē anō.
da sprachē die fürsten d sün āmon zu anon. Du
meinst villeicht dz dauid vō eren wegē deines
vaters hat gesāt. die. dy dich trösten. vñ nymbst
nit zu hertzē dz sie erspehen vñ erfarē. vñ erfor
schen dein erde. sei kumē zu dir sein knecht. Dar
umb anon machet die knecht dauid kal. vnd be/
schar sie. vñ schnit in halb ab ir röck. von dē hin
den vntz zu den füeßē. vñ hyeß sie. Vñ da sy hin
kamē vñ hettē das verkündet dauid. da sant er
in entgegen. Wann grosse schmech hetten sye
erlytten. vnnd gebot yn das sye beliben i ihe
richo. vntz biß in dye bert wuchssen. vnnd kō/

men daũ wider. Vnd die sün ãmon sahen das
sie vnrecht od' schmah hetten geten dauid. Als
wol amon als das ander volck. Da sandten sye
tausent talent silbers. das sie in zufürten wegẽ
vnd reytent von mesopotamia. vnd von soba vñ
von siria vnd maacha. Vnd sie fürten in zuhilf
zweyvnddreyssigtausent wegen. vnd den künig
maacha mit allem seinem volck. Vñ da sy kamẽ
da legerten sie sich gegen medaba vber. Vñ dz
sün ammon waren gesamelt auß iren stettẽ. vnd
kamen zu dem streyt. Da das hört dauid. da sát
er ioab vnd alles hoer der starckẽ maũ. Vñ zu-
gen auß die sün ammon vnnd füreten die spitz
bey dẽ tor der stat. Aber die künig dy im zu hilf
kumen waren. stunden besunder in dem acker.
Darũmb ioab vernam den streyt gegen im. vnd
zu rück wider in zewerdẽ. vñ erwelet gar starck
maũ von allem israhel. vnd zoh gegen den syri-
en. Aber das anderteyl des volcks. gab er vnd'
die hand abisai seines bruders. vñ zoh wider dy
sün ammon. vñ sprach. Ist das mich vberwindt
der sirus. so wirst du mir ein hilf. Ist aber das
dich vberwinden die sün ammon so kuñ ich dir
zu hilf. Sterck dich vnnd laß vns menlich thun
vmb vnser volck. vñ vmb die stett vnsers gottes
Der herr aber tue das in seinem angesicht gut
ist. Nun zoh ioab vñ das volck das mit im wz wi
der sirum zu dem streyt. vnd veriaget sie. Vnnd
da die sün ammon sahen. das geflohen was der
syrus. da flohen auch sy abisai seinen bruder vñ
zugẽ in dy stet. Vñ ioab widkeret auch gen ihe
rusalem. Aber da der syrus sah. das er geuallen
was vor israhel. da sant er botten. vnd füret zu
im den syrum. der da was vber das wasser. So
phat aber der fürst der ritterschafft. adadeser
was ir fürer. Da das verkündet ward dauid.
da samelt er alles volck israhel. vnnd zoh vber
den iordan. vñ gieng an sie. vnnd füret die spitz
gegen in wider dy streyttenden. aber syrus floh
israhel. Vñ dauid erschlug von den siriern. sibẽ
tausent der wegen. vñ. xl. tausent der fußgeger
vnd sophat den fürsten des heers. Vnd da dz
sahen die knecht adadeser. das sie waren vber-
wunden von israhel. sie machten frid mit isra-
hel. vñ flohen zu dauid. vnd dienten im. Vñ für
baß wolt siria nit thun die hilf den sünẽ ammõ

Das. XX. Capitel. wye

dauid rabba vnd die andern stett der kind' am-
mon zerstöret. vnd drey ander streytt wider die
philisteyer getraun.

Aber es ist geschehen
nach dem vmbgeenden iar zu der
zeyt. in der die künig heten gewonheit
zeziehen zu den streytten. Joab samelt dz heer
vnd die kraft der ritterschaft. vñ verwüstet dz
lande der sün ammon. Vnd zoh vmb belegert
rabba. Aber dauid belib in iherusalem. da ioab
schlug rabba. vnd sie verwüstet. Dauid aber nã
die kron melchon von seinem haubt. vnnd vand
in ir ein talent des gewichtes des gold vnd die
aller köstlichesten gesteyn. vnd macher im da võ
ein krone. vnd nam menig raub der statt. vñ fü-
ret auß das volck. das in ir was vnd ließ vber sy
geen treschkerzen. vnd schliten. vñ eysen wegen
also das sie all wurden verwüstet vnnd zerknü-
schet. Also tet dauid allen steten der sün ammõ
vnd keretwider mit allem seinem volck in iheru
salem. Nach disen dingen. vieng er an eynen
streyt wid' die philistiner in gazer. in dẽ erschlug
er sobochai dẽ vsachitẽ. zephai võ dẽ geschlecht
raphaim. vñ demütiget sie. Ein andrer streyt ge
schah wider die philistiner. in dem schlug adeo
datus der sun des waldes bethleemites dẽ bru
der goliath. dẽ getheer des selben spers schaft
was als ein webbaum der weber. Aber ein an-
drer streyt geschah zu geth. in dez was gar ein
langer man der hett sechs vinger. das ist mitei
nander vierundzwayntzig. der selb was von dẽ
geschlecht raphaim geborn. Der selb verspotet
israhel. vnd im schlug ionathas der sun samaa
dauids bruder. Das sein die sün rapha zu geth
die geuallen sein vñ sie vielen in die hand dauid
vnd seiner knecht.

Das. XXI. Capitel. wye

dauid erhabẽ in seinem gemüt. alle maũ in isra-
hel zelen ließ wie got darũb zürnet. vñ dez da-
uid durch dẽ prophetẽ gad die wilkür gab drey-
er plag eine zuerwelen. vñ wy der engel des her
rẽ dz volck erschlug. vñ dauid dar für batte vñ
dem herren einen altar bawete.

Es stund aber auf sa
thã wid' israhel vñ beweget dauid dz
er zelet israhel. Vnd dauid sprach zu
ioab vñ zu dẽ fürstẽ des volcks. Geet vnd zelet
israhel von bersabee vntz zu dan. vñ bringt mir
die zal. dz ich sie wisse. Vñ ioab ãtwurtet. Me-
re der herr dem volck hundertueltigklich mer wañ
es ist. Sein sie nicht mein herre künig. all' dyn

knecht. Warumb suchet das mein herre. das zu
der sünde geachtet wirdt israhel. Aber dy rede
des künigs gieng merer für. Vnd ioab gienge
auß vnd vmbgieng alles israhel. vnd keret vnd
in iherusalem. Vñ gab dauid die zal der. die er
het vmbgangen. vnd ward erfunden aller zal is
rahel. Tausent mal tausen. vñ hūdtausent mañ
die außzugen das schwert. Aber von dem ge-
schlecht iuda. dreyhundert sibentzig tausent strei
ter. Wañ leui vñ beniamin zelet er nit. darumb.
das es vngern volfürt das gebott des künigs.
Aber got mißuiele. das dauid het geheyssen. vñ
schlug israhel. Vnd dauid sprach zu gott. Ich
hab zeuil gesündet. das ich das tette. Ich bitt
dich herr. nym hin dy sünde deins knechts. wañ
vnweißlich hab ich gethan. Vñ der herr sprach
zu gad dem propheten dauid. sprechet. Gee vñ
red zu dauid. vñ sprich zu im. Das spricht d' her
re. Dreyer ding gib ich dir wale. welchs du wilt
das wele das ich dir das thue. Vñ da gad ku-
men was zu dauid. sprach er zu im. Das spricht
der herr. Wele welches du wilt. Eintweder drey
iar die pestilentz. oder drey moned zefliehē dei
ne feind. vnnd das du irem schwert nit mügest
entgeen. oder drey tag das schwert des herren.
vnd den tod wandern auff der erde. vnd dz der
engel tödte in allen enden israhel. Darumb sih.
was ich zu antwurt gib dem der mich hatt ge-
sant. Vnnd dauid sprach zu gad. Allenthalben
zwingen mich die angst. Aber besser ist das ich
valle in die hende des herrē. wañ vil sein seyner
barmhertzigkeit. dañ in die hende der menschē.
Darumb der herre sendet dye pestilentz in isra
hel. vñ es vielen auß israhel sibentzigtausent
mañ. Vnd er sant den engel in iherusalem. das
er sie schlüge. vnd da es ward geschlagē. da sah
der herr vnd erbarmet sich ober die grösse des
obels. vñ gebot dem engel der da schlug. Es ist
genug. Höre yetzund auf dein hand. Vnd der
engel des herren stund bey der hoffstat ornan
des iebuseers. vnd dauid hub auff seine augen.
vnd sah den engel steen zwischen hymel vnd er
de. vnd ein blosses schwert in seiner hand. vnnd
gekeret gegen iherusalem. vnd sie vielen genay
get an die erde. er vnd dy merern der geburt an
gethan in herin gewande. Vnnd dauid sprach
zu got. Bin ich nit der geheyssen hat das geze
let würde das volck. Ich bin der da hat gesün-
det. ich bin der da hat obel gethan. Ditz volck
was hatt es verdienet. Herre mein got. Ich bit
dz gekeret werde dein hand wider mich vñ wid
das hauß meines vaters. vnd dein volck werde
nit geschlagen. Aber der engel des herrē gebot
dem propheten gad. das er saget dauid. das er
auff gieng. vnd bawte einen altar dem herren
got auff der hoffstat ornan des iebuseers. Dar
umb dauid gieng auff nach der rede gad. die er
im het gesaget auß dem namen des herrē. Dar
umb ornan. da er erblicket vñ sah den engel. er
vnd sein vier sün mit im dy verbargē sich. Wañ
zu der selben zeyt trasch er waytzen auff d' hof
stat. Darumb da dauid kam zu ornan. vñ ornan
da er in sah. er gieng im entgegen von dem ten
nen. vnd eret in neygend im auff die erde. Vnd
dauid sprach zu im. Gib mir die statt deines tē
nens. das ich bawe darauff einen altar dez her
ren. also vil umb silbers er werdt sey. das du es
nemest. vnd das auf höre die plag von dē volck
Vnd ornan sprach zu dauid. Nym in. vnd thu
mein herr künig. was im geuellig seye. Sunder
auch die ochssen gib ich gantz zu einez brennē
den opfer. vnd die trischel zu holtz. vnd dē way
tzen zu dem opfer. alles das wil ich gern darzu
geben. Vnd dauid sprach zu im. Nit nichte ge
schicht es also. aber ich wil dir geben das silber
darfür. als vil als es werde ist. Wañ ich sol dir
das nit nemen. vnd also opfern dem herren ge-
neme angezündte opfer. Vnnd darumb dauid
gab ornā vñ dy stat golt rechts gewicht sechs-
hundert sickel. Vnd dauid der bawet einen al-
tar dem herren. vnd opferet da die gantzen op
fer vnd die fridsamen. vnd anrüffet den herren
vñ er erhöret in im fewr von hymel ober den al
tar des gantzen opfers. Vñ der herr gebot dē
engel. vnd er keret sein schwert in die schayd.

Das. XXII. Capitel. wie

dauid alle beraytschaft samelte zubawen einen
tempel vnd gebotte salomoni seinem sun zuuol
bringen den baw des tempels.

Darumb zuhant da da
uid hett gesehen das in d' herr hett er
höret in dē acker ornan iebusei er op-
fert da dy opfer. Aber dē tabernackel des herrē
dē moyses het gemachet in d' wüste vnd der al
tar der opfer. was in der selben zeyt in der höh
gabaon. vnd dauid mocht nit geen zu dem altar
dz er da anbette den herren. Wañ da er sah dz
schwert des engels des herrē. er erschrack groß
lich mit vorcht. Vñ dauid sprach dz ist dz hauß

gottes.vnd das ist der altar zu einem gantzen
opfer israhel. Vñ er gebot das alle newe beker
ten.würden gesamelt von der erde israhel. Vñ
er setzet auß in steynmetzen zebawen. die steyn.
vnd zebolieren das das hauß gottes würde ge
bawen. Vñ dauid bereyt vil eysens. vñ ein vn/
zelich gewicht des eres .zu den schlüsseln der
türe.zu den zusamenfügungen vnd den fügun
gen. Vnd die cedrin höltzer.mochten sie nit ge
achten. die dy sydonier vñ die tironer brachten
zu dauid. Vnnd dauid sprach. Salomon mein
sun ist ein kleines kind vñ ein zartes. Aber das
hauß das ich wil bawen dem herren solt sein al
so das es werde genant in allen gegentē. Dar/
umb.ich wil im bereyten nottürftige ding. Vñ
vmb dise sach bereyttet er vor seinē tode alle ze
rung. Vnd vodert salomon seinē sun.vñ gebott
im.das er bawet ein hauß dem herrē gott isra/
hel. Vñ dauid sprach zu salomon. Mein sun.es
was meines willens.dz ich bawte ein hauß dē
namen meines herren gottes. Aber das wortt
des herren ward getan zu mir sagend. Du hast
vergossen vil blutes.vñ gestrytten manig streit
du magst nit bawen ein hauß meinē namen.seit
das du hast vergossen als vil bluts vor mir. Der
sun wirt dir geboren. der wirt der gerutest mañ
Wañ ich mache in rwen von allen seinē feindē
zerinngumb. Vñ vmb dise sach wirdt er geheys/
sen fridsam.vñ ich wil frid.vñ müssigkeit gebē
in israhel alle sein tag. Der wirt bawē ein hauß
meinem namen.vñ er wirdt mir zu einē sun.vnd
ich wird im zu einem vater.vnnd ich wil vesten
ewigklich dē sal seines reichs vber israhel. Dar
umb.nun mein sun. der herr sey mit dir. Vnd tu
gelücklich.vñ bawe das hauß deim herren gott
als er hat geret von dir. Vnd der herr geb dir
die weyßheit.vnd den sin.das du mügest richtē
israhel.vnd behütten die ee deines herren got/
tes. Wañ deñ magst du zunemen.ist das du be
hütest die gebot vñ die.vrteyl die der herrē ge/
bot moysi.das er leret israhel. Sterck dich man
menlich.vñ nicht fürcht dir noch erschrick. Sih
ich hab in meiner armut bereyttet die zerungē
des hauß des herrē hundtausēt talent golds
vnd tausent mal tausent talēt silbers. Aber des
eres vñ des eysens ist kein gewicht.wañ dy zal
wirdt vberwunden von der grösse. Ich hab be
reytt höltzer vnd stein zu allen nottürftigkeytē.
vnd zerungen. Vnd du hast vil werckleut. steyn/
metzen vnd maurer vnd werckmayster der höl/
tzer vnd aller kunst zethun dz werck in dē gold
vnd in dem silber.vnd in dem ere.vñ in dem ey/
sen.des kein zal ist. Darumb steauff vnd mach
vñ dē herr wirt mit dir. Vnd dauid gebote allen
fürsten des volcks israhel.das sie hülfen salo/
mon seinem sun.sagend. Ir sehet dz ewer herr
got ist mit euch.vñ hat euch gegebē dy ru zerig
umb.vnd hat geantwurt alle ewer feind i ewer
hend.vnd die erde ist euch gehorsam vor dē her
ren vnd vor seinem volck. Darumb gebet ewre
hertzen vnd ewer selen das ir suchet den herrē
ewern got.vnd steetauff vñ bawet den heyligē
tempel des herren gottes.das die arch des ge
lübds des herren werde eingefüret.vnd dy vas
die da sein geheyliget dem herren.in das hauß
das da wirdt gebawen dem namen des herren.

Das. XXIII. Capitel. wy

dauid salomonem machet zu einem küng. Vñ
wie er die leuiten ordiniret vnd zelet zu dem di
einst des tempels.

Darumb dauid wz alt
vnd vol der tag.vñ setzet salomon sei
nen sun zu einem küng vber israhel.
Vnd samelt alle fürsten vnd die priester vñ dy
leuiten. Vnnd die leuiten wurden gezelet von
zwaintzig iaren vñ darüber vñ die zal ward fū
den achtvnddreyssigtausent der mañ. Von di
sen wurden erwelet vnd außgeteylet in den di
einst des hauß des herren. vierundzwaintzig
tausent. Aber der fürgesatzten vnd der vrteyl/
ler.waren sechßtausent.wann es warn viertau
sent torwartel.vnnd als vil psaltcristen. Sye da
sungen dem herren in den orgeln. die dauid het
gemachet zesingen dem herren.vñ dauid auß/
teylet sy durch dy ordnung dē sün leui.als gerso
vnd chaad vnd merari. Dy sün gerson.leedan vñ
semei die sün leedan drey fürsten.iehiel vñ zeth
an vnd iohel. Die sün semei salomath vnd oziel
vnd aram drei. Dise sein fürsten der ingesinde
leedan. Die sün semei leeth vnd ziza vnnd iaus
vnd beria. Ditz sein die vier sün semei. Aber le
eth was der erst.ziza der ander. Jaus aber vnd
baria hetten nit vil sün.vnd darumb sein sy ge
achtet zu einem ingesind.vnd in ein hauß vier
sün chaath.amram vnd ysaar hebron vnd oziel.
Die sün amram vnd aaron vnd moyses. Vnnd
Aaron warde geschayden.er vnd seyn sün ewig

lich. das er dienete in die heyligkeit der heyligẽ vñ brante den weyrach dem herrẽ nach seinem sitten. vñ gesegent ewiglich seinẽ namen. Vnd dy sün moysi. des mans gottes. wurden gezelet vnder dem geschlecht levi. Die sün moysi. gerson vñ eliezer. Die sün gerson. der erst subuhel. Aber dem eliezer warẽ sün. der erst roobia. vñ dem eliezer warn nicht ander sün. Aber die sün ysaar. d' erst salomith. Die sün hebron. d' erst ierian. der ander amarias. der drit iazihel. d' vierd iheemaam. Die sün ozihel. d' erst micha. d' ander iesia. Die sün merari. mooli vnd musi. Die sün mooli. eliazar vñ cis. Aber eleazar starb. vñ het nit sün. sunder töchter. Vñ die sün cis ires bruders namẽ sie. Die sün musi drey. mooli vñ eder vñ ierimoth. Ditz sein dy sün levi in dẽ geschlechten. vñ in iren ingesindẽ. vñ fürstẽ durch dy geburt. vñ d' die zale aller haubt. die da tetten die werck des diensts des haws des herrẽ võ zweintzig iaren vñ darüber. Wañ david d' sprach. d' herre got israhel hat gegebẽ die rwe seinem volck. vnd die inwonung iherusalem vntz ewiglich. es wirdt nit das ambt d' leviten. das sy fürbas tragen den tabernackel. vñ alle seine vaß zudienen. Vñ nach den letzsten gebotten david. so wurde gezelet die zal d' sün levi von zweyntzig iarẽ vñ darüber. vñ werden sein vnder d' hand der sün aaron. in die ere des haws des herrẽ in den tempel oder portẽ. vñ in den heüßlen. vñ in der stat der reynigung. vñ in der heyligkeit. vnd in allen wercken des diensts des tempels des herren. Aber dy priester warn vber die brot d' fürlegũg vñ zu dem opfer d' semeln vñ zu dẽ fladen. vnd zu den vngesewrtẽ bachen. vñ zu d' röstpfannen. vñ zu der röstung. vnd vber ein yeglich gewicht vñ vber die maß. Aber die levitẽ. dz sie frü stünden zubekennen vñ zusingen dem herrẽ. vnd zu gleicherweyß zusingen an dẽ abent. als wol in der opfferung d' gantzen opfer des herren. als an dem sabbath. vñ an den feyrtagẽ. vñ andern hohtzeytlichen. vor dẽ herrẽ. nach d' zal vñ nach den gesetzẽ eines yeglichẽ dings. allweg behütẽd dy behütungẽ des tabernackels des gelübdes. vñ den sitten der heyligkeit. vnd die behütung irer brüder der sün aaron. das sie dienẽ in dem haws des herren.

Das. XXIIII. Capitel. wy

david die leviten schyed. vñ auß in. die priester ordiniret. vñ d' ire namen.

Aber dise teylung waren dẽ sünẽ aaron. Die sün aaron. nadab vñ abiu vñ eleazar vnd ithamar. Aber nadab vñ abiu. starben vor irem vater on sün. Vñ eleazar vnd' ithamar gebrauchten die priesterschafft. Vñ david teylet sie. das ist. sadoch von den sünẽ eleazar. vñ abimelech võ dẽ sünen ithamar. nach iren ordnungẽ. vñ nach dẽ dienst. Vñ vilmer sün eleazar. wurden funden vnder den fürstẽ vñ mannen. dañ die sün ithamar. Vñ er teylet ir fürsten. das ist. den sünen eleazar sechtzehen. vñ den sünẽ ithamar durch die ingesind. vñ durch seine heuser. acht. Vñ er teylet beydtail vnder sie vñ ir ingesinde mit losen. Wañ es warn fürstẽ der heyligkeit. vñ fürsten des haws gottes. als wol von dẽ sünẽ eleazar. als von den sünen ithamar. Vñ semeias beschrib sie. d' sun nathanael d' schreiber vnd' levit. vor dem künig vñ vor den fürstẽ. vnd vor sadoch dẽ priester. vñ vor abimelech dẽ sun ithamar. vñ vor den fürsten d' priesterlichẽ ingesind vñ der leviten. ein haws dz da vorwas den andern eleazar. vñ dz ander haws. dz da het vnder im die andern ithamar. vñ dz erst loß gieng auf ioiarib. das ander iedeie. das drit harim. das vierd seorim. das funft melchia. das sechst maimma. das sibend achos. das achtẽd abia. dz neund ihesu. das zehend sechenia. dz eylft eliasib. das zwelft iacim. das dreytzehend hoppha. dz viertzehend hisbaal. das funftzehend belga das sechtzend emmer. das sibentzehend ezir. dz achtzehend aphses. das neuntzehend aphecena dz zweyntzigst ezechiel. das einundzweyntzigst iachin. das zweyvñzweyntzigst gamul. dz dreyundzweyntzigst dalaiam. dz vierunzweyntzigst masiam. Ditz sein ir ordnung nach iren dienstẽ. das sie einghiengẽ in dz haws gots. vñ sein nach irer gewonheyt vnder der hand' aaron ires vaters. als der herr got israhel gebot. Aber d' sün levi. die da warn die andern von den sünẽ amrã was subahel. vñ von den sünen subahel. iedeia. Vñ von den sünen roboie. was der fürst iezias Aber ysaaris der sun salemoth. vñ der sun salemoth ianadiath. vñ sein sün ierian d' erst. amarias der ander. azihel d' drit. iechmoan d' vierd. der sun ozihel micha. d' sun micha samir. d' bruder micha iezia. vñ d' sun iezie zacharias. Die sün merari. mooli vñ musi. der sun iosiau bennon. vñ d' sun merari. osiau vñ soem vñ zachur vñ hebri. vnd' mooli d' sun eleazar. der da nit het sün. Der

sün cis. ieramhel. Die sün musi. mooli vñ ieder vñ ierimoth. Ditz sein die sün leui nach dē heüsern irer ingesind. Vñ sie selb legtē die loß wider ir brůder. die sün aaron. vor dauid dē künig vñ vor sadoch. vñ abimelech vñ dē fürstē d' priesterlichē ingesind. vñ d' leuitē. als wol die grössern. als die kleynern. alle die teyler das loß geleych.

Das. XXV. Capitel. wie vnd welche von den leuten er beschyed. zu sein singere in dem tempel.

DArumb dauid vnd dy meysterschafft des heers sünderte in den dienst. die sün asaph vnd heman vñ ydithun. die da weyssagten in den harpfen psaltern. vñ schellē od' zymeln. vñ dientē nach ir zal in dem dienst. nach dem vñ sie geordēt warē dem ambt vō den sünē asaph. zachur vñ ioseph vñ nathanie vñ asarela. Dy sün asaph weyssagten bey dē künig. vnder d' hād asaph. Aber die sün ydithun. godolias sori iezeias vnd sabaias vñ mathathias. die sechß waren vnder d' hand ydithun ires vaters. d' da weyssaget in der harpfen vber die. die da bekantē vñ lobtē got. Vñ heman. Die sün heman. boccian mathanni osiel subuhel vñ ierimoth ananiaz anani eliatha geldelthi rōanithiezer vñ iesboccasa mellohti othir mosioth. alle die warē sün heman prophetē des künigs in den wortē gottes. dz er erhub dz horen. Vñ got gab haman viertzehē sün vñ drey töchter. Dise warē all gesetzet in dē tempel des herren. vnd die hende ires vaters zu singen. vnd aufgeteylet in singendē schellen vñ in psalteri vñ harpffen. in die dienste des haws des herrē bey dem künig. daz ist asaph vñ ydithun vñ heman. Es was aber ir zal mit iren brůdern. dy da lertē den gesangk all lerer zweyhūdert vñ achtundachtzig. Vñ sie liessen loß in irē gesetzē od' ordnungē. in gleicheyt als wol d' gröst. als der mynst. geleych d' geleret. vñ der vngeleret. Vnd gieng auch daz erst loß ioseph. d' da wz vō asaph Daz ander godolie im vñ seinen sünē. vñ seinen brůdern zwelff. Das dryt sachur seinē sünē vñ seinē brůdern zwelff. Das vierd ysari vñ seinē sünen vñ brůdern zwelff. Das fünft nathanie seinē sünē vñ seinē brůdern zwelff. Das sechst boccian den sünē vñ seinē brůdern zwelff. Das sibend israhela vñ seinen sünē vñ seinē brůdern zwelff. Das acht ysaie seinen sünen vnd seinen brůdern zwelff. Das neund mathanie seinē sünen vñ seinē brůdern zwelff. Das zehend semeie vñ seinen sünen vñ seinē brůdern zwelf. Das eylft esrahel seinē sünē vñ seinē brůdern zwelf. Das zwelft asabie seinen sünen vñ seinen brůdern zwelff. Das dreytzehend subahel seinē sünen vñ seinen brůdern zwelf. Das viertzehend mathathie seinen sünē vñ brůdern zwelff. Das funfftzehend ihermoth seinen sünen vñ seinen brůdern zwelf. Das sechtzehend ananie seinen sünen vñ seinen brůdern zwelff. Das sibentzehend iesbocrase seinē sünen vñ seinen brůdern zwelf. Das achtzehend anani seinen sünen vnd seinen brůdern zwelff. Das neundzehēd mellothi seinen sünen vñ seinen brůdern zwelff. Das zweyntzigst eliatha seinen sünen vñ seinen brůdern zwelff. Das einvñzweyntzigst othir seinē sünen vñ seinen brůdern zwelff. Das zweyvnd zweyntzigst goddolliathi seinen sünen vnd seinen brůdern zwelff. Das dreyvnd zweyntzigst aziud seinē sünen vñ seinē brůdern zwelff. Das vierdvñzweyntzigst romanithiezer seinen sünē vñ seinen brůdern zwelff.

Das. XXVI. Capitel. wie liche geordiniret waren. zu sein torwertel vñ bewarer in dem tempel gottes.

ABer die teylungē der torwertel von den corathern mesellemia. d' sün chore. von den sünen asaph. Die sün mesellemie. der erstgeboren zacharias. der ander iadihel. der dritt sabadias. der vierd iathanael. der fünfft ahilam. der sechßt iohannan. d' sibend helioenai. Aber dy sün obededon der erstgebornē semeias. der ander iosadab. der drit iohaha. der vierd sachar. der fünfft nathanael. der sechßt amihel. der sibend ysachar. der achtend phollathi. Wañ der herre gesegend in. Aber semeie seinem sun wurden geboren sün. richter irer ingesinden. vñ warē garstarck māñ. Darumb die sün semeie othni vnd raphael vnd obediel sabad vnd sein brůd'. garstarck māñ. helin vñ samathias. Wañ dise alle vñ ir sün vnd ir brůd' von obededon. waren zweivñsechtzig die sterckestē zedienē. Aber d' sün mesellemie vñ ir brůd'. waren achtzehen d' sterckesten. Vō hosa aber. das ist vō den sünen merari. was ein fürst semri. Wañ er het keinen erstgeboren. vnd darumb satzt in sein vater zu einem fürsten. der ander helchias. tabelias d' drit. zacharias d' vierd

Alle sün vñ brůder hora .vñ ð waren dreytzchẽ
Dise wurdẽ geteylet in torwertel. dz sy zu allen
zeytten weren fürsten ð hute.vñ dienten in dem
hawß des herrẽ als ir brůð. Darumb wurdẽ ge
leget gleyche loß in ein yegliches ð tor. durch ir
ingesind den kleinẽ vñ den grossen. Darüb nun
viel das loß selemie des aufgangs der sunnen
Aber zacharie seinẽ sun. dem gar weysen mañ.
vñ dem gelerten. viel dz loß gegen mitternacht
Aber obededon.vñ seinẽ sünẽ gegen mittag .in
dem teyl wz ð altẽ herrẽ rathauß. Sephima vñ
hosa gegẽ dẽ nidergang bey ð portẽ. die da fü/
ret zu dẽ weg des aufgangs hut gegẽ hut. Ge
gen ostẽt warẽ sechß leuitẽ .vñ gegẽ mittnacht
vier. durch dẽ tag.vñ gen mittemtag zugleych/
erweyß an dẽ tag vier.vñ do ð rat wz. zwen vnd
zwen. Vñ in dẽ zellẽ ð torwertel. Vñ zwen ge/
gen dẽ nidergãg .vier an dem weg .zwen durch
dy zellen. Ditz sein die teylungen ð torwertel ð
sün chore vñ merari. Aber achaias wz vber die
schetze des haws des herren.vñ vber die vaß ð
heyligkeit. Vnd die sün dan. die sün gersonni.
Võ leedã warẽ fürstẽ ð ingesind leedã vñ ger
sonni iehelí. Dy sün ieheli zathan vñ iohel sein
brůð vber die schetz des haws des herren .den
amramiten.vñ den ysaaritẽ.vñ dẽ hebronitẽ.vñ
den hosiheaten od iesihelitẽ. Aber subahel der
sun gerson des sun moyses ein fürgesatzter dẽ
schetzen.vnd eliezer sein brůð des sun raabaia
vñ des sun ysaias.vñ des sun ioiã.vñ des sun ze
chri. auch des sun salemith. Der selb salemith
vñ sein brůð warẽ vber die schetze ð heyligẽ dy
dauid ð künig het geheyliget .vñ die fürstẽ der
ingesinde.vñ die tausenter vñ die hunderter.vñ
dy hertzogẽ des heers võ dẽ streyttẽ.vñ võ den
reuben ð streyt. dy sie hettẽ geopffert zu ð wid/
bawung.vñ zu dẽ einkerett des tẽpels der her
ren. Vñ dise ding alle het geheyliget samuel ð
weyssag.vñ saul ð sun cis.vñ abner der sun ner.
vñ ioab ð sun saruie. Vñ sy all heyligtẽ dy ding
durch dy hãd salemith vñ seiner brůð. Den sa/
raitern aber wz vor.conenias vñ sein sün zu den
wercken außwendig vber israhel zu leren vñ zu
richtẽ sie. Aber võ den hebroniten asabias.vnd
sein brůð garstarck mañ .tausent vñ sibenhun/
dert warẽ vor israheli.vber dẽ iordã gegen dem
nidergang in allẽ wercken des herren.vñ in den
dienstẽ des künigs. Aber ð hebroniter fürst.wz
hieria nach irẽ ingesindẽ .vñ nach irẽ magschaf
ten od geschlechtẽ. In dem viertzygistẽ iar des
reychs dauid wurdẽ gezelt.vñ gefunden die al
ler sterckesten mañ .in gãzer galaað vñ ir brůð
die krefftigesten des altars zweytausent siben/
hundert fürsten der ingesinde. Aber der künig
dauið fürsatzt sie den rubenitern vñ den gadi/
tern.vnð dem halben geschlecht manasse in al
len diensten gottes vnd des künigs.

Das .XXVII. Capitel. Võ

dẽ ampelewtẽ ð zwelff schar des künigs.vñ võ
den namẽ ð fürsten ð geschlecht.vñ ð obersten
aller dauids dienstwercken vnd gütere.

Aber die sun israhel
nach irer zal warẽ fürstẽ ð ingesinde
tausenter vñ hunderter.vñ pfleger die
da dienerẽ dem künig nach iren scharen. die da
vorwaren vierunðzweyntzygtausent.vnd gien/
gen ein vnnð auß durch alle moneð in dem iar.
Der ersten schare in dem erstẽ moned was für
isboam der sun zabdihel. vnnð vnder im vier/
undzweyntzigtausent. Von den sünen pha/
res ein fürst aller fürsten. in dem heer in dem
erstẽ moned. Des andern moneds het die scha
re dudiaschites.vnð nach im einen andern mit
namẽ macelloth. der da regieret einen teyl des
heers vierunðzweyntzigtausent. Aber der fürst
der dritten schar yn dem dritten moned. was
banaias ð sun ioiade der priester .vnð in seiner
teylung vierunðzweyntzigtausent. Er ist banai/
as ð aller sterckste vnd dreyssigẽ vñ vber dreyß
sig. Vñ ð selbẽ schar wz vor. amizadab sein sün
Der vierde in dẽ vierden moneð asahel. ð brůð
ioab.vñ zabedias sein brůder nach im.vñ in sey
ner schare vierundzweyntzigtausent. In dem
fünften der fünft.wz ein fürst samaoth der ie/
zeriter.vñ in seiner schar vierunðzweyntzigtau
sent. In dẽ sechsten. ð sechst hyra ð sun acces ð
thecuiter .vñ in seiner schare vierunðzweyntzig/
tausent. In dẽ sibendẽ. ð sibeð helles ð phallo
niter võ den sünen ephraim.vnð in seiner schare
vierunðzweyntzigtausent. In dẽ achtẽ moned ð
achtend sobochai. ð ysathiter võ dẽ geschlecht
sarai .vnð in seiner schar vierundzweyntzigtau
sent. In dẽ neundẽ monedẽ ð neunð abieser der
anathotiter võ dẽ geschlecht iemini.vnð in sey/
ner schar vierunðzweyntzig tausent. Der zehend
in dem zehendẽ moned merari.vñ er wz ein ne/
tophatiter von dem geschlecht zarari.vñ in sey
ner schare vierunðzweyntzigtausent. In dẽ eylf
ten moned ð eylfte banaias ð pharotoniter võ

dē sūnē effraym.vn̄ i seiner schar vierundzwein
tzig tausent. In dem zwelften moned d' zwelft
holdai d' netophatiter vō dē geschlecht gotho/
niel.vn̄ i seiner schare vierundzweintzigtausent
Darnach dē geschlechtē in israhel warn vor dē
rubenitern d' hertzog eliezer d' sun sechri.den si/
meonitern d' hertzog saphatias der sun macha.
dē leuitē asabias d' sun chamuel.dē aaronitern.
sadoch iuda heliu d' brud' dauid. Isachar aber
amri der sun michael.den sabulonitten iesmaias
der sun abdie. den neptaliten ierimoth der sun
osiel.den sünen ephraim osee d' sun ozazin .dem
halben geschlecht manasse iohel d' sun phada/
ie.vn̄ dem halbē geschlecht manasse zu galaad
Jaddo d' sun zacharie.beniamin' aber.iasihel d'
sun abner. Aber dan wz verweser ezriel.der sun
ieroām.Dise waren fürsten d' sün israhel. Aber
dauid wolt sy nicht zelē vnder zweyntzig iaren
Wañ d' herre het gesprochen dz er manigfelti
get israhel.als dy stern des hymels. Joab d' sun
saruie fienge an zu zelen .vn̄ erfüllet es nit.wañ
vber dz viel ein d' zorn gottes vber israhel. Vn̄
darumb die zal der .die da waren gezelet .ward
nit gebracht in dy iarbücher des künigs dauid
Aber vber die schetz des künigs wz azimoth d'
sun adihel. Aber dē schetzē.die da waren in dē
stettē.vn̄ in dē dorffern.vn̄ in dē türnen .wz vor
ionathā der sun ozie. Aber den pawrischē werck
en .vn̄ den ackerleutē.die da wachtē dy erde.wz
vor esri der sun chelub.vn̄ den pawleutē d' weyn
gertē.wz vor semeias der romathit. Aber dē ke
lern der weyn.wz vor zabdias der aphonit. Vn̄
vber die ölgertē.vn̄ vber die feygengertē.dy da
warē auf dē veldē.wz balanā d' gederith. Aber
vber dy apothecken des öls wz ioas. Aber vber
die rind.d' man hüt zu sarona.wz probst sethrai
der saronit.vn̄ vber dy ochsen in dē talē .wz sa/
phat der sun adli . Aber vber die kamel .wz vbil
der ysmahelit.vn̄ vber dy esel.iadias der mero/
nathiter.vn̄ vber dy schaff.wz iasis d' agarener.
Dise warē all fürsten der habe des künigs da/
uid. Jonathan aber d' vetter dauid ein ratgebe
ein weyser mañ vn̄ ein gelerter.er vn̄d iahihel d'
sun achamoni.waren mit den sünē des künigs .
achitophel wz auch ei ratgebe des künigs. Vn̄
chusi arachites was ein frewnd des künigs .
Nach achitophel wz ioiada der sun banaia vn̄
abiathar. Aber ioab wz ein fürst des heeres des
künigs.

Das .XXVIII. Capitel. wie

dauid allē volck saget.dz in der herr auserkorn
het.vn̄ nach im salomonem zu einem künig vber
israhel.vn̄ wy er salomoni vberantwurt dz gold
vn̄ silber zupawen damit dē tempel des herrē .

Darūb dauid sammelt
alle fürstē israhel die hertzogē der ge
bürt.vn̄ die fürgesatztē der heer .die da dientē
dē künig die tausenter.auch vn̄ die hūderter.dy
da vorwarē der habe vn̄ dē besitzungē des kü/
nigs.vn̄ sein sün mit den keuschē.vn̄ die gewal/
tigē.vn̄ auch dy aller sterckesten vnder dē heer
ierusalē. Vn̄ do der künig wz auf gestandē vn̄
stund.da sprach er. O mein brüd vn̄ mei volck
höret mich . Ich gedacht dz ich pawte ei haws
in dem da rüet die arch des gelübds des herrē
vn̄ einē schemel der füß des herrē vnsers gots.
vn̄ ich hab bereyt alle ding zu dē pawe. Vn̄ got
sprach zu mir. Du wirst nit pawē ein haws mey
nem namē.darūb dz du bist ei streytberer mañ
vn̄ hast vergossen das blut. Aber der herre got
israhel hat mich erwelt vō allē haws meines va
ters .dz ich ewiglichē were ein künig vber isra/
hel. Wañ vō iuda hat er erwelet fürsten. Wañ
vō dē haws iuda.dz haws meins vaters. Vnd
vō den sünē meines vaters .gevil im dz er mich
erwelet zu einē künig vber alles israhel . sunder
auch vō meinē sünen. Wañ der herr hat mir ge
geben vil sün.er hat erwelet salomō meinen sun
dz er seß vber israhel .auff dē thron des reychs
des herrē. Vn̄ sprach zu mir. Salomō dein sun
wirdt mir pawen mein haws . vn̄ meinen altar .
Wañ ich hab in mir erwelt zu einem sun.vn̄ ich
wird im zu einē vater.vn̄d ich wil bestetten sein
reich vntz ewiglich .ob er vollēdet zuthun mein
gebott vn̄ die vrteyl.als auch heut. Darūb nun.
dz es vnser got höret vor aller samenūg israhel
behüttet vnd durchforschet alle gebott vnsers
herrē gottes .dz ir besitzet dz gut lād.vn̄ lasset
es ewern sünen.nach euch vntz ewiglichē. Aber
du salomō mein sun.wisse got deines vaters.vn̄
diene im mit volkōmen hertzen.vn̄d mit williger
gemüt. Wañ d' herr erforschet alle hertzen.vn̄d
verstet alle gedäcken d' hertzen. Ob du süchst
du vindest in. Verlesest du in aber.er verwurf/
fet dich ewiglich . Darūb nun.daz dich d' herre
hat erwelet dz du pawest dz haws d' heyligkeit
sterck dich vn̄ volbringe es. Vn̄ dauid gab sa/
lomoni seinē sun ein beschreybūg des vorhofs.

vn̄ des tempels.vn̄ ð keler vn̄ ð ersklauben .vn̄ ð
kamer in den zugengē.vn̄ des haws der gena/
dē.vn̄ aller vorhöf dy er het gedacht.vn̄ schatz/
kamer durch den vmbschweyf zu den schetzen
des haws des herrē.vn̄ in die schetze ð heyligē
vn̄ der teylung ð priesterschafft.vn̄ der leuitē al
le werck des haws des herrē.vn̄ in alle vaß des
diensts des tempels des herrē.dz golde in dē
gewycht durch yegliche vaß des diensts. Vn̄
ein gewycht des silbers für die vnderschidli/
cheyt der vaß vn̄ der werck.Sunder auch zu dē
guldin leuchtern vn̄ zu den lucernē.dz gold für
die maß.eines yeglichē leuchters vn̄ irer lucern
zugleycherweys zu dē silberin leuchtern vn̄ irē
lucernen.gab er dz gewycht des silbers.Vn̄ dz
gold gab er zu dē tisch der fürsetzung vmb die
mangerley ð maß.auch dz silber zu andern sil/
brin tischē.Zu den kreolē aber vn̄ zu andern sil
berin trinckgepffen .vnnd zu rawchuassen auß
gar reynē gold.vn̄ guldine lewlein nach ð maß
gab er dz gewycht zu dem lewlein vnd lewlein.
Vn̄ auch in dy silberin lewen allerley gewycht
des silbers sündert er . Aber den altar auf dem
man den weyrach brant.vn̄ dz auß im wurde dy
gleychnuß eines cherubin außstreckend dy flü/
gel vn̄ bedeckent die arch des gelübds des her
rē. Alle ding sprach er.sein geschribē kumē vō ð
hād des herrē zu mir . dz ich vernem alle werck
des bilds . Vnd dauid sprach zu salomon seinē
sun. Thu menlich.vn̄ sterck dich.nicht erschrick
noch fürcht dir .wann der herre got wirdt mit
dir.vn̄ er lest dich nicht.noch verlesset dich.bis
dz du volbringest ein yeglich werck des diensts
des haws des herrē.Sih die teylung ð priester
vn̄ ð leuiten in ein yeglich dienst des haws des
herren.zusteend dir.vnd sein bereyt . vn̄ als wol
die fürsten.als das volck erkanten zuthun alle
deine werck.

Das.XXIX.Capitel.wie

dauid vn̄ die fürstē.vn̄ dz volck von israhel op/
ferten ir gabe.zu dē paw des tempels. Vn̄ wie
salomon gesalbet ward zu einem küng vor da/
uid.vnd wie dauid starb.

Vnd dauid der kunig
redet zu aller kirchen . Der herre got
hat erwelet meinē einē sun salomonē
noch ein kind vn̄ zart. Wañ das werck ist groß.
vn̄ dy wonung wirt nit bereyt dē menschē.sun/
der got. Wann ich hab bereyt mit allen meinen
kreftē dy zerūg des haws meins gottes.Gold
zu den guldin vassen.vnd silber zu den silberin
vnd ere zu den erin.eysen zu den eysnin.höltzer
zu den hültzen.die steyn onichinos.vnd als die
stibin.vnnd maniger varbe.vnd allen köstlichen
steyn.vnd den marmel steyn vberflüssiglich.vnd
vber dise ding die ich gebracht hab in dz haws
meins gottes.ich gibe von meinē gut gold. vnd
silber in den tempel meines gottes .on die ding
die ich hab bereyt in dē heyligē haws.dreytau/
sent talent des goldes von dē gold ophir.vn̄ si/
bentausent talēt des lautterstē silbers zu vber/
gulden die wende des tempels .vn̄ wo nottürf/
tig ist dz gold vō gold.vn̄ wo nottuirftig ist dz
silber von silber. Die werck werdē gethā durch
die hende ð werckmeyster.vnd der da williglich
opfert der füll heut sein hand.vn̄ opfer dē her/
ren wz er wöl. Darumb die fürsten ð ingesinde
vn̄ die edeln ð geschlecht israhel.vn̄ die tausen/
ter vn̄ die hunderter.vn̄ die fürstē ð fürsten der
besitzung des kuniges gelobten.vn̄ gabē in dy
werck des haws des herren fünftausent talent
des golds .vn̄ zehentausent solidos des silbers
zehentausent talēt.vn̄ achtzehentausent talent
eres.vn̄ hunderttausent talēt des eysens.vn̄ bey
wem da wurdē fundē steyn.die gaben sie in die
schetze des haws des herrē.durch die hand ie/
hihel des gersoniters. Vnd das volck ward er/
frewet da sie gelobtē williglich ir gelübd.dz sy
es brachtē dem herrē mit gantzem hertzē . Vn̄
auch ð küng dauid ward erfrewet mit grosser
frewde.vn̄ gesegent den herren vor aller menig
vnd sprach. Herre got israhel meines vaters du
bist gesegent vō ewig vntz zu ewig. O herre dy
großmechtigkeyt ist dein.vnd ð gewalt vnd die
glori.vn̄ die vberwindūg.vn̄ dir ist dz lob. Wañ
alle ding dy.da sein in dem hymel.vn̄ dy da sein
auff der erde.dy sein dein. O herr das reych ist
dein.vnd du bist ein fürst vber alle . Die reych/
thum sein dein.vn̄ dy glori ist dein.du herschest
aller. Die krafft ist in deiner hand .vn̄ ð gewalt
vn̄ dy grösse ist in deiner hand.vnd das keyser/
thumb aller . Darūb nun.vnser got wir verichē
dir.vn̄ loben deinē hohē edeln namen. Wer bin
ich.vn̄ wer ist mein volck.das wir dir mügē ver/
heyssen alle ding. Alle ding sein dein .vn̄ wir ha
ben dir gegeben die ding.die wir habē empfan
gē vō deiner hād. Vn̄ wir sein pilgrē vn̄ frēbd
vor dir als all vnser veter . Vnser tag sein als ð
schat auff der erde.vnnd ist kein beleybung. O
herr vnser got .alle benügung.dy wir dir haben
bereyt.das dz haws werd gepawen deinē hey/

ligen namen. ist von deiner hand. und alle ding sein dein. O herre got ich weyss. dz du bewerest die hertzen. vñ hast lieb die einfalt. vñ dauon so hab ich dir gebracht frolich alle ding in ð einfalt meines hertzē. vñ dein volck. dz hye ist funden. sah ich dir opfern dy gab mit groser frewde. O herre got unser veter abrahā. vñ ysaac vñ israhel behüt ewiglich disen willē ires hertzen vñ das zu allē zeytē beleybe ð gedanck in dein ere. Vñ gib salomoni meinē sun ein volkumens hertze. das er behüt deine gebott. und dein gezeugknuss. vñ dein heyligkeyt. vñ er thu alle dig vñ pawe das hawß. des zerung ich hab bereyt. Vñ dauid gebott aller kirchē. Geseget dē herren unserm got. Vñ alle kirchen geseget dē herren got irer veter. vñ sy neygtē sich. vñ anbetten got. und darnach den künig. Und opferten die opfer dem herrē. vñ brachtē die gantzen opfer an dem andern tag. tausent styer. tausent wider tausent lemmer. mit irē opfern. vñ aller gewonheyt überflüssiglich in alles israhel. Und sy assen vñ truncken vor dem herren an dem tag mit einer grossen frewde. vñ salbtē zu dem andern mal salomonem den sun dauid. Aber sy salbten in. dem herrē zu einem fürsten. vñ sadoch zu eynem bischoff. Vñ salomon saß auf den sal des herren zu einē künig für dauid seinen vater. vñ es geuiel allen. Vñ alles israhel waz gehorsam im. Vñ auch alle fürstē vñ gewaltigen. vñ alle sün des künigs dauid gabē die hend. vñ waren undertenig salomoni dē künig. Darūb ð herre machet groß salomon über alles israhel. Und gab im glori des reychs. die keyn künig israhel vor im het gehabt. Darumb dauid der sun ysai regieret über alles israhel. vñ der tag. in den er regieret über israhel. waren viertzig iar. Siben iar regieret er in hebron. vñ dreyunddreyssig iar in iherusalem. und starb in eim gutten alter. vol der tag. und reychtumb und glori. und salomon sein sun regieret für in. Aber dy ersten geschihte und die letzten des künigs dauid. sein geschriben in dē buch samuel des weyssagē. vñ in dem buch nathan des weyssagen. vñ in dē buch gad des weyssagē. vñ alles seines reichs vñ ð sterck vñ der zeyt. die da vergiengē under im. es sey in israhel. oder in allen künigreychen ð erdē.

Ein end hat das erst buch paralipomenon. Vñ hebet an das ander buch paralipomenon.

Das erst Capitel. wie nach der opfferung got sich offenbaret salomoni. vñ wie salomon von im weysheyt heyschet. und im die vñ auch reychtumb vñ glori gegeben ward.

DArumb salomon der sun dauid ward gesterckt in seinem reych. vñ der herre waz mit im. vñ groß machet in. yn der höh. Vñ salomon gebott allem israhel. den tausentern. vñ den hunderteren. vñ den hertzogē. vñ den richtern alles israhel. vñ den fürstē der ingesinde. vñ gieng ab mit aller menig in dy höhe gabaon. da waz ð tabernackel des gelübds des herrē gotz. den moyses der knecht gotz het gemachet in ð eynöde. Wañ dauid het zugefüret die arch gotz von cariathiarim. an die stat. dy er ir het bereyt. vñ do er ir het gemachet den tabernackel das ist in iherusalem. Vñ den erin altar den bezelehel ð sun uri. des suns ur. het gemacht vor dem tabernackel des herrē. den auch salomon süchet vñ alle kirchen. Vñ salomon gieng auff zu dem erin altar vor dem tabernackel des gelübds des herren. vñ opffert auff im tausent opffer. Vñ sehet in ð selbē nacht erschin im got sprechend. Vorder waz du wilt. das ich dir das geb. Vñ salomon sprach zu got. Du hast gethā mit meinē vater dauid grosse barmhertzigkeyt vñ hast mich gesatzt für in zu einē künig. Nun darūb herre got. werde erfüllet dein red. die du hast gelobet meim vater dauid. Wann du hast mich gemachet künig über dein vil volck. dz als gar unzelich ist. als der staub der erde. gib mir weysheyt vñ vernunfft. das ich ein vñ aussgee vor deim volck. Wann wer mag dirz dein volck wirdigklich richten. das also groß ist. Wann got sprach zu salomō. Darumb dz dirz mer gevallē hat deim hertzē. vñ hast nit gefodert reychtumb vñ gut vñ ere. noch die selen. der die dich haben gehasset. Sünd auch nit deines lebēs lang tag. Aber gebettē hast du weysheyt vñ kunst. dz du richtē mügest mein volck. über das ich dich hab gesetzt zu einem künig. weysheyt vñ kunst sein dir gegebē. Aber reychtumb. gut vñ ere. will ich dir gebē. also dz keiner auß den künigē vor dir. noch nach dir ist gewesen sein geleych. Nun

kam darumb salomon von der höh gabaon. zu iherusalē. vor dē tabernackel. des gelübs vñ regieret vber israhel. Vñ sammelt im wegen. vñ reyttend. vñ im warden tausent vñ vierhundert wegen. vñ zwelf tausent reyttend. vñ er hyeß sy sein in den stettē d' wegē. vñ bey dē künig zu iherusalē. Vñ d' künig gab in iherusalē gold vñ silber als dy steyn. vñ cederpawm als dy vnfruchtbern feygēpawm. dy do wachsen in grosser menig auf den welden. aber im warden zugefüret roß vō egipto vō thoa. vō den kaufleutē des küngs. dy do giengen vñ kauffte eine wagē d' roß vmb sechßhūdert silberiner. vñ eī roß vmb fünfzig vñ hūdert. gleycherweys also von allen künigreychen der ettheer. vñ von den künigē syrie ward gehalten dise kauffung.

Das ander Capitel. wie salomon werckleut vñ werckzeug bestellet zupawen das haws gottes. vñ seinen palast.

Salomon aber erkennet zupawen ein haws dē namen des herrē. vñ im einē palast. Vñ zalt sibēntzigtausent mañ auf den achseln tragende. vnd achtzigtausent die do hewen dy steyn an dē bergen. vñ ir fürgesetztē dreytausent sechßhūdert Vñ sante zu hyrā dē künig thiri. sagēd. Als du hast gethā mit dauid meinem vater. vñ hast im gesant cedrinhöltzer dz er im pawte ein haws. in dē er auch hat gewonet. also thu mit mir. das ich pawe ein haws dē namen meins herrē gotz vñ es heylige zubrennē dē weyrauch vor im. vñ zubrauchē mit aromathen. vñ zu d' ewigē fürsetzung der brot. Vñ zu dem gantzen opfer des abends vñ des morgens. vñ in dē sabbaten. vñ auch in dē monfeyren. vñ den hohzeyten vnsers herren ewiglich. die da sein gebotten israheli. Wañ dz haws. dz ich beger zupawen. ist groß. Wañ vnser herre got ist groß vber alle gotter. Darumb wer mag vermügē. daz er im bawe ein wirdiges haws. So d' hymel. vñ die hymel d' hymel ine nit mügen begreyffen. wie groß bin ich. dz ich im müg pawen ein haws. Aber alleyn zu disem. das d' weyrauch werde gebrant vor im. Darūb sende mir einē gelertē man. d' da künde wircken in dē gold. vñ in dē silber. in dē ere. vnd in dē eysen. in dē purpur. vñ in dē geferbten. vñ in dem iacinckt. Vñ d' da wysse zugrabē dy gemelde mit den werckmeystern. die ich bey mir hab in iuda. vñ in iherusalē. dy dauid mein vater hat bereyttet. Vñ sende mir auch cedrine höltzer. vñ dennne vñ fdchē vō dē liban. Wañ ich weyß daz. das dein knecht erkennē zuhawen dy höltzer vō dē liban. Vñ meine knecht werden bey deinē knechtē. dz mir werdē bereyt vil höltzer. Wañ das haws. dz ich beger zupawen ist vast groß vnd hohwirdig. Darūb den werckern deine knechten. die da sein zuhawen die höltzer gib ich die speys zweyntzigtausent chor weytzes. vñ als vil gersten. vnd öls zweyntzigtausent maß. Wañ hyrā d' künig thiri. sprach durch die brief. die er sant salomon. Wañ d' herre hat lieb gehabt sein volck. darūb hat er dich gemachet zuregierē vber es. Vñ er zuleget. sagēd. Gesegent sey d' herre got israhel. d' da hat gemachet dē hymel. vñ dy erde. d' da hat gegebē dauid dē künig einē weysen sun. vñ einē gelertē. vñ einen sinnigē. vñ einē wytzigen. dz er pawe ein haws dē herrē. vñ im einen palast. Darūb ich hab dir gesant hyrā dē schmid meinē vater. einē sinnigē man. vñ einē wytzigē. einē sun eines weybs von den töchtern dan. des vater waz thirius. der da weyß zuarbeyten in dē gold. vñ in dē silber. vñ in ere. vñ in eysen. vñ in marmel. vñ in holtz. vnd in purpur. vñ in iacinckt. vnd in biss. vnd in halb rot. halb gelfarb. Vñ d' kan grabē allerley greb nuß. vñ weyßlich zuschmiden. was dings da ist notturftig in dē wercke. mit deinen künstigern. vñ mit deinen künstigern meines herren dauid deines vaters. Vnd sende deinen knechten den weytz. vñ die gerstē. vñ dz öl. vñ dē weyn. Mein herre dy ding dy du hast gelobet. Aber wir wöllen hawen die höltzer vō dem liban. waz dings du hast notturftig. vñ fügē sie zu dē schiffen in ioppē bey dē meere. vñ es wirt dir gepürn sie zu bringen in iherusalem. Darūb salomō zelet alle frembde mañ. die da waren in allē israhel. nach d' zal. die da het gezelet dauid sein vater. vñ der wurdē fundē hūdert fünftzigtausent. vñ dreytausent. vñ sechßhūdert. Vñ er machet vō in. sibentzigtausent. die da trugē die bürde auf den achseln. vñ achtzigtausent. die da die steyn von dē bergē hiwē. vñ dreytausent vñ sechßhūdert fürgesatzter od' pröbste des volcks d' werck.

Das. III. Capitel. wy vnd welchermaß salomon das haws gottes pawet.

Und salomō vyengan zupawen dz haws des herrē in iherusalem. in dē berg moria. d' da was ge-

zeyget dauid seinem vater .vñ an der stat dy da
uid hette bereyt in dē tennen ornan iebusei. Vñ
vyeng an zupawen in dem andern moned . in dē
vierdē iar seines reychs. Vñ ditz sein dy grund
feste. die salomon leget. da er pawet das haws
gottes. Die erst het sechtzig elebogen in der er
sten maß d᷑ lenge. in der weyte zweyntzig elen/
bogen. Aber das vorhaws vor d᷑ stirnen. dz ge/
strecket was in die lenge zweyntzig elenbogen.
nach d᷑ maß der weyte des haws. Aber die höh
was hundert vñ zweyntzig elenbogen . Vnd er
verguldet sie inwendig mit dem reynesten gold
Vñ das grösser haws bedecket er mit tennein
hültzē tafeln.vñ blech des oberscheynendē gol
des. hefftet er vberall darauf. Vnd grube dar/
ein palmē.vñ als kettenlein sich aneinand᷑ flech
tend. Vñ er pflasteret den estrich des tempels
gar mit köstlichē marmelsteyn vñ mit gar schö/
nem. Aber dz gold wz außerwelet wol versüch/
et. vō des blechen. deckt er dz haws. vñ dy balck
en. vñ die turstüdel. vñ die wende. vñ die türē. vñ
grub cherubin in den wenden. Vnd machet ein
haws d᷑ heylígkeyt d᷑ heyligen. die lenge nach d᷑
breyt des haws zweyntzig elēbogē.vñ dy breyt
zugleycherweys zweyntzig elenbogē. Vnd mit
gulden blechē bedecket er dz wol. bey sechßhun
dert zentnern. Sünder auch dy negel machet er
gulden. also dz ein yeglicher nagel fünfftzig sick
el wag. Vñ die ebhewser bedecket er mit gold
Auch machet er in das haws . d᷑ heylígkeyt der
heylígē. zwen cherubin mit dem werck vō seulē
vnd bedackt die mit gold. Die flügel d᷑ cherubin
zweyntzig elenbogen lang wurdē außgerecket
also dz ein flügel het fünff elenbogē .vnd rüret
an die wand des haws. vñ der ander flügel het
auch fünff elenbogē. vñ rüret an den flügel des
andern cherubins . Gleycherweys also d᷑ flügel
des andern cherubins het fünff elenbogē.vnd
rüret dy wand. vñ sein and᷑ flügel fünf elēbogē
vñ rüret an dē flügel des andern cherubis. Dar
umb dy flügel beyd᷑ cherubin warē außgebrey/
tet. vñ streckte sich in dy leng zweyntzig elēbo/
gen. Aber sie stünden mit auffgereckten füssen
vñ ire antlytz waren gekeret gegen dem eusser/
sten haws . Vnd er machet einen fürhang auß
hymelfarbē. vñ purpur. vñ gemürmeltē vñ pfel
len. vnd worckte darein cherubin. Auch vor den
türē des tēpels machet er zwu seulē dy fünff/
unddreyssig elēbogen hetten in der höhe. Aber
ir haubt fünff elenbogen höh .vñ auch machet
er als die kettenlein in dem tempel. vñ satzt die
auff die haubt d᷑ seul. Auch machet er hundert
granatöpffel. die satzt er zwyschē die kettelein.
Vñ setzet auch die seul in dē eingang des tem
pels. die einen zu der rechten. vnd die andern zu
der lingken. Vñ die da was zu der rechtē. hyeß
er iachin. vñ die zu d᷑ lingken. hyeß er boos. das
ist in der sterck .

Das .IIII. Capitel. Võ der gestalt vñ form des gepewes des tempels. Vñ von dem gefeß darein gehörende.

VNd er machet einen
erin altar. des lenge wz zweyntzig el
bogen. vnd die weyte zweyntzig elen
bogen. vñ die höh zehen elenbogē . Vñ machet
auch ein gegossens meer zehen elenbogen . es
het fünff elenbogen in der höh. sinbel allumb.
von dem saum untz zu dem saum. Vnd ein sey/
lein dreyssig elenbogē vmbgab seinē vmbgāg.
Vñ die gleychnuß der ochssen was vnder im.
Vñ vō zweyntzig elenbogē außwendig in der
grebnuß als vō zweyen versen. oder zeylē gien/
gē vmb den lebs des meeres. Aber die ochssen
waren gegossen. vñ das meer. was gesetzet auf
zwelff ochssen. der selben drey. sahen gegē mit
ternacht. vnd die andern drey. gegē dem nider/
gang der suñ. Die andern drey gegē mittag. vñ
die drey vbrigen waren gegen dem aufgang d᷑
suñ. haltend. das meer auff sich gesetzet . Aber
die hindern teyl d᷑ ochssen warē inwendig. vnd/
ter dem meer . Aber sein dick het die maß einer
spannē. vñ sein lebs was als d᷑ lebs eins kelchs.
oder einer gekrumbten lilgen. vñ das meer be/
hyelt wol dreytausent metzen . Vnnd er machet
auch zehen holevaß. vnd satzt fünff zu d᷑ rech/
ten seytē. vñ fünff zu d᷑ lingken. das man darin
wüsche alles das. das sy soltē opfern zu gantz/
en angezüntē opffern . Aber in dē meer wusch/
en sich die priester. Auch macht er zehen guldin
lewchter. nach der gestalt. die er hyeß machē. vñ
satzt dy in den tempel. Fünff zu d᷑ rechten seyt
ten. vnd fünff zu der lingken seytten. Vñ auch
zehen tisch macht er. vnd satzt sy in den tempel
fünff zu d᷑ rechtē seytē. vñ fünff zu der lingken
seytē. Auch machet er hūdert guldin trinckvaß
Auch machet er ein weythaws der priester. vnd
einē grossen künigklichē sal. vñ türē an dē küniglichē haws. die bedackt er mit ere . Vñ dz meer
satzt er zu d᷑ rechtē seytē gegen dē auffgang d᷑

sunnē zu mittētag. Auch machet hyrā erin tegel
vñ krewlē vñ giesßköpff.vñ volbracht alle werck
des künigs i dē haws gottes. Das ist zwu seul
vñ die mitteln stengel.vñ dy heubter.vñ gleych
als etliche netzlē. die dy haubt bedecktē auff dē
mitteln stengeln. Vñ viertzig granatöpfel.vñ
zwey netzlin.also das zwu ordnung ð granatö-
pffel einē yegkliche netzlin warde zugefüget. dy
da bedeckten die mitteln stengel.vnd dy haubt
seul. Auch macht er grundfesten vñ eren becke
vñ satz sy auf dy grundfestē.ein meer vñ zwelff
ochssen.vnd dē meere.vnd eren tegel.vñ krewl
vñ gyeßköpffe. Alle vaß machet salomoni hyrā
sein vater in dē haws vnsers herrē auß reynem
ere. In ð gegēt des iordans goß sie ð künig in
leymiger erde zwyschen sodoth.vnnd saredata.
Aber die menig ð vaß.wz vnzelich.also dz man
nit wisste daz gewicht des eres. Vnd salomon
macht alle vaß des haws des herrē gottes.vnd
einē guldin altar.vñ tisch. Vnd auf sie die brot
ð fürsetzung. Vñ die leuchter mit iren lucern.
so.dz sie leuchtē vor dē betthaws nach dē sittē
auß reynē golde. Vñ etlichē blumē.vñ lucernē.
vnd guldin zangen. Alles das warde gemachet
auß reynē golde. Vñ vaß zu dem thimian.vnd
rauchuaß.vñ giesuaß.vñ mörser auß reynē gol
de. Vñ die tür des tempels inwendig grübe er.
dz ist in ð heyligkeyt ð heyligē.vñ die türen des
tempels auswendig guldin. vñ also warde vol-
bracht alles werck daz salomō het gemachet in
dē haws des herrē. Vñ salomon truge ein alle
ding. dy dauid sein vater het erkant.vñ gelobet
das silber vñ dz gold.vñ alle die vaß.vñ satzt sy
in die schetze des haws des herren.

Das .V. Capitel. wie salo
mon alle gefeß.vñ die archē gottes lyeß tragē.
in dz haws des herrē. dz er gemachet het. Vñ
wie er das heyliget.

Nach disen dingē sam
melt er alle meren der geburt israhel
vnd alle fürsten ð geschlecht.vnd die
haubt ð ingesinde vō dē sünē israhel in iherusa
lem. dz sie zufürtē dy arch des gelübds des her
ren vō ð stat dauid. die da ist in syon. Darūb al-
le mañ vō israhel kamē zu dē künig an dē hoh-
zeytlichē tag des sibendē monedo. Vñ da alle
altē israhel warē kumen. da trugē dy leuiten die
arch.vñ trugen sie ein.vñ alle bereytschafft des
tabernackels. Aber die vaß ð heyligkeyt die da
warē in dem tabernackel.trugē die priester mit
dē leuitē. Aber ð künig salomon vñ alle samme
lung israhel.vñ alle die da warē gesamnelt.op-
fertē vor ð arch wider.vñ ochssen an zal. Wañ
also groß waz die menig ð opffer tyer. Vñ tru-
gen ein dy arch des herrē die priester an ir stat.
dz ist in dz betthaws des tempels.in die heylig
keyt ð heyligen.vnder die flügel cherubin.also.
dz dy cherubin außbraytē ir flügel vber dy stat
an die gesetzet wz die arch.vñ die arch bedeck-
ten mit irē rigeln. Die rigel mit dē man trug dy
arch.warē ein wenig lēger.ð selbē haubt erschi
nen vor dē betthaws. Wer aber yenād ein we-
nig auswendig gewesen.ð mocht die nit sehen.
Vñ also wz die arch alda.entz bis in dē gegen
wurtigē tag. Vñ nichtzig wz anders in ð arch
dan allein die zwu tafeln. die darein hette gele
get moyses i oreb. da ð herre die ee gab dē kin-
dē vō israhel. die da warē außgegāgē auß egi-
pto. Vñ da außgegāgē warē die priester auß ð
heyligkeit.wañ alle priester dy mā vindē mocht
wurdē geheyliget. Noch dē nit in dē selbē zey-
ten wz geteylet ir ambt.vñ dienstlich ordenung
Als wol die leuitē.als die singer. dz ist die vnd-
ter asaph warē.vñ die da warē vnder hemā.vñ
die da warē vnder ydithum. Ir sün vnd ir brüð
gekleydet mit byssin.sungē in dē singendē schel
lē.vñ in dē psalterien steend.gegē dē auffgang
ð sunē des altars. Vnd mit in die priester hun-
dert vñ zweyntzig busaunē mit busaunē. Vñ
da sie all miteinanð sungē in dē busaunen mit
stimmē.mit singēdē schellē.vñ mit orgeln.aller-
ley geschlecht ð kunst musica.vñ erhubē dy stim
in die höh. dz dönē ward verr erhöret.also do sy
dē herrē anhubē zulobē vñ zusprechen. Beken
net dē herrē.wañ er ist gut.wañ ewiglich ist sei
barmhertzigkeyt. Da ward dz haws gottes er-
füllet mit einē gewulckē. dz dy priester mochtē
nit steen.vñ dienē vmb dē nebel. Wañ die glori
des herrē het erfüllet dz haws gottes.

Das .VI. Capitel. wie sa
lomon redet gen dem volck israhel. Vnd wie er
mitten in dem tempel den herren anbettet.

Also sprach salomon.
Der herre hat gelobet. das er wonet
in der tunckel.aber ich hab gepawen
ein haws seinē namen. Das er da wo-
ne ewiglich. Vnd der künig vmbkeret sein ant-
lütz.vnnd gesegent aller menig israhel. Vnnd

alles volck stund hörend.vñ er sprach.Gesegēt
sey ď herre got israhel.wann das er gesprochen
hat zu dauid meinem vater. das hat er mit den
wercken volbracht.sprechēd. Von dem tag als
ich gefüret hab mein volck von der erdē egipti
hab ich nit erwelet ein stat.von allē geschlechtē
israhel.dz gepawet wurde darīn ein haws mey/
nem namen.noch hab erwelt einē andern man.
dz er ein fürst wer in meinē volck israhel. Aber
ich hab erwelet iherusalē. das mein nam sey in
ir.vnd hab dauid erwelet das ich in satzte vber
mein volck israhel. Da es der will meins vaters
dauid was.das er pawet ein haws dem namen
des herrē gottes israhel. Da sprach ď herre got
zu im. Darumb das dein will ist gewesen.dz du
pawest ein haws meinē namen.wol hast du ge/
than dz du hettest einē sölichen willen .aber du
wirst mir nit pawen ein haws. Aber doch dein
sun.ď da wirt außgeen von deinen lenden .wirt
pawen ein haws meinē namē .Erfüllet hat dar
umb ď herre sein rede.die er gesprochen hat .vñ
ich bin erstandē für dauid meinen vater .vñ bin
gesessen auf dem thron israhel.als gesprochen
hat ď herr.vñ hab gepawet ein haws dē namen
des herren gottes israhel.vñ hab gesetzet dar/
ein die arch.in ď da ist das gelübd des herren.
dz er gemachet hat mit dē kindern israhel. Dar
umb.nun stund er vor dē altar des herrē gegen
aller menig israhel.vñ recket auf sei hēde. Wañ
salomon het gemachet ein erin gestül .vñ het dz
gesatzt in die mitt des küniglichē sals. das het
fünff darom elen in ď lenge.vñ fünff darom elē
in ď preyt.vñ drey darom elen in dy höh. Vñ er
stund auff dem stul.vñ darnach kniet er auf dy
knye gegen aller menig israhel.vnd hub auff die
hende in den hymel.vñ sprach. Herre got isra/
hel.dem geleych ist nit.gott.in dem hymel.vñ in
der erden.der da behütest das gelübd vnd die
barmhertzigkeyt mit deinē knechten dy vor dir
wandern in gantzē irem hertzen.der du hast ge
geben deinē knecht dauid meinē vater .alles dz
du zu im gesprochen hast.vñ dz du hast verheys
sen mit dem mund .das hast du mit dē wercken
volbracht als das dise gegenwurtige zeyt we/
ret. Darūb nun herre got israhel erfülle dey/
nem knecht meinē vater .alles das du hast ge/
sprochen.sprechend. Nit wirdt gebrochen der
man auß dir vor mir.der da sitzen wirdt auf dē
thron israhel.also doch.ist das deine kinder be/
hüten meine weg.vñ wandern in meinē gesetz

als du gewanderst hast vor mir. Vñ nun herre
got israhel.werde dein red.dy du hast gesproch
en zu deim knecht dauid. Darūb ist nit gelawb/
lich.daz got wone mit den menschen auf ď erdē
Ist das ď hymel.vñ die himel ď hymel .dich nit
begreyffen vilmer das haws .das ich gepawen
hab. Aber darzu allein ist es gemachet . das du
ansehest das gebet deines knechts .vñ sein bit/
tung herre got mein.vñ hörest dz gebet dz dein
knecht geußt vor dir dz du aufthuest deine au/
gen vber ditz haws.tag vñ nacht.vber die statt.
iď du hast gelobet.dz da angerüffet werd dein
nam .vñ dz du erhörest dz gebet dz dein knecht
bettet darinnen.vnd erhörest das gebet deines
knechts.vñ deines volcks israhel. Welcher bet/
tet an diser stat.dz erhöre vō deiner woning .dz
ist vō hymel.vñ bis im genedig. Ist daz yemant
sündet wiď seinen nechstē.vñ zuschwerē wiď in.
bereyt kümet.vñ sich mit dē fluch vber vor dem
altar in disem haws.du erhöre dz vō hymel.vnd
thu gericht deiner knecht. Also dz du gebest dē
bösen seinē weg auf sein eygē haubt.vñ rechest
dē gerechtē.gebēd im wiď nach seiner gerech/
tigkeyt. Ist dz vberwundē wirt dein volck isra/
hel vō deinē veyndē.wañ sünden werdē sie dir.
vñ sie bekerē sich vñ wurcken buß .vñ anrüffen
deinē namē. Vñ werdē dich bittē an diser stat.
du erhöre sy von dem hymel.vñ genade den sün
den deines volcks israhel.vnd füre sie wider in
die erde.die du gegeben hast in.vñ iren vatern.
Ist das der hymel beschlossen wirt.vnd der re/
gen nit fleust.vmb dy sünde deines volcks. Vñ
ist das sie dich bitten an diser statt .vñ bekennē
deinen namē.vñ bekeren sich von iren sündē so
du sie plagest. Erhöre sie vō hymel herr.vñ ver/
gib die sünde deinen knechten .vñ deinem volck
israhel.vnd lere sie einen gutten weg.durch den
sie eingeen.vnd gib den regen der erden.die du
hast gegeben deinem volck zubesitzen. Ist das
der hunger entspringet in der erden.vñ das pe/
stilentz.vnd der reyff. vñ der mildrawe . vñ der
hewschreck.vñ der kefer .vñ die veynde verwu/
sten die gegentē.vñ belegern die tor ď statt.vnd
alle plag vñ sichtumb trückt. Vnd ob einer von
deinē volck israhel dich wirt bittē erkennēd die
plag.vñ sein kräckheyt.vñ recket auf seine hand
in disem haws.du erhöre in vom hymel.vnd von
der höh deiner wonung.vnd genade. Vnd gib
einem yeglichen nach seinen wegen.die du hast
erkennet.das er habe in seinen hertzen. Wañ

du weyst allein die hertzen d̾ menschen kinder.
das sie dich fürchtē.vñ wandern in deinen we/
gen.alle die tag die weyl sie leben auf dem an/
gesiht der erden.die du hast gegebē vnsern ve/
tern. Vñ dem außlendigē.d̾ da nicht ist vō dey
nem volck israhel.ist das er kumbt vō einer ver/
ren erde durch deinē grossen namen.vnd durch
dein starcke hand.vñ durch deinē außgereckte̅
arm.vñ anbettet an diser statt.du erhöre in von
dem hymel.vō deiner vestestē wonung.vñ tu al
les das.darumb er dich anrüffet d̾ pilgram.dz
alles volck d̾ erden wisse deinē namē.vñ fürch
ten dich als dein volck israhel.vñ erkennen das
dein nam ist angerüffet vber ditz haws.dz ich
gepawen hab deinē namen. Ist das dein volck
wirt aufsgeen zu dē streyt gegen irē widersach
en.durch den weg.in dem du sy sendest.vnd sie
dich anbetten gegē dem selbē weg.an dem di/
se stat ist.die du hast erwelet.vñ das haws das
ich gepawen hab deinem namē. du erhöre von
dē hymel ir gebet.vñ ir bittung vñ riche sie. Ist
aber dz sie dir sündē.wañ keyn mensch ist.d̾ da
nit sünde.vñ du in zornig wirst.vnd gibst sy den
veynden.vñ die sy hinfürē gefangen in ein ver/
erden.od̾ villeycht die nahet ist.vñ sich bekeren
in irē hertzen in d̾ erden.zu d̾ sy gefangen sein
gefüret.vñ thun buß.vnd dich bitten in d̾ erden
irer gefenckniß.sprechēd. Wir habē gesündet.
wir habē vbel gethā.wir haben vnrecht gethā.
Vñ werden bekeret zu dir in gantzem irē hertz
en.vñ in gantzer irer seel.in irer gefenckniß.zu
d̾ sy gefüret sein.vñ sy dich anbetten zu dē weg
ir erden.dy du hast geben iren vetern.vñ dy stat
dy du hast erwelet.vñ das haws dz ich gepaw/
et hab deinem namē. du erhöre vō hymel.dz ist
vō deiner vesten wonūg ir gebett.vnd mach ge
richt.vñ vergib deinē volck.wieuil es sündē sey.
wañ du bist mein got. Auff werdē gethā deine
augen.des bit ich.vñ deine oren werdē horē zu
dem gebett das da geschiht an diser stat. Nun
darumb herr got.erstee in dein rwe.du vnd die
arch deiner sterck. Dein priester herr got wer/
den angethā dz heyl.vñ dein heyligen erfrewē
sich in gutten dingen. Herr mein got.nit kereab
dz antlytz deines gesalbten. Gedenck d̾ barm
hertzigkeyt deines knechts dauid.

Das. VII. Capitel. wie sich

got offēbaret i dē tēpel.vñ salomō opferūg tet.
vñ wy sich got salomō i des nachts offenbaret.

Vnd do salomon vol
bracht het vergiessēd sein gebet.da
stigab daz fewr vō hymel.vñ verzeret
die gantzē verzerenden opfer.vñ die fridsamē
opfer.vnd die maiestet des herren erfüllet das
haws.noch die priester mochtē eingeen in den
tempel des herren.darumb dz erfüllt het dy ma/
iestet des herrē.dē tēpel des herren.sünd̾ auch
alle kind̾ israhel sahen daz fewr absteygen.vnd
die ere gots ob dem haws.vnd vyelen neygend
auff dy erd.auf den estrich gebet mit steynen.
vnd anbetten vnd loben vnsern herren.wañ er
ist gut.weñ vntz biß ewiglich ist sein barmher/
tzigkeyt. Aber der künig vñ alles volck opfertē
dy fridsamen opffer vor dem herren. Salomon
darumb erschlug die opffer der ochssen zwen/
vnd zweyntzigtausent.d̾ wid̾ hundert vñ zweyn
tzigtausent. Vnd der künig weyhet das haws
gottes.vñ alles volck. Aber die priester stundē
in iren ampten.vñ die leuiten in orgeln der ge/
seng des herren.dy dauid d̾ künig het gemach
et zuloben den herren.wañ in ewigkeyt ist sein
barmhertzigkeit. Singēd dy geseg dauid durch
ir hend. Aber dy priester sungen mit den pusau
men vor in.vnd alles volck israhel stunde. Vnd
salomō heyliget dy mitt.des grossen haws vor
dē tempel des herren. Wañ da selbst het er ge/
opffert gantze anzünte opffer.vñ die veystig/
keyt der fridsamen opffer.wann der erin altar
mocht nit getragen dy offer der heyligkeyt.vnd
dy gantzen enzünten opffer.vñ dy veystigkeyt
der fridsamen opffer. Nun macht darumb sa/
lomon in d̾ selbē zeyt ein hohzeyt sibē tag.vñ al
les israhel mit im.gar ei groß kirchweyh vō dē
eingang emath.vntz bis zu dē bach egipti. Vñ
machet an dē achtē tag ei besammūg.darūb dz
er geweyhet het dē altar sibē tag.vñ het gefey/
ret dy hohzeyt sibē tag. Darumb.am dreyund/
zweyntzigstē tag des sibenden moneds hieß er
dz volck zyhē zu irē heusern.frewend vnd fro/
lockē vber dz gut.dz got het gethā dauid.vñ sa
lomoni.vñ seinē volck israhel. Vñ salomon vol/
bracht dz haws des herrē.vñ dz haws des kü/
nigs.vñ alles dz er geordēt het in seinē hertzē.
dz er machet in dē haws des herren.vñ in seinē
haws.vñ ward gelückselig. Aber vnser herre er
schi im i d̾ nacht.vñ sprach. Ich hab erhöret dei
gebet.vñ hab erwelt dise stat mir zu einē haws
zu einē opfer d̾ heyligkeyt. Ist dz ich verschleuß

den hymel.vñ der regen nit fleüßt.vñ gebeut vñ
schaffe dem heuschrecken das er fresse die erd.
vñ sende dy pestilentz wid mein volck. Ist aber
das mein volck widerkert.vber dy mein nam ist
angerüffet.vñ sy mich bittē.vñ suchē meinē an/
blick.vnd wircken buß vber ir boß weg. Ich wil
sy erhören vom hymel.vñ wil genedig sein iren
sündē.vñ wil gesund machen ir erde. Vñ meine
augen werde offen.vnd meine oren aufgericht
zu seinē gebett.der an diser stat bettet. Wañ er
welet habe ich vñ geheyliget dise statt.dz mein
nam da sey vntz ewiglich.vñ meine augē vñ mei
hertz beleyb aldo alle tag. Vnd du. Ist das du
wanderst vor mir.als dauid dein vater gewan/
dert hat. Vñ thust nach allē dem.dz ich dir ge/
botten hab. Vñ mein gerechtigkeyt.vnd mein
gericht beheldest.so wil ich erwecken den thron
deines reychs.als ich gelobet hab dauid deinē
vater.sprechēd. Nicht wirt auffgehabē dʼ man
von deinem geschlecht.dʼ da nit ein fürst sey in
israhel. Ist aber.das ir euch abkeret vnnd ver/
lasset mein gerechtigkeyt.vñ meine gebott. die
ich euch hab fürgeleget.vñ geethin vnd dienet
frembden gottern vñ anbettet sie. Außwerffen
wil ich euch vō meiner erde.dy ich euch gegebē
hab. Vñ dz haws das ich gepawen hab meinē
namen.das wil ich werffen von meinē angesiht
vñ wil das gebē in ein beyspil.vñ in ein bild allē
völckern.vñ das haws wirt ein sprichwort allē
fürgeendē.vñ werdē sprechē fürchtend. War/
umb hat dʼ herre gethan also disem land.vnd di
sem haws. Vñ sie antwurtē. Darumb dz sy ha
ben gelassen den herren got irer veter.dʼ sie hat
außgefürt von dē land egipti.vñ habē begrif/
fen frembde götter.vñ habē sy anbettet.vñ die
geeret. Darūb sein kumē vber sy alle dise vbeln
ding.

Das. VIII. Capitel. wel
che stett salomon pawet.vñ wie offt des iars er
opfferte.

ABer da zweintzig iar
wurdē erfüllet.nach dem vñ salomon
het gepawen das haws dē herren vñ
sein haws. Salomon pawet die stett. die er het
gegebē hyram.vñ hyesse da wonen die sün isra
hel.vñ er giengab in emath soba.vñ behyelt sie
vñ pawet palmirā die stat in dʼ wüste.vnd ander
garwol bewaret stett.pawet er in emath. Vnd
pawet auch die statt bethoron die nidereren.vñ
bethoron dy obereren.gemauret stett habēd por
ten.vñ rigel vñ schloß. Auch balaath vñ all and
sterckstē stett.dy da warē salomōis.vñ alle stett
dʼ wegē.vñ die stett dʼ reyttenden. Alles das der
künig salomon wolt vñ ordent. das pawet er in
iherusalē.vñ an dem berg libano.vñ in aller er/
de seines gewalts. Alles volck das da gelassen
was von den ethecrn.vñ von den amoreern.vñ
von den phereseern.vñ von den eueern.vnd von
dē iheburseern.die da nit warē vō dē geschlecht
israhel von iren kinden.vñ von iren nachkumen.
die nit erschlagē hettē die kinder israhel.machte
dauid vndertenig zu zinßknechten.vntz biß in di
sen tag. Aber vō dē kindē israhel.satzt er nicht
das sy dienten den wercken des künigs.wañ sy
waren mañ streytter.vñ die ersten fürer fürsten
der wegen vñ der reyttenden. Aber alle fürsten
des heers des künigs salomonis waren zwey/
hundert vñ fünfftzig. Sy da lertē dz volck. Aber
dy töchter pharaonis fürt er von der stat dauid
in das haws daz er ir gepawen hette. Wañ der
künig sprach. Nit wirt wonē mein hawßfraw
in dem haws dauid des künigs israhel. dauon
das es geheyliget ist.wann die arch des herren
ist eingezogē in das. Deñ opffert salomō gantz
entzundt opfer dem herren auff dem altar des
herren.den er gepawen het vor dem haws. das
man alle tag opfert darauf nach den gebotten
moysi.an den feyertagen.vñ anfangen der mo/
ned.vnd in den hohzeytlichen tagen. drey mall
durch das iar. das ist in der hohzeyt der ostern
vñ in der hohzeyt der wochē. vñ in der hohzeyt
der gezeldē. Vñ satzt nach der ordnung dauid
seynes vaters die ampt der priester in irē dien/
sten. Vñ die leuitē nach ir ordnūg.das sie lob/
ten singend.vñ dienten vor den priestern nach
den sitten eines yegklichen tags.vñ die portner
in iren teylungen durch dz tor vñ tor. Wañ also
gebott dauid der mensch gottes. Noch haben
vbergangen von den gebotten des künigs.als
wol dy priester.als dy leuiten. auß allen den dy
er gebotten het. vnd in den hutē der schetz het
salomon bereyt alle darlegung. Auß dem tag.
in dem er hat grundfestiget das haws des her
ren.biß in den tag.da er es volbracht. Da zoh/
ab salomon in asiongaber.vnd gegen hailath.
an das gestatt des rotē meres.das da ist in der
erdē edom. Nun sant im darūb hyrā durch dy
hende seiner knecht.schiff.vnd vernüfftig schif/

leut des meres.vñ sie zugen ab mit den knechtē
salomonis.in die gegent ophir. Vnd brachten
von dannen vierhundert vnd funftzig centner
golds .vnd brachten sie zu dem künig salomon.

Das.IX.Capitel.wie die

künigin võ saba.zu salomonē kam mit kôstlichē
gabē.vñ võ im geeret ward.vñ wie vil golds vñ
silbers salomoni gebracht ward.vñ von seinen
reichthůmern.

VNd da die kunigin sa
ba.het gehôrt dē leumut salomõis.sy
kam in iherusalē mit vil reychthumnē
vñ mit dē kemeltiern.Die da trugē dy aromathē
vñ vil goldes vñ edels gesteynes.das sie in ver/
suchte in verborgē gleychnussen. Vñ da sie wz
kumē zu salomon.Sie redet zu im alle ding.die
da warē i irem hertzē. Vñ salomõ leget ir auß
alles dz.das sy im fürleget. Vñ nichts wz.das
er ir nicht durchsichtig machte. Vñ nach dem.
vñ sie sah die weyßheit.dz ist.salomonem vñ dz
haws dz er het gepawen.vñ auch die speys sey/
nes tischs.vñ die wonũg d' knecht vnd die ambt
seiner diener.vñ ire gewand vñ dy schencken.vñ
ire wat.vñ dy opfer dy er opfert i dē haws des
herren.da wz nicht geysts in ir vor forchtlichē
wundern. Vñ sprach zu dem künig. War ist dy
rede.die ich gehôrt hab in meiner erdē.võ dey/
ner tugent.vñ von deiner weyßheit. Jch gelau/
bet dem nit.die mir dz sagtē.vntz biß dz ich sel/
ber kumen bin.vñ es geschē hettē meine augen.
vñ hette bewert den halben teyl deiner weyß/
heit die mir gesaget wz. Du hast vberwundē dz
lob mit denē tugendē.Selig sein dein mañ.se/
lig sein dein knecht.vñ dy dy da steen vor dir in
allē zeytē.vñ hôrē dein weyßheit .Sey dein her
re got gesegēt.d' dich ordnē wôlte zu einem kü/
nig auf dem thron deines herren gottes. Wañ
lieb hat got israhel .vñ wil es behaltē vntz biß
ewigklich .darūb hat er dich gesetzet vber in .zu
einē künig.dz du thůst gericht vñ gerechtigkeit
Aber sy gab dē künig hūdert vñ zweyntzig ta/
lent goldes.vñ garuil edler wurtzē.vñ edels ge/
stein. Nicht warē sôlicher edler wurtz .als dise
die da gab die künigin võ saba dem künig salo/
mon.Sund' auch die knecht hyrā mit dē knech/
ten salomõis.brachtē gold võ ophir.vñ temine
hôltzer.vñ gar edels gestein. Võ den machet d'
künig.dz ist auß dē temin holtze.stygē in dem
haws des herrē.vñ in dē künglichen haws die
harpfen vñ psaltern den singern. Nye wurden
gesehē in d' erdē iuda.sôliche hôltzer. Aber der
künig salomon.gab d' künigin saba alles das sy
wolt.vñ das sie vordert.vñ mer.den dz sie zu im
hette gebracht. Dise keret wid' vñ zoh widerhin
in ir land mit irē knechtē. Aber dz gewicht des
golds.dz alle iar ward gebracht salomoni.was
sechßhūdert vñ sechßundsechtzig talēt goldes.
außgenomē dy sum.die dy bottē maniger vôlck
er.vñ die kaufleut pflagē zubringē.vñ all künig
võ arabia.vñ lantherrē d' erdē.trugē zusamē sil
ber vñ gold salomõi. Nun machet darumb der
künig salomõ zweyhūdert gulden sper.von der
zal sechßhūdert gulden.die in yeglichen speren
wardē außgegeben. Dreyhūdert verguldt buck
ler.dreyhūdert guldin.da mit yegliche buckler
verdeckt ward. Vñ d' künig leget sie in dy wa
penkammer.die da was vmbgezeymet mit dem
wald. Vñ d' künig machet einen helffenbeynin
thron.vñ bedecket den mit reinem golde. Vnd
sechß stapfseln.an dē er aufstig zu dem stul.vñ
ein guldē fußschamel.vñ zwey glenter gegē ein
and'.vñ zwen lewen steend neben dem glenter.
sund' auch zwelf lewein steend auf sechß stap/
pfeln zu beyden seytē. Nicht was ein sôlicher
sal in allen reychen. Vñ alle vaß der wirtschaft
des künigs waren gulden.vñ dy vaß des haws
des walds libani.auß reynem gold. Wañ das
silber in den tagē wz für nicht geschetzet. Aber
die schiff des künigs giengē in tharsis.mit den
knechten hyram.zu einem mal in drey iaren.vñ
brachten von dannen silber vñ gold'.vñ helfen/
beyn.vñ affen vñ pfabē. Darumb salomõ ward
gegrôßt vber all künig der erdē. vor reychtumb
vñ vor eren. Vñ alle künig d' erden begerten zu
sehen die gestalt salomonis. das sie hôrten die
weyßhet. die got gegeben het in seinem hertzē
Vñ brachtē im gab.silbrine vaß vñ guldine.vñ
gewand vñ wapen. vñ aromathen vnd roß vnd
mewler alle iar. Vnd salomon het viertzigtau/
sent roß in den stellen.vñ d' wegen der reytten/
den zwelftausent. Vñ er stalt sie in die stett d'
wegen. Vnd wo der künig was zu iherusalem
Auch vbet er den gewalt vber alle künig võ dē
wasser eufraten.vntz zu d' erden d' philistiner.
biß zu den enden egipti. Vnd also genug sil/
bers reycht er zu iherusalem. als der stein. vnd
cederbawm als groß menig. als wilder feygen
bawm die da wachssen auff den velden. Vnd
die roß wurden im zugefürt von egipto.vnd

von allen gegenten. Aber die andern ding der werck salomonis. d nügstē vñ erstē sein geschribē i dē wortē nathā des weyssagē. Vñ in dē büch ern ahie des silonitens. Vñ in dē gesiht addo des sehendē od prophetē. wid' therobaā dē sun nabath. Vñ salomo regieret viertzig iar in iherusalem vber alles israhel. Vñ schlief mit seinē vetern. vn̄ d sie begruben in. in der stat dauid. vñ roboam sein sun regieret für in.

Das. X. Capitel. wie roboam vō israhel verlassen ward. vñ allein regiret vber iuda. vñ theroboam vber alles israhel.

Roboam aber gienge in sichē. vñ alles israhel sammelt sich da zu im. dz sie in da satztē zu einē künig. Da theroboā d sun nabath. hette gehöret. d da wz in egipto. wañ er wz dahin geflohē vor salomō. zuhand keret er hinwid. Vñ sy rüfften im. vñ er kam mit allē israhel. Vñ sy redetē zu roboam sprechend. Dein vater hat vns mit hertē ioch getrücket. du gebeut vns ringere ding. dañ dein vater d auf vns schweren dienst hat gelegt. vñ erheb vns ein wenig vō d bürde. daz wir dir dienen. Vñ er sprach. Nach dreyen tagen kummet herwid zu mir. Vñ dahin gezogen wz dz volck. da gieng er in einē rat mit den altē. Sy da gestandē waren vor seinē vater salomon. do er dennoch lebet. sprechend. Was gebet ir mir rates. dz ich antwurt dē volck. Die sprachen zu im. Ist das du geuallest disem volck. vñ lindest sie mit genedigē wortē. so werden sy dir dienen alle zeyt. Vñ er ließ den rat d alten. vñ begund mit dē iungen zubetrachtē die mit im waren erwaschē in seinē gefert. Vñ er sprach zu in. was dünckt euch. od wz soll ich antwurtē disē volck daz zu mir gesprochē hat. ringere vns das ioch dz auf vns geleget hat dein vater. Vñ sie antwurtē im. als die iungen erzogē mit im in wollusten. vñ sprachē. Also rede zu dē volck. dz zu dir gesprochē hat. Dein vater hat beschweret vnser ioch. du ringere vns das. vñ also solt du in antwurtē. Mein mynster vinger ist grösser. den die lendē meines vaters. Mein vater hat auf euch geleget ein schweres ioch. ich wil euch ein grösser bürde zulegē. Mein vater hat euch geschlagen mit geyseln. ich aber wil euch schlagen mit knopffetē geyseln od mit tornen. Nun kam theroboā vñ alles volck zu roboā an dē dritten tag als er in gebottē hett. Vñ d künig antwurt in herte ding. verlassend den rat d alten. vñ redet nach d iungen willē. Mein vater hat euch aufgeleget ein schwer ioch. dz wil ich schwerer machē Mein vater hat euch geschlagē mit geyseln. ich aber wil euch schlahen mit dornen. Vñ henget nit dem gebett des volcks. Wañ es was der wil gottes dz erfüllet wurd sei red. dy er gesprochen het durch die hand achie des silonitē zu theroboam dem sun nabath. Aber da d künig hertiglich redt. da sprach also alles volck zu i. Nit ist vns teyl i dauid. noch kein erb in dē sun ysai. Kerwider in dein gezeldt israhel. du aber dauid werde dein haws. Vñ israhel gienge in sein gezeldt. Aber vber die kinder israhel. dy da woneten in den stettē iuda. regieret roboam. Vñ der künig roboam sant adurā. der da was vber den zinß. vñ die kinder israhel versteynten in. vnd er starb. Vñ der künig roboam eylt zusteygē auff den wagen. vñ floh in therusalem. Vnd israhel schyed sich von dem haws dauid vntz an disen tag. Vnd es ward gethan. da alles israhel het gehöret das theroboā het widergekeret. sy sammelten ein heer. vñ satztē in zu einē künig vber alles israhel. noch keiner nachuolget dem haws dauid. nur allein das geschlecht iuda.

Das. XI. Capitel. wie roboam streytten wolt wider israhel vñ widerkeret. vñ was stett roboam pawet.

Aber roboam kam yn therusalem. vn̄ d rüffet zusamen alles haws iuda. vn̄ d das geschlecht beniamin hundert achtzigtausent erwelter streytter. das er strit wider israhel. vñ sie bekeret zu seinē reych. Vñ es geschah die red des herren zu semeiam dem menschen gottes. sprechend. Rede zu roboam dem sun salomonis dem künig iuda vñ zu allem israhel. das da ist in iuda. vñ in beniamin. Das spricht der herre. Nit steyget auff noch streyttet wider ewer brüder. kerewider ein yeglicher in sein hawß. wañ mit meinē willē ist das geschehen. Vnd do sie hetten gehöret das wort des herren. sy kertenwider. vñ giengen nit wider theroboam. Vñ roboam wonet in therusalem. vn̄ d bawet gamawret stett in iuda. vnnd bawet bethleē vn̄ d ethan vn̄ d thecue vnd bethsur vn̄ d socco vñ odollam vnd geth vnd maresa vñ ziph. auch aduram vn̄ d lachis vnd asecha vñ

saraa vñ ahialon vñ hebron.die da warē in iuda
vñ beniamin die aller vestesten stett. Vnd da er
sie het beschlossen mit mauren.er satzt in sy für
sten.vñ stedel der speys .das ist. des öls vñ des
weyns .Er machet auch in yeglichē stettē heu/
ser od' kammer d' schilt vñ sper .vñ befestnet sie
mit hohē vleyß .vñ gebot od' herschet vber iudā
vñ beniamin . Aber die priester vñ leuitē .die da
warē in allē israhel .kamē zu im võ allē irē gesess
sen . vnd liessen ir kastellen vñ ir besitzung.vnd
giengē zu iudā vñ zu iherusalē .Darumb das sie
ieroboā hette verworffen.vñ ir nachkumē .dz
sie nicht brauchtē die priesterschaft des herren
Vñ er satzt im priester d' hohen ding.vñ d' teu/
fel.vñ der kelber die er het gemachet . Vñ auch
võ allen geschlechten israhel.die ir hertz gaben
dz sie suchtē den herrē got israhel.Sy kumen zu
iherusalē dz sie opfertē die opfer dē herren got
irr veter.vñ kreftigetē dz reich iuda.vñ bestettē
roboā den sun salomōis durch drey iar. Wañ sy
giengen allein in den wegē dauid . vñ salomōis
drey iar. Vñ roboā nam ein weyb maalath die
tochter iherimuth des suns dauid . Vñ abigail
dy tochter heliab des suns ysai.Sy gebar im sün.
iheus vñ sommeriā vñ zoom. Vnd nach d'.nam
er maachā die tochter absolō.dy gebar im abia
vñ abi vñ zizra vñ salomith .wañ roboā het lieb
maachā die tochter absolō .vber alle seine wey/
ber.vñ vber die kebßweyber. Wañ er het genu/
men achtzehē eeweyber.vñ sechtzig schlafwey/
ber.vñ het geborn achtuñzweintzig sün.vñ sech
tzig töchtern. Vñ abian den sun maacha setzet
er zu einē hertzogen vber all sein brud'. Wañ er
gedacht in zumachen zu einē küng.wañ er waz
weyser vñ gewaltiger vber all sein sün.vñ in al/
len endē iuda vñ beniamin.vñ in allen gemaur/
ten stetten. Vnd er gab in vil essen .vnd beger/
ret vil weyber . Vnd do das reich roboam was
gefestiget vnd gesterckt . da ließ er dye ee des
herren.vnd alles israhel mit im.

Das.XII.Capitel.wye

sesac d' küng egipten das land iuda.vnd iheru/
salem gewan.vnd den tempel beraubet.

ABer in dē funftē iare
des reichs roboā.sesac d' küng egipti
stig auf in iherusalem.mit tausent vnd
zweyhundert wegen vnd mit sechtzig tausend
reyttern . Des pöfels waz nit zal dz da kam mit
im auß egipto . Als d' libier vnd der trogodite
vñ der moren.vñ er gewan die festen stett in iu/
da. Vñ kam vntz in iherusalem .wañ sie hetten
gesündet mit dem herrē. Aber semeias d' weys/
sag gieng zu roboam.vñ zu den fürstē iuda.
die da waren gesammelt in iherusalē .vñ flohen
sesac. Vñ er sprach zu in. Dise ding spricht der
herre. Ir habt mich gelassen.vnd ich hab euch
verlassen in die hand sesac . Vñ die fürstē isra/
hel erschracken vñ der künig.vnd sprachen. Der
herr ist gerecht . Vñ do der herr het gesehē dz
sie warē gedemütiget. Das wort des herrē ge/
schah zu semeiam.sagend. Darumb daz sie sein
gedemütiget .wil ich sie nicht zerstrewen.vñ wil
in geben ein wenig d' hilf .vñ mein grim̄ tropf/
fet nit vber iherusalē.durch die hand sesac . Je/
doch sie werdē im dienē.das sie wyssen die vn/
derscheydung meins diensts .vnd des diensts
des reichs der erden . Darumb sesac der künig
egipti.nam die schetz des haws des herren .vñ
des haws des küngs .vñ schyed sich von iheru
salem.vñ bracht mit im alle vaß .vnd die guldin
schilt.die salomon het gemachet.für die mach/
et d' küng.erine.vñ gabe sie den fürstē d' bugk/
ler .die da hüten d' vorlaubē des palasts. Vnd
da d' künig eingieng in das haws gottes .da ka
men die schiltrager.vñ namē die bugkler.vñ tru
gen sie võ dannē.vñ reychtē die abermaln in dy
wapenkammer. Jedoch sy würdē gedemütiget
vñ d' zorn des herrē ward abgekert võ in .dz sie
nit würdē gantz vertylget. Vñ in iuda würden
fundē gutte werck. Darumb der künig roboam
ward gesterckt.vñ regieret in iherusalem . Vñ
er waz einuñviertzig ierig . da er het angefangē
zuregierē.vñ regieret sibentzehen iar.in iherusa
lem.in d' statt die d' herr het erwelet.dz er da be
steriget seinē namē võ allē geschlechtē israhel.
Vñ d' nam seiner muter waz naama.dy amanite
rin. Vñ er tett vbel.vnd bereyttet nit sein hertz
dz er süchet dē herren . Aber die werck roboam
sein geschribē in dē büchern des propheten se/
meie.dy erstē vñ die letzten.vnd addo des pro/
pheten.vnd vleyssiglich außgeleget. Vñ strittē
mitenand'.roboā vñ ieroboā alle ir tag .vñ ro/
boam schlief mit seinē vetern.vñ ward begrabē
in die statt dauid . vñ abia sein sun regieret für
in.

Das.XIII.Capitel.wye

abia regieret vber iuda .vñ strit wider ierobo/
am .vnd veriaget in.

IN dem achtzehenden iar iheroboam des künigs. regieret abia vber iudã. Drey iar regieret er in iherusalẽ. Vñ ď nam seiner muter wz michaia. dy tochter vriel võ gabaa. vñ es wz krig zwyschen abia vñ iheroboam. Vñ da abia was eingegangẽ in einẽ streyt. vñ het dy streytberstẽ mañ vñ der erwelẽ viertzig tausent. iheroboã machet die spitz entgegẽ im. mit achtzig tausent mannen. Auch die selben warẽ erwelt die sterckstẽ mañ zu dem streyt. Darumb. abia stund auff dẽ berg semeron. der da wz in effraym. Vñ sprach Höre iheroboã vñ alles israhel. Wisset ir dañ nit. das ď herre got israhel hat gegebẽ dz reich dauid. vber israhel ewiglich. im vñ seinẽ sünẽ zu dem gelübd des saltzs. Vñ iheroboã ď sun nabath. ein knecht salomõis des suns dauids. stůd auff. vñ krieget wiď seinẽ herren. Vñ die vppigesten mañ. vñ die sün belial samelẽ sich zu im vñ gesigten wiď roboã den sun salomõis. Wañ roboã wz vngelert. vñ vorchtsammes hertzẽ. Er mochte in nit widersteen. Darumb. nun sprechet ir. das ir müget widersteen dẽ reich des herren. dz er hat besessen durch die sün dauid. Vñ ir habt ein groß menig des volckes. vñ guldine kelber. die euch iheroboã hat gemachet zu göttern. Vñ ir habt verworffẽ dy priester des herren die sün aaron. vñ die leuitẽ. Vnd habt euch gemachet priester. als al völcker ď erdẽ. Welcher kumbt. vñ heyliget sein hand in dẽ stier. oď in dẽ ochssen. vñ in siben wider. Der wirdt ir priester. dy da nicht sein götter. Aber vnser ist ď herre got. den wir nicht lassen. Vñ die priester dienen dẽ herrẽ. vñ sein võ den sünẽ aaron. vñ die leuitẽ sein in irẽ orden. Vñ sy opfferen dẽ herren die gantzen opffer. an dẽ morgẽ. vñ an dem abent. durch einen yeglichen tag. Vñ den thimian. nach den gebotten der ee. vñ werden fürgeleget dy brot. an dem reynesten tisch. Vñ bey vns ist der güldin leuchter vñ sein lucern. dz sie werden angezünt zu allẽ zeyten an dem abent. Aber wir behüten die gebott vnsers herrẽ gottes. den ir habt gelassen. Darumb got ist ein fürer in vnserm heer vñ sein priester. die da singen mit den heerhörnern. vñ dönen wider euch. Ir sün israhel nit wöllet streytẽ wider den herren got ewerer veter. wañ es gezimt euch nit. Da er dise dig het geredet. iheroboã ordẽt heymliche geleger hinder sie. Vñ da er stunde gegen den feinden. da vmbgabe er iudã mit seinem volck. dz sie sein nicht innen wardẽ. Vñ iuda schawet. vñ sach anfahẽ den streyt herentgegẽ. vñ hinder im. vñ rüffet zu dẽ herrẽ. vñ die priester begündẽ zusingẽ mit dẽ heerhörnern. vñ alle mañ iuda schryẽ. vñ secht. da sie schryẽ. Got erschreckt iheroboam. vñ alles israhel. dz da stund wiď abia. vñ wiď iuda. vñ dy kinď israhel flohẽ iudã. vñ got antwurtet sie in ir hende. Darumb abia schlug sie. vñ sein volck. mit einer micheln plag. Vñ es vielen verwundet auß israhel funfftzig tausent ď sterckstẽ mañ. Vñ die sün israhel wurden gedemütiget in der zeyt. Vnd die sün iuda wurdẽ mechtiglich gesterecket. darũb dz sie hetten ir hofnung gehabt in dẽ herrẽ got irer veter. Iheroboam floh. aber abia nachuolget. vñ gewunne sein stett. bethel vñ ire töchter. vñ iheſana mit iren töchtern. vñ effron vnd ire töchter. Iheroboã mocht fürbas nicht widsteen in den tagẽ abia. den erschlug ď herr. vñ er starb. Darumb. da abia ward gesterckt in seinem reich. Er nam viertzehẽ weyber. vñ gebar zweinñzweyntzig sün. vñ sechtzehẽ töchter. Aber die andern ding der wort abia. vnd der weg vñ seine werck sein vleyssiglichen geschriben in dem buch addo des weyssagen.

Das. XIIII. Capitel. wie asa. der nach abia regieret alle altar. vnd dienst der abgöttere zustöret. vñ vil starcker stet mauret. vnd wie er die moren bestrit.

VNd abia schlyeff mit seinẽ vetern. vñ sy begrubẽ in in ď stat dauid. Vñ asa sein sun regieret für in. In des tagẽ ruet dz land zehẽ iar. Wañ asa tett dz da was gut. vñ geuellig in dẽ angesihe seins herrẽ gots. vñ vmbkeret dy altar ď frẽdẽ ebung vñ dy hohẽ ding. Vñ zubrach dy seul. vñ hiew ab die welde. Vñ darnach gebot er iude. dz er süchet den herren got seiner veter. vñ tett dy ee vñ alle gebot. Vñ namab die altar vñ die tẽpel ĩ allẽ stettẽ iuda. vñ regieret im frid. Vñ bawet feste stett in iuda. Wañ es wz geruet. vñ kein krieg stünd auff in seinen zeyten. wañ der herre het gegeben den frid. Vñ saget iude. Wir süllen bawen dise stet. vñ sie vmbgebẽ mit mauren vnd krefftigen sie mit türnẽ vnd mit torẽ. vñ mit schlossẽ. vntz dz alle dig sei geruet võ dẽ streitẽ Darũb dz wir suchẽ dẽ herrẽ got vnserer veter. vñ er vns hab gegebẽ den frid durch den krays

Darumb sy bawetten. vnd es was kein verhinderung in der bawung. Aber asa hett vnder seim heer von iuda dreyhunderttausent dy da trugē die schilt vñ spere. vñ võ beniamin zweyhūdert sibentzigtausent. Dise warē al starck mañ. Aber zara der mor gieng auß mit seim heer mit zehen malen hunderttausent. vnd mit dreyhundert wegen wider sy. vnd kam vntz zu maresa. Vñ asa gieng im entgegen. vnd richtet die spitz zu dem streyt in dem tal sephata. das da ist bey maresa vnd anrüfft den herren got vnd sprach. O herre got bey dir ist kein vnderschidung. ob du in wenig helffest oder in vil. o herr vnser got hilf vns wann wir sein kummen wider dise menig. vñ haben zuuersiht in dich vnnd in deinem namen. O herre du bist vnser got. der mēsch gesige nit wider dich. Darumb der herr schrecket die morē vor asa. vnd vor iuda. Vnd dy moren fluhen. vñ asa vnd daz volck dz mit im was durchechtet sy mit im vntz zu gerara. Vnd die moren vielen vntz zu der verderbung. wann sye wurden verwüst. wañ der herr schlug sy da sein heer stritte. Darumb sy namen manig raub vñ schlugen alle stet gerare. allumb. Wann groß vorcht bestund sye all. vnd beraubten alle stet. vnd trugen auß manig renb. wann sy verwüsten auch dye stell der schaff. vnd namen ein vngezelte menig der vih vnd der kemeltyer vñ kerten wider in iherusalē.

Das. XV. Capitel. wie

azarias dem künig asa prophetirte. vnd er darnach gestercket ward. vñ alle apgötter in iuda. beniamin. vñ effraim vertylget.

ABer azarias der sun obeth. da d' geyst gots in im wz gieng auß asa entgegen vnnd sprach zu im. asa vñ alles iuda vñ beniamin höret mich. Der herr ist mit euch. wañ ir seyt gewest mit im. Ob ir in suchet ir vindet in. Ob ir in aber lassent er lest euch. wann manig tag werden vergeen in israhel. on den waren got. vnd on den priester. vñ on den lerer vnd on die ee. Vñ so sy werdē bekeret in ir angst vnd rüffen zu dem herren got israhel vnd suchen in sy findē in. In der zeyt wz nit fride dem außgeenden vnd dem eingeendē Aber vorcht allenthalbē in allen inwonern der erde. wañ das volck wirt streytē wider dz volck vñ die stat wider dy stat. wañ der herr wirt sy betrüben in aller angst. Darūb ir süllet werden gestercket. vnd ewer hend werden nit entbunden wann der lon wirt ewrm werck. Vñ da asa het gehört die wort. das ist die weyssagung azarie des weyssagen des suns obeth. er ward gestercket vnd nam ab die apgötter von dem land iuda. vnd von beniamin. vnd von den stettē die er het gewunnen des bergs effraim. vnd weyhet den altar des herren. der da was vor dem vorhawß des hawß des herren. Vnd er samelt alles iudam vnd beniamin. vnd die frembden mit im von effraim. vnd von manasse. vnd von symeon. wann vil auß israhel waren geflohen zu im. da sy sahen das sein herre got was mit im. Vñ da sy waren kumen zu iherusalem an dem drittē monet. an dem fünfftzehenden iar des reychs asa. Sy opferten dem herren an dem tag siben hundert ochssen. vñ sibentausent wider. von dē rauben die sy hetten zugefürt. wañ das gelübd gieng er eyn zu krefftigen von gewonheyt. das sy suchten den herren got irer veter in allen iren hertzen. vnd in aller ir sel. vñ sprach. Der da nit sucht den got israhel von dem mynsten vntz zu dem meysten. von dem mann vntz zu dem weyb der soll sterben. vnnd alle die da waren in iuda schwuren dem herren in freuden mit einer grossen stym. vnd in dem gesang des horns. vnd in dem don der heerhörner mit verbamung. wañ sy schwuren im in allez irem hertzen. vnd suchten in in gantzem willen. vñ funden in. vnd der herr gab in die rue durch den vmbkreyß. Vnd auch maacham die muter asa des künigs satzt er ab von der küniglichen wirde. darumb das sy hett gemachet priapi einen apgot in dē wald den zerbrach er allen vnd zerknischet in zustucken vnd verbrant in in dem bach cedron. Aber die hohen ding wurden gelassen in israhel. Jedoch das hertz asa waz volkumen in allen seinē tagen. Vnd die ding die sein vater het gelobt das silber vnd das gold. vnd das geschirr mancherleygeuesß bracht er in das hawß des herren. Vñ es was keyn krieg vntz zu dem. xxx. iar des reychs asa.

Das. XVI. Capitel. wie

asa mit benadab dem künig syrie einen vertrag machet wider raaba den künig israhels. vñ wie er den propheten anam ließ fahen. vnd wie aza gestorben ist.

Aber im.xxxvi. iar seins
reychs baasa d' künig israhel stig auff
in iuda.vnd vmbgab mit eyner maur.
rama.daz keiner mocht sicher eingeen oder auß
geen von dem reich asa.darumb asa nam alles
silber vnd gold von dē schetzen des hauss des
herren.vñ von dē künigklichen schetzen.vñ sant
zu benadab dez künig syrie.der da wonet in der
stat damasco sprechend. Fryd ist zwischen mir
vñ dir.vnd mei vater vñ dein vater hettē mitein
ander eintrechtigkeyt.darūb hab ich dir gesant
silber vnd golt das du zerbrechest dē fryde. dē
du hast mit baasa dē künig israhel vnd heyssest
in von mir ziehen. Da daz vernaz benadab. Da
sandt er die fürsten seiner heer zu den stetten is
rahel.die schlugen ahion vnd dan.vñ abelmaim
vnd all gemauret stett neptalim. Da das het ge
höret baasa.da hört er auff zubawen rama. vñ
ließ vnderwegen seine werck. Aber asa nam al
les volck vō iuda.vñ sy namen dy stein vō rama
vnd ir höltzer.mit den baasa het gebawen. vnd
der künig asa bawet auß dē selben.gabaa i ben
iamin.vnd maspha. In der zeyt kam anani der
weyssag zu asa dē künig iuda.vnd sprach zu im
Darumb das du hast gehabt zuuersiht in dem
künig syrie.vnd nit in dein herren got. darumb
ist entwichen das heer des künigs von deyner
hand.waren dē nit vil mer die moren.vnd libier
mit wegen vñ reyttern vnd mit vil menig.die er
antwurt in dein hand. da du gelaubtest in den
herren.wañ die augen des herren schawen al
les lande.vnd gebē die stercke den die gelaubē
in im.mit eim volkumen hertzen. Darumb hast
du gethan törlich.vnd darūb werden ersteen dy
streyt wider dich in diser gegenwürtigen zeyt.
Vnd asa ward erzurnt wider den weyssagē vñ
hieß in legen in den kercker. Fürwar der herr
ward gröslich erzurnt vber das ding. vnnd er
schlug vil von dem volck in der zeyt. Aber die er
sten werck asa.vnd die iungsten sein geschriben
in dez buch der künig iuda vñ israhel. Vnd asa
siechte auch gar vast an dem siechtag der füß
in dem.xxxix.iar seins reychs. vñ er sucht nit dē
herren in seiner kranckheyt. Aber er versah sich
mer an die kunst der ertzt. Vnd in dez einund
viertzigsten iar seins reichs starb er. vñ schlieff
mit seinen vetern.vñ sy begrubē in in sein grab.
das er im het gegraben in der stat dauid.vñ sye
legten in auff sein bette.vol der aromathen.vñ
gemeiner frawen salben dy da warn gemachet
mit der kunst der apotecker.vnd sy branten sye
vber in mit vil hoffart.

Das.XVII.Capitel.wie
iosaphat regnirte vber iuda.vnd ordinieret leui
ten.die lereten das gesetz gottes. Vnd wie im
die heyden schetz vnd zöll gaben.

Vnd iosaphat sein sun
regieret für in.vnd er gesigt wider is
rahel. Vnd setzet die zal der ritter in
allen stetten iuda. die da waren vmbgeben mit
mauren.vnd ordent die hilff in dē land iuda.vñ
in den stetten effraim.die asa sein vater het ge
wunnen. Vnd der herr was mit iosaphat.wann
er gieng zum ersten in dē wegen dauid seins va
ters.vñ hette nit hoffnung in balaaz.aber i got
seins vaters.vñ gieng i seinē gebotē.vñ nit nach
dē sündē israhel. Vñ der herr bestettet dz reich
in seiner hand.vnd alles iuda gab iosaphat ga
ben. vnd im wurden gemachet vngeente reich
tumb vñ vil glori. Vñ da empfangen hette die
durstigkeyt sein hertz.vmb die weg seins herrē
da nam er auch ab von iuda die hohen ding vñ
dy weld. Vñ an dē dritten iar seins reichs sandt
er von seinen fürsten benail.vñ abdiam.vñ zach
ariam.vñ nathanael.vñ micheam.das sie lerten
in den stetten iuda.vñ mit in die leuiten semeiaz
vñ nathaniam.vñ zabadiam. vñ azahel.vñ semi
ramoth.vnd ionathan.vñ adoniam.vnd thobiaz
vñ thobadoniā.die leuiten.vñ mit in elisama.vñ
ioram die priester. Sy lerten das volck in iuda.
vnd hetten das buch der ee des herren. vñ vmb
giengē alle stet iuda.vnd vnterweystē das volck
Vnd dy vorcht des herrē ward gemachet vber
alle reich der erden.die da waren durch dē vm
schwayff iuda. vnd torsten nit streyttē wider io
saphat. Auch dye philistiner brachten iosaphat
gabe vnd zinß des silbers. Vñ die von arabes
zufürten die vih sibentausent.sibenhundert wi
der vnd als vil böck. Darumb iosaphat wuchs
vnd ward großmechtiger vntz in die höh.vñ er
bawet heweser in iuda.gleich als die thurn vnd
gemauret stet.vnd volbracht manig werck i dē
stetten iuda. Vnd die streytparn mann.vnd die
krefftigen warn in iherusalem. der zal ist dyse
durch die heweser vnd durch die ingesinde aller
Ednas der hertzog was ein fürst des heers in
iuda.vnd mit im die krefftigsten mann dreyhun
derttausent. Nach disem was dur fürst iohan

nan .vnd mit im zweyhundert. achtzigtausent.
Nach disen amasias der sun zechri ein gehey/
ligter dē herren.vnd mit im.cc.tausent der star/
cken mann . disen nachuolgt eliada der kreff/
tigst zu den streyten.vñ mit im zweyhundert tau
sent.der dy da hielten den bogē vñ schilt. Auch
nach disem iozabad vñ mit im.clxxx.tausent be/
werter ritter.dise waren all zu der hand des kü
nigs.on die andern.die er hette gesetzet in den
gemaurten stetten.vnd in allem iuda.

Das.XVIII.Capitel.wie

iosaphat mitsampt achab wider den küng von
syrien stryt in ramoth galaad.vñ wie iosaphat i
groser verlichkeyt was.vnd wie got ine erlöset

O Firūb iosaphat was
reych vnd vast vil edel.vnd was gefü
get mit freuntschafft zu achab .vnnd
nach etlichen iaren zoh er ab zu im in samariaz
in des zukunfft erschlug achab vil wider.vñ ochs
sen im vnd dē volck.das da was kumen mit im.
vñ er riet im das er auffstige in ramoth galaad.
Vnd achab d künig israhel sprach zu iosaphat
dem künig iuda. Kum mit mir in ramoth gala/
ad.Er antwurt im. Als ich vñ du.als dein volck
also auch mein volck werden wir mit dir in dem
streyt.vñ iosaphat sprach zu dem künig israhel.
Jch bit ratzfrag i der gegenwurt dz wort des
herren. Darumb samelt der künig israhel d pro
pheten vierhundert mann.vñ sprach zu in.Sel/
len wir geen zu ramoth galaad zu streytten.od
sollen wir rastē. Vñ sy sprachē zeuh auf.vñ got
wirt geben die feynde in die hende des küngs
Vnd iosaphat sprach. Jst denn nit hye ein pro/
phet des herren.das wir auch fragen von dem
selben. Vnd d künig israhel sprach zu iosaphat
Es ist ein mensch von dem mügen wir fragen
den willen des herren.aber ich hass in , wenn er
weyssaget mir nit guts.sunder böss alle zeit.Es
ist aber micheas der sun iemla. Vnnd iosaphat
sprach. Nit rede künig also. Darumb rüfft der
künig israhel eim auss den keuschen vnd sprach
zu i. Vorder bald micheam dē sun iemla. Aber
der künig israhel vnd iosaphat der künig iuda
sassen auff irē stülen beklaydet mit küniglichē
gewande.Sy sassen aber bey der porten auff d
hoffstat der stat samarie.vñ alle prophetē weys/
sagten vor im. Aber ezechias der sun chanana
macht im eysnin hörner.vñ sprach. Das spricht
der herr.Mit dem wirst du auswerffen siriam
untz biss du sy verderbest. Vnd alle propheten
gleycherweys weyssagten also . vnnd sprachen.
Zeuh auff gen ramoth galaad.vnd dir wirt ge/
lingen.vnd der herr wirt sye geben in die hend
des künigs. Aber der bot der da was gegangē
zurüffen micheam sprach zu im.Sih dy prophe
ten mit eim mūd verkünden gutz dē künig. Jch
bitt darumb dich das dein red nit misslaut.vnd
rede glückliche ding . Dem antwurt micheas.d
herr lebet . wenn alles das zu mir spricht mein
got.das selb wil ich sagen. Nun kam er darūb
zu dem künig.zu dez sprach der künig. Michea
sollen wir zihen gen ramoth zustreytē oder ra/
sten.Er antwurt im.ziehet auff .wenn gelücklich
werden euch kumen alle ding .vñ die feynd wer
den gegeben in ewer hende . Vnnd der künig
sprach. Aber vnd aber beschwer ich dich .dz du
mir nit zusprechst.nür das war ist in dem namē
des herren . Vnd er sprach.ich sah alles volck
zerstrewet auff den bergen.als die schaff on ey
nen hirten. Vnd der herr sprach. Habē dy key/
nen herrē.kere wider ein yeglicher in sein hawss
im fryd. Vnd der künig israhel sprach zu iosa/
phat. Hab ich dir denn nit gesaget das mir di/
ser nichtz gutz weyssagte.sund daz.daz da böss
ist. Vñ darumb sprach er. Höret das wort des
herren. Jch hab gesehen sitzen den herren auff
seim stul.vñ alles heer des himels im beystend
zu der rechten.vnd zu der lincken. Vñ der herr
sprach . Wer wirt betrigen achab den künig is/
rahel.das er auff ziehe vnd falle in ramoth ga/
laad.vnd da einer sprach also.vnd der ander al
so. Da gieng herfür ein geyst.vnd stund vor dē
herren vnd sprach. Jch wil in betrigen. Zu dem
sprach der herr. Wamit wiltu in betrigen. Vñ
er antwurt. Jch will aussgeen . vnd wil werden
ein lügenhafftiger geyst in dem mund aller sei/
ner propheten. Vnd der herr sprach . Du wirst
betrigen vñ du wirst besigen .zeuh auss vñ thu
also. Nun darumb sih der herr hat geben einē
geyst der lügen in dem mund aller deiner pro/
pheten . vnd der herre hat gerede von dir böse
ding. Aber giēg sedechias der sun chanana vñ
schlug micheam an dz wang vnd sprach. Durch
welchen weg ist gezogen der geyst gottes von
mir das er zu dir sprach. Vnnd micheas sprach
Du selber wirst es sehen an dem tag.so du ein/
geen wirst von kamern in kamern . das du dich
verbergest. Aber der künig israhel gebott spre/
chend. Hebt auff micheam . vñ fürt in zu amon
dem fürsten der stat.vñ zu ioas dē sun amalech

vnd sprecht. Das spricht der künig. legt den in
den kercker. vñ gebt dē ein wenig brotz vñ ein we
nig wassers. vntz biß ich herwið kum mit frid.
Vnd micheas sprach. Ist das du widerkerest
in fryd. so hatt der herr nit gerede mit mir. vnd
sprach. Hörr alles volck. Darūb sein aufgangē
der künig israhel vnd iosaphat der künig iuda i
ramoth galaad. Vnnd der künig israhel sprach
zu iosaphat. Ich wil verwandlen mein kleyd. vñ
also geen zu dē streit. Aber du leg an deine kley
der. Vñ ð künig israhel verwādelt sein wat. vñ
kam zu dē streyt. Aber der künig vō syria gebot
den fürsten ð reytendē. sprechend. Jr secht feche
weder wider den mynsten noch wið dē grösten.
nūrallein wider den künig israhel. Vñ also da
der gesehen het die fürsten der reytenden iosa
phat. da sprachē sie. Der künig israhel ist diser.
vnd sy vmbgaben in streytend. Vnd er schry zu
dem herrē. vñ er half im. vñ keret sy von im. Vñ
da die fürsten der reytendē sahē das es nit waz
der künig israhel. da liessen sy in. Aber es ge
schah das einer auß dē volck einen pfeyl vnge
wißlich schoß. vnd traff den künig israhel zwi
schen die halßadern. vnd die schultern. Vnd er
sprach zu seinē wagē knecht. Kerumb dein hād
vñ für mich auß ð spitz. wenn ich bin verwund.
Vnd geendet ward der streyt an dē selben tag
Aber der künig israhel stund auff seinem wa
gen gegen den syriern. vntz an den abent. vnnd
starb da. als die sunn vndergieng

Das. XIX. Capitel. wie
iehu der prophet. iosaphat straffet. vñ wie iosa
phat durch das land iuda vñ i der stat iherusa
lem richter setzet.

Aber iosaphat der kü
nig iuda keret wider fridsamlich i sein
hawß i iherusalem. Jehu der sun ana
ni der weyssage begegent im vnd sprach zu im
Du thust oder bewerest die hilff dē bösen. vnnd
wirst gefüget mit freuntschafft den die da has
sen den herren. vñ darumb hettest du verdienet
den zorn gots. aber gute werck sein fundē wor
den in dir. darumb das du hast abgenomen die
welde von dē lande iuda. vñ hast bereytet deyn
hertz. das du suchtest den herren got deiner ve
ter. Darūb iosaphat wonet in iherusalez. Vnd
anderweyd gieng er auß zu dem volck von ber
sabee. vntz zu dem berg effraim. vnð widerrüf
fet sy zu dem herren got irer veter. vnnd setzet
richter der eerd in allen bewarten stetten iuda.
durch alle stet vnd gebot dē vrteylern. vñ sprach
secht was ir thut. Weñ ir vbt oder thut nit das
vrteyl des menschen. sunder des herren. vñ was
dings ir vrteylt. das wirt wider fliessen in euch
Die vorcht des herren sey mit euch. vnd thut al
le ding mit vleyß. wañ dy bößheyt ist nit bey vn
serm herren got. noch die auffnemung der per
son. noch die geytigkeyt der gabe. Vnd in ihe
rusalem setzet iosaphat leuiten. vnd priester. vñ
fürsten der ingesinde auß israhel. das sy vrteyl
ten das vrteyl. vnð die sach iren inwonern. vñ er
gebot in. sagend. Also werdet ir thun werlich
in der vorcht des herren. vñ i eim volkumen her
tzen. Ein yegklich sache ewer brüder. die da kum
met zu euch. die da wonen in ewern stetten zwi
schen dem geschlecht vnd dem geschlecht. wa
die frag ist von der ee. vnd von dem gebot. von
den gesetzen vnd von den gerechtigkeyten. den
zeyget das sy nit sünden wider den herren. vnd
das der zorn nicht kum auf euch. vnd auff ewer
brüder. Darumb thut ir also ir sündet nit. Aber
amarias ð priester. vnd ewer bischoff wirt euch
vorsitzen in den dingen. die da gehörn zu got.
Vnd zabadias der sun ysmahel. der da ist eyn
hertzog in dem hawß iuda. wirt vber die werck
die da gehören zu dem ampt des künigs. Vnd
ir habt vor euch meyster leuiten. werdet gester
cket vnd thut vleyssigklich vñ der herr wirt mit
euch in den guten dingen.

Das. XX. Capitel. wie
die ammoniter vñ moabiter wið iosaphat strey
ten wolten. vnd sich vnder einander erschlugen.

Nach disen dingen die
sune moab. vnd dy sün ammon vñ mit
in von den ammonitern wurden geso
melt zu iosaphat das sy strytten wider in. vñ bo
ten kamen vnd verkünten es iosaphat. sagend.
Sih ein grosse menig kumpt wider dich von dē
stetten die da sein ienhalb des meers. vnd von
syria. Vnd sy sein in asasonthamar. dy da ist en
gaddi. Vnd iosaphat erschrack mit vorcht. gab
sich gantz zubitte den herren. vñ prediget. dy va
sten in allem iuda. Vnnd iuda warde gesamelt
zubitten den herren. aber sy kamen auch all von
iren stetten in zubitten. Vnd da iosaphat stund
in mitt der schar iude vnd iherusalem. vor dem
newen hof in dem hawß des herren. er sprach.

O herre got vnser veter. du bist got in dem hy-
mel. vnd herschest allen reychē der völcker. Dye
sterck vñ der gewalt ist in deiner hand dir mag
keyner widersteen. Bistu nit ð herre vnser got
der du hast erschlagen die inwoner der erde vō
deinem volck israhel. vñ hast es gegeben dē sa-
men abraham deins freunds ewigklich. Vñ sie
wondten in ir. vñ pawtē in ir die heyligkeyt dei-
nem namen. sagend. Ist das vber vns kumē die
vbeln ding das waffen des vrteyls. dy pestilētz
vnd der hunger. wir steen in deinē angesiht vor
disem hawß in dē dein nā ist angerüffet ewigk-
lich. Vñ wir rüffen zu dir in vnserm trübsal. vñ
du erhörst vns vñ machest vns behaltē. Darūb
nun sih die sün ammon. vnd moab. vñ der berg
seyr. durch die du nit hast gestattet den sünen is-
rahel das sy vbergiengen da sy außgiengen vō
egipto. Aber sy neygten sich von in. vnd erschlu-
gen sy nicht. Da thun sy widersynns. vñ fleissen
sich vns außzuwerffen von der besitzūg die du
vns hast gegebē o vnser got. Darūb wirstu sye
nit vrteylē. Aber i vns ist nit alsuil sterck. dz wir
mügen widersteen der menig. dye da vellt vber
vns. Aber so wir nit wissen wz wir sullen thun.
das hab wir allein vberig. daz wir richten vnser
augen zu dir. Wañ alles iuda stund vor dē her-
ren mit den kinden. vnd mit den weyben. vñ mit
den sünē. Wañ es wz iazihel ð sun zachare des
suns banaie. der sun ihehiel. des suns mathanie
der leuit von den sünen asaph auf den da ward
der geyst des herren. der stund in mitt der gesel-
schafft vnd sprach. Mercket auff alles iuda. vñ
die ir wonet in iherusalē. vnd du künig iosaphat
Dise ding sagt der herr. Nicht wölt euch für-
chten. Noch fürchtet dise menig. Wañ ð streyt
ist nicht ewer sünder gots. Morgen steyget ab
wider sy. wañ sy werden aufgeen durch dy höh
mit namen seyr vnd ir vindt sye an der höh des
bachs. der da ist gegē der einöde ieruhel. Wañ
ir werdt nit die ir werdet fechten. Aber alleyn
steet fest. oder getrewlich. vnd ir seht die hilff
des herren vber euch. O iuda vnnd iherusalem
nicht wölt euch fürchtē noch erschreckt. morgē
geet auß wider sy. vñ ð herr wirt mit euch. Dar-
umb iosaphat. vnd iuda. vnd alle inwoner iheru-
salem vielen nider geneyget auf die erde vor dē
herren vnd anbetten in. vnd dy leuiten von den
sünen caath. vnd von den sünen chore lobten dē
herren got israhel mit einer grossen stym in dy
höh. Vnd da sy frü warē aufgestandē. sy gien-
gē auß durch dy wüst thecue. vñ da sy warē auß-
gangē. da stund iosaphat i irer mitte. vñ sprach.
O iuda vñ ir all inwoner iherusalem hört mich
Gelaubt in den herren got. vnd ir werdt sicher.
glaubt seinen weyssagen. vnd dem kummen dy
glückssamen ding. Vnd er gab dem volck einen
rat. vnd stellet die singer des herren. das sye in
lobten in iren scharen. vnd fürgiengen dē heer
vnnd sprachen mit einer mithelligen dönen-
den stym. Bekennet dem herren. wann sein er-
barmbd ist ewig. Vñ da sy hetten angefangen
zusingē die lobe. der herr verkert ir heymlich ge-
leger in sich selb. der sün ammon. vnd moab. vnd
des bergs seyr. die da waren aufgegangen zu
streyten wider iudam. vnd sy wurden geschlagē
wann die sün ammon. vnnd moab stunden auff
wider die inwoner des bergs seyr. das sy sie er-
schlugen vnd vertylgten sy. Vnd da sye hetten
begangen ditz ding. sy wurden gekeret zu in sel-
ber zuhawen einander mit wunden. Vnd da iu-
das was kumen zu der grube. dy da schawet zu
der einöde er sah verr alle weyte gegent vol der
aser. noch was keiner vberbeliben. die da moch-
ten entfliehen dem todtschlahe. Darumb iosa-
phat kam vnd alles volck mit im abzuziehen dy
reube der todten. vnd sye funden vnder dē ase
mangerley hawßgeschirr vnnd gewande. vnd
teure vas. vnd zerüdten es. also. das sy nit moch-
ten tragen alle ding. noch die reub hyntragen
durch drey tag vor der größ der reube. Aber an
dem vierden tag wurden sy gesamelt in das tal
des segens. wann da gesegenten sye dem her-
ren. vnd hiessen die stat. das tal des segēs. vntz
an disen gegenwürtigen tag. Vñ ein yeglicher
mann iuda. vnd die inwoner iherusalem kerten
wider. vnd iosaphat gieng vor in in iherusalem
mit grosser frewd. darumb das in der herr hett
gegeben frewde von iren feynden. Vñ sy gien-
gen ein in iherusalem in das hawß des herren
mit psalteri. vnd mit harpffen vnd mit hörnern.
Vnd die vorcht viel auff alle reich der erde. da
sy hetten gehört das der herr het gestryten wi-
der die feynd israhel. vnnd das reych iosaphat
ruet. vnd der herr gab in den fryd durch dē vm-
freys. vnd iosaphat regieret vber iudaz vnd wz
fünffunddreyssig ierig. da er hett angefangen
zuregieren. wann er regieret fünffundzweyn-
tzig iar in iherusalez. vnd der nam seiner muter
was asuba. die tochter salachi. vnd er gieng in
dē weg asa seins vaters. noch neygt sich von im

er tet die ding. dy da waren geuellig vor dē her
ren. Jedoch nam er nit ab die hohen ding. noch
das volck hette sein hertz nit geschicket zu dem
herrē got seiner veter. Aber dy andern ding der
tat iosaphat der ersten. vn̄ der iungsten sein ge/
schribē i dē buch iehu des suns anani. die er hatt
geschriben in dē buch d' künig israhel. Nach di
sem gieng ein iosaphat der künig iuda freunt/
schafft mit ochozia dē künig israhel. des werck
waren die bösisten. vn̄ er was teylhafftig. dz sie
machten schiff die da giengen in tharsis. vn̄ sie
machten ein schiff in asiongaber. Vnd eliezer
der sun dodan vō maresa weyssagt zu iosaphat
sagend. Darūb das du hast gehabt ein gelübd
mit ochozia. d' herr hatt geschlagen deine werck
vnd die schiff sein zerknischt. vnnd mochten nit
geen in tharsis.

Das. XXI. Capitel. wie

ioram alle boßheyt vor got dem herren vbet. vn̄
wie got ine darūb tödtet mit einer bösen kranck
heyt.

VNd iosaphat schlieff
mit seinen vetern vnd ward begrabē
in die stat dauid. vnnd ioram sein sun
regieret für in. der het brüder sün. iosaphat. aza
riam. vnd michahel. vn̄ iahihel. vnd zachariam.
vnd azariam. vn̄ saphaciā. dise waren all sün io
saphat des künigs iuda. Vn̄ ir vater gab in vil
gabe des göldes vn̄ des silbers. vn̄ dy gewicht
mit den festesten stetten in iuda. Aber dz reych
antwurt er ioram. darumb das er was der erst/
geboren. Vn̄ ioram stund auff vber daß reych
seins vaters. vnd da er sich het bestettet zu eim
künig. er erschlug all sein brüder mit dē waffen.
vnd etlich von dē fürsten iuda. Joram wz. xxxij
ierig da er het angefangen zuregieren vn̄ er re/
gieret acht iar in iherusalez. vn̄ gieng in den we
gen d' künig israhel. als da het gethan dz hauß
achab. Nu die tochter achab was seyn hauß/
fraw. vn̄ er tet das vbel in dē angesiht des her/
ren. aber der herr wolt nit zerstrewē das hauß
dauid. vmb das geding. das er het gemacht mit
im. vnd das er het gelobt. das er im gebe ein lu/
cern. vn̄ seinen sünē in einer yeglichē zeit. Jn dē
tagen widerkrieget edom. das sy nicht wer vn/
dertenig iude. vnd setzte im einen künig. Vnd
da ioram was hingegangen mit seynen fürsten
vnd mit allem heer das da was mit im. er stund
auff in der nacht vn̄ schlug edom. der in het vm̄
geben vnd alle hertzogen seins heers. Jedoch

edom der widerkriegt das er nit wer vnder dez
gebot iude. vntz an disen tag. Jn der selbē zeyt
schied sich auch lobna. das er nicht wer vnder
seiner hand. wann er het verlassen den herren
got seiner veter. vnd hieruber hatt er gemacht
die hohen ding in den stetten iuda. vnd machet
gemeinsamen die inwoner iherusalem. vn̄ vber/
geen iudam. Jm wurden bracht brief von helia
dē weyssagen. in den was geschriben. Dise dig
spricht der herre got dauid deinß vaters. wann
du bist nit gewandelt in dē wegē iosaphat deins
vaters. vnd in den wegen asa des künigs iuda.
Aber du bist gegangen durch den weg der kü/
nig israhel. vnd hast gemachet gemeinsamen iu
dam. vnd die inwoner iherusalem. Du bist nach
geuolget der gemeinsamung des hauß achab
vnd hieruber hastu erschlagen dein bruder des
hauß deins vaters. die da sein besser denn du.
sih der herr wirt dich schlahē mit einer grossen
plage mit deim volck. vn̄ mit dein sünen. vn̄ mit
deinen weyben. vnd mit aller deyner habe. Du
wirst siechen mit der bösisten sucht des bauchs
vntz dz dein leblich ingeweyd außgeen lägt faz
durch einē yeglichē tag. Darūb d' herr erkucket
wider ioram den geyst der philistiner vnd ara/
bum. dy da sein bey den enden der moren. vn̄ sy
zohen auff in das land iuda vnd verwüsten es.
Vnd beraubten alle hab die da ward fundē in
dem hauß des künigs. vn̄ seyne weyber vn̄ dye
sün. Jm beleib kein sun dann ioachas. der da wz
der myndst geborn. Vn̄ vber alle dise dig schlug
in d' herr mit ei vnheylperm siechtūb des bauchs
Vnd da der tag dem tag nachuolget. vnd dye
lenge der zeyt was vmbgangen der lauff zwey
er iar was erfüllet. vnd also mit langen siechta/
gen verzeret. also dz er auch sein ingeweyd auß
trug. da mangelt er des siechtagen. vnd auch
des lebens. vnd starb in der bösten kranckheyt.
vnd das volck begieng im nit dy grebnuß nach
dem syten der verbrennung als es sy hetten ge/
than iren merern. Er was. xxxij. ierig da er an/
fieng zuregieren. vnd regieret acht iar in iheru/
salem. vnd wandert nit recht vnd sy begrubē in
in der stat dauid. iedoch nit in dem grab der kü/
nig.

Das. XXII. Capitel. wie

ochosias alle sein brüdere ließ tödten. vn̄ wie er
vmb seiner bösen werck willen vō iehu erschla
gen ward. vnnd wie sein muter athalia ließ alle
küngkliche geschlechte tödten.

VNd dye inwoner ihe
rusalem setzten ochozias seynē myn/
sten sun zu eim künig für in. wañ alle
merern der geburt dy do warn gewesen vor im
hetten erschlagen dy rauber arabiū. dy da warn
eingeuallen in die herbergen. vñ ochozias der
sun ioram des künigs iuda regieret. Vñ ocho/
zias was. xlij. ierig da er anfieng zuregieren vñ
regieret ein iar in iherusalem. der nā seiner mu/
ter was athalia die tochter amri. Vñ auch er/
selb gieng durch dē weg des hawss achab. wañ
sein muter zwang in. dz er vbel tet. Darūb tet er
das vbel in dē angesiht des herrē als dz hawß
achab. wañ sy waren im rattgeben nach dē tod
seins vaters zu seiner verderbung. vñ gieng in
iren retten. Vnd fur zu dē streyt in ramoth ga/
laad mit ioram dē sun achab dem künig israhel
wider asahel den künig syrie. vñ die syrier ver/
wunten ioram. vñ er keret wider in iesrahel. das
er wurde gesund. wañ er het empfangē vil wū/
den in dē vorgesagtē streyt. Darumb ochozias
der sun ioram d künig iuda. stig ab das er heym
sucht ioraz den sun achab der da siecht in iesra
hel. Fürwar es was der will gotz wider ochozi
am das er kam zu iorā. Vñ da er was kumē vñ
gieng auß mit im wider iehu dē sun namsi. dē d
herr het gesalbet. dz er vertilget dz hauß achab
Darumb da iehu het vmbkeret daz hauß achab.
er fand die fürsten iuda. vñ die sün der brüder
ochozie die im dienten. vnd erschlug sy. Vnd er
sucht ochoziam vnd begriff in verborgen in sa/
maria. er zufürt in zu im. vñ erschlug in. vñ sy be
gruben in. Darūb das er was der sun iosaphat. d
da het gesuchet den herren in allē seim hertzen
Vnd was fürbas kein zuuersiht dz keiner mer
regieret von dem stam̄ ochozie. Aber da dy mu
ter athalia het gesehen. das ir sun was tod. sye
stūd auf vñ tödtet alles küniglich geschlecht
des hawss ioram. Aber iosabeth des künigs
tochter nam ioas den sun ochozie. vñ stal in auß
der mitt der sün des künigs. die weyl man sye
verderbet. vñ verbarg in mit seiner ammen in d
kamer der bett iosabeth. aber die in verbarg. sy
was des künigs ioram tochter. dy hausfraw io
iade des bischofs die schwester ochozie. vñ dar
umb tödtet in athalia nit. Nun was er verbor/
gen in dem hawß gots sechs iar. dy da regieret
athalia auff erde.

Das. XXIII. Capitel. wie

ioiada ioas. der vberbliben was zu einez künig
krönet vnd salbet. vñ wie athalia getödet ward

ABer in dem sibenden
iar ioiada ward gesterckt. er nā hun
derter daz ist azariā dē sun ierohoam
vnd ismahel. dē sun iohannan. vñ azariā dē sun
obed. vñ maasiaz dē sun adaie. vñ elizaphat dē
sun zechri. vñ machet ein gelübd mit in. Sy vñ
giengen iudā vñ samelte dy leuitē vō allen stet
ten iuda. vñ die fürsten d ingesinde israhel. vnd
kamen in iherusalē. Darūb alle menig machet
ein gelübd mit dē künig in dē hawß des herrē
Vnd ioiada sprach zu in. Sehet der sun des kü
nigs wirt regierē. als der herr hatt geredt vber
die sün dauid. Darumb das ist dy red. die ir sul
let thun. Erner der drittayl. die da kumen zu dez
sabbath der priester vñ leuiten. vñ der torwer/
tel wirt zwischen dē torn. Aber d drittayl zu dē
hawß des künigs. vñ der drittayl zu dē tor. das
da ist geheyssen der gruntfeste. Aber alles an/
ders volck soll sein in dē höfen des hawss des
herren. das kein ander eingee in das hawß des
herren. nür die priester. vñ dy da dienen vō den
leuitē. Sy selb geen allein ei. wañ sy sein gehey/
liget. vñ alles gemein volck behüter dy hut des
hawss des herren. Aber die leuiten süllen vmb
gebē dē künig. vñ soll yeglicher habē seine waf
fen. Vñ ob yemant anders eingeet in dē tēpel
der werd getödt. vnd sy werden mit dem künig
eingeen vñ außgeen. Darumb die leuiten vñ al
les iuda. tetten nach allen dingē. die ioiada der
bischoff het gebotten. vñ namē yeglich dy mañ
die vnder im waren. kamen durch die ordnung
des sabbaths mit dē die yetzund hetten erfült
den sabbath vnnd warn außgangen. Aber
ioiada der bischoff ließ nit hingeen dye gesel/
schafft. die im hetten gewont zukumē durch all
wochen. vnd ioiada der bischoff gab den hund
tern sper vnd schilt. vnd bückler. des künigs da/
uid. die er hett geheyliget in dem hawß des her
ren. Vnd er stellet alles volck der haltenden dy
waffen. von dem gerechten teyl des tempels.
vntz zu dem lincken teyl des tempels vor dē al/
tar. vnd vor dem tempel des künigs. durch den
vmbschweyff. vñ sy fürten auß den sun des kü/
nigs. vnd satzten im auff die kron. vñ gaben im
die ee zuhalten in seiner hand. vnd setzten in zu
eim künig. Vnd ioiada der bischoff vnnd seyn
sün salbten in. vnd sprachē. Der künig lebe. Da
athalia het gehört die stym̄ das ist die stym̄ der
lauffenden. vnnd der lobenden den künig. sye

gieng ein zu dẽ volck in dẽ tẽpel des herrẽ. Vñ
da sy het geschẽ dẽ künig steen auf d' stapfeln
in dẽ eingang vñ die fürstẽ vñ die gesellschafft
vñ in. vñ alles volck des landes frewend vñ dö
nend mit dẽ hörnern vñ singend mit dẽ orgeln
mangerhand geschlecht. vñ die stym der loben
den. Sy ryße ir gewande vnd sprach. heymlich
feyntschafft. heymlich feyntschafft. Aber ioia/
da der bischof gieng auß zu dẽ hüdertern vñ
zu dẽ fürsten des heers vnd sprach zu in. Fürt
sy auß dẽ vmbgang des tẽpels das sy werd er/
schlagen außwendig mit dẽ schwert. Vnd der
priester gebot das sy nit wurde erschlagẽ in dẽ
hauß des herrẽ. Vnd sy legten ir hende auff ir
halßadern. Vñ da sy was eingegangẽ zu dem
tor der roß des hauß des künigs sy erschlugẽ
sy da. Vñ ioiada machet ein gelübd zwischẽ im
vnd allẽ volck. vñ dẽ künig daz es were dz volck
des herrẽ. Darüb alles volck gieng in dz hauß
baal. vñ zerbrachen das. vñ die altar. vñ zerbra/
chẽ seine bilde. aber nathan dẽ priester baal tödten
sy vor dẽ altar. Vñ ioiada setzet pröbst in
dem hauß des herrẽ. vnd vnder dẽ henden der
priester vñ der leutẽ. die dauid het geordent in
dem hauß des herrẽ. das sy opfferte die gantzẽ
opfer dẽ herrẽ. als es ist geschriben in dẽ buch
moysi in frewden. vñ mit gesengẽ. nach der ord
nung dauid. Vñ er setzet torwertel vnder dẽ to
ren des hauß des herren. das der vnreyn nit
gieng in es in einer yeglichẽ zeyt. Vñ nam dye
hunderter vñ die sterckisten mañ. vnd die fürstẽ
des volcks. vñ alles volck des landes. vnd hyes/
sen abgeen dẽ künig võ dẽ hauß des herrẽ. vñ
eingeen in das hauß des künigs. durch dy mitt
des obersten tors. vñ satztẽ in auff den künigk/
lichen stul. vnd alles volck des landes ward er/
frewet. vnd die stat ruet. aber athalia was er/
schlagen mit dem schwert.

Das. XXIIII. Capitel. wie

ioas die weyl ioiada lebet gute ding thet. aber
do er starb liesz ioas dẽ guten weg. vnd hieß za
chariam tödten. vñ wie auch er von seinẽ knech
ten getödtet ward.

Ioas was sibẽ iar alt
da er het angefangẽ zuregierẽ vñ re/
gieret. xl. iar in iherusalem. Der name
seiner muter was sebia võ bersabee. Vñ er tett
das da was gut vor dẽ herrẽ in allen tagẽ ioia/
de des priesters. Vnd ioas nam zwey weyber.
auß den gebar er sün vnd töchter. Nach disen

dingen gemielt Joas das er wider pawte das
hauß des herren. vnd samelt dye priester vnd
die leuiten. vnd sprach zu in. Geet auß zu den
stetten iuda. vnd samelt von allem israhel wider
zubringẽ die pawfelligẽ ding des tempels eu/
ers gots vñ ditz thut sünderlich durch alle iar
Vnd die leuiten dye versaumpten es zuthun.
Vnd der künig vodert ioiadam den fürsten.
vnd sprach zu im. warumb was dir nit sorg das
du zwüngest dy leuiten einzutragen dz gelt võ
iuda. vñ von iherusalem. das da ist geordent võ
moyse dem knecht des herren. das es eyntrug
alle menig israhel in den tabernackel des ge/
zeügs. wann die aller bößist athalia. vnd ir sün
haben zerstört das hauß gotz. vnd haben geor
dent den tempel baalim von allen dingen. dye
da sein geheyliget in dẽ tempel des herrẽ. Dar
umb der künig gebot. vnd sy machten ein arch.
vnd satzten sy außwendig bey dem tor des her
ren. Vnd es ward gepredigt in iuda. vñ in ihe
rusalem das sy all eintrügen den werd dẽ herrẽ
als moyses der knecht des herrẽ het geordent
in der wüst ober alles israhel. vnd alle fürsten
wurden erfrewet. vnd alles volck. vnd giengen
ein vnd trugen ein in die arch des herren. vnd
sandten. also daz es wurde erfüllet. Vnd da sy
zeyt was das sye brachten dye arch für den kü/
nig durch die hende der leuiten. wann sie sahen
vil guts. der schreyber des künigs giengen ein. vñ
den der erst priester gesetzet het. vñ gussen auß
das gelt. das da was in der arch. vnd dy archẽ
satzten sy wider zu der stat. also tetten sy durch
einẽ yeglichẽ tag. Vñ ein vngezentes gelt ward
gesamelt. das gaben der künig vnd ioiada den
die da vorwaren den wercken des hauß des
herren. Vnd die dingten von im hawer d' steyn
vnd werckmeyster der werck aller ding. das sye
widerpawten das hauß des herren. vñ schmid
des eysens. vnd des eres. Vnd da wurden vn/
derstürzt. was da het angefangẽ zuuallen. Vñ
die da wercktten die tetten weyßlich. vñ dy klufft
der wend wurd wider gemachet durch dy hend
derselben vnd widermachtẽ das hauß des her
ren in der ersten gestalt. vnd machtẽ es. das es
vest stund. Vnd da alle werck waren volbracht
sye brachten den vbrigen teyl des gutes für dẽ
künig. vnd für ioiada. von dẽ wurden gemachet
die vaß des tempels zu dem dienst. vnd zu dem
gantzen opfer. vnd die schenckvaß. vnd die an/
dern guldin vaß vñ dy silberin. Vñ sy opfferten

emssigklichen die gantzen opfer in dem hawß
des herren alle die tag ioiade. wañ ioiada eral/
tet vnd vol der tag. vñ er was hundert vñ dreys/
sig ierig vnd starb. vñ sy begruben in mit dē kü/
nigen in der stat dauid. darumb das er hett ge/
than dz gut mit israhel vñ mit seim hawß. Vñ
darnach da ioiada wz tod. die fürstē iude gien/
gen ein vñ anbetten den künig. der ward durch
ir dienst erwaychet. das er ine will füer. vnd sye
liessen den tempel des herrē gotz irer veter vñ
dienten den welden vnd den apgöttern. vñ der
zorn ward vmb dise sunde wider iuda vnd ihe/
rusalem. Vnd er sandte die weyssagen das sye
widerkerten zu dē herren. sy wolten nit hōrē dz
sy in bezeugten. Darumb der geyst des herren
leget an zachariā dē priester den sun ioiade. vñ
stund in dē angesiht des volcks vñ sprach zu in
Dise ding spricht der herr. Warūb habt ir vber
gangen das gebot des herrē. dz euch nit nützt.
vnd ir habt gelassen den herrē. das er euch lies/
se. Sy wurden gesamelt wider in. vnd wurffen
die steyn nach dem gebot des künigs in dē hō/
fen des hawss des herren. Vnnd ioas der kü/
nig gedacht nit der erbermbde. die da hett ge/
than mit im ioiada sein vater. aber er schlug sei
nen sun vnd er starb. da sprach er. der herr seh
es vñ such es. Vñ do ein iar was volendet. das
heer syrie stig auff wider in. vnd kam in iudam.
vnd in iherusalē vñ tödte allē fürstē des volcks
vnd sandten allen raub dē künig in damascum
vnd da ein gar wenig zal der syrier was kümen
der herr antwurt in ir hende eyn vngezelte me/
nig. darumb das sy hetten gelassen den herren
got irer veter. vnd vbten wider ioas dy vnedelē
vrteyl. vnd giengen hin. vñ liessen vnß in schwe/
ren siechtumen. wann sein knecht stunden auff
wider in i dy rache des plůtz zacharie des suns
ioiade des priesters vñ erschlugē in in seim bet
vñ er starb. vnd sy begrubē in in der stat dauid.
wañ nit in den grebern der künig. wann im wa
ren heymlich feynd zabach der sun semath des
ammoniters. vnnd iosaphat der sun semarich
des moabiters. Aber sein sun vnd die sun̄ des
guts. die da was zugefüget vnder im. vnnd die
widerbawung des hawss gots seyn fleyssigk/
lich geschriben in dē buch der künig. Aber ama
sias sein sun regieret für in.

Das. XXV. Capitel. wie

amasias ließ tödten die knecht dy seinen vater
getödtet hetten. vnnd wie er stryt. vnd von dem
künig israhel gefangen ward.

AMasias was. xxv. iar
alt da er anfieng zuregieren vñ regie
ret. xxix. iar in iherusalem. Vñ der nā
seiner muter was ioiaden von iherusalem. vñ er
tet guts in dem angesiht des herrē. yedoch nit
in volkumen hertzen. vnd da er sah das gester/
cket was sein reich da erwurget er sein knechte
die do getödt heten dē künig seinē vater. Aber
ir sün ertödtet er nicht. als geschriben ist in dez
buch der ee moysi. da gebotten het der herr spre
chend. Nit werden getödt die veter für dy sün
noch die sün für die veter. sünder ein yeglicher
sterb in seiner sünde. Darūb amasias samelt iu/
dam. vnd setzet sy durch die ingesinde. vnd tau
senter vñ hunderter in allē iuda. vnd beniamin.
vnd er zalt von zweintzig iaren vñ daruber. vñ
vand dreyssigtausent iungling. die da außgien
gen zu dē streyt vñ hielten dz spere vñ dē schilt
Vnd er bestellet vñ lone von israhel hundert/
tausent der krefftigisten vmb hundert talent
des silbers. Aber der mann gotz kam zu im.
vnnd sprach. O künig daz heer israhel gee nit
auß mit dir. wañ der herr ist nit mit israhel. vnd
mit allē sünē effrai. Vñ ob du weinst zubesteen
den streyt in d krefft des heers. der herr macht
dich das du wirst vberwundē von deinē feindē
wañ got gehöret zu dir zehelffen. vñ zukeren in
die flucht. Vñ amasias. sprach zu dē mañ gotz
darūb was geschiht von dē hūdert talentē. dye
ich gab dē rittern israhel. Vñ d mañ gotz ant/
wurt im. Der herr hat dz er dir mūg vil mer ge
ben deñ dise ding. darumb amasias schied das
heer das da was kumen zu im auß effraim. dz
es widerkeret an sein stat. vnd sy wurdē sterck/
lich erzurnt wider iudam. vnnd kerten wider in
ir gegent. wann amasias fürt auß zuuersichtigk
lich sein volck vnd gieng hin in das tal salinarū
vnd schlug die sün seyr zehentausent. Vnd an
der zehentausent der mann fiengen dye sün iu
da. vnd zufürten sy zu der hōhe eins felsens. vñ
vberstürtzten sye von der hōh seyner geh das
sy all zermilten. Vñ das heer das amasias het
wider gelassen. das es nit gieng mit im zu dem
streyt ward gestrewet in die stett iuda. von sa/
maria. vntz zu bethoron. Sy erschlugē dreytau
sent vnd namen einen grossen raub. Vnd nach
der erschlahūg amasias der ydumeer. nā ab dy
götter d sün seyr. vnd setzet sy im zugöttern. vñ
anbet sye. vnd brant in das weyrauch. vmb dirz

ding ward der herr erzurnt wider amasiaz.vnd
sandt zu im einẽ weyssagẽ der im saget .warũb
hast du angebet die götter die da nit erlösen ir
volck võ deiner hand.Da er redet dy ding.er ant
wurt im.Bistu dẽ ein ratgebe des künigs.Rue
das ich dich villeicht nicht erschlah. Der weys/
sag gieng ab vñ sprach. Ich weyß das der herr
hat gedacht dich zuerschlagen.das du hast ge/
than ditz vbel.vñ hieruber hastu nit veruolget
meinẽ rat. Darũb amasias der künig iuda gieg
ein einen bößsten rat.vnd sandt zu ioas dẽ sun
ioachaz des suns iehu dẽ künig israhel.sagend
Kum das wir sehẽ aneinander. Vnd der sandt
im wider bottẽ sprechend. Der distel der da ist
in dem libanischẽ walde.sant zu dẽ zederbaum
des libanischẽ bergs sprechend.Gib dein toch
ter meim sun zu einer haußfrawẽ. Vnd sehe dy
wilden tyer die da warẽ in dẽ wald libano.gien
gen für in vñ zertratten den distel. Du hast ge/
sprochen.ich hab geschlagen edom . vnd darũb
wirt dein hertz erhabẽ in die hohfart. Sitze in
deinez hauß. Warũb erweckestu wider dich sel
ber böses.daz du vallest vñ iudas mit dir. Aber
amasias wolt nit hörẽ.da von. dz es vnsers her
ren will was.das er gegeben wurde in die hen/
de der feynd vmb die götter edom . Vñ darũb
stig auff ioas der künig israhel vñ koren anein/
ander dy gestalt. Amasias aber der künig iuda
was zu bethsames iude. Vñ iudas viel vor isra
hel.vñ floh in sein gezeldt. Aber amasiaz dẽ kü
nig iuda dẽ sun ioas des suns ioachas.fieng io
as der künig israhel zu bethsames.vñ fürt in zu
iherusalẽ.vñ zerriß die maur von der porten ef/
fraim.vntz zu der portẽ des winckels vierhun/
dert elnbogen.vñ alles silber.vnd gold.vnd alle
vas die er vand in dẽ hauß des herrẽ . vnd bey
obededom.i dẽ schetzen i dẽ künigklichẽ hauß
nam er auch .vñ dy sün ď verpfendung fürt er
gen samariaz. Aber amasias der sun ioas lebte
darnach da nun ioas wz tod der sun ioachas ď
künig israhel regieret.xv.iar . aber dye andern
teyle der red amasie ď erstẽ.vnd der letzten.sein
geschribẽ in dẽ buch ď künig iuda vnd israhels.
Vñ da er abwich von dẽ herrẽ.da legtẽ sye im
heymlich feyntschaft zu iherusalẽ . Vnd da er
geflohẽ was gen lachis.da sandtẽ sye.vnd ver/
derbtẽ in alda.vñ trugen in hinwidď auf rossen.
sy begrubẽ in mit seinẽ vetern in dy stat dauid.

Das.XXVI. Capitel.wie
ozias do er vill sigs gehabt hett.mit erhabem
hertzen.das opfer auff dem altar brennẽ wolt.
vñ ine der herr darũb schlug mit aussetzigkeyt.

Aber alles iuda setzet

ozias zu eim künig der da was.xvi. ie
rig für amasia seinen vater. Darnach
da der künig schlieff mit seinen vetern. da pawe
et er ahilath.vñ gab sye wider dẽ gewalt iude.
Aber ozias wz.xvi.ierig da er anfieng zuregie
ren vñ regieret zweyundfünfftzig iar in iheru/
salem. Der nam seiner muter iecelia von iheru/
salem. Vñ er tet das da wz gerecht in dem an/
gesiht des herrẽ nach allen dingen. dye da tett
amasias sein vater.vñ er suchet dẽ herrẽ i dẽ ta
gen zacharie des vernemedẽ.vñ des weyssagẽ
des herren. Vñ da er sucht dẽ herrẽ da schicket
er in in allen dingẽ. Vnd darnach gieng er auß
vnd stryt wider die philistiner.vñ zerbrach die
maur geth.vñ dy maur iamnie.vñ dy maur azo/
ti. Vnd pawet stet in azoto.vnd philisthym.vnd
got halff im wider die philistiner.vnd wider dy
araber.die da wonten in gurbaal.vnd wider dy
ammoniter.vnd die ammoniter gaben ozie ga/
be vnd sein nam ward vermeret vntz zu dẽ ein/
gang egipti.vmb die emsigen vberwindungen.
Vnd ozias pawet thürn in iherusalem ob dem
tor des winckels.vñ ob dẽ tor des tals.vñ dy an
dern zu der selben seyten der maur vnd er befe
stet sy. Vnd er pawet auch türn in der eynöde
vnd er grube manig brunnen.darũb das er hett
vil vihs als wol in den velden . als in der wüste
der eynöde. Vnd er het weyngarten vñ weyn/
zuerl an den bergen.vnd an dẽ carmelo.wañ es
was ein mensch.der da waz gegeben der paw/
ung der ecker.aber das hoer seiner streyter dye
da fürgiengen zu dez streyt was vnder ď hand
iehel des schreybers.vnd maasie des lerers.vñ
vnder der hand ananie der da was von dẽ her/
tzogen des künigs. Vnnd alle zal der fürsten
durch dye ingesinde der sterckisten mann was
zweytausent sechßhundert . vnd vnder in alles
heer der dreyhundert vnd sibentausent . fünff/
hundert dye da waren geschicket zu dẽ streytẽ
vnd fachten für den künig.wider die widerwer
tigen. Vnd ozias bereytet in.das ist allez heer
schilt.vnd sper.vnd helm.vnd pantzer . vnd bo/
gen.vnd schlingen zu werffen die steyn . vnnd
er machet in iherusalez buchssen oder bolwerck
manigerhand geschlechts.dise legt er i die türn
vnd in die winckel der mauren.das sye wurffen

die geschoss.vñ groß steyn. Vnd sein nā gieng
auß verr. darūb das im der herr het geholffen.
vnd in gekreffriget.wañ da er was gekrefftiget.
sein hertz erhub in zu seiner verderbung.vñ ver
schmecht seinen herren got.er gieng in den tem
pel des herren.vnd wolt brennen den weyrauch
auff dem altar des thimeans.vñ zuhand gieng
ein nach im azarias ď priester.vñ mit im dy prie
ster des herrē.achtzig starcker mañ .sy widstun
den dem künig.vnd sprachen.Ozia. ditz ist nit
deins ampts . das da brennest den weyrach dē
herren.sunder der priester des herren.das ist ď
sün aaron . Dye da seyn geheyliget zu sölicher
dienstperkeyt.Gee auß von der heyligkeyt.daz
du icht werdest verschmeht.wañ es wirt dir nit
gezalt zu einer glori von deim herren got . Vñ
ozias ward erzurnet er droet den priestern.vnd
hielte das rauchuaß in der hende. das er bran/
te den weyrach. Vnd zuhand entsprang ď auß/
satz an seiner styrn vor dē priestern in dē hauß
des herren auff dem altar des thimeans. Vnd
da in het angesehen azarias der bischoff.vñ al
le ander priester die sahen dē aussatz an seiner
stirn.Sy eylten vnd triben in auß . wañ auch er
selb erschracke.er eylet außzugeen.darumb daz
er gehling het entpfunden der plag des her/
ren.Vñ ozias der künig was aussetzig entz an
den tag seins tods.vnd wonte sünderbar in ey
nem hauß vol des aussatz.vmb dise sach ward
er außgeworffen vō dē hauß des herrē. Vñ io
athan sein sun regieret das hauß des künigs.
vñ vrteylet das volck des lands . aber die andn
ding der wort ozie der ersten.vnd der iungsten
schreyb ysaias der weyssag der sun amos . Vñ
ozias entschlieff mit seinen vetern. vñ sy begru
ben in in dem acker der künglichen greber.dar
umb das er was aussetzig.vñ ioathan sein sun
regieret für in.

Das.XXVII.Capitel.

wie lang zeyt ioathan ober iuda regieret . vñ wie er
stryt wider den künig amnon.vnd siget ob. vnd
wie er starb.

IOathan was funff
vndzweintzig ierig. da er anfieng zu/
regieren vnd regieret sechtzehen iar i
therusalē der nam seiner muter was therusa die
tochter sadoch.vñ er tet das da wz gerecht vor
dem herrē nach allē dingē.die da tet ozias sein
vater.on dz er nit eingieng in dē tēpel des herrē
vñ noch sundete dz volck.Er selb pawet dz höhst
thor des hauss des herren .vnd pawet manige
ding.in ď maurē ophel. Vñ er pawet stet in dē
bergen iuda.vñ in den welden.castell vnd thürn
Er stryt wid dē künig ď sun ammō .vñ vberwād
in. Vñ die sün āmon gaben im in der zeyt hun/
dert talent des silbers vnnd zehentausent chor
weytzen.vñ alsuil chör gersten.dise ding gaben
im die sün ammon in dē andern iar vnd in dem
dritten. Vñ ioathan ward gestercket darūb dz
er richtet seine wege vor seim herren got. Aber
die andern ding der wort ioathan . vñ aller sey/
ner streyt. Vnd die werck sein geschriben in dē
buch der künig israhel vnd iuda . Er was fünff
vndzweintzig ierig da er anfieng zuregierē vñ
regieret sechtzehen iar in therusalem . Vñ ioa/
than schlieff mit seinē vetern . vñ sy begrubē in
in die stat dauid.vñ achas sein sun regieret für
in.

Das.XXVIII.Capitel.

Wie achas der künig alle boßheyt . in dem an/
gesiht des herren tet.vnd wie ine got darumb
plaget durch die philisteyer vnd syrier.

AChas was.xx. iar alt
da er anfieng zuregieren vñ regieret.
xvi.iar in therusalē. Er tet nit das do
was recht in dem angesiht des herrē alß dauid
sein vater. Aber er gieng in dē wegē der künig
israhel.vñ hieruber goß er dy seul baalim.Er ist
der da brant den weyrauch in dē tal hennon.vñ
reynigt sein sun in dē fewr nach den syten der
heyden. die der herr erschlug in der zukunft der
sün israhel. Vñ er opfert den thimian.vñ brant
in.in den höhen vñ in den buheln. vñ vnder eym
yeglichen grünen holtz. Vñ sein herre got ant/
wurt in in dy hand des künigs syrie. der schlug
in.vñ nam einen grossen raub vō seim reych.vñ
zufürt in in damascū. Vnd er ward geantwurt
den hendē des künigs israhel.vñ ward geschla
gen mit einer grossen plag. Vñ phacee ď sun ro
melie,erschlug vō iuda hündert zweintzigtausēt
an eim tag al streytber mañ.darūb das sy hettē
gelassen dē herrē got irer veter. In der zeyt er/
schlug zechri der gewaltig mañ vō effraim ma
asiā den sun des künigs.vñ ezricaz dē hertzogē
seins suns.vñ helchana den andern von dē kü/
nig. Vnd die sün israhel fiengen von iren brü/
dern zweyhūderttausent weyber der kinder vñ
der diern vnnd eynen vngeomten raube . vnd
brachten in in samariam. In der zeyt wz da ein
weyssag des herren mit namen obed. Er gieng

auß gegen dem heer das da kam in samariam. vnd sprach zu in. Secht der herr got ewer veter ist erzurnt wider iudam. vnd der herr hat sie geantwurt in ewer hende. vñ ir habt sy erschlagen fraysslich. also das ewer frayslichkeyt reichte vntz zu dem hymel. Hieruber wölt ir euch vnderwerffen die sün iuda. vnd iherusalem zu knechten. vñ zu diern. das in keynerweys nottürfft ist. wañ vber ditz habt ir gesündet ewern herrẽ got. Aber höret meinen rat. vnnd widerfürt die gefangen von ewern brüdern. Dy ir habt herbracht. wañ dy michel tobheyt des herrẽ kumbt in euch. Darumb die mañ von den fürsten der sün effraim. azarias der sun iohannan. barachias der sun mosollamoth. ezechias der sun sellũ. vñ amasias der sun hadali. stundẽ wider die dy da kamen von dem streyt. vnnd sprachen zu in. Nicht fürt herein die gefangen. daz wir nicht sünden dem herren. warũb wölt ir zulegen vber ewer sünde. vnd hauffen dy alten missetat. wañ es ist ein grosse sünde. vñ der zorn des grymmẽ des herren kumbt vber israhel. vnnd die mann streyter liessen den raub. vñ alle ding die sy hetten gefangen vor den fürsten. vnd vor aller menige. vnd die mann. der wir vor gedachten. stunden. die begriffen all gefangen. die da warẽ gefangen nackend. vnd kleydenten sy von den reuben. Vñ da sy sie hettẽ bekleydet vñ geschüchet vnd wider erkücket mit speyß vñ mit tranck. vñ hetten sy gesalbet vmb dy arbeyt. vnd hetten in zugeleget dy sorge. dy da nicht mochtẽ geen vñ waren kranckes leybs. dise satzten sy auff dy vih vnd zufürten sy in iericho in dye stat der palmẽ zu iren brüdern. vñ kerten wider in samariã. In der zeyt sandt der künig achas zu dẽ künig der assirier: eyschend die hilffe. Vnnd die ydumeer kamen. vnd erschlugen manig von iuda vnd namen einen grossen raub. Vñ dy philistiner wurden erstrecket durch die stet der veld. vñ zu mittẽtag iuda. vnd viengen bethsames. vnd ahilon. vnd gadiroth. vnd socho. vnd thammã. vñ gamzo mit iren dörffern vnd wonten in in. wañ der herr demütiget iudam vmb achaz den künig iuda. darũb das er in hett emblösset mit der hilff vnd het gehabt den herren in verschmehũg. vñ zufürt wider in teglatphalazar den künig der assirier. vnd der peyniget in vñ verwüstet in. on all widersteung. Darumb achas da er hett beraubet das hawß des herren. vnd das hawß der künig vnd der fürsten. gab gabe dem künig der assirier. vnd war im doch nichts nütz. Vñ hieruber in der zeit seiner angst meret er dy verschmehung wider den herrẽ. Er selb der künig achas opfert durch sich selb die opfer seinẽ schlahern den göttern damasci vnd sprach. Dy götter der künig syrie helffen in. Dye will ich mir genedig machen mit opfern. vnd sy werden mir zulegen. vnd darwider waren sy im zu einem vall vnd allem israhel. Darumb da achas het beraubet alle vaß des hawss gotz. vnd het sy zerbrochen. er beschloß die thür des tempels. vnd machet im altar in allen winckeln iherusalem. Vnd pawet altar in allen stetten iuda. zubrennen das weyrauch. vñ er beweget zu zorn den herren got seyner veter. Aber die andern ding seiner wort. vñ aller seiner werck der ersten vñ der iüngsten. seind geschriben in dem buch der künig iuda vnd israhel. vnd achas schlieff mit seinen vetern. vñ dy begruben in in der stat iherusalem. Aber sy namen in nit in die greber der künig israhel. Vñ ezechias sein sun regieret für in.

Das .XXIX. Capitel. wie ezechias den tempel durch die leuiten ließ reynigen. vnd darium dem herren opferung tet.

DArũb ezechias fieng an zuregierẽ da er wz fünfundzweintzig iar alt vñ regieret neunundzweintzig iar in iherusalez. Der nam seiner muter wz abia die tochter zacharie. Vnd er tette das da was geuellig in dez angesiht des herren nach allen dingen die da tet dauid sein vater. In dẽ iar vnd in dem ersten monet seins reichs tett er auf dy thüre des hawss des herrẽ. vñ widermachet sy. vnd zufürt die priester. vnd die leuiten. vñ samelt sy i dy gassen gen orient vñ sprach zu in. Leuiten hört mich. vnd werdet geheyliget. ir solt reynigen das hawß des herren gots. vnser veter nembt ab alle vnreynigkeyt võ der heyligkeyt. Vnser veter habẽ gesundet vñ gethan das vbel in dẽ angesiht des herrẽ gotz. sy habẽ in gelassẽ. vñ abgekeret ir antlitz vor dẽ tabernackel vnsers herrẽ gots. vñ habẽ im gebotẽ dẽ rück sy habẽ beschlossen dy thür dy da warẽ in der vorlauben. vñ erleschten dy lucernen. vñ branten nit den weyrauch vnnd branten nit die gantzen opfer in der heyligkeyt gotz israhel. Darumb der grym des herren ist beweget vber iudaz vnd vber iherusalẽ. vñ er antwurt sy i bewegũg

vnd in den tod.vñ in gespot.als ir selb secht mit
ewern augen. Secht vnser veter vielen in dē waf
fen.vnser sün vnd vnser töchter.vñ weyber wur
dē gefüret gefangen vmb dise sünde. Darumb
nu gefelt es mir dz wir eingeen ein gelübd mit
dē herren got israhel.das er abkere von vns dē
grymmē seins zorns. Mein sün nit wölt es ver/
saumē.got hat euch erwelt.das ir steet vor im
vnd im dienet vñ in eret.vnd brennt im den wey
rauch. Vnd darumb die leuiten.maath der sun
amasie.vnd iohel der sun azarie von den sünen
caath stunden auf.vñ von dē sünen meraricis d
sun abdai.vñ azarias der sun ialalehel. Aber vō
den sünen gerson.ioha der sun zemma.vnd eden
der sun ioaha. Wañ auch von den sünen elysa/
phan samri.vñ iahihel.vñ von den sünen asaph.
zacharias vñ mathanias.vñ von den sünen ben
iamin.iahihel.vñ semei.auch dē sünen ydithun.
semeias.vnd oziel.der waren.xiiij. Vnd sye sa/
melten ir brüder vnd wurdē geheyliget.vñ gien
gen ein nach dē gebot des künigs vnd nach dē
gebot des herren.dz sy reynigtē das hawss got
tes. Auch giengen ein dy priester in den tempel
des herren.das sy in heyligten vnd namen alle
vnreynigkeyt.dy sy funden inwendig in dem tē
pel des hawss des herren.die namen die leuitē
vnd trugen das herauss zu dē bach cedron. Vñ
viengen an zureynigen an dē ersten tag des er/
sten monetz.vnd an dem achtenden tag des sel
ben monetz giengen sy in die vorlauben des tē/
pels des herren. vnnd reynigten den tempel in
achttagen.vnd an dē sechtzehenden tag dessel
ben monetz.erfülten sy dz sy hetten angeuangē
vñ giengen ein zu ezechias dē künig vñ sprachē
zu im. Wir habē geheyliget alles hauss des her
ren.vnd den altar des gantzen opfers.vnd sey/
ne vass. vnnd auch den tisch der fürlegunge mit
allen seinen vassen vnd alles geschirr des tem/
pels das achas der künig hett verwayliget in
seym reich.nach dez er vbertretten hatt.vñ sihe
alle ding sein aussgeleget vor dez altar des her
ren. Ezechias der künig stund auff frü.vnd sa/
melt alle fürsten der statt.vnd gieng auff in dz
hawss des herren vnd brachten miteinander si/
ben wider vnd siben styer.vnd siben lemmer.vñ
siben böck.vmb dy sunde.vmb dz reych.vmb dy
heyligkeyt.vmb iuda. Vnd sprach zu den prie/
stern den sünen aaron.dz sye opferten auf den
altar des herren. Darumb sye tödten dye stier
vnd dye priester empfiengen das blut.vnd guss/
sen es auff den altar. Sye tödten auch die wi/
der.vnd ir blut gussen sy auff den altar. Sy op/
ferten die lemmer vnd gussen ir blut auff dē al/
tar. Dy böck fürten sy auch zu.vmb ir sunde vor
dem künig.vnd vor aller menig.vñ legten ir hen
de auff ir haubt.vnd die priester tödten sy.vnd
sprengten ir blut vor dem altar vmb dye sunde
alles israhel. Aber der künig het gebotten das
ein gantz opfer wurde gethan vmb die sünd al/
les israhel. Vnd er setzet leuiten in dem hawss
des herren.mit schellen vnd mit psalterien.vnd
mit harpffen.nach der ordnung dauid des kü/
nigs.vñ gad des schenden.vñ nathan des weys
sagen. Aber es was ein gebot des herrē durch
die händ seiner weyssagē. Vñ dy leuitē stüden
vnd hielten die orgeln dauid.vnd dy priester dy
horner.vnd ezechias gebot das sy opferten ein
gantz opfer auff den altar. Vñ da sy opferten
die gantzen opfer.sy fiengen an zusingē lob dē
herren.vnd schellen mit den hornern.vnd in ma
niger hand orgeln dye dauid der künig israhel
het erfunden zuordnen. Vñ da alle geselschafft
anbettet die singer vnd die. die da hielten dye
hörner.waren in irem ampt.vntz das dz gantz
opfer ward volbracht. Vnnd da es ward vol/
bracht.der künig neygt sich.vnd alle die die mit
im waren.vnd anbetten. Vnd ezechias gebot
vnd die fürsten der leuiten. das sye lobten den
herren mit den wortē dauid.vñ asaph des weys
sagen.die lobten got mit grosse stym. vnd an/
betten in mit geneygten knyen. Aber nach disen
dingē zuseget ezechias.ir habt erfült ewer hen
de dem herren nahnet euch.vnd opfert die op/
fer.vnd die lobe in dem hawss des herren. Dar
umb alle menig opferten die opfer. vmb die lo/
be.vnd die gantzen opfer mit andechtigem her
tzen. Vnd die zal der gantzen opfer die die me
nig brachte was dise.sibentzig styer. hundert
wider.zweyhūdert lēmer.vñ sy heyligten dē her
ren sechshūdert ochssen.vñ dreytausent schaff.
Aber der priester warē lützel.sy mochtē nit be/
gnügen das sye abzugen dy fel der gantzē op/
fer. Vñ da vō ir brüd dy leuitē hulffen in.vntz
das dz werck ward erfült.vñ die bischof wurdē
geheyliget. Aber die leuiten wurden geheyliget
in eim leichtern syten.deñ die priester. Darumb
der gantzen opfer waren vil.vnd die feyste der
frydsamen.vnd dy opfer der gantzē opfer.vntz
dz d dienst des hawss des herrē ward volendet
vñ ezechias ward erfrewet vnd alles volck. Dar/

umb das der dienst des herren ward volbracht
Fürwar in gewiel das das bald geschehe.

Das.XXX.Capitel.wie

ezechias alles israhel vnd iuda vorderte dē her
ren die ostern zumachen.vnd welche kamen.vñ
wie sy die ostern macheten.

VNezechias sandt zu
allez israhel vñ zu iuda.vñ sandt brief
zu allem effraim.vnd zu manasse.daz
sy kömen in das hawß des herrē in iherusalem
das sy machtē dye ostern irē herrē got. Darūb
sy giengen ein in den rat des künigs. den er het
gemacht.vñ der fürsten vñ aller samung iheru/
salem.vñ erkenten das sy machtē dye ostern in
dem andern monet.wañ es begegnet nit zutun
in seyn zeyt. Dañ die priester dy da machtē be/
gnügen.waren nit geheyliget.vñ das volck waz
noch nit gesamelt in iherusalē. Vñ die rede ge/
uiel dē künig vñ aller menige.vnd erkenten sich
das sy sendetē botten in alles israhel vō bersa/
bee.vntz zu dan.das sy kömen. vñ machten dye
ostern dē herren got israhel in iherusalez.wann
vil tetten sein nit.als es ist geschriben in der ee.
Vnd die bottē luffen mit dē brieffen auß dem
gebot des künigs vñ seiner fürsten in alles isra
hel.vñ iudam.nach dē der künig dz die verkün/
dendē het geheyssen. Ir sün israhel keret zu dē
herren got abrahaz.ysaac.vñ israhel. vñ kert wi
der zu den beleybungen.die da sein empflohen
den henden des künigs der assirier. Nit wölt
werden als ewer veter.vnnd die brüder die sich
schiedē vō dē herrē got irer veter.vñ er antwurt
sy in den tod als ir selb secht. Nit wölt erherten
ewer halsadern als ewer veter. Antwurtet ewer
hende dem herren.vñ kummet zu seiner heylig/
keyt.die er hat geheyliget ewigklichen. Dienet
dem herren got ewer veter. vnd der zorn seyns
grymmes werde abgenomen von euch. wañ ob
ir werdet bekeret zu dez herren.ewer brüder.vñ
die sün werden haben dye erbermbd vor iren
herren.die sy haben gefürt gefangen. vnd wer
den wider keren in dise erde.wann der herr ew/
er got ist milt vnd barmhertzig. vnd er abkeret
nit sein antlütz von euch. ob ir werdt bekert zu
im. Darumb die botten giengen schnelligklich
von der stat.in die stat durch das land effraim
vñ manasse.vntz zu zabulon.dy verspottē sy.vñ
verunwirdigten sy. Vnd iedoch etlich mann vō
aser.vnd manasse.vnd von zabulon.volgten dē
ratt.vnd kamen zu iherusalem. Aber die hand
des herren ward gemacht in iuda. das er in ge/
be ein hertz das sy tedten das wort des herren
nach dē gebot des künigs vñ der fürsten. Vñ
vil volcks wurde gesamelt zu iherusalem dz sy
machten dy hohzeyt der vngesewrten brot in dē
andern monet.vnd stunden auff vnd zerbrachē
die altar.die da waren in iherusalem.vnd vmb/
kerten alle ding.in dē den apgöttern ward ge/
brant d' weyrauch.vñ wurffen sy i dē bach cedrō
Aber sy opferten dye ostern an dē viertzehen/
den tag des andern moneds. Vnd die priester
vnd leuitē die da warn darnach geheyliget op/
ferten die gantzen opfer in dem hawß des her
ren.vnd stunden in irer ordnung nach der schi/
ckung vnd nach der ee moysi des menschē gots
Aber die priester namen das blut zuuergiessen
von der hend der leuiten. Darūb das vill volcks
nit was geheyliget.vnd darumb opferten dye
leuiten dye ostern den dy sich nit hetten bereyt
zuheyligen dem herren. Es was auch ein groß/
ser teyl des volcks von effraim. vnd von manas/
se.vnd von ysachar.vnd von zabulon. das nicht
was geheyliget. es asse das osterlam nit.nach
dem geschriben ist.vñ ezechias bettet vmb sye.
sagend. Der herre ist gut.er wirt genedig allen
den die da suchen dē herrē got irer veter in gan
tzē hertzē.vñ wirt in nit geacht.dz sy nit sein
geheyliget. Der herr erhöret in.vnd ward versü
net dē volck. Vnd die sün israhel.die da wurdē
erfunden in iherusalem machten die hohzeyt d'
vngesewrten brot siben tag. vnd lobten den her
ren in grosser freude durch einen yeglichē tag
Vnd die priester vnnd die leuiten lobten sich in
iren ampten durch dye orgeln. Vnd ezechias
redt zu allen leuiten.dy da hetten gut vernunft
von dem herren. vnd assen siben tag der hoh/
zeyt.vnd opferten die opfer der frydsamen op/
fer.vnd lobten den herren got irer veter. Vnd
aller menig geuiel.das sy auch feyrten siben an
der tag.das tetten sye auch mit grosser freude.
aber ezechias der künig iuda het gegeben d' me
nig tausent styer.vnd sibentausent schaff. Aber
die fürsten hetten gegeben dem volck tausent
styer.vñ zehentausent schaff.darumb dy merer
menig der priester ward geheyliget.vnd alle ge
selschafft iuda ward erfüllet mit frölichkeyt.als
woll die priester vnnd leuiten. als alle menige.
dye do waren kummen von israhel.vñ der new
en bekerten von dem lande israhel. vnd der dy

da wonten in iuda. Vnd ein gar grosse feyer
ward gemachet in iherusalē. das solliche nit wz
gewesen in der stat von dē tagē salomonis des
suns dauid des künigs israhel. Aber dye prie/
ster vnd leuiten stunden auff vnd gesegeten dē
volck. vnd ir stym̄ ward erhört. vnd ir gebet kam
in die heyligen wonung des hymels.

Das. XXXI. Capitel. wie

die kinder iuda die apgötter zerstorten. vn̄ wie
ezechias priestere vnd leuiten ordinieret.

Vnd da dise ding warē
ordenlich gefeyret alles israhel. das
da was erfunden in den stetten iuda
gieng auß vn̄ zerbrachē die apgötter vn̄ hawē
ab die welde. sy verwüsten die hohen ding. Sie
zerstorten dye altar. nit allein von allem iuda,
vnd beniamin. sunder auch von effraim. vnnd
manasse. biß das sy gantz vmbkerten. Vnd al/
le sün israhel kerten zu iren besitzungen. vnd in
ir stett. Aber ezechias setzet priesterlich scharē
vnd leuitisch durch ir teylung einen yeglichē in
eygem ampt. als wol der priester. als der leuitē
zu den gantzen opfern. vnd zu den frydsamen.
daz sy dienten. vnd verichen vn̄ sungē in dē tho
ren der herbergen des herrē. Aber der teyl des
künigs. wz das dz gantz opfer wurde geopfert
zu allen zeyten des morgens. vnnd des abends
von seim eygen gut. vn̄ des sabbaths vn̄ an den
menstagen. vnd den andern hochzeytlichen tagē
als es geschriben ist in der ee moysi. Er gebot
auch dē volck. das da wonte in iherusalem. das
sy gaben den teyl den priestern vnd den leuiten
das sy sich möchten vben in der ee des herren.
Vnd da ditz was erschollen in die oren der me/
nig. die sün israhel brachten manig erste frucht
des treyds. des weyns. des öls. vn̄ des hönigs.
vnd brachten den zehenden aller ding dye das
erdtreich gepiret. Vnd auch die sün israhel. vn̄
iuda. die da woneten in dē stetten iuda brachtē
die zehenden der ochssen. vn̄ der schaff. vnd dy
zehenden der heyligen ding. die sy gelobten irē
herren got. vnd trugen alle ding. vn̄ machtē vil
hauffen. In dē dritten monet begundē sy zules/
gen die gruntfesten der hauffen. vnd volbrach/
ten sy in dē sibendē monet. Vn̄ da ezechias vn̄
sein fürsten warē eingegangen. sy sahē dy hauf/
fen. vnd gesegeten den herrē. vnd dem volck is/
rahel. Vn̄ ezechias fragt die priester. vn̄ die le/
uiten. warūb also legen die hauffen. Azarias d

priester der erst von dem geschlecht sadoch. ant
wurt im. sagend. Sevt das sy angefangen ha/
ben zu opfern die ersten frucht in dē hauß des
herren. wir assen. vnd sein gesatt. vn̄ manige dig
sein beliben. darumb das der herr hat gesegent
sein volck. Vnd ditz ist die benügung der vber
beleibungē. die du sihst. Darūb ezechias gebot
das sy machten stedel in dem hauß des herren
Vnd da sy ditz hetten gethan. vnd sye trugen
ein treulich welche ding sy herrē gelobt. als wol
die ersten frucht. als die zehenden. Aber chone/
nias der leuit was ir verweser. vnnd semei sein
bruder der ander. vnd nach im iehihel. vnd aza/
hel. vnd azarias. vnd naad. vnd ierimoth. vnd io
sabat. vn̄ elihel. vnd iesmathias. vnd maath. vnd
banaias dye waren dye fürgesetzten. vnd den
henden chonenie. vnd semei seins bruders auß
dem gebot ezechie des künigs. vnd azarie des
bischoffs des hauß des herren. zu dem gehör
ten alle ding. Aber chore der sun iemna ein leuit
vn̄ ein torwertel was ein fürgesatzter des tow
gen dē auffgang der sunn der ding die da wur
den geopfert dē herrē williglich. vn̄ von dē er
stē früchtē. vn̄ vō dē gesegetē i die heylikeit. vn̄
vnd des soug wz eden. vn̄ beniamin. vn̄ iesue. vn̄
semeias. vnd amarias. vnd sechenias in dē stet/
ten der priester. das sy treulich geben iren brü/
dern dye teyl den minsten vnd den meysten. vn̄
den menlichē. von dreyen iaren. vn̄ darüber allē
den die da eingiengen in den tempel des herrē
Vnd was dings sy da einfürten in dem dienst
vnnd in den behaltungen nach iren teylungen
durch einen yeglichen tag den priestern durch
die ingesind. vnd den leuiten. von dē zwayntzig
iaren. vnd darüber. durch die ordnungen. vn̄ irē
scharen vnd aller menig. als wol dē weyben. als
iren sünen. yetweders geschlechts. den warden
gegeben treulich die speyß von den dingen. die
da waren geheyliget. Es waren auch geordent
mann von den priestern. vn̄ von den leuiten der
sün aaron. durch die ecker vnd vorstett aller stet
die da außteylten die teyl allem menlichē ge/
schlecht. Darumb ezechias tet alle ding in allē
iuda. die wir haben gesaget. vnd wircket dz gut
vnd das gerecht. vnd das war. vor seim herren
got in aller vbung des diensts des hauß des
herren. er wolt suchen seinen herren got in gan/
tzen seim hertzen. nach der ee. vnd nach den ge/
satzen. vnd er tet es vnd ward gelücksam.

Das .XXXII. Capitel. wie

sennacherib der küng syrie das land iuda bele
gert. vnd wie sein starck menner von got geschla
gen warden. vñ mit schanden wider heym zohe.

NAch disen dingen vnd
nach diser warheit sennacherib der kü
nig der assirier kam vnd zoh ein in iu/
dā. vñ belegert die festen stet. vñ wolt sy gewin
nen. Da das sah ezechias das kumē was senna
cherib der küng. vnnd das alle vngestüme des
kriegs warde gekeret wider iherusalē. er macht
rat mit dē fürsten. vñ mit den sterckisten mannē
das sy verscopten die haubt der brunnē. Die da
waren außerhalb der stat. vnd da der rat aller
das beschluß. Da samelt er ein groß menig. vñ sy
vermachten all brunnē. vñ den bach. der da floß
in mit des landes. sagend. Das die küng d' as
sirier icht kumen. vñ vinden die begnügung der
wasser. Bawet vnd machet fleyßigklich ein yegk/
liche maur. die da waz zerrüdt. vnd darüber rich/
tet er auff thürn. vñ außwendig ein ander maur
Vñ er het gebawet mello in der statt dauid. vñ
het gemacht die waffen vnnd schilt allerley ge/
schlechtes. Vñ setzet fürsten in dē heer d' strey
ter. vnd rüffet zusamē al in der gassen des tors
der stat. vnd redt zu irem hertzē. sagend. Thut
menlich. vnd werdt gesterckt. nicht wölt fürch
ten den küng der assirier. vñ alle menig. die mit
im ist. nit erschreckt. wañ es sein vil mer mit vns
deñ mit im. wañ mit i ist d' fleyschē arm. mit vns
ist der herr vnser got. der da ist vnser helffer. vñ
er streyt für vns. Vñ dz volck ward gesterecket
von den worten ezechie des küngs iuda. Dar/
nach da dise ding waren gethan. sennacherib d'
küng der assirier sandt sein knecht zu iherusalē
wañ er selb hette vmblegert lachis mit allē seim
heer zu ezechiaz dē küng iuda. vñ zu allē volck
das da was in der stat iuda. sagend. Dise ding
spricht der küng sennacherib der küng der as/
sirier. warūb habt ir ein vertrawen dye ir sitzet
in iherusalem. vñ seyt vmblegert. betreugt denn
euch nit ezechias. das er euch antwurt dē todt.
vnd dē hunger. vñ dem durst. er verkündet euch
warlich das euch erlöse der herre ewer got von
der hand des küngs d' assirier. Ist der nit eze/
chias. der da hat zerbrochē seine hohe ding. vñ
die altar. vnd gebot iude. vnd iherusalē. sagend
Jr sullet anbettē vor einem altar. vñ sullet bren
nen auf im den weyrach. Oder wisset ir nit dye
ding die ich hab gethan. vnnd mein veter. allen
völckern der erde. Gesigten denn nit die göt d'
heyden. vnd erledigten ir gegent aller erde von
meiner hand. Wer ist der von allen götten der
heydē. die mein veter verwüsten d' da möcht er/
lösen sein volck von meiner hand. also mag auch
ewer got euch erlöse von meiner hande. Darūb
triegt euch nit ezechias. noch verfüre euch mit
vppigez rat. noch gelaubet im. Wañ ob keiner d'
götter aller heyden. vñ der reych möcht erlösen
sein volck von meiner hand. vñ vō der hend mei
ner veter. es nachuolget das ewer got euch nit
mag erlösen von meiner hand. wañ auch manig
andere wort redten sein knecht wider den herrē
got. vnd wider ezechiam seinen knecht. Vnd er
schrieb brieff vol der spot. wider den herrē got
israhel vnnd redt wider in. Als die götter aller
heyden der erden nicht mochtē erlösen ir volck
von meiner hand. also mag auch got ezechie nit
erlösen sein volck von diser hand. Vñ hierüber
rüfften sye mit eim grossen ruff mit einer iudi/
schen zungen. das sye dönten gegen dem volck
daz da sah auff den mauren iherusalē. das er sy
erschreckt vnd gewunnen die statt. vnd er redt
wider got israhel als wider die götter der völ
cker der erde. die werck der hende des menschē.
Darumb ezechias der küng vnd ysaias der sun
amos der weyssag betten wider disen spot vnd
schryen vntz zu dez hymel. Vnd der herr sandt
einen engel der schlug einen yeglichen starcken
mann vnd streyter. vnnd den fürsten des heers
des küngs der assirier. vnd er kert wider mit
vneren in sein land. Vnd da er was eyngegan/
gen in das haws seins gotz. die sün die da wa/
ren außgegangen von seinem leyb. erschlugē in
mit dem waffen. Vnd der herr behielt ezechiā
vnd die inwoner iherusalem von der hand sen/
nacherib des küngs d' assirier. vñ vō d' hand al
ler. vñ gab in dy rue durch dē vmbkreyß. Auch vil
brachtē opfer. vñ dy opfer dē herrē got in iheru
salē vñ ezechie dē küng iuda gabe. Nach disē
dingen ward er erhöhet vor allen leuten. Jn dē
tagen ezechias siechet vntz an den tod. vnd er
bettet zu dē herrē vñ er erhöret in. vñ gab im ei
zeichen. Wann er gab im nit nach den guttad/
ten die er hett empfangen. wann sein hertz was
auch erhaben. Vnd der zorn ward gemacht wi
der in vnd wider iudam vnd iherusalem. Vnd
darnach ward er gedienmütiget darūb das sich

sein hertz het erhaben als wol er als die inwo/
ner iherusalem.vnd darumb kam nit vber sye d
zorn des herrē in den tagen ezechie. Aber ezech
ias was reich vnd vast hohgeeret vñ het im ge/
samelt manig schetz des silbers vñ des goldes.
vñ des edlen gesteyns der aromathen vnnd der
waffen mangerhand geschlechtz.vnd der vaß
des grossen werds.vñ kasten des treydes.des
weyns vnd des öls.vñ krippen aller vih.vnd stē
del den vihen vñ het gebawet sechs stet. Aber er
het hutten der schaff vnd der schweyn vnzellich
darumb das im der herre hett gegeben garuil
habe. Diser ist ezechias der da verschoppet den
öbersten brunnē der wasser gyon.vnnd abkeret
sie vndē gegen dē nidergang der sunnen d stat
dauid. Er tet gelücklich die ding.die er wolt in
allen seinē wercken. Vñ yedoch der herr ließ in
das er würde versucht.vñ allē ding wurdē offē
gewaret.die da waren in seim hertzē in der bot
schafft der fürsten babilon.die da warē gesant
zu im.das sie in fragten von dē wunder.das da
was geschehen auff der erden. Aber die andn
ding der wort ezechie vnd seiner erbernnd sein
geschriben in dem gesiht ysaie des suns amos
des weyssagen.vnd in dez buch der küng iuda
vñ israhel. Vnd ezechias schlieff mit seinen ve
tern.vnd sie begruben iñ auf dy greber der sün
dauid vñ alles iuda.vnd allē inwoner iherusalē
begiengen sein begrebnuß.vñ manasses sei sun
regieret für in.

Das. XXXIII. Capitel

wie manasses vil vbels tette vñ gefangē ward.
vnd wie er doch pußs tet.vnd wie sein sun am/
mon vil mer vbels tet.vnd von seinen knechtē er
schlagen ward.

Manasses was z welff
iarig da er anfieng zuregieren.vnnd
regieret fünfvndfünftzig iar in ihe/
rusalem.vñ tet das vbel vor dem herrē nach dē
verbannenschafften der heydē.die der herr het
vmbkeret von den sünē israhel.vnd widerbaw/
et die hohen ding. die ezechias sein vater hett
verwüstet.vñ richtet auf die altar baalim vnd
machte die weld.vnd anbette allē ritterschafft
des hymels vñ eret sie. Vnd bawet altar in dez
hauß des herren.von den der herr het gesaget.
in iherusalem wirt ewigklich mein nam.aber er
bawet sie allem heer des hymels in den zwayē
höfen des hauss des herren.vnd hieß gien sei
sün durch das fewr in dē tale behemon. Er hy
elt die trewm vñ nachuolget den warsagern. er
diente den vbelkreftigen künsten. Er het im stern
schawer vñ zaubrer.vnd er würckt manig vbel
ding vor dez herrē das er in raytzte.vñ er satzt
ein gegossens vñ ein gegrabens zaychen in dē
hauß des herrē.von dem der herr hat geredt zu
dauid.vñ zu salomon seim sun sagend. Ich setz
meinen namen in disem hauß.vnd in iherusalē.
die ich hab erwelt von allē geschlechten israhel
ewigklich.vñ ich mache nit bewegen einen fuß
in israhel.von dē lande das ich hab gegebē irē
vetern.also allein ob sie behüten die ding dy ich
in gebot durch die hand moysi vñ allē ee.vñ die
gesetz vnd die vrteyl. Darumb manasses verfü
ret iudam.vñ die inwoner iherusalē das sie tet/
ten das vbel vber allē leut die der herr het ver/
tylget.von dez antlitz der sün israhel. Vñ der
herr redt zu im vñ zu seim volck.vnd sie wolten
nit mercken. Darumb fürt er ein wider sie.dy für
sten des heers des künigs der assirier.vñ sy vie
gen manassen vñ bunden in mit ketten vnd mit
fußeysen.vñ fürtē in in babilon. Darnach da
er ward geengstet er anbett seinen herren gott
vñ macht größlich buß vor dem herrē gott sey/
ner veter.vnd bat in vnd bettet fleyßlich.vnd er
erhöret sein gebet.vnd widerfürt in in iherusalē
zu seim reich. Vñ da manasses erkant das der
herr got was mit im. Nach disen dingē bawet
er die mauren außwendig der stat dauid.zu dē
nidergang gyon.in dē tal von dē eingang des
tors. der vische durch den vmbkreyß vntz zu o/
phel.vnd er erhöht sie sterckklich. Vnd er setzet
fürsten des heers in allen gemaurten steten iu
da.vñ nam ab die frembden götter.vñ die bilde
von dē hauß des herrē vñ die altar die er hette
gemachet an dē berg des hauß des herren vñ
in iherusalem.vñ verwarff sie all außwendig d
stat.vñ bawet einē altar dē herrē vñ opfert auf
im die opfer vñ die fridsamen opfer.vnd das lo
be.vñ gebot iude.das er diente dē herrē got is/
rahel. Vñ iedoch das volck opfert in dē höhen
seim herren gott. Aber die andern ding der
tat manasse.vñ sein gebet zu seim gott.vnd dye
wort der weyssagen die da redten zu im in dez
namē des herrē gotz israhel werdē begriffen i
dē worten der künig israhel. Vñ sein gebet vñ
die erhörung vñ allē sünd vñ die verschmehūg.
Auch die stett.in den er bawet die hohen ding
vñ machet die welde vñ dye serel ee das er tett
buß.die sein geschribē in dē worten ozai. Dar/

umb manasses schlieff mit seinen vetern . vn̄ sye
begrubē i in seim hauß. Vnd amon sein sun re/
gieret für in. Amon was . xxij. ierig da er anefi/
enig zeregieren.vn̄ regieret. zwey iar i iherusalē
Vn̄ er tet dz vbel in dē angesiht des herrē .als
da hette gethan manasses sein vater.vn̄ er opf/
fert vnnd diente allen abgöttern. dy manasses
het gemachet.vn̄ vocht nit dz antlytz des her/
rē als es vocht manasses sein vater. vn̄ sündet
vil mer ding. Vn̄ da sein knecht hettē geschwo
rē wider in.sie tödten in.in seim hauß. aber dye
andꝰ menig des volcks.da die thenen.dye amon
het geschlagē.getödt warn.setzet iosiam seynē
sun zu eim küng für in . Josias was acht ierig
da er anfieg zeregierē vn̄ regieret eynunddreys
sig iar in iherusalem.

Das.XXXIIII. Capitel.

Wie Josias dꝰ küng alle altar vn̄ püsch der ab
götter zerstöret.vn̄ ire dyener ließ verprenē. vn̄
wie vor im dz buch des gesetzs des herrē gele/
sen ward. Vn̄ er darnach etlichē befalhe das
sie dē herrē für ine.vnd für das volck biten sol/
ten. Vn̄ wie sy dē herrē durch oldā die prophe
tin ratzfragtē. Was sy in antwurtet. Vn̄ wie dꝰ
küng alles volck versamlet.vnd vor ine dz buch
des gesetzs moysi lesen ließ

Vnder tet das da waz
gerecht in dē angesiht des herren. vn̄
gieng in allē wegē dauid seins vaters
vn̄ neigt sich nit zu dꝰ gerechten noch zu dꝰ linck/
en. Aber in dē achten iar seins reychs.da er dē/
noch was ein kind hub er an zesuchen dē herrē
got dauid seins vaters.vn̄ in dem zwelfften iar
darnach.da er angehabē het zeregieren .da rey
niget er iudam.vn̄ iherusalem vō den hohē din
gen vnd welden .vn̄ gleichnüssen vn̄ ergrabē pil
den. Vn̄ sie zerstöten vor im dye altar des ab/
gottes baalim.vn̄ die pylde.die darauff gesatzt
waren zerschlugen sie. Auch die welde hawe er
ab.vn̄ dy ergrabē bilde zerknischet er.vn̄ auf ire
greber.dy im pflagen zu opfern zerbrach er zu
stücken. Das gebein dꝰ priester verbrandt er auf
dem altar der abgötter.vnd reyniget iudam.vn̄
iherusalem.sunder auch in den stetten manasse
vnd effraim.vnd symeon.vnd neptalim.keret er
vmb alle abgötter. Vnd da er zerrissen het die
altar.vnd die welde.vnd do er zerbrochen hett.
die ergraben ding zustücken .vnd die abgötter
zermület auß aller erde israhel . da keret er wid

zu iherusalem. Darumb in dē achtzehendē iare
seins reichs.da nun gereyniget wz dye erde vn̄
der tempel vnsers herren . Da sandt er saphan
den sun helchie.vnd maasian den fürsten dꝰ stat
vnd ioha dē sun ioachan an des küngs stat dē
öbersten kantzler.das er pesseret das hauß sei/
nes herren gots. Die kamen zu helchia dē gros
sen priester.vnd nam von im das gelt.das da ei
getragen was in das hauß des herren . vnd da
das gesamelt hetten dy leuiten. vnd dy pörtner
von manasse.vnd von effraim.vnd von allen be
leybungen der kinder israhel. vnd von allen ge/
schlechten iuda.vnd beniamin.vnd von dē inwo
nern der stat iherusalem. vnd gaben das in dye
hende der die da vorwarn den werckleuten i dē
hauß des herren . das sie pesserten den tempel.
vnd alle schwache ding machten . Vnnd zer/
brochen maurē wider gātz machtē. Vnd sy ga
bē das gelt den maistern.vnd den maurern.daz
sie kaufften steyn auß zehawen von dē steynme/
tzen.vnd holtz zu den fügen des gebewes. vnd
zu den latten der hewser.die da zerrissen hettē
die küng iuda.die machtē sy getreulich. Es wa
ren aber bröbst der werckleut iahat.vn̄ abdias .
vō dē sünē merari.zacharias . vn̄ mosollam.von
den sünen caath.die da zwungen das werck. al
le leuiten die da kunden auff der orgeln singen.
Vber die aber.die zu allerley brauchung trugē
bürden.waren die schreyber . vn̄ die meyster.vn̄
die leuiten.vnd die pörtner. Vnd da sy austru/
gen das gelt. das da eingetragen wz in den tē/
pel des herren.da vand helchias das buch der
ee des herren geschriben durch dy hand moysi.
vnd sprach zu saphan dem schreyber. Daz buch
der ee.hab ich funden in dem hauß des herren
vnnd gab im das . Vnnd er truge das buch ein
zu dem küng vnd verkündet im vnd sprach. Al/
les dz du hast gegeben in dy hād deiner knecht
das wirt volbracht. Das silber . das da funden
ist in dem hauß des herren.habē sy zerschmeltz
vnd ist geben den verwesern der werckleut.vnd
mangerley werck der bawendē oder schneydē/
den.vnd darumb hat mir gegeben helchias der
priester das buch. Da er das gelesen het in ge/
genwurt des küngs.vn̄ er het gehort die wort
der ee . da zerryß er sein gewand vnd gebot hel/
chie vnd achan dem.sun saphan.vnd abdon.dē
sun micha.vnd saphan dem schreyber.vnd asa/
ie dem knecht des küngs sprechend. Geet vnd
bittet den herren für mich. vnd für die beleyb/
ung iuda vnd israhel .vber alle red ditz buchs.

das da funden ist. Weñ grösser zorn des herrē
ist getropfet vber vns. darumb das vnser veter
nit behüt haben die wort des herren. dz sie tet/
ten alles das geschriben ist in disem buch. Nu
gieng darumb helchias. vnd die. die miteinand
von dē künig warn gesant. zu oldan der prophe
tin der hausfrawen sellum. des suns thecuath.
des suns asra des hüters des gewandes. der
da wonet zu iherusalem in der andern. vñ redtē
zu ir die wort. die wir haben vor gesprochē. Vñ
sy antwurt in. Das spricht der herr got israhel.
Sagt dem mañ der euch gesant hat zu mir. Dz
spricht der herr. Sehe ich wil einfürē. vble ding
vber dise stat vnd vber ir inwoner. Alle fluch dy
geschriben sein in disem buch. das sie gelesē ha
ben vor dem künig iuda. wañ sie habē mich ver
lassen vñ geopfert frembden göttern. vñ habē
mich gereytzet zu dē zorn in allen wercken irer
hende. darumb wirt tropfen mein zorn vber di/
se stat vñ wirt nit erleschē. Aber zu dē künig iu
da der euch gesant hat zu bitten zu dez herren
spricht also. Das spricht der herre gott israhel.
Darūb das du gehört hast die wort ditz buchs
vñ dem hertz erweychet ist. Und bist gedemüt
tiget worden vber alle ding. die gesprochen sei
vber dise stat. vñ wider die inwoner iherusalem.
vñ hast geert mein angesiht. vnd zerissen deyn
gewandt vnd geweynt vor mir. Jch hab dich er
höret spricht der herr. Weñ nū wil ich dich sa/
meln zu deinen vetern. vnnd wirst eingetragen
in dein grab in dem frid. noch dein augen wer/
den ansehen das böß. das ich einfürē wil vber
dise statt. vñ wider ir inwoner. Vñ sie sagtē dē
künig alle ding. das sie gesprochen hette. Und
allen merern der geburt iuda rüffet er zusamē
in iherusalem. vnd gieng auf in das hauß des
herren. vnd mit im alle mañ iuda. vnd die inwo/
ner iherusalem. die priester vnd leuitē. vnd alles
volck von dem mynsten biß zu dem grösten. Dy
selbē anhörēd laß d künig alle wort ditz buchs
vnd stund auf seinem richtstul. vnd schlug dz ge
lübd vor dem herren. das er gienge nach i vnd
behüter seine gebot vnd sein zeugknuß vñ sein
gerechtigkeit in gantzem seinem hertzen. vñ in
gantzer seiner sele. vnnd tet was da geschriben
stund in disem buch das er het gelesen. Und er
beschwur vber das alle die da gefunden warē
in iherusalem vñ beniamin vnd tetten die inwo
ner nach dem frid des herrē gots israhels irer
veter. darumb iosias nam ab alle vnmenschlig/
keit von allen gegenden der kinder israhel. vnd
hyeß alle die vberig waren in israhel dienē irez
herren got. Sie schieden sich nit von dem her/
ren got irer veter alle tag seins lebens.

Das. XXXV. Capitel

wie iosias ein grosse ostern dem herren mach/
et mit allem israhel. vnd wie er starb. begraben.
vnd beweynet ward.



ABer iosias machet
dye ostern dem herren in iherusalem
das da ward geopffert an dē vierzehē
den tag des ersten monets. Und er setzet prie/
ster in iren ambten vnd vndweyset sie. das sy di
enten in dē hauß des herren. Uñ er redt zu dē
leuiten das zu irer vnderweysung ward gehey/
liget dem herrē alles israhel. Setzet dye arch i
die heyligkeit des tempels. die salomon der sun
dauid der künig israhel hatt gebawet. wann yr
keynerweyß tragt ir sy fürbas. Aber nun dienet
ewerm herrē got vñ seim volck israhel. vñ bereit
tet euch durch die heuser. vnnd durch ewer ge/
schlecht in die teylungen aller. als dauid der kü
nig israhel gebot vñ salomon sein sun hatt be/
schribē vnd dienet in der heyligkeit durch dy in
gesinde vñ durch die schar der leuiten opferet
dye ostern. vnnd seit geheyliget acht tag. Auch
ewer brüder das sie mügen tun nach allen wor/
ten. die der herr hatt geredt in der hand moysi.
bereyttet das zetun. Darumb iosias gab allem
volck. das da was funden in der hohzeyt der
ostern. lemmer vñ kytzen von den herden vnnd
des andn vihs. dreyssigtausent. vnd dreytausēt
ochssen. Alle dise ding warn von der habe des
künigs. vñ sein hertzogen opferten das sie het
ten gelobt williklich. als wol dē volck als den
priestern. vñ den leuiten. wañ helchias vñ zach/
arias vñ iehihel. die fürsten des hauß des her
ren gabē den priestern vermischtes vih zemach
en dye ostern zwaytausent sechßhundert. vnnd
dreyhundert ochssen. Aber chonenias vñ semey
as. vñ auch nathanael sein brüder. vnd asabias
iahihel. vñ iosabad. die fürsten der leuiten ga/
ben den andn leuiten zehobwirdigen dye oste/
ren. fünfftausent vihs. vñ fünffhundert ochssen.
vnd ist berayttet worden der dienst vñ die prye
ster stunden in irē ambt. vñ die leuiten mit iren
scharen. nach dē gebot des künigs. vñ dz ostern
ward geopffert. vñ die priester sprengtē dz blut
mit irer hand. vñ die leuiten zugen ab dye vell
der gantzē opfer. vñ schyeden sie. das sie gebē
durch die heuser. vñ durch die ingesinde aller.
vñ wurden geopffert dē herren als es ist geschri
ben in dem buch moysi. Vnnd von den ochssen
tetten sie gleycherweys. vnd prieten das ostern
auf dē fewr. nach dem dz gebotten ist in der ee
Aber die fridsamen opfer kochten sie in dē te/
geln. vñ in kacheln. vñ in hefen. vñ teyltē es geh
ling allem volck. aber in vñ den priestern berei/
ten sie darnach. Wañ die priester warn beladē
in der opferung der gantzen opfer. vnd d fey/
ste vntz zu der nacht. dauon die leuiten bereyt/
ten in. vñ den priestern dē sünen aaron dē iüng
sten. Aber die singer die sün asaph stunden
in irem orden nach dem gebot dauid. vñ asaph.
vnd eman. vñ idithun der weyssagē des künigs
Aber die torwertel hütten sünderlich durch al
le tor. also das sie sich auch ei weyl nit schyeden
von dem dienst. Vnd vm dise sach bereytetten
in die leuiten ir brüder die essen. Darumb alle
ere des herren ward redlich volbracht an dem
tag. das sie machten dye ostern. vñ opferten dy
gantzen opfer auff dem altar des herren nach
dē gebotte des künigs iosie. Vnd die sün isra/
hel. die da wurdē gefunden machten in der zeyt
das ostern. vnd die hohzeyt der vngeseurten
brot siben tag. Keyn ostern was diser geleych
in israhel. von den tagen samuelis des weyssa/
gen von allen künigen israhel. Ja auch keyner
von den künigen israhel macht ein ostern. als io
sias. den priestern. vñ den leuiten. vñ allem iude
vñ israhel. das da ward funden. vnd den inwo/
nern iherusalem. An dem achtzehendē iar des
reichs iosie ward gefeyret ditz ostern nach dez
vñ iosias het widerbawen den tempel. nechao
der künig egipti steygauff zustreytē in chartha
mis bey eufraten. vñ iosias giengauß im entge/
gen. Er sandt botten zu im vnnd sprach. O kü/
nig iuda was ist mir vñ dir. Jch bin heut nit ku
men wider dich. sunder ich streitte wider ein an
der hauß. zu dē mir gott gebott eylend zegeen.
Laß ab zetun wyder got. der da ist mit mir das
er dich nicht erschlahe. Josias wolt nit wider/
keren. Aber er bereyttet dē streytt wider in. vnd
veruolget nit den worten nechao. auß dē mund
gotz. aber er gieng. das er stryt in dez veld ma/
geddo. Vñ da ward er verwundt von dē schütz
en. vñ sprach zu seinen kinden. Füret mich auß
von dē streytt. wañ ich bin hartt verwundt. Sy
namen in von dem wagen auf ein andn wagen.
der im nachuolget nach küngklichem sytten. vñ
trugen in in iherusalem. Vnd er starb vnd sy be
gruben in in dem grab seiner veter. vnd alles iu
da. vñ iherusalem klagten in. vnd allermeyst ihe
remias. des alles die singer vñ die singerin. er/
widern die klage vber iosiam vntz an den gegē
würtigen tag. Sich die geschrift wirt getragen
in den klagungen. vnd sie behüten sie als ein ee
in israhel. Aber die andern ding der wort iosie.
vnnd seiner erbermbde. die gebotten sind yn

der ee des herren.vnd sein erste werck vnd dye
iüngsten sein geschriben in dez buch der küng
iuda vnd israhel.

Das .XXXVI. Capitel.

wie ioathan.ioacym vnd ioachyn als küng re/
gierten nach iosiam. Vñ vmb ier bösen werck
willen warden sie abgesetzt vnd gefangen ge/
fürt in babilonien.

DArumb dz volck des
landes nam ioathan den sun iosie.vñ
setzet in zu eim küng in iherusalē für
seinen vater.ioathan wz dreyvndzwaynitzig ie/
rig da er anfieng zeregieren vnd regieret drey
monet in iherusalem. Aber da der küng egi/
pti was kumen zu iherusalez.vnd het beschetzt
dz lande vmb hūdert talent des silbers.vñ vmb
ein talent des golds.da satzet er in ab.vñ setzet
eliachim seinen bruder zu eim küng für in vber
iudā vnd iherusalem.vnd er verkeret seinen na/
men ioachim. Vnd ioathas nam er mit im.vnd
füret in in egiptum. Joachim was fünfvñzwai
tzig ierig da er anfieng zeregierē.vnd regieret
.xi.iar in iherusalem.vnd tet das vbel vor seinez
herren got. Wider disen stund auf nabuchodo/
nosor der küng der chaldeer.vnd bande in mit
ketten vnd fürt in in babilon.zu d̄.trug er auch
die vaß des herren.vnd satzt sie in seinen tem/
pel. Aber die andern ding der wort ioachim.vñ
sein verbannenschaft die er tet.vnd die da sein
funden in im.werden begriffen in dem buch d̄
küng israhel vnd iuda. Vnnd ioachin sein sun
regieret für in. Joachin was acht iar alt da er
anfieng zeregieren vnd regieret.drey monet vñ
.x.tag in iherusalem. Vnd er tet das vbel in dē
angesiht des herren. Vnnd da der lauf des ia
res erfült ward.nabuchodonosor der küng sen
det botten.vnd sie fürten in in babilon. vnd tru
gē auß mitsābe .die köstlichstē vaß des hauss
des herrē.vñ setzet sedechiaz seinen vettern zu
eim küng vber iudam vnd iherusalem. Sedechi
as was .xxi.iar alt.da er anfieng zuregieren. vñ
regieret .xi.iar in iherusalez.vnd er tet das vbel
in dem angesiht seins herren gots.vnd fürchtet
nit das antlytz iheremie des weyssagen.der da
rede zu im auß dem mund des herren.vnd schie
de sich von nabuchodonosor dem küng.der im
het beschworn bey got.vnd erhertet sein halsa/
dern.vnd das hertz das er nit widerkeret zu dē
herren got israhel.vnd auch alle fürsten d̄ pries/
ster.vnd das volck vbergiengen böslich nach
allen verbannenschafften der heyden.vnd ver/
mayligten das hauß des herren.das er im hett
geheyliget in iherusalem . Vnnd der herre irer
vater sandt zu in.durch dye hande seiner bot/
ten .vnnd stund auff in der nacht. vnnd er er/
manet sie teglich.darumb das er vergebe dem
volck vnd seiner inwonūg. Vnd sie vnwirdigtē
dy botten gottes.vnd vernichten seine wort vñ
verspotten dye weyssagen biß das der grym
des herren auffstige wider sein volck. vnnd wer
kein heylung.wann er füret vber sie den küng
der chaldeer.vnd er schlug ir iungē mit dē waf
fen in dē hauß der heyligkeit. Er erbarmbt sich
nit des iünglings.noch d̄ iunckfrawē noch des
alten.vnd des vbrigen alters.aber all antwurtt
er sie in ir hende.vnnd alle vaß des hauss des
herrē.als wol die meren als die mynderen. Vñ
die schetz des tempels vnd des künigs vnd der
fürsten.vnd vbertrugs in babilon. Vñ die vein
de zündten an das hauß des herren. Sy zerbra
chen die maur iherusalem. Vñ verbrandten al/
le türn.vnnd was dinng da köstlich was.warde
verwüstet. Der do empfloh dem waffen.d̄ war
de gefürt in babilon.vnd diente dem künig.vnd
seinen sünen vntz das herschet der künig persa
rum.vnnd das wort des herren wurde erfüllet
auß dem mund iheremie vnnd die erde feyerte
seinen sabbath. Wañ es volbracht die feier des
sabbaths.alle tag der verwüstung vntz das sy/
bentzig iar erfült wurden. Aber in dem ersten
iar cyri des künigs der persarum zuerfüllen die
rede des herren. die er hett geredet durch den
mund iheremie.da erkücket der herre den geyst
cyri des künigs persarum der hieß predigen yn
allē sei reich.auch durch die geschrift sagēd. Di
se ding spricht cyrus der künig persarum. Der
herre got des hymels hat mir gegebē alle reich
der erden.vñ hat mir gebotten.dz ich im bawe
ein hauß in iherusalem das da ist in iudea. wer
ist auß euch.vnder allem seinem volck.sein herr
sey mit im.vnd er steyge auf.

Ein ende hatt das ander

buch paralippomenon.dz ist in teutsch dy wort
der tag od̄ dz buch d̄ eckerūg. Vñ volget nach
das gebett manasses des künigs iuda da er ge
fangen lag in babilone.

Herre got almechti
ger vnserer veter abraham. ysaac. vnd
iacob. vnd irem gerechten samen der
du hast gemachet hymel vnd erde mit aller irer
zirde. Der du hast gezaychet das mere mit dez
wort deins gebots. Der du hast beschlossen dē
abgrunt vñ hast bezaychnet deinen erschröckē-
lichen vnd löblichen namē. Den alle creatur für
chten. vñ erzittern von dē angesiht deiner kraft
Vñ der vnleydenlich zorn vber die sünder dey
ner trowung. Aber die vngemessen vnd vnerfar-
lich barmhertzigkeit deiner verheyssung. wann
du bist der höchst herre vber alle erde. langmüt
tig. vñ vil barmhertzig vñ rewend vber dy boß-
hait der mēschē. Aber du herre nach deiner gut
heit hastu verheyssen die buß der vergebung d
sünden. Vñ du got der gerechten hast nit ge-
setzet die buß den gerechten abraham. ysaac. vñ
iacob. den. die dir nit habē gesündet. Wañ ich
hab gesündet vber die zal des gryeß des me-
res. Mein myssetat sein gemeret. Ich bin ge-
bogē mit vil bande des eysens. vñ ist mir kein er
kückung. Wañ ich hab erwecket deinē zoren. vñ
vbel getan vor dir. stellend dy vnmēschlichē dig
vñ merēd die beleydigungen. vnd nun bewg ich
die knye meins hertzens. bittend zu deiner gut-
heit herre. Ich han gesündet herre. ich han ge-
sündet. vnnd erkenne mein missetat. Ich eysche
bittend dich herre. vergib mir. verzeyhe mir das
du mich nit verdāmest mitsambt meinē missetā-
tē. noch auch ewigklich mir behaltest mein vbel
Aber mach mich vnwirdigen heylwertig nach
deiner grossen barmhertzigkeit. vnnd ich wird
dich loben allezeyt. alle die tag meines lebens
Wañ dich lobet alle kraft der hymeln. Vñ dir
ist glori ewigklichen Amē.

Ein ende hat das gebett
manasses des künigs iuda. Vnd vahet an die
vorred sant hieronimi des priesters in dz buch
esdre.

Ich hab noch nicht
geurteylt welchß schwerer sey
eintweders zetun das ir bit-
tet oder zuuersagen. Wañ es
ist nit der meynung euch et-
was bittenden zuuersagen. vnnd die grösse der
bürdin. die gelegt ist auff vnsern hals. drücket
vns also. das wir fürchten das wir nun mer ny-
derfallen. Deñ das wir auff werden gericht. Es

geen darzu die fleyß vnserer neyder. die da we-
nen. es sey alles streffllich. was wir schreyben.
Vñ vnder i ist ein widerstreyttend des gewis-
sens. wenn sie öffenlich zerrissen. das sie doch
heymlich lesen. vnd das ist so manigualtig. vnd
so groß das ich wirde genöttiget zu schreyben
vnd zu sprechen. O herr erlöß mein sele von dē
bösen lebßen. vñ von der falschen zungē. Es ist
yetzund das drit iar. das ir alle zeytt schreybet
vñ wider schreybet das ich euch außtulmetzsch
auß hebreysch in latein. das buch esdre. gleich-
erweyß als ob ir nit het kriechisch bücher getul
metzscht in latein. yedoch was das ist. das von
vns wirt getulmetzscht. vnd außgelegt. secht zu
das es nit also bald von allen vnsern feindē ver
speywet vñ verschmecht werde. Vñ als einer ge
sprochen hat. so ist es ein verlorne arbeyt. das
sich einer gröslichen müchet vnd vergebens. wē
da mit sucht er im einen haß. O mein allerlieb
sten domnion vñ rogatione. ich bit euch hierūb
das ir euch lasset genügen an heymlicher lesun
ge meins buchs. vñ das ir es nit wölt außtragē
offenbar. auf das. das ir möcht vermeyden die
angbron. das ist die hohfart der. die allein vr-
teylen von andern leuten. vñ sie doch nicht erkē
nen etwas zumachen. Ist aber das das ettlich
brūd sein dē vnser außlegung nit missuelt. den
leyhet das buch von dem sie abschreyben. vnd
vermanet sie. das sie schreyben vnderschydlich
vnd durch internalla die hebreyschē namen. der
in disem buch ist ein grosse menig. wañ es mag
nit gefrummen. das man ein buch rechtuertigt
es sey dañ. das es fleyssig behalten werde mit
besserung der schreyber die es abschreybē. Es
sol nyemant bewegen in seinem mut. dz vō vns
ist zesamen gesetzet worden allein ein buch es-
dras. vñ auch niemant laß sich lusten darnach
des dritten. vñ des vierden vnbewerten buchs
esdre. wañ auch bey den hebreyschen werdē zu
samen gesetzet in ein buch die rede esdre. vñ ne
emie. vnd die ding die man nit hat bey in. on al
len zweyffel. die sol man nit hinwerffen bey dē
xxiiij. alten. das ist bey den vierundzwayntzig
büchern der hebreyschen die geschriben sein in
der heyligen geschrift. vnd bedeut sein bey den
vierundzwayntzig alten. von den ist geschriben
apockalipsis vier. Ist aber das das yemant wi
der euch wirt setzen die sibentzig tulmetzschē.
der bücher die zerrissen vnd vmbkeret manig-
ualt erzayget. wañ nichts mag man bewerē dz

das es war sey das in zway geteylet ist. Sen/
der in zu den ewangelia in den werdē gesetzet
vil gezeugknuß von der alten ee. die bey den sy
bentzig tulmetzschen nit werdē gehabt als dz.
wañ er wirt geheyssen nazareus. Vñ aber auß
egipto han ich geruft meinez sun. Aber. sie wer
den sehen in den sie gestochen haben. vnnd and
vil geschrifft die wir fürbas behalten auf einen
breyttern syn. vnd fragt von im. wo dise dinng
geschriben seien. Vnd so er dañ darzu nit mag
antwurt finden. so solt ir lesen von den abgezo/
gen büchern. die da neulich von vns sein außge
leget. das damit durchlöchert würdē die zungē
die vns teglich das vbel nach reden. Aber noch
das ich müg kumen zu einer kürtzern fruchtbe/
ren rede. mit der ich verdrücke mein schender.
so ist sicherlichen gar gerecht. das ich spreche
mit meinē beschliessenden wortē. Ich hab etwz
gesprochen. das wirt nit gehabt in der kriechy/
schen tulmetzschung. nach der außleg der auß/
legung. der sibentzig. vñ das das es sich ande
hat wañ es von mir wirt außgesprochen. vnnd
was wolten sie zureyssen den tulmetzschenden
mit iren nachuolgern. sie tun ein ding. vnd fra/
gen darumb die hebreyschen. ob dz wol sey daz
ich zugelegt hab. vnd weñ sie erfaren die war/
heit. darnach mügen sie mir ere oder schande
erbieten. vnd mügen meiner außlegung gelau/
ben oder nit gelauben. Ist das ich sie hab vn/
trewlich außgeleget. so mügen sie das lesteren.
Vñ sicherlich es ist ein ander ding. vmb das sy
mich vermaledeyen. vnd vbels sprechen vō mey
ner person. so ich gearbeyt hab vmb einē gemei
nen nutz. Jedoch als man spricht in einem ge/
meinē sprichwort. Sy wölle mir vbel mit wolge
tanen augen. das macht das. dz sie nit recht ha
ben angesehen die warheyt die ich geleret hab
mit außlegung in die bücher. vnd sie volgen nit
nach dem fleyß noch der gutwilligkeit der krie/
chen. die yetzund nach de. lxx. tulmetzschen so
das ewangelium christi ietzo leuchtet die iudē
vnnd hebionniter außleger des alten gesetzes
als aquilam. symachum. vñ theodocionem höf/
lich lesen. vñ auch durch die arbeyt origenis ge
wirdigt habē dē kirchē i erapolis. wieuilmer sol
ten die lateinischē danckber sein dz sie dy kriech
ischeit. frolockende. ine in etwas sehen nach/
uolgen. Wañ das ist zu dē ersten ein grosse ze/
rung vnd ein vngeente schwerligkeit. das man
müg haben alle exemplaria. vnd darnach dy sie
haben gehabt. vnd der sprach der hebreyschen
vnwissentlich warñ. werden mer iren vnweisen
de wer außuil hab geret warhaftiger. Vñ des
geleichen ist geschehen nehst gar einem klugen
bey dē kriechen. der zuweylen vnderwegen ließ
den vernüfftigen syn der geschrift. vnd nachuol
get der irsale eins iegklichē tulmetzschē. Aber
so wir der hebreyschē zungē doch kleines wissē
haben vnd vns der lateinischen sprach auch nit
gebristet. So mügen wir von andern zungen
destmer vrteylen. Vnd das das wir versteen. yn
vnserer zungen verkünden. Vñ fürwar ob wol
die schlang genant erodra wispler oder schwe
gelt. vñ ob wol der verseter synon fewrpfeyl ei/
scheust. Jedoch wirdet mein gesprech mit der
hilf cristi. nymmer schweygen. sunder die abge/
schnitten zung wirt lallen. Die do wöllen sye
mügen lesen. Die aber nit wöllen mügē es hin
werffen. vnd die schrift verachten vnd die buch
staben verschmehen. ich wird mer gereytzet zu
dem fleyß der geschrift mit ewer liebe. Deñ er/
schrecket mit irem haß vnd nachreden.

Ein ende hat die vorred.

Vnd hebt an das erst buch esdre.

Das erst. Capitel. wy

der küng von persa cyrus genant durch bewe/
gung gottes des herren die gefangen kind von
israhel. widerumb anheyms gen iherusalez ließ
ziehen. Vnd wie er auch die gefeß vnd gezierd
die nabuchodonosor auß dem tempel von iheru
salem het lassen nemen widergabe. die in den
tempel des herrē. widerumb zuantwurten. Vñ
wieuil derselben güldein vnd silberin gefeß ge
west sind.

In dez erstē iar des kunigs cyri persarū. dz das wort des herren wurde erfüllet auss dem munde iheremie der herre erkucket dē geyst cyri des künigs persarum. vñ durchfüret die stymm in allem seim reich. Auch durch die geschrifft saged. Dise ding spricht cyrus der künig persarū. der herre gott des hymels hat mir gegebē alle reich der erden vñ mir gebotten das ich im bawe ein hauss i iherusalem. die do ist iudea. Wer ist vnder euch vō allē seim volck. Sein got sey mit im. Er geauff in iherusalem. die do ist in iudea. vnnd bawe ein hauss dem herrē got israhel. Er ist got d' do ist i iherusalē. Vñ alle ander mañ in allen stettē. wo sie wonen helfen im von irer stat mit silber vnd mit gold. vñ mit der hab vnd mit den vihen. on das sie willigklich opfern in dē tempel des herren. der do ist in iherusalem. Vñ die fürstē der veter stunden auf von iuda vñ beniamin. vñ die priester vñ dy leuitē iegkliche. des geyst got erkucket. das er aufgieng zebawen einen tempel des herrē der do ist in iherusalē. Vñ alle bede die do warn durch den vmbkreyss hulfen in den silbrinen vassen. vñ in den güldinē. in der habe. in den vihen. in dē haussgeschirr. on die ding dy do wurden gebracht willigklich. Vñ der künig cyrus bracht herfür die vass des tēpels des herren die nabuchodonosor het genummē von iherusalem. vñ satzt sie in dē tempel seins gotz. Aber cyrus der künig persarū bracht sy herfür. durch die hand mitridatis des suns gazabar. vñ zalt sie zazabasar dē fürstē iude. Vñ ditz ist ir zal. Dreyssig güldine schenckvass. Tausent silbrine schenckvass. neunvnndzwayntzig messer. Dreyssig güldin köpf. Dy andern silbrin köpf vierhundert zehen. Vñ tausent andre vass. Alle güldine vñ silbrine vass warn fünftausent vierhūdt. Sasabasar nam sie all mit dē. die do aufstigen von dē vbergang der babilonier in iherusalē.

Das ander Capitel. welche vnd wieuil der warn. die wider auss babilonia in iherusalē giengen.

Aber ditz sein dye sun des lands. die do warn aufgestigen von der gefencknuss die nabuchodonosor d' künig der babilonier. het gewendet in babilon. vñ sie kertē wider in iherusalē vñ in iudeā. ein iegklicher in sein stat die do kamen mit zorobabel vnd ihesua neemia. saraia. rahelaia. mardochai. belsam. mesphar. vnd beguai. reum. baana. Dye zal der mañ des volcks israhel. Die sün pharos zwaytausent hundert fünfvndsibentzig. Dy sün arca. sibenhundert fünfvndsibentzig. Dye sün sephacia. dreyhundert zweyvndsibentzig. Dy sün arethi. sibenhundert fünfvndsibentzig. Dy sün phetmoab der sun iosue vnnd ioab. zwaytausent neunhundert. xij. Die sün helaz. tausent zwayhundert viervndfünftzig. Die sün sethua neunhundert fünfvndviertzig. Die sün zachai sibenhundert sechtzig. Die sün bani. sechshundert zweyvndviertzig. Dy sün bebai sechshundert dreyvndzwayntzig. Dy sün azgad. tausent zwayhundert zweyvndzwayntzig. Die sün adonicam sechshundert sechsvndsechtzig. Die sün beguai. zwaytausent. sechsvndsechtzig. Die sün adin vierhundert viervndfünftzig. Die sün ather die do waren auss ezechia. achtvndneuntzig. Die sün besai dreyhundert dreyvndzwayntzig. Die sün iora hundert vnd zwelf. Dy sün azon dreyhundert dreyvndzwayntzig. Die sün gabar fünfvndneuntzig. Die sün bethleem. hundert dreyvndzwayntzig. Die mañ nethupha. sechsvndfünftzig. Die mañ anathoth. hundert achtvndzwayntzig. Die sün asmaueth. zweyvndviertzig. Die sün cariathiarim cephira vnd beroth. sibenhundert dreyvndviertzig. Die sün arama vñ gabaa. sechshundert einvndzwayntzig. Die mañ machmas hundert zweyvndzwayntzig. Die mañ bethel vñ chai zwayhundert dreyvndzwayntzig. Dy sün nebo. zweyvndfünftzig. Die sün megbis hundert sechsvndfünftzig. Dy sün helam des andern tausent zwayhundert viervndfünftzig. Die sün arim. dreyhundert zwayntzig. Die sün logadi vñ ono. sibenhundert fünfvndzwayntzig. Dy sün ihericho dreyhundert fünfvndviertzig. Die sün sanaa. dreytausent sechshundert dreyssig. Die priester. Die sün idaia. in dē hauss iosue neunhundert dreyvndsibentzig. Die sün emmer tausent zweyvnnfünftzig. Die sün phessur. tausent zwayhundert sibenvnnviertzig. Die sün arim tausent sibenzehē. Die sün der leuiten iosue. vñ cedmihel. der sun odeuie. lxxiiij. Dy sün asapho. die singer hundert. xxviij. Dy sün d' torwertel. die sün selli. Dy sün ather. Die sun telmon. Die sün accub. Die sün atita. Die sün zobai. warn hūdert. xxxix. Dy sün nathinei. Die sün osay. Die sün asupha. thebbaoth. Dye sün ceros. Die sün sisana. Die sun phadō. Die sun lebana. Die sün asaba. Die sün accub. Die sün agaba. Die sün selmai. Die sün anan. Die sün gaddel. Dye sün gazer. Die sün rahaia. D'ie sün rasin. Die sün

nechoda.die sün gazẽ dy sün arã.dy sün phasea
die sun besee.die sün asemaa.die sün muni. dye
sün nephusim.die sün bechue.die sün accupha.
die sün azur. dye sün besluth .dye sün mayda.
dye sün arsa dye sün bereos . dye sün zizara .
dye sün thema . dye sün nasia . dye sün athu/
pha.die sün ď knecht salomonis.die sün sothei.
die sün sophereth.dy sün pharuda.ď sün iaalia.
die sün derchon.die sün goddel.die sün saphata
dy sün athil.die sün phoereth.dy do warn võ a/
zebain.die sün amin.Die sind all nathinnei.vñ
sün ď knecht salomonis.ccc.lxxxxij. Vñ dise wa
rẽ.die.do aufstigen von thelmala thelarsa.che/
rub.vñ don.vñ mer. vñ sy mochten nit auzaygen
dz hauß irer veter.vñ irẽ samẽ . ob sie wern auß
israhel. Die sün dalaia.die sün thobia.ď sün me
choda.sechßhũdt.lij. Vñ võ dẽ sünen ď priester
die sün iobia.die sün accos.dy sün berzellai.der
do nã ein weib von dẽ töchtern berzellai des ga
laditers.vñ ist genãt mit iren namẽ . Dise such/
tẽ dy geschrifft irß geschlechts vñ fundẽ dy nit.
vñ sie wurdẽ außgeworffen võ ď priesterschafft
Vñ athersatha sprach zu in.dz sie nit essen von
ď heyligkeit ď heyligẽ vntz dz ein gelerter prie/
ster auffstünde.vñ ein volkumer. Allẽ menig waz
als einer.xlij.tausent dreyhũdt.lx.on ir knecht
vñ diern.der warn.vij.tausent.dreyhũdt.xxxvij.
vñ vnď in warn singer.vñ singerin zwaihundert
Jr roß warn sechßhundt.xxxvi. Jr meuler zwai
hũdt.xlv. Jr kemeltyer vierhũdert.xxxv. Jr esel.
sechßtausent.sibenhundert.xx. Vñ von dẽ für/
stẽ der veter.do sie einzigẽ in dẽ tẽpel des her
ren.ď do ist in iherusalẽ.brachtẽ williklich i dz
hauß gotz dz widzebawẽ an sein stat. Sy gabẽ
nach irẽ kreftẽ zu ď zerũg des wercks.xl.tausẽt.
vñ tausẽt schillig des golds.fünftausẽt gewicht
des silbers.vñ.c.priesterliche gewãde. Darumb
wontẽ die priester vñ die leuite vñ dy singer vñ
die torwertel.vñ die nathinniei vñ võ dẽ volck i
iren steten.vñ alles israhel in seinen stetten.

Das.III.Capitel.wy dy sü ne israhel einẽ altar vñ darnach dẽ tẽpel gottes bawtẽ.vñ wy sy gehindert wardẽ durch ir veynd.

Und das sibenď monet
kã ietzund.vñ die sün israhel warn in
iren stetẽ. Darumb alles volck ward ge
samelt in iherusalẽ als ein man. Vñ iosue ď sun
iosedech stũd auf vñ sein brüď dy priester.vñ zo
robabel ď sun salathiel.vñ sein brüď.vñ dy baw
etẽ einẽ altar got israhel.dz sie opfertẽ auff yn
die gãtzẽ opfer.als geschribẽ ist in ď ee moysi

des mans gots.Aber sie satztẽ dẽ altar auf sei
gruntuestẽ.vñ dz volck der erde erschrecket sye
durch dẽ vmbkreyß.vñ sie opffertẽ auf i die gan/
tzẽ opfer dem herren.an dẽ morgẽ vnd an dem
abẽt. Vñ sie machtẽ ein hochzeyt ď tabernackel
als es ist geschribẽ.vñ ein gãtz opfer an ei ieg/
klichẽ tag.durch die ordnũg nach dẽ gebot des
wercks des tages.an seinẽ tage vnd nach disen
dingẽ ein groß gantz opfer.als wol in dẽ merß/
tage.als in allen hochzeytẽ des herrẽ.dy do wer
dẽ geheyliget.vñ in allẽ in dẽ die gab wirdt ge
opfert für hyn. Sy fiengẽ an zeopfern dz gantz
opfer dẽ herren von dẽ erstẽ tag des sibenden
monets.wañ ď tẽpel gotz wz dennoch nit volku/
mẽ aber sy gabẽ gelt den steinbrechern vñ den
maurern.vñ speyß vñ tranck.vñ ol dẽ von thyri.
vñ sydon.dz sie brechtẽ zedrin höltzer von dẽ ly
ban zu dẽ mere ioppen.nach dẽ vñ het geboten
cyrus ď küng persarũ. Aber in dẽ anďn iar irer
zukunfft zu dẽ tẽpel gotz in iherusalẽ.zorobabel
ď sun salathiel.vñ iosue ď sun iosedech vñ dy an
ďn priester.võ iren brüďn vñ die leuitẽ.vnd alle
die do warn kumẽ von ď gefencknuß in iherusa
lẽ fiengẽ an.an dẽ anďn moned.vñ setztẽ leuitẽ
võ.xx.iarẽ vñ darüber.dz sy sterckte das werck
des herrẽ. Vñ iosue stũd.vñ sei sün.vñ sein brü/
der cedmihel.vñ sein sün.vñ die sün iude.als ei
man.dz sie anstündẽ vber das werck in dẽ tem
pel des herrẽ.dy sün enedab.vñ ir sün vñ ir brü
ď die leuitẽ. Darumb do ď tẽpel des herrẽ ward
gegruntuestet von dẽ maurern.do stũdẽ dy prie
ster in irẽ gezierdẽ mit dẽ hörnern.vñ dy leuitẽ
dy sün asaph in dẽ schellen dz sy lobtẽ dẽ herrẽ
durch die hẽde dauids des künigs israhel. Vñ
sungẽ i dem lobẽ vñ in ď verichũg dẽ herrẽ.wañ
er ist gut.wañ sein erbermbde ist ewigklich vber
israhel. Darumb alles volck schry mit ei grossen
ruff zulobẽ dẽ herrẽ.darũb dz ď tẽpel gotz was
gegruntuestet. Auch manig võ dẽ priestern. vnd
võ dẽ leuitẽ vñ die fürstẽ ď veter.vñ dy altẽ. dy
do herrẽ gesehẽ dẽ tẽpel zu erstẽ.do er was ge
gruntuestet.vñ disẽ tẽpel vor irẽ augẽ do weintẽ
sie mit einer grossẽ stym.vñ manig huben auff
dy stym vñ schrie in frewdẽ.keiner mocht erken
nen dye stym des ruffs der frewden vnnd dye
stym des weynens des volcks. Wann das
volck schry vermischet mit einer grossẽ stym.vñ
die stym ward gehört verr.

Das.IIII.Capitel. wye dy widsacher ď iudẽ sy mit briefen vor dem kü nig assuero beklagtẽ.vñ wy ď künig widschraib vnd verbotte dẽ baw zu iherusalem.

VNd do dy veind iude
vn̄ beiamin hôrten das dy sün der ge/
fenckmusz bawten den tempel dē her
rē gotz israhel.sie naheten sich zu zorobabel vn̄
zu den fürsten der veter.vn̄ sprachen zu in.Wir
wöllen bawen mit euch.wañ wir suchen ewern
got also.als auch ir.Seht wir haben geopfert
die opfer.von den tagen assoraddā des küngs
assur der vns hat gefürt daher. Vn̄ zorobabel
sprach zu in.vn̄ iosue.vn̄ die andern fürsten der
veter israhel.Es ist nit vns vn̄ euch.dz wir baw
en ein hausz vnserm herren got.Aber wir wöllē
allein bawen vnserm herrē gott.als vns hat ge
boten cyrus der künig persarūz.Darumb es ge
schah.das das volck des landes hindert dy hed
des volcks iude.Vn̄ betrübt sie in der bawung
Wañ sie bestelten ratgebē wider sie.das sy ver
wüsten iren rat alle tag cyri des küngs persa/
rum.vnd vntz zu dē reich darij des küngs per
sarūz.Aber in dē reich assueri der do ist arthar
xerses.in dem anfang seins reichs schriben sye
ein versagung wider die inwoner iuda vnd ihe/
rusalē.Vn̄ in den tagen artharxersis.schrib cy/
nen brief beselam mitridates.vnd thabeel.vnd
die andern die do warn in irē rat zu arthar xer
sen dem künig persarum.Wañ der brief d' ver
sagung was geschriben sirisch.Vn̄ ward gele/
sen in sirischen worten.Reum beeltheez.vnd sā
say der schreyber schriben einen brief von ihe/
rusalem artharxersi dē künig in dise weysz.Reū
beeltheem.vn̄ samsai der schreiber.vn̄ die andn
ir ratgeben.Dynei.vn̄ arphasathei.therphaley.
arphesei.herchuei.babilonij.susamachei.Dyei.
vn̄ elamite.vn̄ die andern von den heydē assen/
naphar der grosz vn̄ d' hohwirdig.vn̄ hiesz sy wo
nen im frid ienhalb des fluss in den stetten sa/
marie vn̄ in dē andern gegentē.Ditz ist dz bild
des briefs den sie sandten zu im.Die mañ dein
knecht.die do sein ienhalb des fluss sagen den
grusz artharxersi dē künig.Dem künig sey kunt
das die iuden dy do sein aufgangen von dir zu
vns sein kumen in die widerspenigen vn̄ bôsistē
stat iherusalem die bawen sie.vnd widermachē
ir mauren.vn̄ setzē zesamen ir wende. Darumb
nu sey kunt dem künig.wañ ob die statt wirt ge
bawet.vn̄ ir mauren auf gericht.sie gebē nit dē
zinsz.vn̄ den zol.vn̄ die ierlichen rent.vnd schad
kumbt vntz zu dem künig.Darumb wir sein in/
gedenck des saltzes.das wir assen in deinē pa/
last.Wañ wir achten vnzymlich sein zesehen dy
verletzung des künigs.Darumb haben wir ge
sandt vn̄ verkündt dem künig.das du merckest
in den büchern der geschiht deiner veter.vn̄ du
vindest geschriben in gedenckungen vn̄ weissest
dz dise stat was ein widerspenige stat vn̄ sched
lich den künigen.vn̄ den gegenten.vnd dy krieg
wurden bewegt in ir.von den alten tagen.vnd
vmb ditz ding ist zerstôret dise stat.Wir verkū
den dē künig.wañ ob dise statt wirt gebawen.
vn̄ ir maurē aufgerichtet.du wirst kein besitzūg
habē iēhalb des fluss.Der künig sante dz wort
zu reum beeltheem.vn̄ samsai dē schreiber.vnd
zu den andern inwonern samarie.die do waren
in irem rat.vn̄ den andern ienhalb des fluss sa
gend den grusz vn̄ den frid.Dy verklagung die
ir habt gesandt zu vns ist offenlichen gelesen
vor mir.vn̄ ist gebotten von mir.vn̄ sy suchtē.vn̄
funden.das die stat von den alten tagen streyt
wider die künig vn̄ die widerteyl vnd die krieg
werden bewegt in ir.Wañ auch die sterckisten
künig warn in iherusalem.Die herscheten auch
aller gegent die do was ienhalb des fluss.Vn̄
sie namen den zinsz vnd den zol.vnd das vngelt
Darumb nu hôret den syn̄.das ir disen mannē
weeret.vn̄ die stat werd nit gebawet.als lang.ob
es villeicht wirt geheyssen von mir.Seht das ir
es nit saumlich erfüllet.vnnd das vbel wachse
langksam.wider die künig.Darumb der breff
des gebotz artharxersis des künigs.ward gele
sen vor reum.beeltheem vnd samsai dem schrei
ber.vnd iren ratgeben.vnd sie giengen zuhant
hyn in iherusalem zu den iuden.vnnd werten in
mit gewalt vn̄ mit sterck.Do beleib vndwegē dz
werck des herren in iherusalem.vnnd ward nit
gemacht vntz zu dem andern iar des reichs da/
rij des künigs persarum.

Das .V. Capitel. wy dy

iuden begunden widerzebawen dē tempel got
tes.vnd wie ir widerwertigen.das. dem künig
dario durch schrift verkünten.

VNd aggeus der weis
sag vn̄ zacharias d' sun addo.weyssag
tē zu dē iudē dy do warn i iuda vn̄ ihe
rusalē.in dē namen gotz israhel.Do stundē auf
zorobabel der sun salathiel.vn̄ iosue der sun io/
sedech.vn̄ viengen an zebawen den tēpel gotz i
iherusalem.vnd die weyssagen gotz mit in.vnd

hulfen in. Aber in der zeyt kam zu in. thatan-
nai. der do was ein hertzog ienhalb des fluss
vñ starbusannai. vñ ir ratgebē vñ redtē zu in al
so. Wer hat euch gebē den rat. dz ir bauet diß
hauß vñ wid machet dise maur. Darzu antwur
tetē wir in. welche do warn der mēschen namen
vñ der meyster des gebewes. Wann das auch
ins gots was vber die alten der iuden. vñ sie mo
chten in nit weeren. Vñ es geuiel das dz ding
wurd gebracht zu darium vñ dē teten sie gnug
wider die verklagung. Das bilde des briefs dē
thatannai der fürst der gegēt ienhalb des fluss
sendet. vñ starbusannai vñ ir ratgeben arphasa
thai. die do warn ienhalb des fluss zu dem kü-
nig darium. Das wort das sie im sandten was
geschriben also. Aller frid sey dem künig dario
Dem künig sey kunt das wir seien eingangē. zu
der gegent iudeā. zu dē hauß des grossen gotz
das do wirt gebawet mit gehawen steinē. vnd
die höltzer werden geleget in den wenden vnd
ditz werck wirt fleyssigklich gebawen vnnd es
wechst in iren henden. Darūb wir fragtē ir al-
ten. Vñ sprachen zu in also. Wer hatt euch ge-
geben den gewalt das ir bawet diß hauß. vnnd
widermachet die mauren. Wir fragtē auch vō
in ir namen. das wir dir es verkünten vnnd wir
schribē ir namen. die do sein fürstē vnd in. Vñ
sie antwurten vns ein söliche red. sagend. Wir
sein knecht gottes des hymels vñ der erdē. vnd
wir bawen dē tempel. der do was aufgerichtet
vor manigen iaren. den der groß künig israhel
het gebawē. vñ aufgerichtet. Als aber darnach
vnser veter. got des hymels zu dē zorn bewegtē
Vñ er antwurtet sie in die hende nabuchodo-
nosor. des künigs babilon der caldeer. Vñ er-
störet ditz hauß. vñ vbertrug sein volck in babi-
lon. Aber in dē erstē iar cyri des künigs babi-
lonis. Cyrus der künig fürleget ein gebot. das
dz haus gots wurde gebawen. Wañ cyrus der
künig der brachte herfür von dē tempel babilo-
nis die silbern vaß. vnd die güldin des tempels
gotz. die nabuchodonosor het genumen von dē
tēpel. der do was in iherusalē vñ het sie hingetra
gen in den tēpel babilon. vñ dy sein gegebe mit
namen sasabasar. den er auch setzet zu eim für
sten vñ sprach zu im. Nym dise vaß vñ gee. vñ
setz sie in dē tēpel. der do ist in iherusalem. Vñ
das hauß gots werd gebawen an seiner statt.
Darūb nun ist kumen sasabasar. vnd hat gelegt
die gruntueste des tēpels gotz in iherusalē. vñ
er ist gebawē von der selben zeyt. vntz im. vnd
er ist noch nit erfüllet. Darumb ob es im dē kü
nig dunckt gut er zel in dē geschiht des buchs
des künigs. das do ist in babilon. ob es sey ge-
heyssen von dē künig cyri. das dz hauß gottes
werde gebawen zu iherusalem. vñ vber ditz dig
sende er wider zu vns dē willen des künigs.

Das. VI. Capitel. wye

das gebot cyri. von der vbertrettung der iuden
gefunden ward. vnd wie darius auch gebotte
den tēpel zebawen. vnd wie der gebawē ward.



DO gebott darius der
künig. vnnd sie suchten in den ge/
schihtē der bücher. die do warn behal
ten in babilon. vñ ein buch ward fundē in ecba
tanis. das do ist ein schloß in der gegent mede/
na. vñ ein söllich geschiht wz geschriben in im.
In dē ersten iar cyri des künigs. der künig cy/
rus ordent. das das hauß gots würde gebawē.
das da ist in iherusalem. an der stat da man op/
fert die opfer. vnd das sie legten die vndertra/
gendē grumtuesten zu der höh. lx. elenbogen vñ
dy weytte. lx. elenbogen. iij. ordnung von gehaw
en steynen. vñ also die ordnung von newen höl/
tzern. Aber die zerungen werdē gegebē von dē
hauß des künigs. Vñ auch die silbein vaß. vnd
die güldin des tempels gotz. die nabuchodono
sor hette genumen von dem tempel iherusalem.
vnd hett sie bracht in babilon. werden widerge
ben. vñ werden bracht in ir stat zu iherusalē. vnd
sy werdē gesetzt in den tempel gotz. Darūb nu
thatānai ein fürst der gegent die do ist ienhalb
des flußs vñ starbusānai. vnd ewer ratgebē ar/
phasathai. dy ir seyt ienhalb des flußs scheydet
euch ferr vō in. vñ last machē disen tempel gots
von den fürstē der iuden. vñ ir alten. das sy baw
en das hauß gotz an sein stat. auch von mir ist
gebotten. das. was geschehen sülle von dē prie
stern der iüden. das das hauß werde gebawen
das ist das dē mannen fleyssigklich werden ge
geben die zerungen von der kamer des künigs.
das ist von den zinsen. die do werdē gegebē vō
der gegent ienhalb des flußs. das dz werck nit
werd geirret. Vnd ob es wirt notturft. in wer/
den auch gegeben kelber vnd lemmer vnd kytz/
len. durch einen iegklichen tag zu einem gantzē
opfer got des hymels. vnd trayd. saltz. weyn. vñ
öl. nach den sitten. der. die do sein in iherusalem
dz icht sei klag in keinē. vñ sie opfern die opfer
got des hymels. vñ betten vmb das lebē des kü
nigs vñ seiner sün. Darumb von mir wirde ge/
setzt ein gebot. das ein iegklich mensch. der do
verwandelt dise heyssung. das das holtz wer/
de genummē von sein hauß. vñ werde aufgericht
vñ geheft an es. vñ sein hauß werd emplösset.
Aber got der hat heyssen wonē seinen namē alda.
der verwüst alle reych. vñ dz volck dz da streckt
et sein hande das es widerstreyt. vnd verwüste
das hauß gotz. das do ist in iherusalē. Ich da/
rius hab geordent ein gebot. vñ ich wil das es
fleyssigklich werde erfüllt. Darumb thatan/
nai. der hertzog der gegent ienhalb des iordās
vnd starbusannai vnd ir ratgeben nachvolgten
fleyssigklich. also nach dem. das darius der kü/
nig hett gebotten. Aber die alten der iuden
bawten. vñ wurden gelücklich nach der weys/
sagung aggai des weyssagen vñ zacharie des
suns addo. Vñ sie bawten vnd richtenauf. do
es got israhel gebot. vñ gebot es cyrus vnd da/
rius vñ artharxersis die künig persarum. Vnd
volbrachten das hauß gots. vñ an dem dritten
tag des monets adar. das do ist das. vi. iar des
reichs dari des künigs. Wañ dy sün israhel ma
chten priester vñ leuitē. vñ die andern der sün des
vbergangs zu der weyhung des hauß gots.
in freudē. vñ sie opfertē in der weih des hauß
gotz hundert kelber. zwayhundert wider. vierhū
dert lemmer. vñ zwelff böck der geyssen vñ dy
sünde alles israhels. nach der zal der geschlecht
israhel. vñ sie setzten priester in iren ordnungen
vñ die leuiten in irē geschlechten vber dy werck
gots in iherusalem. als es ist geschriben in dem
buch moysi. Aber die sün des vbergangs mach
ten die ostern. an dem vierzehenden tag des er/
sten monets. Wañ die priester vñ leuiten warn
gereyniget. als ein mann. all rein zeopfern das
osterlamb den sünē des vbergangs. vnd irē brū
dern den priestern vñ in. Vñ die sün israhel. dy
do warn widerkeret zu in von der vbergeung:
assen vñ ein iegklicher der sich hette gescheydē
von der vermailigung der leut des landes. das
sie suchten den herren got israhel. Vnd sy ma/
chten die hohzeit der vngeseurtē brot. vij. tag in
freuden. wañ der herr het. sie erfrewet vñ hett
bekeret zu in. das hertz des künigs assur. das
ir hande hülfe in dez werck des hauß des her
rē gotz israhel.

Das. VII. Capitel. wye

esdras auffstyg von babilonia vnd was gebots
die epistel innhielt die der künig esdre gab.

UNd nach disen wortē
in dem reich arthaxersis des künigs
persarum. esdras der sun saraie. des
suns asarie. des suns helchie. des suns sellum.
des suns sadoch. des suns achitob. des suns a/
marie. des suns azarie. des suns maraioth. des
suns saraie. des suns ozi. des sūs bocci. des sūs
abisue. des suns phinees. des suns eleasar. des
suns aaron des priesters vō anfāg. diser esdras
gieng auff von babylon. vnnd er was eyn
schneller schreyber yn der ee moysi. Dye der

herre got het gegeben israhel. Und der künig
gab im nach der hand seins herrē gotz ein gut
te bittung über in. Und es stygenauff von den
sünen israhel. und von dē sünen der priester vn̄
von dē sünen der leuiten und von den singern.
vn̄ von den torwerteln. vn̄ von den dienern. und
kamen in dē sibenden iar artharxersis des kü-
nigs in iherusalē in dē fünftē moned. dz ist dz
sibēd iar des künigs. Wañ er fieng an aufzesteī
gē vō babilō. an dē erstē tag des erstē moneds.
vn̄ kam in iherusalē an dem erstē tag des fünf-
ten moneds. nach der guten hand seins gottes.
die do was über in. Aber esdras beraytet seyn
hertz. das er ersüre die ee des herrē. vn̄ tet sy vn̄
leret in israhel das gebot und das urteyl. Das
ist aber das bilde des briefs des gebotz. das d
künig artharxersis gab esdre. dez priester dē ge
lerten schreyber in den worten vn̄ in den gebot
ten des herren. vn̄ in seinen gesetzen in israhel.
Artharxersis ein künig d künig. sendet dē gruß
esdre dē priester dē aller gelertsten schreyber d
ee gots des himels. Er ist erkennt von mir. wem
es gefelt in meim reich. von dez volck israhel. vn̄
von seinen priestern. vn̄ von den leuiten zegeen
in iherusalem. der gee mit dir. Wañ du bist ge-
sant von dem antlytz des künigs. und von sibē
seiner ratgeben. das du heymsuchest iudeaz. vn̄
iherusalem in der ee deines gots die do ist in
deiner hand. vn̄ das du tragest gold und silber.
das der künig vn̄ sein ratgebē williglich habē
bracht got israhel. des tabernackel ist in iheru-
salem. Vn̄ alles silber vn̄ gold. das du vindest i
aller gegent der babiloner. vn̄ das dz volck wil
opfern. von den priestern die do williglich op-
ferten dē hauß irs gotz. das do ist in iherusalē.
das nym frey. und kauff fleyssiglich von disez
gut kelber. wider. lemmer unnd die opfer. unnd
ire trancke opfer. vn̄ opfer sie auf den altar in
dē tempel ewers gotz. der do ist in iherusalem.
Und ob auch dir unnd deinen brüdern. etwas
gefelt von dē übrigen silber. und dē gold. das ir
tuet dz tut nach dē willen ewers gotz. Vn̄ dye
vaß. die dir werden gegeben zu dē dienste des
hauß deins gottes. antwurt in iherusalem in
dem angesiht gotz. Auch die andern ding. der
do not wirt in dē hauß deins gotz. das du auf-
gebest also vil. als es ist dürftig. das gib von dez
schatz vn̄ von der offenkamer des künigs. unnd
vō mir. Ich künig artharxersis hab gesetzet vn̄
geordent. allen hütern der offenkamer dye do
sein ienhalb des flußs. was dings von euch ey-
schet esdras der priester der schreyber der ee
gots des hymels. das gebt on verzug. untz zu
hundert talent des silbers. und untz zu hundert
maß weins. vn̄ untz zu hundert kor traydes. und
untz zu hundert maß öls. aber dz saltz an maß.
Alles das da gehört zu dem sitten gotz des hy
mele. das werde fleyssigklich gegeben in das
hauß gotz des hymels. dz er villeicht nit werd
erzürnt wid dz reich des künigs. und seiner sün
Wañ wir tun euch kunt von allen priestern und
von den leuiten. von den singern. dē torwerteln.
unnd den epistlern des hauß gotz. das ir nit
habt den gewalt zelegen auf sie zynß. und zoll.
und ungelt. Aber du esdre setze urteyler vn̄ rich
ter nach der weyßheit deins gotz. dye do ist in
deiner hand. dz sie urteylen allē volck das do ist
ienhalb des flußs. das ist. den. die do erkanten
die ee deins gotz. Und leret sie auch tun dy un
gelerten. Vn̄ ein yegklicher. der do nit tut fleyſ-
sigklich die ee deins gotz. und die ee des küni-
ges. das urteyl werde von im. es sey zu dem tod
oder zu dem ellend. oder zu der verdamnuß sei
nes guts. oder in den kercker. und esdras sprach
Gesegnet sey der herre got unser vater. d do hat
gegebē ditz in das hertz des künigs. dz er hoh-
wirdiget das hauß gotz. das do ist in iherusalez
und er hat genaygt sein erbermbde. in mir. vor
dem künig. und vor seinen ratgeben. und vor al-
len gewaltigen fürsten des künigs. Unnd ich
bin gesterckt mit dem gewalt meines herren
gotz der do ist in mir. Ich han gesamelt. dy für
sten von israhel. die stygen auf mit mir.

Das. VIII. Capitel. wel

che fürsten und wieuil volcks under ine mit es-
dra sind aufgestygē. Vn̄ wy er sy versamelt auf
das wasser und alda vasteten.

DArumb dise sein dye
fürsten der ingesinde vn̄ ir geschlecht
die do aufstygen mit mir von babilon
in dē reich artharxersis des künigs. Von den
sünē phinees gerson. Von dē sünē ithamar. da
niel. Von den sünen dauid. attus. Von den sü-
nen sechenie. vn̄ von den sünen phares. zachari
as. vn̄ mit im wurden gezelet hundert fünftzig
mann. Von den sünen phetmoab. helioenai.
der sun zaree. vn̄ mit im warn zwayhundt mañ
Von den sünen sechenie. der sun ezechiel. und
mit i dreyhūdt mañ. Vō dē sünē adda naber. d

sun ionathan.vnd mit im fünftzig mañ. Von
den sünen helam.ysaias.der sun athalie.vñ mit
im sibentzig mañ. Von den sünen saphatie ze/
bedia.der sun michael.vnd mit im acht zig mañ
Von den sünē ioab.obedia.der sun iehihel.vñ
mit im zwayhundert vnd achtzehen mañ. Von
den sünen selomith ð sun iosphie.vñ mit i hūde
sechtzig mañ. Von den sünē belbai zacharias.
der sun bebai.vnnd mit im achtvndzwayntzig
mañ. Von den sünen ezcab iohannan der sun
ezethan.vñ mit im hundert vñ zehen mañ. Vō
den sünen adomicam.die do warn die iüngsten
vñ ditz sind ir namen elipheleth.vñ heihel. vnd
samaias.vnd mit im sechtzig mañ. Von dē sü/
nen beguī.othai.vñ zachur.vnd mit in sibentzig
mañ.vnd ich samelt sie zu dem bach.der da ab/
laufft zu hauna. Vnd wir beliben do drey tag.
Vnd ich suchte vnder dem volck.vnd in den prie
stern. von den sünen leui.vñ vand do nit. Dar/
umb ich sandte eliezer.vnd ariel.vñ samean.vñ
helnathan.vnd arib.vñ den andern helnathan.
vnd nathan.vñ zachariam.vnnd mosollam oder
mesolam.die fürsten vñ ioarib. vnd helnathan
vnd rechel.vñ nathan die weysen.vnd sante sye
zu heddo.der do was der erst in der stat casphie
Vnd legt die wort in iren mund.die sie redten
zu heddo.vnd zu seinē brůdern den geweyhten
in die stat casphie.das sie vns zufürten diener
des hauss vnsers gots. Vnd sie zufürten vns
durch die handt vnsers gotz. bonam.ob vns dē
gelertesten mañ.von dē sünē mooli.die sün leui
die sün israhel.vñ sarabiam.vñ sein sün zwayn/
tzig.vñ sein brůder achtzehen.vnd asabiam.vñ
mit im ysaiaz.von dē sünen merari.vñ sein brů/
der vñ sein.xx.sün. Vnd von den epistlern.dye
daund gab.vñ die fürsten zu den diensten der le
uiten.zwayhundert vñ zwayntzig epistler. Dise
wurden all genant mit iren namen. Vñ ich pre
diget in da.die vasten bey dē fluss des meres o/
der iordans.das wir wurdē gepeiniget vor vn/
serm herren gott.vnd hieschen von im den rech
ten weg.vns.vnd vnsern sünē.vñ aller vnser ha
be.wañ ich schemt mich zeheyschen hilf.vñ reit
ter vom künig.die vns beschirmten vor dē vein
den an dē weg.wañ wir hetten gesagt dē künig
die hand vnsers gots ist vber all.die in suchē in
der gutheit.vnd sein herschung.vnd sein sterck.
vnd der grymmig zorn.ist vber al die in lassen.
Aber wir vasten.vñ baten vnsern got vmb ditz
ding.vñ er begegent vns gelücklich. Vnnd ich

sündert mir.xij.von dē fürsten der priester.sara
biam.vñ asabiam.vñ zehen mit in auss iren brů/
dn. Vñ ich gab ob wag in golt vñ silber.vnd dy
geheyligtē vass des hauss vnsers gotz.dye na/
buchodonosor der künig het genumen. vñ seyn
ratgeben vnd sein fürsten.vnd alles israhel der
die do wurden funden. Vñ ich wag in ir hende
sechshundert fünftzig talent des silbers.vñ hū
dert silbrine vass.hundert talent des goldes.vñ
zwaintzig gůldin becher die do hetten tausent
schilling.vñ zwey hübsche vass des besten eres.
schönleuchtend als gold. Vñ ich sprach zu yn.
Ir seyt heylig des herren. Vñ die vass heylig.
vnd das silber.vnd das gold das do ist bracht
williglich dem herrē got vnser veter. Wachet
vñ behüt es.vntz das ir wegt in iherusalem in
den schatz des hauss gotz.von den fürsten der
priester vñ der leuiten.vnd der hertzogen ð in/
gesinde israhel.in iherusalem zu dē schatz des
hauss des herren. Aber die priester vnd dye le
uiten.empfiengen das gewicht des silbers vnd
des goldes.vnd der vass.das sie sye brechtē in
iherusalem in das hauss vnsers gotz. Darumb
wir bewegten vns von dem fluss hauna an dem
zwelften tag des ersten monetz.das wir zugen
in iherusalem. Vñ die hand vnsers gotz wz v/
ber vns.vnd erlöset vns von der hand des fein/
des.vnd des heymlichen veindes an dem wege
Vnd wir kamen zu iherusalem.vnd beliben do
drey tag.aber an dē vierdē tag das silber ward
gewegē.vñ dz gold vnd die vass in dē hauss des
herren durch die hende remoth.des suns vrie.
des priesters.vnd mit im eleaser der sun phine/
es.vnd mit in iosaded.der sun iosue.vnd noada
ia.der sun bennoi.der leuit nach der zal vñ nach
dem gewicht. Alles gewicht ward beschribē in
der zeyt.auch die sün des vbergangs dy do wa
ren kümen von der gevencknuss.brachten dy gā
tzen opfer got israhel.zwelff kelber für alles
volck israhel.sechsundneuntzig wider.sibenvnd
sibentzig lemmer.zwelff böck vmb die sünde.al
le ding zu eim gantzen opfer dem herren. Wañ
sie gaben die gebot des künigs der fürsten die
do waren in dem angesiht des künigs.vnd der
hertzogen ienhalb des fluss vnd hubē auf das
volck vnd das hauss gotz.

Das.IX.Capitel.wy dz
volck sündet mit nemung der heydē weyber.vñ
wie esdras darumb weynet vñ dē herrē anrüffet.

WAnn darnach do dise
ding warn volbracht. die fürsten na/
heten sich zu mir. sagend. Das volck
israhel ist nit gesundert. vnd die priester. vn̄ dye
leuiten von den völckern der erde. vnd von iren
verfluchten dingen oder bannenschafften. das
ist des chananeers. vn̄ des etheers. vn̄ des phe/
reseers. vnd des iebuseers vnd des amoriters.
vnd der moabiter. vnd der egiptier vnd d̄ amor
reer. Wann sy haben genummen weyber von iren
töchtern vnd iren sünen. vnd haben vermischet
den heyligen samen mit den völckern der erden
Auch die hande d̄ fürsten vn̄ der meisterschaft
was in diser vbergeeung. die erst. Vnd do ich
het gehort ditz wort. ich ryss meinen mātel vn̄
den rock. vnd raufft die har meines haubtz. vn̄
des bartz. vnd sass traurend. oder klagend. Vn̄
alle. die. do warn kumē zu mir. die da vorchtē dz
wort gotz israhels. vmb die vbergeeung. d. dy do
vō der gefencknüss kamē zu mir. vn̄ ich sass trau
rig vntz zu dem abentlichen opfer. vn̄ in dē ab/
entopfer stund ich auff. von meiner zwangksal.
vnd naygt meine knye mit dez zerissen mantel
vnd dem rock. vnd ich streckt mein hend zu mei/
nem herren got. Vnd sprach. mein got. ich wird
geschendet vnd schem mich auffzeheben meyn
antlytz zu dir. wañ vnser boßheit sein gemanig/
naltiget auff vnser haubt. vn̄ vnser missetatē sei
gewachssen vntz zu dem hymel. von den tagen
vnser veter. Vnd auch wir selb haben gesündet
schwerlich vntz an disen tag. Vnd seyen geant
wurt in vnsern boßheiten. vnd vnser künig vnd
vnser priester in die hand der künig der erde. vn̄
in das waffen vnd in gefengknüss vnd in einem
raub. vnd in ein scham des antlytz. als auch an
disem tag. Vn̄ nu ist gemacht vnser bittung als
ein wenig vnnd zu einem augenblick bey vnse/
rem herren got. das vns wurden vergebē dy sün
de. vnd sein frid würd gegeben in seiner heiligē
statt. vnd vnser got. erleüchte vnsere augen. vnd
geb vns ein wenig leben in vnserē dienst. wañ wir
sein knecht. vnd in vnser dienstperkeit hat vns nit
verlassen vnser got. vn̄ hat genayget dy erberm
de vber vns vor dem künig persarum. dz er vns
geb das leben. vn̄ erhöhet dz hauss vnsers gotz.
vnd bawet sein eynöde. vnd geb vns sein zuuer/
sicht in iuda vnd in iherusalem. Vnd o vnser got
waz sag wir nu nach disen dingen. Wañ wir ha
ben gelassen deine gebot. die du hast gebotten
in der hende deiner knecht der weyssagē. sagēd.
Das land. zu dem ir eingeet. das irs besitzt. dz
land ist vnrein nach der vnreinigkeit der völcker
vnd der andern land. vnd von iren vnmenschli/
chen wercken. die sy haben erfüllet von dē münd
vntz zu dem mund. in irē vermeyligungē. dar
umb nu nicht gebt ewer töchter iren sünen. vn̄
nit nemet ir tochter ewern sünen. vnnd sücht nit
iren frid. vn̄ ir geluck. vntz ewiglich. das ir wer
det gesterckt. vnd esset die guten ding des lan/
des. vnd habt zu erben ewr sün vntz ewigklich.
Vnd nach allen den dingen. dy do kamen vber
vns in vnsern ergsten wercken. vn̄ in vnser groß
sen missetat. Wann herr vnser got du hast vns
erlöset von vnser boßheit. vnd hast vns gegebē
das heyl. als heut ist. dz wir nit wurden bekeret.
vnd machten vppig deine gebot. vnd fügtē dye
ee mit den völckern diser vnmenschlichē werck.
Bist du vns den erzürnt vntz an das ende. das
du vns nicht liessest die beleybungen zu dē heil
O herre got israhel. du bist gerecht. wañ wir sei
gelassen. die wir wurdē behaltē. als an dysē tag
sich wir sein vor dir in vnser missetat. Wañ mā
mag nit steen vor dir vber das ding.

Das. X. Capitel. wye dz

volck waynet mit Esdra. vnd alle sün der vber/
tretung versamelt warden in iherusalem zuuer
sönen die myssetat.

DArumb. do esdras al
so bettet. vnd anrüffet got. vnnd wey
net. vnd lag vor dē tempel gotz. gar ei
grosse samung der mann. vnd der weyber vnnd
der kinder ward gesamelt zu im vō israhel. Vn̄
das volck weynt mit vil waynē. Vnd sechenias
der sun iehiel. von den sünen helam. antwurt vn̄
sprach zu Esdre. Wir haben vbergangen wyd̄
vnsern got. vnd haben genummen frembde wey/
ber von den völckern des landes. Vnnd nu ob
vber ditz ding ist buss in israhel. wir schlahē ein
gelübd vnserm got. vnd werffen auss. alle wey/
ber. vnd die. die vō in sein geborn. Es werde ge/
thā nach d̄ ee. vn̄ nach dē willē des herrē. vnd d̄
die do fürchtē dz gebot vnsers gotz. Stee auff
es gehört dir zu zerkennen. vnd wir werden mit
dir. Sterck dich vnnd thu es. Darumb Esdras
stůd auff vn̄ beschwur dy fürstē der priester. vn̄

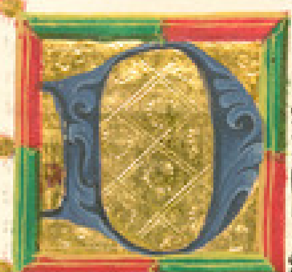
die leuiten vñ alles israhel. das sie tetten nach disem wort. Vñ sie schwuren. vnd esdras stund auff. vor dē hauß gotz. vnd gieng hin zu der kamer iohannan. des suns eliasib. vñ giengei. Vñ aß nit das brot. vñ tranck nit das wasser. Wañ er bewaynet die vbergeung der. die do warn kumen von der gefenckniß. Vnd ein stym̄ warde gesendet in iuda vñ iherusalem. allen sünen der vbergeung. das sie würden gesamelt in iherusalem. vnd ein yegklicher. der do nit kōm in dreyē tagen nach dē rat der fürsten. vnd der alten. dz dem genumen würde alle sein habe. vnd er würde verworffen von der samlung des vbergāgs Darumb alle mañ iuda vnd beniamin samelten sich in dreyen tagen in iherusalem. das ist dz. ix. monet an dem. xx. tag des monedes. vnnd alles volck saß traurig in der gassen des hauß gotz vmb die sünde. vnd vmb die regen. Vnd esdras der priester stund auff vnd sprach zu in. ir habt vbergangen vnd habt genumen dye frembden weyber. das ir zulegtet vber die misetat israhel Nun gebt die veriehung dem herren got israhel ewer veter. vnd tut sein gefallen. vnnd werdet gescheyden von den völckern des lands. vñ von den frembden weybern. Vnnd alle menig antwurt vnd sprach mit einer grossen stym̄. Es geschech also noch deinen wortē zu vns. Jedoch des volcks ist vil. vnd die zeytt des regens. vnd wir erleiden nit zesteen außwendig. vñ dz werck ist nit eins tags oder zwayer. Fürwar wir haben sterckliche gesündet in disem wort. die fürstē werden gesetzet. vnder aller menig vnd in allē vnsern stetten. die do haben genumen die frēbden weyber. dise süllen kumen in den geordentē zeyttē. vñ mit in dy alten durch die statt i dy stat vñ ir vrteyler. vntz das der zorn vnsers gotz werd abkeret von vns vber die sünde. Darumb ionathan der sun asahel. vnd iaasia der sun thecue. stunden vber ditz ding. vnd mosollam vnd sebethai die leuiten hulfen in. Vnd die sün des vbergangs teten also. Vnd esdras der priester vnd die mañ fürsten der ingesinde vnd al durch ir namen. giengen hin in die heuser irer veter vñ sassen an dem ersten tag des zehenden monetz das sie suchten ditz ding. vnd alle mann die do hettē genumē dy frembden weyber wurden volendet vntz zu dē erstē tag des erstē monetz. Vñ wurden funden von den sünen der priester dye do hetten genumen frembde weyber. von den sünen iosue. des suns iosedech. vnd sein brüder

maasia. vnd eliezer vnd iarib. vnd godolia. Vñ sie gaben ire hend. das sie außwürffen ire weyber. vnd opferten ir wider von den schaffen vmb ir misetat. Vnd von den sünen emmer. ananin. vnd zebedia. Von den sünen ezrim. oder serim. masia. vnd helia. vnd semeia. vnd iedihel. vñ ozias. Von den sünen phessur. helioenai. maasia. ismahel. nathanael. vnnd iosabet vnd helesa. Von den sünen der leuiten. iozabeth. vñ semei. vnd celaia. der ist caliuthaphathaia. iuda vnd eliezer. Vnd vō den singern. eliasib. Vnd von den torwerteln. sellum. vnd thelem. vnd vri. Vñ auß israhel von den sünen pharos remeia. vnd ezia. vñ melchia. vnd miamin. vnd eliezer. vnd melchia. vnd banea. Von den sünen helam. mathania vnd zacharias. vnd iehihel. vnd abdi. vnnd ierimoth. vnd helia. Vnd von den sünen zethua. helioenai. heliasib. mathania. vnd ierimuth. vnd zabeth. vnd aziza. Von den sünen hebai. iohannan anania. zabbai. athalia. Vnd von den sünen beni. mosollam. vnd mesluth. vnd adaia. iasub. vnd saab. vnd remuth. Vnd von den sünen phethmoab. edna. vñ chalaal. vnd banaias. maasias. mathanias beselechel. vñ benui vñ manasse. vñ vō dē sünē erē. helieser. iesue. melchias. semeias symeon. beniamin maloch. samarias. Von den sünen azom. mathanai. matheth. azabeth. elpheleth. iermai. manasses. semei. Von den sünē bani. maaddi amram. vnd huel. baneas. badaias. chelian. bannia. marimuth. heliazib. mathanias. mathamai. vnd iasi vnd bani. vnd bennui. semei. vnd salmias. vnd aathan. vnd adaias. mechnedebai. zizai. saray. ezrel. vñ seleman. semeria. sellum. amaria. ioseph. Von den sünen nebai. ahihel. mathatias. zabeth. zabina. ieddu. vnd iohel banai. Dise namen alle frembde weyber. vnd es warn weyber auß in. die do hetten geboren sün.

Ein ende hatt das erst buch esdre. Vnd hebet an das and buch esdre.

Das erst Capitel. wye

neemias weynet vmb das. das die mann iuda verdrücket warden. vnd wie er den herren anrüffet vmb gnad.



Je wort Neemie. des suns helchie Vnnd es ist geschehē in dē monet casleu . oder winter monet in dē zweyntzigstē iar.vñ ich was in d bürg susis . Vñ anani einer von meinē brüdern kam.er vñ die mañ iuda . vñ ich fragt sie von den iuden.die do warē beliben vñ waren vber von d gefenckuuß vñ von iherusalem. Vñ sie sprachen zu mir . Die da sein beliben vñ sein gelassen von d gefenckuuß .die sein da in der gegēt.in grosser zwangksal.vñ in verachtung.vñ die maur iherusalē ist verwüstet.vñ ire tor sein verbrant mit fewr. Vnd da ich hört dise wort .ich saß vñ weynet vnd klaget vil tag . vñ vastet vñ bettet vor dē antlytz gotz des hymels. Vnd sprach.O herre got des hymels.du starcker vñ grosser.vñ erschrockenlicher .der du behütest dz gelübd.vñ die erbermbde mit den die dich liebhaben .vñ behüttē deine gebott.ich bit.deine oren werdē aufmerckend .vñ deine augen werdē aufgethā .das du hörest dz gebette deines knechts.das ich hewt het vor dir bey dē tagen.vnd bey d nacht.vnd vmb die sün israhel dein knechte.vnd ich vergih vmb die sünde.der sün israhel .damit sie dir haben gesündet. Jch. vñ das haws meins vaters habē gesündet .vnd sein verfüret wordē in d eppigkeyt.vnd wir behütten nit.das gebot vñ die gesetz.vñ dy vrteyl dy du gebotest moysi deim knecht.Gedenck des wortz das du hast gebottē moysi deim knecht . sagend.So ir vbergeet . Jch verwüst euch vnd dē volck.vñ ob ir werdt bekeret zu mir.vñ behüttet meine gebot.vñ tut die.auch ob ir werdt gefürt zu dē eussterstē enden des hymels.ich sammele euch von dannē .vñ ich widerfüre euch zu d stat.die ich hab erwelet.dz do wonet mein namen. Vñ sie selb dein knecht.vnd dein volck dy du hast erlöst.in deiner grossen sterck. Vnd in deiner gewaltigē hand.O herre ich bit.dz dein or sey vernemend zu dē gebett deines knechts . vñ zu dē gebet deiner knecht.dy da wöllē fürchten deinē namē. Vñ schicke hewt deinē knecht vnd gib im dy erbermde vor disem mañ. Wann ich waß ein schenck des künigs.

Das.II.Capitel.wie neemias brief vñ erlaubnuß von dē küning erwarb. iherusalē wider zupawen. Vñ wie er in die stat kam.

ABer es ist geschehen in dem moned nisan.oder april.in dē zwaintzigstē iare.artharxersis des künigs.vñ es was weyn vor im . Vñ ich hub auff den weyn.vñ gab dē küning.vñ ich was als siech vor seim antlytz. Vnd der küning sprach zu mir. Warumb ist trawrig dein antlytz .So ich dich nit sih siech.ditz ist nit vmbsünst.aber ich weyß das vbel nit .dz da ist in deim hertzen . Vñ ich vorcht mir hart vñ gröslich. Vnd sprach zu dē küning.O künig leb ewiglich. Warumb betrübe sich nit mein antlytz. Wann die stat des haws d greber meins vaters ist verwüstet. Vñ ir tore sein verbrant mit fewr . Vnd der küning sprach. Vmb was dings bittest du . Vnd ich anbet zu got des hymels. Vñ sprach zu dem küning.Ob es dē küning duncket gut .vñ ob dein knecht gefelt vor deim antlytz.das du mich sendest in iudeam.vñ zu d stat des grabs meines vaters.vñ ich pawe sie. Vñ d küning sprach zu mir.vnd die künigin .die da saß bey im . Vntz zu wielanger zeyt wirt dein weg.vñ weñ kerest du wid. Vnd es geuiel vor dē antlytz des künigs.vnd er sant mich. Vñ ich setzet im ein zeyt . Vnd sprach zu dē küning.Ob es den küning gut duncket .Er gebe mir brief zu dē hertzogen d gegent ienhalb des flusß.das sie mich fürē vntz das ich kum in iudeam.vñ einē brief zu asaph .dem hütter des walds des künigs.das er mir gebe höltzer.das ich müg bedecken die tor des tempels .die türn hewser.vñ die maurē der stat.vnd das haws.in das ich eingee. Vñ der künig gab mir einē gutten brief.nach der hende meines gotz mit mir . Vñ ich kam zu dē hertzogen d gegent ienhalb des flusß.vñ gab im dy brief des künigs. Wañ der künig het gesant mit mir fürsten der ritter . vñ reytter . Vnd das hörten sanaballath d horoniter.vñ thobias d knecht ammanites .vnd sy wurdē betrübet mit grosser angst .das ein man wz kumen.d da süchet das gelück d sün israhel. Vñ ich kam zu iherusalē.vnd was da drey tag. Vñ ich stund auf in der nacht.vnd wenig man mit mir. Vñ ich sagt keinē.wz got het gegeben in mein hertz.das ich tet in iherusalem . vñ keyn vih was mit mir.nür ein tyer auff dem ich saß.

Vnd ich gieng auß in der nacht durch das tor
des tals.vñ für den brunnē des tracken.vnd zu
dem tor des kots.vñ ich mercket die maur ihe-
rusalē.das sie war verwüstet.vñ ire tor verzeret
mit fewr. Vñ ich gieng zu dē tor des brunnen.
vñ zu der brunlayt des wassers des künigs .vñ
dem vih.auf dē ich saß.waz nit stat.dz es vber-
gieng. Vñ stig auff durch den bach in đ nacht .
vñ mercket dy maur. Vñ ich keret wider zu dem
tor des tals.vnd kam wider . Aber die meyster-
scheffren wisten nit.wo ich wz hingegangē.oð
was ich tett. Vñ ich saget es auch nyemant . dē
iuden.vñ den priestern vñ den besten vnd mey-
sterschafften vnd den andern.die da tetten das
werck vntz zu der statt. Vñ ich sprach zu in. Jr
habt erkant die zwangksal.in đ wir sein.dz ihe-
rusalē ist wüst.vñ ire tor sein verzeret mit fewr
Kumbt vñ wir pawen die maurē iherusalē.vnd
sein fürbas keyn verachtung. Vnd ich sagte in
das die hand meins gotz .wer gut mit mir . vnd
die wort des künigs.dy er het geredt zu mir.vñ
ich sprach. Wir süllē aufffsteen vñ pawen. Vnd
ewer hend sein gestercket in dē guttē. Vnd sa-
naballath đ horoniter .vnd thobias der knecht
amaniter.vñ gosem der arabiter hōrtē es.vñ sy
verspottē vns .vñ verschmechtē vns.vñ sprachē.
Was ist das ding.das ir thůt . Keyeget ir denn
wider dē künig. Vñ ich widergab in ein red.vñ
sprach zu in. Got des hymels er selb hilfft vns.
vnd wir seyn sein knecht .wir süllen aufsteen vñ
pawen. Aber euch ist kein teyl.vñ gerechtigkeyt
vñ gedechtnuß in iherusalem .

Das .III. Capitel .wie ihe rusalem widergepawet ward.vñ was yeglicher an der stat pawet.

VNd heliasib der groß
priester stund auff .vñ sein brůder die
priester.vñ pawten das tor der herde
Sy heyligtē es.vñ setztē ledē.oð schlachbrugk-
en.vntz zu dē turn hundert elenbogē .vñ sie hey-
ligten sie vntz zu dē turn ananehel. Vnd bey in
pawtē dy mañ iherícho.vñ bey in pawet zachur
der sun amri.aber dz tor đ vische bawtē die sün
asnaa.sie bedeckten es.vñ setzten sein schlach-
brugken.vñ dy schloß.vñ die stangē oder rigeln.
Vñ bey i pawte marimuth.đ sun vrie .des suns
accus. Vnd bey in pawte mosollam.der sun ba-
rachie.der sun meseezebel . Vñ bey in pawte sa-
doch.der sun baana. Vñ bey in pawten thecue-
ni. Aber ir besten vnderlegtē nit ir helse .in dem
werck ires herren gotz . Vñ das alt tor pawetē
ioiada.der sun fasea vñ mosollam.der sun beso-
dia.sie bedecktē es.vñ steltē sein schlachbrugk-
en.vñ die schloß vñ die rigel. Vñ bey im pawtē
melchias der gabaoniter.vñ iadan der merona
thiter.die mañ von gabaon.vñ maspha.für einē
fürer đ do was in đ gegent ienhalb des flußs .
Vñ bey im pawet ezihel ein werckmeyster der
sun azaraia . Vñ bey in pawet ananias.der sun
eins wurtzlers .vñ lyessen iherusalē vntz zu dē
tor der weyttern gassen . Vnd bey im paweten
raphaia.der sun ahur ein fürst der gassen iheru
salem. Vñ bey im pawet ieiada.đ sun aromath
gegen seinem haws. Vñ bey im pawet accus.đ
sun asebonie. Das mittel teyl der gassen pawet
melchias.đ sun herem .asub.der sun phetmoab
vñ den turn der tunckel.oder đ bachöfen. Vnd
bey im pawet sellum.der sun aloes .ei fürst des
mitteln teyls der gassen iherusalem er vñ sein
sün. Vñ das tor des tals pawet amun.vnd die
inwoner zanoe.sie pawten es vñ stelten sein le-
den.oder sein schlachbrugken.vñ die schloß.vñ
die rigeln.vñ tausent elenbogen an der mauren
vntz zu dem tor des kotz oder mists.vñ dz tore
des kots pawet melchias.đ sun rechab . đ fürst
der gassen bethacharen. Er selb pawet es.vnnd
stellet sei ledē oð schlachbrugken.vñ dy schloß.
vñ dy rigel. Vñ dz tor des brunnes.pawet sel-
lum.der sun cholosai.der fürst des dorffs mas-
pha. Er pawet es vñ decket es .vñ stellet sein le-
den.oder sein schlachbrucken.vñ die rigel.vñ dy
mauren des weyers syloe in dem gartē des kü-
nigs.vñ vntz zu den stapffeln die da abgeen vō
der statt dauid. Nach disen pawet neemias.đ
sun asboch.ein fürst des halben teyls đ gassen
bethsur.vntz zu dem grab dauid . vñ vntz zu dē
weyer.der da ist gepawet mit dē grossen werck
vñ vntz zu dem haws der starcken. Nach disen
paweten die leuiten.reum.der sun benni. Nach
disen paweten asebias đ fürst . des halbē teyls
der gassen ceyle.in seiner strassen . Nach disen
paweten ir brůder .bechui . der sun enedad . ein
fürst des halbē teyls ceile. Vñ bei disen paw-
et azer.đ sun iosue.der fürst maspha.dy andern
maß gegen dē auffgang des vesthistē winckels.
Nach disen pawet an dē berg baruth . der sun
zachai.die anđ maß.von dē egk vntz zu dē tore
des haws eliasib.des grossen priesters. Nach

disen pawet merimuth der sun vrie. des suns a/
thus. die ander maß von dẽ tor des haws elia/
sib. vntz das er raycht das haws eliasib . Und
nach disem pawten die priester die mañ. võ den
welden des iordans. Nach disen pawet benia/
min. vñ asub gegen seinẽ haws . Vñ nach disen
pawet azarias der sun maasie des suns ananie.
gegen seim haws. Nach disem pawet bennui d'
sun ennada. die ander maß. von dẽ haws azarie
vntz zu d' naygung. vñ vntz zu dẽ eck. Nach di/
sen pawet phalel d' sun ozi. gegen der naygung
vnnd dein turn . der da raychet von dem hohen
haws des küngs. dz ist. in dẽ hof des kerckers.
Nach disem pawet phadaia. d' sun feros. Aber
die epistler wontẽ in ophel . vntz gegen dem tor
der wasser zu orient. vnd dẽ turn der fürschyne.
Nach disem pawetẽ thecueni die andern maß
herentgegẽ . von dẽ grossen turn . vñ des hohẽ.
vntz zu d' maur des tẽpels. Aber obersich paw/
ten die priester von dẽ tor des roß. ein yeglicher
gegen seym haws. Nach in pawet seddo d' sun
emmer. gegẽ seym haws . Vñ nach disen paw/
et semeia d' sun sechenie. der hüter des tors des
aufgangs. Nach disem paweten anania. d' sun
selemie vñ anon. der sun selon d' sechßt . die and'
maß. Nach disem pawet mesollam. der sun ba/
rachie. gegen seiner schatzkamer . Nach disen
pawet melchias. der sun des goldmachers. vntz
zu dẽ haws d' epistler . vñ der die da verkauffte
die schilt. gegen dẽ gericht tor . vñ vntz zu d' esp/
lauben des winckels . Vñ zwyschen der esplau/
ben des ecks in dem tor des küngs. da pawetẽ
die werckmeyster vñ die kauflewt.

Das. IIII. Capitel. wie sa

naballath mit seinen gesellen wider therusalem
streytten wolt. Vñ wie die von therusalem sich
wider ine zu weer setzten.

ABer es ist geschehen
da samaballath het gehört das wir
pawetẽ die maur. er ward ser erzürnt.
Vñ gröslich bewegt. vñ verspott die iuden. vñ
sprach vor seinẽ brüdern. vñ vor d' menig der sa/
maritan. Was thün dy vnmechtigẽ iudẽ. lassen
sie deñ die heyden. Werdẽ sie deñ opffern . vnd
volbringẽ an einẽ tag . Mügen deñ sie machen
die steyn von dẽ hauffen des staubs . dy da sein
verbrant. Und auch thobias der amaniter sein
nehster sprach. Sie pawen. Ob ein fuchs auff/
steygt. Er wirt geen ober ir steynen maur. Und
neemias sprach. O vnser got höre. wañ wir sein
wordẽ verschmecht. Bekere die verachtung auff
ir haubt. vñ gib sie in verschmehũg in dẽ land d'
gefencknuß. Nit bedeck ir boßheyt. vñ ir sünde
werde nit vertylget vor dein antlitz . wañ sy ha
ben verspott die pawer. Vñ also pawetẽ wir dy
maur. vnd fügten sie gantz zusamẽ vntz zu dem
halben teyl. Vñ das hertz des volcks ward be/
wegt zuwircken . Vñ es geschah da samabal/
lath vñ thobias vñ arabes vñ die amaniter. vnd
asothij hettẽ gehört das die klufft d' maur the/
rusalem was vberzogẽ. vñ das sie hetten ange/
fangen zubeschlyessen die zurissen ding. sy wur
den gröslich erzürnt . Und wurden all gesam/
melt zu einander das sy kömẽ vñ stritten wider
therusalem. vñ trachten die heymlichẽ geleger .
Und wir batten vnsern herren. vñ satztẽ hüter
auff die maur wider sie. tag vñ nacht . Und iu/
das sprach. Dy sterck des tragendẽ ist gebröck/
et. vñ der erd ist vil. vñ wir mügen nit pawen die
mauren. Vñ vnser veynd haben gesprochẽ. Sie
süllen nit wissen. oder erkennẽ. bis dz wir kumẽ
in ir mitte. vñ erschlahẽ sie . vñ machẽ dz aufge/
höret wer dz werck. Vñ es ward gethan . da dy
iuden kamẽ. dy do wonten bey in. vñ vns sagten
zu zehen malen auß allen stetten. auß den sy ka
men zu vns. Da stellt ich dz volck in die ordnũg
mit iren waffen . vñ mit den lantzen. vñ mit den
bögen in der statt nach der maur zaringßumb .
Ich schawet vñ stund auf. vñ sprach zu dẽ besß/
ten. vñ zu dẽ meysterschafften. vñ zu dẽ andern
teyln d' gemeyn. Nicht wolt erschrecken. vor irẽ
antlitz. Gedenckt des grossen herren. vnd des
erschrockenlichen. vnd streyttet vmb ewer brüd'
vñ vmb ewer sün. vñ vmb ewer töchter. vnd vmb
ewer weyber. vnd vmb die hewser . Und es ge/
schah. da vnser veynd hettẽ gehöret . dz vns ver
kündet wz. got verwüst iren ratt . Vñ wir kertẽ
all wid' zu dẽ maurẽ. ein yeglicher zu seim werck
Vñ es geschah võ dẽ tag . das dz halb teyl irer
iungen tettẽ das werck. vñ dz halb teyl was be/
rayt zu dẽ streytt. vñ die lantzen. vñ dy schilt . vñ
die bogen. vñ die pantzer . vñ die fürstẽ nach in
in allem haws iuda. der dy da pawetẽ an d' mau/
re. vñ der. die da trugẽ die bürde. vnd der. dy da
auflegten. Mit einer hand tett er dz werck. vnd
in d' andern hyelt er dz schwert. wañ ein yeglich
er d' pawendẽ wz begürt mit seinẽ waffen . vmb
sein lendẽ. vñ pawten . vñ sungẽ mit herhörnern

bey mir. Vñ ich sprach zu den besten. vñ zu den
meysterschafften. vñ zu dem andern teyl der ge
meyn. Es ist ein groß werck. vñ ein weytes. und
wir sein geschęyden an der maur einer verr von
dē andern. An welcher stat ir hört dē don des
horns. da lauffet her zu vns. Wann vnser gott
streyt für vns. vñ wir thůn das werck. Vnd vn/
ser halb teyl sol halten die lantzen von dē auff/
gang d' morgenrōt. vntz dz die abentstern auß/
geen. vñ in der zeyt sprach ich zu dē volck. Ein
yegklicher beleyb mit seinē kind in mitt iherusa/
lem. vñ euch sein dy stundē zumercken durch dē
tag. vñ durch die nacht. Aber ich vnd mein brůd
vñ meine kind. vnd die hůter die do waren nach
mir. legtē nit vō vns vnser gewand. Jedoch ein
yegklicher ward emplōsset zu dem waschen.

Das. V. Capitel. wie das volck vñ ire weyber wider die iuden můrmelten vñ wie sie doch gestillet warden.

VND ein grosser rueff
des volcks. vnd irer weyber ward ge/
machet. wider ir brůder die iudē. Vñ
es waren die do sprachen. Vnser sün vnd vnser
tōchter sein garuil. Wir süllen nemē das trayde
für iren werde. vñ essen vñ trincken. Vñ es wa/
ren. die do sprachē. Wir setzen vnser ecker vnd
die weyngerten vñ vnser hewser. vnd empfahen
dz trayde in dē hunger. Vñ dy andern sprachē
Wir süllen entlehē gelt in die zinß des künigs
vñ geben vnser ecker vñ dy weyngertē. Vñ als
nun sein dy flaysch vnser brůder. also sind vnser
flaysch. vnd als ir sün. also auch die vnsern. Sih
wir vnderlegē vnser sün vñ vnser tōchter zu dē
dienst. vñ es werden diern von vnsern tōchtern.
wir haben nit. dauon wir sy mügē erlōsen. vnser
ecker. vñ die weyngertē besitzen die andern. vñ
da ich hōrt iren ruff. ich ward großlich erzürnt
wid' dise wort. Vñ mein hertz bedacht mit mir
Vñ ich straffte die bestē vñ die meysterschafft
Vñ sprach zu in. Ewer keiner soll erfodern dē
wucher vō ewern brůdern. Vñ ich sammelt ein
grosse samlung wid' sy. vñ sprach zu in. Jr wißt
das wir lōseten vnser brůder die iudē nach vn/
serm vermügen. dy do wurdē verkaufft dē hey/
den. Vñ verkaufft ir darumb ewer brůder. das
wir sie lōsen. Sie schwigē. vñ funden nit das sy
antwurten. Vnd er sprach zu in. es ist nit guts
ding dz ir thůt. Warumb geet ir nit in d' forcht
gotz. das wir nicht werdē verachtet von dē hey
den vnsern veynden. Vñ ich vñ mein brůder. vñ
meine kinder habē manigem gelyhen geld vnd
trayde. Wir heyschē dz nit in gemeyn. Wir ley/
hen frembdes gelt. dz man vns soll geltē. gebt i
heut wider ir ecker. ir weyngartē. ir ōlgartē. vñ
ire hewser. Vñ gebt noch mer für sie. das hun/
derst teyl des gelts des traydes des weyns. vñ
des ōls. deñ ir habt gewonheyt zufodern vō in.
Vñ sie sprachen. Wir geben wider. vñ süchen
nichtz von in. Vnd wir thůn also. als du redest.
Vñ ich rodert dy priester. vñ beschwur sy. dz sy
tettē nach dē. dz ich het gesaget. Vñ hyerüber
schlug ich meinē busen. Vñ sprach. also schlah
got auß einem yegklichen man. der da nit erfüllt
ditz wort von seim haws vñ vō seinē arbeytern
Der werd also außgeschlagen. vnd werde ler.
Vñ alle menig sprach amen. Vnd lobten got.
darūb das volck tett als es was gesaget. Aber
von dem tag. den mir gebott der künig. das ich
wer ein hertzog in dem land iuda. vō dē zweyn/
tzigstē iar. vntz zu dē zweyunddreyssigstē iar ar
tharxersis des künigs. ich vnd mein brůd assen
nit die speys. die do solten den hertzogē durch
zwelff iar. Wañ die erstē hertzogen. dy vor mir
waren. beschwerten dz volck. vñ empfiengē von
in tegklichs. an brot. an weyn. vñ an gut viertzig
sickel. Also auch trucktē ir diener dz volck. Aber
ich tett nit also. vmb die vorcht gotz. Jch pawet
ee an dem werck d' mawr. vñ kauffte nit dē acker.
vñ alle meine kinder wardē gesammelt zu dem
werck. Vñ die iudē. vñ die meysterschafft. hun/
dert vnd fünfftzig mañ. vñ die da kamē zu vns.
von dē heyden oder vōlckern. die da sein in vn/
serm vmbkrayß. waren zu meim tisch. Wañ mir
ward tegklich berayttet ein ochs sechß erwelt wi
der. an das geffügel. vñ ich gab zwischen zehen
tagen manigerlay weyn. vñ andre ding vil. Vñ
hyeüber sůcht ich nit daz trayd meins hertzog/
thumbs. Wañ das volck ward grōßlich bekum
mert. Mein got gedenck mein in gutte. nach al/
len dingen. die ich hab gethan disem volck.

Das. VI. Capitel. wy san naballath vnd thobias neemie liebkoseten. ver/ meynende in zutōdten. Vñ wie sie zu im schrey ben. vnd was er ine antwurter.

Aber es ist geschehen
da samaballath het gehört .vñ thobi
as vnd iozem arabs.vnd ander vnser
veynd.das ich hette gepawen die maur.vñ das
nit was an ir ein übrig zureyssung . wañ vntz zu
diser zeyt het ich nit gesetzt die schlahbrugken
in den toren.samaballath.vñ thobias.vnd iozẽ
santen zu mir.sagend.Kuñ vñ wir schlahẽ das
gelübd miteinander in dẽ döffern in einẽ vel/
de.Aber sie gedachten das sie mir tetten vbel .
Darumb ich sant zu in botẽ.sagẽd .Das werck
das ich thu ist groß.vñ ich mag nit abzyehẽ.dz
es villeycht nicht werde versaumpt.so ich kuñ .
vnnd zeuch ab zu euch .Sie santten aber zu mir
nach disem wort zuviermalen.Vñ ich antwurt
in nach d' erstẽ rede. Vnd samaballath sant zu
mir zu dem fünftẽ mal sein kind.nach dẽ ersten
wort.vñ es hette einẽ brief in d' hand geschribẽ
in dise weyß .Es ist gehört vnder dẽ heyden .vñ
gosen sprach.Das du vnd die iuden gedencket
wider zustreytten.vñ darumb pawest die maur.
Vnd wilt dich erheben zu eim künig vber sye .
vñ vmb dise sach.hast du gesetzet die weyssagẽ
dy da predigẽ von dir in iherusalẽ.sagend .Der
künig ist i iudea.Der künig wirt hörẽ dise wort
Darumb nun kuñ.das wir eingeen miteinand'
in einẽ rat. Vñ ich sant zu in sagend .Es ist nit
gethan nach den wortẽ.die du redest . Wañ di/
se ding setzest du zusammẽ.od' dichtest von dey
nem hertzen. Alle die erschrackten vns.vnd ge/
dachten.das vnser hende auff hörten.vñ rueten
von dem werck . Vmb dise sach sterckt ich mer
mein hende. Vnd gieng heymlich in das haws
samaie.des suns dalaie .des suns methabehel .
Der sprach.wir süllen betrachten mit vns in dẽ
haws gotz.in mitt des tẽpels.vnd beschliessen
die türn des haws.wañ sie sind künfftig .dz sie
dich töddten.vñ sein künfftig in d' nacht dich zu/
erschlahẽ. Vñ ich sprach. Ist deñ yemands ge
flohen mein geleych. Vnd wer ist.als ich .d' gee
ein.in den tempel vñ lebe. Ich gee nit ein. Vnd
ich vernam .das in got nit het gesendet . vnd er
redt zu mir als weyssagender .vñ das thobias .
vñ samaballath ine hetten bestellet. Wañ er nã
den lon.das ich tett erschröckenlich . Vnd sün/
dete.vñ sie hettẽ das vbel.daz sie mir laster zu/
zügen .O herre gedenck mein.vmb thobia.vnd
vmb samaballath.nach irẽ sölchẽ werckẽ . Vñ
auch noadie des weyssagẽ .vñ der andern weys
sagen die mich erschrecktẽ . Vñ an dẽ fünfund
zweyntzigsten tag des moneds ebul .od' des er
sten herbstmonetz in zweyundfünftzigk tagen
ward volbracht dy maur. Vñ es geschah da vn
ser veynde hettẽ gehöret.das alle völcker vorch
ten.die da warẽ in vnsern vmbkrays . Vnd sie
vyelen in inselber.vnd sie wisten das daz werck
was gethan von got.auch in den tagẽ vil .d' be/
sten der iudẽ.santẽ brief zu thobiam.vñ võ tho
bia kamen sie zu in. Wañ vil waren in iudea .dy
da hettẽ sein an ayde.wañ er was d' aydẽ seche/
nie.des suns iorei.vñ iohannan sein sun het ge/
nomen die tochter mesollam .des suns barachie
Sie lobten in auch vor mir. Vnd verkünten im
meine wort. Vñ thobias sant brief.daz sy mich
erschreckten.

Das .VII. Capitel. wie nee
mias die porten iherusalẽ beschloß .vñ dz volck
zelet.

Nach dem aber dye
maur was gepawet.vnd ich satzt die
schlahbrugken .vñ zelet die torwertel
vñ die singer.vñ die leuitẽ ich gebot ananimey/
nem brud'.vñ ananie dem fürstẽ des hawß.võ
iherusalẽ.wañ er was gesehen.als ein warhaf/
tiger man vñ fürchtẽd got mer.deñ die andern.
Vñ ich sprach zu in. Die tor iherusalem werdẽ
nit auffgethan.vntz zu der hitz d' sunnen. Vnd
da sie noch da stundẽ oder waren .die tor stun/
den beschlossen vñ gefestent . Vñ ich satzt hü/
ter von allen inwonern iherusalem durch ir ord/
nung.vnd ein yeglicher gegen seim haws. Wañ
dy stat was garweyt vñ groß.vñ des volcks wz
wenig in irer mitte.vñ die hewser waren nit ge/
pawen. Aber got gab in mein hertz .vñ ich sam/
melt die besten .vñ die meysterschafft vnd das
volck.das ich sie zelet . Vnd ich fand das buch
irer zinß.der.die auffstigen zuersten.vñ es ward
funden geschriben in im . Dise sein die sün des
landes.die da sein aufzögen von d' gefencknuß
der geenden.die nabuchodonosor d' künig babi
lonis hat vbertragẽ. vñ haben widergekeret yn
iherusalẽ.vñ in iudeam.ein yeglicher in sein stat
dy da warẽ kumẽ mit zorobabel . Josue.neemi/
as.azarias.raamias.naamin.mardocheus.bel/
sar.mesphharath.beggoai.naaum.baana. Dy zal
d' mañ des volcks israhels. Dy sün phares zwey
tausent hundert vnd zweunndsibẽtzig. Die sün
saphacia dreyhũdert vñ zweunndsibẽtzig . Die

sün area sechshundert vnd zweundfünftzig.
die sün phetmoab d' sun iosue.vñ ioab zweytau
sent vñ achthundert vñ achtzehen. Die sün he/
lam tausent achthundert vnd vierundfünftzig.
Die sün zethua achthundert vnd fünfundvier/
tzig. Die sün sachai sibenhundert vnd sechtzig.
Die sün bennui sechshundert vñ achtundvier/
tzig. Dy sün bebai sechshundert vnd achtund/
zweyntzig. Dy sün azgad zweytausent dreyhun
dert vñ zweundzweyntzig. Die sün adonicam
sechshundert vnd sibēundsechtzig. Dy sün be/
guai zwaytausent vñ sibēundsechtzig. Die sün
adin sechshūdert vñ fünfundfünftzig. Dy sün
ather. des suns ezechie newnhundert vnd acht.
Die sün asem dreyhundert vnd achtundzweyn/
tzig. Dy sün besai dreyhūdert vñ vierundzweyn
tzig. Die sün areph hundert vñ zwelff. Die sün
gabaon fünfundneuntzig. Dy sün bethleē vnd
nethupha hundert vñ achtundachtzig. Dy mañ
anatoth hūdert vñ achtundzweyntzig. Dy mañ
bathamoth zweundvierzig. Vñ dy cariathia
rim.vñ cephira.vñ beroth sibēhundert vñ drey/
undviertzig. Dy mañ rama.vñ neboa sechshun
dert vñ einundzweintzig. Dy mañ machmas hū
dert vñ zweundzweyntzig. Die mañ bethel vñ
chai hūdert vñ dreyvñzweyntzig. Dy mañ nebo
des andern zweuñfünftzig. Dy mañ helā des
andern tausent vñ zweyhūdert vñ vierundfünf
tzig. Dy sün orem dreyhundert vnd zweyntzig.
Dy sün ihericho dreyhundert vñ fünfundvier/
tzig. Die sün lodadim.vñ ono. sibenhundert vnd
einundzweyntzig. Die sün senaa dreytausent
newnhundert vñ dreyssig. Die priester. die sün
idaia ī dē haws iesua newnhūdert vñ dreyund/
sechtzig. Die sün emmer tausent vnd zweund/
fünftzig. Die sün phessur tausent vñ zweyhun/
dert vñ sibēundviertzig. Die sün arem tausent
vñ achtzehen. die leuite. die sün iosue.vñ redmi/
hel.d' sun odeuie vierundsibētzig. Die singer dy
sün asaph hundert vñ sibēundviertzig. dy port/
ner. die sün sellū. die sün ather. dye sün thelmon
die sün accub. die sün athita. die sün sobai hun/
dert vñ achtunddreyssig. Dy nathinnei od' epist
ler. die sün soa. die sün asupha. dy sün thebaoth
die sün ceros. die sün siaa. dy sün fadon. dy sün
lebana. die sün agaba. die sün selmon. dy sün a/
nan. die sün geddel. die sün gaer. dy sün raachia
die sün rasin. die sün nechoda. die sün iesem. die
sün asa. die sün phasea. dy sün besai. dy sün mu/
nim. die sün nephasi. die sün bechue. dy sün accu

pha. die sün achur. die sün besluth. die sun mai/
da. die sün arsaa. die sün berchos. die sün sisara
dy sün thema. die sün nasia. die sün athupha. dy
sün der knecht salomonis. die sün sothai. dy sün
sophareth. dye sün pheruda. dye sün iohala. dye
sün derchon. dye sün geddel. dye sün saphata. dye
sün athil. die sun phozereth. der da was geborē
auß asbaim dē sun ammon. all nathinnei.vñ die
sün der knecht salomonis dreyhūdert vñ zwen/
undnewntzig. Aber dz sind die. dy do sind auff
gezogen vō thelmala. thelarsa. cherub. adon.vñ
emmer.vñ mochtē nit zaygen das haws irer ve
ter.vñ iren samen. ob sie weren auß israhel. Die
sün dalia. die sün thobia. dy sün mechoda sechs
hundert vñ zweundviertzig. Vñ von dē prie/
stern. die sün iobia. dy sün accos. die sün berzel/
lai. der da nam ein hawsfrawen vō dē tåchtern
berzellai. des galaaditen.vnnd ward geheyssen
nachcerem mit namen. Die selben suchten ir ge
schrifft der zal.vñ fundē sie nit.vñ wurdē auß/
geworffen auß der priesterschafft. Vnnd zu in
sprach athersatha. das sie nit essen von d' hey/
ligkeyt der heyligen vntz biß aufstunde ein ge/
lerter priester vnd ein erfarner. Alle menig als
ein man zweundviertzigtausent vñ sechshun/
dert vñ sechtzig. an ir knecht.vñ maide d' da wa
ren sibentausent vñ dreyhundert vñ sibenund/
dreyssig.vñ vnder in die singer vnd die singerin
zweyhūdert vñ fünfundviertzig. Ir roß sechs
hundert achtunddreyssig. ir mewler zweyhun/
dert fünfundviertzig. Vñ ir camel vierhūdert
vñ fünfunddreyssig. vñ ir esel sechßtausent vñ
sibenhundert vnd dreyssig. Das do geschahen
vntz biß her in dem buch der ierlichē geschihtē
ist gesagt.vñ wirt eingezogen in dy histori nee/
mie. aber etlich auß den fürsten der gesind ga/
ben die kost zu dem werck gots. Vñ athersa/
ta gab in den schatz des tempels tausent quin/
tin goldes od' guldin pfennig.vñ fünftzig trinck
kopff. vnd priesterliche röck fünfhundert vnnd
dreyssig.vñ von den fürsten der gesind. gabē sy
in dē schatz des wercks zweyntzigtausent quin
tin goldes. vnd silbers zweytausent pfund vnd
zweyhundert. Vñ das. dz ander volck gebē hat
zweyntzigtausent quintin goldes oder guldin
pfennig.vñ zweytausent silbers.vñ priesterliche
röck sibenundsechtzig. aber die priester vñ leui/
ten vñ torwertel.vñ die singer vñ das and' volck
vñ die epistler.vñ alles israhel in iren stettē.

Das .VIII. Capitel. wie sie ein ostern machten. Vñ wie esdras die ee oder das gesetz moysi vor allem volck lase.

WNd das sibend monet
ď laubrast kame vnď esdra vñ neemia.
aber die sün israhel warẽ in irẽ stettẽ.
vñ alles volck ward gesammelt als ein man zu
ď gassen. die da ist vor dem tor ď wasser. vnd sy
sprachẽ zu esdre dem schreyber. dz er brecht dz
buch ď ee moysi. dz der herr het gebotẽ israheli.
Vñ esdras ď priester brachte die ee für die me/
nig ď mañ vñ der weyb. vñ alle die es mochten
vernemen. an dẽ ersten tag des sibendẽ monetz
Vñ er lase offenlich in im in der gassen. die da
was vor dẽ tor ď wasser. von dẽ morgẽ vntz zu
mittemtag. in dem angesiht ď mañ vnd ď weyb
vñ der weysen. Vnd die orn alles volcks waren
auffgericht zu dẽ buch. Vñ esdras ď schreyber
stund auff einer hültzẽ stapffeln. die er het ge/
machet zureden. Vñ es stundẽ bey im. matha/
thia. vñ semia. vñ ania. vñ vria. vñ helchia. vñ ma
asia. zu seiner gerechtẽ. vñ zu ď lingken phada/
ia. misahel. vñ melchia. vñ asum. vñ aseph. dana.
zacharia. vñ mosollam. Vñ esdras tett auf daz
buch vor allem volck. Vnd er raychet vber alles
volck. Vnd da er es het auffgethan. alles volck
stund. Vñ esdras gesegent den herren got mit
grosser stim̃. Vñ alles volck sprach ame amen.
Vñ huben auff ir hende. Vñ sie naygten sich.
vñ anbeten got. genayget an die erde. Aber io/
sue vnd baani. vnd sarabia. iamin. accub. septhai
odia. maasia. celitha. azarias. iosabeth. anani.
phalaia die leuitẽ machẽ schweygung vnď dẽ
volck zuhören die ee. Aber dz volck stund in sey
ner ordnung. Vñ lasen in dẽ buch ď ee gots vn
derscheydenlich vñ öffenlich zuuernemẽ. vñ sie
vernamẽ es da sie ward gelesen. Vnd neemias
sprach. er ist athersatha. vñ esdras ď priester vñ
schreyber. vñ die leuiten die da auflegten allem
volck. Nicht wolt clagẽ vñ nit wolt weynẽ. Der
tag ist geheyliget vnserm herrẽ got. Wañ alles
volck weynet. Da es hört die wort ď ee. Vnd er
sprach zu in. Geet vñ esst die faysten ding vnd
trinckt den met. sendet dẽ teyl. den die in nit ha
ben beraytet. wañ der tag des herrẽ ist heylig.
Vñ süllet nit betrübt sein. Wañ ewer sterck ist
ein frewde des herrẽ. Vñ die leuiten machten
schweygung vnď allẽ volck. sagend. Schweyget

wañ ď tag des herrẽ ist heylig. vñ nit wolt euch
betrübẽ. Darumb alles volck gieng hin. das es
asse. vñ truncke. vñ sante dy teyl. vnd machet ein
grosse frewd. wañ sie vernamen die wort die er
sie het gelernet. Vñ an dẽ andern tag wurdẽ ge
sammelt die fürstẽ ď ingesinde alles volcks. die
priester vñ dy leuitẽ giengẽ zu esdram dẽ schrey
ber. dz er in außleget dy wort ď ee. vñ sie fundẽ
geschribẽ in der ee. Das ď herre gebottẽ hette
in ď hand moysi. Das die sün israhel wonten in
dẽ tabernackeln an dẽ hohzeytlichẽ tag des si/
bendẽ monets. vñ dz sie predigtẽ vñ eröffenten
die stim̃. in allẽ irẽ stettẽ. vñ in iherusalẽ. sagẽd.
Geet auß an den berg. vnd bringet die grönen
zweyg der ölpawm. vñ die zweyg des schönsten
holtzs. die zweyg des mirthumbs. vñ die palmẽ
vñ dy zweyg des holtzes des waldes. dz werdẽ
die tabernackel. als geschribẽ ist. Vñ das volck
gieng auß vñ brachtẽ es. Vñ machtẽ einen ta/
bernackel. ein yeglicher vnď seim dache. vnd in
seinẽ höfen. vnd in dẽ höfen des hauses gots.
vñ in dẽ gassen des tors ď wasser. vñ in dẽ gas/
sen des tors effraym. Vñ all ir menig. dy da wa
ren widerkeret võ ď gefencknuß machtẽ die ta/
bernackel. vñ wontẽ in den tabernackeln. Wañ
die sün israhel. hettẽ dy nit gemacht. also võ dẽ
tagẽ iosue des suns nun. vntz an disen tag. Vñ
es was gar ein grosse frewd. Vnd er lase in dẽ
buch ď ee gots. durch einẽ yeglichẽ tag. võ dem
erstẽ tag vntz zu dẽ iüngstẽ tag. vñ sie machten
dy hohzeyt sibẽ tag. vñ an dẽ achtẽ tag ein sam
lung nach dem sitten.

Das .IX. Capitel. wy das volck alles. ire vñ irer veter sünd erklagten vnd berewten. Vñ wie dy leuitẽ dẽ herrẽ anrüfftẽ vñ inseiner barmhertzigkeyt vñ guttat erma/ neten.

ABer an dem vierund
zweyntzigsten tag dises monets dye
sün israhel kamẽ zusamẽ in vastẽ. vnd
in secken. vñ die erde auff in. Vñ ď sam der sün
israhel ward gesündert võ einẽ yeglichẽ fremb
den sam. vñ sie stundẽ vñ veriahẽ ir sünde vñ die
boßheyt irer veter. Vñ sie stundẽ beyeinander
zusteen. vñ lasen in dẽ buch ď ee irs herren gots
zuuiermalẽ im tag. vñ zuuiermalẽ in ď nacht be
kantẽ sie vñ anbeten den herren got. Aber iosue
stund auff die stapffeln ď leuitẽ. vñ bani. vñ ce/
mihel. vñ remni. vñ sabnia. abani. serebias. bani.

thanani.vñ schryen mit grosser stim̄.zu irē her/
ren got. Vnd die leuiten sprachen zu iosue.vnd
remihel.bonni.asebia.serebia.arebia.odaia.seb
na.phataia. Steet auff.vñ gesegent ewern her/
ren got vō ewig vntz ewig. Vñ sie gesegē dem
namē deiner hohen glori.in eim yegklichē segen.
vnnd lobe. O herr du bist es alleyn. du hast ge/
machet den hymel.vñ den hymel d' hymel.vñ al/
les ir heer. die erde.vñ alle ding dy da sein in ir.
dz meere.vñ alle dy ding dy da sein i im. Vñ du
machest lebendig alle dise ding.vñ dz heer des
hymels anbetet dich. O herre got duselbs hast
erwelt abraham.vñ hast in außgefürt von dem
fewer d' caldeer.vnd hast gesetzet seinen namen
abraham.vñ hast funden sein hertz getrew vor
dir.vñ hast geschlagē das gelübd mit im.dz du
im gebest daz land d' chananeer.d' etheer.d' am/
moreer.vnd der phereseer.d' iebuseer.d' gerge/
seer.vñ das du das gebst sein namen. Vnd du
hast erfüllet deine wort.wañ du bist gerecht.vñ
hast geschē dy zwangknuß vnserr veter.in egi/
pto.vñ hast gehört irē ruff.vñ hast gegebē zay/
chen.vñ wunder auff dem roten meer.an phara
on.vñ in allen seinen knechten.vnd vnder allem
volck des landes. Wañ du erkantest.dz sie tet/
ten hohffertigklich wider sie.vñ du hast dir ge/
machet einē namē.als auch an disem tage. Vñ
du teyltest dz meere vor in.vñ sie vbergiengē in
der trucken durch die mitte des meeres.aber ir
nachuolger warffest du in die tyeffe. als einen
steyn in die starcken wasser.vnd warest ir fürer
in der seul des wolckens.durch den tag.vnd in
der seul des fewres durch die nacht. das in er/
schyn der weg durch den sy eingiengen. Vñ du
stigest ab zu dem berg synai.vñ redest mit in vō
hymel.vñ gabest in die gerechten vrteyl.vnd die
ee der warheyt. die gesetz.vñ die gutten gebott
Vñ zaygtest in den heyligen sabbath.vñ du ge
botest in die gebot.vñ die gesetz.vñ dye ee.in d'
hand moysi deins knechtz. Vnd gabest in brot
von hymel in irem hunger.vnd da sie dürstet.du
fürtest in auß das wasser von dem steyn. Vnd
sprachest zu in.das sie eingiengen vnd besessen
das lande.vber dz du hettest erhabē dein hand
das du es in antwurtest. Aber sy vñ vnser veter
tetten hohffertigklich.vñ erhertetē ir halsadern
vñ hörten nit deine gebot.vñ wolten die nit hö/
ren.vñ sie gedachten nit deiner wunder die du
in tettest.vñ erherteten ir halsadern.vñ gabē dz
haubt.dz sie widerkertē zu irē dienst.als durch

den kryeg. Aber o got du bist genedig.milt vnd
barmhertzig.langmütig vñ vil erbermbde. vnd
hast sie nit gelassen. Ja auch do sy in hettē ge/
machet ein gegossen kalb.vñ hetten gesprochē
d' ist vnser got.der vns außfürt von egipto.vnd
tetten grosse lesterung. Vñ du hyeßest sie nit in
der wüst in manigen deinen erbermbden. Dye
seul des wolckens schyed sich nit vō i durch dē
tag.daz sie sie fürte in den weg.vñ die seul des
fewres durch dy nacht. das du in zaygtest den
weg.durch den sie eingiengen. Vñ gabst in dey
nen gutē geyst.der sy lerte. Vñ dein hymelbrot
verbottest du nit von irem munde.vnd gabest in
das wasser in dem durst. Vñ speysest sie in der
wüst viertzig iar.vnd in gebrast nit. Jr gewan/
de erralteten nit.vñ ir füß waren nit zerknischt
Vñ du gabest in die reych.vnd die völcker.vnd
teyltest in die loß. Vñ sie besassen dz lande se/
on.das lande des künigs esebon.vñ dz land og
des künigs basan. Vnd du hast gemanigueltı/
get ir sün.als die stern des hymels.vnd du hast
sie zugefürt zu dem land.vō dem du sagtest irē
vetern.das sie eingiengen.vñ es besessen. Vnd
die sün kamen.vñ besassen das land. Vñ du de
mütigest vor in die chananeer die inwoner des
lands.vñ gabst sie in ir hende.vñ ir künig.vñ dy
völcker des landes.dz sie in tetten als es in ge/
niele. Vñ also gewunnē sie die bewerten stett.
vnd das vayst lande.vñ besassen die hewser vol
aller güter.sie machten cystern von den andern
weyngarten.vñ ölgartē.vñ manig öpffelparen
höltzer. Vnd sie assen vnd wurden gesatt.vnd
wurden erfayst.vñ begnügten in den wollusten
in deiner grossen gutheyt. Aber sye bewegten
dich zu dem zorn.vñ schyeden sich von dir. vnd
verwurffen dein ee hindersich. Vñ erschlugen
dein weyssagen.die in bezeugten.dz sie wider/
kerten zu dir.vñ sie tetten grosse lesterung. Vñ
du gabest sie in die hand irer veynd.vñ sie pey/
nigten sie. Vñ sie schryen zu dir in dem zeyt irs
trübsals.vñ du erhörtest sie von hymel. Vñ du
gabst in behalter nach deinē manigē erbermdē
die sie behyelten von der hand irer veynd. Vnd
do sie hetten geruet.sie kerten wider.dz sie tet/
ten das vbel in deinē angesiht.vñ hyeßest sie in
die hende irer veynd.vñ sie besassen sie. Vñ sie
kertē wider.vñ schryen zu dir.vñ du erhörtest sie
von hymel.vnd erlöstest sie vil zeyt in deinen er/
bermbden.vñ du bezewgtest in.daz sie widker/
ten zu deiner ee. Aber sie tetten hohffertigklich

vñ hôrten nit dein stim̃ .vñ sündten in deinē vr/
teylen.vñ der mensch.der sy thut.lebt in in. Vñ
sie gaben abweychend achsseln .vñ erherten ir
halsadern.sie hôrten sein nit. Und du verzohst
vber sy vil iar.vnd bezeugtest in in deinen geyst
durch die hende deiner weyssagen .vñ sie hôrtē
es nit.vnd du gabest sie in die hand der vôlcker
der erde. Aber du gebrast in nit in manigen dey
ner erbermden.noch liessest sye in die verwû/
stung.wañ du bist got der erbermbde vnd milt.
Darūb nun vnser got.groß starck.vñ erschrock/
enlich.der du behûtest dz gelûbd .vñ dy erberm
de.nit abker vō deim antlytz ein yegliche arbeyt
dy vns findet.vnser kûnig.vnser fûrsten.vñ vn/
ser priester.vñ vnser weyssagen .vnd vnser veter
vnd alles dein volck von den tagen des kûnigs
assur.vntz an disen tag. Vnd du bist gerecht in
allen dingen.die da sein kumen auff vns.wann
du hast gethan die warheyt. Aber wir haben ge
than vngûtlich. Vnser kûnig.vnser fûrsten.vnd
vnser priester.vñ vnser veter.tetten nit dein ee.
vñ vernamen nit dein gebott .vñ dein gezewck/
nuß.die du hast gezewgt in in. Vnd sy dienten
dir nit in deinen guten reychen .vñ in deiner ma
nigen guttat.dy du in gabest.vñ kertē nit wider
von iren aller ergsten lernungē in dem weytent
lande.vñ in dem faystē.daz du antwurtest in irē
angesiht. Sih wir sein heut knecht.vñ dz lande
das du gibst vnsern vetern.dz sy essen sein brot
vñ die guten ding.die da sein seyn . vnd wir selb
sein knecht in im. Vñ sein frûcht werdē gema/
nigualtiget den kûnigē.dy du hast gesatzt vber
vns.vmb vnser sûnde.vñ herschen vnsern leybē
vñ vnsern vihen nach irem willen.vñ wir sein yn
grosser trûbsal. Darumb vber alle dise ding ha
ben wir geschlagen das gelûbd . vnd schreyben
es.vnd vnser fûrsten.vñ vnser priester . vñ vnser
leuiten bezaychen es.

Das .X. Capitel. wie das volck israhel mit dem herren eine verpüntnuß machet.vñ die besigelt ward. Vñ was sy gelob ten dem herrē zuthun.

Und die zaychner wa
ren.neemias.athersatha . d sun ache/
lai.vñ sedechias.saraias.azarias .ihe/
remias.phessur.amarias.melchias.accus .sebe/
nia.melluch.maarem.merimuth.obdias.daniel.
genton.baruch.mosollam .abia.miamin .mazia.
belga.semeia.dise priester. Aber die leuitē iosue
der sun azarias . bennui von den sünen enna/
dad.cemihel.vnd ir brûder.sechenia.odenia.celi
tha.phalaia.anan.micha.roob.asebia.sachur .se
rebia.sabania.odia.bani.banimi. Dy haubt des
volcks.pheros.phethmoab.elā.ecthu.bani .bon
ni.azgad.bebai .adonaia .beggoai .adin.ather .
ezechia.assur .odenia .asum .besai.areph . ana/
toth.nebar.mechphia.mosollam.azir.mesisabel.
sadoch.ieddua.phelthia.anan.ania.osee.anania
asub.aloes.phaleā.sobech.reum.asebna .math/
sia.vnd ethaia.hanan.anan.melluchare.baanā .
vñ die andern von dem volck. Die priester. dy le
uiten.die torwertel.vñ die singer die geweychtē
vñ alle dy sich schyeden von dē vôlckern der er/
de zu der ee gots.ire weyber.ir sün.vnd ir tôch/
ter.ein yeglicher.der da mocht vernemen die ge
lobten fûr ir brûder. Ir besten.die da waren ku
men zugelobten.vnd zuschweren.das sie giengē
in der ee gots.die er het gebē in der hand moy/
si des knecht gots.das sie die tetten vnd behû/
ten alle gebott vnsers herren gots .vñ seine vr/
teyl.vnd seine gesetz.vnd das wir nit geben vn/
ser tôchter dem volck des lands.vnd nemen nit
ir tôchter vnsern sünen.vnd dem volck des lan/
des.die da eintragen die kauffmanschatz.vñ al
le ding zu d' brauchung durch dē sabbath dz sie
in verkaufften.wir wôllen nichts nemen von in
an dem sabbath.vñ an dem geheyligtē tag. Vñ
wir wôllen lassen das sibend iar .vñ dy ersûchūg
allerhande. Vñ setzten vber vns die gebott.dz
wir geben das dritt teyl des sickels durch das
iar zu dem werck des hawss vnsers gots . vnd
zu den brotten d' fûrlegung.vnd zu eim ewigen
opffer.vñ zu dem gantzen opffer ewigklich .an
den sabbathen.an den meßtagen .an den hoh/
zeytlichen tagen.vnd an den geheyligten .dz es
bette vmb die sünde.vnd vmb israhel .vnd zu al
lem nutz des hawss vnsers gots. Darumb wir
legten loß auff das opffer der hôltzer zwyschē
den priestern .vñ leuitē.vñ dem volck.dz sie ein/
trugen in das hawß vnsers gots.durch dy herr
ser vnser veter durch dye zeytt von den zeytten
des iars vntz zu dem iar . das sye branten auff
dem altar vnsers herrē gots.als es ist geschri/
ben in d' ee moysi. Vñ daz wir opfferten dy er/
sten geburt vnsers lands.vñ dy erstē frûcht al/
ler frûcht eins yeglichē holtzes.von dē iar.vntz
zu dem iar.in dem haws des herren.vñ dy erstē

geburt vnser sün.vñ vnser vih als es ist geschaiben in der ee.vñ die ersten geburt vnser ochssen vñ vnser schaff. das sie opfferten in dem haws vnsers gots den priestern. die da dienen in dem haws vnsers gots. Vnd die ersten speyse vnser speyse.vnd waychen opffer.vnd die öpffel eins yeglichē holtzes.vñ des lesens.vñ des öls bringen wir den priestern zu dē schatz vnsers gots. Vñ dz zehē teyl vnsers lands dē leutē. Die leuiten süllen empfahen den zehenden auß allen stettē vnser werck. Vñ der sun aarons der priester.wirt mit den leuiten in den zehendē der leuiten.vñ die leuiten opffern das zehend teyl ires zehendes in dē haws vnsers gots.zu d schatzkammer in dem haws des schatzes.wañ dy sün israhel trugen auß zu dem schatz.vñ die sün leui die ersten früchte des traydes des weyns.vñ des öls.vñ da werden geheyliget die vaß gots vñ die priester.vñ dy singer.vñ dy pörtner.vñ dy diener.vñ wir lassen nit das haws vnsers gots.

Das.XI.Capitel.wie dz

volck lose warff.welche in iherusalē.vñ welche außerhalb in andern stetten wonen solten. Deñ dy heyden vmb iherusalem wonende.tetten den inwonern daselbst großē vberlast.darumb nyemant gern in iherusalem wonet. Aber das lose gefiel auff die geschlecht.iuda beniamin.vñ leui in der statt iherusalem zuwonen.vñ die zubeschirmen vor dē veyndē.

VNd dye fursten des volcks wonten in iherusalem. Aber das ander volck hyeß das loß. das es nem einen teyl von dem zehenden die da würden wonen in der heyligen stat iherusalem. Der zehend teyl des volcks ward erwelet. das es wonet in iherusalem. dañ die stat waz öd. Aber dye newn teyl in den stetten. Vnnd das volck gesegent allen mannen. die sichselb brachten williglich. das sie wontē in iherusalem. Vñ also dise sind die fürsten der gegent. dy do wonten in iherusalem.vñ in den stettē iuda. Vñ ein yeglicher wonet in seiner besitzung in irē stettē israhel. die priester. die leuiten. die epistler.vñ dy sün der knecht salomonis. Vñ von den sünē iuda.vñ von den sünen beniamin wonten sy in iherusalem. Von den sünen iuda athaias. der sun asiam. die sün zacharie. die sün samarie. die sün saphacie. dy sün malalehel. Von den sünē phares.ismaasia. der sun baruch. der sun colosa. der sun asia. der sun adaia. d sun ioarib. d sun zacharie. der sun siloniten. Die sein all sün phares. die da wonten in iherusalem. vierhundert vnd acht vnd sechtzig starcker mañ. Aber dise sein dy sün beniamin. Sellū. d sun mosollā. d sun ioed. d sun phadaia. d sun colaia. d sun maasia. d sun etheel d sun isaia. Vñ nach disen. gebbai. sellai. newnhundert achtvñzweyntzig. Vñ iohel d sun zechri ir fürgesatzter.vnd iudas der sun senuia d ander vber die stat. Vnd von den priestern idaia. der sun ioarib.iachin.saraia. der sun helchie. d sun mosollam. der sun sadoch. der sun meraioth. der sun achitob.ein fürst des hawßs gots.vnd ir brüder. dye da tetten dye werck des tempels. achthūdert zweundzweyntzig. Vñ adaia d sun ieroiam. d sun phelcia. der sun amsi. d sun zacharie. der sun phessur. d sun melchie.vnd sein brüder fürsten d veter zweyhundert zweundvierzig. der sun amasai. der sun asrihel. der sun azi. der sun mosollamoth. der sun emmer.vnd ir brüder gar gewaltig.hūdert achtundzweyntzig.vñ ir fürgesatzter. zabdihel.ein sun der gewaltigē. Vnd von den leuiten. sebenia. der sun azob. der sun azaricam. der sun azabia. der sun boni.vnd sabathai.vñ iosabeth.vber die werck. dy da waren außwendig in dem haws gots von den fürsten der leuiten. Vnd mathania der sun micha. der sun zebedei. der sun asaph.ein fürst zulobē. vnd zubekennen in dem gebett.vñ becbecias d ander von seinen brüdern.vnd abda der sun samuha. der sun galal. der sun idithum. all leuiten in der heyligen statt. zweyhundert vierundachtzig. Vnd die torwerter.accub thelmon.vnd ir brüder die do behüten die türn. hundert zweyundsibentzig. Vnd die andern auß israhel die priester vnnd leuiten. yn allen stetten iuda. ein yeglicher in seiner besitzung.vnd die epistler. dy do wonten in ophel.vñ siaha.vñ gaspha. Von den epistlern vnd den bischoffen leuiten in iherusalem.azi der sun bañi. der sun asabie. d sun mathanie. der sun miche.von den sünen asaph. Die singer in dē dienst des hawßs gots. Fürwar dz gebot des künigs waz vber sy. vñ d ordē vnd dē singern durch einē yeglichē tag.vñ phathaia d sun mesezebel.vō dē sünē zara. Dye sün iuda in d hande des künigs nach einē yeglichē wort des volcks vñ i dē hewsern durch all ir gegent. Vō dē sünē iuda wontē i cariatharbe.vñ vnd irē töchtern.vñ in dibon.vñ in irē töchtern.

vnd in capseel.vnd in iren dörffern vnd in iesue.
vnd in molada.vnd in betphaleth.vnnd in aser/
sual.vnd in bersabee.vnd in iren enden.vnnd in
sicheleeh.vnd mochona.vnd in iren enden.vñ in
remmon.vñ in sara.vñ i iherimuth.zonoa.odol/
lam.vñ in iren dörffern.lachis.vñ in irē gegen/
ten.ezetha.vñ in irē endē. Vñ sie belibē in ber/
sabee vntz zu dem tal ennon. Aber die sün ben/
iamin.ageba.methinas vnd hay vnd bethel. vñ
mit irē töchtern anatoth.nob.anana.asor.rama
gethai.madid.seboim.neballath.lod vñ ono an
dem tale der werckmeyster. vñ die teyl von den
leuiten iuda.vñ beniamin.

Das .XII. Capitel. welche

priester vñ leuiten.zu den zeytē zorobabels. vñ
ioachims gewest sind.vñ vō versamlung ð prie/
ster vñ leuiten in iherusalē.vnd von teylung des
volcks in zwen teyl.vñ was sie fürter handeltē.

ABer ditz sein die prie
ster vñ die leuiten die da auffstigē mit
zorobabel dem sun salathiel.vñ iosue.
saria.iheremias.esdras.amaria.mellich.accus.
sechemiam.reum.merimuth.addo.genthon.abia
miamin.madia.belga.semeia.vñ ioarib.vñ ida/
ia.sellum.amoch.elecia.adaia. Dise waren dye
fürsten der priester vñ ir brüder in den tagē io/
sue. Aber dy leuiten.iesua.bennui.cedmihel.sara/
bia.iuda.mathanias.sy vñ ir brüder waren vber
die lobe.vñ bechbecia.vñ ethanni.vnd ir brüder
ein yeglicher in seim ampt. Josue aber gebar io
achim.vñ ioachim gebar eliasib.vnd eliasib ge/
bar ioiada. vñ ioiada gebar ionathan.vñ iona/
than gebar ieddua. Aber in den tagen ioachim.
waren priester.vnd fürsten der ingesind saraie.
vñ maarie.iheremie.vñ ananie.esdre.mosollam.
amarie.iohannan milico.ionathan. sebenie.io/
seph.aran.edna.maraioth.elci.adaie.zacharie.
genthon.mosollam.abaie.zecheri.miamin. vnd
moadie.phelti.belge.sammua.semeie.ioathā.io
arib.mathanai.iodaie.azi.sellaie.cellaie.mocho
ber.elchie.asebie.idaie.nathanahel. Die leuiten
in den tagen eliasib.vñ ioiada.vñ ionathan.vnd
ieddoa.geschriben fürstē der ingesinde vñ prie/
ster in dem reych darij perse. Dy sün leui dy für
sten der ingesinde sein geschriben in dem buch
der wort der tag.vñ vntz zu den tagen ionathā
des suns eliasib. Vñ die fürsten der leuitē ase/
bia.serebia.vñ iesue.der sun cedmihel.vñ ir brü/
der durch ir ordnung.das sie lobten vnd beken/
ten nach dem gebot dauid des mans gots.vnd
behüten gleych durch dye ordnung.machania.
vnd becbecia.obedia.mosollam.thelmon.accub.
hüter der tor vñ der höf vor dē toren. Dise wa/
ren in dē tagē ioachim des suns iosue des suns
iosedech.vñ in den tagen neemie des hertzogen
vñ esdre.des priesters vñ des schreybers. Aber
in der weyhung der maur iherusalem. suchtē sy
die leuiten von allen iren stetten. das sye sie zu/
fürten in iherusalem.vnd machten dy weyhung
vnd die frewde in der wirckung der gnaden. vñ
in dem gesange in den schellen. in den psalteri/
en vnd in den harpfen. Darumb dy sün der sin/
ger wurden gesammelt.vnd von den veldē vmb
iherusalem.vnd von den dörffern netophachi.
vnd von dem haws galgal.vnd von den gegen/
ten geba.vnd asmaueth.wañ dy singer heten in
gepawen dörffer in dem vmbschwayff iherusa
lem. Vnd die priester vñ die leuiten wurdē ge/
reyniget.vnd sie reynigten das volck.vñ die tor
vnd die maur.wann ich hyesz auffgeen auff die
maur die fürsten iuda.vñ stellte zwu grosz scha/
ren der lobenden. Vnnd sie giengen zu der ge/
rechten auff die maur zu dē tor des kots. Vnd
osias gieng nach in. vnd das halb teyl der für/
sten iuda.vnd azarias.esdra.vnd mosollā. iuda.
vnd beniamin.vnd semeia.vnd iheremia. Vnd
von den sünē der priester.in den hörnern.zacha
rias der sun ionathan der sun semeie.ð sun ma/
thanie.ð sun michaie.ð sun zechur.ð sun asaph.
vnd sein brüder semeia.vnd azarel.malalai. ga/
lalai.maai.nathanael.vnd iuda.vñ anani.in den
vassen des gesangs dauid des mans gots.vnd
vor in esdras der schreyber.vnder dem tore des
brunnen. Vnd sy stigen auff gegen in in ð höh
der stat dauid. in der auffsteygung ð maur auff
das haws dauids.vñ vntz zu dem tor der was/
ser zu dem auffgang der sunnen. Vnd dy ander
samlung der. die da machten genad. gieng her
entgegen.vnd ich nach im. vñ das halb teyl des
volcks auff der maur.vnd auff den turn ð ösen
vñ vntz zu der praytisten maur.vñ auff dem tor
effrayim.vñ auff dem alten tor.vñ auff dem tor
ð visch.vñ den turn ananehel.vñ dē turn emath
vñ vntz zu dem tor der herde.vñ stundē teglich
vnder dem tor der hut. Vnd die zwu samlung
der lobenden stundē in dem hawsz gots. vñ ich
vnd der halb teyle der meysterschafft mit mir.

vnd die priester eliachim.vñ maasia.vñ miamin
michea.elioenai.zacharia.anania.in dē hōrnern
Vñ maasia.semeia.vñ eleazar.vñ azi.vñ iohan
nan.vñ melchia.vñ elan.vñ ezer. Vñ die singer
sungen klerlich.vnd iezraia der fürgesatzt. Vñ
sie opfferten an dem tag grosser opffer. Vnd
wurden erfrewet. Wañ got het sy erfrewet mit
einer grossen frewd. Vñ auch ir weyber.vnd ir
kinder wurdē erfrewet.vñ die frewde iherusalē
ward vert erhōret. Vñ an dē tag zeletē sie mañ
vber die schatzkammer des schatzes.vñ zu den
opffern.vñ zu den ersten früchtē.vñ zu den ze/
henden. das sie eintrügen durch sie die fürsten
der statt in der zyere.wirckung ď gnad.dy prie/
ster vñ die leuiten. Wañ iuda ward erfrewet in
den priestern.vñ in den leuitē. die da stundē ge/
genwurtig. Vñ behüten die behütung irs gotz
vñ die behütung der reynigung.vñ dy singer vñ
die torwertel.nach dē gebott dauid.vñ salomo/
nis seins suns.wañ in dē tagē dauid.vñ asaph
warē gesetzet fürstē der singer von dē anfang
in dē gesang ď lobenden.vñ ď bekennendē got.
Vñ alles israhel in den tagen zorobabel.vñ yn
den tagen neemie.das gab die teyl den singern
vñ den torwerteln durch einen yeglichē tag.vñ
heyligten die leuiten.vñ die leuiten heyligtē dy
sün aaron.

Das.XIII.Capitel.wy das

volck hōret lesen daz buch ď gesetz moysi. Vnd
wie neemias in der zeyt nit was in iherusalem.
Vnd wie er nach seiner widerkunfft.die schatz/
kammer heyliget.vnd zwang zufeyren den sab/
bath.vnd straffet die.die frembde weyber ver/
trewet hetten.vñ darumb warff er auß dē sun
ioiada.ď sannaballaths eydē was.

VNd an dē tag ward
gelesen in dem buch moysi.das es dz
volck hōrt.vñ es ward funden geschri
ben in im.dz die ammoniter vñ dy moabiter nit
süllen eingeen in die kirchē gottes.vntz ewigk/
lich. Darumb daz sie nit entgegē lieffen dē sü/
nen israhel mit brot vñ mit wasser.vñ bestellten
wider sie balaam in zufluchen.vñ vnser gott ke/
ret den fluch in einē segen. Vnd es geschah da
sie hetten gehōrt die ee. Sie schydē einen yeg/
lichen frembdē von israhel. Vnd vber das was
eliasib der priester.ď da was ein fürgesatzter in
der schatzkammer des hawss vnsers gotz.vnd
ď nechst thobie. Darumb er macht in ein grosse
schatzkammer.vñ da warē sie vor im darein le/
gen.dy gabe vñ den weyrach.vñ die vaß.vñ den
zehenden des traydes.des weyns.vnd des ōls.
vñ dy teyl der leuitē.vñ der singer.vñ ď torwar/
ter.vñ dy erstē priesterlichen frücht. Wañ in al
len disen dingen.was ich nit in iherusalem.wañ
in dē zweyunddreyssigstē iar.artharxersis des
künigs der babilonier kam ich zu dē künig. Vñ
an dem ende der tag.batt ich den künig.vñ kam
in iherusalem. Vñ ich vernam das vbel.daz da
het gethan eliasib.thobie.das er im machet ey/
nen schatz in den hōfen des hawss gots.vñ es
was mir geschehen ein groß vbel. Vnd ich warff
auß vō ď schatzkammer dy vaß des hawss tho
bie.vñ ich gebot.vñ sie reynigten die schatzkam
mer.vñ ich widerbracht do die vaß des hawss
gots.daz opffer.vñ den weyrauch. Vnd erkant
das die teyl.der leuiten nit waren gegeben.vnd
ein yeglicher was geflohen in sein gegent vō den
leuitē.vñ von dē singern.vñ von den dy da dien
ten.vñ ich tett die sach wider dy meysterschafft
Vñ sprach. Warumb haben wir gelassen das
haws gotz. Vñ ich sammelt sy.vñ hyeß sy steen
in iren scharen.oder standen. Vñ alles iuda zu/
trug in die stedel den zehend des traydes.des
weyns.vñ des ōls.vñ wir setzten vber dy stedel
selemiam den priester.vñ sadoch den schreyber
vñ phadaiam.von den leuiten.vnd bey in anan.
den sun zachur.den sun mathanie.wañ sie warē
beweret getrew.vñ in wurdē empfolhen dy teyl
irer brüder. O mein got gedenck mein vmb ditz
ding.vñ nit vertylge mein barmhertzigkeyt.die
ich tett in dem haws meins gotz.vñ in seinē ge/
setzen. Ich sah in den tagen.in iuda.die da tra/
ten die pressen am sabbath.vñ trugen die haw/
fen.vñ luden auff die esel.weyn.vñ trauben.vñ
feygen vñ ein yeglich bürde.vñ trugen sy in ihe
rusalem an dem sabbath. Vnd ich bezeügt in.
das sy verkaufften an dem tag.an dem gezeme
zuuerkauffen. Vñ die thyri.die da wonten in ir
vñ trugen ein die visch.vñ alle fayle pfenwert
vñ verkaufften sye des sabbaths den sünen iu/
da vnd iherusalem. Vnnd ich straffte die besten
iuda. Vnnd sprach zu in. Was ist dz vbel ding
das ir thüt.vnd vermayliget den sabbath. Tet/
ten dew nit vnser veter dise ding.vnd vnser gott
zufürt vber vns alles ditz vbel.vnnd vber dise
stat. Vnd ir zuleget den zorn vber israhel.ver/
mayligend dē sabbath. Vñ es ward gethan.do

dy tor iherusalē ruetē an dē sabbath. ich sprach
beschlyesst die tor. vñ sie beschlussen die tor. vnd
ich verbott das sie die nit auff tetten vntz nach
dem sabbath. Vnd ich setzet von meinē kinden
vber dy tor. das keiner eintrüg die bürde an dē
sabbath. Vñ die kauffleret vñ die verkauffer all
kauffmanschatz. beliben all auswendig iherusa
lem. eynmal vnd zwir. vnd ich bezewgt in. Vnd
sprach zu in. Warumb beleybt ir gegē ð maur.
ob ir ditz thůt zum andern mal ich lege dy hād
an euch. Darumb von der zeyt kamen sie nit am
sabbath. Vñ ich sprach zu dē leuiten dz sie wur
den gereyniget vñ kömen zuhüten die tor. vnd
zuheyligen den tag des sabbaths. Vñ darumb
o mein got gedenck mein. vmb ditz ding. vñ ver
gib mir nach der menig deiner erbermde. Wañ
ich sah auch in den tagē die iuden weyber nemē
azoditerin ammoniterin vñ moabiterin. Vnd ir
sün redten auß dem halben teyl azoditisch. vnd
sie kunden nit reden iüdisch. vñ sie redtē nach ð
zungen des volcks. vñ des volcks. vñ ich strafft
sie vnd fluchet. Vnd schlůg auß in die mañ. vnd
macht sie glatzet. vñ beschwur sie bey got. dz sy
nit geben ir töchter iren sünen. vñ nit nemē von
iren töchtern iren sünen. vnd in selber saget ich
Sündet deñ nit salomon der künig in dē dingē
Vñ in vil heyden. das nit was ein künig im ge
leych. vñ er was lieb seim got. vñ got satzt in ey
nen künig vber alles israhel. Vnd darumb die
frembden weyber fürten in zu der sünde. Sey
wir dem vngehorsam. vnd thun alles ditz groß
vbel. das wir sünden in vnserm herren gott. ne
mend die frembden weyber. Aber von dē sünē
ioiada. des suns eliasib. des grossen priesters
was der aydē samaballath. der oroniter. dē ya
get ich von mir. O herre mein got gedenck wi
der die. die do vermeyligen die priesterschafft.
vñ dz priesterlich recht vñ der leuitē. Darumb
ich reyniget sie von allen den frembden dingē.
vñ ich setzet die ordnung der priester vñ der le
uiten einen yeglichē in seinem dienst. vñ in dem
opfer der höltzer. in den geordenten zeytē. vnd
in dē ersten früchtē. O mein got gedenck mein
in guttem Amen.

Ein end hat das erst buch

neemie. vñ das ander esdre. Vnd hebet an das
dritt buch esdre.

Das erst Capitel. wie io

sias ein löbliche ostern machet. dē volck vil lem
mer gab. darnach starb. wer nach im regieret.
wie iherusalē zustöret vñ ð tempel beraubet. vñ
der raub in babiloni gefürt ward.



Nd iosias
machet dz
ostern dē herrē in
iherusalē. vnd op
fert dz osterlamp
an dē vierzehendē
tag des möschels.
des erstē moneds. vñ setzet dy priester in dē tē
pel des herrē. angelegt mit weyssen gewandē.
durch dy ordnüg ð tag. Vñ sprach zu dē heyli
gē leuitē dē knechtē israhel. das sy sich heyligtē
dē herrē in ð setzüg ð heyligē arch des herrē in
dē haws. dz salomō ð künig ð sun dauid het ge
pawē. Sy wirt euch nit auf zuhebē auf dy achs
sel. Vñ nun dienet ewerm herren got. vñ traget
dy sorg von wegen des volcks israhel nach den
dörffern. vñ nach ewern geschlechtē nach ð ge
schrifft dauid des künigs israhel. vnd nach der
großmechtigkeyt salomōis seines suns. all ĩ dē
tēpel. vñ nach einē veterlichen teyl des fürsten
thumbs. ð. dy da steen ĩ dē angesiht ð brůder ð
sün israhel. Opferet dz ostern. vñ bereyttet die
opfer ewern brůdern. thut dz gebott des herrē
dz da ist gegeben moysi. Vñ iosias gab vndter
dz volck. dz da was fundē dreyssigtausent der
schaff. ð lemer. vñ ð kitzlē. vñ ð geyssen. vñ drey
tausent kelber. Dise dig wurdē gegebē dē volck
vō dē küngklichē dingē nach ð verheyssung. vñ
dē priestern zu dē ostern. zweytausent schaff vñ
hūdert kelber. Vñ iechonias vñ semeias. vñ na
thanael die brůð. vñ asabias vñ oziel vñ chora
ba. gaben zu den ostern fünftausent schaf. vnd
fünfhūdert kelber. Vñ da dise ding geschahen
redlich. dy priester vñ die leuitē stundē vñ hettē
dy vngesewrtē brot durch die geschlecht. Vnd
nach dē teylē des fürstēthumbs ð veter. opfer
ten sie dē herrē in dē angesiht des volcks. nach
dē dingē. dy da sein geschribē in dē buch moysi.
Vñ sy bereytē dz osterlāp bey dē fewr. vñ sy so
dē dy opfer mit guttē willē in erein vassen. vñ in
hefē mit gutwilligkeyt. Vñ sie brachtē allē dig
dy da warē vndter dē volck. vñ nach disen dingē
bereytē sie in. vñ den priestern. Wañ dy priester
opfertē die veyste. vntz dz die stund ward vol

bracht.vñ dy leuiten berayteten in. vñ iren brů/
dern den sůnen aaron. Vnd die heyligmacher
opfferten die tôchter nach der ordnũg.nach dẽ
gebott dauid.vñ asaph.vñ zacharias.vñ ieddi/
mus der da war võ kůnig.vñ dy torwartel durch
iede tür.also dz ein yeglicher nit vbergieng sein
hutt.wañ ir brůder bereytetẽ in. Vnd die dinge
wurdẽ volbracht.die da gehortẽ zu dem opffer
des herrẽ. An dẽ tag machtẽ sie die ostern.vnd
opffertẽ das opffer auff das opffer des herrẽ.
nach dẽ gebott des kůnigs iosie. Vñ die sůn is/
rahel.die da wurdẽ funden.machtẽ dz ostern in
der zeyt.vñ die hohzeyt der vngesewrten brot.
sibẽ tag. Vñ ein sôlich ostern was nit begangẽ
in israhel von den tagẽ samuel des weyssagen.
Vñ alle kůnig israhel hetten nicht gefeyret ein
sôliche ostern.als iosias hett gethã.vñ die prie/
ster.vñ leuiten.vñ dy iudẽ.vñ alles israhel.dy da
wurdẽ funden in der beywonũg iherusalẽ. In
dem achtzehenden iar.da iosias regieret.ward
begangẽ das ostern. Vñ die werck iosie wurdẽ
gericht in dem angesiht seines herren gottes
fürchtend in eim vollẽ hertzen. Vñ die ding.dy
da sein geschriben bey im in dẽ vordern zeytten
von den.die da sündeten vñ vnandechtig warẽ
in den herren vor allen heydẽ.vñ die da nit such
ten die wort des herrẽ vber israhel. Vnd nach
allem disem werck iosie. Pharao kůnig egipti
zoh auff.vñ kam zustreyttẽ i carthamis ob euf/
fraten.vñ iosias gieng auß in entgegẽ. Vñ der
kůnig egipti sendet zu iosiam.sagẽd. Kůnig iu/
da.was ist mir vnd dir. Nit bin ich gesant wid
dich von dẽ herren. Aber vber euffratẽ ist mein
streytt. Zeuh eylend herab. Vñ iosias keret nit
wider auff dẽ wagẽ. sunder er vnderstund sich
i zubestreyttẽ.nit merckende dz wort des weys/
sagen auß dem mund des herrẽ. sunder er stel/
let gegen im einẽ streytt in dem veld mageddõ.
vñ es zugenab die fürstẽ zu dẽ kůnig iosiã. Vñ
der kůnig sprach zu seinẽ kindern. Füret mich
auß dem streytt. Wann gar schwerlich bin ich
siech. Vñ zuhand fürten in seine kinder võ der
spitz des streyts. Vñ er stig auff seinen andern
wagen.vñ kam gegen iherusalem.vñ endet sein
leben.vñ ward begraben in dem veterlichẽ gra
be. Vñ in allem lande iudea beweynetẽ sy iosiã
vnd dy da vorsassen mit den weyben klagten in
vntz an disen tag. Vnd ditz ward gegeben. dz
es alle zeyt wurden in allem geschlecht israhel.
Aber dise ding sein vorgeschriben in dẽ buch d
geschiht d kůnig iuda.vñ alle tat vñ werck iosie.
vñ sein glori.vñ sein vernünfft in der ee des her
ren. Alle ding die da sein gethan von im.vñ die
da nicht sein geschriben in dem buch der kůnig
israhel vñ iude. Vnd die da waren von dem ge
schlecht.namen iechoniam den sůn iosie.vñ satz
ten in zu einem kůnig für iosia seinẽ vater.da er
was dreyunddreyssig iar alt.vnd regieret drey
moned vber israhel.vñ der kůnig egipti satzt in
ab.das er nicht regieret in iherusalem.vñ straf/
fet das volck mit hundert talent silbers.vñ mit
einem talent des goldes. Vñ der kůnig egipti
setzet ioachim seinen brůder zu einen kůnig iu/
de vñ iherusalem.vñ die meysterschafft bande
ioachim zarachelem seinen bruder.vnd begriff
in.vñ füret in in egiptum. Joachim was fünff/
undzweyntzig iar alt.da er het angefangẽ zure
gieren in dem land iuda.vñ in iherusalem.vñ er
tett das vbel in dem angesiht des herren. Vnd
nach disen dingẽ stig auff nabuchodonosor der
kůnig der babilonier.vñ band in mit einem erin
band.vñ füret in in babilon. Vñ nabuchodono
sor nam die heyligen vaß des herren.vñ trug sy
vñ satzt sie in babilon in seinen tẽpel. Wañ von
seiner vnreynigkeyt vñ võ seiner vngeystlicheyt
ist geschribẽ in dem buch der zeyt d kůnig. Vñ
ioachim sein sun regieret für in. Vñ er wz acht
iar alt.da er ward gesetzet. Vnd regieret drey
moned vñ zehen tag in iherusalem.vnd tett das
da was vbel in dem angesiht des herren. Vnd
nach einem iar sendet nabuchodonosor.vnd fü/
ret in in babilon.mit dẽ heyligẽ vassen des her/
ren.vnd setzet sedechiam zu einem kůnig iuda
vnd iherusalem.da er was einunndzweyntzig iar
alt. Vñ regieret eylff iar. Vnd er tett das vbel
in dẽ angesiht des herren.vñ vorcht sich nit vor
den worten.dy da waren gesaget von hieremia
dem weyssagen auß dem mund des herrẽ. Vñ
er ward geschworen võ dem kůnig nabuchodo/
nosor.vñ meineydig schyede er sich.vñ mit her/
tem halsbeyn.vnd mit seinẽ hertzen vbergieng
er die ee des herren gottes israhel. Vñ dy her/
tzogen od fürer des volcks des herren.begien/
gen vil bôse ding.vñ tettẽ bôßlich vber alle vn/
reynigkeyt der heyden.vñ vermayligtẽ den hey
ligen tempel des herrẽ.der da wz heylig zu ihe/
rusalẽ. Vnd got irer veter liess sy wid berüffen
durch seinẽ engel.darũb dz er ir schonte.vñ sey/
nes tabernackels. Wañ sy selb spotten in seinen
engeln. Vñ an welichem tag got was redẽ.sie

waren spotten seiner weyssagē. Er ward bewe/
get vntz zu dem zorn vber sein volck vmb ir vn/
geystlicheyt.vñ gebot auffzusteygē die künig d'
caldeer. Dise erschlugē ir iungē in dem waffen
in dem vmbkreyß ires heyligen tempels.vnd sie
schoneten nit des altē.vñ des iungē.vñ d' iunck/
frawen.vñ des iunglings. Aber alle wurden sie
geantwurt in ir hende.sie namē all heylige vaß
des herrē.vñ die künigklichen vaß.vñ brachten
sie in babilon.vñ zuntē an das haws des her/
ren.vñ verwustē die maurē iherusalē.vñ zuntē
an dy turn mit fewr. Vñ verwustē alle ire zyer/
liche ding.die kerete sy alle zunichtē. Vñ dy an
dern von dem waffen.fürtē sie in babilon.vñ sy
warē sein knecht vntz das regiertē dy persen.in
der erfüllung des worts des herrē in dē mund
iheremie.vntz das dz land tett wirdigklich seyn
feyre.vnd feyret. In einem yeglichē zeyt seiner
verlassung in der weyttrung sibentzig iar.

Das.II.Capitel. wy cyrus
der künig den iudē erlaubnuß gabe.vnd in ihe/
rusalem zugeen. Vnd wie er auch die vaß des
tempels widergabe.wie artharxersi ein schrifft
gesendet ward.mit verclagung.das die iudē dy
statt nit widerparen solten.

DAs regieret der kunig
persarū in d' voledung des worts des
herrē in dem mund iheremie. Erkück/
et got den geyst cyri des künigs persarum.vnd
predigiet in allē seinē reych.durch die geschafft
sagend. Dise ding spricht d' künig cyrus persa/
rum. Der herre got israhel d' hoh got.hat mich
gesetzet zu einē künig des vmbkreyß d' erde.vñ
hat mir verkündet im zuparen ein haws in ihe
rusalē dz da ist i iudea. Welcher ist auß ewerm
geschlecht.sein herre zych mit im auff gen ihe/
rusalē. Vñ wieuil wonē bey den stettē.die helf/
fen in die da sein an d' selbē statt.in gold.vnd in
silber.in gabē.mit rossen.vñ vih.vñ mit andern
dingen.die nach den gelübdē werdē geleget in
dz haws des herrē.das da ist in iherusalē. Vñ
die steendē fürstē der geschlecht d' väter des
landes iudee auß dē geschlecht beniamin.vñ dy
priester.vñ die leuitē die vnser herr hat auffer/
wecket auff zuzyehen vñ zuparē dz haws des
herrē.das da ist in iherusalem. Die da waren in
irē vmbkreyß.hulffen in allē irē silber.vñ gold.
vñ vih.vñ vil der sij erwecket ist. Vñ der künig
cyrus trug herfür die heyligen vaß des herren.
die da het dargefüret nabuchodonosor der kü/
nig babilon auß iherusalē.vñ het sie geheyliget
seinē abgot. Vñ cyrus d' künig persarū trug sie
herfür.vñ gab die mitridato.der da waz vber sey
ne schetz. Aber von dem wurdē sy gegeben sal/
manasaro dem verweser des lādes iudee. Der
selbē zal warē dise. Silbrine giesuaß od' kelch
zweytausent vierhundert.silbrin köpff dreyssig
Guldiner trinckuaß dreyssig.silbriner trīckuaß
zweytausent.vñ vierhundert. Vnd andere vaß
tausent. Aber aller vaß guldiner vnnd silbriner
fünfftausent.achthundert.vnd sechtzig. Vnd
die wurdē gegeben oder dargezalt salmanasa/
ro.mit den die da auffzugē mit im von der ge/
fencknuß babilon.in iherusalē. Aber in dē zeyt/
ten artharxersis des künigs persarū balsamus
vñ mitridatus.vñ sebellius.vnd rathimus.bel/
thimus. samelius d' schreyber.vñ die andern dy
da wonetē in samaria.vñ in den andern stetten.
schribē artharxersi dē künig einē vndertenigē
brief von den.die da wonetē in iudea.vñ in ihe/
rusalem. O herre.deine kind rathimus.vnd sa/
bellius d' schreyber.vnd dy andern deines hofs
richter in celesirian vñ phenicem.tun kund vō
den dingē die da sein geschriben. Vnd nun sey
kund dem herrē künig.das die iuden.dy da sein
auffgestigen von euch zu vns.sein kumen in dy
flüchtigen stat iherusalē.vñ in die bösen. Vnd
pawen ir öfen.vñ stifften die mauren.vñ erkück
en den tempel. Vñ ist das die statt.vñ ir maurē
werden volbracht.nit allein.die rent vnd zinß
werden sie nit leyden zugebē.sunder auch dem
künig werden sie widersteen. Vñ darumb das
man thut mit dē tempel.haben wir rechtlich ge
dacht das wir das nicht verachten. Aber das
wir das kundmachen dem künig.also ob es den
künig gut dunckt.so such man es in den buch/
ern deiner veter.vñ vindē wirst du i dē gedecht/
nussen geschribē vō disen.vñ wirst wissen wañ
dise stat ist gewesen abtrünnig. Vñ künig vnd
stet schlahend.vñ abtrünnig iudē.vñ streyt hebē
sich in d' selbē statt von ewigen dingen.vmb die
sach dy statt ist verwüstet. Nun darūb tun wir
dir kund herre künig.wañ ist dz dy stat geparē
wirt.vñ ir maurē werdē erhaben.keyn absteyg/
ung.wirdt dir in die land celesirian vnd phe/
nicem. Da schrib hinwider der künig rathimo.
der da schrib die geschiht.vñ belthimo.vnd sa/
bellio dē schreyber.vñ dē andern die da gesetzt

sein.vñ wonen in dem land syria.vñ phenice. dy selben die vns sein vnderworffen. Ich hab gelesen den sentbrief.den ir mir habt gesant. Gebotten hab in darumb das zusůchē. Vñ ist funden.das die stat ist von ewigē dingē den künigen widersteen.vñ abtrünnig lewt. vñ streyt in ir volbringend.vñ starck künig waren in ir herschen.vñ zins vorderend võ celesiria vñ phenice. Darumb nun hab ich gebottē zuweren den lewtē zupawen die statt.vñ fürzusehē das fürbas keyn ding wurd gethā. Vñ nicht mer fürgeen oder fürbas pawen. seyt das es sein vble ding.also das da werde eingetragen der vberlast der künigen.

Das.III.Capitel. wy den

iudē ð paw geweret ward.wie darius ei grosse wirtschafft machet. Vñ von dē dreyen hüttern seins leybs.vnd iren dreyen meynungen. die sie schriben.vñ von des ersten schrifft.

O die ding. dy von dē künig arthaxersi geschriben verkündet wardē.da fügtē sich rathumus vñ sabellius.vñ die mit in warē zusamen vñ kamen in iherusalē.mit reyttern vñ mit einer schar vnd mit dē heer.vñ begundē zuwerē den pawendē. Vñ sie hôrtē auff von ð pawung des tempels in iherusalē. vntz in dē andern iare des reychs darij des künges ð persarū. Darius der künig machet ein groß abendessen allē seinē knechtē vñ allen meysterschafftē den medern.vnd den persis.vñ allē edeln.vñ den richtern.vñ den ratgeben.vñ den pflegern vnder im.von india vntz zu morenland hundert vnd sibenundzweyntzig lender. Da sie hettē geessen vñ getruncken.vnd wurdē gesettiget.sy kertē wider. Da gieng auff darius ð künig in seine kamer.vnd schlieff vnd ward erweckt. Da sprachē dy drey iüngling hütter des leybs.die da behütten den leyb des küngs.einer zu dem andern. Vnser yeglicher sag ein rede die da fürgeet oder vbertriffet.vñ des red. die da erscheynet weyser des andern. dem gibt darius ð künig grosse gab. Als beklerdet werdē mit purpur.vñ zu trincken auß dē guldin vassen.vñ zuschlaffen auff dē gold.vñ den wagen mit dē guldin zaum.vñ ein seydē haube.vñ ein halsband vmb seinē halß.vñ er wirdt sitzen an ð andern stat von dario vmb sein weyßheyt. vñ wirt geheyssen ein geborner frewnde darij. Da schribē sy. yeglicher seine wort zeychētē es vñ legten es vnder dz haubtküssin darij des küngs.vñ sprachē. So ð künig auffsteet. so geben wir im vnser schrifft.vñ was dings der künig vrteylet auß den dreyen.vnd die meysterschafft ð persier.des wort ist das weysest.dem wirde gegeben der sig als geschriben ist. Der ein schrib. Der weyn ist starck. Der andð schrib. Der künig ist stercker. Der dritt schrib. Die weyb sein noch stercker.aber dy warheyt vberwindet alle ding. Vñ da der künig was auffgestandē. sie namen ir geschrifft.vñ gabē im die. vñ er lasʒ. Er sante vñ voderet alle meysterschafft ð persier.vñ der medier.vñ die edeln.vñ die fürgesatzten.vñ die richter.vnd sie sassen iñ ratt.vnd die geschrifft wurdē gelesen vor in. Vñ er sprach zu in. Vodert die iungling.vñ sie eröffen ire wort. Vnd sy wurdē gevodert vñ giengen ein. Vnd er sprach zu in. Saget vns von den dingē. die da sein geschriben. Vñ der erst.der da het geschribē von der stercke des weyns fieng an.vñ sprach. O ir mañ.wy vberwindē ð weyn alle lewt dy in trincken. Er verfüret dz gemüt. Er machet eytel das gemüt des künigs.vnnd des waysen. Auch des knechts vñ des freyen. des armē vñ des reychē vñ er keret ein yeglich gemüt in sicherheyt.vnd in frewde. Vnd gedencket nit aller traurigkeyt vñ schulde.vñ machet ersam alle hertzen.er gedencket nit des künigs.noch ð meysterschafft. er machet redē alle ding nach dē talent. Vñ so sie trincken.sie gedēcken nit der frewntschafft. noch ð bruderschafft. Aber nit vil darnach so nemē sie die schwert.vñ so sy võ dē weyn truncken werden.vnd auffsteen. So gedencken sie nit was sy gethan habē. O ir mañ.vbertrifft nicht der weyn.wer gedencket also zuthun. Vñ do er ditz het gesagt.er schwyg.

Das.IIII.Capitel. Võ der

fürgab des andern vñ drittē iünglings.wie die warheyt das sterckest gelobet ward. vñ wy zorobabel darumb seiner bitte vom künig geweret ward.

Vnd der ander. der da hette gesaget võ ð stercke des künigs fieng an. O ir mañ. fürgeen oð vbertreffen nit die menschē.die da behabē die erde vñ das meere.vñ alle ding die da sein in in. wañ ð künig fürgeet oð vbertrifft alle dise ding.vñ herschet vber sy. Vñ alles dz er in saget. dz tun sie. Vñ ob er sie sendet zu dē streyttern.sie geen

vnd verwüsten die berg. vnd die mauré. vnd die thürn. Sy werden erwürget. vñ erwurgen vnd vbergeen nit das wort des künigs. Wañ ob sie vberwinden sy bringen dẽ künig alle ding. Sye da werdẽ geraubet. Des geleychs auch die andern all. wieuil nit fechten noch streytten sunder pawen die erde. vnd darnach wann sye werden schneyden. sy bringen dẽ zinß dẽ künig. Vnd er selb ist allein einer vñ ob er spricht. Erschlahet. sy erschlahen. Spricht er. lasset ab. sy lassen ab. Spricht er. verwüstet sy verwüsten. Spricht er Bawet. sy bawẽ. spricht er. Reutet auß sy reutẽ auß. spricht er. Peltzet sy peltzẽ. Vñ alles volck vnd die krefft sein gehorsam im. vnnd vber ditz ding rüet er vñ trincket vnd schlefft. Vnd dise behütẽ in. in dẽ vmbkreys. vñ sy mugen nit geen ir yeglicher. vñ thun ire werck. aber sy sei im gehorsam in dẽ gebot. O ir mañ. in welcherweyß fürgeet oder vbertrifft nit der künig. der also wirdt verneret. Vnd er schwig. Der dritt d' da het gesaget von den weyben. vnd von der warheyt der ist zorobabel. der fieng an zuredẽ. O ir mañ nit groß der künig. vnd vil menschen. noch geet vor d' wein. od' vbertrifft. Darũb wer ist d' der ir herschet. Habẽ nit die weyber geborn dẽ künig. vñ alles volck. die da herschen dez meere vnd der erde. vñ sy sein geborn von in. Vnd sye haben erneret die. die da pflantztẽ dy weyngarten. von dẽ der weyn wirdt. Vñ sy machen dye gewand aller menschẽ. vñ sy selb machen dy glori den menschen. vñ dy menschen mügẽ sich nit scheyden von dẽ weybẽ. Ob sy samelñ gold vñ silber vnd ein yeglich schöns ding vnd sehen sy ein weyb in gutte gewand vñ gutter gestalt sye lassen alle dise ding. sy schawẽ in sy. vñ schawẽ sy mit offem munde. vñ sy habẽ sy mer lieb. deñ golde vñ das silber. vñ ein yeglich schonß ding Der mensch lasset seinen vater. der in hat erzogen. vñ sein gegent. vnd füget sich zu dẽ weyb. vnd er lesset die sele bey dem weyb. vnnd gedencket nit des vaters noch der muter noch der gegent. Vnnd auß dem müsset ir wissen. das die weyber ewer herschent. seyet ir nit leydig. Vnd der mañ nympt sein schwert vnd geet an den weg zuthun dy diebstal. vñ dy manschlechte vnd zuschiffen auff dem meer. vnd auf dẽ flüssen. vnd sihet er einen lewen. vnd er geet in d' vinster. Vnd so er hat gethan die diebstal. vnd dy betrigungen. vnd die reube. er bringt sye seyner lieben. Vnd aber der mann hat lieb sein weibe mer denn vater vnd muter. Vnd vil sein toren worden vmb ire weyber. vnd sein knecht wordẽ vmb sye. vnd manig verdurben. vnd sein erwürget. vnd haben gesundet vmb die weyber. Vnd nun gelaubt mir wann der künig ist groß in seynem gewalt. wann alle gegent fürchten in zerüren. Jedoch ich sah apemen. dy tochter bezacis das kebsweyb des wunderberlichen künigs sitzen bey dez künig zu d' gerechten. vnd abnemẽ die kron von seinem haubt. vnd ir auffsetzen. vñ schlug mit fewsten den künig von der lincken hande. Vnd vber ditz ding sah er sy an mit eynem offen mund. vnd ob sy sein spott. er lachet. vnd ob sy im was vnwirdig. er liebkoset ir. vntz das er wurd versönet i genade. O ir mañ. warumb sein nit die weyber die sterckern. Dye erd ist groß. vnd der hymel ist hoh. Wer vbet dye. Da sahen der künig vnd die edeln aneinander an. Vnd er fieng an zureden von der warheyt. O ir mann sein nit die weyb starck. Die erde ist groß vñ der hymel ist hoh. vnd der lauff d' suñ schnel er keret dẽ hymel in dẽ vmbgang an eim tage an sein stat. Ist er denn nit groß der da thut dise ding. Vñ die warheyt ist groß. vñ sterker vor allen. Alle erde anrüffet die warheyt. Auch der hymel gesegent sy. vnd alle werck die da werdẽ beweget. vñ sye erschrecken ir. vnd ist bey ir nichts vngerechtes. Der weyn ist vngerecht. der künig ist vngerecht. Die weyber seyn vngerecht. Vnd alle menschen sein vngerecht. vñ alle ire werck sein vngerecht. vñ die warheyt ist nit in in. Vñ sy verderbẽ in irer boßheyt. vñ dy warheyt beleybet. vñ angesiget ewigklich vñ lebt. vnd behelt sich in den welten d' welt. Bey ir ist nit auffzenemen die person. noch die vnderscheydungẽ. aber sy thut die ding. dy da sein gerecht allẽ menschen den gerechten. vñ dẽ bösen. vnd alle werdẽ sy geguttigt in irẽ wercken Vnd das vngerecht ist nit in irem vrteyl. aber die stercke. vnd das reich. vnd der gewalt. vñ dy mayestet aller ewigen. Got der warheyt sey gesegent. Vñ er hôret auff zuredẽ. Vnd alle volcker schryen. vnd sprachen. Dy warheyt ist groß vnd angesiget. Da sprach der künig zu im. Bitte ob du ichts weytter wöllest. dann dy ding. dy geschriben sein. vñ ich gibe dir es nach dẽ. das du bist erfunden wordẽ. der nehst wirst du mir sitzen. vnd wirst genennet werdẽ meyn freunde Da sprach er zu dez künig. Biß gedencken deynes glübds. das du gelobtest zepawen iheru-

salem an dem tag. da du empfiengest das reich
vn̄ wider zusenden alle vaß. dy da sein genomē
von iherusalem die cyrus sundert. da er sye op/
fert in babilon. vnd er wolt sy dahin widersen/
den. Vnd du gelobtest zebawen den tempel.
den dy ydumeer habē verbrant. da iudea ward
verwüstet von den caldeern. Vnd herre ditz ist
das ich yetzund bitt. vnnd das ich bitt. das ist
die mayestet dy ich heysch von dir. dz du thuest
das gelübde das du hast gelobet dē künig des
hymels von deinem munde. Da stund auff da/
rius der künig. er kußt in. vnd schrib brief zu al/
len außgebern. vn̄ zu den fürgesatzten. vnd zu
den edeln. das sy in hinfürten. vnd alle dye mit
im waren. die zohen auff zepawen iherusalem.
Vnd allen fürgesetztē. die da warn in syria. vn̄
in phenice. vn̄ an dē liban. schribe er brief dz sy
antwurten in iherusalem cedrin höltzer von dē
liban. das sy pawtē dy stat mit in. Vn̄ er schrib
allen iuden. die da waren auffgestigen von dem
reych in iudeam. vmb die freyheit. vn̄ zu allē ge
walt. vnd der meysterschafft. vn̄ den fürgesetz/
ten nit zukumen zu iren türen. vnd zu einer yeg
lichen gegent. die sy erobertē zesein vnzinsper.
vnd die ydumeer sullen lassen die castellen der
iudē. dy sy innhaben. vn̄ gebē zu dē gepew des
tēpels durch alle iar zweintzig talent. vntz das
er wirdt volpawet. vnd teglichs zeheyligen dye
gantzen opfer auff dē altar der heyligen ding
als das gebot innhelt. vn̄ ander zehen talent op
fern durch alle iar. vn̄ allen den die da fürgeen
von babilon zepawen dy stat. dz würde dy frey
heyt. als wol in. als irē sünen. vn̄ allen priestern
die da vorgeen. Er schrib auch die grösß. vnd dz
heylig gewand hieß er geben in dem sy dientē
vnd schrib den leuiten zugeben die gebot vntz
an den tag. in dez das hawß wurde volbracht.
vnd iherusalem wurd gebawen. vnd schrib allē
den. die da behuten dy stat in zugeben dy loß
vnd die zurung. Vn̄ ließ alle vaß die cyrus het
gescherdē von babilon. vnd alle ding. dy cyrus
het gesaget. vnd gebot es zuthun. vnnd zusen/
dē in iherusalem. Vn̄ da der iungling was hin
gegangen er hub auf das antlytz gegen iheru/
salem. er gesegent den künig des hymels vnnd
sprach. Von dir ist die vberwindung vnd von
dir ist die weyßheyt. vnd dy klarheyt. vn̄ ich bin
dein knecht. Du bist gesegent. der du mir hast
gegeben die weyßheyt. Vnd o herre got vnser
veter. ich bekenne dir. Vn̄ er nam die brief. vnd
gieng in babilon. Vnd verkundt es seinen brů
dern allen den die da waren in babilon. vnd sye
gesegenten got irer veter. der in hette gegeben
die erlösung. vnd die tröstung. das sy auffstigē
vnd pawten in iherusalem. vnd den tempel. da
sein nam ist genant in im. vn̄ sy frolockten mit
seytenspilen. vnd mit freuden siben tag.

Das. V. Capitel. wie das feste der tabernackel gehalten vnnd geopfert ward. vnd das gepew des tempels ward angefangen. vnd die feynd das verhinderten.

Nach disen dingen aber
wurden außgelesen. das die fürstē d
vetter auffzugen durch die heüser
vnd durch die geschlecht vnd ire weyb. vnd dye
sün vn̄ ire töchter. vnd die knecht. vnd dy dier/
nen. vnd ir vih. Vnd darius der künig sendet
mit in tausent reitter. vntz das sy sy fürten mit
fride in iherusalem. vn̄ mit seytenspilen. vn̄ mit
paucken. vnd mit holern. vnd alle brůder waren
spilen oder singen. vnd er hieß sy auffziehē mit
in. Vnd ditz sein die namē der mañ die da auff
stigen durch ire vetter in den geschlechtē. vn̄
in den teyl ires fürstentumbs. Die priester dye
sün phinees. die sün aaron. ihesus der sun iose/
dech. ioachim der sun zorobabel. dy sün salathi/
el. von dem hawß dauid. auß dē geschlecht pha
res. Aber von d geburt iuda. der da redet vn/
ter dario dē künig persarum die wunderlichen
wort. in dē andern iar seines reichs. in dē ersten
monedt des aprills. Wañ dise sein die da auff
stigen von iuda von der gefencknuß des vber/
gangs. die vberfürt od hinwegfüret nabucho/
donosor der künig babilonis gen babilon. vnd
sein widerkumen gen iherusalem. Vnd ein yeg
licher suchet wider dē teyl iudee sein stat dy da
kamē mit zorobabel. vn̄ mit ihesu. neemias are/
orem. elimeo. emmanio. mardochio. beelsuro.
mechpsatochor. elioro. emonia einer auß irē für
sten. vnd die zal von iren heyden auß iren prob
sten. Die sün phares zweytausent hundert. vn̄
zweundsibentzig. Dy sün ares dreytausent vn̄
sibenundfünfftzig. Die sün femo hundert vnd
zweyundvierzig. In den sünen iehsu vn̄ ioa/
bes. tausent dreyhundert vn̄ zwen. Die sün de/
mu zweytausent vierhundert sibentzig. Dy sün
choraba zweyhūdert vnd fünff. Die sün bonica
hundert vnd achtundsechtzig. Die sün bebech

vierhundert vnd drey. Die sün archad vierhun
dert vnd sibenundzweyntzig. Die sün chan si/
benunddreyssig. Dye sün zorоar zweytausent
sibenundsechtzig. Die sün adum vierhūdert vñ
einundsechzig. Die sün aderectis hundert vnd
acht. Die sün ciaso vnd zelas hundert vñ siben
Die sün azoroe vierhundert vñ neunvnddreys/
sig. Die sün ierdarbone hundert vnd zweunnd
dreyssig. Die sün ananie hundert vnd dreyssig
Die sün asoni. Die sun masar vierhundert vnd
zweundzweyntzig. Dy sün zabarus fünfund
neuntzig. Die sün sepolemon hundert vñ drey/
vndzweintzig. Die sün nepopas fünfundfünf
tzig. Die sün hechanatus hundert vñ achtund/
fünfftzig. Die sün zebethamus hundert zwen/
unddreyssig. Die sün creatpatros. vnd enoca/
dies. vñ modie vierhundert vñ zweundzwein/
tzig. Vnd dy auß gramas. vnd gabea. hundert
vnd einundzweintzig. Vnd dy auß besselon. vñ
ecage fünffundsechtzig. Vnd auß bastro hun/
dert vñ zweundzweyntzig. Vñ auß bethenos/
bes fünffundfünftzig. Die sün liptis hundert
vñ. lv. Dy sün saboni. ccc. vñ. lvij. Die sün sichē. ccc.
vnd. lxx. Die sün sandon vñ diomus. ccc. vñ. lxx/
viij. Die sün ericus zweytausent vñ hundert vñ
fünfundviertzig. Die sün anaas dreyhundert
vnd. lxx. Dye priester. Die sün ieddus. Dye sün
eather. Die sün eliasib dreyhundert vñ. lxxij. Die
sün emerus zweyhundert vnnd. lij. Die sün fa/
surij dreyhūdert. lvij. Die sün tharee zweyhun/
dert vnd. xxvij. Die leuiten. die sün ihesu in ca/
duhel vñ bamis. vnd serebias. vnd edias. lxxiiij.
Alle zal von dē zwelfftē iar dreyssigtausent. vñ
vierhundert. vnd. lxij. Sün töchter vñ haussfraw
en. alle rechnung viertzigtausent zweyhundert
xlij. Die sün d priester die da psalierten in dē tē
pel. die sün asaph hundert vnd. xxviij. Dy pört/
ner aber. Die sün esmenni. die sün azer. die sün
āmon. dy sün accubatopa. Dy sün tobi. alle dise
hūdert vñ. xxxix. Vñ priester dienēd i dē tēpel.
Die sün sel. dy sün gaspha. dye sün tabloch. die
sün carie. dy sün su. dy sün hellu. dy sün labana.
dy sün armatha. dy sün accub. dy sün vtha. Dye
sün ecta. die sün aggab. die sün oban. dy sün ana
ni. die sün cāna. die sün gedu. die sün an. die sün
radm. dy sün desanō. dy sün mechoba. dy sün ca
scba. dy sün gaze. dy sün ozin. dy sün finone. die
sün attere. die sün hastē. dy sün eziana. dye sün
ameneі. dy sün nassi. dy sün acufu. dy sün agista
dy sün azui. dy sün fanō. dy sün fasalō. dy sün me

eddā. dy sün fusa. dy sün chare. dye sün barcus
dy sün saroe. dy sün choesi. dy sün nasith. dy sün
agisti. die sün pedon. salomō sein sün vñ die sün
asophoth. Die sün phacida. dy sün celi. dye sün
dedon. die sün gaddahel. dy sün sephegi. dy sün
aggia. die sün sachareth. dy sün sabathē. dy sün
caroneth. dy sün malsith. dy sün ame. dy sün sa/
sus. die sün addus. die sün suba. dy sün cura. dy
sün rahoris. dy sün phasaphath. dy sün malmō.
alle dise warā d heyligkeit diener. vñ die kinder
salomonis. cccc. vñ. lxxij. Ditz sein die kind dye
da auffzugē vō chermel. vñ von thersa. ir fürstē
carmelā vñ careth. Vñ mochtē nit ausspreché
ir stet. vnd ir geschlecht. ob sy weren auß israhel.
die sün dalarij. dy sün thubal. dy sün nechodai/
ci auß dē pristern die da gebrauchtē d priester
schafft vñ wurdē nit fünden in irez geschlecht
Die sün obya. dy sün achisos. die sün addin. der
da nam ein haussfrawē nemuin vō dē töchtern
phargelē vñ wurdē alle geheyssen nach seynem
namen. Desselben geschlechts geschafft ward
gesucht in ires geschlechts rechnūg. vnd ward
nit fünden. vnd verbotten ward in die priester/
schafft zebrauchē. Vñ zu in sprach Neemias
vñ esdras. das sy nicht teylhafftig wurden der
heyligkeyt. untz biß aufstūd ei gelerter priester
in ein offenbarūge. vñ in ei warheyt. Aber alles
volcks israhel. warē zwelfftausent. außgenomē
die knecht vñ mayde zweyundviertzigtausent
vñ dreyhūdert. vñ sechtzig. Vñ irer knecht vnd
mayde warn sibētausent. vñ dreyhūdert. vñ sibē
vnddreyssig. Singer vñ singerin warn zweyhū
dert. lxv. Ir kemeltyer warn vierhūdert vñ fünf
unddreyssig. Der roß sibenhūdert vñ. xxxvi. Ir
maul zweytausent vñ. xlv. vñ i dē ioch arbeytē/
der tyer fünftausēt. vñ fünfundzweintzig. Vñ
von iren pröbsten durch die dóffer. da sye ka/
men in dē tēpel gottes. d da rez in iherusalē zu/
erneern. vñ aufzurichtē dē tēpel an seiner statt
vnd nach seiner kraft. vñ zugebē in den tempel
dē schatz d heyligē werck zwelftausent pfund
goldes. vnd priesterlich wat hundert. Vnd es
wonetē dy priester vñ die leuitē. vñ die da warē
außgegangē auß dē volck in iherusalem vñ in
das reich. vnd all heylig singer. vnd die pörtner
vnd alles volck israhel in iren reichen. Aber da
angieng der sibend moned vnd die kinder isra/
h el warn ein yeglicher in seinen dingen. da ka/
m en sy eynmütigklichē in dē vorhof. der da rez
vor der türe gegen orient. Vnd ihesus der sun

iosedech vnd sein brůder die priester. vñ zoroba
bel der sun salathiel vnd des brůder. stunden vñ
bereyten den altar. dz sy opferten auff i dye gan
tzen opfer nach den dingen die da sein geschri
ben in dē buch moysi des manns gottes. Vnd
kamen zusamen von dē andern geschlechtē der
erd. vñ alle leut der erde richten auff den altar
an seiner stat. Vnd opferten dē herren die op/
fer. vnd dy frůen gantzen opfer. Vñ machten
die laubrast. vnd den hohzeytlichen tag. als es
ist geschriben in der ee. vnd die teglichen opfer
als sich gepüret. Vñ nach disen dingē dy auff
gesetzten opfer. vñ die opfer der sabbath. vnd
der monfeyre. vnd der hohzeitlichen tage aller
geheyligten. Vñ wieuil sy gelobten dē herren
von der monfeyr des sibenden moneds. begun
den sy zeopfern die opfer gott. vnd der tempel
des herren was dennoch nit gepawen. Vñ sye
gaben gelt dē steynmetzen. vñ den zimmerleu/
ten vnd tranck vñ speyß mit freuden. Vñ sy ga
ben wegen den sydoniern. vñ dē tyriern das sie
zufürten von dē wald libano cedrin höltzer dz
sy schiff machtē zu der porten ioppe der gegēt
nach dē gebott als in geschriben was von cyro
dem künig persarum. Vñ in dē andern iar ka/
men sy in den tempel gottes in iherusalez. in dē
andern moned hub an zorobabel der sun sala/
thiel. vnd ihesus der sun iosedech vñ ir brůder.
vñ die priester. vñ dy leuiten. vñ alle dy da kumē
waren von der gefenckuuß gegen iherusalē. vñ
gruntfesteten dē tempel gottes. in dem newen
mon des andern moneds in dē andern iar da sy
kumen warñ in iudeaz vñ in iherusalē. Vñ satz
ten die leutē von zweintzig iarē. vber dy werck
des herren. Vñ ihesus stund vñ sein sün. vñ al
sein brůd dy leuiten vnd dy volfürer der ee. vnd
machten werck in dē hawß des herren. Vñ die
priester stundē. haben priesterliche wat mit pu/
sawmē. vñ die leuiten die sün asaph habend sin
gend schellen. lobend den herrē. vñ in gesegēd
nach dauid dem künig israhel. Vñ sungen ge/
sang dē herren. wañ sein süssigkeyt vñ ere vntz
biß ewigklich vber alles israhel. Vñ alles volck
sang in pusawmen. vñ schrien mit grosser stym
lobend den herrē in d auffrichtung des hauß
des herren. Vñ auß dē eltern priestern vñ auß
den leuiten. vnnd auß den verwesern nach den
vätern. die da hetten gesehen daz vorig hauß
vnd zu der stifftung ditz hawß kamen sye mit
grossem geschrey vñ mit grossem weynen. vnd

vil mit busawmen. vnnd mit grossen freuden
also größlich das dz volck nit höret die busaw/
men durch die clag des volcks. Wañ das volck
was busawmē größlichen mit dē busawmē. dz
es verr ward gehöret. Vñ es hörten die feyn/
de des geschlechts iude. vñ beniamin. vnd kamē
das sy wissen wolten welchs da wer der schal
der busawmē. Vnd sy erkanten das die da ku/
men warn auß der gefencknuß pawten dē tem
pel dē herren gotz israhel. Vñ sy giengen hyn
zu zorobabel. vñ zu ihesu. vñ zu dē größten der
väter. vñ sprachen zu in. Wir wöllen pawen
mitsambt euch. Wann wir haben auch gehö/
ret vnsern herren. vñ auch wir geen mit im von
den tagen asbasareth des künigs von assyrier
der vnß daher füret. Vnd zu in sprach zoroba
bel. vnd iesus vnd die fürsten der väter isra/
hel. Nicht ist vns vnd euch zepawen das hauß
vnsers herrē gotz. Wañ wir wöllen allein paw
en vnserm herren got israhel. nach dem vñ vnß
gebotē hat cyrus der künig persarum. Aber die
heyden der erden neydten die selben. die da wa
ren in iudea. vnd die auffhebenden das werck
des gepewes. vnd die heymlichen hauß. vñ dz
zufürend volck. verboten sy zepawen. vñ dy da
machten die zugenge. Sie irreten sye. das der
pawe nicht würd volbracht alle tag cyri des kü
nigs. vnd sy huben auff das gepew durch zwey
iar vntz zu dem reiche darij.

Das. VI. Capitel. wie aggeus vnd zacharias weyssagten das gepew zu iherusalem widerfürgenomen ward. vnnd wie darius schaffet das mit zuuerhindern.

Aber in dē andern iar
des reichs darij. aggeus weyssaget.
vñ zarachias der sun addo des weys
sagē bey iudeam vñ iherusalē in dē namen des
herren gottes israhels vber sy. Da stund zoro/
babel der sun salathiel. vñ ihesus der sun iose/
dech. vnd begundē zepawen daz hawß des her
ren. das da ist in iherusalē. da in bey warn dy
propheten des herrē vñ hulffen in. In dē selbē
zeyten kam zu im sisennes der vnderkünig des
landes syrie. vnd phenicis. vnd seyn landtherrē
vñ sein gesellen vñ sprachē zu in. Wer hat euch
geboten das ir das hawß pawet vñ das dach
vñ daz ander alles volbringet. Vñ welche sein
die pawer die dz pawen. Vnd sy hetten genad
in der heymsüchung dy da was worden vber sy
von vnserm herren. die alten iuden. die da warn

auß der gefenckuuß. vn̄ wurden nit gehindert zupawen vntz biß sy embotten dē künig dario von allen disen dingen. vnd wider antwurt genomen wurde. Die laut des brieffs der sendgeschrifft. die sy santen dē künig dario. Sysennes der vnderkünig der land syrie vnd phenicis. vn̄ sein landeherren. vn̄ sein gesellen. in syria vn̄ in phenice verweser. Embietten dez künig dario das heyl. Alle ding sein kund dē herren dē künig. Wañ da wir kamen in das land iudee. vnd eingiengen in iherusalē. Da funden wir pawē das groß hawß gottes vnd den tēpel auß grossen polierten steynen vnd von edeln dingen geleget in die wende. Vn̄ die werck fürderlich vn̄ fleyssigklich geschehen. vnd beholffen. vnd beglucken in iren henden. vnd in aller ere gar mit grossem fleyß volbringen. Da frageten wir dy eltesten. sprechend. Wer hat euch erlaubet das ir pawet ditz hawß. vnd dise werck grumfestiget. Aber darumb fragtē wir sie. das wir sy dir verkundten. die leut vnd die probst. vnd dye geschrifft der namen der probst voderten wir vō in. Vnd sy antwurten vnß. sprechend. Wir sein knecht des herren der da gemachet hat hymel vnd erde. Vnd ditz was gepawen vor vil disen iaren von eim gar starcken vn̄ grossen künig israhel. vnd ward volbracht. Aber darūb das vnser veter warn verirret. vnd sundeten in got israhel. der gab sy in die hende nabuchodonosor des künigs babilon. des künigs des caldeischē landes. Die zerrissen das hawß. vn̄ zündeē dz an. vnd fürten das volck gefangē gen babilon. In dem erstē iare als regieret cyrus der künig von babilon. Schaib cyrus der künig zepawen das hawß. Vnnd die selben heyligen vaß. dye guldin vn̄ die silbrin. die da außgetragē het nabuchodonosor. auß dē hawß das da ist in therusalez. vnd weyhet sy in seinē tempel. Nun trug sy wider herfür der künig cyrus von dē tempel der da was zu babilon. vnd sy wurden gegeben zorobabel. vnd salmanasaro dem vnderkünig. Vnd im ward gebotten das sy trügen die vaß. vnd satzten sy wider in den tempel der da was in iherusalem. vnd den selben tempel gottes ze pawen an seiner stat. Da vnderwarff salmanasarus die grumtfeste des hawss des herren dz da ist in iherusalem. vnd von dañ vntz nun. pawet man es. vnd noch nit hat es genomen die volkumenheyt. Vn̄ nun darumb wirdt geurteylet von vnß o künig. das gesuchet werd in den künigklichen buchkamern cyri des künigs. die da sein in babilonia. Vnd ist das erfunden wirdt. das durch den rat des künigs cyri angefangē ist worden der pawe des hawss des herren. dz da ist in iherusalem. vnd wirdt geurteylet von dem künig vnserm herren. Er schreybe von den selben dingen vnß. Da gebot der künig darius das zusuchen in den buchkamern. vnd ward erfunden in dē sterlein eghathanis. das da ist in der mitt des reichs ein stat in der da geschabē waren dise ding. In dē ersten iar als regieret d' künig cyrus babilonie. der künig cyrus gebott das hawß vnsers herrē zepawē. das do ist i iherusalez. da man anzündet weyrach mit stettem fewre des hohe sey zehen elnbogen. vnnd seyn weyte sechtzig. elnbogē gewert mit dreyen polierten steynen. vnd mit einē soler holtzes des landes. vn̄ d' mit einē newen soler. Vnd die kostung soll darzu geben werden auß dem hawß cyri des künigs. Vn̄ die heyligē vaß des hawß des herrē. Als wol die guldin. als die silbrin. dy nabuchodonosor het außgetragen. in dz hawß des herren. das da ist in iherusalē. da sy waren gesetzt das sye alhie wurden gesetzt. Vnd er gebot ir sorg zehaben sisennem dem vnderkünig syrie. vnd phenicis. vnnd sathrabusanam vnd seinen gesellen. die da warē geordent in syria vn̄ phenice richter. das sy sich enthielten vō der selben stat. Vnd ich gebot auch zepawen den tēpel gantz. vnd ich sendet das in hulffen. die da waren von d' gefenckuuß der iudē. vntz das der tempel des hawss des herrē ward volbracht. vn̄ dz fleyssigklich gegebē wurde disen leuten zu dē opfer des herren von der bekummerung der zöll syrie. vn̄ phenicis. zorobabel dē fürgesatzten styer vn̄ wider. vn̄ lemmer. vn̄ böck zu einem gantzen opfer des herrē desgleichen auch getreyde. vnd saltz vnd weyn. vnd öl stetigklich durch alle iar. nach dem vn̄ die priester. die da sein in iherusalem. erkanten alle tag zuuerzeren on alles verziehen. das geopfert werden opfer dem höhsten got. vmb den künig vn̄ vmb seine kinder. vnd bitten vmb ir leben. Vn̄ werde verkündet. welcher dise ding vbergee. dy da geschriben sein. oder verschmehet. das dañ genomen werde ein holtz auß iren eygen. vnnd werden gehangen. vnd ir gut werde zugeschriben dem künig. Darumb der herr des nam daselbst wirdt angerüffet. der zerstöre einen yeglichen künig vnd geschlecht. der sein hand auß

strecket das zeweren oder vbelzehandeln das
hawß des herren. das da ist in iherusalē. Ich
künig darius setzet das fleyssigklich nach dem
gethan wurde.

Das. VII. Capitel. wie das

hawß des herrē volbracht ward von weyhung
des tempels vnd von der feyr der vngesewrtē
brot

D Jl waren gehorsam
fleyssigklich . sisennes d' vnderkünig
celesirie vnd pheniciis. vnd satrabu/
sanes. vnd die gesellen. den dingen. die da wa/
ren gesetzet von dario dem künig. sy bei stundē
fleyssigklich dē heyligē wercken. mit wurckend
mit den alten iuden. vnnd mit den fürsten syrie
Vnd die heyligen werck die aggeus vñ zacha
rias . vnd die weyssagen hetten geweyssaget.
wurden gelucklich. Vnd volbrachten alle ding
durch dz gebot gotz israhel . vñ aus dē rat cyri
vnd darij. vnd artharxersis des künigs persarū
Vnd vnser hawß ward volbracht. vntz zu dem
dreyundzweyntzigen tag des monedes adar. dz
ist. des mertzen . in dem sechsten iar darij des
künigs. Vnd die sün israhel machten priester.
vnd leuiten. vnd dye andern dye da waren auß
der gefencknuß. die da zu waren geleget . nach
dem vnd geschribē was in dē buch moysi . Vñ
sye opferten in der kirchweyh des tempels vn/
sers herren. hundert ochssen. vnd zweyhundert
wider. vnd vierhundert lemmer. vnd zwelff kitz
vmb die sünde alles volckes israhel. nach d' zal
der zwelff geschlecht der sün israhel. Vnd die
priester stunden vnd die leuiten. geklaydet mit
priesterlicher wadt durch dye geschlecht vber
die werck des herren gottes israhel. nach dem
buch moysi. vnd die portner durch eyn yegliche
porten. Vñ dy kind israhel mit den. dy da warn
auß dē gefencknuß begiengen dy selben ostern
an dē viertzehendē tag des ersten monedes da
geheyliget wurden die priester vnd die leuiten.
Vnd alle sün der gefencknuß wurden nit mit/
einander geheyliget. aber all leuiten wardē mit
einander geheyliget. Vñ todtē das osterlamp
alle sün der gefencknuß. auch iren brüdern den
priestern vñ in selbs. Vñ die kinder israhel die
da waren auß der gefencknuß. alle die da warn
vberbeliben von allen vnreinigkeytē d' heyden
der erde. assen suchend vnsern herrē. vñ feyrten
den hohzeitlichē tag der vngesewrtē brot sibē
tag. wirtschafftē in dē angesiht des herrē. wañ
er het gekeret den rat des künigs vō assyria zu
in streckend ir hend zu den wercken des herren
gottes israhels. Vñ nach dē da regieret d' kü/
nig artharxersis d' perseer. Da gieng zu i esdras
der sun azarie. des suns helchie . des suns salo/
me. des suns sadoch. des suns achitob. des suns
sun ameri. des suns azabei. des suns bocci. des
suns abisue. des suns phinees. des suns eleasa
ri. des suns aaron des ersten priesters. Diser es
dras gieng auff von babilonia . da er was eyn
schreiber vñ ein singer in der ee moysi dy da ge
geben wz von dē herren got israhel. geleren vñ
zethum. Vnd der künig gab im ere. darumb das
er funden het genad in aller wirdigkeyt vnd be
gerung in seinē angesiht. Vnd auf zugen mit
einander mit im auß dē kindern israhel. von dē
priestern vñ leuiten. vñ vō dē heyligen singern
vñ portnern. vñ dienern des tempels iherusalē
In dē sibēdē iar . als regieret artharxerses in
dē fünftē moned dz ist dz sibēd moned des rei
chs. da giengē sy auß vō babilonia an dē erstē
tag des fünftē monedes . vñ sy kamē in iherusa
lē nach seynē gebot. vñ hettē dy geluckseligkeyt
des wegs vō dē herrē dy in gegeben wz. Wañ
in disen dingen behielt esdras ein grosse lere.
das er nit liess vnderwegē keines der ding. die
da waren auß der ee des herren. vnd in den ge/
botten. vnd alles israhel alle gerechtigkeyt . vñ
das vrteyl. Vnd die da schriben dye geschefft
artharxersis des künigs. naheten zu esdra dem
priester vnd dem lerer der ee des herren. vñ ant
wurten im die geschefft die da was kumen vō
artharxerse dē künig. des pilde hernachuolget.

Das. VIII. Capitel. wie

artharxerses esdre brieff gabe . vnnd die iuden
darinn mit freyheyten begnadet.

D Er kunig artharxer
ses sendet den gruß esdre dem prie/
ster. vnd dem lerer der ee des herren.
Ich hab geurteylet menschlichen in meinē wol
tetten. vñ hab gebotten den die da abstigē auß
dem volck der iudē willigklichē. vñ auß dē prie/
stern vnd leuiten. die da sein in meinē reich mit
dir zezihen in iherusalē. Darūb ob etlich bege
ren zegeen mit dir. die kumē vnd ziehen als es
mir geuiel. vñ meinē siben freundē dē ratgeben
das sye heymsuchen dye ding . dye da worden
gethan nach iudeam vnd iherusalē geworlich

als du hast in der ee des herren. vnd tragen dy
gaben dē herren got israhel dy ich hab gelobet
vnd die freunde hierusalē. vnd alles gold. vñ sil
ber. das da wirdt funden in der gegent der ba
bilonier. dem herrē mit in in hierusalez. das ge
geben ist. vmb das selb volck in dē tempel ires
herren. der da ist in hierusalē. das zusamen ge/
samelt werde das selb gold vnnd silber zu den
ochssen vñ wider vñ lemmer. vnd kitzen. vñ dye
den selbē sein bequemlich das sy opfern opfer
dem herren auff dē altar ires herren. der da ist
in hierusalez. Vnd alles das du thun wilt mit
sampt deinē brüdern. mit dē gold. vnd mit dem
silber. das volbring nach deinem willen. nach
dem gebot deines herren gottes. Vnnd dye
herligen vaß die dir gegeben sein in den wer/
cken des hawss deines herrē gottes. daz da ist
in hierusalē. vñ alle andere ding. ď du bedarf/
fest zu den wercken des tempels deins gottes.
solt du geben von dē künigklichen schatzhauß
vñ wz du thun wilt mitsampt deinē brüdn mit
dem gold vnd silber. das volfür nach dem wil/
len des herrē. Vñ ich künig artharxerses. hab
gebotten den hütleuten der schetz der land sy/
rie. vnd phenicis. was euch schreibt esdras der
priester der lerhmeyster der ee des herren. das
man im das fleyssigklich geb vntz zu hundert ta
lent silbers. vnd desgleichē auch des golds. vñ
vntz zu hundert maß getrayds. vñ hūdert krüg
weyns. vñ auch allerley ander ding oberflüssig
on acht. Alle ding sullen geschehen nach der ee
gotz dē höhsten got dz nicht villeicht erstee sei
zorn in dē reich des künigs vñ seiner sün. Aber
euch sagt man. das allen priestern vñ leutē. vñ
den singern von den dienern des tempels vnd
dē schreibern desselbē tempels. kein zinß noch
keinerley vngelt noch losung werd auffgesatzt
Noch nyemand hab keinerley gewalt über sy i
fürzewerffen. Aber du esdras nach der weysß/
heyt gottes setz richter vnd ratgeben vber all
in dem gantzē land syrie vnd phenice. Vnd all
die da mit wissen die ee deines gottes. Sye lere
sy. Wievil der selben vbertrettē dy ee. fleyssigk
lich sullen sy werdē gepeiniget. Entweder mit
dē tode. oder mit kreutzigung. oder mit bescha
tzung des golds. oder mit versendung. Vñ es/
dras der schreiber sprach. Gesegent sey ď her/
re got vnser veter, der da hat gegebē disen wil/
len in das hertz des künigs zekleren seyn hauß
das da ist in hierusalem. vnd hat mich geeret in

dem angesiht des künigs. vnd in dem angesiht
seiner ratleut. vnd freund. vnd seiner edeln. vnd
ich bin worden starcks gemütes nach der hilf
meines herren gots. Vnd ich samelt auß isra/
hel die mañ die mit mir auffstigen. Vnd dz sein
die probst nach irer veterlender. vnnd geteylte
fürstenthumb dy mit mir auffstigen von babilo
nia in dem reich arthaxersis des künigs. Auß
den sünen phares. gersonnis. Auß den sünen
phinees. gersonis. Aus dē sünē fiemarich. ame
nus. Der sün dauid. accus der sün secelie. Vnd
von den sünen phares. vnd zacharias. vnd mit
im kertenwider hundert vnnd fünfftzig mann.
Auß den sünen des fürers moabsloms. zaraci.
vñ mit im zweyhundert vñ. l. mañ. Auß dē sünē
zachues iechomias. zechodi. vñ mit i. cc. vñ. l. mañ
Auß den sünen salamaasias. gotholie. vnd mit
im sibentzig mañ. Auß den sünen saphacie. za/
rias. michaeli. vnd mit im achtzig mañ. Auß dē
sünen iob. abdias. aicheli. vñ mit im zweyhūdert
zwelff mañ. Auß den sünen banie. salimoth der
sün iosaphie. vnd mit im hundert vnd sechtzig
mañ. Auß dē sünē beer. zacharias bebei. vñ mit
im. cc. acht mann. Auß dē sünen ezead. iohen ace
chan. vnd mit im hundert zehen mann. Auß dē
sünen adonicham auß den letsten. vnd ditz sein
ir namen. eliaphalam der sün gehel. vnd seme/
ias. vnd mit im sibentzig mann. Vñ ich samelt
sy zu dem fluss der da ist geheyssen thia. vñ me
chati. da warn wir drey tag. vnd ich erkannt sy.
Vñ vand da nit auß den sünen ď priester vñ ď
leuiten. Vnd ich sant zu eleazarum. vnd zu ecce
lon. vñ zu masman. vnd malobam. vnnd enaatan
vnd samea. vñ ioribum nathan. ennagan. zacha
riam. vnd mosollamū den fürer vñ gelertē. Vñ
sprach zu in. daz sy kömē zu luddeum der da wz
bei der stat der schatzkamer. Vñ gebot in dz sy
sagten luddeo. vñ seinen brüdern. vñ den die da
warn in der schatzkamer. das sy vns santen dy
da brauchten die priesterschaft in dē hawß vn
sers gotz. Vnd sy zufürten vns nach der kreff
tigen hand vnsers herren gots gelert mañ auß
den sünen mooli. Die sün leui. die sün israhel se
bebiam. vñ die sün vñ der brüder warn achtze/
hen. asiam. vñ amin auß den sünē der sün cha
nanei. vnd ir sün. der warn zweintzig mañ. Vñ
auß dē sünē die da dientē in dez tempel die da/
uid het gegeben. vnd sy warn fürsten zu ď wur
ckung der leuiten. die da dienten im tēpel zwey
hundert zweyntzig. Aller der namē sein bezey/

chent in den geschrifften. Vnd ich gelobet da
dē iungē die vastē i dē angesiht des herren. dz
sy vns suchte einen guttē weg vō im. vñ dē die
mit vns warn. vñ den sünen. vñ dē vih von we/
gen der heymlichen feyndschafft. Wann ich
schamet mich zeeyschen von dē künig fußgen
ger vnd reyter in dē mitgang vō sicherheyt we
gen wider vnser widerwertigē. Wañ wir spre/
chen zu dē künig das die krefft des herrē bei
in wirdt die in suchē i aller begirde. Vñ battē
aber den herren vnsern got. nach disen dingen
den wir auch genedig hettē. vñ wir warn mit/
mügend vnserm got. Vñ ich schied vō dē für/
gesatzten des volcks. vñ von den priestern des
tēpels zwelf mañ. Vñ sebedian. vñ asannā vñ
mit i auß irē brüdn. x. mañ. Vñ wag i dz silber
vnd das golde. vnd die priesterlichen vaß des
hawßs vnsers herren gottes. Dye da gegeben
hette der künig vñ sein ratleut. vnd die fürsten.
vnd alles volck israhel. Vñ da ich in das hett
gewegen. da gab ich in fünfftzig vnnd hun/
dert talent des silbers. vnnd hundert zentner
güldener vaß. vnd hundert zentner goldes. vñ
guldin vaß zu siben malen zweintzig. vnnd ere/
ne vaß von guttem ere zwelff gleyssend. vnd
goldes gestalt gebend. Vnd ich sprach zu in.
Vnd ir seyt heylig dē herren. vnd die vaß sein
heylig. vnd das golde vñ das silber ist ein ge/
lübde dē herren gott vnser veter. Wachet vnd
hütet vntz biß ir das gebet den pröbsten auß
dē volcke. vnd dē priestern. vñ den leuiten. vnd
den fürsten der stet israhel in hierusalē. in dye
schlaf kamer der leuitē des hawßs vnsers her/
ren gottes. Vnd die selbē priester vnd leuiten
enpfiengē das golde. vñ das silber. vñ die vaß
die da warn gewest in hierusalē. vñ trugen das
in den tempel vnsers herren. Vñ wir bewegtē
vns von dem wasser thya. an dē zwelfften tag
des ersten moneds. vntz biß wir eingiengen in
hierusalem. Vñ da worden was der dritt tag.
an dē vierden tag das gewegen golde. vnd dz
silber ward gegeben in das hawß vnsers her/
ren gottes. Marimoth dē sun iori dez priester
vñ mit im was eleazar der sun phinees. vñ mit
im waren iosad us der sun iesu. vñ medias. vñ
der sun banni. die leuiten zu der zal. vnd zu dez
gewicht. vñ ward geschriben ir gewicht an der
selben stunde. Aber die da kumen warn auß d
gefenckmuß die opferten das opfer dē herren
got israhel zwelff ochssen vmb alles volck isra
hel. vnd wider sechßundachtzig. vnd zweyund
sibentzig lemmer. vnnd zwelff kitzlen für die
sunde. Vnnd zwelff kue vmb ir heylsalle op/
fer zu dem opffer des herren. Vnd vberlasen
dye brieff des künigs den küngklichē schaf/
fern. vnd vnderkünigen der land celesirie vnd
phenicis. vnd die ereten das volck. vnd dē tem
pel des herren. Vnd da das volbracht warde.
da giengen zu mir dy pröbst sprechend. Ab dz
geschlecht israhel vnd die fürsten. vñ die prie/
ster. vnd die leuiten. vnd die frembden. vnd die
heyden. vnd die geschlecht der erden habē nit
abgelegt ir vnreinigkeyt von den chananeern.
vnd von den etheern. vnd von den phereseern.
vñ von dē iebuseern. vñ vō dē egiptiern. vñ vō
den moabitern. vnd von ydumeern. Vñ sy seyn
zugefüget iren töchtern. sy vnd ir sün. vñ ist ver
mischet der heylig samen mit den außlendigen
frembden heyden der erden. vñ waren teylhaf
tig die pröbst. vnd dy meysterschafft diser sün/
den von anfang des reichs. Vnnd zuhand da
ich horet dise ding. da zerriß ich mein gewand
vnd den heyligen rock. rauffend auß mein har
des haubts vnd meinen bart. vnd saß klagend
vnd traurend. Vnd kamen zusamē wieuil daß
wurden beweget in dē wort vnsers herren got
tes israhel zu mir weynenden vber die sunde.
vnd ich saß traurig vntz biß zu dem opfer der
vesper. Vñ stund auff von der vasten. vnd het
zerrissens gewand. vnd dē heyligē rock kniend
vnd auffreckend mein hende zu vnserm herren
vñ sprach. Herre ich bin geschendet. vñ bin ver
schmehet vor deinē anplick. Wann vnser sund
sein gemeret auff vnser haubt. vnd vnser misse
tat sein erhöhet vntz biß in den hymel. wañ vō
den zeytten vnser veter sein wir in grossen sün/
den. vntz biß zu disem tag. Vñ vmb die sunde
vnser veter seyn wir gegeben mit vnsern brü/
dern. vnd mit vnsern priestern. vnd den künigē
der erde. in das schwert. vnd in gefenckmuß. vñ
zu der beraubung mit scham. vntz an disen tag
Vnd o mein herre got. wieuil ist die erbarmb/
de dye vns geschiht von dir. vns zelassen dye
wurtzel. vnd den namen in die stat deiner hey/
ligkeyt. zebedecken vnser liechte in dem hawß
vnsers gots. vnd zegebē die speys in aller zeyt
vnsers diensts. Vnd da wir dienten. wir wur
den nit verlassen von vnserm herren got. Aber
er setzet vns in genade. vnd setzet vns die kü/
nig der perseer zegeben die speyß. vnd zeclari/

fieiren den tempel vnsers herrē gottes.vnd ze
pawen dye wüstungen syon. vns zegeben dye
stettigkeyt in iudea.vnd hierusalem. Vñ o her-
re was haben wir nun zesagen. Dye wir haben
dise ding. Wann wir haben vbergangen dei-
ne gebot. die du hast gegeben in die hende dei-
ner kinder der propheten.sagend. Wann dy er-
de dye ir seyt eingegangen zebesitzen irn erb-
teylist vermayliget mit vermayligung d' fremb-
den der erde. Vñ der selben vnreinigkeyt ha-
ben sye es erfüllet mit aller irer vnreynigkeyt.
Vnd nu gemehelt nicht ewer töchter iren sü-
nen.vnd ir tochter nemet nit ewern sünen.vnd
fraget nit fryd zuhaben mit in eyner yegli-
chen zeyt. das ir gelucksamet essende dye
besten ding der erde. vnnd teylet das erb ew-
ern sünen vntz ewigklich. Vnnd die ding dye
vns geschehen. die geschehē alle. vñ vnser boß-
hafftige werck.vñ vmb vnser grosse sünd. Vñ
hast vns gegeben ein sölichs wurtzlen.vnd an
derweyd sein wir widerkeret vberzegeen dein
ee.als vermischten wir vns d' vnreynigkeyt der
frembden heyden diser erde. Erzurnest du vns
nit das du vns verlierest vntz biß dz kein wur-
tzel gelassen werde vnnd vnser nam. O herre
got israhel du bist warhafftig.wann die wur-
tzel ist gelassen vntz an disen heutigē tag. Sih
nun sein wir in deinem angesiht in vnsern mis-
setatē. Wañ es ist nit noch zusteen vor dir in di-
sen. Vnd da esdras betend bekant. mit pulver
bestrewet.weinend vor dem tempel. da wurden
gesamelt vor im auß hierusalem gar ein grosse
schar.mann vnd frawen.iungling vnd iunglin-
gin. Vnd das weynen was groß in der menig
Vnd da het geschrien iechonias iheli auß dē
sünen israhel. Esdre sprach. Wir haben gesün-
det in den herren. das wir vns gesatzt habē zu
der ee frembd frawen auß den heyden der er-
dē. Vñ nun bist du vber alles volck israhel. In
disez wirt ein geschwomer eyd von vnsern her
ren außzetreyben al vnser haußfrawen dy auß
den frembden sein mit iren sünen. Als dir ge-
satzt ist von den grössern nach der ee vnsers
herren. Steeauff vnd leg es auß.wann zu dir
gehört gescheffte.vñ wir sein mit dir. Thu men
lich. Vnd esdras stund auff vnd beschwur die
fürsten der priester.vnd die leuiten. vnnd alles
volck israhel zethun nach disen worten.vnd sye
schwuren. Vnd esdras stund auff von dem vor-
dersten vorhauß des tempels.vnd gieng hin in
die schlaff kamer ionathe des suns nasabi.vnd
ward da beherbergt vñ versucht weder wasser
noch brot. aber die boßheyt der menig. Vñ es
was ein predigen in allem land iudea vnd hie-
rusalem allen den. die da waren auß der gefen
cknuß gesamelt gen hierusalez. welcher nit zu
lüff in zweyen tagen oder in dreyen. nach dem
rechten der alten ratleut. das man dē neme al-
les sein gut. vnd wurde frembd geurteylet vō
der menig der gefenckmuß. Vnd es waren ge-
samelt alle die da waren auß dē geschlecht iu-
da vnd beniamin in dreyen tagen in hierusalez
Ditz ist das newend moned der zweintzigest
tag des monedes. Vñ alle menig saß zitterend
in dem hoff des tempels vmb den gegenwur-
tigen winter.

Das.IX. Capitel. wie sich
dy iuden die heydnische weyber geliche hettē,
von ine schyeden.vñ wie esdras das gesetz des
herren vor dem volck lase.

Vnd esdras stund auff
vnd sprach zu in. Ir habt boßlich ge
than. dz ir euch habt genomē fremb-
de weyber zu der ee. das ir zuleget zu dē sünē
israhel. Vñ nun gebet dy veriehung vñ größung
vnd lobet den herrē got israhel vnser veter.vñ
volbringet seinē willē weychend ab von dē hey
den der erden.vñ von den frembdē haußfrawē
Vnd alle menig schey vnd sprach mit grosser
stym. Als du hast gesprochen. also wöllen wir
thun. Aber darumb das die menig groß ist vñ
zeyt des regens. vnnd mugen nit ausserthalb
des dachs gesteen.vnd das werck ist vns nit ei-
nes tags oder zweyer. wañ vil in disen dingen
haben wir gesundet.es söllen steen dye pröbst
der menig. vnd alle dye mit vns inwonen seyn
vnd die priester.vnd dy richter.vnd steen da in
der fürgenomē zeyt auß allen stetten vmbund-
umb.wieuel der sein. Dye haben bey in frembd
haußfrawen vntz biß das sy lösen dē zorn des
herren gottes dyses gescheffts. Aber iona-
thas der sun ezeli.vñ osias der sun thecam em-
pfieng das ampt diser sach. vñ bosoramus vñ
leuis.vnd sabatheus wurchten mit in. Vnd sye
stunden all nach dem namen. ein yeglicher der
da was auß der gefenckmuß. Vnd esdras der
priester erwelet im mann groß fürsten von irē
vetern nach iren namen.vnnd sassen beyeinan-
der i dē newē mon des zehendē monedes.zuer
hörē ditz gescheft. Vñ geendet ward das von

den mannen dy da hettẽ frembde weyber vntz
biß an die newen monfeyr des ersten monedꝫ.
vñ funden auß dẽ priestern vermischet dye da
hetten frembd haußfrawẽ auß den sũnẽ ihesu
des suns iosedech.vñ auß seinẽ brůdern.mase/
as.vñ eliezerus.vñ iorbus.vñ ioaddeos. Vnd
sy gaben ir hende daz sy außtribẽ ir haußfraw/
en.vñ zeopfern einẽ wider zebittẽ vnsern herrẽ
vmb die vnweyssenheyt ir sunde. Vñ auß den
sũnen semmeri.masea.vñ esses.vnd iechelh.vnd
azarias. Vñ auß den sũnen fosere lisomezias
hismaenis.vñ nathanee.iussio.reddus.vñ talsas
Vñ auß den leuitẽ.iozabdus vñ semeis.vñ col/
ius.vñ calithas.vnd facteas.vñ colias vnd eli/
onas. Vñ auß dẽ heiligẽ singern eliasib.vñ sac
carrus. Vñ auß dẽ portnern.sallumus.vñ tol/
banes. Vñ auß israhel auß dꝫ sũnẽ.forcosi vñ
remias.vnd geddias. vñ melchias.vñ michias.
vñ michelius.vñ eleasarus.vñ iemebias .vñ ban
nas. Vnd auß den sũnen iolaman . chamas.vñ
zacharias.iesrelus.vnd ioddius.vñ emoth. vnd
helias. Vñ auß dẽ sũnẽ zathoim.eliadas vñ la
surnus.vnd sothias.vñ larimoth.vnd sabdis.vñ
thebedias. Vñ auß dẽ sũnẽ zebes.iohãnes.vñ
amayas.vñ sabdias.vnd emens. Auß den sũnẽ
banni.olamus.vñ malluchus.vñ ieddeus.iasub.
vnd asabus.vnd ierimoth. Vnd auß den sũnen
addin.naathus.vnd moosias.vñ caleus .vñ raa
nas.vnd maaseas.mathathias.vnd besechl. vnd
bonnus.vnd manasses. Vnd auß den sũnẽ na/
ae.noneas.vnd asseas.melchias.vnnd sameas.
vñ symon. vñ beniamin.malchus.marras. Vnd
auß den sũnen asom chareaneus. mathathias.
bannus.vñ eliphalach.vnd manasses.vñ semei.
Vñ auß den sũnẽ banni.hieremias.vnd moodi
as.vnd eliasib.vñ mathaneus.vnd abramus.vñ
iohel.vñ baneas.vñ pelias.vñ ionas.vnd mari/
moth.vnd orsas.vnd dielias.vnd semedius.vnd
sambris.vñ iosephus. Vñ auß den sũnẽ nobei.
ydelius.vñ mathathias.vnd sabadus.vnd sethe
da.sedim.vnd iesetbaneas. Alle dise hettẽ in ge
mainẽ frembde haußfrawen. vñ liessen sy geen
mit iren sũnen. Vñ die priester vnd die leuiten.
vnd die da waren auß israhel wonten in hieru/
salem.vnd in allẽ reich in dẽ newen monschein
des sibenden monedꝫ. Vnd alle sũn israhel wa
ren in iren wonungẽ. Vnd ward gesamelt alle
menig miteinander auff das fletze das da ist
von dem auffgang der sunnẽ der heyligen por
ten. Vnd sprachen zu esdram dem bischoff vñ
leßmeyster. das er brechte die ee moysi die da ge
geben ist von dẽ herren israhel. Vnd esdras
der bischoff bracht dy ee aller menig. von dem
mañ vntz biß zu dem weyb vñ allen priestern ze
hören die ee in dẽ newen mon des sibendẽ mo/
nedꝫ. Vnd er laß auff dem fletz das da ist vor
der heyligen porten des tempels.von dez erstẽ
liecht des tags vntz biß zu dem abent vor den
mannen vnd weyben. Vnd sye gaben alle den
sin zu der ee. Vnd esdras der priester vnd der
leßmeyster der ee.stund auf einen hültzin richt
stul der da was gezimmert.vñ zu im stund ma/
thathias.samos.ananias . azarias.vrias.ezech
ias.vnd balsamus.zu der rechten hand. Vñ zu
der lincken.faldeus.misael.vñ malachias.abu/
stas.sabus.nabadias.vnd zacharias . Vnd es/
dras empfieng das buch vor aller menig.wann
er saß vor in der glori in angesiht aller mẽschẽ
Vñ da er aufgeschlossen het das buch der ee
da stunden sy all gerecht. Vnd esdras gesegẽt
vnsern herren den höhsten gott. den got saba/
oth.den almechtigen. Vnnd alles volck sprach
amen. Vnd huben auff ire hend. vñ vielen auf
die erde.vnd anbetten got .ihesus vnd banna/
neus.vnnd. sarabias.vnd iadinus . vnnd acu/
bus.vnd sabbatheus.vñ chalitheo.vnd azarias
vnd ioradus .vnd ananias.vnnd filias. Dye le/
uiten die da lerten die ee gottes.vnd in der me
nig lasen sye die ee des herren.vñ yeglich hubẽ
oder trugen die hinfür die da vernamen dy lee
sten. Vnd artharathes sprach zu esdram dem
bischoff vnd dẽ leßmeyster.vnd den leuitẽ dye
da lertẽ die menig.sprechend. Diser tag ist hey
lig vnserm herren. Vnd sy weineten alle da sie
hörten die ee. Vnd esdras sprach. Geet in ew/
er heuser vñ esset ein yegliche veyste speys.vñ
trincket alle süssiste getranck vñ sendet gab dẽ
die da nit haben . wann heylig ist diser tag des
herren. vñ nit sült ir traurig sein.wañ der herre
wirdt euch eleren. Vñ die leuiten verkündeten
allem volck offenbar . sprechend . Diser tag ist
heylig.nit sullet ir traurig sein. Vnd sy giengẽ
all zeessen vñ zetrincken vñ zewirtschafften vñ
zugebẽ die gab dẽ.die da nicht hetten das sye
wirtschaftẽ. Wann sye wurdẽ erhöht größlich
mit dẽ wortẽ in dẽ sy warẽ gelert. Vñ sy wur/
dẽ al gesamelt in iherusalẽ zefeyrẽ dye freude
nach der zeucknuß des herren gottes israhels.

Ein ende hat das drit buch
Esdre.

Hie vehet an dy vorrede
sancti Hieronimi des priesters .i dz buch tho/
bie.

Jeronimus der
priester enbeut seynen gruß
in dez herren. den bischoffen
chromatio vñ heliodoro. Jch
höre nit auff mich zewunde/
ren d' emsigkeit ewers nötigen gebettes. Wañ
ir vodert von mir das buch thobie das geschri
ben ist in caldeischer sprach. dz ich euch dz solt
ziehen zu lateinischen gedichte. vnnd das selb
buch absundern die hebreyschen. von den bü/
chern die sye heyssen die götliche geschrifft. vñ
die heylige geschrifft. Vnd sprechē also. das
das buch thobie soll nit eingesatzt werdē in dy
zal der bücher der götlichē geschriften. der da
sein zweyundzweintzig bücher. Jch hab genüg
gethā ewer begerüge. Aber doch mit meiner ler
nüg wañ dy lernüg d' hebreyschē. straft vns. vñ
gebē vns schuld das wir ditz buch außtulmetz
schē in die lateinischē oren. wid ir bibel. vñ wid
ir geordente heylige geschrift. Aber ich hab dz
geurteylet in mir selber. das dz besser ist zemiß
fallen dem vrteyl der pharisear. vñ zedienen dē
heyssungen der bischoff. vnd dez gebot bin ich
angelegen als ich mocht. Vnd darumb daz dy
caldeische sprach gar nahend ist der hebreischē
sprach. so hab ich funden gar eynen wol erfarē
vnd gesprochen mann in den beyden zungē. vñ
also hab ich angegriffen die arbeyt eines tags
vnd was mir der hat außgeleget in hebreyschē
worten. hab ich zu mir gerüffet einen schreiber
vnnd hab das buch außgeleget in lateinischer
sprach. Jch wil widergelten den lon disch wer
ckes mit ewern betten. so ich erlerne. das es
euch danckber sey. das ir euch habet gewirdi/
get mir zegebieten das ich euch ditz werck vol
bringe.

Ein ende hat die vorrede
Vnd hebet an das buch thobie.

Das erst Capitel. wie
thobias von seyner kintheyt in dem götlichen
weg wandert. vnd sich in allen wercken d' barm
hertzigkeyt vbet. vnd darumb verfolgung lide.



Thobias võ dez geschle
cht vñ stat neptalim
die da ist in dē öber
sten endē galilee ob
naason. nach dem
weg d' da fürt gegē
dē vndgang. habend die stat sepheth zu der lin
cken. da er was gefangen inden tagē salmana
sar des künigs d' assirier. yedoch da er was ge/
setzet in der gefenckñuß. er ließ nit dē weg der
warheyt. Also das er tegliches mitteylet alle dig
die er möcht haben dē gefangen brüdern. vnd
den die da waren von seinē geschlecht. Vñ da
er was der aller iungst vnder dē geschlecht nep
talim. doch tet er nichts kintlichs in dem werck
Vnd darnach da sy all giengē zu den gulden
kelbern. dy ieroboam der künig israhel het ge
machet. der floh allein die geselschafft aller. vñ
giēg zu hierusalē i dē tēpel des herrē. vñ bettet
da an den herrē got israhel. er opfert getrew/
lich alle seine ersten frucht. vnd sein zehendē al
so das er an dē drittē iar raychet allē zehendē
den newen bekerten. vnd den frembden. Dise
ding. vnd dy disen sein geleich. behütet er da er
waz ein kind nach der ee gottes. Wañ da er wz
ein mann worden er nam annam zu einez weyb
von seinem geschlecht. vnd gepar auß ir eynen
sun. vnd hieß in mit seinem namen. den leret er
fürchten got in seyner kindtheyt. vnnd sich zu
enthalten von aller sunde. Darumb da er was
kumen durch die gefenckñuß in dye statt nini/
uen mit seynem weyb. vnd mit dem sun vnd mit
allem seynem geschlecht. Vnd da sye all assen
auß den essen der heyden. der behütet sein sele
vnd ward nye vermayliget in irem essen. Vnd
darumb das er noch gedacht des herren in al/
lem seinem hertzen. got gab im genade in dem
angesiht salmanasar des künigs. vnd der gab
im gewalt zugeen wa er hyn wolt. er het frey/
heyt zethun welchs ding er wolt. Darūb gieng
er durch all die da waren in der gefenckñuß. vñ
gab in die manung des hayls. Vnd da er was
kumen zu rages an dye statt der medier. vnnd
het gehabt zehen talent des silbers võ dē din/
gen mit den er was geert von dem künig. vnd
da er sah gabelum mangel haben. der da was
von seynem geschlecht in vil geselschaft seins
geschlechtes. Er gab im dz vorgenant gewicht
silbers. vnder d' handfeste. Aber nach vil zeytt



Da salmanasar ð künig starb. sennacherib sein sun regieret für in. vnd het in haß die sün israhel in seinem angesiht. Thobias gieng teglich zu allen seinen gefsypten. vnd troster sy. vnd teylet einem yeglichen von seinē gut. als er mocht gehaben. Er speyset die hungrigen. vnd den nackenden gab er die gewand. vnd den todten. vñ den erschlagen ertzeyget er sorgfeltig begrebnuß. Vñ darnach da sennacherib ð künig was widgekeret fliehend die plag von iudea. die got het gethan bei im vmb sein groß laster. er ward erzurnet. vnnd erschlug vil auß den sünen israhel. Vnd thobias begrube ir leib. Vnd da es ward verkündet dē künig. er hieß in erschlahen vnd nam alles sein gut. Aber thobias floh mit seinē weyb. vñ mit seinem sun vnd verbarg sich nackend. wañ vil hetten in lieb. Aber nach fünf vnduiertzig tagen. den künig erschlugen seyn sün. vnd thobias keretwider zu seynē hauß. vñ sein gut ward im alles widergegeben.

Das ander Capitel. wie

thobias füran die todten begrub. vnd im seyn gesiht durch schwalbē kot verderbet ward. vñ wie ine sein freund i seiner geduldt verspottē.



VNd nach disen dinge. Da es wz der hohzeytlich tag des herren. vñ ei gut morgēmal ward gemachet in dem hauß thobie. Da sprach er zu seynem sun. Gee vñ füerher etlich von vnserm geschlecht die da fürchtē got. das sy wirtschafftē mit vns. Vñ da er hin was gegangen. er keret wider vnd verkündet im das einer auß dē sünē israhel lege erschlagen an ð straß. Vñ zuhand sprang er von seiner rue. vnnd ließ das morgenmal. vnd kam vastend zu dem leyb. vnd nam in. vnd trug in heymlich zu seinem hauß. wenn dy sunn wer vndergegangen. das er in begrübe sicherlich. Vnd da er het verborgen den leib. er aß dz brot. vñ mit weynen vñ vorcht gedacht er an das wort das der herre sprach durch amos dē weyssagē. Dy tag ewer hohzeyt werdē gekeret in weynen vñ in klagen. Da aber die suñ wz vndergegangen. er gieng hin vñ begrub in. Aber alle sein nechsten strafften in. sagend. Jetzund vmb die sach des dings bistu geheyssen zuerschlahen. vnd bist kaum empflohen dē gebot des todes. vnd du begrebst aber dy todten. Aber thobias vorcht mer got. denn den künig. Er zucket die leyb der erschlagen. vnd verbarg sy in sein hauß. vnd begrub sye zu mitternacht. Vñ es geschah an einem tag. das er kam müd zu dem hauß von der begrebnuß. vnd het sich geleget zu ð wand. vñ wz entschlaffen. die warmen mieß vielen von den nesten der schwalben auff seine augen da er schlieff vñ ward gemachet blind. Aber dise versuchung gestattet der herre. dz sie im begegent. das dē nachkumendē würd gegeben ein ebenpild seiner geduldt. als auch des heyligē iob. Wañ da er zu allen zeytē vorcht got vō seiner kindtheyt. vñ behütet seine gebot. er ward nit betrubt wið got dz die plag

der blindtheyt was kumē auff in. Aber er belib
vnbeweglich in der vorcht gottes. vnd saget ge
nad got alle tag seines lebens. Wañ als die kü
nig verspotten den seligen iob. also verspotten
disen. sein vater vnd muter. vnd sein freund. sa/
gend. Wa ist dein zuuersiht vmb die du tettest
die almusen vnd die begrebnuß. Aber thobias
straft sy. sagend. Nit wölt reden also. wañ wir
sein sun der heyligen vnd harrē des lebens. dz
gott ist geben. den dye iren gelauben nymmer
verwandlen von im. Aber anna sein weyb gieg
teglich zu dem handtwerck des webens. vnnd
bracht die narung. die sy mocht gewinnen von
der arbeyt irer hend. Dauon es ward gethan.
das sye nam ein kitzlein der geyssen. da sye es
het gebracht in das hauß. vñ da ir mañ het ge
hört die stym̄ des plegkenden. er sprach. Seht.
das es villeicht sey verstolen. Widergebet es
seinen herren. wann vnß gezympt nicht. weder
zeessen oder zuberürē kein ding auß der dieb/
stal. Seyn weyb antwurt zornigklich zu disen
dingen. Dein zuuersiht ist offenlich eytel wor/
den. vnd nun sein erschinen deine almusen. Vñ
mit disen dingen. vnd mit andern worten in di/
se weyß hönet sy in.

Das dritt Capitel. wie

thobias got bate ine sterben zelassen. vnd wie
sara von einer mayd geschmecht vñ beschuldigt
ward. das sie siben mann getödtet haben solt.
vñ wy sich sara darūb betrübet. vnd wie sye got
anrüffet.

Dn seufftzet thobias
vnd fieng an zebetten mit zehern. sa/
gend. O herr du bist gerecht. vnd al/
le deine vrteyl sein recht. vñ al dein weg sein dy
barmhertzigkeyt. vnd warheyt. vnd das vrteyl.
Vnd o herr nun biß gedenckend mein. das du
nicht nemest die rachsale von meinen sunden
noch gedenckest meiner missetat. oder meiner
veter. Wann wir sein nit gehorsam gewest dei/
nen gebotten. darūb sein wir geantwurt in be/
raubung. vnd in gefenckniß. vnd in den tode.
vnd in sprichwort. vnd in verachtung allen ge/
schlechten. in den du vnß hast zerstrewet. Vnd
o herre. nun sein deine vrteyl groß. Wann wir
haben nicht gethan nach deinen gebotten. vnd
wir sein nicht gegangen gütiglich vor dir. Vñ
nun o herre. thu mit mir dye erbarmde nach
deinem willen. vnd gebeut das mein geyst ge/
nomen werde in fryd. Wann mir zimpt mer ze/
sterben. denn zeleben. Vñ also geschahe es an
dez selben tag das sara die tochter raguelis in
rages in der stat der meder. vñ syselb höret dy
verachtung von einer auß den diernen ires va/
ters. das sy was gegeben siben mannen. vñ der
teufel mit namen asmodeus het sy getödtet zu
hand. so sy waren eingegangen zu ir. Darumb
da sy dy diern anfüre vmb ir schuld sy antwurt
ir. sagend. Fürbin sehen wir nicht von dir den
sun. oder die tochter auff der erdē. du tödterin
deiner mann. Wilt du auch mich tödten. als du
hast getödtet dy siben mann. Zu der stym̄ gieg
sy zu der obersten kamer ires hawses. vnd asse
nit noch tranck drey tag vñ drey necht. Aber sie
belib in dez gebett. vnd bat got mit den zehern
das er sy erlößte von diser verachtung. Vñ es
ward gethan an dem dritten tag. da sye volen/
det das gebet. sy gesegent de herren. vñ sprach
O herre got vnser veter. so dein nam sey gese/
gēt. wañ so du wirst erzurnt. du tust dy erbarmb
de. vnd vergibst die sund in der zeyt der trüb/
sale. den dy dich anrüffen. O herre. ich ker mei
antlitz zu dir. vnd heb auff meine augen zu dir
O herre. ich bitt das du mich erlösest von dez
band diser verachtung oder aber das du mich
nemest von der erde. O herre. du weyst daß ich
nye begeret hab den mañ. vnd ich behütet rein
mei sele vō aller begirde. Ich vermischet mich
nye mit den spilenden. noch machet mich teyl/
hafftig mit dē. dy da geē i leichtfertigkeit. aber
ich hab verhenget zunemen einem man mit dey
ner vorcht. vñ nit vmb mein vnkeusch. Vñ eint/
weder ich was der nicht wirdig. od villeicht sy
warn mei nit wirdig. wañ villeicht du hast mich
behalten einem andern mann. Wañ dein rat ist
nit in dem gewalt des menschē. Wañ ditz hatt
gewiß ein yeglicher der dir dienet. wañ ob sei
leben wirt in bewerung. er wirdt gekrönet. Ob
es aber wirt in trübsal. er wirt erlöset. vñ ob es
wirt in der straff so gezimmet zukumen zu dei/
ner barmhertzigkeyt. Wā du wollustigest dich
nit in vnsern verdamnussen. wañ nach dem vn/
gewitter machest du die still. vnd nach den ze/
hern vñ dē weinen geussest du ein die frewde.
O got israhel dein nā sey gesegent in den wel/
ten. In der zeyt die gebett beyder wurden er/
hört in dē angesiht d' glori des hohsten gottes
vñ raphael d' heylig engel des herren. ward ge/
sant dz er sy beyde gesund machet. d' gebet wur
dē gebracht i einer zeit i dē angesiht des herrē.

Das vierd Capitel. wie

thobias do er hoffet zesterben. seinen sun leret sein muter zuerē. almusen zugeben. vñ hohfart vñ vnkeuscheit zemeidē. vñ tugentlich zuleben.

DArumb da thobias wenet das sein gebet wer erhöret. dz er möcht sterben. er rüffet zu im Thobiam seinē sun. vñ sprach zu im. Mein sun hör dy wort meines munds. vñ pawe sye in dein hertze als ein grüntueste. So got nymbt mein sel. begrab meinē leib. vnd hab in erē dein muter allē tag ires lebens. Wañ du solt gedencken welich vnd wie geuerliche ding sy hat erlitten in irem leyb vñ dich. Vñ so auch sy erfült die zeyt ires lebens. begrab sy zu mir. Vñ alle tag deines lebens hab dē herren i dē hertzē. vñ hüt das du etwē icht verhengest der sunde. vñ lassest vnd/terwegen die gebot vnsers gottes. Thu die al/musen auß deinē gut. vñ solt nicht abkerē dein antlitz von keinē armē. Wañ also wirdt es ge/than. das dz antlitz des herrē nit wirdt abge/keret von dir. Biß barmhertzig. alsouil du mü/gest. Ob dir wirdt vil. so gibe vberflüssigklich Vñ ob dir wenig wirt. so lerne auch dz du ein wenig gern mitteylest. Wañ du samelst dir ey/nen guten lon an dē tag der notturfft. wañ daz almussen erlöset von aller sunde vñ von dē tod. vnnd leydet nit das die sel gee in die vinster. Das almussen wirdt ein grosser trost vor dem höhsten got. allen den die es thun. O mein sun verhyme dich vñ enthalt dich vor einer yeglichē vnkeusch. vñ mit erleyde zuwissen einich sunde on dein haußfrawē. Laß die hohfart nymer herschen in deinē sinn. oder in deinē wort. Wañ in ir hat genomen anfang alle verdamnuß. Wer dir etwas wercket. zuhand gib im seinē lone. vñ der lon deynes löners beleybe gantz nicht bey dir. Was du hassest daz dir werde gethan von einē andn. sih dz du es villeicht etwañ nicht tust einē andern. Isse dein brot mit den hungrigen vnd mit den durstigē. vñ bedecke dye nackendē von deinē gewanden. Setze dein brot. vñ dey/nen weyn auff die begrebnuß des gerechtē vñ nit wöllest essen vnnd trincken auß im mit den sundern. Zu allen zeyten such den rat von dem weysen. Gesegen got in einer yeglichē zeyt. vñ heysch von im das er schicke dein weg. vñ alle dein rat sullen beleyben in im. O mein sun. Ich sag dir auch das ich hab gegeben zehen talent des silbers noch da du warest ein kind gabelo in rages in der stat der medier. vñ ich hab seyn handschrifft bey mir. Vnd darumb such in welcherweyß du kumbst zu im. vnd empfahest von im das obenuermelt gewicht des silbers. vñ gebest im wid sein handschrift. O mein sun nicht wöllest dir fürchten. wir füren ein armes leben Aber wir werden haben vil gute ding. ob wir got fürchten. vñ scheyden vns von aller sunde. vnd thuen wol.

Das funft Capitel. wie

thobias seinen sun sendet das gelt von gabelo zubringen. vnnd wie sich raphael der engel im offenbaret vnd im den weg layter.

DA antwurt thobias seinē vater. vnd sprach. O vater. Ich wil thun alle ding. die du mir hast gebotte. Aber ich weyß nit wie ich soll suchē ditz gut. Er weyß mei nicht. vñ ich weyß i nicht. Wz zeychens gib ich im. Nun hab ich auch nie er/kennet den weg. durch dē man geet dahin. Da antwurt im sein vater. vñ sprach. Ich hab seyn handschrifft bey mir. vnd so du im sy zeygest. zuhand widergibt er dir das gut. Aber nun gee vnd suche dir einen getrewen mann. der da gee mit dir vmb seinen lon. das du es empfahest. noch die weyl ich lebe. Da gieng thobias auß er vand einē scheynenden iungling steen fürbegurt. vñ als bereytet zugeen. Vnd er west nit dz es wz d engel gots. er grüsset i. vñ sprach. O gutter iungling. wo wañ bist du. Vñ er antwurtet. Von den sünē israhel. Vñ thobias sprach zu im. Hast du erkant dē weg. der da fürt i dye stat der medier. Er antwurt im. Ich weyß in. vñ hab dick gegangen all seyn steyg. vñ ich beleib bey gabelum vnserm bruder. der da wonet in rages in der stat der medier. die da liget auf dē berg egbathanis. Thobias sprach zu im. Ich bit das du dich enthaltest biß dz ich dise ding verkünde meinem vater. Da gieng thobias ein vnd verkündet alle ding seinez vater. Vnd der vater wundert sich vber dise dīg. er bat in. das er eingieng zu im. Vnd da er was eingegangē zu im. er grüsset in vñ sprach. Freude sey dir zu allen zeyten. Vñ thobias sprach. Welche freude wirt mir der ich sitze in der vinster. vñ sih nit dz liecht des hymels. Der iungling sprach zu i. Biß starckes gemüts. es ist nahend dz du wir/dest gesund von got. Vñ thobias sprach zu im

Magst du denn meinen sun füren zu gabelum
in rages in die stat der meder. Und so du wi-
derkerest.ich gib dir deinen lon. Vñ der engel
sprach zu im. Ich will in füren vñ herwiderfü-
ren gesund zu dir. Thobias antwurt i. Ich bitt
dich sag mir. Von welchem hauss.oď von wel-
chẽ geschlecht bist du. Raphael ď engel sprach
zu im. Suchst du das geschlecht des löners.oď
in selb dẽ löner. der da gee mit deinẽ sun. Aber
villeicht das ich dich nicht gebe sorgsam. Ich
bin azarias der sun des grossen ananie. Und
thobias antwurtet. Du bist auss einem grossen
geschlecht. Aber ich bitte. dz du nit zurnest. daz
ich wölt erkennen dein geschlecht. Vñ der en-
gel sprach zu im. Ich füer gesund deinẽ sun.vñ
widerfüer in gesund zu dir. Und thobias ant-
wurt.vñ sprach. Wandert wol.vñ der herr sey i
ewerm weg.vnd sein engel geselle sich zu euch
Und da alle ding warn bereytet die da waren
notturfftig zutragen an dem wege. Thobias
gesegent seinen vater vnd sein muter. Und sye
giengen beyd miteinanď. Vñ da sy waren hin-
gegangen. Sein muter fieng an zuweynen vnd
sprach. Du hast hingenomen dẽ stab vnsers al-
ters.vnd hast in gesant von vns. Das das selb
gut nye wer wordẽ vmb dz du in hast gesandt.
Uns het benüget vnser armut. dz wir das het-
ten dz reichtumb geschetzet. das wir hetten ge-
sehẽ vnsern sun. Vñ thobias sprach zu ir. nicht
wöllest weynẽ. Unser sun kumbt gesund.vñ wi-
derkeret zu vns gesund.vñ deine augẽ sehẽ in.
Wañ ich gelaub das sich der gut engel gottes
geselle zu im vnd ordẽ wol alle ding die da wer-
den gethan bey im. also das er mit freuden wi-
derkere zu vns. Zu der stund höret auf sein mu-
ter zuweynen.vnd schweig.

Das. VI. Capitel. wie der

engel thobiã võ dẽ visch erlöset.vñ im seins in-
geweyds vnderrichtung gab. vñ wie er sich gein
seinem weyb halten solt.



UNd thobias gieng hin
vnd ein hund nachuolget im.vñ er be-
leib i der erstẽ beleibung bey dẽ fluss
tigris. Vñ er gieng auss. dz er wüsch seine füss
vñ sich ei grosser visch giege auss in zuuerschlin-
dẽ. dẽ vorcht thobias vñ schry mit grosser stim̃
vñ sprach. Herre. Er greyft mich an. Vñ ď en-
gel sprach zu im. Begreyf sei floss. Vñ zeuch i
zu dir. Vñ da er ditz het gethan. er zoh i an die
trückne.vñ er begūd zu zabeln vor seinẽ füssen.
Da sprach ď engel zu im auswayde dise visch
vñ leg zu dir sein hertz vñ dy gallẽ. vñ dy leber
Wañ dise dīg sein notturftig vñ nutz zu artz-
nei. Vñ da er ditz het gethã. er briete sei fleisch
vñ sy trugẽ es mit i an dẽ weg. Die andern ding
die in mochten benügen an dẽ weg. sieltzen sye
vntz dz sy kamen zu rages zu der stat ď medier.
Da fraget thobias den engel.vnd sprach zu im
Azaria bruder.ich bitt dich. das du mir sagest
was artzney dise ding habẽ die du hast gebo-
ten zubehaltẽ von dẽ visch. Der engel antwurt
vñ sprach zu im. Ob ď teyl seines hertzẽ wirde

geleget auf dy kolē.er vertreibt alles geschlecht
der teufel.es sey von dē man̄.oder von dē weyb
also das er sich fürbas nit nahet zu ine. Vn̄ die
gall ist nütz zusalben dy augē. in dē da wirdt d'
fleck.vn̄ sy werdē gesund. Vnd thobias sprach
zu im. Wa wilt das wir beleibē. Der engel ant
wurt vn̄ sprach. Hie ist ein man̄ mit namen ra/
guel der nehst von deinē geschlechte.vn̄ der hat
ein tochter mit namē sara.er hat weder knaben
noch töchter.wann on dise allein. Dir soll alles
sein gut.vn̄ du must sy nemē zu einē weyb. Dar
umb heysche sy von irē vater.vnd er gibt sye dir
zu einez weyb. Da antwurt thobias vn̄ sprach.
Ich hab gehört das sy ist gegebē wordē siben
mannē.vn̄ sy sein tod. Vn̄ ditz hab ich auch ge/
hört das sy der teufel hab erwürget. Darūb ich
fürcht das villeicht auch mir icht geschehe das
selb ding. Vnd so ich bin ein einiger meinē va/
ter vnd muter.ich setze ir alter mit traurigkeyt
zu der hel. Da sprach raphahel der engel zu im
Höre mich. Vn̄ ich zeyge dir.wer die sein.ober
dy d' teufel mag habē gewalt.vn̄ sagt. Daz sein
die.die also empfahē die ee.dz sy got aufschla
gen von in.vn̄ vō irē hertzen.vn̄ sich fleyssen irr
vnkeusch als das roß.vnd das maul.den da nit
ist vernunft.vber die hat gewalt d' teufel. Aber
so du sy nimest.gee in dy kamer enthaltēde dich
vō ir drey tag.vn̄ verbring kein and' ding mit ir
dan̄ allein das du bettest. Vnd in d' selbē nacht
so zünd an dy leber des visches. vnd der teufel
wirt geflüchtiget. Aber an der andern nacht.
wirst du zugelassen in der zamenfügung der
heyligen. Vn̄ an der dritten nacht begreyffest
du den segen.das sün werden geborē auß euch
gesund. Vnd so die dritt nacht vergeet.so nym
die iunckfrawen in der forcht des herrē.mer in
der liebe der sün.den̄ der begirde.das du in dē
samē abrahe begreyffest den segen der sün.

Das. VII. Capitel. wie

thobias mit dem engel in raguelis hawß kam.
vnd ine vmb sein tochter sara bat.vnd wie er im
die zuletzst gab.vn̄ inen ein kamer ließ bereytē.

V Nd sie giengē ei zu ra
guel.vn̄ raguel empfieng sy mit freu
den. Vn̄ da raguel ansah thobiam.er
sprach zu annam seiner hawsfrawen. Wie ge/
leich ist der iungling meiner schwester sun. Vn̄
da er ditz het gesaget.er sprach. Jr iungling vn̄
vnser brüder.von wannē seyt ir. Vn̄ sy sprachē
Wir sein auß dē geschlecht neptalim.vō der ge
fengknuß niniue. Raguel sprach zu in̄. Kennet
ir thobiam meinē bruder. Sy antwurtē wir ken/
nen in. Vn̄ da er redet manige gute ding vō im
der engel sprach zu raguel. Thobias vō dez du
fragest ist des vater. Vnd raguel ließ sich auff
seinen halß vnd kußt in mit zehern. Er weynet.
vn̄ sprach. O mein sun.dir sey der segē.wan̄ du
bist ein sun des guten vn̄ besten man̄s. Vn̄ an/
na sein haußfraw.vnnd sara ir tochter weyneten.
Wan̄ darnach da sy hetrē geredet. Raguel ge/
bot zutödten einen wider. vnd zubereyten eyn
wirtschafft. Vn̄ da er sy bat zusitzen zu dē mor
genmal.thobias sprach. Jch ysse hye nit. noch
trinck heut. nür du bestettest zum ersten meyn
heyschung.vn̄ gelobest mir zugebē saram deyn
tochter. Da raguel het gehört ditz wort. Er er/
schrack.dan̄ er weßt was dings da was gesche
hen den siben mannē.dy da warē eingegangen
zu ir.vn̄ begund sich zufürchtē dz villeicht auch
disem icht geschehe zu gleicherweyß. Vnd da
er zweyfelt oder schwig vnd gab kein antwurt
dem heyschendē.der engel sprach. Du solt dich
nit fürchtē.sy zugebē disez.wan̄ dei tochter sol
werden ein weybe.dē der da fürcht got. Darūb
mocht sy keinen andern habē. Da sprach ragu/
el. Jch zweyfel nit das got hab gelassen meyn
bett.vn̄ mein zeher in seinē angesicht. Vnd ich
geläub das euch der herre darūb hat lassen da
her kumē zu mir.das dise werd gemechelt zu irē
geschlecht.nach d' ee moysi. Vn̄ nun solt nicht
zweyfeln.wan̄ ich will sy dir geben. Er begriff
die gerechten hand seiner tochter.vnd antwurt
sy der gerechtē hande thobie.vnd sprach. Got
abrahā.vn̄ got ysaac.vn̄ got iacob. sey mit euch.
vnd er geb euch zusamen.vnd erfül seinen segē
in euch. Vnd sy namē brief.vnd machtē ein ge/
schrift der gemehlung. Nach disen dingē wirt
schafften sy.vnd gesegeten got. Vn̄ raguel vor
dert zu im annā sein haußfrawen. vnd gebot ir
das sy bereytet ein ander schlaff kamer.vn̄ für
te darein saram ir tochter.vnd sye weynet. Sye
sprach zu ir. O mei tochter.biß starck eo gemü
tes. Der herr des hymels gibet dir freuden vn̄
die verdriessung.die du hast erlitten.

Das. VIII. Capitel. wie

thobias i der nacht die vischlebern brennet.vn̄
raphahel den teufel bande.vn̄ thobias vn̄ sara
des nachts betteten.vnnd raguel ein grab ließ
machen ob der teufel thobiaz ertöttet ine dar/
eyn zubegraben.

VNd darnach da sy het
ten des nachtes geessen. sie fürtē ein
den iüngling zu ir. Vnd thobias ge-
dacht der wort des engels. vnd nam auß seiner
taschen einē teyl der lebern. vñ leget die auf dy
lebendigen kolen. Da begriff raphahel der en-
gel den teufel. vñ bannet oď verschicket in in dy
wüst des oberstē teyls egipti. Da ermanet tho-
bias die mayd vñ sprach zu ir. Sara stee auf vñ
wir süllen got heut bittē vñ morgen. vnd an dē
dritten morgen wañ in disen dreyē nechtē wer
den wir gefüget zu got. Aber so die dryt nacht
ist vergangē. so werdē wir in vnser gemeinsam
kit. Wañ wir sein kind ď heyligen. vñ wir mügē
nicht also zusamen gefügt werdē. als dy heydē
die got nit wissen. Vñ sie stundē miteinanď vñ
betten beyde stetigklich miteinander das i wür
de gegebē die gesuntheit. Vñ thobias sprach.
O herre got vnserr veter. die hymel vñ die erde
gesegē dich. vñ das meer vnd die brunnē. vñ dy
flüß. vñ all dein geschöpff die da sein in in. Du
hast gemachet adam vō dez laym der erde. vnd
gabest im euam zu einer hilf. Vnd nun o herre
du weyst dz ich nit emphah mein schwester vñ
die sach ď vnkeusch. aber vñ die liebe des nach
kumendē geschlechts. in dē da wirt gesegēt dein
nā in dē weltē der welt. Darumb sara sprach. O
herre erbarme dich vnser. erbarme dich vnser.
das wir miteinander altē. vñ beleybē beyde ge-
sundt. Vñ es ward getan vñ dz hanneckeen ra
guel gebot zerüffen seinē knechtē. vñ sy giengē
mit im dz sie grubē ein grab. Wañ er vorcht dz
i villeicht icht würd geschehē zugleicherweyß
als den anďn sibē. die da warn eingegangen zu
ir. Vñ da sie hettē bereyt dz grab. raguel keret
wider zu seiner haußfrawē. vñ sprach zu ir. Sē
de eine vō deinē diernē. das sie besech ob er sey
tod. dz ich in begrab ee dz es werd liecht. Vnd
sy sandt eine von dē diernen. Vñ sy giengen in
die kamer. sie vand sy gesundt vñ vnbekrencket.
schlaffend miteinanď. Vñ sie keret wid vñ sagt
gutte botschaft. Vñ raguel vñ anna sein hauß
fraw. gesegētē dē herrē vñ sprachē. O herr got
israhel wir gesegē dich. dz vns nit ist geschehē
als wir wenetē. Wañ du hast getā dei erbermď
mit vns. vñ hast außgeschlossē vō vns dē durch
echtendē veynd. wañ du hast dich erbarmbt ď
zwayer einiger. O mein herre heyß sie dich völ
ligklicher segnē. vñ dir opfern dz opfer deis lo-
bes vñ irer gesundtheyt. dz die gemeinheit der
leut erkennē. dz du bist allein gott in allē lande
Vñ zuhand gebot raguel seinē knechtē. das sy
fültē die grub die sy hettē gemachet. ee das es
liecht würde. Vñ er sprach zu seinē weyb dz sie
machet ein wirtschaft. vñ bereytet alle ding dy
da warn notdürftig zu dē essen dē geenden an
dē weg. Vñ sye hiessen abtödtē zwu feyst kwe
vñ vier wid. Vñ bereytten die wirtschaft allen
irē nachbawerē. vñ allen iren freundē. Vnd ra
guel beschwur thobiā. dz er beleib bey im vierze
hen tag. Vñ raguel gab thobie dē halben teyl
von allen dingē die er besasse. vñ er machet di-
se geschrift. das ď anď halbteyl. der do vber be
lib nach irem tod. thobie gantz belibe.

Das .IX. Capitel. wye

der engel. von thobias bette wegen gen rages
gieng. dz gelt von gabelo empfieng. vnd mit im
zu thobiam kam.

DA vodert thobias zu
im den engel. den er wenet zesein einē
menschen. Vnd sprach zu im. Azaria
brud. Ich bitte das du hörest meine wort. Ob
ich mich selb dir äntwurt zu einē knecht. ich wird
nit mitwirdig deyner fürsichtigkeyt. Jedoch
ich bit dich das du dir nemest vih oder dy dienst
vñ geest zu gabelo in rages in die statt der me-
dier. vñ gebest im sein handgeschrift. vñ nemst
von im dz gelt. vñ bittest in zukumen zu meiner
hohzeit. Wañ du selb wayst dz mein vater zelt
die tag. vñ ob ich saume einen tag mer. sein sel
wirt betrübet. Vñ du sihst das mich raguel hat
beschworn. des eyde ich nit mag verschmehen.
Da nam raphael vier von den knechtē raguelis
vñ zway kemeltyer. vñ gieng in rages. in dy stat
der medier. vñ vand gabelum vnnd gab im sein
handschrift. vñ empfieng vō im alles gelt. Vñ
er saget im von thobia dē sun thobie. alle ding
die da warn getan. vñ er machet dz er kam mit
im zu der hohzeitt. Vñ da er was eingegangē
in das hauß raguelis. er vannd thobiam sitzen.
Er sprang auf vñ sie küsten einanď. Vñ gabe-
lus waynet vñ gesegēt got vnd sprach. Der her
re gott israhel gesegen dich. wañ du bist ei sun
des aller besten mañs. vñ des gerechtē vñ des
der da fürcht got. vñ des der da tut die almusē
Vnd der segen werde gesaget vber dein hauß
frawen. vnd vber dein vater. vñ das ir secht ewr
sün. vñ die süne ewer sün vntz in das drit vnd i
das vierd geschlecht. vnd ewer sam sey gesegent
von gott israhel. der da regiert in den welten ď

welt. Vñ da sie all hetten gesprochen amen. sie nahneten sich zu der wirtschaft. Vnnd sie volbrachtẽ dy wirtschaft der hohzeytt. in d vorcht des herren.

Das. X. Capitel. wy thobias der alt vñ sein haußfraw sich betrüebten. das thobias ir sun also lang außen was. vñ wy er sich mit sara seiner haußfrawen von raguele schyed. vnd wy ine sein schwecher begabet.

Vnd da thobias verzihung tet. von wegen der hohzeyt. thobias sein vater was sorgsam sagend. warumb wenest du das sich mein sun saume od warumb wirt er do enthaltẽ. Wenest du nit. ob gabelus tod sey. vñ das im niemant widgibt das gelt. Vnd er begũd sich ser zebetrüben. vnd anna sein haußfraw mit im. vñ sie begunden beyde zewcynẽ miteinander. darumb dz ir sun nicht wz wider gekeret zu in an dẽ gesetztẽ tag. Darumb sein muter weynet mit vnmessigen zehern. vñ sprach. Wee mir mei sun. warumb habẽ wir dich lassen ellenden. du liecht vnsrer augen vnd stab vnsers alters. du trost vnsers lebens. du zuuersiht vnsers nachkumendẽ geschlechtes. Alle ding hetten wir miteinand in dir. wir solten dich nit haben lassen geen von vns. Thobias sprach zu ir. Schweig. nit wöllest dich betrüben vnser sun ist gesundt. der man ist genug getrew mit dẽ wir in haben gesant. Sy mocht aber mit nichte getröstet werdẽ. Aber sie gienge teglich vñ sahe sich vm. vñ vmbgieg alle weg. durch dy sie bedauchte zehaben zuuersiht in widerzekeren. ob es möcht werdẽ getan. das sy in sehe kumen von verren. Vñ auch raguel sprach zu seinem eyden. Beleybe hie. vñ ich sende zu thobiã deinẽ vater den botten des heyls von dir. Thobias sprach zu im. Ich erkeñ. das mein vater vñ mein muter nu die tag rechnen. vñ ir geyst wirt gekreutziget in in. Vñ da raguel bat thobiam mit manigen worten. vnnd er in nit wolt hören durch einig sach. Er antwurtet im saram vñ dẽ halben teyl alles seines gutes. an dẽ knechtẽ. an den diernen. an den vihẽ. an den kemeltyern. an den küen. vnd vil schetze. vnd sandt in gesunt vñ frölich võ i sagẽd Der heylig engel des herrn sey an ewerm weg. vñ für euch gesunt. vñ das ir vider alle dig recht bey ewerm vater vnd muter. Vñ meine augẽ sehẽ ewer sün. ee daß ich sterb. Die vater vñ muter begriffen ir tochter. vñ küßten sie vñ liessen sy geen. vnd maneten sy zeeren irẽ schwecher. Lieb zehaben den man. vñ zeregieren das ingesinde. vñ zubesorgen das hauß vñ sich selb zeerzeygen vnstrefflich.

Das. XI. Capitel. wye der iung thobias vnd sein haußfraw mit raphaele anheymns kamen. vnd er seinen vater durch eingeben raphaelis. gesehend machet.



VNd da sy widerkertē
sie kamen an dem aylfften tag zu char
ram die da ist in mitt des wegs gegē
ninue. Vnd der engel sprach. Thobia bruder
du weyst in welcherweyß du hast gelassen dein
vater. Ob es dir geuelt also. das wir fürgeē vnd
die ingesinde nachuolgen vnserm wege mit sen
ftem gang mitsambt deiner haußfrawen. vnd
mit dem vihe. Vnd da ditz geuiel. das sie gien/
gen. raphael sprach zu thobiam. Nym mit dir
von der gallen des vischs. wañ sie wirt nottürf
tig. Darumb thobias nam von der gallen vnd
sie giengen hin. Vnd anna saß teglich bey dem
weg auff der höhe des bergs. da von sie mocht
gesehen von verr. Vnd da sy wartet von der sel
ben statt. sie sah sein zukunfft von verr. vnd zu/
hand erkant sie zukumen iren sun. sie lieff vnnd
verkündet irem mañ. sagend. Sih dein sun kübt
Vnd raphael sprach zu thobiaz. So du wirst ei/
geen in dein hauß zuhandt anbet deinen herrē
got. vnd sag im genade. vnd nahen dich zu dei/
nem vater vnd küß in. Vnd zuhand salbe auff
sein augen von der gallen des vischs. die du
tregst mit dir. Wañ wiß das zehandt werden
auff getan seine augen. vnd dein vater wirdt se
hen das liecht des hymels. vnnd frewet sich in
deinez angesiht. Da fürlieff der hund der mit i
was gewesen an dem weg als ein bott. vnd frew
et sich mit der wadlung seines schwantz. Vnd
der blind vater stund auff. er begund zelauffen
vnd zestossen mit den füssen. er gab die hand dē
kind. vnd lieff entgegen seinem sun. er empfieng
in. vnd küst in mit seiner haußfrawen. vnd sy be
gunden beyde zeweynen vor freuden. Vnd da
sie hetten angebettet gott. vnd hetten gesaget.
sie sassen zusamen. Da nam thobias von d' gal
len des vischs. er salbet dy augē seines vaters
Vnd er geduldet es schier ein halbestund. vnd
ein weysse als ein heutlein eins ays. begūd auß
geen von seinen augen. vnd zehand empfieng
er die gesiht. Vnd sie lobten got. er vnd sei hauß
fraw vnd alle die dy in erkanten. Vnd thobias
sprach. O herre gott israhel. ich gesegen dich
wañ du hast mich gekestiget. vnd hast mich be/
halten. Sih ich sih thobiam meinen sun. Vnnd
nach siben tagen. sara dz weyb seines suns gieng
eyn gesund. vnd alles ingesinde. vnd vih. vnd dye
kemeltyer. vnd gar vil gutz des weybs. vnd auch
das gelt das er hett empfangen vō gabels. Vnd
er saget seinē vater vnd muter alle guttat gots.
die er het getan bey im. durch den man der i her
gefüret. Vnd achior. vnd nabath. die schwester
sun thobie. kamen frewend zu thobiaz. sy frewe
ten sich mit im von allen gutten dingen. dy gott
het getan bey i. Vnd sie wirtschafftē mit frew
den durch siben tag. vnd wurden erfrewet mit
grosser frewde.

Das. XII. Capitel. wye

thobias vnd sein sun dz halbteyl irs guts rapha
eli wolten geben. vnnd wie er sich offenwaret.
vnd von ine schied.

DO berüffet thobias
seinen sun vnd sprach zu im. Wz mü/
gen wir geben disem heyligen mann.
der da ist kumen mit dir. Thobias antwurt. vnd
sprach zu seinem vater. Vater was lones gebē
wir im. oder was mag wirdig sein seiner guttat
Er hat mich gesunt gefüret vnd herwider. das
gelt hat er genumen von gabels. Er hat getan.
das ich hab das weyb. vnd er vertrib den teuf/
fel von ir. Er machet frewde irem vater vnd mu/
ter. Er erlöset mich von der verschlickung des
vischs. vnnd er machet dich gesehē das liecht
des hymels. durch in sein wir erfüllt mit allē gu
ten dingen. Was mügen wir im geben wirdig
zu disen dingen. Aber mein vater. ich bitte dich
das du in bittest. ob er sich villeicht wirdige. im
zehaben den halbenteyl von allen dingen. dye
da sein gebracht. Vnd sie vorderten in. der va/
ter vnd der sun. vnd namen in an einen teyl. vnd
begunden in zebitten. das er geneme empfi/
eng im zehaben den halben teyl aller der ding.
die sie heten gebracht. Da sprach er heimlich zu
in. Gesegent gott des hymels. vnd bekennet ym
vor allen lebendigen. wañ er hat getan sein er/
bermbde mit euch. Wann gut ist zuuerber/
gen das heymlich sacrament des künigs. Aber
die werck gottes zeoffenwarē vnd zeuerichē ist
ersam. Gut ist dz gebet mit d' vasten. vnd dz al
musen mer. den zesameln dy schetz des goldes.
wann das almusen erlöset von dez tod. vnd es
ist. das do reiniget die sünde. vnd macht findē
das ewig leben. Welche aber tun die sünd vnd
die boßheit. die sein feind irer sele. Darumb ich

erôffen euch die warheyt.vnnd verbirg nit vor
euch die heymlichen rede. Do du betrest mit ze
hern vnd begrubest die todten.vnnd liessest dz
morgenmal.vnd verbargest die todten durch
den tag in deim hause.vnd begrubest sie in der
nacht.ich bracht dein gebett dem herren. Vnd
darumb das du werest anneme got. Do was es
not.das dich die versuchung bewerer. Vnd nu
hat mich gesandt der herre.das ich dich gesund
machet.vnd saram das weyb deines suns erlô/
set von dem teufel. Wañ ich bin raphael ein en
gel.einer von den siben.die wir steen vor dē her
ren. Vnd do sie hôrten dise ding.sie wurden be
trûbt.vnd erschracken vnnd vielen nider auff ir
antlytz. Vnnd der engel sprach zu in. Der frid
sey mit euch. Nit wôlt euch fûrchten. Wañ da
ich wz mit euch durch den willen gotz. Ir ward
gesehen als eß ich.vnnd trünck mit euch. Aber
ich neuß die vnsihtbern speyß. vnd das tränck.
das do nit mag werden gesehen von den men/
schen. Darumb es ist zeyt das ich widerkere zu
dem der mich sandte. Aber ir gesegend got. vnd
verkündet all sein wunder. Vnd do er ditz het
gesaget. Er ward genumen von irem angesiht.
vnd sie mochten in nit sehen fürhin. Do vielen
sie nider auff ir antlytz.vnnd gesegenten gott.
durch drey stunden. Vnd stunden auff. Vnnd
verkünten alle seine wunder.

Das. XIII. Capitel. wye der alt thobias gott anbettet.vñ künftige dig von der stat iherusalem prophetirt.

VND der alt thobias
tet auff seinen mund.er gesegent got.
vñ sprach. O herre du bist groß ewig
lich. Vnd dein reich ist in allen welten. wann
du kestigest vnd magst behalten. Du fürest zu
der helle vnd widerfürest.vnnd er ist nit der do
empfliehe deiner hand. O ir sün israhel beken/
net dem herren.vnd lobt in in dez angesiht der
heyden.wann darumb hat er euch erstrewet vn
der die heyden. die in nit wissen.das ir verkün/
det seine wunder.vnd machet sie wissen dz kein
and got ist almechtig on in. Er hat vns gekesti
get vmb vnser missetat.vñ er wirt vns behalten
vmb sein erbermbde. Darumb secht dy ding. die
er tet mit vns.vnd bekennet im mit vorcht vnnd
mit zytter. Vnd erhoht den künig der welte in
ewern wercken. Wann ich will im bekennen in
dem lande meiner gefenckmuß.wann er zayget
sein maiestat in das sündig volck. Darumb o ir
sünder werdet bekeret.vnd thut die gerechtig/
keit vor got.gelaubet das er thut sein erbermb/
de mit euch. Wann ich vnd mein seel werden er
frewet in im. All sein erwelten gesegen den her
ren.wirckt die tag der frewden vnd bekennet
im. Iherusalem du statt gottes der herre hatt
dich gekestiget. in den wercken deiner hende.
Bekenn dem herren in deinen gutten dingen.
vñ gesegen got der welt.das er widerbawe sei/
nen tabernackel in dir.vnd widerrüff zu dir all
dy gefangē. vnd dz du dich frewest in allē wel
ten der welt. Du wirst erscheynen mit dez schey
nenden liecht.vnnd alle ende der erden werden
dich anbetten. Die geschlecht kumen von verr
zu dir.sie bringen gaben.vnd anbetten den her
ren in dir.vnd sie werden haben deine lannd in
heyligkeyt. Wañ sie werden anrüffen den groß
sen namen in dir. Vnd die dich verschmehē dy
werden verflucht. die dich verspotten dye wer
den verdambt. vnnd die dich bawen die wer/
dē gesegent. Aber du wirst erfrewet in deinen
sünen. Wann all werden sie gesegent vnd wer/
den gesamelt zu dem herren. Sie sein alle selig
die dich lieb haben vnd sich frewen vber deinē
frid. Mein sele gesegen den herren.wann der
herre vnser got hatt erlôßet sein statt iheru/
salem von allen irē durchechtern. Ich wird se/
lig.ob die beleybungen meines samens werden
zesehen die klarheyt iherusalem. Die tor iheru/
salem werden gebawen von saphir.vnd schma/
ragd.vnd von dem edeln gesteyn aller vmbkreyß
irer mauren. Von weyssem steyn.vnd von rey/
nen.vnd all ir gassen werden gepflastert. vnnd
durch ir strassen wirdt gesungen alleluia. Gese
gent sey der herre. der sie hat erhoht. das sein
reich sey in den weltē der welt amen.

Das. XIIII. Capitel. Vō dem alter thobie.wie lang er blindt blib. Vnd wie er seinen kindern von der vmbkerung niniue.vnd widerbawung des gelobten lands prophetiret.

Und dye wort thobie
wurdē vollēdet. vñ lebet zwayvñvier
tzig iar nach dez er ward erleuchtet
und sah die sün seiner enigklein. Unnd do ver/
giengen hundert und zway iar. er ward begra/
ben ersamlich in ninive. Wann er was. lxij. ierig
do er verlor das liecht der augen. unnd lv. ierig
empfieng er es. Und die vberig zeyt seins le/
bēs was in freuden und gieng mit guter wachß
ung der vorcht gottes. in dem frid. Unnd zu d
stund seins tods rüfft er zu im thobiam seinen
sun. und die siben iüngling sein sün sein enicklei
und sprach zu in. Die verderbung ninive ist na/
hend. Wann das wort gottes irret nit. Und un
ser brüder die do sein zerstrewet von dem land
israhel. keren wider zu im. Und alles ir verwüst
tes land wirt erfüllet. und das hauß gotz. dz da
ist angezündt in ir. wirt da wider gebawē. Vñ
alle, die do fürchten den herren. die keren wider
Unnd die heyden werden lassen ir abgötter.
Unnd kumen in iherusalem unnd wonen in ir.
und alle künig der erde werden sich frewen in ir
und anbetten den künig israhel. Dar üb. o mein
sün hört ewern vater. Dient dem herren in der
vorcht. und in der warheyt. und sucht das. das
ir thut die ding. die im sein geuellig. Unnd ge/
biet ewern sünen das sie thun das recht. unnd
geben die almusen. das sie sein gedencken gotz
und gesegen got in eim yegklichen zeyt i d war
heyt. und in aller ir krafft. Darumb nu ir sün hö
ret mich. und nicht wölt hie beleyben. Aber an
welchem tag ir begrabet ewer muter. bey mir in
eim grab. darnach so richtet ewer geng. das ir
außgeet von hinn. Wann ich sih das ir boßheit
gibt ir ende. Und es ward gethan nach dez to
de seiner muter. thobias schyed sich von ninive
mit seim weyb und mit seinen sünen und mit dē
sünen der sün. Und keret wider zu seinē schwe
hern und fand sie gesundt in einem guten alter
und hett ir sorge und beschloß ir augen. und em
pfieng alles erbe des hauß raguelis. unnd er
sah das fünfft geschlecht die sün seiner sün. Vñ
da i warn erfült neununddneüntzig iar. sie begru/
ben in mit freuden. in d vorcht des herrē. Wañ
alles sein geschlecht und all sein geburt belib i
eim gutten lebē. und in einer heyligē wandlung
also das sie waren empfengklich als wol gott.
als den menschen. und allen den. die do wontē
auff der erde.
Hie hat ein ende das buch thobie.

Hie hebt sich an die vor
red in das buch Judith.

Das buch iudith
würt gelesen bey den hebrey/
schen in der zal der bücher dy
sie heyssen die götlichen bü
cher. Jedoch der meysterlich
sprach ist nit genug vernüfftig zeurteyln die dig
die do kumen in ein zwytrecht. Doch in chal/
deyscher sprach geschriben. wirt es gerechent i
die bücher der hystori. das ist der geschichē dig.
So aber das concilium. d stat nicena. ditz buch
hatt zugerechet. als man list in die zal der heyli
gen bücher. und darumb bin ich gehorsam ge/
wesen ewern begern und vermanung. Und dz
do mer ist ewer ungestümigkeit. unnd hab un
derwegen gelassen etlich bekümmernuß mit
den ich garnast was genöttiget. und diser außle/
gung des buchs hab ich gegeben einwenig ar/
beyt. Und ich hab mer außgezogen syñ auß sin
wann wort auß wort. Ich hab abgehawen dye
manigfaltigkeit vil unfertiger und ungerechter
bücher. Vñ hab allein außgesprochen dye ding
die ich hab mügen finden. in gantzer verstent/
nuß. Und das ich hab gethan auß chaldeyschē
worten in lateyn. Ir sölt empfahen iudith dye
witwen zu eim ebenbild der keuschheit. vñ rüfft
sie auß in dem lob irer vberwindung mit ewigē
lob. Und der. der do ist ein bezaler d keuschheyt
und der ir hat gegeben söliche krafft. dz sy vber
winde den. der unüberwintlich was von allen
menschen holofernez. der hat sie gegeben zu ei
ner nachuolgung nit allein den weyben sunder
auch den mannen.

Ein ende hatt dye vorred
Und vahet an das buch iudith.

Das erst Capitel. wye
nabuchodonosor den künig arphaxat vberwād
und sein botten die er aussendet. eytel und ver/
achtet widerkamen.

VNd also ar
phaxat der
künig der medier ma
chet gehorsam vil völ
cker seinem gebot.vñ
er bawet die gewalti
gsten stat dise nant er
egbathanis.vñ er machet ir mauren auß gefier
ten steynen vñ von gehawen in der höh.lxx.elē
bogen.vnd in der weyte .xxx.elenbogen. Vnnd
setzt ir türn in der höh.c.elenbogen.aber ir ietz
weder seyt gevirt.hielt in der weyt zwayntzig
schüh.vñ er setzet ir tor in der höh d' türn. Vñ
gloriret als ein gewaltiger.in dē gewalt seins
heers.vnd in der glori seiner wegen. Darumb i
den.xij.iar seins reichs.nabuchodonosor der kü
nig der assirier. der do regieret in der grossen
stat niniue streyt wider arphaxat.vñ verhielt in
in dem grossen veld.dz do ist geheyssen ragau.
bey eufraten vñ tigrin.vnd iadason in dez veld
erioch.des künigs elicorum. Da ward erhöhet
das reich nabuchodonosor.vñ sein hertz was er
haben. Vnd er sandte zu allen den.die do won
ten in cilicia vñ in damasco.vnd an dem libano.
vnd zu den leuten.die do warn an dē berg car
melo.vnd cedar.vñ die do wonten in gelilea.in
dem grossen veld desdrelon.vñ zu allen den. die
do warn in samaria.vnd ienhalb des fluss des
iordans vntz zu iherusalem vnd zu allen land
yesse.vntz das man kumpt zu den bergen d' mo
ren. Zu disen allen sandte bottē nabuchodono
sor der künig der assirier.die widersagten im al
mit eim gemüt.vñ widersandten die boten leer
vñ verwurffen sie on ere. Do ward nabuchodo
nosor der künig vnwirdig wider alles land. er
schwur bey seim reich vnd bey seinem thron daz
er sich wölt errecē.von allen den gegenten vnd
von den geschlechten

Das .II. Capitel. wye ho
lofernes auff des künigs beuelh ein groß heer
besamelt.vnd mit dem außzohe.vnd vill lannd
vnd stett erobert.

IN dem dreyzehendē
iar nabuchodonosor des künigs .vnd
an dē zwayvndzwayntzigistē tag des
ersten monets.ein wort ward in dē hauß nabu
chodonosor des künigs der assirier.das er sich
mecret. Vnd er vodert all merer der geburt vñ
all sein streytber hertzogen.vñ het mit in dy hei
ligkeit seins rats . Vnnd sagt das sey sein ge
däck in im.das er machet vnderthan alles land
seim gebott. Do er ditz hett gesaget.vnd do es
allen geuiel.nabuchodonosor der künig vodert
holofernem dē fürsten seiner ritterschaft.vnnd
sprach zu im. Geeauß wider ein iegklich reich
des vndergangs der sunnen. Vñ voderlich wi
der die.die do verschmechten mein gebott. Dein
aug vbersehe keim reich vnnd mach mir ein iegk
lich feste stat vnderthan. Do rüfft holofernes
die hertzogen.vñ die meisterschaft der krafft d'
assirier. Vñ zelet die heerfart als im hett ge
botten der künig haudē .xx. tausent fußgengel
der streytter.vñ reytter zwelf tausent schützen.
Vñ er hieß all sein heerfart fürzogen in einer
vnzelichen menig der kemeltyer mit den dye do
vberflüssig benügten den scharen vñ die herde
der ochssen.vñ die herden d' schaf der do nit wz
zal. Vñ er schuf zeberaytē in sein hinzug treyd
von allē siria. Vñ silbers vñ goldes nam er gar
vil von dē hauß des künigs. Vnd er giengauß
vñ alles heer mit wegen.vñ mit reyttern vñ mit
schützen.die do bedeckten das antlitz der erde
als die heuschrecken. Vnd do er was durchgā
gen die ende der assirier. Er kam zu den groß
sen bergen ange.die do sein von der lincken ali
cie vñ stig auff all ir kastel.vñ behielt ein iegklich
warnung. Vnnd zerbrach die aller besten stat
melothi.vnd beraubet all sün tharsis. Vnd dye
sün ysmahel.die do warn gegen dem antlitz d'
wüste.vnd gegen mittentag des lands celeon.
Vnd vbergieng eufraten. Vnd kam in meso
potamiam. Vnd zerbrach all hoh stett . die do
warn von dem bach mambre.vntz das er kam zu
dem meer. Vnd er bekümmert ire ende von ali
cia.vntz zu den enden iaphet.die do sein gegen
mittentag. Vnd er zufürt alle sün madian.vñ
beraubet allen irē reichtumb.vnd alle dy im wi
dersunden.erschlug er in dem mund des schwer
tes. Vnd nach disen dingen zoh er ab.auff dye
veld damasci.in den tagen des schnittes vñ zün
det an all satte.vñ hieß nider schlahen dy baum
vnd dye weyngarten.vnd sein vorchte viel vber
alle die.die do wonten auff der erde.

Das. III. Capitel. wieuil lantschaft vnd stette sich dem holofernes erga ben. Vnd wie er doch alle stett erstöret in dye er kam.

DO sandten die kunig
vnd fürsten sirie aller stet vnd gegent ir
botten auch mesopotamie vnd sirie so/
bal. vnd libie vnd cilicie. Dise kamen zu holofer
nem vnd sprachen. Dein vngenedigkeit höre auff
gegen vns. wann es ist besser das wir lebendig
dienen nabuchodonosor dem grossen künig. vnd
seien dir vndertenig. denn das wir sterben mit
vnser verderbung. vnd wir selb leyden den scha/
den vnsers diensts. All vnser stet vnd all vnser
besitzung. alle berg vnd bühel. vnd die veld vnd
die schwaygen der ochssen vnnd die herd der
schaf. vnd der geyß vnd der roß. vnd der kamel
tyer vnd all vnser habe. vnd die ingesind sein in
deinez angesiht. Alle ding süllen sein vnder dei
nem gesetz. Auch wir vnnd vnser sün sein dein
knecht. Kumm vns ein fridsamer herre. vnnd ge/
brauch vnsern dienst als es dir geuelt. Do zoh
er ab von den bergen mit den reyttern in gros/
ser krafft vnd behielt alle stat. vnd ein iegklichen
der do wonet in dem land. Vnd er nam im von
allen stetten helffer starck mann vnnd erwelt zu
dem streytt. Vnd die vorcht truckt sie so groß/
lich in den gegenten. das dy inwoner aller stet.
die fürsten vnd geerter außgiengen mit den vol
ckern. gegen den kumenden. Sy enpfiengen in
mit den kronen vnd mit amplen. vnd fürten tentz
mit hörnern vnd mit paucken. Wiewol sie tetten
die ding. sie mochten doch nit gesenfftern dye
freysamkeit seins hertzen. Wann er verwüstet
ir stett. vnd hawet ab ir weld. Wann nabuchodo
nosor der künig hett im gebotten. das er verwü
stet alle götter des landes. das ist das er allein
wurd got genennet. von den geschlechten dy do
mochten werden gezwungen vnder dē gewalt ho
lofernis. Vnd do er durchzohe siriaz sobal. vnd
alles appamiaz. vnd alles mesopotamiam. do kā
er zu den ydumeern in das land gabaa. vnd nam
ir stett vnd saß do durch. xxx. tag. In den tagen
gebot er zesamen kumen alles heer seiner kraft

Das. IIII. Capitel. wye die kinder von israhel etliche land bestelē holoferni zewiderstoen. vnd wie sie mit grosser in/ nigkeit got anrüfften.

DO die sun israhel. dye
do wonten in dē land iuda. hetten ge
hört die ding. sie vorchten sich vor sei
nem antlytz. Der zytter auch vnd dy groß vorcht be
stund ir synn. das er dise ding icht thet iherusalē
vnd dem tempel des herren. das er het gethan
den andern stetten vnd iren tempeln. Vnd sye
sandten zu allem samariam zu ringßumb vntz
zu hiericho. vnd bekümmerten all höh der berg
Vnd vmbgaben ir gassen mit mauren. vnd sa/
melten das trayde. zu der vorbereytung des strei
tes. Auch eliachim der priester schribe zu allen
den. dy do waren gegen esdrelon. das do ist bey
dem antlytz des grossen velds dothaim vnd al
len den. durch die der durchgang des weges
mocht sein. das sie behielten die auffsteygung
der berg. durch die der weg mocht sein zu hie/
rusalem. vnd hütten da. do dann der enng wege
mocht sein zwischen den bergen. Vnd die sün
israhel tetten nach dem das in het gesetzet eli
achim der priester des herren. Vnd alles volck
schry zu dem herren in grosser stetigkeit. vnd de/
mütigten ir selen in dem vasten. sie vnd ire wey/
ber. Vnd die priester legten sich an mit hereym
vnd legten die kind gegen dem antlytz des tem
pels des herren. vnd bedeckten dē altar des her
ren mit hereym. Vnd schryen einhelligklichen
zu dem herren got israhel. das ir kind icht wür
den gegeben in den raub. vnd ire weyber in dye
teylung. vnd ir stet in ein verwüstung vnnd ire
heyligen ding in ein vermayligung. vnd das sye
würden zu eim fluch den heyden. Do vmbgien/
ge eliachim der groß priester des herren alles
israhel. vnd redt zu in sagend. Wisset das der
herre wirdt erhören ewer gebet ob ir beleibet in
dem vasten vnd in den gebetten in dē angesihe
des herren. Seyet ingedenck moysi des knech/
tes des herren. der do nidwarf amalech. der do
getrawet in sein kraft. vnd in seinen gewalt. vnd
in sein heer vnd in die schilt vnd in sein wegen.
vnd in sein reytter mit zustreitten mit den eysen
Aber er bettet mit heyligen gebeten. Also wer
dē all veind israhel. ob ir verharret in dē werck
das ir habt angefangen. Darumb zu diser sei/
ner vnderweysung batten sie den herren. vnd be
liben in dem angesiht des herren. also daz auch
die. die do opferten die gantzen opfer dem her
ren brachten die opfer dez herren. begürtet mit
hereym. vnnd der asch was auff iren haubten.
Vnd all batten sie den herren von allen irē her
tzen. das er heimsuchet sein volck israhel.

Das. V. Capitel. wye holofernes nach dem wesen des volcks israhel fraget. vnd wie achior im antwurtet. das gott von hymel für sie stryte die weyl sie im gehorsā wern. weñ sie aber sündigten. so würden sy von got verlassen. Vñ wie er holoferni riete dy kinder von israhel zu sünden zebringen. vñ als deñ mit ine zestreyten. vnd wie. er vnd sein edelleüt darumb mit im zürneten.

Und holoferni dē fursten der ritterschaft der assirier ward verkündet das sich die sün israhel heten für bereyttet widerzesteen. vnnd hetten beschlossen die weg der berg. vnd er enzündet sih mit tobheit in seinem grossen zorn. Und vodert al fürsten moab. vnd alle hertzogen āmon. vnd sprach zu in. Sagt mir wer ditz volck sey. dz do besitzt die berg oder welch vnd wie gethan. vñ wie groß ir stet sei. welch auch ir kraft od welch ir menig. oder wer d küng irer ritterschaft sey. Und warumb mich dise haben verschmeht vor allen den. die do wonen in dem auffgang d sunnen. vnd giengen nit auß vns entgegen. das sie vns empfiengen mit frid. Do antwurt achior d hertzog aller sün ammon vnd sprach. O meyn herre ob du wöllest hören. Ich sage dir warheyt in deinem angesiht. von disem volck das do wont in den bergen. vnnd ein valsches wort geet nit auß von meinem mund. Ditz volck ist auß dem geschlecht der caldeer. Und wonet zu ersten in mesopotamia. vnd do sie nit wolten nachuolgen den abtgöttern irer veter dy do waren in dem land der caldeer. vnd liessen dye sitē irer veter. die do warn in der menig der götter. sie erten einen got des hymels der auch ine gebot. das sie außgiengen von dannen vnd wonten in carran. Und do der hunger het bedecket alles land. Do zogen sie ab in egyptum. vnnd do wurden sie also gemanigfaltiget durch. cccc. iar das ir heer nit mocht werden gezelt. Unnd do sie beschweret der künig egipti. vnd het sie vndertenigt in den bawungen seiner stet. in dem kot. vnd in den ziegeln. sie schryen zu irem gott vnd er schlug alles land egipti mit mangerley plagen. Und do sie die egiptner hetten außgeworffen von in. vnd die plagen hetten auff gehöret von in. vnd sie aber wolten vahen vnd widerrüffen zu irē dienst. Do dise fluhen. got des hymels thet auff das mere. also das dy wasser wurden gesterckt hin vnd her. als die mauren. das dise durchgiengen mit trucken füssen dye tieff des meres. Do in nachuolget an der statt ein vnzellich heer der egiptier. es ward bedecket mit den wassern. also. das ia einer nit beleyb. d do verkündet dye tat iren nachkumen. Do sye auch waren außgegangen von dem roten mere sie bekümerten die wüste des bergs syna. in dē nie mocht wonen der mensch. oder ruen der sun des menschen. Do wurden ine gekeret die bytteren brunnen in süsse. zetrincken. vnd sie gewunnen dy speyß von hymel durch viertzig iar. Vñ wo sy eingiengen on bogen. vnd on geschoß. vñ schilte. vnd on waffen. ir gott stryt für sie. vñ es vberwand. Und der was nit der do angesiget dem volck israhel. Deñ so es sich schyed von dē dienst seines herren gotz. Wañ als dick sy ertē einen andern on iren got. So wurden sie gegeben in den raub. vnd in das waffen. vnd in den fluch. Aber als dick sie püßten. das sie warē abgewichen von dem dienst irs gots. got des hymels gab ine die kraft widerzesteen. Darnach wurfen sie nider den künig chananeum. vnd iebuseū. vñ phereseū. vnd etheū. vñ eueum. vñ amorreum. vnd alle gewaltige in esebon. Und besessen ir land vnd ir stet. vnd die guten ding. dy do warē bey in. vntz das sie sündeten in dem angesiht irs gots. Wann ir got hast die boßheit. Wañ auch vor disen iaren. Do sie sich hettē geschayden. von dem weg den in gott het gegebē das sie giengen in im. Sie warden vertribē von den heyden mit mangen streyten. vnd ir menig wurden gefürt gefangen in ein ander land. So sie aber widerkerten zu irem herren got. auß d zerstrewung. mit der sy warn zerstrewet. vereinten sie sich. Unnd stigen sie auff vber alle dise berg. vnd aber besitzen sie iherusalē. Do dy heyligen ding der heyligen sein. Darumb nu mein herr ersuch ob ein missetat sey in dem angesiht irs gotz. Und wir steygen auf zu ine. wann antwurtend antwurtet sie dir ir got. vnd sie werdē vndertenig vnder dem ioch deins gewalts. Ist aber kein beleydigung dises volcks. vor sei gott wir mügen in nit widersteen. Wann ir gott beschirmt sie. vnd wir werden zu einer schmah aller erde. Und es ward getan do achior het auf gehört zereden dise wort. Alle meisterschaft holofernis wurden erzürnt. vnd gedachten in zu erschlahen sprechende zu einander. Wer ist der der do spricht die sün israhel mügen widersteē dem künig nabuchodonosor. vnd seinen heern.

die schwachē leut vñ on kraft.vñ on das wissen
der kunst des streyts. Darumb dz achior erkeñ
das er vns betreugt.wir steygē auff.an dy berg
vnd so ir gewaltigen werden gefangen. deñ so
soll er durchstochen werden mit irem schwertt
das alles volck wiß das nabuchodonosor ist ei
got der erde.vnd kein ander ist on in.

Das .VI. Capitel. wye holofernes vber achior erzürnet.vnd schaffet ine zepinden.vnnd den kindern israhel zuüberant/wurten.vnd wie er gepunden in bethuliam ge/sendet.von den von israhel entpunden vnd ge/tröstet ward.

Aber es ist geschehen
do sie hetten auff gehört zereden.ho/
lofernes ward vngenedig sterckliche.
vnd sprach zu achior. Darumb das du vns hast
geweyssaget.sagend. Das dz volck israhel wirt
beschirmbt von sein gott.das ich dir zeyg das
keinander got ist.nür nabuchodonosor.So wir
sy all schlahen.als einen menschē.deñ verdirbst
auch du mit in mit den waffen der assirier. vnd
alles israhel wirt vergeen mit dem tod mit dir.
vnd wirst dañ bewerē dz nabuchodonosor sey
ein herr aller erde.vnd dañ durchgeet das waf
fen meiner ritterschaft durch dein seyten. vnd
du wirdest fallen gestochen vnter dy verwuntē
israhel.vnd du lebst nit fürbas.biß das du wir/
dest getödt mit in.Meynstu aber dz dein weis/
sagung war sey.dein antlytz verwādelt sich nit
vñ die blaych die da enthelt dein antlytz.scher
det sich võ dir.ob du weist dz ich nit müge erfül
len dise meine wort.Ob du aber weyst. das du
dise ding.mitsambt in wirst erfaren.sih so gesel
dich von der stund zu disem volck.auf das.weñ
sie wirdig peyn meins schwerts empfahen.daz
auch du nit mitsambt in der rach vnderligest.
Do gebot holofernes seinen knechten. das
sie viengen achior.vnd in fürten in bethulia. vñ
in antwurten in den gewalt der sün israhel. Die
knecht holofernis namen in.vnd giengē durch
die veld.vnd do sie warn genahet zu den bergē.
die schlingenwerfer giengen auß wider sie. Die
kerten sich aber zu der seytten des bergs. Vnd
bunden achior zu dem baum mit den hēden. vñ
mit den füssen.vnd also liessen sie in gefangen
vnd kerten wider zu irem herren. Aber die sün
israhel stygen ab von bethulia.vnd kamen zu in
do sie in hetten aufgelößt. sie fürten in zu be/
thulia.vnnd stelten in in dy mitt des volcks.sye
fragten in was dings das were. das in heten
gelassen gefangen die assirier. In den tagen
waren fürsten.ozias der sun micha von dem ge
schlecht symeon.vnd charmi.vñ gothoniel. Vñ
also achior sagt.in mitten der alten.vnd in dez
angesiht ir aller.alle ding die er hett geredt. So
er was gefraget von holoferne. Vnd in welch
erweyß.ine das volck holofernis wolt habē er/
schlagen vmb ditz wort.vnd in welcherweiß ho
lofernes selb ward erzürnt.vnd von der sach hi
eß er in antwurten dem volck von israhel. so er
vberwündē dy sün israhel.dz er deñ gebüt ach
ior zeuerderben mit maniger peyn.darumb daz
er het gesaget.got des hymels ist ir beschirmer
Vñ do achior het außgelegt alle dig.alles volck
viel auf sein antlytz vnd anbettet got. vnd ein/
hellig mit gemeiner klag vñ mit weynē gussen
sie auß ir gebet dem herren. sagend.O herre
gott des hymels vnd der erde sih an ir hohfart
vnd schawe zu vnser demütigkeit. vnnd mercke
das antlytz deiner heyligen.vnd zeyg dz du nit
verlassest die sich vbernemen von dir.vñ demü
tigest.die.sich vbernemen von in selber vnd von
irer kraft. Darumb do das weynen der völcker
wz vollendet.vñ erfült mit dē gebet durch allē
tag.sie trösteten achior sagēd.Got vnser veter
des kraft du hast gepredigt.er selb ist der lone
vnd wirt dir widergeltē.dz du mer sihest ir ver
derbung. Wañ so vnser herr got gibt dise frey
heyt seinen knechten.got sey auch mit dir in mit
ten vnser.vnd als es dir geuelt.also das du wā
delst mit allen dē deinen mit vns. Vnd do ozi/
as het vollendet den rat.er empfieng in in seyn
hauß.vñ macht ei groß abēdessen. Vñ vodert
alle priester. Do sie hetten vollendet die vasten
sie wurdē erkücket. Vnd darnach ward berüft
alles volck.vnd sie beteten durch all nacht in d
kirchen. Vnd begerten dy hilf von got israhel.

Das .VII. Capitel. wy holofernes mit seinē heer dy kind israhel i bethu/lia belegert.vñ wy dy võ israhel māgel an was/ser hettē wnd ozias mürmeltē.vnd sich ergeben wolten.vnd wy sy doch ozias batte noch fünff tag sich auf zehaltē.

Aber an dem andern
tag holofernes gebott seinen heern.
das sie aufstigen wider bethuliã. vñ
der fußgeungel der streytter waren hundert.
.xx.tausent.vñ zwayundzwaintzigtausent rey⸗
ter.on die beraytung der mañ.die do het bekü
mert die gefencknuß. Und die do waren abge⸗
fürt von den lendern.und von allen stetten der
iugent. All beraytten sie sich miteinander zu dē
streytt.wider die sün israhel.und kamen durch
dy höhe des bergs.untz zu d spitz dy do schaw
et auff dothaim.von der stat die do heysset hel⸗
ma.untz zu chelmon die do ist gegen esdrelon.
Do aber die sün israhel sahen die menig.sie nei
gten sich auf die erde.vñ legten die aschen auf
ir haubt.und betten einhellig das gott israhel
zeyget sein erbermbde vber sein volck. Sie na⸗
men ir streyttwaffen.und sassen an die stet zwi
schen den bergen.dy do füren den steyg des en
gen wegs.und sie warn sie behüten den gantzē
tag.vñ die gantzen nacht. Wañ do holofernes
die stat zeringsumb zohe da fand er das sich ei
brun̄ richtet von dem teyl mittags aufwendig
der stat d do fluss in dy stat.er gebot abzuhau
en die brunnlayt. Doch warn nit verr brunnen
von den mauren.auß den waren sie geschē diep
lich zeschöpfen wasser.mer zelaben den zu trin
cken. Aber dy sün ammon und moab.giengē zu
holofernez und sprachē. Dy sün israhel getraw
en nit in die sper.noch in die geschoß. Aber dye
berg beschirmen sie. Und die bühel die do sein
geschicket in die höh.bewaren sie. Darumb dz
du sie mügest vberwinden on den angang des
streyts. so setze hüter der brunnen.das sie nit
schöpfen von in.und du erschlechst sie on dz wa
fen.oder so sie werden gemühet.sie antwurten
ir statt.die sie nit wenen das man sie müg vber
winden in den bergen gelegen. Und dise wort
geuielen vor holoferne.und vor allen seinen rey
tern.und er setzet hunderter geringsomb durch
alle brunnen. Und do dise hut ward erfüllet
durch.xx.tag.die cisternen gebrastē.und dy sam
lung der wasser.allen den.die do wonten zu be
thulia.also das do nicht was in der statt.dauō
sie auch wurden gesatet einen tag.wañ teglich
ward gegeben dz wasser dem volck zu der maß
Do sameleten sich all mañ und weyb.vñ dy iüng
ling und die kinder. Und sprachen all mit einer
stym̄ zu oziam. Got vrteyl zwischen dir vñ uns
wañ du hast gethan vbele dingk wider uns.du
woltest nit reden fridsamlich mit den assiriern.
Und darumb hat uns got verkauft in iren hē⸗
den. Und darumb er ist nit der do hilft. so wir
werden geneiget vor iren augen.in durste vñ in
grosser verdamnuß. Wañ nun samelt alle dye.
die do sein in der stat. Das wir uns willigklich
all antwurten dem volck holofernis. Wann es
ist besser das wir gefangen lebendig gesegnē
den herren.deñ das wir sterbē.und sein ein spot
allem fleysch. So wir sehen unsere weyber und
unsere kind sterben vor unseren augen. Wir be⸗
zeugen heut den hymel und die erden.und gott
unserr veter.der uns straffet nach unser sünde.
dz ir ietzund antwurtet dy stat in den gewalt d
ritterschaft holofernis.und unser end sey kurtz
in dem mund des schwerts.das do wirt gema⸗
chet lenger in der dürre des dursts. Und do
sie hetten gesaget dise ding.do ward ein groß
weynen vñ heulen allen.in der kirchē.vñ sy schri
en.durch manig stunde mit einer stym̄ zu dem
herren.sagend. Wir habē gesündet mit unsern
vetern.wir haben gethan unrecht.wir haben ge
than die boßheit. Aber du bist senftmütig er⸗
barmb dich unser.und in deiner geysel riche vn
ser boßheit.und nit antwurt.die dich bekennē.
dein volck.das dich nit kennt.das sie nit sprech
en vnder den heyden.wo ist ir got. Und do sye
warn gemüdet mit disen geschrayen.vñ waren
müd in disem waynen.und schwigē.ozias stūd
auff begossen mit dē zehern.und sprach. Brūd
seyt gleichs gemütes.und wir süllen harren der
erbermbde vom herren dise fünff tag. Wañ vil
leicht er schneidet ab sein vngnedigkeit.vñ gibt
die glori seim namen. Kumbt aber die hilfe nit
so die fünff tag sein vergangen. So wöllen wir
thun dise wort.die ir habt geredt.

Das .VIII. Capitel . wie
iudith die priester straffet.das sie verwilliget
hetten die statt zu übergeben.und wie sy sie ver
manet got anzerüffen.

Und es ist geschehē do
gehöret hett dise wort iudith die wit⸗
wen. Sye do was die tochter merari
des suns ydor.des suns ioseph. des suns ozie.
des suns Elai . des suns Jamnor . des suns
gedeon .des suns raphoim .des suns achitob.
des suns melchie . des suns enan . des suns
nathanie . des suns salathiel. des suns Sy⸗
meon.des suns ruben . und ir man was ma⸗

naſſes. der do was tod in den tagen des ſchnit
tes der gerſten. wañ er ſtund bey den bindern d
garben auff dem veld. vñ die hitz kam auf ſein
haubt. vñ er ſtarb vnd ward begraben mit ſeinẽ
vetern in bethulia ſeiner ſtat. Vnd iudith was
ſein gelaſſen witwe ietzund drey iar vnd ſechs
moned. Vnd ſie machet ir ein heimlich kamern.
in den öberſten teylen irs hauſſs. in der wont ſy
beſchloſſen mit iren diernen. vñ het herins vber
ire lende. vnd vaſtet all tag irs lebẽs on die ſab
bath. vñ monfeyern. vnd dy hohzeyt des hauſſs
iſrahel. Aber ſie was gar ſchönes vñ zartes an/
geſihts. ir man het ir gelaſſen vil reichtumb. vñ
vil ingeſindes. vñ beſitzung in den ſchwargẽ d
ochſſen. vñ vol herden der ſchaff. Vnd diſe wz
vermert vnder allen. wañ ſie fürchtet den herrẽ
gröſlich. der was auch nit. der do redet ein vbel
wort von ir. Darumb do diſe het gehört. dz oʒi/
as het verheyſſen. ſo der fünft tag vergieng. dz
er antwurtet dy ſtat. Sie ſandt zu den prieſtern
chabri. vnd charmi. vñ ſy kamẽ zu ir. vñ ſy ſprach
zu in. Was iſt das wort in dem oſyas hatt ver/
henget. das er antwurtet die ſtat den aſſiriern.
ob vns nit kumbt die hilf innerhalb fünf tagẽ.
Vnd wer ſeyt ir die ir verſucht den herren. Di/
ſe red iſt nit. die do bewegt zu der erbermbde.
aber mer die do erwecket dẽ zorn vñ zündet an
den zorn. Jr habt euch geſatzt ein zeytt der
erbermbde des herren vñ habt im geſetzt einẽ
tag in ewerm rate. oder willen. So aber der her
re gedultig iſt. So ſüllen wir in dem püſſen vnd
eyſchen ſein vergebung mit zehern. Wañ gott
iſt nit als der meſch dz er alſo werde bedrowet
noch wirdt angezündt zu dem zorn. als der ſun
des menſchen. Darumb ſüllen wir im demüti/
gen vnſer ſelen. vñ dienẽ im mit eim demütiges
geyſt. vnd ſprechen weynend zu dẽ herren. das
er nach ſeinem willen alſo ſchier thu mit vns ſei
erbermbde. das. als vnſer hertz iſt betrübt i irer
hohfart. alſo werdẽ wir auch glorieren von vn/
ſer demütigkeit. wañ wir haben nit nachgeuol
get den ſünden vnſer veter. Sye do lieſſen iren
gott vñ anbetten die frembden götter. Vñ dy
miſſetat wurden ſie gegeben in das waffen. vñ
in den raub vnd in ein ſchand iren feindẽ. Aber
wir wiſſen keinen andern got on in. wir harren
demütigklich ſeiner tröſtung. vñ er wirt erſuch
en vnſer blůt von dẽ zwanckſalen vnſer feinde.
vnd er wirt demütigen alle völcker. die do auff
ſteen wider vns. vnd wirdt ſie machen on ere. d
herre vnſer got. Vnd nu brüder. wañ die ir ſeyt
prieſter vnder dem volck gottes. vnd ir ſele han
get auß euch. richtet auf ir hertzen zu ewer rede
das ſie ſein ingedenck. das vnſer veter wurden
verſucht. das ſy wurden beweret ob ſy fürwar
erten iren gott. Sie ſöllen ſein ingedenck. Wye
abraham vnſer vater. ward verſucht vñ beweret
durch manig trübſal ward er ein freund gots.
alſo iſaac. alſo iacob. alſo moyſes vñ alle trewẽ.
die do geuielen got. giengen durch manig trüb
ſal geleubig. Aber die die do nit empfiengẽ dy
verſuchung mit der vorcht gottes des herrẽ vñ
trugen ir vngedult. vñ ſchmah irer murmelung
wider den herren die wurden verwüſtet. võ dẽ
verwüſter. vnd verdurbẽ von der ſchlangẽ. Vñ
darumb wir ſöllen vns nit rechen von den din/
gen. die wir erleyden. Aber wir ſüllen ſchetzen.
das diſe zwanckſal minder ſey. dann vnſer ſün/
de. wir werden geſtraffet mit der geyſel des he
ren. als die knecht. die wir werden geſtraffet zu
der beſſerung. vnd nit zu vnſer verdamnuß. vnd
alſo ſüllen wir gelauben. das vns diſe ding be/
gegent ſeyen. Vnd oſias vnd die prieſter ſpra/
chen zu ir. Alle ding die du haſt geredt ſein war
vnd kein ſtraffung iſt in deinẽ worten. Darumb
nu bit für vns. wann du biſt ein heyliges weyb
vnd fürchteſt gott. Vñ iudith ſprach zu in. Als
ir habt erkant dz. das ich mocht redẽ. ſey gotz.
alſo beweret ob es iſt auß gott. das ich hab ge/
ordet zethun. vnd bettet das gott ſtarck mache
meinen rat. Jr ſüllet ſteen in der nacht zu dem
tor. vnd ich wil außgeen mit meiner dierne. Vñ
bettet alſo das ir habt geſprochen in fünff ta/
gen. der herre ſchawet ſein volck iſrahel. Wann
ich wil nit das ir vorſchet oder erfaret meinen
tod. Vnnd vntz das ich euch verkünnde. ſol
nichts anders geſchehen vmb mich. nur alleyn
das gebet zu vnſerm herren gott. Vnnd oſyas
der fürſt iude. ſprach zu ir. Gee in frid vnd der
herre ſey mit dir in die rach vnſerr feinde. Sye
kerten wider vnd giengen hin.

Das. IX. Capitel. wye
Judith got vmb erlöſung iſrahels in demüti/
ger weyß vnd claydung anrüffet.

[D]O sy sich hetten hin
geschevde.iudith gieng hin in ir bet/
hauß.vnd legt sich an mit herin kleyd
vñ leget aschen auff ir haubt.vnnd neiget sich
dem herren.vñ rüfft zu dem herren sagend.O
herre gott meins vaters simeon.der du im hast
gegeben das schwert zu der beschirmung der
frembden.Dye do waren zerstöret in irer ver/
mayligung.vnd entplösten die hüfft der iunck/
frawen zu der schande.vnd du gabest ire weyb
in den raub.vñ ir töchter in gefencknuß.vnd al/
len raub in die teylung deinen knechten.Dye do
forchten deinen zorn.o herre mein got ich bitt
dich hilf mir witwen.Wañ du hast gemacht dy
ersten ding.vnd hast gedacht die.nach dē. vnd
das ist geschehen das du woltest.Wañ alle dei
weg sein bereyt.vñ du hast gesetzt dein vrteyl
in deiner fürsichtigkeit.Nun schaw dy herber
gen der assirier.Als do du dich wirdigest zebe
schen die herbergen der egiptier.Do sie lieffen
gewaffent nach deinen knechten.Die do hofftē
in die wegen.vnd in ir reytter.vñ in die menig d
streytter.aber du schawest auff ir herbergē.vñ
die vinsternuß machten sie müd.Der abgrunt
hielt ir füß.vñ die wasser bedackten sy.O herr
also werden auch dise.die sich versehē an ir me
nig.vnd an ir wegen.vñ an ir heer.vñ an ir schü
tzen.vñ die da glorieren in iren sperē.vnd wis/
sen nit.das duselb bist vnser got.Der du zerknü
schest dy streyt von anfang.vñ der herr ist dir d
nam.richt auff deinen gewalt.als von anfang.
vñ zerbrich ir krafft in deiner krafft. Ir krafft
vall in deinen zorn. die sich geloben zerstören
deine heylige ding.vñ zeuermayligen den taber
nackel deins namens.vñ mit iren waffen zeuer
werfen die spitze deins altars.O herre mache
das sein hochfart werd abgeschniten mit seinez
aygen schwert.Er werde gefangen in mir mit
dem strick seiner augen.vnd schlag in auß den
lebsē meiner liebe.gib mir die stetigkeit in dē
gemüt.das ich in verschmech.vñ die krafft das
ich in verkere.Wann das wirt ein gedechtnuß
deins namen.so in verwürfft die hand des wey
bes.Wañ herre dein krafft ist nit in der menig
noch dein will in den kreften der roß.Noch dy
hochfertigen geuielen dir von anfang.Aber dir
geuiel zu allen zeytten das gebet der demütigē
vnd der senften.O got der hymel ein schöpfer
der wasser vnd ein herr aller geschöpf . erhöre
mich arme bittende vnd ybernemende von dey/
ner erbermbde.O herr gedenck deiner zeugk/
nuß.vnd gib das wort in meinem munde.Vnd
krefftige den rat in meinem hertzen. das dein
hauß beleib in heyligkeit.Vnd alle leut erken/
nen das du bist got.vñ einander ist nit on dich.

Das.X.Capitel. wye iudith sich zierlich machet vnd in der nacht nider styg gegen den assiriern.Vñ wie sy die verspeher ergriffen vnd zu holofernem fürten.vnd er in irer lieb gefangen ward.

[A]Ber es ist geschehen
do sie het auffgehört zerüffen zu dem
herren.Sie stund auff von der statt
an der sie lag genayget zu dem herren. Vñ vo
dert ir dienern vnd stigab in ir hauß.Vñ warff
ab von ir das herin kleyd.vnd zoh auß das ge/
wand irs witwetumbs.Vnd wusch iren leybe.
vnd salbet sich mit dem allerbesten mirren. vnd
scheyttelt die har ires haubts. Vnd satzt eyn
hauben auff ir haubt.vnd legt sich an mit dem
gewande irer wunsamkeyt. Vnnd leget an ire
füß köstlich schuh.vnd nam hefftlein vnd lylgē
vñ orring vnd fingerlein.vnd ziert sich mit allē
iren gezierden.Der herr gab auch einen schein
wann alle dise zierde was nit auß der lust.sun/
der.sie hieng auß der tugend. Vñ darumb wey
tert der herr dise schön an ir das sie erschine in
vnschetzlicher zierde den augen aller.Darumb
sie legt ein legelein weyns auff ir dieren.vnd ein
vaß öls vnd melbs vnd speyß.vnd brot vnd kes
vnd gieng. Vñ do sie was kumen zu dē tor der
stat.sy fand osiam harrend.vñ die priester der
stat.do sie sy hettē gesehen.Sie erschracken vñ
wunderten sich größlich irer schöne. Jedoch sye
fragtē sy nit.sie liessen sie geen.sagēd. Got vn
ser veter geb dir gnad.vñ krefftige allen rat dey
nes hertzē in seiner kraft.vñ iherusalem werde
glorierē vber dich.vnd dein nam seye in der zal
d heyligē vñ der gerechtē. Vñ die die do warn
sprachen all mit einer stym.das geschech.dz ge/
sche. Vñ do iudith hett gebetet zu dē herrē sie
gieng durch die tor.sie.vñ ir diern. Vnd es ge/
schah da sie abstig dē berg vñ dē aufgāg des
tags.die speher der assirier begegenten ir vnd
hieltē sy.vñ sprachē. Vō wanē kumstu.od wohi
geest du. Sye antwurtet. Ich bin ein tochter
der hebreer . Darumb byn ich geflohen von
irem antlytz . wann ich erkannte das künff/
tig .das sye euch alle werden gegeben zu eyner

berauburng. darumb das sie euch verschmeten.
sie wolten sich selber mit antwurten williglich.
das sie funden die genad in ewerem angesiht
Von der sach gedacht ich mit mir sagend. Jch
will geen zu dem antlytz des fürsten holofer/
nis. vnd im sagen ire heymliche ding. vnd zaygẽ
im zu welchem zugang er sye müg behalten. al/
so das einer nicht vall von seim heer. Vñ do sy
mañ hettẽ gehöret ire wort. sie merckten ir ant/
lytz. vñ dy vorcht was in iren augen. wañ sy wũ
derten sich seer irer schön. Vñ sprachen zu ir.
Du hast behalten dein sele. darumb dz du hast
funden sölchen rat. das du abgiengest zu vnse/
rem herrẽ. Aber das wiß. so du steest in seinem
angesiht. er thut dir wol. vñ du wirdest die gene
mest in seim hertzen. Sie fürten sie zu dem ta/
bernackel holofernis. vñ verkünten sy. Vnd do
sie was eingegangen für sein antlytz. zuhandt
ward holofernes gefangen in irẽ augen. Vnd
sein ritter sprachen zu im. Wer verschmecht daz
volck der iuden. dy do habẽ so zyerlich weyber.
dz wir nit söllẽ billich streytẽ vñ sy. wider sy. vñ
do iudith sah sitzẽ holofernem in dẽ subtilẽ ge/
zeld. das do was gewebẽ auß purpur. vñ auß
gold vñ auß schmaragd vnd auß edeln steynen.
vñ do sie het gesehen in sein antlytz. sie neyget
sich auff die erd. vñ anbettet in. die knecht holo
fernis huben sie auff. wañ es ir herr gebott.

Das. XI. Capitel. wy holofernes iudith fraget. wie sie im antwurtet. vñ wie er sich in irer weyßheit verwundert.

SO sprach holofernes
zu ir. Biß geleichs gemüts. vnnd nit
wöllest erschrecken in deim hertzen
wañ ich hab nie keinem mañ geschadet. der do
wolt dienen nabuchodonosor dem künig. Wañ
het mich dein volck nit verschmecht. ich hett nit
auffgehabẽ mein hend vber es. Aber nu sag mir
vmb was sach hast du dich gescheyden von in.
vnd dir geuiel das du kemest zu vns. Vnd iu/
dith sprach emphahe dy wort deiner diern. wañ
ob du nachuolgest dẽ worten deiner diernen. d
herre thut mit dir ein volkumen ding. Wañ na/
buchodonosor der künig der erde lebet. vnd sei
krafft. die do ist in dir. zu der straff aller irrẽdẽ
sele. dy lebt. dz i nit allein werdẽ dienẽ. dye leut
durch dich. Sunder auch dye tyer des ackers
will fürn im. Wañ dy gescheydigkeit deins her
tzen wirt verkündet allen leuten. vnd ist eröffet
eim ietzklichen volck. das du bist allein gut. vnd
bist gewaltig in allez seim reich. vnd dein zucht
wirdt geprediget in allen lendern. Noch das
ding ist verborgẽ. das achior hat geredt. Auch
ist das nit vnwissend. das du im hast gebotten
dz im begegne. Wañ es ist offen. das wir also
vnsern got haben betrübt mit den sünden. das
er hatt gebotten durch sein weyssagen zu dem
volck. das er sie antwurt vmb ir sünde. Vnd dy
sün israhel wissen. das sie haben beleydiget irẽ
herren got vnd dein forcht ist vber sie. Auch hi/
erüber hat sie bestanden der hunger. vnd von d
dürre des wassers werdẽ sy ietzund gezelet vn/
der den todten. vnd nun orden sie dise ding. dz
sie tödten ir vih vnd trincken ir blut. vnd dy hey
ligen ding. irs herren gots. die got gebot nit ze
rürn in dem trayd. vnd in dem wein vnd in dem
öl. Dise ding gedachten sie zegeben. vnd wöllẽ
verzeren die ding. die sie nit sölten rüren mit dẽ
henden. Darumb das sie thun dise ding. so ist
das gewiß. das sie werden gegeben in die ver/
damnuß. do ich dein diern das erkant. ich floh
von in. vñ der herr hat mich gesant zu dir zuuer
künden die selben ding. Wañ ich dein diern ere
auch gott nu bey dir. vnd dein diern wirdt auß/
geen. vnd will gott anbetten. vnnd er sagt mir.
wañ er widergebe ir sünd. So will ich dann ku/
men vnd dir es verkünden. also das ich dich zu/
für durch die mitte iherusalem. Vnd du wirst
habẽ alles volck israhel. als dy schaff. dẽ nit ist
der hirt. vnd ia einer perelt nit wider dich. wañ
dise ding sein mir gesaget durch die fürsichtig
keit gotz. Vnd das ine got ist erzürnet. ich byn
gesandt. dir zuuerkünden die selben ding. Vnd
alle dise wort geuielen vor holoferne. vñ vor sei
nen kinden. vnd wunderten sich zu irer weyßheit
vnd einer sprach zu dẽ andern. Ein sölchs weib
ist nit auff der erd. in dem angesiht vnd in der
schön. vnd in dem syñ der wort. Vnd holofer/
nes sprach zu ir. Gott thu dir wol der dich hat
gesandt für das volck. das du es gebest in vn/
ser hende. Vnd das dein verheyssung ist gut.
ob mir dein gott thut dise ding. er wirdt auch
mein gott. vnnd du wirst groß in dem hauß na/
buchodonosor. vnnd dein nam wirdt genant in
allem land.

Das. XII. Capitel. wye

judith urlaub gewann das sie zu dreyen malen des nachts zu irẽ gebett mocht auß vnd eingeẽ Vñ wy sy berüfft ward mit holoferne zeessen.

O hiesz er sie eingeen do sein schetz warn behalten. vñ hiesz sie da beleiben. vnd schuff das ir würde gegeben von seiner wirtschafte. Judith antwurt vnd sprach. Nu mag ich nit essen von dẽ dingen. die du gebeutest zegeben das die beleydigung nit kum auff mich. Aber ich isse von dẽ dingen die ich mir hab gebracht. Holofernes sprach zu ir. Ob dir gebresten die ding. die du hast bracht mit dir. was tun wir dir. Vnnd iudith sprach. O mein herre dein sele lebet. wann dein diern wirt nit verzerẽ alle dig biß das mir gott tut in meiner hand. die ding die ich hab gebracht. vnd sein knecht fürtẽ sie ein. in den tabernackel. als er hett gebotten. vñ do sye eingieng. do bat sie dz ir weyl gegebẽ würde in der nacht außzegeen vor dẽ liecht zu dem gebet. vnnd zebitten got. Vnd er gebott seinen kamerern dz sie außgieng vnd eingieng an zebetten irẽ got. durch drey mal als es ir geuiel. Vñ sy giẽg auß in dẽ nechten in das tal bethulie. vñ wusch sich in dẽ brunẽ des wassers. vñ als sy außgieng do bettet sie an den herrẽ gott israhel. dz er schycket ire weg zu der erlösunng seins volcks. Sie giengein vnd belyb rein in dẽ tabernackel. vntz das sie empfieng ir essen an dem abent. Vnnd es ist geschehen an dẽ vierden tag. Holofernes machet ein abentessen seinen knechten. vnnd er sprach zu vagao dem keuschen. Gee vnderweyse die hebreerin. das sie williglich veruolge zewonen bey mir. Wañ es ist ein laster bey dẽ assiriern ze tun. ob das weyb verspottet den man. das sie gee vnschuldig oder frey von im. Do gieng ein vagao zu iudith vnd sprach. Die gut tochter schẽ sich nit einzegeen zu meim herren. dz sie werd geert von seim antlytz. vnd esse mit im vnd trinck den weyn in freudẽ. Judith antwurt im. Wer bin ich das ich widersprreche meim herren. Jch thu alles dz da wirt gut vñ das beste vor seinen augen. Vnnd was dings im geuellt. ditz wirt mir das beste alle die tag meynes lebens. vñ sie stund auff vñ ziert sich mit iren gewanden. sie giengein vñ stund vor seinẽ antlytz Wann das hertz holofernis ward geschlagen Wañ er ward brinnen in irer begirde. Vñ holofernes sprach zu ir. Nu trinck. vnd rue in freuden. wañ du hast funden genad vor mir. Vnnd iudith sprach. O herre. ich will trincken. wann heut ist großgemachet mein sele vor allen tagẽ meins lebens. Vnd sie nam vnd aß vnd tranck vor i. die ding. die ir ir diern het beraytet. Vnd holofernes ward frölich zu ir. vnd tranck gar vil weins. als vil. als er nie het getruncken an eĩ tag in seym leben.

Das. XIII. Capitel. wye

iudith holoferni sein haubt in d' nacht abschnyde. vñ dz in dy statt bracht. vñ wye dz volck den herren benedeyet.



Und do der abēd ward
sein knecht eylten zu irn herbergē. vñ
vagao beschloß die tür der kamer vñ
gieng hin. Wañ all warn sie müd von dē weyn
Und iudith was allein in der kamer. Vñ holo
fernes lag im bett vol schlaffs vor übriger trū
ckenheit. Vñ iudith sprach zu irer diern. dz sie
stünd außwendig vor der tür der kamer. vnnd
hüter. Vñ iudith stund vor dem bett vñ bettet
mit zehern. vñ mit bewegung der lebßē. In stil
le sprach sie. O herre got israhel sterck mich vñ
schaw in d' stund zu dē wercken meiner hend. als
du hast gelobet iherusalem. das du auffrichtest
dein stat. vñ gelaubend volbringe ich das. das
ich gedacht das da müg werden gethan durch
dich. Unnd do sie ditz hett gesaget. sie nahnet
sich zu der seule. die do was zu dem haubt seis
bets. vnnd löset auff sein schwert. das daran
hieng. Vñ do sie das hette außgezogen. sy be/
griff den lock seines haubts. vnd sprach. O her
re got israhel sterck mich zu der stunde. Vñ sye
schlug zwir in sein halßadern. vñ schnid ab sein
haubt. vñ nam hin seinen vmbhang von dē seu/
len. vnd weltzet ab seinē leib den bloch. Unnd
nach einer kleynen weyl gieng sie auß. vnd ant/
wurtet das haubt holofernis ir diern. vñ gebot
das sie es leget in ir taschen. Und sie giengen
beyd auß nach irer gewonheit. als zu dē gebet.
vñ fürgieng die herbergē. vñ sy vmbgiengē das
tal. vnd kamen zu dē tor der statt. Unnd iudith
sprach von verrn zu dē hütern der meurn. Tut
auff die tor. wañ got ist mit vns. der do hatt ge
tan die kraft in israhel. Und es geschah. do dy
mann hetten gehört ir stym. sie vorderten dye
priester der stat. Und sie lieffen all zu ir. vō dē
mynsten vntz zu dem meysten. wañ sy versahen
sich nit. das sie ietzund künftig were. Sie zünd
ten an die liecht. vnd alle sameleten sie sich vñ sy
Vñ sie steyg auff an ein höhere statt. vñ gebotte
das man schwig. Und do sie all schwigen. Ju/
dith sprach. Lobt den herren vnsern gott. d' do
nit hat verlassen die sich versehen an in. vnd er
hat erfüllt sein erbermbde. dye er hatt gelobet
dē hauß israhel. in mir seiner diern. vnd er hatt
erschlagen in meiner hannd. den veinde seines
volcks in der nacht. Vñ sie tet herfür dz haubt
holofernis auß der taschen vñ zayget in. sagēd
Sehet das haubt holofernis des fürsten d' rit/
terschaft der assirier. Vñ sehet sein küsse in dē
er ruet in seiner trunckenheit. vnnd nur der her/
re vnser got hat in geschlagen durch die hande
des weybs. Aber der herre vnser got lebet. wañ
sein engel hat mich behütet. vnd geend vnd do
wonend vñ herwiderkumend. vñ der herre hatt
mich nit gelassē sei diern vermayliget werden.
Aber er hat mich wider geruffen on dy vermay
ligung der sünde. euch zeerfrewē in seiner vber
windung. vnd in meiner entpflichung. vñ in ew/
er erlösung. Wir süllen im alle verjehen. wañ er
ist gut. wañ sein erbermbd ist ewig. Und sy bet
ten all an den herren. vnd sprachen zu ir. Der her
re hat dich gesegnet in seiner kraft. wañ durch
dich hatt er gekeret vnser veind zunichtē. Und
osias der fürst des volcks sprach zu ir. Du bist
ei gesegēte tochter vō dē herren dem höhsten.
vor allen weybē auff der erde. der herr sey gese/
gent d' do beschuff dy hymel vñ dy erde. d' dich
hat gerichtet. i dy wūdē des haubts des fürstē
vnserr veinde. wann heut hat er groß gemacht
deinen namen. also das sich dein lob nicht schei
de von dē mund der menschen. die do werdē ge
dencken der kraft des herren. ewigklich. vmb dy
du nit hast geschonet deiner selen. vñ die angst
vnd vmb die trübsal deines geschlechts. Aber
du hast geholfen dem val vor dem angesicht vn
sers gots. Und alles volck sprach. Es geschech
es werde getan. Und achior ward berüfft vnd
kam. Und iudith sprach zu im. Got israhel dē
du gabest gezeugknuß das er sich rech von sei/
nen feinden. hatt abgehawen das haubt aller
vngelaubigē in meiner hand in d' nacht. Vñ dz
du bewerest das es ist also. sih. das haubt holo/
fernis. der do verschmchet got israhel. in d' ver
schmehung seiner hohfart. vnd dir drot in dē
tod sagend. So das volck israhel wirt gefangē
ich gebeut durchzegraben dein seytten mit dē
waffen. Und do achior sah das haubt holofer
nis. er ward geengstigt vor vorchten vñ viel ny/
der auf sein antlytz auff die erd. vnnd sein sel
schwitzet. Aber darnach do er wider empfieng
den geyst. er ward wider erkücket. vnnd viel ny/
der zu iren füssen. vnd anbettet sie. vnd sprach.
Du bist gesegent deinem gott. in eynem iegkli/
chen tabernackel iacob. wann got israhel wirdt
groß gemacht ob dir. vnder allem volck. das do
wirdt hören deinen namen.

Das XIIII. Capitel. wy

achior ward beschnitten vñ das haubt holofer/
nis vber der statmauren gehangẽ. vñ holofer/
nes tod gefundẽ ward. als die assirier wider die
hebreyschẽ streyttẽ wolten.

Vnd iudith sprach zu
allem volck. Brůder hôrt mich. Hen/
ckt ditz haubt auff vnser maurẽ. vnd
es wirt so die sunn auf gett. ein iegklicher nem
sein waffen vñ geet auß mit vngestůme. nit dz
ir hinab lauffet sunder als machet ir ein vnge/
stůme. Wañ so wirdt not werdẽ den spehern. dz
sie flichen zewecken iren fürsten zu dem streyt/
te. Vñ so ir hertzogen zusamẽ kumen. Sy lauf/
fen zu dem tabernackel holofernis. vnd vindẽ
in als einen stock vmbgewelget in seim blut. Die
forcht wirt dañ vallen auf sy. Vñ so ir erkẽt dz
sie flichen. geet kůnlich nach in wañ got zerkni
schet sie vnd vnder euern füessen. Vnd da achior sa/
he die kraft. die got israhel het getan. er ließ dẽ
sitten der heyden. vñ glaubet got. vñ beschind
das fleisch seiner mannscham. vñ ward gesetzet
zu dẽ volck israhel. vñ all nachkumen seines ge/
schlechts. vntz an disen heutigen tag. Vnd zu/
hand. do der tag was aufgangen. sie hiẽgen dz
haubt holofernis auf die maurẽ. vñ ein iegkli/
cher man nam seine waffen. vnd gieng auß mit
grossem schall vñ mit geschrey. Do dz sahen dy
speher. sie lieffen zu dẽ tabernackel holofernis
Vñ die do warn in dẽ tabernackel kamen vnd
vor dẽ eingang der kamer tumerten sy mit den
füssen. vñ mit fleyß warn sie vngestům. das er
mit von den weckentẽ. Sunder von dẽ dônedẽ
würde erwecket. Wañ keiner dorst auftun klo/
pfend. oder eingeẽd in den tabernackel. d kraft
der assirier. Aber do seine hertzogen warn kum
men vñ die tribuner vñ all merer des heers des
kůnigs der assirier. sie sprachen zu dẽ kamerern
Geet ein vñ wecket in. wañ dy meuße sein auß/
gegangẽ von iren hôlern. vñ sein getürstig vns
zebewegen zu dẽ streyt. Do giengen vagao i
sein kamer. vñ stund vor dẽ vmbhang vñ tet klo
pfen mit seinẽ hendẽ. wañ er gedacht er schlief
bey iudith. Vñ do er kein bewegung des ligen
den vernã mit dẽ syñ der oren. er nahet sich ne/
her zu dẽ vmbhang. vñ hub in auf. vñ da er sah
das aß holofernis on dz haubt ligẽd geschwel/
cket in seinẽ blut auf der erd. Er schry mit gros
ser stym mit weynen vñ riß seine gewandt. Vñ
gieng in den tabernackel iudith. vñ vand sie nit.

Vñ er sprang auß von dẽ volck vñ sprach. Ein
weyb hebreerin hat getan ein grosse schand in
dẽ hauß des kůnigs nabuchodonosor. Wañ se
het Holofernes ligt auff der erdẽ. vñ sei haubt
ist nit an i. Vñ da dz die fürsten der kraft d as/
syrier hettẽ gehôrt. all rissen sie ir gewand. vnd
vnerleydlich forcht viel auff sie. vnd ire hertzen
wurden betrůbt hart. Vñ ein vnmessiger ruff
ward in der mitt irer gezeld.

Das XV. Capitel. wye

die assirier fluhen. vnd ine dy hebreyschen nach
eylten. vnd sie erschlugen. vñ vil raubs erobertẽ.
vnd wie iudith darumb gebenedeyet ward.

Vnd do alles heer hett
gehôrt dz holofernes enthaubt was
ir gedãck vñ rat floh von in. vñ sie wur
den allein geiaget mit vorcht vnd mit zytter. vñ
namen die hilf der flucht. also dz keiner rede mit
seinem nechsten. Aber sie begerten mit geneigtẽ
haubt zelassen alle ding. vñ eylten zeentpfluchẽ
den hebreern. Die sie hôrten gewaffend kumen
vber sie. vñ fluhen durch die weg der velder vñ
durch die steyg der bühel. Darumb do sie dy sün
israhel hetten gesehen. dz sie fluhen. sie nachuol
gten in. vnd stygenab singend mit den hôrnern
vnd schryen nach in. Vnd die assirier vereintẽ
sich mit in die flucht. wañ sie giengen gehling.
Aber die sün israhel nachuolgten mit eim heer
vnd krenckten alle die sie mochten vinden. Vñ
osias sandte botten durch alle stett. vnd durch
die gegent israhel. Vnd also ein iegklich gegẽt
vnd ein iegklich erwelte stat santen iung gewaf/
fend nach in. vñ iagten sie in dẽ mund des waf
fens. vntz das sie kamen zu dem eussersten teyl
irer enden. Aber die gelassen. die do warn in be
thulia. giengẽ in die herbergen der assirier. vnd
namen den raub den die assirier hetten gelassẽ
do sie fluhẽ. vnd wurden grôßlich geladẽ Aber
die do warn vberwinder. kertenwider zu bethu
liam. vnd namen mit in alle ding die ir warn. al
so das die zal nit was in den kůen vnd in dẽ vi
hen. vnd in aller irer varender habe das sye all
würden reich von iren rauben. von dem mynstẽ
vntz an den maysten. Joachim aber der ôberst
priester kam võ iherusalem in bethulia mit allẽ
seinen priestern. das er seh iudith. Vnd da sye
was außgangen zu im. sye gesegenten sie all
mit einer stym sagend. Du bist ein glori israhel.
Du bist ein freud israhel. Du bist ein ersamkeit
vnsers volcks. wann du hast getan menlich. dein

hertz ist gestercket. darumb du hast lieb gehabt
dy keüschheyt. vñ weist nit einē andern man nach
dem deinē. vnd darumb die hand des herrē hat
dich gestercket. vnd darūb wirstu gesegēt ewig/
lich. Vnnd alles volck sprach es gescheh es ge/
scheh. Vnd die raub der assyrier wurden kaum
gesamelt durch dreyssig tag. von dez volck isra/
hel. Vnd alle eygne ding. dy do waren gewesen
holofernis. gabē sie iudith in dē gold. vnd in dē
silber. vnd in den gewanden. vnd in den edelē ge
steynē. vnd in allem haußgeschirr. vnd alle ding
wurden ir geantwurtet. von dem volck. Vnd al/
le volcker frewten sich mit den weyben. vñ mit
den iunckfrawen vnd mit den iünglingen in den
orgeln. vnd in den harpffen.

Das XVI. Capitel. was

lobgesangs iudith dem herren machet. Wie sie
gestorben ist. vnd wie der tag irer vberwindung
vnder den hohzeytlichen tagen gehalten ward.

O sang Judith disen
gesanck dem herren. sagend. Fahet an
dem herren in den paucken. singet dez
herren in den schellen. singet im ein newes lob.
frolocket vnd anrüffet seinen namen. Der herre
zerbricht die streyt. ein herr ist im der name. Der
da satzt die herbergē in dy mitte seines volcks.
das er vns erlöset von der hand aller vnser veid
assur kam auß den bergen. von mitternacht. in ð
menig seiner sterck des menig verschoppet. oder
verwarf die bech. vnd ire roß bedeckten die pü/
hel. Er saget er wolt anzunden. meine end. vnnd
mein iüngling erschlahen mit dez waffen. meine
kinder gebē in dē raub. vnd mein iunckfrawen in
gevengknuß. Aber der almechtig herre schadet
im. vñ antwurtet in. in dy hēde der frawē. vnd sy
schmehet in. Wañ ir gewaltiger ist nit gefallen
von dē iünglingē. nach die sün tytan erschlugen
in. noch die hohē rysē widersatztē sich im. Aber
iudith dy tochter merari in ð gestalt irs antlytz
hat in auffgelöset. Vnd sie zoh sich auß vō dē
gewand des witwetumbs. vnd leget sich an. mit
dē gewād der frewdē. in der erfrewung der sün
Jsrahel. Sye salbet ir antlytze mit salben. Sye
band ir hare mit mirren. in zebetriegen. Jr köst/
lich geschüh zuckten seine augen. Jr schön thet
vahen sein sel. sie schnyd ab seinen halß mit dez
schwert. Die perser vorchten ire stetigkeyt. vnd
dy medier ir künheyt. Do iuchtzē die herbergē
der assyrier. do mein demütigen erschinnen. dor
rend im durst. Die sün der tochter stachen sy. vñ
erschlugen sie. do sy fluhē als dy kinder. Sie ver
durben in dem streyt vor dez antlytz meins her
ren gotz. wir singen das lob dem herren. wir sin
gen ein newes lob vnserm got. O herre got du
bist ein grosser herr. vnd schön in deiner krafft
vnd den nyemand vberwinden mag. Alle deine
geschöpff süllen dir dienen. wann du sprachest.
vnd sie sein worden. du sendest deinen geyst. vnd
sie waren geschaffen. vnd er ist nit. der do wider
steet deiner stym. Die perg werden beweget vō
den gruntuesten. mit den wassern. die stein wer/
den schmeltzen als dz wachß vor deim antlytz.
Vñ die dich fürchtē werdē groß bey dir durch
alle ding. Wee dem volck. das do auff steet wi/
der mei oder dein geschlecht. Wañ der almech/
tig herr vberwindet in. vnd heimsüchet sie an dē
tag des vrteyls. Wañ er gibt feur vnd würm in
ire fleysch. daz sie brinnen. vnd empfinden sein
vntz ewigklich. Vnd es ward getan nach disen
dingen. alles volck kam nach der vberwindung
anzebetten den herren in iherusalez vnd zehād
do sie wurdē gereiniget sie opferten all gantze
opfer. vnd die gelübde vñ ir verheyssung. Aber
Judith antwurtet alle streytbere vas holofer/
nis. die ir das volck het gegeben. vnd das kysse
das sie het genomen. legt sie zu einem fluch der
vergessung. Vnd das volck wz frölich nach dē
antlytz der heyligen. vnd dy frewd der vberwid
ung ward feyerlich begangen mit iudith durch
drey monet. Aber nach disen tagen keret ein yeg
licher wider zu dē seinen. vñ Judith ward groß
gemachet in Betulia. vnd was wirdiger allē lā/
den israhel. Wañ sie was zugefüget der tugent
der keüschheyt. also das sie nit erkant den man al
le tag irs lebens. seyt das manasses. ir mā starb
Vnd an den hōhzeytlichen tagen fürgieng sie
mit grosser glori. vñ belib in dez hauß ires mās
hundert vnd fünf iar. vnd sie ließ frey abram ir
diern. vnd starb. vnd ward begrabē mit irē mañ
i betulia. vñ alles volck klaget sy sibē tag. Aber
in aller weyl ires lebens wz der nit. der do betrū
bet israhel. vnd vyl iar nach irem tod. Vnd der
tag der vberwindūg diser hohzeyt. wirt empfā
gen von den hebreern in der zal der heyligē tag
vnd wirt geeret von den iuden vō der selbē zeyt
vntz an disen heutigen tag.

Ein end hat daz buch Ju

dith. Vnnd hebet an die vorrede Jn das buch
Hester.

ES ist offenbar. dz
das buch Hester ist gekrencket
worden võ mangerley tulmetz
schung wegen . vñ dz selb buch
hab ich aufgehaben von der li
berei. das ist von der buchkamer der hebreysch
en. vnd hab es außgelesget zeuernemen. võ wort
zuwort. Vnd daz selb buch macht lenger. dy tul
metzschung der sibentzigsten. die yetzund in al
len kirchen offenbor ist. vñ zeuhet die allenthal
ben von den zerrissnen enden der hebreyschen
warheit. vnd fugt auch darzu die ding. die man
möcht sehen. daz sie werden geschehen auß der
zeit. also das gewönlich ist den schulern in iren
künsten. die do vil dichten in iren sachen . vnnd
nemẽ vñ erdencken in ein wolgesetzte materi dz
denlich zedichtẽ vnd der wort od̃ der geleychẽ
mag d̃ gebrauchẽ. dẽ vnrecht geschehẽ ist. od̃ d̃
der vnrecht hat getã. Ab ir. o paula vñ eustoch/
iuz. weñ ir habt gelernet dy hebreyschẽ sprach.
also das ir möcht studirẽ i hebreyschẽ büchern
vñ darzu habt ir bewert dy tulmetzschũg. vñ dy
außlegũg der sibẽtzig tulmetzschũg. dy gar na
het ist bey d̃ hebreyschẽ warheyt. ir sölt haltẽ
das buch hester durch alle ire wort hebreysch.
auch sölt ir ansehẽ vnß außlegũg. auff dz. dz ir
mugt erkennẽ. vñ sölt wissẽ. dz ich nichts hab
zugefügt in d̃ zumerũg. Sunder mit einer getrew
en gezeügnuß hab ich euch dz buch geantwur
tet gezogẽ auß hebreysch in latein. nach dẽ als
es einfeltigklich wirt gehabt in hebreyschẽ hy
storien. Wir begern nit das lob d̃ mẽschẽ noch
fürchtẽ ir smehung. Wir sei dar auff besorget.
dz wir got möchtẽ wolgefallẽ. vñ gentzlich nit
fürchtẽ dy bedrouũg des mẽschẽ. wañ warumb.
got zerstört die payn. d̃ dye dẽ mẽschẽ begeren
wolzegeuallẽ. vñ nach dẽ spruch des zwelfbot/
tẽ. Der also spricht. Die dẽ mẽschẽ wöllẽ wolge/
uallẽ. mügẽ nit sein knecht ihesu cristi. i dẽ buch
hester habẽ wir gemachet ei alphabeth auß dẽ
kleinstẽ buchstabẽ vntz auff dẽ achtẽ. den man
heyst theta. dz habẽ wir darũb getã. dz wir wol
tẽ vermonẽ dẽ fleyssigẽ leser. dz er in manigen
sterẽ d̃ geschrifft wissen wirt zebehaltñ die ord
nũg d̃ sibẽtzig tulmetzschung. Ab wir woltẽ vil
mer habẽ. die ordnũg d̃ hebreyschẽ in d̃ außleg
ung d̃ lxx. dañ dz wir woltẽ haltẽ vñ nachuolgẽ
dy vnbewertẽ vñ vntuglichẽ außlegũg d̃ ãdern.

Ein ende hat die vorrede

Vnd hebet an das buch Hester.

Das erst Capitel.

wy As
sweruus ein grosse wirtschaft machet. Vñ dy kü
nigin darzu berüfft ward. Vnnd nicht kumen
wolt. vnd darumb abgesetzt ward.

IN den tagẽ
Asweri der
do hat geregiret võ
india vntz zu dem lã
de d̃ moren vber hun
dert vñ sibẽundzwei/
tzig lender. do er saß
in dem sal seines reichs dy stat susa was ein an
fang seines reychs. Darumb in dem drittẽ iar
seis gebots machet er ein grosse wirtschafft al
len fürsten. vñ seinen sterckisten knechten d̃ per/
ser. vñ der medier. den edeln. vñ den pflegern d̃
lender vor im. Das er zeyget die reychtumb der
glori seines reichs vñ die grösse. vnd die erhöh
ung seins gewalts vil zeyt. das ist hundert vnd
achtzig tag. Vnd do dy tag der wirtschaft wa
ren erfüllet. Er lud alles volck. das da ward fu
den in susis võ dem meysten vntz zu dẽ mynstẽ.
vnd gebot zeberayten die wirtschaft sibẽ tag i
dez vorhof des garten des walds. der do was
gesetzt mit der hand vñ mit künigklicher ebũg.
Vnd dye gezelt hiengen võ ein yegklichẽ teyl
lustiger farb vnd carbasiner. od̃ guldiner iacin
eten. auff gehalten mit bissen sayten vñ purpu
rin. dy do warẽ eingeflochten mit helffenbeyni
ringen. vnd wurden vndersetzet mit marmelin
sauln. Vnd die güldin petlein. vñ die silberin wa
ren geordent. auff dez estrich gepflastert mit dẽ
stein smaragd. vnd pario. vnd das gemel wz ge/
ziert mit manigerley wunder. Vnd dy do warẽ
geladen. truncken auß güldin köpffen. vnd dye
speiß wurden eingetragẽ in andern vassen. Vñ
der weyn wz vberflüssig vñ zu vorderst gesetzt
als die künigkliche großmechtigkeyt was wir/
dig. er was nit. der do zwinget zetrincken. dy do
nit wolten. Aber also het es geordent der künig
von seinen fursten fürzesetzen den tischen allẽ.
das ein yegklicher nem was er wolt. Vnd auch
vasthi. die künigin . machet ein wirtschafft der
frawen in dez palast. da der künig asweruus het
gewonheyt zebleyben. Vnd also an dem siben
den tag. der künig waz frölich vnd erhitzet mit
wein. nach dem vbrigẽ trincken. Er gebot man/
man. vnd basatha. vnd arbona. vnd bagatha. vñ
abgatha. zarath. vnd carthaz. den siben keüschẽ

die do dienten in seinem angesicht. dz sie ein für
ten die künigin vasthi für den künig. vnnd satzt
die kron auff ir haubt. dz er zeygete allen volck/
ern. vnd seinen fürsten. ir schöne. Wann sy was
gar schön. sy wolt nit. vnd verschmehet zekomē
zu dem gebot des künigses. das er hette geborē
durch die keuschen. Dauon. der künig ward er/
zürnt. vnd angezündt mit vbrigez grimmē. Vñ
fraget die weysen. sy bey im waren zu allen zeytē
von küniglicher gewonheyt. vnnd tet alle ding
mit irem rat. der. die do wissen die gesetz vñ die
recht der merern. vnd die ersten. vnd die nechsten
waren charsena. vnd sathar. vnd admatha. vnnd
tharsis. vnd mares. vnd marsena. vnd mamucha.
siben hertzogen der perser. vnd der meder. die
do sahen das antlytz des künigs. vnd waren ge
wonlich die ersten zesitzen nach im. welchem ur
teyl Vasthi die künigin vndlege. sy do nit wolt
thun das gebot des künigs Asweri. das er het
gebotten durch dy keuschē. Vñ mamucha ant/
wurtet. das es der künig. vnd dy fürsten hörten
Vasthi die künigin hat nit allein betrübet den
künig. Sunder auch alle fürsten. vnd die völck/
er. die do sein in allen gegentē des künigs aswe
ri. Wann das wort der künigin geet auß zu allē
weyben. das sie verschmehen ire mann. vnd spre
chent. der künig aswerus gebot. dz Vasthi die
künigin eingieng zu im. vnd sie wolte nit. vñ mit

dem ebenbyld alle weyber der fürsten. der per/
ser. vnd der medier. werden ring wegen die ge/
bot der mann. Dauō die vngnedigkeyt des kü/
nigs ist recht. Ob es dir geuelt. dz geborte gee
auß von deinem antlytz. vnd werde geschribē
nach dem gesetz der perser. vnd der medier. die
vberzegeen ist vnzymlich. das Vasthi fürbas
in keinerleyweyß. eingee zu dem künig. vnd ein
andere empfah ir reych. dy do ist pesser. denn sie
Vnd daz gebot wirt gesaget in allen deinē lan
den deiner herschung. die do ist dz weytist. daz
alle weyber also wol der merern. als der mindern.
geben die ere iren mannen. Der rate geuiel dez
künig vnd den fürsten. vnd der künig tett nach
dez ratte mamucha. vnd sante brieff durch alle
gegēt seins reychs. dz ein iegklich volck möcht
hören vnd lesen mit manigerley zungen. vñ mit
buchstaben. vñ dz ditz verkündet würde durch
alle völcker. das die fürsten vnd dy merern. mañ
seyen in iren heüsern

Das ander Capitel. wye

der künig. die allerschönstē iunckfrawen in sey
nen landen ließ suchen. Vnd wye im Hester al
lermayst behaget. vnd sie zu einer künigin krö/
net.



DO dise ding waren al
so geschee nach dem vnd die vngne/
digkeyt des künigs asweri ward ge/
senfftet. do gedacht Vasthi. welch ding sye
het getan. oder was sie het erliden. vñ die kind
des künigs. vnd sein diener sprachē zu im. Mā
soll suchen dem künig iunckfrawen vnd schöne
töchter. Vnd werden gesandt die do mercken
durch alle gegent schön meyd. vnd iunckfrawē
vnd sie zufüren zu der stat susan. vñ sie antwur
ten in das hauß der frauen vnder den gewalt
egei des keuschē. der do ist ein furgesatzter vñ
ein hütter der küniglichen weyber. vnnd sye
nemen ein rein weyplich zier. vñ die andern not
durfftigen ding zu der notdurfft d brauchung
Vnd welche vnder allen geuelt den augen des
künigs. die selbe regiere für vasthi. Dz wort ge
uiel dem künig. vnd er gebot das es also wird
getan. als sie hetten geraten. Vnd ein man ein
iud was in der stat susan. mit namen mardoche
us. der sun iair. des suns semey. des suns cis. vō
dem geschlecht iemini. der do was gefüret von
iherusalē. i der zeyt do nabuchodonosor der kü
nig d babilonier vbertruge iechoniaz dē künig
iuda. der do was ein erzyher der tochter seines
bruders. edisse. dy mit eim andern namen ward
geheyssen hester. vnd het verlorn vater vnd mu
ter. gar schön vnd zierlichs angesihts. Vnd do
ir vater vñ ir muter warñ tod. Mardocheus er/
welet sie im zu einer tochter. Vnd do dz gebot
des künigs was durchschollen. vnd vil schöner
iunckfrauen wurdē zugefüret in susan nach sei
gebot. vnd wurden geantwurt egeo dem keusch
en. Vnd im ward auch geantwurt hester vnder
den andern töchtern. das sie wurd behalten vn
der der zal der frawen. Sie geuil im. vnd fand
genad in seinem angesiht. Vñ gebot dem kew
schen. das er ir gebe ein reyn weyplich ziere. vñ
ir antwurt ir teyl. vnd siben töchter die schön/
sten von dez hauß des künigs. vnd eret vnd zie
ret als wol sie. als ir nachuolgerin. Sie wolt im
nit sagen ir volck. vnd ir land. Wann Mardoch
eus het ir gebotten. das sie von dem ding gātz
schwig. der do gieng teglichs vor dē hoff des
hauss. in dem die erwelten iunckfrauen wurdē
behütt. Er het acht des hayls Hester. vnd wolt
wissen was dinges ir geschech. Vnd do die zeit
aller meyd was kumen durch die ordnung. das
sie eingiengen zu dem künig. do alle ding wur/
den refüllet die do gebotten zu weyblicher vb/
ung. Die ward volbracht in dem zwelften mo/
ned. Also dz sie sechs monet wurden gesalbet
mit gemirrē öl. Vñ dz sie in dē andern sechsen
brauchten etlich spetzerey. vnd aromaten. Vñ
do sie eingiengen zu dem künig. sie empfingen
was ding sie hieschen. die do gehorten zu d ge
zierd. vñ als es in geuiel zu der ordnung. vñ sie
giengen von dem palast der frawen zu der ka/
mer des künigs. Vnd die do eingieng an dem
abent. die gieng auß an dem morgē. oder frue
darnach warden sie gefüret in die andern hew
ser. die do waren vnder der hand sasagasi des
keuschen. der do vor wz den kebsweybern des
künigs. Fürbas het sie nit gewalt widerzekerē
zu dem künig. nür der künig het es gewölt. vnd
hieß sie kumen mit namē. Vñ do die zeyt ward
erfüllt durch die ordnüg. do kam der tag. an dē
hester dy tochter abiahel des bruders mardoch
ei. dy er im het erwelet zu einer tochter. solt ein/
geen zu dem künig. sie sucht nit weyblich vbüg.
Aber welliche ding sie wolte. dye gab ir egeus
der keusch der hüter d iunckfrawen. zu der ge/
zierd. Wann sie was gar hübsch mit vnglaubli
cher schöne. vnd ward gesehen genem. vñ lieb/
lich den augen aller. Vnd also in dem zehendē
monet der do ist geheissen thebeth. od hat mo
net. ward sie gefürt zu der kamer des künigs
asweri. in dem sibenden iar seins reichs. vñ der
künig het sy lieb mer dem alle weyber. vnnd sie
fand genad vñ erbermbd vor im vber alle wey
ber. vñ er satzt die krō des reychs auff ir haubt
vnd macht sie regieren an der stat vasthi. Vñ
er gebot zebereyten ein gar groß mechtig wirt/
schafft allen fürsten vnd seinen knechten. vmb
die zesamenfügung. vnd vmb dy hohzeyten he
ster. Vñ er gab ruen allē landē. Vñ gab gabe
nach der fürstlichen groß mechtigkeyt. Vñ do
die iunckfrawen wurden gesücht. vnd wurden
gesamelt zu dem andern mal. mardocheus be/
lib bey d tür des künigs. hester het noch nit ver
iehen des vetterlichē lands vñ irs volcks. nach
seinem gebot. Wann hester hielt was dings er
ir gebot. vnd also tet sie alle ding. als sie het ge/
wont in der zeyt. in der er sie hett erzogen. als
ein kind. Darumb in der zeyt i der mardocheus
wonet bey der tür des künigs. bagathā. vñ tha/
res die zwen keuschen des künigs. die do warē
zwen torwertel. vnd sassen in dē ersten trischen
fel des palasts. wan erzürnet. vnd wolten auff
steen wider den künig. vnnd in erschlahen. das

des palasts warn erzürnet. vnd wolten aufsteē wider den künig. vnd in erschlahen. das weste mardocheus. Vnd zehandt verkündet er es hester der küngin. vnd sie sagt es dem künig auß dem namen mardochei. der dz ding het bracht zu ir. Es ward gesucht. vnd funden. vnnd ir ietweder ward gehangen an den galgen. Vñ der künig hieß. das das in dem buche der gedechtnuß würde geschriben. das vmb sein leben im wurd etwas wider gethan. Vñ dz gebot ward vor dez künige. dē geschrifften. vñ ierlichē büchern geantwurtet.

Das dritt Capitel. wye

Aman erhöhet ward. vnd mardocheus die knye gein im nit biegen wolt. vñ aman darumb zürnet. vñ vom künig begeret zuuerhengen dz alle iuden getödt würden.

Nach disen dingen der künig aswerus erhöht aman den sun amadathi. der do was von dem geschlecht agag. vnd satzt seinen sal vber alle fürstē. die er het. Vnnd alle knecht des künigs. die do wandelten vnder den toren des palasts neygtē die knye. vnd anbetten aman. Wann also het in geboten der kayser. Allein mardocheus neyget nit sein knye. noch betet in an. Die knecht des künigs. die do waren zu den türē des palasts. sprachen zu im. Warūb behelstu nit dz gebot des künigs vor den andern. Vnd do sy im dick sagten. vnd er sie nit wolt hören. sie verkundten es aman. sie begerten zewissen. Ob er wolt beleyben in dez syñ. Wañ er sprach er wer ein iud Vnd do das het gehört aman. Vnd het bewert mit erfarung dz im mardocheus nit neyget die knye noch anbetet. er ward gröslich erzürnt vnd schatzet es fur nichten zelegen sein hēd an einen mardocheum. wañ er het gehört dz er wz iudischs geschlechts. vnd wolt mer verlisen alles geschlecht der iudē. die do warē in dē reych asweri. In dem erstē moned. des nam ist nisan. oder aprill. in dem zwelftē iar des reychs asweri. das loß ward gelassen in ein eymer. das do ist geheyssen hebreysch phur. vor aman. an welchē tag od' an welchem monet das volck der iuden solt werden erschlagen. vnd das zwelft moned gieng auß. daz do ist geheyssen adar. dz ist der mertz. Vnd aman sprach zu dē künig asweruum. Ein volck ist erstrewet durch all gegēt deis reychs. vñ vō im selbs geschaydē. dz gebrauchet newe gesatz vnnd erunge. vnd hieruber verschmecht es auch die gesetze des künigs. vñ du hast allerpast erkāt. dz es nit nütz ist deim reich das es sich anderst halte. dann ist durch das verlaub. Ob es dir geuellet. oder. dz es verderbe. vnnd ich gib zehentausent talent den hüttern deines schatzs. Darumb der künig nam das vingerlein. daz er brauchet von seiner hand. vñ gab es aman dem sun amadathi. von dez geschlecht agag. dem veind der iuden. vñ sprach zu im. Dz silber daz du gelobest. sey dein. thu mit dē volck das dir geuellt. In dez dreytzehenden tag des ersten monedes Nisan oder aprill an dem selben moneds. die schreyber des künigs wurden gerüffet. vnd es ward geschriben. als aman het geschaffet zu allen fürsten des künigs. vnd zu den richtern der lande vnd maniger völcker. das ein ieglich volck möcht lesen. oder hören. Vmb die manigerlay der zungen. auß dem namen des künigs. vnd die brief wurden besigelt mit seim vingerlein. vnd wurden gesant durch die botten des künigs zu allen seinen landen. dz sie erschlügen vnd vertilgeten all iuden von dē kinden vntz zu den alten. die kinder vnd dy weyber an eim tag. dz ist an dē dreitzehēdē tag des zwelften moneds. der do ist geheyssen adar. dz ist der mertz. vnd nemen ir gut. Vnd die suñ d' brief was dise. das alle die gegent westen. das sie sich berayten zu dem vorgesagten tag. Die botten. die da waren gesant. eyltē zeerfüllen dz gebot des künigs. Vñ zehand gieng dz gebot in susis. do der künig vnd aman hielten die wirtschaft. vnd alle iuden die do waren in der stat. weynten.

Das vierd Capitel. wie

mardocheus vō des künigs gebot traurig wart vnd wie er Hester vermanet. das sie den künig für dy iuden bittē solt.

Do Mardocheus hett gehört dise ding er riß sein gewand. Vñ ward angeleget mit sack gewād. Vnd strewet den aschen auff das haubt. vnnd schry mit grosser stim̄ an der straß in mittē der statt. zaygent die bitterkeyt seins hertzen. vnd mit der klag gieng er vntz zu den türen des palasts. Wann es was nit zymlich einzegeē in dē hof des künigs den angelegten mit sack gewand. Vnd ein grosses weynen was bey dē iuden. ein vasten. vñ ein klag. vñ ein weynen. vñ vil

brauchten den sack. vnd den aschen. Für dz bette in allen landen in den flecken. vnd in den steten zu den das freyslich gebot des kuniges was kumen. Wann die diern Hester vnnd dye keuschen giengen ein vnnd verkundten ir das. Do sie es hort. sie ward betrubtes hertzen. vnd sandt ein gewand. so der sack wurd abgenomē. das er das anleget. er wolt es aber nit nemen. Vnd rufft atach dem keuschen. dē ir der künig het gegeben. zu einem diener. sie gebot das er gieng zu mardocheum. vnd lernet von im. warumb er thet das ding. Vnnd atach gieng auss vnd gieng zu mardocheum. Vnd vand in steen in der gassen der stat vor der thür des palasts. Er eroffnet im alle ding. dy do waren geschehē Wie aman het verheyssen das er gebe das silber in die schetze des kunigs. vmb den tod der iuden. vnd er gab im. dy abgeschrifft des gebotes. das da hieng in susis. das er es zeyget der kunigin. vnd sie monet das sie eingienge zu dē kunig vnd in bete vmb ir volck. Atach keret wider vnd verkundet hester all ding. die mardocheus het gesaget. Sie antwurtet im. vnnd gebot dz er saget mardocheo. Alle knecht des kunigs vnd alle gegent. dy do sein vnder seinem gebiet erkennen daz es sey man oder weyb der do eingeet inwendig in den hof des kunigs. vngeruffet. der werd zehand erschlagen an alle verzichung. Nur villeycht der künig strecket zu im. dy güldin rut. vmb das zeychen der miltigkeyt. vñ also mag er leben. Darumb wie mag ich eingeē zu dē kunig. die ich ietzund nit bin geruffet zu im dreyssig tag. Do dz mardocheus het gehort er enbot anderweyd Hester sagend. Weynsdu das du allein erlosest dein sel. vor allen iuden. das du bist. in dē hauss des kunigs. Wañ ob du ietzūd schweygest. die iuden werdē erlost durch ein ander vrsach. vñ du. vnd das hauss deins vaters werdet verderben. Vñ wer erkennt ob du darumb bist kumen zu dez reych. dz du in solicher zeyte gehorsaz seyest od' erscheist. Vñ anderweyd hester embot mardocheo dise wort. Gee vnd samele alle iuden. die du vindest in susis. vñ bettet vmb mich. Esset nit. vñ trincket nit. drey tag. vnd drey nacht. So will ich auch vasten. mit meinen diernē. vñ will' deñ eingeen zu dem kunig vnd thun wider das gesetz vnberuffet. vnd will mich dem tod ergeben. vnd der verderbung Vnd also mardocheus gieng auss. vnd tet alle ding. die im Hester het gebotten.

Das. V. Capitel. wy der kunig Hester gelobet zegeben was sie heyschet. Vnd wie sie in. vnd aman zu gast lude. Vnd wie aman mardocheo ein kreutz liess machen.

Vnd an dez drittē tag Hester ward angeleget mit küngklichen gewanden. vnd stund in dez hof des küngklichen hauss. der do waz inwendig gegen dem palast des kuniges. Vñ er sass auf seim sal in dem gerichthauss. des palasts gegen der tür des hauss. Vnd do er het gesehen die kunigin hester steend. sie geuiel seinen augē. vñ er strackt gegen ir die güldin ruten. die er hielt in der hand. Sie nahnet sich vñ küst dy hoh seiner rutē. Vnd der künig sprach zu ir. Kunigin hester. was wilt du. Was ist dein gebet. auch ob du eyschest den halbē teyl meines reychs. er wirt dir gegeben. Vnd sie antwurt. Ob es gefelt dem künig. ich bit dich. das du heut kumest zu mir. vnd aman mit dir. zu der wirtschaft. dy ich hab bereytet. Vñ zehand sprach der künig. vordert bald aman. das er gehorsam sey dē willen hester. Darumb der künig vñ aman kamen zu der wirtschafft die in die kunigin het bereytet. Vñ darnach do der künig benüglich het getruncken den weyn. er sprach zu ir. Was bittest du das dir werd gegeben. vnb wz dings du bitest. Auch ob du bittest den halben teyl meins reychs du wirdest geweret. Hester antwurt im. Mein eyschung vnd mein gebet sein dise. Ob ich hab funden genad in dem angesiht des kuniges. vnd ob es geuelt dem künig. dz er mir gebe was ich eysch. vnd erfüll mein gebet. der künig kum vnd aman zu der wirtschafft. dy ich in hab bereytet. vnnd morgen will ich offnen dem künig meinē willen. Darumb aman gieng auss frolich an dem tag. Vnd do er het gesehē mardocheum sitzen vor den türen des pallasts. vnd nit allein. das er nit was auffgestanden gegen im. Ja auch das er sich nit beweget von d' stat seines gesess. Er ward vast vngnedig vnd mit vnerzaygtem auswendigez zorne. kert er wider in sein hauss. vnd berüffet zu im die freunde. vñ zares sein hausfrawen. vnd legt in aus dy grosse seiner reychtumb. vnd die schar der sun. vnnd wie mit grosser glori in der künig het erhaben vber all sein fürsten. vnd vber sein knecht. Vnd nach disē dingē sprach er. Vñ hester dy künigi

hat keinen andern geladen mit dem künig zu ð
wirtschafft on mich. bey der bin ich auch morgē
essend mit dem künig. Vnd so ich habe alle di/
se ding. Ich wen das ich nichts hab. so weil ich
sih mardocheum. den iuden. sitzend vor dē kün
igküchē türn. Vñ zares sein haußfrawe. vñ die
andern freund antwurten. Schaff das gema/
chet werde ein hoher tram. der do hab viertzig
elebogen der höhe. vnd sprich frü zu dez künig
das mardocheus werd gehangen an im. vnd al/
so geest du frölich mit dem künig zu der wirt/
schafft. Vnd im geuiel der rat. vnd hieß berey/
ten ein hohs kreutz.

Das. VI. Cap. wie aman

den mardocheum wolt tödten lassen. vnnd wie
doch der künig gebote mardocheum zeklaiden.
vnd zeeren.

DEr kunig furt dye
nacht on schlaff vnnd hieß im brin/
gen die geschiht vñ dy bücher der ver
gangen zeyt. Do sy wurden gelesen in seiner ge
genwürtigkeyt da man kam zu der stat. do ge/
schriben wz. wie mardocheus het verkündet dy
heymlichen veintschafft bagathan. vnd thares
der keuschen. dy do begeraten zetödten dē künig
asweruni. Do daz ð künig het erhört. Er sprach
was eren vnd lones hat mardocheus empfang
en vmb dise trew. Vnnd sein knecht vnd diener
sprachen. Er hat gantz keinen lon empfangen
Vnd zehand sprach der künig wer ist im hof.
Aman wz ein gegang inwedig in den hof des
künigklichen hauses. das er riete dem künig. dz
er hieß mardocheum hencken an den galgē. der
im was bereyt. Vnd die knecht sprachen. aman
steet in dem hof. Vnd der künig sprach. Er gee
herein. Vnd do er was eingangen. er sprach zu
im. Was söll werden dem mann. den der künig
begeret zeerē. Aman gedachte in seinem hertz/
en. vñ schatzet. dz der künig keinen andern wolt
eren on in. vnd antwurtet. der mensch den ð ku/
nig begeret zeeren söll werdē angeleget mit kü
nigklichen gewanden. vnd söll werden gesetzet
auff das roß. das ist von dem sattel des kü/
nigs vnd empfahē ein künigkliche kron auff sei
haubt. vnd der erst von den fürsten des künigs
vnd von den helden. der do halt ein roß. vñ für/
geet durch die gassen der stat vnd rüffen. vnnd
sprechen. Also wirt geert. wē der künig will erē
Darumb der künig sprach zu im. Eyl vnnd nim
das gewand. vnd das pferd. thu als du hast ge/
redt. mardocheo dem iuden. der do sitzet vor ð
thür des palasts. Hütte das du kein ding las/
sest vnderwegen von den dingen. dy du hast ge
redt. Darumb aman nam das gewande. vnd dz
pferde. vnd leget an mardocheuz in der gassen
der stat. Er satzt in auff das pferde. vnd fürgi/
eng. vnd rüfft. Der eren ist wirdig. wen der kü/
nig will eren. Vnd mardocheus keret wider zu
der tür des palasts. vñ aman eylet weinend vñ
mit bedecktem haubt zegeen in sein hauß. Vnd
saget zares sein weyb vnd den freundē alle dig
die im waren geschehen. Die weysen. die er het
te in seim rate. vnd sein weyb antwurten im. Ist
das mardocheus ist von dem samen der iuden.
vor dem du hast angefangen zeuallē. du magst
im nit widersteen. Aber du wirdest vallen in sei/
nem angesiht. Vnd als sy noch redten do kamē
dy keuschen des künigs. vnd zwungen in schier
zegeen zu der wirtschafft. dy dy künigin het be
reytet.

Das. VII. Capitel. wie

Hester den künig für dy iuden bate. vnd aman
der iuden veind verclaget. vñ wie aman gehäg/
en ward an den galgen. dē er mardocheo beray
tet het.

VNd also gieng ein der
künig. vñ aman. das sy truncken mit ð
künigin. Vnd der künig sprach zu ir.
auch an dem andern tag. nach dez vnd er ward
erhytzet mit dez weyn. Hester wz ist dein eysch
ung. das dir werde gegeben. vnd wz wilt du dz
dir werd getan. auch ob du bittest dē halbē teyl
meins reychs du wirdest geweret. Sie antwort
im. O künig. ob ich hab funden genad vor dei
nen augen. vñ ob es dir geuelt gib mir mein sel
vmb die ich bit. vnd mein volck vmb das ich bit.
Wann ich vnnd mein volck sein dargeben. das
wir werden zerknuschet vnd gewürget vnd ver/
derbet Vnd ich wolt doch das wir würden ver
kauffet zu knechten vnd diern. daz wer doch ein
leydlicher vbel. Vñ so wolt ich doch seüftzēd
schweygen. Aber nun ist vnser veinde. des grau
samkeyt rauchet wider den künig. ð künig aswe/
rus antwurtet vñ sprach. Wer ist der. oder wes
gewalts ist er. das er getar tun dise ding. Vnd
hester sprach. Der veind vnd vnser ergster wid/
sacher. ist amā. Vñ do er erhört. er erschrack da
vnd mocht nit erleyden das anblytz des künigs
vñ der künigin. Vñ der künig stund auf zeornig.

von der stat der wirtschafft.vñ gieng ein in dẽ
garten gesetzt mit baumen. Vnd Aman stund
auff.dz er bet hester vmb sein sel.wañ er vernaz
von dem künig.das im das vbel bereytet was.
vnd der künig was wider gekeret von dẽ gar/
ten gezweyet mit büschen. vnd was eingegan/
gẽ an dy stat der wirtschafft.er fand aman der
do was geuallen auff das bett. auff dz hester
lag.vnd sprach.er will auch die künigin verdrü/
cken in meiner gegẽwurt.i mein hauß. dz wort
was noch nit außgegangen von dem mūd des
künigs.vnd zehand bedeckten sie sein antlytz.
Vnd arbona einer von den keuschen.die do stū
den in dem dienst des künigs sprach. Sih das
holtz das er hat berayt mardocheo.der hat ge
redt für den künig.steet in dem hauß aman. dz
hat an der höhe funftzig elenbogen. Der küng
sprach zu im. Hencket in an es. Darumb aman
ward gehangen an den galgen den er het be/
rayt mardocheo vnd der zorn des künigs ruet.

Das. VIII. Capitel wye

dy künigin. dẽ künig abermaln batt. Vñ wy an
der brief außgiengen. Die widrüfften dy brief
die aman außgeschicket het.

IN dem tag. der kunig
asweros gab hester der künigin. das
hauß aman des widerwertigẽ der iü
den. Vnd mardocheus gieng ein vor dem ant/
lytz des künigs. Vnd Hester veriahe dem kü/
nig dz mardocheus were irs vaters brud. Vñ
der künig nam das vingerlein. dz er het geheyſ
sen zenemen aman.vnd gab es mardocheo.vnd
Hester setzet mardocheum vber ir hauß. Doch
was sy nit benugig in den dingen.sie viel nider
zu den fussen des künigs.vnd weinet vnd rede
zu im.vnd bat das er schüffe. das die boßheyt
aman des agagithen.vnnd sein aller böſte be/
trachtung die er het gedacht wider die iüden.
vnnutz vnnd vngerecht weren. Vnd der künig
strecket außgewonheyt das guldin künigklich
cepter mit der hende in dem do ward gezeyget
das zeychen der miltigkeyt. Sie stund auff vnd
stund vor im vnd sprach. Ob es geuellt dem kü
nig. vnd ich hab funden gnad vor seinen augẽ.
vnd mein gebet wirt im nit widerwertig gesch
en. Ich bit dich das mit newen brieffen werdẽ
geschafft die alten brief des heymlichen vein/
des aman.vnd des veindes der iüden in den er
sie hat gebotten zeuerderben in allen lendern
des künigs. Wann wie mag ich erleyden den
tod vnd die erschlahung meins volckes. Vnnd
der künig asweros antwurtet hester der künigi
vnd mardocheo dem iüden. Ich hab gegeben
hester das hauße aman.vnd ich hieß in henckẽ
an das kreutze.wan er was dürstig zelegen die
hand wider die iüden. Darumb schreybt dẽ iü
den.als es euch gefellt in dez namẽ des kunigs
vñ bezeychent die brief mit meinem vingerlein
Wann es was die gewonheyt.das dy brief dy
da wurdẽ gesant in dẽ namen des künigs. Vñ
waren bezeychent mit seinem vingerlein keiner
dorst widsprechẽ. Darūb sie rüfften dẽ schrey/
bern vnd den buchschreybern des künigs.wañ
es was die zeyt des dritten monedes d do ist ge
heyssen syban.oder brachmonet. vñ an dẽ drey
undzweintzigstẽ tag des selbẽ. wurdẽ geschribẽ
die brief als mardocheus wolt.zu den iüden.vñ
zu den fürsten.vñ zu den schaffern. vnd zu den
richtern die do fürwaren von india.vntz zu dez
morenland vber hūdertundsibenundzweintzig
lend. der gegẽt vñ d gegẽt. dẽ volck vñ dẽ volck
nach den zungẽ vñ nach irẽ briefen.vñ den iü/
dẽ nach dem. sy mochten lesen vñ hören. Vñ dy
brief. die do wurden gesandt in dez namen des
küniges.waren beschlossen mit sein vingerlin.
vnd warden gesant durch die boten dy do vmb
lieffen. durch alle gegent. das sie fürkömen die
alten brief mit newen botschafften. Den ge/
bot der künig. das dy iüdẽ zesamẽ kömẽ durch
all stett. vnd gebuten das sie gesamelt würden
zu einander. das sie stünden vmb ir sel.vnnd er/
schlügen vnd vertylgten all ir veind mit dẽ wey
bern vnd den sünen vnd mit allen hewsern. Vñ
ein tag der rache.wz gesetzet durch alle gegẽt.
daz ist an dem dreytzehenden tag des zwelfftẽ
monedes adar. daz ist des mertzen. Vnd dy sum
oder meynung der brief. was dise. das in allen
landen vnd völckern. die do vnderlagen dez ge
bot asweri des künigs. würde kundt. daz die iü
den berayt weren zenahen die rach von irẽ vei/
den.vnd schnell leuffel giengen auß. die do für
brachten die botschafft.vnd daz gebot des kü/
nigs hieng in susis. Vñ mardocheus gieng auß
von dem palaste vñ võ dẽ angesiht des kunigs
vnd leuchtet in künigklichen gewäden. das ist i

iacineten.vñ i kristfarm. vñ trug ein guldin kron
auff dē haubt.vñ was angeleget mit einē seydi
mantel vñ mit purpern. Vñ alle stat freuet sich
vnd ward erfrewet. Vñ den iudē ward geschē
das in was auffgangē ein newes liechte. freud
ere vñ wunñ. Bey allē völckern.stet vñ lender.wo
hin dañ die gebot des kuniges kamē ein wund
lich freude d' essen.vñ wirtscheffte vñ hohzeyt
lich tag warē also groslich das vil des andern
geschlechts wurden zugefuget irem orden.vnd
den gesetzten. Wañ ein grosser schrock des iu/
dischen namen het sie alle bestanden.

Das.IX.Capitel.wy dy iuden nach gebote des kunigs.sich an iren vei/ den rachen.vnd wieuil sie der erschlugen.

Darumb des zwelftē
monedz dz do ist geheyssen adar . dz
ist d' mertz als wir ietzūd vorsagtē an
dez zwelftē tag do die erschlahūg ward berait
allen iudē . vñ ir veind begertē dz blut.So keret
es sich vmb.das die iuden anfiengē öberer ze/
sein.vñ sich rechen an irē widerteyle. Vnd wur
den gesamelt durch alle stet.vñ durch die fleck/
en.vñ durch die merckt.das sy streckten dy hād
wid die veind.vnd wid ir durchechter. Vnd kei
ner wz durstig widzestē.darūb. dz alle völcker
durchgiengē die vorcht irer groszmechtigkeyt .
Wañ alle vrteyler.vñ hertzogē.vñ schaffer der
gegētē.vñ ein ieglich wirdigkeyt.dy do von wz
allen stettē.vñ den wercken erhubē dy iudē.vñ
die vorcht mardochei.dē sy erkantē daz er was
ein furst des palasts. vñ erkentē das er vil ver/
möcht. Vñ der leumūd seines namē wuchs teg
lich.vnd flog durch die munder aller. Vnd also
schlugē dy iudē ir veind mit einer grossen plag.
vnd erschlugē sie.ine widergeltend das sie ine
hetten bereyt zuthun.also groslich.das sie auch i
susis erschlugen funfhūdert mañ. on die zehen
sun amā des agagithē des veids der iudē. Der
namen sein dise.phar.sandathan.delphō.vñ es/
phata.vñ phorata.vñ adalia.vnd aridatha. vnd
ephermescha.vñ arysay.ariday.vñ vaisatha. Do
sy dise hettē erschlagē sy woltē nit tun dy raub
von iren guttern. Vñ die zal der.die do waren
erschlagen in susis ward zehand bracht zu dem
kunige.Er sprach zu d' kunigin.Die iuden habē
erschlagē in der stat susis funfhūdert mañ vnd
dy andern zehē sun amā.wie ein grosse schlacht
wenstu das sie thuen in allen gegenten . Was
heischstu furbas.vñ wz wiltu.dz ich heyss zetun
Sie antwurtet im.Ob es geuelt dez kunig . dē
iuden werd gegebē der gewalt.als sie heut ha
ben gethan in susis.dz sy auch morgen also tun
vnd die zehē sun aman werdē erhangen an die
galgē. Vñ der kunig gebot dz es also wurd ge/
than.vñ zehand gieng das gebot in susis.vñ dy
sun aman wurdē erhangē. Die iuden wurdē ge
samelt an dē virtzehēdē tag des monedz adar.
das ist des mertzen vnd erschlugē in susis drey
hūdert mañ. Vnd ir habe ward nit genomē võ
in. Vñ auch die iuden.stunden vmb ire selē zu
erschlahen die veind vnd ir durchechter durch
alle gegent die do warn vndertenig dem gebot
des kuniges.also groslich das sie erfulten fuf
vndsibentzigtausent dar erschlagē. vnd keyner
rurt etwas von iren guttern . vñ der dreytzehēt
tag des monedz des mertzen was einer der
erschlahung bey allen.vnd an dem vierzehendē
tag horten sie auff zeschlahen . Den setzten sie
auff feyerlich . das sie furbas an im wirt/
schafften. Vnd die do hettē volbracht dy schla
hūg in der stat susis an dez dreytzehenden. vnd
an dem vierzehenden tag des selben monedz.
die wanderten in dem todschlag. Aber sie hör/
ten auff zeschlahen an dem funfzehenden tag.
Darumb setzten sie den selben tag hohzeytlich
der wirtschafft.vñ der freuden. Aber dy iuden
dy do warē in dē vngemawertē stetten.vñ in dē
dörffern ordentē dē vierzehenden tag des mo/
nedz des mertzen der wirtschaft.vnd der frew
den also.dz sy sich frewten in im.vñ sendet ein/
ander die teyl der essen vnd der speyse. Darūb
mardocheus schrib alle dise ding. do er es hett
begriffen.mit brieffen vnd sande sie zu den iu/
den.die do wonten in allen gegēten des kunigs
die do waren gelegen.also wol verr.als nahend.
das sie auffnemen fur die feyeren den vierze/
hendē vñ dē funfzehendē tag des moneta des
mertzen.vnd feyrten hohzeytlich mit eren zu al
lē zeytē i dē widkerēdē iar.wañ i dē tagē rachē
sich dy iudē võ irē veidē vñ dz weinē vñ dy trau
rigkeyt wurdē gekeret i frölikeyt vñ i freud vñ
dise tag warn d' wirtschaft vñ d' freudē.vñ sād/
tē ainand' die speyse.vñ gabē die gabe dē ar/
mē. Vñ die iudē empfingē in einē hohzeytlich
en sittē alle ding. dy sy hettē angefangē zethū
in d' zeyt. vñ dy mardocheus gebot zethun mit
briefē.wañ amā der sun amadathi des geschle
chtes agag.d' veind vnnd widerteyl der iuden.

gedacht das vbel wider sie. das er sie erschlüg
vnd vertylget. vnd er legt phur. das in vnser zu-
gen wirt gekeret in ein loß. vnd darnach gieng
ein. hester. zu dem kunig. vnd bat dz sein böß vb
ung würdẽ vnnütz mit dẽ briefen des künigs.
vnd das vbel. das er het gedacht wider dy iudẽ
widerkeret auff sein haubt. Vñ darnach in sel-
ber vnd sein sun hiengen sie an das kreütz. vnd
von der selben zeyt wurden genant die tag phu
rim. das ist der löse. darumb dz phur. das ist daz
loß. ward geleget in den eymer. Vnd alle ding
die da sein gethan das halten die bücher d' ge-
schicht innen. was sy aber erlitten haben. vñ die
darnach verwandelt sein. haben auffgenumen
dy iuden vber sich. vnd vber iren samen. vñ vber
alle die. sich wolten gemeinsamen irem orden.
das keim gezimpt vberzegeẽ dise zwen tag. die
die geschrifft bezeugt. on feyer. vnd dy andern
zeyt ereyschen in den emsiclich nachuolgenden
iaren. Ditz sein die tag. dy kein vergessung nim
mer vertylget. vnd alle gegent begeen sie in allẽ
vmkrayß durch alle geschlecht. noch kei stat ist.
in der die tag phurim. das ist der loß. nit werdẽ
gehalten. von den iuden. vnd von iren geschlech
ten. das in ist verbunden in disen gesetzen. Vñ
hester die tochter abiahil. vnd mardocheus der
iud. schriben auch einen ander brief. das d' tag
der hohzeyt würde geheyliget mit allem fleyß i
nachkunftigen zeyten. Vnd sandten zu den iu-
den die da wandelten in hundertundsibenund-
tzweintzig lendern des kunigs asweri. das sie
hetten den frid. vnd empfiengẽ die warheyt. vñ
behüten die tag der loß. vnd feyerten sie in irer
zeyt mit freuden. als Mardocheus vnd hester
hetten geordent. vnnd sie enpfiengen zehalten
die vasten von in. vñ irem samẽ. vñ die geschrey.
vnd die tag der loß. vnnd alle ding die in der
histori diß buchs das da ist geheyssen Hester
begriffen sind.

Das. X. Ca. wy Asweru?
im alles ertreych zinsper machet. vnd von d' wir
digkeyt mardochei. vñ võ außlegũg seins trau
mes.

VNd der kunig Aswe
rus der machet zinßhafftig alles er-
trich vnnd alle inseln des meres. des
stercke vnd gebot vnd wirdigkeyt vñ hohe mit
der er erhöhet mardocheũ. sein geschribẽ in dẽ
büchern der medier vnd der perser. vñ wie mar-
docheus des iüdischen geschlechts. was d' and'
von dem künig aswero. vnd groß bey den iuden
vnd angeneme dem volck seiner brüder suchẽd
die guten ding sein volck. vnd redend die ding
die da gehörten zu dez frid seines samens. Die
da werden gehabt offenbar mit vollem gelau-
ben in hebreysch. Aber die ding die da nachuol
gen han ich geschribẽ gefunden in geöffneter
außlegung. dy da werdẽ begriffen mit d' kriech
ischen zungen. vnd buchstaben. vñ dy weyl nach
disem capitel ist gesaget in dez ende des buchs.
das wir nach vnser gewöheyt habẽ vor bezeich
et. obelo. das ist mit einem baarspiß. Vnd mar-
docheus sprach. Dise ding sein getan von gott.
Ich hab gedacht des traums den ich sahe. di-
se ding bedeutẽd. noch kaines der ding ist vmb
sunst gewesen. ein kleiner brunn wuchs in einez
fluß vñ ward gekeret in ein liecht. vnd in dy su-
nen vnd flosse in vil wasser. daz ist hester. dy der
künig nam zu einem weyb. vnd wolt das sy wer
ein künigin. Aber die zwen tracken. sein. Ich vñ
aman. Die leüt dy sich samelten sein die. dy sich
flyssen zeuertylgen dẽ namen der iuden. Aber
mein volck das da rüffet zu dem herren. ist isra
hel. vnd der herre der behalten sein volck. vñ hat
vns erlöset von allen vbeln dingen. vnnd er thet
grosse zeychen vnd wunder vnder den völckern
vñ gebot das zwey loß weren. dz ei des volcks
gottes. vnd das ander aller heyden. Vnd ietz-
und von der selbẽ zeyt an einem geordẽten tag
kam ietwoders loß vor got. allen völckern. vnnd
der herr gedacht seies volcks. vñ erbarmet sich
seines erbs. Vnd dise tag werden behütet oder
gemercket mit allem fleyß vnd mit freuden. so
die völcker werden gesamelt zueinander. vñ vnd
alle geschlecht des volcks israhel. in dez manod
des mertzen. an dem viertzehenden vnd an dem
funftzehenden tag des selben monedes.

Dz. XI. Capitel wie mar
docheus einen traum sahe. vnd wie er dẽ vleyß
igklich. zu gedechtnuß hielt.

IN dez vierden iar da
ptholomeus vnd cleopatra regierẽtẽ
da brachten dositheus. der da sprach
er wer ein priester vnd des leuitischẽ geschlech
tes vnd ptolomeus sein sun disen brief phurim
dem als sie sagten. außgeleget het lisimachus
der sun ptholomei. in iherusalem. Vnnd ditz
was ein anfangk in einer offnen außlegũg. dz

salem. Und ditz wz ein anfangk in einer offnẽ auslegung. dz doch nicht bey dẽ hebreyschen. noch bey einem ausleger wirdt gesaget. In dẽ andern iar da d' groß artharxerses regieret an dem ersten tag d's monets Nisan. oder aprill. mardocheus der sun iahiri des suns semei. des suns cis võ dez geschlecht beniamin. Ein mẽsch ein iud d' da wonet in der stat susis. ein grosser man und under den ersten des kungklichẽ sals Und der was auch von der zal der gefangen die da het hingefürt nabuchodonosor der küng babiloniis von iherusalem mit iechonia dem küng iuda. der sahe einen traum vñ das was sein traum. Es erschinen stymm manigerley geschrey. vñ doner und erbidmung und ein betrübung auff der erde. Und secht zwen groß tracken Und sie waren bereyt zu dem streyt wider sich. zu dem geschrey wurdẽ beweget alle geschlecht das sie stritten wider das volck der gerechten Und der tag was der vinsternüssen. und der verderbnüß. des trubsals. und der angst. vñ ein grosse vorcht auff der erde. Und das volck der gerechten. die da vorchten ir übeln ding. vñ dy da waren bereytet zu dem tod. waz betrübet. und schryẽ zu got. vñ als sie schryen. ein kleiner brun wuchs in einem grossen fluß. und in vil wasser. Die sunn und das licht gieng auff. Vñ die diemütigen wurden erhöht. und verzerten dy hochfertigen. Und da das mardocheus het geschẽ und was auffgestanden von dem bette. er gedacht was got wolt thun. er het dz stete im hertzen und begeret zewissen wz der traum bedeutet.

Das .XII. Capi. wy mardocheus den küng warnet vor dem anschlag d' zweyer keuschen. und wie sie getödt warden.

UNd in der zeyt wonet er in dem palast des künigs bey bagatha. und thara. den keuschen des künigs. die da waren torwarter des palasts. Vñ da er het vernomen ir gedenck. und het fleyssigklich fürgesehen die sorgen. er lernet dz sie sich flissen zelegen die hend an den küng artharxersen. und von disem verkündet er dem küng. da die red ward behabt von ietwederm. vñ hetten verichen. und hieß sie fürẽ zu dem tod. Vñ das da was begangen das schreib der küng in den büchern der gedechtnüß. aber auch mardocheus schreib dise geschicht in die brief od' bücher. und der künig gebot im. das er wonet in dez hof des palasts. und gab im gabe umb die warnung. Aber aman der sun Amadathi. was der edelst vor dẽ küng. vñ wolt schadẽ mardocheo vñ seinẽ volck. umb dy zwe keuschẽ des künigs dy da waren erschlagẽ. Untz daher ist die vorrede. Die ding die da nachuolgen warẽ gesetzt an der stat da geschriben ist in dem buch. vñ sie namen das gut und ir habe. Die finden wir allein in einer gedöffneten auslegũg. Aber daz wz das pyld des briefs.

Das .XIII. Capitel. wye der brief lautet. dẽ der küng auf amans anrüffen und beger. n. wider die iuden ließ außgeen Und wie mardocheus darumb got anrüffet.

DEr groß kunig artarxerses von india untz zu dem moren land uber hũdert und sibenundzweintzig lender. saget den gruß den fürsten vñ hertzogen. die da sein undertenig seinem gebot. Da ich gebot manigen leuten. und het geundertenigt allen umbkrayß meinem gebot. ich wolt mit nichte mißbrauchẽ die grösse des gewaltes. sunder regieren die undertenigẽ mit miltigkeyt vñ mit senfte. das sie durchgiengen das leben mit schweygung on alle vorcht. und brauchten den begyrlichen frid allen tödtlichen. Da ich aber erfraget von meinen reten. wie man das möchte erfüllen. Einer. der mit weyßheyt und dez gelauben all ander ubertraff. und was der ander nach dẽ küng mit namẽ amã. gab mir zeuersteen dz in allẽ kreiß d' erdẽ wer ei zerstrewet volck das da gebrauchet newe gesetz. und tet wid' aller völcker oder heyden gewohheyt. vñ verschmehet die gebot und schaffung der küng. und zerstöret mit seiner zwitracht dy einmütigkeyt aller geschlecht oder geburde. Und da wir dz erlerneten. und sahen ein widerspenig volck wid' alles geschlecht der menschen. dz da gebrauchet verkerte gesetz vñ widerlieffe unserm gebot und schaffung. und betrübet den frid unsern gehorsam lender. und die einmütigkeyt. Da schuffen wir wollich. aman. der da ein öberster aller unser lender ist. und der ander von dem küng. und den wir an stat des vaters eren. zeyget das die selbẽ mit weyb und kindẽ von iren veinden solten abgetylget werden. und das sich keyner uber sie erbarme. an dez vierzehenden tag des gegenwurtigen iars. des zwelften monedes dz

ist des mertzen. das die schemlichen oder ver/
schmechtē menschē abstigen an eim tag zu ð hel.
vnd widergebē vnserm gebiet den fried. den sy
betrübten. entzher ist die meinung des brieffs.
Die da nachuolgen fand ich geschriben nach ð
stat. da man list. Vnd mardocheus gieng vñ tet
alle ding die im hester gebot. iedoch werden sie
nit gehabt in hebreysch noch gesagt bey keyn
aufleger. Aber mardocheus betet zu dem her/
ren vnd gedacht aller seiner werck vnd sprach. o
herr herr almechtiger künig. alle ding sein gesetz
et in deim gebot. wilt du behalten israhel. Er ist
nit. der da mug widersteen deim willē. Du hast
gemacht den hymel vnd die erde. vnd was dings
da beschlossen wirt in dem vmbgang des hy/
mels. du bist ein herr. aller. er ist nit. ð da wider/
steet deiner maiestat. Du hast erkant alle ding.
vnd weist das ich ditz hab getā. vmb keyn hoh
fart vnd smah oder laster vnd vmb kein geytig
keyt der glori oder ere. aber das ich nit anbette
dē aller hohfertigsten aman. wañ gern wer ich
gewesen bereyt. ia auch zeküssen die fusstapf/
fen seiner füsse vmb das hayl israhel. aber ich
fürchtet das ich villeicht nicht vber trüg dy ere
meines gots. zu dem menschen. vnd das ich nye
mand anbettet on meinen got. Vnd nun o herr
künig got abraham. erbarme dich deins volcks
wañ vnser veind wöllen vns verliesen. vnd dein
erb vertylgen. Nicht verschinech deinen teyl. dē
du dir hast erlöst von egypto. Erhör mein gebet
vnd biß genedig dem loß vnd dem teyl deines
erbs. vnd ker vnser weynen in frewde. o herr dz
wir lebendig loben deinen namen. vnnd das du
nit beschliessest die münde. der. die dich loben.
Vnd alles israhel schry zu dem herren mit eim
geleychen gemüt. vnd mit gebet. darumb. dz in
anhieng der gewiß tod.

Das. XIII. Capitel. wye Hester. got anrüffet vmb die erlösung des volck es israhel.

VNd hester die künigin floh zu dem herren. sie vorcht dz trüb sal. dz da aufstund. Vñ da sy het hin geleget die küniglichen gewand. sie empfieng die zymlichen gewande des weynens vnnd der klag. vnd für die manigerley salben. füllet sy dz haubt mit aschen vnd mit kot vnnd diemütiget iren leyb mit vasten. vnd alle stet. in den sie sich vor hette gewont zefrewen erfüllt sie mit den
aufreyssen der hare. Vnd sie betet zu dem her
ren got israhel. sagēd. o mein herr. der du bist al
lein vnser künig. hilff mir einiger. vnd der keyn
ander helffer ist. on dich. Mein verderbung ist
in meinen henden. O herre ich hab gehört von
meinem vater. das du habest genumen israhel
von allen heyden. vnd vnser veter auß allen iren
grössern. vor in. dz du besessest das ewig erbe.
vnd du tetest in. als du hast geredt. wir habē ge
sündet in deinem angesiht. vnd darumb hast du
vns geantwurt in die hend vnser veinde. wann
wir haben geeret ir frembde götter. O herr du
bist gerecht. Vnd nun benügt sie nit. daz sy vns
betrucken mit dem hertesten dienst wann sie zu
legen die sterck irer hende. den gewalt der ab/
götter. vnd wöllen verwandeln dein geheyssūg
vnd vertylgen dein erb. vnd beschlissen dy mün
de. ð. dy dich loben. vñ erleschen dy glori des tē
pels. vnd deins altars. das sie auftun di mün/
de der heydē. vnd loben dye stercke der abgöt/
ter. vnd predigen den fleyschlichen künig. einen
ewigen. O herr nit antwurt dein cepter. den.
die da nit sein das sy nicht lachē zu vnserm val.
aber kere iren rat vber sy vnd zerstrew den. der
da anfieng zewüten wider vns. O herr gedenck
vnd zeyg dich vns in der zeyt vnsers trübsals.
vñ o herr du künig der götter. vñ alles gewalts
gib mir den trost. gib ein ordenlich rede i meinē
mund vñ in dem angesiht des lewen. vnd vber/
trag sein hertz in einen haß vnsers veinds. das
auch er verderbe. vnd die andern. die im gehel/
len. aber erlöse vns in deiner hand. vñ hilf mir.
ich hab kein ander hilff o herre. on dich. der du
hast das wissen aller ding. vnd du hast erkant.
dz ich hasse die glori der bösen. vnd vnmensch
lich verachte dy schlaffkamer ð vnbeschnidten
vnd eins iegklichen frembden. Du weyst mein
notturfft vnnd meinen gebresten. das ich ver/
schmech das zaichen der hohfart vnnd meiner
glori. das da ist auf meinem haubt in den tagē
meiner zeygung. vnd verachte es. als ein tuch
des krancken weybs. vñ trag sie nit in den tagē
meiner schweygung. vnd das ich nit aß an dez
tisch aman. noch mir geuiel die wirtschafft des
künigs. vnd tranck nit den geopferten weyn. vñ
dein dierne ist nye erfrewet. Seyt das ich bin
vbertragen daher vntz an disen gegenwurtigē
tag. dañ allei in dir herre got abrahā. O starck
er got vber all. erhör die stym. der. dy da haben
keyn ander hoffnung. vñ erlöse vns von ð hād

hoffnung. vnd erlöß vns von der hand der bösen. vnd erledige mich von meiner vorcht. Vnd dise fand ich zugeleget in einer geöffentē außlegung.

Daz .XV. Ca. wy Hester zu dē künig kam. vnd wie sy vor des künigs angesiht also erschrack. das sie niedersanck. vnd wie er sie auff hub vnd tröstet. vnd das cepter auff ir schulter leget.

UNd es ist on zweyfel. das Mardocheus gebot Hester. das sie eingieng zu dez künig. vñ bete für ir volck vñ für ir veterlich land. Vnd er sprach. gedenck der tag deiner diemütigkeyt. wy du seiest erzogen mit meiner hande. wann aman. der ander von dem künig hat geredt wider vns. in den tod. vnd du ruffe an den herren. vñ du rede zu dē künig für vns. vnd erlöse vns von dē tod vnd auch dise ding. die da vntertenig sein. Vñ an dem drytten tag. legt sie hin. die gewāde irs weynens. vñ ward vmbgebē mit irer glori. Vñ da sie leuchtet in küniglichem gewande. vnnd het angerüffet den regierer aller ding. vñ den behalter der welt. sie nam zwu diern. vnd neyget sich auff die einen. als sie nicht möcht erleyden zetragen iren leyb vor wollustē. vñ vor grosser zartheyt. aber die ander diern nachuolget d' frawen auffhaltend die abfliessenden gewād auff die erd. wann sie ward begossen mit rosenfarb vnder irem antlytz. vnd bedecket das trawrig gemüet vñ dz zugezogen mit vbriger vorcht mit genemen. vnd scheinenden augen. Darumb da sie was eingegangen alle tür durch die ordnung. sie stund gegen dem künig. da er saß auff dem küngstul seines reychs angeleget mit küniglichen gewanden. vnd was leuchtend mit gold vnd mit edeln gesteyn. vnd was erschröckenliches angesihts. Vnd da der künig het auffgehaben das antlytz. vnd mit brinnēden augen den grymmen seines hertzens erzeyget. die künigin viel vñ verwandelt dy farb. in die bleyche vnd neyget ir müdes haubt auff die diern. vnnd got bekert den geyst des künigs in senftmütigkeyt. vnd eylend vnd fürchtend sprang er vō dē sal. vnd hielt sie mit seinen armen. biß das sy widerkeret zu ir selber. vnd libkoste mit disen worten. hester was hastu. Ich bin dein brud'. nit solt du dir fürchten. Du stirbst nit. wann daz gesetz ist nit gesetzt vmb dich sunder vmb all'. Darumb nahne dich vnd rure das cepter. Vnd da sie wider geschwig. da nam er die guldē rutē. vñ legt sie auff iren hals. vnd küste sie. vñ sprach. warumb redestu nit mit mir. Sy antwurt. O herr ich hab dich gesehen. als den engel gots. vñ mein hertz ist gantz betrubet vor vorcht deiner glori. wañ o herr du bist gar wunderberlich. vnd dein antlytz ist vol genaden. vnd da sie redt sie vil ander weyß vnd was nahend verscheyden. Vnnd der künig ward betrubet. vnd all sein diener tröstetten in. Die meynung des sentbriefs des künigs artharxersis. den er sandt. vmb die iuden zu allē landen seins reychs. vnd die selben hat man nit in dem hebreyschen buch.

Das .XVI. Capitel. wye der brieff lautet. den der künig artharxerses. sendet. zu widerruffung der vorigen brief.

DEr groß küūg artharxerses vō india vntz zu dem morē lād vber hundert vnd vber sibenundzweinzig lender saget den gruß den hertzogen. vnnd fürsten die da gehorsam sein vnserm gebietung. Vil haben die gutheyt. vnd ere der fürsten. die in gelihen oder gebē ist. mißgebrauchet zu der hohfart. vnd nit allein arbeyten oder vben sich zu vnterdrücken die vndertanen den künigen. sunder sie haben auch nit mügen dulden dy ere. dy in verlihen oder geben ward. sunder sie haben heymlich veintschaft geleget oder legen die wider die. die in die ere gegebē habē. Noch auch sein sie benugig das sie nit sagen danckperkeyt den guttetern vnd zerbrechen die recht d' menschlicheyt in in selb. Sunder auch sie meinen. dz sy mügen empfliehen das vrteyl gots. der do alle ding siht. vnd d' sein in sollich torheyt gefallen. dz sie sich vben die vmbzekeren. die ire ampt die in beuolhen sein fleyßlich halten. Vnnd also alle ding tun das sie alles lobs wirdig sein mit dez hauffen irer lugē. wañ sie dy einfeltigen oren d' fürstē auß irer natur. dy andern schetzēd mit listiger betrügnuß betriegen. Dz ding auch auß dē altē geschihtē wirt beweret. vñ auß den. dye da teglich geschehen. wie sy mit bösen retē böß machen die lere der künig. Noch sullen wir wenē das das kumme auß leychtigkeyt vnsers gemütes. das wir widerwertige oder vndschädliche ding schaffen. Aber vmb bewegung vnnd notturfft der zeyt. fellen wir das vrteyl als die

notturfft des gemeynen nutz ereyschet. Vnnd
das ir das öffenlicher versteet. das wir sagen.
aman der sun amadathi von gemút vnd gesch/
lecht ein macedonier vnd frembd von dem blút
der perseer.vnd vnser gütigkeyt mit seinē grau
samen zorn vermayligend.ist von vns auffgeno
men ein bylgrem. vnd hat so vil in im erfaren mē
schligkeyt.das er ward genennet oder geheys/
sen vnser vater.vñ ward vor allen.der and̄ nach
dē künig angebettet.d̄ ist in so grosʒ geschwel/
lüg des vbermuts erhebet wordē.dz er sich vn
derstünde. vns zu berauben des reychs. vñ des
geystes oder lebens.wann mardocheuz. vō des
trew vnd guttate wir leben. vnd hester.die mit/
gesellin vnsers reychs mit allez irez geschleche
mit etlichen neüen vnd vngehörten falschen li
sten.hat er begert in den tod zebringen. vñ hat
das gedacht.wenn er die im het abgetöttet dz
er möchte darnach vns einige auch vmbbringē
vñ also daz reych d̄ perseer in dy hende der ma/
cedonier bringē. Aber wir fundē in keiner schul
de die iüden.die da von den aller böszsten men
schen geacht warē dez tod.sünd wol gebrauch/
end der gerechten gesatz . vnd das sie sein des
almechtigen vnd des aller grösten vnd ewigen
lebendē gots sün.vō des guttete vnsern vetern.
vnd vns das reych ist gegeben.vnnd vntz heut
wirt behütet. Vnd darumb die selben brief.dy
dieser vnder vnserm namen hat außgesendet.
Süllent ir wissen . eytel vnd vnnutzenlich seyn.
Vmb die missetat vor den toren dieser stat.dz
ist susis.vnd er selb der dz vbel hat betracht vñ
alles sein geschlecht hanget an dem galgen.nit
von vns sunder got hat im widergeben . das er
verdienet. Aber das ist das gebot das wir sen/
den.das es werd fürgeleget in allen stetten . dz
den iüden gezim zebrauchen ire gesatz.den sül
let ir sein ein hilff das sie die mügen erschlahen
die sich haben bereitet zu irez tod.an dē drey/
zehendē od̄ vierzehendē tag des zwelften mo/
neds.der da ist geheyssen der mertz.wañ der al
mechtig got hat gekeret disen tag des trawrēs
in ein frewd. Vnd dauon süllet ir disen tag vn
der den andern hohzeytlichen tagen halten.vñ
feyern mit aller frewde.vnd dz in künfftig zeyt
erkennet werde.das alle dy.die da trewlichē dē
perseern gehorsaz sein.wirdigē lon vmb ir trew
nemen. Die aber herwiderhen hasz irez reich tra
gen vmb ire missetat süllen sterben vnd vergeē

Vnd ein ieglich gegend vñ stat.dy da nit will
sein teylhafftig der hohzeytlichē frewd.werder
ben mit dem schwert.vnd mit dem fewr.vñ wer
de also vertylget. das sie nit allein den menschē
sünd̄ auch den wilden tyrn vnwegsam sey ewig
klich zu eim exempel der verschmechung vnd vn
gehorsamme.

Das buch Hester hatt ein ende.vnd hebet an dy vorred vber das buch Job.

OB ich wird flech
ten die körblein von merpintzē
oder zeunen zu sammen dy ple
ter der palmbaume oder in dez
schweysz meis antlytz essen mei
brot.vnd das ich wirde handeln in sorgfeltyg/
keyt des gemüts des bauchs narung.so wer ny
emād der mich wurde beyssen mit nachklaffen
nyemāt würd mich straffen . Aber nū so ich will
wircken nach dem sinreychen spruch des selig/
machers.die speys die nit verdirbet od̄ verfau/
let.vnd so ich den alten weg der götlichē büch
er.der mit kronperstauden oder mit dörnern ist
verwachssen.will fegen vnd raumē. So spricht
man.das ich lesterlich irre. mā heysset mich ei/
nē velscher.man spricht.daz dy irsale nit abnē.
sunder mā spricht ich sey ein seer der irrtum od̄
irrsale. Wann so grosz ist die alt gewonheyt dz
auch etlichen gefallen die bekantē laster.so sie
vilmer wöllen habē schöne bücher.dañ die wol
gerechtuertiget sein. Darumb mein allerliebstē
brüder heliodere.vnd pauline nempt dyse gabe.
die da ist ein einig ebenpild des adels . vnd der
diemütigkeyt.vnd nempt das für den wedel d̄
geflochten ist von den zamnen vnd habt dy.für
ein geystlichs körblei der münich.die bleyblich
geystlich gabe empfahen . vnd frewet euch daz
ir bey euch habt den vnuermayligten iob den se
ligen.vnd habt den gantzen irrtum.der bey dez
lateinischen ist gelegen in dem mist.vñ ist auff/
quellet von den würmen.wann wie dem selben
heyligen iob nach der bewerung vñ seiner vber
windung sein widergebē zweifeltiglich alle seie
habe.also.als ich volkummenlich rede in vnser
züngē.vñ habe gemachet dz er wid̄ hat.wz er ver
lorē het.dz ist wz in andern tülmetzschüg seinē
buch ist entzogē.dz hab ich wid̄bracht.hierube

ir meine freund heliodre. vñ pauline. ich vermã euch. vnd ein yegklichen. so leset sorgueltigklich in diser vorred als ich vor des geleychẽ hab gebetten in dẽ anfãg der bucher. also bit ich aber vnd allzeyt wa ir werdt sehen vorgeende virgel. vnd punckt. so solt ir wissen was darnach zugefugt ist. das man das nit in den buchern der hebreyschen findet furwar wa der punckt wirt gesehen so sol mã wissẽ dz etwas i vnser geschrift ist gefüget auß hebreysch. Vnd auch der ding der man sich dunckt das man sihet. vnd also wz ir geschrift vngerechtfertigt. also wer darinnẽ laß dẽ ward benomẽ der recht sin. vñ als ich wẽ So ist es mer nutz den kirchen erstẽ auß meinẽ haß. das ist vnuernem als mich mein veind gehasst haben. so ich doch mit grosser arbeit vnd mit hilff etwas gebetz ditz buch hab gerechtfertiget. weñ das nutz sey gewest die außlegung ď ander tulmetzschen.

Ein andere vorred vber daz buch Job.

ICh wird bezwũgen antwurt zegeben durch alle bücher der götlichen geschrift der maledeyung. vnd lestrung meiner widersachen. Dye mein tülmetzschung lesterlich außsprechen dz sie söltẽ sein zu einer straffung der sibentzig tülmetzschen. So sie doch auffnemen dy außlegung ď andern. also ob nit bey den kriechen. aquilã. vnd symmachus vnd theodotion. hetten außgelegẽt dy geschrifften võ hebreysch in kriechisch oder wort auß wort. oder syñ auß syñ. oder das sie nit hetten außgebreytet mit eim vermischen auß in beydẽ. vñ mitle weyß. der tülmetzschũge beyde auß worten vnd auß synnẽ. vnd sie straffen mich darumb. das ich gezogen hab dy außlegũg der sibentzig tülmetzschung auß kriechisch in latein. vnd das ich die hab gerechtuertiget asteriscis. vnd mit obelis. Gleycherweiß ob des geleychen nicht gethan hette Origenes. ď alle bücher des alten werckzeugs. das ist dye alten ee. vnderschiden hat. mit dẽ zweyen püncktẽ asteriscis. vñ obelis. Vñ die selbẽ hat er zu gesetzet. wa daz not was. daz man daz meren sölt etwas der geschriffte der hebreyschen warheit. oder die er nam auß der außlegung des meysters theodotionis. vnd was er hat genomen von der tulmetzschung des vorgesagten theodotione. die hat er ein gesetzt in die alten tülmetzschung. vnd hat der vor bewert. das das zugefugt ist. des zewenig gewesen ist. Vnd darumb sollẽ hie lernen mein nachklaffer. das sie das gantz nemen in meiner tulmetzschung. was sy von dẽ andern in klein stücklein haben ein genomen. oder sie thun ein ding. vnd schaben ab. mein tülmetzschung mit iren punckten asteriscis. Vnnd fürbas mag es mit mechte gesein. ist daz sie haben auffgenomen die. die da vil haben vndwegen gelassen. Sy mussen verjechen. dz auch dye selben haben ettlicher maß in ettlichẽ punckten geirret. zuuoran in iob. ist. das du dem selben wirst zichen die die da zugefügt sein mit dem punckt asteriscis vnd obelis. So wirt abgeschaben ein grosser teyl des selben buchs. Vñ dy selbe abhawung ist bey den kriechen. vnd mit bey den hebreyschen. vnnd besunder bey den lateinischen vor der tülmetzschung. Dye wir neülich habẽ zusamen gesetzet. vñ habẽ es außgeleget von kriechisch in latein. mit der werckung der zweyer punckt. sein gar nahend gemindert vnd zerrissen. vnd zernagen wol sibentzig oder achtzig vers. wann das buch also stinckt võ des wegen. das die. die das öffenlich lesen empfindẽ darinnen öffenlich brechẽ. Aber dise mein außtulmetzschũge volget nach keinen andern altẽ tulmetzschungen sunder sie lauten auß dem hebreyschen vnd auß dez arabischẽ. vñ vndweylẽ auß ď sprach Syria. vnd weylẽ dy wort. vnd weylen dy syñ vndweylẽ sy beyď wort vñ syñ. Wañ dz gãtz buch Job. auch bey dẽ hebreyschẽ wirt gesprochẽ schylhed oď krumbs. dz ist verborgẽlich vnd darzu schlipfrig. vnd das dy kriechischen meyster vñ rethores heyssen stematismenos Also zuuernemen das etwas redt. vnd ein anders da bey vernympt. Also daz du wöllest einen al. oď ein kampffrisch strenglichen halten mit den henden ye vester oď wieuilmer du dy hẽd zesamen drückest. ye ee sie abuallen von den hẽden. Ich bin gedechtig das ich bin gegangen zu ei hebreyschẽ der ir gebietiger wz vñ sei nã hyeß liddeus. dez man wẽt er wer ď erst bey dẽ hebreyschẽ. Vñ deñ dz hab ich gehabt mit nit wẽig pfẽnig darũb dz ich möchte habẽ ein ver-

standtnuß vnd ein vernemē ditz buchs. Jedoch kan ich nit wissen ob ich vō seiner lere ichtz hab auffgenomē. Dz ein weyss ich. dz ich nit mocht austulmetzschē. dañ dz ich vor verstandē habe Vnnd das ist gewissen von dem auffgang ditz buchs iob. vntz biß auff dye wort des heyligen menschen Job. bey den hebreyschē ist brosa vñ oratio. Vnd furwar von den worten des mēschen iob der also sprach. Der tag muß verderben in dem ich geboren bin. vnd dye nacht in der da gesprochen ist. Es ist empfangen ein mensch. vntz an dy stat der geschrifft. do also geschribē ist vō dē end ditz buchs. Darūb straff ich mich selber. vñ ich ube die buß in dē aschen. vñ da sei verß exametri. Die verß sein beschlossen mit dactilo vnd mit spondeo. vnd darūb die selbē verß nemen offt die eygenschafft der sprach. vñ dar zu lauffen mit sillaben. die doch nit sein der selben pedum. Vnderweylen wirt es außgesprochen ein süß reym guts gedöns. vñ der reym ist gefreyt von dem gesetz. vnd von der zal die da gehören zu den versen od' metro also das ein schlechter leser mer mag darauß vernemen. Aber von dem obgesprochen verß vntz zu ende ditz buchs ein kleins comma. dz da oberbleybt wirt zusamen gesetzet mit prosischen reden. Vñ ob das wer daz dz nyemand wird sehen. dz es wer empleiblich des metra sölten sein bey dē hebreyschen. in der weiß als sie bey vns sein vñ des geleichen bey den kriechen. vñ pindar vñ alchei. vñ saffo. oder im psalter oder in dem buch der klage hieremie. vñ gar nahend in aller geschriffte dy man begreifft cantica. darūb sein metra. auch les er philonem in seinen dreyssig büchern dy er funden hat. vnd iosephum. der do gewest ist ein sun mathatie eines priesters von iherusalē. vñ origenem. vnd euschium cesariensē. des landes palestine. der gar ein vleyssiger schreiber ist gewesen. vnd geticht hat vnd gezelt getichte götlich bücher. vñ mit ir aller gezeügknuß wirt er beberet das ich war gesprochen hab. Darumb süllen hören mein hund daz sein dy nachklaffer daz ich darumb gearbeit hab in disem buch. nit darumb. das ich wolt straffen dy alten tulmetzschung. sunder das da die ding. die in diser außlegung eintweder verborgen sein od' vnderwegen vnd vnaußgelegt sein oder dye mit gebrechlichkeit der schreiber nit recht geschryben seyn durch vnser tulmetzschūg offenbarer würden. vnd wir haben gelert auß einē teyle. dye hebreyschen sprach. vnd in latein haben wir vns geflissen mit hytzigem fleiß gar nahend als wir seyn gelegen in der wiegen. das wir vnder den grāmaticos vnd vnder den rethores. vnd vnder den naturlichen meystern erfaren sein. Vnd ob dz ist. das bey den kryechischen nach dē sybentzig tulmetzschungē. Also yetzund leuchtend ist dz euangelium ihesu cristi. auffgenomen sein dye außlegung. vnd dy tulmetzschung des iuden aquila. vnd symmachus. vñ theodotion. die da geiüdischt haben. das ist das sy den iuden nachgevolgt haben in fleyssigklicher nachuolgung. vñ dar zu ob sie haben gehalten die ketzer dy man nennet ebeoniten. die eins teyls halten dz ewangelium. vnd aber eins teyls halten das iüdisch gesetz die mit falscher betrieglicher tulmetzschung haben heymlich außgeleget in iren kleinen büchern nach dem als man daz hat in den kirchen. vnd nach dem als das wirt außgeleget von cristenlichen mannen. vnd wieuoliner ich ein cristen auß cristenlichen eltern vater vñ muter. vñ ich tragen bin dz kauer des kreutzs Christi an meiner styrnē des fleyschs. ich bin gewest dz ich wolt veranderweyten vñ widersagē vñ schlecht machen die krummen vnd die vngeschlichtē. vñ des meinung ist gewest. dz er wolt mit lauter getrewer rede offenbarē verborgne heylige sacrament der kirchen. vñ darumb sol ich nit gestraft werden von dez verdrossen vnd eppigen vñ nit wolgesauberten aufrichtern vnd meistern. Es mag haben wer da will. die alten bücher. dye da geschriben sein auff vergultes pergamen. oder auff purpurisch oder auff silberisch oder mit haube buchstaben oder geschriben mit schwerē buchstaben. so allein mir vñ den meinē wirt verhenget dz wir mugen habē arm zedel vñ brieflein. Vnd ob vnser bücher nit schön sein das sie doch wol gerechtuertiget sein. Vñ es ist gewissen. das dyse zweyerley außlegung vnd außtulmetzschung der sibentzig nach den kryechen. vñ die meine nach den hebreyschen. ist mit meiner arbeit außgeleget vnd gezogen in latein. Vnd ein yeglicher mag im außerwelen was er will. Vnnd er wirt beweren. das ich vilmer bin gewest fleyssig dann böswillig.

Ein ende hat dy vorrede.

Vnd hebet an das buch Job.

Daz erst Capitel. wy got sathane dẽ teufel gewalt gab vber die gütterẽ iob. Vñ wy im zuuiermalen botschafft kam. vñ verkündet ward dy verlüst seiner gütter vnd kinder. Vñ wie er doch allzeyt gedultig was.



EJn mã wz in dẽ land
hus. mit namẽ iob
Vñ sehe d̕ mã wz
einfeltig. vnnd ge-
recht. vnd fürchtet
got vñ schyed sich
von dem vbel. Vñ im waren geboren siben sün.
vñ drey töchter. vñ sein besitzung wz sibentau-
sent schaf. vñ dreytausent kemmeltyer. vñ fünf-
hundert joch ochssen. vñ fünfhundert eslin. vñ
garuil gesinds. Vñ d̕ man wz groß vnder allen
orientischen. daz ist in dẽ aufgang d̕ sünnẽ. Vñ
sein sün giengen vñ machten wirtschafft durch
die hewser ein yeglicher an seim tag. Sy sandẽ
vñ berüfften ire drey schwestern. dz sy assen vñ
truncken mit in. Vñ da die tag der wirtschafft
waren vergangẽ in dem vmbkreyß. Job sant zu
in. vñ heyliget sie. vñ stund auff frü. vnd opffert
dy gantzen opffer durch einẽ yeglichẽ tag. wañ
er sprach. dz villeycht mein sün nicht sündẽ. vnd
gesegnen got in irẽ hertzẽ. Also tett iob alle tag
Aber an eim tag. da dy sün gots warẽ kumẽ dz
sy stundẽ vor dẽ herrẽ. da wz auch da vnd̕ in sa-
than. Der herr sprach zu im. Vō wañ kumbstu.
er antwurtet vñ sprach. ich hab vmbgangen dy
erde. vñ hab sy durchgãgẽ. Vñ d̕ herr sprach zu
im. Hast du nit gemercket meinẽ knecht iob. dz
im nit ist ein gleych. auff d̕ erde. ein eynueltiger
man vñ gerechter vñ fürchtend got vnd schey-
dend sich von dẽ vbel. Sathan antwurt im vnd
sprach. Fürchtet deñ iob vmbsunst got. hast du
in deñ nit vmbgebẽ. vñ sein haws. vñ all sein ha-
be durch den vmbkreyß. vnd hast gesegent den
wercken seiner hende. vnd sein besitzung ist ge-
wachsen auf d̕ erde. strecke aber ein wenig dein
hãd vñ rür alle ding. dy er besitzet. nür villeycht
er gesegent dir in dẽ antlytz. Darumb der herr
sprach zu sathã. Sih alle ding. die er hat. sein in
deiner hãd. alleyn nit streck dein hãd an in. Vñ
sathã gieng auß von dẽ antlytz des herrẽ. Vñ
da an eim tag die sün vñ sein töchter assen vnd
truncken den weyn in dem haws irs erstgeborẽ
bruders. ein bot kam zu iob. d̕ da sprach. Dy och-
sen ackertẽ. vñ die eslin wurden geweydnet bey
in. vñ die sabei. fielen ein. vñ namẽ alle ding. vñ
schlugẽ die kind mit dẽ waffen. vñ ich empfloh
alleyn. dz ich dir es verkündet. Vñ noch da di-
ser redt ein and̕ kam. vñ sprach. Das fewr gots
viel vō hymel vñ rüret die schaff vñ verzeret die
kinder. vñ ich empfloh alleyn. daz ich es dir ver-
künte. vnd auch noch da diser redt. ein and̕ kam
vñ sprach. Dy caldeer machtẽ drey schar. vñ ha-

den angefallen die kemeltyer. vñ namen sie. vnd schlugen die kind mit dem waffen. vnd ich empfloh alleyn das ich dir es verkündt. Noch da diser redt vñ seht ein andð gieng ein. vnd sprach. Da dein sün vñ dein töchter assen vnd truncken den weyn in dem hawß ires erstgebornen bruders. vñ ein geher wind eylet gehling von ð gegent ð wüst. vñ schlug zusamen die vier winckel des hawßs. es viel nider vñ bedruckt deine kind vñ sie sein tod. vñ ich empfloh alleyn. daz ich dir dz verkündet. Da stund iob auff. vñ riß sein gewand. er beschar sein haubt vñ viel auff die erde. er anbett vñ sprach. Nackend bin ich außgegangen von dē leybe meiner muter. nackend ker ich wider dahin. Der herr hat es geben. ð herre hat es genummē. als es geuiel dem herrē. also ist es geschehen. Der nam des herrē sey gesegent. In allen disen dingen. iob sündet nit in seinen lebsen. noch redet ichts törlichs wider got.

Das. II. Capitel. wie iob geplaget ward mit geschweren. vñ daz geduldigklich lyde. Vñ wie sein drey freünd zu im kumē.

Aber es ist geschehen an eim tag. da die sün gots waren kumen. vñ stunden vor dem herrē. vñ sathan kam vnder in vñ stund in seinem angesiht. dz ð herr sprach zu sathan. Von wannē kumbst du. Er antwurt vñ sprach. Ich bin vmbgangen die erde. vñ hab sie durchgangē. Vnd der herr sprach zu sathan. Hast du nit gemercket meinē knecht iob. daz im nit ist ein geleych auff ð erde ein eynfeltiger man vñ gerechter vñ fürchtend got vñ scheydēd sich von dē übel. vñ noch behaltend sein vnschuldigkeyt. Aber du hast mich bewegt wið in. dz ich in vmbsünst peyniget. Sathā antwurtet vñ sprach zu im. Haut vmb haut vñ alle die ding. die der mensch hat. geb er vmb sein sele. Anderst laß dein hende vnd rüre sein mund oder beyn. vñ sein fleysch. vñ denn sihst du das er dir gesegen in dē antlitz. Darumb der herr sprach zu sathan. Sih er ist in deiner hand yedoch behalt sein sel. Darumb sathā gieng auß von dem antlitz des herrē. vñ schlug iob mit dē bösten geschwer. võ der solen der füsse vntz zu seiner scheytel. Er strich ab dye vnsauberkeyt mit einem scherben sitzend auff dem miste. vnd sein weyb sprach zu im. Noch beleybstu in deyner eynfalt. Gesegen den herren vñ stirb. Vnd er sprach zu ir. Du hast geredt als eine von den törechten weyben. haben wir empfangen die guten ding von der hand des herrē. Warumb erleydē wir dañ nit die übeln. In allē disen dingē sündet nit iob mit seinē lebsen. Darumb da die drey freünd iob hetten gehört alles übel. dz im was geschehen. sie kamen ein yeglicher von seyner stat. eliphas themanites. vnd baldad suites. vñ sophar naamathites. wañ sie sprachen dz sie kömen zusamen. das sie in heymsüchtē vnd tröstēten. Vñ da sie hetten auffgehaben ir augen von verr. sie erkantē in nit. Sie schryen vñ weynten. vñ rissen ire gewandð vñ strewten dē staub auff ir haubt in den hymel. vñ sassen bey im an der erde siben tag. vñ siben necht. vñ keyner redet ein wort zu im. wañ sie sahē dz ð schmertze vast groß was.

Das. III. Capitel. wie iob vermaledeyet den tag. daran er geboren ward. Vñ die nacht darin er empfangen ward.

Nach disen dingen. iob tett auff seinen mund vñ flucht seinē tag. vñ sprach. Der tag verderb an dē ich bin geboren. vñ die nacht. in der da ist gesaget. ein mensch ist empfangē. der tag werde gekeret in dy vinster. Got süch in nit von oben. vñ er werde nit in gedenckung. vnd er werd nit erlewchtet mit dem liecht. Die vinster ertunckeln in. vñ ð schat des todes. Die tunckele bekümer in. vnd er werde eingewicklet mit bitterkeyt. Die vinster windsprewl besitze dy nacht. Sie werde nit geachtet in den tagē des iares. noch gezelt in den moneden. Die nacht sey allein. noch sey wirdig des lobs. Die fluchen im. dy da fluchen dem tag. die da sein bereytet zuerkücken leuiathan. Dye stern werden verwynstert mit seiner tunckele. Er harre des liechts. vnd sehe daz nit. noch dē auffgang ð auffsteygendē morgenröte wañ er hat nit beschlossen die thüre des leybs. ð mich hat getragē. noch nam hin die übel ding von meinē augē. warumb bin ich nit tod in dem bürdlin. vñ verdarb nit zuhād da ich außgieng von dē leybe. warumb bin ich aufgenumen mit knyen. warumb bin ich geseuget mit den brüstē. Wañ nun schlieff ich schweygēd. vñ mit meim schlaff ruet ich mit dē künigē. vñ mit dē ratgeben ð erde. die in pawen die eynöde. oð mit den

fürsten. die da besitzen das golde. vnd erfüllen
ire hewser mit silber. oď ich wer nit als ein ver/
borgens belibens kinde. oder als die empfangē
nit haben geschehē das liecht. Da hörtē auff die
vngütigen von dem rüff. vñ da ruetē die müdē
mit der sterck. vñ etwañ sye gefangē an bley/
digung miteinander. Sie erhörten nit dye stim̄
des vngestümen biters. da sein der groß vñ der
kleyn. vñ ď knecht ist frey von seim herrē. War/
umb ist gegebē das liecht der armen. vñ das le
bē den. die da sein i ď bitterkeyt ď sele. Welche
harren des todes. vnd er kumpt nit als die auß
grabenden den schatz. vnd sie frewen sich vast.
so sye vinden das grab dem man. des wege ist
verborgen. vnnd got hat in vmbgeben mit vin/
sternuß. Ich sewfftze ee den ich esse. vnd mein
rüff ist als die zulauffenden wasser. Wann die
vorcht dy ich vorchte. kame mir. vñ dz ich vorch/
te. dz geschah mir. hab ich mich dañ nit anderst
erzeyget. hab ich dan nit geschwigen. Raet ich
deñ nit. vñ die vngnedigkeyt ist kumē auf mich.

Das .IIII. Capitel. wy he
liphas. iob straffet vmb sein vngedult. Vñ wie
er saget. das im geoffenbaret wer.

Vnd eliphas themani
tes antwurt. vñ sprach. Ob wir anfa/
hen zuredē zu dir. villeycht du empfa
hest es in vbel. Aber wer mag haltē die empfan
gē rede. Sih. du hast vil geleret. vñ hast gesterck
et die müden hende. Vñ dein rede habē bestet/
tet die vnstetten. vnd du hast gesterckt dy bid/
menden knye. aber nun ist kumē der schlag auff
dich. vñ du gebrastest. er hat dich gerüret. vñ du
bist betrübet. Wa ist dein vorcht. dein sterck. vñ
dein gedult. vnd die volkumenheyt deiner weg.
Ich bitt dich. gedenck welcher vnschuldiger ist
ye verdorben. oder weñ sein vertylget wordē dy
gerechten. Aber ich sah ee das. die da würckten
dy boßheyt. vñ seeten die schmertzē. vñ schnytē
die. durch gots verhencknuß sein verdorbē. vnd
von dem geyst seines zorens verzeret. Daz lüen
des lewen. vñ die stim̄ der lewin. vñ die zene der
welffen der lewen. sein zerknischet. dz tiger tyer
verdarb. darumb das es nit het den raub. vñ dy
welfflen des lewen sein zerstrewet. Aber zu mir
ist gesaget ein verborgens wort. vñ als dyeplich
empfieng mein or die adern seiner rawnüg. In
dē schrecken des nechtlichē gesihts. so ď schlaff
gewon ist zubekümern die menschen. ď schreck.
vñ der bidem hyelt mich. vñ alle mein payn. sein
erschroken. Vñ da ď geyst fürgieng. da ich wz
gegenwertig die har meins haubtz erschracken
Ein bild stund auff vor meinē augē. des antlytz
ich nit erkant. vñ ich hört ein stim̄ als eins ringē
winds. Wirt den ď mensch gerechtuertiget in ď
zugleychung gottes. oder wirt der man lautte/
rer deñ sein schöpffer. Sih die im dienē. dy sein
nit stett. vñ er fant die boßheyt in seinē engeln.
Wieuilmer. dye. die da wonē in dē kötein hew/
sern. die da haben die irdischen grundueste. sye
werdē verzeret als von dē milben. sie werdē ab/
geschniten von dem morgen vntz an den abent.
Vñ darumb das. dz keiner verstet. so werdē sie
ewigklich verderbē. die aber vbrig werden. dye
werden hingenumē auß in. vñ werdē sterbē. vnd
nit in der weyßheyt.

Das .V. Capitel. wye eli
phas. iob fürter straffet. vñ zugedult vermanet.
vnd was guttat im dauon entsprunge.

Darūb ruff. ob der ist
der dir antwurt. vnnd bekere dich zu
ein der heyligē. der zorn schlecht den
töretē man. vñ der neyd töttet die kleynē. Ich
sah einen toren mit starcker wurtz. vnd zuhand
fluchet ich seiner schöne. Sein süne werdē ver2
von dem heyl. vñ zerknischet vnder dem tor. vnd
er wirt nit. ď da erlöse. Des schnyt isset ď hun/
gerig. vñ der gewaffet wirt in hynnemē. vnd dy
dürstigē werdē trinckē sein reychtumb. Nichtz
wirt gethan auff der erde an vrsach. vñ von der
erdē wirt nit aufgeen der schmertz. Der mēsch
wirt geborn zu der arbeyt. vñ der vogel zu dem
flyegē. Darumb bitt ich den herrē. vñ setz mein
rede zu mein got. Der da thut die grossen ding
vñ die vnersüchlichē. vnd dy wunderlichen ding
on zale. Der da gibet dē regen auff daz antlytz
ď erde. vñ fewcht alle ding mit dē wassern. Der
da setzet dy demütigen in die höhe. vnd richtet
auff dy trawrigen mit gesuntheyt. Der da ver/
wüstet die gedancken der boßhaffrigen. das sy
nit mügen erfüllen ir hende. das sie anfiengen.
Der da begreyfft die weysen in irer kündigkeyt
vñ verwüstet den rate der bösen. Sie lauffen in
die vinster durch den tag. vñ greyffen sy zu mit/
temtag. als in ď nacht. Er wirt heylsam machen

den ellenden von dem schwert ires munds.vnd
den armen von der hand des gewaltigen. Vñ
er wirt ein zuuersiht dē armē.aber die boßheyt
erkrümmet seinē mund. Selig ist der mensch.ð
da wirt gestraffet von dem herrē. Darumb nit
verwürff die straff des herren.wañ er verwun-
det vñ ertzneyet.er schlecht. vnd sein hend wer-
dē gesund machē. In sechs trübsaln erlößet er
dich.vñ in dem sibendē rürt dich nit dz übel.Er
erlößet dich in dem hunger von dē tod.vñ in dē
streyt von der hand des schwertz. Du wirst ver
borgen von ð geysel der zungen. vñ du fürchst
nit die armkeyt so sie kumpt. Du wirst lachen in
der verwüstung vñ in dem hunger.vñ wirst nit
fürchtē die tyer der erd.aber dein geding wirt
mit den steynen ð gegent.vñ die tyer ð erd wer-
den dir fridsam.vñ du wirst wissen.dz dein ta-
bernackel hab frid.vnd heymsüchende dein ge-
stalt wirdest du nit sündē. Vñ du wirst wissen
das dein same wirt gemanigualtiget.vnd dein
geschlecht.als das kraut ð erde. Du wirst ein-
geen in das grab in benügung als ð hauff des
weytzen wirt eingetragē in seim zeyt. Sih.ditz
ist allso.dz wir habē erfarē.dz gehōr.d.betracht
mit dem gemüt.

Das. VI. Capitel. wie iob
seinē freWnd antwurt.vñ saget. Das die straff
grösser wer.deñ sein verschulden.

ADer Job antwurt
vnd sprach. Wolt got das mein sünd
wurden gewegē in der wag.mit den
ich han verdienet den zorn.vnd die armut oder
trübsal die ich erleyd. dise erscheynt schwerer
als ð sand des meeres. Vnd dauon sein meine
wort vol schmertzen.wañ die geschoß des her-
ren sein i mir.ð vngnedigkeyt hat außgetrunck
en meinē geyst.vñ dy schreckē des herrē streyt-
ten wider mich. Schreyet dann der wild esel.so
er hat dz kraut.oder lüet ð ochß.so er steet vor
der vollen kripp. Oder mag geessen werdē daz
vngesaltzen.das da nit ist gesprenget mit dem
saltz. Oder mag einer versüchen das versuche
bringet dē tod.wañ ð hungerigē sel erscheynen
bitter dig.süß sein. Die ding.dy zu erst mein sel
nit wolt rüren.seyn mein speys vor angst. Wer
gibt das mein eyschung kume.vnd das mir got
geb.des ich harre.vñ der da hat angefangen.ð
zerknisch mich. Er lößauff sein hād vñ schneyd
mich ab.vñ ditz sey mir ein tröstung. das er nit
schō.so er mich peyniget mit schmertzē. Noch
ich will widersprechē den worten des heyligen.
wañ welchs ist mein sterck.daz ich erleyde.oder
welchs ist mei end.dz ich thu dultiglich. Mein
sterck ist nit dy sterck ð steyn.noch mein fleysch
ist erin. Sih dy hilff ist nit mir.in mir.vnd mein
notturfftigē habē sich gescheyden vō mir. Der
da hinnympt dy erbermd von seim freWnd.der
verlesset die vorcht des herrē. Mein brüð für-
giengē mich.als der bach.ð schnelligklich für-
geet in dē talen. Die da fürchtē den reyff.auff
die velt der schnee. In dem zeyte.vñ in dem sye
werdē zerstrewet in dem verderbē sie.vñ so sye
erhitzen.sie werdē auffgelößet vō irer stat. Dy
steyg irer geng.sein eyngewickelt. vnd sye geen
vmbsunst.vñ verderbē. Merckt die steyge the-
man.vñ die weg saba.vñ harret ein wenig. Sye
sein geschendet.wañ ich het hoffnung. Vñ sye
kamē vntz zu mir.vñ sie sein bedecket mit schan
den. Nun seyt ir kumē.vñ nun fürcht ir.so ir se
het mein plag.sagt ich deñ.bringt mir.vñ gebt
mir vō ewer habe.oder erlößet mich vō ð hand
des veynds.oder erlediget mich vō der hand ð
starcken. Leret mich.vñ ich wil schweygē.vñ ob
ich villeycht etwas nit hab gewißt.des vnder-
weyset mich.warumb habt ir entzogē dē wor-
ten der warheyt.so keiner vō euch ist. der mich
müge straffen. Ir setzet alleyn zusamē dye red
zustraffen.vñ die wort i dē wind. Ir fallet auff
den waysen.vnd fleyßet euch zuuerkeren ewern
freWnd.yedoch erfüllt das ir habt angefangē
gebt dz or vñ secht ob ich lyeg. Ich bitt antwur
tet on kryeg.vñ vrteylt.so ir redt.dz da recht ist
vnd ir werdet nit vinden die boßheyt in meiner
zungē.noch die torheyt wirt durchdōnē in mey
nem gumen.

Das. VII. Capitel. wie iob
die tag seins lebens beklaget.vñ dz keyn selig-
keyt auff erdē sey.sünder dy seligkeyt sey künf-
tig nach disem leben.

DAs lebē des mēschen
ist ein ritterschafft auf ð erde.vñ sein
tag sein als des lōners.als ð hirß be
gert dē schattē.vñ als ð lōner harret des endes
seines wercks.vnd also het ich leer moned. vnd
zelet mir arbeytsam nechte. Ob ich schlaff. so
sprich ich.weñ stee ich auff. vnd aber harre ich

denñ des abẽds.vñ ich wird erfüllet mit schmer
tzen vntz zu der vinsternüssen.Mein fleysch ist
angeleget mit der fewle.vñ mit den vnsauber/
keyten des staubs.mein haut dort.vnd ist ge/
rumpffẽ.mein tag vergiengẽ schnellicklich.ee.
dañ das webe.das da wirt abgeschnitẽ von ď
webendẽ.vñ sie sein verwüstet on alle hoffnüg.
Gedenck.das mein lebẽ ist ein wind.vnd mein
aug keret nit widerumb.das es sehe die gutten
ding.noch dz gesiht des menschẽ siht mich an.
Wañ deine augẽ sein in mir.vnd ich beleyb nit
Als die wolcken wirt verzeret.vñ fürgeet.also
ist der.der da absteyget zu der helle.der steyget
nit auff.noch keret wider fürbas in sein haws.
noch sein stat erkennet in fürbas.Vñ darumb
schone ich nit meines mundes.ich rede in ď be
trwegung meines geysts.Jch wil mich ersprach/
en mit ď bitterkeyt meiner sele.Bin ich deñ dz
meer.oder ein walfisch.dz du mich hast vmbge/
ben mit dẽ kercker.Ob ich sprich mein bet wirt
mich tröstẽ.vñ ich wird eröffen redend mit mir
in meinem bette.du erschreckest mich durch dye
trewme.vñ schlechst mich mit grawen durch dy
gesiht.Darüb mein sele hat erwelt die hahung
vnd meine payn.den tod.Jch han verzweyfelt.
mit nichte will ich yetzund füran lebẽ.O herre
vbersih mir.wañ mein tag sein nichts.was ist ď
mẽsch.das du in grossmechtigest.oder wz setz/
est du dein hertz zu im.Du heymsüchst in an dẽ
morgen.vnnd bewerst in gehling.vntz wielang
schonst du mein nit.noch lassest mich.das ich
schlinde mein speycheln.Jch han gesündet.O
hüter ď menschẽ.was thu ich dir.warumb hast
du mich gesetzet dir einẽ widerwertigen.vñ ich
bin mir selber schwer wordẽ.Warumb nymest
du nit hin mein sünde.vñ warumb nymestu nit
ab mein boßheyt.Sih nun schlaffe ich in dem
staub.Vnd ob du mich frü süchest.so wird ich
nit sein.

Das.VIII.Capitel.wie Bal
dath iob straffet.vnd im saget.weñ er puß tett.
dz im got vergeben.vñ ine wider zu frewdẽ ku/
men lassen wurd.

VNnd Baldath suites
antwurtet vnd sprach.Vntz wielang
redst du solche ding.Vñ der geyst ď
red deins munds ist manigueltig.vndertrucket
deñ got dz vrteyl.oder verkeret ď almechtig.dz
das da ist gerecht.Vñ ob ia dein sün habẽ ge/
sündet.vñ er hat sie gelassen in ď hand irer boß
heyt.yedoch ob du frü auffsteest zu got.vñ bit/
test den almechtigẽ.ob du reyn vñ gerecht wan
derst.zuhand wachet er zu dir.vñ widgibet den
gefrideten tabernackel deiner gerechtigkeyt.al
so.ob deine erstẽ ding warẽ schnöd.so werden
deine iüngsten ding ser gemanigueltiget.wann
frag dz erst geschlecht.vñ ersüch vleyssigklich
dy gedechtnuß der veter.wañ wir sein iung.vñ
wissen nit.wañ vnser tag sein auff ď erde.als ď
schat.sie leren dich.vñ reden zu dir vñ fürbrin/
gen die wort von irẽ hertzen.Mag deñ daz ror
grunen on die fewchte.oder der saher wachsen
on das wasser.Noch so er ist in ď blumẽ.noch
wirt gebrochẽ mit der hand.so dorret er vor al/
len krewtern.also sein die weg aller der.dy ver/
gessen gottes.vñ dy hoffnung des gleychsners
verdirbet.Jm gefellt nit sein torheyt.vnd seyn
zuuersiht wirt als das gewebe der spynnen.Er
wirt geneyget auff sein haws.vñ es besteet nit
er vndersetzt es.vnd es steet nicht auff.Er wirt
fewcht erscheynẽ ee die suñ kumet.vñ dy blum
geet auß.in seinẽ auffgang.Sein wurtzeln wer
den gedicket auff dẽ hauffen ď felsen.vnd wirt
wonen zwyschẽ den steynen.Ob er in verzeret
von seiner stat.er verlaugnet in.vñ spricht.Jch
han dich nit kennet.wañ dz ist die frewde seins
wegs.das widerumb ander werdẽ grunen von
ď erde.Got verwürfft nit den eynfeltigẽ.noch
wirt reychen die hand den boßhafftigẽ.biß dz
dein mund wirt erfüllt mit lachen.vñ dein lefs/
sen mit frewden.Die dich hassen dy werdẽ er/
füllet mit der schande.vñ der tabernackel ď vn/
milten beleybet nit.

Das.IX.Capitel.wie iob
antwurtet.vñ außleget gottes mechtigkeyt.

IOb antwurt vnnd
sprach.Jch weyß fürbar.dz es ist al/
so.das ď mẽsch nit wirt gerechtuerti/
get zugesetzet got.ob er wil kryegẽ mit i.er mag
im nit antwurtẽ eins.für tausent.er ist weyses
hertzẽ.vñ starck mit ď stercke.wer widstund im.
vñ het dẽ frid.ď da vbertrug die berg.vnd dise
westen nit.die er vmbkert in seinẽ grymmẽ.der
da beweget die erd võ irer stat.vñ ir seul werdẽ
zusamẽ geschlagẽ.ď da gebeut ď suñẽ.vñ geet

nit auff. vñ beschlewßet die stern als vnder dē zeychen. Der alleyn stercket die hymel. vñ geet auff dē flüssen des meeres. Der da machet dē wagen. vñ den orion. vnd das sibengestirn. vnd dy indersten ding des mittags. Der da thut dy grossen ding. vñ die vnbegreyfflichen. vnd die wunder. der nit ist zal. Ob er kumpt zu mir. ich sih in nit. vnd ob er hingeet. ich vernym sein nit. Ob er fraget gehling. wer wirt im antwurten. Oder wer mag sprechen zu im. warumb thůstu also. O got. des zoren mag nyemand widsteen vnder dē da werdē geneyget die da tragen den vmbkrayß. Darumb wie groß bin ich. dz ich im antwurt. vñ das ich red mit im. mit meinē worten. Ob ich auch het etwas gerechtz. ich wurd im nit antwurtē. Aber ich wurd bittē meinē vrteyler. vñ er wirdt mich. nit anrůffendē. erhörē. ich glaub nit. dz er erhör mein stim̄. wañ er zerknischet mich in ď windsprewl. vñ wirt manigualtigen mein wundē. auch on vrsach. er verleyhet nit. zurůen meinē geyst. vñ erfüllt mich mit bitterkeytē. Ob die sterck wirt gesůchet. er ist ď sterckist. Ob dy gerechtigkeyt des vrteyls wirt gesůchet. keiner getharr sagen zeugknuß für mich. Ob ich mich will rechtuertigē. mei mund verdampt mich. Ob ich mich zeyg einē vnschuldigē. er beweret mich böß. Auch ob ich eynfeltig bin dasselb wirt nit wissen mein sel. vñ mich verdryessen meins lebens. Eins ist. das ich hab geredt. vñ er verzeret dē vnschuldigē vñ den vngüttigē. ob er geyselt. er erschlecht zu eim mal. vñ er lachet nit von dē peynen ď vnschuldigen. Die erde ist gegebē in die hend des vngüttigē vñ bedecket dz antlytz seiner vrteyler. Vñ ob ď nit ist. darumb wer ist er. Mein tag warē schneller dañ der lauffer. sie fluhē vñ sahen nit dz gut sie vergiengē als die schiff tragend die öpffel. vñ als der adler fliegend zu dem essen. So ich rede. mit nichte red ich also. ich verwandel mein antlytz. vñ wird mit schwertzē gepeyniget. Ich vorcht alle meine werck. ich weyß dz du nit hast geschont ď sündenden. ob ich aber also bin vngüttig. warumb hab ich gearbeytet vmb sunst. ob ich wird gewaschē als mit den wassern des schnees. vñ mein hend scheynē als die reynisten noch dañ tunckest du mich ein. in die vnsauberkeyten. Vñ meine gewand verachtē mich. wañ ich antwurt nit. auch dē mañ. ď mir ist geleych. noch der da müg hörē mit mir in dē vrteyl auß gelcychet. Er ist nit ď da müg sie beyd straffen vnd zulegen sein hand ine beyden. Er nem hin sein rut von mir. vnd sein vorcht erschreck mich nit. Ich red vnd fürcht in nit. wann ich nit mag fürchtend antwurten.

Das .X. Capitel. wie iob

zu got redet. vñ vmb dye sach seiner straff fraget. Vñ wie er vor got claget das er ye geborn wer worden. vñ das er wolt. dz er alßbald nach seiner geburt gestorben wer.

Ein sel verdrewßet Meins lebens. ich will lassen mein rede wider mich. Ich wil redē in ď bitterkeyt meiner sele. vñ wil sprechen zu got. nicht wöllest mich verdammē. Zeyg mir. warumb vrteylst du mich also. Ist es dir deñ gesehen gut. ob du betrůbest vñ verdruckest mich. das werck deiner hende. vñ hilffest dem rate der vngüttigen. Sein dir deñ fleyschin augen. oder sihst du als auch siht der mensch. Sein deñ dein tag als die tag des menschen. vñ sein deine iar als dye menschlich zeyt. dz du sůchest mein boßheyt. vñ erfarest mein sünde. Vñ wissest das ich nichts vngüttigs hab gethā. so nyemant ist. der mich müg erlößen vō deiner hand. Dein hend machten mich. vñ bildeten mich gantz in dem vmbkreyß. vnd also gehling ebersturtzest du mich. Ich bitt. gedenck. das du mich machtest. als dz kot. vñ wirdst mich widfürē in dē staub. Hastu mich nit gemolcken als dy milich. vnd rennetest mich als den kes. Du hast mich beklevdet mit ď haut vñ mit fleysch. vnd fügtest mich zusamen mit paynen. vñ mit aderen. Du gabst mir das leben. vñ dy erbermde. vñ dein heymsůchung behůtet meinen geyst. Wiewol du verhelest dise ding in dem hertzen. yedoch so weyß ich. dz du gedenckst aller ding. Ob ich han gesündet. vñ du mein hast geschonet zu ď stund. warūb erleydest du mich nit. dz ich reyn sey vō meiner boßheyt. Vnnd ob ich vngüttig wurd mir ist wee. Vnnd ob ich bin gerecht. ich heb nit auff das haubt. ersattet mit zwanckfal. vnnd mit iamer. vñ du vahst mich. vmb dy hoffart als dy lewin vñ widerumb gekeret kreutzigstu mich wunderlich. Du ernewerst dein zeugē wiď mich. vñ manigualtigest deinē zorn wiď mich. vñ die peyne streyttē wiď mich. warumb hastu mich außgefüret vō dē bärdleyn. oder muter leybe. der ich wolt. dz ich wer verzeret. das mich das aug nit

sehe. ich wer gewesen. als wer ich mit obertragē von dem leyb zu dem grab. Wirt deñ nit geendet kürtzlich die kleyn zal meiner tag. Darumb laß mich. dz ich ein wenig beweyn mei schmertzen. ee das ich gee. vnd nit widerkere zu d' vinstern erden. vnd bedecket mit d' dunckelheyt des todes. zu der erdē des iamers. vñ d' vinsternuß. Do da ist der schat des todes. vñ kein ordnung sunder der ewig schrecke inwoned.

Das. XI. Capitel. wy Sophar iob straffet von seiner vil rede wegē. Vñ wie er im anzaygē wolt das er billich vmb seyn sund gestraffet wurd.

UNd Sophar naamathites antwurt vnd sprach. Hört deñ nit auch der da redt manig ding. oder wirdt gerechtuertiget der klaffisch mann. Dir schweygen allein die menschen. vnnd so du verspottest die andern du wirdst vō nyemant verschmecht. wañ du sprachst. mein wort ist lauter vñ ich bin reyn in deinē angesiht. Vñ ich wolt. das got mit dir redet. vñ öffnet seine lebsen. dz er dir zeyget die heymlichen ding seiner weyßheyt. vñ das sein gesetz wer manigueltig. vñ dz du vernemest dz du vil myndere ding vorderest vō got. dañ dein boßheit verdienet. villeycht du begreyffest die fußstapffen gots. vñ du wirdst findē vntz zu dē volkumē. almechtigē. er ist höher deñ die hymel. Vñ wz thustu. er ist tieffer. deñ die hell. vñ wo vō erkennestu. Sein maß ist lenger deñ die erde. vñ breyter deñ das meere. Ob er vmbkeret alle ding. oder zwingt sie zusamen. wer widerspricht im. od' wer mag sprechē. warumb thust du also. Er hat erkent die vppigkeyt d' mēschē. vñ merckt er deñ nit. so er siht die boßheyt. Der vppig mañ wirt aufgericht in dy hohfart. vñ wenet er sei frei geborn. als dz fülh des wildē esels. aber du hast bestetet dei hertz. vñ hast gebreytet dein hend zu im. Ob du abnymmest vō dir die boßheyt. die da ist in deiner hād. vñ die vngerechtigkeyt beleybet nit i deim tabernackel. deñ magstu auff hebē dein antlytz on mackel. vñ du wirdst stet. vñ fürchtest dir nit vñ vergissest d' dürftigkeyt. vñ gedenckest d' nit. als der wasser. die da sein vergangē. vñ er steet dir auff zu dē abent. als d' mitteglich schein. vñ so du wenest du seyest verzeret. So wirstu aufgeen als d' morgenstern. vñ wirst habē dē tröst. dz dir die zuuersiht ist fürgesetzt. vñ so du bist begrabē. so wirst du sicherlich schlaffen. du ruest. vñ der wirt nit. d' dich erschrecke. vñ vil werdē bittē dein antlytz. Aber die augē d' vngütigen gebresten. vñ die zuflucht verdirbet von in. vñ ir hoffnung ist ein vnmenschlicheyt der sele.

Das. XII. Capitel. wie iob sophar antwurtet. vñ im anzayget sein bußwertigkeyt. vñ gottes macht vñ gewalt.

ABer Job antwurt vñ sprach. Darūb ir seyt allein mēschen. vñ die weyßheyt wirt auffgeen mit euch. Vnnd mir ist ein hertz. als auch euch. ich bin nit niderer denn ir. Wann wer weyßt nicht die ding. die ir erkennet. Der da wirt verspottet vō seim freund. als ich. d' wirt anrüffen got. vñ er erhört in. wañ die einfalt des gerechtē wirt verspottet. Die verschmecht ampel bey den gedanckē d' reychē. ist bereyt zu d' geordentē zeyt. Die tabernackel d' rauber sein vberflüssig. vnd raytzen got künlich. so er selb gibt alle ding i ir hende. Darumb ist nit zuwundern. frag die vih vñ sie lerē dich. vñ die vögel des hymels. vnd sy zeygē dir. Red mit d' erde. vñ sie antwurt dir. vñ die visch des meeres sagē es dir. wer waiß nit dz dy hād des herrē hat gemacht alle dise dig. In des hand ist ein yegliche sel des lebendigē. vñ d' geyst alles fleyschs des menschē. Vrteylt deñ nit dz ore. dy wort. vñ dy gumē dē schmack des essendē. Die weyßheyt ist in dē altē. vñ die fürsichtigkeyt in vil zeyt. Bey im ist die weyßheyt vñ die sterck. vñ er hat den rat vnd die vernunft. Ob er verwüstet. keiner ist. d' da pawet. vñ ob er einschleusset dē mēschē. keiner ist. der da auffthut. ob er behabet die wasser. alle ding werdē trucken. ob er sie außlasset sie vmbkeren die erde. Die sterck vñ weyßheyt ist bey dē herren. Er erkent dē betriegendē. vñ den. d' da wirt betrogē. er zufürt die ratgebē i ein torets ende. vñ die vrteyler in schreckē. er löset auf die gürtel d' künig. vñ begürtet ir lend mit eim seyl. Er füret dy priester on ere. vñ vndertrucket dy oberstē. er verwandelt die lebsen d' warhafftigē. vñ nympt ab dy lere d' altē. Er geusset auß dy verschmehung vber die fürstē. vñ erhebt die. dy da werdē verdrucket. Der da auf hebet die tyeffen ding. vō den vinstern. vñ fürfürt dē schattē des tods in daz liecht. Der da manigfeltiget das volck vñ verleusset sie. vnd widschicket die verkertē i gantzheyt. Der da verwandelt dz hertz

der fürsten des volcks der erde.vñ betreuget sy
das sie geen vmb sunst.durch den abweg. Sie
greyffen als in dē vinsternussen.vnd nit in dem
liecht. Vñ er machet sie irren als die truncken.

Das.XIII.Capitel.wy iob

seinē frewndē anzayget.dz sie vnwarhafftigk/
lich geredt hetten.

Seht alle ding hat ge
sehen mein auge.vñ gehöret mein ore
vñ ich vernam alle ding.vñ ich erkant
alle ding nach ewer weyssenheit.ich bin nit nide/
rer.deñ ir. Aber doch wil ich redē zu dē almech
tigen.vnd ich beger zu disputyern mit got. euch
vor erzaygende macher d lüge.vñ bawer verker
ter lere. Vñ ich wolt dz ir schwyget das ir wur
det gewenet.dz ir weyß weret.darūb hört mein
straff.vnd merckt daz vrteyl meiner lebsen. Be/
darff deñ got ewer lüge.das ir für ine redet be
tryeglichkeyt.Empfaht ir deñ sein antlytz. vnd
arbeytet euch zu vrteylē für got.Oder gefelt es
im.dem nichtz mag werdē verborgen.oder wirt
er betrogē als ein mēsch mit ewern betriegun/
gen. Er wirt euch straffen.wañ ir empfaht sein
antlytz in verborgenheyt.Zuhand so er sich be/
weget.er betrübet euch. vnd sein schrecke wirt
fallē auff euch. Ewer gedenckung wirt geleych
dē aschen.vñ ewer halsadern werdē wider geke
ret in dz kot.Schweyget ein wenig. dz ich rede
welch ding mir dz hertz ratet. Warūb reyß ich
mein fleysch mit meinē zenen. vñ trag mein sele
in meinē henden. Ja auch ob er mich erschlecht.
so wil ich hoffen in in. yedoch ich will straffen
mein weg in seinē angesicht.vnd er wirt mein be
halter.wañ ein yeglicher gleychßner kumet nit
in sein angesiht. Höret meine wort vñ vernemet
die verborgen rede mit ewern orn.Ob ich wird
geurteylet.ich weyß.dz ich wird fundē gerecht.
Wer ist der da wirt geurteylt mit mir.der kum.
Warumb wird ich verzeret schweygend. allein
thu mir nit zwey ding.vnd deñ wird ich nit ver/
borgē vor dem antlytz. Thu verr von mir dein
hand.vnd dein vorcht erschreck mich nit. Rüff
mir.vñ ich antwurt dir.oder ich rede.vñ du ant/
wurtest mir. wieuil han ich missetat vnd sünde.
zeyg mir mein missetat.vñ mein sünde.warumb
verbirgst du dein antlytz.vñ gedenckest das ich
sey dein veynd.Du zeygst deinē gewalt gegē dē
laub.das da wirt gezucket von dem winde.vnd
durchechtest einē dürrē halm. Wañ du schrey/
best die bitterkeyt wider mich.vñ wilt mich ver/
zern mit dē sündē meiner iugēt.Du hast gesetzt
meinē fuß in dem stocke vñ hast vermercket all
mein weg.vñ hast gemercket die fußsteyg mey/
ner füsse. Ich bin zu uerzeren als dy fewle.vnd
als dz gewand dz da wirt gessen vō dē milbē.

Das.XIIII.Capitel. Darin

beschreybt iob das lebē des mēschē.vñ verkün/
det die vrstend.

Der mensch der da ist
geboren vō dem weyb.lebt ein kurtze
zeit.er wirt erfüllt mit vil dürfftigkeit
d da aufgeet.als dy blum.vñ wirt zerknischt.vñ
fleucht als d schatt.vñ beleybet nymmer in dem
selbē wesen. Vnd du solt billich auffthun deine
augē vber disen menschen.vñ in zufürē mit dir
in dz vrteyl. Wer mag machē rein.dz.da ist em/
pfangē vō dē vnreynē samē. Magst deñ nit du
d du bist allein.Die tag des menschē sein kurtz.
die zal seiner moned ist bey dir. Du hast gesetz/
et sein zyl. die da nit mügen fürgeen. Darumb
scheyd dich ein wenig vō im. das er rwe.biß dz
d gewünscht tag kum.vñ als des löners sei tag.
Das holtz hat die hoffnung.Ob es wirt abge
schnitē.es grunet widerumb.vñ sein este wach/
sen. Ob sein wurtz alt wirt in der erde.vnd sein
stam stirbt.in dē staub.es wirt grunē zu dē ge/
schmack des wassers.vñ macht eine hauffē est.
als so es zu erstē ist gepflantzet. wañ so d mēsch
stirbt.vñ ist entplößet vñ verzeret ach bit.wo ist
er. Als ob sich die wasser scheydē von dē mere
vñ der fluß ist leer worden.vnd.pahet an.dorrē.
also so d mēsch stirbet. So steet er nit wid auff
Er erwacht nicht.noch steet auff vō seim schlaf
biß das d hymel wirt zerknischet. Wer gibe mir
dz du mich beschirmest in d helle.vnd mich ver
bergest vntz dz dein grymmer zorn fürgee. vñ
mir setzest die zeyt.in d du mei gedenckest. We/
nest du icht dz d todt mēsch aber lebe. Alle tag.
in dē ich nun streyte.ich harre biß das mein ver
wandlung kum. Du rüffest mir.vñ ich antwurt
dir. Du wirst reychē die gerechtē dē werck dey
ner hende. Aber du hast gezelet meine genge.
Aber vbersihe meinē sündē. Du hast gezeychet
mein missetat als i eim secklein.aber du hast ge
heylet mein boßheyt. Der fallend berg zerfleußt
vnd d velß wirt vbertragen von seiner stat. Die

wasser erhölern die stein. vñ die erd wirt verzeret gemechlich von d' überflyessung der wasser. vñ darumb wirst du verhyessen die mẽschẽ. Du hast in gesterckeт ein wenig. das er nit gieng ewigklich. Du verwandelst sein antlytz. vñ wirst in außlassen. er vernympt nit. ob sein sün werdẽ edel oder vnedel. Jedoch sein fleysch wirt leydẽ die weyl er lebet. vñ sein sel wirt weynẽ vber sich selber.

Das. XV. Capitel. wie Eliphas iob widerantwurtet. darumb dz er wider got gesprochẽ solt habẽ. Vñ wy ein reych man allzeyt in sorgẽ müst sein.

VNd Eliphas themanites antwurt vñ sprach. Antwurt denn der weyse als redend in den wind. vñ füllt seinen magẽ mit hitze. Du straffest mit den worten. denn der dir nit ist gleych. vñ redest das dir nit gezymet. Du hast außgereutet dy vorcht als vil des lebens ist in dir. vñ brachtest dy gebett für got. wañ dein boßheit hat gelert deinẽ mund. vnd du nachuolgest der zungen der mißbittenden. Dein mund wirt dich verdammẽ. vñ ich nit. vnd dein lebsen werden dir antwurten. Bist du denn geboren der erst mẽsch. vñ vor den buheln gebildet. Hast du denn gehört den rate gots; vnnd wirt sein weyßheyt minderer. denn du. Was hast du erkant. dz wir nit wissen. waz verstest. das wir nit wissen. Vnd es sein alte. vnd elter vnder vns. vnd vil elter denn dein vater. Ist es denn groß das dich got tröstet. wañ dirz verbietẽ deine böse wort. Wz hebe dich auff. Dein hertze. vñ du hast erhabne augen. als gedenckend grosse dig. Warumb zerbleet sich dein geyst wider got. das du fürbringest solche wort von deinem mund. was ist der mensch. dz er sey vnuermeyliget. vñ das er erschein gerecht geborn võ dem weyb. Secht keiner ist vnwandelber vnder seinen heyligen. Vñ die hymel sein nit reyn in seinem angesiht. wieuilmer der veracht vnd vnnutz mensch. der da trincket die boßheyt. als dz wasser. Höre mich. vñ ich zeyg dir. ich sag dir das ich sah. Dy weysen veriehen vñ verbergen nit ir veter. Den allein ist gegeben die erde. vnd d' frembd ist nit gangẽ durch sie. Der böß treybet hohfart all sein tag. vñ die zal der iar einer wütung ist vngewiß. Der don des schreckes ist zu allen zeyten in seinẽ oren. vñ wie wol es frid ist so verdencket er doch. es sey allzeyt heymlich veyndschafft. Er gelaubet nicht. das er müg widerkeren von den vinsternussen zu dem liecht. so er siht das waffen allenthalbẽ. so er sich bewegt zusuchen das brot. Er erkent. das der tag der vinsternuß ist bereytet in seiner hand. Die trübsal erschrecket in. vñ die angst vmbgibt in. als den künig. d' da wirt bereytet zu dem streyt. Er hat gestrecket sein hand wider got. vñ ist gesterckt wider den almechtigen. Er luff gegen im mit auffgereckẽ hals. vñ ist gewaffent mit der veystẽ halsader. wañ die veyste hat bedecket sein antlytz. vñ das schmer hanget von seinẽ seyten. Er wirt wonen in den verlassen stetten. vnd in den wüsten heüsern. die da sein gekeret in dy greber. Er wirt nit reych. noch sein hab beleybet. noch lasset sein wurtzel in die erde. noch wirt sich scheydẽ von dẽ vinsternussen. Die flam machet dürr sein este. vnd wirt hingenummen mit dẽ geyste irs munds. Er wirt nit gelauben vmb sünst. betrogẽ mit irsal. dz er sey zuerlösen mit ettlichem werd. Er verdirbt ee denn sein tag werden erfüllt. vnnd sein hend dorren. Sein traub wirt verseret. als dye weyngerten in der ersten blüd. vñ als der ölbawm. der da verwurfft sein blumẽ. wañ dy samlung des gleychßners ist vnberhafftig. vnd dz fewr verzeret dy tabernackel. der. die da gern nemen die gabe. er empfieng den schmertzen. vnd gebar die boßheyt. vñ sein bauch bereytet die betrüglichkeyt.

Das. XVI. Capitel. wie iob sein freund vmb ir schwermütigkeyt vñ falschheyt straffet. vnd außleget. was er on sünde gelidden het.

IOb antwurt aber vnd sprach. Jch hab emssigklich gehört solche dig. Jr seyt all schwer tröster. Haben denn nit ein end die vppigen wort. Oder ist dir etwz leydig. ob du redest. Vñ ich möcht reden gleyche ding den ewern. vnd wolt got. dz ewer sele wer vmb mein selẽ. Vñ dz ich tröstet euch mit den worten. vnd beweget mein haubt vber euch. Jch stercke euch mit meĩ müd vñ ich bewege mein lebsen als euch vberschend wann was thu ich. Ob ich rede. mein schmertz ruet nit. ob ich schweyg. er schaydet sich nit von mir. Aber nun hat bedrucket mich meĩ schmertz vñ all mein glider sein widergefüret zunichten.

Mein runzeln sagē gezeŭcknuß wid mich.vnd
ð valsch reder.ð wirt erwecket wider mein ant/
lytz widersprechend mir.Er hat gesammelt sey
nen grymmigē zorn wider mich.vñ drōend mir
hat er gryßgrammet mit seinē zenen wid mich.
Mein veynd sah mich an.mit vorchtsamen au/
gē.Sie tettē auff ir münder vber mich.sy schen
deten vñ schlugen mein wang.vñ sein gesattet
mit meinen peynen.Got hat mich geschlossen
bey den bösen.vñ antwurt mich den hendē der
vngütigen.Ich waz etwen vol reychtumb.ich
bin zerknischet gehling.er hyelt mein halsader.
Vñ zerbrach mich.vñ satzt mich im als zu eim
zeychen.Er vmbgab mich mit seinen speren.er
verwundet mein lend.Er schont nit.vñ goß auß
mein ingewayd auff der erde.Er schnide mich
mit der wunden auff die wunden.Er viel auff
mich als ein ryß.Ich neet den sack auff mein
haut.vnnd ich bedackt mein fleysch mit aschen.
Mein antlytz geschwulle von dem weynen.vñ
mein augbrawen ertunckeltē.Dise dig hab ich
erlitten on die missetat meiner hand.da ich het
reyne gebet zu got.Erde.nit bedecke mein blut
noch mein geschrey finde nit die stat ð verber/
gung in dir.wañ secht mein zeug ist in dem hy/
mel.vñ mein gewissender in den höhen.volrede
sein mein freŭnd.Mein aug tropffet zu gott.
Vñ wolt got.das der mañ also würd geurtey/
let bey got.als wirt geurteylet ð sun des mēsch
en mit seinē gesellen.wañ sih.die kurtzē iar sein
vergangen.vnd ich gee den steyg.durch den ich
nit widerkere.

Das.XVII.Capitel.wie
iob seinen freŭndē saget.dz sie die warheyt nit
erkenten.

Mein geyst wirt gedun
net.mein tag werdē gekürtzet.vñ mir
ist allein vbrig.dz grab.ich hab nit ge
sündet.vñ mein aug wont in dē bitterkeytē.O
herr erlöse mich.vñ setz mich bey dir.vñ welchs
hand du wilt.dy streytet wider mich.du hast ge
macht verr ir hertze vō der zucht.darumb wer/
den sie nit erhöht.Er gelobet den raub den ge/
sellen.vnnd die augen seiner sūne gebresten.Er
satzt mich als zu einem sprichwort des volcks.
vñ ich bin ein ebebild für in.Mei aug ertunck/
elt zu ð vngnedigkeyt.vñ meine gelider sein wi/
der gekeret.als zunichten.vber daz erschrecken
dy gerechten.vnd der vnschuldig wirt erwecket
wider dē gleychßner.Vñ der gerecht wirt hal
ten seinen weg.vñ mit reynen hendē zulegt er
dy stercke.Darumb ir all keret wider.vñ kumet
vñ ich find keinē weysen vnder euch.Mein tag
sein vergangen.mein gedancken sein zerstrewet
sie peynigen mein hertz.Sie kerten dy nacht in
den tag.vñ aber nach der vinsternuß versih ich
mich des liechts.Ob ich auffenthalt.die hel/
le ist mein haws.vnd ich richte mein betlein in
dē vinsternussen.Ich sprach zu ð fewle.du bist
mein vater.vnd mein muter.vñ mein schwester
zu den würmen.Darumb wo ist nun mein har/
rung.vnd wer mercket mein gedult.Alle meine
ding steygē ab in die aller tyeffstē helle.wenst
du icht.das mir doch da wirt die rwe.

Das.XVIII.Capitel.wy
baldath iob straffet vmb seins vilredens willē.
vñ fürter verteylet die plag vñ peyn der sünden.

Aber Baldath suites
antwurtet.vñ sprach.Biß zu welch
em ende würfst du dy wort.Vernym
zu ersten.vñ wir redē also.warūb sein
wir geacht als die tyer.vñ wir stincken vor dir.
Was verlewsest du dein sele in deinē grymmē.
wirt deñ dy erde gelassen vmb dich.vñ dy steyn
werden vbertragen von irer statt.Wirt deñ nit
erleschē dz liecht des vngütigē.noch die flam
seines fewrs wirt scheynē.Daz liecht ertunck/
elt in seinem tabernackel.vnd die ampel.die da
ist ob im.wirt erleschē.Die genge seiner krafft
werdē geengert.vñ sein rat vmbstürtzt in.wañ
er ließ sein fuß in das netze.vnd er wandert in
seinen mackeln.sein sole.wirde behabt mit dem
strick.vnd der durst brint wider in.Seyn fuß/
band ist verborgen auff der erde.vnd sein fall
ist auff dē steyg.Die vor vorchte erschrecken in
allēthalbē.vñ einwickeln sein füsse.Sein krafft
wirt gekrenckt mit dem hunger.vñ die armkeyt
gee an sein rippē.Sein haut verwüste dy scho/
ne.vnnd der erstgeborn tod verzere seyne arm.
Sein zuuersiht werd außgetriben von seynem
tabernackel.vnnd die verderbung trette auff in
als ein künig.Sein gesellē süllen wonē in seym
tabernackel.der da nit ist.Der schweffel wer/
de gesprenget in seim tabernackel.Sein wurtz
el werden trucken vndersich.vnnd oben werde

zerknischet sein schnit. sein gedechtnuß verder/
bē vō der erde. vñ sein nam werd nit begangē in
den strassen. Er vertreybet in von dem liecht in
die vinsternuß. vñ vbertrag in von dē vmbkrayß
Sein sam wirt nit. noch dz geschlecht vnd' seyn
volck. noch keyn vberbeleybung in seinē gegen/
ten. Die iüngsten erschrecken in seinen tagē. vñ
die ersten wirt anfallen der grauw. Darumb ditz
sein die tabernackel des vngerechten. vnd dz ist
die stat. des. der da got nit wayss.

Das .XIX. Capitel. wye
iob baldath antwurtet. vñ erzelet sein anfecht/
ung vnd plag. die er lyde auswendig von seinen
frewnden. vñ inwendig an seinem leychnam.

ABer iob antwurtet
vnd sprach. Vntz wielang peyniget ir
mein sel. vnd zerknischet mich mit den
worten. Secht ir habt mich geschendet zu dē ze/
henden mal. vñ ir schempt euch nit. mich zuuer/
drucken. Vñ ob ich nit hab gewisset. mein miß/
kennung wirt bey mir. Vñ ir werdt erhabē wid'
mich. vñ ir straffet mich mit meinē lastern. Aber
nun vernemt dz got mich nit mit gleychem vr/
teyle hat gepeyniget. vñ mich begürtet mit sey/
nen geyseln. sih ich will schreyen erleydend not.
vñ keiner hört es. ich schrey. vñ er ist nit. d' da vr/
teylet. Er hat vmbzeunt meinen steyg. dz ich nit
mag fürgeen. vñ er hat gesetzet die vinsternüs/
sen i meiner straß. Er beraubet mich meiner glo
ri. vñ nam ab die kron vō meim haubt. Er erstö/
ret mich allenthalben. vñ ich verdirb. vñ er nam
ab mein zuuersiht. als des verworffen bawms.
sein grim̄ ist erzürnet wider mich. vñ er het mich
also. als seinē veynd. Sein rauber kamē mitein/
ander. vñ machten in einen weg durch mich. vnd
besassen meinen tabernackel in dem vmbkreyß.
Er tett mein brüder ver: von mir. vñ mein erkan
ten schyeden sich von mir. als die frembdē. Vñ
mein nehsten liessen mich. vnd die mich kenne/
ten. haben mein vergessen. Die inwoner meines
hawss. vnd meine dyern hetten mich als einen
frembden. vñ ich was in iren augen als ein bil/
grim. Ich han gerüffet meinē knecht. vñ er ant
wurtet mir nicht. Ich bat in mit eygnem mund.
Mein weyb schewhet meinen atem. vñ ich bat
dy sün meins bauchs. vñ dy törtē verschmech/
ten mich. Vñ da ich mich het gescheyden vō in.
sie entzohen mir mein ratgebē verachtetē mich
etwen. vñ den ich allermeyst liebhet. der ist ab/
keret von mir. Mein payn hafft an meiner haut
so die fleysch sein verzeret. vñ die lebsen sein al/
leyn gelassen vmb mein zen. O ir mein frewnd
erbarmet euch mein. erbarmet euch mein. wann
dy hand des herrē hat mich berüret. Warumb
durchechtet ir mich als got. vnd werdet gesatt
von meinen fleyschē. Wer gibet mir das meine
wort werden geschriben. Wer gibt mir das sye
werden geschriben mit eim eysnen griffel in dē
buch mit dem blech des bleys. oder das sie wer
den gegrabē mit eim eysen in den kyßling. wañ
ich weyß das mein erlöser lebet. vñ dz ich wird
auffersteen an dē iüngsten tag vō der erde. Vñ
anderweyd wird ich vmbgebē mit meiner haut.
vñ in meinem fleysch wird ich sehen got meinen
behalter. Dē ich selb wird sehen. vñ meine au/
gen werden schawen. vnnd nit ein anderer. Dise
hoffnung ist gesetzet in meiner schoß. Darumb
warumb sprecht ir nun. wir süllen in durchechtē
vñ vinden die wurtzel des wortz wider in. Dar/
umb fliehet vor dem antlitz des schwerts. wañ
dz schwert ist ein recher der boßheytē. vñ wisset
sein das gericht.

Das .XX. Capitel. wy so
phar iob antwurtet. vnnd im etlicher wort ge/
stund. vñ etlicher nit. Vñ wy alle sündere kürtz
lich auff erden geplaget wurden. vnd keyn ge/
lück hetten.

VNd Sophar naama
thites antwurtet vñ sprach. Darumb
mein gedancken nachgeend im manig/
gerley. vnd das gemüt wirt gezucket in dye wi/
derwertige ding. ich wird hören die leer. mit der
du mich straffest. vñ der geyst meiner vernünfft
antwurt mir. Das weyß ich vō anfang. seider d'
mensch ist gesetzet auff die erd. das. daz lob der
vngütigen ist kurtz. vñ die frewde des gleyßs/
ners ist gleych als ein punckt. Ob sein hochfart
auffsteyget vntz zu dem hymel. vnnd sein haubt
berüret die wolcken. er wirt verlorn in dem end.
als der mist. vñ die in sahen. die werden sprech/
en. Wo ist er. er wirt nit fundē. als der hinflye/
gend trawm. er fürgeet als dy nechtlich gesih/
te. Das aug. das in sah. wirdt in nit sehen. noch
sein statt wirt in fürau ansehē. Sein sün werdē

zerknischet mit gebresten. vñ sein hend gebē im seinen schmertzen. Seine payn werden erfüllt mit sünden von seiner iugent. vnd sie schlaffen mit im in dem staub. wañ so das vbel wirt süsse in seim mund. er verbirgt es vnder seiner zungē vnd verhelt es in seiner kelen. er schont sein. vnd lasset es nit. Sein brot wirt verkert inwendig in seim bauch. in die gallen der schlangen. Er vndewet die reychthumb. die er verzeret. vnd gott zewcht sy auß võ seim bauch. dz haubt ď schlangen ersteet. vñ er erschlecht in mit der zungē der attern. Er sol nit sehē die bechleyn des wassers dye bech des hönigs vnd der buttern. Er wirt dulden alle ding. die er tett. yedoch er wirdt nit verzeret. Vñ also wirt er leyden nach ď menig seiner vindungē. wañ zerbrechend entblösset er das haws des armē. vñ er nam es. vñ pawet es nit. noch sein bauch ist gesattet. Vnd so er hat das er begert. er mag es nit besitzen. Es beleyb nit von seiner speys. vñ darumb wirt nichts beleyben von seinē güttern. So er wirt gesatt. er wirt geengert. er erhitzet. vñ aller schmertz wirt fallen auff in. Ich wolt dz sein bauch were erfüllet. daz er außlyeß wider in. den zorn seines grymmes. vñ regēt auf i. seinē streyt. Er fleuhet dy eysnenwaffen. vñ wirt fallē in dē erin bogen. er zewcht auß. vnd es geet auß von seyner scheyde. vñ blytzet i seiner bitterkeyt. Dy grawsamen geen vñ kumen vber ine. vnd alle vinsternussen sein verborgē in seinē heymlichē dingē. Das fewr wirt in verzeren. das da nit wirt entzundet. der gelassen wirt gepeyniget in seim tabernackel. Die hymel werdē eröffen sein boßheyt. vñ dy erd steet auff wiď in. Dy blum seins hawßs wirt offen. er wirt abgezogen an dē tag des grymmigē zorē gotz. Das ist der teyle des vngüttigen menschē von got. vñ das erb seiner wort von dem herren.

Das. XXI. Capitel. wie

iob anzayget. dz etliche böse sündige mēschē. gelückselig weren. biß in dē tod. vñ etliche geplaget wurden. Vñ darumb wern die zeytlichē güttere nicht in des menschen gewalt.

IOB antwurt aber. vnd sprach. Ich bitt hört meine wort vnd wircket buß. Enthaltet mich das auch ich rede. vñ lachet nach meinē worten. ob es wirt geschen. Ist deñ mein disputyerūg wiď den menschē. dz ich nit sol billich werdē betrübet. Merckt mich. vñ erschrecket vñ legt dē vinger auff ewern mund. Vñ so ich wird gedencken. ich erschrick. vnd die erdbidmung erschüttet mein fleysch. Darumb. warumb lebē die vngütigen sie sein erhabē vñ gesterecket mit dē reychthumen. ir sam beleybet vor in. vñ dye schar der nehsten vñ der enickleyn ist in irē angesiht. Jre hewser sein sicher. vñ fridsam. vnd die rutt gotz ist nit vber sy. ir ochß empfieng. vñ verwarf nit. die kü gebar. vnd ward nit beraubet irer bürd. Jr iungē geen auß. als die herd. vnd ire kinder frewen sich in dē spilen. sie halten die paucken. vñ die harpffen. vñ frewen sich in dē don ď orgeln. Sie fürē ir tag in gut. vñ steygen ab gehling zu ď hell. die da sprachē zu got. scheyd dich võ vns. wir wöllē nit dy wissenheyt deiner weg wer ist der almechtig. das wir im dienern. vñ wz ist es vns nütz. dz wir in anbettē. yedoch ir gute ding sein nit in irer hand. ď rat ď vngüttigen sey verr von mir. Wie offt dz liecht der vngüttigen wirt erleschet die güß kumpt in darüber. vñ teylt dy schmertzen ires grymmes. Sie werden als die sprewr vor dem antlytz des winds. vñ als die asch. die da verzeret der sturmwind. Got behelt seinē sünē den schmertzen des vaters. vnd so er vergilt. deñ so weyst er. Sein augen sehen sein erschlahung. vñ er wirt trincken von dem grymmen des almechtigen. wañ was gehört zu im von seinem haws nach im. Vñ ob die zal seiner moned wirt gehalbteylet. lert deñ einer got die wissenheyt. der da vrteylt die höhen. Der stirbt stercker vñ gesünder. reych. vnd selig. sein ingewayd sein vol der veyst. vnd seyn payn werden fewcht mit dē marcken. Aber ein ander stirbt yn der bitterkeyt seiner sele on all reychtumb. vñ doch werdē sy schlaffen mit einander in dem staub. vnd die würm bedecken sie. Fürwar ich erkant ewer gedancken. vñ die vngeleychē vrteyl wider mich. wañ ir sprecht. Wa ist daz haws des fürsten. vnd die tabernackel ď vngüttigē. Fragt einen yeglichen von dē wegfertigen. vnd ir erkennet das er versteet die selben ding. wañ der böß wirt behalten in dē tag der verdamnuß. vnnd wirdt gefürt zu dem tag des grymmigen zorens. wer wirdt straffen sein weg vor im. vnnd wer widergibet in dye ding. die er tett. Er selb wirt gefürt zu den grabern. vnd wirdt wachen in dem hauffen der todten.

Er was süß den steynlein des hellischen fluss. vñ zeücht einen yeglichen menschē nach im. vñ vnzelich vor im. Darūb wie tröstet ir mich vmb sunst. so erzeyget ist. dz ewer antwurt widerstreytet der warheyt.

Das. XXII. Capitel. wie

eliphat iob antwurtet. vñ ine straffet vō etlich er wort wegen. die er geredt het von dē gericht gotes. Vñ wy er iob beweyset vil groser sünd die er gethan haben solt.

ABer eliphat themanites antwurt. vñ sprach. Mag deñ ď mensch werdē geleych got. auch so er ist einer volkumner weysheit. wz ist es got nütz dz du gerecht wirst. oder wz nutz bringst du im. ob dein leben wirt seyn vnuermayliget. wirt er dich deñ fürchtend straffen. vnd kumpt mit dir in daz vrteyl. vñ nit vmb dein maniges vbel. vnd vmb dein vnentlich boßheyt. wañ du hast abgenumen das pfand deiner brüder on sache. vnd hast beraubet die nackenden der gewande. Du hast nit gegebē das wasser dē müden. vnd hast entzogen das brot dē hungrigen. Du besassest die erde in der sterck deins gewalds. vnd du behyeltest sy aller gewaltigister. Du lyeßest leer dy witwen. vñ myndertest die arm der waysen. Darumb bist du vmbgebē mit dē stricken. vñ dy gechvorcht betrübt dich. Vnd du wentest du wurdest nit sehen dy vinsternüssen. vñ mit verdrücktest mit krafft der zulauffendē wasser. Oder gedenckest du das got sey höher deñ ď hymel. vnd werde erhöht vber die höh ď stern. vñ du sprichest. wañ wz erkant got. Vñ er vrteylet durch dy tunckel. die wolckē sein sein verbergūg. er merckt nit vnser ding. vnd er geet bey dē engeln des hymels. Begerst du deñ zubehüten den steyg ď welt. den da traten die bösen mañ. dy da sein erhaben vor irē zeyt. vñ der fluß verkert ir grunntueste. die da sprachē zu got. scheyde dich vō vns vnd sie achten in. als möcht ď almechtig nichts thun. da er het erfüllet ire hewser mit dē gutten dingē. Die vrteyl sey verr von mir. die gerechten sehen vñ frewen sich. vñ der vnschuldig wirt sye verspotten. Ist deñ nit abgeschnitē ir auffrichtung. vñ dz fewr verwüstet ir vberbeleybungē. Darumb verwolg im. vñ hab frid. vñ durch dise ding wirdest du habē dy bestē früchte. Empfah die ee auß seim mund. vñ setz seine wort in deim hertzen. Ob du widerkerest zu dem almechtigē du wirst gepawen. vñ machest verr die boßheyt von deine tabernackel. er gibt dē kyßling für dy erd. vñ für den kyßling die guldin bech. Vnd ď almechtig wirt sein wider dein veynde. vnd das silber wirt dir gehauffet. deñ wirstu vberflyessen mit wollusten vber dē almechtigē. vñ hebst auff dein antlytz zu got. Du bittest in. vnd er erhört dich. vnd du widergibest dein gelübd. Du erkennest daz ding. vñ es wirt dir kumē. vnd daz lyecht scheynē in deinen wegen. Wañ ď da wirt gedemütiget. der wirt in ď glori. vnd ď dē neygt sein augen. er wirt behaltē. Der vnschuldig wirt behalten. wañ er wirt behalten mit der reynigkeyt seiner hende.

Daz. XXIII. Capitel. wy

iob antwurtet. vñ begeret sein sach zustellē für gottes gericht.

VNnd iob antwurtet vñ sprach. Nun ist mein rede in ď bitterkeyt. wañ die hand meiner wunden ist beschwert vber mei seüfftzē. wer gibet mir das ich erkeñ vñ vinde in. vnd kum̄ vntz zu seym tron. Ich setze dz vrteyl vor im. vñ erfüll' meinē mund mit straffungē. dz ich weyß die wort. die er mir antwurt vñ vernem. waz er rede zu mir. Ich will nit. das er kryeg mit mir in maniger sterck. Noch mich verdrucke. mit der schwere seyner grosse. Er fürsetze dz recht wid' mich. vnd mein vrteyl kum̄ zu ď vberwindung. ob ich gee gen dē auffgang ď sunnen er erscheynet nit. ob ich gee zu dē vndergang. ich vernim̄ in nit. ob ich gee zu ď lincken. wz thu ich. ich begreyff in nit. Ob ich mich ker zu der gerechten. ich sih in nit. er weyst aber meinē weg. vñ er beweret mich. als dz gold dz da geet durch dz fewr. Mein fuß ist nachgevolgt seinē fußstapffē. ich behütet sein weg. vñ neyget mich nit vō im. Ich schyede mich nit von dē gebotē seiner lebsen. vñ ich verbarg dy wort seins munds in meyner schosse. wañ er ist allein vñ nyemāt mag verkerē sein gedencken. vñ was dings sein sel wil. dz thut sie. So er erfüllt seinē wille in mir. vñ manig and' geleiche ding. sein im bereytet. vñ darumb bin ich betrübet von seym antlytz. vñ so ich i mercke. ich wird sorgsam mit ď vorcht. Got hat gelindet mein hertze. vñ der almechtig hat mich betrübet. wañ ich verdarb nicht vmb die anligenden vinsternuß. noch dye tunckel bedeckt mein antlytz.

Das.XXIIII.Capitel.wye iob manicherley sünd erzelet. Vnd wie die vor got nicht verborgen sein.

DJe zeytt sein nit verborgen von dem almechtigen.aber dy in erkennē.die wissen nit sein tag. Dy andern vbertrugē die end. Sye namē die herde vnnd weydenten sie.Sie triben hin die esel der waysen. vñ namen den ochssen der witwen für das pfand.Sie kerten vmb den weg der armen vñ bedruckten die senfften der erd.Die andern geen auß zu iren wercken.als die wilden esel in der wüste.vñ wachen zu dem raube.sie bereytē das brot den kinden.Sie schneyden nit iren acker.vñ lesen den weyngartē.des.den sie verdrucken mit gewalt.Sie lassen nackend dy menschē sie nemen die gewand.den.da nit ist dy bedeckung in der kelt.Dy da feuchten die regen d' berge.vñ die nit haben die bedeckung die vmbfahen die steyn.sie tettē gewalt .beraubē die waysen.vñ beraubten das volck der armen.Sie namen die eher den nackendē.vñ den.die da giengen on gewand.vñ den hungrigen. Sie rweten zu mittemtag zwyschē dē hauffen.Dy da dürst. wañ sie traten die pressen.sie machten dye mañ seufftzen von den steten.vñ die sel der verwunten schreyen.wañ got lasset es nit hingeen vngerochen.Sie waren widerspenig dem liecht. Sy westen nit sein weg .noch kertē wid' durch sein steyg.Der manschlachter steet auff an dē erstē morgen.vñ erschlecht den ellenden.vñ dē armen aber durch die nacht wirt er als ein dyeb. Das auge des eebrechers behüt die tunckele.sagēd. Dz aug sihet mich nit.vñ erbedecket sein antlytz. Er durchgrebt die heuser in d' vinsternuß . als sie in haben gesaget in dem tag.vnd sie westen nit dz liecht.Ob die morgenrōt erscheynt gehling.sie gedencken es sey d' schattē des todes .vñ also geen sie in dem liecht als in der vinsternuß Er ist leycht auff dē antlytz des wassers.Sein teyl sey verfluchet auff d' erde.noch gee er durch den weg der weyngarten . Er wirt geen von dē wassern der schnee zu der vbrigē hitze . vñ sein sünd vntz zu d' helle. Dy erbermd vergißet sein. der wurm isset sein süsse . Er sey nit in gedecknug. Aber er werd zerknischet als dz vnfruchtber holtz.wañ er fürt die vnperhaffrigē.vñ dye da nit gebar.vñ tett nit wol der witwen .Er zoh hindan die starcken in seiner krafft . Vnd so er steet.er gelawbet nit seinem leben .Got gab im die stat der buß.vñ er mißbrauchet der in hochfart.wañ sein augen sein in seinen wegen . Sye sein erhaben ein wenig .vñ sie beleyben nit. sye werden gedemütiget als alle ding.vnd werden abgenumē.vñ werden zerknischet.als die höhe d' eher.vñ ob es nit ist also.wer mag mich straffen.das ich hab gelogen.vnd legen meine wort für got.

Das.XXV.Capitel.wie baldath wid' iob redet.dz keyn mensch vor gotz angesiht reyn vñ gerecht mag sein.

VNnd baldath suites antwurt vnd sprach . Der gewalt vnd dy vorcht ist bey dē.der da macht die einhelligkeyt in seinen höhen. Jst deñ nit dy zal seiner ritter.vñ auff wem wirt nit auffsteen sein liecht. Mag deñ der mensche werden gerechtuertigt . geleychet zu got.oder erscheynē reyn.so er ist geborē von dem weyb.Seht d' mon scheynet nit.vñ die stern sein nit reyn in seinem angesiht .wieuilmer der mensch ist ein fewle .vñ der sun des menschen ein wurm.

Das.XXVI.Capitel.wy iob baldath antwurtet.vñ saget.das got vō dē menschē kein hilff het . Vñ erzelet vil wunderwerck die got het gethan.

JOb antwurt vnnd sprach. Wes helffer bist du . Bist du den nit kranck.vñ hebest auff dē armden.der da nit ist starck.wem gabest du den rat Valleycht dem.der da nicht hat die weyßheyt. vnd zeygtest dē vil witzigkeyt. Oder wen woltest du lerē. Woltest nicht den lernē.der da tett die atmung. Seht die risen seufftzen vnd' den wassern.vñ die da wonē bey in. Dy hell ist nackend vor im.vñ keyn bedeckung ist d' verdamnuß Der da strecket aquilon vber daz leer.vñ er wiget die erde vber nichts. Der da bindet die wasser in seinen wolcken.das sie nit außbrechē mit einand' herab.d' da helt daz antlytz seines stuls vñ breytet seinen nebel vber es .Er vmbgab dz ende mit den wassern.vntz das da werden geendet das liecht vnd die vinster . Die seul des hymels erbidmen vnnd erschrecken zu seynem

wolken. Die wasser sein gesammelt gehling in sey/
ner sterck vñ sein fürsichtigkeyt schlug dē hoh/
fertigen. Sein geyst zyeret die hymel. vñ dz vn/
gerecht schlang ist außgefürt in der senfftē he
bung seiner hād. Sih dise ding sein gesaget vō
dem teyl seiner weg. Vñ so wir kaum hören ey/
nen kleynen tropffen seiner wort. wer mag anse
hen den doner seiner grösse.

Das .XXVII. Capitel. wie

got bey seinē ayd schwur vñ behyelt. das er dye
warheyt sprech vñ thun wolt. vnd leget auß die
plagen ð bösen.

VNd iob zuleget. vnnd
nam sein gleychnuß. vñ sprach. Got
lebt. ð da hat abgenumē mein vrteyl.
vnd der almechtig. der da zufüret mein sel zu ð
bitterkeyt. wañ die weyl der atem ist in mir. vñ ð
geyst gottes in meinen naßlöchern. mein lebsen
die redē nicht dz boßheyt. noch mein zung wirt
betrachten die lüge. Es sey von mir. dz ich euch
vrteyl. dz ir seyet gerecht. Ich scheyde mich nit
von meiner vnschuldigkeyt. biß das ich gebürst.
ich laß nit mein gerechtigkeyt. dye ich anfieng
zuhaltē. Wañ mein hertz straffet mich nicht in
allē meim leben. Als mein vngütiger veynd. vñ
mein widerwertiger ist als ð böß. wann waz ist
dz hoffnung des gleychßners. ob er zucke gey/
tigklich. vñ got erlößt nit sein sele. hört deñ got
seinē ruff. so die angst kumpt auff in. oder mag
er sich wollüstigē in dē almechtigen. vñ anrüf/
fen got zu allen zeyten. Ich lere euch durch die
hand gotz. ich verbirg nit die ding. die ð almech
tig hat. Secht. ir erkent all. vnd was redt ir eytle
ding on vrsach. Vñ ditz ist der teyle des vngü/
tigen menschē bey got. vñ das erb der bösen. dz
sie empfahen von dem almechtigen. Ob seyne
sün werden gemanigfeltiget sie werden in den
waffen. vñ seine enickleyn werdē nit gesatt mit
dem brot. Die da werden vberig sein auß im. Dye
werden begraben in den tod. vñ ir witwen wey
nen nit. Ob er zusamen tregt das silber. als die
erde. vñ bereytet die gewand. als dz kot. Fürwar
er bereyt sy. aber der gerecht wirt gekleydet mit
in. vnd der vnschuldig wirt teylen das silber. Er
pawet sein hawß. als die milbe. vñ hat gemach/
et einen schatten als einen hüter. So der reych
stirbet. er nympt nichts mit im hin. er thut auff
sein augen. vnnd er vindt nichts. Die armut be/
greyfft in. als das wasser. das vngewitter be/
drückt in in der nacht. Der brinnend wind hebt
in auff. vñ nympt i hin. vñ zuckt in vō seiner stat.
als dz wind spreyl. vñ er lasset auff in. vñ scho/
net sein nit. flyhend fleühet er von seiner hand.
Er bezwinget sein hend auf in. vñ wispelt vber
in. so er schawet sein statt.

Das .XXVIII. Capitel. wie

iob beweyset. dz die zeytlichē gütere. als gold
silber. vñ ander metall durch mēschliche arbeyt
auß der erden gebracht wurdet. Vilmer müsse
die weyßheyt vnd andere geystliche güttere. al/
leyn von got kumen.

DAs silber hatt dye an
fang seiner adern. vnd die stat ist dem
gold. in der es wirt geschmeltz. dz ey/
sen wirt genumē von der erde. vñ der steyn. der
da ist gelößet vō ð hitz. wirt gekert in dz glock
speys. Er satzt die zeyt den vinsternussen. vñ er
merckt das end aller ding. Vñ ð bach zerteylet
den steyn ð tunckle. vñ dē schatten des tods vō
dē ellendē volck. Dye. die da habē vergessen der
füß des dürftigē menschē. vñ dz vnwegsamen.
Die erd. von ð da ward außgangē das brot. ist
vmbkeret mit fewr i irer statt. Die steyn des sa/
phirs sein ir stat. vñ dz gold ir schollē. Der vo/
gel weyßt nit den steyg. noch dz aug des geyren
sah in an. Die sün ð kramer trattē i in nit. noch die
lewin gieng durch in. Er strackt sein hand zu dē
kyßling. er vmbkeret die berg vō dē wurtzē. Er
hawet auß die flüsß i dē steynē. vñ sein aug sah
ein yeglich edel ding. Vñ er hat erfarē die tye/
fen ding ð flüsß. vñ fürfürt dye verborgē ding
in dz liecht. wañ wo wirt funden die weyßheyt
vñ welchs ist die stat der vernunfft. Der mēsch
wayß nit irē lon. noch wirt erfunden senfftigk/
lich in der erden der lebendigen. Der abgrund
spricht. sie ist nit in mir. vñ das meer redet. sy ist
nit bey mir. Das aller reynest golde wirt nit ge/
geben vmb sie. noch das silber wirt nit gewegē
in irē wechsel. Noch wirt verlyhen dē gedunck
ten varben in dem tag. nach dem edelsten steyn
sardonix oð dem saphir. Ir wirt nit zu geleycht
das gold. oð das glaß. noch die hohen vaß des
goldes. vnd die scheynpern werden nit gewech/
selt vmb sye. noch werden betracht in irer ge/
leychnuß. wann dz weyßheyt wirt gezogen von
den heymlichen dingē. Ir wirt nit zugegleyche

der topasius von dem moren land .noch der reynisten farbe wirt sie zůgesetzet. Darūb vō wañ kam die weyßheyt.vñ welchs ist die statt d verstentnuß. Sy ist verborgē vor den augē aller lebendigen .vñ ist verborgen den vögeln des hymels. Dye verdamnuß vñ der tod sprachen.wir hörtē vnsern leymund mit den oren. got verstet iren weg.vnd erkant ir statt. Wañ er selb sihet an die end der welt.vñ schawet alle ding. dy da sein vnder dem hymel. Der da hat gemachet dy bürde den windē.vñ anhyeng die wasser in der mass. Da er satzt das gesetz den regē. vñ den weg den windsprewlē. da sah er sy .vnd verkündet sie.vñ sprach zu dē menschē. Sih. dy vorcht des herrē.die selb ist dy weyßheyt .vñ scheyden von dem vbel ist die verstentnuß.

Das.XXIX.Capitel. wy iob erzelet sein zeytliche seligkeit. darin er gewesen wer. Vnd wie er dannoch in seinen grossen eren ein tröster vñ helffer der dürftigē mēschen wer gewest.

VNd iob zuleget.vnnd nam sein geleychnuß. vñ sprach. Wer gibt mir. das ich bin bey den erstē monoden.nach den tagē.in den mich got hat behütet. Da sein lucern schyñ auff mein haubt.vñ zu seinē liecht gieng ich in den vinsternussen. als ich was in den tagē meiner iugent. da got was heymlich in meinē tabernackel. Da d almechtig wz mit mir.vñ meine kind i meinē vmbschweyff Da ich wusch mein füß mit buttern .vñ d steyn goß mir die bech des öls. Da ich gieng zu dem tor d statt.vñ sy bereytē mir den stül an d straß. Dy iungē sahen mich.vñ wurdē verborgē. Vñ die alten stunden auff vñ stundē. Die fürstē hörten auff zureden .vñ legten dē vinger auff iren mund. Die hertzogen bezwungen ir stim.vnd ir zung zuhafft irer kelē. Dz or.dz da hört.macht mich selig.vñ dz aug.dz da sah.gab mir zeugknuß.darumb dz ich het erlöset dē armen schreyenden.vñ den waysen.den da nit waz d helffer. Der segen d geberendē kam auff mich.vnd ich tröstet dz hertz der witwen. Ich bin angeleget mit d gerechtigkeyt.vñ ich kleydet mich als mit dem gewande.vñ mit meinē vrteyl als mit einer kron. Ich wz ein aug dem blindē .vñ ein fuß dē lamen. Ich wz ein vater d armen.vñ ich ersüchet vleyssiglich dy sach.dy ich nit west. Ich zerknischet die kinbacken des bösen.vñ nam ab dē raube von seinē zennen. Vñ ich sprach. Ich stirbe in meinē nestlein.vñ ich manigfeltig dy tag als dy palmē. Mein wurtz ist offen bey dē wassern .vñ der taw wirt wonen in meinem schnidt. Mein glori wirt ernewert zu allē zeytē.vñ mein bog wirt wider gemacht in meiner hande. Dye mich hörten.die harreten meines vrteyls .vñ dy aufhörendē.schwigen zu meinē rat. Sie torsten nit zulegen meinē wortē .vñ mein rede tropffet vber sie. Sie harreten mein als des regens.vnd sie tettē auff iren mund.als zu dē speten regen. Ob ich etwañ lachet zu in. sye gelaubten nicht. vñ das liecht meines antlytz viel nit auff dy erden. Ob ich wolt geen zu in.ich saß d erst. Vñ da ich saß als ein künig. dz heer vmbstund mich yedoch ich was ein tröster der trawrigen.

Das.XXX.Capitel. wy iob beschreibt die grösse seiner vnseligkeyt. vnd das er in seiner betrübnuß von schnöden lewtē verspottet ward.

ABer nun spottē mein dye iüngern der zeyt. der veter ich nit wolt setzen mit dē hundē meiner herde. Die krafft der hende was mir für nichte .vñ sie wurden gewenet. dz sy weren vnwirdig des lebens. Vnperhafftig in der notturfft.vñ in dē hunger. Sye da nugē stincken in der eynöde mit yamerkeyt vnd mit dürftigkeyt. Vnd assen dye krewter.vñ die rinden der pawm.vnd die wurtz der wachaltern was ir speyß. Sye namen dise ding von den talen. da sie hetten fundē yeglich ding. sie lyeffen zu in mit geschrey. Sie wonetē in den wüsten der bech.vñ in den hölern d erde oder auff dem letten. Dy sich frewten vnder dē dingē.vñ rechentē. das weren die wollüst vnder den dörnē. Dy sün d toren.vñ d vnedeln.vñ dye nit gehorsam warn gentzlich auff d erde. Nun bin ich gekeret in irē gesang.vñ bin in gemachet zu einem sprichwort. Sie verschmehen mich. vñ fliehen verr von mir .vnd fürchten nit anzuspeyen mein antlytz. Wañ er tet auf seinē köcher.vñ peyniget mich.vnd leget den zaum in meynem mund. Sie stunden auff von stunden an zu der rechten des auffgangs meiner yamerkeyt. Sie vmbkerten mein füß.vñ vertrückten sie mit iren steygen.als mit den flüssen. Sie verwusten meine weg. Sie trugē mir heymlich haß.vñ ge-

sigten. Vnd es was nit ď da brechte die hilffe. Sy gahtẽ über mich. als mit einer zerbrochen maur. vñ mit offner tür. vnd seind gewelzet zu meiner iamerkeyt. Vñ bin geachtet zu nichten Er nam ab mein begerũg als der wind. vñ mei hayl fürgieng als die wolcken. Wañ nun dorrt mein sel in mir selber. vñ die tage der zwangksale besitzen mich. Mein payn wirdt durchgraben in der nacht mit schmertzẽ. vñ die mich essen. dy schlaffen nit. Mein gewande wirdt verwüstet i irer menig. vñ sy vingabẽ mich als mit dem haubtloch des rocks. Ich byn geleychet dẽ kot. vnd bin zugeleichet dẽ üsel vnd aschen. Ich rüff zu dir. vnd du erhörest mich nit. Ich stee. vnd du schawest mich nit. Du bist mir verwandelt in einen freyßlichẽ. vñ du bist mir widerwertig in der herte deiner hend. Du hubest mich auff. vñ versertest mich sterckliche. als setzest du mich auff dẽ winde. Ich weyß das du mich antwurtest dẽ tod. da dz hauß eines yeglichẽ lebendigẽ ist gesetzet. Jedoch du sendest nit auß dein hand zu irer verzerung. vñ ob sye vallen. du wirst sy heylsam machen. Ich weinet etwañ über den der da was gepeiniget. vñ mei sel het ein mitleyden mit den armẽ. Ich harret der gutẽ ding vnd die übeln kamen mir. ich harret des liechtes vnd die vinster fürbrachẽ. Vñ mein innerste ding wütten on alle růe. die tag ď zwangksale fürkamẽ mir. Ich gienge traurig. ich steeauff on grimmen. on grimmẽ auffsteend schrye ich vnder der geselschafft. Ich was ein bruder der tracken. vnd ein gesel der straussen. Mein haut ist geschwertzet über mich. vñ meine payn dorten vor hitze. Mein harpff ist gekeret in ein klag. vnnd mein orgel in die stym der weynenden.

Das. XXXI. Capitel. wie iob erzelet das er vnschuldig wer von sunden.

Ich schlug dz gelubd mit meinen augẽ. das ich nit gedechte von der iunckfrawen. Wañ welchen tayl het got an mir von oben. vnd das erb der almechtig von den hohen. Ist deñ nit die verdampnuß dẽ vngerechten. vnnd die verendrung dẽ. die da wercken die vngerechtigkeit. Mercket er deñ nicht mein wege. vñ zelet all mein geng Vñ ob ich gieng in der vppigkeyt. oder meyn fuß eylet in der ee. Er weg mich i der gerechtẽ wag vnd got wisse meine einualt. Ob ich hab geneyget meine geng von dem wege. ob meyn aug hab nachgeuolget meinẽ hertzẽ. vñ dy mackel zuhafft meinen hendẽ. Ich wird seen. vnd ein ander isset es. vñ mein geschlecht wirt außgewurtzelt. Ob meyn hertze ist betrogen über das weyb. vnd ob ich hab heymlichen neyd getragen zu der türe meins freunds. Sye gemeyn fraw eins andern sey mein weyb. vñ ander süllẽ über sy geneyget werdẽ. Wann ditz ist ein vnzymlicheyt. vñ die grössest missetat. vñ ein fewr uutz zu der verdamnuß. verzerend vnd außreutend al früchte. Ob ich hab verschmeht zu nider geen das vrteyl mit meinẽ knecht. vnd mit meiner diern. da sy kriegten wider mich. Wañ was thu ich so got auffsteet wider mich zeurteylen. vnd so er suchet was ich im werde antwurten. Machet er mich deñ nit in dẽ leyb. der auch dẽ hat gewircket. vñ einer hat mich gepildet in dẽ leib. Ob ich hab versaget den armẽ. das sy wolten. vñ hieß harren die augen der witwen. Ob ich asse meinen bissen allein. vnd der wayß aß nicht von im. Wann die erbermbd wuchß mit mir von meiner kintheyt. vñ ist außgegangẽ mit mir von dem leibe meyner muter. Ob ich verschmecht hab den fürgeenden. darumb das er nit het das gewand. vñ dẽ armẽ on die bedeckung. Ob mich nit gesegeten sein seytẽ. vñ ist gewermet von den vellern meiner schaff. Ob ich aufhub mein hende über den waysen. auch da ich mich sahe dẽ öbersten im tore. mein achssel vall von seiner fügung. vnd mein arm werde zerknuschet mit seinẽ paynen. Wañ ich vorcht got zu allen zeytẽ. als die aufwüelenden flüß über mich. vnd ich mocht nit tragẽ sein burd. Ob ich weinet das dz gold wer mein stercke. vñ sprach das das lauter gold were mein zuuersiht. Ob ich bin erfreut über manig mein reichtůmb. vñ das mein hand fand manig dig. Ob ich sah dy sunnen an das sye schin. vñ dẽ mon klerlich eingeen. vñ mein hertz freut sich in vorborgen. vñ ich kust mein hand mit meinem munde. das do ist die gröst boßheyt vnnd verlaugung gegen dez öbersten got. Ob ich mich freut zu dẽ vall des der mich hasset. vnd mich frewet das in vand das übel. Wann ich hab nit geben meyn kelen zesunden. das ich seyner sele fluchend begerte. Ob die mañ meines tabernackels nicht sprechen. Wer gibt das wir werden gesatt võ seinen fleyschen. Der frembd belib nicht außwendig. mein türe was offen dẽ wegfertigen.

Ob ich verbarg mein sünd als ein mensch.vñ verhell mein boßheyt in meiner schoß. Ob ich erschrack zu d' vbrigen menig.vñ die verschmehung der nehsten erschrackte mich. vnnd ich schwig nit mer.noch gieng auß zu der tür. Wer gibt mir einen helffer. das der almechtig hör mein begirde.vñ das der schreib das buch. der da vrteylt. das ich in trage auf meiner achsseln. vñ das ich in mir vmgebe als ein kron. Ich verkünde im meine geng durch all.vñ ich opfer im als einē fürsten. ob mein lande rüffet wid mich vnd so mit ir sein fürch weinē. Ob ich hab gessen sein frücht on lon. Vñ ob ich hab gepeyniget dye sele seyner ackerleut. für das trayde werden mir aufgeen die distel.vñ der dorn für die gersten.

Das.XXXII.Capitel.

wie iobs drey freund auff hortē im zeantwurtē. darumb das er im selbs gerecht erschyne.vnd wie helius ir vnwitzigkeyt straffet.vnd zornig ward vber sye.

VNd dyse drey mann hörten auff zeantwurten iob. darumb dz er im warde gesehen gerecht. Vñ helius d' sun barachel buzites von dē geschlecht ram.ward erzürnet vnd vnwirß. Aber er ward erzürnt wid iob. darumb dz er sich saget gerecht zesein vor got. Er was auch vnwirß wider sein drey freund.darumb das sy nit hetten fundē eyn bescheidenliche antwurt.aber das sy allein hetten verdammet dē redenden iob. Darumb das sy warn elter. die da redten. Da er aber het gesehen das die drey nit mochtē antwurtē.er warde hart erzurnet. Helius der sun barachel buzites antwurtet vnd sprach. Ich bin iunger zeyt. aber ir seyet elter. Darumb mit gelassen haubt schem ich mich euch zezeygen meine syn. Wañ ich hoffet das das alter redet lenger.vñ dy menig der iar leret die weyßheyt. Aber ich sih dz der geyst ist in den menschen.vñ die eingeystung des almechtigen gibt dye verstentnuß. Die weysen sein nit langes lebens.noch die altē vernemen daz vrteyl. Darumb sag ich höret mich.vñ ich zeyg euch auch mein weyßheyt. Wann ich harret ewerer wort. ich höret ewer weyßheyt. Vntz das ir kriegtet mit den wortē.vñ ich merket biß das ich euch wont sagen etlich ding. Aber als ich sih.er ist nit. d' da mug straffen iob vñ auß euch antwurtē seinē wortē. dz ir villeicht icht sprechet. wir haben fundē dye weyßheyt. got hat in verworffen vñ nit der mēsch. Er hat nichts gerede zu mir.vñ ich antwurt i nit nach ewern worten. Sy vorchtē sich.vñ redtē nit fürbas.vñ namen ab die red von in. Darumb ich harret.vnd sy redtē nit.sy stundē vñ antwurten nit fürbas.vnd ich wil antwurtē meinē teyl.vñ ich zeyg mein weyßheyt. Wañ ich bin vol der wort vñ d' geyst meines bauchs zwinget mich. Seht mein bauch ist als ein most on atmūge. der da zerbricht die newen kegeln. Ich wil redē.vñ wider ein wenig atmen.vñ ich thu auff meine lebsen.vnd antwurt. Ich wil nit auffnemē dy person des mañs.vñ nit geleichen got zu dē menschen. Wañ ich weyß nit wielang ich bin. Vñ ob mich mein macher nympt nach einer kleinen zeyt.

Das.XXXIII.Capitel.

Wie helius iob straffet vmb etliche wort dye er gen got solt geredt haben.vnd wie got den sünder peyniget vnd wider erlöset.

DArumb iob hore mei red.vñ erfar alle meine wort. Sih ich tet auff meinē mund ich rede nit meyner zungen in meinē gumē. Mein wort mit einfeltigem hertzen.vñ mein lebsen reden dē lautern syn. Der geyst gottes hatt mich gemachet vnd die einattmung des almechtigen hat mich lebendig gemachet. Antwurt mir. ob du magst vnd stee wider mein antlytz. Vnd sih.got hatt mich gemachet als auch dich. vnd ich bin auch gepildet von dez selben kot. Jedoch mein wunder erschrecke dich nit.vñ mein rede sey dir nit schwer. Darumb.du sprachest in meinē oren.vñ ich hort die stymm der wort. Ich bin rein.vnd vnuermayliget.vnd on missetat.vnd dye boßheyt ist nit in mir. Wann er fand dye klage in mir. darumb wenet er ich were im ein veynde. Er satzt meyne füß in dem bande. er behütett all meyn steyg. Darumb.ditz ist in dem du nicht bist gerechtuertigt. Ich antwurt dir. das got sey mer denn der mensch. Du kriegest wider in. das er dir nit antwurt zu allen worten. Got redet zu einē mal.vñ zum andern mal widerredet er es nicht. durch dē schlaff in d' nechtlichē gesiht. so der schlaff felt vber die leut.vñ sye schlaffen in dem bet. Deñ thut er auff die oren der mañ vñ leret sy. Er vnderweyßt mit der lere.vñ abkert den menschē von dē dingen. dye er hat gethan. vñ erlöset in von der hoffart.vñ erlediget sein sel von d' zerstörlicheyt.vñ sein lebē. das es nit

gëe in dz schwert. Vñ er straffet in dē betsein
durch den schmertzen.vñ er machet schwelken
alle meine payn. Das brot wirdt verachtlich in
seinem lebē.vñ das essen seiner sele. das da vor
was begirliche. Sein fleysch schwelket.vnd die
payn. die da waren bedecket wurden emblösset
Sein sel nahnet zu der stödlickeyt.vñ sein lebē
den tödlichē. Ob der engel wirdt sein für in re
dend eines von den geleichen dingē. das er ver
kunde die gerechtigkeyt des menschē.er erbar/
met sich sein.vñ spricht. Erlöß in. das er icht ab
steyge in die zerstödlichkeyt. Wañ ich hab fun/
den i dē ich im sey genedig. Sein fleysch ist ver
zeret von dē paynē.er kerewid zu dē tagē seiner
iugent. Er bitte got.vñ er wirdt im geuellig. Er
wirdt sehen sein antlytz in freuden.vnd wider/
gibe dē menschen sein gerechtigkeyt. Er schaw
et die menschen.vnd spricht. Ich hab gesundet
vnd ich hab warlich gesundt.vnd ich enpfieng
nit.als ich was wirdig. Er hat erlöset sein sele
das sy nit gieng in den tod.aber das er leben/
dig sehe das liecht. Sih all dise ding wircket
got zu drey malen durch einen yeglichen. Das
er widerruffe ir selen von der zerstödlicheyt.vñ
erleucht sy mit dem liecht der lebendigen. Job
mercke.vnd hör mich. vnd schweyg so ich rede.
Wann ob du etwas hast das du redest.so ant/
wurt mir. Red.wañ ich wil.dz du erscheinest ge
recht. Vñ ob du nit hast.hör mich.vñ schweyg
ich wil dich leren die weysheyt.

Das.XXXIIII.Capitel.

Wie heliu iob straffet.darūb dz er gesagt hett
das got das gericht in im verkeret het. vñ wie
heliu dargegen disputiret.

Vnd also heliu verkū
det.vnd redt die ding. Ir weysen hö/
ret meine wort. vnd ir gelerten erfa/
ret mich. Wann das ore beweret die wort. vnd
die kele vnderscheydet das essen mit dem ver/
suchen. Wir wöllen vns erwelen das vrteyl.vñ
sehen vnd vns.was besser sey. Wañ iob sprach
Ich bin gerecht.vnd got verkeret meine vrteyl
Wann die lüge ist.so man mich vrteylet gewal
tig ist mei pfeyl on einich sünd. Wer ist ei mañ
als iob ist.der da trinckt den spot als das was/
ser.der da geet mit dē die da wurcken die boß/
heyt.ð da geet mit dē vngütigē mannē. Wañ
er sprach.ð mañ geuelt nit got. auch ob er lauf
fet mit im. Darumb ir behertzendē mañ höret
mich. Die vnmiltigkeyt sey von got.vñ die boß
heyt. Wann das werck des menschē widergibe
er im.vnd nach den wegen yeglicher widergib/
tet er in. Wann fürwar got verdammet nit vp/
pigklich.noch der almechtig verkeret dz vrteyl.
welchen andern hatt er gesetzet auff die erde.
oder wen satzt er auff dē vmbkreyß den er hat
gemacht. Ob er schicket sein hertz zu im vnnd
zeuht zu im seinen geyst.vnd den atem. Vñ al
les fleysch gebristet miteinander. vñ ð mensch
wirdt gekeret in ein aschē. Darumb ob du hast
die vernunfft. hör das da wirdt gesaget vnd
mercke die stym meiner rede. Mag deñ ð wer/
den gesund. der da nit liebhat das vrteyl. Vnd
in welcher weyß verdammest du den.als vil ð
da ist gerecht. Der da sprichet zu dez künig. du
abtrünniger. der da heyßt die hertzogen vngü
tig. Der da nit auffnymbt dy person der fürstē
noch erkennet die wütrich so er krieget gegen
den armen. Wann all sein sye das werck seyner
hende. Sy werden gehling sterben.vnd dy völ/
cker werden betrübet zu mitternacht.vñ werdē
durchgeen. vnnd nemen ab den gewaltigen on
hande. Wann seine augen sein vber dye weg ð
menschen.vñ er mercket all ir geng. Die vinster
nuß sein nit.vnd der schatt des tods ist nit. dz
da werden verborgen die da wircken dye boß/
heyt. Wañ es ist fürbas nicht in dē gewalt des
menschen. das er kum zu got zu dem vrteyl. Er
zerknischet manig vnd vnzellich.vnnd machet
dy andern steen für sy. Wañ er erkant ire werck
Vnd darumb wirdt er einfüren die nacht.vnd
sy werden zerknischet. Er schlug sy.als die vn/
gütigen an der stat der sehendē. Die sich schie/
den von im als von der vernunfftigkeyt.vñ wol
ten nicht vernemen all sein weg. das sye liessen
kumen zu im den rüff des gebrestigen. Vnnd
das er höret dye stym der armen. Wann so er
leicht den fryd.er ist der da ist verdammet. So
er verbirget sein antlytz.wer ist der in schawet.
vnd vber die völcker.vñ vber alle menschē. Der
da machet regieren dē menschē. dē trügner vñ
dye sund des volckes. Wann darumb das ich
hab geredet zu got.vñ ich were dir nit. Ob ich
hab geirret. du lere mich. ob ich hab gerede die
boßheyt.ich lege nit zu fürbas. Vodert sy deñ
got von dir.es zymbt im. wann dye mißuiel dir
Wann du ziengest an zereden.vnd ich nit. Ob
du aber erkennest etwas bessers. das rede. Dy
vernemlichen mañ reden zu mir. vnd der weyß
mann höret mich. Wann iob hatt geredet tör/

sich vnd seyne wort dönen oder lauten nit dye
zucht. Mei vater iob wirdt bewerer vntz an dz
ende. nit lasz ab von dez menschen der boszheyt
der da zuleget dē spot vber sein sunde. Er wer
de bezwungen dieweyl zwischen vns. vn̄ dē be-
wege er got mit seinen worten zu dem vrteyl.

Das. XXXV. Capitel. wie

heliu Job besachet. darumb das er gesprochen
solt haben das er rechtuertiger wer dem got. vn̄
wie er beweysen wöl das got keyn genad hab
in den sünden der menschen.

Darūb heliu redet an
derweyd dise ding. Duncket dich dei
gedancke recht sein. Das du sprachst.
ich bin gerechter dem got. wan̄ du hast geredet.
Dir geuelt nit dz da ist gerecht. Ob wz nützet
es dir ob ich sünde. Also antwurt ich deinē wor
ten. vn̄ deinen freundē mit dir. Sih. vn̄ schawe
an den hymel. vn̄ schawe dy stern. das er sey hö
her dem du. Ob du sundest. was schadest du im.
Vn̄ ob dein missetat werdē gemanigualtiget.
was thust du wider in. Ob du aber recht thust
was gibst du im. oder was empfecht er vō dei-
ner hand. Dein missetat schadet dē menschen.
der dir ist geleich. vnd dein gerechtigkeyt hilft
dem sun des menschē. Sy schreyen vmb dy me-
nig der gepeynigeten. vn̄ weynē vmb die krafft
des gewalts der wütrich. Vn̄ er sprach nit. wo
ist got der mich hat gemachet. Der da gab dye
gedicht i der nacht. Der vns leret vber dy vih d
erde. vnd vns vnderweyset vber dye vögel des
hymels. Da rüfften sy. vnd er erhört sy nit. vmb
die hohfart der bösen. Darūb got hört nit vn̄
sihst. vn̄ der almechtig siht an die sachen aller.
Vn̄ so du sprichst. er mercket nit. zeurteylen vor
im. vnd du harre sein. Wan̄ nun tregt er dir nit
ein seynen grimmigen zorn. noch richet hart dy
sünde. Darumb iob thut auff seinen mund vn̄-
sünst. vn̄ manigualtiget die wort on die wyssen
heyt.

Das. XXXVI. Capitel.

Wie heliu iob wolt anzaygē das gottes vrteyl
rechtuertig wer. vnd iob der vnrechtfertigkeit
nachgeuolgt het.

Heliu zuleget vnd re
det dise ding. Geduld mich ein wie-
nig. vnd ich eröffen dir. wann ich hab
noch. dz ich rede für got. Ich wil erwidern mei
wissenheyt von dē anfang. vnd ich bewere ge-
recht meinen werckER. wann fürwar mein rede
sein on lüge. vnd die volkumen wissenheyt wirt
dir bewerer. Got verwarf nit dy gewaltigē. so
er selb ist gewaltig. Aber er machet nit heylsaz
die vngütigen. vn̄ gibt das vrteyl den armē. Er
nymbt nit ab seine augen von dē gerechtē. vnd
setzt die künig auff dē sal ewigklich. vn̄ da wer
den sy erhaben. Vn̄ ob sy werden in dē kötten
vnd werdē gefangen mit dē seylen der armut.
er zayget in ire werck. vn̄ ire sünde. wan̄ sy wa-
ren freyslich. Vnd er eröffet ir or. das er straf
fe. vnd er redet. das sy widerkeren von der bos
heyt. Ob sy hören vn̄ behabē. sy erfüllen ir tag
in gutheyt. vnd ire iar in der glori. Ob sye aber
nicht hören. sy vergeen durch das schwert. vnd
werden verzeret in der torheyt. Die gleychsner
vnd die schalckhafftigē bewegen dē zorn got-
tes. sy rüffen nit. so sy werdē bundē. Ir sel stirbt
in dē vngewitter. vnd ir leben vnder dē vnkeu-
schen. Er erlöset den armē von seyner angst. vn̄
er eröffet das ore in seinē trubsal. Darumb er
wirdt dich heylsam machen gar breyt von dem
engen munde. vn̄ der da nicht hat dy grunuest
vnder im. Wann die rue deynes tisches wirdt
vol der veyste. Dein sach ist geurteylet als des
vngütigen. vn̄ du empfahst das vrteyl. vnd dye
sach. Darumb der zorn vberwinde dich nit dz
du yemands bedruckest. noch dy menige d' hew
ser neyge dich. Leghin dein grösse on das trub-
sal. vn̄ alle starcken der krefft. Das du icht für-
zichest die nacht das die völcker auffsteygē für
sy. Hüt das du dich nicht neygest zu der bos-
heyt. Wan̄ dise hast du angefangē nach zeuol
gen nach der iamerkeyt. Sih. got ist der höhst
in seiner stercke. vnd keiner ist im geleich in dē
gesetz machern. Wer mag ersuchen sein weg.
oder wer tarr im sagē. du hast gewürckt dy bos
heyt. Gedenck. das du nit weyst seyne werck.
von dē da sungen die man̄. Alle menschen sehē
in. Wann ein yeglicher wirt ansehen von verre
Sehr got ist grosz er vberwindet vnser wissen-
heyt. Dye zal seiner iar ist vnachtlich. Der da
abnymbt die tropffen des regens. vnd geusset
ausz die regen in massen d' tumpffel. die da flies
sen von den wölcken. die da bedecken alle ding
von oben. Ob er wil strecken dye wolcken. als
sein gezelde. vnd plitzen mit seynem liecht von
oben. vnd er bedeckt dy engel des meers. Wan̄
durch dise ding vrteylet er das volck. vnd gibt
die essen manigen tödtlichen creaturē. Er ver-

birget das liecht in den henden.vnd gebeut im das es aber zukum.Er verkundet von im seinē freunde.das es sey sein besitzung.vnnd müg auffsteygen zu im.

Das.XXXVII.Capitel.

Wie helig iob erzelet die wunderwerck die got tet auf erdē.vñ wie er der yngedenck sein solt.

Aber ditz erschrack mein hertz.vnd ward bewegt von seiner stat.Er soll hōrē dy hōrung in der vorcht seiner stym.vñ dē don fürgeend von seinē mund.Er merck aber all hymel.vñ sein liecht ist vber all end der erden.Hi' nach im lüet ď don er dōnet i der stym seiner grōsse.Vñ sein stym wirdt nicht ersucht.so sy wirt gehōret.Got der da thut dy grossen ding.dy vnersuchlichē dōnt wunderlich in seiner stym.Der da gebeut dem schne das er absteyg auff die erde.vñ dē regen des winters.vnd dem regen seiner stercke.Der da zeychnet in der hand aller menschē dz sy all erkennen seine werck.Das tyer geet ein in sein verbergung.vñ wont in seiner hōle.Das vngewitter geet auß von dē indern dingē.vñ die kelte von mitternacht.Der frost wechst so got weet.vñ die wasser werden aber außgegossen gar weyte.Das koren begert die wolcken.vnd die wolcken sprengē ire liecht.Sy durch schawen alle ding durch den vmbschwarff.wahin sy der wil des regierendē fürt zu allem dē.das er im gebotte auff dē antlytz des vmbkreyss der erde.Es sey in einē geschlecht.oder in seinem land.oder an welcher stat seiner barmhertzigkeyt er sy heysset erfundē werdē.Dise ding erfar.Job stee.vñ merck die wunder gots.wayst du deñ nicht.das got gebote den regen.das sy zaygtē dz liecht irer wolcken.Erkanntest du deñ nicht die grossen steyg der wolcken.vñ die volkumē weysen.Sein deñ nit warm dein gewād so die erd wirdt durchweet mit dē mittegklichē wind.Du hast villeicht gemacht mit im die hymel.die da sein gegossen als mit einer starcken glockspeyß.Zeyg vns was wir dir sagē.wir werdē eingewickelt mit dē vinsternussen.Wer verkünt im die ding.die ich rede.Auch ob der mensche redt er wirdt verwüstet.vnd nun sehen sye nicht das liecht.Der lufft wirdt zwungē gehling in die wolcken.vnd der durchgeend winde fluchtiget sy.Das golde kumet vō mitternacht vnd das vorchtsamlich lob von got.Wir mügē in nit vinden wirdigklich.Er ist groß in der stercke.vnd in dem vrteyl.vnd in der gerechtigkeyt vnd mag nit außgesprochen werden.Darumb die mañ fürchten in.vnd türen nit schawen all die da werdē geschē ine selbs dz sy weyse sein

Das.XXXVIII.Capitel.

Wie der herr iob antwurtet.vñ ine fraget von allen creaturen vnd wunderwercken.die allein got vñ kein mensch machet.vñ dardurch erzayget dy vnbegreyflichkeyt ď weyßheit gottes.

Aber der herr antwurt iob vō dē windspreul.vñ sprach Wer ist der.der da einwelzt die vrteyl mit vngelerten worten.Begürt dein lend als ein mañ.ich frag dich.vnd du antwurt mir Wa warest du.da ich satzt die grundfestē der erde.Zeyg mir ob du habest die vernunfft.Wer satzt ir maß.ob du es erkantest.oď wer streckt vber sy die linien.Auff die ir grundfesten sein gestercket.Oder wer leget irē winckelsteyn.da mich lobten die morgenlichē stern miteinander vnd iubilierte all sün gots.Wer beschloß das meer mit den türen.da es fürbrach als fürgeend von dē leib.da ich leget die wolcken sein gewand.vñ da ich es vñwicklet mit ď tunckling als mit dē tuchē der kindtheit.Ich vmbgab es mit meinen enden.vñ satzt dē rigel vñ die türen.vñ sprach.Du kumbst vntzher.vñ du geest nit fürbas.vnd hie zerbrichest du deine wüetend flüss Gebottest du dem nit dem morgen nach deinez aufgang.vñ zaygtest sein stat ď morgenrōte.Hieltest du dem nit zusamen schlahend die eussern ding der erde.vnd hast außgeschlagen die vngütigen auß ir.Das zeychen wirdt widgeschicket als das kot.vnd wirdt steen als das gewand.Ir liecht wirdt abgenomen von dē vngütigen.vnd der hoh arm wirt zerbrochē.Bist du deñ eingegangē in dise tyeff des meers.vñ du giengest in die lesten ding des abgrunds.Sein dir dem offen die tor des tods.vnd hast gesehen die vinster türe.Merckest du dem die breyt der erde.Zeyge mir ob du hast erkant alle ding in welchem weg wone das liecht.vnnd welchs da sey die statt der vinsternuß.das du fürest ein yeglichs zu seinen endē vñ vernimbst die steyg seines hawss.Wistest du dem.das du soltest werden geborn.vnd erkantest du dye zal deiner tag.Bist du dem gegangen in dye schetz des schnees.oď sahest du an die schetze des hagels.die ich hab bereyt in der zeyte des

veynds.an dem tag des streyts vnd des kriegs Durch welchē weg wirdt gesprenget dz liecht vnd die hitz wirdt geteylet auff die erde. Wer gibt dē lauf dē aller sterckstē regē.vñ dē weg des dönenden doners.das er regne auff dy erde on den menschen in der wüst. da keiner der tödelichen wonet das er erfüll den abweg vnd den verwüstē.vñ fürbringe die grünen krewter Wer ist ein vater des regens. oder wer gebar die tropffen des tawes. Von welchem leib ist außgegangen das eyse. vñ wer gebar die kelt von dem hymel. Die wasser werden gehertet in geleichnuß des steins.vnd das antlitz des abgrunds wirt bezwungē. Magst du deñ zusamē fügē das scheinend sibengestyrn.Oder magst du zerstrewē dē vmbkreyß des bogens od' heerwagens. Fürfürest du deñ den morgenstern in seiner zeyt.oder machest du auffsteen dē abentstern vber die sün der erd. Hast du denn erkennet dy ordnung des hymels.vñ setzest sein rechnung auff der erde. Hebst du denn auff dein styñ in dem nebel.vñ bedecket dich die gech od' vngestüme der wasser. Sendest du deñ auß die plitzen.vnd sy geen.vñ so sy widerkeren sy sprechen zu dir.wir sein da. Wer setzt dy weyßheit in den gelidern des menschē. oder wer gab dē hanen dy verstentnuß. Wer spricht auß dy rechnung.der hymeln. Vñ wer machet schlaffen dy die gesang des hymels. Da das pulver ward gegossen auff die erde.vñ da die schrollen wurden zusamen gefüget. Vahest du deñ dē raub der lewin.vñ füllest du die sel irer welffen.so sy ruet in den hölern. vnnd ligt verborgen in den gruben. Wer bereytet dem raben sein speyß.so sein iungen rüffen vnd klagen oder ellendē zu got.darumb das sy nit haben die speyß.

Das.XXXIX.Capitel.

Wie got iob beweyset die vnzallichkeyt.d' götlichen macht in dē naturen d' tyer.als der steingayß oder gemsen. der hynde. des wald esels des ainhorns.des strauß. des habichs vñ des adlers

Hast du denn erkennet die zeyt der geburt der steyngayß in den steynen.oder hast du behalten dy geberenden hynd. Hast du gezelet dye moned irer empfahung. Vñ weßtest du dy zeit irer geburt. Sy werden geneygt zu der geburt.vñ geberen.vnd lassen auß die geschrey. Ir sün werden geschéyden vnd geen zu der weyd. sy geen auß vnd keren nit wider zu in. Wer ließ frey dē wilden esel.vnd wer erlöst sein geband. Wem gab ich das hauß in der eynöde.vñ sein tabernackel in der gesaltzen erde. Er verschmecht die vile der stat.vñ er hört nit dē ruff des gewaltigen od' vngerechtē eyschers. Er vmsiht dy berg seiner weyd.vñ die grünē ding. die er durchsuchet. Will dir deñ dienē das eingehürn od' wonet es zu deiner krippe. Bindest du deñ die eingehürnin mit dē zawm das sy ackere.oder zerbrichet dy schrollē d' tale nach dir. Hast du deñ trost in seiner grossen sterck. vnd lassest ir dein arbeyt. Gelaubst du im deñ.daz es dir widergeb den samē.vñ sammē deinē tennē. Dy feder des strauß ist geleich dē federn des valcken. oder des habichs. So er lasset seine eyer auff der erde.villeicht du machst sy warm in dez staub er vergißt das sy der vogel tritt. od' dy tyer des ackers zerknischen. Er erhertet zu seinen sünē als sye nit sein sein.er arbeyt vmbsunst dz in bezwingt kein vorcht. Wañ got hat in beraubt d' weyßheyt.noch hat im gegeben die vernunfft. So dy zeyt wirt er richtet auf die vettich in dy höh.er verspottet das roß.vñ seinē auffsteyger. Gabest du deñ dy sterck dē roß.oder vmbgibst du dye rühlung seyn halß. Erweckest du in denn als die hewschrecken. Der schreck ist eyn glori seiner naßlöcher.er grebt die erde mit dē klawen. Er frolocket dürstiglich.er geet gegen der zukunfft der gewaffenten. Es verschmecht den schrecken.noch weicht dē waffen. Auff im wirdt dönē der köcher.d' schafft schüttet sich vñ der schilt. Hitzend vñ grißgramend schlindet er die erde. noch schetzet. das klinget d' don des heerhorns. Wa er höret dz horē.er spricht vach er schmeckt dē streyte von verre die ermanung der hertzogen.vñ das geschrey des heerhorns Fidert deñ der habich durch dein weyßheit.so er breytet sein vettich gegē dē mittag. Wirdt deñ der adler auffgehabē zu deinē gebot. vñ er setzet sein nest in dē höhē. Er belaibt in dē steynen.vñ wonet in dē klufftigē kräinckē. vñ in dē vnzugangigen steynē. Von dañ schawet er dz essen.vñ seine augen sehē von verre. Sein iungen lecken das blut.vñ wa daz asse wirdt.da ist er zehand gegenwurtig. Vñ d' herr zuleget vñ redet zu iob. Ruet er deñ als leichtigklich.d' da kriegt mit got. Wann der da gott straffet.der soll im auch antwurten. Vnd iob antwurtet dē herren vnd sprach. Ich hab geredt leichtigklich

was mag ich antwurten. Jch leg meyne hand auff meinē mūde. ein ding hab ich geredt. wolt got das ich es nit het geredt. Vñ dē wil ich ei anders fürbin nit zulegen.

Das .XL. Capitel. wie got iob straffet. darumb das er sich zu sere gerechtuertiget het. vñ wie got bey der geleichnuß des elephanten. vnnd walfischs beweyset. das der tewfel von dē menschen vnuberwintlich sey.

VNd der herr antwurt iob von dē windspreul. vñ sprach. Begürt dein lend als ein mañ. Jch frage dich. vnd du zayg mir. machst du dein eytel mein vrteyl. vñ verdāmest mich das du werdest gerechtuertigt. Vñ iob du hast einē arm als got. vñ ob du dōnst mit geleicher stym. Vmbgib dir die schön vnd wird erhöht in der höhe. vnd biß wunsam vñ wirde bekleydet mit schönen gewandē. Zerstrewe die hohfertigē in deinem grimmigē zorn. vñ schende sy. vñ schawed demütige einen yeglichen hohfertigē. Sih alle hohfertigen. vnd schende sy. vnd zerknische die vngütige in irer stat. Verbirg sy beyeinander in dem staub. vñ versenck ir antlitz in die gruß vnd ich bekeñ dz dich mag behaltē dein gerechte hand. Sih behemoth den ich machet mit dir er yst dz hew als ei ochs. Sein stercke ist in seinē lendē. vñ sein kraft i dē nabel seines bauchs Er zwingt seinen schwantz. als der ceder. Dye adern seiner gemecht sei verwoarē. seine gebain sein als die schwegeln des eres. sein krüspel als dz eysnin blech. Er ist ein anfang der weg gotes. Der in machet. der wirt zustellen oder zufügen sein waffen. disem bringē die berg dy krewter. Da spilen alle tyer des ackers. er schlefft vnder dē schatten in der heymlicheyt des halms. vnd in dē feuchten stettē. Die schattē bedecken seinen schattē. die velber des bachs vmbgebē in. Sehet er verschlindet dē fluß. vñ er wundert sich nit. vnd er hat dy zuuersiht das der iordan einfleust in seinen munde. Er vecht in in seinen augē als mit dē angel. Er durchgrebt sein naßlocher mit dē pfallē. Oder magst du außziehē leuiathan mit dē angel. vñ bindest sein zungen mit einē seyl. Legst du deñ einē ring i sein naßlocher. od durchstichst du sein wang mit einem halßband. Manigualtiget er deñ die gebet zu dir. od redet er zu dir die linden ding. Schleht er deñ dz gelübd mit dir. vñ du empfahst in zu einem ewigen knecht. Spottest du deñ sein als des vogels. oder bindest du in deinen diernen Die freünd zerschneyden in. die kaufleut teylen in. Erfüllest du denn die segen mit seiner hawt vnd die kölb der visch mit seinē haubt. Du leg dein hand auff in. Gedenck des streyts das du fürbas nit zulegest zureden. Sih sein hoffnūg betreugt i. vñ er wirt vberstürtzt. dz es all sehē.

Das .XLI. Capitel. wie got iob anzayget vnder einer geleichnuß eins walfischs das der tewfel allen menschē erschrocklich sey. vnd daz im kein mensch mit eynicherlei waffen wider steen mag.

JCh erkuck in nit als ein freyßlicher. Wañ wer mag wider steen meinē antlitz. vnd wer gab mir vor das ich im widergebe. Alle ding die da sein vnder dē hymel. die sein mein. Jch vbersihe im nit mit den gewaltigē worten. vñ mit den zusamen gesetzten zebitten. Wer eröffet das antlitz seines gewands. Vñ wer wirdt eingeen i mitt seines munds. Vnd wer thut auff dye tor seines antlitzs. Die vorcht ist durch den vmbkreyß seiner zen. sein leyb ist als dye gegossen bückler. vñ zusamen gefügt mit schuppen. dye sich bedrucken. Die ein wirt zugefüget der einen. vñ die attmung geet nicht durch sy. Die ei zuhafft der andern. vñ so sye sich halten. sy werden nit gescheyden in einicher weyß. Sein niessung ist ein scheyne des fewers. vnd sein augen als die brawen des morgens. Die ampel geen auß von seinez mund. als das fewer des angezüntē brands. Der rauch geet auß vō seinē naßlöchern. als des angezunten hafens vnnd des wallenden. Sein attmung macht brinnen glut vñ der flañ geet auß vom mund. Dy sterck wirt wonen in seinem hals. vnd der gebrest fürgeet sein antlitz. Die gelyder seines fleyschs zuhaften im. Er lest die plitzen wider in. vnd sy werden nit gebracht zu einer andn stat. Sein hertz wirt erhertet als ein steyn. vnd wirt gezwungē als ein anbayß des schmids. Die engel fürchten sich. so er wirt erhaben. vñ erschrocken werden sy gereyniget. So in begreyfft das waffen das mag nit besteen. noch der schafft noch die platen. Wañ er achtet das eysen als die sprewer. vnd die glockenspeyß als eyn farles holtz. Der man der schutz flüchtiget in nicht. Dy steyn der schlingen sein im gekert in dy stopffel oder stumpff. Er achtet dē hamer als ei stopffel. vñ verspottet dē d da schutet dē schaft. Dy schein

der sunnẽ werdẽ vnter i. vñ strewet im dz golde
als dz kot. Er machet wallẽ dy tyeff des meers
als einẽ hafen. vñ er leget. als so die salbẽ südẽ
Der steyg leuchtet nach im. er schatzet den ab-
grund als den altendẽ. Der gewalt ist nit auff
der erde. d im werd geleich. d da ist gemachet
das er keynen fürchte. Er siht ein yeglich hoh
ding. er ist ein künig vber all sün der hohfart.

Das. XLII. Capitel. wie

iob got demütigklich antwurtet vnd er seiner
missetat bekennet. vñ wy got eliphã. vñ sei zwẽ
freund straffet. wie sy puss tetten. vñ iob für sy
bate. vñ wie got dẽ iob alle seine gütter zwyfel-
tiglich widergab. vñ sich alle sein bekanntẽ mit
im frewetten. vñ wielang er darnach lebet.



Vnd iob antwurtet dẽ
herrẽ. vñ sprach. Ich weyss daz du ver
magst alle dig. vñ kein gedanck ist dir
verborgen. Wer ist der. der da verbirget dẽ rat
on die weysheyt. Darumb ich habe geredet vn
weyslich. vñ die ding die da vbertreffen meyn
weysheyt vber dy mass. Höre vñ ich red. ich fra-
ge dich. vnd du antwurt mir. Ich hab dich ge-
hört mit der gehörde des orn. vnd nun siht dich
mein aug. Darüb straff ich mich selber. vnd ich
mach buss in dẽ vsel vnd in d aschẽ. Vnd dar-
nach da d herre het geredt dise wort zu iob. Er
sprach zu eliphan themanitẽ. Mein grim̄ ist er
zurnet wid dich. vnd wider dein zwen freunde.
das ir nit habt recht geredt vor mir. als meyn
knecht iob. Darüb nemet euch sibẽ styer. vñ si-
ben wid. vñ geet zu meinẽ knecht iob. vñ opfert
das opfer für euch. Vñ mein knecht iob bettet
für euch. Ich wil aufnemẽ sein antlytz. dz euch
nicht werde fürubel gehabt die torheyt. Wañ
ir habt nicht recht geredt zu mir. als mei knecht
iob. Darüb eliphas themanites. vñ baldathsui-
tes. vñ sophar naamathites giengen hin vñ tet-
ten als der herr het geredt zu in. vñ der herr em-
pfieng das antlytz iob. Vñ der herre ward be-
keret zu d buss iob. da er bettet vmb sein freund.
Vnd der herre zuleget zwualtigklich alle dig
die da warẽ iob. Vñ all sein brüder vñ all sein
schwestern. vñ all die in vor hetten erkant kamẽ
vnd assen das brot mit im in seinẽ hawss. Vnd
bewegten das haubt auf in. vñ trostetẽ in vber
alles vbel. das d herre het eingetragen vber in.
vñ gabẽ im ein yeglicher ein schaff vñ einẽ gul-
din oring. Vñ der herre gesegent dẽ lestẽ din-
gen iob. mer deñ seinẽ anfangk. Vñ im wurdẽ
viertzehentausent schaf. vñ sechstausent kemel
tyer. vñ tausent ioch ochssen. vñ tausent eslin.
vñ i warn sibẽ sün. vñ drey töchter. Vñ er hyess
den namẽ d einẽ diem. vñ den namẽ der andern
cassiam. vñ dẽ namẽ der drittẽ. cornustibij. Vñ
schöner weyb wurdẽ nicht fundẽ auff aller er-
de. als die töchter iob. Vñ ir vater gab in das
erbe vndter irẽ brüdern. Vñ iob lebet nach der
gesiginung hundert vñ. xl. iar. Vnd sah sein sün.
vñ die sün irer sün vntz zu dẽ vierdẽ geschlecht
Vnd er starb alter vnd vol der tag.

Ein ende hat das buch iob.

Hie heben an die vorreden vber den psalter.

Vorlangest da ich was zu rom. hab ich den psalter gerechtuertiget. vñ nach ð tulmetzschung ð sibentzig außleger. Wiewol eylend yedoch nach dẽ meysten teyl gerecht gemacht. Jedoch so ir o paula vnd eustochium gebietet vnd heysset anderweyd den psalter der mit irsale der schreyber ist irslich. vñ lesterlich geschribẽ. Vñ ir sprechet dz es mer tuglich sey das man rechtuertige alte irsale. dann newe rechtuertigung. Vñ ir zwinget mich. das ich in geleicherweyß als man reutet vnd das velde vmbkert mit dez pflug. Vnd ist das man da machet krum fürch so wechßt herwider vnkraut. vñ dörner. soll auß wurtzeln. Vnd ir sprechet es sey billich vnnd recht. das man daz vnkraut so offt abhawe. als offt das schedlich widerwechßt. Vnd darumb ermane ich euch mit gewonlicher vorrede. den villeicht die arbeyt zu hertzen geet. vñ auch die da haben wöllen eyn abgeschriff ditz buchs. das dy ich fleyssig hab geschlichtet. vñ gerechtuertiget. Sy das selbe mit sorgen. vñ mit fleysse abschreiben. Vnd ein yeglicher soll im mercken dy linien. das ist den punckt astericos. Vñ die scheinenden zeychen. das ist obelos. Vñ allenthalben wa er wirde sehen eynen verzogen virgel. von ð selbẽ virgel vntz auf zwen punckt. als wir dye entworffen haben. da soll er wissen das da mer ist gehabt in den sibentzig tulmetzschen. oder wa ir werdt sehen dye geleychnusse des sterns. das ist den punckt obelos. da soll er erkennen das zugefügt von den büchern der hebreyschen in gleycherweyß vntz zu zweyen punckten. So soll er auch erkennen nach der außlegung theodocionis allein. der nit zwitrechtet mit seyner einfeltigen red. von ð tulmetzschũg ð sibentzig. Jch zweyfel nicht daran. seytmals das ich dise ding. oder einem yeglichen der da fleyssig ist gemacht hab. das ich darũb vil neyder hab die mit neyde oder hochfart mer wöllen verschmehen. vñ sehen fürscheinend ding. wañ das sy wöllen lernen. Vñ die vil lieber wöllen trincken einen truben kotigen fluß. dann von eynem lautern brunnen.

Ein andere vorred vber die weyssagung des propheten dauid.

Da dauid der sun yesse was in seinez künigreich da erwelet er im vier mann. dy die psalm machten. asaph. vnd emon. ethan. vñ ydithum. Der psalmen sein neun dauid. aber zweunndsibentzig sein den singern dauid. zweunnddreyssig sein nit oben geschriben. zwelff in asaph. zwelff in ydithum. vnd neun der sün chore. zwen in aggeum vnd zachariam. einer moysi. vnd einer salomonis. Vnd darumb haben sye gesprochen. das der psalm sullen sein. die man singet achtundachtzig vñ zweyhundert. Vñ abiud schlug vnd rüret dy rotten. da dauid widerfürt dy arch des herren in hierusalem. Nach viertzig iaren als sy widergefürt ward von azoten. da belib sy in dem hawß aminadab. Vnnd die legt dauid auff einẽ newen wagen. vñ fürt sy wid in hierusalem. darzu nam er außerwelter mann sibentzig auß allem geschlecht der kinder von israhel. Aber auß dem geschlecht leui. erwelet er zweyhundert vnd achtundachtzig. auß dẽ nam er vier mann. das die solten fürsten sein. vñ solten verwesen die singer. Asaph. emon. ethan. vñ ydithum. Jr yeglichen teylt er zu zweunndsibẽtzig mannen. die da musten vnderschreyen daz lob der gesenge des herren. vñ ir einer trug vñ schlug die cymbel. der ander die roten. der dritte cynram. der vierde was frölich in einer hürnen pusawnẽ. Aber in irẽ mittel stunde dauid vnd trug den psalter in seyner hand. Aber vor der arch waren siben tentz. vñ opfer der kelber Vnd alles volck was nachuolgẽ der arch. Vñ also sein alle psalm dauid an der zal hundert vñ fünfftzig. Vnd der aller. als wir gesprochẽ haben. sein neun dauid. vnd zweunndsibentzig dẽ singern dauid. vnnd zweunnddreyssig sein nit oben geschriben. zwelff in asaph. vnd zwelff in ydithum. vnd neun der sün chore. vnd zwen in aggeum vnd zachariam. Einer moysi. vnd einer salomonis. Vnnd also sein gewesen alle psalm dauid des suns yesse des künigs israhel in der zal anderthalbhundert. Aber der singenden sein fünffundsibentzig. vnd einer auß der zal. das ist der psalm dauid. der im eygentlich ist zugeteylt vnd zugeschriben.

Ein andere vorred.

I Ch bin gewesen
der aller iungst vnd mein brů/
dern. vnd bin gewesen der kü/
nig iungling i dē hawse meins
vaters. Ich hab gewaydet die
schaff meins vaters. mein hend habē gemacht
ein orgel. vñ mein vinger haben bereytet einen
psalter. Vñ wer ist d. der meinē herrē hat ver/
kündet vñ gesaget von mir. der herr aller herrē
selber hat mich erhöret. Er hat gesant einē en/
gel. vñ hat mich gefürt. vñ hindan genomen vō
den schaffen meines vaters. vnd er hat mich ge
salbet mit der salben seiner barmhertzigkeyt.
Mein brůder waren gut vñ groß. vnd dē herrē
was nit ein wolgevallen in in. Ich bin außge/
gangen. vñ entgegen kumē dē heydē philisteo.
Vnd hab außgezogen das schwert von seiner
scheyde. vnd hab im abgeschlagen sein haubt.
Vnd also genomen das laster vnd die schand
von den kindern von israhel.

Ein end habē dy vorredē

Vñ hebt an d küniglich prophet dauid. Der
erst titel des ersten psalms.

D A saul gots gebott
brach. da sant er samuelē. das er wey
het dauid im zu einem künig. da das
geschah da zoh der heylig geyst von saul. Vnd
da man dauid satzt auf des reichs stul zu beth
leem. da machet er disen ersten psalmen. Wie
got die gerechten vñ guten leytet. dy seynē weg
vnd sein gebot halten. vnd wie die bösen. dy in
verlassen. werdē verleitet. Vñ dy vbergeschrift
ditz psalms ist d psalm dauid.

Nocturn an dem suntag.

Beatus vir qui. Der erst psalm.



S Elig ist der
mann der
nicht abgieng in dē
rat der vngütigē vñ
nicht stund i dē weg
d sünd. vñ nicht saß
in dē stull der pesti/
lentz. Sunder sein will ist in d ee des herrē. vnd
in seiner ee wirt er betrachtē tag vñ nacht. Vñ
er wirt als dz holtz. das da ist gepflantzet bey
dē ablauff d wasser. das sein frucht wirdt ge/
ben in seiner zeyt. Vñ sein laub wirt nit abflies
sen. vñ alle dig dy er wirdt thun werdē gelucksā
O ir vngütigē nit also nit also. aber als d staub
den der wind verwürfft vō dē antlytz der erde
Darūb die vngütigē ersteen nit in dem vrteyl.
noch die sünder in dē rat der gerechtē. Wann
der herre hat erkant dē weg der gerechtigkeyt
vnd der steyge der vngütigē wirdt verderben.

Disen psalm machet dauid

do er vechten solt wider amalech. vñ wider dye
heyden philistē. Vñ ditz psalms vbergeschrift
ist. Der psalm dauid.

Quare fremuerunt gentes. .II.

WArumb grisgrammeten die heyden. vnd dy völcker haben betracht eytele ding. Dy künig der erden stundē einander bey vñ dy fürsten sameltē sich zueinander. wider dē herren. vñ wider sein gesalbtē. Wir sullē zerbrechē ire band. vñ werffen vō vns ire ioch. Der da wonet in dē hymeln wirt sy verspotten vñ der herr wirdt sy verkrummen. Deñ wirdt er reden zu in in seinē zorn. vnd betruben sy in seinē grimmen. Aber ich bin eyn künig von im vber syon seinen heyligen berge. predigend sein gebot. Der herre sprach zu mir du bist mein sun. ich gepare dich heut. Ersche von mir vñ ich will dir geben die völcker der erde. vnd dein besitzung die ende der erde. Regiere sy in einer eysnin rut. vñ zerbriche sy als eyn vaß des hafners. Vnd nun ir künig vernemet vnd werdet gelert. die ir vrteylet die erde. Dienet dē herren in der vorcht. vñ frolocket im mit zitter. Begreyfft die zucht. das der herre ettwann icht werde erzürnet. vnnd ir vergeet von dem rechtē weg. So brinnet in kürtze sein zorn sy sein all selig. die sich versehen an im.

Disen psalm machet dauid

Vnd ist auch sein vbergeschrifft. Der psalm dauid. da er floh auß der stat vor dez angesiht seines suns absolons.

Domine quid multiplicati sunt. .III.

HErre warūb sein gemanigualtiget. die mich betrüben. vil steen auff wider mich. Vill sprechen zu meiner sel. ir ist nit heyl in irem got. Aber du herre bist mein empfaher. mein glori. vñ du erhöhst mein haubt. Mit meyner stym̄ schry ich zu dem herrē. vñ er erhöret mich von seinē heyligen berg. Ich schlieff vñ ward dē schlaff gegeben. vnd ich stund auff. wañ der herr empfieng mich. Ich wirde nit fürchtē tausent des volcks das mich vmbgibt. herr mein got steeauff mach mich behalten. Wann du hast geschlagen alle die mir waren widerwertig on sach. du hast zerknischet die zen ð sunder. Das heyl ist des herren. vnd dein segen vber das volck.

Da sich absolon dauids sun

erhieng bey dem har an einer eych. vnnd dauid vil vmb in klaget. Da machet er disen psalm zu got. das er sich vbet in der erbermde. Vnd daz ist sein vbergeschrifft. Der psalm in das ende des gesangs dauid.

Cum inuocarem. .IIII.

DA ich anruffet gott meiner gerechtigkeyt. er erhöret mich du hast mich geweytert in der trubsal. Erbarme dich mein. vnd erhöre mein gebet Ir sün wutz wielang seyet ir schweres hertzen. warūb habt ir lieb die vppigkeyt. vñ suchet dye lüge. Vñ wisset das der herre hatt gewunderlichet seinen heyligē. der herre erhöret mich. so ich wirde schreyen zu dir. Zürnet vñ nicht wolt sünden. die ding. die ir saget in ewerm hertzen vnd in ewern schlaff kamern werdet berewet. Opffert das opffer ð gerechtigkeyt vnd hoffet in den herrē. vil sprechē wer zayget vns dy guten ding. Herre das liecht deines antlytz ist gezaychet vber vns. du hast gegeben dye frewde in meinē hertzē. Von ð frucht des trayds des weins vñ seines öls sei sy gemanigualtiget. In dē fryd in im selbs schlaff vñ rue ich. Wañ herre du hast mich gesetzet. sundlich i dy hoffnūg.

Do dauid vor kunig saul in

die hölgieng da er im schnayd eynen fleck auß seinem mantel. da im saul was nach gegangen. Da sprach dauid disen psalm das in got behütet. Vnnd ist des psalms vbergeschrifft. Der psalm dauid in das ende. vmb die sel die da empfahen wirdt das erbe.

Verba mea auribus percipe. .V.

HErre vernim meine wort mit den orē. vñ verstee mein geschray. Merckauff der stym̄ meynes gebets. mein künig vñ mei got. Wañ herre ich bette zu dir. frü erhörest du mein stym̄. Frü wil ich dir zusteen. vñ sehē. wañ du bist got. ð nicht will die boßheyt. Noch auch der boßhafftig wirdt wonen bey dir. noch auch dy vngerechtē werden beleiben vor deinē augen. Du hast gehasset all dye da wircken dye boßheyt. du verleurest alle dye da reden dye lüge. Der herre verachtet den sundigen man vnnd den trieglichen aber ich bin in der menig deiner erbermbde. Ich wil eingeen i dein hauß. ich anbette zu deinez heyligē tempel in deiner vorcht. O herr füer mich hin in deiner gerechtigkeyt vmb mei veynde. schick meinen wege in deynē angesiht. Wañ die warheyt ist nit in irem mund. ir hertz ist vppig. Ir kel ist ein offens grab. sye tetten betrieglich mit irē zungē. o got vrteyl sy. Sy sullen abuallē vō irē gedancken. treyb sy auß nach

der menig irer vngütigkeyt. wañ o herre sy haben dich gereytzet. Vnnd all die da hoffen in dich werden erfrewet ewigklich. werden sy frolocken vnd du wirst in in wonen. Vnd alle die. die da haben lieb deinen namē. werden erfrewet in dir. wann du gesegenst dē gerechten. Herre du hast vns gekrönet. als mit dem schilt deines gutten willens.

Disen psalm machet dauid

da er des ersten an seinem gericht saß. Domit bat er got. das er an dem lesten tag sein sel nit wolte verurteylen von seinē genaden. Vñ ditz psalms vbergeschrifft ist. Der psalm in das ende vmb den achten.

Domine ne in furore tuo arguas me. .VI.

O Herre nicht straff mich in deinē grimmen. noch anfare mich in deinem zorn. O herr erbarm dich mein wañ ich bin siech. mach mich gesundt herre wañ meine payn sein miteinander betrübet. Vnd mein sel ist betrübet hart. vñ du herre vntz weñ. O herre wirde bekeret vñ erlöß mei sel. mach mich behalten vmb dein erbermbde. Wañ er ist nit in dē tod d' dein sey gedencken. oder wer wirt dir veriehē in der helle. Ich hab gearbeyt in meinez seufftzen. ich wille waschē mein bet durch ein yegkliche nacht. vñ mit meinen zehern wil ich feuchtē mein bet. Mein aug ist betrübet von dē grimmē. ich bin craltet vndter allen meinē veynden. Scheydet euch võ mir alle die ir wirckent die boßheyt. wañ der herre hat erhöret dy stym meines waynes. Der herre hatt erhört mein bittunge. Der herre empfieng mein gebet. All mein veynd sullen sich schemen vnd werden betrübet sterckklich. sy werden bekeret vnd schemen sich hart schnelligklich.

Da saul alten den seinē ein

pfaltz. das sy dauid schlugen. Vnd in ionathas warnet. Da sprach dauid disen psalm got. das er in beschirmte. Diser psalm ist in das ende. d' psalm dauid den er sang dem herren vmb dye wort chusi des sums iemini.

Domine deus meus in te speraui. .VII.

O Herre mein gott ich hab gehoffet in dich. mach mich behalten vnd erlöse mich von allen den die mich durchechtē. Daß er etwañ icht zucke mein sel als der leo. so nicht ist. d' da erlöse. noch der da mach behalten. O herr mein got ob ich ditz hab gethan. ob die boßheyt ist i meinē henden. Ob ich hab widergegeben dē die mir vbel gaben die vbeln dinge. ich vall billich vppigklichen von meinē veyndē. Der veynd durchechte mein sel er begreyffe sy. vnd tretre mein lebē in die erden. vñ füre mein glori in dē staub. O herre steeauff in deinē zoren. vñ erhöhe dich in den enden meiner veynde. Vñ o herre got stee auff in dem gebot. das du hast gebottē. vnd dye samlung der völcker vmbgibet dich. Vnd vmb dise. geeauff in die höhe. der herre vrteylet dye völcker. O herre vrteyle mich nach meiner gerechtigkeyt. vnnd nach meiner vnschuldigkeyt vber mich. Die schalckheyt der sunder werde verzeret. vñ du wirst schicken den gerechtē gott ersucht die hertzen vnd die lend. Mein gerechte hilff ist von dem herrē. der da machet behalten die. dy da sein eines gerechtē hertzen. Got ist ein gerechter vrteyler. starcker vnnd dultig. zurnt er dem durch einē yeglichen tage. Wer ir werdet bekeret. er hat außzogē sein schwert. er spannet seinen bogen vñ bereyt in. Vnd er bereyt in in die vaß des todo. er macht sein geschoß den brinnenden. Secht er gepar das vnrecht. vnd empfieng den schmertzen vñ gepar die boßheyt. Er tetauff dē see. vnd grub in. vnd viel in die grubē. die er machet. Sein schmertz werde bekeret auff sein haubt. vñ sein boßheyt steyge ab in sein scheytel. Ich vergih dem herren nach seiner gerechtigkeyt. vnd lobe den namen des herren des höhsten.

Disen psalm machet dauid

vnd in sungen die prophetē. die dauid weihten vñ got zu eren. Vñ ditz psalms vbergeschrifft ist. Der psalm dauid. in das ende. vnd vmb dye weynpressen.

Domine dominus noster. .VIII.

O Herre vnser got. wie wunderlich ist dein nam in aller erde Wañ dein großmechtigkeit ist erhaben. vber die hymel. Du hast volbracht das lob von dē mund der kind vnd der saugenden vmb dein veynd. das du verwüstest den veynd vñ dē recher. Wann ich sih dein hymel die werck deiner hend. den mon vnd die stern. die du hast gegrundvestet. Was ist der mensche. das du sein bist gedencken. oder d' sun des menschē. dz du i heymsuchest. Du hast i gemindert ei weing min

der von den engeln. du hast in gekrönet mit glo
ri vnd mit ere. vñ hast in gesetzet vber dy werck
deiner hende. Alle ding hast du vnderlegt sei/
nen füssen. die schaff vnd alle ochssen. vñ hier/
uber die vih des velds. Die vogel des hymels
vnd die visch des meeres die do geen die steyg
des meeres. O herre vnser herre wie wunder/
lich ist dein nam auff aller erden.

Da Dauid zu kunig ge
weyht warde. von den propheten. da tett er sein
beicht mit disem psalmen. ermanend got seiner
gnade. Vñ ditz psalms vbergeschafft ist. Der
psalm Dauid in das ende vmb dye heymlichen
ding des suns.

Confitebor tibi domine in toto. .IX.

O Herre ich wil dir be
kennen in allez meine hertzen. ich will
verkünden alle deyne wunder. Ich
frewe mich vnd frolock in dir. o höhster ich lob
deinen namē. In bekerung meines veynds hin
dersich. sy werden gekrencket vñ werdē verder/
ben vō dē antlytz. Wañ du hast gemacht mein
vrteyl vnd mein sach. du bist gesessen auff dem
thron d' du vrteylest die gerechtigkeyt. Du hast
gestraffet die leut vñ der vngutig verdarb. du
hast vertylget iren namen ewigklich. vnd in dē
weltē der welt. Die veynd name ab des schwer
tes in das ende. vnd du hast zerbrochen ire stet
Ir gedechtnuß verdarb mit dē don. vñ der her
re beleibet ewigklich. Er hatt berayttet seynen
thron in dem vrteyl. vñ er vrteylet dē vmbkreyß
der erde in der gleicheyt. Er wirt vrteylen dye
völcker. in der gerechtigkeyt. Vnd der herre ist
worden ein zuflucht dem armen. ein helffer in
notturfftigkeyt in der trübsale. Vnd die da er
kantē deinē namē werdē hoffen in dich. wañ o
herre du hast nit gelassen dye die dich suchen.
Psallieret dem herren der da wonet in syon. ver
kündet sein lernung vnder den leuten. Wann
er hat gedacht zesuchen ir blut er hat nicht ver
gessen des ruffes der armen. O herre erbarm
dich mein. sih mein demütigkeyt vō meinē veyn
den. Du erhöhest mich von dē toren des todes
das ich verkünde alle deine lob in dē toren der
tochter syon. Ich frewe mich in deynem hayl.
Die leut sein behefftet in dem tod den sy mach
ten. Ir fuß ist begriffen. in dem strick dē sy ver
burgē. Der herre wirdt erkant thund dy vrteyl.
der sund wirdt begriffen in den wercken seiner
hende. Die sunder werden gekeret in dye hell.
vnd alle leut die da vergessen gots. Wann die
vergessung des armen wirdt nit an das ende.
Die gedultdt der armen verdirbet nit vntz an dz
ende. O herre steeauff der mensch werd nit ge
stercket. Die leut werden geurteylet in deinē an
gesiht. O herre schicke den trager der ee vber
sy. das die leut wissen. das sy sein menschen. O
herr warumb hast du dich gescheyden verre. du
verschmehest in notturfftigē dingē in der trüb
sal. Wann der vngütig hohfart vber. so wirdt
angezünt der arm. sye werden begriffen in den
retten in den sye gedencken. Wann der sunder
wirt gelobet in den begirden seiner sele. vñ der
vngerecht wirdt gesegnet. Der sunder erbittert
dez herren. vnd sucht nit nach der manig seins
zoerns. Got ist nit in seinē angesiht seine weg
sein vermaylig et in einer yeglichen zeytt. Dein
vrteyl werden abgenomen von seinem antlytz.
er wirt herschen aller seiner veynde. Wann er
sprach in seynem hertzen. ich wirde nit bewe/
get von geschlecht in geschlecht on vbel. Des
munde ist vol fluchs vnd bitterkeyt vnnd trieg/
lichkeyt. vnder seiner zungen dye arbeyt vnd
schmertze. Er sitzet in den heymlichen neyden
mit den reichen in verborgen dingen. das er er/
schlah den vnschuldigen. Seine augen schaw/
en in den armen. er auffeyndet in verborgenheit
als d' leo i seiner höle. Er tregt heymlich veynd
schafft das er zucke den armen. zezucken dē ar
men so er in zu im zeucht. Er demütiget in in sei
nem strick. er neyget sich vnd vellet so er wirdt
herschen der armen. Wann er sprach in seinem
hertzen got hat vergessen. er abkeret sein ant/
lytz. das er nicht sehe in dz ende. O herre got
steeauff vnd dein hand werd erhöht. nit vergiß
der armen. Vmb was hat der vngütig geray/
tzet got. wann er sprach in seinē hertzen. er wirt
nit suchen. Wann du sihst die arbeyt. vnd mer/
ckest den schmertzē. dz du sie antwurtst in dein
hende. Dir ist gelassen d' arm. du wirst ein helf
fer der waysen. Zerknische dē arm des sünders
vñ des boßhafftigē. sein sunde wirdt gesuchet
vnd wirdt nit fundē. Der herre wirdt regieren
ewigklich in den welten der welt. ir werdet ver
derben die völcker von seiner erde. Der herre
hat erhört die begerung d' armen. Sein or hört
die fürbereytung ires hertzen. Zeurteylen dem
waysen vnd dē demütigen. das der mensch für
bas nit zulege sich zugroßmechtigē auf d' erde

Disen psalm machet dauid
zu einer ermanung den leuten. das sy gelaubtẽ
in got vnd gutte werck wǒrckten. Wañ der ge⸗
laube on die werck vor got hilffet nicht. wañ er
gibt dẽ gerechten das ewig lebẽ. Vñ das hel
lisch fewer den sundern. Vñ ditz psalms vber
geschrifft ist. In das ende der psalm dauid.
In domino confido. .X.

ICh getrawe i dẽ her
rẽ in welcherweyß saget ir meiner sel
vbergee in dem berg als die sperck.
Wann sehet die sunder haben gespannen den
bogen. sy haben bereytet ire geschoß in dẽ kö⸗
cher. das sy schiessen in verborgenheyt die. Sye
da sein eines gerechten hertzen. Wañ sy habẽ
erbrochen die ding die du hast volmachet. was
tette aber der gerecht. Der herre ist in seinem
heyligen tempel. der herre im hymel ist sein stul
Meine augen schawẽ in dẽ armẽ. sein brawen
fragen die sün der menschen. Der herre fraget
den gerechten vnd den vngütigen. wañ der da
liebhat die boßheyt der hasset sein sele. Es re⸗
gen auff den sunder. strick fewer schwefel. vnd
der geyst des vngewiters ist ð teyl ires kelchs.
Wann der herr ist gerecht vnd hat lieb die ge⸗
rechtigkeyt. sein antlytz siht die gleichheyt.

Disen psalm machet da
uid wider die lugner. vnd wider die verretter.
vñ die versager. Vnd etlich wöllen. in hab ge
machet der singer ydithum. das er sich damit
gegẽ dauid verrettnuß entschuldiget. Vñ ditz
psalm vberschrifft ist. Der psalm dauid. in das
ende vmb den achten.
Saluum me fac domine. .XI.

O Herre mach mich be
halten wann der heylig gebrast. wañ
die warheyt seyn gemindert von den
sünen der menschen. Sye redten dye yppigen
ding ein yeglicher zu seinem nehstẽ. die falschẽ
lebsen in den hertzen. vnd mit dem hertzen ha
ben sy geredet. Der herr zerstreue alle trieglich
lebsen. vnd die großredenden zungen. Die da
sprachen wir wöllen großmechtigen vnser zun⸗
gen. vnser lebsen sein von vns. wer ist vnser her
re. Vmb die iamerkeyt der gebrestigen. vnd dz
seufftzen der armẽ. nun stee ich auff spricht der
herre. Ich will setzen in dem heyl. vnd ich thu
getreulich in ir. Die rede des herren ist ein keu
sche rede. das silber bewëret mit fewer. bewe⸗
ret der erde gereyniget sibenualtig. O herre
du behaltest vnnd behütest vns. von disez ge⸗
schlecht ewigklich. Die vngutigen geen in dẽ
vmbgangk. nach deiner hohe hast du gemanig
ualtiget die sün der menschen.

Do dauid alsuil not vnd an
fechtung het da machet er disen psalm. got lo⸗
bend dz er in behütet dz im nyemands mocht
schaden. Vnd ditz psalms vbergeschrifft ist.
Der psalm in das ende dauid.
Vsqzquo domine obliuisceris me. .XII.

O Herre vntzwann ver
gissest du mein vntz an dz ende. vntz
wielang abkerst du dein antlytz von
mir. Wielang setze ich die rette in meiner sele.
den schmertzen in meinem hertzen durch den
tag. Vntz wielang wirdt erhöht meyn veynde
vber mich herre mein got schawe. vnnd erhöre
mich. Erleuchte meine augen das ich nicht ent
schlaff im tod. das meyn veynd etwann icht
sprech. ich hab gesiget wider in. Dy mich betrü
ben erfrewẽ sich ob ich wird beweget. aber ich
hoffte in dein erbermbde. Mein hertz frewet
sich in deinem hayl. ich singe dẽ herren der mir
gab die gutten ding. vnd will psallieren dem na
men des herren des höhsten.

Do dauid sah daz gemeret
wurden die afterkoser. vnd falschen versager.
da machet er disen psalmen. Vñ in sungen die
singer. vnd verdampten die lugner. die die vn⸗
warheyt sagtẽ. Vñ ditz psalms vbergeschrifft
ist. Der psalm in das ende dauid.
Dixit insipiens in corde. .XIII.

DEr vnweysz sprach i
seinem hertzẽ got ist nit. Sy sein zer⸗
streuet vñ sein wordẽ vnmenschlich i
iren kerungẽ. er ist nicht ð da thut dz gut. er ist
nit vntz zu einẽ. Der herre schawet von hymel
vber die sün ð menschẽ. dz er sehe ob ist ein ver
steender oð suchendð got. All neygtẽ sy sich mit
einander. vñ sein vnnutz wordẽ. er ist nit. der da
thut dz gut. er ist nit vntz zu einẽ. Ir kel ist ein
offens grabe sy tettẽ trieglich mit irẽ zũgẽ. dz
gift ð schlangẽ ist vnð irẽ lebsen. Der münde ist
vol fluchs vñ bitterkeit. ir füß sein schnel zu ver
giessẽ dz blut. Zerknischũg vñ vnseligkeit ist in
iren wegẽ. vñ sy erkantẽ dẽ weg des frids. Sye
vorcht gots ist nit vor irẽ augẽ. erkennẽ sie den

mit allē die da wurcken die boßheyt. die do fres
sen mein volck als das essen des brots. Sy ha/
ben nit angerüffet den herren. da haben sy er/
zittert vor vorcht da nit was vorcht. Wann der
herr ist in dē rechtē geschlecht ir habt geschen
det den rat des armen. wann der herre ist sein
zuversiht. Wer gibt von syon das hayl israhel
so der herr bekert die gefencknuß seins volcks.
iacob erfrewet sich. vñ israhel wirt erfrewet.

Dauid sah irrung vnder
dem volck. das vil der bösen wolten besser sein
deñ die guten. da machet er disen psalmē zu ei/
nem spiegel vnd zu einem pilde welche gen hy/
mel gehörten. Vnd etlich wollen das in habē
gemachet. asaph. vnd eman. Vñ dises psalms
vberschrift ist. der psalm in das ende dauid.

Domine quis habitabit. .XIIII.

O Herre wer wirt wo
nen in deinē tabernackel. oder wer ru
et i deinē heyligen berg. Der da ein/
geet on flecken. vñ wurckt das recht. der da re/
det die warheyt in seinem hertzen. der nit tett
die triegkeyt in seiner zungen. Der nit tet das
ubel seinem nehsten. vñ empfieng nit den wid/
dieß wider seinen nehsten. Der boßhaffig ist
gefüret zu nichten in seinē angesiht. wann sye
da fürchten den herren die glorificiret er. Der
da schwert seinem nehsten vnd nicht betrewgt
der nit gabe sein gut zu dem gesuch oder wu/
cher. vñ empfieng nit die gabe vber dy vnschul
digē. Der ditz thut. der wirt nit bewegt ewigk/
lich.

Da dauid in dem geyst
erkant. das christus von im solt werden geborn
da machet er disen psalmen. weyssagend in dē
geyst. Vñ ditz psalms vberschrifft ist. dy ein/
schreibung des titels der psalm dauid.

Conserua me domine. .XV.

HErre behalte mich
wann ich habe gehoffet in dich. ich
sprach zu dem herrē du bist mein got
wañ du bedarffst nit meiner gütter. Den heyli/
gen. die da sein in seiner erde. er hat gewunder
licht allē meinē willen in in. Ir siechtum sein ge
manigualtiget. darnach eyltē sy herzu. Ich sa/
mel nit ire samlung vō dē sundē. noch ich wird
gedencken irer namen durch meyn lebsen. Der
herr ist ein teyl meines erbs vnd meins kelchs.
du bist es der du mir widgibst mein erbe. Die
strick vielen mir in dē lautern dingē. wañ mein
erb ist mir lauter. Ich gesegen dē herren d mir
gab die vernunft. vnd hieruber vntz zu d nacht
strafftē mich meine lend. Ich fürsah dē herrē
zu allen zeytē in meinē angesiht. wañ er ist mir
zu der gerechten. das ich nicht werd bewegt.
Vmb ditz ist erfrewet mein hertz vñ mein zung
erfreut sich. vñ hieruber mei fleysch ruet i d hof
nüg. Wañ du lassest nit mei sel in d helle. noch
gibst deinē heyligē zesehen die zerstörung. Du
hast mir gemacht kund die weg des lebens. du
wirst mich erfüllē mit freudē mit deinē antlytz
dy wollust sei i deiner gerechtē vntz an dz ende

Disen psalm machet da
uid zu einē gebet. vnd bet da mit zu allen zeytē
Vñ ditz psalms vberschrift ist. dz gebet dauid

Exaudi deus iusticiam meam. .XVI.

ERhöre herre mein ge
rechtigkeyt. vernym mein bittūg. Em
pfah mein gebet mit den orē nit in dē
trieglichen lebsen. Mein vrteyl fürgee von dei/
nem antlytz. deine augē sehē die gleicheyt. Du
hast bewerct mein hertz vñ hast es heymgesu/
chet bey nacht. du hast mich versucht mit fewer
vnd die boßheyt ist nit fundē in mir. Das mein
mund nit rede die werck der menschen. vmb dy
wort deyner lebsen hab ich behütet die herten
weg. Volmach mein wege in deinen steygē. dz
mein fußstapfen nicht werden bewegt. Ich
schrey wann du herre erhortest mich. neyge mir
dein or vñ erhor meine wort. Wunderlich dein
erbermden. der du machest behaltē die da hof
fen in dich. Behüt mich von den widerstreben
den deiner gerechten. als den augapfel des au
ges. Beschirm mich vndter dē schatten deiner
flügel. vor dem antlytz der vngütigē die mich
peynigen. Meine veynd vmbgabē mein sel. Sye
beschlussen ir veyste. ir munde hat geredet die
hohfart. Sy verwurffen mich vnd vmbgaben
mich nu. sy stellerē ire augē zeneygen in die er/
de. Sye empfingen mich als der lew bereyt zu
dem raub. vnd als der welff des lewen der da
wonet in verborgenheyt. O herre steeauf für/
kum in. vñ vnderpflantz in. vñ erlöß mein sel vō
dē vngütigē. vñ dein waffen vō dē veyndē dey
ner hande. O herre teyl sye vō dē wenigē din/
gen von d erde in irē leben. ir bauch ist gesatet
von deinē verborgē dingē. Sy sein ersattet mit
sunē vñ liessen ire vberbeleibungē iren sünen.
Aber ich erscheine in der gerechtigkeit deinem
angesiht. ich wird gesatt. so dei glori erscheinet

Die vberschrift des psalm
vnd sein gemerck in dẽ end dauid dem kind vn-
sers herren. der da gesprochen hat vnserm her-
ren die wort ditz gesangs. an dem tag. an dem
in got erlöst von der hande aller seyner veynd
vnd von der hand saul.

Diligam te domine fortitudo. .xvij.

ICh wil dich liebhabẽ
herre mein stercke. der herre ist meyn
vestkeyt. vñ mein zuflucht vnd meyn
erlöser. Got ist mein helffer. vñ ich hoffe in in.
Er ist mein beschirmer vnd der gewalt meines
hayls. vñ mein empfaher. Lobend anrüffe ich
den herrẽ. vñ ich wird behaltẽ von meinẽ veyn-
den. Die schmertzen des todes vmbgabẽ mich
vnd die bech der boßheyt betrübten mich. Die
schmertzen der helle vmbgabẽ mich. Sy stricke
des todes bekümerten mich. Jch anrüffet den
herren in meinẽ trübsal. vñ rüffet zu meinẽ got
Vnd er erhöret mein stym von seinez heyligen
tempel. vñ mein ruff gienge ein in seyne orn in
seinẽ angesiht. Die erde ist beweget vnd erzit-
tert. die gruntuest der berg sein betrübet vñ sein
beweget. wañ er ist in erzurnet. Der rauch stig-
auff in seinẽ zoren. vnd das fewer bran vor sei-
nem antlytz. Sy kolen sein angezünt von im. Er
neyget die hymel vñ stig ab. vñ dy tunckel vnd-
ter seinen füssen. Er stig auff vber cherubin vñ
flog. vnd floge auff die flügel der wind. Vnnd
er satzt die vinster sein verbergung seinẽ taber
nackel in seine vmbgang. das vinster wasser in
den wolcken des luftes. Die wolcken vbergien
gen von dem plitzen in seinem angesiht. der ha
gel vnd dy koln des fewers. Vñ d herre dönet
von dem hymel. vnd der höhst gab seyn stymm
der hagel vnd die koln des fewers. Vñ er sen-
det sein geschoß vnd zerstrewet sy. er manigual
tiget die plitzen vnd betrübet sy. Vnd dy brunñ
der wasser erschinen. vnd die grundvesten des
vmbkreyss der erde sein eröffent. O herre von
deiner straffung. von der mattung des geysts
deines zorns. Er sant von der höhe vñ nã mich
auff. vnd empfieng mich von manigen wassern
Er erlöst mich von meinen sterckesten veynden
vnd von den die mich hasseten. wañ sye waren
gesterckert vber mich. Sy fürkamẽ mich in dem
tage meiner zwangksale. vnd der herre ist wor-
den mein beschirmer. Vñ er füret mich auß in
die weyte. er machet mich behaltẽ. wañ er wolt
mich. Vnd der herre widergibet mir nach mei

ner gerechtigkeyt. vnd nach reynigkeyt meyner
hende widergibet er mir. Wann ich behüte die
weg des herren. ich tett nit vngütigklich von
meinem got. Wann alle seine vrteyl sein in mei
nem angesiht. vnd ich trib nit ab sein gerechtig
keyt von mir. Vnd ich wird vnuermayliget mit
im. vnd behüt mich von meiner boßheyt. Vnd
der herr widergebe mir nach meiner gerechtig
keyt. vñ nach d reynigkeit meiner hende i dẽ an
gesiht seiner augen. Mit dẽ heyligẽ wirdst du
heylig. vnd mit den vnschuldigen mann wirdst
du vnschuldig. Vnnd mit den erwelten wirdst
du erwelet. vnnd mit den verkerten wirdst du
verkeret. Wañ du thuest behaltẽ das demütig
volck. vñ demütigest die augen der hochfertigẽ
Wann du erleuchtest meyn lucern. herre meyn
got erleuchte mei vinsternussẽ. Wañ i dir wird
ich erlöset von der versuchung. vñ in meinẽ got
wil ich durchgeen dye maure. Mein gott seyn
weg ist vnuermayliget. die rede des herren ist
beweret mit fewer. er ist ein beschirmer aller d
die da hoffen in in. Wann wer ist der herre on
den herrẽ. oder wer ist got on vnsern got. Gott
der mich hat fürbegurt mit der krafft. vñ satzt
meinen weg vnuermayliget. Der da volmacht
mein füss als der hirssen. vnd setzet mich vber
die hohen ding. Der da leret mein hend zu dez
streit vñ satzt meine arm als einen ern bogen.
Vnd du hast mir gegebẽ die beschirmung dei
nes heyls. vñ dei gerechte empfieng mich. Vñ
dein zucht straffet mich in das ende. vnd deyn
zucht wirt mich leren. Du hast geweytert mein
geng vnder mir. vnd d mein fußstapffen sein nit
gekrencket. Jch wil durchechtẽ mein feynd vñ
ich begreyff sy. vñ ich ker nicht wid vntz das sy
zergeen. Jch zebrich sie vnd sye mochten nicht
steen. sy vallen vndter mein füsse. Vnd du hast
mich begürtet mit der krafft zu dẽ streytt. du
vnderpflantzest dye da aufftundẽ vndter mir
wider mich. Vnd du hast mir gegeben meine
feynd zu ruck. vñ hast zestrewet dy dy mich has
seten. Sy schryen vñ er was nit der da machet
behalten zu dẽ herren. er erhöret sy nit. Vñ ich
zerknisch sy zu puluer vor dẽ antlytz des winds
ich vertylg sie als das kot der gassen. Du erlö-
sest mich von den widersagungen des volcks.
du setzest mich zu einem haubt d völcker. Das
volck. das ich nit erkannt dienet mir in dez ge-
hörd des orn gehorsamet es mir. Die frembdẽ
sün haben mir gelogen. die frembden sün seyn

erhaltet.vñ̄ bücken von iren steygen. Der herr le/
bet vñ̄ me i got sey gesegēt.vñ̄ got meines heyls
werde erhöhet. Got der du mir gibst dye rach
vñ̄ vndertenigest die völcker vnder mir mein er/
löser.von meinen zornigen veinden. Du erhöhst
mich von den auffsteende wid mich.vnd erlösest
mich von dē bösen mañ. O herr darūb will ich
dir veriehē vnder den heydē.vñ̄ sagē das lobe
deinez namen. Grosmechtigen dy heyl seines
küngs.vñ̄ thund die erbermbde mit dauid sey/
nem gesalbten vñ̄ seinem samen vntz ewigklich

Dauid erkant in dem geist

wañ christus geborn würd von seinē geschlecht
das der heylig geyst würd gesandt seinen iün/
gern der sie würd leren endtlich reden alle zun/
gē vñ̄ kōm in alle welt. So machet er disē psalm
weyssagend dauon. Vnd sein obergeschrifft.in
das ende der psalm dauid.

Celi enarrant. .XVIII.

D Je hymel verkundē

die glori gottes.vnd das firmament
verkündet die werck seiner hend. Der
tag eröffet das wort dē tag.vñ̄ die nacht zey/
get die wissenheyt der nacht. Es sein nit rede
noch wort.der stym̄ nit werdē gehöret. Ir don
gieng auß in allē erde.vnd ire wort in dy enden
des vmbkreyss der erde. Er satzt sein taberna/
ckel in der sunnē.vñ̄ er fürgieng als ein breutti
gam von seinē bette. Er frewet sich als der ryß
zelauffen dē weg.sein außgang ist von dē höh
sten hymel. Vñ̄ sein widerlauff vntz zu seyner
höhe.er ist nit der sich verbirgt vor seiner hytze
Das vnuermailiget gesetz bekerēd die selen.dy
getrewe zeugknuß des herrē gibt weyßheyt dē
kleynen. Die gerechtigkeit des herrē erfrewend
recht die hertzē. dz gebot des herrē ist liecht zu
erleuchtē dy augē. Die heylig vorcht des herrē
beleibet in dē weltē der welt.die vrteyl des her
rē sein war gerechtfertiget in inselber. Sie sei
vil begerlich ober dz gold vñ̄ ober dē edeln ge/
steyn.vñ̄ süsser ober dz hönig vñ̄ ober dē hönig
samē. Wañ dei knecht behütet sy.vil widgeltūg
ist in iren behüttungē. Wer vernimbt dy misse
tat.reynig mich von meinē verborgen dingē vñ̄
vergib deinē knecht von den frembden. Ob dy
meinen nit habē geherschet. deñ so wird ich vn/
uermailiget.vnd gereyniget von der gröstē mis
setat. Vnd die red meines munds werden das
sie geuallen.vñ̄ die betrachtung meins hertzen
ist zu allen zeytten in meinem angesicht. O herr
mein helffer.vnd mein erlöser.

Da dauid erkant in dem

geyst.wañ christus geborn würd das er solich
müst leyden.vmb des mēschen erlösung.da ma/
chet er disen psalm betend.vñ̄ wünschet dz got
sein vater geneme het seins leybs opfer.vñ̄ gūt
lich volbracht sein begerung vnd seinen willen
Aber ettlich sprechē.in hab gemachet eman vñ̄
asaph.vñ̄ ydithū.vnd da d' engel geschlagē het
den ersten sun der frawen bersabee.die er genū
men het dem ritter vrie.vnd gaben disen psalm
nathan dem propheten.dz er in vor got vor da
uid spreche. Vnnd ditz psalms obergeschrifft
ist.das ende der psalm dauid.

Exaudiat te deus. .XIX.

D Er herr erhore dich

an dem tag des trübsals.der naz got
tes iacob beschirme dich. Er sende dir
die hylf von den heyligen.vnd beschirm dich vō
syon. Er sey ingedenck alles deines opfers.vnd
dein opfer werde veyst. Er gebe dir nach deinē
hertzen.vnd bestette allen deinen rat. Wir wer
den erfrewet in deinem heyl vnd werden gegrö
set in dem namen vnsers gottes. Der herre er/
füll alle dein eyschung.nun hab ich erkant das
der herr machet behalten seinen gesalbten. Er
erhöret in von seinem heyligen hymel.in den ge
walten ist das heyl seiner gerechten. Die in den
wegen.vnd dise auff den rossen.aber wir anrūf
fen in dem namē vnsers gottes. Sie sein gebun
den vnd vielen.aber wir stunden auff vnd seyn
auffgerichtet. O herr mach behalten den küng
vnd erhöre vns an dem tag.an dem wir dich an
rüffen.

Da dauid in dem geyst er

kant.das christus würd all sein veind oberwin/
den vnd das im got sein vater würde geben al/
le sein begerung. So machet er disen psalm gott
lobend.vnd fluchend seinem feind. Vnd ist ge
schehen.da erkant ward iherusalē ober alles is
rahelisch volcke. Vnd ditz psalm obergeschrifft
ist.in das ende der psalm dauid.

Domine in virtute tua letabitur rex. .XX.

H Erre der kunig wirt

erfrewet i deiner kraft.vñ̄ wirt frolo
ckē sterck lich ober dei heyl. Du hast i
gegebē die begird seines hertzē.vnd hast in nit
betrogen in dem willen seiner lebsfen. Wañ du
hast in fürkumen in den segen der süssigkeyt.

du satztest auf sein haubt ein krō vō edeln ge
steyn. Er hiesch von dir das leben vñ du gabest
im die lenge der tag in den welten. vnnd in den
welten der welt. Sein glori ist groß in deinem
heyl. du setztest auf in die glori vnd grossen ge
zierde. Wañ du giost in in den segen. in dē wel
ten der welt. Du erfrewest in in freude mit dei
nem antlytz. wañ der künig versiht sich in dem
herzen. vnd er wirdt nit bewegt in der erbermd
des höhstē. Dein hande werd funden allen dei
nen veinden. dein gerechte finde alle die dich
hasten. Du setztest sie als ein ofen des fewers
in der zeyt deines antlytz. der herre betrübet sy
in seinem zorn. vnd das fewer wirdt sie verzern
Du verleurst ir frucht von der erde. vnd iren sa
men von den sünen der mēschen. Wañ sie ney
gten in dir die vbeln ding. sie gedachten die ret
dy sie nit mochten bestetigen. Wañ du setztest
sie den rück. du fürbereytest ir antlytz in deinē
beleybungē. Herre erhöhe dich in deiner kraft
wir singē vnd loben dein krefft.

Dye weyl der kunig saul

floh. vñ wz kumē vndter die philisten. da vieng
in dz gesind des künigs achis. vñ fürtē i für in
Da vorcht dauid seines lebens vñ machet sich
als wer er vnsinnig. vnd lyeß den gayfer rynnē
in dē bart. da machet er disen psalm von d mar
ter christi. vnd bat got dz er in durch seiner hey
ligung willen erlöset. Vnd ditz psalms vberge
schrift ist. In das ende der psalm dauid vñ dy
heyligunge. oder vmb die empfahung christi.

Deus deus meus respice. .XXI.

Got mei got sih i mich
warumb hastu mich gelassen. ver: vō
meinem heyl dy wort meiner missetat
Mein got ich rüff durch dē tag vnd du erhöst
es nit. vnd in der nacht vnd nicht mir zu der vn
weysheit. Aber du wonest in dem heyligen. lob
israhel. Vnser veter haben in dich gehoffet. sy
haben gehoffet. vnd du hast sie erlöst. Sie schri
en bey dir vnd sie sein worden behalten. sie hof
ten in dich vnd wurden nicht geschendet. Aber
ich bin ein wurm vnd nit ein mensch. ein wider
drieß der menschen vnd ein verwerffung des
volkes. Alle dy mich sahen spotten mein. sy red
ten mit den lebsen vnnd bewegten das haubt.
Er versah sich an den herrē er erlöse in. er mach
in behalten wañ er will in. Wañ du bist es du.
da du mich hast außgezogen vō dē leybe mein
zuuersiht von den brüsten meiner muter. in dir
bin ich verworffen auß dem leybe. Du bist mei
gott von dem leyb meiner muter. nicht scheyde
dich von mir. Wañ die trübsal ist nahend. vnnd
er ist nit der da helffe. Vil kelber vmbgaben
mich. die vaysten styer vmbsassen mich. Sie te
ten auf iren mund vber mich. als der lew zuck
end vnd lüed. Ich bin außgegossen als ein was
ser. vñ alle mein bayn sei zerstrewet. Mei hertz
ist worden als ein lindes wachs. in mitt meines
bauchs. Mein krafft hat gedorret als d scherb.
vnd mein zung hat zugehaftet meinen gumen
vnd du hast mich außgefürt in den staube des
tods. Wañ vil hunde vmbgaben mich. der rate
der boßhafftigen vmbsaßē mich. Sie ergrubē
mein hende vnd mein füß. sie zalten alle meine
gebayn. Sy merckten vnd sahen mich an. sy teyl
ten ine meine gewant. vnd vber mein gewande
liessen sie das loß. Aber du herre mit ver: dein
hylf von mir. schaw zu meiner beschirmung. O
got erledig mein seel von dem schwert. vñ mein
einige. von der hand des hunds. Mach mich be
halten von dem munde des lewen. vnd mein de
mütigkeit von den hörnern der eingehürn. Ich
will verkünden deinen namen meinen brüdern.
ich lob dich in mitt der kirchen. Die ir fürchtet
den herren lobet in. aller samē iacob glorificiert
in. Aller samē israhel fürchte i. wañ er schmeht
nit noch hat verschmeht die bittung der armen
Er hat nit abkeret sein antlytz von mir. vnd da
ich schry zu im er erhöret mich. Mein lob ist bei
dir in der grossen kirchen. ich vergilt mein ge
lübd in dem angesiht der. die in fürchten. Dye
armen essen vnd werden gesattet. vnd die in su
chen die loben den herren. vnd ire hertzen leben
in den welten der welt. Alle ende der erdē wer
den gedencken. vnd werden bekeret zu dem her
ren. Vnd alle ingesind der völcker anbetten in
seinem angesiht. Wann das reich ist des herrē
vnd er wirdt herschen der leut. Sie assen alle
vayste ding der erde. vnd anbettē in. vnd alle dy
nidersteygen an die erde. dy vallen in seinem an
gesiht. Vnd mein seel lebet im. vnd mein same
dienet im. Dem herren wirdt verkündt dz künff
tig geschlecht. vnd die hymel verkünden sein ge
rechtigkeit dem volck das do wirdt geboren dz
der herre hatt gemachet.

Da dauid widerkam von

den heyden. da saul erschlagen warde. da em
pfieg in sein geschlecht die kinder iuda. vñ hul

digten im.vnd weihten in zu einem künig vber
sich zu ebron zu dem andern mal.da macht da/
uid disen psalm.lobend got vnsern herren.vnnd
im danckend. Aber etlich wöllen er hab in ge/
machet.da er dennocht des vaters schaff hütet
vnd hab in alltag gesprochen vber sich. vnnd
vber das vih.vnd sein vbergeschrifft ist.ď psalm
dauid.

Dominus regit me. .XXII.

DEr herr regieret mich

vnd mir gebrist nichts.vnd an der stat
ď weyde do satzt er mich. Er hat mich
gefüret auff dem wasser der widerbringung.
er bekeret mein seel.Er füret mich auß auff die
steyg der gerechtigkeit.vmb seinē namē. Wañ
ob ich gee in mitt des schatten des todes . ich
fürcht nit die vbeln ding wañ du bist bey mir.
Dein rut vnd dein stab.die selb haben mich ge/
tröstet.Du hast bereitet den tysch in meinē an/
gesicht.wider die die mich betrüben.Du hast er
veyßtet mein haubt in dem öl.vnnd mein kelch
macht truncken wie lauter er ist. Vnd dein er/
bermbd nachuolget mir.alle tag meins lebens.
Das auch ich inwone.in dem hauß des herren
in die lenge der tag.

Da dauid wolt machē dē

tempel.der da heyst der tempel salomonis.auff
dem tennen des manns ornan.auff dem selben
tennen im ď engel erschin.stossend ein ein bloß
schwert. Da er außgeworffen het ein gruntue
ste des tempels.da macht er disen psalmen.vnd
weyhet damit die gruntueste weyssagend von
christo vnserm herrē als er würd kumē zu dē tē
pel.vnd würde faren von dem tempel zu ď hel/
le.vñ darauß erlöse in.vñ all' sein erwelte kind.
Vnd ditz psalms vbergeschrift ist. psalm da/
uid an dem ersten feyertag oder sabbath.

Domini est terra. .XXIII.

DJe erde ist des herrē

vñ ir erfüllung.ď vmbkreyß ď erd vñ al
le dy da wonē in i. Wañ er gruntuestet
in vber dy wasser .vñ er fürbereytet i vber dye
flüss. Wer steyget auf i dē berge des herrē.oď
wer wirt steen in seiner heyligen statt. Der da
ist vnschuldiger hende vnd reyns hertzen.ď nit
empfieng sein seel in vppig.noch schwur in trieg
lichkeit seinem nehsten. Der empfecht den segē
vom herren.vnd die erbermbde von got sein em
behalter. Ditz ist das geschlecht der die da su/
chen den herren.die da suchen das antlytz gots
iacob. Jr fürsten thut auf ewere tor.vnd ir ewi
ge tor werdend erhaben.vñ der künig der glori
geet ein. Wer ist der künig der glori. der starck
herr vnd der gewaltig herr.mechtig in dē streit
Jr fürsten thut auf ewere tor.vnd ir ewige tor
werdet auffer haben. vnd der künig der glori ge
et ein. Wer ist der künig der glori.der herr der
tugent.er ist der künig der glori.

Disen psalm macht dauid

zu einer lere.vnd leret den alles sein volck. Also
wañ sie außzugen zu streyten mit den philisten.
oder mit den veinden.das sie den mit einander
singen.vnd rüfften zu got vmb hilf. Vnd ditz
psalms vberschrifft ist.psalm dauid.

Ad te domine leuaui. .XXIIII.

ZU dir herre hab ich

aufgehebet mein sel.mein got ich ver
sih mich an dich.ich schem mich nicht
Mein veind spotten mein nit.wañ alle dye dich
enthalten werden nicht geschendet. Sie werdē
all geschendet die da thun die bösen ding.ytel
O herre zeyg mir deinen weg.vnd lere mich dei
steyg. Richt mich in deiner warheit vñ ler mich
wañ du bist got mein behalter.vnd ich enthielt
dich den gantzen tag . O herr gedencke deiner
erbermbd.vnd deiner barmhertzigkeit dye da
sein von der welt. Nicht gedenck der missetat
meiner iugent . vnnd meiner vnweissenheit. O
herre vmb deyn gutheit du gedencke meyn
nach deiner erbermbde. Der herr ist süß vnd ge
recht.vñ ditz gibt er dy ee.dē dy da sünden an
dem weg. Die senften richt er in dem vrteyl. dē
milten leret er seinen weg. Alle dye weg des her
ren sein die erbermbde vnd warheyt.den dy da
suchen seine geschefft vñ sein zeugknuß. O her
re vmb deinen namen erbarmb dich meiner sün
de.wann der ist vil. Wer ist der mensch der da
fürcht den herren.er setzt im die ee.die er hatt
erwelt. Sein seel wirt wonen in den guten din/
gen.vnd sein sam der arbaytet die erde. Der her
re ist ein vestenung den dy in fürchten.vnd sein
gezeugknuß das er in werd eröffet. Mein augē
sein zu allen zeyten zu dem herrē.wañ er zeucht
auß mein füß von dem strick. Schawe in mich
vnd erbarmb dich mein.wañ ich bin einig vnnd
arm. Dy trübsal meines hertzen sein gemanig/

ualtiget.erlöß mich von meinen notdürftigkeitē
Sih mein demütigkeit vnd mein arbeyt.vnnd
laßab all mein missetat.Schawe meine veinde
wañ sie sein gemanigfaltiget.vnd hassetē mih
mit bösem haß.Behüt mein sel vñ erlöse mich
ich wird mich nit schemen wañ ich hoffet i dich
Dy vnschuldigen vnd gerechten hiengē mir an
wañ ich enthielt dich o got erlöse israhel vō allē
seneyn trübsaln.

Disen psalm macht dauid

zu einer beycht vnd als oft er in den tempel gi/
eng.als oft sprach er disen psalmen.got vnse/
rem herren beichtend.Vnd sein vbergeschrift
ist psalm dauid.

Judica me domine. .XXV.

Vrteil mich herr wan

ich bin eingegangē in meiner vnschul/
digkeit vnd ich versah mich an dē her
ren vnd ich wird nit gekrencket.O herr bewere
mich vnd versuch mich.brēn meine nyeren vnd
mein hertze.Wañ dein erbermbde ist vor mey/
nen augen.vnd ich gewiel in deiner warheit.Jch
saß nit bey dem rat der vppigkeit.vnnd ich gee
nit ein mit den.die da thun die vngeleichen dig
Jch hasset die kirchen der boßheit.vnd sitz nit
bey den vnmilten.Jch wasch meine hend vnd/
ter den vnschuldigen.vnd o herre ich vmbgibe
deinen altar.Das ich höre die stym deins lobs
vnd verkünd alle deiner wunder.O herre ich
het lieb die gezierde deines hauss.vnd dy stat
der wonūg deiner glori.O gott nicht verleuse
mein sel mit den vngütigen.vnd mein lebē mit
den mannen der sünden.In der hende sein die
missetat.ir gerechte ist erfült mit gaben.Wañ
ich bin eingegangen in meiner vnschuldigkeyt.
erlödige mich vnd erbarmb dich mein.Wann
mein fuß stund in richtung.o herre ich gesegen
dich in den kirchen.

Dauid ist dreimal geweiht

zu künig vnd gekrisempt.Zum ersten zu bethle/
em von dem propheten samuel.Zu dem andern
mal zu ebron von den kindern iuda.Zu dem dri
ten mal aber zu ebron von allen kindern von is/
rahel.Vnd dauid machet disen psalmen vor sei
ner weihung.vnd sprach den die weyl in dy pro
pheten krismeten.Vnnd ditz psalms vbergeo/
schrift ist.an dem ende psalm dauid.ee er ward
gesalbet.Vnd ist auch der erst psalm in dez an
dern nocturn.den man an dem montag bett.

Der nocturn an dem montag.
Dominus illuminatio mea. .XXVI.

DEr herr ist mein

erleuchtung vnd mein heyl.dē
will ich fürchten.Der herr ist
ein beschirmer meines lebens
vor wē erschricke ich.So sich
die schedlichen nehnen vber mich das sie essen
mein fleysch.Meine veind die mich betriegen.
sie selb sein gekrencket vnd gevallen.Ob dy her
bergen steen wider mich.mein hertz fürcht sich
nicht.Ob der streit auff steet wider mich.in di
sem versih ich mich.Ein dung hiesche ich vom
herren ditz suche ich.dz ich inwone in dē hauß
des herren alle tag meins lebens.Das ich seh
den willen des herren.vnnd heymsuche seynen
tempel.Wañ er verbarge mich in seinem taber/
nackel.er beschirmet mich an dem tage d bö/
sen.in der verbergung seins tabernackels.Er er
höhet mich in den felsen.vnnd nun erhöhet er
mein haubt vber meine veinde.Jch vmbgieng
vnd opfert in seinem tabernackel dz opfer des
geschreyes.vnd ich sag vnd singe das lob dem
herren.Herr erhöre mein stym mit der ich rüffe
zu dir.erbarm dich mein vnd erhöre mich.Mei
hertz saget dir mein antlytz suchet dich.herre
ich such dein antlytz.Nicht abkere dei antlytz
von mir.noch neyg dich von deinem knechte in
dem zorē.Herre biß mein helfer nicht laß mich
got mein heyl nicht verschmech mich.Wañ mei
vater vnd mein muter liessen mich.aber d herre
empfienge mich.O herr setz mir die ee in dey/
nen weg.vnd schicke mich in den rechten steyg
vmb mein veinde.Dz du mich nicht antwurtest
vnder die selen der die mich betrübē.wañ boß
gezeugen stunden auff wider mich.vnd die boß
heyt hat ir gelogen.Jch gelaub zesehen die gu
ten ding des herren in dem lande der lebendi/
gen.Harre des herren vnd thu menlich.vñ dein
hertz werd gestercket vnd enthalte den herren.

Da ioab der rittermeister

des herren dauids abner erschlug.vnd der rit/
termeyster herren sauls dauid.vnd Amasam er
stach den rittermeyster absolonis.Dz geschah
also.Joab vnd amasa begegenten einander an
einer straß.Da gienge ioab zu amasa.vnd nam
im sein kin in die hende.vnd sprach.Got grüsse
dich mein bruder.vnd stach dy weyl dz schwert
in in.Daselbst machet dauid disen psalm.ent/

schuldigend sich vor got wañ es geschah on sei
schulde. Vnnd die vberschrift ditz psalms ist
psalm dauid.

Ad te domine clamabo. .XXVII.

O Herre mein gott ich
rüff zu dir. nicht schweyge vor mir dz
du etwann icht schweygest vor mir.
vnd ich werd geleich den. die da absteygē in dē
see. O herr erhör mein stym̄ meines gebettes
so ich bett zu dir. so ich auff hebe mein hende zu
deinem heyligen tempel. Nicht antwurt mich
mit den sündern. vnnd nicht verleuse mich mit
den. die da würcken die boßheit. Die da reden
den frid mit irē nechsten. wañ die ebeln ding sei
in irem hertzen. Gibe in nach iren wercken vnd
nach der schalckheit irer vindung. Gib in nach
den wercken irer hēde. widergib in ir widergel/
tung. Wañ sie verstunden nicht die werck des
herren vnd in die werck seiner hende. verwüst sy
vnd baw sie nit. Gesegent sey der herr. wañ er
erhört dy stym̄ meiner bittung. Der herr ist mei
helfer vnd mein beschirmer. vnd mein hertz hof
fet in in vnd mir ist geholfen. Vñ mein fleysch
widerblüet. vnd ich will im veriehen auß mey/
nez willen. Der herr ist ein sterck seines volcks
vnd ein beschirmer des heyls seins gesalbten.
O herr mach heylsam dein volck vnd gesegen
dein erb. vnd regiere sie vnnd heb sie auff vntz
ewigklich.

Da dauid gewaltig ward

vber die geschlecht israhel da zoh er in heeres
kraft für iherusalem. vnd da er die angewan dē
heyden. da nant er nach im die stat dauid. vnnd
bawt im herwider darin. vnd machet darin einen
hültzen tempel. dem gezelt vnd der archen got/
tes. vnd ließ die eintragen mit grosser gezierd.
vñ mit gesang. da machet er disen psalm zu lob
zu opfergesang. vñ ditz psalms vbergeschrift
ist. psalm dauid. in der volbringung des gezelds

Afferte domino filij dei. .XXVIII.

Ir sun gottes bringet
dem herren. bringet dem herren die
sün der wider. Bringet dem herrē. dy
glori vnd ere. bringet dem herren die glori sey/
nem namen. anbettet den herrē in seinem heyli
gen hof. Die stym̄ des herren ober die wasser.
got der maiestet. der herre donet vber vil was/
ser. Dy stym̄ des herren ist in der kraft. Dy stym̄
des herrē. ist in der großmechtigkeit. Die stym̄
des herren ist zerbrechen die ceder. der herr zer
bricht die ceder des libans. Vnd er wirt sy zer/
mülen als ein kalb oder einen ast des libans. vñ
ist liebgehabt als ein sun der einghüren. Dye
stym̄ des herren ist teylend die flamen des few
ers. die stym̄ des herren ist zesamen schlahē die
wüst. vnd der herr beweget die wüst cades. Die
stym̄ des herren vorbereytend die hyrßen. vnd
wirdt öffen dy dicken ding vnd all singen sy dy
glori seinem tempel. Der herr thut inwonen dy
sindfluß. vñ der herr der künig sitzet ewigklich
Der herre gibt die kraft seinem volck. der herre
gesegent seinem volck in frid.

Da dauid was herschen

vber alles israhelisch volck. do saut im hiram dͤ
künig vō thyro boten. vnd auch cedrin holtz. vñ
zimmerleut. vnd steynmetzen die bauten dauid
ein hauß in iherusalem. da das selb hauß bereit
was. da machet dauid disen psalm vnd weyhet
das selb hauß darmit. vnd ditz psalms vberge
schrift ist. psalm des gesangs in der weyhung
des hauß dauid.

Exaltabo te domine. .XXIX.

O Herr ich erhoß dich
wañ du empfiengst mich. du hast nit
gewollüstiget meine veind vber mich.
O herre mein got ich rüffe zu dir. du hast mich
gesunde gemachet. O herre du fürest auß mei
seel von der hell. du machtest mich behalten vō
den absteygenden in den see. Ir seyt heylig lo/
bend den herren. vnd bekennend der gedecht/
nuß seiner heyligkeitte. Wañ der zorn ist i sey
ner vngnedigkeit. vnd das leben in seinem wil/
len. Das weynen wirt wonen vntz an den abēt.
vnd die frewde an dem morgē. Wañ ich sprach
i meiner begnügūg. ich wird nit beweget ewig
klich. O herre in deinem willen hast du gegebē
die krafft meiner gezierde. Du hast abgekeret
dein antlütz von mir. vnd ich bin worden betrü/
bet. O herr ich rüff zu dir. vnnd will bitten zu
meinez got. Wellichs ist der nutz in meiner sün
de. so ich absteyge in dy zerstörlicheit. Wirt dir
deñ nit bekennen der staub. oð verkündt er dein
warheyt. Der herr hatt gehöret vnnd hatt sich
mein erbarmet. der herr ist worden mein helfer.
Du hast mir gekert mein weynen in frewd. du
hast zerrissen meinen sack. vnd hast mich vmb/
geben mit frewden. Das dir singe mein glori.

vnd ich werde nit gestochen.o herre mein gott
ich will dir bekennen ewigklich.

Die weyl dauid mit kunig
achis wz da sameltē sich dy philistē.vñ zugē auf
dē künig saul.da nā künig achis dauid mit dahi
da sie dahin kamen.da fragten sie dye andern
künig.wer der wer.da sprachē sy es wer dauid.
da wolten in die künig nit mit in lassen ziehen.
Vnd da er wider hin heym kam.da hetten im
die heyden.vnd aller seiner ritter weyb vñ kind
hin gefüret vnd getriben.da wolt in sein eygē
volck haben verderbet vor leyde.das sie hetten
verlorn weyb vnd kinder.da macht dauid disē
psalm in kranckheyt seins hertzen.vnd sein vber
geschrift ist.psalm dauid von dem gebrechē sei
nes hertzen.

In te domine speraui. .XXX.

O Herre ich hab hof
nung gehabet in dich.das ich nit wer
de geschendet ewigklich.erlöse mich
in deiner gerechtigkeit.Neyg dein or zu mir.
eyl das du mich erlösest.Bis mir in got zu eim
beschirmer.vnd zu eim hauß der zuflucht.das
du mich machest behalten.Wañ du bist meyn
sterck vnd mein zuflucht.vnd vmb deinē namen
für mich auß vnnd ernere mich.Füer mich auß
von dem strick den sie mir verbargen.wann du
bist mein beschirmer.Ich empfilhe meinen ge
ste in deine hende.o herre gott der warheit du
hast mich erlöst.Du hast gehasset die do behüt
ten die eppigkeyt vmb sunst.Wañ ich versahe
mich iñ herren.ich frew mich.vnd wird erfreut
in deiner erbermbde.Wann du hast angesehen
mein demütigkeit.du hast behalten mein sel vō
den notturfftigen dingen.Du hast mich nit be
schlossen in den henden des veinds.du hast ge
setzet mein füsse an einer weytten stat.O herr
erbarm dich mein.wañ ich wird betrübet mein
augen.mein seel.vnd mein bauch ist betrübet in
dez zorn.Wañ mein leben gebrast in dē schmer
tzen.vnd mein iar in den seuftzen.Mein kraft
ist gekrencket in der armut.vnd meine bayn sei
betrübt.Ich bin worden ein widerdryß gröss/
lich meinen nachbawrn vber all mein veind.vñ
ein vorcht meinen erkanten.Dy mich sahē auß/
wendig.die fluhen von mir.vnd ich bin gegebē
der vergessung als ein todter vom hertzē.Ich
bin worden als ein verlorns vaß.wañ ich höret
die lesterung maniger.die do inwonten in dem
vmbschwayff.In dem do sie zusamen kamē wi
der mich.sie rieten zenemen mein seel.Wann o
herr ich versah mich an dich.ich sprach du bist
mein got.meine lose sein in deinē henden.Erlö
se mich von der hand meiner veind.vnd von dē
die mich durchechten.O herre erleuchte dein
antlitz vber deinen knecht.mach mich behaltē
in deiner erbermbde.dz ich nicht werde geschē
det wañ ich hab dich angerüft.Die vngüttigē
sullen sich schamen.vnd werden gefüret in die
helle.die trieglichen lebssen werden verstummē
Die do reden die missetat wider den gerechten
in hohfart vnd in mißbrauchung.O herre wie
groß ist die menig deiner süsse.die du hast ver
borgen denen die dich fürchten.Du hast sie
volmacht.den die sich versehen an dich in dem
angesicht der sün der menschen.Du verbirgest sie
in der verbergung deins antlitzs.von der be/
trübung der menschen.Du beschirme sie in dei
tabernackel von der widersagungen der zungē
Der herre ist gesegent.wañ er hat mir gewund
lichet sein erbermbd.in der vesten stat.Wañ ich
sprach in der aufsteygung meines gemüts.ich
bin verworffen von dem antlitz deiner augen
Darumb hastu du erhöret die stym meins ge/
bets.do ich schry zu dir.Alle sein heyligē habt
lieb den herren.wañ der herr sucht die warheyt
vnnd widergibt begnügklich.den die do thund
die hohfart.Thut menlich vñ ewer hertz werd
gesterckt.ir all.die ir hoffet in den herren.

Do dauid solte vechten wi
der goliat.do viel er in sein vernunfft.vnd mach
et disen psalm.Demütigend sich vñ bekennēd
das er von seiner sünd wegen villeicht erschla/
gen möcht werden.Aber er rüffet got an dz er
im hülf gesigen.vnd ditz psalms vbergeschrift
ist.psalm der vernunft dauid.

Beati quorum. .XXXI.

Selig sein dy.den ir mis
setat sein vergeben.vnd der sünde sei
bedecket.Selig ist der man dem der
herr nicht zugerechent die sünde.noch die trieg
keyt ist in seim geyst.Wann ich schwyg.meine
bayn sein eraltet.do ich schry den gantzen tag.
Wann dein hand ist beschweret vber mich.tag
vnd nacht.ich bin gekeret in meiner iamerkeyt.
die weyl der dorn sticht.Ich tet dir kunde mei
missetat.vnd verbarg nit mein vngerechtigkeit.
Ich sprach ich will bekennen dem herren mein

vngerechtigkeit wid mich. vñ du hast vergebē
die vngütigkeit meiner sünde. Umb ditz wirt
betten zu dir ein ieglicher heylig.in der notturf
tigen zeyt. Jedoch nehnen sie sich nit zu got. in
der süntfluß vil wasser. Du bist mein zuflucht
von der trübsal die mich vmbgab.mein frolock
unge erlöß mich von den die mich vmbgaben.
Ich gib dir vernunfft vnd vnderweiß dich. ich
will befestē meine augē vber dich i dē weg i dē
du geest. Nicht söllet ir werdē als dz roß vnd
das maul. dē do nit ist die vernunfft. Zwing ir
wang in der halfter vnd in dem zaum. die sich
nit nahē zu dir. Vil geysel sein der sünder.aber
den hoffenden in den herrē vmbgibt die barm
hertzigkeit. Jr gerechten werdet erfrewet vnd
frolocket in dem herren.vnd ir all eins gerech/
ten hertzen glorieret.

Do dauid goliā vberwāⁿd

do nā er i sei eygē schwert.wā er het kei schwert
vñ schlug i ab sei haubt.vñ trug es mit i zu ihe/
rusalē do sunge i die frawē eine lobsang. Saul
schlug tausent. dauid schlug .x. tausent. da selbst
macht dauid disen psalm.vnd danckt got seiner
genadē.vnd sein vberschrifft ist. Psalm dauid.

Exultate iusti in domino. .XXXII.

Frolocket ir gerechtē
vñ herren. Den gerechten zymet das
lob. Verichet dem herren in der har/
pfen.lobt in in dem psalter der zehē sayttē. Sin
get im einen newen gesanck.lobet in wol in der
rüffung. Wañ das wort des herren ist gerecht
vnd all seine werck in dez gelauben. Er hat lieb
die erbermbde vnd das vrteyl. die erde ist vol dʼ
erbermbde des herren. Die hymel sein bestetet
mit dē wort des herren vnd alle ir krafft mit dez
geyst seins mundes. Er samelt dz wasser des me
res als in ein büttrich.er setzet die abgrund in
den schetzen. All erd vorcht den herren.wañ vō
im werden bewegt alle. die do wonen in dē vm/
kreys. Wann er sprach vnd sie wurden gemach
et.er gebot vnd sie wurden geschaffen. Der her
re zerstrewet die ratt der heyden. er verwürfft
aber die gedancken der völcker. vnd verwürfft
die rette der fürsten. Aber der ratte des herrē
beleybt ewigklich. die gedancken seins hertzen
sein in dz geschlecht vñ i geschlecht. Selig ist dz
volck. des der herr ist sein got. das volck das er
im hat erwelt zu eim erbe. Der herr schawet vō
hymel.er sah all sün der menschen. Er schaut vō
seinem vorbereyttem tabernackel. vber alle die
do wonen auf der erde. Der do machet sunder/
war ire hertzen.der do verstet alle ire werck.
Der künig wirt nit behalten durch vil krafft. vñ
der ryß wirt nit behalten in der menig seiner
krafft. Das trugenhafftig roß zu dez heyl.wañ
er wirt nit behalten in der begnügung seiner
tugend. Secht dy augen des herren sein vber dy
dy in fürchten. vnd in den die sich versehē vber
sein erbermbde. Das er erlöße ir selen vom tod
vnd ernere sie iñ hunger. Vnser sel enthelt dē
herren.wann er ist ein helfer vnd vnser beschir/
mer. Wann vnser hertz wirt erfreut in im.vnd
wir haben gehoffet in seinen heyligen namen.
O herr dein barmhertzigkeyt werde vber vns.
als wir gehoffet haben in dich.

Disen psalm machet dauid

do er verwandelt sein antlytz vor abimelech vñ
er ließ in vnd gieng ab.vnd sein vberschrifft ist
der psalm dauid.

Benedicam domino. .XXXIII.

Jch gesegen den her
ren zu aller zeyt. sein lob ist alweg in
meinem mund. Mein sele wirt gelo
bet iñ herren. die senfftmütigen söllen es hörē
vnd sich erfrewen. Großmechtiget den herren
mit mir.vnnd wir süllen erhöhen seinen namen
ewigklich. Jch suchte den herren.vnd er erhöret
mich.vnd er erlöset mich von allen meinē trüb
salen. Nehnet euch zu im.vnd werdet erleuch/
tet vnnd ewer antlytz werden nit geschendet.
Der arm schry vnd der herre erhöret in.vnd ma
chet in behalten von allen seinen trübsaln. Der
engel des herren wirt einsenden in dem vmb/
schwayff der. die in fürchten. vnnd er erlöst sye
Versucht vñ secht wann der herr ist süeß. selig
ist der man der do hoffet in in. Alle sein heiligē
ir söllet förchten den herren.wann es ist nit ge
brestē den die in förchten. Dy reichen gebra/
sten vnd hungerten.aber die do suchen den her
ren. die werden nit gemindert in allem gutt. Jr
sün kumet vñ höret mich.ich leer euch dy vorcht
des herren. Wer ist der mensch der da will das
leben.der hatt lieb zesehen die guten tag. Wee
re deiner zungen von dem vbel.vnd deinen lef/

hen. das sie nit reden die trieglichkeit. Ker dich
von dem vbel. vnd thu das gut. such den frid vñ
nachuolge dem. Die augē des herren sein vber
die gerechten. vnd seine oren zu iren gebetten.
Wañ das antlytz des herren ist vber die. dy do
thun die vbeln ding. das er verliese ir gedecht/
nuß von der erde. Die gerechten schrien vñ der
herre erhöret sie. vnnd erlöset sie auß aller irer
trübsal. Der herr ist nahēd den. die do sein be/
trübtes hertzens. vnd machet behalten die do
sein eins demütigen geysts. Die trübsal der ge
rechten sein vil. vnd der herr erlöst sie von allen
disen dingen. Der herr behütt alle ire bayn. vnd
eyns auß in wirt nit zerknischet. Der tod d' sün/
der ist der bösist. vnd die do hassen den gerech/
tē die sündē. Der herre wirt erledigē dy selen
seiner knecht. vñ alle die do hoffen in in dy sün
den nicht.

Do david kunig saul floh.

So kam er zu einem priester. der hieß abimelech
der gab im golie schwert. vnd brott zu zerung.
das saget einer doech genant dē küng saul. do
ließ er den priester darumb tödtē selbsibentzig
seiner freund an einem tag. So machet david di
sen psalm fliehend seinē veind. Vñ ditz psalms
vberschrifft ist in das ende der psalm david.

Judica domine. XXXIIII.

O herr vrteil dy. dy mir
schaden. anstreytt die dy mich anfech
ten. Begreyff die waffen vñ dy schilt
vnd stee mir auff zu der hilfe. Geusse auß die
rach oder das waffen. vnd beschleuß wider die.
die mich durchechten. sprich zu meiner sele ich
bin dein heyl. Sie werden geschendet vnd süll
len sich schemen. die do suchen mein sele. Sie
werden abgekert hindersich vnd werdē geschē
det die mir gedencken die vbeln ding. Sie süllē
werden als der staub vor dē antlytz des winds.
vnd der engel des herren zwinget sie. Ir wege
werdē finster vnd schripferig. vñ der engel des
herren durchechte sie. Wañ sie verburgen mir
vergeben den tode ires stricks. vmbsunst fluch/
ten sie meiner sele. Der strick den er nit weyst
kumme im. vnd die vahung die er verbirget be/
greyff in. vnd sie vallen in dē selben strick. Aber
mein sele erfrewet sich im herren. vnd wirt ge/
wollüstiget vber seiner heylsamkeit. Alle meine
bayn sprechen. herr wer ist dein geleich. Du er/
lösest den gebrestigen von der hand seiner star
cken. den dürftigen vnd den armen von den die
in zucken. Valsch zeugen stunden auf. sie frag
ten mich der ding die ich nit erkant. Sie wider
gaben mir die vbeln ding für die guten. die vn
fruchtperkeit meiner sele. Aber do sie mir wa/
rē hert. da ward ich angeleget mit hereyn. Ich
demütiget mein sele in dem vasten. vnnd mein
gebet wirt gekeret in meiner schoß. Also geuiel
ich als dem nehsten als vnserm brud. also ward
ich gedemütigt. als der weynend vnd betrübet
Vnd sie wurden erfrewet wider mich vnd ka/
men zusamen. die geyseln warden gesamelt vñ
ich wist es nit. Sie wurden verwüster. sie rewtē
sich nit. sie versuchten mich. sie verunwirdigten
mich mit vnwirdigkeit. Sie grißgramten vber
mich mit iren zenen. O herr wann schawest du
widerschicke mein sel von irer vbelthuung. mei
einige von den lewen. Ich will dir bekennen in
der grossen kirchen. vnd lob dich in dē schwerē
volck. Sie frewen sich nit vber mich. die mir sei
widerwertig böslich. die mich hasseten verge/
bens. vnd winckten mit den augen. Wañ sy red
ten zu mir fridsamlich. sie redten in dem zorn
der erde. vnd gedachten die trieglichkeit. Vnd
tetten weyt auf iren mund vber mich. vnd spra/
chen. ey. ey. vnser augen haben gesehen. O herr
hast du es gesehē nit schweyge. o herr nit schey
de dich von mir. O mein got stee auff vñ schaw
zu meinem vrteyl. vnd mein herre in mein sach.
O herre mein got vrteyl mich nach deiner ge/
rechtigkeit. vnnd sie frewen sich nit vber mich.
Das sie nit sprechen in irem hertzē. euge. euge.
vnserer sele. noch sprechen wir wöllen in fressē.
Sie süllē sich schemē vñ werdē miteinād fürch
ten die sich frewen meiner vbeln ding. Sy süllē
angethan werden mit scham vnd mit forcht. Sy
do reden vber mich die vbeln ding. Die süllen
frolocken vnd sich frewen die do wöllen meine
gerechtigkeit. vnd sprechē alweg. der herr werd
großmechtiget. die do wöllen den frid seines
knechts. Vnd mein zung betrachtet dein gere
chtigkeyt. vnd dein lob den gantzen tag.

Do david sah das seiner

veind so garuil waren die in suchten zu totē. vñ
wenten doch das sie daran recht tetten. So ma
chet er disen psalm zu einem spigel. das sich et/
lich darinnen nach seinen wercken beschawten
ob er wol oder vbel thet. vnd sein vberschrifft ist

das ende dem knecht des herren dauid.
Dixit iniustus vt non. .XXXV.

D Er vngerecht sprach
in im selb. das er nit misstete. Sy vorcht
gots ist nit vor seinen augen. Wañ er
tet betrieglich in seinem angesiht. das sein boß
heit würd funden zu dem haß. Die wort seins
munds sein boßheyt vnd trieglichkeit. er wolt
nit vernemen das er wol tet. Er betrachtet die
boßheit in seiner schlaffkamer. er zustund mit
eim iegklichen guten weg. aber er hasset nit dy
boßheit. O herre dein erbermbd ist in dem hy
mel. vnd dein warheit vntz zu dē wolcken. Dein
gerechtigkeit ist als die berg gotz. vil abgrund
sein dein vrteyl. O herre du machst behaltē dy
leut vnd die vih. o got als du hast gemanigfal/
tiget dein erbermbde. Aber die sun der meschē
versehen sich vnder dem schatten deiner flügel
Sie werden truncken gemacht von der frucht/
berkeit deines hauss. vnnd du trenckst sie mit
dē bach deiner wollust. Wañ bey dir ist ð bruñ
des lebens. vnd in deim liecht werden wir sehē
das liecht. O herr erzeyg dein erbermbde. den
die dich wissen. vnd dein gerechtigkeit. den die
do sein gerechtes hertzē. Der fuß der hochfart
kum mir nit. vnd die hand des sünders bewege
mich nit. Do vielen die die do wircken die missē
tat. sie sein außgetriben vnd mochten nit bestē

Dauid erkant in dez geyst

das die guten vnd gerechten müsten vil vnge/
machs vnd betrübnusse auff der erden leyden
von den bösen. vnd wie dy bösen oft gut gelück
würden gewinnen. So machet er disen psalm.
den guten zu einem trost. das sie nit solten ver/
zagen. wañ got würd ir helfer werden. vnnd ist
sein vberschrift der psalm dauid.
Noli emulari in malignantibus. XXXVI.

D V solt nit vnwirdigē
in den vbelthunden. noch hab lieb dy
do thund die boßheit. Wañ sie dorrē
schnelligklich als das hewe. vnnd vallen schyer
als die bletter der kreuter. Hoffe in got vnd tu
die gutheit. vnd wone in dem land. vnd du wirst
geweydet in seinen reichtumē. Wollustige dich
in dem herren. vnd er gibt dir die eyschungē dei
nes hertzen. Eröffen dem herren deinen weg
vnd versich dich in im. vnd er selb thut es. Vnnd
er fürt auß dein vngerechtigkeit als ein liecht.
vnd dein vrteyl als den mittag. bis vndertenig
dem herren vnd anbet in. Nicht soltu vnwirdi/
gen in dem der do gelücksamet in seinem weg.
in dem menschen. der do thut die vngerechtig/
keit. Höre auff von dem zorn vnd laß den grim
men. nicht wöllest vnwirdigen. das du boßhaf/
tigest. Wann die vbelthun die werden verwü/
stet. aber die do enthalten den herren. die wer/
den erben die erde. Vnd noch ein wenig zeyt.
vnd der sünder wirt nit. vnd du wirst suche sein
stat vnd vindest sie nit. Aber die senften erben
die erde. vnd werden gewollüstiget in der me/
nig des frids. Der sünder wirt vermercken den
gerechten. vnd grißgramt mit den zenen vber i.
Aber der herre verspottet in. wann er schawet
dz sein tag kumen. Die sünder haben auß gezo
gen das waffen. sie haben gespannen iren bo/
gen. Das sie betrügen den armen vnd den ge/
brestigen. vnd das sie tödten die gerechts her/
tzen. Ir waffen get in ir hertz. vnd ir bog wer/
de zerbrochen. besser ist ein wenig dem gerech/
ten vber manig reichtum der sünder. Wann die
arm der sunder werden zerknischet. aber ð herr
vestet dy gerechten. Der herr hat erkent dy tag
der vnuermaylīgten. vnd ir erb wirt ewigklich.
Sie werden nit geschendet in dez vbeln zeyt.
vnd sie werden gesatt in den tagē des hungers
wann die sünder werden verderben. Aber die
veinde des herren werden schier geeret. vnd er
höht. das sie gebresten vnd zergen als ð rauch
Der sünder entlehent vnd gilt nit. aber der ge/
recht erbarmbd sich vñ widergibt. Wañ die in
gesegen die erben die erde. aber die im fluchen
die werden verderben. Die geng des menschē
werden gerichtet bey dem herren. vnnd er wolt
sein weg. So er velt er wirt nit verseret. wann ð
herr vndleget sein hand. Wañ ich was iungk
vñ bin cralter. vñ han nit verlassen gesehen den
gerechten. noch seinen samen suchen das brott.
Er erbarmbd sich den gantzen tag vnd leyhet.
vnd sein sam wirt in dem segen. Neyg dich vō
dem vbel vnd thu das gut. vnd wone in dē wel
ten der welt. Wann der herr hat lieb das vrteil
vnd er verlesset nit sein heyligen. sie werden be
halten ewigklich. Die vngerechten werden ge/
peyniget. vñ ð sam ð vngütigen verdirbet. Aber
die gerechtē erbē dy erde. vñ werdē wonē auff
ir in dē welt ð welt. Der mūd des gerechtē be/
tracht dy weyßheit. vñ sei züg redt dz vrteil. Dy

er seins gotz ist in seim hertzen. vnd sein geng
werden nit vndergetreten. Der sünder merckt
den gerechten.vnd sucht in zetödten. Aber der
herre wirt in nit lassen in seinen henden. noch
verdämpt in.so er im wirt geurteylet. Harre des
herren vnd behüte seinen weg.vnnd er erhöhet
dich.das du empfehst die erde mit dem erb.so
die sünder verderben.du gesihst es. Jch sah dē
vngütigen auferhaben.vnd erhaben als dy ce
der des libans.vnd ich gieng.vnnd seht er was
nit.ich sucht in.vnd sein stat was nit fundē. Be
hüt dy vnschuldigkeit.vñ sih dy gleicheyt.wañ
sie sein die beleybungen dem fridsamen men/
schen. Aber die vngerechten verderben.die be/
leybungen der vngütigen zergeend mitsambt.
Aber das heyl der gerechten ist võ herren.wañ
er ist ir beschirmer in der zeyt der trübsal. Vnd
ð herre hilfet in vñ erlöset sy.vnd erlediget sye
von den sündern.vnd macht sie behaltē wañ sy
hofften in in.

Die weil künig dauid saul

floh.do lyde er vil vngemachs vnd armut vnnd
betrübnuß.do machet er disen psalm.vnd bate
got das er im sein vngemach widergülte. vnnd
hülf im auß seinen nödten.vnd setzt im daz für
sein sünd.vnd sein vberschrifft ist.der psalm da/
uid vmb die widergebung. Oder der psalm da
uid in der widergedechtnuß des sabbats.

Domine ne in furore tuo arguas me. .XXXVII.

O Herr nit straf mich in
deinem grymmen. noch anfare mich
in deinē zorn. Wañ dein geschoß sei
bestecket in mir.vnd du hast geuestet dein hād
vber mich. Die gesuntheit ist nit i meim fleysch
von dem antlitz deins zorns.der frid ist nit in
meynen baynen.vor dem antlitz meiner sünde.
Wañ mein missetat sein auffgangē vber mein
haubt. vnnd sein geschweret vber mich als ein
schwere bürd. Mein masen faultē vnd sein zer
brochen.von dem angesiht meiner vnweysheit
Jch bin arm worden vnd geneiget vntz an daz
ende.vnnd ich gieng betrübt den gantzen tag.
Wañ mein lende sein erfült mit gespöt vnd dy
gesuntheit ist nit in meim fleysch. Jch bin ge/
peyniget.vñ bin seer gedemütiget.ich lied vor
den seufftzen meines hertzen. O herr alle mein
begerung ist vor dir.vñ mein seuftzē ist nit ver/
borgen vor dir. Mein hertz ist betrübet. mein
kraft ließ mich.vnnd das liecht meiner augen.
vnd es ist nit mit mir. Mein freund vnnd mein
nehsten naheten sich.vnd stunden wider mich.
Vñ die do warn bey mir dy stundē von verr.vñ
die do suchten mein seel.die tettē die kraft. Vñ
die do suchten die vppigkeit.die redten mir die
vbeln ding.vnd sie betrachten die triegkeit den
gantzen tag. Wañ ich hört nit als ein vngehö/
render.vnd thet nit auff meinen mund als ein
stum̄. Vnd ich bin worden als ein vngehören/
der mensch.vnd der do nit hat die straffungen
in seim mund. Wann o herr ich hoffte in dich.o
herr mein got.du erhör es. Wañ ich sprach dz
mein veind sich nit etwan frewē vber mich. vñ
mein füsse werden bewegt. Sie haben geredt
vber mich.grosse ding. Wañ ich bin bereytt in
ð geysel.vnd mein schmertz ist zu allen zeytē in
meinem angesiht. Wañ ich will verkündē mein
boßheit.vnd gedencken vmb mein sünde. Wañ
mein veind leben vnnd sein bestetet vber mich.
vnd die mich hassen böslich die sein gemanig/
faltiget. Die mir widergaben die vbeln ding.
vmb die gutten die hinderredten mir. wann ich
nachuolget der gutheyt. O herr mein got nicht
laß mich.nit scheyd dich von mir. O herre gott
meines heyls sihe in mein hilf.

Idithum der singer kam

in böß red von dem volck. dauon das er floh ir
geselschaft.do erkant dauid in dem geyst dz er
vnschuldig was.vnd macht disen psalm got bit
tend.das er in dauon erlediget.vnd es ist ð drit
nocturn den man liset am dinstag oder erich/
tag.vnd sein vberschrifft in das ende vmb ydi/
thum das gesang dauid.

Der nocturn an dem Erichtag oder di nstag.

Dixi custodiam vias meas. .XXXVIII.

I Ch sprach ich wird
behüten meinen weg.das ich nit
sünd in meiner zungen. Jch satzt
die hute meinē mund.do der sün
der stunde wider mich. Jch er/
stumbt. vñ bin gedemütiget ich schwig von dē
guten.vnnd mein schmertz ist ernewet. Mein
hertz erhitzet in mir.vnd das fewr brañ in mei
ner betrachtung. Jch hab geredt in meiner zun
gen.o herre mach mir kundt mein ende. Vnnd
welchs ist dy zal meiner tag.dz ich wiß waz mir
gebrist. Sih du hast gesetzt mein tag gemessen

Sih du hast gesetzt mein tag gemessen. vnnd
mein hab ist als nichts vor dir. Jedoch alle vp/
pigkeit.ein iegslicher lebendiger mēsch. Jedoch
der mensche vbergeet in dem bild.wañ er wirt
auch betrübt vppigklich.Er machet schetz vnd
weyß nit wem er sie samelt. Vn̄ welchs ist mein
harrūg ist es nit der herr.vnd mein habe ist bey
dir.Erlöß mich von allen meinen boßheiten.du
hast mich gegeben zu einer schmehe dē vnwey/
sen. Jch erstumbt vnd thet nit auff meinē mūd.
wann du hast es gethan.nym ab von mir mein
schleg. Jch gebrast von der stercke deiner hand
in den straffungen hast du gestraffet den men/
schen vmb die boßheit. Vnd du hast gemachet
schwecken mein seel als ein spyñ.iedoch ein ieg
klich mensch wirdt betrübt vppigklich. O herr
erhör mein gebet vnnd meine bittung. vernym
meine zeher mit den oren. Nicht schweyg wañ
ich bin fremdd bey dir.vnd ellend als alle mein
veter. Laß mich das ich werde erkücket ee das
ich hingee.vnd ich wird nit fürbas.

Do dauid geflohen wz vor
seinem sun absolon.vnd lag verborgen auff ei/
nem gebirg.do verriet in achitofel. Do sant im
chusi zwen botten.vnd warnet in das er im ent/
pfloh.do macht dauid disen psalm.vnd ist sein
vberschrifft.in dz ende der psalm dauid.

Expectans expectaui. .XXXIX.

Hirrend hab ich gehar
ret des herren.vn̄ er sah in mich. Vn̄
er erhöret mein gebet.vnd fürte mich
auß von dem see der iamerkeit.vnd von dē kot
der hefen.vnd er stelt mein füß auff den felsē
vnd richt mein genge. Vnd er leget in meynen
munde ein newes gesangk.ein gesangk vnserm
gott. Vil werden sehen vnd förchten sich.vnd
werden hoffen in dem hertzen.Selig ist d̄ man
des der nam des herrē ist sein zuuersicht. vnd d̄
nit geschawet hat in die vppigkeit.vnnd in die
falschen vnsinnigkeit.O herr mein got.du hast
gethan vil deine wunder.vnnd er ist nit der dir
wirdt geleich in dein gedanckē. Jch hab erkün
det vnd geredt.sie sein gemanigfaltiget vber
die zal. Du woltest nit das opfer vnd das ob/
lat.aber du hast mir volmachet die orn. Vn̄ du
hast nit geheyschen das gantz opfer vmb die
sünd.do sprach ich sih ich kum. Jn dem haubte
des buchs ist geschriben von mir.mein got das
ich thet deinen willen.vn̄ ich wolt dein ee i mitt
meines hertzen. Jch hab verkündt dein gerech
tigkeit in der grossen kirchen.sih ich weere nit
meinen lebsen.o herre du hast es gewist. Jch
verbarg nit dein gerechtigkeit.in meim hertzē.
ich sagt dein warheit vnnd dein heyl. Jch ver/
barg nit dein erbermbde vnd dein warheit.vnd
manigē rat. Wañ du herr nicht mach verr dein
barmhertzigkeit von mir.dein erbermbd vnnd
dein warheyt empfiengen mich zu allen zeyten
Wañ die vbeln ding vmbgaben mich d̄ do nit
was zal.mein boßheit die mich begriffen.vnnd
ich mocht nit das ich sehe. Sie sein gemanig/
faltiget vber die har meins haubts. vnd meyn
hertz ließ mich.O herre es geuiel dir. das du
mich erlösest.o herr schawe das du mir helfest.
Sie werden geschendet.vnd schemen sich mit/
einander die do suchen mein sele das sie abne/
men.Sie werden abgekeret hindersich.vn̄ sche
men sich die mir wöllen die vbeln ding.Zehand
süllen sie tragen ir scham. die zu mir sprechen
freut euch freut euch. Alle die die dich suchen.
die frewen sich.vnd werden erfrewet ob dir.vn̄
die do liebhaben dein heyl.die sprechen zu allē
zeytten der herre werde gegrösset. Aber ich bin
ein bettler vnd ein armer. der herr ist mein be/
sorger. Du bist mein helfer vnd mein beschir/
mer.mein got nit verzeuh.

Chore vnd sein sun waren
pförtner des tempels die erhuben ein vnzucht
in dem tempel.das sie verschmechtē armleut vn̄
spotten ir.do macht dauid disen psalm.zu einer
straffung weyssagend.von iuda der mit christo
auß der schüssel würd essen vnd würd in verra
ten.vnd ist sein vberschrifft.in das ende psalm
dauid zu einer vernemung den sünen chore.

Beatus qui intelligit super egenū. .XL.

Der ist selig der sich ver
steet vber den dürftigen vn̄ vber den
armē.d̄ herr erlöst in an dē vbeln tag.
Der herr behut in.vn̄ wirt in lebēdig machē.vn̄
machet in selig in dē land.vn̄ antwurt in nit in
dy sel seiner veind. Der herr trag i dy hilf auff
dē beth seins schmertzē. du hast verwandelt al
les sein beth in seim sichtum̄. Jch sprach o herr
erbarm̄ dich mein.mach gesūd mei sele wañ ich
hab dir gesündet. Mei veid sagtē mir dy vbeln
dig.wañ stirbet er vnd sein nam verdirbet. Vn̄
ob er eingieg.dz er sech er redt dy vppigē dig vn̄

sein hertz samelt im die boßheit. Er gieng hinauß. vnd redt in im selbs. All mein veind mürmelten wider mich. sie gedachten vble ding wider mich. Sie stelten wider mich ein böß wort. wirt denn nit der do schlaffet. zulegen das er wider erstande. Wann der man meines frids. an den ich mich versah. der do aß mein brot d' wentert wider mich dy vndertrettung. Aber du herre erbarmb dich mein. vnd erkücke mich vñ ich widergilt in. In disem erkant ich das du mich woltest. wañ mein veinde wirdt sich nit frewen vber mich. Aber du hast mich empfangē vñ dy vnschuldigkeit. vñ hast mich geuestet ewigklich in deinem angesiht. Gesegnet sey der herre gott israhel von der welt in die welt. das geschech dz geschech.

Disen psalm macht dauid

auch zu einem verstentnuß chore weyssagend. das sie durch irer sünd willē würden gefangen. vnd ist sein vbergeschrift das end psalm in dauid die vernemung der kinder chore.

Quemadmodum desiderat ceruus. .xLI.

ALs der hirß begeret zu dem brunnen der wasser. o gott also begert mein seel zu dir. Mein seel dürst zu got dez lebendigē brunnen. so ich kum vnnd erschein vor dem antlytz gots. Mein zeher warn mir brot tag vñ nacht. So mir teglichs wirt gesagt wo ist dein got. Dise ding gedacht ich vnnd goß auß mein seele in mir. wann ich wil geen zu der stat des wunderlichen tabernackels. vntz zu dem hauß gots. In der stym̄ der freude vnd der beicht. ist der don des essenden Mein seel warumb bist du betrübet. vñ warūb betrübst du mich. Versih dich an gott. wañ ich will im noch bekennen. der heyler meines antlytz vnd mein got. Mein seel ist betrübt zu mir selber. darūb würd ich dein gedencken von dez lande des iordans. vnd von dem kleynen berge hermon. Der abgrund anrüffet den abgrunde. in der stym̄ deiner fenster. od' wolckenbrust. Alle dein höh vnd dein flüß. giengen vber mich. Der herr gebot sein erbermbd an dem tag. vnd sein gesang in der nacht. Bey mir ist mein gebet zu got meines lebens. ich sprich zu gott. du bist mein enthalter. Warumb hast du mein vergessen vnd warumb gee ich betrübt so mich d' veind peiniget. So meine bayn werden zerbrochen. mein veind die mich betrüben die fluchten mir. So sie sprechen zu mir durch einen ieglichen tag. wo ist dein gott. mein seel warumb bist du betrübet vñ warūb betrübest du mich. Versih dich an got. wañ zu disem bekeñ ich im das heyl meins antlytzs vnd mein got.

Die weyl dauid vertriben

was von künig saul. vnd was vndter den heydē do tetten sie im vil leyds. vnnd peynigten in. do machet er disen psalm. rüffend got das er in erlediget. vnd ist sein vberschrift in dz end. psalm dauid.

Judica me domine. .xLII.

O Got vrteyl mich vnd vnderscheyd mir mein sach von dē nit heyligen volck. erlöß mich von dē bösen menschen. vnd von dem trieglichen. Wann o got du bist mein sterck. warum̄ hast du mich vertriben. vnd warumb gee ich ein betrübet. so mich d' veinde peyniget. Sende auß dein liecht vnd dein warheit. sie fürtē mich auß vnd zufurten mich auff deinen heyligen berg. vnd in dein tabernackel. Vnd ich gee ein zu dem altar gots vnd zu got der do erfrewet mein iugent. O gott mein got. ich vergih dir in der harpffen. mein sel warumb bist du betrübt vnd warumb betrübst du mich. Versih dich an got. wañ noch vergih ich im. vnd mein got vnd heyler meines antlytz

Dauid erkant in dem geist

dz durch die sünde chore vnd seiner kind würd alles israhelisch volck gefangen. Vñ macht disen psalm. schreyend in irer figur vmb die erlösung der kinder chore zu einem ebenbild. vñ ist sein vberschrift in dem ende. psalm dauid den kindern chore zu einer vernemung.

Deus auribus nostris audiuimus .xLIII.

O Gott wir haben gehört mit vnsern orn. vnser veter verkunten vns. Das werck das du hast gewircket in iren tagen. vnd in den alten tagen Dein hand hat zerstrewet die heyden. vnnd du hast sie gepflantzet. du hast gepeyniget die völcker. vnd hast sie außgetriben. Wann sie besassen nit das land in iren waffen. vnd ir kraft machet sie nit behalten. Wañ dein gerechte vnnd dein arm. vnd die erleuchtung deines antlytz. wañ du geuielest in in. Du selb bist mein künig vnd mein got. der du gebeuttest das heyl iacob. In dir zerstrewen wir vnnser veynde in der

sterck. vnd wir verschen vns an deinen namen
wider die die do auff stunden wid᷒ vns. Wann
ich versih mich nit in meinen bogen. vnnd mein
waffen macht mich nit behalten. Wañ du hast
vns heylsam gemachet. von den die vns peynig
ten. vnd hast geschendet dy dy vns hasten. Wir
werden gelobt in got den gantzen tag. vnnd in
deim namen verichen wir in den welten. Aber
nu hastu vns vertriben. du hast vns geschendet
vnd o got du geest nit auß in vnsern krefte. Du
hast vns abgekert zu rück nach vnsern veinden.
vnd die vns hasten die beraubten in. Du hast
vns gegeben als die schaff der essen. vnd hast
vns zerstrewet vnder den heyden. Du hast ver
kauft dein volck on werd. vnd die menig wz nit
in iren wechßlungen. Du hast vns gesatzt zu ei
nem laster vnsern nachbaurn zu einer vnwirdig
keit. vnd zu eim gespöt. den. dy do sein in vnserm
vmbkreyß. Du hast vns gesetzt zu einer gleich/
nuß den heyden. zu einer bewegnuß des haubtz
in dē völckern. Mein schā ist wid᷒ mich dē gātzē
tag. vñ dy schād meis āthtz bedeckt mich. Võ
der stym des lesteres vnd vbelredēdes. von dē
antlytz des veinds vnd des durchechtendē. Al/
le dise ding kamen auff vns wir vergassen dein
nit. vnd tetten nit böslich in deinem geschefft.
Vnd vnser hertz schied sich nit hindersich. vnd
du hast geneyget vnser steyg von deinem weg.
Wañ du hast vns gedemütiget in der statt der
peynigung. vnd der schat des tods bedeckt vns
Ob wir haben vergessen den namen vnsers go
tes. vnd ob wir haben außgebreyt vnser hende
zu eim frembden got. Sucht dein gott nit dise
ding. wañ er erkennet die verborgen dinng des
hertzen. Wañ wir werden getödtet vñ dich dē
gantzē tag. wir sein geachtet als die schaff d᷒ er
schlahung. O herr steeauf warumb verschlefft
du. steeauf vnd nit vertreib in das ende. War/
umb abkerest du dein antlytz. vnd vergissest du
vnsers gebresten. vnd vnser trübsale. Wann vn
ser sel. ist gedemütiget in dem pulver. vnd vnser
bauch ist angeheftet in der erde. Herre steeauf
hilf vns. vnd erlöse vns vmb deinen namen.

Die kinder chore wurden

vngleubig. das sie zweyffelten an dem gelübd
gotz. das er het gelobet dauid. auß deinem sa/
men will ich mir erwecken einen künig. der wirt
mir in eisen sun. vnd ich sein vater. vnd wirt auf
dem thron sitzen ewigklich. So macht dauid di
sen psalm weyssagend von christo. wie er in het
gesehen in dem geyst. vnnd in der rechten hand
steend ein küngin in güldiner wat. vnd ist seyn
vberschrifft. psalm dauid. vmb die die sich ver/
wandeln den kindern chore zu einer vernennig
lobgesang vmb den lieben.

Eructauit cor meum verbum. .XLIIII.

Mein hertz hat außquel

let das gut wort. ich sag meine werck
dem künig. Mein zung ist ein fed᷒ des
schreybers. der do schreybt schnelligklich. Du
bist schönes bilds. vor den sünen der menschē
die gnad ist außgegossen in deinen lebßen. dar
umb got gesegnet dich ewigklich. Du allermech
tigister begürte dich mit deym waffen. vber dy
hüffe. In deinem bild vnd in deiner schön ver/
nym glücklich. fürgee vnnd regiere. Vmb die
warheyt vnd vmb die senftmütigkeit vnd vmb
die gerechtigkeit. dein gerechte wirde dich fü/
ren wunderlich. Dein geschoß sein scharpf die
völcker vallen vnder dich in die hertzen d᷒ vein
de des künigs. O got dein stul ist in den weltē
der welt. die rut d᷒ schickung ist ein rut des reichs
Du hast lieb gehabt dy gerechtigkeit vnd hast
gehaßt die boßheit. darumb got dein gott hatt
dich gesalbet mit dem öl der frewden für deyn
mitgesellen. Der mirr vnd der tropf vnd d᷒ cas/
sia von deinen gewanden. von den helfenbay/
nen heußern auß dem dich wolllustigten dy tö/
chter d᷒ künig in deiner ere. Dy künig stundē zu
deiner gerechten in verguldem gewand. vmbge
ben mit maniger varb. Tochter hör vnd sih. vñ
neyg dein orn. vnd vergiß deins volcks vnd des
hauß deines vaters. Vnd der künig begert dei
ner zierde. wañ er selb ist dein herre got vnd sie
anbetten in. Vnd die töchter tyri bitten dein
antlytz in dē gaben vnd all reychen des volcks
All sein glori sein dy töchter des künigs von in
wendig. in dē güldin saumen vñ gebē mit ma
niger varb. Die iunckfrawen werden gefürt zu
dem künig nach ir. ir nehsten werden dir bracht
Sie werden dir bracht in frewden. vnnd in der
frolockung. vñ werden zugefürt in den tempel
des künigs. Für dein veter sein dir geborn die
sün. du setze sie fürsten vber all erde. O herre
ich wird gedencken deins namen in allem ge/
schlecht vnd geschlecht. Darumb die völcker ver/
iehen dir ewigklich. vnd in der welt der welt.

David erkant in dem geist

weñ gefangen würd das volck israhel. vnd zer/
störet würd die stat iherusalem durch irer sünde
willen. das geschah da sie wurden gefürt gen
babilon vnd das sich got vber sie würd erbar/
men. vnd würd sie wider ledigen. vnd do macht
er disen psalm. von der lieb der stiftung der sie
ben stat iherusalē. dauid vmb gots heimligkeit

Deus noster refugium. .XLV.

Unser gott ist ein zu
flucht vnd ein kraft. er ist ein helfer in
den trubsalen die vns funden sterck/
lich. Darumb vorchten wir vns nit. so die erde
wirdt beweget. vnd die wasser werden vbertra
gen in das hertz des moers. Ir wasser todten
vnd sein betrübet. die berg sein betrübet in sey/
ner sterck. Die geh des fluss erfrewet die statt
gots. der höhst hat geheyliget seynen taberna/
ckel. Got wirdt nit beweget in mitten ir. gott
hilfft ir an dem frühen morgen. Die leut sein
mit betrübt vnd die reich sein geneyget. die erd
ist beweget vnd hat geben ir stym. Der herre d
kraft ist mit vns. got iacob ist vnser empfaher.
Kumbt vnd sehe die werck des herren. die wun/
der die er hatt gesetzt auff der erde. Er zerkni/
schet den bogen. vnd zerbricht die waffen. vnd
verbrent die schilt mit fewer. Höret auff vnnd
seht das ich bin got. ich wird erhöht vnder dē
leuten. vnd wird erhöht in der erde. Der herr d
kraft sey mit vns. vnd got iacob wirdt vnser em
pfaher.

Do dy kinder chore mit vil

straffung erkanten iren vngelauben. do beker/
ten sie sich vnd schwuren irem küng dauid vnd
dem bischoff. sprechend. mit allein gelaubē wir
sunder wir wissen fürwar. das christus von dei
nem geschlecht sol geboren werden. do machet
dauid disen psalm in frewden des geysts. weys/
sagend. von vnsers herren hymelfart. vnd ist sei
vberschrift. psalm dauid vmb die kinder chore.

Omnes gentes plaudite. .XLVI.

Alle leut frolocket mit
den henden lobet got in der stym der
frewden. Wañ der herr ist hoch vnd er
schrockenlich. ein grosser küng auff aller erde.
Er vnderleget vns die völcker. vnd die leut vn/
der vnsern füssen. Er erwelet vns sein erb. das
bild iacob den er lieb het. Got stig auf in frew
den. vnd der herr in der stym des horns. Lobed
vnsern küng lobet. lobet vnsern küng lobet.
Wañ got ist ein küng aller erde. lobet in weys/
lich. Got wirdt regiern vber die leut. got sitzet
auf seim heyligen stul. Die fürsten der völcker
sein gesamelt mit got abraham. wañ die starckē
götter der erde. sein auferhaben sterckl ich.

Do sich dy kinder chore be

kerten. do vielen sie nider für den bischoff vnd
für dauid. vnd batten sie. das sie in etwas gebē
das in got wider würd genedig. do machet da/
uid disen psalm. vnd das sie den süngen für ir
sünde. vnd in dem tempel vor vnserm herrē. dar
nach an dem andn sabbath. vñ sein vberschrift
ist der psalm dauid. des gesangs der kind cho/
re am andern sabbath.

Magnus dominus. .XLVII.

Der herr ist grosz vnnd
vil löblich in der stat vnsers gots an
seim heyligen berg. Der berg syon
wirdt gegruntuestet mit frolockung aller erde.
der berg syon zu der seyten aquilons ist dy stat
des grossen künigs. Got wirt erkant in irē heu
sern. so er sie empfecht. Wañ secht die küng sein
gesamelt. sie kamen zusamen in ein. Sy selbs sa
hen sy wunderten sich all. sy sein betrübt vñ sein
beweget. die vorcht begriff sie. Da sein dye
schmertzen der geberendē. in dē starcken geyst
zerbrichst du die schiff tharsis. Als wir hörten
also sahen wir in der stat vnsers gots. gott hatt
sie gegruntuestet ewigklich. O got wir empfi/
engen dein erbermbd in mitt deines tēpels. O
got nach deinem namen. also ist auch dein lob
in den enden der erde. dein gerechtigkeit ist er
füllt mit der gerechtē. Der berg syon frewe sich
vñ dy töchter iude frolocken. o herre vmb deine
vrteyl. Vmbgebet syon vnd vmbfahet sie. redet
in iren türnen. Setzet ewer hertze in irer tugēt
vnd teylet ire heuser dz ir verkündet in eim an
dern geschlecht. Wañ der ist got vnser got ewig
klich. vnd in welt der welt. er regieret vns in dē
welten

Do dye kinder chore hettē

volbracht ir buss. do berüft sie der bischoff vnd
der küng dauid zu in. vnd sprach. gedencket an
ewern vater chore. dē vñ vngehorsā verbrāt dz
fewer gottes vñ mit i drithalbhūdt priester vñ

Dathan.vnd abyron verschland die erd mit allē
irē gesind.vnd seyt mit geyttig noch hohfertig
in dem tempel vnd dient got von gantzem her
tzen.das gelobten sie zethun.So machet dauid
disen psalm.in zu einer vestigung.vnd aller welt
zu einer warnung.vnd ist sein vberschrift in dz
ende.psalm dauid den kindern chore.

Audite hoc omnes gentes. .XLVIII.

Alle leut hort dise dig.

all die ir wonet auff der erden vernie/
met mit dē orn. All ir irdisch vnd sün/
der menschen.der reich vnd der arm miteinand.
Mein mund wirt reden die weysheit. vnd dye
betrachtung meines hertzen die fürsichtigkeit.
Ich neyge mein or in gleichnuß. ich thue auff
mein gedancken in dem psalter. Warum̄ vorcht
ich mir an dē vbeln tag.die boßheit meiner ver
sen vmbgibet mich.Dy sich versehen an ir kraft
vnd glorieren in der menig irer reichtumb.Der
bruder erlößt nit.der mensch wirt erlösen.vnd er
gibt got nit sein geuallung. Vnnd den lon der
erlösung seiner seel.vnd er arbeyt ewiglich vnd
lebt noch vntz an das ende.Er sihet nit den tode
so er siht sterben die weysen.der vnweyß. vnd
der tor verderben miteinander. Vnd sie lassen
ire reichtumb den fremdden.vnd ire grab wer/
den ir heuser ewigklich.Sie hiessen ire taber/
nackel ire namen in iren erden.in dē geschlecht
vnd dem geschlechte . Vnd do der mensche wz
in eren.er verstund sein nit.er ist zugeleichet dē
vih vnd ist im geleich worden. Diser ir weg wirt
in ein schande.vnd darnach werden sie mit ge/
uallen in irem munde.Sy sein gesatzt in dy hell
als die schaff.vnd der tod waydnet sie. Vn̄ die
gerechten werden ir herschen zu mettenzeyt.vn̄
ir hilf eraltet in der hell.von irer glori. Jedoch
got erlößt mein sele vō d hādē d hell.do er mich
empfieng. Nicht vörcht dir so der mēsch wirt
reich.vnd so die glori seins hauses wirdt gema/
nigfaltiget. Wañ so er stirbet er nymbt nit alle
ding.noch sein glori steyget ab mit im. Wañ sei
seel wirdt gesegent in seim leben.er vergiht dir
so du im wol thust.Er geet ein vntz zu den ge/
schlechten seiner veter.ersiht nit das liecht vntz
ewiglich. So der mensch was in eren er verstūd
sein nit.Er ist zugeleichet dem vih.vnd ist im ge
leich worden.

Asaph der singer machett

disen psalm dem künig dauid zu einer gezeug/
knuß den kindern chore vnd ist sein vberschrift
psalm asaph.

Deus deorum locutus est. XLIX.

Gott der gotter hat ge

redt.vnd hatt berüfft die erde. Von
dē aufgang der sunnen.vntz zu dem
nidergang.auß syon ist die gestalt seiner zierd.
Got kumbt offenlich vnser got.vnnd wirdt nit
schweigen. Das fewer wirt brinnen in seinem
angesiht . vnnd das starck vngewitter in sey/
nem vmbkrayß.Er hatt zu geuodert den hymel
von oben.vnd die erd zescharen sein volck. Sa
melt im sein heyligen.die do orden sein gezeug
knuß ober die opfer. Vnd die hymel verkünde
sein gerechtigkeit.wañ got ist ein richter. Mei
volck höre.vnd ich rede israhel. vnd ich bezeug
dir.das ich bin got dein gott. Ich straf dich nit
in deinen opfern.wañ dein gantze opfer sein zu
allen zeyten in meinem angesiht. Ich nym nit
die kelber von deinem hauß.noch die böck von
deinen herden. Wañ alle tyer der welt sein mei
die vih an den bergen vnd die ochssen. Ich er
kant alle vögel des hymels.vnnd die schön des
ackers ist bei mir. Ob mich hungert ich sag dir
es nit.wann der vmbkrayß der erde ist mein.vn̄
sein erfüllung. Isse ich deñ die fleysch der styer
oder trinck ich das blut der böck. Opfer gott
das opfer des lobes.vnd vergilt dem höhsten
deine gelübde. Vnd rüff mich an an dem tage
des trübsals.vnd ich erlöse dich.vnnd du erest
mich. Aber got sprach zu dem sünder. warumb
sprichstu auß meine gerechtigkeit.vnnd nymbst
meine gezeugknuß durch deinen mūd. Aber du
hast gehaßt die ler.vnd hast verworffen meine
wort zurück. Wann du sahest den dieb du luf/
fest mit im.vnd satztest deinen teyl mit den ee/
brechern . Dein mund was vberflüssig mit boß
heit.vnd dein zung satzt zusamen die trieglich
keyt. Sitzend redestu wider deinen bruder.vnd
satztest die schande wider den sun deiner mu/
ter.ditz thetest du vnd ich schwige. Du gedach
test bößlich das ich würd dein geleich.ich will
dich straffen vnnd setzen wider dein antlytz.
Vernembt ditz.die ir vergesset gotz. wenn er
zücke das er nit sey der erlöse. Das opfer des
lobes eret mich.vnd hie ist der weg mit dem ich
im zayge das heyl gottes.

Do david dem ritter vrie
sein haußfrawen bersabee beschlieff. vnd iren
man darumb ließ tödten. Do sant gott zu im dē
propheten nathan der in darüber mit beyspiln
strafft. Do macht er disen spalm bittend got vmb
sein gnad. vnd ist sein vberschrifft. psalm david.
do zu im kam nathan. do er eingieng bersabee.
Miserere mei deus. .L.

O Gott erbarmb dich
mein. nach deiner grossen barmbher-
tzigkeit. Vnd nach der menig deiner
erbermbd. vertylg mein boßheyt. Fürbas wa-
sche mich von meiner boßheit. vnd reynig mich
von meiner sünde. Wañ ich erkeñ mein boßheit
vnd mein sünd ist zu allen zeyten wid mich. Dir
allein hab ich gesündet vnd das vbel vor dir ge-
than. das du werdest gerechtfertigt in deinen
worten. vnd vberwündest so du vrteylest. Wañ
sih ich bin empfangen in den missetaten. vnd in
den sünden empfieng mich mein muter. Wann
sih du hast liebgehabet dy warheit. du hast mir
eröffend die vngewisen vnd die verborgē dīg
deiner weyßheyt. O herre besprenng mich mit
ysop. vnd ich wirde gereyniget wasch mich vnd
ich wird geweysset vber den schne. Du wirdest
geben freud vnd frolockung meinem gehör. vñ
mein demütige payn werden frolocken. Abker
dein antlytz von meinen sünden. vnnd vertylge
alle mein boßheit. O got schöpf i mir ein reins
hertz. vnd ernew einen rechten geyst in meinen
gelidern. Nicht verwürf mich von deinem ant-
lytz. vnd nym nit ab deinen heyligen geyst von
mir. Gib mir wider die freude deines heyls. vñ
bestette mich mit einem fürstenlichē geyst. Ich
will leren die böshen deinen weg. vnd die vngüt-
tigen werden bekert zu dir. O got gott meines
heyls erlöß mich von den sünden. vnd mein züg
wirdt erfrewen dein gerechtigkeit. O herr thu
auf meine lebßen. vnd mein mund wirt verkün-
den dein lob. Wañ ob du hettest gewölt ich het-
te dir gegebē dz opfer. du würst nit gewollüsti-
get in dez gantzen opfer. Der betrübt geyst ist
ein opfer got das rewig hertz vnd das demüt-
tig. o got verschmechst du nit. O herr thu wol sy-
on in deim gutten willen. das die mauren iheru-
salem werden gebawen. Dem wirst du empfa-
hen das opfer der gerechtigkeit die opfer vnd
die gantzen opfer. deñ legen sie die kelber auff
deinen altar.

Do david gefangen ward
vnder den philistern. vnd ward bracht für den
küng achis. vor dem er sich verwandelt als er
vnsinnig wer. Do kamen ydumeer vñ sagt saul.
sprechend. david ist gefangen in dem hauß ach-
is. Do frewt sich küng saul. vber sein verderb-
nuß. vnd do david ledig ward. Do machet er di-
sen psalm von küng saul. vñ ist sein vberschrifft
psalm david. vmb die vernemung davids. Do
man sagt saul. david ist kumē in dz hauß achis.
Quid gloriaris in malicia. .LI.

Wyls glorierest du in
d boßheit. der du bist gewaltig in d
missetat. Dein züg betracht dy vnge-
rechtigkeit den gantzen tag. du hast gethan dy
trieglichkeit als die scharpfen schermesser. Du
hast lieb gehabt die boßheit vber die gütigkeit
die boßheit mer zereden deñ die warheit. Du
hast lieb gehabt alle wort der vberstürtzung in
einer trieglichē zungen. Darumb got verwüste
dich in das ende. er reute dich auß vnnd mache
dich außgeen von dem tabernackel. vnd deyn
wurtzel von d erdē d lebendigen. Die gerechtē
sehen vñ vörchten sich vnd lachen vber in. vnd
sprechen. secht der mensch. der nit satzt gott sei-
nen helfer. Wañ er versah sich in dye menig sei-
ner reichtumb. vnd gesiget in seiner vppigkeyt.
Aber ich bin als ei fruchtber ölbañ in dē hauß
gottes. ich versah mich in die erbermbde gotz
ewigklichen. vnnd in den welten der welt. Ich
wil dir verjehen in den welten. wañ du hast es
gethan. vnd ich harre deins namens. wañ er ist
gutt in dem angesiht deiner heyligen.

Do david erschlug dye
amalechiten die außgeschlagen oder gestritten
hetten die statt sieclech vnd hetten sie beraubet
den zohe er nach vnd nam in den raub wider
vnd schlug sie. daselbst machet er disen psalm.
vnd ist sein vberschrifft. in dem ende der verne-
mung david vber amalech.
Der nocturn an der mitwochen.
Dixit insipiens in corde suo. .LII.

DEr vnweis sprach
in seinem hertzē. got ist nit. Sy
sein zerstörer. vñ vnmenschlich
worden in dē boßheyten. es ist
nit der do thu das gut. Gott
schaut von hymel vber die sün der mēschen. dz

er sehe ob ist ein vernemender oder suchender got. Alle neygtē sie sich miteinand sy sein worden vnnütz. er ist nit der da thue das gut. er ist nit vntz on einē. Wissen sie deñ nit alle. die do wurcken die boßheyt. dy do verzerē mein volck als dy speyß des brotes. Sie rüfften got nit an da erzitterte sie vor vorcht. da nit waz dy vorcht Wañ got verwüstet die bayn. der. die do geuallen den menschen. sie sein geschendet. wañ got verschmehet sie. Wer gibet von syon das hayl israhel. so d herr abkert die geuencknuß seines volcks. iacob frewet sich vñ israhel wirt erfrewet.

Die weyl dauid floh dē kunig saul. da kam er in die gegent dy hyeß ziph. da lag dauid vñ sein gesellē. da santē dy ziphe er zu saul vñ verrietē in. da kam saul mit grossē volck. vñ vmbhyelt die wüstnung. da man dauid verzagt het er möcht im nit entrinnē. da kamen boten dē saul. dy sprachen. Es sein die heydē im lande. da must saul ziehē auff die heyden. also ward dauid erlediget. da machet er disē psalm. vñ ist sein vberschrifft. psalm. in den gesangen. vñ in dē lobē d vernemung dauid. da dy ziphe er saul verkündigeten. dauid ist verborgen bey vns.

Deus in noie tuo. .LIII.

O Got mach mich behaltē i deinē namē. vñ erlöß mich i deiner krafft. O got erhör mein gebett. empfah mit den orn die wort meines mundes. Wañ dy frembdē stunden auff wider mich. vñ dy starcken suchten mein sel. vñ sie fürsatztē nit got vor irē angesiht. Wañ seht got hilffet mir. vñ der herre ist ein auffnemer meiner sele. Abker die vbeln ding meinē veynden. vñ zustrew sy i deiner warheit. O herr ich opffer dir williglich. vñ vergih deinē namē. wañ er ist gut. Wañ du hast mich erlöset auß aller trübsal. vñ mein aug hat verschmehet vber mein veynd.

Dye weyl Dauid kunig saul floh. da belegtē die heydē ein stat. die hieß cepla. da zoh dauid hinzu. vñ schlug die heyden von d stat. vñ lediget sie. vnd zoh in die stat. vnd wolt darinnē sein belibē. des ward saul gewar vñ sammelt sich. vnd wolt gezogen sein für die stat. da ratzfraget er vnsern herrē. wer dz er belib in der stat. ob in die burger der stat wurden gebē saul. da antwurt vnser herr. sie werdē dich im geben. do zoh dauid auß der stat mit sechshundert mannē. da machet dauid disen psalm. in das end zu den lobgesangen der vernemung dauid. psalm dauid.

Exaudi deus orationē meā. .LIIII.

G Ot erhör mein gebet vñ nit verschmech mein bittung. sih in mich. vnd erhör mich. Ich bin betrübet in meiner vbung. vñ bin betrübet vō d stiñ des veynds. vñ von der betrübsal des sünders. Wañ sie neygten in mir die boßheyt. vñ waren mir leydig i dem zorn. Mein hertz ist betrübet in mir vnd die vorcht des todes. viel auff mich. Die vorcht vñ der zitter kamen auff mich. vnd die vinsternuß bedeckten mich. Vñ ich sprach. wer gibet mir die federn als der tauben. vñ ich fleug vnd rwe. Sih ich hab mich geferret flyhend. vñ belib in der eynöd. Ich harret des. der mich hat behalten. vō der kleynmütigkeyt des geysts vnd des vngewiters. O herr vberstürtz. teyl ir zungen. wañ ich sah in d stat die boßheit vñ die widersprechung. die boßheyt vmbgibet sy tag vñ nacht vber ire maurē. vñ die arbeyt vñ die vngerechtigkeit irer mitte. Vñ von irē gassen gebrast nit. der gesuch vñ die trieglichkeyt. Wañ ob mir mein veynd hettē geflucht. ich het es erlittē. Vñ ob der. d mich hasset. het geredt vber mich grosse dig. villeycht ich het mich verborgē vor im. Aber du einmütiger mēsch. mein layter vnnd mein erkanter. der du mit mir empfiengst die süssen speyß. wir giengē mit einem willē in dē haws gots. Der tod kum auff sy. vñ steygen ab lebēdig in dy hellē. Wañ die schalckheyt ist in iren wonungē. in irer mitte. Aber ich rüff zu got. vñ der herr machet mich behalten. Ich red an dem abent. vñ an dē morgen. vñ zu mittentag. vñ ich verkünd. vnd der herre erhört mein stiñ. Er erlöset mein sele in dē frid vō dē die sich nahnē zu mir. wañ sy warn bey mir vnder manigen. Der herre. der do ist vor dē weltē erhört. vñ demütigt sie. Wañ i ist nit verwechslung. vñ sie vorchtē nit got. er strackt sein hand in d widergeltung. Sie vermeyligtē sein gezeugnuß. sie sein geteylet vor dē zorn seines antlytz. vnd sein hertz nahnet sich. Ire wort sein gelindert vber dz öl. vñ sie sein geschoß. Würff dein sorg auff den herren. vñ er wirt dich erneren. vñ er gibt nit die vnstetigkeit dem gerechtē ewiglich. Aber du got für sie in den brunnē des to-

des. Die wañ der sündē vñ die trieglichē teylen
mit ir tag. Sünder herre ich versih mich an dich.

Do Dauid erkant warūb
in küng saul ye wolt tödten. da floh er auß sey/
nem land. vñ zoh vnder dy heyden. vñ ward eins
heydnischen künigs diener zu geth. vñ die weyl
er bey im was. da machet er disen psalm. vnd ist
sein vberschrifft in das end vmb das volck die
verr von den heyligen sein. die weyl dauid hyeltē
die freund zu geth.

Miserere mei deus quoniā cōculcauit. .LV.

O Got erbarm dich mei
wañ der mēsch hat mich vertretē an/
streytend betrübet er mich. den gantz
en tag. Mein veynde vertraten mich den gantz
en tag. wañ vil stritten wider mich. Jch worcht
mir vor der hoh des tags. wañ ich versih mich i
dich. Jch lob meine wort in got. ich versah mich
in got. ich worcht nit was mir der mensch thut.
Meine wort verfluchten sie den gantzen tag. all
ir gedencken wider mich in das vbel. Sy werdē
inwonen vñ sich verbergen. sie werdē vermerck/
en meinen fußtrit. Als sy enthaltē mein sel vnb
nichtē. mach sie behaltē. vñ zerbriche die völck/
er in dē zorn. O got ich hab dir verkündet mein
leben. du hast gesetzet mein zeher in deim ange
sicht. Als auch in deiner verheyssung. Dañ werdē
gekeret mein veynd zurück. An welchem tag ich
dich anrüffe. sih ich erkant dz du bist mein got.
Jch wil loben das wort in got. ich lob dy red in
dem herrē. ich versah mich in got. ich worcht nit
was dings mir der mensch thu. O got dein ge/
lübde sein in mir. ich vergylt dir die lobe. Wann
du hast erlößt mein sel vō dem tod. vñ mein füs/
se von dē vall. dz ich gevall vor got in dē liecht
der lebendigen.

Die weyl Dauid floh ku
nig saul. da kam er in ein wüstnung die hyeß en/
gaddi. da ward er verratē dz küng saul kam mit
dreytausent mannen. vnd sücht in da floh dauid
in ein höl. vñ lag darinnen verborgē. vñ da saul
darfür zoh. da gieng er in dy höl zureynigē sey/
nen bauch da schnid im dauid einen flecken auß
seinem mantel vnd wolt in nit tödten. da mach/
et dauid disen psalm. vnnd ist sein vberschrifft.
nicht zerbrich noch zerstör dauid in d einschrey
bung der vberschrifft. da er flohē vor saul dem
küng israhel in der höl.

Miserere mei deus miserere mei. .LVI.

O Got erbarm dich mei
erbarm dich mein. wann mein sel ver/
sah sich in dich. Vnd ich wil hoffen
in dem schatten deiner flügel. vntz das vergee
die boßheyt. Jch rüff zu dē höhsten got. zu got
der mir wolteth. Er sant von hymel vnd erlößt
mich. er gab mir zu eim laster dy dy mich trattē.
Got sant sein erbermd vnd sein warheyt. vñ er/
löst mein sel vō mitt der welffen der lewen. ich
schlieff betrübet. Die sün der menschen seyn ir
zen die waffen vnd geschoß. vnd ir zung ist ein
scharpffes schwert. O got erhöh dich vber die
hymel. vñ dein glori ist auff aller erd. Sie berey
ten einen strick meinen füssen. vnd neygtē mein
sel. Sy grubē ein grub vor meim antlytz. vñ vie/
lē darein. O got mei hertz ist bereyt. mein hertz
ist bereyt. ich sing vnd sage das lobe dē herren.
Mein glori stee auff. psalteri vnnd harpff stee
auff ich stee auff frü. O herre ich beken dir vn/
der dem volck. vnd sage dir das lobe in den hey
dē. Wañ dein erbermbd ist groß mechtiget. vntz
zu dē hymeln. vñ dein warheyt vntz zu dē wolck
en. O got erhöhe dich vber die hymel. vnd dein
glori auff alle erde.

Dy weyl dauid kunig saul
floch da warē im alle lantlewt veynd. vnd wo er
hin kam in ein wüstnung od in einē wald. so ver/
rieten in die vmbsessenlewt gegen saul vnd sag/
ten vbels von im. So machte dauid disen psalm.
im. vber sy fluchend. vnd ist sein vberschrifft. dz
du nit zerstrewest dauid in der einschreybung.
der vberschrifft.

Si vere vtiq3 iusticiam. .LVII.

IR sun der menschen.
ob ir fürwar redet die gerechtigkeyt.
so vrteylt recht. wañ ir wircket dy boß
heyt in dem hertzen. vnd ewer hend setzen zusa/
men dy vngerechtigkeyt in der erde. Die sünder
sein gefrembdet von dem leybe. sie irrten vō dē
bauch. sie redten dy valschen ding. Der grim ist
in nach der geleychnuß der schlangen. als d vn/
gehörenden schlangē vñ verschoppend ire orn.
Die da nit erhören die stim̄ der beschwerenden.

vñ des zauberers. der da beschweret weyßlich. Got zerknischet ir zen in irē munde. d͛ herr zerbricht die zen d͛ lewen. Sie kumē zu nichtē als dz hinlauffend wasser. er spannet seinē bogen. vntz dz sie werdē gekrencket. sie werdē abgenumē als dz wachs dz da flewsset. auf dz da felt dz fewr. vñ sie sahen nit die sunnen. Ee denn das ewer dörn vernamen das lind kraut. als die lebendigen also verwüstet er sie in dem zorn. Der gerecht wirt erfreut so er sihet dy rach. er wescht sein hend in dē blut des sünders. Vñ d͛ mensch spricht. ob sey die frucht dē gerechtē. wañ got ist ye. der sie verteylet auff der erde.

Die weyl Dauid dennoch was bey küng saul. da begriff d͛ boß geyst saul vnd begund in zuschüttelen. da hub an dauid zu harpffen. das der boß geyst wider von im fluh. da stach saul nach dauid mit dē sper. da floh dauid vñ kam zu seinē weyb. da sant im saul nach. vñ hieß sein haws vmbhaltē. da ließ in sei haußfraw durch dz fenster hinabē vberauß. da macht er dauid disen psalm. vnnd ist sein vberschrifft psalm dauid. da saul das haws vmbhielt.

Eripe me ab inimicis meis. .LVIII.

MEin gott erlösz mich von meinen veynden. vñ erledig mich von den die da auffsteen wid͛ mich. Erlöse mich von den. die da wircken die boßheyt. mach mich behalten von den mannen der sünder. Wañ sih. sy fiengē mei sel. dy starcken vielē an mich. O herre mir ist nit die missetat. noch die sünde. ach lieff vnd richtet mich an die boßheyt. Steeauff in meinen gegenlauff vñ sih. vñ o du herr got d͛ krafft got israhel. Verrym zu heymsüchen alle leut. nit erbarm dich aller der. die da wircken die boßheyt. Sie werden bekert an dem abent. vnd erleyden den hunger als die hund. vñ vmbgeen die stat. Sih. sie redē mit irē mund. vñ dz schwert ist in iren lebsssen. wañ wer höret sie. Vnd du herr verspottest sy. vñ fürst zu nichten alle leut. Ich behüt mein sterck zu dir. wañ o got du bist mein empfaher mein got sein erbermd fürkumme mich. O got erzeyg mir vber mein veynd. nit erschlah sy. dz sy etwen nit werden vergessen meins volcks. Zerstrewe sie i deyner krafft vnd o herr mein beschirmer entsetze sie. Dy missetat ires munds ist dz wort ir lebssen. vnd sie werden begriffen in irer hochfart. Vnd sie werden verkündet in der volbringung von d͛ verpannung. vnd von der lüge. vnd werdē nit in dem zoren der volbringung. Vnd werden wissen das got herschet iacob. vnd der endē d͛ erd. Sie werden bekeret zu dē abent. vnd leydē den hunger als die hunde. vñ vmbgeen die stat. Sy werden zerstrewet zuessen. wañ ob sy nit werdē gesatt vñ sie murmelē. Aber ich sing dein sterck vñ erhöch frue dein barmhertzigkeyt. Wañ du bist worden mein empfaher. vnd mein zuflucht an dem tag meines trübsals. Mein helffer ich sing dir. wañ du bist got mein empfaher meyn got mein barmhertzigkeyt.

Do Dauid vberwand ada deser den küng von soba. vnd die moabiten. vñ edomiten. vñ das land syria. vnd erschlug in dē tal saltz zwelftausent. da machet er disen psalm. vñ ist sei vberschrifft psalm dauid. da er anzunt mesopotamiam vnd syriam vnd soba.

Deus repulisti. .LIX.

OGot du hast vns vertribē vñ du hast vns zustöret. Du bist erzürnt vnd hast dich vnser erbarmt. Du hast bewegt die erd. vnd hast sie betrübet. mach gesund ir trübsal. wañ sie ist bewegt. Du hast gezeyget die hertē dig deim volck. du hast vns getrencket mit dem weyn der rew. Du hast gegeben ein zeychnung den. die dich fürchten. dz sy fliehen vō dē antlitz des bogens. Mach behalten mit deiner gerechten vnd erhöre mich. das dein erwelten werden erlößt. Got hat geredet i sein heyligē. ich frew mich vñ teyl sichiman vnd ich wird messen das tal der tabernackel. Galaad ist mein vnd manasses ist mein. vnd effraym ist ein sterck meines haubts. Juda ist mein küng. vnd moab ist ein hafen meiner zuuersiht. Ich streck mein geschůh in idumea. dy frembden geschlecht sein mir vndertenig. Wer fürt mich auß i die bewartē stat. wer fürt mich auß vntz in idumeam. O got hast du vns denn nit vertriben. vñ got du geest nit auß in vnsern krefften. Gib vns die hilff von dem trübsal. vñ das heyl des menschen ist vppig. Wir thun die krafft zu got. vnd die vns betrüben die füret er hin zunichten.

Do Dauid alle land umb sich het bezwungen. vnd sass regierend vber alles israhelisch volck. Da machet er disen psalm. vmb die leng seiner tag. vñ ist sein vberschrifft in dz end. psalm dauid in dẽ gesengẽ.

Exaudi deus deprecationem. .LX.

O **Gott erhor mein bit**tung. höre auff mein gebet. Jch rüff zu dir von den endẽ der erde. da mein hertz ward betrübet du erhöhtest mich in dem felse. Du fürtest mich auss. wann du bist worden mein zuuersiht. ein turn der stercke von dem antlütz des veyndes. Jch won i deim tabernackel in den welten. ich wird beschirmt. in der decke deiner flügel. Wañ du bist mein got du hast erhöret mein gebet. du hast gegeben das erb den. die da fürchten deinen namen. Du zulegest die tag vber dy tag des künigs. sein iar vntz an den tag des geschlechtes. vñ des geschlechtz. Er beleybet ewigklich in dẽ angesiht gots. wer sücht sein erbermbde. vñ die warheyt. Also sag ich dz lob deinẽ namen in den welten der welt. das ich vergelt dein gelübd von dẽ tag vntz in den tag.

Idithum der singer kam in ein böses wort. von der menig das sie sprachen. er wer vngerecht. das erkant dauid vnd von den worten idithum. vernam er. das er schuldig wz. Da machet er disen psalm vmb sein beschemung. vñ ist sein vberschrifft in das end. psalm vmb idithum.

Nonne deo subiecta. .LXI.

W**irt denn gott nit vn**dertenig mei sele. wañ mein heyl ist võ im. Wañ er ist mein got vñ mein heyl mein empfaher. vñ ich wird nit beweget fürbin O wielang vallet ir in den menschen. das ir all erschlahet als der geneygten wand vnd als der zubrochen mauer. Jedoch sie gedachten zuuertreyben meinen lon. ich lüff in dem durste. sy gesegenten mit irem munde. vnd fluchten mit dem hertzẽ. Jedoch mei sel biss vndertenig got. wañ von im ist mein gedult. Wañ er ist mein got vñ mein behalter. mein helffer ich wird nit abgeen In got ist mein heyl. vñ got ist mein glori. mein hilff. vnd mein zuuersiht ist in got. O alle samlüg des volcks hoffet i im. giesst auss ewer hertzẽ vor im. got ist vnser helffer ewigklich. Jedoch dy sün d᷑ mẽschen sein eyppig. die sün der menschen sein lügner in den wangen. das sie betrügẽ in der eyppigkeyt ewigklich. Nicht wolt hoffen in der bossheyt vñ nit wolt begern die reüb. ob dy reychthumb. zuflyessen nit wolt zulegẽ dz hertz Got hat zu eim mal geredt dise zwey ding. die ich hab gehöret. das d᷑ gewalt ist gots. vñ o herr dir ist die erbermbde. wann du widergibest ein yeglichen nach seinẽ wercken.

Die weyl dauid saul floh do lag er in einer wüstnung die hyess pharan. do was ein reycher man nahend bey im gesessen. d᷑ hyess nabal. do sant er bittend von im die speyse. der handelt sein knecht vbel vñ schalt dauid. do wolt in dauid haben erschlagen. vnd do zoh im sein haussfraw entgegen. vnd bracht im narung weyn vnd brot vnd fleysch. vñ viel im zu fuss. vñ bat im es ab. darnach vber zehẽ tag starb nabal do nam dauid die selben zu einer haussfrawen. Do machet dauid disen psalm. vnd ist sein vberschrifft psalm dauid. do er was in d᷑ wüste idumee.

Deus deus meus. .LXII.

O **Got mein gott. frwe** wach ich zu dir. võ dẽ liecht. Mein sel durst zu dir. wie manigueltigklich ist dir mein fleysch. In dem wüsten land. vnd in dẽ vnwegsamen also erschein ich dir in dẽ heyligẽ. dz ich sehe dein krafft vñ dein glori. Wañ dein erbermd ist besser vber das leben. mein lebssen loben dich. Also gesegen ich dich in meim leben vñ ich heb auff mein hend in deim namẽ. Mein sel wirt erfüllt als mit veyste vñ mit veystigkeyt vnd mein mund lobet mit den lebssen der frewden. Ob ich dein bin ingedenck gewessen auff meinem bette. in mettenzeytẽ wird ich gedencken in dich. wañ du warest mein helffer. Vñ ich erfrewe mich i der decke deiner flügel. mein sel zuhafft nach dir. dein gerechte empfieng mich Wañ sie suchten mein sel vmbsunst. sy geen ein in die nidersten teyl der erde. sie wurden geantwurt in die hende des schwertes. vnd sie werdẽ teyl der füchs. Wañ d᷑ künig frewet sich in got alle die da schweren in im. die werden gelobet. wañ verschopper ist der mund. der. die da reden böse ding.

Do Dauid verporgẽ was auff dem berg achie da veracetẽ in die zypheer. Do kam saul mit viertausent mannẽ vñ fürleget

in. Dy selbē nacht gieng dauid selbander vnder
das heer. vñ vand sie all schlaffend. vnd nam zu
den haubtē saul seinen trinckkopff vñ sein sper
vñ gieng wider enweg. vñ do er kam vber einen
grund auf einē berge. do schry er zu i vñ sprach
zů saul. Jch het dich hewt wol getödt. vnd ich
wolt nit. vñ du achtest mich als eine bremen. vñ
hyeß i wider holn kopff vñ sper. Do macht er di/
sen psalm. vñ ist sein vberschrifft psalm dauid.

Exaudi deus orationem. .LXIII.

O Got erhor mei gebet
so ich bitte erlöß mein sel vō d̄ vorcht
des veynds. Du hast mich beschirmet
von der samlung der vbeltůnden. von d̄ menig.
d. dy do wircken dy boßheyt. Wañ sy scherpff/
ten ir zungen als ein waffen. sie spannē irē bo/
gen ein bitters ding. das sy schyessen in verbor
gen dē vnuermayligten. Sie schyessen in geh/
ling vnd vorchten nit. sie haben in geuestet ein
schalckhafftig rede. Sie verkündtē das sie ver/
burgē die strick. sie sprachē. wer sicht sie. Sie er/
füren dy boßheyt sie gebrasten erfarend in der
eruarung. Der mensch nahnt sich zu den hohē
hertzen vnd got wirt erhöhet. Die geschoß der
kinder sein worden ir schleg. vnd ir zungen sein
gekrencket wider sie. Alle die sie sahen die war
den betrübet. vnd ein yeglich mensch fürchtet
sie. Vñ sie verkunten die werck gottes vnd ver/
stunden seine werck. Der gerecht frewet sich im
herrē. vñ wirt hoffen in im. vnd alle die gerech/
ten hertzen werdē gelobet.

Do Dauid sah dz Saul vō
im nit wolt lassē. Do sprach er. ich wil zyehē en/
weg vnder dy heyden ettwen kum ich im wider
die hende das er mich doch tötet vñ an d̄ hin/
fart macht er disen psalm. vñ ist sei vberschrifft
in dz end psalm dauid dz gesang hieremie ag/
gai. vñ ezechielis. von dē wort d̄ pilgrinschafft
vñ von dem volck der hinzyehung gen babilon.
Do sie anhubē zuzyehen.

Te decet ymnus. .LXIIII.

O Got dir gezympt das
lobe in syon. vñ dir wirt widergebē dz
gelübd in hierusalem. Erhör mein ge
bet. alles fleysch wirt kumen zu dir. Die wort d̄
bösen gesigten vber vns. vñ du wirdest gnedig
sein vnsern güngkeyten. Er ist selig den du hast
erwelet vñ empfangen. er wirt inwonen in dey/
nen höfen. Wir werdē erfüllt in den guttē din/
gen deins hauses. Dein tempel ist heylig vñ wun
derlich in der gleychheyt. O got vnser behalter
erhör vns. ein zuuersiht aller end d̄ erde. vñ verr
in dem meere. Du bereytest die berge in deiner
krafft begürt mit dem gewalt. der du betrübest
die tyeffe des meeres. vnd den don seiner flüs/
se. Die lewt werden betrübet. vnd dy do wonen
in den enden. die vorchten sich vor deinē zeych/
en. Du wollustigest die außgenge des morgens
vnd des abents. Du hast heymgesůcht die erd.
vnd hast sie getrencket vñ du hast sie gemanig/
ualtiget zureychē. Der fluß gots ist erfüllt mit
wasser. Du hast bereyt ir speyß. wann also ist ir
bereytung. Trenck ir bech. manigualtig ir ge/
schlecht in seinen tropffen wirt erfrewet d̄ gru
nend. Gesegen die kron des iars deiner gütig/
keyt. vñ dein veld werden erfüllt mit fruchtber
keyt. Dy schönen ding der wüst hebē an zuuey/
sten. vnd die bühel werden begürt mit frewden
Die wider der schaff sein angeleget. vñ dy tale
werden vberflüssig mit dem trayd. Sie werden
schreyen vnd singen das lob.

Do Saul erschlagē ward
vō dē philisteen. Do kert dauid wider vō dē hey
den zu dem volck israhel. Do kamē die kinder iu/
da. vnd sein geschlecht. vnd hyelten in. vñ namē
in zu eim küng. Do macht dauid disen psalm. vō
seiner wider auffsteeung. vñ ist sein vberschrifft
in das end. daz gesang des psalms der vrstend.

Jubilate deo ōis terra. .LXV.

Alle erd iubilieren got
Sagt dē gesang seim namē. gebt die
ere seinem lob. Saget got. wie er/
schrockenlich sei deine werck. o herre dein veynd
liegen dir in der menig deiner krafft. O got alle
erd anbet dich. vnd lobe dich. vnd saget das lo/
be deinem namen. Kumpt vnd sehet die werck
gots. er ist erschrockenlich in den reten. vber die
sün der menschen. Der do bekert dz meer in dy
dürre. sie werdē durchgeen in dem flüss mit dē
fußen. vñ wir werden do erfrewt in im. Der do
herschet ewigklich in seiner krafft. sein augen
schawen vber die lewt. die do erherten dy wer/
den nit erhöht in inselber. O ir völcker gesegēt
vnserm got. vnd machet ein hörend stim seines

lobs. Der do satzt mein sel zu dem lebē .vñ gab
nit mein füss in die bewegung. Wañ o got du
hast vns bewerет mit dem fewr. hastu vns ver-
süchet als daz silber wirt versücht. Du hast vns
gefürt in einē strick. du hast gesetzt dy trübsal i
vnserm rucken. vñ hast gesetzt die mēschen vber
vnser haubter. Wir giengen durch dz fewer. vñ
durch dz wasser. vñ du hast vns außgefürt i dy
rwe. Ich gee in dein haws. ich vergilt dir mein
gelübd in dē gantzen opffern. die mein lebssen
habē vndergescheydet. Vñ mein mund hat ge
redt. in meiner trübsal. Ich opffer dir dy gantz
en gesafften opffer mit den gebranten opffer.
der wider. ich wil dir opffern dy ochssen. mit dē
böcken. Kumpt vnd höret vnd ich sag. alle die ir
vorchtet got. wie manig ding er hab gethā mey
ner sele. Ich rüfft zu im. mit mei mund. vñ fro-
locket vnder meiner zungen. Ob ich ansah die
boßheyt in meinē hertzen. der herre wirt es nit
erhören. Darumb got hat es erhöret. vñ hat auf-
gemercket der stimme meiner bittung. Got ist
gesegent. d nit hat abgenumen mein gebete. vñ
sein erbermbd von mir.

Do den Saul der tewfel
besaß do rieten im sein ritter das er ließ suchen
einen. der. do künd psalliern auff der harpffen.
wañ er dy harpffē rürt dz im dester ringer wer.
do ward im gesagt von dauid. do sant er nach
im. vnd do dauid in sauls haws kam. do mache
er disen psalm. vñ als offt in der tewfel begriff.
so harpfft er. vñ sprach disen psalm. so ward im
baß. vñ ist sein vberschrifft in daz end psalm. in
den loben der gesang dauid.

Deus misereatur nostri. .LXVI.

Got erbarm sich vnser
vñ gesegen vns er erleuchte sein ant-
lytz vber vns vnd erbarm sich vnser.
Das wir erkennen deinen weg auff der erde. in
allen völckern dein heyl. O got die völcker sül-
len dir bekennen. alle völcker süllē dir bekennē.
Die lewt werden erfrewt vnd süllen frolocken.
wañ du vrteylst dy völcker in der gerechtigkeyt
vñ schickest die lewt auff d erd. O got die völck
er süllen dir verichen. vnd alle völcker süllen dir
verichen. Die erde hat geben ir frucht. Got vn-
ser got gesegen vns. got gesegē vns. vñ alle en-
de. der erden süllen in fürchten.

Do dauid in seinem reych
was sitzend mit frid. do erkant er im geyst das

sein volck nach seinem tod wurd gefangen als
es geschah. do man sie fürt gegen babilon. vnd
weñ sie wider wurden erlöst. vnd widerkömen
gen hierusalē dz darnach cristus wurd geborn.
vnd do machet er disen psalm von dē selbē. Vñ
ist sei vberschrifft in dz end psalm des gesangs
dauid.

Exurgat deus et dissipētur. .LXVII.

Got stee auff. vnd sein
veynd werdē zerstrewet vñ dy in has-
ten dy süllen flyehen vor sein antlytz
Sie zergeen als d rauch zergeet. als dz wachs
das do flewsset vor dem antlytz des fewers. al
so verderbē dy sünder vor dē antlytz gots. Vñ
die gerechten wirtschafften. vnd frewen sich in
dem angesiht gots. vñ werden gewollustiget in
frewden. Singet got. sagt das lob seinē namen
machet den weg. dem. der do auffsteygt vber den
vndergang. herr. ist sein nam. Frewet euch in sey
nem angesiht. sie werden betrübet vor dem ant-
lytz des vaters der waysen vnd des vrteylers d
witwen. Got ist an seiner heyligen stat. got der
do machet inwonen ein zeyt in dem haws. Der
do außfüret die gefangen in der stercke. zuge-
leycherweyß die. die do erherten dy do wonē in
den grebern. Got so du außgeest in dem ange-
siht deines volcks. so du durchgeest in dy wüst.
Die erde ist beweget. vnd die hymel zerflessen
vor dem antlytz gots synai vor dē antlytz gots
israhel. O got du schaydest deinen willigen re-
gen deinē erb. vnd es ist gekrenckt. wañ du hast
es volmachet. Deine tyer wonen in dē. o got du
hast es bereyt den armen in deiner süssigkeyt.
Der herr gibt das wort in maniger krafft. den.
die es predigten. Der künig der tugent des lie-
ben des lieben. dz haws der gestalt zuteylē die
rewb. Ob ir schlaffet zwyschen der mitt d ge-
lerten die federn der tauben versilbert. vnd die
hindterstē teyl irs rucken. i d blaiche des golds.
So der hymlisch erkennet. oder vnderschaydet
die künig vber sie. deñ werdē sy geweysset vber
den schnee. in selmon. d berge gots ist. ein vays-
ter berg. Ein gerenter oder gesammelter berg.
ein vayster berge. wz schawet ir die außgehauf-
ten berge. Der berg in dē got ist ein wolgeual-
len zuwonē in im. wañ der herr wirt wonē vntz
an dz ende. Der wegē gots sein zehētausent vil
tausent ist d frewendē. d herre ist i in. an dē hey-
ligē berge synai. Du bist auffgestigē in dy höh
du hast gefangen dy geuencknuß. du hast ent-

pfangen die gabe in den menschē. Wañ die vngelaubigen. nit inzewonen bey got dem herren Gesegent ist der herre alle tag. got vnser heyl wirt vns machen einen gelücklichē weg. Vnser got ist got heylsam zumachē. vñ des herrē des herrē ist d' außgang des todes. Jedoch got zubricht die haubter seiner veynd. vnd die schaytel des hares der durchgeenden in iren missetaten. Der herr sprach ich beker auß basan. ich beker in die tyeffe des meeres. Das dein fuß werde eingedunckt i dē blůt. die zung deiner hund auß den veynden von im. O got sy sahen deinē eingang den eingang meines gots vnd meynes künigs. der do ist in den heyligen. Die fürkamē dy künig zusamē gefüget den singendē. in mitt der iungen pauckenden. Gesegent dem herren got in den kirchen. von den brunnē israhel. Do ist beniamin der iüngling. in dem vbergāg des gemůts. Die fürsten iuda sein ir hertzogen. die fürsten zabulon. dy fürsten neptalim. O got gebeut deiner tugent. o got bestette das. das du hast gewürcket in vns. Die künig bringē dir dy gab. vō dē tempel in hierusalem. straffe die tyer des rors die samlung der styer in den küen der völcker. das sie außschlyessen die do sein bewert mit silber. Verwüst dy leüt die do wöllē dy kryeg. Die botten kamen auß egypto. Die morē ir hand fürkumet gott. Jr reych der erde. singet got psallieret dem herren. Lobt got. d' do auffsteygt auff dē hymel des himels zu dē auffgāg Secht er gibt seiner stim dy stim d' tugent. gebet die glori got vber israhel sein grosmechtigkeit vnd sein krafft in den wolken. Got ist wunderlich in seinen heyligē. got israhel gibt die krafft vñ die sterck seines volcks. der herre got sey gesegent.

David erkannt in im. in dē geyst. daz dz volck israhel wurd verkert nach im in gar böß volck. vnd weñ cristus köm dz sy mit im gar veyntlich wurden faren. So macht dauid disen psalm. vnd ist sein vberschrifft. in das end vmb die. die do werden verkeret dem dauid.

Der nocturn an dem donerstag.
Saluū me fac deus. .LXVIII.

O Gott mach mich behalten. wann die wasser sein eingangen vntz zu meiner sele. Ich bin eingesenckt in dē letten der tyeffe vnd ist kein habe

Jch kam in die tyeffe des meeres. vñ das vngewitter versenckt mich. Jch hab gearbeyt schreyend. mein gumen sein heyser worden. mein augē gebrasten. so ich mich versih an meinē got. Sie sei gemanigueltiget vber dy har meines haubtz dy mich hasten vergebens. Mei veynd dy mich durchechten vnrechtlich. die sein gestercket. So vergalt ich die ding. die ich nit hab genumē. O got du weyst mein vnweysheyt. vnd mein missetat sein nit verborgen vor dir. O herr sie schemen sich nit in mir die dein harren. o herre der tugent. O got israhel die dich suchen. die werden nit geschendet vber mich. Wañ ich hab erlitten dz laster vmb dich. die scham hat bedecket mein antlytz. Jch bin gemachet ein außwendiger meinen brůdern. vñ ein ellender den sünē meiner muter. Wann die lieb deins hauses aß mich. vñ das laster. der. die dir laster zu zohen. Die vielen auff mich. Vñ ich bedecket mein sel in der vasten. vñ mir ist worden das laster. Vñ ich hab gesetzet dz harin mein gewand vñ ich bin in worden zu einer gleychnuß. Dy do sassen vnder dem tor. die redten wider mich. Vnd die truncken dē weyn. die frewten sich in mir. Wañ o herr ich send mein gebet zu dir. o got es ist die zeyt der wolgeuallung. Erhör mich in d' menig deiner barmhertzigkeyt. in der warheyt deins heyls. Erledig mich von dem kot daz ich nit besteck. erlöß mich von dē. die mich hasten. vñ von d' tyeffe d' wasser. Daz vngewitter des wassers ertrēck mich nit. die tyeff besauff mich nit. noch der brunn bezwing seinen mund vber mich. O herr erhör mich. wañ dein erbermbde ist gütig. schaw in mich nach der menig deiner erbermbde. Vñ das du nit abkerest dein antlytz vō deynem kind. erhör mich schnell. wañ in bin betrübet. Auffmercke meiner sele. vñ erlöß sie. erledige mich vmb mein veynde. Du weyst mei laster vnd mein schande. vnd mein ersamkeyt. Alle die mich betrüben die sein in deim angesiht. meyn hertz hat gewartet des lasters vnd der yamerkeyt. Vnd ich erbid d' da mit ward betrübet vñ er waz nit. vñ ich vand nit der mich tröstet. Vñ sie gaben die galle in mein essen. vñ in meinem durst trencketen sie mich mit essig. Jr tisch werde vor in in einē strick. vnd in widergeltung. vñ in ein schande. Jr augen ertunckeln das sy nit sehen. vñ krümme alle zeyt ir rucken. Geuß auß deinē zorn vber sie. vñ der grymme deins zorns begreyff sy. Jr wonung werde wüst. vñ er wirt

mit. der do wone in irē tabernackeln. Wañ wen du hast geschlagen die sein durchechtet. vnd sy habē zugeleget vber dē schmertzen meiner wunden. Zulege die boßheyt vber ir boßheyt. vñ sie geen nit ein in dein gerechtigkeyt. Sie werden vertilget von dem buch der lebendigen. vñ werden nit geschribē mit dē gerechtē. Jch bin arm vñ leydend o got dein heyl empfieng mich. Jch lob dē namē gottes mit gesang. vñ mache groß in in dem lob. Vñ es geuellt got vber das new kalp. dz do fürbringt die hörner vñ die klawen. Die armen sehen vñ werden erfrewet. suchet den herren vnd ewer sel lebet. Wañ der herr hat erhört dÿ armen. vñ verschmeht nit sein gefangē. Die hymel vñ die erd vñ das meer loben in. vnd alle kryechende ding dÿ do seyn in ine. Wañ got machet behalten syon. vnd dÿ stett iude werden gebawen. Vñ sy inwonē do. vñ gewinnē sie mit dem erb. Vñ der samen seiner knecht besitzet sy vñ die do liebhabē seinē namen. Sie wonē in ir.

Do Saul zu ionathan seim

sun sprach vñ zu allen seinen knechten. dz sie dauid söltē tödtē. do warnet i ionathas. vñ sprach. mein vater suchet dich zu tödten. Do macht er disen psalm. vñ ist sein vberschrifft. i dz end psalm dauid in d' widergedenckung. dz in got het heylsam gemachet.

Deus in adiutoriū meū intēde. .LXIX.

Gott schawe in mein

hilff. o herr eyle mir zuhelffē. Sy werden geschendet vñ schemen sich. dÿ do suchen mein sel. Sie werden gekeret zuruck vnd schemen sich. die mir wöllen die vbeln ding. Sy werden abkert zuhand vnd schemen sich die zu mir sprechen. euge. euge. Alle die dich suchē. die frewen sich. vñ werden erfrewet in dir. vñ die do liebhaben dein heyl. die sprechen zu allen zeytē d' herre werde großmechtiger. Wañ ich bin ein betler vnd arm. o gott hilff mir. O herr du bist mein helffer. vñ mein erlöser nit saum dich.

Do dauid von ionatha ver

name. dz in saul wolt tödten. Do floh er zu samuel dem zu naioth do sant im saul knecht nach. vnd hyeß in vahen. Do sie darkamen. do funden sy in do fur der geyst gots in dy knecht saul. dz sy niderviellen vnd betteten. Do sant er ander dar. vñ den dritten geschah also. Do kam er selber dar. Do begryff in der geyst so sterck lich. daz er sich abzoch nackend. vnd bettet mit im den gantzen tag. die weyl kam dauid enweg. Do macht dauid disen psalm. auch haben in gesprochen ionadab vnd sein sün für die trunckenheyt. vñ ist sei vberschrifft. psalm dauid der kinder ionadab vnd d' vorigen gefangen.

In te domine speraui. .LXX.

In dich herre hab ich

gehoffet dz ich nit werde geschendet ewigklich erlöß mich. vñ erledig mich in deiner gerechtigkeyt. Neyg dein ore zu mir. vnd mach mich behaltē. Biß mir in gott zu eim beschirmer. in ein bewarte stat dz du mich heylsam machest. Wañ du bist mein bestettung. vnd mein zuflucht. Mein gott erledig mich von der hand des sünders. vñ von der hand. des. der do thut wider die ee. vnd des bösen. Wañ o herre du bist mein gedult. vnd mein zuuersiht vō meyner iugent. Jch bin bestettet worden in dir auß dem leyb. du bist mein beschirmer von dē bauch meiner muter. Mein gesang ist zu allen zeytē in dir. ich bin gemachet als ein wunder manigen. vñ du bist mein starcker helffer. Mei mund wirt erfüllet mit lob das ich sing dein glori. vñ dein grösse den gantzē tag. Nicht verwürffe mich in der zeyt des alters. nit laß mich so mir mein krafft gebrist. Wañ mei veynde sprechē zu mir. vnd die do behüten mein sel. die machten einen rat zusamen. Sie sprechen got hat in gelassen. nachuolget vñ begreyfft in. wañ er ist nit. d' in erlöst. O got nit verr dich vō mir. mei got schaw zu meiner hilffe. Sie werden geschendet vñ gebresten die do hinderreden meiner sele. sie werden bedecket mit schande vnd mit scham. dy mir suchen die vbeln ding. Wañ ich versih mich zu allen zeytē. vñ zulege vber alles dein lob. Mein mund wirt verkünden dein gerechtigkeyt vnd dein heyl den gantzen tag. Wañ ich erkant nit den buchstaben. ich gee in die krefft des herren o herr ich gedenck allein deiner gerechtigkeyt. O got du hast mich gelert von meiner iugēt. vñ vntz nun verkünde ich deine wunder. Vñ o got laß mich nit vntz in das alter vñ letzt alter. got nit verlasse mich. Biß das ich verkünd deinen gewalt. eim yeglichē geschlecht dz do ist künftig. O got dein gewalt vnd dein gerechtigkeyt ist vntz in die höhstē ding. die grossen werck dy du hast gemachet. o got wer ist dir geleich. Wy

manig trübsal vñ vbele. die du mir hast gezeygt
vnd bekerend hast du mich lebendig gemachet
vñ aber hast du mich widergefüret von dē ab/
grunden d erde. Du hast gemanigueltiget dein
groſsmechtigkeyt. vnd bekerend hastu mich ge/
tröstet. Wañ ich wird dir verichen auch in den
vassen des lobes. o got ich lob dir dein warheit
in den harpffen heyliger israhel. Mein lebssen
frewen sich so ich dir sing. vnnd mein sel die du
hast erlöst. Wañ auch meī zung betrachtet die
gerechtigkeyt den gantzen tag. so die werdē ge
schendet vnd gemeret. die mir suchen die vbeln
ding.

Do dauid sein layd verkla

get vber den sun den im gebar bersabee. dē der
engel erschlug. darnach tröstet er sie. vnd gieng
zu ir schlaffend. do empfieng sie vnd gebar ey/
nen sun vñ nant in salomon. do sant got nathan
den propheten zu im. vñ sprach. nit allein soll er
hayssen salomon der weyss. sunder er soll auch
hayssen salomon der lieb gots. So macht dauid
disen psalm. von cristo vnserm herren. vñ ist sein
vberschrifft. psalm dauid. des lieben vnd fridsa
men in salomonem.

Deus iudiciū tuū regi da. .LXXI.

O Gott gib dein vrteyl

dem künig. vnd dein gerechtigkeyt dē
sun des künigs. Zeurteylē dein volck
in der gerechtigkeyt. vnd dein armen in dem v
teyl. Die berg süllen auffnemen den fride dem
volck. vnd die bühel die gerechtigkeyt. Er wirt
vrteylen die armen des volcks vnd macht behal
ten die sün der armen. vnd demütiget den pey/
niger. Vnd er wirt beleyben mit der sunnē vnd
vor dem mon in das geschlecht vnd geschlecht.
Er wirt absteygen als der regen in den scheper
vnd als die tropffen tryeffen auff der erde. In
seinen tagen wirt auffgeen die gerechtigkeyt.
vnd die begnügung des frids. biſs daz der mon
wirt abgenummen. Vnd er wirt herschen von dē
meer vntz zu dem meer. vñ von dem fluss vntz
zu den enden des vmbkrays der erden. Die mo
ren vallen nider vor im. vnd sein veynd werden
lecken die erde. Die künig von tharsis vñ dy in/
sel bringen die gabe. die künig arabie vnd saba
werden zufüren die gab. Alle künig werden in
anbetten. vnd alle völcker dienen im. Wann er
erlöst den armen von den gewaltigen. vnd den
armen. dem kein helffer was. Er schonet des ar
men vnd des gebrestigen. vnd macht behalten
die selen der armen. Er erlöst ir selen auſs den
wuchern vnd boſsheyten. vñ ir nam ist ersamlich
vor im. Vnd er lebt vnd im wirt gegeben vō dē
gold arabie. vnd sy anbetten von im zu allē zey/
ten. sy gesegen im den gantzen tag. Die besten/
digkeyt wirt in der erde in den höhen der berg.
ir frucht wirt auffgehaben vber den liban. vnd
sy blwen von der stat. als das hew d erde. Sein
nam sey gesegent in den welten sein nam beley
bet vor der sunnen. Alle geschlecht d erde wer/
den gesegent in im. vnd alle lewt werdē in groſs
machen. Der herre got israhel sey gesegent der
do tett die wunder allein. Vnd der nam seyner
maiestat sey gesegent ewigklich. vñ alle erd wirt
erfüllet von seiner maiestat. das geschech dz ge
scheh.

Die fursten vnnd die alten

baten dauid das er mer lobs machet. Do sprach
er im wer lobs zurunnen. So machet asaph der
singer disen psalm. vnd ist sein vberschrifft. zu/
runnen ist das lob dauid des suns yesse. psalm
asaph.

Quam bonus israhel. .LXXII.

Wie gut ist got israhel.

den. die do sein eins gerechten hertz/
en. wañ mein füſs sein nahend bewe/
get. mein geng sein nahend auſsgegossen. Wañ
ich haste vber die bösen. Do ich sah dē frid der
sünder. Wañ die widerscharung was nit irem
tode. vñ die bestettung in irer plag. Sie sein nit
in der arbeyt der menschen. vnd sie werden nit
gegeyselt. mit den menschen. Darumb die hoh/
fart hyelt sie. sie sein bedecket mit boſsheyt. vnd
mit vnmiltigkeyt. Ir boſsheit ist fürgangen als
auſs einer vayste. Sie sein gangen in die begird
des hertzen. Sie gedachtē vñ redtē die schalck
heyt. sie redten dy boſsheyt in d höhe. Sie satz/
ten irē mund in dē hymel. vñ ir zung gieng auff
d erdē. Darumb ditz mein volck wirt bekeret. vnd
dy vollē tag werden fundē i in. Vñ sy sprachen
wy wayſs es got. vñ ob dy wissheit ist i d höhe.
Sih die sünder. vnnd die do begnügten in der
welt. behyelten die reychtumb. Vnnd darumb
sprach ich. ich hab gerechtuertiget meī hertz on
sache. vñ wüsch mein hende vnd dē vnschuldigē
Vñ ich ward gegeyselt dē gātzē tage. vñ mein

kestigung was in metten zeyt. Ob ich spreche
ich verkünd es also. sih ich hab verworffen das
geschlecht deiner sün. Ich maynte dz ich erkan
te dise arbeyt ist vor mir. Biß das ich eingieng
in die heyligkeyt gotes vñ verstünde in irē iung/
sten dingē. Jedoch du hast sie gesetzet vmb dy
trieglichkeyt. du hast sie verworffen so sie wur/
den geringert. Wie sein sie worden in verwü/
stung. Sie gebrasten gehling. Sie verdurben
vmb ir boßheyt. O herre du kerst ir bilde zu/
nichten. in deiner stat. als den schlaff. der. dy do
aufsteen. Wañ mein hertze ist entzündet vnnd
mein nyeren sein verwandelt. vñ ich bin bekert
zunichten. vnd ich west sein nicht. Ich bin wor/
den als ein vih bey dir. vnd ich bin zuallen zey/
ten mit dir. Du hast gehaltē mein gerechte han
de vnd hast mich außgefürt in deim willen. vñ
hast mich empfangen mit der glori. Wañ was
ist mir iñ hymel. vnd was wolte ich von dir auf
der erde. O got meins hertzen mein fleysch vñ
mein hertze hat abgenummen. vnnd got ist mein
teyl ewigklich. Wañ sih. die sich verren von dir
die verderben. vnd du hast verloren alle dy sich
gemeynsamten on dich. Aber gut ist mir anzu/
hangen got. vñ zusetzen mein zuversiht in den
herren got. Das ich verkünde all dein predig. in
den torn der tochter syon.

Asaph erkannt nach der
weyssagung dauid. weñ er geweyssaget het sey
nem volck. sy wurden nach im gefangen. dz es.
als er gesprochen het. wurd geschehen. vnnd do
macht er disen psalm dauid zu einer zeügknuß
zu einem spyegel dem volck. das sie got vor au/
gen hetten. vnd ist sein vberschrifft. in daz ende
der verstentnuß asaph.

Ut quid deus repulisti.   .LXXIII.

O Gott warumb hastu
vertriben also vntz an das ende. Dein
grymme ist erzürnet vber die schaff
deiner weyd. Biß gedencken deiner samlung.
die du hast besessen vō anfang. Du hast erlöset
die rut deins erbs. Der berg syon in dē du hast
gewonet in im. Heb auff dein hend vber ir hoh
fart vntz an dz end. wieuil hat geboßhafftiget
der veynd in den heyligen. Vnd die dich hassē
die haben gloriert in mitt deiner hohzeyt. Sie
satzten ire zeychen zu zeychen. vnd sie erkanten
es nit als in dē außgang vber den höhsten. Sy
hyebē auß ir türn mit dē ackstē als in dē wald
der höltzer. vñ wurffen sie ab. in der selbē ackst
vnd dem waffen. Sy zunten an dein heyligkeyt
mit fewr. Sy vermeyligtē dē tabernackel deins
namen auff der erde. Sie sprachen in irē hertz
en ir geschlecht ist bey einander. wir süllē mach
en rwen alle hohzeytliche tag gotes von der er/
de. Wir sahen nit vnsere zeychen. der weyssage
ist yetzund nit vnd er erkent vns nit fürbaß. O
got vntz wielang wirt lastern der veynd. der wi
derwertig reysset deinen namē vntz an dz end.
Warumb abkerst du dein hand vñ dein gerech
te vō mitt deiner geschoß vntz an dz ende. Aber
got vnser künig hat gewircket das heyl vor den
welten in mit d erde. Du hast bestettet dz meer
in deiner krafft. du hast verwustet die haubt d
tracken in den wassern. Du hast zerbrochen dy
haubt des tracken. du gabest in zu eim essen dē
völckern der morē. Du hast zerbrochē die brun
nen vñ dy bech du hast getrücket dy flüss ethan
Der tag ist dein vnd die nacht ist dein. Du hast
gebawen die morgenrōt vñ die sunnē. Du hast
gemachet alle ende der erden. Den sumer vñ dē
lentzen hast du gemachet. Biß ingedenck des
der veynde hat gefluchet dem herren. vnd das
vnweyß volck hat gereytzet deinen namē. Nit
antwurt den tyern dy selen. die dir bekennen. vñ
vergiß nit der selen deiner armen vntz an das
ende. Schaw in dein zeügknuß. wañ sie sein er/
füllt die do sein ertunckelt mit d erd in dē hew/
sern der boßheyten. Daz nit werd abgekert der
demütig der do was geschendet. der arm vnnd
mangelnd. werden loben deinen namen. O got
stee auff vñ vrteyl mein sach. biß ingedenck dey
ner lasterungen. der. die do sein von den vnwey/
sen den gantzē tag. Nicht vergiß der stiñ dey
ner veynde. dy hohfart. der. dy dich hassen. styg
auff zu allen zeyten.

Asaph erkant auß den ge
schafften. vnd auß dem psalm dauid. weñ isra/
hel gefangen wurd. als es geschah zu babilon.
Das sie wider erlößt würden mit frewdē als es
geschah bey zorobabel. vnd machet den psalm
von den worten dauid zu einer verstenung. vnd
ist sein vberschrifft. in das end. nit zerstör noch
brich israhel. psalm. des gesangs asaph.

Confitebimur tibi deus. .LXXIIII.

O Gott wir veriehẽ dir vñ anrůffen deinen namẽ. Wir wöllẽ verkündẽ deine wund'. so ich empfah die zeit so wil ich urteylen dy gerechtigkeit. Die erd ist wayech worden vnd alle die do wonen in ir. ich hab bestettet ir seul. Ich sag dẽ bösen. ir süllet nit boßlich thun. vñ den sündenden. nicht wolt erhöhẽ dẽ gewalt. Nicht wolt auffheben ewer hertz i dy höh. nicht wolt redẽ dy vnbillig keyt wid' got. Wañ noch võ dẽ aufgãg noch võ dẽ vndgang noch võ dẽ wůstẽ bergen. wañ got ist ein urteyler. Disen erhöhet er vñ disen demůtiget er. wañ der kelch ist in d' hand des herrẽ vol mischung des lautern weyns. Vñ er neygt es võ disem i dz. yedoch sei heffẽ ist nit außgeleret all sünder der erde trincken sie. Aber ich verkün de in die welte. ich sing got iacob. Vnd ich zerbrich alle gewalt der sünder. vñ der gerechtẽ gewalt werden erhöhet.

Asaph als er vernumẽ het von der weyssagung dauid võ der zukunfft unsers herrẽ ihesu cristi glaubend. darumb macht er disen psalm võ seiner verstend den landvolck von assyria. wañ dy selbẽ heydẽ spotten ires glaubens. vñ ist sein vberschrifft in dz ende in dẽ gesengen dz gesang asaph zu den assyriern.

Notus in iudea. .LXXV.

Got ist erkant in iudea vnd sein grosser nam in israhel. Vnd sein stat ist wordẽ in frid. vñ sein wonung in syon. Do brach er die gewalt den bogẽ den buckler. das waffen vnd den streyt. Du erleuchtest wunderlich von den ewigen bergẽ alle vnweysen im hertzen sein betrübet. All mann der reychtumbe schlieffen iren schlaff. vnd funden nichts in iren hendẽ. O got iacob von deyner straff schlieffen sie all die da aufstigẽ auff die roß. Du bist erschröckenlich vnd wer widerstet dir. deñ von dei zorn. Du hast gemachet ein gehörd urteyl von hymel. dy erd erzittert vñ hat geruet. Do got auffstund in das gericht das er heylsam machet alle senfftmůtige d' erde. Wañ der gedanck des menschen vergiht dir. vñ dy beleybungen des gedancken machen dir den hohzeytlichen tag. Gelobet vnnd vergeltet ewerm herren ir all die bringet die gab in seinem vmbkreys. Dem erschrockenlichẽ. vñ dem. der da abnympt dẽ geyst der fürstẽ. dem vorchtsamẽ bey allen künigen der erde.

Do dauid vrie dẽ ritter sein weyb nam da floh d' heylig geyst von im. dauon zeran dauid des lobs. als da vorn vor einẽ psalmen geschriben stat. Do das gebüsset het dauid mit grosser rew. vnd mit schwerer buß plagend seinen leyb. darnach keret wider zu im der heylig geyst. Do machet er disen psalm. Aber etlich wöllen es hab in gemacht asaph vñ ydithum vñ schreyben darumb dise vberschrifft zu dem ende psalm dauid asaph vñ ydithum.

Voce mea ad dominũ. .LXXVI.

Mit meiner stim schry ich zu dẽ herren. mit meiner stim schry ich zu got vnd er vernam mich. An dẽ tag meins trübsals sůchet ich got mit meinẽ hẽden in der nacht. vnd ich bin nit betrogen wider in. Mein sel wolt nit getröst werden. ich wz ingedenck gottes vnnd bin gewollustiget. ich bin geübt vnd mein geyst nam ab. Mein augẽ fürkamen die wach ich bin betrübet vñ han nit geredet. Ich hab gedacht der alten tag vnd her in meim gemůt die ewigen iar. Vñ ich betracht in meim hertzen in der nacht. vnd ich vbet mich vñ reiniget meinẽ geist. Verwirffet deñ got ewigklich. vnd legt nit zu dz er noch wolgeuelliger sey. Oder schneyt er ab sein erbermbde vntz in das ende. võ dẽ geschlecht in das geschlecht. Oder vergisset sich got zuerbarmẽ oder behelt er sein erbermbde in seim zoren. Vnnd ich sprach nun fieng ich an dise verwandlung ist der gerechten des höhsten. Ich waz gedencken der werck des herren. wañ ich wird gedencken deiner wunder von anfang. Vnd ich betracht in allen deinen wercken. vnd ich vbe mich in deinen findungen. O got dein weg ist in dein heyligen. wer ist ein grosser got als vnser got. du bist got d' du thust die wunder. Du hast gemacht kund dein krafft in den völckern. du hast erlöst dein volck in deynem gewalt die sün iacob vñ iosephs. O got dy wasser sahen dich got. die wasser sahen dich. vñ dy abgründ fürchten sich vnd sein betrübet. Dy menig des dons der wasser. die wolcken gaben die stim. Wann dein geschoß giengen. Die stim deins doners wz in dẽ rad. dein plytzen leuchten den vmbkreys d' erde. die erde ist bewegt vñ erbidmet. Dein weg ist in dem meere deine steyg in manigen wassern. vnd dein fußsteyg werden nit erkant. du hast außgefürt dein volck als die schaff in der hand moysi vnd aaron.

Disen psalm macht dauid

zu besterung dē volck i alle weydung aller wun
der gots von anfang. vnd gab den asaph dem
singer. das er den zu allen hohzeyten solt vorle
sen dem volck in dem tempel. Vnd ist sein vber
schrifft die vernemung asaph.

Attendite popule meus legē. .LXXVII.

Ein volck vernemet

Mein ee. neyget ewer or zu den wortē
meines munds. Ich thu auff meinen
mund in gleychnuss. ich rede dy fürsetzung von
anfang. Wie grosse ding habē wir gehöret vñ
erkanten sie. vñ vnser veter verkünten vns. Sie
sein nit verborgen vor iren sünen in eim andern
geschlecht. Sie reden die lob des herrē vñ sey/
ne krefft. vñ seine wunder die er tett. Vñ er er/
kücket die zeugknuss in iacob. vnd satzt dy ee in
israhel. Wy manig ding gebot er vnsern vetern
das sy die ding kund tetten iren sünen. dz es er/
kēn das ander geschlecht. Die sün die do wer/
den geborn vñ steenauff. vñ verkünden sie iren
sünen. Vñ setzen ir zuuersiht in got. vñ verges/
sen nit d werck gots. vñ suchē seine gebot. Das
sie nicht werden als ir veter. ein böss geschlecht
vñ ein erzürnendes. Ein geschlecht das da nit
hat gericht sein hertz. vnd sein geyst hat nit ge/
laubet seim got. Die sün effraym spanneten vñ
lyessen den bogen. vnd kerten wider in den tag
des streyts. Sie behüten nit das geschefft go/
tes. vñ wolten nit geen in seiner ee. Vñ sie ver/
gassen seiner güttat vñ seiner wunder die er in
zeyget. Er tett dy wund vor irē vetern in dē lād
egipti in dē feld thaneos. Er zubrach dz meere
vñ füret sie hindurch vñ stellet dy wasser als in
einē schlauch. vñ er fürt sie auss i dē wolckē des
tags vñ dy gātzē nacht i d erleuchtūg des few/
ers. Er zuryss dē felsen in d wüst. vñ trencket sie
als i manigē abgrund. Vñ er fürt auss dz was/
ser von dē felsen. vñ fürt auss die wasser als die
flüss. Vñ noch zulegten sie im zusünden. vñ sy
erkücktē den höhsten in den zorn in d trucknen
wüste. Vñ sie versuchtē got in irem hertzen. dz
sie baten die essen iren selen. Vñ sie redtē vbel
von got. sy sprachē mocht deñ got bereytē einē
tisch in der wüste. Wañ er schlug den felsen vñ
die wasser flussen. vnd die bech luffen an. Mag
er deñ auch geben brot oder bereyten einē tisch
sein volck. Darumb d herr höret es vñ er ver/
zohe. vñ das fewr ward angezündt in iacob. vñ
der zorn gots stig auff in israhel. Wañ sie ge/

laubten nit in got. noch hofftē in sein heyl. Vñ
er gebot den wolcken von obē vñ tette auff die
türe des hymels. Vnd er regent in zuessen das
hymelbrot. vnd gab in dz brot des hymels. Der
mēsch ass dz brot d engel. er sandte ine dy speis
i begnügung. Er hub auff dē mitteglichē wind
vō hymel. vnd fürt ein. effraym in seiner krafft.
Vñ er regent vber sie die fleysch als den staub
vñ dy gefiderte vögel als dē sand des meeres.
Vñ sie vielē in mitt irer zeld. bey irē tabernack/
el. Vñ sy assen vñ wurden gesatt grosslich. vnd
er bracht in ir begerung. vñ sie wurdē nit betro/
gen von irer begird. Noch waren die essen in
irem mund. vñ der zorn gottes stigauff vber sy.
Vñ erschlug ir feysten vñ hinderet die auser/
welten israhel. Noch sündten sie in allen disen
dingen vñ gelaubtē nit in seinen wundern. Vñ
namen ab in d eppigkeyt. ir tag. vnd ire iar mit
eylung. Do er sie erschlug. sie suchten in vñ ker/
ten wider vnd kamen frü zu im. Vñ sie gedach
ten wider dz got ist ir helffer. vñ der höhst herr
ist ir erlöser. Vñ sie hetten in lieb in irē munde.
vñ lugen im mit irer zungen. Wañ ir hertz was
nit gerecht bey im. noch warē gehabt getrew in
seiner zeugknuss. Aber er ist barmhertzig vnd
wirt genedig iren sünden. vñ zerstrewet sie nit.
Vnd er was vberflüssig das er abkeret seinen
zorn. vnd zündet nit an allen seinen zorn. Vnd
er gedacht dz die geyst sei fleysch. geend vñ nit
widerkerend. Wie offt sie in erbitterten in der
wüste. vñ bewegten in in dem zorn in der dürr.
Vnd sy wurden bekeret vnd versuchten got. vñ
erbitterten dem heyligen israhel. Sie gedach/
ten nit seiner hand. an dem tag an dem er sy er/
löset von der hand des durchechters. Als er
satzt seine zeychen in egipto vnd seine wunder
in dē veld thaneos. Vñ er keret ir fluss in blut
vnd sy truncken nit ir regē. Vñ er sandte vnder
sy die hundsflyegē vñ sy assen sie. vñ dē frosch
vñ er zerstrewet sy. Vñ er gab ir frucht dē mil/
taw. vñ ir arbeyt den hewschrecken. Vñ er er/
schlug ir weyngertē in dē hagel. vñ ir maulber/
bawm im reyffe. Vñ er antwürt ir vihe dē ha/
gel. vñ ir besitzūg dē fewr. Vñ er sant in sie dē
zorn seiner vngnedigkeyt. die vngnedigkeyt vñ
den zorn. vnd die trübsal. vnd die eynsendunge
durch die bösen engel. Er macht den weg den
steyg seines zorns. vñ er vbersahe nit irē selē vō
tod. vñ er beschloss ire vih im tod. Vñ er schlug
ein yegliche erste geburt in dem land egipti. Sy

ersten geburt aller irer arbeyt in den tabernackeln cham. Vñ er nam ab sei volck als die schaff vñ füret sie auß in die wüst als die herde. Vnd fürt sy auß in zuuersiht vñ vorchten sich nit. vñ mit dem meere bedackt er ire veynd. Vñ er fürt sie auß auff dē berg seiner heyligkeyt. dē berg den er gewan mit seiner gerechtē. Vñ er warff auß die lewt von irem antlütz. vnd teylet in daz land mit loß in dē strick d' teylung. Vñ er hyeß sie wonen in irē tabernackeln die geschlecht israhel. Vñ sy versuchten vñ erbitterten dē höhsten got. vñ behüten nit seine gezeugknuß. Vñ sie abkertē sich vñ hyeltē nit dz gelübd. sy wurden gekert in einē bösen bogen als ir veter. Sie erkückten in in den zorn in iren bühelen vñ in irē abgöttern reytzten sy in zu dē neyd. Got höret es vñ verschmehetz. vñ kerte israhel gröblich zunichten. Vñ er vertrib den tabernackel silo seynen tabernackel da er wonet in dē meschē. Vñ er antwurt ir krafft in geuencknuß. vñ ir schön in die hand des veynds. Vnd er beschloß sein volck in dē schwert vñ verschmehet sein erb. Daz fewr aß ir iungē vñ ir iunckfrawen habē nit geklaget. Jr priester vielen in dem schwert. vñ ire witwen weynten nit. Vñ der herr ward erkücket als ein schlaffender. vnd als ein gewaltiger truncken von dē weyn. Vñ er schlug ir veynd in die hindern. vñ gab sie zu einē ewigē spot. Vñ er vertrib dē tabernackel ioseph. vñ erwelet nit das geschlecht effraym. Aber er erwelet dz geschlecht iuda. den berg syon den er hat lieb gehabt. Vñ er pawet sein heyligkeyt als daz ein gehürn in der erdē die er hat gegruntuest in dē welten. Vñ er erwelt dauid seinē knecht vñ erhub in von den herden d' schaff. vñ aber von dē schaffen nā er in. Zuweyden iacob seinē knecht vñ israhel sein erbe. Vñ er füret sy in d' vnschuldigkeyt seins hertzen. vñ fürt sie auß in dē verstentnussen irer hende.

Asaph erkant in dē wortē dauid vnd gelaubt im. wañ er het geweyssaget das die stat hierusalē solt werdē zerstöret. vnd macht auch disen psalm weyssagēd vō irer zerstörung. vnd ist sein vberschrifft psalm asaph.

Deus venerūt gentes. .LXXVIII.

O Got die heydē kamē in dein erb. sy vermeyligten deinē heyligē tēpel vñ satztē hierusalē i die hut der öpffel. Sie satzten die tödlichen ding deyner knecht die essen den vogeln des hymels. vñ die fleysch deiner heyligen den tyeren der erde. Sie vergüssen ir blut als dz wasser in dē vmbschweyff hierusalem. vnd er was nit der da begrübe. Wir sein worden der spot vnsern nachbawrn. ein hönung vnd verspottung. den. dy da sein i vnserm vmbschweyff. O herr vntz wielāg zürnest du in das ende wielang wirt dein rach angezündt als dz fewr. Geuß auß deinē zorn vnder die lewt die dich nit erkandten. vñ vnder die reych. die da nit anrüfftē deinē namē. Wañ sie assen iacob vnnd haben verwüstet sein stat. Nicht gedencke vnser alten boßheyt. dein erbermbde fürkumē vns schyer. wañ wir sei worden gar arm. O got vnser heyl hilff vns. vnd o herre erlöß vns vmb die glori deines namen. vñ bis genedig vnsern sünden vmb deinen namen. Das sy villeycht nicht sprechen vnder den heyden. wo ist ir got. vnd er werde erkant vnder dē geburten vor vnsern augen. Die rach des bluts deiner knecht. dz da ist vergossen. vñ dz seüfftzen der geuangē gee ein i dem angesiht. Nach der menig deins gewalts. besitz die sün der getödten. Vnd widergibe vnsern veynden sibenueltig in ire schoß. das laster. das sie dich lastertē herr. Wann wir sein dein volck vnnd schaff deiner weyde. wir verjehen dir in dē weltē. Wir verkünden dein lob. von dem geschlecht in das geschlecht.

Geweyssaget ward vō dē propheten. das nach dauids zeyt gefangē wurde israhel. vnnd ward gefangen gefürt gen assyria als es hernach geschah dz salmanassar d' künig von assyria vieng zehen geschlecht vnnd fürt sy hin. da macht dauid disen psalm. flehend got vmb ir bekerūg. Vñ ist sein vberschrifft in dz end vmb die die sich verwandlen. psalm vmb die assyrier d' gezeugknuß asaph.

Qui regis israhel. .LXXIX.

O Er du regierest israel merck auff. d' du hinfürest als ei schaf ioseph. Der du sitzest auf cherubi zu eröffen vor effraim. beniamin. vñ manasse. Erwecke deinē gewalt. vñ kum. dz du vns machest heylsaz. O got beker vns. vñ zeyg vns dein antlütz. vñ wir werdē behaltē. O herr got d' tugēt. vntz wielang erzürnst du vber dz gebet deines knechtz. Du speysest vns mit dē brot d' zeher. vñ gibst vns dz träck i dē zehern i d' maß. Du hast

vns gesetzt zu einer widsprechung vnsern nach
bauren.vñ vnser veynd vnwirdigtẽ vns. O got
der tugent beker vns vñ zeyge vns dein antlytz
vnd wir werden behalten. Du hast abgenumen
oder enthebet den weyngarten von egipto. Du
hast außgeworffen die heyden vnd hast in ge/
pflantzet. Du bist gewesen ein fürer des wegs
in seinem angesiht. vnd du hast gepflantz sein
wurtzen vnd er hat erfüllt die erd. Sein schatt
bedecket die berg vnd sein schüßling die ceder
gots. Er strackt seine zweyg vntz zu dem meere
vnd sein geschlecht vntz zu dem fluß. Warumb
hast du zubrochen sein maur vnd all. die fürge/
en den weg. die lesen in. Der ber von dem wald
hat in verwüstet.vñ dz besunder tyer hat in ab/
gefretzet. O got der tugent beker dich schaw
von hymel vñ sih vnd heymsuch disen weyngar
ten. Vnd volmach ine den da hat gepflantzet
dein gerechte.vnd vber den sun den du dir hast
bestettet. Angezündet mit dem fewr vñ vnder/
gegraben.von der straffung deines angesihts
werden sie verderbẽ. Dein hand werde vber dẽ
mañ deiner gerechtẽ.vñ vber dẽ sun des mẽsch
en den du dir hast bestettet. Vñ wir scheyden
vns nit von dir. du mach vns lebendig vnd wir
anrüffen deinen namen. O herr got der tugent
beker vns.vñ zeyg vns dein antlytz vñ wir wer
den behalten.

Disen psalm macht dauid
in einem hawß da der mon new was reytzend
das volck das sie kerten von den sünden ob got
sein genad thet vnd behüt ir nachkumen vor dẽ
gefenckfnuß. Vnd ist sein vbergeschrifft in dz
end vmb die weynpressen psalm asaph an dem
fünfften sabbath.
Der nocturn an dem freytag.

Exultate deo adiutori. .LXXX.

Frolocket gott
vnserm helffer singet got
iacob. Nempt den psalm
vnd gebt dy baucken den
wunsamen psalteri mit d
harpffen. Blaset mit dem horn in der monfeyr
an dẽ fürscheynenden tag ewer hohzeyt. Wañ
daz gebot ist in israhel.vñ dz vrteyl gots iacob.
Er satzt die zeugknuß i ioseph. da er außgieng
von dem land egipti.er höret die zungen die er
vor nit het erkant. Er keret seinẽ rucken von dẽ
bürden.vnd sein hend dienten in dem korb. Du
hast mich angerüffet in dem trübsal vnd ich er
löset dich.vñ ich erhöret dich in der verbergũg
des vngewitters. ich bewcret dich bey dẽ waß/
ser der widersprechung. Mein volck höre.vnd
ich bezeug dir israhel ob du mich hörest. in dir
wirt nit ei abbgot.noch du anbetest einẽ fremb
den got. Wann ich bin dein herr got der dich
außfüret võ dẽ land egipti weytere deinẽ münd
vnd ich erfüll in. Vñ mein volck höret nit mein
stiñ.vnd israhel vernam mich nit. Vnd ich ließ
sie nach den begirdẽ irs hertzen.sie werdẽ geen
i irẽ findungẽ. Ob mich het gehöret mei volck
israhel ob es were gegangen in meinen wegen.
Villeycht ich hett gedemütiget ir veynd vnb
nichten.vnd het gelassen mein hand vber die sy
durchechten. Die veynd des herren habẽ im ge
logen vñ ir zeyt wirt in dẽ welten. Vñ er speyst
sie auß der veyste der frucht. vnd sattet sie von
den felsen mit hönig.

Zweyung ward vnder dẽ
volck israhel das etlich strafften die prophe/
ten sprechend. warumb weyssagt ir dem volck
israhel böse ding. got hat gelobt iren vetern. er
wolt sie behaltẽ ewigklich. da machet dauid di
sen psalm weyssagend. dz sie vmb vngehorsam
wurden zerstört vnd alle heyden wurden regie/
ren.aber etlich wöllen.in hab gemacht asaph.
vñ schreyben darumb zu d vbergeschrifft psalm
asaph.

Deus stetit i synagoga deorũ. .LXXXI.

GOt der stũd in der sy
nagogẽ der götter. aber er vrteylet in
mitt die götter. Vntzweñ vrteylet ir
dy boßheyt.vnd empfaht die antlytze der sün/
der. Vrteylet dem gebrestigẽ vnd dem waysen
rechtuertiget den demütigen vnd den armen.
Erlöset den armen.vnd den notdürfftigen. er/
lediget in von der hand des sünders. Sie we/
sten nit noch verstundent. sy geen in dẽ vinster/
nussen.alle grunduest der erd werdẽ bewegt.
Ich sprach ir seyt götter.vñ all sün des höhstẽ.
Aber ir sterbet all als dy menschen.vnd werdet
fallen als einer von den fürstẽ. O got steeauff
vrteyl die erde.wañ du wirst erben in allen hey/
den oder völckern.

Gesamelt hetten sich zu ey
ner zeyt dy moabitẽ vñ dy ysmahelitẽ vñ amalẽ
chitẽ vñ dy võ idumea vñ vil fürstẽ vñ zogẽ mit
einand wid dauid. da machet dauid disen psalm

rüffend zu got dz er im hülff vñ gab dē psalm dē singer asaph. das er mit aller priesterschafft solt rüffen mit hülff zu got. Vñ sei vberschrifft ist psalm dauid gesang dauid.

Deus quis similis erit tibi. .LXXXII.

O Got wer ist dir geleych. nicht schweyg. noch got wirdst geschwaygter. Wann sih dein veynde lüten. vnd die dy dich hassen. huben auff das haubt. Sie fluchten vber dein volck vñ gedachten einen rat. wider dein heyligē. Sie sprachen. kumpt vnd wir zustrewen sie von dem volck. vñ d nam wirt fürbaß nit gedacht in israhel. Wañ sie gedachtē einmütigklich. mit einander wider dich. sie ordenten das geschefft. die tabernackel d idumeer vñ der ismaheliter. moab vnd agareni. gebal vnd amon vnd amaloch die frembdē mit. den. dy da wonten zu tyrum. Wañ auch assur kam mit in. sie sein worden zu der hülff den sünen loth. Thu in als madian. vñ als sisare iabin in dem bach cyson. Sie sein verdorbē in endor. sie sein worden als der mist der erde. Setz ir fürsten als oreb vnd zeb. vnd zebee vñ salmana. All ir fürsten. die da sprachen. wir süllen besitzen dy heyligkeyt gots mit dē erb. Mein got setz sie als ein rad. vnd als einen stumpff oder stopffel vor dē antlytz des winds. Als dz fewr das da verbrent den wald. vnd als die flam. die da verbrent dy berg. Also wirst du sie durchechten in deim vngewitter. vnd betrübest sie in deynem zorn. Füll ir antlytz mit scham. vnd o herr sie suchen deinen namen. Sie schemen sich vnd werden betrübet in den welten der welt. vñ werden geschendet vnd verderben. Vnd erkennen dz dir ist der nam der herr. du bist der höhst in aller erde.

Disen psalm machet dauid den kindern chore zu einem lob gotz das sy got fürchten vnd tetten nit nach den sünden irs vaters chore. dē da verbrant dz fewr gottes. Vñ ist sein vberschrifft vmb dy weynpressen psalm dauid den kindern chore.

Quā dilecta tabernacula. .LXXXIII.

O herr der tugent wie lieb sein deine tabernackel. mei sele begert vnd nympt ab in die vorhöf des herren. Mein hertz vnd mein fleysch erfreuten sich in dem lebendigē got. Wañ der sperck hat im gefunden ein haws. vnd die turteltaub ein nest da sie hinlege ire iungen. O herr d tugent deine altar. mein küng vñ mein got. O herr dy sein selig die da wonen in deinem haws. sie loben dich in den welten der welt. Selig ist der mann. des die hilff ist von dir. Er hat geord ent die auffsteygunge in seinem hertzen in dem tal der zeher. an der stat die er hat gesetzet. Wañ der gesatz geber gibet den segen. sy geen von d tugent in die tugent. got der götter wirt gesehē in syon. O herr der tugent erhöre mein gebet. o got iacob vernym mit den oren. O got vnser beschirmer sih an vnd schawe in das antlytz deynes gesalbten. Wañ ein tag ist vil besser in deynē vorhöfē vber tausent. Ich hab erwelet mer verworffen zusein in dem haws gottes. deñ ze wonen in den tabernackeln d sünder. Wañ got hat lieb gehabt dy barmhertzigkeyt vñ die warheyt. der herre gibet die genad vnd dy glori. Er beraubet mit der guten ding. die da geen in der vnschuldigkeyt. o herr d tugent selig ist d mañ. der hoffet in dich.

Disen psalm machet Dauid den kindern chore dz sie nit solten zweyfeln an dem gelaub das in got gelobt het von christo. der da solt erlösen alle welt auß nöttē. Vñ ist sein vbergeschrifft in das ende psalm dauid den kindern chore.

Benedixisti domie terrā. .LXXXIIII.

O herr du hast gesegnet dein erden. du hast abgekert die gefenckinuß iacob. Du hast vergebē die boßheyt deines volcks. du hast bedecket all ir sünde. Du hast gesenfftet allen deinē zoren du hast abgekert von dem zoren deiner vngnedigkeyt. O got vnsers heyls bekere vns. vnd abker deinē zoren von vns. Zürnest du deñ vns ewigklich. od streckest auß deinē zorn von geschlecht i geschlecht. O got so du wirdest bekeret. mach vns lebedig vñ dein volck wirt erfrewet in dir. O herr zeyg vns dein erbermbde. vnd gib vns dein heyl. Ich hör wz d herr got redt i mir. wañ er redet dē frid vnder sein volck. Vñ vber sein heyligē. die da werdē bekeret zu dē hertzē. Jedoch nahend ist sein heyl. den. die in fürchtē. dz inwone die glori in vnserr erde. Die erbermd. vnd die warheyt begegenten einander. vnd die gerechtigkeyt vnd der frid küsseten einander.

Die warheyt ist geborn von der erde vñ die ge/
rechtigkeyt schawet von hymel. Wañ der herre
gibt die gütigkeyt. vnnd die erd gibt ir frucht.
Die gerechtigkeyt wirt geen vor im vñ wirt setz
en ir geng in den weg.

Die weyl dauid kunig saul
floh. da kam er zu ionathan vnnd sprach zu im.
was hab ich gesündet wider deinen vater das
er mich wil zödten. Da sprach ionathas verbirg
dich allhye. ich wil erfaren an meinem vater. vñ
wil für dich bitten ob er dich wol tödten od' nit
das will ich dir zeygen mit pfeylen. vnd sprich
ich zu meinem iunge die pfeyl sein vor dir so gee
hin. so wil er dich tödtē. sprich ich die pfeyl sein
hinder dir. so kum. so ist es frid. vñ da macht da
uid disen psalm. Vñ ist sein vberschrifft. gebet
dauid des propheten.

Inclina domine aurē. .LXXXV.

O herr neyg mir deyn
ore vnd erhör mich. wann ich bin ge/
bestig vnd arm. Behüt mein sel wañ
ich bin heylig. mein got mach behalten deynen
knecht der da hoffet i dich. Erbarm dich mein.
wañ ich rüffe zu dir den gantzen tag. o herr er
frew die sele deins knechts wann ich hub auff
mein sel zu dir. Wann du herre bist senfft vnd
milt. vnd vil erbermbde sein den. dy dich anrüf/
fen. Empfah mein gebett mit dē orn. vñ merck
auff. der stim̄ meiner bittung. Ich schry zu dir
an dem tag meines trübsals. wañ du erhörtest
mich. O herr dein geleych ist nit in den göttern
vnd er ist nit nach deinen wercken. Alle leut dy
du hast gemachet o herr. die kumen vnd anbet/
ten vor dir. vñ werden groß eren deinen namē.
Wañ du bist groß vnd thust wünderliche ding
du bist got allein. O herr für mich auß in deim
weg. vnd geeein in deiner warheyt. mein hertz
frewe sich daz es fürcht deinen namen. O herr
mein got ich wil dir veriehē in allē mein hertz/
en. vnd wil groß eren ewigklich deinen namen.
Wañ deyn erbermbde ist groß vber mich. vnd
du hast erlöset mein sele von der nidersten hel/
le. O got dy bösen stunden auff wider mich. vñ
die samlung der gewaltigen suchten mein sele.
vnd fürsatzten dich nit in irem angesiht. Vnd
o du herre got barmhertziger vnd erbarmer ge
dultig vnd vil erbermbde vñ warhafft. Schaw
i mich vñ erbarm dich mein. gib dz gebott dein
kind vnd mach behalten den sun deiner diern.
Thu mit mir das zeychen in gut. das es die se/
hen. die mich hasten vnd werden geschendet.
wañ du herre hast mir geholffen vnd hast mich
getröstet.

Disen psalm macht Dauid
von der widerstifftung der lieben stat iherusa/
lem nach der gevenckinuß babilon. Vnd ist sein
vbergeschrifft psalm des gesangs dauid den
kindern chore.

Fundamenta eius. .LXXXVI.

S Ein gruntuesten seyn
in den heyligen bergen. der herr hat
lieb die tor syon vber alle tabernackel
iacob. O du stat gottes. wunsame ding sein ge
saget von dir. Ich wurd gedencken raab vñ ba
bilon. der. die mich wissen. Seht die außlender
vnd tyrus vnd das volck der moren. waren da.
Sprichet deñ der mensch syon. vnd der mensch
ist geborn in ir. vnd erselb der höhst hat sie ge/
grundvestet. Der herr wirt verkünden in dē ge/
schrifften der völcker vñ der fürsten. dy da wa/
ren in ir. Als aller frewenden. ist die wonung in
dir.

Die weyl Dauid floh saul
vñ da er erlöset ward von geth die in hetten ge/
fangen. da zoh er in ein höl dy hyeß odollam. in
der lag er allein. vñ nyemands was mit im. vnd
da macht er disen psalm. aber darnach ward sei
vater vñ sein muter vnd sein frewnd innen. das
er tod was. da kamen sie zu im das ir wol was
bey vierhunderten. Vnd ist sein vbergeschrifft
gesang. psalm dauid. den kindern chore in das
ende amalech zuantwurtē d' verstentnuß eman
dem israheliten.

Deus deus salutis. .LXXXVII.

O herre gott meynes
hayls. ich schry zu dir in dem tag vnd
in der nacht vor dir. Mein gebet gee
ein in deinem angesihte. neyg dein or zu meinē
gebet. Wañ mein sel ist erfüllet mit vbeln dingē
vnd mein leben hat genahet der helle. Ich bin
geschetzet mit den die da absteygen in den see.
ich bin worden als ein mensch on hilff. frey vn/
der den toten. Als die verwundten schlaffen in
den grebern. d' gedechtnuß fürbas nit ist. vñ sie
sein außgetriben von deiner hand. Sie satzten
mich in den indersten see in dē vast vinstern. vñ
in dē schattē des todes. Dein grim̄ ist bestettet

vber mich. vnd alle dein flüß hastu eingefürt
vber mich. Du hast gemachet mein erkannten
verr von mir. sy haben mich gesetzt in zu eyner
verachtung. Ich byn geantwurt vnd gieng nit
auß. meine augen siechtē vor gebrestē. O herr
ich schry zu dir. den gantzen tag vñ strackt mei
hende zu dir. Thustu deñ nicht dye wunder dē
todten. oder die artzt werdē erkucken. vñ dir be
kennen. Wirt deñ yemand in dē grab verkün/
den dein barmhertzigkeyt. oder dein warheit in
der verdamnuß. Erkennē sy nit dein wunder in
den vinsternussen. vnd dein gerechtigkeyt in ð
erden der vergessung. Vnd o herr ich schry zu
dir. vnd mein gebet wirt dich frü fürkumen. O
herr warumb vertreibestu mein gebette. vñ ab/
kerest dein antlytz von mir. Ich bin arm vnd in
arbeyt von meiner iugent. wann ich bin erhöht
vnd gedemütiget vñ betrübet. Dein zorn gien/
gē in mich. vñ dein schrecken betrübtē mich. Sy
vmbgaben mich als das wasser. sye vmbgaben
mich miteinander dē gantzen tag. Du hast ge/
ueret von mir dē freund vnd den nehsten. vnd
mein erkanten von der armut.

Da kunig dauid seinen sun

absolon floh vnd zoh auff ein gebirg mit wein
nenden augen vnd alle ritter mit im. vnd da er
kam i die gegēt baurim. darauß gieng ein mañ
von dē geschlecht saul ð hieß semei. der schalt
dauid. vnd flucht im. vnd warff mit steynen ge/
gen im. vnd gegen allen den seinen. sprechend.
gee auß du blutvergiesser. got wirt dir wider
geben dein ding. die du hast begangen an mei
nem vater saul. Da machet dauid disen psalm.
aber etlich sprechen in hab gemacht etham der
israhelit. Vnd ist sein vbergeschrifft psalm da
und vernemung etham des israhelisten.

Misericordias domini. .LXXXVIII.

ICh will singen die er
bermbde des herren ewigklich in daz
geschlecht vnd geschlecht. will ich ver
künden dein warheit in meinē mund. Wann du
sprachst dye barmhertzigkeyt wirt gebawen
ewigklich in dē hymeln. dein warheyt wirt für/
bereyt in in. Ich hab geordent das geschefft
meinen ausserweltē. ich hab geschworen dauid
meinem knecht. vnd ich fürbereyt deinen samē
vntz ewigklich. Vñ ich bawe deinen stul in daz
geschlecht vnd geschlecht. O herr dye hymel

werden dir veriehen deine wunder. vñ dein war
heit in der kirchen der heyligen. Wañ wer wirt
geleychet dem herren in dē wolcken. wer ist ge/
leych dem herren in den sünen gotz. Got ð do
wirt großgeeret in dem rat der heyligen. der ist
groß. vnd erschröckenlich vber alle dye da sein
in seinez vmbkreyß. O herre got der tugēt wer
ist dir geleich. o herr du bist gewaltig. vnd dein
warheyt ist in deinem vmbkreyß. Du herschest
dem gewalt des meers. aber du senfftest dy be
wegung seiner flüß. Du hast gedemütiget dē
hohfertigen als einen verwundten. in dez arm
deiner tugent hastu zerstrewt dein veynde. Dy
hymel sein dein. vnd dy erde ist dein. du hast ge
grunuestet den vmbkreyß der erde vnd sein er
füllung die mitnacht vnd das meer hast du ge
schaffen. Thabor vnnd hermon frewen sich in
deim namē. dein arm mit dē gewalt. Dein hand
werde gestercket vnnd dein gerechte werde er/
höht. die gerechtigkeyt vñ das vrteyl ist ein vor
bereytung deines stuls. Die erbermde vnd die
warheyt fürgeen dein antlytz. selig ist dz volck
das da weyst die freude. O herr sy werdē geen
in dem liecht deines antlytz. vnd frewen sich in
deim namen den gantzen tag. vnd werden er/
frewt in deiner gerechtigkeyt. Wañ du bist die
glori irer kraft vñ in deiner wolgeuallung wirt
erhöhet vnser gewalt. Wann vnser auffnemüg
ist des herren. vnsers heyligen künigs israhel.
Denn hastu geredet mit deinen heyligen in dē
gesiht vnd sprachest ich satz die hilff in dē ge/
waltigen. vñ hab erhöhet dē erwelten võ mein
volck. Ich hab funden dauid meinen knecht vñ
hab in gesalbet mit meim heyligē öl. Mei hand
wirt im helffen vnd mein arm wirt in besteten.
Der veynd wirt nit nutz schaffen in im. vñ der
sun der boßheyt zuleget im nit zeschaden. Vñ
ich wil abhawē sein veynd vor seim antlytz. vñ
keren in flucht. die die in hassen. Vñ mein war
heit vñ erbermbd ist mit im. vñ in mein namen
wirt erhöhet sein gewalt. Vñ ich setze sei hand
in dē meere vñ sei gerechte i dē flüssen. Er wirt
mich anrüffen du bist mein vater mein got vnd
empfaher meines heils. Vñ ich setze seinē erst
geborn. hoh vor dē künigē ð erde. Ich wil i be/
halten mein erbermbde ewiglich vnd mein ge/
trewe gezeucknuß im selb. Vñ ich wil setzē sei/
nen samē i dē weltē der welt. vñ seinē thron als
die tag des hymels. Ob aber seyn sün lassen

mein ee.vñ geen nit in meinē vrteylē.Ob sy zer
brechē mein gerechtigkeyt.vñ behütē nit meine
gebot. Jch heymsuch in der rute ir boßheyt.vñ
ir sund in dē schlegē. Aber ich verwüst nit mein
erbermbd von im.noch schad im in meiner war
heit. noch zerbrich mei gezeugknuß noch mach
eytel die ding die da außgeen vō meinē lebsen
einmal schwur ich in meim heyligē.vñ ich leug
nit.dauid.sein sam beleibet ewigklich. Vñ sein
thron ist als die suñ i meinē angesiht ewigklich
vñ als d vol mon vñ ei getrewer gezeug im hy
mel. Aber du hast vertribē.du hast verschmeht
du hast verzogē deinē gesalbtē. Du hast abge/
keret das gescheffte deines knechts.du hast ver
mayliget sein heyligkeyt auf der erde. Du hast
zerbrochen alle sein zeun.du hast gesetzet sein
bestetung zu einer vorcht. Alle die da geengen
den weg die beraubten in.er ist wordē ein spot
seinen nachbawren. Du hast erhöht die gerech
ten.der. die in verdrückten. du hast erfrewet all
seyn veynd. Du hast abgekert dye hilff seynes
waffens.vnd hast im nit geholffen in dē streyt
Du hast in verwüstet vō der reynigung.du hast
zerrissen seinen stul in der erde.Du hast gemin/
dert die tag seiner zeyt.Du hast in begossen mit
schande. O herr vntz wielang abkerestu deyn
antlytz in das ende.dein zorē brint als dz fewer
Gedenck was da sey mein habe.wann du hast
nit vmbsunst gesetzet die sün d menschē. Wer
ist der mensch der da lebet vnd siht nit den tod
er erloß sein sel von der hand der helle.O herr
wa sei dein alt erbermbde als du hast geschwo
ren dauid in deiner warheyt. O herr biß inge/
denck des fluchs oder spotz deiner knecht.den
ich hab beschlossen in meiner schoß maniger
völcker. O herr das dein veynd lesterten das
sy lestereten die verwandelung deines gesalb/
ten.Gesegent sey d herr ewiglich das gesche/
he das geschehe.

Disen psalm macht dauid

do sein gesind oder volck solt streyten mit abso
lon vnd sprach den vber sye.aber etlich wöllen
er hab in gemachet in der wüste vnd schrib in
darumb zu diser vbergeschrift psalm dauid ge
bet moysi des menschen gotz.

Domine refugium. .LXXXIX.

O Herr du bist vns wor
den ein zuflucht von dem geschlecht
in das geschlecht. Du bist got ee denn das die
berg wurden oder die erd wurd gepildet vnd d
vmbkreyß von der welt vntz in dy welt. Nicht
abker den menschen in die demütigkeyt vñ du
sprachest.bekeret euch ir sün der meschē. Wañ
tausent iar sein vor deinen augen als der geste
rig tag der da ist vergangen. Vnd ire iar wer/
den gehabt für nicht.als die hut in der nacht.
Er vergee frue als das kraut frue grun er.vnd
vergee zu abend valk er.vnd erhertte vñ vah an
zedorren. Wañ wir gebrasten in deim zorn vñ
sein betrübt in deinē grimmen. Du hast gese/
tzet vnser boßheit in deinē angesiht.vnser welt
in der erleuchtung deines antlytz. Wann all vn
ser tag gebrasten vnnd in deim zorn gebrasten
wir. Vnser iare werden betracht als ein spynn
die tag vnserr iar in in. seyn sibentzig iar. Ob
aber in den gewalten sein achtzig iar.vnd für/
bas ist ir arbeyt vnnd schmertzen. Wann dye
senfftigkeyt vberkumbt.vnd wir werdē gestraf
fet. Wer erkant den gewalt deynes zorens vñ
wer mag zelen deinen zorn vor deyner vorcht.
Also mach kund dein gerechte.vnd dy gelertes
hertzen in der weyßheyt. O herr vntzwenñ biß
bekeret.vñ biß genedig vber deyn knecht. Wir
sein frue erfüllet mit deiner erbermde.wir freu
ten vns vnd sein erfrewet in allen vnsern tagen
Wir sein erfrewet vmb dye tage in den du vns
hast gedemütiget.in den iaren in den wir sahē
die vbeln ding. Schaw in dein knecht vnnd in
dein werck.vnd schicke ir sün. Vnd der scheyn
vnsers herren sey vber vns.vñ schicke dy werck
vnserr hende vber vns. vnnd schicke das werck
vnserr hende.

Do der tewfel auß dem

hymel viel.vnd die engel die da beliben vnd be
stunden sprachen das lob zu got.des lob ret d
heylige geyst dauid kund. darnach macht er di
sen psalm.weyssagend von der versuchung des
herren vnd von dē tewfel. Vnd ist sein vberge
schrifft das lob des gesangs dauid.

Qui habitat in adiutorio. .XC.

DEr da wonet i der hilf
fe des hohsten.der wirt mitwonen in
der beschirmūg gots des hymels. Er
spricht zu dē herren. du bist mein empfaher vñ
mein zufluht meyn gott. ich will hoffen in ine.
Wann er wirt mich erlösen von dem strick des

teger.vnd von dem scharpffen wort. Er beschet/
tiget dir mit seinen achsseln. vnd du hoffest vnd
seinen flügeln. Sein warheit vmbgibt dich mit
eim schilt. du fürchtest dir nit vor der nechtlichē
vorcht. Von dē fliegendē geschoß in dē tag vō
dem gescheffte das da durchgeet in der vinster
vō dē anlauf vnd vō dē mitteglichē teufel. Tau
sent vallē von deiner seytē . vnd zehentausent vō
deiner gerechten .aber er wirt nit zu dir nahnē
Jedoch du wirst mercken mit deinen augē . vnd
wirdst sehen die widergebung d' sünder. Wann
o herr du bist mein hoffnung. du hast gesetzet
den höhstē dein zuflucht. Das vbel nahnet sich
nit zu dir vnd die geysel wirt nit zunahnen dem
tabernackel. Wann er gebot seinen engeln von
dir. das sy dich behütē in allen deinē wegē. Sy
werdē dich tragē in dē hendē. das du villeicht
deinen fuß nicht beleydigest zu dem steyn . Du
geest auff der schlangen vnd auf dē basilisc vnd
wirst tretē dē lewē vnd dē tracken. Wann er ver/
sah sich in mich vnd ich erlöß in. vnd ich beschir/
me in wann er erkant meinen namē. Er schry zu
mir vnd ich erhör in. vnd ich bin bey im in dē trüb
sal ich erledig in vnd wil in höhern. Jch wil in er
füllen mit der lenge der tag. vnd zeyge im meyn
heyl.

Disen psalm der do ist der

einundneuntzigst wirt vor gesent in hebreysch
ein söllich oberschrifft von der auslegung hie/
ronimi. vnd in der tulmetzschung die da ist der
psalm des gesanges an dem tag des sabbats.
vnd moyses. als die hebreyschen sprechen. hatt
gemacht disen psalm zesingē an dē tag des sab
bats der da ist zefeyrē bey dē hebreyschē in dy
gedechtnuß der gut der schöpffung. nach dem
als gesprochen ist. gott gesegnet den sibenden
tag.

Bonum est confiteri domino. .XCI.

Gut ist zebekennen dē

herren. vnd o höhster zeloben deim na
mē. Frůe zuuerkündē dein erbermb/
de vnd dein warheyt durch die nacht . Jn dem
psalteri. x. seyten. mit dem gesang in der harpf
fen. Wann o herr du hast mich gewollüstiget in
deinem geschöpff. vnd ich frew mich in dē wer
cken deiner hende. Wie großmechtiger sei herr
deine werck. Deyn gedancken seyn worden gar
tyeff. Der vnweyß mann erkent es nit. vnd der
tore vernimet sein nit. So dy sünder werden ge
born als dz hew. vnd alle dy da wircken die boß/
heyt erscheynen. Das sy zergeen in den welten
der welt. aber herr du bist der höhst ewigklich.
Wann herre sih dein veynde. wann sih dein veyn
de verderben vnd alle die da wircken die boß/
heyt werden zerstrewt. Vnd mein horn wirt er
höhet als das eingehürn. vnd mein alter in der
erbermbde der fruchtberkeyt . Vnd mein aug
hat verschmeht mein veynde . vnd mein or hört
die vbeltunden die da auffsteen wid' mich . Der
gerecht bluet als das zweyg er wirt gemanig/
valtiget als der ceder des libans. Sye sein ge/
pflantzet in dem hawß des herren. sye blůen in
den höfen des hawses vnsers gotz. Noch wer
den sy gemanigualtiget in dez alter der frucht
perkeyt. vnd werden wolleydend das sy verkün
den. Wann der herr vnser got ist gerecht. vnd
die boßheyt ist nit in im.

Da dauid regieret da sam

melt er sich mit allen den seinen. vnd wolt fürē
die arch gotz in sein hawß vnnd do sye kamen
auff den tennen nachor . da wancket der wagē
mit der arch als wolt sye vallen. da strecket auß
oza die hand vnd hielt die arch. darumb schlug
in got zutod. darumb wolt dauid nit füren dye
arch in sein hawß vnd ließ sie in eines priesters
hawß. der hieß obededom . da macht er dysen
psalm zu einem lob. Vnd ist sein obergeschrifft
psalm dauid des gesangs an dē tag d' hochzeyt
der arch.

Dominus regnauit. .XCII.

DEr herr hat geregie

ret vnd hat angeleget die gezierde . d'
herr hat angeleget die sterck. vnd hat
sich fürbegürt. Wann er hat gefestet den vmb
kreyß der erde. der da nit wirt beweget . Dein
stul ist bereyt. von damen du bist von der welt
O herr dy flüss huben auff. dy flüss hubē auf
ir stymm. Sye fluss huben auff ir güss von den
stymmē maniger wasser. Dy auffhebunge des
meeres sein wunderlich. der herr ist wůderlich
in den höhen. Dein gezeugknuß sein gar gleub
lich. o herre deim hawß gezimt dy heyligkeit in
die leng der tag.

Da dauid kam gezogen

mit heeres krafft für hierusalē. da entbuten im
die heydē herauß vnd spotten sein vnd sprachen
Du kumpst nit herein denn als die blinden vnd
hinckenden. als sprechē sy. du blinder du lamer

du gewinnest dise statt nit da macht dauid disen psalm fluchend im. vn̄ bat got dz er im hulff das er sy gewunn. Vnd ist ditz psalms vbergeschrifft das lob des gesangs dauid an dē vierden sabbath.

Deus vltionum. .XCIII.

GOt der ist ein herr der rach. got der rach hat freylich getan. Erhöh dich der du vrteylest die erde. gib wider die widerlegung den hohfertigē. O herr vntz wie lang werden die sunder. vntz wie lang werden die sunder hoh geeret. Sy werdē aussprechen vnd redē die boßheyt. sie reden all die da wurcken das vnrecht. Herre sy habē gedemütiget dein volck in den fußeysen. vn̄ habē betrübet dein erb. Sy tödten dy witwen vnd dē fremboden vnd erschlugen die waysen. vn̄ sprachen. der herre wirt es nit sehen. noch got iacob wirt es versteen. Ir vnweysen in dem volck vernemt vnd ir narren versteet etwen̄. Der da hatt pflantzet das or: hört er nit. oder d' da hat gemachet das aug mercket er nit. Der da straffet die leut wirt er nit straffen. der da lert die weyssenheyt den menschen. Der herr wayst die gedancken der menschē. das sy sein eytel. O herr selig ist der mensch dē du vnderweysest. vnd lerest in von deiner ee. Das du in senfftigest von dē vblē tagen biß das der sunder wirt gegraben in die grub. Wan̄ der herr vertreybt nit sein volck. vn̄ lässet nit sein erbe. vntz biß wirt gekeret die gerechtigkeyt in das vrteyl vnnd alle dye da seyn bey ire. seyn gerechtes hertzen. Wer steet mir auff wider die vbelthunden. oder wer steet mir auff wider die die da wircken die boßheyt Wann nür der herr het mir geholffen. mein sel het nahend gewonet i der helle. Ob ich sprach mein fuß ist beweget. Herr dein erbermde halff mir. Nach d' menig meiner schmertzē in meym hertzen. dein tröstung habē erfrewt mein sele. Hanget dir den̄ an. der stull d' boßheyt. der du dichtest die arbeyt in dem gebot. Sy begerten wider die sel des gerechten. vnd verdamtē das vnschuldig blut. Vnnd der herr ist mir worden zu einer zufluht. vn̄ mein got zu der hilf meiner zuuersiht. Vnd er widergibet in ir boßheyt vn̄ zerstrewet sy in irē vbeln. d' herre vnser got zerstrewet sie.

Do dauid wolt furen dye arch gots in d' angerüfft ward got. sitzend auff cherubin. auß des priesters hauß aminadab vō d' stat gabaa. da machet dauid vor disen psalm vnd leret den vor allem seim volck. vnd ee sy dy arch erhuben da vielen sy nider auff ire knie vn̄ auff ir antlitz singend disen psalm. Vn̄ ist sein vbergeschrifft das lob des gesangs dauid.

Venite exultemus domino. .XCIIII.

KUmpt. wir sullen frolocken dē herren wir sullen iubiliern got vnserm hayland. Wir sullen fürkumen sein antlitz in der veriehung. vnd sullen singen im in den psalmen. Wan̄ got ist ein grosser herr. vnd ein künig vber alle götter. Wann all ende der erde sein in seiner hand vn̄ dy höh der berg sein sein. Wan̄ das meer ist sein vnd er hat es gemachet. vnd sein hende haben gepildet die dürre. Kumet wir sullen anbettē vn̄ vallen nider für den herren vnd sullen weynen vor dem herrē der vns hat gemacht. Wann er ist d' herr vnser got. Vn̄ wir das volck seiner weyde vnd schaff seiner hande. Ob ir heute höret sein stym̄ nicht wolt erherten ewere hertzen. Als in der reytzung. nach dez tag der versüchung in d' wüste. Da mich versuchtē ewer veter. sy bewerten vnd sahen meine werck. Viertzig iar was ich leydig disez geschlecht. vn̄ ich sprach sy irrē zu allen zeyten mit dem hertzen. Vnd dise erkanten nit mein wege. als ich schwur in meym zorn sy geen nit in mein rue.

Do dauid hierusalē het ab gewunnen den heyden vnnd bawet darein ein hauß von cedrin holtz. vn̄ setzet darein dy arch vnsers herren. vn̄ da das bereyt waß. da machet er disen psalm. Vn̄ ist sein vbergeschrift psalm dauid. da das hauß gebawet ward nach der gefencknuß.

Cantate domino canticū. .XCV.

SInget dem herren einen newē gesang. alle erde singet dē herren. Singt dem herren. vnd gesegent seinem namen. verkundet sein hayl von dē tag in den tag. Verkundet sein glori vnder dē leuten. vnd seine wunder in allem volck. Wann d' herr ist groß vn̄ gar löblich. vn̄ ist erschröcklich vber alle götter. Wann alle götter der heyden sein teufel. aber der herr hat gemachet dy hymel. Die bekennung vnd dy schön ist in seinē angesiht. Die heyligen ding vnd die großmech

tigkeyt in seiner heyligkeyt. Bringt dez herren
der gegent der heydẽ. bringt dẽ herren der glo
ri vnd ere. bringt dẽ herrẽ dy glori seyn namen
Nemt hin die opfer vnd geet in sein hof. an/
bettet den herrẽ in sein heyligen hof. Alle erd
werd beweget vor sein antlytz. sagt in dẽ leutẽ
das d herr hat geregnieret. Wañ er hat gestraf
fet den vmbkreyss der erde der da nit wirt be/
weget. er wirt vrteylen die völker in der gelei/
cheyt. Die hymel werden erfrewt vnnd die erd
frewe sich. das meer werde beweget vñ sein er
füllung. Dy veld sullen sich frewen vñ alle ding
dy da sein in in. Deñ erfrewen sich alle höltzer
der veld von dem antlytz des herren. wann er
kam das er kôm zeurteylen die erd. Er wirt vr/
teylen den vmbkreyss der erde in geleicheyt. vñ
die völker in seiner warheyt.

Do dauid kunig ward in

iuda nach dẽ tod saul da warf abner ysbosethis
sun auf zu eim künig die kriegten miteinander
sechss iar vmb das reich. vñ da ysboseth erschla
gen ward vnd die reych dauid gegeben wurdẽ
da machet er disen psalm. Vnd ist sein vberge
schrifft psalm dauid da im dy erde ward wider
gegeben.

Dominus regnauit et exultat. .XCVI.

DEr herr hatt geregnie
ret vnd die erde erhöhe sich. vnnd vil
inseln werden erfrewt. Dye wolcken
vnd dy tunckeln sein in seinem vmbkreyss. dy ge
rechtigkeyt vnd das vrteyl ist die straff seynes
stuls. Das fewr geet vor im. vnd wirt anzündẽ
sein veynd in dẽ vmbkreyss. Sein plitzen leuch/
ten dem vmbkreyss der erden. er sah es vnd dy
erde ward beweget. Die berg flussen als das
wachs von dem antlytz des herren. von dẽ ant
lytz des herren aller erde. Die hymel verkünd/
ten seine gerechtigkeyt vnd alle völker sahen
sein glori. Sy werden all geschendet die da an/
betten die apgötter vnd die da gloriern in iren
pilden. All sein engel betten in an. er erhôret es
vnd syon ist erfrewt. Vñ die töchter iude frew
ten sich. o herr vmb dein vrteyl. Wañ du bist d
höhst herr vber alle erde. du bist gröslich er/
höhe vber all götter. Die ir liebhabt den herrẽ
hast das vbel. Der herr behüt dy selen seiner hey
ligen. er erlöset sye von der hand des sünders.
Das liecht ist auffgangen dem gerechten. vnd
die frewde den gerechten von hertzen. Ir ge/
rechten werdet erfrewt im herren vnd verichet
der gedechtnuss seiner heyligkeyt.

Dauid fachte mit den phi

listen mit fünff künigen da halff im got das er
gesiget vnd sy verderbet. da sprach dauid. gott
hat zerstrewet vor mir mein veinde als zerteylt
werden die wasser vnd nant die stat baalpha/
rasim. vnd die heyden liessen da ir götter vnnd
fluhen. dy verbrant dauid vnd machet da disen
psalm. vnd ist sein vbergeschrifft psalm dauid.

Der nocturn an dem sampstag.

Cantate domino canticum. .XCVII.

SInget dez herrẽ
einen newen gesang. wañ er tet
wunderliche ding. Er machet
in behalten sein gerechte. vnd
seyn heyligen arm. Der herr
machet kund sein heyl. vñ eröffet sein gerechtig
keyt in dem angesiht d völker. Er gedacht sei/
ner erbermbde vñ seiner warheyt dem hawss is
rahel. Alle ende der erden sahẽ das heyl vnsers
gotz. alle erde singet vnd frolocket vnd psallie/
ret. Lobet got in der harpffen in der harpffen
vnd in der stym des lobes. in den gedoeten hö
nern vnd in der stym des hürnin horns. Jubili/
ret in dem angesiht des herren des künigs. dz
meere werd beweget vñ sein erfüllung. der vm
kreyss der erden vnd dye da wonen in im. Dye
flüss frolocken mit der hand. dye berg frewen
sich miteinander von dem angesiht des herren
wann er kam zeurteylen die erde. Er wirt vrtey
len den vmbkreyss der erde in der gerechtigkeit
vnd die völker in geleicheyt.

Disen psalm macht dauid

auff den vodern psalmen vnder einer vberge/
schrifft vnd sy gehörn zu einander.

Dominus regnauit. .XCVIII.

DEr herr hatt geregnie
ret. dy völker erzürnen. der du sitzest
auff cherubin dy erd werde beweget
Der herr ist gross in syon. vñ hoh vber alle völ
cker. Sy sullẽ verichẽ dem grossen namẽ wañ
er ist erschrockenlich vñ heylig. vñ die erde des
künigs hat lieb das vrteyl. Du hast bereyt dye
schickung. du hast gemachet das vrteyl vnd die
gerechtigkeyt iacob. Erhöht vnsern herrẽ got
vnd betet an den schamel seiner füss wann er ist
heylig. Moyses vnd aaron in seinen priestern.
vnd samuel vnder in dy da anrüffen seinen na/

men. Sy rüfften an den herren vñ er erhort sye vnd er red zu in. in der seul der wolcken. Sy behüten seine gezeugknuss. vnd das gebot das er in gab. O herr vnser got du erhörtest sye. o got du warest in genedig. vñ rechend in all ir vindung Erhöht ewren herrē got. vñ bett an seinē heyligen berg. wañ der herr vnser got ist heylig.

Die philistē kamen vnd legerten sich in das land dauid da ratz fragt dauid got ob er mit in solt streyten. vñ got sprach. nit zeuh gegen in. aber vmbgibe sy von hinden. vnd wenn du hörst den hal oder wind geen an der spitz der birnbawm so schlah an sy. also tet dauid vnd schlug sy von gabaa biss zu iosar. Vnd ist sein vberschrifft der psalm dauid in der bekennung.

Jubilate deo omnis terra. .XCIX.

Alle erd iubiliere got. Dienet dē herren in der frewde. Geet ein in sein angesiht in der frolockung. Wisset das der herre er ist got. er selb hat vns gemachet vñ nicht wir selber vns. Wir sein sein volck vñ schaf seiner weyd geet in seine tor in der veriehung. bekennet in in seim hof in dē lobsangē Lobet seinen namen wañ der herr ist senft. sein erbermbde ist ewig vnd sein warheyt vntz von dem geschlecht in das geschlecht.

Da dauid sass im frid da sprach er zu nathan dem propheten. sihstu das ich sitz in einē zedern hawss vnd dye arch gotz wont vnder den heuten vñ gedacht ir zemachē ein hawss. da sprach got. Darumb dz du mir gedacht hast zemachen ein hawss vnd ich das keinen nie geheyssen hab. darumb wil ich dir bawen ein getrews hawss ewigklich. da macht dauid disen psalm. Vñ ist sein vberschrifft psalm dauid.

Misericordiam et iudicium. .C.

O Herre ich singe dir die erbermbde vnd vrteyl. ich lobe vñ vernim in dem vnuermayligtem weg so du kumest zu mir. Ich durchgee in der vnschuldikeit meines hertzē in mitt meines hawss. Ich fürsetzt nit dz vnrecht ding vor meinen augen. ich hasst die die da tetten die vbergeung. Das schnöd hertz anhieng mir nit. ich erkant nit dē bosshafftigen der sich neyget von mir. Der da hinder redet heymlich seinē nehstē. disen durchecht ich. Mit dem hohfertigen augen vnd mit dem vnersattlichen hertzen. mit disem asse ich nit. Mein augē sein zu dē getrewē der erde. dz sy sitzen bei mir. Der da geet in dē vnuermayligten wege der dienet mir. Der da thut die hohfart der wirt nit wonē in mitt meines hawss der da redet die bösen ding der schicket sich nit in dē angesiht meiner augen. Ich erschlug in mer ten zeyt all sünder der erde das ich zerstrewet von der statt des herrē alle dye da wircken die bosheyt.

Da dauid goliaz erschlug vnd sein haubt in der hand trug da sungen die frawen. saul erschlug tausent. dauid zehentausent. da ward saul zornig vnd an dē andern tag darnach stund saul in seinē stul vñ dauid vor im vnd harpffet. da schoss er das sper nach im vñ wolt in haben erschossen vnd da zoh dauid vō im betrübt. da macht dauid disen psalm. Vnd ist sein vberschrifft das gebet des armen da er in angst ward vor dem herren.

Domine exaudi orationem meam. .CI.

O Herr erhor mein gebette. vñ mein ruf kume zu dir. Nicht abker dein antlytz vō mir. an welchē tag ich wird betrübet so neyg deyn or zu mir. An welchem tage ich dich anrüffe. erhör mich schnellig[k]lichen. Wañ mein tag gebrasten als der rauch vñ meine bayn dorrtē als dy grieb. Ich bin geschlagē als dz hew vñ mein hertz dorret. wañ ich hab vergessen zuessen mei brot. Mein bayn zuhafft meinem fleysch. von der stym meines seufftzens. Ich bin geleich worden dē pellican der eynöd. vñ ich bin wordē als der nachtrab in dem vogelhawss. Ich wacht. vñ bin worden als dye eynig sperck vnder dē dach. Mein veynde spotten mein den gantzen tage vnd die mich lobten dy schwuren wider mich. Wañ ich ass mein brot als den aschen. vnd mischt meinē tranck mit weinen. Von dē antlytze des zorns deiner vngnedigkeyt. wann auff hebend hastu mich zerknischet. Meyne tag neygten sich als der schat vnnd ich dorret als das hew. wann o herre du beleybest ewigklichē. vñ dein gedecht nuss in das geschlecht vnnd geschlecht. Du stee auf erbarm dich syon. wañ dy zeit irer erbermde ist kumen wann die zeyt ist kumen. Wañ sein steyn geuielen deinen knechten. vnd werdē sich erbarmen ires lands. Vnnd o herr die heyden fürchten deinen namen. vnd all künig der erdē

dein glori. Wann der herr hatt gebawen syon. vnd sy wirt ersehen in seyner glori. Er schawet in das gebet der demütigē vn̄ verschmehet nit ir gebet. Dise ding werden geschribē in eim andern geschlecht. vnd das volck das da wirt erschaffen daz lobet den herrē. Wañ er schawet von seim höhsten heyligen. der herr sah von hymel auff die erde. Das er hört dye seufftzen d gebunden. vnd löset auff die sün der erschlagē. Das sy verkundtē den namē des herrē in syon vnd sein lob in hierusalē. So die völcker zesamen kumen in ein. vnd die küng das sy dienen dem herren. Er antwurt im in dē weg seiner tugent. verkunde mir die wenigkeyt meyner tag. Nit widerrůff mich in der mitte meiner tag. vn̄ dein iar in das geschlecht vnnd geschlecht. O herr in dem anfang hastu gegrundtuestet dye erde. vnd die werck deiner hende sein dy hymel. Sy verderben aber du beleybest vnd all eraltē sy als das gewande. Vnd du verwandelst sye als ein decke vnd sye werden verwandelt. aber du bist der selb. vnd deine iar gebresten nit. Dy sün deiner knecht werdē zu wonē vn̄ ir sam wirt geschicket ewigklich.

Dauid strit in einer gegent

mit den philisten dz werer also lang das dauid müd ward vnd mocht nymmer. da kam ein rysz der hiesz arsmedob. des sper wag dreyhundert halb vierdung vnd wolt dauid haben erschlagē da kam im zuhilff abysai seyner schwester sun vnd erschlug den risen. Da macht dauid disen psalm. Vnd ist sein vberschrifft psalm dauid.

Benedic anima mea dominum. .CII.

MEin sel gesegen dē herren vnd alle ding dy da sein in mir seynem heyligen namen. Mein sel gesegen den herren. vnd nicht wöllest vergessen aller seiner widergeltung. Der sich erbarmet allen deinen missetaten. der da gesund machet alle dein siechtumb. Der da erlöst dein leben von der verderbūg. der dich krönet mit der erbermde vnd mit barmhertzigkeiten. Der da erfüllet deyn begird in den guten dingen deyn iugent wirt ernewert als der adler. Der herr thut dye barmhertzigkeyt. vn̄ das urteyl allen den dy da erleydē das vnrecht. Der herr machet kund seinen weg moysi vnd den sünen israhel sein willen. Der herr ist barmhertzig vnd ein erbarmer langmütig vnd vil barmhertzig. Er wirt nit zürnen ewigklichē. noch ewigklichen droen. Er tet vns nicht nach vnsern sunden. noch widergibet vns nach vnsern missetaten. Wann nach der höhe des hymels vō der erde hat er gestercket sein erbermbde vber die dy in fürchten. Als vil sich der auffgang scheydet vō dem vndergang also verr tet der herre von vns vnser missetate. Wie sich der vater erbarmet d sün. also erbarmet sich der herr. der. die in fürchten. wann er hat erkant vnser geschöpff. er gedacht das wir sein ein stawb. der mensch ist als das hew. seyn tag sein als die blumen des ackers also grunet er. Wann der geyst durchgeet in im vnd er beleybet nit. vnnd fürbas erkennt er nit sein stat. Aber die erbermbde ist von ewig vn̄ vntz ewig vnd vber die die in fürchten. Vnd sein gerechtigkeyt ist in die sün der sün. den. die da halten sein gezeugknusz. Vn̄ sein ingedenck seiner gebot. sy zethun. Der herr hatt bereyt sein gesesz im hymel vnd sein reych wirt herschē allen. All sein engel gesegen den herren ir gewaltigē in der krafft. thut sein wort zehören die stym seyner red. All sein krefft gesegen den herren. sein diener. dy ir thut seinen willen. Seine werck gesegent den herren. an einer yegklichen stat seiner herrschafft mein sel gesegen den herren.

Drey iar was tewrung

bey dauids zeyten da ratzfragt dauid vnsern herren. da sprach er. es were von den gabaoniten. da sant er nathan vnnd sprach. was soll ich euch thun das ir gesegent dem erb gottes da sprachen sy gold vn̄ silber begern wir nicht. gib vns die siben sün saul. das wir sye kreutzigen. die vns haben verderbet. die gab er in vnnd da sie die verderbetē da regenten die hymel vn̄ kamen wider gute iar. vnd da macht dauid disen psalm. Vnd ist sein vberschrifft psalm dauid.

Benedic anima mea. .CIII.

MEin sel gesegen dē herren. o herr mein got du bist grosz mechtiget stercklich. Du hast angeleget dy bekennung vnd die gezyerd. du bist begürt mit dem liecht als mit dem gewande. Du streckest den hymel als ein fel der du bedeckst sein öberste ding mit wassern. Der du setzest dy wolckē deinem auffgang. der du geest auff den federn der wind. Der du machest dein geyst engel vnd

dein diener ein brennendes fewr. Der du hast gegrundtuestet die erde: vber ir bestetigung. sy wirt nit geneyget in dē weltē der welt. Der abgrund ist ir bedeckung als ein gewand. auff dē bergen werdē steen die wasser. Sy fliehen von deiner straff. sye erschrecken von der stym̄ deines doners. Die berg steygen auff vñ die veld steygen ab. an die statt die du in hast gegrundtuestet. Sy vbergeen nit das zil das du in hast gesetzet noch werden bekeret zebedecken die erde. Der du außlassest die brunnē in dē talen dy wasser werden durchgeen zwischē der mitt der berg. Alle tyer des ackers truncken die wilden esel harren in irē durst. Die vögel des hymels wonen ob in. sy geben dy stym̄ von der mitt der felsen. Feuchtend dye berg von irē obern dingen. die erd wirt gesatt von der frucht deiner werck. Fürfürend das hew dē vihē vñ dz kraut den dienst der menschen. Das du außfürest dz brot vñ der erde vñ der weyn erfrewe dz hertz des menschē. Das er erfrewe das antlytz in dē öle. vñ das brot stercke das hertz des menschē. Die höltzer des libans werden gesatt dy ceder des libans die er pflantzet. da werdē nystē die spercken. Das hauß des valcken ist ir fürer. Dy hohē berge der hirssen. der felse ist ein zuflucht den igeln. Er machet dē mon in der zeyt. dy sun̄ erkannt iren vndergang. Du satzest die vinsternuß vñ die nacht ist wordē. in ir werden durchgeen alle tyer des walds. Dy welffen der lewēlüen das sy zucken vñ suchē in dy speyß vō got Die sun̄ ist aufgangen vñ sy sein gesamelt. vnd werden gesetzet in iren höltzern. Der mensch wirt außgeen zu seim werck. vnd zu seiner wirckung vntz an dē abēt. O herre wie großmechtiger sei deine werck. du hast alle ding gemacht in der weyßheit dy erde ist erfüllet in deiner besitzunge. Ditz groß meer vñ breyt in dē hendē da sein dy kriechenden ding der da ist kein zale Dy kleinē tyer bey dē grossen da werdē durchgeen die schiff. Diser track dē du hast gepildet in zeuerspotten. alle ding harren dein. das du in gebest die essen in der zeyt. So du in gibst sy samelen. vñ so du auftuhst dein hand alle ding werden erfüllet mit gutheyt. So du aber abkerest dz antlytz sy werdē betrübet. vñ so du abnymst iren geyst sy gebresten vñ werdē widerkeret in ir puluer. Laß auß deinē geyst vñ sy werden geschaffen. vñ du ernewest das antlytz der erde. Die glori des herren sey ewigklich der herr wirt erfrewet in seinē wercken. Der da schawet die erde vnd machet sy zeerbidmen. der da rürt die berg vnd sy riechen. Ich wil singen dē herrē in meim leben. ich lobe meinen got als lang ich bin. Im sey frölich mein red. aber ich wollustig mich im herren. Dye sünder gebresten von der erde vnd die bösen also das sy nit sein. mein sele gesegen den herren.

Da dauid dye arch gotz

fürt auß dē hauß obededom des priesters dar ein er sy gefürt het. vnd oza von got erschlagen ward. vñ fürt sy zu hierusalem mit grosser zyer in das hauß daz er ir gemacht het. da macht er disen psalm vnd setzet singer in das hauß für die arch die stetlich lobten got mit disen dreyen psalmē nach einander. Vñ ist yeglichs psalms vberschrifft psalm dauid.

Confitemini domino et inuocate. .CIIII.

BEkennet dem herren vnd anrüfft seinen namen. verkündet seine werck vnder den heyden. Singet im. vnd lobt in. vnd saget alle seine wunderwerck. Werdet gelobet in seim heyligen namē. das hertz des. der da suchet den herren. werd erfrewet. Sucht den herren vnd werdt gefestet. zu allen zeytē sucht sein antlytz. Gedencket seiner wunderlichen ding. vnd seine wunder dy er tet. vñ die vrteyl seines munds. Der sam abrahaz seins knechts. die sün iacob seines erwelten. Er ist der herr vnser got. sein vrteyl sein auff aller erde. Er waz ingedenck seines geschefts ewigklich. des worts das er het gebotē in tausent geschlecht das er het geordent zu abrahan vnnd zu ysaac seines eyds. Vnd setzet iacob das gebot. vnd israhel zu eim ewigen gezeuge. Vnd sprach ich gib dir das land chanaan das strick ewers erbs. Da sy warn in kurtzer zal. vnd ir inwoner die wenigsten. Vnd sye durchgiengen von dem geschlecht in das geschlecht. vnd von dem reych zu eim andern volck. Vñ er ließ in nit schaden den menschen vnd er straffet die küng für sy. Nicht wölt rüren mein gesalbetē vnd nit wölt boßhafftigen in meinen weyssagē Vnd er rüffet den hunger auff die erden vnd zerknischet al veystikeit des brots. Er sandt für sye ein mañ zu eim knecht ward ioseph verkauffet. sy demütigtē sein füß i den fußeysen. das eysen durchgieng sein sel. biß das sein wort kam Die aussprechen des herren zündet in an. Der

künig sandte vnd erledigt in. Der fürst der völcker vnd liesz in. Er satzet in einē herren seynes haws.vnd einen fürsten aller seiner besitzung Das er vnderweyset sein fürstē als sich selber vnd sein alten leret die weyszheyt. Vnd israhel gieng in egipt.vnd iacob was ellend in dē land cham. Vnd er meret stercklich sein volck vnnd stercket in vber sein veynd. Er bekeret ir hertz das sy hasten sein volck.vnd tetten dy trügkeit wider sein knecht. Er sant moysen seinē knecht. aaron dē er im het erwelet. Er satzt i in dy wort seiner zeychen vnd der wunder in dē land cham Er sant die vinsternusz vnd er ertunckelt sy.vnd er erbittert nit seine wort. Er verkeret ir wasser in blutt.vnnd tödt ir visch. Ir erde gab ausz dye frösch.an den hölern irer künig. Er sprach vnd die huntzmugk kam vnd die schnacken.in allen iren enden Er satzet ire regen in hagel. vnnd das brennend fewr in irē lande. Vñ er schlug ir weyngarten vnd ir feygenbaum.vnd zerknyschet das holtz irer enden. Er sprach vnnd der hewschreck kam vnd der kefer. des da was kein zal. Vnd asz alles hew in irer erde. vnd asz alle frücht ires lands. Vnnd er schlug ein yegklich erstgeburt in irer erde. die erstē frucht aller irer arbeyt. Vnd er fürt sye ausz mit silber vnd mit gold.vnd kein krancker was vnd iren geschlechten. Egiptus ward erfrewt in irem auszgang. wann ir vorcht ruet auff in. Er strackt die wolcken in ir beschirmung.vnd das fewer das es in leuchtet durch die nacht. Sy begerten der krametvogel oder rephun das kam.vñ er sattet sie mit dē brot des hymels. Er zerbrach dē felsen vnd die wasser flussen ausz. Dy flüsz giengē hin in die trückne. wañ er was gedencken seins heyligen worts das er het zu abrahaz seinem kind Vñ er fürt ausz sein volck in frölichkeyt vñ sein erwelten in der frewde. Vnd er gab in die gegent der heyden.vnd sy besassen die arbeyt der völcker. Dz sie behüten sein gerechtigkeyt vnd suchten sein ec.

Von der arch gotz psalm dauid alleluia.
Confitemini domino qm̄ bonus. .CV.

BEkennet dem herren wann er ist gut. wann sein erbermbde ist ewig. Wer redet dy gewalt des herrē.vnd machet hören alle seine lob. Sie sein selig die da behüten das vrteyl.vnd thun dy gerechtigkeyt in aller zeyt. O herre gedenck vnser in dem wolgefallen deynes volcks. heymsuch vns in deinē hayl. Zesehen in der guttat deiner erwelten. zefrewen in der frewd deines volcks das du werdest gelobet mit deinem erbe. Wir habē gesundet mit vnsern vetern.wir tettē vnrecht wir wirckten dye missetat. Vnser veter vernamē nit in egipto deine wunder. noch wann in gedenck der menig deiner erbermbde. Vnd sy reytztē in da sy aufstigē i dē meer. i dē rotē meer. Vñ er machet sy behaltē vñ seinē namē das er macht kund seinē gewalt. Vnd er teylet das rot meere vnd es ward drucken. vñ er fürt sy ausz in die abgründ als in der wüst. Vnd er macht sye behalten von der hende. der. die sye hasten.vnd erlöset sy von der hand des veinds Vnd die sy betrübten die bedecket er mit wasser.vnd einer ausz in belib nit. Vnd sy gelaubten seinen worten.vnd lobten sein lob. Schyer tetten sy vnd vergassen seiner werck.vñ enthielten nit seinen rat. Vnd sie begerten die begerung in der wüst vnd versuchten got in der durre. Vnd er gab in ir eyschung. vnnd sandte die satheyt in ir selen. Vnd sie reytzten moysen in den herbergen.vñ aaron den heyligen des herren. Die erd tet sich auf vnd verschlant dathan vnd bedecket vber dy samlung abiron. Vnd dz fewr verbrennet in ir synagogen. vnd die flam verbrāt die sunder. Vnd sye machtē ein kalb in oreb vnd anbetten das gegossen. Vnd sy verwandelten ir glori in die geleichnusz des kalbs das da isset das hew. Sy vergassen irs gotz. dē sy macht behaltē. der da tett die grossen ding in egipto. die wunder in dem land cham. die er schrockenlichē ding in dē roten meere. Vnd er sprach das er sy vertylget. weñ nit moyses sein auszerwelter were gestanden in der zerbrochenheyt in seinem angesicht. Das er abkeret seinen zorn dz er sy nicht vertylget.vñ hetē für nichtē dz begirlich land. Sye gelaubtē nit seinē wort vñ murmeltē in irē tabernackeln. sy erhörtē nit die stym des herrē. Vnd er hub auff sein hand vber sy das er sy erstrewet in der wüst. Vñ das er verwürff iren samē in dē geschlechtē. vñ zerstrewet sye in den gegenten. Vnd sye opferten beelphegor.vnd assen die opfer der toten. Vñ reytzten in in iren vindungen.vnd ir val ist gemanigualtiget i in. Vñ phinees stund vñ senftmütiget.vnd die plag höret auff. Vñ er ward

im gezalt zu der gerechtigkeit. in daz geschlecht
vnd geschlechte vntz ewigklich. Vnd sy reytztē
in zu dem wasser der widersprechung vnd moy
ses ward bekümert vmb sy. wañ sy hetten erbit
tert seinen geyst. Vnd er vnderscheydet in sei
nen lebsen. sy zerstreтten nit die heyden. die in
der herr het gesaget. Vñ sy sein vermischt vnd
den heyden. vnd lerneten ire werck vnd dienten
iren abgöttern vñ es ward in zu einer schande.
Vnd sy opferten ir sün vñ ir töchter dē teufeln
Vñ vergussen daz vnschuldig blut dz blut irer
sün vñ irer töchter die sy opfertē dē abgöttern
chanaan. Vñ dy erd ward erschlagē in dē sun
den. vnd ward vermayliget in iren wercken. vnd
sy gemeynsampten in iren findungen. Vnd der
herr ward erzurnt mit zorn vber sein volck. vnd
verachtet sein erb. Vnnd er antwurt sye in dye
hend der heyden. vnd dye sy hasten dy hersch
ten ir. Vnd ir veynde betrübten sye. sie wurden
gedemütiget vnder iren henden. vnd offt erlö
set er sy. Wann sy erbitterten in in irem rat. vnd
wurden gedemütiget in iren missetaten. Vnd
er sah da sy wurden betrübet. vnnd er erhört ir
gebet. Vñ er was ingedenck seines geschefftz
vnd rewet in nach der menig seiner erbermbde
Vnd er gab sy in die erbermbde. in dem ange
sicht aller der die sy fiengen. O herr vnser gott
mach vns behalten vnd sämel vns von den ge
schlechten. Das wir verjehen deim heyligen na
men. vnd werden hoch geeret in deim lobe. Ge
segent sei der herr got israhel vō der welt vntz
vnd in die welt. vnd alles volck wirt sprechē dz
geschech das geschech.

Das gebett alleluia alleluia.

Confitemini domino qm̄ bonus. .CVI.

BEkennent dem herrē
wann er ist gut. wañ seyn erbermbde
ist in der welt. Nun sullen sprechen
die da sein erlöset vō herren. die er erlöset von
der hand des veynds. vnd sämelt sy von den ge
genten. Von dē auffgang der sunnen vnd von
dem vndergang. von mitternacht vnd von dem
meer. Sy irrtē in der eynöde vnd in der dürre.
sy funden nit dē weg der wonhafften stat. Sie
hungeret vñ dürstet. ir sel gebrast in in. Vnd sy
schryen zu dē herrē da sy wurdē betrübet. vñ er
erlöset sy von iren notturfftigkeitē. Vñ er fürt
sy auß in dē rechtē weg. das sye giengen in die
stat der wonung. Sy sullen bekennen dē herrē

seiner erbermbde. vnd seyn wunder den sünen
der menschen. Wañ er hat gespeyset die yteln
sel vnnd die hungrigen sel speyset er mit guten
dingen. Die da sitzen in den vinsternussen vñ in
dem schaten des tods die gevangen in bettel
keyt vnd in dem eysen. Wann sy bitterten dy re
de des herren. vnd reytzten den rat des höhstē
Vnd ir hertz ist gedemütiget in iren arbeyten.
sy sein gekrencket vñ der was nit der da hülffe
Vnd sy rüfften zu dem herren da sy wurdē be
trübet vnd er erlöset sy von iren gebresten. Vñ
er fürt sy auß von den vinsternussen vnnd von
dem schatten des tods. vnd zerbrach ire band.
Seine barmhertzigkeyt sullen bekennē dē her
ren vnd sein wunder den sünen der menschen.
Wann er zerbrach die erin tore. vñ zerknischet
die eysnin rigel. Er empfieng sy von dem weg
irer missetat. wann sy sein gedemütiget vmb ir
vngerechtigkeyt. Ein yeglich essen hat verach
tet ir sel. vnd sy naheten sich vntz zu den toren
des todes. Vñ sy schryen zu dem herren da sie
wurden betrübet. vnd er erlöset sy von irem ge
bresten. Er sandt sein wort vnd machet gesund
sy. vnd erlediget sy von iren verderbungen. Sei
ne barmhertzigkeyt bekennē dem herrē. vñ sei
ne wunder den sünen der menschen. Vnnd op
fern das opfer des lobs. vnd verkunden seyne
werck in der frolockung. Die da absteygen das
meer in den schiffen. vnd thun die wirckung in
manigen wassern. Sy sahen die werck des her
ren. vnd sein wunder in der tyeffe. Er sprach vñ
der geyst des hagels oder windsprewls stund
vnd sein güsse seyn erhaben. Sye steygen auff
vntz zu den hymeln vnd steygen ab vntz zu dē
abgrund. ir sel schwelcket in den vbeln dingen.
Sye seyn betrübet vnd beweget als eyn trunck
ner. vnd all ir weyßheyt ist verwüstet. Vnnd sy
schryen zu dem herren da sye wurden betrübet.
vnd er fürt sy auß von iren gebresten. Vnd er
satzt iren vngestumen wind in das wetter. vnd
seine güsse schwigen. Vnd seyn erfrewet wañ
sye schwigen. vnnd er fürt sye auß an das ge
stat ires willens. Seine barmhertzigkeyt sullē
bekennen dem herren. vnd seine wunder den sü
nen der menschen. Vnnd erhöhen in in der kir
chen des volcks. vñ lobē in in dē stule der alten
Er satzt die fluss in die wüste. vnd d̄ außgang
der wasser in dē durst. Das fruchtbar land in
das sultzig od̄ saur vō der boßheyt d̄ inwonē

den in ir. Er satzt die wúst in die see der wasser vnd die erde on wasser in die außgeng der wasser. Vnd er satzt dahin die hungrigē. vn̄ sy setzten die stat der wonung. Vn̄ sy seeten dy ecker vnd pflantzetē die weyngartē. vnd machtē die frücht der geburt. Vn̄ er gesegent die. vn̄ wurdē ser gemanigualtiget. vn̄ minderet nit ire vih Vnd sie wurden wenig. vn̄ wurden bekúmeret von dē trúbsal d' vbeln vn̄ der schmertzen. Der krieg ist außgegossen vber dye fürsten. vnd er machet sy irren an dē abwege vn̄ nit an dē weg Vnd er half dē armen von der armut. vn̄ satzt die ingesind als die schaff. Die gerechten schē vnd werdē erfrewet. vnd alle misseтat beschleust iren mūd. Wer ist weyß vn̄ behütt dise ding. vn̄ versteet die barmhertzigkeyt des herren.

David sah ein gesiht in dē

geyst von christo ihesu vnserm herrē vn̄ von der vberwindūg des teufels vn̄ macht disen psalm von seiner heyligen vrstend vnd von dem reych der heyden. Vnd sein vberschrifft ist psalm dauid gebet vmb den sig.

Paratum cor meum. .CVII.

O Got mein hertz ist bereyt mein hertz ist bereyt. ich sing vn̄ lob i meiner glori. Mein psalteri stee auff vnnd harpff. ich wil auffsteen vor tag. O herr ich wil dir bekennen in dē völckern. vn̄ lob dich in den geschlechtē. Wan̄ dein erbermbde ist groß vber dy hymel. vn̄ dein warheit vntz zu den wolcken. O got wird erhöhet vber die hymel. vn̄ dein glori auff aller erde. dz dein lieben werden erlöset. Mach behalten mit deiner gerechten vnd erhör mich. got hat geredt in seym heyligen. Jch erfrew mich vn̄ teyl sichimam. vn̄ wil messen das tal der tabernackel. Galaad ist mei. vn̄ manasses ist mei. vn̄ effrai ist ei empfahung meines haupts. Juda ist mein künig. moab ein tegel meiner hoffnung. Jch wil außstrecken mein geschüh in ydumea. dy frembdē sein in mir worden frewnd. Wer fürt mich in dye festen stat. wer fürt mich vntz i ydumeā. Thust du es denn nit got der du vns hast vertribē. vn̄ o got du geest nit auß in vnsern krefften. Gib vns die hilff von dē trübsal. wan̄ das heyl des menschen ist vppig. Wir werden thun dy kraft in got. vnd er füret vnser veynd zu nichten.

Da saul sein tochter wolt

geben dauid. da sprach er ich wil sye im geben zu seim vnseld. das er von den heyden werd erschlagen vnd gebot im. d' künig bedarf nit morgengab seyner tochter wenn nür hundert beschneydung von den philisten das tet er darūb das in die heyden erschlugē. da zoh dauid mit seinen mannē gen acharon vn̄ schlug da zwey hundert philisten zetod vnd schnyd in vorn ab die vorheutlin oder mannlich gelid vnd bracht die saul. vnd nam sein tochter. Da macht dauid disen psalm von der vntrewe saul weyssagend von iuda der mit christo solt essen vnd wurd in verraten. Vn̄ ist sein vberschrifft psalm dauid des fleyschs dauid.

Deus laudem. .CVIII.

O Got nit verschweyg mein lob. wan̄ der mund des sünders vnd der mund des trieglichen ist auf gethan vber mich. Sy habē geredt wider mich in einer trieglichen zungen. vnd vmbgabē mich mit den wortē des hasses vn̄ bestrittē mich vergebēs. Darūb dz mich sy liebhettē sy nachredten mir aber ich bettet. Vn̄ sy satzten wid' mich die vbeln ding für die guten. vnd den haß vmb mein liebe. Setze auf in dē sunder. vn̄ der tewfel stee zu seyner gerechten. So er geurteylet wirt so gee er auß verdāmet. vn̄ sei gebet werd im zu einer sunde. Sein tag sullen wenig werden vnd ein andern empfah sein bistumb. Sein sün werdē waysen vnd sein haußfraw ein witwe. Sein sün werden vbertragen winckend vn̄ sullen betteln vnd außgeworffen werdē von irē wonungen. Der wúcherer erfare alle sein habe vnd die frembdē sullen zucken sein arbeit. Der helffer sei im nit. noch sey d' sich erbarme seiner waysen. Sein sün werdē in dē tod ir nam werdē vertylget in eim geschlecht. Die boßheit irer veter kere wider in dy gedechtnuß in dē angesiht des herrē. vnd dy sund irer müter werdē nit vertylget. Sy sullen werdē zu allē zeytē wider den herren. vnd ir gedechtnuß vergee von der erde. darūb dz er nit hat gedacht zethun dy erbermde. Vn̄ er hat durchechtet dē ellen dē menschē vnd den betler. vn̄ zetodten dē betrübtē in dem hertzen. Vn̄ er het lieb dē fluch vn̄ er kūmt im. vn̄ er wolt nit dē segē vn̄ er werde geuerret vō im. Vnd er legt an dē fluch als das gewande. vn̄ er gieng ein i sein inderst gelider als dz wasser. vn̄ i sein bayn als dz öl. Er werde im als ein

kleyd damit er wirt bedecket . vñ als ein gürtel mit der er zu allen zeyten wirt fürbegürtet. Dz sey das werck. der. die mir ere entziehen bey dē herren. vnd die da reden dye vbeln ding wider mein sele. Vnd du herr thu mit mir vmb deinē namen. wann dein erbermbde ist senffte. Erlöß mich wann ich bin ellend vnd arm. vnnd mein hertz ist betrübet in mir. Ich byn abgenomen als der schat so er sich neyget. vnd ich bin auß geschlagē als der hewschreck. Meine knye sein gekrencket von der vasten. vnd mein fleysch ist verwandelt vmb das öle. Vnd ich bin in worden ein laster vnd sy sahen mich vnd bewegten ire heupter. O herr mein got hilff mir vñ mach mich behalten nach deiner erbermbde. Vñ sie sullen wissen das das ist dein hand. vnd o herr du hast sy gemachet. Sy werden im fluchen vñ du wirst gesegē. vñ dye da auffsteen wider mich die sullen geschendet werden. aber dein knecht wirt erfrewt. Die mir vbelreden dy werdē angelegt mit schame. vnnd werden bedecket mit irer schand als mit eym zwifeltigen gewand. Ich wil bekennen größlich dem herren in meinem mund. ich lob in in der mitte maniger. Der da stund zu der gerechtē des armen. das er machet behalten mein sel von den durchechtenden

Da saul erschlagen ward

da ratzfragt dauid ob er solt ziehen inndert in ein stat gen hierusalem. Da sprach gott zeuch auff gein ebron vnd beleib alda vntz biß dein veynd verderben. Da selbs machet dauid disen psalm weyssagend von ᵭ hymelfart vnsers herren ihesu christi. Vñ ist sein vberschrifft psalm dauid weyssagend von christo ihesu.

Hie hebē an die psalmē

zu den vespern.

Dixit dominus domino meo. .CIX.

DEr herr sprach zu mein herren. sitz zu meiner gerechten. Biß das ich leg deyn veynd einē schemel deiner füß Der herr sendet auß von syon dy rut deiner krafft. zeherschen in mitte deiner veynde. Mit dir ist der anfang an dem tag deiner krefft. ich gebar dich vor dem morgenstern auß dem leybe in dem scheyn der heyligen. Der herr schwur vñ es wirt in nit rewen. du bist eyn priester ewigklich nach der ordnung melchisedech. Der herr ist zu deyner gerechten. er zerbrach die künig an dē tag seins zorns. Er wirt vrteylen in den geschlechten. vnd wirt erfüllen die fell vnd wird demütigen die heupter in der erde maniger. Er wirt trincken von dem bach in dez weg. darumb wirt er erhöhen das haupt

David strit in einer gegent

mit den philisten die hies aphis. darein was geflohē alles israhel. Da stund er gegen dē veynden vnd drey mann mit im iesbaam. vñ eleasar. vnd ioab. die vier schlugen die veynd ein gantz heer mit grossen plagen vnd got tet an dē tag in iren henden groß heyl das die geflohen waren sye widerkerten vnnd erschlugen die veynd gar. Da machet dauid disen psalm vnnd ist sein vbergeschrifft psalm des lobs dauid.

Confitebor tibi domine. .CX.

OHerr ich vergih dir in allem meim hertzen. in dez rat der gerechten vnd der samlung. Die werck des herren sein groß. ersucht in alle seim willen Die bekennung vnnd großmechtigkeyt ist sein werck vnd sein gerechtigkeyt beleybet in ᵭ welt der welt. Er tet die gedechtnuß seiner wunder der herr ist barmhertzig vnnd eyn erbarmer er gab das essen. den. dy in fürchten. Er wirt ingedenck seiner zeugknuß in die welt. vnd wirt verkunden seinem volck dy krafft seiner werck. Dz er in geb das erb der heyden dye werck seiner hende sein die warheyt vnd das vrteyl. Seyne gebot seyn all getrew bestettet in der welt der welt. gemachet in der warheyt vnd in der geleycheyt. Der herr sant die erlösung sein volck. er gebot seyn gezeugknuß ewigklich. Seyn nam ist heylig vnd erschrockenlich. vnnd die vorcht des herren ist ein anfangk der weyßheyt. Eyn gut vernunfft ist allen den die dy thun. sein lob beleybet in den welten der welt.

Disen psalm machet aggeus

vnd zacharias vnd da er sy eygentlichen võ dauid sprach. da hieß in hieronimus zu den andern setzen. Vnd ist sein vberschrifft gesangk aggei vnd zacharie.

Beatus vir qui timet dominum. .CXI.

SElig ist der mann der da fürcht den herren. er wil vil in seinē gebotē. Sein same wirt gewaltig in der erde das geschlecht ᵭ gerechtē wirt ge-

segent. Dy glori vnd dy reichtum in seim hauß sein gerechtigkeyt beleybet in den welten der welt. Den gerechten ist auffgangen das liecht in den vinsternussen. er ist barmhertzig vnd ein erbarmer. vñ gerecht. Wunsam ist der mensche der sich erbarmt vñ leyhet er ordent seine wort in dem vrteyl. wann er wirt nit beweget ewigklich. Der gerecht wirt in einer ewigen gedechtnuß er fürcht sich nit vor ď bösen hörung. Sein hertze ist bereyt zehoffen i dē herrē. sein hertz ist bestettet er wirt nit beweget vntz das er verschmehet sein veynde. Er teylet vnd gab den armen. sein gerechtigkeyt beleibet in den welten. der welt. sein gewalt wirt erhöhet in der glori. Der sunder siht es. vñ wirt zürnen vnd grisgramen mit seinen zenen. vnd schwelcken. die begir der sunder wirt verderben.

Da das volck vber daz rot meer kam gezogen. da macht moyses den kindern ein lob darauß macht dauid disen psalm. Vnd ist sein vbergeschrifft psalm dauid.

Laudate pueri dominum. .CXII.

Kinder lobent dē herren. lobent den namē des herrē. Der nam des herren sey gesegent. auß dez nun. vnd vntz ewigklich. Von dē auffgang der sunnen vntz zu dem vndergang. ist löblich der nam des herrē. Der herr ist hoh vber all heydē vnd vber die hymel sein glori. Wer ist ein herr als vnser got. der da wonet in den höhen vnnd schawet die demütigkeyt im hymel vñ auf der erde. Erkuckend den ellenden von der erde. vnd auffrichtend den armen von dē staub. Das er in setze mit den fürsten. mit den fürsten seines volcks. Der da machet wonen die vnperhaften in dem hawß die frewenden müter der sun.

Da dauid furt dye arch gotz auß dē hauß obededom gen hierusalē da het er vor gemacht disen psalm vñ het in gelert die singer vnnd die weyßman die arch trug da sungē sy disen psalm. Vñ ye nach sechß schritten opferten sy einen wider vnd ein schaff vnd einen ochssen. vnd dauid schlug auff einer orgeln vnd eman. vñ asaph vnd ydithum. auff chören vnd auff harpffen. Vñ sein vbergeschrifft ist psalm lob dauid.

In exitu israhel de egipto. .CXIII.

IN dem außgang israhel von egipto des hawßs iacob vō dē frembdē volck. Judea ist wordē sein heyligkeit. vñ israhel sein gewalt. Dz meere sah vnd floh. der iordan ist gekert zu rück. Dy berg frewten sich als die wider. vñ die bühel als die lemmer der schaff. Was ist dir meer dz du bist geflohen. vnd du iordan das du bist gekeret zu rück. Ir berg frewtend euch als die wider. vnd die bühel als die lemmer der schaff. Die erd ist beweget von dem antlitz des herrē. vor dē antlitze gottes iacob. Der do hat gekeret dē felsen in die see der wasser. vnd den zerbrochē felsen in die brunnen der wasser. O herr nit vns nit vns. aber gib die glori deinem namē. Vber dein erbermbde vnd dein warheyt. das die heyden ettwen nicht sprechen. wa ist ir got. Aber vnser got ist im hymel. alle ding. die er wolt. die tet er. Die apgötter der heyden sein silber vnd gold. vnnd werck der hende der menschen. Sye haben münder vnd reden nit. sye haben augen vnd sehen nit. Sye haben orn vnd hören nit. sie haben naslöcher vnd schmecken nit. Sy haben hend vnd greyffen nit. sye haben füß vnd geen nit. sye schreyen nit in irer kelen. Sy werden geleych den. die sy machen. vnd alle die sich versehen in sye. Das hawß israhel hatt gehoffet in den herren. er ist ir helffer vnnd ir beschirmer. Das hawß aaron hat gehoffet in den herren. er ist ir helffer vnd ir beschirmer. Die da fürchten den herren die haben gehoffet in den herren. wañ er ist ir helffer vnd ir beschirmer. Der herr was vnser ingedēck vnd gesegnet vns. Er gesegnet dem hawß israhel. er gesegnet dem hawß aaron. Er gesegent allen. die da fürchten den herren. den kleynen mit den grössern. Der herr zuleget auf euch. auff euch vnd auff ewere sün. Ir seyt gesegent dem herren der da beschuff den hymel vnnd die erd. Den hymel des hymels dem herren. wann er gab die erde den sünen der menschen. O herr die todten loben dich nit. noch alle die da absteygen in dye helle. Aber wir die wir leben. gesegnen den herren auß dem nu. vnd vntz ewigklich.

Amon der erst sun dauid schlieff bey Absolons schwester die hieß Thamar. Vnnd nam ir den magtumb. Darnach vber zwey iar batt Absolon all ir brüder zu

hawß vnd in der wirtschafft schlug er amon ȥ tod. da kamē dy meer zu dauid dȥ sein sün wern erschlagen. da ryß er sein gewand vñ alle ritter mit im vñ weynten. vber ein wenig weyl kamen die andern wider hin heym. vñ amon was allein erschlagen. da macht dauid disen psalm. Vnd sein vbergeschrifft ist klag dauid.

Dilexi quoniā exaudiat. .CXIIII.

Ich hab liebgehabt wann der herr wirt erhören die stym̄ meines gebettes. Wañ der herr hatt mir geneyget sein or. vñ ich anrüff in in meinen tagen. Dy schmertzē des todes vmbgabē mich vnd die verderbnuß der hell funden mich. Ich fand die trübsal vnd dē schmertzen. vñ anrüff den namen des herren. O herr erlöß mein sel. wann der herr ist barmhertzig vñ gerecht vnd vnser got erbarmet sich. Der herr behut dy klei nen ich bin gedemütiget vñ er hat mich erlöset Wirt bekeret mein sel in dein rue. wañ der her re tet dir wol. Wann er hat erlöset mein sel vō tode. meine augē von dē zehern. mei fuß vō dez val. Ich geuall dē herrē in d gegēt d lebendigē

Dauid macht disen psalm vnd weñ er wolt ein opfer opfern auff dē altar der gantz entzundeē opfer. So sprach er disen psalm. Vnd ist sein vebergeschrifft psalm da- uid zu dem opfer.

Credidi propter qđ locutus sum. .CXV.

Ich gelaubet. darūb hab ich geredet. aber ich bin ser gede mütiget. Ich sprach in meinem auß- gang ein yeglich mēsch ist ein lugner. Was wi- dergib ich dem herren. vmb alle ding di er mir hat gegeben. Ich empfah dē kelch des behal- ters vñ anrüff den namē des herrē. Ich wider gib dē herren mein gelübd vor allez seim volck der tod seiner heyligen ist köstber in dem ange sihe des herrē. O herre wañ ich bin dein knecht vnd ein sun deiner diern. Du hast zerbrochen meine band ich opfer dir das opffer des lobs. vnd anrüff den namē des herrē. Ich widergib dem herren meyn gelübd in dē angesiht alles seins volcks. in deiner mitte hierusalē in dē hö fen des hawss des herren.

Disen psalm macht dauid der gemein. weñ ein yeglicher icht wolt opfern das er sprech disen psalm. vnd ist sein vberge- schrift psalm dauid.

Laudate dominū omnes gentes. .CXVI.

Alle leut lobent dē herren. alle völcker lobent in. Wann sein barmhertzigkeit ist bestettet vber vns vnd die warheyt des herren beleibet ewigklich

Da dauid het gesundet wider got. da sandt er im Gad den propheten der gab im drey plag für. entwed das er nem hüngriger iar siben. oder drey monet soltē in dy veyn de echtē. od drey tag geh sterben in seim land. da erwelet er den sterben. vñ da der sterbe auff hört da macht dauid disen psalm. Vnd ist sein vbergeschrifft psalm dauid.

Confitemini domino quoniā. .CXVII.

Bekennent dem herrē wañ er ist gut. wañ sein erbermde ist in der welt. Nun sprech israhel. wañ er ist gutt wann sein erbermbde ist in der welt. Nun spreche das hawß aaron. wann er ist gut wañ sein erbermbde ist in der welt. Nun sullē sprechen die da fürchtē den herren. wann er ist gut. wann sein barmhertzigkeyt ist in der welt. Ich anrüff den herrē von der trübsal. vnd der herr erhört mich in der weyt. Der herre ist mein helffer. ich fürcht nit was dings mir d mensch thu. Der herr ist mir ein helffer. vnnd ich ver- schmeh mein veynde. Gut ist vertrawen in den herren. denn vertrawen in den menschen. Bes- ser ist hoffen in den herren. denn hoffen in den fürsten. All heyden vmbgaben mich vnd in dez namen des herren wann ich bin gerochen in in Vmbgebend vmbgaben sye mich. vnd in dem namen des herren wann ich bin gerochen in in Sy vmbgabē mich als dy binen vñ brunnē als das fewr in dē dorn. vñ in dē namē des herren. wann ich bin gerochen in in. Angestritten byn ich. vmbkeret das ich viel vnnd der herre em- pfieng mich. Der herr ist mein sterck vnd mein lob. vnd ist mir worden zu eim heyl. Die stym̄ d frewden vnd des heyls. ist in den tabernackeln der gerechten. Die gerechte des herren tet die krafft. die gerechte des herren erhöht mich. dy gerechte des herren tet die krafft. Ich stirb nit aber ich leb. vnd sag die werck des herrē. Kesti gend hat mich gekestiget der herre. vnnd ant- wurt mich nit dem tod. Thut mir auf die tor d gerechtigkeyt ich gee in sy vnd bekeñ dē herrē. Ditz ist dȥ tor des herrē dy gerechtē geen ei in

es. Jch vergih dir wañ du hast mich erhöret vñ bist mir worden zu eim heyl. Der steyn. den die bawer verwarffen ist wordē zu eim haupt des winckels. Das ist gethan vom herrē. vñ ist wunderlich in vnsern augē. Das ist der tag den der herr hat gemachet. wir sullen vns frewē vñ werden erfrewt in im. O herre mach mich behaltē o herre thu wol gelücklich. der ist gesegent der da kumet in dez namē des herrē. Wir gesegenten euch von dē hauß des herren got der herr vñ er erschyn vns. Setzet dē hohzeytlichē tag in den dicken weldē. vntz zu dē horn des altars Du bist mein got vñ ich wil dir bekennē. du bist mein got vñ ich erhöh dich. Jch bekeñ dir wañ du hast mich erhöht. vnd bist mir wordē zu eim heyl. Bekennet dem herren wañ er ist gut. wañ sein erbermbde ist ewig.

Dauid macht disen psalm den kindern israhel weñ sy gefangē wurdē als es geschah zu babilon. Das sy mit disem psalm vnd mit disem gebet solten schreyen zu got vñ ir erlösung. vnd ist alles nür eyn psalm vntz biß zu dem psalm Ad dominum cū tribularer clamaui. Vñ sein vbergeschrifft ist psalm dauid. vmb die gefencknuß israhel. Aleph.

Beati immaculati in via. .CXVIII.

SElig seyn die vnuermayligten in dem weg die da geen in der ee des herren. Sy sein selig dy da erforschen sein zeugknuß. sye suchen in in gantzem hertzen. Wann die da wurcken dye boßheyt. die geen nit in seinen wegen. Du hast gebotten deine gebot vast zebehüten. Wolt gott das mein weg wurden gerichtet zubehütē dein gerechtigkeyt. Denn wird ich nit geschendet. so ich durchschawe in allen deinē gebottē. Jch vergih dir in der schickung des hertzen. in dem das ich hab gelernet dye vrteyl deiner gerechtigkeyt. Jch behüt dein gerechtigkeyt nit laß mich ymmer.

Beth.

WArinn straft der iungling seinen weg. in den behüten deyne wort. Jch suchet dich in allē meim hertzē nit vertreyb mich võ deinē gebotē. Jch verbarg deine wort in meym hertzen. das ich dir nit sündet. O herr du bist gesegēt. lere mich deine gerechtigkeyt. Jch verkundet in meinem lebsen. alle vrteyl deines mūds. Jch bin gewollüstiget in dem weg deiner zeugknuß. als in allen reichtumen. Jch vbe mich in deinen gebotē vnd mercke dein weg. Jch betracht in deinē gerechtigkeyten ich vergisse nit deine wort.

Gimel.

WIdergib dei knecht. mach mich lebendig vñ ich behüt deine wort. Eröffen meine augē. vnd ich merck die wunder von deiner ee. Jch bin ellendig auff der erde. nicht verbirg deine gebot võ mir. Mein sel hat verlustet zubegerē dein rechtuertigung in einer yeglichen zeyt. Du hast gestrafft die hohfertigen. verflucht sein dye sich neygen von deinen gebottē. Nym ab von mir den spot vnnd die verschmehung. wann ich ersüchet deine zeugknuß. Wañ dy fürsten sassen vnd redten wider mich. aber dein knecht vbet sich in deinen gerechtigkeyten. Wañ auch dein zeugknuß ist mein betrachtung. vnd deine gerechtigkeyt mein rat.

Deleth.

MEin sel zuhafft dem estrich mach mich lebend nach deinem wort. Jch han verkundet mei weg vñ du erhortest mich. ler mich dein gerechtigkeyt. Vnderweyß mich den weg deiner gerechtigkeyt. vnd ich vbe mich in deinē wundern. Mein sel die schlieff vor verdriessung. bestete mich in deinen worten. Thu von mir den weg der missetat. vnd erbarm dich mein von deiner ee. Jch erwelt den weg der warheyt. ich vergaß nit deine vrteyl. Jch hieng an deynen zeugknussen. o herre nicht wöllest mich schenden. Jch lieff dē weg deyner gebotte. da du weyttertest meyn hertz.

He.

HErre setz mir die ee den weg deiner gerechtigkeit. vnd ich such in zu allē zeytē. Gib mir dy verstantnuß vñ ich ersuch dein ee. vñ behut sy in allem meim hertzē. Füer mich in den weg deiner gebot. wañ ich wolt in. Neyg mein hertz i dein gezeugknuß. vnnd nit in die geytigkeyt. Abker mein augen das sy nit schē die vppigkeit. mach mich lebendig in deinē mund. Setze dein rede dei knecht i deiner vorcht. Hawab meinē spot den ich hab gearckwonet. wann deyne vrteyl

sein frölich. Sih ich hab begeret deyne gebot:
mach mich lebend in deiner gerechtigkeyt.

Vau.

Vnd deine erbermbde
kum auff mich vn̄ dein heyl nach dei/
ner red. Vn̄ ich antwurt den dye mir
schand zuziehen. wan̄ ich versah mich in deinē
worten. Vnd nit nym ab das wort der warheit
alweg von meinē mund. wan̄ ich versah mich in
deinen vrteyln. Vnnd ich wil behuten zu allen
zeyten dein ee. in der welte vnd in der welt der
welt. Vnd ich gienge in der breyte. wan̄ ich er/
sucht deine gebot. Vn̄ ich redt in deinen zeugk
nussen in dē angesiht der künig. vnd ich warde
nit geschendet. Vnd ich betrachtet in deinē ge
botten die ich lieb het. Vnd ich hub auff mein
hende zu deinen gebottē die ich lieb het. vn̄ ich
vbe mich in deinen gerechtigkeyten.

Zay.

Biß eingedenck dei
nes worts deynē knecht. in dē du mir
hast gegeben die zuuersiht. Diß hat
mich getröstet in meiner demütigkeyt. wan̄ dei
red hat mich lebend gemacht. Dye hohfertigē
tetten bößlich alweg. aber ich neygt mich nye
vō deiner ee. Jch waz eingedenck deiner vrtey/
le herre von der welt vnd ich bin getröstet wor/
den. Der mangel hielt mich vmb die sunder dy
do liessen dein ee. Mir waren loblich dein ge/
rechtē an der stat meins ellends. Herre ich waz
eingedenck deines namen in der nacht. vnd be/
hüt deine ee. Das ist gethan wan̄ ich sucht dei
gerechtigkeyt.

Heth.

Mein teyl herre ich
sprach zebehüten deine gesatz. Jch
bat dei antlytz i allē mein hertzē er/
barm dich mein nach deiner rede. Jch gedacht
mein weg. vnd keret mein füß in dein gezeugk/
nuß. Jch bin bereyt vnd bin nit betrübt dz ich
behüt deine gebot. Mich vmbfiengen dy strick
der sunder. vnnd ich vergaß nit deiner ee. Jch
stund auff zemitternacht zubekennen dir vber
die vrteyl deiner gerechtigkeit. Jch bin teylhaf
tig aller der die dich fürchten. vnd der dye be/
hütē deine gebot. Die erd ist vol der erbermbd
des herren. lere mich deine gerechtigkeyt.

Theth.

O herre nach dei wort
hastu gethan dy gutheit dem knecht
ler mich die gutheyt vn̄ die zucht vnd
die weyßheyt. wan̄ ich gelaube deinen gebottē.
Jch sundet. ee den̄ ich ward gedemütiget. dar
umb behüt ich dein rede. Du bist gut. vn̄ in dei
ner gutheyt lere mich dein gerechtigkeyt. Dye
missetat der hohfertigen ist gemanigualtiget
vber mich. aber ich wil erfarē deine gebot in al
lem meim hertzen. Jr hertz ist gerennt als dye
milch. aber ich hab betracht dein ee. Es ist mir
gut das du mich hast gedemütigt dz ich lerne
dein gerechtigkeyt. Mir ist gut dye ee deines
munds. vber tausent des goldes vn̄ des silbers

Loth.

Mein hend machten
mich vn̄ pildeten mich. gib mir dy ver
stentnuß dz ich lerne dein gebot. Die
dich fürchten die sehē mich. vn̄ werden erfrewt
wann ich hoffet in deine wort. O herr ich ge/
dacht das deine vrteyl sein dye gerechtigkeyt
vn̄ du hast mich gedemütiget i deiner warheyt
Dein barmhertzigkeyt werd daz sy mich tröste
deinen knecht nach dem wort. Dein erbermbd
kumen mir vnd ich leb. wann dein ee ist mein be
trachtung. Die hohfertigen werdē geschendet
wann vnrechtlich tetten sy in mir die missetat.
aber ich vbe mich in deinen gebotten. Sy wer/
den bekeret zu mir die dich fürchten. vn̄ die do
erkannten dein zeugknus. Mein hertz werd vn
uermayliget. vnd das ich nit werde geschendet
in deinen gerechtigkeyten.

Caph.

Mein sel gebrast in
deynem heyl. vnd ich versahe
mich in dein wort. Mein augē
gebrastē in deiner red. sagend.
wenn tröstestu mich. Jch byn
worden als eyn bütrich im reyff. Jch vergaß
nicht deiner gerechtigkeit. Wie vil sein der tag
deins knechts. wen̄ thust du das vrteyl von dē
die mich durchechten. Dye bösen verkündten
mir die lüge. aber nit als dein ee. Alle gebot sei
die warheyt. Die bösen durchechten mich. hilff
mir. Nahend haben sy mich verzeret in der er/
de. aber ich ließ nit dein gebot. Mach mich le/
bend nach deiner erbermbde. vnd ich behüt dy
gezeugknuß deines munds.

Lamech.

O Herr dein wort beleibet ewigklich. imm hymel. In daz geschlecht vnd geschlecht dein warheyt. du hast gefürnestet die erde vñ sie beleybet. Der tag beleybet in seiner ordnung. wann alle ding dienen dir. Ob dein ee nit were mein betrachtung. villeycht deñ verdürb ich in meiner diemütigkeyt. Ich vergiß nit deiner gerechtigkeyt ewigklich in einer yegklichen czeyt. wann du hast mich in i lebēdig gemachet. Ich bin dein. mach mich heylsam. wañ ich hab ersüchet dein gerechtigkeyt. Die sunder harrn mein das sy mich verliren. ich verstund deine gezeugknuß. Ich sah das end aller volendũg dei gebot ist gar breyt.

Mem.

O Herr wy het ich lyeb dein ee. sie ist mein betrachtung dē gantzen tag. Du hast mich fürsichtig gemacht dein gebot vber mein veind. wann es ist mir ewigklich. Ich verstund vber alle die mich lerten. wañ dein gezeugknuß ist mein betrachtung. Ich vernam vber die alten. wann ich suchet dein gebot. Ich verbot meine füsse von eim iegklichē bösen weg. dz ich behüte deine wort. Ich nayget mich nit von deinen vrteylen. wann du hast mir gesetzet die ee. Wie süß sein dein red meinem gumen vber das hönig meinem mund. Ich verstund mich von deinen gebotten darũb hasset ich einen iegklichen weg der boßheyt.

Nun.

Dein wort ist ei lucern meinen füssen. vñ satzt ein liecht meinen steygen. Ich schwür ze behütē dy vrteyl deiner gerechtigkeyt. O herr ich bin vast gedemütiget. mach mich lebendig nach deinez wort. O herr mach willig die gewallung meins mundes vnd lere mich deine vrteyl. Mein sel ist zu allen zeyten in meinen henden. vñ ich vergaß nicht deiner ee. Die sünder legten mir dē strick. vnd ich han nit geirret vō deinen gebottē. Mit erbschafft hab ich gewunnen deine zeugknuß ewigklich. wann sie sein ein frewd meines hertzen. Ich neygt mein hertz zethun dein gerechtigkeyt ewigklich vmb den widergelt.

Samech.

Ich het in haß die bosen. vnd het lieb dein ee. Du bist mein helffer vnd mein empfaher. vnnd ich hoffte in dein wort. Ir boßhaftigē neyget euch von mir. vnd ich erworsch die gebot meins gotz. Empfah mich vnd ich leb nach deinez wort. vñ nit schend mich von meiner harrung. Hilff mir vnd ich wird behalten. vnd ich betracht zu allē zeyten in deinen gerechtigkeyten. Du hast verschmehet all die sich schiden von deinen gerechtigkeyten. wañ ir gedanck wz vnrecht. Ich schetzet dy vbergeer all sünder der erd. darumb het ich lieb dein zeugknuß. stich mei fleysch mit deiner forcht. wann ich forcht mich von deinen gebotten.

Ayn.

Ich thet dz vrteyl vnd die gerechtigkeyt. nit antwurt mich. den. die mich peynigen. Empfah deinen knecht in gut. das mich nit peynigē dy hochfertigē. Mein augen gebrasten in deinem heyl. vñ in der red deiner gerechtigkeyt. Thu mit deinez knecht nach deiner erbermbd. vnd ler mich dein gerechtigkeyt. Ich bin dei knecht. gib mir dē verstentnüß dz ich wisse deine gezeugknuß O herr die zeyt ist zethun. sie verwüstē dein ee Darumb het ich lieb dein gebot vber das gold vnnd topasion. Darumb ward ich geschicket zu allen deinen gebotten vnd het in haß einen iegklichen bösen weg.

Phe.

Wunderlich sei deine zeugknüß. Darumb hat sie ersücht mein sel. Die eröffnung deiner wort erleucht. vñ gibt dy verstentnuß dē kleinen. Ich tet auff meinen mund vnd zoh zu den geyst. wann ich begert deine gebot. Schawe in mich vnnd erbarme dich mein. nach dem vrteyl der. die do lieb haben deinen namen. Schicke mein geng nach deinem außsprechen. vnd alle vngerechtigkeyt wirt mir nit herschen. Erlöß mich von den zwangksalen der menschē. das ich behüt deine gebot. Erleucht dein antlytz vber deinē knecht vnd ler mich deine gerechtigkeyt. Mein augen fürten auß die außgeng der wasser. wann sy behuten nit dein ee.

Sadech.

O Herr du bist gerecht herre vnd dein vrteyl ist recht. Du hast gebotten die gerechtigkeyt dein zeugknussen vnd dein warheyt gröslich. Mein lieb hat mich gemacht schwelcken. wann mein veind haben vergessen deiner wort. Dein red ist vast ferrin vnd dein knecht het sie lieb. Ich bin ein

iungling vnd verschmecht. ich hab nit vergessen
dein gerechtmachung. Dein gerechtigkeyt ist dy
gerechtigkeyt ewigklich. vnd dein ee ist die war
heyt. Die trübsal vnd die angst funde mich. vn̄
mein betrachtung ist dein gebot. Die billigkeyt
ist dein zeugknuß ewigklich. gib mir die verstē
nuß das ich lebe.

Coph.

ICh hab geschryen in
gantzem meinem hertzen erhör mich
ich süche dein gerechtigkeit. Ich han
geschryē zu dir vn̄ mach mich behaltē dz ich be
hüt deīe gebot. Ich han fürkomē frü vn̄ schey
vn̄ hab vast gehoffet i deine wort. Meine augē
fürkamē in d frü zu dir dz ich betrachtet deine
aussprechē. O herre erhör mei stym̄ nach deier
barmhertzigkeyt. vnd mach mich lebēdig nach
deinē vrteil. Sy nahetē sich vn̄ dürchechtē mich
mit boßheyt. aber sie waren verr von deinem ge
setz. O herr biß nahend vnd alle dein weg sein
die warheyt. Ich erkant in dem anfang von dei
nen gezeugknüssen wann du hast sy grüntfestet
ewigklich.

Res.

SIh mein diemutig
keyt. vnd erledig mich. wann ich ver
gaß nit deiner ee. Vrteyle mei vrteyl
vnd erlöß mich. vnnd mach mich lebendig vmb
dein wort. Das heyl ist verre von den sündern.
wann sie suchtē nit dein gerechtigkeyt. O herr
dein erbermbd sei vil mach mich lebēdig nach
deim vrteyl. Die mich durchechten vnd betrü
ben. der sein vil. ich han mich nit geneyget von
deinen gezeugknussen. Ich sah dy vbergeer. vn̄
schwelcket. wann sie behüten nit dein red. Sih
wann ich hab lieb gehabet deine gebot i deier
barmhertzigkeyt mach mich lebendig. Die war
heyt ist ein anfang deiner wort alle vrteyl deier
gerechtigkeyt sein ewig

Sen.

DIe furstē habē mich
durchechtet vergebēs. vn̄ mein hertz
forcht sich vor deinē wortē. Ich will
mich frewē vber dein red als der do vindet vil
raub. Ich het in haß die boßheyt. vnnd han sie
vnmēschlich verachtet. aber ich het lieb dein ee
Ich saget dir das lob zu sibenmalen in dez tag
vber die vrteyl deiner gerechtigkeyt. Vil frids
ist den die do lieb habē dein ee. vn̄ ist kein schād

O herr ich bit dein hayl. vnd het lieb deine ge
bott. Mein sel hat behüt deine zeugknuß. vnd
het sie lieb gröslichē. Ich behielt deine gebot
vn̄ dein zeugknuß. wan̄ all mein weg sein in dei
nem angesiht.

Tau.

O Herr mei bittūg nah
ne in deinem angesiht. gib mir dy ver
stentnuß nach deinē aussprechē. Mei
eyschung gee ein in deinez angesiht. erlöß mich
nach deinem wort. Mein lebssen verkündē dz
lob. so du mich lerest dein gerechtigkeyt. Mein
zung wirt verkunden dein red. wann all dein ge
bot sein die gerechtheyt. Dein hand werd das sy
mich mach behalten. wann ich hab erwelet dei
ne gebot. O herr ich hab begeret dein heyl. vn̄
dein ee ist mein betrachtung. Mein sel lebe vnd
lobet dich. vn̄ dein vrteyl helffen mir. Ich irret
als ein schaff dz do verdarb. such deinē knecht.
wann ich hab nit vergessen deiner gebot.

Do David außmaß dē tē
pel Salomonis do satzt er in in ein höh dz mā
must aufsteygen fünfzehen stapfeln in dem tē
pel vnnd machet fünfzehen stapfeln. iegklicher
stapfeln einen psalm. Vnd ist das d erst psalm
der ersten stapfeln.

Ad dominum cum tribularer.

.CXIX.

ZU dem herren do ich ward be
trübet ich schry zu dē herrē. vn̄
er erhöret mich. O herr erlöß
mein sel von den bösen lebssē.
vnd von der trieglichen zungen. Was wirt dir
gegeben oder was wirt dir fürgesetzt zu d trie
glichen zungen. Die geschoß des gewaltigen
sein scharpff mit den verzerenden kolen. Wee
mir wann mein ellend ist gelengert. ich han ge
wonet mit den wonenden in cedar. mein sel waz
vil ellendig. Ich was fridsam mit dē dy do has
ten den frid. do ich redt mit in sie stritten mich
an vergebens.

Der ander stapfeln Psalm.

Leuaui oculos meos. etce.

.CXX.

ICh hub auff meīe au
gen in die berg. von dannen kummet
mir die hilff. Mein hilff ist von dem
herren. der do machet den hymel vnd die erdē
Er gebe nit dein füß in dye bewegūg. noch ent

schlaffe der dich behütet. Sih er entschleft nit noch schleffet. d' do behüt israhel. Der herr behüt dich d' herr ist dei beschirmūg vber dei gerechte hand. Dy suñ wirt dich nit brēnē durch dē tag noch d' mon durch dy nacht. Der herr behüt dich vor allez übel. Der herr behüt dein sel. Der herr behüte deinen eingang vnnd deinen außgangk. auß dem nu. vnd vntz ewigklich.

Der psalm der dritten stapffeln.
Letatus sum in his. .CXXI.

ICh bin erfreuet in den dingē die mir sein gesaget wir wöllen geen in das hawß des herren. Vnser füß waren steend. O iherusalem in deinen höfen. Iherusalem dye do wirt gebawen als ein stat. taylnemung ist ewigklich. Wann die stygē auff die geschlecht die geschlecht des herren israhel. die zeugknuß dez namē des herren. Wann do sassen die stül in dem vrteyl. Die stül vber das hawß dauid. Bittend dy ding dy do sein zu dem frid iherusalem. vnd die begnügen. den. die dich lieb haben. Der frid werde in deiner krafft. vnd die begnugung in deinē türnen. Vmb mein brüder vnd vmb mein nehsten redet ich den frid von dir. Vmb das hawß des herren vnsers gotz. süchet ich dir die gutē ding

Der psalm der vierden stapffeln.
Ad te leuaui oculos meos. .CXXII.

ICh hub auf meine augen zu dir d' du wonest in dē hymeln. Sih als dy augē der knecht. in dē henden irer herren. Als die augen der diernen. i dē henden irer frawen. also sein vnser augen zu vnserm herren got. bis das er sich vnser erbarme. O herr erbarm dich vnser erbarm dich vnser. wann wir sein vil erfüllet mit verschmehung. Wann vnser sel ist vil erfüllt. ain spot den benügenden. vnd ain verschmehung dē hoffertigē.

Der psalm der funften stapffeln.

Nisi quia dominus. .CXXIII.

NEr allein der herre wer gewesen. nun spreche israhel nür allein der herre wer gewesen in vns. Wann die menschen auffstunden wider vns. villeycht sy hetten vns verschlicket lebēdig. So ir grimm wirt erzürnt wider vns. villeycht das wasser het vns besoffen. Vnser sel vbergieng den bach. villeycht vnser sel het vbergangē das vntreglich wasser. Gesegent sey der herr der vns nit gab i dy vahung irē zenē. Vnser sel ist erlöset als der sperck von dem stricke der iagenden. Der strick ist zerknüscht vnd wir sein erlöset. Vnser hilff ist in dem namen des herrē. der do beschuff den hymel vnd die erde.

Der psalm der sechßstē stapffeln.
Qui confidunt in domino. .CXXIIII.

DIe da hoffē in dē herren die werden nit bewegt ewigklich als der berg syon der do wonet in iherusalem. Die berg sein in seinem vmbschwayff. vnd d' herr ist in dē vmbschwayff seines volcks auß dem. nun vñ vntz in die welt. Wañ der herr lasset nit den gewalt der sünder auff daz loß d' gerechten. das die gerechten nit außstrecken ir hende zu der boßheyt. O herr thu wol den guten vnd den gerechten in dem hertzen. Die sich aber naygen in dy schuld die zufürt d' herr mit den die do würcken die boßheyt. Der frid vber israhel.

Der psalm der sibenden stapffeln.
In conuertendo dominus. .CXXV.

SO der herre bekert die gefengknuß syon wir sein wordē als die getrösten. Denn ist erfüllt vnser mund mit frewden. vnd vnser zung in d' frolockung. Denn sprechen sy vnder den heyden d' herr hat großgemechtiget zetū mit in. Der herr hat großmechtiget zetun mit vns. wir sein wordē erfrewet. Herre beker vnser gefengknuß als der bach in mittentag. Dy do seen in dē zehern die schneyden in frewden. Geend giengē sy vñ weynten vnd liessen ir samen. Wann kummend werden sie kummen mit frolockung tragend ir garben.

Der psalm der achtend stapffeln.
Nisi dominus edificauerit. .CXXVI.

NEr allei der herr werd bawen dz hauß. vmbsunst wachet der es bawet. Nur der herr behüt die stat. er wachet vmbsunst d' sie behüt. Euch ist schnöd auff zesteē vor dē liecht steet auff nach dez vñ ir sitzet dy ir esset dz brot des schmertzē

So er gibt den ſchlaff ſeinen liebē. ſecht dz erb des herren. die ſün die frucht des leybs ſein d lon. Als die geſchoſz in der hād des gewaltigē. alſo ſein die ſün der außgetriben. Selig iſt der man der do erfült ſein begird auſz in. er wirt nit geſchendet ſo er redt mit ſeinen veinden vnder dem thor.

Der pſalm der neünden ſtapfeln.
Beati omnes qui timent. .CXXVII.

SElig ſein alle die. die do fürchtē den herren. Sy do geen in ſeinen wegen. Du biſt ſelig der du iſſeſt die arbeyt deiner hend. vn̄ dir wirt wol. Dei hauſz iſt als ein berhafftend weynrebe. in dē ſeyten deines hauſzs. Dein ſün ſein als die ſchöſzling der ölbaum in dem vmbgang deines tiſch. Sih alſo wirt geſegēt der mēſch der do fürcht den herren. Der herre geſegen dir auſz ſyon. vn̄ das du ſecheſt die guten ding iheruſalē alle tag deines lebens. Vnnd ſecheſt die ſün deiner ſün frid vber iſrahel.

Der pſalm der zehenden ſtapfeln.
Sepe expugnauerunt me. .CXXVIII.

OFft habē ſie mich außgeſtrittē võ meiner iugent. nu ſprec he iſrahel. Offt ſtritten ſie mich auſz võ meiner iugent. vnd ſie mochten mir nit. Sy ſunder ſchmitten auff meinem rücken vnnd lengerten ir boßheyt. Der gerecht herre zermült die halßadern der ſünder. ſie werden geſchent vnd werden kert hinderſich alle die do haſſtē ſyon. Sie füllen werden als das hew der decher das do dort ee dann es wirt abgeſchnitten. Võ dē wirt er nit erfüllen ſein hande der es ſchneydet vn̄ ſeinē buſem der do ſamelt die garben. Vnd die do fürgiengen die ſprachen nit d ſegen des herren ſey auff euch. wir geſegenten euch in dē namen des herren.

Der pſalm der eylfften ſtapfeln.

De profundis clamaui. .CXXIX.

VOn der tieffe ſchrey ich zu dir herre. o herr erhör mei ſtym̄ Deine oren füllen werden aufmerckend zu der ſtymm meiner bittung. O herre ob du behelteſt die boßheyt. herr wer wirt es dulden. Wann die verſünunge iſt bey dir. vnd herre ich gedultet dich vmb dein ee. Mein ſel gedultet in ſeinem wort. mein ſel hoffet in dē herren. Võ der hut der mettēzeyt vntz zu d nacht ſol hoffen iſrahel in dem herren. Wann die erbermbd iſt bey dem herren. vnd vil erlöſung iſt bey im. Vnd er wirt erlöſen iſrahel võ allen ſeinen miſſetaten.

Der pſalm der zwelfften ſtapfeln.
Domine non eſt exaltatum. .CXXX.

HErre mei hertz iſt nit erhöht. noch mein augen ſein erhabē. Ich gieng auch nit in groſſen dingē. noch in die wunderlichē dig vber mich. Ob ich nit verneme diemütigklich. aber ich het erhöht mein ſel. Als er iſt abgenomē von ſeiner muter alſo iſt die widergebung in meiner ſel. Iſrahel hoffe in dē herren. auſz dē nu. vn̄ vntz ewigklich.

Der pſalm der dreyzehenden ſtapffeln.
Memento domine dauid. .CXXXI.

HErre gedenck Dauid vnd aller ſeiner ſenfftmütigkeyt. Als er ſchwur dem herren. Er gelübet dz gelübd got iacob. Ob ich eingee in den tabernackel meines hauſzs. ob ich auffſteyg in dz beth meines ſtroeſz. Iſt das ich gib den ſchlaff meinen augen vnd dy ſchleffrung meinen brawen. Vnd die rw meinen zeyten bis das ich find die ſtat dem herren den tabernackel got iacob. Secht wir hörten ſie in effrata. wir funden ſy in den velden des walds. Wir wöllen geē in ſeinē tabernackeln. wir wöllen anbettē in der ſtat do ſtunden ſein füſſe. O herr ſtee auff in dein rue. du vnd die arch deiner heyligkeit. Dein prieſter werden angelegt mit gerechtigkeyt. vnd dein heyligen freuen ſich. Vmb dauid deinē knecht ker nit ab dz antlytz deines geſalbtē. Der herr ſchwur dauid die warheyt vnd betrog in nit ich ſetz auff dein geſeſz von der frucht deins leybs Ob deine ſün behüten mein gezeugknuſz. vnd diſe mein gezeugknuſz die ich ſie will leren. Vn̄ ir ſün ſitzē auff deinē ſtul vntz ewigklich. Wañ der herr hat erwelet ſyon. er hat ſie erwelet im zu einer einwonung. Ditz iſt mein rue in dē welten der welt. hie will ich wonen wann ich hab ſy erwelet. Geſegent will ich geſegen ir witwen ir armen will ich ſattē mit brot. Ir prieſter will ich anlegen mit dem heyl. vnd ir heyligē werdē ſich erfrewen mit frewdē. Dahin will ich herfür füren das horen dauid. ich hab bereyt dy lucernē meinē geſalbtē. Sein veind will ich anlegē mit ſchādē. aber auf im wirt blüen mei heyligkeyt.

Der psalm der vierzehenden stapffeln.
Ecce quam bonum. .CXXXII.

SEht wie gut vnd wy frolich ist den brüdern. wonen in ain. Als die salb auff dem haubt die do absteygt in den bart. in den bart aaron. Die do absteygt in den saum seines gewandes als das taw hermon das do abstyg auff dē berg syon. Wann hie gebot der herr den segen vñ das leben vntz ewigklich.

Der psalm der funfzehenden stapffeln.
Ecce nunc benedicite. .CXXXIII.

SEht nun gesegent dē herren alle knecht des herren. Die ir steet in dem hauß des herrn in dē höfen des hauß vnsers gots. Hebet auf ewr hēd in den nechten zu der heylikeit. vnd gesegent dē herren. Der herr gesegen dich auß syon. Der do beschüffe hymel vnd erde.

Disen psalm machet Daund den vngelaubigen heyden wenn sie sich bekerten vnnd sich beschneyden hiessen das sye dē sprechen in dem tempel vnd würdē fürbas ir genossen. Vñ ist sein vberschrifft. psalm dauid.

Laudate nomen domini. .CXXXIIII.

LObt den namen des herren ir knecht sület loben den herren. Die ir steet in dem hauß des herren in den höfen des hauß vnsers gots. Lobt den herren wann der herr ist gut. vnd singet seinem namen. wann er ist senfft. Wann der herr hat im erwelt iacob. israhel im zu eier besitzūg. Wann ich hab erkant das der herr ist groß vñ vnser got ist vor allen göttern. Alle ding dy der herr wolt die tet er. im hymel vñ in erde. in dem meer vnd in allen abgründen. Er füret auß die wolcken von den aussersten enden der erden vñ machet die plytzen. in den regen. Der do fürfüret dy wind von seinen schetzē. Der do schlug dy erstgeburt egypti. von dem menschē vntz zu dē vih. O egypt er sant die wunder vnd die zeychen in deiner mitte in pharaonem vnd in all sein geschlecht. Der do schlug vil volck vñ erschlug dy starcken künig. Seon den künig der amoreer vnd og den künig basan vnd alle reych chanaan. Vnd er gab ir land zu eim erb israhel seinem volck. O herr dein nam ist ewig. o herr dei gedechtnuß in die geschlecht vnnd geschlecht.

Wann der herr wirt vrteylen sein volck. vnd er wirt gebetten in seinen knechten. Dy abgötter der heyden das gold vnd das silber. Die werck der hend der menschē. Sie haben den mund vñ reden nit. sie haben augen vnd sehen nicht. Sie haben oren vnd hören nit. wañ der geyst ist nit in irem munde. Sie werden geleycht den die sy machen. vñ alle die sich verschē in sie. Du hauß israhel gesegen dem herren du hauß leui gesegen dem herren die ir fürchtet den herren gesegent den herren. Der herr sey gesegent auß syon. der do wonet in iherusalem.

Disen psalm machet Daund zu einer beycht dem volck vnd weñ man dy heyden beschneyden solt so sprachen die den psalm vor als man spricht den glauben so man dy kinder taufft. Vñ ist sein vberschrifft psalm dauid.

Confitemini domino qm̄ bonus. .CXXXV.

BEkennent dem herrē wann er ist gut. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Bekennent got d' götter wann er ist gut. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Bekennent dez herren der herrē. wañ sei barmhertzigkeyt ist ewig. Der do thut alle dy grossen wunder. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Der do macht dy hymel in der verstētnuß. wañ sein barmhertzigkeyt ist ewig. Der do vestet die erd auff dy wasser. wañ sein barmhertzigkeit ist ewig. Der do macht dy grossē liecht wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Die sunnē in den gewalt des tages. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Den mon vnd die stern in dē gewalt der nacht. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Der do schlug egipt mit iren erstēgeburten. wañ sein barmhertzigkeyt ist ewig. Der do außfürt israhel vō irer mitte. wañ sein barmhertzigkeyt ist ewig. In einer gewaltigen hand vñ in eim hohen arm. wañ sein barmhertzigkeyt ist ewig. Der do teylt das rot meer in die teylung wañ sein barmhertzigkeyt ist ewig. Vnnd fürt auß israhel durch sein mitt. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Vnd schlug auß pharaonē vñ sein krafft in dz rot meer. wañ sei barmhertzigkeyt ist ewig. Der do durchfürt sei volck durch die wüst. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Der do schlug die grossen künig. wañ sei barmhertzigkeyt ist ewig. Vnd erschlug die starcken künig. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Seon den künig der amoreer. wañ sein barmher-

tzigkeyt ist ewig. Vñ og den künig basan wañ sein barmhertzigkeyt ist ewig. Vnd alle reych chanaan. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Vnd er gab ir land zu eim erb. wañ sein barmhertzigkeyt ist ewig. Zu eim erb israhel seim knecht. wañ sei barmhertzigkeyt ist ewig. Wañ er was vnser gedeckend in vnser diemütigkeyt. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Vnd erlöset vns von vnsern veinden. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Der do gibt dz essen eim iegklichen fleysch. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Bekennēt got des hymels. wañ sein barmhertzigkeyt ist ewig. Bekennent dem herren d herren. wañ sein barmhertzigkeyt ist ewig.

Disen psalm sungē dy kinder von israhel do sie erlöst wurden von der gefengknuß babilon.

Super flumina babilonis. CXXXVI.

AUff den flussē babilonis sassen wir vnd waynten. do wir gedachten dein syon. In den felbern in seiner mitte hiengē wir an vnsere orgeln. Wañ die vns fürten gefangen die fragtē vns hie. dy wort der lobgesang. Vnd die vns hinfürten. dy sprachen. singt vns das lob von den gesengen syon. In welcherweyß singen wir den gesangk des herren in einem frembden land. O iherusalem ob ich dein vergisse die vergessung werd gegeben meiner gerechten. Mein zung soll zu hafften meinez gumen. ob ich dein nit gedenck Vnd ob ich nit fürsetz iherusalem in dez anfange meiner frewde. O herre bis ingedenck der sün edom an dem tag iherusalem. Die do sprechen. keret vmb keret vmb vntz zu der grunttuest in ir. Die tochter babilon ist arm. er ist selig der dir wirt widergeben dein widergeltung die du vns hast widergeben. Er ist selig der do halten wirt. vnd schlecht seine kinder an den felssen.

Die philisten lagen zu eier zeyt vor bethleem. do sprach dauid. o wer bringet mir des wassers auß dem brunnen bethleem der do ist an der porten das ich trinck. Do zugen drey kün mann. vnd brachten im daz. Do wolt er sein nit. vnd opfert das got. Do machet er disen psalm. Vnd ist sein vberschrifft psalm dauid.

Confitebor tibi domine. CXXXVII.

O Herr ich will dir bekennen in gantzē meim hertzen. wann du hast gehort dye wort meins mūds. Ich will dir psallieren in dem angesiht der engel vnd will anbetten zu deinem heyligen tempel vnnd bekennen deim namen. Vber dein erbermd vñ vber dein warheyt. wañ du hast groß mechtiget vber all deinen heyligen namen. An welchem tag ich dich anrüff erhör mich manigualtig die kraft in meiner sel. O herr alle künig der erd süllen dir bekennen. wann sie haben gehört alle wort deins mundts. Das sie singen in den wegen des herren das dy glori des herren ist groß. Wañ d herr ist hoh vñ schawet dy diemütigē ding vñ dy hohē dig erkēnet er vō verr. Ob ich gee i der mitte d trübsal du wirst mich lebēdig machē. vñ hast außgestrecket dein hād vber den zorn meiner veind. vnd dein gerechte machet mich behalten. Der herr wirt widergeben vmb mich. o herr dei erbermd ist in dy welt. nit verschmeh die werck deiner hend.

Disē psalm machet daselbs dauid zu einer figur der vrstende vnsers herren ihesu christi. vnd er gehöret zu den vordern. Vnd ist sein vberschrifft psalm dauid.

Domine probasti me. CXXXVIII.

O Herr du hast mich bewerer vñ hast mich erkant du hast erkant mein sitzūg vñ mei auffersteeūg. Du hast vernomē mein gedāckē vō verr. du hast ersücht mein weg vnd mein stricklein. Vnd du hast fürgesehen all mein weg. wann die red ist nit in meiner zungē. O herr sih. du hast erkant alle meine iüngste ding vnnd die alten. Du hast mich gebildet vnd hast gesetzet dein hād vber mich. Dein weißheyt ist wunderlich wordē auß mir. sie ist gestercket vnnd ich mag nit zu ir. Wo gee ich hin von deim geyst. vnd wo fleuh ich vō deim antlytz. Ob ich auffsteyg in den hymel du bist do. ob ich absteyg zu der hell du bist gegenwertig. Ob ich frü nim mein fedem. vnd wone in den aussersten enden des meres. Wann do fürt mich auß dein hand. vñ dein gerechte wirt mich halten. Vnd ich sprach villeycht die vinstern vertretten mich vnd die nacht ist mein erleuchtung in meinen wollüsten. Wann die vinsternüß werden erdunckelt von dir. vñ die nacht wirt erleuchtet als der tag. als sein vinsternüß

ist. also wirt auch sein liecht. Wann du hast be-
sessen mein lend. du hast mich entpfangen von
dem leyb meiner muter. Ich bekenn dir wann du
bist wunderlich groszmechtiger. Deine werck sei
wunderlich vnd mein sel erkennet sie gröszlich.
Mein mund ist nit verborgen von dir. Den du
hast gemachet in verborgen. vnnd mein hab in
den nidersten teylen der erde. Dein augen sahē
mein vnuolkumenheyt. vnd all werdē sie geschri
ben in deinem buch. Die tag werden gebildet vñ
keyn mensch in in. O got dein freund sein mir
gröszlich geeret. ir fürstentumb ist gröszlich ge-
stercket. Ich zel sie vnd sie werden gemanigual
tiget vber den sand. ich stund auff vñ bin noch
bey dir. O got ob du erschlest dy sünder. ir mañ
der sünd nayget euch von mir. Wann ir sprech-
et in der gedechtnusz. sie sullen nemen ir stet in
der vppigkeyt. O herre hasz ich denn nit dye
dich hasten vñ schwelckt vber dein veinde. Ich
hasz sie mit volkummez hasz. sie sein mir wordē
veind. O got bewer mich vnd weysz mein hertz
vnd frag mich vnd erkenn mein steyg. Vnd sih
ob der weg der boszheyt ist in mir. vñ füer mich
in dem ewigen weg.

Ein man hiesz Siba ein sun

bochri der hub sein schwert vber Dauid. vñ ma-
chet das im alles volck nach zoh vnd wurdē da
uids veind. nur die kinder iuda beliben bey da-
uid. do machet Dauid disen psalm anrüffend dz
gericht gottes vber in. Vñ ist sein vberschrifft.
psalm Dauid.

Eripe me domine. .CXXXIX.

O Herr erlosz mich von
den bösen menschē. erledige mich vō
dem boszhafftigen mann. Die do ge-
dachten die boszheyt in dem hertzen die mach-
ten den streyt den gantzen tag. Sie scherpften
ire zungen als die schlangen. das gifft d' schlan
gen vnder iren lebssen. O herr behüt mich von
der hand des sünders. vnd erledige mich vō dē
bösen menschen. Die da gedachten zebetriegē
mein geng. Die hohfertigen verburgen mir den
strick. Sie streckten ausz die seyl in einen strick.
sie satzten mir die schande bey dem wege. Ich
sprach zu dem herren. Du bist mein got. o herre
erhöre die stim meiner bittūg. O herr du kraft
meines heyls. du hast bestetiget auff meinem
haubt an dem tag des streyts. O herr nit ant-
wurt mich dan sünder von meiner begerūg. sie
gedachten wider mich. nit lasz mich das sie vil-
leycht nit werden erhöhet. Das haubt ires vmb
gangs. die arbeyt irer lebssen bedecket sie. Die
kolen werdē fallen auff sie. würff sy in dz fewr
sie werden nit bestеen in den iamerkeyten. Der
klaffisch mā wirt nit geschicket in dem land. dē
vnrechten man werden vahen die vbeln ding
in dem tod. Ich hab erkannt das der herr wirt
thun das vrteyl des gebrestigen vnd dy rach d'
armen. Jedoch die gerechten werden bekennē
deinen namen. vnd die gerechten werden wonē
mit dem antlytz.

Disen psalm macht dauid

do siba das haubt ward abgeschlagē. so sprech
en sie in hab gemachet samson do in sein weyb
verriet dalila. Vñ ist sei vberschrift psal. dauid

Domine clamaui ad te. .CXL.

O Herre ich schry zu
dir. erhör mich merck auff meier stym-
me so ich rüff zu dir. Mei gebet wer-
de geschicket als der weyrauch in deinem ange
sicht die erhebung meiner hend ist als das abet
lich opfer. O herr setz die hut meinem mūd vñ
ein thür der vmbsteeung meiner lebssen. Nit
nayg mein hertz i dy wort des vbels zeentschul
digen die entschuldigūg in den sündē. Mit den
menschē die do wircken die boszheyt. vñ ich ge-
meinsaz nicht mit irē erweltē. Der gerecht wirt
mich straffen in d' barmhertzigkeyt vnnd wirt
mich anfaren. aber das öl des sünders wirt nit
fayst machē mein haubt. Wañ vntzher vñ mein
gebet ist in irē wolgeuallūgen. es sein besoffen
ir vrteyler. vnd zugefüget den velsen. Sy wer-
den hörē meine wort wann sie mochten. als die
veyste der erde ist erhabē auff der erd. Vnser
bayn sein verwüst bey der helle. Wañ herr her-
re meine augē sei zu dir. ich han gehoffet i dich.
nit nim hin mei sel. Behüte mei sel vor dē strick
den sie mir steltē. vñ vō den schandē. der. dy do
wirckē die boszheyt. Die sünd vallē in seinē netz
lein. ich bin sünderlich. bis das ich gee.

Dauid strit zu geth mit dē

philistē vnd den was ein langer rysz der het an
hendē vñ an füssen vierundzwaintzig vinger
den schlug ionathas dauids bruder sun zutod. do
macht dauid disen psalm. Vnnd ist sein vber-
schriffte. psalm dauid.

Voce mea ad dominum. CXLI.

Mit meier stym schrey ich zu dem herren. mit meiner stymm bat ich zu dem herren. Ich geuß auß mein gebet in seinem angesiht.vñ verkünde vor im mei trübsale. In der gebrestũg meinẽ geyst auß mir.vnnd du hast erkant mein steyg. In dẽ weg in dem ich gieng verburgẽ sie mir dẽ strick. Ich merck zu der gerechten vnd sah.vnd er waz nit der mich erkant. Dy fluht verdarb von mir. vnd was nit der do widsüchet mein sel. O herr ich schry zu dir.ich sprach.du bist mei zuuersiht vnd mein teyl in dẽ land der lebendigẽ. Merck zu meiner bittung wann ich bin gedienmütiget größlich. Erlöse mich von den die mich durchechten.wann sie sein gesterckt vber mich. Füer auß mein sel von der hut. zebekennen deim namen.die gerechten harren mein.bis das du mir widergebest.

Do dauid lag siech vnd sei

sun adonias warff sich auff zu künig. do kam bersabee salomons muter vnd viel im zufussen vnd bat vmb salomon.do gelobet er ir dz ir sun solt regierẽ. do macht dauid disen psalm i seim siechtumb. Vnd ist sein vberschrifft psalm dauid.

Domine exaudi orõem meam. CXLII.

Herre erhor mei gebet vernim mein bittung mit den oren. erhör mich in deiner warheyt in deiner gerechtigkeyt.Vnd das du nit eingeest in das vrteyl mit deim knecht.wañ ein iegklicher lebẽdiger wirt nit gerechtuertigt deinem angesiht. Wann der veinde hat durchechtet mein sel. er hat gediemütiget in der erden mein leben. Er satzt mich in den tunckeln als die totten d welt vnd mein geyst ist geengstiget vber mich. mein hertz ist betrübet in mir. Ich waz ingedenck d alten tag.ich betracht in allen deinen wercken vnd gedacht in den wercken deiner hend. Mei selich streckt mein hende zu dir.es ist dir als dy erd on wasser. o herr erhör mich schnelligklich. mein geyst gebrast. Niche abker dei antlytz võ mir.vnd ich wird geleych.den.die do absteygen in den see. Mach mir frü hörlich deie barmhertzigkeyt wañ ich hoffte in dich.Mach mir küd dem wege in dem ich sol geen wann ich hub auff mein sel zu dir. Herre erlöse mich von meinen veinden. ich fluh zu dir ler mich thun deinẽ willen wañ du bist mein got. Dein gutter geyst füre mich hin in dez gerechten weg.vmb deinẽ namen herre wirstu mich lebendig machen in deiner geleychheit. Du wirst außfüren mein sele von dem trübsal vnd wirst zerstrewẽ mein veind in deiner erbermde.vnd du verleusest alle dy dy do betrüben mein sele wañ ich bin dein knecht.

Do dauid goliat erschlug

vnd im die frawen mer lobs gaben dem saul. Darumb sücht in saul zetödten vnd wolt in mit bey im lassen vñ satzt in zu eim rittermeyster do macht dauid disen psalm. Vñ ist sei vberschrift psalm dauid.

Benedictus dominus deus. .CXLIII.

Gesegent sey der herr mein got der do leret mein hende zu dem streyt vnnd mein vinger zu dez krieg. Er ist mein barmhertzigkeyt vnd mein zuflucht.mein empfaher vñ mein erlöser. Er ist mei beschirmer vnd ich hoffet in in. der du gehorsã machest mein volck vnder mich. Herre was ist d mensch das du im tetest kund.oder der sun des menschẽ dz du i achtest od schetzest. Der mẽsch ist gemacht geleich der vppigkeyt sein tag für geen als der schatt.O herr neyg dein hymel vñ steyg ab.rür die berg vñ sie werdẽ riechẽ.Send auß die blytzen vnd zerstrewe sie. laß auß deie geschoß vñ betrübe sy. Send auß dei hãd võ d höhe.erlöß mich vñ erledig mich võ vil wassern vñ võ der hãd d frembdẽ sün. Der mũd hat geredt die vppigkeyt.vñ ir gerechte ist ein gerechte der boßheyt. O got ich will dir singen einen newen gesangk.vñ ich lobe dich in dem psalteri der zehen seyten. Der du gibest das heyl dẽ künigen.der du hast erlöset dauid deinen knecht. erlöß mich von dem bösen schwert. vnnd erlöß mich von der hand der fremden sün.der mund da hat geredt die vppigkeyt vnd ir gerechte ist ein gerechte der boßheyt. Ir sün sei als dy newen pflantzung.võ irer iugẽt. Ir töchter sei zusamẽ gesetzet allũb gezieret als ei gleichnuß des tẽpels. Ir keller sei vol außgelassẽ võ disez i dz Ir schaf sei schwãger sie beniugẽ i irẽ gengẽ ir

ochssen sei veyst. Der val der mawr ist nit noch
der vbergang noch das geschrey in iren gassen
Sie sagten. das volck selig dem dise ding sein.
selig ist das volck. des der herre ist sein got.

Disen psalm macht Dauid

So er seinen sun salomon bey lebendigē leyb zu
künig macht. Vnd ist sein vberschrifft. Psalm
dauid.

Exaltabo te deus meus rex. .CXLIIII.

O Kunig mei got ich er

höch dich vnd gesegen dein namen in
der welt vnd in der welte ð welt. Jch
gesegen dich durch einen iegklichen tag vñ lob
dein namen in der welt vñ in der welt der welt.
Der herr ist groß vñ gar löblich vñ seiner grös/
se ist nit ende. Das geschlecht vñ dz geschlecht
wirt loben deine werck vnd werden verkünden
deinen gewalt. Sie werden redē die großmech
tigkeyt der glori deiner heyligkeyt. vnd eröffen
deine wunder. Vnd sie sagen die krafft deiner
erschröckenlichen ding. vnd reden dein grösse.
Sie werden außsprechē dy gedechtnüß ð vber
flüßigkeyt deiner senftigkeyt vnd frolocken in
deiner gerechtigkeyt. Der herr ist ein erbarmer
vnd barmhertziger. ist duldig vñ vil barmhertz/
ig. Der herr ist senfft allen vnd seine erbermūg
en vber alle seine werck. O herr alle deie werck
süllen dir bekennen. vnnd dein heyligen gese/
gen dir. Sy werden sagen dy glori deins reych/
es vnd reden deinen gewalt. Das sie kund thu/
en den sünen der menschen deine mechtigkeyt
vnd die glori der großmechtigkeyt deis reychs
Dein reych ist das reych aller welt vñ dein her/
schung in allem geschlechte vnnd geschlechte
Der herr ist getrew in allen seinen worten vnd
heylig in allen seinē werckē. Der herr hebt auff
alle die do fallen vñ richten auff alle die zerbro
chen. O herr die augen aller hoffen in dich vñ
du gibst ir speyß in der notturfftigen zeyt. Du
thust auff die hand vnd füllst ein yegklich tyer
mit dē segen. Der herr ist gerecht in allen seinē
wegen vnd heylig in allen seinen wercken. Der
herr ist nahend allen den die in anrüffen. allen
den. die in anrüffen in der warheyt. Er will tun
den willen der. die in fürchten. vnd wirt erhörē
ir bittung vnd wirt sie heylsam machen. ð herre
behüt alle die in liebhaben vnd zerstrewet alle
sünder. Mein mund wirt reden die lobūge des
herren. vñ alles fleysch gesegen sein heyligē na
men in den welten der welt.

Disen psalm macht Dauid

So man seinen sun salomon krönt zu dem ersten
mal zu gyon. Vnnd ist sein vberschrifft psalm
dauid.

Lauda anima mea. .CXLV.

Mein sel lob den herrē.

Nich lob got in meinem leben. vnd sing
meim got die weil das ich bin. Jr sül/
let nit haben ewr vertrawen in die fürsten. in
den sünen der menschen. in dē kein heyl ist. Sei
geyst get auß vnd kert wider in sein erde. an dē
tag verderben all ir gedencken. Er ist selig des
got iacob ist sein helffer. sein hoffnung ist in sei
nem herren got der da beschuff den hymel vnd
die erd dz meer vnd alle ding die do sein in in.
Der do behütet die warheyt in der welt. ð thut
das vrteyl den. die do erleyden das vnrecht. er
gibt das essen den hungerigen. Der herr löset
auff die gefangen. der herr erleücht dy blinden
der herr richt auff die zerbrochen. Der herr hat
lieb die gerechten. Der herr behüt die frembdē
er empfecht die waysen vnd dy witwen vnd zer
strewet die weg der sünder. Der herre wirt re/
gieren ewigklich. Dein got syon in dz geschlecht
vnd geschlechte.

Dauid rufft allen seinē fur

sten zusamen vnd seinem sun salomon. vnnd be/
schied im alle bereytschafft zu dem tempel Do
selbs krönten sie salomonem zum andern mal.
vnd do machet dauid disen psalm. Vnd ist sein
vberschrifft psalm dauid.

Laudate dominum quoniam .CXLVI.

LObent den herren

wañ er ist gut ð psalm sey vnserm got
ein fröliche vnd ein zierliche lobung.
Der herr bawet iherusalem. er wirt sameln die
zerstrewten israhel. Der do gesund macht die
trawriges hertzen. vñ bindet an ir traurigkeyt.
Der do zelt dy menig der stern. vñ nēnet ir aller
namē. Vnser herr ist groß vñ sei krafft ist groß
vñ seier weyßheyt ist nit zal. Der herr empfecht
die senften. vñ diemütiget die sünder vntz zu ð
erd. Singet dem herren in der bekennūg psal/
lieret vnserm got in der harpffen. Der do be/
decket dē hymel mit den wolcken. vñ bereyt der
erde. den regen. Der do fürfürt das hew in dē
bergen vñ dz kraut der dienstberkeyt ð mesch/
en. Der do gibt dē vih ir speyß. vñ dē hünlein ð
raben die in anrüffen. Er hat nit dē willē i der

sterck des ross noch wirt im dy wolgeuallung in den schinbaynen des manns. Dē herren ist ein wolgeuallen vber die die in fürchten. vnd in dē die sich versehen vber sein barmhertzigkeyt.

Do dauid die stat iherusalē het gemaueret vnnd die tor angehangen daz er dy möcht beschliessen do machet er disen psalm Vnd ist sein oberschrifft psalm dauid.

Lauda iherusalem dominum. .CXLVII.

Iherusalem lob deinen herrē. syon lob deinen got. Wann er hat gesterckt die schloss deiner tor er hat gesegent deinen sünen in dir. der do setzt in dein enden dē frid. vñ sattet dich vō der veyste des traydes. Der do auss lasset sei red der erd sein red laufft schnelligklich. Der do gibt den schne als die woll. er strewet den nebel als den aschen. Er lasset auss sein cristall als die schnitten. wer enthelt sich vor dem antlytz seiner kelten. er sendet auss sein wort vñ es machet sy lind sein geyst weet vnd die wasser fliessen. Der do verkündet iacob sein wort. die gerechtigkeyt vñ seine vrteyl israhel. Er tet nit also aller geburt. vnd er öffet in nit seine vrteyl.

Disen psalm macht Dauid vor seinem tod. vnd wöllen etlich dz im mit dē letzsten vers sey auss gegangen sein sel. Vnd ist sein oberschrifft psalm dauid.

Laudate dominū de celis. .CXLVIII.

Lobent den herrē von den hymeln. lobēt i in den höhen. All sein engel lobent in. all sein krefft lobent in. Ir sunn vnd mon lobent in. ir alle stern vnd liecht lobent in. Ir hymel der hymeln lobēt in vnd die wasser die do sein ob den hymeln lobent den namen des herren. Wañ er sprach vñ sie sein gemachet er gebot vnd sie sein geschaffen. Er stellet sie in der welt vnd in der welt der welt. er satzt das gebot vnd wirt nit vergeē. Lobent den herren von der erde. ir tracken vnd all abgründ. Fewr. hagel. schne. eyss. der geyst den vngewitters. die do tun sein wort. Die berg vñ all bühel. die fruchtbern höltzer vnd alle cedar Die tyer vnd alles vih. dy schlangen vnd die gefiderten vogel. Dy künig der erde vñ alle völcker. die fürsten vñ alle vrteyler der erde. Dy iüngen vnnd iunckfrawen die alten mit den iungen süllen loben den namen des herren. wañ sein nā ist allein erhöht. Sein bekennung ist ob dem hymel vnd auff der erd. vñ hat erhöht den gewalt seines volcks. Das lob ist allen seinen heyligen. den sünen israhel. dez volck dz sich nahet zu im.

Der hūderst vnd neunvnd viertzigst psalm hat seinē tytel od' vberschrifft. Alleluia. vnd hebet an.

Cantate domino canticum. .CXLIX.

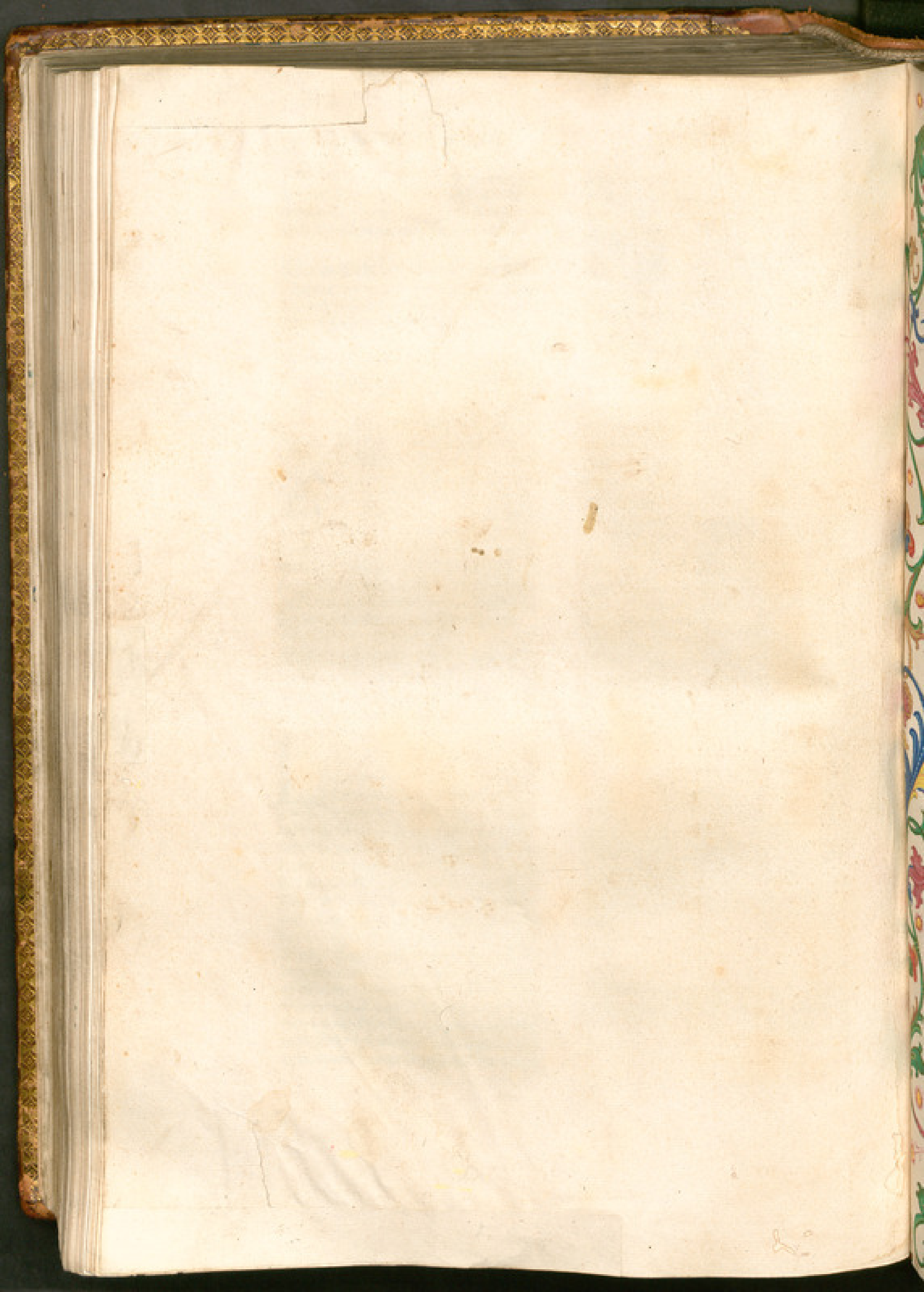
Singent dem herren einen newē gesangk. sein lob ist i der kirchen der heyligen. Israhel wirt erfrewet in dem der in macht. vnd die töchter syon süllen frolocken in irem künig. Sie süllen loben seinen namen in dem chor. in den bauckē vñ süllen im singen in dem psalteri. Wann dē herren ist ein wolgeuallen in seinem volck. vnd wirt erhöhen die senfften in das heyl. Die heyligen werden frolocken in der glori. sy werdē erfrewet in irē rukamern. Die frewd gotz ist in irer kelen. vnd zwischneydēd schwert in iren henden. Zethun die rach in dez geburtten. die straffung in den völckern. Zebinden ir künig in den fusseysen. vnd ir edeln in eysnen handkoten. Dz sie thun in in das geschriben vrteyle. Diss ist dy glori allen seinen heyligen.

Der hundertist vnnd funftzigist Psalm hat sein vbergeschrifft Alleluia. vnd hebet an.

Laudate dominū in sanctis eius .CL.

Lobent den herren in seinen heyligen. lobent in in dē firmament seiner krafft. Lobent in in seinē krefften. lobēt in nach der menig seiner grösse. Lobent in in dem don des horns. lobēt in in dē psalteri vnnd in der harpffen. Lobent in in der paucken vnd in dem chor. Lobent in in den seyten vnd in der orgeln. Lobent in in den wolklingenden cimeln. lobent in in den cimeln der iubilierung. ein iegklicher geyst soll loben den herren.

Ein end hat die weissagūg od' der psalter des künigklichē propheten dauid





Hie vahet an dye vorred

theronimi vber das buch der spruch des weysē
künigs salomonis. Die epistel sant theronimi
des priesters zu chromatium vnd eliodorū beyd
bischoff von den büchern salomonis.



Er sendbrief soll
die zusamen fügen dy dy prie
sterschaft zusamē füget noch
der brief soll die teylen. dy dy
liebe christi zusamē bint. Ich
het vorlangst geschriben die außlegung d̄ pro/
pheten. ozee. amos. zacharie. malachie. nach dez
als ir das habt geuodert vnd gebetten von mir
het sich dz gefügt on hindernusse meiner kräck
heit. Ir sendet mir zerung zu einer auffhaltung
vnd vnser schreyber vnd buchmacher auffent/
haltet ir dz euch mein vernūft zu hilf kum. Vñ
nembt war das manigerley schar vns vberlauf
fen zu beyder seyten gleicherweyß ob es recht
vnd billich wer. das ich euch vor sol arbeytē vñ
auch den andern so ir hungerig seyt. vnd ob ich
yemand schuldig wer rechnung zugebē vō ein/
nemen vnd von außgeben. deñ euch allein. Wis
set das. das ich gekrencket bin worden von lan
gem siechtumb. Doch das ich das gantz iar nit
werd schweygen. vnnd bey euch wird ein stum
sein. so hab ich in dreyen tagen in ewerm namē
das buch zusamen gezogen vñ sein außtulmetz
schung der dreyer bücher salomonis. Masloth
das die hebreyschen nennen parabolas. die ge/
mein außlegung prouerbia. Coeleth. das man
hebreysch nēnet ecclesiasten. aber lateinisch mü
gen wir sprechen concionatorē. Syrasyri. das in
vnser zungen wirt geheyssen cantica canticorū.
das ist das buch des lobgesangs. Auch spricht
man vnd heyst das buch panarceton. das do ist
vol tugent die es außspricht. das wir heyssen
ecclesiasticum. das iesus der sun syrach zusamen
gesetzet hat. vñ ein ander buch pseudographus
das man einschreybt das buch der weyßheit sa
lomonis. Vnd das erst buch han ich funden in
hebreysch. vnd nicht also ecclesiasticum. dz man
hat bei den lateinischē. sunder es ist genant pa
rabolas. Vñ dem waren zugefügt ecclesiastes
vnd canticum canticorum. das er zusamen ge/
leichet. nit allein die zal. sunder auch die materi
der bücher. vñ hetten ein geleichnuß mit dez sa
lomon. Aber das ander buch ist nyndert bei dē
hebreyschen. Weñ warumb dise materi vnd ge/
schrift hat ein außdönung vñ ein außsprechūg
kriechischer sprach. aber etlich alt schreyber be
werē das das sei des iuden filonis. Darumb als
die kirch liset die bücher iudith thobie vnd ma
chabeorum. doch nymbt sie es nit vnder der zal
der bücher die man nennet die geystlichē büch
er. die do außweysen wie ein mensch sein leben
ordenlich sol außrichten. also auch dise zwey bü
cher sol die kirch lesen zu einer bawung des vol
ckes vñ nit zubesterē dē gewalt d̄ kristēlichē ler.
Ist aber dz yemād wolgefelt dy tulmetzschung
der sybentzig. der hat sie vor zeyten von vns ge
rechtfertiget. noch schmiden wir noch legen zu
samen newes gedicht. das wir domit wöllen zu
stören das gedicht der alten. Doch so man mit
fleyß wirt vberlesen vnser gedicht vñ geschrift
so wirt man sie baß vernemen. denn die andern
weñ sie nit sein eingegossen von dem erstē vaß
in das ander. noch von dem andern in das drit.
sunder sie sein als bald von der pressen einge/
gossen in das vaß. Vnd darumb haben sie be/
halten iren geschmack vnd varbe.

Ein ende hat dye epistel

oder vorrede. vnd vahet an das buch prouerbio
rum. das ist das buch der spruch.

Das erst Capitel. wye

diß buch die vnweysen. weyse. vnd die weysen
noch weyser machet. Vnd das man der weyß/
heit nachuolgen soll.





Ie geleych nusz Salo
monis des suns da/
uid des künigs isra/
hel. zu wissen dy weiß
heit vnd die zucht vñ
zuuernemen die wort
der fürsichtigkeit vnd zu entpfahen dy vnder/
weysung der lere. das recht vnd das vrteyle vñ
die gleicheit. das den kleinen werde gegebē die
kündigkeit oder listigkeit. vnd den iungen wissē
heit vnd verstentnuße. Höret der weyß. so wirt
er weyser. vnd der vernemend besitzet die beri/
chtung oder regierung. Er betracht in dem ge/
müdt die gleichnuß vnd ir außlegung die wort
der weysen vnd ir bedeuttunge. Die vorcht des
herren ist ein anfang der weyßheit. Die toren



verschmehen die weyßheit vnd dy lere. O mein
sun hör die wort deines vaters. vnd laß nit das
gesetz deiner muter. das die genad werd gege/
ben deinē haubt vnd ein halßband deinē halß.
O mein sun ob dich die sünder laden. oder dir
süß eingeben. mit volg in. Ob sie sprechen kum
mit vns. wir wöllen heymlich neyd tragen dem
blut. wir wöllen verbergen die strick wider dye
vnschuldigen vmb sunst. wir verwüsten in lebē/
dig als die hell vnd gantz als den absteygēden
in den see. wir wöllen finden alle köstliche hab.
vnd wöllen erfüllen vnser heuser mit raube. du
lege das lose mit vns. ein beygürtel sey vn/
ser aller. o mein sun nit gee mit in. Keer deinen
fuß von iren steygen. wañ ir füß sein schnell zu
lauffen zu dem vbel vnd eylen das sie vergies/
sen das blut. Wañ in vmb sunst wirt geworffē
das netz für die augen der gefiderten. Vñ sye
tragen haß wider ir blut vnd gedencken trugk/
nuß wider ir sel. Also sein die weg eins iegklich/
en geytigen. die do zucken die sele der besitzen
den. Die weyßheit prediget außwēdig. vñ gibt
ir stym in den gassen. Vnd fürbringet ir wort
vñ rüfft in dē haubt der horen. in den türn d̄ tor
d̄ stat sagēd. O ir kleynen wielang habt ir lieb
die kintheit. Die vnweysen hassē dy wissenheit
vnd die toren begeren die ding die in schedlich
sein. Kert euch zu meiner straffe. Secht ich will
euch sagen meinen geyst. vnd zeygen euch mei/
ne wort. ich rüfft euch vñ ir woltet nit. ich strackt
auß mein hand vnd keiner was der sie ansehe.
Ir habt verschmecht allen meinen rat. vnd ver/
saumt mein straff. Darumb wird ich lachē i ew/
erm tod vnd wirde euch verspotten. so euch zu/
kumet das ir fürchtet. So auff euch wirt fallen
die schnel armut vñ der tod als das vngestüme
wetter. weñ kumen wirt auff euch die trübsal
vñ die angst. Deñ anrüffen sie mich. vñ ich hör
ir nit. sie steen auff frü zu mir vnd finden mein
nit. darumb das sie hetten in haß die zucht. vñ
namen nit auff die forcht des herzen. noch ver/
volgten mein rat. vnd vbel redten aller meiner
straff. Darumb werdē sie essen dy früchte ires
wegs. vnd werden gesatt in iren reten. Die ver/
kerung der kleinen erschlecht sie vnd das gelück
der torn verleust sie. Aber der mich hört d̄ wirt
ruen on forcht. vñ wirt brauchen die benügung
so die forcht der vbeln wirt abgenumen.

Das .II. Capitel. wy man

die weyßheit mit grossem fleyß suchen vñ fin/
den sol. vnd wie die. die die weyßheit gefunden
haben. erledigt werden von allem vbel. vñ wan/
deln in den guten wegen.

O Mein sun ob du ent
pfechst meine wort vñ verbirgst mein
gebot bey dir. also das dein or höret
die weyßheit. nayg dein hertz zuerkennē dy für
sichtigkeit. Wann ob du anrüffst die weißheit.
vnd neygst dein hertz der fürsichtigkeit. ob du
sie suchst als das gelt vñ sie außgrebest als die
reichtumb. deñ vernimstu dy forcht des herzen
vnd findest die wissenheit gotz. wañ der herre
gibt die weyßheit. vñ auß seim mund ist wissen
heit vnd vernunfft. Er behüt das heyl d̄ rechtē.
vnd beschirmet die do geen einfeltigklich. er be
helt die steyg der gerechtigkeit vnnd behüt die
weg der heyligen. Denn vernimbstu das re/
chte. vnd das vrteyl. vnd die gleicheit. vnd einē
iegklichen guten weg. Ob die weyßheit geet in
dein hertz vnd die gewissenheit gefelt deyner
sel. der rat behüt dich. vnd die fürsichtigkeit be
helt dich. das du werdest erlöst von dem bösen
weg. vnd von dem menschen der do redt dy ver
kerten ding. Die do haben gelassen den rechtē
weg. vnd geen durch die finstern weg. Die sich
frewen so sie vbel thun. vnd frolocken in dē erg
sten dingen. Der weg sein verkert vnnd ir geng
sein erloß. Das du werdest erlöst von dez frēd
den weyb vnd von der außwendigen dy da lind
macht ir wort. vnd hat gelassen den fürer irer
keuscheit. vnd hat vergessen des gelübds ires
gotz. Wañ ir hauß ist geneiget zu dem tod vnd
ir steyg zu der hell. Alle dy do eyngeen zu ir. dy
keren nit wider. noch begreyffen dye steyg des
lebens. Das du geest in dem guten weg vnd be
hütest die strassen der gerechten. Wann dy da
gerecht sein die werden wonen in der erden. vñ
die einfeltigē beleiben in ir. Aber die vngütigē
werden verloren von der erde. vnd die do thun
bößlich die werden abgenumen auß ir.

Das .III. Capitel. wy die

weyßheit gibt lang zeleben. vnnd ein vrsach ist
der seligkeit. Vnd wie sich doch niemand auff
sein aigne weyßheit verlassen. sund̄ allzeyt sein
vertrawen zu got haben sol.

O Mei sun nicht vergisz
meiner ec. vnd dein hertz behůt mey/
ne gebot. Wañ sie werdē dir fürhal/
ten die lenge der tag vñ die iar des lebens vnd
den frid. Die barmhertzigkeit vñ die warheyt
lassen dich nit. Du vmbgib sie deiner kelen vñ
schreib sy i dē taffeln deis hertzē vñ du findst
genad vñ gut zucht vor got vnd vor dē mēschē.
Hab trost i dē herrē auß allem deinē hertzē vñ
nachuolg mit deiner weyßheit. In allen deinen
wegen gedenck an in. vñ er wirt schicken deyne
gēg. Nit biß witzig bey dir selber. Fürcht got
vñ scheyd dich von dē vbel. Die gesuntheit wirt
deinē nabel vñ die feuchtung deiner bayn. Ere
den herren von deim gut vñ gib den armen von
den ersten früchten aller deiner frücht. vñ dein
stedel werden erfült mit sattheit. vnd dein kref/
sen werden vberflüssig mit weyn. Mein sun nit
verschmech die zucht od die lere des herrē. noch
gebriste so du wirst gestraffet von i. Wañ wen
der herr liebhat dē straffet er vñ geuelt im als
der sun dem vater. Selig ist der man der do fin
det die weyßheit. vñ dem do zufleust die fürsich
tigkeit. Ir gewyn ist besser deñ der gewyn des
goldes vnd des silbers. des ersten vñ des aller
leutersten sein frucht. Die weyßheit ist köstlich
er den all reichtumb. vñ alle ding die do werdē
begeret die mügen ir nit geleichen. Die leng d
tag sein in irer gerechten vnd in irer linckē seyn
reichtumb vnd glori. ir weg sein schön weg. vnd
alle ir steyg sein fridsam. Sy ist ein holtz des le
bens. den die sie begreiffen. vnd der sie behelt.
der ist selig. Der herre hat gruntuestet die erde
mit der weyßheit vñ bestetiget die hymel. mit d
fürsichtigkeit. Die abgrünt fülkraftē. von seiner
weyßheit vñ die wolcken vahen an zu wachsen
mit tawe. Mein sun dise ding laß nit außflyessē
von deinen augen. Behůt mein gesetz vñ mey/
nen rat. vnd das leben wirt deiner sel. vnd dye
genad deinem gumen. Dem geest du hoffen/
lich in deinem weg. vnd dein fuß schlipfert nit
so du schleffst du fürchst dir nit. Du ruest vñ dei
schlaff wirt senfft. Nit fürcht dir mit schnellē
grawen. vnd die einualenden macht der vngůt
tigen. Wañ der herr wirt zu deiner seyten. vnd
behůt dein fuss das du nit werdest gefangen.
Nicht werre wolzethun. dem der es mag ge/
thun. magstu selb wol thun dz thu auch du. Vñ
nit sprich zu deinem freund. Gee vnd keer wid
vnd ich gib dir morgen so du im zuhand magst
gebē. Nit gedenck das vbel deim freund. so er
hat zuuersicht zu dir. Nit krieg wid den mēsch/
en vmbsunst. so er dir kein leyd hat gethā. Nit
hab lieb den vngerechten menschen noch volge
nach seinen wegen. Ein ieglicher spotter ist ei
fluch des herren. vnd mit den einfeltigē ist seyn
red. der gebrest ist vom herren in dem hauß des
vngütigen. aber die wonungen der gerechtē wer
den gesegent. Er wirt verspotten die spotter. vñ
dē senften wirt er geben dy genad. Dy weysē be
sitzen das lob. die freud der torn ist ein laster.

¶ Das. IIII. Capitel. wye

man die weyßheit besitzē soll. vnd wie dy weyß/
heit iren besitzern ere vnd gnad bringt. vñ wie
man allzeyt die weg vnd geselschaft der bö/
sen meyden soll.

H Örēt ir sun dye zucht
des vaters vñ merckt sy. dz ir wist dy
weyßheit. Ich gib euch ein gute gab
nit lasset mein ec. Wañ ich was auch ein kley/
ner sun meis vaters. vñ ein eingeborner meiner
mutter. vnd er leret mich vñ sprach. Dein hertze
empfah meine wort. Behůt meine gebott vnd
du wirst leben. Besitze die weyßheit. vñ besitz
die fürsichtigkeit. Nicht vergisse. noch neyge
dich von den worten meines mundes. Nit laß
sie vnd sie behůt dich. Hab sie lieb vnd sy behelt
dich. Der anfang der weyßheit besitzt die weyß/
heit. vnd gewiñ die fürsichtigkeit in aller dey/
ner besitzung. begreiff sie vnd sie erhöhet dich.
so du sie vmfechst du wirst hohgeeret von ir. Sy
gibt dem haubt die merung der genaden vnd
beschirmet dich mit einer edeln kron. Höre mein
sun vnd empfoh meine wort. das dir werden ge
manigfaltiget die iar deines lebens. Ich zeyge
dir den weg der weyßheit vnd füre dich durch
die steyg der geleichheit. so du die eingeest. deyn
weg werden dir nit geengert. so du lauffest du
wirst kein beleidigung haben. Hab dy zucht. nit
laß sie. vnnd behůt sie. wann sie ist dein leben.
Nicht hab wollust in den steygen der vngüti/
gen noch der weg der bösen geuall dir. Fleuh
von im. nit gee durch i. neyg dich vñ laß i. Wañ
sie schlaffen nit. deñ. so sy vbel thun. vñ d schlaff
wirt nit vō in genumē. deñ sie betriegen. Sye es
sen das broet der vnmiltigkeit vnd trincken den
wein d bosheit. aber d steyg d gerechtē fürgeet

als ein leuchtendes liecht. vnd wechst vntz zu dem volkumen tag. Der weg der vngütigen ist vinster. Sie wissen nit wo sie vallen. Mein sun erfar meine wort. vñ neyg dein or zu meiner rede. sie scheyden sich nit von deinẽ augen. behüt sie in mitt deines hertzen. Wañ sie sein das leben. den. die sie finden. vnd ein gesuntheit alles fleysch. Behüt dein hertz mit aller hut. wañ võ im fürgeet das lebẽ. Scheyd von dir den bösẽ mund. vnd dz vbel redendẽ lebßen seien verr võ dir. Deyne augẽ süllen sehẽ dy rechtẽ ding. vnd dein augbrawẽ süllen fürgeẽ dein gẽg. Schick den steyg deinen füssen. vnd all dein weg werden bestetiget. Nicht neyg dich zu der gerechten noch zu der lincken. Abkeer deinen fuß von dem vbeln. Wañ die weg die do sein zu der gerechten erkennet der herr. aber die do sein zu d' lincken. die sein verkeret. Wañ er machet recht dein geng. Vnd fürfürt dein steyg in dem fride.

Das .V. Capitel. wy vns

die weyßheit vermanet das wir vns geben zu ere. vnd hüten vor vnnützen weibern.

Mein sun vernim mein weyßheit vñ neyg dein or meiner fürsichtigkeit. Das du behütest die gedãcken. vnd dein lebßen behüten die zucht. Nicht merck auff der trüglichkeit des weybs. wañ die lebßen der gemeinẽ sein als ein trieffendes hönig. vñ ir kele ist senfter deñ dz öl. Aber ir iüngsten ding sein bitter als der wermut. vñ ir zung ist scharpf als ein zwischneydendes schwert. Ir füß steygen ab zu dem tod vnnd ir geng durchgeen zu der hell. Sie geen nit durch den steyg des lebens. ir geng sein fliegẽd vnd vnerforschlich. Darumb nun hör mich. mein sun vñ scheyd dich nit von dẽ wort meins mundes. Mach dein weg verr von ir. vnd nahne dich nit zu den türẽ irs hauss. Nicht gib dein ere den frembdẽ vñ deine iar dez frayßlichen. Das villeicht dy auswendigen icht werden gesattet mit deinen kreften. vnd dein arbeyt seyẽ in dem frembdẽ hauß vnd du seufftzest in dem iüngsten zeytten. so du hast verzeret dein fleysch vnd dein leyb vñ sprechest. Warumbe han ich verachtet die zucht. vñ mein hertz vervolget mit den straffungen. Ich hört nit die stym̃ der lerenden mich. vnd neygt nit mein or den meystern. Ich was nahend in allem vbel in mitt der kirchen. vnd der synagogen. Trinck das wasser von deiner cistern. vnd die flüsse deines brunnen. Dein brunnen werdẽ gericht herauß. vnd teyl deine wasser i dẽ gassen. Hab sie allein. die frembden seien nit teylhaftig dein. Dein ader sey gesegent. vnd frew dich mit dem weyb deiner iugent. Die hind ist die liebst. vnnd das hindenkalb das genemest. Ir brüst sollen dich trencken in eim ieglichen zeytt. vnd du wollüstige dich emssiglich in irer liebe. O mein sun warumb wirstu verfüret von der frembden. vnnd wirst erzogen in der schoß einer andern. Der herr schawet dy weg des mẽschen vnd merckt all sein geng. Den vngütigen vahen sein boßheit. vnd er wirdt gebunden mit den stricken seiner sündẽ. Vnd er stirbet. wann er hat nit die zucht. vnd er wirt betrogen in der menig seiner torheit.

Das .VI. Capitel. wye

der. der sich für seinen freund verhefftet fleyssigklich arbeyten soll. sich zuerledigẽ. von straff des tregen. vnd von sechß stücken die der herre hasset. vnd wie dy weyßheit ir liebhaber bewaret vor bösen weybern.

Mein sun ob du verheyßest vmb deinẽ freund. du hast beheft dei sele bey dẽ außwẽdigẽ. Du bist bestricket mit den worten deines mundes. vñ gefãgen in deinen aygen reden. Darumb mein sun thu das ich rede. vnd löse dich selber. wann du bist gefallen in dy hende deines nehstẽ. Lauff vmb. eyl. weck auf deinen freund. Nicht gib dẽ schlaff deinen augẽ. noch süllen schlaffeng sei dein augbrawen. Erledige dich von der hande als die tyhel. vñ als der vogel von den heymlichen gerichten des voglers. O treger gee zu der omayssen. vnd merck ir weg vñ lere die weyßheit. So sie nit hat einen leyter noch einen gebieter. noch einen fürsten sy bereyttet ir speyß iñ sumer. vnnd samelt im schnit das sie esse. O treger. vntz wielang schleffstu. Vntz weñ steest du auf von deinẽ schlaff. Schlaff ein wenig so schleffert dich ein wenig. Beschleuß ein wenig dein hend. dz du schleffest. vñ der mangel kumpt dir als ein wegfertiger. vñ dy armut als ein gewaffender man. Wirstu aber schnell. die schnyt kumbt als der bruñ. vñ d' mangel fleuht verr von dir. Der abtrynnig mensch der vnnütz man. geet mit verkertem munde. er wincket mit

den augen.er trytt mit den füssen.er redt mit dē
finger.er tracht das übel mit bösem hertzē.vnd
seet die krieg zu allen zeytten. Disem kummet
sein verdamnuss schnell.vñ wirt zerknüschet gech
ling.vnd wirt füran nit haben ertzney. Sechs
ding sein die der herr hasst.vñ dz sibend verach
tet sein sel. Die hohfertigen augē. die lüglich/
en zungen.die hend die do vergyssen das vn/
schuldig blut.dz hertz das do betracht die bö/
sisten gedancken.die füss die do sein schnell ze/
lauffen zu dē übel.den valschen gezeugen d' do
fürbringt die lüglichen ding.vñ der do seet dye
krieg zwischen den brüdn. Mein sun behalt dy
gebot deines vaters vñ lass nit die ee deiner mu
ter.bind sie emssigklich in dein hertz.vñ vmgib
sie deiner kelen.So du geest.lass sie mit dir geē.
so du schlefst sie behüten dich.vñ so du erwach/
est rede mit in. Wañ das gebot des herrē ist ei
lucern.vñ die ee ist ei liecht.vñ die straff d' zucht
ist ein weg des lebens.daz sie dich behüten vor
dē bösen weyb vñ von der liebkosendē zungē d'
auswendigen. Dein hertz begere nit irer schö/
ne. das du nicht werdest geuangen mit iren au
gen wincken. Wañ der lon d' gemeinē.ist kaum
eins brots.aber das weyb.vahet die edeln sele
des manns.mag deñ der man das fewr verber
gen in seiner schoss.das sein gewand nit brinē.
oder geen auff der glut.das sein versen nit wer
dē verbrent. Also ist der do eingeet zu dē weyb
seis nehstē.ob er sie rürt er wirt nit reyn. Es ist
nit ein grosse sünd ob etlicher stilt.wañ er stilt
das er sat dy hungerigē sele. Vñ wirt er begrif
fen er widergelte es sibenfaltig.vñ geb all ha/
be seins hauss vñ löse sich. Wer aber ist ein ee/
brecher vmb dē gebresten seins hertzen.er verleu
set sein sele. Er samelt im schand vñ laster.vnnd
sein laster wirt nit vertylget. Wañ die neygung
vñ der grimmig zorn des manns vergibt nit an
dē tag der rach.noch gehyst keines gebet.noch
empfecht manig gabe vmb die erlösung.

Das .VII. Capitel. wy sa

lomō vermanet dy weisheit vñ lere diss buchs
zubewarē.vñ sich vor vnnützē weybern zehütē.
vñ sagt vō einē iüngling wie der von einem bö/
sen weyb betrogen ward.

Mein sun behut meyne
wort.vñ verbirg dir mein gebot. Sun
ere den herren vñ du wirst wolmügen
Aber on in fürcht nicht den frembden. Behalt
meine gebot vñ du lebest.vñ mein gesetz als dē
augapfel deins augen.bind sy in deinen finger
vñ schreyb sie in dē taffeln deis hertzē. Sprich
zu der weysheit du bist mein schwester.vnd dy
fürsichtigkeit heyss dein freundin. Das sy dich
behüt vor dē auswēdigē weyb.vñ vor der fremb
den die do macht süss ire wort.wañ ich schawet
durch die gitter von den venstern meins hauss
vñ ich sih dy kinder. Vñ merckt dē tōretē iüng
ling der do geet durch die gassen bey dē winck
el.vñ geet bey dē weg seines hauss in der tunck
elheit an dē abent des tags in d' vinster d' nacht
vñ in d' tunckele. Vñ sih dz weyb begegnet im in
gemeiner weybs gezierd.vor bereyt zefahē die
selen.klaffig vñ fliegēd vnfridsam der rue.noch
mag steen mit iren füssen in dez hauss. Nun ist
sie als aussen in den gassen. Nun heymlicht sy
bey den winckeln. Vñ so sie begreyfft einē iüng
ling.sy küst i vñ lyebkoset mit vngeschemigē an
tlytz sagend. Ich gelobet das opfer vñ dz heyl
vñ heut vergalt ich meine gelübd. Darumb byn
ich ausgangen dir entgegē vñ begere dich zese
hen vñ hab dich fundē. Ich knüpf mein bettlin
mit saylen.ich bereittet es mit gemalten debich
en auss egipto.ich han besprenget mein schlaff
kamer mit mirren vñ mit aloe vñ mit cynamom.
Kumb lass vns trückē werdē i dē brüstē. vnd lass
vns brauchē der begertē vmbfahung mit dē ar
men.biss dz der tag erleucht. Wañ der man ist
nit in seim hauss.er ist hyngegangē einē verren
weg. Er hat genummē mit im den sack des geltz.
an dem tag des volmons wirt er widerkeren in
sein hauss. Sie bestrickt in mit manigen worten
vñ zu zeuht i mit dē liebkosen der lebsē. Zehād
nachuolgt er ir als der ochs der do wirt gefürt
zu der schlaht.vnd als ein spilends lamb.vnd d'
tor versteet nit.vñ wayst nit dz er wirt gezogen
zu dē band.biss das das geschoss durchgeet sei
leber. Geleich als ob der vogel eylt zu dē strick
vñ wayst nit dz er thut die verderbung seiner sel
Darumb nun mein sun höre mich vñ merck auff
den wortē meins munds. Dein gemüt werd nit
abgezogen in irē wegen.noch du werdest betro
gē in irē steygē. Wañ sie hat manig verwundt.
nidergeworffen.vñ etlich die sterckisten sei ge/
uallen von ir. Ir hauss sein die weg der hell. sye
durchbrechen die indersten ding des tods.

Das .VIII. Capitel. wye

die weysheit besser ist dañ alles gold vñ silber.
vñ alle köstlichkeit.vñ wie durch dye weysheyt
alle dinng geschaffen sind.

SChreyet denn nit dye weyßheit. vñ die fürsichtigkeit gibt ir stym. Jch stee in dem öbersten vnd in den höhen der berg. auff dem weg in den mitteln steygen steen. vñ redet bey den toren d' stat in den pforte͂ sagend. O ir man ich rüff zu euch vñ mein stym ist zu den sünen der menschen. O ir kleine͂ vernemet die kündigkeit oder verstend die listigkeit vñ ir vnweysen betracht mit de͂ gemüt. Hörent wann ich wird reden von grossen dingen. vnnd mein lebtzen werden auff gethan das sie predige͂ die rechten ding. Mein kele betracht die warheit. vnd mein lebtzen verachten den vngütigen. Alle mein red sein gerecht. keyn böses noch verkerts ist in in. sie sein gerecht. de͂ die sie vernemen. vñ geleich. den. die do finden die weyßheit. Nemet mein zucht vñ nit dz gelt Erwelent die leer mer dañ das gold. Wañ dye weyßheit ist besser deñ alle teurste reichtumb. vnd alles das do ist begirlich das mag ir nicht werden zugeleichet. Jch weyßheit wone in de͂ rate. vnd ich bin vnder den gelerten gedancken. Die vorcht des herre͂ hast das vbel. ich veracht den vbermut vnd die hohfart vnnd den bösen weg. vñ den mund der zweifeltigen zungen. Der rat ist mein vnd die geleicheit ist mein. Die fürsichtigkeit ist mein. Vnd die sterck ist mein. Dy küning regieren durch mich vñ die gesetzmacher vnderscheyden die gerechten ding. Die fürste͂ gebieten durch mich. die gewaltigen erkennen die gerechtigkeit. Jch habe die lieb die mich liebhabe͂. vnd dy do frü wache͂ zu mir. dy finde͂ mich. Mit mir sein dy reichtumb vnd die glori. Die hohfertigen reichtumb vnd die gerechtigkeit. Mein frucht ist besser deñ das gold vnnd der edel steyn. vñ meine geschlecht. deñ das erwelt silber. Jch gee in den wege͂ der gerechtigkeyt in mitt der steyg des vrteyls. das ich reich mach dy. dy mich liebhabe͂. Vñ erfüll ir schetz Der herr besaß mich von anfang seiner weg. ee das er ichtz machet von anfang. ich byn ewig geordent vñ auß den alten. ee das die erd würd Die abgrunt waren dennoch nit. vnd ich waz ietzund entpfangen. Die brunnen der wasser waren dennoch nit fürbrochen. die berg ware͂ den nocht nit gesetzt mit der schweren burde. Jch ward gebore͂ vor alle͂ bühehn. Noch het er nit gemachet dy erde. vñ dy flüss vñ dy angel des vmbkreyss der erde͂. Do er fürbereit die hymel ich was gegenwürtig. vnnd do er vmschrancket die abgründ mit de͂ vmbkreys. vñ mit gewissez gesetz. Do er besteter die stern vbersich. vnnd wug die brunnen der wasser. Do er vmgab mit de͂ meer sein end. Vnd satzet dy ee de͂ wassern das sie nicht vbergiengen ire ende. Do er anhyenng die gruntueste der erden. Jch was mit im mitsetzend alle ding. Vñ ich wollüstiget mich durch einen ieglichen tag. ich spilt vor im zu allen zeyten. ich spilt in dem vmbkrayß der erden. vnd mein wollüst waren bey den sünen der mensche͂. Darumb nun ir sün höret mich. Selig sein die. die do behüten mein weg. hört die leer vnd seyt weyß. vñ nit wölt sie verwerffen. Selig ist der mensch der mich höret vñ teglichs wachet zu meinen pforte͂. vñ helt sich zu de͂ beystüdeln meiner tür. Der mich findet der findet das leben. vnd schöpft dz heyl vom herren. Wer aber in mich sündet der beleydiget sein sel. Alle dye mich hassen die haben lieb den tod.

Das .IX. Capitel. wye die weyßheit ir ein hauß gebawet hat. Vñ daz man de͂ verspotter nicht leren noch straffe͂ soll. vnd was eins töreten weybs werck ist.

DJe weyßheit bawet ir ein hauß vnd schnyd auß siben seul Vñ opfert ir opfer vnd mischet den weyn vnd fürsatz iren tisch. Sie sendet ir diern das sie rüffe͂ zu der höh vñ zu den zynnen der statt. Wer klein ist der kum zu mir. wañ sie hatt geredet mit den vnweysen. kummet vñ essent mein brot. vñ trinckent den weyn. den ich euch hab gemischet. Last die kintheit vñ geet durch den weg der witzigkeit. Der do leret den spotter der thut im selber vnrecht. vñ der do strafft den vngütigen der gebirt im selber den flecken. Nit straffe den spotter das er dich nit hass. Straff den weysen vnnd er hat dich lieb. Gyb die vrsach dem weysen vnd im wirt zugeleget dy weyßheit. Leer den gerechten. vnd er eylt zu entpfahen. Die vorcht des herren ist ein anfang der weyßheit. vnd die fürsehung ist ein wissenheit der heyligen. Wañ dein tag werden gemanigfaltiget durch mich. vnd die iar des lebens werden dir zugeleget. Ob du wirst weyse. du wirst es dir selber. Wirstu aber ein verspotter. du tregst das vbel allein. Das töret weyb vnnd schreyend. vnd vol der vnzymlichen ding. vnd gantz nichtz wissend sitzet zwischen den türen irs hauss auff einen sessel meiner hohen stat d'

stat. das sie vordere die fürgeenden durch den
weg vnd die do geen iren weg. Wer ist ein kley
ner der neyg sich zu mir. Vnd sie redet zu dē to
ren. Die verstolen wasser sein süsser. vnd dz ver
borgen brot ist senffter. Vnd er weist nit dz do
sein dy risen. vñ ir geselschaft in der tieffen der
hell. Wañ wer ir wirt zugefüget. ð wirt abstey
gen zu den hellen. wer aber von ir abschaydet ð
wirt behalten.

Das .X. Capitel. wy ein

weyser sun ein freud ist seinem vater. Vnd wie
man nicht treg soll sein. vñ allzeyt die gerech-
tigkeit bewaren.

DEr weysz sun erfrew
et seinē vater. vñ ð tor ist ein tragkeit
s. i ier muter. Dy schetz ð vngütigkeit
sein nit nütz. aber die gerechtigkeit erlöset vom
tod. Der herr wirdt nicht peynigen mit hunger
die sel des gerechten. vñ wirt vmbkerē dy heym
lichen hass der vngütigen. Die gelassen hand
würcket den gebresten. aber die hant der star-
cken bereyt die reichtumb. Wañ ð sich fleyst ð
lüge. der füret die wind. vnd nachuolget dē flie
genden vogeln. Der do samelt im schnit der ist
ein weyser sun. aber der do schlaffet im sumer.
der ist ein sun der schanden. Der segen des her
ren ist auff dem haubt des gerechten. aber der
mund der vngütigen bedecket die boßheit. Die
gedechtnuß des gerechten ist mit lob. vnnd der
nam der vngütigen fauler. Der weyse ent-
pfecht die gebot mit dem hertzen. vnnd der tor
wirdt geschlagen mit den lebsen. Der do geet
einfeltigklich der geet getrewlich. wer aber bö
sert sein weg. der wirt offenwar. Der do winckt
mit den augen. der gibt den schmertzen. vñ der
tor wirt geschlagen mit den lebsen. Der mund
des gerechten ist ein ader des lebens. vnnd der
mund der vngütigen bedecket die boßheit. Der
haß erkückt die krieg. vnd die lieb bedecket alle
missetat. In den lebsen des weysen wirt gefu
den die weyßheit. vñ die rut auff dē rucken. des
der do ist gebrestigs hertzen. Die weysen ver-
bergen dy wissenheit. aber der mund des toren
ist nahend der schand. Die habe des reichen ist
ein stat seiner stercke. die vorcht der armen ist ir
gebrest. Das werck des gerechten ist zu dem le
ben. aber die frucht des vngütigen ist zu ð sün-
de. Der do behüt die lere. der ist der wege des
lebens. aber der do lasset die straffe. der irret.
Die lugschen lebsen verbergen dē haß. der do
fürbringet dz laster. der ist vnweyß. In vil rede
ist nit on dy sünde. wer aber masset sein lebsen
der ist der vernünfftigist. Die zung des gerech
ten ist ein erwelts silber. das hertz der vngü-
tigen ist gehabt für nicht. Die lebsen der gere
chten leren manig. aber die do sein vngelert. dy
sterben in dem gebrestē des hertzen. Der segē
des herren macht die reichen. in wirt nit zuge-
fügt die zwanckfale. Der tor wircket die sünde
als durch ein gelechter. aber dy weyßheit ist dē
mañ ein fürsichtigkeit. Dz der vngütig fürcht
dz kumbt auff in. sein begerūg wirt gegeben dē
gerechtē. Der vngütig vbergeet als daz vnge-
witter vñ wirdt nit. aber der gerecht ist als ein
ewig gruntueste. Als der essig den zenen. vnd ð
rauch den augen. also ist der treg den. die in ha
ben gesant. Die vorcht des herrē zuleget dy ta
ge. vñ die iar der vngütigen werden gekürtzet.
Die harrung der gerechten ist ein frewd. aber
die zuuersiht der vngütigē verdirbet. Der weg
des herren ist ein sterck des einfeltigen. vñ eyn
vorcht dē. die do wircken das vbel. Der gerecht
wirt nit bewegt ewigklich. aber die vngütigen
werden nit wonen auff der erd. Der mund des
gerechten gebirt die weyßheit. die zung des bö
sen verdirbet. Dy lebsen des gerechten merckē
dye gevelligen ding. vñ der mund des vngüti-
gen. die verkerten ding.

Das .XI. Capitel. das

man kein betrieglische wag noch mass haben
vnd in allen dingen gerecht sein soll.

DIe tryeglich wag ist
ein fluch bey got. vñ ein gerechtz mass
ist sein will. Wo die hochfart ist. do ist
auch laster. wo aber die demütigkeit ist do ist
auch weyßheit. Die einfalt der gerechten schi-
cket sie. vnd die vndpflantzung ð verkerten ver-
wüst sie. Dy reichtum werdē nit nütz an dē tag
ð rach. aber die gerechtigkeit erlöset vom tod.
Die gerechtigkeit des einfaltigē schicket sein
weg vñ ð vngütig velt in seiner vngütigkeyt.
Die gerechtigkeit ð gerechten erlöset sie. wann
die vngütigē werdē gefangē in irē heimlichen
hessen. So ð vngütig mēsch stirbet. so wirt für
an kein hoffnūg. vñ die harung ð sorgsamē ver-
dirbet. Der gerecht ist erlöset vō der angst. vnd
der vngütig wirdt geantwurt für in. Der ge-
leichßner betrewgt seyn freund mit dem mund
aber dye gerechten werden erlöset mit der wis
senheyt. Dye statt frewet sich in den gutten

dingē der gerechten. vn̄ das loß der vngütigen wirt der verdamnuß. Die stat wirt erhöht i dē segen der gerechten vnd wirt vmbkeret mit dē mund d' vngütigen. Der do verschmecht seynen freund. der ist gebrestiges hertzen. aber d' weyse man wirt schweigen. Der do trieglich geet der öffnet die heymlichen ding. aber der do getrew ist der verhilt die missetat des frewndes. Wo nit ist eyn regierer. do felt das volck. wo aber vil ret sein. do ist das heyl. Der do thut dy trew für den außwendigen der wirt gepeyniget mit dem vbel. wer aber fleucht die strick der wirdt sicher. Das genem weyb wirt finden dye glori. vn̄ dy krefftigen werden haben die reichtumb. Der barmhertzig man tut wol seiner sel. wer aber grausam ist d' wirffet auch ab dy nehsten. Der vngütig thut ein vnstets werck. aber d' do seet dy gerechtigkeit des lon wirt getrew Die gütigkeit fürbereyt das leben. vn̄ die nachuolgung der bösen den tod. Das böse hertz ist verflucht dem herren. vn̄ sein wille ist in den dy do geen einfeltigklich. Dy hand in d' hand wirt nit der vnschuldig böß. aber der gerecht wirdt behalten. Als ein güldin ringe in den naßlöcheren des schweins. also ist das schön vnnd töret weyb. Dy begerung der gerechten ist alles gut die harung der vbeln ist ein grym̄. Etlich teylen ir eygen gut vnd werdē reich. dy andern nemen die ding. die nit ir sein vn̄ sein zu allen zeyten in mangel. Die sel die do wol sprucht dy wirt feyst. vnd der sie trencket vnd er selber wirt trūcken. Der do verbirget dz getreyd. der wirt verfluchet vnder den völckern. aber der segen wirt auff das haubt des verkauffenden. Der do suchet die guten ding. der steet wol auff an dem morgen. aber der do ist ein ersucher der vbeln ding. der wirt verdrucket von im. Der sich versucht in seinen reichtumen der felt. aber die gerechten grunen als das grün blat. Der do betrübt sein hauß. der besitzet dy wind. vn̄ der do ist ein tor. der dien den weysen. Die frucht des gerechten ist ein holtz des lebens. vnnd der do enpfecht die sel der ist weyß. Ob d' gerecht nibt in dez land. wieuil mer der vngüttig vn̄ der sünder.

Das. XII. Capitel. wy Salomon den menschen leret zeuolgen der lere d' weysheit vn̄ der gerechtigkeit. vnd zelassen die boßheit.

DEr do liebhat die lere der hat lieb die wyssenheit. wer aber hasset die straffe. der ist vnweyß. Der do ist gut. der schöpft dy genad vom herrē. wer sich aber versiht in sein gedancken. der tut bößlich. Der mensch wirt nit gestercket auß der gütigkeit. vnd die wurtzel der gerechten wirdt nit bewegt. Das weyb das do liebhat. ist ein kron irem mañ. vnd die feul in den baynen. des. dye do tregt die wirdigen ding mit schande. Dy gedancken der gerechten sein vrteyl. vnnd die ret der vngütigen sein betrieglichkeit. Dye wort d' vngütigen tragen heymlichen haß dem blut der mund der gerechtē erlöst sye. Vmbker dye vngütigē vnd sie werden nit sein. aber dz hauß der gerechten beleybet. Der man wirt erkandt in seiner leer. wer aber ist eytel vn̄ vnstet. d' wirt offenbar der schmah. Besser ist der arm. vnnd dem do begnüget. deñ der hohgeert. vnd dē do gebrist des brots. Der gerecht kant die sele. seyner vih. aber die gelider der vngütigē sei frayßlich. Der do würckt sein erd. der wirt gesat mit brot. wer aber nachuolget der müssigkeit. d' ist der torerist. Der do ist senft der bewert sich in den messigen dingen. vnd lasset dye laster i seynen mannungen. Die begerung des vngütigen ist ein grab der bösten. aber die wurtzeln d' gerechten nimbt zu. Vmb der sünd willen der lebsen nehnet sich der fal in dem vbel. aber der gerecht empfleuht vō d' angst. Ein iegklicher wirt erfüllet mit guten dingen von der frucht seines munds. vnd nach den wercken seiner hend wirt im widergeben. Der weg des toren ist gerecht in seinen augen. aber der do ist weyß. der höret den rat. Der tor zaygt zuhand seinē zorn aber der do vertregt das vnrecht der ist listig. Der do redt dz er erkēnet. d' ist ein vrteyler der gerechtigkeit. aber d' do leugt d' ist ein trüglich er zeug. Einer ist der do gelaubt. vn̄ als mit eim schwert des gewissens wirt er gestochen. aber die zung d' weysen ist gesuntheit. Der lebs der warheit wirt vest ewigklich. aber d' do ist ein geher zeug. d' setzt zusamen dy zungē d' lügē. Dye traurigkeit ist in dē hertzē. d. die do gedencken dy vbeln dig. vn̄ dy do geē i dē rettē des frides dē nachuolget dy freud. Dē gerechtē betrübt nit wz dings i geschiht. aber dy vngütigē werdē erfüllt mit dē vbel. Dy lüglichē lebsē sei ei laster dē herrē. aber dy do trüglich tū. dy geualle i. d' listig mēsch verhilt dy wissēheit vn̄ dz hertz d' vnwei

sen bewegt die torheit. Die hand der starcken wirt herschen. aber die do ist gelassen wirt dienen den renten. Die traurigkeit in dem hertzen des manns demütiget in. vñ wirt erfrewet mit dem guten wort. Der do vertregt den schaden vmb den freunde der ist gerecht. aber der wege der vngütigen betreugt sie. Der trieglich findet nit den gewin. vnd das gut des menschen wirt ein werd des golds. In dem steyg der gerechtigkeit ist das leben. aber der abwegsam wege fürt zu dem tod.

Das. XIII. Capitel. wye salomon leret das man meyden soll vbel vñ vnbescheydenlich zereden.

Der weyse sun ist eyn lere des vaters. aber ď do ist ein spotter der höret nit. so er wirt gestraffet. Der mensche wirt gesatt mit den guten dingē. von der frucht seines munds. aber die sel ď vngütigen ist böß. Der do behüt seinen mund der behüt sein sele. aber der do ist vnmercklich zereden der empfindet böse ding. Der treg will. vñ will nit. aber dy sel ď wirckēdē wirt erfaist. Der gerecht verachtet dz lüglich wort. aber ď vngütig schendet vñ wirt geschendet. Die gerechtigkeit behüt den weg des vnschuldigen. aber dye vngütigkeit verdrucket dē sünder. Einer ist als reich. so er nit hat. vñ einer ist als ein armer. so er doch ist in manigen reichtumen. Dy erlösung der seln des manns. sein sein reichtumb. aber ď do arm ist. der leydet nit die straff. Das liecht der gerechten erfrewet. aber die lucern der vngütigen wirt verleschet. Zwischen den hohfertigē sein zu allē zeitē krieg. aber dy alle dig thū mit rat. die werden bericht mit weyßheit. Dy eylend habe wirt gemindert. aber die ding die do werdē gesamelt langksam mit der hand. dy werdē gemanigfaltiget. Die zuuersicht die do wirt aufgeschoben. die peyniget die sele. Das holtz des lebens ist die kumend begird. Der do hindredt etlichen dingen der bint sichselber in das künfftig. aber der da fürcht das gebot. ď wandelt in dem frid. Die trieglichen selen irren i dē sünden. aber die gerechten sein barmhertzig. vñ erbarmen sich. Die ee des weisen ist eyn brunn des lebens. das er sich neyg von dem vall des tods. Dem trieglichen sun wirt kein dinng des guts. aber dem weysen knecht werden dy werck des gelucks. vnd sein weg wirt gericht. Dy gutt leer gibt die genad. aber in dem weg der verschmehung wirt die verwüstung. Der listig tut alle ding mit rat. wer aber ein tor ist. der tut auf die torheit. Der bot des vngütigen velt in das vbel. aber der getrew bot ist gesuntheit. Gebresten vñ laster ist dem. der do lasset die leer. aber der do gehalt dem straffenden. der wirt hohgeeret. Ob die begerung wirt erfüllet. sy wollüstiget die sele. Die toren verachten. die. do fliehen dye vbeln ding. Wer geet mit dem weysen der wirt weyß. der freund der toren wirt im geleich. Den sündern nachuolget das vbel. vñ den gerechten werden wir gebē dy guten ding. Der gut lasset erben die sün vnd eneklein. Dem gerechten wirt behaltē das gut des sünds. Vil speys sein in dē newen feldern der veter. vñ werden gesamelt den andn on vrteyl. Der do schōt der rut. der hast seinen sun. wer in aber liebhatt der leert in stettiglich. Der gerecht isset vñ erfült sein sel. aber der bauch der vngütigē ist vnsattlich.

Das. XIIII. Capitel. wy ein törets weyb töretē werck thut. vnd wie der töret will vngestraffet sein. vnd wie man weyslich wandert.

Als weys weib bawet ir hauß vnd das vnweyse verwüst dz gebawē mit dē henden. Der do get rechtz wegs vnnd fürcht gott. der wirdt verschmecht von dem. der do geet in den weg ď vnzucht. In dem mund des torn ist die rut ď hohfart. Die lebsen der weysen behütent sie. Do nit sein ochssen do ist dye krip ler. aber wo vil sat erscheinen. do ist offen die stercke des ochssen. Der getrew zeug leugt nit. aber ď trieglich zeug fürbringt dy lüge. ď verspotter sucht die weysheit vñ findt die nit. dy ler ď witzigen ist leicht Gee wid den töreten man. vñ er wayst nit dye lebsen ď witzigkeit. Die weyßheit des listigen ist. zuuerneme seinē weg. vñ dy fürsichtigkeit ď toren ist irrend. Der tor verspot dy sünd. vñ dye genad wont bey dē gerechtē. Das hertz dz do erkent die bitterkeit seiner sel. i des freude wirt nit gemischt ď aufwedig. Dz hauß ď vngütigē wirt vertilget. vñ die tabernackel ď gerechten grunē. Ein weg ist. ď dē mēschē ist geschē recht aber seine iüngste ding fürē i zu dē tod. Dz lachē wirt gemischet mit schmertzē. vñ dye iüngstē dig ď freud bekümert dy klag. ď tor wirt erfült i seinē wegē. vñ ď gut man wirt vber i. ď vn

schuldig gelaubet eim iegklichen wort.vnd der
listig mercket sein geng.Dem boßhaftigen sun
wirt nichtz gut.aber dem weysen knecht werdẽ
glücksaz seine werck vñ sein weg wirt geschickt
Der weyß fürcht sich vñ neygt sich võ dẽ ebel.
der tor springt vnd hat zuuersiht.Der vngedul/
dig wircket die torheit.vnd der man wirdt heß/
lich.Die kleinen besitzen die torheit.vnd die lis/
tigen harren der wissenheit.Die bösen ligẽ vor
den guten.vñ die vngütigen vor den toren der
gerechten.auch der arm wirt hessig seinẽ neh/
sten.aber der freund der reichen ist vil.Der do
verschmeht seinẽ nehsten.der sündet. wer aber
sich erbarmet des armen.der wirt selig. der do
gelaubt in den herzen der hat lieb die barmher
tzigkeit.Die do wercken das vbel die irzen.Dy
erbermbde vnd die warheit fürbereitten dy gu
ten ding.Die begnugung wirt in eim iegklich/
en guten werck.wo aber vil wort sein.do ist emß
siger gebreche.Die kron der weysen sein ir rey/
chtumb.die torheit der toren ist vnweyßheit.ð
getrewe zeug erlöst die selen.vñ der betrieger
oder verkert fürbringet dy lüge.In der vorcht
des herzen ist der trost der sterck.vñ iren sünen
wirt zuuersiht.Dy vorcht des herzen ist ei brũ
des lebens.dz sie sich neyg von dẽ val des todo
Die wirdigkeit des künigs ist in der menig des
volcks.vñ das laster des fürsten ist in der litzel/
keit des volcks.Der do ist dultig der richt ma/
nige ding mit witzigkeit.wer aber vndultig ist
der erhöht sein torheit.Das leben des fleyschs
ist die gesuntheit des hertzen.der neyd ist eyn
feule der bayn.Der do peyniget dẽ gebrestigẽ.
der lestert seinen schöpfer.der eret in aber der
sich erbarmet vber die armẽ.Der vngütig wirt
vertriben in seinẽ vbel.aber der gerecht versiht
sich in seinem tod.In dem hertzen des witzigẽ
ruet die weyßheyt.vñ lert die vngelerten. Das
recht hebt auff die leut.die sünd macht arm dz
volck.Dem künig ist angeneme der verstanden
diener.vnd der vnnütz wirt dulden seinen zorn.

Das.XV.Capitel. wye salomon den menschen leret zuwidersteen den torn.vnd nachzeuolgen dez rat vnd der lere der weysen.

Dy sest ãtwurt bricht
den zoren.das hert wort erkücket dẽ
grymmen.Die zunge des weysen zie/
ret dy wissenheit.Der mund des torn wirft auß
die torheit.Die augen des herzen schawen dye
guten.vnd die vbeln an einer iegklichẽ stat. Dy
beheglich oder wolgefellig züg ist ei holtz des
lebens.aber die do ist vnmessig.die zerknischt
den geyst.Der tor verspottet die leer seins va/
ters.wer aber behüt die straffe der wirt kündi/
ger.In vberflüssiger gerechtigkeit ist die meist
tugent.aber die gedancken der vngütigen wer/
den außgereut.Das hauß des gerechten ist ma
nig sterck.vñ in den früchten des vngütigen ist
die betrübung.Die lebsen der weisen sein dye
wissenheit.das hertze der toren wirt vngleich.
Die opfer der vngütigẽ sein verbänlich dẽ her
ren.die gelübd der gerechten sein gefellig.Der
weg des vngütigen ist ein vnmẽschlich verach
tung dem herzen.der do nachuolget der gerech
tigkeit der wirt liebgehabt võ im.Es ist ein bö
se leer die do lest den weg des lebens.ð do hast
die straff der stirbt.die hell vnd dy verdamnuß
sein vor dem herzen.wieuil mer die hertzen der
sun der menschen.Der brechenhafftig hatt nit
lieb den.der in straffet.er geet auch nit zu den
weysen.Das frölich hertz erfrewet dz antlytz
in der traurigkeit des gemütz wirt verdrückt ð
geyst.Das hertz des weysen sucht die leer.vnd
der mund der toren wirdt gefurt mit vnweyß/
heit.Alle die tag des armen sein vbel.Das sich/
er hertz ist als ein emsige oð grosse wirtschaft
Besser ist ein wienig mit der vorcht des herzẽ.
deñ vil schetz vnd vnersettlich. Besser ist zu la
den zu dem kraut mit ð lieb.deñ zu dem vaystẽ
kalb mit haß.der zornig man bewegt die krieg.
ð do ist geduldig der senfftert dy erkücktẽ.Der
steyg der tregen ist als ein dornir zaun. ð weg
der gerechtẽ ist on beleydigung.Der weise sun
erfrewet dẽ vater vñ ð törer mẽsch verschmeht
sein muter. Dye torheit ist ein freud den toren
vñ ð witzig man richt sein gẽg. Do nit ist ð rat.
do werden verwüst die gedancken.wo aber vil
ratgebẽ sein do werdẽ sie geuestet.Der mẽsch
wirt erfrewet in dẽ vrteyl seines mundo. vñ dz
nottürfftig wort ist das böst.Der steyg des
lebens ist vber den gelerten dz er neyge dy iüng
sten ding von der hell.Der herre verwüst das
hauß der hohffertigen.vnnd macht vest dy end
ð witwẽ.Dy bösen gedanckẽ sei ein verachtũg
des herzẽ.dz rein wort vñ dz schönst wirt geue
stet in i.ð do nachuolget ð geytigkeit ð betrübt
sein hauß.aber ð do hast dy gab ð lebt. Durch

die erbermbde vnd den glauben werden gerei-
niget. die sünde. aber durch die vorcht des her-
ren. neygt sich ein iegklicher von dem vbel. Daz
hertz des gerechten betracht die gehorsame.
der mund der vngütigen vberfleusset in den
vbeln. Der herr ist verr von den vngütigen. vnd
erhöret die gebett der gerechten. Das liecht der
augen erfrewet die sel. der gut lewmut erfeyst
die bayn. das or das do höret die straffung des
lebens. das wirt wonen in mitt der weysen. Der
do verwirfft die zucht der verschmeht sein sele
wer aber veruolget den straffungen. der ist ein
besitzer des hertzen. Die vorcht des herren ist
ein zucht der weyßheit. vnd dy demütigkeit für-
geet die glori.

Das .XVI. Capitel. wye

got alle vnsere gute werck zubeuelhen sein. vnd
wie nütz die rechtfertigkeit ist.

DEm menschen gehort
zu das er bereytte sein sel. vnd dem her-
ren gehöret zu zeregieren die zungen
Alle weg der menschen sein offen seinen augen
der herr ist ein weger der geyst. Eröffen dem her-
ren deine werck. vnd deine gedancken werdē ge-
richtet. Der herr hat gewircket alle ding vmb
sich selber. vnd den vngütigen zu den vbeln tag.
Ein iegklicher vbermütiger ist ein vnmenschlich
verachtung des herren. auch ob die hand wirtt
zu der hand. so ist er nit vnschuldig. Der anfang
des guten wegs. ist. thun die gerechtigkeit. es
ist mer geuellig bey got. denn zeopfern dy opfer
Mit barmhertzigkeit vnd warheit wirtt erlödi-
get die boßheit. vnd in der vorcht des herrē ney-
get man sich von dem vbel. So dem herren geual-
len dy weg des menschē. vnd er bekert sein veind
zu dem fride. Besser ist ein wenig mit der ge-
rechtigkeit. denn vil früchte mit boßheit. dz hertz
des menschen ordent sein weg. vnd dem herren
ist zerichten sein geng. Dy weyssagung ist in dē
lebsen des künigs. sein mund irret nit in dē vr-
teyl. Das gewicht vnd die wage sind die vrteyl
des herren vnnd alle steyn der welt synd seine
werck. Dy do thū vngütigklich dy sind veracht
lich dem künig. wann der künigstul wirt geuestet
mit der gerechtigkeit. Der will der künig seyn
die gerechten lebsen der do recht rede. der wirtt
geschicket. Die vnwirdigkeit des künigs synd
die botten des todes. vnd der weyß man senfftmü-
tiget in. in der frölichkeit des antlytz des künigs
ist das leben. vnd sein miltigkeit ist als der spat
regen. Besitz die weyßheit wann sie ist besser
denn das gold. vnd gewinn die fürsichtigkeit. wann
sie ist edler denn dz silber. Der weg der gerechtē
neyget dy bösen ding. der do ist ein behüter sei-
ner sel der behelt sein weg. Dy hochfart fürgeet
die rewe. vnd vor dem vall wirt erhöhet der geyst
Besser ist demütigen mit den senfften. denn tey-
len die raub mit den hochfertigen. der do ist ge-
lert in dem wort. der findet die guten ding. vnd
der sich versiht in dem herren. der ist selig. Der
do ist weyses hertzen. der wirt genant witzig.
vnd der do ist süß in der red der wirt merere ding
finden. Der brunn des lebens ist ein vnderwey-
sung des besitzenden. dy lere der torn ist dy tor-
heit. Das hertz des weysen leret seinen mund.
vnd zuleget die genad seinen lebsen. Der sam
des honigs sind zusamen gesetzte wort. dy süs-
sigkeit der sele ist ein gesuntheit der bayn. Eyn
weg ist der den menschen duncket recht. vnd sei-
ne iüngste ding füren zu dem tod. Die sel des
arbeytenden arbeit im. wann sein mund zwinget
in. Der vnweyß man grebt das vbel. vnnd das
fewre brint in seinē lebsen. Der verkeret man
erweckt die krieg. vnd der kleffig scheydet die
fürsten. Der böß man seuget seinen freund. vnd
fürt in nit durch den gutten weg. der do ist er-
habner augen. der gedencket böse ding. er beys-
set sein lebsen. vnd volbringet das vbel. Das al-
ter ist ein kron der wirdigkeit. die do wirt fun-
den in den wegen der gerechtigkeit. Besser ist
der duldig man. denn der starck. vnd der do her-
schet seim gemüt. denn der streytter der stet. Dye
loß werden gelassen in den busen. aber sie wer-
den temperiret vom herren.

Das .XVII. Capitel. wy

gut der frid vnd weyßheit ist. vnd das dem torē
ten kein reichtumm nütz ist.

BEsser ist ein truckner
biß mit frewden. denn ein hauß vol op-
fers mit kriege. der weyse knecht wirt
herschē vber dy törecten sün. vnd teylt dz erbe vn-
der dē brüdern. Als das silber wirt beweret in dē
feure vnd dz gold in dē campn. also beweret der
herr die hertzē. Der böß gehorsamet der bösen
zungen. vnd der trügenhaft gehorsamet dē lügli-
chen lebsē. der do verschmecht die armen der lestert
seinē schöpfer. vnd der sich fröd in dē val des an-
dern. der wirt nit vngepeiniget. Dy krō der altē sind dy

sün der sün. vnnd die glori der sün sein ir veter. Dem toren gezymē nit die geordenten wort. noch den fürsten der verlogen lebsē. Der edel stein ist ein wirdig harrung des harrendē wohin er sich keret das vernymbt er weyslich. Der do verhilt die missetat. der suchet dy freuntschaft. Der do anderweytet in dē andern wort. der scheydet dy gelobten. Mer verfahet die straffung bey dez weysen. denn hundert schleg bey dem torn. ď böß suchet krieg zu allen zeyten. aber ein frayßlicher bot wirt gesant wider in. Es gezymet mer ze begegnen dē beren. so im die iungen genummen sein. denn dē torn. der do im vertrawet in seyner torheit. Der do gibt vbel vmb gut. von des haus scheydet sich nit das vbel. Der do außlasset das wasser. es ist ein haubt der krieg. vnd ee das er erleide das laster. er lasset das vrteyl. Vnd der do rechtuertiget dē vngütigen. vnd der do verdamnet den gerechten. yetweder ist verbannen bey got. Was ist nütz dē toren zehaben die reichtum. so er nit mag kauffen die weyßheit. ď do ist ein freund. der hat lieb zeallen zeytten. vnd ď bruder wirt bewert in den nöten. Der sein haus macht hoh der sucht den val. vnd der do vermeidet zelernen. der velt in dz vbel. Der töret mēsch frolockt mit den henden. so er gelobet für seyn freund. Der do betracht die krieg. der hatt lyeb die scheltwort. vnd der do erhöht seinen mund. der sucht den val. Der do ist eins verkerten hertzen. ď findt nit dz gut. vnd der do verkeret die zungen. ď felt in das vbel. Der tor ist geboren in sein laster. aber der vater wirt nit erfrewet i dē narren. Das frewend hertz macht ein blüent iugent. der traurig geyst dorret auß die bayn. Der vngütig der nymbt die gabe von der schoß dz er verkere die steyg des vrteyls. in dem antlitz des witzigen erscheinet die weyßheit. die augē der torn sind in den endē ď erd. Der töret sun ist ein zorn des vaters. vnd ein leyd der muter dye in gebar. Es ist nit gut einen schadē zethun. dē gerechten. noch zeschlahen den fürsten. Der do recheslich vrteylt. Der do masset sein wort ď ist gelert vnd witzig. vnd der gelert man ist eines edeln geysts. Vnd so der tor schweiget. er wirt weyß geschetzt. vñ ob er zu zwinget sein lebsē. er ist verstanden.

Das. XVIII. Capitel. Wz vnrats eins töreten menschen mund im bringet. Vnd wie der töret die weyßheit nit mag hören. vnd wie nütz ist ein guts weyb.

Wer sich wil scheyden von sein freund. der suchet schuld oď vrsach. vñ wirt alle zeyt lesterlich. Der tor empfahet nit dy wort der weyßheit. deñ du sagst im die ding. die do wonen in seim hertzē. So der vngütig kumbt in die tieff der sünden er verschmeht. aber die vnere vñ dz laster nachuolget i. Dz tieff wasser ist auß dem mund des manns. vñ ď widfliessend bach ist ein brunn der weyßheit. aufnemen die person des vngütigen in dē gericht. ist nit gut. dz du dich neygest von der warheit des vrteyls. Die lebsē des torē mischen sich zu den kriegē. vñ sein mund bewegt die scheltwort. Der mund des toren ist sei rew. vñ sein lebsē sein ein val seiner sel. Die wort ď zwifaltigen zungen sind als einualtig. vñ sy kumē vntz zu dem inderstē teyl des bauchs. Dye vorcht wirfft auß den tregen. aber dy selen der vnsteten hungeren. Der do ist lind vñ liedlich i sein werck. ď ist ein bruď. des. ď do seine werck zerstrewet. Der nam des herren ist ď sterckist turen vñ ď gerecht laufft zu i. vñ wirt erhöht. Dz gut des reichen ist ein stat seiner sterck. vñ vmbgibt in als ein veste maur. Dz hertz des mēschē ee deñ es wirt zerknüschet. wirt erhöhet. vnnd wirt ee gedemütiget. deñ es wirt glorifizieret. Der ee antwurt deñ er höret. der erzeyget sich das er ein narr ist. vñ wirdig der schādē. ď geyst des manns helt auff sein schwacheit. aber wer mag erleyden dē geyst der leichtlich zürnet. Dz sinnig hertz besitzt die wissenheit. vñ das or ď weysen sucht die ler. Die gab des menschē weittert sein weg. vñ macht i einē raum vor den fürsten. Der gerechte ist zum erstē ein versager sei selbs. es kumt sein freund vñ suchet in. Dz loß zwinget die widsagung. vñ vrteylt vnd den gewaltigē. Der bruď dē do wirt geholfen von dez bruď. ist als ein veste stat. vñ sein vrteyl. als dy rigel der stat. Von ď frucht des müds des mañs wirt erfüllet sein bauch. vñ die geschlechte seyner lebsen satten in. Der tod vñ dz lebē sind in dē hēdē ď zungen. die sie lieb habē die essen ire frucht. Der do vindt dz gut weyb der vindt die gutheit. vñ schöpft die freud vom herren. Der do auß treybt das gut weyb ď vertreybt dz gut wer aber helt die eebrecherin. der ist ein tor vnd nit weyß. Der arm redet mit bittungen. vnd der reiche wirdt herttigklichen auß sprechen. Der freuntlich man zu der geselschafft. wirt mer ein freund sein deñ der bruder.

Das.XIX.Capitel.wye sa lomon lere gibt gegen den torn vnnd saget von maniger fruchtperkeit.die ine die weyßheit bi get.

BEsser ist der arm der
do geet in seiner eynualt.deñ d̃ reich
vnd der vnweyß der do zwinget sein
lebßen.Wo nicht ist die wissenheit der sel.da
ist nicht das gut.vnd der do ist schneller fůß.d̃
beleydiget dy torheit des mēschen.vnd er pflā/
tzet sein geng.vnd erhitzet mit seinem hertzen
wider got.Die reichtum zufůrē vil freund.von
dem armen aber.auch die.die er het.werden ge
scheyden.Der falsch zeug wirt nit vngepeyni/
get.vnd der do redet die lügen der empfleucht
nit.Manig eren das antlütz des gewaltigē.vñ
sein freund desß der do gibt die gab.Die brůd
des armen menschen hassen in.vñ hierüber sei
freund scheyden sich verr von im.Der do nach
volget allein den worten.der hat nichtz.aber d̃
do ist ein besitzer des gemůtes.Der hat lieb sei
sel.vnd der hůter der witzigkeit vindet die gutē
ding.Der falsch zeug wirt nit vngepeyniget.
vnd der do redet die lügē.der verdirbt.Dem to
ren gezimt nit die reichtum.noch dez knecht zu
herschen vber die fürsten.Die leer des manns
wirt erkant durch die gedulde.vnnd sein glori
vbertzeg een.ist böß als das grißgrammen des
lewen.also ist auch der zorn des künigs.vnd als
das taw auff dem graß.also ist auch sein miltig
keit.Der toret sun ist ein schmertz des vaters.
vnd das kriegisch weyb.ist als die durchtrieffē
den decher.Heuser vnd reichtum werden gege
ben von vater vnnd von muter.aber eigentlich
vom herren ein witzigs weyb.Die tragkeit laß/
set ein den schlaff.vnd die verlassen sel wirt hū
geren.der do behůt das gebot.der behůt sein
sel.wer aber versaumet seinen weg.der wirt ge/
tödt.Der sich erbarmet des armen.der wuchert
dem herren.vnd er widergibt im zu seiner stun/
de.Leer deinen sun das du nicht verzweyfelest
dz du in icht setzest sein sele zu seiner ertödtūg.
Der do ist vnfridsam.der duldet den schadē.vñ
so er zucket er zuleget ein anders.Hör den ratt.
vnd empfahe die lere.das du seiest weyß in dey
nen iüngsten dingen.Manig gedancken sind
in dem hertzen des manns.Aber der will des
herren beleybet ewigklich.Der notürftig man
ist barmhertzig.vnd besser ist der arm gerecht.
deñ der lügenhafftig man.Dy vorcht des her/
ren ist zu dem leben.vnd wonet in der erfüllung
on die heymsůchung des bösisten.Der treg ver
birget sein hand vndter dye vchßen.er zufůget
sie nit zu seinem mund.Der toret wirt weyser.
denn der gegeyselt brestenhafft.straffest du
aber den weyßen.er versteet die weyßheit.Der
do peyniget den vater vnnd fleuht die muter.d̃
wirt lästerbar vnd vnselig.Sun nit hördauff zu
hören die leer.noch solln nit wissen die wort d̃
wissenheit.Der böß zeug verspott das vrteyl.
vnd der mund der vngütigen frisset die gere/
chtigkeit.Die vrteyl sind bereytt den spottern.
vnd die schlahenden hemer den leyben d̃ toren.

Das.XX.Capitel.wye salomon vermanet trunckenheit zeflichen.mit treg zusein.vnnd rechte maß vnnd gewicht zuhalten.

DEr weyn ist ein vnkeu
sches ding.vnd ein schreyende trunck
enheit.Der sich wollustigt in disen der
wirt nit weyß.Als das brüen des lewen.also ist
auch die vorcht des künigs.wer in beweget.d̃
sündet in sein sele.Es ist ein ere dem menschen.
der sich scheydet von den kriegen.aber all torn
mischē sich zu dē lastern.Der trege wolt nit ack
ern von der kelte wegen.darumb wirt er beteln
im sumer vñ im wirt nit gegebē.Als das tieffe
wasser.also ist der rat in dez hertzen des manns
aber der weyß mensch erschöpfet in.Vil men/
schen werden geheyssen barmhertzig.wer fin/
det aber den getrewen man.Der gerecht d̃ do
geet in seiner eynualte.lasset selig sün nach im.
Der künig der do sitzet auff dem sal des vr/
teyls.verwüst alles vbel in seinem angesihte.
Wer mag sprechen mein hertz ist rein.vnd ich
bin lauter on sünd.Das gewicht vnd das ge/
wicht.die maß vnd die maß.ietwederes ist ver/
bennlich bey dem herren.Das kint wirt erkant
in seinen vbungen.ist das seine werck sein reyn
vnnd recht.Das hörend or vnnd sehen auge.
ietwederes hat gemachet der herre.Nicht wöll
lest lieb haben den schlaff das dich der gebre/
ste nit betrückē.thu auff deine augen vnd wird
gesatt mit brot.Es ist böß.es ist böß.spricht ei
iegklicher kaufman.vnd so er sich scheydet deñ
wirt er erfrewet.Dz gold vñ dy menig des edeln
gesteyns.vñ dz köstlich vaß sind lebßē d̃ wisse/
heit.Nim das gewād deß.d̃ do ward ein bürg
des frēbdē.vñ nī ab võ i dz pfād für dy außwe/

digen. Dem menschen ist süß das brott der lügē. darnach wirt erfült sein münd mit einē steyn. Die gedancken werden gekrefftiget mit dē reten. vnd die krieg sein zebetrachten mit den regimenten. Niche vermisch dich zu dem. der do eröffet die heymlichen ding. vnd trieglich geet vnd weytert sein lebsen. Der do flucht sein vater vñ der muter. sein liecht wirt erleschet i mitt der vinster. Das erbe. zu dem man eylt an dem anfang. wirt mangeln des segēs an dē iüngstē Nicht sprich. ich gib vbel vmb vbel. harre des herrē vnd er erlöst dich. Das gewicht vñ dz gewicht ist ein verachtung bey dem herren. dy triegenhaft wag ist nit gut. Die geng des manns werden geschicket von dem herren. Wañ welcher mensch mag vernemen seinen weg. Es ist ein val den menschen. zegeloben den heyligen. vnd widerkauffen nach dem gelübd. Der weyse künig verwüst die vngütigen. vñ neygt dz gewelb vber sie. Die lucern des herren ist ein geyste des menschen. der do ersucht alle heymliche ding des bauchs. Dye erbermbde vnd die warheyt behüten den künig. vnd sein tron wirt geuestet mit milltigkeit. Die freud der iungen ist ir sterck vnd die wirdigkeit der alten. ist ir grawe. Dye schmertzen der wunden abtilgen die bösē ding vnd die plag in dē heymlichē dingē des bauchs

Das. XXI. Capitel. wye

das hertz des obersten in den henden des herrē ist. vñ wie der cleyn durch dy straf des bosē. weyser wirdet. vnnd wie der frass essens vnd trinckens zemeyden ist.

Als dye teylung der wasser. also ist das hertz des künigs in der hand des herren. er neyget es wo er will. Ein iegklicher weg des manns wirt im gesehen recht. aber der herr wigt die hertzē. Zethun die erbermbde vñ das vrteyl. gefelt dē herren. mer. den die opfer. Die erhöhung d' augen. ist die weyttrung des hertzen. die lucern d' vngütigen ist die sünde. Die gedenckung des krefftigen sind zu allen zeytten in begnügung. aber ein iegklicher treger ist zuallen zeyten in dem gebresten. der do samelt das gut mit lügelicher zungen. der ist eytel vnd vppig. vñ behefft zu den stricken des tods. Die raub der vngüttigen abziehen sie. wañ sie wolten nit thun das vrteyl. der verkert weg des mans ist frembd vō got. aber der do ist rein desz werck ist gerecht.

Besser ist sitzen in dem winckel des dachs. dañ bey dem kriegischem weyb in dem hauß d' wirtschaft. Die sel des vngütigen begeret das vbel. sie erbarmet sich nit irez nehsten. Der klein wirt weyser. so der böse geschölten wirt. vnd ist das er nachuolget dem weysen. er empfecht die weisheit. Der gerecht tracht von dē hauß des vngütigen. das er abzieh die vngütigen von dē vbel. der do verhebt sein or zu dem ruff des armen. vnd erselb wirt schreyen vñ wirt nit erhöret. Die verborgen gabe lescht den zorn. vnd dy gabe in dem busen die groß vnwirdigkeit. Dem gerechten ist ein freud zethun das vrteyl. vnnd die forcht. den. die do wircken die boßheyt. Der man der do irret in dem weg der leer. der wirt wonen vnder der samlung der rysen. Der do lieb hat die wirtschafft. der wirt in mangel kumen. der do lieb hat den weyn. vnd die veysten ding. der wirt nit reich. Der vngüttig wirdt gegeben vmb den gerechten. vnd der böß vmb den rechten. Besser ist wonen in der wüsten erd. dañ bei dem kriegischen vnd zornigen weyb. Vnd das öl ist ein begirlicher schatz in dem tabernackel des gerechten. vñ der vnweyß man verwüst es. Der do nachuolget der gerechtigkeit. vnnd der barmhertzigkeit. der wirt finden das leben. vñ die gerechtigkeit vnd dy glori. Der weyß steigt auf in die stat der starcken. vnnd verwüstet die krafft irer zuuersiht. Der do behüt seinen münd vñ sein zungē. der behüt sein sele vor der angst. Der hohfertig vnd der vbermütig. der do würcket die hohfart in dem zorn. der ist geheyssen vngelert. Dy begerung tödten den tregen. wañ sein hend woltē würcken kein ding. er begeirigt vnd begeret den gantzen tag. der aber gerecht ist der gibt vnd hört nit auff. Die opfer der vngütigen sein verbenlich. die do werdē geopfert auß der tödlichen sünde. Der do gibt die gabe der gewint die vberwindung. vnd die ere. wann er nymbt ab dy sel d' empfahēdē. Der falsch zeug verdirbt. der gehorsam man redet vberwindūg. Der vngüttig man vestet vngeschemigklich sei antlytz. wer aber recht ist der straffet sein weg. Die weyßheyt ist nit. die witzigkeit ist nit. d' rat ist nit wider den herren. Das roß wirt bereytet zu dem tag des streyts. aber der herre gibt das heyl.

Das. XXII. Capitel. wie

nütz ein guts geruchde sey. vnd vor welcher geselschafft man sich hüten sol.

Besser ist ei guter nam
den vil reychtumb. die gute gnad ist
vber das silber vñ vber dz gold. Der
reych vnd der arm begegenten einander. d' herr
ist ein wircker ietweders. Der listig siht dz vbel
vnnd verbirget sich. der vnschuldig durchgieng
vnd ward gepeyniget mit schaden. Die vorcht
des herrē ist ein ende der messigkeyt. reychtum
vnd die glori. vnd das leben. die waffen. vnd dy
schwert. sind in dez weg des hochfertigen. aber
der do ist ein hüter seier sel. der scheyd sich verr
vō in. Es ist ein sprichwort. d' iüngling ist nahēd
bey irem weg. auch so er eraltet. er wirt sich nit
scheydē vō ir. Der reych gebeut dē armen. vñ d'
do empfecht dz lehē. d' ist ei knecht des lehners
Der do seet dy boßheyt. der schneydet dy obeln
ding. vnd wirt verzeret in dē krieg seines zorns
Der do ist gech zu der erbarmde. der wirt gese-
gent. wann er gibt den armen von seinem brot.
Den sig vnd die ere vberkumbt. der. der do gi-
bet dy gaben. aber er nimpt ab die selen der ne
menden. Wirff auß den spotter. vnnd der krieg
geet auß mit im. vnd es hören auff dy sachen. vñ
dy laster. Der do liebhat dy reynigkeyt des her
tzen. vnb die gnad seiner lebssen wirt er haben
den künig zu eim freund. Die augen des herrē
behüten die gerechtigkeyt. vnd die wort des vn
gütigen werdē vndgedrücket. Der tregt spricht
der lewe ist außwendig. ich bin zuerschlagen in
mitt der gassen. Der mund der fremden ist ein
tyeff grub. dem der herr wirt erzürnt. der felt i
sie. Die torheyt ist zesamen gebundē in dē her-
tzen des kinds. vnd die rut der zuht vertreybet
sy. Der do peyniget den armen. dz er mere sein
reychtumb. er wirt es geben den reychern. vnd
wirt dürftig werden. Mein sun neyge dein or.
vnd hör die wort der weysen. vnnd zulege das
hertze zu meiner lere. sie wirt dir schön. so du sie
behelltest in deinez hertzen. vnd wirt vberflyes-
sen in deinem lebssen. das dein zuuersiht sey im
herrē. Sih ich schreybe sie dir dryualtigklich in
den gedancken. vnd in der wissenheyt. dz ich dir
zeygt die vestigkeyt vnd die red der warheyt ze
antwurten in. auß den dingen. die sie santen zu
dir. Nit thu gewalte den armen. darumb dz er
ist arm. noch zerknisch den dürfftigen vnder dē
tor. wañ der herr vrteylt sein sach. vnd peyniget
die. die do haben gepeyniget sein sele. Nit bis
ein freund des zornigen menschē noch gee mit
dem grimmütigen mañ. das du villeicht icht ler
nest sein steyg vnd nemest die schand deiner sel
Nit wöllst sein mit den. die do versetzen ir hēd
vñ die sich opfern bürgē vmb die schuld. wann
ob du nit hast dauon zu widergebest. was ist d'
sach. das er neme die decke von deiner kamer.
Nit vbergee die alten end. die dein veter habē
gesetzt. Hastu gesehen einen man schnell in sei
werck. er wirt steen vor den künigen. vñ wirt nit
sein von den vnedeln.

Das. XXIII. Ca. wy mā
sich zu tisch bey grossen herren halten. Vñ wie
man nicht noch allem reychtumb stellen soll. vñ
wie man die kinder halten soll in der straff.

Wann du sitzst das du
essest mit den fürsten. merck fleyssig
lich die ding. die do werden gesetzet
vor dem antlytz. vnd setze ein messer in deiner
kelen. iedoch ob du hast dein sele in dez gewalt.
Nicht beger von seiner speyse. in dem do ist dz
brot der lüge. Nicht wöllst arbeitē dz du reych
werdest. aber setz die maß deiner weyßheyt. nit
heb auff deine augen czu den reychtumen. die
du nit magst haben. wann sie machen in flügel
als die adler. vnd fliegen in den hymel. Nicht
isse mit dem neydigen mann. vnd nit beger sein
essen. wañ in der gleychnuß des warsagers. vñ
des außlegers. schatzt er. das er nit waißt. Er
spricht zu dir iß vnd trinck. vñ sein gemüt ist nit
mit dir. die essen. dy du issest dy vndeuest du. vñ
du verleusest deine schöne wort. Nit red in dē
oren der vnweysen. wañ sie verschmehē dye red
deiner lere. Nit rüre die zil der klainen. vnd nit
gee in den acker der waysen. Wañ ir nehster ist
starck. vnd er selb vrteylt ir sach wider dich. Dei
hertz gee ein zu der ler. vñ dein orn zu den wor-
ten der wissenheyt. Nit zeuh ab die zucht von
den kinden. wann ob du es schlest mit der ruth.
es stirbet nit. aber so du es schlechst mit der rute
du erlosest sein sel von der helle. Mein sun ob
dein gemüt wirt weyß. mein hertz erfreuet sich
mit dir. vnd mein nieren erfrewē sich so dei leb-
sen werden redē dy rechtē ding. Dein hertz hab
nit lieb die sünder. aber bis in d' vorcht des her
ren den gantzen tag. wann du wirst habē zuuer
siht in dem iüngsten tag. vnd dein harung wirt
nit abgenomen. Mein sun hör vnd bis weyß.
vnd richt dein gemüt in dē wege. Nit wöllst sei
in den wirtschafftē der trincker. noch in den es-
sen. der. die do tragen zusamē die fleysch zeessē
wan die müssigē trincker. vñ die do gebē dy cy-

telñ red werdẽ verwüst . vñ die schlaffung wirt
angeleget mit tüchern. Hör den vater der dich
gebar . vnd nit verschmech dein muter. so sie er/
altet. Kauffe dy warheyt.vñ nit wöllest verkauf
fen die weyßheyt.vnd die ler.vñ die vernunfft.
der vater des gerechten freuet sich mit freudẽ.
der do gebar den weyßen. der wirt erfrewet in
im.Dein vater erfrewet sich.vñ dein muter.vnd
der dich gebar.der freuet sich.Mei sun gib mir
dein hertz.vnd deine augen behütẽ meine weg.
Wañ die gemein frawe ist ein tyeffe grub.vnd
die fremd ein enger bruñ. Sie liget verborgen
an dez weg als ein dieb.vnd erschlecht welch sie
siht vnsicher an dem weg. Wem ist wee.wes va
ter ist wee.wem werden krieg.wem werden gru
ben.wem werden wunden on sach.wem wirt dy
außstechung der augẽ. Ist es nit.den. die do ge
wonen zu dem weyn.vñ fleyssen sich außzutrik/
en die köpffe. Nit sih an den weyn so er schei/
net.so sein varb leuchtet in dez glaß. Er geet ei
lindigklich vnnd heckt am iüngsten tag als die
schlang . vnd als der regulus der do außgeußt
die gifft. Dein augen sehen die außwendigen.
vnd dein hertz redet die verkerten ding. Vnnd
du wirst als ein schlaffender in mitt des meres
vñ als ein schlaffender schifmã der do hat ver/
lorn dẽ nagel vnd du sprichst.Sie schlugẽ mich
vnd es tet mir nit wee.vnd vmbzugen mich vnd
ich empfand sein nit.so ich erwach . vñ ich find
anderweyd den weyn.

Das.XXIIII.Capit.wie
man mit den bösen nit gesellschafft suchen. vnd
alle ding mit weyßheyt thun.vnnd mit tregk sein
soll.

Nicht haß lieb dy bo
sen mañ.noch beger zesein bei in.wañ
ire gemüt betracht dy raub.vñ ir lefs/
ẽ redẽ die trieglichkeyt. Dz hauß wirt gebauẽ
mit weyßheyt.vnnd wirt gestercket mit witzig
keyt.Die keller werden erfüllet in der ler.]mit al
lem teuren gut vnd mit dem schönstẽ.Der weyß
man ist starck.vñ der gelert man ist krefftig vñ
gewaltig. wañ mit ordnung wirt eingegangen
in den krieg.vñ es wirt heyl sein . wo manig ret
sind. Dez torn ist hoh die weyßheyt.er thut nit
auff seinen mund in dem tor . der do gedencket
zuthun böse ding. Der wirt thöret geheyssen.
der gedanck des toren ist sünd.vnd der vbel re/
der ist ein laster der menschen.Ob du verzwey/
felst des vals an dem tag der angst. dein sterck
wirt geminderd.Erlöße die do werden gefüret
zu dem tod.vnd hör nit auff zu erledigen dy do
werden gezogen zu dez tod.Ob du sprichst die
krefft sein nit genugsam.der do ist ein anschaw
er des hertzen.er versteet.vnd den behalter dei
ner sel betreugt kein ding. vnd er widergibt dẽ
menschen nach seinen wercken . Mein sun yße
das hönig wann es ist gut.vñ der hönigsam ist
süsse deiner kelen.Also ist auch dy ler der weyß
heyt deiner sel. so du sie findest du wirst haben
zuuersiht in den iüngsten.vñ dein zuuersiht ver
dirbet nit. Nit hab heymlich neyd vñ süch die
vngütigkeyt in dẽ hauß des gerechtẽ. noch ver
wüst sein rue. Wañ der gerecht felt zu sibẽ ma/
len vnd steetauff .aber die vngutigen fallen in
das vbel.Ob dein veindt felt nit frewe dich in
seinem vall.das nit frolocke dein hertz. das es
villeicht der herre sehe.vnd missuall im.vnd nem
ab seinen zorn von im. Nicht krieg mit dem bö
sen.noch hab lieb die vngutigen.wann dy bösẽ
haben nit zuuersiht der künfftigen ding. vñ dy
lucern der vngütigen wirt erlescht. Mein sun
fürcht den herren vnd den künig. vnd vermisch
dich nit mit den nachreden.wann behende wirt
aufffteen ir verdamnuß. vnd wer erkent dẽ val
ietwedeers. Vnd dise ding sind den weysen.Er/
kennen die person in dez gericht ist nit gut. Dy
do sprechen zu den vngütigen. du bist gerecht.
die völcker fluchen in.vnd dy geschlecht verach
ten sie.Die in straffen die werden gelobet. vnd
der segẽ wirt auff in.Der wirt küssen dy lebsen
der do antwurt rechte wort. Bereyt dein werck
außwendig.vnd vbe deinen acker fleyssigklich.
vnd darnach bawest du dein hauß. Nit bis vñ
sunst ein zeug wider deinen nehsten.das du key
nen saugest mit deinẽ lebssen. Das du nit spre
chest als er mir hat gethan.also thu ich im. vnd
ich widergilt eim iegklichen nach sein werck.
Ich vbergieng durch den acker des tregen mẽ/
schen .vnd durch den weyngarten des törreten
manns. Vnd sehe die nesseln herrẽ in gantz er
füllt.Die dörn hetten bedecket sein antlitz.vnnd
die fürmaur der steyn was geuallen . Vnd do
ich das sah.ich satzt es in mein hertze.vnd mit
eim exempel leret ich dy zucht. Wielang schlaf
stu treger.wenn wiltu auffsteen von dem schlaff
Ich sprich wenig soltu schlaffen . wenig ver/
schlaf.wenig schleuß dei hende dz du ruest. vñ
dir wirt kumen der mangel als der lauffer.vnd
der bettel als ein gewappeter man.

Das.XXV Capitel wy salomon leret. das niemant im selbs hohe stat erkyesen soll. damit er nit werd genydert. vnnd vil ander gut lere.

DJe glori gottes ist zu
verhelen das wort. vn̄ die glori der kü
nig ist zuersůchen die red. Der hymel
oben. die erd vnden. vn̄ das hertz der künig vn/
erforschenlich. Nim ab den rost von dē silber
vnd dz reynst vas geet auß. nim ab die vngutig
keyt von dem antlytz des künigs vnd sein tron
wirt gefestent mit der gerechtigkeyt. Nicht er
schein wunnsam oder hoh geeret vor dē künig
vn̄ stee nit an der stat der groszmechtigē. Wañ
es ist besser daz dir werd gesaget steyg auf her.
denn das du werdest gedemütiget vor dē für
sten. Die ding. die deine augen haben gesehen.
die melde nit bald in krieg das du darnach es
nicht mugest widerbringen od̄ gebessern so du
vneerest deinen freūd. Tracht dein sach mit dē
freund. vn̄ eröffen den außwendigē nicht dem
heymligkeyt. so er es gehört. dz er dich villeicht
nicht verschmech. vn̄ hör nit auff dich zelestern.
Die gnad vnd freuntschafft erlösen. die behalt
dir das du icht werdest lesterliche. Die güldin
öpfel in den silbrin betthen. ist. der do redt das
wort in seier zeyt. Als ein gülder oring. vnd ein
leuchtendes bernstein. ist. der do straffet dē wey
sen vnd das gehorsaz or. Als dy kelt des schne/
es an dem tag des schnites. also ist der getrewe
bot. dem der in sant. er machet ruen sein sel. Die
wolcken vnnd wind vnnd nicht nachuolgend
regen ist der hoh geeret man. der do nicht erfül
let die verheyssung. Der fürst wirt gesenfftet
mit geduld. vnd die weych zung bricht dy her/
tigkeyt. Hastu funden das hönig. iß daz dir be
gnüget. so du wirdest gesatt. daz du es villeycht
außwerfest. Abzeuh deinen fuß von dem hauß
deines nehsten. so du wirst gesatt dz er dich vil/
leycht icht haß. Der mensch der do redt dy fal/
schen zeugknuß wider seinen nehstē. der ist als
ein pfeyl vnd ein waffen vnd ein scharpfes ge
schoß. Der sich versiht an den vngetrewē an dē
tag der not. der ist als ein fauler zan. vn̄ ein tre/
ger fuß. vnd verkeufft den mantel an dē tag der
kelte. Der essig im glas. also ist auch der do sin/
get die lob mit einem bösen hertzē. Als d̄ schab
dem gewande vn̄ der wurm dē holtz. also schatt
die trawrigkeyt dem hertzen des manns. Ob
deinen veind hungert gib im zeessen. vnd ob in
dürst gib im wasser zetrincken. Wann du sam/
elst die glut auff seinem haubt. vn̄ der herr ver/
gilt dir. Der mittnachtlich winde verwüstet die
regen. vnd das traurig antlytz die übelredendē
zungen. Besser ist zesitzen in dem winckel des
dachs. denn bei dem kriegischen weyb. vn̄ in dē
gemeinen hauß. Als das kalt wasser der dürsti
gen sel. vnd also ist ein guter bot von dem verrē
land. Als ein brunn betrübe mit dem fuß vnd d̄
zerprochen vrspung. also felt der gerechte vor
dem vngütigen. Als dem nit ist gut. der des hö
nigs isst zu vil. also der do ist ein ersůcher d̄ ma
iestat. der wirt verdrücket vō der glori. Als ein
offen stat vn̄ on einen vmbgang der mawr. also
ist der man. d̄ do nicht mag zwingen seinē geyst
in der red.

Das.XXVI.Ca. wy mā einez törechten menschē nit antwurt geben. noch dem vnweysen ere erbieten soll.

WJe der schnee im su
mer. vn̄ der regē im schnit. also vnzym
lich ist dem toren das lob. Als der vo/
gel vberfleuget zu den hohen dingen. vnnd ein
ieglich sperck geet. wo er will. also der fluch vn̄
sunst geredt. wirt vberkumen in einem. Die gey
sel dem roß vnd die halffter dem esel. vn̄ dy rut
auff den rücken der vnweysen. Nicht antwurt
dem toren nach seiner torheyt. das du im nicht
werdest geleych. antwurt dem toren nach seiner
torheyt. dz er icht wene. daz er sey weyß. Als ein
lamer der füsse. vnd d̄ do trinckt dy boßheyt. al
so ist der. der do sendet dy wort durch einen tö/
reten botten. Als wie der lam hat schöne schin/
bayn vmbsunst. also vnzymlich ist der spruch in
dem mund der toren. Als der do leget die steyn
auff den hauffen der steyn. also ist. der. dem to/
ren gibet die ere. Als wie der dorn wachse in d̄
hand des truncken. also ist der spruch in dē mū/
de der toren. Das vrteyle vnderscheydt die sach
en. Der do aufflegt den torn die schweygung d̄
senfftert den zorn. Als der hund widkeret zu sei
ner vndeuung. also tut der vnweyß der do ander/
weydet sein torheyt. Hastu gesehen einen man
der sich im selber dunckt weyß. der tor hat mer
zuuersiht. denn er. Der treg spricht. der lewe ist
an dem weg. vnd die lewin ist in den steygē. Als
sich die thür windet in irem angel. also thut der

weg in sein beth. Der trег verbirgt sein hend vñ der sein schssen. vnd arbeyt ob er sie müg keren zu seim mund. Der tor dünckt sich im selb weyser denn siben mann die do reden die vrteyl. Als der do begreyfft den hund bey den oren. also ist der der do geet vnfridsam. der vermischt sich zu dẽ kriegē eins andern. Als der ist schedlich der do sent die sper vnd dz geschoß in den tod. also ist der man. der do trieglich schadt seim nehstẽ. vñ so er wirt begriffen. er spricht. ich hab es getan schimpfend. So die höltzer gebrestẽ. so wirt dz fewr erlescht. vnd wenn der mürmeler wirt ab genomen. so ruend die krieg. Als dy koln zu der glüt vnd die höltzer zu dem fewr. also erkückt der zornig mẽsch die krieg. Dy wort des mürmelers sind als einfeltig. vñ sie volkumẽ vntz zu den innersten dingen des hertzẽ. als ob du woltest zieren ein irdischs vaß mit vnreynem silber. also sind die zerbleeten lebsen zusamẽ gefüget mit dem bösen hertzen. Der veind wirt vernomen in seinen lebssen. so er betracht die trieglichkeyt im hertzẽ. Ob er etwenn einlasset sein stym̃ nit glaub im. wañ siben schalckeyt sind in seim hertzen. Der do bedeckt den haß trieglich. sein boßheyt wirt eröffent im̃ rat. Der do grebt dy grub der felst in sy. vñ der do weltzt den stein. er kert wider zu im. Die trieglich zung hat nit lieb die warheyt. vnnd der schlipferig mund wirckt die fell.

Daz. XXVII. Capit. wie

man dy menschẽ briefet. auß eins andern mũd Vnd das die straffung des freunds besser ist. dañ des betriegers liebkosung.

NIt glorire in dez morgenlichen tag so du nit waist was dir gebirt der künftig tag. Ein ander lob dich. vnd nit dein mund. ein fremder. vñ nit dei lebssen. Der steyn ist schwer vnnd der sand ist schwer. aber der zorn des thoren ist schwerer dañ ietweders. der zorn hat nit barmhertzigkeyt noch der furbrechend grym̃. vñ wer mag ertragen dy geh des bewegten geysts. Besser ist dy offen straff dañ die heymlich lieb. Besser sind die wunden des liebhabenden. dañ das falsch küssen des hassenden. Die gesatt sele wirt tretten den hönigsaz. vñ dy hungerig sel nimt auch dz bitter für dz süß. Als der vogel abfleugt võ seim nest. also thut der man der do lasset sein stat. Als das hertze wirt gewollustiget mit salben vnd mit manigem geschmack. also wirt gesüßet die sele mit den guten reten des freunds. nicht laß deinen freũd vnd den freund deines vaters vnd geet nit in das hauß deines bruders an dez tag deiner zwangksale. Besser ist der nahend nachbaur. deñ der verr bruder. Mein sun fleyß dich der weißheyt. vnd erfrewe mein hertz. das du mügst antwurten ein wort dem lesterer. Der listig sah das vbel vnd verbarg sich. die kleinen giengen. vnd erlitten die schöden. Nim das gewannd. des. der do verheysst für den außwendigen. vnd bring im das pfand für die frõden. Der do gesegent seim nehstẽ mit einer grossen stym̃ auffsteend in der nacht. dem fluchendẽ wirt er gleych. Die durchtrieffenden decher an dem tag der kelt. vnd daz kriegisch weyb werdẽ zesamen geleycht. Der sie helt. der ist. als der do helt den wind vnd leret auß dz öl seiner gerechten. Das eysen wirt gescherpffet mit dez eysen vnd der mẽsch scherpft dz antlytz seins freũds Der do behüt den feygenbaum der isst sein frucht vnd der do ist ein hüter seins herrẽ. der wirt geeret. Als wie die antlytz der schenden widscheinen in den wassern. also werden offen die hertzen der menschen den weysen. Die helle vnnd die verdamnuß werdẽ nimmer erfüllet. des gleych auch dy augen der menschẽ sind vnsetlich. Als das silber wirt bewert in der schmeltzung vnnd das gold in dem ofen. also wirt bewert der mẽsch in dem mund des lobenden. Das hertz des bösen sůcht die vbeln ding. aber dz gerecht hertz sůcht die wissenheyt. Ob du stempfest den toren in dem stampf. als zenewen dy gersten von oben mit dem stempfel. sein torheyt wirt nit ab genomen von im. Erkenne fleyssigklich das antlytz deins vihs vnd merck dein herd. vñ du hast nit emssigklich den gewalt. aber dir wirt gegeben die kron in dem geschlecht vnd geschlecht. Die wisen sind offen. vñ die grünẽ kreuter sind erschinnen. vnd dy hew sind gesamelt võ dẽ bergen. Die lemer zu dem gewand. vnd die kytz zu dem werde des ackers. Die begnuge die milch der geysse in dem essen. vnd die notturftigen ding deines hauss. vnnd zu der narung deinen dienen.

Das. XXVIII. Capitel. wy

der gerecht. allzeyt. in früchten ist. Vnd die bösen kein gerechtigkeyt thun. Vnd wie die glori kumbt von erhebung des gerechten.

DEr vngütig fleuht so
in niemant iagt. aber der gerecht ver
siht sich als ð lewe. vñ wirt on vorcht.
Vmb dy sünd der erd sein vil fursten. vnd vmb
weyßheyt die des menschen vnd vmb die wis/
senheyt der ding. die do werden gesagt dem
leben des fürers wirt lenger. Der arm mā der
peyniget die armen. der ist gleych dem gehen re
gen in dem do wirt bereyt der hunger. Die do
verlassen die ee. die loben den vngütigē. die sie
behüten die werden angezünt wider in. Die bö
sen mann gedencken nit das vrteyl. die aber su/
chen den herren. dy betrachten alle ding mit dē
hertzen. Besser ist der arm der do geet in seiner
einualte. deñ der reych in den bösen wegē. Der
do behüt die ee. der ist ein weyser sun. wer aber
füret die fressigen. ð schendet seinē vater. Der
do samelt dy reychtum mit wůcher. vñ mit frey/
em wucher. der samelt sie wider die armen. Der
do neygt sein or. das er nicht hör die ee. sein ge/
bet wirt verpemlich. Der do betreugt die gere
chten an dem bösen wege der felt in seinen tod
vnd die einueltigen besitzen sein gut. Der reych
man duncket sich im selber weyß. Aber der
arm witzig wirt in erfarē. In der frewd der ge
rechten ist vil glori. so die vngütigen regierē dz
sein dy fell der menschen. Der do verbirgt sein
sünd. ð wirt nit gerichtet. wer sie aber peychtet
vnd lasset der begreyffet die erbermde. Selig
ist der man der zu allen zeyten ist vorchtsaz. wer
aber ist eins herten hertzen. der felt in das vbel
Als der lieend lewe vñ der hungrig ber. also ist
der vngütig fürst vber dz arm volck. Der fürst.
dem do gebrist die weyßheyt. bedrücket manig
durch die zwangksale. wer aber hasset die gey/
tigkeyt. des tag werden lang. Dem menschen. ð
do peyniget das plüt ð sel. ob er fleuht vntz zu
der grub. keiner enthelt in. Der do einueltiglich
wandelt. der wirt behalten. der do geet in den
verkerten wegen ð felt ein mal. Der do würck
et sei erde. der wirt gesatt mit brot. der do nach
volgt der müssigkeyt. der wirt erfüllt mit gebre
sten. Der trew mā wirt vil gelobet. wer aber ei/
let reych zewerden. der wirt nicht vnschuldig.
Der do erkennet das antlytz in dem vrteyl. der
thut nit wol. vnd vmb ein schnitten brots lasset
er die warheyt. Der mā der do eylt reych zewer
den. vnd neydt die andern. der weyßt nit das ð
gebrest kumbt auff in. Der do straffet den mē/
schen darnach findet er genad bey im. mer. deñ
der do betreuget durch die liebkosung der zun
gen. Der do etwas verstilet oder verheymlicht
von seinem vater. vnd der muter. vnd spricht. dz
es nit ist sünd. ð ist teylhaftig der manschlacht
Der sich gewdet vñ weitert. ð erweckt dy kriege
wer sich aber versiht an dem herren. der wirt be
halten. Der sich versiht an sein hertzen. der ist
ein thor. wer aber weyßlich geet. er wirt behaltē
Der do gibet dem armen. dem gebrist nicht. ð
do verschmecht dy bittenden. der wirt leydē den
gebresten. So die vngütigē auf steend so ver/
bergen sich die leut. so sie vergeen so werden ge
manigualtiget die gerechten.

Daz. XXIX. Capitel. wy
es nicht nütz ist. das man die tödeten menschen
straffet. Vnd wie sie alles das schwetzen dz sy
wissen. vnd von dem knecht. der von seinem her
ren zertlich erzogen wirdt.

WE dem mann der mit
hertē halßbeyn verschmehet dē straf
fenden. wann der schnell tod wirt ku/
men vber in. vnd die gesuntheyt nachuolget im
nicht. In der menig der gerechten. wirt erfrew
et das volck. vñ so die vngütigen auffnemen dz
fürstentumb so erseufftz das volck. Der mañ. ð
do lieb hat dy weyßheyt der erfrewet seinen va
ter. wer aber füret die gemein. der verleust das
gut. Der gerecht küning richt auff daz land. der
geytig mā verwüstet es. Der mā. der do redet zu
sein freund mit liebkosen. vñ mit gedichtē wor
ten. der spannt auf ein netz seinen gengen. Der
strick wickelt ein den vnrechten sündenden mā.
vnd der gerecht wirt gelobet. vñ wirt sich frew
en. Der gerecht erkannt die sach der armen. vñ
der gütig weyßt nit die wissenheyt. Die vergiff
ten menschen verwüsten die stat. aber dy weysē
abkeren den grimmen. Der weyß mā ob er krie a
get mit dem toren. oder zürnet. oder lachet. fin/
det nicht rue. Die mann der sünden hassen den
einueltigen. aber die gerechten süchen sein sele
Der tor redet auß seinem gantzē geyst. ð weyß
verzeuhet. vñ behelt in kunftig zeyt. Der fürst
der do gern hört die wort der lüge. hat all sein
diener vngütig. Der arm vñ der schuldig bege
genten im. vnd der herr ist ein erleuchter ietwe/
ders. Der küning der do vrteylet die armen in ð
warheyt. sein tron wirt gefestet ewigklich. Die
rut vnd die kestigung geben die weyßheyt. wañ
das kind das do wirt gelassen nach seinē willē.

schendt sein muter. In der manigualtigūg der
vngütigen. werden gemanigualtiget die sünde
vnd die gerechten sehen ir velle. Lere deinē sun
vnd er wirt dich erkücken. vnd gibt die wollust
deiner sel. So die weyssagung gebrist. so wirt
verwüstet das volcke. wer aber behütet die ee. d
wirt selig. Der knecht mag nit werden gelert
mit den worten. wann er vernimt was du sagest
vnd verschmechet zeantwurten. Hastu gesehen
einen menschen schnell zu der red. dy torheyt ist
mer zehoffen. denn sein straffe. Der seinē knecht
zeucht zertlich võ der iugent. darnach enpfindt
er. dz er ist widerspenig. Der zornig mā bewegt
die krieg vnd der do ist leycht zemwirdigen. d
wirt geh zusünden. Dem hohfertigen nachuol
get die demutigkeyt. vnnd den demütigen des
geysts empfecht die glori. Der do teylhafftiget
mit dem diebe. der hasst sein sele er höret dē be
schwerenden. vnd zeyget nit. Der da fürcht dē
menschen der felt schier. vnd der sich versiht in
den herren. der wirt auf erhabē. Manig süchen
das antlütz des fürsten. vnd das vrteyl ir aller
geet auß vom herren. Die gerechten verdamen
den vngütigen man. vnd dy vngütigen verdam
men die do sind in dē rechten wege. Der sun. d
do behüt dz wort. wirt sein außwendig der ver
damnuß. die wort des samlenden suns der vn/
derwung.

Das. XXX. Capitel. Võ
vier dingen. die man nimmer füllen mag. Von
vier dingen dy man nit wissen kan. von vier din
gen. der sich die werlt verwundert. von vier den
cleynsten vnd doch den weysisten. vnnd von an/
dern leren.

Das gesiht. die der mā
redet. mit dem got ist. vnd do got wo
net bey im ward gesterckt vñ sprach
Ich bin der aller törechtst man. vñ die weysheyt
der mēschē ist nit bei mir. Ich lernt nit dy weyß
heyt. noch kant dy wissenheyt der heyligē. Wer
steyg auff in den hymel vnd steyg ab. wer hielt dē
geyst in seinen henden. wer bande zesamen die
wasser als in dem gewand. wer erkücket alle en
de der erd. was ist sein nam. vnd was ist der nā
seins suns. ob du es hast erkant. Alle red gots
ist ein feuriner schilt. allen den. die sich versehē
in in. Nicht zulege kein ding zu seinen worten.
das du icht werdest gestraft. vnd werdest gefū
den ein lügner. Zwey ding bat ich dich. der ver/
zeyhe mich nit. ee das ich sterb. Vppigkeyt vñ
lügliche wort. thu verr von mir. Nicht gib mir
den bettel vnd reychtumb. Gib mir allein not/
turfftige ding meim leib. das ich villeycht icht
werd gesatt. vñ gezogē zeuerlaugnen vñ sprach
Wer ist der herr. oder werd genödet durch den
abgang oder mangel das ich stele. vñ verschwe
re dē namē meins gots. Nit versage dē knecht
zu seim herren. das er dir villeycht icht fluch vñ
fallest. Es ist ein geschlecht das do flucht seim
vater. vnd nit gesegēt seiner muter. Es ist ein ge
schlecht. das sich nun dünckt im selb reyn sein.
vnd ist doch nit gewaschen von seinem vnflatt.
Es ist ein geschlecht. des augen sind hoh. vnnd
sein brawen aufgericht in die höh. Es ist ein ge
schlecht. das do hat zen für dy waffen. vñ isset
mit seinen stockzenen. daz es esse die manglen/
den von der erd. vnd die armen auß den mensch
en. Der egeln sind zwu töchter. sagēd bringher
bringher. Drey dīg sind vnsattlich. vñ dz vierd
spricht nimmer. es ist genug. Die hell vnnd der
mund der scham. vñ die erde. die do nit wirt ge
satt mit dē wasser. wann das fewer spricht nim/
mer es ist genug. Das aug. dz do verspottet dē
vater. vnd verschmeht die geburt der muter. die
raben begraben es vnder von den bechen. vnnd
die sün der adler essen sie. Drey ding sind mir
hert. vnd das vierd weyß ich gantz nit. den weg
des adlers in den lüfften. dē weg der schlangē
auf dē felsen. dē weg des schifs i mitt des me/
res vñ dē weg des manns i der iugent. Also ist
auch der weg des vnkeuschē weybs die do isst
vnd trinckt. vnd wischt iren mund sagend. Ich
hab nit gewürcket dz vbel. durch drei dīg wirt
bewegt die erd. vnd das vierd dz do nicht mag
erleyden. Durch den knecht. so er wirt herschē.
durch den toren. so er wirt gesatt mit der speyß
durch das heßlich weyb. das do wirt auf geno/
men zu der ee. vñ durch die diern. so sie wirt ein
erb irer frauē. Vier ding sind der erd dy clein/
sten. vnd sie selber sind weyser. denn die weysen
Das volck der ameyssen ist kranck. dz im berei/
tet die speyß in dem sumer. Das heßlein ist ein
vngewaltigs volck. das do setzet sein rustat in
den steyn. Der hewschreck hat nit einen künig.
vñ geet alle ding auß. durch dy schar. Der molk
worm oder stinnzig schlang sleyhet sich der hēd
vnd wonet in dē heusern der künig. Drey ding
sind. die do wolgeen. vnd das vierd wandert se
ligklich. Der lewe ist der sterckist vnder den tye/
ren. vnd zu keins gegenlauf erschricket er. Der
han begürtet seiner lende. vñ der wider. der ist

nit. der im widerstoet. vnnd der do erscheint ein tor nach dē vñ er erhabñ ist in dy höh. Wañ ober es het vernomen. er het geleget die hend auf seinen mund. aber der do drücket stercklich die brust auszefüren dy milch. der zwinget auß dē butter. vnd der sich vast außreuspert der wirfft auß das blůt. vnd der do erwecket die zorn. der bringet herfür die zwitracht.

Daz .XXXI. Capitel. wy Salomons muter ine leret. das er sein gut nit verzeren solt mit vnnützen weybern. Und was ein frums weyb sey.

Die wort samuelis des künigs. die gesiht. mit der in leret sein muter. Mein lieber. wz ist es. wz ist es. lieber meins leibs. was ist es. o lieber meiner gelübd. Nit gib dein gut den weyben. vnd dein reychtumb zeuertilgen dy künig. Nit solt o samuel. nicht wöllest geben den weyn. den künigen. wann wo die trunckenheyt ist. do ist kein heymligkeyt. daz sie villeicht nicht trincken. vnd vergessen der vrteyl. vnnd verwandeln die sach der sün des armen. Gebt lautertranck dē weynenden. vnnd weyn die do sind bitters gemüts das sie trincken vnd vergessen irs gebresten. vñ gedencken fürbas nit des schmertzen. Thu auf deinen mund dem stummen. vnd den sachen aller sün. die do durchgeen. Thu auf deinē mūd. Erkenn das do ist recht vnd richt den gebrestigen. vnd dē armē. Aleph. Wer vindet dz starck weyb võ verren vñ von dē letzsten endē ist ir lon. Beth. das hertze irs manns hoffet in sy. vnd sy bedarff nit der reube. Gimel. Sie gibt im das gut vñ nit das vbel alle tag ires lebēs. Deleth. Sie hat gesůchet die woll vnd den flachs. vnd hat gewercket mit dem rat irer hende. He. Sie ist worden als ein schif des kaufmanns tragēd ir brot von verr. Vau. Und sy stund auf in der nacht. vnd teylt den raub iren ingesinden. vñ dy speys iren diernen. Zai. Sy merckt den acker vñ kaufft in. vnd hat gepflantzet den weyngarten von der frucht irer hend. Heth. Sie begürt ir lenden mit stercke. vñ krefftiget irē arm. Theth. Sie hat versůchet vnd sah das ir gescheffte ist gut. ir lucern wirt nit erleschet in d nacht. Joth. Sie ließ ir hand zu starcken dingen. vnd ir finger begriffen die spindeln. Caph. Sie tet auff ir hand den gebrestigen. vnd strackt auß ir spañ zu den armē. Lameth. Sy fürcht nit ires hauß von der kelt des schnees. wann alles ir ingesind ist gecleydet mit zwifaltigen cleydern. Mem. Sy machet ir ein gestreyftes gewand bisß vnd purpur ist ir cleyd. Nun. Ir man ist edel in den toren. so er sitzt mit den alten der erde. Sameth Sie machet ein zindal vnd verkauft in. vñ antwurt dē gürtel dem chananeer. Ayn. Sterck vñ geziert ist ir beclaydung. vnd sie wirt lachen in dem iüngsten tag. Phe. Sie tet auf den mund der weyßheyt. vnd das gesatz der miltigkeyt ist in ir zungen. Sade. Sie mercket die steyg ires hauß. vnd aß das brot nit müssig. Coph. ir sün stunden auf. vnd predigten sie die aller seligsten vnd ir man lobet sie. Res. Vil töchter samelten dy reychtumb. du hast sie all vbergangen. Syn. Ein triegliche vnd ytele gnad ist die schön. dz weyb das do fürcht got. wirt gelobet. Thau. Gebt ir von der frucht irer hende. vñ ire werck loben sie in den toren.

Ein ende hat das Buch der spruch Salomonis. vnnd vahet an die vorrede Jheronimi vber das buch zu latein genennet Ecclesiastes.

Ich bin gedechtig dz ich gar nahend vor fünff iaren do ich noch was zu rom. vñ was noch nit komen gein bethleem. vnd lase der heyligen plesille daz bůch Ecclesiastes nach der außlegung der sibentzig. dz ich sie raytzte zu d verschmehung diser welt. vnd alles das. das man siht. mit leyplichen augen. das sie das würd achten für nichten. ich ward von ir gebetten. das ich ir daz obgeschriben buch lautter außlegte. besünder was darinn verborgen wer. das sie es on mich möcht vernemen. wenn sie dariñ würd lesen. vñ besünder so ich ir das würd lautern in d weyß eins kurtzen verstentlichen glößleins. Darumb aber dz sy in d schnelle vnsers wercks mit gehē tod ist hingenomen. vnd wo wir nit haben verdienet o paula. vnnd eustochium. einen sollichen mitgenossen vnsers lebens zehabē. bin ich als dem mit söllichen wunden geschlagen das ich erstumbte. vnd bin nun zu bethleem gesetzet in einer engern stat. vnd in irer gedechtnuß. vnnd euch. gib ich dz ich schuldig bin. vñ vermā euch. kürtzlich das ich keines geschrifft nachgevolget hab. aber ich hab allein von hebreyscher zungen in die lateinischen gezogen. vnd hab mich dariñ zugefüget der außlegung der sibentzig

außleger. doch allein. den. die nit vere geschribē
haben von der hebreyschen warheyt. zu zeyten
hab ich gedacht aquile vñ symmachi vnd theo/
dotionis. daz ich nicht mit zuuil newigkeyt den
fleyß vnd die lernung des lesers erschreckte. vñ
weyter wider mein gewissen verliese den brun/
nen der warheyt vnd nachuolgte den bechen ð
wonung.

Ein ende hat die vorred.

Vnd vahet an das buch Ecclesiastes in kryech
isch. in hebreysch coeleth. in latein cantionator.
darumb das er redet zu dem volck. vnd sein red
ist nit sünderlich zu einem. sunder sie wirt ge/
meingklich zu allen gesendet das niemant we/
ne das in allen dingē diser welt etwas ewig sey
sunder alle kurtz vnd vallend. vnd nichts beley/
bet vnder der sunnen.

Das erst Capitel sagt. dz

alle ding. vnd werck auf erdē. seyen aller meist
eytelkeit. vnd ein bekumerung des geysts. vnnd
das niemant nach grösser weyßheit stell wenn
zu vil weyßheyt. gebört grosse arbeyt.

D Je wort ec
clesiastes
des suns dauid des
kūnigs iherusalem.
Ein eytelkeit der ey/
telkeyt spricht eccle/
siastes. ein eytelkeyt
der eytelkeyt vñ alle dinge sind eytelkeyt. Was
dings hat der mensch fürbas võ aller seiner ar
beyt in der er arbeytet vnder der sunnen. Das
geschlecht zergeet vnd das geschlecht zukumpt.
aber die erd steet ewigklich. die sunn geet auff.
vnd geet vnder. vñ keret wider zu seiner stat. vñ
wirt do widð geboren. vñ vmbschweyffet durch
den mittag. vnd wirt geneygt zu mittag durch/
schawend alle ding fert der geyst in dem vmb/
kreiß. vñ keret wider in seinen zirckel alle flüßs.
geend in das meer. vñ dz meer vbergeet nit. dy
flüßs kerē wider an die stat von dañ sie außge
en. das sy aber fliessen. Alle ding sind schwer. ð
mensch mag die nicht außsprechē mit rede. Dz
auge wirt nit gesatt in dem gesicht. noch das or
wirt erfüllet mit dem gehör. Was ist das. das
do was. das. das do künftig ist. was ist das. daz
do gemachet was. das. das do zemachen oð ze
thun ist. Nichtz ist neues vnder ð sunnen noch
keiner mag sagē. sih. ditz ist frisch. Wañ dy dig
die vor vns sind gewesē. die sind ietzūd vergäg
en in den welten. Sye do sind. gewesen vor vns
Dy gedechtnuß der vordern ist nit noch auch ð
ding. die künftig sind. sind auch ð gedechtnuß
wirt nit bey in. dy do sind künftig in dē iungstē
Jch ecclesiastes was ein künig israhel in iheru
salem. vnd fürsatzt in meinem hertzen weyslich
zesuchen. vnd zu erfaren võ allen dingen die do
werden vnder der sunnē. Dise bösisten bekūme
rung gab got den sünen der menschen. das sie
sich bekümerten in ir. Jch sah alle ding. die do
warn vnder der sunnen. vnd secht alle ding sind
eytel. vnd ein zwangksale des geysts. die verker
ten werden hert gestraft. vnd dy zal der thoren
ist on ende. Jch redet in mein hertzen sagend.
Sih ich bin groß worden. vnd bin allen weysen
vorgangen mit weyßheit die vor mir waren in
iherusalem. vnnd mein hertz schawet weyßlich
manige ding. vnd lernet sie. vnnd ich gab mein
hertz dz ich wisse die weyssenheit vnnd die lere.
vnd die irrsale vnd dy torheyt. Vnd ich erkant
das in disen dingē was die arbeyt vñ die zwāg
sale des geysts. darumb dz in vil weyßheyt wirt
vil vnachtsamkeyt. vnd der do zulegt die wissen
heyt. der zuleget auch die arbeyt.

Das. II. Capitel. wie alle

ding eytelheit sind. es sei dañ daz weyßheyt da/
bey sei. von dem reychtum salomonis. vñ wie ec
clesiastes weyßheit suchst vnd ime seins lebens
verdroße von der boßheyt wegen der werlt.

D Orumb ich sprach in
mein hertzen ich gee vñ zufleuß mit
wollustē vñ will nyessē die gutē ding
Vnnd ich sah das auch ditz was ein eytelkeit.
Vñ das lachē acht ich ein irrsale vñ sprach mit
frewden. Was wirstu betrogē eytellich. Jch ge
dacht in meinē hertzen abzezyhen mein fleysch
von dē weyn. das ich vbertrüg mein gemüte zu
der weyßheit dz ich vermyd die torheyt. dz ich
seh waz do nütz wer den sünē der menschē. Do
das geschehen ist. so ist not vnder der sunnen ð
zal der tag ires lebens. Jch machet groß mei/
ne werck. Jch bawet mir heuser vñ pflätzt wei/
garten. ich machet gerten vnd baumgarten vnd
pesatzet sie mit manigem geschlecht der baum.
Jch machet mir weyer der wasser. das ich wes/
serte dē wald der grunenden höltzer. ich besaß
knecht vnd diern. vnd het vil ingesindes vñ vihs
vnd groß herd der schaf vber alle. die vor mir
waren in iherusalē. Jch hauffet mir das silber
vnd das gold. vnd die habe der künig vnnd der

gegenten. Jch macht mir singer vnnd singerin
vnd die wollust der sün der menschen. köpff vñ
schalen in dienst zegiessen die weyn. vñ ich bin
vberstygen mit reychtumen alle die vor mir wa-
ren in iherusalem. Vnd die weyßheyt verharte
bey mir. vnd alle ding. die mein augen begerten
versaget ich i nit. vñ ich weret nit meinē hertzē
dz es nit prauchet. allen wollust. vñ wollüstiget
sich in den dingen die ich het bereyt. vñ ich hab
gesetzet disen meinē teyl. ob ich brauchte mein
arbeyt. Vnd do ich mich het vmbkeret zu allen
wercken. die mein hende hetten gemachet. vnd
zu dem arbeyten. in dez ich het geschwitzet ey-
tellich. ich sahe die eytelkeit in allen dingen vñ
die zwangksale des hertzen. vnd nichtz beleibē
vnder der sunnen. Jch gieng hin zu schauen dy
weyßheit vnd die irsalen vnd die torheyt. Jch
sprach. was ist der mensch. das er mūg volgen
dem künig seinem schöpffer. vnd ich sah daz dy
weyßheyt also größlich furgieng der torheyt. als
vil das liecht vnderscheydet vō der vinster. Die
augen des weysen steen in seinez haubt. der tor
geet in d' vinster. vnd ich lernet. das ein tod wer
ietwederes. vnd ich sprach in meim hertzen. Jst
nun ein vndergang des toren. vnd mein. was ist
mir nūtz. daz ich hab gegebē den merern fleyß
der weyßheyt. Vnd ich redet mit meinem hertz
en vnd betrachtet mit dem gemūt. daz ditz wer
ein eytelkeyt. Wann die gedechtnuß des wey-
sen wirt nit ewigklich. geleycherweiß als des
toren. vnd dy künftigen zeyt bedecken alle ding
mit einander mit vergessung. Der gelert stirbt
geleycherweyß als auch der vngelert. vnd dar
umb verdroß mich meins lebens. do ich sahe dz
alle ding vbel waren vnder der sunnen vnd alle
ding ein eytelkeit vñ ein zwangsale des geysts.
Anderwayd veracht ich alle mein witzigkeyt.
mit der ich weyßlich het gearbeyt vnd der sun-
nen. zehaben einē erben nach mir. den ich nicht
wayß ob er sey künftig weyse. oder ein tor. vnd
er wirt herschen in meinen arbeyten. in den ich
schwitzet. vñ was sorgsam. Vnd ein ding ist al
so eytel. davon höret ich auf. vnd mein hertz ver
kündet mir fürbas zearbeyten vnd' der sunnē.
Wañ so ein ander arbeytet in der weyßheit vñ
in der ler vnd in der sorg. vnd lasset die gewun-
nen ding eim müssigen menschen. Vnd darumb
ditz ist ein eytelkeit vnd ein gross vbel. Wann
was ist nütz dem menschen von aller seiner ar-
beit vnd vō der zwangksale des geysts. mit der

er ist gekreützigt vnder der sunn. Alle sein tag
sind in schmertzen vnnd vol der iamerkeit. noch
ruet er durch die nacht in dez gemūt. vñ ist deñ
das nit ein eytelkeit. Jst deñ nit besser zeessen
vnd zetrincken vnd zezeigen die guten ding sei
ner sel von seiner arbeit. Vnd ditz ist von d' hād
gots. Wer verwüst also vnd zufleußt mit wollu
sten als ich. Dem guten menschen hat got gege
ben die weyßheit in seinem angesiht. vñ die wis-
senheit vnd die frewd. aber dem sünder. gab er
die zwangksale vnd die vberflüssigen sorg. das
er zulege vnd samel vñ antwurt es. dez. der got
gevelt. aber auch daz ist ein eytelkeit vnd ein ey
tel sorg des hertzen.

Daz. III. Capitel. wie alle

ding ire zeit haben. vnd mit der zeit vergeen vñ
wie man von den wercken gottes. weder thun
noch darzu legen mag. vnd von gemeinem lebē
der menschen. vnd der vnuernunftigen thier.

Alle dig die do sind von
der dem himel. die haben die zeit. vñ
alle ding geen in iren weiten. Es ist
ein zeyt geporen zu werden vnd ein zeit zester
ben. Vnd ein zeit zepflantzen. vnd ein zeit auß
zereuten das do ist gepflantzet. Ein zeit zetöd
ten. vnnd ein zeit gesund zemachen. Ein zeit zu
brechen vnnd ein zeit zu bawen. Ein zeit zewai
nen. vnnd ein zeit zelachenn. Ein zeit zeklagen.
vnd ein zeit zespringen. Ein zeit zu ersterwe die
stein. vnd ein zeit zesameln. Ein zeit vmbzefahē.
vñ ein zeit verr zesein von den vmbfahūgē. Ein
zeit zugewinnē. vñ ein zeit zeuerliesen. Ein zeit
zebehütē. vñ ein zeit hinzuwerffen. Ein zeit zu
schneiden. vnd ein zeit zeneen. Ein zeit zereden.
vnd ein zeit zeschweigen. Ein zeit der lieb. vnd
ein zeit des hasses. Ein zeit des streites. vñ ein
zeit des frids. Was hat der mensch fürbas vō
seiner arbeit. Jch sahe die zwangksale die got
gab den sünen d' menschen. das sie würden auß
gedönet in ir. Er machet alle ding gut in seiner
zeit. vnd er antwurt die welt irer disputierung.
das d' mēsch nit finde dz werck'. dz got hat ge-
würcket vō anfang vntz an dz end. Vnd ich ge
dacht dz nit wer besser. newr zefrewē vñ wolze
thun in seim lebē. Wañ ein teglich mensch d' do
isset vñ trinckt vñ siht dz gut vō seier arbeit. ditz
ist die gab gotes. Jch lernet das alle werck. die
got tet. beliben ewiglich. Wir mugen nicht zu-
legen noch abnemen kein ding. von dē. die got

macht. das er werde gefürcht. das do ist gemachet. dz beleibet. Die do sind künftig. die warē ietzund. Unnd der herr widermacht. das do ist vergangen. Ich sah die vngutigkeyt vnder der sunnen an der stat des vrteyls. vñ die vngleychheyt an der stat ꝺ gerechtigkeyt. vñ ich sprach in meim hertzen. Der herr wirt vrteylen den gerechten vnd den vngutigen. vñ denn wirt dz zeyt eins yegklichen dings. Ich sprach in meinē hertzen von den sünen der menschen. daz sie ꝺ herr bewert. vnd zeygt sie. das sie gleych weren den tyeren. Darumb ein tod ist des menschen vñ der vihs. vnd ein geleich eygenschaft ietwederes. Als der mensch stirbt. also sterben sie auch. Zegleicherweyß leben alle ding. vnd der mensch hat für das nicht mer. dem. daz vih. Alle ding vnderligen der eytelkeit. vnnd alle ding geend zu einer stat. Sie sind gemacht von der erd. vnd kerē wider miteinander in die erd. Wer erkennt ob der geyst der sün adaz aufsteyg übersich. vñ ob der geyst der vih absteyg vndersich. Und ich erkāt das nichts besser wer denn den mēschen zefrewen. in seim werck. vnd dz sey sein teyl. Wann wer zufürt in. das er nach im erkenne die künftigen ding.

Das. IIII. Capitel. Von

eytelkeyt der arbeyt der geytigen menschen. vñ wie nit gut ist. den menschen allein zesein. vnnd von der gehorsam.

ICh kert mich zu andern dingen. vnd sahe die zwangksale die do werden getan vnder der sunnen. vnd die zeher der vnschuldigen. vnd keinē tröster. noch das man mug widersteen irem gewalt entsetzet aller hilff. Und ich lobet mer die toten den die lebendigen. vnd ich vrteylt das ꝺ ietwederm seliger wer. der noch nit ist geborn. noch sihe die übeln ding. dy do werden vnder der sunn. Anderweyd schawet ich alle arbeyt ꝺ menschen. vnd mercket das die gescheydigkeyt offēlich vnderligt dem haß des nehsten. Und darumb in dem ist ein eytelkeit vñ überflussig sorg. Der tor schleußt sein hende. vnd isst sein fleisch sagend. Besser ist ein hād vol mit rue. denn yetweder hand vol mit arbeyt vnd mit der zwangksale des gemüts. Ich mercket vnd fand auch ein ander eytelkeit vnder der sunn. Einer ist. vnd hat nit einen andern. nit einen sun. nicht einen brüder. vnd iedoch hört er nit auf zearbeyten. noch seine augē werdē gesattet mit reychtumē. noch gedenckt er sagēd. Wem arbeit ich. vñ betreug mein sel der guten ding. Vñ in disem ist ein eytelkeyt. vñ die böhste zwangksale. Darumb ist besser zwey zesein bey ein ander. denn eins. wann sie haben den gewin irer geselschafft. Ob einer fellt. er wirt aufgehalten vō dē andern. Wee dem. der allein ist. wann so er fellt. er hat nit einē aufheber. vñ ob zwē schlaffen. sy werdē gewermet an einanꝺ. In welcherweyß wermt sich eyner. Vñ ob etlicher angesiget wider einen zwē widsteen im. Das dryualtig sayl wirt vnsanft zerrissē. Besser ist ein arms kind vñ ein weyses denn ein alter töreter künig. der nit wayst fürzesehen in den künftigen. das etlicher auß geet vnder weyln vō dem kerker vnd von den ketten zu dez reych. vnd ein ander. der do wirt geboren im reych. werd verzeret mit gebresten. ich sah alle lebendigen die do geen vnder der sunn. mit dem iüngling. der zu dē andern mal aufsteet für in. Die zal alles volcks. dy vor im waren ist on end vnd die danach sind künftig. sie werden nit erfrewet in im. aber ditz ist auch ein eytelkeit vnd ein zwangksale des geysts. Behüt deinen fuß. so du eingeest in das hauß gots. vñ nahne dich das du hörest. wann vil besser ist die gehorsam. denn die opfer der toren. die do nit wissen. was sie übels thun.

Das. V. Capitel. wie mā

nicht leychtlich vil reden soll. Und von torheyt der geytigen menschen. vnd wie der mensch leben mag von der arbeyt seiner hend. wenn im dz von got zugelassen wirdt.

DU solst nichts freuelichs redē. noch dein hertz sey schnell fürzebringen das wort vor got. wann got ist im hymel. vñ du bist auff der erd. darumb deine wort süllē wenig sein. Manig sorgē nachuolgen den treumen. vñ dy torheyte wirt fundē in manigen worten. Ob du etwas hast gelobet got nicht versaum es zeuergeltē. Wann im missfelt die vntrewe vñ die töret verheyssung. aber was dings du gelobest das vergilt. Und es ist vil besser nit zegloben. denn nach dem gelübd nicht zeuergelten dy verheyssung. Nit gib deinem mund das du machest sünden dein fleysch noch sprich. vor dē engel ist nit fürsichtigkeyt. das villeycht got zürne über deine wort. vñ verwüst alle werck deiner hēd. Wo vil treum sind do sind vil eytelkeit vñ vnzelich rede. aber du fürcht

got. Ob du sihst dy zwangksale der gebresstigē
vnd die gewaltigen verteyl. vnnd das vmbkeret
werden die gerechtigkeyt in der gegent. nit wū
der dich vber ditz gescheft wann einer ist höh-
er. denn der ander. vnd vber dise sein noch höh-
er die andern. vnd hierüber der künig aller erde
gebeut dem dienendē. Der karg wirt nit erfüllt
mit gelt. vnd der do lieb hat die reychtumb. der
wirt nit nemen dy frucht auß in. Vnd darumb
ditz ist ein eytelkeit. Wo vil reychtumb sind. do
sind auch vil. dy sie essen. Vñ was nutzet es dē
besitzer. nun das er schawet die reychtumb mit
seinen augē. Dem würckendē ist süß der schlaf
er esse wenig oder vil. aber die sattheyt des rei
chen lasset in nit schlaffen. Es ist auch ein and'
böse kranckheyt. die ich sah vnder der sunn. Be
halten reychtumb zu dem vbel ires herrn. wañ
sie verderben in der bösten zwangksale. Der do
wirt in den höhsten gebresten. der gebar einen
sun. Als er nackend auß ist gangen von dē leyb
seiner muter. also keret er wider. vñ nimt nichts
mit im hin von seiner arbeyt. Gantz ernlich ist
die kranckheyt. wie sie kumbt. also keret sie wid.
Darumb was nützt es im. das er hat gearbeyt
in dem winde. Alle tag seines lebens hat er ges-
sen in den vinsternussen. vnd in manigen sorgē
vnd in iamerkeyt vñ traurigkeyt. Darumb ditz
ist mir gesehen gut. das einer esse vnd trinck. vñ
brauch die freude auß seiner arbeyt. in d' er hat
gearbeyt vnder der suñ in der zal der tag seines
lebens. die im got hat gegeben. vnd ditz ist sein
teyl. vnnd eim teglichen menschen dem got hat
gegeben die reychtumb vnd dy habe. vñ hat im
gegebē den gewalt. dz er esse auß in. vñ brauch
seinen teyl. vñ frewe sich von seiner arbeyt. ditz
ist die gab gots. Wañ nit gnugsam werden ge
dacht der tag seins lebens. darumb das got be
kümert sein hertz mit den reychtumen.

Daz. VI. Capitel. wie den

geytigen menschen von got nit verlihen wirdet
zugebrauchen ir reychtumb

UNd es ist ein anders
vbel. dz ich sahe vnd' der suñ. vñ es ist
emssig bei den menschen. Der mā. dē
got hat gegeben die reychtumen. vnd das gut.
vnd die ere. vnd nichts gebristet seiner sele. auß
allen dingen. die er begeret. doch hat im got nit
gegeben dē gewalt dz der esse auß im. aber der
außwendig man wirt es verzeren. ditz ist ein ey
telkeyt vnd ein groß iamerkeyt. Ob etlicher ge-
birt hundert sün. vnd lebet vil iar. vñ hat manig
tag des alters. vnnd sein sel messe nit dy güter
seiner habe. vnd mangelt der begrebnuß. vō di
sem verkünde ich vnnd erkenn das das beliben
kind. od' der verdürblig. sei besser deñ er. Wañ
er kumt eytellich vnd get zu der vinster. vñ sein
nam wirt vertylget mit vergessūg. Er sah nit dy
sunnen noch erkāt die vnderschidung des gutē
vnd des vbeln. auch ob er lebt zweytausent iar
vnd hat gebrauchet die güter. Eylen deñ nit al
le ding zu einer stat. ein iegklich arbeyt des men
schen ist in seim mund. aber sein sel wirt nit ge-
satt. Was hat fürbas der weyß von dem thorn
vnd was ist der arm. nun das er ge dohin. wo
das leben ist. Besser ist zesehen das du bege-
rest. denn zubegeren dz du nit waist. aber auch
dz ist ein eytelkeit vñ ein furnemūg des geysts.
Der do ist künftig ietzund ist gerüffet sein nā
vñ man waysst dz er ein mensch sei. vñ mag nit
kriegen in dem vrteyle wider den sterckern. deñ
er. Der wort sind vil. vnd habē manig eytelkeit.
in dem krieg oder in der disputierung.

Das. VII. Capit. wie nye

mant dy ding süchen soll. dye vber sein vermü-
gen vnd verstentnuß sind. vnd von nutzperkeyt
eins guten namen. vñ wie der mēsch nit leicht-
vertigclich zu zorn geraitzt werden soll.

DIs ist notturft dem
menschen zesüchen merer ding. denn
er. so er nit waysst. waz im gezimt in sei
nem leben. in der zal der tag seins elends. vnnd
in der zeyt dz do fürget. als der schatt. Oder
wer mag im zeygen. was nach im wirt künftig
vnder der sunnen. Besser ist ein gut nam. denn
die köstlich salb. vnd der tag des tods dem ta-
ge der geburt. Besser ist zugeen zu dem hauß
der klag. deñ zu dē hauß der wirtschafft. Wañ
in im wirt ermanet daz end aller menschen. vnd
der lebendig gedenckt was künftig sey. Besser
ist der zorn in dem lachen. wann durch die trau
rigkeyt des antlitz wirt gestraffet des hertze
des sündenden. Wo traurigkeyt ist. do ist das
hertz der weysen. vñ wo freud ist. do ist dz hertz
der toren. besser ist gestraffet zewerden von dē
weysē deñ betrogē werdē vō der liebkosung d'
torē. wañ als d' don der brinnēdē dorn. vnd' dez
hafen. also ist dz lachē des torē. aber dz ist auch
ein eytelkeit. dy zwangsale betrubet dē weysen
vñ verleust die kraft seines hertzē. Besser ist dz

vnd des gebets. Denn der anfang. besser ist der
duldig. denn der vbermütig. Nicht bis schnell
zu zürnen. wann der zorn ruet in dem busen des
toren. Nit sprich. waz wenstu. dz do sey dy sach
das dy ersten zeyt warē besser denn die nun sind
Wann dise frag ist töret. Dy weißheyt ist nütz/
er mit den reychtummen. vnd ist mer nutz. den.
die do sehen die sunnen. Wann als die weißheyt
beschirmet. also beschirmet auch das gelt. aber
ditz hat mer die vnderweysung vnd die weiß/
heyt. dz sie geben das leben irē besitzer. Merck
die werck gots das keiner mag gestraffen den
er verschmeht. An dez guten tag brauch die gu
ten ding. vnd fleuh für den vbeln tag. Wann wy
got hat disen gemacht. also hat er auch den ge/
macht daz der mensch nicht find rechte klag wi
der in. Vnd dise ding sah ich in den tagen mei
ner eytelkeit. Der gerecht verdirbt in seiner ge/
rechtigkeyt. Vnnd der vngütig lebet vil zeyt in
seiner boßheyt. Nicht wölst sein zuuil gerecht.
noch vernim mer. denn es notturft ist. daz du nit
erschreckest. Vñ thu nit zuuil vngütigklich. vñ
nit solt sein ein tor. das du nicht sterbest in dei/
ner zeyt. Es ist gut das du enthaltest dē gerech
ten. vnd nit abzeuh dein hand von im. wañ der
got fürcht. der versaumbt kein ding. Die weyß
heyt hat gestercket den weysen vber zehen für/
sten der stat. Wann der gerecht mensch ist nit i
der erd. der do thut das gut. vnd nit sünde. vnd
auch nit gib dein hertz allen den worten. die do
werden gesaget. Das du villeycht nit hörest dē
knecht. der dir vbel redt. Wann dein gewissen
waißt das auch du fleyßlich andern gefluchet
hast. Ich hab versuchet alle ding in d weißheyt
vnd sprach. Ich will weyß werden. vñ sie schied
sich verr von mir. vil mer. deñ sie was. Vnd die
hoh tieffe. wer findt sy. Ich vmbgieng alle ding
in meinem hertzen das ich wißt vnd mercket vñ
süchet die weißheyt vnd die vernunfft. vnd das
ich erkennet die vngütigkeyt des toren. vnd die
ursale der vnweysen. Vnnd ich fand ein weyb
bitterer deñ der tod. dy do ist ein strick der jeger
vnnd ir hertz ist ein netz. ir hend sind band. wer
aber gevellt. der fleuht sie. wer aber ist ein sünd.
der wirt gefangen von ir. Sih ditz hab ich fun
den sprach ecclesiastes. Einen. vnd den andern.
das ich finde die vernunfft die do noch süchet
mein sel. vñ ich fand sein nit. Einen man vō tau
senten fand ich ein weyb. fand ich nit auß al/
len. ditz fand ich allein. das got hat gemachet

den menschen recht. vnd er hat sich vnentlichē
redē vermischet wer ist ein söllicher als d weyß
ist. Vnnd wer hat erkannt die entbindung des
worts.

Das. VIII. Capitel. wie

dy weißheyt des menschē ist in seinē angesicht.
Vnd wie in die bösen kein vertraw zesetzen ist
vnd wie got die sünd nicht als bald straffet. vñ
wie die eyteln menschen. die zeytlichē güter got
vnd irer seligkeyt fürsetzen.

DJe weißheyt des mē
schen leucht in sein antlytz. vnd d ge/
waltigest wirt verwādeln sein antlytz
Ich vermerck den mund des künigs. vnd dy ge
bot des geschworen ayds gots. Nicht eyl ze/
scheyden von seim antlytz noch beleib in dē bö
sen werck. wann er thut alles das er wil. vñ sein
wort ist vol des gewalts. noch keiner mag sagē
warumb thustu also. Der do behüt das gebot. d
erfert kein ding des vbels. Das hertz des weys
en versteet die zeyt vnd die antwurt. Einem jeg
lichem geschefft ist die zeyt. vnnd die notturfft
vnd vil zwangksale des menschē. wañ er wayßt
nicht die vergangen ding. vnnd mag nit wissen
die künfftigen ding durch einigen botten. Es
ist nit in des menschen gewalt zuuerbieten den
geyst noch hat gewalt in dē tag des tods. noch
wirt gelassen zerwen. so der streyt anfaht noch
den vngütigē machet behaltē die vngütigkeyt.
Alle dise ding mercket ich vñ gab mein hertz in
manigen wercken die do waren vnder der sun/
nen. Vnderweylen herschet der mensch dē mē/
schē zu seim vbel. ich sah die vngütigē begrabē
die auch. do sie noch lebten. waren an der heyli/
gen stat. vnd wurden gelobet in der stat als die
würckung der gerechten. aber auch das ist ein
eytelkeyt. wann daz vrteyl wirt nit schyer gefelt
wid die bösen. dy sün der menschen begeen die
vbeln ding on alle vorcht. Vnd darumb das d
sünder thut das vbel zehundert malen. vñ wirt
auf gehalten durch die gedult. Ich erkant das
es wirt gut. den. die got fürchten. die do fürch
ten sein antlytz. Es wirt nit gut den vngütigē.
noch sein tag werden gelengert. wañ die do nit
fürchten. das antlytz des herrē. dy zergeen als
der schat. Vnd es ist ein ander eytelkeyt die do
wirt auff der erd. Es sind gerecht. den. do
begegēt manig vbel ding als thun sie dy werck
der vngütigen. vnd es sind vngütig. die do sind

also sicher.als sy haben die werck der gerechtē.
aber auch das vrteyl ist das eytelist. Darumb
ich lobet die frewd. dz dem menschē nicht gut
wer vnder der sunnen nun das er esse vnd trick
vnd frewe sich.vnnd ditz tregt er allein hin mit
im von seiner arbeyt.in allen tagē seines lebēs
die im got hat gegeben vnder der sunnen. Vnd
ich zulegt mein hertz.dz ich weyste die weyßheyt
vnnd vernem die zweytrechtigkeyt. die do wan-
delt auff der erde.Es ist ein mensch der tag vnd
nacht nit entpfahet den schlaff mit den augen.
Vnd ich vernā dz aller werck gottes.ð mensch
nit mug finden die rechnung diser ding. die do
werden vnder der sunnen. vnd als vilmer er ar-
beytet zesůchen. als vilminder findt er. Auch
ob der weyß spricht das er es erkenn.so mag er
es doch nit findē. Alle dise ding betrachtet ich
in meinem hertzen.das ich vernem höflich.

Das.IX.Capitel.wie die
werck der weysen menschen in der hand gotes
sind. noch dann wayst der mensch nit.ob er der
lieb oder des hass gottes wirdig ist. Vnnd wy
in der bösen menschen weg dann sie zu der hell
eylen.weder weyßheyt.kunst.noch lere ist.

Es sind gerecht vnd
weyse. vnd ire werck sind in der hand
gots. Vnd iedoch ð mensch wayßt nit
ob er sei wirdig der liebe.oder des hass.aber al-
le ding werden behalten in künftig zeyt vnge-
wiss auf der erd.darumb das alle ding kumen
geleych den gerechten.vnd den vngutigen.den
guten vnd den bösen.den reynē.vnd den vnreynen
den opferenden dy opfer.vnd den verschmehen-
den die opfer. Als der gut ist.also ist auch ð sün-
der.als der meinayd.also ist auch der. der do sa-
get das war. Ditz ist das böst vnd allen dingē
die do werden vnd der sunnen wann die selben
ding kummen allen. vnd dauon die hertzen der
sün der menschen werden erfüllet mit übel.vnd
mit verschmechung in irem leben. vnd nach disen
dingen werden sie gefüret zu der hell. Niemāt
ist der alweg lebe.vnd der do hab ein zuuersiht
ditzs dings.Besser ist ein lebēdiger hund.denn
ein toter lewe.wann die lebendigen wissen.daz
sie werden sterben.aber die toten erkennen für
bas kein ding.noch haben fürbas lon. wann ir
gedechtnuß ist geantwurt der vergessung. Vnd
die lieb vnd haß vnd der neyd verdurben mitein
ander sie haben nit teyl in diser welt. vnd in dez
werck.das do wirt gethan vnder ð sunnen. Dar-
umb gee.vnd isse dein brot in frewdē. vnd trinck
deinen weyn mit frewden.wann deine werck ge-
fallen got. Dein gewande sollen zu allen zeyttē
weiß sein.vnd das öl gebrest nit vō deinē hauß
Gebrauch das leben mit deinem weyb. die du
lieb hast alle tag der vnstetigkeyt deines lebēs
die dir sind gegeben vnd der sunnē in ein teg-
lichē zeyt deiner eytelkeit. Wann ditz ist der teyl
in dem leben.vnd in deiner arbeit. in der du ar-
beitest vnder der sunnen. Was dings dein hād
mag thun.das würck stetigklich. wann weð dz
werck.noch dy vernunfft.noch wissenheit noch
weyßheit. werden bei den hellischen. dohin du
nehest. Ich bekeret mich zu einem andern ding
die do waren allenthalben vnder der sunnē vnd
ich sah nit dē lauf ð schnellē. noch dē streit der
starckē.noch dz brot ð weysē noch die reichtum
der lerer noch dy gnad ð künfftiger. aber dy zeit
vnd dē val i allē dingē. Der mēsch weißt nit sein
end aber als visch werdē gefangē mit dē angel
vnd als dy vogel werdē gefangen mit dē strick
also werden gefangē die menschen in dē übeln
zeit.so es in übel kumet gehling. Vnd dise weiß-
heit sah ich vnder der sunnen.vnd bewerет sie dz
sie die grossest were. Ein kleine stat. vnd wenig
mann in ir. Ein grosser künig kam wider sie. vnd
vmbgab sie.vnd zerbrach sein bewarung durch
den vmbschwaiff.vnd die vmlegerung was vol-
kummen. Vnd ein armer man vnnd ein weiser
ward funden in ir.vnd er erlöset die stat durch
sein weißheit.vnd keiner gedacht fürhin des ar-
men mannes. Vnd ich sprache. dz die weißheit
besser wer. denn die stercke. Darumb in welch
erweiß ist verschmecht die weißheit des armen.
vnd seine wort sind nit gehöret. Die wort ð wei-
sen werdē gehöret in der stille.mer denn der ruf-
es fürsten. vnd dē toren. Die weißheit ist bes-
ser denn die streitpern waffen. vnd der do sün-
det in einem.der verleußt manig gute ding.

Das.X.Capitel.wie die
weißheit den ersten menschen von seiner misse-
tat hat erlöset. Vnnd hat gefüret das volck is-
rahel auß egipten.

Die sterbendē muckē
verliesen die senftigkeit der salb. Die
weißheit ist edler. vnd ein kleine glo-
ri zu der zeit. denn die torheit. Das hertz des
weisen ist in seiner gerechtē. vnd das hertze des

toren in seiner lincken. Aber auch der tor wan-
delt in dem wege. so er selb ist vnweyß. er schetz
et sie all toren. Ob der geyst des. der do hat dē
gewalt auffsteygt auf dich. Nit laß dein stat.
wañ die gesuntheyt macht aufzuhören dy grö-
sten sünd. Es ist ein vbel das ich sah vnder der
sunnen. als get es auß durch die irrsale von dē
antlytz des fürsten. Den toren gesetzt in hoher
wirdigkeyt. vñ dy reychen sitzen hernidē. Ich
sah die knecht auff den rossen. vnd die fürsten
geēd als die knecht auf der erde. Der do grebt
die grub. der felt in sie. vnd der do zerreyst dē
zaun. den heckt die schlang. Der do vbertregt
dy steyn. d' wirt gepeynigt in in. vñ der do hauet
höltzer d' wirt verwundet vō in. Vnd ob daz ey-
sen wirt abgeprochen an der scherpf. vnd ist nit
als zum ersten. aber es wirt ein stumpf. es wirt
gescherpft mit vil arbeyt. vnd nach der geschey-
digkeyt nachuolget dy weißheyt. Ob die schlā-
ge beyst in stille so hat er nit minder denn d' do
heymlich entzeuht dy wort des munds des wei-
sen ist sein gnad. vnd die lebssen des vnweysen
vberstürtzen in. Der anfang seiner wort ist tor-
heyt. vnd das iüngst seins munds ist die bösest
irrsale. Der thor maniguelitiget die wort. Der
mensch waisst nit. was vor im ist gewesen. vnd
was darnach ist künftig. vñ wer mag es im zey-
gē. Die arbeyt der toren peyniget die. die do nit
wissen zegeē in die stat. Wee dir lande. des kü-
nig ein kinde ist. vnd des fürsten frü essen. Se-
lig ist das land. des künig ist edel. vnd der für-
sten essen in irer zit. zuspeysen dē leyb. vñ nit zu
der vnkeusch. In d' tregkeyt wirt gedemütiget
die lattenfügung. vnd in der kranckheyt d' hen-
de durch treüfft das haus. Sie machen dz brot
vnd den weyn in das lachen. das sie trinckend
wirtschaften. Vnd alle ding gehorsamen dem
gelt. Nit hindered dem künig in deiner gedeck-
ung. vnd mit fluch dem reychen in der heymlich-
keyt deiner kamer. wann die vogel des hymels
tragen dein stym. vnd die flugel haben die wer-
den verkünden daz vrteyl.

Das. XI. Capitel. wie dy menschen vermanet werden zu den werken. d' barmhertzigkeyt. Vnd von den künftigen dingen. vnd von der frölichkeyt der iugent.

Lasse dein brot dē die
geen auff den wassern. wann du find-
est es nach vil zeyt. gib den teyl siben
vnnd achten. wann du wayst nit was vbels sey
künftig auff der erde. Ob die wolcken werden
erfült. sie giessen auß dē regen auf die erd. Ob
das holtz felt zu mittentag od' zu mitternacht.
an welcher stat es felt. do wirt es. Der do merck-
et den wind. der seet nicht. vnd d' do mercket dy
wolcken der schneydt nymmer. Wie weysst du
denn nit. welchs do sey der weg des geysts. vnd
in welcher vrsach werden zesamen gefügt die
beyn in dem leyb der schwangern. also wayst du
nit die werck gots d' do ist ein bawer aller ding.
An dem morgen see deinen samen vnd an dem
abent höre nit auf dein hand. wann du wayst
nit. was mer aufgee ditz oder das. vñ ob ietwe-
ders wirt mit einand' besser. Es ist ei süß liecht.
vnd ein wollüstigs. zesehen die sunnen mit den
augen. Ob der mensch lebt vil iar. vnd wirt er-
freuet in allen dingen. er solt haben gedacht d'
vinstern zeyt vnnd maniger tag. so die ding der
eytelkeyt kummen. die vergangen werden ge-
strafft. Darumb iüngling frewe dich in deiner
kintheyt. vnd dein hertz sei in der gutheyt in dē
tagen deiner iugent. vnd gee in den wegen dei-
nes hertzen. vnd in dem angesiht deiner augen
vñ wiß. das dich got vmb alle dise ding wirt zu
füren zu dem gerichte. Nim ab den zoren von
deim hertzē. vñ treyb ab die boßheyt von deim
fleysch. Wann die iugent vnd dy wollüstigkeyt
sind eytel.

Das XII. Capitel. wy Ecclesiastes. die iungenleut vermanet. zugedenckē des herrē in irer iugent. ee sy der tod begreyffe Vnd wie sie sich vleyssen sollen zehalten dy gebot gottes.

Bis gedenckē d' deins
schöpffers in dē tagen deiner iugent
ee das die zeyt deiner zwangksale ku-
me. vñ sih dy iar nahnen. von dē du sprachest. sy
geuallen mir nit. Ee denn do ertunckelt die sunn
vnd das liecht. vnd der mon. vnd dy stern. vñ dy
wolcken widerkeren nach dem regē. wañ die hü-
ter des hauß werden bewegt vñ die sterckisten
mañ zweyffeln vnd die malenden werden mü-
ssig einer kleynen zal. vnd ertunckeln so sy sehen
durch dy löcher. vñ beschliessen die türē in d' gas-
sen in d' demütigung d' stym des malēdē. vñ steē
auf zu d' stym des vogels. vnd alle töchter des
gesangs werdē vngehörēd. vñ die hohen ding
furchtē sich. vñ erschreckē an dē weg. Der mā-
delbaum blüet. vñ d' heuschreck wirt erfeystet. vñ

die capparis wirt verwüstet. Wañ der mensch
geet in das hauß seiner ewigkeyt. vnd sie vmb-
geen klagend in der straße. Ee denn das silbrin
seylein wirt zerrissen. vñ widerlauff die güldin
haub. vnd der kruge werd zerknüscht auff dem
brunnen. vnd das rad werd zerbrochen auf der
zistern. vnd der staub kerwider in sein erd. von
dann er was. vnd der geyst gee wider zu got. d
in hat gegeben. Es ist ein eytelkeyt d eytelkeyt
sprach ecclesiastes. vnd alle ding sind ein eytel-
keyt. Vnd do ecclesiastes wz der weyseſt. er ler
net das volck. vnd verkündet dy ding. die er tet.
er ersüchet vnd satzt zusamē manig gleychnuß
er süchet nutze wort. vnd schrib zesamē dy rech
testen wort. vnd vol der warheyt. Die wort der
weysen sind als die engel. vnd als die nagel ge
heft in die höhe. die do sind gegeben durch dē
rat der meister von eim hirten. Mein sun miche
süch fürbas mer disen dingē. zemachē vil büch-
er ist kein end. vnd die emssig betrachtunge ist
ein zwanck sal des fleyschs. Alle süllen wir hörē
zereden das end. Fürcht got vnd behüt sein ge
bot. Wann ditz ist ein iegklich mensch. vnd alle
ding. die do werden gethan. Die wort gotz zufü
ren zu dez gericht vmb ein iegklich irrsal. es sei.
das gut. oder das vbel.

Das buch Ecclesiastes hat ein ende. Vñ hebet an dz buch canticacan-
ticorum das ist das buch des lobgesanges oder
der liebhabenden sele.

Das erst Capitel. võ ver

samlung des gespons. vnd der gesponsen. vnnd
von sünderlichem lob der gesponsen.

Ich kusse mich
mit dem kuss
se seins munds. wann
dein brüst sind besser.
deñ d weyn wol schme
ckend mit dē besten sal
ben. Dein nā ist ein außgegossens öl. Darumb die
iungen töchter hettē dich lieb. Zeuh mich nach
dir. Wir lauffen in dez geschmack deiner salbē
Der künig füret mich ein in seinen keller. Wir
frewen vns vnd werden erfrewet in dir. wir ge
dencken deiner brüst. vber den weyn. Die rech-
tē habē dich lieb. Ich bī schwartz. aber hübsch
ir töchter iherusalem. als die tabernackel cedar
als die felle salomonis. Nicht wölt mich merck
en. das ich bin schwartz. wann die suñ hat mich
entferbet. Die sün meiner muter stritten wider
mich. sy satzten mich zu eim hüter in den weyn-
gartē. Ich behüt nit mein weyngartē. Zeyg mir
den. der do liebhat mei sel. wo weydestu. wo ru
est du in mittemtag. das ich nicht anfahe vmb-
zeschweyffen nach dē herdē deiner gesellen. O
du schönste vnd den weybē. ob du dich nit wayſt
seſt so geeauß. vnd gee hin nach den fußstapfē
deiner herde. vnd weyden dein böck bei den ta-
bernackeln der hyrten. Mein freundin ich hab
dich gleychet meinem raysigen zeug i dē wegē
pharaōis. Dei wāg sei schön als der türteltau
ben. vnd dein hals als die beuschefflein. Wir
machen dir güldine ketlein fein gemachet mit
silber. Do der künig was in seiner ruhe. mein
nardus gab seinen geschmack. Mein lieber ist
mir ein büschelein der mirren. er wont vnd mei
nen brüsten. Mein lieber ist mir ein weyntraub
des cypreß. in dē weyngartē engaddi. Sih mei
freundin. du bist schön. sih du bist schön. Deine
augen sind als der tauben. Mein lieber. sih du
bist schön. vñ gezieret. Vnser betlein ist geplü-
met od grün. die lattē vnser heuser sind cedrin.
vnd vnser schnecken sind cipressen.

Das ander Capitel. Von

der stym des liebgehabtē. gein d gespōsen. vnd
wie der liebgehabt der gesponsen zuredet.

Ich bin ein plum des
veldes. vñ ein lilig der tale. Als die li
lig ist vnd den dörnē. also ist mei freū
din vnd den töchtern. Als d apfelbaum vnd dē
hölzern der weld. also ist mein lieber vnder dē
sünen. Ich saß vnd seinē schattē. des ich begge-
ret. vnnd sein frucht ist süß meiner kelen. Der
künig fürt mich ein in seinen weynkeler. vñ or-
dēt in mir dy liebe. Vmslegēd mich mit plumē.
bestockend mich mit öpffeln. wañ ich siech vor
lieb. Sein lincke ist vnd mein haubt. vñ sein ge
rechte vmfieng mich. O ir töchter von iherusa
lem. ich beschwer euch bey dē rehgeyssē. vñ bei
dē hirsē der veld. dz ir nit wecket noch machet
wachē. die liebē. vntz das sy selber will. Dy stym
meines liebē. Sih d kumt. springēd in dē bergē
vbergeēd die bühel. Mein lieber ist geleych d
rehgeyß. vñ dē hindekalb d hirsē. Sih er steet
bei vnser wand schēd durch dy vēster. schawēd
durch die gytter. Sih mein lieber redet zu mir.
Mein freundin steeauff. vnd eyle. vñ kum mein

tawb du mein schöne kum. Wañ der winter ist ietzund vergangẽ. der regẽ gieng hin vñ schyd sich. Die plumen sind erschinẽ in vnser erde. die zeyte des schnyds ist kumen. die stym der turtel tawben ist gehöret in vnser erde. Der feygẽbaum hat fürbracht sein prossen. die plüenden weyngartẽ gabẽ irẽ geschmack. Mein freundin stee auff. mein hübsche. vnd kum mein tawb in den hölern der felsen. in dy klunsen der steynmaurẽ Zeyg mir dein antlytz. dein stym döne in meinẽ oren. Wann dein stym ist süß. vnd dein antlytz ist geziert. Vahet vns dy kleinen füchßlein. dy do verwüsten die weyngartẽ. Wañ vnser weyngart blüet. Mein lieber ist mir. vnd ich im. der do wirt geweydet vnder den liligen. vntz das der tag wirt erhaben. vnd die schatten werden geneygt. Mein lieber kerwider. vñ bis gleych der rehgeyßen vnd dem hindenkalb der hirßen. auff den bergẽ bethel.

Das .III. Capitel. wy der gespons gesüchet. vnd gefunden ward. vnd võ dem beth salomonis vnd von seiner bewarung.

Ich suchte in durch dy nachte an meinez beth dẽ do het lieb mein sel. Ich süchet in. vnd fand sein nicht. Ich steeauf. vnd vmbgee dise stat durch die gassen. vnd durch die strassen. vnd will süchen den. do liebhat mein sele. Ich süchet in. vnd fand in nit. Die wachter. die do behüttẽ dy stat. funden mich. Habt ir den nit gesehen. dem. do liebhat mein sele. Do ich sie ein wenig was fürgangen. ich fand den do liebhet mein sele. Ich hielt in. vnd laß in nit bis dz ich in einfür in das hauß meiner muter. vñ in die kamer meiner gebererin. O ir töchter von iherusalem ich beschwer euch bey den rehgeyssen. vnd bey dẽ hirßen der veld. dz ir nit wecket noch machent wachen die lieben. vntz das sie selb wille. Wer ist die die do auffsteyget durch die wüst als die tur des rauchs auß den aromathen der mirren vnd des weyrauchs. vñ alles gestüppes des cõfects. Secht das bethlein salomonis das vmbgeen sechtzig starck. auß den sterckisten ißrahel. all haltend die schwert. vnd dy gelertisten zu dẽ streytten. Das waffen eins iegklichen vber sein hüfft. vmb die nechtlichẽ vorcht. Der künig salomon machet im ein bethlein von den höltzern des libãs. Er machet sein seulen silbrin. vñ sein rubeth güldein. seinen auffgang purpurein. vnd ebnet es durch mittel der liebe vmb die töchter iherusalem. Ir töchter syon geet auß vnd sehet dẽ künig salomõ in der kron. mit der in hat sein muter gekrönt an dem tag seiner vermehlung. vnd an dem tag der frewd seins hertzen.

Das. IIII. Capitel. Von lob vnd preyß der gesponsen. durch yede glider irs leybs. Vnd wie die gespons genant wirdt. der beschlossen gart.

Mein freündin wie schõ bistu wie schön bistu. Dein auge sind als der tauben. on das. dz do ist inwẽdig verborgẽ. Dei löck sind als die herde der rehgeyssen. die do auffstigen von dez berg galaad Dein zen sind als der geschornen herd. die do aufstigen von der wasching. All zwifeltiger geburt. vnd kein vnberhafftigs ist vnder in. Dein lebssen sein als ein rote pind. vnd dein aussprechen süß. Deie wang sind als der bruch des roten apfels. on das. das do ist inwẽdig verborgẽ Dein hals ist als der turn dauid. der do ist gebawen mit den erckern. Tausent schilt hangen auß ir. vnd alle waffen der starcken. Dein zwu brüst sind als zweyer iungen berhafftigen rehgeyssen. die do werden geweydet vnder den liligen. vntz das der tag wirt erhaben. vnd die schaten werdẽ geneyget. Ich gee zu dẽ berg des mirrẽ vñ zu dẽ bühel des weyrauchs. Mein freundin du bist gantz schön. vñ die magkel ist nit in dir. Mein gespons kum võ dẽ liban. kum von dẽ liban. du wirst gekrönet võ dez haubt amana. võ der scheytelin sanir. vñ hermon. võ den schlaffkamern der lewen. võ den bergẽ der leopardẽ. du hast verwũdt mein hertz. Mein schwester mein gespons du hast verwũdt mei hertz i eim deiner augẽ. vñ in eim hare deies hals. Mei schwester mei gespõs wie schön sind dein brüst. dein brüst sind schöner dẽ der weyn. vñ der geschmack deiner salbẽ ist vber all wolrichẽd aromatẽ. O gespõs dei lebssen sind ein trieffend honigsaz. honig. vñ milch ist vnd deiner zungen vnd der geschmack deiner gewãd ist als der geschmack des weyrauchs. Mein schwester mein gespons du bist ein beschlosner gart. ein beschlosner gart. ein beyzeichẽder brunn dein aussendung sind das paradeyß der rotẽ öpffel mit den früchten der öpffel. Cypreß mit nardus. nardus vñ saffran. fistula vñ cinamom. aloe. vñ nardus mit allẽ höltzern des libans. mit dẽ erstẽ salbẽ. Du bist ein brunñ der garten. ein burñ der lebendigẽ wasser die do flussen mit gehe von dẽ liban. Steeauf

aquilo.vñ kum mitteglicher wind.vñ dur chwee
meinē garten.vñ sein aromathē werdē flyessen.

Das. V. Capitel. Von be
rüffung des liebgehaberē.in den nüßgartē. Vñ
von seinē lob vñ preyß.

MEin lieber kum i seinē
garten.dz er esse dy frucht seiner öp/
fel.Mein schwester mei gespons kum
in meinē garten.ich hab geschnitē meinē mirrē
mit meinē aromathen. Jch asse dē hönigsam in
mitt meinem hönig.ich tranck meinē weyn mit
meyner milch.Mein frewnd esset vñ trincket vñ
werdet truncken aller liebsten. Jch schlaff vnd
mei hertz wacht. Dy stim̄ meines liebē ist klop/
fend.Mein schwester vnd mein frewndin mein
taub.mei vnuermayligte thu mir auff.wañ mei
haubt ist vol tawes.vñ mein wirflocken ð trop/
fen der nacht. Jch hab mir abgezogen meinen
rock.in welcherweyß lege ich in an. Jch hab ge
waschen mein füß.in welcherweyß wird ich sie
vermayligen.Mein lieber.ließ sein hand durch
das loch.vñ mein bauch erschrack zu seiner be/
rürde. Jch stund auff dz ich aufftett mein lie/
ben.Mein hend tropffen die mirrē vñ mein vin
ger vol des bewertistē mirrē. Jch tett auf mey
nem lieben dē rigel meiner thür.vñ er neygt sich
vñ gieng.Mein sel ist weych wordē als der lieb
geredt hat. Jch sucht in.vnd vand sein nit.ich
rüfft.vñ er antwurt mir nit.Mich fundē dy hü
ter.dy do vmbgiengē die stat.Sie schlugē mich
vñ verwundeten mich.Die hüter der mauren na/
men mir meinen mantel.O ir töchter hierusalē
ich beschwer euch.ob ir vindet meinē liebē.das
ir im verkündet.dz ich bin siech vor liebe.O al/
ler schönste vnder dē weyben.wie ist dein lieber
auß den liebē.wie gethan ist dein lieber auß dē
lieben.das du vns hast beschworen also. Mein
lieber ist weyß.vñ rot außerwelt auß tausenten
Sein haubt ist dz best gold.sein har ist erhabē
als die bleter der palmen.schwartz als der rab
sein augē sind als ð tauben auff den bechlein ð
wasser.die do sind gewaschen mit milch.vñ be/
leybet bey den volligstē flüssen.seine wang sind
als die guldin krönlin.oder als die kleinē gert/
lin ð aromathen.zusamen gesetzt von den apo/
teckern.sein lebsen sind lilgen tryeffend den er
sten mirrē.sein hend sind gedretes gold. vol ia/
cincken.sein bauch ist helffenbeyne vndgeschi/
den mit saphiren.sein beyn sind marmelē seulē.
die do sind grunt festet auff guldin pfeyler.sein
gestalt ist als des libans.erwelt als des ceders.
sein kel ist die senfftist vñ gantz begirlich. also
gethan ist mein lieber.vnd er ist mein frewnd ir
töchter.O hierusalē du aller schönste vnder dē
weybē.wohin ist gegangen dein lieber.wo hat
sich geneyget dein lieber. Vñ wir suchē in mit
dir.

Das. VI. Capitel. Von der
absteygung des liebgehabten in dē gartē. Vñ
von den kunigin vñ kebsweybern.

MEin lieber ist abgesty
gen in seinen gartē zu dem gertleyn ð
aromathē.dz er werde geweydet i dē
gerten.vñ leß die lilgen. Jch bin meim lieben.
vñ mein lieber ist mir.der do wirt geweydet vn/
der den lilgen. Mein frewndin du bist schön.
senfft.vñ gezyeret.als hierusalem erschrockenn/
lich als die spitz ð geschloß geordent.Ker dein
augē von mir.wañ sie machtē mich hin fliegend
Dein löck sind als die herd ð rehgeyssen.die do
erschinen galaad. Dein zen sind als die herd ð
schaff dy do auffstigē von ð waschung.all zwy/
linger geburt.vñ das vnberhafftig ist nit in in.
Dein becklein sind als dy schelff des roten ap/
fels on dein augen.Der kunigin waren sechtzig.
vnd ð kebsweyber achtzig.vnd ð iungē töchter
wz nit zal.Dy ein ist mein taub mein volkumene.
eine ist irer muter.ein erwelte irer gebererin.Dy
töchter von syon sahen sie. vñ prediggten sie die
aller seligste dy kunigin vñ dy kebsweyber lob
ten sy.Wer ist die dy do fürgeet als dy morgē/
röt auffsteygend. schön als der mon.erwelt als
die sunnen.erschröckenlich als die spitz der ge/
schloß geordent. Jch steyg ab in meinen garten
dz ich seh die öpffel ð talē.dz ich schawet ob ð
weyngart het geblüet.vñ die roten öpffel hettē
gegrunet. Jch west sein nit. Mein sel betrübt
mich vmb die wegē aminadab.Ker wid. ker wid
sunamit.ker wid ker wid dz wir dich an schawē.

Das. VII. Capitel. Vō dem
lob vñ preyß der tochter des fürsten.

WAs wirstu sehē in der
verschmechtē oder sunamitin.nun die
geselschafft der herbergē.O tochter
des fürstē.wie schön sind dein geng in den ge/

S

schuhen. Die fügung deiner hüfft sind als die hefftleyn. die do sind gemachet mit ď hand des werckmeysters. Dein nabel ist als ein gedreter becher. nymmer dürffend ď tranck. Dein bauch ist als ein hauf des weytzs vmbgebẽ mit lilgẽ. Dein zwu brüst sind als zweyer iungẽ perhaffti gen rehgeyß. Dein hals ist ein helffenbeyner turren. Deine augẽ sind als die weyer in esebon. die do sind vnder dẽ tor ď töchter ď menig. Dei naß ist als ď turn des libano. ď do schawet gegẽ damascum. Dein haubt ist als ď berg carmel. vñ dy har deines haubtz sind als der purpur des künigs zugefüget dẽ wasserrynnẽ. O aller liebste wie schön bist du vñ wie gezyeret in den wollusten. Dein gestalt ist geleych der palmẽ. vñ dein brust dẽ trauben. Ich sprach. ich steyg auff zu dẽ palmenbawm. vñ begreyff seine frucht. Vñ dein brüst werdẽ als die trauben des weyngarten. vnd ď geschmack deins munds als ď roten öpffel. Dein kel ist als ď best weyn. Wirdig zu trincken meim liebẽ. vñ seinẽ lebssen. vñ den zenen zu indrucken. Ich bin meim liebẽ. vnd sein widkerung ist zu mir. Mein lieber kum. wir wöllen außgeen in dẽ acker. wir wöllẽ wonẽ in den dörffern. Wir söllẽ frü auffsteen zu dẽ weingarten. wir sehẽ ob der weyngarte hat geblüet. vnd ob sein blumẽ habẽ frücht gebracht. vnd ob dy rotẽ öpffel habẽ geblüet. Ich gib dir do mein brüst. die mandragore gaben den geschmack in vnsern toren. Mein lieber. ich hab dir behaltẽ alle newe öpffel. vnd die alten.

Das. VIII. Capitel. Von

versamelter lieb des gesponsß vñ ď gesponsen.

DEr soll mir gebẽ dich o meinẽ bruder saugend die brüst meyner muter. das ich dich vind außwendig vñ küß dich. vñ das mich yetzund nyemant verschmehe. Ich begreyff dich vnd für dich in das hawß meiner muter. vñ in dy kamer meiner geperein. Do wirst du mich leren. vñ ich gib dir das tranck von dem vermischten weyn. vnd von dẽ most meiner rotẽ margrandöpffel. Sei lincke ist vnder meim haubt. vnd mit seiner gerechten vmbfahet er mich. O ir töchter võ hierusalẽ ich beschwer euch. das ir nit wecket noch machet wachen die lieben. vntz das sie selber wil. Wer ist die. dy do auffsteygt von ď wüst vberflüssend mit wollusten. vnd ist geneyget auff iren lieben. Ich erkücket oder erwecket dich vnder dẽ rotẽ öpffelbawm. Do ist zerbrochen dein muter. vnd do ist vermayliget dein geperein. Leg mich als ein insigel auff dein hertz. vñ als ei zeychẽ auff deinem arm. wañ die liebe ist starck als der tod vñ die hart lieb als die hell. sein ampeln sein als dy ampeln des fewrs vñ der flammen. vil wasser mochten nit erleschen die lieb. noch dy flüss bedecken sie. Ob der man geb alle habe seines hawß vmb dy lieb. er verschmehet sy als nichtz. Vnser schwester ist kleyn vñ hat nit brüst. was thün wir vnserz schwester an dẽ tag. so mit ir ist zureden. Ob sie ist ein maur. wir pawen auff sy silbrein ergker. Ob sie ist ein tür. wir malẽ sy mit cedrein taffeln. Ich bin ein maur. vñ mein brüst als der turn. seytmal dz ich bin vor im gemacht als vindend den frid. ď weyngart was dẽ fridsamen. der do hat volck in im. er antwurt in den hütern. Der man bring tausent silbrein vmb sein frucht. Mein weyngart ist vor mir. Dein tausent sind fridsam vñ zwayhundert. den. dy do behüten sein frucht. Die du wonest in den gerten. die frewnd losnen dir. mach mich hören dein stim. Mein lieber. fleuch vñ biß geleych der rehgeyssen. vñ dẽ hindeukalb der hirschen auff dẽ bergen der aromathen.

Ein end hat das buch salomonis canticacanticorũ.

Das ist das buch des lobgesanges. oder der liebhabendẽ sel. Vñ vahet an die vorrede in das buch der weyßheyt.

DItz buch der weyßheyt. ist nyndert bey den hebreyschen. vnd sein gedicht hat vilmer ein red ď kryechyschẽ außsprechung. Vñ die iüden bestetigen vñ sprechẽ. dz es sey des iüdẽ phylõ. vñ ist darũb genant dz buch ď weyßheyt. das in im seyt die zukünfft cristi. ď do ist die weyßheyt des vaters. vnd sein marter wirt fleyssigklich dariñ außgesprochẽ. Vnd es ist zuwissen. dz ď obgeschribẽ phylon. ist gewesen der geburt alexandri auß priesterlichem geschlecht.

Die vorred hatt ein end

vnd hebt an daz buch sapientie. das ist dz buch der weyßheyt.

Das erst Capitel. wie vns der weyse man vermanet das wir die gerechtigkeyt liebhaben. vñ die vngerechtigkeyt hassen. Vñ wie wir vns vor murmeln hüten söllen.



Ich solt lieb haben die gerechtigkeyt. die ir vrteylet die erde. Jr solt empfindē von dem hertzen in der gutheyt vnnd süchet in. in der einfalte des hertzen. wañ er wirt funden von den. die in nit versüchen. aber er erscheynt den. die do haben den gelauben in ine. Wañ dy verkertē gedāckē scheydē vō got. aber die bewert krafft strafft die vnweysen. Wañ in die böszwilligen sel geet nit ein die weyßheyt. noch wonet in dem leib ď do ist vndertenig den sündē. Wañ der heylig geyst fleucht dy gedichten zucht. vñ nympt sich hin von dē gedancken. die do sind on verstentnuß. vñ wirt gestrafft vō der vberkumendē boßheyt. Wañ der geyst der weyßheit ist gütig vñ erlöset nit dē verflüchtē von seinen lebsen. wañ got ist ein gezeug seiner nyern. vñ ist ein warer ersücher seines hertzens vñ ein hörer seiner zungē. Wañ ď geyst des herren hat erfüllt den vmbkreyß der erde. vnd das das do begreyffet alle ding hat die wissenheyt der stim̄. Darumb der do redt die vngeleychen ding. der mag nit sein verborgē. dz straffend vrteyl fürgeet in nit. Wañ in den gedancken des vngütigen wirt die frag. aber die hörung seiner wort kum̄ zu got. vñ zu der straffung seiner boßheyt. Wañ das or ď liebe höret alle ding. vñ dz geschrey ď murmelung wirt nit verborgē. Darumb hüt euch vor der murmelung. die do nit ist nütz. vnd schont ď zungē von der nachred. wañ dz verborgē wort geet nit ei eyttel. aber ď mund der do leugt. er tödt die sele. Nicht wolt liebhabē den tod in ď irrsale ewers lebens. noch gewinnen die verdamnuß in dē wercken ewer hende. Wañ got beschūff nit den tod. noch frewet sich in der verdamnuß ď lebendigē. wañ er beschūff alle ding. dz sie werē. vñ macht gesundelich die gebürt des vmbkreyß ď erde. vñ dy ertzney der verwüstung ist nit in in. noch das reych der hellischen in der erde. Die gerechtigkeyt ist ewig. vñ vntödlich. aber die vngerechtigkeyt ist ein gewinnūg des tods. Aber die vngütigē vorderten sie mit dē henden. vñ mit dē worten. vnd meynten sie wer ein frewndin. vñ vielē. vñ satzten das gelübde zu ir. wañ die do sein von irem teyl. die sein wirdig des tods.

Das ander Capitel. wie dy bösen vñ vnrecht vertigē menschen. ratt suchten mit falschheyt wider ertrū dē gerechtē. Vñ wie sie verhartet vñ verplindet waren. in irer boßheyt.

O Jnn dye vngutigen sprachen bey in selber nicht recht gedenckend. Die zeyt vnsers lebens ist kleyn vñ mit verdrieſſung. vñ dy tröstung ist nit in dē ende des menschen. vñ der ist nit erkant ď do widerkeret hab von ď helle. wañ wir sein geborn von nicht. vñ nach disen dingē werdē wir. als ob wir nicht sein gewesen. Wañ ď geyst ist als ein rauch in vnsern naßlöchern. vñ das wort des funcken zubewegē vnser hertz. Wañ vnser leyb wirt ein außgeleschter asch. vnd der geyst wirt außgegossen als ein linder lufft. Vnd vnser lebē wirt vergeen als ď füßsteyg des wolckens. vñ wirt entbundē als der nebel. ď do ist gejaget von den scheynen der sunnē. vnd wirt geschweret von irer hytz. Vñ vnser nam ď empfahet die vergessung durch dy zeyt. vñ keiner wirt haben die gedenckung vnser werck. wann vnser zeyt ist ein vbergeender schatt. vñ die widerkerung vnsers endes ist nit. wañ es ist bezeychet vñ keiner keret wider. Darumb kument vnd wir nyessen der guten ding. dy do sein. vñ brauchen die creatur schnelligklich als in ď iugent. Vnd fatten vns mit köstlichem weyn vnd mit salben vñ die blum der zeyt fürgee vns nit. Wir krönē vns mit rosen. ee das sie erfaulē. vñ kein wysen sey. die nit durchgee vnser vnkewsch. Vñ keiner sey vnteylhafftig vnser vnkewsch. Allenthalbē lassen wir die zeychen der frewdē. wañ ditz ist vnser teyl. vñ ditz ist vnser loß. Wir wöllen verdrucken den armen gerechten. vñ schonē nit der wittwen. noch des alten. vnd eren nit die grawen vil zeyt. Aber vnser sterck sey ein gesetz der vngerechtigkeyt. wañ dz do ist kranck dz wirt vnnütz gefundē. Darumb wir süllē hinderkumen den gerechten. wañ er ist vns vnnütz vñ ist widerwertig vnsern wercken. vñ verarget vns die sünde des gesetzs vñ lastert wider vns die sün-



de vnser lere. Er gelobet sich zuhabẽ die weyssheyt gots. vnd nennet sich das er sey d' sun gotz Vñ ist vns wordẽ in die offenbarung vnser gedanckẽ. Er ist vns auch schwer zuschẽ. wañ sein leben ist vngleych den andern. vñ sein weg sein verkert. Wir sein geschetzet von im als lügner. vñ er enthelt sich von vnsern wegẽ. als von den vnreynigkeytẽ. vñ lobet die iungsten ding d' gerechten. vñ berdimbt sich zuhabẽ got zu eim vater. Darumb wir wöllen schẽ ob seine wort war sein. vñ versüchen die ding. die im sein künfftig vñ deñ werdẽ wir wissen welche do werdẽ sein iungste ding. wañ ob er ist der war sun gots. er empfaht in. vñ erlöst in von d' hand der widerwertigen. Wir fragẽ in mit laster vnd mit peyn das wir wissen sein ersamkeyt. vñ bewereñ sein gedult. Wir wöllẽ in verdammẽ mit dẽ aller lasterlichstẽ tod. wañ im wirt widscharwung auß seinen worten. Dise ding gedachtẽ sie. vñ irrten wañ ir boßheyt het sie erblendet. Vñ sie westẽ nit die heylikeit gots. noch hofften dẽ lon der gerechtigkeyt. noch vrteylten die ere d' heyligen selen. Wañ got beschüff den menschen vnuerwüstlich. vñ machet in zu dẽ bild seiner geleychnuß. Aber durch den neyd des teufels gieng d' tod ein in den vmbkreyß d' erde. aber die do sein auff sein teyl. die nachuolgen im.

Das. III. Capitel. wie die heyligẽ marterer. mancherley peyn vñ quelung vmb der gerechtigkeyt willẽ geliden habẽ. Vñ von dẽ grossen lon dẽ sie erworbẽ haben. durch ire getrawen in got.

Aber die selen der gerechtẽ sein in d' hand gots. vñ dy peyn des tods rürt sie nit. Sie sein gesehen sterbẽ den augen der vnweysen. vñ ir außgang ist geschetzet worden ein zwangksale. Vnd sie giengen hin von dẽ gerechtẽ weg in die verwüstung. vñ das von vns ist ein weg d' verwüstung aber sie sind im frid. Wañ ob sie haben erlitten die peyn vor den menschen. ir zuuersiht ist vol d' vntödlichkeyt. Wañ sie sind gemüt i lützeln dingen. sie werdẽ wol geordent in mangen dingen wañ got hat sy versücht. vñ hat sy gefunden. dz sie sein wirdig sind. Er hat sie beweret als das gold in dem ofen. vnd hat sie angenumẽ als die gantzẽ opffer des opffers. vnd ir widerscharwung wirt in d' zeyt. Sie werdẽ scheynẽ. vñ vmblawffen als die funcken in dẽ rörach. Sie vrteylen die geburt vñ herschẽ dẽ völckern. vñ ir herr wirt regieren ewigklich. Die sich versehen an in die vernemen die warheyt. vñ die getrewen gehellẽ im in der lieb. wañ die gabe. vñ der frid ist seinen erwelten. Aber die vngütigẽ werdẽ habẽ die straffung nach den dingẽ. die sie gedachten die do verschmehten den gerechtẽ. vñ schyeden sich vom herren. Wañ d' do verwirfft die weyßheyt vñ die lere. der ist vnselig. vnd ir zuuersiht ist eytel. vñ ir arbeyt on frucht. vñ ire werck sein vnnutz. Ire weyb sind vnsynnig. vnd ir sün sein dy schalckhafftigstẽ. Ir geschöpf ist verflucht. Wañ selig ist die vnperhaftig vñ die vnuermeyliget. die do nit erkant dz bett in d' missetat. Sie wirt habẽ die frucht in der widerschawung der heyligẽ sele. Vñ der kewsch d' nit hat gewürckt die boßheyt durch sein hende. noch gedacht die schalckhafftigstẽ ding wider dẽ herrẽ. Wañ im wirt gegeben ein erwelte gab des glauben. vnd dz angeneme loß in dem tempel des herrẽ. wañ der gutẽ arbeyt ist ein hochwirdig frucht. vñ ein wurtzel der weyßheit. die do nicht felt. aber die sün der eebrecher werdẽ in volendung vñ võ dẽ beth des vngerechtẽ wirt verwüstet d' sam. Vñ ob sie werden langes lebens sie werden geacht zu nichten. vñ ir iungstes alter wirt on ere. Vñ ob sie sterben schnelligklich sie haben nit zuuersiht. noch die zuredung an dem tag d' erkennüg. wañ die vnrechten geburt sein herter volendüg.

Das. IIII. Capitel. Võ dem lob der gerechten. vñ von dem laster der vngerechten. Vnd was vnderschayd zwyschẽ in ist.

O wy schõ ist dy keusch geburt mit d' clarheit. Wañ ir gedechtnuß ist vntödlich. wann sie ist erkant bey got. vñ bey dẽ mẽschẽ. So sie ist gegenwertig. sie nachuolgtẽ ir. vñ begerẽ ir so sie sich außfüret. vñ gekrönt gesiget sie ewiglich vberwinden den lon der vermeyligtẽ streyt. Aber dy vilfeltig menig der vngütigẽ wirt nit nutz. vñ die vnedeln vnfruchtbern pflantzũg gebẽ nit tyeff wurtzeln. noch setzen ein bestendige vestigkeyt. Vñ ob sie grunẽ in den essten in d' zeyt. So sie sind gesetzet krencklich. sy werden beweget von dem wind. vñ werden außgewurtzelt von d' vile d' wind. Wañ die esst werdẽ zerbrochen vnuol-

bracht.vñ ir früche ſein vnnütz vñ herb zueſſen
vnd zu nichten geſchicket. Wañ alle ſün.die da
werdē geboren auß den böſen.ſind gezewgē ď
ſchalckheyt wider vater vnd muter in irer frag.
Ob aber ď gerecht wirt bekümert mit dē tod.
er wirt ſein in tröſtung.wañ das erſam alter iſt
nit teglich.noch iſt geacht i die zal der iar.wañ
dy ſyñ des menſchē ſind groe.vñ das alter des
alters iſt ei vnuermeyligtes lebē.Er geuiel got
vñ iſt lieb wordē.vñ lebendig ward er ebertra/
gē vnder dē ſündern.Er ward gezucket das dy
boßheyt icht verwandelt ſein vernunfft.oď die
geleychſenheit icht betruge ſein ſel.Wann die
betryegung ď lüg ertunckelt die guten ding.vñ
die vnſteligkeyt der begerung.verkeret den ſyn
on boßheyt.Er wz in kurtzer zeyt verzeret.vnd
erfüllet vil zeyt.wañ got was wolgeuallen ſein
ſel.darumb eylet er in auß zufürē von der mitt
der boßheyt.aber die völcker ſehē vñ vernemen
nit.noch ſetzē ſöliche ding in dē gedancken des
hertzen.wañ die genad gots vñ die erbermbď
iſt in ſeinen heyligē.vñ die widerſchawung auf
ſein erweltē.wañ der gerecht tod verdampt die
lebendigē vngütigē.vñ dy iugent ſchnelligklich
verzeret das lang lebē des vngerechtē.wañ ſie
ſehē das end des weyſen.vñ vernemen nit.was
got hab gedacht von im.vñ warumb in der herr
hab gewymmert.Wañ ſie ſehen vñ verſchmehen
aber der herr verſpottet ſy.Vñ darnach wer/
den ſie vallen on ere.vñ in dem laſter vnder den
todtē ewigklich.Wañ er zerbricht die zerbletē
on ſtim.vñ beweget ſie von dē grunueſten.vnd
werdē verwüſtet vntz zu den höhſten.Vnd ſie
werdē ſeufftzē.vñ ir gedēckung verdirbet.Die
vorchtſamen kumē in die gedenckung irer ſünd
vñ ir boßheyt werdē ſie ſtellen entgegen zu der
lincken.

Das.V.Capitel.wie es

vmb die gerechten.vñ vmb die böſen menſchen
nach diſem lebē geſtalt ſein wirdet.ſo ſy in dem
letzten vrteyl zuſamē kumen werden.Vnd wie
die böſen klagē werdē.ſo ſie mercken dz ſie ver/
dammen müſſen ſein.

DEnn werden ſteen die
gerechtē in groſſer beſtendigkeyt wi/
der die.die ſie haben geengſtiget.vnd
die da habē abgenumē ir arbeyt.Sehēd werdē
ſie betrübet mit grauſamer vorcht.vnd wunde/
ren ſich in der gehe des vngehofften heyls.vñ
ſeufftzen vor der angſt des geyſts.ſagend in in
ſelb.bůßwirckend vñ ſeufftzēd vor ď angſt des
geyſts.Diſe ſind die wir etwen hettē i geſpot
vnd in gleychnuß des laſters.o wir vnſynnigen
wir ſchetzten ir lebē vnſynnig.vñ ir end on ere.
Sehent wie ſein ſie gezelet vnder dē ſünē gots
vñ ir loß iſt vnder den heyligē.Darumb wir ha
ben geyrret von dem weg der warheyt.vnd das
liecht der gerechtigkeyt hat vns nit geleuchtet.
Vñ dy ſuñ ď verſtentnuß iſt vns nit aufgangē.
Wir ſind müd in dē weg der boßheyt.vñ ď ver
damnuß.aber den weg des herrē haben wir nit
gewiſt.vnd ſein gegangen einen ſchweren weg
Was ward vns nütz die hochfart oder dy rum/
retigkeyt ď reychtumber.wz bracht ſie vns.Alle
diſe ding ſein vergangē als ď ſchatt.vñ als ein
vorlauffender bot.Vnd als das ſchiff das da
durchgeet dz flyeſſend waſſer.ſo es fürgeet.ſei
ſteyg iſt nit zeuindē.noch ď ſteyg ſeines bauchs
in den wellen.oder als ď vogel der da vberfleu/
get i dē lufft.kein bewerung ſeines weges wirt
funden.aber allein der don der flügel ſchlahēd
dē ringē wind.teylend dē lufft durch die krafft
des wegs.er bewegt die gefider.vñ flog hin.vñ
darnach kein zeychen ſeines wegs wirt fundē.
oder als ein außgelaſſens geſchoſs zu der geor
dentē ſtat.zuhand der geteylt lufft iſt wider be
ſchloſſen in ſich dz ſein durchgang nit gewiſt
wirt.alſo auch wir.da wir warē geborn zuhand
hörten wir auff zuſein.vñ kein zeychē ď tugent
mochten wir zeygē.wañ wir ſein verzeret in vn/
ſer boßheyt.Sölich ding ſprachen in ď hell die.
die da haben geſündet.wann die zuuerſiht des
vngütigē iſt als ein dürre blum der diſteln.die
vō dem wind wirt abgenumen.vnd ein liechter
ſchawm ď da wirt zerſtreuet vō dē windſpreul.
vñ als ein rauch.der da wirt außgegoſſen von
dē wind.vñ als die gedenckung eins gaſts eins
tags.der da iſt fürgangen.Aber die gerechten
leben ewigklich vñ ir lon iſt bey dem herren.vñ
ir gedancken bey dē höhſten.Darumb empfa/
hen ſie das reych der gezyrde.vñ die kron ď ge/
ſtalt von der hand des herrē.wañ er bedeckt ſie
mit ſeiner gerechten.vñ beſchirmt ſie mit ſeinē
heyligē arm.Vñ ſein lieb wirt nemen dz waf/
fen.vñ wirt wappen die geſchöpff zu der rach
der veynde.Er legt an die gerechtigkeyt für dy
platen.vñ nympt das recht vrteyl für den helm.
Er nympt die geleychheit den vnüberſtreytber/
lichen ſchilt.Aber er ſcherpffet den herrē zorn

in ein spere.vñ mit im streyt der vmbkreyß ð erden wider die vnsynnigen. Die außsendung der plitzen geen gerichtet vñ werden verwüstet als dy strich von den geneygtē bogen ð wolcken.vñ kumen zu der gewissen stat. Vñ von dē volsigē zorn werdē volkumenlich gesendet dy hagel.vñ das wasser des meeres erzeyget seinē zorn wid sie.vñ dy flüss lauffen zusamē hertigklich. Wider sie steet der geyst ð krafft.vñ teylt sie als dy windspreul des winds.vñ er fürt alle erd ð boßheyt zu der wüste.vñ die boßheyt keret vmb die geseß ð gewaltigē. Besser ist die weyßheit. dañ die krefft.vñ ð wytzig mañ.mer dañ der starck.

Das. VI. Capitel. wie der weyße mañ die ihenen die land vñ leut regierē vermanet weyßheit zuleren. Vñ wie die weyßheyt sunderlich gelobt wirdet.

DArumb ir kunig hort vñ vernemt.ir richter der endē der erd lernet. Gebt die oren die ir enthaltet die menige vñ gefallet euch selber in dē scharē der geburt.wañ der gewalt ist euch gegeben vō herren.vñ die krafft von dem höhstē.ð da wirt fragen ewer werck.vñ ersůchen die gedancken. wann da ir waret diener seins reychs.ir vrteylet nit recht.noch behütet die ee der gerechtigkeyt. noch gienget nach dem willē gots. Er erscheynt euch schyer.vnd vorchtsam.wañ das hertest vrteyl wirt den dy da vorsein. Wañ dem wenigen wirt verlihen die erbermbde.aber die gewaltigē leydē die peyn gewaltigklich. Wañ ð herr ð da ist aller dig ein herscher.entzeucht nit yemantzs person.noch furcht die grösse.eynichs.wann er selb hat gemacht den kleinē vñ den grossen.vnd gleyche sorg ist im von allen. Aber den sterckern begegent die stercker kreutzigung. Darumb ir küng.zu euch sind dise meine wort.das ir lernet die weyßheit vñ fallet nit darauß. Wañ die da behüten die gerechtigkeyt.die werden recht geurteylet.vñ die da lernen die gerechten ding.dy finden was sie antwurtē süllen. Darumb begeret meine wort.habt sie lieb.vnd ir werdt haben dy zucht. Dy weyßheit ist lauter.vñ faulet nymmer.vñ wirt leycht gesehē von dē.die sie lieb haben.vñ wirt funden von den.die sie süchen. Sie fürbekümert die.die sie begeren das sie sich im zeyge zum erstē.ð da wachet zu ir von dē liecht. ð arbeyt nit.wañ gegenwirtig fint er sy in seinē torn. Darūb zu gedencken vō ir.ist ein volbrachter syn.vñ der da wacht vmb sie.der wirt schyer sicher.wañ sie selb vmbgeet.süchend.die ir sind wirdig.vñ zeygt sich in frölich in iren wegen.vñ begeget in in aller fürsichtigkeyt. Wann ir anfang ist die warhafftigst begerung der zucht. Darumb die sorg ð zucht ist die lieb.vñ die lieb ist ein behütung irer ee. Aber die behütung ð ee ist ein vollendung der vnzerstödligkeyt.aber die vnzerstödlichkeyt machet zusein.am nechstē got. Darumb die begerūg ð weyßheit füret zu dem ewigē reych. Darumb o ir küng des volckes.ob ir euch wollustiget in den gesessen.vñ in den küniglichen zeptern.habt lieb die weyßheit.dz ir regieret ewigklich. Habt lieb daz liecht ð weyßheyt.all die ir vorseyt den völckern. Wañ wz die weyßheit ist.vñ in welcherweyß sie sey worden. das wil ich sagē.vñ verbirg nit vor euch die heyligkeit gotz.aber ich ersüch sie von anfang ð geburt.vñ setze ire wissenheit in ein liecht.vñ fürgee nit die warheyt. Ich wird nit habē den weg mit dē schwelckenden in dem neyd.wañ ein sölicher mēsch wirt nit teylhafftig der weyßheit. Aber dy menig ð weysen.ist ein gesuntheit des vmbkreyß der erde.vñ der weyß küng ist ein bestetigūg des volcks. Darumb empfahet die lere durch meine wort.vnd es wirt euch nütz.

Das. VII. Capitel. Von der demütigē geburt salomonis.darīn er sich erkennet klei zusein. Vñ wie er die weyßheit empfangen hat zu einem zweyfeltigen leben.

WIe wol ich auch bin ein tödlicher mensch.geleych allen.vñ der zu dem ersten ist gemacht auß seynen irdischen geschlecht.vnnd bin gebildet ein fleysch in dē leyb der muter.ich bin geremmet in dem blut.in dem zeyt zehen monet auß dem samen des menschen.vñ von dem zymlichen wollust des schlaffs. Vnd da ich ward geborn.ich empfieng den gemeynen lufft.vñ viel zugleych erweyß in die gemachten erde.vnd ließ auß die ersten stiñ weynend gleych allen. Ich bin erzogen in den windeln.vñ mit grossen sorgen.wañ keiner auß den künigen het einē andern anfang der geburt. Darumb ein eingang ist vns allē zu dem lebē.vñ ein geleycher außgang. Vmb dis wünschet ich.vñ der syn ist mir gegebē.vnd ich

anrüffet.vñ der geyst ď weyßheit kam in mich.
Vñ ich fürsatzt sie den reychē.vñ dē gesessen.
vnd ich sprach.daz die reychtumb nichtz weren
in irer zugeleychnuß. Noch zugeleycht ich ir.
edeln steyn.wañ alles gold ist ein kleiner sande i
irer geleychnuß.vñ dz silber wirt geacht als dz
kot in irem angesiht. Dise het ich lieb vber das
heyl.vñ vber die gestalt.vñ ich fürsatzt sie.zuha
ben für daz liecht .wañ ir liecht ist vnerleschlich
Aber alle gute ding kamē mir mitsampt ir .vnd
vnzelich ersamkeyt durch ir hende . Vñ ich bin
erfrewet in allen dingē.wañ die weyßheit für/
gieng mich.vñ weßt nit.dz sie ist ein muter aller
gutē ding.die ich lernet on gedicht . vñ on neyd
gemeynsam ich mich irē guten dingē .vñ ich ver
birg nit ir ersamkeyt. Wañ sie ist ein vngeenter
schatz.den menschē.den.die in brauchē.die sind
worden teylhaffig der freuntschafft gots.ge/
lobet vmb die gabe ď zucht . Wañ got gab mir
zusprechen auß dem vrteyl.vñ fürzunemē wirdi
ge ding.der.die mir werden gegeben.wañ er ist
ein leyter der weyßheit.vñ ein straffer der wey/
sen. Wañ in seiner hand sind auch wir.vñ vnse/
re wort.vñ alle weyßheit.vñ die ler ď werck der
wissenheyt. Wañ er gab mir ei ware wissenheit
der ding.die da sind.das ich weßt die ordnung
des vmbkreyß der erdē.vñ die krefft ď element .
den anfang vñ die volendung . vñ dz mitelteyl
ď zeyt.die verwandlung der widergeltung .vnd
die volendung der zeyt vñ die verwandelung ď
sitten.die teylung der zeyt.die leuff des iars.vñ
die schickung der stern.die natur ď tyer.vnd die
zorn ď tyer.die krafft der wind.vñ die gedanck/
en der menschen .die vnderscheydung ď baum
oder büsch.vñ die krefft ď wurtzeln.vnd welche
ding verborgen sein vñ vnsihtig.die hab ich ge/
lernet . Wann die weyßheit ein meysterin aller
ding hat mich gelernet. Wañ in ir ist der heylig
geyst ď verstendigkeyt manigueltig.eynig.klug
gelert.beweglich.vnuermeyliget .gewiß.senfft.
liebhabend daz gut.scharpff der nit verhindert
wol zuthun.mēschlich.güttig.bestendig.gewiß
sicher.züchtig.habend alle krafft.schawend al/
le ding. Vñ der da faßet alle verstēdeliche.reyn/
ne.kluge. Wañ die weyßheit ist beweglicher.al
len beweglichen dingen. Wañ sie reicht allent/
halben vmb ir reynigkeit. Wañ sie ist ein hytz ď
krefft gots.vñ ein reyn außflyessung ď klarheit
des almechtigē gots.vñ darumb kein vermeyli/
get ding lauffet in sie.wañ sie ist ein scheyn des

ewigē liechts.vñ ein spyegel on mackel ď maie/
stat gots.vñ ein bild seiner gutheyt. Vnd so sie
ist eins.sie vermag alle ding . vnd beleybet in ir
selb. Sie ernewert alle dig.vñ sie vbertregt sich
durch die geburt in die heyligen selen. Vnd sie
setzet die freund gots.vñ die weyssagen. Wañ
got hat nyemant lieb.nür den.in dem die weyß/
heit wonet. Wañ sie ist schöner deñ die suñ . vñ
vber alle schicklicheyt der stern. sie ist geleycht
dē liecht.sie wirt vor funden.wañ ir nachuolget
die nacht.

Das. VIII. Capitel. wie die weyßheit alle ding rürt vñ meret . Vnd wie sie den menschē wunderlich machet.vñ von dē lob vñ wirdigkeyt der weyßheit.

ABer die weyßheyt
vberwidet die boßheit.wañ sie reycht
von dem end vntz zu dem end sterck/
lich vnd ordent alle ding senfftigklich. Dise het
ich lieb.vñ sucht sie von meiner iugent.vñ such/
et sie mir zunemen zu einer gespons.vnd ich bin
wordē ein liebhaber irer gestalt. Der da hat die
gesellschafft gots der hoheret ir adelkeyt.wann
auch der herr aller ding het sie lieb. Wañ sie ist
ein lererin ď zucht gots . vñ ein erwelerin seiner
werck. Vñ ob die reychtumb werdē begeret in
dem leben.was ist reycher deñ die weyßheit. die
da wircket alle ding. Wann ob der syn wircket.
wer ist ein merer meyster der ding . die da sind.
deñ dise. Vñ ob yemant lieb hat die gerechtig/
keyt.der arbeyt haben groß tugent. Wañ sie le/
ret die messigkeit.vñ die witzigkeyt.vnd die ge
rechtigkeyt.vnd die krafft.den.nichtz ist nützer
den menschen.in dem leben . Vñ ob yemant be
gert die menig ď wissenheyt .sie weyßt die ver/
gangē ding.vñ schetzet von den künfftigē. Sie
weyßt die kündigkeyt ď wort . vñ die auflösung
der bewerten ding.sie weyßt die zeychē .vñ die
wunder.ee denn sie werden gethan.vnd die ge/
schihe der zeyt.vnd der welt . Darumb dise für/
satzt ich mir zu zufüren.vnd mit ir zuleben . ich
weyßs das sie gemeynsamet mit mir.von dē gu
ten dingen.vnd sie wirt ein liebkosung des ge/
dancken.vñ meiner verdriessung . Vmb sie wird
ich habē die klarheit zu den scharen .vñ die ere
bey den alten . Vnd ich wird funden iung.vnd
scharpff in dem vrteyl .vnd wird wunderlich in
dem angesiht der gewaltigen.vñ die antlitz der
fürsten wundern sich mein. So ich schweig . sie

aufenthalten mich.vñ so ich red sie schawen.vñ so ich vil ding predig.sie legen die hend auf irē mund. Darumb.vmb sie wird ich haben die vntetigkeyt.vñ ich lass dy ewigē gedechtnuss .den. die da sind künfftig nach mir. Jch orden die völcker.vñ die geburt werdē mir vndtenig. Die vorchtsamen küng fürchten.so sie mich hören. ich wird geschen gut in der menig.vñ starck im streyt. Jch gee i mein hawss.vñ rüe mit ir. Wañ ir wondlūg hat nit die bitterkeyt.noch ir gesellich speyss die verdryessung sünder freude.vnd frolockung. Dise ding gedacht ich bey mir.vnd gedacht sie in mein hertzē.wañ dy weysheit ist vntödlich in der gedenckung.vñ gut wollust ist in irer freuntschafft.vñ in dē wercken irer hend ersamkeyt on gebrestē.vñ weysheit in dē streyt irer rede.vñ die fürklarheyt in ð gemeinsamūg irer wort.ich vmbgieng suchē dz ich mir sie nem wañ ich was ein jvnngs kind.vnd hab gelösset ein gute sel. Vñ da ich was mer gut.ich kam zu dē vnuermeyligten leybe. Vñ da ich wisset dz ich nit anderst mocht sein enthaltend nür got geb es.vñ dz selb wz die höhst weysheit zuwissen wes dise gab wer.ich gieng zu dē herrē.vnd bat in.vnd sprach auss allem mein hertzen.

Das.IX.Capitel.wie salo

mon got bate die weysheit zuerlangē. Vñ wie nütz im die weysheit ist gewesen.

O Got meier veter.vnd o herr ð erbermde.ð du hast gemachet alle ding in deim wort.vnd hast gesetzet den menschē mit deiner weysheit.das er herschet deiner geschöpf.die do ist gemacht vō dir.dz er ordē den vmbkreyss ð erd.in geleychheit vñ in der gerechtigkeyt.vñ vrteyle das vrteyl in der richtung des hertzen.gib mir die zusteendē weysheit deiner gesesz.vñ nit wöllest mich verwerffen von deinen kinden. wann ich bin dein knecht.vñ ein sun deiner dierñ.ei kräncker mēsch vñ einer wenigen zeyt.vñ kleiner zu ð vernünfft des vrteyls vñ der ee. Vñ ob etlicher wirt verzeret vnder den sünen ð mēschen.ob dein weysheit von im ist.er wirt geachtet zu nichtē. Aber du hast mich erwelt zu einem küng deinē volck vñ einen vrteyler deiner sün.vñ töchter. Vñ du sprachest.daz ich wurde bawen einen tempel in deim heyligen berg.vnd einen altar in der statt deiner wonung zu der geleychnuss deines heyligen tabernackels.dē du hast bereyt vō anfang. vnd dein weysheit mit dir.die da erkant deine werck.die auch da was.da du machest dē vmbkreyss der erden.vñ wisst was da waz wolgeuellig deinē augen.vñ was da was gerecht i deinē geboten.Sende sie von deinen heyligē hymeln vñ von dem gesesse deiner grösse.dz sie sey mit mir.vñ arbeyt mit mir.vñ das ich weiss wz da sey angeneme bey dir. Wañ sie weysst alle ding vñ versteet dy.vñ füret mich nüchter i meinē wercken.vñ behüt mich vnder irē gewalt. Vnd meine werck werdē angeneme.vñ ich ordē rechtlich dz volck.vñ ich wird wirdig der stül meines vaters Wañ welcher mensch mag wissen den rat gottes. Oder wer mag gedencken wz got wil.wañ die gedancken der tödlichen sind vorchtsam.vñ vnser fürsichtigkeyt sein vngewiss. Wañ ð leyb der da wirt zerstöret.beschweret die sele.vñ die irdisch inwonung verdruckt dē syn vil gedenckend. Vñ wir schetzen hart die ding.die da sind auf der erd.vñ die da sind in der gesiht.die finden wir mit arbeyt. Wer erfert aber die ding die da sind in den hymeln. Oder wer weysst deinē syn.nür du gebest im die weysheit. vnd sendest deinen heyligen geyst von dem höhsten.vnd ob die weg sind gestraffet oder gerichtet .ð.die da sind auff der erden.vñ die menschen haben gelernet die dīg die dir geuallē. Wañ herr welche dir geuielē vō anfang.die sein gesund gemachet durch die weysheit.

Das.X.Capitel.wie der

erst mensch von seiner missetat durch die weysheit entbunden.vnd das volck auss egipten gefürt ward.

Dise behut dē der zum ersten ist gemacht von got.ein vater des vmbkreyss der erden.da er wz geschaffen allein.vnd sie fürt in auss von seiner missetat.vñ fürt in auss von dem leym der erde. vñ gab im die krafft zubehaben alle ding. Von diser.als sich der vngerecht schyed.in seim zorn er verdarb durch den zorn der manschleche der bruderschafft. Vmb dz da dz wasser vertylget dy erde.da machet sie die weysheit wid gesund regierend dē gerechtē durch dz verschmehlich holtz. Vnd dise ding warn in ð verwilligung ð hohfart.da sich die geschlecht hetten erhaben.

sie weyßt den gerechten.vñ behůt in got on klag. vñ behůt die starcken erbermbd in dē sinnē. Dise erlößt den gerechten flyehend von dē verderben den vngůtigē. da das fewr abstyg in die gegent dˀ fünff stet. in dē das reychend wůst land steet zu einer zeugnuß der schalckeyt. vñ da die bawm habē die frücht in dem vngewissen zeyt. vñ die gedechtnuß der vngelaubigen selen steet da die seul des saltz. Wañ die da fürgiengē dy weyßheit. die sind nit allein gevallē in disem. dz sie nicht wisten die guten ding. sunder auch sie lyessen dē mēschē die gedechtnuß irer vnweyßheit das sie sich nit mochten verbergē in dē dingen die sie sündeten. Wañ die weyßheit erlößet von den nötten. die. die sie behůten. Wann dise fürt auß den gerechtē durch die gerechtē weg. flyehend den zorn des bruders. vñ zeygt im daz reych gots. vñ gab im die wissenheyt der heyligen. Sy machet in ersam in dē arbeyten. vñ volbracht sein arbeyt. Sy wz im bey. in der betriegungen. der. die in betrogē. vñ machet in ersame Sy behůt in von den veynden. vñ beschirmet in von den verleytern. Vnnd gab im den starcken streyt. das er vberwünde. vñ weßt dz die weyßheit ist gewaltiger aller ding. Dise lyeß nit den verkaufften gerechten. aber sie lößt in von den sündern. vñ styg ab mit im in dy grub. vñ verließ in nicht in den bandē. biß das sie im widbracht das cepter des reychs. vñ den gewalt wider die die in bedrucktē. vñ zeyget lügner die in vermeyligten. vnd gab im die ewigen klarheyt. Dise erlößt daz gerecht volck vñ den samen on klag. vō den geschlechtē die in bedrucktē. Sie gieng ein in die sel des knechts gots. vnd stund wider die vorchtsamen künig in zeychen. vnd in den wundern. vñ widergab den gerechten den lon irer arbeyt. vnd fürt sie auß in dem wunderlichen weg Vnd wz im zu einer bedeckung des tages. vnd in einem liecht der sternen in der nacht. Vnd sy vberfürt sie durch das rote meere. vnd fürt sie durch das groß wasser. Vnnd sie versencket ir veynd in das meere. vñ fürt sie auß von dˀ tyeff der hellischen. Darumb die gerechten namē die raube der vngůtigen. vnd o herre sie sungē deinem heyligen namen. vñ lobtē dein sigliche hend. Wañ die weyßheit tett auff den mund dˀ stummen. vnd macht gelert die zungen dˀ kinder. Sie schicket ire werck in dē hendē des heyligē weyßsagen.

Das.XI.Capitel. wie das volck israhel durch dy weyßheit geleitet vñ gefüret ward. Vñ wie die egyptier ertruncken. vñ geplaget wurden.

SJ machten den weg durch die wüste. die da nit wurden ingewonet. vnd machten hütlein in den wüsten steten. Sie stunden wider dy veynde. vñ rachē sich von dē veyndē. Sie dürst vñ anrüfftē dich. vñ dz wasser ward in gegebē von dē höhsten felsen. vñ die rue des durstes vō dē herten steyn. Wañ durch dise ding littē ire veynde die peyn vō dē mangel irs trancks. Vñ da die sün israhel vberflüssig warē in in. sie wurdē erfrewet. Da in gebrastē. durch dise ding es ward wol gethā mit in. Wañ du hast gebē dē vngerechtē mēschē blůt vmb dē brunnen des ewigen fluss. Vñ da sie wurdē gemyndert i dē tod dˀ erschlagen kind. da gabstu in vberflüssig wasser. des sy nit hoffnūg hettē. erzeygend durch den durst. dˀ da waz als du erhöhtest die deinē. vñ tödtest ir widerwertigē. wañ da sie wurdē versůcht. vñ sie empfiengē dy lere mit barmhertzigkeyt. sy wißtē dz die vngůtigē littē die peyn. als wir wardē geurteylet mit dē zorn. Dise ding hastu bewerет. sie ermanēd als ein vater. Aber dise hast du verdampt. fragēd sie als ein herter künig. Wañ die abwesendē vñ die gegenwürtigē wurdē mit einandˀ gepeyniget. Wañ ei zwyfeltig verdriessung nam sie. vñ daz seufftzē mit dˀ gedenckung der vergangen ding. wañ da sie horten durch ir peyn wol zuthun mit in. da gedachtē sy mit einander des herren. vnnd wunderten sich an dem ende des außgangs. Wann den sie verspotten. der da verworffen wz in einer bösen außlegūg. sie wunderten sich in dem ende der geschiht. Zugleycherweyß tett er nit den vngerechten. aber vmb dy vnbesyntē gedancken irer boßheit vnd ettlich irrten. vnd erten die stummē schlangen. vnd die vbrigen vnnützen tyer. Du lyeßest in sie. zu der rache die menig dˀ stummendē tyer dz sie westen. dz durch die ding. durch die einer sündet. wurde auch gepeyniget. wañ dei almechtige hand. die da beschůff dē vmbkreyß dˀ erdē. auß dˀ vnsichtigē materi. dy wz nit vnmüglich zu lassen i sie. dy menig dˀ berē. odˀ dy küne lewē odˀ dz newē geschlechts vol zorn. vñ dy vnerkanten

tyer.oder die den blast d fewer außbliesen oder
fürbringend den geschmack des rauchs. Oder
lassend auß vorchtsam funcken von den augen
d verletzung.mocht sie nit allein verwüstē.sun/
der auch die angesicht durch die vorcht tödten
Wañ auch on dise.mochtē sie werdē erschlagē
mit eim geyst leydend die durchechtung von ir
selbs wercken.vñ zerstrewet durch dē geyst sey
ner krafft.aber du hast geordent alle ding i der
maß.vñ in der zal vñ in d wag. Wañ dir was al
lein vbrig vil vermügē zuallen zeytē.vñ wer wi/
dersteet d krafft deines arms.wañ als die züg
d wag.also ist vor dir der vmbkreyß d erden.vñ
als ein tropff des tawes.der da niderstevgt vor
dē liecht auff die erde.vñ du erbarmest dich al/
ler.wañ du vermagst alle ding.vnd du vbersihst
den sündē d menschē vmb die buß.wañ du hast
lieb alle ding die da sein.vnd hast gehaßt.keins
d ding.die du hast gemachet.wañ du hast kein
ding hassend gesetzet oder gemachet. Aber wy
möcht ettwas beleyben.nür du woltest es.oder
wurd behaltē das da nit wer gerüffet von dir.
Wañ o herr du vbersihst allen. Wañ es gehört
zu dir herre.der du lieb hast die selen.

Das.XII.Capitel.wie die weyßheit gottes dē sündern zeyt verleicht buß zuthun.

O Herr wie gutt.vnnd
wie senfft ist dein geyst in allen. Dar/
umb du straffest von eim teyl.die.die
da irrē vñ von dē sie sündē ermanestu sie.vñ re/
dest zu in.das sie verlassen die boßheyt.vnd ge
lauben in dich herre.wañ du woltest verlyessen
die altē inwoner deines heyligen landes.die du
hast erschrecket.wañ sie tettē dir heßliche werck
durch die ertzney.vñ durch die vngerechtē op/
fer.vnd durch die erschlager irer sün.on die er/
bermbd.vñ die esser der ingeweyd der mēschē.
vñ verzerer des bluts.vñ die meret vater vñ mu
ter d vngeholffen selē woltest du verlyesen von
mittlem deinē sacramēt durch die hende vnser
veter vñ müter.das sie empfiengē ein wirdige
ellend der kinder gots das land das dir ist dz al
ler liebest. Wañ du hast auch disen vergebē als
den menschē.vñ sandtest wepsen fürgeer deins
heers.dz sie sie verwüsten gemechlich. Nit dz
du werest vngewaltig im streyt gehorsam zu/
machen die vngütigen den gerechten.oder den

freyschlichen tyern.oder mit dē hertē wort mit
einander verwüstē.wañ du vrteylst dē teylē.vñ
gabest die stat d buse.dir ist nit vnwissend das
ir geschlecht ist schalckhafftig.vñ ir vbel natür
lich.vñ daz ir gedanck nicht möcht werden ver/
wandelt ewigklich.wañ es was ein verfluchter
sam võ anfanck. Nicht fürchtend yemand.du
gabest die genad irē sündē.wañ wer spricht zu
dir.wz hastu gethan. Oder wer steet wider dei
vrteyl. Oder wer kumbt in deinem angesiht du
recher d bösen mēschē. Oder wer verarget dir
ob die geburt verderbē.die du hast gemachet.
wañ es ist kein anderer gott.deñ du.dem da ist
sorg.von allē.dz du zeygest.das du nit vrteylest
daz vnrecht vrteyl. Noch d künig.noch d wüt/
trich.forschen in deinē angesiht von dē.die du
hast verlorn.darumb so du bist gerecht.du or/
denst alle ding recht.vñ verdamnest dē.d nit sol
werdē gepeyniget.vnd schertzest in frembd von
deiner krafft. Wañ dein krafft ist ein anfang d
gerechtigkeyt.vñ darumb dz du bist ein herr al/
ler ding.so thüstu allen vbersehē. Wañ du zey/
gest die krafft.d du wirst gelauben.dz du serest
verzeret in d krafft.vñ du fürest in die keckheyt
die.die dich nit wissen.wañ du bist ein herscher
d krafft.so du vrteylest mit stille.vñ ordenst vns
mit grosser ersamkeyt. Wann so du wilt.es ist
dir vnderthan. Wañ du hast gelernet dein volck
durch söllich werck.wañ es muß sei gerecht.vñ
mēschlich.vñ du hast gemachet dein sün guter
zuuersiht.wañ so du vrteylst du gibst die stat d
buß i dē sündē. Wañ ob du hast gekrewtziget
die veynde deiner knecht.vñ die schuldiger des
tods mit grosser aufmerckung od grossen fleyß
Vñ du hast erlöset gebēd die zeyt.vñ die stat.
durch die sie mügē werdē verwandelt von dem
vbel.mit wie grossem fleyß hastu geurteylet dei
sün.d vetern vñ mütern gabestu die eyd.vñ sam
lung d gutē verheyssung. Darüb so du gibst die
ler.du peynigest manigfeltigklich vnser veynd
dz wir gedēcken zuurteylē dein gut.vnd so wirt
geurteylet von vns.wir versehē vns an dein er/
bermbde.dauon vñ dē.die in irē lebē lebten vn/
recht.vñ vnsynnigklich.durch dy ding.die sy er/
ten.hastu i gegebē die meystē peyn.wañ sy irtē
lēger i dē weg d irsale.vñ schertzē dise dig gö
ter.die da sind vberflüssig in dē tyern.die da le/
ben nach dē sittē d vnweysen kinder. Vmb ditz
hastu in gegebē dz vrteyl in einē spot.als dē vn
synnigen kindē. Dy aber nit sind gestraffet mit

golochter.vnd anfarung.die haben erfaren daz wirdig vrteyl gots.wañ sie trugen leydig in dē dingen.die sie erlitten in disen leydungen wurden sie vnwirdig.da sie wurdē verwüstet durch die ding die sie für götter schatzten in in selber sie sahē den.den sie etwañ verlaugenten zuerkennen einen waren got erkantē sie in. Vñ darumb dz end irer verdamnuß wirt kumē auf sie.

Das .XIII. Capitel. Von

der eytelkeyt der abgötterey. Vñ wie sie got in seinen wercken nicht erkennen.

ABer all menschē sind vnnütz in dē da nit ist die wissenheyt gots.vñ sy mochten nit vernemē.den. der da ist von den dingen.die da werden geschē gut.noch mercken auff.den wercken .vñ erkanten wer ď werckman wer. Aber eintweders das fewr oder den geyst.oder den gehen lufft .oder den vmbkreyß der stern.oder das groß wasser. oder die sunnen oder der mon meynten sie das sie weren die regierer des kreyß der erden . vnd ob sie sich gewollustiget habē in irer gestalt vñ gemeynet.das sie götter weren .wieuilmer ist ir herscher schöner dañ sie.Oder ob sie sich wundern irer krafft vnd irer werck das süllen sie vernemen võ in.das der da hat gemacht dise ding ist stercker dañ sie. Wañ von der grösse der gestalt vnd der geschöpff mag erkantlicher werden gesehen der schöpffer der ding. Aber doch ist in den dingē mynder frag oder klag.wañ dise irren villeycht süchend got vnd wollē in finden.So sie aber wandlen in seinen wercken . sie süchen vnd haben rat.das die ding gut sein die da werden gesehen . aber es soll auch den nicht vergeben werden.wañ möchten sie allein so vill wissen.das sie möchten schatzen die welt . wie möchten sy nit leychter finden iren herrē. Wañ sie sind vnselig.vnd ir zuuersiht ist vnder dē todten die da heyssen götter.die werck der hend ď menschen.vnd das gold.vnd das silber die findung der kunst.vnd die geleychnuß der tyer .oď den vnnützen steyn.das werck der alten hand . Ob ein zymmerman ein werckmeyster hawe ein rechtes holtz von dem wald vñ mit seiner kunst schelet er ab alle rinden.vnd brauchet sein kunst vnd machet fleyßlich ein nützes vaß in dē wandel des lebens.vnd brauchet dy vberbeleybung daruon zu der bereytung des essens.vñ dy vberbeleybung diser ding macht er zu keim nutz.ein krummes holtz vol zeszken durchgrebet er fleyssigklich durch sein außhölūg.vñ bildet es durch die wissenheyt seiner kunst.vnd gleycht es dem bild des menschen.oder gleychet es zu etlichen auß den tyern.er bestreycht es mit rotter farbē vnd macht rot sein farb mit dem safft.vnnd bestreycht einen yeglichen flecken der in im ist mit erde vnd machet im ein wirdig wonung.er setzet es an die wand.vnd vestet es mit eysen . dz es villeycht icht vall fürsiht er es .wissend das es im nit mag gehelffen.wañ es ist ein bild vnd im ist notturfft der hilff. Vñ er süchet zumachen ein gelübd von seiner habe.vnd von seinē sünē. vnd von den hohzeyten.Er schemet sich nit zureden mit dem.der da ist on sel .vñ bit dz kranck vmb die gesuntheyt.vnd bit den todten vmb dz leben.vñ anrüfft den vnnützen zu der hilff . vñ bit vmb den weg.der da nit mag geen .vnd bittet von wegen der gewinnungen vñ der wurckung vñ von dem gelück aller ding .von dem der da ist vnnütz in allē dingē.

Das .XIIII. Capitel. Von

dē ihenen die abgötterey trybē zufaren auf dē wassern. Vñ wie die schyffung erdacht .vñ die abgötter gefundē sind. Vñ wie die.die sy eren vñ in sie getrawen betrogē werdē.

ABer ei ander gedēckt zuschyffen . er hebt an zumachen den weg durch die verderblichē flüss .so i tregt daz holtz.er anrüffet ein kranckers holtz . Wann ditz hat erdacht die geytigkeyt des gewins.vñ ď werckmeyster hat es gebildet mit seyner weyßheit. Aber o vater dein fürsichtigkeyt regieret alle ding võ anfang .wañ du hast gegebē dē weg auff dē meer.vñ den vestesten steyg zwyschē dē flüssen.du zeygst dz du bist gewaltig gesund zumachē auß allē. Auch ob yemantz on schyff vbergeet dz meer.aber das die werck deiner weyßheit nit werē eytel vmb ditz empfelhen die leut ir selē eim kleinē holtz.sy vbergeen dz meer vñ werdē erlöset durch dz schyf . Aber von anfang da die hohfertigen rysen verdurbē die zuuersiht des vmbkreyß ď erd floh zu dē schyff.sy ließ ď welt dē samē ď geburt.dy da wz geregieret in deiner hand. Wañ gesegēt ist daz holtz durch das da geschiht die gerechtigkeyt. aber verflücht sey dy hād durch dy ď abgot wirt gemachet.vñ ď abgot selb.vnd der den hat gemachet.wañ er hat es gewircket .aber wie wol

es schwach was.noch dañ ist es genennet got.
Wañ zugleycherweyß sind in haß gots. ð vn-
gütig vñ sein vngütigkeyt.wañ dz.dz da ist ge-
machet.das leydet die peyn mit dem.ð es mach
et. Vñ darumb die widerschawung wirt in den
abgöttern der geburt.wañ die geschöpff gots
sind gemachet zu eim haß.vñ zu einer versüch-
ung der selen der menschē.vñ zu einem vall den
füssen der vnweysen.Wañ der anfang der ge-
meynē vnkeusch oder gemeynsamung ist ein er-
süchung oder erfindung ð abgötter .vñ ir erfin
dung ist ein zerstörung des lebens.wañ sie wa-
ren nit vō anfang noch werdē ewigklich . Wañ
die vbermüssigkeyt der menschē hat fundē dise
ding auff dem vmbkreyß der erd.vñ darumb ir
end ist erfundē kurtz . Wañ ð leydig vater mit
bitterer klag.das im bald der sun genumē was
machet ein bildnuß vñ den.der da zumal wz.als
ein todter mensch.begund er nun eren als got .
vñ setzet vnder sein knecht die heyligē ding vñ
die opffer. Darnach da die zeyt vnder kam.vnd
dy boß gewonheyt oberhād nam.da ist dise ir-
sale gehalten worden als ein gesatz .vnd die ab
götter waren geeret durch die gebot ð fürsten.
vñ die abgötter.die offenlich die menschen nit
mochten eren.darumb dz sie waren vert .ir bild
ward vbertragen von vert.sie machtē ein offen
bars bild des künigs.den sie woltē eren.daz sy
mit ir sorgsamkeyt erten den.ð da ab wz.als dē
gegenwurtigen wañ er fürfürt zu der ere diser
ding auch die.die dz nit wissten mit allem fleyss
des meysters.wañ er wolt mer gevallen .dem.ð
es aufnā.er arbeyt mit seiner kunst.dz er mache
die bildnuß in ein besser figur. Aber die menig
der menschē ward abgefüret durch die gestalt
des wercks.dz sie den.der da vor wz geeret als
ein mensch.nun schatzten got. Vñ ditz was ein
betrygung mēschlichs lebēs.wañ eintweders
die leut dienten den begirden.oder dē künig.sie
legten auff ein vngemeynsamen namen den stey-
nen vñ den hölzern . Vñ sie begnüget nit.das
sie geyrret hetten bey der wissenheyt gots.aber
sie lebten auch in dem grossen streyt ð vnweyß
heyt.so vil vnd also grosse vbele ding nanten sy
den frid. Wann eintweder sie opfferten ir sün.
oder sie machten verborgne opffer.oder hetten
vol wachen der vnbesinnheyt.wann yetzunt be-
hüten sie nit reyn.weder dz leben.noch die hoch-
zeyt. Wañ einer erschlecht dē andern durch dē
neyd.oð bricht die ee.vñ betrübet . vñ alle ding
sind vermischt.dz blut.die mānschlacht.dy dieb-
stal.vnd die gleyssenheit die zerstörlichkeyt vnd
die vntrew.die betriegung.vnd der meineyd.vñ
das volck geschrey ð gutheyt.vñ die vngedecht
nuß gots.die vermeyligung ð selē . Die verwād
lung der geburt.die vnstetigkeyt der hochzeyt .
Die vngeordent vnkeuschung vñ der vngeschē-
migkeyt . Wañ die ere der vngenantē abgötter
ist ein sach alles vbels.vñ ein anfang.vñ ein en-
de. Wañ entweders sie frewen sich so sie vnsin
nigen.oder fürwar sie weyssagen valsche ding.
oder leben vnrecht.oder schweren bald valsch .
Wañ so sie sich versehen in die abgötter. dy da
sind on selē.so sie vbel schweren sie versehē sich
nit zuschaden. Darumb yetweder ding kumen
in wirdigklich .wañ sie verstunden boßlich von
got aufmerckend den abgöttern .vnd schwuren
vnrecht in dē abgot.sie verschmehtē die gerech
tigkeyt.wann die krafft oder tugent ist nit der
schwerendē.aber dy peyn ð sündendē geet zual
len zeytē durch die vbergeung der vngerechtē.

Das.XV.Capitel.wie die barmhertzigkeyt gottes die gerechten gesund hat gemachet. Vñ wie die gestraffet werdē.dy abgötter machen.

ABer du vnser got bist
senfft vnd war.du bist dultig vnd or-
denst alle ding in der erbermde. Vnd
ob wir sündē wir sein dein.wir wissen dein gröss
se. Vnd ob wir nicht sünden wir wissen dz wir
sein gezelet bey dir. Wañ dich zuerkennē ist ein
volbrachte gerechtigkeyt.vnd zuwissen die ge-
rechtigkeyt.vnd dein krafft . ist ein wurtzel der
vntödlikeyt.wañ dy böß betrachtung der kunst
ð menschen füret vns nit ein.in die irsale.noch
der schat des gewalds.die arbeyt on frucht dz
begraben bilde durch manig farben.des ange-
sihet gibe die begirligkeyt dem vnweysen.vnd er
hat lieb die geleychnuß des todten bilds on sel
Die lieb haber der vbeln ding sind wirdig des
todes.die da haben zuuersiht in söllichen .vñ die
sie machen.vñ liebhaben.vnd die sie eren. Wañ
auch der hafner druckt zusamē die weychē erd
vñ mit arbeyt machet er ein yeglich vass zu vn-
serm nutz.vñ von dem selbē kot machet er vass
die da sind reyn zu dem nutz .vnnd zugleycher-
weyß dy da sind widerwertig disen vassen. Vñ

der hafner ist ein vrteyler welches sey die nut/
ung der vasse. Vnd mit maniger arbeyt bildet er
einē got von dē selben kot der vor ein klein zeyt
wz gemachet von d erde. vnd darnach ein kleine
zeyt widerfüret er sich von dannen er ist genu/
men.er wider eyscht die schuld d sel.die er hett.
Wann im ist sorg.nit dz er hat gearbeyt.noch dz
im das leben ist kurtz.aber er streyt dem gold/
schmiden.vnd den silberschmidē vnd nachuolget
auch den erin oder glockspeyßen schmiden.vnd
fürbaigt die glori.dz er machet oder bildet eyt/
le ding. Wann sein hertz ist ein asch.vnd sein zu/
uersiht ist ein eytel erd.vnd sein lebē ist schnöder
dann das kot.wann er weyst nit.den.der in hat ge
machet.vnd d im eingosse die sele.die do wurck/
et.vnd der im einblaßet den leblichen geyst.aber
sie meynten das vnser leben were ein spil.vnd dē
wandel des lebens gesetzet zu dē gewyn.vnd dz
wir das müsten.von wannen es wer. Auch auß
dem bösen gewynnē. Wann der wayst dz er sün/
det vber all.der auß der materi der erd machet
die brechēlichen vaß vnd die gegossen. Wann all
vnweyß vnd vnselig sind hohfertig vber dy maß
der sele.vnd veynde deines volcks.vnd gebietē in.
wann sie schatzten das all abgötter der geburdē
götter weren.den nit ist die gesiht der augē zu/
sehen.noch naßlöcher zu empfahen den geyst.
noch orn zuhören.noch die vinger der hend zu/
rüren.auch ir füß sind treg zugeen. Wann der
mensch hat sie gemachet.vnd der da hat den ent
lehenden geyst.der hat sie gebildet. Wann kein
mensch mag im machē einē gleychen got. Wann
so er tödlich ist.so machet er dē todtē mit boß/
hafftigen henden.wann er selb ist besser.denn die
ding.die er eret. Wann er lebt.wie wol er tödlich
ist.aber dise leben nymmer.sunder auch sie eren
die dürfftigsten tyere.wann die vnempfintlichen
den zugeleychet seyen erger.dann dise. Aber key
ner mag geschawē mit dē gesiht die gutē ding
auß disen tyeren.wann sie fluhen dz lob gotz vnd
seinen segen.

Das.XVI. Capitel.wie dz volck israhel in der wüsteney mit hymelbrot gespeyßet ward. Vnd wie dz allerley süssigkeyt in im het.also.dz es durch gottes wunderperliche schickung einen yeden schmecket.wie er begert. Vnd wie die egiptier mit einē grossen hagel geplaget wurden.

VMB dise ding.vnd die
disen sind geleych.haben sie erlitten
wirdig peyn.vnd wurdē verwüst durch
die menig d tyer. Vmb wellich peyn hastu wol
geordent dein volck.dē du hast gebē die begire
ires wollustz bereytted in einē newē geschmack
die vögel zu eim essen.das dise.auch die do be/
gerten daz essen vmb dise ding.die in sind ge/
zeyget vnd gesant.wurden auch abgekeret von d
notturfftigē begerung. Wann dise wurdē kürtz/
lich arm.vnd versuchten ein newes essen.wann di/
sen.die sich obten der frayßlichkeyt dē gezam.
das vber sie köm der tod on die entschuldigung.
wann disen ist allein zuzeygen in welcherweys ir
veynd wurden verwüstet. Wann da vber sie kam
der zorn der grymmigē tyer.sie wurdē verwüst
von den byssen d verkertē schlangē. Aber dein
zorn beleib nicht ewigklich. Aber kürtzlich wur/
den sie betrübt zu d straff vnd habē das zeychen
des heyls zu d gedechtnuß des gebots deiner
ee. Wann d do ist bekeret d ward nit gesund ge/
machet durch dz dz er sah. Aber durch dich dē
behalter aller ding.wann in disem hast du gezey
get vnsern veyndē.dz du d bist.d du erlösest vō
allem vbel. Wann die byssen d hewschrecken vnd
der mugken todten sie.vnd dy gesundtheyt irer
selen.ward nit erfunden.wann sie waren wirdig
das sie von in verwüst wurden. Wann dein sün
vberwunden nit dy zen der tracken noch d ver/
gyfftigē tyer. Wann dein barmhertzigkeyt kam
vnd machet sie gesund. wann sie wurdē verwüstet
in der gedechtnuß deiner wort.vnd wurdē schnel
liglich gesund gemachet.das sie nit vielē in ein
hoh vergessung.vnd mochten nit geniessen dey
ner hilff. Wann weder das kraut noch daz pfla/
ster.gesundet sie. Aber herr dein rede.die do ge
sund machet alle ding. O herr du bist es.d.du
hast gewalt des lebens vnd des tods.vnd fürest
zu den torn des todes.vnd widerfürest.aber der
mēsch tödtet sein sele durch die boßheyt.vnd so
d geyst außgeet.er keret nit wider.noch wider/
rüffet die sel.die do ist genumen.wann es ist vn/
müglich zuempflyehen deiner hand. Wann die
vngütigē die dich verlaugētē zuerkennē.die wer/
den gegeyßlet durch die sterck deines gewalts
sie erlydē dy durchechtung i dē newen wassern
vnd dē hageln.vnd in dē regē.vnd werden verzeret
durch dz fewr.wann dz da wz wunderlich in dē
wasser.das da erlescht alle ding.mer vermag
das fewr. Wann es ist ein recher des vmbkreyß

der gerechtē. Aber zu eim zeyt ward gesenfftet
das fewr. das die tyer nit wurden verbrant die
do waren gesant zu den vngütigen das sie selb
sahē vñ westen. das sie durch das vrteyl gottes
leyden dy durchechtung. vñ in eim zeyt bran dz
fewr in dem wasser allenthalbē vber die krafft
das es verwüstet das böß geschlecht der erdē.
Umb dise ding hastu gespeyset dein volck mit
dem essen der engel. vñ gabest in dz bereyt brot
vom hymel on arbeyt habend in im allē wollust
vñ die senfftigkeyt eins yeglichen geschmacks
wañ du erzeygest mit deiner habe deine süssig/
keyt. die du hast in den sünē. vñ dienend dē wil/
len eins yeglichen. vñ ward gekeret zu dem. das
ein yeglicher wolt. Aber der schnee vñ das eyß
enthieltē die krafft des fewrs vñ schmultzē nit
das sie westen das dz brinnend fewr verwüstet
die frucht der veyndē in dē hagel vñ lewchtēd
in dem regen. Aber dz widerumb dz die gerech
ten wurdē erneret. Dz fewr vergaß auch seiner
krafft. wañ die creatur die do dienet dir schöp/
fer. die erhytzet in die peyn wider die vngerech
ten. vñ wirt ringer wol zuthun vmb die. die sich
versehen an dich. Und vmb ditz ding sein alle
ding verwandlet. vñ dientē deiner genad ď ne/
rerin aller. zu dem willē der. die do sein begeret
von dir. o herr dz dein sün westē. dy du lieb het/
test. dz die frucht ď geburt nit speysen die men/
schen. aber dein red behelt die. die gelauben in
dich. wañ daz do nit mocht werdē verwüstet vō
dē fewr. zuhād so es ward warm. es erschmeltz
et vō einē wenigē scheyn der sunnē dz es ward
kund allen. das die sun̄ muß fürkumen zu deinē
segen. vñ muß dich bettē zu dem aufgang des
liechtz. wañ ď gelaub des vndäckbern schmiltzt
als das winterliche eyse. vnd wirt zerstrewt als
das vbermüssig oder flüssig wasser.

Das XVII. Capitel. wie vber die egiptner groß vinsternuß kamen.

O Jhn o herr deine vr
teyl sind groß vnd deine wort vnauß/
sprechlich. vmb ditz haben geyrret dy
vnzüchtigen seln. wañ do die vngütigen hetten
den rat das sie möchten herschen vber dein hey
lig geschlecht. sie lagen gebunden in dē banden
der vinster. vñ der langen nacht flüchtig lagen
sie beschlossen vnder den dechern ď ewigē für/
schung. vñ do sie wonten sie legen verborgen in
den tunckeln sündē. sie wurden verwüst mit eim
vinstern decksal der vergessung. sy vorchtē sich
erschröckenlich vnd wurdē betrübt mit grosser
wunderūg. Wañ die grube die sie hyelt. die be/
hüt sie nit on vorcht. wañ der don schyrab. vñ be
trübet sie. vnd trawrig person erschynen in. vnd
brachtē in schrecken. Und die krafft des fewrs
mocht in gebē kein liecht. noch die klar flammē
ď stern mochtē nicht erlewchtē die vorchtsamē
nacht. aber in erschyn ein gehs fewr vol vorcht
vñ geschlagen mit vorcht des antlytz dz do nit
ward gesehen. meynten sie es werē noch erger
ding. deñ die do wurden gesehen. vñ ď zauber/
lichen kunst waren zugelegt die gespöt. vñ der
glori vñ der weyßheyt die zerstörung mit dē la/
ster. Wann die do gelobten auß zutreyben die
vorchten vñ die betrübungē von der siechen se/
le. die siechen mit gespöt vol vorchtē. Wañ vñ
ob sie nichtz betrübet von den wundertyern. sie
wurden bewegt in dē vbergang ď tyer. vnd in ď
wispelūg ď schlāgē. vñ verdurbē zytterēd vñ dē
lufft dē keiner mit einicher vrsach mag entfly
hen den verlawgnetē sie zusehē. Wañ ein stigk/
lich für bekumern sie die böstē ding. so sy die ge
wissen straffet. wañ so die schalckeyt ist vorcht/
sam. sy gibt zewgnuß ď verdamnuß. wañ die be
trübet gewissen nympt allzeyt für grewliche
ding. wañ die vorcht ist nichtz. deñ nür ein helff
des fürnemens. vñ ein verreterey des gedancks
Vñ so die harrung ist mynder von innwendig. er
rechnet die grössern kunst seiner vrsach. vō ď er
gibt die peyn. Wañ die. die do kamen in die ge/
waltigē macht. vñ vō dē innerstē vñ vō dē höh/
sten hellē. die schlyeffen dē selbē vberkumendē
schlaff. vñ wurdē getribet mit vorcht ď vnnatur/
lichē tyer. zu zeytē namē ab die selē mit dē tod.
wañ in vberkam die gech. vnd die vnuersehend
vorcht. Darnach ob etlicher auß in wer gefal/
len. ď ward behüt in dē kercker beschlossen on
eysen. wañ ob eynicher pawr oď hirt. oď wircker
ď arbeyt des ackers were bekümert. er erlitt die
vnflyehlichen notturfft. wañ all warē sie gebun
dē mit einer ketten ď vinster. Es sey ď wispelend
wind. oder ď süsse don der vögeln zwischen dē
dicken esten ď bawme. oď die groß krafft des
vast ablauffendē wassers. Oď ď gewaltig don
ď vbergestürtztē steyn. oder ď vnsichtig lauff ď
spilenden tyer. oder die starck stim̄ der lüendē
tyer. oder die widerdönend stim̄ von den hohen

bergen. machten sie gebresten vor vorcht. Wañ aller vmbkreyß der erdē ward erleücht mit eim klaren liecht. vñ ward nit gehalten mit dē bekümertē wercken. aber in allein ward vndergesetzet ein schwere nacht. das bild der vinster. das in darüber was künfftig. Darumb sie selb waren in die schweren vinsternussen.

Das. XVIII. Capitel. wie den außerwelten kain liecht in der vinsternuß d̕ egiptier gebraste. Vñ wie die kinder israhel behalten bliben.

Aber deinen heyligen ward das meyst liecht vñ ir stiñ hörten die veynd. aber sy sahen nit die figur. Vñ warumb das auch sie nit durch die selben erliten hetten. machtē sie dich groß. vñ die do hettē geliten. vñ nun nit mer warē beleydet. die sagtē dir danck. vñ das vnderschyd wer. haten sy die gab. Darumb hetten sie einē fürer ein brinnend seül des fewrs des vnbekantē wegs. vnd gabst in die sunnē on verserung einer guten herberg. Aber dy do behütē dein sun. beschlossen. durch die er anfieng zugeben der welt. das vnzerbrochen liecht der ee. die sein wirdig zuempern des liechts. vnd zuleyden den kercker d̕ vinsternuß. Do sie gedachten zuerschlahen die kind d̕ gerechtē. vñ do einer het außgeleget eynē sun. aber erlößet im dē tod. So namest du ab dy menig irer sun. vñ verderbtest sy mit einand̕ i dē starcken wasser. wañ dise stiñ oder nacht ist erkant vor vnsern vetern. dz sie fürbar westē mit warlichen eyden gelaubtē die do warē gleyches gemütes. Wañ die gesundtheyt der gerechten ist empfangē vō dem volck. aber dy verwüstūg ist der vngerechtē. Wañ als du hast verseret vnser widerwertigē. also hast du vns ermanet zu d̕ gutheyt groß gemachet. Wañ die gerechtē kinder d̕ guten opfferten heymlich vñ ordentē die ee in die einhellung der gerechtigkeyt. zugleych erweys die gerechtē. die da waren zenemen die guten vñ die vbeln. sungen dy lob d̕ veter. Wañ die vnzymlich stiñ d̕ veynd dönet. vnd ein weynlich klag der weynenden kinder ward gehöret. Vñ mit einer gleychē peyn ist gepeyniget worden d̕ knecht mit dem herrē. vñ d̕ gemeyn mēsch leyde geleyche ding mit dē künig. Darumb zugleycherweys hetten sie all vnzelich todten mit eim namē des tods. wañ die lebendigē begnügten nit zubegraben. wañ ir geschlecht. dz do was das edeler. ward verwüstet in einē augenblick. Wañ sie gelaubten nit von allen dingē. vmb die zauber. So die erst verwüstung was d̕ erstgebornen. do gelobten sie sich zusein das volck gots. Wañ do alle ding hyelten ein rüsam stille. vnnd die nacht het den mitteln weg in irem lauff. O herr dein almechtig rede sprang auß von hymel vnd kam von den künigklichē gesessen. der hert außfechter sprang herfür in dy mittlen erd des todes. ein scharpffs waffen tragend dein vngeteylten gebot. vñ steend hat er erfüllet alle ding mit dem tod. vñ steend auff der erden. hat er gerauchet vntz zu dem hymel. Do betrübtē sie zuhand die gesiht der bösen trewm. vñ die vnuersehendē vorcht kamē darüber. Vñ einer ward geworffen halblebendig. anderhalb vmb dz er starb. zeyget er die sach des todes. Wañ dy gesihten. die sie betrübtē. vermantē dise ding. das die vnwissendē nit verdurben. warumb sie erliten die vbeln ding. wañ do rüret auch dy gerechten die versüchūg des tods. Vñ die bewegung der menig ward gemachet i der wüst. aber dein zorn bleyb nit lang. Wañ d̕ mensch eylt on klag zubiten vmb das volck. fürbringend den schilt das gebet seines diensts. vñ fürhabend die bittung durch dz weyrauch er widerstůnd dē zorn vnd leget auff daz end d̕ notturfft. er zeyget dz er ist dein knecht. Aber er vberwand die schar. nit i d̕ krafft des leybs. noch im dē waffen des gewalts. Aber mit dē wort. den d̕ sich beleydiget. machet er gehorsam. gedenckend d̕ eyd. vnd des geschefftes d̕ veter. wañ do sie yetzund warē gevallē. einer ober dē andern. vber dē hauffē des tods. Er stund. entzweyschē. vñ nā ab dy gehe. vñ teylet dē weg. d̕ do fürte zu dē lebēdigē. Wañ in dē langē gewand. daz er het. was aller vmbkrayß d̕ erd. vñ dy großmechtigē ding d̕ veter warē begrabē i den vier ordnungē d̕ steyn. vñ dein großmechtigkeyt wz geschribē i d̕ kron seines haubtz. der d̕ do verwüst. der höret auff. Vñ ditz ding erschrack. wañ es was ein eynig genügsam versüchung des zorns.

Das. XIX. Capitel. wie die kind̕ israhel durch dz rot meer gelaytet wardē.

Aber vber den vngutigen kumpt der zorn on die erbermbd vntz zu dem iungstē tag. Wañ er west auch vor ire künfftige ding. wañ do sie selb hettē wider

keret. das sy verfürten. vnd hetten fürgesendet
mit grosser sorgfeltigkeyt. da veruolgten in dy
werck der buß. Wann noch hetten sie die klag
zwyschē den henden. vñ weynten zu dē grebern
der todten. sy namen in ein ander gedenckung ð
vnwissenheyt. vñ welch sie bittend verwarffen.
dise durchechten sie. als die flüchtigen. Wañ dy
wirdig notturfft fürt sie zu disem ende. vnd sie
verluren die gedenckung ð ding. die do geschas/
hen. das die do abwaren von den peynen. erfül/
let die peynigung. vñ dem volck gieng wunder/
barlich. vñ dz dise funde einē newen tod. Wañ
alle creatur ward wið gebildet zu sei geschlecht
von anfang dienend deinē gebottē. vñ dein kin
der wurden behüt vnuersert. aber die wolck be/
dackt ir herbergen. vñ es erschyn von dē wasser
das da vor waz ein dürr erd. vñ der weg in dem
roten meer on hindernuß. vñ das grunend feld
von ð grossen tyeff. durch daz. alles geschlecht
gieng. das da ward bedecket mit deiner hand.
vñ sahē deine wunderliche ding. vñ die wunder
tyer. Wañ sie abfrassen oder abweydenten die
speyß. als die roß. vnd frewten sich als die lem/
mer. vñ machten dich groß herre. der du sy hast
erlößet. Wañ sie waren noch gedenckend. ð. die
do warē geschehē in irer inwonung. als wie die
erd außfürt die mücken für die geburt der tyer
vñ der fluß ließ auß die menige ð frösch für die
visch. aber zuletztē. sahē sy dy newē geschöpff ð
vögel do sy wurdē abgezogē mit begerung. vñ
hyeschē dy essen ð wirtschafft. Wañ i ð zured/
ung ð begirde. styg i ab. dz gevögel vō dē meer.
vñ die bekümerungen kamē vber die sünder. nit
on die straffungē. die in vor warē gethan durch
die krafft ð fluss. Wañ sie leydē rechtlich nach
irer schalckheyt. wañ sy satztē auff. dy vast ver/
achtlichen herbergung. vñ fürbar die empfien/
gen nit die vnerkanten frembden. Aber die an/
dern kertē die guten wirt. in den dienst. Vñ nit
allein ditz. sunder es waz auch ein ander ir auf/
schen. wañ sie empfiengē vngern die außwendi
gen. Die aber auffnamē mit frewdē. die dy sel/
ben auffschatzung brauchtē. die peynigtē sy mit
den freyßlichsten schmertzen. Aber sie sein ge/
schlagen mit blindtheyt als die in dē türen des
gerechtē. so sie wurdē bedecket mit dē gehē vin
sternussen. Ein yeglicher suchet dē gang seiner
tür. Wañ so die elementē kerē wider in sich. als
ð don ð geleychheyt würt verwandelt in die or/
geln. vñ alle ding behütē iren don. Dauon mag
man schetzen auß dem selben gewißen gesicht.
Wann die ecker trewter wurden gekeret in dy
wesserigen. vñ alle die do waren schwymmend.
die giengen auff der erde. Das fewr vermocht
in dē wasser vber sein krafft. vñ das wasser ver
gaß ð außleschung ð natur. Do wider auch die
flammen ð zerstörlichen tyer leybe. beleydigten
sie nit. die do mit wandelten noch zerbyssen dy
guten speyß. die do leycht waz zuerlassen. als. dz
eyß. Wañ o herre in allē dingē hast du großge/
machet dein volck. vñ hast es geert. vnd hast es
nicht verschmecht. aber du bist in bey gestanden
zuallen zeyten. vnd an einer yeglichen stat.

Ein end hat das buch sa
pientie. dz ist dz buch der weyßheyt. vñ hebt an
die vorrede ihesu syrach in dz buch ecclesiastici.

Vns ist erzeyget
die weyßheyt maniger. vnd
grosser weysen. durch dy ge
satz vñ propheten. vñ durch
ander. die in nachgeuolget
haben. in dē man muß loben israhel. von vrsach
wegē der lere. vnd der weyßheyt. wañ es ist nit
allein not gewesen das die redendē weyß sein.
Sunder auch dz die außwendigē vñ die lernen
den. vñ die schreybendē wurden die gelertisten.
Mein anherr ihesus. nach dē vñ er sich weyter
gab zu dē fleyß ð letzen. vñ der prophetē. vñ ð
andern bücher. dy vns vō vnsern vetern vñ mů/
tern sein gegebē. do wolt auch er schreyben ett/
waz. der ding. die da gehörē zu ð lere vñ weyß/
heyt. das die do begerē zulernen. vñ ð ding ge/
lert werdē. mer vñ mer auffmercken in dem ge/
müt. vñ werden bestettet zu dē gesetzlichē lebē.
Darumb bit vñ erman ich euch das ir kummet
mit gutwilligkeyt vñ thuet die letzen mit fleyssi
ger lernung. vñ daz ich darin genad hab. in den
wir erschē werden nachuolgend ð bildnuß der
weyßheyt. Vñ das wir gebrestē in ð zusamen/
setzung der wort. wañ die hebreyschē wort. ge/
brestē. wen sie werdē außgeleget oder gezogē
zu einer andern zungē. Aber nit allein dise. sun/
der auch das gesetz vñ die prophetē vñ die an/
dern ð andern bücher habē nit ein kleyn vnder/
schid. wen sie werden gesaget zwyschen in selb.
Wañ in dē achtunddreyssigstē iar zu dē zeytē
ptolomei des künigs euergetis. nach dē vñ ich

kam in egiptū.vnd da was vil zeyt. da vand ich daselbst bücher mit einer kleinē od verschmechlichē lere. Da gedacht ich.es wer gut vñ notturftig.das ich fleyß vñ arbeyt tette auß zetulmetz schē dz buch. vñ mit vil wachender arbeyt hab ich zugeleget die ler.mit bald. sunder in wolgemeßner zeyt zu dē dingen. die da füren zu eym end.das ist zu einer ordenlichen beschliessung. ditz buchs.auff dz.das die.die dar zu wöllē legen ir vernunfft.vñ wöllē das leren nach dem als das sol vnd muß sein.werden vnderbawen mit syten.vñ die andern auch vnderweysen ordenlich.vnnd sunderlich die jr leben vorsetzen das sy es wöllen hayten vnd vollenden nach dē gesetz vnsers herren.

Ein end hatt hie dye vorred vber ecclesiasticum.vnd hebt an das buch ecclesiasticus.dz ist dz buch d geystlichē zucht.

Das erst Capitel.wie der anfang aller weyßheyt.allein vō got kumēt vnd wie der weyse mañ seinen sun leret nach d weyßheyt die gerechtigkeyt liebzehaben.



lle weyßheit ist vō dem herrē got.vñ was bey im zu allen zeyten.vnd ist ewig. Den sand des meeres.vñ dy tropffen des regens.vñ die tag der welt.wer hat sy gezelet.dy höh des hymels.vñ die breyte der erde.vnd die tyeff des abgrundes.wer hat sy ermessen.das die weyßheit gotz fürgeet alle ding.wer erfert es.dy weyßheit ist geschaffen vor allē dingen. vñ die verstentnuß d fürsichtigkeit vō ewig.dz wort gotz ist ein bruñ der weyßheit in dē hohē. vnd ir eingeng sein die ewigē gebot.Die wurtzel der weyßheit.wem ist erdffnet.vñ wer hatt erkennet ir kündigkeit.Die zucht der weyßheit wē ist sy erdffnet.vñ geoffenbaret.vñ wer vernam dye manigualtigkeit ires eingangs.Einer ist der höhst schöpffer almechtig.vñ ein gewaltiger künig.Vñ vil vorchtsaz.sitzend auf seim thron.vñ ein herschender got.Er beschuff sy in dē heyligē geyst.vñ er sah sy.vñ zalt sy. vñ maß sy. Vnd goß sye auß.vber alle seine werck.vnd vber alles fleysch.nach seiner gab gibt er sye.

den.die in liebhaben.Die vorcht des herren ist ein glori.vnd wuñ.vñ ein frewd vñ ein kron der frolockung. Die vorcht des herren wollüstiget dz hertz.vñ gibt freud.vñ freud i dy lenge d tag Der do fürcht den herren. dez wirt wol in den letzten zeytē.vnd er wirt gesegent an dem tag seins todes.Die liebe gots ist ein ersame weyßheyt.wen sy aber erscheynet in dē gesiht die haben sy lieb.in dē gesiht vñ in der erkennüg irer grossen ding.Die vorcht des herren ist ein anvang der weyßheit.vnd ist geschaffen mit den gelaubigen im leib.vnd sy geet mit dē erwelten weyben.vñ wirt erkant mit dē gerechtē.vñ mit den getrewē.Die vorcht des herrē ist ein geystligkeyt der wissenheit. Die geystligkeyt behütt vnd rechtfertigt das hertz.vnd gibt frewd vñ wunn.Der da fürcht dē herrē.dem wirt wol in seinē letsten vnd er wirt gesegent in den tagen seiner volendung.Die erfüllung der weyßheit ist fürchten dē herren.vñ die erfüllung vō iren früchten.Ein yegliche gab erfült sy von irē geschlechten.vñ die behaltnuß von iren schetzen. Die vorchte des herrē ist ein kron d weyßheyt. Sy erfüllet den fryd vnd die frucht des heyls. vnd sah sy vnd zalt sy. Aber yetweders sind die gab gots.Die weyßheit wirt mitteylē dy kunst vnd die verstentnuß der fürsichtigkeit vnd erhöhet die glori.der.die sye halten. Die wurtzel der weyßheyt.ist.fürchtē got.wañ ir est langwerig. In dē schetzē der weyßheit ist die vernunfft vnnd dye geystligkeyt der wissenheyt. aber die wissenheyt ist ein verbannung dē sünden.Die vorcht des herren vertreybet dy sünde.Wañ der da ist on vorcht.der mag nit werden gerechtuertigt.wann der zorn seiner vbermütigkeit ist sein verkerung. Der dulig wirt leyden vntz zu der zeyt.vnd darnach kumet dye widergeltung der freude.Der gutte syn verbirget seine wort.vntz zu der zeyt.vnnd die lebsen maniger sprechen auß seinen syn. In den schetzen der weyßheyt ist dy bezeychung der zucht Aber der dienst gots ist ein verbannüg dē sünder.Sun beger die weyßheyt.vñ behüt die gerechtigkeit vnd got gibt sy dir. Wañ die weyßheyt vnd die zucht ist die vorcht des herrē.vnd im ist wolgeuallent der gelaub.vñ die senfftmütigkeit vñ erfült ir schetz. Nit biß vngehorsaz vnd vngelaubig der vorcht des herren. vnd nit nahen dich zu ir mit einē zwiualtigen hertzen. Nit biß ein trügner in dē angesiht d menschē.



vnd du wirst nit geergert in deinē lebsen. Ver-
nym dich in in. das du villeicht nit vallest. vñ se-
tzest die ergernuß deiner sele. vnd zufürest dei-
ner sel dy vnersamkeit. vñ got eröffne deine ver-
borgne ding. vnd verwüst dich in mitt der syna-
gogen. wann du hast dich genahent böslich zu
dē herrē. vñ dein hertz ist vol falsch vñ trügnuß

Das ander Capitel. wie

wir zu dem dienst gottes. vnnd zu seiner vorcht
vermanet werden.

Sun nahne dich zu dē
dienst gots vnd stee in der gerechtig-
keit. vnd in der vorcht. vnd fürbereyt
dein sel zu d' versuchung. niderdruck dein hertz
vnd leyde. neyg dein or. vñ empfah die wort der
verstentnuß. vñ nicht eyl in die zeyt des todes.
Leyd die leydung gots. füg dich zu got vñ leyd
daz dein lebē wachs in dē iungstē tag. alles dz
dir ist zugeleget. das empfah. vnd dulde das in
schmertzē. vñ hab die gedult in deiner demütig-
keit. wañ das gold wirt bewert in dē fewr. vnd
das silber. aber die menschē werdē angenēme
in dē ofen der demütigkeit. Gelaub got. vñ er
widermachet dich. vñ schick deinē weg. vñ hoff
in in. Behalt sein vorcht. vñ eralte in ir. Die ir
fürchtet dē herrē. enthaltet sein erbermbde. vñ
nit neyget euch von im. das ir nicht fallet. Die
ir fürchtet dē herrē. gelaubet im. vnd ewer lon
wirt nit außgereutet. Die ir fürchtet den herrē
versehet euch an in. vñ die erbermbd kumt euch
im wollust. Die ir fürchtet den herren. habt in
lieb. vñ ewer hertzen werden erleuchtet. Ir sün
schawet die geschlecht der mēschē. seht. vñ wist
wann keiner versah sich in dē herren. vnd ist ge-
schendet worden. Wer ist beliben in seinen ge-
boten. vnd ist verlassen. Oder wer hat in ange-
rüffet vnd er hat in verschmecht. Wann got ist
milt vnd barmhertzig. vnd er vergibt die sünd
in der zeyt der trübsal. vnd ist ein beschirmer al-
len den. die in suchen in der warheit. Wee dem
zwifeltigen hertzen. vnd dē meineydigen. oder
sundigen lebsen. vnd den vbelwurckenden hen-
den. vnd dem sünder der da eingeet in die erde
mit zweyen wegen. Wee dē verlassens hertzen
die da nit gelauben got. vnd darūb werden sye
nit beschirmet von im. Wee den. die da haben
verlorn die enthaltung. vñ dy da habē gelassen
die rechten weg. vñ haben sie keret in die bösen
weg. Vnnd was thun sie. so der herr sie beginnt
anzesehen. Die da fürchten den herren. dy wer-
den nit vngelaubig seim wort. vnd dy in liebha-
ben. die behüten seinen weg. Die da fürchten
den herren. dy werdē nit vngelaubig seim wort
vnd die in liebhaben. die behüten seinen weg.
Die da fürchten den herrē. die suchē die ding.
die im sind gevellig. vñ die in liebhabē die wer-
den erfült mit seiner ee. Die da fürchtē den her-
ren dy fürbereytē ire hertzē. vñ heyligē ire selē
in seinē angesiht. Die da fürchtē den herrē die
behüten seine gebot vñ habē die geduldt untz
zu seiner anschawung. sagend. Ob wir nicht
buß thuen. wir vallē in die hend des herren vñ
nit in die hend der menschen. Wañ nach seiner
grösse. also ist auch sein barmhertzigkeit mit im

Das dritt Capitel. wie

die kinder ire eltern eren sollen in demütigkeyt
vnd was genaden sie darumb erlangen.

Die sun der weyßheit
sind die kirch der gerechten. vnd ir ge-
schlecht ist die gehorsam vnd die lie-
be. O lieben sün hört das vrteyl des vaters. vñ
thut also das ir seyt heylsam. Wann got hat ge-
eret den vater in den sünen. vnd ersuchend das
vrteyl der muter. hat er bestetet in die sün. Der
got liebhat. der bet vmb dy sünd. vnd er enthelt
sich von in. wann er wirt erhört in dez gebet d'
tag. vnd als der ist. der da schetz samelt. also ist
auch der der da eret sein muter. Der da eret sei-
nen vater. der wirt erfrewet in den sünen. vñ er
wirt erhört an dem tag seines gebets. Der da
eret seinen vater. der lebt lengers lebens. vnnd
der da gehorsampt dem vater der tröst die mu-
ter. Der da fürcht den herrē. der eret vater vnd
muter. vnd dient den. dy in habē geborn. als dē
herren. In dez wort vnd in dē werck. vnd in al-
ler geduldt ere deynen vater. das dir der se-
gen vberkum̄ von got. vnd sein segen beleibt in
dem iungsten tag. Der segen des vaters beste-
tet die hewser der sün. aber der fluch der muter
würtzelt auß die grundtuestē. Nicht soltu glo-
rieren in dem laster deines vaters. wann es ist
dir nit ein glori. aber ein schand. Wann die glo-
ri des menschē ist auß der ere seins vaters. vñ
das laster des suns. ist der vater on ere. Sun
empfah das alter deines vaters. vñ nit betrüb
in in seim leben. vñ ob er abnymt in dem synn.
gib gnad. vnd nit verschmech in in deiner krafft
Wann das almusen des vaters wirt nit in ver-
gessung. wann vmb dye sünde der muter wirt

dir widergeben das gut.vnd wirt dir gebawen
in die gerechtigkeit.vnnd dein wirt gedacht an
dem tag des trübsals.vnd dein sünd werdē ent
bunden.als das eyß von der hitz. Als wie die
böses leumunds der ist.der da verlasset den va
ter.also ist der auch verflucht vō got.der da er/
zürnet die muter.Sun volbring deine werck in
der senfftmütigkeit. vnd du wirst lieb gehabt
vber die glori der menschē. Als vil als du mer
groß bist also demütig dich in allen dingē vnd
du vindest genad vor got.wann ď groß gewalt
ist gottes allein.vñ er wirt geeret von dē demü
tigen. Nit such die höhern ding. deñ du.vñ dy
sterckern.denn du.wöllest nit erforschen. aber
die ding.die dir got hat gebotē. die bedenck zu
allen zeytē.vñ nit wird höflich in manigen sei/
nen wercken.wann dir ist nit notturfft zesehen
mit dein augen.die ding. die da sind verborgen
Nicht wölst ersuchē manigualtigklich in vber
flussigen dingen. vñ nit wird höflichen in ma/
nigen iren wercken. Wañ manig ding sind ge/
zayget worden vber den syn der menschē.wañ
ir arckwon hat manig betrogē oder vnderdru/
cket.vnd ir syn ist behalten in der eytelkeit. Das
hert hertz wirt haben das vbel in dez iungsten
tag.vnd der da liebhat die verderbung.der ver
dirbt in ir. Das hertz daz do eingeet zwen weg
wirt nit haben geluck.vnd das hertz des bösen
wirt geergert in in. Das schalckhaftig hertz.
wirt beschweret in den schmertzen.vñ der sun/
der zuleget zu sunden. Die gesuntheit wirt nit
der samlung ď hohfertigē.wañ der klein baum
oder schüßling der sunde wirt außgewurtzelt
in in.vnd wirt nicht verstanden. Das hertz des
weysen wirt verstanden in der weyßheit.vñ dz
gut or hört die weyßheit mit aller begirligkeyt
Das weyß hertz.vnd das vernemlich. enthelt
sich von den sunden.vnd wirt haben das gluck
in den wercken der gerechtigkeyt. Das wasser
erleschet das brinnend fewr.vnd das almusen
widersteet den sunden.vnd got ist sein schawer
der da gibt die gnad. Er gedencket sein in kunf
tig zeyt.vnd in der zeyt seines vals.vindet er dy
bestendigkeyt.

Das vierd Capitel.wie

wir dē armē vnsere almusē milttigklich gebē sol
len.vñ wie man wittiwen vñ waysen beschirmē
soll in dem vateyl.

NUn nit betreug dz al
musen des armen.vnd abker nit dei/
ne augen von den armen. Nicht ver/
schmeh die hungerigē sele.vñ erzurn nit dē ar/
mē in seinē gebrestē. Vñ peynige nit dz hertz
des gebrestigē.vñ verzeuh nit die gab dez ge/
engstigten. Nicht verwurff dy bittung des be
trübten.vñ abker nit dein antlytz von dē ellen/
den. Das gebet des betrubtē nit verwurff. vñ
ker nit ab dein angesicht von dē ellendē. Nicht
abkere die augē von dē gebrestigē.vmb dē zorē
vnd nit laß hinderwertling.die dir suchen zeflu
chen. Wañ der dir fluchet in der bitterkeyt der
sele.sein gebet wirt erhort.wann der in hat ge/
schaffen.der erhört in. Mach dich gesellig der
samlung ď armen.vñ dē priester demütige dein
sel.vñ dē großmechtigen demütige dein haupt
Neyg dein or dem armē on traurigkeit.vñ gilt
dein schuld.vnd antwurt im fridsamlich in der
senfftmütigkeit. Erledige den. der da erleydet
das vnrecht von der hand des hohfertigē.vnd
nit trag es traurigklich i deiner sele. Biß barm
hertzig den waysen in der vteylung als der va
ter.vñ vmb den mañ irer muter.vñ du wirst ge/
horsaz als der sun des höhsten.vñ er erbarmet
sich dein.mer deñ dy muter. Die weyßheit gey/
stet ein iren sunen das lebē. vnd nymt auff. dye
sie suchen.vñ fürgeet in dē weg der gerechtig/
keyt. Vnd der sy liebhat. der hat lieb das lebē
vnd die da wachē zu ir. Dy begreyffen ir wolge
uallen. Die sie halten die erben das lebē.vñ wa
sie eingeet.da gesegnet got. Die ir dienē die wer
den got dienen. vnd die sie lieb haben.die hatt
got lieb. Der sie höret. der vrteylet die völcker.
vnnd der sye anschawet der beleibet getrew.
Ob er ir gelaubet.er beleibet vnd erbt sye.vnd
ir geschöpff werden in der bestettung.wann sie
geet mit im in der versuchung. vnnd erwelet in
zum ersten. Vnd sy füret vber in die vorcht vñ
den schrecken.vnd dy bewerung vnd kreutziget
in in der trubsal irer lere biß dz sie in versuchet
in seinē gedancken.vnd gelaube seiner sel. Vñ
bestettet in vnd zufüret zu im dē gerechtē weg
vnd erfrewet in vnd emblösset im ire verborg/
ne ding.vnd schetzet auff in. Die gewissenheyt
vnd die verstentnuß der gerechtigkeyt. Ob er
aber irret sie lasset in.vñ antwurt in in dy hend
seines veynds. Sun behalt die zeyt.vnnd neyg
dich von dem vbel. Nicht schem dich zesagen
dz da war ist.vñ dein sel. wañ es ist ein schand

die da zufüret die sunde.vñ ist ein schande. Sye da zufüret die glori vnd die genad. Nicht soltu nemen das antlytz wider dein antlytz.noch die luge wider dein sele. Nicht fürchte deinen nehstē in seim vall.noch behalt das wort in der zeyt des heyls. Nicht verbirg dein weyßheyt in irer schön. Wañ in d zungen wirt erkant dye weyßheit vnd der syn.vnd die wissenheit.vñ dy lere.in dē wort des synnigen.vnd die besterung in dē wercken der gerechtigkeyt. Nicht wider sage dē wort der warheit i keiner weyß. Noch wird geschendet von der luge deiner vnweyßheyt. Nicht schem dich zebeychten dein sund. vnd vnderleg dich nit eim yeglichen menschen vmb die sunde. Nicht wölst widersteen wider das antlytz des gewaltigen.noch arbeyt dich wider den schlag des fluss. Streyte auf das leben vñ die gerechtigkeit für dein sele.vñ streyt vntz zu dē tod.vmb die gerechtigkeit. vnd gott streyt vmb dich wider dein veind. Nicht wölst sein geh in deiner zungē.vnd vnnutz vñ verlassen in deinen wercken. Nicht soltu sein als ein lewe in deinez hauß vmbkerend dein haußgenossen vñ verdruckend dein vndertenigen. Dei hand sey nit gestercket zenemen vnnd zegeben die gesamelten güter.

Das.V.Capitel.wie man kein hoffnung noch vertrawen in die reichtüb haben soll.

Ŋ soltnit aufmerckē zu den bösen besitzungē.vñ nit sprich zu mir. Das leben ist genugsam. wann es ist nit nutz in der zeyt der rach vñ des todes Nicht nachuolg der begire deins hertzen in deiner stercke.vñ nit sprich.wie möcht ich.oder wer vnderwirffet mich vmb meine werck. Aber got ist rechend er richet es. Nicht sprich. Ich hab gesundt. vnnd was geschiht mir trawrigs. Wañ der höhst ist ein geduldiger widergelter. Nicht wöllest sein on vorcht vmb dy vergebūg der sunden.noch zulege die sunde vber dy sunde.vñ nit sprich. Die erbarmung gotz ist groß er erbarmet sich der menig meiner sundē.wañ die erbermbde vñ der zorn nahet bald von im. vnd sein zorn schawet wider die sunder. Nicht sawm dich zebekeren zu dē herren.vñ verzeuhe nit von tag zu tag. Wañ sein zorn kumpt schier vnd verwüst dich in der zeyt d rach. Nicht wöllest sorgsam sein in den vnrechten reichtummē. wann sy nutzen dir nit an dez tag der trebnuß vñ d rach. Nicht mach dich vmber in eim yeglichen wind.vnd gee nit in einen yeglichen weg. Wann also wirt beweret der sunder in der zwifeltigē zungen. Biß vest in dem weg gots.vnd in der warheyt deins synns.vnd in der wissenheit.das dir nachuolge das wort des frids vñ der gerechtigkeit. Biß senft zehören das wort gots das du es vernemest.vnd fürbringest die war antwurt mit weyßheit. Ob dir ist vernufft antwurt dem nehsten. Ist aber dein hande ob deinem mund daz du nit werderst geuangen in dem vnzuchtigen wort.vnd werdest geschendet Ere vnd glori ist in dē wort des synnigen.aber die zung des vnweysen ist sein verkerung. Nit wird genāt ei heymlicher murmler od zurauner in deinē leben.vnd daz du nit werdest geuangē in deiner zungen vñ werdest geschendet. Wañ die scham vnd die buß ist vber dē dieb.vñ vber den zweizüngigen ist die bößist fingerzeigung. aber dem murmler ist der neyd vñ veyndschafft vnd laster.rechtuertige den wenigen vnd zegleicherweyß den grossen.

Das.VI.Capitel.wie man einen getreuen freund mercken vnnd behalten soll.

Ŋ Icht wolst werden ein veynd dem nehsten vmb dē freunde wañ der böß wirt erben dy schand vnd das laster.vnd ein yeglicher neydiger sunder vnd zwifaltiger zungen. Nicht erheb dich in der gedenckung deiner sele als der styer.daz villeicht dein krafft nit werd zerbrochen oder beleydiget durch die torheit.vnd esse deine lewber vnd verliere dein frucht vnd du werdest gelassen.als ein durres holtz in der wüst. Wann die schalckhafftig sel zerstreuet der sy hat vnd gibt in in die freude des veyndes. vñ fürt in in das loß oder den teyl der vngütigen. Das süß wort manigualtiget die freund.vñ senfftet die veynd.vnd die zung der gutē genad wirt vberflussig sein in dem gutē menschen. Dir sein manig fridsam.vnnd einer von tausenten sey dir ein ratgeb. Ob du besitzest den freund.besitze in in der versuchung.vnd nicht glaub im leichtlich dich selber. Wañ einer ist ein freund nach seiner zeyt.vñ beleibet nit i dē tag des trübsals Vñ einer ist ein freund.der da wirt gekeret zu der veyntschafft.vnnd einer ist ein freund.der

da eröffent den haß vnd dē krieg .vñ die laster
Aber der freund ist gesel des tisch .vñ beleibet
nit an dē tag der notturfft. Ob er beleibet ein
stetter freund.er wirt dir als mitgeleich. vñ tut
trewlich in deinē haußgenossen.Ob er sich de
mütiget gegen dir.vñ verbirget sich von deinē
antlytz du wirst haben einmütig gutt freundt/
schafft.Scheyd dich von deinen veyndē.vñ ver
merck von deinē freundē.Der trewe freund ist
ein starcke beschirmūg .aber d' i findet d' findet
den schatz . Dē getrewē freund ist kein gleich/
nuß.vñ dz gewicht des silbers vñ des goldes ist
nit wirdig gegē d' gutheit seiner trew . Der ge/
trew freund ist ei ertzney des lebēs.vñ vntödli/
ckeit.vñ dy da fürchtē dē herrē.die vindē i. Der
got fürcht d' wirt habē ei geleiche gute freunt/
schafft.wañ er wirt sein freund nach im . Sun
empfah die ler von deiner iugent.vñ du vindest
die weyßheit vntz zu dē alter. Nahne dich zu
ir.als der da ackert.vñ der da seet.vnd enthalt
ir gut frücht. Du wirst ein wenig arbeytē in irē
werck.vñ issest schier von irē geschlechtē . Wie
garhert ist die weyßheit dē vngelertē menschē
vnd der vnbehertzent beleibet nit in ir. Die be/
werung wirt in in.als die krafft des steyns.vñ
sy werden nit gehindert sy zuuerwerffen.Wañ
die weyßheit der ler .ist nach sein namē. vñ ist
nit manigen offenbar.Weñ sye aber ist erkant
sy beleibet vntz zu dez angesiht gots. Sun hör
vnd empfah den rat des verstentnuß.vñ nit ver
wurf meinen rat. Wurf ein dein fuß in ir fuß/
eysen.vnd deinen halß in ir halßband. Vnder/
leg dein achssel vnd trag sie. vñ nit tregsam vō
iren bandē. Nahne dich zu ir in allem deim ge
müt.vñ behalt ir weg in aller deiner krafft.Er/
such sy vnd sy wirt dir eröffent.nicht laß sye.so
du bist worden enthaltend . Wann du findest
in ir die rwe in den iungsten zeyten. vñ wirt dir
gekeret in wollust . Vñ ire fußeysen werdē dir
in ein beschirmung der sterck .vnd ein grunde/
uest der tugent.vnnd ir halßband in ein stol der
glori. Wann die gezierd des lebens ist in ir.vñ
ire band sind ein anbindung des heyls. Du le/
gest sy an mit ein gewand d' glori . vñ setzest sy
dir auff zu einer kron d' freuden . Sun ist dz du
mir auffmerckest. du lernest sye. vnd ob du ein/
pfilhst dei gemüt.du wirst weyß.Ob du neygst
dein or. du empfehst die lere . Ob du liebhast
zehören du wirst weyß . Stee in der menig der
weysen priester .vñ wird zugefüget irer weyß/
heyt auß dem hertzen. das du mügst hören alle
rede gots.vnnd die sprüch des lobes sullen nit
fliehen von dir. Vnd ob du sihst einen synnigē
wach zu im.vnd dein füß sullen emssigklich tre
ten die staffeln seiner tür . Haß deinen gedan/
cken in den gebotē gots.vñ biß allermeyst ems/
sig in seinen geboten . vñ er gibt dir das hertz.
vnd dir wirt gegeben die begir der weyßheit.

Das. VII. Capitel. Von

dem regiment der gewaltigen.wie sie ir vnder/
thanen regieren sollen mit demütigkeit.vñ wie
man den.der in betrübnuß ist.nicht beschamen
soll.vñ von dē vbel der lüge. vñ wie man die kin
der in irer iugent ziehen soll zu tugent.

Nicht wolst thun die
vblen ding.vnd dz sy dich nit begreif
fen.scheyd dich von dē bösen vnd dy
vbel gebresten von dir . Nicht see vbel ding.in
den fürchen des vnrechts.vñ du schneyd sy nit
sibenmalt. Nicht wölst suchē daz hertzogthūb
von dē menschen.noch den stul der eren von dē
künig. Nicht rechtuertige dich vor got.wañ er
ist ein erkenner deines hertzen. vnd nicht wölst
werden gesehen weyß bei dē künig . Nit wölst
suchen zewerden ein richter.nür du mügest zer
brechen die boßheit mit krafft.das du villeicht
icht fürchtest das antlytz dez gewaltigē.vñ se/
tzest dy schande in deiner bewegligkeit. Nicht
sünde in der menig der statt. noch laß dich ein.
wider das volck . noch bind zusamen zwinalig
sünde . Wann du wirst nit vnschuldig in eym.
Nicht wöllest sein kleines gemütes i deiner sel.
bett.vnd nicht verschmeh zethun das almusen
Vñ nicht sprich.got schawet an die menig mei
ner gab.vñ so ich opfer dem höhsten got .er em
pfecht mein gab.nicht verspot den menschen in
der bitterkeit der sel.wañ got ist ein vmbschaw
er.der. da gedemütiget vnd erhöhet.nicht wöl/
lest liebhabē dy lug wider deinen bruder.noch
wider dē freund thu zegleycherweyß. Nit wöl
lest willigklich liegen ei yeglich lug. wañ ir ems
sigkeit ist nit gut . Nicht solt du sein kleffig in d'
menig d' priester.vñ anderwayd nicht das wort
in deim gebet. Nicht haß die arbeitsamlichen
werck.vnd die bawrschafft geschöpfft von dem
höhsten. Nicht acht dich in der menig der vn/
gezogen.gedenck des zorn. wañ er saumpt sich
nit. Demütig ser deinen geyst.wañ dy rach des

leibs des vngütigen ist das fewr vñ der wurm. Du solt nit vbergeen wider deinen freund. verziehend das gelt. noch verschmeh den liebsten bruder mit dē gold. Nicht wölst dich scheyden von dē synnige vñ guten weyb. das du hast gelöset in d̄ vorcht gots. wañ dy genad irer scham ist vber das gold. Nicht betrüb dē knecht. der da wircket in der warheit. noch dē myerling od̄ löner. der da gibt sein sel. Der synnig knecht sey dir lieb als dein sel. nit veruntrew im mit freylig keit. noch verlaß i gebrestig. Hast du vih merck auff sy. vñ ob sy dir sind nutz. so laß sy beleiben bey dir. Ob dir sind sün. ler sy. vnd neyg sy von irer kindtheyt. Ob dir sind töchter behalt iren leyb. vñ nit zeyg dein antlytz frölich zu in. Gib zu d̄ ee dein tochter. vñ gib sy eim synnigē mañ. vnd du hast gethan ein grosses werck. Ob das weyb ist nach deiner sel. nit verwurff sy. vnd beuilh dich mit dē hessigē weyb. i allē deim hertzē. Ere deinen vater. vñ nit vergiß des seufftzens deiner muter. Gedenck das du nit werest geborn. nur durch sy. vnd widergib in. zugleicherweyß als sye dir. Fürcht got in aller deiner sel. vnd heylig sein priester. In aller deiner krafft hab lieb dē. der dich hat geschaffen. vñ nit verlaß sein diener. Ere got von aller deiner sel. vñ ere die priester. vnd reynige dich mit dem armē. Gib in den teyl der ersten frucht. vnd der reynigung. als dir ist geboten. vnnd reynig dich mit wenig von deiner versaumnuß. Opfer dē herren die gegeben gab deiner armen. vnd die opfer der heyligkeit. vnd die anfeng der heyligen vnd reych dein hand dem armen. das dein vergebung. vnd dein segen werd volbracht. Die genad der gab sey in dem angesiht eines yeglichē lebendigen vnd nicht verhinder dy genad dem todten. Nit solt du ab sein den weinendē in der tröstung. vnd gee mit den klagendē. Nicht laß dich verdryessen heymzesuchen den krancken. wann auß disen wirstu bestetet in der liebe. In allen deinen wercken gedenck deiner letztē zeit vnd du sündest nit ewigklich.

Das VIII. Capitel. Leret vns fridsam zesein. vnd vns nit zefrewen d̄ widerwertigkeit vñ vnglücks vnser veynd. vñ das man den bösen menschen irer boßheit nit verwilligen soll.

NIcht krieg mit dē gewaltigen menschen. das du villeicht nicht vallest i sein hēde. Nicht krieg mit dē reichē mañ. das er dir villeicht nicht stelle den krieg wider dich. Wann das gold vñ dz silber hat manig verlorn. vñ hat sich gestrecket vnd keret vntz zu dem hertzen der küng. Nit krieg mit dē klefflschen menschen vñ sambe nit die höltzer an sein fewer. Nit gemeinsam dich dem vngelertē menschen. das er nicht vbel red von deim geschlecht. Nicht verschmeh dē menschen der sich keret vō der sunde. noch zeuh im laster zu. Gedenck wañ wir sein in der zerstörligkeit. Nicht verschmeh dē menschen in seim alter. wañ sy eraltē auß vns. Nicht frewe dich von dē tod deins veyndes. wañ du weyst dz wir all sterbē. vñ wöllen kumē in dy frewde. Nicht verschmeh die red der weysen priester. vñ wandle in iren sprüchen. Wañ von in lernest du die weyßheit. vñ die ler der verstentnuß. vñ dienen den großmechtigen on klag. Die red der alten fürgee dich nit. wañ sy habē gelernet von iren vetern. Vñ von in lernestu dy vernufft. vñ wirst gebē antwurt in der zeyt der notturfft. Nicht zünd an dy kolen der sunder straffend sy. vñ dz du icht werdest angezündt mit der flamm des fewrs irer sunde. Nicht stee wider das antlytz des lasterberen. das er icht sitze als ein heymlicher veynd deim münde. Nicht wölst wuchern dem menschen der stercker sey. deñ du. wann ob du wucherst so hab es. als sey es verlorn. Nit geheyß vber dein krafft. wañ ob du geheyssest. so gedencke als d̄ da widergibet. Nit vrteyl wider den richter. wann er vrteylet nach dem. das da ist gerecht. Nicht gee an dē weg mit dē gedürstigen das er villeicht icht beschwere seyne vbel in dir. Wann er geet nach seim willen. vnd du verdirbst mit seyner torheyt. Nicht mach krieg mit dem zornigen. noch gee mit dem gedürstigen in die wüst. wann das blut ist vor im. als nichts. vnnd er verwüst dich. da kein hilff ist. Nicht hab rat mit den toren. wann sye mügen nit liebhaben. nur die ding. die in gevallen. Nicht mach rat vor dem außwendigen. wann du weyst nit. was er gebirt. Nicht eröffen eym yeglichē menschē dein hertz. daz er dir villeicht icht eintrage die valschen genad. vnd ziehe dir laster zu.

Das IX. Capitel. wie sich der mensch vor den weybern bewaren soll. das man von ine nit beflecket noch betrogē werd. vñ von zerstörung der bösen menschen. die ir hoffnung haben in der eytelkeyt diser welt.

NIcht hasz das weyb deiner schoß dz sy nit zeyge ober dich die schalckhafftigen boßheit der lere. Nicht gib dē weyb den gewalt deiner sel. das sy nicht gee in deiner kraft. vn̄ werdest geschent. Nicht schawe das vil wöllē weyb. das du villeicht nicht vallest in ir strick. mit biß emssig mit der springerin. noch hör sy. das du villeicht icht verderbest in irer wirckung. Nicht schawe die junckfrawen. dz du villeicht icht werdest geergerst in irer schöne. Nicht gib dem sel dē unkeuschern in ichten. das du dich villeicht nicht verliessest. vnnd dein erbteyl. Nit wöllest dich umbsehen in dē gassen der stat. das du villeicht nicht irrest in iren strassen. Abker dein antlytz von dē gezierte̅ weyb. vn̄ nit umbsih dy frembdē gestalt. Umb dy gestalt des weybs sind manig verdorben. vn̄ auß dē birnt die geytikeit als dz fewr. Ein yeglich weyb. die da ist ein gemeine unkeuscherin. die wirt vertrettē. als das kot an dē wege. Vil frembd habē sich verwündert der gestalt des weybs. vn̄ sein verworffen wordē. wañ ir rede brint als dz fewr. Nicht sitz bei dem frembdē weybe. noch iß. oder rue mit ir. auf dem elenbogen. und mit schilt mit ir zu dē weyn. das sy villeicht dein hertz nicht neyge zu ir. und du vallest mit deim blut i die verdāmnuß. Nicht laß dē altē freund. wañ der new wirt im nit geleych. Der new freund ist als ein newer weyn. und so er ealter. so trinck in mit senffte. Nicht hab lieb die glori und die reychtumb des sünders. wañ du weyst nit sein umbkerung die im wirt künfftig. Das unrecht der ungerechtē gevall dir nit. wañ du weyst dz d ungütting nit genelt untz zu der hell. Biß ver von dē menschen der da hat gewalt zetdetē. und nicht verdencke die vorcht des todes. Und ob du dich nahnest zu im. nicht wölst im etwas beuelhen. das er villeicht icht abnem dein leben. Wiß die gemeinsamūg des todes. wañ du geest in mitt der strick vn̄ wirst geen auff dy waffen d leydendē. Hut dich vor deim nehsten. nach deiner krafft. und treyb dein sach. oder tracht mit den weysen. vn̄ mit den witzigen. Die gerechten mann sullen dir sein tischgesellen. vn̄ die glorierung sey dir in der vorcht gots. vn̄ der gedanck gots sey dir im synn. und alle dein rede in den gebotten des höhsten. Dy werck werden gelobet in der hand der werckmeyster. und der fürst des volcks in d weyßheyt seins worts. Aber das wort ist in dē syn̄ der alten. Der klaffig mensch ist erschröckelich in seiner stat. und der fürnemisch oder die stig wirt heßlich in seim wort.

Das .X. Capitel. wie die richter gelert und underweisen werden ire urteyl und entschid zegeben zu einem gutten exempel iren underthanen.

DEr weysz richter wirt urteylen sein volck. und das fürstenthumb des synnigen wirt bestendig. Nach dē urteyler des volcks. also ist auch sein diener. und als der regierer der stat ist. also sind auch die. die da wonē in ir. Der unweyß künig verleuset sein volck. und die stet werdē ungewonet durch den syn der witzigen. Der gewalt der erden ist in der hand gots. und alle boßheit der leut ist verbēnlich. vn̄ dē rechtē richter wirt er erkucken in der zeyt ober sy. Der gewalt des menschē ist in der hand gots. vn̄ er legt sein ere auf dz antlytz des schreybers. Nicht gedenck alles unrechts des nehsten. und thu nit unrecht in den wercken des unrechtens. Dy hohfart ist heßlich vor got. und vor den menschen. und allē boßheyt der völcker ist verflucht. Dz reich wirt obertragen von dē geschlechte in die geschlechte umb die ungerechtigkeit. vnnd die unrecht. und die laster. vn̄ die manigualtigen trügerey. Aber nichts ist obelteriger. dañ der geytig. Erde. und asch. warumb bistu hohfertig. Nichts ist böser. deñ liebhaben daz gelt. Wann der hat feyl sein sele. wann in seim leben hatt er verworffen sein innerste ding. Aller gewalt ist eins kurtzen lebens. Der lang siechtumm beschweret dē artzet. Den kurtzen siechtag nymt ab der artzet. vn̄ also ist der künig heut. vn̄ stirbt morgē. Wañ so d mensch stirbt er erbt dy schlangē. tyer vn̄ wurm. Der anfang d hohfart des menschē ist abtrünnig wordē von got. wañ sein hertz hat sich geschiden von dē. der in hat gemacht. wañ dy hohfart ist ein anfang aller sunde. Der sie helt. der wirt erfült mit fluch. und sye verkert in untz an das ende. Darūb der herr hat geunneret dy samlung der bösen. vn̄ verwüst sie untz an das ende. Der herr verwüst dy geseß der hohfertigē fürsten. vn̄ macht sitzen dy senfftē für sy. Der herr machet dürr die wurtzeln der hohfertigen leut. und pflantzt dy demütigē auß disen leutē. Der herre umbkeret die erdē der heydē. vn̄ verleuset sy. untz zu d grundueste. Er machet dürr auß in und zerstrewet sie. und machet auffhörn ir ge-

dechtnuß von der erde. Got verderbet die ge/
dechtnuß der hohfertigen. vnd verließ die ge/
dechtnuß. der. demütigē synne. Die hohfart ist
nit geschaffen dē menschen. noch der zorn dem
geschlecht der weyb. Der sam der mēschē wirt
geeret. der da fürcht dē herrē. aber ð sam wirt
geuneret ð da vbergeet dÿ gebot gots. In mit
te der brůder ist ir richter in der ere. vnd die da
fürchten den herrē. die werdē in seinen augen.
Die vorcht gots ist ein glori ð gerechtē. reichē.
vnd der armen. nichtē wölst verschmehen dē ar
men gerechten menschen. vnd nicht mach groß
den reichen sundigē mañ. Der richter ist groß.
vnd ist gewaltig in der ere. vñ ist nit mer. dē der
da fürcht den herrē. Die sün dienen dē synngē
knecht. vñ der weyß mañ. vnd der zuchtig. mur/
melt nit so er wirt gestrafft. vñ der vngewissen
wirt nit geeret. Nicht wölst dich erheben in ð
thuung deiner werck. vñ nit wölst dich saumen
in der zeyt der angst. Besser ist der da wirckt.
vnd begnüget in allen dingē. dañ der da glorie
ret. vnd bedarff des brots. Sun behalt dein sel
in der senftmütigkeit. vñ gib ir dÿ ere nach irer
verdienung. Der da sundet in sein sele. wer wil
in gerecht machen. Vñ wer eret dē. der da vn/
eret sein sel. Der arm glorieret durch die ler. vñ
durch sein vorcht. vñ der mensch ist der da wirt
geeret durch sein gut. Wer aber glorieret i der
armut wieuilmer in der habe. vñ der da glorie/
ret in der habe der soll fürchten die armut.

Das. XI. Capitel. wie die

richter vermanet werden. die weyßheyt zuem/
pfahen. vnd dÿ geytigkeit sunderlich zehassen

DIe weyßheit des de
mütigē erhöhet sein haubt. vñ macht
in sitzen in mitt der großmechtigen.
Nicht lob den mañ in seiner gestalt. noch ver/
schmeh den menschē in seinez gesiht. Wañ die
bin ist klein in dē geflügeln. vnd sein frucht hat
einen anfang der süssigkeit. Nicht glorier zu
einer zeyt in dē gewand. noch erheb dich in dez
tag deiner eren. Wañ die wunderlichen werck
sind des höhsten allein vñ seine werck sind hoh
wirdig. vnd verborgen. vnnd vnsihtig. Manig
wütrich sassen auff dem thron. vnd der vnsih/
tig tregt dÿ kron. Manig gewaltig sind ser ver
druckt. vnd die achtbern sind geantwurt in die
hend der andern. ee das du fragest. so schende
keinen. vnd so du fragest. so straff gerechtlich.
Ee das du hörest. so antwurt nicht ein wort. vñ
in mitt der alten nit zuleg zeredē. Nicht krieg
von dem ding. das dich nit betrůbet. vñ nit stee
in dem vrteyl der sundenden. Sun deine werck
sullen nit sein in manigē dingen. vñ ob du wirst
reich. du wirst nit schuldig vō ð missetat. Wañ
ob du nachuolgest. du begreyffst nit. vnd ob du
verlauffest. du empfleuhst nit. Ein mensch ist ar
beytend vnd eylend vnd der vngütig ist leydig
vnd begnügt nit alsuil mer. Ein mensch ist karg
vnd bedarff der widerbringung. er gebrist mer
in der krafft. vñ ist vberflussig in der armut. vñ
dz aug gots siht in an in gut. vñ richt in auff zu
seiner demut. vñ erhöht sei haupt. vñ manig wū
derten sich. vnd erten got. Die guten vnnd die
vbeln. das lebē vñ ð tod. armut vñ ere. sind von
got. Die weyßheit. vnd die ler. vnd dye wissen/
heit der ee. ist bey got. die lieb vnd die weg der
guten sind bey im. Dÿ irsal vñ vinsternuß sind
mitgeschaffen dē sundern. Die sich aber frew
en in den bösen dingen. die eralten in dem vbel
Die gab gots beleibet den gerechten. vnd sein
auffnemung haben ewiges geluck. Einer ist ð
reich wirt. vnd thut kerglich. vñ ditz ist der teyl
seins lons. i dē dz er spricht. Ich hab mir fundē
dÿ rue. vñ nun will ich essen allein vō meinē gü/
tern. vnd er weyßt nit das die zeyt vergeet. vnd
der tod zunahnet. vnd er lasset alle ding den an
dern. vnd stirbt. Stee in deiner zeugknuß vnd
red in im. vnd eralte in dem werck deiner gebot
Nicht beleib in den wercken der sunder. aber
vertrawe in got. vnd beleib in deiner stat. wann
es ist leicht in den augen gots. schier zueren
den armen. Der segen gots eylt in den lon des
gerechtē. vñ in der ere des schnellen fürgangs
macht er frucht. Nicht sprich. wes ist mir not/
turfftig. vnd welchs werdē mir die guten ding
auß disen. Nicht sprich. Ich bin mir genug/
sam. vnd was wird ich dauon böser. An dē tag.
der guten. biß nit vergessen der vbeln. vnnd an
dem tag der vbel biß nit vergessen der guten.
wann es ist leicht vor got. an dem tag des tods
wider zegeben eim yeglichen. nach seinen wegē
Die boßheit der stund machet die vergessung
der grossen vnkeusch. vnd an dem end des men
schen wirt dye emplössung seiner werck. Nit
lob einen menschen vor dem tod. wañ der mañ
wirt erkant in seynen sünen. Nicht für einen
yeglichen menschen in dein hauß. wañ vil sein
heymlicher neyd des trugenhafftigen. Wann
als die innersten ding der stinckenden außlas/

sey. vnd als das rephun wirt gefürt in die grub vnd als der rehbock in den strick. also ist auch das hertz der hohfertigen. vñ als der schawer. der sicht dẽ vall seines nechsten. Wann der tückisch kert die guten ding in dye vbeln. vnd legt die mackel in den erwelten. Von einẽ funcken wirt gemert das fewr. vnd von eim truglichen. wirt gemert das blut. aber der sundig mann ist ein heymlicher neydtrager dem blut. Hut dich vor dem trager des tods. wann er schmid böse ding. das er icht einfüer vber dich die verspotung ewigklich. Laß zu dir den frembden. vñ er verkert dich i der windspreul. vñ er empfrembdet oder abweyset dich von deinẽ aygen wegẽ.

Das. XII. Capitel. wie man einen warhafftigen freund. vnd wie einen veynd erkennen soll.

OB du wol thust. so weiß wem du es thust. vnd vil genad wirt in deinẽ guttatẽ. Thu wol dẽ gerechten. vnd du findest ein grosse widergeltũg vnd ob nit von im. yedoch vom herrẽ. Es ist dez nit wol. der do ist emssig in dẽ vbeln. vñ der nit gibt das almusen. wañ auch der allerhöhst hat in haß die sunder. vnd erbarmbt sich vber dye büssenden. Gib dem barmhertzigẽ. vnd nit empfah den sunder. er gibt die rach den vngütigẽ vnd den sundern. vñ behüt sy vntz in den tage d' rach. Gib dẽ guten. vñ nit empfah den sunder. thu wol dez demütigen vñ nit gib dẽ vngütigẽ verhindere im zegebẽ das brot. das er villeicht in im nicht sey mechtiger deñ du. Wañ du findest zwivaltigs vbel in allen guten dingen. die du im thust. wañ auch der höhst hat in haß die sunder. vnd gibt die rach den vngütigen. Der freund wirt nit erkant in den guten dingen. vñ der veynd wirt nit verborgen in den vbeln. Die veynd des manns sind in seinen gutẽ dingẽ. vñ der freund ist erkant in seiner trübsal. vnd in seiner boßheit. Nicht gelaub deim veynd ewigklich. Wann sein schalckheyt rostet als dz glockspeyß. vnd ob er krum geet gedemütiget. abker dein hertz vñ behüt dich vor im. Stell in nit zu dir. noch sitze zu seiner gerechten. das er sich nit kere vnd stee an deiner stat. das er villeycht nicht werd keret an dem stat. vnd suche deinen stul vñ du erkennest meine wort in dem iungstẽ vnd wirst bekümmert in meinen reden. Wer erbarmbt sich des zauberers. d' do wirt geschlagen von der schlangen. vñ aller der. die sich nahnen zu den tyern. Also auch der sich gemeinsamet mit dem bösen mann. vnnd ist bewicklet in seinẽ sundẽ. Ein stund beleibet er bey dir. ob du dich aber neygest. er wirt nit duldẽ. Dein veynd redt süsse wort in seinen lebsen. vñ hasset heymlich in seinem hertzen. das er dich verker in die grub. Der veynd weint in seinen augen. vnd ob er finde die zeyt. er wirt nit gesatt mit dem blut ob dir zulauffen die vbeln ding du findest in. do zu ersten. Der veynd weynt in seinen augen. vñ als helffend durchgrebt er dein versen. Er bewegt sein haupt. vnd frolocket mit der hand. er verwandelt sein antlytz. vnnd raunet oder murmlet manig ding.

Das. XIII. Capitel. wie man mit den hohfertigen. vnd mit den reichen kein gemeinschafft halten soll. darumb das man nicht in ir hend fall.

WEr do rurt dz bech der wirt vermeyliget von im. vnd der sich gemeinsamet den hohfertigen. der leget an die hohfart. Der sich gemeinsamet dem erbern. deñ er. der nymt die burd auff sich. vnd nit solt du werdẽ ein gesell dẽ reychern. deñ du Was gemeinsamet sich die oberstürtz zu dem hafen. Wañ so sy zusamẽ vallen. er wirt zerbrochen. Der reich thut vnrecht vnnd grißgramt. aber der belaydiget arm schweyget. Ob du im gibst. er empfahet dich. vnd ob du nit hast. er lasset dich. Ob du hast. er gemeinsamet mit dir. vnd er leret dich auß. vnd wirt nit laydig vber dich. Ob du seyn wirdest notturfftig. er betreugt dich. Er gibt dir spottend zuversicht. vñ redet zu dir all gute ding. vnd spricht. waß ist dir notturfft. Vnd er schendet dich in seinẽ essen. biß das er dich eytel machet. zwir od' drey mal. vnd er spotet dein an dẽ iungsten tag. Darnach so er es sihet. er lasset dich. vñ bewegt sein haubt zu dir. Demütig dich zu got. vnd harre seiner hẽd. merck auf. dz du nit verfüret i torheit gedemütigt werdest du solt nit sei demütig i deiner weyßheit. dz du nit demütigt in torheit verfürt werdest. So du wirst geladẽ võ dẽ gewaltigẽ scheide dich. wañ darumb vodert er dich mer zu i. Du solt nit sei vngestüm. dz du nit werdest vertriben. vnd dz du nit seyest verr võ im. dz du

mit geest in vergessung. Nit verhalt zeredē mit im auß geleichheit. vñ nit gelaub seinē vil wortē Wañ er versuchet dich auß vil reden. vñ spottend fragt er dich. Von deinē verborgen veynden behut sein gemůt deine wort. vñ obersihet nit von der boßheit. vnd von den banden. Hute dich vnd merck auf vleyssigklich deinē gehôrd wañ du geest mit deiner verkerung. Aber hôrē de die wort. sih als in dē schlaf. vñ erwach i allē deinem lebē. hab got lieb. vnd anrůff in. in deynez hayl. Ein yeglich tyer hat lieb seinē gleichē also auch ein yeglich mensch seinē nehsten. Alles fleysch wirt zugefůget zu seim gleich. vñ ei yeglich mēsch wirt geselt zu seim gleich. ob sich der wolff etwañ gemeinsamet mit dē lañ. also thut auch der sunder mit dē gerechtē. was gemeinsamung ist dē heyligen menschen zu dem hunde. oder was guts teyls ist dē reichen zu dē armen. Als der wild esel ist ein geiayd dē lewē in der wůst. also sind dy armen ein fůrung oder wayde der reichen. Vnd als dy demůtigkeit ist ein vnmenschlich verachtung dē hohfertigē. also ist der arm ein verbannenschafft des reichē. So der reich wirt bewegt. er wirt bestettet von den freunden. aber so der demůtig fellt. er wirt außgetriben von dē bekantē. So der reich wirt betrogen. er hatt manig widerbringer. er redet die hohfertigen ding. vñ sy machen in gerecht. Der arm wirt betrogē. vñ hieruber wirt er auch gestraffet. Er redet besynnlich. vñ im wirt nit gegeben die stat. Der reich redet. vñ sy schwigē all. vnd sy fůren seine wort vntz zu dē wolcken. Vñ der arm redt. vñ sy sprechē. wer ist der. Vñ ob er wirt betrůbt sy vmbkeren in. Die habe ist gut. der do nit ist die sünd in der gewissen. vnd die schalckhafftigist armut ist in dez mund des vngůtigen. Das hertz des menschen verwandelt sein antlytz. es sey in den guten oder in dē bôsen. Den steyg des guten hertzē. vñ das gut antlytz findest du hart. vnd mit arbeyt.

Das. XIIII. Capitel. Von

seligkeit des. der nye in den worten seiner zungen gefallen ist. vnd wie man das gut zu tugenten gepreuchen soll.

Selig ist der mann der nit ist gevallen von dem wort seyns mundes. vñ der nit ist bekůmert in der traurigkeit der missetat. Er ist selig. der nit hat die traurigkeit seins hertzen. vnd der nit ist gevallen von seiner zuuersiht. Dem geytigen mañ vnd dem kargen. ist das gut on vernunfft. vnd warzu ist das gold dē neydigen menschen. Der es hauffet vnrechtlich auß seim gemůt. er samelt es den andern. vñ ein ander vnkeuschet in seinen gůtern. Der im selb ein schalck ist. welchē andn ist er gut. Vñ er wirt nit erfrewet i seinē gůtern. nichtz ist schalckhafftiger. deñ der sich selber neydet. vnd ditz ist der widergelt seines vbels. Vñ ob er wol thut vnwissentlich vnd es nit gern thut. vñ offenbaret sein boßheit in dē iungsten. Das auge des neydigē ist ein schalck vnd abkeret sein antlytz. vñ verschmecht sein sel Das aug des geytigen ist vnsetlich. es wirt nit gesattet in dē teyl der boßheit. biß das er verzere. durr machend sein sel. Das bôß aug wirt gekeret zu bôsen dingē. vñ wirt nit gesattet. es bedarf des brots. vñ wirdet i traurigkeit ob seinē tisch. Sun ob du hast thu wol. mit dir selb. vnd opfer got dy wirdigē opfer. Biß gedenckend dz sich der tod nit saumbt. vnd das geschefft der hellischen. wann es ist dir gezayget. Wañ das geschefft diser welt. stirbt des todes. Thu wol deinem freund vor dē tod. vñ nach deinē krefften raich vñ gib dē armē. Du wirst nit betrogē von dem guten tag. vñ der teyl des guten tags fürgeet dich nit. lassestu deñ mit dē andern die schmertzen vnnd deine arbeyt. In der teylung des loss. gib vnd nym vñ mach gerecht dein sel. Wirck die gerechtigkeyt vor deim tod wañ es ist nit zefinden das essen bey der hell. Alles fleysch eraltet als daz hewe. vñ als das fruchtber laub an dem grůnen baum. Die einē wachsen. vñ die andern vallen. also ist die geburt des fleysches vñ des bluts. der ein stirbt. vnd der ander wirt geborē. Ein yeglichs zerbrechenlichs werck nymt ab am end. vñ d es wirckt der geet mit im. Vñ ein yeglich erwelltes werck wirt gerechtuertigt. vñ der es wircket. der wirt geeret in im. Selig ist d mañ. der do wont in der weyßheit. vnd betrachtet in der gerechtigkeit. vnd in dem synn gedencket dy widerschawung gottes Wer durchtracht ir weg in seim hertzen. vñ vernymt sich in iren verborgē dingē. Er geet nach ir als ein ersucher. vnd steet in iren wegen. Der do schawet durch ire venster. vnd hôret in iren thuren. Der do ruet bey irem hauß. vnd heftet den pfal in iren wenden. Vñ stellt sein heußlein zu ir hand. vnd ire gutte ding. werden ruen in dem heußlein ewigklich. Er wirt stellē sein sun vnd ir decke. vñ wirt wonē vnder irē esten.

Er wirt bedeckt vnder irer bedeckung. vor der
hitze. vnd wirt ruen in irer glori.

Das. XV. Capitel. wie ein jede tugent sunderlich belonet wirdt. vnd wie man die boßheit fliehen soll.

Wer so furchtet dē herren. der thut die guten ding. vnnd der
do ist enthaltend die gerechtigkeit. ð
begreifft sy. vnd begegent im als die ersam mu
ter. vñ empfecht in. als das weyb von der iunck-
frawschafft. Sy speist in mit dē brot des lebēs
vnd ð verstentnuß. vñ trencket in mit dē wasser
ð heylsamē weyßheit. Vñ sy wirt geuestet i im.
vnd wirt nit geneyget. vñ enthelt in. vñ er wirt
nit geschendet. vñ erhöht in bey seinen nehsten
Vnd sy thut auff seinen mund. in mitt der kir-
chen. vñ erfült in mit dē geyst der weyßheit. vñ
der verstentnuß. vnd kleydet in mit dē kleyd der
glori. Vnd samelt schetz vber in. freud vñ fro-
lockung. vnd erbt in mit ewigem namē. Die to-
reten mañ begriffen sy nit. vñ die weysen mann
begegen ir. Die töreten mañ sehen sy nit. wann
sy ist verr von der hohfart vñ von der trügerey.
Die lugenhaftigē mañ werdē ir nit gedencken
vñ dy warhafftigē mañ werdē erfundē in ir. vñ
habē das geluck vntz zu der anschawung got-
tes. Das lob ist nit schön in dem mund des sun
ders. wañ er ist nit gesant vom herrē. wann die
weyßheit ist außgegangen von got. Wañ der
weyßheit wirt beysteen das lob. vnd wirt vber-
flussig sein in dē trewen mund. vñ der herscher
wirt sy im geben. Nit sprich. bey got. es ist nit
wañ dy ding. dy er hasset thu nit. Nicht sprich
er hat mich betrogen. wann im sind nit nott die
vngütigen menschen. Der herr hast ein yegliche
verbannenschafft der irrsale. vnd wirt nit liep-
lich. den. die in fürchten. Got setzet den men-
schen von anfang. vñ ließ in in der hand seines
rats. Er zuleget im die gebot vnd die gebot. ob
du wilt behüten die gebot. sy behuten dich. vnd
sy machē dich geuellig der trewe ewigklich. Er
satzt dir zu. das wasser vnd das fewr. du streck
dein hand zu welchē du wilt. Vor dē menschen
ist das leben vnd der tod. das gut vñ das vbel.
Welchs im geuelt. das wirt im gegeben. Wañ
der weyßheit gots ist vil. vnnd ist starck in dem
gewalt. vñ sihet sy all. on vnderlaß. Dy augē des
herren sind zu den. dye in fürchten. vnd er selb
erkent einen yeglichen fleyß des menschen. Er
gebot nyemant zethun vngütigklich. vnd hat
nyemant gegeben die zeyt zesunden. Wann er
begeret nit die menig der vngetrewen sün. vnd
der vnnutzen.

Das. XVI. Capitel. wie man sich in ð manigfeltigkeit böser kind nicht frewen soll.

Nicht frewe dich i dē
vngütigen sünen. ob sy werden gema
nigualtiget. nit wollüstig dich vber
sy. ob die vorcht gottes nit ist in in. Nicht ge-
laub irem leben. vñ sih nit in ir arbeyt. Wañ bes-
ser ist einer. der do got fürcht. deñ tausent böß
sün. Vnd nutzer ist zesterbē on sund. deñ zelas-
sen böß sün. Von einē synnigē wirt ingewonet
das veterlich land. vñ vō dreyen vngütigē wirt
es verlassen. Manig solliche ding sah mei aug
vñ stercker deñ dise hört mein or. Dz fewr wirt
außbrinnen in der synagogē der sundendē. vñ
der zorn wirt außbrinnen in dē vngelaubigen
volck. Die altē risen baten nit vmb ir sunde. die
zerknischet sein vertrawend irer krafft. vnd er
schont nit ires ellends. aber er schlug sy. vñ ver
flucht sye vmb die hohfart irer wort. Er erbar-
met sich ir nit. er verloß alles volck. vñ das sich
erhub in iren sunden. Vnnd als die. lx. tausent
fußgenger. die sich samelten in der hertigkeit
ires hertzen. vnd ob einer wer gewesen wider-
spenig. es wer ein wunð gewesen. ob er wer ge-
wesen vnschuldig. Wañ die erbermbde vñ der
zorn ist bey im. vñ so er außgeust dē zorn. so ist
gewaltig dz gebet nach seiner barmhertzigkeit
also ist sein straf. er vrteylt dē menschē nach sei
nen wercken. Der sunder empfleuht nit in dem
raub. vñ die gedult saumbt sich nit. des. der do
thut dy barmhertzigkeit. Alle barmhertzigkeit
macht ein stat eim yeglichē nach der verdienüg
seiner werck. vñ nach ð verstētnuß seins ellends
Nit sprich. Ich wird verborgē vor got. vñ wer
gedēckt meines wercks vor dē höhstē. Ich wird
nit erkant i dē grossen volck. Wañ wz ist mein
sel in einer sollichē vngemessen creatur. Seht
der hymel vñ die hymel ð hymel. ð abgrund. vñ
alle erde. vñ die ding die do sind in in. in seinem
angesiht. die werdē bewegt. die berg vñ die bu
hel. vñ die gruntueste der erd. vnd so sy got an-
siht sy werden zusamē geschlagē mit schrecken
vnd in allē disen dingen ist das hertz vnweyß.
vñ ein yeglich hertz wirt verstanden von im. vñ

wer verstect sein weg. Und die vngestüm̄ des
winds. Sye do nit sihet das aug des menschen.
Wañ manig seine werck sind in verborgenheit
Aber wer verkundet dy werck seiner gerechtig
keit od wer wirt sy erleyden. Wañ die gezeugk/
nuß ist verr von etlichen vnnd dye frage der
menschen ist in der volendung. Der do wirt ge
mindert im hertzen. der gedencket eytle ding.
vnd der vnweyß mañ. vnd der irrend gedencket
tödliche ding. Mein sun hör vnd lerne. dy zucht
des synns. vnd vermerck in deinē hertzē in mei
nen wortē. vñ ich sag die lere in gleichheit. vñ er/
such zuuerkunden die weyßheit. vnd vernym in
meinen wortē in deim hertzen. vñ ich sag in der
gleichheit des geysts die krefft. die got hat gese
tzet in seine werck von anfang. vñ ich verkund
sein wissenheit in der warheit. Vñ seine werck
in dē vrteyl gots von anfang. er hat vnderschi/
den ire teyl von der auffsatzung der menschē. vñ
ire anfeng in iren völckern. Er hatt gezieret ire
werck. sy hat nit gehungert. vñ haben nit gear/
beyt. vnd sein nit abgestandē vō irē werckē. Ein
yeglicher bekümert nit seinē nehsten vntz ewig
lich. Nicht biß vngelaubig seim wort. Nach
disen dingē schawet got an die erd. vñ erfüllet
sy mit seinen guten dingen. Aber ein yeglich le
bendig sel hat verkundet vor irem antlytz. vnnd
ir widerkerung ist aber ir.

Das. XVII. Capitel. wie

got den menschen geschöpft vnd gemacht hat
einen öberern aller creatur.

GOt beschuff den men
schen von der erd. vnd machet in nach
seim pild. Und aber keret er in wider
in sie. vnd bekleydet in mit tugent nach im selbs
Und gab im die zal der tag. vñ die zeyt vñ gab
im den gewalt der ding. dy do sind auff der er/
de. Er satzt sein vorcht vber alles fleysch. vñ er
herschet vber die tyer vñ die vögel. Er beschuff
auß im einen gehilffen im gleych. er gab im ein
hertz zubedencken den rat vnd die zungen. vnd
die augen. vñ die orn. vnd erfüllet sy mit d̄ zucht
der verstentnuß. er beschuff in die wissenheyt
des geysts. vnd erfüllet ir hertze mit dem synn.
vnd zayget in dy guten ding. vnd die bösen. Er
setzet. ir augen auff ir hertz. in zezaygē dy gros
sen wunder seiner werck. vnnd das sye lobten
den namen seiner heyligkeit. vnd glorierten in
seinen wūdern. vnd verkunten die grossen wun
der seiner werck. Er zulegt in die zucht vnd er/
bet sy mit der ee des lebens. Er setzet mit in dy
ewigen zeugknuß. vnd zayget in das recht vnd
seine vrteyl. Und ir aug sah die grossen wun/
der seiner ere. vñ ire orn hörten die ere der stym
vnd er sprach zu in. Hut euch vor eim yeglichen
bösen. Und er gebot in eim yeglichen von sei/
nem nehsten. Jr weg sind zuallen zeyten vor im
sy sind nit verborgen vor seinen augen. Er für/
satzt einen regierer in eim yeglichen geschlecht
vnd der teyl gots israhel ist worden offenbar.
Und alle ire werck sind als die sunn in dez an/
gesiht gots. vñ sein augē schawen on vnderlaß
auff ire weg. Die gezeugknuß sind nit verbor/
gen vmb ir boßheit. Und all ir boßheit sind in
dem angesiht gots. Das almusen des manns.
ist als ein secklein mit im. vnd behelt die genad
des menschen als den augapfel. vnnd darnach
ersteet er. vñ widergibt in dy widergeltung eim
yeglichen auff seyn haubt. vnd bekeret es in dy
indersten teyl der erd. Aber den büssendē gab
er den weg der gerechtigkeit. vnd bestettet dye
zudulden dy abnemenden. vnd ordent in dz loß
der warheyt. Beker dich zu dem herren. vñ laß
dein sund. bitt vor dem antlytz gots vnd mind
die belaydigung. Beker dich zu dem herren. vñ
abker dich von deim vnrechten. vnd hasse vast
den fluch. vnd erkenne die gerechtigkeit vñ die
vrteyl gots. vñ stee in deim loß des fürsatz vñ
des gebets des hohsten gots. Gee in den tey/
len der heyligen welt. mit den lebendigen. vnd
mit den. die do gebē dy bekennung got. Nicht
wölst verharren in d̄ irrsal der bösen. beicht vor
dem tod. Die beicht verdirbt von den todten.
als nichts. Beicht lebendig. beicht gesund vnd
lebendig. vnd du lobst got. vnd wirst hoh geert
in seinen erbermbdē. Wie groß ist die erbermd
gots. vnd sein versünung. den. die sich bekeren
zu im. Wann alle ding mügen nit sein in dē leu
ten. wann der sun des menschen ist nit vntödt/
lich. vnd sy gewicken in der eytelkeit der boßheit
Was ist leuchtender. denn die sunn. Unnd sye
nymt hie ab. Oder was hat das fleysch. vñ dz
blut. schalckhafftiger betracht. Und was wirt
gestraffet. Er schawet die krafft der höh des
hymels. vñ alle menschen sein erd vnd asch.

Das. XVIII. Capitel. Von

der großmechtigkeit vñ weyßheyt gottes. vnd
wie sich ein mensch demütigen soll.

WEr do lebet ewiglich
der beschuff alle ding miteynander.
Got wirt allein gerechtuertigt.vñ be
leybet ein vnuberwintlicher künig ewigklich.
Wer benüget zuuerkunden seine werck. Wann
wer ersuchet seine grosse wunð. Wer wirt aber
verkunden werdē die kraft seiner grösse. Vnd
wer zulegt zuuerkunden sein erbermbde. Es ist
nit zemindern.noch zu zulegē. Es ist nit zefin/
den dy grossen wunder gots. So ð mensch vol/
endet.deñ fecht er an.vñ so er ruet.so wircket er.
Waz ist der mensch.vñ welchs ist sein gnad.vñ
was ist das gut.oð was ist sein schalck. Dy zal
der tag der menschē sind alsuil.als hundert iar
Sy sind geacht als dy tropfē des wassers des
meers.vñ als ein steynlin des sandes.also sind
die lutzelñ iar in dē tag der welt. Darūb got ist
duldig in in.vnd geußt auß seine barmhertzig/
keit auff sye. Er sah die erhebung ires hertzen.
wañ sy ist ebel.vñ erkant ir vmbkerung.wañ sie
ist schalckhafftig. Darūb erfüllet er sein versü/
nung in in.vñ zeyget in den weg der gelerheit
Die erbermbde des menschen sey sein nehsten
aber die erbermbde gottes vber alles fleysch.
Der do hat dy barmhertzigkeit. der leret.vñ vn
derweyset als der hirt seine herd. Der do em/
pfaht dy ler der erbermūg.der erbarme sich.vñ
die do eylē in seinē vrteylē. Sun nit gib die klag
in den guten dingē.vnd in einer yeglichen gab.
gib nit die traurigkeit des bösen worts. Küler
denn nit der tawe dye hitz. Vnnd also ist das
wort besser denn die gab. Sich ist denn nit das
wort vber die gutten gab. Aber ietwederes ist
mit dē rechtuertigen menschen. Der tor lestert
scharpflich.vnd die gab machet schwelcken die
augen des vngezogē. Bereyt dir das recht vor
dez vrteyl.vñ lerne ee.deñ dz du redest. Vor dē
siechtumb zuleg dy ertzney. vnd vor dem vrteyl
frag dich selber.vnnd vindest die versünung in
dez angesiht gots. Vor dē siechtumb demütig
dich vnd in der zeyt des siechtumbs zeyg dein
bekerung. Nicht saum dich zebeten zu allē zey
ten.vñ verpewt dich nit zerechtuertigē vntz zu
dem tod. wañ der lon gots beleibet ewigklich.
Fürbereyt dein sele vor dē gebet.vnd nit wölst
sein als ein mensch der do versuchet got. Ge/
denck des zorns an dem tag der volendung.
vnd in der wandlung mach die zeyt der wider/
geltung. Gedenck der armut in der zeyt der be
nügung. Vñ der notturft der armut an dē tag

der reichtumb. Von dem morgen vntz an den
abent wirt verwandelt die zeyt.vñ alle dise dig
sind geladē in dē augē gots. Der weyse mēsch
fürcht sich in allē dingē.vñ in dē tagē der miß/
tat nymt er sich von der trackeyt. Eyn yeglich
weyser erkent die weysheit.vñ so er sy vindet.er
gibt die bekennung. Vñ dy do sind weyß in dē
worten.die tetē weyslich.vñ verstundē die war
heyt.vñ dy gerechtigkeit.vñ rüfftē an. Dy sprich
wörter.vñ dy vrteyl. Nit nahne deinē begirlig
keiten.vñ abker dich von deinē willē. Ob du ge
starest deiner sel irer begirlickeit.sy machet dich
in ein freud deinē feinden. Nit wollustig dich
in den wenigē vnd in dē scharē. Wañ ir verlust
ist emssig. Nicht werdest in dē krieg auß den
wücher.mittelmessig. vnnd dir ist nichtz in der
welt. Wañ du wirst neydig deinem leben.

Das .XIX. Capitel. wie

die trunckenheyt.vñ sunderlich in den. die ar/
beyten mussen.gestrafft wirdt.vñ wie man be/
stendig sein sol in den worten.

DEr truncken arbeiter
wirt nit reich vñ ð do verschmecht klei
ne ding.der felt gemehlich. Der wein
vnd die weyb machē abtrünig die weysen. vnd
straffen die sinnigē.vñ der sich zufügt den vn
keuschē.der wirt ein schalck. Die feule vnd der
wurm erben in.vñ er wirt erhaben zu einer me/
rern gleichnuß.vñ sein sel wirt enthebet vō der
zal. Der bald gelaubt.der ist leichtes hertzē vñ
wirt gemindert vñ der do sundet wið sein sele ð
wirt habē hieruber. Der sich freuet ð boßheit
der wirt verbannen. der do haßt dy straffung.
der myndert das leben. vnnd der do haßt dye
klaffheyt.der erlescht das ebel. Der do sundet
wider sein sele.der wirt rewē.vñ der sich frewet
in dem ebel.der wirt verdamt. Nit anderwey/
de das hart wort.vnd das schalckhaftig.vñ du
wirst nit gemindert.nicht wölst verkunden dei
nen synn deinem freund.vnd dem veynde.vnnd
ob dir ist eyn mißtat.nicht wölst sye emblossen.
Wann er höret dich vnd behut dich. vnd haßt
dich als beschirmend die sunde. vnnd also wirt
er bey dir seyn alle zeyt. Hastu gehöret dz wort
wider deynen nehsten. laß es sterben in dir.
hab eyn getrawen. wann es zerstöret dich nit.
Von dem antlitz des worts gebirt der thor.
als das seufftzen der geburt des kindes. Als
dz geheffte geschoß in ð hufft des hundes.also
ist dz wort in dē hertzen des toren. Straff den

freund. das er villeicht nicht vernem. vñ sprech
ich hab sein nit gethan. oder ob er es hat getan
daz er villeicht nicht aber zuleg zethun. Straff
dẽ nechstẽ. das er villeicht nicht sprech. vñ ob er
sprecht. dz er villeicht nicht anderwayde. Straff
dẽ freund. wañ dy volbringung der sunde wirt
offt. vñ glaub nit eim yeglichen wort. Einer ist
der do felt oder schlipferet. in seiner zunge. vñ
nit auß dẽ gemüt. Wañ wer ist d' d' do nit sundt
in seiner zungen. Straff dẽ freund. ee du bedro/
est. vñ gib stat der vorcht des aller höhstẽ. wañ
alle weyßheit ist die vorcht gots. Und in ir ist.
fürchten got. vnd in aller weyßheit ist die schi/
ckung d' ee. Vñ die weyßheit ist nit die schalck/
heit der zucht. vñ der gedanck der sünd ist kein
fürsichtigkeit. Ein schalckheit ist. vñ in ir ist der
fluch. vñ der do ist vnweyse. der wirt gemindert
in der weyßheit. Besser ist der mensch. der do
wirt gemindert in der weyßheit. vñ gebrist des
synns in der vorcht gots. denn der do vberfluß/
siget in dẽ synn. vñ vbergeet dy ee des höhsten
Ein gewisse kunst ist. vnd sy selb ist vngerecht.
vñ ein er ist der do außlasset ein gewisses wort
verkündend dy warheit. Einer ist der sich demü/
tiget schelcklich. vnd sein innerste ding sind vol
valsch. vñ einer ist gerecht. der sich ser demüti/
get von vil demütigkeit. vñ einer ist gerecht. der
do naygt das antlytz. vñ gleichset. das er nicht
sehe. dz do ist vnerkant. Vñ ob er wirt verspot/
ten zefundẽ von der schwacheit der kreft. ob er
vindet dye zeyt vbel zethun. er thut vbel. Auß
dẽ gesiht wirt erkant d' mañ. vñ von der gestalt
des antlytz wirt erkant der synnig. Das klayd
des leibs. vñ das lachẽ der zen. vñ der eingang
des mẽschẽ verkündẽ von im. Dy lugisch straff
ist in dẽ mũde des lasterlichẽ. vñ das vrteyl ist
das do nit wirt bewerer. das es gut sey. vnd ei/
ner ist schweygend. vnd er ist witzig.

Das. XX. Capitel. wie der weyse mañ. die manner leret redẽ. vnd wie man sich in den worten halten soll.

O wie gut ist zestraffen
mer. deñ zezurnẽ. vñ den beichtenden
nit zuuerhindern in dẽ gebet. Als dy
begirlickeit des keuschẽ oder verschmtẽ zerstö/
ret dy iunckfrawschaft. also ist d'. der do thut ei
vngleichs vrteyl durch dẽ gewalt. Wie gutt ist
es. das er straffet offenbare die buß. wañ also
empfleusthu auch der willigen sunde. Einer ist
schweygend vnd wirt weyß erfundẽ. vñ der do
ist vnschemig zereden. der wirt heßlich. Wann
einer ist schweygend vnd hat nicht sin zereden.
vnd einer ist schweygend vñ wayß die zimlichẽ
zeyt der rede. Der weyß mensch schweygt vntz
zu der zeyt. aber der gaylt. vnd der vnweyß hal/
ten nit die zeyt. Der do brauchet vil wort d' ver/
wundt sein sel. vnd der in nymt den gewalt vn/
rechtlich. der wirt gehaßt. Dem vngelertẽ mañ
ist ein fürganck in den vbeln dingen. vnd ist ein
vindung zu dem schadẽ. Ein gab ist. die ist nit
nutz. vnd ein gab ist. der lon ist zwiualtig. Ein
minderung ist vmb die glori. vñ einer ist der do
auff hebt das haubt von der demütigkeyt. Ei/
ner ist. der do erlößt manig ding mit kleinẽ wor
de. vnd gibt sy wid' sibenmalt. Der weyse macht
sichselb lieb in den worten. aber die genad der
toren werden außgegossen. Die gabe des vn/
weysen wirt dir nit nutz. wañ seine augẽ sind si
bẽualtig. er gibt kleine dig vñ lestert vil dig. vñ
dy aufftuung seines mundes ist ein anzündũg.
heut leicht einer. vnd morgen vodert er wider.
Eyn söllicher mensch ist heßlich. Der freund
wirt nit den torn. vnd die genad wirt nit in sei/
nen gutẽ dingen. Wañ dy do essen sein brot. dy
sind valsch zungen. wie dick vnd wievil verspot/
ten in. Wañ das do was zehaben. teylet er nit
mit aufgerichtẽ syn. vñ zegleicherweyß das do
nit was zehaben. Der vall der valschen zungen
ist als der do velt auff dem estrich. also kumen
schnelligklich dy vell d' bösen. Der vndanckber
mensch ist als ein ödde lugenmer vñ wirt emssig
in dẽ mund der vngelertẽ. Auß dẽ mũd des stu
men wirt verworffen die gleichnuß. wañ er sa/
get sy nit in seiner zeyt. Einer ist d' do wirt ver/
botẽ zesündẽ vor mangel. vñ er wirt angefoch/
ten in seiner rue. Einer ist d' do verleußt sein sel
vor scham. vñ er verleust sy von einer vnweysen
person. aber er verleust sich in aufnemung der
person. Einer ist. der do gelobt dem freund vor
scham. vnd er gewint im einen veynd vergebẽs
Das schalckhaftig laster ist in dem verlogen
menschẽ vnd wirt emssig in dẽ mund der vnge
zogen. Besser ist d' dieb deñ dy emssigkeit des
verlogen manns. wañ sy erben beyd dy verdam
nuß. Die syten der verlogen leut sind on ere. vñ
ir schand wirt mit in on vnderlaß. Der weyß
verfürt sichselber in dẽ wortẽ vñ d' witzig mañ
geuelt den großmechtigen. Der do wirckt sein
erd. der erhöht dẽ hauffen d' frucht. vñ der do

wirckt die gerechtigkeyt.er wirt erhöht. Wer
aber gevelt den großmechtigen.der empfleuht
der boßheit. Die miet vñ gaben erblendē dy au
gen der vrteyler.oð richter.vnd abkerē ir straf/
fung als der stum̃ im mūd. Die verborgē weyß
heyt vnd der vnsichtig schatz.was nutz ist in in
baydē. Er ist böser ð do verbirget sein vnweyß
heit.deñ ð mēsch ð do verbirget sein weyßheit.

Das.XXI.Capitel.wie

dy sunder von ð weyßheit gestrafft werdē.
vnd wie die sunder kein straff leydē wöllen.als
die geutig.vnd vermessen sind.vnd wie man dy
afterkoser hassen soll.

N Un hastu gesundet
nit leg wider darzu. aber bit vmb dy
ersten sund. Das sy dir werdē verge/
ben. Fleuh die sund.als vor dē antlytz ð schlan
gen.vñ ob du dich nahest zu in sy empfahē dich
Ir zen sind als dy zen des lewē.tödtēd dy selē
der menschē. Als ein zwischarpffes schwert.al
so ist ein yeglich boßheit. Die gesuntheyt ist nit
in iren wundē. Der krieg vñ der streit vñ dz vn/
recht verwüstē die habe vnd das hauß.das do
ist vil reich.das wirt vernichtet mit hohfart.al/
so wirt außgewurtzelt.dz gut in ð hohfart. Dy
bittung des armē kumpt auß dem mūd vntz zu
seinen orn.vnd das vrteyl zukumpt im gehling
Der do hasset die straff ð ist ein fußsteyg des
sünders.vñ der got fürcht. des hertze wirt be/
keret. Die gewaltig zung des durstigen ist er/
kant von verr. vñ der synnig weyßt das er wirt
vallen von ir. Der do bawet sein hauß in frem/
den zerungen.der ist als der do liset sein steyn
in dē wintter. Das gesamelt werck ist ein sam/
lung der sundenden.vnd die flam̃ des fewrs ist
ir volendung. Der weg der sundendē ist geebet
mit steynen.vñ zu irē ende ist die helle.vnd vin/
ster vnd peyn. Der do behüt die gerechtigkeyt.
der enthabt sein synn. Die volendūg der vorcht
gots.ist weyßheyt vñ synn. Der nit ist weyß in
dez guttē.der wirt nit gelernt. Aber dy vnweyß
heyt ist die do ist vberflüssig in dē vbel.vnd wo
die bitterkeit ist.do ist kein syn. Die wissenheyt
des weysen ist vberflüssig.als die wassergüssy.
vnd sein rat beleibet als ð brun̄ des lebens. Dz
hertz des torē ist als ei zerbrochēs vaß.vñ helt
nit allē weyßheit. So ð wissend höret daz weyß
wort er lobet es.vñ zuleget es. ð vnkeusch höret
es vñ mißvelt im.vñ er verwirfft es hinder sei/
nen rucken. Die verkündūg des torn.ist.als ein
warsack in dem tag.in den lebsen des synnigen
wirt fundē die genad. Der mund des witzigen
wirt gesucht in der kirchen. vñ sy gedencken sei
ner wort in iren hertzen. Als ein verwüst hawß
ist.also ist die weyßheyt dē torn. vñ die wissen/
heit des vnsynnigē sind vnaussprechliche wort.
als die fußeysen an dē füsen.vñ als die band ð
hend vber die gerechten hand.also ist dem torn
die ler. Der tor erhöht sein stym̃ im lachē. Aber
der weyse mann lachet kaum schweigend. Ein
guldin geziert ist dē fursichtigē dy lere.vñ als
ei armgschmeyd an dē gerechtē arm.also ist dy
lere dē weysen. Der fuß des torn ist ring in dez
hawß des nchsten. vñ der gelert man̄ wirdt ge
schendet von der person des gewaltigen. Der
tor schawet von dē venster in das hawß. Aber
der gelert mann steet außwendig. Die torheyt
des menschen ist zuhören durch dy thür.vnd ð
witzig wirt beschweret mit laster. Die lebsen
der vnweysen verkündē törliche ding. Aber die
wort der weysen werden gewegē mit der wag.
Ir hertz ist in dē munde der torn.vñ in dē her/
tzen ir mund. So der vngutig fluchet dem tew/
fel.er fluchet seiner sel. Der mürmler wirt ver/
mayligen sein sel.vnd wirt gehaßt in allen din/
gen.vnnd der do beleybet der wirt heßlich. Der
schweygend.vnd der synnig wirt geeret.

Das.XXII.Capitel.wie

die tragkeit von der weyßheit gestraft wirt.vñ
wie die sund der kinder an dē eltern gestraffet
wirt.darūb das sy ire kinder nit vnderweyst ha
ben zu der weyßheit.vñ wie ein mensch mit dez
andern mitleyden haben soll.

D Er treg wirt verstey
net mit dē kotigen steyn. vñ all reden
sie vber sein schmah. Der treg ist ge/
steynt von dē kot der ochssen.vnd ein yeglicher
der in rürt.ð schut auß die hend. Dy scham des
vaters ist von dē vnzuchtigē sun. Aber dy toret
tochter wirt in ð mynderung ð glori. Die witzig
tochter ist ein erb irē man̄. Aber dy do schendet
ist ein laster des geberers. Der getürstig schen
det den vater vñ dē man.vñ wirt nit gemindert
von dē vngutigē.aber er wirt geuneret von ict/
wedem. Das saytenspil in der klag ist ein vn/
zimlich verkundūg. dy geysel vñ dy ler ist i einer
yeglichen zeyt dye weyßheit. Der do leret einē
torn.ð ist als ð do zusamē leymet eyn schal.der

do saget das wort den nit hörenden. der ist als
der do verkündet dē schlaffenden. vō dē schwe
ren schlaff. Mit dē schlaffenden redet der. der
do außspricht die weyßheyt dē torn. vnd in dez
end der verkündūg spricht er. Wer ist d. Wayn
vber den todten. wañ sein liecht ist abgangen.
Vnd wayn vber dē torn. wañ der syn gebristet
im. wayn ein wenig vber dē todten. wañ er hatt
geruet. Wann die schalckhafftigen haben das
schalckhafftigest leben vber dē tod des tödtē.
Das waynen des todtē sind sibē tag. Aber die
torn vnd die vngütigē alle tag irs lebens. Nit
red vil mit dē torn. vñ gee nit mit dē vnsynnigen.
Hut dich vor im. das du nit habest belaydigūg
vnd werdest nit vermaßliget in seiner sunde. Ker
dich ab von im. vnd du vindest rue vnd wirst nit
treg i seiner torheyt. Wz wirdt beschwert vber
das bley. Vñ was ist im anders ein nā. dañ ein
tor. Leychter ist zetragē den sand. vñ das saltz
vnd dē last des eysens. dañ dē vnweysen mañ.
vnd den torn. vnder den vngütigē. als das hül
tzen bandholtz zusamen gebundē. in dy grunt
feste des gebeuß wirt nit verwüstet. vnnd also
wirt gefestet das hertz in der gedenckung des
rates. Der gedanck des synnigē ist in einer yeg
lichen zeyt. oder wirt nit gekrenckt mit vorcht.
Als die sprewer in der höh vnd als dy ziere vol
sandes in d ebnen wand. vñ die möter on kalck
vñ sant geleget wid dz angesiht des winds. nit
beleybē. also das vorchtsaz hertze in dē gedan
cken des torn wid dy vngestüme wirt nit wider
steen. Als der sandig ziere an d poliertē wand
also dz lawe hertz in der gedechtnuß des torē
allē zeyt nit fürchtet. also auch. der do allē zeyt
in den gebotē gottes beleybet. Der do sticht dz
aug. d bringet herauß dy zeher. vñ der do sticht
des hertz. es bringet herfür den syn. Der do
wirfft dē steyn zu dē vögelin. der vertreybt sy. al
so ist d do lestert dē freund d entbint dy freunt
schafft. Vñ ob du außzeuhst dz waffen zu dez
freund. nit verzweiuel. wañ d widergang ist zu
dē freund. Vñ ob es auftut dē mund trawrigk
lich. nit fürcht es. wañ es ist ei auntrechtigkeit.
außgenūmē dz laster vñ dē fluch. vnd die hoh
fart vñ die offenbarung d heymlikeyt vñ dy fal
schen plag. In allē disen dingē fleuht d freund
Besitz dy trewe mit dē freund. in seiner armut
das du dich frewest in seinē guten dingē. Be
leib im getrew in der zeyt seines trübsals. das
auch du seyest ein miterb i seim erb. Als vor dē
fewr des ofens ist der geschmack. vñ der rauch
des fewers wirt erhöht. also auch vor dez blut
der fluch. vñ die laster. vnd die bedrowng. Nit
wird geschendet zegrussen dē freund. Vñ ver
birg mich nit vor seim antlitz. vñ ob mir zukū
mē die vbeln ding. ich leyd es durch in. Ein yeg
licher. der es hört hütet sich vor im. Wer gibt
die hut mein münd. vñ ein gewisses insigel vber
mein lebsen. das ich nit vall von in. vnnd mich
verdañ mein zung.

Das. XXIII. Capitel. wie die frumē frawē von der weyßheyt gelobet. vñ die bösen gelestert werdē. vñ wie man nyemāt preysen soll vor d volkumenheit. vñ wie man dē verlaßen freund nit wider erlangen mag.

O Herr vater vnd her
scher meines lebēs. Nit verlaß mich
in den gedancken vñ in iren rat. noch
laß mich vallen in disen fluch. Wer vnderleget
die gayseln in meim gedancken. vnd die ler der
weyßheit in meim hertzē. dz sie mein nit schonē
in iren mißkennungē vñ ire missetat nit erschey
nen. Vñ daz sie nit zu wachsen meiner mißken
nung vñ mein missetat werden gemanigfalti
get vñ mei sunde werdē vberflussig. Vñ ich val
in dē angesiht meiner widerwertigē. vnd mein
veynd frewe sich. O herr vater vñ got meines
lebens. nit verlaß mich in nē gedancken. Noch
gib mir die erhebung meiner augē vñ abker vō
mir all böß begerūg. Nim ab vo mir dy begirli
keit des bauchs. vnd die begerūg der vnkeusch
begreyffen mich nit. vnnd nit antwurt mich der
frayssigen sel vñ der vnweysen. Ir sün höent
die ler des munds. Der sie behut. der verdirbt
nit in seinē lebsen. noch wirt betrübt in seinen
schalckhafftigen wercken. Der sunder wirt be
griffen in seiner eytelkeit. vnnd der hohfertig
vnd der verflucht wirt geergert in. Dein mund
gewon nit des schwerens wann vil vell sein in
im. Aber die nennūg gots sey nit emssig in dei
nem mund. vñ gemeinsam dich nit zu dē namē
der heyligē. wañ du wirst nit vnschuldig von in
wañ als d knecht der emsigklich wirt gefraget.
vnd wirt nit gemindert von der wundē. also ist
ein yeglich schwerender vñ nennender. er wirt
nit gantz gereyniget von der sünde. Der man d
vil schwert wirt erfült mit boßheit. vñ die plag
schaydet sich nit von seinem hawß. Vnd ob er
betreugt den bruder sein missetat wirt auff im

vnd ob er sich valsch erzayget.er sündet zwifal
tigklich. Vñ ob er schwert vñ sunst.er wirt nit
gerechtuertiget. Wañ sein hauß wirdt erfüllet
mit der bösen widergeltung. Es ist auch einan/
dere widerwertige red dē tod.er wirt nit fundē
in dē erb iacob. Aber alle dise ding werdē abge
numen von dē barmhertzigē.vñ wollüstigē sich
nit in den missetattē. Dein müd gewon nit der
vngezogen rede.wañ in ir ist daz wort der sünď
Gedenck deins vaters.vñ deiner muter. wann
du bist in der mitte der grosmechtigē. das dein
villeicht got icht vergesse in irē angesiht.vñ du
leidest das laster.so du wirst betort von deyner
emssigkeit.vñ wolliest dz du nit werest geborn.
vñ fluchest dem tag deiner geburt. Der mēsch ď
do ist emssig in den worten des lasters.ď wirde
nit vnderweisen alle tag seines lebens. Zwey ge
schlechte sein vberflüssig in dē sündē. vñ dz drit
zufürt dē zorn vñ die verdāmuß. Die hitzig sel
die do brint als das fewer. sie wirt nit erleschet
biß das sie verschlindet etwas. vñ der schalck/
haftig mēsch dē mund seines fleyschs.hört nit
auff biß das er angezündt dz fewer. Dē vnkeu/
schen menschē ist süß alles brot.er wirt nit müd
vberzeg:en vntz an dz ende. Ein iegklich mēsch
ď do vbergeet sein bett.vñ verschmecht seyn sel.
sagend.wer siht mich. dy finster vmbgebē mich
vñ die wend bedecken mich.vñ keiner vñschaw
et mich.wen fürcht ich. der höhst wirt nit gedē
cken meiner missetat.vñ er vernimbt nit. wann
sein aug siht alle ding.wañ er treybet von i dye
forcht gots. dz ist die forcht des menschen.vnd
die augē der menschē dy in fürchtē vñ hatt nit
erkant dz die augē des herrē sein vilmer liech/
ter den die suñ.sie schawen alle weg der mēschē
vñ die tieffen ding des abgrunds.vñ sehen die
hertzē der menschen in dē verborgē teylē. Wañ
dē herrē got sei erkant.alle ding ee dz sy wurdē
geschaffen.vñ also schawt er alle ding.nach dē
vñ sie sein volbracht worden. Hie wirt er gero/
chen in dē gassen der stat.er wirt geiagt als ein
füly des pferds.vñ wirt begriffē. do er sich nit
versah. Vñ er wirt ein laster allen. Darumb daz
er nit vernam dy vorcht des herrē. Also ist auch
ei iegklich weyb die do lasset irē man. vñ setzet
das erb auß einer frembden ee. Wañ zu ersten
was sie vngelawbig in der ee des höhsten.zum
andern mal ließ sie iren man.zum drittē mal vn
keuschet sie in der eebrechung.vnd stellet ir sün
von einē andern man. Dise wirt zugefürt in dy
kirchen.vnd wirt geschen an iren sünen. Ir sün
antwurten nit dy wurtzeln.vnd ir est geben nit
die frücht. Sie verlassen ir gedenckung in dem
fluch vnd ir laster wirt nit vertylgt. Vñ die do
sein verlassen. dy erkennet sie dz nichts ist bes/
ser. deñ die forcht gots.vñ nichts ist süsser. deñ
zeschawen in den geboten des herrē. Es ist ei
grosse ere nachzeuolgen dē herren.wañ dy len
ge der tag.wirt auff genumen von im.

Dz .XXIIII. Capitel. wy
die weysheit gelobt wirt vñ wie die geborn ist
von dem allerobersten.vñ wie alle creaturē von
ir gema:ht vnd kumen sind vñ wie die weyßheit
in dē creaturen arbeyttet zuerwerbē die genad
der seligkeit.

DIe weyßheit lobt ir
sel.vñ wirt geert iñ herrē. Vnd wirt
hohgeeret i mitt ires volcks. vñ tuth
auff irē mund in den kirchē des höhsten. Vnd
wirt hohgeert in dē angesiht irer tugēd. Vnd
wirt erhöht in mitt ires volckes. Vñ wirt wūď
lich in heyliger erfüllung.vñ wirt haben dz lob.
in ď menig ď erweltē.vñ wirt gesegent vnd dē
gesegenten.sagend. Ich bin außgegangē von
dē mund des höhstē.ein erstgeborne vor allem
geschöpf. Ich machet in den hymeln. das ei vn
gebrestliches liecht würd auffgeen. Ich be/
deckt alle leyb als der nebel.ich hab gewonet in
dē höhstē vñ mein thrō ist in ď seul des volckes
Ich vmbgyeg allein den vmbgāck des hymels
vnd durchbrach die tyeff deß abgrundes.vnd
gieng auff den flüssen des meres.vñ stund auf
aller erd. Vnd hett das fürstenthum vnder al/
lem volck.vñ vnder allem geschlecht.vñ ich ver/
trat mit krafft alle hertzen ď hohen.vnd der de
mütigen. Vnd ich sucht rue in allen disen din/
gen.vñ wonet in dem erb des herren. Da gebot
vñ sprach zu mir der schöpfer aller ding. vnd ď
mich beschuff. der ruet in mei tabernackel. Vñ
sprach zu mir. Du solt wonen in iacob.vnnd er/
ben in israhel.vnd laß die wurtzeln in meinē er/
welten. Ich bin geschaffen von anfang.vñ vor
ď welt.vñ gebaist nit vntz zu der künfftigē welt
vñ ich dienet vor i in heyliger wonung. Vñ al/
so bin ich bestetet in syon.vñ zegleicherweyß ru
et ich in ď geheyligten stat.vñ mei gewalt ist in
iherusalē.vñ ich wurtzelt in dem geerten volck.

vñ sein erb ist in den teylen meins gots. vñ mei enthaltung in der erfüllung der heyligen. Ich bin erhöht als der ceder in dē liban. vñ als der cipreß in dē berg syon. Ich bin erhöht als der palmbaum in cades. vnd als dy pflantzung der rosen in iherichō. Ich bin erhöht als der schön ölbaum in den veldē. vnd als der ahorn bey den wassern in den gassen. Ich hab den geschmack riechend als der cynamom vnd der balsam. Ich gab die senftigkeit des geschmacks als die erwelt mirr. Vñ als der storax. vñ als der galban vñ als die vngula vnd die tropff. vnd ich sprenget meinen geschmack in meiner inwonung als der vnbeschnittē liban. vñ mei geschmack ist als ein vnbeschnitner vnuermischter balsam. Ich strackt mein esst als die tañ. vñ es sind mein esst der eren vñ der gnaden. Ich bracht frücht der senftigkeit des geschmacks als die reb. vñ mei blumen sind der ern vñ der ersamkeit. Ich byn ein muter der schönen lieb vñ der vorcht. vnd d᷑ erkennung. vñ der heyligen hoffnūg. In mir ist alle gnad des lebens. vñ der warheit. in mir ist all zuuersiht des lebēs vñ der tugend. Geend all zu mir. die ir mich begerent. vnd werdent erfült von meinē geschlechten. Wann mein geyst ist süß vber das hönig vñ mein erb vber dz hönig vñ vber den hönigsam. mein gedanck ist in die geschlecht der welt. Die mich essen die hungeret noch. vñ dy mich trinckē die dürstet noch der mich hört der wirt nit geschendet. vñ dy do würcken in mir die sündē nit. die mich erleuchten die haben dz ewig leben. Alle dise ding sind das buch des lebens. vnd ein gezeugknuß des höhsten. vnd ein erkennūg der warheit. Moyses gebot die ee in dē gebottē der gerechtigkeit vnd das erb dem hauß iacob. vñ israhel die geheyssungen. Er satzt dauid sein kind zu erkückē den sterckesten künig auß im. vñ ewigklich sitzend auff dem thron der erē. Der do erfüllet dy weyßheit als der phison. Vnd als der tigris in den tagē der newē ding. Der do erfüllet dē syn als eufrates. der do manigfaltiget in dem zeyt des schnites als der iordan. Der do sendet die leer als das liecht. vñ bestoet bey als gyon i dez tag des weynlesens. Der do volbringt zu ersten sie zewissen. vñ der kröcker ersucht sie nit. Wañ ir gedanck wirt vberflüssig sein von dem meer. vñ ir rat in dez grossen abgrund. Ich weyßheit hab außgossen die flüsse. vnd ich bin als d᷑ weg des wassers von dem fluse des vnmessigē wassers. Ich bin als der fluß dorix. vñ ich gieng auß vō dē paradeyß als ein wasserleyte. Ich sprach ich wesser meinē garten der pflantzungen. vnd will feuchten die frücht meiner geburt. Vñ sih der weg ist mir vberflüssig worden vnnd mein fluß nahet sich zu dē meer. Wañ ich erleucht allen als ein leer vor dem liecht. vnd verkünde sie vntz ewigklich. Ich durchbrich alle nidste teyll der erde. vñ sih an alle. die do schlaffen. vnd erleucht alle die sich versehen im herzen. Noch geuß ich auß die leer als ein weyssagūg. vñ laß die weyßheit. den. die sie suchen. vnd laß nit ab in ire geschlecht vntz in dy heyligen welt. Seht das ich hab gearbeit nit mir allein. sunder allē den. die do suchen die warheit.

Das. XXV. Capitel. welche ding der weißheit beheglich vnd welche vnbeheglich sind. vnnd von vnnützikeit der bösen weyb.

IN dreyen dingen wz ein wolgefallen meinē geyst. Dye do sind bewert vor got. vñ vor den menschen. Die einmütigkeit der brüder. vñ dy lieb d᷑ nehstē. vñ der man vnd dz weib dy inselb wol gehellen. Drew gestalt hat gehaßt mein seel. vñ ich wird vast beschweret irer seel. den armē hochfertigen. vñ den richen lügner. vñ den altē torn. vnd den vnbesynnten. die du nit hast gesamelt i deiner iugent. in welcherweyß vindest du sie in deim alter. O wie schön ist das vrteyl dem grauen alter. vñ den priestern zeerkennen dē rat. O wie schön ist die weyßheit den alten. vñ dē hochgeerten die verstentnuß vñ der rat. Die kron d᷑ alten ist in maniger leer. vñ ir glori ist dy vorcht gots. Ich hab großgemachet newn vnuerdechtliche ding des hertzen. vnd ich sag das zehend den menschen in der zungen. Der mēsch d᷑ sich frewet lebeung in dē sünen. vñ siht dye vmbkerung seiner veinde. Er ist selig der do wonet bei dē synnigē weyb. vnd d᷑ nit ist gefallen in seiner zungē. vñ d᷑ nit hat gedienet den vnwirdigern. deñ er ist. Er ist selig der do findet einen waren freund. vñ d᷑ do verkündet die gerechtigkeit dē hörendē orn. O wie groß ist der. d᷑ do hat fundē dy weyßheit vñ dy wissenheit. er ist aber nit vber dē. d᷑ do fürcht den herren. Dy vorcht gots hat sich geleget vber alle ding. Er ist selig. dē do ist gegebē zehaben dy vorcht gots. Wer sie helt.

wem wirdt er zugeleichet. Dey vorcht gots ist
ein anfang seiner lieb. aber der anfang des ge/
laubẽ ist sich zu zefügẽ zu im. Ein iegklich plag
ist ein traurigkeit des hertzen. vnnd alle boß/
heyt ist dye schalckheit des weybs. Vnnd sye
siht ein iegkliche plag. vñ nit plag des hertzens
Vñ ein iegkliche schalckheit. vñ nit schalckheyt
des weybs. vñ ein iegkliche betriegung. vnd nit
betriegung des hassendẽ. vñ ein iegkliche rach
vnd nit rach der veind. Es ist nit schalckhaffti/
gers haubt vber das haubt der schlangẽ. vnnd
ist kein zorn vber den zorn des weybs. Es ge/
uelt mer beywonen dẽ lewen. vñ dem drackẽ deñ
wonẽ bey dẽ schalckhaffrigen weyb. Die schal
ckeit des weybs verwandelt ir gestalt. vnd ver/
blendet ir antlytz als der ber. vñ sie zeyget sich
als ein sack in mitt der nehstẽ. Jr man seufftzet.
vñ sie hört es vñ seufftz ein wenig. Alles vbel ist
kurtz vber das vbel des weybs. das loß der sün
der vall auff sie. Als der sandig auffgang an den
füssen des altẽ. also ist dz kriegisch weyb dẽ ge/
ruten mẽschen. Nit schawe an die gestalt des
weybs. vnd nit beger dz weyb in d' gestalt. Des
weybs zoren. vñ vnersamkeit ist ein grosse schã
de. Vñ ob dz weyb hat die herschung. sie ist wi
derwertig irẽ mañ. Ein demütigs hertz vñ ein
traurigs antlytz. vnd die plag des tods. ist das
schalckhaffrig weyb. Als die krancken hend vñ
die zerlassen knye. Also ist dz weyb. dy do nit se
ligmachet irẽ man. Von dẽ weyb ist wordẽ der
anfang der sünd. vnd durch sie sterben wir alle.
Nicht gib deinẽ wasser den außganck noch ei
wenig. noch dẽ schalckhaffrigẽ weyb dy genad
furzegeen. Ob sie nit geet zu deiner handt. sye
schendet dich in dẽ angesiht der veind. schneyd
sye ab von deinem fleysch. das sye dich nicht
allzeyt mißbrauche.

Dz. XXVI. Capitel. wie die gutẽ weyber gelobet vñ gepreyset. vñ die bösen gelestert vñ gescholten werdẽ.

SElyg ist der man des
guten weybs. wann die zal irer iar ist
zwifaltig. Das starck weyb wollüsti/
get irẽ man. vñ erfüllt die iar seins lebens i frid
Dz gut weyb ist ein guter teyl in dẽ guttẽ teyl.
der. die got fürchten wirt gegebẽ dẽ mañ vmb
seine gutte werck. Aber des reichẽ vñ des armẽ
gut hertz in aller zeyt ist frölich ir antlytz. Võ
dreyen dingen vorcht sich mein hertz. vnd vor
dem vierdẽ vorcht sich mein antlytz. Die verra
tung der stat. vñ die samlung des volcks. vñ die
lügenhafft versagung. alle dinng sind schwer
vber den tod. Das vngetrew oder eyfferend
weyb ist ein wee vñ schmertz. oder klag des her
tzen. Jn dẽ vngetrewẽ eyfrenden weyb ist dye
geysel der zungen. Die gemeinsamet sich allen
dingen. Als dz joch der ochssen. das do wirt be
weget. also ist auch das schalckhaffrig weyb. der
sie helt. der ist als der do begreyft ein scorpion.
Das truncken weyb ist ein grosser zorn. vnnd
ein laster. vñ ir schnödigkeit wirdt nit bedecket.
Die vnkeusch des weybs ist in d' erhebung irer
augen. vñ sie wirt erkant in irẽ brawen. Bewar
die hut in die tochter die sich nit abkeret. Dz sy
nit finde dy ursach. vñ sich selb mißbrauch. Hüt
dich von aller vnersamkeit irer augẽ. vnd nicht
verwund dich. ob sie dich saumet. Als der dur/
stig wegfertig auftuth den mund zu dẽ brunnẽ
vñ trinckt von allem nehsten wasser. vñ sitzt ge
gen eim iegklichen pfal. vñ tuth auff dẽ köcher
gegen eim iegklichen geschoß. biß dz er gebast/
tet. Die gnad der emssigẽ frawen wollüstiget
iren man. vnd erfaystet seine bayn. Jr zucht ist
die gab gottes. Dz sinnig weyb vñ dz verschwi
gen ist nit ein verwandlung der gelertẽ sel. Dz
heylig weyb vnnd das geschemig ist ein gnad
vber gnad. Mañ alles gewicht ist nit wirdig d'
enthaltenden sele. Als die suñ auffgeend d' welt
in dẽ höhen gots. also ist die gestalt des gutten
weybs in dy gezierd ires hauss. Sie ist dy schei
nend latern auff eim heyligen leuchter. vnd die
gestalt des angesihts auff dẽ bestendigen alter
die güldein seul auff den silberin gruntuesten
vnd die starcken füß auff den fersen des bestẽ/
digen weybs. Jn zweien dingen ist betrübet
mein hertz. vnd in dem dritten zukumbt mir der
zorn. Der streytper man der do gebristet durch
die armut. vnd der sinnig man verschmeht. vnd
der do vbergeet von der gerechtigkeit zu d' sün
de. Got hat in bereyt zu dem waffen oder zu d'
rach. Zwey geschlecht sind mir schwer vnd geuer
lich erschinẽ. Schwerlich wirt abgezogẽ d' kauf
man von seiner versaumnuß. vnnd der schencke
wirt nit gerechtuertigt von den sunden der lef
ßen.

Dz. XXVII. Capitel. das die armut vil menschen ursach zum fal gewest ist. Vnd wie man die heymlichkeit nit eröffnẽ soll.

VOn der armut wegẽ
haben vil gesündet.vñ der do suchet
reich zewerden.der abkert sein aug.
Als der pfal wirdt gesteckt in mitt der fügung
der steyn. Also vnder dem mittel des kauffens
vñ des verkauffens wirt er geengstet mit den
sünden. Die sünde wirt zerknischet mit dẽ sün⸗
dendẽ. Ob du dich nit heltst stet in der vorcht
gots.schier wirt vmbkert dei hauß. Als ð staub
beleibet in der schlahung des sibs. also tut die
armut des menschen in sei gedancken. Die vaß
des hafners bewert ð camyn.vñ die gerechtẽ
menschen sein ein versuchung der trübsal. Als
die bawung zeygt ir frücht von den holtz.also
wirt das wort.auß dẽ gedancken des hertzen
des menschen. Nit lob den man vor der rede.
wañ das ist ein versuchung der menschen. Ob
du nachuolgest ð gerechtigkeit.du begreyffest
sie.vñ legest sie an.als ein langs gewand ð erẽ
vñ du wirst inwonen mit ir.vnnd sie beschirmet
dich ewigklich.vñ du vindest die bestendigkeyt
an dẽ tag der erkennung. Die vogel kamẽ zusa
men zu irẽ geleichẽ.vñ die warheit keret wid zu
dẽ die sie würckẽ. Der lewe tregt heymlich haß
dẽ geiade zu allen zeytẽ also thun die sünd dẽ.
die do würcken die boßheit. Der besunnt mẽsch
beleybet in der weyßheit als die suñ.wañ ð tor
wirt verwandelt.als der mon. Behalt dz wort
der zeyt in mitt der weysen.aber byß emssig in
mitt der trachtendẽ. Die verkündung der sündẽ
den ist heßlich.vñ ir lachẽ in den wollüsten der
sünde. Die rede die vil schwert.steller die zer⸗
stroblung dẽ haubt.vñ ir vnersamkeit ist ein ver
stopfung der orn. Die vergiessung des bluts.
ist in dẽ krieg der hohfertigẽ.vñ ir fluch ist eyn
schwere hörung. Der do eröffent die heymlich⸗
en ding.des freunds der verleust den gelaubẽ.
vñ wirt nit fundẽ dẽ freüd zu seim gemut. Hab
lieb dẽ nehsten.vñ zufüg die trew mit im. Vnd
ob du emplöffest sein verborgẽ ding. du nach⸗
uolgest nit nach im. Wañ als der mensch ist. ð
do verleust sein freund.also ist auch der. der do
verleust dy freuntschaft seins nehsten. Vñ als
der.der do lesset den vogel von seiner hand.al⸗
so bistu.so du verlassest deinẽ nehstẽ.vñ vahst i
nit. Du nachuolgest im nit.wañ er ist verr hyn.
Wañ er empfleuht als die rehgeyß võ dẽ strick
Wañ sein sel ist verwundet. Du magst in für⸗
bas nymer zesammen bindẽ.vñ die eintrechtig
keit ist des verfluchtẽ. Aber zu eröffẽ dy heym
lichkeit des freunds.ist ein verzweyfelung der
vnseligẽ sel. Er winckt mit den augẽ vñ schmyt
böse ding.vñ nyemant verwürfft in. Er machet
süß seinẽ mund in dẽ angesiht deiner augẽ. vñ
wundẽt sich vber deine wort. Wañ zeiungst ver⸗
keret er seinẽ mund.vñ gibt dir ergernuß in dey
nen wortẽ. Ich höret vil ding.vñ gleicht sie im
nit.vñ der herr hasst in. Der do wirfft den steyn
in die höh.er velt auff sein haubt.vnd die trüg⸗
lich plag des trüglichẽ teylt die wundẽ. Der do
grebt die grub der vellt in sie.vnd der do setzet
den steyn dẽ nehstẽ. der beleydiget in im. vnd ð
do leget den strick eim andñ der verdirbet in i.
Der do machet den schalckhafftigisten ratt.er
wirt gewelczt auf in.vnd weyßt nit von wannen
es im kumbt. Der spot vñ das laster der hohfer
tigẽ vnd die rach.sein als in der lewe heymlich
haß tregt. Die sich frewen in dem vall der ge⸗
rechtẽ.die verderbẽ in dẽ strick.wañ ð schmertz
verwüst sie.ee deñ sy sterben. Der zorn vnd der
grym.ietwedere sind verflucht.vnd der sündig
man wirt ir teylhaftig.

Dz. XXVIII. Capitel. wy

man nicht rachsale begern soll.wañ auß bege⸗
rung der rachsale wirt der mensch selbs gepla⸗
get.

DEr do will gerochen
werden.der vindt die rach von got.vñ
behaltẽd behelt er sein sünd. Vergib
deinem nehsten der dir hat geschadet.vñ so du
betest. deñ werden dir entpundẽ dy sünde. Der
mensch behelt den zorn dẽ menschen.vñ suchet
die ertzney von got. Vñ hat nit barmhertzig⸗
keit in den menschen.der im ist geleich.vnd bit⸗
ter dẽ höhstẽ vmb sei sünde. die weyll er fleysch
ist. So behelt er den zorn.vnd bittet die versü⸗
nung von got. Wer bett vmb sein missetat. Ge
denck der iüngstẽ ding.vnd laß ab veintschaft
zetragen. Wañ dy warchung vmb dy sünde.vñ
der tod geen an in den gebotten. Gedenck der
vorcht gots.vñ nicht zürne dẽ nechstẽ. Gedẽck
des geschefftz des höhsten.vnd verschmeh dye
mißkennung des nehsten. Abzeuh dich von dez
krieg vnd mynder die sünde. Wann der zornig
mensch zünt an den krieg.vnd der sündig man
betrübt die freünd.vnnd lasset ein dye veynt⸗
schaft in mitt.der.dy do haben frid. Wañ nach
dem holtz des walds.also brint das fewer.vnd
nach der krafft des menschẽ.also brinnt sei zorn
vñ nach seim gut erhöhet er seinen zorn. Der ey

kend streyt zünd an das fewr.vnnd der eylend
krieg vergeüst das blůt.vñ die bezeugend zung
zufüret den tod.ob du blasest sie brinnt als dz
fewer.vñ ob du aussperwest auf sie.sy wirdt er-
lescht.Vnd beyde geen sie auß von dem mund
Der murmler vnd der mit zwifaltiger zungen.
ist verflucht.wañ er hat manig betrübet die do
haben dē frid.Die dryt zung hat manig bewe-
get.vnd hat sie zerstrewet von geschlecht in ge-
schlecht.Sie hat verwüst die vesten stet d'reich
en.vnd hat außgegrabē die heuser der grosme
chtigen.Sie hat zerknischet die kreft der völck
er.vñ hat entbundē die starcken leut.Dye drytt
zung hat außgeworffen die manhabēdē weyb
vñ hat sie beraubt irer arbeit.Der sie schaut der
hat nit rwe.noch wirt haben einē freünd in dez
er rwe.Der schlag der geyseln machet schwel-
lung.Aber die plag der zungen.zerknischet die
peyn.Manig sind geuallen in dem mund des
schwerts.ab nit also.dy do verdorbē sind durch
ir zungen.Er ist selig der do ist bedecket von d'
schalckhaftigē zūgē.der da nit ist gangē in irē
zorn.vñ der nit hat zugezogē ir ioch.vnd nit ist
gebundē in irem banden.Wañ ir ioch ist ei eys-
nin ioch.vñ ir band ein erin band.Jr tod ist der
schalckhaftigist tod.die hell ist mer nützer deñ
sie.Jr beharrung beleybet nit.aber sie behabet
dy weg der vngerechten.Sy verbrent nit dy ge
rechten in irer flammē die do lassen den herrē
die vallen in sie.Vnd sie wirt außbrynnē in in.
vñ wirt nit erleschet.vñ wirt gelassen in sie.als d'
lewe.vnd als der pardus werden sie sy beleydi-
gen.Zewne deine orn mit dörnern.vñ nicht wöl
lest hörn die schalckhaftigē zungen.vnd mach
türe deinē mūd.vñ schlösser deinē orn.schmeltz
dein gold vñ dein silber.vñ mach ein wag dey-
nen worten.vñ recht zaym deinē mūd.vñ merck
dz du villeicht nit schlipferest in deiner zungen
vñ vallest in dē angesiht der veind.der.die dir
heymlich neyd tragen.vñ dein val sei vnhaylich
zu dem tod.

Das.XXIX. Capitel.

Wie der mēsch barmhertzig sein soll seinē nch
sten zeleyhen.vnd wz frucht i davon entspriagt.
vñ von dem vnwillen.der.die das lehen wider-
gelten sollen.

DEr do tuth dy erbermde.der leyhet seinē nehsten.vñ der do
angesiget mit der hand der behüt dy
gebot.Leyhe deim nehsten in d' zeyt seiner not
turfft.vñ widergilt dē nehstē in seiner zeyt.Fes
ten dz wort vñ tu treulich mit im.vñ du vindest
in einer iegklichen zeyt.dz dir notturft ist.Vil
schetzē den wucher als ein findūg.vñ gabe die
beleydigung.den die in hulfen.Sie kussen dye
hand des gebendē.biß das sie empfahen.vñ in
den verheyssungen demütigen sie ir styñ.Vñ
in der zeyt der widergeltung eyscht er die zeyt.
vñ redet die wort der verdriessung vñ der mur-
melung.vñ klaget die zeyt als von wenigē frü
chten.ob er aber mag widergelten er wirt wid-
wertig.er vergiltet kaum dz halbteyl des schal-
lings.vnd er rechent es als ein findung.Mag
ers aber nicht rechnē.er betrewgt in mit seinez
gelt.vnnd besitzet den veind vergebens.vnnd
widergibt im laster vñ flůch.vñ vmb die ere vñ
vmb die woltuung.gibt er im wider das laster.
Manig die leyhen nit vmb die sach der schalck-
heit.aber sie vorchten das sie wurden betrogen
vergebēs.Jedoch biß starck vber dē demütigē
im gemüt.nit zeuch i vmb dz almusen.Vnd dz
gebot nym auf den armen.vnd vmb seinē man-
gel laß i nit eytel.Verleuß dz gelt vmb dē bru
der vnd vmb den freund.vnd nit verbirg es vn
der den steyn in verliesung.Setz deinen schatz
in den geboten des höhsten.vnnd es nutzt dir
mer.deñ das gold.Beschleuß das almusen in
der schoß des armen.vñ er bet vñ dich für al-
les vbel.Das almusen des mans ist als ein seck
lein bey im.vñ behelt die genad des mēschē.als
den augapfel.vnd darnach ersteet es vñ wider
gibet in die widergeltung einem iegklichē auff
sein haubt.Vnd es streyt wider deinen veynd.
vber den schilt.vñ vber dz sper des gewaltigen
Der gut man tuth die trew seinem nehsten.vnd
der sie verleust der lasset im laster.Nit wöllest
vergessen der genadē deines bürgen.wann er
hat gegeben sein sel vmb dich.Der sünder vnd
der vnrein fleuht den widerverheysser.Der sün
der schreybt im zu die guten ding des verheys-
sers.vnd der vndanckpers synns.lasset den der
in erlöst.Der man verheysset von seim nehsten
vnd so er verleust die ersamkeit.er wirt verlas-
sē von im.Die schalckhaftigist verheyssung hat
manig verloren.die sie liebhaben.vnnd hat sie
beweget als die flüss des meers.Sie vmbgeet
die gewaltigen mañ.vnd tuth sie entheben.vñ
sein vmbgeschwayffet in frembden völckern.
Der sünder vbergeet die gebot gots.vñ felt in
die schalckhaftigen verheyssung.vnnd der sich

vleyſt zethun manig ding. der veſt in dz vrteyl. Widerbring deinen nehſtē nach deiner krafft. vñ hůt das du icht einualleſt. Der anfanck des lebens des mēſchen iſt waſſer. vnd brott. vnnd gewand. vnnd das hauſz bedeckend die ſchnődigkeit. Beſſer iſt die narung des armē vnder ein brettern dache. denn leuchtende eſſen in vnſteten ſtetē on hauſz. Dir geuall das mynſt für das groſz. vñ du hőrſt nit dz laſter des ellends. Das ſchalckhaftig leben iſt zeherbergen von hauſz zehauſz. vñ wo er wirt beherbergt. er tuth nit trewlich. noch tuth auff den mūd. Er herberget die vndanckpern. vñ ſpeyſt ſie vñ trenckt ſye vnd hőret noch bittere ding. Wirt gee vnd zier den tiſch. vñ die ding dy du haſt in der hand. So mit ſpeyſz die andn. Geeauſz von dez antlytz. d' eren meiner freund. der notturftigkeit meines hauſs. du biſt mir wordē ein baud durch dy herberg. Diſe ding ſein ſchwer dē menſchen. d' do hat den ſyn. die ſtraffung des hauſs. vñ das laſter des wucherers.

Das. XXX. Capitel. wy man die kinder ziehen ſoll. vnd wie die traurigkeit. neyd vñ zorn dem menſchlichē leben ſchedlich ſind.

WEr do liebhat ſeinē ſun der zulegt im die geyſeln. dz er werd erfrewet in ſeim iüngſten. vñ greyfft nit die tür der nehſten. Der do leret ſeinē ſun. d' wirt gelobet in im. vñ wirt gloriert in im in mitt der hauſzgenoſſen. Der do leret ſeinen ſun in d' lieb. der laſſet dē veind. vñ er wirt hohgeeret in im in mitt der freund. Sein vater iſt tod. vñ als er nit iſt tod. wañ er lieſz im einē geleichen nach im. In ſeinem leben ſah er vnd ward erfreud in im. Er iſt nit betrübt in ſeim tod. noch geſchendet vor den veindē. Wañ er lieſz einen beſchirmer des hauſs wider die veind. vñ einen widergeber den freunden die gnad. Er bindet zuſamen ſein wunden. vñ die ſelen der ſün. vnd ſein ingeweyd werdē betrübt über ei iegkliche ſtym Das vngezemt roſz geet auſz hertigklich. vnd d' gelaſſen ſun fürgeet ſchnelligklich. Seuge deinen ſun. vñ er macht dich fürchtend. ſpil mit im vñ er betrübet dich. Nit lach mit im. dz du icht werdeſt laydig. vñ dein zene gryſgrammē in dē iüngſten. Nit gib im den gewalt in der iugent vnd nit verſchmehe ſein gedancken. Neyg ſeynen hals in der iugent. vñ ſchlahe ſeine ſeytten die weyl er iſt ein kind. das er villeicht nicht erherte. vñ dir nit gelaub. vñ werd dir ei ſchmertz der ſele. Lere deinen ſun vñ wirck in im. das du icht werdeſt betrübt i ſeiner ſchnődigkeit. Beſſer iſt der geſunt arm vñ ſtarck in den krefften. denn der reich ſchwach vñ gepeyniget i dē übel. Das heyl der ſele iſt i der heyligkeit der gerechtigkeit. vñ iſt beſſer deñ alles golde. vnd ſilber. vnd der geſunt leyb denn ein vnmeſſiger zyns. Es iſt kein zyns über den zyns des heyls des leybs. vñ es iſt kein wolluſt über die frewd des hertzen. Beſſer iſt der tod deñ das bitter lebē. vñ dy ewig rue. deñ der verlengerend ſiechtum Die verborgen gutheit in dem beſchloſſen mūde ſein als die zuſetzung der ſpeyſz vmbſetzet mit dem grab. Wz nutzet die opferung dē abtgot. Wañ er iſſet nit noch ſchmecket. Alſo iſt d' der do wirt auſzgeiaget vom herzē. vnd tregt dy lōne der boſzheit. Er ſiht in mit den augen. vnd ſeufftzet. als der keuſch vmbfaht die iunckfrawen vñ ſeufftzet. Nit gibe die traurigkeit deyner ſele. noch peynig dich ſelber in deinē ratte. Die freud des hertzen iſt das leben des menſchen. vnd ein ſchatz der heyligkeit on gebreſten vnd die frolockung des mans. iſt langes leben. Erbarm dich deiner ſel. das ſie geuall got. vnd enthalt vñ ſamel dein hertz in ſeiner heyligkeit. vñ treyb verr von dir die traurigkeit. Wañ dy traurigkeit hat vil getődtet. vnd es iſt kein nutz in ir Der neyd vnd der zorn myndern die tag. vnnd die betrachtung. zufürt das alter vor der zeyt. Das leichtend. oder frőlich hertz iſt gut in den wirtſchafften. wañ ſein wirtſchafte werdē fleyſſigklich.

Dz. XXXI. Capitel. wy der reich vñ der arm in irem reichtumb vnd armut vnderſchydē ſind. vnd wie man in eſſen vñ trincken vnd ſünderlich in meſſung des weyns züchtig vñ beſchayden ſein ſoll.

DJe wache der erſamkeit machet ſchwelcken die fleyſch. vñ ir betrachtung nymbt hin den ſchlaff Der gedanck der vorwiſſenheit abkert dy ſyñ. vnd die ſchwer kranckheit machet ein nüchtere ſel. Der reich arbeyttet in der ſamlung nüchter vñ in ſeiner ru wirt er erfüllet mit ſeinē gutē dingen. Der arme arbeyttet in d' mynderūg der narung. vñ er wirt arm im ende. Der do liebhat dz gold. d' wirt nit gerechtuertigt. Vñ d' do nachuolget d' verzerūg. d' wirt erfult auſz ir. Vil ſein gebē wordē i dy fell des golds. vñ in ſeiner ge-

stalt ist worden ir verliesung. Das gold der op
ferndem ist ein holtz der schadung. wee den die
im nachuolgen. vn̄ ein iegklicher vnweyser ver/
dirbet in im. Selig ist der reich. der do ist erfun
den on mayl. vn̄ der nicht gieng nach dē golde.
vn̄ sich nit versah in dz gelt des schatzes. Wer
ist der. vn̄ wir lobē in. Wañ er teth die wunder
in seim leben. Wer ist beweret in im. vn̄ ist vol/
kumen erfunden. vn̄ im wirt die ewig glori. Der
do mocht vbergeen. vn̄ nit vbergieg. vnd tun dz
vbel. vn̄ teth es nit. Darum̄ sein guttat sein be/
stetigt im herrē. vn̄ alle kirche der heyligē wirt
verkünden sein almusen. Du bist gesessen ob dē
grossen tisch. nit tu auff zu ersten deinē gumen
vber in. Nit sprich der ding sind nit vil. Die do
sein auff im. Gedencke das das schalckhaftig
aug ist böse. Was ist schalckhaftigers geschaf
fen. deñ das aug. Darum̄ so es siht. es waynet
von allez seim antlytz. Nit streck dein hand zu
ersten. vn̄ das du dich schemest. So du wirst ver
mayliget mit dē neyd. nit wirt betrücket in der
wirtschaft des weyns. Vernym auß dir selber
die ding. die do sind deins nehstē. Die ding die
dir werdē fürgesetzt. die neuß als der messig
mensch. vn̄ so du yssest das du nit werdest geha
bet in vil haß. Hör auff zu ersten von wegē der
zucht. vn̄ nit wölst sei vberflüssig dz du villeicht
icht schadest. Vn̄ ob du sitzest in d̄ mitte mani
ger nit streck dei hād ee deñ sy. noch ayschē zu er
sten zetrincken. Wie genugsam ist ein gelertē
menschē wenig weyn. vn̄ du arbeytst nit vō im
so du schlafst vn̄ empfindest nit dy arbeit. Die
wache vn̄ der gallen siechtum̄. vn̄ dye peyn des
ingewaydes ist dē vngezemten mañ. d̄ schlaffe
der gesuntheit ist dē kargen mēschē. Er schlaft
vntz an den morgen. vn̄ sein sel wirt gewollüsti
get mit im. Vn̄ ob du wirst bezwungē in vil es/
sen. steeauff von der mitte vn̄ vndewe. vn̄ es er/
kücket dich. vn̄ fürest nit zu dē siechtum̄ deinez
leyb. Hei su hör vn̄ nit verschmeh mich. vnd du
vindest meine wort in dē iüngstē tag. Biß schnel
in allen deinen werckē. vn̄ ein igklich siechtumb
begegent dir nit. Die lebßen maniger gesegnē
dz leuchtēd i dē brotē. vn̄ dy zeugknuß irer war
heit ist getrewe. In dē schalckhaffrigistē brot
murmelt dy stat. vn̄ dye zeugknuß irer schalck/
heit ist war. Nit wöllest bewegen die liebha/
bēdē in dē weyn. wañ der weyn hat manigē ver
wüst. Als das fewr beweret das hart eysen. al/
so straffet der weyn die hertzē der hohfertigē.

so er wirt getruncke̅ in trunckēheit. Dz geleich
leben den menschen. ist der weyn in der messig
keit. ob du in trinckest messigklich du wirst nüch
ter. Welchs ist das lebē. das do wirt gemyndt
in dem weyn. Was betreugt das leben. der tod
Der weyn ist geschaffen zu der frewd von an/
fang. vnd nit in die trunckenheit. Der weyn mes
sigklich getruncken. ist ein gesuntheit der sele
vn̄ des leybs. Messigs trincken. ist ein gesunt/
heit der sele vnd dē leyb. Der weyn vil getrun/
ckē machet dy raytzung vn̄ dē zoren. vnd manig
vell. Der weyn vil getruncken ist ein bitterkeyt
der sele. Der starck mut der trunckenheit ist ein
ergerung des vnweysen. er mynderet die krefft
vnd macht die wunden. Nit straff den nehstē
in der wirtschafft des weyns. vnd verschmehe
in nit in seiner freud. Vnd sag im nit die wort
des lasters. vn̄ zwing in nicht in der widereysch
ung.

Das .XXXII. Capitel. wie

die prelaten vnd regenten ire vndertanen regie
ren sollen. vnd wie die vndertanē schuldig sind
iren öbern gehorsaz zesein.

Haben sy dich gesetzet
zu eim regierer. Du solt nit erhebet
werden. biß vnder in. als einer auß in.
Hab ir sorg vn̄ merck alßo. vn̄ so du aufrichtest
all dein sorg. so rwe. das du werdest erfrewet
vmb sie. dz du nemest die gezierd der genad. vn̄
begreyffest die kron vn̄ die wirdigkeit der sam/
lung. Rede du grosser der geburd. wañ dir ge/
zymbt es. Das erst wort des. der do liebhat die
kunst. vnd hinder nit die süssen dönung der ge
seng. Wo nit ist die gehörd. do geuß nit auß dz
wort. vn̄ nit wölst erhebet werden vnzymlich in
deiner weyßheit. Als der steyn des carfunckels
ist in der zierung des goldes. Also ist dy süß dö
nung der geseng in der wirtschafft des weyns.
Als das zeichen des schmaragd ist in der mach
ung des golds. Also ist die zal der musica in dē
frölichen vnd in dem messigē weyn. Hör schwei
gend vnd dir kumbt die gut genad vmb dei er/
samkeit. Jüngling. kaum red in deiner sach. ob
du zwir wirdest gefraget dein haubt hab ant/
wurt in manigen dingen. biß als vnwissend. vn̄
hör schweygēd vn̄ auch fragēd. In mitt d̄ groß
mechtigen nit vbernym dich. vn̄ wo die altē sein
do wölst nit vil reden. Vor dem hagel geet der
plitz. vnd vor der scham fürgeet die gnad. vnnd

vmb die ersamkeit kumbt dir die gut gnad. vnd
nit betrüb dich auff zesteen zu der stund. Aber
fürlauf zu ersten in dein hauß. vñ all da zurüeff
vñ allda spil. vnd tu dein empfahung. vnd nit in
den missetatẽ. vñ in dẽ hohfertigẽ wort. Vber
alle dise ding gesegen dẽ herrẽ. der dich hat ge
macht. vñ hat dich getrenckt võ allen seinẽ gut/
ten dingẽ. Der do fürcht den herrẽ. der empfecht
sein leer. vñ die do wachen zu im. die vindẽ sey/
nen segen. der do sucht die ee. der wirt erfüllet
von ir. vñ der do tut hefflich. der wirt geergert
in ir. Die do fürchten den herrẽ die vinden das
recht vrteyl. vñ zünden an die gerechtigkeit als
ein liecht. Der sündig mẽsch vermeyder dz stra
fung. vñ er vindt die gleichnuß nach seinẽ wil/
len. Der man des rats verzeert nit die verstent
nuß. der frembde vnnd der hohfertig fürchtet
nit dz vorcht. auch nach dẽ. vñ er hat getan nit
im on rat. vñ wirt gestraffet in seinen nachuol/
gungen. Sun tu nichtz on rat. vñ nach der tatt
rewest du dich nit. Nicht gee in den wege des
vals. vñ du beleydigest dich nit an dz steyn. nit
glaub dich arbeytsems wegs. vñ setz nit die er/
gernuß deiner sel. Vnd hüt dich vor deinen sü
nen. vñ merck von deinẽ haußgenossẽ. Gelaub
in allem dein werck auß der trewe deiner sel.
vnd ditz ist die behaltung der gebot. Der gott
gelaubt. der mercket auf den gebottẽ. vñ d' sich
versiht an in. der wirt nit gemyndert.

Das. XXXIII. Capitel.

Von der bestendigkeit der guten menschẽ. vñ
von der zweyfelmütigkeit d' sündere in irer boß
heit. Vnd wie der weyse man die regenten vñ
ir sünd vnd ir undtanen vñ ir vbertrettung stra
fet.

DEr got furchtet. dem
begegen nit die vbeln ding. wañ gott
behütet in in der versuchũg. vñ erlöst
in von den vbeln. Der weyß hasst nit dz gebott
vñ dz gerechtigkeit. vnd wirt nit geschlagẽ als
in den wellen des schiffs. Der synnig man ge/
laubt der ee gots. vnd die ee ist im getrewe. Der
do eröffent die frag. der bereit das wort. vñ so
er also bettet. er wirt erhört. vñ behelt die zucht
vñ deñ so antwurt er. Die innersten dinng des
torn sind als ein rad des karren. vñ sein gedan/
cken sind als ein vmbgeende achs. Als das zu/
lassend roß rühelt vnd ein iegklichẽ d' darauff
sitzt. also ist auch d' verspottẽd freũd. Warum
vberwindt der tag den tag. vñ aber. das liecht

das liecht. vñ daz iar das iar von der sunnẽ. Sy
sein geschceyden von der kunst des herrẽ als dy
sunn ward. vñ behütend das gebot. Vnd er ver
wandelt die zeyt. vñ ir hohzeytlich tag. vnd in
disen feyertẽn sie die hohzeytlichẽ tag zu der
stunde. Auß disen erhöhet got vñ machet groß
vnd auß in satzt er i dz zal der tage. vñ alle men
schen von dem laym. vnd auß der erd daũ adã
ist gemachet. In der menig der leer des herren
schyed er sie vñ verwandelt ir weg. Er gesegent
von in vñ erhöht. vñ auß in gesegnet er. vnd fü
get sie zu im. auß in fluchet er vñ demütiget. vñ
er bekert sy zu irer abschyedung. als das kot ist
i der hand des haffners das ze formen. vnd ze
schicken. All sein weg nach seiner schickung. als
so ist der mensch in der hand des. der in hat ge/
machet. vñ er widergibt i nach seinẽ vrteyl. Wi
der das böß steet das gut. vñ wider den tod dz
leben. vñ wider den gerechten man. der sünder.
vñ also schawen in alle werck des höhstẽ. Zwen
wider zwen. vnd eins wider eins. Vñ ich wach
et in den iüngsten. vñ als der do liset die herlig
nach den lesern. In der gesegnung gots. vñ ich
selb versah mich. vnd erfült die preß als auch
der do list. Schawend dz ich hab gearbeyt nit
mir allein. Aber allen den. dye do ersuchen dye
zucht. O ir groſmechtigen hört mich. vnd ir al
les volck. vñ regierer der kirchen vernement mit
den orn. Dem sun vnnd dem weyb. dem bruder
vnd dẽ freunde nit gib den gewalt vber dich in
deim leben. vnd nit gib dem andern dein besitz
ung. das es dich villeicht nit rewe. vñ du bittest
vmb sie. noch die weyl du lebest vnd ettmest so
verwandelt dich nit ein iegklich fleysch. Wann
es ist besser. das dich bitten dein sün. denn daz
du sehest in die hende deiner sün. Biß fürge/
end in allen deinen wercken. Dz du icht gebest
die mackel in dein glori. An dez tag der volen/
dung der tag deines lebens. vñ in der zeyt dei/
nes außgangs teyl dein erb. Die essen vnd dye
rut. vñ die bürde dem esel. das brot vnd die lere
vnd das werck dem knecht. Wercket er in der le
re. vnd suchet zeruen. weyttere im die hand. vnd
er suche die freyheyt. Das ioch vnnd das hiss
neygt den herten halß. vnd die emssig verkün/
dung neigen den knecht. Dẽ bößwilligẽ knecht
das bant vnd die peynig wag. laß in in die wir
ckung. das er nit müssig gee. Wan die müssig/
keit hat gelernet vil vbels. Stell in in das werck
wañ also gezymbt es i. Vñ ob er dir nit will ge
horsamen. beug in mit banden. vnd mit manig/

naltig in.vber alles fleysch.mit tu wares dig on
schweres vrteyl.Ob er dir ist ein trewer knecht
er sei dir als dein sel.Halt in als deinen bruder
wañ du hast in bestellet in dē blůt der sele.Ob
du in beleydigest vnrechtlich.er wirt gekeret in
die flucht.vnd ob er sich erhebet.vnd hinschey/
det.wo du in solt suchen.vñ an welchez weg du
in suchest.wayßt du nit.

Das.XXXIIII.Capitel.

Wy man i dy trewme keinē gelaubē habē sund
allein in got getrawen soll. Vnd wie die reichē
den armen in irer armut vñ notturft beystannd
tun söllen.vnd wie man in nichts entziehē soll.

Die luge ist ein vppige
zuuersiht dem vnweysen mañ.vnd dy
trewme erheben dye vnweysen. Als
der do begreift den schatten.vñ nachuolget dē
wint.also ist auch der.der sich vernymbt zu den
gesichtigen lügen. Nach disem ist die gesiht d
traum. Vor dē antlytz des menschē dy geleich
nuß eins andn menschē. Was wirt gereyniget
von dē vnreynen.vñ von dē lügenhaftigen.waz
wirt wars geredt.die zeubernuß der irsale vñ
die weyssagung vñ die lüge.vnd die trawm der
vbelthuendē ist ein vppigkeit. Vnnd dein her/
tze leydet dy trügknuß.also.als der geberendē
nur die heymsuchung werde außgelassen vom
höhsten. Nit gib dein hertze in sie. Wann dye
traum habē manigē machen irren.vnd die sich
versahen in sy.dy vielen.Das wort des gesatzs
wirt vollendt on die lüge.vñ die weysheit wirt
gepflantzet in dē munde des getrewen.Der nit
ist versucht.was weyß er.Der man.der do hat
erfarn vil ding.gedencket vil ding.vnnd der do
hat gelert manig ding.der wirt außsprechen dy
verstentnuß.Der nit ist bewert.der erkent kley
ne ding.der aber ist vnnütz worden der hat ge
meret dy boßheit.Der nit ist versucht wz weyß
er.Vñ der do ist vngepflantzt.der wirt vber/
flüssig in der schalckheit. Ich sahe zuuerkündē
vil ding.vnd vil gewonheyt der wort. Ich byn
etweñ verdorben von diser ding wegē vntz an
dē tod.vñ ich bin erlöst mit der gnad gots.Der
geyst der got fürchtendē wirt gesuchet.vñ wirt
gesegen in seiner widerschawung. Aber ir hof
nung soll sein in iren heyler vnd dye augen des
herzē sind vber die.die in liebhabē.Der do für/
chtet got d erschrickt keins dings.vñ er fürcht
sich nit.wañ er selb ist sein zuuersiht.Dy sel des
der do fürcht den herzē.ist sälig.Die augē des
herzen sind vber die.die in fürchten.er ist ei be/
schirmer des gewalts.ein bestetung der tugēt
ein deck der hitze.vñ ein mitteglich beschedi/
gung.ein bittung der belaydigung. vñ ein hilff
des valls.er erhöht die sele.vnd erleuchtet dye
augen.er gibt die gesuntheit.vnd das leben vñ
den segen.Der do opfert auß dez vngerechten
gut.das opfer ist fleckhaftig.vnd die verspot/
tung der vngerechtē sind nit wol geuellig.Der
herr ist allein den die sich enthalten in dē weg
der warheit vnd der gerechtigkeit.Der höhste
bewerer nit die gabē d vngerechtē noch schaw
et an die opfer der vngütigen.Er wirt auch nit
vergiblich den sünden in der menig irer opfer.
Der do opfert das opfer auß dē gut der armē.
d ist als der.der do erschlecht den sun in dem an
gesiht seins vaters.Das brot der dürfftigē ist
ein leben der armē.vnd der in betreugt. der ist
ein man des bluts.Der do abnymbt das brott
im schwayß.der ist als der.der do tödtet sey/
nen nehsten.Der do vergeusset das blůt vnd d
do betreugt.den löner.die sind brüder.ein baw
end.vñ ein brechender.was ist es nütz.nur das
sie arbayten.Einer bettet der ander flucht.wel
ches stym erhöret der herr.Der do wirt getauft
von dem todten.vñ aber rüret den todten. was
nützt im sei waschung.also ist der mensche.Der
do vastet in seinen sünden.vnd aber tuth dy sel
ben ding.was schaffet er nutz. das er sich de/
mütiget.Wer erhört sein gebet.

Das.XXXV.Capitel. wy

allein die opfferung von rechtuertigen güttern
got angeneme vñ beheglich ist.vnnd die opfe/
rung von vnrechtuertigen güttern gott ein vn/
menschlichkeit ist.

Der do behut die ee der
manigualtiget dz gebet.es ist ei heyl/
sam opfer aufzemercken den gebot/
ten.vnd zescheyden von aller missetat.vñ zeop
fern die versünung des opfers.vber die vnge/
rechtigkeit.vnnd die bittung vmb die sünd. ist
scheydē von der vnrechtigkeit.Der do opffert
dz reyn mel.der gibt die genad.vnd der do tuth
die barmhertzigkeit.der opfert dz opfer.Dem
herzen ist ein wolgeuallen zescheyden von der
boßheyt. Nit erschein ler vor dem angesiht
gottes.wann alle dise ding werden gethan vñ
das gebot gots.Das opffer des gerechten er/
faystet den altar.vnnd ist ein geschmacke der
süssigkeit.in dem angesiht des höhsten. Das

opfer des gerechten ist angenem.vnd der herr
vergisset nit seiner gedecknuß.Gib dy glori got
mit eim guten hertzen.vñ mynder nit dy ersten
früchte deiner hende. In einer iegklichen gabe
mach frölich dein antlytz.vñ heylige deinen ze/
henden in frewden.Gib dem höhsten nach sey
ner gabe.vnd in dē guten aug tu die findung dei
ner hende.wañ der herr vergilt es.vnd widgibt
dir sibēualt.sonst wider.Nit wöllest opfern die
bösen gabe.wañ er ēpfecht dy nit.Nit wölst an
sehen das vnrecht opfer.wañ der herr ist ei vr/
teyler.vnd die glori der person ist nit bey im.Der
herr nymbt nit auf die person wid den armē.er
erhöhet dz gebet des betrübtē. Er verschmecht
nit dz gebet des waysen.noch die witwē.ob sye
außgeusset dy rede des seuftzēs.Steygen deñ
nit ab die zeher der witwen zu dē wang.vnd ir
außrüffung ist ober den die sy außfüren.Wañ
von dē wang steygen sie auff vntz zu dē hymel.
vñ der herr erhöret.vnd wirt nit gewolküstiget
in in.Der do bettet zu got.der wirt empfangē
in dē wollust.vnnd sein gebet nahet sich zu den
wolcken.Das gebet des.der sich gedemütiget.
durchbricht die wolcken.vñ wirt nit getröst biß
das es sich nahet.vñ scheydet sich nit biß dz es
angesiht der höhst.Vnd der herr verzet es nit.
aber er vrteylt die gerechtē vñ tuth das vrteyl.
vñ der sterckest hat nit die geduld in in.vntz dz
er zerknischet iren rücken vñ widergibt dy rach
den leuten biß das er hinnymbt die volkummē
heit der hohfertigen.vnd verwüstet das cepter
der vngerechtē.biß das er gibt den menschen
nach irē wercken.vñ nach den wercken adams
vñ nach seiner fürnemung.biß dz er vrteylet dz
vrteyl seines volcks.vñ wollüstiget die gerech/
ten in der barmhertzigkeit.O wie schön ist die
erbermd gots.in der zeyt der trübsal.als dy wol
cken des regens in der zeyt der dürre.

Das.XXXVI. Capitel.

Wy man got für die heydē die in irē sündē ver
stocket sind bitten soll.vnd fürter für die iuden
vnd für drey ding die den menschen verkerē vñ
verplenden.

O Got aller. erbarme
dich vnser.vnd schawe in vns.vñ zeyg
vns das liecht deiner erbermbde.vñ
send dein vorcht ober die leut.die dich nit such
ten.dz sie erkennen das nit ist got nür du.dz sy
verkünden deine grosse wunder.Heb auff dein
hand ober das frembd volck.dz sie sehē deinen
gewalt.Wann als du bist geheyliget in vns in
irem angesiht.also wirstu großgemachet in i.in
vnserm angesiht.das sie dich erkennen.als wir
dich erkanten.o herr das nit ist ein got on dich
Ernewe die zeychen.vñ verwandel die wunder.
Hohwirdig die hand vñ den gerechtē arm. Er
kücke den grymmen vñ geußauß den zorn. Er/
heb den widerwertigen vnd peynig den veynd
Eyle die zeyt.vnd gedencke des endes.das sye
verkünden deine wunder.Der do wirt behaltē.
der wirt verwüst in dē zorn der flammen.vñ dy
do lestern das volck.die vinden der verdamnuß
Zerknisch das haubt der fürsten.vñ die veynd
die do sagen es ist kein ander deñ wir. Samele
alle geschlecht iacob.das sie erkennen das nit
ist got.nür du.das sie verkünden deine grosse
wunder.vnd erbest sie als von anfang. Erbar/
me dich deinem volck ober das.dein nam ist an
gerüft.vnd israhel den du hast zugeleichet dē
erstengeboren. Erbarme dich iherusalem der
stat deiner heyligkeit.der stat deiner rue. erfüll
syon in deinen vnaußsprechenlichen krefftē.vñ
dein glori sey dein volck.Gib zeugknuß dz dy
geschöpfe von anfang dein sein.vñ erwecke dy
gebet.die dy ersten weyssagen haben geredt in
deinem namen.O herr gib den lon.den.dy dich
enthalten.das dein weyssagen werden funden
getrewe.vnd erhör die gebet deiner knecht.gib
dein volck noch deinen segen aaron.vnd schick
vns in den weg der gerechtigkeit.vnd das alle
die do wonen auff der erde.wissen.das du bist
got ein schawer der welt.Der bauch isset ei ieg
klich essen.vnd das essen ist besser denn das es
sen.oder ein speyß ist besser deñ die ander. Die
gumen rüren zetragen die speyß.vnd das vnsin
nig hertz die lügenhaftigen wort. Das böß
hertz gibt die traurigkeit.vnd der gelert mēsch
widersteet im.Das weyb empfecht einen iegkli
chen knaben.vnd die tochter ist besser deñ der
sun.Die gestalt des weybs erfrewet das an/
tlytz ires mans.vnd zufürt die begerung ober
ei iegklich begir des mēschē.Ob sie ist ein züg
der gesuntheit vñ d senfterung vñ d erbermb/
de.ir man ist nit nach dē sünen d menschē. Der
do besitzt dz gut weyb.d fahet an die besitzung
sie ist ein hilf nach im.vnd ein seul als die rue.
Wo nit ist ein zaun.do wirt zerfürt dy besitzūg.
vñ do nit ist dz weyb.do erseufftzt d dürftig.wē
gelaubt d d da hat kei nest.vñ allēthalbē do er

sich neygt. do ertrencket er. als ein begürter dieb auff springend von der stat in die stat.

Das .XXXVII. Capitel

Von der gedichten freuntschaft. vnd wie man nyemant böse ret gebẽ. noch vrsach sein soll. des bösen. vnd wie man guten reten volgen. vñ warhafftig mit worten sein soll. vnnd von weyßheit der clarheit.

Ein iegklicher freund wirt sprechen vñ ich hab zesamẽ gefügt die freuntschafft. aber ein freund ist allein mit dem namen ein freund. Ist deñ dy traurigkeit nit in. vñ zu dem tod. aber der gesel vnnd der freund werden bekeret. zu der veintschaft. O du schalckhafftigiste fürnemung. wanon bist du beschaffen zebedecken die dürre mit boßheit vñ irer trügkeit. Der gesel mitfrewet sich mit dem freund in wollust. vnd in der zeyt des trübsals wirt er ein widerwertiger. Der gesell hat ein mitleyden mit dẽ freund von wegen des bauchs. vnd nymbt einen schilt wider den veind. Nicht vergiß des freunds in dei hertzen. vnd biß sein gedenckend in deinen werckẽ Nit soltu ratschlagen mit deinez schweher. vñ vor den. die dich hassen verbirg dẽ rat. Ein iegklicher ratgeb öffnet den rat. aber er ist ein ratgeb in imselber. Behüt dein sel vor den bösen ratgeben. Wiß zu dez ersten. was notdürfftig sei. vñ wañ er gedencket in seim hertzẽ. Das er villeicht nit lasse dez pfal in die erde. vñ sprech zu dir dein weg ist gut. vñ stee entgegẽ zesehen was dir begegen. Mit dẽ vngeystlichen mann tracht von der heyligkeit. vñ mit den vngerechten võ ð rechtigkeit. vñ mit dẽ weyb. võ dẽ dingen die sie liebhat. Vñ mit dẽ vorchtsamen võ dem streyt. vñ mit dem gewerbman der obertragung des gewinss. Mit dẽ kauffman. von der verkauffung. mit dem neydigẽ man. von ð machung ð gnaden. Mit dẽ vngütigẽ võ ð milltigkeit. mit dẽ vnersamen von der ersamkeit. Mit dẽ ackerwerckman võ ein iegklichen werck. mit dẽ ierlichen wercker von ð vollendũg des iars mit dem tregen knecht võ vil wirckung. Nicht merck dẽ auf in allem rat. Aber biß emssig mit dẽ heyligen mann. den du erkennest. das er halt die vorcht gots. des sel ist nach deiner sel. Ein iegklicher der do zweyfelt in den vinsternussen. der hat kein mitleydẽ mit dir. vnd stelle mit dir dz hertz des guten rates. Wañ dir ist nit andrer deñ dẽ. Die sel des heyligen mans verkündet zezeyten ware ding. deñ siben vmbschawer die do sitzen in der höh zeschawen. Vñ in allẽ dise dingẽ bit dẽ höhsten. dz er richte deinẽ weg i ð warheit. Vor allẽ werckẽ fürgee dich dz warhaftig wort. vñ vor eim iegklichen werck ð stet rat. Das schalckhaftig wort verwandelt das hertz. dauon werden geborn vier teyl. das gut vñ das böß. dz leben vñ der tod. vnd die emssigzung ist ein herscherin diser dig. Der weyß man wirt manig vnderweisen. vñ ist senft seiner sel. Der do trüglich redet. der ist heßlich. vñ wirdt betrogen in einẽ iegklichẽ ding. Im ist nit gegeben die gnad võ herren. wañ er ist betrogen in aller weyßheit. Der weyß ist weyß seiner sele vñ dy frücht seines syns sein getrew. Der weyß man wirt erfült mit dẽ segen. vñ die in sehẽ. die loben in. Das leben des mans ist in der zal der tag. Aber die tag israhel sein vnzelich. Der weise erbt die ere vnd dem volcke. vñ sein nam wirt leben ewigklich. Sun versuche dein sele i deim leben. vnd ob sie wirt schalckhaftig. nicht gib ir gewalt. Wañ alle ding sein nit allen nütz. vñ einer iegklichen sel geuelt nit ein iegkliches geschlecht. Nicht wöllest sein geytig in einer iegklichen wirtschaft. vnd geuß dich nit auß ober ein ieglichs essen. Wañ in vil essen wirdt die kranckheit vnd die begirligkeit nehnet sich entz zu dem siechtum. Vñ die fraßheit sind manig gestorben. Der aber messig ist. der zuleget das leben.

Das .XXXVIII. Capitel

Wie die artzt gelobet werdẽ. vñ von ertzneyũg der sele vñ des leichnams. vnd warumb man dy prelaten eren soll.

Ere den artzet vmb dy notturft. wañ der höhst hat i geschaffen. Wañ alle artzeney ist von got. vñ er wirt nemen dye gabe vom küng. Dye zucht des artzet wirt erhöhen sein haubt. vnd er wirt mitgesetzet i dẽ angesihe der großmechtigen. Der höhst beschuff die artzeney von der erde. vñ der weyß man fürcht sie nit. Ist deñ nit gemacht süß das bitter wasser von dẽ holtz. Vñ ir krafft zu der erkennung der menschen. vnnd der höhst gab die wissenheit dem menschen. dz sy geert wurdẽ i seinẽ wundern. So er heylet i dise. er seftert dẽ schmertzẽ. vñ ð salbmacher machet dy cõfect ð senftigkeit. vñ machet zusamẽ dy salbung ð gesuntheit. vñ seine werck werdẽ nit verwüstet. Wann der frid gots ist auff dem

antlitz ď erde. Sun nit verschmeh dich selber in deim siechtumb. aber anbet den herren. vñ er gesundet dich. Aber dich von der missetat. vñ richt die hende. vnd reinig dein hertz von aller missetat. Gib die senfftigkeit vñ die gedenckung des opfers. des bestē melbs. vñ erfayste dz opfer. vñ gib die stat dē artzet. wann der herre hat in geschaffen. vñ er scheyde sich nit vō dir. wañ seine werck sind notturftig. Wañ die zeyt ist so du einkauffest in ir hende. Aber sie bitten den herren das er schicke ir rwe. vñ die gesuntheit vñ iren wandel. Der do sündet in dē angesiht. des. der in hat beschaffen. ď velt in die hēd des artzets. Sun ob dē todten fürfüre die zeher vñ anfahe zuwaynen. als habest du erliten herte ding. vñ nach dem gericht bedeck seinen leib. vñ nit verschmeh sein begrebnuß. Aber vō wegen der ergernuß. so trag bitterlich sein klag an eim tag. vñ biß getröst vmb die traurigkeit. vñ tu die klag nach seinem verdienen. an einem tag. oď an zweyen vñ die nachrede. Wann von der traurigkeit eylt der tode. vnd bedecket die krafft. vñ in der traurigkeit des hertzen naygt er den hals. In der versagung des trostes bleybet die traurigkeit. vñ das gutt des gebrestigē wirt nach seinē hertzē. Nicht gib dein hertz in die traurigkeit. aber treyb sie von dir. vñ gedenck der iüngstē ding. Nicht wölst vergessen. wann die bekerung ist nit. vnd du bist disem nit nütz. vnd lesterest dich selber. Biß gedencken meines vrteyls. wañ also wirt auch dz dein. Mir gestern. vñ dir heut. In die rue des todten hayß rwen sein gedechtnuß. vñ tröste in in dē außgang seines geysts. Schreyb die weyßheit in ď zeyt müßgeeung. vñ der do ist gemyndert von stundenan. der vernem die weyßheit. wañ er wirt erfült mit weyßheit. Der do helt dē pflug. vñ der do glorieret i dē pfeyl. ď do iagt die ochssē mit der gert. vñ wandelt in iren wercken. vñ sein verkündung ist in den sünen der styer. er gibt seyn hertz vmbzekeren die fürch. vñ sein wach ist i ď feyste der küe. Also ist ein iegklicher schmyd vñ werckmeyster. der do durchmacht dy nacht. als dē tag. ď do bildet dy geharē bildūg. vñ sei emsigkeit verwādelt i mangerlei dz gemel. Er gibt sein hertz in die gleichnuß des gemels. vnd mit seiner wach volbringet er dz werck. Also sitzt ď eysenschmyd bey dē ambayß vñ merckt dz werck des eysens. Der geschmack oď dy hitz des fewers brent sein fleysch. vñ er strept i der hitz des ofens. die stymme des hamers ernewet sein or. vñ sein aug ist wider die gleichnuß des vasses. Er gibt sein hertze zu der volendūg der wercke. vñ in seiner wache ziert er dy vnuolkumenheit. Als der haffner sitzet zu seim wercke. vñ vmbkeret das rad mit seinē füssen. der zu allen zeyttē ist gesetzet in sorg vmb sein werck. vñ alle sein wurckūg ist in ď zale. in seim arm bildet er das kot. vñ für sei füß neigt er sein kraft. Er gibt sei hertze das er volende die vberfürung oder vberziehung. vñ in seiner wach. geramiget er dē ofē. Dise versahen sich all in sein hende vnd ein iegklicher ist weyse in seiner kunst. On dise all wirt nit gebawen dy stat. vñ werdē nit inwonē noch wandeln. vñ springet nit in die kirchen. Vñ sitzen nit auf dez stul des vrteylers. vñ vernemē nit die zeugknuß des vrteyls. noch machen offenbar die lere vñ das vrteyl. vnd werden nit erfunden in dē gleichnussē. wañ sie werden bestetten die geschöpf ewig. vñ ir bittung ist in der wirckung der kunst. leyhend ir sele. vñ suchend i dez gesatz des höhsten.

Dz. XXXIX. Capitel. Võ den dingen die den menschen zu gott schicken. als sein die weyßheit. reynigkeit. demütigkeit. vnd der getrawe. das got die bösen straffen vñ die gerechten begaben werd.

DEr weyß sucht dye weyßheit aller alten. vnnd vernymbt sich in den weyssagen. Er behüt dye rede der genanten mann. vnd er geet ein in dye klugheit der gleichnuß. Er ersucht die heymlichen ding der sprichwort. vnd wandert in den verborgen dingen der gleychnuß. Er wirt dyenen in mitt der großmechtigen. vnnd wirdt erscheynen in dem angesiht des richters. er vbergeet in das land der frembden leut. Wann er versucht die guten vnd dye vbeln ding in allen dingen. Er antwurt sein hertze frü zewachen. zu dem herren der in hat beschaffen. vnnd bittet in dē angesiht des höhstē. Er tuth auff seinen mūd in dē gebett vnd bettet vmb sein missetat. wañ ob der groß herr will. er erfült i mit dē geyst ď verstentnuß. er sendet die red seiner weyßheit als die regen. vnd vergiht dem herrē in dem gebett. Vnnd erselb richtet seinen ratt. vnnd dye leer. vnnd im wirdt geratten in seinē verborgen dingen. Erselb macht offen dye rede seiner lere. vnd er wirt hohgeert in der ee ď

gezeugknuß des herren. Manig lobē sein weyßheit. vnd sie wirdt nit vertylget vntz ewigklich. Sein gedenckung scheidet sich nit. vñ sein nam wirt gesucht von geschlecht in geschlecht. Die leut verkündē sein weyßheit. vnd die kirch verkündt sein lob. Ob sein nam beleibet. er lasset mer den tausent. vnnd er ruet. es wirdt im nütz. Noch rat ich. das ich verkünde. wann das ich bin erfüllt mit dē grymmigē zorn. Er spricht in der stymm. Gehorsamend höret mich ir göttlichen früchte. vñ als die rose. die do ist gepflantzet auff die bech der wasser. also bringet frücht. Habt den geschmack der süssigkeit. als der lyban. Blüend blumen als die lilig. gebt den geschmack. vñ grunt in gnad vñ mitlobend dz lobgesang. vñ gesegent dē herren in seinē wercken. Gebt die groswirdigkeit seim namen. vnd bekennet im in der stymm ewer lebßen. vnnd in den lobgesangē der lebßen. vñ in den harpfen vnd sprechet also in der verichung. Alle werck des herren sein gargut. In seim wort stuend das wasser als ein samlung. vnnd in der red seines mundes als dy aufnemung des wassers. wañ dy stillung wirt in seinē gebot. vñ die mynderung ist nit i seinē heyl. Die werck alles fleyschs sind vor im. vñ kein ding ist verborgē vor seinē augē Er schawet von d' welt vntz in die welt. vnd nit ist wundlich in seinē angesiht. Es ist nit zesagē was ist ditz oder was ist dz. wañ alle ding werdē gesucht in seiner zeyt. Sein segen wirt vbergiessen als der fluß. vñ als die synfluss feuchtet die dürre. also erbt sein zorn die leut dy i nit suchen. Als wie er bekert die wasser in dy trückne. vnd die erd ward trucken. vñ sein weg sei gerichtet mit irē wegē. also sind dē sündn dy schadung in seinē zorn. Den gutē sind geschaffē dy guten ding von anfang. auch den schalckhafftigen gute vñ böse ding. Ditz ist ein anfang des notdürfftigen dings des leben der mēschē. wasser. fewr. vñ eysen. saltz. milich. vñ broot. semel. vñ hönig. vnd die weynber. vñ öl. vñ gewand. Alle dise ding sind den heyligē in gut. vnd also auch werdē sie keret den vngütigen. vñ dē sündern in vbel. Geyst sind die do sind geschaffen zu der rach. vñ in irē grymmigē zorn haben sie bestetet ir peyn. In dē zeyt der vollendūg giessen sy auß die krafft. vñ den grymmigē zorn. des der sie hat geschaffen. werden sie schenden. Fewer hagel. hunger. vnd der tod. alle dise ding sein geschaffen zu der rach. Die zen der tyer. vñ d' scorpion. vñ schlangē das scharpf waffen vertylen die bösen in verwüstung. Sie wirtschafften in seinen gebotten. vnd werden bereyt in die notturft auff der erde. vnd fürgeen nit das wort in iren zeitten. Darumb bin ich bestetet wordē von anfang. vnd bin geratzfraget. ich gedacht vnd ließ die geschrifft. Alle werck des herren sind gut. vnd ein iegklich werck wirdt vnderdienen in seiner stund. Es ist nit zesagen. ditz ist schalckhafftiger deñ das. wan alle ding werdē bewert in irer zeyt. Vnd deñ mit allem hertzen. vnd mit dem mund mitlobend. vñ gesegend den namen des herren.

Das. XL. Capitel. wye die menschen als bald sie geborn werdē armut leyden. vnd wie die sünder iñ end gestraffet vñ gepeyniget werdē. nu in iren zeytlichen gütern vnd die. die nach ine ire güter besitzen.

Grosse bekumerūg ist geschaffen allen menschen. vnnd ein schwers ioh auff die sün adam. võ dē tag des aufgāgs von dem leyb irer muter. vntz an den tag der begrebnuß in dy muter aller. Ir gedancken vnnd die vorchten des hertzen. sein die findūg der hartung vñ d' tag des todes sitzend auf dem hohwirdigen stul. vntz zu dem gedemütigē auff die erd vñ dy aschen. võ dez der do neusset den iacinckt. vnd tregt die kron vntz zu dem. der do wirdt angelegt mit rohem leynem kleyd. Der grymmig zoren der neyd. das pöfelgeschrey vnd die vorcht des todes. der beleybēden zorn. vñ der krieg. vnd in der zeit der wydermachung in der kamer. der schlaf der nacht verwandelt sein wissenheit. Aber ein wenig als nichtz in der rue vnd die widerschawung. wirt von im in den traumen als iñ tag. Er ist betrübet in dem gesiht seins hertzen. als der do empfleuht an dem tag des streyts. Vnd steet auff an dem tag seins heyls. vnd wundert sich zu keiner vorcht. mit eim iegklichen fleysch von dem menschen vntz zu dem vih vnd ist sibenualt vber die sünder. Zu disen dingen ist der tod. daz blut. der krieg. vnd das zweischarpf schwert. bedrückung hunger. vnd traurigkeit. vnd geyselen Alle dise ding sind geschaffen vber die vngütigen. vnnd vmb sie ist worden die sünndtfluss. Wann alle ding die do sind von der erden. Sie werden gekeret in die erde. vnnd alle wasser werden gekeret in das meer. Eyn iegkliche

gab vnd boßheit wirt vertilget.vnd der gelaub
besteet ewigklich.Dy habe der vngerechtẽ wer
den getrückent als der bach.vñ durchdõnẽ als
der groß donner in dẽ regen. So er auffthůt
sein hẽd er frewet sich.also schwelcken dy vber
geer in der volendung.Dy eniclein der vngü
tigen mangfaltigẽ nit die est.vñ die vnreynen
wurtzeln.dönen vber die hõh des velsen. Vnd
die grün ist vber ein iegklich wasser. vñ zu dem
gestat des fluss wirt vor abgelesen alles hewe
Die genad wirt als das paradeyß in dẽ segen.
vnd die erbermbd beleybet in dẽ welten.Dz le
ben des begnügendẽ arbeyters imselbs wirdt
nit süss werdẽ.vñ du vindest dẽ schatz in i.Die
bawung der stat stercket dẽ namen.vñ vber di
se wirt auch gezelt dz vnuermayliget weyb. Der
weyn vñ das seytẽspil erfrewen das hertz. vnd
dy lieb ď weysheit. ist vber ietweds. Dy schwe
gelin vñ die psalteri machẽ den süssen don. vnd
die senfft zung ist vber ietweders.Dein aug be
gert die gnad vñ die gestalt.vñ vber ditz sei dy
grünen sat.Der freund vñ der gesel kumen zu
samen in dẽ zeytt.vñ vber ietwedn ist dz weyb
mit dẽ mañ.Dye brüder sind zu der hilff in der
zeyt der durchechtung.vñ vber dise erlöst dy er
bermbd.Das gold vñ das silber vñ die satzũg
ď füßgẽg.vñ vber ietwederss ist ď wol gevalled
ratte.Das gutt vñ die krefte erhöhen dz hertz.
vñ vber dise ist die vorcht gots.Es ist nit myn
derung in der vorcht des herren.vñ in im ist nit
zesuchen die hilf.Die vorcht des herren ist als
ein paradeyß des segens.vnd sie bedencken sy
vber ein iegklich glori.Sun nit gebrist in ď zeit
des lebens.Wañ besser ist zesterben. den not
türftig zesein.Der man der do scharwet auf dẽ
frembden tisch.sein leben ist nit in der gedẽck
ung der narung.Wañ er fürt sein sel mit fremb
den essen.Aber der züchtig man vñ der gelert
behüt sich.In dez munde des vnweysen wirdt
süß werdẽ der gebrest.vnd das fewer brinnt in
seim bauch.

Das.XLI.Capitel. Von
dem ellend des zeyttlichen lebens.vnd bitter
keit des zeittlichẽ tods vñ sunder auch des ewi
gen tods in der hell.vnd wie die sünder verma
net werdẽ ire boßheit auß betrachtũg der ewi
gen peyn.zelassen.vnd die weyßheit zuempfa
hen vnd zubehalten.

O Tod wie bitter ist dei
gedenckung dem menschẽ.der do hat
den fride in seiner habe dem geruten mann.vñ
des weg do sind gericht in allen dingẽ.vñ noch
mag empfahen das essen. O tod wie gutt ist
dein vrteyl dez gebrestigen menschẽ.der do ist
gemyndt in der krefte.vñ den verzertes alters.
vñ dẽ do ist sorg von allen dingen.Vñ dez vn
gelaubigen.der da verlest die weisheit.Nicht
wöllest fürchten dz vrteyl gottes.Gedenck der
ding.die vor dir sind gewesen.vñ die auff dich
sind künftig.Ditz vrteyl ist vom herrẽ einẽ ieg
lichen fleysch.vnd die da vberkumen dir in der
wolgefallung des höhstẽ.es seien zehẽ oď hun
dert.oď tausent iar.Die verclagung des lebẽs
ist nit in der hell.Die sün der verbannẽschafft
werdẽ sün der sünder.vnd die da wandern bey
dẽ herwsern der vngütigẽ.Das erbe der sün der
sünder verdirbet.vñ die emssigkeit des lasters
wirt mit irẽ samẽ.Von dẽ vngütigẽ vater wer
den gesüchet die sün.wañ vmb in sind sie in dem
laster.Wee euch ir vngütigẽ mañ.ir die ir gelas
sen habt die ee des herren des höhstẽ.Vnd ob
ir werdet geborn.ir werdet geborn i fluch. Vñ
ob ir sterbet ewer teyl wirt im fluch.Alle ding
die da sind von der erde.werdẽ gekert in die er
de.also werdẽ dy vngütigẽ gekeret võ dẽ fluch
in die verliesung.Dy klag ď mẽschẽ ist in irẽ lei
be.aber der nam der vngütigen wirt vertylget.
Hab sorg von dem guten namen.wañ das be
leibt dir mer.deñ tausent schetz vnd edel. Dye
zal der tag des guten lebens.aber der gut nam
beleibet ewigklich.Ir sün behaltet die zucht in
dem frid.Wann die verborgen weißheit vnnd
der vnsichtig schatz.was nütze ist in in beyden
Besser ist der mensche der do verbirget sein
torheit.denn der mensch der da verbirget seyn
weyßheit.Jedoch keret wider in den dingen.
die do auß geen von meinem mund. Wañ es ist
nit gut zebehalten ein iegklich vnersamkeit.vñ
alle ding gevallẽ nit allẽ in dem gelaubẽ.Sche
ment euch vor dem vater vnd vor der muter.võ
der gemeinen vnkeusch.Vnd vor dem richter.
vñ vor dẽ gewaltigẽ võ ď lüge.Vor dez fürstẽ.
vnnd vor dem vrteyler.von der missetat. Vor
der synagogen.vnd vor dẽ volck.von der misse
tat.vor dẽ gesellen.vnd vor dem freunde von ď
vngerechtigkeit.Vor der stat darynne du wo
nest von der diebheit.von der warheit gots vñ
dem geschefft.von dem essen in dem brot vñ võ
der erstreckung der gab.vnnd der empfahung.
Vnd vor den grüssendẽ.von ď schweygũg.vor

dem angesiht des vnkeuschen weybs.vñ von ð abkerunge des antlütz des geboren freunds. Nicht abkere daz antlütz von deinez nehsten. vnd von dẽ hinzenemen dẽ teyl.vñ nit widerze geben. Nicht schawe das weyb des frembden mans.vñ nit vorsch sein diern.noch stee zu irem beth. Hüt dich vor den freundẽ von dẽ worten des fluchs. Vnd so du gibst.so lester nit.

Das.XLII.Capitel. wye nyemant seine wort verkeren.vnd wie man sich vor vnkeusch hüten sol.

NJcht zwifaltige das wort der gehörde.von der eröffnung des verborgen worts. Vnnd fürwar du wirst on schand.vñ du vindest genad in dem angesiht aller menschẽ. Das du nit werdest geschendet vmb alle dise ding.vñ nit empfohe die person dz du sündest. Von der ee des höhsten vñ der gezeugknuß von dẽ vrteyl zerechtuertigen den vngütigen vō dẽ wort der gesellen vnd der wegfertigen.vñ von der gabe des erbteyls der freunde.von ð gleichheit der wag.vñ des gewichts.von ð gewinnung maniger.vñ weniger ding. von der zerbrechūg des kauffs.vñ der geschefftiger.vñ von maniger lere der sün.vñ dem bösen knecht ð bluttigẽ seiten. Es ist ein gut zeichen.vber dz boßhaftig weyb. Wa vil hēd sind schleuß zu vñ wz gabe du antwurtst.da henck an aber schreyb an ein iegkliche gab.vñ die empfahung. Von ð lere des vnsinnigẽ vnd des toren.vñ von dẽ alten die da werden geurteylet. von den iüngklingen.vñ du wirdest gelert in allen dingẽ.vñ wurdest bewert in dẽ angesiht aller mañ. Die tochter des vaters ist verborgẽ. dy wach vñ seine sorg nymbt ab dẽ schlaff das sie villeicht nicht werd ein eebrecherin in irer iugẽt vñ so sie wonet bey dẽ mañ.sie wirt heßlich. dz sie etwañ icht werde vermayliget in irer iunckfrawschaft.vñ in iren elterlichen dingen werde schwer erfunden. dz sie villeicht so sie wonet bey dẽ mañ. vbergee oder werde vnberhaftig. Feste die hut vber die vnkeuschẽ tochter. dz sie dich villeicht etwañ icht mach kumẽ in ei laster der veind.von ð hinderrede in der stat.vñ von ð verwerfung des volcks.vñ schendet dich in der menig des volcks. Nicht wöllest sehẽ einẽ iegklichen menschẽ in das angesiht.vñ nicht wone in der mitt der weyb. Wañ von den gewanden fürgeet die schab.vnd von dẽ weyb die boßheit des mans. Wañ besser ist dy boßheit des mans dañ dz wolthůnd weyb.vñ das weib. dz da schẽdet in das laster. Darumb ich wird gedencken ð werck des herrẽ.vñ ich wirde verkündẽ dy ding dy ich gesehen habe in dẽ worten des herrẽ seine werck. Die leuchtend sunn schawet durch alle ding.vnd dy glori des herren.vol ist sei werck. Machet deñ nit der herre die heyligen zuuerkünden alle seine wundð. die der almechtig herre vestettet in seiner glori. Er ersucht dẽ abgrūd. vñ erfur das hertz der menschen. vnd trachtet es auß in ir kündigkeit. Wañ der herre erkandt alle wissenheit.vñ sah an in ein ewigs zeychen. vnd verkündet die ding.die da sind vergangen vnd die ding.die da sind künftig.er eröffent dy fußsteyge der verborgen ding. Ein iegklicher gedancke fürgeet in nit . vnnd kein wort verbirgt sich vor im . Er hatt gezieret die grossen wundð seiner weyßheit. dy da ist vor der welt vñ vntz in die welt . es ist nit hinzugeleget . noch nit gemindert vñ bedarff nyemantz rats. Wy begerlich sind alle seine werck.vñ als ei funck ð da ist zemercken. Alle dise ding lebẽ vnd beleyben in der welt.vñ alle gehorsamen sie im in aller notturft. Alle zwifeltige. eins widð eins vnd er machet kein ding zugebresten. Ein iegklicher vestet die gutten ding. Vñ wer wirt gesatt.so er siht sein glori.

Das.XLIII.Capitel. wie die altvetter gelobt werden die da waren nach dez eingangk in das land des gelübds.wy sich got in so manigerley wunderlicher gestalt vnd zaychen offenbaret.

Ein schone ist eyn befestung der höhe. die gestalt des hymels in der gesiht der glori. Die sunn in dem angesiht.verkündend in dem aufgang. Ein wunderbarlich vaß. Ein werck des höhstẽ. Zu mittemtage brennt sie die erde.vñ wer mag sich enthalten in dem angesiht irer hitz. Er behütte den ofen in den wercken der hitz. Dy suñ brent dreualtigklich die berg. Außblasend dye fewrin schein.vnd widerleuchtend mit irẽ scheinen.vnd erblennt die augen. Der herre der sye hat gemachet.ist groß.vnd der steyg eylet in seinen worten. Vnnd der mon ist ein zeygung der zeytt.vñ ein ewigs zeychẽ in allẽ dingẽ in irem zeyt. Vō dẽ mō ist dz zeychẽ des mess tags. dz liecht dz da wirt gemyndt i ð vollẽdūg. Dz monet ist wūdlich wachsēt i ð vollẽdūg nach seinẽ

namen. Das vaß der herbergen in den hōhē ist
wunsam widerleuchtend in dem firmamēt des
hymels. Die gestalt des hymels ist ein glori der
stern. Der herre erleucht die welt in den hōhen.
In den worten des heyligen steen sie zu dē vr/
teyl. vñ geboresten nit in iren wachunge. Sih dē
bogen vñ gesegē den. der in hat beschaffen. Er
ist gar schōn in seinem schein. Er vmbgiegt dē
hymel in dē vmb kreyß seiner glori. Dy hend des
hōhstē tetten im auf. Er eylt zu dē schnee in sei
nem gebot. vñ eylet außzelassen die schein seis
vrteyls. Darumb die schetz sein auf gethan vñ
die nebel flugen auß als die vōgel. Er satzt die
wolcken in seiner grōsse. vnd die steyn des ha/
gels sind zerbrochen. Vñ die berg werden be/
wegt in seinem angesiht. vñ der zerstōrlich wid
weet in seinem willen. Die stym̄ seines donners
schlecht die erden. Das vngewitter des winds
von mitternacht. vñ die samlung des geysts. vñ
erstrewet den schnee. Als ein vogel ableget zu/
sitzen. vnd als die heuschreck absenden ir abstey
gūg. Dz aug wundert sich der schōn seyner varb.
das hertz erschrickt vber seinē regen. Er geußt
den frost auff die erde als das saltz. vñ so es ge
freußt. es wirt als die hōhe der distel. Der kalt
mitternechtlich windt weet. vñ die cristal gefrew
set von dem wasser. Vnd ruet vber ein iegklich
samlung der wasser. vñ leget sich an mit dē was
ser als mit eim pantzer. Vnd verwüst die berg.
vñ verbrent die wüst. vnd erleschet die grünen
ding. als das fewr. Die artznei aller ding wer/
dē in d' eylung des nebels. vnd dz taw begegēt
im kumēdt von der hytz. vñ macht in demütig.
Der wind schweyget in seinē wort in seiner ge/
denckung senftet er den abgrund. vñ der herre
ihesus hat in gepflantzet. Der da schiffet das
meer. der verkündet sein verderbung. wir hō/
ren mit vnsern oren vnd wunderten vns. Alhye
sein lautere werck vñ wünderlich manigerlei ge
schlecht der tyer vñ der vih. vñ die geschōpf der
merwunder. Vmb in ist bestettet das ende des
wegs. vñ alle ding sein zusamen gesetzet in sey/
nem wort. Wir sagen manige ding. vnd gebre/
sten in den worten. aber er selb ist ein vollendūg
der rede in allen dingē. Wir hohwirdigen vns
Warzu sein wir nütz. wañ er selb ist almechtig
vber alle seine werck. Ein erschrōckenlicher herr
vnd gar groß vñ sein gewalt ist wünderlich. Hoh/
wirdiget den herren. als vil als ir mūgent. er v/
bermag noch. vñ sein großmechtigkeit ist wün/
derlich. Gesegent den herrē vñ erhōhent in als
vil ir mūget. wañ er ist mer deñ alles lob. Erhō/
het in. so werden erfült mit der krafft. Nit ir
arbeytet. wañ ir begreyffet nit. Wer wirt in se/
hen. als er ist von anfanck. Vil mer ding deñ
ditz. sein euch verborgen. Wañ wir sahē wenig
ding seiner werck. Aber der herre beschuff alle
ding vnnd die da milingklich tetten. den gab er
die weyßheit.

Dz. XLIIII. Capitel. wye

die altveter gelobt werden. die vor dem gesetz
des newen testaments gewesen sind.

Wir loben die hohgeer
ten mañ. vnnd vnser veter in irem ge/
schlecht. Der herr teth vil glori in sey/
ner großmechtigkeit. von der welt herschend
in iren gewalten. grosse menschen in der krafft
vnd gezyerod mit irer fürsichtigkeit. verkündend
die wirdigkeit der weyssagen in den weyssagē
vnd gebiettend in dez gegenwürtigen volck. vñ
die heyligsten wort in der kraft der witzigkeyt
den vōlckern. In ir kindtheit suchet sie der sey/
tenspil gesang. vnd verkündend die gesange d'
geschrifft. Die rechten mēschē in d' krafft habē
dy lere in d' schōne. fridmachē in. in irē heusern
Dise all habē begriffen dy glori in dē geschlech
ten ires volcks. vñ in iren tagē werdē sy gehabt
in iren loben. Dy von in sein geboren. liessen dē
namē zuuerkündē ire lobe. Vñ es sind. d' nicht
ist gedēckung. Sie verdurben als die da nicht
warē. vñ sy sein geborn als nit geborn. vñ ir sün
mit i. Wañ dise sein die mañ der barmhertzig
keit. d' gütigkeit nit geboestē. Bey irē samē be/
leiben die gutheit. vñ dz heylig erb ir enickleyn
Vñ ir sam steet in dē gezeugknussen. vñ ir sün
vm̄ sie. Ir sam beleibt vntz ewigklich. Vñ ir sā
vñ ir glori wirt nit verlassen. Ir leyb sein begra
bē in frid. vñ ir nam lebet vnder den geschlech/
tē. vñ i dē geschlechtē. Die vōlcker rede ir weyß/
heit. vñ dy kirch verkündet ire lob. Enoch geuiel
got. vñ ist vbertragen in dz paradeyß. dz er geb
die weißheit dē mēschē. Noe ist fundē volkum
mē gerecht. vñ in dē zeyt des zorns ist er wordē
ein versōnung. Darum̄ warde i gelassen dy be/
leybūg der erde. do da ward die sündfluß. Dye
zeugknussen d' welt sein gesetzet bei im. das al
les fleysch nit mocht werdē vertylget vō d' sünd
fluss. Abraham der groß vater der menig der
leut. vñ i ist nit fundē ein geleicher i d' glori. Der

da behůt die ee des höhsten. vnd waz mit im in
der gezeugknuß. Er machet steen die gezeugk/
nuß in seinem fleysch. vnd ward funde getrewe
in der versůchung. Darumb gab er im mit ge/
schworem recht die glori. vnder seinem volck in
zewachssen als den hauffen der erde. vnnd zu/
erhöhen seinen samen als die stern. vnd sie zuer
ben von dẽ mere vntz zu dẽ mere. vñ vō dez fluß
vntz zu den enden der erde. Vnd ysaac thet er
zegleycherweiß. vmb abraam seinen vater. Der
herre gab im den segen aller mēschen. vñ vestet
die gezeugknuß iacob. auff sein haubt. Er erkāt
in. in seinem segen. vnd gab im das erbe. vñ tey/
let im den teyl vndter den zwelff geschlechten.
Vnd behielt im die mann der erbermde. zefun/
den die gnad vor den augen alles fleyschs.

Daz. XLV. Capitel. wye
die altueter gelobt werden die gewest sind in ď
zeyt. do das gesetz der gnaden gegeben ward.
vor dem eingang in das gelobt lannd.

Moyses ist lieb gehabt
von got. vnd von dẽ menschen. des ge
denckung ist in dem segen. Er mach/
et in geleych in der glori der heyligẽ. vñ macht
in groß in vorcht der veind. vnd senfftmütiger
die wunder in seinen worten. Er glorificieret in
in dem angesiht der künig. vñ gebot im vor sei/
nem volck. vnd zeyget im sein glori. Er machet i
heylig in dem gelauben. vnd in der senfftmütig
keyt. vnd erwelet in auß allem fleysch. Wann er
höret in. vnd sein stym. vnd füret in in die wolcken
Vnd gab im das hertz zu den gebotten. vñ die
ee des lebens. vnnd die zucht zeleren iacob sein
zeugknuß. vñ israhel seie vrteyl. Er machet hoh
aaron seinen bruder. vnd im einen gleychen vō
dẽ geschlechte lein. Er setzet im die ewigẽ zeugẽ
nuß. vnd gab im die priesterschafft des volcks.
vnd machet in selig in der glori. Vnd begurtet
in mit der gürtel der gerechtigkeyt. vnd legt in
an mit dem clayde der glori. vnd zieret in in den
waffen der tugend. Er legt im an bischoffschuh.
vnd ein leinin gewande. vñ das humeral. vñ be/
gürt in zeringumb mit mangen güldein schel/
len. zegeben den don in seinem schryt. zemachẽ
einen don. zehören im tempel zu einer gedenck/
ung dẽ sünẽ seines volcks. Das heylige gewād
mit golde. vnd mit iacinckt. vñ mit purpur ein ge
würcktes werck ist des weysen manns gezierde
mit dem vrteyl. vnd mit der warheyt. Ein werck
des werckmeisters gezwirnet mit rotem faden
oder tuch. mit edeln steynen gefiguriert in gül/
diner bindung. vnd begraben mit dem werck ď
steyn zu einer gedenckung. nach der zal. der ge/
schlecht israhel. Ein güldie kron ober sein hau/
ben erdöffent mit den zeychen der heyligkeit. dy
glori der eren. vnd das wercke der tugent. ist ge
ziert mit der begerung der augẽ. Söliche schö/
ne ding waren also nit vor im. vntz zu dem vr/
sprung. Kein frembder ward angeleget mit im
dann allein ir sün. vnd ir enicklein durch ein ieg
lich zeyt. Seine opfer wurden teglichs verze/
ret mit fewr. Moyses der füllet seine hende. vñ
salbet in mit dez heyligen öl. Es ist im gemacht
zu einer ewigẽ gezeugknus. vñ sein samẽ als dy
tage des hymels zebrauchẽ die priesterschafft.
vnd zehaben das lobe. vnd zehohwirdigen sein
volck in seinem namen. Er erwelet in von einem
iegklichen lebendigen. zeopfern die opfer got.
den weyrach vnd den gutẽ geschmack. zu einer
gedechtung zesenfftmütigẽ vmb sein volck. Vñ
er gab im den gewalt in seinen gebotten. in den
zeugknussen der gericht zelernen iacob die ge/
zeugknust vnd in seiner ee zegeben israhel das
liecht. Wañ die frembden stunden wider in. vñ
vmb den neyde vmbgaben in die menschen in
der wüst. die da waren mit dathan. vnd mit ab/
iran. vnd mit der samlung chore zu dem zoren.
Der herre got sah es. vnd es geuiel im nit. vnd
sie wurden verwüst in ď gech des zorens. Er tet
in wunder. vnd die flañ des feuers verwüst sie
Vnd er zuleget die glori aaron. vnd gab im dz
erb. vnd teylet im die ersten frucht des lanndes.
Er bereyt im sein brot zu ersten zu der sattheyt.
vnd sie assen die opfer des herrẽ die er im gab
vnd seinez samen. Es wirdet nit erben. vnd den
völckern vnnd im ist nit teyl. vndter dem volck.
Wann er selb ist ir teyl. vnd das erbe. Phinees
der sun eleazari ist der drytte in ď glori. im nach
zeuolgen in der vorcht gottes. vnd zesteen i der
ersamkeyt des volcks. in der güte vñ in der senf
tigkeyt seier seel geuiel er got israhel. Darumb
stellet er im die zeugknuß des frids. vnnd einen
fürsten der heyligen vnd seines volcks. das im
vnd seinẽ samen sey die wirdigkeyt der priester
schaft ewigklich. Vnd ein gezeugknuß des kü
nigs dauid dem sun iesse von dem geschlecht
iuda. ein erb im vnd seinem samẽ. das er geb dy
weyßheit in vnser hertz zeurteylen sein volck in
ď gerechtigkeyt dz nit würdẽ vertilget ir gutter

vnd machet ir glori ewig vndter ir volck.

Das. XLVI. Capitel. wie die altueter gelobet werden. die gewesen sind. in dem eingang in das gelobt landt.

Jhesus naue was starck im streyt. der nachkōmē moysi. in den weyssagen. der was gross nach seinem namen. der meist in das heyl der erwelten gots zestreytē wider die auffsteendē veind. das er begriff das erb israhel. Dise glori hat er gewūnen. da er auff hub sein hend. vn̄ warff dy waffen wider die statt. Wer widerstůnd also vor im. Wann der herre selb schlug die veind. Oder die sunn. ward sie nit gehindert in seinem zoren vnd ein tag ward als zwen. Er rûffet an den almechtigen in der anfstreytung die veinde allenthalb. vnd der gross got. vnd der heylig. hôret in. in den steynen des hagels. der tugent gar starck Vnd er machet die gehe wider das veindlich volck. vnd verlôss die widerwertigen in. der absteygung. das die menschen erkenen seinen gewalt. daz mit leyche ist zestreyten wid den herren. vnnd er hat nachgeuolget den gewaltigen von hinden. Vnd tet die erbermbde in dē tagē moysi. er vn̄ caleph der sun iephone. zesteen wider den veinde vnd zebewaren dz volck. vor dē sünden. vn̄ zerbrechē die murmelung des vbels Vnd dise zwen also gesetzt. warē erledighet vō dē verderbē vō der zal. der sechsshūdert tausent der fussgenger. sie ein zefûren in daz erbe. in dz lande. das da fleüsset mit milch vnd mit hônig Vnd der herre gab dem caleph die sterck. vnd im belib die krafft vntz zu dem alter. daz er auf stige an ein hohe stat des landes. vnd sein same behielt das erbe. Vnd es sahen alle sün von israhel. das es ist gut zedienen dem heyligen got Vnd die vrteyler all in seinen namē. der hertz nit ist zerbrochen. dy da nit sind abgekeret vom herren. das ir gedenckung sey in dem segē. Vn̄ ire payn wachssen von irr statt. vnd ir nam beleybet ewigklich. Er beleybet ir glori. zu iren sünen der heyligē man̄. Samuel der weyssag des herren. ward liebgehabt von seinem got. er ernewert das gebot. vnd salbet dy fürsten in irem geschlecht. Er vrteylet die samlūg in der ee des herrē. vn̄ sahe dē herrē iacob vn̄ in seiner trewe ist er bewert ein weyssag. Vn̄ er ist erkant getrew in seinē wortē. wan̄ er sah got des liechts Vn̄ anrûffet dē almechtigē herrē. da i die veid vmbstunden allenthalben. in der opferung des vnuermayligetē mañs. Vn̄ d' herre dōnet vom hymel. vnd machet hôren sein stymme in einem grossen don. vnd zerknischet die fürsten der assirier. vnd alle hertzogen der philistiner. Vnnd vor der zeyt des ends seines lebens. vn̄ der welte gab er die gezeugknuss in dem angesiht des herren vn̄ christi. er nam nicht das gelt vn̄ vntz zu dem geschuh von allez fleysche. vnd d' mēsch verklaget in nicht. Vnd nach disen dingē starbe er. vnd machet kund dem künig. vnd zeyget im das ende seines lebens. vnnd erhôhet sein stym̄ von der erde in der weyssagung zeuertylgē die vngütigkeyt des volcks.

Daz. XLVII. Capitel. wy die altueter. gelobet werdē von der zeyt des eingangs der künig. der künigreych an dauid angefangen haben. vn̄ in das ende bestetiget sind Vnd etlich altueter vnd künig recht getan. vnd etlich vbertretten haben. Vnd sunderlich von Jheroboam der das volck israhel zu anbetung der abgôtter raytzet.

Nach disen dingē stůnd auf nathan der weyssage in den tagē dauid. Vnd wie gescheyden wirt die veyste von dem fleysch. Also dauid von den sünen israhel. Er spylet mit den lewen. als in den lemlin. vnnd in den beren tet er zugleycherweyss als in den lemlein der schaf. Erschlüge er dem nicht den rysen in seiner iugent. vnd nam ab dz laster von dem volck. In der aufhebūg der hād in dem steyn der schlingē warff er nider die hôhe oder die frolockung golie. da er anrûffet dē almechtigen herrn. Vnd er gab in seiner gerechten abzenemen den starcken man am streyt. vnd zuerhôhen den gewalt seines volcks. Also hohwirdiget er in in zehentausenden. vn̄ lobet in in dem segen des herrē. da er im opffert die kron der glori. Er zerknischet die veinde allenthalben. vnd erschrecket die widerwertigen philistiner vntz an disen heutigē tag. Er zerknischet iren gewalt vntz ewigklich. Er gab die bekennung dem heyligen in einem iegklichen werck. vnd dem hôhsten in dem wort der glori. Er lobet den herren von allez seinem hertzen. vn̄ het lieb. den. der in het beschaffen. Vnd er gab im den gewalt wider dy veind. Vnd machet steen dy singer gegē dem altarē. Vn̄ machet süsse gesang in irem don. Vn̄ gab die gezierd in dē feyrē. vn̄ zieret die zeyt vntz zu der volendung des

lebens. das sie lobten den heyligen namen des
herren. vn̄ weytterten frü die heyligkeit gottes
Christus reyniget sein sünd. vnnd erhöhet sei/
nen gewalt ewigklich. Vnd gab im die zeugk/
nuß des reychs. vnd das gesetz der glori in jsra/
hel. Nach disem stunde auff ein sinniger sun.
vnd vmb in warff er nyder dē gewalt aller veind
Salomon gebot in den tagen des frids. dez im
derleget got alle veind. das er bawet ein hawß
in seinem namen. vnd bereyt dy heyligkeit vntz
ewigklich. als er was gelert in seiner iugēt. Vn̄
was erfüllet mit weyßheyt als ein fluß. vnnd
sein seel vmbzoh die erde. Vnd du hast erfül/
let die verborgen vrteyl in den zugleychungen.
Dein nam ist eröffent verr zü den inseln. vnnd
bist lieb in deinez frid. Die land wunderetē sich
in den gesengen. vnd in den sprichworten. vn̄ in
den gleychnussen. vnd in dē vndterscheydungē.
vnd in dem namen deins herrē gots. ist der zu/
nam. got jsrahel. Du hast gesamelt das golde.
als den messig. vnd hast erfüllet das silber als
dz bley. vn̄ hast geneyget dein hüfft dē weiben
Du hettest den gewalt in deinez leyb. Vnd ga
best die mackel in deiner glori. vnd hast verban
nen deinen samen einzefüren den zoren zu dei
nen sünen. vnd dein torheyt in dem andern. das
du machtest ein zwiualtigs gebot. vnd auß ef/
fraim zegebietten ein hertes gebot. Wann got
lesset nit sein erbermbd. vnd zerbricht nit noch
vertyliget seine werck. noch verleußt die enick/
lein seines erwelten. von dem steyn. vn̄ der sam
der da lieb hat den herren. wirt nit zerbrochen.
Wann er gab die beleibung iacob vnnd da/
uid von dem geschlecht. vnnd salomon het ein
end mit seinen vetern. vnd verliesse nach im die
torheyt des volcks von seinem samen. vnd robo
am geminderꝫ vō der weyßheit. der da abkeret
das volck mit seinem rat. vnnd iheroboam. den
sun nabath ð da machet sündē jsrahel. vnd gab
effraim den wege zesünden. vnd manig ir sünd
vberflussen. Wañ sie abkereten sie größlich vō
irem land. Vnd er süchet alle boßheyt vntz daz
die beschirmung kam zu in. vnd er erlößet vō al
len sünden.

Das .XLVIII. Capit. Vō

dem lob helie vnd helizei wie sie dem volck pro
phetirten die künfftigen zerstörung darumb dz
sie gottes gebot nit hielten. vnd von der mach/
te helizei. vnd bestendigkeyt zestraffen die sün/
de.

Vnd helias der weys
sag stund auff als ein fewr. vnnd sein
wort bran als ein fackel. Der da ein/
füret wider sie den hunger. vnd sie nachuolgtē
im in irem neyde. vnd wurden wenig. Wann sie
mochten nicht enthalten die gebot des herren.
In dem wort des herren hielt er den hymel. vn̄
warff von im das fewr der erde. Also ward he
lias groß gemachet in seinen wundern. Vnnd
wer mag dir hohgewirdiget werden. zegleych/
erweyß. Der du auffhubest den todten von der
hell von dē loß des tods in dē wort des herren
gottes. Der du hast abgeworffē die künig zu dē
tod. vn̄ zerbrachest leychtigklich irē gewalt. vn̄
die hohwirdigē vō irer stat. Der du hörest das
vrteyl in syna. vn̄ die vrteyl der beschirmung in
oreb. Der du salbest die künig zu ð buß. vn̄ ma
chest die weyssagen nachuolger nach dir. Der
du bist emphangē in dē windsprewel des fewrs
vn̄ i dē wagē ð fewrin roß. Der du bist geschri
bē in dē vrteylē der zeyt. zesenfftmütigē dē zorn
des herrē. vn̄ zeuersünē dz hertz des vaters zu
dem sun. vn̄ widzegebē dz geschlecht iacob. Sy
sind selig die dich sahē. vn̄ sind gezieret in dei/
ner freundtschafft. Wañ wir lebē allein des le/
bens. aber nach dē tode wirt nit also vnser nam
Helias der da was bedeckt in der windsprewl.
vnd in helizeo ward erfült sein geyst. In seinen
tagē vorcht er nit dē fürstē. niemāt vberwande
in in dē gewalt. Noch kein wort vberwand in.
vn̄ sein todter leychnam weyssaget. Er tet wun
der in seinē lebē. vnd wurckt wündliche ding in
seinē tod. In allē disē dingē würcket nicht buß
daz volck. vn̄ schiedē sich nit vō iren sündē vntz
das sie wurdē außgeworffen vō irē lande. vnd
wurdē zerstrewet in alle erde. vn̄ dz volck ward
ein wenig verlassen vn̄ der fürst in dē hawß da
uid. Ir etlich tetē. das got geuiel. aber die an/
dern begiengē manich sünde. Ezechias der be/
waret sein stat. vn̄ fürt ein. das wasser in ir mit/
te. vn̄ grub dē steyn mit dē eysen. vn̄ bawet den
brunnen zu dē wasser. In seinen tagen steyg auff
sennacherib. vn̄ sant rapsacem. vnd hub auff die
hand wider sie. vn̄ hub auff sein hand in syon. vn̄
ward hohfertig in seinē gewalt. Da wurdē be
weget die hertzē. vn̄ ir hēde. vn̄ warē leydig als
geberende weyber. Vn̄ rüfftē an dē barmhertz
igen herrē. vn̄ strecktē ir hende. vn̄ hubē dy auff
zu dē hymel. vnd ð heylig herr got erhöret bald
ir stym̄. Er gedacht nit irer sündē. noch gab sie

iren veindẽ. aber er reyniget sie in der hand ysa
ie des heyligen weyssagen. Er warff nyder die
zeld der assirier. vnd der engel des herren zer/
knischet sie. Wann ezechias tet das got geuiel.
vnd gieng sterckklich in dem wege dauid seines
vaters. den im gebot ysaias der groß weyssag
vnd der getrew in dem angesiht gottes. In sei
nen tagen gieng die sunn wider hindersich. vñ
gab zu. das leben dem künig. Mit einem groß
en geyst sah er die iüngsten ding. vñ tröstet dye
clagenden in syon vntz ewigklich. Vnd er zey/
get die künftigen ding vnd die verborgẽ. ee dz
sie kamen.

Daz. XLIX. Capitel. Von

dẽ lob des künigs iosie vñ der zwelff prophetẽ

Die gedechtnusz iosie
gemachet i der zusamẽsetzũg des ge/
schmackes. ist ein werck des appoteck
ers. Sein gedechtnuß wirt gesüßert in einẽ ieg/
lichen munde. als das höng. vnd als daz seyttẽ
spil in der wirtschafft des weins. Er ist außge/
sendt götlich in der buß des volcks. vñ namhin
dy vnmenschlichen sünde der vngütigkeyt. vnd
richte sein hertze zu dem herren. vnd in den ta/
gen der sünden krefftiget er die milrigkeyt. On
dauid vnd ezechiam vñ iosiam. all künig begie/
gen die sünde. Wann die gewaltigen künig iu/
de. liessen die ee des höhsten. vñ verschmechten
die vorchte des herren. Wann sy gabẽ ir reych
den andern. vnd ir glori dem frembden volck.
Sie zuntenan die erwelten stat der heyligkeyt.
vnd machten wüst ire weg in d' hand ieremie.
Vnd sie handelten vbel. den. der von dem leibe
seiner muter ist geheyliget ein weyssag. zeuer/
keren vnd außzebrechen. vnd zeuerliessen. vnd
aber zebawẽ vñ wid' ernewern. Ezechiel. der da
sah dz angesiht der glori. die er im zeyget in dẽ
wagen cherubin. Wann er gedacht der veinde
in dem regen. wolzethun. den. die da zeygtẽ die
rechten weg. Vnd dy bayn der zwelff weyssa/
gen. wachssen von irer stat. Wañ sie sterckte ia
cob. vnd erlösten sich in dem glauben d' krafft.
In wellicherweyß wöllen wir großmachen zo/
robabel. Vnd ihesum den sun iosedech. Die in
iren tagen bawten das hauß. vñ erhöhten den
heyligen tempel dem herrẽ. bereyt zu einer ewi
gen glori. Vnd neemias in der gedechtnuß vil
zeyt der vns auffricht die vmbkerten mauren.
vnd machet steen die tor vnd die schlöß. der da
auffricht vnsere hauser. Keiner ist geborẽ in dẽ
land. ein söllicher als enoch. wann auch er selb
ist genummen võ der erde. Vnd ioseph der da
ist geboren ein man. ein fürst der brüd. ein vest/
igkeyt der menschen. ein richter der brüder. ein
bestetigung des volcks vnnd sein bayn warden
heymgesüchet. vnd weyssagten nach dem tode.
Seth vnd sem. gewunnen die glori bey den mẽ
schen vber ein iegklich sel in dẽ vrsprũg adam.

Das. L. Capitel. Von der

lob Symonis onias sun.

Simon der sun onie
der groß priester. bestettet dz hauß i
seinem leben. vnd in seinen tagẽ kref/
tiget er den tempel. Auch die höh des tempels
ward gegrũdtuestiget võ im. ein zwiualtig bau
ung. vnd dy hohen wend des tempels. In seinẽ
tagen flussen auß die brunnen der wasser. vnd
wurdẽ erfüllet vber die maß als das mere. Der
da gesundet sein volcke. vnd erlöset es von der
verdamnuß. Der da angesiget groß zemachen
die stat. der da hat begriffen die glori in dẽ wã
del des volcks. vñ machet den eingãg des hauß
vñ des vorhofs. Als der morgenstern leuchtet
in mitt des nebels. vnnd der volmon leuchtet in
seinen tagen. vnd als die sun scheynt. also schy/
ne er in dem tempel gottes. Als der regenbogẽ
leucht zwischen den nebeln der glori vñ als die
plům der rosen in den tagen des mayen. Vnd
als die lilligen die da sind in dem gang des was
sers. vñ als der weyrach schmecket in den tagẽ
des sumers. Als ein scheynendes fewr. vnd als
ein brinnender weyrach in dem fewer. Als ein
starckes vas des goldes gezieret mit einem ieg/
lichen edlen gesteyn. Als ein wachssender öl/
baum. vnd als ein cypreß. der sich erhebet in d'
höhe. In zuempfahen das gewand võ die stol
der glori. vnnd in zecleyden in der volendung
der tugent. in der auffsteygung des heyligen
altars. gab er daz gewand der heyligkeit. Aber
in dem nemen die teyl von der hand der priester
vnd er selb stund bey dem altar. vnd bey im die
kron der brüd als dy pflãtzũg des ceders an dẽ
berge des libãs. also stundẽ bey im. als die este
der balmen. alle sun Aaron irer glori. Aber die
opfferung des herren was in irẽ hendẽ. vñ vor
aller samlung israhel. vñ in der volẽdũg gebrau
chend zu dẽ altar weyt zemachẽ daz opffer des
höhsten künigs. Er strackt sein hand zu dẽ opf
fer. vñ opffert võ dẽ blut der weynber. Er gosse
auß den götlichẽ geschmack in dy grundueste

die sün aarõ.vñ döntẽ in dẽ heerhörnern.dz sie
machtẽ kūd die grossen styñ zu einer gedecht/
nuß vor got.Da eylet zu im alles volck mitenã
der.vnd vielen auff das antlytz auff die erden
anzebetten iren herren got.vñ zegebẽ sy gebet
dem almechtigẽ hößtẽ got . Vnd machtẽ weyt.
lobsingen in iren stymen. vñ ein voller don der
senffte. ward gemeret in dẽ grossẽ hauß . Vñ
das volck bat den höhsten herrn in dem gebet
biß das die ere des herrn was volbracht.vnnd
volbrachtẽ ir gabe.Da styg er ab.vnd hub auff
seine hend zu aller samlūg der sün ysrahel.zege/
bẽ die glori got võ seinẽ lebssen vñ hohgeeret
zewerden in seinem namen.Vnd vieng wid̃ an
sein gebet.vñ wolt zeygẽ die kraft gottes.Vñ
bettet mer zu got aller ding . d̃ da tet die groß/
en ding in aller erd.der da meret vnser tag von
dẽ leyb vnser müter . vñ tet mit vns sein barm/
hertzigkeyt.Er geb vns die freud des hertzen.
vnd zewerden den frid in ysrahel in vnsern tagẽ
durch die ewigen tag.zeglauben ysrahel die er/
bermd gotes.das sie sey bey vns.das er vns erlö
se in iren tagen.Zwey volck hasset mei sel.aber
das dritt ist nit ein volck.das ich hasste.Die da
sitzẽ an dẽ berg Seyr.vnd die philistiner.vñ dz
törat volck. das da wonet in sichimis . Jhesus
der sun syrach võ iherusalẽ der da hat wider er
neuert die weyßheyt võ seinẽ hertzẽ. hat einge
schribẽ in disem buch die lere der weyßheit vnd
der zucht.Der ist selig.der da wandelt in disen
guten dingẽ.Der sy setzt in seinẽ hertzẽ.d̃ wirt
zu allen zeyten weyß. Wann thut er dise ding.
so ist er vermügslich zu allen dingen . wann das
liecht gottes ist sein fußsteyg.

Das gebet Jesu des suns Syrach.

O Herre kunig .ich
vergih dir vñ lob dich got mei
nen behalter. Jch bekeñ deim
namen.wañ du bist mir wordẽ
ein helffer vnd ein beschirmer
vnd hast erlößt meinẽ leib von der verdamnuß
võ dem strick der bösen zungẽ.vñ võ dẽ lebssen
der.die da würcken die lüge.vñ du bist mir wor
den ein helffer in dẽ angesiht der beysteenden.
Vñ hast mich erlöst nach der menig d̃ erberm/
de deines namẽ võ den lüenden bereytet zu dẽ
essen.võ den hendẽ.der.die da suchen mein sel
vnd võ den torẽ der trübsalen. die mich vmbga

ben.võ der bedruckung der flam̃. die mich vmb
gab.vñ ich bin nit erhytzt i mitt des feurs.Võ
der tyeff des bauchs der hell.vñ võ der vermay
ligeten zungẽ.vñ võ dem wort der lüge. von dẽ
bösẽ küng.vñ võ der vngerechtẽ zungẽ. Mein
sel lobet den herrn vntz an dẽ tod.vñ mein le/
ben was sich zunehẽ vnd sich in die hell. Sy vñ
gaben mich allenthalbẽ. vnd er was nit.der da
halff. Jch was schawẽ zu der hilff der mensch
en.vnd sie was nit . O herr ich gedacht deiner
barmhertzigkeyt.vñ deiner mitwürckūg.die da
sind vor der welt.wañ du erledigest.dy.dich ent
haltẽ. vñ erlößest sie võ der hãd der menschen .
Du hast erhöht mein wonūg auf der erde.vnd
ich bat vmb dẽ abfliessendẽ tod. Jch rüffet an
dẽ herrn.dẽ vater meines herrẽ daz er mich nit
liesse in dẽ tag meiner trübsal.vnd on hilff in d̃
zeyt der hohfertigẽ. Jch lob emssigklich deinẽ
namẽ.vñ würd dẽ mit lobẽ in der verichūg.vnd
mein gebet ist erhört. Vnd du hast mich erlößt
võ d̃ verdãnuß vñ hast mich erlößt võ d̃ bösen
zeyt. Darum̃ ich wil dir verjehẽ vñ sag dir lob.
vñ ich gesegẽ dẽ namẽ des herrẽ noch die weyl
ich bin iungk . Ee dañ dz ich irret.ich sucht die
weyßheit öffenlich in meinẽ gebet ich iesch vñ
sie vor der zeyt . vñ ich such sie vntz zu dẽ iüng/
stẽ.vñ sie blüet als dy vorzeytig weynber. Mei
hertz ist erfreuet in ir mei fuß gieng dẽ rechten
weg.vñ ich sücht sie in meier iugẽt. Jch neyget
ein wenig mein or.vñ empfieg sie. Jch fand vil
weyßheit i mir selber.vñ nã vast zu.i ir. Der mir
gibe dye weyßheit.ich gib in glori.wañ ich hab
geratzfragt.dz ich sie tet. Jch hab liebgehabt
dz gut vñ wirde nit geschẽdt. Mein sel hat ge/
stryttẽ in ir.vñ ich bin bestettet i ir thūng . Jch
strackt mei hẽd i die höh. vñ mei sel leuchtet in
ir weyßheyt.vñ erleuchtet mei vnwissenheit. Jch
schicket mei sel zu ir.vñ vand sie in der erkenūg
Jch besaß mit ir dz hertz von anfang.darumb
würd ich nit verlassẽ. Mei bauch ist betrübt sy
zesüchen.darumb besitz ich die gutẽ besitzung
Wañ d̃ herr gab mir die zūgẽ meinẽ lõ. vñ i ir.
lob ich in. Jr vngelertẽ nahnet euch zu mir.vñ
sãmelt euch i dz hauß d̃ zucht. Warum̃ verzih/
et ir noch. vñ wz saget ir i disẽ dingẽ. Ewer selẽ
dürstẽ sterck lich. Jch tet auff meinẽ mund vnd
hab geredt. Bestellet euch die weyßheit on dz
silber.vñ vndleget ewrn halß irẽ ioch.vnd ewer
sel empfah die zucht. Wañ sie ist nahẽd zefin
den. Seht mit ewrn augẽ dz ich hab ein wenig
des altars dem höhsten fürsten. Da schryẽ auß

gearbeyt.vnd hab mir fundē vil rue. Emphat
die lere in maniger zal des silbers.vñ besitzet i
ir vil goldes.Euer seel werd erfrewet in seiner
erbermbd vñ ir werdet nit geschendet in seinē
lob.würcket ewer werck vor der zeyt. vñ er gibt
euch ewern lon in seiner zeyt.

Ein end hat das buch Jhe

su des suns Syrach.das da wirdt genant Ec/
clesiasticus. das ist das buch der geystlichen
zucht.vnd hebet an das gebet des weysen Sa/
lomonis.

[V]Nd salomon ney
get sein knye in dem angesiht
aller kirchen israhel. vnd er tet
auff seinen mund vnd hub auff
sein hend zu dem hymel vnnd
sprach.O herr gott israhel. kein got ist dir ge/
leych in dē hymel oben.noch nydē auf der erde
der du behütest dein zeugknuß.vñ dy barmher
tzigkeyt deinē geendē kindē in deinē angesiht
in gantzē hertzē.du behütest dauid deine kind
die ding.dy du im hast geredt in deinē müd.vñ
hast sie erfült in deiner hand.als diser tag. Vñ
o herr got israhel.behüt im dauid dei kind mei
vater die ding die du hast geredt czu im sa/
gend.Der mā gebrist dir nit von meinē antlytz
sitzend auff dē thrō israhel. Jedoch ob dei sün
behüten mein ee.vñ geen in meinē gebottē.als
die getrewē giengē in meinē angesiht. Vñ nun
o herr got israhel das wort ist gelaubet. dz du
hast geredt dauid deinē kind.wann fürwar ob
got gewonet bey dem mēschē auf der erd. Ob
dir nit begnügen der hymel des hymels.wie vil
mer das hauß.dz ich hab gebawē. Aber schaw
zu dē gebet deines kinds. vñ zu seiner bittūg o
herr das du erhörest die geuelligkeyt des ge/
bets das dein kind heut bettet vor dir. Daz dei
ne augē seiē offen vber ditz hauß tag vñ nacht
in die stat.in der du sprachest an zerüffen dei/
nē namē.vñ erhörest daz gebet.dz dein kind be
tet an d' stat.vñ erhörest dy bittūg deines kinds.
vñ deines volcks israhel.ob sie betten an d' stat.
vñ du erhörest vō hymel an d' stat d' inwonūg.
Vnd erhörest vñ seiest genedig.ob der mā sün
det wider dich.

Ein ende hat das gebt. Sa

lomonis. Vnd hebet an die vorred in dē weys/
sagen Jsaiam.

[N]Jemāt.so der siht
die prophetē vñ ire bücher vñ
ire geschrift.dz dy sind geschri
bē.vndscheydē mit kurtzē clau
selin vñ beschließ wort.od' maß
des gewichtes des wortts. sōl wenen das sie
also sind gebundē mit söllicher außmessūg bey
dē hebreyschē. Auch soll niemāt wenē. das die
prophetē etwas gleychs habē mit dē psalmen.
od' mit dē sprüchē salomōis.also dz wir sehē dz
die psalmen habē versz. vnd darzu dz ende des
buchs salomonis. Prouerbiorū. Besund von d'
stat dy also spricht. Wer mag vindē ein starcks
weyb. Sund vil mer sol er das wenē. Das dz ge/
schech dē prophetē vñ irē sprüchē. dz da gewon
lich ist zegeschehē i dē sprüchē demostenis. vñ
des meisters tullij.wañ die habē geschribē mit
dē püncktē die mā heysset cola vnd comata.vnd
das heyssē wir lateinisch prosaice. Vñ dz ist so
mā vndwegē lasst versus.od' metra.wañ warūb
die prophetē habē vberal geschribē prosam vñ
nit metra noch versus. Aber wir habē das vor
beschen.das wir nütz wöllē sein dē lesern. Vñ
darumb habē vndscheydūg ein newe außlegūg
mit einē newē geschlecht der geschrifft. Vnd
darumb ist dz zewissen zum erstē vō ysaia.dz er i
seier red ist gar vernünftig vñ aussprechig. Vñ
sicherlich er ist gewesē ein edelmā vñ darzu ist
er gewesen ein hübscher vñ hōfischer mā guts
außgesprechēs. Vñ hat nichts in seinē spruch
en.das da pewrisch od' grob laut. od' das zuge/
mischet sey der einueltigē grobkeyt. Vnd dar/
umb gebürt sich das. das vnser außlegung mit
mag wol behaltē die hübschkeyt vñ dy ordnūg
seiner wort.die er hat in hübschheyt vor allen an
dern prophetē. Darnach ist auch dz zuzefügen
das er nit allein ist zusprechē das er sei ein pro/
phet.sund' auch das er sei ein ewangelist. Wañ
warumb.er hat so leuterlich vñ so klerlich geschri
bē vñ außgesprochē die verborgē hymlischen
sacramēt des herrē ihesu christi.vñ der heyligē
christēheyt.dz du nit must wenē. dz er allein vō
zukunftigē dingē.sund' auch vō vergāgē vñ vō
geschehē dingē hab vndkunt vnd geordēt sein
red. Vñ darumb wañ dz zu dē zeytte dz die sibē
tzig tulmetzschē nit woltē offebarē lauterlich
dē heydē.die da hiessen ethnici. die da warē in
egiptē lād.da sy dy biblie auß tulmetschetē.sūd
sy woltē vil mer verschweygē dye sacramēt des
gelaubēs der heyligē driualtigkeyt vnd vnsers
herrn menschwerdung vnd sein heylige marter

Darumb das sie icht die heyligkeyt würdē gebē
dē hundē. vñ das sie icht die margaritē wurdē
werffen für dy schwein. O paula vñ eustochi/
um. so ir werdet lesen dise geschrifft vñ ir auß/
legung. so süllet ir ewer gemüt abkerē vō der ver
borgenheyt der gescheydigkeyt die dy sibētzig
verborgelich geredt haben. Vñ ich wayß das
wol. vñ ist mir nit verborgē. wie groß ist die ar/
beyt zunernemē die prophetē. noch es mag nie
mant leychtigklich vrteylē noch außlegē von d
tulmetschūg auß hebreysch in latein. es sey deñ
das er vor verstandē hab die prophetē. ee dz er
sie gelesen hat in irer außlegung in hebreysch.
Vñ mir ist nit verborgē. wie ich bin öffenliche
fürgeleget den bissen der nachklaffung man/
cher. die mich hassen vñ die werden darzu ge/
manet mit irē neyd vnnd haß. Also das sie die
kunst vnd vernūfft. die sie nit mügē habē noch
begreyffen. verschmechen als ein malēdeyung.
Jedoch so ich dz wol wayß. vñ darumb so senck
ich mein hand wissenlich vnd vernunfftigklich
in die flam das ist also vil. Ich will mich geben
in dē schatē meiner veind vnd nachklaffer. vnd
nicht mind vermag ich vñ bit das von den ver/
drossē lesern. Gleycherweyß als dy kirch nach
außtülmetschūg der sibentzig lesen die außleg
ung d meister. als aquilaz. simmachū. vnd theo
dotionē. Vñ das thun sie darumb. des ersten vō
des fleyß wegē irer ler. oder darumb. das sie de
ster mer vernemē mügen die sibentzig tülmet/
schung auß iren mitredē. also tun auch die dar
umb aller meist das sie mügen habē einen tül/
metschen. des ersten. vñ nach dem erstē den an
dern. Ich beger. das ist. dz sie wöllē lesen mein
außlegūg. das sie des ersten wöllen thun. vnnd
weñ sie des erstē habē vberlesen mein außleg/
ung. darnach so mügē sie es verschmechē. ist dz
sie in straffūg geschen wirdt. darumb das icht
werdē geschē. das sie das thun auß einē rechtē
vrteyl. vnd auß durstigkeyt ires hasses. das sy
dañ verdamē vnbekāt vñ vnerfaren ding. Der
prophet ysaias hub an zeweyssagen in iherusa
lem. vñ in dē land Judea. vñ von den ze[illegible]en ge/
schlechten. vñ von dē andern geschlechten. vnd
das geschah. ee das die zehen geschlecht wur/
den gefürt in gefengknuß. der vō babilon. vnd
er hub an zuweyssagen. vñ hat also zusamē ge/
satzt vnd geordent die göttlichen sprüch seiner
weyssage. Vnderweylen vō dē beyden künig/
reychē. eins zu dē andern vermischet. vnd weylē
zu dē künigreych besund. Vñ so er vnd weylen
hat ein auffsehē zu d gegenwürtigē hystori. mit
dem bedeutet er das mit der gefengknuß des
volcks in babilon soll widerkommē in daz land
iuda. Jedoch alle sein sorg ist gewesen von der
rüffung der heyden. vñ vō der zukunfft unsers
herrn ihesu christi. O paula vnd o eustochium
ye mer ir den liebhabt. ye mer bittet vō im. das
er mir bezal in zukünfftiger zeyt. dē lon meiner
arbeyt. Also vil mer i gegēwertiger zeyt dē lon
meiner arbeyt. ich werd genaget von meinen
nachklaffern die on vnderlaß mich raytzē. der
do wayßt daz ich in disem buch hab schwerlich
gearbeyt mit außlegūg pilgramischer zungen.
Vñ das hab ich darumb gethā. das nicht die in
den fürbas wöllten auffslössig sein vñ spötrisch
dē kirchē gottes vō falscheyt wegē d geschrift.

Ein andere vorred i dē propheten Jsaiam.

Isaias ist geborn
von edeln geschlecht in iheru/
salem. Vnd daselbs hat er ge/
weyssaget vnder dem künig
manasse. Er warde von einan/
der gehawē in zwey teyl. vñ starb also. Vnd er
ward begraben vnder der aychen. rogel. bey
dem fluß der wasser. die vorzeytten der künig
ezechias verschüt mit pulner des erdtreychs.

Die vorrede habē ein ende. Vnnd hebet an der prophet Jsaias.

Das erst Capit. wie gottes wort vnd zorn komen ist vber iuda. vnd iherusalem vmb der sünd willen des volcks. vnnd dz sich got ir erbarmē wolt. ob sie sich bekertē.

Die gesiht
Jsaias des
suns amos. dy er sah
vber iudam. vñ vber
iherusalē in dē tagē
ozie. ioathā. Achas.
vnnd ezechie. der kü
nig iuda. Ir hymel
höret. vñ du erde empfah mit dē orē. wañ d her
re hat geredt. Ich hab erzogē sün. vñ hab sy er
höhet aber sy habē mich verschmecht. Der ochß
erkāt seinē besitzer. vñ der esel die krypp seines
herrē. Aber israhel erkāt mich nit. vñ mei volck
vernā mich nit. Wee dem sündigen volcke. dem
schwerē volck vor missetat. dē schalckhafftigē
samē. dē vbeltettigē sünē. Sie haben verlassen

den herrē. Sie habē gelestert dē heylig ē isra/
hel. sie sind abkeret hindersich. Warzu schlah
ich euch fürbin. die ir zuleget dy vbergeeng. ein
iegkliches siechs haubt. vnd ein iegkliches trau/
rigs hertz. Vō der solē des fusses vntz zu der
schaytel kein gesundheyt ist in im. Die wunden
vn̄ das schwartz magkel. vnd der geschwellend
schlage. ist nit vm̄bundē noch geheylet mit der
ertzneī. noch gesalbet mit dem öl. Ewer land ist
wüst. ewer stet sind angezüt mit fewr. Dy fremb
dē verwüstē ewre gegēt vor euch. vnd sie wirde
verwüst als in ď verwüstūg des veīds. Vn̄ die
tochter syon wirt gelassen als ein scharhauß in
dē weyngartē. vn̄ als ein schupfen in dē kürwis
gartē. als ein stat. die da wirt verwüst. Het vns
der herr nit gelassen dē samē. wir werē wordē
als die sodomer. vn̄ werē gleych als die gomor/
reer. Ir fürstē der sodomer höret dz wort des
herrē. Ir volck gomorre empfahet mit dē orē dy
ee vnsers gottes. Warzu ist mir die menig ewer
opffer spricht der herr. Ich bin vol. Der gātzē
opffer der wid vn̄ der veyst der veystē. vn̄ das
blut der kelber vn̄ ď lēmer. vn̄ der böck. wolt ich
nit. So ir kūmbt für mein angesiht. wer sücht di
se ding vō ewrē hendē. daz ir eingeet in meinē
höfen. Das ir fürbas nit opfert das opfer vn̄
sunst. Der weyrach ist mir ein verbannūg. Die
monfeyer vnd dē sambßtag vnd die andn̄ hoh
zeit dulde ich nit. Ewer samlūg sind böß. Ewer
meßtag. vn̄ ewer hohzeyt hat gehasset mein sel
Sie sind mir worden streflich. Ich hab gear/
beyt duldēd. Vn̄ so ir aufhebt ewer hēd. ich ab
ker meine augē vō euch. Vnd so ir manigualti/
get ewer gebette. ich erhöre sein nit. Ewer hēd
sind vol bluts. Wascht euch. vn̄ seyet reyn. Ne
met ab das vbel ewer gedäcken vō meinē augē
Ruet vbelzethū. lernet wolthū. Süchet das vr/
teyl. helffet dē bedrucktē. vrteylet dē waysē. be/
schirmet die witwē. vn̄ kūmet vn̄ straffet mich.
spricht der herr. Ob ewer sünd werē als dy rö
te. sie wurdē geweysset als der schnee. vn̄ ob sie
werē rot als ein seydener fadē. sy wurdē als dy
weyß woll. Ob ir wöllet vnd mich höret. ir esst
die gutē ding der erd. Vnd ob ir nicht wöllet.
vn̄ mich bewegt zu dē zorn. dz waffen verwüst
euch. wañ der mund des herren hat es geredt.
Wie ist worden ein abtrūnige vnkeuscherin. dy
getrew stat vol des vrteyls. Die gerechtigkeyt
hat gewonet in ir. aber nun die manschlechter.
Dein silber ist gekert in sinter. Dein weyn ist ge
mischt mit wasser. Dein fürsten sind vngetrew
gesellen der dieb. All haben sie lieb die gaben.
sie nachvolgē dē lonē. Sie vrteylen nit dē way
sen. vnd die sach der witwen geet nit ein zu in.
Vmb dise ding spricht der herre der scharn ď
starck israhel. Layder ich wurd getröstet vber
mein veind. vnd ich würd gerochen von meinen
veinden. Vnd ich ker mein hand zu dir. vnd ich
send den sinter zu der lauterkeyt. vnd ich nim al
les dein zin. vnnd wider schick dein vrteyler. als
sie waren zu ersten vnnd dein ratgeben als die
alten. Nach disen dingen wirst du geheyssen
ein stat des gerechten. ein getrewe statt. Syon
wirdt erlöset in dem vrteyl. vnd sie widerfüren
sie in der gerechtigkeyt. Vnd er zerknischet die
vbeltetigē. vnd die sünder miteinander. vnd die
da haben gelassen den herren. die werden ver/
wüstet. Wañ sie werden geschendet von dē ab
göttern. dē sie haben geopffert. Vn̄ ir schemet
euch vber die gerten die ir erwelet. so ir werdet
als dy aych mit zeflyessenden blettern. vnd als
ein gart on wasser. Vnd ewer sterck wirt als ď
vsel der agen. vn̄ ewer werck als ein funck. vnd
ietweders wirdt angezünt miteinander. vn̄ der
wirdt nit. der es erlesche.

Das .II. Capitel. wie die

heylig kirche gottes erhaben wurd. vn̄ got die
hohmertigen niderte vnd sich das volck von dē
abgöttern zu got keret.

DAs wort das Isaias
sah. der sun amos vber iudā vn̄ iheru
salem. Vnd es wirdt in den iüngsten
tagen. ein vorberayter berg das hauß des her/
ren in der schaytel der berg vn̄ wirdt erhaben.
vber die bühel. Alle menschē fliessen zu im. vnd
manig völcker geen vn̄ sprechē. Kummet. vnd
wir steygē auff zu dem berg des herrē. vnnd zu
dem hauß gots iacob. vn̄ er leret vns seine weg
vnd wir geen in seinen steygē. Wañ die ee geet
auß von syon. vn̄ das wort des herrē von iheru/
salem. Vn̄ er vrteylet die menschē. vn̄ wir straf
fen manige völcker. Vnnd sie keren ire waffen
in pflūgeysen. vnd ire sper in sichel. Das volck
hebet nit auff das waffen wider das volck. vn̄
vben sich nit fürbas zu dem streyt. Hauß iacob
kūmbt. vnd wir geē in dem liecht vnsers gottes
Wann du hast verworffen dein volck dz hauß
iacob. Wañ sie sind erfüllet als etwañ. vn̄ hör/
ten die zauberer als die philistiner. vn̄ anhien/
gen den frembden kinden. Die erd ist erfüllet
mit silber vnd mit golde. vnd irer schetz ist kein

erde. Vnd ir erde ist erfüllet mit rosen. vnd seine wegē sind vnzelich. Vnd ire erd ist erfüllet mit abgöttern. Vnd sie anbetten das werck ir hend. das ir vinger haben gemachet. Vnd der mensch hat sich geneyget. vn̄ der man ist gedemütiget. Darum̄ nicht laß in. Gee in in dē steyn vnd verbirg dich in die gegrabē erde. vor dem antlytz der vorcht des herrē. vnd vor der glori seiner maiestet. Die hohfertigē augē des menschen sind gedemütiget. vn̄ die höhe der mann wirdt geneyget. Aber d' herre wirdt allei erhöhet an dē tag. wan̄ der tag des herrē der schazen wirdt vber einē yeglichen hohfertigen vnd hohen. Vnd vber einen ieglichē vbermütigen vn̄ wirdt gedemütiget. Vnd vber alle hohē cedern des libans vn̄ auffgerichte. vn̄ vber all aychē basan. Vnd vber die hohen berg. vnd vber alle erhöhet bühel. vnd vber einē ieglichen hohen turn. vn̄ vber eine ieglich vest maur. vn̄ vber alle schiff tharsis. vn̄ vber alles das da ist schön in dem gesiht. Vn̄ alle hohfart der menschē wirt geneyget vn̄ die höhe der man̄ wirt gedemütiget. Vnd der herre wirdt allein auffgehabē an dē tag. vn̄ die abgötter werdē gantz zerknischet. Vnd sie geen in die höler der felsen. vnnd in dy klüfft der erde vor dē antlytz der vorcht des herrē. vn̄ vor der glori seiner maiestat. so er auff steet zeschlahen die erde. An dē tag würfft von im der mensch dy abgötter seines silbers. vn̄ dy abgötter seines goldes. dy er im hat gemachet. dz er anbette die moltwerffen vn̄ die fledmeuß Vnd wirdt eingeen in die klüfft der steyn. vnd in die löcher der felsen vor dē antlytz d' vorcht des herren. vnd vor der glori seiner maiestet. so er auffsteet zeschlahen die erde. Darumb ruet von dem menschen. des geyst in seinen naßlöchern ist. wann er selb ist geachtet der höhst.

Daz. III. Capitel. wy got

vmb der missetat willen des volcks. vn̄ vbels vber sie verhenget. Vnd wie vmb der hohfart willen der töchter syon. got ine alle frewliche zierd name.

Nun sehēt der hersch er der herre der scharē. nimmet ab vō iherusalē vnd von iuda dē krefftigen vnd den starcken. alle krafft des brots vnd alle krafft des wassers. vn̄ dē starcken. vn̄ dē streytbern man. vnd den vrteyler. vnd den weyssagē. vnd den warsager. vnd den alten vnd dē fürstē vber fünfftzig. vnd den ersamen in dem antlytz. vnd den ratgeben. vnd den weysen. vnd dē fürsten der synagogen. vnd den witzigen der geystlichen red. Vnd ich gib ir fürsten kinder. vn̄ dy weybischen oder vnstetten werden in herschen Vnd das volck fellt. der man zu dem man̄. ein ieglicher zu seinem nehstē. Das kind schreyet hohfertigklich wider den alten. vnd der vnedel wider den edeln. Wann der man begreyfft seinen bruder den haußgenossen seines vaters. sagend. Dir ist das gewand. du bist vnser fürst. aber der val ist vnder deiner hand. Vnd er antwurt an dem tag sagēd. Ich bin nit ein artzet. vnd das brot ist nit in meinem hauß. noch das gewand. Nicht wöllest mich setzen einen fürsten des volcks. Wann iherusalem viel. vn̄ iuda ist gevallen. Wann ire zungen vnd ire findung sind wider den herren. das sie raytzten die augen seiner maiestat. Die erkennūg ires antlytz antwurt in. vnd sie predigeten ire sünd als sodoma. vnd verburgen die nit. Wee iren selen. wan̄ in sind widergegeben die vbeln ding. Wann saget dem gerechten wol wann er wirt essen die frucht seiner findung. Wee den vngütigen in das vbel. Wann im wirdt die widergeltung seiner hēd. Sein vngestümē eyscher des gelts haben beraubet mein volck. vnd die weyb habē in geherschet. O mein volck. die dich sagen selig. sie betriegen dich vn̄ verwüsten den weg deiner geng. Der herre steet zeurteylē. vn̄ steet zeurteylen die völcker. Der herre kümbt zu dez vrteyl. mit den altē seines volcks. vnd mit seinē fürstē. Wan̄ ir habt verwüstet meinē weyngartē. vnd der raub des armen ist in ewerm hauß. Warumb zerknischt ir mein volck. vnd verwüstet die antlytz der armen. Vnd der herre sprach. Darum̄ das die töchtern syon sind erhaben. vnnd giengen mit auffgereckten hals. vnnd giengen mit dem wincken der augen vnd frolockten. vn̄ giēgen mit irē füssen. mit zesamengesatztē schritt Der herr erlöset die scheytel der töchtern syon vnd der herr wirt kal machen od' emplössen ire har. An dem tag nimet ab der herre die gezierde der schuh. vnnd die mönlein. vnnd die halßband. vn̄ die fürspangen. vn̄ die armgeschmeyd vnd die haubē. vn̄ die harflechten vn̄ die ermelspangen. vnd die kerlein. vn̄ die wolriechenden knöpff. vnd die orring. vnd die vingerling. vnd das edelgesteyn hangend an der styrn. vnd die verwandeltē gewād vn̄ die mentelein. vn̄ dy leilach. vnd die nadeln. vn̄ die spigel vn̄ die sindel.

vnd die nachthauben. vñ die dünen schlayrlen.
Vnd für den senften geschmack wirdt ein ge/
stanck. vñ für die gürtel ein stricklein. Vnd für
das krawßhar ein glatzen. vñ für die bindung
der brüst oder brusttuch das herineklayd. Vnd
dein aller schönst mañ vallen vō dē schwert. vñ
deine starckē in dem streyt. Vnd ire tor. trawrē
vñ klagē. vnd wirdt sitzen zerstöret auff d' erde.

Das. IIII. Capitel. wie

got daz volck wündlicherweyß gepeyniget hat
Vñ wie die. die behalten vnd oberbeliben wa/
ren. erhaben vnd geuordert warden von got.

Und an dem tag. siben
weyb werdē begreyffen einē man. sa/
gend. Wir essen vnser brot. vnnd wir
werden bedecket mit vnsern gewanden. allein
dein nam werd angerüffet vber vnß. Nim ab
vnser laster. An dē tag wirdt die plūm des her/
ren in der großmechtigkeyt. vñ in der glori. vnd
die frucht der erde wirdt hoh vñ dz freud den
dy da werdē behalten vō israhel. Vñ es wirdt
ein iegklicher. der da wirdt gelassen in syon. vñ
der vbrig in iherusalē geheyssē heylig. Ein ieg/
licher der da ist geschryben in dē lebē i iherusa/
lem. Ob der herre abwescht dē vnflat der toch
ter syon. vñ weschet das blut iherusalem vō irer
mitte. in dem geyst des vrteyls vñ in dem geyst
der hitz. Vnd der herre wirdt beschaffen vber
ein iegklich stat des bergs syon. vnd da er ist an/
gerüffet. die wolcken durch dz tag. vñ dē rauch
vnd den scheyn des flammenden fewers in der
nacht. Wann er wirt ein beschirmung vber ein
iegklich glori. vnd ein tabernackel in das schat/
tenherbrelein vō der hitz. vñ zu einer sicherheyt
vnd zu einer verbergung vor dē sturmwind vnd
vor dem regen.

Das. V. Capitel. wie got

die land vnnd weingarten verwüster. vmb der
sünd willen des volcks. vnd wie das volck gefā
gen ward. von wegen der grossen trunckenheyt
vnd füllerey. vnnd manigerley vngerechtigkeyt.

Ich sing meinem liebē
einē gesang meines geborē freündes
seines weyngartē. Der weyngart ist
worden meinem lieben. in dem horn dē sun des
öls. Vnd er verzewnet in. vñ erweset steyn auß
im. vnnd pflantzet einen erwelten weyngarten.
Vnd bauet einen turn in seiner mitt vnd mach
et ein preß in im. Vñ bauet dz er bracht weyn/
ber. vnd er bracht saure weynber. Darumb nun
ir inwoner iherusalem. vnnd mann iuda. vrteylt
zwischen mir vñ meim weyngartē. Was ist es
das ich fürbas solt thun meinem weyngarten.
vnnd ich im nit thet. Oder das ich bitte. das er
brecht weynber. vnnd er brecht saure weynber.
Vnd nun wil ich euch zaygē. was ich thu mei/
nem weyngarten. Ich nim ab seinen zaun. vnd
er wirdt in verwüstung. ich zerbrich sein mauer
vnd er wirt in vertrettung. vnd ich lege in wüst
Er wirdt nit geschnitten noch gehauen. vñ die
brauber vnd die dorn steygen auff in. vnnd ich
gebeut den wolcken. das sie nit regen den regē
auff in. Aber der weyngart des herren der scha
ren. ist das hauß israhel. vnnd der man iuda. ist
sein wollustige plūm. Vnd ich bitte das er tett
das vrteyl. Vnd secht die boßheyt vnd dz recht
vnd secht das geschrey. Wee euch die ir zusa/
men füget das hauß zu dem hauß vnd zusamē
füget den acker zu dem acker vntz zu dem ende
der statt. Wonet ir denn allein in mitt der erde
Dise ding sind in meinen oren. spricht der herr
der scharē. Nur manige heuser groß vñ schön
werden wüst vnd on einen inwoner. Wañ zehē
ioch weyngarten. bringen ein legelen. vnnd
dreyssig maß des samens. bringen drey maß.
Wee euch die ir frü auffsteet nachzeuolgen zu
der trunckenheyt. vnnd zetrincken vntz an den
abend. dz ir erhitzet mit dem weyn. Die harpff
vñ die leyr. vñ die bauck. vñ der holer od' pfeiff.
vñ d' weyn. sind in eurē wirtschafftē. vñ ir schau
et nit das werck des herren. noch mercket die
werck seiner hēde. Darum̄ mei volck ist gefüret
gefangē. wañ es het nit wissenheyt. vñ sein edeln
verdurbē vor hūger. vñ die menig verdorret vor
durst. Darum̄ die hell hat geweytert ir sel. vnd
hat auffgethā irē mūd on alle zil. Vñ ir starckē
vñ ir volck. vñ ir hohē. vñ ir hohgeeretē sind ab
gestygē zu ir. Vñ der mensch wirdt geneyget
vñ der mā wirdt gedemütiget. vñ die augē der
hohfertigē werdē verdrucket. Vñ d' herre d' he
er wirt erhöhet in dē vrteyl. vñ d' heylig got wirt
geheyliget in d' gerechtigkeyt. Vñ die lemmer
werdē geweydet nach irē ordē. vnd die wüsten
ding werdē gekeret in fruchtberkeyt. Die frem/
dē werdē sie essē. Wee euch die ir zihet die boß
heit i dē stricklei d' vppigkeit. vñ als ein band des
fewrs. die sünd. Die ir sprecht er eil. vñ zuhand
kum̄ sein werck dz wir sehē. vñ es nahne. vnd es
kum̄ der rat des heyligē israhel. vnd wir wissen

das. Wee euch. die ir saget. das vbel gut. vñ dz
gut vbel. Setzend die vinster in das liecht. vnd
das liecht in die vinster. Die ir setzet dz bitter i
dz süesse vñ dz süsse in dz bitter. Wee euch. die
ir seit weyß in euren augen. vñ witzig vor euch
selber. Wee euch die ir seit gewaltig zetrincken
den weyn. vñ die starcken mañ zuuermischē die
trückenheyt. Die ir gerecht machet den vngüti
gen vmb die gabe. vñ die gerechtigkeyt des ge/
rechtē nemt ir ab von im. Vnd darumb als die
hitz der flammen verwüstet die agen. vnd das
fewr die höltzer. also wirdt ir wurtzel als ein
falbe asch. vnnd ir plům geet auff als der staub
Wañ sie haben verworffen die ee des herren d
scharn vñ haben gelestert die erden des heyli/
gen israhel. Darūb der grym̄ des herren ist er/
zürnet vber sein volck. vnnd hat gestrecket sein
hand vber es. vnd hat es geschlagen. Vnd die
berg sind betrůbet. vñ ir todten cörper sind wor
den als der mist in mitt der gassen. In allen di
sen dingen ist nit abgekeret sein grymmiger zo
ren. wañ sein hand ist noch gestreckt. Vnnd er
hebt auff das zaychen in den geburttē vō verr.
vnd wispelt zu im von den enden der erd. Vnd
secht. eylend kommet er schnelligklich. Vñ er ge/
braist nit. noch arbeytēd i im er schlafft nit. noch
entschleffert. noch wirt auffgelöset die gürtel
seiner lendē. der riem seines geschůhs wirt nit
zerbrochen. Sein geschoß sein scharpff. vñ all
sein bogen sind gespannen. Die hůf seiner roß
sind als d steyn. vñ seie red als die gehe des vn
gewitters. Sein lüen ist als des lewē. er schrey/
et als die welfflein der lewen. Vnd grysgram
met vnd helt den raub. vñ wirdt vmfangen. vnd
der wirdt nit der in erlöße. Vnd er dönt ob im
an dem tag als der don des meres. Wir scharo
en an die erde. vnd secht. dz vinster des trübsals
vñ das liecht ist ertunckelt in seiner tunckle.

Daz. VI. Capitel. wy got

Isaie vñ geyst erschyn vnd im offenbaret. weñ
die plag des volcks auff hören solt.

In dem iar in dez Ozi
as der künig wz tod. Ich sah dē her/
rē sitzē auff einē hohē geseß. vñ auff
einē erhabē. Vñ das hauß ward vol von seiner
maiestat vñ die ding. die da warn vnd im. dz er
fültē dē tēpel. Seraphin stůdē ob im sechß flü
gel einē. vñ sechß flügel dē andn. Mit zweyē be
decktē sie sein antlytz. vñ mit zweyē bedeckten
sie seie fůß. vñ mit zweyē flogē sy. Vñ sy schryē
eier zu dē andn. vñ sprachē. Heylig. heylig. hey/
lig ist d herr got der heer. alle erd ist vol seiner
glori. Vñ dy berstüdel d engel wurdē bewegt
vō d stym̄ des rüffendē. vñ das hauß ward er/
füllt mit rauch. Vñ ich sprach. Wee mir. wann
ich schwayg. wañ ich bin ein vermayligter man
in dē lebssē. vñ ich won in mit des volckes. das
da hat die vermayligetē lebssen. vñ ich hab ge/
sehē mit meinē auge dē künig dē herrē d scharē
Vñ einer vō seraphin flog zu mir. vñ het einen
feurin steyn i seiner hād. dē er mit einer zangen
het genummen von dem altar. vnd rürt meinen
mund vnd sprach. Sih mit disem hab ich gerü
ret deine lebssen. vnd dein missetat wirt abge/
nummen. vñ dein sünde wirdt gereyniget. Vñ
ich hört die stym̄ des herren. sagend. Wen sen/
de ich. vnnd wellicher von vns geet. Vnnd ich
sprach. Sih ich bin. Sende mich. Vñ er sprach
Gee. Vnd ich sprich zu disem volck. Höret ir
hörenden. vnnd nicht wölt vernemen. vnd secht
die gesiht. vnd nicht wölt sie erkennen. Er blen/
de das hertz ditz volcks. vnnd beschwer seine
oren. vñ beschleuß seine augen. daz es villeycht
nicht sehe mit seinen augen. vnd höre mit seinē
orn. vnd vernem mit seinem hertzen. vnd werd
bekeret. vnd ich mach es gesund. Vñ ich sprach
O herr vntz wenn. Vnd er sprach. Biß dz die
stett werden verwüstet. on den inwoner. vnnd
das hauß on den menschen. Vnd die erd wirt
gelassen wüst. vnd der herr macht verr die men
schen. Vnnd die da wirdt gelassen in mitt der
erd die wirdt gemannigfaltiget. vnd noch ist die
verzehendung in ir. Vnnd wirdt bekeret. vnnd
wirdt in die zaygung als die tann. vnnd als die
aych dy da außbraytet ir est. Es wirdt ein hey
liger same. der. der da besteet in ir.

Daz. VII. Capit. wie Isa

ias dem volck. verkündet sein erlösung durch
Christum. der in geborn werden solt von einer
iungkfrawen.

Vnd es geschah in dē
tagen Achas des suns ioathan. des
suns ozie. des künigs iuda. rasin der
künig sirie steyg auff. vnnd facee der sun rome
lie. der künig israhel in iherusalem zekrigē wid
sie. vñ mochtē sie nit erstreytē. Vñ sy verkündtē
dē hauß dauid. sagend. Siria hat geruet vber
effraim. vñ sei hertz ward bewegt. vñ dz hertz
seies volcks als die höltzer d weld werdē bewe
get vor dē antlytz des winds. vñ d herr sprach zu

ysaiam. Geeauß entgegen achas. du vnd iasub
dein sun der da ist gelassen zu dē aussterstē teyl
der wasserrunsen des obersten weyers in dem
weg des ackers des blaychers. Vñ sprich zu im
Sih. dz du nit schweygest. Nit wollest dir für
chten. vñ dein hertz erschreck nit von den zwey
en stümpffen der rychenden brant in dem zorn
des grymmen rasin des künigs sirie. vnnd des
suns romelie. Darumb das syria ist eingegangē
in einen rat in vbel wider dich. vnd effraim vnd
der sun romelie sagend. Wir steygen auff zu iu/
da. vnd erwecken in. vnd zihen in zu vns. vñ setz
en einen künig den sun tabeel in seiner mitt. Di
se ding spricht der herre got. Es besteet nit. vñ
es wirdt nit. aber das haubt sirie wirdt Damas/
scus. vnd das haubt damasci rasin. Vnnd nach
funfundsechtzig iarn. vñ effraim lasset ab zu/
sein ein volck. Vnd das haubt effraim wirt sa/
maria. Vnd das haubt samarie wirt der sun ro
melie. Ob ir nit gelaubt ir beleybet nit. Vnd d
herr zulegt zereden zu achas. sagēd. Eysch dir
ein zaychen von dem herrn got in die tyeff der
hell oder oben in der höh. Vnnd achas sprach.
Ich eysch nicht. noch versuch den herrē. Vnd
er sprach. Darumb höret ir hauß dauid. Ist es
euch deñ ein wenig zesein laydig den menschen
wañ ir seyt laydig meinē got. Vmb ditz. er selb
der herre gibt euch ein zaychen. Sehent. ein iu/
nckfrawe empfecht vnd gebyret einē sun. vñ sein
name wirt geheyssen emanuel. Er isset butter
vnd hönig. das er wiß zeuerwerffen dz vbel vñ
zuerwelen das gutte. Wann ee denn das kind
wayßt zeuerwerffen das vbel. vnd zuerwelē dz
gut. das land daz du verbanst wirt gelassen vor
dem antlytz seiner zweyer künig. Der herr zu/
fürt vber dich vnd vber dein volck. vñ vber das
hauß deines vaters. die tag. die da nicht kamē
von dē tagē der schaydūg effraim vō iuda mit
dem künig der assirier. Vnd es wirt an dē tag
der herr hebt auff dy mugken dy da ist i dē auß
ersten teyl der fluss egipti. Vñ die byne die da
ist in dem land assur. vnd sie kummen vñ ruen al
le in dē bechen der tale. vñ in den hölen d steyn.
vñ in allen düfftē. vñ in allē löchern. An dē tag
der herr schirt mit einē scharpffen schermesser
das haubt vnd die har der füß. vñ allen bart. in
dem. die da sind ienhalb des fluss vnd dem kü/
nig der assirier. Vñ es wirt an dē tag. d mēsch
wirdt füren ein ku der ochssen. vñ zway schaff
vnd isset die buttern für die fruchtberkeyt der
milch. Wañ ein iegklicher mensch der da wirdt
gelassen in mitt der erd. der isset butter. vñ hö/
nig. Vnd es wirdt an dē tag ein iegkliche statt
do da werden tausent weynstöck. tausent silber/
lein. vñ sie werden in dorn vñ in branberstaudē
Sie geen da ein mit geschossen. vñ mit dē bogē
wañ die branber vnd die dorn werden in allem
land. Vnd alle berg. die da werden gereyniget
mit dem grebel. da wirdt nit die vorcht d dorn
vnd der branberstaudē. vnd es wirt zu d wayd
des ochssen. vñ zu einer ertretung des vihs.

Das. VIII. Capitel. wye

die verborgenheyt des cristenlichen gelaubens
in disem capitel berürt wirt. Vnd wie got das
volck plaget. vmb irer zawberey willen.

Vnd der herr sprach
zu mir. nim dir ein grosses buch. vnd
schreyb in im. mit dem gryffel des
menschē. zeuh ab die raub schnelligklich. schier
beraube. Vnd ich zulegt mir trew gezewgen.
vrian dē priester. vñ zachariaz den sun barach
ie. Vñ ich nahet mich zu der weyssagin. vnd sie
empfieng. vñ gebar einē sun. Vñ d herr sprach
zu mir. Hayß seinē namē. eyl abzezihē dē raub.
eyl zeberauben. wañ ee das kind kan rüffen sei/
nem vater vnnd seiner muter. die sterck damasci
wirdt abgenūmē. vñ die raub samarie vor dem
künig der assirier. Vñ der herr zulegt noch zu
mir. sagēd. Darumb dz ditz volck hat verworffē
die wasser siloe. die da geen mit schweygūg. vñ
hat mer empfangen rasin. vnd den sun romelie
Vmb ditz secht d herre zufüret vber sie die star
cken vñ vil wasser des fluss. dē künig d assirier
vñ all sei glori. vñ er steygt auff vber all ir bech
vñ fleußt vber all sei flüss vñ geet. vberfliessēd
durch iudā. er vbergeet vnd kombt vntz zu dem
halß. Vñ o emanuel die braytung seiner flügel.
wirdt zuerfüllē die weyt deines lands. Ir völ/
cker werdēt gesamelt. vñ werdēt vberwundē. vñ
alle erd hört vō verr. Werdēt gesterckt vñ wer/
dent vberwundē. Begurtent euch vñ vberwūdēt.
Nahent an den rat. vñ er wirdt verwüstet. Re/
dent das wort vñ es wirdt nit. wañ der herr ist
mit vns. Wañ dise ding sprach der herr zu mir.
Als er mich lert in der starcken hand. daz ich
nicht gieng in dem weg ditz volcks sagend.
Nicht sprechend ein beschwerung. Wann al/
le ding dye ditz volck redet. ist beschwerung.
Vnnd nicht fürchtent sein vorcht noch er/
schreckent. Geheyligent im selb dem herrē der
heer. er selb ist ewer vorchte. vnd er selb ist ewer

schreck. vnnd er wirt euch in ein heyligkeyt.
Aber den zweyen heusern israhel zu eine steyn
der beleidigung. vn̄ zu einē steyn der schand vn̄
in einen strick. vn̄ in einen val. den. die da wonen
in iherusalem. Wann manig von in scheydē. vn̄
vallen. vnnd werden zerknischet. vnnd bestrick/
et. vnd gefangē. Bindent die zeugknuß. zicheñ
die ee. in meinen iungern. ich harre des herrn. d
da verbarg sein antlytz vor dem hauß iacob. vn̄
ich wart sein. Sih ich vnd mein kinder. dy mir d
herr gab zu einem zaychen. vnd zu einem wund
in israhel. von dem herren der heer. der da won
et an dem berg syon. Vnd so sy sprechē zu euch
Fragent von den zaubern. vnd von den weyssa
gern die da sterck lich dönen in iren zaubernuß
en. suchet denn nit ditz volck die gesiht von sei/
nem got vmb die todten vmb die lebendigen.
Mer zu der ee vnd zu der bezeugung. Vnd ob
sie nicht sprechen nach disem wort. das morgē/
lich liecht wirt in nit. Vnnd es vbergeet durch
es. vnd felt. vnd es hungert. vnd so es hungert.
es wirdt erzurnet. vnd fluchet seinem küng vn̄
seinem got. Vnd schawet vbersich. vnd schaw/
et zu der erd. Vnd siht die trübsal vnd die vin/
ster. die enbindung vnd die angst. vn̄ die durch
echtend dunckle. vnd es mag nit empfliehen von
seiner angst.

Das .IX. Capitel. Von

der verborgen macht der geburt christi. die do
reychet zu den heyden. vnd wie effraim. vnd sy
in samaria woneten. verdrucket warden durch
die hand gots.

IN der ersten zeyt ist
geringert das land zabulon. vnd das
land nepcalim. vnd in dem iüngstē ist
beschweret der weg des mers ienhalb des ior/
dans galilee der heyden. daz volck gieng in der
vinsternuß das sah ein groß liecht. die da won/
ten in der gegēt des schatē des todes. ein liecht
ist in auffgangē. Du hast gemanigualtiget die
menschē. vnd hast nit großgemacht die frewd.
Sie frewen sich vor dir. als die sich frewen im
schnit. als sich frewen die vberwinder so sie ge/
fangen haben den raub. so sie teylen dye raub.
Wañ du hast vberwūden das ioch seiner bürd.
vn̄ die rut seiner achsseln vn̄ dz cepter seines ge
waltigē eyschers als an dē tag madian. Wann
ein iegklicher gewaltiger raub mit dē volck ge/
schray. vn̄ das gewād gemischt mit blut. dz wir
in brennūg. vn̄ ein essen des fewrs. wañ ein klei
ner ist vns geborn ein sun ist vns gegebē. Vnd
das fürstentumb ist wordē auff seinē achsseln
vn̄ sein nā wirt geheyssē ein wundlicher ratgeb
ein starcker got. ein vater der künftigē welt. ein
fürst des frids. Sein gebot wirt gemanigualti
get vn̄ seines frids wirt nit ende. er sitzt auf dē
gesesß dauid. vn̄ auff seinē reych. das er es vestē
vn̄ kerftig in vrteyl vn̄ in recht. fürhin vnd vntz
ewigklich. Wañ die rach des herrē der heer tut
dise ding. Er sant das wort in iacob. vn̄ es vil in
israhel. Vn̄ alles volck effraim weß. vn̄ dy inwo
ner in samaria in hochfart vn̄ in der grösse des
hertzē sagend. Die zigel sind geuallē. vn̄ wir bau
en sie mit geuiertē steynen. sie hewenab die wil/
den feygenbañ aber wir verwādelten sie in die
ceder. Vn̄ der herr erhebet die veind rasin auff
in. vn̄ er kert sein veind in dz geschray. die sirer
vō oriēt. vn̄ die philistiner vō dē nydgang. vn̄ sy
verwüstē israhel mit gantzē mūde. In allē disē
dingē ist nicht abgekeret sein grymm. aber sein
hand ist noch außgestrecket. Vn̄ das volck ke/
ret nicht wid zu dē der es schlug. vnd suchtē nit
dē herrē der heer. Vn̄ der herre zerstrewet von
israhel das haubt vn̄ dē krummēden vn̄ ergerē/
den swantz an einē tage. Der langwirdig vn̄ d
erber er selb ist dz haubt. vn̄ d da leret die lüge
er selb ist der schwantz. Vn̄ die da gesegē ditz
volck. die werdē verlaytet. vn̄ die da werdē gese
gēt. die werdē bestürtzt. Darūb der herre wirt
nit erfrewet vber ir iüngling. vnd erbarmet sich
nit irer waysen vn̄ der witwē. Wañ ein iegklich
er ist ein trügner vn̄ ein schalck vn̄ ein iegklich
mund hat geredt die torheyt. In allē disen din/
gen ist nit abkeret sein grym̄. aber sein hand ist
noch gestreckt. vn̄ das volck ist nit wider geke/
ret zu dē schlagenden es. Wañ dy vngütigkeyt
ist angezünt als das fewr. es verwüstet den do
ren vnd die pramberstauden. Vnnd wirt ange/
zunt in der dicke des walds. vnd wirt zusamen
gewolken in der hohfart des rauchs. Vnd die
erde wirdt betrübt in dem zoren des herrē der
heer. vnd dz volck wirt als ein asch des fewers
Der man schont nit seines bruders. vnd er ney
get sich zu der gerechten vnd hungert. vn̄ isset
zu der glincken vnd wirdt nit gesatt. Ein iegk/
licher frisset dz fleysch seines arms. manasses.
effraim vnd effraim manasses. sind mitemand
wider iudas. In allen disen dingen ist nit abge/
keret sein grymm. aber sein hand ist noch ge/
strackt.

Das .X. Capitel. Võ ver

maledeyung der. die vngerechte gesetz machen
Vnd das recht verkeren.vnd wie got. durch as
sur sein volck plaget.

WEe den die da machẽ
die vngerechtẽ gesetz . vñ schreibend
schribẽ sie die vngerechtigkeyt. dz sie
verdruckten die armẽ i dẽ vrteyl.vñ tetẽ gewalt
der sach der demütigen meines volcks. das die
witwẽ werẽ ire rawb.vñ berawbtẽ die wayßẽ.
Waz thut ir an dẽ tag der heymsüchũg.vñ des
gebrestens der euch kombt võ verr. Zu welchs
hilff flihet ir.vñ wa werdẽt ir lassen ewer glori.
das ir nicht werdt geneyget vndter dẽ bãd.vnd
vallet mit dẽ erschlagẽ . In allẽ disen dingẽ ist
nit abgekeret sein grymm . aber sein hande ist
noch gestrecket. Wee assur. Ein rut meines gri/
migen zorẽ.vñ er selb ist ein stab.vñ mein vnwir
digkeyt ist in ir hãd. Ich send in zu dẽ betrigẽ/
den volck.vñ gebeut im wider das volck meies
grymmigen zorẽs. das er abnem die rawb. vnd
teyl dẽ rawb. Vñ setz es zu einer vertretũg als
dz kot d' gassen. Aber er selb wirdt nit also mei/
en.vñ sein hertz achtet nit also. Wañ sein hertz
wirt zeuertrettẽ. vñ zu der verderbũg nit weni/
ger menschẽ. Wañ er spricht. Sein deñ nit mei
fürsten miteinand' künig. Ist deñ nit carkamis
als calanno. Vñ als arphat. also ist emath. Ist
denn nit samaria als damascus . In wellicher/
weyß findt mein hand die reyche des abgotes
als auch ire abgötter von iherusalem vñ sama/
ria. Hab ich deñ nit also gethã samarie vñ seinẽ
abgöttern. also thu ich auch iherusalẽ vñ irẽ ab
göttern. Vñ es wirdt so der herre erfült alle sei
ne werck in dẽ berg syon vñ in iherusalem. Jch
wird heymsüchẽ vber dy frucht des großmech
tigẽ hertzens des künigs assur.vñ vber die glo
ri der höh seiner augẽ. Wañ er sprach. Jch hab
es getan in der stercke meier hãd.vñ vernã es in
meier weyßheit. Vñ ich nã ab die ende d' völck/
er vñ berawbet sein fürstẽ.vñ ich abzoh als ein
gewaltiger sitzẽd in d' höh. Vñ mein hãd fand
die sterck der völcker als ein nest. Vnd als die
eher werdẽ gelesẽ die da werdẽ gelassẽ. also sa
mel ich alle erde.vñ er was nit. der da beweget
die feder vñ tetauff den mũd.vñ seüftzet . oder
heulet. Wirdt dẽ glorierẽ dy agkst.wid' den. der
da hawet mit ir. od' wirt erhöhet die seg wid' dẽ
von dẽ sie wirt gezogen. Als ob sich die rut auf
hüb wid' dẽ. der sie auf hebt.vñ der stab wirt er
höht der da ist ein holtz. Vmb ditz der hersch/
er der herr der heer sendet die megerũg in iren
veysten'. vñ vndter ir sein glori angezunt brint
als ein verbrinnũg des fewrs.vñ das liecht is/
rahel wirt in das fewr vnnd sein heylig in die
flañ.vñ ir dorẽ vñ die pramberstaude wirt ange
zundt vñ verwüst an einẽ tag.vnd die glori ires
walds vñ ires carmels wirdt verwüstet võ der
seel vntz zu dẽ fleysch . Vñ der flüchtig wirt in
schreckẽ. vñ die beleibũg des fewrs ires walds
werdẽ gezelet.võ der wenigkeyt. vnnd ein kind
schreybet sie. Vñ es wirdt an dẽ tag.er zuleget
mit dẽ vbrigẽ israhel. vñ die da fluhen von dem
hauß iacob zeneygẽ võ dẽ der sie schlecht. aber
es wirt geneyget vber den herrẽ dẽ heyligẽ is/
rahel. Die vberbeleybũg werdẽ gekeret in der
warheyt.ich sprich die vberbeleybung iacob.zu
den starckẽ got. Wañ ob dein volck israhel wer
als der sant des meres. die gelassen wurdẽ be/
keret auß in. Die gekurtzet volendũg vbergeus
set die gerechtigkeyt. Wañ der herr got d' heer
macht ein kurtz volẽdũg in mit aller erde. Vñ
dise ding spricht der herre got der heer . Mein
volck dz da wonet i syon võ assur . nicht wöllest
dir fürchtẽ. Er schlecht dich in d' rut.vnd hebet
auff seinen stab vber dich an dem weg egipti.
Wañ noch ein lützel vñ ein wenig mein vnwir/
digkeyt wirdt volendet.vnnd mein grymmiger
zoren vber ir missetat. Vnnd der herr der heer
erkucket vber sie dy geyßel nach der plag madi
an auff dem steyn oreb.vnd sein ruth vber das
meer.vnd hebt sie auff an dem weg egipti. Vñ
es wirt an dem tage sein bürde abgenummen.
von deiner achsseln vñ sein ioch võ deinẽ halß.
vnnd das ioch faulet von dem antlytz des öls.
Es kummbt in aioth.vñ geet in magron.es em/
pfilht seine vaß bey machmas . Sie vbergieng/
en schnelligklich.gabee vnser geseß. Rama er/
schrack gabaath saulis floh. Tochter gallis seu
fftzet mit deiner styñ. du arme laisa verniin ana
thoth. Medemena vberging . Jr wonet gabin
werdet gestercket. Es ist noch tag . das mã stee
in nob. Er wirt vben sein hand vber den berg d'
tochter syon vñ den buhel iherusalem. Sehent
der herscher der herr der heer zerbricht das le/
gelein in der vocht.vnd die gewechß des hohẽ
werden abgehawen.vnd die hohen werden ge
demütiget. Vñ die dicken ding des walds wer
den vmbgekeret mit dem eysen.vñ der liban fel/
let mit den hohen.

Das.XI.Capit.wie ysaias sagt von der geburt christi. vnnd von seiner grossen weyßheit vnd heyligkeyt.vnd wie grosser fryd vnd eintrechtigkeyt.durch sein geburt werden solt.

AIn rut wirt außgeē von der wurtzel yesse. vnnd ein plům steyget auff von irer wurtzel. vnd der geyst des herrē ruet auf ir. Der geiste der weyßheyt vnd der vernunft. der geyst des rates vnnd der sterck. Der geyst der wissenheyt vnd der gůtigkeyt.vnd der geyst der vorcht des herren erfüllet in. Er vrteylet nit nach dem gesiht der augen. noch wirdt straffen nach dem gehöre der oren. Aber er vrteylet die armen in der gerechtigkeyt.vnd straffet in gleychheit vmb die senftmütigen der erde. Vnd er schlecht die erde mit der rut seins munds vnnd mit dem geyst seiner lebssen erschlecht er den vngütigen. Vnnd die gerechtigkeyt wirt ein gurtel seiner lenden.vnd ein glaub begürten seine nyeren. Der wolff wirt wonē bey dē lamb.vñ der pard ruet bey dē kitzlein. Das kalb vñ der leo vnd dz schaff werden wonen bey einander.vñ ein klein kind treybet sie. Das kalb vnd der ber werden geweydēt bei ein'ander.ire welflein ruen. Vñ der leo isset die sprewer als der ochß.vnd das kind von der brust wirt gewollustiget auff dē hülen ð schlāgen aspidis.vnnd das da ist entwenet. das legt sein hand in die hüle der schlangen reguli. Sie schaden nit vnnd schlahen nit in allē meinem heyligen berge.wañ dy erde ist erfüllet.mit der wissenheyt des herren.als die wasser des bedeckendend meres. An dem tag wirt die wurtzel yesse.der da steet zu einem zeychen der leut.die menschen bitten in.vñ sein grab wirt hoh ersaz Vnd es wirt an dez tag.der herr zuleget zu dē andern mal sein hand zebesitzen dy vbrigē teyl seines volcks.die da wirt gelassen von den assiriern.vnd von egipto.vnd von aphetros.vnd vō morenland.vnd von elam.vnd von sennaar. vnd von emath.vnd von den inseln des meres. Vñ er hebt auff das zeychen in die geburten.vñ samelt die flüchte israhel. Vñ samelt zusamen dy zerstreweten iuda von den vier enden der erde. Vnd die rach effraim wirdt abgenomen.vnnd dy veind iuda verderben. Wañ effraim neydet nit iudam.vñ iuda stryt nit wider effraim. Vñ sie fliegen vber dz mere vnder dy flügel ð philistiner.vnd sie berauben miteināder die sün des auffgangs. Idumea vnd moab sind ein gebott irer hend.vnd die sün amon werden gehorsam Vnd der herr verwüstet die zungē des meres egipti.vnd er hebt auff sein hand vber dē fluss in der stercke seines geysts.vnd schlecht in. in siben bechen. also das die geschühten vbergeen durch in. Vnd der weg wirt vberig dem volck. der da wirt gelassen von dē assiriern.als es wz israheli an dem tag.an dem es auffstyg vō dem land egipti. Vnd du sprichst an dem tag.

Das.XII.Capit.wye der prophet got lobet.vmb die woltat.die durch sei gepurt beschehen wurd.

O Herre ich vergihe dir wañ du bist mir erzürnt. dein grymmiger zoren ist bekeret. vñ du hast mich getröstet. Sih.got ist mei behalter.ich thu trewlich.vnd fürcht mir nit. Wann der herre ist mei sterck vnd mein lob.vnd ist mir worden zu einez heyle. Schöpffent die wasser in frewden vō dē brunnen des behalters. Vnd sprechent an dem tage bekennent dem herren. vnd rüffent an seinen namen. Machent kund sein findung vnder den menschen.gedenckent daz sein nam ist hoh Singent dem herren.wañ er tet großmechtiglich. Verkündent das in aller erd. Du wonung syon frewe dich vñ lobe, wañ ð heylig ist groß in deiner mitte.

Das.XIII.Capit. wie babilon.vmb ir grossen hohfart willē erstöret solt werden.

OItz ist die burde babilonis. dy ysaias sah der sun amos. Hebent auff daz zeychē vber dē tunckeln berg vñ erhöhēt die stym. hebēt auff die hēd vñ die herzogē geē ei durch die tor. Ich hab gebotē meinē geheyligetē.vnd hab geuordert meine starckē in meinē zorn frolockēd in meiner glori Die stym der menig in dē bergē. ist als ð einsigē völcker ein stym des dons ð küng ð gesamletē völcker. Der herre ð schar gebot der ritterschaft des streyts.kom̄ent verr vō ð erde. Der herr gebot vō der höh des hymels das er zerstrewe alle erd.vnnd die vas seines grimmigen zorens. Klagent.wann der tag des herrē ist nahend. Wann die verwüstung kommbt vom herren. Vmb ditz.alle hend werden entbunden.vñ ein yegklich hertz des menschen schwecket vñ wirt zerknischet. Sie werdē habē grym̄en vnd

wec.sie clagten als die geberend. Ir antlytz sind
als dy verbrūnē antlytz.ein iegklicher erschrickt
zu seinem nehsten. Sehent .der tag des herren
kumbt freyssich.vnd vol der vnwirdigkeyt vnd
des zorens.vñ des grymmen. Vnd zuleget die
erde in die eynod vnd zerknischet ir sünder von
ir.wann die stern des hymels vñ ir scheyn gebē
nit ir liecht. Die sunn ist ertunckelt in irem.auff
gang.vnd der mon scheynt nit in seinem liecht.
Vnd ich heymsuch die vbeln ding auff dē vm⸗
krayß.vnd die vngüt geen wid̄ ir missetat. Vñ
ich mach ruen dy hohfart der vngetrewen.vnd
ich will demutigen den vbermut der starcken.
Dar man wirt edler deñ das gold.vnd d̄ mēsch
deñ das reyn gold. Hieruber betrüb ich den hy
mel.vnd die erde wirt bewegt von irer stat.vmb
die vnwirdigkeyt des herren der heer.vnd vmb
dē tag des zorens seines grymmen. Vnd wirt
fliehen als die wisel. vnd als das schaf.vnnd er
wirt nit.der da samelet.Ein iegklicher wirt beke
ret zu seinem volck.vnd ir iegklicher fliehen sie zu
irez land.ein iegklicher der da wirt fundē wirde
erschlagen.vnd ein iegklicher . der da vberkumt
der felt in dem waffen. Ir iungen werdē belay
diget in iren augen.ire heuser werden beraube
Vnd ire weyber werden vermayliget.Sehent.
ich will erkücken vber euch die medeer . die da
nit süchen das silber.noch wöllen dz gold. aber
sie erschlagen die kinder mit den geschossen. vñ
erbarmen sich nit der saugenden kinder in dem
bauch.vnnd ir aug schonet nicht vber die sün.
Vnd es wirt babilon die edel vnd hohwirdig
stat in den reychen.in der hohfart der caldeer .
als der herr verkeret sodomaz vnd gomorram.
Sie wirdt nit ingewont vntz an dz ende.vñ sye
wirdt nit gegründuestet vntz zu dē geslecht vnd
dē geschlecht. Die arabier setzē da nit dy zeldt
Noch die hirtē ruē da. aber da ruē die tyer.vñ
ire heuser werdē erfüllt mit trackē. Vñ da wer⸗
dē wonē die strawssen.vñ dy rauhē springē da.
vnnd da antwurten mospellen in iren heusern.
vnd die merwunder in den pfüllen der wollust.

Das.XIIII.Capitel.wie

got Babilonien zerstöret . vnnd sein gefangen
volck erlöset.vnd darnach die philisteyer d̄ kind
israhel veind verwüstet vnd verdrucket.

Es ist nahend das sein
zeyt kom.vnd seine tag werden nit ge
lengert. Wañ der herr erbarmet sich
iacob vnd der wirdt erwelet.von israhel.vñ ma⸗
chet sie ruen auf seiner erd. Der frembd wirdt
zugefüget zu im.vnd wirdt anhangen dē hauß
iacob. Vnd die völcker halten sie. vnd zufüren
sie in ir stat. Vnd das hauß israhel besitzet sie
zu knechten vnd zu diernen auff dem land des
herren.vnd sie werden vahen die.die sie viengē.
vnd vndterlegen ir gewaltig anheyscher. Vnd
es wirt an dem tage . so dir der herre gibet die
rue vō deiner arbeit.vnd vō deiner müe.vnd vō
deinem dienst.mit dez du vor hast gedienet. vñ
empfahest dise gleychnuß wider den künig der
babilonier . Vnnd sprichst. In wellicher weyß
hat auf gehört der gewaltig anheyscher d̄ zinß
hat geruet. Der herre hat zerknischet den stab
der vngütigen.die rut der herschenden zeschla
gen die völcker der vnwirdigkeyt. mit einer vn⸗
hayllichen wunden zeunderlegen die menschē
in dem grymmigen zorn.freyslich durchechtēd
Alle erde ruet vnd schwig.vnd ist erfrewet vnd
frewet sich. vnnd die tann sind erfrewet ob dir
vnd die ceder des libano.Seyt das du hast ge⸗
schlaffen.er steet nit auff d̄ euch abhawet. Die
hell ist betrübet vnden vnder dir.gegen deiner
zukunffte.Sie hat erkücket die ryse alle fürstē
der erde.Es stunden auff von iren gesessen alle
fürsten der geburdt.alle antwurtē sie vñ sprech
en zu dir. Vnd du bist verwundet als auch wir
du bist vns geleych wordē. Dein hohfart ist ab
gezogen zu der hell.dein asch ist geuallen. Die
milb wirt gestrewet vnder dich.vnnd die würm
werden dein decke.O lucifer in wellicher weyß
bist du geuallen vō hymel.der du frü auf gingst
Du vielest an die erde . der du verwundest die
menschen . der du sprachest in deinem hertzen.
Ich steyg auf in den hymel. Ich erhöhe meinē
stul vber dz gestirn gottes. ich sitz in dem berg
der zeugknuß.zu der seyten aquilon. Ich steyge
auff vber die höhe der wolcken . vnnd wird ge⸗
leych dem höhsten. Jedoch du wirst abgezogē
in die hell.in die tyeffe des sees. Die dich sehē.
die werden geneyget zu dir.vnd schawen dich.
Ist ditz nit der man.der betrübet die erde .der
da schlug die reych. Der da satzt dē vmbkrayß
wüst.vñ verwüstet sein stet. Vnnd tett nit auff
seinen gefangen dē kercker. Alle künig der mē⸗
schen.all schlieffen sie in irer glori ein iegklicher
man in seinez hauß.aber du bist verworffen vō
deinez grab als ein vnnützer stain vermayliget
vnd bedecket.mit den.die da sind erschlagē mit

den waffen.vñ sind abgestygẽ zu der grundue/
ste des sees. Du hast nit geselschafft noch mit i
in der grebnuß.als ein faules aß. Aber du hast
zerstreuet dy erde. du hast erschlagẽ dein volck
Der sam der bôstẽ wirt nit geuodert ewigklich
Bereyt sein sün ð erschlagung.in der missetat
irer veter. Sie steend nit auf noch erbẽ dz land
noch erfüllen daz antlytz des vmbkreyß ð stett.
Vñ ich stee auff vber sie spricht ð herre ð heer
vñ verleuse den namẽ babilonis.vñ die vberbe/
leybung.vñ die blüm.vñ dz geschlechte spricht ð
herre. Vñ ich setz sie zu einer besitzung ð ygeln
vñ in die brüch der wasser.vñ ich reynig sie zer/
knuschend mit einem besem.spricht ð herre der
heer. Der herr ð heer schwur sagend. Ob es nit
wirdt also.als ich hab gedacht.vnd in welcher/
weyß ich betracht mit dem hertzen.also kumbt
es dz ich zerknisch dẽ assirier in meinẽ land vñ
vertret i auff meinẽ bergẽ.vñ sein ioch wirt ab/
genumen von in.vñ sein bürd wirt genummẽ von
irer achsseln. Ditz ist ð rat. dẽ ich gedacht vber
alles lande.vñ ditz ist die gestrackt hand. vber
alle mẽschẽ. Wañ der herr ð heer ordent es.vñ
wer möcht siech sei. Vñ sei hãd werd gestreck/
et.vñ wer abkeret sie. In dẽ iar in dẽ achas der
künig was tod ist gemacht dise bürde. Nicht
solt du dich frewen alle philistea. Wañ die rüt
deines schlahers ist gemyndert. Wañ von der
wurtzel der schlangẽ geet auß dz küniglein.vñ
sein sam ist verzerẽ den vögel. Die erstẽ geburt
der armẽ werdẽ gefüret.vñ die armen ruen zu/
uersichtigklich.vñ ich mach verderbẽ dei wurtz
el in dẽ hunger.vñ erschlah dein beleybũg. Du
tor klag. Du stat schrey.philistea ist nið geschla/
gen. Wañ ð rauch kumbt võ aquilõ vñ er ist nit
der da empfleucht seinẽ heer. Vñ was wirt da
geantwurt den botten des volcks. Wañ ð herr
hat gegruntuestet syon.vnd die armẽ ires volck
es werden hoffen in sie.

Das.XV.Capitel. wie die

moabiten zerstöret wardẽ.vñ wz plag got vber
sie sendet.

O Jtz ist die burd moab
Wann sie ist verwüstet in der nacht.
Moab schweygt.wañ die maur ist ver
wüstet in ð nacht. Moab schweygt. Das hauß
dybon steyg auff zu dẽ höhẽ in die klag.vber na/
bo.vñ vber medaba.moab wirdt schreyen. Die
glatzen wz auff allen iren heubtern vñ ein yeg/
licher bart wirt geschorẽ. Sy wurdẽ begürt mit
sack gewand i irẽ wegscheydẽ.vñ auf irẽ dech/
ern.vñ in iren gassen.alle klag wirt absteygẽ zu
dem weynẽ. Esebon rüffet vnd ir stim eleale ist
gehôrt vntz zu iasa. Vber ditz weynen die be/
trübtẽ moab.sein sel klaget i.Mein hertz rüfft
zu moab.vñ seine starcken zuuallẽ vntz zu ð ge
gent segor. Wañ dz weynen steyg auff durch die
auffsteygung luith.vñ heben auff den rüff des
trauerens in dẽ weg oronaim. Wann die wasser
nemrim werden wüst.wañ das kraut dorrt. die
blüm gebaast.ein yeglichs grüns verdarb. Vñ
ir heymsuchung ist nach der grösse des wercks
Sie füren sie zu dẽ bach der felber.wañ ð rüff
moab vmbgieng dz ende. Vñ sein klag vntz zu
gallim.vñ sein rüff vntz zu den brunnen helim.
wañ dy wasser dybon sei erfüllt mit blüt. Wañ
ich setz die zulegung der peyn vber dybon.den.
die da sind geflohen von moab dẽ lewen.vñ dẽ
vbrigen der erde.

Das.XVI.Capitel. Võ der

prophetzey ysaie.damit er vorsahe dy gepurt cri
sti vñ sein künigliche maiestat vnd macht. Vnd
auch von der moabiten peyn vnd vberfall.

O Herr send auß dz lãp
dẽ herscher der erde.von dem steyn ð
wüst zu dẽ berg der tochter syon. Vñ
wirt fliehẽ.als ð vogel.vñ als dy hünlei abflie/
gen võ dẽ nestern.also werdẽ die töchter moab
in dem vbergang arnon. Nach dẽ rat.sammelt
die geselschafft.setz deinẽ schattẽ als die nacht
zumittemtag. Verbirg die fliehenden.vnd nit
verkauff die ellenden. Mein flüchtigen werden
wonen bey dir. Moab biß ir verbergũg vor dẽ
antlytz des verwüsters. Wañ ð staub ist volen/
det. der arm ist verwüstet. der da trat die erde ð
gebaast. Sein gesess wirdt fürbereyt in der er/
bermbd.vñ er sitz auff es in der warheyt.in dẽ
tabernackel dauid vrteylend vñ suchend dz vr/
teyl.vñ widergebend schnelligklich dz da ist ge/
recht. Wir horten dy hochfart moab.wañ er ist
gar hochfertig. Sein hochfart vnd sein vbermut.
vñ sein vnwirdigkeyt ist mer. deñ sei sterck. Dar
umb moab klaget.ein yeglicher klaget zu moab
Die dy sich frewẽ vber die maurẽ des gebachẽ
ziegels.redent in seinẽ plagẽ. wañ die vorstett
esebon sei verwüstet. Vñ ð weyngart sabama.

y

die herzen der heydē hinwenauß.sein esst.Sein
geyschn kamē vntz zu iaser.sie irtē in ď wůst.ire
geschlechte sind gelassen.sy vbergiengē dz meer
Vber ditz weyn ich i dē weynē iaser dē weyn-
gartē sabama.Esebon ich trenck dich mit mey-
nen zehern vñ eleale.wañ dy stiñ ď rüffendē ga
het vber dem weynlesen.vñ vber deinen schnit.
Vñ die freud vñ dy frolockung wirt abgenumē
von carmelo.vñ frolockt nit.noch erfreut sich in
dē weyngertē.Er wirt nit tretē den weyn in der
pressen.ď da hat gewont zutrettē.ich hab abge
numen dy stiñ ď trettendē.Vber ditz dönt mei
bauch zu moab als ein harpff.vñ mein gelidere
zu ď maur des gebachē zyegels.Vñ es wirt.so
erscheynt.dz da hat gearbeyt moab in seinē hö-
hen.er geet ein zu der heyligkeit dz er bitte.vnd
mag nit.Ditz ist dz wort daz ď herr hat geredt
vō disen zu moab.Vñ nun redt ď herr.sagend.
In dreyen iarē wirt abgenumē die glori moab
als die iar des löners.vber alsuil volck.vnd es
wirt gelassen in im als ein kleiner vnd weniger
saurer weyntraub.vñ in keinerweyß vil.

Das XVII. Capitel.wie

prophetyrt ward vō ď zerstörūg des reychs sy-
rorü.vñ von ď plag vber dz geschlecht israhel.
Vñ wie sennacherib ď künig vō assyriē erschla
gen ward.

Dise burde damasci.
Sehet damascus lasset ab zusein ein
stat.vñ wirt in dē val als ein hauffe ď
steyn.Die gelassen stet aroer werdē den heydē
vñ ruen da.vñ er wirt nit.ď da erschrecke.Vnd
die hülff hört auff vō effraym.vñ das reych von
damasco.vñ die beleybung syrie werden als die
glori ď sün israhel.spricht ď herr ď heer.Vñ es
wirt an dē tag.die glori iacob wirdt gemyndert
vñ die veyste seines fleyschs schwelcket vñ ver-
schwint.vñ wirt als ď da sammelt im schnit der
da witd steet.vñ sein arm liset die eher.Vñ wirt
als ď da sücht die eher in dem tal raphaim.vnd
wirt gelassen in im.als ein saurer weyntraubē.vñ
als die aufschlahung des öls zweyer ölbaum
oder dreyer.in ď höh des ests.oder vierer oder
fünffer.In seinē höhē sind sein früchte.spricht
ď herre got israhel.An dē tag wirt ď mēsch ge-
neygt zu seim schöpffer.vñ seine augē werdē se
hen zu dē heyligē israhel.vñ wirt nit geneygt zu
dē altarē.die sein hend habē gemachet.vnd die
sein finger haben gewürcket.vñ schawet nit die
welde vñ dy tempel.An dem tag werdē gelassen
die stett seiner sterck.als die pflüg.vnd die saet
die da werdē gelassen vor dē antlytz ď sün isra-
hel.vñ du wirst wüst.wañ du hast vergessen got
deines behalters.vñ hast nicht gedacht ď sterck
deines helffers.Darumb du pflantzest ein vn-
trewe pflantzung.vñ seest ein frembde blumen
dy sawerweynber ď reb an dē tag deiner pflātz
ung.vñ dem samen blüen frü.Der schnit ist ab-
genumen an dē tag des erbs.vnd betrübet sich
schwerlich.Wee.dy menig maniger völcker.als
die menig des dönenden meers.vñ dy menig ď
schar als ď don maniger wasser.Dy völcker dö
nen als ď don ď zugflessenden wasser.vñ straf-
fet in vnd fleucht verr.vnd wirt gezückt als der
staub ď berg vor dem antlytz des winds.vñ als
die windspreel vor dē vngewiter.An dem zeyt
des abents.vnd sehet die betrübung ist an dem
morgen.vñ beleybt nit.Ditz ist ď teyl.ď.die vns
verwüsten.vñ das loß.der.die vns hinzucken.

Das XVIII. Capitel.Vō

der vbertrettung.veruolgung vñ plag der egyp-
tier.Vñ wie die iuden dauon getröstet wardē.

Wee dē land der flugel
mit der schellen.dz da ist ienhalb der
flüss des morē lands.dz da sendet dy
botschafft auff dē meer.vñ i dē pintzen vassen
auff den wassern.Ir schnellen engel geet zu dē
außgereutē volck.vñ zu dē zertrentē.zu dem er-
schrockenlichē volck.nach dē nit ist ein anderer.
zu dē harrendē vñ vertrettē volck.des flüss sein
erdē zertrennet haben.Alle inwoner des vmb-
kreyß die ir inwonet in dem land.so ir sehet das
zeychē erhabē an dē bergē.vñ höret dē klangk
des horns.wañ dise ding spricht ď herr zu mir.
Ich rwe vñ merck an meiner stat.sie ist klar als
dz mitteglich liecht.vñ als dy wolckē des taw-
es an dē tag des schnits.Wañ es hat gar ver-
bluet vor dē schnit.vñ sein vnzeytige volkumen-
heyt wirt gronen.vñ sein estlein werden abge-
schnitē mit sicheln.vñ die da werdē gelassen.dy
werdē abgeschnitē.sy werdē zusamē geschlagē
vñ werdē gelassen den vögeln der berg.vñ den
tyern ď erde.vñ die vögel werdē auff im in der
ewigē hytz.vñ alle tyer ď erdē wintern auff im.
In dē zeyt wirt gebracht die gab dē herrē der
heer.von dē außgereuten volck.vñ von dem ge-
weytertē.vō dē erschrockenlichē volcke.nach dē

nit was ein anders von dem harrendẽ volck. võ dem harrendẽ vñ von dem vertretten. des fluss beraubten sein lande. zu der stat des namẽ des herren der scharen den berg syon.

Das. XIX. Capitel. Võ der plag vñ zerstörung der egiptier. Vñ wie sy sich zu dem letzten kertẽ zu dem herren got israhel.

DItz ist die burde egipti. Secht ð herr styg auff einen ringen wolcken. vñ geet in egiptũ. vnd die abgötter ð egiptier werden bewegt vor seinẽ antlitz. vñ dz hertz egipti schwelcket in seiner mitt. Vñ ich mach zusamẽ lauffen die egiptier wid die egiptier. vñ ð mañ streyt wider seinẽ bruder vñ ð mañ wider seinẽ freünd. vñ die statt wider die stat. dz reych wider dz reych. Vnd der geyst egipti wirt zerbrochen in seinẽ geliderñ. vnd ich hawe ab seinẽ rat. vñ sie fragẽ ir abgötter. vnd ir götter. vñ die zauberer. vñ die warsager. Vnd ich antwurt egiptũ in die hãd ð freyßlichẽ herren. vñ ein starcker gott wirt ir herscher. spricht ð herr der heer. Vñ dz wasser dorret von dem meer vñ der fluss wirt verwüstet vñ drucken vñ die fluss gebrestẽ. sie werden gemyndert. vñ gedrücknet die bech der tauchart. Das ror vnd dy bintz verschwinden. daz bechlein des fluss wirt emblösset võ seinẽ brunnẽ. Ein yegliche gewesserts dig des samens wirt drucken. vñ dorrt vñ wirt nit. Vñ die vischer traurẽ. vñ alle die da legen dẽ angel in dẽ fluss die weynen. vñ da sy bereyten die netz auff dz antlitz ð wasser. sie verschwindẽ. Die da würcken dẽ flachs. die werdẽ geschendet. Die da flechtẽ vñ weben dy klugen ding. Vñ ir gewesserte ding werdẽ dürr. all dy da machen die mangerhand ding zufahen die visch. Die törechten fürsten thaneos. die weysen ratzgebẽ pharaonis gabẽ dẽ vnweysen rat. In welcherweyß sprecht ir zu pharaon ich bin ein sun ð weysen. ein sun ð altẽ küng. Wa sind nun dem weysen. Sie verkündẽ dir vñ zeygẽ wz der herr der heer hat gedacht vber egiptũ. Dy fürsten chanaan sind torẽ wordẽ. Die fürstẽ mempheos schwelckertẽ. Die sterck ires volcks. sie betrogen egiptum. ð herr mischt in seiner mitt dẽ geyst des schwindels. vñ sy machten irrẽ in allẽ seinẽ werck. als der truncken irret vnd vnderwet Vñ egiptus wirt nit notturfft. was es thu. das haubt vñ den zagel zuneygẽ vñ zubyegẽ. Wañ an dem tag wirt egiptus als die weyber. vnd sie erschrecken vñ fürchtẽ sich vor dem antlitz der bewegunge der hand des herrẽ der heer. Dy er selb beweget vber es. Vnd das land iuda wirt zu einer vorcht egipto. Ein yeglicher ð sein wirt gedencken. der fürcht sich vor dem antlitz des ratz des herren der heer. dẽ er selb hat gedacht vber es. An dẽ tag werdẽ fünff stett in dẽ land egipti. die reden mit chananeyscher zungẽ. Die ein wirt geheyssen ein stat ð sunnẽ. vñ schweren bey dem herrẽ der heer. An dem tag wirt der altar des herren in mitt des landes egipti. vñ dz zeychen des herren bey seinem ende. vñ es wirt zu einem zeychen den zu einer bezeugung dem herren der heer in dem land egipti. Wañ sy rüffen zu dẽ herren von dez antlitz des peynigers vñ er sendet in einẽ behalter. vñ ein vorstreyter der sy erlöse. Vñ der herre wirt erkant võ egipto. vñ die egiptier erkennẽ den herren an dẽ tage. vñ sy eren in in den opffern. vñ in den gaben vñ gelobẽ die gelüb dem herren. vñ gelten sie. Vñ der herr schlecht egiptum mit einer plag. vñ wirt sie gesund machen. vñ die egiptier kerẽ wider zu dem herren. vñ er wirt in versönet. vnd er gesundet sie. An dem tag wirt ein weg võ egipto vndter die assyrier. Vnd assirius geet ein in egiptum. vñ egiptus vndter die assyrier. vnd dy egiptier dienen den assyriern. An dem tag wirt israhel ð dritt egiptio. vñ ð segẽ assyrio in mitt des lands. dem ð herr der heer hat gesegend. sagend. Gesegẽt ist mein volck egipti. vñ assyrius ist ei werck meiner hende. vñ israhel ist mei erb.

Das. XX. Capitel. wie egipten verderbet vnd geplaget ward von gott durch den künig von assyrien.

IN dẽ iar da tharthan eingieng azotum. da in het gesant sargon ð künig ð assyrier. vñ het gestrytten wider azotum. vñ hat sie gewunnẽ. In dem zeyt redet ð herre in ð hãd ysaie des suns amos sagẽd. Gee vñ entbinde dẽ sack võ deinẽ lendẽ vñ nym dein geschüh võ deinen füssen. Vñ er tett also. geend nackend vñ vngeschüht. Vnd ð herre sprach. Als mei knecht ysaias gieng nackend vñ on geschüh. es wirdt ein zeychen vnd ein wunder dreyer iare vber egiptũ. vñ vber dz lãd ð morẽ. also wirt treyben ð künig ð assyrier die

gefencknuß egipti. vñ den vbergangk der morẽ den iungẽ vñ den altẽ. die nackendẽ vñ die vnge schühten mit vnbedecktẽ hindern oder lendẽ zu dẽ laster egipti. Vñ sy von moren lande fürchten sich. vñ schemẽ sich in irer hoffnung. vnd die von egipto in irer glori. Vñ der inwoner ď insel spricht an dẽ tag. Was ditz ist vnser zuuersiht. zu dem wir miteinander fluhen zu der hilff das sie vns erlöstẽ võ dẽ antlytz des künigs ď assyrier. Vñ in welcherweyß mügẽ wir empflyhẽ.

Das .XXI. Capitel. Von der propheczey Ysaie. von der zerstörung babilonis vñ der ydumeer vñ ď agarener. Dz ein teyl ist võ arabien.

O Itz ist die burd der wüst des meers. Als die windspreul kumen von affrica. sie kumbt von der wüst. von dẽ vorchtsamẽ land. ein hert gesiht ist mir verkündet. Der da ist vngelaubig. der thut vngetrewlich. vñ der do ist ein verzerer der verwüster. Steyg auff helã vñ besitz mede. ich hab gemacht auff zuhören all ir seufftzen. Darumb mein lend sind erfüllt mit schmertzen. die angst besaß mich. als die angst ď geperenden. Do ich hort. ich viel niď. do ich gesah. ich ward betrübt Mein hertz schrockt. vñ die vinsternuß tetten mich erschrecken. Babilõ mein liebe. ist mir gesetzt zu eim wunder. Setz dẽ tisch zuschawen ã die spyegel. Steet auff. esset vñ trincket ir fürstẽ. steet auff. begreyfft dẽ schilt. wañ dise ding sprach ď herr zu mir. Gee vñ setz einen speher. vñ verkünd was dings er sehe. Vñ er sah einen wagẽ zweyer roß. vñ einẽ auffsteyger eins esels. vñ einẽ auffsteyger eins kemeltyers. vñ er schawet vleyssigklich mit maniger angesiht. Vnd der leo schry. Ich bin vber den spyegel des herren emssigklich steend durch dẽ tag. vñ steend vber mein hut die gantzẽ nacht. Sehet der auffsteyger ď mañ der reyter des wagens kam. vnd antwurt vñ sprach. Es viel. es viel babilõ. vñ alle bild irer abgötter sind zerknischt auf ď erde. Mein tretunge vñ dy tochter meins tennen. ich verkünde euch die ding. die ich hort võ dẽ herren der heer got israhel. Die bürd duma rüfft zu mir võ seyr. hütter der du bist ein hütter bey ď nacht. der du bist ei hütter. Der hütter sprach. ď morgẽ kumbt vñ die nacht. ob ir sücht so sücht. werdent bekeret. vñ kumbt. Dy bürd i arabia. ir werdẽt schlafen in dẽ wald an dem abent in den steygen dodanym. Begegent dem dürfftigen zutragẽ das wasser die ir wonet in dẽ land mittemtag. begegent dem flüchtigen mit dem brotten. Wann sie sind geflohẽ vor dem antlytz der waffen. vor dẽ antlytz des zwyngenden waffen. vor dem antlytz des gespannen bogen. vor dem antlytz des schweren streytes. wañ dise dinge spricht ď herr zu mir. Noch in eim iar als in dẽ iar des lönera vñ alle glori cedar wirt abgenumen. vnd die beleybung der zal der starcken schützen werdẽ gemyndert von den sünen cedar. Wañ ď herr got israhel hat es geredt.

Das .XXII. Capitel. warumb got das reych israhel plaget. vñ warumb ď tempel hierusalem zerstöret ward.

O Itz ist die burd des tales des gesihts. Vñ wz ding ist dir das du bist aufgestygen. Vñ bist als vol des rüffs vnder dem dach. ein emssige statt ein frewende stat. Dei erschlagẽ sind nit erschlagen mit dẽ waffen. noch dein todtẽ sein gestorben am streyt. All dein fürstẽ fluhen miteinanď vnd sind gebunden hertigklich. Alle die do sind fundẽ vor dir dy sind gebunden miteinander sy fluhen verr. Darumb ich sprach. scheydet euch võ mir. ich weyn bitterlich. Nicht wölt euch neygẽ dz ir mich tröstet vber die verwüstung der tochter meins volcks. Wañ der tag der erschlahung vñ der vertrettung vñ des weynens ist von dem herrẽ got. der herre in dẽ tal der gesiht. Ersuchend die maurẽ vñ ist großmechtig vber dẽ berg Vñ helam nam den köcher vnd den wagen des reyttenden menschẽ. vñ der schilt entblösset die wand. Vñ deine erwelte tale werden vol der wegen. vñ die reytter setzen ir gesesse vnder dẽ tor vñ die bedeckung iude wirt eröffnet. Vñ du sihest an dẽ tag des harnischhawß des waldes. vñ ir wert sehen dy klüfft der stat dauid. wañ sy sind gemanigueltiget. Vnd ir habt gesammelt die wasser des nyderstẽ weyers. vñ habt gezelt dy heuser hierusalẽ. vñ habt verwüstet dy heuser zubewaren die maur. Vñ habt gemacht dẽ see zwyschen zweyen mauren. vñ ein wasser des altẽ weyers. vñ ir sahet nit auf zu got. ď i machet vñ ir sahet nit seinẽ wercker võ verr. Vñ an dem tag ď herr got ď heer rüfft zu dẽ weynen. vñ zu ď klag. vñ zu ď kal vñ zu der gürtel des sacks. vñ sehẽ frewd vñ frolockung zu erschlahẽ die kel

ber.vñ zurödten die wider.vñ zuessen dy fleysch
vñ zutrincken den weyn. Wir essen vñ trincken.
wañ morgen sterben wir. Vñ dy stim des herrē
ď heer ist eröffent in meinē oren. Ob euch wirt
vergeben dise boßheyt biß daz ir sterbt.spricht
der herr got der heer. Dise ding spricht got der
heer. Gee vñ gee ein zu dem. der do wont in dē
tabernackel.zu soboam dē fürgesatztē des tem
pels.vñ sprich zu im. Was bist du hie.oder zu/
gleycherweyß.wer ist hie. Wañ du hast dir hie
außgehawen ein grab.du hast dir vleyssigklich
en außgehawen einē tabernackel in dē steyn zu
einer gedenckung in ď höh. Sih der herr macht
dich außzutragē.als ď koppaun wirt außgetra
gē.vñ hebt dich auff als ei dock. Krönēd krönt
er dich mit trübsal.er söder dich auß.als ei pall
in ein weytes land.vñ in ein breytes do stirbstu
vñ do wirt der wagē deiner glori in dem laster
des hawss deins herrē. Vñ ich treyb dich auß
von deiner steeung.vñ entsetz dich von deinem
dienst. Vnd es wirt an dem tag.ich rüff mein
knecht eliachim dē sun helchie.vñ leg in an mit
dem rock vñ sterck in mit deiner gürtel.vnd gib
deinē gewalt in sein hand.vñ er wirt als ein va
ter.den.die do wonen zu hierusalē.vñ dē hawß
iuda. Vnd ich gib den schlüssel des hawss da/
uid auff sein achseln.vñ er thut auff.vñ er wirt
nit.der do beschlewsset.vñ er wirt beschlyessen
vñ er wirt nit.der do auff thut. Vñ ich setz i ey/
nen kleinen pfal an dy stat der getrewen.vnd er
wirt auff dem geseß der glori des hawss seins
vaters.vñ ich henck vber i ein yeglich glori des
hawss seins vaters.dy maniger hād geschlecht
der vaß ein yeglich klein vaß von dē vassen der
becher vntz zu eim yeglichen vaß der seytenspil
An dem tag spricht der herr gott ď heer.ď klein
pfal.der do was gesteckt an der getrew.ñ statt
der wirt abgenumen.vñ wirt zerbrochē vñ felt
vnd das do hieng.an im das verdirbt.wañ der
herr hat es geredt.

Das.XXIII.Capitel.wy tyrus die stat zerstöret.vñ wider gepawē ward.

Oirtz ist die burd tyri.
Ir schiff des meeres klagen.wañ daz
hawß ist verwüstet von dañ sie hettē
gewonheyt zukumē.im ist eröffent vō dem land
cethim. Schweyget dy ir wonet in der inseln dz
gewerb sydonis. So sy faren vber das meer sie
erfüllen dich mit manigē wassern. der sam nili
des fluss sein frücht.vñ ist wordē ei kauffmans/
schatz ď lewt. Sydon schem dich.wañ daz meer
sprach.dy sterck des meeres.sagend. Ich gebar
nit.vñ gebir nit.vñ erzoh nit die iungē.noch zu/
fürt die meyd zu ď erwachsung. So es wirt ge/
hört in egipto.sie werdē betrübet so es hören dy
von tyro. Vbergeet dz meer.weynet die ir wo/
net in der insel. Ist dise deñ nit die ewer.die do
glorirer von dē ersten tagen in irē alter. Ir füß
füren sie verr zuellenden. Wer gedacht dz vber
tyrū.die etweñ wz gekrönt. Der kaufflewt wa
ren fürsten.ir kremer warē dy edeln ď erde. Der
herr der heer gedacht das.dz er abzühe dy hoh
fart aller glori.vñ hinfür zu ei laster allē edeln
der erde. Du tochter des meeres durch gee dei
land als dē fluss fürbaß ist dir nit dy gürtel. Er
hat gestreckt sein hand vber dz meer.er hat be/
trübet dy reych. Der herr gebot wider chanaan
daz er zerknischet ir starcken vñ sprach. Junck/
fraw tochter sydon.nit zuleg fürbaß dz du wer
dest gewunnigklicht.erleyd die zwāgsale. Stee
auff.vñ vberfar dz meer in cethim. vnd do wirt
dir nit die rue. Sih dz land der chaldeer ein sö/
lichs volck was nit.assur hat es gegruntfestet.
Sie vberfürten ir kreffigen in gefenckniß.sie
vmbgrubē ire hewser.vñ satzten sie zu einē vall.
Ir schiff des meers klaget.wañ ewer sterck ist
verwüstet. Vnd es wirdt an dem tag.o tyre du
wirst i vergessung sibētzig iar.als die tag eins
künigs.aber nach sibentzig iaren wirt tyro als
ei gesanck eins gemeynē weybs. O du gemeyn
weib.dy du bist geantwurt ď vergessūg.nym dy
harpffen vmbgee die stat. Sing wol emssig dei
gesanck.dz dei werd gedacht. Vñ es wirt nach
sibentzig iaren.ď herr heymsücht tyrum.vñ wi/
derfürt sie zu irem lon.vñ anderweyd gemeyn/
sammelt sie mit allen reychē ď erde.auf dē ant/
lytz ď erd.vñ ir kauffleut.vñ ir lön werdē geh ey
liget dē herrē. Sie werden nit bewart noch be/
haltē.wañ dē die do wontē vor dē herrē.wirt ir
kauffmanschafft.dz sy essen in sattheyt.vñ wer
den gekleydt vntz zu dē alter.

Das.XXIIII.Capitel. Von den zeychen vñ plagen die vor dē letzten vrteyl kumen sollen.vñ von der peyn der verdampten.

SEht der herr hat zer
strewet dy erde vñ wirt sie entblössen
vñ wirt peynigē ir antlytz. vñ verzert
ir inwoner. vñ als dz volck wirt. also wirt ď prie
ster. vñ als der knecht. also wirt sein herr. als die
diern. also wirdt die fraw. als der kauffend. also
wirt ď do verkaufft. als ď lehner. also der. ď do
nymbt dz lehē. als ď do heyscht. also ď. ď do soll
Die erd wirt verwüstet mit verwüstūg. vñ wirt
beraubt mit beraubung. wañ ď herr hat geredt
das wort. Die erd klaget vñ zerfloß vnd ist ge/
krenckt. ď vmbkreyß zerfloß. die höh des volcks
ď erd ist gekrenckt. vñ die erde ist erschlagen vō
irē inwonern. wañ sie habē vbergangē dy ee. sie
habē verwandelt dz recht. sie habē verwüst dz
ewig gelübd. Vmb ditz der fluch verwüstet die
erd. vñ ir inwoner sündē. Darumb ir pawleut wer/
den vnbesynt. vñ werdē gelassen lützel mēschē.
dz weynlesen klagt. ď weynstock ist gekrencket.
alle die do warē frölichs hertzē. die erseufftzē.
Die freud ď bauckendē höret auff. der don der
frewendē ruet. die süß der harpffen. schweygt.
So sie nit trincken dē weyn mit dē gesang. das
tranck wirt bitter. den. die es trincken. Die statt
der vppigkeit ist zerknischt. ein yeglich hauß ist
beschlossen. keiner geet ein. Der ruff wirt vber
dē weyn. in den gassen. alle freud ist wüst. vñ dy
freud ď erde ist vbertragē. Die eynigkeyt ist ge
lassen in ď stat. vñ der gebrest bedruckt die tor.
wañ dise ding werdē in mitte der erd vñ in mitt
irer völcker. Als ob lützel ölbaum dy do sind be
liben. wurdē auffgeschlagē vō dem ölbaum. vnd
als die sauren weynber. wañ dz weynlesen wirt
volendet. Dise hebē auff ir stim. vñ lobē. so der
herr wirt gewunnigklichē. sy frewen vō dē meer
Vmb ditz glorifitzyrent dē herrē in dē lerē. vñ
dē namē des herrē gotz israhel in dē inseln des
meers. Wir horte die lob vō dē endē ď erde. dy
glori des gerechtē. Vñ ich sprach. Mein heym
ligkeyt mir. mein heymligkeit mir. Wee mir. Dy
vbergeer sind vbergangē. vñ sind vbergangen
in ď vbergeeung ď vbergeer. Die vorcht vnd dy
grub vñ ď strick wirt ob dir. ď du bist ein inwo/
ner ď erd. Vñ es wirt. dz der do empfleucht vor
dē antlytz ď vorcht. ď felt in die grub. vñ ď sich
erledigtet vō ď grub. ď wirt behabt mit dē strick.
wañ die fenster des hymels sind auffgethan vō
dē höhē. vñ die gruntfestē ď erd werdē zusamē
geschlagē. Dy erd wirt zerbrochē mit zerbrech/
ung. vñ die erd wirt zerknischt mit zerknischūg.

Die erd wirt beweget mit bewegūg. dy erd wirt
geyagt vō ď yagung als ein truncken. vnd wirt
abgenumē als ď tabernackel einer nacht. Vñ ir
missetat beschwert sie. vñ sie felt vñ zulegt nit
dz sie auffstee. Vñ es wirt an dem tag. der herr
heymsücht vber dy ritterschafft des hymels i ď
höh. vñ vber die künig ď erd. die do sind auff ď
erd. Vñ sie werdē gesammelt in dē samlungen
einer bürd. in dē see. vñ do werdē sy beschlossen
i dē kercker. vñ werdē heymgesüchet nach mani
gen tagen. Vñ der mon schemt sich. vñ die suñ
wirt geschēdet. so der herr der heer regieret an
dem berg syon. vñ in iherusalem. vñ wirt gehögt
wirdet in dem angesiht seiner alten.

Das. XXV. Capitel. wie

ď prophet ysaias got lobet vñ dancket vmb sei/
ner macht vnd hilffe willen. die er dem iüdischē
volck wider ir veruolger. vñ wider die moabitē
beweyset.

O Herr du bist mein got
ich erhöh dich. vñ vergih dein namen
wañ du hast gethā wunderliche ding.
vñ die altē gedäcken sind getrew fürwar. Wañ
du hast gesetzet dy stat zu eī geschrey. dy starck
en stat zu eim vall. dz hauß ď frembdē. dz es nit
sey ein stat. vñ wirt nit gepawē ewigklich. Vber
ditz. dz starck volck lobt dich. vñ die stat ď kref/
tigē heydē fürcht dich. Wañ du bist wordē ein
sterck des armē. ein sterck des gebrestigē in sei/
ner trübsal. ein zuuersiht vō der windspreul. ein
schatthauß vor ď hitz. Vñ ď geyst ď krefftigen
ist als ein windspreul anstreyttēd die wand. als
die hitze i dē durst. also demütigest dz geschrey
ď frembdē. vñ machest mager die geschlecht ď
starcken. als mit einer brinnendē hitz vnder dē
wolckē. Vñ ď herr ď heer macht an disem berg
allē völckern eī veyste wirtschafft. eī wirtschaft
ď lesung. eī veyst ď marck ď lautern lesung. Vñ
er hauet ab an disem berg. dz antlytz des gebū/
den bandes vber alle völcker. vñ dz dē weypffen
der do ist gewebet vber alle geschlecht. wañ er
hauet ab den tod ewigklich. Vnd der herr got
nympt ab ein yeglich zeher. vō eim yeglichē ant
lytz. vñ nympt ab dz laster seines volcks von al/
ler erd. wañ ď herr hat es geredt. Vñ sy sprechē
an dē tag. Seht ď ist vnser got wir harrē sei. vñ
er macht vns behaltē. Der ist vnser herr. wir ha
bē in enthaltē. Vñ wir frewen vns. vñ werden

erfreuet in seiner behaltsam. wañ die hand des herren ruet an disem berg. vñ moab wirt zertroschen vnder im. als die spreuer werdē zerribē in dē fuder. Vñ er streckt sein hend vnder im. als sich d schwimēd streckt zu dē schwimē. vñ demütiget sein glori mit d verserung seiner hēd. Vñ die bewartē ding deiner hohen mauren. vallen vñ werden gedemütiget. vñ werden abgezogen an die erd vntz zu dem staub.

Das .XXVI. Capitel. Ist ein lobgesanck darīn ysaias got lobet. vnd gottes woltat bedencket. die er seinem volck beweyse in seiner erberinde. vñ berürt auch hierīn von der vrstend der todten.

IN dem tag wirdt gesungē d gesang i dē land iuda. Syon ein stat vnser sterck. der behalter wirt gesetzt in ir. zu einer maur vñ zu einer vormaur. Thut auff die tor vñ daz gerechte volck gee ein. Das do behütet die warheyt. dy alt irsal gieng hin. du behütest dē frid. wañ wir versahen vns an dich. Jr versaht euch an dē herrē in den ewigen welten. an dē starcken herren got ewigklich Wañ er neyget die do wonen in der höh. er demütiget die stat der hohē. er demütiget sie vntz zu d erde. er zeucht sie ab. vntz zu dē staub. Der fuss d armē trit sie. sie wirt ein gang d gebrestigē. Der steyg des gerechtē ist gerecht. dy recht strass des gerechten zu wandeln. Vñ o herr wir enthalten dich in dē weg deiner vrteyl. vnd dein nam vñ dein gedenckung in der begerung d selen. Mein sel begeret dein. in der nacht. aber ich wach auch frü zu dir. mit meim geyst in meinen betrachtungen. So du thust dein vrteyl in dem land. die inwoner des vmbkreyss werden lernen dein gerechtigkeyt. Wir erbarmen vns des vngütigen. vnd er lernet nit die gerechtigkeyt. Er tet vnrechte ding in dem land der heyligen. vnd sicht nit die glori des herren. O herr. wirdt dein hād erhöht dz sie nit sehē. dy neyder des volcks sehen vñ werden geschendet. vñ dz fewr verwüstet dein veynd. O herre gib vns den frid. wann du hast vns gewerckt alle deine werck. O herr vnser got. besassen vns die herrē on dich. wir gedencken allein in dir in deinem namen. Dy sterbendē lebē nit. die risen ersteen nit. Darūb hast du heymgesüchet. vñ zerknischt sie. vñ hast verloren all ir gedenckung. O herr du hast vergeben dem volck. du hast vergebē dem volck. Bist du den nit hoh geeret worden. Du hast gelengert alle ende der erde. O herr sie suchtē dich in d angst. dein ler ist i dē trübsal d murmelūg. als die do empfecht. so sie nahnet zu der geperung. leydend schreyet sie i irē schmertzē. also sein wir gemachet. O herr wir habē empfangē vō deinem anthltz. vñ habē geborē. vñ wir gebarē den geyst des heyls. wir tettē nit die gerechtigkeyt i dē land. darūb fielē nit die inwoner des lands. Dein todtē lebē. vñ mein erschlagē ersteen. Erfarent vñ lobent. die ir wonent in dē staub. wañ dein tawe ist ein tawe des liechts. vñ du abzeuhest dz land d risen i dē vall. Mein volck gee in dein kamern. beschleuss dein tür ob dir. verbirg dich ein wenig zu eim augēblick biss dz mei vnwirdigkeyt vbergee. Wañ secht d herr geet auss vō seiner stat dz er heymsüche die missetat des inwoners d erd wider i. vñ dy erd wirt eröffnen ir blut. vñ bedeckt nit fürāhin ir erschlagen.

Das .XXVII. Capitel. wie d herr dē tewfel sei macht nemē wurd. Vñ warumb die guten auff erden. vil widerwertigkeyt vñ veruolgung leyden.

IN dem tag der herr heymsuchet i sein hartē schwert. vñ i dē grossen vñ i dē starcken vber leuiathan die schlāgē dē rigel. vñ vber leuiathan die erschrockenlichē schlāgē. vñ erschlecht den walfisch. d do ist i dē moer. An dem tag singt im d weyngart des lautern weyns. Ich d herr. ich behalt i. vñ schenck i gehling. dz villeycht icht werd heymgesucht wider i. Vñ ich behüt i an dē tag vñ in d nacht. mir ist nit die vnwirdigkeyt. Wer gibt mir dē dorn vñ dy branperstaudē. Ich gee auff im. vñ zünd i an miteinander. oder ich halt noch ee mein sterck. Er mache mir den frid. er mache mir dē frid. Dy do aussgeen i d geh von iacob. er blüet. vñ grunet israhel. vñ sy erfüllē dz anthltz des vmbkreyss mit dē samē. Schlug er i den nit. nach d plag des schlahendē sich selbs. od als er erschlug sein erschlagen. also ist er erschlagē. In d mass gegen d mass. so sy wirt verworffen er vrteylt sie. er betracht hertigklich in sein geyst die hitz durch dē tag. Darumb vber ditz wirt vergeben die missetat dē hauss iacob vñ d ist ein yegklich frucht. dz sein sünd werd abgenamē. So er legt alle steyn des altars. als dy

zerbrochen steyn des aschen. sie werdẽ steen dy
wold vn̄ die tempel. wañ die vest stat wirdt ver/
wüster die schön wirt verlassen. vnd wirt gelas/
sen als wüst. Do wirt geweydet das kalb vn̄ ru/
et do. vnd verwüst ir höhe. Ir schnit wirt in der
trucken. die weyb. die do kumen vn̄ sie leren. die
werden zerknischet. wañ das volck ist nit weyß.
Darumb der es hat geschaffẽ. der erbarmt sich
sein nit. vn̄ der es hat gebildet. d' schont sein nit
Vn̄ es wirt an dem tag. der herr schlcht võ dẽ
bechlein des fluss vntz zu dem bach egipti vnd
ir sun israhel. ir werdt gesamelt. einer vnd einer.
Vn̄ es wirt an dem tag gesungen in den gros/
sen horen. vn̄ die do waren verloren von dẽ land
der assyrier. vn̄ die do waren außgeworffen võ
dem land egipti die kumen. vn̄ anbetten dẽ her/
ren an dem heyligen berg iherusalem.

Das. XXVIII. Capitel. wie

got effraym plaget vn̄ vernichtet. vnd sich vber
die vberbleybenden seins volcks erbarmet. Vn̄
wie dz volck israhel sich darnach wider got er/
hube. Vn̄ wie er sie darumb plaget.

WEe der kron der hoh
fart. den truncken effraym. vn̄ der ge/
vallen blumen. d' glori irer frolockung
die do was in der höh der veysten tal. irrend võ
dem weyn. Seht der herr ist krefftig vnd starck
als dy geh des hagels dy do zerbricht dy wid/
sprecht. als dy geh d' vbergyessung maniger was/
ser. vn̄ der außgelassen auff die weyten erd. Dy
kron der hohfart der truncken effraym wirt ver
tretten mit den füssen. vnd die blum der glori d'
freuden. die do ist auff der scheytelin des tals d'
veyste. wirt vallen als die frü frucht vor der zey
tigkeyt des herbsts. Vn̄ so sie schawet schende
zuhant so er es helt mit d' hand. er verwüstet es
An dem tag wirt der herr der heer ein kron der
glori. vnd ein cepter der freuden der beleybung
seins volcks. vn̄ ein geyst des vrteyls des sitzen/
den auff dem tron. vn̄ ein sterck der widerkeren
den von dem streyt zu dem tor. Doch fürwar di/
se wissseten nit vor dem weyn. vnd irrten von der
trunckenheyt. Die priester vn̄ die weyssagẽ we/
sten nit vor d' trunckenheyt. sie sind gesoffen võ
dem weyn. sie irrten vor trunckenheyt. sie westen
nicht den schendẽ vn̄ westen dz vrteyl. Wañ all
ir tisch sind erfüllt mit vndewung der gestäck.
also dz fürbaß nit wer die stat. Wen leret er dy
weyssenheyt. vnd wen macht er vernemen die ge/
hörd. die entwenten võ d' milch. vn̄ dy abgenu/
men võ den brüsten. wañ gebeut. widergebeut.
gebeut. widergebeut. harr. widerharr. harr. wid/
harr. ein wenig do. ein wenig do. Wañ ich red
zu disem volck in d' erd der lebsen vn̄ i einer an/
dern zungen zu dẽ ich sprach. Ditz ist mein rue.
Erkücket den müdẽ. vn̄ ditz ist mein tröstung.
vn̄ sie wolten es nit hören. Vnd in wirt dz wort
des herrẽ. gebeut. widergebeut. gebeut. widge/
beut. harr. widerharr. harr. widerharr. ein wenig
do. ein wenig do. dz sie geen vn̄ vallẽ zeruck. vn̄
werdẽ zerknischet. vn̄ werdẽ bestrickt vn̄ werdẽ
gefangẽ. Darũb ir mañ spotter. hörend dz wort
des herrẽ. vn̄ ir. die ir herschet vber mein volck dz
do ist i iherusalẽ. Wañ ir sprachet. Wir habẽ ge/
machet ein gelübd mit dẽ tod. vn̄ habẽ gemacht
ein geding mit der hell. so dy vbergyessend gey
sel vbergeet. sy kumbt nit auff vns. wañ wir ha/
ben gesetzt die lüg vnser zuuersiht. vnd sein be/
schirmbt von d' lüge. Darumb dise ding spricht
d' herr got. Seht ich leg einẽ steyn in dẽ grunt/
festen syon. den bewertẽ winckelsteyn. dẽ edeln.
Gegruntfestet in d' gruntfest. d' do gelaubet. d'
eyl nit. Vn̄ ich setz dz vrteyl in dẽ gewycht. vnd
die gerechtigkeyt in die maß. vn̄ d' hagel verkert
die zuuersiht d' lüg. vn̄ die beschirmũg vbergyes
sen die wasser. vn̄ ewer geding wirt vertilget mit
dem tod. vnd ewer gelübd mit d' hell bestet nit.
So die vbergyessend geysel vbergeet. ir werdt
ir zu einer vertretũg. So sie vbergeet sie nympt
euch hin. wañ sie vbergeet frü an dẽ morgen an
dẽ tag vn̄ i d' nacht. vn̄ allein die vbung gibt die
vernunfft dẽ gehörd. Das bett ist eng. also das
d' ein herab fall. d' mantel ist kurtz vn̄ mag yet/
wedern nit bedecken. Wann als d' herr steet an
dẽ berg d' teylung. also wirt er erzürnt in dẽ tal.
dz do ist i gabaon. dz er thu sein werck. sei werck
dz do ist frembd. das er würcke sein werck. sein
werck ist ellẽdig võ im. Vn̄ nun nit wölt spottẽ.
dz villeycht ewere band icht werden gebunden.
Wañ ich hab gehört die volendũg vn̄ die kürtz
võ dẽ herrẽ got der scharen vber alle erd. Em/
pfahet mit dẽ oren vn̄ hört mei stim̃. vernemt vn̄
hört mein red. wirt er deñ nit ackern. ackerend
den gantzen tag. dz er see. er schneyt ab. vn̄ rey/
nigt sei erd. so er geleychet ir antlytz. seet er deñ
nit. dẽ reyse. vn̄ strewet den kumich. vn̄ legt den
weytzẽ durch die ordenung. vn̄ die gerstẽ. vn̄ dẽ
hirs vn̄ die wicken in irẽ endẽ. Sein got vnder/

weyset in in dem veterl vñ leret in. wañ der reyse wirt nit abgetroschen in den sensen. noch dz rad des wagens vmbgeet nit vber den kumich. aber der reyse wirt geschlagen mit der rutē. vñ der kumich mit dem stab. aber das brot wirt gemyndert. Wañ fürwar der treschend wirdt nit treschē ewigklich. noch dz rad des wagēs bekümert es. noch zermület es mit seinē klaen. Vnd ditz gieng auß von dem herren got ð heer. dz er machet einē wunderlichen rat. vñ machet groß die gerechtigkeyt.

Das .XXIX. Capitel.

Mit was vngelück got die stat iherusalem zerstöret durch die heydē. Auch berürt ysaias hierin die plag. die got sendet vber die heydē. die iherusalem zerstörtē. da sich iherusalē wider zu dē herren keret. Vñ fürbaß wie die heydē sich zu letzt bekertē zu dē glaubē. Vñ wie die iudē nit wolten glauben den prophetzeyen. die von gottes menschwerdung geprophetzyet sind.

Wee ariel. Ariel ist die stat. dy dauid aufschritt. Das iar ward zugelegt zu dē iar. die hôhzeyt wurdē vergangē. Ich wil vmbgebē ariel. vñ sie wirt betrübet. vñ traurig. vñ wirt mir als ariel. Vñ ich vmbgib deinen vmbkreyß als ein rinck. vnd ich wirff dz heer wider dich. vñ ich setz die warnūg wider dein besitzung. So du redest. du wirst gedemütiget von der erd. vñ dein red wirt gehort von dem land. Vnd dein stiñ wirt von der erd als eins zaubers. vñ dein red murmelt vō ð erd. Vñ die menig ð. die dich betrogen wirt als ein dünner staub. vñ ir menig. dy do gesigten wider dich. ist als ein vbergeend falb asch. Vnd wirt gehling vñ eylend vō dem herren ð heer. er wirt heymgesücht in dē doner vnd in ð bewegung ð erd. vñ i einer grossen stiñ des sturmwinds vñ des vngewyters vñ in ð flammē des verwüstēdē fewrs. Vñ die menig aller lewt. dy do streyten wider ariel. vñ alle. dy. do ritterscheffen vñ besassen vñ gesigtē wider sie. wirt als ei schlaff ð nechtlichē gesiht. vñ als ð hūgrig dē traumbt vñ isst. aber so erwacht sei sel. dy ist eytel. vñ als dē dürstendē traumbt. vñ trinckt. vñ darnach so er erwacht. er ist müd worden. vñ noch dürst in. vñ sein sel ist eytel. Also wirt die menig aller lewt die do vechtē wider dē berg syon. Erschreckent vñ wundrent schwymment vñ waltzent. werdent truncken. vñ nit von dem weyn. werdent bewegt vñ nit vō ð trunckenheyt. wañ ð herr hat euch gemischt dē geyst des geschmackes. Er beschleusset ewer augē. die weyssagen vñ ewer fürstē. die do sehen die gesiht. die wirt er bedecken. Vnd euch wirt die gesiht aller ding. als dy wort eins bezeychenten buchs. so sie es dē gebē. ð do kan die buchstabē. sie sagē. lise dz. vñ er antwurt ich mag nit. wañ es ist gezeychet. Vñ es wirt gegeben. dem. ð do nit kan die buchstaben. vnd zu im wirt gesprochē. liß. vñ er antwurt. Ich weyß nit die buchstaben. Vñ ð herr sprach. darumb das sich ditz volck nahnet mit seim mund. vnd mich hoch eret mit seinē lebsen aber sein hertz ist verr von mir. vñ sie furchten mich in dem gebott der menschen. vñ in den leren. darumb sih. ich zuleg. dz ich thu ein wunderūg disem volck i eim grossen wunder. vñ in eim erschrockenlichē. Wañ dy weyßheit verdirbt von seinē weysen. vñ die vernunfft seiner witzigē wirt verborgē. Wee euch die ir seyt tyeffs hertzen. daz ir verbergent den rat vom herzē. der werck sind in der vinster. vnd sie sprechen. Wer siht vns. vnd wer erkent vns. Diser ewer gedanck ist verkeret. als ob das kot gedencket wider den hafner. vñ dz werck sprech zu seinem macher. du hast mich nit gemacht. vñ dz irdisch vaß sprech zu seim werckmeyster. du verstyndest nit. Wirt deñ nit noch in einer wenigen vnd kurtzen zeyt das der liban keret zu ð carmel. vnd der carmel wirt geacht in einē wald Vnd an dem tag hören die vngehörenden die wort ditz buchs. vnd die augen der blinden sehen von der vinster vnd von der tunckel. Vñ dy senfften zulegen die frewd im herren. vñ die armen menschen frewen sich in dem heyligē israhel. wañ der do gesiget der gebrast. vñ der spotter ist verwüstet. vñ alle die do wachten vber dy misseta. die sind abgehawen. die do machten sünden die menschen in dem wort. vñ verdruckten den straffenden vnder dem tor. vnd neygten sich vppigklich von den gerechten. Vmb ditz. dise ding spricht der herr got zu dem hawß iacob der abraham erlöset. Nun wirt nit verwüstet iacob. nun schemt sich nit sein antlytz. wann so er sihet sein sun dy werck meiner hend. heyligē meinen namen in mitt sein. vnd sie werden heyligen den heyligen iacob. vnd predigten got israhel. vñ die irrenden werdē wissen die vernunfft im geyst. vnd die murmeler werden lernen das gesetz.

Das.XXX.Capitel.wie

got dz volck israhel straffet.darumb dz sie iren
getrawen in die egiptier setzten.vñ die rete sei/
ner propheté verschmechté.Auch bedenckt ysa/
ias hierin dˀ zukunfft gottes in dē letztē vrteyl.
vñ was gnad got den beweysen wil.die sich zu
im keren.

WEe euch ir gelassen
sün.spricht dˀ herr.dz ir habt gemacht
den rat vñ nicht võ mir.vñ dz ich we/
bet oder anschlichtet zu den wepffen.
vñ nit durch mein geyst.dz wurde zugeleget dy
sünd vber die sünd.die ir geet.dz ir absteygent
in egiptũ.vñ ir fragent nit meinen mund.ir ver/
sahẽt euch dˀ hilff in dˀ sterck pharaonis.vñ habt
trost an dē schatten egipti.vñ die sterck pharao
nis wirt euch zu einer schã.vñ dˀ trost des schat
ten egipti zu eim laster.Wañ dein fürstē gien/
hin in thanes.vñ dein bottē kamē vntz zu tha/
nes.All versahē sie sich vber dz volck.dz i nicht
mocht nützen.Sie waren in nit zu dˀ hilff vñ zu
etlicher nutzperkeyt.aber zu einer scham vñ zu
einē laster.Die bürd des vihs des mittags.Dy
lewin vñ dˀ leb.sind in dē land dˀ angst.Auß i dy
vipernater vñ dˀ flyegẽd regulus tragẽt ir reych
tumb auff dē achseln des vihs.vñ ir schetz auff
den hoger od buggel dˀ kemmelthyer zu dē volck
das in nit mocht genützen.Wañ egiptus hilfft
vppigklich vñ eytelich.Darumb hierüber schry
ich rwe.ditz ist alleyn hohfart.Nun gee ein.
schreyb in vber dē bur.vñ schreyb es vleyssigk/
lichen in dē buch.vñ es wirt zu einer bezeugũg
am iungsten tag vñ vntz ewigklich.Wañ es ist
ein volck das do bewegt zu dē zorn.vnd lügen/
hafftig sün.sün dy do nit wollen hören dz wort
gottes.die do sprechen zu den schendē.nit wolt
sehen.vñ zu dē schawenden nicht wolt schawen
die ding die do sind recht.Red zu vns die wol/
gefelligē ding.secht vns die irrsale.nempt ab võ
mir den weg neygt võ mir den steyg.der heylig
israhel hör auff vor vnserm antlytz.Darumb di
se ding spricht dˀ heylig israhel.Darumb das ir
habt verworffen ditz wort.vnd versecht euch an
den gebresten.vñ an dz geschrey.vñ seyt geney/
get vber i.Darũb dise boßheyt wirt euch schyer
als dy vnderbrechung fellt.vnd die widersüch/
ung einer hohen mauren.wañ ir zerknischung
kum et gehling so man sich versihet.vñ wirt ge/
mindert als ei lagel des hafners wirt zerknisch
et durch die gewaltigen zerknischung.vnd ein
scherb wirt nit funden von seinen brechungē.in
dem wirt getragen dz fewr von der anzündung
oder werde geschöpffet ein lützel wassers von
der grub.wañ dise ding spricht der herr gott dˀ
heylig israhel.Ob ir werdent bekeret vñ rwent
ir werde behaltē.Vñ ewer sterck wirt i schwey/
gung vñ ir zuuersicht.vñ ir wolt nit.vnd spracht.
In keinerweyse aber wir flyehen zu den rossen.
Darumb flyecht ir.vñ wir steygen auff dy schnel
len roß.darũb werden die schneller.dy euch ia/
gen.Thausent menschen vor dem antlytz eins
schreckens.vñ vor dem antlytz des schrenckens
fünffer.flycht ir.biß das ir werdt gelassen als
ein böses schiff i der scheytel des bergs.vñ als
ein zeychen auff dem buhel.Darumb der herr
harret das er sich ewerer erbarm.vñ darumb so
er ewer schont.er wirdt erhöht.wañ gott ist ein
herr des vrteyls.sie sind all selig.dy sein harren
Wañ das volck syon wonet in iherusalem.wey/
nend weynestu mit nichtē.erbarmend erbarmbt
er sich dein.Zu der stiñ deins rüffs zuhãd so er
sie hört.er antwurt dir.vñ der herr gibt dir das
streng brot.vnd ein kurtz wasser.vnd macht nit
hin zufleyhen fürbaß deinen lerer.vñ deine au/
gen werden sehen deinen gebieter.vñ dein orn
hören dz wort nach dem rucken des ermanendē
Ditz ist der weg.geet in im.vnd nit neygt euch
noch zu der gerechten noch zu der lincken.Vñ
vermeyligt die blech der gegraben ding deins
silbers.vñ das gewand des geschmeltzs deins
golds.vñ zerstrewe sy als die vnreynigkeyt eins
krancken weybs.Gee auß.vñ sprich zu im.Vñ
der regen wirt gegeben deim samen.wohin du
seest auff der erd.vnd brot dˀ frucht ditz lands
wirdt fruchtber vnd veyst.An dem tag wirt ge/
weydet das lamp weyt in deiner besitzung.vnd
dein styer vnd die fülh der esel die do wurcken
dy erd.die essen die gerstē gemischt mit sprew/
er.als sy ist geworffen an dem tennen.Vnd es
werden vber einen yeglichen hohen berg.vnnd
vber ein yeglichen erhaben bühel.die bech der
lauffenden wasser an dem tag der erschlahũg
maniger.so die türn vallen.Vnd es wirde das
liecht des mons als das liecht der sunnen.vnd
dz liecht dˀ sunnen wirt sibenvaltig.als dz liecht
siben tag.an dē tag dˀ herr entbindet dy wundē
seines volcks.vñ machet gesund dē schlag sei/
ner wunden.Secht der nam des herren kumbt

von verr. sein grymmiger zoren ist brinnend vnd schwer zutragen. Sein lebssen sind vol der vnwirdigkeyt. vnd sein zung ist ein verwüstendes fewr Sein geyst ist ein vbergyessender bach. entz zu der mitt des bühels. zuverlyehen dy leut zu nichten. vnd dem zaum der irrsal. der do was in den wangen der völcker. Euch wirt der gesang als in der heyligkeyt der hohzeyt. vnd die freud des hertzen als der do geet mit dem horen. daz er eingee an den berg des herren zu dem starcken israhel. Und der herr wirt lassen hören dy glori seiner stimm. vnd zeygt die vorcht seiner sterck in der drouung seins grymmens. vnd in der flamm des verwüstenden fewrs. er zerknischt in der türmelung vnd in den steyn des hagels. Wann vor der stimm des herren erschrickt assur geschlagen mit der rut. vnd der gang der ruten den der herr macht ruen auff im. wirt gegrundfestet. er streyt sie auß in den baucken vnd in den harpffen vnd vorderlich in den streyten. wann das tall der hell ist fürbereytet von egestern tyeff. vnd geweytert von dem künig. Fewr vnd manige höltzer sind ir fürunge. der geyst des herren ist als ein bach des schwefels. sie anzündend.

Das XXXI. Capitel. wy dz volck israhel sein hoffnung vnd getrauen nit solt setzen in den menschen. sunder allein in got.

WEe den. die do absteygen in egiptum zu der hilff. dy sich versehen an die roß. vnd haben zuversiht vber dy wegen. wann ir sind vil. vnd vber dy ritter. wann sie sind gar starck. vnd versehen sich nit vber den heyligen israhel. vnd suchten nit den herren. Aber er der weyse zufüret das vbel. vnd nam nit ab seine wort. vnd stund auff wider dz hauß der bösten. vnd wider die hilff. der. die do wurcken die missetat. Egiptus ist ein mensch. vnd nit ein got. vnd ire roß sind fleysch vnd nit geyst. vnd der herr neyget sein hand. vnd der helffer fellt. vnd der fellt. dem do wirt gereycht dy hilff. vnd all werden sy verwüstet miteinander. wann dise ding spriche der herr zu mir. Als ob der leb luet. vnd der welff des lewen vber sein raub. so im begegent die menig der hirten. er fürcht sich nit vor irer stimm. noch erschrickt vor ir menig. also steygt ab der herr der heer dz er streytt vber den berg syon vnd vber sein bühel. Als dy flyegenden vögel. also beschirmt der herr der heer iherusalem. er beschirmt vnd erlöset. er vbergeet vnd macht behalten. Werdent bekeret ir sün israhel als ir euch habt gescheyden in die tyeff. Wann an dem tag wirt der man verwerffen die abgötter seins silbers. vnd die abgötter seins golds. die euch haben gemacht ewer hend zu der sünde. vnd assur fellt in den waffen. nit des mans. vnd dz waffen des menschen verwüstet in nit. vnd fleucht nit vor dem antlytz des waffens. vnd sein iungen werden zinßber. vnd sein sterck vbergeet vor der vorcht. vnd so sein fürsten erschrecken sie flyehen. Der herr sprach. wes ist daz fewr in syon vnd sein offen in iherusalem.

Das XXXII. Capitel. Von der gerechtigkeyt des künigs ezechie. vnd von der boßheyt manasse. vnd füran von der zerstörung des reychs iuda.

SEht der kunig wirdt regieren in der gerechtigkeyt. vnd die fürsten werden vorsein in dem vrteyl. vnd der mann wirt als der da wirt verborgen vor dem wind vnd der sich verbirget vor dem vngewitter vnd als die bech der wasser in durst. vnd als der schatt des steyns erscheynend in dem wüsten land. Dy augen der sehenden ertunckeln nit. vnd die oren der hörenden lusnen vleyssigklichen. vnd dz hertz der toren vernympt die wissenheit. vnd dy zung der stamlenden redt schnellygklich vnd eben. Der do ist vnweyß. der wirt fürbaß nit geheyssen ein fürst. noch der tryeglich wirt genant ein grosser. Wann der tor redet dy torenten ding vnd sein hertz thut dy missetat. dz er volbring dy gleychsenheit. vnd redt tryeglich wid den herren. vnd macht eytel dy sel des hungrigen. vnd nympt hin dz tranck des durstigen. Der tryeglichen sind die bösten vaß. wann er betrachtet die gedeckung zuverlyesen dy senfften in den wort der lugen. so der arm redet dz vrteyl. aber der fürst gedencket die ding. die do sind wirdig den fürsten. vnd er selb steet vber die fürer. Ir reychen weyb steet auff. vnd hört mein stimm. ir töchter habt zuversiht empfahet mein red mit den oren. wann nach den tagen. vnd nach dem iar werdet ir betrübt. getrawend. wann dy weynlesung ist volendet. dy samlung kumbt nit fürbaß. Ir reichen weiß erschrecket. dy ir habt zuversiht. werdet betrübet zyecht euch auß. vnd werdt gescheydet. begürt ewer lenden vber dy brüst. weynt vber dy fruchtpern ding. vber dy begerlichen gegent. vber den fruchtpern weyngarten. Dy dorn vnd die bramperstawden steygen auff dz land meines volckes. wieuilmer

erfrewent ir euch vber alle hewser der frewd ð
statt. Wañ dʒ hawss ist gelassen. die menig der
stat ist verlassen. die vinster vñ dʒ berürüg sind
gemachet vber die gruben vntz zu einer ewigē
frewd. Ein weyd der herde der wilden esel. biss
das der geyst wirt aussgegossen vō ð höh vber
euch. Vñ dʒ wüst wirt in chermel. vnd chermel
wirt gemacht in einen wald. vñ das vrteyl wirt
wonen in der eynöd. vñ das recht wirt sitzen in
chermel. Vñ dʒ werck des rechten. wirt ð frid.
vñ dʒ ere der gerechtigkeyt ein schweygung vñ
sicherheyt vntz ewigklich. Vñ mein volck wirt
sitzen in der schöne des frides. vñ in dem taber⸗
nackel der zuuersiht vñ in reycher rue. Aber der
hagel wirt in der absteygung des waldes. vnd
die stat wirt gedemütiget mit der demütigkeyt
Ir seyt selig. dʒ ir seet auff alle wasser. vnd las⸗
set darein den fuss des esels vnd des ochssen.

Das. XXXIII. Capitel.

Wie senacherib durch den got das volck pla⸗
get. widerumb von got geplaget ward. Vñ wy
hierusalem ward widerumb gepawen.

WEe dir der du beraw
best. wirst du deñ selbs nit berawbet.
Vñ der du verschmehst. wirst du deñ
selber nicht verschmeht. so du volendest die be⸗
rawbung. so du gemüdet ablassest. so wirdestu
verschmehet. O herr erbarm dich vnser. wann
wir harren dein. biss vnser arm oder sterck an dē
morgen. vnd vnser heyl in dem zeyt der trübsal.
Die völcker fluchen vor der stiñ des engels. dʒ
leut sind zerstrewet vō deiner erhöhung. Ewer
rawb werden gesammelt als der keffer wirt ge
lesen. gleycherweyss als die gruben werden vol
von im. Der herr ist grossmechtiget. wañ er wo
net i der höh. er hat erfüllt syon mit dem vrteyl
vñ mit der gerechtigkeyt. vñ der glaub wirdt in
seinē zeyten. Die reychtūb des heyls sind weyss
heyt vñ wissenheyt. die vorcht des herren. sy ist
sein schatz. Seht die sehenden rüffen ausswen⸗
dig. vñ die engel des frides weynen bitterlich.
Die weg sind verwüstet ð geend durch dē weg
hat auff gehört. das geding ist eytel worden. er
verwarff die stett. er achtet nit die mēschē. Die
erd klaget vñ siechet. der libā ist geschendet vñ
ward besoffen. Vñ der saron ist wordē als die
wüst. vñ der basan vñ der carmel sind zusamen
geschlagen. Nun stee ich auff. spricht der herr.
nun wird ich erhöht. nun wird ich erhaben. Ir
empfaht den geschmack vnd geperet die agen.
ewer geyst verwüstet euch. als das fewr. vñ die
völcker werdē als die angezundt asch. die dorn
werden verbrant mit fewr von der anzündung
des aschen. Hörent ir. die ir seyt verr. die ding
die ich hab gethan. vnd ir. die ir seyt nahend. er⸗
kent mei sterck. Die sünd sind zerknischet i syon
die vorcht besass die trügner. Welcher vō euch
mag wonen bey brennendem fewr. welcher vō
euch wirt wonen bey den ewigen brinnungen.
Der do geet in den gerechtigkeyten. vñ redt dʒ
warheyt. der do verwirffet dʒ geytigkeit von ð
falschen versagung. der do auss schütt sein hēd
vō einer yeglichē gab. Der do verhabt sein orē
das er icht hör dʒ blut. vñ beschleusset sein au⸗
gen. das er icht seh. das vbel. der wirt wonen in
den höhen. die bewarung der steyn ist sein höh
dʒ brot ist im gegebē. seine wasser sind getrew.
Sie sehen den künig in seiner gezyerd. vñ seine
augen schauen das land von verr. dein hertz be
tracht dʒ vorcht. Wo ist der gelert. wo ist ð we⸗
ger der wort. der ee. wo ist der lerer der kleinen.
Du sihest nit das vnweyss volck. das volck der
hohen red. also das du nit magst vernemen die
bescheydenheyt seiner zungē. in dē do nit ist dʒ
weysheit. Syon schawe die stat vnser hohzeyt.
deine augen sehen iherusalē dʒ vollen odˀ reych
en stat. den tabernackel. der in keinerweyss mag
werden vbertragen. sein schlüssel werdē nit ab⸗
genummen ewigklich. vñ seine stricklein werdē nit
zerrissen. wañ do wirt allein grossgemechtiget
der herr vnser gott. Do ist die stat der fluss des
weytesten bachs vñ des offenbarn. das schiff
ð ruder vbergeet nit durch in. noch daz dryfel⸗
tig schiff durchgeet dʒ hymelbrot. Wañ ð herr
ist vrteyler. ð herr ist vnser eetrager. ð herr ist vn
ser künig. er kumbt vñ macht vns behaltē. Dei⸗
ne stricklei sind auffgelöset. aber sie werdē nicht
angesigen. also wirt dein segelbawm. daz du nit
mügst weyttern dʒ zeychē. Deñ werdē geteylet
die rawb maniger beraubunge. die lamē nemen
hin dē rawb. noch ð nachbawer spricht. ich bin
siech gewesen. Das volck dʒ do wonet in ir. die
missetat wirt abgenūmē von im.

Das. XXXIIII. Capitel. Vō

ð verwüstung ð ydumeer. vñ von der vngnedig
keyt gottes gegen den heyden.

HEut nahnet vnnd ho
ret. vñ ir vôlcker merckent auff. dy erd
hôr. vñ ir erfüllung der vmbkreyß. vñ
alle sein blum. wañ die vnwirdigkeyt des herren
ist vber all leret. vnd der grymmig vber all ir rit-
terschafft oder boßheyt. Er erschlug sy. vñ gab
sie in dy erschlahung. Ir erschlagnē werdē ver
worffen. vñ der stanck steygt auff von irem asc.
Die berg schwelckē von irem blut. vñ alle ritter
schafft der hymel schwelcken. vnd werden zusa
men gewalten als die bücher des hymels. vñ all
ritterschafft zerfleüßt. als dz blat zerfleüßt vō
dem weyngarten vñ vō dem feygenbaum. wañ
mein waffen ist geferuchtet oder getrencket im
hymel. Seht es steyget ab auff ydumea. vñ auf
das volck meiner erschlahung zu dem gericht.
Das waffen des herrē ist erfüllt mit blut. es ist
erfeystet mit der veyst vō dem blut der lemmer
vñ der böck. von dem blut der marck der wider.
Wañ das opffer des herren ist in bosra. vñ ein
groß erschlahung in dem land edom. vñ dy ein-
gehûrnen steygen ab mit in. vñ die styer mit dē ge
waltigen. Ir land wirt getrēcket mit blut. vñ ir
erd mit der veyst der veysten ding. wañ der tag
der rach des herren. daz iar der widergeltung
des vrteyls syon. Vñ ir bech werden gekeret in
das hartz. vnd ir land in schwefel. Vnnd ir erd
wirt in ein brinnends bech. vnd wirt nit erlesch-
et tag vñ nacht ewigklich. Ir rauch steyget auff
von geschlecht in geschlecht. vñ wirt verwüstet
in den weltē der welt. Der wirt nit. d geet durch
sie. vnd sie besitzen die mospelln vñ der ygel. vñ
d kranch. vñ der rab wonen in ir. Vñ er streckt
vber es das maß das er werd gekeret zu nichtē
vñ in verwüstung die bleywag. Sein edeln wer
den da nit. sie rüffen ee an dē künig. vñ all ir für
sten werden zu nichten. Vñ in iren heüsern wer
den geborn die dôrn. vnd die nesseln. vñ die ag-
ley in iren vestigkeyten. vnd do wirt dy rukamer
der tracken. vnd die weyd der strawssen. do be-
gegnen die teüfel. die meerwunder vñ d rauch
vnd rüffet einer zu dē andern. Do weet dz wun
derwer vnd vand im die ruc. Do het der ygel ein
grub. vnd erzoh die welffen. vnd vmbgrub vnd
erneret in irem schattē. Do wurden gesammelt
die aren einer zu dem andern. Süchet fleyssigk-
lich in dem buch des herren. vnd leset eins von
in gebrast nit. eins süchet nit das ander. wañ er
gebott. das do aufgieng von meim mund. vnd
sein geyst. er selb sammelt sie. vnd er selb saut in
das loß. vñ sein hand teylt es in zu der maß. Sy
besitzen es vntz ewigklich. vnd wonen in im vō
geschlecht in geschlecht.

Das. XXXV. Capitel. wy

ysaias die gelaubigen. vnd die die sich von den
heyden zu got keten. sterckt vnd tröstet.

DIse wust vnd der ab
weg. wirt erfrewet vnd dy eynôd wirt
frolocken. vnd wirt gronen als die li-
lig. grunend wirt sie grunen. vnd wirt frolocken
wunsam vnd loben. Die glori des libans ist ge-
geben. vnd die gezyerd des carmels vnd saron.
Sie sehen die glori des herren. vnd dy gezyerd
vnsers gotz. Sterckent die zerlassen hend. vnd
krefftigent dy kranckē knye. Sagent dē klein-
mütigen. werdent gestercket. vnd nit wolt euch
fürchten. Seht vnser got zufürt die rach der
widergeltung. got kumbt vnd macht vns behal
ten. Deñ werden aufgethan die augen der blin
den. vnd die orn der vngehôrenden werden of-
fen. Denn springt das lam als der hirß. vnd die
zung der stumen wirt offen. wañ dy wasser sind
zerryssen in der wüst. vnd die bech in der eynôd
vnd das do dürr was in einen see. vñ die dürsti-
gen in die brunnē der wasser. In den hôlern. in
den zu dem ersten wonten die tracken. wirt ge-
born die grün des pymssen. vñ des sahers oder
smelhen. vnd es wirdt do ein steyg vnd ein weg.
vñ wirt genennet ein heyliger weg. der vermey-
liget geet nit durch in. vnd ditz wirt euch ein ge
richter weg. also daz dy toren nit irren durch in.
Do wirt nit funden der lewe. vnd das boß tyer
steyget nit auff durch i. Vñ do geen dy do sind
erledigt vnd erlôset von dem herren. sie werdē
bekert vnd kumen mit lob in syon. vnd die ewig
frewd ist auff ir haubt. Sie behaben die frewd
vñ die wuñ. vñ es fleücht vō in dz seüfftzen vñ
der schmertz.

Das. XXXVI. Capitel.

Wie sennacherib d künig assyriorū aufstyg dy
stett iuda zubekryegen.

VNd es ist geschehen i
dē vierzehēdē iar des künigs ezechie.
sennacherib d künig d assyrier styg auf. vber al
le veste stett iuda. vñ gewan sy. Vñ d künig der

assyrier sant rabsacen võ lachis in hierusalē zu
ezechiam dem künig i einer schwerē hand vñ er
stund auff dy wasserleyt des oberstē weyers. in
dē weg des ackers eins bleychers. Vnd eliachi
der sun helchie. d' do was vber daz hawß. gieng
auß zu im. vñ sobna der schreyber. vñ ioahe der
sun asaph der kantzler. Vñ rabsaces sprach zu
i. Saget ezechie. Dise dig spricht d' groß künig
d' künig d' assyrier. Welchs ist d' trost. an dē du
dich versihst. oder welchem rat od' sterck oder ist
du wider zustreyttē. Auff wen hastu zuuersiht.
dz du dich hast gescheyden von mir. Sih. du ver
sihst dich vber dise rörin zerbrochē stab. ob sich
der mensch neyget auff in. er geet i sein hād. vñ
durchgrebt sie. also pharao der künig egipti al-
len. die sich versehen an in. Vnd ob du mir ant-
würtst. wir versehē vns an vnsern got. ist er dēn
nit. der. des hohen ding. vnnd dy altar ezechias
abtett. vñ sprach zu iudā vñ zu hierusalē ir wer
dent anbetten vor disem altar. Vnnd nun ergib
dich meinem herren dem künig der assyrier. vñ
ich gib dir zweytausent roß. d' auff sitzer du nit
magst gegeben auß dir. Vnd in welcherweyß
enthabst du das antlytz des richters einer auß
den mynsten knechten meines herrē. Vñ ob du
dich versihst an egipto. an die wegen. vnd an dy
reytter. vnd nun bin ich dēn aufgestigen on den
herrē zu disem land. dz ich es verwüst. Der herr
sprach zu mir. Steyg auff vber ditz land. vñ ver
wüst es. Heliachim sprach zu rabsacen vnd sob-
na. vnd ioahe. Red zu deinen knechtē in syrisch-
er zungen. wañ wir vernemen es. nit red zu vns
iüdisch in die oren des volcks. das do ist auff d'
maur. Vñ rabsaces sprach zu in. Hat mich dēn
nit mein herr gesant zu deim herren. vnd zu dir.
daz ich red alle dise wort. vñ nit mer zu dē man-
nen. dy do sitzen auff der maur das sie essen irē
mist. vnd trincken mit euch dz brunnwasser irer
füss. Vnd rabsaces stund. vñ schry iüdisch mit
einer grossen stim vñ sprach. Höre dy wort des
grossen künigs des künigs der assyrier. Dise
ding spricht der künig. ezechias soll euch nicht
verfüren. wañ er mag euch nit erlösen. vñ ezechi
as geb euch nit den trost vber dē herrē. sagend.
erlösend. erlößt vns der herre. dise statt wirt nit
gegebē in die hand des künigs d' assyrier. Nit
wölt hören ezechiam. wañ dise ding spricht der
künig der assyrier. Thůt den segen mit mir. vñ
geet auß zu mir. vñ ein yeglicher eß seinē weyn
garten. vñ ein yeglicher seinen feygenbawm vñ
ein yeglicher trinck dz wasser seiner cistern. biß
das ich kum vnd nem euch zu dem land. das do
ist als ewer land. Ein land des treydes. vnd des
weyns. ein land der brot. vnd der weyngarten.
Ezechias soll euch nit betrüben. sagend. d' herr
erlößet vns. erlößten dēn die götter der heyden
ein yeglicher sein land võ der hand des künigs
d' assyrier. Wo ist got emath. vnd arphath. Wo
ist got sepharuaim. erlößten sie dēn samariā võ
meiner hand. Wer ist von allen göttern d' land.
der do erlößet sein land von meiner hand. das
d' herr erlöse hierusalem von meiner hand. Vñ
sie schwigē vñ antwurten im nit ein wort. Wañ
der künig gebott in sagēd. nit antwurt im. Vñ
eliachim d' sun helchie d' do was vber dz hawß
gieng ein zu ezechiam. vnd sobna der schreyber
ioahe d' sun asaph der cantzler mit zerissen ge
wanden. vnd verkündten im die wort rabsaces.

Das. XXXVII. Capitel.

Wie ezechias vñ ysaias sich vor got demütigē
ten vmb erlößung willen des volcks israhel.

UNd es ist geschehen
do es ezechias der künig het gehöret.
er ryße sein gewand. vnd vmbdecket
sich mit sackgewand. vnnd gieng in das hawß
des herren. Vnnd er sant eliachim. der do was
vber dz hawß. vñ sobnam dē schreyber. vñ dy al
ten von den priestern bedecket mit sackgewand
zu ysaiā den sun amos dē weyssagen. vñ sprach
en zu im. Dise ding spricht ezechias. Der tag ist
ein tag des trübsals. vnd der angst vnd d' straf-
fe vnd des spottes. wañ dy sün kamen vntz zu d'
geburt. vnnd die krafft ist nit zugepern. Ob in
ettlicherweyß dei herr got hört die wort rabsa-
cis. den sein herr d' künig d' assyrier hat gesant.
zuuerspotten got den lebendigen. vnd zulestern
mit den worten. die dein herr got hat gehöret.
Darumb heb auff dz gebet vmb die bleybung
die do sind funden. vnnd die knecht des künigs
ezechie kamen zu ysaiam. vnnd ysaias sprach zu
i. Dise ding sagt ewerm herrē. Dise dig spricht
der herr. Niche fürcht dir vor dem antlytz der
wort. dy du hast gehört. mit dē die kind des kü-
nigs d' assyrier habē mei gespottet. Sih ich gib
im einen geyst. vñ er hört den botten. vnd keret
wider zu seim land. vñ ich mach in vallen in das
waffen in seim land. Vnd rabsaces keret wider

vñ vand den künig der assyrier streytend wider
sobna.wañ er het gehöret.das er was gegangen
von lachis.vñ er höret von dem fürsten dem kü/
nig der moren.sagend .Er ist außgegangen dz
er streyt wider dich. Vñ do er ditz höret er sant
botē zu ezechiam.sagēd.Dise ding sagt ezechie
dē künig iude.sagend .Betrewget dich nit dein
got an dē du dich versiht.sagēd.Hierusalē wirt
nit gegeben in die hand des künigs der assyri/
er.Sih du hast gehort alle dig.dy dy künig ď as/
syrier tetten allen landen.die sie verkerten vnnd
magst du werden erlöset.erlösten sie den dy ab
götter der heyden.dy mein veter vmbkerten go/
zan.vñ aran.vñ reseph.vnd die sün eden . die do
waren in talasar.Wo ist der künig emath.vñ ď
künig arphath .vñ ď künig der stat sepharuaim
ana vñ aua. Vñ ezechias nam die bücher von ď
hand der boten.vñ laß sie.vnd aufgieng in das
hawß des herren.vñ breytet sie auß für den her
ren. Vñ er betet zu dem herrē.sagend . O herr
der heer.got israhel.der du sitzest auf cherubin
du bist allein gott aller reych der erden.du hast
gemacht den hymel.vñ die erd.o herr neyg dein
or vñ hör.thu auff deine augen.vñ sih . vnd hör
alle wort sennacherib.die er hat gesandt zuuer/
spotten got den lebendigē.Wañ o herr fürwar
die künig der assyrier haben gemacht wüst die
land vñ ir gegent.vñ gaben ir götter dem fewr
sie waren nit götter.aber werck ď hend ď mēsch
en holtz vñ steyn.vñ sie habē sie verwüstet. Vñ
nun o herr vnser got mach vns behalten vor sey
ner hand.das alle reych der erd.erkennen.dz du
bist allein der herre got. Vñ ysaias ď sun amos
sant zu ezechiam.sagend.Dise ding spricht der
herre got israhel. Vmb dy ding.du mich hast ge
betten von sennacherib dem künig der assyrier.
ditz ist das wort.dz der herr hat geredt vber in
O junckfraw du tochter syon . er hat dich ver/
schmeht . er hat dich verunwirdiget . o tochter
hierusalem er hat beweget das haubt nach dir.
Wem hast du geflüchet.wen hastu verspott .vñ
vber wen hast du erhöht dein stim.vñ hast auf/
erhaben die höh deiner augen . Zu dem heyligē
israhel. Du hast geflüchet dem herren in ď had
deiner knecht vnd sprachest. Ich styg auff zu ď
höh der berg in der höh des libans.an ď menig
meiner wegen.vñ ich hawe ab die höh seiner ce
der.vnd sein erwelten tannen.vñ gee ein zu der
höh seiner höh.zu dem wald seines carmels . vñ
ich grub vnd tranck das wasser vñ trucknet mit

dem fußsteyg meins fuss alle bech der graben .
Hast du denn nicht gehöret die ding die ich im
ewiwen tett . Ich hab es gebildet von den alten
tagen.vnd nun zufürt ich es.vnd er ist wordē in
ein außrewtung der streytendē bühel .vñ der be
werten stett. Ir inwoner sind erschrocken in ey/
ner kurtzen hand.vnd geschendet.sie sind wor/
den als das hewe des ackers.vnd als daz graß
der weyd.vnd als das kraut der decher .das do
dorret.ee das es wirt zeytig. Ich erkant dein in/
wonung.vnd deinen außgang .vnd deinen ein/
gang.vnd dein vnsinnigkeyt wider mich . mit ď
du tobest wider mich.Dein hohfart ist aufgesty
gen in meine orn. Darumb ich leg einen rinck in
dein naslöcher.vnd einen zawm in dein lebssen.
vnd ich widerfür dich in den weg durch den du
bist kumē. Aber ditz wirt ein zeychen. In disem
iar.yssē die ding.die do wachsen vergebens .vñ
in dem andern iar speyß dich mit öpffeln.aber i
dem dritten iar.seent vñ schneydent.vñ pflantz/
ent die weyngerten.vnd essent ir frucht.das dz
do wirt behalten von dem hawß iuda . Vñ das
do ist vbrig .das lest die wurtzel vndersich .vnd
bringet die frucht obersich . wañ die beleybun/
gen geen auß von hierusalem.vñ die behaltsam
von dem berg syon. Die lieb des herrē der heer
thut ditz. Darumb dise ding spricht der herr vō
dem künig der assyrier.Er geet nicht ein.in dise
stat.vnd scheust do nit das geschoß.vñ ď schilt
bekumert sie nit.vñ lasset nit in irem vmbkreyß
dē grabē.Er keret wid durch dē weg .durch dē
er ist kumen.vnd geet nit in dise stat spricht der
herr. Vnd ich beschirm dise stat.vnnd mach sie
behaltē.vmb mich vñ vmb dauid meinē knecht.
vñ der engel des herren gieng auß . vñ erschlug
in den herbergē der assyrier hundertfünfund/
sibentzig tausent. Vnd sie stunden auff frü .vñ
sehē sie waren all ase der todten . Vnd er gieng
auß.vnd gieng hin.vnnd sennacherib der künig
ď assyrier keret wider vnd wonet in niniue. Vñ
es geschah.do er anbettet in dē tempel nesrach
seinē got.adramelech.vñ sarasar.sein sün schlu/
gen in mit dem schwert.vnd fluhen in das land
ararath.vnd asaradon sein sun regieret für in.

Das .XXXVIII. Capitel.

Wie ezechias kranck ward.vñ im ysaias seinen
tod verkündet. Vñ wie im doch got vmb seiner
bete willen sein leben fristet.

IN den tagẽ .ezechias siechet vntz an dẽ tod.vñ ysaias ð sun amos der weyssag gieng ein zu im.vñ sprach zu im. Dise ding spricht der herr .Ordẽ dein hawß.wann du stirbst vnd lebst nit . Vnd ezechias keret sein antlytz gegẽ der wand .vnd bett zu dẽ herrẽ.vñ sprach.o herr ich bit.gedeck wie ich gieng vor dir in ð warheyt.vnd in einem volkumẽ hertzẽ.vñ tett.dz do waz gut vor deinẽ augẽ. Vñ ezechias weynet mit grossem weynẽ. Vñ dz wort des herrẽ ward gethan zu ysaiam sagẽd.Gee vñ sag ezechie. Dise ding spricht ð herr gott dauid deines vaters. Ich hab gehört dein gebet.vñ hab gesehẽ deine zeher .Sih ich zuleg vber dein tag.fünftzehẽ iar .vñ ich erlöß dich võ der hand des künigs ð assyrier .vñ dise stat.vnd ich beschirm sie. Wañ ditz wirt dir ein zeychẽ vom herrẽ.dz ð herr thut dz wort.das er hat geredt.Sih ich wird heyssen widerkerẽ dẽ schattẽ ð lynien hindersich zehẽ lynien in ð sunnen.durch die er ist abgestygen in ð vrglogken achas.vñ die suñ keret wider zehẽ lynien durch die stapffeln.durch die sie wz abgestygen .Die geschafft ezechie des künigs iuda.do er het gesiecht vñ was genesen võ seim siechtumb. Ich sprach in dẽ halben teyle meiner tag.ich gee zu dẽ thorn ð hell.ich süch die vberbeleybũg meier iar. Ich sprach ich wird nit sehẽ dẽ herrẽ got in ð erde der lebendigẽ.fürbaß wird ich nicht anschawen dẽ mẽschẽ vñ dẽ inwoner ð rue. Mein geschlecht ist abgenummẽ vñ zusamen gewelget võ mir.als ð tabernackel ð hirttẽ. Mein lebẽ ist abgeschnitẽ als võ dẽ webendẽ.do ich noch wz angedreet.schnyd er mich ab . Du wirdest mich endẽ võ dẽ morgẽ vntz an dẽ abend .ich versah mich vntz an dẽ morgẽ . Also zerknischet er alle meie bayn als ð leo . Du wirst mich endẽ võ dẽ morgẽ vntz an dẽ abend.ich wil also schreyẽ als ein iunges ð schwalbẽ.ich wird betrachtẽ als ein taub. Mein augẽ sind erdümmet auff zusehẽ in dy höh.o herr ich leyd not.antwurt für mich wz sag ich.oð wer antwurt mir so ich es selber hab gethã. Ich wil dir wið gedencken all meine iar i ð bitterkeyt meiner sele. O herr ob man also lebet.vñ dz lebẽ meines geysts i söllichen dingen Du wirst mich straffen.vñ wirst mich lebendig machẽ.sih mein aller bitterste bitterkeyt ist i dẽ frid.aber du hast erlöset mein sel.dz sie nit verdürb.du hast verworffen all mei sünd.hinð deruckẽ.wañ dy hell vergiht dir nit.vñ ð todt lobe dich nit.dy do absteygẽ in den see.die harrẽ nit deiner warheyt. Der lebẽdig wirt dir veriehen lebendig .als auch ich heut.der vater wirt kund machẽ dein warheyt. O herr mach mich behalten.vñ wir singẽ vnser lob alle tag vnsers lebẽs in dẽ hawß des herrẽ. Vñ ysaias gebot daz sie nemẽ einẽ knollẽ võ den feygen.vñ machten ein pflaster auff die wunden.vnd er wurd gesund . Vñ ezechias sprach. Was wirt dz zeychen .dz ich auffsteyg in dz haws des herren.

Das.XXXIX.Capitel.wy

ð künig babilonie zu ezechiã gabe sender . Vñ wie ezechias den boten seinẽ schatz vnd reychtumb zeyget.

IN dẽ zeyt merodach baradan ð sun.baladan.ð künig ð babilonier sant bücher vñ gab zu ezechiam . Wañ er het gehört dz er het gesiechet .vnd waz genesen. Vñ ezechias ward erfrewet vber sie.vñ zeyget in die kamer ð aromathen vñ des silbers vñ des goldes vñ ð geschmack vnd der bestẽ salbẽ.vñ alle schetz seines hawßgeretz vñ alle ding.die do wurdẽ funden i seinẽ schetzen. Ein wort wz nit in seim hawß.vñ i allẽ seinẽ gewalt.daz in ezechias nit zeygt. Vnd ysaias der weyssag gieng ein zu dẽ künig.vñ sprach zu im. Was sagtẽ dise mañ.vñ võ wannẽ kamen sie zu dir. Vñ ezechias sprach . Sie kamen zu mir võ babilõ.võ dẽ verrẽ lãd. Vñ ysaias sprach. Was sahẽ sy in deim hawß. Vñ ezechias sprach .Sy sahẽ alle ding.die do sind in meinẽ hawß .Kein ding wz in meinẽ schetzen.dz ich in nit zeyget . Vñ ysaias sprach zu ezechiã. Hör dz wort des herrẽ ð heer.Sih die tag kumẽ.vñ alle ding.die do sind in dem hawß.vñ die dein veter habẽ geschetzet vntz an disen tag.die werdẽ vbertragẽ in babilon.Kein ding wirt gelassen spricht der herr. Vñ sie nemen von deinẽ sunẽ.die do aussgeen võ dir.die du gebirst.vñ werdẽ dy keuschen in dem palast des künigs der babilonier . vñ ezechias sprach zu ysaiam. Das wort des herrẽ das er hat geredt das ist gut. Vnd sprach . Es werd allein frid vñ warheyt in meinen tagen.

Das.XL.Capitel.Von dẽ

vorlauffer cristi des heylmachers.vñ von cristo vñ von seiner macht.vñ von der wirdigkeyt der heyden.

MEin volck werdēt ge
tröstet.werdent getröstet spach der
herre vnser got. Red zu dem hertzen
hierusalem vñ zurüfft ir.wann ir vbel ist erfül/
let.vnd ir missetat ist gelassen.Sy hat empfan
gen zwiualtige ding von der hand des herren.
vmb all ir sunde.Ein stym̄ des rüffende in der
wüst. Bereytent den weg des herren. macht
recht die steyg vnsers gots in der eynöde.Eyn
yegslich tal wirt erhöht vñ ein yegslich berg vnd
bühel wirt gedemütiget vñ dy bösen ding wer/
den in die gerichten. vnd die scharpfen in eben
weg. Vñ die glori des herren wirt eröffent.vñ
alles fleysch sicht miteinander dz der mund des
herrē hat geredt. Ein stym̄ des sagendē.Rüff.
vñ ich sprach.Was rüff ich. Alles fleysch hewe
vnd alle sein glori als die blum des ackers.Daz
hew ist durr vnd dy blum viel. aber ď geyst des
herrē weet in im.Fürwar das volck ist dz hew.
Vnd das hew ist dürr vnnd dye blum viel.
wann das wort des herren beleibt ewigklich.
Steyg auff einen hohen berg. der du predi/
gest syon. erhöh dein stym̄ in der sterck. der du
predigest hierusalē.Erhoh dich.vnd nit solt dir
fürchten.Sprich zu den stetten iude. secht ewer
got.secht der herr got kumpt in der sterck.vnnd
sein arm wirt herschen.Vñ secht sein lon mit im
vnd sein werck vor im.Er weydet sy als der hirt
sein herd.Die lemmer samelt er in sein arm.vnd
hebt sye auff in sein schoß.er selb tregt die per/
hafftigen.Wer hat gemessen die wasser mit ď
faust.vñ wug dy hymel mit der spañ. Wer an/
hieng die schwere der erd. mit dreyen fingern.
vnd wug die berg in dē gewicht. vnd die buhel
in der wag.Wer halff dem geyst des herrē.oď
wer was sein ratgeb vnnd zeygt im. Mit wem
macht er den rat.vnd vnderweyst in vnd lert in
den steyg ď gerechtigkeit.vnd leret in mit weyß
heit.vñ zeyget im dē weg der fürsehung. Secht
dy leut sind geachtet als ein tropf eins wasser/
krugs.vñ als dy zung der wag.Secht die inseln
sind als ein weniger staub.vñ der liban begnü/
get nit zebrennē.vñ sein tyer begnügent nit zu
dē gantzen opfer. Alle leut sind vor im als sein
sy nit.vnd sind im geachtet als nichts vñ eytel.
Darumb wem habt ir got gleych gemachet.oď
was pilds setzt ir im. Goß deñ nit der schmid
dz gegossen.oder pildet es mit der goldschmid
mit gold.vnd der silberschmid mit silberin ble/
chē.Der weyß werckmeyster erwelet ei starcks
holtz vnd ein vnferelichs. vnd sucht wie er stel
le das pild das es nit werd beweget. Wist ir
deñ nit. Hört ir dem nicht. Ist es euch deñ nit
verkundet von anfang. Vernamt ir deñ nit die
grundfeste der erde.Der do sitzt auff dez vmb
kreyß der erden. vnd sein inwoner sind als dye
heuschreckē.Der do strackt dy himel als nichtz
vnd spannet sy auff inzewonen als ein taberna
ckel.Der do gibt ervorscher der heymlichē dig
als sein sy nit.er machet dy vrteyler der erd als
ein eytel ding. Vnd ir stam̄ ist nit gepflantzet
noch geseet noch gewurtzelt i der erd. Er weet
gehling vber sy.vnd sye dorten. vnd die wind/
sprewel nimt sy ab als dy agen. Vñ wem habt
ir mich geleicht vnd zugefügt spricht der hey/
lig. Hebet auff ewere augen in die höh.vñ secht
wer dise ding hab geschaffen. Der do auffürt
ir ritterschafft in der zal.vnd rüfft sy all mit dē
namen. Vnd die menig der sterck vñ der kraft
vnd seiner tugent.was nit eines vbrig. Warūb
sprichstu iacob vñ redest israhel. Mein weg ist
verborgen vom herren. vnnd mein vrteyl vber/
gieng von meim got. Weystu deñ nit. oder ha/
stu nit gehört. Got ist ein ewiger herr. der do
beschuff dy ende ď erd.er gebristet nit noch ar/
beytet.noch ist die ersuchung seiner weyßheyt.
Der do gibt die krafft dem müden.vnd dy ster
cke.den.die do nit sind.vnd die krafft manigual
tiget.Die kind arbeytten vñ gebresten. vnd die
iüngling vallen vnd gebresten in irem siechtūb
aber die do hoffen in dē herrē. die verwandeln
die sterck.sye nemen die flügel als die adler.sie
lauffen vnd arbeyten nit. sy geen vnd gebrestē
nit.

Das .XLI. Capitel. wie
das volck israhel gestraffet wurd.darumb das
sie vngedechtig vñ vndanckper warn der guttat
die got ine.vnd iren vetern beweysen het.

DIe inseln schweigen
zu mir vnd die leret verwandlen dye
sterck.Sy nahnen sich vnd dem redē
sie. wir nahnen vns miteinander zu dem vrteyl.
Wer erwecket den gerechten von dez auffgang
er rüfft im.daz er im nachuolgt.Er gibt dy leut
in seinē angesicht. vnd behelt die künig.Er gibt
sy sein waffen.als den staub.vñ seyn bogē als
den agen.gezuckt von dem wind. Er iaget sy.er
wirt geen in frid.der weg erscheint nit in seinē

füssen. Wer hat gewercket dise ding. vnd hatt sy gemacht. er rüfft die geschlecht von anfang Jch bin der herr. der erst. vnd der letst. Die inseln sahen. vñ vorchten sich. die eussersten endē der erd erschracken. sie nahnetē sich. vñ giengē hin zu. Ein yegklicher hilfft seim nechstē. vñ seim bruder. vnd spricht. biß gestercket. Der eysenschmid stercket schlahend mit dē hamer. den. d' do schmidet zu der selben zeyt. sagend. die zusamen fügung des abgötes ist gut. vnd sterckt in mit negeln. das er nicht werd bewegt. Vnd du mein knecht israhel. vñ iacob dē ich hab erwelt den samen abrahā meines freundes. in dem ich dich begreyff. Von dē eussersten endē der erd vnd berüffet dich von seinē verren landē. vñ ich sprach zu dir. Du bist mein knecht. ich hab dich erwelt vnd verwarff dich nit. Nicht fürchte dir wañ ich bin mit dir. nit neyge dich. wañ ich byn dein gott. Jch hab dich gestercket vnd hab dir geholffen. vñ die gerecht meins gerechten empfing dich. Sih sye werden all geschendet vnd schemen sich die do streytē wider dich. Sy werden als sy nit sind. die mañ die dir widersagen verderben. Du suchst dein widerspennig mañ vñ findest sy nit. vñ sy werden als sy nit sind. vñ als die verzerung des streyttendē menschen wider dich. wañ ich bin der herr dein got. ich begreyf dein hand vñ sprich zu dir. Nit fürcht dir. wañ ich half dir. Knecht iacob nit wölst dir fürchtē. die ir seyt tod auß israhel. Jch hab dir geholffen spricht der herr. vnd dein erlöser der heylig israhel. Jch hab dich gesetzt zetreschen als ein newes fuder. das do hat schneydend agen. Du trittest die berg vñ zermülest sy. vnd setzest die bühel als den staub. Du windsprewerst sie. vnd der wind nymt sy. vñ die windsprewl zerstrewet sy. vnd du wirst erfrewet im herren. vnd frolockest in dē heyligen israhel. Dy gebrechigen. vñ die armen süchen die wasser. vnd sy sind nit. Jr zung dorret vor durst. ich der herr. ich erhör sye got israhel. ich laß sy nit. Jch thu auff die flüss in den obersten büheln vnd die brunnen in mitt der velder. Jch setz die wüst in die see der wasser. vnd die vnwegsam erd in die bech der wasser. Jch gib den ceder in die eynöd. vñ den dorn vnd den mirrenbaum vñ dz holtz des ölbaums Jch setz die tannen in der wüst. die erln. vñ dē bux zueinander. das sy sehen vnd wissen vnd gedencken vnd vernemen miteinand' das dy hand des herren hat gethan dise ding. vñ der heylig israhel hat es gemacht. macht nahend ewer vrteyl. spricht d' herr. bringt her ob ir villeycht etwas habt. spricht der künig iacob. sie sällen her zugeen. vnd verkünden vns die ding. dy do sind kunfftig. verkündet die ersten ding dy do warn vnd wir setzen vnsere hertzen vñ wissen. vñ eröffent vns ewere letste ding. die do sind kunfftig verkündent die ding. die do sind kunfftig in kunfftig zeyt. vñ wir werden wissen das ir seyt götter. Vnd thut wol od' vbel ob ir mügt vnnd wir reden vnd sehen miteinander. Seht ir seyt auß nichten. vñ ewer werck von dē daz do nicht ist. Es ist ein verbannenschafft. der euch erwelet. Jch erkucket von mitternacht. vnd er kumbt von dē aufgang der sunnen. Er rüfft meinē namen. vñ zufürt die meysterschafft. als das kot. vnd als die hafner tretend die erd. wer verkündet von anfang das wir wissen. vnd sprechē du bist gerecht von anfang. Er ist noch nit der do verkundet. noch d' do prediget. noch der do höret ewere wort. Der erst spricht zu syon. sih ich bin gegenwirtig. vñ ich wil geben eynen euangelisten hierusalem. Vñ ich sah. vnd keiner wz von in. der do eingieng in den rat. vñ so er was gefraget. daz er antwurt dz wort. Seht all sind sy vngerecht vnd ire werck vppig. vnd ir abgötter seyn wind in die eytel.

Das XLII. Capitel. Jn welcher macht vnd gestalt got. in der ewigkeyt wolt mensch werden. vñ wie die bösen im nicht dancken der grossen gutheit.

Sih mein knecht. ich empfah in. mein erwelter meyner sel geuiel wol i im. Jch gab meinē geyst auf in in. er fürbringet das vrteyl dē leuten. Er krieget nit noch wirt aufnemen dy person noch sein stym wirt gehört aufwendig. Das geschlagen ror zerbricht er nicht. vñ dē riechendē flachß erlescht er nicht. Er fürt auß. das vrteyl in der warheit. er wirt nit betrübt noch traurig. biß dz er setzet das vrteyl in der erd. vñ die inseln harrē seiner ee. Dise ding spricht der herr got. der do beschuff die hymel. vnd strackt sy. bestetend die erd vnnd die ding die do wachsen auß ir. er gab die atmūg dē volck. das do ist auf ir. vñ dē geyst. den. die sye tratten. Jch der herr ich hab dich berüffet in der gerechtigkeit. vnd begryff dein hand. vnd behüt dich. Vñ gab dich zu eim

gelübd des volcks zu einem liecht der heyden. das du auffteteſt die augen der blinden. dz du außfürtest den geuangē von der einschliessung die do sitzen in den vinsternussen von dē hauß des kerckers. Ich der herre. ditz ist mein nam. Mein glori gib ich nit eim andern. vñ mein lob dē abgöttern. Sehet dy ding. die do warē zum ersten sein kumen. vnd ich verkunde die newen. ich mach sy euch hörend. ee denn sye auffgeen. Singt dē herren einen newen gesang. sein lob ist von den eussersten enden der erd. Die ir absteyget in das meer. vñ die erfüllung die inseln vnd ir inwoner. Die wüst wirt erhabē. vñ ir stett in den hewsern wirt wonen cedar. Ir steyn loben die inwoner. sy rüffen vō der höh der berg sy setzen die glori dē herren vñ verkunden sein lob in dē inseln. Der herr geet auß. als ein starcker. er erwecket den neyd als ein streytber mañ Er schreyet vñ rüfft. er wirt gesterckt vber sein veynd. Ich schwig zu allen zeytē. vñ was still. ich was gedultig. vnd redt als ein geberende. Ich verwüst vnd verschlinde miteinander. ich mach wüst die berg. vñ die hohen buhel. vñ ich derr alles ir grass. Vnd ich setz die fluss in dy inseln. vñ mach durr dy see. Vñ ich für auß dy blinden in den weg. den sye nit wissen. vnd ich mach sy geen in den steygen. die sie wisten. Ich setz ir vinsternuß vor in in ein liecht. vñ dy bösen ding in rechte. Dise wort tet ich in. vnd verließ sy nit. sy kerten hindersich. Sie werdē geschendet mit schande. die sich versehen an dē abgot die do sprechē zu dē gegossen ir seyt vnser got. ir vngehörendē hörent. vñ ir blindē schawet zesehen. Wer ist blind. nun mein knecht. vñ vngehörend. nun zu den ich hab gesant mein botten. wer ist blind. nun der do ist verkaufft. Wer ist blind. nun der knecht des herren. der du sihst manig ding. behütest sy deñ nit. der du hast offen oren. hörstu du deñ nit. Vnd der herr wolt das er in heyliget. vñ großmachet die ee. vnd sy erhüb. aber das volck ist zerstrewet vñ verwüstet. All sind sye strick der iungen. vnd sind verborgen in den hewsern der kercker. Sy sind gemachet in einen raub. er ist nit. der do erlöset. in ein abnemung. vñ der ist nit. der do sprech gib wider. Wer ist vnder euch. der do hört dise dig der merck vnd lüsen die künfftigē. Wer gab iacob in ein zeruttung. vnd israhel den verwüstēden. Tet es denn nicht der herr. dez wir haben gesundet. Vnnd sye wolten nit geen in seinen steygen. sye hörten nit sein ee. Vnd er goß auß dy vnwirdigkeit seines grymmigē zorens vber in. vnd dē starcken streyt. vñ verbrant es durch den vmbkreyß vnd es erkant nit. vñ er verbrennet es. vnd es verstund nit.

Das .XLIII. Capitel. wie got das volck israhel sunderlich außerkorn. vñ sich doch vmb irer vndanckperkeit vnd boßheit willen zu den heyden gekert hat.

Vnd nun dise ding spricht d' herre got. ich beschuff dich iacob. vnd pildet dich israhel. Nicht wölst dir fürchten wañ ich hab dich erlöset. vñ hab dich genennet mit deinem namen. Du bist mein knecht. So du geest auff den wassern ich wird bey dir. vñ die fluss bedecken dich nit. So du geest in dem fewr. du wirst nit verbrant. vñ die flamm brennt nit in dir. wann ich bin d' herr dein got. d' heylig israhel dein erlöser. Ich hab dein versönung egipti. vnd das land der moren. vnd saba. für dich. Seyt das du bist wordē ersam in meinen augen vnnd wunsam. ich hett dich lieb. Vnd ich gib die leut für dich. vnd dy völcker vmb dein sel. Nit wölls dir fürchten. wann ich bin mit dir. Ich zufür deinen samen von dem aufgang vnd samel dich von dem nidergang. Ich sprich zu der mitternacht. gib. vñ zu mittetag. nit wölst es wern. Bring her dein sün von verr. vnnd dein töchter von den eussersten enden der erd. Vñ ein yeglicher der do anrüfft meinē namen. hab ich geschaffen zu meiner glori. ich hab in gepildet. vnd hab in gemachet. Für auß das blind volck vñ dz do hat die augen vñ dz vngehörend. den do sind die oren All leut sind gesamelt zueinander. vnd die geschlecht sind zusamen gelesen. Welcher vnder euch verkundet ditz. vnd machet euch hören die ding. die do sind die ersten. Sy geben ir zeugē. vnd werden gerechtuertiget vnd hörē vnd sprechen. Fürwar ir seyt mein gezeugē. spricht der herr. vñ mein knecht. den ich hab erwelt. das ir wist vnd mir gelaubet. vnd vernemt. das ich es selb bin. Got ist nit gepildet vor mir. vnnd wirt nit nach mir. Ich bin. ich bin. der herr. vñ der behalter ist nit on mich. Ich hab verkundet vñ behaltē. ich machet ein hörung. vñ d' frembd wz nit vnder euch. Ir seyt mein gezeug spricht der herr. vñ ich bin got. Vñ ich selb bin es von an-

fang.vñ er ist nit.der do erlöß von meiner hand
Ich wirck.vñ wer abkeret es. dise ding spricht
der herr der heylig israhel vnser erlöser. Umb
euch ließ ich auß babilon.vnd zoh ab alle rigel
vnd die chaldeer die sich hoh lobtē in irē schif
fen. Ich der herr ewer heyliger ewer künig.ich
beschuff israhel. dise ding spricht der herr.der
do gab dē weg in dē meer.vnd den steyg in den
anfliessenden bechen. Der do außfürt den wa
gen.vñ das roß.das heer vnd dē stacken. Sye
verschlieffen miteinander noch werdē wider er
steen.sye sind zerknischet als der leim . vnd sind
erloschē. Nit gedenck d' ersten ding.vñ schawe
nit an.die alten.Sih ich mach newe ding . vnd
nun werdē sy aufgeen ir erkennet sy. Und setz
den weg in die wüst.vñ die fluss in den abweg
Und das tyer des ackers wirt mich hohwirdi
gen.die tracken.vnd die straussen. wañ ich gab
die wasser in d' wüst.vnd die bech in dē abweg
das ich geb dz tranck meinē volck mein erwel/
ten. Ditz volck hab ich mir gepildet.es wirt ver
kundē mein lob.iacob du hast mich nit angerüf
fet.israhel du hast nit gearbeyt in mir.du opfe
rest mir nit dē wid deines opfers. vñ hast mich
nit gehohwirdiget in deinen opfern . Ich ma/
chet dich nit dienen in dem opfer.noch gab dir
die arbeyt in dez weyrach. Du kauffest mir nit
dz rot mit dē silber.vñ hast mich nit getrencket
mit d' feyst deiner opfer . Jedoch du hast mich
gemacht dienen in deinen sünden.du gabst mir
die arbeyt in deinē missetaten. Ich bin.ich selb
bin es. der ich vertylg dei missetate vmb mich.
vnd gedenck nit deiner sünd. Widerfüer mich
in die gedechtnuß.das wir vrteylen miteinand'
verkünd ob du etwas hast das du werdest ge/
rechtuertigt. Dein vater d' erst hat gesundet.vñ
dein außleger sind vbergangē wider mich. Vñ
ich vermayliget die heyligen fürstē. ich gab ia/
cob zu der verdilgung. vnd israhel zu einē spott .

Das.XLIIII.Capitel.wie

got durch ysaias dē volck israhel verkündet sy
gelübd . die iren vetern beschehen was. vnd in
was weyse.sy die abgötter schnideten . vñ wie
kein got ist.denn got israhel.

Vnd nun iacob mein
knecht hör.vnd israhel.den ich erwelt
hab. dise dīg spricht d' herr.ich macht
vnd pildet dich.ich bin dein helffer von dē leib
Mein knecht iacob du solt dir nicht fürchtē.vñ
du aller gerechtster.den ich hab erwelt. Wann
ich geuß auß die wasser vber den durstenden.
vñ die fliessendē bech vber die durre. Ich geuß
auß meinen geyst vber deinen samen .vnd mei/
nen segen vber dein geschlecht .vnd sie werden
grünen vnder den kreutern als dye felber bey
fliessenden wassern. Der sprach ich bin des her
ren.vnd der rufft in dem namen iacob. Vñ der
schreybt dem herren mit seiner hand . vnd wirt
zugeleichet in dē namē israhel. Dise dīg spricht
der herr der künig israhel.vñ der herr der heer
sein erlöser. Ich bin der erst.vñ ich bin der letst
vnd got ist nit on mich . Wer ist mein geleich.d'
rüffe vnd verkunde.vnd leg mir auß den orden
Seyt das ich mir hab gesetzet das alt volck.dy
kunfftigen vñ verkundend die ding die do sind
künfftig. Nicht wölt euch fürchten.noch wer/
dent betrüber. Seit das ich dich hab gemachet
zehören.vnnd hab verkundet. Ir seyt mein ge/
zeugen. Ist deñ got on mich . vnd ein pilder.dē
ich nit hab erkant. Die macher der pild sind all'
nichtz. vñ ir lieplichistē ding werdē in nit nutz.
Sy selb sind ir gezeugen.dz sy nicht sehen noch
vernemen.das sy werden geschendet. Wer pil/
det.denn got. vnd schmeltzet das gegossen.dz
do nit ist nutz.Secht alle dy do sein sind teylhaf
tig.die werden geschendet . Wann die schmid
sind auß dem menschen .Sy kumen all' zusamē
sy steen vnd fürchten sich.vnd werden geschen
det miteinander . Der eysenschmid hatt es ge/
wrackt mit der feylen . vñ hat es gepildet in dē
gluten.vnd mit den hemern vñ hat es gewerckt
in dem arm seiner stercke. Es hungert vñ gebri
stet.es trinckt nit das wasser vñ wirt müd. Der
hültzin werckmeyster strecket dy form .er pildet
es in der zusamenfügung . er macht es in den
winckelmassen.vnd doret es in den circkel. vnd
macht ein pild des manns.als eins schönen mē
schen wonend in dem hauß. Er hawet ab die ce
der.er nam die cypreß vñ die eych die do stund
zwischen den höltzern des waldes. Er pflantzt
die künbaum den erneret der regen. vnd ist ge/
macht zu eim herde dez menschen. Er nam auß
in.vnd ward gewermt.vnd brennet an . vñ buch
die brot.aber von dem andern worcht er einen
got . vnd anbettet in . vnd macht eynen abgot
vnnd neyget sich vor im . Seyn mittelteyl ver/
brant er mit fewer. vnd von seim mittelteyl sod
er die fleysch vnd aß. Und kochet ein muß vnd
ward gesat.vñ ward erwermt vñ sprach. Vach

ich bin erwermet.ich hab geschẽ dẽ herd. Aber
seinen andern teyl macht er im einen got.vnnd
ein pild. er neyget sich für es vnnd anbettet es
vnd bittet es.sagend.Erlöß mich.wann du bist
mein got.Sy westen nit.noch verstunden.wañ
sy vergassen das ir augen nit gesehen.noch ver
stunden mit iren hertzen. Noch gedencken in
irem gemüt.noch erkennen noch empfinden dz
sy sprechen sein mittesteyl hab ich verbrant mit
fewr.vnd ob seinen kolñ buch ich brot. vnd sod
fleysch vnd aß.vnd von seiner beleybung macht
ich ein pild. Ich vall nyd vor dez stam des hol
tzes.Sein teyl ist ein asch. Das vnweyß hertz
anbett es.vnd es erlöst nit sein sel.noch spricht.
villeicht die lug ist meiner gerechten. Jacob ge
denck der ding vnd israhel. wann du bist meyn
knecht.ich pildet dich.du bist mein knecht. Isra
hel nit vergiß mein. ich vertylget dein misserat
als die wolcken.vñ dein sünd als den nebel.ker
wider zu mir. wañ ich hab dich erlöset.ir hymel
lobent. wañ der herr hat gethan die erbermbd
ir eussersten teyl der erd frewent euch.ir berg wi
derdönt das lob der wald vnd alles sein holtz.
wann der herr hat erlöst iacob.vnd israhel wirt
hoh geeret. Dise ding spricht der herr dein er
löser.vnd dein macher von dẽ leib. Ich bin der
herr machend alle ding.ich strackt allein die hy
mel. Ich bestetiget die erd. vnd keiner mit mir
ich machet eytel die zeychen der warsager.vnd
verkeret die zauberer in den grymmigen zoren.
Ich beker die weysen hindersich vnd ich mach
thoret ir weyßheyt. Ich erkuck das wort ires
knechtz.vnd erfüll den rat irer botten.d ich sag
hierusalem du wirst ingewonet. vnd den stettẽ
iuda.werdent gebawent. vnd ich will erkucken
ir wüste ding.der ich sprich zu d tieff.wird ver
wüstet vñ ich mach dürr dein flüss.d ich sprich
zu cyro.du bist mein hirt. vnnd du erfülst allen
meinen willen.der ich sag hierusalem. du wirst
gebawen.vnd gegrunt festet mit dem tẽpel.

Das.XLV.Capitel.wie ysaias verkündet den erlöser christũ sein macht vnd woltat.vnd die verachtung der iudenen die dawider reden vnd got nicht wöllen bekennen in seinen woltaten.

DIse ding spricht der
herr cyro meinem gesalbten des ge
rechten.ich begriff daz ich vnderlegte
die leut vor seim antlytz. vnd ich verker die ru
cken der küng. Vnd ich thu auff die tür vor im
vnd dy tor werden nit beschlossen. Ich gee vor
dir vnd will demütigen die hohwirdigẽ der erd
Ich zerknisch dy erin tor.vñ zerbrich dy eysnin
rigel. Vnd ich gib dir die verborgen schetz.vñ
die verborgenheit der heymlichen ding.daz du
wissest das ich bin der herr der ich heyß deinẽ
namen got israhel.vmb iacob meinez knecht vñ
israhel meinẽ erwelten. Ich hab dich genennet
mit deim namen. ich hab dich zugeleichet. vnd
du hast mein nit erkant. Ich der herr. vñ ist nit
fürbas. Gott ist nit on mich. ich hab dich be
gürt vñ du erkantest mich nit. dz die wissen.die
do sind von dẽ aufgang der sunnen.vnd die do
sind von dẽ vndergang.das got nit ist on mich
Ich bin der herr.vnd es ist kein ander got for
mend das liecht vñ beschuff die.beschaffen dy
vinsternussen.ich macht den fryd vnd beschuff
daz vbel. Ich der herr.ich thu alle dise ding. Ir
hymel tawent von oben.vnd dy wolcken regnẽ
den gerechten.die erd werd auffgethan vñ gru
ne den behalter.vnd die gerechtigkeit gee auff
miteinander.ich der herr ich beschuff in. Wee
dẽ.der do widerspricht seim schöpffer.d scherb
von dez gedeten hafen der erd. Spricht denn
das kot zu seim hafner.was machstu.vnd deyn
werck ist on hend. Wee dem. der do spricht zu
dem vater.was gebirstu.vnd zu dem weyb.waz
gebirst du. Dise ding spricht der herr der hey
lig israhel.sein macher künfftige ding fragent
mich vber mein sün. vnnd gebiett mir vber die
werck meiner hend.ich machet die erd.vnd be
schuff den menschen auff ir. Mein hend strack
ten die hymel. vnnd ich gebott aller irer ritter
schafft.ich erkucket in zu der gerechtigkeit.vnd
ich schicke all sein weg.Er selb bawet meyn stat
vnnd löset meyn gefencknuß. nit in dem werd
noch in den gaben. spricht der herre gott der
heer.Dise ding spricht der herr got.Die arbeyt
egypti vnd das gewerb der moren vñ die gewal
tigen oder hohen mañ von saba geen zu dir.vñ
werden dein.sy geen nach dir.vñ geen gebundẽ
mit handketten vnd sy anbetten dich. vnd bittẽ
dich. Got ist allein in dir.vnd got ist nit on dich
Fürbar du bist ein verborgner got.got israhel
der behalter.die macher der irsal sind geschen
det vnd schamten sich miteinander.vnd giengẽ
hin in die schand. Israhel ist behalten im herrẽ
mit ewiger behaltsaz. Nicht werdt geschendet

vnd scheint euch nit vntz in dye welt der welt. wañ dise ding spricht der herr der do beschuff den hymel. Er selb got pildet dy erd vñ machet sy vmbsunst. vñ er selb ist ir macher. Er beschuff sy nit vmbsunst. Er pildet sy das sy wurd ingewonet. Ich d herr. vñ es ist kein ander. Ich hab nit geredt in verborgenheyt in eyner vinstern stat der erd. Ich sprach nit zu dez samen iacob vmbsunst. Suchēt mich. ich bin der herr. der ich rede die gerechtigkeyt vnd verkunde dye rechten ding. Werdent gesamelt vñ kumt. vñ nahnet euch all die ir seyt behalten auß den leuten. Die do auff heben das zeychen ires pildes. Sy wissten nit. vñ bittent nit got. der sy macht behalten. verkundet vñ secht vnd ratzfragt miteinander. Wer macht dise gehöre von anfang. vnd als dann hab ich euch vorgesagt. Ich der herr tet ich es deñ nit. vñ got ist nit fürbas on mich. Ein gerechter got vnd ist kein behalter on mich Alle end der erd bekerent euch zu mir. vñ ir werdent behalten. wann ich bin der herr vnd es ist kein ander on mich. Ich schwur i mir selber dz wort d gerechtikeit geet auß vō meinē mūd vñ es kert nit wid. wann alles knye wirt mir geneyget. vnd ein yeglich zung schweret. Darūb wirt sy sprechen im herzē. Die gerechtigkeit sein mei vnd der gewalt. Sy kumen zu im. vnd all die im widerstreytten. die werdē geschendet. Vñ aller sam israhel wirt gerechtuertigt vnd gelobet im herren.

Das. XLVI. Capitel. wie

die abgötter nicht gewalt haben. die thenen. Sy in sie getrawen zubehalten. vnd wie die heyden holtz vnd stein anbetten.

HEl ist zerbrochen. nabo ist zerknyschet. Ir abgötter sind worden dē tyern. vñ den vihen. Ewer bürd sind schwer gewicht. vnd faulten vntz zu der laßheyt. vnd sind zerknischet miteinander. Sy mochten nit behalten. den. der sy trug. vñ ir sel wirt geen in gefenckniß. Hawß iacob hört mich. vñ ein yeglich vberbeleibunge des hauß israhel. Die ir werdent getragē von meim leyb. Die ir werdent getragē von meiner muter. Ich selb trag euch vntz zu dē alter. vñ ich trag euch vntz zu dē groen haren. Ich tet es. vnd trag. ich trag vnd mach behaltē. Wem habt ir mich geleicht vñ habt mich gemacht geleich. vnd habt mich zugeleicht. vñ habt mich gemachet eynen geleichē. Die ir mittraget das gold von dē seckein vnd habt gewegē dz silber in der wag des gewichts. Bestellet einē werckman. dz er mach einen got. vnd sy vallen nyder vñ anbetten. vnd tragen in auff dē achsseln. vnd so sy es thun. sy setzen in an sein statt. vñ er steet. vñ wirt nit bewegt von seiner stat. sunder auch so sye rüffen zu im hört sy nit. vñ machet sy nicht behaltē vō dē trübsal. Gedēckēt des. vñ werdēt geschend o ir vbergeer kert wid zu dē hertzen. Gedenck d erstē welt. wañ ich bin got. vnd ist nit fürbas noch ist mein geleich. der ich euch verkund den letsten von anfang. vñ von dē anfang die ding die noch nit sind gethan. sagend. Mein rat besteet. vñ aller mei will wirt gethan. Ich rüff dē gerechten von dem aufgang der sunnē vñ den man meins willen von dez verrē land. Vnd ich hab es geredt vñ zufür es. ich hab es beschaffen vñ mach es. Hört mich ir hertes hertzē. die ir seyt verr von d gerechtigkeit. Ich machet nahend mein gerechtigkeit. vnd sy wirt nit geferret. vñ mein heyl wirt nit verziehen. Ich gib dy behaltsaz in syon. vnd mein glori in hierusalem.

Das. XLVII. Capitel. wie

babilon zerstöret solt werden. vñ vmb wez sachē Vnd geleichet die statt babilonien einer iunckfrawen.

IUnckfraw tochter babilon steyg ab sitz in dez staub. sitz in d erd. Der tochter d chalder ist nit das gesesß. wañ fürbas wirstu nit genēnet lind vñ zart. Nym die mül vñ mal das mel. emblöß dein schnödigkeit. deck auff die achsseln. erdöffen die knye. vbergee dy flüss. Dein schand wirt eröffent. vnd dein laster wirt gesehen. Ich empfah die rach. vñ der mensch widersteet mir nit Der herr der heer vnser erloser der heylig israhel ist sein nam. Du tochter der chaldeer sitz vñ schweyg vñ gee in die vinsternuß. wañ fürbas wirstu nicht genēnet ein fraw d reich. Ich bin erzurnet vber mein volck. vnd hab vermayliget mein erb. Vnd gab sye in dein hand. Du hast in nit gesetzet die erbermbde. Du hast beschwert gröslich dein ioch vber den alten vñ sprachest Ich wird ein fraw ewigkliche. Du hast nicht gesetzet ditz dinge vber dein hertze. noch hast gedacht deines letsten. Vñ nun hör dise wollüstige ding. vnd wonen zuuersichtigklich. Die du sprichst in deim hertzē. ich bin. vñ fürbas ist nit

on mich. Ich sitz nit ein witwe. vñ weyß nit die unperhaftigkeit. Dise zwey ding kumẽ dir gehling an eim tag. die unperhaffrigkeit vnnd dye witweschafft. Alle ding kumẽ vber dich vñ die menig deiner vbeltuung. vnd vmb dye starcken hertigkeit deiner zauber. Vñ du hettest dy zuversiht in deim vbel. vñ sprachest. Er ist nit der mich siht. Dise dein weyßheit vnd dein wissenheit betrog dich. Vñ du sprachest in deinẽ hertzen. Ich bin. vñ ein ander ist nit on mich. Dz vbel kumbt vber dich. vñ du weyst nit seinẽ anfang. vñ die iamerkeit eylet vber dich. dy du nit magst gereynigen. Die armut die du nit weyst. kumt gehling vber dich. Stee mit deinen zaubern vñ mit der menig deyner vbelthuer in dẽ du hast gearbeyt von deiner iugẽt. ob es dir vil leicht icht etwas nutz sey. od ob du mügest werden stercker. Du hast geboßtẽ in der menig deiner ret. Die warsager des hymels dy do schawen die stern steen vñ machen dich behaltẽ. vñ sy zelen die moned. das sye auß in. dir verkunden die kunfftigẽ ding. Sih sy sind worden als die agen. das fewr verbrent sy. Sy erlösen nit ir selen von der hand d' flammẽ. die glüt sind nit in dez sy sich wermẽ. noch der herd das sy sitzen zu im. Also sind sy dir wordẽ. in welchẽ dingẽ du hast arbeyt. Dein kaufleut von deyner iugent. irrten ein yeglicher in seim weg. er ist nit. d' dich mach behalten.

Das. XLVIII. Capitel. wie got durch sein barmhertzigkeit. vñ nicht durch der menschẽ verdienst sy würd behalten. vñ dz volck israhel erlöset hat.

HAuß iacob horet dise ding die ir werdet gerüffet in dẽ namen israhel. vñ gienget auß von den wassern iuda in dẽ namen des herrẽ. Und gedencket gots israhel. nit in der warheit noch in der gerechtigkeit. Sy sind berüffet von d' heyligen stat. vñ sind gefestẽt vber got israhel. Der herr der scharẽ ist sei nam. Von disen verkund ich die erstẽ ding vñ sie giengen auß von meim mund. vñ ich macht sy hörn. ich worcht sye gehling vñ sy kamen. Wañ ich west dz du bist hert. vnd dein halßadñ ist eysinn. vñ dei stirn erin. Ich vorsaget dir. ee dz sy kömen vö dañ. saget ich dir. dz du villeicht icht sprechst. mei abgötter habẽ getan dise ding. vñ mei gegossen. vñ mei gegrabẽ götter habẽ sy gebotẽ. Sih alle dig die du hast gehört. Wañ ir habt dy nit verkündet. ich tet dir do zumal hörlich newe ding. vnd es sind behüt die du nit weyst. Nun sind sie geschaffen vnd nit von disen. vñ vor dẽ tag. vnd du hörst sie nit das du villeicht icht sprechst. sih ich hab sye erkant. Du hast sy nit gehört noch erkannt. noch von disez ist offen dei or. Wañ ich weyß das du vbergeend vbergeest. vnnd ich hieß dich einen vbergeer auß dẽ leib. vnd ich mach verr meinen grimmẽ vñ meinẽ namẽ. vñ ich zwing dich mit meim lob. dz du nit verdöbest. Sih ich hab dich geleutert. aber nit als dz silber. ich hab dich erwelt i dẽ ofen der armut. Ich thu es vñ mich. vmb mich. das ich nit werd verspottet. vñ meyn glori gib ich nicht eim andern. Jacob hör mich vñ israhel dẽ ich rüff. Ich selb bin der erst vnd bin der iungst. vñ mei hand hat gegründfest dy erd. vñ mein gerechte hat gemessen dye hymel. Ich rüff sy. vñ sy steen beyeinander. Werdt all' gesamelt vñ hört. Welcher von in verkunt dise ding. Der herr het in lieb. er tut seinen willen in babilon. vñ sein arm ist in dẽ chaldeern. Ich ich hab geredt. vnd rüfft im. ich zufürt in. vnd sein weg ist gerichtet. Nahnet euch zu mir. vñ hört dise ding. Ich hab nit geredt in verborgenheit von anfang. Ich was do vor dem zeyt. ee das sye wurdẽ getan. vñ nun hat mich gesant d' herr got. vñ sein geyst. Dise ding spricht der herr d' heylig israhel dein erlöser. Ich bin der herr dei got. ich ler dich dy nutzsamẽ ding. vñ richt dich in dẽ weg. in dẽ du geest. wölt got dz du hettest vernomẽ meine gebot. Dein fryd wer gewesen als der fluß vñ dein gerechtigkeyt als die tumpfel des meers. Vñ dein sam wer gewesen als der sand. vñ dz geschlecht deins bauchs als sein steynlein. Er wer nit verdorbẽ noch sein nam wer zerknischt vor deim antlytz. Geet auß von babilon. flecht von dẽ chaldeern. verkündet in d' stym der freudẽ macht ditz zehörn. vñ tragt es vntz zu dẽ eussersten endẽ d' erd. Sprecht. Der herr hat erlöset iacob seinẽ knecht. Sye hat nit gedurstet in der wüst do er sy außfürt. Er fürt in auß das wasser von dẽ felsen. vnd teylet den steyn. vnd die wasser flussen. Der frid ist nit dẽ bösen spricht der herr.

Das. XLIX Capitel. wie got sein heyl thun würd den iuden. vñ heyden. wenn sy sich bekerten.

INseln horent vnd ir völcker vö verrẽ mercket auf. Der herr rüfft mir vö dẽ leib. vñ gedacht meis

namen von dem leib meiner muter. vnd er satzt
meinen mund als ein scharffs waffen vnd be/
schirmbt mich vnder dez schatten seiner hand.
vnd er satzt mich als ein erwelten geschoss. Er
verbarg mich in seinē köcher. vñ sprach zu mir
Du bist mein knecht israhel. wann ich wird ge/
hohwirdigt in dir. Vñ ich sprach. Ich hab ge/
arbeytet vmbsunst. vñ hab verzeret mein sterck
on vrsach vñ eytel. Darūb mein vrteyl ist bey dē
herrē. vñ mein werck ist mit meim got. Vñ nun
dise ding spricht der herr. der mich pildet vō dē
leib im zu eim knecht dz ich widerfüre iacob zu
im. vñ israhel wirt zu im gesamelt. Vñ ich byn
hohgeeret worden in dē augen des herren. vnd
mein got ist wordē mein sterck. Vñ sprach. Ist
es ein klein ding. dz du mir seyest ein knecht zu
erkucken die geschlecht iacob. vnd zubekerē die
hefen israhel. Ich gab dich zu eim liecht d heyden.
das du seyest mein behaltsam vntz zu den
eusserstē endē der erd. Dise ding spricht d herre.
Der heyliger erlöser israhel zu d verschmechten
sel vñ zu dē verbannē volck. vñ zu de knecht
der herrē. Die küng sehen vñ die fürsten steen
auff. vñ anbetten vmb dē herren. wañ er ist getrew.
vñ vmb dē heyligē israhel. der dich hat erwelt.
Dise ding spricht d herr. Ich erhört dich
in der angenemen zeyt. vnd halff dir an dē tag
des heyls. Vñ ich behielt dich vñ gab dich zu
eim gelübd des volcks. das du erkuckest dy erd
vnd besessest die verwüstē erbteyl. das du sprechest
zu dē. die do sind gevangē. geet auss. vnd
zu dē. die do sind in dē vinsternussen. werdēt eröffnet.
Sy werdē gewaydent ober dē weg. vnd
an allen ebnen wird ir weyd. Sie hungert noch
dürst nit vñ die hitz schlecht sye nit. vñ dy sunn.
wañ ir barmhertziger regieret sy. vñ trenckt sie
zu den brunnē der wasser. Vñ ich setz all mein
berg in dē weg. vñ meyn steyg werden erhöhet.
Sehe dise kumen von verr. vñ sehe die vō mitternacht
vñ von dē meer. vñ dise von dem auffgang
der sunnen. Ir hymel lobent. vnd du erd
frew dich. ir berg sagent das lob. wañ der herr
hat getröstet sein volck. vñ erbarmbt sich seiner
armen. Vnd syon sprach. Der herr hat mich gelassen.
vnd der herr hat mein vergessen. Mag
deñ das weyb vergessen ires kinds. das sy sich
nit erbarm des suns ires leibs. Vnd ob sy sein
vergisset yedoch ich vergiss dei nit. Sih ich hab
dich geschabē in meinē hendē. dz dein mauren
sein zu allē zeytē vor mein augē. Dein bawer ka/
mē dich zerbrechend sy verwüstē dich. vñ giengen
auss von dir. Hebauff dein augē durch dē
vmbkreyss. vñ sih. alle die do sind gesamelt dye
kumen zu dir. Ich leb spricht d herr. wañ in allē
dingen wirstu beklaydt als mit einer gezierd. vñ
vmbgibst sy dir als ein braut. Wann dein wüst
vñ dein eynöd. vñ dz land deines valls nun werdē
sy geengert vor dē inwonern. vñ die dich verzerten.
die werdē geflüchtigt verr. noch sprechē
in deinē oren dy sün deiner vnperhafftigkeit. Dy
stat ist mir eng. mach mir einē raum. dz ich wone.
Vñ sprichst i deim hertzē. Wer gebar mir
dise. Ich bin vnperhaftig vnd gebir nit. ich bin
vbertragen vñ ein gefangene. vnd wer hat dise
erneret. Ich bin entsetzet allein vñ verlassen. vñ
wo warē dise. Dise ding spricht der herre got.
Sih ich heb auff mein hand zu dē leutē. vñ ich
erhöh mein zeychē zu dē völckern. Vñ sie bringen
dein sun in dē armē vñ tragē dein tochter
auff dē achsseln. Vñ die küng werdē dein erzieher
vñ die küngin dei erzieherin. Sy anbetten
dich mit nydgelassēz antlytz auff dy erd vñ
sy lecken dē staub deiner füss. Vñ du wirst wissen
das ich bin der herr. ober dē do nit werden
geschendet. die sei harrē. Wirt deñ nit genomē
d raub von dē starcken. od dz do wirt gevangē
mag es deñ nit sein behalten von dē krefftigen
Wann dise ding spricht der herr. Vnd die gefengknuss
wirt genomē vō dē starcken vnd daz
wirt abgenomē von dē krefftigē dz wirt behalten.
aber die. die dich vrteyltē. dy vrteyl ich. vnd
mach behalten dein sün. Vnnd ich speyss dein
veind mit irē fleyschen. vnd sy werdē getrenckt
von irē blut als mit most. Alles fleysch wirt wissen
das ich der herr dich mach behalten. vñ der
starck iacob dein erlöser.

Das .L. Capitel. wie got

der heylmacher auss seinem aygen willen seynē
leib gegeben hat. den. die in geyselten vnd kreutzigten.
vnd wie der prophet der vnglaubigen
verdamnuss hierinn anzeyget.

Dise ding spricht der
herr. Welches ist das buch der aussstreybung
ewer muter. mit den ich sye
hab gelassen. Oder wer ist mein schuldiger. dē
ich euch hab verkaufft. Sehet ir seyt verkaufft in
ewern boshheitē. vñ ich hab gelassen ewer muter
in ewern missetaten. wañ ich kam. vñ d mañ
was nit. ich rüfft. vñ er was nit der es hört. Ist
deñ mein hand kurtz vnd klein worden. das ich

nit mũg erlösen. oder ist nit in mir die krafft zu erledigen. Seht ich mach wüst dz meer in meiner straffung. ich setz die fluß i die trucken. Vñ die visch faulẽ on wasser vnd sterbẽ in dẽ durst. Ich wil anlegẽ die hymel mit dẽ vinsternussen vñ setz eimẽ sack ir deckſal. Der herr gab mir ein gelert zung. das ich weiß zuenthaltẽ. dẽ. der do ist geuallẽ i dẽ wort. Frü richt er auff. frü richt er mir auf dz or dz ich hör als ein meyster. Der herr got tet mir auff dz or. aber ich widersprich nit. ich gieng nit hindsich. ich gab meinẽ leib dẽ schlagende vñ meine wang dẽ backenschlagenden. ich abkeret nit mei antlytz võ dẽ anfarenden. võ dẽ speyendẽ in mich ð herr got ist mein helffer vñ darũb bin ich nit geschendet. Darũb setzet ich mein antlytz als einẽ hertẽ steyn. vnd ich weyß das ich nicht wirdt geschendet. Er ist nahend der mich gerecht machet. Wer widersprecht mir. Steen wir beyeinand. Wer ist mei widerwertiger. Der nahne sich zu mir. Seht ð herr got ist mei helffer. Wer ist der ð mich verdampt. Seht all werdẽ sy zerknischt als das gewande. vnd dy schab isset sy. Welcher auß euch ist fürchtend den herrẽ. hörent die stym seynes knechts. wer geet in dẽ vinsternussen. vñ im ist nit das liecht. Er versech sich an dẽ namen des herrẽ. vñ neyg sich vber seinẽ got. Seht all entzündet ir daz fewr. vñ sein begurt mit dẽ flãmẽ Geet in dẽ liecht ewers fewrs. vñ i dẽ flammẽ die ir habt angezunt. Ditz ist euch gethan von meiner hand. Ir schlafft in den schmertzen.

Das .LI. Capitel. wie ysaias das volck israhel tröstet durch die gelübd die got iren vetern gelobt het.

Hörent mich die ir nachuolget. dẽ. das do ist gerecht. vñ suchet dẽ herrẽ. Vernent euch zu dẽ felsen von danñẽ ir seyt außgehawẽ. vñ zu dẽ hol der grub von dẽ ir seyt abgeschniten. Vernent euch zu abrahã vnserm vater vñ zu saram die euch gebar. Wañ ich rüfft in eynig. vñ gesegent im. vñ manigualtiget in. Darũb der herr tröstet syon. vñ er tröstet all ir vell. Vñ satzt ir wüst als die wollust. vñ ir eynöd als den gartẽ des herrẽ. Frewd vñ frolockung wirt fundẽ in ir. die wurckung der gnadẽ vñ dy stym des lobs Mein volck vernent euch zu mir. vnd mein geschlechte hört mich. wann dye ee geet auß von mir. vnd mein vrteyl ruet zu eim liechte der völcker. Mein gerechter ist nahend. mein behalter ist auf gegangẽ. mei arm vrteylẽ dy völcker. Dy inseln harren mein. vñ enthaltẽ mein arm. hebt auf ewere augẽ in dẽ hymel. vñ seht an dy erden. nydẽ. Wañ dy hymel schmeltztẽ als ð rauch vñ dy erd wirt zerknischt als dz gewãd. vñ sei inwoner werden verderben als dise. aber mein heyl wirt ewig. vñ mein gerechtigkeit gebrist nicht. Hörent mich die ir weßt dẽ gerechten. daz volck ist mein ee in iren hertzẽ. Ir wölt fürchtẽ dz laster der menschẽ. vñ fürchtent nit iren spott. Wañ er ißt. sy. also als der wurm das gewand. vnd verwüst sy also als der schab die woll. aber mein heyl wirt ewigklich. vñ mei gerechtigkeit i dye geschlecht ð geschlecht. Steeauff. steeauff leg an die sterck dẽ arm des herrẽ. Steeauf als in dẽ altẽ tagẽ in dẽ geschlechtẽ ð welt. Hastu den nit geschlagen dẽ hohfertigẽ. du hast verwundt dẽ dracken. Hastu denn nit außgedrucknet das meer. daz wasser des gehen abgrunds der du satztest den weg der tieff des meers. dz die erledigten vbergiengẽ. Vñ nun die do sind erlöset von dem herrẽ. dy keren wider. sy kumen vnd loben in syon. vñ ewig frewd wirt auff irẽ haubten. Sye werden haben frewd vnd frolockung. es wirt fliehen das seufftzen vnnd der schmertz. Ich selb tröst euch. Wer bistu. dz du dich fürchst vor den töslichen menschen. vnnd vor dem sun des menschen der do dorrt also als das hew. vnnd hast vergessen deynes schöpffers. der do strackt die hymel. vnd grunt fester die erd. vnd du hast dich emssigklich gefürcht den gantzen tag vor dem antlytz seines grymmigen zorn. der dich betrübet vnd bereytet zeuerliessen. Wo ist nun der grymmig zorẽ. des der do betrübet. Er kumt schier vnnd geet außzuthun. vnd erschlecht nit. sein brot gebrist nit vntz zu der verderbung. Wann ich bin der herre dein got. der ich betrüb das meer. vñ sein flüss zerbleen sich. der herre ð scharen ist mein nam. Ich satzt meine wort in dem mund. vnd beschirmbt dich vnd dẽ schatẽ meiner hand. dz du pflantzest dy hymel. vñ grunt festest dy erd. vñ sprechest zu syon. du bist mei volck. Wirde erhabẽ. wird erhabẽ steeauf iherusalẽ. dy du hast getruncken võ ð hand des herrẽ dẽ kelch seyns zorns. du hast getruncken vntz zu der tyeff des kelchs des geschmacks. vñ hast außgetruncken vntz zu dẽ heffen. Er ist nit der sy auf halt von

allen sünen dy sy gebar. er ist nit. dˀ do begreyft
ir hand von allen sünē dy sy hat erzogen. Zwey
sind. die dir begegētē. Wer wirt betrübet vber
dich. Die verwüstung vñ die zerknischung vnd
der hunger vñ das waffen. wer tröstet dich. Dei
sün sind außgeworffen. sy schlieffen ī dē haubt
aller weg. als dz bestrickt tyer. vol der vnwirdig
keit des herrē. in der anfarung deins gots. Dar/
umb du vil arme. vñ du trunckene vñ nit von dē
weyn. hör dise ding. Dise ding spricht der her/
scher dein herr. vñ dein got. dˀ do streyt für seyn
volck. Sih ich hab genomē von deiner hand dē
kelch des geschmacks die tyeff des kelchs mei
ner vnwirdigkeit. Jch zuleg nicht. dz du in trin
ckest füranhin. Vñ ich setz in die hand. der. dy
dich demütigen. vñ sagtē deiner sele neyg dich
das wir giengē vñ du hast gesetzet deinen leyb
als die erd. vnd als einen weg den geenden.

Das. LII. Capitel. wie die

gelaubig kirch gemanigueltiget ist vmb dˀ zu/
kunft willen christi. vnd seiner apostel. vnd wie
got hie auff erden geneydert worden. vnd nach
mals wider erhöhet ist.

STee auf stee auf syon
leg dich an mit deiner stercke. Hieru/
salez du stat des heyligē leg dich an.
mit den gewanden deiner glori. wann er zulegt
nicht füran. das dˀ vnbeschnittē vñ der vnrayn
gee durch dich. Hierusalez stee auff. sitz. schut
dich auß vō dē staub. du gefangne tochter syon
löß auf die bande deines halß. wann dise ding
spricht dˀ herr got. Vergebēs seind ir verkauft
vñ ir werdt wid gelöst on silber. wañ dise ding
spricht dˀ herr got. Mei volck styg ab in egiptū
von anfang. dz es do wer ellendig. vñ assur pey
niget es on all sach. Vñ nu wz ist mir dise ding
spricht dˀ herr got. Wañ mein volck ist abgeno
men vergebens. Sein herscher thun rechtlich
spricht dˀ herr. vñ mei nā wirt verspotet emssigē
lich dē gantzen tag. Vmb dis wirt wissen mei
volck meinē namē an dē tag. wañ ich selb bin. dˀ
ich red. sich ich bin gegenwürtig. Wye schön
sind die füß vber die berg. des. der do verkun/
det. vñ des der do prediget dē fryd. des der do
verkundet dz gut. vñ des der do prediget dz heyl
sagend. syon. Dein got wirt regieren. Die stym
deiner speher. Die hubē auff dy stym. sy werdē
miteinander loben. wañ sy sehē von angē zu an
hen. so dˀ herr bekeret syon. Du wüste hierusalē
frewent euch. vñ lobēt miteinandˀ. wañ der herr
hat getröstet sein volck. er hat erlöset hierusalē
Der herr hat bereitet seinē heyligē arm vor dē
augē aller leut. vñ alle die end der erdē werden
sehen das heyl vnsers gottes. Scheydet euch
scheydet euch. geet auß vō hymē. nit wölt rürē
den vermayligtē. Geet auß vō seiner mitt. wer
dent gerayniget. die ir traget die vaß des herrē
Wañ ir geet nit auß in dē geschrey noch nahēt
in die flucht. Wañ dˀ herr fürgeet euch vnd got
israhel samelt euch. Sehe mei knecht vernymet
vñ wirt erhöht. vñ auffgehabē. vñ wirt gar hoh
Als sich manig wunderten vber dich. also wirt
sein angesiht in dˀ glori vnder dē mannē vñ sein
pild vnd dē sünen der menschen. Er zerstrewet
manig leut. vñ die künig haltē iren mund vber
in. Wañ dē do nit ist verkundt von im. die sehē
vnd die do nicht hörtten die schaweten.

Das. LIII. Capitel. wie der

prophet berüret das künftig leydē vnd marter
christi. vñ von dē heyl. das dauon kumē wurd.

OHerr wer gelaubet
vnser gehörd. vnd wem wirt eröffent
der arm des herren. Vnd er styg auf
als ein rut vor im vnd als ein wurtzel von dem
durstigē land. Jm was nit die gestalt noch die
geziered. Vñ wir sahē in vnd was kein angesiht
vnd wir begertē in verschmecht. vñ dē lerstē der
mann. einen man der schmertzē vnd wissend dē
siechtumb. Vnd sein antlitz wz als verborgē
vnd verschmeht. dauon schetztē wir in nit. Für/
war er nam hyn vnser siechtagen. vñ trug vnser
schmertzen. vñ wir schetzten in als einen auss/
etzigen vñ geschlagen von got vñ gedemütiget.
Wenn er selb ist verwunt vmb vnser missetat
vñ ist zerknischet vmb vnser sünd. Die zucht vn
sers frids ist auff im. vñ in seiner wunden seit
wir gesund wordē. All irrten wir als die schaff
ein yeglicher neyget sich in seinen weg. vnd der
herr satzt in in die missetat vnser aller. Er ist ge
opfert wordē. wañ er wolt es. vñ tet nit auff sei
nen mund. Er ward gefürt zu der erschlahung
als das schaff. vñ erstummet als das lamb vor
dem scherendē. vñ es tet nit auf seinē mund. Er
ist erhebet von dē vrteyl vnd von der angst. wer
wirt verkunden sein geschlecht. Wañ er ist ab/
geschnitten von dē lande der lebendigen. Jch
schlug in vmb die missetat meines volcks. vñ er
gibt die vngütigē für dy begrebnuß vñ dē rei/
chen vmb seinen tod. darumb das er nit tet die
mißtat. noch die trieglichkeit waz ī seinē mund

vnd der herr wolt in zerknischē in dē siechtūb.
Ob er setzt sein sel vn̄ dz sünd .er siht dē lang
wirdigen samē.vn̄ der will des herrē wirt geschi
cket in seiner hand. Darūb das ein sel hat gear/
beyt.er siht vnd wirt gesatt. In seiner kunst hat
gerecht gemachet erselb der gerecht meyn vil
knecht.vn̄ het selb getragen ir boßheit. Darūb
will ich im manig außteylen . vn̄ wirt teylen die
raub d̄ starcken. Darumb das er hat geantwurt
sein sel in den tod .vnd ist geachtet mit den vn/
gütigen. Vnd trug oder nam hin die sünd ma/
niger.vnd bettet vmb die vbergeer.

Das.LIIII.Capitel.wie

gottes menschwerdung . vnnd seligmachung
auch an die heyden gelangen wurd . vnnd mer
denn an die iuden.

Frewe dich vnperhaf
tige.die du nit gebirst.sing dz lob.vn̄
schrey.dz du nit gebarest.wan̄ vil sein
sün der gelassen.mer den̄.der. die do habē den
man.spricht d̄ herr. Weytter die stat deines ge/
zeldes.vnd strecke die sayl deiner tabernackel.
nicht schon. Mach lang deine stricklen vn̄ beft
deinē nagel. Vn̄ du durchbrichest zu d̄ gerech/
ten.vn̄ zu der lincken . wann dein sam erbet die
leut.vn̄ wirt einwonē die wüstē stet. Nit wöl/
lest dir fürchten wann du wirst nit geschendet
noch erschemst dich. wann du schemst dich nit.
wan̄ du vergissest d̄ scham deiner iugent .vn̄ ge
denckest nit füranhin des lasters deiner nackē/
heyt oder witwenschafft. wan̄ der dich hat ge/
macht.der herschet dein.der herr d̄ heer ist seyn
nam.vnd der heylig israhel dein erlöser.er wirt
genennet ein got aller erdē. Wan̄ der herr hatt
dich berüffet. als ein gelassens weyb.vnnd ein
trauriges des geysts.vn̄ als ei weyb verworffen
vō d̄ iugēt. Dein herr got sprach. Ich hab dich
zu einē augenblick i einer wenigē zeit verlassen
vn̄ ich samel dich in grossen erbermungē. Ich
verbarg mein antlytz ein lützel.vor dir. in d̄ be/
wegūg der vnwirdigkeit. vn̄ ich erbarmet mich
dein i ewiger erbermbde. Sprach der herre dei
erlöser. Ditz ist mir als in dē tagē noe. Dem ich
schwur dz ich fürbas nit einfüer i die wasser d̄
sintfluß auff der erd. also schwur ich. dz ich dir
nit zürn vn̄ straff dich nit. Wan̄ dy berg werdē
bewegtet.vn̄ dy bühel erzittern .aber mei erberm
de scheidet sich nit vō dir.vn̄ dz gelübd meines
frids wirt nit bewegt. Spricht d̄ herr dei erbar
mer. O du vil arme außgereüte i dē vngewiter
on all trōstung sih . ich leg dein steyn durch die
ordnung vn̄ gruntueste dich in dē saphirē. Vn̄
ich setz dē iaspis dein ecker.vnd dein tor in die
gehawē steyn.vn̄ all dein ende i begirlich steyn
vn̄ all dein sün gelernet vō herren.vnd die menig
des frids wirt deynē sünē vn̄ wirst gebawen in
der gerechtigkeit. Scheyd dich verr von dē ge/
brestē.wan̄ du fürchtest es nit.vn̄ von dē schre/
cken.wan̄ er nahnet sich nit zu dir. Sih d̄ baw/
er kumpt.der do nit was bey mir.vn̄ dein frem/
der wirt dir etwē zugefüget . Sih ich beschuff
den schmid plasend die glüt in dē fewr vn̄ für/
bringend ein vaß zu seim werck.vn̄ ich beschuff
dē erschlaher zeuerwüstē. Ein yeglich vaß das
do ist gemacht wid̄ dich wirt nit geschicket.vn̄
ein yeglich zung die dir widersteet. dy verteylstu
in dē verteyl. Diß ist dz erb d̄ knecht des herren.
vn̄ ir gerechtigkeit ist bey mir . spricht der herr.

Das.LV.Capitel.wie

got sein grosse miltigkeit vns hatt beweyset dz
er vns zu im brachte.vnd von der bestendigkeit
des worts seins munds.

Wir durstigē kumbt
zu den wassern.vn̄ die ir nit habt daz
silber nahnet herzu. Kaufft vnnd esset
kument vn̄ kaufft on silber vn̄ on all wechßlūg
weyn vnd milch. Warumb wegent ir das silber
vnd in dē broten. vnd ewer arbeyt nit in der sat
heit. Hörent mich ir hörenden.vn̄ esst das gut
vnd ewer sel wirt gewollustiget in der veyste.
Neygt ewer or vn̄ kumbt zu mir. hört vn̄ ewer
sel lebet.vn̄ ich mach ewig gelübd mit euch.vn̄
die erbermbd des trewē dauids. Secht ich gab
in zu eim gezeugē dē völckern zu eim fürer . vn̄
zu eim gebieter dē leutē. Sih du rüffst die leut.
die du nit weßt.vn̄ das volck dz dich nit erkant
die lauffen zu dir vmb deinen herrē got vn̄ vm̄
dē heyligen israhel.wan̄ er hat dich hohgeeret.
suchent dē herrē dy weyl man in mag findē an/
rüffent in. dy weyl er ist nahend. Der vngütig
laß seinē weg.vn̄ der vngerecht man̄ sein gedā
cken. vnd er kerend zu dē herrē vn̄ er erbarmet
sich sein.vn̄ zu vnserm got .wan̄ er ist vil zuuer/
geben.wann mein gedancken sind nit als ewer
gedanckē noch mein weg als ewer weg spricht
der herr.wan̄ als dy hymel werden erhöht vō d̄
erd.also sind mei weg erhöht vō ewern wegen.
vn̄ mei gedanckē vō ewern gedancken .vnd als
der regen vn̄ der schne nydersteygt vom hymel
vnd keret nit wider dar.aber er trencket die erd

vn̄ begeusset sy.vn̄ macht sy grünen. vn̄ gibe dē
samen dē seendē. vn̄ das brot den essendē.also
wirt mein wort.das do außgeet võ meinē müd
Es kert nit wider zu mir ler .aber es thut welch
ding ich wolt.vnd wirt glücklich in dē dingē.zu
den ich hab gesant. wañ ir geet auß in frewdē
vnd werdt gefürt in dē fryd.Die berg.vn̄ dy bu
hel singen das lob vor euch. vn̄ alle höltzer der
gegent klopffen mit der hand.Für das dornig
kraut stygt auff die tann. vnd für dye nesseln
wechst der mirtus. Vn̄ der herr wirt genant in
ein ewigs zeichē.das do nit wirt abgenomē.

Das.LVI.Capitel.Von

der beraytung zuempfahen den gelauben chri
sti. vnd wie die frembden darzu berüefft söl
ten werden.

Dise ding spricht der
herr.Behütent das vrteyl.vn̄ thut dy
gerechtigkeit wann mein heyl ist na/
hend das es kum.vn̄ mein gerechtigkeit.das sy
werd eröffent.Selig ist d̄ mañ d̄ dz thut.vnd d̄
sun des mēschē.der es begreyfft.d̄ do behut dē
sabbath dz er in nit vermayligt.d̄ do behüt sei
hend dz er nit thu alles vbel. Vnd der sun der
frembdē.d̄ do anhanget dē herrē.d̄ sprech nit.
sagend.d̄ herr teylt mich mit scheydūg võ seinē
volck. Vnd der keusch sy sprech nit.sih ich bin eyn
durres holtz. Wañ dise dīg spricht der herr zu
den keuschē.die do behütē meinē sabbath.vnd
erwelē die ding.die ich wolt.vn̄ haltē mein ge/
lübd. Ich gib in ein stat in meinez hauß vnd in
meinē maurē.vn̄ ich gib in eynē bessern namen
vor dē sünē vn̄ töchtern.vn̄ eynē ewigē namē d̄
do nit verdirbt. Vn̄ dy sün der frembdē dy do
anhangē dē herrē.das sy in erē vn̄ liebhabē sei
nen namē.das sy im sein zu knechten zebehütē
einen yeglichē sabbath dz er in nit vermayligt
vnd dē haltendē mei gelübd ich zufüer sy auff
meinē heyligē berg vn̄ erfrewe sy in dem hauß
meines gebets. Ir opfer vn̄ ir gantz opfer ge/
uallen mir auff meinē altar.wañ mei hauß wirt
geheyssen ein hauß des gebets allē völkern.
spricht d̄ herr.d̄ do samelt dy zertrentē israhel.
ich samel noch zu in all sei gesameltē. Alle tyer
des ackers kumē zuuerwüstē.al tyer des walds
Ir speher sind all blind.sy wisten nit all.sy sind
stummend hund.sy mochtē nit bellē.sy sahē die
vppigkeit.sy schlaffertē vn̄ hettē lieb dy trewm
sy sind vnkeusch hund vnd westē nit die satheit
sy selb dy hirttē westē nit dy vernūft. All neyg/
ten sy sich zu d̄ geytigkeit. ei yeglicher an seynē
weg võ dē meystē vntz zu dē letztē. Kumbt wir
süllen nemen dē weyn.vnd werden erfüllet mit
trunckenheyt.vnnd als es heint ist.also wirt es
auch morgen vnd vil mer.

Das.LVII.Capitel.wie ge

straffet wurd der vnglaub der ihenē die die ge
laubigē peynigtē in dē gesetz d̄ ersten kirchen.

Der gerecht verdirbt
vnd er ist nit der do widergedencket i
seinē hertzen.vn̄ die mañ d̄ barmher/
tzigkeit werdē gesamelt.wañ er ist nit.d̄ do ver
nimbt. Wañ d̄ gerecht ist gesamelt von dē ant
litz des vbels.Der frid kum.vnd rwe in seiner
kamer.der do hat gewandelt in seiner schlechtig
Aber ir sun der warsagerin.ir samm d̄ eebreche
rin.vn̄ der gemeynē vnkeuscherin geent herzu.
vber wen habt ir gespilet. vber wen habt ir ge/
weytert dē müd.vn̄ habt außgeworffen dy zun
gen.Seyt ir deñ nit die meineydigē sün.ein ver
logner samm.die ir werdet getröstet in dē göt/
tern vnd einē yeglichē grunendē holtz.dy ir op
fert die kind in dē bechē.vn̄ dy vberscheynendē
felsen. In dē teylē des bachs ist dein teyl.diß
ist dein loß. Vn̄ du hast in außgegossen dz op
fer.du hast geopfert dz opfer.wird ich deñ nit
vnwirdig vber dise ding.Du hast gesetzet dein
ru auf einē hohē berg.vn̄ auff einē erhabnē.vn̄
bist aufgestigē dar.dz du opferst die opfer.vn̄
du hast gesetzt dei gedechtnuß hinder d̄ tür vn̄
vmb das beystudel.wann du hast dich emblos/
set bei mir. vn̄ hast entpfangē dē eebrecher.du
hast geweytert dei bet.vn̄ hast geschlagē dy ge
lübd mit in. du hast geweytert ir stro mit einer
offen häd.vn̄ hat dich gezieret mit künigklicher
salben.vn̄ hast gemanigualtiget dein gewürtz.
Vn̄ hast gesant deinē bottē verr.vn̄ du bist ge
demütiget vntz zu d̄ hell. Du hast gearbeyt in
der menig deines wegs. Ich sprach nit.ich wil
ruē.Du vandest dz lebē deiner häd. darūb ha/
stu nit gebetten.warumb forchtest du.darumb
das du hast gelogē.vnd hast mein nit gedacht.
noch gedachtest in deynem hertzen.wann ich
bin schweygend vnd als nit sehend.vn̄ du hast
meyn vergessen. Ich verkünd dein gerechtig/
keyt vnd deine werck die nutzten dir nit.So du
rüffest.sy erlösen dich dein gesameltē. Vn̄ der
wind nimbt sye all ab vn̄ der lufft enthebet sye.
Aber d̄ do hat zuuersiht in mir.d̄ erbet die erd.
vnd besitzet meinē heyligen berg.vn̄ ich sprich

Machent den weg. gebe dē steyg. neygēt euch
von dē weg. nembt ab die schedlichen ding von
dez weg meines volcks. Wañ dise ding spricht
der herr der hohe vñ der erhabē. d do eınwonet
dy ewigkeit vñ sein nā ist heylig. an der hoh vñ
wonend in dē heyligē. vnd mit dē betrubtē. vnd
mit dē demütigē des geystes. das er lebendig
mache dē geyst der demütigē vnd lebendig ma
che das hertz der betrübtē. wañ ich kriegt nicht
ewigklich. noch zurn vntz an das end. wann der
geyst geet auß von meinē antlytz. vnd ich mach
dy attmung. Ich bin erzurnet vñ schlug in vmb
die missetat seiner geytigkeit. ich verbarg mein
antlytz vor dir. vñ bin vnwirdig. Vnd er gieng
hin ellendig in dē weg seines hertzen. Ich sah
seinē weg. vñ machet in gesund. Vñ widerfürt
in. vnd widergab im die tröstung. vnd seinē kla/
gendē. Den frid hab ich beschaffen ein frucht
der lebsen. dē frid. dē. der do ist verr. vnd dē der
do ist nahend. sprach der herr. vñ ich machet in
gesund. Aber die vngütigē sind als dz wallend
meer. dz do nit mag ruen. vñ sein flüss vbergieß/
sen in die vertrettung vnd in das kot. Der fryd
ist nit den vngütigen spricht der herr mein got.

Das .LVIII. Capitel. wie

der prophet dy prediger vermanet. das sy straf
fen alle die in ir gedichte gerechtigkeit getraw
en haben. vnd füran von dē werken der barm/
hertzigkeyt.

Rüff vnd lasz nit ab. er
höh dein stiñ als ei horn. vñ verkünd
meinē volck ir schwer missetat. vñ dez
hauß iacob ir sunde. wañ sy suchē mich von tag
zu tag vñ wöllen wissen mein weg. als dz volck
des do tet die gerechtigkeit vñ das do nit hatt
gelassen das vrteyl seines gots. sie bitten mich
die vrteyl der gerechtigkeit vñ wöllē sich nahen
zu got. Warūb vasten wir vnd du sahest es nit
an. wir demütigtē vnser sel vñ du westest seyn
nit. Seht an dē tage ewer vastē wirt erfunden
ewer wil. vñ ir widerheyscht all ewer schuldiger.
Seht ir vastet zu dē kriegen. vñ zu den streytē.
vñ schlaht mit d faust vngütigklich. Nit wölt
vasten also vntz an disen tag. dz ewer ruff werd
gehört in der höhe. Ist deñ ein sollich vast die
ich hab erwelet. also peynigē dē menschen seyn
sel durch den tag. Oder zezwingen sein haubt
als einē ringk. vñ bettē den sack vñ dē aschē ze/
strewē. hieß ich deñ diß ein vastē. vñ einē ange/
nemen tag dem herren. Ist deñ daz nit mer ein
vasten die ich hab erwelet. löß auf die zusamen
bindungē der vngütigkeit. bind auff die busch
lein die do bedrucken. Laß die frey. die do sind
zerbrochē. vñ zerbrich all bündē. brich dem brot
dem hüngerigē. vñ die armē. vñ die ellenden für
in dein hauß. So du sihst den nackendē bedeck
in. vñ nit verschmech dein fleisch. Deñ fürbricht
dein liecht. als der morgen. vñ dein gesuntheit
wurt schnelligklich aufgeen. Vñ dein gerechti
keit fürgeet dem antlytz. vñ dy glori des herrē
samelt dich. Deñ anrüffest du. vñ der herr er/
hört es. Du rüfst vñ er spricht. Sih ich bin ge/
genwürtig. ob du abnimst die ketten von deiner
mitte. vñ lassest ab zestrecken dē vinger. vñ zere
den dz do nit nütz ist. So du außgeussest dein
sel dem hungerigē. vñ erfüllest die gepeynigten
sel. dein liechte wirt auffgeen dē vinsternussen
vñ dein vinsternuß werdē als der mittag. vnd
dein herr got gibt dir die ru alle zeyt. vñ erfül/
let dein sele mit scheinen. vñ erlöst dein gepayn
vñ du wirst als ein gewesserter gart. vñ als ein
bruñ der wasser. des wasser nit gebresten. Vñ
die wüstē ding der welt werdē gebawen in dir
du wirst erkucken dy grüntuestē des geschlechts
vñ des geschlechts. Vnd du wirst geheyssen ei
bawer d zeun. abkerent die steyg in dy rue. Ob
du abkerst dein füß vom sabbath zethun dey/
nen willē an meim heyligē tag vñ heyssest wol/
lüstig dē sabbath. vñ den hohwirdigē heyligen
des herren. vnd du hohwirdigest in. so du nicht
thust dein weg. vñ dein wil wirt nit funden das
du redest ein wort. denn wirst du gewollüstiger
vber den herrē. vñ ich heb dich auff die höhe d
erd. vnd ich speyß dich mit dē erb iacob deines
vaters. Wañ der mūd des herrē hat es geredt.

Das .LIX. Capitel. wie die

guten durch die warheit behalten werden. vnd
die bösen durch ire boßheyt geny̆dert werden.
vnd wie das außerwelt volck vbertretē hat dy
weg der gebotte des herren. vnnd von der be/
stendigkeyt. der wort des herren.

Seht dy hād des herrē
ist nit gekürtzet. dz sie nit müg heylsā
machē. noch sei or ist beschweret dz es
nit erhör. aber ewer missetat habē gescheyden
zwischē euch. vñ ewerm got. vñ ewer sūde habē
verborgē sein antlytz vor euch das er nit erhö
ret. Wann ewer hend sind vermayliget mit dez

blut vnd ewer finger mit der vngleicheit. Ewer lebsen haben geredt die lüge . vnnd ewer zung redt dy missetat. Er ist nit. der do anrüfft dy gerechtigkeyt. noch der do vrteylet warlich . aber sy versehen sich an nichtz. vnd reden die eppigkeiten. Sy empfingen die arbeyt. vnd gebaren die missetat. Sy brachen die eyer der schlangē. vnnd webten die web der spinnen . Der do isst von irē ayren. der stirbt. vñ daz do ist gebrüt. dz bricht auß i ein küniglein . Jr web werdē nicht zu dez gewand. noch werden bedecket mit iren wercken. Jr werck sind vnnutz werck . vnd das werck der missetat ist in irē hendē. Jr füß lauffen zu dē vbel. vñ sy eylen dz sie vergiessen das vnschuldig blut. Jre gedancken sind vnnutz gedancken. Die verwüstung vñ die zerknischung ist in irē wegē. sy westē nicht dē weg des fryds vnd das vrteyl ist nicht in irē gengen . Jr steyg sind geneyget. ein yeglicher der do trit in in. der weyst nit den frid. Umb diß ist geferrt das vrteyl von euch . vnd die gerechtigkeyt begreyfft euch nit. Wir harrē des liechts. vñ secht die vinster des scheyns. vñ wir giengen in dē vinsternussen. Wir greyffen dy wand. als die blinden vnd wir rürte als on augen. Wir vielen zenmittemtag. als in den vinsternussen vnd in dē tunckeln dingen als die todten. All lüen wir als die beren. vnd trachtend seufftzen wir als die tauben. Wir harren des vrteyls vnd es ist nit das heyl vnd es ist geferret von vns . Wann vnser missetat sind gemanigualtiget vor dir. vnd vnser sund antwurten vns . Wann vnser schwer sünden sein bey vns . vnnd wir erkanten vnser missetat . zesünden vnd zeliegen wider dē herren. wir sein abgekeret dz wir nit giengē nach dem rucken vnsers gots. das wir redtē den gebresten. vnd den vbergang. Wir empfingen vñ redten die wort der lüge von dem hertzen. vnd das vrteyl ist gekeret hindersich. vñ die gerechtigkeit stund verr. Wañ die warheit ist geuallē in der gassen. vñ die gerechtigkeit mocht in nit geen. Die warheit ist worden in vergessung. vnd der sich schied von dē vbel. der croffent sich dē raube . Und der herre sah vñ das vbel erschyn in seinen augē. wañ das vrteyl was nicht. Und got sah. wann der mañ was nicht vnd er ist genayget. wann er was nit der do begegen. Und er machet im heylsam seinen arm . vnd sein gerechtigkeit. sy selb bestetet in . Er ist angeleget mit der gerechtigkeit als mit einez pantzer . vñ mit dez helm des heyls auff sein haubt. Er wz angeleget mit dē gewandē ð rach . vñ ward bedecket als mit dē mantel des neyds als zu ð widergeltung der vnwirdigkeit seynen veindē vñ zu widerthuung seinen veinden. Es widergibt des gleichen den inseln . Und die do sind von dem vndergang sye fürchten den namen des herren . vnd die do sind von dem auffgang der sunnen. sein glori. So er kumbt als ein gewaltiger fluß dē der geyst des herren zwingt. vñ der erlöser syon kumet. vnd den. die do widerkeren von der missetat zu iacob. spricht der herr. Diß ist meyn gelubd mit in spricht der herr . Meyn geyst. der do ist in dir. vnnd meine wort. die ich leget in deinen mund. die scheyden sich nit von deinem mund. vñ von dem mund deines samēs spricht ð herr. füranhin vnd vntz ewigklich.

Das. LX. Capitel. wie

ysaias beschreibt die grösse der mēschwerdūg vnd seligmachung christi. auß der vilfeltigkeyt der gelaubigen. vnd stifftung der kirchen vnd tempel gottes.

STee auff hierusalem bis erleuchtet. wañ dein liecht ist kumen. vnd die glori des herren ist auffgangen vber dich. Wañ secht die vinsternuß bedecken die erd. vñ die tunckel die völcker. Aber der herr wirt auffgeen vber dich. vnd sein glori wirt gesehen in dir. Und die leut geen in dein liecht. vnd die künig in dem schein deines auffgangs . Heb auff deine augen in dē vmbkreyß vnd sih alle die do sind gesamelt. Sie kumen dir Dein sun kumen von verr. vnd dein töchter die steen auff von der seytten. Denn sihstu vnd zu fleussest vnd dein hertz wundert sich . vnd wirt geweyttert . so die menig des meeres wirt bekert zu dir. Die sterck der heyden kumme dir. Die vberfliessung der kemeltyer bedeckt dich . Sye dromedarij madian. vnd effa . All kumen sie vō saba. bringend das gold vnd den weyrach vnd verkunden das lob dem herrē. Alles vih cedar wirt dir gesamelt . Die wider nabaioth werden dir dienen. Sye werden geopfert auff meinen angenemen altar. vñ ich wil hoheren das hauß meyner mayestat. Wer sind sye . die do fliegen als dye wolcken vnnd als dye tauben zu iren venstern. Wañ die inseln harren meyn. vnd die schyff des meeres von anfang. das ich zu füer

deinen sun von verren. Ir silber vnd ir gold mit
in. den namen deins herren gotz. vñ dem heyli-
gen israhel. wañ er hat dich hoh geeret. Vñ dy
sün der fremboden bawen dein mauren. vñ ir kü-
nig werden dir dienen. Wañ ich schlug dich in
meiner vnwirdigkeit. vnd ich hab mich dein er-
barmet in meiner versünung. Dein tor werden
aufgethan emssigklich. vnd sye werden nit be-
schlossen tag vñ nacht. das die sterck der heydē
werd bracht zu dir. vñ ir küng werdē zugefürt
Wañ das volck vñ das reich. das dir nit dient
das verdurbet. vnd die leut werdē verwüstet in
der eynödde. Die glori des libans kumbt zu dir
die tann vñ der buchs vñ der feuchtē baum an-
zebettē miteinander die stat meiner heyligkeyt
vnd ich will höheren die stat meiner füß. Vnd
die sün. der. die dich demütigten kumen genay-
get zu dir. vnd alle die dich lesterten. die wer-
den anbettē dy fußstapfen deiner füß. vñ wer
den dich heyssen ein statt des herren syon des
heyligen israhel. Darumb das du bist gewesen
gelassen. vñ bist gehabt in haß. vnd er was nit.
der do gieng durch dich. ich setz dich i die hoh
fart der welt zu einer frewd in geschlecht vnd
geschlecht. Vñ du saugest die milch der heydē
vñ saugest die brüst der künig. Du wirst wissen
das ich der herr dich mach behaltē. vñ d starck
iacob dein erlöser. Für daz ertz. bring ich dir dz
gold. vñ für das eysen. bring ich dir dz silber. vñ
für die höltzer. dy glockenspeyß. vñ für dy steyn
das eysen. Vnd ich setze deiner heymsuchung
den fryd. dein fürgesatzten daz recht. Die miß-
setat wirt fürbas nit gehört in deiner erde. Die
verwüstung. vñ die zerknischung wirt nit in dei
nen enden. das heyl bekümert dein maur. vñ dz
lob. deine tor. Die sunn wirt dir nit weytter ze-
leuchten durch dē tag. noch d scheyn des mons
wirt dir leuchten. aber d herr wirt dir ein ewigs
liecht. vnd dein got zu deyner glori. Dein sunn
geet nit vnd füranhin. vñ dein mon wirt nit ge
myndert. wañ der herre wirt dir ei ewigs liecht
vnd die tag deines weynens werdē erfüllt. wañ
dein volck sind all gerechten vñ erben dz land
ewigklich. dy blum meiner pflantzung. dz werck
meiner hand hoh zeeren. Der minst wirt in tau-
sent. vñ der klein in das sterckest volck. Ich der
herr. ich thu diß gehling in seiner zeyt.

Das. LXI. Capitel. wie

die heylig kirch got dancket. das er troster dye
verdrucktē vñ von dy selligkeyt der glaubigē

DEr geyst des herren
auff mich. darūb das er mich hat ge-
salbet. der herre sant mich zuuerkün-
den dē senfftē. daz ich gesund machet. dy trau-
rigs hertzen. vñ prediget den geuangē die ver-
gebung vnd dē beschlossen die auffthuung. vnd
prediget das angenem iar des herrē. vñ dē tag
der rach vnsers got. dz ich tröst alle weinendē
syon. vñ das ich in geb die kron für die aschen.
das öl der frewdē für das weynen. den mantel
des lobs für dē geyst des traurens. Vñ dy star
cken der gerechtigkeit werdē gerüffet in ir. die
pflantzūg des herrē hoh wird irē. Vnd sy baw
en die wüste von der welt. vñ richtē auff dy al-
ten vell. vñ ernewen dy wüstē stet. vñ die zerbro
chen von geschlecht vnnd in geschlecht. vnd die
fremboden steen vnd weyden ewere vih. vnd die
sün der ellendē werden ewer ackerleut. vñ ewer
weinzurl. aber ir werdēt priester geheyssen des
herren. diener vnsers gots. es wirt gesagt zu
euch. Ir esst dy sterck der leut vnd werdēt hoh-
fertig sein i irer glori. Vñ dy zwiualtig scham
vnd vmb die rōt. lobē sy irē teyl. Vmb diß besi
tzen sy zwiualtig dig in irē land. vñ ewig freud
wirt in. Wañ ich bin d herr. ich hab lieb das v-
teyl. vñ hab in haß dē raub. zu dē opfer. Vñ ich
gib ir werck in der warheit. vnd mach mit in ein
ewigs gelubd. Vñ ir sam wirt zwischē in vnd
den leutē vñ ir blum in mitt der völcker. Alle dy
sy sahen die erkanttē sie. wañ dise sind der sam
dem der herre hat gesegent. Frewend frew ich
mich in dē herrē vñ mein sel frolocket in meim
got. Wann er hatt mich angeleget mit den ge-
wanden des heyls. vnd er vmbgab mich mit dē
kleyd der gerechtigkeit. als ein breutigam gezie
ret mit der kron vnd als ein braut gezieret mit
iren hefftleyn. Wann als die erd fürbringet ir
blümen vnd als der gart bringet seynen samen
also wirt bringen der herr got dy gerechtigkeit
vnd das lob vor allen leuten.

Das. LXII. Capitel. Von

der macht vnd gewalt gottes zuerfüllen seyn
gelübd. Auch wirt hierin berurt ein vermanūg
zu der gelaubigen kirchen.

ICh schweyg nit vmb
syon vnd ich rw nit vmb hierusalem.
biß das seyn gerechter außgeet als
d schein vñ sein behalter werd angezündet als
die ampeln. Vñ dy leut sehen deinen gerechtē

vnd manig künig deinē edeln. Vnd dir wirt genennet ein newer nam. den der mund des herrē hat genennet. Vnd du wirst ein kron der glori in der hand des herrē. vnd ein kron des reichs in der hand deines gots. Fürbas wirstu nit geheyssen verlassen. vn̄ dei land wirt füran nit geheyssen verwüstet. aber du wirst geheyssen mei will in ir. vnd dein erde wirt eingewonet. Wan̄ es geuiel dē herrē in dir. vn̄ es wirt eingewonet in deiner erd. Wañ der iungling wirt wonē bei der iunckfrawen vnd dein sün wonē in dir. Vn̄ der breutigam frewet sich vber die braut. vnd dein got frewet sich vber dich. Hierusalem ich hab gesetzet hütter vber dein mauren. vnd sye schweygē nicht ewigklich dē gantzen tag. vnd die gantzen nacht. Ir dy ir gedenckent des herren. mit schweygēt. noch gebt im dy schweygūg biß das er bestetiget. vnd biß das er setzet daz lob hierusalem in der erd. Der herr schwur bey seyner gerechten vnnd bey dem arm seyner sterck. Ob ich gib fürbas deinen waytzen zu einer speyß deinen veindē. vnd die frembden sün trincken nit den weyn in dez du hast gearbeyt. Wañ die in sameln die essen vn̄ loben den herren vnnd die in zusamen tragen die trincken in meinen heyligen hofen oder tennē. Geet vber durch die tor. fürbereytet den weg dem volck. Macht eben dē steyg vnd erwelt die steyn. vnd hebt auff das zeichē zu dē völckern. Secht der herr macht ein hörung von dē eussersten enden der erde. Sagt d' tochter syon. sich dein behalter kumbt sich dein lon mit im. vnnd sein werck vor im. vnd sy heyssen sy ein heyligs volck erlöset vom herren. aber du wirst geheyssen ein gesuchte stat vnd nit ein verlaßne.

Das. LXIII. Capitel. wie

der prophet saget von der auffart vnsers herrē vnd von seiner zukunfft zu dē iungstē gericht. vnd wie die iuden bekert werden zu christum.

WEr ist der. der do kumbt von edom mit geuerbtē gewandē võ bosra. Der ist schön in seiner stol. vnd geet in der menig seiner sterck. Ich bin. der ich red dy gerechtigkeit. vn̄ ich bin eyn fürstreytter zubehalten. warūb ist rot deyn anlegung oder klayd. vnd dein gewande als. der. die do tratten in der preß. Ich trat allein dy preß. vn̄ der man von den leutē was nicht mit mir. Ich tratt sy in meinem grymmē. vn̄ ich tratt sy in meinē zoren. Vnd ir blut ist gesprenget auff mein gewand vn̄ ich hab vermayliget alle meine kleyder. Vn̄ der tag der rach ist in meinem hertzen. vnd daz iar meiner widergeltung kumbt. Ich schawet allumb. vn̄ der helffer was nicht. ich sucht. vnd er waz nit der do hulff. Vnd mein arm machet mich behalten. vn̄ mein vnwirdigkeit halff mir. Vnd ich trat die völcker in meinē grymmen. vn̄ ich trenckt sy in meiner vnwirdigkeit. vn̄ abzoh die krafft an die erd. Ich wird gedencken der erbermbd des herren. des lobs des herrē vber alle ding. dy vns d' herr hat gegebē. vber dy menig der gutten ding des hauss israhels. das er in hat gegeben nach seiner vergebūg. vnd nach der menig seiner erbermd. Vnd er sprach. yedoch es ist mein volck. vn̄ nit laugnend sun. Vn̄ im ist wordē der behalter. er ist nit betrübt in allem irē trübsal. Vnnd der engel seines antlitz macht sy behalten. Er selb erlöst sy in seiner liebe. vn̄ in seiner vergebung vn̄ er trug sy. vn̄ hub sy auff in allen tag der welt. Wann sye selb bewegten in zu dez zorn. vnd peynigten den geyst seines heyligen. Vnd er ward in gekert zu eym veind. vnd er stryt sy auß. Vn̄ er gedacht d' tag der welt moysi. vnd seines volcks. Wo ist der. d' sy außfürt von dez meer mit den hirtten seiner herd. Wo ist der. der do satzt in irer mitte den geyst seines heyligen. Der do außfürt moysen zu der gerechten in dem arm seiner mayestat. d' do teylt die wasser vor in. das er im machet einē ewigen namen. Der sye außfürt durch die abgründ als das roß nit strauchend in der wüst. als dz tyer nydersteygend in dē veld. Der geyst des herren was sein fürer. Also hastu zugefürt dein volck. das du dir machest eynen namē der eren. Merck vom hymel. vn̄ sih von deiner heyligen wonung. vnd von dē sal deiner hohen erē. Wo ist dein lieb vn̄ dein sterck. Die menig deiner gelid vn̄ deiner erbermungen. sy enthabten sich vber mich. Wann du bist vnser vater vnd abraham weßt vns nit. vnd israhel mißkant vns. O herr du bist vnser vater. vn̄ vnser erlöser vn̄ dein nam ist von der welt. O herre warūb hastu vns machen irren von deynē wegen. du hast erhertet vnser hertzen dz wir dich nicht vorchten. wird bekeret vmb dein knecht. dy geschlecht deines erbs. Vnser veynd besassen dein heyligs volck als nichtz. vn̄ vertrattē deyn heyligkeit. Wir sein worden als im anfang do du nit herschtest vber vns noch dein nam ward angerüfft vber vns.

Das.LXIIII. Capitel. Von
der zukunfft gottes.wie sy begern dy gerechtē
vnd von dem vrteyl gottes.

Ich wolt dz du zerbre
chest die hymel vn̄ stygest herab. Vn̄
die berg zerflüssen vor deinez antlytz
die wasser schwelckten vnd brunnen mit fewer
als die besengung oder brant des fewers. das
dein nam würd kund deinē veyndē. vn̄ die lewt
wurden betrübt von deim antlytz.So du thust
die wunder wir enthalten sie nit. Du bist abge
stygen vn̄ die berg zerflussen vor deim antlytz.
Sie hörten nit von der welt.noch vernamē mit
den oren.Das aug sah nit got on dich.dy ding
die du hast bereyt den.die dein harretē.Du be
gegentest dē frewenden vn̄ dem. der do tet die
gerechtigkeit.sie gedencken dein in deinē wegē
Sih du bist erzürnt.vn̄ wir haben gesündet wir
warn zeallen zeytten in in.vn̄ wir werdē behal
ten. Vnd all sein wir worden als ein vnreyner.
vnnd all vnser gerechtigkeit als ein tuch eines
krancken weybs. Vn̄ all vielen wir als dz laub
vn̄ vnser missetat namen vns ab.als der wynd.
Er ist nit der do anruffet deinen namen. der do
auffstee vn̄ dich halt. Du hast verborgē dei an
tlytz vor vns.du hast vns zerknischet in d̄ hand
vnser missetat. Vn̄ nun o herr du bist vnser va
ter.aber wir sein ein kot.vnd du bist vnser ma
cher.vnd all sein wir die werck deiner hend. O
herr es ist gnug mit zürn.vn̄ fürbaß gedenck nit
vnser missetat.O herre schaw all sein wir deyn
volck.Die stat deines heyligen ist wordē wüst.
Syon ist öd worden. Jherusalem ist verödiget.
das hauß vnser heyligkeit vnnd vnser glori. wa
haben sie dich gelobet vnser veter.sie ist wordē
in die verbrennung des fewers.vn̄ all vnser be
girlich dig.sind gekeret i vell.O herr enthabst
du dich den̄ vber dise ding. du schweygest vnd
wirst vns vast peynigen.Sie suchten mich dye
mich vor nicht fragten.sie funden.die mich nit
suchten.

Das.LXV. Capitel. wy
sich der iuden ein teyl zu dez cristenlichē gelau
ben bekeren wurden.vnnd von verwffung der
heyden die ire abtgötter anbetten.

Nun war ich.niz war
ich.sprach zu dē volck dz mit anrüffet
meinem namē.ich han außgestrecket
mei hēd dē gātzē tag zu dē vngelaubigē volck
das do nit gieng in dem guten weg nach seinen
gedancken.Das volck dz mich bewegt zu dez
zorn.ist zu allen zeyttē vor mei nē antlytz.dy do
opferen in den gertē.vn̄ opferten auff dye zie
gelsteyn.dy do wonen in den grebern.vn̄ schlaf
fend in dem tēpel der abtgötter.die do essē.dz
schweynen fleysch.vn̄ dy verbannē brū ist in irē
vassen.die do sprechen scheyd dich von mir. nit
nahen dich zu mir.wañ du bist vnreyn.dise wer
den ein rauch.in meinē grymmigen zorn.vn̄ eyn
brynnendes fewr den gantzē tag.Sih es ist ge
schriben vor mir. Jch schweyg nit. wañ ich wid
gib vn̄ vergilt ewer missetat in irem busen. vnd
die missetat ewer veter miteinander spricht der
herre.die do opferen auff den bergn̄ vnd lester
ten mich auff dē bühelin.vn̄ ich widermiß zum
ersten ir werck in irem busen.Dise ding spricht
der herre. Wy ob ein körnlin wirt fundē in eym
weyntrauben.vn̄ es wirt gesaget.nicht verwüst
es wañ es ist ein segē.also tu ich vm̄ mei knecht.
das ich nit gar zerstrewe. Vn̄ ich fürauß. den
samen von iacob.vn̄ von iuda.besitzend meinen
heyligen berg. Vn̄ mein erwelten erben sy vnd
mein knecht wonen do. Vn̄ die feld werden in
die stell der kleynen herd.vn̄ das tal achor zu ei
ner rue der schweyge mein volck.die mich such
ten. Vn̄ ir die ir habt verlassen den herrē.die ir
habt vergessen meins heyligen bergs.die ir se
tzet den tisch dem gelück.vnd opferet auff in.
ich zel euch in dem schwert.vn̄ all werd ir fallē
in die erschlahung .darumb dz ich rüffte. vn̄ dz
ir mir nit habt geantwurt.ich hab geredt.vn̄ ir
hört es nit.vnd ir teth das vbel vor meinē augē
vnd ir habt erwelt dy ding.die ich nit wolt. Dar
umb dise ding spricht der herr got.Seht mein
knecht essen.vn̄ ir wert hūgerig.seht mei knecht
trincken vnd ir wert durstig.Seht mein knecht
werden erfrewet vn̄ ir werdet geschēdet.Seht
mein knecht lobend vor frolockung des hertzen
vn̄ ir wert schreyen vor schmertze des hertzen.
vnd werdt weynen vor der traurigkeit des gey
stes.vn̄ ir lasset ewern namen zu eim eyd meinē
erwelten. Vnd der herr erschlecht dich vnd nen
net seinen knecht mit eim andern namen. Jn dē
er ist gesegent auff der erd. er wirt gesegent in
got.amen. Vnd der do schwert bey der erde.d̄
schweret bey got.amen. Wañ die ersten angst
sind geantwurt worden der vergessung vn̄ sind
verborgen vor vnsern augen. Wann sih ich be
schaff new hymel.vn̄ ein newe erd.vn̄ dy ersten

werden nit in gedechtnuß vnd steygen nit auff
vber dz hertz.aber ir frewet euch vnd frolocket
vntz ewigklich.in dē dingē dy ich beschaf.Wañ
sich ich mach ein frewd iherusalē vnd ein wuñ
irē volck.vnd ich wird frolocken in iherusalem.
vñ frew mich in meinem volck.vnd dy stym des
waynens vñ dy stym des ruffs wirt fürbas nit
gehört in ir.Vnd do wirt nit fürbas das kindt
der tag.vñ der alt der do nit erfüllet sein tage.
wañ das kind das do ist hundˀt iar alt wirt ster
ben.vnd der sünder hundˀt iar alt wirt verflucht
Vnd sie bawen die heuser vnd wonen in in.sie
pflantzen die weyngarten vnd essen die frücht
Sie bawen nit die heuser vnd einanderer wirt
inwonen.sy pflantzē nit vñ einander wirt essen
Wañ nach den tagē des holtzs also werdē die
tag meines volcks.Vñ die werck irer hēd werdē
veralten.Mein erwelten arbeyten nit vmbsust
noch geberen in betrübung.wañ es ist ein sam
der gesegenten des herren.vnd ir enicklein mit
in.Vnd es wirt ee deñ sie rüffen.Ich erhör sie
vnd noch so sie reden ich hör es.Der wolff vnd
das lamb werden gewaydet bey einander.Der
lewe vñ der ochsse essen sprew.vnd der schlan
gen ist das kot ir brot.Sie tötten noch schaden
nit.an allē meim heyligen berg spricht dˀ herr.

Das.LXVI.Capitel.wy

verachtet wurd das valsch wesen vnd gleychs/
nerei der iuden von dem paw des tempels vnd
der opferung darin.

DIse dingt spricht der
herr.Der hymel ist mein stul.vñ dy erd
ist eyn schemel meiner füß.welches
ist das hauß das ir mir bawet.vñ welches ist dy
statt meiner rue.Mein hand hat gemacht alle
dise ding.vñ alle dise dig sind gemachet spricht
der herr.Zu wem schawe ich.nur zu den armen
vñ zu den betrübtes geysts.vnd zu dem do zit/
tern meine wort.Der do opffert einen ochssen
der ist als der do erschlecht einen man.Der do
tödtet das vih das ist als der do außhirnet odˀ
außzeucht einen hund.Der do opfert dye opfe/
rung.der ist als der do opfert saw blut.Der do
gedenckt des weyrauchs.der ist als der do ge/
segent den abgot.Alle dise ding haben sie er/
welt in iren wegen.vnd ir sel ist gewollüstiget i
iren verbannenschafften.Vnnd dauon erwele
ich ir spot.vñ zufür in die ding dy sie vorchterē
wañ ich rüfft.vñ er was nit der do antwurt.ich
redt vñ sie hörten es nit.vnd sie tetten dz vbel
vor meinen augen.vñ erwelten nit die ding die
ich wolt.Hörent das wort des herrē die ir erzit
teret zu seinen worten.Ewer brüdˀ die euch has
sten vnd euch verwurffen vñ meinē namē spra
chen.Der herr werd hohgeeret vnd wir sehen in
ewer frewd.aber sy werden geschendet.Dy stym
des volcks von der stat.die stym von dem tem/
pel.die stym des herren widergebend die widˀ/
geltung seinen veinden.Ee das sie gebar.sy ge/
bar.vñ ee das ir geburt kam sie gebar ein knech
lein.Wer hat ie gehört ein sollich dig.vnd wer
hat gesehen disem geleich.Gebirt den die erde
an eim tag.oder wirt alles volck geboren mit ei
ander.wañ syon gebar vnnd hat geborn ir sün.
Mach ich deñ nit geberen ander.ich selb gebir
nicht spricht der herre.Wird ich deñ nit.dˀ ich
ander mach geberen.auch geberend spricht der
ist das ich der ich dē andˀn gib die geburt.wird
vnfruchtbar spricht dein herre got.Werdēd er
frewet mit iherusalem vnd frolockent in ir.alle
die ir do waynt vber sie.Frewēt euch mit ir al
ler frewd dy ir klagēt vber sie.das ir saugēt vñ
werdent erfüllet von den brüsten irer tröstung
das ir melckt vnd zufliest mit wollüsten vō irer
gantzen glori.Wañ dise ding spricht der herr.
sih ich neyg mich vber sie als ein fluß des frides
vnd als einen vberfliessenden bach vnd dy glo
ri der leut die ir saugent.Ir werdent getragen
zu den brüsten vnd euch wirt geliebkoßt auf dē
knyen.Als ob yemandt liebkoßt die muter.also
tröst ich euch vnd ir werdt getröstet in iherusa/
lem.Ir secht vñ ewer hertz frewet sich.vnd ewr
gepayn grunē als das kraut.Vñ die hand des
herren wirt erkant seinen knechten.vnd wirt vn
wirdig seinen veinden.Wann secht dˀ herr kumt
in dem fewr.vnd sein wagen als die wintsprew
er widerzegeben seinen grymmigen zorn in der
vnwirdigkeit.vñ sein straffung in der flam̃ des
fewers.Wañ der herr vrteylt in dē fewr vnd
in seinem waffen zu allem fleysch.die erschlagē
werden gemanigfaltiget vom herren.Dye do
wurden geheyliget vnd wenten sich reynig ze/
sein in den gerten.nach der inwendigen tür.dy
do assen dz sawfleysch vnd die verbannenschafft
vnd die mewse die werden verwüstet mit einan
der spricht der herre.aber ich kum̃ das ich sa/
mel ire werck vnd die gedancken mit allen lewt/
ten vnd mit den zungen.vnd sie kumen vñ wer/
den sehen mein glori.Vnd ich setz ein zeychen

in in.vnd send zu den leuten von den die do wer
den behalten in das meer zu affricam vnnd zu
liddam.die do halten das geschoß vert zu den
inseln in welsch land.vnd in kriechen land zu dē
die do nit horten von mir vnd sahen nit mei glo
ri.Vnd sie verkünden mein glori den leuten vñ
sie zufüren all ewer brüd von allen heyden ihe
rusalem zu einer gab dem herren auff den ros/
sen vnd auff den wegen vnd in den betten vnd
auff den mauslen vnd auf den karren zu mei hei
ligen berg.spricht der herre.als ob die sün isra/
hel eintragen die gab in das hauß des herren
in einem reynē vaß.Vñ ich nim auß in zu prie/
stern vnd zu leuiten spricht der herre.wann als
die newen hymel vnd die newe erd.dy ich mach
steen vor mir spricht der herr.also wirt steen ew
er sam vnd ewer nam.Vnd es wirt das monet
auß dem moned.vnd der sabbath auß dem sab
bath.Alles fleysch wirt kumen das es anbette
vor meinē antlytz spricht der herr.Vnd sy wer
den außgeen.vnd seht dye ase der mann.dye do
sind vbergangen in mir.Jr wurm wirt nit ster/
ben vñ ir fewr wirt nit erlescht.vnd sie werden
vntz zu der satheit des gesihts allem fleysch.

¶ Ein ende hatt das buch
ysaie des weyssagen.vnd hebet an dye vorrede
vber den propheten iheremiam.

DEr prophet ihere
mias dez diser prologus wirt
vorgeschribē.ist bei dē hebrei
schen grober.vnnd beurisch/
er wañ ysaias vnd oseas.vnd
etlich ander propheten.aber an den synnen ist
er geleich in.dañ er hat geweyssaget von dē hei
ligen geyst als die andern haben geweyssaget
von cristo.vnd von der gefencknuß.der zweyer
geschlecht.Fürbas die einfeltigkeit seins auß/
sprechens ist im begegent oder zugefallen von
der stat.in der er ist geboren.Wañ er ist gewe
sen ein anathothiter das ist gesprochen vō dez
weylerlein i anathoth.ist er geboren.dz ist von
iherusalem gelegen drey meyl.vnd des heutti/
gen tags steet noch das weylerlein.vñ er ist ge/
wesen ein priester auß den priestern.vñ er ist ge
heyligt in dem leyb seiner muter.vñ dz list man
nit von andern propheten.er ist zugefüget wor
den zu der kirchen cristi.darumb daz er mit sei
nem frewlichen leben hat geheyliget einē ewā
gelischen man mit der kirchen cristi.Er hat an/
gehabē do er noch ein kind wē.nach dez als er
selb spricht.A.A.Ach kan nit redē.dañ ich byn
ein kind.vñ hat geweyssaget die gefenckuß ð
stat iherusalem.vnd darzu iude.das ist ð zweier
geschlecht im iudischen land nicht allein in dez
geyst hat er gesehen ir gefenckuß.sunder auch
hat er das gesehen mit fleyschlichē augē.Wañ
ietzund herrē die von assiria die zehē geschlecht
von israhel hingefuret in das land medos vnd
ietzund waren die heyden worden inwoner vnd
ackerleut vñ hofleut vnd besitzer des lands der
iuden.Wann warūb iheremias hat allein ge/
weyssagt in iuda das ist in den geschlechten iu
da vnd beniamin.das ist in der gegent des ge/
schlets beniamin vnd zu iherusalem.vñ die stö
rung seiner stat hat er geklaget mit zwyfaltigē
alphabeth als das außweyst sein buch ð zeher.
vnd das selb haben wir vor euch gegebē zuuer
nemen mit dem model metri.vnd mit dē versen
Darumb die ordnung seiner gesiht vnnd seiner
weyssagung die bei den kriechen.vñ lateinschē
ist gar verborgen vnd vnaußgericht dye haben
wir gerechtuertiget zu dem ersten gelauben dz
ist nach der warheit der hebreyschen geschrif/
te.Aber das buch baruch seines schreybers.ha
ben wir vnderwegen gelassen wann es nicht ist
in der zal der geystlichen bücher.wann baruch
ist gewesen ein offner schreyber iheremie des
propheten.vñ der selb ist nit gewesen bey dē he
breyschen noch wirt von in gelesen.vñ alle dise
ding so sy harren der flüch von vnsern veinden.
vnd mir ist das not o Paula vnnd Eustochium
dz ich in antwurt gib i eim iegklichen buch mei
nes gedichts vnd meiner außlegung.Vnd das
muß ich leyden.wañ ir zwinget mich darzu.De
sunder das ist gar gerecht gewest zu der kürtze
der boßheit.dz ich irem zorn auffsetz ein weyse
das ist ein end.denn iren zorn ich bekennt hab.
das ich sie gereytzet hab zu neyd so ich teglich
etwas newes dicht vnd schreyb.

Ein andere vorrede

Iheremias der
anathothiter das ist ein stet/
lyn drey meyl ligent vō iheru
salem.in der stat zu taphnes i
egiptischē land von dez volck

ist er mit steynẽ erworffen. vñ gestorben vor an
der selben statt. Er leyt begraben do vor lang ď
künig pharao hat gewonet. wañ er auch mit sei
gebet die egiptischen vor der erwerung der na
tern macht sicher vnnd veriaget von der selben
statt die natern. vnd die egiptischen eren in das
selbst mit grossem dienst.

Ein end habẽ die vorred

Vñ hebet an dz buch des propheten iheremie.

Das erst Capitel. wy ihe

remias in muter leyb geheyliget was. vnd wy er
die zerstörung der statt iherusalem prophetiret
bey zweyerley gesiht.

Dy wort ihe
remie dess
suns helchie. von den
priestern die do warẽ
in anathot i dez land
beniamin. Vnd das
wort des herren das do ward gethan zu im i dẽ
tagen iosie dess suns amon des künigs iuda. in
dẽ dreyzehenden iar seines reichs. vnd es ward
gethan i den tagen. ioachim des suns iosie des
künigs iuda vntz zu der verzerung des eylfftẽ
iars sedechie des suns iosie des künigs iuda
vntz zu dem vbergang iherusalem in dez fünff
ten moned. Vnd das wort des herren ward ge
than zu mir sagend. Jch kannt dich in dẽ leyb.
ee dann ich dich bildet in dem leyb. vnd ich hey
liget dich ee dañ du aufsgiengest võ muter leyb
vnd ich gab dich zu einem weyssagen vnder dẽ
leuten. Vnnd ich sprach. A. A. A. herre gott. sih
ich kan nit reden. wañ ich bin ein kind. Vnd der
herr sprach zu mir. Nit wöllest sprechen dz ich
bin ein kind. wañ du geest zu allen dingẽ. zu dẽ
ich dich send. vnd redest alle ding dy ich dir ge
beut. Nicht vörcht dir vor irez antlytz. wañ ich
bin bey dir das ich dich erlöß spricht der herre
Vnd der herr legt sein hand vnd rüret meinen
mund. Vnd der herr sprach zu mir. Sih ich hab
gegeben meine wort in deinen mund. Sih heut
hab ich dich gesetzet vber die leut vnd vber dy
reych das du sie aufsreutest vnd zerstrewest vñ
verwüstest vnd pflantzest vnd bawest. Vnd dz
wort des herrẽ ward getan zu mir sagend. Ihe
remia was sihstu. Vnd ich sprach. Jch sihe eyn
wachend rut. Vnd der herr sprach zu mir. Wol
hastu gesehen. wañ ich wach vber mein wort dz
ich es tu. Vnnd das wort des herren ward ge
than zum andern mal zu mir sagend. Iheremia
was sihstu. Vnd ich sprach. Jch sih einen ange
zündten hafen. vnd sein antlytz ist von dem ant
lytz ď mitternacht. Vñ der herr sprach zu mir.
von mitternacht wirt eröffent alles vbel vnnd
vber alle inwoner ď erd. Wañ sih ich rüff zusa
mẽ alle geschlecht ď reich zemitternacht spricht
der herr. vnd sie kumen vnd setzen ein iegklicher
seinen künigstul in dem eingang der tor ihe
rusalem vnd auff alle ir mauren in dez vmbkreys
vnd vber alle stet iuda. Vnd ich red mit in mein
vrteyl vber alle ritterschafft die mich haben ge
lassen vnd haben geopfert den fremden göt
tern vnnd haben angebet das werck irer hende
Darumb begürt dein lenden. vnd steeauff vnd
red zu in alle dy ding. die ich dir gebeut. Nicht
erschrick vor irem antlytz. wann ich mach dich
nit fürchten ir angesiht. Jch hab dich heut ge
geben den künigen iuda vnd iren fürsten vñ dẽ
priestern vnd allem volck des lands. vber alles
land zu einer bewarten statt. vnd zu eim eysnin
pfeyler. vnd zu einer erin maur. vnd sie werden
dañ streytten wider dich vnd werden nicht an
gesigen. wañ ich bin mit dir. das ich dich erlöse
spricht der herr.

Das. II. Capitel. wy das

israhelisch volck zu erst seinen getrawen in got
het. darumb ine got vil erbermbd erzayget. Vñ
wie sie sich doch zu letst zu manigerley abgöt
ter kereten.

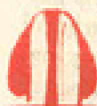
Und dz wort des her
ren ward gethan zu mir sagend. Gee
vñ ruff in dy orẽ iherusalẽ. sagend. Dy
se ding spricht der herr. Jch hab dein gedacht.
ich erbarmet mich deiner iugent. vnnd der lieb
deiner vermehlung do du mir nachuolgest in ď
wüste. in dem lande das do nit wirt geseet. Der
heylig israhel dem herren die ersten früchte sey
ner fangen. Alle die in verwüsten die sünden. dy
vbeln ding kumẽ auff sy spricht der herr. Hau
iacob. vnd alle geschlecht des hauss israhel hö
ret das wort des herren. Dise ding spricht der
herre. Was missetat funden ewer veter an mir.
das sie sich verreten von mir. vnd giengẽ nach
der vppigkeit. vnd sind eytel wordẽ. Vnd sprach

chen nit. wa ist der herre der vns machet auff
steygen von dez land egipti. vn̄ der vns vn̄ fur
durch die wüste. durch das vnnwonlich lande
vn̄ durch den abweg durch das land des dur/
stes vnnd durch das bild des todes durch das
lannd in dem do nicht geinge der man noch
wonet der mensch. Vn̄ ich hab euch eingefürt
in das land carmeli das ir esset seine frücht vnd
seine besten ding. Vnd do ir waret eingegāgē
ir vermayligtet mein land vnd habt gesetzt mei
erb zu einer verbannenschafft. Dy priester spra
chen nicht. wo ist d' herr. vnd dy do hieltē dy ee
die westen mein nicht. vnd die hirten sind vber
gangen in mir. Vnd die propheten weyssagten
in baal. vnd sind nachgeuolget den abtgöttern
Darumb noch streyt ich mit euch in dem vrteyl.
Vnd ich krieg mit ewern sünen spricht d' herre
Geet zu den inseln cethim. vnd secht vnd sendet
in cedar. vnd merckent sterckklich vnd secht ob ein
sölich ding sey geschehen ob das volck hab ver
wandelt seinen got. vnd sie selb sind nit götter.
Aber mein volck hat verwandelt sein glori i dē
abtgot. Jr hymel erschreckent vber das vn̄ zer/
störent seine tor spricht der herre. Wann zwey
vbel tett mein volck. Sie habē mich gelassē dē
brunnen des lebendigen wassers. vnd haben in
gegraben verwüst cistern. die do nit mügen be/
halten dy wasser. Jst den̄ israhel ein knecht od'
ein erzogner knecht. Darumb warum̄ ist er wor
den zu ein raub. Vnd die lewen schryen vber i
vnd gabē ir stym̄. sie satzten sein land in dy eyn/
öde. Vnd sein stett sind verbrant. vnd er ist nit
der do wone in im. vnd die sün menpheos. vnnd
taphneos. zerbrachen dich vntz zu der höh. ist
dir den̄ diß nit getan. das du hast gelassen dey
nen herren got in d' zeyt. do er dich füret durch
den weg. Vnd nun was wiltu dir in dem wege
egipti das du trinckest das trüb wasser. Vnnd
was ist dir mit dem weg der assirier das du tri
ckest das wasser des fluss. Dein boßheit straf/
fe dich vnd dein abkerung wirdt dich anfaren.
Wiss vn̄ sih dz es ist vbel vnd bitter dz du hast
gelassen deinen herren got. vnd sein vorcht nit
ist bey dir. spricht d' herr got der heer. Du hast
zerknischet mein ioch von der welt vnd hast zer
brochen mein band vnd sprachest. Jch will nit
dienen o du gemeyne. du warst geneyget in ein
iegklichē hohē bühel vn̄ vnd ein iegklichen gru
nenden holtz. Jch hab dich gepflantzet eine er
welten weyngarten einen iegklichen waren sa/

men. Darumb wie bistu mir gekeret in vbel. du
frembder weyngart. ob du dich waschest mit let/
ten. vnnd manigfaltigest dir das kraut borith.
du bist vermayliget vor mir in deiner misserat
spricht der herr got. Jn welcherweyß sprichstu
ich bin nicht vermayliget. ich gieng nicht nach
baalim. Sih dein weg in dem tal. weyß was du
thust. Der ring lauffer richt auß deinē weg. Der
wild esel. der do hat gewonet in der eynöde. der
zuzeuht den wind seiner liebe. in der begirde sei
ner sel. Vnd keiner keret in ab. Alle die in suchē
die gebresten nicht. sie vinden in in iren vnreyni
keyten. Weer deinem fuß von der nackenheyt.
vnd dem kelen von dem durst. Vnd du sprach/
est. Jch hab verzweyfelt. Jch thu es mit nichtē
Jch het lieb die frembden vnd ich gee nach in.
Wie der dieb wirt geschēdet. so er wirt begrif
fen. Also ist geschendet dz hauß israhel. sy selb
vnd ir künig. die fürsten vnd die priester vnd ir
weyssagen. die do sagen zu dem holtz. du bist
vnser vater. vnd zu den steynen. du hast vnd ge/
boren. Sie kerten zu mir den rücken vnnd nicht
das antlitz. vnd sprachen in der zeyt der zwäck
sale. steeauff vnd erlöß vns. Wo sind dein göt/
ter die du dir hast gemachet. Steen sie auff vn̄
erlösen dich an dem tag deiner zwäcksal. O iu
da nach der zal deiner stett. waren dein götter.
Was wölt ir kriegen mit mir in dem vrteyl. All
habt ir mich gelassen spricht der herre. Schlüg
ich ewer sün vmb sunst. sye entpfyengen nit
mein leer. Ewer schwert hat verzeret ewer weys
sagen. ewer geschlecht wirt als der verwüstend
lewe. Secht das wort des herren. Bin ich dem
gemachet ein eynöde israheli. od' ein spete erde.
Darumb. warumb sprach mein volck. wir schey/
den vns. vnd kumen fürbaß nit zu dir. vergisset
den die iunckfraw ires gezierds. vn̄ dy braut ir
brusthefftlei. Aber mei volck hat mei vergessē i
den vngezelten tagen. Was fleyssestu dich ze/
zeygen den gutten weg. ze suchen die lieb. was
darnach. du hast auch dein boßheit gelert dein
weg. vnd das blut der armen selen vnd der vn/
schuldigen ist funden in deinē flügeln. Jch vād
sie nit in den gruben. aber in allen dingen. dye
ich oben hab gedacht. Vnd du sprachest. Jch
bin on sünd. vnd vnschuldig. vnd darumb ward
abgekeret dein grim von mir. Sih ich krieg mit
dir in dem vrteyl. Darumb das du sprachest ich
hab nit gesündet. Wie gar schnöd bistu wordē
anderweydend den weg. Vnd du wirst geschē

det von egipto.als du bist geschendet võ assur
Wañ von der geestu auß. vnd dein hend wer-
den auff deim haubt.wann der herr zerbricht
dein zuuersiht . vñ du hast kein gelück.

Das.III.Capitel.wy das
iudisch volck vnder einer figur einer außgeiag
ten frawen gestrafft wurd.vnd wie sie widum
von irer vbertrettung zu genaden eruordt wer
den vnd von der boßheit der iuden.



An spricht gemein
lich.Ob ein man lasset sein weyb. vñ
scheydt sie sich von im.vnd nymbt ey-
nen andern man.keret er dẽ nit wid zu ir füran
hin wirt deñ das weyb nit vnreyn vnd vermay-
liget. Aber du hast geunkeuschet mit manigen
liebhabern. iedoch kerwider zu mir spricht der
herr. Vnd ich empfoh dich.heb auff deine au-
gen aufgerecht vnd sih.wo du nit seyest geual-
len.Du sassest an den wegen zeharren ir. als d
dieb in der eynöde.vnd du hast vermayliget die
erd.in deinen gemeinen vnkeuschungen vnd in
deinen vbelthuungen.Vmb dise sach sind ver
botten die tropfen der regen.vnd der abent re-
gen was nit.Dir ist gemachet ein styrn eins ge
meinen weybs.du woltest dich nit schemẽ.Dar
uñ füranhin herß mich.du bist mei vater.ei lay
ter meiner iunckfrawschaft.Zürnestu deñ ewig
lich.oder verharrest an das end.Sihe du hast
geredt vnd gethan vble ding.vnd du mochtest.
Vnd du hast gespot vmb dy wort der buß.mit
den worten der hochfart.vnd du hast erfüllt dei
böß gedenckung.vnd hast gezaygt dein stercke
wid dẽ man.dz du es mügest thun.das du hast
betracht mit dẽ wort. Vñ d herr sprach zu mir
in den tagen iosie des künigs. Hastu nit ge-
sehen dye ding.dye die abtrünnig israhel tet.
Sie gieng selber hin auff einen ieglichen ho-
hen berg.vñ ein ieglichs grunendes holtz vñ
gemein vnkeuschet do. Vnd do ich het geschẽ
alle dise ding.ich sprach kerwider zu mir.vnd sy
keret nit wider. Vnd iuda ir schwester die vber
geerin sah.das ich die abtrünnigen israhel het
gelassen.vnd ir het gegeben ein büchlein d auß
schlagung.Darumb das sy het gemein vnkeuscht
vnnd iuda ir schwester die vbergeerin forcht es
nit.aber sie gieng auch hin vnd gemein vnkeu-
schet.vnd vermayliget die erd mit der leichtig-
keit irer vnkeuschung.vnd gemeinsamet mit dẽ
steyn.vnd mit dem holtz. Vnd in allẽ disen dig
en keret sy nit wider zu mir.iuda ir schwester dy
vbergeerin in allem irez hertzen.aber sy sprach
in der lüge. Vnd der herr sprach zu mir. Die ab
trünnig israhel hat gerechtfertigt ir seel in der
gleichung der vbergeerin iuda.Gee vnd schrey
dise wort wider mitternacht vnd sprich. Du wi
derwertige israhel.kerwider spricht der herr.vñ
ich abker nit mein antlytz von euch.wañ ich bin
heylig spricht der herr.vnnd ich zurn nit ewig-
klich. Jedoch wisse dei boßheit dz du bist vber-
gangen wider deinen herren got. Vnd hast zer
strewet dein weg den frembden vnder einẽ ieg
klichen grünen holtz.vnd hast nicht gehört mei
styñ spricht der herr. Ir sün werdet bekeret vñ
kerent wider spricht der herr.wañ ich bin ewer
man. Vnd ich nym euch auff einen von der stat
vnd zwen von dem geschlecht.vnd für euch eyn
in syon. Vnd ich gib euch hirtẽ nach mein her
tzen.vnd sie weident euch mit weyßheit. vñ mit
lere. Vñ so ir werdt gemanigualtigt vñ wachst
in dez land in den tagen spricht der herr.sy spre
chen fürbas nit die arch der zeugknuß des her
ren.steyget nit auff ober das hertz.noch sie ge-
denckẽ ir noch wirt heyngesuchet noch wirt für
bas. In der zeyt werden sie heyssen iherusalem
einen sal des herren.vñ allẽ leut werden gesam
ket zu ir in iherusalem in dem namen des herrẽ.
vnd sie geen nicht nach der boßheit ires bösten
hertzen. In den tagẽ geet das hauß iuda zu dẽ
hauß israhel.vnd sie kumen miteinãder von der
erd mitternacht.vntz zu dem lannd.das er gab
ewern vetern. Wann ich sprach. Wann ich setz
dich vnder den sünen.vñ gib dir ein begerlichs
land ein lauters erb der scharen der heydẽ. Vñ
ich sprach. Du heyssest mich einen vater. vnnd
wirst nit aufhören eintzegeẽ nach mir. Aber wie
ob ein weyb verschmecht iren liebhaber.also hat
mich verschmecht das hauß israhel spricht der
herr. Dy styñ der sün israhel ist gehört in dẽ we
gen des waynens vnd des klagens.wann sy ma
chten vnrecht iren weg.sie habẽ vergessen ires
herren gots. Sün werdet bekeret. Kerent wid
vnd ich will gesuntmachen ewer abkerung. Sih
wir kumen zu dir. Wann du bist vnser herre got
Fürwar die bühel vnd die menig der berg wa-
ren lugner. Fürwar das heil israhel ist i vnserm
herren got. Die scham hat gegessen dye arbey-

vnser veter von vnser iugent ir herde vnnd ir
schwayge.ir sün vnd ir töchter.Wir schlaffen i
vnser scham vnd vnser laster bedecket vns.wañ
wir haben gesündet vnserm herren got wir vñ
vnser veter von vnser kintheit vntz an disen tag
vnd wir hörten nit die stym̃ vnsers herren gots

Das.IIII.Capitel.wy ihe

remias ein mitleyden het vber des volcks plag.
die got sendet vber sie.vmb irer bösen gedanck
en vnd vbertrettung willen.

ISrahel ob du wider
kerst.kerwider zu mir spricht der her/
re.Ob du abnymbst dein schedliche
ding von mei antlytz.du wirst nit bewegt.Vñ
schwerest.der herr lebt in der warheit. vnnd in
dem vrteyl.vnd in der gerechtigkeit.vnd dy leut
gesegen in vnd loben in.Wañ dise ding spricht
der herr.dem mañ iuda vnd dem inwoner iheru
salem.Ernewert euch die newen felder. vnd nit
seet vnder dy dorn.O ir mañ iuda vnd inwoner
iherusalem werdt beschniten dem herren.vnnd
nembt ab die vberwachßungen ewern hertzen
dz villeicht mein vnwirdigkeit icht außgee als
das fewr vnd werd angezundet.vnd er wirt nit
der sie erlesche. Vmb die boßheit ewer gedā
cken.kumē vber euch alle dise vbel. Verkündet
in iuda vnd macht die gehörd in iherusalē.redt
vnnd singt in dem horn in dem land . schreyent
sterckklich vnd sprecht.Werdet gesamelt wir ge
en ein in die bewarten stet.hebt auff das zeych
en in syon.Vnnd werdt gesterckt vnd nit wölt
steen.ich zufür das vbel von mitternacht vnnd
grosse traurigkeit.d̄ lewe stig auff vō seiner höl
vnd der raub der leut hub sich auff.Er ist auß/
gegangē von seiner stat dz er setz dein land in
die eynödde.Vnd dein stet werden verwüst be/
leybend on einen inwoner.Vber diß begürtet
euch mit herim.klagt vnd waynt. wañ der zorn
des grimē des herren ist nit abgekeret vō euch
Vnd es wirt an dē tag spricht d̄ herr. dz hertz
des künigs verdirbt.vnd das hertz der fürsten
vnd die priester erschrecken vnd die weyssagen
werden verwüst mit scham.Vnd ich sprach.O
herre got.heu.heu.heu.Darumb hastu nit betro
gen diß volck.vnd iherusalem sagēd.euch wirt
der frid.Vnd secht das waffen ist kumē vntz zu
der sele. In der zeyt wirdt gesaget disem volck.
vnnd iherusalem.Ein brinnender windt in den
wegen.die do sind in der wüste des weges der
tochter meines volcks.nit zewerffen in dē wid
vnd zereinigen.Ein voller geyst kumet mir auß
disen dingen.Vnd nu ich.wañ ich red mein vr/
teyl mit in.Sih er stygt auff als die wolcken.vñ
sein wagen als das vngewitter.Sein roß sind
schneller deñ die adler.Wee vns. wañ wir sind
verwüst. Iherusalem wasch dein hertz von dez
vbel.das du werdest behaltē. vntz wielang wo
nen die schedlichen gedancken in dir.Wann dy
stym̃ des verkündenden vō dañ. vnd des kund/
machenden den abtgot von dem berg effraym.
sagend den heyden.Secht es ist gehört in iheru
salem.das kumen die hütter von dem verrē lād
vnd geben die stym̃ vber die stett iuda.Sy sind
worden hütter der ecker vber sie in dem vmb/
schwayff.wañ sie hat mich bewegt zu dez zorn
spricht der herr.Dein weg vnd dein gedancken
habē dir gethan dise ding. Vñ dise dein vbel/
thuung ist bitter.wañ sie hat gerürt dein hertz.
Mir tuth mein bauch wee.mir tut mein bauch
we.die syñ meines hertzen sind betrübet in mir
Ich schweyg nit.wañ mein sel hat gehöret dyē
stym̃ des herhorens die stym̃ des streyts .Dye
traurigkeit ist berüfft vber die traurigkeit. vnd
alle erd ist verwüstet.Mein tabernackelin sind
verwüster eylēd.meine fel schnelligklich. Vntz
wielang sih ich den fliehenden.ich hör die stym̃
des heerhorns. Wañ mein törets volck erkant
mich nit.sie sind vnweyß sün.vnd laydiges her
tzens.Sie sind weyß das sie thun dy vbeln dig
aber sie wessten nicht wol zethun. Ich schawet
die erd.vnd secht sie was ler.vnd nichts.vnd die
hymel vnd das liecht was nit in in. Ich sah die
berg.vnd secht sie wurden bewegt.vnnd alle bü/
hel wurden betrübt. Ich sah sie an.vñ d̄ mēsch
was nit.vñ ei iegklich vogel des hymels schyed
sich. Ich schawet.vn d secht der carmel ist wüst.
vnd all sein stet sind zerrüdt vor dē antlytz des
herren.vnnd vor dem antlytz des zorns seines
grymmen.Wañ dise ding spricht der herr. Alle
erd wirt wüst.aber doch ich thu nit die vollen/
dung. Die erd klagt.vnd die hymel traweren vō
oben.darum̄ das ich hab geredet. Ich gedacht
vnnd es gerawe mich nit.ich bin nit abgekeret
von im.von der stym̃ des reyters.vnd desa. der
do sendet das geschoß.ein iegkliche statt floh.
Sie giengen in den hohen dingen.sy stygē auff

die steyn. Alle stet sind gelassen. vnd der mēsch
wonet nit in in. aber du verwüste. was thust du.
So du dich beckeydest mit rottem klayd. so du
wirst geziert mit einem güldin heftlein. vnd sal
best dein augen mit salben. vnnd wirst gezieret
vnnsunst. Dein liebhaber habē dich verschmecht
sie suchen dein sel. Wañ ich hört ein stym als d
gebereenden. die angst als einer kindbetterin. dy
stym der tochter syon ist vnder der sterbenden
vnd außbraytend ir hend. Wee mir wañ meyn
sel gebrast vmb die erschlagen.

Das. V. Capitel. wy dye

gemeinen fürsten von iherusalem vmb der abt
götterey vnd geyttigkeit willen kein gerechtig-
keit gethan haben. vnd wie sie darum̃ geplaget
warden.

Umgeet dye weg ihe
rusalem. vnd schawent an vnd merckt
vnnd sucht in iren gassen. ob ir vindet
einen man der do tu das gericht vnd suchet die
trew oder den gelauben vñ ich wird in genedig
Vnd ob sie auch sprechen der herr lebt. vñ dis
schwerent dem valschen. O herre dein augen
schawen den gelauben. Du hast sie geschlagen
vnd sie reweten nit. Du hast sie zerknischt. vnnd
sie wolten nit empfahen die ler. Sie haben er-
hertent ir antlytz vber den velsen vnnd wolten
nit widerkeren. Vnnd ich sprach. Villeicht sye
sind arm vnd toren. vnd wissen nit den weg des
herren. vnd das vrteyl irs gots. Darumb ich gee
zu den besten vnd red zu in. Wann sie erkanten
den weg des herren vnd das vrteyl ires gottes
Vnd secht dise zerbrachen mer das ioch mitein
ander. vnd zerrissen dy band. Darumb der lewe
schlug sie von dem wald. der wolff verwüstet sy
an dem abent. der pard wachet vber ir stet. Ein
iegklicher der do außgeet vō in. der wirt genāg
en. wañ ir vbergeeung sind gemanigfaltiget. vñ
ir abkerung sind gestercket. Waruber mag ich
dir sein genedig. Die sün haben mich gelassen.
vnd schweren in den dingen. die nit sind götter
Ich hab sie gesat. vnd sie zerbrachen die ee. vñ
vnkeuschten in dem hauß der gemeinen. vnd sie
sind worden außgelassen roß. vnd liebhabende
roß i die weyber. ein iegklicher der rickelt zu dē
weyb seins nehsten. Heymsuch ich deñ nit vber
dise ding spricht der herr. vnd wirt sich nit rech
en mein sel in eim sölichen volck. Steyg auff ir

maur. vnd verwüst sie. aber nit thund die volken
dung. Nembt ab ir geschlecht. wañ sie sind nit
des herren. wañ sie sind vbergangen das hauß
israhel. vnnd das hauß iacob in mir. spricht der
herr. Sie verlaugenten den herren vnnd sprach
en. Er ist es nit. noch das vbel wirt kumen auff
vns. wir sehen nit das waffen vnd den hunger.
Die weyssagen redten in den wind. vnnd dye
antwurt was nit in in. Darumb dise ding kamē
in. Dise ding spricht der herre got der scharen.
Darumb das ir habt geredt ditz wort. sihe ich
gib meine wort in deinen mund zu einem fewer
vnd ditz volck in die höltzer. vnd es wirt sy ver-
wüsten. Sihe ich zufür vber euch ein volck von
verr. hauß israhel. spricht der herre. ein starckes
volck. ein altes volck. ein volck des zungē du nit
erkennest noch versteest wz es rede. Sein köch
er ist als ein offens grab. all starcken. vnnd isset
dein sat vnd verwüstet dein brot. Sein sun vnnd
dein tochter wirt es essen. Sein herd vnnd deyn
schwayg. vnd isst deinen weyngarten. vnnd dei-
nen feygenbaum. vnd zerknischet deine bewar-
ten stet. in den du hast dy zuuersiht in den waff
en. Jedoch der herr spricht in den tagen. Ich
mach euch nit zu einer vollendung. vnnd ob ir
sprecht warumb hat vns getan der herre vnser
gott. alle dise ding. sprich zu i. Als ir mich habt
gelassen vnd habt gedient eim frembden gott i
ewerm land. also werdet ir dienen den frembdē
göttern in dem land. das nit ewer ist. Wirckt
dise ding dem hauß iacob. vñ machet ein hörüg
in iuda sagend. Du törets volck hör. das du nit
hast das hertz. die ir habet die augen. vnd secht
nit. vnd oren vnd hört nit. Darūb ir fürcht mich
nit spricht der herr vnd habt nit schmertzen vor
mein antlytz. Der ich satzt den sand zu eim zyl
dem meer ein ewigs gebot das nit wirt vergeē
vnd werden miteinander beweget. vnd mochtē
nit. vnd sein flüß zerbleen sich. vnd vbergeen es
nit. Wañ disem volck ist gemacht ein vngelau-
bigs hertz. vnd ein erherters. Sie schieden sich
vñ giengen hin. vnd sprachen nicht in iren hertz
en. Wir fürchten den herren vnsern got. der vns
gab den frühen regen. vnnd den spaten in seiner
zeyt. die erfüllung des ierlichē schnittes vns ze
behüten. Vnser missetat haben genayget dise
ding. vñ vnser sünd haben verbottē das gut vō
vns. wañ die vngütigen sind erfunden vnd mei
volck verborgen als die vogler. sie legē dy strick
vñ dy kloben. zefahē dy mañ. Als ein vall ist vol
der vogel. also ist ir hauß vol des valsch. Darūb

sein sie großmechtiget vnd gereicht. vnnd sind gedicket vnd erfayßtet. vnnd vbergiengen böß/lich meine wort. Sie vrteylten nit die sach d witwen. vnd richten nicht die sach des waysen. vnd vrteylte͂ nit das vrteyl der arme͂. Heymsuch ich den̄ nit vber dise ding spricht der herr. od mein sel richt sich nit vber ein sollich volck. Wocht vnd wunder sind gethan in dem land. Die weyssagen weyssagen die lüg. vnd die priester frewten sich mit den henden. vnd mein volck het lieb sölich ding. Darumb was wirdt gethan in seim iüngsten.

Das. VI. Capitel. wy die opfer der priester vn̄ irer geytigkeit vnd boßheit willen got nit behegklich waren. Vnnd wy der prophet sie von irer boßheit berüffet.

IR sun Beniamin werdent gestercket in der mitt Iherusalez vnd singt mit dez heerhörn in thecua. vnd hebt auff das zeychen vber bethacharen. wan̄ das vbel ist gesehehen von mittnacht. vnd ein grosse betrübung. Ich geleychet zu schön vnnd zerlich die tochter syon. Sye hirten kummen zu ir. vnd ir herde. Sie hefften dye geldt in ir in dem vmbkreyß. ein ieglicher weydent die. die do sind vnder seiner hand. Geheyligent de͂ streyt vber sie. steet auff miteinander. vnnd wir steygen auff in mittemtag. Wee vns. wann der tag hatt sich geneyget. wann die schatten des abents sind lenger worden. Steetauff vnd wir steygen auff in der nacht vnd wir verwüsten ire hewser. Wan̄ dise ding spricht der herre d heer Hawent ir holtz vnd grabt den graben bey Iherusalem. Diß ist die stat der heymsuchung aller gebrest ist in mitt ir. Darumb als die cistern machet kalt ir wasser. also macht sy kalt ir vbel. Dy missetat vnd die verwüstung der siechtumb. vn̄ die plag wirt gehört i ir alle zeyt vor mir. Wird vnderweyst Iherusalem. das sich villeicht meyn sele icht scheyde von dir. das ich dich villeicht icht setz wüst ein vninwonlich erde. Dise dinng spricht d herr got d heer. Sie lesen vntz zu den sawern weyntraube͂. Sy lese͂ dy bleybünge͂ israhel als i de͂ weyngarte͂. Beker dei hauß als d weynleser zu de͂ kibel. Wen̄ red ich vn̄ we͂ bezeug ich dz er hör. sih ir ore͂ sind vnbeschnite͂. vn̄ sy müge͂ nit hören. Sehe das wort des herren ist in gemacht zu eim laster vnd sie werden es nit auffnemen. Darumb ich bin vol des grymmigen zore͂ des herre͂. ich hab gearbeit enthalte͂d. Geuß auß vber den kleinen. den grymmigen zoren. vn̄ vber den rat der iungen miteinander. Wan̄ der man wirt gefangen mit dem weyb vnd der alt mit der erfüllung der tag. Vnd ir heuser vbergeen zu den andern. die ecker vn̄ die weyber mit einander. wan̄ ich sterck mein hand vber dy die do inwonend dy erd spricht der herre. Von de͂ mynsten vntz an den maysten all fleyssen sy sich der geytigkeit. von dem weyssagen vntz zu de͂ priester all thund sie den valsch. Vnd machten heyl dye traurigkeit der tochter meies volcks mit laster. sagend. frid. frid. vnd was kein frid. Sie sind geschendet. wan̄ sie tetten dy vnmeschliche͂ ding. Wan̄ mer sid sie mit schaz nit gesche͂det. vnd wissten nit sich zeschemen. Vmb dise sach vallen sie vnder die vallenden in der zeyt irer heymsuchung vallen sie spriche der herr. Dise ding spricht der herr. Steet auf die weg. vnd seht vnd fragt von den alten steygen. welches sey der gut weg. vnd geet in im. vnd ir findet dy rue ewern selen. Vnnd sie sprachen. Wir geen nit. vnd ich hab gesetzt einen speher vber euch. Vnd sprach hört die stym̄ des horns. Vnd sye sprachen. Wir hören sie nit. Darumb hörent ir heyden vnd du geburt erken̄. wie manig dinng ich in hab getha͂. Du erd hör. Sih. ich zufür dy vbeln ding vber diß volck. Die frücht seiner gedancken. wan̄ sie hörten nit mein wort vnd verwurffen mein ee. Warumb bringet ir mir den weyrach von saba. vnd die wolschmeckend specereyen des geschmacks von de͂ verren land. Ewre gantze opfer sind nit angeneme vnd ewer opfer gevielen mir nit. Darumb dise ding spricht der herr got. Sih. ich gib die vell in diß volcke. Vn̄ es vallen in in die veter vn̄ sün miteinand͛. der nachbaur vn̄ der nechst. vnd sie verderben. Dise ding spricht der herr. Sih ein volck kumbt von dem land mitternacht vnd ein groß volck steet auff. von den enden der erd. vnd wirdt nemen das geschoß vn̄ den schilt. es ist frayßlich vnd erbarmbd sich nit. Sein stym̄ dönt als das meer. vnd sie steygen auf die roß. o tochter syon sie sind bereyttet wider dich als der man zu dez streyt. Wir hörten sein lautmer. vnser hend sind erlassend. Die trübsal begrif vns. vnd dy schmertzen. als die geberenden. nit wöllet außgeen zu den eckern. vnd nit geet an den weg. wann das waffen des veyndes ist ein vorcht in dem vmbga͂g. O tochter meines volcks begurt dich mit herim klayde. vnd besprengt dich mit asch. mach dir die klag des eingeboren. vnd ein bitter klag/

ge.wañ der verwüster kumbt gehling vber euch
Ich hab dich gegeben zu einem krefftigen be-
werer vnder meinem volck.vnd du wirst wissen
vnd beweren ir weg. Alle dise fürsten neygten
sich sie giengen trieglich. Die glockenspeyß vñ
das eysen alle sind sie zerbrochẽ. Der plaßbalg
gebrast in dem fewer. das bley ist verzeret. der
schmeltzer hat geschmeltzet vmbsunst. wañ ire
vbel sind nit vollendet. Das silber ist verworf
fen.verdert sie.wañ der herr hat sie verworffe.

Das. VII. Capitel. wye

der prophet das volck leret. das sye nit festen
trost haben solten auff den tempel.sunder i gut
ten wercken. Und wie das gebet vnd opfer dz
der prophet für dz volck tet von gott nit erhört
noch angeneme was.

Das wort. dz do ward
gethan vom herren zu iheremiam sa-
gend. Stee vnder dem tor des hauß
des herren.vnd predig do diß wort. Vñ sprich
Alles iuda hörent das wort des herren. die ir
eingeet durch dise tor.dz ir anbetet den herrẽ
Wañ dise ding spricht der herr got der heer is
rahel. Machet gut ewern weg vnnd ewer fleyß.
vnd ich wird wonẽ bey euch an der stat. Nicht
wölt vertrawen in dẽ worten der lüge.sagend.
der tempel des herren. der tempel des herren.
Wañ ob ir wol saget ewer weg vnd ewer fleyß.
ob ir tuth das vrteyl zwischen dem mann vnnd
seinem nehsten.vnd tuth nicht gewalt dem frẽb
den vnd dem waysen vnd der witwen. vnd ver-
giesset nit das vnschuldig blut an der statt.vnd
geet nit nach den frembden göttern euch selber
zu eim vbel.ich wil bey euch wonen an der statt
in dem land.das ich gab ewern vetern. von der
welt vñ vntz in dy welt. Seht ir vertrawet euch
in den reden der lüge.die euch nit nütz sein.als
stelen.tödten.ebrechen.lüglich schweren op-
fern baalim.vnd geen nach den frembden göt-
tern.die ir nit kennet. Und ir kambt vnd stundt
vor mir in disem hauß.in dem mein nam ist an-
gerüffet vnd ir spracht wir sind erlöst Darumb
das wir habẽ getan alle dise vnmẽschliche sün-
de. Darumb ist diß hauß worden ein grub der
schacher vor ewern augen.in dem do mein nam
ist angerüffet. Ich bin.ich bin. Ich sah spricht
der herr. Geet zu meiner statt in silo. da gewo-
net hat mein nam.von anfang. vñ secht was ich
ir hab getan vmb dz vbel meines volcks israhel.
Und nu dz ir habt getan alle dise werck spricht
der herr.vnd redt zu euch.frü auffsteend.vnd re-
dend.vnd ir hört sein nit.vnd ich rüfft euch.vnd
ir antwurt mir nit.ich thu disem hauß in dẽ mei
nam ist angerüffet.vnd in dem ir habt den trost
vnd der stat die ich euch gab.vnd ewern vetern
als ich tet silo.vnd ich verwürff euch von meim
antlütz.als ich verwarff alle ewer brüder.allen
samen effraim. Darumb soltu nicht betten vñ
diß volck.noch empfah das lob.noch das gebet
vmb sie.vñ nit widerstee mir.wañ ich erhör dich
nit. Sihstu deñ nit was dise thun in den stetten
iuda.vnd in den gassen iherusalem. Die sün le-
sen die höltzer vnd dy veter zünden an dz fewr
vnd die weyber sprengen das reynist mel zu. dz
sie machen kuchen der künigin des hymels.vnd
opfern den frẽbdẽ göttern.vñ bewegẽ mich zu
dẽ zorn. Bewegẽ sy mich deñ nicht zu dez zorn
spricht d herr. Bewegẽ sy deñ nicht sich selb in
dy schäd ires antlützs. Darum̃ dise dig spricht d
herr. Sihe mei grimiger zorẽ vñ mei vnwirdig-
keit wirt geblasẽ vber dy stat vber dy mañ vnd
vber die vih vñ vber dz holtz der gegẽt vñ vber
die frücht der erde.vnd wirt angezündet vnnd
wirt nit erlescht. Dise ding spricht der herr der
scharen gott israhel. Zuleget ewer gantze op-
fer ewern opfern.vnd esset die fleysch. wañ ich
hab nit geredet mit ewern vetern.vnd ich gebot
in nit an dem tag do ich sie außfürt võ dẽ land
egipti von dem wort der gantzen opfer vñ der
opfer. Aber das wort gebot ich in sagend. Hö-
rent mein stym̃.vnd ich wird euch ein got.vnnd
ir werdt mir ein volck.vnd geet in einen iegklich
en weg.den ich euch gebot dz euch wol sei. Uñ
sie hörten sein nit.noch neygten ir or. Aber sye
giengen hin in iren wollüsten.vnd in der schnö-
digkeit ires bösen hertzen.vnd sy sind gemacht
hindersich.vnd nit vorn von dem tag an dem ir
veter außgiengen von egipto vntz an disen tag
Und ich sant zu euch alle mein knecht dy weys
sagen.ich stund auff frü durch den tag.vñ sant
vnd sie hörten mich nit.noch naygten ir or.aber
sie erherteten iren halß.vnd würckten bößlich-
er deñ ir veter. Unnd du solt reden zu ine allen
dise wort.vnd sie werden dich nit hören. du solt
sie berüffen vnnd sie antwurten dir nit. Unnd
sprich zu i. Diß ist das volck dz nit hat gehört
die stym̃ seines herrẽ gots.noch empfieg dy ler
Der gelaub verdarb vñ ist abgenumen võ irem
mund. Beschir dein har.vñ wirff hyn vnd nym

ein vngerichte klag.wañ der herr hat verworffē
vñ gelassen das geschlechte seines grymmigen
zorens.wañ die sün iuda haben gethan dz übel
vor meinen augen spricht der herr.Sy habē ge
setzt ir besaydigung in dez hauß in dē mein na/
me ist angerüffet das sie vermayligten. vnd ha
ben gebawet die hohen ding tophet.das do ist
in dem tal des suns ennon.das sie anzünten ir
sün vnd ir töchter mit dem fewr.Die ding dy ich
nit gebot noch gedacht in meim hertzen. Dar/
umb seht die tag kumen.spricht der herr.vñ für
bas wirt nit gesaget tophet.vñ dz tal des suns
ennon.aber das tal der erschlahung.vnd sy wer
den begraben in tophet.darumb das es nit sey
ein stat. Vnd es wirt ein sterbēd aß des volcks
zu einer speyß den vögeln des hymels.vnd den
tyeren der erd.vnd er wirt nit der es do vertrey
be. Vnd ich mach ruen von den stetten iuda vñ
von den strassen iherusalem die stym̄ der frew/
den.vnd die stym̄ der frolockung. Dye stym̄ des
breutigams.vñ die stym̄ der braut.wañ die erde
wirt in der verwüstung.

Das. VIII. Capitel. wye

das volck vñ verstockung willen in irer abgöt
terey vnd vngerechtigkeit plaget.also das sy er
schlagen warden.

IN der zeyt spricht der
herr. werden sie außwerffen die bayn
des künigs iuda vnd die bayn seyner
fürsten.vnd die bayn der priester vnd dye bayn
der weyssagen.vnd die bayn.der.dy do wonten
in iherusalem von irē grebern.vñ dencken sie zu
der sunnen vñ zu dem mon.vnd zu einer ieglli/
chen ritterschafft des hymels die sie liebhetē.
vnd den sie dienten vnnd nach den sie giengen.
vñ die sy suchtē vnnd anbetten.Sie werden nit
gesamelt vñ werden nit begraben.sie werdē zu
eim mist auff dez antlytz der erden. Vnnd alle
die do werden überig von disez bösē geschleht
vñ die do werden gelassen in allen den stettē zu
den ich sie hab außgeworffen.Sie erwelen mer
den tod deñ das leben spricht der herr der heer
Vñ sprich zu in. Dise dig spricht der herr. Der
do felt steet er deñ nit auff.vnd der do ist abge
keret.keret er deñ nicht wider. Darumb.warum̄
ist diß volck abgekeret mit kriegsamer abkerug
in iherusalem.Sie begriffen die lügē.vnd wol

ten nit widerkeren. Jch mercket vnd erfür.nye/
mant redt.das do ist gut. Vñ keiner ist der do
würcke buß über sein sünd sagend. Wz hab ich
getan. Alle sind sie wid erkeret zu irez lauff.als
das roß in der gehe geet zu dem streyt. Der ar
erkent sein zeyt in dem lufft.Die turteltaub vnd
die schwalb vnd der storch behüten die zeyt sei
ner zukunfft.aber mein volck erkant nit das vr/
teyl des herren. Wy sprecht ir wir sein weyß vñ
die ee gottes ist mit vns. Fürwar die lügenhaf
tig geschrift der schreyber hat gewercket dy lü
ge. Dy weysen sind geschendet sy sind erschrock
en vnd geuangen. Wann sie haben verworffen
das wort des herren.vñ kein weyßheit ist in in.
Darumb will ich geben ire weyber den außwē/
digen vnd ir ecker den frembden erben. Wann
von dem minsten vntz an den maysten all nach
volgen sie der geytigkeit.von dē weyssagē vntz
zu dem priester.all thun sie die lüge. Vnd mach
ten gesund die traurigkeit der tochter meynes
volcks zu dem laster sagend. Der frid der frid.
do nit was frid.Sie sind geschendet die do tet
ten die vnmenschlichen sünde.iedoch sein sy nit
geschendet worden mit schande. Darumb vallē
sie vnder dye vallenden.vnd sie werden vallē in
der zeyt irer heymsuchung spricht der herr.Sā
lend samle ich sie spricht ð herr.Der weyntraub
ist nit an den reben.vnd die feyg ist nit an dem
feygenbaum.das laub verdarb vnd ich gab dē.
die do sind fürgegangen. Warumb sitzen wir
Kumbe zusamen vnd wir geen in die bewarten
stat vnd schweygen do.wann vnser herr machet
vns schweygen vnd er gab vns das wasser daz
tranck der gallen. Wañ wir haben gesündet dē
herrē. Wir harretē des frids.vñ dz gut was nit
die zeyt ð ertznei.vñ secht die vorcht. Dz wüten
seiner roß ist gehört vō dañ vō ð stym̄ ð rühel/
lung seiner streytter alle erd ist bewegt. Vnd sy
kamē.vñ verwüstē die erde.vñ ir erfüllung dye
stat vñ ir inwoner. Vñ secht ich send euch dy bö
sten schlangē den nit ist die zaubernuß.vnd sye
beyssen euch spricht der herr. Mein schmertz ist
über den schmertzen mein hertze ist traurig in
mir. Sih dy stym̄ des ruffs der tochter meines
volcks ist von dez verren land. Jst deñ der herr
nicht in syon.oder ir künig ist nit in ir. Darumb
warum̄ raytzē sy mich zu dē zorē in irē gehawē
abgöttern vnd in den frembden eppigkeitē. Der
schnit ist übergangē ð sumer ist volledet.vñ wir
sei nit heylsā wordē. Jch bin betrübt vñ getrau/
riget.über dy traurigkeit ð tochter meies volcks

der schreck vmbhaeckt mich. Ist den̄ nit das wolrichend kraut in galaad. vnd ist nit daselbst der artzt. Darum̄. warumb ist nit bedecket die massen der tochter meines volcks.

Das. IX. Capitel. wy der prophet beklaget vnd außrüffet die zerstörung des volcks.

WEr gibt das wasser meim haubt. vn̄ in meinen augen den brunnen der zeher. Vn̄ ich wayn tag vnd nacht vber dy erschlagnen der tochter meines volcks. Wer gibt mir in der einöde die hutten der wegfertigen. Vnnd ich laß mein volck vn̄ scheyd mich von in. wan̄ all sind sie eebrecher vnd blinde der vbergeungen. vn̄ sie strackē auß ir zungen. als einen bogen der lüge. vnd nicht d warheit. Sie sind gestercket in dem land. wann sie sind auffgegangen von dē vbel zu dē vbel. vn̄ sie erkanten mich nit spricht der herr. Ein iegklicher huet sich vor seim nehsten. vnd hab nit zuuersicht in allem seim bruder. wan̄ ein iegklicher bruder betreugt betriegend. vnd ein iegklicher freund wandert trieglich. vnd der man verspottet seinen bruder. vnd sie reden nit die warheit Wan̄ sy lertē ir zungē redē dy lüge. vn̄ arbeytē das sie tetten vnrechtlich. Dein wonung ist in mitt des falschs. oder des abgots i der betrieglichkeit. sie verschmehten mich zewissen. spricht der herr. Darumb dise ding spricht der herr der heer. Sih ich schmeltz vn̄ bewere sie. Wan̄ was thu ich anders vor dē antlytz der tochter meynes volcks. Ir zung ist ein verwundend geschoß sie hat geredt den falsch. Sie redt den frid i irē mund mit iren freunden. vn̄ heymlich legt sie in die heymlichen veintschafft. Heymsuch ich den̄ nit vber dise ding spricht der herr. oder mein sel richtet sie sich mit eim sölchē volck. Ich nym dz weynen. vn̄ die klag vber die berg. vnd das weynen vber dy schönen ding der wüst. wan̄ sie sind angezündet. Darumb das der man nit ist. der do durchgieng. vn̄ sie hörten nit die stym̄ des besitzenden. Sie vbergiengē vn̄ schyeden sich von dem vogel des hymels vntz zu den vihen. Vnd ich gib iherusalem in dy hauffen des sands. vn̄ in die höler der tracken. vn̄ gib die stett iuda in die verwüstung. Darumb dz der inwoner nit sei Wer ist der weyß man. der dz verstee. vn̄ zu dē do wirt das wort des munds des herren dz er es verkünd. warum̄ sey verdorben die erd. vnnd sey verbrant als die wüst. Darum̄ das er nit sey. der do durchgee. Vnd der herr sprach. wan̄ sie haben gelassen mein ee. die ich in gab. vn̄ sy hörten nit mein stym̄. vnd giengen nit in ir. vn̄ giengen hin nach der boßheit ires hertzen. vnd nach baalim das sie lerten von iren vetern. Darumb dise ding spricht der herr der scharen got israhel. Secht ich speyß diß volck mit wermut. vnnd ich gib in das wasser der gallen zu einem tranck vnd ich zerstrewe sie vnder die leut. die sy nit erkanten vn̄ ir veter. vn̄ ich send nach in das wassen biß das sie werdē verwüst. Dise dig spricht der herr got der scharen. Schawent vn̄ vordert die klagerin dz sie kumen vnd senden zu den die do sind weyß. vn̄ sie süllen zunehmen vn̄ eylen vn̄ nemen die klag vber euch. ewer augen sollen außfüren die zeher. vn̄ ewer augbrawen süllen fliessen mit den wassern. vnnd die stym̄ der klag ist gehört von syon. Wie seyn wir verwüst vnd sein sterklich geschendet. Wan̄ wir haben gelassen dy erd. vn̄ vnser tabernackel sind wüst Darumb ir weyber hörent das wort des herrē. vn̄ ewer oren dy empfahē das wort seines mundes vn̄ lerent ewer töchter dye klag. vnd ein iegkliche lere ir nehsten die klag. wann der tod ist auffgestigen durch ewere venster. vnd ist eingegāgē in vnsere heußer zerstrewē die kinder von außwendig die iüngling von dē gassen. Rede. Dise ding spricht der herr got. Vnnd es wirdt fallen das todt aß des mēschē als das kot auff dem antlytz der gegent. vnd als das hew nach dem rücken des schneydenden vnd er ist nit der do samelt. Dise ding spricht der herr. Der weyß sol nit glorieren in seiner weyßheit. vn̄ der starck in seiner stercke. vnd der reych soll nit glorieren in seinen reichtumen. Aber in disem soll er glorieren der do gloriert das er wisse vnd erkenne mich. wan̄ ich bin der herre der ich thue dye erbermbde vn̄ das vrteyl vnd dye gerechtigkeit i dem land. Wan̄ dise ding gevallen mir spricht der herr. Nym war es kumen die tag spricht d herr. vnd ich heymsuch vber einen iegklichen. d do hat ein vnbeschnitten vberwachssung oder egiptum vnd vber iudam. vnd vber edom. vnnd vber die sün ammon vnd vber moab. vnnd vber all die do sind beschoren an dem har. wonend i der wüste. wan̄ alle heyden haben ir vberwachsung. Aber alles hauß israhel sein vnbeschnittē hertzen.

Das .X. Capitel. wy das
volck von der abgötterey berüfft ward. vñ wy
sie keinen getrawen in die abgötter haben sol
ten. vnd wie die verstockten darumb gestraffet
warden.

Hautz israhel horet dz
wort das d' herr hat geredt vber euch
Dise ding spricht der herr. Nit wölt
lernen nach den wegen der heyden. vñ nit wölt
euch fürchten von den zaychen des hymels die
dy heyden fürchten. wann die ee der volck sind
vnnütz. Wañ das holtz von dē walde schaydet
ab das werck der hand des werckmans mit der
segen. Er zieret es mit gold vñ mit silber. er fü/
get es zesamen mit negeln vnd mit hemern daz
es nit werd verwüst. Sie sind gemachet in dye
geleichnuß eines geschöpfs. vnd sie reden nit.
Sie werden genumen vñ getragē. wañ sie mü/
gen nit geen. Darumb nit wölt sie fürchtē. wañ
sie mügen nit vbel thun noch wol thun. O her/
re du bist groß. dein nam ist groß in der stercke.
Dei geleich ist nit. O künig der leut. wer fürcht
dich nit. wann die gezierd ist dein. Vnder allē
weysen der leut. vñ keiner ist dir geleich in allē
iren reichen. keyner ist dir geleich. Dye vnwey/
sen vnd die toren werden bewerer miteinander
Die leer irer eppigkeit ist ein holtz. Ein einge/
wickleter silber wirt bracht von tharsis. vnd das
gold võ ophir ist ein werck des werckmeysters.
vñ ein hand des artztmeisters. iacinckt vñ pur/
pu ist ir gefesß. Alle dise dinng sind ein werck
der werckmeyster. aber der herre gott ist war/
haft. Vnd ist ein lebendiger gott. vnd ein ewi/
ger künig. Von seiner vnwirdigkeit wirde be/
wegt die erd. vñ die heyden werden nit enthabē
sein bedrowng. Darumb also sagend im. Dy gö
ter die do nit machten die hymel vnnd die erde.
Sie verderben von der erd. vnd von den dingen
die do sind vnder dem hymel. Der do macht dy
erd in seiner sterck. vñ bereyttet den vmbkrayß
in seiner weyßheit. vñ hat außgestreckt die hy/
mel mit seiner fürsehung. zu seiner stym gibt er
die menig der wasser im hymel. vnnd hebt auff
die nebel von den eussersten enden der erde. Er
macht die blitzen in dē regnen. vñ fürt auß dye
wind von seinen schetzē. ein ieglich mensch ist
töret gemacht von seiner weyßheit. ein ieglich
werckmeyster wirt geschendet in dem gehawen
abgot. wann es ist falsch. das er hat gegossen
vnd der geyst ist nit in in. Sie sind eytel vnd ein
wirdigs werck des gelechters. Sye verderben
in der zeyt der heymsuchung. Dise ist nit ei ge
leicher teyl iacob. wañ der do hat gebildet alle
ding. er selb ist es vnnd israhel ist ein rut seines
erbs. Der herr der heer ist im der nam. Samle
dein schand von der erd. der du wonest in d' vm
sitzung. Wañ dise ding spricht der herr. sih ich
verwirff verr die inwoner der erd zu disem mal
vñ ich betrüb sie. also das sie nit werden erfun/
den. Wee mir vber mein trawrigkeit mein aller
böste wund. Aber ich sprach. Diser mein siech/
tumb ist schlecht. vñ ich trag in. Mein taberna/
ckel ist verwüstet. vnd alle mein stricklein sind
zerrissen. mein sün giengen auß von mir. vnnd
sind nit. Er ist nit. der do fürbas außstreckt mei
gezelde vñ auffricht mein sel. wañ die hirten ter
ten törlich vnd suchten nit den herren. Darumb
verstunden sie nit. vñ all ir herde ist zerstrewet.
Seht ein stym der verhöraung ist kumen. von dē
lande mitternacht. vñ ein grosse bewegung. daz
sie setz die stet iuda in ein eynöde. vñ zu einer in
wonung der dracken. O herr ich wayß das nit
ist des menschen. sein weg. noch ist des manns
das er gee vñ richte sein geng. O herre straffe
mich. doch in dem vrteyl nit in deinem grymmi
gen zoren. das du mich villeicht nit machest zu
nichten. Geuß auß dein vnwirdigkeit vber dye
leut die dich nit erkanten vnd vber die gegent.
die do nit anrüfften deinen namen. die do assē
iacob vñ frassen in. vnd verzerten in. vnnd zer/
streweten sein zyere.

Das .XI. Capitel. wye
das verkert volck zu dez gelübd vnd gesetz got
tes berüfft wirt mit der peyn der ewigē verma
ledeyung. Vnd wie sie den propheten veruolg/
ten. vñ gedachten im holtz in seinē brot zegebē.

Das wort dz do ist ge
machet von dē herrē zu iherusalē sa/
gend. Hörēt die wort dises gelübdes.
vñ redēt zu dē mannē iuda. vñ zu dē inwonern
iherusalē. vñ sprechēt zu in. Dise ding spricht d'
herr got israhel. Verfucht ist d' man. d' do nicht
hört dy wort des gelübds. dz ich gebot eweren
vetern an dē tag. an dē ich sie außfürt von dem
land egipti. von dē eysnin ofen sagend. Hörēt
mein stym. vnnd tut alle dinng. Dye ich euch ge/
beut vnd ir werdent mir in ei volck. vnd ich wird
euch in einen got. das ich erfülle den eyd. den
ich schwur ewern vetern. das ich in gebe eyn
land fliessend mit milch vñ mit hönig als diser

tag ist. Vñ ich antwurt vñ sprach. O herr amē
Und ō herre sprach zu mir. rŭf alle dise wort.
in den stetten iuda vnd auswendig iherusalem
sagend. Hŏrent die wort des gelŭbds vñ tut sy
wañ bezeugend hab ich bezeuget ewer veter an
dem tag. an dez ich sie ausfŭrt von egipto vntz
an disen tag. Frŭ stund ich auff vnd bezewget
vnd sprach. Hŏrt mein stym̄ vñ sie hŏrten sy nit
noch neygten ir or. Aber sie giengen hin ein ieg
klicher in der schnŏdigkeit seines bŏsen hertzē.
Vñ ich fŭrt ein vber sie. alle wort des gelŭbds
dz ich gebot. dz sy tettē vñ sy tettē dz nit. Vñ ō
herr sprach zu mir. Ein beschwerūg ist fundē vn
ō dē mannē iuda. vñ vnder den inwonern iheru
salem. Sie sind widergekeret zu den ersten mis
setaten irer veter. Sy nit woltē hŏren mein wort
vnd darumb dise giengen hin nach den fremb/
den gŏttern das sie in dienten. Das hauß isra/
hel vnd das hauß iuda. machten eytel mein ge/
lŭbd. das ich macht mit iren vetern. Umb dise
sach dise ding spricht der herr. Secht ich fŭr ein
vber sie die vbeln ding von den sie nit mochten
außgeen. vñ sie rŭfften zu mir. vnd ich erhŏr sye
nit. Und die stett iuda vñ die inwoner iherusa/
lem. giengen vnd rufften zu den den sie opfern
vnd sie werden sie nit behalten in der zeyt irer
zwancksal. Wañ o iuda nach der zal deiner stet
werden dein gŏtter. vñ o iherusalem nach ō zal
deiner weg. hastu gesetzet die altar der schand.
die altar zeopfern baalim. Darum̄ nit bette vñ
das volck. vnd nit nym das lob. vnd das gebett
fŭr sy. wañ ich erhŏr es nit i ō zeyt ires ruffs zu
mir. i ō zeyt irer zwāckſal. wz ist dz dz mei lieber
terh manig missetat i meinē hauß. Nemē den
ab dy heyligen fleysch in dem du bist hohgeeret
deine vbel von dir. Der herre hieß deynē namē
einen tragenden ŏlbaum vñ einē schŏnen einen
fruchtbern vnd einē hŭbschen. Zu der stym̄ der
grossen rede. bran dz fewr in im. vnd sein schŭß
linng sind verbrant. Und der herr der heer der
dich hat gepflantzet. hat geredt das vbel vber
dich vñ dy vbeln dīg des hauß israhel vñ dess
hauß iuda die sie im tetten. das sye mich ray/
tzten zuopfern baalim. Aber o herr du hast mir
gezayget. vnnd ich erkannt. du hast mir gezay/
get ir lernung. vnd ich bin als ein senftes lamb.
das do wirt getragen zu der tŏdtung. Und ich
erkannt es nit. wann sie gedachten die ret vber
mich. sagēd. wir wŏllē lassen dz holtz i sei brot.
vñ wurtzeln in auß von ō erd ō lebendigē. vnd

sein nam wirde nit gedacht fŭrbas. Aber du
herre sabaoth. der du rechtlich richtest vñ bewe
rest die hertzen vnd die lenden. Ich will sehen
dein rach auß in. wañ dir hab ich erŏffet meyn
sach. Darumb spricht der herr dise ding zu den
mannen anathot. die do suchen mein sel. vñ spre
chen. Nit weyssag in dez namen des herrē vnd
du stirbst nit in vnsern henden. Darum̄ dise dīg
spricht der herr ō heer. Sih ich heymsuch vber
sie. ir iŭngling sterben in den waffen. ir sŭn vnd
ir tŏchter sterben in dē hunger. vnd die bleybun
gen werden nit auß in. Wann ich fŭre ein vber
dy mañ anathot. das iar irer heymsuchung.

Das. XII. Capitel. wye

iheremias beklaget die mŭrmelung der bŏsen
menschen. vnd wie im durch gott. die zerstŏrung
der stat iherusalem. vnd ir widbawung geoffen
waret ward.

FUrwar herre du bist
gerecht. ob ich kriege mit dir. iedoch
will ich reden zu dir die gerechtē dīg
Warumb wirt glŭcklich der weg der vngŭtti/
gen. es ist wol allen den die do vbergeen vnnd
tun vnrechtigklich. Du hast sie gepflantzet vnd
sie haben gelassen die wurtz. sie nemen zu vnnd
tun die frŭcht. O herr du bist nahend irē mūd.
vnd verr iren lenden. Und o herre du hast mich
erkant. du hast mich gesehen vnd hast bewe ret
mein hertz bey dir. Samele sie als die herde zu
dem opfer. vñ heylig sie an dez tag der erschla/
hung. Untz wielang wirt klagen die erd. vñ dz
kraut einer ieglichen gegent wirt trucken vmb
die boßheit der. die do wonen in ir. Das tyer ist
verzeret vnd der vogel. wañ sie sprachen. er siht
nit vnnser iŭngste dinng. Ob du hast gearbeyt
lauffend mit den fŭssen. i welcher weyß magst
du kriegen mit den reysigen. Wañ do du aber
sicher wirst in dem land des frids. wz tustu in ō
hohfart des iordans. Wann auch dein brŭder
vñ das hauß deines vaters. ya auch sie stryten
wider dich. vñ schryen nach dir mit voller stym̄.
Nit gelaub in. so sie dir werden sagen die gut/
ten dinng. ich hab gelassen mein hauß. ich hab
gelassen mein erb. Ich hab gegeben mein liebe
sel in die hēd seiner veinde. mein erb ist mir wor
den als ein lewe in dem walde. Es gab die stym̄
wider mich. Darumb hasset ich sie. Ist mir den̄
der vogel maniger varb mein erb. Ist der vogel
nit gesprecklet gantz. Alle tyer der erde kum̄/
mēt werdent gesammelt. nahnet euch zeuerwŭ/

sten. Manig hirtē habē verwüstet meinē weyn
garten. sy zertratten meinen teyl. Sie gabē mei
nen begerlichen teyl in die wüst der eynöde. sye
satzten in die wüstung. Und alle erd ist verwü
stet mit verwüstung vnd weynt vber mich. wañ
keiner ist der es widergedenckt mit dē hertzen.
Alle verwüster der erde kamen vber alle weg d̄
wüst. wañ das waffen des herren verwüstet vō
den eussersten enden der erd. vntz zu seim auß/
sersten teyl. Der frid ist nit ei iegklichen fleysch
Sy seeten den waytzen vnd schnitten dy doren.
sie empfiengen das erb vñ es wirt nit nütz. wer/
dent geschendet von ewern früchten vmb den
zorn der tobheyt des herren. Dise ding spricht
der herr wider all mein bösten nachbauren dye
do rüren das erb. das ich aufsteylet meinē volck
israhel. Sih ich reut sy auß von irem land. vnnd
ich reut auß das hauß iuda von irer mitte. Vñ
so ich sie außwirf. ich wird bekeret vnd erbarm
mich ir. vnd ich widerfür einen man zu seim erb
vnd den man zu seim land. Und es wirt. ob sye
werden vnderweyset. vñ lernen dye weg meins
volcks. der herr lebt. das sy schweren in meinez
namen. als sie lerntē mein volck zeschwerē bey
baal. sie werden gebawen. in der mitte meynes
volcks. vnd ob sie nit hören. so will ich außreut/
ten ditz volck mit der verwerffung vnd mit ver
damnuß spricht der herr.

Das .XIII. Capitel. wye

der prophet das volck straffet vnder d̄ gleych/
nuß eins moren vnd leopards. vñ ir verstockug
in irer boßheit.

Dise dinng spricht der
herr zu mir. gee vnd besitz dir ein ley/
nin leyngürtel. vnd leg das auff deyn
lenden. vnd nit laß das in dz wasser. vñ ich be/
saß die leyngürtel nach dem wort des herrē. vñ
satzt sie bey meinen lenden. vnnd das wort des
herren ward getan zum andn̄ mal zu mir sagēd
Nim die lendgürtel. die du hast besessen dye
do ist vmb dein lende. Steeauff vnd gee zu eu/
fraten. vnd verbirg die in einer höl des steyns.
vnd ich gieng vnd verbarg sy in eufratē. als mir
der herr het gebotten. vñ es ward gethan nach
vil tagen. der herr sprach zu mir. Steeauff vnd
gee zu eufraten. vnd nym von dannen die lend
gürtel. die ich dir gebot. dz du die do verbirgest
Und ich gieng zu eufratē als mir der herr hett
gebotten. Und grub auß vnd nam die lendgür

tel von der stat. da ich die het verborgen. Und
secht die lendgürtel hat gefault. also das die zu
keiner nützung was zymlich. Vñ das wort des
herren ward gethan zu mir. sagend. Dise dinng
spricht der herr. Also mach ich faulen die hoh/
fart iuda. vnd manig hohfart iherusalem. Vñ
ditz böß volck. dz da nit wolt hörē meine wort
vñ geen in der schnöddigkeit ires hertzen. vñ gie
gen hyn nach den frembden göttern. das sie in
dieneten vnd sie anbetten. Und sie werdē als
diser lendgürtel. der zu keinem nutz wz tüglich
Wañ als dy lendgürtel zuhaftet zu den lendē
des mans. also füget ich mir zu alles hauß isra/
hel. vnd alles hauß iuda spricht der herr. das sy
mir weren zu einem volck. vnd zu einem namen
vnd zu dem lob. vñ zu einer glori. vnd sie hörten
sein nit. Darūb sprich zu in ditz wort. Dise dig
spricht der herr gott israhel. Ein iegkliche legel
wirt gefüllt mit weyn. Und sye sprechen zu dir.
Wissen wir dañ nit das ein iegklich legel wirt
gefüllt mit wein. Und du sprichst zu in. dise dig
spricht der herr. Sih ich füll mit trunckenheyt
alle inwoner des lands. vnd die künig. die da si
tzen von dem stañ dauid auff seinem thron vñ
die priester vñ die weyssagen vnd alle inwoner
iherusalem. vñ ich zerstrewe sy. den man von sei
nem bruder. vnd die veter vnd die sün miteinan
der spricht der herr. Ich schon nit vñ erlaub nit
noch erbarme mich dz ich sie nit zerstrewe. Hö
rent vñ merckent mit den orn. Niche wöllendt
werden erhabē. wañ der herr hat geredt. Gebe
die glori ewern herren got. ee dañ sie anfahe tū
ckel zewerden. vnd ee dañ ewer füß beleydigen
zu den tunckeln bergen. Ir harret des liechtes.
vñ er wirt es setzen in den schatten des todts. vñ
in die tunckle. Vñ ob ir ditz nit hörent. mein sel
wirt weynen in verborgenheit vor dem antlütz
der hohfart. Waynend waynt sie vnd mein aug
wirt außfüren den zeher. wañ die herd des her/
ren ist gefangen. Sprich zu dem künig vñ zu d̄
herscherin. Werdent gedemütiget. sitzend auff
der erde. wañ die kron ewrer glori wirt abgeen
von ewerm haubt. Die stett des mittags sind
beschlossen vnd er ist nit der do auff thu. Und
alles iuda ist vbertragen in der volkummē vber
geeung. Hebet auff ewere augen. vñ sehent dy
ir kument von mittnacht. Wa ist die herd deis
edels vihe. dz dir ist gegeben. Wz sprichstu so
er dich wirt heymsuchē. wañ du hast sie geleret
wid dich. vñ hast sie vnderweyset wid dein haubt
Begriffē dich dē nit dy schmertzē als ei geberē

des weyb. Vnd ob du sprichst in deim hertzen.
warumb sind mir kumen dise ding. Vñ dy me
nig deiner missetat sind eroffent dein schend/
liche ding. dein versen sein vermayliget. Ob d
moz mag verwandeln sein haut. oder der pard
sein mangerley varb. vnd ir mügent woltun. so
ir lernet das vbel. Vnd ich see sye auß als dye
agen. dy von dē wind wirt gezuckt in der wüste
Ditz ist dein loß von mir. vnnd das teyl deiner
maß spricht der herr. das du mein hast verges/
sen vnd hast dich versehen an die lügen. Vnnd
darnon hab ich emplößt dein hüff wider dein
antlytz. vñ dein laster ist erschinen. dein eebrech
ung vñ dein rüheln vñ das laster deiner vnkeu/
schung. Ich sah in dē acker dein vnmēschlichs
sünden vber die bühel. Wee dir iherusalē. Du
wirst nicht gereyniget nach mir. vntz noch her.

Das XIIII. Capitel. wye

dem volck an wasser mangel erschyne. vñ d pro
phet got für das volck bate. vñ wie got im eroff
net das er nit bitten solt.

Das wort des herren
das da ist getan zu iheremiam. vō dē
worten der dürre. Judea hat klaget.
vnd ire toz sein genalken. vñ sind ertunckelt i dez
land. vñ der ruff iherusalem ist aufgestygē. Dy
merern sandten ir mindern. sie kamē zu dē waf
ser zeschöpfen. Vnd fundē nit das wasser. sye
widertrugen ire vaß ler. Vnd wurden geschen
det vñ gepeyniget. vñ bedeckten ir haubt vñ dy
verwüstung des landes. wañ der regen kam nit
auff die erde. Die ackerleut wurden geschendet
vñ bedeckten ir haubt. Wañ auch die hynd ge/
bar in dē acker vñ ließ es. wañ das kraut wz nit
Vñ die wilden esel stunden in den klufften der
felsen. vnd zohen den windt als die tracken. ire
augen gebrasten. wann das kraut was nit. Ob
vns haben geantwurt vnser missetat. o herr thu
nach deinez namē. wañ vnser abkerungen sind
vil. O du harrung israhel. wir haben dir gesün/
det. vnser behalter in d zeyt der trübsale. War/
umb bistu ein künftiger bauman in der erde. vñ
als ein wegvertiger neygend zebeleybē. War/
umb bistu künfftig als ein vnstetter man als ei
starcker. der da nit mag werden behalten. Aber
herre du bist in vns. vñ dein heyliger nam ist an
gerüffet vber vns. nit verlaß vns. Dise ding sa/
get der herre dem volck. des da liebhet zebewe
gen sein füß vnd hat nit geruet. vnnd geuiel nit
dē herren. Nun gedēcket er irer missetat. vnd
heymsuchet ir sünde. Vnnd der herr sprach zu
mir. Nicht wöllest bettē vmb ditz volck zu dez
guten. So sie vasten ich erhöz nit ire gebet. vnd
ob sie opferen die gantzen opfer vnd die opfer
ich empfah ir nit. wañ ich will sie verzeren mit
dez waffen vñ mit dē hunger. vñ mit dē schelm
oder brechen. Vñ ich sprich. A. A. A. herre got
Ir weyssagen sagen in. Ir werdent nit dz waf
fen. der hūger wirt nit in euch. aber er wirt euch
geben den waren frid in der statt. Vnd d herre
sprach zu mir. Die falschen weyssagen weyssa/
gen in meinē namen. Ich hab sie nicht gesandt
vñ hab in nicht gebotten noch hab geredt zu in
Sie weyssagē euch ein lügllich gesicht. vñ ein trieg
liche weyssagung oder zaubernuß. vñ die versü
rung ires hertzē. Darumb dise ding spricht der
herre von den weyssagen. dye da weyssagen in
meinem namen. die ich nit hab gesant sagend.
Das waffen vñ der hunger wirt nit i disez land
Dise weyssagen werden verwüstet in dē waf/
fen. vñ in dē hunger. vñ die völcker. den sy weys
sagen werdē verworffen in den wegen iherusa
lem vor hunger. vor dē waffen. vnd er wirt nit d
sy begrab. sy vñ ire weyber. ir sün vnd ir töchter
vnd ich geußauß ir vbel vber sy. vnd du sprichst
zu in ditz wort. Meine augen füren auß die ze/
her vñ schweigen nicht durch den tag. vñ durch
die nacht. wañ dy iunckfrawe dy tochter meines
volckes ist betrübt stercklich mit grosser traw/
rigkeit. mit der bösten plag. Ob ich außgee zu
den eckern. sehe. Die erschlagnen mit dem waf
fen. Vnd ob ich eingee in die statt sehe. sie sind
bekümmert oder geschwechet mit dem hunger.
Wann der weyssag vnd der priester giengē hyn
in das land das sie nit kanten. Hast du dē ver/
werffend hingeworffen iudam. oder hatt deyn
sel vnmeuschlich verachtet syon. Darumb war/
umb hast du vns geschlagen also. das die gesūt
heit nit sei. Wir erwarten den frid. vnd das gut
was nit. vñ dy zeyt der gesuntheit. vñ sehe dy be
trübung. O herre wir erkanten vnser missetat.
die boßheit vnser veter. wañ wir haben dir ge
sündet. Nicht gibe vns in das laster vmb dey/
nen namen. noch tu vns das laster. Gedencke
des sals deiner glori. noch mach eytel dein ge/
lübd mit vns. Sind sie denn nit vnder den abt/
göttern der heyden dye da regnen. oder mügen
dy hymel gebē dy regen. nur du wollest es. Bist
du es denn nit der herre vnser got des wir ha/
ben geharret. wann du hast gemachet alle dise
ding.

Das. XV. Capitel.

sagt. ob moyses vnd samuel für dz volck betten.
so würd es doch got nit hören Vnd võ dem ge-
schray Iheremie zu dem herren. vñ was im got
antwürtet.

UNd der herr sprach
zu mir. Ob moyses vnd samuel stün-
den vor mir mein sel ist nicht zu disez
volck. wirff sie auß von meinem antlytz. vnd sie
süllen auß gen. Vnd ob sie sprechen zu dir wa-
hin gee wir auß. du sprichst zu i. dise dig spricht
der herre. Der. zu dem tod zu dem tod. Vnnd
der. zu dem waffen zu dem waffen. Vnd zu dẽ
hunger zu dẽ hunger. Vnd zu der gefengknuß
zu der gefengknuß. Vnd ich heymsüch vber sy
vier gestalt spricht der herr. Daz waffen zu der
erschlahung. vñ die hund zuerzerren die fleysch
vnd die vogel des hymels. vnd dy tyer der erde
zefressen vnd zu errütten. Vñ ich gib sie in ein
hitze allen gegenten der erd. vmb manassen dẽ
sun ezechie des künigs iuda. vber alle ding. die
er tet in iherusalez. O iherusalẽ. wer erbarmbt
sich dein. Oder wer wirdt betrübet vmb dich.
Oder wer wirt geen zebitten vmb deinen frid
Wann du hast mich gelassen spricht der herre.
du bist hyngegangen hindersich. Vñ ich streck
mein hand vber dich. vnd erschlah dich. Vnnd
ich hab gearbeit bittend. Vñ ich zerstrewe mit
der windschaufel vnder den torn der erde. Ich
hab erschlagen vnd hab zerstrewet mein volck
Vnd iedoch sie kerten nit wid von iren wegen
Ir witwen sind mir gemanigualtiget. vber den
sand des mers. Ich füret ein den verwüster ze-
mittẽtag vber dy muter des iünglings. ich sant
gehling den schrecken vber die stet. Die da ge-
bar siben sün. die ist gekrencket. vnnd ir sel hat
abgenumẽ. Die suñ gieng ir vnder. noch da es
was tag. sie ist geschendt vnnd sie schamt sich.
Vnd ich gib ir vbrigen in das waffen in dem
angesiht meiner veind spricht der herre got. O
mein muter. wee mir. Warumb hast du mich ge
boren einen man des kriegs. einẽ man der zwi-
tracht in allem land. Ich wuchert nit. noch kei-
ner wuchert mir etwas. All fluchẽ sy mir spricht
der herre. Ob dein beleybüge nicht sind in dẽ
guttẽ. ob ich dir nit hab begegent wid deinen
veind in der zeyt der zwangksal. vnd in der zeyt
des trübsals wider den veind. Wirt denn nicht
das eysen dem eysen verglüwet. vñ dy glocken-
speyß von mitnacht. Ich gib deine reychtumen
vnd deine schetz vmbsunst zu der beraubung in
allen deinen sünden. vnd in allen deinen enden.
Vnd ich zufüer deine veind von dem land daz
du nit wayßt. Wann das fewer ist angezünder
in meinem grymmigen zorn. vnd wirdt brinnen
vber vns. O herre. du wayst. gedenck mein. vñ
heymsüch mich. vnd erlöß mich võ den. dy mich
durchechtẽ. Nicht wöllest mich empfahen in
deiner vngedult. Wiß das ich hab erlitten das
laster vmb dich. Deine wort sind funden. vñ ich
asse sie. Dein wort ist mir worden zu einer freu
de. vnd zu einer glori meines hertzen. wañ dein
nam ist angerüffen vber mich der herr got der
heer. Ich saß nit in dem rat der spilenden. vnd
ich bin hohgeeret von dem antlytz deiner gere
chten. Ich saß allein wann du hast mich erfült
mit bitterkeyt. Warumb ist mein schmertz wor
den ewig vnd mein plag verzweyuelig. Sie ver
schmecht gesund zewerden. Sie ist mir worden
als ein lüge der vngetrewen wasser. Vmb das
dise ding spricht ð herre. Ob du dich bekerest.
ich beker dich. Vnd du steest vor meinem ant-
lytz. Vnd ob du sünderst das edel von den bö
sen. du wirdst als mein mund. Sie werden beke
ret zu dir. vnd du wirdst nit bekert zu im. Vnd
ich gib dich disem volck zu einer starcken ein
mauer. vnd sie streyttẽ wider dich. vnd sie gesi-
gen nit. Wañ ich bin mit dir das ich dich mach
heylsam. vnd ich erledig dich. spricht der herre.
Vnd ich erlöß dich võ der hand der bösen. vñ
erledige dich von der hand der starcken.

Das. XVI. Capitel. wie

die iuden durch sterben vnd mangerley plag.
von got verworffen wurden. Vnd võ berüffüg
der heyden zu genaden.

UNd daz wort des her
ren ward gethan zu mir. sagend. Nit
nim dir ein weyb. vnd dir werden nit
sün vnd töchter an diser stat. Wann dise ding
spricht der herr. vber die sün vnd vber die töch-
ter. die da werden geboren an diser stat. vñ vber
ir müter die sie gebaren. vnd vber ir veter von ð
geschlecht die sind geboren in disem land. Sie
sterben mit den sichtumen der siechenden. Vñ
werden nit geklaget. vnd werden nit begraben
sie werden zu einem mist auff dem antlytz der
erde. Vnd werden verzert mit dem waffen. vñ
mit dem hunger. vnnd ir aß wirt zu einem essen

den vogeln des hymels.vnd den tyerē der erde.
Wann dise ding spricht der herr. Nit gee in
das hauß der wirtschafft.noch ein gee zeklagē
noch tröst sie. wañ ich hab abgenommē meinē
frid.die erbermbde. vñ die barmhertzigkeyten
vō disem volck spricht der herre. Und die gros
sen vñ dy kleynē sterben in disez land.sie werdē
nit begrabē.noch werden geklaget.vnd stechen
sich nit.noch die glatz wirdt für sie. Vnnd sie
brechen nit vnder in.das brot dem waynenden.
zetrösten vber dē todten. vnd geben in nit das
tranck des kelchs zetrösten vber iren vater vnd
vber die muter. Vnd gee nit ein in das hauß d
wirtschafft.daz du sitzest mit in.vnd essest vnd
trinckest.wañ dise ding spricht d herre der heer
got israhel. Seht ich nim ab von diser stat vor
ewren augen. vñ in ewren tagen die stymm der
glori.vnd die styñ der frewd. vnd die styñ des
breutigams.vnd dy styñ der braut. Vnd so du
verkündest disem volck alle dise wort. Vnd sie
sprechen zu dir.warumb hat der herre geredt
vber vns alles ditz groß vbel. welichs ist vnser
missetat.oder was ist vnser sünd die wir haben
gesündet vnserm herren got.sprich zu in. Wañ
ewer veter haben mich gelassen spricht der her
re.vñ giengen hin nach den frembden göttern
vnd dienten in.vnd anbetten sie. vnd sie liessen
mich.vnnd behüten nicht mein ee. Aber auch ir
habt gewerckt böslicher deñ ewer veter. Wañ
sehent ewer iegklicher geet nach der schnödig-
keyt seines bösen hertzen. das er mich nit hör.
Vnd ich wirff euch auß.vō disem land. in das
land.das ir nit kennet.ir vnd ewer veter.vnd da
werdet ir dienen den frembden göttern dy euch
nit geben die rue tag vñ nacht. Darumb sehēt
die tage kümen spricht der herre. vnd es wirdt
nit gesaget fürbas der herr lebt. der da außfü
ret die sün israhel von dem land egipti. Aber d
herr lebet der da außfüret die sün israhel vō dē
land mitternacht.vñ von allen landen.zu dē ich
sie außwarff.vñ ich widerfüer sie in ir land.dz
ich gab irē vetern. Seht ich send manig vischer
er spricht der herr.vnd sie vischen sie. Vnd dar
nach send ich in manig ieger.vnnd sie vahen sie
von ein iegklichen berg. vnd von einē iegklich-
en bühel.vnd vō den hölern der steyn. wañ mei
ne augen sind vber alle ir weg.Sie sind nit ver
borgen von meinem antlytz. vnd ir missetat waz
nit verborgen vor meinen augen.Vnd ich wid
gib zum ersten die zwiualtigen missetat. vnd ir

sünden.wann sie haben vermayliget mein land
in den todten äsen irer abgötter.vnd haben er
füllt mein erbe in iren vnmenschlichen sünden.
O herr mein sterck.vnd mein krafft.vnnd mein
zuflucht an dem tag des trübsals. Die heyden
kümen zu dir vō dē eussersten enden der erde.
vnd sprechen. Fürwar vnser veter haben beses
sen die lüge. die eytelkeit die in nit nütz was.
Machet im deñ der mēsch nit selber götter. vñ
sie sind nit götter. Darumb sih.ich zeyg in zu
disem mal.ich zeyg in mein hand vñ mein krafft
vnd sie werden wissen das mir.der herr. ist der
nam.

Daz.XVII.Capitel. Von
volbringung der iüdischen boßheyt. Vnd wie
sie gestrafft wurden vmb irer abgötterey wil-
len vnd wie der prophet für das volck bate.

Die sünd iuda ist ge
schriben mit einē eysnin gryffel in dē
nagel vō adamāten geschriben. vber
die brayt ires hertzen. vñ in den örtern irer al-
tar. So ir sün werden gedencken irer altar.vnd
irer weld.vnd irer grunenden höltzer. sie opfe-
ren in dem acker an dē höhsten bergen. ich gib
dein sterck vnd alle dein schetz.dein hohe ding.
zu einer beraubung.vnd dein sünd in allē dei-
nen endē. Vnd du wirst gelassen allein vō dei-
nē erb das ich dir gab. vnd ich mach dich die-
nen deinen veinden in dem land dz du nit wayst
sest. Wañ du hast angezündet dz fewer in mei
nem grymmigen zorn.vñ es brint vntz ewigklich.
Dise ding spricht der herre. Verflucht ist der
mensch. der sich versiht an dē menschē. vnd dz
fleysch setzet seinen arm. vñ scheydet sein hertz
vom herrn. Wañ er wirdt als das heydach in d
wüst.vnd siht nit das gut.so es kumbt. Aber er
wirt wonē in der wüst.an der trucken in dē saltz
igen land.vñ in dē vnwonlichen. Gesegēt ist
der man.der sich versiht an den herrē. vnd der
herr wirt sein zuuersiht. vñ er wirt als dz holtz
das da wirt gepflantzet auff den wassern.das
sein wurtzel legt zu der feuchte. vnd es fürcht
nit die hitz.so sie kumbt. Vnd sein laub wirdt
grün.vnd wirt nit sorgsaz in der zeyt der dürre
noch hört etwañ auff zebringē die frucht. Daz
hertz des menschen ist böß. vnd vnersüchlich
Wer erkennt es. Jch der herre. Jch ersüch die
hertzē vñ bewer die nyerē.der ich gib einē iegk
lichē nach seinē weg. vñ nach der frucht seiner

in mitt seiner tag.vñ er wirdt vnweyß in seiner
iüngsten zeyt.der stul der glori der höhe ist von
anfang. Jsrahel ist ein harrung ein stat vnser
heyligkeyt.O herr.alle die dich lassen. sy wer-
den geschendet.die sich scheydē vō dir.die wer
den geschribē an die erde.wañ sy habē gelassē
den herren.die ader der lebendigen wasser. O
herre.gesuntmach mich. vnd ich wird gesund.
mach mich behalten.vñ ich wird behaltē.wann
du bist mei lob.Sih sie selb sprechē zu mir.Wo
ist dz wort des herrē.Es kum. Vñ ich bin nit
betrübet nachuolgend dir als dem hirten.vnd
ich begeret nit den tag.des menschē.Du waist
das außgieng von meinē lebssen das wz recht
in deinem angesiht. Du biß mir nit die vorcht.
du mein zuuersiht an dē tag der zwangksal.Sie
werden geschendet die mich durchechten.vnnd
ich wird nit geschendet.Sie fürchten sich. vnd
ich fürcht mir nicht. Fürein vber sie den tag
der zwangksal. vnnd zerknisch sie mit einer
zwiualtigen zerknischūg.Dise ding spricht der
herre zu mir. Gee vnnd stee vnder dem tor der
sün deines volcks.durch die die künig iuda ein
geen vñ außgeen.in allen torn iherusalē. Vnd
sprich zu in. Jr künig iuda vñ alles iudea.vñ all
inwoner iherusalē die ir eingeet durch dise tor.
hörent das wort des herren. Dise ding spricht
der herre got.Behütent ewer selen.vñ nit wöl
lent tragē die bürden an dez tag des sabbaths
noch tragen sie ein durch die tor iherusalē.Vñ
nit wöllent aufwerffen die bürden von ewren
heusern an dem tag des sabbaths vñ nit thuet
ein iegklich werck.Heyliget dē sabbath als ich
hab gebotten ewren vetern.vnd sie hörten sein
nit.noch neygten ir or. Aber sie erherteten iren
hals das sie mich nit horten.vnd dz sie nit em-
pfiengen die ler.Vnd es wirt.ob ir mich hörēt
spricht der herre.Das ir nit eintragent die bür
den durch die tor diser stat an dem tag des sab
baths.Vnnd ob ir heyligent den tag des sab
baths.das ir nicht thuet an im alles werck.Die
künig vnd die fürsten die da sitzen auff dē stul
dauid.geen ein durch die tor diser stat.Vnd sy
vnd ire fürsten die mañ iuda.vnnd die inwoner
iherusalem steygen auff die wegen.vñ auff die
roß.vnd die stat wirt ingewonet ewigklich.Vñ
sie kūmē vō dē stetten iuda in dē vmbkrayß ihe
rusalem.vnd von dem land Beniamin.vñ vō dez
veldern.vñ von dē bergen.vnd von mittētag.vñ
werden eintragen das gantz opffer. vñ die op-
fer.vnnd den weyrach in das hauß des herren.
Ob ir mich aber nit hörent.das ir heyligent dē
tag des sabbaths.vnd nit tragen die bürd.vnd
bringen sie nit ein.durch die tor iherusalem an
dem tag des sabbaths. Jch zünde an das few
er in iren toren.vnd es verwüstet die heuser ihe
rusalem.vnd wirdt nit erlöschet.

Das.XVIII.Capitel.wie

der mensch in dē gewalt gottes ist als ein vaß
des hafners. Vnd von der verstockung der iu
den.vnd bete des propheten.

Das wort.das da ist
gethan von dem herrē zu iheremiam
sagend.Steeauff vnd steygab in daz
hauß des hafners. vñ da wirst du hören meine
wort. Vnd ich gieng ab in das hauß des haf-
ners. Vnnd seht.er machet ein werck auff eim
rad.vnd das vaß das er machet von dē kot mit
seinen henden. ward verwüstet. Er keret sich
vnd macht ein anders vaß.als es geuil in seinē
augen. Vnd das wort des herren ward gethā
zu mir.sagend. Jr hauß israhel. mag ich dem
euch nit thun.als diser hafner.spricht der herre
Secht.als das kot iß in der hand des hafners.
also seyet ir in meiner hand. Jch rede gehling
wider das volck.vnnd wider das reych.das ich
es außwurtzel vnd es zerstöre. vñ es zerstrewe
Ob ditz volck buß thut von seinem vbel dz ich
hab geredet wid es. So thu auch ich buß vber
das vbel.das ich hab gedacht.das ich im tette
vnd ich red gehling von dem volck vnd von dē
reych.das ich es bawe vnd es pflantze. Ob es
thut das vbel vor meinen augen. dz es nit hort
mein stym.ich thu buß vber daz gut.dz ich hab
geredt.dz ich im tet. Darumb nun sprich zu dē
mañ iuda.vnd dem inwoner iherusalem.sagēd.
Dise ding spricht der herre.Seht ich dichte dz
vbel wider euch. vnd ich gedenck den gedanck
en wider euch.Ein iegklicher kerwider vō seinē
bösen weg.vñ schickent ewer weg vñ ewer fleiß
Vñ sie sprachē.Wir haben verzweyfelt.Vnd
geen nach vnsern gedancken. vñ wir thun vnser
iegklicher nach der boßheyt seines bösen hertz
en.Darumb dise ding spricht der herre. Fraget
die heydē.Wer hat gehort sölliche erschrocken
liche ding.die alsuil hat gethan die iunckfrawe
israhel. Gebristet denn der schnee des libās vō
dez steyn des ackers. od mügen werden verwü
stet dy kaltē wasser.so sy auß brechē vñ zerflies-

sen. Wañ mein volck hat mein vergessen. vñ op
fertē vmb sunst. vnd stiessen sich in irē wegē. vñ
in den steygē der welt. das sie nit giengē durch
sie in dez gengē weg. dz ir land würd in die ver
wüstung vnd in ein ewigs wispeln. Ein iegklich
er der da fürgeet durch es. der erschricket. vñ
beweget sein haubt. Jch will sie zerstrewen vor
den veinden. als ein brinnend wind. ich zeyg in
an dē tag irer verdamnuß. dē rücken. vñ nit das
antlitz. Vñ sprachē. Kümment vñ wir gedencken
die gedancke wid iheremiam. Wañ die ee ver-
dirbt nicht võ dem priester noch der rat võ dem
weysen. noch das wort võ dē weyssagē. Kümēt
vnd wir schlahen in mit der zungē. vñ wir mer
cken nicht zu allen seinē wortē. O herr vernim
dich zu mir. vñ höre dise stym̃ meiner widwerti
gen. Würdt deñ nit gegebē das vbel vmb gut.
wañ sie gruben ein grub meiner sel. Gedenck
das ich stund in deinē angesiht. dz ich redte dz
gut für sie. vñ abkeret dein vnwirdigkeyt võ in
Darumb gib ir sün in dē hūger. vñ füer sie auß
in dy hand des waffens. Jr weyber werdē wit-
wen vnd on sün. vnd ire mañ werden erschlagē
mit dem tode. Jr iungen werden durchstochen
mit dē waffen an dē streyt. der rüff werd gehö
ret võ iren hewsern. Zufüer vber sie dē schach-
er gehling wañ sie grubē ein grubē. dz sie mich
viengen. vnd verbargen die strick meinē füssen
Wañ o herre du mayst allen iren rat wid mich
in den tode. Nit biß genedig irer missetat. vñ
ir sünd werde nicht vertyliget vor deinē antlitz
Sie werdē fallē i deinez angesiht. Mißbrauch
sie in der zeyt deines grymmigen zorens.

Das. XIX. Capitel. wie

Jheremias propheciirt von der zerstörung der
stat iherusalem. vmb der abgötterey willen.

DJse ding spricht der
herr. Gee vnd nim ein irden kegel des
hafners. von den altē des volckes. vñ
von den altē der priester. Vñ gee auß zu dē tal
der sün ennon. das da ist bey dē eingang des to
res des hafners. vñ du predigest da dy wort dy
ich rede zu dir. vnd sprich. Jr künig iuda vñ in-
woner iherusalem hörent die wort des herren.
Dise ding spricht der herre der scharen got is-
rahel. Sehet ich füre ein die zwäcksal vber di-
se stat. Also dz ein iegklicher. der sie höret. wer-
den klingen die oren. darumb das sie mich ha-
ben gelassen. vñ haben gemachet frembd dise
stat. vñ opfferten in ir. den frembdē göttern. dy
sie nicht westen. sie vñ ir veter vñ die künig iu
da. Vñ erfülten dise stat mit dē blut d' vnschul
digen. vñ bawten die hohē ding baalim. zuver-
brennē ir sün mit dē fewer zu einē gantzen opf
fer baalim. dise ding die ich nit hab gebotten
noch geredet. noch stygen auff in mein hertz.
Darumb sehet. die tag kümen. spricht der herr.
vnnd dise stat wirdt fürbas nit geheyssen tho-
phet. vñ ein tal des suns ennon. aber ein tal der
erschlahūg. Vnd ich verwüst an diser stat den
rat iuda. vñ iherusalem. vñ ich will sie vmbkeren
mit dem waffen in dē angesiht irer veind. vñ in
der hand der. die da süchen ir seel. vñ ich gib ir
aß zu einem essen den vogeln des hymels. vnd
den tyeren der erde. vñ ich setz die stat zu einem
schrecken. vñ zu einem wispeln. Ein iegklicher d'
da fürgeet durch sy. erschricket. vñ wispelt vber
all ir plag. Vnd ich speyß sie mit dē fleysch irer
sün. vnd mit dem fleysch irer töchter. vñ ein ieg
licher isset die fleysch seines freunds in der vm
sitzung. vñ in der angst. an der sie beschliessen ir
veinde. vnd die da süchen ir selen. Vnd du zer-
knisch das kegelein. vor den augen der mañ. die
da geē mit dir. vñ sprich zu in. Dise dīg spricht
der herr der heer. Also zerknisch ich ditz volck
vmb dise stat. als das vaß des hafners wirdt
zerknischet das es fürbas nicht mocht werden
wider gemachet. Vnd sie werden begraben in
thophet. darumb daz nit sey ein ander stat ze-
begraben. Also thu. ich diser stat. spricht d' herr
vnd iren inwonern. das ich setz dise stat als tho
phet. Vñ das hauß iherusalem. vñ das hauß d'
künig iuda. werdē als die stat thophet. die wer
den vnrayn. alle dise hewser. vnder der decher
sie opfferten einer iegklichen ritterschafft des
hymels. vñ opfferten die linden opffer dē frēb
den göttern. Vñ Jheremias kam võ thophet.
da hin in der herr het gesant ze weyssagen. vnd
er stund in dem hof des hauß des herren. vnd
sprach zu allem volck. Dise ding spricht d' herre
der heer got israhel. Seht ich füer ein vber di-
se stat vñ vber all ir stet alle vbel die der herre hat
geredt vber sie. wañ sie habē erhertet irē halß
vnd wolten nit hören meine wort.

Das. XX. Capi. wie phas

sur der priester den propheten schendet. vnnd
in einē kerker schloß. vñ wie der prophet saget
von der künftigen plag vber phassur vnnd von

vermaledeyung des tags seiner geburt.

VNd phassur der sun
emmer der priester. der da wz geset/
zet ein fürst in dem hauß des herren.
hört iheremiã weyssagen dise wort. Vnd phas/
sur schlug iheremiã. vnd leget in in den stock d
da was in dẽ hauß des herren in dem obersten
thor beniamin. Da es des andern tags liecht
ward. Phassur fürt iheremiã auß võ dem stock
Vnd iheremias sprach zu im. Der herr hat nit
geheyssen deinẽ namẽ phassur sund ein vorcht
allenthalben. Wañ dise ding spricht der herre.
Sih. ich gibe dich in ein vorcht. dich vñ all dein
freund. vnd sie fallen in dem waffen irer veind
vnd deine augen sehen es. Vnd ich gib alles iu
dam in die hand des künigs der babilonier. vñ
er vberfürt sie in babilon. vñ erschlecht sie mit
dem waffen. Vñ ich gib alle habe diser stat vñ
all ir arbeyt. vnd allen werd. vnd alle schetz der
künig iuda. in die hand irer veind. vñ sie beraw/
ben vnd niemant sie. vnnd füren sie in babilon.
Aber du phassur vñ alle inwoner deines hauß
ir geet in die gefengknuß. vnd du kumbst in ba
bilon. vñ du stirbst da. vnd wirst da begrabẽ. vñ
all dein freund. den du hast geweyssaget die lü
ge. O herr du hast mich verfüret. vñ ich bin ver
fürt. du warest stercker deñ ich. vñ hast zugenu/
men. Ich bin worden zu einẽ gespöt den gantz
en tag. All verunwirdigeten sie mich. wañ ietz/
und vnderweysen red ich. Ich schrey die misse/
tat. vnd rüff dz verwüstung. Vnd das wort des
herrẽ ist mir worden zu einem laster vñ zu einẽ
gespöt dẽ gantzẽ tag. Vnd ich sprach. Ich ge
denck sein nit. noch rede fürbas in seinez namẽ
Vnd er ist worden in meinem hertzen. vnd be/
schlossen in meinen baynẽ als ein hitzẽdes few
er. ich gebrast vñ mocht es nit erleyden. Wann
ich hort die laster maniger. vnd die schrecken in
dem vmbkrayß. durchechtẽd. vnd wir wöllen in
durchechten. võ allen mannẽ. die da warn mein
fridsamen. vñ behüten mein seyten. Ob er in et
licher weyß würd betrogen. vnd wir gesigen wi
der in. vnd eruolgen die rach auß im. Aber der
herr ist mit mir als ein starcker streytter. darumb
die mich durchachten. die vallen vnnd werden
kranck. vnd werden geschendet stercklich. wann
sie vernamen nit die ewigen schande. dy da nim
mer wirt vertylget. Vñ du herr der heer. ein be
werer des gerechten. der du sihst die nyeren vñ
das hertz ich bit dich dz ich sehe dein rach auß
im. Wañ dir hab ich eröffent mei sach. Singẽt
dem herrẽ. lobent dẽ herrẽ. wañ er hat erlöst dy
seel des armẽ võ der hãd der bösen. Verflucht
sey der tag. an dẽ ich bin geborn. der tag. an dẽ
mich gebar mein muter sey nit gesegent. Ver/
flucht sey der man. der da verkündet meinẽ va/
ter sagend. Dir ist geborn ein menlich kind. vnd
als er in erfrewet mit frewdẽ. Diser mẽsch sey
als die stet sind. die der herr hat vmbkeret. vnd
hat in nit gerawen. Er höret das geschray frü.
vñ die klag in der zeyt zemittemtag. dz er mich
nit tödte võ dem leybe. daz mir mein muter wer
ein grab. vñ ir leib ein ewige empfahũg. War/
umb bin ich außgangen võ dem leib dz ich seh
die arbeyt vnd den schmertzen. vnnd mein tag
würden verzeret in schande.

Das. XXI. Capitel. wie

Jheremias prophetirt wider sedechiaz vnd sein
helffer. von der künftigen dürrẽ zeyt vnd pesti/
lentz vber das volck.

DAs wort dz da ward
gethã zu iheremiã võ dem herrẽ. da se
dechias der künig sant zu im phassur
dẽ sun helchie. vñ sophoniam dẽ sun maasie dẽ
priester. sagend. Frag dẽ herren vmb vns. wañ
nabuchodonosor d künig d babilonier streytet
wid vns. ob villeycht der herr thu mit vns nach
allen seinẽ wündern. vñ scheyd sich võ vns. Vnd
iheremias sprach zu i. also saget sedechie. Dise
ding spricht der herre got israhel. Sih. ich beker
die vaß des streytes. die da sind in ewren hen/
den. vñ mit dẽ ir streyttet wid den künig der ba
bilonier. vñ wider die chaldeer die euch vmble/
gern in dẽ vmbkrayß der maurẽ. vñ ich samel sie
in der mitt diser stat. vñ ich will euch bestreyten
in einer gestracktẽ hande. vñ in einẽ starckẽ arm
vñ in grymmigẽ zorn. vñ in vnwirdigkeit vnd in
grossem zorn. vnd ich will schlahen die inwoner
diser stat. Die menschẽ vñ die vih sterbẽ in gros
ser pestilentz. Vñ nach disen dingẽ spricht der
herr. Ich gib sedechiã den künigẽ iuda. vñ sein
knecht. vñ sein volck. vñ dy da sind vberbelibẽ in
der stat võ der pestilentz. vñ võ dem waffen. vñ
võ dem hũger in dy hand nabuchodonosor des
künigs der babilonier. vñ in die hend irer veind
vñ in die hend. der. die da süchẽ ir seel. vnnd er
schlecht sie. in dẽ mũd des waffens. vñ er wirdt
nit geneygt. noch schonet noch erbarmet sich.
Vñ sprich zu disez volck. Dise ding spricht der

herre got. Secht ich gib vor euch den weg des
lebens. vn̄ den weg des tods. Der da wonet in
diser stat. der stirbt võ dẽ waffen. vn̄ võ der pe/
stilentz. vn̄ von dem hunger. Der aber außgeet
vnd vberfleucht zu den chaldeern. die euch vm̄/
legern. der wirt leben. vn̄ sein sel wirt im als ein
raub. Wañ ich hab gesetzet mein antlitz vber
die stat in das vbel. vn̄ nit in gut. spricht d̓ herr.
Vn̄ sie wirdt gegebẽ in die hand des künigs d̓
Babiloniér. vn̄ er verbrent sie mit fewer. vn̄ das
hauß des künigs iuda. Hauß dauid. Höret ir
das wort des herrẽ. Dise ding spricht der herr.
Vrteylent frü dz vrteyl. vn̄ erlösent mit krafft
dẽ bedrückten võ der hand des notzwingers.
das villeycht mein vnwirdigkeyt nicht außgee.
vnd werd angezündet als das fewer. vn̄ er sey
nit. der da erlesche. vmb die vbel ewer vbungẽ.
Sih. ich red zu dir. Du inwonerī des vestẽ tals
vnd des veldes spricht der herr. Die ir sprechet.
Wer schlecht vns. vn̄ wer geet ein ī vnsere heu/
ser. vn̄ ich heymsüch vber euch nach der frucht
ewer fleyss spricht der herr. vnd ich zünd an dz
fewer in seinem wald. vnd es verwüst alle ding
in seinem vmbkrayß.

Das. XXII. Capitel. Von

dẽ hauß des künigs iuda. vnd võ d̓ prophetzey
zu sedechiā vn̄ ioachim. vnd wie der künig. vnd
das volck geplaget wurden.

Dise ding spricht der
herr got. Gee ab in das hauß des kü
nigs iuda. vnnd red da ditz wort des
herren vnnd sprich. Höre das wort des herren
künig iuda. der du sitzzest auff dem stul dauid
du vnnd dein knecht vnnd dein volck. die ir ein/
geet durch dise thor. Dise ding spricht der herr
Thut das vrteyl vn̄ die gerechtigkeyt. vnd erlö
set mit krafft den bedrücktẽ. von der hand des
notzwigers. Vn̄ nicht wöllet betrübẽ dẽ frem
den vnd den waysen. vn̄ die witwe. noch verdrü
cket vnrechtlich. vn̄ vergyssen nicht dz vnschul/
dig blüt in diser stat. Wann ob ir thut thuend
ditz wort. die künig die da sitzen von dem ge/
schlecht dauid auff seinẽ thrõ. die geẽ ein durch
die tor des hauß. vn̄ steygen auff die wegen. vn̄
auff die roß. sie vnd ir knecht vn̄ das volck. Vn̄
ob ir nicht höret dise wort. ich schwür bey mir
selber spricht der herre. das ditz hauß wirt zu
einer wüste. Wañ dise ding spricht d̓ herr vber
das hauß des künigs iuda. Galaad du bist mir
ein haubt des libans. ob ich dich nit setz zu ei/
ner eynöde. ī vnwonlich stet. Vnd ich heylig
vber dich dẽ erschlahendẽ mā. vn̄ seine waffen
vnd sie hawen ab die erwelte ceder. vn̄ vberstür
tzen in das fewer. vn̄ manig volck werdẽ durch
geen durch dise stat. vnd ein ieglicher wirt spre
chen zü seinẽ nehsten. Warum̄ hat der herr ge/
than also diser grossen stat. Vn̄ sie antwurten.
Darumb das sy habẽ gelassen daz gelübd des
herrẽ gottes. Vn̄ habẽ angebett die frembdẽ
götter. vnd habẽ in gedienet. Nicht wöllet be/
waynen den todten noch klaget vber in mit dez
waynen. Klaget dẽ. der da außgeet. wann er ke/
ret nit wider fürbin. noch wirt sehen das land
seiner geburt. Wañ dise ding spricht der herre.
zu sellum dẽ sun iosie des künigs iuda. der da re
gieret für iosia seinẽ vater. der da außgieng võ
diser stat. Er keret nicht fürbaß her. aber in der
stat. zu der ich in vbertrug. da stirbt er. vn̄ er ge
sicht nit ditz land fürbas. Wee dẽ der da nicht
bawet sein hauß ī der gerechtigkeyt. vn̄ sein es/
tarbẽ nit in dem vrteyl. Der da bedrückt seine
freünd vmb sunst. vn̄ gibt in nit seinẽ lon. Der da
spricht. Ich will mir bawẽ ein weytes hauß. vn̄
weyt estarbẽ. Der im selb auffthut die venster.
vn̄ machet cedrin schnecken. vn̄ malet sie mit ro/
ter farbe. Wirst du den regierẽ. das du dich ge
leychest dem ceder. Asse den̄ nit dein vater. vnd
tranck. vn̄ tet das vrteyl. vnd die gerechtigkeyt
da dir wol was. Er vrteylet die sach des armẽ.
vn̄ des gebresthaftigẽ ī sein gut. Hat er es dañ
nit darūb gethā. daz er mich erkañt. spricht der
herre. Aber deine augẽ vnd daz hertz sind zu d̓
geytigkeit vn̄ zuuergiessen daz vnschuldig blüt
vnd zu der notzwingung. vnd zu dem lauff des
bösen werckes. Darumb dise ding spricht der
herr zu ioachim dem sun iosie dem künig iuda.
Sie bewaynen in nit. wee bruder. vn̄ wee schwe
ster. sie widerdönen in nit. wee herr. vn̄ wee edler
Er wirdt begraben in der begrebnuß des esels
Er ist faul wordẽ vn̄ ist verworffen auß. für dy
tor iherusalem. Steyg auff den liban vnd rüff.
gib dein stym̄ in basan. vn̄ rüff zu den geenden
wañ all dei liebhaber sind zerknischet. Ich hab
geredt zu dir in deiner begnügung. vn̄ du spra/
chest. ich will es nit hören. Ditz ist dein weg võ
deiner iugent. das du nit hörtest mein stym̄. Al/
le dein hyrtten wirdt füren der wind. vn̄ deine
liebhaber geen in die gefengknuß. Vnd denn
wirst du geschendet vnd schambst dich von al/
ler deiner boßheyt. Der du sitzest in dem liban.
vnd nistest in den cedern. Wie seufftzest du mir

andern. da dir kamen die schmertzen als die schmertzen der geberenden. Jch leb spricht der herr. ist das iechonias der sun ioakim des künigs iuda wirdt ein vingerlein an meiner gerechten hand. nim ich in ab daruon. Vnnd gib dich in die hand. der. die da suchen dein seel. vñ in die hēde. der antlytz du fürchst. vñ in die hēd nabuchodonosor des künigs der babilonier. vñ in die hand der chaldeer. Vñ ich laß dich vnd dein muter. die dich gebar in ein frembdes lād. in dem ir nit seyet geborn. vnd da werdet ir sterben. Vnd in das land zu dē sie auffhebē ir seel das sie widerkerten her. vnd sie keren nit wider Jst deñ nit ditz irdisch vaß. vnd das zerbrochē iechonias. Jst er deñ nicht ei vaß on all wollust. Warumb sind sie verworffen. sie vnd ir samē. vñ außgeworffen in dy erde. die sie nit wisstē. Erd erd. erd. hōr dz wort des herrē. Dise dig spricht der herr. Schreyb disen einen vnberhaftigen man. einen man. der nit wirt gelückſam in seinē tagen. Wann der man wirt nit von seinez samē der da sitz auff dem stul dauid. vnd hab fürbas den gewalt in iuda.

Das. XXIII. Capitel. wie

Jheremias prophetirt wider die priester. vnnd falschen propheten. durch die zukunfft christi. der ein guter hirt ist. vñ wie die falschen hirten gestrafft werden.

WEe den hirten. die da zerstrewen vñ reyssen dy herd meiner weyd spricht der herre. Darumb dise ding spricht ð herr got israhel. zu dē hirtē. dy da weydē mein volck. Jr habt zerstrewet mein herd vnd habt sie verworffen. vnd nit heymgesüchet Seht. ich heymsüch vber euch. das vbel ewrer erfindung spricht ð herr. Vñ ich samel dy vberbeleibūg meiner herd von allen landen. zu den ich sie außwarf. vñ ich beker sy zu irē veldern. vñ sy wachssen vñ werdē gemanigfaltiget. vñ ich wil erkücken hirten vber sie. vnd sie weyden sie. Sie fürchten sich nicht fürbas. noch erschreckē. vnd keiner wirt gesüchet auß der zal spricht ð herr. Seht die tag kummē spricht der herr. vnnd ich wird erkücken dauid die gerechten blumen. vñ der künig wirt regieren. vñ wirt weyß vnd thut das vrteyl vñ die gerechtigkeyt in der erde. Jn den tagen wirdt behalten iuda. vñ israhel wirt wonen zuuersihtigklich. Vnd ditz ist der nam. das sie werden heyssen. vnser herr ist gerecht. Vmb ditz. seht. die tag kūmē spricht der herre. Vñ sie sprechen nit fürbas. der herr lebet. der da außfürt die sün israhel vō dem land egipti. Sunder. der herr lebet. der da außfüret vñ zufüret den samē des hauß israhel. von der mittnechtlichen erde vnd von allen landen. zu dē ich sie außwarff her. vnd sie werden wonen in irez land. Zu dē weyssagen mein hertz ist betrübet i mitt meines bauchs. alle meine bayn erbidmetē Jch bin worden als ein trunckner man. vnd als ein feuchter mensch von dem weyn vor dez antlytz des herren. vñ vor dem antlytz seiner heyligē wort. wañ die erde ist erfüllt mit eebrechūg. Wañ die erde klaget vor dē antlytz des fluchs. Die veld der wüste sind dürr worden. Jr lauff ist böß worden. vñ ir stercke ist vngeleych. Wañ der weyssag vnd der priester sind vermayliget. vñ ich hab fundē ir vbel in meinē hauß spricht der herre. Darumb der weg wirt als schlipferig in dē vinsternussen. wañ sie werdē sie anstossen vnd vallen in im. Wann ich bring vber sie die vbeln ding. das iar irer heymsüchung spricht ð herre. Vnd ich sah die torheyt in dē weyssagē samarie. vnd sie weyssagten in baal. vñ betrogē mein volck israhel. Vnd ich sah die gleychnuß in dē weyssagen iherusalem. die eebrechūg vnd dē steyge ð lūge. vñ sie stercken die hend ð bößsten. das sie sich nit bekertē. ein yegklicher vō seiner boßheyt. All sind sie mir wordē als sodoma. vñ all ir inwoner als gomorra. Darūb dise ding spricht der herre der heer zu dē weyssagē Seht ich speyse sie mit wermuten. vñ trenck sie mit gallen. Wañ von den weyssagē iherusalem ist außgegangē die vermayligūg auff alle erde Dise ding spricht der herr der heer. Nit wöllet hōrn die wort der weyssagen. die euch weyssagē vñ euch betriegē. Sie redē die gesiht ires hertzen. nit vō dem mund des herrē. Sie sagen dē. die mich verspottē. der herr hat geredt. euch wirdt der frid. Vnnd sie sprachen zu eim yegklichē der da geet in der schnödigkeyt seins hertzen. das vbel kumbt nit auff euch. Wann wer was gegenwurtig in dem rat des herrē. vñ sah vñ hōrt sein rede. Wer mercket sei wort vñ hort es. Seht der sturmwind der herlichē vnwirdigkeyt geet auß. vnd das vngewitter kumbt vnnd bricht auß auff das haubt der vngütigen. Der grymmig zorn des herrē keret nit wider vntz dz er thu. vñ vntz das er erfüll die gedenckūg seines hertzen. Jr vernemet seinen rat in den iūgsten tagen. Sant ich nit die weyssagen vnd sie luffen. Redt ich nit zu in. vnnd sie weyssagten.

Ob sie wern gestanden in meinem rat.vñ hettē
kund gethan meine wort meinem volck.ich het
sie abgekeret von irem bösen weg.vnd von iren
argsten gedancken. Wenstu deñ. das got ist võ
nahend ich bin der herr.vnnd got ist von verre.
Ob der man wirt verholen in dē verborgē din
gen. Vnd sich ich in deñ nit.spricht der herr. Er/
füll ich denn nit den hymel. vnd die erd spricht
der herr. Jch hört die ding.die die weyssagen
sprachen.da sie weyssagten in meinē namen die
lüge vnnd sprachen. Mir trawmet mir trawmt.
Vntz wielang ist ditz in dem hertzē der weys/
sagē.die da weyssagē dy lüge.vnd die da weys/
sagen die verlaytung ires hertzen. Die da wöl/
len thun.das mein volck vergesse meines namē
vmb baal.der weyssag der da hat den trawm er
kündt den trawm irer trewm.die ein iegklicher
rede zu seinē nehstē.als ir veter vergassen mei/
nes namen vmb baal. Der weyssag.der da hat
den trawm.sage den trawm. Vnnd der da hat
mein wort.der red mein wort warlich. Was ist
dem sprewer zu dem waytzen spricht der herre.
Sind deñ nit meine wort als ein fewer.vnd als
ein hamer.der da zerbricht dē steyn spricht der
herr. Darumb.seht. ich send zu den weyssagen
spricht der herre.dy da stelen meie wort ein ieg
licher von seinem nehsten. Seht.ich rede zu dē
weyssagen spricht der herr.die da nemen ire zū
gen vnd sagē.der herre spricht es. Seht.ich gee
zu den weyssagē dy da trewmē die lüge.spricht
der herre.die da verkündtē die ding.vñ verlaytē
mein volck in irer lüge.vñ in iren wunderwerck
en.da ich sie nit het gesant.noch het in gebottē
die da nit nützten disem volck spricht der herr.
Darumb ob dich ditz volck fraget od der weys
sag oder der priester.sagend. Was ist dy bürde
des herrē. Sprich zu i. Jr seit die bürde.ich ver
wirff euch spricht der herre.vñ der priester vñ d
weyssag.vñ das volck.das da spricht die bürde
des herren.ich heymsüch vber disen man vnnd
vber sein hauß. Dise ding saget.ein ieglicher zu
seinem nehsten.vnd zu seinez bruder. Was ant
wurt der herr. Vnnd was hat geredt der herr.
Vnd der bürde des herren soll man fürbas nit
mer gedencken .wañ ein bürde wirt einem ieg/
lichen sein red. Vñ ir habt verkert dz wort go/
tes des lebendigen des herren der scharen vn/
sers gots. Dise ding sprich zu dem weyssagen.
Was hat dir geantwurt der herre. vñ was hat
geredt der herr. Ob ir aber saget.die bürd des
herrē. Darumb dise ding spricht der herre. Dar
umb dz ir habt gesagt ditz wort.die bürde des
herrē.vnd ich sant zu euch.sagend. Nicht wöl/
let sagen die bürde des herrē. Darumb seht. ich
nim euch tragend von meinem antlytz. vnd ver
laß euch.vnd die stat.dy ich euch gab vnd ewrē
vetern. Vnd ich gib euch zu einē ewigen laster.
vnd zu einer ewigē schande.die da nimmer wirt
vertylget mit vergessung.

Das.XXIIII.Capit. wie

iuda vbertrettung thet. vnd wie iuda widerumb
berüfft ist.vnder der figur der feygen körb.

D
Er herr zeyget mir.
vnd seht zway vaß warē gesetzet vol
feygen vor dē tempel des herrē. Dar/
nach da nabuchodonosor der künig der babilo/
nier het vbertragen iechoniaz den sun ioachim
den künig iuda.vnd seine fürsten.vñ dē schmid
vnd sein goldschmid.dē einschliesser des edeln
gesteyns von iherusalem.vnd het sie zugefüret
in babilō. Ein vaß dz het gamil guter feygē als
dy feygen der ersten zeyt haben gewont zesein
Vnnd das ein het gar böß feygen.die man nit
mocht essen.darumb das sy warn vbel. Vñ der
herre sprach zu mir. Jheremia.wz sihst du. Vñ
ich sprach. Gut feygen.vnd gar gut feygē. Vñ
vbel.vnd gar vbel.die man nit mag essen.darūb
das sie sind vbel. Vñ das wort des herrē ward
gethan zu mir.sagend. Dise ding.spricht d herr
got israhel. Als die guten feygen.also erkeñ ich
die vbergeeung iuda. die ich außließ von diser
stat in das land der chaldeer in gut.vñ ich setze
meine augē vber sie zuuersünen. Vnd ich wid/
füre sie in ditz land.vñ ich bawe sie.vñ verwüst
sie nit. Vnd ich will sie pflantzen vñ reut sy nit
auß.vñ ich gib in ein hertz.das sie mich wissen
das ich bin der herre. Vnd sie werdē mir in ein
volck.vñ ich wird in zu eim got. das sie widerke
ren zu mir in allem irem hertzen. Vnnd als die
bösen feygen.die man nit mag essen. darumb dz
sie sind böß. Dise dig spricht der herr. Also gib
ich sedechiam den künig iuda.vnd seine fürsten
vnd die vbrigen von iherusalem.die da beleibē
in diser stat.vnd die da wonē in dez land egipti
Vnd ich gib sie in ein bekümerung. vñ zu einer
zwangksale allen reychen der erde.zu einem las/
ter.vnd zu einer gleychnuß.vnd zu einē sprich/
wort.vnd zu einem fluch in allen stetten zu den
ich sie außwarff. Vnd ich send in sie das was/

fen.vnd den hunger.vnd die pestilentz biß das
sie werden verwüstet von dem land. das ich in
gab vnd iren vetern.

Das.XXV.Capitel.wie
die iuden vnd des prophetē widersacher.vn̄ vil
auß dem gemeinen volck geplagt wurden. Vn̄
wie sünderlich die iuden verwüstet wurden.

DIs wort.dz daist ge
than zů iheremiam. von allez volck iu
de. in dē vierdē iar ioachim des suns
iosie des künigs iuda. darnach da iechonias
ward vbertragen in babilon.Vnnd ist das erst
iar nabuchodonosor des künigs der babiloner.
das iheremias der weyssag redt zu allem volck
iuda.vnd zu allen inwonern iherusalem.sagend
Von dem dreytzehenden iar her des reychs io
sie.des suns ammō.des künigs iuda.vntz an di
sen tag.vnnd ist das dreyunzweintzigest iar.da
ward das wort des herrē gethan zu mir. vn̄ ich
hab geredt zu euch auffsteend von der nacht.
vnd ich redt vnd ir hört sein nit.Vnnd der herr
sant zu euch all sein knecht die weyssagen.auff
steend frů.vnd er sant.vn̄ ir höret sein nit. noch
habt geneyget ewre orn dz ir habt gehort.da er
saget.Werdet bekert ein ieglicher von seinē bö
sen weg.vnd von ewern argesten gedancken.vn̄
ir werdet wonen in dem land.daz euch der herr
gab.vnd ewren vetern.von der welt vnd vntz zu
der welt. Vnnd nicht wölt geen nach fremb/
den götern dz ir in dienet.vn̄ sie anbettet. noch
mich beweget zu dem zorn in den wercken ew/
er hende.das ich euch nit peynige. Vnd ir hor
tet mich nit spricht der herr.das ir mich bewe/
get zu dem zorn in dē wercken ewer hende. zu
ewerm vbel. Darumē dise ding spricht der her
re der heer. Darumb dz ir nit habt gehort mei/
ne wort.Secht ich send vnd nim alle geschlecht
mitternacht.spricht der herre.vn̄ meinen knecht
nabuchodonosor den künig der babilonier.vnd
ich zufür sie vber ditz land.vnd vber sein inwo/
ner.vnd vber all sein geburt.die da sind in seinē
vmbkrayß.vnd ich erschlah sie.vnd setz sie in ei
nen schrecken. vn̄ i ein wispeln. vnd in dy ewigē
eynöde.Vnd ich verleuß auß in. die stymm der
frewden. vnnd die stymm der glori. die stymm
des breutigams.vn̄ die stym̄ der braut.die stym̄
der mül.vnd das liecht der lucern.Vnd alles ir
land wirdt in ein eynöd vnd in ein vorcht.vn̄ al/
le dise menschen dienen dem künig nabuchodo
nosor sibentzig iar. Vnd wan̄ die sibentzig iar
werden erfüllt.so will ich heymsůchen vber den
künig der babilonier.vnd vber dises volck. vnd
vber das land der chaldeer ir missetat. vnd ich
setz sie in die ewigen eynöde. spricht der herre.
Vnd ich zufüre vber ditz land alle meine wort
die ich hab geredt wider es.alles das da ist ge/
schribē in disem buch.welche iheremias hat ge
weyssaget wider alle menschen.wann sy dientē
in.da sie warn manig heyden vnnd groß künig.
Vnd ich widergib in nach irē wercken.vn̄ nach
den wercken irer hend.Wan̄ also spricht d̓ herr
der heer got israhel. Nim dē kelch des weyns
dises grymmes von meiner hand.vnnd schenck
von im.allen völckern.zu den ich dich sende.vnd
sie trincken vnd werden betrübet.vnnd werden
vnbesinnet vor dem antlytz des waffens. das
ich send vnder sie. Vnd ich nam den kelch vō d̓
hand des herren.vnd ich schenckt allen mensch
en.zu den mich der herre sant.iherusalem vn̄ al/
len stetten iuda.vnd iren künigen vnd iren für/
sten.das ich sie geb in ein eynöde.vnd in vorcht
vnd in wispeln.vnd in fluch.als diser tag ist.vnd
pharaoni dem künig egipti.vnd seinen knechtē.
vnd seinen fürsten.vnd allem sein volck.vnd ge
meinklich allen künigen des lands ausitidis.
vnnd allen künigen des landes der philistiner.
vnd ascalonis.vnd gaze.vnnd accaroni idumee.
vnd den andern azothi.vnd moab. vnd den sü/
nen ammō vnd allen künigen thiri.vnd allen kü
nigen sydonis. vnd den künigen des lands der
inseln.die da sind ienhalb des meres.vn̄ dedan
vnd theman.vnd buz.vnd allen den.die da sind
beschoren an dem har.vnd allen künigē arabie.
vnd allen künigen des vndergangs.die da wo
nen in der wüst.vnd allen künigen zambri. vnd
allen künigen elam.vnd allen künigē der medi/
er.vnd allen künigen gen mitternacht. von na/
hend vnd von verre.einen iegklichen wider sei/
nen bruder.vnd allen künigen des lands.die da
sind auff dem antlytz der erde. Vnd der künig
sesach trinckt nach in. Vn̄ du sprichst zu in. Di/
se dig spricht der herr d̓ scharē got israhel. Tri
cket vn̄ werdet truncke.vnd vndewet vnd vallet.
vnd nit wölt auffsteē vor dem antlytz des waf
fens.das ich send vnd̓ euch. Vnd so sie nit wöl
len nemen den kelch vō deiner hand dz sie trin/
ckē.So sprich zu in. Dise ding spricht der herr
der heer. Trinckend werdet ir trincken. Wann

secht.in der stat.in der mein nam ist anger üffet
vah ich an zepeynigen.vnd ir werdet als die vn
schuldigē.vnd als die freyen. Jr werdet nit vn/
schuldig.wann ich anrüff das waffen vber allē
inwoner der erde spricht der herr der heer. Vn̄
du weyssagest zu in.alle wort.vn̄ sprichest zu in
Der herr rüfft vō der höhe.vn̄ gibt sein stymm
von seiner heyligen wonung. Rüffend rüfft er
vber sein ziere. Man wirt singē den gesang der
trettenden in den pressen wider allē inwoner d
erde. Der don volkūmbt vntz zu den aussersten
enden der erd.wan̄ dem herren ist dz vrteyl mit
den menschē. Er wirt geurteylet mit allē fleysch
Die vngütigē hab ich geantwurtet dē waffen
spricht der herre. Dise ding spricht der herr der
heer. Secht die zwangksal geet auß.vō dē volck
in dz volck.vn̄ ein grosser sturmwind wirt auß/
geen von dē obersten teylen der erde. vn̄ die er/
schlagē des herrē werdē an dem tag.von d höh
der erde.vntz zu seiner höhe. Sie werdē nit ge/
klaget noch gesamelt.noch begraben. Sie wer/
den ligen als der mist auff dē antlitz der erde.
Jr hirten klaget. vnd schreyet. vnd ir bösesten
der herd besprengt euch mit aschen wann ewer
tag sind erfült.vn̄ ewer verwüstung.das ir wer
det erschlagē.vn̄ ir vallet als die köstlichen vaß
Vn̄ die flucht wirt verderben vō den hirtē.vnd
das heyl von den bösesten der herd. Die stymm
des ruffs der hirten.vn̄ die klag der bösten der
herd. Wan̄ d herr hat verwüstet ire weyd vn̄ dy
velde des frids schweygten vor dē antlitz des
zorns des grymmē des herrē. Er ließ sein taber
nackel als der lewe.ir land ist gemachet in ver/
wüstung vor dē antlitz des zorns der tauben.
vn̄ vor dē antlitz des zorns des grymmes des
herren.

Das.XXVI.Capitel. wy

Iheremias prophetiret wider den tempel. vnd
wider die stat.vnd wie im die priester vnnd daz
volck widersprach. dannoch blib er bestendig
in seinen worten.

IN dem anfang des
reychs ioachim.des suns iosie des kü
niges iude.ditz wort ward getā vom
herrē.sagēd. Dise ding spricht d herr. Stee i dē
hof des hauss des herrē.vn̄ red zu allē stetten
iude.vō dē sie kūmē.dz sie anbettē in dez hauß
des herrē.alle red dy ich dir gebot.dz du sy red
test zu in. Nicht wöllest verhaltē dz wort.ob sy
es villeycht hörn.vn̄ werdet bekeret ein ieglich
er vō seinez bösen weg.vn̄ mich rewe des vbels
das ich in gedacht zethūn vmb die boßheyt irer
vbūgen. Vn̄ du sprichst zu in. Dise ding spricht
der herr. Ob ir mich nit hörēt dz ir geet in mei
ner ee.dy ich euch gabe.dz ir hört die wort mei
ner knecht d weyssagen.die ich sant zu euch.ich
stūdauff vn̄ schicket in d nacht.vn̄ ir hort es nit
ich gib ditz hauß als sylo.vnd dise statt gib ich
zu einē fluch allē mēschē d erde. Vn̄ die prister
vn̄ die weyssagē vn̄ alles volck hortē iheremiaz
redē dise wort in dē hauß des herren. Vnd da
iheremias het volbracht zeredē alle ding.dy im
der herr het gebottē.dz er sie redet zu allē volck
Die priester vn̄ die falschē weyssagē. vnd alles
volck begryffē i.sagēd. Er sterb des todes. War
umb hat er geweyssaget in dē namē des herrē.
sagēd. Ditz hauß wirt als sylo.vn̄ dise stat wirt
verwüst.darumb dz d inwoner nit sey. Vn̄ alles
volck ward gesamelt wid iheremiaz in dē hauß
des herren. Vnnd die fürsten iuda horten alle
wort.vnd stygenauff vō dem hauß des künigs
in das hauß des herrē. Vnd sassen in dem ein/
gang des newē tors des hauss des herrē. Vn̄
die priester vnd die weyssagen redeē zu den für
sten vnd zu allem volck.sagend. Das vrteyl des
todes ist disem mann.wann er hat gesagt wider
dise stat.als ir mit ewern orn habt gehort. Vnd
iheremias sprach zu allen fürsten vnd zu allem
volck.sagend. Der herre hat gesant.dz ich weys
saget zu disem hauß.vnd zu diser stat alle wort.
die ir habt gehort. Darumb nun machet gut ew
er weg.vnd ewer lernung.vnd hort die stym̄ ew
ers herren gottes.vnd den herren berewet des
vbels.das er hat geredet wider euch. Aber secht
ich bin in eweren hendē thut also. als es ist gut
vnd gerecht vor ewren augē. Jedoch wisset vn̄
erkennet ob ir mich erschlahet.ir antwurtet daz
vnschuldig plut wider euch selber.vnd wider di
se stat vnd wider ir inwoner. Wan̄ der herr hat
mich gesant zu euch in der warheyt.das ich red
alle dise wort in ewre oren. Vnnd die fürsten
vnnd alles volck sprachen zu den priestern vnd
zu den weyssagen. Disem mann ist nit das vr/
teyl des todes. wann er hat geredt zu euch in dē
namen des herren gottes. Darumb die mann
stundenauff von den alten des volcks.vnd thet/
ten vnnd sprachen zu aller schar des volcks.
Micheas von morasthin was ein weyssag in
den tagen Ezechie des künigs iuda.vnnd er
sprach zu allem volck iude.sagend. Dise ding

spricht der herre der scharen. Syon wirdt geac
kert als ein acker. vñ iherusalē wirt zu eim hauf
fen der steyn. vnd der berg des hauss des her-
ren i die höh der weld. Verdamt in deñ nit mit
dē tod ezechias ð küng iuda. vnnd alles iuda.
Vorchtē sie deñ nit den herren. vñ batten das
antlytz des herrē. vñ dē herren rewet des vbels
das da ward geredet wider sie. Darumb wir
wöllen nicht ditz groß vbel wider vnser selen.
Vnd vrias ð sun semei vō chariathiarim. wz ein
man weyssagend. in dem namen des herrē. vnd
er weyssaget wider dise stat. vñ wider ditz land
nach allen worten iheremie. Vnnd ioachim der
künig höet dise wort vnd all gewaltigen vñ sein
fürsten. vnd der künig süchte in zetöten. Vñ vri
as hort es vnd vorcht sich. vnd floh vnd gieng
in egiptū. Vnd der künig ioachim sant mañ in
egiptum. helnathan den sun achobor. vnd mañ
mit im in egiptum. Vnd sie fürtē vriam auß vō
egipto. vnd zufürten in zu dem künig ioachim.
vnd er schlůg in mit dem waffen vñ warff sein
aß in die greber des vnedeln gepöfels. Darum̄
dy hād archā des suns saphan wz mit iheremie
dz er nit würd geätwurt in die hēd des volcks.
vnd das sie in erschlügen. In dem anfang des
reychs ioachim des suns iosie des künigs iude
ditz wort ward gethan zu iheremiam von dem
herren sagend.

Das XXVII. Capit. wie

die künig gefangen warden vnnd von der pro-
phetzey wider den künig sedechiam.

DIse ding spricht der
herr zu mir sagend. mach dir band vñ
kettē. vñ leg sie an deinē hals. vñ send
sie zu dem künig edom. vnnd zu dem künig mo-
ab. vnnd zu dem künig der sün ammon. vnd zu
dem künig thiri. vñ zu dem künig sydonis. i der
hand der botten. die do kamen zu iherusalē zu
sedechiā dem künig iuda. vñ er gebot in das sie
redten zu irem herren. Dise ding spricht ð herr
der heer got isrL̄hel. Dise ding sprecht zu ewren
herren. Ich hab gemachet die erd. vñ den men
schē. vñ die vih. die do sein auff dē antlytz aller
erde i meiner grossen sterck. vñ i meinē gestrack
ten arm. vnd gab es dē. der do geuiel vor meinē
augē. Vñ nu also gab ich dise land in die hand
nabuchodonosor des künigs ð babilonier mei
nes knechts. vñ hieruber gab ich im dy tyer des
ackers. das sie im dienen. vñ im dienē alle leut
vñ sein sun. vñ dez sun seins suns. biß das kum

die zeyt seins lands vnd sein. Vnd im dienē vil
leut vnd groß künig. vnd das volck vñ dz reych.
das do nicht dienet nabuchodonosor dē künig
der babilonier. vnnd ein iegklicher der do nicht
neyget seinen hals vnder dem ioch des künigs
der babilonier. Ich heymsüche vber ditz volck
in dem waffen. vñ in hunger. vñ in der pestilētz.
spricht der herr. biß dz ich es verwüst in seiner
hand. Ir aber sullet nit hören ewer weyssagen.
noch die zauberer. noch die trewmer. noch die
warsager. noch die vbeltuer. die euch sagen. Ir
werdet nit dienen nabuchodonosor dē künig ð
babilonier. Wann sie weyssagen euch die lüg.
das sie euch verr machen von ewrem land. vnd
werffen euch auß. vnd ir verderbet. Das volck.
das da vnderleget seinen hals vnder dem ioch
des künigs der babilonier vñ. dienet im. ich laß
es. in seim land. spricht der herr. vnd er bawt es
vñ sie wonen in im. Vnnd ich hab geredt zu se-
dechiam dem künig iuda nach allen disen wor-
ten. sagend. Vnderleget ewer helss vnder dem
ioch des künigs der babilonier. vnd dienet im.
vñ seinem volck. vnd ir werdet leben. Warumb
sterbet ir. du. vñ dein volck. in dē schwert vñ i hū
ger. vñ im pestilentz. Als der herr hat geredt zu
dem volck. das da nicht wolt dienen dem künig
der babilonier. Nicht wöllet hören die wort
der weyssagen die euch sagen. nicht dienet
dem künig der babilonier. wann sie sagen euch
die lüge. Wann ich hab sie nit gesandt. spricht
der herr. vnd sie selb weyssagen lüglich in mei-
nem namen. das sie euch aufwerffen. vnd ir ver
derbet. Als wol ir. als die weyssagen. die euch
weyssagten. Vnnd ich hab geredt. zu den prie-
stern. vnd zu dē volck. sagend. Dise ding spricht
der herr got. Nit wöllet hören die wort ewer
weyssagen. die euch weyssagen. vnnd sprechen.
Sehe die vaß des herren. sie keren schier wider
von babilon. Wann sie weyssagen euch die lü-
ge. Darumb nit wöllet sie hören. aber dienet dē
künig der babilonier. das ir lebet. Warum̄ wirt
gegeben dise stat in dy eynöde. Vñ ob weyssa-
gen sind. vnd das wort des herrē ist in in. sy be-
gegnen dē herren der heer. das die vaß. die da
warn gelassen in dez hauß des herren. vñ in dē
hauß des künigs iuda. vñ iherusalē. nit kumē in
babilonē. Wann dise ding spricht der herr der
heer zu dē pfeilern. vñ zu dē mer. vñ zu dē grüt
vestē. vñ zu dē andern der vaß. dy da warn beli
bē i diser stat dy nabuchodonosor ð künig ð ba

bilonier.nit het hingenūmen. da er vbertrug ie
choniam dē sun ioachim dē künig iuda von the/
rusalem in babilon.vñ alle edelsten iuda vñ the/
rusalem. Wañ dise ding spricht der herr ð heer
got israhel zu den vassen. die da sind gelassen i
dem hauß des herrē vñ in dē hauß des künigs
iuda vñ iherusalem.Sie werdē vbertragē in ba
bilon. vñ werden da vntz an den tag irer heym/
süchūg spricht der herre. Vnd ich will sie heys/
sen widerbringen vnd widersetzen an ir statt.

Das.XXVIII.Capitel.wie

Ananias der valsch prophet wider Iheremiaz
prophetiret. vñ wie er die ketten von iheremias
halß name.vnd von seinem tod.

VNd es ward gethan
in dē iar.in dez anfang des reychs se
dechie des künigs iuda in dē vierden
iar in dem fünftē moned.ananias der sun assur
der weyssag von gabaon sprach zu mir in dem
hauß des herrē.vor den priestern vñ allē volck.
sagend.Dise ding spricht der herr der heer got
israhel. Ich hab zerriben das ioch des künigs
der babilonier.Noch sind zway iar der tag.vñ
ich wird heyssen widerbringen zu diser stat alle
vaß des herrē. die nabuchodonosor der künig
der babilonier hat genūmen von diser stat. vnd
vbertrug sy in babilon.Vñ iechoniā den sun io
achim den künig iuda . vñ allen vbergang iude.
die da sind eingegangen in babilon.ich kere sie
wid zu diser stat.spricht der herr.Wañ ich zer/
knisch daz ioch des künigs der babilonier. Vñ
iheremias der weyssag sprach zu ananiam dem
weyssagen.vor dē augē der priester. vñ vor den
augē alles volcks.die da stundē in dē hauß des
herrē.vñ iheremias der weyssag sprach zu ana/
niam. Amen. Also thu der herr.Der herr erkück
deine wort.die du hast geweyssaget.dz die vaß
werdē widerbracht in das hauß des herrē.vnd
alle vbergeeūg vō babilō zu diser stat. Jedoch
hör ditz wort.das ich red in deinē orn . vñ in dē
orn alles volcks.Die weyssagē dy vor mir waren
vñ vor dir vō anfang.vñ weyssagtē auff mani/
ger erd.vñ vber vil reych vō dē streyt.vnd von ð
zwäckſale.vñ vō dē hūger.der weyssage. der da
weyssaget den fride so sein wort kümet.ð wirdt
gewisset ein weyssag.dē der herr hab gesant i
der warheyt. Vnd ananias der weyssag nā die
kettē vō dem halß iheremie des weyssagē. vnd
brach sie. Vñ ananias der weyssag sprach i dē
angesiht alles volcks.sagēd . Dise ding spricht

ð herr. Also will ich zerbrechē dz ioch nabucho
donosor des künigs ð babilonier nach zweyen
iarē der tag vō dē halß aller mēschē. Vñ ihere/
mias der weyssag gieg hin in seinē weg. Vñ dz
wort des herrē ward getā zu iheremiā darnach
da ananias ð weyssag het zerbrochē die kettē
vō dē halß iheremie.sagēd . Gee vnd sprich zu
ananiā.Dise ding spricht der herr. Du hast zer/
brochē die hültzin ketten . Nun mach für dise
eysnin kettē.Wañ dise ding spricht ð herre der
heer got israhel. Ich hab gesetzt ein eysni ioch
auff dē halß aller mēschē.dz sie dienē nabucho
donosor dē künig der babilonier . vñ sie werden
im dienē.vñ hierüber hab ich im gegebē dy tyer
der erde. Vñ iheremias der weyssag sprach zu
ananiā dē weyssagē. Anania hör. Der herr hat
dich nit gesant.vnd du hast gemacht ditz volck
sich zuuersehen an die lüge. Darumb dise ding
spricht der herr. Sih.ich laß dich vō dē antlitz
der erde. Du stirbest in disez iar. Wann du hast
geredt wider den herrē. Vñ ananias der weys
sag starb in dem iar in dem sibenden moned.

Das.XXIX.Capitel.wy

der prophet brief sendet zu dē vbertrettern.vñ
vō der straffung der valschē prophetē. Die daz
iar der genadē satzten für das sibentzigst iar.
vnd von der vbertrettung des volcks.

VNd ditz sind die wort
des buchs.die Iheremias ð weyssag
sant vō iherusalē zu dē vberbeleybūg
en der altē des vbergāgs . vñ zu dē priestern vñ
zu dē weyssagē.vñ zu allē volck das nabuchodo
nosor het vbertragē oð abgefüret vō iherusalē
in babilō . Darnach da iechonias der künig wz
außgegangē.vñ die frawe vñ dy keuschē vñ dy
fürstē iuda vñ iherusalē.vñ der schmid vñ ð ein
schliesser des edeln gesteyns vō iherusalē in ð
hand elasa des suns saphan vñ gamaliel.vñ dy
sün helchie die sedechias der künig iuda het ge
sant zu nabuchodonosor dem künig ð babilo/
nier in babilō sagēd.Dise ding spricht ð herr ð
heer got israhel zu aller vbergeeūg.die ich hab
vbertragē von iherusalē in babilon. Bawet die
heuser.vnd wonet darinn.vñ pflātzet die gertē.
vnd esset ir frucht. Nemet weyber. vñ gebere t
sün vnd töchter.vnd gebt weyber ewren sünen.
vnd gebt mann ewren töchtern.vnd sie geberen
sün vnnd töchter . vnnd werdet da gemanig/
ualtiget . vnnd nicht wöllet sein lützler zal. vnd
süchet den frid der stat . zu der ich hab heyssen

vbergeen. vñ bett zu dē herren vmb sie. wañ ewer frid wirt in irem frid. Wañ dise ding spricht der herre dˀ heer got ißrahel. Euch süllē nit verfüren ewer weyssagē die da sind in ewer mitte. vñ vermercket zu ewren traumen die euch traumen. wañ sie weyssagen euch falsch in meinem namen. vnnd ich sant sie nicht spricht der herr. Wann dise ding spricht der herr. So sibentzig iar anfahen erfüllet zewerden in babilon. ich heymsüch euch. vnd ich will erkücken vber euch mein guts wort. dz ich euch wider füer zu diser stat. wañ ich wayß die gedanckē die ich gedenck vber euch spricht dˀ herr. Dy gedāckē des frids vñ nit der zwangknuß. das ich euch geb dz ende vñ die gedult. Vnd ir werdet mich anrüffē vnd lebē. vñ ir anbett mich. vnd ich erhör euch. süchet mich vñ ir findet mich. So ir mich süchet in allen ewren hertzē. ich wird widerfunden vō euch spricht der herr. vñ ich widerfüer ewer gefengknuß. vnd ich samel euch vō allen mēschen vñ von allen stetten zu dē ich euch außtrayb spricht der herr. Vñ ich mach euch widerkeren vō diser stat. zu der ich euch machet vberzegeē. wañ ir sprachet. Der herr wirt vns erkücken dy weyssagen in babilone. Wañ dise ding spricht der herre zu dem künig. der da sitzt auff dē sal dauid. vnd zu einem iegklichen volck dem inwoner. diser stat. vnd zu ewren brüdern. die da nit sind außgegangē mit euch in der vbergeeung. Dise ding spricht der herre der heer. Secht ich send in sie das waffen. vñ den hunger. vnd die pestilentz. Vñ ich setz sie als die bösen feygen die man nit mag essen. darūb das sie sind böß. vñ ich wil sie durchechtē in dē waffen vñ in dē hūger vñ in der pestilentz. Vñ ich gib sie in bekümerūg allen reychē der erd. zu einē fluch. vnd zu einer vocht. vñ zu einē wispeln. vñ zu einē laster allē mēschē. zu dē ich sie außwarff. Darūb das sie nit hortē meine wort spricht der herre. die ich sandt zu in durch mein knecht. die weyssagen. Ich stūd auff vō der nacht vñ sant. vñ ir hort es nit. spricht der herr. Darūb ir alle vbergeeūg. die ich außliess vō iherusalē in babilon. höret das wort des herren. Dise ding spricht dˀ herr. der heer got ißrahel. zu achab dē sun chulie vñ zu sedechiā dē sun maasie dy euch weyssagē läglich in meinē namē. secht ich antwurt sie i die hand nabuchodonosor des künigs der babilonier vnd er schlecht sie vor ewren augen. Vnd der fluch einer iegklichen vbergeeung iude. der da ist in babilon. wirt außgenūmē auß in sagēd Der herr setze dich als sedechiam vnd als achab dy der künig der babilonier. röstet in dē fewer. darūb dz sie tetten die torheyt in ißrahel. vñ eebrechten in die weyber irer freund. vnd redtē das wort läglich in meinē namen. daz ich in nit gebot. Ich bin ein vrteyler vñ ei gezeug spricht der herr. Vnd sprich zu semeiam dem neelamiter. Dise ding spricht der herre der heer got ißrahel. Darumb das du hast gesendt bücher in meinem namen zu allem volck. das da ist in iherusalem. vnd zu sophoniaz dem sun maasie dem priester. vnd zu allen priestern. sagēd. Der herr hat dich gegeben einen priester für ioiade den priester. dz du seiest ein fürer in dem hauß des herren. vber einen iegklichē man. ein warsager vnd weyssage. das du in legest in den stock vnd in den kercker. Darumb nun warumb straffest du nit iheremiaz den anathotiter der vns weyssaget. Wann vber ditz sant er zu vns in babilonem. sagend. Es ist lang. Bawet die heweser. vñ wonet darinn. vnd pflantzet dy gerten. vñ esset ir frücht. Darumb sophonias der priester laß das buch in dy orn iheremie des weyssagē. Vñ das wort des herren ward gethan zu iheremiā. sagend. Sende zu aller vbergeeūg. vñ sag. Dise ding spricht der herr zu semeiam dem neelamiten. Darumb das euch semeias hat geweyssaget. vnd ich in nit sant. vnd er machet euch hoffen in die lūge. darumb dise ding spricht dˀ herre. Secht. ich heymsüch vber semeiam den neelamiten vnnd vber seinen samen. Der man wirdt in nit. der da sitz in der mitte des volcks. vñ er gesiht nit das gut. das ich thu meinem volck. spricht der herr. Wann er hat geredt die vbertrettung wider den herren.

Das. XXX. Capitel. wie der prophet beschreybt das reych Christi. vnd von der zukunfft des antichristo. vnd wie der verwolget solle werden.

DItz ist das wort. das da ist geschehen zu Iheremiam vom herrē. sagēd. Dise dīg spricht dˀ herre got ißrahel. sprechend. Schreyb dir in ein buch alle wort. dy ich hab geredt zu dir. Wañ sehe dy tag kummē spricht dˀ herr. vñ ich beker dy bekerūg meins volcks ißrahel vñ iuda. spricht dˀ herr. vñ ich bekere sy zu dē lād dz ich gab irē vetern. vñ sy besitzē es. vñ ditz sind dy wort die dˀ herr

hat geredt zu israhel.vnd zu iudam. wann dise
ding spricht der herre. Wir hörten dy stym̄ des
schreckens. die vorcht.vnd der fride ist nit. Fra
get vnd secht ob der man gebirt. Darumb. war/
umb sah ich die hend eins ieglichen manns
auff seinen lenden als der geberenden. Vnnd
alle ire antlytz sind gekeret in schmertzē. Wee.
wann diser tag ist groß. sein geleych ist nit. vnd
die zeyt des trübsals ist iacob. vnd auß im wirt
er behalten. Vnd es wirdt an dem tag spricht
der herre der heer. Ich zerknüsch sein ioch von
deinez halß.vnd zerreyß seine band. Vnd die
frembden herschen nit füran vber in. Aber sie
dienen irem herren got.vnd dauid irem künig.
dē ich in will erkücken. Darumb. du iacob mein
knecht.nicht fürcht dir. spricht der herre. vnnd
israhel nit erschrick. Wañ sih.ich mach dich be
halten von dem verren land. vnd deinen samen
von dem land irer gefengknuß. Vnd iacob ke/
ret wider.vñ wirdt ruen.vnd zufleüßt mit allen
guten dingen. Vnd er wirt nit. den er fürchte.
wañ ich bin mit dir spricht der herr dz ich dich
behalte. Wann ich thu die volendung in allen
leüten.in den ich dich zerstrewet. Aber ich thu
dich nit in die volendung.aber ich will dich ke/
stigen in dem vrteyl. dz du dir nicht werdest ge
sehen vnschuldig. Wann dise ding spricht der
herr. Dein bruch in vnheylsaz. Dein plage ist dy
bösist plag. Er ist nicht der da vrteylt. Dein vr
teyl. Dir ist nit nütz zebinden dein haylung. Al
le dein liebhaber habē dein vergessen.vñ such/
en dich nit. Wañ ich hab dich geschlagē mit d
plag des veindes. mit frayslicher kestigung.
Vñ die menig deiner vngütigkeyt seint hart
wordē deine sünd. Wz schreyst du vō dei rewe
oder zerknüschūg. Dein schmertz ist vnhaylsaz.
vmb die menig deiner missetat. Vñ vmb dein
hart sünd hab ich dir gethā dise ding. Darum̄.
alle die. die dich essen. die werdē verwüstet. vñ
all dein veind werdē gefürt i gefēgknuß. Vñ
die dich verwüstē. die werdē verwüstet. vnd all
dei rauber. die gib ich in dē raub. Ich verbirg
dir dy masen.vnd gesundmache dich vō deinen
wundē. spricht der herre. Wañ syon. sie hiessen
dich ein außgeworffne. dise ist die da nit hat ei
widersuchēdē. Dise ding spricht der herr. Sih
ich beker die bekerung der tabernackeln iacob.
vnd ich erbarme mich seiner dacher. Vnnd die
stat wirdt gebawen in ir hoh. vnnd der tempel
wirdt gegrundtuestet nach seiner ordnūg. Vñ
das lob wirdt außgeen von in.vnd dy stym̄ des
spilenden.vnd manigualtige sie. vnd sie werdē
nit gemindert.vnd ich will sie hoh eren.vnd sie
werden nit geengert.vnd ir sünd werdē als vō
anfang.vnd ir samlung beleybet vor mir. Vnd
heymsüch wider alle die in betrüben. sein layter
wirt von im.vnd sein fürst wirdt fürgefüret vō
seiner mitte. Vnd ich zufüge in. vnd er nahnet
sich zu mir. Wann wer ist der da zufüget sein
hertz. dz er sich nahne zu mir. spricht der herre.
Vnd ir werdet mir zu einem volck.vñ ich wird
euch zu einez got. Secht der grymmig zorn des
herrn ist ein außgeender sturmwind. Ein valle/
der windsprewl wirt in dem haubt der vngüti
gen ruen. Der herr abkert nit den zoren der vn
wirdigkeyt. biß das er thu vnd erfüll den gedā
cken seines hertzē. In dem iüngstē der tag wer
det ir vernemen dise ding.

Das .XXXI. Capit. Von

bezaychung der heylsamen miltigkeyt Christi.
Vnd seiner menschwerdung. vnd des gesetzs
des ewangeliums. vnnd von dem baw der stat
iherusalem.

IN der zeit. spricht der
herr.ich wird ein got allen geschlech
ten israhel. Vnd sie werden mir i ein
volck. Dise ding spricht der herr. Das volck dz
da belib dem waffen. das fand die genad in d
wüste. Israhel gee zu seier ru. Der herr erschin
mir von verren. Vnd ich het dich lieb in einer
ewigen liebe. Darum̄ erbarmend zuzoh ich dich
iunckfraw israhel. Ich bawe dich anderwayd.
vnd du wirst gebawē. Noch wirst du gezieret
mit deinen baucke̅ vnd geest auß an dē tantz d
spilendē. Vñ noch pflantzest du die weyngar/
ten an den bergē samarie. Sie pflantzē dy pflā
tzungē vñ lesen nit. biß daz dy zeyt kumbt. wañ
es wirdt der tag. an den die hüter rüffen an dē
berg samarie vnd an dem berg effraim. Steet
auff vnd wir steygē auff in syon zu vnserm her/
ren got. wañ dise ding spricht der herr. Frewet
euch in der frewd iacob. vñ schreyet wider das
haubt der heydē. durchdönet singēd. vñ sprech
end. O herre mach behaltē dei volck die vber/
beleibūg israhel. Sih ich zufüer sie vō dē land
mitternacht. vñ ich samel sy vō dē eussersten en/
dē d erde. vnd dē werdē d blind vñ d lam. vñ die
schwanger. vnd dye berhafftig bei einander ein
michel samlung der widerkerenden her. Sie

kummen in dem waynen.vnd ich widerfůer sie
in dẽ geberrẽ.Vñ ich zufůer sie durch dy bech
der wasser i dẽ rechtẽ weg.vñ sy stossen sie nit i
im.Wañ ich bin worden ein vater israhels.vnd
effraim ist mein erstgebornס. Jr völcker höret
dy wort des herrẽ.vñ verkündet es in dẽ inseln
dy da sind verr.vñ sprecht.Der da hat zerstrew
et israhel.der samelt in.vñ behůt in als der hirt
seine herd. Wann der herr wirt erlösen iacob.
vnd wirdt in erledigẽ võ der hand des gewalti
gen.Vñ sie kümen vñ loben an dem berg syon.
vnd fliessen zusamẽ võ den gutẽ dingẽ des her
ren.vber das trayd vñ vber den weyn vnd vber
das öl.vnd vber die schwanger der vih.vnd der
schwayge. Vñ ir sele wirt als ein gewasserter
gart.vñ sie hügert füran nit. Deñ wirt erfrew
et die iunckfrawe am tantz.vñ die iüngling vñ
die alten miteinãd.Vnd ich beker das waynẽ
i frewd.vñ tröst sie.vñ erfrewe sy võ irẽ schmer
tzen. Vnnd ich trenck die seel der priester mit
veyßt.vñ mein volck wirt erfüllet mit gutẽ din
gẽ spricht ď herre. Dise dīg spricht ď herr. Ein
stymm ď klagūg vnd des waynens ist gehört in ď
höh vñ des geschreys.rachel dy da beweynet ir
sün.vñ wolt nit werdẽ getröstet vber sie.wañ sy
sind nit.Dise dīg spricht ď herre. Dein stym̃ rue
võ dẽ waynẽ vñ deine augẽ võ dẽ zehern. wañ
ď lon ist deinẽ werck spricht ď herre.Vñ sie ke/
ren wider von dẽ land des veinds.vñ die zuuer
sicht ist in deinẽ iüngstẽ.spricht der herre.Vnd
die sün keren wider zu iren endẽ. Hörend hört
ich effraim vbergeen.Du hast mich gekestiget
herre.vñ ich bin geleret als ein vngezemtes vih
kein.Beker mich vñ ich wird widerkeren.wann
du bist mein herre got. Wañ darnach du mich
bekertest ich würcket buß.vñ nach dem.vnd du
mir zeygtest.ich schlug mein hüff. Jch bin ge/
schendet vnd schamt mich.Wañ ich erleyde dz
laster meiner iugent.Ob mir effraim ist ein er/
ber sun.ob er ist ein zartes kind. wañ seyt dz ich
hab geredet võ im.noch gedenck ich sein.Dar/
umb mei gelider sind miteinãď betrübet vber
in. Erbarmend erbarme ich mich sein.spricht ď
herr. Setze dir die spelücken.setze dir dy bitter
keyt.Richte dein hertz in einẽ rechtẽ weg in dẽ
du giengest. Junckfraw israhel ker wider. kerwi
der zu disen deinẽ stettẽ. Vnstete tochter vntz
wielang wirst du zerflyessen mit dẽ wollüsten.
Wañ der herr hat geschaffen ein newes ding
auff der erd.Die fraw wirt vmbgebẽ einẽ man

Dise ding spricht der herr der heer got israhel
Noch sprechẽ sie ditz wort in dẽ land iuda.vñ
in irẽ stetten.so ich beker ir gefengknuß. Gese
gen dir der herr der heylig berg die schön ď ge
rechtigkeyt. Vnd iudas.vñ all sein stet die ack/
erleut.vnd die da treybẽ die herd werdẽ wonẽ
in in.Wann ich hab getrencket die müden seel.
vnd hab gesatt ein iegklich hungerige seel.Dar
umb bin ich erwecket als von dem schlaff. vnd
ich sah.vñ mein schlaff ist mir senfft.Seht.dye
tag kūmẽ spricht der herre. vnd ich wirde seen
das hauß israhel.vnnd das hauß iuda mit dem
samen der menschẽ. vñ mit dem samen der vih.
Vnd als ich hab gewachet vber das ich auß/
reutet vñ verwůstet vñ zerbreche vnd zerstrew
et vnd peyniget.Also wach ich vber sie. das ich
bawe.vñ pflantze spricht der herre. Jn den ta/
gen sprechẽ sie nit fürbas.vnser veter assen dẽ
herbe weyntraubẽ vñ die zen der sün erzitterẽ
Aber ein iegklicher stirbet in seier missetat. Ein
iegklich mensch der da isset dẽ herbẽ weyntraw
ben.sein zen erzitterent.Seht.die tag kummen
spricht der herr.Vñ ich mach ei newes gelübd
dem hauß israhel vñ dem hauß iuda.Nit nach
dem geding.das ich schlugẽ mit iren veteru an
dem tag. an dez ich begryff ir hand.das ich sie
außfüret võ dem land egipti. Vnd sie machtẽ
eyttel dz gedig vñ ich hab ir geherschet spricht
der herre. Aber ditz wirt dz gedig.dz ich mach
mit dem hauß israhel.Nach disen tagẽ spricht
der herre. Jch will geben mein ee in irẽ glidern
vnd ich schreyb sie zu irem hertzẽ.vnd ich wird
in zu einem got.vñ sy werden mir zu einẽ volck
Vnd der man leret fürbas nit seinen nehsten.
vnd der man seinen bruder. sagend. Erkeñ den
herren.wañ all erkennen sie mich võ irẽ minstẽ
vntz zu den meysten. spricht der herr. Wañ ich
wird genedig iren missetaten.vñ fürbas wird
ich nicht gedeckẽ irer sünde.Dise ding spricht
der herre.Der da gibet die sunnen zu dẽ liecht
des tags.die ordnung des mons vnd der stern
in ein liecht der nacht.die da betrüben daz me/
re vnd gesundẽ ir flüß.der herr der heer ist sein
nam.Ob dise gesetz gebresten vor mir.spricht
der herre.denn so gebrister der sam israhel. dz
nit sey ein volck vor mir alle tag. Dise ding
spricht ď herre.Ob mügẽ gemessen werdẽ die
hymel võ obẽ.vñ mügẽ erfarẽ werdẽ die gründ/
uestẽ ď erde vndẽ.vñ ich verwürff allẽ samẽ is/
rahel vmb alle ding.dy sie tetẽ spricht ď herre.

Seht. die tag kummen spricht der herre der he/
er. vnd die stat wirdt gebawen dem herren von
dem turn ananchel vntz zu dem tor des winck/
els. Vnd die rigel des masses geet füranauß i
seinem angesiht vber den bühel gareb. vñ vmb/
geet goatha. vnd vber ein iegklich tal der aß. vñ
d' aschen. vnd vber ein iegklich gegent des tods
vntz zu dem bach cedron. vnd vntz zu dem win/
ckel des auffgangs des tors der roß. Der sa/
men des herrẽ wirdt nit außgereutet. vñ wirdt
nit zerstöret fürbas ewigklich.

Das. XXXII. Capit. wie

Zedechias der künig Iheremiam den prophe/
ten in den kercker setzet. Vnd wie Iheremias
prophetirt. von der widerkunft babilonien.

DAs wort dz da ward
gethan zu iheremiam von dem herrẽ
in dem zehenden iar zedechie des kü/
nigs iuda. es ist das achtzehend iar nabucho/
donosor. Da vmleget daz hoer des künigs der
babilonier. iherusalem. vñ iheremias der weyß/
sage was beschlossen in dem hof des kerckers.
der da wz in dem hauß des künigs iuda. Wañ
zedechias der künig iuda het in beschlossen. sa/
gend. Warum weyssagst du sagend. Dise ding
spricht der herr. Sih ich gib dise stat in dy hẽd
des künigs der babilonier. vnd er gewint sy. vñ
sedechias der künig iuda empfleuhet nit von d'
hẽd der chaldeer. aber er wirt geantwurt in dy
hẽd des künigs der babilonier. vñ sein mũd mit
seinẽ mũd vñ seine augẽ. sehẽ seine augẽ. vñ er
fürt sedechiã in babilõ. vñ er wirt da biß dz ich
in heymsuch spricht der herre. Ob ir aber strey/
tet wider die chaldeer. ir habt nit glücks. Vnd
iheremias sprach. Das wort des herrẽ ist gethã
zu mir. sagend. Sih ananchel der sun sellũz dei/
nes vettern sun. kumbt zu dir. sagẽd. Kauff dir
meinen acker. der da ist in anathot. Wañ er ge/
höret dir von der sippschaft das du in kauffest.
Vnnd ananchel der sun meins vettern kam zu
mir. nach dem wort des herren. zu dez hof des
kerckers. vñ sprach zu mir. Besitz meinẽ acker.
der da ist in anathot. in dẽ land beniamin. wañ
das erb gehöret dir. vnd du bist der nachkümen
daz du es besitzest. Aber ich vernam das es wz
das wort des herren. Vnd kauft den acker võ
ananchel dem sun meines vettern. der da ist in
anathot. Vnd ich gab im dz silber siben lot. vñ
zehen silbrin. vñ schryb es in ein buch. vnnd be/
zaychet es. vnd ich zufüget mir gezeugen. Vñ
wag das silber in der wage. vñ ich nam dz buch
der besitzung bezeychent außwendig. Vñ die
fragen. vñ die bestetigung vnd die zeychẽ. Vñ
ich gab das buch der besitzung baruch dẽ sun
neri der tochter maasie. in den augen ananchel.
meins vettern sun. vñ in den augẽ der gezeugẽ
die da warn geschribẽ in dem buch des kauffs
vnd in den augen aller iüdẽ. die da sassen in dẽ
hof des kerckers. Vnd ich gebot baruch vor in
sagend. Dise ding spricht der herr der heer got
ißrahel. Nim dise bücher. ditz bezeychent buch
des kauffs vnd ditz buch das da ist offen. vnd
leg sie in ein irdisch vaß. das sie mügen beleybẽ
manig tag. Wañ dise ding spricht der herr der
heer got ißrahel. Noch werdẽ besessen heyser
vnd ecker. vnd weyngarten in disem land. Vnd
darnach. da ich het geantwurt das buch der be/
sitzung baruch dem sun neri. ich bettet zu dem
herren. sagẽd. O herr got heu. heu. heu. Sih du
hast gemachet den hymel. vñ die erde in deiner
grossen sterck. vnd in deinez außgestrecktẽ arm
Vnd dir wirdt nicht schwer ein iegklich wort.
du thust die erbermbde in tausenten. vnd wid/
gibst die missetat der veter i die schoß irer sün
nach in. du aller sterckster. du grosser vñ gewal/
tiger. Der herre der heer ist dir der nam. du bist
groß in dem rat. vnd vnbegreyfflich in den ge
dancken. des augen sind offen vber all weg der
sün adam. Das du widergebest einem iegklich/
en nach seinen wegen. vnd nach der frucht sei/
ner findung. der du hast gesetzt die zaychen vñ
die wund' in dem land egipti vntz an disen tag.
vnd in ißrahel. vnd in den menschen. Vnnd du
hast dir gemacht einen namen als diser tag ist.
Vñ hast außgefüret dein volck ißrahel von dẽ
lãd egipti in zeychẽ vñ in wunderwercken. vnd
in einer krefftigen hand. vnnd in einem außge/
streckten arm. vnd in einer grossen vorcht. vnd
hast in gegebẽ ditz land dz du hast geschworẽ
iren vetern. das du in gebest ein land fliessend
mit milch vnnd mit hönig. vnnd sie giengen ein.
vnd besassen es. Vnd sie gehorsameten nit dei/
ner stymm. vnd giengen nit in deiner ee. sie tet/
ten nit alle ding. die du in gebottest dz sie es te
ten. vnd alle vbel sind in kummen. Sih dy war/
nũg sind zerbrochen wider die stat. dz sie werd
gewunnẽ. vñ die stat ist gegebẽ in die hend der
chaldeer vñ in die hẽd des künigs d' babilonier

die da streyten wider sy.vñ welche ding du hast
geredt die sind geschehen von dem antlytz des
waffens vñ des hungers vñ der pestilentz . als
du selber schawest. Vñ o herr got du sprichst zu
mir. Kauff den acker mit dē silber.vñ zufüg dir
gezewgē.so die stat ist gegeben in die hand der
chaldeer. Vñ dz wort des herren ward gethan
zu iheremiā.sagend.Sih.ich bin ď herr gott al-
les fleysches. Wirt mir denñ schwer ein yegliches
wort. Darumb dise ding spricht der herre .Sih.
ich antwurt dise stat in dy hand ď chaldeer.vnd
in die hand des künigs ď babilonier.vnd sy ge-
winnē sie. Die chaldeer kumen vñ streytē wider
die stat.vñ zünden sy an mit fewr.vñ verbrennē
sie.vñ die hewser.vnder der decher sie opffertē
die opffer den frembdē göttern mich zeraytzē.
Wañ die sün ißrahel vñ dy sün iuda tetten em-
sigklich dz übel vor meinen augē von irer iugēt.
Die sün ißrahel dy mich habē bewegt vntz nun
in dē werck irer hend spricht ď herre . Wañ dise
stat ist mir wordē in dem grymmigē zoren .vnd
in der vnwirde von dē tag.an dem sie sie pawtē
vntz an disen tag.an dē sie wirt abgenumen vō
meinē angesiht.vmb dz übel der sün ißrahel .vñ
ď sün iuda.dz sie tetten.da sie mich bewegtē zu
dē zoren sie selb.vñ ir künig.ir fürstē .vñ ir prie-
ster.vñ ir weyssagen.die mañ iuda.vñ die inwo-
ner iherusalē. Vñ sie kertē zu mir die rugken.vñ
nit die antlytz.da ich sy frü leret vñ sie vndwey-
set.vñ sie wolten nit hörē dz sie empfiengen die
lere. Vñ sie satztē ire abgötter in dem hauß .in
dem mein nam ist angerüffet.dz sie es vermay-
ligetē.vñ pawten die hohē ding baal.dy da sind
in dem tal des suns ennon.daz sie opfferten ire
sün vñ ir töchter moloch.dz ich i nit gebot noch
aufstyg in mein hertz das sie tettē die vnmēsch
lichen ding.vñ fürten iudā zu ď sünd. Vnd nun
vmb dise ding spricht ď herre got ißrahel.zu di-
ser stat.vō der ir sprecht .dz sie werd geantwurt
in die hend des künigs ď babilonier in dē waf-
fen.vñ in dē hunger vnd in ď pestilentz.Sih.ich
sammel sie vō allen landē.zu dē ich sy außwarff
in meinē grymmē.vñ in meinē zorn.vñ in meiner
vnwirde. Vñ ich widerfür sie zu diser stat .vnd
ich mach sie wonen getrewlich.vñ sie werdē mir
zu einē volck.vñ ich wird in zu einē got . Vñ ich
gib im ein hertz vñ einē weg.dz sie mich fürch-
ten all tag.vñ im sey wol vnd iren sünen nach in.
Vñ ich schlah mit in.ein ewigs gelübd.das ich
nit aufhöre im wol zuthun.vñ ich gib mei vorcht
in iren hertzen.das sie sich nit scheydē von mir.
ich frew mich über sie.so ich in wol thu. Vñ ich
pflantz sie in disem land in ď warheyt in allem
meinē hertzē.vñ i aller meiner sel.wañ dise ding
spricht der herr. Als ich zufürt wider das volck
alles ditz groß übel.also zufürt ich über sy alles
gut das ich hab geredt zu in. Vñ die ecker wer
den besessen i dem land.vō dem ir sprecht dz es
wüst sey.darumb das ď mēsch nit belib.noch dz
vih.vñ das es sey gegebē in die hend ď chalde-
er. Die ecker werden gekaufft vmb gelt .vñ wer
den geschribē in dē buch.vñ dz zeychē wirt an-
getruckt.vñ der zewg wirt zugefügt in dē land
beniamin.vnd in dem vmbgang iherusalem .vñ
in den stetten iuda.vnd in den stetten ď berg.vñ
in den stetten der velder.vnd in den stetten .die
da sind zu mittentag.wañ ich beker ir gefenck
nuß spricht der herre.

Das. XXXIII. Capitel. Vō

dē trost ď erlösung des propheten . Vnd vō vil
schöner propheczey von dē reych vñ gerechtig-
keyt cristi.des waren dauids.

Vnd dz wort des her
ren ward gethā zu iheremiaz zum an-
dern mal.noch da er wz beschlossen in
dē hof des kerckers.sagend. Dise ding spricht ď
herr.ď dise dig wirt thun.vñ dz dig bildē vñ be-
raytē.ď herr ist sei nā. Rüff zu mir.vñ ich erhör
dich.vñ ich verkünd dir grosse ding vñ bestette
die du nit waist.wañ dise dig spricht ď herr got
ißrahel zu dē heusern diser stat.vñ zu dē heusern
des künigs iuda.dy da sind zerstöret.vnd zu dē
warnūgē.vñ zu dē waffen ď kumēdē.dz sy strey
ten mit dē chaldeern.vñ erfüllen sie mit dē aß ď
menschē.die ich schlug in meinē grymmē vnd in
meiner vnwirde.ich verbirg mein antlytz vor di
ser stat vmb alles ir übel.Sih.ich verbirg in die
masen vñ die gesundtheyt.vñ heyl sy.vñ eröffen
in dy bittung des frids vñ ď warheyt . Vnd ich
beker dy bekerung iuda.vñ dy bekerūg iherusa-
lem.vñ ich pawe sy als vō anfang .vñ reynig sie
vō aller irer missetat mit ď sy mir haben gesün-
det. Ich wird genedig allē iren missetaten.i dē
sy mir habē gesündet.vñ mich habē verschmecht
Vñ es wirt mir zu einem namē.vñ i ein frewd .
vñ zu einē lob.vñ zu einer frolockung allē völck-
ern ď erde.die da hören alle gute ding .dy ich in
wird thun.vnd sy fürchten sich vnd werden be-

cc

trübet in allen stetten.vñ in allen frid.den ich in
mache. Dise ding spricht der herre. Noch wirt
gehört in diser stat.die ir sagt sie sey verwüstet
darumb das der mensch nit sey.noch das vih in
den stetten iuda.vnd auswendig iherusalem.Sy
da sind verwüstet on den menschen . vnd on dē
inwoner.vnd on das vih. Die stim̃ der frewden
vnd die stim̃ der glori.vnd die stim̃ des breüti
gams.vnd die stim̃ der braut die stim̃ der sagen
den . bekennet dem herren der heer'. wann der
herr ist gut.wañ sein erbermbde ist ewig.vñ der
tragenden die gelübd in dem hawß des herren
Wañ ich widerfür die bekerüg der erde.als an
dem anfang spricht der herr . Dise ding spricht
d' herr der heer. Noch wirt in diser wüstē statt
on den menschen.vñ on das vih.vñ in allen iren
stetten.die wonung der hirten vnd der ruenden
herd.vñ in den bergigen stetten.vñ in den veldi-
gen stetten.vñ in den stetten.die da sind zu mit-
temtag.vñ in dem land beniamin .vñ in dē vmb
gang iherusalem.vñ in den stetten iuda . Noch
werden geen die herd zu der hand.des.d' sie ze-
let spricht der herre . Sehe die tag kumē spricht
d' herr.vñ ich wil erkücken das gut wort.das ich
hab geredet zu dē hawß israhel vñ zu dē hawß
iuda . In den tagen vñ in dem zeyt wil ich gru-
nen machen dauid die blumē der gerechtigkeyt
vñ er thut das vrteyl vñ das recht in dem lande
In den tagen wirt behaltē iuda.vñ israhel wirt
wonen getrewlich. Vñ ditz ist der nam dz sy in
werden nennen vnser gerechter herr. Wañ dise
ding spricht der herr. Der mañ verdirbt nit von
dauid.der da sitzet auff dem thron des hawßs
israhel. Vñ d' mañ verdirbet nit vō meinē ant-
lytz von den priestern vñ vō den leuiten . der da
opffert dy gantzē opffer.vñ anzünde dz opffer
vñ erschlahe die opffer allē tag. Vnd daz wort
des herrē ward gethan zu iheremiā.sagēd. Di-
se ding spricht der herr. Ob mein gelübd mag
eytel werdē mit dē tag.vñ mein gelübd mit der
nacht.also das es nit sey tag vnd nacht in seinē
zeyt.vnd mein gelübd mag eytel sein mit dauid
meim knecht.daz nit sey ein sun auß im.d' da re-
giere auff seinē thron.vñ leuitē vñ priester mei-
ne diener.als dy stern des himels nit mugē wer
dē gezelet.vñ d' sant des meeres gemessen.also
manigualtig ich den samē dauid meins knechtz
vñ die leuiten meiner diener. Vñ das wort des
herren ward gethan zu iheremiā.sagend . Hast
du deñ nit gehört was ditz volck hab geredt.sa

gend. Die zwey geschlecht.die der herre hat er-
welt.sind verworffen. Vñ sy verschmehtē mein
volck.darūb daz es fürbaß nit sey ein volck vor
im. Dise ding spricht d' herre. Ob ich nicht hab
gesetzt mein gelübd zwyschen dem tag vnd der
nacht.vñ die ee dē hymel vñ d' erd. Vnd ich ver
würff den samē iacob vñ dauid meines knechtz
das ich nit aufnym vō seinem samen die fürstē
des samens abrahā .ysaac vnd iacob . Wañ ich
widerfüre ir bekerungen.vñ erbarme mich ir.

Das.XXXIIII.Capitel.

Wie der prophet von dē ende . vñ gelegenheyt
seins todes saget . Vñ wy er ine straffet vmb dy
vbertrettung des gesetzs des herren . Vnd wy
er darumb geplaget ward.

D As wort. dz da ist ge
than zu iheremiā von dē herrē. da na-
buchodonosor der küng der babiloni
er.vñ alles sein heer.vnd alle reych des landes.
dy da waren vnder dē gewalt seiner hand.vnd
alle völcker strytē wider iherusalē vñ all ir stett
sagend. Dise ding spricht der herre got israhel.
Gee vnd rede zu sedechiā dem küng iuda .vnd
sprich zu im. Dise ding spricht der herr. Sih ich
antwurt dise stat in die hand des künigs d' ba-
bilonier.vñ er zünt sie an mit fewr . Vñ du en-
pflewhest nicht vō seiner hād.aber du wirst ge-
fangen mit vahung.vñ wirst geantwurt in sein
hend.vñ deine augen werdē sehen dy augē des
künigs d' babilonier.vñ dein mūd redet mit sey
nē mūd.vñ du wirst eingeen i babilonē. Jedoch
Sedechias du küng iuda hōre. dz wort des her
ren. Dise ding spricht der herr zu dir . Du wirst
nit sterbē in dem waffen.aber du stirbst in dem
fride . Vñ nach den brennungen deiner veter d'
erstē küng.die vor dir warē.also werdē sie dich
brennē.vñ wee.die frawen klagen dich.wañ ich
hab geredet das wort spricht der herr. Vñ ihe-
remias der weyssag redet zu sedechiā dē küng
iuda allē dise wort in iherusalē.vñ daz heer des
künigs der babilonier.strytt wider iherusalem .
vñ wider allē ander stett iuda . Sy andern waren
wider lachis vñ wider azecha. Wañ dise waren
vberig vest stett vō den stetten iuda. Das wort.
dz da ward gethan zu iheremiā vom herrē. dar-
nach da sedechias der küng het geschlagē das
gelübd mit allem volck in iherusalē .vñ prediget
das ein yeglicher ließ seinen knecht .vñ ein yeg-
licher sein diern.den hebreern vnd dy hebreern

frey hyesse.vñ daz sie in keiner weyß herscheten
vber sie.das ist in dem iuden.vñ in seinē bruder.
Darumb alle fürsten vñ alles volck. dy da warē
eingegangen das gelübd.horten es.dz ein yeg/
licher ließ frey seinē knecht . vñ ein yeglicher sei
diern.vñ das sie in fürbas nit herscheten. Dar/
umb sie horten es.vnd liessen sie. Vnd darnach
wurden sie bekeret.vñ zugen wider ir knecht.vñ
die diern.die sie hetten gelassen frey.vñ vnder/
tenigeten sie zu knechten vñ diernen . Vnd das
wort des herren ward gethan zu iheremiam võ
dem herren sagend. Dise ding spricht der herre
got israhel. Ich hab geschlagen ein gelübd mit
ewern vetern an dem tag.an dē ich sie außfüret
von dem land egipti.vñ von dē hawß des dien/
stes.sagend. Wañ siben iare werdē erfüllet.ein
yeglicher laß seinen bruder den hebreer. d im ist
verkaufft .vñ er diene dir sechs iar.vñ du solt in
frey lassen von dir. Vñ ewer veter hörten mich
nicht.noch neygten ir or . Vnd ir seyt heut beke
ret.vñ tetten das recht ist in meinē augen . dz ir
prediget dy freyūg ei yeglicher zu seinē frewnd
vñ ir seyt eingegangen daz gelübd in meinē an/
gesiht in dē hawß.in dem mein nam ist angerüf
fet vber es. Vnd ir seyt widergekeret.vnd habt
miteinander vermayliget meinē namen.vñ habt
widergefüret ein yeglicher seinē knecht.vnd ein
yeglicher sein diern die ir hett gelassen . das sie
waren frey.vñ ires gewalts.vñ ir habt sy gein/
dertenget.dz sie euch sein knecht vñ diern. Dar
umb dise ding spricht d herre . Jr habt mich nit
gehört.dz ir predigetet die freyheit.ein yeglich/
er seinem bruder.vñ seinē frewnd. Seht.ich pre
dig euch die freyheit spricht d herr .zu dem waf
fen.vñ zu der pestilentz.vñ zu dem hunger .vnd
ich gib euch zu einer bewegūg allē künigreych/
en d erde. Vñ ich gib die mañ die da vbergeen
mein gelübd.vñ behüten nit die wort meines ge
lübds.in dē sie vergünnet habē in meinē ange/
siht.ein kalb dz sie haweten in zwey teyl.vnd die
fürsten iuda.vñ die fürsten iherusalem giengen
zwyschē seinen teylung.die kewschē vñ dy prie/
ster.vñ alles volck d erde.die da giengē zwysch/
en der teylung des kalbs. Vnd ich gib sie in dy
hend irer veynd.vñ in die hand.d.die da suchen
ir sel. Vñ ir todts aß.wirde zu einē essen dē võ
geln des hymels.vñ den tyeren d erde. Vnd se/
dechiam den künig iuda.vñ seine fürstē gib ich
in die hend irer veynd.vnd in die hend.d.die da
suchen ir sel.vnd in die hende d scharen des kü/
nigs der babilonier.die sich schyeden von euch .
Seht ich gebeut.spricht der herre . Vñ ich will
sie widerfüren zu diser stat.vñ sie werdē streyt/
ten wider sie.vñ gewinnen sie . vñ zünden sie an
mit fewr. Vñ dy stett iuda gib ich ī die eynöde.
darumb das der inwoner nicht sey.

Das.XXXV.Capitel.wie
der prophet das volck vmb ir vngehorsam straf
fet.vñ von der widerspenigkeyt.

Das wort.dz da ist ge
than zu iheremiā von dē herren in dē
tagen ioachim des suns Josie des kü
nigs iuda.sagēd. Gee zu dē hawß d rechabiter
vñ red zu in.vñ für sie ein.in dz hawß des herrē
in das vorhewslein d schetz.vñ gib in weyn zu/
trincken. Vñ ich nam iechoniā dē sun iheremie
des suns absamc.vñ seinē bruder.vñ all sein sün
vñ alles hawß der rechabiter.vñ ich fürt sie ein
in dz hawß des herrē zu der schatzkamer d sün
anan des suns Jezedelie.des mañ gots .die da
was bey der schatzkamer der fürsten vber den
schatz maasie des suns selluz.der da wz ein hü/
ter des hofs. Vnd ich satzt vol kopff mit weyn
vñ kelch für dy sün des hawß der rechabiter.vñ
ich sprach zu in. Trincket dē weyn . Sie antwur
ten . Wir trincken nit weyn.wañ ionadab d sun
rechab vnser vater gebot vns.sagēd. Jr werdet
nit weyn trincken.ir.vñ ewer sün.vntz ewigklich
Vñ werdet kein hawß pawen.vñ keinen samen
seen.vñ pflantzet nit weyngertē.noch werdet sy
haben. Aber ir werdet wonen in den tabernack/
eln alle ewer tag . dz ir lebet manig tag auff dē
antlytz der erd.in der ir seyt ellendig . Darumb
wir gehorsamtē d stim̄ ionadab des suns rech/
ab vnsers vaters in allen dingen.die er vns ge/
bot.also das wir nit weyn trincken all vnser tag
wir vñ vnsere weyber.die sün vnd vnser töchter
vñ wir pawen nit hewser inzuwonen.vñ wir ha/
ben nit den weyngartē vñ den acker vñ seendē .
aber wir haben gewonet in dē tabernackeln .vñ
waren gehorsam nach allen dingen.die vns ge/
bot ionadab vnser vater . Da aber nabuchodo/
nosor der künig der babilonier was aufgestygē
zu vnserm land wir sprachē . Kumbt vñ wir woll
len eingeen in iherusalem von dem antlytz des
heers der chaldeer.vñ von dē antlytz des heers
der syrier.vñ wir beliben in iherusalem . Vñ dz

wort des herren ward gethan zu iheremiam.sa/
gend. Dise ding spricht der herr der heer got is/
rahel. Gee.vnd sprich zu den mannen iuda.vnd
zu den inwonern iherusalem. Werdet ir denn nit
nemen die zucht das ir gehorsamet meinẽ wor/
ten.spricht der herr. Gesigten sy wort ionadab
des suns rechab.die er gebot seinen sünen. das
sie nit trincken den weyn.vñ sy truncken sein nit
vntz on disen tag.wañ sie gehorsamtẽ dẽ gebot
ires vaters. Aber ich hab geredt zu euch.vñ stůd
auf frů.vñ redet.vñ ir habt mir nit gehorsamet
Vñ ich sant zu euch all mein knecht. die weys/
sagen.vñ ich stund auff frů vñ sant vnd sprach.
Werdet bekeret. ein yeglicher von seim bösen
weg.vñ macht gut ewer lernung.vnd wollet nit
nachuolgen den frembdẽ göttern.noch eret sie.
vñ ir werdet wonen in dẽ land.das ich euch gab
vñ ewern vetern. Vñ ir habt nit geneyget ewer
or.noch habt mich gehöret. Darumb.die sün io/
nadab des suns rechab.besteten das gebot irs
vaters.das er in hat gebottẽ.aber ditz volck ist
mir nit gehorsam gewesen. Darumb dise ding
spricht der herre der heer gott israhel. Secht.ich
zufür vber iudam.vñ vber all inwoner iherusa/
lem.all zwangksal.die ich hab geredt.wider sie.
Darumb dz ich hab geredet zu disen.vñ sie hor/
ten sein nit.ich vodert sie.vnd sy antwurten mir
nit. Vñ iheremias sprach zu dem hauß d rech/
abiter. Dise ding spricht der herre der heer got
israhel. Darumb das ir habt gehorsamet dẽ ge/
bot ionadab ewers vaters.vñ habt behůtet alle
seine gebot.vnd tettet alle ding.die er euch ge/
bot. Darumb dise ding spricht der herr der heer
got israhel. Der mañ wirt nit abgeen von dẽ ge/
schlecht ionadab des suns rechab.steẽde i mei/
nem angesiht alle tag.

Das.XXXVI.Capitel.wie

baruch das buch lase i angesiht der fürstẽ. Vñ
wie sie dz verbranten. Vñ wie der prophet wi/
derumb schribe prophetyrende wider ioachim.

Vnd es geschah i dem
vierdẽ iar ioachim des suns iosie des
kunigs iuda. Das wort ward gethan
zu iheremiã vom herren.sagend. Nym dz buch
des buchs.vñ schreyb i im.alle wort.die ich hab
geredt zu dir wider israhel.vñ iudam. vñ wider
alle völcker.von dem tag.an dẽ ich hab geredet
zu dir.von den tagen iosie vntz an disen tag.ob
villeycht das hauß iuda hör alle vbel.die ich in
gedenck zuthun. Ein yeglicher kerwider võ sei/
nem bösesten weg.vñ ich wirt genedig der mis/
setat vñ irer sünde. Darumb iheremias vodert
baruch den sun nerie.vñ baruch schrib auß dem
mund iheremie alle wort des herren. die er hat
geredt zu im in dem buch des buchs. Vnd ihe/
remias gebot baruch sagẽde. Ich bin beschlos/
sen.ich mag nit eingeen in das hauß des herrẽ.
Darumb du gee ein.vñ lise von dẽ buch.in dem
du hast geschriben die wort des herrẽ auß mey/
nem mund.das sie hör das volck in dem hauß
des herrẽ an dem tag der vasten. Vñ hierüber
lise sie in.das sie hör alles iuda.die da kumẽ võ
iren stetten. Ob villeycht ir gebet vall in dẽ an/
gesiht des herren. vñ ein yeglicher kerewid võ
seinem bösesten weg.wañ der grymme ist groß.
vñ die vnwirdigkeyt.die der herr hat geredt wi/
der ditz volck. Vñ baruch d sun nerie tett nach
allen dingen.die im iheremias der weyssag het
gebottẽ.er laß auß dem buch die wort des her/
ren. Wañ es ward gethan an dem fünfften iar
ioachim des suns iosie des kunigs iuda.in dem
newnden moned.sie predigeten die vasten in dẽ
angesiht des herren allem volck in iherusalẽ.vñ
aller menig. Sy da was kumen von den stettẽ iu/
da in iherusalem. Vnd baruch laß auß dẽ buch
die wort iheremie in dem hauß des herren in d
schatzkammer gamarie des suns Saphan des
schreybers.in dem öbersten hof in dem eingang
des newen tors des hauß des herrẽ.dz es hort
alles volck. Vñ da micheas d sun gamarie des
suns saphã hett gehöret auß dem buch alle wort
des herrẽ. er gieng ab in das hauß des kunigs
zu der schatzkammer des schreybers. Vñ secht.
da sassen all fürsten. Elisama der schreyber vnd
dalias der sun semeie.vñ helnathan d sun acho/
bor vñ gamarias der sun saphan.vnd sedechias
der sun ananie.vñ all fürsten. Vñ micheas ver/
kündet i alle wort.die er höret lesen baruch auß
dẽ buch in dẽ orn des volcks. Darumb alle für/
sten santen zu baruch.iudi dẽ sun nathanie des
suns selemie des suns chusi.sagend. Das buch
auß dem du hast gelesen.das es dz volck höret.
nym in dein hand vñ kum. Darumb.baruch der
sun nerie nam das buch in sein hand.vñ kam zu
in. Vñ sie sprachen zu im. Sitz.vñ lise dise ding
in vnsern orn. Vñ baruch lase in iren orn. Dar/
umb.da sie hörten alle wort.sie erschracken ein

yeglicher zu seinem nehsten.vñ sprachen zu ba/
ruch.Süllen wir verkünden dem künig alle di/
se wort. Vñ sie fragtē in sagēd. Thu vns kund
i wellicher weyse hastu geschribē alle dise wort
auß seinem mund. Vñ baruch sprach zu in . Er
redet auß seinē müd als lese er zu mir alle wort
vñ ich schrib sie mit tinten in das buch. Vñ al/
le fürsten sprachen zu baruch'. Gee vñ verbirg
dich.du vñ iheremias.vñ keiner weyß .wo ir seyt.
Vñ sie giengen in den hof zu dem künig. Vnd
das buch empfalhen sie in der schatzkammer
elisame dem schreyber.vñ verkündten alle wort
das sie der künig höret. Vnd ď künig sant iudi.
das er neme dz buch.er nam es von der schatz/
kammer elisame des schreybers.vñ lase es dem
künig dz er es höret.vñ allen fürstē.die da stun/
den bey dem künig . Aber der künig saß in dem
winterhauß in dē newnden moned.vñ ein glut
pfañ was gesetzet vor im vol glut. Vnd da iudi
het gelesen drey kleine bletlei oď viere.er schnit
es mit dē messer des schreybers.vñ warff es in
das fewr das da was in dem glutscherben .biß
das alles buch ward verzeret mit dem fewr dz
da was in dē glutscherben. Vñ der künig vñ all
sein knecht.dy da hettē gehört alle wort.woch/
ten sich nit.noch zerschnittē ire gewād. Jedoch
elnathan vñ dalias.vñ gamarias.widerrettē dē
künig.das er nicht verbrennet das buch .vnd er
hort sy nit. Vñ der künig gebot ieremiel dē sun
amelech.vñ saraie dem sun ezriel vñ selemiel dē
sun abdehel.das sie fiengen baruch den schrey/
ber.vñ iheremiā den weyssagen.aber ď herr ver
barg sie. Vñ das wort des herren ward gethā
zu iheremiā dem weyssagen.nach dem vñ ď kü/
nig hett verbrant das buch.vñ die wort die ba/
ruch het geschribē auß dem mund iheremie.sa/
gend . Nym wider ein ander buch.vñ schreyb i
im.alle erste wort.die da waren in dē erstē buch
das ioachim der künig iuda het verbrant. Vnd
sprich zu ioachi dē künig iuda. Dise dig spricht
ď herre. Du hast verbrāt ditz buch.sagēd. War
umb hastu geschriben in im. Verkündend ď kü
nig der babilonier kumbt schnelligklich.vñ ver/
wüstet ditz lande.vñ wirt thun dz in im auf hö/
ren der mensch vnd das vih. Darumb dise ding
spricht der herr got wider ioachim dē künig iu/
da. Darumb wirt nit.der.da sitzt auff dē gesesß
dauid .vnd sein aß wirt verworffen zu der hitz
durch den tag.vñ der kelte durch dy nacht. Vñ
ich heymsüch wider in.vñ wider seinē samen.vñ
wider sein knecht ir missetat.vñ zufüre vber sie
vñ vber all inwoner iherusalem.vñ vber dy mañ
iuda alles vbel.das ich hab geredt wider sie.vñ
sie horten sein nit. Wañ iheremias nam ein an/
der buch.vñ gab es baruch dē schreyber dē sun
nerie.der schrib in im auß dē mund iheremie al/
le wort des buchs.dz ioachim ď künig iuda het
verbrant mit dem fewr .vnd vilmer andere wort
deñ.der.vor waren.wurden zugeleget.

Das. XXXVII. Capitel.

Wie sedechias vō dē prophetē künfftige ding
fraget. Vñ wie der prophet von den fürsten zu
ersten in den kercker.vñ darnach in dz vorhauß
des kerckers gesetzt ward.

VNd der kunig sedechi/
as ď sun iosie.den da setzet zu einē kü
nig nabuchodonosor der künig ď ba/
bilonier.regieret in dē lande iuda für iechonias
den sun ioachim.vñ er gehorsamet nit . vnd sein
knecht.vñ das volck des landes den wortē des
herren.die er het geredt in ď hand iheremie des
weyssagē . Vñ der künig sedechias sant iuchal
den sun selemie.vñ sophoniam dē sun maasie dē
priester.zu iheremiā dem weyssagē.sagēd . Bit
für vns vnsern herrē got. Vñ iheremias gieng
frey in mit des volcks.wañ sie legten in nit i die
hut des kerckers. Darumb das heer pharaonis
was außgegangen vō egipto.vñ da die chalde/
er die da vmbsassen iherusalem hettē gehört ei/
nen sölichen botten.sie schydē sich von iherusa
lem . Vñ das wort des herren ward gethan zu
iheremiā dē weyssagē.sagēd . Dise dig spricht
der herr got israhel. Also saget dem künig iuda
der euch hat gesant zu mir mich zufragē. Sehe
dz heer pharaonis . dz da ist außgegangē euch
zu der hilff .wirt widerkerē zu seinē land i egip/
tum.vñ die chaldeer kumen herwider.vnd streyt
ten wider dise stat.vñ gewinnē sie.vñ zünden sy
an.mit fewr. Dise dig spricht ď herre. Nit wöl/
let betriegen ewer sele.sagend . Sie geen auß .
vñ geen hin . Vñ die chaldeer scheydē sich von
vns.wañ sie geen nit hin . Vñ ob ir auch schla/
het alles heer der chaldeer.die da streytten wiď
euch.vnd beleyben etlich verwunde auß in . all
steend sie auff von irem gezeldt .vnd zünden an
dise stat mit fewr. Darumb da sich daz heer der
chaldeer het geschyden von iherusalem vmb dz
heer pharaonis. Jheremias gieng auß von ihe/

rusalem. das er gienge in das land beniamin. vñ
teylet da die besitzung in dem angesiht der bur
ger. Vñ da er was kumen zu dem tor beniamin
do was da der hütter des tors durch die gassen
mit namen ierias der sun selemie des suns ana/
nie. vñ begryff iheremiā den weyssagē. sagend.
Du fleuhst zu dē chaldeern. Vñ iheremias ant
wurtet. Es ist falsch. ich fleuh nit zu dē chalde/
ern. Vñ er hort in nit. Aber ierias begryff ihe/
remiam. vñ fürt in zu den fürstē. Vmb dz ding
warden die fürsten erzürnet wider iheremiā. vñ
schlugen in. vñ legten in in dē kercker. ð da was
in dem hauß ionathan des schreybers. Wañ er
was ein fürgesatzter ober dē kercker. Darumb
iheremias gieng ein. in das hauß der grube. vñ
in den kercker. vnd iheremias saß da manig tag
Aber der künig sedechias sant vnd nam in. vnd
fraget in heymlich in seinem hauß. vnd sprach.
Meinstdu das das wort ist vom herē. Vñ ihe/
remias sprach. Es ist. Vnd er sprach. Du wirst
geantwurt in die hende des künigs der babilo/
nier. Vñ iheremias sprach zu dē künig sedechi/
am. Was hab ich dir gesündet vñ deinē nechstē.
vñ deinē volck. dz du mich legtest i dz hauß des
kerckers. Wa sind ewer weyssagē. dy euch weys
sagten vnd sprachen. Der künig der babilonier
kumbt nit ober euch. vñ ober ditz land. Darumb
nun o mein herre künig. ich bitt. hör. Vnd mein
gebet habe krafft in deinē angesiht. vñ nit send
mich wider in das hauß ionathe des schreybers
das ich da nicht sterb. Darumb sedechias ð kü/
nig gebot daz iheremias wurd geantwurt in dē
hof des kerckers. vñ daz im teglichs wurd gege
ben ein kuch brots on gemüse. biß daz alle brot
wurden verzeret vō der stat. Vñ iheremias be/
lib in dem hof des kerckers.

Das. XXXVIII. Capitel.

Wie die obersten des volcks gedachten ihere/
miam zutödten. Vñ wie sedechias den rat gab
dē man nit volget. sund ð prophet wurd durch
hilff abdemelech erlöset.

Aber Saphatias der
sun nathā vñ iedelias der sun phassur
vñ iuchal der sun selemie. vnd phassur
ð sun melchie. hôrt die wort. dy iheremias rede
zu allem volck. sagend. Dise ding spricht ð herr
Wer da beleybt i diser stat. der stirbt in dē waf
fen. vñ in dem hunger. vñ in der pestilentz. Wer
aber fleuht. zu dē chaldeern. der lebt vñ sein sel
wirt gesund vñ lebendig. Dise ding spricht der
herre. Antwurtend wirt geantwurt dise statt in
die hand des heers des künigs der babilonier.
vnd er gewint sie. Vnd die fürsten sprachen zu
dem künig. Wir bitten das diser mensch werde
erschlagen. Wañ von listigkeyt löset er auff dy
hend ð streyttenden mañ. die da sind beliben in
der stat. vnd die hend alles volcks. so er redet zu
in alle dise wort. diser mēsch sucht nicht dē frid
disem volcke. sunder daz ubel. Vñ der künig se/
dechias sprach. Secht er ist i ewern hendē. Wañ
dē künig ist nicht zymlich euch zuuersagen ein/
ich ding. Darumb sie namen iheremiā vñ warf/
fen in in die gruben helchie des suns amelech.
die da was in dē hof des kerckers. Vñ sie lyes/
sen nider iheremiā mit saylen in die grub. in der
da kein wasser was. sunder kot. Darumb ihere/
mias stygab i das kot. Aber abdemelech ð mor
ein keruscher mañ. der da was in dem hauß des
künigs. hört. daz sie iheremiam hetten gelassen
in die grub. Aber ð künig saß vnder dē tor ben/
iamin. Vñ abdemelech gieng auß von dē hauß
des künigs. vnd redet zu dem künig. sagend. O
mein herr künig. dise mañ haben ubel gethan al
le ding. die sie haben begangen wider iheremiā
den weyssagen. sie haben in gelegt in die grub.
das er da sterb hungers. Wann es sind fürbas
nicht mer brot in der stat. Darumb ð künig ge/
bot abdemelech dem moren. sagend. Nym mit
dir hin dreyssig mañ. vñ zeuch auß iheremiā den
weyssagen von der grube. ee das er sterbe. Dar
umb abdemelech nam mit im die mañ. vñ gieng
i das hauß des künigs. das da was vnder dem
keler. vñ nam von dannen alte duch vnd alte ge/
wand die da warē erfaulet. vñ ließ sie nið durch
die sayl zu iheremiam in die grub. Vñ abdeme/
lech der mor sprach zu iheremiam. Leg die altē
duch vñ die zerrissen vnd die faulen. vnder dein
elenbogē deiner hend vñ auff die sayl. Vñ ihe/
remias der tett also. Vnd sie zugen iheremiam
mit den saylen. vnd zugen in auß. von der grub.
Vñ iheremias belib in dem hauß des kerckers
Vñ der künig sedechias sant. vñ nam zu im ihe
remiā den weyssagen zu der dritten türe die da
was in dem hauß des herren. Vnd der künig
sprach zu iheremiam. Ich frag dich ein rede. vñ
verbirg kein dig vor mir. Vñ iheremias sprach
zu sedechiam. Ob ich dir verkünde. wurstu mich
aber nit ertödten. Vnd ob ich dir gib einen rat.

du hörst mich nit . Darumb sedechias der künig
schwur iheremie heymlich. sagend . Der herr le/
bet. der vns hat gemacht die sel. ich wil dich nit
tödten. vñ ich antwurt dich nit in die hend diser
mañ. die da suchē dei sel. Vñ iheremias sprach
zu sedechiam . Dise ding spricht der herr ð heer
got israhel. Ob du außgeest zu dē fürsten des
künigs der babilonier. Dein sel lebt . vñ dise stat
wirt nit angezündt mit fewr . vñ du wirst behal
ten vñ dein hauß. Geest du aber nit auß zu den
fürsten des künigs der babilonier. dise stat wirt
geantwurt in die hend der chaldeer . vñ sie zün/
dē sie an mit fewr . vñ du empflewhst nit vō irer
hende. Vñ der künig sedechias sprach zu ihere
miam. Ich bin sorgueltig vmb die iuden die da
sind geflohen zu den chaldeern . dz ich villeycht
werd geantwurt in ir hende. vñ sie spottē mein .
Vnd iheremias antwurt vnd sprach zu im. Sy
antwurtē dich nit. Ich bit hör die stim̄ des her/
ren. die ich rede zu dir. vñ dir wirt wol. vñ dei sel
lebt . Vnd ob du nit wild außgeen. ditz ist das
wort dz mir ð herr hat gezeyget . Sih. alle wey/
ber die da beleybē in dem hauß des künigs iu/
da werden außgefürt zu dē fürstē des künigs
ð babilonier. vnd sie sprechen . Dein fridsamen
mañ haben dich verfürt. vñ gesigtē wider dich
sie versencktē dich in das kot . vñ dein fuß in dz
schlipfferig. vñ sie schiedē sich von dir. Vñ alle
deine weyb vñ deine sün werden außgefürt zu
den chaldeern. vñ du empflewhst nit ir hand . vñ
du wirst geantwurt in die hand des künigs der
babilonier. vñ sie verbrennen dise stat mit fewr
Darumb sedechias sprach zu iheremiā . Keiner
sol wissē dise wort. vñ du stirbst nit. Ob es aber
die fürsten hören. dz ich hab geredet mit dir . vñ
sie zu dir kumē vñ sprechē zu dir. Sag vns was
hast du geredt mit dē künig. nit verbirg es vns .
vñ wir tödten dich nit. vnd was hat ð künig ge/
redt mit dir. So sprich zu i . Ich hab gelegt mei
gebet vor dē künig. daz er mich nit hyeß wider/
fürn in das hauß ionathan. vñ das ich da stürb
Darumb all fürstē kamen zu iheremiā. vñ frag/
ten in. Vñ er redt zu in nach allē worten. die im
ð künig het gebotten. Vñ sie hyessen ab von im.
Wañ nichts ward gehöret . Aber iheremias be
lib in dem hof des kerckers vntz zu dem tag an
dē iherusalem ward gewunnē. vnd es ward ge/
than das iherusalem ward gewunnen.

Das. XXXIX. Capitel.

Wie nabuchodonosor der künig der babilonier
iherusalē belegert. vñ von ð zerstörüg der statt.
Vñ wie geordent ward dz volck. dz darīn belib.

IN dē newnden iar se
dechie des künigs iuda in dē zehendē
moned nabuchodonosor ð künig ð ba
bilonier kam zu iherusalē vñ alles sein heer vnd
vmblegten sie. Aber in dē eylfftē iar sedechie in
dem vierdē moned an dē fünfften tag des mo/
neds. ward aufgethan die stat . Vñ all fürsten
des künigs der babilonier giengē ein . vñ sassen
in dem mittlen tor neregel. sereser. semegar . na/
busarsathim. rabsaces. neregel. sereser. rebmag.
vñ all ander fürsten des künigs der babilonier
Vñ da hetten gesehen sedechias der künig iu/
da. vñ all streytbern mañ. Sy fluhen vñ giengen
auß in der nacht von der stat durch dē weg des
garten des künigs. Vñ durch das tor . das da
was zwyschen zweyen mauren . vñ giengen auß
durch den weg der wüste. Aber das heer ð chal
deer nachuolget in. vñ begriffen sedechiā in dē
veld der wüst iericontine. vñ fürtē in gefangē
in reblata. die da ist in emath. zu nabuchodono/
sor dem künig der babilonier vnd er redet zu im
dy vrteyl. Vnd der künig ð babilonier erschlug
die sün sedechie zu reblata vor seinen augen. vñ
alle edeln iuda tödtet der künig der babilonier .
Aber sedechie brach er auß die augen . vñ band
in mit eysnen banden. das er wurde gefüret in
babilon. Vñ die chaldeer zündeten an mit fewr
das hauß des künigs. vnd das hauß des gepö/
fels. vñ vmbkertē die mauren zu iherusalē . Vñ
die beleybung des volckes. die da waren belibē
in der stat. vñ die flüchtigen die da warē geflo/
hen zu in. vnd die vberbeleybung des gepöfels
die da waren beliben. vbertrug er in babilō na/
busardan der meyster der ritter. Vnd von dem
volck der armen die gantz nichts hettē. die lyeß
nabusardan der meyster der ritterschafft in dē
land iuda. vñ gabe in weyngarten vnd cysternen
an dem tag. Aber nabuchodonosor der künig ð
babilonier het gebotten nabusardan dem mey/
ster der ritterschafft vō iheremia. sagēd . Nym
in. vñ setz deine augen auff in. vñ thu im nichts
vbels. aber thu im. als er wil. Darumb nabusar/
dan der fürst ð ritterschafft. vnd nabu. vnd ses/
ban. vnd rapsaces. vnd neregel. vnd sereser . vnd

rebmab.vnd alle edeln des künigs der babiloni
er santen vñ namē iheremiam von dem hof des
kerckers.vnd antwurten in godolie dem sun ay/
cham des suns saphan. das er eingieng in das
hauß vnd wonet bey dem volck. Aber das wort
des herren ward gethan zu iheremiā. da er was
beschlossen in dē hof des kerckers.sagēd. Gee
vnd sprich zu abdemelech dē moren.sagēd. Di/
se ding spricht ð herr der heer got israhel. Sih.
ich fürein meine wort vber dise stat.in vbel vnd
nit in gut.vnd sy werden in deinem angesiht an
dē tag.vñ ich will dich erlösen an dē tag spricht
der herre. Vnd du wirst nicht geantwurt in die
hende ð mañ.die du fürchst. Aber erlösend wil
ich dich erlösen.vnd du felst nit in das waffen.
aber dein sel wirdt in das heyl.wañ du hast ge/
habt ein zuuersiht in mir spricht der herre.

Das.XL.Capitel.wie go

dolia vber die.die in dē land iuda beliben zu ei/
nem öberern gesetzt ward. Vñ von dē valschē
anschlag wider godoliam.

DAs wort dz da ist ge
than zu iheremiā vom herrē. darnach
da er ward gelassen von nabusardan
dem meyster der ritterschafft vō rama. da er in
nam gebunden mit den ketten in der mitte aller
die da giengen von iherusalem vnd von iuda.vñ
wurdē gefürt in babilon. Darumb der meyster
der ritterschafft nam iheremiam.vnd sprach zu
im. Dein herre got hat geredt ditz vbel vber di/
se stat.vnd hat es zugefürt. Vñ der herr hat ge
than als er hat geredt. Wann ir habt gesündet
dem herren.vnd habt nicht gehört sein stim. vñ
euch ist gethan ditz wort. Darumb nun sih.ich
löse dich heut auff von den kettē.die da sind an
deinen henden. Ob es dir gefellt dz du kumbst
mit mir in babilon.so kum.vñ ich setz meine au/
gen auff dich. Ob es dir aber mißgefellt zuku/
men mit mir i babilon.beleyb hye. Sih alle erd
ist in deinem angesiht. Was du erwelest.vñ wo
es dir gefellt dz du geest.da hin gee.vñ nit wöl
lest kumen mit mir.aber wone bey godoliā dem
sun aycham des suns saphan den der künig der
babilonier fürsatzet den stetten iude. Darumb
won bey im i mitt des volcks.oder wa es dir ge
fellt das du geest.da gee. Vnd der meyster der
ritterschafft gab im die speys vnd die gabe.vñ
ließ in. Vnd iheremias kam in masphat zu go/
doliam dē sun aycham. vñ wonet bey im in mitt
des volcks.dz da was gelassen in dē land. Vñ
da die fürsten des heers dy da waren zerstrew/
et durch dy gegent.vnd ir gesellen hettē gehört
dz der künig der babilonier hett fürgesetzet dē
land godoliam den sun aychā.vñ das er im het/
te empfolhen die mañ.vñ die weyber vñ die kin
der.vnd dy da nit waren vbertragen von dē ar/
men des volcks in babilon. Vnd ysmahel ð sun
nathanie.vnd iohanan ð sun charee.vnd iona/
than.vnd sereas der sun thenoemeth.vñ die sün
offi.die da waren von netophati.vnd iechonias
der sun maachathi.vñ ir mañ kamen zu godoliā
in masphat. Vnd godolias ð sun aychā schwur
in den sünen saphan vnd iren geferten.sagend.
Nicht wöllet euch fürchten zudienen dē chal/
deern. Wonet in dem land.vnd dienet dem kü/
nig der babilonier.vnd euch wirt wol. Seht.ich
wone in masphat. das ich antwurt dem gebott
ð chaldeer.die da werdē gesendet zu vns. Aber
ir süllet lesen daz leset.vnd den schnit.vñ daz öl.
vnd leget sie in ewer vaß.vñ beleybet in dē stet/
ten.die ir habet.vnd auch alle iuden.die da wa/
ren in moab.vnd in den enden ammon.vnd ydu
mea.vñ in allen gegenten.horten das der künig
der babilonier het gegebē die beleybung in iu/
dea.vnd das er het fürgesetzet vber sy godoliā
den sun aycham des suns saphan.alle iudē ker/
ten wider von allen gegentē.zu den sie warē ge/
flohen.vnd kamen zu dem land iuda zu godoliā
in masphat.vnd sammelten den weyn vnd gar/
vil schnits. Wañ iohanā der sun charee.vñ all
fürstē des heers.die da waren zerstrewet in dē
gegenten.kamen zu godoliam in masphat.vnd
sprachen zu im. Wiß das bahalis der künig der
sun ammon hat gesant ysmahel den sun natha/
nie zuschlahen dein sele. Vnd godolias der sun
aycham glaubet in nicht.aber iohanā der sun
charee sprach einhalb zu godoliaz redē in mas/
phat. Ich gee vnd schlah ysmahel den sun na/
thanie das es nyemant wayst. das er nicht er/
schlah dein sele.vñ alle iudē.die da sind gesam/
melt zu dir.süllen werden zerstrewet.vñ die be/
leybung iuda werden verderben. Vñ godolias
der sun aycham sprach zu iohanā dem sun cha
ree. Nicht thu daz wort. Wañ du redest valsch
von ysmahel.

Das .XLI. Capitel. wie godolias vnd sein geselschafft getödtet wurden.

UNd es ward gethan
in dem sibenden moned ysmahel der
sun nathanie des suns elisama von dē
küniglichen samē kam vñ dy besten des künigs
vnd zehen mañ mit im zu godoliaz dem sun ap/
cham in masphat. vñ sy assen do miteinander dy
brot i masphat. Aber ysmahel der sun nathanie
vnd zehē mañ. dy da waren bey im. stunden auff
vnd schlugen godoliā den sun aycham des suns
saphan. den der künig des lands der babilonier
het fürgesetzet. vnd erschlugen in mit dem waf
fen. Vnd ysmahel schlug alle iuden. die da wa/
ren bey godolia in masphat. vñ die chaldeer die
da waren funden. vnd die streytbern mañ. Aber
an dem andern tag nach dem vnd er het erschla
gen godoliā daz es nyemant west. Achtzig mañ
kamen von sichem vnd von sylo. vñ von samaria
mit beschoren barten vñ mit zerrissem gewand
vnd betrübet. vnd hetten die gabe vñ den wey/
rach in der hand das sie opfferten in dem hauß
des herren. Darumb ysmahel der sun nathanie
gieng auß von masphat in ir zukunfft. er schray
vnd gieng weynend. Vñ da er in was begegēt
da sprach er zu in. Kumet zu godoliam dem sun
aycham. Da sie waren kumen. zu der mitt d̓ stat
ysmahel d̓ sun nathanie erschlug sie bey d̓ mitte
d̓ grub. er vñ die mañ. die da warē mit im. Aber
zehē mañ wurden fundē vnder in. die da sprach
en zu ysmahel. Nicht wöllest vns erschlahen.
wañ wir habē die schetz in dē acker des trayds
vnd der gersten vñ des öls vnd des hönigs. vñ
er hort auff. vnd erschlug sie nicht mit iren brü/
dern. aber dy grub. i die ysmahel warff alle asse
der mañ. die er schlug vmb godoliam. ist die. die
asa der künig machet. vmb baasa den künig isra
hel. Dise erfület ysmahel der sun nathanie mit
den erschlagen. Vnd ysmahel füret gefangen
all beleybung des volckes. die da waren in mas/
phat dy töchtern des künigs. vñ alles volcke dz
da was belibē in masphat. das nabusardan der
fürst der ritterschafft het empholhē godolie dē
sun aycham. Vñ ysmahel d̓ sun nathanie fieng
sie. vnd gieng hin daz er vbergieng zu den sünen
ammon. Wañ da iohannā der sun charee het ge
höret alles vbel. das ysmahel der sun nathanie
het gethan. vnd all fürsten der streytter die mit
im waren. vñ da er het genumen all sein mañ. sie
giengen auß. das sy stritten wider ysmahel den
sun nathanie. vnd sie funden in bey vil wassern.
die da sind in gabaon. Vnd da alles volck. das
da was mit ysmahel. het gesehē iohannā dē sun
charee. vñ all fürstē der streytter die mit im wa/
ren. sie wurden erfrewet. Vnd alles volck das
ysmahel het gefangē in masphat. keret wider vñ
gieng hin zu iohannā dē sun charee. Aber ysma
hel der sun nathanie floh mit acht mannen vor
dem antlytz iohannā. vnd gieng hin zu dē sünen
ammon. Darumb iohannā der sun charee vñ all
fürsten der streytter. die mit im waren. namē all
beleybung des gepöfels. dy er het widergefürt
vō masphat von ysmahel dē sun nathanie. Dar/
nach da er het geschlagen godoliam dē sun ay/
cham die starcken mañ zu dē streyt. vñ die weyb
vnd die kind. vnd die kewschen. dy er het wider/
fürt vō gabaon. Vnd sy giengen hin vnd sassen
ellendig in gabaon chanaam. dz da ist bey beth/
lehem das sie giengen vnd giengen in egiptum
von dem antlytz der chaldeer. Wañ sy vorchten
sie. wañ ysmahel der sun nathanie hett geschla/
gen godoliam den sun aycham. den d̓ künig der
babilonier het fürgesetzet in dem land iuda.

Das .XLII. Capitel. wie

theremias der prophet von dē vberbliben volck
gebetten ward got für sy zubitten. Vnd wie er
ine antwurtet. das sy nit in egipten zyehē soltē.

UNd all fursten der
streytter vnd iohannā der sun charee.
vnd iezonias der sun iosie. vñ das an/
der gepöfel von dem mynsten vntz zu dem mey/
sten nahneten sich. vnd sprachen zu iheremiam.
dem weyssagen. Vnser gebett vall in deinē an/
gesihe. vnd bet für vns zu deinē herren got vmb
all dise beleybūg. wañ wir sind gelassen wenig
von vil. als vns deine augen sehen. Vñ dein her
re got verkünde vns den weg. durch den wir sül
len gen. vñ dz wort. dz wir süllē thun. Vñ ihere/
mias d̓ weyssag sprach zu i. Ich hab es gehört.
Seht. ich bett zu ewerm herren got nach ewern
worten. Vñ ein yeglichs wort. das mir d̓ herre
antwurt. dz verkünd ich euch. vñ wil euch nichtz
verbergē. Vñ sy sprachē zu iheremiā. Der herr
sey ein gezewg d̓ warheyt. vnd des glauben ob

wir nit thuen also nach einem yeglichen wort in dē dich dein herre got hat gesant zu vns. es sey gut oder vbel. Wir gehorsammē ð stim̄ vnsers herren gots. zu dem wir dich santen dz vns sey wol. so wir werden hören die stim̄ vnsers herren gots. Vñ da zehen tag warē volendet. dz wort des herren ward gethan zu iheremiaz. Vnd er vordert iohannan den sun charee. vñ all fürsten ð streytter die mit im waren. vñ alles volck. vom mynsten vntz zu dem meysten. Vñ sprach zu in. Dise ding spricht der herre gott israhel zu dē ir mich habt gesant dz ich fürstrewet mein gebett in seinem angesiht. Ob ir rwend beleybet in disem land. ich paw euch. vñ verwüst euch nit. Ich pflantz euch. vnd wil euch nit außrewten. Wañ yetzund bin ich versönt vber dz vbel. dz ich euch tett. Nit wöllet euch fürchten vor dem antlytz des künigs ð babilonier. dē ir vorchtsam habt gefürcht. Nit wöllet in fürchten. spricht ð herr wañ ich bin mit euch. das ich euch mach behalten. vnd erlöse euch von seiner hand. vnd ich gib euch die erbermbde. vnd erbarm mich ewer. vnd ich mach euch wonē in ewerm land. Ob ir aber sprechet wir wöllē nit wonē in disem land. noch hören die stim̄ vnsers herrē gots. sagēd. In keinerweyß. aber wir wöllen geen zu dē land egipti. da wir nit sehen den streyt. vnd nit hören den hal des horns. vñ nit erleydē den hunger. vñ da wöllen wir wonen. Vnd darumb höret nun daz wort des herren ir beleybung iuda. Dise ding spricht der herre gott israhel. Ob ir setzet ewer antlytz das ir eingeet in egiptum. vnd ir geetem das ir da wonet. das waffen das ir fürchtet begreyfft euch. da. in dem land egipti. Vñ ð hunger. vmb den ir seyt sorgsam. wirt euch anhangē in egipto. vñ werdet da sterben. Vñ all mañ. die da setzen ir antlytz. das sie eingeen in egiptum. das sie da wonen. die sterbē in dem waffen vnd in dem hunger. vñ in der pestilentz. Vnd keiner beleybt von in. noch empfleucht vor dem antlytz des vbels. dz ich bring vber sie. Wañ dise ding spricht der herr der heer gott israhel. Als mein grymmiger zorn vñ mein vnwirdigkeyt ist zerpleet vber die inwoner iherusalē. also wirt mein vnwirdigkeyt zerpleet vber euch. so ir eingeet in egiptū. vñ ir werdet in ein geschworns recht. vñ zu eim schrecken. vñ zu einē fluch. vnd zu eim laster. Vñ fürbas secht ir in keinerweyß dise statt O beleybung iuda. das wort des herrē ist vber euch. Nit wöllet eingeen in egiptum. Wissend süllet ir wissen. das ich hewt hab bezewget. daz ir habt betrogen ewer selen. Wañ ir habt mich gesant zu ewerm herren gott. sagend. Bit vmb vns zu got vnserm herren. vñ nach allen dingen dy dir vnser herre got saget. dy verkünd vns. vñ wir thun also. Vñ ich hab euch hewt verkündt. vñ ir habt nit gehört dy stim̄ ewers herren gots vber alle dig. vmb dy er mich hat gesant zu euch Darūb nun wissend werdet ir wissen. dz ir werdet sterben in dem waffen. vñ in dē hunger. vñ in der pestilentz. in der stat zu der ir wöllet eingeen. das ir da wonet.

Das. XLIII. Capitel. wie die hohfertigen dem propheten widersprachen vñ in egipten giengen. vñ von ð prophetzey des propheten die er in taphnis tett.

VNd es geschah da iheremias het erfüllet zureden zu allem volck alle wort ires herren gots vmb die ī ir herr got het gesant zu in. Da sprach azarias der sun iosie. vnd iohannan der sun charee. vnd alle hohfertigen mañ sprachen zu iheremiam. Du redest dy lüge. Vnser herr got hat dich nit gesant. sagend. Nit geet ein in egiptum. das ir da wonet. Aber baruch der sun nerie. bewegt dich wider vns. das er vns antwurt in die hend der chaldeer. das er vns erschlahe. vnd mach dz wir gefüret werdē in babilon. Vñ iohanan der sun charee hört nit die stim̄ des herrē. vñ all fürsten der streytter. vnd alles volck. das sy belibent in dem land iuda. Aber iohanan der sun charee. vnd all fürsten der streytter namē all der gelassen iuda. dy da warē widergekert vō allē völckern. die da vor waren zerstrewet. mañ vnd weyb vnd die kinder vnd die töchter des künigs. das sie woneten in dem land iuda. Vnd ein yegliche sel die nabusardan ð fürst der ritterschafft het gelassen mit godolia. dem sun aycham dem sun saphan vñ iheremiam dē weyssagen. vñ baruch dem sun nerie. vnd giengen in das land egipti. wañ sie gehorsammeten nit der stim̄ des herren vnd kamen vntz zu taphnis. Vnd daz wort daz herren ward gethan zu iheremiam in taphnis. sagēd. Nym groß steyn in dein hād. vñ verbirg sie in dē hauß. daz da ist gemachet vnder ð zyegelmaur ī taphnis. vnder dē tor des hauß pharaonis. dz es dy iüdischē mañ sehē. vñ sprich zu in. Dise ding spricht ð herr der heer got israhel

Sih.ich send vnd will nemen nabuchodonosor
meinen knecht den küning der babiloinier.vñ ich
setze seinen thron vber die stett.die ich hab ver/
borgen.vnd er wirt stellen sein geseß vber sie.vñ
so er kumbt.er schlecht daz land egipti.vñ welch
in den tod.in den tod.vnd welch in gefencknuß.
in gefencknuß.vnd welich in das schwert.in daz
schwert. Vnd er zündet an das fewr in dē tem/
pel der götter egipti.vnd verbrent sy.vnd füret
sie gefangen. Vnd das land egipti wirt angele
get als der hirt wirt angelegt mit seinem man/
tel. Vnd er geet auß von dannen iñ fride. Vñ
zerknischet die seul des hauß der sunnē. dy da
sind in dem lande egipti.vnd er verbrennet die
tempel der abgötter egipti mit fewr.

Das.XLIIII.Capitel.wy die iuden verstockten in d' abgötterey i egipten.

Dirtz ist das wort.daz
da ist gethan zu ieremiā.vñ zu allen
iuden die da wonten in dē land egip/
ti.vñ wonten in magdalo.vnd in thasnis.vnd in
memphis.vñ in dem land phatures.sagēd. Di/
se ding spricht der herr der heer got israhel.sa/
gend. Jr habt gesehen alles vbel.dz ich hab zu
gefüret vber iherusalem.vñ vber alle stett iuda.
Vñ seht.hewt sind sie wüst.vnd der inwoner ist
nit in in.vmb das vbel.das sie tetten.dz sy mich
bewegten zu dē zoren.vñ giengen vñ opfferten
vñ erten die frembdē götter.die sie nicht westē.
vñ sie vñ ir.vñ ewer veter. Vnd ich sant zu euch
all mein knecht.die weyssagen auffsteend von d'
nacht.vñ sendend vñ sagēd. Nicht wöllet thun
das wort diser vnmenschlichē vbel. Vñ sie hör
ten es nicht.noch neygten ir or.dz sie wurdē be/
keret von irem vbel.vñ nicht dientē dē frembdē
göttern. Vñ mein vnwirdigkeyt vñ mein grym
miger zoren ist beweget.vñ ist angezündt in dē
stetten iuda.vñ in den strassen iherusalem.vñ sy
sind gekeret in dy eynöde vñ in verwüstūg nach
disem tag. Vñ nun dise ding spricht d' herr der
heer gott israhel. Warūb thut ir ditz groß vbel
wider ewer sel.das der mañ.vnd das weyb.der
klein vñ der saugend verderb von euch.vnd vō
der mitt iude. Noch kein ding wirt euch gelas/
sen vberig.so ir mich beweget i dē wercken ewer
hend zuopffern dē frembdē göttern in dē land
egipti.in das ir seyt eingegangē.das ir da wo/
net vñ verderbet. Vñ seyt zu einem fluch vñ zu
einē laster allen lewten des landes. Habt ir deñ
vergessen die vbeln dīg ewer veter.vñ dy vbeln
ding der künig iuda.vñ dy vbeln ding ewer wey
ber.die sie tetten in dem land iuda.vñ in den ge/
genten iherusalem. Sy sind nit gereyniget vntz
an disen tag.vnd vorchten sich nit.vnd giengen
nicht in der ee des herren.vñ in meinen gebottē
die ich gab vor euch vñ vor ewern vetern. Dar/
umb dise ding spricht der herr der heer got isra
hel. Seht.ich setz mein antlitz i euch in dē vbel.
vñ ich zerstrewe alles iudam.vñ ich nym die be/
leybung iude. dy da satzten ir antlitz.dz sie ein/
giengen in dz land egipti.vñ wonten da.all wer
den sie verwüstet in dem land egipti.vñ sie val/
len in dem waffen.vñ werden verwüstet in dem
hunger. Von dem mynsten vntz zu dē meysten.
sterben sie.in dem waffen vñ in dē hunger. Vñ
sie werden zu eim geschworen recht.vnd zu eim
wunder.vnd zu eim fluch.vñ zu eim laster. Vnd
ich heymsüch die inwoner des lands egipti.als
ich heymsucht vber iherusalem in dem waffen.
vñ in dem hunger.vnd in der pestilentz. Vnd er
wirt nicht.d' da empflyeh.vñ sey vberig von den
beleybung der iuden.die da geen.das sy ellendē
in dem land egipti.vnd keren wider in daz land
iuda.zu dem sie auffhebē ir selen.das sie wider/
keren.vnd wonen do. Da keren nicht wider.nur
die da geflohen sind. Mañ alle mañ.die da we/
sten.das sy opfferten ire weyber den frembden
göttern.vñ alle weyber der ein grosse menig.da
stund.vnd alles volck.die da wonten in phatu/
res in dem land egipti.antwurten ieremie.sa/
gend. Wir hören nit von dir.das wort.das du
hast geredet zu vns in dem namen vnsers herrē
gottes. Aber thund wöllē wir thun.ein yeglich
wort.das da außgeet von vnserm mund.daz wir
opffern der künigin des hymels.vnd opffern ir
die opffer.als wir tetten.wir vñ vnser veter vn/
ser künig.vnd vnser fürsten in den stetten iuda.
vñ in den strassen iherusalem.vnd wir wurden
gesatt mit brot.vnd vns was wol.vñ sahē nicht
das vbel. Aber von der zeyt.in der wir auffhor/
ten zuopffern der künigin des hymels.vnd zu/
opffern dy kuchen.so bedürffen wir aller ding.
vnd sind verzert in dem waffen.vnd in dē hun/
ger. Vnnd ob wir nit opffern der künigin des
hymels.vnd opffern ir die kuchen. Oder mach
ten wir die kuchen on vnser mañ.sie zu eren.vnd
zuopffern die fladen. Vñ ieremias sprach zu

allem volck.wider die mañ vñ wider die weyber
vñ wider alles volck.die im antwurtē das wort.
sagēd.Hat deñ nicht gedacht d' herre des opf/
fers.das ir habt geopffert in den stetten iuda.
vñ in den strassen iherusalem.ir vnd ewer veter.
vñ ewer künig.vñ ewer fürsten.vñ dz volck des
landes.vñ styg auff vber sein hertz. Vnd d' herr
mocht fürbas nit tragen.vmb dz vbel ewrer ler
nung.vñ vmb die vnmenschliche vbel.die ir tet/
tet.vñ ewer land ist worden in verwüstung.vnd
in ein wacht.vñ in den fluch.darumb dz d' inwo
ner nit sey als diser tag ist. Darumb daz ir opf/
fertet den abgöttern.vñ sündetet dem herrē.vñ
nit hörtet die stim̃ des herren.vñ giengt nit in
der ee.vñ in den gebotten vñ in seinē zewgknus/
sen.darumb kumen euch dise vbel als diser tag
ist. Vñ iheremias sprach zu allē volck vñ zu allē
weyben. Alles iuda.die ir seyt in dem land egip
ti.höret das wort des herren. Dise ding spricht
der herr d' heer got israhel.sagend. Jr vñ ewere
weyber haben geredt mit ewerm mund.vnd ha
ben es erfüllt mit den hendē.sagend. Wir thun
vnser gelübd.die wir habē gelobet.dz wir opf/
fern der künigin des hymels.vñ opffern ir die
kuchen. Jr habt erfüllt ewre gelübd.vñ habt sy
volbracht mit den wercken. Darumb alles iuda
die ir wonet in dē land egipti.hört dz wort des
herren. Seht.ich schwur in meinē grossen namē
spricht d' herr. Das fürbas in keinerweyß mein
nam wirt genennet auß dē mund eins yegklichē
iüdischen manns.sagēd. Der herr got lebt in al
lem land egipti. Seht.ich wach vber sie in vbel.
vñ nit in gut. Vñ all mañ iuda.die da sind in dē
land egipti.werden verwüst mit dem waffen.vñ
mit dem hunger.biß das sie gantz werden ver/
wüst. Vñ die da flyehen daz waffen.so werden
doch wenig mañ widerkerē von dem land egip/
ti.in das land iuda.vñ all beleybung iuda.dy da
eingeet in das land egipti.das sie da wonē.wer
dē wissen.welchs wort da werde erfüllt.dz mei
oder dz ir. Vñ ditz wirt euch ein zeychē spricht
der herr.das ich heymsüch vber euch in d' stat.
das ir fürwar wisset.daz mein rede werden er/
füllet wider euch zu dem vbel. Dise dīg spricht
der herr. Seht.ich antwurt pharaonem den kü/
nig egipti ī die hend seiner veynd.vñ in dy hand
der.dy da suchen sein sel.als ich hab geantwurt
sedechiam den künig iuda in die hand nabucho
donosor seines veynd des künigs der babiloni/
er.vnd des.der da suchet sein sel.

Das.XLV.Capitel.wie

baruch mitleyden het mit iheremia.

D Jtz ist dz wort.dz ihe
remias redet zu baruch dem sun nerie
da er het geschriben dise wort in dem
buch auß dem mund iheremie.in dē vierden iar
ioachim des suns iosie des künigs iuda.sagend
baruch. Dise ding spricht d' herr gott israhel zu
dir. Du sprachest. Wee mir armē.wañ der herr
hat zugeleget den schmertzen meinē schmertzē.
Vñ ich hab gearbeytet mit meinem seufftzen.
vñ fand nit die rwe. Dise ding spricht der herr.
Sprich also zu im. Sih.die ich hab gepawet.
die zerstöre ich. Vñ die ich hab gepflantzet.dy
rewte ich auß.vñ alles ditz land.vnd du suchest
dir grosse ding. Nicht wöllest fragen.wañ sih.
ich zufüre dz vbel vber alles fleysch.spricht der
herr.vnd ich gib dir dein sel in das heyl in allen
stetten.zu dem du geest.

Das.XLVI.Capitel.wie

der prophet saget von der erstörung der egipti/
er.vñ von der tröstung der iuden.

V Nd dz wort des her
ren ward gethan zu iheremiā dē weys/
sagen wider die menschen zu egiptus.
vñ wider dz heer pharaōis.nechao des künigs
egipti.der da was ī carchamis bey dē fluss eu/
fraten dē nabuchodonosor d' künig d' babiloni/
er schlug in dē vierdē iar ioachim des suns iosie
des künigs iuda. Berattet den buckler vnd den
schilt.vnd fürgeet zu dē streyt. Zufüget die roß
vñ die reytter steyget auff. Steet in dē helmen.
eredent die speer.vñ leget euch an mit dē pantz/
ern. Was deñ. Jch sah sy worchtsam.vñ kerend
dē rucken.vñ ir starckē geschlagē. Vñ sie fluhē
schnell.sie vmbsahen sich nit. Die wocht allent/
halbē.spricht d' herr. Der schnell wirt nit flyehē
noch d' starck sol wenē.dz er werde behaltē. Sy
sind vberwundē.vñ vielē zu mitternacht.bey dem
fluss eufraten. Wer ist diser.der da auffsteyget
als der fluss.vnd sein tümpfel zerbleen sich als
dy flüss. Egiptus steygt auf als ein fluss.vñ wer/
dē bewegt als die flüss sei tümpfel. Vñ spricht
Jch steyg auff vñ bedeck die erde. Jch verlews
die statt.vnd ir inwoner. Steyget auff die roß.

vñ frewet euch in den wegē.vnd die starcken dy
moren fürgeen. Vñ die libyer haltē den schilt.
Vñ die lidyer nemen vñ schyessen die geschoß.
Wañ diser tag des herren gots ist ein tag der
rach.das er nem die rach vō seinē veyndē. Das
waffen verwüstet vnd wirt gesatt.vnd wirt ge/
trenckt mit irem blut. Wañ das opffer des her
ren der heer ist in dem land mitternacht.bey dē
fluß eufratē. Junckfrawe tochter egipti steyg/
auff in galaad.vñ nym das wolryechend kraut
Vmbsunst manigualtigest du die artzney.vnd
die gesuntheyt wirt dir nit. Die menschen habē
gehört dein laster.vñ dein wamen hat erfüllet
dy erd. Wañ ð starck stund auff wider dē starck
en.vñ beyd vielen sie miteinander. Ditz ist das
wort.das der herre redet zu iheremiā dem weys
sagen vber das das nabuchodonosor der künig
der babilonier wer künfftig.vñ wurd schlaben
das land egipti. Verkündet egipto.vñ machet
ein hörung in magdalo.vñ es dön in memphis.
vñ sprecht in taphnis. Stee vñ berayt dich.wañ
das waffen verwüst die ding.die da sind durch
deinen vmbgange. Warumb hat gefaulet dein
starcker. Er stund nicht.wañ ð herre hat in vmb
keret. Er manigualtiget die vallenden. vnd der
man viel zu seinem nehsten. Vñ werdē sprechē
Steet auff vñ wir keren wider zu vnserm volck.
vñ zu dem lande vnserr geburt.vor dem antlitz
des waffens der tauben. Rüffet dē namē pha/
raonis des künigs egipti. Die zeyt zufüret das
geschray. Jch leb spricht der künig.der herr der
heer ist sei nam.wañ er kumbt als thabor an dē
bergen.vñ der carmelus in dē meere. Du inwo/
nerin vñ tochter egipti.mach dir die vaß ð ober
geeung.wañ memphis wirt in verwüstung.vnd
wirt gelassen vninwonlich. Egiptus ist ein schö
ne kalben vñ ein zyerliche. Der peyniger kumet
ir von mitternacht. Vñ ire löner.die da wandel
ten in irer mitte.sind gekeret als dy veysten kel/
ber.vñ fluhen miteinander.vñ mochten nit steen
wañ ð tag irer erschlahung kumbt vber sie.vnd
die zeyt irer heymsüchung. Jr stim̄ dönt als dz
ere.wañ sie eylen mit dem heer.vnd kumē ir mit
den agksten. Die zundē an irē wald.als hawen
sie die höltzer.ð nit mag geacht werden spricht
ð herr. Sie sind gemanigualtiget vber dy hew/
schrecken.vnd die zal ist nicht in in. Die tochter
egipti ist geschendet.vñ geantwurtet i dy hand
des volcks zu mitternacht.spricht der herr got
ð heer gott ißrahel. Sih.ich heymsüche vber die
menig alexandrie.vñ vber pharao.vñ vber egip
tum.vnd vber ir götter.vñ vber ir künig.vñ vber
pharao.vñ vber die.die sich versehen an in.vnd
ich gib sie in die hand.der.die da suchē ir sel.vñ
in die hend nabuchodonosor des künigs der ba
bilonier.vñ in dy hend seiner knecht. Vnd nach
disen dingen wirt sie eingewonet.als in den er/
sten tagen spricht der herr. Vñ du mein knecht
iacob nicht fürcht dir.vñ ißrahel nicht erschrick.
Wañ sih.ich wil dich heylsam machen von verr
vñ deinen samen von der erden deiner gefenck/
nuß. Vñ iacob keret wider vñ rwet.vñ wirt ge/
lücklich.vñ der wirt nit.ð in erschrecket. Vñ du
mei knecht iacob.nit wöllest dir fürchtē spricht
der herre. Wañ ich bin mit dir.wañ ich verwüst
manige menschē.zu dē ich dich auswarff. Aber
dich verwüst ich nit.sunder ich kestige dich i dē
vrteyl.vnd wil dir nit vbersehen als dē vnschul/
digen.

Das .XLVII. Capitel. wie der prophet saget von ð zerstörūg ð palestiner.

D Jtz ist das wort des
herren.das da ist gethan zu iheremiā
dem weyssagen wider die palestiner.
ee deñ pharao ð künig schlug gazā. Dise ding
spricht ð herr. Seht. dy wasser steygen auff von
mitternacht.vñ sie werden als ein vberflyessen/
der bach.vnd bedecken die erde vnd ir erfüllun/
ge.die stat.vnd iren inwoner. Die menschē rüf/
fen.vnd alle inwoner des landes klagen vō der
vngestüme der hochfart der gewaffentē.vñ irer
streytter.vnd von der bewegung irer wegen.vñ
i der menig irer reder. Die veter schawetē nicht
die sün vor den zerlassnen henden vmb die zu/
kunfft des tags.an dē da werden verwüstet al/
le philistiner.vnd tyrus wirt zerbrochen.vnd sy/
don mit allen iren andern hilffen. Wañ der her
re hat verwüstet die palestiner die beleybung ð
inseln capadocie. Die kalheyt kam vber gaza.vñ
ascalon schweyg.vñ dy andern ir tale. O du waf
fen des herren.vntz wielang erschlechst du.vntz
weñ rwest du nicht. Gee i deine schayd.vñ rwe
vnd schweyg. Jn welcherweyß rwet es.so im ð
herre hat gebotten wider ascalon.vñ wider sein
nehst gelegen gegent.vnd allda hat er im dz be
volhen.

Das XLVIII. Capitel. Von

d' verwüstung d' moabiten von dē von assyrien vñ caldeern vmb irer hohfart willen. So sie das wort gottes nicht hyelten.

DIs Moab dise ding spricht d' herr d' heer got israhel. Wee vber nabo. wañ sy ist verwüstet vñ geschēdet. Cariathiarim ist gefangē. die sterck ist geschēdet. vñ hat erbidmet. Vñ fürbas ist nicht die frewde in moab. Sie gedachten dz vbel wider esebon. Kumet. wir wöllen sie verwüstē von dem volck. Darumb schweygēd hebst du an zuschweygen. vñ das waffen nachuolget dir. Die stiñ des rüffes von oronaim. ein verwüstūg. vñ ein grosse betrübung. Moab ist zerknischet. verkündet den rüffe seine kinden. Wañ laith weynet durch die auffsteygung oronaim. Flyehet behaltet ewer selen. vñ ir werdet als das haydech i der wüste. Darumb das du hettest zuuersiht in deinen warnungen. vñ auch in deinen schetzen. vñ du wirst gefangē. Vñ chomos geet in dy vbergeeunge. vñ seine priester. vñ ir fürstē miteinander. Vñ die beraubūg kumbt zu einer yegklichen stat. vñ kein stat wirt behalten. Vnd die tale verderbē. vñ die veld werdē verwüstet. wañ d' herre hat es geredet. Gebt moab ein blumen wañ blüend geet er auß. vnd seine stett werden wüst vnd vninwonlich. Verflucht ist der. der da thut das werck des herrē betryegklich. Vñ verflucht ist der. d' da weeret seinē waffen von dem blut. Moab was fruchtber von seiner iugēt. vñ rwet in seinē früchten. er ist nit außgegossen vō dem vas in daz vaß. vñ gieng nit ab in der vbergeeung. Darumb sein versüchūg beleib in im. vñ sein geschmack ist nit verwandelt. Darūb sehet. die tag kumē. spricht der herr. Vñ ich sende ime ordner vñ berayter der lageln. vñ sie legē in. vnd schöpffen auß seine vaß. vñ zerbrechē ir lageln. Vñ moab wirt geschendet von chomos. als dz hawß israhel ist verwüstet von bethel in dem er hette ein zuuersiht. In welcherweyß sprecht ir wir sein starck. vñ krefftig mañ zustreytē. Moab ist verwüstet. vñ zünten an ir stet. vñ ir erwelt iüngling stygen ab in die erschlahung. spricht d' künig. der herr der heer ist sein nam. Dy verderbung moab ist nahend das sie kum. vñ sein vbel zulaufft gar schnelligklich. Ir all. die ir seyt in seinem vmbgang. tröstet in. Vñ ir all. dy ir wisset seinem namen. sprecht. In welcherweyß ist zerbrochē die starck rwt der wunsam oder hohgeeret stabe. Du inwonung der tochter dybon. steyg ab von der glori. sitz in dē durst. Wañ der verwüster moab steyget auff zu dir. vnd verwüstet dein warnungē. Du wanung aroer. stee in dem weg vñ schaw. Frag den flyehendē. vñ dē. der da ist empflohen. Vñ sprich was ist geschehen. Moab ist geschendet. wañ er ist vberwunden. Klaget vñ schreyet. vñ verkündet in arnon. wañ moab ist verwüstet. vñ das vrteyl ist kumē zu dē veldigē lande. vber elon. vñ vber iasa. vnd vber masphach. oder mefat. vñ vber dybon. vnd vber nabo. vñ vber das hawß deblathaim. vnd vber cariathiarim. vñ vber bethgamul. vnd vber bethmaon. vñ vber carioth. vnd vber bozra. Vñ vber all stett des lands moab. dy da verr vñ nahend sein. Das horn. moab ist abgeschniten. vñ sein arm ist zerknischt spricht d' herr. Trencket in mit dē kelch des zorens des herrē. wañ er ist aufgericht wider den herren. Vñ er zerrudt dy hand moab in seinem vnderwen. vñ auch er wirt zu einē gespött. Wañ o israhel. er was dir zu einem gespött. als du in hettest funden vnder den dyeben. Darumb. vmb deine wort die du hast geredt wider in. wirstu gefürt gefangē. Ir inwoner moab. lasset die stet. vñ wonet i dē steyn. vñ seyt nystend in d' höh. als die taube i dē mund des lochs. Wir horten dy hohfart moab. Er ist gar hohfertig. Ich weyß sein aufhebung vñ dē vbermut. vnd sein hohfart. vnd die höh seines hertzen spricht der herr. Seinen rwm. vñ dz sein krafft nit sey bey ir. noch sich fleysse zuthūn. nach dē vñ sie mochte. Darumb ich wird weynen vber moab. vnd rüff zu allem moab. vnd zu dē mannen die da klagen der irdischen maurē. Weyngart sabama. ich weyne dir vō d' klag iazer. Dei reben vbergiengen das meer. vñ kamen vntz zu dē meer iazer. Der rauber viel vber deinē schnit vñ vber dein weynlesat. Dy frewd vñ frolockūg ist abgenumē vō den carmel. vñ ich hub auff dē weyn vō dē pressen. vñ vō dē lād moab. In keinerweyß singt d' treter d' weynber dz frewdē gesang als er hat gewonet. Sy gabē ir stiñ vō dē ruff esebō vō eleale. vñ iasa. vñ vō segor vntz zu oronaim. die gefallē od' bewegtē kalbē. aber die wasser nemrim warē dy bösestē. Vñ ich nymab vō moab. dē d' da opfferet in dē hohē. vnd den. d' da opffert seinē göttern. spricht d' herre. Darumb mein hertze dönt zu moab. als ei schwegel

des eres.vñ mein hertz gab die stiñ der hörner
zu den mannē der irdischen maurē.wañ es tett
mer.deñ es mocht.darumb verdurben sy. Wañ
ein yeglich haubt wirt kal. vnd ein yeglich bart
wirt geschoren. In allen henden ist die zusamē
bindung.vñ vber einen yeglichen rugken ist daz
herin kleyd. Vñ vber alle decher moab.vñ i iren
strassen ist alles weynē. Wañ moab hab ich zer
knischet als ein vnnützes vass spricht der herre
Wañ sie ist vberwundē.vñ sie klageten. Wie er
verwarff dē herrē hals moab.vñ er ist geschēdt
Wañ moab wirt zu eim gespött allē.vñ zu einē
exempel in seinem vmbgang. Dise ding spricht
ꝺ herre. Seht.er fleugt als der adler. vñ streckt
sein flügel zu moab. Carioth ist gefangē.vñ sei
warnungē sind begriffen. Vñ an dem tag wirt
dz hertz der starcken moab.als daz hertz eines
geperenden weybs. Vñ moab hört auff zu sein
ein volck.wañ er hat gloriert wider dē herrē. O
du inwoner moab. dy vorcht vñ die grub.vnd ꝺ
strick sein ob dir.spricht ꝺ herre. Der da fleuht
vor dem antlytz der vorcht.der fellt in dy grub.
Vñ der da auffsteygt von ꝺ grub.ꝺ wirt gefan
gen mit dem strick. Wañ ich zufüre vber moab
dz iar irer heymsuchung.spricht ꝺ herre. Die da
empfluhen von dem strick.dy stunden vnder dē
schatten esebon. Wañ das fewr ist außgegan-
gen von esebon.vñ die flaīn von ꝺ mitte seon.vñ
verwüstet den teyl moab.vnd die höhe des ge-
schreys der sün. Wee dir moab. du volck cha-
mos.du bist verdorben.wann dein sün vnd dein
töchter sind begriffen in die gefenckinuß. Vnd
ich bker die gefenckinuß moab in den iungsten
tagē.spricht ꝺ herre. Die vrteyl moab sind vntz
her.

Das XLIX. Capitel. wie

got gegebē hat sunderliche seligkeyt dē iuden.
vñ barmhertzigkeyt den heyden. Vñ von ꝺ zer
störung elam.

Dise ding spricht der
herre zu den sünen ammon. Sind deñ
israhel nicht sün.oder ist im nicht der
erbe. Darumb.warumb hat besessen gad melch
on mit dē erbe.vñ sein volck hat gewonet in irē
stettē. Darumb sih.dy tag kumē in dich.spricht
der herre.vñ ich mach die gehörd vber rabath.
vñ die wütung des streytes ꝺ sün ammon. Vñ
sy wirt verwüstet.vñ zerstrewet in einē auflauff
vñ ir töchter werden angezündt mit fewr.vñ is-
rahel besitzet ir besitzungen.spricht der herre.
Esebon klag.wañ har ist verwüstet. Ir töchter
rabba schreyet.begürtet euch mit heri kleydern
klaget.vñ vmbgeet bey dē zewnen.wañ melch-
on wirt gefüret in den vbergang.ir priester vnd
ir fürstē miteinander. Was glorierest du in dē
talen. du wollüstige tochter. dein tal ist zerflos
sen.die du dich versahest in deinē schetzen.vnd
sprachest. Wer kumbt zu mir. Sih ich wil einfü
ren vber dich die vorcht.spricht ꝺ herr der heer
got israhel.vō allē dē.die do sind in deinē vmb-
schwerf.vñ ir yeglich werdet zerstrewet vō ew-
erm angesiht.er wirt nicht.ꝺ do sammel die flye
henden. Vñ nach disen dingen mach ich dz wi-
derkeren die flyehenden.vñ die gefangen ꝺ sün
ammon.spricht der herr. dise ding spricht ꝺ her
re got der heer zu ydumeam. Ist deñ nicht für-
baß die weysheit in theman. Verdarb der ratt
von den sünen. Ist ir weysheit vnnütz worden.
Ir inwoner dedan.flyhet vnd keret dy rugken
steyget ab.in die klüfft.wañ ich zufüret dy ver-
lust esau vber in. die zeyt seiner heymsüchung.
Ob die weynleser werē kumē vber dich.sy het-
ten nit gelassen einē herbē traubē. Ob dy dyeb
in der nacht.sie hetten genumē.das in hette be-
gnüget. Aber ich hab emplösset esau.vñ hab er
öffent seine verborgne ding.vnd er mocht sy nit
verhelē. Sein sam ist verwüstet.vñ sein brüd vñ
sein nachbawren.vñ er wirt nicht. Verlaß dey-
ne waysen.vnd ich mach dy leben.vñ deine wit-
wen versehē sich i mich. Wañ dise ding spricht
der herre. Secht den do mit was das vrteyl.das
sy trüncken dē kelch. Trinckēd werdē sy trinckē
vnd du wirst gelassen als vnschuldig. Du wirst
nicht vnschuldig.aber trinckend trinckstu. Wañ
ich schwur bey mirselber.spricht der herre. das
bozra wirt in ein eynöd.vnd in ein laster.vnd in
ein wüste.vnd in einen fluch.vnd all ir stett wer-
den in ewige eynöde. Ich hört das gehörd von
dē herrē.vñ der bot ist gesandt zu den mēschen
Werdet gesamelt.vñ kumet wiꝺ sy.vñ wir steen
miteinander auff zu dē streyt. Sih ich hab dich
gegebē ein kind vnꝺ dē lewtē.einen verschmech-
lichē vnꝺ dē mēschē. Dein vbermut hat dich be
trogē.vñ die hohfart deins hertzē.ꝺ du wonest
i dē hölern ꝺ stein.vñ fleyssest dich zubegreyffē
die höh des bühels. So du erhöhst dei nest als
ꝺ adler.vō dannē zeuch ich dich.spricht ꝺ herre.
Vnd ydumea wirdt wüst. Ein yeglicher.der do

vbergeet durch sy. ð erschricket. vñ wispelt vber
all ir wunden. sie ist verkert als sodoma. vnd go/
morra. vñ ir nehst stet. spricht ð herre. Da wirde
nicht wonen der mañ. vñ ð sun des menschē wo
net nicht in ir. Seht. er steygt auff als ð leo von
ð hohfart des iordans zu ð starcken schön. wañ
gehling mach ich in lauffen zu ir. Vñ wer wirt
erwelt. wen setz ich ir für. Vnd wer ist mein ge
leych. Vñ wer enthelt mich. Vnd wer ist ð hirt
der do widerstee meim antlytz. Darūb hört dē
rat des herren. dē er eingieng von edom. vñ sein
gedancken. die er gedacht vō dē inwonern the/
man. Ob sie nit außwerffen die kleinē ð herde.
nür sy verwüsten ir wonung mit i. Die erd ist be
wegt vō ð stim̄ irs vals. der rüff irer stim̄ ist ge
höret in dem roten meer. Sehet. er steyget auff
als der adler. vñ fleugt hin. vnd braytet sein flü
gel vber bosra. Vñ an dem tag wirt dz hertz ð
starcken ydumee. als das hertz eines geperendē
weybs zu damascus. Emath ist geschendet vnd
arfath. wañ sie hörtē ein boß gehörd. Sie sind
betrübt in dē meer. sie mochten nit rwen vor sor
gen. Damascus ist zerflossen. sie ist gekert i die
flucht. die vorcht begriff sie. Die angst vnd die
nott hyelten sie als ein geperende. In welcher/
weyß hyessen sie die löbliche stat. dy stat ð glori
Darumb ir iungē vallen in iren gassen. vnd alle
mañ des streytes schweygē an dem tag. spricht
der herr der heer. Vñ ich zünd an das fewr in
der maur damasci. vnd es verwüstet die zynnen
benedab. Zu cedar vñ zu den reychē asor. die na
buchodonosor der künig ð babilonier erschlug.
Dise ding spricht der herre. Steet auff. vñ stey/
get auff zu cedar. vñ verwüstet dy sün des auf/
gangs ð sunnen. Sie nemen ire tabernackel. vñ
ir herd. Sie nemen in ire vell. vñ alle ire vaß vnd
ire kemmeltyer. vnd rüffen vber sie dy vorcht in
irem vmbschweyff. Flyehet. geet hin stercklich.
sitzet in den zerstörten hölen. dy ir wonet i asor.
spricht der herr. Wañ nebuchodonosor der kü/
nig der babilonier ist eingegangen einē rat wi/
der euch. vnd hat gedacht die gedancken wider
euch. Steet auff vñ steyget auff zu dem gerwe/
ten volck. vñ zu dem. das da wonet zuuersihtigk
lich. spricht der herr. In sein nicht türe noch ri/
gel. sie wonen allein. vñ ire kemmeltyer werdē in
beraubung. vñ die menig der vih in einen raub.
vñ ich wil sie zerstrewen in einen yeglichē wind
die da sind beschorē an dē har. Vnd ich wil zu/
füren auß allen anstossendē enden dē tod vber
sie. spricht der herre. Vnd asor wirt wüst. in ein
wonung ð dracken. vntz ewigklich. Da beleybt
nit der mañ. noch der sun des menschē. Ditz ist
das wort des herrē. das da ist gethan zu ihere/
miā wid elam in dē anfang des reychs sedechie
des künigs iuda sagēd. Dise ding sprich ð herr
ð hoer gott israhel. Seht. ich zerbrich den bogē
elā. vñ wil nemē ir sterck. vñ ich füren vber elam
vier wind. von dē vier örtern des hymels. vñ ich
zerstrewe sie in all dise wind. Vñ dz volck wirt
nit. zu dē dy flüchtigē elam nicht kumē. Vñ ich
mach erschrecken elam vor seinē veyndē. vnd in
dē angesiht der. die da suchen ir sel. Vñ ich zu/
für vber sie. das vbel. dē zorn meines grymmēs
spricht ð herr. Vñ ich send auß dz waffen nach
in. biß daz ich sy verwüst. vñ ich setz mein geseß
i elam. vñ verleuß dy künig vñ dy fürstē vō dañ
spricht der herr. Aber in dē iungstē tagen mach
ich widerkeren die gefangen elam. spricht der
herre.

Das. L. Capitel. Von den

prophetzeyen ð vbeln ding. dy vber babilonien
auch vber dy vngläubigen vñ widerstrebenden
menschen kumen.

DItz ist dz wort. dz der
herre hat geredet von babilon. vñ von
dē land ð chaldeer. i ð hand iheremie
des weyssagē. Verkündet in dē leutē. vñ mach
et das gehörd. Hebet auff das zeychē. prediget
vñ nit wolt verbergē. Sprechet. Babilon ist ge
fangē. bel ist geschēdet. marodach ist vberwun/
den. alle ire gehawene bild sind verwüstet. ir ab
götter sind vberwundē. wañ ein volck wirt auf/
steygen wider sy von mitnacht. vñ setzt ir land i
dy eynöde. vnd er wirt nit. ð da wone in im. Sie
sind bewegt vñ giengen hin von dem menschē
vntz zu dem vih. In den tagen vnd in dem zeyt
spricht der herre. dy sün israhel. sie. vnd dy sün
iuda werdē kumē miteinander. Geend vñ wey/
nend nahnen sy herzu. vñ suchen iren herrē gott
Sy fragetē den weg i syon. ire antlytz kumē her
vñ sie werdē zugeleget dem herren mit ewigem
gelübd. dz da nit wirt vertylget. Mein volck ist
worden ein verlorne herd. ir hirten verfürten sy
vnd machten sie irren an den bergen. Vnd sie
giengen von dē bergē an den bühel. sie vergas/
sen irer rwkamer. Alle. die sie funden. assen sie.

Vnd ire veynd sprachen. Wir habē nit gesun/
det. darumb das sy hetten gesundet dem herrē
der gezierd der gerechtigkeit. vñ dē herren der
harrung irer veter. Scheydet euch von der mitte
Babilon . vnd geet auß von dem land der chal/
deer. vnd seyt als die böck von der herd. Wann
seht. ich will erkücken vñ zufüren in babilon. vō
dez land mitnacht. ein samlung grosser völcker
vnd sy werdē berayt wider sy. vñ wirdt von dan
nen gefangen an dē tag . Jre geschoß sind als
eines starcken manns des erschlagers. es keret
nicht wider eytel. Vñ chaldea wirt in ein raub.
Alle die. die sy verwüstē. werdē erfüllet. spricht
der herre. Wañ ir frewet euch. vnd redt grosse
ding beraubend mein erbe . wañ ir seyt außge/
gossen als ein kalb vber das graß. vñ habt ge/
luet als die styer . Ewer muter ist gröslich ge/
schendet. vnd die euch gepar. ist zugeleichet dē
staub. Seht. sy wirdt die iungst vndter den leu/
ten. vñ wüst vnd vnwegsam. Vnd dorrend von
dez zorn des herrē. Sy wirdt nicht ingewonet
sunder sy wirt gantz gekert in die eynöde. Eyn
yeglicher. d da vbergeet durch babilon . der er/
schrickt. vnnd wispelt vber all ir plage. Werdet
berayt wider babilon durch den vmbkrayß . Jr
all. die ir spannet dē bogē. streyttet wider sy. nit
schönet der pfeyl. wañ sy hat gesundet dē her/
ren. Rüffet wider si. sie hatt gegeben die hand
allenthalben . Jr gruntfesten vielen . ir mau/
ren sind zerstöret . wann es ist dye rach des
herren. Empfahet dy rach von ir. Als sy hat ge
than. also thut ir . Zerstrewet dē seer von babi/
lon. vñ den. der da helt dy sichel in der zeyt des
schnits von dem antlütz des waffens der tau/
ben. Ein yeglicher werd keren zu seinē volck . vñ
all werden sy fliehen zu irem land. Die herd is/
rahel ist zerstrewet. Die lewen haben sy außge
worffen. Der künig assur der erst. aß sye. diser
iungster nabuchodonosor der künig der babilo
nier hatt sye außgebaynet . Darumb. dise ding
spricht der herr der heer got israhel . Seht. ich
heymsuch den künig der babilonier vnnd seyn
land. als ich heymsuchet den künig assur. vñ ich
widerfüere israhel zu seiner wonung . Vñ der
carmel vnd basan wirdt gewaydet. vnd an dem
berg effraim. vñ galaad wirdt gesattet sein sel
Jn den tagen. vnd in der zeyt spricht der herre.
dy missetat israhel wirt gesuchet. vñ wirt nit. vñ
die sünd iuda. vnd sy wirt nit funden. Wañ ich
wird genedig . den. die ich verlaß . Steyg auff
vber dz lande d herschendē . vñ heymsuch vber
sein inwoner . Verwüst vnd erschlahe . die da
sind nach in. spricht der herre. Vnd thu nach al
lē dingē. die ich dir gebot. Die stym̄ des streits
ist in dez land. vnd ein grosse zerknischung. Jn
welcherweyß ist zerbrochen vñ zerknischet der
hamer aller erde . Jn welcherweyß ist babilon
gekeret in die wüste vnder den heyden . Babi/
lon ich hab dich bestrickt. vnd du bist geuangen
vnd du wisstest sein nit. du bist funden vnd be/
griffen. wann du hast bewegt zu dem zorn den
herren. Der herr tet auff seinen schatz. vnd für
bracht die vaß seines zorns. wann daz werck ist
dem herren got der heer in dem land der chal/
deer. Kumbt zu ir. von den eussersten endē der
erde. thut auff. das die außgeen . dy sy zertrettē
Nemet die steyn von dem weg. vnd keret sy in
hauffen. vnd erschlahet sy. kein ding sey vberig
Zerstrewet all ir starcken. sy steygē ab in die er/
schlahung. Wee in. wann ir tag vñ die zeyt irer
heymsuchung ist kumen . Die stym̄ der fliehen/
den. vnd der. die da eingiengen von dem land
babilon. das sy verkundten die rach vnsers her
ren gottes in syon . dye rach seynes tempels.
Verkundet in babilon manigen leuten . dye
da spannen den bogen . Steet wider sye durch
den vmbschwayf vñ keiner entgee. Widergebt
ir nach irez werck. thut ir nach allen dingen. dy
sy tett. wann sy ist auffgericht wider den herrē
wider den heyligē israhel. Darumb ir iungling
vallet in iren gassen. vnd all ir streytbern mann
schweygen an den tag . spricht der herr . O du
hochfertiger. sich. ich kum zu dir. spricht der herr
got der scharen. wann dein tag . die zeyt deiner
heymsuchung ist kumen. vnd der hohfertig felt
vnd strauchet. vnnd er wirdt nit. der in erkucke.
Vnd ich zünd an das fewr in seinen stetten. vñ
es verwüstet alle ding in seinem vmbkrayß. Di
se ding spricht der herr d heer . Die sün israhel
leyden die zwanckfal. vñ dy sün iuda mit in . All
die sy vahen. die halten sy. sie wöllen sye nit las/
sen. Jr erlöser der starck herr der schar. ist seyn
nam. Er beschirmet ir sach in dez vrteyl das er
erschreck die erde. vnd beweg die inwoner ba/
bilon. Das waffen zu dē chaldeern spricht der
herr. vnd zu den inwonern babilonis. vnd zu dē
fürsten. vnd zu iren weysen. Das waffen zu irē
zauberern. die waren torn . Das waffen zu iren
starcken. die sich vorchten. Das waffen zu iren
rossen. vnd zu iren wegen. vnd zu allem irē ge/

meinē gepöfel das da ist i irer mitte. vñ sy wer
den als die weyber. Das waffen zu iren sche-
tzen. die da werdē genummen. Die trückne wirt
vber all ir wasser. vnd sye dorren. wañ dits land
ist der abgötter. vnd glorieren in den wundern.
Darumb werden wonē dy dracken bey den tö-
reten tyeren den menschen geleich. wild feygen
essend. vnd die streuss wonen in ir. Vñ wirt nit
ingewonet füran vntz ewigklich. noch wirt ge-
bawen vntz zu dē geschlecht vnd dē geschlecht
Als der herr hat vmbkeret sodomam vnd go-
morram. vnd ir nehst stet. spricht der herre. Der
man wirdt da nit wonē. vnd d' sun des menschē
wirt nit wonē in ir. Secht. ein volck kumt vō mit-
nacht. vnd ein gross volck vñ manig küing steen
auff von den enden der erde. Sy begreiffen dē
bogen vnd den schilt. sy sind freysslich vnd vn-
barmhertzig. Ir stym dönt als das meer. Vñ
o tochter babilon. sie steygen auff dy ross wider
dich. als eyn man der bereyt ist zu dem streyt.
Der küing babilon höret iren leumund. vñ seyn
hend waren entbunden. Die angst begreyff in.
vnd der schmertz als die geberenden. Secht. er
steygt auff. als der leo von der hochfart des ior-
dans zu der starcken schöne. wann ich mach in
schyer lauffen zu ir. Vnd wer wirt erwelt. den
ich im fürsetze. Wañ wer wirt mein geleich. vñ
wer wirt mich dulden. Vnd wer ist der hirt. der
da widersteet meinez antlytz. Darumb hört dē
rat des herren. den er hat empfangen in dez ge
müt wider babilon. vnd sein gedancken. die er
gedacht vber das land der chaldeer. Nür dye
kleinen der herde abziehen sy. nür ir inwonung
werde verwüst mit in. Die erd ist bewegt von
der stym der gefencknuss babilonis. vnd d' ruff
ist gehört vnder den heyden.

Das .LI. Capitel. wie babilon mit einē schelmigen wind geplaget ward Vnd von dez guldin kelch. vnd von bedeutung der gleichnuss.

Dise ding spricht der
herr. Secht. ich will erkücken vber ba-
bilon. vñ vber ir inwoner. dy da auff-
huben ir hertz wider mich als einen schelmigē
wind. vnd ich send verwüster in babilon. vnd sy
verwüsten sie. Vnd vernichtigē ir land. wañ sie
kamen vber sye allenthalben an dem tag irer
zwangksal. Der wirt nit wonen. der da spannet
seinen bogen. vnd der nit auffsteygt gebantzert
Nit wöllet schönen irer iungen. erschlahet all
ir ritterschafft. Vnd dy erschlagnen vallen ver
wundt in iren gegenten. in dem land der chal-
deer. Wann israhel vnd Juda was nit verwit-
wenschaffet von seinem herren got dem herrē
der heer. Wann ir land was vol sünde von dez
heyligen israhel. Flyhet von der mitte der ba
biloner. dz ein yeglicher behalte sei sel. Nicht
wöllet schweygen vber ir missetat. wañ dy zeyt
irer rach ist vom herren. er selb widergibt ir zu
der stund das vbel vmb vbel. Babilon ist eyn
guldener kelch in der hand des herrē. trenckend
alle erdē. Die menschen trancken von irē weyn
vnd darumb sind sy beweget. Babilon viel geh
ling. vnd ist zerknischet. Klaget vber sye. nemet
die salb zu irem schmertzen. ob sy villeicht wirt
gesund. Wir macheten hayl babilon. vnd sy ist
nicht gesund gemachet. Wir lassen sy. vñ geen
ein yeglicher in sein lande. Wañ ir vrteyl ist ku-
men vntz zu den hymeln. vnnd ist auffcrhaben
vntz zu den wolcken. Der herre hat fürbracht
vnser gerechtigkeit. Kumet. vnd wir verkünden
in syon das werck vnsers herren gottes. Erfül-
let die köcher. scherpffet dy geschoss. Der herre
hat erkücket den geyst der küing der medier. vñ
sein gemüt ist wider babilon. das er sye verder-
be. Wann die rach des herren ist ein rach ires
tēpels. Der küing der medier ist beweget vom
herren wider babilon. Hebt auff das zaychen
vber die mauren babilon. meret die hütt. Hebt
auff die hütter. berayttet die heymlichen gele-
ger. wann der herre hatt gedacht. vnd tet was
dings er hat geredt wider die inwoner der ba-
bilonier. Die du wonest auff vil wasser. reich in
den schetzen. dein ende ist kummen zu der mass
des fuss deiner abschneydung. Der herr d' heer
schwur bey seiner sel. wañ ich erfülle dich mit
menschen als mit dē kefern. vnd das freuden-
gesangk wirdt gesungē ob dir. Der da machet
die erde in seiner stercke. der berayttet den vm-
krayss in seiner weysheit. vnd er strackt die hy-
mel in seiner witzigkeit. So er gibet die stym.
die wasser werden gemanigualtiget im hymel
Der da auff hebet dy wolcken von den eusser-
sten enden der erde. der machet die plitzen in
dem regen. vnnd fürfüret den wind von seynen
schetzen. Ein yeglich mensch ist ein tor worden
von seiner wissenheit. ein yeglich schmeltzer ist
geschendet in dem gegossen abgot. Wañ seyn

sein schmelzung ist lugenhafftig. vñ der geyst
ist nicht in im. Die werck sein eytel. wirdig des
gelechters. sie verderben in der zeyt irer heym-
suchung. Diser teyl ist nicht als iacob. Wañ er
ist der da macher alle ding. vnd israhel ein eep-
ter seines erbes. der herre der heer ist sein nam
Schlechst du mir zusamen die vaß des streyts
So erschlahe ich zusamen in dir die völcker. vñ
zerstrewe in dir dy reich. Vnd ich schlah in dir
das roß vnd seinen reitter. vnd ich schlah in dir
den wagen vnd seinen auffsteyger. Vnd schlah
in dir dē man. vñ dz weyb. Vñ schlah in dir dē
alten vnd das kind. Vnd ich schlah in dir den
iungling vnd die iunckfrawen. Vnd ich schlah
in dir den hirttē vñ sein herde. Vnd ich schlah
in dir den ackerman vnd sein ziehuch. Vnd ich
schlah in dir die hertzogē vñ die meysterschaft
Vnd ich widergib babiloni vñ allen inwonern
der chaldeer. alles ir vbel das sy haben gethan
in syon vor ewern augē. spricht der herre. O du
todbringender berge ich sihe zu dir. spricht der
herre. d du zerstörest alle erde. Ich strecke mein
hand vber dich. vñ weltze dich auß von dē stey-
nen. vnd ich gib dich zu einez berg der verbren-
nung. Vñ nym nicht von dir einen steyn zu dē
winckel. vnd den steyn in die gruntuest. aber du
wirst verloren ewigklich. spricht der herr. Hebe
auff das zaychen in dem lande. Singet mit dē
heerhörern an den bergen. Heyliget dye men-
schen vber sy. Verkundet wider sie den künigē
ararach. menni. vnd astenes. Zelet wider sy ta-
phar. Zufüret das roß als den geangelten ke-
fer. heyliget wider sie die menschen die künig
d medier. vñ ir hertzogē. vñ alle ir meisterschaft
vnd alles lande ires gewalts. Wann dye erde
wirdt bewegt vnd betrübet. wann die geden-
ckung des herren hat gewachet wider babilon
das er setze das land babilon wüste vnd vnin-
wonlich. Die starcken babilon. dy da wonten in
den hilffen. hörten auff von dē streyt. Ir kraft
ist verwüstet vnd sy sind worden als dy weyber
Ir tabernackel sind angezundet. ire rigel sind
zerbrochen. Der lauffend kumt entgegen dem
lauffenden. vnd der bot begegent dem verkun-
denden. das er verkunde dem künig von babi-
lon. das die stat ist gefangē von der höhe vntz
zu der höh. Vnd das die fürt sind bekumert.
Vnd auch das die bäuch sind angezundet mit
fewer. vnd die streytbern mann sind betrübet.

Wañ dise ding spricht d herr der heer got isra-
hel. Die tochter babilon ist als ein tenn. dy zeyt
irer treschūg. Noch ein kleine zeyt. vñ dye zeyt
ires schnitz kumt. Nabuchodonosor d künig d
babiloner aß mich. vñ verwüstet mich. Er wid-
gab mich als ein leres vaß. Er verschlād mich
als eyn drack. Er fattet seinē bauche vō meiner
zartheyt vnd warff mich auß. Die inwonung
syon spricht. die missetat ist wider mich vñ mei
fleysche vber babilon. Vnd iherusalez spricht.
mein blute ist vber die inwoner chaldee. Darumb
dise ding spriche der herre. Sih ich vrteyle dein
sach. vnd rich dein rach. Vnd ich machte wüst
ir meer. vnd auch trucken auß seinen vrspringē
Vnd babilon wirt in die greber. ein inwonung
der dracken. ein vorcht vnd ein wispeln. Darumb
das der einwoner nicht sey. Sie werdē schreyen
all miteinander. als die lewen. vnd schlahen auß
die löck als die welffen der lewen. Ich setz ir
tranck in ir hitz. vnnd ich trenck sie. das sye ver-
schlaffen vñ schlaffen dē ewigē schlaf. vñ steen
nit auff spricht d herr. Ich füer sie auß. als dy
lemmer zu der erschlahung. vnd als die wid mit
den kitzlen. In welcherweyß ist gefangen se-
sach. vnd dy edel aller erde ist begriffen. In we-
licherweyß ist babilon worden zu einer vorcht
vnder den leuten. Das meere steygt auff vber ba-
bilon. vnd ist bedecket in der menig seiner flüß
Jre stet sind worden zu einer vorcht. Das land
ist vninwonlich. vnd die erd ist wüst. in der nye-
mant wone. noch d sun des menschen wirt geen
durch sy. Vnd ich will heymsuchen in babilone
vber beel. vnnd ich will außwerffen von seinem
mund. das er hat verzeret. vnd die leut samelē
sich fürbas nit zu im. Vñ dy maur babilon felt
Ir mein volck geet auß von irer mitte. das eyn
yeglicher behalte sein sel vō dē zorn des grym-
men des herren. Vnd das villeicht ewer hertz
anfah weych zewerden. vnd das ir fürchtet die
gehörd. die da wirt gehört in dem land. Vñ die
gehört kumt in dez iar. vnd ein gehörd nach di-
sem iare. vnd die boßheyt in dem land. vnd der
herscher vber den herscher. Darumb sehe. die
tag kumen. vnd ich heymsuch vber dy abgötter
babilonis. vnd alles ir land wirt geschendet. vñ
all ir erschlagnen vallen in irer mitte. Vnd dye
hymel vnd die erd. vnd alle ding. die da sind in
in. loben vber babilon. wann die rauber kumen
dir vō mittnacht spricht d herr. Vñ wie wachet

babilon. Die erschlagnen vielen in israhel. also
vallen dy erschlagne von babilon in allem land
Die ir fliehet dz waffen. Kumt nit wöllet steen.
Gedencket des herren von verr. vnd iherusalez
stygauff vber ewer hertz. Wir sein geschendet
wann wir hörten das laster. Das laster hat be/
deckt vnser antlytz. wann die frembden kamen
vber die heyligkeit des hauss des herren. Dar/
umb secht. die tag kumen. spricht der herre. vnd
ich such heym vber die abtgötter babilonis. vñ
der verwundt schreyet in allez irē land. Ob ba
bilon auffstyg in den hymel. vnd vestet ir sterck
in der höhe. ir verwüster kumen von mir. spricht
der herre. Die stym des rüffs ist von babilon.
vnd ein grosse betrübung von dē land der chal
deer. wann der herr hatt verwüst babilon. vnd
hat verloren ein grosse stym auss ir. vnd ir flüss
dönen als vil wasser. Ir stym gab dē don. wañ
er kam vber sy. das ist der rauber vber babilon
Vñ ir starcken sind begriffen. vñ ir bog schwel
cket. wañ der herr ist ein starcker recher. wider/
gebend widergibt er. Vnd ich trenck ir fürsten
vnd ir weysen. ir hertzogen vñ ir meysterschaft
vnd ir starcken. Vnd sie schlaffen den ewigen
schlaff. vnd werden nit erweckt spricht der kü/
nig. der herr d̄ heer ist sein nā. Dise ding spricht
der herr got d̄ heer. Dise höhste mauer babilo
nis wirdt durchgraben mit der aussgrabung.
vnd ir höhste tor werden verbrant mit fewr. vñ
die arbeyt der völcker vnd der leut werden. ze/
nichten in dem fewer. vnd verderben. Vñ ditz
ist das wort das iheremias der weyssag gebot
saraie dē sun nerie des suns maasie. da er gien
ge mit sedechia dem künig in babilon in dē vier
dē iar seines reiches. Aber saraias wz ein fürst
der weyssagung. Vnd iheremias schribe alles
vbel in ein buch. das da was künfftig vber ba/
bilon. alle dise wort die da sind geschriben wid
babilon. Vnd ihermias sprach zu saraiam. So
du kumst in babilon. vnd sihst. vnd lisest alle di/
se wort. So sprich. O herr du hast geredt wid
dise stat. das du sy zerstrewetest. daz der nit sey
der da wone in ir von den menschen. vntz zu dē
vih. vnd das sie sey ein ewige eynöd. Vñ so du
volendest zelesen ditz buch. so bind einen steyn
zu im. vnd wirff es in die mitte euffraten. Vñ
sprich. Also wirt versencket babilon. vnd steet
nit auff von dem antlytz der zwancksale. dy ich
zufüer vber sie. vnd sie wirt verwüstet. Vntz
daher sind die wort iheremie.

Das. LII. Capitel. wie der

prophet widerūb saget von d̄ zerstörung d̄ stat
iherusalem. vnd wie es vmb das volck bestund
das darinn blib. vnd von den vessern des tem/
pels.

SEdechias was eins vnd
zweintzig iar alt. da er het angefan/
gen zeregiern. vnd regieret. xi. iar in
iherusalem. Vñ der nam seiner muter was ami
thal. die tochter iheremie von lobna. Vnnd er
tet vbel vor den augen des herrē nach allē din
gen. die da tet ioachim. wann der grymmig zorn
des herren was in iherusalem. vnd in iuda. vntz
daz er sie verwurff von seinē antlytz. Vnd sede
chias schiede sich von dez künig der babiloni/
er. Vnd es ward gethan in dē neunden iar sei/
nes reichs in dem zehenden moned. an dem ze/
henden tag des monedes. Nabuchodonosor d̄
künig der babilonier kam. er vnd alles sein heer
wider iherusalem. Vnd vmbsassen sie. vnd bau
ten warnung wider sie in der vmbhaltung. vnd
die stat ward vmbleget vntz zu dem. xi. iar des
künigs sedechie. Aber in dem vierden moned
an dem. ix. tag des monedes. der hunger begriff
die stat. vnd die speyss waren nit dem volck des
lands. Vnd die stat ward zerstrewet. vnd all ir
streytbern mann fluhen. vnd sie giengen auss in
der nacht von der stat durch den weg des tors.
der da was zwischen den zwayen mauren. vnd
füret zu dem garten des künigs. als die chal
deer vmbsassen die statt in dem vmbschwayff.
vnd sie giengenhin durch den weg. der da füret
in die wüst. Aber das heer der chaldeer durch/
echtet den künig. vnd sy begriffen sedechiaz in
der wüste. die da ist bey iericho. vnd alles seyn
heer floh von im. Vnd da sie hetten begriffen
den künig. sie zufürten in zu dem künig der ba
bilonier in reblatha. die da ist in dē land emath
vnd er redet zu im die vrteyle. Vnd der künig
der babilonier tödtet die sün sedechie vor seinē
augen. auch alle fürsten iuda erschluge er in re/
blatha. Vnd brach sedechie auss dy augen. vnd
band in mit eysnin ketten. Vnd der künig der
babilonier zufüret in in babilon. vnd leget in in
das hauss des kerckers vntz an den tag seines
tods. Aber an dem fünfften moned an dez ze/
henden tage des monedes. vnd ist das neundze

hend iare nabuchononosor des künigs der ba/
bilonier.nabusardan der fürst der ritterschaft.
der do stunde vor dē künig der babilonier. kam
in iherusalē vñ zundet an das hauß des herren
vnd das hauß des künigs vnd alle hewser ihe
rusalem. vnnd verbrennet eyn yegklich groß/
ses hauß mit fewer. Vnd alles heer der chal/
deer.das da was mit dē meyster d' ritterschaft.
zerstöret alle maure iherusalē durch den vmb/
krayß. Aber von den armē des volcks.vnd von
dem andern gepöfel das da was belibē in der
stat.vñ vō dē flüchtigē.die da warē geflohē zu
dem künig der babilonier. vnd die andern von
der menig.vbertrug nabusardan der fürst der
ritterschaft. Aber von den armen des landes
ließ nabusardan der fürst d' ritterschaft.weyn/
zurel vnd ackerleut. Vñ die erin pfeiler.die da
waren in dem hauß des herren.vnd die grund/
uesten.vñ das erin meere.dz da was in dē hauß
des herren.zerbrachen die chaldeer. vñ namen
alles ere in iherusalem. Vnd die tegel vnd dye
nepff.vnd die psalteri.vnd die schenckuaß.vnd
die mörser. Vnd sie namen alle erin vaß. dy da
waren in dem dienst.vñ die wasserkrüg.vnd dy
rauchuaß.vñ die handuaß. vnd die beckin.die
leuchter.vnd die becher. Vnd alle.die da wa/
ren von gold.guldin.vnd alle die da waren von
silber.silberin. Vñ d' meyster der ritterschafft
nam zwū silberin seul.vnd das ein meere.vñ dy
zwelff erine kelber.die da waren vnder den seu
len.die salomō der künig hette gemachet in dē
hauß des herren. Das gewicht des eres aller
diser vaß was nicht. Aber von den seulen wa/
ren achtzehen elnbogen der höhe an einer seul
vnd ein sayl vmbgienge sy von zwelff elenbogē
Aber ir grösse was vier finger.vnd was inwen
dig hol.vnd die knöpff waren auff yetweder er
erin seul. Vnnd die höhe eines knopfes funff
elnbogen.vñ margrandpffel vmbundumb erin
auff der kron.in dē vmbgang.Zugleicherweyß
was die ander seul vnd die margrandpffel.vñ
alle ding die waren erin auff den knöpflein in
dz vmbkrayß.Zugleicherweyß die seul des an
dern. Vnd margrandpffel warn sechundneun
tzig anhencklein.vnd mit hundert netzlein wur
den vmbgegeben alle margrandpffel. Vnd d'
meyster der ritterschafft nam saraiam den er/
sten priester.vnd sophoniam dē andern priester
vnd die hütter des vorhauß. Vnd er nāz einē
keuschē von der stat.der da was ein fürgesatz
ter vber die streytbern mann. vnd siben mann
die da sahē das antlytz des künigs.die da wur
den funden in der stat. vnd den schreiber. vnd
einen fürsten d' ritter.der da beweret die newē
ritter.vnd sechtzig mann von dz volck des lan
des. die do wurdē fundē in mitt der stat. Aber
nabusardan der meyster der ritterschafft nam
sy vnd zufüret sy in reblatha zu dem künig der
babilonier.der schlug sy vñ erschlug sy in rebla
tha i dē land emath. Vñ iuda ward vbertragē
von seinē lande. Ditz ist dz volcke dz nabucho/
donosor vbertrug i dē sibendē iare.dreytausent
vñ dreyundzweintzig iudē. In dē achtzehendē
iare vbertrug nabuchodonosor von iherusalem
achthundert vnd zweyunddreyssig selen. In dē
dreyundzweintzigestē iar nabuchod onosor.na
busardan der meyster der ritterschafft.vbertru
ge sibenhundert vnd funffundviertzig selen d'
iuden. Darumb aller selen wurden gezelet vier
tausent vnd sechßhundert. Vñ es ward getan
in dz sibenunddreyssigisten iare des vbergan
ges ioachim des künigs iuda.in dem zwelften
moned an dem funffundzweintzigesten tage
des moneds euilmerodach der künig der babi
lonier in dem iare seines reiches hub auff das
haubt ioachim des künges iude. vnd füret in
auß von dem hauß des kerckers. vnd redet gūt
te ding mit im. Vnd er satzt seinen thron vber
die thrön der künige. die da waren nach im in
babilon.vnd er verwandelt die gewand seines
kerckers.vñ er aß das brot vor im zu allen zey/
ten alle tage seines lebens. Vnd im wurden ge
geben seine speyß mit ewiger speyß von dē kü/
nig der babilonier. geordent durch einen yeg/
lichen tag.all tag seines lebens.vntz an den ta/
ge seines todes.

Ein ende hat die weyssag
ung des propheten Iheremie. Vnnd hebt an
die klag oder das buch d' zeher des vorgenan/
ten weyssagen iheremie. Vnd wirdt das buch
in hebreysch eingeschriben cynoth.

Wie der prophet in di
sem ersten vñ andern capitelin bewaynet dy zer
störung der stat iherusalem. vnd verwüstung
des tēpels. Vñ wie er damit noch mer mēschē

zu mitleydung beweget . vnd bekennet die ge/
rechtigkeit gottes.vnder der beschreibūg nach
ordnung des alphabets.

VNdes ward getā
darnach.da israhel was.gefu/
ret i dy gefengknuß.vn̄ iherusa
lem was verwůstet.iheremias
der weyssag saß vn̄ waynet vn̄
klaget dise klag in iherusalem.vnnd erseufftzet
mit bitterm gemůt vnd waynet vnd sprach.
Aleph. Jnwelcherweyß sitzt dy stat allein.voll
volcks.Sy ist worden als ein witwe ein fraw d̄
heyden.ein fürst der gegent . sy ist worden vnd
dē zinß .Beth. Waynend waynt sy in d̄ nacht
vnd ir zeher warn in iren wangen. Er ist nit der
sye trost auß allen iren lieben.all ir freund ver/
schmehten sie.vnd sind ir worden veind. Gy/
mel. Judas gieng vmb die zwangksal vnd vn̄
die menig des dienst.Sy wonet vnder dē hey/
den.vnd vand nit die rue. All ir durchechter be
griffen sy vnder den angstē. Deleth. Dy weg
syon klagen darumb das die nit sind.die da ku/
men zu dem hohtzeytlichen tag . All ir tor sind
zerbrochen.ir priester seufftzen. Jre iunckfraw
en sind vnsauber .vn̄ sy selb ist betrucket mit bit
terkeit. Hee. Jr veinde sind wordē i dē haubt
ire veind sind reich gemachet . Wann der herr
hat geredet vber sye vmb die menig irer misse/
tat . Jre kinder sind gefürt in gefengknuß vor
dez antlytz des betrubers. Vau. Vnd von d̄
tochter syon ist außgegangen all ir gezierde. Jr
fürsten sind worden als die wider.die da nicht
vinden die wayd vn̄ giengē hin on sterck vor dē
antlitz des iagenden. Zay. Jherusalez hat ge
dacht der tage irer zwanckſal . vnnd des vber/
gangs aller irer begirlichen ding dy sy het vor
den alten tagen . da ir volck viel in die veynd/
lichen hand vnd der helffer was nit. Die veynd
sahen sy vn̄ verspottē ir sabbath. Heth. Jhe/
rusalem hat gesundet die sunde.darumb ist sye
worden vnstet. All die sy hohwirdigtē. die ver/
schmehten sye.wann sy sahen ir laster. Aber sye
seufftzet. vnd ist gekeret hindersich. Theth.
Jr vnsauberkeyt ist in iren füssen . sye gedacht
nit ires endes.Sy ist abgesetzet sterecklich.nit ha
bend den tröster . O herr sih mein zwanckſale.
wan̄ d̄ veynd ist aufgericht. Joth. Der veynd
legt sein hand zu allen iren begirlichen dingen.
wan̄ sy sah die heydē eingeen in sein heyligkeit.

von den du gebotest. das sye nit eingiengen in
dein kirchē. Coph. Alles ir volck seufftzet.vn̄
sucht das brot.Sy gabē alle köstliche ding vn̄
das essen zewiderkücken dy sel.O herre sih.vn̄
merck.wann ich bin schnöd worden. Lamech.
O ir all die do geen durch den weg .merckt vn̄
secht.ob ein schmertz ist als mei schmertz. Wan̄
derr herr hat mich gelesen.als er hat geredt an
dē tag des zorns seines grymmes. Mem. Er
sant das fewer von der höh in meinen baynen.
vnd leret mich.Er spannet auff ein netz meinen
füssen.vn̄ keret mich zeruck.Er satzt mich wüst
den gantzen tag verzerend mit trawrē. Nun.
Das ioch meiner missetat hat gewachet in sei/
ner hand.sy sind zusamen geweltzet vn̄ geleget
auff meinē halß.Mein kraft ist gekrencket.der
herr hat mich gegeben in die hand.von der ich
nit mag aufsteen. Samech. Der herr hat ab/
genomē all mei großmechtig von meiner mitte
er berüffet die zeyt wid̄ mich das er zerknischet
mein erwelten. Der herr hat getretten dy preß
der iunckfrawen der tochter iuda. Ayn. Dar/
umb ich waynet vn̄ mein aug fürfüret das was/
ser.wan̄ der tröster ist worden verr von mir zu/
bekern mein sel.Meine sün sind worden verlo/
ren.wan̄ der veynd hat angesiget. Phe. Syon
strecket auß ire hend.er ist nit d̄ sye tröstet. Der
herr hat gebotten wider iacob. sein veynd in sei
nem vmbkrayß. Jherusalem ist worden als eyn
vnsauber suche vnder in. Zade. Der herr ist ge
recht.wan̄ ich hab beweget seinen mund zu dez
zorn.O ir all völcker.ich bit.höret vn̄ sehet mei/
nen schmertzen . Mein iunckfrawen vnd meyn
iungling giengenhin i dy gefengknuß. Coph.
Jch hab geuodert mein freund.vn̄ sy betrogen
mich.Mein priester vn̄ mein altē sind verzeret
in der stat.wann sy suchten in das essen das sie
widerkückten ir selen. Res. O herr.sih. wann
ich wurd betrübet.mei bauch ist betrübt.Mein
hertz ist verkert in mir selber. wan̄ ich bin erfül
let vō der bitterkeit. Außwendig verwůstet dz
waffen.vn̄ daheym ist ein geleicher tod. Syn
Sy hörten das ich seufftzet.vn̄ er ist nit d̄ mich
tröst. All mein veynd horten mein vbel.sye sind
erfrewet.wann du hast es gethan. Du hast zu/
gefürt den tag der tröstung.vn̄ sye werdē mein
geleich. Thau. Alles ir vbel gee ei vor dir.vn̄
lise sye ab. als du mich hast abgelesen vmb all
mei missetat . Wann meiner seufftzen sind vil.
vnd mein hertz ist traurend.

Das ander Capitel .aleph

IN wellicher weysz
hat der herre bedecket mit ď tunckel
die tochter syon in seinē grimmigen
zorn. Er hat verworffen von dē hymel an dy er
de. dy edeln israhel. vñ hat nit gedacht des sche
mels seiner füsse in dē zorn seines grimmen.
Beth. Der herre hat bestürtzet vñ nit geschō/
net aller schōnē ding iacob. er hat verwüstet in
seinē grimmigē zorn die warnung ď iunckfraw
en iuda. vñ hat sy verworffen an dy erde. vñ hat
vermaylget dz reich vñ seine fürstē. Gymel.
Er hat zerbrochen in dez zorn seines grimmes
ein yeglich horn israhel. er hat abgekeret sei ge
rechte zeruck von dē antlytz des veyndes. vñ hat
angezündt in iacob in dē vmbschwayff als ein
fewr ď verwüstendē flammē. Deleth. Er hat
gespannen dē bogē als der veynd. er hat geve/
stent sein gerechte. als der veind. vñ hat erschla
gen alles dz da was schōn in der gesiht. In dē
tabernackel ď tochter syon hat er außgegossen
sein vnwirdigkeit als das fewr. He. Der herr
ist wordē als ein veind. er hat bestürtzet israhel
Er hat bestürtzt all sein zinnē. vnd hat verwü/
stet sein warnung vñ hat erfüllet in der tochter
iuda. dē gedemütigten. vñ die gedemütigten.
Vau. Vñ er hatt verwüst sein gezeldt als einē
garten. er hatt verwüst seyn tabernackel. Der
herr hat geantwurt die vergessung in syon. Die
hohzeyt vñ dē sabbath. vñ in ein laster. vñ zu ei
ner vnwirdigkeit seines grimmigē zorns. dē kü
nig vñ dē priester. Zay. Der herr hat vertribē
iren altar. er hat geflucht irer heyligkeit. er hat
geantwurt i die hend des veinds dy maurē irer
türen. Sy gabē die stym in dē hauß des herrē.
als an dē hohzeitlichē tag. Heth. Der herr hat
gedacht zuverwüstē die mauren ď tochter syon
er hat gespannē seine sayle in. vñ hat nicht abke
ret sein hand vō der verlierūg. Vñ dy vormaur
klaget. vnd die maur ist verwüst miteinander.
Teth. Ire tor sind gehefftet an die erd. er hat
verlorn vnd hat zerknischet ir rigel. irer künig
vñ ir fürstē vnd dē menschē. Die ee ist nit. vñ ir
weyssagē fundē nicht die gesiht vō dē herrē.
Joth. Die altē sassen an ď erd. vñ schwigē. Die
altē tōchter syon sy sprēgtē ire haubt mit aschē
Die iunckfrawē iherusalē begürtē sich mit he/
rim gewād. Dy iunckfrawē iuda legtē ire heub
ter an dy erde. Caph. Meine augen gebrastē
vor zehern. meine ingeader sind betrübet. Mei
leber ist außgegossen an die erd vber die rue ď
tōchter meines volcks. da der klein vñ der sau/
gend gebrast in dē gassen der statt. Lamech.
Sy sprachē zu irn mutern. Wa ist ď waytz vnd
der weyn. da sy gebrastē als die verwundten in
den gassen ď stat. da sy außliessen ir seln in dez
büsem irer müter. Mem. Tochter iherusalez
wem zuachte ich dich. oď wez zugleich ich dich.
Junckfraw tochter syon. wez zugleich ich dich
vñ tröst dich. Wañ dein rewe ist groß als das
meer. Wer ertzneyet dich. Nun. Deine weys
sagen sagē dir die falschē ding. vñ die tōrlichē.
sy tettē nit auff dein missetat. dz sy dich beweg
ten zu der buß. Aber sy sagtē dir die falschē an
pfahūgē. vñ die außwerffungē. Samech. All
geende durch dē weg klopfften mit dē henden
vber dich. Sy wispelten vñ bewegten ir haubt
vber die tochter iherusalez. sagend. Ist ditz nit
die stat der volkumē gezierd. ei frewd aller erd.
Ayn. All dein veynd tetten auff irē münd vber
dich. Sy wispelten vñ grisgrametē mit iren ze
nen. vñ sprachē. wir wōllen dich fressen. Ayn.
Secht. ditz ist der tag. des wir haben geharret.
wir habē in fundē. vñ habē in gesehen. Phe.
Der herr hat getan die ding. dy er hat gedacht
er hat erfüllet sein wort. daz er hat gebottē vor
den altē tagē. Er hat verwüstet vnd hat nit ge/
schonet. vnd hat erfrewet den veind vber dich.
vnd hat erhoht das horn deiner veind. Zade.
Ir hertz schri zu dē herrē vber die mauren der
tochter syon. Füre auß die zeher als einē bach
durch dē tag vñ durch die nacht. nit gib dir die
ru. ď augapfel deines augs schweig nit. Coph
Steeauff. lob in ď nacht an dē anfang ď wachē
geußauß dein hertz als dz wasser vō dē ange/
siht des herrē. Heb auff deine hend zu im vmb
die seln deiner kleinē. die da verdurbē vor hun/
ger in dē haubt aller gassen. Res. O herr.
sih. vñ merck. wen du hast abgelesen also. Dar/
umb dz die weyber nit essen ir früchte. dy kleinē
zu der maß ď spannē. Ob der priester vnd der
weyssag wirt erschlagē. in ď heyligkeit des her
ren. Syn. Das kind vñ ď alt lagē außwendig
an ď erde mein iungling vñ mei iunckfrawē vie
len in dē waffen. du hast erschlagē an dem tag
deines grimmē. du hast erschlagē vñ erbarmest
dich nit. Thau. Du hast berüfft zu dem hoh/
zeytlichē tag. die mich erschrecken vō dē vmb/
gang. vñ er wz nit. ď da empfluh an dē tag des

zorns des herrē. vñ wurd gelassen. Dy ich hab auf erzogē vñ erneret mei veid hat sy verwüstet

Das dritt Capit. wie der

prophet den iamer des volcks vnd sein selbs be schreyet. vnd bekennet das in got barmhertzigkeit vnd genad sey. Aleph.

ICh bin ein man. sehēd mei ewigkeit in der rut seiner vnwirdigkeit. Er hat mich getriben vnd zu gefüret in dy vinsternuß. vñ nit in dz liecht. Er keret allein i mich. vñ kert sein hand dē gantzē tag. Beth. Er machet alt mein haubt vñ mein fleysch. er zerknischt meyne bayn. Beth. Er bawet in meinē vmbkrayß. vñ vmbgab mich mit gallē vñ mit arbeyt. Beth. Er satzt mich in dē vinsternussen. als dy ewigē todtē. Gymel. Er hat vmbbawet wiðˀ mich. das ich nit außgee. er hat beschwert mein fußband. Gymel. Vnd da ich ia rüff. vñ bit. er schleußt auß mein gebet.

Gymel. Er beschloß mein weg mit gewerten steynē. er verkeret mei steig. Deleth. Er ist mir gemachet ein heymlichhassend ber. ein leo in dˀ verborgēheit. Deleth. Er vmkeret mei steig vñ zerbrach mich. er satzt mich gelassen. Deleth Er spānet seinē bogē. vñ satzt mich als ein zaychen zu dē geschoß. Hee. Er sant in mei nierē die tochter seines köchers. Hee. Ich bin worden zu einē gespöt allē meinē volck. ir gesangk dē gantzē tag. Hee. Er hat mich erfüllet mit bitterkeit er hat mich getrēcket mit wermut.

Vau. Er zerbrach meine zen zu dˀ zal. er speyßt mich mit aschen. Vau. Vñ mein sel ist außgetribē. vñ ich hab vergessen dˀ guttē dīg. Vau Vñ ich sprach. mein ende verdarb. vñ mein zuuersiht vō dē herrē. Zay. Gedenck dˀ armut vñ meines vbergangs. der wermut vñ der gallē.

Zay. Ich wurd gedencken mit gedenckung. vnd mein sel schwelcket in mir. Zay. Dise ding gedēck ich in meinē hertzē. darūb versih ich mich.

Beth. Die erbermbd des herrē sind vil. wañ wir sind nicht verwüstet. wañ sei erbermbde gebrastē nit. Beth. Ich erkant frü dein gelaub ist vil. Beth. Mein sel sprach. dˀ herre ist meyn teil. darūb harre ich sein. Theth. Der herre ist gut dē. die sich versehē an in. dˀ sel. dy in suchet

Theth. Gut ist zeharrē mit schweygūg. das heyl des herrē. Theth. Gutt ist dē mañ. so er tregt dz ioch vō seiner kindheit. Joth. Er sitzt vñ schwayget allei. wann er hub sich auff vber sich. Joth. Er wirt setzē seinē mūd i dē staub. ob villeicht die zuuersiht sey. Joth. Er gibet sein wange dē schlagendē. er wirdt gesatt mit lastern. Caph. Wañ der herre vertreibet nit ewigklich. Caph. Wañ ob er verwirft. vnd er erbermet sich nach dˀ menig seiner erbermbde. Caph. Wañ er demütiget sich nit vō seinē hertzen. vñ verwarff die sün dˀ menschē. Lamech. Das er zerknischet vnd seinē füssen all veind dˀ erde. Lamech. Das er neyget das vrteyl des māns. in dē angesiht des antlitz des höhstē. Lamech. Das er verkeret dē menschē in seinem vrteyl. hat dˀ herre nit erkēnet. Mem. Wer ist diser. dˀ da sprach. dz er wurd. so es dˀ herr nicht gebeut. Mem. Von dē mūd des hohstē geen nit auß. noch die vbeln ding. noch die gutten. Num. Wz hat gemürmelt dˀ lebendig mensch vñ der man vm sein sund. Num. Wir ersuchē vnser wege. vñ suchen vñ kerē wider zu dē herren. Num. Wir hebē auff vnsere hertzen mit den hendē. zu dē herrē in die hymel. Samech. Wir tetten vnrechtlich. vñ wir haben bewegt zu dē zorē. darūb bist du vnerbetlich. Samech Du hast bedeckt i dē zorn. du hast vns geschlagen. vñ hast erschlagē. du hast nit geschōnet. Samech. Du hast dir entgegē gesetzet die wolcken. das dz gebet nit vbergee. Ayn. Du hast mich gesetzet ein außreutung. vñ verwerffung in mitt dˀ völcker. Ayn. Alle veind tetten auff den mūd vber vns. Ayn. Mein auge ist gepeyniget. vñ schwyg nit. darūb daz die rue nit was

Phe. Biß dz der herr schawet. vñ sch von dē hymeln. Phe. Die vorcht vñ der strick ist vns worden ein weyssagung. vñ ein zerknischung. Phe. Mein augē fürtē auß die teylung dˀ wasser. in der rewe dˀ tochter meins volcks. Zade. Mein aug hat beraubet mein sel. in allen töchtern meiner stat. Zade. Meine veynd viengen mich vergebēs. mit dē geieg als einen vogel. Zade. Mein lebē ist gevallē in dē see. vñ sy legten einen steyn vber mich. Coph. Die wasser vbergussen auff mein haubt. vnd ich sprach. ich verdarbe. Coph. O herre ich hab angerüffet deinē namen. von dē iungsten see. Coph. Du höetest mein stym. nicht abkere dein or von meynen seufftzen. vñ vō dē geschrayen. Res. Du hast dich genahnet an dez tag. da ich dich anrüff. du sprachest. nit fürcht dir. Res. O herre ein erlöser meines lebens. du hast geurteylet die sach meiner sel. Res. O herre du hast gesehen ir missetat wiðˀ mich. vrteyl mei vrteyl.

Syn. Du hast gesehen allē meinē zorn .all' ir ge
dancken wid mich. Syn . O herr du hast ge/
hôrt ir laster.vñ all' ir betrachtūg sind wid mich
Syn. Die lebsen der auffsteenden wider mich
vnd ir gedancken sind wider mich den gantzen
tag. Syn. Jr sitzung.vnnd ir auffersteung
ich bin ir lob. Thau. O herre widergib in dē
lon.nach den wercken irer hende. Thau. Gib
in dein arbeyt den schilt des herrē. Thau. O
herre du durchechtest sye in dē zorn.vñ zerkni/
schest sy vnder dē hymeln.

Das. IIII. Capitel.

Aleph.

In welcher weysz ist
ertunckelt das gold . vñ die best farb
ist verwandelt . die steyn ð heyligkeit
sind zerstrewet in dē haube aller gassen. Beth.
Die edeln sün syon.vñ angelegt mit dem ersten
gold.wie sind sy geachtet in die irdischen vass.
ein werck ð hend des hafners. Gymel. Wañ
auch dy tyer emblostē ir brust.sy sugē ir welffen
Die tochter meines volckes ist grausam.als ð
strausz in der wüste. Deleth. Dy zung des sau
genden zuhafftet iren gumē in dē durst. Dy klei
nen hyschē dz brot.vñ er was nit der ine brech.
Hee. Die da assen wollustigklich.die verdurbē
in dē wegē.die da wurdē erzogē in dē saffran.
Die wurdē vmbgebē mit mist. Vau. Vnd die
missetat ð tochter meines volcks ist mer wordē
der sunde ð sodomer.die da ist vmbkeret in ei/
nem augenblick.vñ die hend viengen nit an.an
ir. Zay. Sein geheyligetē sind weysser denn ð
schnee.scheyniger deñ die milch.rôter deñ daz
alt helffenbayn.schôner deñ ð saphir. Heth.
Jr antlytz ist geschwertzet vber dy kolen.vñ sy
sind nit erkant in dē strassen . Die haut zuhaft
iren baynen.sy dorret.vñ ist wordē als dz holtz
Theth. Besser was dē erschlagnen mit dem
waffen.deñ dē die da sturbē vor hunger. Wañ
dise faultē vñ wurden verwüstet von ð vnber/
hafftigkeit ð erde. Joth. Die hend der barm
hertzigen weyber kochtē ir sün. sy sind worden
ir speisz i ð traurigkeit ð tochter meines volcks.
Coph. Der herr hat erfült seinē grimmen .er
hat auszgegossen dē zorn seiner vnwirdigkeyt.
Vñ der herr hat angezundt das fewr in syon.
vnd verwüstet ir grundvestē. Lamech. Die kü
nig der erdē.vñ all inwoner des vmbkraysz ge/
laubtē nit .das ð widersacher vñ der veynd ein
giengē durch die tor iherusalez. Mem. Vmb
die sünd irer weyssagen . vnd vmb die missetat
irer priester.die da vergussen dz blut ð gerech/
ten in irer mitte. Nun. Die blinden irrten in
dē strassen.sy sind vermailiget mit dē blut. Vñ
da sy nit mochtē eingeen.sy hieltē ir saum. Sa
mech. Sy schryen zu i. Jr vermayligetē weichet
weichet.geet ab.nicht wôlt rurē .sy kriegtē vñ
sind bewegt.sy sprachē vnð dē leutē.er zulegt
nicht fürbas das er wone i in. Ayn. Das ant/
litz des herrē teilet sy.er zulegt nit dz er sy schau
Dy antlytz ð priester schambtē sich nit.noch er
barmbten sich der alten. Phe. Noch da wir
warē gegenwürtig.vnsere augē gebrastē zu vn
ser eytelñ hilff.da wir schawetē fleyssigklich zu
dē volck dz vns nit mocht behaltē. Zade. Vn
ser fuszstapfen schlüpftē i dē weg vnser gassen
vnsere ende hatt sich zugenahnet . Vnser tag
sind erfüllet.wañ vnser ende ist kumē. Coph.
Vnser durchechter warn schneller deñ die ad/
ler des hymels . sy tatetē vns auff die berg.sye
hasstetē vns heymlich in ð wüste. Res. Chri/
stus der herr ð geyst vnsers munds ist gevangē
in vnsern sundē.zu dē wir sprachen. Wir leben
vnder deinē schattē in dē mēschē. Syn. Toch
ter edom die du wonest in dem land hus.frewe
dich.vñ wird erfrewet. Vñ der kelch kumbt zu
dir. vñ wirst truncken vñ emblôsset. Thau. O
tochter syon dein missetat ist erfüllet .er zulegt
nit fürbas das er vbergee durch dich. O toch/
ter edom.er wirt heymsuchen dein missetat .vñ
emblôssen dein sunde.

Ein ende haben die klage

Jheremie des weyssagē. Vñ vahet an sei gebet

O Herre gedenck
was vns begegent sey. sih an.
vñ schawe vnser laster. Vnser
erbe ist gekeret zu den fremb/
den.vnsere hewser zu den ausz
wendigē. Wir sein wordē waisen on einē vater.
vnser müter als dye witwē. Wir truncken vnser
wasser vñ gelt.wir besteltē vnsere höltzer vñ
dē werde. Wir wurdē getribē mit vnser hals/
adern.vñ dy rue ward nit gegebē dē müdē. Vn/
ser veter haben gesundet.vñ sind nicht.vnd wir
haben getragē ir missetat. Wir gabē dy hand
egipto.vnd dē assiriern.das wir wurden gesatt
mit dē brot. Dy knecht habē vnser geherschet.er
waz nit.ð vns erlôset vō irer hād.wir trugē vns
dz brot in vnsern hendē vō dē antlytz des waf

fens in ď wüst. Vnser haut ist außgebrãt alß ein ofen. von dē antlytz des vngewitters des hungers. Sy nötigeten die weyber in syon. vñ die iunckfrawen in dē stettē iuda. Die fürstē sind auffgehangē mit der hand. Die antlytz ď alten schamtē sich nit. Sy mißbrauchtē die iüngling vngeschemig. vñ dy kind vielē im holtz. Dy altē gebrasten vō dē toren. vñ dy iungē von dē tantze der singendē. Die frewde vnsers hertzē gebrast. vñ vnser gesangk ist gekeret in ein weynē die kron vnsers haubts ist gevallen. Wee vns wañ wir habē gesundet. Darūb vnser hertz ist worden traurig. Darumb vnsere augen sind ertunckelt vmb dē berge syon. wañ er verdarb. Dy füchs giengen an im. Aber du herre du beleibest ewigklich. vnd dein gesesß in das geschlechte in geschlecht. Warūb vergissest du vnser ewigklich. vnd lassest vns in die lenge ď tag. O herre beker vns zu dir. vnd wir werden bekeret. Ernewer vnser tag als von dē anfangk. Aber verwerffend hast du vns vertriben. wann du bist erzürnet wider vns sterckklich.

Das gebet iheremie hat ein end. Vñ hebt an dy vorrede vber das buch des weyssagen Baruch.

DItz buch. das da wirt vor bedeutet mit dem namē baruch. wirdt nicht gehabt in der zal der bücher. dy sy heyssen geystliche bücher. Aber es wirt gehabt in der außtulmetzschung. die man nent vulgata editio. das ist. so mā findt dy außlegung der geschrift vnd nit wayst wer ď außleger ist. Auch darzu nent man ditz buch den sendbrieff iheremie. Vmb der kundschaft willen aber der lesendē sind sy hie geschribē. Wañ sy zaygen vil ding von christo. vñ vō dē kersten zeytten.

Ein ende hat die vorred Vnd hebet an dz buch des weyssagē Baruch

Das erst Capitel. wie dz buch Baruch zu erst in babilonia. vnd darnach in iherusalem gelesen ward. vñ wie baruch sein selbs vnd des volcks verschuldung bekennet.



ND ditz sind dye wort des buchs die baruch der sun nerie. des suns Maasie des suns sedechie. des suns sedei des suns helchie. schraib in babilon in dez fünfften iar an dez sechßten tag des monedes. in der zeyt. in dē die chaldeer gewunnen iherusalem. vnd zundetē sy an mit fewer. Vnd baruch laß die wort des buchs zu dē orn iechonie des suns ioachim des künigs iuda. vñ zu dē orē alles volcks. dz da kam zu dē buch. vñ zu dē oren ď sün des gewaltigē künigs. vñ zu dē oren der priester. vñ zu dē oren des volcks. aller. die da wontē in babilon. vō dē iüngsten vntz zu irē meystē. zu dē fluss sodi oder sedi. Da sy sie gehortē. sy waynetē vñ vastetē vñ beteten in dē angesiht des herrē. Vñ sy samelten das gelt in dē angesiht des herren. nach dē das die hand eines yeglichen vermocht. Vnd santen in iherusalē zu ioachim dem sun helchie des suns salon dem priester. vñ zu dē priestern. vnd zu allez volck die da warn funden bey im in iherusalē. da sy namē dy vass des tempels des herren. die da waren hingenomen von dē tempel widerzefüren in das land iuda. an dem zehenden tag des monedes syban. dy silberin vass die sedechias der sun iosie ď künig iuda het gemachet. nach dē vnd nabuchodonosor ď künig der babiloner het genummen iechoniam. vnd dy fürsten. vnd dy gebunden. vnd alle gewaltigen vnd das volck des landes von iherusalem. vnd füret sie gebunden in babilon. Vnd sy sprache. Seht wir senden zu euch das gelt. von dē kauffet die gantzen opfer. vnd die weyrach. vnd machet die opfer. vnd opfferet vmb die sünde zu dem altar ewers herren gottes. Vnd bettet vmb daz leben nabuchodonosor des künigs der babiloner. vñ vmb dz lebē balthasar seynes suns. das ir tag sein auff ď erde. als dy tag des hymels. das vns ď herre geb krafft. vñ erleuchte vnsere augen. das wir leben vnder dem schattē nabuchodonosor des künigs zu babilon. Vnd vnder dem schattē balthasar seines suns. vnd das wir in dienen vil tag. vñ findē genad in irē angesiht. Vnd betten vmb vns selb zu vnserm herrē got. wañ wir habē gesundet vnserm herrē



vnd sein grym ist nit abgekert von vns. vntz an
disen tag. Vnd leset das buch. das wir haben
gesant zu euch zueröffen in dẽ hauß des herrẽ.
an dẽ hohzeytlichen tag vnd an dẽ notturffti-
gen tag. Vñ sprechet. Die gerechtigkeit ist vn-
serm herren got. Aber vns die schande vnsers
antlytz. allẽ iuda. vnd dẽ inwonern in iherusalẽ
vnsern küngen. vñ vnsern fürsten. dẽ priestern
vnd den weyssagen. vñ vnsern vetern als diser
tag ist. Wir haben gesundet vor vnserm herren
got. wir zweyueltẽ vnd gelaubtẽ nicht an in. vñ
wir waren im nit vndtenig. vñ hörtẽ nit dy stym
vnsers herren gottes. das wir giengen in seinẽ
gebotten. die er vns gab. Von dẽ tag. an dẽ er
außfüret vnser veter von dez land egipti. warn
wir vngelaubig zu vnserm herrẽ got. wir wur-
den zerstrewet. vñ schieden vns. dz wir nit hö-
ten sein stym an disem tag. Vñ manig vbel zu-
hafften vns vñ die fluch die der herr het gese-
tzet moysi seim knecht. der do außfürt vnser ve
ter von dẽ land egipti vns zugebẽ ein land. das
do fleust mit milch. vnd mit honig. als an disem
heutigẽ tag. Vnd wir horẽ nit dy stym vnsers
herren gots. nach allen wortẽ d̉ weyssagen. die
er sant zu vns vnd zu vnsern veteyleren. vnd wir
giengen hin ein yeglicher in dẽ synn seines bö-
sen hertzen zewürcken den frembden göttern.
vnd tetten die vbeln ding vor dẽ augen vnsers
herren gottes.

Das ander Capitel. wie
der prophet fürter die begangẽ vbel beklaget.
vnd wie got ein ander newe ewige ee verheyst.

Vmb ditz hat der herr
got vns gesetzet sein wort. das er hat
geredt zu vns. vñ zu vnsern veteylern.
die do vrteyltẽ iherusalẽ vnd zu vnsern küngẽ.
vnd zu vnsern fürsten vñ zu allẽ volck vñ zu iu-
da. das der herre zufürt vber vns die grossen
vbel. die do nit sind getan vnder dez hymel als
sy sind gethan in iherusalẽ. nach den dingẽ die
do sind geschriben in d̉ ee moysi. das d̉ mẽsch
esse die fleysch seines suns vñ dz fleysch seiner
tochter. Vnd er gab sy in die hand aller küng.
die do sind in vnserm vmbkrayß zu einez laster
vñ zu einer verwüstung. in allẽ leuten. in dẽ vns
der herr hat zerstrewet. Vñ wir sind wordẽ vn
den. vñ nit obẽ. wañ wir habẽ gesundet vnserm
herrẽ got. mit zugehorsamẽ seiner stym. Die ge
rechtigkeit ist vnserm herren got. Aber vns vñ
vnsern vetern ist dy scham des antlytz als diser
tag ist. Wañ der herr hat geredt vber vns. alle
dise vbeln ding. die do sind kumẽ auff vns. vnd
wir habẽ nit gebetẽ. das antlytz vnsers herren
gots. das wir widerkertẽ vnser yeglicher võ vn
sern böstẽ wegẽ. Vñ der herr hat gewachet in
den vbeln dingẽ. vnd hat sy zugefürt vber vns.
wañ der herre ist gerecht in allen seinẽ wercken
die er vns gebot. vñ wir horẽ nit sein stym. daz
wir giengẽ in dẽ gebotẽ des herrẽ dy er machet
vor vnserm antlytz. Vñ nun o herr got israhel.
du hast außgefürt dein volck võ dẽ lande egip
ti in einer kreftigen hand. vñ in zeychẽ vñ in wu
dern vñ in grosser krafft. vnd in eim hohẽ arm.
vnd du hast dir gemacht einen namẽ. als diser
tag ist. o herr got vnser got. wir habẽ gesundet.
wir begiengẽ vngütig ding. wir habẽ gethan
vnrechtlich. in allẽ deinẽ gerechtigkeiten. Dein
zorn kere ab võ vns. wañ wir sind wenig gelas
sen vnd dẽ heydẽ. dahin du vns hast zerstrew-
et. O herr erhör vnsere flehung vnd vnser bet.
vnd für vns auß. vmb dich vnd gib vns zefin-
den die genad vor dem antlytz. der. die vns ab-
füren. das alle erd wisse. das du bist der herre
vnser got. vñ das dein nam ist angerüffet vber
israhel. vñ vber sein geschlecht. O herr schawe
in vns von dẽ heyligen hauß. vnd neyg dein or
vnd erhör vns. Thu auff deine augen vnd sih.
das die todten dy do seind in der hell. der geyst
do ist empfangen von iren ingeadern nit gebẽ
die ere vnd die gerechtigkeyt dez herren. Aber
dye sel. die do ist betrübt vber dye grösse des
vbels. vnd geet krum. vnd in den nydersten. vnd
des augen abnemen. vnnd dye hungering sel
gibt die glori vnd die gerechtigkeit dem herrẽ.
wann o herr vnser got wir haben nit außgegos
sen. die gebet vor deinem angesiht. nach der ge
rechtigkeit vnser veter. aber das du hast gesant
vber vns deinen zorn vnd deinen grimmen. als
du hast geredt in der hand deyner kinder. der
weyssagen. sagend. Also spricht der herr. Ney
get ewer achsseln vnd ewern hals. vnd thut dẽ
dienst dez küng der babilonier. vnd ir werdet
sitzen in der erd. dye ich hab gegeben ewern
vetern. Vnd ob ir das nit thut. vnd die stymm
ewers gots nit hört zu wercken dem küng der
babilonier ich mach ewern gebresten von den
stetten iuda. vnd von außwendig iherusalẽ. vñ

ich nim ab von euch die stym̃ der frölichkeit. vñ die stym̃ der frewden. vnd die stym̃ des breutigams. vnd die stym̃ der braut. vnd alle erd wirt on fußsteyg. von den die do wonen in ir. Vñ sy horten nit dein stym̃. dz sy werckten dem künig der babiloñier. vnd du setzest deine wort. dy du hast geredt in den henden deiner kinder d' weyssagen. Das sy außtrugen die gepayn vnser künig. vnd die payn vnser veter von irer stat. vnd sih. sy sein geworffen in der hitze der sunnē. vñ in dem frost der nacht. vnd sind tod in den bösten nötten. in hunger. vnd in waffen. vñ in der außlassung. Vnd du hast gesetzet den tempel in dē dein nā ist angerüffet. vmb die vngerechtigkeit des hauß israhel. vnd des hauß Juda als der tag ist. O herr vnser got. du hast getan in vns. nach aller deiner güte. vñ nach aller deiner grossen erbermbde. als du hast geredt i der hand moysi deines kinds. an dem tag. an dē du im gebottest zuschreiben dein ee. vor dē sünen israhel. sagend. Ob ir nit hort mein stymm dise grosse menig wirt gekeret i ei kleins volck. wañ ich zerstrew sye. wañ ich wayß dz mich dz volck nit hort. Wañ das volck ist hertes halßbayns. Vnd es wirt gekert zu seynem hertzen in dem land seiner gefengknuß. vnd sy werden wissen. dz ich bin d' herr ir got. Vñ ich gibe i ein hertz vnd sy vernemen. vnd oren. vnd sy hören. Vñ sy loben mich in dem land irer geuengknuß. vnnd werden gedenckenß meines namē. Vnd sy abkeren sich von iren harten rucken vnd von iren boßhaftigkeiten. vñ gedencken des wegs irer veter. die do sundten wider mich. Vnd ich wider rüffe sy in das land. das ich schwur iren vetern abrahā. ysaac vñ iacob. vnd sy herschē seyn Vnd ich manigualtig sy. vnd sy werden nit gemindert. Vnd ich wil in setzen ein andere ewige gezeugknuß das ich in sey zu eim herren. vñ sy werdē mir in ein volck. Vnd ich beweg fürbas nit mein volck die sün israhel von dē land das ich in gab.

Das dritt Capitel. wie baruch sein gebett beschleusset. vnd das volck israhel vermanet got anzerüffen. vñ wie er prophetirt dos got auff erden geschen. vnd mit dē menschen wandeln wurd.

VNd nun o herre got israhel. die sel die do ist in den nötten vnd der geyst ist geengstiget. rüfft zu dir. O herre erhör vnd erbarm dich. wann du bist ein barmhertziger got. wañ du sitzest ewiglich. erbarm dich vnser. vnd wir verderbē nit ewiglich Wañ wir haben gesundet vor dir. O herre got allmechtiger got israhel. nun hör das gebet d' todten israhel. vnd irer sün. wann sy haben gesundet vor dir. Vnd horten nit die stymm ires herren gottes. vnd die vbeln ding sind vns zugefügt. Nicht wölst gedencken der vnrechtigkeit vnser veter. Aber gedenck in diser zeyt deyner hand vñ deines namē. das du bist der herr vnser got. vnd o herr wir loben dich. wann vmb ditz hast du gegebē dein vorcht in vnser hertz. das wir anrüffen deinen namen. vnd lobē dich in vnser geuengknuß. wañ wir werdē widkeret von der missetat vnser veter. die do haben gesundet vor dir. Vnd sih. wir sind heut in vnser geuengknuß. darein du vns hast zerstrewet in ein laster. vnd in einen fluche. vnd in die sunde o herre vnser got. nach allen missetatē vnser veter. die sich schieden von dir. O israhel hör die gebot des lebens. Vernim mit den orē das du wissest die weyßheit. Was ist israhel. das du bist in dez land der veind. Du bist eraltet in dē frembden land. du bist vermayliget mit dē todten. Vnd bist geachtet mit den. die do sind abgestigen in die hell. Du hast gelassen den brunnen der weyßheit. Wann ob du werst gegangē in dē weg gots. Fürbar du hettest gewonet in dem frid auff der erde. Lerne. wo die weyßheyt sey. wo die tugent sey. wo die vernunfft sey. das du miteynander wissest. wo die lang volendūg des leben sey. vnd die krafft. wo das liecht der augen sey. vnd der frid. Wer vand ir stat. Vñ wer gieng ein in ir schetz. Wo seyn die fürsten der lewt. vnd die do herschen vber die tyer. die do sind auff d' erde. Die do spilē mit dē vögeln des hymels. die do schetzen das silber vñ gold an dz sich dy leut verschē. vñ dz end ist nit ir gewinnūg. Die do schmidē dz silber. vñ sein sorgsam. die findūg irer werck ist nit. Sy sind verwüstet vñ sind abgestigē zu der hell. vñ ander sind aufgestigē an ir stat. Die iungē sahen dz liecht vnd wonten auff der erd. Aber sy kentē nit den weg der zucht. noch vernamen ir steyg. ir sün empfiengē sy nit. sy ist verr wordē von irē antlitz. Sy ist nit gehort in dē land chanaan. noch ist gesehen in themon. Vñ die sün agar. die do

ersuchten die weyßheit. die do ist von der erde.
Die kaufleute des landes vnd theman. vnd die
bawer. vnd dy erfoͤrscher der weyßheit. vnd der
vernunfft. aber sy westē nit dē weg dˀ weyßheit
noch gedachten irer steyg. O israhel wie groß
ist das hauß gots. vnd gar groß ist die stat sey-
ner besitzung. Groß. vñ hat nit end. hoch vñ vn
gemessen. Do warē genant die risen. die do wa
ren vō anfang grosser person wissend dē streit
Der herre erwelt sy nit, vnd sye funden nit den
weg der lere. darumb verdarbē sy. Vñ darumb
das sy nit hetten die weyßheit. sy verdurbē vñ
ir vnweyßheit. Wer steyget auff in den hymel.
vñ nam sy. vñ fürt sy auß von dē wolcken. Wer
fürt vber das meer. vnd vand sy. vñ nā sy vber
das erwelt gold. Er ist nit. der do müg wissen
ir weg. noch der do ersuche ir steyg. Aber dˀ do
wayßt alle dig. dˀ erkāt sy. vñ vand sy mit seiner
fürsichtigkeyt. der do fürbereyt die erd in der
ewigen zeyt. vñ erfüllet sye mit vihe vñ mit den
vierfüssigen tyeren. Der do außließ das liecht
vnd es gieng. vñ voderet es. vnd es gehorsamt
im in vorcht. Wañ die stern gabē das liechte in
irn hüttē. vñ wurden erfrewet. Sy waren gefo-
dert. vñ sprachen. Wir sein do. Vñ leuchtē mit
frewden. dez. der sie hat gemacht. Der ist vnser
got. ein andˀ wirt nit geachtet widˀ in. Der fand
einen yeglichen weg der lere. vñ antwurtet sye
iacob seim kind. vñ israhel seim liebē. Nach di-
sen dingen ist er gesehē auff der erde. vnd hat
gewandelt mit den menschen.

Das .IIII. Capitel. wie

Baruch saget das in dem gesetz der gebot got-
tes die weyßheit gelegen sey.

Dirz ist das buch der
gebot gots. vnd die ee. Sy do ist ewig
Alle die sy halten. die kumen zu dē le
ben. Aber die sy lassen zu dem tod. Beker dich
iacob vñ begreyf sy. gee durch dē weg gegē irē
liecht zu irē scheyn. Nit gib dein glori eim an-
dern. vnd dein wirdigkeit dē frembdē volck. Is
rahel wir sein selig. wañ vns sind offenbar. die
dig. die got gevallē. Du volck gots. biß gleichs
gemütes. biß gedenckend israhel. Ir seyt ver-
kauft dē lewtē. nit in dy verlierung. sundˀ das ir
in dē zorn habt bewegt dē herrē zu dē zorē. dar
umb seyt ir geantwurtet dē widˀwertigē. Wañ
ir habt in erbittert dē ewigen got. der euch hat
gemachet. opfferend den teufeln. vnd nit got.
Wañ ir habt vergessen. des. der euch hat erzo
gen. vñ ir habt betrübt iherusalē ewer erziche-
rin. Wañ sy sah euch den zorn kumē von got. vñ
sprach. Höret ir stete syon. Wañ got hat mir zu
gefüret ei groß klag. Wañ ich sah die gefengk
nuß meines volcks. meiner sün. vñ meiner töch
ter. die der ewig. fürt vber sy. Wañ ich erzoh sy
mit frewden. vñ ich ließ sy mit weynen vnd mit
klag. Keiner frewe sich vber mich witwen. vnd
vber mich gelaßnen. ich bin verlassen von mani
gen vmb die sund meiner sün. wann sy neygten
sich von der ee gottes. Aber sy westen nit seine
gerechtigkeit. noch giengen durch den weg der
gebot gots. sy giengē nit ein mit der gerechtig
keit. durch die steyg seiner krafft. Es sollē kumē
die anstossend ende syon. vñ sein ingedenck der
gevengknuß der sün. vñ meiner töchter. die der
ewig fürt vber sye. Wann er zufürt vber sy ein
volck von verr. ein vnerbers volck. vnd einer an-
dern zungen. die do nit habē geeret den alten.
noch erbarmten sich der kinder. Vñ fürten ab
die lieben der witwen. vñ verwüsten die eynigē
vō dē sünē. Aber wz mag ich dir helffen. Wañ
der do zufürt vber euch die vbeln ding. er selb
erlöst euch von den henden ewer veynd. Ir sün
geet. geet. wañ ich bin gelassen allein. Ich zoh
mich auß dez gewand des frids. Aber ich legt
mich an mit dem sack der bittung. vnd ich wurd
schreyen zu dem höhsten in meinen tagen. Sün
seyt starcks gemütes rüfft zu dem herren vnd er
erlöst euch von der hand der fürsten der veynd
Wann ich versah mich ewer behaltsam ewigk
lich. Vnd mir kam die frewde von dez heyligē
vber die erbermbd. die euch kumt von vnserm
ewigen behalter. Wann ich ließ euch auß mit
klagen vñ mit weynē. aber got widerfürt euch
mir mit frewdē vnd mit frolockung ewigklich.
Wañ als die zugewandten syon. sahē ewer ge
fengknuß von got. vñ also werdē sy sehē i einer
gehe ewer heyl i got. dz do kumt vber euch mit
grosser ere vnd mit ewigē scheyn. Ir sün leydet
gedultigklich den zorn. der do kumt vber euch.
wañ dei veid hat dich durchechtet. Aber schier
wirstu sehē sei verließung. vñ du steygst auf seine
halsadn. Mei zartē giengē dye hartē weg. wañ
sy wurdē gefürt als ein herde zestrewt von dē
veindē. Ir sün seit starckes gemütes vñ rüft zu
dem herren. Wann ewer gedenckung wirt von

dem. der euch füret. Wann als ewer syn was. das ir irtet vō got zu zehenmal. als vil werdet ir euch bekeen. vñ in suchen. Wañ der euch einfürt die vbeln ding der wirdet euch zufürē an der wayde ewige freud mit ewerm hayl. Iherusalez biß starckes gemüts. Wañ der dir trewet der vnderweyset dich. Dy schedlichē werdē gehersaz dy dich betrübtē. vñ die do sind erfrewt in dem vall. die werdē gepeyniget. Die stet dē dein sün dienten. werden gepeyniget. vñ die do nam dein sün. Wañ als sy ist erfrewt in deinez vall. vñ hat gefrolocket in deinē nydergang. also wirt sy betrübet in irer verwüstung. Vñ die frolockung irer menig wirt abgeschnitē. vnd ir frewd wirt in ein klag. Wann das fewer kumt ir von dē ewigē in den langē tagē. vñ wirt ingewonet von den teufeln in der menig der zeyt.

Das funft Capitel. wie iherusalem erfrewet werden solt. ab der zukunft irs herrē christi. vnd der heyligē apostel.

IHerusalē vmbschaw gegen dē aufgang der sunnen. vñ sih die frewde. die dir kumt von got. wañ sih. dei süne. die du hast gelassen zerstrewet kumen. Sie kumē gesamelt von dē aufgang vntz zu dē nidergang. frewende sich in dē wort des heyligen. in die ere gots. Iherusalem zeuh dich auß von dez gewand der klag. vñ deiner betrübung. vñ leg dich an mit der gezierd. vñ mit ere die dir ist von got in der ewigen glori. Got der gerechtigkeit vmbgibt dich mit zwifaltigē gewande. vnnd wirt auffsetzen ein hauben dein haube der ewigen ere. Wann got zeygt seinen scheyn in dir. Eim yeglichē. der do ist vnder dez himel. wañ dir wirt genāt dein name ewigklich von got. ein fride der gerechtigkeit. vnd ein ere der gütigkeit. Steeauff iherusalē. vñ stee in die höh. vñ vmbschawe zu dē aufgang vñ sih dein gesamelten sün von dem aufgang vntz zu dem vndergang sich frewend in dem wort des heyligen. in der gedechtnuß gottes. Wañ sy giengen auß von dir zu fussen gefüret von dē veynden. aber d' herre zufüret sye zu dir getragen in die ere als dy sün des reichs. Wañ got hat gesetzet zedemütigē einē yeglichē hohē berg. vñ die hertē steyn. vñ die tale zuerfüllē in die gleicheit der erde. das israhel gee vleyssigklich i dy ere gots. Aber die welde haben vmbschetiget vnd ein yeglich holtz der süssigkeit israhel mit dem gebot gots. Wann got wirt herzu füren israhel mit frewden in dem liecht seiner maiestat. mit der erbermbde vnd mit der gerechtigkeit. Dy do ist auß im. Es hebet an das exempel des selben briefs den iheremias sant zu dē abgefürten gevangen in babilon. von dem küng der babilonier. das er in verkündte. nach dem vnd im was geboten von got.

Das. VI. Capitel. wie Baruch einen brief schrib den iheremias sendet dē iuden die gein babilonien in vangknuß gefüert warden. darīn steet die vrsach irer gefengknuß

VMB die sünd. die ir habt gesundet vor got. werdet ir abgefüret gefangen in babilon von nabuchodonosor dem küng der babilonier. vñ also. so ir eingeet in babilon. ir werdet do vil iar vnd lange zeyt vntz zu siben geschlechtē. Aber darnach füer ich euch auß von dannē mit fryd. Aber nun werdet ir sehen in babilon dy guldin götter. vnd die silberin. vnd die steynin. vnd die hültzin tragen auff den achsseln. zeygend dye vorcht den heyden. Darumb. secht. das auch ir icht werdet geleich den frembden wercken. vñ fürchtend. vnd euch begreyff die vorcht in in. Vnd so ir nun habt gesehen die schar von hinden. vnd von vornen. anbettend so sprechent in ewern hertzē. O herr es gezymt dich anzubetten. Wann mein engel ist mit euch. wañ ich selb such ewer selen. Wann auch ir höltzer. die do sind gehobelt von dem werckman. auch dye vbergulten. vnnd die vbersilberten sind valsch vnd mügen nit reden. Vnd als die iunckfraw. die do lieb hat dy gezierd. also sind angenemē die gemachten ding von gold. ir götter haben guldin kronen auff iren haubten. So von abziehen von in dye priester das silber. vnnd das gold vnd verzeren es in silber. Sy geben auch auß ine den versetzten in den gemeynen herrsern vñ ordnen den gemeinen weybern. vñ aber so sye es empfahen von dem gemeynen. so zieren sy ire götter. Dise werdē nit erlöst von dē rost. vñ von der milben. Wann sy bedecken sye mit gewand. vñ mit purpur. vñ streichē auß ire antlytz vñ dē staub des hauss. d' do vil ist vnd in. Wann sye haben ein cepter als ein mensch als ein vrteyler der gegent. der nit tödtet dye

do sunden wider in .Sie habē auch ein waffen
vñ ei agkst in d̕ hand .aber sy erlösen sich nit vō
dem streyt vnd von den raubē. Dauon sey euch
kund daz sy nit götter sein. Darūb nicht fürcht
sy. Wañ als ein zerbrochens vaß des menschē
wirt gemachet vnnutz. also sein auch ir götter.
So sie sein gesetzet in dē hauß ire augē werdē
vol des staubs von den füssen der eingeenden.
Vnd als etlichem der do betrübet den künig
sein vmbzewnet die türn. oder als das todt. dz
do wirt gefürt zu dē grab. also sicheren dy prie
ster dye türen mit beschlyessungen vnnd mit
schlossen. das sye nit werden außgezogen von
den dieben. Vñ sy zundē in an vil latern . Auß
den mügē sy keins sehen. Wañ sy sind als die
trem in dē hauß. Wann ire hertzen werden ge
saget zuuerschlinden die schlangen die do sind
von der erd. so sy essen. vnd ir gewand . vnd sye
empfinden sein nit. Jre antlytz sind schwartz.
von dē rauch. der do wirt in dē hauß. Auff iren
leib vnd auff ire haubt. fliegen die eulen vñ die
schwalben. vnd auch zugleicherweyß die vögel
vnd die katzen . Dauon so wißt. das sye nit sind
götter. Darumb nit fürchtet sy. auch das gold
das sy haben ist zu der gestalt. es sey dann das
yemant abstreich den rost . so scheynen sye nit.
Wann sy empfinden sein nit. so sie werden ge-
schmeltzet. sie sind gekaufft auß einez yegklichē
werd. vnd der geyst ist nit in in. Sy werden ge-
tragen on füsse auff den achsseln. Sie zeygen
ir vnedelkeyt den menschen . Auch die sie eren.
die sullen werden geschendet . Darumb ob sie
vallen an dy erde. sy steen nit auff von in selber
ob in einer nit auffgerecht setzet. er steet nit auf
vō im selber. aber in werdē vnderleget dy achs-
seln als dē todtē. Jre opfer verkauffen ir prie-
ster. vnd verzeren sy. vñ zugleicherweyß ire wey
ber nemen sie hin. vnd mitteylen kein ding den
siechen noch den armē von iren opfern. dy new
geberenden weyber. vnd blöden von in selb. rü
ren sy an. Darumb von disen so wißt . das sie nit
sind götter. Nit förchtet sy. wañ wo von werde
sy geheyssen götter . wañ die weyber zulegē dē
silberin göttern. vñ dē guldin. vñ dē hültzin .vñ
die priester sitzen in iren hewsern vnd habē zer
rissen röck vnd haubter . vnd eynen beschoren
bart. der haubt sind nackend. Sy lwen vnd rüf
fen wider ire götter. als die todten an dē abēt-
essen. Die priester nemē hin ir gewand . vñ kley
den ire weyb. vñ ir sün. Noch ob sy etwas vbel

leyden von etlichen. noch ob etwas guts. sy mü
gen nit widergeben. noch mügen sie setzen ey-
nen künig. noch abnemen. Zugleicherweyß mü
gen sie nit geben die reichtumb . noch vergeltē
das vbel . Ob in etlicher gelobt ein gelübd vñ
es nit vergilt. ditz suchen sie nit. Sy erlösen nit
den menschen von dem tod . noch erledigen dē
siechenden von dem tod . noch erledigen den
siechenden von dez gewaltigern . Sy setzen nit
den blinden menschen wider zu dem gesiht. sye
erlösen nit den menschen von dē gebresten. Sy
erbarmē sich nit der witwen. noch thun wol dē
waysen. Jr göt sind geleich den steynen von dē
bergen. hültzin .vnd steynin. vnd silberin . Dye
sie aber eren. die werden geschendet . Darumb
wie mag man gedencken . oder sagen. dise seyn
götter. Noch so sie nit eren die chaldeer. wann
so sie hören einen stummen. der do nit mag re-
den. sie bringen in bel . vnd heyschen von im. dz
er rede. als ob die mügen empfinden. die do nit
habē bewegung. Vñ so sie vernemē. sie verlas-
sen sie. wann sie selb ir götter habē nit syñ. Die
weyber sitzen vmbgeben mit stricken an dē we
gen. sie zunden an die baumē der ölbaum . Vñ
so etliche von in. wirt abgezogen auß in. vō dē
geenden. vnd schlafft bey im. Sie lestert ire nech
sten . das sie nit sey gehaben als wirdig als sie
noch ir seyl zerbrochen. Wann alle ding. die in
geschehen. sind valsch . Darumb wie ist zeschet-
tzen oder zusagen. das sie götter sein. Wann sy
sind gemachet von dē schmidē vñ vō den gold
schmiden. Sie werden nichtz anders. deñ das
die priester wöllen. das sie sein . Vnd auch die
goldschmid. die sie machē. werdē nit lange zeyt
Darūb mügē deñ dy sei götter die do sind ge-
machet vō i. Aber sy habē verlassen dy valschē
götter vñ dz laster dē kunftigē. Wañ so vber sy
kumt der streyt vnd die vbeln ding. die priester
gedencken. wo sie sich verbergen mit in. Darūb
in welcherweys soll man empfinden das sye
sind götter . die sich nit erlösen von dem streyt
noch sich erledigen von den vbeln dingē. Wañ
sye sind hültzin. vnd steynin. vnd vberguld .vnd
vbersilbert darnach wirt gewisset vō allen leu
ten . vnd von den künigen . des dye ding sind
offenbar . das sye sind valsch . vnd das sie nit
seyn götter . sunder werck der hende der men-
schen vnd das kein werck gots ist in in. Darūb.
danō ist es offenbar. dz sie nit sind götter sund̕
werck der hend d̕ menschen. vñ kein werck gots

iſt in in.Sy erkucken nit der gegent eynen kü/
nig.noch geben den leuten den regen.Vnd vn/
derſcheyden nit das vrteyl.noch erlöſen die ge
gent võ dẽ vnrechtẽ.wann ſy mügen nichtz.als
die kroen in mitt des hymels vñ der erd. Wañ
ſo das fewer eynfelt in das hauſs der hültzin
götter. vñ der guldin vnd der ſilbrin.ir prieſter
fliehen vñ werden erlöſt.aber ſie verbrinnen in
der mitte.als die trem.wann ſye widerſteen mit
dẽ künig.vñ dez ſtreyt.Darūb in welcherweyß
iſt zeachten od̃ zuuernemen das ſy ſein götter.
Die hültzin götter vñ die ſteynin. vñ die vber/
gulten vñ die vberſilberten erlöſen ſich nit.von
den dieben.vnd von dẽ raubern. wann die ſind
ſtercker.deñ ſy.Sy nemẽ in ab das gold.vñ daz
ſilber.vñ das gewand.do mit ſie ſind bedecket.
vñ geen hin.noch ſy ſelb bringẽ in dy hilff. Dar
umb beſſer iſt zeſein ein künig.d̃ do zeyget ſein
kraft.oder ein nutzes vaſs in dẽ hauß.in dẽ do
gloriert.der es beſitzet.od̃ ein tür in dẽ hauß
die do behüt die ding.die do in im ſind.deñ die
valſchẽ götter.dy ſunn vñ der mon.vñ die ſtern
ſo ſy ſind ſcheynber .vñ außgelaſſen zu dẽ nu/
tzen ſy ſein gehorſam. vnd zegleicherweyß der
plitz.ſo er erſcheynt.er iſt durchſichtig.vñ auch
zu diſez ſelben weet der geyſt in einer yeglichẽ
gegent.vñ die wolcken ſo in wirt gebotten von
got durchzegeen allẽ vmbkrayß. ſy volbringen
das in iſt gebotten. Auch das fewr. ſo es wirt
außgeſant von oben.das es verwüſte die berg
vnd die welde.thut das im iſt geboten.Vñ di/
ſe ding ſind nit gleich ir eim i dẽ geſtaltẽ noch
in den krefften. Dauon iſt es nit zeſchetzen od̃
zeſagen.das ſy götter ſein.ſo ſye nit mügen vr/
teylen das vrteyl.noch etwas thun dẽ menſchẽ
Darumb wiſt das ſye nit götter ſein. Darumb
nit fürchtet ſy.Wañ ſy fluchen nit den künigẽ.
noch ſegnẽ ſie.Sie zaygẽ nit dẽ heydẽ die zey/
chen im hymel.noch leuchten als die ſunn.noch
erleuchten als d̃ mon.Die tyer ſind beſſer deñ
ſie.die do mügen fliehen vnder daß dach.vñ dz
es in mag nutzẽ. Darumb iſt es in keinerweyß
offenbar daz ſy ſind götter. Darūb nicht fürch
tet ſy.Wann als in dem kurbßgartẽ die wachte
nichtz behüt.Alſo ſind ire götter dy hültzin vñ
die ſilbrin vnd die guldin.Vñ zugleicherweyß
auch in dẽ garten.in dem do wachſen die weyſ
ſen dorn.auff dez do ſitzet ein yeglicher vogel
Vnd zugleicherweyß auch den todten der do
iſt geworffen in den vinſternuſſen.den ſind ge
leich ir götter.die hültzin.vnd dy vbergultẽ.vñ
die vberſilberten. Vnd von dẽ purpur.vnd die
roten varben.die do auff ſye geferbet werden.
Darumb wiſt.das ſy nit ſind götter. Auch wer/
den ſy geeſſen zum iungſten.vnd es wirt zu ei/
nez laſter in der gegent. Beſſer iſt der gerecht
menſch.der do nit hat dy abgötter.wañ er wirt
verr von den laſtern.

Ein end hat das buch Baruch. Vnnd hebt an die vorred vber den propheten Ezechielem.

DEr prophet Eze
chielis iſt gefangen gefürt
worden mit dem künig io/
achim.der eyn künig iſt ge/
weſt in Juda .vñ iſt gefürt
worden in Babilon.vnd do ſelbſt hat der obge/
ſchriben prophet auch geweyſſaget ſeinẽ mit/
gefangen.vñ beſunder den. die do rew hetten.
das ſy ſich willigklich hettẽ gegebẽ iren vnder/
ſachen nach der weyſſagung der prophetzeien
hieremie.vñ das was darumb das ſy noch ſahẽ
ſteen die ſtat hieruſalẽ. die er doch het geſpro/
chen.ſy ſolt vallen vñ zerſtöret werdẽ. Vnd in
dem.xxx.iar ſeines alters.vñ in dẽ fünfften ia/
re der gefenckniiß hub er an zureden.zu ſeinen
mitgefangen.Vñ in der ſelbẽ zeyt hat geweyſ
ſagt ezechiel in chaldea.vñ hieremias in iudea.
yedoch iſt ezechiel nach der zeyt zunemẽ.als er
hat angefangen.iſt er geweſt nach hieremiam.
Vñ ſeine wort ſind nit vbrig meyſterlich noch
auß der weyß bewriſch.oder grob. Aber auß in
beyden mitteler maß.Vñ er iſt geweſt ein prie
ſter als hieremias.vñ ſei buch iſt an dẽ anfang
vñ an dẽ end eingewickelt in groſſen verborgẽ
heit. Vñ auch die außlegũg.die man nennt.vul
gata.editio.in der man nit mag wiſſen dẽ mey
ſter.iſt nit vil verr von der hebreyſchẽ warheyt
Vñ darūb muß mich das genug wundern.wz
das ſey geweſen.daz wir haben in allẽ büchern
die ſelben außleger vñ tulmetzſchen.das ſye in
etlichẽ büchern habẽ gefügt einen ſyn.vñ in et/
lichen büchern ſind geweſt zwitrechtig. Vnd
darūb ſolt ir leſen ditz buch des propheten eze
chiel. nach dem als es iſt von vns außgetul/
metzſchẽ. Darūb.wañ es gibt eynẽ lautern vñ
offenbaren ſyn den leſern.wañ eß iſt geſchabẽ

vnd gezaychēt mit den puncken. die man heyst
cola. vnd comata. Ist aber das mein freund dz
buch verspotten. So sprecht zu im also. das nye
mand sey der sy darzu treyb. vñ nötige. dz sy mei
geschrift abschreyben. Aber ich förcht das i dz
begegne. das kriechisch ist gesaget vnd wir be/
deuten. vnd werden geheyssen vagolidori. dz ist
essende die erabschneydung.

Ein ende hat die vorrede

Vñ hebet an das buch od' dy weyssagung des
propheten ezechielis.

Das erst Capitel. wye

ezechiel sahe das gesiht der vier tyer. vnd reder
des thron gottes. vnd der bildnuß darauff.

VNd es geschah
in dē dreyssigstē
iar i dē vierdē vñ i dē fünf
tē moned. do ich waz i mitt
der gefangē bey dez fluss
thobar. die hymel wurden
aufgethan vñ ich sah die gesiht gots. An dem
fünften tag des moneds. vnd ist das fünft iar
des vbergangs Joachim des künigs iuda. vnd
das wort des herren ward getan zu ezechiel
dem sun buzi. dem priester in dem land der cal/
deer bey dē fluss thobar. Vñ do ward dy hād
des herren vber in. Vnd ich sah. vnd seht. Ein
wind des winspreuss kam von mitnacht. vnd ei
groß wolcken. vñ dariñ ein weltzēds fewr. Vñ
ein schein in seinez vmbkreyß. vñ von seiner mit
te als ein gestalt des goltschaums. das ist von
mitt des fewers. Vñ in seiner mitte ein gleich
nuß vier tyer. vnd ditz ist ir angesiht. Die gleich
nuß des menschen was in in. Vnd vier antlytz
eim. vnd vier flügel eim. Vñ ire füß warē recht
füß. vnd die solen irs fuss was als die sole des
fuss eins kalbs. vñ funcken als die angsiht des
leuchtenden eres. Vnd die hend des menschē
warn vnder iren federn in vier teylen. vñ sie het
ten antlytz vnd federn durch vier teyl. vñ ir flü/
gel waren zusamen gefüget. des einen zu dem
andern. Sie kerten nit wider so sie giengen. vnd
ein iegklichs gieng vor seim antlytz. Aber dye
gleichnuß irer angesiht. das angesiht des men
schen. vnd das angesiht des lewen zu irer gere/
chten. vier. aber das antlytz des ochssen zu irer
lincken vier. vnd dz antlitz des adlers von obē
irer vier. vñ ire antlytz vnd ir federn außgestre/
cket darüber. Zwen flügel ir iegklicher wurden
zusamen gefüget. vnd die zwen bedeckten iren
leyb. Vnd ir iegklichs gieng vor seim antlytze.
Wo die gehe des geysts was. do hin giengē sy
vnd kerten nit wider so sie giengen. Vñ dy ge/
leichnuß der tyer. vnd ir angesiht was als das
fewer der brinnēden koln. vñ als das angesiht
der ampeln. das was ein hin vnd her lauffend
gesiht in mitte der tyer. Ein schein des fewers.
vnd von dē fewer ein außgeender blytz. Vñ dy
tyer giengē vnd kerten wider. in der gleichnuß
des scheinenden plitzes. Vnd do ich ansah dy
tyer. ein rad erschin auff der erd bey den tyeren
das het vier antlytz. Vnd die angesiht der red'
vnd ir werck was als ein gesiht des meres. vnd
ein gleichnuß was der vier. vñ ir angesiht vñ dz
werck. als ob sei ein rad in mitte der reder. Vñ
geend giengen sie durch ire vier teyl. vnd kerten
nit wider so sie giengē. Zu wellicher stat sy sich
neyget. das do was das erst. dohin nachfolgtē
auch die andern. vñ kerten nit wider so sie gieg
en. Vnd der stand vnd dy höh was den redern
vnd das angesiht erschröckenlich. vnd der gātz
leib was vol augen in dem vmbschwayff d' vier
Vnd weñ die tyer giengen. so giengen auch dy
reder miteinander bey in. vnd so die tyer wurdē
auferhaben. von dē ertrich so wurden auff ge/
hebt die reder damit. Wo hin der geyst gieng.
do hin. als der geyst gieng waren auch erhebet
die reder. vñ nachfolgten im. Wann der geyst
des lebens was in den redern Sie giegen mit
dē geenden. vñ stunden mit den steendē. vñ wañ
sie wurden erhabē von der erdē. So warē auch
sie. vnd nachfolgten in. wañ der geist des lebēs
was in den redern. Vnd auff dem haubt d' tyer
die gleichnuß eins firmaments als das ange/
siht eins erschröckenlichen cristals. vnd außge/
strecket auff ire haubt von oben. aber ir flügel
waren außgerichtet eis zu dē andn vnder dem
firmament. Ein iegklichs bedeckt seinen leyb.
mit zwayen flügeln. vnd das ander ward bede/
cket zu gleicherweiß. Vnd ich hört dē don der
flügel als einen don maniger wasser. als einen
don des hohen gottes. Vnd do sie giengen. er
was als ein don einer menig. als ein don der ge
schlöß oder der zeld. Vnd wenn sie stunden so
warden nider gelassen ire flügel. Wañ do dye
stym ward ob dez firmament das do was auff
irem haubt. sie stunden vnd liessen nider ir flü/
gel. Vnd auff dem firmament. die do was an/
steend irē haubt. als die gestalt deß steyns des

saphirs. Die gleichnuß des throns. vnd ob der
gleichnuß des throns ein gleichnuß von oben
als das angesiht eins menschen. Vnd ich sah.
als ei gestalt des goltschaums. als dz angesiht
des fewers inwendig durch seinē vmschwayff
von seinen lenden vnd daruber. vnd von seinen
lenden vntz niden sahe ich als eyn gestalt des
scheynenden fewrs in dem vmbschwayff als ei
angesiht des bogen. so er wirt in dem wolcken.
an dem tag des regens. Das was dye angesiht
des scheyns durch den vmbschwayff. Das wz
das gesiht der gleichnuß der glori des herren.

Das. II. Capitel. wy ezechiel als ein prophet von gott gesendet ward das volck von irem irtumb zuwoderu.

VNd ich sah sy. vnd viel
nider auff mein antlytz vnd ich höret
ein stym̄ des redenden. Vn̄ er sprach
zu mir. Du sun des menschen stee auff dein füß
Vnd ich red mit dir. Vn̄ darnach. So er het ge
redt mit mir. Der geyst gieng in mich. vnd stalt
mich auff mein füß vnd ich hört in redend zu
mir vnd sagend. Du sun des menschen. ich send
dich zu den sünen israhel. vn̄ zu dem abtrünnig
en volck. Dy sich habē gescheyden von mir. Ire
veter vbergiengen mein gelübde. vntz an disen
tage. vnd die sün sind hartes antlyts vnd vnzeu
miger hertzen. zu dem sende ich dich. Vnnd du
sprach zu in. Dise ding spricht der herr got. wañ
ob sie villeicht hören. vnd ob sie villeicht ruen.
wañ es ist ein erzürnends hauß. vnd das sie wis
sen das ein weyssag wirt in irer mitte. Darumb
du sun des menschen. nit förcht sie. noch förcht
ire wort. wañ es sind mit dir die vngelaubigen.
vnd verkerer. vnd du wonest bey dē scorpē. Nit
förcht ire wort. vn̄ nit erschrick ire antlytz. wañ
es ist ein bewegends hauß. Darumb du rede
meine wort zu inen. ob sie villeicht hören vn̄ ru
en. wañ sie sind verspotter. Aber du sun des mē
schē höre welche dig ich rede zu dir. vnd du solt
nit sein erhartet als das hauß israhel ist erher
tet. Thu auff deinen mund vnd iß was dings
ich dir gib. Vnd ich sah. vnd sehe ein hand war
gesandt zu mir. in der wz ein eingebundes buch
das was geschriben innen vnnd aussen. vnd er
breytet es für mich. vnd es waren geschriben in
im die klage. vnd der gesanck. vnd des wee.

Das. III. Capitel. wy der prophet durch das buch das er geessen het ge sterckt ward. vnd wie ine got straffet darum̄ dz er schwyg. vnd das volck vmb sein missetat nit straffet.

VNd er sprach zu mir
Du sun des menschen. was dings du
findest das isse. Isse ditz buch. vnd
gee redē zu den sünen israhel. Vnd ich tet auff
meinen mund. vnd er speyset mich mit disē buch
Vnd er sprach zu mir. Du sun des menschen.
dein bauch wirt essen vnd dein ingeeder werdē
erfült mit disem buch das ich dir gib. Vnd ich
aß es. Vnd es ward in meinem mund süeß als
das hönig. Vnd er sprach zu mir. Du sun des
menschē. gee zu dem hauß israhel. vnd rede mei
ne wort zu in. Wañ du wirst nit gesandt zu dez
hauß israhel zu dem volck der hohen rede vnd
der vnerkanten zungen. noch auch zu manigem
volck der hohen rede. vnd der vnerkanten zung
en. der red du nit magest gehören. Vnd ob du
würdest gesandt zu disen sie hörten dich. Aber
das hauß israhel wöllen dich nit hören. wañ sie
wöllen mich nit hörē. Alles hauß israhel ist zer
knischet in der stirnen. vnd hartes hertzen. Sih
ich gab dein antlytz mügender. deñ ire antlytz.
vnd dein stirn herter deñ ire stirn. vnd ich gab
dein antlytz als den adamas vnd als dē kißling
Nit förcht sie. noch förcht dich vor irē antlytz.
wañ es ist ein erzürnends hauße. Vn̄ er sprach
zu mir. Du sun des menschē alle meine wort dy
ich red zu dir. die nim in dein hertz. vnd hör mit
deinen oren. gee. vnd gee ein zu der vbergeung.
zu den sünen deies volcks. vnd rede zu in vn̄ sag
zu in. Dise ding spricht der herre got. ob sie vil
leicht hören vnd ruen. Vnd der geyst naz mich
vnd ich hörte nach mir ein stym̄ einer grossē be
wegung. Die glori des herrē ist gesegent von sei
ner stat vnd die stym̄ des schlahenden flügel d
tyer. einē zu dē andn. vnd die stym̄ der red nach
volgēd dē tyerē. vnd ei stym̄ einer grossen bewe
gung. Vnd der geyst huß mich auff vnnd nam
mich. vnd ich gieng hin bitter in der vnwirdig
keyt meyns geystes. Wann dye hand des her
rē was mit mir vnd stercket mich. Vnd ich kam
zu der vbergeung zu einem hauffen der newen
frücht. zu den. die do wonten bey dem fluß tho
bar. vnd ich saß do sie sassen. vnd belib do i irer
mitt trawrig siben tag. Vnd do siben tag warē

vbergangen. das wort des herren ward gethan zu mir sagend. Du sun des menschen. ich habe dich gegebē zu einem wachter dez hauß israhel vnd du hör das wort von meinem mund. vñ verkünd es im auß mir. Ob ich sprich zu dem vngütigen. du stirbst des tods. vnd du verkündest im nit. noch redest das er sich abker von seinem bösten weg vnd leb. der vngütig stirbet in seyner missetat. aber ich such sein blut von deyner hand. Ob du aber verkündest dem vngütigen. vnd er wirt nit bekeret von seiner vngütigkeit. vnd von seinem vngütigen weg. er stirbet in seiner missetat. Aber du hast erlöst dein seel. Ob aber der gerecht wirt abgekeret von seiner gerechtigkeit. vnnd thuth die vngleicheit. ich setze das trübsal für in. Er stirbet. wann du hast im nit verkündt. Er stirbet in seiner sünd. vnd seyn gerechtigkeiten. die er hat getan. werden nit in gedenckung. aber ich such sein blut von deiner hand. Ob du aber verkündest dem gerechten. das der gerecht nit sünde. vnd er sündet nit. lebend lebet er. wañ du hast im verkündet vñ du hast erlöst dein sel. Vnd dye hand des herren ward vber mich vnd sprach zu mir. steeauf. gee auß in das veld. vñ do rede ich mit dir. Ich stůnd auff vnd gieng in das veld. vnd secht do stůnd dy glori des herren als die glori. die ich sah bei dē fluss chobar. vnd ich viel auff mein antlytz. Vñ der geyst gieng in mich. vñ stellet mich auff meī füß. vnd redet mit mir vnd sprach zu mir. Gee ein vnd beschleuß dich in mitt des hauss. Vnd du sun des menschen sih die band sind gegebē vber dich. vnd sy binden dich in in. vnd geest nit auß in irer mitte. vnd ich mach zuhafften deyn zungen deim gumen. vnd du wirst ein stum̄. du straffest nit als ein man. wann das hauß ist eyn raytzends hause. Vnd so ich red zu dir. ich thu auff deinen mund. vnd sprich zu in. Dise ding spricht der herre got. Der do höret der hör. vnd der do ruet der rue. wañ das hauß ist ein kerwegends hauß zu dem zoren.

Das. IIII. Capitel. wye

got dē prophetē die zerstörung therusalem. vñ künfftigē angst der iuden offenbaret durch bedeuttunge des ziegels vnd der pfannen.

UND du sun des mēschen. nym dir einen ziegel vñ setz in für dich vnd schreyb in im die statt therusalem. vnd orden die vmblegung wider sie. vnd bawe die warnung. vnd trag zusamen den auffgeworffen graben. vnd gibe die zeld wider sye. vnd setze dy wider in den vmbschwanff. vñ nim dir ein eysinnpfannē. vñ setz sy zu einer eysnin maurē zwischen dir vñ zwischē der stat. vnd du veruestine dei antlytz zu ir. vnd sie wirdt zu einer vmblegung. vnd du vmbgibst sie. Es ist ein zeychen dem hauß israhel vnd du wirst schlaffen auff deiner lincken seytten. vnd setz auff ir dy missetat des hauss israhel in der zal der tag in den du darauff schleffest vnd nim auff ir missetat. Aber ich hab dir gegebē die iar irer missetat in der zal der tag. ccc. vnd. xc. tag. du tragst die missetat des hauss israhel. Vnd so du erfülst dise ding schlaff zum andern mal auff deyner rechten seyten. vñ du nim dy missetat des hauss iuda. xl. tag. Ich hab dir gegeben einen tag für ein iar. Ich sprach einen tag für ein iar. vnd du ker dein antlytz zu der vmblegung therusalem. vnd dein arm wirt außgestrecket. vnd du weyssage wid sie. Sih. ich vmgab dich mit banden. vñ vmker dich nit vō deiner seytē auff dy andn seytē biß dz du erfüllest dy tag deier belegerūg. Vñ du nim dir dz trayde vnd gersten. vñ bonē. vnd linsen. vnd hirß. vnd wicken. vnd leg sie i ein vaß. vnd mach dir brot in der zal der tage. i den du schlafst auff deiner seyten. Isse es. ccc. vñ. xc. tag. Aber dein speyse die du wirst essen an dez tag. wirt in der gewicht. xx. masse. Du isse es vō der zeyte vntz zu der zeyt. vnd trinckst das wasser in dē maß den sechsten teyl hin. Vnd du trinck es von der zeyt vntz zu der zeyt. Vñ du isse es als ein girstins brot vnder den aschen. vnd bedeck es in iren augen mit dem kot das do außgeet von dem menschen. Dise ding spricht der herr. Also werden essen die sün israhel ir brot vermayliget vnder den heiden zu den ich sy außwürff. Vnd ich sprach. ach. ach. ach. herre gott. Sih mein seel ist nit vermayliget. vnd das tod aß vnd das zerissen. von den tyern hab ich nit geessen vō meiner kindheit vntz nu. vñ alles vnreyns fleysch gieng nit in meinen mund. Vnd er sprach zu mir. Sih ich hab dir gegeben. den mist der ochssen für des menschen kott. vnd du machest dein brot in im. Vnd er sprach zu mir. Du sun des menschē. sih. ich zerknisch dē stabe des brots in therusalem. vnd sie essen ir brot in der wag. vnd in der sorgsamkeit. vnd trynckē dz wasser zu der maß vnd in der angst. Das. so sye

gebresten des brottes vnd des wassers.ein ieg
klicher valle zu seinem bruder.vnd schwelcke in
seinen missetaten.

Das.V.Capitel.wye dy

zerstörung der stat iherusalez von ezechiele ver
künder ward.vnd der beschreybung eins schar
pfen harschneidenden schwerts.vnd von d hert
igkeit des belegers.also das sye veter ire kind
vor hunger essen musten.

Vnd du sun des mēsch
en nim dir ein scharpfes waffen. das
do schiret die har.vnd nim es vnd für
es durch dein haube vnd durch deinen bart.vñ
nim dir die wag des gewichts.vnd teyl sy. Das
dritteyl verbren mit fewr in mitt der statt.nach
der erfüllung der tag der vmblegerung.vñ nim
das dritteyl vnd zerschneyd es mit dem waffen
in irē vinkreyß.aber das and dritteyl zerstrewe
in den winde.vnd emplösse das waffen nach i.
Vnd nim von dann ein kleine zal.vnd bynd sye
in den oberteyl deins mantels.vñ nim aber auß
in.vnd würff sie in mitt des fewers vñ verbren
sie mit dem fewer.vnd das fewer geet auß von
in in ein iegklich hauß israhel.Dise dig spricht
der herre got.Dise ist iherusalem. Ich satzt sye
in mitt der heyden vnd das lande in ir vmbhal-
tung. Vnd sie verschmecht mein vrteyl das sye
mer vngütig wer.denn die heyden.vnd mein ge
bot fürbas denn die land.die do sind in irez vñ
kreyß. Wann sie verwurffen meine vrteyl. vnd
giengen nit in meinen geboten. Darumb spricht
der herre got. Wañ ir habt vberwundē dy leut
die do sind in ewerem vmbkreyß.vnd ir gienget
nit in meinen gebotten vnd tettet nit meine vr-
teyl.vnd ir habt nit gewircket nach den vrteyln
der heyden.die do sind in ewrer vmbhaltung.
Darumb dise ding spricht der herre got.Sih.ich
zu dir.vnd ich selb tu die vrteyl in deiner mitte.
vor den augen der heyden.vnd ich thu in dir die
ding.die ich nit hab gethan.vnd den. die disen
sind gleich wird ich nit thun.vmb alle dein vn-
menschlich vbeltat. Darumb die veter essen die
sün in deiner mitte.vnnd die sün essen ir veter.
Vnd ich tu die vrteyl in dir .vnd zerstrewe alle
dein beleibung in einen iegklichen wind. Dar-
umb.ich leb.spricht der herre got.nur darumb dz

du hast vermayliget meinen heyligen in allē dei
nen vnmenschlichen sünden.vnd in allen deinē
belaydigungen.vnd ich zerknisch dich.vnd mei
aug schont nit.vnnd ich erbarm mich nit. Dein
dritteyl styrbt von dem schelm.vnd wirt verwü
stet mit dem hunger in deiner mitte vnd dz drit
teyl des deinen vellt in dem waffen in deinem
vmbkreyß. Aber deinē dritteyl zerstrewe ich i ei
nen iegklichen wind.vnd ich zeuh auß das waf
fen nach in. Vnd ich erfülle meinen grimmigē
zorn.vnd mach zerusen mein vnwirdigkeit in in.
vnd wird getröstet. Vnd sie werden wissen dz
ich der herr hab geredt in meinem neyde. so ich
erfüll alle mein vngnadperkeit in in. Vnnd ich
gib dich in ein wüste.vnd zu eim laster den hey-
den.die do sind in deiner vmbhaltung. in dē an
gesihe eins iegklichen der do fürgeet. Vnd du
wirst ein laster vnd ein spot.ein exempel.vnd ein
vorcht vnder den heyden.die do sind in deinem
eingang. So ich tu in dir die vrteyl in dem zorn
vnd in der vnwirdigkeit.vnd in den straffungen
des zorns.ich d herre.ich hab es geredt. So ich
send in sie die bösten geschoß des hungers dy
do werden tödlich.vnd die ich send.dz ich euch
verwüst. Vnd ich samel vber euch den hunger
vnd zerbrich in euch den stab des brots. vñ ich
laß in euch dē hunger.vñ dy bösten tyer entz zu
der verderbung . Vnd die pestilentz vñ dz blut
geen durch dich.vnnd ich füre ein das waffen
vber dich. Ich der herre. Ich hab es geredt.

Das.VI.Capitel.Von der

zerstörung des gantzen israhelischen landes.
durch pestilentz.hunger vnd das schwert.

Vnd daz wort des her
ren ward getan zu mir sagēd. Du sun
des menschē setze dein antlitz zu dē
bergen israhel. vñ weyssag zu in vnd sprich. Ir
berg israhel höret dz wort des herrē gotz. Dise
ding spricht der herre got zu den bergen vñ zu
den büheln zu den felsen vñ zu den talen. Sehe
ich zufür vber euch das waffen. vnd zerstrewe
ewere hohe ding.vnd ich verwüst ewer altar.vñ
ewer abgötter werden zerbrochen.vnd ich ver
würff ewer erschlagnē für ewer abgötter. Vñ
ich gib dye ab der sün israhel . vor dē antlitz
ewer abgötter .vnd ich zerstrew ewer gepayn

vnd ewer altar in allen ewern wonungen. Ewere
stett werden wüst. ewere hohen ding werdē zer
műlt vnd werden verwüstet. vnd ewer altar wer
den zerknischet. vnd ewer abgötter werdē auff
hőren. vnd ewer tempel werden zerknischet vñ
ewere werck werden vertylget. vnd der erschla/
gen velt in ewer mitt. vnd wysset das ich bin d
herre ewer got. Vnd ich lass in euch die. die do
flyhen das waffen. So ich euch zerstrewe in dy
land. vnd ewer erledigend werden mein gedenck
en vnder den heyden zu den sie wurden gefürtt
geuangen. wann ich hab zerknischt ir hertz vn/
keuschend vnd weichend von mir. vnd ire augē
die do vnkeuschten nach iren abgöttern. vnnd
missfallen in selber vber die vbeln ding. Dye sye
tetten in allen iren verbannenschaften. vnd sye
werden wissen das ich der herr nit hab geredet
vmbsunst. das ich in tette ditz vbel. Darumb di
se ding spricht der herre got. Schlah dein hand
vñ stoss deinē fuss. vñ sprich. Hew. zu allē verban
nenschaften des hauss israhel. wañ sie werden
vallen in den waffen vnd in hunger vnd in den
siechtumb. Der do ist lanngweirdig. der stirbet
von der pestilentz. Der do ist nahend der velt in
den waffen. vnd der do wirt gelassen. vnd d vm
legert stirbt vor hunger. Vnd ich erfülle meyn
vnweirdigkeit in in. vnd wisst das ich bin d herr.
so ewer erschlagnen werden in mitt ewerr abt/
götter in eim iegklichen hohen hals in dem vñ
krayss ewerr altar vnd in allen höhen der berge.
vnd vnder eim iegklichen holtz des walds vnd
vnder einer iegklichen grünen aych. vnd walde.
Do sie anzündten die wolriechenden weyrauch.
allen iren abgöttern. Vnd ich streck mein hād
vber sie. vnd mach ir land wüst vnd zerstöret vō
der wüste deblata in allen iren wonungen. vnd
sie werden wissen. das ich bin der herre got.

Das. VII. Capitel. wy eze

chie. verkündet. das die zeytt eylete. darīn dz is
rahelisch volck verderbē würd. Vñ wie ir reich
tumber von iren veynden zerstrewet wurden.

Vnd das wort des her
ren ward gethan zu mir sagend. Vñ
du sun des mēschen. dise ding spricht
der herre got des lands israhel. Das end ist ku
men. das end ist kumen. vber dy vier gegent der
erd. Nu ist das end vber dich. vnd ich sende in
dich meinen zorn. Vnnd ich verteyle dich nach
deinen wegen. vnd ich setz all dein verbannen/
schaft wider dich. Vnd mein aug schont nit ob
dir. Noch erbarm mich. wañ ich setz dein wege
vber dich. vnd dein verbannenschaft werden in
deiner mitte. vnd ir werdet wissen das ich byn
der herr. Dise ding spricht der herre got. Seht
die zwancksal kumbt. ein zwancksal kumbt. Daz
ende ist kumen. das end ist kumen. Es hat gewa
chet wider dich. sih. es ist kumen. Dy zerknisch/
ung ist kumen vber dich. der du wonest in dem
lande. Sih die kurtzung ist kumen. der tag d er
schlagūg ist nahend. vnd nit der glori der berge
nun geuss ich auss meinen zorn von nahend vber
dich. Vnd erfüll meinen grimmigen zorn i dir.
Vnd verteyl dich nach deinen wegen. vnd lege
dir auff alle dei grose sünde. Vñ mei aug scho/
net nit. noch ich erbarmb mich. aber ich leg dir
auff dein weg. vnd dein verpannenschafte wer/
den in deiner mitte. vnd ir werdet wissen dz ich
der herr bin schlahend. Seht der tag. seht er ist
kumē. Die zerknischung ist aussgegangē. Dy rut
hat geplüet. die hohfart hat grünet. die vnricht
tigkeit ist aufgestanden in der rut der vngütig
keit. Vnd dy rue wirt nit auss in. vnd nit auss dē
volck noch auss irem don. Die zeyt ist kumen der
tag hat sich genahet. Der do kaufft der frewet
sich nit. vnd der do verkaufft weynet nit. wann
der zorn ist vber alles sein volck. wañ der do ver
kauft der kert nit wider zu dem. das er hat ver/
kauft. vnd noch ist ir lebē in dē lebēdigē. Wañ
dy gesiht geet nit wider zu aller irer menig. vnd
der man wirt nit gestercket in der bossheit sey/
nes lebens. Singet mit dem horn. werdet all
bereyt. vnnd er ist nit. der do gee zu dem streyt
Wañ mein zorn ist vber all sein menig. Ausswē/
dig ist das waffen. inwendig der schelm vñ der
hunger. Der do ist an dem acker der stirbt i dez
waffen. vnnd die in der stat werden verwüstet
mit dem schelm. vnd mit dez hunger. vnd dy do
fliehen auss in. die werden behalten. Vnd alle
werden sie zittern. an den bergen als die taubē
der tale. Ein iegklicher in seiner missetat. Alle
hend werden zerfliessen. vnd alle knye flyessen
von den wassern. Vnd sie gürten sie mit herin
vnd die vorcht bedecket sie. vnd die scham wirt
in eim iegklichen antlytz. vnd die glatz auff al/
len iren haubtē. Ir silber wirt verworffen auss/
wendig vnd ir gold wirt zu einem miste. Ir sil/
ber vnd ir gold mag sie nit erlösen. an dem tag

des zornes des herren. Sie satten nit ir sele.vñ
ir bauch werden nit erfüllet.wañ dy schand irer
missetat ist worden.vnd die gezierd irer vorspä
gen satzten sie in hochfart.vnd machten auß in.
bild irer abgötter vñ irer verfluchtē werck. Dar
umb hab ich in ditz gegeben zu einer vnreynig
keit.vnd ich gib es zeberauben in die hend der
fremboden vnd den vngütigen des lands.zu eim
raube.vnd sie werden es vermayligen. Vnd ich
abker mein antlytz von in.vñ sy vermayligē mei
heymlich sacrament vnnd die botten geen in in.
vñ vermayligē in. Mach ein zuschliessung.wañ
die erd ist vol des vrteyls der sünden.vñ dy stat
ist vol missetat. Vnd ich zufüer die bösten von
den heyden.vnd sie besitzen ire hewser. Vñ ich
mach ruen dy hochfart der gewaltigē.vnd sy be-
sitzen ire heyligkeit. So die angst vberkumbt.sy
werden suchen den frid.vnd er wirt nit. Die be-
trübung kumbt vber die betrübung vnd die ge
hörd vber die gehörd. Vnd sie suchē dye gesiht
von den weyssagen.vnd die ee verdirbt von dē
priester.vnnd der rat von den alten. Der küng
wirt klagen.vnd der fürst werdt angeleget mit
trawren.vñ dy hend des volckes des lands.wer
den betrübet. Ich thu in nach irez weg.vnd ver-
teyl sie nach iren vrteylen.vnd sy werden wissen
das ich bin der herre.

Das. VIII. Capitel. wye

ezechiel zu einem gesiht erhaben ward. darynn
er die grossen missetat vnd vbertrettung des is
rahelischen volcks erkant. do sy got zu zorn ray
tzten mit irer abgötterey. darumb sy manigfel
tiglich geplagt warden.

Vnd es ward gethan
in dem sechsten iar.in dem sechstē mo
ned an dem fünften tag des monedes
Do saß ich in meim hauß.vnd die altē iuda saß
sen vor mir. Vnd do viel die hande des herren
gots auf mich. Vnd ich sah.vnd seht ein gleich
nuß als ein angesiht des fewers. Vnd dz fewer
was niden von der angesiht seiner lenden.vnd
von seinē lendē obē als ein angesiht des scheis.
vnd die gesiht des goltschawms. Die gleichnuß
der hand ward außgelassen vnd begriff mich i
der samlung des hars meines haubts. vnd der
geyst.hub mich auff zwischen den hymel.vnd dē
erde.vnd fürt mich inwendig in iherusalem in dē
gesiht gots bey der thür. dy do schawet zu mitt
nacht.do dañ was gesetzet der abtgot zebewe
gen zu der vnwirdigkeit der rach. Vnd seht.do
was die glori gots israhel.nach der gesiht dye
ich het gesehen auff dem veld.vñ sprach zu mir
Du sun des menschen heb auff deine augen zu
dem weg mitternacht. Vnd ich hub auff meine
augen zu dē weg mitternacht.vnd seht vō mitt-
nacht des tors des altars.was der abtgott der
rache in dem selben eingang. Vnd er sprach zu
mir. Du sun des menschen wenstu. sihst du nit
was dise tun grosse vnmenschliche vbel.die daz
hauß israhel hie tut.das ich verr abscheyd von
meinem heyligen tempel.noch ker dich vmb.vñ
du sihst merer verfluchtere werck. Vnd er fürt-
te mich ein zu der tür des hofs. Vnnd ich sah.
vnd seht.ein loch in der wand. vnd er sprach zu
mir. Du sun des menschen grabe dy wand. Vñ
do ich het durchgraben die wand.do erschin ei
tür. Vnd er sprach zu mir. Gee ein.vnd sih dise
böse verfluchte werck.die sie hie tun. Ich gieng
ein vnd sah.vnd seht ein iegklich gleichnuß der
kriechenden ding.vnd dy verfluchten werck der
tyer.vnd alle abtgöter des hauß israhel warē
gemalt an der wande in dem vmbkrayß gantz
durchauß. Vnd.lxx.mañ von dē altē des hauß
israhel.vnd iechonias der sun saphan stunde in
irer mitte.die do stunden vor den gemeldē. vnd
ein iegklicher het ein rauchuaß in seiner hande.
vnd der tampf des nebels stunde auff von dem
weyrauch. Vñ er sprach zu mir. Du sun des mē
schen.sihstu die ding.die die alten des hauß is
rahel tun in den vinsternussen.ein iegklicher in
der verbergung seiner kamer. Wann sie sprech-
en. Der herr siht vns nit. Der herre hat gelassen
die erd. Vnd der herr sprach zu mir. Biß beker-
ret.vnd du sihst noch grösser verbannenschaft.
die dise thun. Vnd er fürt mich ein durch dye
tür des tors des hauß des herren.dz do schau
et zu mitnacht. Seht do sassen die weyber vnd
klagten adoniden. Vñ er sprach zu mir du sun
des menschen.hast du es gesehē. Noch biß be
kert.du sihst grösser vnmeschlicher werck dē di
se. Vñ er fürt mich ein inwedig in den hof des
hauses des herrē. Vñ nim war in der tür des tē
pels des herren zwischen der schatzkamer vnd
dem altar waren bei.xxv.mann habend dy rück
en gegen dem tempel des herren.vñ die antlytz
gegen dem aufgang.vnd anbetten zu dem auff
gang der sunnē. Vnd er sprach zu mir. Du sun
des menschen hast du gesehen. Ist ditz dem

leicht dem hauß iuda. Das sie tetten dise verbannenschaft. die sie hie tetten. wañ so sie erfülten das land mit missetat. So sein sie widerkert mich zereytzē. Vñ sih. sy zufügē einē ast zu irē naßlöchern. Vnd darumb tu ich in dem grymmigē zorē. mein aug schont nit. Noch ich erbarme mich. vnnd so sie rüffen zu meinen orn mit grosser stymē. ich erhör sie nicht.

Das. IX. Capitel. wy ezechiel verkündet die zerstörung iherusalem. Vñ wie die mañ. die penitentz tetten. mit dem zeichen thau bezeichent wurden.

UNd er schry in meinē orn mit grosser stymme. sagend. Dye heimsuchunge der stat haben sich genahent. vnd ein iegklicher hat in seiner hand ein vaß der erschlahung. Vnd secht. sechs mann kamen von dē wege des oberstē tors. dz do schawet zu mitternacht. vnd ein iegklicher hat ein vaß des tods in seiner hand. Vnd ein man was in irer mitte angeleget mit leynem. vnd ein tintenvaß eins schreybers zu seinen lenden. Vnd sye giengen ein vnd stunden bei dē erin altar. Vñ die glori des herren israhel. die do was auff im die ward genumen von dem cherub zu dem dryscheufel des hauß. Vnd er rüffet dem mañ ð do was angeleget mit leinem. vnd het das tintenvaß des schreybers vmb sein lenden. Vnd der herr sprach zu im. Gee durch die mitte der statt in mitt iherusalez. vnd bezaychen dz thau vber die styrnen der seufftzenden mañ. vnd der traurigen. vber alle verbannēschaft die do sind in irer mitte. Vnd er sprach zu in. das ich es hōret. Geet durch die statt. vnd volget in nach vñ schlahet sie. Ewer aug schont nit. noch erbarmt euch. Den alten den iüngling. vñ die iunckfrawen. das kind. vnd die weyber erschlahet. vntz zu der verderbung. Aber einen iegklichen auff dē ir secht. thau erschlaht nit. vnd vahet an von meiner heyligkeit. Darumb sie fiengen an von den eltisten mannen. die do warē vor dē antlitz des hauß. Vnd er sprach zu in. Vermayliget daz hauß. vnd erfült die höfe mit den erschlagnen. Geet auß. Vnd sie giengen auß. vnd schlugen die. die do waren in der stat. Vnd do die schlahung ward erfült. ich belib allein. vnd viel auff mein antlitz. Ich schry vnd sprach. O herr got herr. herr. herr. herre gott. du hast außgegossen deinen zorn vber iherusalem. Darumb nit zerstrewe alle beleybung israhel. Vnnd er sprach zu mir. Die vnrichtigkeit des hauß israhel vnd iuda ist gar vast groß. vnd dy erde ist erfült mit sündē. vñ die stat ist erfült von abkerung. Wañ sy sprachen. Der herr hat verlassen dy erde. vnd der herr sihet es nit. Darumb mein aug schonet nit. noch ich erbarm mich ir. Ich widergibe irē weg auff ir haubt. Vñ secht. der man. der do wz angeleget mit dem leynen. der do het das tintenvaß auff seim rücken. der antwurt ein wort. sagend. Ich hab gethan als du mir hast geboten.

Daz. X. Capitel. wye ezechiel in einem gesicht die glori gottes in dē cherubin sahe.

UNd ich sah. vnd secht. in dem firmament. das do was auff dez haubt cherubin. als ein steyn des saphirs. vnnd als ein gestalt der gleichnuß des künigstuls erschin auff in. Vnd er sprach zu dē mañ der do was angeleget mit leynē. vñ sprach Gee in der mitte der reder. die do sind vnð cherubin. vnnd fülle dein hend von den kolen des fewers. die do sind zwischen cherubin. vñ geuß sie auß vber die stat. Vnd er gieng ein in meinē angesicht. Aber die cherubin stunden. do ð man einging zu der gerechten des hauß. vñ dy wolcken het erfült inwendig den hofe. Vnd dy glori des herren ward auff erhaben von cherubyn zu dem dryscheufel des hauß. vnnd das hauß ward erfült mit der wolcken. Vñ der hof ward erfült mit dem schein der glori des herren. vnd ein don der flügel cherubin ward gehört außwendig vntz zu dem hof. als ein stym der redenden des almechtigē gots. Vnd do er het gebotē dē mañ der do was gecleydet mit leynem sagend. Nim das fewer von der mitt der reder. dye do sind zwischen cherubin. er gieng ein vnd stunde bei dē rad. Vnd cherub strackt sein hand von ð mitt cherubin zu dez fewer. das do was zwischen cherubin. vnd er nam es vñ gab es in dy hant deß. der do was angeleget mit dem leynen. er empfieng es vnd gieng auß. Vnd in cherubin erschyn ein gleichnuß einer hand des mēschen. vnð irē flügeln. Vñ ich sah. vnd secht vier reder bei dē cherubin. Ein rad wz bei eī cherub. vñ dz andð rad bei dē einem cherub. Aber dy gestalt ð reder was als dy gestalt des steyns crisolitī. vñ

ir angesiht der vier wz ein gleichnuß. als ob dz
rad were in mitt des rades. Und so sy giengen
sie giengen in vier teyl. sie giengen vnd kerte nit
wider. Aber zu der stat. zu der sich neyget ze/
geen das do was das erst. So nachfolgten
auch die andern. vnd kerten nit wider. Und al/
ler ir leyb vnd die helse. vnd dy hende. vnd dy flü
gel. vnd die ring. waren vol augen in dem vmb/
krayß der vier reder. vnnd dise reder hieß er
weltzen das ich es hört. Aber eins het vier ant
lytz. Ein antlytz das antlytz cherub. vnd dz an/
der antlytz ein antlatz des menschen. vnd in dē
dryten ein antlytz des lewen. vnd in dem vier/
den ein antlytz des adlers. Unnd die cherubin
wurden erhaben. Ditz ist das tyer das ich sahe
bei dem fluß chobar. Und so die cherub gieng.
so giengen auch dy reder miteinand bey in. Uñ
so die cherubin auff huben ir flügel das sy wur
den erhöht von der erd. Die red stunden nit. aber
sie waren nahend. So sie stunden. so stunden sy.
vnd so sie wurden erhaben. so wurden sie erha/
ben. Wañ der geyst des lebens was in in. Uñ
die glori des herren wz außgegangen von dem
dryscheufel des tempels. vnd stund auff dy che
rubin. Und so dy cherubin auff huben ir flügel
von der erde. sie wurden erhöht vor mir. vñ so sy
außgiengen. vnd die reder nachfolgten. Unnd
stund in dem eingang des tors. des hauss des
herren des aufgangs der sunnen. Und dy glo
ri gots israhel. was ob ir. Ditz ist das tyer. dz ich
sah vnder got israhel bei dem fluss chobar. Uñ
ich vernam das es waren cherubin durch vyer
antlytz dem einen. vnd vier flügel dem einē. vñ
ein gleichnuß einer hand des menschen vnd irē
flügeln. Und die gleychnuß irer antlytz. Sy wa
ren die antlytz die ich sah bey dem fluss chobar
vnd ire angesihe vnnd die gehe ir aller. eingeen
vor irem angesiht.

Das XI. Capitel. wy eze chiel die todschlahung de iheuen die zu iherusalem nach irer zerstörung vberbeliben beschribe. Und wie got die zerstrewten wider berüffet. vnd die selben penitentz tetten.

UND der geyst huß
mich auff. vnd fürt mich ein zu dem
tor des hauss des herren gen orient
das do schawet gen dem aufgang der sunnen.
Uñ seht in dē eingang des tors warē. xxv. mañ
vnd ich sah in irer mitt iechoniam. den sun azur
vnnd pheltiam den sun benaie. die fürsten des
volcks. Und er sprach zu mir. Du sun des men/
schen. Ditz sind die mañ. die do gedenckē dy boß
heit. vnd trachten den bösten rat in der stat. sa/
gend. Sind deñ nit newlich gebawet die heu/
ser. Ditz ist der tegel. aber wir die fleysch. Dar/
umb sun des menschen weyssag. weyssage von
in. Und der geyst des herren eylet in mich. vnd
sprach zu mir. Red. Dise ding spricht der herr.
Ir hauß israhel als habt ir geredet. vñ ich hab
erkant die gedancken ewers hertzen. Ir habt
manig erschlagen in diser stat. vnd habt erfüllt
ir weg mit den erschlagen. Darumb dise ding
spricht der herre got. Ewer erschlagē. dy ir habt
gelegt in mitt ir. sind dy fleysch. vnd ditz ist der
tegel. vnnd ich füer euch auß von irer mitte. Ir
habt geuorcht das waffen. vnd ich füer ein dz
waffen vber euch. spricht der herre got. Uñ ich
wurff euch auß von irer mitt. Und ich gib euch
in die hand der veind. vnd ich thu in euch dy vr
teyl. Ir vallet in das waffen. Ich vrteyl euch in
den enden israhel. Unnd ir werdet wissen. das
ich bin der herre. Wañ dise wirt euch nit in die
tegel. vñ ir wert nit die fleysch in irer mitte. Ich
vrteyl euch in den enden israhel. vnnd ir werdet
wissen das ich bin der herre. Wann ir gienget
nit in meinen gebotten. vnd tettet nit meine vr/
teyl. aber ir habt gewürcket nach den vrteylē d
heyden. die do sind in ewer vmbhaltung. Und
es ward gethan. do ich weyssaget. pheltias der
sun benaie starb. Ich viel auff mein antlytz. vñ
schry mit einer grossen stymm. Unnd sprach. O
herre got. herr. herr. herr. du thust die vollendūg
der beleybung israhel. Und das wort des her/
ren ward gethan zu mir sagend. Sun des men/
schen. dein brüder vnd die mañ deis nehsten vñ
alles hauß israhel. vnd alle die. den. die inwoner
iherusalem sagten. scheydet euch verr von dem
herren. vns ist gegeben das land zu einer besitz
ung. Darūb dise ding spricht der herr got. Wañ
ich hab sie gemacht verr vnder den heyden. vnd
das ich sie hab zerstrewet in dē landē. ich würd
in. in ein wenig heyligkeit in den landen zu
dem sie kumen. Darumb red. Dise ding spricht
der herre got. Ich samel euch von den völckern
vnd vereyne euch von den landen. in den ir seyt
zerstrewet. vñ ich gib euch das land israhel. vñ
sie geen darein. vnd nemē ab all belaydigunge.
vnd alle sein verbannenschaft von ir. vñ ich gib
ine ein hertz. vnnd ich gib einen newen geyst in

iren ingeedern. Vñ ich nim ab das steyne hertz
von irez fleysch. vñ ich gib in ein fleysches hertz
das sie geen in meinen gebotten. vnd behütten
meine vrteyl. vnd thun sie. vnd sie sind mir in ein
volck. vnnd ich bin in zu eim got. Aber welliche/
er das hertz wandelt nach den belaydigungen.
vnd nach seinen verbannenschaften. der weg se
tze ich in irem haubt. spricht der herre got. Vñ
die cherubin huben auff ire flügel. vnd die red'
mit in. vnd die glori gotz israhel was ob in. Vñ
die glori des herren gieng auff von mitt d' statt
vnd stunde auff dem berg. der do ist gegen der
stat. vnd der geyst hub mich auff. vnnd zufürt
mich in der gesiht des geysts gots zu chaldeam
zu der vbergeeung. vnd dz gesiht. dz ich het ge/
sehen ward abgenumen von mir. Vnd ich redt
zu der vbergeeung alle wort des herren dye er
mir het gezayget.

Das. XII. Capitel. wye ezechieli gebotē ward zemachē vaß d' vbergee ung. vñ vō manicherley vbels das vber dy iudē ergeen würd.

VNd das wort des her
ren ward gethan zu mir sagend. Sun
des menschen. Du wonest in der mitt
des raytzenden hauss. die do haben augen zese
hen vnd sehen nit. vnd orn zehören vnnd hören
nit. wañ es ist ein raytzendes hauß. Darumb du
sun des menschen. mach dir die vaß der vberge
ung. vnd vbergee durch den tag vor in. Aber du
wirst vbergeen von deiner stat. zu einer andern
stat in irem angesiht. ob sy villeicht ansehē. wañ
es ist ein erzürnendes hauß. Vnnd trag herauß
deine vaß. durch den tag in irem angesiht. Als
die vaß. des. der do vbergeet. Aber du geeauß
an dez abent vor in als der vbergeend außgeet
Durchgrab dir die wand vor iren augen. vñ gee
auß durch sie in irem angesiht. Du wirst getra/
gen auff den achseln. du wirst getragen auß. in
der tunckel. Bedeck dein antlytz. vnd sih nit dy
erd. wañ ich hab dich gegeben zu eim wund dē
hauß israhel. Darumb ich tetu als mir der herr
het geboten. Ich bracht mein vaß durch dē tag
als die vaß des. der do vbergieng. vñ ich durch
grub mir die wand mit der hand an dem abent
vnd ich gieng auß in der tunckel. vnd ward ge/
tragen auff den achseln in irem angesiht. Vnd
das wort des herren ist frü getan zu mir sagēd
Du sun des menschen. sprach deñ nit zu dir daz
hauß israhel. das raytzend hauß. was thust du

Sprich zu in. Dise ding spricht der herre gott.
vber den fürer dise bürde. der do ist in iherusa/
lem. vnd vber alles hauß israhel. das do ist i irez
mitte. Sprich. Ich bin euch ei wunder. In wel
licherweyß ich hab getan. also geschiht in. Sye
geen in die vbergeeung vnd gevenckinuß. vñ der
fürer. der do ist in irer mitt wirt getragen auff
dē achseln. er geet auß in der tunckel. Sy durch
graben die wand das sie in außfürten. sein ant
lytz wirt bedecket. das er nit sehe die erde mit
den augen. Vnd ich streck mein netz vber i. vñ
er wirt geuangē in meiner segen. vnd ich zufüer
in. in babilon in das land der chaldeer. vnnd er
siht sie nit. vnd do stirbt er. vnd alle die. dye bey
im sind. Sein hilf vnd sein heer zerstrewe ich in
einez iegklichen wind. vnd ich zeuh auß dz waf
fen nach in. vnd sie werden wissen. das ich byn
der herr. so ich zerstrewe in den heyden. vnd see
sie in dē landen. Vnd ich lasse wenig mañ auß
in von den waffen. vnd von dem hunger. vñ von
der pestilentz. vnd sie verkünden all ir missetat
vnder den leuten zu den sie eingeen. vnd sy wer
den wissen das ich bin der herr. Vnd das wort
des herren ist gethan zu mir. sagend. Sun des
menschen iß dein brott in der betrübung. vnnd
trinck dein wasser in eylung. vnd in trauren. vnd
sprich zu dez volck des landes. Dise dig spricht
der herre got zu den. die do wonen in iherusalē.
in dem land israhel. Sie essen ir brot in der eyn
öd. vnd trincken ir wasser in der verwüstung. dz
das land werd gelassen von irer menig vnnd dy
missetat aller. die do wonen in ir. vnd dy stet. dy
nun werden ingewonet. werden gelassen. vñ dz
land wirt wüst. vnd ir werdet wissen dz ich byn
der herr. Vnd dz wort des herren ist getan zu
mir sagend. Sun des mēschen. wz ist euch ditz
sprichwort der sagenden in dez land israhel. Dy
tag werden auff geschoben in die leng. vnd ein
iegklich gesiht verdirbt. darumb sprich zu in. Di
se ding spricht der herre gott. Ich will machen
ruen ditz sprichwort. noch es wirt fürbas gesa
get dem gepöfel in israhel. Vnd du rede zu in.
das die tag sind genahnet. Vnd das wort eis
ygklichē geschichtz. Wañ fürbas wirt nit verge
bes ei iegklich geschihtz. noch ein zweyfelhaf/
tige weyssagung i mitt d' sün israhel. wañ ich d'
herre. ich rede. vnnd was worts ich rede. das ge
schiht. Es wirdt fürbas nit gelengert. Aber ich
o raytzēds hauß. rede ein wort i ewern tagē. vñ
ich tu es spricht d' herre gott. Vñ das wort des

herren ward getan zu mir sagend. Sun des mē
schen. sih der sagenden des hauss israhel. Dye
gesiht. die diser siht. in vil tag. vnd in lange zeyt
weyssaget er. Darumb sprich zu in. Dise dinng
spricht der herre got. Alles mein wort wirt für
bas nit gelengert. Das wort das ich rede. wirt
erfült spricht der herre got.

Das. XIII. Capitel. wye

ezechiel propheciret wider die valschen prophe
ten. Vnd wie dy geplaget wurden.

VNd das wort des her
ren ist gethan zu mir sagennd. Sun
des menschen weyssag zu den weyssa
gen israhel. die do weyssagen. vnd sprich zu dē.
die do weyssagen von iren hertzen. Hörent dz
wort des herren. Dise ding spricht der herr got
Wee den vnweysen weyssagen. die do nachuol
gen irem geyst vnd sehen nichtz. O israhel dein
weyssagen waren. als die füchs in den wüstē. Ir
giengent nit auff her entgegen. noch habt wider
gesetzet die maur vmb das hauss israhel. das ir
stündet in dem streyt an dem tag des herrē. Sy
sehen die eyteln ding. vnd weyssagen die lüge.
sagend. der herr spricht. so sie der herre nit hatt
gesandt. vnd sie haben verharret zebesteten dy
rede. Sahet ir denn nit dz vnnütz gesiht. vñ habt
geredt die lügliche weyssagung. Vñ ir sprachet
der herr hat es gesagt. so ich es nit hab geredt.
Darumb ditz ding spricht der herre got. das ir
habt geredt die eyteln ding. vnd habt gesehen
die lüge. darūb secht. ich zu für vber euch. spricht
der herre got. vnd mein hand wirt vber die weys
sagen. die do sehen die eyteln ding. vnd weyssa
gen die lüge. Sie werden nit in dem rat meins
volcks. vnd werden nit geschribē in d' geschrift
des hauss israhel. noch geen ein in das land is/
rahel. vnd ir werdt wissen das ich bin der herre
got. Darumb das sie betrogen mein volck sagēd
frid. frid. vnd es ist nit frid. vnnd er bautte dye
wand. vñ sie bestrichē sy mit kot on agē. Sprich
zu den. die do bestreichen one die vermischung
dz es sei vnnsunst. Wann der regē wirt vbergies/
sen. vnd ich gib gross steyn vallend von oben vñ
einen zerstrewendē wind der windspreul. Secht
die wande viel. Wirdt euch denn nit gesagt. wo
ist die bestreychung. die ir habet angestrichen.
Darumb dise ding spricht der herre got. Vnd
ich mach aussbrechen den geyst der vngewitter
in meiner vnwirdigkeit. vñ der vbergiessend re/
gen wirt in meinez grimmen. vnd gross steyn in
dem zorn zu der vollendung. Vnd ich zerbrich
die wand. die ir habt bestrichē. on dy vermisch/
ung. vnd ich geleich sie der erden. vnd ir grunt/
uest wirt eröffent. vnd sie wirt fallen. vnd wirde
verzeret in irer mitte. vnd ir werdet wissen das
ich bin der herr. vnd ich erfülle mein vnwirdig/
keit an der wande. vnd in den. die sie bestreychē.
on die anbereyttung. vnd ich sag euch. dy wand
ist nit. vnd die weyssagung israhel sind nit. dye
sie bestreychen. die do weyssagen zu iherusalez
vnd secht ir die gesiht des frides. vnnd es ist nit
frid. spricht der herre got. Vnd du sun des mē
schen setze dein antlytz vber die tochter deines
volcks. die do weyssagen von iren hertzē. weys/
sag. weyssag. vber sy. vñ sprich. Dise dig spricht
der herre got. Wee. die do zusamen neen dy lin
den oder pölsterlein vnder ein iegklichen elnbo
gen der hand. vnd machen dy haubt pölsterlein
vnder dem haubt eines iegklichen alters zesa/
hen die selen. Vnd so sie vahen dy selen meines
volcks. Sie machten lebendig ir selen. vnd ver/
mayligten mich zu meim volcke. vmb ein hand/
uol gersten vnd vmb ein stück brottes. das sy er
schlahen die selen. die do nit sterben. vnd mach
ten lebend ir selen. die do nit leben. liegend mei
nem volck zegelauben den lügen. Darumb dise
ding spricht der herre got. Secht ich für zu ew/
ern pölsterlein mit den ir vahet dye fliegenden
selen. vnd ich zerreyss sie von ewern armen. vnd
ich lass die selen. die ir vaht. die selen zefliegen.
Vnd zerbrich ewer haubtpölsterlein vnd erlöss
mein volck von ewerer hand. sie werden nit für
bas zeberauben in ewern henden vnnd ir wer/
det wissen das ich bin der herre. Darumb das
ir lüglich habt gemachet zetrawren das hertz
des gerechten den ich nit hab betrübet. vnnd ir
habt gesterckt dy hend des vngütigē. das er nit
würde bekeret von seim bösen weg vnnd lebet.
Darumb secht ir nit die eyteln ding vnd fürbas
weyssagē nit die weyssagungen vnd ich erlöse
mein volck von ewerer hand vnd ir werdet wis
sen dz ich bin der herre.

Daz. XIIII. Capitel. wye

got durch ezechielem die vnreynigkeit des her/
tzen des volcks beclaget. vnnd sie darumb be/
droet wurden.

VNd dye mann der al
ten israhel. kamen zu mir. vnd sassen
vor mir. Vnd das wort des herren ist
gethan zu mir. sagend. Sun des menschen. dise
mañ haben gesetzt ire vnreynigkeit in irem her/
tzen. vnd haben gestellet dy schãde der boßheit
wid ir antlytz. So ich würd gefraget. Antwurt
ich in deñ nit. Vmb ditz ding rede mit in. Vnd
sprich zu in. Dise ding spricht der herr got. Der
mensch. der mensch von dem hauß israhel. der
do hat gesetzt seine vnreynigkeit in seim hertzẽ
vnd stellet die schande seiner missetat wid seyn
antlytz. kumbt er zu dem weyssagen vnd fragt
mich durch in. ich der herre. ich antwurt im. das
das hauß israhel wirt gevangen in seim hertzẽ
in dẽ sie sich schiedẽ von mir in allen irẽ abtgöt
tern. vnd in der menig irer vnreinigkeit. Darumb
sprich zu dem hauß israhel. Dise dinng spricht
der herre got. Werdet bekert vnd scheydet euch
von ewern abtgöttern. vnd abkert ewer antlytz
von allen ewern vermayligungen. Wañ d men/
sche der mensche von dem hauß israhel. vnnd
von dem newen bekerten ein iegklich frembder
in israhel. ob er sich frembdet von mir. vnd setz
et sein abtgötter in seim hertzen. vnd stellet dye
schand seiner missetat wider sein antlytz. vnnd
kumbt er zu dem weyssagen. das er mich frage
durch in. ich der herre. ich selb antwurt im vnnd
setz mein antlytz vber den mẽschen. vñ ich mach
in zu eim exempel. vnd zu eim sprichwort. vñ zer
strewe in von der mitte meines volcks. vñ ir wer
det wissen. das ich bin der herr. Vñ so der weys
sag irret vñ redet das wort. ich der herre. ich be
treug den weyssagen. Vñ ich sterck mein hand
auff in. vnd vertylg in von der mitte meines vol
ckes israhel. vnd sy tragen sein missetat. Nach
der missetat des fragenden. also wirt die misse
tat des weyssagen. das das hauß israhel für/
bas nit irre von mir. noch werde vermayliget in
allen seinen vbergeeungen. aber das sie mir sey
en zu eim volck. vnd ich in sei zu einẽ got. spricht
der herr der heer. Vnd das wort des herren ist
getan zu mir. sagend. Du sun des menschẽ. So
mir das land sündet. das es vbergeend vbergee
ich streck mein hand vber es. vnd zerknische die
rut seines brotes. vnd ich laß den hunger in es.
vnd schlah von im den menschen vnnd das vih.
Vnd ob dise drey mañ werẽ in seiner mitte noe
daniel. vnd iob. sie erlösen ir sel mit irer gerech
tigkeit. spricht der herr der heer. Vñ ob ich ein
füer die bösten tyer vber das land. das sie ver/
wüsten vnd würde ein abweg vmb die tyer. dar
umb dz der vbergeend nit sei. vñ dise drey mañ.
die do weren in im. Ich leb spricht der herr got
das sie nit erlösen die sün noch dy töchter. aber
sie selb allein werden erlöst. aber das land wirt
verwüstet. Od ob ich einfüer das waffen vber
das land. vnd ich sprich zu dẽ waffen. gee durch
das land. vnd ich erschlah von im den menschẽ.
vnd das vih. vnd dise drey mañ weren in seiner
mitte. Ich lebe spricht der herre got. sie erlösen
nit die sün. noch die töchter. aber sie selb werdẽ
allein erlöst. Ob ich aber send den schelm vber
das land. vñ geuß auß mein vnwirdigkeit vber
es. in dem blut das ich abnem von im den men
schen vnd das vih. vnd ob do weren. noe. daniel.
vnd iob in seiner mitte. ich leb spricht der herre
got. sie erlösen nit dy sün noch dy töchter. Aber
sye selbs erlösen ir selen in irer gerechtigkeytt.
wann dise dinng spricht der herre gott. Vnnd
ob ich ia sende in iherusalem mein vyer bös/
ten vrteyl. das waffen. vnd den hunger. vñ dye
bösten tyer. vnd den schelm oder pestilentz. das
ich erschlah von ir den menschen. vnd das vihe
iedoch wirt gelassen in ir die behaltung. der auß
fürend en die sün vnd dy töchter. Seht sy selbs
geen auß zu euch. vnd ir seht iren weg. vnnd ir
vindungen vnd ir werdet getröstet vber dz böß
das ich hab ein gefüert zu iherusalem in allen
dingen. die ich hab eingetragen vber sie. vnnd
sie werden euch trösten. so ir werdet sehen iren
weg. vnd ir vindunge. vnd ir werdet erkennẽ dz
ich nit tet vergebens alle ding. die ich teth in ir.
Spricht der herre got.

Das .XV. Capitel. Von dẽ vnnützen holtz des weyngarten. durch das dye zerstörung iherusalem bedeutet ward.

VNd daz wort des her
ren ist getan zu mir sagend. Sun des
menschen. was geschiht von dẽ holtz
der reben. auß allen höltzern der büsche. dy do
sind zwischen dẽ höltzern der welde. Wirt deñ
von ir genummen ein holtz dz es werde ei werck.
od wirt gemacht von ir ein pfal. dz ein iegklich
vaß hang an im. Seht. sie ist gegeben dẽ fewer
zu eim essen. ire ietwedern teyl hat verzeret daz
fewer vñ ir mittelteyl ist gekert in dy asch. Wirt
es deñ nütz zu dez werck. Auch do es gantz was
do was es nit zimlich zu dẽ werck. wyuil mer so
es hat verwüstet dz fewr. vñ verbrent. kein ding

des wercks wirt auß i. Darumb dise ding spricht
der herre gott. Als das holtz der reben. das ich
hab gegeben zuuerwusten dem fewer vnd den
höltzern der welde. vnd also antwurt ich dy in/
woner iherusalem. vnd setze mein antlytz wid
sie. Sie geen auß von dem fewr. vnd das fewer
verwüst sie. Vnd ir werdet wissen das ich bin
der herr. so ich setze mein antlytz wider sie. vnd
gib das land vnwegsam vnd verwüst. Darumb
das sie waren ober geer. Spricht der herre got.

Das. XVI. Capitel. wye

got iherusalē alle ire vnmēschlichkeit irer sündē
damit sie in zu zorn bewegt hetten fürleget. vn̄
sunder die vbelthat der vnkeuschheit. Vnd wye
das volck gestrafft vnnd den zodomitern zuge
gleicht ward.

VNd das wort des her
ren ist gethan zu mir sagēd. Sun des
mē sche tu iherusalē kund ire verfluch
te werck. vnd sprich. Dise ding spricht der herre
got israhel. Dein wurtzel vn̄ dein geschlecht ist
von dem lande d chananeer. oder chanaan. Dei
vater amoreus. vnd dein muter cethea. Vn̄ do
du bist geborē. Dein nabel ist nit verschniten an
dem tag deiner geburt. vn̄ bist nit gewaschen in
dem wasser zu dem heyl. noch gesaltzen mit dez
saltze noch gewickelt in die tücher. Mein aug
schonet nit vber dich. das ich dir eins tett. von
dem ich mich dein erbarmet. wann du bist ver/
worffen auf dein antlytz der erde in der abwer
fung deiner sel. an dem tag in dem du bist gebo
ren. do ich aber gieng durch dich. vnnd sah dich
zertretten in deinem blut. Vnd do du warest in
deim blut. ich sprach zu dir. Lebe. Ich sprach
aber zu dir in deim blut. Lebe. Ich gab dich ge
manigfaltiget als die blumen des ackers. vnd
bist gemanigfaltiget vnd bist groß worden. vn̄
bist eingegangen. vnnd bist kumen zu weybli/
chem gezierde. Dein brüst sein aufgangen. sih
vnd dein harlock grunet. vnd du warest nackēd
vnd vol schanden. Vn̄ ich gieng durch dich vn̄
sah dich. vnd sih. dein zeyt ist die zeyt der lyeb/
habenden. Vnnd ich braytet mein decke auff
dich. vnd bedackt deine laster. Vn̄ schwur dir.
vnd gieng in das gelübd mit dir. Vnd du byst
worden. spricht der herre gott. Vnd ich wusch
dich mit wasser. vnd reynnget dein blut von dir.

Vnd salbet dich mit ölē. vn̄ beclaydet dich mit
manigen varben. vnd ich beschühet dich mit ia/
cinckt. Vnd begürte dich mit bissz. vn̄ legt dich
an mit subtilen kleydern. vnd zyerte dich mit zie
rungen. Vnd ich gab armbreyß an deinen hen
den. vnd ein halßband vm̄ deinen halse. vnd ich
gab einen güldin rinck vber deinen mund. vn̄ rin
ge in deinen oren. vnd dy kron der gezierde auf
dein haubt. Vnd du bist gezieret mit golde vn̄
mit silber. vnd bist gezieret mit bissz. vnd mit ma
nigerley eintragunge. vnd mit vil varben. Vnd
hast gegessen semel vnd hönig vnd öl. vnd byst
worden gar gröslich schön. Vnd bist kumen in
das reich. vnd dein name ist außgangen vnd dy
heyden vmb dein gestalt. wan̄ du warest volku/
men in meiner gezierde. die ich satzt auff dich.
Spricht der herr got. vnd du hast trost oder zu
uersiht in deiner schöne. du hast gemeinsamet
in deinem namen. vnd hast außgegeben al dein
vnkeusch einen iegklichen vbergeendē. das du
würdest sein. Vnd hast genumen von meinē ge
wandē. vn̄ hast dir gemacht dy hohē ding genet
et hin vnd her. vnd hast geunkeuschet auf in als
es nit ist gethan. noch ist künftig Vnd du hast
genumē die vaß deiner gezierde vō meim gold.
vnd von meinem silber. das ich dir gab. vn̄ hast
dir gemacht menlich bild. vn̄ hast gemeinsamet
in in. Vnd hast genumen deine gewand in ma/
nigerley varbe. vnd hast sie bedecket. Vnd mei
öle vnd meinen weyrauch hastu gesetzet vor in.
vnd mei brot das ich dir gab. die semel vnd das
öl. vnd das hönig mit den ich dich hab erzogē.
hastu gesetzt in irē angesiht zu einē geschmack
der süssigkeit. Vnd es ist gethan spricht d her/
re got. du hast genumen dein sün vnd dein töch
ter. die du mir gebarest. vnd hast sy in geopfert
zu verwüstē. Ist den̄ dein gemeinsamung cleyn
dz du hast geopfert mein sün̄. vnd hast sy gege/
ben zu zeheyligen. Vn̄ hast nicht gedacht nach
allē deinē verfluchtē werckē. vn̄ der gemeinsam
ung. der tag deiner iugent. do du warest nackēd
vnd vol schande. vnd vertretten in deinem blut.
Vnd es ist geschehen nach allem deinem vbel
wee. wee. dir. Spricht der herre gott. Vnnd du
hast dir gepawet ein gemein hauß vnd hast dir
gemacht ein vnzymlich stat in allen gassen. Vn̄
hast gebawet zu dem haubt eines iegklichen
wegs das zeychen deyner vnderstrewung. der
vnkeusch. vnd hast gemacht dein zyere verachte/
lich. oder verfluchet. Du hast geteylet dein füß

ein iegklichen geenden.vnd hast gemanigfal-
tiget alle dein gemeisamūg oder vnkeusch. Vñ
hast gevnkeuschet mit deinen nachbawren den
sünen egipti der grossen fleysch.vnd hast gema
niguāltiget dein gemein vnkeuschung mich zů-
reytzen.Sih ich streck mein hand vber dich. vñ
ich nim ab dein gerechtigkeit. Vñ ich gib dich
in die selen der.die dich hassten der tochter der
palestiner die sich schemē in deim sündigē weg
Vnd du hast gemeinsamet in den sünen der as-
sirier.darumb das du nit warest erfüllet. Vnd
nach dem vnd du hast gevnkeuschet.vnnd bist
auch also nit ersatet.vnd hast gemanigfaltiget
dein gemeinsamung in dem lande chanaan mit
den chaldeern.vnnd bist auch also nit gesattet
Warūb reinige ich dei hertz spricht d̄ herre got
So du thust alle dise werck des gemeinē weybs
Vnd der schelckin. Wañ du hast gemachet dei
gemeins hauß in dē haubt eins iegklichē wegs
vnnd hast gemachet dein höhe in einer iegkli-
chen gasse. Du bist nit wordē als ein gemeines
weybe.das mit verdrossenheit meret den lon.
aber als ein eebrechēds weyb.die vber irē man
einfürt die frembden. Allen gemeinen werden
gegeben die löne.aber du hast den lon gebē dei
nen liebhabern.vnd du gabst in gabe das sy ein
giengē zu dir allenthalben zu gemeinsamē mit
dir. Vnd es ist gethan in dir.wider die gewon-
heit der weyber in deinen gemeinsamūgen.vnd
die gemeinsamung oder vnkeusch wirt nit nach
dir. Wañ in dem das du hast gegeben den lone
vnd hast nit empfangen den lone.ist es worden
widerwertig in dir. Darumb o gemeine hör daz
wort des herren. Dise ding spricht der herr got
Darumb das dein schatz ist außgegossen. vnd
dein scham ist emplösset in deinen gemeinsam
ungen vber deinen liebhaber.vnd vber die abt-
götter deiner verfluchten werck. Sy du in gabst
in dem blůt seiner süne. sihe. ich samel all deyn
liebhaber mit den du bist vermischet. vnd alle
die du liebgehabt mit allen den die du hassest.
Vnnd ich samel sie allenthalben vber dich.vnd
ich emplöß dein scham vor in. Vnd sye sehen
all dein schnödigkeit.vnd vrteyl dich mit dē vr-
teylen der eebrecherin.vnd der die do vergies-
sen das blůt. Vnd ich gib dich in das blůt des
zorns vnnd der rach.vnd gib dich in ir hende.
Vnd sy verwüsten dein gemeins hauß.vnd zer
stören dein gemeins hauß. vnnd sie emplössen
dich deins gewandes.vnd nemē ab die vaß dey-
ner gezierde.vnd lassen dich nackend vnnd voll
scham.vnd sie zufüren vber dich dy menig. Vñ
steynen dich mit steynen.vnd erschlahē dich mit
iren waffen.vñ verbrēnen dein heuser mit few
er vnd tun in dir die vrteyl vor den augen mani
ger weyber. Vnd du hörst auff zevnkeuschen.
vnd gibst fürbas nit den lon. Vnd mein vnwir
digkeit hört auff in dir.vnd mein rach wirt ab-
genummen von dir. Vnd ich rue das ich fürbas
nit zürne.darumb das du nit werdest gedenckē
der tag deiner iugent.vnd hast mich bewegt in
allen disen dingen. Vnd darumb ich gab deinē
weg in dein haubt spricht der herre got.vnd tet
nit nach deinen sünden in allen deinen verban-
nenschaften oder verfluchten wercken. Sih ein
iegklicher.der do spricht zu dem gepöfel. ditz
sprichwort sagend. Er wirdt das auffnemen in
dir. Als die muter.also auch ir tochter. Du byst
die tochter deiner muter.die do verwarffe iren
man vnd ire sün.vnd du bist ein schwester dey-
ner schwester.die do verwurffen ir mann vnd ir
süne. Ewer muter cethea.vnd ewer vater amor-
reus. Vnd dein schwester das grösser samaria
sie selb vnd ir töchter. Sye do wonen zu deyner
lincken. Aber dein minder schwester deñ du. Sy
do wonet zu deiner gerechten ist zodoma vnd
ir töchter. Aber du bist nit gegangen in iren we
gen.vnd hast auch nit gethan nach iren sünden
Du hast einwenig mynder gethan sündtlicher
denn sie in allen deinen wegen. Ich leb spricht
d̄ herre got. Wañ zodoma dein schwester sy tet
nit.vnd ir töchter.als du tetest.vnd dein toch-
ter. Sih. ditz was die boßheit zodome deyner
schwester.die hochfart.die sattheit des brots.vñ
die begnügung vnd ir müssigkeit.vnd irer töch
ter.vnd sy gaben nit das brot den durftigen vñ
dem armen.vnd wurden erhaben vnd tetten dy
verfluchten werck vor mir.vñ ich nam sie ab als
du hast gesehen. Vñ samaria hat nit gesündet
das halbteyl deiner sündē.aber du hast sie vber
wunden in deinen sünden vnd hast gerechtfer-
tiget dein schwester in allen deinen verfluchten
wercken.die du hast gewürcket. Vnnd darumb
du trag dein schand.dy du hast vberwundē dei
schwester mit deinen sünden sündtlicher thund
von in. Wañ sie sind gerecht gemachet von dir
Vnd darumb schem dich.vnd trag deyn laster
die du hast gerecht gemachet deyn schwester.
Ich bekere vnd widerschicke sie mit iren töch-
tern.mit der bekerūg d̄ zodomer.vñ mit d̄ beke-

rung samarie vnd irer tochter. Vnd ich beker
dein wid erkerung in irer mitte. das du tragest
dein laster. vnd werdest geschendet in allen di-
gen. dy du hast gethan sie zetrösten. Vnd dein
schwester zodoma. vnd ir töchter keren wid zu
irem alter. vnd samaria vnd ir töchter keren wi-
der zu irez alter. vñ du vñ dein tochter. keren wi
der zu irem alter. Aber zodoma dein schwester
was nit gehöret in deim mund an dem tag dei-
ner hohfart. ee das dein boßheit ward eröffet
als in diser zeyt zu eim laster der tochter syrie.
vnd aller töchter der palestiner in deinem vmb
krayß. die dich vmbgeen durch dē vmschwayff
Du hast getragen dein sünd vnd dein schande.
spricht der herre gott. Wañ dise ding spricht d
herre got. Vñ ich tu dir. als du hast verschmeht
den eyde. das du machtest eytel das gelübd. vñ
ich wird gedencken meins gelübds mit dir i dē
tagen deiner iugent. vnd ich will dir erkücken ei
ewigs gelübd. Vnd du wirst gedencken deiner
wege vnd du wirst geschendet. so du empfahst
dein schwester. dy grösser sein deñ du mit deinē
myndern. Vnd ich gib sie dir zu töchtern. Aber
nit auß deim gelübd. vnd ich will erkücken mein
gelübd mit dir. Vnd du wirst wissen dz ich bin
der herre. das du gedenckest vnnd werdest ge-
schendet. vnd dir sei nit fürbaß auff zethun dē
mund vor schanden. so ich dir wirde genedig in
allen dingē. dy du hast getan. spricht der herre
got.

Das .XVII. Capitel. wie
der prophet das iudisch volck straffet vmb ir
sünd vnder der figure eins abgeplatten ceder-
baums vnd verdorreten weyngarten.

VNd das wort des her
ren ist getan zu mir sagend. Sun des
menschen fürlege ein verborgen ding
vnd verkünde dy gleichnuß zu dē hauß israhel.
vnd sprich. Dise ding spricht der herre got. Eyn
grosser adler. grosser flügel. langer gelider. vol
vedern. vnd maniger varbe. kam zu dē liban. vñ
nam das marck des cederß. Er wurtzelt auß dy
höh seiner estle. vnd vbertrug sie in dz land cha
naan. vnnd satzt es in dye statt der kauffleut.
vnd nam von dem samen des lands. vnd satzt
in in die erde für den samen. Er satzt den samē
in der braytte der erde. das er vestente die wur
tzel auff manige wasser. Do er hette gronet. er
wuchß in eim weytten weyngarten. demütiges
gewechses vnd sein estt schauten zu im. vnd sei
wurtzel waren vnder im. Darumb der weyngart
ward gemachet vñ wuchß in schüßling. vñ lieh
auß ir zweyd. Vñ ein and' adler ward mit groß
sen flügeln. vnd mit vil vedern. Vnd secht. diser
weyngart woz als sendet er sein wurtzeln zu im.
er strackt auß sein schüßling zu im. das er i wes
serte von den gertlin seiner blumen. d' do ist ge-
pflantzt auff vil wasser in dem guten land. das
er bringe bletter vnd trag ein frucht. das er sey
zu eym grossen weyngarten. sprich. Dise dinng
spricht der herre got. Darumb wirt er nit gelück
lich. Reutet er nit auß sein estle. vnd bindet sein
frücht. Vnd trücket alle schüßling seiner grüne
vnd dorret. vnd nit in dem grossen arm. noch in
manigem volck. das er in außreute von der wur
tzel. Secht. er ist gepflantzet. Darumb wirdt er
nit gelücklich. So in rürt ein brinnender wynd.
wirt er deñ nit getrücket. vnd dorret in dez gert
leyn seines gewechßes. Vnd das wort des her
ren ward getan zu mir. sagend. Sprich zu dem
raytzenden hauß. Wisst ir nit was dise ding be
deuten. Sprich. Secht der künig der babilonier
kumbt in iherusalem. vnd nimbt den künig vnd
sein fürsten. vnd zufüret sie zu im selber in babi
lon. Vnd nymbt von dem samen des reichs. vñ
machet das gelübd mit im. vnd nimbt von i das
geschworen recht. Er nymbt auch dye starcken
des lands. das das reich sei demütig. vnd werd
nit erhaben. aber es behütte sein gelübd vñ die
ne im. Der sich scheydt von im. er sandte botē
zu egipten das er im geb roß vñ vil volcks. Wirt
er deñ gelücklich oder begreyft er das heyl. der
do tet dise ding. oder der do auff löset das ge-
lübd. empfleuht er deñ. Ich leb spricht der her-
re got. wann in der stat des künigs. der do hatt
gesetzet dē künig. des eyde er hat eytel gemach
et. vnd hat auf gelöset das gelübd. das er hett
mit im. Er wirdt sterben in der mitte babilonis
Vñ nit in eim grossen heere noch in manigem
volck. pharao tut einen streyt wid' in. in der auff
werfung des hauffens. vñ in der aufwerfung
des grabens vnd in der bawung der schranckē
das er schlahe vil selen. Wann er verschmehet
den eyd. das er aufflöste das gelübd. vnd sehet
er gab seyn hand. vnnd so er tuth alle dise ding
er empfleuhet nit. Darumb dise dinng sprich-
et der herre gott. Ich lebe. wann ich setze den

eyd. den ir habt verschmeht. vnd das gelübde. das er hat vbergangen auff sein haubt. Und ich breyt mein netz vber in. vnd er wirt begrif/ fen in meiner segę. vnd ich zufür in in babilon. vnd wird in do richtē in der vbergeeung. in der er mich hat verschmeht. vnd all sein flüchtig val len in das waffen mit allem iren here. Aber dy vbrigen werden zerstrewet in einen iegklichen wind. vnd ir werdet wissen. dz ich der herr hab es geredt. Dise ding spricht der herre gott. Vñ ich nim von dem marck des hohen ceders. vñ ich setz von der krafft seiner esste. Vñ ich will brin den den zarten. vnd will in peltzen auff einē ho hen berg vnd an einen höhern. Vnd pflantz in an dem hohen berg israhel. vnd er wirt außbre/ chen in ein blümen vnd wirt bringen ein frucht vnd wirt in einen grossen zeder. Vñ alle vögel werden wonen vnder im. vnd ein iegklichs ge/ flügel wirt nysten vnder dem schatten seiner es ste. Vnd alle höltzer der gegēt söllen wissen. dz ich der herre hab gedemütiget das hoh holtz. vnd hab erhöht das demütig holtz. vnd hab ge dücknet das grün holtz. vnd machte grunē dz dürr holtz. Ich der herre. ich hab es geredt. vñ hab es gethan.

Das XVIII. Capitel. wy

die boßheit des israhelischen volcks gestraffet wurd durch die beyrede des bittern weyntrau/ ben durch die bedewtet ward. das die kind vñ irer eltern sünd nicht gepeynigt werden solten.

UND daz wort des her ren ward gethan zu mir sagend. Wz ist das. das ir vnder euch keret die ge leichnuß in ditz sprichwort in dem land israhel. sagend. Unser veter assen dē herbē weyntrau/ ben. vnd die zen der sün ylgern. Ich lebe spricht der herr got. Ob euch fürbas wirt dise geleich nuß zu einem sprichwort in israhel. Secht. alle se len sind mein. Als die sel des vaters ist mein. al/ so ist auch die sel des suns mein. Die sele die do sündet. sie wirdet sterbē. Vnd ob der man wirt gerecht. vnd tuth das vrteyl vnd das recht. er iss/ set nit an den bergen. vñ hebt nit auff seine au gen zu den abtgottern des hauß israhel. vñ ver mayliget nit das weyb seines nehsten. vnd nah/ net sich nit zu dem krancken weyb vor ir selbs. vnd betrübet nit den menschen. vnd widergibt das pfand dez schuldner. vnd nimbt nichtz mit gewalt. vnd gibt sein brot den hungerigen. vnd bedecket den nackenden mit dem gewand. vnd leyhet nit zu dem wucher. vnd nimbt nit mer. vñ abkert sein hand von der boßheit vñ tut dz war vrteyl zwischen dem mañ vnd dem mañ. vñ geet in meinen gebotten vñ behütet meine vrteyl. dz er thu die warheit. der ist gerecht. Er lebt des le bens. spricht der herre got. Vnd ob er gebirt ei nen sun. einen rauber vnd einen vergiesser des bluts. vnd tuth eins von disen. vnd tuth doch nit alle dise ding. aber den essenden an den bergen vnd das weyb seines nehsten vermeyligend. dē dürftigen vnd dē armen betrübend. einen zuck enden die raube. einen nit widergebenden daz pfand. einen auffhebenden seine augen zu den abtgöttern. eim thunden die verfluchten werck eim gebenden zu dem wucher vnd mer dañ das haubtgut nemend. wirt er dañ leben. Er wirdt nit leben. So er tuth alle dise verbannen ding Er stirbet des todes. Vnd sein sünd wirt auff im. Vnd ob er gebirt einen sun. der do sicht alle sünde seines vaters. die er hat gethan. fürcht er sich. vnd tuth er in nit geleich. vnd isset nit auf den bergen. vnd hebt nit auf seine augen zu dē abtgöttern des hauß israhel. Vnd vermayli/ get nit das weyb seines nehsten. vnd betrübet nit den man. vnd helt nit das pfand. vñ nymbt nit den raub. vnd gibt sein brot dem hungerigē vnd bedecket den nackenden mit dem gewande vnd abkert sein hand von dem vngerechtē des armen. vnd nimbt nit den wucher vnd die vber/ flüssigkeit vnd tuth meine vrteyl. vnd geet i mei nen geboten. Diser wirt nit sterben in der misse tat seines vaters. Aber er wirt leben des lebēs Wañ sein vater. der do hat zwanckſal gethan. vnd tet den gewalt dem bruder. vnd hat gewür cket das vbel in mitt seines volckes. sehet er ist tod in seiner missetat. Vnd ir sprecht. Warumb tregt der sun nit die missetat des vaters. Dz ist wann der sun hat gewürcket das vrteyl vnd dy gerechtigkeit. vnd hat behüt alle meine gebott. vnd hat sie gethan. er wirt leben des lebēs. Dy sel die do sündet. sie wirdet sterben. Der sun wirt nit tragen die missetat des vaters. vnd der vater wirt nit tragen die missetat des suns. Dy gerechtigkeit des gerechtē wirt auff i. vñ dy vn gütigkeit des vngütigē wirt auff i. Ob aber d vngütig buß würcket. von allen seinē sündē. dy

er hat gewürckt vnd behüt alle meine gebot.vñ tuth das vrteyl vnd das recht.er lebt des lebēs vnd stirbt nit. Aller seiner missetat. die er hatt gewürcket gedenck ich nit.Er lebt in seiner gerechtigkeit dy er hat gewürcket. Ist es deñ meines willen.der tod des vngütigen.Spricht der herr got.vnd das er nit werd bekeret von seinē wegen.vnd lebe.Wañ ob sich der gerecht abkeret von seiner gerechtigkeit.vñ tuth dye missetat nach allen verbannenschafften. die der vngüttig gewon ist zewürcken.lebt er denn . Aller seiner gerechtigkeit.die er hat getan. werdē nit gedacht. In seinem vbergang in dē er ist vbergangen.vnd in seiner sünd die er hat gesündet. in den stirbt er. Vnd ir spracht . Der weg des herren ist nit geleich.Darumb hauß israhel hōret. Ist deñ mein weg nit geleich oder recht. vñ sein nit mer ewer weg böß.Wañ so sich der gerecht abkeret von seiner gerechtigkeit.vnd tuth die boßheit er stirbet in in.Er wirt sterben in d vngerechtigkeit.die er hat gewürcket. Vnd so sich der vngütig abkeret vō seiner vngütigkeit die er hat gewürcket.vñ tuth das vrteyl vñ daz recht.er wirt lebendig machen sein sel.Wann er merckt vñ abkert sich vō allē seinē missetatē.dy er hat gewürcket.er lebt des lebens vnd stirbt nit. Vnd dy sün israhel sprechen.Der weg des herren ist nit geleich.Hauß israhel sind meyn weg nit geleich. vnd ewer weg sind sie nit mer böß.Darumb ich vrteyl einen yeglichen nach seinen wegen.Du hauß israhel.spricht der herre got.Werdet bekeret vñ würcket buß von allen ewern missetaten.vnd dy missetat wirt euch nit zu eim vall.Werft vō euch all ewer vbergeung in den ir seit vbergangen.vnd machet euch eyn newes hertz.vñ einē newen geyst. Vnd darumb hauß israhel.warumb sterbet ir.Wann ich will nit den tod des sterbendē.spracht der herr got. werdet bekeret.vnd lebet.

Das.XIX.Capitel. wye

die boßheit der fürsten die das volck regierten gestraffet wurden vnder den figuren der lewin vnd des verdorten weyngartens.

VNd du sun des menschen.nym dir die klag vber dye fürsten israhel.vnd sprich.Warumb hat geruet dein muter die lewin vnder den lewen. Sie hat erzogen ire welffen in mitt der lewelin. Vnd sie fürt auß einen von irē lewelin.vnd es ward ein lewe.vñ leret nemen den raub. vñ essē den menschen. Vnd dy leut hōrten von im.vnd sie viengen in nit on sein wunden.vñ sie zufürtē i mit kettē i dz land egipti. Do sie het gesehē daz sie was gekrencket.vñ ir hartung verdarb.sie bracht eis vō irē lewelin. sy machet i einē lewē d gieg vnd dye lewē.vñ ward ei leo.vñ er lernet nemen dē raub.vñ fressen dy menschē.er lernet machen die witwen.vñ zu zefüren ir stet in dye wüst.vnd das land ward verwüstet.vnd sein erfüllung. Von der styñ seines geschreyes. Vñ alle leut vō allen lantschafftē sammeltē sich wider in.allenthalben vnd spanneten auff ir netz vber in.Er ward gefangen in iren wunden.vnd legten in in ketten.vñ zufürten in ein zu dem künig d babilonier.vnd legten in in dē kercker.dz sein styñ fürbas nit würd gehōrt vber dy berg israhel. Dein muter ist gepflantzet in dem blut. als ein weyngart auff dē wasser.sein frücht vñ sein este wuchssen auß vil wassern vñ im sind worden starck rutten in dē scepter der herschenden.sein gewechß ist erhöht vnd dy grüne. Vñ er sah sein hōh in der menig seiner zweyg.vñ ist auß gereuttet im zorn.vñ ist verworffen an dy erde.vñ ein brinnender wind trücknet auß seyn frücht.die rutte seiner krefft schwelckten. vnd sein dürr worden.Das fewer aß in. Vñ nun ist er vberpflantzet in dy wüste in der vnwegsamē erde.vnd in eim dürstigen.vnd das fewer gieg auß von der rut seiner este.vñ aß seine frücht vnd ein starcke rut was nit in im das cepter d herschenden.Es ist ein klag.vnd wirdt zu einer klag.

Das.XX.Capitel. wye

der prophet den alten vnd regirern von israhel kund teth ire sünde.damit sie dē herren vil zeyt gesündigt hetten. Vnd wiewol sie mit iren sünden.got zu zorn sie zuwerderben geraytzet hetten. Jedoch name got sie zu genaden.

VNd es ward gethan in dem sibenden iar in dem fünfften moned in dem zehenden tag des moneds.die mañ von den alten israhel kamen.daz sie fragten den herren.vnd sassen vor mir. Vnd das wort des herren ward getan zu mir sagēd. Sun des menschen. rede zu den alten israhel. vñ sprich zu in. Dise ding spricht der herre got seit ir nit kummen mich zefragē. Ich leb. Wañ ich antwurt euch nit spricht der herre got.Sun des menschē.ob du vrteylst.ob du vrteylst.Zeyg

in die vnmēschlichē werck irer veter. vñ spriche
zu in. Dise ding spricht der herre got. An dē tag
an dem ich erwelt israhel. vnd hub auff mei hād
vmb das geschlecht des hauss iacob. vñ ich er-
schyn in. in dem land egipti. vnd hub auff mein
hand vmb sie. sagēd. Ich der herr ewer got. an
dem tag hub ich auff mein hand vmb sie. dz ich
ausfürt von dem land egipti. in das lande das
ich im fürsah fliessend mit milch vnd mit hönig
das da ist groß vnd allen landē. Vñ ich sprach
zu in. Ein iegklicher warff hin die beleydigung
seiner augē. vñ nit wölt vermayliget werden in
dē abgöttern egipti. Ich bin der herre got. Sie
reytzten mich vñ woltē mich nit hören. Ein ieg-
licher verwarff nit die verfluchten werck seiner
augē. vñ verliessen nit die abgötter egipti. Vñ
ich sprach. dz ich auß güsse mein vnwirdigkeyt
vber sie. vñ erfüllet meinē zorn in in. in mitt des
lāds egipti. Vñ ich machet vñ meinē namē. dz
er nit würde vermayliget vor dē heydē. in d mit
te sie warē. vñ vnder den ich in erschyn. dz ich sy
außfürt vō dez land egipti. Darumb warff ich
sie auß vō dē land egipti. vñ füret sie auß in die
wüst. vnd ich gab in meine gebot. vnd zeyget in
meine vrteyl. vñ so sie der mensch thut. er lebet i
in. Vnd hieruber gab ich meinen sabbath. das
es wer ein zeychen zwischen mir vñ in. vñ westē
das ich der herr bin sy heyligend. Vñ dz hauß
israhel raytzten mich in der wüst. vñ giengē nit
in meinen gebottē vñ verwurffen meine vrteyl.
so sie der mēsch thut. er lebt in in. vñ sie vermey-
ligten gröslich meinē sabbath. Darumb sprach
ich. das ich außgüß meinen zorn vber sie. in der
wüst. vnd sie verwüstet. Vnd ich thet vmb mei
nen namen. das er nit würd vermeyliget vor dē
heydē. von den ich sie außwarff in irē angesiht
Darumb hub ich auff mein hand vber sie in d
wüst. das ich sie nit einfürt in das land. dz ich i
gabe. fliessend mit milich vñ mit hönig. ein wun-
derlich land aller erde. wañ sie verwurffen mei
ne vrteyl. vnd giengē nit i meinen gebotten. vnd
vermeyligtē mein sabbath. Wañ ir hertz gieg
nach dē abgöttern. Vñ mein aug schönet vber
sie. das ich sie nit erschlüg. noch verzeret in der
wüst. Aber ich sprach zu iren sünen in d' eynöde
Nicht wölt geen in den gebotten ewerr veter.
noch behütet ire vrteyl. noch werdet vermeyli-
get von iren abgöttern. Ich bin der herr ewer
got. Geet in meinen gebottē. vnd behütet mein
vrteyl. vñ thut sie. vñ heyliget meine sabbath. dz

sey ein zeychen zwischen mir vnd euch. vnd das
man wissz das ich bin der herr ewer got. Vnd
die sün erzürnetē mich. vñ giengē nit in meinē
gebotten. vñ behüten nit meine vrteyl. dz sie sie
teten. so sie der mensch thut. er lebt in in. vnd sie
vermeyligtē meine sabbath. Vnd ich dröet in
das ich außguß mein vnwirdigkeyt vber sie. vñ
erfüllet meinē zorn in in. in der wüste. Aber ich
keret ab mein hand. vnd thet das vmb meinen
namen. das er nit würd vermeyliget vor dē hey
den. vō den ich sie außwarff vor irē augē. Aber
hub ich auff mein hand wider sie in der eynöd.
das ich sie zerstrewet vnder die heyden. vnd sie
füret in die land. darumb das sie nit teten mei-
ne vrteyl. vnd verwurffen meine gebot. vnd ver
meyligten mein sabbath. vñ ire augē warē nach
den abgöttern irer veter. Vnd darumb gab ich
in gebot nit gute. vñ die vrteyl. in dē sie nit lebē.
vñ ich vermeyliget sie in iren gabē. so sie opfer-
ten alles dz da auff thut muter leyb vmb ir miss-
setat. vnd sie werdē wissen das ich bin der herr
Darumb du sun des menschē. vmb ditz ding re
de zu dem hauß israhel. vnnd sprich zu im. Dise
ding spricht der herre got. Noch. vnd in disem
habē mich verspottet ewer veter. So sie mich ver
unwirdigten vñ verschmeten. vñ do ich sie her-
einfürt in das land. vber das ich auff hub mein
hand. das ich in das gebe. Sye sahen einē iegk-
lichē hohē bühel. vñ ein iegliches weldigs holtz.
vnd opfferten do ire opffer. vnnd gaben da die
reytzung ires opffers. vnnd satzten do den ge-
schmack irer süssigkeyt. vnd opferten ire opfer.
Vnd ich sprach zu in. Was ist die höhe zu der
ir eingeet. Vnd mein nam ist genēnet hoh vntz
an disen tag. Darumb sprich zu dem hauß isra-
hel. dise dig spricht der herr. Ir werdet vermey-
liget in dem weg ewer veter. vnd gemeynsamet
nach iren beleydigungen. Vnnd in dem opfer
ewer gab. so ir durchfüret ewer sün durch das
fewer ir werdet vermeyliget in allen iren abgö
tern vntz heut. vnd ich will euch antwurtē hauß
israhel. Ich lebe spricht der herre got. wañ ich
antwurt euch nit. noch der gedāck ewers hertz-
en wirt der sagenden. Wir werden als die hey-
den. vnd als die geschlechte der erd. das wir erē
die höltzer vñ die steyn. Ich leb spricht d' herre
got. wann ich würd regieren vber euch in einer
starcken hand. vnd in einem außgeracktē arme.
vñ in einer außgegossen vngnadperkeyt. Vnd
ich füre euch auß vō dē völckern. vñ samel euch

von den landen in den ir seit zerstrewet. Vnnd
ich würd regiren vber euch in einer gewaltigē
hand vñ in eim außgeracktem arm. vnd in einer
außgegossen vngnadperkeit. vñ ich zufür euch
in die wüst der völcker. vnnd will do geurteylet
werden mit euch vō antlytz zu antlytz. Als ich
kriegt mit ewern vetern in dē vrteyl i der wüste
des lands egipti. also vrteyl ich euch spricht d̄
herr. Vnd ich will euch gehorsamen meinē cep
ter vnd füer euch ein. in die band des gelübds.
Vnd ich erwel von euch die vbergeer. vñ dy vn
gütigen. vnd ich füer sie auß vō dem land ires
ellends. vñ sie geen nit in das land israhel. vnd
ir werde wissen das ich bin der herr. Vñ ir dz
hauß israhel. dise ding spricht d̄ herre got. Ew/
er ieglicher geet nach ewern abgöttern vñ die/
net in. Vnd ir ob ir mich ia auch in disez nit hö
ret. vnnd vermeyliget meinen heyligen namen
fürbas in ewren gaben. vnnd in ewern abgöt/
tern. an meinem heyligen berg. an dem hohen
berg israhel. spricht der herre got. Do wirt mir
dienen alles hauß vō israhel. ich sprich all in dē
land. in dem sie mir gevallen. Vnd do süch ich
ewre erste frucht. vñ den anfang ewer zehendē
in allen ewren heyligkeyten. Ich will euch auf/
nemen zu eim geschmack der süssigkeyt. so ich
euch auß füer vō den völckern. vnd euch samel
von den landen. in die ich euch zerstrewet hab.
vnd ich würd geheyliget in euch vor den augen
der geburt. Vnd ir werdet wissen das ich bin
der herr. so ich euch einfüer in das land israhel.
in das land vmb das ich auff hub mein hand.
das ich es gebe ewren vetern. Vnd do füllet ir
gedēcken ewer weg. vñ aller ewrer sünd mit dē
ir seit vermeyliget in in. vnd ir werdet euch miß
fallen in ewerem angesiht. in allen ewren vbeln
die ir habt gethā. vñ werdet wissen. das ich bin
der herr. so ich euch wolthu vmb meinen namē.
vnd nit nach ewren bösen. wegen. vñ nach ewe/
ren schnödistē sünden. hauß israhel spricht der
herre got. Vnd das wort des herren ist gethā
zu mir sagēd. Du sun des menschē setz dein ant
lytz gegen dem weg des mittags. vñ verkünde
zu affricam. Vnd weyssag zu dē wald des ack/
ers des mittags. vnd sprich zu dem walde mittē
tag. Höre das wort des herrē. Dise dīg spricht
der herre got. Sih ich zünd an. in dir. das fewr.
vñ verbren in dir ein ieglich dürr holtz. vnd ein
ieglich grünes holtz. vnd die flam̄ der anzünd/
ung wirt nit erleschē. Vnd ein ieglich antlytz
verbrinnt in ir vō mittētag. vntz zu mitternacht
vñ alles fleysch wirt sehē. dz ich der herr hab i
angezündet. vnnd wirt nit erleschet. Vnnd ich
sprach. A. A. A. herre got. sie sprechen von mir.
Redt der nicht durch die gleychnussen.

Da. XXI. Capitel. wie

die boßheyt des volcks gestrafft ward vnder d̄
gleychnuß eins scharppffen schwerts. vñ wie d̄
prophet. mitleyden. vber ir quelung het. vnd got
für sie bate. vnnd wie die ammoniter zerstöret
warden.

Vnd daz wort des her
ren ist gethā zu mir. sagend. Sun des
menschen setz dein antlytz gegen ihe
rusalem. vnd verkünd zu den heyligkeyten. vnd
weyssag wider dz land israhel. vñ sprich zu dē
land Israhel. Dise ding spricht der herre got.
Sih. ich zu dir. vñ ich zeuh auß mein waffen vō
seiner scheyd. vnd er schlah in dir den gerechtē.
vnd den vngütigen. Darumb. aber das ich hab
erschlagen in dir den gerechten vnd den vngü/
tigen. darumb mein waffen geet auß von sei/
ner scheyden zu einem ieglichen fleysch von mit
tag vntz zu mitnacht. Das alles fleysch wisse.
das ich der herre hab außgefürt mein waffen
von seiner schayd vnwiderrüflich. Vnd du sun
des menschen. seufftze in der traurigkeyt dei/
ner lende. vnd seufftze vor in. in den bitterkeytē
Vnnd so sie sprechen zu dir. warumb seufftzest
du sprich. Vmb die gehörd. wañ sie ist kummē.
vnd ein ieglich hertz schwelckt. vnnd alle hende
werden zerfliessen. vnd ein ieglicher geyst wirt
gekrencket. vnnd die wasser fliessen durch alle
knye. Sih. sie ist kumē. vñ es wirt gethā spricht
der herre got. Vnd das wort des herren ist ge
than zu mir sagend. Du sun des menschē. weys/
sag vnd sprich. Dise ding spricht der herre got.
red. Das waffen. das waffen. ist gescherpft vñ
geschwertfegt. Es ist gescherfft das es schlah
die opffer. es ist geschwertfegt. des es leucht.
Der du bewegest das cepter meines suns du
hast abgehawen ein ieglich holtz. Vnnd ich
hab es gegeben zehoblen. das es werd gehabt
in der hād. Ditz waffen ist gescherpft. vñ ditz
ist geschwertfegt. das es sei in der hand. des er
schlahenden. Sun des menschen rüff vnd klag.
vnd ditz ist gethā in meim volck. es ist vnder al/
len hertzogen israhel die do fluhen. Dem waf/
fen sind sie geantwurt mit meim volck. Darum.

schlah mit der hand auff dein hüff.wann es ist
beweret. vnnd ditz ist . so er vmkert das cepter.
vnd es wirt nit.spricht der herre got. Darumb.
du sun des menschen.weyssag. vnnd schlah die
hand.zu der hand.vnd daz waffen werd gezwi
uestiget.vnd daz waffen der erschlagnē.dryuel
tig. Ditz ist das waffen der grossen erschlahūg
das sie machen erschrecken. vnd schwelckē mit
dem hertzen.vnd maniguetiget die vell. In al-
len iren toren hab ich gegeben die betrübung
des scharpffen waffens. vñ geschwertfeget ze
leuchten.vñ gefasset zu dē todschlag. Scherpf
fe.Gee zu der gerechten oder zu der linckē.wo
die begirde deins antlitz ist. Ja auch ich selb
schlah mit der hand zu der hand . vnnd erfülle
mei vnwirdigkeyt. Ich der herre.ich hab es ge
redt. Vnd daz wort des herren ist gethā zu mir
sagend. Vnd du sun des menschen. leg dir zwē
weg.das daz waffen des künigs der babiloni-
er kum̄. Beyd geen sie auß von eim land. Vñ er
faht mit der hand dy meinung in dē haubt des
wegs.der stat wirt er gedencken. Setz den weg
das das waffen kum̄ zu rabath der sün ammo.
vnd zu iudam in die bewarten stat therusalem.
Wañ der künig der babilonier stund in ď weg-
scheyd in dē haubt zweyer weg.er sücht dy war
sagung.er vermischet die geschoß. Er fragt die
abgötter er ratzfraget außwēdig. Zu seiner ge
rechten ward gethan die warsagung vber the-
rusalem.das er setze die wider. das er auffthu
den mund in dez todschlag.das er auff heb die
stym̄ in der klag.das er setz die wider gegen dy
tor.daz er zusamen trag dē hauffen.dz er bawe
die warnūgē. Vnd es wirt als er ratzfragt vñ
sunst die bestatt vor iren augen. vnd verwādelt
die müssigkeyt ď sabbath. Wañ er selb gedēckt
der missetat zesahē. Darumb dise ding spricht
der herre got. Darum̄ dz ir habt gedacht ewer
boßheyt.vnd habt eröffent ewer boßheyt .vnd
ewer sünd erschynen in allen ewren gedancken
Ich sprach. Darumb dz ir habt gedacht werdet
ir gefangen mit der hand. Wañ du vngütiger
schnöder fürer israhel.des tag ist kummen in ď
vorgeordētē zeyt der boßheyt. Dise ding spracht
der herre got. Nim ab die hauben. nimhin die
krone. Ist dise dem nit.die do erhub den demū
tigen.vñ demütiget den hohfertigē. Ich setz sy
die boßheyt.die boßheyt.die boßheyt. Vñ ditz
ist nit gethan.biß das er köm.des das vrteyl ist
vnd ich antwurt im. Vnd du sun des menschen
weyssag vnd sprich. Dise ding spricht der herre
got.zu den sünen ammon.vnd zu irem laster vñ
sprich. Waffen.waffē.zeuh dich auß zuerschla
hen.schwertfeg dich.daz du erschlahest.vñ leu-
chtest.so dir werden gesehen die vppigen ding.
vnd werdē gewarsaget die lüge . dz du werdest
gegeben vber die helse der bösen verwundtē ď
vorgeordent tag wirdt kummen in der zeyt der
boßheyt. Kere wider in dein scheyd an die stat.
in der du bist gemachet. Ich vrteyle dich in dez
lande deiner geburt. vnd ich geuß auß mein vn
wirdigkeyt vber dich.vnnd in dem fewer meins
grymmen.wird ich blasen in dir.vnd gib dich in
die hand der vnweysen leut.vnd ď.die do schmi
den dē tod. Du wirst ein speyß.dē fewer. Dein
blut wirt in mitt der erde.du wirst geantwurt ď
vergessung.wann ich der herr hab es geredt.

Das .XXII. Capitel. Von

der boßheyt vñ sünd des iüdischen volcks. vnd
der beyrede vil metals das geschmoltzen vnnd
purgirt wurd.vnd von mancherlei boßheyt vñ
vbels.geystlichs vnd wertlichs stands.

Vnd das wort des
herren ist gethan.zu mir .sagend. Vñ
du sun des menschen.vrteylest du dē
nit die stat der sünden. vñ zeygest ir alle ire ver
fluchte werck. Vnd sprichest. Dise ding spricht
der herre got. Die stat ist vergiessend das blut
in irer mitte.das ir zeyt kumm.dz sie würde ver
meyliget wider sich selb.vñ die abgötter.die sie
hat gemacht. Du hast gesündet in deinem blut
das do ist vergossen von dir. vñ du bist vermey
liget i deinē abgöttern.die du dir hast gemacht
Vnd hast heyssen zunahnen dein tag . vñ hast
zugefürt die zeyt deiner iar . Darumb gab ich
dich zu eim laster den leuten.vnd zu einem spot
allen landen.die do sind nahend. vñ die do sind
verr von dir. Du vnsaubere edele.groß in ď ver-
derbung.sie angesigen von dir. Sih.alle fürstē
israhel werden zuuergiessen das blut in dir in
irem arm.sie haben gepeyniget in dir den vater
vnd die muter . mit laster. Sie beleydigten den
frembden in deiner mitte.sie betrubtē den way-
sen vnd die witwen bei dir . ir habt verschmeht
meine heylige ding.vnd habt vermeyliget mein
sabbath . Gerabschneydend mañ waren in dir
zuuergiessen das blut. vñ sie assen auff dē ber-

gen in dir. sie habē gewürckt die todsünde i dei
ner mitte. Sie haben emplösst die scham. des va
ters in dir. sie haben gedemütiget in dir die vn
reynigkeyt der blöden frawen von ir selbs. Ein
ieglicher hat gewürckt die verfluchten ding wi
der das weyb seins nehsten. vnnd der schwecher
hat böslich vermeyliget sein schnur. der bruder
hat bedrücket in dir sein schwester. Die tochter
seins vaters. Sie namen die gabē bei dir zuuer
giessen das blut du hast genumen den wucher
vnd die vberflüssigkeyt. vnd geytiglich hast du
gendert deine nehsten. vnd du hast mein verges
sen spricht der herre got. Sih ich schlug zusam
en mein hend vber dein geytigkeit die du tetest
vnd vber das blut das do ist vergossen in deier
mitte. Enthabt deñ dein hertz. oder vberwindē
dein hende in den tagē. die ich dir thu. Ich der
herre ich hab es geredt. vnd ich thu es. Vñ ich
zerstrewe dich in die heyden vnd würff dich in
die land. Vnnd ich mach zegebresten dein vn-
reynigkeit von dir. vnd besitz dich in dez ange-
siht der leut vnd du wirst wissen. dz ich bin der
herre. Vnd das wort des herren ist gethan zu
mir sagend. Du sun des menschen. das hauss is
rahel ist mir gekert in synter. Alle dise. das ere.
vnd das zin. vnd das eysen. vñ dz blei. Die sind
gemacht in synter des silbers i mitt des ofens.
Darumb dise dig spricht d herre got. Darumb dz
ir all seyt gekert in synter. darumb sehet. ich sam-
el euch in mitt iherusalem mit der samlung des
silbers vnd des eres. vñ des eysens. vñ des zins
vnd des bleies in mitt des ofens. vnd ich zünd
an das fewer in sie. sie zerschmeltzen. Also sam
el ich in meiner vnmyrde. vnd in mein zorn. vnd
ich rwe. Vnd ich schmeltz euch. vnd samel euch
vnd ich zünd euch an in dem fewer meies grym
mens. vnd ir werdet geschmeltzet in irer mitte.
als do wirt geschmeltzet das silber in mitt des
ofens. also werdt ir in irer mitte. Vnd ir werdt
wissen das ich bin der herr. so ich ausgeuss mei
vnwirdigkeyt vber euch. Vnd dz wort des her-
ren ist gethan zu mir. sagend. Du sun des men-
schen sprich zu ir. Du bist ein vnreyn erd vñ bist
nit heymgesücht mit regen an dē tag des grym
migen zorns. Die beschwerung der weyssagen.
ist in irer mitte. Als der lebend lew. vnd zuckēd
den raub. Also fressen sie die selen. sie namē die
reychtumb vñ dē werd. sie manigualtigtē ir wit
wen in irer mitte. Ir priester verschmehtē mein
ee. vnd vermeyligten mein heyligkeit. Die herrē
nit die vnderschydung zwischen den heyligen
vnd den verpannen. vnd vernamen nit zwischē
den vermeyligten. vnd dem reynen vnd abkertē
ire augen von meinen sabbathen. vnd ich ward
vermayliget in irer mitte. Ir fürsten sind in irer
mitte. als dy wolff zucken den raub zuuergies-
sen das blut vnd zuuerliesen die selen. vnd gey-
tiglich nachzeuolgen dē gewinnē. Aber ir weys
sagen klaybten sie on vermischung. do sie sahen
die vppigen ding. vnd sagten ir war die lüge. sa
gend dise ding spricht der herre. so es der her-
re nit hat geredt. Die völcker der erde. nötigtē
mit schreckung vnd zuckten gewaltigklich. den
ellenden vnd kestigten den armen vñ verdrück-
ten den frembden mit notzwingung on vrteyl.
Vnd ich süchte von in einen man der do vnder
setzet einen zaune. Vnd stunden entgegen wid
mich für die erd. das ich sie nit vertylget. vñ ich
fand sein nit. Vñ ich goss auss mein vnwirdig-
keyt vber sie. vnd ich verwüste sie in dem fewer
meines zorns. Vnd ich widergab irē weg auff
ir haubt. spricht der herre got.

Da. XXIII. Capitel. wie

Ezechiel dz iüdisch volck vñ ir sünd straffet. in
einer beyred. vñ im end des capitels würdt be
rüret die sach der plag irer boßheyt.

VNd dz wort des her
ren ist gethā zu mir sagend. Sun des
menschen. zwei weyber die töchter ei
ner muter warn. vnd sie habē vnkeuschet in egy-
pto. Sie vnkeuschten in irer iugent. Do waren
ire brüst nidergedrückt. vnd die brüst irer iugēt
wurden zerbrochen. Wañ ir namen waren der
merern oolla. vnnd irer schwester der mindern
ooliba. Vñ ich het sie. vnd sie gebarn sün vnnd
töchter. Vnd fürwar ire namen. samaria oolla.
vnd iherusalem ooliba. Vnnd oolla vnkeuschet
vber mich. vnd vnsynnet in ir liebhaber in die
assirier. Die fürsten naheteten sich. vnd dy mey-
sterschafft. dy iüngling der begire. all reitter vñ
auffsteyger der rosse angelegt mit iacinckt. vnd
sie gab ir vnkeuschung vber all erwelt ē sün der
assirier. vñ ist vermeyliget in allen. in die sie hat
geunsynnet in iren vnreynigkeyten. Vnd hier-
uber liess sie nit ir gemeinsamung. Die sie het in
egipto. Wañ auch die schlieffen bei ir in irer iu
gent. vnd sie zerbrachē dy brüste irer iugent. vñ

gussen auß ir vnkeuschung vber sy. Darum̄ hab ich sie geantwurt in die hend irer liebhaber. vn̄ in die hend der sün assur. in wellichen lüsten sie hat geunsynnet. Sie emblößet ire laster. vn̄ namen ir sün vnd ir töchter vnd erschlugen sie mit dem waffen. Vnd die weyber wurden lautmer vnd teten die vrteyl in ir. Vnd do das het gesehen ooliba ir schwester. die vnsynnet mer dann dise in dē gelust. vnd sie gab sich vnschemig. dē hertzogen vn̄ den meysterschefftē. die do kamē zu ir. angeleget mit mangerley gewanden. vnd dē reittern. die do wurden getragē auff dē rossen. vnd allen den iünglinge in außerlesner gestalt auß allen. vnd ir vnkeusch was vber die vnkeusch irer schwester zu den sünen der assirier. Vnd ich sah. das der ein weg beider was vermeyliget. vn̄ sie meret ir vnkeuschung. Vnd do sie het gesehen die man̄ gemalet an der wande die bilder der chaldeer außgetrücket mit varbē vnd begürtet mit gürtlen vmb die lenden. vnnd besprenget hauben auff iren haubten das bild der hertzogen. die geleychnuß aller sün der babilonier. vn̄ des landes der chaldeer. in dem sie warn geborn. sie vnsynnet vber sie in der begerung irer augen. vnd sant botten zu in i chaldeā. Vnd do die sün der babilonier waren kummen zu ir. sie vermeyligten sie. in iren vnkeuschen zu der schlaff kamer der brüste. vnd sie ward vermeyliget von in. vnd ir seel ward gesatt von in. Vnd sie emplößt ir gemein vnkeuschung. vn̄ sie deckt auff ir laster. vn̄ mein seel schyed sich vō ir als sich mei seel schyed vō irer schwester. Wan̄ sie wanigualtiget ir gemein vnkeuschung. vn̄ gedacht der tag irer iugent. in dē sie het geunkeuschet in dem land egipti. vn̄ sie vnsynnet mit dē gelust vber ir vnkeusch. der fleysch sind als die fleysch der esel. vn̄ ir fluß als der fluß der rosse. Vnd du hast heymgesücht die sünde deiner iugent. do dein brüst waren vnder der tate in egipto. vnd die brüst deiner iugent wurden zerbrochen. Darumb ooliba. dise ding spricht der herre got. Sih. ich will erkücken all dein liebhaber wider dich von den dein seel ist gesatt. vnnd ich samel sie wider dich in dem vmbkrayß. Die sün der babilonier vnd alle edlen chaldeer. vnd die landgraffen vn̄ die fürsten. vn̄ alle sün der assirier. vn̄ die iüngling außgelesner gestalt. vn̄ die fürer der meysterschafft. vn̄ alle fürstē d fürstē vnd die benanten auffsteyger der rossz. Vnnd die menig der völcker kummē vber dich. vn̄ die

vnderweisen in dez wagen vnd in dem rad. Sie werden gewappent mit dem pantzer. vn̄ mit dē schilt. vn̄ mit dez helm allenthalben wider dich. Vnd ich gib das vrteyl vor in. vnd sie vrteylen dich in iren vrteylen. Vnd ich setz meinē neyd in dir. den sie vben mit dir in dem grymmigen zorn. Sie schneydē ab dein nasen vn̄ deine orn vnd die do beleyben. die erschlahen sie mit dem waffen. Sie vahen dein sün vn̄ dein töchter. vn̄ deinen iüngsten verwüst das fewer. Vn̄ sie emplössen dich deines gewands. Vnd sie nemen hin die vaß deiner glori. Vn̄ ich mach ruē dein todsünde vō dir. vnd dein gemein vnkeusch von dem lande egipti. Du hebest nit auff deine augen zu in. vn̄ gedenckest fürbas nit egipti. Darum̄ dise ding spricht der herre got. Sih. ich antwurt dich in die hende. der. die du hassest. in die hende. von den dein seel ist gesattet. vn̄ sie thun mit dir in dem neyd. Vn̄ nemen hin all dein arbeyt vnnd lassen dich nackend vnd vol scham. vn̄ die scham deiner gemeinen vnkeuschūgen wirt eroffent. Dein sünd vn̄ dein vnkeuschungē habē dir gethan dise ding. wan̄ du hast gemeinsammet nach den heyden. vn̄ bist vnder in vermeyliget in iren abgöttern. Du bist gegangē in dem weg deiner schwester. vn̄ ich gib irē kelch in dei hand. Dise ding spricht der herre got. Du trinckest den kelch deiner schwester. du wirst zu eim gespöt. weyt vnd breyt vnd ein verspottung. Die du bist die begreyflichist mit trunckenheyt. vnd wirst erfüllet mit schmertzē. vn̄ mit dem kellich des schreckens vn̄ der traurigkeyt mit dē kelch samarie deiner schwester. Vnd trinckest in auß vntz zu den heffen. vn̄ wirst fressen seine stück. vnd zerreyssest deine brüste. wan̄ ich hab es geredt. spricht der herre got. Darumb dise ding spricht der herre got. Das du mein hast vergessen vn̄ hast mich verworffen hinder deinē leyb. So trag du dein sünd vnd deine vnkeuschung. Vnd der herr sprach zu mir sagēd. Du sun des menschen. vrteylest du den̄ nit oollam vn̄ oolibā vnd verkündest in. ir sünde. wann sie haben geebrechet. vnd die sünd ist in iren henden. vnd sy haben gemeinsammet mit iren abgöttern. Vn̄ hieruber. ir sün. dy sie mir gebarn. habē sie in geopfert zuuerwüsten. Vnnd auch das teten sie mir. Sie haben vermeyliget mein heyligkeit an dē tag. vnd zerbrochē mein sabbath. Vn̄ do sie opferten ir sün den abgöttern. vnd giengē. ein. mei heyligkeyt an dē tag dz sie die vermeyligtē.

Auch dise ding tettē sy mir in mitt meies hauss
Sie santen zu den mannen. dy do kamē vō ver/
ren. zu den santen sie den botten. Und also sih.
sie kamen zu den. du dich hast gewaschen. vnnd
hast vñstrichen deine augen mit salben. vñ bist
gezierdt mit weyblicher zierung. Du sassest in
dem aller schönsten bett. vnd der tisch was ge/
zieret vor dir. Vñ du satztest auff sie mein wey
rach. vnd mein salben. vnd die stym der frolock/
enden menig was mit. Und in den mannen. dy
do wurden zugefüret von der menig der mēsch
en. vnd sie kamen von der wüst. vnd satzten die
armpreyß in iren henden. vnd die schönsten kro
nen auff iren haubten. Und ich sprach zu ir. dy
do was zerknischet in den eebrechungen. Dise
gemeinsamet auch nun in irer gemeinsamung.
Und sie giengen ein zu ir. als zu einez gemeinē
weyb. also giengen ein die bösen weyber zu ool
lam vnd zu oolibam. Darumb die mañ sind ge/
recht. Dise vrteylen sie mit dē vrteyl d eebrech/
erin. vnd mit dem vrteyl der. die do vergiessen
daz blůt. wann sie haben zerbrochen die ee. vnd
das blůt ist in iren henden. vnd sie habē gemei/
sammet mit iren abgöttern. Wann dise ding
spricht der herre got. Zufůer zu in. die menig.
vnnd antwurte sie in das geschray. vnnd in den
raub. das sie werden gesteynet mit den steynen
der völcker. vnnd sie werden erstochen mit iren
waffen. Und erschlahē ir sün. vnd ir töchter. vñ
zünden an ire hewser mit fewer. Und ich nim
ab die sünd von der erde. vnd alle dy weyber ler
nen. das sie nit thun nach irer sünd. Und sie ge
ben ewer sünde vber euch. vnd ir tragt die sünd
ewer abgötter. vnd werdet wissen. das ich bin
der herre got.

Das. XXIIII. Ca. wo Eze
chiel beschreybt die manigueltigkeyt d sünden
des volcks vnder der figur eins siedenden ha/
fens. vnd wie man das versteen soll.

UND daz wort des her
ren ist gethan zu mir in dem neunden
iar. in dem zehenden moned an dē ze/
hendē tag des moneds. sagēd. Du sun des mē/
schen. schreyb dir den namen dises tags. an dez
der künig der babilonier ist geuestet heut wid
Iherusalem. vnd sprich durch ein sprichwort zu
dem raytzendē hauß. vnd rede zu in. Dise ding
spricht d herre got. Setze einē hafen. ich sprich
setze in. vnd laß das wasser in in. Nim ein vey/
stes vih. vnd samel sein stück in in. einen ieglich
en guten teyl. die hüffe. vnd den bug außerwelt
vnd vol mit baynen. Nim ein veystes vih. vñ le
ge zusamen dy hauffen der bayn vnder im. Vñ
seine kochung seudet. vnd seine bayn sind vn/
kochet in seiner mitte. Darumb dise ding spricht
der herre got. Wee der stat. der sünden volle.
der rost ist in ir. vnd ir rost ist nit außgegangen
von ir. Würffe sie auß durch die teyl. vñ durch
ire teyl. Das loß ist nit auff sie gevallen. wañ ir
blůt ist in irer mitt. Sie goß es auß auff den al
ler ebnisten oder schlechtesten steyn. Und goß
es nit auß auff die erde. das es möchte werden
bedeckt mit dem staub. das ich darüber einfür
te meine vnwirdigkeyte vnd rech es mit der ra/
che. Ich gab ir blůt auff dem ebnisten steyn. dz
es nit wurd bedeckt. Darumb dise ding spricht
der herre. Wee der stat der sündē. der ich mach
einen grossen holtzhauffen des fewers. Sam/
el die bayn. die ich anzünde mit dez fewer. Die
fleysch werden verzeret. vnd alle zusamenlegūg
wirt gesotten. vnd die bayn schwelcken. Und
setz in ler auff die glůt. das er erhytze. vnd sein
ere werde wayck. vñ werde geschmeltzet in irer
mitte sein vermeyligung. vnd sein rost werd ver
wüstet. Er ist erschwitzt mit vil arbeyt. vnd der
groß rost gieng nit auß von im. noch daz fewer
Dein vnreynigkeyt ist verbeñlich. wañ ich wolt
dich reynigen. vñ du bist nit gereyniget vō dei/
nen vnstatē. Noch auch wirdest gereyniget ee.
biß das ich mach rwen mein vnwirdigkeyt i dir
Ich der herr hab es geredt. Es kumt vnnd ich
thu es. ich vbergee nit noch schone. noch wirde
versünet. Ich vrteyl dich nach deinen wegē. vñ
nach deinen findungē. spricht d herre got. Vñ
das wort des herren ist gethan zu mir sagend.
Sun des menschen sih. ich nim von dir das be/
girlich ding deiner augen in der plag. vñ du kla
gest nit noch weynest. vñ dein zeher fliessen nit
auß. Erseufftze schweygend. nit mach dy klag d
todten. Dein kron sey dir vmbgebunden. vñ dei
ne geschů werden an deinen füssen. nit bedeck
dy farcz mit dē gewād. noch iß dy speyse d wey/
nenden. Darumb redt ich frů zu dem volck. vñ
mein weyb starb an dē abent. Und ich tet frůe
als mir der herre het gebotten. Und das volck
sprach zu mir. Warumb sagest du vns nit. was
dise ding bezeychē. die du thust. Vñ ich sprach
zu in. Das wort des herren ist gethan zu mir sa

geēd. Rede zu dē hauß israhel. Dise dīg spricht der herre got. Sih ich wird vermeyligen meine heyligkeyt. die hohfart ewers gebots vnnd die begerūg ewer augē. vñ vber ditz erschrickt ewer seel. vñ ewer sün vñ ewer töchter. die ir habe gelassen. die vallen in dem waffen. vnd ir werdet tun als ich thet. Nit bedecket dē sautz mit dez gewand. vnd esset nit die speyse der weynenden. Habt die kronen auff ewren haubtē. vñ das geschūh an den füssen. Nit klagt od' weynet. aber ir werdet schwelcken in ewren missetaten. vnd ein yeglicher wirt seufftzen zu seinē bruder. Vnd ezechiel wirt euch zu einem wunder. Nach allen dingen. die er tet. werdet ir tun. so es kumt. vnd ir werdet wissen. das ich bin d' herre got. Vnd du sun des menschen. sih an dē tag an dem ich nim ir stercke von in. vnd die frewd der wirdigkeyt. vñ die begerung irer augē vber das do ruen ir selen. ir sün. vnd ir töchter. an dē tag. so der fliehend kumt zu dir. dz er dir verkünde. Ich sprich an dem tag wirt auffgethan dei mund mit dem. der do fleuht. vnd du redest vñ schweygest nit fürbas. vñ wirdest im zu eim wūder. vnd ir werdt wissen. das ich bin der herre.

Das. XXV. Capitel. wie der prophet prophetiret wider die ammoniter. moabiter. idumeer. vnd philistiner

VND daz wort des herren ist gethan zu mir sagend. Du sun des menschen. setz dein antlytz wider die sün ammon. vnd weyssag von in. vnd sprich zu den sünen ammon. Höret das wort des herren gots. Dise ding spricht der herre got. Darumb das ir sprachet vber mein heyligkeyt. frewt euch. frewt euch wañ. sy ist vermeyliget. vñ vber dz land israhel. wañ es ist verwüstet. vñ vber dz hauß iuda. wañ sie sind gefürt i gefēgnuß. Darūb sih ich antwurt dich zu eim erbe dē sünē des auffgangs. vñ sie setzē ir schafstell i dir. vñ setzen ir gezelde in dir. Sie werdē essen dein frucht vnd trincken dein milch. Vnd ich gabe rabath oder rabba in ein wonung der kemeltyer. vñ die sün ammon in einen stal der vih. vnnd ir werdet wissen. das ich bin der herr. Wann dise ding spricht der herre got. Darumb das du hast gefrolocket mit der hand vnd hast geschlagē mit dem fuß. vnd bist erfrewet von gantzer begerung vber das land israhel. Darūb sih ich streck mein hand vber dich. vñ antwurt dich in die beraubung der heyden. vnd erschlah dich von dē völckern. vnd verleüse vnd zerknische dich von den landen vnd du wirst wissen. daz ich bin der herre. Dise ding spricht der herre got. Darumb das moab vnd seyr sprachen. das hauß iuda ist als alle heyden. Darūb sih ich thu auff die achseln moab von den stetten. ich sprich von seinen stetten. vnd von den edelsten enden seines lāds bethiesimoth. vnd beelmeon. vñ chariathiarim. den sünen des aufgangs mit den sünen ammō. Vnd ich gib es zu eim erb. das fürbas nit sey die gedenckung der sün ammon vnder den heyden. Vnd ich thu die vrteyl in moab. vñ sie wissen. das ich bin der herre. Dise ding spricht der herre got. Darumb das idumea thet die rach. das sie sich rech vō dē sünen iuda. vnnd sündet sündend. vnd hiesch die rach von in. Darumb dise ding spricht der herre got. Ich streck mein hand vber idumeā. vñ nim ab vō ir dē menschē vnd das vih. vnd ich mach sie wüst von mittag. Vnd die do sind in dedan. die vallen in dē waffen. vnd ich gib mein rach vber idumeaz. durch die hand meines volcks israhel. Vnd sie tun in edom nach mein zorn vnd nach meinem grymmen. vnd sie werden wissen mein rach spricht d' herre got. Dise ding spricht der herre got. Darumb das die philistiner. oder die palestini tetē die rach. vnd rachen sie vō gantzen hertzē. Sie erschlugen vnd erfüllten die alten veintschafft Darūb dise ding spricht der herre got. Sih ich streck mein hand vber die philistiner. vnd ich erschlah die erschlaher. Vnd verleuse die beleybung der nahend gelegen gegent. vnd wird machen in in. groß rach straffend in der vnwirde. vnd sie werden wissen. das ich bin der herre so ich gib mein rach vber sie.

Das. XXVI. Capit wie thyrus zerstört ward. vnd vmb was sachen.

VND es geschah in dez eylftē iar des ersten monedes. dz wort des herrē ward gethā zu mir sagend. Sun des menschē. Darumb das thyrus sprach von iherusalez. frewet euch die tore der völcker sind zerbrochen. Sie ist bekert zu mir. ich wird erfüllt. sie ist wüst. Darūb dise ding spricht der

herre got. sih thire. Ich bin vber dich. vnnd ich
mach auffsteygen mannge heyden zu dir. als daz
wütend meer auffsteyget. Vñ sie verwüsten die
mauern thiri. vnd werden zerbrechen ir thüren.
Vnd ich antwurt iren staub von ir. vñ ich gibe
sie in den ebnisten oder schlechtisten steyn. Die
trückñg d' segē wirt in d' mitte des meres. wañ
ich hab es geredt. spricht der herre got. vnd sie
wirt in ein beraubung der heyden. Vñ ir töch/
ter. die do sind an dem acker. werden erschlagē
in dem waffen. vñ sie werdē wissen das ich bin
der herr. Wañ dise ding spricht der herre got.
Sih. ich zufüer zu thiruz nabuchodonosor den
künig der babilonier von mitnacht. den künig
der künige mit rossen. vnd mit wegen. vnnd mit
reyttern. vnd mit der samlung vñ mit einē gros/
sen volck. Dein töchter. dy do sind an dem ack/
er. die erschlecht er mit dem waffen. vnd er vmb
gibt dich mit warnungen. vñ tregt zusamen dē
auffgeworffen graben in dem vmbkreyß. Vnd
hebet auff den schylt wider dich. vnd wirdt be/
reytten die hantwerck. vnd die pleydē wid' dein
mauren. vnd zerbricht dein türn in seiner wap/
nung. Sein staub bedeckt dich in der vberflüs/
sigkeyt seiner rossz. vnd dein mauren werdē be/
wegt von dem don der reytter. vnnd der reder.
vnd der wegen. So er eingeet durch dein thor
als durch den eingang einer verwüsten statt. er
trittet all dein strassen mit dem hauffen seiner
rossz. vnd schlecht dein volck mit dem waffen.
vñ dein edeln vallen auff die erd. Sie verwüstē
dein reychtumen. sie nemē deine gewerb. sie zer
stören dein mauren. vnd verkerē deine schönste
hewser. vnd legen dein steyn vnd deine höltzer.
vnd deinen staub in mitt der wasser. Vnnd ich
mach rwen die menig deiner singer. vñ der don
deiner harpfen wirt füran nit gehört. Vnd ich
gib dich in den schlechtesten steyn. vnnd du
wirst ein trückñg der segen. du wirst füran nit
gebawē. wañ ich der herr. hab es geredt. spricht
der herre got. Dise ding spricht der herre got
von thiro. Werdet nit dem bewegēt die inseln
von dem done deins valls. vñ von dem seufftzē
deiner erschlagen. so sie werden erschlagen. in
deiner mitte. vnd alle fürsten des meres werdē
absteygen von iren gesessen vnd bringē ir rawb
vnd werffen hin ir mangerley gewand. vñ wer
den angeleget mit vorcht. Vñ sitzen auff dy er
de. vnd wundern sich vñ werdē erschrockē vber
den schnellen val. vnd nemen vber sich dise klag
vnd sprechen zu dir. O du edle stat. die du wo/
nest in dem mere. in wellicherweyß bist du ver/
dorben. dy du starck warest in dē mere. mit dei/
nen inwonern. dy do all leut vorchten. Nu vor/
chten sich dye die schiff an dem tag deines
schreckens. vnd die inseln werden betrübt in dē
mere. darumb. das keiner außgee von dir. wañ
dise ding spricht der herre got. So ich dich gib
in eine verwüste stat. als dy stet. die do nit wer/
den ingewonet. vnd ich zufüer vber dich dē ab
grund. vñ vil wasser bedecken dich. vñ ich zeuh
dich ab. mit den. die do absteygen in den see zu
dez ewigen volck. vnd setze dich in der iüngstē
erde. als die alten eynöd. mit den. dy do werden
abgefürt in den see. vñ du wirst nit ingewonet.
Vnd weñ ich gib die glori in der erde der lebē
digen. so kere ich dich zunichten. vñ du wirst nit
vñ du gesüchte wirst fürbas nit gefundē ewig/
lich. spricht der herr got.

Das. XXVII. Capit. Von

der reychtuñ vñ seligkeyt. der stat thyri. in zeyt/
lichen güttern. vnd sünderlich in der schiffung
vnd manigueltigkeyt der waffen.

Vnd daz wort des her
ren ist geschehen zu mir sagend. Dar
umb du sun des menschen. nim dir dy
klag vber thyrum vnd sprich zu thyro. die do wo
net in dem eingang des meres. dein gewerb d'
völcker zu mangē inseln. Dise ding spricht der
herre got. O thire du sprachest. Ich bin volkū/
ner geziert vnd gesetzet in dem hertzē des me/
res. dein nehst gelegen. die dich bawten. erfül/
ten dein gezierde. sie bawten dich mit den tan/
nen von seyr. mit allen gehobleten höltzern des
meres. Sie brachten den ceder vō dē liban. das
sie dir machtē einen segelbaum. vñ sie hobleten
die aychen. vō basan in deine ruder. vñ sie mach
ten dir dein tafel auß indischem helffenbayn.
vnd die hewßlein von den inseln welscherland.
Die mangerley bissz ist dir gewürckt zu einem
segel vō egipto. daz er würd gesetzt an dē segel
baum iacinct vñ purpur. vō den inseln elysa. dye
sein worden dein bedeckūg. Die inwoner sydon
vñ aradij. waren dein ruderer. o thire. dein wey
sen sind worden dein regierer. dy alten bibli. vñ
ir witzigen haben die schiff leut. zu dem dienst
deins mangerley haußgerets. alle schiff des
meres. vñ ir schiflent waren vnder dē volck dei/
nes gewerbs. perse vñ lidy. vñ die libies waren

selber vnder dein heer. Dein streytber mañ hiē gen den schylt vñ den helm an dich vñ dein gezierde. Die sün aradij warē mit irem heer auff deinen mauren in deinē vmbgang. Sund auch die pigmey. die do waren in deinen türnen. hiē gen ir köcher an dein mauren durch den vmbkrayß. Sie erfüllten dein schöne. Dein kaufleut die chartaginer erfüllten dein iarmarckt. Von der menig aller reychtumen mit silber. vnd mit eysen mit zyn. vnd mit bley. Kriechen vnnd tubal. vñ mosoch waren dein kremer. Vnd sie zufürten dein volck gabe. vnd erin vaß vnd võ dē hauß thogorma. zufürten sie zu deinem marckt roß vnd reytter. vnd maul. Die sün dedan dein kaufleut. Das gewerb deiner hende waren vil inselen. Sie verwechselten in deinem werd die helffenbaynin zen. Syrus ist dei kaufmā. Vñ die menig deiner werck fürsatzten sie in deiner kaufmanschatz daz edelgesteyn. vñ purpur vnd das edelgewand vnd byß vnd seyden vñ all köstlich kaufmanschatz. Juda vnd daz land israhel sie warē dein kremer. die fürsatzē in deinen iarmerckten in deiner ersten frucht. den balsam vñ hönig. vnd öl. vnd wolriechendes kraut. Damast dein kaufman in der menig deiner werck. vñ in der menig der maniгerley reychtumñ in dē veysten weyn. vnd in der besten geuerbten wollen. Dan. vnd kriechenland. vnd mosel. fürsetzē in deinen iarmerckē geschmittes eysen. wolriechende kreuter in deiner kaufmanschatz. Dedan dein kremer zesitzen in den tebichē. Arabia vñ alle fürstē cedar sie selb dy kaufleut deiner hãd kummen zu dir mit lemmern vñ mit widern vnd mit kitzlen dein kaufleut. Die verkauffer saba vnd rema sie selb dein kaufleut. mit allen ersten aromathen. vñ mit edeln gesteyn vnd mit gold das sie fürsatzten in deiner verkauffung. Aran vnd chenne. vnd eden waren dein kaufleut. Saba. assur. chelmath. warē dei verkauffer. sie selb warē dein kaufleute mangerley in dē gewirckten tüchern des iacinckts. vnnd manger eintragung. vñ der reychtumen der teurē ding. Die do warē zesamen gewollen. vñ zesamē gestrickt mit stricken. vnnd die ceder hetten sie in deinen kaufmanschatzen. Die schiff des meres dein fürsten sind in deim gewerb. du bist erfüllt. vnd bist gröslich hohgeert in dē hertzē des meres. Sie zufürten dir dy schifleut i manigē wassern des meres. Der wind des mittags hat dich zerknischet. Dein reychtumb vnd dein schetz. vnd dein manigualtig werckzeug sind in dē hertzē des meres. Dei schifleut vñ die regierer. die do haltē dein haußgerete. vñ die do vorwarn dein volck. vñ dein streytber mañ. dy do waren in dir mit aller deiner menig. die do ist in deiner mitte die vallen in dē hertzē des mers. an dē tag deines valls. Die schif werden betrübt võ dē don des ruffes deiner regierer. vnd alle dy do haltē das ruder. die steygē ab von iren schiffen. Die schifleut vnd alle regirer des meres. vnd die fürer. steen auff der erde. vñ weynē vber dich mit einer grossen stym. vnd werden schreyen bitterlich. Vnd werffen den staub auff ir haubt. vnd werden besprengt mit aschen. vñ scherē die glatzen vber dich. vnd werden begürtet mit harim Vnd beweynen dich mit dem bitterstē weynē in der bitterkeyt der sele. vnnd sie nemen einen klegliche gesang vber dich vnd beweynē dich Welche ist als Thirus. die do erstumbt in mitt des meres. Die du hast erfüllet manig leut võ dez meer in dē außgang deiner kauffmãschatz Du hast reych gemachet die künig der erde in der menig deiner reychtumb vñ deiner völcker. Nu bist du zerknischet in dem mere. vnnd dein schetz in der tyeff der wasser. Dein reychtumen vnd alle die menig. die do was in deiner mitte. die vielen. Alle inwoner der inseln. vnd ir künig erschracken vber dich. Alle wurden sie geschlagen mit vngewitter. sie verwandeltē die antlytz Die kaufleute der völcker wispelten vber dich. Du bist word en zunichtē. vnd wirst fürbas nit nutz ewigklich.

Das. XXVIII. Capi. wie

Thirus verdarb. võ irer grossen hohfart wegē dardurch die nyderung des teufels verstandē wirde. Vnd wie sydonien zerstört ist.

Vnd daz wort des herren ist gethan zu mir. sagend. Du sun des menschē. sprich zu dē fürsten thyri. Dise ding spricht der herre got. Darum das dei hertz ist erhabē vñ sprachst. Ich bin got vñ sitz auff dē stule gots i dē hertzē des meres. so du bist ein mēsch vñ nit got. vñ du hast gegebē dein hertze als das hertze gottes. Sih. du bist weiser denn daniel. ein ieglich heymligkeit ist nit verborgē vor dir. du hast dir gemachet dy sterck in deiner weyßheit vñ in d witzigkeyt. vñ hast dir gewunnen gold vñ silber in deinē schetzē. Du hast gemanigueltiget die sterck in der menig deiner weyßheyt. vnnd in deinem gescheft. vnnd dein

hertz ist erhaben in deiner krafft. Darumb dise
ding spricht ď herre got. Darumb daz dein her
tze ist erhaben. als das hertz gots. darumb ich
zufüer ober dich die frembden dy sterckesten ď
heyden. Und sie emplössen ire waffen ober die
schöne deiner weyßheit vnd sie vermeyligē dei/
ne schöne. Sie erschlahen vnd ziehē dich ab. vn̄
du stirbst in dem tod der erschlagen in dem her
tzen des meres. Redest du deñ sagend vor dei/
nen erschlagen. ich bin got. so du bist ein mēsch
vnd nit got. Du stirbst in der hand der. die dich
hassten in dem tod der vnbeschnyten. in ď hād
der frembden. wann ich hab es geredt spricht ď
herre got. Und das wort des herren ist gethan
zu mir sagend. Sun des menschen heb auff dz
weynen ober den künig tyrum. vn̄ sprich zu im
Dise ding spricht der herre got. Du bist gewe/
sen ein zeychen der gleychnuß vol der weyßheit
volkummer gezierde. in den wollüsten des para
dyses gots. Ein ieglich edel gesteyn ist dei deck
sal. der sardius der topasius. vnd der iaspis. cri/
solitus. vnd onix. vnd berillus. saphirus. vnd der
carbunckel. vnd schmaragdus. Und dz gold ist
ein werck deiner gezierd. vnd deine löcher sind
vorberayt an dem tag. an dem du bist geschaf
fen. Du cherub bist außgestrecket. vnd beschir/
mend. vnd ich satzte dich an den heyligen berg
gots. Du giengst in mitt der fewrin steyn. volkū/
men in deinen wegen von dem tag deiner gesch/
schafft. biß das die missetat ist funden in dir.
Dein inwedig ding sind erfüllet mit der misse
tat i der menig deines gewerbs. vn̄ hast gesün/
det. Ich hab dich verworffen von dem heyligē
berg gots. vnd hab dich verlorē o cherub. Ich
beschirmt dich von mitt der fewrin steyn. Und
dein hertz ist erhabē i deiner gezierd. Ich hab
verlorn dein weyßheyt i deiner gezierd. ich hab
dich geworffen an die erde. vor dez antlytz der
künig. Ich gab dich das sie dich schawten. Du
hast vermeyliget mein heyligkeyt in der menig
deiner missetat. vnd in der missetat deines ge/
schefts. Darumb ich füer daz fewer vō deiner
mitte. das es dich esse. vnd gib dich zu eim asch
en auff der erd. in dē angesiht aller der. dy dich
sehen. Alle die dich sehen vnder den leuten. die
erschrecken ober dich. Du bist worden zunich/
ten. vnd wirst nit ewigklich. Und das wort des
herren ist gethan zu mir sagend. Sun des men/
schen setz dein antlytz ober sydon. vnd weyssag
von ir. vnnd sprich. Dise ding spricht der herre
got. Sih sydon. Ich zu dir. vnd ich wird hoh ge
eret in deiner mitte. vnd sy wissen das ich bin ď
herre so ich thu die vrteyl in ir. vnd ich wird ge/
heyliget in ir. Und ich sende in sie den schelm.
vnd das blut in iren gassen. vnd die erschlagen
vallen in dem waffen in irer mitte zeringsumb
vnd sie wissen das ich bin der herre got. Unnd
dem hauß israhel wirt fürbas nit die beleydig
ung der bitterkeyt. vnd die dorn eintragend de
schmertzen. den. die in sind widerwertig. allent/
halben durch irē vmbkrayß. Und sie wissen dz
ich bin der herre got. Dise ding spricht der her
re got. Wañ ich samel das hauß israhel von dē
völckern. vnder den sie sind zerstrewet. ich wird
geheyliget in in vor den heyden. vnd sie werdē
wonen in irem lande. das ich gab iacob meinem
knecht. vnd sie werden wonen in im sicher. Vn̄
bawen die hewser vnd pflantzen die weyngartē
vnd werden wonē zuuersihtigklich. So ich thu
meine vrteyl in allē. dy in sind widerwertig durch
den vmbkrayß. vnd sie wissen dz ich bin ď herr
ir got.

Das. XXIX. Capitel. wie

Egipten zerstöret. vnd wider gepawen vnd dz
iüdisch volck darauß gefürt ward.

In dem zehenden iar i
dez zwelfften moned an dē ersten tag
des moneds. Das wort des herrē ist
gethan zu mir sagend. Sun des menschen. setz
dein antlytz wider pharaonez den künig egipti
vnd weyssag von im. vnnd von egipto. alle ding
red. vnd sprich. Dise ding spricht der herre got
Sih. ich zu dir pharao. künig egipti. du grosser
track. der du ruest in mitt deiner fluß. vn̄ sprichst.
der fluß ist mein. vn̄ ich hab in gemacht mir sel/
ber. Und ich leg einen zaum in deinen wangē.
vnd samel die visch deiner flüß mit deinē schüp
pen. Vn̄ ich zeuh dich auß vō der mitte deiner
flüß vn̄ all dei visch werdē anhāgē deinē schüp
pen. Und ich verwürff dich in die wüst vn̄ alle
visch deines flusses. Du vellest auff dz antlytz
der erden. Du wirst nit gelesen noch gesamelt.
Ich hab dich gegebē zuuerwüsten dē tyern ď
erde. vn̄ dē vogeln des hymels. vn̄ alle inwoner
egipti wissen dz ich bin der herr. Darumb daz du
bist gewesē ei rörner stab des hauss israhel. vn̄
do sy dich begryffē bei ď hād. du bist zerbrochē
vn̄ zerrissest all ir achseln. vn̄ do sie sich neygtē

vber dich. So bist du zerknischet wordē. vn̄ hast auffgelöset all' ir lenden. Darumb dise ding spricht der herre. Sih ich zufüer vber dich das waffen. vnd erschlah von dir den menschen. vn̄ das vih. Vnd das land egipti wirt in ein wüst vnd in ein eynödd. vnd sie wissen. daz ich bin der herre. Darumb das du hast gesprochen. ð fluß ist mein. vnd ich hab in gemacht. Darumb sih. ich zu dir. vnd zu deinen flüssen. Vn̄ ich gib dz land egipti in dy eynödde. verwüstet mit dē waffen. vn̄ von den türn syenes. vntz zu den endē ð morē land. Der fuß des mēschē geet nit durch es. noch der fuß des vihs. wirt geen in im. noch wirt ingewonet virtzig iar. Vn̄ ich gib das lād egipt. wüst. in mitt der wüstē land. vnd sein stet in mitt der vm̄kerten stet. vn̄ sie werdē wüst virtzig iar. Vn̄ ich zerstrew dy egipter vnd die geschlecht. vn̄ zufüer sie in die land.. wan̄ dise dīg spricht der herre got. Nach den enden virtzig iar. wird ich sameln egiptum von den völckern. i den sie waren zerstrewet. vnd ich widerfüer die gefengknuß egipti. vn̄ setz sie in das land phatures in das land irer geburt. in die erd. vō der sie sind genumē. Vnd do werdē sie in ein demütigs reych. vnd es wirt dz demütigest vnder dē andern reychen. Vnd es wirt fürbas nit erhaben vnder die geschlecht. vnd ich minder sie. dz sie nit gebittē den leutē. Noch werden fürbas dem hauß israhel in ein zuuersicht. lerend. das sie fliehen die missetat vnd in nachuolgen vnd werden wissen das ich pin der herre got. Vnd es ward gethan in dez sibenundzweintzigsten iar in dē erstē. an eim tag des moneds. dz wort des herrē ist gethā zu mir sagend. Sun des mēschen. nabuchodonosor der künig der babiloni er hat dienē machet sein heer mit grossez dienst. wider Thirum. Ein teglich haubt ist geplöset. vnd ein teglich achsel entheret. Vnd im ist nit wider gegeben der lon noch sein heere von thiro. vmb den dienst. mit dem er mir dienet wider sie. Darum̄ dise ding spricht der herre got. Sih ich gibe nabuchodonosor dē künig ð babiloner. in das land egipti. vnd er nimt ir menig. vnd beraubt ir raube. vnd zuckt ir raub. vnd der lon wirt sein heere. vnd dem werck. vmb den er hat gedienet wider sie. Vnnd ich gab im das land egipti. Darum̄ dz sie mir habē gearbeyt spricht der herre got. An dem tag. so wechset der gewalt. des hauss israhel. vnd ich gib dir einē offen mund in irer mitte. vnd sie werdē wissen. dz ich bin der herr.

Das. XXX. Capitel. wie Ezechiel prophetirt wider die helffer der Egiptier. vnd wider den künig.

Vn̄ daz wort des herren ist gethā zu mir sagend. Sun des menschen weyssag vnnd sprich. Dise ding spricht der herre got. Klagent we. we. dez tag. wan̄ der tag ist nahend. der tag des herren wirt zunehnen. der tag der wolcken. dy zeyt der heyden wirt. Vnd das waffen kumt in egiptū. vnd die vorcht wirt in dem morenland. so sie vallen verwūdet in egipto. vnd ir menig wirt abgenumen. vn̄ ir gruntuesten werden verwüst. Daz morenland. vnd libia. vnd lidy. vnd alles ander gepöfel. vnd chub. vn̄ die sün des lands des gelūbdes. vallen mit in. in dem waffen. Dise ding spricht der herre got. Vn̄ die aufenthalter egipti werden vallen. vnd die hohfart ires gebots wirt verwüstet. Von dem turn syenes werdē sy vallen in dem waffen. spricht der herr der heer. Vnd sie werdē verwüstet in mitt der verwüstē lande. vnd ir stet werdē in der mitte der verwüsten stet. vnd sie werden wissen. das ich bin der herre got. So ich gib das fewer in egipto. vnd all sein helffer werden zerknischet. An dem tag geen auß boten von meim antlitz in den schiffen zuerknischen den trost des lands der morē. vnd die vorcht wirt in egipto. in im an dem tag. wan̄ er kumt on zweyfel. Dise ding spricht der herre got. Vnd ich wird heyssen auffhören die menig egipti. in die hāde nabuchodonosor des künigs der babiloner. Er vnd sein volck. vn̄ die sterckisten der heyden mit im werden zugefürt zuerstrewen das land. Vnd zihen auß ire waffen vber egiptum. vnd erfüllen daz land mit dē erschlagnen. vn̄ ich mach dürr die fluß ð beche vnd antwurt das land in die hend der aller bösten. vnd ich verwüst das land vn̄ sein erfüllūg in die hende ð frembdē. Ich der herre. ich hab es geredt. Dise ding spricht ð herre got. Vnd ich zerstrewe die abgötter. vn̄ wird machē das auffhörē dy abgötter vō memphis. vn̄ ð layter wirt nit fürbas vō dē lande egipti. Vn̄ ich gib die vorcht in dē lāde egipti. vn̄ wird zerstrewen daz lāde phatures. vnd gib dz fewer in taphnis vnnd thu meine vrteyl in Alexandria. Vnd ich geuß auß mein vnwirdigkeyt vber Belusium die sterck egipti. vnnd ich erschlah die menig alexandrie. vnd gib das fewer in egipto. Vnd

belusium clagt als die geberend. vnnd allexan/
dria wirt verwüstet. vnd in memphis werden dye
teglichen angst. Die iüngling võ eliopoleos vnd
bubasti vallen in dem waffen. vnd werden gefan/
gen gefüret. Vnd der tag erschwartzt in taph
nis so ich zerknisch die cepter egipti. vnd die hoh
fart ires gewalts gebristet in ir. Die wolckẽ be
deckt sie. vnd ir töchter werden gefürt in gefengk
nuß. Vnd ich thu dy vrteyl in egipto. vnd wissen
das ich bin der herre. Vnd es ward gethan in
dem zwelften iar. in dem ersten moned in dẽ si/
benden tag des moneds. vnd das wort des her
ren ist gethan zu mir sagend. Sun des mensch/
en. ich hab zerbrochen den gewalt Pharaonis
des künigs egipti. vnd secht. er ist nit bedeckt. dz
im werd wider gegeben die gesuntheyt. vnd das
er werde gebunden mit wiegenbanden. vnd be
gürtet mit tüchlein. vnd das er nit wid' empfa/
he die sterck. vnd müg halten das waffen. Dar/
umb dise ding spricht der herre got. Sih. ich zu
pharao dez künig egipti. vnd zermül seinẽ star/
cken arm aber zerbrochen. vnd ich wirff dz waf
fen von seiner hand. Vnd ich zerstrewe egiptẽ
in den heyden. vnd verzett sie in den landẽ. Vnd
ich sterck die arme des künigs der babilonier.
vnd gib mein waffen in sein hand. Vnd ich will
zerbrechen die arme pharaonis. vnd die erschlag
nen seufftzen mit seufftzen vor seim anthytz. Vnd
ich will stercken die arme des künigs der babi/
lonier. vnd die arm pharaonis vallen. Vnd sie
werden wissen. das ich bin der herr. so ich gib
mein waffen in die hand des künigs der babi/
lonier. vnd sie werden es strecken vber daz land
egipti. Vnd ich wird zerstrewen egiptum in dy
geschlecht. vnd ich wird sie strewen in die erde.
Vnd sie werden wissen das ich bin der herre.

Das. XXXI. Capit. wie
der herre durch den prophetẽ wider pharaonez
der in die hend Nabuchodonosor geantwurt
solt werden. redet. in der beyred. eins paumo.

VNd es geschah in dez
eylften iar in dem dritten moned. an
eim tag des moneds. dz wort des her
ren geschah zu mir sagend. Sun des menschen
sprich zu pharao dem künig egipti. vnd seinem
volck. Wem bist du geleych worden in deiner
grösse. Sih. assur ist als ein ceder an dem liban

schöner este. vnd waldig in dẽ grünẽ. vnd hoh in
der höh. vnd sein höh ist erhabẽ vnder die dicken
zweyg. Die wasser ernertẽ in. der abgrũd erhö
het in. sein flüß flussen in dẽ vmbgãg seier wur/
tzeln. vnd er ließ auß sein bech zu allẽ höltzern d'
gegent. Darũb sein höh ist erhöhet vber alle höl
tzer der gegẽt. vnd sein schüßling sind gemanig/
faltiget. vnd sein este sind erhabẽ vor manigen
wassern. Vnd do er het gestrecket seinẽ schattẽ
alle vogel des hymels machtẽ die nester vnder
seinẽ esten. vnd alle tyer der welde gebaren vnd'
seinẽ zweygẽ. vnd die schare vil' heyden wonet
vnder seim schattẽ. Vnd er was gar schön in sei/
ner grösse. vnd in der weitterung seiner schüß/
ling. Wañ sein wurtzel wz bey vil wassern. Die
ceder warn nit höher denn der in dem paradiß
gots. Vnd die tannen geleychtẽ sich nit seiner
höh vnd die ahorn warẽ nit geleych seinẽ zwei
gen. Ein iegklich holtz des paradises gots ist nit
zugleychet im vnd seiner schön. wañ ich machet
in schön. vnd in manigen dicken esten. Vnd alle
höltzer der wollüstigkeyt. die do waren in dem
paradiß gots. hetten in lieb. Darumb dise ding
spricht d' herre got. Darumb daz er ist hoh i der
höh. vnd gab sein höh grünend vnd dick. vnd sein
hertz ist erhaben in seiner höh. im hab ich sy ge
antwurt in die hend der sterckisten leut. Tund
thut er ir. nach seiner vngütigkeyt. Vnnd ich
warff sie auß. vnd die frembden. vnd die fraysi/
lichsten der geschlecht hawen sie ab. Vnd ver/
werffen in auff die berge. vnnd sein este val/
len in allen talen. Vnnd sein schüßling werden
zerbrochen an den steynen aller erde. vnnd alle
völcker der erden. scheyden sich võ seinez schat/
ten. vnd lassen in. In seinem vall wontẽ alle vo/
gel des hymels. vnd alle tyer der gegent waren
vnder seinen esten. Darumb werden nit auff/
erhaben alle höltzer der wasser in seiner höh.
noch setzen sein höh vnder die weldigen ding.
vnd vnder die verflusten. Vnnd alle ding. die do
werden feuchet mit wasser. die steen nit in irer
höh. wañ all sind sie geantwurt in dẽ tod. zu dẽ
letzten land in mitt der sün der menschen. den.
die do absteygen in den see. Dise ding spricht
der herre got. Ich fürt ein die clag an dem tag
do er absteyg zu der helle. ich bedeckt in mit dez
abgrund. vnd ich weret seine flüß. vnnd zwang
manig wasser. Der liban ist betrübt vber in. vnd
alle holtzer der gegent sind zusamen geschla/
gen. Er beweget die volcker von dem don.

seines valls. So ich in einfürt zu ď helle mit den die absteygen in den see. Vnnd alle außerlesen höltzer des wollusts. vnd die schönen an dem liban. vnd alle ding. die do warden gefeucht mit wasser. sy sind getröstet in der nidersten. Wañ auch sie steygen ab mit im in die helle zu dē erschlagnen. mit dem waffen. vnnd der arm eins ieglichen wirt sitzen vnder seinē schatten i mitt der geschlecht. O du edler vnd du hoher. wem bistu geleych vnder den höltzern des wollusts. Sih. du bist abgefüret mit den höltzern ď wollusten zu der letzten erde. Du stirbst in mitt der vnbeschnitten. mit dē. die do sind erschlagē mit dez schwert. Also ist pharao. vñ alle sein menig spricht der herre got.

Das. XXXII. Capit. wie

der prophet claget pharaonē. darum̄ daz er nabuchodonosor vberantwurtet. vñ von im getödet werdē solt. vñ wie dy rysen. beschriben werden durch dy mewse. mit den er in dy hell gestygen ist.

VNd es ward gethan in dem zwelften iar in dem zwelften moned an eim tag des moneds. Das wort des herrē ward gethā zu mir sagēd. Sun des menschen. nim die clag vber pharaonē den künig egipti vñ sprich zu im. Du bist geleich dē lewen der heydē. vnd dē tracken der do ist i dez meer. Vñ du zerstrewtest den gewalt in deinen flussen. vnd betrübtest die wasser mit den füssen. vnd zertrattest ir flüssz. Darumb dise ding spricht der herre. Ich spañ auff mein netz vber dich in der menig maniger völcker. vñ ich zeuh dich auß in meier segē. vñ wirff dich auß an die erd. Ich verwirf dich auf dz antlitz des ackers vñ ich will machē. das auff dir wonē alle vogel des hymels. vñ will ersattē von dir alle tyer der erdē. Vñ ich gib dein fleysch auff die bergē. vñ ich füll deie bühel mit deinē vnflat. Vñ feucht das land mit dē gestäck deines bluts. hierumber werdē erfüllt dy bergē. vñ die bühel vō dir. Vñ ich bedeck. so du außgeleschet wirst. die hymel. vñ ich mach. dz schwartz werdē sein stern. Ich bedeck dy sunnē mit der wolckē. vñ der mō gibt nit sein liecht. Vñ ich mach traurē vber dich alle liecht des hymels. vñ gib die vinsternuß auff die erde. spricht der herre got. So dy verwūdtē vallen in mitt der erd. spricht der herre got. Vñ ich will erschröckē das hertz maniger völcker so ich einfür die traurigkeyt vnder dē leuten. vber die land. die du nit wayst. vñ ich mach erschrecken manig völcker vber dich. Vñ ir künig werdē sich fürchtē. vber dich. mit grosser vorcht. vmb deine missetat. Sy du hast gewürckt. so mei waffen anfahet zefliehen vber ir antlytz. vñ all erschrecken sie gehling vmb ir seel. an dē tag ires valls. wañ dise ding spricht der herre got. Das schwert des künigs der babilonier kumt dir. vñ ich wird abwerffen dein menig in dē waffen ď starckē. Alle dise heydē sind vnerstreytlich. Vñ sie verwüsten die hohfart egipti. vñ sein menig wirt verwüst. Vñ ich will verliesē alle seine vih die do warn vber manig wasser. vñ der fuß des menschen betrübt sie nicht füranhin. noch die klawe der vih betrübt sie. Denn wiō gib ich ire lauterste wasser. vnnd zufür ir flüß. als das öl. spricht der herre got. so ich gib das land egipte wüst. Wañ das land wirt gelassen vō seiner erfülling. so ich schlah alle sein inwoner. vnnd sie werdē wissen. dz ich bin ď herre. Es ist ein klag vñ die töchter der heydē klagen in. sie klagē in vber egiptum vñ vber seine menig. spricht ď herre got. Vñ es ward gethā in dē zwelftē iar. an dem funfzehenden tag des moneds. das wort des herren ward gethan zu mir. sagend. Sun des menschē. sing ein kleglich gesanck. vber die menig egipti. Vnd zeuh sie ab. sie vnd die töchter der sterckestē leut zu dem letzsten lande. mit den. die absteygen in den see. Wie das du bist schöner steyg ab. vñ schlaffe mit dē vnbeschnitten. Sie vallē in dē waffen. i mitt der erschlagē das waffen ist gegebē. Sie zu zugē sie. vñ alles ir volck. Die gewaltigstē der starcken redtē zu ir vō der mitt der hell. do sie abstygen mit irē helffern vnd sturben mit den vnbeschnitten. vñ wurdē erschlagē mit dem waffen. Do ist assur vnd all sein menig in irē vmbgang. ire grabe vñ alle erschlagen. sy do vielen in dem waffen. der grabe sind gegeben in den letzsten dingen des sees. Vnd all ir menig. die do ist erschlagen. vñ vil i dē waffen. ist wordē durch dē vinschweyff ires grabs. die do etwen gabē ir sterck in der erde der lebendigē. Do ist elam. vnd sein alle menig durch dē vmgang ires grabs. Alle dise erschlagē. vñ die vnbeschnittē. die do vielē in dem waffen. sy do abstygē zu ď letzstē erde. Die do satztē ir schreckē i dē lande ď lebēdigē. vñ sy trugen ir laster mit dē. die abstygen in dē see. Sie

satzten ir ru in allen iren völckern in mitt der erschlagen. in irem vmgang sein grab. All dise vnbeschnitten. vñ erschlagen mit dē waffen. Wañ sie gaben die schrecken in dem land der lebendigen. vnd trugen ir laster mit den. Die abstygen in den see. sie sind gesetzet in mitt der erschlagnen. Do sind mosoch vnd tubal. vñ all ir menig. in ire vmbgang ire grabe. Alle dise sind vnbeschnitten. vnnd erschlagen vnnd vielen in dem waffen. wann sie gaben iren schrecken in der erde der lebendigen. vnd nu sterbē sie mit dē starcken vnd mit den valkenden. auch mit den vnbeschnitten. Die do abstygen mit irē waffen in die helle. Vnd sie legtē ire waffen vnder ire haubt vnd ir missetat waren in iren baynen. wann sie sind worden ein vorcht der starcken in der erde der lebendigē. Vnd darumb wirst du zerknischt in mitt der vnbeschnitten. vnd stirbest mit dē erschlagnen in dem waffen. Do ist idumea. vnnd ir künig. vnd all ir hertzogē. Die do sind gegebē mit irē heere. mit den erschlagnen in dē waffen vnd die do sturben mit den vnbeschnittē mit dē die abstygen in den see. Do sind alle fürsten mitternacht. vñ alle ieger sind all abgefürt mit den erschlagnē. Sie erschracken vnd sind geschēdet in irer stercke. wañ sie sturben vnbeschnittē mit den erschlagen in dem waffen. vñ sie trugē ir schande mit den. Die do abstygen in den see. Pharao vñ alles sein heer sahe sie. vñ ward getröstet vber alle sein menig. Die do ist erschlagē mit dem waffen. vnd sie trugen ir schande mit den. Die do abstygen in den see. pharao vñ alles sein heere spricht der herre got. wañ er gab sein vorcht in dem lande der lebendigen. vnnd starb in mitt der vnbeschnitten. mit de erschlagē mit dem waffen. pharao vnd all sein menig. spricht der herre got.

Daz. XXXIII. Capi. wie der prophet die wachter vermanet zewachen. vber das volck. vnd von den iuden. dy in therusalem vnd in chaldea waren.

VNd das wort des herren ist gethan zu mir sagend. Sun des menschen. red zu den sünen deines volcks. vñ sprich zu in. Es ist ein land. so ich einfüer das waffen vber es. vnd das volck des landes. nimt einen man von seinē iungsten. vnd setzet in zu einem speher vber es. vnd er sicht dz waffen kummen vber das land. vñ er singet mit dem heerhorn. vñ verkündet es dem volck. vnd ein iegklicher der es höret. Saget ir. Ditz ist der done des heerhorns. vñ behüt es nit. vnnd kumt das waffen vñ nimt i. sein blut wirt auff sein haubt Er hört dē don des horns vñ behüt sich nit. sein blut wirt auff sein haubt. ob er sich aber behüt er macht behalten sein sel. Vnnd ob der speher sicht das waffen kummen vnnd dönet nit mit dem horn. vnnd sich das volck nit behüt. vñ das waffen kumt. vñ nimt ein sele vō in. er ist geuangē in seiner missetat. vñ ich such sein blut von der hand des spehers. Vnd du sun des menschen. ich hab dich gegeben einen wachter des hauß israhel. Darumb du hörst dz wort auß meinem mund. vnd verkünd es in von mir. Vnd ob ich red zu dē vngütigē du vngütiger du stirbest des todes. wirst du nit reden das sich behüte der vngütig vō seim bösen weg. er der vngütig stirbet in seiner missetat. vnd sein blut such ich von deiner hand. Aber ob du verkündest zu dem vngütigen das er werd bekeret von seinen wegen vnd ob er nit wirt bekeret von sein weg. er selb stirbet in seiner missetat. aber du hast erlöst dein sel. Darumb du sun des menschen. sprich zu dē hauß israhel. Also habt ir geredt sagend. Vnser missetat vnd vnser sünde sind vber vns. vnd wir schwelcken in in. Darumb in wellicherweis mügen wir leben. Sprich zu in. Ich leb spricht der herre got. Ich will nit dē tod des vngütigē Aber das der vngütig werd bekeret vō seinem weg. vnd leb. Werdet bekeret von ewren bösē wegen. Vnd ir hauß israhel. warumb sterbt ir. Du sun des menschen. sprich also zu den sünen deines volcks. Die gerechtigkeyt des gerechtē erlöst in nit. an wellichem tag er sündet. vnd die vngütigkeyt des vngütigen schadet im nit. an wellichem tag er wirt bekeret von seiner vngütigkeyt. Vnd der gerecht mag nit leben in seiner gerechtigkeyt. an welchem tag er sündet. Auch ob ich sprich zu dem gerechten. das er lebe des lebens. versicht er sich an sein gerechtigkeyt. vnnd thut die missetat. alle sein gerechtigkeyt werden geantwurt der vergessunge. vñ in seiner missetat. die er hat gewürcket stirbet er. Aber ob ich sprich zu dem vngütigē du stirbest des tods. vnd er thut buß von seiner sünde. vñ er thut die gerechtigkeyt vnd daz vrteyl. vñ gibe wider das pfand vnd widergibt den raub geet er in den geboten des lebens. noch thut nichts

vngerechtes.er lebt des lebens. vnd stirbt nit.
Alle sein sünd. die er hat gesündet. werden im
nit geachtet. Thut er das vrteyl vnd die gerech
tigkeyt.er lebt des lebens. Vnnd die sün deins
volcks sprachen. Der weg des herren ist nit ge/
leycher gerichte. Vnnd ir weg ist vngerecht.
Wañ so sich der gerecht scheydet von seiner ge
rechtigkeyt.vnd thut die boßheyt.er stirbt in in.
Vñ so sich der böß scheydet võ seiner vngütig
keyt.vnd thut das vrteyl.vnd die gerechtigkeyt
er lebt in in. Vñ ir sprecht. Der weg des herrē
ist nit gerecht. O hauß israhel. ich vrteyl von
euch einen ieglichen nach seinen wegen. Vñ es
ward gethan in dem zwelften iar in dem zehē/
den mened.an dē funften tag des monedes vn/
ser vbergeeung.der do was geflohen von iheru
salē.der kam zu mir sagēd. Die stat ist verwüst.
Aber die hand des herren ward gethan zu mir
an dem abent.ee das der kam.der do waz geflo
hen.vnd er tet auff meinen mund. biß dz er frü
kam zu mir.vñ do er het auffgethā meinē münd.
ich schwig nit fürbaßhin. Vñ dz wort des herrē
ist gethan zu mir sagend. Sun des menschē.die
do wonen in den velligen erden auff dem land
israhel.die reden vnd sprechen. Abraham was
einer.vnd besaß daz land mit dem erb.aber vn/
ser sind vil.vnd das land ist vns gegeben zu ei/
ner besitzung. Darumb sprich zu in. Dise ding
spricht der herre got.die ir esset in dem blut. vñ
hebt auff ewere augen zu eweren vnreynigkey
ten.vnd vergiesset das blut. Besitzet ir deñ dz
land mit dem erb. Ir stundet in ewern waffen.
ir tetet die verpannen werck. vnnd ein ieglicher
vermeyliget das weyb seines nehsten.vñ ir wer
det besitzen das land mit dem erb. Dise ding
sprich zu in. Also spricht der herre got. Ich leb.
wañ die do wonen in den velligen erden.dy val
len in dem waffen.vnd der do ist an dem acker.
der wirt geantwurt dē tyeren zuuerwüstē. aber
die do sind in den hilffen.vnd in den grubē.die
sterben des schelms. Vnd ich gib das land in
ein eynöd vnd in ein wüste.vnd die hochfart. vñ
sein sterck gebristet.vnd die berg israhel werdē
verwüstet.also.daz d nit sei.der do gee durch sy
Vnd sie werden wissen.das ich bin der herr.so
ich gib ir land verwüstet vmb alle dy verpannē
werck.die sie haben gewürckt. Vnd du sun des
menschen.die sün deines volcks.die do redē võ
dir bey der mauren.vnd bey dē turn der heuser.
vnd reden.sprechend.einer zu dem andern. der
man zu sein nehsten.kumt kumt vnd wir wöllē
hören wz die red sei.die do außgeet vom herrn
vnd sie kumen zu dir. als ob ein volck eingang.
Vnd mein volck sitzen vor dir.vnd hören deine
wort vnd thun die nit.wañ sie keren sie in dē ge
sang ires mundes. Vnd ir hertz nachuolget sei/
ner geytigkeyt.vnd ist im als ein gesanck d mu/
sica der do wirt gesungen senft. vnd in eim süs/
sen done. Vnd sie hören deine wort vnnd thun
die nit.vnnd so das kumt.das da ist vorgesagt.
wañ secht.es kumt.deñ so wissen sie. dz ein weys
sag ist gewesen vnder in.

Das.XXXIIII.Ca. Von der boßheyt der falschen hirten.vñ võ der trew der guten hirten Christi.

Vnd das wort des
herrē ist gethan zu mir sagend. Sun
des menschen weyssag.vnd sprich zu
den hirten israhel. Dise ding spricht der herr
got. Wee den hirten israhel. die do weydenten
sich selber. Werdē deñ nit die herde geweydet
von den hirten. Ir asset die milich vnd würdet
bedecket mit der wollen.vnd das da was feyst.
das erschluget ir.wañ ir weydetet.nit mein her
de.vnd das do was siech.dz habt ir nit gesterck
et. Vnd das do was kranck.das habt ir nit ge/
sundgemachet. Vnd das do was zerbrochen.
das habt ir nit gebunden. Vnd das do wz ver
worffen das habt ir nit widerfüret. vnd dz do
verdarb das sücht ir nit. aber ir gebotet in mit
strenigkeyt vnd mit gewalt. Vnd meine schaff
sind zerstrewet. Darumb daz der hirt nit waz.vñ
sie sind worden zu einer verwüstung aller tyer
des ackers.vñ sind zerstrewet. Mein herde irr/
tē an allē bergē.vñ an einē ieglichē hohē bühel.
vnd mein herd sind zerstrewt vber alles antlytz
der erd.vñ er was nit d sie süchte. Ich sprich er
was nit der sie suchte. Darumb o hirten höret
das wort des herrē. Ich leb spricht d herre got
darumb dz mein herde sind wordē zu eim raub
vñ meine schaff zu einer verwüstung aller tyer
des ackers. Darumb daz der hirte nit was.wann
die hirten süchten nit mein herde wañ die hirt
ten.weydetē sich selber vñ weydeten nit mei her
de. Darumb o hirtē höret dz wort des herrē. Di/
se ding spricht d herre got. Secht.ich selb süch
mei herde.vber dy hirtē võ irer hēde.vñ ich wir
sie heyssen auffhören.das sie fürbas nit wey/

den mein herde.noch dy hirten weyden sich selb
fürbas. Vñ ich erlöß die herde von irem mund
vnd sie werdē in fürbas nit zu eim essen. Wañ
dise ding spricht d herre got. Seht.ich selb süch
meine schaf.vñ heymsüch sie.als der hirt heym
sücht sein herd. an dem tag.so er wirt in d mitt
seiner zerstrewtē schaf. Also heymsüch ich mei-
ne schaf.vñ erlöß sie vō allen stettē.in dē sy wa-
ren zerstrewt an dē tag der wolcken.vñ der tun
ckele. Vñ ich füer sie auß von den wolcken. vnd
samel sie von den landen.vñ füre sie in ir lande.
vnd ich weyden sie an den bergē israhel. in den
bechen.vñ in allen stülen der erde. Vñ ich wey-
den sie in fruchtbern weydē.vnd an den hohen
bergen israhel werden ire weyd. Do ruen sie in
grünen kreutern.vñ sie werdē geweydēt in vey-
sten weyden auff den bergen israhel. Ich will
weyden meine schaf.vnd wird sie heyssen ruen
spricht d herre got. Dz do verdarb.dz süche ich
vnd das do was verworffen. das widerfür ich.
vnd das do was zerbrochen. das bind ich.vnd
das do was siech.das sterck ich. vnd das veyst
vnd das starck.das behüt ich.vnd ich weydē sy
in dem urteyl. Aber ir seit mein herde.dise ding
spricht der herre got. Seht. ich urteyl zwischen
dem vih vñ dem vih.zwischen den widern vñ dē
böcken. Was es euch deñ nit gnug abzeweydē
die guten weyde. Vnd hieruber zertrettet ir dy
beleybūg ewern weyden mit ewren füssen. vnd
do ir trancket das reynist wasser.dz and betrüb
tet ir mit ewren füssen. Vnd meine schaf wur-
den geweydent mit den dingē.die do wurdē ver
tretten mit ewren füssen.vnd die ding.die ewer
fuß betrübten.trancken sie. Darumb dise ding
spricht d herre got zu euch.Seht.ich selb urteyl
zwischen dem veysten vih.vñ dem magern. Dar
umb das ir zuhafftet den seytē.vñ den achseln
vnd zerstrewtet alle krancke vih mit ewren hör-
nern. biß dz sie würden zerstrewet hinauß. ich
mach behalten mein herde.vnd sie wirt nit für-
bas zu eim raube.vñ ich urteyl zwischen dē vih
vnd dem vih. Vnd ich will erkücken uber sie ei-
nen hirten dauid meinen knecht. der sie weyde.
erselb weydet sie.vnd erselb wirt in zu eim hirtē
Aber ich der herr wird in zu einem got.vnd da-
uid mein knecht ist ein fürst in irer mitte. Vnd
ich der herr. Ich hab es geredt. Vnd ich mach
mit im das gelübd des frids.vnd ich will mach
en.das auffhören die bösten tyer von dē lande
die do wonen in der wüste.die schlaffen sicher i
den welden.vnd ich setze sie einenē segē in dem
umbkrayß meines bühels. ich zufür den regen
in seiner zeyt.vñ es werdē regē des segēs. Vñ
das holtze des ackers gibt sein frucht.vñ die er
de gibt ir blumen.vnd sie werden wissen.dz ich
bin der herre got.so ich zerknisch die ketten irs
jochs. vnd sie erledige von der hand.der. die in
herschen. Vnd sie werdē nit fürbas zu eim rau
be dē heydē.noch die tyer des ackers verwüstē
sie. Aber sie werden wonen zuversihtigklich.on
alle vorcht. Vñ ich will in erkücken ein namhaf
te blumen.vñ sie werden fürbas nit gemindert
mit dē hunger in dez lande.noch tragē fürbas
das laster der heyden. Vnd sie werden wissen
das ich der herr wird mit in.ir got.vnd sy mein
volck.hauß israhel.spricht der herre got. Wañ
ir seit mein herd die herde meiner weyde.vñ ich
der herr ewer got.spricht der herre got.

Das. XXXV. Capit. wie

der prophet gedencket d zerstörūg der idumeer

VND dz wort des her
ren ward gethan zu mir sagend. Sun
des menschē.setz dein antlytz zu dez
berg seyr.vñ weyssag zu im.vñ sprich zu im. Di-
se ding spricht der herr got. O berg seyr.sih.ich
zu dir.vñ streck mei hand uber dich.vñ gib dich
verlassen vñ wüst. Ich zerbrich dein stet. vñ du
wirdest wüst.vnnd wirst wissen.das ich bin der
herr. darumb dz du warest ein ewiger veind.vñ
beschlussest die sün israhel in die hand des wa
fens in der zeyt irer zwanck sal in der zeyt der
grösten boßheyt. Darumb ich leb spricht d herre
got.wañ ich antwurt dich dē blut.vnd das blut
wirdt dich durchechtē.vñ so du hassest dz blut
das blut wirt dich durchechtē. Vñ ich gib den
berge seyr verlassen vñ wüst. vnd nimab vō im
den hingeenden vnd den widerkerenden. vnnd
ich erfüll sein berg mit dem ase seiner erschlag-
nē. Die erschlagnē werdē vallen vō dē schwert
in deinen büheln vnd in deinen talen vnd in dē
bechen. Vñ ich antwurt dich in die ewigē ein-
öde.vnd dein stet werden nit ingewonet. Vnd
ir werdet wissen.dz ich bin der herre got. Dar-
umb das ir sprecht.zwey geschlecht.vnnd zwey
land werden mein. vnnd ich besitz sie zu einem
erbe. so der herre do wz. Darumb ich leb spricht
der herre got.wann ich thu nach deinem zorn.
vnd nach deim neyde den du tetest do du sie het
test in hassz.vnd ich wird offen durch sie.so ich

dich vrteyl .vñ du wirdest wissen. das ich ď herr
hab gehört deine lāster. dy du hast geredt vō dē
bergē ifrahel. sagend. Vns sind gegebē dy wü/
sten zuuerwüstē. Vñ ir stundet auff mit ewerm
mund vber mich .vnd kryegtet wider mich. Jch
hort ewer wort. Dise ding spricht der herre got
Alle erd frewe sich. ich kere dich in die eynöd.
als du bist erfrewet vber das hauß ifrahel. dar
umb daz es was verwüstet. also thu ich dir. Du
berg seyr du wirst verwüstet. vnd alles ydumea.
vnd sie werden wissen. das ich bin der herre.

Das. XXXVI. Capitel.

Wie der prophet sagt von der zerstörung ď wi/
derwertigen des iüdischen volcks .vnd von der
genad vnd krafft des tauffs der künfftig was.

ABer du sun des men
schē weyssag vber die berg ifrahel. vñ
sprich zu in. Jr berg ifrahel höret daz
wort des herren. Dise ding spricht ď herre got.
Darumb das der veynd sprach von euch. frew/
et euch. vns sind gegeben die höh ewigklich zu
eim erb. darumb weyssag vnd sprich. Dise ding
spricht der herre got. darumb das ir seyt verwü
stet. vñ vertretten durch den vmbkreyß vnd seyt
gemacht zu einē erb andern lewtē .vñ seyt auf/
gestigen vber den lebssen der zungē .vñ zu einē
laster des volcks. darumb ir berg ifrahel. höret
das wort des herrē gots. Dise ding spricht der
herr den bergen. vñ den bühelн. den bechen vnd
den talen. vñ den vellen der wende. in dē wüstē.
vñ den gelassen stettē. die do sind verwüstet. vñ
verunwirdiget von den andern völckern durch
dē vmbkreyß. Darumb dise ding spricht ď her/
re gott. Wañ ich hab geredt in dē fewr meiner
rach von andern lewten. vñ von allē ydumea. dy
in gaben mein erde zu einem erb mit dē waffen
vñ mit gantzem hertzen. vñ auß dem gemüt .vñ
wurffen auß. dz sy es verwüsten. darumb weys/
sag vber das land ifrahel. vñ sprich zu den ber/
gen. vñ zu den büheln. vñ zu den höhen der ber/
ge vñ zu dē talen. Dise ding spricht ď herre got
Darumb das ir seyt gelassen. Seht. ich hab ge/
redt in meim neyde. vñ in meiner vnwirde. dar/
umb das ir habt erlitten die scham der heyden.
Darumb dise ding spricht ď herre got. Jch hüb
auff mein hand zu dē lewten. die do sind in ew/
erm vmbkreyß. daz sie selb tragē ir schand. aber

ir berg ifrahel werdet bringē ewer este. vñ brin
get ewer frucht. mein volck ifrahel. Wañ es ist
nahend das es kūm. Wann seht. ich ker zu euch
vñ ich kerwider zu euch .vnd ir werdet geackert
vñ empfahet dē samē. vñ ich manigualtig i euch
die menschen. vñ alles hauß ifrahel. Vñ dy stet
werden ingewonet. vñ die gefallen ding werdē
widergepawen. vñ ich erfüll euch mit lewtē vnd
mit vihen. vnd sie werden gemanigualtiget vnd
wachsen. Vñ ich mach euch wonen als vō dem
anfang vñ ich gib euch merer gut. deñ ir het vō
dem anfang. vñ ir werdet wissen daz ich bin der
herr. Vñ ich zufür vber euch die menschē mein
volck ifrahel. vñ sie besitzen dich in ein erb. Vñ
du wirdest in zu eim erbe. vñ zulegest nit fürbas
dz du seyst on sie. Dise ding spricht ď herre got.
Darumb dz sie sprechē von euch. du bist ein ver
schlinderin der mēschē. vñ ersteckest dein volck.
darumb yssest du nit fürbas menschē. noch er/
schlichst fürbas dein volck. spricht ď herre gott.
Jch mach nit fürbas zuhören in dir die scham ď
lewte. vñ in keinerweyß tregst du fürbas dz la/
ster der völcker vñ verlewsest nit dein lewt für/
bas. spricht der herre got. Vñ dz wort des her
ren ist gethan zu mir. sagend. Sun des mēschē.
das hauß ifrahel. wonten in irem lande .vñ ver/
meyligten es in iren wegen. vñ in iren lornungē.
Jr weg ist gemacht vor mir nach der vnreynig/
keyt eins kräncken weybs .vñ ich goße auß mein
vnwirdigkeyt vber sie. vmb das blut. das do ist
vergossen auff der erde. Vñ sie vermeyligtē sie
in iren abgöttern. vñ ich zerstrewet sie vnder dy
heydē. vñ sy sind zerstrewet in die lande. ich hab
sie geurteylet nach irē wegē .vñ nach irē newen
findungen. Vñ sie giengen ein zu dē lewten. zu
den sie eingiengē. vñ sie vermeyligtē meinē hey/
ligē namē. do man saget von in. ditz ist dz volck
des herren. vñ sie sind außgegangē vō irē land.
Vñ ich schonet meines heyligen namē. den das
hauß ifrahel het vermeyliget vnder den heyden
zu den sie waren eingegangen. Darumb sprich
zu dem hauß ifrahel. Dise ding spricht der her/
re got. Hauß ifrahel. ich thu nit vmb euch. aber
vmb meinen heyligen namē. den ir habt vermey/
liget vnder den heydē zu den ir eingienget. Vñ
ich heylige meinen grossen namē. der do ist ver/
meyliget vnder den heyden. den ir habt vermey
liget in ir mitt. das die lewt wissen. daz ich bin ď
herr. spricht der herr ď heer. So ich wird gehey
liget vor in. in euch. Jch nym euch vō dē lewten

vñ sammel euch von den landen. vnd zufür euch
in ewer land. Vñ ich geuß auff euch ein reyns
wasser. vñ ir werdet gereyniget võ allē ewern vn
saubrigkeyten. vñ ich reyniget euch võ allen ew/
ern abgöttern. Vñ ich gib euch ein newes hertz
vñ ich setz einē newen geyst in ewer mitte. Vñ
nym ab das steynin hertz võ ewerem fleysch. vñ
gib euch ein fleyschin hertz. vñ ich setz meinen
newen geyst in ewer mitte. Vñ ich mach. das ir
geet in meinen gebotten. vñ behüttet meine vr/
teyl vñ wircket sie. Vñ ir werdet wonen in dem
lande. dz ich gab ewern vetern. vñ ir werdet mir
in ein volck. vñ ich wird euch zu ein gott. Vnd
ich mach euch behalten von allen ewern vnsau/
brigkeyten. vñ ich berüff das trayde vñ manig/
faltig es. vñ ich setz nit in euch dē hunger. Vñ
ich manigfaltig die frucht des holtzes. vnd die
schüßling des ackers. dz ir fürbas nit traget dz
laster des hūgers. vnder den lewtē. Vñ ir wer/
det gedencken ewer ergesten weg. vñ d' nit gu/
ten lernungen. vñ euch werden mißfallen ewere
boßheyt. vñ ewer missetat. Ich thu nit vñ euch
spricht der herre got. hauß israhel ditz sey euch
kund. Werdet geschendet vñ schemet euch ober
ewer weg. hauß israhel. Ditz spricht der herre
got. An dem tag. an dē ich euch gereynig von al/
len ewern boßheyten. vñ mache das ingewonet
werdē die stette. vñ widerordē die geuallē ding
vñ das wüst land wirt gepawen. dz ettwen was
gelassen vor den augen eins yeglichen wegfer/
tigē. werdē sie sprechē. Ditz vmbgebawen land
ist worden als ein gart des wollusts. vñ die wü/
sten stett. vñ die zerstörten vñ die durchgraben
sassen bewaret. Vñ alle lewte. dy do werdē ver
lassen in ewrem vmbkreyß werden wissen. das
ich d' herr pawte. die verwüsten ding. vñ pflantz
et die vngebauen. ich der herr hab es geredt. ich
tett es. Dise ding spricht der herr got. Noch i
disen findet mich dz hauß israhel. dz ich in thu.
Ich manigfaltig sie in iren hochzeyten. als die
schar des menschen als ein heylig schar. als die
schar iherusalē. also werden dy wüsten stett vol
der samlunge der menschen. vñ sie werden wis/
sen. daz ich bin der herre.

Das. XXXVII. Capitel. Ist

von der vrstend der todten. durch dz gesiht der
dürren bayn. die der prophet sah. Vnd wie das
zerstrewet volck versammelt ward zu cristū.

Die hand des herren
ist wordē ober mich. vñ fürt mich auß
in dem geyst des herren. vñ ließ mich
in mitte des velds. dz do was vol bayn. vñ vmb
fürt mich durch sie zu ringsumb. Wañ ir warē
garuil auff dē antlitz des veldes. vñ gar dürr.
vñ er sprach zu mir. Sun des menschen wenstu
dz dise bayn werden leben. Vnd ich sprach. O
herre gott du hast es erkant. Vnd er sprach zu
mir. Weyssag von disen baynen. Vñ sprich zu
in. Ir dürre bayn höret das wort des herrē. Di
se ding spricht der herre got von disen baynen.
Seht. ich wird einlassen einen geyst in euch. vñ
ir werdet leben. vñ ich gib die adern ober euch
vnd mach das ober euch wachse fleysch. vnd ich
streck ein haute ober euch. vñ ich gibe euch einē
geyst vñ ir werdt leben. Vñ ir werdt wissen. dz
ich bin der herre. Vñ ich weyssaget als er mir
het gebottē. Vñ do ich weyssaget. do ward ein
don. vñ seht ein bewegung. Vñ die bayn nahen
ten sich zu den baynen. ein yeglichs zu seiner fü
gung. Vñ ich sah. vñ seht. dz geeder ober sie. vñ
dy fleysch stygē auff. vñ ein haut ward gestreckt
von oben in in. vñ sie hetten nit den geyst. Vnd
er sprache zu mir. Sun des menschen weyssag
zu dē geyst. Weyssag. vñ sprich zu dē geyst. Di
se ding spricht der herre got. Geyst kum võ den
vier winden. vnd wee ober dise erschlagen. vñ sy
leben wider. Vnd ich weyssaget als er mir hett
gebotten. Vñ der geyst gienge in sie. vñ sy leb/
ten. vñ stundē auff ir füss. ein vast grosses heer.
Vnd er sprach zu mir. Sun des menschen dise
bayn sind alles hauß israhel. Sie selb sprechen.
Vnser gebayn erdorrten. vñ vnser zuuersiht ist
verdorben. vnd wir sind abgeschnitten. Darumb
weyssag. vnd sprich zu in. Dise ding spricht der
herre got. Seht. ich thu auff ewere greber. vnd
für euch auß mein volck von ewern grebern. vñ
ich für euch in ewer land israhel. Vnd ir werdt
wissen. das ich bin d' herre. So ich aufthu ewer
grabe. vñ ich für euch auß mein volck von ewern
grebern. vñ gib meinen geyst in euch. vnd ir wer
det leben. Vñ ich mach euch rwen auff ewerm
land. Vñ ir werdt wissen. das ich der herr hab
geredt. vnd hab es gethan spricht der herre got
Vñ das wort des herrē ward gethan zu mir sa
gend. Vñ du sun des mēschē. nym dir ein holtz
vñ schreyb auff es iude. vñ d' sun israhel. mit iren
gesellen. Vnd nym ein ander holtz. vnd schreyb
auff es ioseph. dz holtz effraym. vñ alle hewser

israhel vñ seiner gesellen. Vñ füg sy dir zu einē
holtz eins zu dem andern.vnd sie werden in ein
eynigung in deiner hand. Wañ so dy sün deines
volcks sprechen.redend zu dir.sagest du vns nit
was du dir wilt in disen dingen.red zu in. Dise
ding spricht d͛ herre got.Seht.ich nym dz holtz
ioseph.das do ist in der hand effraym.vñ dy ge
schlecht israhel.die im sind zugefügt.vñ ich gib
sie zusamen mit dem holtz iuda .vnd mach sy zu
ein holtz.vñ sy werden eins in seiner hād . Aber
die höltzer.auff die du hast geschriben.werden
in deiner hand vor iren augen.vñ du sprich zu i.
Dise ding spricht der herre gott .Seht.ich nym
die sün israhel von mitt der geschlecht.zu dē sie
hin giengen.vñ ich sammel sy allenthalben.vnd
zufür sie zu irē land. Vñ ich mach sie i ein volck
in dem land an den bergen israhel.vñ ein künig
wirt allen gebyetten . Vñ es werdē fürbas nit
zwey geschlecht.noch werdē füranhin geteylet
in zwey reych. Noch werden fürbas verneyli/
get in irē abgöttern.vñ in iren verfluchtē werck
en.vñ in allen iren missetaten.vñ ich mache sy be
halten von allen iren gesessen.in dē sie habē ge
sündet.vñ ich reynig sie. Vñ sie werden mir ein
volck.vñ ich wird in ein gott.vñ mein knecht da/
uid wirt ein künig ober sie.vñ er wirt ein hirt ir
aller. Vñ sie geen in meinen vrteylen vñ behütē
meine gebot.vñ thun sie.vñ sie werdē wonē auff
dem land.das ich gab iacob meim knecht .in dē
do wonten ewer veter.vñ sie werdē wonen auff
im.sie vnd ir sün.vñ die sün irer sün vntz ewigk/
lich.vñ dauid mei knecht wirt ir fürst ewigklich
Vñ ich schlah in das gelübd des frides .vñ ein
ewigs gelübd wirt in. Vñ ich grunfeste sie.vñ
manigfaltig sie.vñ ich gib mein heyligkeit i irer
mitte ewigklich. Vnd mein tabernackel wirt in
in.vñ ich wird in ein got .vnd sie werden mir ein
volck. Vnd die lewt werden wissen.das ich bin
der herr der heyligmacher israhel .so mein hey/
ligkeyt wirt in irer mitte ewigklich.

Das.XXXVIII. Capitel

Wie der prophet weyssaget wider gog.vñ ma/
gog .dardurch verstanden wirt die veruolgung
d͛ heyligen kirchen .vnder dē anticristo vñ seinē
gewalt.

VND dz wort des her
rē ward gethā zu mir sagēd.Sun des
mēschē .Setz dein antlytz wider gog
vñ wider dz land magog.dē fürstē.des haubts
mosoch.vñ tubal.vñ weyssag von im . vnd sprich
zu im. Dise ding spricht d͛ herre got.Sih.ich zu
dir.gog dem fürsten des haubts mosoch vñ tu/
bal. Vñ ich vmbfür dich .vñ leg einen zawm in
deinen wangen.vñ für dich auß .vnd alles dein
heer die roß vnnd die reytter all angeleget mit
pantzern. Ein groß menig.die do nemē dz spe/
re vnd den schilt vñ daz waffen. Die von persia
die moren vñ die libier mit in.all gepucklert vnd
gehelmet. Gomer vñ all sein heer . dz hawß to/
gorma die neben seyten mitternacht.vnnd all ir
krafft vnd vil volcks mit dir . Bereyt vnd parwe
dich vñ alle dein menig.die do ist gesammelt zu
dir.vnd biß in zu eim gebott. Du wirst heymge/
sucht nach manigē tagē. Du kumbst in dē iung
sten der iare zu dem land.das do ist wider geke
ret von dem waffen.vñ ist gesammelt von mani
gen völckern zu den bergen israhel.die do warē
emsigklich wüst. Ditz ist außgefürt vō dē völck
ern.vñ all werden sie wonen zuuersihtigklich in
im. Wañ du kumbst auffsteygend als das vnge
wytter.vñ dz du bedeckst dy erde als dy wolckē
du vñ all dein heer.vnd vil völcker mit dir. Dise
ding spricht der herre gott. An dem tag steygen
auff die wort vber dein hertz .vñ du gedenckest
einē bösen gedancken.vñ sprichst. Ich steyg auf
zu dem lande.dz do ist on maur. Sie werdē ku/
men zu dem rwenden.vñ werden wonen sicher.
Vñ in sind nit rigel vñ porten alle wonē sie on
maure. Das du nemest die rewbe.vnd angreyf/
fest den raube.das du do eintragest dein hand
vber die.die do waren wüst .vnd darnach wider
gesetzet.vñ vber das volck dz do ist gesammelt
von den heyden daz do begund besitzen.vñ sein
ein inwoner des nabels des landes. Saba vnd
dedan.vñ die kauflewt tharsis vñ all sein lewen
sagen dir . Kumbst du dem zunemen die rewbe
Sih.du hast gesammelt dein menig zunemē dē
raub.das du nemest das silber vñ daz gold.vnd
nemest ab das haußgeschirre vñ die habe .vnd
beraubest die vngeerten rewbe. Darūb du sun
des menschen weyssag.vnd sprich zu gog. Dise
ding spricht der herre got. Wirt deñ nit wonen
mein volck israhel zuuersihtigklich an dem tag
du solt wissen.wiß .vñ kum von deiner stat von
den neben seyten mitternacht.du vnd vil volcks
mit dir .alle auffsteyger der roß ein grosse sam/
lung vñ ein starcks heer . Vnd du steygest auff
vber mein volck israhel.dz du bedeckest dy erde

als die wolcken. Du wurdest in den iüngstẽ ta-
gen. vñ o gog. ich zufür dich vber mein land. dz
mich dy leut wissen. so ich wird geheyliget i dir
vor iren augen. Dise ding spricht der herre got
Darüb du bist der. von dem ich hab geredt zu
den alten tagen in der hende meiner knecht der
weyssagen israhel. die do weyssagten in den ta-
gen irer zeyt. das ich dich zufür vber sie. Vñ es
wirt an dem tag. an dem tag der zukunfft gog
vber das land israhel. spricht ð herre got. Mein
vnwirdigkeyt steygt auff in meinem grymmigẽ
zorn. vñ in meim neyde. Ich hab geredt in dem
fewer meines zorns. wañ an dem tag wirdt ein
groß bewegung vber das land israhel. vnd von
mei antlytz werdẽ beweget die vische des mee-
res. vnd die vögel des hymels. vnd die tyer des
ackers. vnd ein yeglichs kryechends ding. dz do
wirt bewegt auff der erde. vnd alle menschẽ. dy
do sind auff dem antlytz der erde. Vñ die berg
werden vmbkeret. vnd die zewn vallen. vnd ein
yeglich maur fellt auff die erde. Vnd ich wird
zusamen rüffen wider in. dz waffen in allẽ mei-
nen bergen. spricht der herre gott. Das waffen
eins yeglichen wirt geschicket wider seinen bru
der. Vnd ich vrteyl in mit syechtumb. vñ mit dẽ
blüte. vnd mit starcken regen. vñ mit vnmessigẽ
steynen. Vñ ich regen vber in vñ vber sein heer.
vñ vber manige völcker. die do sind mit im. few-
er vnd schweffel. Vnd ich wird großmechtiget
vnd wird geheyliget. vñ wurd erkant vor dẽ au-
gen aller völcker. vnd sie werden wissen. das ich
bin der herre.

Das. XXXIX. Capitel. Be

schreybt die zerstörung des antierists vnd seins
gewalts. Vnnd wie er alles seins gewalts be-
raubt erschlagen. vnd zu letzt begraben werdẽ
soll.

Aber du sun des men
schen weyssag wider gog. vnd sprich.
Dise ding spricht ð herre got. O gog
sih. ich kum vber dich dẽ fürstẽ des haubtz mo-
soch vnd tubal. Vnd ich für dich vnnd verleyte
dich. vnd mach dich auffsteygen von den neben
seyten mitternacht. vnd ich zufür vber dich die
berg israhel. Vnd schlah deinen bogen in dey-
ner lingken. vñ dein geschoß von deiner gerech
tẽ hand. Ich wird dich abwerffen vber dy berg
israhel. Du wirst vallen. du vnd alles dein heer.

vñ die völcker die mit dir sind. Ich hab dich ge-
geben zuuerwüsten, den wilden. den vögeln vñ
eim yeglichem geflügel des hymels vñ dẽ tyern
ð erde. Du wirdest vallen auff das antlytz des
ackers. Wañ ich der herre hab es geredt. sprich-
et der herre got. Vnd ich sende auß das fewer
in magog. vñ in den. die do wonen zuuersihtigk
lich in den inseln. Vnd sy werden wissen. dz ich
bin der herre gott israhel. Vnd ich mach kund
meinen heyligen namẽ in mitt meines volcks is-
rahel. vnd ich wil nit vermeyligen meinen heyli-
gen namen fürbas. vnd die heyden werdẽ wis-
sen. das ich bin der herre got der heylig israhel
Seht. es kumt vnd es ist geschehen. spricht der
herre got. Ditz ist der tag vö dẽ ich hab geredt
vnd die inwoner geen auß von den stetten isra-
hel. vnd zünden an vnd verbrennen die waffen.
den schilt vnd das sper. den bogen vnd die ge-
schoß. vnd die stebe der hende vñ die spyeßstan
gen. vnd zünden sie an mit fewer sibẽ iar. Vnd
tragẽ nit die höltzer von den gegentẽ. noch zün
den an von den welden. wann sie zünden an die
waffen mit fewer. vñ beraubẽ die. den dy rewb
waren. vnd berauben ir verwüster. spricht ð her
re gott. Vñ es wirt an dem tag. ich gib gog ein
genante stat. ein grab i israhel. das tal der weg-
fertigen zu dem aufgang des meeres. das do
macht erschrecken die fürgeenden. Vnd do be
graben sie gog vnd all sein menig. vnnd das tal
wirt genennet der menig gog. vnd daz hauß is-
rahel begraben sy. vnd reynigen das land siben
moned. Vnd alles volck des lands begrebt in.
vnd in wirt ein genanter tag in dem ich bin hoch
gewirdet. spricht der herre got. Vnd sie werdẽ
emsigklich mañ setzen die do vmbgeen dz land
die do begraben vnd süchen die. die do beliben
auff dem antlytz der erde. das sie sie reynigen.
Aber nach siben moneden vahen sie an zusüch-
en. sie vmbgeen vnd durchgeen das land. Vnd
so sie finden ein bayn des menschen. sy werden
stecken ein zeychen bey im. biß das es die todtẽ
graber begrabẽ in dẽ tale der menig gog. Aber
der nam der stat ist amona. vnd sie werden rey-
nigen das land. Vnd du sun des menschẽ. Di-
se ding spricht ð herre gott. Sprich zu eim yeg-
lichen geflügel vnd zu allen vögeln. vnd zu allẽ
tyern des ackers. Kumbt zusamen vnd eylt vnd
lawfft zusamẽ allenthalben zu meim opffer. dz
ich euch opffer ein groß opffer. das ir esset die
fleysch vñ trinckt dz blut. auff dẽ bergẽ israhel.

Esset die fleysch der starcken.vñ trinckt dz blut
der fürsten der erde.der wider der lemmer vñ d
böck.vnd der ochsen.vnd d vögel.vnd aller vey/
sten ding.vñ esset die veyst in satheyt.vñ trinckt
das blut in trunckenheyt von dem opffer.dz ich
euch opffer.vnd werdet gesatt auff mein tisch
von dem roß.vnd von dem starcken reytter vnd
võ allen streytbern mannẽ.spricht der herre got
Vnd ich setz mein glori in den lewten.vnd alle
heyden sehen mein vrteyl.das ich tett.vnd mein
hand.die ich setz vber sie.vnd das hauß israhel
werden wissen.das ich bin der herre ir got.von
dem tag vnd füranhin. Vnd die heyden werdẽ
wissen.das das hauß israhel.sey gefangẽ i sei/
ner boßheyt.Darumb.das es mich ließ.vnd ich
verbarg mein antlytz von in.vnd ich antwurt sy
in die hende der veynd.vnd all vielen sie in dem
waffen. Ich tett in nach irer vnreynigkeyt .vnd
nach der sünde.vñ ich verbarg mein antlytz võ
in.Darũb dise ding spricht der herre got. Nun
widerfür ich die gefencknuß iacob.vnd erbarm
mich alles hauss israhel. Vnd nym ab den ney/
de vmb meinen heyligen namen . vnd sie tragen
ir schande.vñ alle vbergeeung .die sy habẽ vber
gangen an mir.So sie wontẽ zuuersihtigklich in
iren landen.vñ vorchten nyemant . vñ ich wider
für sie von den völckern vnd sammel sie von dẽ
landen irer veynd.vnd wird geheyliget in in vor
den augen maniger völcker. Vnd sie werdẽ wis
sen.das ich bin der herre ir got.darumb daz ich
sie vbertrug in die geburt .vnd sie sammelt in ir
land.vnd ließ keinen auß in daselbst. Vnd für/
bas verbirg ich nit mein antlytz von in.darumb
das ich außgoß meinen geyst vber alles hauß
israhel.spricht der herre got.

Das.XL.Capitel. wie der tempel nach der schicklichkeyt seins vordersten teyls.vnd sein eingangk beschriben wirt.

IN dẽ funfundzweyn
tzigsten iar vnser vbergeeung.an dem
anfang des iars i dem zehenden mo/
ned.in dem vierzehenden iar nach dem vnd die
stat ward geschlagen .an dẽ selben tag.dy hand
des herren ward gethan vber mich vnd zufüret
mich do hin in den gesihten gotz. Vnd zufüret
mich in daz lande israhel.vñ ließ mich auff einẽ
gar hohẽ berg.auff dem was ein gebew als ein
stat.sich neygend zu mittemtag.vñ er fürt mich
darein. Vnd seht.ein man gots.des gestalt wz
als ei gestalt des eres.vñ hette ein leynin strick
len in seiner hand.vnd ein ror der maß in seiner
hende.vnd er stunde vnder dem tor . vñ der selb
man redt zu mir .Du sun des menschen .sih mit
deinen augen.vnd höre mit deinen orn.vnd setz
dein hertz vber alle ding.dy ich dir zeyg.dañ dz
dir werden gezeyget die ding bist du hergefürt
Verkünde dẽ hauß israhel alle dig .dy du sihst
Vnd seht ein maure was außwendig allenthal
ben in dem vmbkreyß des hauss.vñ in der hen/
de des mans was ein ror der maß sechs elenbo
gen.vñ einer spañ. Vñ er maß die weyt des ge/
bewes mit eim ror.vnd die höh mit eim ror. Vñ
kam zu dem tor das da schawet zu dem weg ge
gen dẽ aufgang d sunnẽ.vnd er steyg auff durch
sein stapffeln. Vnd er maß dy schwell des tors
mit eim ror.die breyt.das ist ein schwell mit eim
ror in der breyt.vnd ein kammer mit eim ror in d
leng.vnd mit eim ror in der breyt . vñ zwyschen
dẽ kammern fünff elenbogẽ.vñ die schwell des
tors bey dem tempel oder vorhauß des tors in/
wendig mit eim ror . Vñ er maß dẽ tempel oder
das vorhauß des tors acht elenbogen .vnd sein
vorhaube bey zweyen elenbogen. Aber der tem
pel oder das vorhauß des tors was inwendig .
dy kammern des tors zu dem weg gen orient d
waren drey hin vnd drey her .vnd ein maß was
dreyer . vnd ein maß der haubt von yetwedern
teyl. Vnd er maß die weyt der schwell des tors
zehen elenbogen in der leng des tors dreyzehẽ
elenbogen .vnd den außwendigen teyl vor den
kammern eines elenbogen .vnd das end yetwe/
ders eines elenbogẽ . Aber die kammern waren
sechs elenbogen hin vnd her . Vnd er maß das
tor von dem dach vnd die kammer vntz zu sein
dach die weyte fünfundzweyntzig elenbogen .
die tür wz gegẽ der tür. Vñ er macht die haube
durch viertzig elenbogen.vnd zu dem haubt ei/
nen hof des tors allenthalben zuringsumb.vnd
vor dem antlytz des tors .dz da reychet vntz zu
dem antlytz des tempels des inwendigen tors
fünfftzig elenbogẽ.vñ schelhe venster i dẽ kam/
mern vñ in iren vorhaubtẽ.die da warẽ zwysch/
en dem tor allenthalben zuringsumb . Vnd zu/
gleycherweyß warẽ auch venster in dẽ vorhew/
sern inwendig durch den vmbschweyff.vnd vor
den vorhaubten gegraben gemeld der palmen .

Vnd er furt mich auß außwendig zu dem hof.
vñ sehe die schatzkammern vñ das esstrich was
geebet oder gepflastert mit dem steyn ī dē hof
durch den vmbkreyß dreyssig schatzkammern ī
der vmbschweyff des esstrichs.vnd der esstrich
inwendig in dem haubt der tor .nach der lenge
der tor was nyden. Vñ er maß die breyt von dē
antlytz des nydern tors.vntz zu dem haubt des
inwendigē hofs außwendig hundert elenbogē
gen orient vnd zu mitternacht . Vnd er maß dz
tor.dz da schawet dē weg mitternacht des auß/
serstē hofs.als wol in die lenge.als in die breyt.
vnd sein drey kammer hin.vñ drey her .vnd sein
vorhaubt vnd seinen vorhof nach der maß des
ersten tors fünftzig elenbogē sein lenge.vñ sein
weyt fünfundzweyntzig elenbogen .aber seine
venster vñ daz vorhauß.vnd die gegraben nach
der maß des tors.das do schawet zu dem auf/
gang.vnd sein aufgang was siben staffeln.vnd
der vorhof was vor im.vñ das tor des inwendi
gen hofs was gegen dē tor gen mitternacht vñ
gen dem aufgang. Vñ er maß vor dem tor vntz
zu dem tor hundert elenbogē . Vñ er fürt mich
auß zu dē weg gegen dem aufgang der sunnen
vñ sehe.das tor dz da schawet zu mittemtag .vñ
er maß sein vorhaubt vñ sein kammer nach den
obersten massen.vñ sein venster vñ sein vorhew
ser in dē vmbkreyß als die andern venster fünf
tzig elenbogen in der lenge vñ in d weyte fünf/
undzweyntzig elenbogen .vnd in siben staffeln
gieng man auff zu im. Vñ sein vorhauß vor dē
türen vnd gegraben palmen waren in seim vor/
haubt eine hye.vñ die ander da.vnd das tor des
innersten hofs.was an dem weg zu mittemtag.
Vñ er maß von dem tor vntz zu dem tor in den
weg zu mittemtag hundert elenbogen. Vnd er
fürt mich ein inwendig ī dē hof zu dē tor mit/
temtag.vñ er maß das tor nach dē oberstē maß
sen.vñ sein kammer vñ sein vorhaubt vñ sein vor
lauben mit dē selben massen.vñ die venster sey/
ner vorhewser in dem vmbkreyß fünftzig elen/
bogē der lenge vñ fünfundzweyntzig der breyt/
te. Vnd den tempel durch den vmbkreyß in der
lenge fünfundzweyntzig elenbogen.vnd in der
breyte fünff elenbogen . Vnd sein vorhawß zu
dem hof außwendig.vñ sein palmē in dem vor/
haubt vñ acht staffeln.die warē in dē man auf/
styg durch in. Vñ er fürt mich ein in dē inwen/
digen hof durch den weg gegen orient.vñ maß
das tor nach den obersten massen .sein kammer

vnd sein vorhaubt vnd sein kammern als oben.
vñ seine venster.vñ sein vorlauben in dem vmb/
kreyß in der lenge fünftzig elenbogē . vñ fünf/
undzweyntzig in der breyte.vñ sein vorhauß dz
ist des aussersstē hofs vñ gegrabē palmē in seim
vorhaubt hin vñ her.vñ sein auffsteygung ī acht
staffeln. Vñ er fürt mich ein zu dem tor.daz da
schawet zu mitternacht. Vñ er maß es nach dē
obersten massen seiner kammer . vnd sein stiren
vñ sein schatzkammer.vñ seine venster durch dē
vmbkreyß fünftzig elenbogen in der lenge.vnd
fünfundzweyntzig elenbogē in der breyte. Vñ
sein vorlauben schawet zu dē außwendigē hof.
Vñ dy gehawen bildung der palmen an seiner
stirē hin vñ her.vñ sein auffsteygūg was in acht
staffeln.vñ ein türe was durch alle schatzkam/
mer ī dē stirnen der tor . Vñ da werdē sy wasch
en das gantz opffer . Vñ in der vorlauben des
tors zwen tisch hin.vñ zwen tisch her. dz auff sy
werd geopffert das gantz opffer.vmb die sün/
de vñ vmb dy missetat. Vñ zu der außwendigē
seyten.dy da auffsteyget zu der tür des tors das
geet zu mitternacht zwen tisch.vñ zu d andern
seyten vor der vorlauben des tors zwen tisch .
Vier tisch hin vñ vier her.durch die seyten des
tors warē acht tisch auff die sie opffertē . Aber
vier tisch zu dem gantzen opffer.waren außge/
hawen von gevierten steynē in der leng ander/
halber elenbogen .vñ in der weyte anderhalber
elenbogen vñ in der höhe eines elenbogē . auff
die satztē sie dy vaß.in dem da ward geopffert
das gantz opffer vñ dz opffer. Vñ ir saum ei/
ner spañ geneyget inwēdig durch dē vmbkreyß
Aber auff die tisch dy fleysch des opffers. Vñ
ausserhalb dem inwendigē tor warē dy schatz/
kammerē der singer in dem innerstē hof.der da
was zu d seytē des tors dz da schawet zu mit/
nacht.vñ ir antlytz gegē dem mittemtag . eines
vō der seytē des tors gegē orient .dz da schaw/
et zu dem weg gen mittnacht . Vñ er sprach zu
mir . Ditz ist die schatzkammer .die da schawet
dē weg zu mittemtag der priester.die da wach/
en in dē hutten des tempels.die schatzkammer.
die da schawet zu dē weg mitternacht .wirt der
priester dy da wachē zu dem dienst des altars
dise sind dy sün sadoch.die sich nahē zu dē her/
ren von den sünen levi.daz sie im dienen. Vñ er
maß den hof in der lenge hundert elenbogē .vñ
in der weyte hundert elenbogen .durch die vie/
rung.vñ d altar wz vor dē antlytz des tempels .

vnd er fürt mich in die weyte oder dz vorhauß
des tempels.vñ er maß dz vorhauß fünff elen/
bogen.vnd fünff elenbogen her .vnd die weyte
des tors drey elenbogen hin .vñ drey elenboge̅
her. Aber dy lenge der vorlaube̅ zweyntzig elen
bogen.vnd die breyte eylff elenbogen . Vnd in
acht staffeln styg ma̅ auff durch sie.vñ die pfey
ler waren in den stirnen einer hyn .vñ der ander
her.

Das .XLI. Capitel. wie ezechiel beschreybt de̅ tempel nach gelegenheit des teyls.darin̄ die priester waren.

VNd er furt mich in de̅
tempel.vnd er masse die stirnen sechs
elenbogen der breyt hin.vñ sechs ele̅/
bogen der breyte her. Die breyte des tabernack
els.vnd dy breyte des tors.was zehen elenboge̅
vnd die seyten des tors fünff elenbogen hin.vñ
fünff elenboge̅ her. Vñ er maß sein lenge vier
tzig elenbogen .vnd die breyt zweyntzig elenbo
gen. Vnd er maß in dem eingang inwendig an
der stirn des tors zwen elenbogen .vnd das tor
sechs elenboge̅.vnd die weyt des tors sibe̅ elen
bogen. Vnd er maß sein lenge zweyntzig elen/
bogen.vnd die weyte zweyntzig elenbogen vor
dem antlytz des tempels. Vñ er sprach zu mir.
Ditz ist die heyligkeit der heyligen. Vñ er maß
die wand des hauss sechs elēboge̅.vñ die weyt
der seyten vier elenbogen.allenthalbe̅ durch de̅
vmbgang des hauss . Aber die seyte̅.die seyt zu
der seyten zwir dreyunddreyssig . Vnd es ware̅
aufsteygung die da eingiengen durch dy wand
des hauss in de̅ seyten durch de̅ vmbkreyß das
sie hyelten.vnd nit rürte̅ die wand des tempels
Vnnd ein straß was sinwel aufsteygend oben
durch de̅ schnecke̅.vñ trug dy eslaube̅ des tem/
pels zuringshumb. Darumb der tempel wz wey/
ter in den obersten teylen.vñ also styg man auff
von den nidersten teylen zu den obern teyle̅ .vñ
in das mittel teyl. Vnd ich sah in dem hauß dy
höh durch den vmbkreyß gegruntuester seyten.
zu der maß des rors in der weyte sechs elenbo
gen .vnd die weyte außwendig durch die wand
der seyten fünff elenbogen. Vnd das inwendi
ger hauß was in den seyte̅ des hauss. Vñ zwy/
schen den schatzkamern in der weyte zweyn/
tzig elenbogen allenthalben in dem vmbkreyß
des hauss. Vñ die tür der seyten zu dem gebet.
die ein türe zu dem weg mitternacht . vñ die ein
türe zu dem weg mittemtag .vnnd die weyt der
statt zu dem gebet .die was fünff elenbogen in
dem vmbkreyß . Vnnd das gebew.daz da was
gesundert.vñ gekeret zu de̅ weg.der da schaw/
et zu dem meere.des breyt was sibentzig elen/
bogen . Aber die wand des gebews was fünff
elenbogen der weyte in dem vmbkreyß.vñ ir len
ge newntzigk elenboge̅. Vnd er maß die lenge
des hauss hundert elenbogen . vnd das gebew
das da besundert was.vnd sein wende der leng
hundert elenbogen.aber dy weyte vor dem ant/
lytz des hauss vnd des .das da was besundert
gegen orient siben elenbogen . Vnd er maß die
lenge des gebews wider sein antlitz.dz da was
besundert von nyden.vnd sie stygen von yetwe/
derm teyl des solers hundert elenbogen.vñ den
tempel inwendig.vñ die weyt des hofs.die dri/
schewfel.vnd die schregen venster.vnd die soler
in dem vmbkreyß durch drey teyl wider ein yeg
lichs drischewfel. Vñ was beleget mit de̅ holtz
in dem vmbkreyß durch de̅ vmbkreyß. Aber die
erde vntz zu den venstern .vnd die venster ware̅
beschlossen ober die türen .vnd vntz zu dem in/
nern hauß vnd außwendig durch all wend vnd
in dem vmbkreyß inwendig vnd außwendig zu
der maß.vnd gemachet die cherubin vñ die pal
men. Vnd ein palm was zwyschen dem cherub
vnd dem cherub . Vnd cherub het zwey antlytz
auß ei̅m teyl ein antlytz des menschen nach der
palm.vnd von de̅ andern teyl ein antlytz des le/
wen außgedruckt nach d̉ palmen. Vñ durch dy
vmbhaltung alles hauss von d̉ erde.vntz zu de̅
obersten teyl des tors.ware̅ gebildet die cheru/
bin.vnd die palmen an der wande des tempels.
Das drischewfel was vierecket .vñ das antlytz
der heyligkeit das angesiht gege̅ dem angesiht
Die höhe des hültzin altars was drey elenbo/
gen vñ sein lenge zwen elenboge̅ .vñ sein ecken.
vñ sein lenge vñ sein wende waren hültzin . Vñ
er redet zu mir. Ditz ist der tisch vor dem herre̅
Vnd zwu tür waren in dem tempel .vnd in der
heyligkeyt .vnd in den zweyen türen von yetwe/
derm teyl waren zwey türlein .die sich fügte̅ zu
einander . Wañ zwu tür waren von yetwederm
teyl der türen. Vnd in den selbe̅ türen des tem
pels waren gepawen cherubin vñ außgrabung
der palmen.als sie waren eröffent in den wen/
den. Vmb dise sach ware̅ auch gröbere hölt zer

außwendig an der stirnē des vorhauss. vber dy
schelhē venster. vñ die geleichnuß ď palmē hin
vnd her in den achseln der vorlauben nach den
seyten des hauss vñ nach der weyt der wende.

Das. XLII. Capitel. Von den zweyen gepewen bey den mauren des tem/pels.

Und er furt mich i den
vorhof außwendig durch den weg. ď
da füret gen mitnacht. Vnnd fürt
mich auß in das schatzhauß. das da was gegē
dem gesunderten gepewe. vnd gegē dem hauß
keerend sich gen mitnacht in dem angesiht. der
lenge hundert elenbogē der türe gen mitnacht
vñ in der breyte fünftzig elenbogē gegē zweyn
tzig elenbogen des innersten vorhauss. vnd ge
gen dem tennē geschlagē mit steynen des eus/
sersten vorhawss. da von was ein vorlaub zu/
gefüget der dryualtigen vorlauben. Vnnd vor
den schatzhewsern ein durchgang zehen elēbo/
gen nach der breyte vnd schawet zu den innern
teylen des weges eines elenbogen. Vnd ir tür
gegen mitnacht da warē niderē schatzhewser
in den öbersten. wañ sie trugen die vorlaubē dy
auß in fürgiengen von dē vndersten vñ von dē
mittelsten des gebewes. Wañ dryualtig vorlau
ben waren. vñ hettē nit sewlen als dy sewln wa/
ren der vorhewser. Darumb erschynē sy von dē
nidersten vnd von den mittelsten von der erden
fünftzig elēbogē. Vñ die eusserer maur nach
den schatzhewsern. die da warē an dē weg des
eussersté vorhauß. Sein leng wz fünftzig elen
bogē. wañ die lenge wz der schatzkammer des
eussern vorhofs fünftzig elenbogē. vñ die len/
ge vor dem angesiht des tempels hundert elen
bogen. Vñ ein eingang was vnder den schatz/
hewsern der eingeenden von orient in sie. vō dē
aussersten vorhauß in der breyt der ringkmaur
des vorhauss. das da was gegen dem weg von
orient in daz angesiht des gesunderten gebew/
es. Vñ es waren vor dem gebew schatzhewser
vñ ein weg vor irem angesiht nach dem gleych
nuß der schatzkammern. die. die da warē i dem
weg von mitternacht. Nach irr leng. also was
auch ir breyt. vnd all ir eingeng vñ ir gleychnuß
vnd ir türen waren nach dē türē der schatzhew
ser. dy da waren an dē weg sehend gen dem ni/
dergang. Ein tür an dem haube des wegs der
weg was der vorlaubē des gesundertē gebew/
es. durch dē weg den eingeendē vō orient. Vñ
er sprach zu mir. Die schatzhewser von mitter/
nacht. vñ die schatzhewser von dem nidergang
die da sein vor dē gesundertē gebewe. dise sind
die heyligē schatzhewser. in dē da essen dy prie
ster. die sich zunehen zu dem herrē in die heylig
keyt der heyligen. Da setzen sie die heyligkeit ď
heyligen. vnd das opffer vmb die sünd vñ vmb
die missetat. Wann ein heylig stat ist es. wann
aber eingegangen sind die priester. mit werden
sie außgeen von den heyligen in das eusserste
vorhauß. Vnd alda werden sie niderlegē ir ge
wand in den sie dienen. wañ heylig sind sie. vnd
werden bekleydet mit anderm gewand. vnd al/
so werden sie fürgeen zu dem volck. Vñ da er
erfüllt het dy maß des innersten hauss. da fürt
er mich durch den weg des tors. das da sah ge
gen dem weg gen orient. vnnd maß den vberal
durch den vmbkreyß. Aber er maß gegen dem
wind gen oriēt mit dē halm der maß fünfhun/
dert helm in dem halm der maß durch dē vmb/
kreyß. Vnd er maß gegen dē wind mitternacht
fünfhundert helm in dē halm ď maß vmb vnd/
vmb. Vñ zu dem wind gegen dem nidergang
maß er fünfhūdert helm in dem halm der maß
Durch die vier winde hat er gemessen die leng
fünfhundert elenbogen. vnd die breyt fünfhū/
dert elenbogen. Vñ dy maur scheydet zwyschē
dem heyligtumb vnd der stat des volcks.

Das. XLIII. Capitel. wie ezechiel die glori gottes sah. Vnd wie im gott die stat seiner heyligkeit weyset.

Und er furt mich zu
der porten. die da sah gegē dem weg
gen orient. vnd seht. die ere gotz isra/
hel gieng ein durch den weg von orient. vnd dy
stym wz im als ein stym vil wasser. vnd die erde
schyne vō seiner maiestat. Vñ ich sah ei gesiht
nach der gestalt. die ich het gesehen. da er kam.
das er zerstöret die stat. vñ die gestalt wz nach
der selben angesiht dy ich gesehen het bey dem
wasser tobar. Vñ ich viel auff mein antlytz. vñ
die maiestat des herren gieng ein in dē tempel
durch den weg der porten. die da sah gegē dem
aufgang. Vñ ď geyst erhub mich. vñ fürt mich
in das eusserer vorhauß. Vnd sehe das hauß
was erfüllt mit der ere des herren. Vñ hort in
redē von dē hauß zu mir. Vñ ď mañ ď da stund

bey mir. sprach zu mir. Du sun des mẽschen. dz
ist die stat meines künigklichẽ stuls. vñ die stat
d fußtrit meiner füß. da ich wone i d mitt d kin
der israhel ewigklich. vnnd wirt nit fürbas das
hauß israhel vermeyligẽ meinen heyligẽ namen
sie vñ ir künige in iren vnkewscheyten vñ in den
vellen irer künig. vñ in iren höhẽ. Sy da sind ge-
zymmert. ir geschwell. vñ ir turstüdel nach mei-
nem turstüdel. vñ nach meinen schwellẽ. vnd ein
maur was zwyschẽ i vñ mir. Vñ sy wermeylich
ten meinen heyligẽ namen in iren vnmenschlich
keyten dy sie habẽ gethan. vmb das verzeret ich
sie in meinem zorn. Nun darumb süllẽ sie võ in
treybẽ verr ir vnkewscheyt vñ dy vell irer künig
von mir. vnd so wird ich wonen in irer mitte all-
zeyt. Du aber menschen kind zeyg dem hauß is
rahel den tempel. vñ werden geschendet võ irer
boßheyt vñ gedencken daz gebewe. vñ schemen
sich auß allen den sie haben gethan. Die figur
des hauß vñ seins gebewes. die außgeng vnd
die eingeng vñ all sein beschreybung vñ all sey-
ne gebot. vñ all sein ordnung vñ gesetz. zeyge in
vnd schreyb in iren augen das sie behüten all ir
beschreybung vnd allẽ seine gebot. vnd thun sie
Das ist die ee des hauß auff d höh des bergs
All seine ende in dẽ vmbkreyß ist die heyligkeit
der heyligen. Darumb das ist die ee des hauß.
Aber ditz sein die maß des altars in dem war-
hafftigisten elenbogen. der da het einẽ elenbo-
gen vñ ein spañ. In seiner schoß was ein elẽbo
gen vñ ein elenbogen in der breyt. vnd sein kron
vntz biß an den lebsen in dem vmbkreyß einer
spanne. Vñ das was die grüb des altars. Vñ
von der schoß der erden. vñ vntz zu dem ausser-
sten teyl des altars zwen elenbogẽ. vñ dy breyt
eines elenbogen. vñ von der mynsten bettafeln
vntz zu der meysten bettafeln vier elenbogẽ vñ
die breyt eines elẽbogẽ. Aber d altar des gantz
gezündten opffers vier elenbogen vñ von dem
altar vntz ebersich vier hörner. Vñ der altar in
der leng zwelff elenbogen durch zwelff elenbo
gen der breyte gleycher seyten vier gewinckelt.
Vñ dy höh der bettafeln viertzehen elenbogen
der lenge. in dy breyt seiner vier winckel vierze-
hen elenbogẽ. vñ ein kron in seinem vmbkreyß
eines halben elenbogẽ. vñ sein schoß eines elen
bogen durch dẽ vmbkreyß. Aber sein stapffeln
sein gekeret gegen orient. Vñ er sprach zu mir.
Menschen kind. das spricht der herre got. Daz
sind die sittẽ des altars an welchem tag er wirt

gestifft dz man darauff opffer gantz entzündt
opffer. vñ werde vergossen das blut. Vñ wirst
das gebẽ den priestern vñ den leuitẽ. dy da sind
võ dem samẽ sadoch. die da geen zu mir spricht
der herr got. das sie mir opffern ein kalb võ dẽ
rindern für dy sünde. Vñ nym von seinem blut
vñ leg das auff sein vier hörner vñ auf sein vier
winckel der höh oder des eussersten teyls des
altars. vnd auff die kron in dem vmbkreyß vnd
wirst den reynigen vñ seubern. Vnnd heb auff
das kalb das geopffert ist für die sünd. vñ ver-
brenn das an einer gesunderten stat des hauß
außwendig des heyligtumbs. Vñ an dem an-
dern tag wirst du opffern einẽ vnuermeyligten
zygenbock für die sünd. vñ sie werden reynigen
den altar. als sie in gereynigt habẽ in dem kalb
Vnd weñ du erfüllest reynigend den altar. so
opffer ein vnuermeyligtes kalb von der herd. vñ
einẽ vnuermeyligtẽ wider võ der herd d schaff
vñ opffer sie in dem angesiht des herren. Vnd
lassen darauff die priester saltz. vnd werden sie
opffern in ein gantz entzündtes opffer dẽ her-
ren. Sibẽ tag wirstu machẽ dẽ zygenbock vmb
dein sünde alle tag. vñ võ der herd d rinder ein
kalb vñ einẽ vnuermeyligtẽ wider võ dẽ schaf-
fen werdẽ sie opffern. Sibẽ tag werdẽ sy reyni
gen dẽ altar vñ reynigẽ in vñ werdẽ erfüllẽ sein
hand. Weñ aber erfüllt werdẽ sibẽ tag. an dem
achten tag. vñ fürbas werdẽ dy priester mach-
en auff ewern altar gantze entzündte opffer.
vnd die sie vmb den frid opffern. vnnd ich wird
euch gesenfftmütiget spricht der herre got.

Das .XLIIII. Capitel. wie ezechiel beschreybt die personẽ. die die opffer sunderlich auff dẽ altar bringẽ solten. Vñ wie sich die priester in irem stand sollen halten.

Und ich kert mich zu
dẽ wege d aussersten portẽ des heylig
tumbs. dy da sah gen dẽ aufgang. vñ
sy wz geschlossen. Vñ d herr sprach zu mir. Di
se port wirt verschlossen vñ wirt nit aufgethan
vnd kein mañ wirt durch sie geen. Wañ d herre
got israhel ist eingegangẽ durch sie. vñ sie wirt
verschlossen dem fürsten. Der fürst selber wirt
sitzen i ir. dz er esse dz brot vor dẽ herrẽ. Durch
den wege der vorlauben der porten wirt er ein-
geen. vnd durch iren weg wirt er außgeen. Vñ
er zufürt mich durch den weg d mittnechtlichẽ
portẽ in dem angesiht des hauß. vñ ich sah. vñ

secht. die ere gots erfüllt dz hauß des herren. vñ
ich viel auff mein antlytz. vñ der herr sprach zu
mir. Sun des menschē leg dein hertz vñ sih mit
deinen augen. vñ mit deinen oren hör alles das
ich rede zu dir vō allen geystlichē gezyerdē des
hauses des herrē vñ von allen seinē gesatzē. Vñ
setze dein hertz in die weg des tēpels durch all
außgeng des tempels. vñ sprich zu dē hauß is-
rahel das mich reytzet. Das spricht d' herre got
Es sollen euch benügen all ewer sünd. hauß is-
rahel. darumb daz ir einfüret frembd sün vnbe-
schnitens hertzen vñ vnbeschnitens fleyschs. dz
sy sind in meim heyligtumb vñ vermeyligē mein
hauß. vñ opffern mein brot dy veyste vñ blůt. vñ
ir trennet meinen fride in allen ewern sündē. vñ
habt nit gehaltē dy gebot meines heyligtumbs
vnd habt gesetzet hütter der behaltnuß meiner
gebott in meinem heyligtumb euch selber. Das
spricht d' herre got. Ein yeglicher frembder vn-
beschnitens hertzēs vñ vnbeschnitens fleyschs
wirt nit eingeen i mein heyligtumb. ein yeglich-
er frembder sun. der da ist in d' mitt der kinder
israhel. Sunder auch die leuitē. die da verr sind
gezogen von mir in der irsal der sün israhel. vñ
habē geirt von mir nach iren abgöttern. vñ ha
ben getragē ir boßheyt. es werdē hütter i mey-
nem heyligtumb vñ portner d' portē des hawss
vnd diener des hauss. Sie werden schlahen die
gantzen entzündtē opffer. vnd dy opffer d' tyer
des volcks. vñ sy werdē steen in irer angesiht dz
sie in dienen. Darumb das sie in gedient haben
in der angesiht irer abgötter. vñ sind wordē dē
hauß israhel in ein verserung der boßheyt. dar-
umb hab ich auff gehaben mein hand vber sie
spricht der herre got. vñ haben getragen ir boß
heyt. Vñ sie werden nit zunehnen zu mir. dz sie
die priesterschafft gebrauchen mir. noch werdē
zugeen zu allē meinē heyligtumb neben d' hey-
ligkeit der heyligen. sunder tragen werden sy ir
schand vñ ir sünd. die sie haben gethan. Vñ ge
ben wil ich sie portner des hawss in allem seim
dienst vnd in allen den. die da geschehen in im.
Aber dy priester vñ leuitē von den sünē sadoch
die da haben behütt die geystlichen recht oder
zyerd meines heyligtumbs. da dy kinder israhel
irrten von mir. Sie werden zutreten zu mir das
sie mir dienen. vñ werdē steen in meinem ange-
siht das sie opffern mir dy veyste. vnd daz blůt.
spricht der herre got. Die selben werdē eingeen
in mein heyligtumb. vnd die selben werden zu-
treten zu meinem tisch. das sie mir dienē vñ be-
hütten meine geystliche zyerd. Vnd wenn sie
eingeen in die porten des innersten vorhauß. so
süllen sie angeleget werden mit leynin kleydern
vnd nichts wüllēs sol kumen auff sie. so sie die-
nen in der porten des innersten vorhauß vñ in-
wendig leynin hauben werden auff iren haub-
ten. vnd leynin niderwat werden an iren lenden
vñ nicht süllen sie gegürtet werdē i dē schweyß
Vñ weñ sie geen in das vorderst hawß zu dem
volck. so süllen sie sich außthun vō irem gewand
in dem sie habē gedienet. vñ legē sie i die schatz
kammer des heyligtumbs. Vñ süllē sich beklay-
den mit anderm gewand. vnd süllen nit heyligē
daz volck in irem gewand. Aber ir haubt werdē
sie nit bescheren. noch süllen zyehē einē schopff
Sunder aber scherend süllē sie scherē ir haubt.
Vñ dē weyn sol nit trincken ein yeglicher prie-
ster. so er ist eingangen in das innerst vorhauß.
Vnd ein wittwe vnd ein vertriben weyb süllen
sie nit nemen zu haußfrawen sunder iunckfraw
en vō dē samē des hawss israhel. Sunder auch
ein wittwe. die da ist wittwe von einem priester
werden sie nemen. vnd mein volck werden sie le-
ren was da sey zwyschen den heyligē vñ dē ver-
meyligten. vnd zwyschen den reynen vnd vnrey
nen. das werdē sie in zeygē. Vnd weñ da wirde
ein zweyung. so werdē sie steen in meinē gerich-
ten. vnd werdē vrteylen mein ee. Vnd mein ge-
bot werden sie behütten in allen meinē hôhzeyt
lichen zeyten. vnd mein feyrtag werden sie heyli
gen. Vnd zu einem todten menschen süllen sie
nit eingeen. das sie nicht werden vermeyliget.
nür zu dem vater. vnd zu der muter. vnd zu dem
sun. vnd zu der tochter. vnd zu dem bruder. vnd
zu der schwester. dy einē andern man nit hat ge
habt. in den sie werden vermeyliget. Vnd weñ
er wirde gereyniget. sibē tag werden im gezalt.
vnd an dem tag seines eingangs in die heylig-
keyt zu dem innern vorhawß das er mir diene i
meim heyligtūb. vñ opffer für sein sünd. spricht
der herre gott. Aber die erbschafft wirt im nit.
Ich bin ir erb vñ die besitzung wert ir in nit ge
ben in israhel. Wann ich bin ir besitzung. Das
opffer des tyers vmb die sünd vnd vmb die ver
lassenheyt werdē sy essen. vñ alles gelübd i isra
hel wirt ir. Vñ dy erstling aller erstgebornē vñ
alle opffer vō allē dē. dy da geopferet werdē. dy
werdē d' priester. Vñ dy erstē frücht aller spey-
se wert ir geben dē priestern. das sie das einlegē

zu einem segen irem hauß. Ein yeglich gestorbē
ding oder gefangē von wilden tyern vō vogeln
vnd von vih werden dy priester nit essen.

Das. XLV. Capitel. wie ezechiel beschreybt das land. dz den kindern vō ishrahel geteylt solt werden. vñ von ordnung der opffer.

Und wenn ir anhebt
zuteylē dy erd mit dem lose. so besun-
deret die ersten früchte dem herrē ge-
heyliget von der erdē. nach der lenge fünfund-
zweyntzigtausent. vñ in die breyte zehētausent.
Es wirt geheyliget in allem ende. vmb vndumb
Vnd es wirt in allem teyl geheyliget fünfhun-
dert durch fünfhūdert durch vier teyl zuringß-
umb. vñ fünftzig elēbogē i ir vorstet vmb vnd-
umb. Vñ von der maß wirstu messen fünfund-
zweyntzigtausent die lenge. vñ zehentausent dy
breyt. Vñ in im wirt der tempel der heyligkeyt
der heyligē. das heyliget. geheyliget von d' erde
das den priestern dē dienern des heyligtumbs.
die da zutreten zu dem dienst des herrē. Vñ es
wirt in ein stat i dy hewser. vñ in ein heyligtumb
der heyligkeit. Aber fünfundzweyntzigtausent
der lenge. vñ zehentausent der breyte werdē dē
leuiten. die da dienen dem hauß. Die selbē wer-
dē besitzē zweyntzig schetzkammer. Vñ die be
sitzūg der stat wert ir gebē fünftausent d' brey-
te. vnd fünfundzweyntzigtausent d' lenge. nach
der beschneydūg des hauss allem hauß ishrahel.
Vñ den fürstē hin vñ her in ein sunderung des
heiligtūbs vñ i ein besitzūg d' stat gegē dē ange
sihe d' sūderung des heiligtūbs. vō d' seytē des
meeres vntz biß zu dem meere. vñ vō der seyten
des aufgangs der sunnē vntz biß gen dem auf
gang. Aber der lenge nach einem yeglichē teyl
vō dem ende des nidergangs vntz zu dem ende
des aufgangs vō der erdē wirt im die besitzūg
in ishrahel. Vñ dy fürstē werden fürbas nit zer-
stören mein volck. sunder die erdē werdē sie ge-
ben dē hauß ishrahel nach irē geschlechtē. Das
spricht der herre got. Lasset euch benūgē ir für
sten ishrahel. die boßheyt vnd dy rewb lasset vn-
derwegē. vñ thut das gericht vñ die gerechtig-
keyt. Sūdert ewer kreyss oder anstossend ende
vō meinem volck. spricht der herre gott. Die ge-
recht wag vñ die treyd maß vñ d' gerecht eymer
sol bey euch sein. Ein maß des getreyds vnd ein
maß des öls süllen gleych einer maß werdē. daz
behalt ein zehēteyl einer mut das maß des öls.
vñ ein zehēdē teyl der mut das meß des getrey
des. Nach der mut wirt gleyche wegunge di-
ser der sickel oder zwey lot hat zweyntzig helb-
ling. Vñ zweyntzig sickel vñ fünfunzweyntzig
sickel vñ fünfzehen sickel thun ein mnam. oder
ein pfund. oder also. Aber ein halbes lot wirdt
machē zweyntzig helbling. Fürwar zweyntzig
halbe lot. vnd fünfundzweyntzig halbe lot vnd
fünftzehen halbe lot werdē machen ein pfund
Vñ das sind die erstling die ir auff heben wer
det. Daz sechst teyl eins masses vō der mut des
getreydes. vñ sechs teyl eins masses vō der mut
der gersten. Die öles maß die da heyst batus
ist ein zehenteyl einer mut. Wañ zehen bati er-
füllē ein mut. Vñ einē wider vō der herd zwey-
erhundert. vō den. die da erneren ishrahel. in das
opffer. vnd in das gantz angezündet opffer. vñ
zu fridsamen opffer zu reynigen vmb sy. spriche
der herre got. Alles volck der erden wirt schul-
dig dise erst früchte dem fürsten in ishrahel. Vñ
vber den fürstē werdē die gantz entzūntē opf-
fer vnd die gemeynen opffer der speyß vnd des
weyns in den hohzeytē vñ in dē newen monden.
vnd an den sabbathen. vñ in allen hohzeytē des
hauss ishrahel. Er selb wirt opffer machē für dy
sünd der heyligkeit vñ das gantz entzündt opf
fer. vñ die fridsamē opffer. zureynigē vmb das
hauß ishrahel. Das spricht der herre gott. In dē
ersten mon an einem tag des moneds. nym ein
vngemeyligtes kalb von der herd der rinder. vñ
reynigē wirst du das heyligtumb. Vñ der prie-
ster sol hynnemē von dem blut des opffers das
da wirt für die sünde. vnd wirt das legen an dy
turstüdel des hawss. vnd in die vier winckel der
höh des altars. vnd an die turstüdel der porten
des innerstē vorhawss. Vñ also wirstu thun an
dem sibendē tag des moneds vmb einē yeglich
en der nit hat gewest vñ vō irung ist betrogen.
vnd wirst reynigen vmb das hauß. In dem er-
sten moned an dē vierzehendē tag des moneds
wirt euch dy österlich hohzeyt. Sibē tag werdt
ir essen vngesewrtes osterbrot. Vnnd der fürst
wirt machen opffer an dem selben tag für sich.
vñ vmb alles volck d' erdē ein kalb für die sünde
Vñ in sibē tagen d' hohzeyt wirt er machen ein
gātz entzündtes opffer dē herrē sibē kelber. vñ
sibē vngemeyligter wider aller teglich. sibē tag.

vnd für die sünde einen zygerbock alle tag. vnd
der heyligkeit opffer ephi durch das kalb. vnd
ein ephi durch den wider wirt er machē. vñ ein.
hyn des öls. durch yegliche ephi. In dem siben
den moned. an dem zweyntzigsten tag des mo-
neds in der hohzeyt wirdt er thun alles das da
oben gesprochē ist durch sibē tag. als wol vmb
die sünd. als vmb dz gantz entzündt opffer vñ
in dem opffer vnd in dem öl.

Das. XLVI. Capitel. Von

den gebotten opffern der fürsten. vnd von den
willigen opffern. vnd von den ewigen.

Das spricht der herre
got. Die portē des innerstē vorhauss
die da siht gen orient wirt verschlos-
sen sechs tag in den dz werck geschiht. Aber an
dē sabbath wirt sie auffgethan. vñ eingeen wirt
ð fürst durch den weg der vorlaubē der porten
von auswendig. vnd steen wirt er auff dem ge-
schwelle der portē. Vñ werden machē dy prie-
ster ir gantz entzündtes opffer vnd ir fridsam
opffer. vñ anbetten auff dem schwell der portē
vnd wirt aufsgeen. Aber die port wirt nit zuge-
than vntz biss an dē abent. Vñ dz volck der er-
den wirt anbitten zu der tür der porten an den
feyrtagen vñ an den newenmonedē vor dē her
rē got. Aber dz gantz entzündt opffer wirt opf
fern ð fürst dem herrē an dē feyrtag sechs vn-
gemeyligte lemmer vñ einen vngemeyligtē wid
vñ der heyligkeit opffer in der mass des getrey
des. die man nennt ephi. durch dē wider. Aber
in dē lemmern der heyligkeit opffer wz da gibt
sein hādt. vñ des öls ð mass dy man nennt. hyn.
durch yeglich ephi. Aber an dē tag des newen
moneds ein vngemeyligtes kalb von der herd ð
rinder. vñ sechs lemmer. vñ wider vngemeyliget
werdē. vñ einen ephi. durch dz kalb. vñ ein ephi
durch die wider der heyligkeyt opffer wirdt er
machen. Aber vō den lemmern darnach vñ sein
hand wirt finden. vñ des öls ein hyn. durch yeg
liches ephi. Wenn eingeen will der fürst. so sol er
eingeen durch den weg ð vorlauben der portē.
vñ den selben weg ð porten sol er wider aufsge-
en. Vñ wenn eingeen wirt dz volck der erdē in ð
angesihte des herrē in den hohzeyten. ð da ein
geet durch die porten mitternacht. dz er anbet-
te. der sol aufsgeen durch dē weg der portē des
mittemtages. Fürwar der da eingeet durch dē
weg der porten des mittemtages der gee aufs
durch den weg der porten gen mitternacht. Er
sol nit widerkeren durch dē weg ð portē durch
den er eingangen ist. Sunder dargegē vber sol
er aufsgeen. Aber ð fürst wirt i irer mitte. Mit
den eingeenden wirt er eingeen. vñ mit dē aufs-
geern wirt er aufsgeen. Vñ in den iarmerckten
vñ in den hohzeytē wirt das opffer ephi. durch
dz kalb. vñ ein ephi durch den wider. Aber in dē
lemmern wirt daz opffer darnach vñ sein hand
findet. vñ des öls ein hyn. durch yegliches ephi.
Wenn aber ð fürst machet ein williges gantz en-
tzündes opffer oder willige fridsame opffer dē
herren. so süllen im aufsgethan werdē die portē
die da sehen gen orient. Vnd er wirt thun sein
gantz entzündtes opffer vñ sein fridsames opf
fer. vñ als man dz pfligt zuthun an dē sabbath
vñ er wirt aufsgeen vñ sol geschlossen werdē dy
port wenn er aufsgegangen ist. Vñ ein vngemey
ligts lamb desselben iars wirt er machē zu eim
gantzen entzündten opffer alle tag dem herren
Stettigklich frü wirt er das thun. Vñ der hey
ligkeyt opffer wirt er machen all morgē frü ein
sechstheyl eines ephi. vnd vō öl ein drittheyl einer
hyn. das es gemyschet werd mit einē semelmel-
be. Ein ewigs opffer dē herren ein emsigs. vnd
ein ewigs. Er wirt machen ein lamb zu der hey-
ligkeyt opffer. vnd öl alle morgen des morgens
ein gantz entzündtes opffer dem herrē ewigk-
lich. Das sprichet der herre gott. Ist dz ð fürst
gibt ein gabe einē vō seinē sünē. sein erbe besitz
en werden sie daz erblich. sunder von seiner be-
sitzung. ob ein fürst gibt ein gab einem von sei-
nen sünen sein erb wirt seiner süne. sie besitzen
sie in erbes weyss. Ist aber daz er ein geschefft
gibt von seinem erbe einem seiner knechte. Es
wirt sein vntz zu dem genadenreychen iar. vnd
keret denn wider zu dem fürsten. Aber sein erbe
wirt seinen sünen. Vnd nit wirt nemen ð fürst
von dem erb des volcks durch den gewalt vnd
vō irer besitzung. aber vō seiner besitzung wirt
er geben seinen sünen das erbe das nit zerstrew
et werde mein volck ein yeglicher von seinem er
be. Vnd er füret mich ein durch den eingang. ð
da was zu der seyten ð porten i die schatzhew-
ser des heyligtumbs zu den priestern. dy da sa-
hen gen mitternacht. Vñ da wz ein stat kerend
sich gen dem nidergang. vnd er sprach zu mir.
Das ist die stat da die priester kochē die opffer
vmb die verlassenheyt vñ vmb die sünde da sie

kochen das opffer. das sy es nit hin für tragen
in das eusserst vorhauß vn̄ geheyliget werde dz
volck. Vn̄ er füret mich auß in daz eusserst vor-
hauß vnd vmbfüret mich durch die vier winckel
des hauss. vn̄ nym war ein klein vorheußlein wz
in dem winckel der vorlauben alle vorheußlein
durch die winckel des vorhauss. In den vierdē
winckeln des vorhauss geschickete vorheußlein
viertzig elenbogen in die lenge vn̄ dreyssig i die
breyt. Einer maß waren sie alle viere. Vnd ein
wand in dē vmbkreyß vmbgebend die vier vor-
heusel vn̄ kuchen warē gepawen vnder den vor-
lauben zurinfumb. Vn̄ er sprach zu mir das ist
das hauß der kuchen. in der da kochen die die-
ner des hauss des herren dz opffer des volcks.

Das .XLVII. Capitel. Vō

verner beschreybung der gelegenheyt d' gepew
des tempels. Vn̄ von der beschreybung der tey-
lung der lantschafft.

UNd er keret mich zu
d' porten des hauss. vnd seht die was-
ser flüssen auß vnd dē geschwell des
hauss gen dem aufgang der sunnē. wañ die an-
gesiht des hauss sahē gen orient. Aber dz was-
ser flüssen ab in die rechten seyten des tempels
gen mittemtag des altars. Vnd er füret mich
auß durch dē weg der porten gen mittnacht. vn̄
er keret mich zu dē außwendigen weg d' ausser-
sten portē. den weg der da sah gen orient. Vnd
seht. die wasser widergussen von d' rechtē seytē
da außgieng der man gen orient. der da het ein
stricklein in seiner hand. vn̄ maß tausent elenbo-
gen. vn̄ vberfüret mich durch das wasser biß an
die enckel. Vn̄ er maß anderweyd tausent vnd
füret mich durch dz wasser. vntz biß an dy knye
vn̄ er maß anderweyd tausent. vn̄ er füret mich
durch dz wasser vntz biß an dy nyerē. Vn̄ maß
tausent. einē bach. den ich nicht mocht durchge-
en. wann die wasser des tyeffen anlauffenden
bachs wuschen. d' nit mocht durchgewatē wer-
den. Vn̄ er sprach zu mir. Sih mēschē kind. hast
du dz gesehē. Vn̄ er fürt mich. vnd kert mich zu
dē wasser des bachs. Vn̄ da ich mich hett vmb
gekert. seht an dē wasser des bachs waren gar-
uil höltzer zu beyder seyten. vn̄ er sprach zu mir
Dise wasser die da außgeen zu dem berge des
orientischē sandes. vn̄ fliessen ab zu d' eben der
wüste. die werden eingeen in dz meer. vn̄ werdē
außgeen. vn̄ die wasser werdē gesund. Vnd ein
yeglich lebendig sele. die da krewcht wahin der
bach kumet. wirt lebēdig. vn̄ werdē vil visch ge-
nug. weñ nun dahin kumen die wasser. Vnd sie
werdē gesund vn̄ werdē lebē alle. zu den kumbt
der fluss. vn̄ werdē darauff steen vischer. Von
engaddi der gegent vntz biß zu engalim wirdt
die truckung d' netze. Mangerley geschlecht
werden ire visch als die vische des meeres gar
groß menig. Aber in seinen gestatten. vn̄ i seinē
pfützen werden sie nit geheylt. weñ in saltz wer
den sie gegeben. Vnd auff dem bach wirt auf-
spryessen auff seinem fluss zu beyden seyten all
öpffelbawm. Nit wirt sein lawb zurynnē vō im
vn̄ nit wirt zurynnē sein frucht. In yeglichē mo
neden wirt er bringē erst frucht. wañ seine was-
ser werdē außgeen vō dē heyligtumb. Vn̄ sein
frücht werdē i ein speyse. vn̄ seine bleter zu ertz-
ney. Das spricht der herre got. Das ist d' kreyß.
in dē ir werdet besitzē die erd in den zwelff ge-
schlechten israhel. wañ ioseph hat ein zwyfach
stricklein. aber ir werdt sie besitzē yeglich eben
geleych als sein brůd' vber die ich hab auf geha
bē mein hād. dz ich sy geb ewern vetern. Vn̄ dy
selb erde wirt euch vallē in ein besitzūg. Daz ist
d' kreyß d' erdē zu der mittnechtlichē gegent vō
dem grossen meere an dē weg. Ethalon den ku-
mendē zu dē erdē gegē sadada. emath. berotha
sabarim. dz da ist in d' mitte damasci. vn̄ der an-
stossenden enden emath. die hewser thicon. daz
da ist neben dem kreyß auran. vn̄ der kreyß wirt
von dem meere vntz biß zu dem vorhauß enon.
d' kreyß damasci. vn̄ von mittnacht biß gen mitt
nacht. der kreyß emath. die mittnechtlich gegēt
Aber die orientisch gegent vō der mitt d' gegēt
auran. vnd von der mitt der stat damasci. vn̄ vō
der mitt galaad. Vnd von der mitt der erden is-
rahel. vnd von dem ende des iordans. zu dē ori-
entischen meere werdt ir schneyden die gegent
gen orient. Aber die gegent gen dem mittag vō
thamar vntz zu den wassern d' widersprechung
chades. vnd der bach vntz an das grosse meere
das ist die gegent gen mittag. vn̄ die gegēt des
meers. das groß meer von dem anstossendē en-
de durchschleht. vntz biß du kumest gen emath.
das ist die gegent des meeres. Vnnd ir werdt
euch teylen dise erde durch die geschlecht isra-
hel. vnd ir werdt sie lassen euch in ein erb. vn̄ dē
frembden die da zutreten zu euch. vn̄ habē sün
geborn in ewern mitte. vnd sie werden euch als

dy ellenden vnder dē kindern israhel. Mit euch
werden sie teylen die besitzung in der mitt ð ge
schlecht israhel. Vñ in welliche geschlecht wirt
sein ei darkumner. alda werdt ir im gebē ein be-
sitzung spricht der herre got.

Das. XLVIII. Capitel. wie
ð prophet beschreybt das lose ð sibē geschlecht
Vñ darnach das lose der priester vnd leuiten.

VNd dz sind die namen
ð geschlecht von dē endē mitternacht
bey dem weg ethalon den zyehenden
gen emath. das fozhaus enon. dz ende damasci
von mitternacht bey dē weg emath. vnd wirt im
die orientisch gegent dz meere dan. eine. Vnd
von dem ende dan. von ð gegent des aufgangs
vntz zu ð gegēt des meeres aser. eine. Vñ auff
dē kreyß aser von ð gegent des aufganges biß
zu dē teyl des meeres dē geschlechte neptalim.
eine. Vñ auff dē kreyß neptalim von der orien-
tischen gegent vntz biß zu dē teyl des meeres.
dē geschlecht manasse. eine. Vñ auff dē kreyß
manasse von dē orientischen teyl. oder von ð ge
gent des aufgangs der sunnē vntz zu dem teyl
des meeres. dem geschlecht effraym. eine. Vnd
auff dem kreyß effraym von der orientischē ge
gent vntz zu dē teyl des meeres. dem geschlecht
ruben. eine. Vñ auff dem kreyß ruben von dem
orientischē teyl biß zu dē teyl des meeres. dem
geschlecht iuda. eine. Vñ auff dē kreyß iuda vō
dem orientischen teyl biß zu dem teyl des mee-
res werdē die erstē frucht. die ir werdt sündern
in fünfundzweyntzigtausent maß der stebe. der
breyt vñ der lenge. als ein yeglich teyl vō ð ori-
entischē gegent biß zu dē teyl des meeres. Vñ
das heyligtumb wirt in seiner mitte. Die ersten
frucht. die ir werdt sündern dē herren. die lenge
fünfundzweyntzigtausent. vñ dy breyte zehen-
tausent. Aber dise werden dy ersten frucht des
heyligtumbs der priester gen mittnacht. der len
ge fünfundzweyntzigtausent. vñ zu dem meere
der breyte zehentausent. Sunder auch gen ori-
ent ð breyte zehentausent vñ zu mittemtag die
lenge fünfundzweyntzigtausent. Vnd die hey-
ligkeyt des herren wirt in irer mitte. Den prie-
stern wirt die heyligkeit von dē sünē sadoch. die
da haben behütet meine heylige recht. vñ habē
nit geyrret. da die kinder von israhel irrten. als

auch die leuitē irrten. Vñ werdē die erstē opf-
fer von dē erstē früchtē ð erde. die heyligkeit ð
heyligē dē ende ð leuitē. Sunder auch dē leuitē
geleicherweys bey dē enden der priester. fünf-
undzweyntzigtausent der lēge. vñ ð breyte zehē
tausent. Alle leg fünfundzweyntzigtausent. vñ
die breyt zehentausent. Vñ sie werden nit ver-
kauffen dauon. noch verwandeln. noch werden
hin getragē die erstē frucht ð erdē. wañ sie sein
geheyliget dem herrē. Aber fünftausent. die da
vbrig sind an ð breyte. durch dy fünfundzweyn
tzigtausent. die werdē nit heylig oder gemeyn i
ein wonung ð stat vñ zu vorstetten. Vñ die stat
wirt i irer mitt. vñ dz sind ir maß. Gegē ð mitt-
nechtlichen gegēt fünfhundert vñ viertausent.
vñ zu des mittags teyl fünfhundert vñ viertau-
sent. Vñ zu der orientischē gegēt fünfhundert
vnd viertausent. vnd zu dē teyl des vndergangs
fünfhundert vñ viertausent. Aber es werdē dy
vorstett ð stat gen mittnacht zweyhundert vnd
fünftzig. vnd gen mittag zweyhūdert vñ fünf-
tzig. Vñ gen orient zweyhundert vnd fünftzig
Vñ zu dē meere zweyhūdert vñ fünftzig. Das
aber vbrig ist in ð lenge nach dē erstē früchten
des heyligtumbs zehentausent gen orieēt. zehē-
tausent gen dē nidergāg. die werdē als dy erstē
frücht des heyligtumbs vñ werdē ir getreyd zu
brot. dē. die da dienē ð stat. Aber die dienenden
ð stat werdē dz arbeytē auß allē geschlechtē is-
rahel. Aller erstē frücht fünfundzweyntzigtau
sent durch fünfundzweyntzigtausent i ein vie-
rung werdē gesündert in die ersten frucht des
heyligtumbs vñ i ein besitzūg ð stat. Das aber
vberig wurt. daz wurt des fürstē auß allē teyl ð
erstē frucht des heyligtumbs vñ ð besitzūg der
stat. vō ð gegēt fünfundzweyntzigtausent ð er
sten frücht. biß an dz ende des aufgāgs. Aber
vō dē meere vō ð gegēt fünfundzweyntzigtau
sent. vntz biß zu dem ende des meeres wirt ge-
leicherweyß in dē teylē des fürstē werdē. Vnd
werdē die erstē frücht des heyligtumbs. vnd dz
heyligtumb des tēpels wirt in seiner mitt. Aber
vō ð besitzūg ð leuitē. vñ vō ð stat. in ð mitt der
teyl des fürstē wirt i dz ende iuda. vñ i dz ende
beniamī. vñ zu dē fürstē wirt es gehörē. Vñ dē
andern geschlechtē vō ð gegēt des aufgangs
vntz zu ð gegēt des nidergangs beniamin. eine.
Vñ gegē dē kreyß beniamī vō ð gegēt des auf
gāgs vntz zu ð gegēt des nidgāgs symeō. eine.
Vñ auf dē kreyß symeōis vō ð gegēt des auf-

gangs vntz zu der gegẽt des nidergangs ysachar.eine. Vñ auff dem kreyß ysachar von der orientischen gegent vntz zu d' gegent des nidergangs zabulon.eine. Vñ auff dẽ kreyß zabulõ von der gegent des aufganges vntz zu dẽ teyl des meeres gad.eine. Vñ auff dẽ kreyß gad zu d' gegent des mittags in dẽ mittag vñ sein end wirt von thamar vntz zu den wassern d' widersprechung cades.vñ das erb gegẽ dem grossen meer. Das ist die erd.die ir werdt lassen in das loße den geschlechten israhel.vñ das sein ir teylung.spricht der herre got. Vñ dz die aufgeng auß d' stat.võ der gegent mitternacht fünf hundert vñ viertausent wirstu messen.vñ die porten der stat allen geschlechtẽ israhel. Drey pforten von mitternacht. Die pforten ruben.eine.vñ die pforten iuda.eine. Dy pforten leui.eine. Vnd zu der gegent des aufgangs fünfhundert vñ viertausent vñ drey pforten. Die pfort ioseph.eine. Die pfort beniamin.eine. Die pfort dan.eine. Vñ zu der gegẽt gen mittemtag fünfhundert vñ viertausent wirstu messen.vnd drey pforten. Die pfort symeonis.eine. Die pfort ysachar.eine. Die pfort zabulon.eine. Vñ zu d' gegẽt gen dem nidergang fünf hundert vñ viertausent.vñ ir pforten drey. Die pfort gad.eine. Die pfort aser.eine. Die pfort neptali.eine. Durch dẽ vmbgang achtzehentausent.vnd der nam d' stat auß dem selben tag.der herre daselbst.

Ein ende hat der prophet

ezechiel. Vñ hebt an dy vorred sant iheronimi i den propheten danielem.

Die heyligẽ kirchẽ des herrẽ vnsers seligmachers lesen mit danielem dẽ prophetẽ nach der außlegung d' sibetzig tulmetschern. Aber sy gebrauchen der außlegũg des meysters theodocionis.vñ warumb sich das hat gebürt.dz weyß ich nicht. Doch es mag darũb sein.dz dy wort vñ red ditz buchs danielis ist gewesen caldeysch. Vnd die selb sprach zweyet sich in ettlichẽ eygenschefftẽ von vnser zungen.vñ darumb die sibentzig tulmetschen woltẽ nit gebrauchẽ in irer außlegunge d' chaldeyschen zungen. Darũb dz die buchstaben d' chaldeyschẽ an der zal.vñ an dẽ lande sein geleych den hebreyschẽ buchstabẽ.yedoch nit an d' gestalt oder an den zungen d' vingel.vñ ditz buchs.es sey dañ das sie oder ein ander.d' mit erkant ist d' doch gekant hat dy chaldeysche sprach diß buch außgeleget hab.er sey wer er sey.ich keñ sein nicht. Jedoch eins mag ich bewern.das diser vil zwayig ist von d' warheyt.vñ vmb das selb ist es von rechter sach wegen verworffen. Fürwar ist das zuwissen.das dy propheteyen danielis.vñ auch aller meyst dz buch esdre sind geschribẽ mit hebreyschen buchstabẽ yedoch sein sie geschribẽ in chaldeyscher sprach vñ ein teyl der bücher ieremie.sunder dz buch der klag.vnd darzu iob.dy selben bücher haben grosse gesellschafft mit arabischer zungen. Vñ fürwar da ich noch was ein iüngling.vñ het gestudieret in dẽ büchern des meysters quintiliani.vñ hett auch vberlesen die letzen tulij vñ darzu sein blümẽ der kunst rhetorica. Vñ darnach het ich mich eingeschlossen von lernũg wegẽ in grosse arbeyt.als einer d' da wandert bey einer tyeffen grufft.auff dy gar seltẽ d' sunnen liecht kumbt.also ist mir swer wordẽ außzulegẽ chaldeysch zungẽ võ verborgẽheyt wegẽ irer bedeutung. Zum letztẽ hab ich gestrauchet.geleycher weyß als einer.d' da vallen wil.vnd bin also mit vil arbeyt kumẽ i die außlegũg d' bücher die außzulegẽ. Vñ ich bin also gepeyniget worden mit so grossem verdryessen.dz ich wolt vmb schnellicklicher verzeglicheit willẽ vnd wegẽ habẽ gelassen all mein alte arbeyt. Fürwar einer d' hebreischẽ hat mich vermãt vñ gereitzet.vñ hat also dz i mich eingetragẽ mit offt vermanũg seiner zungen. Wañ warumb. Vngestüme arbeyt vberwindet alle dig. Jch ließ mich beduncke dz ich wer volkumẽ.vnd den hebreyschen.da hube ich an.aller erst sei ein iũger vnder dẽ chaldeyschen. Vñ daz ich die warheyt rede.so mag ich auff dẽ hewtigẽ tage baß chaldeyschẽ.vñ auch vernemẽ.weñ die mit geden außsprechen. Dise dig sprich ich darum̃.auff dz.dz ich euch möcht beweysen dy schwerlicheyt d' prophetzeyen danielis. Wañ bey den hebreyschẽ wirt nicht gehabt dy hystori susanne.noch d' lobgesangk der dreyer kinder.od' die sagmer des abgots belis vñ des getödten dracken.vñ weñ deñ die petz vnd sein außgeteylet in aller welt.darũb müsen wir für vns werffen mit fürgesetzter vrteyl.daz ist mit dẽ punckt obelos.von dẽ vorgeschribẽ ist dz villeycht wir nicht werdẽ geschẽ dẽ vngelerten.dz wir ditz buchs abgehawen haben einen

grossen teyl. Jch hab gehört einen vō den mey
stern ð iudē. dz ð verspottet die heyligē hystori
susanne. Auch hab ich gehört vō einē kriechen.
ð mir vnbekant wz. dz er sprach. dz allein ein ge
dicht wer. dy hystori susanne. vñ der selb hett zu
einē fürwort. dz affricanus sich het wider orige
nem auch mit söllichē werworten gesetzet. dz er
solt nach außlegūge ð buchstabē absteygē ī die
außlegūg ð kriechischē wort. dy hie hernach ge
schribē steen. c.o.t. moazie. has. apo. thoy. chinoy
chise. vñ apo. thoy. prinoy. prise. Vō des wegen
mügē wir den vnsern die verstentnuß gebē. als
sprechē wir vō dē aychbaum. dz er gesprochen
hab. da verdirb. vñ vō ð weydē. ð engel zermül
dich zu einer linsen. oð du solt mit langksam ver
derbē. Oder du solt bald gefüret werden zu dē
tod. oð ein anð ding dz sich gezymmet zu dē na
men des baums. Darnach hatt geschwetzet in
spöttischer red. ð hebreysch. vñ also gesprochen.
daz die drey kind ð künig nabuchodonosor ließ
setzē in dz hytzig fewr des angezündē ofens.
dz dy darīn allein müssig gesessen sind. vñ darīn
habē sie in ð weyß schympfwort geredt. also ei-
ner ð da machet metra oð reymē. vñ die selbē ha-
bē gereytzet alle elemēt nach irer ordnūg in dz
lob gotz. Oð darūb habē sy dz gethā. dz i wurd
gezeyget dz wider götlicher eingeystung. Dar-
nach als mā in dē buch danielis liset. wy ð track
sey getödt vō dē prophetē daniel. Wy ð nam ei
büschel hars. vñ dz kocht er ī bech vñ ī schmaltz
vñ mit ð kost erstecket er dē trackē. Darnach wy
daniel darhinð kam. wie dy priester des abgots
beel hettē geparen einē heymlichē eingāg vnð
dē tisch desselben gots beel. Vñ dise ding sind
vilmer geschechē von dem geyst des propheten
abacuck. der da was ein essentrager. dē der en-
gel gots zuckt vñ trug in von iudea in das land
chaldeā. da das gelesen het ð hebreysch. do fra
get er ein ebenbild. wa wir daz hettē gelessen in
aller alten ec. das yndert ein heylig mit schwerē
leychnā het geflogen. Oder wa das wer gesche
hē dz in eim punckt einer or. ein schwerer mēsch
also vbergangē wer ein grosse weyte der erden.
Vñ da den einer auß den vnsern. der da zumal
geschickt was zu redē. fürt in das mittel dē pro
phetē ezechielē. vñ sprach. wie dz er wer gefürt
vō caldea in iudeā. da verspottet er dē menschē.
Vñ auß dem selben buch beweyset er. wie das
ezechiel het geschē. wie das er wer gefürt in dē
geyst von chaldea in iudeam. Vñ fürbar vnsern
zwelfbotten paulū. der da was ein wolerfarner
man. vñ der da die gesetz het gelernet vō dē he-
breyschen. das nit sey dürfftig gewest sie zube-
werē. das er wer gezuckt worden in dem leych-
nam. aber dz er hab gesprochen. ich weyß nit. oð
es ist geschechē im leychnam. oder auß dē leych-
nam. got weyß. Mit disen vñ mit der geleychē
bewerung bewert er. dz in dē büchern ð cristen
lichē kirchen werē hystori als die merlein vñ vn-
beweret von dē lerern. Vñ vō ð sach wegē lase
ich dz vrteyl ð freyen wilkür des lesers. yedoch
vermanich ditz zuwissen. daz daniel bey dē he-
breyschen nit wirt gehabt in ð zal ð propheten.
Aber vnð dē. die da beschribē habē götliche ge
schrifft. Das ist dz vō den hebreyschen wirt ge
teylt ī drey teyl alle geschrifft. Vñ dz ist ī dy ee
oð in die gesetze. Darnach in dy prophetē. Dar-
nach ī die götlichē geschrifft. dz ist in fünff vñ
acht vñ ī eylff bücher. da vō yetzūd auff dy zeyt
nit ist not auß zulegē. Dz ist darūb. wañ porphi
rius wider disen prophetē daniel. vñ wider sein
weyssagūg hat sich vil widersetzt. das ich alles
nit hab geschribē. vñ sein gezeug methodius ð
martrer vñ eusebius cesariēsis. vñ appollinaris
ein bischoff vō syria. dy ī vil meysterlichē spruch
en des obgenantē porphirij vnsynnigkeyt habē
geantwurt. vñ darūb ist es nit not gewest. dz ich
in diser kurtzen vorrede wið die irsal porphirij
vñ wið alle seine bücher hab mügē genug schrei
ben. yedoch kan ich nit wissen. ob sie einem für-
wytzigē leser genug ī irē geschrifftē hab gethā
Vñ darūb o paula vñ eustochiū. bit ich euch. dz
ir außgyesset für mich zu dē herrē ewer gebett.
auff das. dz die selb zeyt. wielang ich bin beley-
bend in disem leychnā. müge etwas schreyben
dz euch ist genem. vñ dz nütz ist ð heyligē kirch
en. vñ wirdig den nachkumendē. Vñ sicherlich
ich acht nit vil. noch wird lützel beweget. vō dē
widerklaffern der gegenwirtigē meiner wider-
sacher. Oder in dē gegenwirtigē meinē vrteylē
die ī beyde teyl vallē. entweder in lieb oð ī haß
Es ist zu wissen das die cristenlich kirch nit li-
set danielē den prophetē nach der außtulmetz-
schung der sibentzig. Sunder nach der außle-
gung des meysters theodocionis. der da ist ku-
men. nach dem aduent cristi.

Ein ende hat die vorred

vber danielē. vñ hebt an das buch danielis des
propheten.

Das erst Capitel. wie daniel beschreibt dye belegerung der stat iherusalem von nabuchodonosor. vñ das er sy gewan Vnd wie er mit allē zier des tempels hynname sunder der eins teyls zu dem dienst gottes daselbst liess. Vnd wie er im danielē ananiam misahelem vñ azariam erkieset. vnd sy zu der lernung liess.



N dem dritten iar des reychs ioachim des kūnigs iude. Nabuchodonosor der kūnig der babilonier kam zu iherusalem. vnd vmblegt sy. vnd der herr antwurt ioachim dē kūnig iuda in sein hende. vñ ein teyl der vass des hauss des herren. vñ er trug sy auss in das land sennaar in daz hauss seins gots. vñ dy vass trug er in das hauss des schatzes seines gots. Vnd der kūnig sprach zu affenem dem fūrgesatzten der keuschen. das er einfūret die kinder von den sūnē israhel. vñ von kūniglichez samen vnd der landtgrafen in dē da kein mackel were schönes pildes. vñ gelēret in aller weysheit. vñ sicher in der wissenheit. vnd gelert in der zucht vnd die da möchten steen in dez palast des kūnigs. das er sy lert die buchstabē vnd die zungen der chaldeer. Vñ der kūnig satzt dz ierlich getreyd durch alle tag. das sye wurden gefūret drey iar von seinen speysen. vñ von dē weyn. von dem er selber tranck. vñ darnach stūndē in dem angesiht des kūnigs. Darūb es waren vnder in von dē sūnē iude. daniel. ananias. misahel. vnd azarias. Vnd der fūrgesatzt der keuschē legt in auff namen. danieli. balthasar. vñ ananie. sydrack. misaheli. misach. vnnd azarie abdenago. Aber daniel fūrsatzt in seim hertzē. dz er nicht wurde vermayliget von dem tisch des kūnigs. noch von dē weyn seines trancks. vñ er bat den fūrgesatzten der keuschē. dz er nicht wurde vermayliget. Aber got gab danieli die genad vnd die erbermede in dē angesiht des fūrstē d' keuschen. Vñ der fūrst der keuschen sprach zu danielē. Ich fūrcht meinē herrē den kūnig. d' euch hat gesetzet die speyss vñ das tranck. ob er sihe ewer antlytz megerer vor dē andern der iunglingen ewer mittaltē. ir werdt verdammē meyn haubt. dē kūnig. Vñ daniel sprach zu malasar. den der fūrst der keuschen hett gesetzet vber danielē. ananiā. misahelē. vñ azariā. Ich bit versuch vns dei knecht zehē tag. vñ vns werdē gegebē linsen zeesē. vñ wasser zutrinckē. vñ schaw vnser antlytz vñ dy antlytz d' kind. die da essen dy kūniglichē speyse. Vñ als du sihst. also thu mit deinen knechtē. Da er het gehört das wort er versucht sy zehē tag. Vñ nach zehen tagen. ir antlytz erschynen besser vñ feyster vor allen kindern. die da waren gefūret mit kūniglicher speyss. Darumb malasar nam dye speyse vñ dē weyn ires trāks. vñ gab in linsen. Vñ der herr gab disen kinden die wissenheit. vnd die lere in eim yeglichen buch. vñ in der weysheit. aber danieli gab er die verstentnuss aller gesiht vñ der trewm. Vñ da die tag also waren erfūllet. nach dē der kūnig het gesaget. dz sy wurdē eingefūret. der fūrgesatzt d' keuschen fūret sy ein in dē angesiht des kūnigs. Vñ da der kūnig het geredet zu in. da wurden nit fundē sollich vō allē. als daniel vñ ananias misahel. vñ azarias. Vñ sy stundē in dē angesiht des kūnigs. vñ ein yeglich wort der weyssheyt vñ der verstentnuss das der kūnig vorschet von in. fande der kūnig in in zehenfaltigklich vber alle warsager. vnd vber die sternseher. die da warē in allem seim reich. Vnd daniel waz vntz zu dem erstē iar cyri des kūnigs.

Das ander Capitel. wie daniel von dē kūnig nabuchodonosor erhaben ward do er im seinen trawm ausleget. vnd wie die andern warsager getödt warden.

IN dez andern iar des reichs nabuchodonosor. Nabuchodonosor sah einē trawm. vñ sein geyst ward betrūbet. vñ der trawm floh von im. Darumb der kūnig gebot. das da wurden gesamelt die warsager. vñ die sternseher. vñ die zauberer vñ dy chaldeer. dz sy dē kūnig sagtē seinē trawm Da sy warē kumē. sy stundē vor dez kūnig vñ d' kūnig sprach zu in. Ich hab gesehē einē trawm vnd ich bin verirret in dem gemūt vnnd wayss nit wz ich hab gesehē. Die chaldeer antwurten dē kūnig i syrischer zungē. O kūnig leb ewigklich. Sag dē trawm deinē knechtē. vñ wir sagē dir sein auslegung. Vñ der kūnig antwurt vñ sprach. Die rede scheyde sich von mir. Nur ir saget mir dē trawm. vñ sein auslegunge. ir werdet vergeen. vñ ewer heuser werdē verwūst. Saget ir mir aber dē trawm. vñ sein auslegung. ir werdet empfahē vō mir lone. vnd gabe. vnd vil

eren. Darumb öffnet mir dē trawm.vñ sein be/
deutung. Sy antwurten zu dē andern mal vnd
sprache. Der künig sage dē trawm seinē knech
ten.vnd wir sagen sein außlegung. Der künig
antwurt vñ sprach. Fürbar ich erkeñ. das ir er/
löst die zeyt so ir wisset.dz sich die rede hat ge/
scheyden von mir. Darūb ob ir mir nit sagt den
trawm.vñ das ir zusamē setzet ein valsche auß
legung.vñ vol der betriegnig. dz ir redet zu mir
biß das die zeyt fürgeet ein vrteyl ist von euch
Darūb sagt mir den trawm.das ich wisse.dz ir
auch saget sein ware außlegung. Darumb dye
chaldeer antwurten vñ sprachen vor dē künig.
O künig.der mensch ist nit auf erdē.d da müg
erfüllen dein wort.noch kein künig ist so groß
vñ also gewaltig. das er erfare ein söllich wort
von eim yeglichen zauberer vñ sterenseher. vñ
chaldeer. Wañ o künig.daz wort.dz du fragest
ist schwer.vñ keiner wirt funden. der es sage in
dē angesihe des künigs on die götter. d wand/
lung mit ist mit dez menschen. Da es der künig
höret.er ward keret in dē grymmen. vñ in groß/
sen zorn.er gebot das alle weysen der babilo/
nier verdürben. Vnd das vrteyl gieng auß. Die
weysen wurdē erschlagen.vnd daniel ward ge/
suchet vñ sein gesellen.das sy verdürbē. Da fra
get daniel von dē gesetz vnd von dē vrteyl von
arioch dez fürsten der ritterschaft des künigs
der da was außgegangē zuerschlahen die wey
sen der babilonier. Vñ fraget den.der da hett
empfangen den gewalt vom künig.vmb welch
sach eyn so grausam vrteyl wer außgegangen
von dē antlytz des künig. Darūb da arioch het
eröffnet danieli.warumb es wer. Da gieng ein
daniel.vñ bat den künig.das er im gebe dy zeyt
zu eröffnen dē künig die außlegung. Vñ dani
el gieng in sein hauß. vñ verkundet dz geschefft
seinen gesellen ananie.misahel. vñ azarie.dz sy
suchten dy barmhertzigkeit von dē antlytz got
tes des hymels vber diß verborgen ding. vnd
nit verdurben daniel vñ sein gesellen mit dē an
dern weysen der babilonier. Da ward danieli
eröffent daz heymlich ding durch die gesiht in
d nacht. Vnd daniel gesegnet got des hymels
vnd sprach. Der naz des herrē sey gesegent vō
der welt vñ vntz in die welt. Wañ dy weyßheit
vnd die stercke sind sein. vnd er verwandelt die
zeyt vñ die alter. Er obertregt die reich vnd se/
tzet sy. Er gibt die weyßheit dē weysen. vñ die
kunst.den.die da versten die ler. Er eröffent dy
tyeffen ding.vñ die verborgē.vñ erkennet dy ge
ordenten ding in dē vinsternussen. vñ dz liecht
ist mit im. O got meiner veter.ich vergih dir.vñ
lob dich.das du mir hast gegebē die weyßheit.
vnd die stercke.vñ nu hast du mir gezayget die
dig.die wir dich habē gebetē. wañ du hast vns
eröffent die rede des künigs. Nach disen din
gen gieng daniel ein zu arioch. dē d künig hett
gesetzet.das er verlüre die weysen d babilonier/
er.vñ sprach also zu im. Nicht verleuß dy wey/
sen der babilonier. Füer mich ein in daz ange/
siht des künigs.vñ ich verkunde die außlegun
ge dē künig. Da eylet arioch. vñ fürt danielem
ein zu dē künig.vñ sprach zu im. Ich hab fundē
einen menschē von dē sünē d obergeenug inde
der da wirt verkundē die außlegung dē künig.
Da antwurt der künig vñ sprach zu danielem.
des nā was balthasar. Wenstu daz du mir für/
bar mügest sagen dē trawm.dē ich hab gesehē
vnd sein außlegung. Daniel antwurt vor dē kü
nig vñ sprach. Die heymligkeit.die d künig fra
get die weysen die sternseher vnd die zauberer
vñ die warsager mügē sy nit eröffen dē künig.
aber got ist in den hymeln er eröffent dy heym
lichen ding. O künig nabuchodonosor. der dir
wil verkunden die ding.die da sind kunfftig in
den iungstē zeytē. Deinē trawm vnd die gesihe
deines haubts in deim bette sin dise. O künig
du hast angefangē zubedecken in deinē bet wz
kunfftig were nach disen dingē.vñ d da eröffet
die heymlichen ding.d hat dir gezeyget die dig
die da sind kunfftig. Vnd mir ist eröffent dise
heymligkeit nicht in d weißheit.dy iner ist i mir
deñ in allen lebendē. Aber dz die außlegūg dē
künig wurd offen.vñ dz du wissest die gedan/
cken deines hertzē. O künig du sahest.vnd sih.
als ein grosse seule. Vñ dise groß seule vñ hoh
stund vor dir.vñ ir angesihe wz erschröckenlich
Das haubt diser seul was auß dē bestē gold.
aber die brust vñ die arme von dē silber. vñ der
bauch vñ dy hüf vō ere.od glockenspeyß. Aber
die schynbeyn warē eyßnin. Der einteyl d füß
was eyßnin.aber d and irdisch. Also sahest du
biß das ein steyn ward abgehawen von dē ber
ge on hende.vñ schlug dy seul an ir eyßnin füß.
vñ an die irdischē.vñ zermüst sy. Da wurdē mit
einand zerknischet.das eysen.die erde.dy glock
speyß.dz silber.vñ dz gold.vñ ist gekeret als in
ein vsel des sümerlichē teyls die von dē winde
sind gezucket.vnd kein stat ist fundē in in. Aber

der steyn. der da schlug die seul ist worden eyn
grosser berg. vnd hat erfüllt alle erde. Ditz ist
der trawm. vnd o künig wir wöllen sagē sein auß
legung vor dir. Du bist ein künig der künig. vnd
got des hymels hat dir gegeben das reich. die
sterck. vnd das keyserthum vnd die glori. vnd alle
ding. in den da wonē die sün der menschen. vnd
die tyer des ackers vnd dy vögel des hymels. vnd
hat sy gegeben in dein hand. vnd hat gesetzet
alle ding vnder deinem gebot. Darumb du bist
das guldin haubt. Vnd nach dir steet auff ein
ander reich. mynder dēn du. Eyn silbrins. vnd dz
dritt reich ist erin. oder glockenspeyssein das da
wirt herschen aller erde. vnd dz vierd reich wirt
als eysnin. In welcherweyß das eysen zer-
müst vnd zemt alle ding. also zermüst ditz vnd zer
knischt alle ding. Aber das du hast gesehē einē
teyl als einē scherben des hafners. vnd einē teyl
eysnin der füß. vnd der finger. das reich wirt ge
teylet. das doch wirt von der gruntueste des ey
sens entspringen. Das ander das du sahest ver
mischet eysen mit dē scherbē auß dē kot. vnd die
finger der füß auß eim teyl eysnin. vnd auß eim
teyl irdisch. Das reich wirt auß eim teyl starck.
vnd zerknischet auß eim teyl. Das du sahest. dz
vermischet eysen mit dem scherben auß kot. sie
werden vermischet dē menschlichen samē. aber
sye werden im nit anhangen als das eysen nit
mag werden vermischet mit dē scherben. Aber
in den tagen diser reich got des hymels wirt er
kücken ein reich. dz da nit wirt verwüstet ewigk
lich. Vnd sein reich wirt nit geantwurt eim an
dern volck. Aber es wirt zerknischen vnd ver-
wüsten alle dise reich. vnd es wirt steen ewigk-
lich. Das ander. das du sahest. das ein steyn ist
abgehawen von dē berg on hende. vnd zermü-
let den scherben. vnd das eysen. vnd dy glockē-
speyß oder ere. vnd das silber. vnd das gold. d
groß got hat gezeyget dem künig dy ding. die
darnach sind kunfftig. vnd der trawm ist war.
vnd sein außlegung ist getrew. Da viel nabucho
donosor auff sein antlytz vnd anbettet danielē
vnd er gebot. das sy im opferten dy gotz opfer
vnd dē weirauch. Vnd d künig redet vnd sprach
zu danielem. Fürwar ewer got ist ein got der
götter. vnd eyn herr der künig. er eröffent dye
heymlichen ding. wann du mochtest auffthun
dise heymlichkeit. Da erhöht der künig danielē
in die höh vnd gab im vil gabe vnd mangie dig
vnd setzet in zu eim fürsten vber alle gegent d
babilonier. vnd einen pfleger der meysterschaff-
ten vber alle weysen der babilonier. Aber dani
el begeret von dem künig. vnd er setzet sydrac mi
sac. vnd abdenago vber alle werck der gegent
der babilonier. Aber daniel waz in dē türn des
künigs.

Das dritt Capitel. wie na

buchodonosor ein guldine seulin ließ setzen daz
das volck dy anbetten solt. Da aber sydrack mi-
sac vnd abdenago. die nit anbetten woltē. So
wurden sy in einen glüenden ofen gesetzet.



DA machet nabuchodonosor der künig eyn guldin seul in der hoh sechtzig elenbogen .in ď weyte sechs elenbogē.vñ stalt sy auff das veld duram des landes der babilonier.Darūb nabuchodonosor sendet zusamē dy landtgraffen oď fürsten.die meysterschaft.vñ dy vateyler.vñ dy hertzogen.vñ die pfleger.vñ alle fürsten der gegēten.das sie kömen zusamē zu der weyhung der seul die nabuchodonosor der künig het aufgerichtet.Da wurdē gesamelt dy landtgrafen.oď fürsten.die meysterschaft. vñ dy vateyler.vñ dy hertzogen.vnd die helden.vñ die edelstē.Die da waren gesetzet in dē gewaltē . vnd alle fürsten der gegenten.das sy kömen zusamē zu der weyhung der seul die nabuchodonosor ď künig het auffgericht..Vnd sy stundē in dē angesiht der seul dy nabuchodonosor der künig het gesetzet vnd der scherg schry sterckliche. Euch völckern vñ geschlechten.vñ zungē wirdt gesagt zu welcher stund ir hört den don des horns vnnd der pfeyffen vnd der harpfen vnd des holers .vnd des psalteri.vnd der leyren vnd alles geschlechtes der seytenspiler . so vallet nider vñ anbettet die guldin seul die nabuchodonosor der künig hat gesetzet.Welcher aber nit nider felt.vñ sie nit anbettet.zu der selben stund würt er geschoben in den ofen des brinnendē fewers.Darūb zuhand nach disen dingen.da alle völcker hörten den don des horns der pfeyffen vñ der harpfen vnd des holers .vnd des psalteri. vnd der leyren vnd alles des geschlechts ď seytenspiler alle völcker vnd geschlecht vnd zungen vielen nyder vnd anbettē die guldin seul.die nabuchodonosor der künig der babilonier het gesetzet. Vnd zehand in der selben zeyt nahenten sich die mann chaldeer. vnd versagten die iuden vñ sprachen zu nabuchodonosor dem künig.O künig leb ewigklich.O künig du hast gesetzet ein gebot . das ein yeglich mensch der do hört den don des horns der pfeyffen.vnd der harpffen vnd des holers vnd des psalteris.vnd der leyren.vnd alles geschlechtes der seytenspiler.sich neyg.vnd anbet die guldin seul. Ob aber etlicher nit nyder fellt .vñ sie anbetet der werd gelegt in den ofen des brinnenden fewers. Darumb es sind mann iuden . die du hast gesetzet vber dy werck der gegent der babilonier sydrac misac.vnd abdenago. O künig dise mann verschmehten dein gebot.vnd eren nit dein götter vnd anbettē nit die guldin seul.die du hast aufgericht.Da gebot nabuchodonosor in dē grimmen vñ im zorn.das herzu wurden gefüret sydrac.misac.vnd abdenago.Zehand wurden sye zegefürt in das angesiht des künigs.vñ nabuchodonosor der künig vateylet vnd sprach zu in Fürwar sydrac.misac.vnd abdenago . ir eret nit meinen got.vnd anbet nit dy guldin seul. dy ich hab gesetzet . Darūb nu seyt bereyt zu welcher stund ir hört dē don des horns der pfeyffen vñ ď harpfē des holers.vñ des psalteri vñ ď leyrē vñ alles des geschlechts ď seytenspiler .neyget euch.vñ anbettet dy seul.die ich hab gemachet. vnd ob ir sy nit anbettet zu ď selben stund werdet ir gelassen in den ofen des brinnendē fewers.Vñ wer ist ď got.der euch erlöse von meiner hand.sydrac.misac.vnd abdenago antwurten.vnd sprachē zu nabuchodonosor dez künig O künig vns gezimt dir nicht zeantwurtē von disez ding.Wañ sih.vnser got.dē wir eren.mag vns erlösen von dē ofen des brinnendē fewers vnd o künig.erledigen von deinē hendē.O künig ob er nit wil.dirz sey dir kund dz wir nit erē dein götter.vnd anbetten nit dy guldin seul.die du hast auffgerichtet. Da ward nabuchodonosor der künig erfüllet mit grimmigem zorn . vñ die gestalt seines antlytz ward verwādelt vber sydrac.misac.vnd abdenago.vnd gebot daz der ofen wurd angezündet sibenmal mer. deñ man het gewonheit anzezunden. vñ er gebot dē sterckisten mannen von seim heer das sy bundē die füß sydrac.misac.vnd abdenago.vñ sy liessen in den ofen des brinnendē fewers. Vnd zuhand wurden sy gebundē mit den armē.vnd mit den hauben.vnd mit dē geschuh. vnd mit den gewāden . vñ wurdē gelassen in die mitte des ofens des brinnenden fewers. Wann das gebot des künigs zwang. Aber der ofen wz grössklich angezundet. Aber die mann die da liessen sydrac. misac.vnd abdenago in den ofen . die erschlug die flañ des fewers . Aber dise drey mann sydrac.misac vnd abdenago.vielen nider gebunden in mitt des ofens des brinnenden fewers.

Dise ding. dy da nachvolgen.hab ich nit gefunden in den hebreyschen büchern . Vnd sye giengen in mitt der flammē . vnd lobtē got vnd gesegneten den herren. Aber azarias stund vñ bettet also.Er tet auff seinen mund in mitt des fewers vñ sprach. O herre got vnser veter.dein nam ist lobsam.vnd hoh ersam ewigklich . wañ

du bist gerecht in allen dingen. die du vns hast gethan. vnd alle deine werck sind war. vnd dein weg recht. vnd alle deine vrteyl war. wann du hast gethan ware vrteyl nach allen dingen die du hast eingefüret vber vns. vnd vber die hey/ ligen stat iherusalē vnser veter. wañ du hast ein gefürt alle dise ding vmb vnser sünde in d' war heit vnd in dē vrteyl. Wañ wir haben gesündet vñ vnrechtlich gethan. das wir sein abgewichē von dir. vnd habē gesündet in allen dingen vnd hörten nit deine gebot noch behütē sy. noch tet ten als du vns gebotest. das vns wer wol. Dar umb alle ding. die du hast eyngefüret vber vns vñ alle ding. die du vns hast gethan. die hast du gethan in dē waren gericht. vñ hast vns geant/ wurt in die hende der vngütigē veynde. vñ der bösten. vnd der vbergeer. vnd dē vngerechtē kü nig vnd dē bösten vber alle erde. Vnd nun mü gen wir nicht auff thun dē mūd. Wir sein wor/ den ein schand vnd ein laster deynē knechtē vñ den. die dich erten. Wir bitten. nit antwurt vns ewigklich. vmb deinen namē. vñ verwüst nit dei gezeugknuß. noch nym ab dein erbermbde von vns. vmb abraham deinē lieben. vñ ysaac deinē knecht. vnd israhel deinen heyligen. mit den du hast geredt. vñ gelobet. das du manigualtigest iren samen. als dy stern des hymels. vnd als dē sand. der da ist an dē gestat des meeres. Wañ o herre. wir sein gemyndert mer. deñ alle heydē. Wir sein auch demütig in aller erde vmb vnser sünde. Vñ in diser zeyt ist nicht der fürst. noch der fürer vnd der weyssag. Noch das gantz opfer. noch das opfer. noch das oblat. noch der weyrauch. noch die stat der erstē frucht vor dir. das wir mügen finden die erbermbde. aber dz wir werden auffgenomen in dez betrübten ge/ mütte. vnd in dē geyst der demütigkeit. Als in dē gantzen opfer der wider vnd d' styer. vñ als in tausentē d' feysten lemmer. also werde herre vnser opfer in deinem angesiht. das es dir ge/ ualle. wañ die schand ist nit den. die sich verse/ hen an dich. Vnnd nun nachuolgen wir dir in gantzem hertzen. vnd fürchten dich. vnd suchē dei antlytz. Nit schende vns. aber thu mit vns nach deiner senfftmütigkeyt. vnd nach der me/ nig deiner erbermbde. vnd erlöß vns in deinen wundern. vñ o herr gib die glori deinem namē vnd sie werden all geschendet. die da zeygē die vbeln ding deinen knechten. Sy werdē geschē/ det in allem gewalt. vnd ir krafft werde zerkni/ schet. vnd sie werden wissen das du bist alleyn got der herr. vnd hohwirdig auff dē vmbkrayß der erde. Vnd dy diener des künigs. die sy ließ sen in den ofen hörten nit auff zehaytzen den ofen. mit agen vnd mit werck. vnd mit bech. vñ mit sumerlaten. oder rüten. vñ dy flañ goß sich auß vber den ofen neunundvierzig elenbogē. vnd brach auß. vnd zundet an von dē chaldeern die sie vand bey dē ofen. Aber d' engel des her/ rē steyg ab mit azaria. vñ mit seinē gesellen in dē ofen. vñ schlug auß die flammē des fewers vō dem ofen. vñ machet dy mitte des ofens als ei/ nen weenden wind des tawes. vnd das fewer rürt sy nit gantz. noch betrübet sye. noch tet in ci leyd. Da lobten dise drey vñ höherete vñ ge/ segneten got in dē ofen. als auß eim mund sa/ gend. O herre got vnser veter. du bist gesegnet vnd löblich vnd hohwirdig vñ vberhöhet in dē welten. Vnd der heylig naz deiner glori ist ge segent. vnd löblich vnd vberhöht in allen weltē Du bist gesegent in dem heyligen tempel dei/ ner glori. vnd vberlöblich vnd vberhohgeeret in den welten. Du bist gesegent in dē thron dei nes reichs. vñ vberlöblich vñ vberhöht i dē wel ten. Der du anschawest die abgründ vñ sitzest auff cherubin. du bist gesegent vnd löblich vñ vberhöht in dē weltē. Du bist gesegnet i dē fir mament des hymels vnd löblich vnd hohwir/ dig in den welten. Alle werck des herren gese/ gent den herren. lobet vñ vberhöhet in ewigk/ lich. Jr engel des herren geseget den herrē. lo/ bet vnd vberhöhet in ewigklich. Jr hymel gese get den herren. lobet vnnd vberhöhet in in den welten. Alle wasser. die da sind ob dem hymel geseget den herren. lobet vñ vberhöhet in ewig lich. Jr all krefft des herren geseget dem her/ ren. lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Jr sun/ ne vnd mon geseget dem herren. lobet vñ vber/ höhet in ewigklich. Jr stern des hymels gese/ get dem herren. lobet vnd vberhöhet in ewigk/ lich. All regen vnd taw geseget dem herren. lo/ bet vnd vberhöhet in ewigklich. Ein yeglicher geyst gottes geseget dē herren. lobet vnd vber höhet in ewigklich. Fewer vnd hytz geseget dē herrē. lobet vñ vberhöhet in ewigklich. Kelte vñ sumer geseget dem herren. lobet vñ vberhöhet in ewigklich. Taw vnd reyffe geseget dem her ren. lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Frost vñ kelte geseget dem herren. lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Eyse vnd schnee geseget dē herrē

lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Nacht vnd tag gesegnet dez herren. lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Liecht vnd vinster gesegnet dem herren. lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Plitz vñ wolcken gesegnet dem herren. lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Die erde gesegen dem herren lobe vnd vberhöh in in den welten. Jr berg vñ bühel gesegnet dem herren. lobt vñ vberhöht in in den welten. Jr alle grünenden ding auff der erde gesegnet dem herren lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Brunnen gesegnet dem herren. lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Jr meere vnd flüss gesegent dem herren. lobet vñ vberhöhet in ewigklich. Walusch vñ alle ding. die do werden beweget in den wassern. gesegent dem herren. lobent vnnd vberhöhent in ewigklich. Alle vögel des hymels gesegent dem herren. lobent vnd vberhöhent in ewigklich. Alle tyer vñ visch gesegent dez herren lobent vnd vberhöhent in ewigklich. Jr sün der menschen gesegent dem herren. lobent vñ vberhöhent in ewigklich. Jsrahel gesegen dem herren. lobent vnd vberhöhent in ewigklich. Jr priester des herren gesegent dem herrẽ. lobent vñ vberhöhent in ewigklich. Jr knecht des herren gesegent dem herrẽ lobent vñ vberhöhent in ewigklich. Jr geyst vñ selen der gerechten gesegent dẽ herren. lobent vnd vberhöhent in ewigklich. Jr heyligen vnd demütiges hertzen gesegent dem herren. lobẽt vnd vberhöhent in ewigklich. Anania. azaria misahel gesegent dem herren. lobent vnd vberhöhent in in den welten. wann er vns hat erlöset von der hell. vnd hat vns heylsam gemachet von der hand des tods. vnd hatt vns erlediget von der mitt des brinnenden flammen. vnd hat vns erlöst võ der mitte des fewers. Bekennet dem herren. wann er ist gut. wañ sein erbermbde ist ewig. Jr all geystlich gesegent dem herrẽ got der götter. lobt vnd bekennent im. wañ sein erbermbde ist in allen welten. Vntz hieher hat man nit in dẽ hebreyschen. wañ dy ding. die wir habẽ gesetzet sind geschriben oder getulmetscht võ dẽ buch theodotionis. Da erschrack nabuchodonosor der künig. vnd stund auff behend vnd sprach zu seinen besten. Liessen wir nit drey mann gebunden in die mitte des fewers. Sy antwurten vñ sprachẽ zu dẽ künig. Ja fürwar künig. Der künig antwurt vnd sprach. Seht. ich sih vier mañ ledig. vñ sy geen in mitte des fewers. vnd kein ding der zerstörlikeit ist in in. vnd die gestalt des vierden ist geleich dẽ sun gots. Da nahent sich nabuchodonosor der künig zu der tür des ofens des brinnendẽ fewers vnd sprach. Sydrac. misac. vnd abdenago. Jr knecht gottes des höhsten geet herauß vñ kumet. Vñ zuhand giẽgẽ auß sydrac. misac. vñ abdenago. von der mitte des fewers. Vnd die fürsten vnd die meysterschafft vnd die vrteyler vnd die gewaltigen des künigs wurden gesamelt vnd schawten dise mann. das das fewer kein ding des gewalts het gehabt an iren leyben. vnd ein har irer haut was nit besenget. vñ das ir nyderwat nit waren verwandelt. vnd der geschmack des fewers mit wz gegangen durch sie. Nabuchodonosor fürbrach die stymm vnd sprach. Gesegent sey ir got. sydrac. misac. vñ abdenago. der da hat gesant seinen engel. vñ hatt erlöset sein knecht. die da gelaubten in in. vnd verwandelten das wort des künigs vñ antwurten ir leib. das sie nit dienten. vnd nit anbetten einen yeglichen got. dann nur allein iren gott. Darumb von mir ist gesetzt ditz gebot oder dz vrteyl das alles volck vnd geschlechte vnd zungen. welchs da redet den spot wider den got sydrac. misac. vñ abdenago. das verderbe. vñ sein hauß werd verwüstet. Wann es ist kein ander got. d' da müg behaltẽ also. Da erhöht d' künig sydrac. misac. vnd abdenago. in der gegent der babilonier. Nabuchodonosor der künig gebot allen leuten vnd völckern vnnd zungen. die da wonen in aller erde. der frid werde euch gemanigualtiget. Der höhst got hat gethan bey mir zeychen vnd wunder. Darumb geuiel mir zepredigen seine zeychen. wann sie sind groß. vnd seine wunder. wann sie sind starck. vnd sein reych ist ein ewigs reych. vnd sein gewalt von dez geschlecht vntz in das geschlecht.

Das vierd Capitel. wie

daniel dez künig nabuchodonosor außleget seinen trawm. des grossen pawms. dardurch verstandẽ ward der niderfal des künigs. Vñ wie der künig darnach den herren erkant.

ICh nabuchodonosor was ruend in meim hauß vnd plüend in meim palast. Jch sah ein trawm. d' erschreckt mich. vnd mein gedancken in meinẽ

bett.vnd die gesihte meines haubts betrübten
mich. Vnd durch mich ist fürgelegt ein gebot.
das da würden eingefürt in meine angesiht al
le weysen babilonis.vnd das sy mir sagten die
außlegung des trawms. Da giengē ein dy war
sager.die sternschawer.die chaldeer.die warsa/
ger.vnd zauberer . vnd ich saget den trawm in
irer angesiht.vnd sye sagten mir nit sein außle/
gung.biß dz ein knecht od' er mitgesandter ein/
gieng in meinē angesiht.daniel.des nam ist bal
thasar.nach dē namen meines gots.der da hat
den geyst der heyligen götter in im selber . vnd
ich rede den trawm vor im. Balthasar ein fürst
d' warsager.den ich weyß.daz du hast dē geyst
d' heyligē götter in dir.vñ dir ist nit vnmüglich
ein yeglich heymlich sacrament oder ding. sag
mir die gesihte meiner trewme.vñ ir außlegun/
ge.dy ich sah.das gesiht meines haubts an mei
nem bett. Jch sah.vñ seht ein baum in mitt der
erde.vñ sein höh was vast groß. Vñ der baum
was groß vnd starck.vñ sein lenge erreichet dē
hymel. Sein angesiht was vntz zu dē enden al
ler erden. Seine laube die schönsten. vnnd sein
frucht vast vil.vnd in im was die speiß aller dig
Vnder im wonten die tyer . vnd die schedlichē
tyer.vnd die vögel des hymels wandelten vnd
seinen esten.vnd alles fleysch aß auß im. Jch
sah in dē gesiht meines haubts auff meinē bett
vnd seht ein wachter vñ ein heyliger styg ab vō
dem hymel.vñ schry stercklich. vnd sprach also.
Hawet ab den baum . vnd schneydet sein este.
schutt ab sein laub.vnd zerstrewet seine frucht.
die tyer die da sind vnder im süllen fliehen. vnd
die vögel von seinē esten. Jedoch die blum sei
ner wurtzeln lasset in der erden.vñ er werd ge/
bunden mit eim eyßnin bande.vnd mit eim erin
in dē kreutern.die da sind außwendig. vñ werd
gerürt mit dē taw des hymels. vñ sein teyl wirt
mit den tyern in dem kraut der erde. Sein hertz
wirt verwandelt von der menscheit . vñ im wirt
gegeben ein hertz des tyers. vñ siben zeyt wer
den verwandelt auff in. Vñ das wort der hey/
ligen.vñ die bittung ist erkennet in dem vrteyl
der wachter.bis das dy lebendigen erkennē dz
der höhst herschet in dem reich der menschē.vñ
er gibt es wem er wil. vñ er wirt setzen vber es
den demütigsten menschen. Ditz ist der trawm
den ich nabuchodonosor der künig hab geschē.
Darumb du balthasar sag mir bald sein außle/
gung.wann alle weysen meynes reychs mügent
mir nicht außsprechen sein bedeutung . aber du
magst es.wañ der geyst der heyligen götter ist
in dir. Da fieng an daniel. des der nam ist bal/
thasar.gedencken . schweygend in im selber vñ
sein gedancken betrübtē in. Aber d' künig ant/
wurt vnd sprach . Balthasar der trawm vñ sein
außlegunge süllen dich nicht betrübē. Baltha
sar antwurt vnd sprach. Mein herr der trawm
sey den.die dich hassten.vñ sein außlegung dei
nen veynden. Den hohen baum vnd den kreff/
tigen des höhe reichet zu dē hymel.vnd sein an
gesiht vntz auff alle erde.vñ sein est gar schön
vnd sein frucht vast vil.vnd das essen aller dig
in im.vnder dem da wonten die tyer des ackers
vnd dy vögel des hymels wonten in seinē estē
den du hast gesehen . o künig das bistu. du bist
groß gemechtiget. vnd hast angesiget. Vñ dei
grösse ist gewachsen vnd ist kamen vntz zu dē
hymel.vnd dein gewalt in die ende aller erde.
Das aber der künig sah einen wachter vnd ei/
nen heyligē nidersteygen vom hymel vñ sagen.
hawet ab den baum vnd verwüstet in. doch las/
set die blumen seiner wurtzeln in die erde . vnd
werde gebunden mit eysen.vnd mit ere außwē
dig an den kreutern.vnd werde besprenget mit
dem taw des hymels . vnd sein fůter sey mit dē
tyern.biß das siben zeyt werden ob im . ditz ist
die außlegung des vrteyls des höhsten . die da
ist kumen vber meinen herrē dē künig. Sy wer/
den dich außwerffen von den leuten vnd deyn
wonung wirt mit den tyern vnd mit dem wilde.
vñ du wirst hew essen als der ochß. Du wirdest
begossen mit dem taw des hymels. Vnd siben
zeyt werden verwandelt ob dir. biß das du wis
sest.das der höhst hersche vber das reich d' mē
schen.vnd das er es gebe wem er will. Das er
aber gebot.dz die blum seiner wurtzeln wurde
gelassen.dz ist des baums . Dein reich wurd dir
beleiben.nach dem.so du erkennest.das der ge/
walt hymlisch ist. O künig darūb mei rat geual
dir.vnd erlöß dein sunde mit dem almusen vnd
dein boßheit mit den erbermbden der armē.vil
leicht got vergibt deinen missetaten. Alle dise
ding kamen auff den künig nabuchodonosor.
Nach dem ende zwelff moned.er gieng in dez
hoff babilonis.der künige antwurt vnd sprach
Jst ditz nit babilon dy groß stat.dy ich hab ge
bawen zu dem hauß des reichs in d' krafft mei
ner sterck.vnd in der glori meiner gezierd . Vñ
da noch das wort was in dē mund des künigs

ein stym viel von hymel. Künig nabuchodono/
sor dir wirt gesaget. Dein reich wirt geen von
dir. vnd sy werffen dich auß von den menschen
vnd dein wonung wirt mit den tyern vñ mit dē
vihen. vnd du wirst hew essen als der ochß. vnd
siben zeyt werden verwandelt vber dich. biß dz
du erkennest das der höhst hersche in dez reich
der menschen. vnd gibt es wem er will. Zu der
selben stund ward erfüllet das wort vber nabu
chodonosor. vñ er ward verworffen von dē mē/
schen. vnd asse hew als der ochß. vnnd sein leib
ward gefeuchtet mit dem taw des hymels. biß
das sein har wuchsen in der geleichnuß der ad
ler. vnd sein negel als der vögel. Darumb nach
dez end der tage. ich nabuchodonosor hub auf
meine augen zu dem hymel. vnd mein syn ward
mir widgebē. vñ ich gesegnet dē höhstē. vñ ich
lobet vnd hohwirdiget den lebendigen ewigk/
lich. wañ sein gewalt ist ei ewiger gewalt. Vñ
sein reich in die geschlecht vñ in die geschlecht
vnd alle inwoner der erden sind geachtet bey
im zu nichten. Wann er thut nach seim willen.
als wol in den krefften des hymels. als in den
inwonern der erde. Vñ er ist nit. der da wider/
stee seiner hand. vñ sag im. warūb hastu es ge/
than. Jn der zeyt keret mein syn wider zu mir.
vñ ich kam zu đ ziero vñ zu đ ere meines reichs
vñ mein gestalt keret wider zu mir. vñ mein be/
sten vñ mein meysterschafft suchten mich. vnd
ich bin widerumb gesetzet i mein reich. vñ mir
ist zugelegt merer großmechtigkeit. Darūb ich
nabuchodonosor lob vnnd großmechtige. vnd
hohwirdige den künig des hymels. Wañ alle
seine werck sind war. Vnd seine weg dy vrteyl
vnd er mag demütigen die da geen in der hoh/
fart.

Das. V. Capitel. wie der künig balthasar auß den vassen des herren dē weyn tranck. vnd darumb das reich von im ge/nümen ward. durch die schrifft der hand. Vnd wie daniel die bezeychnuß desselben außleget. vnd balthasar in der selbē nacht zu tod geschlagen ward.

Balthasar der kunig
machet ein großwirtschafft tausentē
seinen bessten. vñ ein yeglicher tranck
nach seinem alter. Darūb da der künig yetzund
was truncken. Er gebot das sy brechtē die gul/
din vaß. vñ dy silbein. die nabuchodonosor sein
vater het außgetragen von dem tempel. der da
was in iherusalez das da truncken auß im. đ kü
nig. vnd die bessten. vñ die weyber vñ die kebs/
weyber. Da wurden bracht die guldin vaß die
er het außgetragen von dem tempel. der da wz
in iherusalem. vñ es truncken auß in. der künig
vnd sein bessten. vnd die weyber vnd sein kebs/
weyber. Sye truncken den weyn. vnd lobten ir
götter. die guldin vnd die silbein. vnd dy erin vñ
die eysnin. vnd die hultzin. vnd die steynin. Zu
der selbē stund erschinen finger als einer hand
des menschen schreybend gegen dem leuchter
an der brayte der wand des küniglichen hofs
Vnnd der künig schawte die gelider der hand
des schreybenden. Da ward verwandelt dz ant
lytz des künigs vnd sein gedancken betrübten
in. vnd dy geader seiner lende zerflussen. vñ sei/
ne knye wurden zesamen geschlagen. Darumb
der künig schry auß stercklich. das da wurden
eingefürt die sternseher vnd dy chaldeer vñ dy
warsager. Der künig vorredet vnnd sprach zu
den weysen der babiloner. Wer mir liset dise
geschrifft vnd mir thut offenbar ir außlegung
der wurt bekleydet mit purpur vnd wurt haben
eyn guldin halßband an seynem halß. vnnd
wurt der dritt in meinem reich. Da giengen ein
alle weysen des küniges. sy mochtē nit lesen die
geschrifft. noch dem künig sagen ir außlegung.
Da von der künig ward genug betrübet vñ sei
antlytz verwandelt sich. Sunder auch sein be/
sten waren betrübet. Vnd dy künigin gieng in
das hauß der wirtschafft vmb das ding. dz da
was widerfaren dem künig. vnd seinen bessten
sie redet vñ sprach. O künig leb ewigklich. Dein
gedancken sullen dich nit betrüben. noch dein
antlytz werde verwandelt. Es ist eyn mann in
dem reich. der hat in im den geyst der heyligen
götter. vnd in den tagen deines vaters sind er/
funden in im die weissenheit vnd die weyßheyt
Wañ auch der künig nabuchodonosor dein va
ter hat in gesetzet einen fürstē der sternschaw/
er der zauberer der chaldeer. vnd dez warsager.
O künig ich sprich. dein vater. wañ in im sind
funden ein merer geyst. vnd die fürsichtigkeyt
vnd die verstentnus vñ die außlegung đ trewm
Vnd die zaygung der heymlichen ding vñ die
auflösung der gebunden. ditz ist in daniele. dē
der künig gab den namen balthasar. Darumb

mun werd berüffet daniel. vnd er verkundet dy
außlegung. Darüb daniel ward eingefürt für
den künig. Der künig woredet zu im vñ sprach
Bistu es daniel von den sunen der gefengk/
nuß iude. die mein vater der künig zufürt vo iu
dea. Jch hab gehöret von dir. das du hast den
geyst der götter. vnd die wissenheit vnd die ver
nunfft. vnd die weyßheit. die sind mer funde͂ in
dir. Vnd nun sind eingegangen in mein ange/
sicht dy weysen dy sternschawer. dz sy lesen dise
geschrifft. vnd mir sagten ir außlegung. vnd sy
mochten mir nit auff thun den syn diser wort.
Aber ich hab gehört vo dir. dz du mügest auß
legen die verborgen ding. vnd auflösen die ge/
bunden. Darumb magstu lesen dise geschrifft.
vnd mir sagen ir bedeutung. so öffnen mir es.
du wirst beklaydet mit purpur. vnd wirst haben
ein guldin halßband vmb deinen halß. vñ wirst
der dritt in meim reich. Daniel antwurt im. vñ
sprach vor dem künig. Dein gabe sein dir. vnd
die gabe deins hauß gib eim andern. Aber kü
nig ich will dir lesen die geschrifft vnd dir zey
gen ir außlegung. O künig der höhst got gab
nabuchodonosor deinem vater das reich. vñ dy
grossen macht. vnd die glori. vnd ere. vnd vmb
die grossen macht die er im gab erbidmeten al
le völcker die geschlechte. vnnd die zungen vnd
vorchten in. Die er wolt. die erschlug er. vnd dy
er wolt. die schlug er. vñ dy er wolt dy erhöht er
vnd dye er wolt die demütiget er. Da aber sein
hertz wart erhabe͂. vñ sei geist erhertet zu d͛ hoh
fart. er ward ent setzet vo dez sal seines reichs.
vñ sei glori ward abgenome͂. vñ ward verworf/
fen vo de͂ süne͂ d͛ mensche͂. Sund͛ auch sei hertz
ward gesetzet bey den tyern. vnd sein wonung
was mit den wilden eseln. vnd er aß hew als d͛
ochß. vnnd sein leyb ward gefeuchtet mit dem
taw des hymels. biß das er erkant. das d͛ höhst
het gewalt in dem reich der menschen. vñ wen
er will. den erkücket er ober das. Vñ du baltha
sar sein sun. da du westest alle dise dig. du hast
nit gedemütiget dein hertz. aber du bist erha/
ben wider den herscher des hymels. Vnd dye
vaß seins hauß sind bracht für dich. vñ ir habt
getruncken auß in. du. vnd dein bessten. Deyne
weyber. vñ deine kebßweyber. Du hast gelobet
die guldin abgötter. vnd die silbrein. vñ die erin
vnd die eysnin. vnd die hultzin vnd die steynin
die da nit sehen noch hören. noch empfinden.
aber du hast nicht gehohwirdiget got. der da
hat dein leben. vnd all dein weg in seiner hand.
Darüb ist gesant von im dz gelid der hand. die
dz geschriben hat. das da geschriben ist. Aber
ditz ist die geschrifft dy da ist geordent. Mane
thechel. phares. Vñ ditz ist dy außlegung des
worts. mane. got hat gezelt dein reich. vnd hatt
es erfüllet. thechel. es ist gewegen in der wag
vnd ist erfunden minder habend. phares. Deyn
reich ist geteylt vnd gegeben den mediern. vnd
den persern. Da gebott der künig das daniel
wurde angeleget mit purpur. vñ ein guldin halß
band wurd vmbgeben seinem halß. vñ es ward
geprediget oder offenbar gesaget von im. daz
er het den gewalt der dritt in seinem reych. Jn
der selben nacht ward erschlage͂ balthasar der
künig der chaldeer. vnd darius medus nachuol
ger in das reich. geborn .lxij. iar.

Das .VI. Capitel. wie die

obersten danielem gein dem künig versagten.
Vnd er darüb in dy gruben der lewen geworf
fen ward. vnd wie ine der engel gottes darauß
erlöset.

ES geuiel dario vnd
er setzet ober das reych .cxx. fürsten.
das sy were͂ in alle͂ seim reich. vñ ober
dise. drey fürsten. auß de͂ was daniel einer das
im die fürsten tetten rechnüg. vñ das der künig
litte kein beschwerung. Darüb daniel obertraf
fe alle fürsten. vnd die landtgrafen. wann der
geyst gots was manigualtiger in im. Darumb
gedacht der künig. das er in setzete ober alles
reych. Dauon dy fürsten vñ landtgrafen such/
ten vrsach das sy funde͂ danieli vo d͛ seyte͂ des
küniges. vñ sy mochten kein sach noch arckwon
finden. darüb das er waz getrew. vñ ein yeglich
schuld vñ arckwon ward nit funde͂ i im. Darüb
dise mañ sprache͂. Wir funde͂ danieli kein schul
de. nür villeicht in d͛ ee seines gots. Da riete͂ dy
fürste͂. vñ dy lantgrafen de͂ künig. vñ redte͂ also
zu im. Künig dari leb ewigklich. Alle fürsten
deins reichs haben gemacht einen rat vnd die
meysterschaft vñ dy landtgrafen vñ die vrtey/
ler. vñ die alte͂. das ein keyserlich vrteyl außge
vnd ein gebot. daz ein yeglicher. d͛ da bittet ein
bittung. es sey von welchez got es sey. vnd von

den menschē vntz zu.xxx.tagen. o künig nür vō
dir. der werde gelassen in dye gruben der le/
wen. Darumb künig nun bestete das vrteyl vñ
schreyb das gesetze das es nit werde verwan/
delt. das da ist gesetzet. von den mediern.vñ vō
den perseern.noch keinem gezymme. das er daz
vbergee. Vnd der künig darius fürleget das
gebot vnd setzet es. Vñ da das daniel het ver
nümen das das gesetze gesetzet was.er gieng
in sein hauß.vnd tet auff die venster in seinem
soler gegen iherusalem.vnd neygt seine knye zu
dreyen malen in dē tag bettet vnd bekennet vor
seim got.als er vor het gewonheit zethun. Dar
umb die mann suchten hübschlich. vnd funden
danielem bettend vñ bittend emssigklich seynē
got.sy nahneten sich. vnd redten zu dem künig
vber das gebot. Sy sprachen.künig. hastu deñ
nit gesetzet dz ein yeglich mensch. der da ichts
bitte von dē göttern. vñ von den menschē vntz
zu.xxx.tagē.nür allein von dir. das er wurde ge
lassen in die grubē d lewē. Der künig antwurt
vnd sprach zu in. Dy rede ist war. das da nit ge
zymmet vberzegeen.nach dē gesetz der medier
vnd d perseer. Da antwurten sie vñ sprachē vor
dem künig. Daniel von den sünen der gefengk
nuß iude.achtet nit von deinem gesetz.vnd von
dez gebot. das du hast gesetzet. Aber zu drey/
en zeyten durch den tag bettet er mit seiner emß
sigklichen bittung. Vnnd da der künig het ge/
hört dz wort.zehand ward er betrübet.vñ satzt
sein hertz für daniel. das er in erlöset.vñ er ar/
beyt vntz zu dē vndergang der sunnē. das er in
erlediget. Vnd da die mañ vernamen dē künig
sy sprachen zu im. Künig wiß. das das gesetz
der medier vñ der perseer vñ ein yeglich gesetz.
das d künig hat gesetzet.nit gezymt zunerwan
deln. Da gebot der künig.vnd sy fürten herzu.
danielē.vnd legten in in die gruben der lewen.
Vnd der künig sprach zu danielem. Dein got.
den du zu allen zeyten erest.der erlöß dich. Vñ
ein steyn ward bracht.vñ ward gelegt auff den
mund d gruben. den bezeychent der künig mit
seim fingerlei.vñ mit dē fingerlein seiner vord
sten. das nichts wurde gethan wider danielez
Vnd der künig gieng in sein hauß.vnd schlieff
vngeessen.vñ die essen wurdē nit bracht für in.
vnd hierüber der schlaff schied sich von im. Da
stund auff der künig frü an dem morgen vnnd
gieng hin eylend zu der gruß der lewen.vñ da
er sich nahent zu der gruben da rüffet er danie
lem mit weynender stym.vnd sprach zu im. Dani/
el du knecht gots des lebendigen dein got. dez
du zu allē zeytē dienest.wenstu nicht. dz er dich
möcht erlösen von den lewen. Daniel antwurt
vnd sprach zu dem künig. O künig leb ewigk/
lich.mein got hat gesant seinen engel.vñ er hat
beschlossen die münder der lewen.vnd sy habē
mir nichts geschadet. wañ die gerechtigkeit ist
fundē in mir vor im. Sunder auch künig ich tet
nicht die misstetat vor dir. Da ward der künig
groß erfrewet vber in. vñ er gebot danielē auß
zeziehen von der gruß. Vnd daniel ward auß/
gezogen von der gruß. vñ kein verserung ward
funden in im.wañ er gelaubet seim got. Vnd
da gebot d künig zuzefürē die mañ.die da het/
ten versaget danielem.vnd sy wurden gelassen
in die gruben der lewen.sy.vnd ire weyber.vnd
ir sün.vñ sie kamē nit gar vntz zu dē estrich der
gruben vntz das sy die lewen zuckten.vnd zer/
bissen alle ire beyn. Da schraib darius der künig
allen den völckern vñ geschlechten vnd zungē.
den.die da wontē auf aller erde. Der frid werd
euch gemanigualtiget. Von mir ist gesetzet ei
gebot. das in allem gebiete vnd in mein reych
erbidmen vnd förchten got danielis. Wann er
ist der lebendig got.vnd ein ewiger in den wel/
ten.vnd sein reych wirt nit verwüstet. vnd seyn
gewalt vntz ewigklich. Er ist ein erlößer vnd ein
behalter.er thut die zeychen. vnnd die wunder
im hymel.vnd auff der erde. der da hat erlößt
danielem von der gruben der lewen. Vnd da/
niel beharret vntz zu dez reich darij. vnd zu dē
reich cyri perse.

Das.VII.Capitel.Von

den wunderlichen gesihten. die daniel sahe vō
den vier winden. die gegen einander strytē.vñ
von dē vier tyern. der.eins het die gestalt einer
lewin mit flügeln eins adlers. das ander.eins
pern mit dreyen gekrontē angesihtē. das dritt.
eins leopards mit vier haubtern vnd vier flü/
geln.vnd daz vierd.het kein sunderliche gestalt
einichs tyers. Vnd wie durch die vier tyer ver
standen werden vier reyche der welt. Als das
reich der chaldeer. der von meden.von persen.
Das reich allexandri. vnd der kriechen.vñ das
reich der römer.



In dem ersten iar Bal
thasar des künigs der babilonier. Da
niel sah einen traum. Vn̄ die gesiht
seines haubtes an sei bett.vn̄ er schrib dē traum
vnd begriff mit einer kurtzē rede vn̄ kurtzet es
in einer sum.vn̄ sprach. Ich sah in einez gesihe
in d nacht.vn̄ seht.vier winde des hymels strit/
ten in dē grossen meer .vn̄ seht vier grosse tyer
stygen auff von dē meer gezweyet vnd in selbs
Das erst was als ein lewin. vn̄ het flügel eyns
adlers.ich schawet zu.biß dz im sein flügel wur
den außgerupffet.vnd es ward abgenomē von
der erde.vn̄ es stund auff die füß als ein mēsch
vn̄ sein hertz was im gegeben. Vn̄ seht.ein an/
der tyer stund an eim teyl geleich dē peren.vnd
drey ordnung warē in seim mund.vn̄ in seinē ze
nen.vn̄ sprachen also zu im. Steeauff. vnd isse
vil fleyschs. ¶ Nach disen dingen schawet ich zu
vnd seht.ein ander als ein pardus.vnd het auff
im vier flügel als ein vogel. Vn̄ vier haubt wa
ren an dez tyer.vnd im ist gegeben der gewalt.
Nach disen dingē schawet ich zu.in dē gesihe
der nacht.vnd seht.das vierd tyer was erschrö
ckenlich.vn̄ wunderlich.vnd vast starck. Es het
eysnin groß zen.es asse. vnd zermület.vnd die
vbrigen ding vertrat es mit seinē füssen. Aber
es was vngeleich den andern tyern die ich het
gesehen vor im. Vnd es het zehen horner. Ich
merckte dy horner.vn̄ seht.ein ander klein horn
giengen auff von irer mitte .vnd drey von den
erstē hörnern wurdē auffgezogē von seim ant/
lytz. Vnd seht.an disem horen waren seine au/
gen als die augen des menschen. vnd der mūd
redend grosse ding.ich schawet biß dz dy thron
wurden gesetzet.vnd der alt der tag sasß. Sein
gewand was weysß als der schnee.vnd die har
seines haubts als ein reyne woll.sein thron als
dy flam̄ des fewrs.seine reder als ein angezün
tes fewer ein feurner fluß vn̄ ei zuckend gieng
auß vō sei antlytz.tausent mal tausent dientē i
vn̄ zehētausent mal hūderttausent zustundē im
Er sasß das vrteyl.vnd die bucher wurdē auff/
gethan. Ich schawet zu vmb die stym̄ der gros
sen wort.die das horn reder. Vnd ich sah das
das tyer ward erschlagen.vnd sein leib was ver
dorben. vnd was geantwurt zebrennen dem
fewer. Vn̄ das der gewalt der andern tyer wz
abgenomen. vnd in waren geschetzet dye zeyt
des lebens. vntz zu der zeyt. vnd zu der zeyt.
Darūb ich schawet in dez gesiht der nacht.vnd
seht es kam mit den wolcken des hymels. als
der sun des menschen. vnd er kam vntz zu dem
alten der tag.vnd sie brachten in. in seinem an/
gesiht. Vnd er gab im dē gewalt .vn̄ die ere vn̄
das reich.vnd alle völcker. dye geschlecht. vnd
die zungen werden im dienen. Seyn gewalt ist
ein ewiger gewalt.der da nit wirt abgenomen.
vnd sein reich.das da nit wirt zerstöret. Meyn
geyst erschrack. Ich daniel bin erschrocken in
disen dingen. vnd die gesihte meynes haubts
habē mich betrübet. Ich gieg zu eim vō dē bey
steendē vn̄ erforschet vō im dy warheit vō allē

disen dingen. Vnd er saget mir die außlegung der wort vnd leret mich. Dise vier grossen tyer sind vier reich. die da aufsteen von d̕ erde. Aber die heyligen gots des höhsten empfahen das reich. vnd behalten das reich. vntz in die welt in die welt d̕ welt. Nach disen dingen wolt ich fleyssigklich lernen von dē vierden tyer. das da was gar vngeleich von allē. vñ gar erschröcklich. Die zen vñ seine klawē warē eysnin. es aß vnd zermulst. vñ die vbrigē ding vertrat es mit den füssen. Vñ von dē zehē hörnern. dy es het in dē haubt. vñ von dē andn̄ das da ward aufgangē. ee das die drey hörner vielē. vñ von dez horn. dz da het die augē. vñ der müd redend die grossen ding. vñ was grösser. deñ die andern. Ich schawet. vnd sehe. das horn machet einen streyt wider dy heyligē. vñ vberwand sie. biß dz der alt der tag kam. vñ gab das vrteyl dē heyligen des höhsten. vñ dy zeyt kam vñ die heyligē behielten das reich. Vnnd er sprach also. Das vierd tyer wirt das vierd reich auff der erd. dz da wirt grösser deñ alle reich. vnd wirt fressen alle erde. vnd vertritet es vñ zermulset es. Aber die zehen hörner. werdē die zehen künig desselben reichs vñ ein ander wirt aufsteen nach ine vnd der wirt gewaltiger deñ die ersten. vñ wirt demütigen drey künig. Vñ wirt redē die wort wider dē höhstē. vñ wirt zerknuschen die heyligen des höhsten. Vñ er wirt wenē. dz er müge verwandeln die zeyt. vñ dy gesetz. vñ werdē geantwurt in sein hand vntz zu d̕ zeyt. vñ die zeyt vnd zu dē halben teyl der zeyt. Vñ er wirt besitzen das vrteyl. das der gewalt werd abgenomen. vñ werde zerknischet. vñ verderbe vntz in das ende. aber das reich. vñ der gewalt. vñ die grösse des reichs. die da ist vnder allem hymel. werde gegebē dē volck d̕ heyligē des höhsten des reich ist ein ewigs reich. vñ alle künig werden im dienē. vñ gehorsam sein. Vntzher ist dz ende des worts. Ich daniel ward vil betrübet in meinen gedancken. vnd mein antlytz ist verwandelt in mir. Aber ich behielte das wort in meinem hertzen.

Das. VIII. Capitel. wie daniel in dez gesihe den engel gottes anbettet. do er sah den bock mit grossen hörnern. vñ dē wid̕ mit kleinē hörnern sich gegē einand̕ aufrichtē.



IN dez dritten iar des reychs balthasar des künigs. ein gesihe erschyn mir. Ich daniel. nach dē dz ich het gesehē an dē anfang ich sah in meiner gesiht. da ich wz in d̕ bürg susis. die da ist i d̕ stat elam. vñ ich sah in d̕ gesiht. dz ich wer auff dē tor vlai. vñ ich hub auf meine augen vñ sah. Vñ seht ei wid̕ stund vor d̕ pfütz habēd hohe hörner. vñ eines höher deñ dz and̕. vñ wz fürwachsend. Darnach sah ich einen wider schlahend mit dē hörnern gegen dē endergang. vnd gegen mitternacht. vñ gegen mittētag. vñ alle tyer mochten im nit widersteen. noch werden

erlöst.von seiner hand.vnd es tet nach seinẽ wil
len.vnd ward großmechtiger. Vñ ich verstund
Aber secht.ein bock der geyssen kam von dẽ vn/
dergang auff dẽ antlytze aller erdẽ.vñ rürt nit
die erd. Vñ der bock hett ein edels oð grosses
horn zwischen seinen augẽ. vnd er kam vntz zu
dem gehorneten wider.den ich sah steen vor dẽ
tor.vnd er lieff zu im in ð geh seiner sterck. Vñ
da er sich het genahet nahend zu dem wider.er
wüte wider in.vnd schlug den wider.vñ zermü/
let seine zwey horner. vnd der wider mocht im
nit widsteen.vñ da er in het gelassen an die erd.
er trat in.vnd keiner mocht erlösen dẽ wider võ
seiner hand. Vnd der bock ð geyssen ward gar
vast groß. Vnd da er was gewachsen.dz groß
horn zerbrach.vnd vnder im wurden auffgeen
vier hörner durch dye vier wind des hymels.
Aber von einẽ auß in ist außgegangẽ ein klei/
nes horn.vnd ward gr oß gegen mittemtag vñ
gegen dẽ auffgang vnd gegen der stercke. Vñ
ist großgemachet vntz zu dẽ fürstẽ der stercke
des hymels.vñ warff nider von ð stercke.vñ võ
den sternẽ.vñ vertrat sy.vñ ward großgemech/
tiget vntz zu dẽ fürsten der stercke. Vnd nam
von im ein ewigs oder groß opfer.vñ verwarff
die stat seiner heyligkeit. Vñ im ward gegebẽ
kraft wider das groß oder ewig opfer.vmb die
sunde.vnd die warheit wirt zerstrewet an dy er
de.vnd er thut es vnd wirt gelucklich. Vnd ich
hört einẽ von dẽ heyligẽ redende. vñ ein heylig
sprach zu dẽ andern.ich weyss nit. mit wem ich
rede.oder welchez redenden. Vntz wielang ist
die gesiht.die da ist gemachet.vñ das groß oð
ewig opfer.vnd die sunde der verwüstunge.vñ
die heyligkeit vnd die sterck. Sy wirt vertretten
Vñ er sprach zu im. Vntz an dẽ abent vñ frü
zweytausent.ccc.tag.vnd die heyligkeit wirt ge
reyniget. Vnnd es ward gethan.da ich Daniel
sah dise gesiht.vnd erforschet die verstentnuß.
secht.es stunde in meinẽ angesiht als ein gestalt
eins manns. Vñ ich hört ein stym̃ des manns
zwischen vlei.vñ schry vnd sprach. Gabriel gib
disem zuuersteen dise gesiht. Vnd er kam vnd
stund nahend da ich stund. Vñ do er wz kumẽ
ich erschrack. Ich viel auf mein antlytz.vnd er
sprach zu mir. Sun des menschen vernym.wañ
in der zeyt des endes wirt erfüllet die gesiht.
Vñ da er redet zu mir.ich viel geneyget an die
erde. Vñ er rürt mich vnd stellet mich in mein
gang vnd sprach zu mir. Ich wil dir zeygen dy
ding. die da sind künfftig in dem iungsten des
fluchs.wann die zeyt hat sein ende. Der wider.
den du sahest haben die hörner. Das ist der kü
nig der medier.vnd der perseer. Aber der bock
der geysse.das ist der künig der kriechen. Vnd
das grosse horn das da was zwischen seinẽ au
gen.er ist der erst künig. Da es aber ward zer/
brochen vnd auff stundẽ oder giengẽ viere für
es.vier künig steen auff võ seim volck.aber nit
in seiner sterck. Vnd nach irem reych so dy boß
heit wachsen.so steet auff ein vnschemiger kü/
nig des antlytz vnnd ein versteender die fürle/
gunge.vñ sein sterck wirt gekrefftiget.aber nit
in seinen krefften.vnd er verwüst allẽ ding mer
denn man mag gelauben. vñ wirt gelücklich vñ
thut. Vnd erschlecht die krefftigẽ vñ das volck
der heyligen nach seim willen.vñ die trieglich/
keit wirt geschicket in seiner hand. vnd er wirt
großmachen sein hertz. vnd er wirt erschlahen
vil in der begnügung oder vberflussigkeit aller
ding. Vnd er wirt auffsteen wider dẽ fürsten ð
fürsten.vnd wirt zerknischet on hende. Vñ dy
gesiht.die da ist gesaget an dem abent vnd an
dem morgen.dy ist war. Darumb soltu verzeychẽ
die gesiht.wañ sy wirt nach vil tagen. Vnd ich
Daniel siechet vnd was kranck durch vill tage.
Vnd da ich was auffgestanden da het ich die
werck des künigs. vnd ich erschrack zu der ge/
siht.vnd er was nit der da außleget.

Das.IX.Capitel. wie dani el den herren bat. vnd wie der engel gottes mit im redet von den.lxx.wochen.

IN dez ersten iar dary
des suns assweri võ dẽ samẽ ð medi/
er.der da gebot oð herschet vber daz
reich ð chaldeer in eim iar seins reichs. Ich da
niel vernam in dẽ büchern die zal der iar.võ dẽ
das wort des herren ist gethan zu iheremiã dẽ
weyssagen.dz da würden erfüllet sibentzig iar
der zerstörung iherusalem. Vnd ich satzt mein
antlytz zu meim herrẽ got zebittẽ vñ zebettẽ in
dez vastẽ.in dem sack. vñ in dẽ aschen. vnd ich
anbettet meinen herren got vnd bekennet vnd
sprach. O herre got du grosser vñ erschröcken
lich.ð du behütest das gelübd.vñ dy erbermbd
den.die dich liebhabẽ vñ die da behüttẽ deine
gebot.wir habẽ gesundet.wir tettẽ dy boßheit
wir tetten vngünstlich. vnd schyeden vns vnd
neygten vns von deinẽ gebotẽ. vñ võ dẽ vrteyl/

den. Wir gehorsamten nit deinen knechten den
weyssagen dye da haben geredt in deym na-
men vnsern künigẽ vnd vnsern fürstẽ vnsern ve
tern vn̄ allẽ volck der erde. O herr dir ist dy ge
rechtigkeit. aber vns dy schame des antlůtz als
es heut ist dẽ man̄ iuda. vnd dẽ inwonern iheru
salem. vnd allez israhel. den. die da sind nahend
vnd. den. die da sind verr in allen landẽ zů dẽ du
sy hast außgeworffen vmb ir boßheyten in den
sy haben gesündet wider dich herre. Vns ist dy
scham des antlitz vnsern künigẽ. vnsern fürstẽ
vnd vnsern vetern. dy da haben gesündet. Aber
dir vnsern herren got ist die erbermbde vn̄ die
versünung. wan̄ wir haben vns gescheydẽ von
dir. vn̄ hoeten nit dy stymme vnsers herrẽ gotz.
dz wir giengẽ i seiner ee. die er vns satzt durch
sein knecht die weyssagẽ. vnd alles israhel ha-
ben vbergangẽ dein gesetz. vnd neygtẽ sich. dz
sy nicht hoeten dein stym̄. vnd d' fluch kam vber
vns vn̄ dye verachtung. die da ist geschriben in
dem buch der ee moysi des knechts gots. wann
wir habẽ im gesündet. Vn̄ er setzet seine wort
die er hat geredet vber vns vn̄ vber vnser für-
sten. die vns vrteyltẽ das sy einfürten vber vns
ein grosses vbel. das söllichs nye was vnder al-
lem hymel. nach dẽ vnd geschehẽ ist in iherusa
lem als geschribẽ ist in der ee moysi. Alles ditz
vbel kam auff vns. Vn̄ o herre vnser got. wir ba
ten nit dein antlitz. das wir widerkertẽ von vn
sern boßheyten. vnd gedechtẽ deiner warheyt.
Vnd der herr hat gewachet vber das vbel. vn̄
hat es zůgefüret vber vns. d' herr vnser got ist
gerecht in allen seinẽ wercken die er tet. Wann
wir gehorsamtẽ nit seiner stym̄. Vn̄ nun o herr
vnser got. der du hast außgefürt dein volck von
dẽ land egipti in einer starcken hand. vn̄ o herr
du hast dir gemacht einen namẽ nach disez tag
wir haben gesündet. wir tetten die boßheyt in
aller deiner gerechtigkeit. Ich bit dei zorn wer
de abgekeret vn̄ dei grym̄ võ deiner stat iheru-
salẽ vn̄ võ deinẽ heiligẽ berg. Wan̄ vnser sünde
vn̄ vm̄ die boßheyt vnser veter. iherusalẽ vn̄ dei
volck sind in ein spott allen durch vnsern vmb-
krays Darumb nu vnser got erhoͤr das gebet dei
nes knechts. vn̄ sein bittung. vn̄ zayg dei antlitz
vber dein heyligkeit. die da ist verwüst. Meyn
got neyg dein ore vmb dich selber vn̄ hoͤr. thu
auff deine augen vn̄ sih vnser verwüstung. vnd
die stat. vber die dein nam ist angerüffet. Wan̄
wir vergiessen nit die gebet in vnser gerechtig

keyt für dein antlitz. Aber in der menig deiner
erbermbdẽ. O herr erhoͤr. o herr wird gesenft
mütiget. vernym. vnd thu. Meyn got nit saum
dich vmb dich selber. wan̄ dein nã ist angerüfft
vber die stat vnd vber dein volck. Vn̄ noch da
ich redet vn̄ bettet vn̄ bekennet mein sünde. vn̄
die sünde meines volcks israhel. vn̄ fürstrewet
meine gebet in dem angesicht meines gotz vmb
den heyligen berg meines gots. Noch da ich
redt in meim gebet. secht. der man gabriel dẽ ich
het gesehẽ in dez gesiht von dẽ anfang. d' flog
bald vnd berüret mich in der zeyt des abentli-
chen opfers. vnd leret mich vnnd redet zů mir.
Vnd sprach. Daniel nun bin ich eingegangen
dz ich dich leret. vn̄ du es vernemest. Daz wort
ist außgegangen von dẽ anfang deiner gebett.
Aber ich bin kumen. das ich dir zeygte dan̄ du
bist ein man der begerunge. Aber du betracht
das wort in dez gemüt vnd vernym die gesiht.
Sibentzig wochẽ sind gekürtzet vber dei volck
vn̄ vber dein heylig stat dz die vbergeeung wer
de volendet. vnd die sünde empfah das ende
vnd die boßheit werde vertylget. vnd die ewig
gerechtigkeit werde zůgefürt vn̄ die gesiht wer
de erfüllet. vnd die weyssagung. Vnd der hey
lig der heyligen werde gesalbet. Darumb beß vn̄
betracht in dem gemüt von dem außgang des
worts. das iherusalem wider werde gebawen.
vij. wochen vntz zů christum dem fürer. vnd es
werden. lxij. wochen. vnd wirt aber gebawen dy
gassen vnnd die mauren in der angst der zeyt.
Vnd nach. lxij. wochen wirt christus getoͤtet.
vnd sein volck wirt nit. das in wirt verlaugnen.
Vnd daz volck wirt verwüsten die stat vnd dy
heyligkeyt mit dem künfftigen fürer. vnd seyn
end ist die verwüstung. vnd nach dem end des
streyts ist die gesetzet verwüstung. Aber er wirt
bestetten das gelübd manigen ein wochen. vnd
in dẽ halben teyl der wochẽ gebrister das gotz
opfer vnd das opffer. Vnd die vnmenschlich
verwüstung wirt im tempel. vn̄ die verwüstung
beleibt vntz zů der volendung vn̄ zů dẽ ende.

Das. X. Capitel. Von der erscheynung des mans geklaydet mit leynin. vn̄ mit gold begürtet.

IN dez dritten iar des
reychs Cyri des künigs der perser
ward das wort eroͤffent Danieli mit
dem zunamẽ balthasar. vnd ein wares wort. vn̄

ein grosse sterck.vnd er verna das wort. Wañ
die verstentnuß ist ein werck in der gesiht. Jch
daniel weynt in den tagen.in den tagen dreyer
wochen.ich aß nit das begirlich brot vnd das
fleysch.vñ die wein giengē nit ein in meinē münd
Jch ward auch nit gesalbet mit der salb.biß dz
die tag der dreyer wochen wurdē erfüllet.aber
an de.xxiiij.tag des erstē monedes.was ich bey
dem grossen fluss der da ist tigris.vnd ich hub
meine augē auff vñ sah. Vnd seht ein man be/
kleydet mit leynin kleydern.vñ sein lende begür
tet mit dē reinsten gold.vñ sein leibe als d' cri/
solitus.vnd sein antlytz als die gestalt des pli/
tzens.vñ seine augen als die brinnendē ampel.
vñ sein arme.vnd die da warē hinab vntz zu dē
füssen.als ein gestalt des glüendē ertzes. vnd
die stym seiner wort.als die stymm der menig.
Aber ich daniel sah die gesiht allein. aber dye
mañ.die mit mir waren sahē dy nit.aber ei gros
ser schrecke vil auff sy.vñ sy fluhē in ein verbor
gen ende. Vnd ich bin gelassen allein. vnd sah
dise grossen gesiht vnnd die stercke belibe nit
in mir.sunder auch mein gestalt het sich verwā
delt in mir.vñ het kein ding d' kreft. Vñ schrock
ecket.vnd ich hört die stym seiner wort.vñ do ich
höret. ich lag gestreckt auff mei antlytz.vñ mei
angesiht zuhafftet d' erde. Vnd seht. ein hand
rürt mich.vnd richtet mich auff meine knye.vñ
auff die glider meiner hende. Vnnd sprach zu
mir. Daniel.du man der begerung vernym dye
wort.die ich rede zu dir.vnd stee in deim gang.
Wañ nun bin ich gesant zu dir. Vnd da er mir
het gesagt ditz wort. Jch stund erbidmet. vnd
er sprach zu mir. Daniel. nit solt dir fürchten.
wañ auß dez ersten tag.in dem du satztest dein
hertz zeuernemen das du dich peynigest in dē
angesiht deines gots.deyne gebet wurden er/
hört.vnd ich kam vmb deine wort. Aber d' fürst
des reichs der perseer.widerstund mir.xxi.tag.
vñ sih.michael der erst einer von dē fürstē kam
zu meiner hilff.vñ ich beleib da bey dem künig
der perseer. Aber ich kam.das ich dich leret dy
ding die da sind künfftig deynem volck in den
iungsten tagen. Wañ vntzher ist dye gesiht be
schirmt in dē tagē. Vñ da er rede zu mir mit sol
lichen worten.ich warff nyder mein antlytz zu
der erde vnd schwig. Vñ seht. als ein geleich/
nuß des suns des menschē rürt mein lebsen.ich
tet auff meynen mund.vñ redet. vnd ich sprach
zu dem der da stund vor mir. O herr in deiner
gesihte sind zerflossen meine gebayn. vnd kein
ding der krefft belib in mir. Vnd wie mag der
knecht meins herrē redē mit meim herrē. Wañ
kein ding der kreft ist beliben in mir.sund' auch
mein atem wurt beschlossen zwischen dem gü
men.darumb rüret er mich anderweyd als eyn
gesihte des menschē vñ stercket mich vñ sprach
D' dir solt dir fürchten.du man der begerunge.
Der frid sey mit dir sterck dich vnd biß starck.
Vnd da er redet mit mir.ich ward gesterckt vñ
sprach. O mein herr rede.wañ du hast mich ge
stercket. Vnd er sprach.weyst du denn nit war
umb ich bin kumen zu dir. Vnd nun kere ich wi
der das ich streyte wider den fürstē der perse/
er. Vnd da ich außgieng.der fürst der kriechē
erschyn kummend. Jedoch ich verkund dir.das
da ist offenbar in der geschrifft der warheyt.
vnd keiner ist mein helffer in allen dingen.nür
michael ewer fürst.

Das.XI.Capit.wie danie

li eröffnung geschah von dez reich der medeer
vnd perseer.vnd von dem vrsprung des kriech/
yschen reichs.vnd sunderlich der egiptzier vnd
assirier.vnnd von dem reich antiochi dardurch
verstanden wirt das reich anticristi.

ABer von dem ersten
iar darij medi. Jch stund.dz er wurd
gestercket vnd kreftiget. Vñ nun ver
kund ich dir die warheyt. Vnd seht.noch wer/
den steen drey künig in perside. vnd der vierdt
wirt gereychet mit vil reichtumē vber all. Vnd
so er vberhand nymt in seinē reichtumē.er be/
weget all wider das reich der kriechē. Aber ein
starcker künig wirt auffsteen vnd wirt herschen
mit vil gewalts vñ thut das im gefellt. Vnd so
er steet sein reich wirt zerknischet vnd wurt ge/
teylet i dy vier winde des hymels.aber nit in sei
nachkumen.noch nach seinē gewalt mit dem er
hat geherschet. Wañ ia on dise wurt zerrissen
seyn reych in dye außwendigen. Vnnd der kü/
nig von mittag wirt gestercket vñ gesiget vber
in von seynen fürsten. Vnd wirt herschen mit
dem gebott.wann seyn herschung ist vil. Vnd
nach dē ende der iare werdē sy verglübet. Vñ
dy tochter des künigs von mittētag wirt kumē
zu dem künig mitternacht zemachē die freunt
schafft. vnnd dye sterck des arms wirt sye nit
behalten.noch ir sam wirt steen. vnd sy wirt ge
antwurt vñ ir iungling dy sye zufurtē vñ dy sie

sterckten in den zeytē. Vñ die pflantzunge irer oder seiner wurtzel wirt steen von der grunung Vnd kumt mit dē heer vnd geet ein. in die gegent des kūnigs mitternacht. vñ mißbrauchet ir. vñ hieruber behelt er ir götter. vñ die gegraben pild. vñ die edelen guldein vaß vñ die silberin. vñ fürt sy gefangen in egipten. Er wirt gesigen wider den künig mitternacht. Vnd der künig von mittentag wirt eyngeen in das reych. vnd wirt widerkerē zu seim land. Aber sein sün werden beweget vñ werden sameln ein menig maniger heer. Vñ er kumt eylend vñ vberfliessend vñ keret wider vñ würt beweget. vnd wirt zugeen mit seiner stercke. Vnd der künig von mittentag würt beweget. vñ geet auß. vñ wirt streytē wider dē künig mitternacht vñ bereytet ein vbrig menig. vñ die menig wirt gegeben in sein hende. vnd er wirt fahen die menig vñ sein hertz wirt erhöht. vnd er wirt nyderwerffen vil tausent. aber er gesigt nit. wann der künig von mitternacht wirt widerkeren vnd bereytet eyn vil mer menig deñ zu dē ersten. Vñ er kumt eylend mit einem grossen heer vnd mit vil reichtumen. In dē zeyten steen vil auff wider dē künig von mittentag. Vnd die sun der vbergeer deines volcks werden erheben. das sie erfüllen die gesiht vnd vallen. Vnd der künig von mitnacht kumt vñ wirt zusamē tragē die grabe. vñ wirt gewinnē die bewertisten stet. vnd dy kreft des landes mittentag werden es nit dulden. Vnd sein erwelten steen auf widerzesteen. vñ die stercke wirt nit. vnd er kumt vñ thut vber in nach seinē gevallē. vñ er wirt nicht. der da stee wider sein antlytz. Vñ er wirt steen in dē edeln land vñ es wirt verwüstet in seiner hand. vñ er wirt setzen sein antlytz. das er kum zehalten alles sein reych. vnd thu mit im die rechten ding. Vnd er wirt im geben die tochter der weyber. das sy das vmbkere. vnd es steet nit. noch wirt sein. Vñ er wirt keren sein antlytz zu dē inseln vnd wirt der vil gewinnē. vñ auff hören machē den fürsten seines lasters. vñ sein laster wirt gekeret wider in. Vnd er wirt kerē sein antlytz zu dem gebot seines landes vnd behefft vnd felt. vnd wirt nit fundē. Vñ wirt steen in seiner stat der aller schnödist. vnd vnwirdig in künigklicher gezierde. vnd wirt zerknischet in dē wenigen tagen nit in dē grimmigē zorn noch in dem streyt. Vñ er steet verschmecht an seiner stat. vñ im wirt nit gegebē künigkliche ere. Vñ er wirt heymlich kumen. vñ behebet das reich in trieglichkeit. vnd die kreft des streyttenden werden außgestritten vor seim antlytz. vñ werden zerknischet. Vñ hiruber der fürer des gelübdes. Vnd nach den freuntschafften thut er mit im die trieglicheit. vñ er steyget auff vñ vberwindet in eim wenigē volck. vñ geet ein i dy fruchtbern vñ begnügenden stet. Vnd thut die ding. die da nit tetten sein veter. vnd die veter seiner veter. er verwüst die rauß vnd den rauß vnd ire reichtumb. vnd wirt eingeen wider den bestertisten gedancken. vñ das vntz zu der zeyt. Vnd sein sterck wirt erkucket vnd sein hertz mit eym grossen heer wider den künig des landes mittentage. Vñ der künig vō mittentag wirt beweget zu dez streyt mit manigen helffern. vnd mit gar starcken. vñ sy besteen nit. wañ sye werden eingeen. die ret wid' in. Vñ sy essen dz brot mit im. vñ zerknischen in. vnd sein heer wirt verdrucket. vnd vil erschlagen werden vallē. Vnd das hertz der zweyer künig wirt das sye vbel thun. vnd reden die lüge zu seim tisch. vnd werden sy nit volbringen. wann noch ist das end in ein andere zeyt. Vnd er kert wider in sein lande mit vil reichtumen. vnd sein hertz ist wider die heyligen gezeugknuß. vñ er thut vnd keret wider in sein lande. In der gesatzten zeit keret er wider vnd kumt zu dē land mittentag. vnd das letzt wirt nit gleich dem ersten. Vnd dye schiff kumen auff in. vnd die römer. vnd er wirt geschlagen vñ keret wider. Vñ wirt vnwirdig wider die gezeugknuß der heyligkeit. vnd thut es. vnd wirt widerkeren vnd wirt gedencken wider die. dy da haben gelassen die zeugknuß der heyligkeit. Vnd die arme steen auß im. vñ werden vermayligen die heyligkeit der stercke. vnd nemen ab das groß opfer. vnd geben die vnmenschlichen werck in die verwüstung. Vnd die vngütigen werden sich valsch erzeygen wider dy zeugknuß. Aber das volck. das do weyst seinen got. das behabet vnd thut. Vnd die gelerten werden lernen manig vnder dem volck. vnd vallen in dē waffen vnd in der flammē vñ in gevengknuß vnd in dem rauß der tag. Vnd so sy vallen sy werden auffgehaben mit kleiner hilff. vnd manig werden im zugefüget trieglich. Vnd es vallen von den gelerten. das sye werden gesamelt vnd erwelet vnd werden geweyset vntz zu der vorgeordenten zeyt. wañ es wirt noch ein ander zeyt. Vnd der künig wirt

thun nach seinem willen.vnd wirt erhaben.vnd
wirt groſzgemachet wider einen yegklichen got
Vnd redt grosse ding wider got der götter.vñ
wirt geschicket biſz das der zorn werde erfüllet
Die auſzlegung iſt volbracht. Vnnd er achtet
nicht got seiner veter.vnd er wirt in den begir/
ligkeyten der weyber.er achtet keynen der göt/
ter.wann er steet auff wider alle dung. Aber er
eret got maosim in seiner stat.vnd er wirt eren
den got den sein veter nit kanten. Mit gold vñ
mit silber.vnd mit dem edeln gesteyn.vnnd mit
köstlichen dingen. Vnd er tuth das er beware
maosim mit eim frembden got.den er nit hat er
kant.vnd wirt manigfaltigen dy glori.vnd gibt
in den gewalt in manigen dingen.vnnd er teylt
das land vergebens.vnd in der geordentẽ zeyt
wirt kriegen wider in der künig des landes mit
temtag.vñ der künig von mitternacht wirdt ku
men wider in.als ein vngewitter in den wegen
vnd in den reytern.vnd in grosser schiffung vñ
geet in die lender vnd zerknischet sie vnd durch
geet sie.vnd geet ein in das wunsam land. vnnd
vil werden vallen. Aber edom vnd moab dy für
sten der sün ãmon.dise werden allein behalten
von seiner hand. Vnd er sendet seinen gewalt.
in die lender.vñ das land egipti enpfleuht nicht
Vnd er wirt herschen der schetz des goldes vñ
des silbers.vñ in allen köstlichen dingen egip/
ti.vnd er vbergeet durch libiam vnd durch dye
moren lender. Vnd die lautmer betrübt in von
dem aufgang vñ von mittnacht.vnd er kumbt i
grosser menig das er zerknische vnd erschlahe
manig.vnd helfe seinẽ tabernackel apedno. zwi
schen zwayen meren auff den edeln vnd heyli/
gen berg.vnd er wirt kumen vntz zu seiner höh.
vnd keiner wirt im helfen.

Das.XII.Capitel. Võ der erstend d̃ gerechten vñ d̃ bösẽ nach dẽ antierist Vnd von einẽ süderlichen gesiht danielis des propheten.

VNd in der zeyt wirdt
auffsteen michael der groſz fürst .der
steet für die sün deines volckes.vñ dy
zeyt wirt kumen.der geleich nicht gewesen ist.
von dẽ zeyt dz die leut haben angeuangen vntz
zu diser zeyt. Vnd in der zeyt wirt behalten al
les dein volck.ein iegklicher der do wirt gefun/
den geschriben in dem buch des lebens. Vñ vil
võ dẽ.die do schlaffen in dẽ staub d̃ erdẽ werdẽ
erwachen.die einen zu dem ewigen leben.vñ die
andern in den spot.das sie al zeyt sehẽ. Aber dy
do werden geleret.die leuchten als d̃ schein des
firmamentes.vnd die do leren manig zu der ge
rechtigkeit.die leuchten als die stern in die ewi
gẽ ewigkeit. Aber du daniel beschleuſz dy wort
vnd bezeichen das buch vntz zu der geordentẽ
zeyt. Manig werden durchgeen.vnd dy wissen
heit wirt manigualtig. Vnd ich daniel sah.vnd
seht als zwen ander stunden.der ein hinauff dẽ
gestadt des fluss.vñ der ander her von dem an/
dern teyl des fluss. Vñ ich sprach zu dem mañ.
der do wz angeleget mit leynen kleydern.d̃ do
stund auff den wassern des fluss . Vntzwenn
wirdt das ende diser wunder . Vnnd ich höret
den man.der do was angeleget mit leynin cley
dern.der do stund auf dẽ wassern d̃ fluss. do er
het aufgehebet seine gerechte.vñ dy linckẽ i dẽ
hymel.vñ het geschworẽ bey dẽ lebẽdigẽ ewig/
lich.wañ es ist i dy zeyt vñ in dy zeyt.vnd in dz
halbteyl der zeyt. Vnnd so die zerstrewung der
hand des heyligen volckes wirt erfüllet. so wer
den erfüllet alle dise ding. Vnd ich hört es vñ
verstund es nit.vnd sprach. O mein herre. was
wirt nach disen dingen. Vnd er sprach. Daniel
gee.wañ die wort sind beschlossen vnd bezeich
ent vntz zu der vorgeordenten zeyt. Sie werdẽ
erwelet vnd werden gewyhet vñ manig werdẽ
bewert als in dem fewer. Vnd die vngütigen
werden böszlich thun. Auch all vngütig werdẽ
es nit versteen. Aber die gelerten werdẽ es ver/
steen.vñ von der zeyt so das groſz opffer wurd
abgenumen.vnd die verbannenschaft wirt ge/
setzt in dye verwüstung. tausent zwayhundert
vnd neuntzig tag. Er ist selig der do harret.vnd
kumbt vntz zu den tausenten dreihundertẽ vnd
fünff vnd dreyssig tagẽ. Aber du daniel.gee zu
den vorgeordenten.vnd rue.vnd stee in dem loſz
an dem end der tage. Vntzher lesen wir danie/
lem in dem hebreyschen buch. Aber die andern
ding die do nachuolgen vntz zu dem ende des
buchs dy sind getulmetzschet von beschreibũg
theodotionis.

Das.XIII.Capitel. Von den zwayen alten schelcken die susannam ver/ gwaltigen wolten. vnd wie sie für danielẽ ge/ bracht vnd zum tod verurteylt wurden.



Ein man was in Babilone. des nam was ioachim. vñ er nam ein weyb mit namen susanna die tochter helchie ein gar schöne. vnd fürchtend gott. wañ ir vater vnd muter. so sie waren gerecht. sy lerten ir tochter nach der ee moysi. Aber ioachim was gar reich. vnd ein baumgart was nahent bei seim hauß. vnd dy iuden samelte sich zu im. darumb. das er was der erberst aller. Vñ zwen alt vrteyler waren gesetzet i dē iare. von den der herr hat geredt. wañ die boßheit ist außgegangen von babilone von den alten vrteylern die da waren gesehen zeregiern dz volck. Dise kamē emssigklich zu dem hauß ioachim. vnd alle dye da hettē dy vrteyl. dy kamen zu im. Da aber das volck was wider gekeret zu mittemtag. susanna giēgē. vñ gieng in dē baūgarten ires mans vñ die alten sahen sy teglich eingeend. vñ darīn hin vnd her geend. vnd sie braunen in irer begire Vnd sie verkerten iren sin vnd neygten ire augen das sie nit sahen den hymel. noch gedachten der gerechten vrteyl. wañ sie warē beyd verwundet in irer liebe. sie zeygten nit aneinander iren schmertzen. wañ sie schamten sich zezeygē ir begirlicgkeit. das sie wolten gemeinsamē mit ir. Vnd sie vermerckten sie teglich sorgsamlich sy zesehen. Vnd der ein sprach zu dem andern. wir geen heym. wañ es ist die stund des morgen essens. Sie giengen auß vnnd schieden sich von einander. Vnd sie waren widergekeret. sye kamen zusamen. vnd vorschten von einander dye sach. vnd veriahen ir begirligkeit. vnd setzten ir als dañ ein zeyt in gemein. weñ sy sy möchtē finden allein. Vñ es ward getan. da sie vermerckten einen zymlichen tag. Sie gieng ein zezeyttē als gestern vñ egestern allein mit zweyen iren diernen. vñ wolt sich waschen in dem baumgarten. wañ es was die hitze. vñ da was keyner on dy zwen altē verborgen. vnd sie schawtē sy. Vñ sie sprach zu den diernen. Bringet mir das öl. vñ die sayffen vñ beschliesset die türe des baūgarten. dz ich mich wasche. Vñ sie tetten als sy het gebotten. vñ beschlussen die türe des baumgarten. vñ giengē auß durch das hinder türlein dz sy brechten die ding die sie het geheyssen. vñ sie weste nit. das die alten inwendig verborgen waren. Vñ da die diernen waren außgegangē Die zwen alten stundē auff vñ luffen zu ir vnd sprachē. Sih dy tür des baūgartē sein beschlossen. vñ niemād sihet vns. vñ wir sein in deiner begire. vñ dise sach verhēge vns. vñ gemeinsā mit vns. Vñ ob du nit wilt. so wöllen wir sagen ein gezeugknuß wid dich. dz ein iüngling sei gewesen bei dir. vñ vm̃ dise sach habest du gesant die diernen von dir. Susanna erseufftzet vñ sprach Die angst sind mir allenthalben. Wann ob ich ditz tu. es ist mir der tod. ob ich sein nit tu. ich entpfleuh nit ewern henden. Aber besser ist mir. dz ich falle on dy werck in ewer hende. deñ das ich sünde in dem angesiht des herren. Vñ susanna schry auff mit einer grossē stym. Es schriē auch die alten wid sie. Vñ einer lieff vñ teth auff dz

türe des baumgarten. Vnd da die dyener des
hauss hetten gehöret das geschrey in dē baum
garten. sie vielen ein durch die hindern türe. dz
sie sehen was dings es wer. Nach dez aber da
die alten hetten geredt. die knecht schēbtē sich
vast. wañ nie kein sölichs was gesaget worden
von susanna. Vnd es ward der morgenlich tag
Vnd da das volck was kumen zu ioachim irez
mañ. da kamen auch die zwen priester vol böser
gedancken wider susannā. das sy sy tödten. Vñ
sy sprachen vor allem volck. Sendet zu susannā
der tochter helchie dem weyb ioachim. Vñ zu
hant sandten sy. Vnd sie kam mit irē vater vnd
muter vnd mit den sünen vnd mit allen irē freū
den. vnd susanna was gar zart vñ zyerlichs an-
gesihts. Vnd die bösen gebutten. das sie wür-
de enplösset. wañ sy wz bedecket. dz sy also wur
den gesatt in irer schön. Darumb die iren weyn
ten. vñ alle die sie erkandten. Vnd die zwē prie
ster stunden auff in der mitte des volcks. vñ leg
ten ir hend auff ir haubt. Sie sah auff zu dē hy
mel vnd waynet. Wann ir hertze het zuuersiht
im herren. Vñ die priester sprachen. Da wir gi-
engen allein in dem baumgarten. Dise gieg ein
mit zwayen diernē. vñ sie beschloss die türe des
baumgartens. vñ sandte dy diernen von ir. Vñ
ein iüngling der da was verborgen kaz zu ir. vñ
gemeinsamet mit ir. Vnd da wir waren in dem
winckel des baumgartens. vñ sahen dy bosheit
wir luffen zu in vñ sahen sy gemeinsamen miteī
ander. vnnd wir mochten in aber nit begreiffen
wañ er wz stercker deñ wir. Er teth auff dy tür
des baūgartens. er sprang daruon. Da wir aber
dise hetten begriffen. wir fragten sy wer d iüng
ling were. vnd sie wolt es vns nit sagen. Dises
dings sind wir gezeugen. vnd dye menig gelau
bet in als dē alten des volcks. vñ den vrteylern.
vnd verdampten sie zu dem tod. Aber susanna
schry auss mit grosser stym vñ sprach. O herre
ewiger got. der du bist ein erkēner. der verborg
nen ding. der du erkēnest alle ding ee dz sy wer-
den gethan. du weysst das sie haben geredt ein
valsche zeugknuss wid mich. vnd sih ich stirb. so
ich nit hab getan keis d dig. dy dise habē gedi-
chtet bösslich wid mich. vñ d herr erhöret ir stym
Vnd da sy ward gefürt zu dem tod. got erkück
et den heyligen geyst eins iungen kinds. des nā
was daniel. vnnd der schry mit grosser stymm.
Jch bin reyn von disem blut. Als volck vmbke-
ret sich vnd sprach zu im. Was ist das wort daz
du hast geredt. Vñ da er stund in irer mitte. da

sprach er. Also seyt ir tom ir sün israhel. nit vr-
teylend noch erkennend. das da ist war. ir habt
verdammet dy tochter israhel. Kertwider zu dē
vrteyl. wañ sie habē geredt valsche gezeucknuss
wider sie. Darumb das volck keretwider mit ey-
len. Vnd die alten sprachē zu im. Kum vñ sitze
in vnser mitte. vnd zeyg vns. wañ got hat dir ge
geben die ere des alters. Vnd daniel sprach zu
in. Scheydet sie verr von einander. so will ich sy
vrteylen. Darumb das sie wurden geteylet. ey-
ner von dem andern. da vorderet er einen vō in.
vnd sprach zu im. Du alter der vbeln tag. nun sei
kumen dein sünde. die du zū erstē hast geworcht
Vrteylend dy vngerechten vrteyl. verdrückest
du die vnschuldigen. vnd liessest die schedlichē.
vnd der herr spricht dē vnschuldigen vnd dē ge
rechten erschlah nit. Darumb nun ob du sy hast
gesehen. sage vnd wellichem baum sahest du sie
reden mit einander. Er sprach vnder einem krie
chenbaum. Vnd daniel sprach. Recht hast du
gelogē in dein haubt. Wañ sih d engel des her
ren hat empfangen das vrteyl von im. vnd wirdt
dich schneyden entzway. vnd do diser ward hin
dan gefüret. da hiess er den andern kumen. vnd
sprach zu im. Du same chanaan vnd nit iuda. dye
gestalt hat dich betrogen. vnnd die begirlichkeit
hat verkeret dein hertze. Also tettet ir den töch
tern israhel. vnd sie vorchten sich vñ redten mit
euch. Aber die tochter iuda hat nit gelitten ew-
er bosheit. Darumb nu sag mir. vnder wz baūs
begriffest du sie. das sie redten miteinand. Er
sprach zu im vnder einem pflaumenbaum oder
melbaum. Vñ daniel sprach zu im. Recht hast
du auch gelogen in dein haubt. wann der engel
des herren beleybet. der da hat das schwert. dz
er dich haw mit entzway vñ erschlah euch. Vñ
alles volck schry auss mit grosser stymē vnd ge-
segneten got. der da behelt die da hoffen in in.
Vnd sie stunden auff wider die zwen priester.
wañ daniel het sie vberwunden auss irem mund
das sie hetten gesaget valsche zeugknuss. Vnd
sie tetē in als sie hetē vbel gethan wider dē neh
sten. das sie teten nach der ee moysi. vnnd sie er-
schlugen sy. Vnd das vnschuldig blut ward be
halten an dem tag. Aber helchias vñ sein hauss
fraw lobten got vmb ir tochter susannaz mit io
achim irem mann. vnd mit allen iren gebornen
freunden. das das schnöd ding nicht was fun-
den in ir. Wann daniel ward gross in dem ange
siht des volcks von dem tag vnd füranhin. Vñ
der künig astiages ward geleget zu seinen ve-

tern. vnd cyrus perses empfieng sein reich. Vñ Daniel was von dem tisch des künigs vnd was geeret vber all sein freund.

Das .XIIII. Capitel. wye

der engel abacuck fürt zu der gruben der lewē. darīn Daniel wz auß dē vrteyl des künigs. Vñ wie der künig die ließ tödten die danielem verclagt hetten.



VNd ein abtgott was bei den babiloniern mit namen bel. vñ in dem wurden verzert oder außgebē durch einen iegklichen tag zwelff maß semeln. vnd viertzig schaff vnd sechs krüg weyns. Vñ der künig eret in. vnd gieng ein anzebetē durch einen iegklichen tag. Aber Daniel anbettet seynen got. Vnd der künig sprach zu im. Warumb anbetest du nit bel. Er antwurt vnnd sprach zu im. Das ich nit ere die abtgötter gemacht mit der hand. Sunder den lebendigen gott. der da beschuff dē hymel vnd die erde. vnd hat dē gewalt alles fleyschs. Vnd der künig sprach zu i. Bedunckt dich nit dz bel sei ein lebendiger got Oder sihst du nit wieuil er tegklichs isset vnd trinckt. Daniel lachet vnd sprach. Künig. du solt nit irren. wann der abtgot ist inwendig kottein. vnd außwēdig erin. Er isset auch nymmer. Der künig ward erzürnet vnnd vordert sein priester. vnd sprach zu in. Nur allein ir saget mir. wer d̄ sei der da esse dise zerunge. Ir müsset sterben. Zeyget ir mir aber dz bel dise dig esse. So muß Daniel sterben. Wann er hat gelestert wider bel Vnd Daniel sprach zu dem künig. Es werd gethan nach deinem wort. Vnnd der priester bel waren sibentzig on die weyber. vnd die kind vñ die sün. Vnd der künig kam mit Daniel in dē tēpel bel. Vnd die priester bel sprachen. Sich. wir geen auß vnd du künig setze die essen. vñ misch den weyn. vnd beschleuß dy tür vñ bezeichen sy mit deim vingerlein. Vnnd so du frü eingeest. finedst du nit alle dig geessen von bel. so wöllē wir sterbē. oder Daniel der da hat gelogen wid̄ vns. Sy versahē sich aber dz sy heten gemacht einen verborgen eingang vnder dem tisch. vnd durch den giengen sie ein zu allen zeytten. vnd assen die ding. Vñ es ward getan darnach. da sie waren außgegangen. vnd der künig setzt dy speyß für bel. Daniel gebot seinen kindern vnd sie brachten im aschen. vnd er reytert vor dē künig durch den gantzen tempel. sy giengen auß. vñ beschlussen die tür vnd be zeychneten sy mit dem fingerlein des künigs vnnd giengen hyn. Vnd dy priester giengen ein in der nacht. nach irer gewonheit. vnd die weyber. vnd ir sün. vñ assen vñ truncken alle ding. Vnd der künig stůnd auff gar frü. vnd Daniel mit im. Vnd der künig sprach. Daniel sind aber gantz die zeychen. Er antwurt. Künig sy sind gantz. Vnd zehand da er het auf gethan die tür. der künig sah an den

tisch.vnnd d schry mit grosser stym̄. Bel du bist
groß vnd kein trügknuß ist bei dir. Vnd daniel
lachet vnd hielt den künig dz er nit hineingieg
inwendig.vnd sprach.Sih den estrich. vnd be
tracht mit dem gemüt.wes dise fußsteyg seyen.
Vnd der künig sprach. Ich sih die fußsteyge
der mañ.vnd der weyber.vñ der kind. Vnd der
künig ward erzürnet.Da begriff er die priester
vñ die weyber vñ ir sün.vnd sie zeygten im dye
verborgen türlein durch die sie eingiengen vnd
verzerten dy ding.die da waren auff dem tisch.
Darumb der künig erschlug sie.vnd antwurtet
bel in den gewalt danielis.vñ er vmkeret in vñ
seinē tempel. Vnd ein grosser track was in der
stat.vñ die babilonier erten in. Vnd der künig
sprach zu danielem.Sih nu magstu nit sagē dz
diser nit sei ein lebendiger got.Darumb anbett
in. Vnd daniel sprach zu dez künig. Ich anbet
meinen herrē got.wañ er ist ein lebendiger got.
vnd diser ist nit lebēdig. Aber du künig gib mir
den gewalt.so will ich töten dē dracken on waf
fen vnd on kolben. Vnd der künig sprach. Ich
gib dir in.Darumb daniel nam bech.vñ faysté.
vñ hare.vnd sod es zuenander vnd macht kug
eln.vnd gab sie in den mund des dracken. vnnd
der drack zerbrach entzwey.Vñ daniel sprach
Sih wen hast du geeret. Vnd da dz hörten dy
babiloner.Sie wurden gröslich vnwürdig.vnd
samelten sich wider den künig.vñ sprache. Der
künig ist worden ein iud.Er hat zerbrochen bel
vñ den dracken hat er getödtet.vnd hat die prie
ster auch erschlagen.Vñ da sie warn kumen zu
dem künig sie sprachen. Antwurt vns danielem
der da verwüstet bel.vnd tödtet den drackē an
derst wir erschlahē dich vnd dein hauß.Vñ da
der künig sah dz sie vast vielen in in.er ward be
zwungen mit not vñ antwurt in danielem. Vñ
sie legten i in die gruben der lewē.vñ er was da
sechs tag. Wann in der gruben waren siben le
wen vñ in wurden teglich gegebē zwen leyb.vñ
zway schaff.vnd da wurden sie in nit gegeben.
das sie verzerten danielem. Vnd abacuck was
ein weyssag in iudea.vnd der hett gekochet ein
gemueß vñ het geribenbrot in eim veßlein.vnd
gieng auf das veld das er brecht den schnitern
Vnd der engel des herren sprach zu abacuck.
Trag das morgenessen.das du hast.in babilō
danieli.der da ist in der gruben der lewen. Vnd
abacuck sprach.O herre babilon gesahe ich nie.
vnd der grubē wayß ich nit. Vñ der engel des
herren begriff in bei seiner scheytel vnd trug in
bei dem har seines haubts. vnnd satzt in in ba
bilon auff die grub in d gehe seines geysts. Vñ
abacuck rüffet sagend. Daniel du dyener gots
nim das morgenessen das dir got hat gesandt.
Vnd daniel sprach.Got du hast mein gedacht
vnd hast nit gelassen die.die dich liebhabē. Da
niel stund auff vñ asse. Vnd der engel des her
ren setzet wid abacuck zehand an sein stat. Dar
ümb der künig kam an dem sibendē tag das er
bewaynet danielem. vnd kam zu der grub vnd
sah darein.vñ secht daniel saß in mitt der lewen.
Vnd der künig schry mit grosser stym̄e sagend
O herre got danielis du bist groß. Vñ er zoh
in auß võ d grub.vñ dy da warē ein vrsach seiner
verdamnus ließ er in die grub. vnd sie wurden
in einem augenblick verzeret vor im.

Das buch danielis des propheten hat ein ende. Vñ hebt an die vorred in das buch der zwelff propheten.

AIn sollich ordnüg
der zwelf kleinen propheten ist
nit bei den hebreyschen. dye da
ist bei vns lateynischen. Vñ dar
umb nach dez als man da liset.
also sei sie nach einander gesetzet vñ geschicket
Ozee ist geteylet also das er vil sin̄ hat. Vñ er
ist reden als einer der da ist võl meysterlicher
sprüch. Johel der prophet ist schlecht in dem an
fang aber in dem mittel.vnd in dem ende ist er
gar verborgen. vnd also hat ein iegklicher pro
phet besunder sein eygenschaft biß auff dē ma
lachiam.den die hebreyschen meinen das er sey
gewesen esdras der schreyber. vñ der lerer des
gesetzs. Vnd darumb das es zelanck ist nun
von in allen zesagen. Vnd darumb o paula vñ
eustochium.ich verman euch dz allein zewissē.
das ein buch ist der zwelff propheten.vnd ozee
synchronon ysaie. Aber malachiam aggei.vnnd
zacharie.dy selbē sīd gewest zu einer zeit. Aber
in den propheten.in den wirt nit benennet i irer
vberschrift ir zeyt.in der sy geweyssaget habē.
So ist das zewissen das die selben haben ge
weyssaget vnder den zehē künigē.vnd wellichē
die ersten geschriben propheten. die vor in ha
ben geweyssaget.vnd auch die. die da haben ir
vbergeschrift.

Ein ende hat die vorred.

Vnd hebt an das buch ozee des propheten.

Das erst Capitel. wye
ozee gebotten ward. das er ein gemein weyb ne
men. vnd kinder mit ir gebern solt. durch dy wer
den verstanden die iuden dy frembden göttern
gedienet haben. darumb got sy verworffen hat.
Vnd wye der prophet sagt von der berüffung
der heyden zu cristum.



As wortt
des herren.
das da ist gethan zu
ozee dem sun beeri. in
den tagē ozie. ioathā.
achas ezechie. der kü
nig iuda. vnd in dē ta
gen iherobeam des
suns ioas des künigs israhel. Es ist der anfang
zereden dem herren in ozee. Vnd d' herr sprach
zu ozee. Gee vñ nym dir ein vnkeusch weyb. vnd
mach dir sün der vnkeuschungen. Wañ vnkeu-
schēd vnkeuscht dy erd vom herren. Vnd er gi-
eng hin vñ nam gomor die tochter debelaim vñ
sie empfieng. vñ gebar im einen sun. Vnd d' her
re sprach zu i. Heyss seinen namen iesrahel. wañ
noch ein kleine zeyt. vnd ich heymsuch das blut
iesrahel vber das hauss iehu. Vñ ich wird ruen
machen das reich des hauss israhel. Vnnd ich
zerknisch an dē tag den bogen israhel in dē tal
iesrahel. Vñ sie empfieng noch. vñ gebar ein to
chter. Vñ er sprach zu im. Heyss iren namen on
barmhertzigkeit. Weñ ich zuleg nit fürbas zu
erbarmen dē hauss israhel. Aber ich vergisse ir
mit vergessung. Vnd erbarm mich dē hauss iu-
da. vñ will sy behaltē i irē herrē got. vñ ich würd
sie nit behalten in dem bogen vñ in dez waffen
vnd in dem streyt vnd in den rössern vnd in den
reyttern. Vnd sie seuget die ab. dye da was on
barmhertzigkeit. Vñ sie empfieng vñ gebar ei
nen sun. Vnd er sprach zu im. Heyss seinen na-
men nit mein volck. Wann ir seit nit mein volck.
Vnd ich bin nit ewer got. Vñ dy zal der sün is
rahel wirt als der sant des meers. der da ist on
mass. vnd wirt nicht gezelet. Vnd es wirt an d'
stat da in wirt gesaget. ir nit mein volck. in wirt
gesaget. sün gots des lebendigen. Vnd dy sün
iuda. vnd dy sün israhel werden gesamelt zu ein
ander. vnd sie setzen in selb ein haubt. vñ werdē
auffsteygen von dem land. wañ der tag iesrahel
ist gross.

Das. II. Capitel. Von der
gefencknuss der zwayer geschlecht.

MEin volck sprecht zu
ewern brüdern vñ sagt ewer schwe
ster die da begriffen die barmhertzig
keyt. Vrteylet ewer muter vrteylet. wann sie ist
nit mein weyb. vñ ich bin nit ir man. Sie nez ab
ir gemein vnkeuschunge von irez antlütz. vnd ir
eebrechung von der mitt irer brüste. das ich sye
villeicht nicht nacket außziehe. vñ stelle sie nach
dem tag irer geburt. vnd setze sie als dy eynöde
vñ stelle sie als die vnwegsamen erde. vñ ich tödt
sie mit dē durst. Vñ ich erbarmb mich nit vber
ir sün. wañ sie sind sün der vnkeusche. wañ ir mu
ter hat gemein vnkeuschet. Die sie empfieng ist
geschendet. weñ sie sprach. Ich will geen nach
meinen liebhabern. die mir geben mein brot. vñ
meine wasser. mein woll vñ mein flachs. mein öl
vñ mein tranck. Vmb ditz sih. ich vmbzeun dey
nen weg mit dornen. vñ zeun in mit einer maur
on mörter. Vñ sie wirt nit finden sein steyg. vñ
wirt nachuolgen iren liebhabern. vnd begreyfft
sie nit. vñ sie wirt sie suchen. vñ findet sie nit. vñ
wirt sprechen. Ich gee. vñ kere wid' zu mein er-
sten mañ. weñ mir wz da wol. mer. weñ nun. Vñ
die ding weyst sie nit. wañ ich gab ir dz getreyd
den weyn vñ das öl. vñ ich manigfaltiget ir dz
silber vñ dz golde. die sie machten baal. Darumb
ich kerwid' vñ nim mein trayd in seiner zeyt. vnd
meinē weyn in seiner zeyt. vñ ich erlöse mei woll
vnd meinen flachs. die da bedeckten ir schame.
Vñ nu will ich eröffen ir torheit in den augen
der liebhaber. Vñ der man wirt sie nit erlösen
von meiner hende. vñ ich will machen das auff
höre all ir frewde. ir hohzeyt der mon feyer der
sabbath. vñ alle feyren. vñ ir zeit. Vnd ich brich
iren weyngarten vñ irē feygenbaum. von dē dy
sprach. Ditz sind die löne. die mir gabē mei lieb
haber. Vñ ich setz sie in den wald. das dz tyer
des ackers esse sie. Vnd ich heymsuch vber sie
die tage baalim. in dem sie anzündeten den wey
rauch. vñ ward gezieret mit irē oring. vnd mit
irē hefftlein. vñ gieg nach irē liebhabern. vñ ver
gass mein. spricht der herre. Darumb sih. ich will
sie seugen. vnd zufür sie in die eynöde. Vnd ich
wird redē zu irē hertzen. vñ ich will ir geben dy
weyngertner auss der selbē stat. vnd dz tal ach-
or auff zetun dy zuuersiht. Vñ da wirt sy singē

en. singen nach den tagen irer iugent. vnd nach den tagen irer auffsteygung von dez land egipti Vnd es wirt an dē tag spricht der herre. mein mā rüft mir. vñ wirt mich fürbas nit heyssē baalim. Vnd ich wird abnemē baalim võ irē münd vñ er gedëcket fürbas nit ires namen. Vñ ich schlah fürbas mit i das gelübd an dez tag mit dem tyer des ackers. vñ mit dē geuögel des hymels. vñ mit dē kriechendē tyeren der erde. Vñ ich zerknisch von der erde dē bogē. vnd dz waffen. vñ den streyt. vnd ich mach sie schlaffen zu uersichtiglich. Vñ ich will dich mir vermecheln ewigklich. vnd ich gemehel dich mir in der gerechtigkeit. vñ in dē vrteyl. vnd in der erbermbde. vnd in den barmhertzigkeitē. Vñ ich gemehel dich mir in dem gelaubē. vñ du wirst wissen dz ich bin der herre. Vnd es wirt an dē tag. ich erhör. sprache der herre. Ich erhör die hymel. vnd sie erhören die erde. vñ die erde erhört den waytzen vnd dē weyn. vñ das öl. vnd dise werden erhören iesrahel. Vñ ich see sie mir in ein erde. vñ ich erbarm mich. der. die da was on erbermbde Vñ ich wird sagen nit meinē volck. du bist mei volck. vñ es wirt sprechen. du bist mein got.

Daz. III. Capitel. Von der vndanckperkeit d iudē. vñ von irer verstockung in den sünden.

UNd der herre sprach zu mir. Gee noch. vnnd hab lieb das weyb. das da lieb ist dem freund. vnd die eebrecherin. als der herre liebhat die sün israhel. vnd sie schawen zu den fremden göttern. vñ haben lieb die tröster der weynper. Vnd ich grub sie mir mit fünfzehen silberin. vñ mit eim chor der gersten. vnd ich sprach zu ir. Du wirst mein harren vil tag. Du wirst nit vnkeuschen vñ du wirst dē mañ nit. aber auch ich will dein harren. Wañ die sün israhel werden sitzen manig tag on einen künig. vñ on einen fürstē. vñ on dz opfer. vñ on einen altar. vnd on das ephot. vnnd on die figurē des tempels. Vñ nach disen dingen die sün israhel keren wid. vñ suchen iren herren got. vnd dauid iren künige. vñ sie erschreckē zu irem herren. vñ zu sei gut in dē iüngstē tage.

Das. IIII. Capitel. wye got straffet die sünd der iheneu. die wider gott. vnd die nehsten misthun.

IR sun israhel hort das wort des herren. wann das vrteyl ist dem herrē mit den inwonern der erde. wann dy warheit ist nit. vñ die erbermbde ist nit. vnd die wissenheit gottes ist nit in der erde. Der fluche vnd die lüge. vñ die manschlaht vñ die diebstal. vñ die eebrechung habē vberhand genummen. vñ das blut hat das blut gerüret. Vñ ditz klaget die erd. vnd ein ieglicher der da wonet in ir. der wirt kranck. In dē tyer des ackers. vnd in dē geflügel des hymels. Sund auch dy visch des meres werdē gesamelt. Jedoch ein iegklicher soll nit vrteylen. vnnd der man werd nit gestraffet Wañ dein volck ist als die. die da widersprechē dem priester. Vnd du wirst heut fallen. vñ dein weyssag wirde auch fallen mit dir. Ich macher schweygen dein muter in der nacht. mei volck schwig darumb dz es nit het die wissenheit. wañ du hast vertriben die wissenheit. vnd ich vertrib dich. dz du mir nit brauchest dy priesterschaft. vñ du hast vergessen d ee deines gots. vnd ich vergisse deiner sün nach irer menig. also haben sie mir gesündet. vñ ich wird verwandlē ir glori in ein laster. sie werden essen die sünde meins volckes. vnd heben auff ir selen zu irer boßheit. vñ als das volck wirt. also wirt d priester. Vnd ich heymsuch vber es sein weg. vñ widergib im sei gedancken. vñ sie essen vñ werdē nit gesat. Vñ sie vnkeuschten vnd hörten nit auff. wañ sie liessen den herren nit in der behütung. Die vnkeuschung vñ der weyn. vnd die trunckenheit nemē hin das hertz. Mein volck fraget in seym holtz. vnnd sein stab verkündet im. Wann der geyst der vnkeuschung betrog sie. vnnd sie gemeinsampten von irem got. Vnd sie opfferten auff die haubt der berg. vñ zündten an dy weyrauch vber die bühel. vnder der eych vnnd vnder dem therebint. vnd vnder dem alber. wann ir schatt was gut. Darumb ewer töchter werden gemeyn vnkeuschē. vñ ewer breut werdē eebrecherin ich will nit heimsuchē vber ewer töchter. so sie vnkeuschē. vñ vber ewer breut. so sy brechē die ee. wañ sie wandern mit den gemeinen weyben vnd opfferten mit den vnsteten. Vnd das volck daz da nit vernimt das wirt geschlagen. O israhel ob du gemeinsamest. iedoch iuda sünde nit. vnd nit wölt eingeen in galgala. vnd steyget nit auff in bethauen. noch schweret der herre lebet. Wann israhel hat sich geneyget als ein spilēd ku. Der herr weydent sie. nun als ein lamb in der weytte Du teylhaftiger der abtgötter effraim lasse in. Jr wirtschaft ist gesündert mit der gemeisam-

ung haben sie gebrochet. vñ sein beschirmer heten lieb zetragen das laster. Der geyst band in in seinen flügeln. vnd sie werden geschendet võ iren opfern.

Daz. V. Capitel. Sagt von der straff der sünd der priester.

DArumb ir priester horet. vnd ir hauß israhel mercket. vnd ir heuser des künigs erfaret. wañ das vrteyl ist euch. Wañ ir seit worden ein strick der spehung. vñ als ein außgespantes netz vnd der berg thobar. vñ ir habt geneyget die opffer in die tyeffe. Vñ ich bin ir aller lerer. vñ ich weyß effraim. vñ israhel ist nit verborgē vor mir. wañ nun hat gemeinsamet effraim. vñ israhel ist vermayliget. Sie geben nit ir gedancken. das sy wiederkerē zu irē herren got. wañ der geyst der vnkeuschung ist in irer mitte. vñ sie erkanten nit dē herren. Vñ der vbermut antwurt israhel in sein antlytz. vnd israhel vñ effraim werden fallen in irer boßheit. Vñ iuda felt mit in. Sie geē in irē herdē. vñ in iren schwayngen zesuchē den herren vnd finden sein nit. Er ist abgenummen von i. Sy sind vbergangen i herren. wañ sie gebarē frōbd sün. Nun verwüst sy das moned mit irē vetern. Singet mit dē heerhorn in gabaon mit dē horn in rama. schreyet in bethauē. nach deinē rücken beniamin. Effraim wirt in der verwüstung. Jch hab gezeyget den gelaubē vnder den geschlechten israhel an dē tag der straffe. Die fürsten iuda sind wordē als dy da aufnemē ein ende. Jch wird außgiessen meinen zorn vber sie als das wasser. Effraim ist leydend die zwangksale zerbrochen mit dem vrteyl. wañ er begund zegeen nach dē vnflat. Vñ ich bin als ein schab effraim. vnd als ein feule dem hauß iuda. Vnd effraim sah seinē siechtumb. vñ iuda sein band. Vnd effraim gien hin zu assur. vñ sande den recher zu dem küng. Vnd mocht euch nit behalten. vnd mocht nit auff lösen das band von euch. Wañ ich bin effraim als ein lewin. vnd als ein welff des lewen dem hauß iuda. Jch vah vñ gee. vnd nim. vnd der ist nit. der da erlöset. Jch gee vnd kerewid zu meiner statt. vntz biß dz ir abnemet vnd suchet mein antlitz.

Das. VI. Capitel. welchen menschen die barmhertzigkeit gots gegebē. oder versagt wirdt.

HJe werden fru auffsteen zu mir in irez trübsal. Kumet vñ lasset vns widerkerē zu dē herrē wañ erselb vecht an. vñ heylt vns. er schlecht vnd wirt vns gesunt machen. Er wirt vns lebendig machen nach zwayen tagen. vnd er wirt vns erkücken an dē dritten tag. vnd wir leben in seinem angesiht. wir wissen vnd nachuolgen das wir erkennen den herren. Sein außgang ist fürbereit als der morgē. vñ er kumt vns als der frü vñ d' spet regen der erde. Was tu ich dir effraim. vñ was thu ich dir iuda. Ewer erbermbde ist als dy frü wolcken. vnd als das tawe das da frü fürgeet. Darumb hab ich gehoblet in den weyssagen. vñ erschlug sie in den worten meines munds. vnd deine vrteyl geen auß als dz liecht. wañ ich wolt die erbermbde. vñ nit das opfer. vnd die wissenheit gots. mer. den die gantzen opfer. Aber sye haben vbergangen mein gelübd. als adam. Da vbergiengen sie in mir. Galaad ist ein statt der würckenden den abgot. vndergedrücket in dez blute. vñ als die engen stett der mañ rauber. Ein teylhaftige der priester in dem weg der erschahenden. geend von sichem. Wañ sie habē gewürcket die sünde. Jch sah ein erschröcklich ding in dem hauß israhel. Da sind die vnkeuschungen effraim. israhel ist vermayliget. Sunder auch iuda setzet dir den schnit. so ich beker die gefencknuß meines volcks.

Das. VII. Capitel. wye vmb der grösse willen der sünd israhel. ine kein gnad sey.

DA ich wolt gesunt machen israhel. dye boßheit effraim ward eröffent. vnd die boßheit samarie. wañ sie haben gewürcket die lüge. Vnd der dieb ist eingegangen beraubēd der rauber außwendig. Vnd das sie villeicht nicht sprechē in iren hertzen. das ich hab gedacht alles ir vbel. Nun vmgabē sie ir findungē. sie sind gemacht vor mein antlytz. Sie erfreutē den künig i irer boßheit. vñ die fürsten in iren lügē. Alle brechē sie dy ee. als ein angezündter ofen võ dē brennendē. Die stat hat ein wenig geruet võ d' mischung des hefels. biß dz es werde alles geheflet. Es sind die tag vnsers künigs. Dye fürstē haben angefangen grimig zezürnē võ dē weyn Er strackt auß sein hand mit dē spottern. wann

da er in heymlich hessig was.da sendten sy zu ir
hertz als einē ofen.Er schlieff dy gantzē nacht
sie zukochen.Er selb ist angzündt frůe als das
fewer der flammen.Sie sind all warm worden
als ein ofen.vñ sie verwůsten ir vrteyler. Alle ir
künig vielen.vñ er ist nit i im.der da rüffe zu mir
Es wirt vermischet effraim.in den völckern.Ef
fraim ist wordē ein escherigs brott. er keret nit
wider.Die frembden assen sein stercke vnd er
wisset es nit.Sunder auch die alten sind außge
gossen in im.vñ er wisst es nit.Vñ die hohfart
israhel wirt gedemůtiget in irē anthytz.Sie ker
ten nit wider zu irem herrē got.vñ sie suchten in
nit in allen disen dingen.Vñ effraim ist wordē
als ein verfürte taube.die da nicht hat dz hertz
Sie rüften an egiptum.vñ giengē hin zu dē as
sirien.Vnd so sie außgeen.ich breit mein netz
vber sie.vñ ich zeuh sie ab als einē vogel des hy
mels.Jch schlah sie nach dez gehör irer gesel/
schaft.Wee in.wañ sie haben sich gescheyden
von mir.Sie werden verwůst.wañ sy habē vber
gangen wid mich.Jch hab sie erlöset.vñ sy red
ten die lüge wider mich . Vnnd sye schryen nit
zu mir in irem hertzen . aber sye heulten in iren
schlafkamern.sie iniduckten vber den weytzen.
vnd vber den weyn.vñ schiedē sich von mir. Vñ
ich leret sie.vñ krefftiget ir arme.vnd sie gedach
ten die boßheit wider mich.Sie kerten wid . dz
sie weren on ioch.Sie sind worden als ein trieg
licher boge.Jr fürsten vallen in dē waffen von
dem grymmigē zorn irer zungē. Dise ir verspot
tung ist in dem land egipti.

Dz.VIII.Capitel.wy der prophet sagt von der rechtfertigkeit gottes wider iudam vnd israhel.

DAs horn sey in deiner
kelin.als der adler auff dem hauß des
herren.darumb das sie haben vbergāg
en mein gelübd.vnd habē vbergangen mein ee.
sie rüffen mich an mein got.wir haben dich er/
kandt israhel.Jsrahel hat verworffen das gut.
der veind wirt in durchechten. Sie habē regie/
ret aber nit auß mir.sie waren fürstē vnd ich er/
kandt es nit. Jr silber vñ ir gold machten sye in
abgötter.dz sie verdurben.Dein kalb samaria
ist verworffen.Mein grym ist erzürnet wid sie
Vntz wenn mügen sie nicht werden gerayniget
wañ er selb ist von israhel. Der werckman hatt
es gemachet vnd ist nit got . Wann das kalb sa
marie wirt in dē weppen d' spinnen . wañ sie seē
den wind.vñ schneyden die windspreul.Der ste
end halme ist nit i im.Sy eher macht nit dz mel.
Vñ ob sie machet.die frembdē essen es. Jsra/
hel ist verwůstet.Nun ist es worden vnder den
geburten als ein vnreyns vaß. wann sie stigen
auff zu assur.Effraim ist im ein eyniger wilder
esel.Sy gaben die gab iren liebhabern.Sy dig
ten auch die geburt mit lone.Nun samel ich sy
vnd sie ruē ein wienig von der bürd des künigs
vnd der fürsten.Wañ effraim hat gemanigfal
tiget die altar zesünden.sie sind im wordē altar
zu der missetat.ich schreib im manigfaltiglich
mein ee.sind geachtet als dy frembden.Sy wer
den opfern die gotzopfer.vñ opfern die fleysch
vnd essen sie.vñ got empfahet sie nit.Nun wirt
gedacht irer boßheit vnd er hat heymgesuchet
ir sünde.Sie werden bekeret in egiptum. Vnd
israhel.hat vergessen seines schöpfers vnd hat
gebawen die tempel.vñ iuda manigfaltiget dy
bewarten stett.Vnd ich send ein das fewer in
sein stett.vnd es verwůstet ire heuser.

Das.IX.Capitel.Von der schnödigkeit des iudischen volcks.vnd vō künftiger irer zerstörung.

ISrahel nit wolst dich
frewen.nit wöllest frolocken.als dye
völcker.wañ du hast gemeinsamet von
dein got.Du hast liebgehabt dē lon vber all tē
nen des waytzes.Der tenne vñ die presse wey/
dē sie nit.vñ d' weyn leugt in.Sie werdē wonen
in dē land des herrē.Effraim ist widgekeret in
egiptum.vñ isset das vermayliget vnd den assi
riern.Sie werdē nit opfern den weyn dē herrē.
vñ gevallē i nit ire opfer.Als das brot d' klagē/
dē.Alle dy es essen dy werdē vermayliget.wañ
ir brot isset ir sele.Er wirdt nit ein geen in das
hauß des herrē.wz tut ir an dē tag d' wirtschaft
an dē tag d' hohzeyt des herren.Wañ secht.sye
seind außgegangē von d' verwůstung.Egiptus
wirt sy sameln.memphis wirt sy begrabē. Jr be
girlichs silber erbt die nessel.Die klet wirt i irē
tabernackeln.Die tag d' heymsuchung kamē.Dy
tag der widgeltung.wissent dz israhel ist ei tö/
reter prophet.Ein vnbesyndter geystlicher man
Vñ die menig deiner boßheit.vñ vmb die me/
nig d' torheit.effraiz ist ein speher ein weyssag
mit mei got.Er ist wordē ei strick des vals vber
all sei weg.Dy vnsynne ist i dē hauß seies gots.

Sie haben tieff gesündet als in den tagen gabaa. Er wirt gedencken irer missetat. vnd heymsuchet ir sünde. Ich hab funden israhel als die weyntrauben in der wüste. als die ersten öpfel des feygenbaums. ich sah ir veter in seiner höh Weñ sie giengen ein zu beelphegor. vñ sind gefrembdet in die schande. vñ sie sind worden verbemlich. als die ding. die sie liebhettē. Effraim flog ab als ein vogel. Ir glori ist von ď geburt. von dē leyb. vñ von ď empfahung. vñ ob sy auch erzugen ir sün. ich mach sie on sün vnď den leuten. Wee auch in. so ich mich scheyd von in. als sah effraim. tyrus wz gegrüntuestet in ď schön Vñ effrai wirt ausfüren sein sün zu ď erschlahung. o herre gib in. was gibstu in. Gib in dy mater on sün. vñ dorrend brüste. All ir schalckheit ist in galgal. vñ da het ich sie in hass. Ich wurff sie auss von meim hauss. vñ dz vbel irer fündūg. Ich zuleg nit. das ich sie liebhab. All ir fürsten schieden sich. Effraim ist geschlagē. ir wurtz ist aussgedorret. sie bringen mit nichtē frücht. Vñ ob sie ioch begeren. ich erschlah die liebsten irs leybes. Mein got verwürfft sie. wañ sie hörtē in nit. vñ sy werden ellendig vnder dē geburtē.

Das. X. Capitel. Vō der vndanckperkeit des iudischen volcks. vnd wy sy darumb geplagt wurden. Vnd von ď gefenckmuss israhel vñ der andern geschlecht.

ISrahel ist ein grunender weynstock. die frucht ist im zu geleychet. Vñ sein hüter freuten sich in seiner glori. Er hatt gemanigfaltiget die altar. nach der fruchtberkeit seiner erd ist er vberflüssig gewesen in den abgöttern. Ir hertz ist geteylt. nu verderben sy. Er zerbricht ir abgötter er verwüst ir altar. Wañ nun sprechē sie. vns ist nit ein künig. Wañ wir fürchtē nit den herren. vñ was tut vns ď künig. Redend die wort des vnnützen gesihtz. vñ schlahend dz gelübd. vnd das vrteyl wirt grunē als die bitterkeit vber dy fürch des ackers. die inwoner samarie erten dy kü bethauen. wañ mein volck weinet vber es. vñ sein hüter freuten sich in seiner glori. Wann er gieng von im. Vnd er ist abgetragē in assur ein gab dem künig dem recher. die schame effraim wirt vahen vnd israhel wurt geschendet in seim willen. Samaria hat geen gemachet iren künig als einen schaum auff dē antlytz des wassers.

Vnd die hohen ding des abtgots werden zerstrewet die sünde israhel. Die klet vñ der distel steyget auff vber ir elter. Vñ sie werden sprechen zu den bergen. valket auff vns. vñ zu den büheln. bedecket vns. Israhel hat gesündet vō dē tagen gabaa. Da stunde sie. Der streyt begreifft sie nit in gabaa. vber die sün der boßheit. Ich wird sy straffen nach meiner begirde. Dy völcker werden gesamelt vber sy so sy werdē gestraffet vñ zwu missetat. Effraim ist ein gelert kalb lieb zehaben die trettung. vñ ich gieng auff der schöne ires halses. Ich steyg auff vber effraim Judas wirt ackern. iacob bricht i dy fürch. Setzet euch dy gerechtigkeit in ď warheit. vñ schneydet in dē mūd der erbermbde. vñ ernewert euch die newen reute. wañ die zeyt ist widerzesuchen den herren. So er kumbt ď euch leret dy gerechtigkeit. Ir habt geackert die vngütigkeit vnnd habt geschniten die boßheit. ir habt geessen dy frücht der lüge. Wañ du hast dich versehen in deynen wegen in der menig deiner starcken. Dz geschrey steet auff vnď dem volck. vnd all deyn warnūg werdē verwüst als salmana ist verwüst von dem hauss des. der da vrteylet baal. an dem tag des streyttes da die muter ward beleydigt vber die sün. also hat euch auch getan bethel. vō dem antlytz der ritterschaft ewrer schalckeit.

Das. XI. Capitel. wye dz iudisch volck gestraft wurd vmb ir vndanckperkeit. das sie auss egipten gefürt wurden.

ALs der morgen furgeet. also fürgeet ď künig israhel. Wañ israhel ist ein kind. vnd ich het in lyeb. vnd ich vordert meinen sun auss egipto. sie vorderten sy. wann also giengen sie hin von irē antlytz. Sie opferten baalim. vnnd opferten den abgöttern. Vnd ich bin als ein ernerer effrai Vnd ich trug sye in meinen armen. Vñ sy weissten nit. das ich sie hielte. Ich zeuh sie in dē seylen adam in den banden der liebe. Vñ ich wird in als ein erhöhends ioch vber ire wange. Vñ ich neiget mich zu im. das er würd gespeist. Vñ assur ir künig keret nicht wider in dz land egipten. Wañ sie wolten nit werden widerkeret. Das waffen hat angefangen in iren stetten. vñ wirt nicht verzeren ir erwelten vnnd isset ire haubt vnnd meyn volck wirdt hangen zu meinem widgang. Wann in wurt aufgeleget das ioch. Das

So nit wirt abgenummen. Wie gib ich dich effra
im ich beschirm dich israhel. Wie gib ich dich
ich setz dich als adama vñ seboim. Mein hertz
ist mitemander bekeret in mir mein rewe ist be/
trübet. ich will nit tun dy vnwirde meines zorns
Jch wurd nit bekeret dz ich zerstörwe effraim.
wañ ich bin got vñ nit ein mësch. Der heylig in
deiner mitte. vñ ich gee nit ein in die stat. Sy ge
en nach dë herren. er lüwet als ein lewe. wann er
wirt lüen. vñ die sün des meres vorchten in. vnd
sie werdë absliehë auß egipto als der vogel. vñ
als ein taub von dë land der assirier. vñ ich will
sie setzen in ire heußer spricht der herre. Effra/
im vmbgab mich in der kaufmanschatz. vnd dz
hauß israhel in dë valsch. Aber ð gezeüg iudas
stygt ab mit got vñ mit seinë getrewe heyligen.

Das. XII. Capitel. Von der
vndanckperkeit der zehe geschlecht mit der abt/
götterei. vñ von ð groß machung iacobs.

Effraiz furet dë wynd
vñ nachuolget der hytz. er mangfal/
tiget die lüge vnd dy verwüstung den
gantzen tag. Vnd ist eingegangë das gelübd
mit den assiriern. vñ trug dz öl in egiptuz. Wañ
das vrteyl des herren ist mit iuda. vñ dy heym/
suchung vber iacob. Er wirt im widgeben nach
seinen wegen. vñ nach seinë findungen. Er vnd/
ertrücket seinen bruder im leyb. vnd ist geschicket
mit dë engel in seiner sterck. Vnd er ansiget zu
dez engel vñ ward gesterchet. Er weynet vñ bat
in. Er vand in in bethel. vnd do redte er mit vns.
vnd der herre got der heer. der herre ist sein ge/
dechtnuß. Vnd du wirst bekeret zu deim herrë
got. vñ behüt dy barmhertzigkeit vñ das vrteyl
vnd versih dich zu allen zeytten an deinen gott.
Chanaan ist ein trieglich e wag in seiner hand.
er het lieb die zwanckfal. Vnd effraim sprach.
Fürwar ich bin wordë reich. ich hab mir fundë
einen abtgot. All mein arbeyt findë mir nit die
boßheit. die ich hab gesündet. Vñ ich bin ð her
re dein got von dë land egipti. Noch mach ich
dich sitzen in dë tabernackeln als in dë hohzeit
lichen tagen. Vñ ich hab geredt vber dy weys/
sagë. vñ ich hab mangfaltiget die gesiht. vnnd
ich bin zugeleichet in der hand der weyssagen.
Ob galgal ist der abtgot. so haben sie vmsunst
geopfert den ochssen in galgal. Wann auch ir
altar sind als die hauffë vber die fürch des ack
ers. Jacob floh in die gegent syrie. vnd israhel
dienet in eim weyb vnd dienet in ei weyb. Wañ
der herr fürt auß israhel von egipto. in dë weys
sagen. Er ward behalten in eim weyssagen. Ef/
fraim hat mich beweget zu dem zorn in seynen
bitterkeyten. vnd sein blut wirt kumë vber in. vñ
sein herr wirt im widergeben sein laster.

Dz. XIII. Capitel. Vö der
boßheit des volcks. vñ sündlich ð vndanckperkeit

Dü effraim redet. do
viel die vorcht auff israhel. vnd er sün
det in baal vnd starb. Vnd nun zuleg
ten sie ze sünden vnd machten in einë gegossen
got von irez silber als ein gleichnuß der abtgö
ter. Es ist als ein gemecht der werckmeyster. Di
sen sagten sye. Opfert y die menschen anbettet
die kelber. Darumb werden sie als die frü wol/
cken. vnd als das frü taw das do fürgeet. vnnd
als der staub der do wirt gezücket von dë wind
spreul auß dem tennen. vñ als der rauch von dë
rauchloch. Aber ich bin der herre dein got auß
dem land egipti. vñ du wirst nit wissen einë got
on mich. vñ der behalter ist nit on mich. Sih ich
erkant dich in der wüste in dë land der eynöde.
Vnd sie sind erfüllet nach iren weyden vñ sind
gesat. Vnd sie hubë auff ir hertz vñ vergassen
mein. ich wird in als ein lewin vnd als der leo/
pard an dez weg der assirier. Jch will in begeg
nen als die berin. so ir sind gezücket ir welfe. vñ
zerreyß die innersten ding irer leber. Vnnd ich
verwüst sie do. als ein leo dz tyer des ackers zer
riesset sie. O israhel dein verlierung. dein hilff
ist allein in mir. Wa ist dein künig. Nun mach
er dich allermeyst behaltë in allen deinë stettë.
Vñ dei vrteyler vö dë du hast geredet. gib mir
den künig vnd die fürsten. Vnd ich gib dir den
künig in meiner vnwirde. vñ ich nim i ab meiner
vnwirdigkeit. Die boßheit effraim ist zusamen
gebunden. sein sünd ist verborgen. Dy schmertz
en der geberenden kumë im. Vnd er ist i ein vn
weyser sun. Wann nun steet er nicht in ð rewe.
der sün. Jch erlöse sie von der hande des todes
ich erledige sie vom tode. O tode wird ich dein
tod. O helle ich wird dein bisse. Die tröstunge
ist verborgen von meinë augen. wañ er wirt tey
len vnder den brüdern. Der herre zufürt einen
brinnëdë wind auffgeend vö ð wüste. vñ er wirt

trucknen sein vrsprung. vnd wirt verwüsten sey-
nen brunnen. vnd er beraubet dē schatz eins ieg-
klichen begirlichen vasses.

Daz. XIIII. Capitel. wie die rechtfertigkeit gots verkúndigt wurd. durch die straff der zehen geschlecht. Vnnd wie sie zu widerkern berúfft wurden.

Samaria sol verderbē wañ sie hat beweget iren got zu d' bitterkeit. Sie sóllen verderbē in dē waffen. Ir kleine kinder werden zerknischet. vnd ir schwangern werden zerschniten. Israhel bekere dich zu deim herrē got. wañ du bist geuallen in deiner boßheit. Nement hin die wort mit euch. Vñ kerent euch zu dē herrē. Vñ sprechet zu im. Nim ab alle missetat vñ empfah dz gut vnd wir widergeben die kelber vnserr lebßē. Assur macht vns nit behaltē. Wir steygē nit auff dz roß. noch sprechē fúrbas. dy werck vnser hend sind vnser gótter. wann du erbarmest dich des volcks das da ist in dir. Ich will gesund machē ir zerknischungen. Ich will sie liebhaben williglichen. wañ mein grymmiger zoren ist abgekeret von in. Ich wird als ein taw. Vnnd israhel wirt grunen als ein lilig. vñ sein wurtzel fúrbricht als des libans. Sein este geen vnd sei glori wirt als d' ólbaum. vñ sein geschmack als des libans. Sie werdē bekeret sitzē in sein schattē. Sie werden leben von dem waytzen. vñ werden grunen als d' weyngarten. Ir gedechtnuß wirt als der weyn des libans. Effraym was sind mir fúrbas ir abtgótter. Ich erhór in vnd will i schicken als ein grunend thañ. auß mir ist erfundē worden dein frucht. Wer ist weyß vñ verninbt dise ding. verstanden vnd wirt wissen dise ding Wañ die weg des herren sind gerecht vnd dye gerechten geend in in. Aber die vbergeer vallē in in.

Ein ende hat ozee der prophet. Vñ hebet an iohel der prophet.

Das erst Capitel. wye iohel propheciert dy zerstórunge des israhelischen lands durch vier reich.

Das wort des herren das da ist gethan zu iohel dem sun fatuel. Ir altē hóret dise ding vnd ir all inwoner d' erde vernemet mit de oren. ob ditz ist getan in ewern tagen oder in den tagen ewerer veter. Aber das saget ewern sünen. vnd ewer sün irē sünen. vnd ir sün dem andern geschlecht. Dz da ist vberbeliben dē krautwurm das hatt gessen der heuschrecke. vnd das da ist vberbeliben de hewschrecken das hat gessen der kefer. vnnd dz da ist vberbelibē dē kefer. dz hat gessē der miltaw. Ir truncken erwachet. weynet vnd hewlet ir all die ir trinckent den weyn in der süssigkeit. wañ er ist verdorbē vō ewerm münde. Wañ ein volck wirt auffsteygen vber mein lande ein starcks vnd ein vnzellichs. Sein zen sind als dy zen der lewen. vnd sein stockzen als des welfs des lewen. Er satzt meinen weyngarten in dye wüst. vnd schabet ab meinen feygbaum. Er hat in enblósset vnd beraubet. vnd verwarff in. vnd sein este sind weyß worden. Klag als ein iunckfraw begürtet mit dem sacke vber den man deiner iugent. Das opffer vñ die opferung verdarb von dem hauß des herren. Die priester vnd dyener des herren klagten. Dye gegent ist verwüst die erde klaget. wañ der waytz ist verwüst. Der weyn ist geschendet. vnd das öl ist kranck. Dye ackerleut sein geschendet. Die weynzürlin weyneten vber das getrayd. vnd vber den weyn. vnnd vber die gersten. wañ der schnit des ackers verdarb. Der weyngart ist verwüstet vnd der feygēbaum ist gekrencket. Der margramapfelbaum. vnd der balmbaum. vnd der rot apfelbaum. vnd alle hóltzer der gegent dorreten. wañ die freude ist verwüstet von den sünen der menschē. Ir priester begürtet euch vñ klaget. Ir diener des altars schreyet. Ir diener meines gottes geet ein vnd ruet in dem sack. wann das opffer vnnd das feucht opfer ewers gots ist verdorben von dem hauß vnsers gots. Heyliget die vastē. Berüffet dye gesellschaft. Samelt alle dy alten dy inwoner der erde. in das hauß ewers gottes. A. a. a. dem tage. wann der tag des herren ist nahennd. vnnd kumbt als ein verwüstunge von dem gewaltigen. Verdurben den̄ nit dy speyß

vor ewern augen vnd die frewde.vnd die froloc
kunge von dē hauß ewers gotes. Dise vih faul
ten in irem mist. Die stedel sind verwůst vnnd
die schetz sind zerstört.wañ der waytz ist geschē
det. Was seufftzet dz tyer. die herd d schwayn
haben gefůret.wañ in was nicht die wayd. Wañ
auch die herde der vih verdurben. O herre ich
rüffe zu dir.wañ das fewr hat gessen die schö
nen ding der wůste. Vnd dy flam hat angezün
det alle höltzer der gegēt. Sunder auch dy tyer
des ackers schauten auff zu dir.als dy dürstig
erde zu dem regen. Wañ die brunnen der was/
ser sind außgedorret vnd dz fewer hat verwůst
die schönen ding der eynöde.

Das .II. Capitel. wye
d prophet dz volck zu mitleydē beweget durch
die verwůstung des israhelischen lands.

Singet mit dem horn
in syon.heulet an meinē heyligē berg
Alle inwoner der erde.werdet betrů/
bet.wañ der tag des herren ist kumen. wañ der
tag der finsternuß vnd der tunckle ist nahend.d
tag der wolcken vnd windspreul. Vil volcks vñ
ein starckes ist außgebraytet vber die berg als
der morgen. Im was nit ein gleych von anfang
vnd wirt nit nach kontz in dy iar des geschlechtz
vnd des geschlechtz. Ein verwůstēdes fewr wirt
vor seim antlytz.vnd ein brinnend flamm wirdt
nach im. Die erd ist vor im als ein gart des wol
lusts vnd nach im die eynöde der wůst.er ist nit
der im entpflieh.ir angesiht sind als die ange/
siht der rosse vnd also lauffen sie als die reyter
Die springen auß als der don der wegen vber
die haubt der berg.als der don der flammē des
fewres verzerēde die agen.als das starck volck
bereyt zu dem streyt. Die völcker werdē gekreu
tziget vor seim antlytz.alle antlytz werden ge/
keret in einen hafen. Sie lauffen als die starckē
vnd steygent auff die maur als die streytbern
mann. Die mann geen in iren wegen vnd neygē
sich nit von iren steygen. Ein iegklicher wirt nit
zwingē seinē brůd.alle geen sie an irē strassen.
Aber sy vallē auch durch dy vester.vñ werdē nit
verseret. Sy geē ein i dy stat. Sy lauffē auff dy
maur. Sy steygē auf dy heuser. Sy geē ei durch
dy vester als d dieb. Dy erd erbidēt vō seim ant
lytz vnd die hymel sind beweget. Die sunn vnd
der mon sein ertunckelt.vnd die stern widerzu/
gen iren scheyn. Vnd der herr gab sein stymm
vor dem antlytz seins heers.vnnd seine gezelde
sind gar vil.wann sie sind starck vnnd thun sein
wort. Wann der tag des herren ist groß vñ gar
erschröckenlich. Vnd wer wirt in erleyden. Dar
umb nu spricht der herr. Bekeret euch zu mir in
ewerm gantzen hertzen.in vasten vnd in way/
nen vnd in klage.vnd schneydet ewer hertzē.vñ
nit ewer gewand. Vñ keret euch zu ewerm her
ren got.wann er ist gůtig vnd barmhertzig. Er
ist geduldig vnd vil barmhertzig.vnd vergibli/
che vber das vbel. Wer wayßt ob got wirdt be
keret vnd vergibt.vnd lasset den segen nach im
Das opfer vñ das fruchtbar opfer vnserm her
ren got. Singet mit dem horn in syon.heyliget
die vasten.vordert die gesellschaft. Samelt das
volck.heyliget die kirchen. Veraynigt die altē
samelt die kleynen kinder.vnd die da saugen dy
brůst. Der breutigam gee auß von seiner schlaf
kamer vnd die braut von irem bet. Zwischen dē
altar vnd dem tempel werden weynen die prie/
ster.vnd die diener des herren vnd sprechen. O
herr vergib vergib deinem volck.vnd gib nit dei
erb in ein laster.das in dy heyden icht herschen
Warumb sprechen sie vnder den völckern.wo ist
ir got. Wann der herr hat liebgehabt sein land
vnd hat vergebē seim volck. Vnd der herr ant
wurt vnnd sprach zu seim volck. Seht.ich will
euch senden getrayd vnd weyn vnd öl.vñ ir wer
det erfüllet in in.vñ ich gib euch fürbas nit zu
eim laster vnder den heyden. Vñ den.der da ist
von mitternacht den würd ich verr tun vō euch
vnd ich treyb in auß in ein abwegigs land vnnd
in ein wůsts. Vnd sein antlytz gegen dem me/
re des aufgangs vnd sein lerstes teyl zu dē euß
ersten meer. Vñ sein gestanck steyget auff. Vñ
sein faul steyget auff.wañ er tet hohfertigklich
Erde du solt dir nit fürchten.erfrewe dich vnd
frolocke.wann der herr hat großmechtiget. dz
er tet. Nicht wöllet fürchten dy tyer der gegēt
wann dy schönen ding der wůste haben grunet
Wann das holtz bracht sein frůcht. Der feygen
baum vnd der weyngart gaben ir kraft. Vnd ir
töchter frolocket vñ frewet euch in ewerm her/
ren got.wann er hat euch gegeben einen lerer d
gerechtigkeit.vnd macht absteygen zu euch dē
frůē regen vñ den spetē als an dē anfang. Vñ
ewer tenē werden erfüllet mit getrayd.vñ ewer

weynpressen werden vberfliessen mit weyn vñ
mit öl. Vnnd ich wider gib euch die iar. die der
heuschreck vnd der kefer vnd das milraw vnd ð
krautwurm hat geessen. mein grosse sterck die
ich sant in euch. Essende werdet ir essen. vñ wer
det gesatt. vnd ir lobet den namen ewers herrē
gotz. der da tet die wunder mit euch. vnd ir wist
das ich bin in der mitte israhel. Vnd ich ð herr
ewerer got. vnd ist kein ander. Vnd mein volck
wirdt nit geschendet ewigklich vnnd es wirdt
nach disen dingen. ich wird außgiessen vō mey
nem geyst vber alles fleysch. Vnd ewer sün vñ
ewer töchter werden weyssagen. Ewer altē wer
den trawmē dy trawm. vñ ewer iungen werdē se
hen die gesiht. Sunder auch ich wird außgies/
sen in dē tagen meinē geyst vber meinē knecht
vñ vber dy dirnen. vñ würd geben wunder i hy
mel vnnd auff der erde. Das blut vnnd fewer
vnd den tampf des rauchs. Die suñ wirt gekē/
ret in dy vinsternuß vnd der mon in blut. ee das
der groß tag des herren kumbt vnd ð erschröck
enlich. Vnd es wirt. ein iegklicher. der da anrüf
fet den namen des herren. der wirdt behalten.
wañ dy behaltsaz wirt an dē berg syon. vñ iheru
salez spricht der herre. vñ in den vbrigen dy der
herre berüffet.

Das .III. Capitel. Von dē letzsten vrteyl in dem tal iosaphat.

Wann seht in den tagē
vnd in der zeyt. so ich beker die gefen
ckhnuß iuda vnd iherusalez. so wird ich
sameln alle leut. vnd wird sie füren in das tal io
saphat. vnd da kriege ich mit in vber mein volck
vnd vber mein erb israhel. die sie zerstrewtē vn/
der den heyden. vnd teylten mein land vnd leg/
ten das loß vber mein volck. Vnd satzten das
kind in das gemein hauß. vnnd verkauften dye
diern vmb den weyn dz sie truncken. Jedoch ty
rus vnd sydon. vnd alles ende der palestiner. waz
ist mir vnd euch. Widergebt ir mir deñ dy rach
Vñ ob ir euch rechet wider mich. ich widergib
euch schier schnelligklich dē widergelt auff ew
er haubt. Wañ ir habt hingenumen mein silber
vnd mein gold meins begirlichen dings vñ dye
schönstē. vñ habt sy eingetragen in ewer tēpel.
Vñ ir habt verkauft dy sün iuda. vñ dy sün ihe
rusalē dē sünē ð kriechē. dz ir sy verr tetet vō irē
endē. Seht ich will sie erkückē von ð stat. in ð ir
sy habt verkauft. vñ ich widker ewer widgeltnüß
auff ewer haubt. Vnnd ich verkauff ewer sün.
vnd ewer töchter in den hendē der sün iuda. vñ.
sie verkauften sie den sabeern ein verren volck.
wañ der herr hat es geredt. Dise ding schreyet
vnder den heyden. heyliget den streyt. erkücket
die krefftigē. Alle streyter wañ süllen aufsteygē
Machet ewer pflugeysen in die waffen. vnd ew
er hawen in die sper. Der siech spreche. wañ ich
bin starck. Fürbrechet vnd kumet ir alle völcker
vnnd werdet gesamelt von dem vmbkrayß. Da
wirt der herre lassen sterben dem starcken. Dye
leut steen auff. vnd steygen auff in das tal iosa
phat. wañ da wird ich sitzen das ich vrteyle al/
le leut in dem vmbkrayss. Lasset dy sicheln. wañ
der schnit hat gezeytiget. Kumbt vñ steygt ab.
wañ die presse ist vol. Die pressen geē vber. wañ
ir boßheit ist gemanigualtiget. das volck ir völ/
cker in dem tal der erschlahung. wañ ð tag des
herren ist nahend in dē tag ð erschlahung. Dye
suñ vnd der mon sind ertunckelt. vñ die stern wi
derzugen iren scheyn. Vnd der herr wirt schrey
en von syon. vnd gibt sein stym von iherusalem.
Vnd die hymel vnd die erde werden beweget.
vnd der herr ist ein zuuersiht seins volcks vñ ei
sterck der sün israhel. Vnd ir werdet wissen dz
ich bin ewer herre gott. der ich wone in syon an
mein heyligen berg. vnd iherusalem wirdt hey/
lig. vnd die frembden werden nit durch sie für/
anhin. Vnd es wirt an dem tag. die berge wer
den tropfen die süsse. vnd die bühel fliessen mit
milch. vnd durch alle bech iuda werden geen dy
wasser. vnd ein brunn wirt außgeē von dē hauß
des herren. vnd der wessert den bach der dörn.
Egiptus wirt innerwüstung. vnd ydumea in dy
wüste der verdamnuß. darumb das sie teten böß
lich wider die sün iuda. vnd vergussen das vn/
schuldig blut in irem land. Vñ iudea wirt ewig
klich ingewonet. vnd iherusalez in dz geschlecht
vnd geschlecht. Vñ ich will reynigen ir blute. dz
ich nit hab geraynigt. vnd der herre wirt inwo
nen in syon.

Hie hat ein end iohel der prophet. Vnd hebt an amos der prophet.

Das erst Capitel. wye ð prophet amos prophetiret wider dye reych ð syrier. philistiner. tyrii. ydumeā. vñ dy kind amon.

DJe wort
amos der
da was vnd den
hirtischen dingẽ
od' i dẽ hutẽ the
cue. dy er sah vb'
ysrahel. i dẽ tagẽ
ozie des kűnigs
iuda. vñ in dẽ ta
gen iheroboam. des suns ioas des kűnigs isra
hel. vor zwayen iaren vō dy erdbidẽ. vñ sprach.
Der herr lůet von syon. vñ gibt sein stym vō ihe
rusalem. Die schőnen dinng der hirten klagten
vnd die hőh des carmels ist aufgetrűcknet. Di
se dig spricht ď herr. Vber drey missetat dama
sci. vñ vber vier. beker ich in nit darūb dz sy tra
ten in den erfunn wegen galaad. Vñ ich will sẽ
den das fewr in dz hauß asahel. Vnd er verwű
stet die heuser benadab. Vñ ich zerknische die
rigel damasci. vnd wird zerstrewen den inwoner
von dẽ veld des abtgots. vñ den. der da helt dz
scepter von dẽ hauß der wollust. vñ das volck si
rie wirt vbertragen zu cyrenen. spricht der herr.
Dise dig spricht ď herre got. Vber dy drey mis
setat gaze. vñ vber vier. beker ich in nit. Darumb
das er vbertrug die volkumen gefenckniß. daz
er sie beschlüß in ydumea. Vñ ich send dz fewr
auff die maur gaze. vnd es verwűst seine her-
ser. vñ ich will zerstrewen die inwoner von aso-
to. vnd den. der da helt das scepter von ascalon
vñ ich will keren mein hand vber accaron. vñ dy
vbrigen der philistiner verderben spricht ď her
re got. Dise ding spricht der herr. vber drey mis
setat tyri. vñ vber vier. ker ich in nit. Darūb dz sy
beschlussen dy volkumẽ gefenckniß in ydumea
vñ gedachten nit des gelűbds der brűder. Vnd
sende das fewr auff die maur tyri. vnd es wirt
verwűsten seine heuser. Dise ding spricht ď her
re. Vber die drey missetat edom. vnd vber vier
ker ich in nit. Darumb dz er hat durchechtet sey
nen bruder in dez waffen vnd hat vermayliget
sein erbermbde. vñ hielt fürbas seinen grymmi
gen zoren. vñ behielt sein vnwirdigkeit vntz an
das ende. Ich sende das fewr in theman. vñ es
verwűstet die heuser bosre. Dise ding spricht
der herre. Vber die drey missetat der sun am-
mon. vnd vber vier ker ich in nit. Darumb das er
hat von einander gehawen die schwangern ga
laad zerweyttern sein ende. Vñ ich zűnd an daz
fewr auff der maur rabbat. vnd es verwűst sei-
ne hewser. in klag an dem tag des streyts. vnd i
dem sturmwind. an dez tag der bewegung. Vñ
melchon wirt geen in gefenckniß. er. vñ sein fűr
sten miteinander. spricht der herr.

Das. II. Capitel. wye amos redt wid' die iudẽ die cristũ verkaufften.

DIse dinng spricht der
herre. Vber die drey missetat moab
vñ vber vier ker ich in nit. darumb daz
er hat angezűndet dy bayn des kűnigs ydumee
vntz zu dem aschen. Vnd ich sende das fewer i
moab. vñ es verwűst die heuser carioth. vnd mo
ab stirbt in dẽ don. vñ in dem klang des horns.
vnd ich will zerstrewen den vrteyler von seiner
mitte. vnd ich erschlah alle sein fűrsten mit im.
spricht ď herr. Dise ding spricht der herr. Vber
die drey missetat iuda. vñ vier. ker ich in nit. Dar
umb das er verwarff die ee des herren. vnd be-
hűttet nit sein gebot. Wañ ir abtgőtter betrő-
gen sie. nach den da abgiengen ir veter. Vñ ich
sende das fewr in iudam. vñ es verwűst dy heu
ser iherusalẽ. Dise ding spricht der herr. Vber
die drey missetat israhel. vnd vber vier. kere ich
in nit. Darumb das er verkauffet den gerechtẽ
vmb das silber. vnd den armen vñ die geschűch.
Die da zerknischen die heupter der armen auff
dem staub der erde. vnd neygen den weg der de
műtigen vnd der sun vnd sein veter giengẽ hin
zu der diernen oder zu dem tőchterlein. das sie
vermayligten meinen heyligen namen. vnd ruc-
ten auff dẽ verpfentẽ claydern bei ei iegklichẽ al
tar. vñ truncken dẽ weyn ď verdamtẽ in dẽ hauß
ires gots. Aber ich verwűstet amorreũ vō irem
antlutz. des hőh wz als die hőh des cedo. vñ er
wz starck als dy aych. Vñ ich zerknischet seine
frűcht von obẽ. vñ sein wurtzel vndẽ. Ich bin ď
ich euch hieß aufsteygen vō dẽ land egipti. vnd
fűrt euch auß in dy wűste viertzig iar dz ir be-
sesset dz land ď amorreer. vñ ich erkűcket vō ew
ern sűnen zu den weyssagen. vñ vō ewern iungẽ
dy gesalbtẽ od' geheyligtẽ. Ir sűn israhel. ist es
deñ nit also. spricht ď herr. Vñ ir schancktet dẽ
weyn dẽ geheyligtẽ. vñ ir gebuttet dẽ weyssagẽ
sagẽd. Ir sűllet nit weyssagen. Secht ich wirde
grisgramen vber euch als do kirt ei geladẽ fuď
mit hew. Vñ die flucht verdirbet von dez schnel
len. vñ ď starck behelt nit sein kraft. vñ ď krefftig
wirt nit behaltẽ sei sel. vñ ď da helt dẽ bogẽ der
bestet nit. vñ ď da ist schneller fűse ď wirt nit be
haltẽ. vñ ď aufsteiget auf dz rosse wirt nicht heil
sā machẽ sei sel. vñ ď kreftiges hertzẽs fleuht na
ckẽd vnder dẽ starckẽ an dẽ tag spricht ď herre.

Daz.III.Capitel.wye dz volck israhel mit recht von got vmb die sünd ge plagt ward.

IR sun israhel horet dz wort des herren das der herr hat ge redt vber euch.vñ vber alles geschlecht das er hat auß gefürt von dem land egipti. sa gend. Ich hab euch erkant allein auß allen ge schlechten der erde.darumb heymsuch ich vber euch all ewer missetat.Geen deñ zwen mitein ander.nur es füg in.Lüet deñ der lewe in dem walde.nur er hab den raub.Gibt deñ das welf lein der lewin die stym von seiner hölen.nur es hab etwas geuangen.Felt deñ der vogel in dē strick d' erd on dē vogler.Wirt deñ hingenumē d' strick von der erden.ee dañ das er etwas vahet. Ob das horn dönet in der stat.vnd erschrecke nit das volck.Ob das vbel wirt in der stat.das der herr nit hat gethan.wañ der herre got tuth nit das wort.nun er eröffen das wort zu seinen knechten den weyssagen. so der lewe lüet . wer fürchte sich nicht.der herr got hat geredet wer weyssaget nicht.Machet dy gehörde in dē heu sern azoti.vnd in den heusern des landes egip ti vnd sprecht.Werdet gesamelt auff dye berg samarie.vnd secht vil vnsynnigkeit in irer mitte. Vnd leydet die zwanck sale in iren heymlichen gemechten.vnd sie wissen nit zethun das recht. spricht der herr.sie schetzen die boßheit vñ den raub in iren heusern.Darumb dise ding spricht der herr.die erde wirt betrübet vnd vmbgangē vnd wirt abzogen auß dir dein stercke.vnd dey ne heuser werden zerstrewet.Dise ding spricht der herre.Wie ob der hirt erledige zwey diech oder das eusser teyl des oren von dē mund des lewen.also werden erlöset die sün israhel.dy da wonen in samaria in der plag des betleins.vnd in dem leygerbeth damasci.höret vnd bezeuget in dem hauß iacob.spricht der herre got.O her re.wañ an dem tag so ich anfahe heymzeuch en die vbergeungen israhel.Ich wird heymsu chen vnd vber die altar bethel.vnd die eckē des altars werden abgehawen vnd vallen an dy er de.Vnd ich schlah das winterhauß mit dē su merhauß vñ dy helfenbaynen heuser verderbē vnd vil heuser werden verwüst spricht der herr.

Daz.IIII.Capitel.wye dz volck vmb die abtgötterei gestraffet vnnd ver manet ward.dauon zelassen.

IR veysten kue horet das wort des herren.die ir seyt an dē berge samarie.die ir tut zwancksal dē dürftigen vnnd zerknuschet die armen.die ir sa get ewern herren.bringet her vnd wir trincken. Der herr schwur in seinem heyligen.wann secht die tag kument vber euch.vñ sy heben euch auff in den scharpfen stecken vñ ewer vberbeleybing in wallenden hefen .Vnnd ir werdet außgeen durch die erhertung eins gegen dem andn.vnd werdet verworffen in armon. spricht der herre. Kumbt zu bethel vnd tuth vngüngklich zu gal galaz.vnd manigfaltiget dy vbergeeung.vñ op feret frü ewre opfer.vnd ewer zehend drey tag Vnd opfert das lob von dem gehefelten. vnd berüffet die willigen opfer.vnd verkündet sye. wañ also woltet ir sün israhel. spricht der herre got.Dauon gab ich euch den wetagen der zen in allen ewern steten.vñ den gebreste des brots in allen ewern flecken. vnd ir keret nit wider zu mir spricht der herr.Vnd ich weret dem regen von euch.noch da drey moned vberwaren vntz zu dem schnit.Vnd ich regent vber ein stat. vñ vber die andern regēt ich nit.Ein teyl ward ge feuchtet mit regen.vnd das teyl auf das ich nit regent.das dorret.Vnd zwu stet. vnd drey ka men zu einer stat .das sy truncken das wasser. vnd sie wurden nit gesat.vnd ir kertet nit wider zu mir spricht der herr.Ich schlug euch mit ein brinnenden wind vnd in miltaw.die menig ew rer gerten vnd ewer weyngerten vnnd ewer öl gerten.vnd die feyggerten hat geessen d' kraut wurm.vnd ir kertet nit wider zu mir spricht der herre.Ich sante vnder euch den tod an dē weg egipti.ich schlug ewer iungen mit dem waffen. vntz zu der geuencknuß ewerer rosse. vnnd ich machet auffsteygē dy feule ewrer herbergē.i ew er naßlöcher.vñ ir kertet nit wid' zu mir spricht der herre.Ich verkeret euch als got verkeret so domam.vñ gomorram. vñ ir seyt wordē als ein brandt gezücket von der anzündung.vnd ir ker tet nit wid' zu mir spricht der herre.Darumb will ich dir dise ding thun israhel. Nach dem aber vnd ich dir dise ding wird thun.so bereyte dich zu dem gegēlauff.deins gots israhel.Sih.wañ der da machet die berg vnd beschuff den wind vnd verkündet den menschen sein rede.der da machet den früen nebel.vñ geet auff d' höhe d' erde.der herr got der herre ist sein nam.

Das.V.Capitel.Von der gedechtnuß der peyn vnd straff des volcks.

HOret ditz wort. das
ich auff heb vber euch die klag. Das
hauß israhel ist geuallen. vnd wirt nit
zulegen das es wider auffstee. Die iunckfraw
israhel ist verworffen in ir land. er ist nit der sie
ertücke oder auff hebe. wañ dise ding spricht d
herre got. Die stat auß der da außgiengen tau
sent. darinn werden gelassen hundert. vñ von d
do außgiengen hundert. in der werdē gelassen
zehen in dem hauß israhel. wañ dise ding saget
der herr dem hauß israhel. Suchet mich. vnd ir
werdet leben. vnd nit wölt süchen bethel. Vnd
wolt nit eingeen in galgalam. vñ nit geet in ber
sabee. weñ galgala wirt gefürt gefangen vnd
bethel wirt vnnutz. Suchet den herren vnd le/
bet. das villeycht icht werd verbrannt dz hauß
ioseph. als das fewer. vnnd verwüste das hauß
bethel. vnnd er wirt nit. der es erschlahe. Die ir
keret daz vrteyl in wermut vñ lasset die gerech/
tigkeyt in der erde. Den machenden wagestern
vnd den orion. vnd den kerendē die vinsternuß i
die früe. Vnd den verwandelten den tag in dy
nacht. der da vordert die wasser des meres. vñ
geusset sie auß auff das angesiht der erden. d
herr ist sei nā. der da verspottet die verwüstūge
vber den krefftigen vnd bringet die zerstörung
vber den gewaltigen. Sie hettē in haß dē straf
fenden vnder dem tor. vnd den redenden habē
sie volkummenlich verachtet. Darumb vmb daz
das ir habt betrübet den armen. vñ namt vō im
den erwelten raub. Jr werdet bawē mit quad/
steynen die hewser. vnd nit wonen in in. Jr wer
det pflantzen die aller lieblichsten weyngarten
vnd werdet nit trincken iren weyn. wann ich er/
kannt das ewer missetat sind vil. vñ ewer starck
sünde. Die veind nemen die gab des gerechten
vnd verdrücken die armen vnder dem tor. Dar/
umb wirt schweygen der fürsichtig in der zeyt.
wañ die zeyt ist böß. Suchet das gut vnnd nit
das vbel. daz ir lebet. vnd der herr got der heer
wirt mit euch als ir sprecht. Hasset daz vbel. vñ
habt lieb das gut. vñ setzt das vrteyl in dē tor.
ob sich villeycht der herr der heer erbarme den
vberbeleybūgē ioseph. Darumb dise dīg spricht
der herre got der herscher d heer. Dy klag wirt
in allen seinē strassen. vnd we we wirt gesaget i
allen. die do sind außwendig. Vnd sie werden
berüffen den ackerman zu dem waynen. vnd zu
der klag. die do künnen klagen. Vnnd die klag
wirt in allen wegen. wañ ich wird durchgeen in
deiner mitte. spricht der herre. Wee euch. die ir
begeret den tag des herren. Warzu ist er euch
Wañ diser tag des herren ist die vinsternuß. vñ
nit das liecht. wie ob der man flihe vor dē ant/
litz des lewen. vnd begegent im ein ber. vñ gee
ein in das hauß. vnd neyge sich mit seim hande
auff die wand. vnd beysse in denn die schlang.
Ist nit der tag des herren die vinsternuß vñ nit
das liecht. vnd die tunckel. vnd nit der scheyn in
im. Jch hab gehasset vñ hab verworffen ewer
festtag oder hohzeyt. Vnd ich nim nit den ge
schmack ewrer menig. vnd ob ir mir opffert die
gantzen opfer. vnd ewer gabe. Jch empfah sie
nit. vnd ich schaw nit die gelübd ewrer veysten
opfer. Trag von mir das geschray deiner ge/
dicht. vnd ich erhör nit die gesang deiner leyrē.
Vnd das vrteyl wirt eröffent als das wasser.
vnnd die gerechtigkeyt als ein starcker bach.
Hauß israhel habt ir mir deñ nit die opfer. vnd
das opffer geopffert in der wüste viertzig iar.
vnd ir trugt den tabernackel moloch ewrez got
vnd das bild ewrer abgötter. dz gestyrn ewers
gots rempha. Die figuren. die ir euch machtet
anzebettē. Vnd ich mach euch geen durch da/
mascum. spricht der herre got der heer sein nā.

Das. VI. Capitel. wie der

prophet die zwey reych. iudam vñ israhel straf/
fet vmb dreyerley sünd. Vnd von der peyn die
sie darumb von got erkrygten.

WEe euch die ir reych
seyt in syon. vnd versehet euch an den
berg Samarie. ir vordern haubt der
völcker. eingeend vbermütiglich das hauß isra
hel. geet in chalanne vnd seht. vnd geet vō dañ
in die groß emath. vnd steyget ab in geth d pa/
lestiner vnd zu iren besten reychen. ob ir ende
sey weyter deñ ewer end. die ir seyt gescheyden
in den vbeln tag. vnd habt euch genahent dem
sal der boßheyt. Die ir schlafft in den helffen/
paynin bettē. vnd seyt gayl in ewren bettē. Die
ir eßt das lam von der herd vnd die kelber von
der mitte der schwayge. Die ir singt zu der stym
des psalteri. Sie wentē sie hetten die vaß des
gesangs als Dauid. Sie truncken den weyn
auß den köpffen. vnd salbten sich mit der bestē
salben vnd erlitten nichtz vber die rew ioseph.
Vmb diß ding geen sie nun in dem haubt der
vbergeenden. vñ die würckung der gaylen wirt

abgenumen. Der herr schwur bei seiner sele.
spricht der herre got der scharen. Ich verfluch
die hohfart iacob.vnd hasz seine hewser vñ ich
antwurt die stat mit iren einwonern. Vnnd ob
zehen mañ werdē gelassen in eim hausz.vñ auch
sie werden sterben vnd sein nehster wirt in hin
nemen.vnd in verbrennē.dz er austrage die ge
bayn von dem hausz.vñ spricht zu dez der do ist
in den indersten gemachē des hausz. Ist er mit
noch bei dir. Vnnd er antwurt. Es ist ein ende.
Vnd er spricht zu im. Schweyg vñ nit gedenck
des namen des herren. Wann sehet der herr ge/
bot vnd schlecht des merer hausz mit vellen. vñ
das minder hausz mit klüfften. Mügen denn die
rosz lauffen in dē steynen.oder mag man ackern
mit den meerochssen. Wañ ir habt gekeret daz
vrteyl in bitterkeyt. vnd die frucht der gerech/
tigkeit in den wermut. Die ir euch frewet i nich
ten. Die ir sprecht. Haben wir vns den nit em/
pfangen die wirdigkeyt in vnser stercke. Wañ
nemt war ich erweck vber euch. hausz israhel.
spricht der herre got der heer.ein volck.vnnd sie
zerknischen euch von dem eingang emath vntz
zu dem bach der wüste.

Das. VII. Capi. Von drei
en gesichtē. die der prophet sah ausz dē.im grose
betrübung entstund. Vnnd wie sein veruolger
geplagt warden.

Dise ding zeygt mir
der herr got.sih.der macher der hew/
schrecken in dem anfang der grunen/
den des spetten regens.vñ sih der spet nach dē
scherer der herd. Vnd es ward getan. So er het
volendet zeessen das kraut der erd. Do sprach
ich. O herr got ich bit.bisz genedig. Wer wirt
erkücken iacob.wann er ist ein klayner. Der herre
hat sich erbarmet vber ditz. Der herre sprach.
es wirt nit. Dise ding zeyget mir der herre got.
Vnd seht der herre vordert das vrteyl zu dem
fewer vnd es verwüstet manig abgründ vñ es
assz den teyl damit. Vnnd ich sprach. O herre
got.ich bit.rwe. Wer wirt erkücken iacob.wann
er ist klayn. Der herr hat sich erbarmet vber dz.
Aber auch das wirt nit.sprach der herr got. Di
se ding zeyget mir der herre got. Vnd seht. der
herr stund auff einer klaybten mauer.vñ het ein
kell des maurers in seiner hande. Vñ der herr
sprach zu mir. Amos.wz sihstu. Vnd ich sprach
Ein kell des maurers. Vnnd er sprach zu mir.
Sih.ich setz die kell in die mitte meines volcks
israhel. Ich zulege nicht fürbas einzefürē vber
es. die hohen ding des abgots werdē zerknisch
et.vnd die heyligkeit israhel werden verwüstet.
vnd ich stee auff vber das hausz ieroboaz in dē
waffen. Vnd amasias der priester bethel sant
zu ieroboam dem künig israhel.sagend. Amos
hat gestrytē wider dich in mitt des hausz isra/
hel. Das lande mag nit erleyden alle seine wort
Wann dise ding spricht amos. Jeroboam stir/
bet in dem waffen.vnnd israhel geet gefangen
von seinem land. Vnd amasias sprach zu amos
Der du sihst.gee.fleuhe in dz land iuda. vñ isse
do das brot.vnd weyssag do.vñ nit lege zu für/
bas. das du weyssagest in bethel. wañ sie ist ein
heyligkeit des künigs vñ ist ei hausz des reychs
Vnd amos antwurt vñ sprach zu Amasiā. Jch
bin nit ein weyssag.vñ bin nit ein sun eins weys
sagē.aber ich bin ein schwayger.ich bin ein ausz
rewter der wilden feygenbaum. Vnd der herr
nam mich do.ich nachuolget der herde.vnd der
herr sprach zu mir. Gee vnd weyssag zu meinē
volck israhel. Vnd nun hör das wort des herrē
Du sprichst zu mir. du wirst nit weyssagen vber
das hausz israhel.vnd wirst nit tropffen vber dz
hausz des abgots. Darumb dise ding spricht der
herre got. Dein hauszfraw wirt vnkeuschen in
der stat.vnd dein sun.vnd dein töchter werden
vallen in den waffen.vnd dein land wirt gemes
sen mit eim stricklein.vñ du wirst sterbē vermay
liget in der erde.vnd israhel geet geuangen võ
seim land.

Das. VIII. Capi. wy der
prophet die plag d zehē geschlecht vorhin ver/
künder vmb die sünd der geytigkeyt. Vnd wie
sie zweyerlay plag darumb lyden.

Dise ding zeyget mir
der herr got. Vnnd seht ein hock der
öpfelbaum. Vnnd er sprach zu mir.
Amos was sihstu.vnd ich sprach. Ein hocken d
öpfelbaum. Vnd der herr sprach zu mir. Das
end ist kummen vber mein volck israhel. Ich zu
leg nit fürbas. das ich es durchgee. Vnnd die
engel des tempels werden grysgramen an dē
tag spricht der herr got. Vil werden sterbē. vñ
die schweygung wirt hingeleget an einer yegk
lichen stat. Höret das. die ir zerknischet den ar/
men.vñ macht mangelen die dürftigen der erde
sagēd. So der schnitt vergeet.vñ wir verkaffen

die lön vnd den sabbath vnd thun auff das ge
trayd das wirt mindern dy masse. vñ merē dē sick
el. vnd zulegē die trieglichen wag. das wir besitz
en die dürfftigē in dem silber vnd die armē vñ
das geschüch vñ verkauffen die sprewr des ge
trayds. Der herre schwur bei der hohfart iacob
ich wird nit vergessen aller irer werck vntz an
das end. Wirt deñ hierüber nit bewegt dy erd
vnd wirt klagen aller ir einwoner. Vnd steyget
auff als ein ieglicher fluß vñ wirt außgeworf
fen vñ zerfleußt als der fluß egipten. Vñ es wirt
an dem tag spricht der herre. dy suñ geet vnder
zu mittemtag. vñ ich wird machen das die erde
wirt anfahen vinster zewerden in dem tag des
liechts. vñ ich beker ewer mefftag in weynē. vñ
all ewer gesanck in klag. Vnd ich will einfüren
den sack auff den rück ewer ieglichs. vnd auff
ein ieglichs haubt die kalheyt. Vnd ich setz sie
als das weynen des eingebornē. vñ ir iüngsten
ding als einen bittern tag. Secht die tag kumē.
spricht der herr. vnd ich send auß den hūger in
das land. nit dē hūger des brots nach dē durst
des wassers. aber zehörē das wort des herren.
Vñ sie werdē beweget vō dez meer. vntz zu dē
meer vñ sie werdē vmgeē zesuchē dz wort des
herrē. vō mitternacht vntz zu dē auffgang. vnd
finden sein nit. An dē tag gebresten die schönē
iunckfrawen vñ die iüngling in dē durst. Die do
schweren bei der missetat samarie. vñ sprechen.
Dan. dein got lebt. vnd der weg bersabee lebt.
vnd sie vallen. vnd steen nit auff fürbashin.

Das IX. Capitel. wie der prophet den zweyen geschlechten ire plag vorhin weyssaget. Vnnd wie sie darnach von got getröstet sollen werden.

Ich sah den herrē steē
auff dē altar. Vnd er sprach. Schlah
den angel. vñ die beystüdel werdē be
weget. Wañ dy geytigkeit ist in dē haubt aller
vñ ich erschlahe irē letzten mit dem waffen. Die
flucht wirt in nit. Sie werdē fliehē. vnd der do
fleuht. der wirt nit behalten auß in. Ob sie ab
steygē vntz zu der helle mein hand wirt sie her
außfürē vō dannē. vñ ob sie auffsteygē vntz zu
dem hymel. ich wird sie wider herab ziehen vō
dannen. Vnnd ob sie sich verbergen in der höh
des carmels. so ich erforsch. ich nim sie ab vō dā
nen. vnd ob sie sich verhelen vor meinen augen
i die tyeffe des mers. so will ich da gebietē der
schlangen. vñ sie wirt sie beyssen. vnd ob sie hin
geen in gefengknuß vor irē veyndē. So gebeüt
ich dem waffen. vñ es erschlecht sie. vñ ich will
setzen auff sie meine augen in vbel. vñ nit i gut.
vnd es ist der herr got der heer. der do rürt die
erde. vñ sie vahet an zeschwelcken vñ alle einwo
ner klagen in ir. vñ ein ieglicher wirt auffsteygē
als der bach vnd zerfleusset als der fluß egipti.
Der do bawet sein auffsteygūg in hymel. vnnd
wirt gruntuesten sein bürdlein auff die erd. Der
do berüffet die wasser des mers. vñ geüsset sie
auff das antlitz der erd. Der herr ist sein nam.
Sün israhel seit ir deñ nit als die sün der morē.
spricht der herr. Macht ich deñ nit auffsteygē
die sün israhel von dem lande egipti. vñ die pa
lestiner von capadocia vnd die syrier vō cyrene.
Secht die augen des herren gots sein auff das
sündēd reych. vnd ich zerknisch es von dem ant
litz der erde. Jedoch zerknischend zerknische
ich nit das hauß iacob. spricht der herre. wann
sih ich gebeut vnd schlah zusamen daz hauß is
rahel in allen völckern. als zusamen geschlagen
wirt der waytze in eim sib. vñ ein staynlein wirt
nit vallē auff die erde. alle sünder meines volcks
sterben in dem waffen. Die do sprechen. Er wirt
nit zunahnen. vnnd das vbel kumt nit auff vns
An dem tag wil ich erkücken den tabernackel
dauid. der do ist geuallen. vnnd ich widerbawe
die bereytschafft seiner mauer. vnd wird vestnē
die ding. dy do sind geuallen. Vnd widerbawe
in als in den alten tagen. das in besitzē die be
leybung ydumee. vnd alle geschlecht. darumb dz
mein nam sey angerüffet vber sie. spricht ð herr
der do thut dise ding. Secht die tag werden kü
men spricht der herr. vñ der ackermā begreyfft
den schnytter. vnd der tretter der weynber. den.
der do seet den samen. Vnnd die berg werden
trieffen die süssigkeyt. vnd alle bühel werdē ge
bawen. vnnd ich wird bekeren die gefengknuß
meines volcks israhel. vnd sie bawen die wüstē
stet. vnd werden do einwonen. vnd werdē pflan
tzen dy weyngarten. vnd trincken iren weyn. vñ
machen die garten. vnd essen ir frücht. Vñ ich
pflantze sie vber ir erd. vnnd ich reut sie nit auß
fürbas von irem lande. das ich in gab. spricht ð
herr dein got.

Ein end hat das buch des
propherē. Amos. vñ hebt an abdias ð prophet

Das erſte Capit. wie der

prophet Abdias. Edom ir verſtörung vmb irer
hohfart willen vorhin ſaget. Vnd die iudē ge/
tröſtet ſolten werden durch Chriſtum.

DJe geſiht
abdie. Diſe
ding ſpricht ð her/
re got czu edō. Wir
hortē dy gehörd vō
dē herrē. vñ er ſant
dy botſchafft zu dē
leuten. ſteet auff. vñ wir ſteē auff mit einanð zu
dem ſtreyt wider in. Sih ich hab dich gegeben
einen kleynen in den völckern. Du biſt gar ver/
ſchmechlich. Die hohfart deins hertzens erhub
dich einwonēd in den klüfften der ſteyn. erhöh/
end deinē künigſtul. ð du ſprichſt in deinē hertz
en. wer zeuht mich ab an die erde. Ob du wirſt
erhöht als der adler. vnd ob du ſetzeſt dein neſt
zwiſchen die ſtern. Von dann zeuh ich dich ab
ſpricht der herr. Ob die dieb weren eingegan/
gen zu dir. ob die rauber in der nacht. wie het/
teſtu geſchwigē. Hettē ſie in nit geſtolē die ge/
nugſamē ding. Ob die leſer werē eingegangē
zu dir. hetten ſie dir nit denn gelaſſen die herbē/
bere. wañ ſy habē erfarē eſau. Sie habē geſuch
et ſeine verborgē ding. Sie haben dich aufzge/
laſſen vntz zu dē ende. alle mañ deins gelübds
habē dein geſpottet. Die mañ deines frides ge
ſigten wider dich. Die do eſſen mit dir. dy wer/
den vnð dich legen heymlich geleger. Die für/
ſichtigkeit iſt nit i im. Spricht deñ nit ð herr an
dē tage. ich will verlieſen die weyſē vō idumea.
vñ die fürſichtigkeyt vō dem berg eſau. Vnnd
dein ſtarckē werdē ſich fürchten vō mittentag
das der man verderbe vō dem berg eſau vñ dy
erſchlahūg. vñ vmb die vbeltat wið deinē bruð
iacob. Die ſchaz bedecket dich. vñ du verdirbeſt
ewigklich. An dem tag. do du ſtundeſt wider in.
do viengē die fremden ſein heer. vñ dy außwē
digen giengē ein durch ſeine tor vñ ſendetē daz
loß vber iheruſalē. vnd du wirdeſt einer auß in.
Vnd du verſchmeheſt nit an dē tag deines bru
ders. an dē tage ſeins ellends. Vnd erfreweſt
dich nit vber die ſün iuda. an dē tag irer verdā/
nuß. vñ wirſt nit groſmechigē deinē mund an
dem tag der angſt. Noch wirſt eingeen dz tor
meines volcks an dē tage ires valls. vñ du wirſt
nit verſchmehē in irē vbeln an dez tage irer ver
wüſtung. Vnd du wirſt nit außgelaſſen wider
ſein heer an dē tag ſeiner verwüſtūg. noch wirſt
ſteen in den außgengen. das du erſchlaheſt dy.
die do fliehen. Vnd du wirſt nit beſchlieſſen ir
vbrigē an dē tag des trübſals. wañ der tag des
herren iſt nahend vber alle völcker. Als du haſt
getan. alſo geſchiht dir. Ich wird kerē dein wi/
dergeltūg auff dein haubt. Wann als du haſt
getruncken auff meim heyligen berg. alſo trinckē
enſſiglich alle völcker. vñ ſy trincken vñ werdē
verzerē. vñ ſie werden als ſeyen ſie nit. vñ die be
haltſam wirt an dem berg ſyon vñ er wirt hey/
lig. Vñ das hauß iacob beſitzet die die ſie be/
ſaſſen. Vnd dz hauß iacob wirt ein fewer. Vñ
das hauß ioſeph ein flam. vñ das hauß eſau ein
agen. Vñ ſie werdē angezündt in in. vñ verwüſtē
ſie. vñ die vberbeleybūgen des hauſs eſau. wer/
den nit. wañ der herre hat es geredt. Vñ dy do
ſind zu mittentag. die werdē erbē dē berg eſau
vñ dy ſein in dē veldern der philiſtiner. vñ beſitz
en die gegēt effraim. vñ dy gegēt ſamarie ben/
iamin wirt beſitzē galaad. vñ die vbergeng des
heers der ſün iſrahel. alle ſtet ð chananeer vntz
zu sareptam. vñ die vbergeeung iheruſalez. die
do iſt in boſphoro. die beſitzet die ſtet des mit/
tags. Vñ die behalter werden auffſteygen den
berg ſyon zeurteylen den berg eſau. vñ dz reych
wirt dem herren.

Ein end hat der prophet

Abdias. vnd hebet an der prophet Jonas.

Das erſte Capitel. wie Jo

nas der prophet geſendet ward zeprediget den
vō Ninive. vñ wie er floh in tharſis. vñ wie er
vmb ſeiner vngehorſam willen in das meer ge/
worffen ward.

Vnd das
wort des
herrē ward getā zu
ionā dē ſun amathi.
ſagēd. Steeauff vñ
gee in die groſſen
ſtat nynive. vnd pre
dige in ir. Wañ ir vbel iſt aufgeſtygē für mich.
Vñ ionas ſtūd auff dz er flühe i tharſis. vor dē
antlytz des herrē. Vñ er zoh ab in ioppē. Vnd
er vand ein ſchiff geen in tharſis. Vñ er gab ſei
nē lone. vnd ſtyg ab in es. das er gieng mit in in

tharsis vor dez antlytz des herrē.aber der herr
sant einen grossen wind in dz meer.vñ es ward
ein groß vngewitter i dē meer.Das schiff wolt
brechē vñ verderbē Vñ die schiffleut vorchten
sich.vñ die mañ schryen zu irē got.vñ dy vaß.dy
do waren in dē schiff.liessen sie i dz meer.dz es
würde geringer vō i.Vñ ionas styg ab zu dē i/
nerstē teylē des schiffs vñ entschlieff mit schwe
rē schlaff.Vñ der schiffman nahnet sich zu im
vñ sprach zu im .Wz wirst du bedrucket mit dē
schlaff.Stee auff vñ rüff an deinen got.ob vil/
leycht got gedēcke vō vns.dz wir nit verderbē.
Vñ d mā sprach zu seinē gesellē.Kumet vñ wir
süllen legē die loß das wir wissen . warumb vns
sey das vbel.Vñ sie legtē dy loß.vñ dz loß viel
auff ionā.Vñ sie sprachē zu im.Sag vns war/
umb vns sey diß vbel.Was ist dei werck welch/
es ist dein land.od wohin geestu.od waz volcks
bistu.Er sprach ich bin ein hebreyscher mañ.vñ
vorcht dē herren got des hymels.d do beschuff
das mere vñ die dürre.Vñ dy mañ vorchtē sich
mit grosser vorcht.vnd sprachen zu im.warumb
hast du diß gethā.Wañ die mañ erkantē das
er fluhe vor dē antlytz des herren.wann ionas
het in es gesaget . Sie sprachē zu im.was thun
wir dir.vñ das mere auff höre vō vns.Wañ dz
meer gieng vnd zerpleet sich vber sie.Vnnd er
sprach zu in.Nemt mich.vñ lasset mich in das
meer.vñ das meer höret auff von euch.wañ ich
wayß dz diß groß vngewitter ist gemachet vñ
mich vber euch.Vñ die mañ ruderte.dz sie wid
kerten zu der dürre.vñ sie mochten nit.wañ daz
meer gieng.vñ zerbleet sich vber sie.vñ sy schry
en zu dē herrē vñ sprachē.O herr wir bittē das
wir nit verderbē in der sel des mans.vñ nit gib
vber vns dz vnschuldig blut.wañ o herr . als du
woltest.also hast du gethā.Vñ sy namē ionam
vñ wurffen in in das meer .vñ dz meer stund vō
seiner wütung.Vnd die mañ vorchtē dē herrē
mit grosser vorcht. vnd opferten die opfer dez
herren.vnd gelobten die gelübd.

Das.II.Capitel.wie der

visch Jonam verschlande.vnd wy er durch sein
gebett wider zu land kom.

VNd der herr het vor
bereyt einē grossen visch dz er ionam
verschlind.Vñ ionas wz in dez bauch
des vischs drey tag vñ drey nacht.Vnd ionas
betet zu seim herrē got vō dē bauch des vischs
Vñ sprach. Jch hab geschryē zu dē herren vō
meiner trübsal.vñ er erhōrt mich.Jch rüffet vō
dē bauch der helle.vñ du hast erhöret mei stym.
Vñ hast mich verworffen in die tyeffe.in dem
hertzen des meres. vnd der fluß vmbgab mich
Alle dein tümpfel.vñ dein tünnē giengen vber
mich.Vñ ich sprach. Jch bin verworffē vor dē
angesiht deiner augen. Jedoch andwarid wird
ich sehen deinē heyligē tempel. Die wasser vñ
gaben mich vntz zu der sele.der abgrund vmb/
schrecket mich. das meer bedeckt mein haubt.
Jch styg ab vntz zu dē aussterstē teylen d berg.
die rigel der erd beschlussen mich ewiglich .vñ
o herr mein got.du heb auff mein lebē vō d zer
stōrigkeyt.Do mei sel ward geengstiget in mir
ich gedacht des herren daz mein gebett kumm
zu dir deinē heyligē tempel. Die da behütē die
vppigkeyt vppiglich.die lassen sein erbermde.
Aber ich will dir opferen in der stym des lobs.
welch ding ich hab gelobet. die vergulte ich dē
herrē vmb mein heyl.Vñ der herr sprach zu dē
visch.vnd er warff ionam an die dürre.

Das.III.Cap.wie Jonas

von got gequelet ward.

VNd daz wort des her
rē ward getan zu ionā zum andn mal
sagēd.Stee auff.vñ gee in die grossē
stat nynive.vnd predige in ir die predig. die ich
red zu dir.Vnd ionas stund auff.vñ gieng in ni
nive nach dē wort des herrē.Vñ ninive wz ein
grosse stat in dem weg dreyer tag . Vnd ionas
vieng an einzegeē in die stat dē weg eines tags
vñ er schry.vñ sprach.Noch viertzig tag.vñ ni/
nive wirt vmbkeret.Vñ die mann in ninive ge/
laubten in dē herrē.vñ predigtē die vasten . vnd
wurdē angeleget mit secken vō dē maystē vntz
zu dem mynsten.Vñ daz wort kom zu dē künig
von ninive. Vñ er stund auff von seim sesse.vnd
warff von im sein gewand.vnnd ward angele/
get mit sackgewand .vñ sasse in dē aschen . vnd
schry vñ sprach in ninive auß dē mund des kü/
nigs vñ seiner fürsten sagend.Die leut vnd die
vih.vñ die ochssen vnd die kü.süllen nichtz ver/
süchen.noch werdē geweydent.vñ süllen nicht
trinckē das wasser.vñ die leut vñ die vih süllen
bedecket werdē mit sackgewādē.vñ süllē schrey
en zu got in der sterck. vnd der man soll bekeret

werden võ seim bösen weg. vñ von der boßheit
die do ist in irē hendē. Wer weysst ob got wirt
bekern. vñ vergebe. vñ kere wider võ dē grymmē
seines zorns. vñ wir verderbē nit. Vnd got sah
ire werck. das sie warē bekeret võ irē bösen weg
vñ got erbarmet sich vber dz vbel. daz er het ge
redt. das er in tet. vnd tet sein nicht.

Das. IIII. Capitel. wy Jonas von got gequelet ward.

VNd Jonas ward ge
peyniget mit grosser zwangksal vnnd
ward erzürnet vñ bettet zu dē herren.
vnd sprach. O herr ist diß nit dein wort vñ dz
ich waz bekümert. noch do ich wz in meinē land
vnd floh in tharsis. Wañ ich wayß das du bist
got. milt vnd barmhertzig. vnd gedultig vnd vil
barmhertzig vñ ein vergeber vber dz vbel. Vñ
nu o herr. ich bit nim hin võ mir mei sel. wañ beß
ser ist mir d tod deñ daz lebē. Vñ d herr sprach
Wenstu daz du wol zürnest. Vnd ionas gieng
auß võ der stat. vnd sasse gegen dē auffgang d
sunnē der stat. vñ er macht im selber ein hütlei
vnd saß darunder in dē schatten. biß das er se-
he was der stat geschehe. Vnd der herr fürbe-
reit ein ekraut. vñ es styg vber daz haubt Jone.
das es wer ein schattē vber sein haubt vñ in be
decket. Wañ er het gearbeyt. vñ ionas ward er
frewet vber dz ekraut mit grosser frewde. Vñ
got bereytet einē wurm frü. dz er frü auffgieg
an dē morgen. vñ erschlüg das ekraut vñ es dor
ret. Vñ als die suñ was auffgangen. der herre
gebot einē warmen wind vnd ein brynnenden.
vnd die suñ schlüg auff das haubt ione vñ er er
hitziget. Vñ er hyesch seiner seel das sie stürbe
Vñ sprach. Besser ist mir sterbē. deñ lebē. Vñ
der herr sprach zu Jonam. Wenstu das du wol
zürnest vber das ekraut. Vñ er sprach. wol zürn
ich vntz an dē tod. Vñ der herr sprach. Du bist
leydig vber das ekraut in dem du nicht hast ge
arbeyt. noch hast es gemacht. das es wüchs dz
vnder einer nacht ist auffgangen. vnd vnder ei-
ner verdorben. vnd ich wird nit vergebē niniue
der grossen stat. in d mer sind deñ hūdert zwein
tzig tausent menschen. dy do nit wissen. was do
sey vnderschayd zwischē irer gerechtē vnd linck
en. vnd vil vihs.

Ein end hat der prophet
Jonas. vnd hebet an der prophet Micheas

Das erste Capit. wie Micheas der prophet prophetieret wider israhel vñ iuda. mit bedrowung des herren.

DAs wort
des herren
das do ist getan zu
Michea dē morasth
ten. in dē tagē Joa
thā. achas ezechie d
künig Juda. das er
sah vber samariā vñ iherusalē. allē völcker hôret
vñ die erd vernēme. vnd ir erfüllūg. vnd der herr
got sey euch zu eim gezeugē. der herr võ seinem
heyligē tempel. wañ sehet. der herr wirt außgeē
võ seier heyligē stat. vñ wirt nidsteygē. vñ wirt
tretten auff die höhē der erde. vñ die berg wer
den verzeret vnd im. vñ die tale werden geteylt
als das wachs võ dem antlytz des fewers als
die wasser dy da ablauffen in der gehe. Diß ist
alles in der missetat iacob vñ in den sünden des
hauß israhel. welches ist die sünd iacob. Ist es
nit samaria. Vñ welches sind dy höhē iuda. Ist
es nit iherusalē. Vñ ich wird setzē samariā als
einē hauffen der steyn in dē acker. wañ gepflan
tzet wirt der weyngart. ich wird nydertzyehen
ir steyn in das tal. Vñ ir grüntuesten wird ich of
fenbarē. vñ all ir gegrabē bild werdē zerhawē.
Vñ all ir lōn werdē verbrant mit fewer. vnd all
ir abgötter wird ich setzen in verlust. wenn sie
sind gesamelt võ dē lōnē des gemeinē weybes
vñ vntz zu dē lon des gemeinē weybs werdē sy
widerkerē. vber das wird ich weynē vñ heulen.
ich wird geen beraubet vñ nackend. Ich wird
machē ein waynen als der tracke. vñ heulē als
der strauß. wañ verzweyfelt ist ir plag. wenn sie
ist kummē vntz zu iudā. sie hat gerüret dy portē
meins volcks vntz zu iherusalē. Jr sullet nit ver
künden in geth. mit waynet mit den zehern. In
dez hauß des staubs mit dez staub besprenget
euch vñ geet. die schön wonūge ist euch beschē-
met mit schādē. sie ist nicht außgegangē. dy do
wont in dē außgāg. Das hauß der nachbewein
wirt nemen auß euch die klag. das do stund in
selbs. wañ sie ist gekrencket in dz gut die do wo-
net in bitterkeitē. Weñ daz böß ist nidgestygen
võ dē herrē in die portē iherusalē. dz vngestüm
geschray des wagēs der erschreckniß dē einwo
nendē zu lachis. Ein anefāg d sündē ist d toch-
ter syō. wañ in dir sind gefundē die vbeltete isra-

hel. Darumb wirt er gebē außlaffend botē vber
das erb geth das hauß der lüge in die betrüg/
ung dē künigē israhel. noch einē erbē wird ich
dir zufürē. dy du wonest in maresa vntz zu odol
lam wirt kümen die glori Israhel. Mache dich
kale vñ beschir dich vber die sün deiner wollu/
ste. außbreyt dein kalheyt als der adler. wañ dy
gefangen sind gefüret auß dir.

Das. II. Capitel. wie der prophet das volck vmb die sünd der geytigkeit straffet.

WEe die ir gedēcket dz
vnnütze. vñ wircket das böß in ewrē
schlaff kamern. In dē liecht der tag/
ung thū sie dz. wañ ir hād ist wið got. Vñ habē
begeret die ecker vñ haben sie geweltiglich ge/
numē. vñ die heuser beraubet. vnd haben valsch
versaget dē man vñ sein hauß. den man vñ sein
erb. Darumb dise ding spricht ð herre got. Sehe
ich gedēck böß ding vber diß gesind. dauō wer
det ir nit abnemē ewer helß. vñ ir werdt nit wā/
deln hoffertig. wañ es ist die ergist zeyt. In dē
tag wirt genumē vber euch ein beyspil. vñ wirt
gesungē ein gesangk mit süssigkeyt ð sprechen
den. Mit verwüstnung sein wir verwüstet. Ein
teyl meines volcks ist verwādelt. Wie wirdt es
weychē vō mir. so er widkeret. der do teylet vn/
ser gegent. Darumb wirt dir nicht ð lassend den
strick des loss i ð schar des herrē o israhel. Nit
sület ir redend redē. Nit wirt triefferē vber dise
Nit wirt begreyffen die beschemüg spricht dz
hauß iacob. Ist icht gekürtzet ð geyst des her/
ren. oð söliche sind sein gedācken. Sind nit mei
ne wort gut. mit dē der do rechte geet. Vñ her/
widumb mei volck ist auffgestādē wider meinē
widertayl. Dē mātel habt ir genūmen vō oben den
rock. vñ die da giengen einfeltiglich. die habt ir
gekeret in dē streyt. Die weyber meines volcks
habt ir außgeworffen vō dē hauß irer wolluste
vō irē klayne kinden habt ir mein lob genūmen in
ewig. Steet auff. vñ geet. wañ ir habt hie nicht
rwe. Vmb irer vnreynigkeyt willen wirt es zer
störet mit der ergstē faulheyt. Wolt got. dz ich
nit wer ein mā habēd dē geyst. vñ bylllicher re/
det die lüge. Ich wird dir triefferen in dē weyn.
vñ in dy truckenheyt vñ es wirt auff dē do wirt
getropffet diß volck. In samlüg wird ich sam/
eln iacob gar. ich wird zusamē fürē die vberbe/
leybüg israhel. Ich wird in setzē miteinanð. als
die herd in dē schafstal. als das vich in ð mitte
der stell. Sie werdē bewegēt vō der menig der
leut. Wañ deñ wirt er auffsteygē vñ wirt offē/
waren dē weg vor in. Er wirt teylē. vñ sie werdē
geen durch die portē. vñ werdē außgeen durch
sie. Vnd ir künig wirt geen vor ir. vñ der herre
in irem haubt.

Das. III. Ca. wie dē volck gedroet wurd. vñ die sünd ð regētē vñ öberstē.

VNð ich sprach hort ir
fürstē iacob. vñ ir fürer des hauss is/
rahel. Gehöret es nit zu euch. das ir
süllet wissen dz gericht. die ir habt in hass das
gut. vnd habt lieb das böß. die ir gewaltigklich
nemet ire fel. vō oben in. vñ ir fleysch vō obē ire
bayn. Die do haben gessen das fleysch meines
volcks. vñ ir fel vō oben geschūden. vñ ire bayn
habē zerbrochē. vñ zerschnitten als in dez tigel.
vñ als das fleysch i dē mittel des hafens. Deñ
werdē sie rüffen zum herrē. vñ er wirt sie nit er
hören. vñ er wirt verbergen sein antlytz vō in in
der zeyt. als sie schalckhaffticlich habē gethan
in irē erfindūgē. Dise ding spricht ð herr vber
die weyssagē. die do verfürē mein volck. Die do
beyssen mit irē zenē. vñ predigē den fryd. Vnd
ist das iemant nit wirt etwas gebē in iren mūd
sie heyligtē vber in den streyt. Darumb dy nacht
wirt euch für das gesiht. vñ dy vinsternuß wirt
euch für die warsagūg. Vñ dy suñ wirt vnder/
geē vber die weyssagē. vñ wirt verfinstert vber
sie der tag. Vñ werdē beschemt dy do sehen dy
gesiht vñ werden beschemt die warsager. Vñ
werden all bedecken ir antlytz. wañ die antwurt
gots ist nicht. Doch furwar ich bin erfüllt mit
der sterck des geysts des herrē. mit dez gericht.
vñ mit der krafft. dz ich verkünde iacob sein la/
ster vñ israhel sein sünd. Hört diß ir fürstē des
hauss iacobs. vñ ir richter des hauss israhel. dy
ir verachtet das gericht vñ verkeret alle rechte
ding. Die ir bawet syon in dē sündē. vñ iherusa
lem in der boßheyt. Ir fürstē vrteyltē in dē ga/
ben. vñ ir priester lerten in dē lone. Vñ ir weys/
sagen haben gewarsaget in dem gelt. vnd auff
dez herren haben sie geruwet. sprechend. Ist nit
der herr mitten vnder vns. Nit werden kumen
böse ding auff vns. Darumb. vmb ewern willē
wirt geackert syon. als ein acker. vnd iherusalez
wirt als ein hauffen der steyn. vñ der berg des
tempels in die höh der welde.

Daz. IIII. Capitel. Võ der beschreybũg der zukunft christi vñ seins geyst/ lichen leychnams. Vnd von der veruolgũg der glaubigen kirchen.

VNd in dem letztẽ der
tag. wirt der berg des hauss des her
rẽ bereyt in der spitzen der berge. vñ
hoh vber die bühel. Vñ werden fliessen zu im
die völcker. vnd vil heyden werdẽ zunahnen vñ
werden sprechen. Kummet vnd lasset vns auff/
steygẽ zu dem berg des herrẽ. vñ zu dem hauss
des herrẽ gots iacob. Vñ er wirt vns leren von
seinen wegẽ. vnd wir werdẽ geen in seinen stey/
gen. Wañ von syon wirt außgeen die ee. vñ das
wort des herren võ iherusalez. Vñ er wirt rich
ten zwischen vil völckern. vñ er wirt straffen dy
starcken volcker vntz in die verre. Vñ sie werdẽ
zerschlahen ire schwert in die pflugeysen. vnd ir
lantzen in die hawen. Vnnd das volck wirt nit
nemen das schwert wider das volck. vñ werden
fürbas nit lernen streytfürẽ. Vñ der man wirt
sitzen vnder seinen weyngartẽ. vnd vnder seinẽ
feygenbaumẽ. vñ der wirt nit. der do erschrecke
wañ der münd des herren der heer hat geredet.
Wañ alle völcker werden wandern ein yegklich/
es in dẽ namen seins gots. aber wir werdẽ wan
dern in dem namen des herren vnsers gots. in
ewig vnd fürbas. In dem tag spricht der herre
ich wird sameln den hinckenden. vnd die. dy ich
hab außgeworffen. wird ich zusamen lesen. vnd
die. die ich hab gepeyniget. wird ich erlöstẽ. Vñ
wird setzen den hinckenden in die vberbleyb/
unge. vnd die. dy do hat gearbeyt. in ein starcks
volck. Vñ d' herr wirt regierẽ vber sy in dẽ berg
syon. auß dẽ. nun. vntz in ewig. Vñ du turn der
herde du neblige tochter syon vntz zu dir wirt
er kumẽ. vnd wirt kumẽ d' erste gewalt dz reyche
der tochter iherusalez. vñ nun warumb wirst du
zusamen gezogẽ mit traurigkeyt. Ist dir denn
nit ein künig. oder ist dein ratgebe vergangen.
wañ dich hat begryffẽ der schmertze als dy ge
berenden. Biß leydig vñ fleysse dich tochter sy
on als ein geberende. wañ nun wirst du außgeẽ
von der stat. vñ wirst wonen in der gegent. vnd
wirst kumen vntz zu babilonie. Vñ do wirst du
erlöst. do wirt dich der herr erlösen võ der hãd
deiner veynd. Vñ nun sind gesamelt vber dich
vil völcker. die do sprechẽ. Sie werde verstaynet
vnd das das ansehe vnser aug in syon. Aber sie
habẽ nicht erkannt die gedancken des herrẽ. vñ
sie haben nicht erkañt seinen rat. wañ er hat sie
gesamelt als das hew des tennens. Stee auff.
vnd trisch du tochter syon. wañ dein horn wird
ich eysnen setzen. vnd dein klawen wird ich setz
en eryn. Vnd du wirst zerreyben vil völcker. vñ
du wirst töten dem herrẽ ire rewb. vñ ir stercke
dem herren aller erden.

Das. V. Capitel. wie der prophet sagt võ der stat der gepurt christi. nach der veruolgũg der synagog. vnd von den. die im anhangen würden.

VNd wirst du verwu
stet tochter des mörders. emblegung
habẽ sie gesatzt vber vns. In der ger
ten werden sie schlahen die wang des richters
israhel. Du bethleez effrata. du bist klayn in dẽ
tausenten Juda. Auß dir wirt mir außgeen.
der do sey ein herscher in israhel. vnd sein auß/
gang von anfang von den tagen der ewigkeyt.
Darumb wirt sie got gebẽ vntz zu der zeyt. in d'
do wirt geberen dy geberend. Vnd die vberbe
leybungẽ seiner brüder werden bekeret zu den
sünen israhel. vñ wirt steen. vnd wirt weyden ir
sün in der sterck des herrẽ in der höh des namẽ
des herren seines gots. Vnnd werden bekeret.
weñ nun wirdt es gegrösset vntz zu den enden
der erde. Vnd dir wirt frid so der assirier wirt
kummẽ in vnser erd. vñ weñ er wirt trettẽ in vn/
sern hewsern. Vñ wir werdẽ erwecken vber in.
siben hirtten. vñ acht haubtleut. Vñ die werdẽ
wayden die erde assur in dem schwert. vnd die
erd nemroth in irẽ spyessen Vñ wirt erlösen võ
assur. so er wirt kumẽ in vnser erde. vñ so er wirt
tretten in vnsern endẽ. Vñ es werdẽ die beleib
ung iacob in dẽ mittel maniger völcker. als das
taw vom herrẽ. vñ als die tropffẽ auff dz kraut
die da nit harret eines mañs. vñ nit erwartet d'
sün der menschẽ. Vñ die beleybũge iacob wer/
den in dẽ heydẽ in dem mittel maniger völcker.
als der leo in dẽ vihen der welt. vñ der iũg lewe
in dẽ herdẽ der vih. Wañ so er wirt geen vñ tre
ten vñ wirt nemen. der ist nit. der da erlöse. Dein
hãd wirdt erhöhet vber deine veynt vñ alle dei
veynd werdẽ vergeẽ. vñ es wirt i dẽ tag spricht
der herr. ich wird hinnemẽ deine pferd võ dei/
nẽ mittel. vñ wird zerstrewẽ deinẽ vierredrigen
wagẽ. vñ wird verliesen die stet deiner erde. vnd
wird verwüstẽ alle deie vestẽ od' bewarũge. Vñ

wird abneme dy zaubernuß vō deiner hād. vnd
die warsagūg werdē nit in dir. Vñ ich wird ma
chen vergeē dein gehawē bild. vñ dein seul von
deinē mittel wird ich zereybē. Vñ wirst nit für
bas anbettē die werck deiner hēde. vñ ich wird
außrewtē dein weld von deinē mittel. Vnd ich
wird zerreyben dein stet. Vñ ich wird machen
in dem grymmen vnd in vngnadperkeyt rach in
allen völckern. die do nit haben gehöret.

Das. VI. Capitel. wy das

volck vmb ir vndanckperkeyt. vñ auch vmb ir be
triegslichkeyt vō got durch dē prophetē gestraf
fet. Vnd ine gesagt ward. was vbels darumb
vber sie kumen würd.

HOret weliche dig der
herr rede. stee auff. krieg wid die berg
in dē gericht. vnd die bühel hörē dein
stym. Die berg sullē hörē die gericht des herrē.
vñ die starckē grüdueſt der erde. wann das ge
richt des herrē mit seim volck. vñ wirt gerichtet
mit israhel. Mein volck was hab ich dir gethā.
od' was bin ich dir leydig gewest. Antwurt mir.
Wañ ich hab dich außgefürt vō dē land egipti
vñ vō dē hauß des diensts hab ich dich erlöset.
vñ hab gesāt vor deim antlytz moysen. vñ aarō.
vñ mariam. Mein volck ich bit. gedenck. wz ge
dacht walach wid dich der künig moab. vñ was
hat im geantwurt balaam d' sun beor vō sethim
od' sichim. vntz zu galgalā. daz du erkennest die
gerechtigkeyt des herrē. was wird ich wirdigs
opfern dem herren. Vnd ich wird biegē mein
knye dem hohen got. Vnd ich wird im dēn nit
opffern die gātzen enzündetē opffer. vñ die ieri
gen kelber. Mag deñ nicht got werdē versünet
in dē tausent der wid. od' in vil tausent d' veystē
böck. Wird ich deñ nicht gebē meinē erstgebor
nen für mein sünde. die frücht meines bauchs
für die sünd meiner sele. Ich wird dir zaygen
mensch. was da sei gut. vñ wz der herre vorbert
vō dir. Fürwar zethun dz gericht vñ zehabē dy
barmhertzigkeyt. vñ sorgueltiglich zewandeln
mit deinē herrē got. Die stym des herrē schreyt
zu der stat. vñ es wirdt das heyl dē fürchtendē
seinē namē. Hört ir geschlecht. vñ wer wirdt dz
bewerē. Noch ist das fewer in dē hauß. des vn
gütigē. dy schetz der boßheyt vñ die mind' maß
vol zorns. vñ ich wird deñ nicht gerecht machē
dy gütigē wage vñ dy betryeglichē gewicht des
seckleins. In dē ir reychē sein erfüllet mit boß
heyt. Vñ die wonēdē i ir. habend geredt die lū
ge. vnd ir zung ist betriegslich in irem mūd. Vñ
darumb hab ich dich angefangen zeschlagen
mit der verlust vber dein sünde. Du wirst essen
vnd wirst nit gesettiget. vnd dein demütigung
in deiner mitte. Vnd du wirst begreyffen vnd
wirst nicht heylsam machen. Vnnd weliche du
wirst heylsam machen. die wird ich geben in dz
schwert. Du wirst seen. vnd nicht schneyden. Du
wirst tretten den ölbaum. vnd wirst nicht gesal
bet mit dem öl. vnd wirst tretten den most. vnnd
wirst nit trincken den weyn. Vnd du hast behū
tet die gebot amri. vnnd alles werck des hauß
achab. vnnd hast gewandert in iren wollusten.
das ich dich gebe in die verlust. vnd die da wo
nen in im. in wispflung. vnnd das laster meines
volcks werdet ir tragen.

Das. VII. Capit. wie der

prophet. die sünd des volcks beschrye. Vnd es
straffet vmb die sünd der boßheyt brüderlicher
veintschafft.

WEe mir. wann ich bin
worden als der da zusamē liset in dē
herbst die kleynen weynreben. Der
weyntraub ist nit zuessen. die erstē zeyttigē fey
gē hat begeret mein sele. Der heylig ist verdor
ben von d' erden. vnd d' recht ist nicht in den leu
ten. All tragen sie heymlich veintschafft in dz
blut. der man iagt seinen bruder zu dē tod. Daz
böß irer hend. sagen sie gut. Der fürst vorredet
vnd der richter ist in dem widergeben. Vñ der
grosse hat geredet die begird seiner sel. vnd ha
ben sy betrübet. Der besst in ine ist als ein kler
vnd der recht ist als ein dorē vom zaun. Der tag
deiner schawung. dein besüchunge ist kummen.
vnd nun wirt ir verwüstung. Nicht wölt gelau
ben dem freund. vnd nit wölt getrauen in den
fürsten. Von der. dy do schleft in deiner schoß.
behüt dy schloß deines munds. weñ d' sun machet
laster dē vater. die tochter wirt aufsteen wider
ir muter. die schnure wider ir schwiger. vñ sein
haußgenossen sein veind des mēschē. Aber ich
wirde sehē zu dē herrē. vñ ich wird harrē gots
meins behalters. Der herre mei got wirt mich
hören. Nicht frewe dich vber mich mein vein
din. wañ ich bin gefallē. Ich wird nicht aufsteē
So ich sitz i dē vinsternusse. d' herr ist mei liecht
Den zorn des herren wird ich tragen. wann ich

hab im gesündet.untz dz er richtet mei sach. vñ
thu mein gericht.vñ er wirt mich aussfürē in dz
liecht.ich wird sehen sein gerechtigkeyt. vñ mei
veindin wirt zusehen. vñ wirt bedecket mit be-
schemung.dy do spricht zu mir.Wo ist der herr
dein got.meine augē werdē sehē in sy.Nu wirt
sie in zertrettūg als dz kot der gassen.Die tage
das do werdē gebawet dein gemewre. In dem
tag wirt verr das gesetz.Vñ in dem tage.wirt
kumen assur untz zu dir zu den gewarnte stettē
vñ vō den gewarntē stetten untz zu dem flusse.
vñ zu dē mere vō dē mere.vñ zu dē berg vō dez
berg.Vñ die erd wirt in verwustunge umb irer
einwoner willen.vñ durch der frucht willen irer
gedäcken.wayde dein volck in deiner rut.Dy her
de deines erbs.wonend allein in dem wald. In
dē mittel des carmels werdē sie geweydēt ba-
san.vñ galaad.bey dē altē tagen.nach dē tagen
deiner aussgeeūg vō der erde egipti.wird ich im
zaygen wunderwerck. Die völcker werdē sehē
vñ werdē beschemt vber all ir sterck.Sie werdē
die hand legē auff den mūd.ir oren werden un-
gehörēd.Sie werdē leckē dē staub als dy schlā
gen. als die kriechendē tyer der erdē werdē sie
betrübet vō irē heusern.Des herrē unsers gots
werdē sie nit begerē.vñ werden dich fürchten.
Welcher got ist dein geleychē. der du abnymst.
die bosheyt.vñ geest durch die sünde d' beleyb
ungen deines erbs.Er wirt fürbas nit einlassē
seinē grymmē.wañ er ist wöllēd. die barmhertz
igkeyt.er wirt widkerē.und wirt sich erbarmen
unser.Er wirt ablegē all' unser missetat vñ wirt
werffen in die tyeffe des mers all' unser sünde.
Du wirst gebē die warheyt iacob.Die barmher-
tzigkeyt abraham.dy du geschworē hast unsern
vetern von den alten tagen.

Ein end hat der prophet

Micheas.und hebet an der prophet Naum.

Das erste Capitel. wie

got der herr ein recher ist.seiner veynd.und des
vbels.unnd von dem trost.der dem volck zu sei-
ner erlösung gegeben ward.



Je burd Niniue.Das
buch des gesihtes
naum helchesei.got
der liebhaber vñ d'
rechend herre.Der
herr rechend vñ ha
bend dē grymmen. der herr rechend wider sein
veind.und zürnend seinen veinden.Der herr ist
duldig und groß in der sterck.und reynigē wirt
er nit machen den unschuldigen. Der herrē ist dē
ungewitter und sturmwind sind sein weg.vñ die
nebel.der staub seier füsse. Straffend dz mer
und das ausstrucknend.vñ all flüß zu seiner wü
stung abfürend. Die kranckheyt ist basan.und
der carmelus.und die blum des libans hat sere
abgenummen. Die berg sind beweget von im. vñ
die bühel sind verwüstet. Vñ die erd hat erbid
emt von seim antlytz.und der umbkrayß. und all
woner in ir.Wer wirt steen vor dem antlytz sei
ner ungnedigkeyt.unnd wer wirt widersteen in
dem zoren seines grymmens. Sein ungnedig-
keyt ist aussgegossen als das fewer.vñ dy steyn
sind entbüden vō im.Der herr ist gut vñ sterck-
end in dem tag der betrübnuß.unnd wayßt die
hoffenden in in. Und in der vorgeenden sint-
fluß wirt er machen volendung irer stat.und dy
vinsternuß werdē durchechten ir veinde. Was
gedenckt ir wider den herren. Er wirt thun die
volendūg. Und es wirt nicht auffsteen zwyval-
tig betrübnuß.wann als sich dy dörner zesamē
flechten in einander. also wirt die wirtschafft
der trunckenden mit einander.Sie werden ver-
zeret als die agen vol dürrigkeyt. Auß dir wirt
aussgeen der gedenckend dy bosheyt wider dē
herrē.in dem gemüt handlend die vbertretung
Dise ding spricht der herr. ob sie weren vollkü-
en.und also mer.unnd also werden sie beschorn.
vñ durchgeen. Ich hab dich gekestiget vñ für-
bas will ich dich nit kestigen. Und nun will ich
zerreyben sein rüten.von deinē rückē. vñ dein
band will ich zerreyssen.vñ der herr wirt gebie-
ten vber dich.Furbas wirt nicht geseet auß dei
nem namē. Von dem hauß deins gots will ich
erschlahen. Das gegraben und gegossen bild
will ich setzen dein grab.wañ du bist geuneret.
Sih auff die berg die füsse des predigers das
evangelij.vñ des verkünders den fryd.Feyr iu
da dein hohzeyt und gib wid' dein gelübd.wañ
er wirt fürbas nit zulegen das durchgeen in die
belialer ist aller vergangen

Das .II. Capitel.Von der

grossen stat Niniue.wie die belegert.gewüest
und beraubet ward.

JCh steyget auff der do zerstrewe vor dir. der do behüt dz vñ legūg. schaw dē weg. sterck die lende. sterck gar sere die krafft. Weñ als der herr hat wid' gegebē die hoffart iacob. also die hoffart israhel. Weñ die verwüster habē sie zerstrewt. vñ ir weynrebē habē sie zerbrochen. Der schilt seiner starckē ist fewrig. die mañ des heers i rotten. Die fewrigē halftern des wagēs vō dē tage seiner bereytūg. vñ sein obere sind entschlaffen. In dē wegē sind sie betrübet. die vierredrigen wegē sind zermyschet i dē gassen. Jr angesiht ist als dy ampeln. als dy hin vñ her lauffēden blitzen. Er wirt gedenckē seiner starckē sie werdē fallen in irē wegē. Sie werden schnelliglich auffsteygē ir maurē. vñ ei schatherwslei wirt bereyt. Die portē der flüss sein geöffnet. d' tempel ist zerbrochē zu der erdē. vñ der ritter ist zugefürt gefāgen. vñ sein dierne werdē getriben seufftzend als die taubē mürmelnd in irē hertzen. vnd niniue als ein teich der wasser ires wassers. aber sie sind geflohē. Steet steet. vñ der ist nit. der do widker. begreyfft dz silber begreyfft das gold. vñ das end d' reychtum ist nit auß allē begirlichē vassen. Sie ist zerrüt vñ zerschnittē vñ zerrissen. vñ das hertz schwelckēd. vñ die entbindūg der knye. vñ die abnemūg in allē nieren. vñ die antlytz aller. als die schwertz des hafēs Wo ist die wonūg d' lewen. vñ die weyd d' iungē lewen. Zu der do gieng d' lewe. das do eingieng der iūg des lewen. vñ d' ist nit. der do erschrecke Der lew hat genūmē begnüglich seinē welffen vñ hat gerödt seinē lewin. Vnd hat mit raub erfüllet sein grubē. vñ sein schlaffkamer mit rauberey. Sih. ich zu dir. spricht d' herr got d' heer. vñ ich will anzündē vntz zu dem höstē. die wegen. vñ das schwert wirt essen die kleynē lewen Vñ ich will verwüstē von der erd deinen raub. vñ fürbas wirt nit gehört die stym deiner botē.

Daz .III. Capitel. wie der prophet verkündet vō der stat niniue. wie sie vō irer sünd wegen zerstört werdē solt. Vñ vō manicherley irer verwüstūg vnd einer gleychnuß.

WEe dir stat der sunden gantz d' lūge. vol zerreyssung. Es wirt nit weychē von dir d' raub. Die stym d' geysel vñ die stym d' gehe des rads vñ des grysgramēden pferdes. vñ des hitzēdē vierredrigē wagens. vñ des auff sitzenden reyters. vnd des scheynenden schwertz. vnd des blitzendē spieß vnd der erschlagen menig. vñ des schwerē valß. Es ist nit end der aß. Vnd sie werden fallen in iren leychnamen vmb der menig willen der vnkeuschung der vnkeuscherin der schönen. vnd d' genemen. vnd der habenden die vbeltat. Die do hat verkaufft dy völcker in irem vnkeuschen. vñ die gesinde in iren zaubernussen. Sih. ich zu dir spricht der herre got der heer. vnd ich wird offenbaren dein schā in deim antlytz. vñ ich wird zaygen in den völckern dein nackentheyt vñ den künigreychen deinē vnadel. Vñ ich wird werffen auff dich dein verbannenschafft vñ mit laster wird ich dich peynigen. vnnd ich wird dich setzen in ein beyspil. Vnd ein yeglicher der dich wirt sehen der wirt springen von dir. vnd wirdt sprechen. Verwüst ist niniue. Wer wirt bewegen das haubt vber dich. von wannen süch ich dir einen tröster. Bist du icht besser deñ alexandria. der völcker. die do wonet in den flüssen. dy wasser in irez vmbgang. ir reychtum ist dz meer die wasser sind ir mauren. Das morenland ist ir sterck. vnd egiptus ist ir sterck. vñ ist nit ein ende Das land affrica. vnd libies sind gewesen i deiner hilf. sunder auch sie ist gefüret in der vbergeenig in die gefengknuß. Jr kleine kinder sind geworffen auff die erd in dem haube aller weg vnd auff ir vast erbern. haben sie gelassen das loß. vnd all ir bessten sind angehefft in der fußketten. Vnd darumb du wirst trunckē. vñ wirst verschmecht. vnd du wirst süchen hilff von dem veind. Alle dein warnung als der feygenbaum mit den vnzeytigen feygen. ist das sie werdē zusamen geschlagen sie werden fallen in dē mund des essenden. Sih. dein volck die weyber in deinem mittel. Deinen veinden werdē geoffenbaret die tor deiner erde zu der öffnūg. daz fewer wirt verzeren dein rygel. Schöpffe dir das wasser vmb der vñlegūg willē. Bawe auß deinen warnūgē. gee ein i dz kot. vñ tritt. vñ arbeitend halt dē ziegel. Do wirt dich essen dz fewer du wirst verderben in dem schwert. Es wirt dich fressen als der keffer. Darumb samel dich als d' keffer. Wird gemanigueltiget als d' hewschreck Du hast merer gemacht deine geschefffte. denn do sind dy stern des hymels. der keffer ist außgebreyt vnnd ist hingeflogen. Dein hütleut sind als der hewschreck. vñ deine klayne kind als dy

hewschreckē der hewschreckē. Die zusamē sitzē i dē zewnen in dē tag der kelte. Die sunn ist auff gegangē.vñ sie sind hingeflogē.vñ ir stat ist nit erkant.wo sie gewesen sein. O künig assur dein hirtten habē geschlaffen. Dein fürsten werden begraben. Dein volck ist verborgē gelegē in dē bergen.vñ nit ist.der es zusamen samel. Nicht ist tunckel dein zerreybung. Dein plag ist die aller ergist. Alle dy do habē gehöret dein hörung die haben zusamen gedrücket dein hande ober dich. Wenn.vber wen ist nit gegangē dein boßheyt zu allen zeytten.

Ein ende hat Naum der prophet.vnd hebet an Abacuc der weyssag

Das erste Capit.wie Nabuchodonosor der künig glucksam was.vñ sich der prophet des verwundert.vñ wie der künig sein gelück mißbrauchet.

Die burde die do hatt geschē Abacuc der weissage. Herr wylang wirde ich rüffen.vnd wirst mich nit erhöre.ich wird schreyen zu dir leydend dē gewalt.vñ du wirst nit heylsam machē Warumb hast du mir gezeyget die arbeyt.vñ dy boßheyt.zesehen dē raube vñ die vngerechtigkeyt wider mich. Warūb sihstu an die verschmeher.vñ schweygst so d' vngütig zutrit dē gerechtern denn er. Vñ du wirst machen dy leut als dy visch des meres.vñ als die kriechendē tyer. Die nit habē den fürer. Vñ das vrteyl vñ die widersprechūg ist worden mechtiger. Vñ darumb ist die ee zerrissen.vñ das gericht ist nit kumē vntz zu dē ende. Wenn der vngütig vbermag wid' dē gerechtē. darumb wirt außgeen dz verkeret vrteyl. Schawet an in dē völckern.vñ sehet vñ verwundert euch.vñ erschrecket wenn das werck ist gemachet worden i ewrē tagē. das do nyemant wirt gelauben.so es wirt gesaget. Wenn sih.ich will erwecken die chaldeer ein bitters volck. vñ ein schnels.wanderend auff der breyt der erden das es besitz die gezeld.nit die seinē. Erschröcklich vñ grausaz ist es.auß im selbs werdē außgeen sein vrteyl vnd sein bürde. Seine roß sein leychter denn die parden.vnd schneller denn die speten wolff.vnd sein reiter werdē außgebreytet.wann sein reiter werdē kumen vō verren. Sie werdē fligen als der adler eylend zeessen. Sie werdē all kumen zu dē raub.ir antlütz ein brennender wind. Vnnd er wirt zusamen sameln die gefengknuß.als dē sand. vñ er wirt vberwindē von den künigē. vñ die wütrich werdē sein gelechter. Er wirt lachen vber alle warnūge. vnd wirt zusamen tragē alle bühel.vñ wirt sie nemē Denn wirt sein geyst verwandelt werdē. vñ wirt durchgeen.vñ wirt vallē. Dise ist sein sterck irs gots. Herre bist du denn nit vō anfang mein got mein heyliger vnd wir werdē nit sterbē. Herre du hast in gesetzet in das vrteyl.vñ einē starckē dz du straffest.hastu in gestiffet. Deine augen sein reyn.dz du nit sehest das böse.vñ du magst nit schawen zu der boßheyt. Warumb sihstu nit auff die würckēdē die bösen ding.vñ du schweigest. So d' vngütig frisset dē gerechtern.denn er Vñ du wirst machen die leut als die visch des meres.vñ als die kriechendē tyer. Die nit haben einē fürstē. In dē angel hat er es gantz auffgehabē. Er hat es gezogē in seinē garn.vñ hat es zusamē gesamelt in sein netz. Vber dz wirt er erfrewet vñ wirt frolocken. Darumb wirt er opfern seinē garn.vñ wirt opfern sein netz. Wenn in ir ist veyst wordē sei teyl. vñ sein speyß außerwelet. Darumb.vmb des willen hat er außgebreyt sein garen.vnd zu allen zeyten wirt er nit auffhören zetöden die völcker.

Das.II.Capitel.wie vnd was got abacuc antwurtet. Vñ wy das reych d' babilonier zerstöret wurd vmb sechßerley sünd willē. die in hierumb berürt werdē. Vnd von dem gebet Abacuc.

ICh wird steen auff meiner hute. vñ ich wird heffte mein stapfeln auff dy warnūg.vñ ich wird schawē dz ich sehe wz mir werde gesaget.vñ wz ich wird antwurtē zu dē straffendē mich. Vñ d' herre antwurt mir.vnd sprach. Schreyb dz gesiht.vñ leg es auff die tafeln.dz er es vberlauff der es wirt lesē. Wann dz gesihte ist noch verre. vñ wirt erscheynē in dz ende.vñ wirt nicht liegē Ist das er verziehen thut. So harre sein.wenn kommend wirt er kummen. vnnd wirt nicht verziehen. Sih.der do ist vngelewbig.sein sel wirt nicht gerecht in im selbs.aber der gerecht lebet in seinem gelauben. Vnd wie der weyn betreuget dē trinckendē.also wirt der hohfertig man

vnd wirt nit gezieret. Wañ er hat geweytert sei
sel als die helle. vñ er ist als der tot vnd wirt nit
erfüllet. Vñ wirt sameln zu im alle geschlecht.
vñ wirt hauffen zu im alle völcker. Werdē deñ
nit nemē alle dise ein beyspil vber in. vñ die red
seiner verborgnē auff bietūg. vñ werdē sprech
en. Wee dez. der do manigualtiget. nicht die do
sein sind. Vntzwielang beschweret er auch wi/
der sich das dick kot. Werdē sie deñ nicht auff/
steē gehling die dich beyssen. vñ werdē erweck
et die dich zerreyssen. Vñ du wirst in zu einem
raub. weñ du hast beraubet vil völcker. alle an/
dern. die do sind vō den völckern. werdē dich be
raubē vmb des bluts willē des menschē. vñ vñ
die boßheyt der erdē der stat. vñ aller der. dy do
wonē in ir. Wee dē. der do zusamē samelt dy bö
sen geytigkeit. seinē hauß. das do sei sein nest i
der höhe. vñ sie wenen. das sie werdē erlöst von
der hand des vbels. Du hast gedacht die schand
deim hauß. Du hast erschlagē vil völcker. vñ dei
sel hat gesündet. Weñ der steyn wirt schreyen
vō der wand. vñ das holtz. daz do ist vnd dē zu/
samen fügungen der gebew. wirt antwurten.
Wee dē. der do bawet die stat in dē sündē. vnd
bereitet die stat in der boßheyt. Sind nicht di/
se ding vō dem herrē der heer. Weñ die völcker
werdē arbeyten in vil fewer. vñ dy völcker vmb
sunst. vñ werden gebrestē. Wañ die erd wirt er/
füllt. das sie erkennē die glori des herrē. als die
wasser. die do bedeckē das meer. Wee dem. der
do dz tranck gibt seinē freund. lassend sein gal/
len. vñ machend trincken. das er schaw sein ent/
plössung. Er ist erfüllt mit schandē für die glo
ri. vñ du trinck. vñ entschlaff. Dich wirt vmbge/
ben der kelch der gerechtē des herrē. vñ die vn
derung der schandē vber dein glori. Wenn die
boßheyt des libans wirt dich bedecken. vnd dy
verwüstūg der tyer wirt sie erschrecken. von dē
sündē des menschē vñ von der boßheyt der er/
den. vñ der stat. vñ aller wonēden in ir. Was ist
nütz das gegraben byld. weñ sein tichter hat es
gegrabē. daz gegossen. vñ das valsche bild. weñ
sein tichter hat sich versehē in dem gedichte. dz
er machete die stummē bilde. Wee dem. der do
sagt dem holtze erwach. vñ dem schweygenden
steyn. stee auff. mag er deñ nicht leren. Sehe. di/
ser ist bedecket mit gold vñ mit silber. vñ ein yeg/
licher geyst ist nit in seinē ingedern aber d̄ herr
ist in seinez heyligen tempel. alle erd schweyge
von seim antlytz.

Das .III. Capitel. wie sich
der prophet mit gebet schicket zehören die göt/
lichen antwurt. Vnd wie er weyssaget von der
geburt. vnd von dem leyden Christi.

HErre ich hab gehort
dein hörung. vnd hab mich gefürcht.
Herr dein werck in dem mittel der iar
mache es lebendig. In dē mittel der iare. wirst
du machen offenwar. so du bist zornig. du wirst
gedencken der erbermbde. Der herr wirt kum/
men von dem mittentag. vnd der heylig vō dez
berg Pharan zu allen zeyten. Sein glori hat be
decket die hymel. vnd die erd ist vol seines lobs.
Sein scheyn wirt als dz liecht. die hörner in sei
nen henden. Do ist verborgen sein sterck. vor sei
nem antlytz wirt geen der tod. Der teufel wirt
außgeen vor seinen füssen. er stund vñ maß die
erd. er sah zu. vnd löst auff die völcker. vnnd die
berg der welt sein zerribē. Gekrümmet sein die
bühel von den wegen seiner ewigkeyt. Vñ der
boßheyt willen sah ich die gezeldt des moren/
lands. die fel der erde madian werdē betrübet.
Herr bist du deñ nicht zornig i dē flüssē. od̄ dei
grymme in dē flüssen od̄ in dē mere dei vngnedig
keyt. Der du auff steygest auf deie pferd. vñ dei
wegē dein behaltūg. Erweckēd wirstu erweckē
dein bogē dy ayde dē geschlechtē. dy du hast ge
saget zu allen zeyten. Du wirst teylen die flüß d̄
erde. Die wasser haben dich gesehen. die berge
haben schmertzē gehabt. der tümpfel d̄ wasser
ist gegangen. Der abgrund gab sein stymm. Dy
höh hat auffgehaben ir hende. Suñ. vnd mon
sein gestanden in irē wonungē. sie werdē geen
in dem liecht deiner pfeyl. in dez scheyn deines
blitzenden spers. In dez grymgramen wirst du
zertrettē die erd. in dem grymñ wirst du machen
erschreckē die völcker. Du bist außgegangen in
das heyl deines volcks. in das heyl mit deinem
gesalbtē. Du hast geschlagen das haubt vō dē
hauß des gütigen. du hast entplösset die grunt
veste vntz zu dez hals. all zeyt. hast du gesucht
seinen cepterm. dē haubt seiner streyter. dē kum/
menden. als der sturmwind zuerstrewen mich.
Ir frolockung. als des. der do frisset den armē
in verborgenheyt. Du hast gemachet deinen
pferden den weg in dem meer. in dem kot mani
ger wasser. Ich hab gehört. vnd mein bauch ist
betrübt. vō der stymm sei erbidmet mein lebssen.
Eingee die feule in meinen baynen. vnnd quelle

auff vnder mir. Das ich rue in dez tag der trüb-
sale vnnd auffsteyg zu vnserm begürten volck.
Wañ der feygenbaum wirt nicht blüen vnd in
den weyngertē wirt nit die frucht. vñ dz werck
des ölbaums wirt liegen vñ die velder werden
nit bringen speyß. Von dē schaffstall wirt abge-
schnitten das vih. vñ die herd der rinder wirdt
nit in den krippen. Aber ich wird mich frewen i
dem herren vnd wird frolocken in got meinem
Jhesu. Gott der herre ist mein stercke. vnnd er
wirt setzen mein füß als der hirsse. Vnd auff
mein höhe wirdt mich füren der oberwind sin-
gend in den psalmen Amen.

Ein ende hat Abacuc der weyssag. Vñ hebet an d' prophet Sophonias.

Das erste Capit. wie der porphet die sünder rüget vñ straffet ingemain Vnd darnach die iüden in sunderheyt. Vñ vō der grösse der tribulatiō d' ihenē dy er straffet.

DAs wortt des herren das da ist getan zu Sophonia dez sun chusi. des suns go-
dolie. des suns ama-
sie des suns ezechi-
e. in dē tagē iosie des suns amō des künigs iu-
da. Zusamē samelēd wird ich zu samē sameln al-
le dīg vō dē antlitz d' erde spricht d' herr. Zusa-
mē samelēd dē menschē vñ dz vih. Zusamen sa-
melēd die gefügel des hymels. vñ die visch des
meres. Vñ dy velt der vngütigen werdē. vñ ich
wirde zerstrewē die mēschē vō dē antlytz d' er-
de. spricht d' herr. Vnd ich will außstreckē mein
hand vber iudā. vñ vber alle woner in iherusalē
vñ ich wird zerstrewē vō diser stat die beleybun-
gen baal. vñ die namē der hüter des hauß mit
dē priestern. vñ dy. die da anbettē auff dē dech-
ern die ritterschafft des hymels. vñ anbettē vñ
schweren in dē herrē. vñ schwerē in melchon. vñ
die da werdē abgekeret hindrück vom herren.
vñ dy da nit habē gesüchet dē herrē. noch habē
i erwoschet. Schweyget vō dē antlytz des her-
rē gottes. wañ nahēd ist d' tag des herrē. Wañ
der herr hat berait ei opffer. vñ hat geheyliget
sein berüfftē. Vñ es wirt i dē tag des opffers
des herrē. ich wird heymsüchē vber die fürsten
vñ vber die sün d' künig. vñ vber all' die da sind
angetan mit eim pylgraz klayde. Vnd ich wird
heymsüchē vber einē ieglichē der da hohmütig
sich eingeet vber dz schwelle in dē tag dy da er-
füllē das hauß des herrē mit boßheyt vnd mit
betrügnüs. Vnd es wirt in dē tag. spricht d' herr
die stym des geschrayß vō der portē der visch.
vñ das heule vō der andn. vñ grosse zerknisch-
ung vō den bühelin. Heulet ir inwoner pile. Al-
les volck chanaā hat geschwigē. alle dy da sein
eingewickelt mit dez silber sind verschwunden.
Vñ es wirt in der zeyt. ich wird erfarē iherusa-
lem in lucernē. vñ ich wird heymsüchē vber die
mañ die da hafftē in irē hefen dy da sagē in irē
hertzē. d' herre wirt nit wolthun. vñ wirt nit vbel
thun. Vñ ir sterck wirt in die zerrüttūg vnd ire
heuser in verwüstūg. Vñ sie werdē bauē heu-
ser. vñ werden nit wonē. Vñ pflantzē weyngar-
ten vñ werden nit trinckē irē weyn. Nahend ist
der groß tage des herrē. nahēd vñ garschnell.
Die stym des tags des herrē ist bitter. d' starck
wirdt da betrübet. Diser tage ist der tag des zo-
rens. der tag des betrübnuß. vnd der angst. der
tag des iamers. vñ der dürfftigkeit. der tag der
vinsternuß vñ der tückle. der tag des nebels vñ
des sturmwinds. der tag der pusaunē vnd des
hals. vber die gewarntē stet. vñ vber die hohen
winckel. Vñ ich wird betrübē die menschē. vñ
sie werdē wandeln als die blindē. wañ sie habē
gesündet dē herrē. Vñ ir blüt wirt außgegosse
als die erd. vñ ir leychnā als mist. Sünd auch ir
silber vñ ir gold mag sie nicht erlösen in dē tag
des zorēs des herrē. Alle erd wirt gefressen in
dem fewer seines hasß der da mit eylūge wirdt
machē die volendūg allē wonern auff der erde.

Das. II. Cap. wie der prophet darnach das volck zu pußwertigkeyt be-rüeffet. Vñ bedrowet die philistiner. moabiter. ammoniter. vñ die von morenland vñ die assiner.

KUmmet zusamē vnd
werdet zusamēgesamelt ir vnliebsa-
es volck. ee denñ da erscheyne dy herschung. als den staube der da durchgeet dē tag. ee
dañ kumme auff euch der zorē des grymes des
herrē. Süchet dē herrē alle ir senfftmütigē d' er-
de. die ir habt gewyrcket sein vrteyl. Süchet dē
gerechtē. süchet dē senfftmütigē. ob ir mügt ver-
borgē werdē in dē tag des grymes des herren.
Wañ gasa wirt zerbrochē vñ ascalō i ein verwü-
stūg. azotus werdē sy außwerffē i dē mittag. vñ
acharon wirt außgereut. Wee euch dy ir wonet

in dē strick des meres ir volck der verlorē. Das
wort des herren vber euch chanaan. erd der phi
listiner. vn̄ ich wird dich zerstrewen. also daz do
nit sei ein einwoner. vn̄ es wirt der strick des me
res die rwe der hirten vn̄ stell der vih. Vn̄ wirt
sein strick. der do ist beliben von dez hauß iuda
Do werden sie gewaydent in den hewsern asca
lonis. zu der vesper werden sie rwen. Wañ der
herr ir got wirt sie heymsůchen. vnd wirt abwē/
dē ir gefengknuß. Ich hab gehöret deinē spot
moab. vnd die laster der sün ammon. Die do ha/
ben spot zuzogen meinem volck. vnd sind groß/
mechtiget vber ir end. Darumb ich lebe spricht
der herre got der heer got israhel. Wann moab
wirt als sodoma. vn̄ die sün ammon. als gomor/
ra. die dürre der dörner. vn̄ die hauffen des sal/
tzes. vn̄ die verwůstung vntz in ewig. Die vber/
beleybungen meines volcks zerreyssen sie. vnd
die vbrigen meines volcks werden sie besitzen.
wañ das wirt in begegen vmb ir hohfart. wenn
sie habē gelestert vnd sind großgemachet vber
dz volck des herrē der heer. d herr ist erschreck/
lich vber sie. vnd wirt zenichte machen alle gö/
ter der erden. Vn̄ in werden an bettē die mañ
von seiner stat. alle inseln der völcker. Sünder
auch ir morē werdet getötet mit mein schwert.
Vnd er wirt außstreckē sein hand vber die mit
tenacht. vnd wirt verliesen assur. Vnd sie wer/
den setzen die schönē in ein eynöde. vn̄ on weg.
vnd als ein wůste. Vnd werden rwen alle wil/
de tyer der völcker in irem mittel. vnd der vogel
mit dem angesiht der esel. vnd der igel werden
wonen in ire schwellen. Die stym̄ des singendē
in dem venster. vnd der rab in dem oberschwel/
le. wenn ich wird zunichtē machen ir sterck. Di/
se ist die hohwirdig stat wonēd in zuuersiht die
do sprachen in irem hertzē. Ich bin ausserhalb
mein ist keyn andere fürbas. wañ die schlaf ka/
mer des tyers ist worden mein wůste. Ein iegk/
licher. der do geet durch sie wirt wispeln vn̄ be/
wegen sein hand.

Das .III. Capitel. wie daz

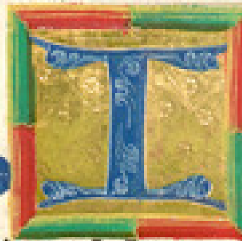
volck nach diser plag getröstet. Vnd zu dē letz
sten zu got dem herren gekeret solt werden.

WEe dir du raytzerin
vn̄ erlöste stat. Die taube hat nit gehö/
ret die stym̄. vn̄ hat nit aufgenumē dy
zucht. Sie hat nit gehabt zuuersiht in dē herrē
zu irē got hat sie sich nit genahet. Ir fürsten in
irē mittel. als die luende lewen. Ir fürstē sind
wolff des abents. sie liessen nit in dē morgē. Ir
weyssagē sind vnsynnig vngetrew mañ. Ir prie
ster habē vermayliget dē heyligē. Sie habē vn/
recht getan wider die ee. Der gerecht herr wirt
nit thun die missetat in irē mittel. Frü frü wirt
er gebē sein vrteyle in dē liecht. vn̄ wirt nit ver/
borgen. aber der vngütig hat nit geweyssaget
sein schande. Er hat zerstrewt die völcker. vn̄ ir
winckel sind verwůstet. Ich hab gemacht wůst
ir weg. so doch nit ist. der do gee. Verwůst sin ir
stet. das do nit beleyber weder der man nach
sein einwoner. Ich hab gesaget. Doch wirst du
mich fürchten. du wirst auffnemen dy zucht. vn̄
sein wonung wirt nit vergeē vn̄ aller ding wil/
len. in dem ich sie hab heymgesůcht. Doch sind
sie frü auffgestanden vnd haben zerstrewet all
ir gedancken. Darumb so harr mein spricht der
herr. in dē tage meiner auffersteeung in zukünf
tig zeyt. wenn mein vrteyl ist. Das ich zusamen
samel die völcker vnd zusamen lese die reych. vn̄
außgiesse vber sie mein vngnedigkeyt vnd allē
zorn meines grymmen. Weñ in dē fewr meins
hasss wirt gefressen alle erd. Wenn deñ wirde
ich widergeben meinen völckern den außerwel
ten lebssen das sie alle anrůffen den namē des
herren vnnd dynen im mit einer schulter. Vber
die fluß des morenlands von dannen mein ge/
horsamē. vnd sün meiner zerstrewtē werdē mir
bringē die gab. in dē tag wirst du nit beschamt
vber all dein findūge. in dē du hast obertretten
wider mich. Wañ deñ will ich abnemen vō dey
nem mittel die großredendē deiner hohfart vn̄
wirst nicht zulegen dz du fürbas erhöhet wer/
dest in meinen heyligen berge. Vnnd ich wird
lassen in dem mittel dz arm volck vnd dz dürf
tig. vnd sie werden hoffen in dē namen des her
ren. Die vberbeleybungen israhel werden nicht
thun die boßheyt. noch reden die lüge. vn̄ in irē
munde wirt nicht funden die betrieglich zung.
Wann sie werdē gewaydent vnd werden rwen
vn̄ d ist nicht. d sy erschreckē. Ditz spricht got d
herr. Lobe tochter syon. iubilier israhel. In allē
deinē hertzē frewe dich. vn̄ frolocke du tochter
iherusalem. Der herre hat abgenummen dein vr/
teyl. er hat abgekert dein veind. Du künig isra/
hel. d herr ist i deinē mittel. du wirst fürbas nit
fürchtē dz vbel. In dē tag wirt gesaget iheru/
salē. Nit solt dir fürchtē syō. dein hēd süllē nit

zerlassen werden. Der herr dein got ist starck
in deinē mittel. er wirt machen behaltē. Er wirt
sich frewē vber dich i frölikeyt. er wirt schwei
gen in deiner liebe. er wirt frolocken vber dich
in dem lobe. Die lügner. die do von der ee warē
gewichen. wird ich sameln. wenn sie waren auß
dir. auff das das du nit habest vber sie dē spot.
Sih ich wird töten alle die. die dich haben ge/
peyniget in der zeyt. vnd wird machen behaltē
den hinckenden. vnd die do was außgeworffen
die wird ich zusamē sameln. Vnd wird sie setz
en in das lob. vnd in einen namen. vnnd in aller
erde irer schande. In der zeyt. in der ich euch
wird zufürē. vnd in der zeyt. in d ich euch wird
zusamen sameln. wenn ich wird euch geben in
in einen namen. vnd in lob allen völckern der er
de. so ich wird bekeren ewer gefencknuß vor ew
ern augen. spricht der herre der almechtig.

Ein end hat der prophet
Sophonias. Vnd hebet an aggeus d prophet.

Das erste. Capit. wye der
prophet den künig straffet. darumb das er den
tempel gottes nicht widerumb gebawē het. vñ
wie das volck auß der vermanung den tempel
bawet



N dem an
dern iar da
rij des künigs der
perseer in dē sechß/
ten moned. in einē
tage des monets ist
getan dz wort des
herren in der hand aggei des weyssagen zu zo
robabel dē sun salathiel dez hertzogen iuda. vñ
zu Jhesum dē sun iosedech dē grossen priester
sprechend. Dise ding spricht der herr der heer
sprechend. Diß volck spricht. Es ist noch nicht
kummen die zeyt zebawen das hauß des herrē
Vñ das wort des herrē ist getan in der hand
aggei des weyssagē sprechēd. Ist euch deñ nit
zeyt das ir wonet in dē gewelbten hewsern. vñ
diß hauß ist wüst. Vnd nun spricht diß d herr
der heer. Setzet ewer hertz auff ewer weg. Jr
habt vil geseet vnnd habt wenig einbracht. Jr
habt geessen. vñ seit nit gesatt. Jr habt getrun
cken vnd seit nit truncken wordē. Jr habt euch
bedecket vñ seit nit gewermet. Vnd der do hat
die lön gesamelt der hat sie gelassen in einen
durchlöcherigen sack diß spricht der herr d heer
Setzet ewer hertz vber ewer weg. Geet auff
den berg traget das holtz vñ bawet das hauß
vñ es wirt mir angenem. vñ ich wird geho(r)
diget spricht der herr. Jr habt geschē zu dē me
reru vñ secht. es ist mynder wordē. vñ ir habt ein
getragen in das hauß. vñ ich hab dz außgebla
sen. vmb der sach willen spricht der herr d heer
Weñ mein hauß ist wüst vñ ir habt geeylet ein
iegklicher in sein hauß. Darumb sind verbottē dy
hymel vber euch das sie nit gabē das taw. vnd
die erd ist verbottē das sie nicht gebe ir frucht
Vnd ich hab gerüffet die trückenheyt auff die
erd vnd auff die berg vber dē waytzen. vñ vber
den weyn. vñ vber das öl. vnd vber alle die ding
die do fürbringet die erd. vñ vber die menschē.
vñ vber die vih. vñ vber ein iegklich arbeyt d hē
de. Vñ zorobabel der sun salathiel hat gehöret
vñ ihesus der sun iosedech. der groß priester vñ
alle beleybung des volcks die stym seines gots
vñ die wort aggei des weyssagē als in hat ge/
sant der herr ir got zu in. vñ alles volck hat sich
gevorcht vor dē antlytz des herrē. Vñ aggeus
der bot des herrē hat gesaget vō den botē des
herrē von dē volck sprechend. Ich bin mit euch
spricht der herr. Vñ der herr hat erwecket den
geyst zorobabel des suns salathiel des hertzo/
gen iuda. vnd dē geyst ihesu des suns iosedech
des grossen priesters vnd den geyst der andern
von allem volck. vnd sie sind eingegangen vnd
machten das werck in dem hauß des herrē der
heer ires gots.

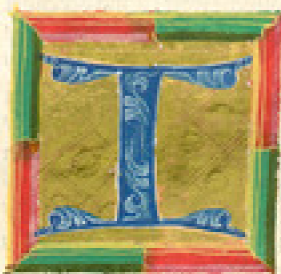
Das. II. Capitel. wie das
volck durch die volkummenheyt irs wercks ge/
stercket ward. Vñ wie geweyssagt wirt vō der
zukunft christi.

IN dē vierundzweintz
igsten tag des monets in dē sechsten
moned in dez andern iar des künigs
darij in dē sibendē moned in dē einundzweintz/
igsten tag des monedes ist gethā das wort des
herrē in der hand aggei des weyssagen sprech
end. Red zu zorobabel dē sun salathiel dē hertz/
zogen iuda vñ zu ihesum dē sun iosedech dem
grossen priester. vñ zu den vberbeleyblingē des
volcks sprechend. wer ist verlassen in euch. der
do hat geschē diß hauß der in seiner erstē glori
Vñ wz sehe ir dise nun. Ist nit diß nun als ob

es nit sey in ewern augẽ. Vñ nun wird gesterck
et zorobabel. spricht d' herr. vñ wird gestercket
ihesu du sun iosedech du grosser priester. vnnd
wirt gestercket alles volcks d' erd. spricht d' herr
d' heer. vñ thut daz. weñ ich bin mit euch. spricht
d' herr der heer. Das wort. das ich euch hab ge
lobet. do ir außgiengt von der erd egipti. vnd
mein geyst was i ewerm mittel. Nit wölt euch
fördchten. weñ der herr der heer spricht. noch ein
wenig zeyt. vñ ich wird bewegẽ den hymel vñ
die erd vñ das meer vñ dy dürre. Vnd ich wird
bewegẽ allẽ völcker. vñ es wirt kumen der bege
ret allẽ völckern. Vñ ich wird erfüllẽ ditz hauß
mit der glori spricht der herr der heer. Mei ist
das silber vñ mein ist das gold. spricht der herr
der heer. Groß wirt die ere diß letzten hawss.
mer deñ des erstẽ. spricht der herr d' scharẽ. Vñ
in diser statt wird ich gebẽ den frid. spricht der
herr der heer. In dẽ vierundzweyntzigsten tag
des newen monets i dem andern iar darij des
künigs ist gethã das wort des herrẽ zu aggeus
dem weyssagen sprechend. Diß spricht got der
herre. Fragt die priester. die ee. sprechẽd. Ob d'
mensch nymet geheyligts fleysch in dem sawm
seins klaydes. vñ anrürt võ seiner höh die brot
od' gemüse oder dẽ weyn. od' öle. od' alle speyß.
wirt es nit geheyligt. Vñ die priester antwurte
ten vñ sprachẽ. Neyn. Vñ aggeus sprach. Ob
deñ anrüret d' beflecket in d' sele auß allẽ. disen.
wirt er deñ nicht vermayliget. Vnd dy priester
antwurteten vñ sprachen. Er wirt vermayliget.
Vnd aggeus antwurt vnd sprach. Also ist diß
volck. vnnd diß geschlecht vor meinem antlytz.
spricht der herr d' heer. vnd also alles werck irer
hend. vñ alle ding. die sie habẽ geopffert werdẽ
vermayliget. vñ nun setzet ewer hertz võ disem
tage. vnd vorhin ee do wurde geleget der steyn
auff dẽ steyn in dem tempel des herren. so ir zu
trettet zu dẽ hauffen des getrayds zweyntzig
maß. vñ wurden zehẽ. vñ eingienget zu d' breße.
das ir außdrucket fünftzig legeln. vñ es wur
den zweyntzig. Ich hab euch geschlagen vñ dy
werck ewer hend mit dem brennendẽ wind vñ
mit miltaw vñ hagel. vñ der ward nicht in euch
der do widerkeret zu mir. spricht d' herr. Setzet
ewer hertz võ disem tag. vnd in zukünfftig zeyt
võ dem vierundzweyntzigstẽ tage des newndẽ
monets. võ dem tag in dem die gruntueste des
tempels sind geleget auff ewer hertz. Ist deñ
nicht yetzund der same in d' frucht. Vñ noch d'
weyngart vñ der feygbawm vñ der margram
bawm vñ dz holtz des ölbawms hat nit geblü
et. Võ disem tag wil ich dich gesegen. Vñ daz
wort des herrẽ ist gethã zu dem andern mal zu
aggeũ i dem vierundzweyntzigstẽ tag des mo
nedes sprechend. Rede zu zorobabel dẽ hertzo
gen iuda sprechẽd. Ich wird bewegẽ dẽ hymel
vñ darzu auch dy erd. vñ wird vmbkerẽ den stul
d' reych. vñ wird zerknischẽ dy sterck des reichs
der völcker. Vñ wird vmbkerẽ dẽ vierredigen
wagen vñ seinen auffsteyger. vñ die pferd wer
den nidersteygẽ. vñ ir auffsteyger der man i dẽ
schwert seines bruders. In dem tage. spricht d'
herre der heer. Wird ich dich aufnemẽ zu zoro
babel du sun salathiel mei knecht. spricht d' herr
d' heer. vñ ich wird dich setzen i ein zeychẽ. weñ
ich hab dich außerwelt. spricht der herr d' heer.

Hie hat ein end Aggeus
der prophet. vñ hebet an Zacharias d' prophet.

Das erst Capitel. wie der
prophet das volck vermanet die lere d' prophe
ten nicht zuuerachten. als ir veter gethan hettẽ
Vnnd wie das volck getröstet ward durch ein
gesiht des propheten.



N dẽ ach
tẽ monet
in dẽ andern iar
darij des künigs
warde gethã dz
wort des herren
zu zachariam dẽ
sun barachie des
suns addo des weyssagen sprechend. Der herr
ist zornig vber ewer veter in dem zoren. Vñ du
solt sprechẽ zu in. Dise ding spricht d' herre der
heer. Keret euch zu mir. spricht d' herr der heer.
vñ ich wird bekeret zu euch. spricht der herr der
heer. Ir süllet nit sein. als ewer veter. zu den do
schryen die vorgeendẽ prophetẽ. sprechẽd. Di
se ding spricht d' heer d' heer. Bekeret euch von
ewern bösen wegẽ vñ ewern boßistẽ gedancken
vñ sie habẽ nit gehöret noch habẽ aufgemerck
et zu mir. spricht d' herr der heer. Wo sind ewer
veter vñ die weyssagẽ. Werdẽ sie deñ nit ewigk
lichẽ lebẽ. Doch mein wort vñ mein ewliche ge
setze. die ich hab gebotten meinẽ knechten den



ll

weyssagen.habē sie deñ nit begriffen ewer ve/
ter. Vnd sind bekeret vñ haben gesaget. Als ð
herre der heer hat gedacht zuthun vns nach vn
sern wegē.vñ nach vnsern findungē hat er vns
gethā. In dem vierundzweyntzigsten tag des
eylfften monedes sabath oder des hornungs in
dem andern iar darij ist geschehen dz wort des
herrē zu zachariam dem sun barachie dem sun
addo.dē weyssagen sprechend.ich hab gesehen
durch die nacht. vnd secht ein man auffsteygend
auff ein rots pferd. vnd er stund zwyschen der
stat der mirdorner.die do waren in der tyeff.vñ
nach im rote pferd manigerley farb vñ weysse.
Vñ ich sprach.Mein herre wer sind die. Vnd
der engel des herren.der do redt zu mir.sprach
zu mir. Ich zeyge dir was dise ding sind. Vnd
der man der do stund zwyschen dē mirdornern.
antwurt vñ sprach.Dise sind die der herre hatt
gesant.das sie durch wandeln die erd. Vnd sie
antwurtē dē engel des herrē.ð do stund zwysch
en dē mirdornern vñ sprachē.Wir habē durch/
wandelt die erd.vñ secht alle erd ward eingewo/
net vñ rwet. Vñ der engel des herren antwurt
vñ sprach.Herr der heer wielang wirst du dich
nit erbarmē iherusalem.vñ der stet iuda.den du
bist zornig.Diß ist yetzund das sibentzigist iar
Vñ der herr antwurt dem engel.der do redet i
mir gutte wort.trôstliche wort. Vnd der engel
sprach zu mir ð do redet in mir.Schrey sprech/
end.Diß spricht der herr ð heer. Ich hab lieb/
gehabt iherusalē vñ syon mit grosser liebe. Vñ
mit grossem zorē zürn ich vber dy reychē vôlck/
er.weñ ich hab ein wenig gezürnet. Aber sie ha
ben zusamen geschworen in das vbel.Darumb
dise ding spricht der herre. Ich wurd widerke/
ren in iherusalem in den erbermungen.vñ mein
hauß wirt gebawen i ir.spricht der herr ð heer.
Noch werden vberflyessen mein stett mit den
güttern.vñ der herr wirt noch trôsten syon.vnd
wirt noch außerwelen iherusalem. Vñ ich hub
auff meine augen.vñ sah.vnd secht vier hôrner.
Vñ ich sagt dē engel der do redet in mir.Waz
sind dise ding. Vnd er sagt zu mir. Diß sind dy
hôrner die do zerstrewten iudam vñ iherusalem
vñ israhel. Vñ der herr zeyget mir vier schmid.
Vnnd ich sprach.Was kumen dise zuthun. Er
sprach sagend. Dise sind die hôrner die haben
zerstrewet iudam durch alle mañ. vnd ir keiner
hat aufgehaben sein haubt. Vñ dise sind kumē
sie zuerschrecken.das sie abwerffen die hôrner
der vôlcker.die do haben aufgehaben die hôr/
ner auff die erde iuda.das sie sie zerstrewten.

Das.II.Capitel.wie der

prophet in einem gesicht.beschreybet die künf/
tigen pawung iherusalem.

VNd ich hub auff mey
ne augen.vñ sah.vñ secht.ein man vnd
in seiner hand ein strick ð masse. Vñ
ich sprach. Wo gest du hin. Vnd er sprach zu
mir. Das ich messe iherusalem vnd das iüdisch
land wy groß do sey sein brayte.vñ wie groß do
sey sein lenge. Vñ secht der engel.der do redet i
mir.gieng auß.vñ ei ander engel gieng im ent/
gegen.vñ sprach zu im. Lauff vnd red zu disem
kind sprechend. On maur wirt ingewonet ihe/
rusalem vor der menig der menschen vñ der vih
in irem mittel. Vñ ich wird ir.spricht der herr.
die maur des fewers in dem vmbgang vnd ich
wurd in eren in irem mittel. O.o.o.flyehet vō ð
erden der mitternacht.spricht der herr.wañ ich
hab euch zerstrewet i die vier wind des hymels
spricht ð herr. O syon fleuh die du wonest bey
der tochter babilonis.weñ die ding spricht der
herr der heer. Nach ð glori hat er mich gesant
zu den vôlckern die euch haben beraubet. Weñ
wer euch wirt berüren der wirt anrürē dē aug/
apffel meiner augē. Weñ sih.ich heb auff mei
hand vber sie.vñ sie werden dem raub den.die
in haben gedienet.vnd ir werdet erkennen.wañ
ð herr der heer.hat mich gesant. Lobe vñ frewe
dich tochter syon.weñ sih.ich kume.vñ wurd wo
nen in deinem mittel.spricht der herre. Vnd vil
vôlcker werden zugefüget zu dem herrē in dem
tag.vñ sy werden mir in ein volck. Vñ ich wurd
wonen in deinem mittel.vñ du wirst wissen das
mich der herr der heer hat gesant zu dir. Vñ ð
herr wirt besitzen iudam in seim teyl in der ge/
heyligten erd.vnd wirt noch außerwelen iheru/
salem. Alles fleysch schweyg von dem antlytz
des herren.weñ er ist aufgestanden von seiner
heyligen wonunge.

Das.III.Capitel.Võ der

trôstung des ôberstē priesters.vñ vō ð mēsch/
werdung cristi.

VNd der herr hat mir
gezeyget den grossen priester ihesum
steend vor dem engel des herren.vnd

sathan stund zu seiner gerechtẽ dz er im wider-
stünde. Vñ ď herr sprach zu sathã. in dir straff
der herre sathan. vñ der herr straff i dir. der do
hat außerwelet iherusalem. Ist nit diser brant
erlöset von dem fewer. Vñ ihesus wz angethã
mit stinckendẽ kleydern. vñ stund vor dẽ antlitz
des engels. Der antwurt vñ sprach. zu dẽ. dy do
stundẽ vor im. sprechend. Nemt ab die stincken
dẽ kleyder võ im. Vñ sprachet zu im. Seht. ich
hab abgenummen võ dir deine boßheyt. vnd hab
dich angethã mit newen kleydern. Vnd sprach.
Setzet einẽ reynẽ bischoffhut auff sein haubt.
Vñ sy satzten einẽ reynẽ bischoffhut auff sein
haubt. vñ legtẽ in an mit weyssen kleydern. Vñ
der engel des herrẽ stund vñ der engel des her
ren bezeuget. sprechend. Dise ding spricht der
herr der heer. Ist dz du wirst wãdelen in meinẽ
wegen. vñ wirst behüten mein hut. vnd du wirst
auch richtẽ mei hawß. vñ wirst behütẽ mei vor-
hewser. vñ ich wird dir nun hye gebẽ dy wandlẽ
den võ dẽ die do nun hye beysteen. Hör. ihesus.
grosser priester du vñ auch dein frewnd. die do
wonen vor dir. wañ sie sind mañ die do gesetzet
sein in daz zeychen künfftiger ding. weñ sih. ich
wird zufürẽ meinẽ aufgeenden knecht. weñ sih.
den steyn dẽ ich hab gegebẽ vor ihesu vber ey-
nen steyn. die sein siben augen. Vñ sih. ich wird
graben sein grabung spricht der herre der heer
vñ ich nym ab die boßheyt diser erde an einẽ ta
ge. An dem tag spricht der herr der heer. ď man
wirt rüffen seinem frewnd vnder seinem weyn-
garten. vñ vnder seinem feygbawm.

Das .IIII. Capitel. Von der volkumẽheyt des gebewes des tẽpels. dy zacharias in dem geyst erkant.

VNd der engel keret
wider ď do redet in mir. vnd erwecket
mich als einẽ mañ ď do wirt erwecket
võ seim schlaff. Vñ sprach zu mir. Was sihstu.
Vñ ich sprach. Ich sih einẽ gãtzẽ guldin leuch
ter. vñ sein ampeln auff sein haubt. vñ sein sibẽ
lucernẽ auff im. vñ sibẽ eingiessend kandeln dẽ
lucernẽ. die do warẽ auff sein haubt. vnd zwen
ölbawm auff im. einer zu ď rechten der ampeln
vnd einer zu irer lincken. Vnd ich antwurt vnd
sprach zu dem engel ď do redet in mir sprechẽd
Mein herr wz sind dise ding. Vñ ď engel ď do
redet in mir. antwurt vñ sprach zu mir. Weystu
deñ nit wz dise sind. Vñ ich sprach. Neyn mei
herr. Vñ er antwurt vñ sprach zu mir sprechẽd
Das ist dz wort des herrẽ zu zorobabel sprech
end. Nit i dẽ heer noch in ď sterck. sund in mei-
nem geyst. spricht ď herr der heer. Was bist du
grosser berg vor zorobabel in die eben. Vnd er
wirt außfürẽ dẽ erstẽ grundsteyn. vñ wirt ebẽ-
machen dy genad seiner genade. Vñ das wort
des herrẽ ist gethã zu mir sprechend. Die hend
zorobabel habẽ gegruntuest diß hauß. vñ sein
hend werdẽ es volbringen. vñ ir werdet wissen.
wañ der herr der heer hat mich gesant zu euch.
Weñ wer hat verschmehet die kleynẽ tag. Vñ
sy werden erfrewet vñ werden sehen den zynen
stayn in ď hand zorobabel. Dise sibẽ augẽ sind
des herrẽ. die do lauffen in alle erd. Vñ ich ant
wurt vnd sprach zu im. Was sind dise zwen öl-
bawm zu der rechtẽ des leuchters vñ zu seiner
lincken. Vnd ich antwurt zum andern mal. vnd
sprach zu im. Wz sind dise zwey eher ď ölbaum
die do sind bey dẽ zweyen guldin schnebeln. in
dẽ do sein dy giesvaß oď die füllvaß auß gold
Vñ er saget zu mir sprechend. Weystu nit was
dise ding sein. Vñ ich sprach. Mein herr neyn.
Vñ er sprach. Dise sind zwen sün des scheins
des öls. die do beysteen dem herscher alle erd.

Das .V. Capitel. wie zacharias ein buch sah fliegẽ. dabey bezeychẽt ward dy außbreytung mancherley boßheyt. Vñ võ dẽ krug den ď prophet sah außgeen von dẽ tempel. darin ein weyb saß. dabey die abgötterey verstanden wurt.

VNd ich ward vmbke
ret vnd hub auff meine augẽ vnd sah
vñ sehe ein gebunden buch fliegend.
Vñ er sprach zu mir. Wz sihstu. Vñ ich sprach
Ich sih ein gebunden buch fliegen. sein lenge
zweyntzig elenbogẽ vñ sein breyt zehẽ elenbo-
gen. Vñ er sprach zu mir. Diß ist die verfluch-
ung. die do wirt außgeen auff das antlitz aller
erdẽ. weñ ein yeglicher dieb. als do geschribẽ ist
wirt geurteylet. vnd ein yeglicher schwerender
wirt auß dẽ zugeleychenweyß geurteylet. Ich
wird dz außfürẽ spricht ď herr ď heer. vnd wird
kumẽ zu dẽ hauß des diebs vñ zu dẽ hauß des
schwerendẽ in meinẽ namẽ lugenhafftiglichẽ
vñ wird mitwonẽ in dẽ mittel seines hauß vnd

wird es verzeren vnnd seine höltzer vnnd sein
steyn. Vnd der engel der do redet in mir gieng
auß vñ saget zu mir. Heb auff deine augē vnd
sih. Was ist das dz do außgeet. Vñ ich sprach
Was ist es deñ. Vñ er sprach. Diß ist ein auß/
geender krug. Vñ er sprach. Diß ist ir aug i al/
ler erd. Vnd secht ein pfund bleyß ward bracht
Vñ secht ein weyb sitzen i dē mittel des krugs.
Vñ sprach. Diß ist die boßheyt. vñ warff sy in
dy mitte des krugs. vñ er lyeß ein stuck bleyß in
irē mund. Vñ ich hub auff mein augen vñ sah.
vñ secht zwey weyber außgeend. vñ d geyst i irē
flügeln. Vñ hettē flügel als dy aren. vñ huben
auff dē krug zwyschen hymel vñ erd. Vnd ich
sprach zu dē engel d do redet i mir. wo hin tragē
die den krug. Vñ er saget zu mir. Daz im werd
gebawen ein hauß in der erd sennaar. vñ werd
bestetiget vñ werd do gesetzet auff irē boden.

Das. VI. Capitel. wie der

propphet beschreybet die nachuolgung viererley
reych. Vñ wie die iuden vō der widerpawung
des tempels trost empfiengen.

Vnd ich keret mich
vmb vñ hub auff meine augen vñ sah
vnd secht . vier vierzedig wegen auß/
geend vō dem mittel zweyer berge. vñ die berg
warē eryn berg . In dem erstē vierzedrigen wa
gen rote pferd. vñ in dē andern vierzedrigē wa
gen schwartze pferd. vñ in dem drittē vierzedri
gen wagen weysse pferd. in dem vierdē vierze/
drigen wagen pferd manigerley farb vñ starck
Vñ ich antwurt vnd sprach zu dē engel der do
redet in mir. Mein herre. Was sind dise. Vñ d
engel antwurt vñ sprach zu mir . Dise sind vier
wind des hymels. die do außgeen das sie steen
vor dem herscher aller erd. In dem do warē dy
schwartzen pferd die giengen auß in die erd d
mitternacht. vñ dy weyssen giengē auß nach in.
Die manigerley farbe die giengē auß zu d erde
des mittentags. Die aber warē die aller sterck
sten die sind außgegangen. vñ haben gesüchet
zugeen vnd zulauffen durch alle erd. Vnnd er
sprach. Geet vñ durchwandert die erd. Vñ sy
durchwandeten die erd. Vnd er rüfft mir vnd
redt zu mir sprechend. Sih. dy do außgeen i dy
erd d mitternacht. habē rwen gemachet meinē
geyst in d erd der mitternacht. Vñ dz wort des
herren ist gethā zu mir sprechend . Nym von d

vbergeeung von oldai. von thobia. vñ von idaia
vñ du wirst kumen i dem tage. vñ wirst eingeen
in dz hauß iosie des suns sophonie. die sind ku/
men vō babilon vñ du wirst nemen gold vñ sil/
ber vñ wirst kron machen. vñ wirst sie setzē i dz
haubt ihesu des suns iosedech des grossen prie
sters. vñ red zu im sprechend . Dise ding spricht
d herr d heer sprechend. Sih ein mañ. sein nam
ist d aufgang. Vñ vnder im wirt aufgeen . vnd
er wirt pawen den tempel dem herrē. vñ er wirt
außbawen dē tempel got. Vñ er wirt tragē die
glori vñ wirt sitzen vñ wirt herschen auff seinē
künigklichen stul. Vnd er wirt ein priester auff
seinē künigklichen stul. vñ d rat des frides wirt
zwyschen dē zweyen. Vñ dy kronen werdē he/
lem. vñ thobie. vñ idaie. vñ hen dē sun sophonie.
vnd ein bedencknuß in dem tempel des herren .
Vñ die. die do verr sind. die werdē kumen . vnd
werden pawen i dē tempel des herrē. vñ ir wer/
det wissen. wañ der herr der heer hat mich ge/
sant zu euch. vñ diß geschiht ob ir hörend wer/
det hören die stym ewrs herren gots.

Das. VII. Capitel. wie vnd

welchermaß die gesetz. vasten. vñ tage der mo/
nat solten gehalten werden.

Vnd es ist geschehē in
dem vierden iar darij des künigs. daz
wort des herrē ward gethā zu zacha/
riam in dem vierden tag des neüntē monets. d
do ist casleu. vñ sie haben gesant zu dem hauß
gots sarasar. vñ rogomelech. vñ die mañ . die do
warē mit im zubitten dz antlytz des herren . dz
sie sagtē den priestern des hauss des herrē der
heer. vñ dē weyssagē redend . Ist mir deñ nicht
zuweynen in dē fünftē moned. od soll ich mich
heyligē. als ich yetzund hab gethā vil iar. Vnd
das wort des herren d heer ist gemachet zu mir
sprechend. Rede zu allē volck d erde. vñ zu den
priestern sagend. So ir vastet vñ weynet in dē
fünfften vñ sibendē moneden durch dise sibē/
tzig iar. habt ir mir denn nit geuast dye vasten .
Vnd so ir habt geessen vñ getruncken. habt ir
euch deñ nit selber geessen vñ getrunckē. Sind
dz nicht die wort die d herr hat geredet i d hād
d vorderstē weyssagen. So noch iherusalē ward
eingewonet. vñ wz reych. sy. vñ ir stett i irē vmb/
kreyß vñ zu dē mittag. vnd ward eingewonet in
den veldē. Vñ dz wort des herrē ward gethan

zu zachariam sagend. Dise spricht der herr der heer sprechend. Urteylet dz war gericht. vñ die barmhertzigkeyt. vñ die erbarmung thu ein yegklicher mit seim bruď. Vñ die witwen vñ dē waysen. vñ den frembdē vñ armē süllet ir nit falsch versagē. vñ d' mañ gedencke nicht böses seinem bruder i seim hertzē. Vñ sie woltē nit mercken. vñ kertē ab dy schulter vñ giengē hin. vñ haben beschweret ire oren. dz sie nicht hortē. vñ haben gesetzt ir hertz als dē adamant. dz sy nit horten die ee. vñ die wort. die do hat gesant d' herr der heer i seinē heyligē geyst durch die hand d' vorderstē prophetē. Vñ ist wordē ein grosse unwirde võ herrē d' heer. Vñ es ist geschehen als ich hab geredet. vñ sie haben nit gehördt. also werdē sie schreyen. vñ ich wird sie nit erhören. spricht d' herr der heer. Und hab sy zerstrewet durch alle reych. die sie nit wissen. vñ die erd ist verwüst von in. darumb das do nit ist gewest der geend. vnd der widerkerend. vnd sie haben gesatzt die begerlichen erd in ein wüste.

Das .VIII. Capitel. wie durch dē prophetē die widerpawung iherusalē gelobt ward. Vñ von der zukunfft cristi.

Und dz wort des herren d' heer ist gethā zu mir sagend. Dise ding spricht d' herr d' heer. Jch hab geliebet syon mit grosser liebe. vnd mit grosser vngnedigkeit bin ich gen ir genayget. Dise dig spricht d' herr der heer. Jch bin widergekeret zu syon. vñ ich wird wonē in dē mittel iherusalem. Vñ iherusalem wirt genant ein stat d' warheyt vñ ein berg des herrē d' heer ei geheyligter berg Dise ding spricht d' herr d' heer. Noch werden wonē die alten mañ. vñ die alten frawen. in den gassen iherusalē. vñ d' stab des manns in seiner hād vor d' menig d' tag. vñ die gassen d' stat werden gefüllt mit den vnschuldigē kindlen. vñ mit dē spilendē töchterlen i irer gassen. Dise ding spricht d' herr d' heer. Ob es wirt schwer gesehen in dē augē des vberbelibē volcks i disen tagen. wirt es deñ nit schwer i meinē augē spricht d' herr d' heer. Dise ding spricht d' herr der heer. Sih ich wird machē behaltē mein volck võ der erde des aufgangs vnd von der erd des vndergangs d' suñē. vñ ich wird sie zufürē. vñ sy werden wonē in dē mittel iherusalem. vñ sie werden mir in ein volck. vñ ich wird in in einē got. in der warheyt. vñ i d' gerechtigkeyt. Dise ding spricht d' herr d' heer. Werdē gesterckt ewer hend. die ir höret i disen tagen dise red durch den mūd d' weyssagē. i dem tag so gegrunuest ist dz hauß des herren d' heer dz d' tempel ward gebawen. Vñ vor disen tagen wz nicht d' lon d' menschen noch wz d' lon d' arbeytendē vih. noch dē eingeenden vñ außgeendē wz frid vor betrübnuß. vñ ich hab gelassen alle menschē ein yeglichē wid' seinē nehstē. Aber nun nicht nach dē vorderstē tagen wird ich thun disem vberbeliben volck. spricht d' herr der heer. sunder es wirt d' samen des frides. Der weyngart wirt gebē sei frucht. vñ die erd wirt geben ir frucht. Und die hymel werdē gebē ir taw. vñ ich wird machen dz dises vberbelibē volck wirt besitzen all dise dig. Vñ es wirt. als ir waret die verfluchūg i den völckern des hauß iuda. vnd des hawss israhel. also wird ich euch behalten vnd ir werdet der segen. Nicht wölt euch förchten. Ewer hend werden gesterecket. wañ dise ding spricht der herr d' heer Als ich hab gedacht. das ich euch peyniget. so mich habē geraytzet ewer veter zu zorē. spricht d' herre. vñ ich hab mich nicht erbarmet. also bekerend hab ich gedacht i disen tagē. dz ich wol thu iherusalem vnd dem hauß iuda. Nit wölt euch förchten. Darumb dise sind dy wort. die ir thun werdt. Ein yeglicher rede die warheyt mit seim nehsten. Urteylet die warheyt. vnnd das vrteyl des frides in ewern porten. vnd ein yeglicher auß euch gedencke nit böss i seim hertzen wid' seinen frewnd vñ habt nit lieb dē lugenhafftigen eyde. Wann alle dise sind die ich hab gehasst. spricht d' herre. Vñ dz wort des herren der heer ist gethan zu mir sprechend. Dise ding spricht d' herr d' heer. Dy vasten des vierden vñ die vasten des fünfften. vñ dy vasten des sibenden. vñ die vasten des zehenden wirt dem hauß iuda i ein frewde vñ i wuñ vñ i die schönen feyren. Allein habt lieb die warheyt vñ dē frid. Dise spricht d' herr d' heer. Untz wielāg kumen dy völcker. vñ wonen in vil stetten. vñ geen die woner einer zu dem andern sprechend. Wir süllen geen vñ bitten dz antlytz des herren vnd süllen süchen den herren der heer. Und ich wird auch geen. vnd vil völcker werden kumen vnd starcke völcker zusüchen den herren d' heer in iherusalem vñ zubitten dz antlytz des herren. Dise dig spricht d' herr der heer. Jn den tagen. in den do werdē begriffen zehen menschē auß allē zungē

der völcker. vnd werden begreyffen den saum eines iüdischen mannes sprechend. Wir wöllē geen mit euch. wañ wir haben gehört dz got ist mit euch.

Das .IX. Capitel. wie der prophet nach der obsigung alexandri sagt. vō ď zukunfft christi. Vñ wie die gelaubigen gemanigueltiger solten werden.

DIe burde des worts des herrē in ď erd adrach. vñ damasci irer rwe. weñ der herr ist das aug des menschē vñ aller geschlecht israhel. vñ emath in iren endē. vñ tyrus vñ sydon. Fürwar sie haben in gar sere genummē dy weyßheit. Vñ tyrus hat gebawen ir warnūg. vñ hat gehaufft daz silber als die erdē. vñ dz gold als den vnflat ď gassen. Seht. ď herr wirt sie besitzen vñ wirt schlahē in dem meere ir sterck. vñ dise wirt verzeret vō dē fewr. Ascalon wirt es sehē. vñ wirt sich fürchtē mit gasa. vñ wirt gar sere schmertzen haben. vñ accaron. weñ ir hoffnūg ist beschemt. Vñ ď künig vō gasa wirt verderben. vñ ascalon wirt nit wonhafftig. Vñ ď teyler wirt sitzen i azoto. vñ ich wird zerstrewen die hohfart der philistiner. Vñ wird abnemen ir blut vō seinē mūd. vñ sein vnmenschlichkeyt vō dē mittel seiner zen. Vnd er wirt auch gelassen vnserm got. vñ er wirt als ein fürer i iuda. vñ accaron als iebuseus. vñ ich wird vmbgebē mein hauß. auß den. die mir ritterschefften. geend vñ widerkerend. vñ fürbas wirt nicht geen vber sie der schatzer. Weñ nun hab ich gesehē i meinē augen. Frolocke genug du tochter syon. vñ iubilir du tochter iherusalē Sih dein künig wirt dir kumen gerecht. vnd ein heylmacher. er ist arm vnd auffsteygend auff dy eselin vñ auff das fülh den sun der eselin. Vnd ich wird zerstrewen den vierredrigē wagen effraym. vñ dz pferd vō iherusalē. vñ es wirt zerstrewet ď bogen des streyts. Vnd er wirt sagen frid den völckern. vnd sein macht wirt von dem meer. vñ zu dem meere. vñ von den flüssen vntz zu den enden ď erd. Wann du hast außgelassen dein gefangen vō der grub. i ď do nicht ist wasser. in dem blut deiner zeugnuß. Werdet bekeret zu ď warnūg der gefangen hoffnūge. Vnd hewt verkündigend. zweyualtig wird ich dir widergeben. wañ ich hab mir außgestreckt iudam als einen bogē. ich hab erfüllt die erde effraym Vñ ich wirde erweckē dein sün syon. vber dein sün du kryechenlande. vñ ich wird dich setzē als ein schwert der starcken. Vñ got ď herr wirt gesehen werdē vber sie. vñ sein geschoß wirt außgeen als ď plytz. Vnd der herr wirt singen in ď pusawmē. vñ wirt geen i dē sturmwind des mittags. Der herr ď heer wirt sie beschirmen. vñ sy werden fressen. vñ werdē vnderworffen mit dē steynen ď schlewdern. Vñ trinckend werden sy truncken als vō dem weyn. vñ werdē erfüllt als die schenckuaß. vnnd als die hörner des altars. Vnd der herre ir got wirt sie machen behalten in dem tag als die herd seines volcks wenn die heyligen steyn werden erhaben vber sein erde. weñ was ist sein gutheyt. vñ sein schöne nür dz treyde der außerwelten vnd der weyn gronend die iunckfrawen.

Das .X. Capitel. wie die guten menschē auff ď erden nach der zukunfft gottes gemanigualtiget solten werdē. Vñ wie die ihenen zu dem gelauben vereynigt wurden die erstödet waren.

BIttet den regē vō dē herrē in ď spatten zeyt. vñ ď herr wirt machen schnee vñ regen des platzregens. vñ wirt in allen geben dz kraut in dem acker. Weñ die abgötter habē geredet vnnütz dig vñ die warsager haben gesehen die lüge. vñ die trewmer habē vmbsunst geredet. vñ vnnützlich haben sie getröstet. Darūb sind sy zugefüret sy werdē gepeyniget als die herd. wenn in ist kein hirt. Vber die hirten ist zornig mein grymm. vnd vber die böck wird ich heymsuchē. Weñ ď herr ď heer hat heymgesüchet sei herde dz hauß iuda. vñ hat sie gesatzt als das pferd seiner glori i dem streyt. Auß im ď winckel. auß im der pfal. auß im ď boge des streyts. auß im wirt außgeen ein yeglicher beschatzer miteinander. Vñ sy werden als die starcken. vñ zutretend dz kot ď wege in dem streyt. Vñ werden streyten. wañ ď herr ist mit in. vnd werden beschemt werden dy auffsteyger ď pferd. Vnd ich wird stercken das hauß iuda. vñ dz hauß ioseph wird ich behaltē. vñ ich wird sie bekeren. wañ ich wird mich ir erbarmen. vnd sie werden als sie sind gewesen. do ich sie nit het verworffen. Vñ ich wird sie erhören. weñ ich bin ir herre got. Vñ sie werden als die starcken effraym. vñ ir hertze wirt erfrewet als vō dem weyn. Vñ ir sün werden sehen. vnd werden erfrewet. vñ ir hertz wirt frolocken i dē

herren. Ich wird wispeln vnd wird sie zusamen sameln. wañ ich hab sie erlöset. Vñ wird sie manigualtigē als sie vor sind gemanigualtiget. vñ ich wird sie seen in die völcker. Vnd von verren werden sie mein gedencken. vñ sie werden leben mit iren sünen. vñ werden widerkeren. Vnd ich wird sie wider füren von der erd egipti. vnd võ den assyriern wird ich sie sameln. Vnd zu d' erd galaad vñ des libans wird ich sie zufüren. vnd i in wirt nit gefundē ein stat. Vñ es wirt geen in die vberflyessung des meers. vñ wirt schlahē die flüss in dem meer. vnnd alle tyeffe des fluss werden beschemt. Vnd die hohfart assur wirt beschemt. vñ daz cepter egipti wirt abschayden Ich wird sie stercken im herren. vñ in seinem namen werden sie wandeln. spricht der herre.

Das. XI. Capitel. Von der zerstörung des andern tempels. Vnd von der verfolgung des antichristo.

Thu auff dein porten liban. vñ das das ferr esse die cederbawme. Du thañ heule. wañ gefallen ist der cederbawm. wañ die großmechtigē sind verwüstet. Du aych basan heule. wañ vnderhawen ist der gewarnet wald. Die stym des heulens der hirten. wañ verwüst ist ir grosse macht. Die stym des geschrayes der lewen. wañ verwüst ist die hohfart des iordans. Dise ding spricht der herre mein got. Weydet die vih der erschlahūg die do haben besessen. die. die sie habē erschlagen. vñ es tet in nit wee. vñ verkaufftē sy. sprechend. Gesegent sey der herre. wir sein reych worden. Vñ ir hirten haben ir nit geschont. vnd ich wird nit schonē fürbas vber dy inwoner d' erde spricht d' herre. Seht. ich wird gebē die mēschē einen yeglichen in die hand seines nehsten. vnd in die hand seines künigs. vnd sie werden zerschneyden die erde. vñ ich wird nit erlösen von irer hand. vñ ich wird weydē das vih d' erschlahung. darumb o ir armen der herde. vñ ich hab mir genumen zwu gerten. die einen hab ich geheyssen zyerung. vñ die andern hab ich genant einē strick. vñ hab geweydet die herde. Vñ hab abgehawen drey hirten in eim moned. vñ mein sel ist zusamen gezogē in in. Wañ ir sel hat verwandelt in mir. Vñ ich hab gesaget. Ich wird euch nicht weydē. das do stirbet. das sterbe. vñ das do wirt abgehawen. das werd abgehawen. vñ die andern fressen. ein yeglicher das fleysch seines nechsten. Vñ ich nam mein gertē. Sy do heyst die zyerung. vñ hab sy abgeschnittē. dz ich machet eytel mein gelübd. daz ich hab geschlagē mit allen völckern. vñ ist gefüret in eytel in dem tage. Vñ haben also erkant die armen d' herde die mir hütten. wañ es ist das wort des herren. Vñ ich hab gesaget zu in. Ob es ist gut in ewern augen. so bringt mir meinen lone. vñ ob das nit. so ruet. Vñ haben gegebē meinē lon dreyssig silbrein pfennig. Vnd der herr sprach zu mir Wirff sie zu dem seulgyesser. Den schönen lon. mit dem ich bin verlönet von in. Vñ ich bracht dreyssig silbrein pfennig. vñ hab sie geworffen i das hauß des herren zu dem seulgyesser. Vnd hab abgeschnittē mein andere gertē. die do was genant der strick. das ich auflösete die bruderschafft zwyschen iudā vñ israhel. Vñ der herre sprach zu mir. Nym dir noch dy vaß. eines toreten hirten. Wañ sih. ich wird erwecken einē hirten in der erde. der die gelassen nit wirt heymsuchen. vñ das zerstreuet wirt er nit süchē. Vñ dz zerabē wirt er nit gesund machē. vñ das do steet. wirt er nit ernerē. vñ daz fleysch d' veysten wirt er essen. vñ wirt auflösen ir klawen. O hirt vñ abgott. verlassend dy herd. Dz schwert auff seinē arm. vñ auff seinem rechtē aug. Sein arm wirdt dürr gemachet mit dürrigkeyt. vnnd sein rechts aug wirt verfinsterend ertunckeln.

Das. XII. Capitel. Von der veruolgung vñ zerstörung des antichristo. vnd d' herren. die im anhangen werden. Vnd wie die iuden alßdeñ bekeret werden sollen.

Die burd des wortes des herren vber israhel. Der herr hat gesaget aufstreckend den hymel vnd gründend die erde. vñ bildend dē geyst des mēschen in im. Sih. ich wird setzē iherusalem auff die schwelle d' fresserey allē völckern i dē vmbkreyß. Vñ auch iuda wirt i dē vmbleger wider iherusalē. Vñ es wirt in dē tag. ich wird setzen iherusalē einē steyn d' bürde allē völckern. Alle die. dy sie werdē auf hebē. werden zerrissen mit dē val. vnd werden zusamen gelesen wid' sy alle reych d' erden. In dem tag spricht d' herr d' heer wird ich schlahē ein yeglich pferd i d' erschreckung. vñ seinē aufsteyger in vnsynnigkeit. Vnd auf dz hauß iuda wird ich aufthun meine augē

vñ ein iegklich pferd der völcker wird ich schla/
hen mit blintheit. Vñ die hertzogen iuda wer/
den sprechen in irem hertzẽ. vnd die woner ihe
rusalez werden mir gesterckt iñ herzen d' heer
irem got. In dẽ tag wird ich setzen die hertzo/
gen iuda als einen ofen des fewers in den höl
tzern. vñ als ein fackel des fewers in dem hew.
vñ werden fressen zu der rechten vñ zu d' linckẽ
alle völcker in dem vmbgang. Vnd iherusalem
wirt anderweyd eingewonet in seiner stat i ihe/
rusalem. Vñ der herre wirt machen behaltẽ dy
gezeld iuda. als iñ anfang. das do nit gröszlich
werde glorieren das hausz dauid. vnd die glori
der wonenden in iherusalem wider iudam. In
dẽ tag wirt der herr beschirmen die woner ihe/
rusalem. Vnd der wirdt ausz in der do verseren
wirt in dẽ tag als dauid. vñ dz hausz dauid als
das hausz gottes. vnd als der engel des herren
in seinem angesiht. Vnd es wirt in dem tag. ich
wird suchen zuerknischen alle völcker die da ku
men wider iherusalem. vnd ich wird auszgiessen
ober das hausz dauid vñ ober die woner iheru/
salem den geyst der genaden vñ der gebet. Vñ
sie werden sehen zu mir. den sie haben gestochẽ
vñ werden in klagen mit klag als den eingebor
nen. vñ werden schmertzẽ habẽ ober in. als man
pfligt layd zehaben in dem tod des erstgeborẽ.
In dem tag wirt grosz ein klage in iherusalem.
als die klage zu edremmon. in dẽ feld magedon
Vnd wirt klagen die erde die gesinde. vnd dye
gesind sunderlich. Die gesind des hausz dauid
sunderlich. vñ ire weyber sunderlich. Dy gesind
des hausz nathan sunderlich. vñ ire weyber sun
derlich. Die gesind des hausz leui sundlich. vnd
ire weyber sunderlich. Vñ die gesind semei sun
derlich. vnd ire weyber sunderlich. Alle andere
gesind. die gesind. vnd gesind sunderlich. vñ ire
weyber sunderlich.

Das. XIII. Capitel. wye

die iuden durch die tauffe zu dẽ gelauben sol/
ten bekeret werden. vñ verlassen die abtgöter/
ey. Vnd von der manigfeltigkeit d' gelaubigen

IN dem tag wirdt ein
offenbarer brun dez hausz dauid vnd
den inwonern iherusalẽ. in die abwa/
schung des sünds vnd der monet süchtigẽ fraw
en. Vñ es wirt in dẽ tag spricht der herr d' heer
ich will zerstrewen die namen der abtgötter võ
der erde. vñ ir werdet nit gedacht fürbas. Vñ
die valschen weyssagen vnd dẽ vnreynen geyst
wird ich abnemen von der erde. Vñ es wirt so
iemant wirt weyssagen fürbas. so werdẽ i sagẽ
sei vater vñ muter die in habẽ geborn. Du wirst
nit lebẽ. wañ du hast gesaget dy lüge i dẽ namẽ
des herren. Vñ es werdẽ ine stechen sein vater
vñ sein muter sein geberer. so er wirt weyssagẽ.
Vñ es wirt an dẽ tag. die weyssagen werdẽ be
schembt. ein iegklicher in seinẽ gesiht. so er wirt
weyssagen. vñ werden nit bedecket mit eim sack
mantel dz sie liegen. Aber er wirt sagen. ich bin
nicht ein weyssag. Ich bin ein mẽsch ein acker/
man. wañ adam ist mein ebenbild von meiner iu
gent. vñ i wirt gesaget. Wz sind dise plage i dẽ
mittel deiner hende. Vñ er wirt sagen. Mit di/
sen bin ich geschlagen in dẽ hausz der. dye mich
liebhettẽ. Du schwert. wird erkücket ober meinẽ
hirten. ober den mir anhangenden man spricht
d' herr der heer. Schlah den hirten. vñ dy schaff
werdẽ zerstrewet. Vñ ich wird keren mei hand
zu den kleynẽ kindẽ. vñ sie werden in aller erde.
spricht der herr. Zway teyl werden zerstrewet i
ir. vñ werdẽ abnemen. vñ dz dryttteyl wirt gelas/
sen in ir. Vñ ich wird fürẽ dz dryttteyl durch dz
fewr. vñ brenn sie als das silber wirt gebrant. vñ
bewer sie als das gold wirt bewert. Er wirt an/
rüffen meinẽ namen. vñ ich wird in erhörẽ. Vñ
ich wird sagẽ du bist mei volck. vnnd er wirt sa/
gen der herr mein gott.

Das. XIIII. Capitel. Von

der lesten veruolgung des anticrists. vnnd von
den geschihten die sich in seiner veruolgung be
geben werden.

SIh die tag kummen.
spricht der herre. vñ dein raub werdẽ
geteylet in deinẽ mittel. Vñ ich wird
sameln alle völcker zu iherusalem in einẽ streyt.
vñ die stat wirt gewunnẽ. vñ das hausz wirt ver
wüst. vñ die weyber werden genotzoget. Vnd
dz halbteyl d' stat wirt auszgeẽ in dy gefecknusz.
vñ dz andteil des volcks wirt nit hingenumẽ ausz
d' stat. Der herr wirt auszgeẽ vnd wirt streyten
wid' die völcker. als er hat gestritten in dem tag
des streyts. Vñ sein füsz werdẽ steen in dẽ tag
auff dẽ berge d' ölbaum. der do ist gegẽ iherusa
lẽ zu dẽ aufgang. Vñ d' berg d' ölbaum wirt ge
teylet von seinẽ mitteln teyl zu dẽ aufgang. vñ
zu dẽ vndgang gar ein grosser bruch. Es wirdt
geteylet dz mittel des bergs zu mitternacht. vñ
sein mittel zu dẽ mittag. Vñ ir werdet fliehen
zu dẽ tal irer berg. wañ dz tal d' berg wirt zuge/

füget vntz zu dem nehsten. Vnd ir werdet flie-
hen als ir habt geflohen von dē antlytz der be-
wegung der erde in den tagen osye des künigs
iuda. Vnd der herr mein got wirt kumen.vñ all
heyligen mit im. Vnd es wirt in dē tag. daz nit
wirt das liecht.sunder die kelt.vnd das gefrüst
Vñ es wirt ein tag der do offenbar ist dē her-
ren.nit tag noch nacht.vñ in der zeyt der vesper
wirt das liecht. Vnd es wirt in dē tag. es wer-
den aufsgeen lebendige wasser von iherusalem
Ir mittel zu dē meer des aufgangs .vñ ir mit-
tel zu dē letsten meer. In dem sumer vñ in dem
winter werden sy.vñ d' herr wirt ein künig ober
alle erde. In dē tag.wirt ein herr .vnd sein nam
wirt eins.vnd alle erde wirt widerkeren vntz zu
der wüste von dez buhel remmon zu dē mittag
iherusalē. Vnd wirt erhoht vnd wirt wonen in
irer stat von der porten beniamin vntz zu d' stat
der vorderern portē . vñ vntz zu d' porten d' win-
ckel.vñ von dem turn ananehel vntz zu dē preß-
sen des künigs. Vnd sy werden wonen in ir.vñ
fürbas wirt kein verpannüg. Aber mer iherusa-
lem wirt sitzen sicher.vnd dise wirt dy plag.mit
der d' herr wirt schlahen alle völcker. die do ha-
ben gestrytē wider iherusalē. Daz fleysch eins
yeglichen steenden auff seinē füssen wirt fau-
len.vñ seine augē werdē faulen in iren löchern.
vnd ir zung wirt faulen in irē mund .in dē tagē
wirt ein groß gedön des herren in in.vñ d' man
wirt begreyffen die hende seins nehstē.vñ sein
hand wirt zusamen geschlossen auff die hand
seines nehsten . Sunder auch iudas wirt strey-
ten wider iherusalē. Vñ es werdē zusamē gesa-
melt die reichtum der völcker in dez vmbkrayß
gold vnd silber vñ kleyder vil genug. Vnd also
wirt der val des roß.vñ des mauls . vñ des ca-
mels.vnd des esels.vnd aller vih. die da werdē
sein in den gezeldten als diser val. Vñ alle an-
dern. die do werden sein von allen andern völ-
ckern. die do sind kumen wider iherusalem . Sie
werden aufsteygen von iar zu iar. das sy anbet-
ten den künig den herren der heer vñ feyren dy
hohzeyt der gezeldt. Vnd es geschiht. das der
da nit wirt aufsteygen von den gesinden d' er-
de zu iherusalem. das sy anbetten dē künig den
herrē der heer.nit wirt ober sy der regen. Vnd
ob auch das ingesind nit wirt aufsteygē.vñ nit
wirt kumē. Es wirt auch ober es der regen nit.
Aber es wirt ein val.mit dē der herr wirt schla-
hen alle völcker. die da nit sind aufgestigen ze-
feyrn die hohzeyt d' gezeldt. Das wirt die sund
egipti.vnd das wirt die sund aller völcker . dye
do nit aufstigen zefeyren die hohzeyt der ge-
zeldt. In dem tag. das do auff dem zaum des
pferds ist. das wirt heylig dē herren . vñ werdē
tigel in dē hauß des herren als die schenckvaß
bey dē altar. Vnd es wirt ein yeglicher tigel in
iherusalem.vnd in iuda .geheyliget dē herren d'
heer. Vnd es werden kumen alle opferendē.vñ
werden nemen auß in.vnd werden kochen in in
Vnd fürbas wirt kein kauffman in dez tag in
dem hauß des herren der heer.

Ein ende hat der prophet

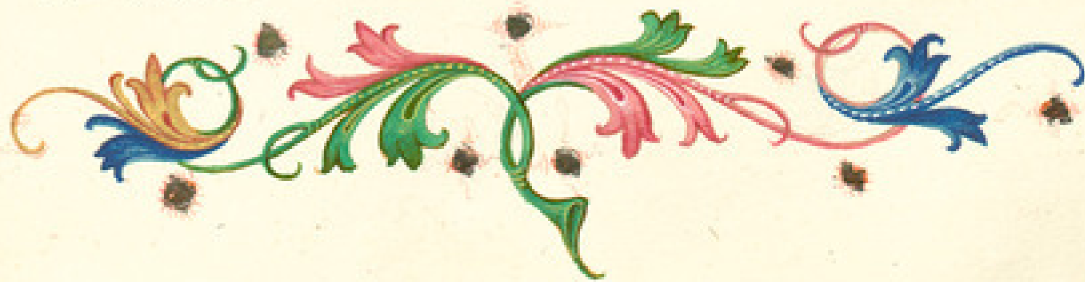
Zacharias.vñ hebt an Malachias d' prophet.

Das erst Capitel. wie der

prophet dz volck vñ dy priester miteinander.vñ
darnach einen yeglichē besunder vmb ire sund
straffet.



Je burde
des worts
des herrē zu israel i d'
hād malachie des pro-
phetē. Ich hab euch
lieb gehabt spricht d'
herr. Vnd ir sprecht
Warinnē hast du vns liebgehabt. Wz nit esau
ein bruder iacob. spricht der herre . Vñ ich hab
liebgehabt iacob. Aber esau hab ich gehabt in
haß. Vñ hab gesetzet seyr seinen berge in ein
eynöde.vñ sein erb in die wüste d' dracken. Vñ
ob da wirt sagē ydumea.wir sei verwüst .so wir
aber widerkerē.so werdē wir wid' bawē die dig
die da sind zerbrochē. Dise ding spricht d' herr
der heer. Dise werdē bawē vñ ich wird verwü-
stē. Vñ sy werdē geheissen dy ende d' boßheit.
vñ ein volck. dē da ist erzürnet d' herre in ewig.
Vñ ewer augē werdē sehē . vñ ir werdet spre-
chen.d' herr werde gegroßt ober dz end israhel
Der sun eret dē vater.vñ d' knecht seinē herren.
Darūb.bin ich d' vater.wa ist mei ere . vñ ob ich
bin d' herr d' heere.wa ist mei vorcht. spricht der
herr d' heer. Zu euch.o ir priester .dy ir verschme-
het meinē namē.vñ ir sprecht. Warīn habē wir
verschmecht deinē namē. Ir opferet auff mei-
nen altar ein vermayligetes brot .vñ ir sprechet
Warumb haben wir dich vermayliget . In dem
das ir sprecht. der tisch des herren ist verschme-
het . Ob ir opffert eyn blindes zuopffern . ist
es nit böß. Vnd ob ir opffert eyn hinckendes
vñ ein sieches.ist es nit böß. Opfer dz deynen



hertzogen. ob es im geuall. vnd ob er werd em/
pfahen dein antlytz. spricht der herr d' heer. Vn̄
nun bittet ir das antlytz des herren. daz er sich
erbarme ewer. wañ võ ewer hand ist dz gesche
hen. vn̄ wie soll er aufnemẽ ewer antlytz. spricht
der herr der heer. Wer ist vnder euch. der do be
schleüsst die tür. vn̄ zündet an meinẽ altar vñ
berlich. Es ist mir nit der will i euch. spricht der
herr d' heer. vn̄ ich wird nicht empfahen dy gab
von ewer hand. Wañ von dem aufgang d' sun/
nen vntz zu dem vndergang. ist groß mein nam
in den völckern. vnd in einer yeglichen stat wirt
geheyliget vn̄ geopffert meinem namẽ dz reyn
opffer. wañ groß ist mein name in dẽ völckern.
spricht der herr der heer. Vn̄ ir habt in vermay
liget. in dem. das ir sprecht. der tisch des herren
ist vermayliget. vn̄ das darauff wirt geleget. dz
ist verschmehlich mit dem fewr das das verze/
rat. Vn̄ ir sprachet. sih. von der arbeyt. vn̄ ir habt
das außgeblasen. spricht der herr der heer. Vn̄
ir habt eingetragen von dem rawben daz hinck/
end. vn̄ das siech. vn̄ ir habt eingetragẽ die gab.
Würde ich deñ nit das empfahen võ ewer hãd
spricht der herre. verflucht ist der betryeglich d'
da hat i seiner herde ein menlichs. vn̄ er thut ein
gelübd vn̄ opffert dz kranck dẽ herrẽ. Wañ ich
bin ein grosser künig. spricht d' herr der heer. vn̄
mein nam ist erschröckenlich in den völckern.

Das. II. Capitel. wie die regentẽ vn̄ öbern vmb irs bösen regiments wil len. irer vndertanen gestrafft wurden.

Vnd nun zu euch ditz
gebot o ir priester. Ob ir nicht wöllet
hören. vnd ob ir nit wöllet legen auff
ewer hertz das ir gebt die glori meinem namen
spricht der herr der heer. ich wird sendẽ in euch
dürfftigkeyt. vn̄ wirt fluchẽ ewern gesegnungẽ
vn̄ ich wird in fluchen. wañ ir habt es nicht gele
get auff das hertze. Secht. ich wird werffen võ
euch den arm. vnd wirde strewen auff euch den
mist ewer herlichen fewr. Vn̄ wirt euch auf/
nemen mit im. Vnd ir werdt wissen. daz ich hab
gesant zu euch ditz gebot. das es wer mein ge/
ding mit leui. spricht der herr der heer. Mei ge
ding ist gewest mit im des lebens vn̄ des frids
vnd ich gab im die vorcht. vnnd er hat mich ge/
fürcht. vn̄ von dem antlytz meines namen ist er
erschrocken. Die ee der warheyt was in seinem
mund. vn̄ dy boßheyt was nicht gefundẽ in sei/
nen lebßen. In dem frid vnd in geleicheyt hat er
gewandelt mit mir. vnd hat manigen abgekeret
von der boßheyt. wañ die lebßen des priesters
behütten die weyssenheyt. vn̄ sie werdẽ vodern
dy ee auß seinem mund. wañ er ist ein engel des
herren der heer. Aber ir seyt gewichen von dem
weg. vn̄ hab manig geergert in d' ee. Ir habt ge
macht eytel dz gelübd leui. spricht d' herr d' heer
Darumb hab ich euch gegeben verschmehlich.
vn̄ diemütig allen völckern. als ir nicht habt be
halten mein weg. vn̄ habt genumen das antlytz
in der ee. Ist deñ nicht ein vater ewer aller. hat
euch deñ nicht ein got beschaffen. Darūb. war
umb verschmehet vnser yeglicher seinen bruder
zerbrechend dz gelübde vnsers veter. Juda hat
vbergegangen. vn̄ auch die vnmenschlicheyt ist
gemachet in israhel. vn̄ in iherusalem. wañ iuda
hat vermayliget die heyligmachung des herrẽ.
die er hat liebgehabet. vn̄ sie haben gehabt die
tochter des frembden gots. d' herre zerstöre dẽ
mañ. der dise thut dem meyster. vnd dem iunger
von dem gezelde iacob. vn̄ den opfferenden die
gab dẽ herren der heer. vn̄ dises habt ir ander/
weyd gethã. Ir habt bedecket dẽ altar des her/
ren mit den zehern. mit waynen. vnd mit sewff/
tzen. also das ich fürbas nit wird sehen zu dem
opffer. noch wird nemen etwas gefelligs von
ewer hand. vnd ir sprachet vmb was vrsach wil
len. Wañ der herre hat bezeuget zwyschen dir
vn̄ dẽ weyb deiner iugent. die du hast verschme
het. vnd dise dein mitteylhafftige. vn̄ dy hauß/
fraw deines gelübds hat deñ nit einer gemach
et. vnd daz vberig ist sein geyst. vnd was süchet
einer nur den samẽ gots. Darumb behütet ew/
ern geyst. vn̄ die haußfrawen deiner iugẽt sol
du nicht verschmechẽ. so du sie wirst habẽ i haß.
laß sie. spricht d' herr got israhel. Aber die boß/
heyt wirt bedecken ir kleyd. spricht der herr der
heer. Behüttet ewern geyst. vnnd nit wölt ver/
schmehen. ir habt arbeyten machen den herren
in ewern reden. vn̄ ir sprachet. warumb haben wir
in arbeyten gemacht. in dem das ir saget. Ein
yeglicher. der do thut das böse. der ist gut in dẽ
angesiht des herrẽ. vn̄ sölch gefallen im. Oder
wo ist got des gerichts.

Das .III. Capitel. Võ zweyerley zukunfft christi zu erst i dy werlt. Vñ darnach zu dem vrteyl.

Sih ich wird senden meinen engel. vñ er wirt bereyten den wege vor meim antlitz. Vnd zuhand wirt er kumẽ zu seim heyligẽ tempel. dˀ herscher. den ir sůcht vñ der engel der gezewgnuß. den ir wölt. sih. er ist kumen. spricht dˀ herr der herr. vñ wer mag gedencken den tag seiner zukunfft. vñ wer mag steen. das er in sehe. wañ er ist als ein schmeltzendes fewr vñ als dz kraut der ferber Vñ wirt sitzen schmeltzend vñ reynigend das silber. vñ wirt reynigen die sün leui. vnd wirt sie seyhen als dz gold. vñ als dz silber. vñ sie werdẽ opffern dem herren opffer i dˀ gerechtigkeyt. vñ dem herren wirt gefallen dz opffer iuda. vñ iherusalem. als die tag dˀ welt. vnd als die alten iar Vñ ich wird zutretten zu euch. in dem gericht. vnd ich wird ein schneller gezewg den vbelteterñ. vñ eebrechern. vnd meineydern. vnd die do schenden den lon des löners. vñ diemůtigen dy witwen vñ die waysen. vnd verdrucken den pilgram. vñ habẽ mich nit gefǒrcht. spricht dˀ herr der herr. Weñ ich der herr. vñ ich wird nit verwandelt. vnd ir sün iacob seyt nit verzeret. wann võ den tagen ewer veter seyt ir gewichẽ võ meynen eelichen gebotten. vñ habt sy nit behůt. Keret wider zu mir. vnd ich ker wid zu euch. spricht der herr der heer. Vñ ir spracht. wariñ kerẽ wir wider. Ob der mẽsch peyniget got. weñ ir stechet mich. vñ ir spracht. wariñ stachen wir dich. in den zehenden vñ ersten früchten. vñ in dem gebrechen od mangel. ir seyt verflucht vñ ir stecht mich alles volck. Traget ein allen zehenden in meinen stadel. dz do sey die speyß i meinẽ hauß vñ bewerect mich vber dz. spricht der herre. Ob ich euch nit wird auff thun die fenster des hymels. vñ euch wird außgyessen den segen untz zu dˀ vberflüssigkeyt. vñ wird straffen für euch den fressenden. vñ wird nit zerstören dy frücht ewer erdẽ. vñ wirt nicht vnfruchtber der weyngart in dẽ acker spricht der herr der heer. Vnd alle völcker werdẽ euch selig sagen. wañ ir werdet ein begirliche erd. spricht der herr dˀ scharẽ. vber mich habẽ gewachssen ewer wort. spricht der herre. Vñ ir sprecht. wz haben wir gesaget wider dich. Vñ ir spracht. Der ist schnöd. dˀ do got dienet. Vñ wz ist der nutz dz wir habẽ behütet seine gebot. vñ das wir habẽ gewandert traurig vor dẽ herren der scharen. Darũb heyssen wir nun die hohmůtigen selig. ya fürwar dy do thun die vngütigkeyt. die sein gebawen. vnd haben got versüchet. vñ sein haylwertig wordẽ. deñ haben geredt dy fǒrchtenden got. ein yeglicher mit seim nechstẽ. Vñ dˀ herr hat auff gemercket vñ gehört vnd ist geschriben das buch der gedechtnuß vor im. den fǒrchtendẽ got. vñ den gedenckenden seines namens. Vñ sie werden mir. spricht der herr der heer in dem tag. in dem ich sie wird machen in besunder aygenc. vñ wird ir schonen als der mañ wirt vberschẽ seim sun der im dienet. Vñ ir werdet bekeret. vñ werdet sehen wz do sey zwyschen dem gerechtẽ. vñ dem vngütigen. vñ zwyschẽ dem dienendẽ got. vnd zwyschen dem. im nit dienenden.

Das .IIII. Capitel. wie die gerechten belonet. vñ die bösen verdamnet sollen werden. Vñ wie die iuden vor dẽ letzten vrteyl bekeret werden sollen.

Wann seht. der tage wirt kumen angezündt als der ofen. vñ es werden all hohfertig vñ alle dy do thun die vngütigkeyt ein agen. Vnd sy wirt anzünden der kumend tag. spricht dˀ herr dˀ heer der in nit wirt lassen die wurtzel vñ die frucht. Vñ euch fǒrchtenden meinen namen wirt aufgeen die suñ der gerechtigkeyt. vnd die gesuntheyt in seinen federn. Vnd ir werdet außgeen vñ werdet springen als ein kalb von dˀ herd. vnd ir werdt tretten die vngütigẽ. so sie werdẽ asch vnder ewern füssen i dẽ tag. i dez ich wird thun spricht dˀ herr der heer. Seyt gedechtig der ee moysi meines knechts. die ich im hab gebotten in oreb zu allem israhel. die gebott vnd die gericht. Secht. ich wird euch senden heliã. dẽ weyssagen. ec deñ do kuñ der groß tag des herren. vnd der erschröckenlich. vñ er wirt bekeren das hertz der veter zu den sünen. vnd das hertz der sün zu iren vetern. das ich villeycht nicht kuñ. vnd schlah die erd mit der verdamnuß.

Ein end hat dz buch des prophetẽ malachie. vñ vahet an die vorred sant iheronimi vber die bücher machabeorum.

Die zwey bucher machabeorũ. das ist. die bücher ď streyter berürẽ vns die streyt die do sind geschehẽ vnder dẽ fürern ď hebreyschen. vñ vnder den heyden der von persis. yedoch ist zu wissen das dz ander buch ď streyter ist ein send brief. dẽ gesendet hat iudas machabeus. vñ die eltistẽ ď iuden mit im zu iherusalẽ. dẽ andern iudẽ. die do vmbendumb zerstrewet warẽ in den landẽ gegen der sunnẽ aufgang. vñ die selben bücher sprechẽ auß. dẽ streyt ď iudẽ ď geschehẽ ist am sabbath. vñ auch ď edeln hertzogẽ die do heyssen die machabei. vnd besunder iude machabei wie ď vberwundẽ hat. auß dẽ namẽ. dise bücher irẽ namẽ habẽ. Vñ dise hystoria beschleusset in ir die erlichẽ werck ď brüď machabeorũ vnd dẽ künig antiocho. wy sy vmb dy heylgẽ gesetz habẽ gelittẽ bittere marter. vñ die selb hat nicht allein bewaynt die gütig muter. So man sie nötiget mit ď marter. sunď sie hat sie vilmer vermant frölichen zu ď glori vñ wirdigkeyt der marter.

Ein end hat die vorred

vñ habet an dz erst buch machabeorũ. dz ist dz buch der streyter.

Das erst Capitel. wie antiochus außgeende võ dẽ reych alexandri iherusalem zerstoret. vnd name die vaß des tempels.

Vñ wie die iudẽ dẽ künig gehorsam warẽ des gebots. die abgötter anzubettẽ. Vñ wie dz gesetz gottes vernichtet ward. darumb das alles volck ein gesetz der abgötterey auß dem gebot antiochi halten must.

Vnd es ist geschehẽ dar nach als alexander philippi der künig macedo. ď des erstẽ hatt geregieret yn kryechen land. vnd gieng auß võ ď erde cethim erschlugẽ dariũ dẽ künig persarũ vñ medorũ. der machet vil streyt. vñ behyelt ir aller bewaret stett. vnd tödtet die künig der erden. vñ durchgieng vntz zu den enden der erd. Vñ nam dy rawb der menig ď heyden. vñ die erd schweyg in seiner angesihe. vnd er samelt die krafft. vñ ein gar starck heer. vñ sein hertz ward erhöhet. vñ erhaben. vnd er behyelt die künigreych der heyden. vñ die wüterich vñ sy wurdẽ im zynßhafftig. Vñ darnach viel er nider in das bette. vñ kennet. das er wurde sterbẽ Er berüffet seine edle. seine kinder. dy mit im von iungẽ tagẽ erneret warẽ. vñ teylt ine sein reych. do er dennoch lebet. Vnd alexander regieret zwelff iar vnd starb. Vñ sein kinder behyelten das reych. ein yeglicher in seiner stat. vñ sie satzten in all auff künigklich kron nach seinem tod vñ ir sün nach in vil iar. vñ die vbel wurden gemanigfaltiget in ď erd. Vñ auß ine gieng auß die wurtzel der sünden. Antiochus der edel sun des künigs antiochi. der zu rom was gewesen ein vnderpfand. vñ der herschet in dem hundersten vñ i dẽ sibenunddreyssigstẽ iar des kryechischen reychs. In den tagen außgiengen auß israhel vngerecht sün. vñ dy rieten vil menschen sprechend. wir wöllen geen vñ wöllen orden ein testament mit den heyden. die neben vns sind. wañ nach dem vñ wir von in sind gewychen. haben vns gefunden vil vbel. vñ die rede was gut gesehen in iren augen. Vnd ir etlich von dem volck schickten vnd giengen ab zu dẽ künig. vnd er gab in den gewalt das sie tetten die gerechtigkeyt der heyden. Vñ sie pawten ein gemeyne schul in iherusalem nach dẽ gesetze der heyden vnd sie liessen sich nicht beschneydẽ. vñ giengẽ von dem heyligen testament. vnd warden zugefüget den heyden. vnd gaben sich gantz darzu. das sie tetten das vbel. vnd daz reych ward bereyt in dem angesiht antiochi. vnd er hub an zu regieren in der erde egipti. das er regieret vber zwey reych. Vñ er gieng ein in egiptũ in schwerer menig. in den wegen. vnd elephanten. vñ in dẽ reytendẽ. vñ in grosser menig ď schiffe. Vñ bestellet einen streyt wider ptolomeũ den künig egipti. vñ ptolomeus forcht sich vñ floh vor seinem antlytz. vñ es vielen vil verwundet. Vñ gewan die bewarten stett in dem land egipti. vnd nam die rawb ď erdẽ egipti. Darnach als antiochus het geschlagen egiptũ. do keret er wider i dẽ hũdertstẽ vñ dreyundviertzigstẽ iar. vñ steig auff zu israhel. vñ gieng auff i iherusalẽ i schwerer menig. vñ i hochfart gieng er ein i dy heyligkeyt. vñ nam dẽ guldẽ altar. vñ dẽ leuchter des liechts. vñ alle seine vaß. vñ dẽ tisch ď brot der fürlegung. vnd die vaß ď trenchẽ opffer. vñ die

schalen.vñ die gulden mörser.vñ den fürharck.
vnd die kronen.vnd die gulden zyerung.die do
was in dem angesiht des tempels.vñ zerschlug
sie alle.Er nam das silber vnd das gold.vnd dy
begirlichen vaß.vnd nam die verborgen schetz
dy er fand.Dise alle fürt er hindan.vñ gienge in
sein erden.Vñ machet ein groß schlagung der
menschen.vñ redet in grosser hohfart.Vnd es
ward ein groß klag in israhel.vnd in einer yeg/
lichen stat ires lands.Vñ dy fürsten erseüfz/
ten.vñ die eltern.die iungen.vñ dy iunckfrawen
wurden kranck.vñ die schön gestalt der weyber
ward verwādelt.Ein yeglich mañ nam die klag
vñ die do sassen an dē eelichem bette.dy weyn/
ten.Vñ dy erde ward beweget vber dy do won
ten in ir.vñ alles hauß iacob leget an die schan
de.vñ nach zweyen iaren der tag.So sendet der
künig einen fürsten der zinse i die stett iuda.vñ
der kam in iherusalem mit grosser schar.Vnd
er redet zu in fridsame wort in valscheyt.vnd sy
glaubten im.Vñ also bald viel er auff die stat
vnd schlug sie mit grosser plage.vnd verlose vil
volcks auß israhel.Vñ nam die rewb d' stat.vñ
anzündet dy mit fewr.Vñ zerstöret ire hewser
vñ ir mauren in dem vmbkreyß.vñ sie fürten ge
fangen die frawen.vñ die kinder.vñ besassen dz
vih.Vñ sie pawtē die stat dauid mit einer gros
sen starcken mauren.vñ mit starcken türnen.vñ
die ward in zu einer vestigkeyt oder zu einē tu/
ren.Vñ do hin setztē sie das süntliche vñ heyd
nisch volck die vngerechten mañ.vñ sie wurden
all zestarcke in ir.Vñ legten darein harnisch vñ
speyß.vnd sammelten die rewb iherusalem.vnd
legten die do selbst.vnd wurden in zu einē gros
sen strick.Vnd das geschah zu einē veyndtlich
en geleger der heyligen statt.vñ in einem bösen
tewfel in israhel.vnd sie vergussen das vnschul
dig blut durch den vmbkreyß der heyligen stat
vnd vermeyligten die heyligkeit.Vnd die inwo
ner iherusalē fluhen von iren willen.vñ sie ward
zu einer wonung der außlendischen.vñ sy ward
frembd irem samen.vnd ire kinder verliessen sy
Ir heiligkeit ward verwüst als dy wüste.ir hoh
zeytlich tage wurden verwandelt in ein klag.vñ
ir sabbath in ein schande.ir eren zu nichten.Jr
schand ward gemeret nach irer glori.vñ ir hö/
he ward gewandelt in ein klag.Vnd der künig
antiochus schraib allem seinem künigreych.das
alles volck wer eins gesetzes.Vnd ein yeglich
er lyeß sein ee.vnd alle heyden gaben iren willē

dar zu.nach dē wort des künigs antiochi.Vnd
vil auß israhel nachhengten im.vnd opfferten
den abgöttern.vnd vermeyligten den sabbath.
Vnd der künig antiochus sendet brieff in ihe/
rusalem.durch die hend der botten.vnd in alle
stett iude.das sie solten nachuolgen den gesetz
en der heyden der erden.vnd daz sie sölten ver/
byeten die angezünten opffer.vnd die opffer
für die sünd.vnd die opffer vmb fride.das die
nicht geschehen in dem tempel gottes.vnd das
sie verbyeten sölten dy feyer des sabbaths.vnd
die hohzeytlichen tage.Vnd er hyeß vermeyli/
gen die heyligkeit.vnd das heylig volck israhel
Er gebott zu pawen altar.vnd tempel.vnd bild
der abgötter.vñ opffern schweynen fleysch.vñ
vnreyn vih.vnd ir sün lassen vnbeschniten.vnd
das sie ir selen vermeyligten mit aller vnreynig
keyt.vnd vnmenschlichkeyt.also das sie verges/
sen des gesetzes.vñ verwandelten alle gerech/
tigkeyt gots.Vnd ein yeglicher.der do nit het
gethan nach dem wort des künigs antiochi.dz
er getödtet würde.Nach allen disen worten
schraib er allem seim reych.vñ satzte fürstē dem
volcke.die sie zwungen dise ding zu geschehen.
Vñ sie schuffen den stetten iude.dz sie opffer/
ten.vñ es warden gesammelt vil von dem volck
zu in.die do verliessen die ee des herren.vñ tet/
ten die vbel auff der erden.vñ sie machtē flüch/
tig das volck israhel in die abweg.vnd in dy ver
borgen stett der flüchtigē.Aber an dem fünf/
tzehenden tag des monets casleu.das ist des
newnden monets in dem fünfundviertzigsten
vnd hundersten iar.pawet der künig antiochus
einen vnmenschlichē abgott der zerstörūg auff
dem altar gottes.Vnd durch alle stett iude in
dem vmbkreyß pawten sie altar.vnd vor dē tü/
ren.der hewser.vnd in den gassen anzündten sy
weyrach vnd opfferten.Vnd dy bücher der ee
gots verbrenten sie mit fewr.sie zerschniten sy.
vnd bey eim yeglichen.bey dem gefunden wur
den die bücher des gesetzes des herren.vñ we/
licher behyelt die ee des herren.den peynigten
sie nach dem gebot des künigs.Vnd diß tettē
sie in irem gewalt dem volck von israhel.die do
wurdē fundē in dē stettē i einē yeglichē moned
vñ an dē fünfuñzweyntzigstē tag des monets
opfferten sie auff dē altar.d' do wz gegen dem
altar.vnd die weyber.die ir sün beschniten.die
martert man nach dē geschefft des künigs an
tiochi.Vñ hyengē auff dy kinder bey dē helsen

durch alle ir hewser.vñ marterten die.Die sie be
schniten.Vnd vil von dē volck von israhel wur
den entlich zu rat bey in selber.das sie nit woltē
essen die vnreynen.vñ vilmer erweltē sie.zuster
bē.wañ vermeyliget werdē mit dē vnreynē spey
sen.sie woltē nit brechē dz heylig gesetz gottes
vñ wurdē gepeyniget.Vñ es ward gar eī gros
ser zorn gottes vber das volck von israhel.

Das.II.Capitel.wie mathathias die zerstörten stat iherusalē beweynet Vñ wie er die iudē tödtet.die abgötter anbet/teten.Vnd wie er.nach dē er die abgötter ver/schmehet het.in die wüstung gieng.Vñ wie er die iuden vermanet bey dem gesetz zubeleybē.

IN dē tagē stund auff
mathathias ein sun iohānis des suns
symeonis der priester auß dē sünē io/
arim von iherusalem.vñ saße auff dē berg mo/
din.Vnd er het fünff sün iohanan.des zunam
ist gaddis.vñ symeonem der zugenant ist thasi.
vñ iudā.der geheyssen was machabeus.vñ ele/
azarū.d̃ do was zugenant abaron.vñ ionathan
dē man zunamt aphus.Dy sahē die vbel.dy do
geschahē in dem volck iuda.vñ i iherusalē.Vñ
mathathias sprach.Wee mir.Warumb bin ich
geborn zuschē die zerknischung meines volcks.
vñ die zerstörung der heyligē stat.vnd do selbst
zusitzen.so sie wirt gegebē i die hand d̃ veynde.
Die heyligkeit ist kumē in die hand der fremb/
den.sein tempel ist als ein vnedler mensch.Die
vaß irer glori sind gefangē hingefüret.Sie altē
sein gepeyniget i dē gassen.vñ ir iungē sind ge/
vallen i dem schwerte der veynde.Welches ge/
schlecht der heydē hat nit geerbet ir reych.vnd
hat nit behaltē ire rewb.Alle ir zyerung ist hin/
dan genumē.Die do frey was.die ist wordē ein
diern.Vñ nemtwar.vñ vnser heyligkeit.vnd vn
ser zyerung.vñ vnser klarheyt ist verlassen.vnd
die heyden habē sie vermeyliget.Darumb was
söl vns noch zulebē.Vñ mathathias zerschnit
seine kleyder.vñ sein sün.vñ sie vberdeckten sich
mit herin kleydern.vñ klagten gar vast.Vñ die
kumē do hin.die von dē künig antiocho gesant
warē.dz sie zwungen.die do warē geflohē in dy
stat modin zu opffern vñ an zuzünden weyrach.
vñ abtreten võ dem gesetze gottes.Vñ vil von
dem volck israhel nachhengtē vñ giengen zu in

aber mathathias vñ sein sün stundē starck.Vñ
die do gesant warē von antiocho.die antwurtē
vñ sagten mathathie.Du bist ein grosser fürst
vñ gar klar in der stat.vñ bist gezyeret mit sünē
mit brüdern.Darumb gee hin zu.des ersten.vñ
thu den willen des künigs.als gethan habē all
geborn heyden.vñ die mañ iuda.vnd die bliben
sein in iherusalem.vñ so wirst du vnd dein süne
vnder den frewnden des künigs.vnd wirst auß
gebreytet mit silber vnd mit gold.vñ mit vil ga
ben.Vnd mathathias antwurtet.vñ sprach mit
grosser stymme.Ist das alle geboren heydē ge
horsam sind dem künig antiocho.also dz ir yeg/
licher abgee von dem dienst der ee irer veter.vñ
verhengen seinen geboten.aber ich vñ mein sün
vnd mein brüder wöllen gehorsam sein dem ge/
setze vnserr veter.Got sey vns genedig.vns ist
nütze zuuerlassen die gesetze vnd dy gerechtig
keyt gots.Wir wöllen nit hörē die wort des kü
nigs antiochi.vnd wöllen nit opffern.vnd vber
geen dy gebot vnser ee.daz wir geen einem an/
dern weg.Vnd als er het auffgehöret zureden
dise wort.do gieng zu in ein iud vor ir aller au/
gen zu opffern den abgöttern auff dem altar i
der stat modin nach dem gescheffte des künigs.
Vnd daz sah mathathias.vnd tett im wee.vnd
sein nyeren erbidemten.Vñ sein zorn ward an/
gezündt nach dem vrteyl des gesetzes.vnd er
sprang an in.vnd erwurget i auff dē altar.Vñ
auch den mañ.den der künig antiochus het ge/
sant.der do zwang zu opffern.den erschlug er
auch in der zeyt.vnd zerbrach den altar.vnd er
het groslich lieb dz gesetze.als auch tett finees
der sun eleazari zambri dem sun salomi.Vnd
mathathias schey auß i d̃ stat mit grosser stym̄.
sprechend.Ein yeglicher.der do lieb hat das ge
setz.vñ der do setzet die ee.d̃ gee auß nach mir.
Vnd er floh vnd sein sün auff die berg.vnd sie
verliessen in der statt alles das sie hetten.Do
giengen ab vil.süchend das gericht vnd die ge/
rechtigkeyt in die wüste.also das sie do sassen.
ir sün.vnd ire weyber.vnd ir vih.wann die vbel
warē verhertet vber sie.vnd es ward verkündet
den mannen des künigs.vnd dem heer das do
was in iherusalem in der stat dauid.das etlich
mañ waren abgetretē dy des künigs gebot het
ten zerstöret.in verborgen stet in der wüste.vnd
es waren nach in vil gegangen.Vnd als bald
giengen sie wider sie.vñ machten wider sie einē
streyt an dem tag der sabbath.vnd sie sprachen

zu in.widersteet ir yetzund vñ noch. Geet her/
auß vñ thut nach dem wort des künigs antio/
chi.so werdet ir leben. Vnd sie sprachen. Wir
wöllen nit hin auß geen.noch wöllen thun nach
dem wort des künigs.dz wir entreynigen dē ta/
ge der sabbath. Vñ sie erhuben wider sie einen
streyt.vñ gaben in nit antwurt noch lyessen wi/
der sie den steyn.noch verschoptē die verborgē
stet.sprechend. Wir wöllen all sterben in vnser
einfeltigkeyt.vñ der hymel.vñ die erde werden
gezewgen vber vns.dz ir vns vngerechtigklich
erschlaget. Vñ sie machtē wider sie einē streyt
an dem sabbath.vñ sie sturben.vñ ir frawen.vñ
ir sün.vñ ir vih.vntz zu tausent selen ď menschē
Vñ dz erkant mathathias vñ sein freünd.vnd
sie hetten vber sie ein grosse klag. Vñ der mañ
sprach zu seinem nehstē. Ist dz wir alle werden
thun als gethā haben vnser brüder.vñ werden
nit streyten wider die heyden vmb vnser selē.vñ
vmb vnser gerechtigkeyt.sie zerstrewen vns all/
mer deñ bald von der erde. Vñ an dem tag ge/
dachten sie.sprechend. Ein yeglich mensch.ď do
kumbt zu vns in dem streyt an dem sabbath.wi/
der den wöllen wir streyten.dz wir nit all sterbē
als vnser brüder tod sein in den verborgē stettē
Vñ do samelten sich zu im die samelung ď iu/
dē starcker krefften auß israhel.ein yeglicher wil/
liger in dem gesetz.vñ alle die da fluhen von dē
vbeln.die waren in zugefüget.vñ warden in zu
einer gruntuestē. Vñ sie samelten ein heer.vnd
schlugen die sünder in irem zorn.vnd die vnge/
rechtē mañ in irer vngnedigkeyt.vñ die andern
fluhen zu den geboren heydē.dz sie entwichen
Vñ mathathias zohumb vñ sei freünd vñ zer
störten dye altar.vnd beschniten dy kinder wie
vil sie der funden vnbeschnitē in den endē isra/
hel in der stercke. Vñ durchechtē dy sün ď hoh/
fart.vñ dz werck gelücket in iren hendē. Vñ sie
behyelten die ee von den henden der heyden.vñ
von den gewalten der künigen vñ gaben nit dē
gewalt dem sünder. Vnd es naheten herzu dy
tage mathathie zusterben. In den tagen redte
mathathias vñ sprach zu seinē brüdern. Jetz/
und ist gestercket die hohfart vñ die kestigung.
vñ die zeyt der vmbkerung.vñ der zorn ď vngne/
digkeyt. Darumb o mein sün nun yetzund seyt
liebhaber der ee gottes.vñ gebt ewer selē vmb
die gezewgknuß ewer veter. Vñ gedencket die
werck der veter.die sie haben gethan in iren ge/
burtē.so werdet ir entpfahē grosse ere.vñ einē
ewigen namē. Abraham ist der nit gefundē ge/
trew in der versüchung.vñ es ist im geschetzet
zu ď gerechtigkeit. Joseph i ď zeyt seiner angst
hat behüt das gebot.vnd er ist worden ein herr
egipti. Finees vnser vater liebhabēd die ee got/
tes hat genumen die zewgknuß der ewigē prie/
sterschafft. Jhesus do ď erfüllt das wort.ward
gemacht ein künig i israhel. Caleph.do der be/
zewget in der samelung der gelaubigen.do en/
pfieng er das erbe. Dauid i seiner barmhertzig/
keyt hatt empfangen ewigklichen den stul des
reychs. Helias.so der anhieng der liebe des ge/
setzes.er ward genumē in den hymel. Ananias
azarias.vnd misahel gelaubend sein sie erlöset
worden von der flammen des fewrs. Daniel in
seiner einfeltigkeyt ist erlediget wordē vō dem
mund der lewen. Vnd also gedencket durch dz
geschlecht vnd geschlechte. Wenn alle die in in
hoffen.die werdē nit kranck. Vñ förchtet euch
nit vor den worten des sündigen manns.wann
sein ere ist ein kot.vnd ein wurm. Hewt wirt er
erhaben vnd morgen wirt er nit funden.wañ er
ist gekeret in sein erde.vnd sein gedanck ist ver/
dorbē. Vñ darumb.ir mein sün werdet gesterck/
et vnd vbet euch menlichen in dem gesetz.wañ
so ir werdet thun die ding.die euch von dē her/
ren vnserm got gebotten sein in dē gesetz.in dē
selben werdet ir hoh ersam. Vnd nemt war.ich
weyß dz ewer bruder symon ist ein mañ des ra/
tes. Darumb hört in alle zeyt.vnd er wirt euch
ein vater. Vnd iudas machabeus ist starck an
krefften von seinen iungen tagen.der sey euch
ein fürst der ritterschafft.vnnd er sol thun den
streyt des volcks. Vnd ir süllet zufüren zu euch
alle wurcker des gesetzes.vnd rechet die rach/
sal ewres volcks. Gebet wider den heyden die
widerzalung.vnd habt den willen in das gebot
des gesetzes. Vnd er gesegent sie.vnnd ward
zugeleget zu seinen vetern. Vnd starb in dem
hüdertstē vñ sechßvñuiertzigstē iar.vñ ward be/
graben von seinen sünen in modin in den gre/
bern seiner veter.vnd alles israhel klaget in mit
grosser klage.

Das.III.Capitel.wie Judas machabeus appollonium.vñ seron den für/sten des heers der syrier erschlug.vnd von ver/samlung des heers lisie. Auch vō dem heer der iüden.



VNd Judas sein sun.
der genant ist machabeus. stund auff
vñ im hulffen all sein bruder. vnd alle
die. dy sich hettē zugefüget seinē vater. vñ stry-
ten mit frewdē dē streyt israhel. Vñ er machet
weyt dy glori seinē volck. vñ er leget an ei pantz
er als ei rysē. vñ vmbgürt sich mit dē streytlichē
wappen in dē streytē. vñ beschirmt dy purg mit
seinē schwert. Gleych ist er wordē dem lewen i
seinē werckē. vñ als d iung leo schreyēd i dē ge-
yayd vñ hat durchechtet dy vngerechten. vñ er-
forschet sie. vñ dy do betrübtē sei volck. dy zün-
det er an mit dē flammē. vñ dy veynd wurdē ver
triben vor seiner vorcht. Vñ all wircker d vnge-
rechtigkeit wurdē betrübet. vñ dz heyl ward ge
leytet i seiner hād. Vñ er erbittert vil künig. vñ
er erfrewet iacob i seinē wercken. vñ sei gedecht
nuß beleib ewigklich in dem segē. Vñ er durch-
gieng die stette iuda. vñ erschlug die vngutigen
auß i. vñ abwendet dē zorē vō israhel. Vñ er ist
genent vntz an dz aller letzt d erdē. Vñ er sam
melt die verdorbē. Vñ appolonius sammelt dy
heydē. vñ vō samaria ein grosse krafft. vñ vil. zu
streytē wid israhel. Vñ iudas weyst dz. vñ gieng
im auß entgegē. er schluge i. vñ er tödtet i. vñ es
vielē vil d verwuntē. vñ die andern fluhen. vñ er
nam ir raub. Vñ dz schwert appolonij nam iu-
das. vñ er ward streytēd i im alle tag. Vñ dz er-
hört seron d fürst des heers syrie. dz iudas het
gesammelt ein samlūg. vñ dy samlūg d getrewē
mit im. vñ sprach. Jch wil mir machē einē namē
vñ ich wird hohgewirdiget in dem reych. vñ ich
wil bestreytē iudā. vñ die. die mit im sind. vñ die
des künigs wort verschmchet habē. Vñ er be-
reyt sich. vñ giengē mit im auff die menig d vn-
gütigē. die starcken helffer. dz sie tettē die rach
wid die sün israhel. Vñ sy nahentē sich vntz zu
bethoron. vñ iudas gieng i entgegē mit wenigē
Vñ als sie hettē geschē kumēd in ein heer ent-
gegē. So sprachē sie zu iudā. Wie mügen wir so
wenig. wid ein söllich grosse vñ ein starcke me-
nig gestreytē. Vñ wir sei heut müd wordē mit
vastē. vñ iudas sprach. Es ist leycht. dz man be-
schleuß ir vil i d hend. der. d do wenig sein. vñ in
dē angesicht gots des hymels ist nit vnderschey
dung zu erlösen i wenigē. vñ in vil. wañ dy vber-
windunge des streytes ist nit in der menig des
heers. sunder vō dē hymel ist die stercke. Sy ku-
men zu vns in tretziger menig. vñ in hohfart. dz
sie vns zerstrewen vñ vnsere weyber. vnd vnser
sün. vñ dz sie vns beraubē. Aber wir wöllē strey
ten vmb vnser selē. vñ vmb vnser gesetze. vñ der
herre wirt sie zerknischen vor vnserm antlitze.
Vñ ir sullet sie nit vörchtē. Vñ als er het auf-
gehört zuredē. als pald sprang er wid sie. vñ se-
ron ward zerknischet mit seinē heer in seinē an-
gesicht. vñ er durchechtet sie in dem abzyehē be-
thoron vntz in dz veld. Vñ es vielē auß in acht
hūdert mañ. vñ die andern fluhē in die erdē der
philistiner. Vñ dy vorcht iude. vñ seiner brüder
vñ ir sterck viel auff alle heydē in irē vmbkreyß
vñ sei nam kam zu dē künig. vñ vō seinē streytē

sagten alle heydē. Aber als anthiochus het ge
höret dise rede.er ward zornig in dem gemüte.
vñ der künig anthiochus samelt zusamen alles
heer seines reichs.dy gar starcken streyter. Vñ
tet auff seinen schatz.vnd gab sold auff ein iar
dem heer.vñ er gebot dē.daz sy werē bereyt zu
allen dingen. Vñ er sah. das das gelt abnā vō
seinen schetzen.vnd das die zinß des reichs lü/
tzel waren durch der zwitrache wegen.vnd dye
plag.die er het gethan in dē land. dz er hinnem
die gutten gesetze.dy do waren von den ersten
tage. Vñ er vorchte dz er villeicht nit würd ha
ben zu der zerung ein mal.vñ zwir vnd die gab
die er vor gegeben het mit milter hand.wz vber
flüssig reich vber dy künig.dy vor im warē. Vñ
er ward betrübt gar vast in seinem gemüte.vnd
gedachte zugeen in daz land persis.vñ zunemē
die zinß der reich.vnd zusameln vil silbers. Vñ
er ließ den edeln menschen lisiam von künigk/
lichem geschlecht vber dy küngklichen geschef
te von dē fliessenden wasser euffraten.vntz zu
dem flusse egipti. das er im erneret seinen sun
anthiochum.vntz das er wider köme. Vnnd er
gab im sein halbes heer.vnd dy elephanten.vñ
gebot im von allen dingen.die er wolt.vnd von
den inwonern iude.vnd iherusalem. vnd das er
zu in sendet ein heer zuzerknischen vnd außzu
reuten die krafft israhel.vnd die vberbleibung
iherusalem.vnd abzenemen von der statt ir ge/
dechtnuß.vnd das er bestellet die auslendischē
süne zu inwonern in allen iren enden vnd teylet
ir erde nach dem loß. Vnd der künig nam das
vbrig teyl des heers.vnd gieng auß von anthi/
ochia der stat seines reichs an dē hunderte vñ.
xlvij.iar.vnd er vberschiffte das wasser euffra
ten. vnd durchzohe die öberern gegenten. Vñ
lisias erwelet ptolomeum den sun dorim. vnnd
nichanorem.vnd gorgiam.die da waren mech/
tig mann auß des künigs freunden.vnd er sant
mit in.xl.tausent mann.vnd sibentausent reyten
der.das sy kamen in das land iuda.vñ das zer/
storten nach dem wort des künigs. Vnd sy zo/
hen auß.das sy giengen mit aller irer kraft.vñ
kömen vñ zufügten sich zu ammaum in der fel
digen erden. Vñ die kaufleut der gegent hör/
ten ire namen.sy namen gar vil silbers vnd gol/
des.vnd gesellen.vnd kömen in daz heer das sy
nemen zu knechten die sün israhel.vñ sich füg/
ten zu in.das heer syrie.vnd die erd der auslen/
dischen. Vnd iudas sah.vnd sein bruder.wann

die vbeln mertē sich.vnd das heer zunahent irē
enden.vnd sy erkanten die wort des künigs.dy
er gebot dem volck zuthun zu dem tod vnd zu
der verzerung. Vnd ein yeglicher sprach zu sei
nen nehsten. Wir sullen auffrichtē die verwerf
fung vnsers volcks.vñ streyten für vnser volck.
vnd vnser heyligen. Vnd es ward gesamelt dy
samlung das sy wern bereit dem streyt. vnd dz
sie betten.vnd beten die barmhertzigkeit vñ er
barmung. Vnd iherusalem ward nit ingewo/
net.aber sie was als ein wüste.Es was nit .der
do eingieng oder außgieng von iren sünen . vñ
das heylig ward zuzeret. Vñ die süne d' auß/
lendischen warn in der spitzen.vnd do was dye
wonung.der heyden. Vnd der wollust was ab/
genomen von iacob. vnd do gebrach die schal/
mey.vnd die harpff. Vnd sie sameltē sich . vñ
kamen in masphat wider iherusalem.wann die
stat des gebettes was in masphat wider isra/
hel. Vnd sie vasteten an dem tag. vñ legtē sich
an.mit herein kleydern . vnd legten aschen auff
ir haubt.vnd zerschnitten ire kleyder. Vñ auß/
breytē die bücher der ee gottes.von dē dy hey
den forschten die geleichnuß irer abgötter.sye
trügen vnd brachten die priesterlichen kleyder
vnd die ersten frucht.vnd die zehenden.vnd sie
auffrichten die nazareos oder geheyligten . die
ir tag erfüllt hetten . vnnd schryen mit starcker
stym in den hymel.sprechend. Was thun wir di
sen.vnd wohin füeren wir sie. Vñ dein heyligē
sind vnder getreten vnnd sein vermayliget.vnd
dein priester sein worden in ein klag.vnd in de/
mütigkeit. Vnd nym war . die geboren heyden
sein zusamen kumen wider vns. das sy vns zer/
streuwen. Du weyst die dinge.die sye gedencken
wid vns. Wie mügē wir besteen vor irē anthtz
es sey denn dz du vns helffest . Vñ mit pusau/
men schryē sy auß mit grosser stymme. Vñ dar
nach satzte iudas fürer des volcks tausenter.
hunderter.funfftziger.vnd zehender . Vnd er
sprach zu den.die do heuser bauten. vnd namē
weyber.vnd dy do weingarten pelTzten.vnd dē
zaghafftigen.das ir yeglicher widerkeret in sei
hauß nach dem gesetze. Vnd sy bewegtē ir ge
zeldt.vnd satzten die zu ammaum gen mittem/
tag . Vnd iudas sprach werdet begurttet vnd
seyt mechtig sün.vñ seyt bereyt zemorgens frü
das ir streyttet wider die heyden . die zusamen
kumen sein vns zuerstreuwen.vnd vnser heylige
ding.wann es ist vns besser.das wir sterben in

dem streyt. wann das wir sehen die vbeln ding
vnsers volcks.vnnd der heyligen. Aber wie der
wille sey in dem hymel.also geschehe es.

Das vierd Capitel. wie
iudas machabeus. zu erst gorgiam mit seinem
heer.vnd darnach lisiam mit seiner geselschaft
vberwunde.vnd den tempel reyniget vnd einē
altar darinn pawet.

VNd gorgias nam.v.
tausent mann. vnd tausent erwelter
reytender. Vnd des nachts bewegtē
sy dy gezeldt dz sy sich nehentē zu den gezeld/
ten der iuden.vñ das sy sie schlugen bald. Vnd
die sun.die do warn in der höhe die warē ir fü
rer. Vnd iudas höret das.vñ stund auff.vñ dy
gewaltigen.zuschlagē die krafft des heers des
künigs.die do warn in ammaum. Aber dz heer
was noch zustrewet vor dē gezeldten. Vñ gor/
gias kam des nachtes in die gezeldt iude. vnd
fand nyemant. Vnd sy suchten sy auff dē ber/
gen.wañ er sprach.dise fliehen von vns. Vñ do
es tag was wordē.do erschyn iudas in dē veld
allein mit drey tausent mannen. die do nit het/
ten bedeckunge.vñ die schwert. Vnd sie sahen
das die samlung der heyden starck was.vñ ge/
pantzert vñ das in irē vmbkrayß waren die rey
tenden.vñ das die zu streyt warē vnderweyset.
Vnd iudas sprach zu den mannen. die mit im
warē. Nit fürchtet ir menig.noch fürchtent ir
vngestumigkeit. Gedencket wie vnser veter sei
heylsam worden in dem roten meer. do pharao
in mit eimē grossen heer nachuolgte. Vñ nun
süllen wir schreyen in den hymel. vnd der herr
wirt sich vnser erbarmen.vñ er wirt gedechtig
des gelübds vnser veter.vñ wirt zerreybē herrt
ditz heer vor vnserm antlitz.vnd es werdē wis/
sen alle heyden.wañ er ist got.der do erlöse. vñ
ernere israhel. Vñ die außlendischen hubē auf
ire augen vñ sahend sy kumend wider sich. Vñ
sy giengen auß in den streyt von den gezeldten
vñ die.die do waren mit iuda sungē mit der pu
saunen. Vnd giengen zusamen vñ die heyden
wurden zerknischet vñ fluhen in daz veld. Aber
die letzten vielen in dē schwert.vñ sy durchech
ten sy vntz gen gezeron. vnd vntz in die velder
ydumee.vñ azoti.vñ iamnie.vñ auß i vielen drei/
der dreytausent mañ. Vnd iudas keret wider.
vnd sein heer volget im nach. Vnd er sprach zu
dem volck. ir süllet nit begeren die reube.wann
der streytt ist wider vns. vnd gorgias.vnd sein
heer ist nahent bey vns auff den bergen. Aber
ir süllet steen nun wider vnser feynd.vñ sy auß/
streytten.vnd darnach so nemet ir sicherlich ire
reub.vñ als iudas noch redt die wort. Seht. do
erschyn ein teyl.schawend von dem berg. Vnd
gorgias sahe das die seinen waren gekeret in
die fluht.vñ das die gezeldt warn angezündet.
Wenn der rauch. der do gesehen ward erzey/
get.was do geschehen was. Vñ als sie diß het
ten gesehen.sy fürchtē sich zu mal vast.auch sa/
hen sye iudam.vñ mit im sein heer in dem velde
bereytet zu dem streyt. Vnd sy fluhen all in dz
velde der außlendischen.vnd iudas keret wider
zu den reuben der gezeldt. Vnd naz vil goldes
vnd silbers vñ edelgesteyn blob geuerbet pur/
pur.vnd roten purpur vnd groß reichtum.vñ sy
wider kerten vnd sungen iubilierend. vnd wol/
sprachē got im himel.wañ er ist gut.wañ biß in
ewig ist sein barmhertzigkeit. Vnnd es ward
grosses heyl in israhel in dē tage. Aber alle die
außlendischen. die do entrunnen.komen vñ kun
digten lisie.alle dinge.die do geschahen. Vnd
do er dise ding höret.er ward betrübet. vñ nam
ab in dez gemüt.darumb das nit geschahen in
israhel die ding. die er wolt. vnd als der künig
hett gebotten. Vnnd des andern iars samelt
lisias sechtzigtausent außerwelt mann. vñ rey/
tender funfftausent mann.das er sye bestritte.
Vnd sie komen in iudeam. vnd setzten die ge/
zeldt in bethoron. vnd iudas lieffe in entge/
gen mit zehentausent mannen. Vnnd er sah.
das starck heer vnd bettet.vñ sprach. Gesegēt
bistu seligmacher israhel.der du zurbē hast dy
vngestümigkeit des mechtigen in der hand dei/
nes knechtz dauid.vnd die gezeldt der außlen/
dischē hast du gegebē in dy hand ionathe des
suns saul.vnd seines wepners. Beschleuß ditz
heer in d' hand deines volcks israhel. vñ das sy
werden zuschanden in irem heer.vñ in iren rey/
tenden. Gib in den schrecken.vñ mach schwelck
die getürstigkeit irer krafft.das sy bewegt wer
den in irer zerknischung. Wirff sie ernider mit
dem schwert.der.die dich liebhaben. vnnd alle
werden dich loben in iubeln. die deinen namen
erkant haben. Vnd tetten den streyt vñ es vie/
len.funfftausent mañ vō dē heer lisie. Vnd do
lisias sah die fluht der seinen. vnd die kunheyt
der iuden. Vñ sy bereyt sein eintweder zu lebē

oder sterecklichen zusterbē. do gieng er ab in an
thiochiam. vnd auserwelet ritter. das sy geme/
rert widerumb kömen in iudeam. Aber iudas
sprach. vnd sein brüder. nemtwar es sein vnser
veint zermischt. wir süllē nun auffgeen zureyni
gen. vnd zuuernewen die heyligen stat. Vnd al
les heer ward gesamelt. vnd giengen auff den
berge syon. Vnd sy sahen die heyligkeit verwü
stet. vnd den altar enteret. vnd die porten auss/
gebrent in den vorheusern. das darinnen was
gewachsen reysach als in dez wald. oder bergē
vnd die kleinē vorheuslein dz die zurissen warn
Vnd sy zerrissen ire kleyder. vnnd klagten mit
grosser klag. vnd legten auff ir haubt aschē. vn̄
vieln auff ir antlütz auff die erden. vnd schryen
auff in den hymel mit den zeychen der pusau/
men. Do schicket iudas man̄ die do strytten wi
der die. die do waren in der höhe. vntz das sye
reynigten die heyligen stat. Vnd erwelet prie/
ster on mackel dy do hetten den willen in der ee
gottes. vnd sy reynigten die heyligen stat. vn̄ sy
trugen dy steyn der vnreynigung in ein vnreine
stat. Vnd er gedacht von dem altar der anzün
dung. der do enteret was. was er von dez wür/
de thun. Vnd im viel ein. eyn gutter rat. das er
den zubrech. dz villeicht der ine nicht würd sei
in ein schmaheit. wan̄ die heyden hetten in ver/
mayliget vnd zustöret. Vnd sy legten die steyn
an dē berg des hauses in ein bequenliche statt
vntz so lang. das do kōm ein prophet. der in vō
in antwurt geb. Vnd sy namē gantz stein nach
dem gesetz. vn̄ bawten einen newen altar nach
dem als der vorder was. vn̄ sy bawten ein hey/
lige stat. vn̄ die ding. die do warē von innen des
hauss. vnd sye heyligten die priesterlichen stat.
Vnd machten darinnen newe heylige vass. vn̄
trugen darein den leuchter. vnd den altar d̄ an
zündungen. vn̄ dē tisch in dē tempel. Vn̄ sy leg
ten die anzündung auff den altar. vnd zunten
an die lucernen. die do waren auff dez leuchter
vnd sy leuchteten in dem tempel. Vnd die brot
legten sy auff den tisch. vn̄ die fürheng anhien
gen sy. vnd volbrachten alle werck die sy tetten.
Vnd sy stunden auff vor metten. an dē. xxv. tag
des neundē monedes. das ist das moned casleu
des. c. vnd. xlviij. iars vn̄ opfertē dz opfer nach
dem gesetze auff den newen altar. den sy hettē
gemachet nach d̄ zeyt. vn̄ nach dē tag in den dy
heyden den tempel hetten vermayliget. wan̄ in
dez ward er wider vernewet mit gesang vn̄ mit
harpfen vn̄ mit zymbalen. vn̄ alles volck viel auff
ire antlütz. vnd anbetten vn̄ wolsprachen in dē
hymel. den. der in hette glücket. Vnd sy mach/
ten ein kirchweyh des altars acht tag. vnd op/
ferten gantz entzuntes opfer. vn̄ heylsamkeit
des lobs mit frewden. Vnd zierten das ange/
siht des tempels mit gulden kronē. vn̄ mit schil/
ten. vnd weyhten die porten. vnd die kleinē vor/
heuselein des tempels. vn̄ hengten in an dy tür
Vnd es ward gar grosse frewd in dem volck.
vnd dz laster der heyden ward abgekeret. Vn̄
iudas vnd sein brüder. vnd die gantz samlung
israhel bestelten. das von iar zu iar begangen
wurde die kirchweyh des altars in seinen zeytē
durch acht tag. vnd in dē. xxv. tag des monedes
casleu mit frewden vnd mit frolockung. Vnnd
in der zeyt bawten sy den berg syon. vnd durch
den vmbkrayss hoh starck mauren vn̄ starck tür
nen. das nicht villeicht aber kömen die heyden.
vnd zertrettē den aber als sy vor hettē gethan.
Vnd er setzte dohin ein heer das die in behielt
ten. vnd bewaret in zebehuten bethsuram. das
das volck het beschirmung wider das angesiht
ydumee.

Das. V. Capitel. wie iu

das wider die frembden völcker stryt. vnd dye
kinder esau vberwand. vnnd wie symon iudas
bruder die ihenen gewan dy galileam belegert
hetten. vnd wie iudas. nach dem er die schlaht
thymothei gewan. auch dye allerueshsten stet
erobert. vn̄ wie die iuden. die on die machabeer
streytten wolten. ernider lagen.

VNdes geschah als dy
heyden höreten in dem vmbkrayss. das
der altar wider gebawet was als vor.
vnd auch das heyligtum sy wurden gar zornig
vnd gedachten auffzeheben daz geschlecht ia/
cob. die do vnder in warn. vnd huben an zerdö/
ten von dem volck vnd zudurchechten. Vnd iu
dz vberstryt dy sün esau in ydumea. vn̄ dy dy do
warn in arabathane. wann die vmbsassen isra/
hel. vnd er schlug sy mit grosser plag. Vn̄ er ge
dacht der boszheit der sün bean. die dem volck
waren in einen strick. vn̄ ein ergerung heymlich
hassend das in dem weg. Vnd sye wurden be/
schlossen von im in dē türnen. vn̄ iudas zuschickt
sich zu in. vn̄ verfluchet sy. vn̄ er anzünte ir türn

mit fewer.mit allen den die darinnē warē. Vñ
er gieng zu den sūnē ammon. do fand er einen
starcken gewalt.vñ ein grosse menig volcks .vñ
thimotheuz iren hertzogen. Vñ volbracht mit
in vil streyt.vnd sy warden zerknischet in irē an
gesihte.vnd er schlug sy.vnd fieng die stat iaser
vnd ir töchter vñ keret wider in iudeam.Vñ es
waren gesamelt die heyden. dy do sein in gela/
ad wider die israhelischen.die do warenn in irē
enden.das sy die auff huben.vñ sy fluhen in dy
beschirmung datheman . vnd sandten brieff zu
iudaz vnd zu seinen brüdern.sprechend.Es sein
gesamelt die heyden wider vns durch den vmb
krayß.das sy vns hinnemen .vñ sie bereytē sich
zukumen vñ zubekümern die vestung.in dy wir
sein geflohen.vnd thimotheus ist ein fürer des
heers. darumb yetzund kum vnd ledig vns von
iren henden.wañ es ist gevallen von vns dy me
nig. Vnd alle vnser brüder die do warn in den
stetten tubin.sein erschlagen. vñ ire weyber ha/
ben sye hingefüret gevangen.vnd ire kinder vñ
ire reub.vnd sye haben ermördet all do.gar na/
hend tausent mañ. Vnd als noch die sendbrief
wurden gelesen.vnd nemwar es kamen ander
botten vō galilea mit zerschnittē röcken. dy ver
kundten nach disen worten.sprechend . es werē
zusamē kumē wid sy vō ptolomaida vñ tyro .vñ
sydone . vnd alles galilea ist erfült mit auslen/
dischen.daz sy vns verzeren. Aber als iudas vñ
sein volck hóret dise rede. do kamen zusamē ein
grosse glaubige samlung zugedencken was sie
tetten iren brüdern. dy do waren in der trübsal
vnd von in wurden außgefochten vnd vberstry
ten. Vnd iudas sprach zu symonem seinez brü/
der. Erwele dir mann.vnd gee.vnd erledige dei
brüder in galilea . aber ich vnd mein bruder io/
nathas wöllen geen in galaadithim . Vnnd er
ließ beleiben iosephum dē sun zacharie. vñ aza
riam.fürer des volcks . bey dez vbrigen heer zu
einer hut in iudea.vñ gebott den.sprechend. Ir
sullet vorsein dem volck . vnd volbringet keinen
streyt wider die heyden.vntz das wir wider ku
men. Vñ symon wurden zugeben dreytausent
mañ das er gieng in galileam . Jude aber acht
tausent mann in galaadithim. Vnd symon ab/
gieng in galileam . vnd volbracht vil streyt mit
den heyden. Vnd sy wurden zerknischet vor sei
nem antlytz.vnd er durchechtet sye vntz zu der
porten ptolomaidis. Vnd es vielen von den hey
den schyer dreytausent mann.vñ er nam ir reub

Vnd nam die do waren in galilea . vnd in ara/
bitis mit iren frawen vnd kindern vñ mit allem
dem das ir was.vnd fürt sy wider in iudeā mit
grosser freude. Vnd iudas machabeus vñ sein
bruder ionathas vbergiengen den iordan . vnd
giengē einē wege dreyer tage in die wüste. Vñ
in lüffen entgegen die nabuthei. vñ entpfingē
sy fridsamklich.vñ sagten in alle ding die do ge
schehen waren iren brüdern in galaathide. vnd
das auch in vil gevangen werē in barasa.vñ bo/
zor.vnd in alimis.vnd casphor. vnd mageth .vñ
carnaym. Dise all waren grosse gemaurte stett.
Sunder auch in andern stetē galaathidis war/
den sy behalten gevangen. Vnd in den morgi/
gen tag bestelten sye zu zufügen das heer den
steten galaathidis.vnd sy zunahen.vnd sy auff
zeheben in einē tage. Vnd iudas vnd sein heer
wendetē iren weg in die wüste bozor schnelligk
lich.vnd er bekümerte die stat . vnnd tötet allē
mann in dem mund des schwerts.vnd nam allē
iren raub.vnd anzündet sy mit fewer . Vnd sye
auffstunden des nachtes von dannen.vñ gien/
gen vntz zu der warnung.vnd es geschah gegē
dem tag . do sy auff hetten gehaben ire augen
vnd nemwar vil volcks des kein zal was. dy do
trugen laytern vnd geschoß daz sy fingen vnd
begriffen dy bevestunge. vnd das sy sie ausstry
ten. Vñ iudas sah.das sich anfieng der streyt.
vñ dz geschrey des streyts aufgieng i dē hymel
als ein pusaum vnd ein grosses geschrey von d
stat. Vnd iudas sprach zu seinem heer.streytet
heut für ewer brüder. Vnd er kam nach in mit
dreyen ordnungen . vnd sy schryen mit den pu/
saumen.vnd schryen mit dem gebette. Vnd die
samlunge thimothei bekanten das es macha/
beus was.vnd sy fluhen vor seinez antlytz. Vñ
sy schlugen sye mit grosser plag . vnd es vielen
auß in an dē tag gar nahend acht tausent mañ
Vnd iudas keret zu in masphat . vnnd gewan
die.vnd fieng sy.vnd tötet all ir mann.vnd naz
iren raub.vnd anzundet sye mit fewer . Er zoh
von dannen vnd fieng casbon.vnd maged . vnd
bozor.vnd die andern stet galaathidis.vñ nach
disen wortē samelt thimotheus ein ander heer.
vnd setzet die gezeldt wider raphon vber den
bach. Vnd iudas sant zubeschen das heer. vñ
sy verkundtē im wider.sprechend . das zu im zu
samen kumen wern alle heydē. die do sein in vn
serm vmbkrayß . vñ das heer ist mer weñ zumal
Vnd sy haben mit in gefürte zu einer hilff die

arabes.vnd ir gezelde haben sy geschlagen ien
halb des bachs vnd sein bereyt zukumen zu dir
in den streyt. Vnd iudas gieng den entgegen.
Vnd thymotheus sprach zu den fürstē seines
heers. Wañ sich iudas wirt nehen vñ sein heer
zu dem fluss des wassers.ist das er des ersten
zu vns wirt vbergeen.so mügen wir in nit erley
den.wann er wirt wider vns mechtig sein. Ist
aber das er sich wirt fürchten vberzegeen.vnd
wirde sein gezelde setzen zu dem fliessendē was
ser.so wöllen wir vbergeen zu in.vnd wir mügē
wider sy. Aber als iudas sich nehet zu dē fluss
des wassers. do bestellet er die schreyber
des volcks zu dez fluss.vnd gebot in sprechend
Lasset keinen d menschē.aber das sy all kumē
in den streyt.vñ er gieng des ersten zu in.vnd al
les volck nach im. Vnd vor seinez antlytz war/
den alle heydē zermischet.vñ warffen vō in ire
waffen vnd fluhen in einen abgot tempel d do
ist in carnaim. Vnd er vmbleget dy stat.vñ zun
det an mit dem fewer den abgot tempel. mit
allen dē die darinnē waren. Vñ carnaym ward
vndergedrucket.vnd sy mochten nit erleydē wi/
d das antlytz iude. Vñ iudas samelt all israhe
liten.die do warn in galaathide von dem myn/
sten vntz zu dem meysten.vñ ire weyber vñ kin/
der vnd gar ein grosses heer.das er kōm in die
erden iude. Vnd sy kamen vntz gen effron.vnd
die ist ein grosse stat gelegen in dem eingange
gar wol bewaret. Vnd es was nit stat sich ab/
zeneygen von ir.weder zu der lincken.noch zu d
rechten seyten.aber der weg gieng mitten auß.
durch sy. Vñ die do warē in d stat.dy einschlus
sen sich.vnd vermachtē mit steynen dy tor. Vñ
iudas sant zu in.sprechend in fridsamen wortē
Wir wöllen geen durch ewer erden in vnser er
de.vnd nyemant soll euch schaden.allein zu fus
sen wöllen wir geen.vnd sye wolten in nit auff/
tun. Vñ iudas gebot auß zu rüffen i dē gezeld
tē.das ein yeglicher sich hinzunehnet zu d stat
in der er was. Vñ die mann der stercke nahen/
ten sich hinzu.vnd strittē wider die stat dē gan
tzen tag.vnd die gantzen nacht. vnnd die statt
ward in gegeben in ir hende. Vnd sy tödtē ein
yeglichs menschs pald in dē mūd des schwerts
vnd reyteten sy auß.vnd namen die reube.vnd
er gieng durch die gantzen stat auff dē erschla
gen. Vnd sy vbergiengen dē iordan in dē gros
sen veld wider das angesiht bethsan. Vnd iu/
das was samlend die letzsten vnd vermanet dz
volck durch den gantzen wege.vntz das sye ka/
men in die erden iuda. Vnd sy giengen auff dē
berg syon mit frewden.vnd frolockten vnd op/
ferten die gantzen entzundten opfer. das auß
in nyemand gevallen was.vntz das sy widerker
ten in frid. Vnd in den tagen. in den do iudas
vnd ionathas waren in d erde galaad.vnd sein
bruder symon in galilea wid dz angesiht ptolo/
maidas.do hort iosephus d sun zacharie vñ aza
rias der fürst des heers. das die ding wol ge/
than warden.vñ die streyt.die do geschehē war
den.vnd sprachen. Wir wöllen auch vns einen
namen machen.vnd wöllen geen zestreyten wi/
der die heydē. die do sind in vnserm vmbkrays
Vñ er gebot.den.die do waren in seim heer vñ
sy giengen ab gegen iamniā.vñ gorgias gieng
auß von der stat in entgegen vnd sein mann.in
den streyt. Vñ er machet fluhtig iosephum.vñ
azariā.vntz in dy end iudee. vñ des tages vielē
von dem volck israhel zweytausent mann. Vnd
es ward in dem volck ein grosse plag.wann sye
horten nit iudam vnd sein bruder. wann sy we/
neten sy wölten auch sterckllich thun.aber sy wa
ren nit vō dē samen der mañ. durch die dz heyl
ist geschehen in israhel. Vnd dy mañ iuda sein
gar gröslich groß gemachet in dez angesiht al
les israhels.vnd aller heyden. wa ir nam gehö/
ret ward. Vñ es kamen zu in.glückselige wort
außrüffende. Vnd iudas gieng auß. vnd seyn
brüder vnd außfahten die sün esau in der erdē
die do ist gegen dem mittemtag.vnnd er schlug
ebron.vnd ir tochter.vnd zündet an in dē vmb/
krayß sein mauren.vnd sein türen. Vnd bewe/
get die gezelde.das er gieng in die erde d auß/
lendischen.vnd durchwandelt samariam. Vnd
in dem tag vielen die priester in dem streyt. do
sy wolten sterckllichen thun.do sye außgezogen
waren on rat in den streyt. Vnnd iudas zoh ab
in azotum.in die erden der außlendischen.vnd ir
altar zerstöret er.vñ dy rewb irer götter zündet
er an mit dem fewer.vnd nam die rewb der stet
vnd keret wider in die erden iuda.

Das. VI. Capitel. wie an

thiochus starb.vnnd sein sun nach im regieret.
vnd wie der vberwunden ward do er wider die
iuden stryt.



UNd der kunig anthiochus durchzohe die obern gegent. vn̄ hôret das ein stat wer mit namen elimandem dy edelst. vnd reich in silber vn̄ in gold vnd darinnē ein tempel gar reich. Vn̄ da selbst guldin vorheng vnd pantzer vnd bückler dy do gelassen het alexand' philippi der künig macedo. der des ersten herschet in kriechē land. Vn̄ er kam vnd sucht zufahen die stat. vn̄ die zuberaubē. vn̄ er mocht es nit tū. wañ dy rede ward offenbar. den. die do waren in der stat. Vnd sy stunden auff in einen streyt. vn̄ er floh von dannen. vnd gieng ab mit grosser betrübnuß. vn̄ keret wider gen babiloniaz. Vn̄ es kam einer der verkündet im in perside. das geiaget sein dy gezelde die do warē in der erden iuda. vn̄ das lisias hindan was gegangē des erstē in starckem gewalt. vnd wer geiaget vor dē angesiht der iuden. vn̄ das sy hetten angesigt mit wappen vnd mit krefften vn̄ mit vil reuben. die sy hetten genomen von den gezeldten vn̄ mit todschlegen. vnd das sy hetten zerstrewet den abgot der vnmenschlichkeit. den sy hetten gebawen auff dē altar. der do was in iherusalē. vn̄ das sy dē heyligen tempel mit hohen mauren hettē vmbgegeben als vor. vn̄ besunder sein stat bethsurā. das die in wer zu einer beschirmung. Vnnd es geschah als die wort der künig hett gehôrt er erschrack. vn̄ ward gar vast beweget. vn̄ viel in dz beth. vn̄ viel in siechtag von trawrigkeit wegen. wañ es geschah nit als er het gedacht. Vn̄ wz do vil tag. wañ groß betrübnuß ward ernewert in im. vn̄ er wenet das er würd sterben. Vn̄ er berüffet zu im alle seine freund. vn̄ sprach zu dē Der schlaff ist gegangē von meinē augen. vnd mit dē hertzen bin ich gevallen vor sorgueltigkeit. Ich hab gesprochen in meinez hertzen. O wie in ein groß betrübnuß bin ich kumē. vnd in die flüss der trawrigkeit. in dē ich yetzund bin. wañ ich bin gewesen frölich. vn̄ liebgehabt in meinem gewalt. Aber yetzund bin ich gedechtig der vbel. die ich hab getan in iherusalez. von dannen ich hab getragen alle reub. silberin vnd guldin. die in ir sind gewesen. vn̄ ich hab gesant auffzeheben on sach die woner in iudea. Darumb hab ich erkant das mich dy vbel habē funden. vnd nemtwar. ich verdirb mit grosser betrübnuß in einer frembden erden. vn̄ er vodert zu im philippū einen seinē freūd. vn̄ er satzt dē vber alles sein reich. Vn̄ gab im dy küniglichē kron. vnd sein stol vn̄ sein fingerlein. das er solt seinen sun anthiochum zufüren. vn̄ ernerē. das er würd regierē. Vn̄ d' künig anthiochus starb aldo in dē hunderstē. vnd neunundviertzigisten iar. Vn̄ lisias erkant das der künig tod wz vn̄ er bestetiget seinē sun anthiochum zuregieren. den er erneret het einē iungling. vn̄ er hieß seinen namē eupatorē. Vn̄ die do warē in der spitzen. die beschlussen israhel in dez vmbkrayß d' herligē. vn̄ sy suchtē in all weg die vbel zu einer vestigkeit d' heydē. Vn̄ iudas gedacht sy zuerstôrē. vn̄ vodert zusamē alles volck. dz sy sy vm-

legten.vnd sy kamen zusamen vnd belegten sye
in dẽ hundersten vñ funfftzigisten iar. vñ mach
ten armbrost vñ waffen. Vñ etlich von in gien
gen auß.die do warẽ vmbsessen , vñ etlich auß
den vngütigẽ israhel fügten sich zu in.vñ gien
gen ab zu dẽ künig vñ sprachẽ. Wielang mach
stu nit gericht vñ richest vnser brüder. Wir ha
ben ein gesetz gemachet zedienen deinẽ vater
vñ zuwandern i seinẽ gebottẽ.vñ zudienẽ seinẽ
küniglichen spruchẽ. vñ die sün vnsers volcks
haben sich darūb von vns entpfrembdet. Vnd
allẽ die.die man gefundẽ hat auß vns. sind er-
schlagen wordẽ.vñ vnser erbteyl sind zerstrew-
et wordẽ. Vñ nit allein habẽ sy außgestrecket
die hand zu vns. sunder auch in all' vnser ende.
Vnd nimwar.sy sein heut zu gezogẽ zu ď höhe
iherusalem.die zubekümern .vnd die festigung
in bethsuraz habẽ sy geuestiget. Vñ nür allein
du fürkumest sy bald.sy werdẽ thun noch grös-
sere ding.deñ sy gethan habẽ.vnd du magst sye
nicht halten. Vñ der künig ward zornig als er
het gehöret dise ding.vñ rüffet zusamẽ allẽ seinẽ
freundẽ.vñ den fürstẽ seines heers.vñ den.die
do warẽ vber die reytendẽ.Vnnď auch von an-
dern künigreichẽ.vñ von den inseln.vñ von den
steten.bey dẽ meer gelegen. komen sy zu im.die
heer mit gelait. Vñ dz zal seines heers wz hun
dert tausent fußgenger.vnd zweyntzig tausent
reytender.vnd.xxxij.elephanten gelernt zu dem
streyt. Vñ sy kamen durch ydumeaz vñ fugten
sich zu bethsuraz.vñ strytẽ vil tag.vnd machten
streytwaffen. Vñ dy iuden giengẽ vñ zündten
sy an mit fewr.vñ stryten menlich. Vnd iudas
zoh ab võ der spitze.vñ beweget die gezeldt zu
bethzacharan wider die gezeldt des künigs.
Vñ der künig stund auf vor dẽ liecht vñ bewe
get die vngestume des heers wiď dẽ weg beth
zacharan. Vñ die heer bereytẽ sich in dẽ streyt
vñ sungen in dẽ pusaumen.vñ sy zaygten dẽ ele
phantẽ das blut der weyntraubẽ.vñ der maul-
ber.sy zuscherpffen in dẽ streyt. Vñ teylten dy
tyer durch die scharen genant legio.das ist ein
vinsternuß.yedem elephanten stunden zu tau-
sent mañ in gekettenten bantzern. vñ erin hel-
men auff iren haubtẽ.vñ es waren zugeordnet
yedem tyer funf hundert außerwelt reytender.
vñ die warẽ vor ď zeyt.wo dz tyer ward. vñ wo-
hin dz tyer giẽg.dohin giengẽ sy. vñ giengẽ nit
võ im.vñ auch hültzin türẽ vest vñ beschirmẽd
warẽ auff im.vñ auff yedẽ türẽ.vñ auff in streit

hantwerck. Vñ auff einẽ yeglichen.xxxij.kreff
tig mañ.dy darauff streytẽ.vñ inwendig ď mey
sters des tyers. Vñ er stellet allenthalben die
vbrigen reytendẽ in zweyteyl zuuermanen das
heer mit pusaumẽ.vnd sy zendtigen.das sy bey
einander beliben in dẽ heer der vinsternuß oď
in iren legionen. Vnd als die sunn schyn in die
guldin schilt vñ in die erin.die berg widerglen-
sterten dauon.als die ampeln des fewrs. vñ dz
teyl des heers des künigs ward außgestrecket
vber die hohen berg.vnd ir etlich durch die ny-
dern stet.vñ sy giengẽ sicherlich vnd ordenlich.
Vñ all' einwoner der erdẽ wurdẽ beweget von
der stym̄ irer menig.vñ von dẽ zugang ď schar.
vñ von dẽ zuemanď rürẽ des harnischs. Wañ
es was gar ei grosses heer vñ ein starckes. Vñ
iudas nahent sich.vnnd mit im sein heer in den
streyt.vñ es fielẽ võ dẽ heer des künigs.vi.hun
dert mañ. Vñ eleazar der sun saura sah eines
von dẽ tyeren gebantzert mit des künigs ban-
tzer.vñ es was höher vber die andern tyer. Vñ
es was im geschen.vñ meynt.das darinn ď kü-
nig wer.vnd er gab sich darzu. das er erlödiget
sein volck.vñ gewünne im einen ewigen namen
Vñ lieff künlich zu im in das mittel des heers
der vinster.vñ tödet zu der gerechten vñ lincken
seyten vñ sy fielen võ im hin vñ her. Vñ er lieff
vnder die füß des helffants.vñ legt sich vnder
in.vñ tödet dz tyer.vñ es fiel auff in an dy erdẽ
vnd er starb daselbst. Vñ sy sahẽ die kraft des
künigs vñ dẽ sturm seines heers.vnd kerten ab
von im. Aber die heer des künigs giengen auff
wider sy in iherusalẽ.vñ schlugẽ dy gezeldt des
künigs in iudeaz.vñ auff dẽ berg syon. Vnd er
machet frid mit dẽ die do warẽ in bethsura.vñ
sy giengẽ auß von der stat.wañ sy hettẽ nit na-
rung darinnẽ verschlossen.vñ auch was es das
sibend iar der feyr. Vñ der künig fieng bethsu
ram.vñ satzt dohin hut sy zubehalten.vñ keret
das heer zu der heyligẽ stat vil tage. Vñ stellt
doselbst armbrost vñ pasteyen vñ fewrpfeyl.vñ
geschoß vñ gifftpfeyl.vñ schleudern. Vnd sye
machtẽ auch pasteyen wider ir pasteyen vñ stry
ten vil tag. Vñ es warn nit speyß in der statt.
darumb das es was das sibend iar.das die.dy
da võ dẽ heydẽ warn belibẽ hetten verzeret ir
gelässen speyß.die sy hetten da hinhinď gelegt
Vñ es belibẽ wenig mañ in der heyligen stat.
wañ ď hunger hielt sy.vñ sy wurdẽ zerstrewet ei
yeglicher in sein stat. Vñ lisias der het erhöret

das philippus. den der künig anthiochus het/
te bestellet da er noch lebet seinen sun anthio/
chum erneret. das der herschet. der keret wider
von perside. vnd von media. vnd mit im dz heer
das mit im hin dan was gegangen. vnd darūb
das er suchet auffzenemen die geschefft des
reichs. Da eylet er zugeen vñ zesprechē zu dez
künig. vñ zu den fürern des heers. Wir nemen
ab teglich. vñ der speiß ist vns wenig. vñ dy stat
die wir vmbgeben ist vest. vnd vns zugehöret
zeordnen von dē reich. Ja yetzund geben wir
dy rechten hand den menschen. vnd machē mit
in einen frid. vnd mit allem irē volck. vnd setzen
in das sy wandern in iren gesetzē als vormals.
Wañ sy durch ire redliche ee dy wir verschmecht
haben. zornig sein. vnd darūb alle dise ding ha/
ben sy gethan. Vnd die red was gevellig in dē
angesiht des künigs. vñ der fürsten. vñ er sant
zu in den frid zemachen. vnd sie namē den. Vñ
der künig schwur in vnd die fürsten. vñ sy gien/
gen auß von der bevestigung. Vnd der künig
gieng in den berg syon. vñ sah dy bevestigūg d
stat. vñ brach gar balde dē ayd dē er geschworn
het. vnd gebot zuerbrechen die maur in dē vm/
krayß. Vnd weich ab von dannen gar bald. vnd
keret wider gen anthiochiam. vnd fand philip/
pum herschend vber die stat. vnd stryt wider in.
vnd bekümert die stat.

Das. VII. Capitel. wie de

metrius nach dem anthiochus vñ lisias erschla
gen wurden. dz reich besaß. vñ wie er nichano/
rem von der boßheit wegen alchimi wider iudā
sendet. vnd wie nichanor ernydergelegt vñ tod
geschlagen ward.

IN dez hunderstē vnd
einundfunfzigistē iar. da gieng auß
demetrius der sun seleuci von d stat
rom. vnd auffgieng mit wenig mann in die stat
an dē meere gelegen. vnd alda herschet er. Vñ
es geschah als er was eingegangē in dz hauß
des reiches seiner veter. do begriff das heer an
thiochum vnd lisiam. das sy dy fürten zu im. vñ
das ding ward im offenwar. vñ er sprach. Zay/
get mir nicht ir antlytz. vnd das heer tödtet sy.
Vnd demetrius saß auff dē stul seines reichs
vnd es kamen zu im vngütig vñ vngerecht mañ
auß ysrahel. Vñ ir fürer alchimus. der do wolt
werdē ein priester. Vñ versagtē das volck bey
dem künig. sprechend. Judas vñ sein brüd hat
verloren dein freund. vñ hat vns zerstrewet vō
vnser erden. Darumb yetzund sende einen mañ
dem du gelaubest. das er gee. vnd seh alle auß/
werffung. die er vns hat gethan in den landen
des künigs. vnd hat alle ir freund gepeyniget
vñ ir helffer. Vñ der künig lahse auß. auß seinē
freunden. bachidem. der do herschet vber das
groß wasser in dem künigreich. vnnd den der
da getrew was dē künig. vnd sant in das er seh
die zerstörung die iudas het gethan. Vñ er se/
tzet den boßhafftigen alchimū zu einē priester
vnd er gebot im zethun die rach wider die sün
ysrahel. Vñ sy stundē auff. vñ kamen mit einem
grossen heer wider die sün ysrahel in die erden
iuda. vñ santen bottē vñ redten zu iudaz. vnd zu
seinen brüdern fridsame wort in argelist. vñ sy
merckten nit auff ire wort. Wañ sy sahē das sy
kamen mit einē grossen heer. vñ kamen zusamē
zu alchimum. vñ bachidem die samlung der ge
schrifftweysen. zuerfordschen was gerecht were
Vnd des ersten die assidei. Sye do warn vn/
der den kindern ysrahel. vñ suchten von in frid.
wañ sy sprachen. Es ist kumen ein mensch d da
ist ein priester von dē samē aaron d betreuget
vns nicht. Vñ er hat geredet mit in fridsame
wort. vñ schwur in. sprechend. Wir wöllen euch
nit vbel zuziehen noch ewern freundē. vñ sy ge/
laubten im. Vñ er fieng auß in sechtzig mann.
vnd tödtet die in einē tag nach dē wort das da
geschriben ist. Sy haben vergossen die fleysch
deiner heyligen. vñ ir blut in dē vmbkrayß ihe/
rusalem. vñ es was nyemant d es begrūb. Vñ
die forcht vnnd der schrecke fiel in alles volck.
Wañ sy sprachen. Es ist nicht in in die warheit
vñ das gericht. Wañ sy haben vbertretten das
gesetzt gelübde. vnd den ayd den sy haben ge/
schworen. Vnd bachides beweget die gezelde
von iherusalē. vñ machet ein geleger in bethze/
cha. er sant vñ fieng vil auß in. die von im geflo
hen warē. Vñ etlich von dē volck tötet er. vnd
warf die in einē grossen brunnē. Vñ bevalh al
chimo dz künigreich. vñ er ließ bei i beleibē helf
fer i zu d hilf. Vñ bachides gieng ab zu dē kü
nig. Vñ alchimus tet genüg vmb das fürsten/
tum seiner priesterschafft. Vñ es kamen zu im
alle die sein volck betrübten. vñ sy behielten die
erden iuda. vñ tetten in ysrahel ein grosse plage
Vnd iudas sah alle vbel die da tette alchimus
vnd auch die mit im warē. den sünē von ysrahel.
Vnd vil mer deñ die heyden. vnd er gieng auß

in alle ende iudee in den vmbkrayß. vnd tet die
rache wider dy mañ. die do waren ersoder. vñ sy
auffhôrtē fürbas auß zegeen in dē land. Aber
alchimus sah das iudas het angesiget. vnd die
mit im waren. vñ er erkant dz er sy nit mocht er
leyden. vñ gieng zu dē küng. vñ versaget sie in
vil lastern. Vñ der küng sant nichanorem einē
auß seinē edelsten fürsten. der do was oben die
veyntschafft wider israhel. vñ er gebot im das
volck vmbzekeren. Vnd nichanor kam in iheru
salem mit einē grossen heer. vñ sendet zu iudaz
vnd zu seinen brüdern. mit falsch in fridsamen
wortē. sprechend. Es sol nit sein streyt zwischē
mir vnd euch. ich will zu euch kumen mit wenig
mannen. vñ ich wil sehen ewer antlytz mit frid
Vnd er kam zu iudam. vñ sy grüsten aneinand
fridsamlichen. vñ die veynd warē bereyt iudaz
zuuahen. Vñ die rede ward offenwar iude. dz
sy mit falsch waren zu im kumen. vñ er ward er-
schrecket vō im. vñ wolt fürbas nit sein antlytz
sehen. Vnd nichanor bekant das sein rat was
emplôsset worden. vñ gieng auß gegen iudam
in einen streyt bey capharsalama. Vñ es fielē
von dem heer nichanoris gar nahend funftau-
sent mañ. vnd sy fluhen in die stat dauid. Vnd
nach den worten zoh auff nichanor in dē berg
syon. vnd es giengen auß von den priestern des
volcks in zegrussen in frid. vnd im zezeygen die
angezündten opfer. die do waren geopfert für
den küng. Vnd er verspott vnd verschmecht sy
vnd verunreynt sy. vñ redet hohfertigklich. vnd
schwur mit zorn sprechend. Es sey deñ das iu-
das vñ sein heer gegeben werd in mein hende
on vnderlaß. so ich wird widerkern in frid. will
ich das hauß anzunden. Vnd er giend auß mit
grossem zorn. Vñ die priester giengen ein. vnd
stunden vor dē angesiht des altars. vñ des tē-
pels. vñ sy weyntē. sprechend. Herre du hast er-
welt ditz hauß. anzurüffen darinnen deinē na-
men. das es solt sein ein hauß des gebets. vnd
der bitting deinē volck. Mach rachsal wider di-
sen menschen. vñ sein heer. vnd das sye vallen in
dem schwert. Gedencke irer schmaheit. vñ gib
in nit das sy beleiben. Vñ nichanor gieng auß
von iherusalem. vñ schlug die gezeldt zu betho-
ron. Vnd im lieff entgegen dz heer syrie. Vñ
iudas hett ein leger in adarsa mit dreytausent
mannen. Vnd iudas bettet vnd sprach. Herre
die gesant warn von dē küng sennacherib. dar
umb das sy dich lesterten. do gieng auß der en-
gel vnd erschlug auß in .c.lxxxv. tausent
mañ. also zerknische dises heer heut i vnserm an
gesiht. vnd dy andern werdē wissen. dz er vbel
geredt hat auff den heyligen. vñ richt in nach
seiner boßheit. Vnd die heer volbrachten den
streyt in dem. xiij. tag des moneds adar. das ist
des mertzen. vnd die gezeldt nichanoris waren
zerknischet. vñ er fiel des ersten in dē streyt. als
nun sein heer sahe. das nichanor gefallen was
sy wurffen von in ire waffen. vñ fluhen. vnd sie
durchechten sy einē weg eins tags von adazor.
vntz das man kumt in gazara. vñ sie sungē mit
busaunen nach in mit bedeutungen. Vnd sye
giengē auß allen castellen iude in dē vmbkrayß
vnd sy vertribē sy mit blasen der horner. vnd sy
zukerten aber zu in. Vnnd sie fielen all in dem
schwert. vñ es beleib auß in nit einer. Vñ sy na
men ir schindung vnd den raub vnd schlugē ab
das haubt nichanoris. vnd sein rechte hand die
er het hohfertigklich außgestrecket vñ trugē dy
mit in vnnd hiengen sy auff wider iherusalem.
Vnd das volck frewet sich gar ser. vnd dē tag
begiengen sy in grossen freuden. vñ er bestalt
den tag zubegeen alle iar an dem. xiij. tag des
moneds adar. vnd die erden iuda schwig wenig
tag.

Das. VIII. Capitel. Von

dem reich der rômer. wie die souil land hetten.
vnd wie sy mit dē iuden ein verpüntnuß mache
ten durch brief die darüber geschaben wardē.

VND iudas hort dē na
men der rômer. wann sy sein mechtig
in krefften. vnd sy sein willig in allen
dingen. die man vordert von in. vnd alle die do
sein zu in. mit den habē sie bestelt freuntschaft
vnd darumb wenn sie sein mechtig in krefften.
Vnd sy hôrten ire streyt. vnnd ire gute tugent.
die sie tetten in galatia. vnd das sye die selben
hetten geuangen. vnd machten sy zinßhafftig.
Vnd auch wie groß sy hetē getan in dez reich
hispanie. vñ das sy die selbē herē gendiget mit
irē gewalt vñ wie sy hetē besessen das ertz sil-
bers vnd goldes die do selbst sein. vñ wie sy het
ten besessen mit irez rat. vnd gedult ein yeglich
stat. die stete die auch vere von in warē gelegē.
vnd die küng dy zu in kamē von dē letztē teylē
der erdē. wie sy die zerknischtē. vñ sie schlugen
mit grosser plag. Vnd auch wie die andern ire

alle iar geben den zinß. Vnd wie sy hetten ernydergeleget philippum persen den künig syceum.vnd die andern die wider sye trugen den harnisch im streyt.vñ wie sy die behielten. Vñ den grossen künig anthiochum den künig asye der in eintrug den streyt.der do het .c.vñ.xx.elephanten.vnd wegen vnd reytend.vnnd gar ein groß heer das von in was ernydergeleget.vnd wie sy den fiengẽ lebendig.vnd bestelltẽ mit im das er in solt geben.vñ die.die da nach im wurden regieren.grossen zinß.vnd geben seine kinder zu geysel.vñ wz sy hetten gesetzet. Vñ wie sy das reich medorum.vñ lidos.von iren besten gegenten.vnd die sy hetten genumen võ in die gaben sy dẽ künig eumeni. Vnd wañ die.dy do warn bey eledam wolten geen vnd wolten die auff heben.vñ die rede ward offenwar. So santen sy zu in einẽ hertzogen.vnd stryten wider sy vnd vil auß in fielin.vnd sy fürten gefangen ire weyber vñ sün.vnd sy fiengen sye.vnd besassen ir erden.vñ zerstöten ir mauren.vñ zwungẽ dy in iren dienste vntz in den tag. Vnd dy andern reich.vñ inseln die vnderweylen stundẽ wider sy.machten sy zu nichten.vñ brachten sy in iren gewalt. Aber mit iren freunden vnnd die in in hetten rue.behieltẽ sy freuntschaft.vñ behieltẽ die reich.dy da warn nahend.vñ auch verr.wañ alle die.die da hörten iren namen. dy förchtẽ sy Wañ welchen sy wolten beholffen sein.das sie herscheten.die herscheten. Aber die do wolten herschen.die betrübten sy. Vnd sy wurden gar groß erhöht. Vnd in allẽ disen was nyemant vndter in der da truge die künigklichen krone. Noch der do wurde angeleget mit purpur.also dz er darinn würd groß geschetzet. Vñ weñ sy machten ine einen hof vñ riettẽ teglich drey hundert vñ dreyssig der altẽ. die da hetten rat alzeyt von der menige. Also das sye tetten die ding die da wirdig sein. Das befalhen sy einez menschen.dz er alle iar herschet mit seiner meysterschaft.vñ das er herschet aller irer erdẽ.vñ sy all warẽ gehorsaz einẽ.vñ es ist nit zwischen in neyd vñ haß. Vñ iudas erwelet eupolemum den sun iohãnis des suns iacob.vñ iasonem dẽ sun eleazari.vñ sant die gen rom zustellẽ freuntschafft vñ gesellschafft.vñ das sie von in abnemen das ioch der kriechen. wann sy sahen das sy truckten daz künigreich israhel in dẽ dienste Vnd sye giengen gen rom gar eynen grossen weg.vñ giengen in den hof.vñ sprachẽ. Iudas machabeus vnd sein brüder. vnd das volck der iuden haben vns gesant zu euch.mit euch zu bestellen ein gesellschafft vnd den fride. vnd vns zebeschreyben ewer freund vnd gesellen. Vnd die rede wol gefiel in irem angesiht. Vnd das ist die widergeschrifft.die sy in wider schriben in erin tafeln.vnd santen die in iherusalez. das bey in alda solt sein ein gedechtnuß des frides vnd der gesellschafft. Wol sey den römern. vnd dem volck der iuden.auff dem meere vñ auff der erden ewigklichen. Das schwert vnd der veynd sey verr von in ewigklichẽ. Ist dz ein streyt aufsteet den römern des ersten.oder allen iren gesellen in aller irer herschafft.so solt das volck der iuden in beholffen sein.nach dẽ als das dy zeit außweyst mit einem vollen hertzen. Vnnd den streytern sullen sy nichtz geben.noch sullen in handtraychen den waytz. harnisch.gelt.schiff. als das den römern beheglich oder gefellig ist vnd sy sullen behuten ire gebot.also das sy von in nichtz nemen. Auch ist das.das dem volck der iuden des ersten ein streyt zugeet. so sullen die römer in beholffen sein auß dem gemüt. nach dem als das die zeyt verhenget.vñ dẽ helffern soll man nit geben waytz harnisch. gelt.schiff. als es geuiel den römern.vnd sy sullen behuten ire gebot on arglist. Vnd nach den wortẽ schriben die römer dem volck der iuden. Ist dz nach disen worten.die.oder dise wöllen etwas hinzu legen. oder dauon thun auß irem fürsatz. was sy hinzu setzen oder abnemen. das soll vest beleiben. Vnd besunder von den argẽ dingen.dy der künig demetrius tet wider sy.haben wir im geschriben.sprechend. Warumb hastu beschwert dein ioch auff vnser freunde.vnd gesellen dy iuden. Darumb ist das sy zu vns wider kumen.so wöllen wir in machẽ ein gericht wider dich.vñ wöllen mit dir streyten auff dez meere.vñ auff der erde.

Das.IX.Capitel.wie demetrius sein heer ordnet wider die iuden.vnnd wie iudas starb.vnd ionathas regieret. vñ von der boßheit bachidis.vñ võ dẽ streytẽ ionathe.

Vnder des.da demetrius höret.daz nichanor geuallẽ wz.vñ sei heer in dẽ streyt.er tet darzu.vñ sendet anderweyd bachidem.vñ alchimũ i iudeã. vñ dz reche

horn mit ine. Vñ sy giengẽ hindan in den weg
der da füret in galgalam. vnd sie satzten die ge
zeldt in massaloch. dy do ist in arbellis. vnd be/
kümerten sy. vnd erstachen vil selẽ der menschẽ.
In dem ersten moned des hundersten vñ zwey
vnd funfftzigisten iares. do zulegten sy ein heer
zu iherusalem. vñ sy stunden auff. vnd giengen
ab in berea zweyntzigtausent mann. vnd zwey
tausent reyter. Vnd iudas setzet dy gezeldt in
laysa. vnd dreytausent außerwelter mañ mit im
Vnd sy sahen die menig des heers. wañ ir wa/
ren vil. vnd sie vorchten in gar vast. vñ vil stalen
sich ab von den gezelden vnnd beliben nit auß
in. deñ allein achthundert mañ. Vnd iudas sah
das sein heer abnam. vnd das in der streyt gar
vast zwang. vnd ward in dez hertzen bekümert
wann er het nit die weyl. das er sy zusamẽ stym
met. vnd also was er veriret. Vnd er sprach zu
den. die do vbrig warn. Wir wöllen auffsteen
vnd geen zu vnsern widersachern. ob wir möch
ten streyten wid sy. Vnd sy abwurffen in spre/
chend. Wir mügẽ nit. aber wir süllẽ erlösen vn/
ser selen. vnd keren wider zu vnsern brüdern. vñ
denn laß vns streyten wider sye. wann vnser ist
wenig. Vnd iudas sprach. Das sey nit bey mir
das ding zuthun. das wir wöllen fliehen vor in.
vnd ist das vnser zeyt wirt nahen. so sterbẽ wir
in d tugẽt durch vnser brüd willẽ. vñ wir wöllẽ
nit eintragẽ dy schädẽ vnser glori. Vñ er bewe
get das volck von den gezelden. vnd sy stundẽ
in entgegen. Vñ die reytenden wurden geteylt
in zweyteyl. vnd die schleuderer vnd dy schützẽ
giengen vor dem heer. vnd all mechtigen waren
die ersten des streyts. Aber bachides was in d
ersten spitzen zu der rechtẽ seyten. Vñ ein gan
tze legion nahet hinzu auß zweyen teylen. vnnd
schryen mit den trümeten. Es schryen auch die
do warn auff dẽ teyl iude. vñ die erd ward be/
weget von d stimm der heer. vñ es ward getan. vñ
volbracht der streyt von dẽ morgen vntz an dẽ
abent. Vnd iudas sah das das teyl des heers
bachidis. das do was zu der rechten seyten ster
cker was. vnd es kamen zusamen mit im alle dy
do warn bestendigs hertzens. vñ also ward võ
in zerknischet der recht teyl. vñ er durchechtet
sy vntz an den berg azoti. Vnd die do warn in
dem mechtigen teyl zu der lincken seyten. die sa
hen das zutrennet ward das mechtig heer zu
der rechten seyten. vnd sie volgten nach iudam
vnd nach den rucken. der. die mit im warn. Vñ
der streyt ward vast beschweret. vnd es fieln d
verwunten vil auß disen. vnd auß den. Vnd iu
das fiel vnd dy andern fluhen. Vnd ionathas
vnd symon huben auff iudam iren bruder. vnd
begrubẽ dẽ in dẽ grab seiner veter in d stat mo
din. Vñ alles volck israhel beweynt in mit gros
ser klag. vñ sy weynten vil tag vñ sprachen. Wie
ist gevallẽ der mechtig der israhel heyl macher.
Vnd die andern wort der streyt iude. vnd sei/
ner krefft. die er tet. vnd seiner grössigkeit sind
nit geschriben. Wann ir warn gar vast vil. Vñ
es geschah nach dem tod iude. vil vngerechter
mann giengen auß in allen enden israhel. vñ al/
le die die do wurckten die boßheit. die entsprun
gen. In den tagẽ ward gar ein grosser hunger.
vnd alles land vnd die mit im warn gaben sich
bachidi. Vnd bachides erwelt vngütig mann.
vnd setzt die zu heren des landes. vñ sy erfrag
ten vnd erforschten die freund iude. vnd fürtẽ
die zu bachidem. vnd er rach sich wider sy. vnd
verspott sye. Vnd es ward ein groß trübsal in
israhel des geleychen vor nit gewesen waz. auß
dem tag an dẽ ward kein prophet erschen in is/
rahel. Vnd es wurden gesamelt alle freund iu
de. vnd sprachen zu ionathaz. Seytmal vñ dein
bruder iudas tod ist. ein sollicher man des ge/
leichẽ im nit ist. der do außgee wider die veynd
bachidem. vnd wid die. dy do veynd sein vnsers
volcks. Darumb nun wir erwelen dich heut. daz
du vns für in seyest zu eim fürsten. vnnd zu eim
fürer zu streyten vnsern streyt. Vnd in der zeit
nam ionathas das fürstenthum. vnd stund auf
an der stat seins bruders iuda. Vnd bachides
ward sein ynnen. vnd sucht in zutödten. Vnnd
das bekant ionathas vñ sein brud symon. vñ al
le die die mit im warn. vnd fluhen in die wüste
thecue. vnd sassen do zusamẽ zu dẽ wasser des
secs asphar. Vnd bachides ward sein gewar.
vnd kam an dem tag der sabbath. vñ alles sein
heer mit im vber dẽ iordan. Vñ ionathas sant
seinen bruder dẽ fürer des volcks vnd bat sein
freund nabutheos. dz sye im lihen gezeldt vnd
harnisch. des sy vil hettẽ. Vnd die sün iambri
außgiengẽ auß madaba. vñ fiengẽ iohannẽ vñ
alles dz. das er het. vñ sy giengẽ ab vñ behieltẽ
es in. Nach dẽ wortẽ ward wid verkundet io/
nathe vñ sei brud symoni. dz die sün iãbri mach
tẽ grosse hochzeyt vñ fürtẽ dy braut auß mada
ba dy tochter eines võ dẽ grossẽ fürstẽ chana/
an mit grosser eytelkeyt. vñ sie warẽ gedechtig

des blutes ires bruders iohānis. sy giengē auf
vnd verbargen sich vnder die decke des bergs.
vnd huben auff ire augē. vñ sahen. vñ nemtwar
ein grosses gerümpel vñ vil kostlickeit vnd der
breutigam vorgieng vñ sein freund vñ seyn brü-
der kamen in entgegen mit paucken vñ mit sey-
tenspil. vñ mit vil wappenkleyd. Vnd sy stundē
auff zu in auß den heymlichen gelegern vñ töd
ten sy. vnd es vielen vil verwundter. vñ die vbri-
gen fluhen auff die berg. Vnd sy namen all ire
raub vnd dye hochzeyt wurden verkeret in ein
klag. vñ die stymmē irer seytenspil in ein betrüb
nuß. Vnd sye rachen das blut ires bruders. vnd
kerten wider zu dem bach des iordans. Vñ ba-
chides hört es. vnd kam des tages der feyren.
vntz an das land des iordās in vil krafft. Vñ
ionathas sprach zu den seinen. Wir sollē auff-
steen vñ streytten wider vnser veynd. wañ es ist
heut nit als es gestern wz vñ egestern. Nemt-
war der streyt ist wid' vns. vñ dz wasser des ior-
dans vñ die hulen vnd die bech sein vns hin vñ
her. vnd auch die weld vnd ist kein statt do hin
wir zukeren. Darumb schreyt in den hymel. das
wir geledigt werden von der hant vnser veyn-
de. Vñ es ward volbracht ein streyt. Vñ iona-
thas außrecket sein hand zuschlagen bachidez
vnd er wich ab hindersich von im. Vnd iona-
thas sprang vnd die mit im warē in den iordan
vnd vberschwummen den iordan zu in. Vñ an
dem tag vielen tausent mañ von dem teyl bachi
dis. vnd sy widerkerten in iherusalē. vnd bawtē
die bewarten stet in iudea. vñ die vestigkeit vnd
die zufluht die do was in iericho. vnd in am-
maum. vnd in bethoron. vnd bethel. vñ thamna-
tha vnd phara. vnd topho. mit hohen maurē. vñ
mit porten vnd mit schlössern. Vnd in die legt
er hute das sy vbtē veyntschafft in israhel. Vñ
er warnt die stat bethsuram. vnd gazaram. vnd
die spitz vnd legt in in hilff vnd dy bereytschaf
te der kost. vñ er nam die sün der fürsten d' land
zu geyseln. vñ satzt sy in die spitze. vñ in ein hut
in iherusalē. Vñ in dē hundersten vñ dreyund-
funfftzigsten iar in dez andern moned do ge-
bot alchimus zuerstören die maur des innern
heyligen hauss. vñ das man zerstörte die werck
der propheten. Vñ er hub an zuerstören. In d'
zeyt ward geschlagen alchimus vñ seine werck
wurden gehindert. vnd sein mund ward im ver
schlossen er ward geschlagen von dem schlag.
vnd mocht füranhin nit reden ein wort. vnd ge

bieten von seinem hause. Vnd alchimus starb
in der zeyt mit grosser peyn. Vñ bachides sah
das alchimus tod was. vñ keret wider zu dē kü
nig. vñ die erd schwig zwey iar. Vñ es gedach
ten alle vngerechten. sprechend. Nemtwar io-
nathas vnd die mit im sein. wonen sicher in der
stille. Darumb wir sullen nun zufüren bachidē
vnd er begreyffet sy all' in einer nacht. Vnd sie
abgiengen vnd gabē im rat. Vñ er macht sich
auff. das er köm mit einē grossen heer. Er sen-
det heymlichen seine briefe seinen gesellen. Dye
do warn in iudea. dz sy fiengen ionathan. vñ dy
die mit im warn. aber sy mochten nit. wañ ir rat
ward offenbar. vnnd er fieng von den mannen
des landes. die do fürstē warn der ritterschaft
funfftzig mañ. vnd tötet sy. Vñ ionathas wich
ab. vnd symon. vnd die mit im warn in bethbes
sem. die do ist in der wüste. vnd er bawet vñ be-
uestiget ir zerstörung. Vñ bachides ward seyn
innen. vnd samelt all' sein menig. vnd verkündet
den dy do waren in iudea. Vñ er kam vñ setzet
die gezeldt wider bethbessem. vnd stryt wider
die vil tag. vnd er machet passteyen. Vnd iona
thas ließ seinen bruder symon in der statt. vnd
gieng auß in das reich. vñ kam mit einer zal vñ
schlug odaren. vnd sein brüder. vñ die sün pha-
seron in iren gezeldten. er hub an zuschlagē vñ
zewachsen in krefften. Aber symon vnd dy mit
im warn. giengen auß von der stat. vnd anzün-
ten die passteyen. vnd strytten wider bachidem
vnd er ward von in zerknischet. Vnd sy peynig
ten in gar vast. wann sein rat vnd sein anfang
was eytel. vnd er ward zornig wider die vnge-
rechten mann die im den rat heten gegeben. dz
er köm in ir reich. vnd er tötet vil' auß in. Aber
er gedacht mit den andern. dy do warn vberbe
liben. hin zugeen in sein land. Vnnd ionathas
erkennet. vnd er sant zu im botten zumachē mit
im einen fride. vñ im wid' zugeben die geuengk
nuß. Vnd er nam das gern auff. vnd thet nach
seinen worten. vnd schwur. das er alle tag sei-
nes lebens nichtz vbels wölt thon. vnd er gab
im wider die geuengknuß die er vor het gerau-
bet von der erde iuda. Vnd er keret wider vnd
gieng ab in sein erde. vñ kam fürbas nit in sein
ende. Vnd das schwert hört auff auß israhel
Vnd ionathas wonet in magmas. vnd iona-
thas anhube doselbst das volck zurichten. vnd
auß zetreyben die bösen auß israhel.

Das.X.Capitel.wie alex ander anthiochus sun das reich empfieng.vnd wie ionathas freuntschafft machet mit deme/ trio. Vnd wie alexander von ionatha hilff be/ geret.vnd die hilff demetrij verschmehet .vnd wie prolomeus ď künig egipti sein tochter alex andro gab .vñ ionathas von dem künig geeret ward.

VNd in dez hunderstẽ
vñ sechtzigistẽ iar .do gieng auf alex
ander der sun anthiochi.der do gezu/
namt ist der edel.vnd bekümert prolomaidam.
vnd sy auffnamen in.vñ er herschet aldo. Vnd
der künig demetrius höret dz. vñ er samelt gar
ein groß mechtigs heer vñ er gieng auß entge
gen in dẽ streyt. Vñ demetrius sant einẽ brief
zu ionathan.mit fridsamẽ wortẽ das er in grüs
set. Wañ er sprach . Wir wöllen vorkumen zu/
machen mit im einen frid . ee das er einen frid
mache mit alexandro wider vns. Vñ er wirt ge
dechtig aller vbel die wir haben gethan wider i
vñ seine bruder.vñ wid sein volck . Vnd er gab
im dẽ gewalt zusameln das heer. vñ zuschmidẽ
harnisch.vñ in zusein seinẽ gesellen.vñ die gey/
sel.die do warn in der spitzen hieß er im geben
Vñ ionathas kam i iherusalẽ.vñ lase dy send/
brief in dẽ zuhören alles volcks . vñ der. die do
warn i der spitzen. Vñ sy forchtẽ sich mit gros
ser forcht wañ sy horten das der künig im gab
den gewalt zusameln das heer . Vñ die geysel
wurdẽ gegebẽ ionathe.vñ er gab sy iren vetern
vñ mütern. Vñ ionathas wonet i iherusalẽ.vñ
hub an zubawen vñ zuuernewẽ die stat. Vñ er
sprach zu dẽ bawern der werck.dz sy bawtẽ die
mauren.vnd dẽ berge syon in dẽ vmbkrayß mit
gewierten steynẽ zu einer beschirmung.vñ sy tet
ten also. Vñ dy außlendischẽ fluhẽ.dy do warn
in dẽ beschirmungẽ .dy bachides het gebawen
vnd ein yeglicher verließ die stat.vñ gieng hin/
dan in sein erde . Do beliben ir etliche allein in
bethsura auß dẽ. die dz gesetz vñ die gebot got
tes hetten verlassen . Wañ sy wz in zu einer zu/
fluht . Vñ ď künig alexander höret die gelübd
dy demetrius verheyssen het ionathe.vñ sy sag
ten im die streyt.vñ die krefte.dy er het gethan
vñ sein brüd.vñ die arbeyt dy sy hettẽ gearbeit
vñ er sprach.Mügẽ wir deñ nit findẽ einẽ mañ
einẽ sollichen.vñ yetzund wöllẽ wir i machẽ vn
sern freüd vñ vnsern gesellẽ. Vñ er schrib i einẽ
sendbrief . vñ sant im dẽ.sprechend. nach disen

worten.Künig alexander entbeut daz heyl dem
brüdern ionathe. Wir habẽ gehört von dir dz
du seyest ein mechtiger mañ an krefften .vñ dz
du seyest darzu geschickt zusein vnser freund.
Vnd yetzund setzẽ wir dich heut.dz du seyst ď
höhst priester deines volcks . vñ dz du werdest
geheyssen ein freund des künigs.Er sant im ei
purpurkleyd vñ ein guldin kron.also das du em
pfindest mit vns die ding.die vnser sein.vñ daz
du behaltest die freundschafft zu vns.vñ iona/
thas leget an die heyligẽ stol in dẽ sibendẽ mo
ned in dẽ hunderstẽ vñ sechtzigistẽ iar i dẽ tag
der hohzeyt ď kirchweyh. Vñ er samelt ei heer
vnd er ließ menig machẽ der waffen. Vnd de/
metrius höret dise wort.vñ ward gar vast betrü
bet.vñ sprach.wz ist dz.dz wir tun.wañ alexand
vor vns bekümeret hat zunemẽ dy freüdschaft
der iudẽ zu seiner beschirmũg. Vñ ich wil auch
im schreibẽ bitliche wort vñ wirdigkeit vnd ga
bung.das er mit mir sey zu einer hilff . vnnd er
schrib im dise wort . Künig demetrius entbeut
dz heyl dẽ volck der iudẽ. Wañ ir habt zu vns
behaltẽ das gelübd . vñ ir seyt beliben in vnser
freundschafft.vñ seyt nit zugetrettẽ zu vnsern
feynden.das habẽ wir gehört vñ sein frölichẽ
worden. Vñ yetzund verharret noch also zube
halten ewer trew zu vns.vñ wir wöllẽ euch wi/
dergebẽ die güte vmb die.dy ir mit vns gethan
habt.vñ wöllẽ euch widersendẽ leystũg.vñ wir
wöllen euch gebẽ vil gabung. Vñ yetzund auf
löse ich euch . vñ alle iudẽ vō dẽ zinsen.vñ auch
sag ich euch ledig ď bezalunge des saltzes.vnd
ich send euch kronẽ . Vñ die drittẽ teyl des sa/
men.vñ dẽ halbẽ teyl ď frucht des holtzes.das
do ist meins teyls.dz laß ich euch auf dẽ heuti
gen tag nach.vñ fürbas hin.also dz man es nit
nem von der erde iuda.vnd von den dreyen ste/
ten.die do sein ir zugeben auß samaria.vnd ga/
lilea.auß dem heuttigen tag.vnd in die gantzen
zeyt . Vnd iherusalem sey heylig vnd frey mit
iren enden.vnd die zehenden vnd die zinß sein
ir. Auch laß ich den gewalt der spitzen . die do
ist in iherusalem.vnd ich gib sy dez höhstẽ prie
ster.das er darein bestelle mann.welche er selb
erwelt die sy behüten . Vñ ein yeglich sele der
iudẽ.die do gevangẽ ist von der erdẽ iuda.in al
lez meinẽ reich.die laß ich ledig vmbsunst. also
dz sy alle aufgelöset werdẽ vō dẽ zinsẽ auch ires
vihes. Vñ alle ire hohzeytliche tage vñ dy sab/
bath.vñ dy feyrtag so ď mon new ist . vñ dy tag

der feyer der vberwindung. vñ dy drey tag vor den hohzeitlichen tag. dy all sullen sein tag der freyheyt. vñ der vergebung allen iudē. dy do sei in meim reich. Vnd nyemant soll habē gewalt etwas zuthun vñ zubewegē etwas geschefftes in aller sach wider sy. Vñ dz man soll schreybē in dz heer des künigs dreyssigtausent mañ auß den iudē. Vñ das man soll gebē genüg als dz notturfftig ist allē heeren des künigs vñ auß i soll man ordē. die do sein in dē gemaurtē stettē des grossen künigs. Vñ auß in soll man bestellen. die do sein vber dy geschefte des reichs. dy do werdē gethan auß trewe. vñ auß in sollē sein fürstē. vñ sy sollē wandern in irē gesetzen. als ď künig iuda gebottē hat in seiner erd. Vnd dye drey stet dy do sei zugebē iudee auß dē reich samarie sollē geschatzt werdē mit iudea. dz sy sei vnď einē. vñ dz sy nit sollē gehorsā sei ei fremdē gewalt. deñ allein dē höhstē priester. vñ die stat ptolomaida vñ ir end. die ich hab gegebē zu einer gab dē heyligen die do sind in iherusalē. zu einer notturftigē zerungē der heyligē. Vñ ich will allē iar gebē funftzehentausent pfund silbers von dē rechnungē des künigs. dy mich angebüren. vñ alles das. das vbrig ist. das die nit haben gegebē. die do warn vber die geschefte in dē vorgeendē iaren. die soll man nun gebē in dy werck des hauss. Vñ vber das funftausent pfund silbers. die sy namē von ď rechnung der heyligē. vñ tettē das allē iar. die sollē gebüren zu dē priestern. dz sy der gebrauchē i irē dienst Vnd ein yeglicher. ď do fleuht in dē tēpel der do ist zu iherusalē. vñ in allē seinē enden. die verfallen sein dē künig. dy soll man ledig lassen in eim yeglichen gescheft. vñ alles das. dz ir ist in meinē reich. das sey frey. Vñ man soll in gebē zerung von des künigs rechnūg zu dez baw. vñ zuwiderauf bringē die werck der heyligē. vñ zu bawen die mauren iherusalē. vñ zu der beschirmung. vñ warnung in dē vmbkrayß soll man in gebē zerung von der rechnung des künigs. vnd auch zubawen dy maurē in iudea. Aber do nun ionathas het gehöret vñ das volck dise red. sye glaubtē in nit. noch namē sy auff. wañ sie warn gedechtig der grossen boßheit. die er hette gethan i iherusalē. vñ wie er sy gar schwerlich het betrübt. Vñ sy hettē ein wolgevallē in dē alexander. wañ er was in ein fürst ď wort des frids vñ er tet in hilff allē tag. Vnd ď künig alexanď samelt ein grosses heer. vñ beweget dy gezelde wider demetrium. Vnd die zwen künig huben an zustreyttē. vñ das heer demetrij floh. vñ alexander durchechtet sy. vnd vberfiel sy. Vnd der streyt ward vast groß vntz die suñ vndergieng vñ demetrius fiel an dē tag. Vñ alexanď sant botten zu ptolomeū dē künig egipti. nach disen wortē. sprechend. Ich bin wider eingegangē in mein reich. vñ ich bin gesessen auff dē stul meiner veter. vñ ich hab behaltē das fürstenthum vnd hab zerknischet demetriū. vñ hab besessen vnser reich. vnd ich hab volbracht mit im einen streyt. vñ er vñ seine gezelde sein zerknischet võ vns. vñ wir sitzen auff dē stul seines reichs. vñ nun wöllen wir zu einander bestetigen freuntschafft vñ gib mir dein tochter zu eim weyb. vñ ich wird dein eydē. vñ ich wil dir gebē gab. vnd wirdigkeit. Vñ der künig ptolomeus antwurt. sprechend. Selig ist der tag. in dē du hast widkeret zu der erden deiner veter. vñ bist gesessen auff dē stul ires reichs. Vñ yetzund wil ich dir thun dy dig. die du hast geschribē. aber begegē mir gein ptolomaidaz. das wir vns aneinander sehen. vnd ich wil dir antwurtē als du hast gesprochē. Vñ ptolomeus gieng auß von egipto. er vñ sein tochter cleopatra. vñ kam gen ptolomaidam in dē hundersten vñ zweyundsibentzigisten iar. Vñ der künig alexanď kam im entgegen. vñ er gab im sein tochter cleopatram. vñ er macht sein hohzeyt i ptolomayde in grosser glori. nach dē als da thun dy künig. Vñ der künig alexander schrib ionathe. dz er im entgegē köm Vñ der zoh ab gen ptolomaidaz mit glori. vnd begeget do selbst zweyen künigē. vñ gab in vil silber. vñ gold. vñ gabe. vñ er vand gnad i irē angesiht. Vñ wider in kamē zusamē vergift mañ auß israhel vngerecht mañ die do klagten wid in. vñ ď künig het nit ein horē zu in. Vñ er hieß ionathan beraubē seines gewands. vñ leget in an mit purpur kleyd. vñ also tetten sy. Vñ ď künig setzet in das er seß bey im. vñ sprach zu seinen fürsten. Geet auß mit im. in dz mittel der stat. vñ verkündigt das nyemant klag wider in von keinē gescheft. noch dz yemāt im sey leydig von keiner sach wegē. Vñ es geschah do dy sahen sein ere. die da wid i klagtē. vñ wie er ward außgerüffet vñ bedecket mit purpur. do fluhen sy all. Vñ der künig grösset in. vñ schrib in vnď die ersten freund. vñ setzet in zu eim hertzogen vnd fürstē vñ teylhafftigen des fürstenthums Vñ ionathas widkert in iherusalē mit frid. vñ

mit grosser freud. In dem hunderstē vñ funf
vndsechtzigisten iar. So kam demetrius der sun
demetrij von creta in die erdē seiner veter. Vñ
der künig alexander hörte es. vñ ward gar vast
betrübet. vñ er widerkeret gen anthiochiā. Vñ
demetrius der künig setzet appollonium zu eim
hertzogen. der do vorwas celesirie. vnd er sa/
melt ein grosses heer vnd zugieng zu iamniaz
vnnd sendet zu ionathan dem hohsten prie/
ster. sprechend. Du allein widerstest vns. Aber
ich bin wordē i einen spot vñ ein schand. Darūb
aber das du thust gewalt wider vns auff den
bergen. Darumb yetzund ist das du getrawest
i deinen kreffte. so steyg ab zu vns in das veld.
vnd do selben wöllen wir vns vndereinand ge/
leichen. wañ mit mir ist dy krafft d streyt. Frag
vnd lerne wer ich sey. vnd die andern. die do sei
mir zu einer hilff. sprechen. wañ ewer fuß mag
nit gesteen vor meinē antlytz. wenn dein veter
sind zweymal flüchtig wordē in irer erdē. Vñ
yetzund wie magstu erleyden dye reyttenden
vnd ein solichs grosses heer auff dem veld. So
nit ist stein. noch felse noch die stat der zufluht
Als aber ionathas hett gehört die red appol/
lonij. So ward er bewegt i dē gemüte. Vñ er er
welt zehētausent mañ. vñ gieg auß vō iherusa/
lez. vñ im kam entgegē sei bruď symō zuhelffen
Vñ sy satztē ire gezeldt in ioppen. Vñ er trib
in vō der stat. wañ dy hut appollonij wz ioppe
vnd er bestryt sy. vnd die in der stat waren. Dye
erschracken. vñ tetten im auff. vnd ionathas be/
hielt ioppen. Vnd appollonius höret das. vnd
er bewegt dreytausent reytender. vnd ein gros/
ses heer. Vnd gieng hin in azotum. geleicher/
weyß als ob er wandert. vnd als bald gieng er
auß in das veld. Darumb das er het die menig
der reytenden vnd in die getrawet. Vnd iona/
thas zoh im nach in azotum. vnd sy volbrachtē
einen streyt. Vñ appollonius ließ hinder im in
den gezeldtē tausent reytender verborgē. Vñ
ionathas erkennet dz heymlich hut warn nach
im. vnd sy vmbgaben seine gezeldt. vnd sy wurf
fen geschosse in sein volck von dē morgē vntz
an dē abent. Aber dz volck stund als i gebot io
nathas. vñ ire pferd arbeytetē. Vñ symon für/
trang mit seim heer vñ tet einē streyt wid dy le
gion. wañ die reytendē warn müd wordē. Vnd
sy wardē vō im erniď geleget. Vñ die zerstrew
et waren in dz veld. Die flohen in azotū. vñ gien
gen in das hauß beth ires abgots dagon. Das
sy sich daselbst ledigten. Vnd ionathas anzün
det azotum. vnd die stette. die do warn in dem
vmbkrayß. vñ er nam ire raub. vñ zundet an mit
fewer den tēpel dagon. vñ alle dy darein warn
geflohen. Vñ der. die do vielen von dē schwert
mit den. die do warn angezünt. warn nahent
achttausent mañ. Vnd ionathas bewegt von
dannen die gezeldt. vñ legert die für ascalonaz
vnd die in der stat. giengen auß im entgegen in
grosser glori. Vñ ionathas keret wiď in iheru/
salem mit den seinen. Dy do hettē vil raube. Vñ
es geschah als der künig alexander hett gehö/
ret dise rede. er tet darzu dz er ionathan groß/
lich eret. Vnd er sant im ein guldin fürspang.
als es ein gewonheit ist zugeben den geboren
freunden der künig. Vñ er gab im acharon vñ
alle ire ende in ein besitzung.

Das. XI. Capitel. wie alex

ander erschlagen ward nach dē ptolomeus mit
demetrio ein verpuntnuß gemacht het. Vnd
wie demetrius nach im rechteret. vnd wie iona/
thas vñ demetrius sich zueinander verpunden
Vnd wy demetrius vō ionatha erledigt ward
Vnd wie anthiochus ionathe brieff sendet vñ
frid mit ime zehaben begeret.

VNd der kunig egipti
samelt ein heer als dē sand des mee/
res ď do ist an dē gestat des meres.
vnd vil schiff. vñ er sucht zubehalten mit listen
das reich alexandri. vñ dz zuzefügē seinē reich.
Vnd er gieng auß in syriaz mit fridsamē wor
ten. vñ sy öffentē im die stet. vñ giengē im ent/
gegen. wañ der künig alexanď gebot das sy im
entgegen außgiengē. Darumb das er was sein
schwecher. Aber als er gieng in die stet. So legt
ptolomeus hüte ď ritter i allē stettē. Vñ als er
sich naher azoto. do weystē sy im dē tēpel dagō
angezünt mit dē fewr. vñ azotū vñ andere seine
stet. wie die wern zerstöret. vñ dy leichnā dy do
warn erschlagē i dē streyt. wie dy warn geworf
fē i dy greber nebē dē weg. Vñ sagtē dē künig
das die dīg het gethan ionathas. dz sy i mach/
ten einē neyd. Vñ der künig schwig. Vñ iona
thas gieg entgegē dē künig i ioppen mit gros/
ser ere. vñ sy grüstē sich aneinander. vnd schlief
fen do selbst. Vñ ď ionathas gieng ab mit dem
künig vntz zu dē fluss der do heyst eleutherus.
vñ er widerkeret i iherusalē. Aber ď künig pto/
lomeus behielt die herschafft ď stet. vntz gen
seleutiā an dē mere gelegē. vñ sy gedachtē wiď

alexandrum vil böser rete. Vnd er sant botten
zu demetrium. sprechend. Kum vnd wir machẽ
vndereinander einen bund des frides. vnd ich
wil dir geben mein tochter. die do hat alexand.
vñ du wirst herschen in dẽ reich deines vaters.
Wañ es rewet mich. dz ich im hab gegebẽ mei
tochter. wañ er hat mich gesuchet zetödtẽ. Vnd
er lesteret in. darũb dz er het begeret sein reich.
Vnd er nam sein tochter. vñ gab die demetrio.
vnd empfrembdet sich võ alexandro. vñ es wur
den offenbar sein feyntschaft. Vñ ptolomeus
gieng ei in anthiochiã. vñ setzet auff sein haubt
zwu künigklich kronen der land egipti vñ asie.
Aber der künig alexand was in dẽ zeytẽ in cili
cia. wañ die do warn in dẽ steten. die setztẽ sich
wiď in. Vnd der künig alexander höret es. vnd
kam zu im in dẽ streyt. Vñ ď künig ptolomeus
fürt mit im ein heer. vñ lieff im entgegẽ in gar
starckem gewalt. vñ iaget in. Vñ alexand floh
in arabiam. das er da selbst wurde beschirmet.
Aber ď künig ptolomeus ward erhöht. vñ zab
dihel der arabs nam ab das haubt alexandri.
vnd sant es ptolomeo. Vñ ď künig ptolomeus
starb an dẽ dritten tag. vnd die do warn in den
warnungẽ die verdorben von dẽ dy do warn in
den gezeldtẽ. Vnd demetrius herschte in dem
hundersten vñ sibenundsechtzigistẽ iar. In dẽ
tagẽ samelt ionathas die die do warn in iudea.
das sie vberwündẽ die spitzen die do wz in ihe
rusalem. vñ sy machten wider sy vil were. Vnd
etlich die do hasten sein volck vñ waren vnge
recht mañ. giengen ab zu dem künig demetrio.
vnd verkündten im das ionathas belegert die
spitze. Als er das hört. er ward zornig. vnd als
bald kam er gen ptolomaidã. vñ schrib ionathe.
das er nit belegert die spitze. sunder das er im
entgegẽ köm eylends zu eim gesprech. Vñ als
daz höret ionathas. do hiess er. dz sy umblegert
würde. vñ er erwelte von dẽ eltern israhel. vnd
von dẽ priestern. vñ er gab sich in besorgnus. vñ
er nam gold vñ silber vñ gewand vnd ander vil
schenck. vnd gieng ab zu dẽ künig in ptolomai
dam. vñ er vand gnad vor seinẽ angesiht. Vnd
etlich vngerecht auss seinẽ volck klagten wider
in. vñ der künig tet im. als im hetten gethan dy
vor im warn. Vñ erhöht in vor dẽ angesiht al
ler seiner freund. vñ er bestelt im das fürsten
thum der priesterschafft. vñ was er vor het. der
ding. die do köstlich warn. vñ er macht in zu ei
nem fürstẽ seiner freund. Vñ ionathas bege

ret von dẽ künig das er iudeam vnzinsbhaffrig
machet. vnd die drey teyl der fürstenthum. das
ist samariaz vñ ir bey gelegẽ stette. vñ er gelobt
im dreyhundert pfund. Vñ der künig verghn
net das. vnd schrib ionathe brief von allẽ disen.
dy do hielten dise weyss. Künig demetrius em
beut das heyl dẽ bruder ionathe. vnd dẽ volck ď
iuden. Das ebenbild des briefs. dẽ wir haben
geschriben vnserm vater lasthem. dẽ haben wir
gesant võ vns zu euch. das ir wisset. Der künig
demetrius embeut das heyl lasthem sein vater
Vnserm freundẽ dẽ volck der iuden. vñ vnsern
behaltern die ding die do gerecht sein. sein wir
zurat worden bey vnsselbs dz wir in wöllẽ wol
thun durch ir gütigkeit wegen die sy haben zu
vns. Darũb haben wir in gesetzet allẽ end des
lands iudee. vñ drey stet lidam. vñ ramathe. die
do sein zugegeben iudee. vñ samariã. vnd all ir
anstossend end zubesundern allen dẽ. die do op
fern in iherusalẽ. für die. die der künig nam al
le iar von in. vñ für die frucht der erde. vnd der
öpfel. Vnd ander zehendẽ vñ zinss die vns zu
gehörten lassen wir in nach. auss diser zeyt. vnd
die tennẽ des saltzes. vnd die kronẽ. die vns ge
bracht wurden. alle dise ding verleyhen wir in.
vnd der ding wirt keins widerlauffen nun vnd
allzeyt. vnd darũb yetzund seyt besorget zuma
chen ein ebenbild diser. vñ man gebe das iona
the. vñ man leg das auff den heyligẽ berge in
ein erliche stat. Vnd der künig demetrius sah
dz die erd schwig in seiner angesiht vñ nichtzit
was wider in. er liess sein gantzes heer vnd ei
nen yeglichen in sein stat. aussgenũmẽ das auss
lendisch heer der heydẽ. das er het an sich gezo
gen von dẽ inseln. vñ es wz im feynd alles heer
seiner veter. Aber triphon was einer des ersten
von dẽ teylen alexandri. vnd der sah. das alles
heer murmelt wiď demetriũ. vñ gieng zu emel
chuel von arabia. der do neret anthiochum dẽ
sun alexandri. vñ sass bey im. dz er in im verriet
das er regieret an der stat seins vaters. Vñ sa
get im. wie grosse ding gethan het demetrius
vnd die feyntschafft seins heers wider in. Vñ
belib da vil tag. Vñ ionathas sant zu dẽ künig
demetrio. das er die auswurff. die do warn in
der spitz zu iherusalẽ. vñ die do warn in dẽ zu
flühtigen stetten. wañ sy fachtẽ an israhel. Vñ
demetrius sant zu ionathã. sprechend. Ich wil
dir dz nit allein thun vñ deinẽ volck. aber ich wil
dich erleuchtẽ mit eren. vñ dein volck. wañ das

notturfft wirdt. Darumb ietzund tust du recht.
ist daz du mir sendest zu einer hilf dy mañ.wañ
alles mein heer ist von mir abgewichen. Vñ io
nathas sandt im dreytausent starcker mañ gen
anthiochiam. Vnd sie kamē zu dē künig. vnd d'
künig ward erlüstiget in irer zukunfft. Vnd in d'
stat kamē zusamen. die dorinnē waren hundert
zwayntzigtausent mañ.vñ woltē den künig töd
ten. Vnd der künig floh in dē sal.vnd dy do wa
ren von der stat bekümertē die weg der stat. vñ
huben an zestreyten. Vñ der künig vodert dye
iuden im zu helfen.vñ sy all' miteinand' kamē zu
im.vñ wurden all zerstrewet durch die stat. vnd
sie tödten an dē tag der menschē hundertausent
vnd anzündten die stat.vñ namē an dem tag vil
reube. vnd erledigten dē künig. Vñ als die het
ten gesehen.die do waren von d' stat.das dy iu/
den hettē behalten die stat.als sie woltē.Dorumb
wurdē sie kranck in dē gemut vñ schryen zu dez
künig mit gebet sprechend. Gib vns die rechtē
hand also das die iuden auff hören wider vns zu
streytten vñ wid' die stat. Vñ sy wurffen von in
ire waffen vñ machten frid. Vnd die iudē wur
den hochgeeret in dē angesiht des künigs. vñ in
dē angesiht aller der. dy do waren in seim reich
vnd sie sind genant in dem reich. Vñ sie kertē
wid' in iherusalē habend vil reube. Vnd der kü/
nig demetrius saß auff dē stul seins reichs.vnd
alle erd schwig in seinem angesiht. Vnd er log
alle die ding dy er gerdt het .vñ empfrembdet
sich vō ionatha.vñ widerbezalt im nit nach den
gutteten. dye er im hett getan. vnnd es müet in
gar vast. Aber nach disen dingen keretwider tri
phon.vñ mit im anthiochus der iüngling.vñ er
regieret vnd satzt im auff ein künigkliche kron.
Vnd alles heer das demetrius hett zerstrewet
samelt sich zu im.vnd sie strytten wider in. vñ er
floh vnd wendet den rücken. Vnd triphon nam
die tyer vnd behielt anthiochiam. vnd der iüng
ling anthiochus schrib ionathe sprechend. Ich
bestettige dir die priesterschafft.vnnd bestetige
dich vber die vier stet.also das du seiest von dē
freunden des künigs. Vnd er sandt im güldin
vaß zu einer hautreychung.vnd gab im gewalt
zetrincken im gold.vnd zusein im purpur. vñ ha
bend ein gülden fürspangen. Vñ setzet seinen
bruder symonem zu einem hertzogen von dē en
den thyri vntz zu den enden egipti. Vnd iona/
thas aufgieng vnd durchwandert die stet gele
gen ienhalb des fluss.vnd es samelte sich zu im
alles heer sirie zu einer hilfe. Vnnd er kam gen
ascalonem.vnd sie kamen im erlichen entgegen
gegangen von der statt. Vnd er gieng hindañ
in gazam.vnd dy do warē in gaza verschlussen
sich darinnen.vnd er vmbleget sie.vnd anzünd/
te die do waren in dem vmbkrayß der statt. vnd
beraubet sie. Vnd die gazenser baten ionatha.
vnd er gab in die rechten hand.vnd er nā ir sün
zu einer pfantschafft.vnd er sandt sie in iherusa
lem.vnd er durchzoh das reich vntz zu damas/
cum . Vnd ionathas höret das die fürsten de/
metrij hetten vbertretten in cades die da ist in
galilea.mit einem grossen heer wolten sie in ab
setzen von dem geschefte des reichs.vñ er lieff
in entgegen. Aber seinen bruder symonem ließ
er in dem land. Vnd symon leget sich zu beth
suram.vnd stryt wider sie vil tag vnd beschlosse
sie. Vnd sie vorderten von im zunemen dy rech
ten hand.vnd er gab sie in.vñ warff sie darauß
vnd nam ein dy stat.vñ leget darein ein zufluht
Vnd ionathas. vnd seine gezeldt legerten sich
zu dem wasser genesar.vnd vor dē liecht wach/
ten sie in dem veld azor. Vnd nemt war die ge/
zelt der außlendischen lieffen im entgegen i dē
feld.vnd legten im auff den bergē heymlich ge
leger.aber er lieff in entgegen. Aber die heymli
chen hut stunden auff von iren stetten.vnd hu/
ben an einen streyt. Vnd alle die do waren auß
dem teyl ionathe.die fluhen vnd nyemant belib
auß i.deñ allein mathathias d' sun absolomi.vñ
iudas der sun calphi der furst der ritterschafft
des heers. Vnd ionathas zerschnit seine kleyd'
vnd leget erde auff sein haubt vnd betet. Vnd
ionathas keret wider zu in in einen streyt.vñ wi
derwendet sie in die flucht vnd strytten. Vñ dy
sahen die do waren geflohen des selben teyles
vnd sind widergekeret zu im.vnnd durchechten
mit i vntz byß gē cades zu iren gezeldten.vñ ka
men vntz dahin. Vnd an dem tag vielen vō den
außlendischen dreytausent mañ. Vñ ionathas
zoh wider in iherusalem.

Das.XII.Capitel. wy io

nathas sich mit frembden vnd außlendischen
vereyniget durch manicherley brief. Vnd wye
er vil volcks ernyderleget vnd bestrytte. Vnnd
wie er zu letst von triphone betrogen vnnd ge/
fangen ward.

VNd ionathas sah das
die zeyt im halff.vnd er erwelet man̄.
vnd sandt sie gen rom zubestellen vnd
widerzuernewern die freuntschaft mit in. Vnd
zu den spartiatas. vn̄ zu andern stetten sant er
brief nach dem selben form. Vnnd sie giengen
hin gen rom.vnd giengen ein in dē hof vn̄ spra
chen. Jonathas der höhst priester vnd dz volck
der iuden haben vns gesant.dz wir wid ernewē
die freuntschaft als vor. Vn̄ sie gabē i brief zu
in durch die stett.das sie sy solten belayten i dy
erd iuda mit frid. Vnd dz ist die vbergeschrift
der brief.die ionathas schrib den von spartia/
tis. Jonathas der höhste priester vn̄ die eltestē
des volcks.vnd die priester vnd das and volcke
der iuden.embieten das heyl den brüdern spar/
tiatis. Vor zeytten seyn gesant worden bryef
zu dem höhsten priester oniam. von dario der
do regieret bey euch.wan̄ ir seit vnser brüd als
die geschrift helt. dy vns ist vndgeworffen. Vn̄
onias aufnam dē man mit eren.der im ward ge
sendet.vnd er nā die brief in den bedeutet ward
von der gesellschaft vnnd freuntschaft. So wir
doch der in keynerleyweyß bedörfften.wan̄ wir
haben in einer kürtzweyl die heyligen bücher.
die do sein in vnsern henden.vnd wir wolten vil
mer zu euch senden wider zuernewē brüdschaft
vnnd freuntschaft.das wir nit villeicht werden
frembd von euch.wan̄ es sein vil zeyt vergangē
nach dem als ir habt gesandt zu vns. Aber in al
ler zeyt on vnderlaß in den hohzeytlichen tagē.
vnd in den andern tagen in den man muß sein.
sein wir ewer ingedenck in den opfern.vn̄ in dē
haltungen.nach dem als es zymlichen ist zu be
dencken der brüder. Fürwar wir frewē vns vō
ewern eren. Aber vns haben vmbgeben vil be/
trübnuß vnd vil streyt.vnd dy küng die do sein
in vnserm vmbkrayß.haben gestryten wid vns.
Jedoch wolten wir euch dorum nit leydig sein.
noch den andern vnsern gesellen vnd freunden
in disen streytē. Wan̄ wir habē gehabt hylf vō
dem hymel.vnd wir sein erlediget worden.vnd
vnser veind sein gedemütiget worden. Aber wir
haben erwelt neumeniū den sun anthiochi vnd
antipatrem den sun iasonis.vnnd haben die ge/
sant zu den römern.wider mit in zuernewen dy
ersten freuntschaft vnd gesellschaft. Vnd für/
war wir haben in gebotten das auch sie kumen
zu euch.vnd das sy euch grüssen.vn̄ das sy euch
widergeben vnser brief von der vernewung vn/
ser bruderschaft. Vnd ietzund tuth ir wol dar/
an.das ir vns darzu antwurtet. Vnd daz ist dy
widgeschrift der brief.die do gesant hat onias
der küng spartiatarū. Onias embeut seinen
gruß ionathe dem grossen priester. Es ist fun/
den in der geschrift von den spartiatis vnd von
den iuden.das sie brüder sein.vn̄ das sie sei von
dem geschlecht abraham. Vnd seitmal das wir
das ietzund erkent haben.so tuth ir wol. das ir
vns schreybet von ewerm fride. Aber auch wir
schreyben euch wider. Das vnser vihe vn̄ vnser
besitzung ewer sind.vn̄ dy ewern.vnser. Vn̄ für
war wir haben gebotten euch zu botschaftē di
se ding. Vnd ionathas het gehöret das dy für
sten demetrij auß sind gegangen wid in zustrey
ten mit einem heer vil grösser den vor. er gieng
auß von iherusalem.vnd gieng in entgegen i dz
land amathite.wan̄ er gab in nicht zeyt das sy
eingiengen sein gegent. Vnd er sandt in ire ge/
zelt vn̄ sie widerkerten vnd verkündeten das sie
herrē bestellet daher zekumē des nachts. Aber
do dy sunn was vndergegangen. do gebot iona
thas den seinen zuwachen.vn̄ zusein bereyt i dē
wappen die gantzen nacht zu dem streytte. Er
setzet hüter durch den vmbkrayß d gezeld. Vn̄
dy widerwertigen hörten das ionathas mit den
seinen bereyt wer in den streyt.vn̄ sie forchtē in.
vnd in den hertzen grauset in.vnd in iren gezeld
den zündten sie an die herd. Aber ionathas vn̄
die mit im warn wyßten das nit.vntz zu dē mor
gen.aber sy sahen brinnende liecht.vn̄ ionathas
volget in nach.vnd begriff sy nicht.wan̄ sie wa/
ren gegangen vber den fluß eleutherum. Vnd
ionathas widerkeret zu den arabes die man nē
net zabadei.vn̄ schlug sie vnd nam ir raub.vnnd
band sie. Er kam gen damascuz vnnd durchzoh
alle dise gegent. Symon aber gieng auß. vn̄ kā
gen ascalon.vnd zu den nehsten zuflühten. vnd
neyget sich in ioppen vnd bekümert sie. Wan̄ er
höret das sie wolten geben die stat der zuflucht
den teylen demetrij.vnnd er leget da hin hüter.
das sie dy behüten. Vnd ionathas keret wider
vnd vodert zusamen die eltern des volcks.vnnd
gedacht mit i zubawen die zuflühtigen stett in
iudea.vnd auch zebawen die mauren in iherusa
lem.vnd zuerhöhen ein grosse höh zwischen dē
mittel der spitzen vnd der stat.das er sye teylte
von der stat.das sy wer besunder.vn̄ dz sy nicht
kaufften noch verkaufften. Vnd sie kamen zu/
samen das sie bawten die statt. vnd die maure.
die do was ob dem ankauffenden bach. von dē

aufgang der sunnen. Die was wider geuallen. vñ
er widerbawet sie. Die do heyst capheteta. Vnd
symon bawt adiada in sephela. vñ er vmbmau⸗
ret sie. vnd setzet darein tor vnd schloß. vnd als
triphon het gedacht zeregieren asie. vnd zu ne⸗
men die kunigklichen kron. vñ auß zurecken die
hand wid den kunig anthiochuz. aber er forcht
das villeicht ionathas im dz nit verhenget. sun
der dz er würde streyten wider in. darum sucht
er in zeuahen vnd zetödten. Vnd machet sich
auff. vnd gieng ab in bethasau. vñ ionathas gi
eng auß im entgegen mit viertzigtausent auser
welten mannen in den streyt. vñ kam in betha⸗
sau. Vnd triphon sah das ionathas kam mit ei
nem grossen heer. das er wider in außrackt dye
hand. vñ er forcht sich. vnd empfieng in mit erē
vnd er beualh in allen seinen freundē vnd gab i
gabe. Vnd er gebot seinen hoeren das sye ge⸗
horsam weren im. als imselber. das er wid in nit
außrackt dy hand. vñ sprach zu ionathan. War
umb hastu gemüet alles volcke. so doch vns ist
kein streyt. Vnd nun widersende sie in ire here⸗
ser. aber erwele dir wienig mañ. die bei dir seyē
vnd kum̄ mit mir in ptolomaydam. vnd ich will
sie dir geben. vnd die andern zufluchtigen stett.
vnd das heer vñ all brobst des gescheffres. vnd
ich will deñ vmbkeren vnd abziehen. wann dor⸗
umb bin ich kumen. Vnd er glaubet im. vnd tet
als er im saget. vñ ließ das heer. vnd sie gieng⸗
en ab in das land iuda. Aber er behielt bei im
dreytausent mañ. auß den sant er zwaytausent i
galileam. aber tausent kamen mit im. Aber als
ionathas eingieng zu ptolomaidam. dye ptolo⸗
menses versperten die tor. vñ fiengen in. vnd al
le die die mit im waren eingegangen. vñ erschlu
gen sie mit dem schwert. Vnd triphon sant eyn
heer vnd reyttend in galileam. vnd in ein groß⸗
ses feld. das sie verlurē alle gesellen ionathe. vñ
als die erkanten das ionathas geuangen was.
vnd was vergangen. vnd alle die die mit im wa⸗
ren. sie ermanten sich vnder einander. vñ gieg⸗
en auß bereyt in den streyt. Vnd die die do wid
sie kamen. sahen das das ding was vmb ir lebē
sie kerten wider. Aber die alle kamen wider mit
fride in die erden iuda. vñ klagten ionathan. vñ
die dy bei im warn gar vast. Vñ israhel klaget
mit grosser klage. Vnd all heyden die do warn
in irem vmbkreyß. suchten sy zuerknischē. Weñ
sie sprachen. Sie haben keinen fürsten vñ helfē
den. darumb ietzund sollen wir sie außstreytten
vnd wir sollen aufheben von allen menschen ir
gedechtnuß.

Das XIII. Capitel. wye Symon ionathas bruder zu kunig erkoren. Triphon vertriben. vnd den iuden freyheit gegebē ward.

Vnd do symon horet
das triphon het gesamelt ein grosses
heer. das er kom in das land iuda. vnd
das er das erknischet. wañ er sah das das volck
was in der bidmung vnd in forcht. vnd er gieg⸗
auß in iherusalem. vnd samelt das volck. vnd er⸗
manet sie vnd sprach. Ir wisset wieuil ich vnnd
mein bruder. vñ das hauß meins vaters haben
getan vmb die gesetze. vnd die streyt vñ dy hey
ligen. vnd angste. die wir haben gesehen. Dar⸗
umb all mein bruder sein verdorben durch dise
ding vmb israhel. vnd ich allein bin vber belibē
Vnnd ietzund soll es mir nit gebüren. das ich
woll schonen meiner selen in aller zeytt der be⸗
trübnuß. Wañ ich bin nit besser deñ mein brud
Dorumb ich will rechen mein volck. vnd dy hey
ligen stet. vnd ewere kinder vñ weyber. wann all
heyden sind gesamelt vns zuerknischen vō we⸗
gen der feindschaft. Vnd der geyst des volcks
israhel ward angezündt miteinander. So es hō
ret dise red. vnd sie antwurten mit grosser stym̄
sprechend. Du bist vnser fürer an der stat iude.
vnd ionathe deins bruders. Streyt vnser streyt
vnd wir wollen dir tun alle die ding. dy du vns
sagest. Vnd er was sameln alle mañ. die do wa
ren streytter. vnd eylet zuuolbringen alle maurē
therusalem. vnd bewaret die in dem vmbkrayß.
Vnd er sant ionathan den sun absolomi in iop
pen. vnd mit im ein news heer. vnnd warff auß
die dy do waren in der spitzen vñ belib doselbst
Vñ triphon beweget sich von ptolomaida. mit
einem grossen heer das er kōm in dz land iuda.
vnd ionathas in der hut mit im. Aber symon le⸗
gert sich in addus wider das anthytz des velds
Vnd do triphon erkennet das symon was auf
gestanden an der stat ionathe seins bruds. vnd
das er mit im wurd volbringen einen streytt. er
sandt zu im botten sprechend. Dorumb haben
wir behalten deinen bruder ionathan vmb das
silber das er schuldig was in der rechnung des
kunigs. von der gescheft wegen die er hett. vnd

nun sende hundert pfunt des silbers. vnd zwen
süne die do werdē für ei pfārschaft.dz er nicht.
so er außgelassen ist.fliehe von vns.vn̄ wir wer
den ine dir wider senden. Vnd symon erkant dz
er mit valschheit redet mit im. iedoch hyeß er im
geben das silber.vn̄ die kinder das er nit neme
groß veindschaft wider das volck israhel. spre/
chend. Wañ er hat im nicht gesandt das silber
vn̄ die kinder. darumb ist er verdorben. Vnd er
sendet die kinder vnd hundert pfunt . Vnnd er
log.vnd ließ nit ionathan. Vn̄ darnach kaz tri/
phon in das reich. das er es zerknischet.vnd sye
reysetten vmb durch den weg der do füret gen
ador. Vnd symon vnd seine gezelt wandten an
alle stat. do sye giengen. Aber die do warn in d
spitzen. die santen boten zu triphon. das er ey/
let kumend durch dz wüste.vnd in sendet dz na
rūg. Vn̄ triphon bereyttet all reyter. dz er kōm
in der nacht. Aber es was gar grosser schne. vn̄
er kaz nicht in galadithym. Vnd als er sich het
genehet zu baschamiam. do tödtet er ionathan.
vn̄ seine sün doselbst. Vnd triphon widerkeret
vnd gieng ab in sein erd.vnd symon sendet.vnd
nam die gepeyn ionathe seins bruders.vn̄ begruß
die in modin in der stat seiner veter. Vnd alles
israhel klaget in mit grosser klag.vn̄ sie bewayn
ten in vil tag. Vnd symon bawet vber dz grab
seins vaters vn̄ seiner brüder.einen baw hoch in
dē gesiht von polierte steynē hindē vn̄ vorn.vn̄
er aufrichtet sibē gefiert vbergespitzet seulen.
eine gegen der andern. dē vater vnd der muter.
vn̄ den vier brüdern. Vnd die vmbsetzet er mit
grossen seuln.vnd auff die seuln dz wappen zu
einer ewigen gedechtnuß. vnd beyden wappen
machet er gehawen schiffe. die do mochten ge/
sehen werden von allen den die das mere schif
ten. Das ist dz grab das er gemacht hat in mo/
din vntz an den tage. Aber triphon do der rey/
set mit dē iungē kūnig anthiocho.mit valscheit
tödtet er in.vnd regieret an seiner stat. Vnd er
auffsatzt imselber die küniglichē kron asie. Vn̄
er machet ein grosse plag in der erde. Vnd sy/
mon bawet dz zuflüchtigen stett iudee. vn̄ mau
ret sie mit hohen türnen.vn̄ mit grossen maurē.
vnd mit toren.vn̄ mit schlossen.vn̄ einleget in dz
gemaurten stet dz narūge. Vnd symon erwelet
mañ.vn̄ sant sie zu dē kūnig demetrium. das er
wölt thun ein nachlassung dem lande. wañ alle
werck triphonis waren getan durch die zerkni/
schung. Vn̄ der künig demetrius gab antwurt
zu disen worten. Vnd schryb einē söllichē brief
Künig demetrius enbeut das heyl symoni dem
höhsten priester.vn̄ dē freund der künig.vn̄ den
eltesten des volcks der iuden.wir haben genu/
men die gülden kron.vn̄ das güldin halßband.
die ir gesendet habt.vn̄ wir sein bereyt mit euch
zumachen einē grossen frid.vn̄ wir wöllē schrey
ben zu den gewaltigen ambtleuten des künigs.
dz sie euch lassen die wir euch nachgelassen ha
ben. Wañ alle ding. die wir gesetzet habē. seyn
euch offenbar. Dye gemaurten stett. dye ir ge/
baut habt sind ewr. Auch vergebē wir euch die
vnwissenheit.vn̄ die sünde vntz biß an dē heu
tigen tag.vn̄ die kronen dz ir schuldig waret.vn̄
was anders zynßber ist gewesen in iherusalē. das
soll ietzund nicht sein zynßhaftig. Vn̄ ist das
etlich sein auß den ewern dz darzu geschickt sei
die soll man beschreybē vnd vns.vn̄ frid soll sei
vnder vns. Vn̄ in dē hūdersten vn̄ sibētzigistē
iar ist abgenummen von israhel das ioch d hey/
den. Vnd das volck israhel hub an zuschreybē
in dz taffeln.vn̄ in die offen brief der geschehē
ding. des ersten iars vnder dem grossen höhstē
priester symone.vnd grossen hertzogen vn̄ für/
sten der iuden. In den tagen legert sich symon
zu gazam.vnd vmbgab dz mit dē gezeldē. vnd
machet streytper. vn̄ zufügte sich zu der stat.vn̄
schlūg einen turn vnd fieng den. Vn̄ dz vō dan
nen fluhen. dz warn zwischen der pasteyen vnd
der stat.vnd es ward ein grosse aufrur in d stat
Vnd die do warn in der stat die stigen auff dz
mauren mit iren weybern vn̄ mit iren sünē. vnd
zerissen ir röck.vn̄ schryen mit grosser stym̄ be
gerend von symone in zegeben die rechtē hand.
vnd sprachen. Nit widgib vns nach vnsern bos
heyten . sunder nach deinen barmhertzigkeiten
vn̄ wir wollen dir dienen. Vnd symon ward ge/
neyget.also das er sie nit vberstryt auß von der
stat.vnd reyniget dz heuser in den man eret dz
abgötter.vn̄ do gieng er in sie mit lobsangen.
wolsprechend dem herrē. Vn̄ do außgeworffē
ward von ir all vnreynigkeit. do stellet er darinn
mañ. die do tetē dz gesetze.vn̄ bewaret sie vnnd
machet im doselbst ein wonung. Aber die. dz do
warē in d spitze iherusalem.wurdē gehindert ein
zugeen.vn̄ außzugeen in dz reich. zukauffen vn̄
zuuerkauffen.vn̄ sy hungert gar sere.vn̄ vil auß
in verdurbē des hungers. Vn̄ sy schryē zu dem
symon. dz sie nemē dz rechtē hand.vn̄ er gab sy
in.vn̄ er warff sie auß von dannen.vn̄ er reyniget

die spitzen von den vermayligungen. Vnd sye
giengen darein an dem dreyvndzweyntzigistẽ
tag des andn mon eds in dẽ hundersten vñ eis/
vndsibentzigisten iare mit laub vnd mit balm/
zweyg. vnd mit harpffen vñ mit zymbaln. vñ mit
psalterij. vnd mit ymnen. vnd mit lobgesangen.
wañ der groß veynd ist zerknischet auß israhel.
Vnd setzet. das man dise tag begienge alle iar
mit freuden. Vnd er bewaret den berg des tẽ/
pels. der do was neben der spitzen. vnnd er selb
wonet aldo. vnd dy mit im warn. vnd symon sah
iohannẽ seinẽ sun. das er was ein starcker man
des streyts. vnnd er satzt in zu einem hertzogen
aller streytter vnd wonet in gazaris.

Das XIIII. Capitel. Von

dem gewalt vnd mechtigkeit symonis. vnd wye
er mit den frembden vnd außlendischen freunt
schaft machet.

In dez hunderstẽ vnd
zweyvndsibẽtzigisten iar samelt ð kü
nig demetrius sein heer vnd giẽg hin
in mediam. dz er im zusamen zug helffer. das er
triphonem vberstryt. Vnd als das höret arsa/
ces der küng persidis. vñ medie. dz demetrius
was eingegangen in seine ende. do sant er einẽ
auß seinen fürsten das er in fieng lebendig. vñ
in füret zu im. Er gieng vñ schlug dy heer deme
trij vñ fieng in. vñ fürt in zu arsacen. vnd leget
in in hute. Vnd alle erde iuda schwig in allẽ ta
gen symonis. vnd er sucht seinem volck die gut
heit. vñ sein gewalt gefiel in wol. vnd sein glori
alle tag. Vnd mit aller seiner glori nam er iop/
pen zu einer pforten. vnd machet aldo einen ein/
gang in die inseln des meres. Er außbreytet dy
ende seines volcks. vnd behielt die gegent. Vñ
samelt vil gefencknuß. vnd was herschend ga/
zare. vnd bethsure. vnd der spitzen vnd abtilget
auß ir die vnreynigkeit. vnd es was nyemand ð
im widerstünd. Vnd ein iegklicher ackert seyn
erde mit frid. vnd die erde iuda gab ir früchte.
vnd die höltzer der welde gabẽ ir frucht. Aber
die eltesten sassen all in der gassen. vñ redtẽ võ
den guten dingen der erde. vnd die iungen leg
ten sich an mit glori vnd mit stolen des streyts.
Er gab den steten dye narunge. vñ bestellet dz
die wern die vaß der vestigkeit. also vertz das ð
name seiner glori ist genennet vntz zu den endẽ
der erden. Er machet frid auff der erd. vnd isra
hel ward erfreut mit grosser freude. Vnd eyn
iegklicher saß vnder seinem weynstock vnd vnð
seinẽ feygenbañ. vñ ð wz nit. der sy erschrecket.
Vñ ð anfechtẽde sie. hat gebrosten auff ð erde
in den tagen sein die küng zerknischet. Vnnd
er bestetiget all demütigẽ seins volcks. vñ sucht
fleyssigklich das gesetz. vnd er vertrib einẽ ieg/
klichen vngerechten vnd bösen. Dy heyligẽ stet
eret er. vnd ð die vaß der heyligen meret er. Vnd
es ward gehöret zu rom. vñ vntz in spartiatas.
wie das ionathas tod was. vñ sy warẽ gar trau
rig. Aber als sie hörten. das sein bruder symon
wer worden der höhste priester an seiner stat. vñ
das er behielt alle gegent vnd die stett in ir. Do
schriben sie zu im in erin taffeln. das sy vernew
ten die freuntschaft. vnd geselschaft. die sie ge
macht heten mit iuda vnd ionatha seinen brü/
dern. Vnd die brief wurden gelesen in iheru/
salem in dẽ angesiht der samlung. Vnd dz wz
dz ebenbild der brief. die do santẽ dy spartiatẽ.
Dy fürsten spartianorum. vnd die stet enbiettẽ
das heyl symoni dem grossen priester. vnd dẽ el
tern vnd den priestern vnd dem andern volck ð
iuden vnsern brüdern. Die gesanten botten dye
gesent sind worden zu vnserm volck haben vns
verkündet von ewer glori vnd eren. vnd freude.
vnd wir sein frölich wordẽ in irẽ eingang. Vñ
wir haben geschriben in dẽ reten des volcks. wz
von in also gesagt was. numenius anthiochi vñ
antipater ð sun iasonis dy botẽ ð iudẽ sein kum
mẽ zu vns vñ habẽ wider vernewet mit vns dy
ersten freuntschaft. Vnd dẽ volck hat wol ge/
uallen. die mañ erlichen auff zunemen. vnd zu/
legen das ebenbild irer rede. in den abgesund/
ten büchern des volcks. also das es sei zu einer
gedechtnuß dem volck spartiatarum. Aber wir
haben geschriben ð selbẽ brief ein abgeschrift
dez grossen priester symoni. Aber darnach sant
symon numenium gen rom. der do hat ein gros/
sen gulden schilt des gewichtes tausent pfunt
zu bestetigen mit in ei geselschaft. Aber als dz
römisch volck het gehört dise red. sye sprachen.
was danckperkeit söllen wir widergeben symo
ni. vnd seinen sünen. Wañ er hat widerbracht
sein brüder. vnd hat vberstryten die veynd von
in. Vnd sie bestelten im freyheit. vnd schriben
die in erin taffeln. vnd legten dy in ein vberge
schrift in den berg syon. Vnd das ist das eben
bild der geschrifte. An dem achtzehenden tag
des monedes elul. das ist des herbstmeyen I dẽ
hundersten vnnd zweyvndsibentzigisten iar in
dem drytten iar vnder symone dẽ grossen prie/

ster in assaramel in der grossen samlūg d' priester vnd des volcks. vnd der fürsten der heyden vnd der eltsten des reichs sein dise ding offenbar. das fleyssigklichen sein geschehen streytte in vnserm reich. Aber symon der sun mathathie auß den sünen iarib. vnd sein brůder haben sich gegeben in geuerligkeit. vnd sein widerstanden den widsachern ires volcks. darum̄ das bestůnden die heyligkeit der heyligen vnd gesetze. vñ sie haben gegrůst mit grossen eren ir volck. Vñ ionathas hat gasamelt sein volck. vnd ist in worden ein grosser priester. vnnd er ist zugeleget zu seinem volck. Vnnd ir veynd wolten zertretten vnnd zerknyschen vnnd auß strecken dye hende in die heyligkeit der heyligē. Da widerstund symon vnd stryt vmb sein volck. vnd gab auß vil geltes. vnd wapper die man̄ der stercke seins volcks vnd gab in sold. Er vmbmauret dy stat iudee vnd bethsuram. die do was in dē enden iudee. do dann warn die wappen der feynd vor zeytten. vnd vmbmauret ioppen. die do was an dem mere. vnd gazaram die do was in dē enden azoti. in der vor zeytē wontē dy feynd. Vñ daselbst satzt er die iuden. vnd alle ding. dye do warn geschicket zu irer straffung die setzt er in in. Vnd das volck sah das werck symonis vnd die ere die er gedacht zuthun seinem volck. sy satzten in zu irem hertzogen vnd zu einem fürstē der priester. darumb das er het gethan alle dise ding. vnd das er behielt die gerechtigkeit vnnd den glauben seinez volck. vñ er suchet gantz zu erhöhen sein volck. Vnd in seinen tagen hat es gelücket in seinen henden. das dye heyden von irem land wurden vertriben. vnd dy do warn in iherusalem in der stat dauid in der spitzen. von der sie fürgiengen vnd vermayligten alle ding. die do warn in dem vmbkrayß der heyligen. vñ die do eintrugen ein grosse plage dem tempel. vnd der keuscheit. vñ setzet darein iudisch man̄ zu einer beschirmung der gegent vnd der statt. vnd erhöhet die mauren in iherusalem. Vnd d' künig demetrius bestetetet im die höhsten priesterschaft. Nach den dingen macht er in seinē freund. er eret in mit grossen eren. Wan̄ er het gehöret das die iuden warn genennet von den römern freund vnd gesellen vnd brůder. vnd dz sie hetten auffgenumen erlichen die boten symonis. vnd das die iuden vnd die priester eintrechtigklich heten verhenget. das er wer ir fürer vñ priester ewigklich vntz das auffstůnd d' getrew prophet. vnd das er sey vber sie ein hertzog. vñ das im were die sorg vmb die heyligen. vnd dz er bestellet behöbst vber ire werck. vnnd vber dye gegent. vnd vber die wappen vnd vber die zufluchtigen stet. vnd das im sorg sei vmb dy heyligkeit. vnd das das gehört werde von allen. vñ das geschryben werde in seinē namen alle hantfesten in der gegent. vnd das er bedecket würde mit purpur vnd mit gold. vnnd das niemand zymlich sei auß dez volck vnd auß den priestern darwider zuthun. vnd zewidersprechen dē dingen die von im werden gesprochen. oder zuberüffen ein samlung in dem reich on in. vnd gekleydet werden mit purpur. vnd gepprauchen dy gülden spangen. Wer aber darwider tette oder etwas der ding breche. der wirt schuldig werden. Vnd es wolgefiel allem volck zubestetigen symonem. vnd zuthun nach disen worten. Vñ symon nam das auff vnd gefiel im. das er gebrauchet der höhsten priesterschaft. vnd das er wer ein hertzog vnd ein fürst des volcks der iudē vñ der priester. vnd allen vorwer. Vnd sie sprachē das man dise geschrift solt legen in erin tafeln vnd das man die solt legen in dy mauren dy do vmbgab den heyligen tempel vnd in ein erliche offne stat. Aber ir ebenbild sol man legen in ein stat des schatz das es symon vnd sein sün hetē.

Das. XV. Capitel. wie der künig anthiochus mit symō vereinigt ward vnd wie sie die verpüntnuß nicht hielten.

VNd anthiochus der sun demetrij sant brief von den inseln des meres symoni dem grossen priester vnd den fürsten des volcks der iuden. vnd allem irem volck also lautend. Der künig anthiochus enbeut das heyl symoni dē grossen priester vnd dem volck der iuden. Wan̄ fürwar daz süchtig volck hat behalten das reich vnser veter aber ich wil rechen das reich. vnd wil das widbringen. als es ist gewesen vor zeytē außerwelt ich hab gemachet ein menig des heers. ich hab gemachet streytberliche schiff. Auch hab ich willen fürzegeen durch dy gegent. das ich werd gerochen wider dye. dye do zerstöret gemacht haben vnser reich. vnd die do verwüstet haben vil stet in meinem reich. darumb ietzund setze ich dir opfer. die dir ander künig vor mir haben

nachgelassen.vnd was der andern gab sein. dye
sy dir haben nach gelassen.vnd ich verheng dir
zumachen die müntzung einer eygen müntze in
deinem reiche. Aber das iherusalem heylig sey.
vnd frey.vnnd alle wappen.die do geschmydet
sein.vñ die zuflüchtigen stette.die du gebawet
hast.die du haltest.die beleiben dir. Vnnd alle
schuld des künigs.vnd die do künftig sein dem
künig.auß dem.vñ die gantzen zeyt.die sein dir
nachgelassen. Wann aber wir behalten vnser
reich.so wöllen wir dich größlich eren. vñ deyn
volck vnnd deinen tempel mit grosser glori.also
das ewer wirdigkeit offenbar werd in aller er-
den. In dem hundersten vnd vierundsibentzig
isten iar gieng auß anthiochus in die erden sey-
ner veter.vnd es kamen zu im alle heer.also daz
ire wenig beliben warn bei triphone. Vnd der
künig anthiochus veruolget ine.vnnd kam gen
doram fliehend durch die statan dẽ mere. Wañ
er west das die vbel warn gesamelt wider in.vñ
dz heer verließ i. Vñ ãthiochus legert sich vber
doraz mit hũdert vñ zwayntzig tausent streytber-
licher mãnẽ.vñ mit acht tausent reysiger.vñ vñ
gab die stat.vnd die schiff von dem mere zugẽ
gen.vnd kümerten die stat von der erdẽ vnd võ
dẽ mere.vnd liessen niemant außgeen võ d stat
noch eingeen. Aber es kam numenius vnnd dye
mit im warn von der stat rom habend brief ge-
schriben den künigen vñ den gegenten.in dẽ di-
se wort stunden. Lucius der öberst richter der
römer enbeut das heyl dẽ künig ptolomeo. Dy
botten vnser freund die iuden sein zu vns kum
men.vnd haben ernewert die erstẽ freuntschaft
vnd geselschaft. vnd sein gesant worden von sy-
mone dez fürsten der priester vnd von dẽ volck
der iuden. Aber sie haben mit in bracht einen
gulden schilt tausent pfunt schwer.vnd es hatt
vns gefallen zuschreyben den künigen vnd den
lande. dz sy ine nichtz vbels thun.noch dz sy wi-
der sie streytten.vñ ir stett vnd ir land.vnd auch
dz sy nicht helfen den. dy do streytten wider sie
Aber es ist vns geschehen.das wir von in haben
genumen einen schilt des zeychẽ des frides.vñ
der freuntschaft. Darumb ist dz etlich schedlich
menschen fliehen zu euch von irem land. dy ant
wurtet symoni dem fürsten der priester. das er
sich reche wider sie nach seinem gesetze. Vnnd
die selben geschrift sein geschriben dem künig
demetrio vnd athalo.vnd arabe vnd arsaci.vnd
in alle land.vnd samsame.vnd spartanis.vnd de

lo vnd mido.vnd sicione.vnd carie vnnd samum
vnd pamphiliam.vnd litiaz.vnd alacarnasuz. vñ
rodum.phaselido.vñ choo.vñ syden.vnd arado.
vnd gortinam.vnd gnidum.vnd cyprum. vnd ci-
renẽ. Aber dy abgeschrift schribẽ sie symoni dẽ
fürstẽ d priester.vnd dem volck der iuden. Aber
der künig anthiochus legert die gezeldt in dorã
zum andn mal.er zufügt in alle zeyt dẽ gewalt
vnd machet streytwere.vñ beschloß triphonem.
das er nicht fürgieng. Vnd symon sant i zway
tausent mañ außerwelt in ein hilff vñ silber vñ
gold.vnd vil vaß.vnd er wolt die nicht nemẽ. sũ
der er brach alles das das er im dauor vergsũ-
bet het.vnd empfrembdet sich von im. Vnd er
sant zu ine anthenobiuz einen von seinen freun
den.das er mit im handelt.sprechend. Ir haltet
ioppen vnd gazaram.vnd die spitzen die do ist i
iherusalem dy stette meines reichs.ire end habt
ir verwüstet.vñ habt getan ein grosse plag auff
der erden.vñ habt geherschet durch vil stett in
meinem reich. Darumb ietzund gebt die stet. dy
ir habt bekümert.vnd die zynße der stett.in den
ir habt geherschet ausser den enden iudee.wöl-
let ir aber nicht.so gebet für sie fünff hundert
pfunt silbers.vnd der anfiagung.die ir außge-
iaget habt.vñ der zinß der stet.ander fünffhũ
dert pfunt. Ist aber das nit.so wöllen wir kum-
men vnd streytten wider euch. Vnd anthenobi
us des künigs freund kam in iherusalem. vnnd
sah die glori symonis.vnd die klarheyt in gold
vnd in silber vñ vil köstlichkeit. vnd er wundert
sich.vñ saget im die wort des künigs. Vnd sy-
mon antwurt vnd sprach zu im. Wir haben kein
ander land genumen.so besitzen wir auch keyn
frembde erde.aber das erb vnser veter. dz vor
etlichẽ zeytẽ võ vnsern veyndẽ ist vngerechtig-
klichẽ besessen. aber so wir habẽ werdẽ dy zeyt
so wöllen wir rechen das erb vnser veter. Aber
von ioppe vnd gazara.die du vorderst.die tettẽ
ein grosse plag in dez volck.vnd in vnsern land
der geben wir hundert pfunt. Vnd anthenobi
us antwurt im kein wort. Aber er widerkert mit
zorn zu dem künig.vnd verkündet im wider di-
se wort vnd die glori symonis.vnd alle ding dy
er het gesehen.vnd der künig ward zornig mit
grossem zorn. Aber triphon floh in eim schiffe
in orthosiadam. Vñ der künig setzet cendebeũ.
einen hertzogen der stett an dem mere.vnd ein
heer der reysigen.vnd der fußgenger gab er im
Vñ gebot im zebewegẽ dy gezelt der gewap-

penten wider das angesiht iudee. vnd er gebot
im zebawen zedronem. vñ zuvermauren dy pört/
ten der statt. vñ das volck zuüberstreyten. Aber
der künig durchechtet triphonem. Vñ cendebe
us kam vntz gen iamniam vnd hub an zuraytzē
das volck. vñ zertreten iudeam. vnd zevahen dz
volck. vnd zetödten. vnd zebawen zedronem. vñ
setzet dohin reyttend vnd ein heer das die auß
giengen vnd durchzugen den weg iudee. als im
gesetzet het der künig.

Das. XVI. Capitel. wye

Symon vnd anthiochus die verpüntnuß dy sie
miteinader gemacht hetten. nicht hielten. vnnd
wie symon starb vnd iohannes sein sun nach im
regieret.

Vnd iohannes gieng
auff von gazaris. vnd verkündet simo
ni seinem vater. die ding die do tet cen
debeus wider ir volck. Vnd symon vordert sein
zwen eltest sün iudam vnd iohannem. vñ sprach
zu in. Ich vnd mein bruder. vnd das hauß mei/
nes vaters haben außgestritten von vnsern iun
gen tagē vntz in den heutigen tage dye veynde
israhel. vnd es hat gelücket in vnsern henden ze
erlösen israhel ettwoft. Aber nu bin ich alt wor
den. Aber ir söllet sein an meiner stat vñ meins
bruders. vnd ir solt außgeen zestreytten vñ vn/
ser volcke. Aber dy hilff von dez hymel sind mit
euch. Vnd er erwelt von dem land zwayntzig/
tausent streytperlicher mañ. vnd reytend. vnd sy
zohen hin zu cendebeum. vnd sie schlieffen i mo
din. Des morgens stunden sie auff vnd giengē
hin in das feld. Vnd nemtwar ein grosses gesa
meltes heer der fußgengel. vnd der reyttenden
kam in entgegen. vnnd der fluß des regenwas/
sers. was in mittel zwischen in. Vnnd er bewe/
get die gezelt wider ire antlytz er vnd sei volck.
vnd er sah das das volck zitteret zuüberschif/
ten den fluß vnd er ubergieng des ersten. Vnd
in sahen dy mañ. vnd vbergiengen nach im. Vñ
er teylt das volck. vnd die reysigen in dem mit/
tel der fußgengel. Aber der reysigen. die wider
sy waren. was gar ein grosse menig. Vñ sy auß
schryen mit den heyligen pusaumen. vnd cende
beus vnd sein heer wendten sich in die fluht. vñ
es vielen auß in vil verwundter. aber die vbrigē
fluhen in die gemaurten stette. In d zeyt ward
gewundt iudas der bruder iohannis. Aber io/
hannes nachuolget in vntz das er kaz zu zedro
nam. die er gebawet het. vñ sie fluhen vntz zu dē
türnen. die do warn in den eckern azoti. vnnd er
zündet sy an mit fewr. Vnd auß in fielen zway
tausent mañ. vnd er widerkeret in iudeam i fryd
Vnd ptolomeus der sun abobi ward gesezt zu
einem fürer in dem feld ihericho. vnd er het vil
silbers vnd goldes. Wañ er was ein eyden des
höhsten priesters. Vnd sein hertz ward erha/
ben. vnd wolt behalten das land vnnd gedacht
valsch wider symonem vnd sein sün. also das er
sie auf hübe. Aber symon durchzohe die stet. dy
do warn in dem land iudee. vnd er trug ir sorg/
feltigkeit. vnd er vnd sein sün mathathias vñ iu
das giengen ab in ihericho. in dem hundersten
vnd sibenvndsibentzigsten iare in dem aylften
moned. Das ist der moned sabath. Vnd ptolo
meus der sun abobi nam sie in sein gemaurtes
stettlein. das do genant ist doch. das er gebawt
het mit listen. vnd macht i ein grosse wirtschaft
vnd er verbarg doselbst die mañ. Vnnd als sy/
mon was truncken worden vnd sein sün do stüd
auff ptolomeus mit den seinen. die mit im warn
vnd namen ire wappen vnd giengen hinein i dy
wirtschaft. vnd tödten in vnd sein zwen sün. vñ
etlich sein knecht. Vnnd thet ein groß betrieg/
lichkeit in israhel. vnd vmb die guten ding wid
gab er die vbel. Vnd ptolomeus schrib das vñ
sande das dem künig. das er im sendet ein heer
in die hilff. vnd geb im das land vnd ire stet vñ
ire zynß. Vnd er sandt ander in gazaram auff
zuheben iohannē. vñ den richtern sant er brief.
das sie kemen zu im so wolt er in geben silber
vnd gold vñ gabe. Vñ sendet and zubekümern
die stat iherusalē vñ den berg des tempels. Vñ
einer lief vor in gazara. vnd verkündet iohanni
das sein vater verdorben wer. vnd sein brüd. vñ
er hat gesendet das auch du erstochen würdest
Vnd als das het gehöret iohānes. er erschrack
groß. vnd begriff die mañ die do warn kumen i
zetödten. vnd tödtet sie. Vnd dy andn der rede
iohannis vnd seiner streyt. vnd der guten tugēt.
die er sterckliche getan hat. vnd des baws der
mauren. die er auffgebaut hat. vnd die vbrig sey
ner werck. nimwar die sein geschriben in dem
buch d tag seiner priesterschaft. nach dez als er
ist worden nach seinē vater ein fürst d priester.

Ein end hat daz erst buch

der streytter. vnd hebet an dz and buch macha/
beorum das ist der streytter.

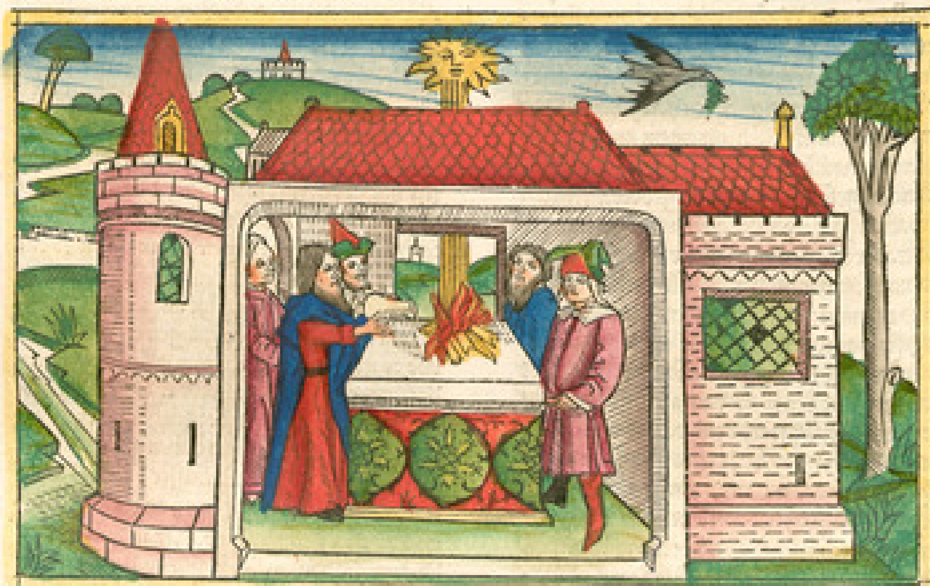
Das erst Capitel. wye dz

volck als es die woltat gottes erkennet garay/
tzet ward zu der hôhzeytlichkeit der zwifeltig
en feste. Als der reynigung des tempels vñ des
fewers das von hymel gegeben ward.

Die bruder dy iuden dy do sein in iherusalem vnd in dē land iudea. sagen das heyl vñ gu ten frid den brûdern vñ iuden. die do sind durch egiptum. Wolthu euch got. vnd sey ge/
dechtig seines testaments. das er geredt hat zu
seinen getrewen knechten. abraham. ysaac. vñ ia
cob. vnd er geb euch allen ein hertz. das ir i eret
vnd thuet seinen willen mit einem grossen her/
tzē. vñ mit willigē gemût. Er tu auff ewer hertz
in seinem gesetz. vnd in seinen gebotē. vñ mache
frid. Er erhôre ewer gebette. vñ werde euch ver
sônet. vñ verlaß euch nit in der bôsen zeyt. Vñ
ietzund sein wir hie bettend für euch. Do deme
trius regniret in dē hundersten vñ neunendsch
tzigisten iar. wir iuden haben euch geschriben
in der trûbsal vñ vngestûme. die ober vns kam i
den iaren. seit des mals das iason ist hingezo/
gen von d heyligen erde vnd von dem reich. Sy
anzûndeten dy portē. vñ vergussen das vnschul
dig blut. vnd wir betten zu dem herren vnd sein
erhôrt worden. vñ wir opfferten das heylig op/
fer vnd semelmel. vnd anzûndeten die lucern vñ
fürlegt ē dy brot. Vñ nun solt ir heymsuchē die
tag der kirchweyh des monedes casleu. das ist
des wintermonedes. In dē hundersten vnd acht
vndachtzigisten iar. das volck das do ist zu ihe
rusalem vnd in iudea vnd die weysen. vñ iudas.
wir sagen heyl vnd gesuntheit aristobolo. d do
ist ein meister ptolomei des kûnigs. der auch ist
von dem geschlechte der gesalbten priester. vnd
auch den iuden. die do sein in egipto. Wir dan/
cken got. das wir von grossen verdêmussen von
got sein erlôset worden. allermeyst do wir wid
einen sôlichen kûnig haben gefochten. Wañ er
hieß die ausquellen auß persis. die gestryten ha
ben wider vns. vnd wid die heyligen stat. Wañ
do er selber was ein hertzog in persis. vnd mit i
was das gantz heer. So fiel er in den tempel na
nee betrogen mit dem rat des priesters nanee.
Wann anthiochus vnd sein freund kamen zu d
statt das sie wonten in ir. vnd das er in neme vil
geltes in dem namen der morgengab. Vnd do
die priester nanee hetten dz gelt fürgeleget. vñ
er mit wenig eingieng in dem vmbgang des tē
pels. do zuschlussen sie den tempel. Vnd do an
thiochus in den tempel was kumen. do öffentē
sie einen heymlichen eingang des tempels. sye
santen die steyn. vnd schlugen den hertzogē. vñ
die mit im warn. die glider teylten sie. vnd do sy
in die haubt abschlugen do wurffen sie sy hin/
auß. Got sey gesegent durch alle ding. der dye
bôsen hat also dargegeben. Wañ wir aber wer
den machen des tempels reynigung an dē fünf
vnd zwayntzigisten tag des monedes casleu. dz
ist des neunden monedes. dañ von netturft we/
gen wôllen wir euch das offenbarn. das auch
ir begeet die vernewung der kirchweyh vnd den
tag des fewers. der do ist gegeben do neemias
opfert die opfer als der tempel vnnd der altar
sein gebaut wordē. Wañ do vnser veter dy brie
ster hin sein gefürt in persis. die do zumal got/
tes diener warē. namen sy dz fewer von dem al
tar heymlich. vñ verbargen das in ein tal do ein
tyeffer vnd ein truckner brun was. vnd in i sich/
erten sie das also. dz die stat allen menschen vn
bekant was. Do aber vergangen warn vil iare.
vnd es geuile got. dz neemias gesant wurd von
dē kûnig von persis. do sandt er die enicklein d
priester. dy das fewr verborgen hetten dz sy es
soltē suchē. vnd als sie vns haben gesaget. so fā
den sie das fewr nit. sund wasser dz was fayste
Vñ er hieß sy dz schôpfen. vñ im das bringen.
vñ d priester neemias hieß. dz man dy opfer dy
do eingeleget warn solt besprengē mit dē selbē
wasser. vñ dy hôltzer vnd was darauff geleget
wz. Vñ als dz geschah. vñ die zeyt hie wz. dz die
suñ schin die vor wz in dem wôlcklein. do ward
angezūdt ei grosses fewr. also. dz sy sich all' wū
dertē. Aber all' priester tettē dz gebete dy weyl dz
opfer verzert ward ionatha anhebēd vñ dy an
dn antwurtēd. Vñ dz gebet neemie wz habēd
dy weyse. Herr got aller dig ei schôpfer. du er/
schrôckelicher vñ starcker gerechter vñ barmher
tziger. d du allei bist ei guter kûnig. allei ei geb.
allei gerecht. almechtig vñ ewig. d du erlôsest is
rahel von allē übel. d du vnser veter hast auser/
welt gemachet. vnd hast sye geheyliget. nim daz
opfer für alles dei volck israhel. vñ behûte vnd
mach heylig deinē teyl. Samel vnser zerstreung
erlôß sy. dy do dynē dē heydē. sih sy an dy do ver
schmeht sei. vñ verachtet dz dy heydē wissen dz
du bist vnser got. Peynig dy vns verdrucken. vñ

dy vns lesterung machen in hohfart. Stelle des
volck i dem heylige stat. als moyses hat gespro
chen. Aber die priester sungen die götlichen ge
sang. vntz dz opfer ward verzeret. Do aber dz
opfer ward verzeret. Do hieß neemias. das man
auß dē andern vbrigē wasser solt begiessen dy
grossen steyn. Do das geschehen was. Do ward
ein flam̄ auß in angezündt. aber auß dem liecht
das do schyn von dem altar. ward es verzeret.
Aber do das dinng ward offenbar dem künig
persarum. das in der stat. an der die priester die
do hingefürt warn. das fewer verborgen hettē
wer ein wasser erschen. von dem neemias. vn̄ dy
bei im warn reynigten die opfer. Do das ð kü-
nig mercket vn̄ fleyssigklichen erfüre. Do mach-
et er im einen tempel. das er bewert das geschehen
was. Vnd do er das bewert het. Do gab er
den priestern vil gut vnd ander gabe. vn̄ er nam
die mit seiner hand. vnd gab sie in. Aber neemi-
as nant die stat nepthar. das man außleget ein
reynigung. Aber bei vil menschen wirdt sie ge-
heyssen nephi.

¶ Das .II. Capitel. wy dye hohzeit des fewrs bestetiget ward nach dē ge- setz der propheten vn̄ salomonis exempel.



In des propheten ihe-
remie geschrifften findet man das er
dy hieß das fewer nemen. Die do hin
wurdē gefüret in dy gefēcknuß. als bezeychent
ist. vn̄ als er het gebotten dē hingefürtē. Vnd
gab in die ee. das sie nit vergessen der gebotte
des herrē. vn̄ dz sy nit irreten in dē gemüten. so
sie sehē dy güldin vn̄ silberin bald der abgötter
vn̄ ire zierüg. vn̄ dy andern ding ð gleich sprech
end. vermant er sy. dz sy nit dy ee abtetē von irē
hertzen. Aber in ð geschrift was. wie ð prophet
hieß als er das het auß götlicher antwurt. dye
zu i geschah. das dz gezelt vn̄ dy arch soltē geē
mit i. vntz dz er würd kumē oð aufgieng auff dē
berg. auff den moyses aufstyg. vn̄ sah daz erbe
gottes. Vn̄ als iheremias kumē waz do hin. do
fand er dy stat der grubē. vn̄ dz gezeldt vn̄ den
altar ð anzündüg. vn̄ dy trug er hin ein vn̄ ver-
machet dy tür. Vn̄ etlich giegē hin zu. dy auch
hettē nachgefolget. dz sie in dy stat merckē wol-
ten. vn̄ sie kundē ð nit finden. Do aber iheremi-
as dz vermercket. er straffet sy. vn̄ sprach. dy stat
wirt vnbekant bleybē vntz dz got wirt sameln
die samlung des volcks. vn̄ genedig wirt werdē
Vn̄ so wirt ð herr dise ding offenbarn. vn̄ des
herrē maiestat wirt sich offenbarn. vn̄ es wirde
ein wolckē gleicherweyß als die sich moysi hat
geoffenbaret. vn̄ gleicherweyß als salomō bat
dz dy stat geheyligt wurd dez grossē got. Wan̄
gar größlich handelt er die weyßheit. vn̄ als ei-
ner. ð do hat dy weyßheit. opferet er dz opffer
ð kirchweyhüg. vn̄ ð volbrigüg des tēpels. Als
auch moyses bat zu dē herrē. vn̄ das fewr abgi-
eng vō hymel. vn̄ verzeret dz gātz āgezūt opfer
vn̄ moyses sprach. warū habē ir nit geessē dz op-
fer vn̄ dy sünd. darū daz es nit ist geessē wordē.

das do was vmb die sünd in der heyligen statt
vnd es ist verzeret. Auch salomon feyeret acht
tag die kirchweyh. Dise ding wurden eingetra/
gen in die beschreybũge der bücher neemie. vñ
wy er bawet ein liberey vnd samelt von den lan
den die bücher der propheten. vnd dauid. vñ dy
epistel der künig. vnd von den gaben des gleich
en hat auch iudas. die ding dye er hett gelernet
durch den streyt. der vber vns ergangen ist. alle
gesamelt vnd sein bei vns. Darumb ist dz i der
begeret. so sendet einen der sie euch bring. Wir
haben euch beschriben. das wir werden begeen
die reynigung. Darumb thut ir wol. ist dz ir auch
begeet die selben tage. Aber got der seyn volck
hat geledigt. vnd hat in allen wider gegebē dz
erbe vnd das künigreich. vnd die priesterschaft
vnd die heyligkeit. als er das hat gelobet in der
ee. also hoffen wir. das er sich schier werd erbar
men vber vns. vnd er werd vns sameln in ei hey
lige stat vnder den hymel. wañ er hatt vns erlö
set von grossen verderbnussen. vnd hat die statt
gereyniget. Aber von iuda machabeo. vnnd von
seinen brüdern. vñ von der raynigung dez gros/
sen tēpels. vñ der weihung des altars. vnd auch
von den streyten anthiochi des edeln vnd seins
suns eupater. vnd von den erleuchtungen. dy vō
dem hymel sein geschehen zu den. die für dy iu/
den sterckllich haben getan. also das sie dz gãtz
land haben gerochen. wiewol ir wienig waren.
vnd flühtig machten dy barbarischen menig. vñ
den aller vermertisten tempel. der in aller welt
was. widerbrachten vñ die stat freyeten. das dy
gesetze dy waren zuvertilgē. widerprachtē. als
der herr mit aller stilligkeit in wz genedig. auch
haben wir begriffen fünff bücher von iason zy
reneo. die haben wir versucht zukürtzen in eim
buch. So wir aber mercken die menig der büch
er. vnd die schwerung. dē. dy do wöllen lernē dy
sagung der ding. die do geschehen sein. von ma
nigfaltigkeit wegen der ding haben wir besor
get. den. die do wöllen lesen das es ist ein lust
des gemutes gebringen. das sie es mügē leyht
lich der gedechtnuß beuelhen. das allen lesern
der nutz werd gegeben. Vnd vns. die wir dises
werck haben aufgenumen. von wegen dz buch
zukürtzen mit ein gering arbeyt. ia das do vil
mer ist. wir haben genumen ein werck. vñ ein ge
schefte. das vol ist ď wachung vñ des schwayss.
Gleicherweyß als die. die ein wirtschaft berey
ten. vnd die do suchen gehorsam zesein dem wil
len der andern. also tragen wir gern die arbeyt
von wegen vil menschen. wir verleyhen dy war/
heit von eim iegklichen bewerten lerer. aber wir
nach ď gegebē form. wöllē vns fleyssen ď kürtz.
wañ als ein palierer eyns newen hauses mues
sorgen vmb den gantzen baw. der aber dz hauß
malet. der sorget allein was zu der zierung ge/
hört. des gleichen ist auch zuachtē i vns. Wañ
die verstentigkeit zesameln. vnd die red zeord/
nen. vnd iegkliche teyl hüpschlich zuerforschē dz
gezymbt einez meister der histori. Aber ď kürtz
des worts nachzeuolgen. Vnd die volbringũg
der ding zuvermeyden ist dem ihenen zubeuel/
hen. der die histori kurtz machet. Vnd dorumb
hebē wir an die sage. wañ es ist ietzund genug
gesagt von der vorrede. wan es ist törlich vor ď
hystori zuüberfliessen vnd die hystori zekürtzē.

Das .III. Capitel. wy Symon dē schatz des tēpels verriet. Vnd heliodorus gesendet ward. dē schatz hynzenemē. Vñ wy er geplaget vnd darnach wid' erledigt ward

Darumb do die heylig
stat ward ingewonet in allē frid. vnd
auch dy gesetze zumal wurdē wol be/
hütet durch dye schickung vñ gütigkeit des bi/
schofs onie. vñ ď do het böse ding in hasse ge/
schah das. das die künig vñ die fürsten dy statt
heten in hoher ere. vñ dē tēpel erleuchtē zumal
gröslichen mit gaben. also dz siluciis ď künig
asie gab von seinen renten alle zerung. dy do ge
hörten zu dē dienst ď opfer. Symon aber vō dē
geschlehte beniamin. ď do gesetzt was zu einem
brobst des tēpels. arbeytet sich dz er etwz vn/
rechts ordente in ď stat. aber ď fürst ď priester
widstund ichtzig vnrechts in ď stat zugeschehē
do er aber oniam nit mocht vberwindē do kam
er zu appollinii zu dē sun tharsee. ď zu dē zeytē
wz ein hertzog celessirie vñ phenicis. vñ verkün
det i dz dy schatzkamer zu iherusalē vol geltes
wer. dz on zal wer. vñ dz gelt ď gemei wer vnge/
messen. die do nit gehörtē zu ď rechnũge der op
fer. aber es wer müglich dz es alles solt vallen.
vnď dē gewalt des kūnigs. Do appollonius het
vō dē gelt geredet zu dē künig. dz do verratten
wer. do vordert er heliodorū. ď do wz vber des kü
nigs sache dy außzerichten. vñ sendet i mit ge/
bot. dz er das vorgesprochen gelt hinnē vñ bre/
chte. vnd von stundan hub auff dē weg heliodo
rus. aber mit ď gestalt stelt er sich als ob er wā/
de durch celessiriam. vñ phenicē dy stet. aber in

warheit wolt er volbringen den fürsatz des kü
nigs.vnd als er kam in iherusalem.vñ i der stat
von dem höhsten priester günglich empfang/
en ward.So saget er von dē gegeben vrteyl des
gelts.vnd öffnet im von wes wegen er do wer
vnnd fraget ob es in der warheyt also wer. Da
weyst der höhst priester das dise ding werē ge
geben zubehalten zu der narung der witwē.vñ
der waysen. Aber ettlich schetz weren hircani
thobie der do wz ein vast erber man i dē dingē
dy d böse symon het geoffēbaret.aber alles sil
bers wer vierhundert pfunt. vnnd des goldes
zway hund't.Das aber dise solten betrogē wer
den.die do hetten beuolhen der stat vnd dē tem
pel.der durch die gantzen welt geeret wirt vñ
seine ere. vnd heyligkeit.das wer gantz vnmüg
lich. Aber heliodorus vñ der ding wegen. die i
warn gebotten von dem künig. sprach das dye
schetze vor allen dingen müsten dem künig ge/
bracht werden. Do aber gesetzt wz der tag do
gieng heliodorus ein dy dinng zeordnen. Aber
durch alle stat ward ein grosse forcht. Aber dy
priester lagen vor dem altar mit priesterlichen
stolen.vnd rüfften an von hymel den.der dz ge/
setzet hett von den gelegten schetzen.das er es
dē dy die schetz geleget hetē.wölte vnuerrückt
behüten. Aber wer ietzund het gesehen das ant
lytz des höhsten priesters. der wer verwunde
worden in dem gemüt. Wañ das antlytz vñ dy
verwandelt varb offenbarten den innerlichen
schmertzen des gemüts. Wañ den man vñgab
ein besunder betrübnuß vnd grausaz des leibs
durch die.den anschawenden offenbar was d
schmertz seins hertzen. Auch die andern samel
ten sich von den heusern in scharweyß zusamē
vnd batten mit offner bitung vmb das.das die
stat kumen solt in verschmehung. Vnd dy wey/
ber kamen zusamen durch die gassen vnd ir brü
ste waren vmbgürtet mit herim gewand. besun
der auch die iunckfrawē.die do warn verschlos
sen lieffen herfür zu oniam. Aber etlich auff dy
mauren ir etlich sahen zu durch die vester.aber
sie all reckten auff ir hend gegen dez hymel bit
tend. Wann es was iamerkeit der vermyschten
menig.vnd die wartung des grossen priesters.
der do in dē kampf des todtes gesetzet wz.vñ
auch die rüfften an den almechtigen got.dz be
halten wurd mit aller gerechtigkeit.was in wer
beuolhen vnd den.die es beuolhē hetten. Aber
was heliodorus im fürsatzt.das volbracht er.
wann er was an der stat mit seinen grausamen
dienern gegenwurtig bey dem schatz.aber der
geyst gots des almechtigen tet ein grosse offē
barung seiner erzeygung.also das sie all.dy dür
stig warn im vndertenig zesein fielen mit gots
kraft in vnkraft.vñ wurdē keret in vorcht. Wañ
in erschin ein pferd.das do het einen erschröckē
lichen auff sitzer.der geziert was mit den aller
besten deckungen.vnd der selb mit den vordern
füssen stieß zu der erde mit vngestüme den heli
odorum. Aber der dorauff saß.ward gesehē dz
er an hette güldin harnisch. Es erschinen auch
zwen and' iüngling gezieret mit kraft.aller best
in klarheit vnd schön in klaydern.die vmbstun/
den in.vnd zu beyden seytten geyselten sie in.vñ
on vnderloß vil schleg schlugen sie im. Aber he
liodorus fiel bald zu der erden.vñ sy zuckten in
auff.vnd mit vil tunckelheit vmbgaben sie i.vñ
satzen in auff einen tragstul vnd außwurffē in.
Vnd der do mit vil lauffern vnd dienern wz ei
gangen in die vorgenantē schatzkamer.d ward
herwider getragen.do im niemand reychet dye
hilff.durch die offenbaren bekanten kraft got/
tes.vnd der lag als ein stumm durch götliche
kraft.vnd beraubet aller hofnung vnnd heyls.
Aber dise gesegenten den herren.wann er seyn
stat grösste.vñ der tempel der do vor einer kley
nen zeyt vol was des geschreyes vnnd vorcht.
der ward erfült mit frewde vnd wunne.do sich
erzeyget der almechtig herr. Aber zu der zeyt
ettlich freund heliodori batten von stunden oni
am.das er anrüffen wolt den allerhöhsten. dz
der im dz leben geb.der in dem höhsten geyste
gesetzet was. Aber es mercket der öberst prie/
ster.dz icht villeicht der künig würd arckwon ē
wie das ettliche boßheit auß den iuden wer vol
bracht bei heliodoro.vnd opffert ein heylsams
opfer für des mannes gesuntheit.vnnd do der
öberst priester bettet. do sprachen dye selben
zwen iüngling mit den selben kleydern gekley
det steende bey heliodoro. Du solt dancken dez
priester onie. Wann durch in hatt dir der herre
das leben gegeben. Aber du also von got gegey
selt sag allen die grossen werck gottes vnd sey/
nen gewalt. Vnd do sie das redten.do wurden
sy nymmer gesehen. Aber heliodorus.als er het
geopfert dz opfer.vñ verheyssē grosse gelübd
dē.d i dz lebē het verlihen.dancket onie.vnd nam
dz heer vñ zoh wid' heym zu dez künig. Aber er
veriah alle ding.die er het gesehen vnd' seynen

augen die grossen werck gottes. Do aber d kü/
nig het gefragt heliodorū. wer darzu geschickt
wer. das er noch ein mal hinschicket zu iherusa/
lem. er sprach. Ist dz du indert hast einē feynd
oder einen heymlichen hasser deines reichs. dē
send do hin. vñ so kumbt er dir gegayselt herwi/
der. ob er ia dar von kumbt. darumb das an der
stat ist werlich ein besunder kraft gottes. Wañ
der. der in den hymeln hat wonūg. d ist ei heym/
sucher vñ helffer der stat. vñ die. die do hin kum
men zetun das vbel. die schlecht er vnd verleuset
sie. Darumb also haben sich dise ding von helio/
doro. vñ von d hut der schatzkamer.

Daz. IIII. Capitel. wye iason. menelaus. vnd lisimachus die drey priester gestraft wurden. Vnd wie onias starb. Vñ in dem anfang diss capitels von boßhaftiger hādlung symonis wider oniam.

Simon aber der vor
genant ein verretter des geltes. vnnd
des vaterlandes redet vbel von onia.
als hete er heliodorum zu den dingē geraytzet
vnd wie er wer gewest ein valscher anzünd der
vbel. vñ dorst sagen daz er wer ein heymlicher
neydtragender mañ des reichs. der do was ein
versehen der stat. vñ ein beschirmer seines volck
es. vñ ein liebhaber der ee gottes. Do aber dye
feintschafte alsouil fürgiengen. dz auch durch
etliche freund symonis geschahē manschlehtig
keit. onias merckt den schaden des kriegs. vnd
wie appollonius wütet. d do wz ein hertzog ce/
lessirie. vñ phenicis zemeren dy boßheit symo/
nis. do zoh er zu dē küng nit als ein versager d
burger. sunder als einer d do mercket bei imsel
ber den gemeinē nutz aller menig. Wañ er sah
das on künigkliche fürsichtigkeit vnmüglich
wer. dz den dingē frid würd gegebē. noch dz sy
mon möcht auffhören von seiner torheit. Aber
nach dē ausgang des lebens seleuci. do anthi/
ochus d edel hete aufgenumen dz reiche. do be
geret geyttiglichen iason d brū donie. dy öber
sten priesterschaft. vñ gieng zu dē küng. vñ ver
hieß im dreyhundert vñ sechtzig pfūt silbers. vñ
auß andern zynsen. achtzig pfunt. Vñ vber dz
verhieß er and hundt vnd fünftzig ob seinē ge/
walt wurde verlihen dy öbersten schule ei hauß
der vnkeuschē frawen. vñ das man die. die i ihe
rusalez warn. schrybe anthiocenos. Da nun der
künig im dz het vergünnet. vñ der het behalten
das fürstenthuz. also bald hub er an sein mitge
born freund zufüren zu der gewonheit der hey
den. vnd thet hin die ding. dy den iudē vō barm
hertzigkeit wegen wurdē vō den künigē gesetz
et durch iohannez den vater eupolemi. der sich
bey den römern von der freuntschaft vñ gesel/
schaft wegen gebraucht hett. redliche sendung
vñ botschaft vnd setzet ab dy redlichen recht d
burger. vnnd setzet auff böse gesetze. Er dorst
auch vnd der höhe. ein heydnische schule bawē
vñ dy schönsten in dz gemein hauß setzē. Aber
das wz nit ein anfang sunder ein zunemūg vnd
ein heydnische merunge. vnd eins frembdē wā/
dels. durch dy lesterlich vnd vnerhöret missetat
des vngütigen iasonis. vñ nit priesters. also dz
die priester ietzund nit waren geheben bei den
ambten des altars. sunder der tempel ward ver
schmecht. vnd die opfer wurden versaumbt. wañ
sie eylten das sie würden teylhaftig der heydni
schen schirmschule. vnnd irer vngerechten lere.
vnd gelert werden in vnrechten vbungen. vnnd
sie hetten vernicht götlichen dienst. in dē ire ve
ter heten erliche lüste. Aber die kriechische ere
satzten sie für die aller bessten. Vnnd von der
ding wegen hetten sie vnder in einē schedlichē
krieg. vnd nachuolgeten ir auffsetzung. vnd also
begerten sie durch alle ding. in gleich zewerdē.
die sie hetten gehabt zu feinden vnnd töttern.
Wann böslich tun wider die götlichen gesetz
beleibet nicht vngerochen. vnd das wirt leutern
die nachuolgend zeytt. Aber als das streytten
durch fünff iare in thyro volbracht warde. vnd
der künig gegenwürtig was. do sendet der böß
iason von iherusalem sündig mañ. die do trugē
dreyhundert pfunt silbers. zu einem opfer her/
culis. Aber dise. die sie getragen hetten begertē
das die pfunt nit wurden außgeben in dye op/
fer. wann es wer nicht not. aber dz man sy braw
chte in ander zerung. Aber sie warē von im. der
sie het gesendet. geopfert in eim opfer herculis.
aber durch die gegenwürtigen wurden sie gege
ben in dē baw der schiff dreyer ruder. Do aber
appollonius. der sun neschei ward gesant i egip
tum. vmb des künigs ptolomei philometoris
edelleut willen. vnnd anthiochus hett bekannt
das dise werck wurden im empfrembdet. von
den gescheffften des reychs. er gab ratt sey/
nen eygen nützen. vnnd gieng von dannen. vnd
kam gen ioppen. vnnd darnach gen iherusalez.

Vnd er ward empfangen grôßlichen von iaso
ne.vnd von der stat.mit den liechtē der fackeln.
vnd mit loben eingieng er.vnd von dannen zu/
keret er ein heer in phenicem. Vñ nach der zeyt
dreyer iare.sendet iason menelaon den bruder
des obgeschriben symonis.der do trug gelt dē
künig.vnd das er solt antwurt bringen von den
nottigen gescheften. Vnnd er ward dem kü/
nig vast gelobet.do er het gegrôst das antlitz
seines gewaltes.dz er an sich selber zug dy hôh
sten briesterschaft.wañ er machet vndertan ia/
son dreyhundert pfunt silbers. Vnd er naz vō
dem künig das gebot.vnd kam. iedoch nichtz ð
priesterschaft wirdiges habēde.sunder er trug
die gemüte eins grausamen wütrichs.vnd einē
zorn nahend gleich eins wilden tyers. Vnd be/
sunder iason.der do het gefangen seinen eygen
brud.der selb ward betrogen vnd ward flühtig
vnd ward außgetriben in das land amanten.
Aber menelaus behielt das fürstentum.aber er
tet nicht bezalung dē künig des geltes . das er
het verheyssen.do sostratus das gelt von i auß/
nôtiget.der do wz ein brobst in der hôhe. Wañ
zu dem selben gehôret dye vorderung der zöl.
von der sach wegen wurden sie bayd geuordert
zu dem künig. Vnd menelaus ward abgesetzt
von der priesterschaft.vñ sein bruder lisimach/
us saz nach im.an das ambt der priesterschaft
Aber sostratus ward gesetzt zu eim haubtman
den von cippern. Vnd do dise ding also gescha
hen.do geburt sich.das die tharsenses.vnd dye
mollaten.bewegten einē auflauff. darūb dz sie
waren gegebē vnd die herschaft des schlafwei
bes.des künigs anthiochi. Aber der künig kam
garbald sie zustillen.vñ ließ in einen vitztū auß
seinen grafen genant andronicus. Aber mene/
laus meint er het genumē ein bequēlich zeyt vñ
nam ettlich güldē vaß vñ stal die auß dē tēpel.
vñ gab sie andronico.vñ die andn verkauffet er
zu tyro.vñ durch die nehern stett. Do das sicher
lich het bekant onias.do straft er in. iedoch i ey
ner sichern stat enthielt er sich i anthiochia .bey
daphnen. Darūñ gieng menelaus zu androni/
co.vñ bat in das er tôdtet oniam. Vñ als er wz
kumen zu oniam. vñ sie zusamen gaben ir reche
hende mit geschwornem eyd.wie wol er i hett i
arckwon.iedoch riet er im außzegeen vō ð frey
ung.also bald erschlug er in.vnd vorcht nit dye
gerechtigkeit. Vñ von der sach wegen wurden
vnwirdig nit allein die iudē.sunder auch dy ge/
kom heyden.vnd sie trugen traurigklich den vn
rechten tode eines sôllichen mannes . Aber do
der künig was wider kumen von den stetten ci/
licie.do giengen die iuden für anthiochum.vnd
auch die kriechen klagten von dem vngerechtē
tod onie. Fürwar der künig anthiochus ward
betrübet in dem gemüt vmb oniam.vnnd ward
gebogen in barmhertzigkeit.er vergoß dye zeh
her.vñ gedacht der nüchterkeyt vnd der messig
keit des todten. Vnd er ward angezündet in dē
gemüt gar grôßlichen.vnd hieß andronicuz ab
ziehen den purpur vnnd hieß in vmbfüren dye
gantzen stat.vnnd an der selben statt.an der er
volbracht die boßheit wider oniam.dz do selbst
der freseler. ð heyligkeit würde beraubet des
lebens.wañ der herr bezalt dē mit wirdiger peyn
Aber als lisimachus het vil kirchenraubes vol/
bracht in dez tempel durch den rat menelai. do
kam das geschrey weyt auß.also dz sich samelt
ein grosse menig wider lisimachum.do nun vil
geltes was außgetragen. besunder dye scharen
stunden auff vnd wurden erfült mit zorn in dē
gemüt. Lisimachus nam bei drey tausēt gewap
penter vngerechter mañ.vñ gieng wider sy mit
einez fürer.der do was ein wüttrich des alters
vnd der narrheit. Aber do sy vernamen dē ernst
lisimachi.do begriffen ir etlich die steyn.etlich
die stecken. Aber etlich warffen den aschen an
lisimachum. Vnd ir vil wurden wund. aber et/
lich wurden nider geschlagen.doch warē sie all
gekeret in die fluht. Aber sy erschlugen dē kirch
endieb bei der schatzkamer. Darumb er hub ab
von disen zu bewegen ein gericht wider menela
um. Vnd do der künig in thyruz was kumen zu
dem gescheft.do brachten sye für in mit wortē
drey mañ.die do waren gesendet von den eltes/
ten. Vnnd do menelaus ward vberwunden.do
gelobet er dem ptolomeo zugeben vil geltes ze/
raten dem künig.vnd also ptolomeus gieng zu
dem künig.der do was in eim summerhauß sich
zeküllen.vnd wise ab von dem vrteyl den künig.
vnnd erlôset menelaum der do schuldig was in
den lastern aller boßheit.aber die armen men/
schen wurden geurteylet.ob sie auch hetten ge/
saget die sach bei den heyden scitas.das dy vn
schuldigen wurden geurteylet.die verdambt er
mit dem tode. Darūñ gaben sie bald vnrechte
peyn.die do für die stat vñ das volck.vñ dy hey
ligē vaß volfürten die sach. Auch vō ð sach we
gen wurdē zornig die tiriy.vñ warn milt zu irer

begrebnuß. Aber menelaus durch geytigkeyt willen. der. die do warn in dem gewalt. belib in dem gewalt. vnd wuchs in boßheit zu dē heymlichen neyden der burger.

Daz. V. Capitel. Von dē

gesiht das in den lüfften erschin. wie iason erschlagē ward von aretha. Vnd von der veruolgung anthiochi wider iudam.



In den selben zeytten bereyttet anthiochus den andn gang in egipten. aber es beschah durch alle stet ď võ iherusal ē. das man sich viertzig tag in dē luft reyter hin vnd her lauffen. die do heten guldī wappenröck. vñ sper gleich als dy gewappeten heer. vnnd die lauff der pferd geschicket durch dy ordnung. vnd man sah von nahend geschehen die angeng vnd dy bewegung der buckler. vnd die menig der gehelmten vñ gürtet mit schwerten. vñ die würff der pfeyl. vñ den schein ď güldī wappē. vñ alles geschlecht der pantzer. Dorumb batten sie alle. das dy zeychen wurdē gekeret in gutheit. vñ do ď valsch ruff war außgegangen. als ob anthiochus wer außgegangen auß dem leben. do nam iason nicht mynder denñ tausent mañ. vñ gieng dye stat bald an. vnd die burger kamen zusamen zu der maure. Aber zum letsten fieng er die stat. vñ menelaus floh zu der spitzen. Aber iason schent nit seiner burger in dem todschlag. vñ gedacht auch nit. das das grösst übel sei. die glückseligkeit wider dye gebornen freund. vñ wenet das er würde nemē einen grossen sig zuüberwinden dye feind vnd nit burger. Vnd behielt das fürstenthuz nicht aber die schande seines heimlichen haß. naz er zu einem ende. vñ gieng aber abflüchtig in ammaniten. Zum letsten ward er beschlossen von aretha dem starcken künig der arabischen. vnd floh von der stat in die stat hessig allen menschen. als ein abflüchtiger der gesetze. vnd ein verschmehlicher. als ein feind des vaterlandes vñ der burger. ward er außgestossen in egyptum. vñ der do vil het außgetriben von dem vaterland. der verdarb bilgrams weyse. do er wandert zu dem land demonas. bey den er wolt haben eyn zuflucht als bei den geboren freunden. vñ der vil von het geworffen vnbegraben. ď ward auch verworffē vnbeklaget vñ vnbegrabē. nit mocht er gebrauchē bilgrämischer begrebnuß. vñ ward nit teylhaftig vetterlicher begrebnuß. Da dise ding also warē geschehē. do het ď künig arckwō das die iuden wurden verlassen die geselschaft vñ dorumb gieng er auß egipto mit wütendē gemüt. vñ fieng die stat. aber er hieß das dye ritter sie solten tödten. vñ nit solten schonen. der. die in entgegē lieffen. vñ dz sie soltē erwürgen. die. do auffstigen durch die heuser. Dorumb geschahen todschleg der iungen. vnnd der alten. der frawen vnd der kinder außtreybung. ď iunckfrawen vnd der iungen kinder tödtung. Vnnd es wardē in dreyē gantzen tagen achtzig tausent getödtet. vñ viertzig tausent geuāgē vñ mit nander verkauft. Vñ der ding warē nit genug

aber er gieng auch dürstigklich ein in den tem/
pel der do heyliger was weñ alle erd. durch dy
fürung menelai. der do was ein verzetter d ge/
setze. vnd des vaterlandes. vnd mit seinen sün/
digen henden nam er die heyligē vaß. die do vō
andern künigen. vnd stetten waren do hin gele
get zu der zyerung der stat. vnd zu einer ere. vñ
er griff vnwirdigklich an. vnd vermayliget dye.
Vñ anthiochus ward also empfrembdet i dez
gemüt. das er nit merckte das der herr ein wie/
nig zornig was vber die stat von wegē der sün/
den der inwonendē. vñ des willen geschah bey
der stat die verschmehung. Wañ es wer deñ an
ders geschehen das sy weren eingewickelt in vil
sünde. als heliodorus der do ward gesendet vō
dem künig seleuco zuberaubē die schatzkamer.
auch als bald diser was kumen. so ward er ge/
geyselt. vnd fürwar er wer vertribē von d kün/
heit. iedoch hat der herre erwelt das volck. nit
von der stat wegen. aber von des volcks wegen
hat er die stat erwelet. Vnd darumb ist dy stat
teylhaftig worden der boßheit des volcks. aber
darnach wirt sy werdē ein gesell der guten. vnd
die do ist gelassen in dē zorn des almechtigen
gots dy wirt aber sein in d versönung des gros
sen herrē. vñ wirt erhöht mit höhster glori. Dar
um anthiochus nam von dē tempel tausētacht/
hundert pfunt. vñ gieng bald wid gen anthioch
iam. vñ meinet vor hohfart er wölt machen dye
erde zuschiffen. vñ vor erhebung seins gemüts
wolt er machen das mere dez man das möcht
geen. Aber er ließ haubtleut das volck zepeyni
gen. vñ ließ zu iherusalem philippū. vō geschlech
te ein frigier der do grausammer was in dē sit
ten. deñ der. der in darzu het gesetzet. aber den
andronicum. vñ menelaum setzte er in garizim.
die do schwerlicher anhiengē den burgern. wañ
die andern. Vnd do er was bestettiget wid die
iuden. so sendet er appolonium den hessigē für
sten mit einē heer zway vnd zwayntzigtausent.
vnd gebot im. das er sölt tödten alle die. die do
weren eins volkumen alters. vnd zuuerkauffen
die frawē vñ die iüngling. Do der was kumen
zu iherusalem vnd zeyget den frid velschlich. do
ruet er vntz zu dez heyligen tag des sabbaths.
vnd do die iudē feyrten. do gebot er den seinen
zenemen dy wappen. Vñ alle die do außgieng
en zu der beschawung. die erwürget er. vñ lyeff
hin vnd wider. durch die stat mit den gewappē
ten. vñ tödtet ein grosse menig. Aber iudas ma/
chabeus der do was der zehend. weich ab in ein
wüste stat. vñ daselbs verzeret er mit den seinē.
das leben zwischen den wilden tyeren auff den
bergē. vñ assen dy speyß des heuß. vñ woltē do.
das sy icht würden teylhaftig der vermayligūg

Das. VI. Capitel. wye
die iuden durch zwanck des künigs von dē ge/
setz gottes abwichen. vñ abtgöter ereten. Vñ
wie der tempel in iherusalem verwandelt ward
zu einem hauß aller sünden. Vnd von dē leydē
zwayer weyber mit iren kindern. vñ wye ein iud
benötigt ward schwaynen flaysch zeessen.

Aber nit vil zeyt dar
nach sendet der künig einen alten an/
thiocher. das er dye iuden solt treybē
das sie abzugen von den vetterlichen vñ gottes
gesetzen. auch das sie vermayligten in dē tem/
pel. der do was in iherusalem. vnd in zunamten
iouis olimpi. vnd in garizim als die waren. dye
do inwonten die stat des spitals iouis. Vnd es
was allen. der aller böst vñ schwer einlauff der
vbel. Wañ der tempel was vol der vnkeuscheit.
vñ fresserei. vnd der hurer mit den huren. vñ dy
weyber eingiengen willigklichen in die heyligē
heuser. dorein sy trugen dy dinge. dy sich nit ge
zimten. Auch der altar was vol der vnzymlichē
ding. die in dem gesetz waren verbotten. Auch
die sabbath wurden nit behütet. noch die veter
lichen feyertag wurden gehalten. Auch schlech
tigklichen veriahe niemant das er wer ein iud.
Aber sie wurden gefürt mit bitter notturftig/
keit zu den opfern in dez tag der geburt des kü
nigs. vnd als gefürt wurden die feyertag des
abtgots liberi. so wurden sy gezwungen gekrö
net mit ederkraut. vñ vmbzegeen den got liber/
ro. Es gieng aber auß ein gebot in dye nehstan
stet der heyden. das rieten die nachuolger, pto/
lomei. das sie in gleicherweyß würckten wider
die iuden. also das sy auch opferten. aber dy dy
do nicht wolten geen zu der auffsatzung d hey/
den das sie die tödten. Darumb diez was ein
iamer zusehē. Wañ es wurdē bracht zwu fraw
en. die do hettē beschniten ire sün. vñ dye kinder
wurden dē mutern an dy brüst gehāgen. vñ öf/
fenlich vmbgefürt durch die stat. vnd vber dye
maur außgeworffen. Aber die andern giengen
zusamen zu dē nehsten gruben. vnd verborgen/
lich feyrtē sy den sabbath. die do wurden gesey
get philippo. sy wurdē mit dē flāmē angezündet

darumb das sie sich vorchtē in selber zehelffen
mit irer hand vō der geystlicheyt vn̄ behaltung
wegē. Aber ich bit sie. die ditz buch werdē lesē.
das in mit grause vmb die widwertigē geschiht
aber die ding die do geschehen sein. das sie die
nit achtē zu einē vndgang. sund das sie seien zu
einer straffūg vnsers geschlechts. Wañ dē sun
dern vil zeyt nit zuuerhengen irē willen zetun.
sund als bald rachsal aufzelegē ist ein zeychen
grosser woltat. Wann der herr harret vnser nit
geduldigklich als in andn gebornē heydē. daz er
die. so der tag des gerichtes kumt. peynige in d
fülle der sundē. Also hat er auch in vns gesetz-
et. dz wir nicht werdē eingewicklet in vnser sun
de in dz ende. also dz er die darnach reche wid
vns. darum̄ keret er nimmer ab sein barmhertz-
igkeyt vō vns. sund so er straffet in widwertig-
keyt. so verlasset er nicht sein volck. aber dise
ding sind vō vns gesaget mit wenig worten zu
einer vermanūg der leser. aber itzūd kumen wir
wid zu der sag. Wañ eleazarus einer vō dē er-
stē der geschrifftweysen ein man volles alters.
vn̄ schön in dē antlytz. mit offem mund gynend
ward genötet zeessen schweynē fleysch. vnnd er
erwelet mer einen gar erwirdigen tode. wann
vmbzeuahē ein hassiges leben. vn̄ gieng ee vor
willigklich zu d marter. Wann do er ansahe. wie
es solt beschehen. do lyd er dultigklich. vnd ge-
dacht. dz er die vnzymlichē ding nit zu liess geē
vmb der lieb wegen des lebēs. Aber die. die do
stunden bey im. die wurden beweget mit böser
barmhertzigkeyt durch der altē freundschafft
des mañes. vn̄ namē in herdā heymlich. vn̄ bat-
ten das mā her brechte fleysch die im zymtē ze-
essen. vn̄ sich do mit erzeygte als hete er geessē
vō dez fleysch des opffers als der künig gebot
ten het. vn̄ also erlediget wurde vō dē tod. vnnd
durch der altē freundschafft willen des mañes
teten sie in im dise mēschlicheyt. Vn̄ er anhub
zugedenckē die höhe seiner iar. vn̄ die wirdigen
vbertreffūg seines alters. vnd des erwirdigen
adels seiner groenhare. vn̄ auch der werck sei-
nes gutē wādels vō seiner kintheyt. vnd er gab
antwurt nach dē heyligen. vn̄ vō got gesatzten
gesetz. vn̄ antwurt bald. sprechend. er wölt sich
ee lassen vorsendē in die helle. Wañ es nit wir-
dig ist vnserm alter. also zedichtē. das dañ vil
iüngling würdē gedēcken. dz eleazarus neuntzig
iar alt wer gegangē zu dē heydnischen lebē. vn̄
sie durch mein aufwendiges erzeygē. vn̄ durch
ein kleyne zeyt dises zergengklichē lebens wür
dē betrogē. vn̄ ich dar durch gewūne ein magk-
el. vn̄ eine fluch meinē alter. Wañ ob ich in der
gegēwürtigē zeyt erlediget würde vō der peyn
der menschē. iedoch so mag ich nicht empflyhē
die hād des almechtigen gottes wed tod nach
lebendig. Darum̄ so will ich sterklich vbertref
fen das lebē. vn̄ will mit wirdigem alter erschey
nen. vn̄ dē iūgen ein exempel lassen. ob ich mūg
mit bereytē gemūt. vn̄ sterckliche vmb die schwe
risten vn̄ heyligstē gesetz dē ersamē tod gebrau
chen. Als er das redet vō stūdan ward er gezo-
gen zu der peyn. die aber. die in fūrtē. vn̄ die ein
kleyn zeyt vor gütig waren. wurden verwādelt in
den zorn. durch der wort willen vō im gesproch
en. die sie achtē. das er sie gesprochē het in hoh
mūtigkeyt. Aber do er getötet ward mit schle-
gen. er seufftzet vnnd sprach. Herre der du hast
die heyligē kunst. du weyst öffenlichē. wañ so ich
möcht erlöset werden vō dem tode. iedoch leyd
ich herttē schmertzen des leychnās. Aber nach
der sel durch deiner vorcht willen leyd ich gern
dise ding. Vn̄ diser. in der weyse schyed ab von
dem leben. vnd verliess nit allein dē iungē. sun-
der auch allē geschlechte ein gedechtnuss seines
todes zu einem ebenbild der tugēt vn̄ d stercke.

Das. VII. Capi. wie vmb
gottes gesetzs willen siben brūder. vnd ir mu-
ter gemartert vnd getödt wurden.

Es geschah aber das
siben brüder mit sampt irer muter wur
den begryffen. die do von dem künig
Anthiocho wurden getriben. das sie essen wid
die zymlichkeit schweynen fleysch. die do gepey
nigt wurdē mit scharpffen rutē vn̄ mit geyseln
von rinderin heuten. Aber ir einer auss in d do
was der erste. sprach also. Was suchstu. vn̄ was
wiltu von vns lernen. Wir sein bereyt mer ze-
sterben. wañ zuubertrettē die veterlichē gesetz
gotes. Fürwar der künig ward zornig. vn̄ hiess
rostpfannen. vn̄ erin hefen anzünden. vn̄ do die
als bald wurden angezündt. do hiess er dez. der
des ersten geredt het. die zungen abschneyden.
vnd die haut des haubts abziehen. vn̄ die ober
sten teyl der hend vnd der fūss abschneyden in
dem angesiht der andern seiner brūder vn̄ der
muter. Und do er nun durch dz alles. vnnutz wz
worden. do hiess er feuer herbringen. vn̄ dē. der

oo

So noch, etmet.peynigen.in der brúpfannē.vnd
do er dorinnē lang ward gepeyniget. Die andn
brúder mitsambt der muter vermantē sich vnd
einander stercklich zuſterben.ſprechend.Got ð
herr wirt anſehen dy warheyt.vñ wirt getróſtet
in vns.als wie moyſes hat erkleret in ð bezeyg
ung des lobgeſangs.vñ in ſeinē knechtē.wirt er
getróſtet. So nun der erſt tod was in der weyß.
do fúrten ſie hin dē andern zuuerſpottē. vñ die
haut ſeines haubtes mit dē haren zohen ſie im
ab.vñ fragten in.ob er es wólt eſſen. wañ dz er
an dē gantzen leyb an allen glydern wúrd ge/
peyniget. Vñ er antwurtet mit veterlicher ſtym̄
vñ ſprach.ich will es nicht tun. Darumb ð an ð
andern ſtat nam die peynigūg des erſtē vnd do
er was geſetzet in den letzſtē geyſt do ſprach er
alſo. Du aller ſúndigſter du verleuſeſt vns i dē
gegenwertigē leben.aber der kúnig ð welt wirt
vns.die wir ſterben durch ſeiner geſetz willen.
aufwecken in der vrſtend des ewigen lebens.
Nach dē ward der drit verſpottet.vñ ward ge
uodert daz er dy zungē gebe.vñ er bald reycht
die zungen vñ ſtrecket auß die hend beſtentlich
vnd ſprach mit gutē getrawē. Diſe gelyder be/
ſitze ich vō dem hymel.aber ietzūd durch dy ge
ſetze gotes verſchmehe ich die ſelbē. wann ich
hoff.das ich ſie wider werd nemē von im. Alſo
das der kúnig.vñ die mit im warn.ſich wúndertē
des iúnglings gemúte. dz er alſo gar fúr nich/
ten achtet die pene. Vñ do er tod was.do tribē
ſie vmb dē vierden gleycherweyß zupeynigen.
Vñ do er ietzūd wz nahēd dē tod.do ſprach er
Es iſt billicher.dz dy. die vō dē mēſchē i dē tod
werdē gegebē.erharrē dy hoffnūg vō got.dz ſy
widerumb vō im erkúcket werdē. Aber dir wirt
nicht die aufferſteeung zu dem leben. Vnd do
man den hin getet.do núten ſie dē funften.der
ſahe an dē kúnig vñ ſprach. Du haſt dē gewalt
vnð dē menſchē. ſo du biſt zerſtórlich ſo thuſtu
was du wilt. Aber du ſolt nit wenen. das vnſer
geſchlecht ſei verlaſſen vō got. Aber du hab ge
duldt ſo wirſtu ſehen groſſen gewalt.wie er dich
vñ deinē ſamē wirt peynigē. Vñ nach dē ward
der ſechſte fúrgefúret.vñ do der an hub zuſter/
ben.do ſprach er. Du ſolt nit vmſunſt irrē. Wañ
wir durch vns ſelber diſe ding leydē.ſo wir wi/
der vnſern got geſúndet habē.vñ mit wirdiger
wunderung ſein diſe ding geſchehen in vns.
Aber du ſolt nit wenē.daz es in der zukunftigē
zeyt beleyb an dir vngerochen.das du haſt ver/

ſúchet zeſtreyten wider got. Aber es iſt vber
die weyſe.das die wúnderliche muter. vñ wirdig
der gutē gedechtnuß.die ire ſiben ſúne verder/
bē ſahe.vnder der zeyt ein tags. vñ das trúg in
einē gutē gemút. durch die hoffnūg dz ſie i got
het.einē ieglichē ſun beſunder vermante ſterck
lich mit veterlicher ſtym̄ vol der weyßheyt. vnd
trug ein ein manlich gemúte dē freulichen ge/
dancken.vnnd ſprach zu in. Ich weyß nit wie ir
ſeyt erſchynen in meinez leyb. Ich hab euch nit
gegeben den geyſt noch die ſele.vnd das leben
vnd ewer ieglichs glyder hab ich nit zuſamen
gefúget.aber der ſchópffer der welt.der do ge
formt hat des menſchē geburt. vnd der do hat
funden dē vrſprūg aller ding.wirt euch widge/
ben den geyſte mit barmhertzigkeyt vñ das le/
ben gleycherweyß als ir ietzund euch ſelber ver
ſchmehet durch ſeine geſetze. Do aber anthio/
chus bedacht wie er verſchmehet ward. vñ mit
verſchmehlicher ſtym̄e ward geleſtert.da nun ð
aller iúngſt noch lebet.dē ſelben vermant er nit
allein mit wortē.ſunð er verhieß im auch mit dē
ayd.das er in ſelig vñ reych wolt machē.vnd in
habē fúr ſeinē freund.vñ im gebē die notturft
wer das er abtrete vō den veterlichen geſetzen.
Aber da der iúngling mit nichtē mocht geney/
get werdē zu dē dingē. do rúffet der kúnig ſei/
ner muter.vñ riet ir.das ſie wúrde dē iúngling i
das heyl. Aber da er ſie het vermāt mit vil wor/
tē.do gehieß ſie.das ſie wólt ratē irē ſun. Vnd
alſo neygt ſie ſich zu im.vñ verlachte den grau/
ſamen wútrich.vñ ſprach mit veterlicher ſtym̄
Sun erbarm dich mein.ich hab dich getragen i
dez leib neun moned.vñ drey iar hab ich dir die
milch gegebē.vñ dich erneret.vñ dich bracht in
ditz alter. Sun ich bit dich das du anſcheſt hy/
mel vñ erdē vñ alles dz darinnē iſt. vñ verſteeſt
das got die alle auß nichtē hat gemachet. vnd
das menſchlich geſchlecht.vñ wirt alſo. das du
nit fúrchteſt diſen fleyſchhacker. ſunð wird wir
dig deinē brúdern.vñ nim dē tod. das ich dich i
der barmung múge nemen mit deinē brúdern.
Da ſie noch diſe wort redet do ſprach ð iúnglig
wē dulder ir. Ich will nit des kúnigs gebot ge
horſam ſein.ſunder dē gebote des geſetzes. dz
vns durch moyſen iſt gegeben. Aber du. der du
biſt worden ein fúnder aller boßheyt wider die
hebreyſchē.wirſt nit empfliehē dē gewalt gotes.
Wann wir leyden diſe ding vmb vnſer ſúnden
Vñ ob vns vmb vnſer peyn vñ ſtraffung vnſer

herre got ein wenig zornig ist. yedoch wirdt er
aber versünet mit seinē knechtē. Aber du o aller
böster vnd aller menschen schemlichster. du solt
nicht eytel dich vberhebē mit eyteln hoffnūgē
angezündet wider seine knecht. Wann du bist
noch nicht empflohen dē gericht des almechti
gen gots. der do alle ding sicht. Wañ mein brů/
der yetzūd erliten haben kleynē schmertzen die
sei worden vnder dem gelübd des ewigē lebēs
aber du wirst das gericht gots bezalen bei der
gerechtē peyn deier hohfart. Jch aber will dar
geben mein sele vnd leib vmb dy veterlichē ge
setze als mein brůder. vnd anrůffen got schnel/
ligklichē. dz er wöll werden genedig vnserm ge
schlecht. vñ dich mit peyn vñ schlegen zebeken/
nē das er sey allein got. Aber in mir vñ in mei/
nen brůdern wirt aufhörē der zorn des almech
tigen. der do vber all vnser geschlecht ist vber/
zogen gerechtigklich. Vnd do ward der künig
angezünt mit zorn. vñ wůtet wid den grausam/
licher mer dañ vber dise aller trug vnwirdigk/
lich das er vō in allen ward verspott. Vnd für/
war diser starb reyn. wolgetrawēd in dē herren
durch alle ding. Aber darnach vnd zumlerzstē
ward auch dy muter verzeret nach dē sünē. Vñ
darumb ist genug gesaget von den opfern vnd
von den zeuil grossen grausamkeyten.

Das .VIII. Capit. wie das
jüdisch volck durch iudam machabeum erlöset
ward.

Aber iudas machabe
us vñ die mit im warn giengē verbor/
genlich in die castell. vñ rüffeten zesa
men irē mitgebornē freundē. vnd die do waren
beliben in der iüdischeyt. die namē sie auff. vñ
fürten auß zu in. sechßtausent mañ. Vñ sie an/
rüfften den herrē. das er ansehe in dz volck. dz
do nider ward getrettē vō allen. vnd das er sich
erbarmete des tempels. der da ward vermeyli/
get vō den bösen. Auch das er sich erbarmte d
verwüstung der stat. die do schier was zerbnen
vnd die stym des blůtes. die da zu im schrye. hö
ret auch dz er gedechtig wer d aller vngerech/
testen töd der vnschuldigē kinder vñ der schma
heyt angeleget seinē namē. vñ das er vngnedig
würde vber dise ding. Vnd do machabeus het
gesamelt die menig. er ward vnuertreglich den
heyden. Wañ der zoren des herrē ward verwā
delt i die barmhertzigkeyt. Vñ er kam vber die
castell vñ stet. vñ vnuersehen anzündet er sie. vñ

die notturfftigen stet bekūmert er. vñ tet nicht
wenig niderschlacht der veinde. Aber er zoh al
ler meyst des nachtes auß zu sölichez außlauf
fen. vñ dz lob seiner krafft ward vber all auß/
gegossen. Aber do philippus sah. das der man
gemachsam kam zu einē zunemen. vnd das die
ding emsigklich im glücklich ergiengē. er schrib
zu ptolomeū dem hertzogē celesyrie. vñ phen i
cis. das er brechte hilff dē gescheffren des kü/
nigs Vñ er sendet bald nichanorem dē sun pa/
trocli. der do was ein freund vō den ersten. dem
gab er vō den vermischtē heydē. vñ der gewap/
penten nit mynder dē zwaynczig tausent. dz do
wurd vertylget alles geschlecht der iüden. es
ward im auch zugefüget gorgias der ritterlich
man. der do was wol erfaren in streytlichē din/
gen. Aber nichanor bestellet dez künig das der
zynsse. dē mā gebē solt dē römern zweytausent
pfund erfüllt solt werdē vō der gefengknuß d
iüden. vñ also bald sendet er zu den stetrē an dē
mere. die vordert er zukauffen die iüden zu kne
chten. vnd gelobet neuntzig gefangner knecht
vñ ein pfūd zuuerkauffen. vñ schawet nit auff
zu der rach. die do würde vberkumē vō dem al/
mechtigen. Aber iudas. da er des innē ward sa
get dē iüdē. die mit im warn. die zukunfft nicha
noris. Auß dē wardē etlich vorchtsam. vñ glaub
ten nit gottes gerechtigkeyt. vñ wurdē gewen/
det in die flucht. aber etlich. die vō in vberwarn
die kamē. vñ miteynander batten sie dē herren.
das er sie lediget vō dem bösen nichanor. der sy
verkaufft het. ee das er in köm in die nehe. Vñ
ob er das nit durch iren willen tet. das er es tet
durch daz gesetz. dz er het gegeben iren vetern
vnd durch die anrüffung seins heyligen groß/
mechtigen namens vber sie. Machabeus aber
vordert zusamen die sibētausent. die mit im wa
ren. er bat sie. das sie nit versünet würdē mit dē
veinden. vñ das sie nicht fürchten dy menig der
veind. die do böslich kamen wider sy. sund das
sie stercklich stryten. vñ hettē vor iren augē die
schmaheyt. die do vō disen. der heyligen stat vn
gerechtigklichen wer zugezogen. auch das vn/
recht des verspottens der vorgenantē stat. vnd
darzu auch die aufsatzung irer veter zerstöret.
wañ dise versehē sich auch an die wappen. vñ in
ir kůnheyt. aber wir haben ein getrawen in den
almechtigen got. der do mag sie. die do kumen
wider vns. vñ die gātzen welt abtylgē in eim au
genblick. Er vermant sy auch vō dē hilffen gots
die do geschehē sein gen vater vñ muter. vñ dz

vnder sennacherib verdurben hundert vñ funf
vñachtzig tausent.vñ von dem streyt.der in wz
wider die galathas in babilon.do sie alle.So es
kam zu dem streyt.als ir gesellē macedones ver
zagten.sie sechß tausent allein erschlugen hun/
dert vñ zweintzig tausent durch die hilff.die in
geben was vō hymel.vnd sie vmb dise ding vil
gutheyt empfiengē.mit den wortē wurdē sie be
stedig vñ bereyt zesterbē für die gesetze.vñ vñ
dz vaterland.Vñ also setzet er sein brůd zu für
ein beyder ordenūg.symonem.vnd iosephū.vnd
ionathan.vñ ir iegklichem machet er vndertenig
tausent vñ funf hūdert.auch darzu ward in ge/
lesen vō esdra das heylig buch.vnd als in ward
gegeben ein zeychen der hilff gots.der fürer d
ersten spytz tet einen streyt mit nichanore.Vñ
da in beholffen ward der almechtig.sy erschlu
gen vber neun tausent menschē.Aber der grōs/
ser teyl des heers nichanoris ward gekrencket
vō den wůnden vñ nōten sie zufliehen.Auch na/
men sie das gelt.den.die do warn kumen sie zu/
kauffen.vñ durchechten sie allenthalben.aber
sie kerten wider.wann die zeyt twang sie darzu.
Wañ es was vor dē sabath.vō der sach wegen
sie nit verharten.in nachuolgēde.aber sie samel
ten iren harnasch vñ die reub vñ feyerten dē sa
bath.vñ lobtē dē herrē.der sie erledigt het an
dē tag.der in sie tropffet sein barmhertzigkeyt.
aber nach dē sabath teyltē sie dē krancken.vnd
den waysen.vñ der wytwē die reub.vñ die vbri
gen reub hettē sie mit dē irē.Do dise ding also
warn geschehē vñ gemeincklich vō allē dy fleys
sig bittūg was geschehē.do battē sie dē barm/
hertzigen herrē.das er sich vntz an dz ende ver
sūnet mit seinē knechten.Vñ sie erschlugē auß
den.die do warn mit thimotheo vnd bachide.
vñ stritten wid sie.vber zweintzig tausent.vnd
sie behieltē die vmbgemaurten hōhe.vñ sie teyl
ten mer reub.vñ gaben einē gleychē teyl dē krā
cken.den waysen.vñ witwen.vñ den altē.Vnd
do sie fleyssiglich hetē aufgelesen irē harnasch
den allen legtē sie zusamen in die notturfftigē
stet.aber die vbrigē reub brachtē sie gen iheru/
salem.vñ sie erschlugē philarten.der do wz mit
thimotheo einē sūndigen man.der die iůden vil
het gepeyniget.Vñ do sie begiengen die hoh/
zeytlichen tag der vberwindūg in iherusalē.dy.
die da hettē angezůndet die heyligē türen.das
ist chalischenen.der do wz geflohē in ein heuß/
lein.zůntē sie an.vñ widergabē im wirdigē lon

vmb sein boßheyt.Aber der aller sūntlichist ni/
chanor.der do het gefüret tausent kaufleut zu
der verkauffung der iůden.ward gedemütiget
mit gots hilffe.vō den.die er für nichtē schetz/
et.vñ der leget von im das kleyd der glori.vnd
floh allein durch dz mittel des ertrichs.vñ kam
in anthiochiam.vñ verdient die hōhstē vnselig/
keyt vō dem verderben seines heers.vñ der do
gehieß dē rōmern das er wolt widergeben die
zynß vō der gefencknuß der vō iherusalem.der
prediget nun.das die iůden dē herren hettē zu
einem beschirmer.vñ darumb weren sie vnuer/
wuntlich darumb das sie nachuolgtē dē gesetz
en.die er in het auff gesetzet.

Das.IX.Capitel.wie daz

iůdisch volck vō den henden Anthiochi erlōset
ward.vñ wie got anthiochū.mit einer vngenes/
lichen plag schlug.vñ wie er in seiner straff got
erkennet.do lebendig würm auß im krochen.vñ
wie er iemerlich starb.

IN der selben zeyt wi
derkert anthiochus vnerlich von per/
side.Wañ er was eingegangē in die
stat dy do heyst persipolis.vñ do versůcht er zu
berauben dē tempel vnd die stat vnderzudrück
en.aber do dy menig lieff zu dē waffen.do wur
dē sy sich wendē zu der flucht.vñ also begab es
sich.das anthiochus nach der flucht schentlich
wider kam.Vnd do er wz kumē gen egbatha/
nam.do bekañt er die ding.die wider nichanorē
vnd thimotheū geschehen waren.Aber er ward
erhaben in dem zorn.vnd meint das er wolt dz
vnrecht.der.die in iagten.mügen widerziehen.
in die iůden.vnd darumb hieß er den wagē on
vnderlaß füren.vnd zoh hin gen iherusalē.wañ
das gōtlich gericht zwang in darzu.darumb dz
er hohfertiglich geredt het.er wolt dahin kum
en.vnd wolt sie machen zu einem steynhauffen
des grabs der iůden.Aber der herr got israhel
der alle ding sihet.schlūg in mit vnheylsamer vñ
mit vnsichtiger plage.Wañ do er dise rede het
geendet.do begryff in ein herter schmertze der
gederme vnd bittere peyn inwendig.Vñ zwar
es was genug recht.wann er mit vil vñ mit new
en peynen anderr menschē ingeweyd peyniget.
wiewol der mit nichten vō seiner boßheyt auff
hōret.Aber vber das wz er noch so vol hohfart
das er in dem gemůt enmet wider die iůden dz
ferer des zorens.vnd gebot nichts mynder dē
zug zeuolbringē.also begab es sich.dz er in sei/

nem vngestůmen faren fiele von dem wagē.vñ
durch schwer zerfallung seines leybs warden
seine gelyder gepeyniget.vñ der. der im selb er/
schen ward. das er auch herschte vber die flůß
des meres. vber menschlich masse mit der hoh/
fart erfüllet. vnd meinet das er wůge die hôhe
der berg i einer wag. ward do gedemůtiget zu
der erden. wañ in einez gesess ward er getragē
also bezeyget er in im selber die offenbar kraft
gottes . also das von dem leybe des vngutigen
außkruchen die würme. vnd in schmertzē flosse
dahin sein lebendiges fleysch. auch mit seinem
geschmack vnd gestanck ward dz heer beschwe
ret. Vnd der vor einez kleynen zeyt meynet an/
zegreyffen die stern des hymels. dē mocht nie/
mant getragen von des vnerleydlichē gestācks
wegē. Darumb diser hub an zekummen in sein
eygne kuntschafft auß schwerer hohfart nyder
gedrucket. vñ vermant mit gôtlicher plage. wañ
durch alle stund zunamen sein schmertzen die
merung. Vnd do er ietzund nit mocht getragē
seinē eygen gestancke. Do sprach er also. Es ist
gerecht. got vndertenig zesein. vnd den tôtlichē
nit gleyche got zuuersteē. Aber diser vbelteter
bat got. von dem er nit het eruolget die barm/
hertzigkeyt. vnnd die stat. zu der er eylend kam.
das er die nyderfürt zu der erden. vñ sie macht
zu eim grabe des zusamen getragen ertreychs
die wünschet er ietzund widerzegeben. das sie
frey wer. vnd die iudē. die er hielt nit wirdig ze/
sein das sie solten begraben werden. aber dz sy
wurden gegeben dē vogeln vnd freyssamē tye/
ren. vnd die er sprach. das man sie mit iren kley/
nen kindern auß treybē solt ietzund heyst er sie
gleych zumachen den von athenis. auch dē hey
ligen tempel. den er vor het beraubet. das er dē
mit den besten gabē wolt zieren . vñ merē wolt
die heyligen vaß. vnd die zierung die do gehôr/
ten zu seinen zynssen . die wolt er geben zu den
opffern. aber dise. vñ sich einen zukünftigen iu
den. vnd wolt durch wandern ein iegslich stat d
erden. vñ predigen den gewalt gottes. Do aber
die schmertzen nit auf hôrten. wañ es kam auff
in das recht gericht gotes also das er verzaget
vnd schrib zu den iuden einen betbrief also lau
tend. Den aller besten burgern vnnd iuden . vil
heyles. vñ wolmügen vñ selig sein. das enbewt
ich künig vnd fürst anthiochus. Ist das ir vnd
ewer sün wolmüget. vñ alle ding euch sein nach
dem willen. darum sagē wir grossen danck. Vñ
ich bin ietzund gesetzt in ein kranckheit aber ich
bin ewer gütlich gedechtig. Ich hab widkeret
von dē stetē persia. vñ bin begryffen mit schwe
rer kranckheyt. nun mayne ich. es sey nutz. dz ich
sorg hab vmb den gemeinē nutz der burger. ich
verzag nit an mirselber . aber ich hab vil hoff/
nung zu empfliehē dy kranckheyt. Aber ich hab
angesehē das auch hat getan mein vater. in dē
zeyten. do er fürt ein heer in den obern steten.
do er bewehste . welcher von im solt auffnemen
das fürstentumb. darumb ob etwas widwertig
keyt geschehe od schwers das es würd verkün
det. das deñ die. die do wern in dē landen. westē
welchez der gewalt. die ding außzurichten. we/
re verlassen. würden nit betrübet. vnnd ich ver/
merck auch zu disen dingen. daz nahend sind et
lich mechtig. vnd nachbauren vil zeyt hassende
vñ wartēde des geschihts. darumb hab ich mei
nen sun anthiochum zu einem künig bedewtet.
den ich offt hab beuolhen vil den ewern. do ich
durchzoh die obern teyl des reyches. vñ ich hab
zu im geschriben. welche im vndgeworffen sein
Darumb bit ich euch. vnd erman. das ir seyt ge
dechtig der gutter offenbar vnd heymlich das
ewer iegslicher behalt die trew zu mir. vñ zu mei
nez sun. Wañ ich hab ein getrawen. dz er werd
würckē mēschlich vñ nachuolgē meinē fürsatz
vnd euch gemeinsam werden. Darumb d lester
lich mäschlechtig künig ward bôßlich geschla/
gen. vnnd als er die andern het gehandelt. also
starb er iemerlich wallend in dē gebirgen. Aber
philippus der mit im wz auffgewachssen füret
seinen leychnam von dannen. vnd forcht dē sun
anthiochi. vnnd zoh ab in egiptum zu ptolomeo
philomethora.

Das. X. Capitel. Võ der reynigung des tempels. do machabeus iherusa lē erobert. Vñ wie ein anderer altar gemachet ward. vnd wie iudas wider thimotheum stryt.

ABer machabeus vnd
die mit im waren. namen ein die statt.
vnd den tempel. wañ d herr beschirmt
sie. aber die altar die do hetten die außlendisch/
en gebawet durch die gassen. vnnd der abgôtter
tempel. zustôret er. Vñ do der tempel ward ge/
reyniget. do machten sie einen andern altar. vñ
von den geferetten steynen empfiengen sie few
re. vnd opfferten die opffer nach zweyen iaren.
vnd die anzündung vnd die lucernen. vnd legtē

die brot der fürlegung. Do dise ding geschahen
do strackten sie sich auff die erden. vñ batten den
herren. das sie nit mer fielin in söliche vbel. Ob
sie aber würdē sündē. das sie von im götlicher
würdē gestraffet. vñ das sie nit den schendern
vñ den barbarischen menschē würden gegeben
Es geschah aber dz des tags der tempel ward
gereyniget. an dē in die heyden hetē geunreyni
get an dē funfundzweitzigstē tag des monedes
caslen. dz ist des winter monedes. Vñ mit frew
den begiengen sie die acht tag in der weyß als
die hohzeyt der gezelde. vñ gedachtē dz sie vor
dē höhzeytlichē tag der gezeldt hetē ein wenig
zeyt vor begangē in den bergē. vñ in dē hölern
in der weyß der wildē tyer. darumb trugē sy im
vor schößling vñ grun esste vñ palmē der in ge/
lücket zu reynigen sein stat. Vñ sie wurdē vber/
ein. mit einē gemeinē gebot. vñ rat. das alles iü
disch volck solt alle iar disen tag begeē. Vñ al/
so hat sich gehabt. das ende des lebēs anthio/
chi. der do was genāt edel. Aber nun wöllē wir
sagen vō eupatore dez sun des bösen anthiochi
vñ die vbel. die do geschehē sein in den streyten
wöllen wir kürtzen. Wañ do diser einnam das
reich. do setzet er vber dy gescheffte des reychs
lisiam einē fürstē der ritterschafft phenicis vñ
syrie. Aber ptolomeus. der do ist genant macer.
der do was ein vester behalter des gerechtē. wz
gesetzet bei dē iüdē. vñ zum vorderstē durch dy
boßheyt. die do geschahen wid sie. vñ waz frid/
samigklich würckē mit in. Aber darumb ward er
versaget vō dē freundē bey dē eupatorē. der do
ein verreter offt höret. darumb das er verlassē
het cyprum. das im vō philometore empfolhen
was. vñ wer kumē zu anthiochū dē edeln. vō dē
er auch wer auffgebrochē. endet er daz lebē mit
gifft. Aber gorgias. do der wz ei hertzog d vor/
dern stet. nam die auslēdischē. vñ stryt offt auß
die iudē. wid die iudē. Die iüdē aber. dy do hiel/
ten die vestē stet d zufluht. namē die. die vō ihe/
rusalē wurdē vertribē. vñ sie versuchtē zustrey/
tē. Aber dy do warē mit machabeo. battē durch
gebet dē herrē. dz er i wer ei helffer. vñ machten
einē sturm wid die zuflühtigē stet der idumeer.
vñ also behieltē sie vil stet die wid sie warn. vñ
alle dy i lieffē entgegē. die erschlugē sie. vnd er/
würgtē mit mynd dē fünfunzweintzig tausent
do aber ir etlich warē geflohē auff zwen türen
gar wol bewaret. die do hetē allē gepranch wi
der sy zustreyttē. machabeus. dz er die auß stryt
ließ aldo symonē. vñ iosephū. vñ auch zacheū. vñ

die. die mit im warē genug vil. vñ keret sich wid
die heerstreyt. die noch vast notturfft warn zu/
streyttē. Aber die do warn bei symone. die wur/
dē vberwūdē mit der geytigkeit. wañ etlich. die
do warn auff dē türnē. verhiessen i gelt. vō den
sie namē sibetzig tausent pfūd. vñ liessen also ir
etlich hinfliehen. Aber da daz verkündet ward
machabeo. dz da geschehē wz. do besant er die
fürstē des volcks. vñ versaget sie. dz sie gelt het
tē genumē. darumb sy ir brūd hetē verkaufft. vñ
hetē gelassē ir feind. Darumb dz sie verreter wa
rē wordē tötet er sie. vñ bekümert vō stūdan dy
zwen türn. vñ er tötet gelücklich mit seinē waf/
fen vñ hendē. vñ erstach i dē zweyen türnē mer
dañ zweintzig tausent. Vñ thimotheus. der do
vor vberwunden was vō den iüdē. berüfft zusa/
men ein hoer einer auslendischē menig. vnd sa/
melt zusamen ein gereysig volck von asia. Vnd
kam als er vahē wolt iudeā mit harnasch. Aber
machabeus. vñ die mit im warē. da sich der na/
het. battē den herrē. vñ sprengtē das haubt mit
erdē. sie vmbgurtē ir lendē mit herein gewand.
vñ legtē sich nyder zu dē eingāg des altars. dz
er wolt in genedig sein. vñ ire veindē wölt er sei
ein veinde. vñ das er widwere iren veinden. als
spricht das götlich gesetz. Vñ also nach dē ge/
bett namē sie die waffen vñ giengen verr von d
stat. vñ da sie warē wordē nahend dē veindē. do
sassen sie. Aber des erstē in der sunnē aufgang
auff beyden teylē fiengen sie an zustreyttē. dise
hetē den herrē mit d krafft einē verheysser des
glückes der vberwindūg. aber ihene hetē dz ge/
müt zu dē fürer des streyts. vñ als nun ein vast
grosser streyt wz. do erschynen dē widwertigen
funf mañ auff pferdē mit güldē zaum wolge/
zieret. die dē iüdē den weg fürtē. zwē auß den.
hetē machabeū in der mitte. vñ vmbgabē in mit
irē wappē. vñ behieltē in vnuersert. vñ wurffen
in die widwertigē pfeyl vñ blitzen. dauō sy mit
blintheyt wurde begossē. vñ erfüllt mit betrüb
nuß fielen sie. vñ es wurdē erschlagē zweintzig
tausent. vñ funfhūdert. vñ der reyttenden sechs
hūdert. Aber thimotheus floh in gazarā. dz do
ein gemaurte zuflühtigkeyt wz. der vor vorwaz
cereas. machabeus aber vñ die mit im warn. vñ
legtē die zufluhtigkeyt frölich vier tag. Vñ die
do warn auff dē türnē hetē zuuersiht in dy ve/
stigkeyt der stat. vñ fluchtē vbermassen vast. vñ
sprachē lesterliche wort. aber als der funft tag
erschyne. do wurdē angezündt i dē gemüt zwei
tzig iung mañ. auß dē. die do warn mit macha/

beo.vnnb die lesterūg der wort.vnd giengē maū
lich an die maur.vnd mit grausamen gemüt an
giengen sie auffsteygend. vnd auch die andern
auffstygen die türn.vnd giengen an. das sie an
zündten die thor.vñ auch die verfluchten mann
lebendig zuuerbrennē. Aber durch zwen anein
ander werende tag zerstörten sie die zuflucht.vñ
fundē thimotheū.der sich an einer stat het ver/
borgen vñ erstachen in.vñ seinen bruder cereaz.
vnd appollophanē.tötē sie. Do dise ding warn
geschehen. do benedeyten sie den herren in lobsā/
gen.vnd verjehungen.der do het in israhel groſ
ſe ding gethan.vnd der in gab den sig.

Das.XI.Capitel. wie Li

sias sich vnderstund die iudē zubestreytē. Vñ
dy priesterschafft ierlich tayl zu machē. Wie dē
iudē ein bischof in weyssē kleyd võ got zuhilff
gesendet ward. Wie lisias fluchtig ward.vnnd
mit den iuden freuntschafft zumachē begeret.
Vnd võ der verpüntnuß anthiochi vnd der rö
mer.mit den iuden.

Aber nach einer kleinē
zeyt lisias des künigs schaffner.vnnd
sein nehster vñ brobst der gescheffte
truge schwerlich die ding die do warn geschech
en.er samelt achtzig tausent.vnd all reysig. vnd
kam wider die iuden.vñ meint die stat zugewin
nē.vñ darauß zemachen ein wonūge den heydē
aber den tempel wolt er habē zu eim gewin des
geltes.als die andern abgötter tempel der hey/
den.vñ dz die priesterschafft wer durch alle iar
feyl.dañ mynder gedacht er gottes gewalt.sun
der vngezewmbt i dē gemüt. vñ in der menig. d
fußgengel.vnd in den tausenten der reyssiger.
vnd in achtzig elephantē het er seinē getrawen
Do er was eingegangen in iudeā.vñ nahet sich
bethsuram.die do in was einer engē stat võ ihe
rusalē in der weyten.funff roßlauff dise zufluh
tigen stat bestrytt er. Aber do machabeus dz be
kant.vñ die mit im warn.das dy zufluhtigē stet
waren vberstrytten.do battē sie den herren mit
weynē vñ mit zehern. vñ miteinand alle schare.
das er sendet einen guten engel zu dem heyl is/
rahel. Vñ machabeus nam des erstē die wap/
pen vñ vermant die andern das sie mit im vnd/
giengen in daz verderben.vñ brechten daz heyl
iren brudern. Vñ da sie mit einander mit einez
bereyten gemut giengen auß iherusalem.do er/
schyn in ein reytender.der rit in vor in weyssem
gewand.vñ in gülden wappen mit vidscheynē/
den sper. do benedeyentē sy all mit einander dē
barmhertzigen herrē.vñ wurden gekrefftiget i
dem gemüt.nit allein die menschē sund auch dy
tyer wurdē frayssam.vñ warn bereyt durch ze/
tringen die eysinn mauren. Sie giengē dorumb
bereyt.wañ sie hettē vom hymel einen gehilffen
vñ den herrē.der sich vber sie erbarmet.vñ vber
fielen die veind geleycherweyß als die freyssa
men lewen.vñ wurffen ernider auß in.eylff tau/
sent fußgēgel.vñ d reytenden tausent vñ sechß
hūdert.aber die andern kerten alle in die fluht.
vnnd schlugen die andern all in die flucht.aber
vil auß in der verwundten entgiengen nackend.
Sund auch der lisias entgieng schentlich flie/
hend. Vñ darumb dz er nit wz vnsinnig.merck/
et er in seinē gemüt die mynderung.die do was
wider in geschehē.vnd vernam die hebreyschen
wie sie wern vnuberwitlich. wañ sie neygtē sich
auff die hilff des almechtigē gottes.vñ sendet
zu in.vñ gehieß in. das er wolt verhengen allē
dingen.die do gerecht warn.vñ er wolt den kü/
nig darzu treybē.das er ir freund würde. Aber
machabeus was willig dē gebotten lisie in allē
dingen zuraten dē nutze. Vnd was machabe/
us schryb lisie von dē iuden. die gab der künig
nach. Wañ es warn võ lisia geschribē den iudē
sendbrief die lauten also. Lisias dez volck d iu/
den das heyl. Johānes vñ abessalon.die do võ
euch waren gesant gaben dy geschrifft.vñ vor/
derten.dz ich erfüllt die ding.die durch sie wur
den bedewtet. Darumb alle ding .dy sie dē künig
mochten sagen.die hab ich außgeleget.vñ wel/
che ding der künig hat verhēgt. die hab ich ver
lihen. Darumb ist das ir in den geschefften
trewe werdet halten.so will ich auch füran ver/
süchen.das ich euch fürbas sey ein sach d gut/
heyt.aber vmb andere ding hab ich durch iegli
che wort gebotten.vnd disen.vnd den.die do set
von mir gesendet zereden mit euch. Seyt wol/
mügend. Gegeben in dem hundersten vñ acht/
vnduierzigsten iar in dem vierundzweintzigstē
tag des monedes dyoscori.das ist des brachmo/
neds. Aber des künigs brief hyelt dise wort. Kü
nig anthiochus enbeut das heyl dem bruder li
sie. Wann vnser vater ist vnder die götter hin/
genummen.so wöllen wir.das die . die sein in vn/
serz reych . würckē an auflauff.vñ dz sy fleyß ge
ben in iren dingen.wir haben gehört.das die iu
den nit haben nachgegeben vnserm vater. also

das sie weren gefürt worden zu der gewonheyt der kriechen. sunder das sie wolten halten ir satzung. darumb vordern sie von vns. dz in werde verlihen võ vns. das sie halten ir gewonlich gesetze. Darumb wöllē wir. das dz volck sol geruet sein vñ setzen vñ vrteylen. das in wid gegeben werde d tempel. vñ dz sie würckē nach d gewonheyt irer grössern. Darumb tustu wol daran. dz ist du sendest zu in. vñ gibst in dy rechtē hād also dz sie erkennē vnsern willē vñ sind eis gutē gemüts vñ dienen irē eygē nutzen. Es wz aber des künigs sendbrief also zu den iuden. Künig anthiochus enbeut daz heyl dē eltern der iudē vnd dē andern iudē. Ist dz ir wolmüget. so seyt ir als wir wöllen. wann auch wir wolmügen. Es ist zu vns kumē menelaus. sprechend. das ir wolt abgeen zu den ewern. die do bey vns sein. Darumb gebē wir die rechtē hend d sicherheyt den die zusamē geen vntz an dē dreyssigstē tag des monedes xandici. das ist des aprils. das dy iudē gebrauchen ir speyß vnd ir gesetz. als vormals. vñ daz keiner der irē leyde zwangksale võ den dingē. die do durchkenwissen sein geschehē wir habē aber gesēdet menelaū der da zu euch wirt redē. Seyt wolmügend. In dē hūdersten vñ achtundviertzigstē iar in dē funffzehendē tag des monedes xandici das ist des aprils sendenten auch die römer einē brief der also hielt. Quintusmemmius vñ titusmanlius die legaten der römer enbieten dē volck der iudē das heyl. Wir habē euch verlihen die ding die euch lisias des künigs geborner freund hat verlihē. aber vmb die ding. die er hat geurteylt zusagen dez künig. darzu fleyssiklich zwischen euch redende. das wir das erkennē als euch dz zympt. Aber wir wöllen zu anthiochiā geen. Darumb eylet vns wid zu zuschreybē. das wir mügē wissē. wz willens ir seyet. wolmügēt. In dē hūderstē vñ achtundviertzigstē iar an dem funffzehenden tag des monedes xandici das ist des aprils.

Das XII. Capitel. wie zweyhūdert iudē betrieglich ertrenckt wurdē. vñ wy iudas vñ thimotheus mit irē heerē wid einand strytē. Wie iudas für dy todtē opffert. vñ der vrstendh offet.

DO dise verpitnus warē geschehē. do zoh lisias zu dē künig aber die iudē gabē arbeyt dem ackern aber dy do warn gesessē thimotheus vñ appollonius ein sun gēnei. vñ auch iheronimus. vñ demophon. vñ vber dise nichanor der öbrest fürst zu cippern lissen sie mit würcken in der styll vnd mit rue. Aber die ioppiten volbrachtē ein so gethan laster. Sie baten die iudē. mit dē sie wonten. auff zegeen in die schiff. die sy hettē bereyt mit iren weybern vnd sünen. also ob sie vnder in wern vnderworffen mit keiner feintschafft. Jedoch nach dē gemeinē rat der stat. vñ als sie in verwolgtē. vñ hettē nichts arckwonigs võ frids wegē. da sie kamē in die höhe. do ertrenckten sie ir nicht mind den zweyhundert. Aber do iudas erkant. das dise grausamkeyt geschehē was wider die mēschē seines geschlechtes do gebot er den mannē dy mit im warn. vñ anrüffet got dē rechten richter. vñ kam wid die mörder der brüder. vñ des nachtes zündet er an die pfortē. vñ die schiff verbrent er. aber die do fluhen võ dez fewr. dy tödt er mit dē schwert. Vñ do er dise ding also het getan. do zoh er hinweg. als ob er aber würd widerkumē. vñ würd alle die võ ioppe außwurtzeln. Do er aber het erkant. das die die do warn zu iamnie. wolten in gleycherweyß tun den iudē. die bey im wonten. do kam er vber die iamniter des nachtes vñ verbrent dy pfortē mit den schiffen. also das dz fewr erschyn i iherusalem võ zweyhūdert vñ viertzig roßlauffen. Do sie ietzūd warn võ dannē gegangen neun raststet. vñ zohen hin zu thimotheū. da volbrachten mit im einen streyt funfftausent mañ. vnd funffhūdert reytender die võ arabia. Vñ do d streyt starck ward vñ erkrieg in glücklich mit gotes hilff. die andern. dy da wurdē vberwūdē dy arabier. batē võ iuda. dz in dy rechtē hēd würd gegebē. vñ gehiessen im füterūg zegeben. vñ in andern dingē in zufürdern. Judas aber meint das sie im in vil dingē nutz würdē. er globet dē fryd. vñ als sie die rechtē hende empfiengē. da zohen sie ab zu iren gezeltē. Aber er hat angegangē ein vestte stat vmbgebē mit brucken vnd mauren. die do ward ingewonet võ dē scharē d heydē der mañ vñ der frawen. ir nam was casphin. Die aber darinnē warn. die hettē einē getrawē in die vestigkeyt der maurē. vnd in die gespeysten narūg. darumb redtē sie liederlich vnd redtē schmehend iudā. vñ fluchend. vnd redten ding. die nit zymlich sein. Aber machabeus rüffet an dē grossen fürstē d welt. der da on büchsen vnd streytweren niderwarff iherichos. zu dē zeytē iesu. vñ veruiel freyssamlich die maurē

vñ durch den willen des herrē ward die stat ge
uangē.vñ thet darinmen vnaussprechliche man/
schlacht.also das der beyligend see.der do breyt
was zweyer roßlauff ward gesehen.dz er flüsse
mit dē blut der erschlagnē.Sie giengē vō dan/
nen sibenhūdert vñ funfftzig roßlauff.vnd ka/
men in characha zu dē iudē geheyssen tibianei.
vñ in dē stettē viengē sie nit thimotheuz.vnd er
volbracht do kein geschefftc.vñ zohe vō dannē
vñ verliessē an eim ende gar ein vast starcke ge
warnte stat der zufluht.aber dositheus.vñ sosi/
pater.die do warn fürer mit machabeo.erschlu/
gen zehen tausent mañ.die thimotheus in d' zu/
fluhtigkeyt het verlassen. Vnd machabeus or/
dent vmb sich sechs tausent.vñ bestalt dy durch
funfftziger.vnd gieng wid' thimotheū.d' do het
bey im hūdert zweintzig tausent fußgengel.vñ
zwey tausent vñ funff hūdert raysiger. So thi/
motheus bekañt die zukūfft iude. do fürsendet
er die weyber.vñ die kinder vñ den vbrigen pa/
rat in die zufluht genant carnion. Wañ sie was
vnaussreytlich. vnnd was darzu ein schwerer
zugang vō der enge wegē der stette. Vñ do dy
erd iude erschyn.do kam die forcht in die veind
auß gottes gegenwürtigkeyt. der da alle ding
sihet.vñ wennte sich in die fluht einer vō dez an/
dern.also das sie vō den irē mer wurdē nyderge
worffen.vñ wardē gekrēcket vō dē stichen irer
schwert. Aber iudas widerstūde vast. vnd peyni
get die groben vñ herrē.vñ schlug auß in ernyd'
dreyssig tausent mañ. Aber thimotheus fiel in
die teyl dosithey.vñ sosipatris. vnd batt mit vil
gebete.das sie in hin liessen lebēdig. darumb dz
er der iudē eltern vñ brūder vil het. dy vō seins
tods willen getödtet möchtē werdē. Vnd er het
gegebē sein trewe sich wider zestellen als sie im
gesetzet hetten. So liessen sie in hin vnuersereet
vmb das heyl der brūder. Aber iudas zoh wid'
ab vō carnion do er erschlagē het funffvñzwei/
tzig tausent. Nach diser fluht vñ manschlocht
beweget er das heer zu ephron der gemaurten
stat.darinnē wontē dy menige mancher heydē
vnd starck iung mañ stunden mit einander auff
der mawer die do stercklichen widerstrytten.
In der warn vil streytweren vnd zeyg des ge/
schoß. Aber do sye hettē an gerüfft dē almech/
tigen.der mit seinem gewalt die krefft d' veind
zubricht.do fiengen sie die stat. vnnd schlugen
ernider auß in die do darinnen warn funffvnd
zweintzig tausent.Sie giengen von dannē zu d'
stat scytarum.die do von iherusalem was sechs
hundert roßlauff.Es gaben aber gezeugknuß
die iuden. die do waren bey dem scytopolitan.
daz sie sy hetē gehabt gütigklich.auch in dē zey
ten der vnseligkeyt.vnd das sie mit in sitigklich
hetten gewocht.dem danckten sie.auch warē sy
ermanet. das sie füranhin gütig solten sein zu
irem geschlecht.vnd kamen gen iherusalem als
an gieng der hōhzeytlich tag der wochen. Vnd
nach pfingsten zohen sie hin.wider gorgiaz dē
brobst idumee. Aber er zoh auß mit dreytausēt
fußgengel.vnd mit vierhundert raysiger. Do di
se zusamen warn kumen.do geschah das der iu
den fielen ein wenig. Aber dositheus.der do wz
ein starcker reytender von bachinoris.hielt gor
giam.vnd da er in wolt vahen lebendig. do viel
wider in ein reysiger der im abschlūg sein schul
ter.vnd also floh gorgias in marisā. vnd do die.
die do warn mit gorgia.hetten lange zeyt ge/
strytten.vnd warn müd worden.do rüffet an iu
das den herrē vñ das er wolt werdē des streyts
helffer.vnd fieng an mit veterlicher stymm. vñ
mit götlichē loben erhub er das geschrey.vnnd
machet damit ein fluche den rittern Gorgie.
Aber iudas samelt zusamen das heer vnd kam
in die stat odollaz. Vnd do der sibend tag kam
do begiengen sie den sabbath nach der gewon
heyt des gereynigten in der selben stat. Vnnd
des andern tags kam iudas mit den seinen.daz
sie auff huben die leychnam der nydergeschla/
gen. vnd das er sie mit dē eltern leget in die ve/
terlichen grabe. Aber sie fundē vnder den röck
en der erschlagen von den gaben der abgötter
die do warn bey iamniam.von den verberet daz
gesetz die iuden. Dorumb ward es in allen of/
fenbar. das sie von der sach wegen warn geual
len.vnd benedeyenten all das recht gericht des
herren der die verborgen ding offenbar het ge
machet. Vnnd do sie zukerten zu dem gebette.
da batten sie.das die missetat. die do geschehē
waz.wurde vergessen. Vñ auch der aller sterk/
ist iudas vermant das volck.das sie sich enthiel
ten on sünde.als sie mit irē augē sahen die ding
die do geschehen sind.vmb die sünd.der.die do
erschlagen warn. Vnnd do er die ermanung tet
da schicket er zwelfftausēt pfennig des silbers
gen iherusalem zuopffern für die sünd der to/
ten ein opffer.gedenckende wol vnnd geystlich
vō der widerauffersteeūg. Nun allein.er hoff/
te denn.daz die.die do gefallen warn wider auff

erstunden. so würd es vbrig vñ eytel erschen. ze beten für die toten. Vnd so er dem mercket dz dise. die mit gütigkeyt die entschlaffung genummen hetten. würden habē die aller bessten widgelegten gnad. Heylig darumb vnd heylsaz ist die gedechtnuß für die totten zebitten. das sie von den sünden auff gelöset werden.

Das .XIII. Ca. wie iudas machabeus wider anthiochuz eupatorem stryt. Vnd wie menelaus getöttet ward.

In dē hundersten vnd neun vñuiertzigistē iar. erkañt iudas daz anthiochus Eupater kam mit einer grossen menige wider iudeā. vñ mit im lisias der schaffner. vñ brobst der geschefft. vñ het mit im hūdert zehētausent fußgenger. vñ funff tausent reytter vñ zweyvndzweintzig elephanten dreyhūdert wegen mit sicheln. Vnd ander die mischet sich auch menelaus. vñ bat anthiochū mit vil valscheyt. nit vmb dz heyl des vaterlandes. aber daz er würde gesetzet zu einē fürsten. Aber der künig aller künig erwecket dy gemüt anthiochi wider den sünder. vnd mit dem rat lisie. das er wer ein vrsach aller vblen ding. schuff er als in ist gewonheyt. in zevahen. vnd an der selben stat zetödtē. Aber es was an der selben stat ein turn funfftzig elenbogen habend allenthalben aschen darumb getragen. Vnd der het dz gesiht zu der abstossung. Er hieß dē kirchenbrüchel vō dannen werffen in die aschen. So triben sie in all herfür zu dē tod. Vnd mit sollichem gesetz gebürt sich das sterben müst der vbertretter des gesetzes. vñ dz menelaus nicht würde gegeben der erden. Vñ zwar es waz genug recht. Wañ er vil missetat volbracht wider gottes altar. des fewr vñ aschen heylig waz. darumb ist er verdampt in dē tod der aschē. Aber der künig mit vngezemten gemüt kam. das er sich dē iudē erzeyget mer schalckhafftiger. deñ sein vater. Do iudas ditz erkant. do gebot er dē volck. das sie tag vñ nacht den herrē anrüffen das er in auch nun hülffe. als er allzeyt het gethan. wañ sie forchtē zuberaubet werdē des vaterlandes vñ des heyligē tempels. vñ dz er das volck das newlich wer erkücket nit liesse. dz mit das aber vndertenig würde dē lesterungen der heyden. Do sie all das mit einander tetē vñ batten die barmhertzigkeyt von dem herren. vnd waren also auff der erde gestrackt gelegen vnauffhörend drey tag. Do ermant sie iudas dz sy sich bereyten. Er aber mit den eltesten gedacht außzegeen vñ durch daz vrteyl des herrē zuuol bringē dē außgang diß dings. ee das der künig beweget das heer zu iudeā. vnd behielt die stat vñ also gab er dē gewalt got dē schöpffer aller welt. vñ er vermant die seinen. das sie sterckclich fechtē solten. vñ das sie stunden vntz zu dē tod vmb die gesetze vmb dē tempel vñ vmb die stat vñ vmb das vaterland vñ vmb die bürger. vnd setzet ein heer bey modin. vñ gab ein zeychē dē seinen der gottes vberwindūg. vnd außerwelet die aller sterckistē iungē mañ. vñ gieg bey nacht zu dē künigliche sal i dē gezeldtē. vñ erschluge vierzehen tausent mañ vñ das aller gröste der elephanten mit den die darauff warn gesetzet. Vñ erfülltē mit hoher forcht vñ betrübnuß dy vestē der veind. Vñ do dy ding glücklich warn ergangē. sie giengē hindan. Aber das geschah als der tag anfieng zeerleuchtē. vñ im halff dy beschirmūg des herren. Aber der künig. do er het empfāgē. dz versuchē der kunheyt der iudē. do versucht er mit list die hartseligkeyt der stet. vñ bewegt die heer eizenemē bethsuraz. die do was ein zufluht der iudē gemauert. er ward aber herdan geiagt getrybē vñ gemyndert. Aber dē. dy darinnen warn. sendet iudas ir notturfftigkeyt. Aber einer was genāt rodochus vō dē iüdischen heere. der verkündet den veinden die heymlicheyt. der ward vō dē iudē gefangē. vñ gefraget. vñ eingeschlossen. Es het aber der künig ein gesprech zu den. dy da warē in bethsura. er gab in die rechtē hand er fieng sie. er gieng ab vnd vacht mit iuda vñ ist vberwundē. Aber als er erkennet das philippus. den er ließ in anthiochia vber die gescheffte wider brüchig wer wordē. er ward schwerlich bekümert in dē gemüt. vñ batt die iudē. vñ ward in vndtenig. er schwur vō dez allem. das do ist gerecht geschehē. vñ also versünet opffert er ein opffer. er eret dē tempel vñ leget die gabe. er vmhalset machabeū vñ macht in zu einē hertzogē vnd fürsten vō ptolomaide vntz gen gerrenos. Do er aber kam gen ptolomaidam die ptolomenser trugen schwerlich die zufügung der freuntschafft. vnd warn zornig. das sy icht villeycht brüchlich machtē dē fryd. Do gieng lisias auff den richterstul vnd außleget in die meinung. vnd also stillet er daz volck vnd wider gieng gen anthiochiam. Vnd in der maß hat sich ergangē des künigs außgang vñ vndergang.

Das.XIIII. Capitel. wie

Demetrius in zorn bewegt ward wider die iu/
den. Vñ wie dy iuden vertylget wurdē. vñ wie
iudas vñ nichanor sich vereinigten. vnd dy selb
verpuntnuß nicht gehalten ward.

Aber nach der zeyt
dreyer iar. do erkennet iudas vnd die
mit im waren. daz demetrius d' sun se/
leuci. mit mechtiger menig. vñ schiffen wer auff
gestygē durch die pfortē tripolis zu dē sichern
stettē. vñ wie er behielt dy reych vnd anthiochū
vñ seinē furer lisiam. Aber alchimus. der do waz
gewest der höste priester. der sich williklich ver/
unreynet in der zeyt der vermischūg. merket dz
im in keynerweyß das heyl wer. noch der zugāg
zu dē altar. der kam zu dez künig demetrium in
dem hūdersten vñ funfftzigsten iar. vñ gab im
ein gülden kron vñ ein palmen vber dise ding.
vñ vber die vaß der opfferūg. die do waren er/
schen. das sie wern des tempels. Vñ er schwig
des selbē tages. do er aber begryff dy notturff
tigen zeyt seiner vnbesintheyt. vñ ward berüf/
fet vō demetrio zu dem rat. vnd ward gefraget
welcher ding vñ rede gebrauchten die iuden. er
antwurt. Die do heyssen assidei der iuden den
der iudas machabeus ist ein vorgeer. Die neren
die streyt. vñ bewegten dē aufflauff. noch mügē
geleydē. das das reych sei in rue. Wañ auch ich
bin betrogen vñ beraubet der eren d' eltern. aber
ich sag der hösten priesterschaffte. ich bin hie/
her kumē des ersten die trewe zehalten dē nutz
en des künigs. zum andern auch zu ratē dē bur
gern. Wann mit diser boßheyt wirt alles vnser
geschlechte mit wenig vngetribē. Aber ich bitt
dich o künig als du das besund' wirst erkennen
das du dein reych. vñ dein geschlecht fursehest
nach aller deiner vermerter mēscheyt. Wañ wy
lang iudas lebet. so ist vnmüglich das fryd sey
den gescheffte. Do aber söllich ding wurdē ge
saget. vñ auch die andern freund sich feyntlich
hielten wider iudā. do entzündten sie demetriū
Also bald sendet er nichanorē dē brobst dē fü/
rer der elephantē in iudeā. dē gebot er das sie
lebendig fiengē iudaz. aber die mit im warē zer
strewetē. vñ setzet alchimuz den hösten priester
des tempels. Do mischtē sich die heydē. die iudā
hettē geflohē vō iudea besund' zu nichanorē. vñ
meintē dz die iamrigkeyt vnd die tōd der iuden
wurd ein gluck irer habe. Do aber die iudē hor
tē die zukunfft des nichanoris vñ die samlūg d'
heydē. sie strewtē auff sich die erdē. vñ battē in.
der sein volck het bestellet ewigklich zubehuten
vñ der do seinē teyl beschirmet mit offenbaren
zeychen. Do aber gebot der fürer. do bewegtē
sie sich bald vō dañen. vñ kamē zu dē castel des/
sau. Aber symō d' brud' iude tet ein anrennē mit
nichanore. er ward aber erschrecket vō d' veind
schneller zukunfft. Do aber nichanor höret die
krafft der reysigen iude. vnd ir großmütigkeyt.
die sie in streytē hetten vmb das vaterland. er
forcht zetun daz vrteyl des blütes. Darumb sen
det er possidoniū vñ theodotū. vñ mathiā. dz sie
gebē vñ nemē die rechten hand. vñ do lang rat
ward darumb gehabt. vñ der fürer het es gesagt
zu der menig. do was ir aller syn zuuerginē zu
dē freuntschafftē. vñ setzten also einen tag. an
dem sie heymlich zwischē in redtē vñ ir yeglich/
em wurdē stül gebracht vnd gesetzet. Vnd des
gebot iudas. das sie sölten gewappent sein in
notturfftigē stetten. das icht villeycht etwz vbs
els bald von den veinden aufferstunde. Vñ al/
so machten sie ein zymlich gesprech. Aber nicha
nor wonet in iherusalem. vnd thet nichts vnge/
leychs. vnd die herd der scharen. die do waren
gesamelt ließ er hindan geen. Aber er het iudā
lieb alle zeyt auß dem gemüt. vnd waz dez mañ
geneyget. Vnd bat in daz er ein weyb nem vnd
kinder machte. Er macht hohzeyt. er thet gerü/
lichen. vnd sie lebten gemeynlich. Do aber alchi
mus sah ir lieb zueinander. vnnd ir zusamenku/
men. er kam zu demetrio vnd sprach. das nicha/
nor frembden dingen nach hengte. vnd iudam.
d' do wer seithasser. het er gesetzet zu eim nach
kumen nach im. Vnd darumb ward der künig
gremssig. vnd ward gereytzet von den bösen lä
sterungen. vnd schrib nichanori sprechend. das
er schwerlich trüge von d' eynmütigen freund/
schaft. iedoch solt er gebietten das bald gen an
thiochiam würd gesant gefangē iudas macha/
beus. Do nichanor ditz erkannt. do ward er be/
kümert in dem gemüte. vnd trug es schwerlich.
wer das er bräuchig solt machē ir zusamē kumē.
so er doch vō dē mañ vnuerseret wer. so er aber
dē künig nit künd widsteen behielt er im ein be
quemliche zeyt. in d' er volbrecht dz gebot. Vñ
machabeus sah dz nichanor ernstlicher mit im
thet. vnd das er den gewonen gegenlauff grau
samlicher erzeygt. er verstūd. das diser ernst nit
was auß gutem. do samelt er zusamen ein wei/
nig der seinen. vñ verbarg sich vor dē nichanor
Do der dz erkañt das der also vō dē mañ was

fürkumen. Do kam er in dē aller grösten vñ hey/
ligsten tempel. vñ do dy priester opfferte dy ge
wönlichen opffer. do hieß er im geben den man
Do sprachen die bey dem eyde. daz sie nicht we
sten. wo er wer. den er suchet . do strecket er auß
die hand zu dem tempel. er schwur vnd sprach.
Es sei denn. das ir mir iudam gebt gebunden. so
will ich den gottes tempel nyder legen in die
schlicht. vnd den altar vmbgraben. vnd den tem
pel wird ich legen dem vater libero. daz ist dem
abgot bacho. Vnd do er ditz gesprach. do gieng
er ab. Aber die priester aufrecktē ir hende in dē
hymel. vñ rüfften dē an. der do alzeyt ist ein be/
schirmer seines volcks. vñ sprachē also. Du herr
aller ding. der du niemandes bedarffest. du wol
test dz der tempel würde in vns dein inwonūg.
Vñ nun du heyliger herre aller heyligē. behalt
ewigklich vnuermeyliget ditz hauß. das do neu
lich ist gereyniget. Es was aber Rasias einer
der eltesten von iherusalem fürgetragen nicha
nori. der man wz ein liebhaber der stat vñ wol
hörend. der vmb die begird ward genannt ein
vater der iudē. Diser hielt lang zeyt dē fürsatz
der keuscheyt in d iudischeyt. vñ im genuget. dz
er leyb vñ sele solt gebē durch die verhertunge
Es wolt aber nichanor offenbarē den haß. dē
er het wider die iuden. vnd sendet funf hundert
ritter. daz sie in begryffen. wañ er wenet. wer es
das er in het betrogē. daz er einē grossen val dē
iuden wurd tun. Aber do dy scharē einfielen in
sein hauß. vñ die tür zerbrachen. vñ fewr anleg/
ten begierlich in ietzund zuuahen. do schlug er
sich mit dē schwert. er erwelet lieber adelich ze
sterbē. wañ werdē vndertenig dē sündern. vnd
wid sein edel geburt geuber werden mit vnwir
digē rechtē. Do er aber vō des eisens wegē het
im nicht gegebē einē gewissen schlag der wūdē
vñ do die schar zwischen der tür eintrungen. do
lieff er kůnlich zu d maur. vñ schupfft sichselbs
manlichen in die schar. also gabē sie eylend stat
seinē vall. do kam er durch das mittel des halß.
Vñ do er noch etmet. do stūd er auff angezūnt
in dē gemüt. vñ da sein blut hinfloß mit grossez
fluss vñ gar schwer waz verwūdet. dy schar. mit
dē lauff er durchgieng. vñ stund auff einen ho/
hen felsen. vñ do er nun on blut waz worden. do
begryff er sein gedern mit beyden henden. vnd
warff es auff die schar. vñ rüffet an den hersch
er des lebens vnnd geystes. das er im dise aber
wider gebe. vnd also des lebens starb er.

Das. XV. Ca. wie Nichanor wider iudā machabeū stryt. Vñ wie nichanor von iuda vberwūden. vnd darzu erschlagen ward.

Aber als nichanor in
nen ward das iudas was in dē stettē
samarie. do gedacht er einē streyt ze/
habē mit sturm. Aber die iudē. die im nachuolg
tē durch dy notturfftigkeyt sprachē. thu nit als
freyßlich vnd barbarisch. sund gib ere dem tag
der heyligkeit. vñ ere den. der alle ding sihet. vnd
der vnselig fraget. ob ein mechtiger in dem hy/
mel wer. der do het gebottē zegeben dē tag des
sabaths. vñ sie antwurtē. es ist ein herr lebendig
gewaltig in dez hymel. der do hat geheyssen zu
begeen dē sibendē tag. Er sprach. Vnd ich bin
gewaltig auff der erden. ich beut zenemen die
wappē vñ zuuolbringē die gescheffte des küni/
gs. Jedoch behielt er nicht. dz er volbracht dē
rat. Vñ nichanor aufgerichtet i hoher hochfart
gedacht zubestellē einen gemeinē sig von iuda.
Aber Machabeus getrawet alle zeyt mit aller
hoffnūg im zukünfftige hilff vō got. vñ verma
net die seinē. dz sie nit forchtē die zukunfft der
geborē heydē. sund das sie hettē in dem gemüt
die hilff. die im vō dē hymel werē geschehē. vñ
das sie nun hofftē in zukünfftige vberwindūg
vō dē almechtigē. Vñ vō dē gesetze vñ prophe
ten redt er zu in. auch vermant er sie der streyt.
die sie vormals hettē getan. vñ bestetiget sy me
rer bereyt. Vnd also ward auffgerichtet ir ge/
müt. auch weyset er in die valscheyt d heydē. vñ
irer schwüre vbertretūg. vñ einē ieglichen d sel/
bē wappet er nit mit der bewarūg des schiltes.
vñ des spers. sund mit dē aller bestē wortē vnd
vermanūgē. vñ leget in auß. wie er het gehabet
einē traum wirdig des gelaubēs. durch dē er sy
all erfrewet. Es wz aber dz gesiht also. Er sah
oniā. d do wz gewest d höst priester. d wz ein gu
ter mañ vñ schemig i dē gesihte. messig in dē si/
tē wolgeziertes gesprochs. d vō kintheyt wz ge
übet in tugēt dz d mit außgestracktē hēdē wer
bittē für alles volck der iudē. Darnach wer er/
schynnē ein and man. der do was wūderlich an
dem alter. vnd klarheyt. vnd der was bey im in
grosser zierung gehabet. aber Onias gab ant/
wurt sprechēd. Diser ist ein liebhaber d brūd vñ
des volcks israhel. Diser ist d do vil bitt für dz
volck. vñ für dy gātzē heyligē stat iherusalē. ihe

remias der prophet gottes. vnd das iheremias het außgestrecket sein hand. vnd het gebē iude ein gülden schwert vnd gesprochen. Nim das heylig schwert ein gab von got. in dem du wirst nyderwerffen die widersachen meines volckes israhel. Also wurden sie gar größlich vermant mit den guten worten iude. von den wurden sie zu dem sturm erhaben. vnd die gemüt der iungen mann. wurden gesterecket. vnd setztē in für stercklich zefechtē. vnd zestreytē das die kraft oder tugēt verteylt von den geschefften. darumb das die helig stat. vñ der tempel wurdē beschedigt. Wann es was die mynste sorge vmb die weyber vnd kinder. vnd auch vmb dy brüder vñ geboren freunde. Aber die gröste vnnd erste forcht was vmb die heyligkeyt des tempels. besunder vnd die do warē in der stat. die hettē nit die mynsten sorgueltigkeyt für die. die do warn außgeen vnd streyten. Vnd do sie nun all hofften das das gericht würde künftig sein vñ das die veynde da weren. vnd das heer wz geordēt vnd die tyer vnd die reyser waren zusamen gestellet an ein notturfftig stat. machabeus merckt die zukunft der meng. vnd die manigualtigkeyt des parats der wappē. vñ der tyer freyssamigkeyt. der strecket auß die hand in die hymel vnd anrüffet den herrē der hymel. der do zeychen macht. der nit gibt nach dem gewalt d' wappen. sunder als es im geuelt. also gibt er dē wirdigen den sig. Aber er sprach vnd anrüffet in d' weyse. Du herre d' du gesant hast deinen engel vnder ezechia dez künig iude. vnd erschlügest von den gezelden sennacherib hūdert vñ funfvndachtzigtausent. vnd nun herscher d' hymel sende deinen engel vor vns in der forcht vñ erbidmūge der grösse deines armes. also das i dy forchtē. die mit schmehūg kumē wider dein heyligs volck. Vñ diser bettet also vast. Aber nichanor vnd die mit im waren bewegten sich hinzu mit pusaumen vñ mit gesange. Aber iudas. vñ die mit im warn. anrüffeten got. vñ giengen andurch dy gebet mit den hendē streytēd. vnd in den hertzen bittend den herrē. vnd schlugen ernyder nit mynder dem funffvnddreyssig tausent. vnd warn größlich erlüstiget in der gegenwürtigkeyt gottes. Vnd do sie hetten auffgehöret. vnd widerkerten mit freuden. do erkantē sie das nichanor was geuallē mit seinen wappen. vnd do das geschrey warde. vnd erwecket die betrübnuß. mit veterlicher stym lobtē sie dē almechtigen herren. Aber iudas. der do bereyt was genczlich in dem gemüte vnd mit dez leyb zusterben für die burger. gebote zenemen das haubt nichanoris. vnd dy hend mit der achseln abzeschneyden. vnd das die getragen wurdē in iherusalem. Do er dohin was kumen. do berüffet er die mitgeschlecht vnd die priester zu dez altar. Er vordert auch dy. die do warn in d' spitzen. Vnd er weyset das haubt nichanoris. vñ dy hand. die er lesterlich het außgestrecket wider das heylig hauß des almechtigen gots. der do größlich was berümt. Auch hieß er die zungen des vnguttigen nichanoris zustücken zerschneyden. vnd die den vogeln zegeben. Aber die hād des vnsynnigen hieß er auff hencken gegen dē tempel. Darumb lobten sie all den herrē des hymels. sprechend. gelobet sey der herre der sein stat vnuermeyliget hat behaltē. Aber dz haubt Nichanoris hieng er auff. in die höhsten höhe das es were ein offenbars vnnd ein öffenlichs zeychen der hilffe gottes. Vnnd also wurden sie all eintrechtig mit einem gemeynē rat eins. dz der tag in keynerweyß solt on feyer vergeē. sunder das man den solt begeen in dem dreyzehenden tag des monedes Adar. der do in der stymme syriaca heyst. der ander tag mardochei. Nun als dise ding warn gethan wid' nichanorem. vnd auß den zeyten ist die stat besessen von den hebreyschen. so mach ich auch hie ein end der rede. Vnd dz es gut wer. vñ als es deñ gezymmet der hystori das wolt ich. Ist es aber mynder wirdig das ist mir nachzegeben. wann als all zeyt weyn trincken oder all zeyt wasser ist widerzam. Aber ietzund das. ietzund dz ander zetrincken lüstig. Also auch dē lesern. ist dz in die predig alle zeyt vngerecht ist. sie wirt nit angenem. Darumb wirt sie hie volbracht vnnd vollendet Amen.

Ein ende hat das ander buch der streytter das man nennet zu latein Machabeorum. Vnnd ist das letzst buch des alten testaments. zu lob vnd ere dem almechtigen got. dem eynigen im wesen. dem tryfeltigen in der person. A M E N

Hie hebet an die vorred uber Matheum.

MAtheus geborn auß iudea des landes palestie. das also wirt genēt iude. i des mittel ligt die stat iherusalem. Der selb matheus. als er ist der erst in der zal der ewangelistē. also dz keyner vor im ist in der außrechnung der vier ewangelisten Vn̄ also ist er auch ð erst. der des erstē geschribē hat dz euangeliū in iudea. vn̄ hat dz geschribē i hebreyscher zūgē. Aber marcus hat geschribē sein euangeliū in dē land italia. in kriechisch er zūgē. Darnach lucas hat geschribē sein euāgeliū dē bischof theophilo. auch in kriechischer zūgē. Zu dē iūgstē hat geschribē iohānes sein euangeliū in dē land asaia. auch in kriechischer sprach. ¶ Nun ist zuwissen. dz der heylig matheus ist gerüfft võ got zu eim warhafftigē cristlichē gelaubē. der da vor ist gewest ein unglaubiger iūd. Auch ist er gerüfft wordē võ der wirckung vn̄ ubūge der publican. vn̄ offenwarē sünð. zu got dē herrē. Vn̄ das ist darum̄ geschehē. dz er möcht raytzen die menschen võ dez gewin ð irdischē güter. zu dem gewin hymlischer güter. Vn̄ der selb matheus hat für sich genumē den anfāck zweyer mēschē. das ist abrahā vn̄ dauid darum̄. das auß dē zweiē menschē würd in einand ð geflochtē die geburt ihesu christi. vn̄ des ersten menschē besund abrahā vorganck in dz geschlecht ihesu christi. ist geschehē durch die beschneydūg. Aber des andn menschē das ist dauids. anfanck in dz geschlecht christi. ist gewest nach der erwelūg. wañ dauid ist gewest ð man. dē der herr erwelt hat nach dē willē seines hertzen. Vn̄ auß dē bedē ist kumē christus ihesus. vn̄ also hat matheus uns gerichtet dē anefanck zuglaubē. Vn̄ er hat das getan in der zal drey malē vierzehē. die erstē vierzehēt zal der veter der geburt christi. ist gewest von abrahā biß zu dauid. Die and zal aber vierzehē veter der gepurt christi ist gewest biß auff die gefengknuß i der die iūdē warē gefürt gen babilõ. Die drit zal ð vierzehē veter. auß dē geborn ist christus. ist gewest võ iechonia biß zu der iūckfrawē maria. Also hat matheus entlich außgesprochē dise drey mal vierzehen geschlecht biß auff den tag unsers herrē ihesu christi. Vn̄ also hat er gemachet einē lauff zu ð zukunft des herrē in dē lauff er genug hat getan der obgeschriben zal. vn̄ die selben zal zu dreyen malē vierzehen beschleußt er in ir die altē vn̄ newē ee. und darzu die gebot die gebotē sind in ð altē vn̄ newē ee. Wañ bei dreyē vernemē wir dē glaubē der heyligē dryualtigkeyt. aber bey dē vierzehē vernemē wir die vier euangelia ð newē ee. vn̄ dy zehē gebot der altē ee. Auch hat matheus erzeyget. was er selber wer. vn̄ i welchē tyer der vier heyligē tyer. die do sah ð prophet ezechiel. er ward öffenlich erzeygt. Auch darzu hat er beweyset vn̄ offenwar gemacht die barmhertzigkeyt. die got an im erzeygt hat. i dē. dz in got gerüfft hat auß ð zal der offenbarē sünd in die zal ð zwelf botē. vn̄ der vier ewangelistē. Auch wolt er nit verlaugen die gezeugknuß ihesu christi. das er würcket i disē zu dreyē malē vierzehē veter. die er do mit geeret hat. dz er durch sie an sich hat genumē die mēschlichē natur. Dz aber christus got ist. vn̄ ist vereint mit ð mēscheyt. des zuglaubē ist notturfftig unser cristēlicher glaube. und dz er bewert dy zeyt. ð zu dreyē male vierzehen veter. vn̄ die ordnūg. in dez ein vater kumt nach dē andn ordēlichē. vn̄ dy zal ð veter der gewest sin zweunndviertzig. So mā dar zu zwir rechēt iechoniā. auch ist notturfftig dē warhaftē christenlichē gelaubē. vn̄ dē. die do glauben dz christus ihesus ist wordē mensch auß dez weib mit würckūg des heyligen geysts. Auch ist er wordē gehorsā dez gesetz. wañ er ließ sich beschneydē vn̄ opfern i den tempel. Auch ist er geborn auß der iūckfrawen maria. vn̄ ist auch gemarteret i dez fleysch. Vn̄ also hat er gehofft all unser sünde. und also hat er uberwūden all unser boßheit mit im selber. vn̄ in seier eygen persõ. Dar nach ist er erstādē mit seinez leychnā. vn̄ mit dez selben auferstēn hat er den namē des vaters. dz ist ð veterlicheyt. widgegebē den sunē. vn̄ dz ist geschehen zu eren den sunen gots. Auch hat er den namen der kintlicheyt widgegeben den sunē. die er hat darzu gezogen. dz sy glaubig sind worden. Vn̄ das hat er getan zu eren des hymlischen vaters. domit hat er erzeygt. das er eins ist mit dem vater. wann er im geleych mitewig ist. und auch. wann die heylig dryualtigkeyt ist nür ein got an dem wesen. In disem euangelio ist nutz. den. die do gottes des herren begyrlich sind. das sie bekennen den anfangk. das mittel. unnd das ende ditz buchs. wann mit dem bekennen. kumen sie in ein volkumene bekentnuß. wie der Matheus ist gerufft worden von got auß dē zoll. Auch erkennē sie dz werck

Jhesu christi in disem euangelio. vn̄ darzu das ampt sancti mathei. Auch erkennē sie in disem euangelio die liebe gots zu vns. in der lieb er mensch worden ist. Auch vernemen sie in disem euangelio. das sie werdē begirlich. wie got hat begriffen vnser natur. vnd wie auch sie werden wider in im begriffen. als vil als dz müglich ist in ewigkeyt. Nu wist das dz ist gewesen vnser fleyß in disez prologo. daz wir woltē gebē sicherheyt des glaubēs. in dē dingē. die geschehen sein vō got durch vnsern willē. vnd waz got gemeint vō ewigkeyt. das wolten wir hie nit verschweygen. sunder wir woltē es fleyssiglich offenwaren. den. die darnach würden fragen.

Ein andere vorred vber Matheum den zwelfboten vnd euangelisten

Matheus. darnach als er des erstē hat gepredigt sein euangeliū in iudea. vn̄ vmb das. das er wolt wandn zu den heydē. vn̄ darum̄ schreybt er zu dē erstē dz euangeliū hebreysch. vnd das ließ er dē brüdn. vō dē er gieg. zu einer letz. vn̄ zu einer gedechtnuß. vn̄ als dz notturfftig waz zu einer beuestigūg des glaubēs. das mā das euāgeliū prediget. also was auch notturfftig dz man beschribe das euangeliū wid die vnglaubigē ketzer. Vnnd wie wol ir mer sind gewesen die das euangeliū habē geschrybē. iedoch sind ir alle in vier. dy habē ein gezeugknuß der meisterschaft wañ warūb sie verkündigē durch das vrteyl d welt den glaubē d heyligē dryualtigkeyt. Auch sind sie all vier reder in dē gottes wagē. in dez sie einfüren das euangelium durch die predig. vn̄ das menschlich geschlecht wz gertöt in vierfachem tod. vn̄ daz was leblich zumachē mit ir predig. Vn̄ darumb die euangelia der andern sind abgeschnittē. vn̄ man hat die nit zugelassē. Dañ warum̄. sie woltē nit zerstören die vorbeschriben zal vō krafft wegē der verborgen heyligkeyt. vn̄ wissentlich matheū vernymt man in ein menschen. wañ warum̄ er hat fürderlichen geschrybē vō vnsers herrē mēscheit. Marcus i einē lewē. darum̄ das er schrib vō vnsers herren aufferstēūg. Lucas in einē ochssen. darum̄ daz er beschreibt vō dē opfer. vn̄ vō d priesterschaft Johānes i einē adler. darum̄ dz er schreybt vō d verborgē gotheit. Hie ist zuwissē dz christus dē die vier euāgelistē beschreybē. ist gewesē ein mēsch. nach dē als er ist geborē auß d iūckfrawen. Auch ist er ei ochß. nach dē als er ist geopffert. Auch ist er ei lew. nach dē als er ist erstādē. Vn̄ er ist ei adler i seier hymelfart. Itē i der figur eins mēschē. vernim dy mēscheyt cristi. Vn̄ in der figur eines ochssen vernim die priesterschafft christi. Vn̄ in der figur eins lewen. vernim die künigklichē wirdigkeyt christi. Vnd in der figur eins adlers wirt hie auß gesprochen das sacrament götlicher wirdigkeyt.

Ein ende haben die vorrede

Vnd hebet an das euangeli sant Mathei des euangelisten vnd zwelfboten.



Das erst Capitel. Ist von
der geburten der zwenundviertzig altueter. vō
vnderschyd irer geburte. Vn̄ vō d geburt chri/
sti. auß Maria. vnd wie der engel dē ioseph er/
schyne. do er Mariam verlassen wolt.



As buch
des geschle
chtes Jhesu christi
des suns Dauids.
des suns Abrahāe.
Abrahā gebar isaac
Jsaac aber gebar
iacob. Aber iacob gebar iudam vnd sein brůder
Judas aber gebar phares vnd zaram von tha
mar. Phares aber gebar esrom. Esrom gebar
aram. Aram aber gebar aminadab. Vnd ami/
nadab gebar naason. Naason aber gebar sal/
mon. Salmon aber gebar booz von raab. Booz
aber gebar obeth von ruth. Vnd obeth gebar
yesse. Aber yesse gebar dauid den künig. Vnd
dauid der künig gebar salomon. auß der. die do
was vrie. Salomon aber gebar roboam. Robo
am aber gebar abia. Abias aber gebar asa. Asa
aber gebar iosaphat. Josaphat aber gebar io/
ram. Joram aber gebar oziā. Ozias aber gebar
ioathā. Joathan aber gebar achas. Achas aber
gebar ezechiā. Ezechias aber gebar manassen.
Manasses aber gebar amō. Amon aber gebar
iosiam. Josias aber gebar iechoniam. vnd sein
brůder. in dē vbergāg der babilonier. Vn̄ nach
dem vbergang der babilonier iechonias gebar
salathiel. Salathiel aber gebar zorobabel. zoro
babel aber gebar abiud. Abiud aber gebar elia/
chim. Eliachim aber gebar azor. Azor aber ge/
bar sadoch. Sadoch aber gebar achim. Achim
aber gebar eliud. Eliud aber gebar eleazar. Ele
azar aber gebar mathan. Mathan aber gebar
iacob. Jacob aber gebar ioseph den man Ma/
rie. von der ist geborn ihesus. der do ist genen̄et
christus. Vnd also alle geschlecht von abraham
biß zu dauid waren vierzehen geschlecht. vn̄ vō
dauid biß zu dem vbergang der babilonier vier
zehen geschlecht. vnd von dem vbergang d ba/
bilonier biß zu Christum vierzehen geschlecht.
Aber das geschlecht christi was also. Da Ma/
ria die muter Jhesu was vermehelt Joseph. ee
das sie zusamen kamen. sie ward funden habēd
im leyb von dem heyligen geyst. Vnnd ioseph
ir gemahel do er was gerecht vnd wolt sy nicht
nemen. er wolt sie heymlich lassen. vnd da er ge
dacht dise ding. secht d engel des herren erschyn
im in dem schlaff. sagēd. Joseph du sun dauids
nicht fürcht dir zenemen Mariam deinē gema
hel. Wan̄ das in ir ist geborn. das ist vō dē hey
ligen geyst. Wan̄ sie wirt geberen einen sun. vn̄
du wirst seinen namen heyssen ihesus. Wan̄ er
wirt haylsam machen sein volck von iren sündē
Vnd das ist alles geschehen. daz erfüllt würd
das gesagt ist von dem herren durch ysaiam dē
weyssagē. sagend. Secht ein iunckfraw wirt ha
ben im̄ leyb vnd geperen einen sun. vnd sein naz
wirt genennet emanuel. Das wirt außgeleget.
got mit vns. Vn̄ ioseph stund auff vō dē schlaf
vnd tet als im der engel des herren het gebotē
Vnd nam mariam seinen gemahel. vnd erkant
sie nit. biß das sie gebar iren erstengebornē sun
vnd er hieß seinen namen ihesus.

Das. II. Capitel. wie die
künig. mit gabe kamen. vnnd von erscheynung
des sterns. Vn̄ wie ioseph durch den engel ver/
manet. mit dem kind. vnd seiner muter in egiptē
flohe. Wie die kleynen kindlein getödtet wurdē
Vnd wie Jhesus wider auß egipto gein Na/
zareth zohe.

VNd do ihesus waz ge
born zu bethleē iude. in dē tagē hero/
dis des künigs. Secht die künig kamē
von orie it zu iherusalez. sagend. Wo ist der. der
do ist geboren ein ein künig der iudē. Wan̄ wir
haben gesehen seinen stern in orient. vnd seyen
kumen in anzebeten. Da das erhört herodes d
künig. er ward betrübt. vnd alles iherusalē mit
im. vnd samlet alle fürsten der priester. vnd die
schreyber des volcks. vnd fragt von in. wa chri/
stus würde geborn. Vn̄ sie sagten im. Jn beth/
leem iude. Wann also ist geschryben durch den
propheten. Vnd du bethleez iuda bist nicht die
minst in dē fürsten iuda. wan̄ auß dir wirt auß/
geen ein fürer. der do regieret mei volck israhel
Da vordert herodes heymlich die künig vn̄ ler/
net fleyssigklich von in die zeyt des sterns. der
in was erschynen. vnd sant sie zu bethleē. sagēd
Geet vnnd fragt fleyssigklich nach dem kinde
Vnd so ir es habt funden. so widerkündet mir
es. das auch ich kum̄. vn̄ es anbette. Vnd do sy
hörten den künig. sie giengen hin. Vn̄ secht der

stern. den sy sahen in dem aufgang der sunnen.
gieng vor in. biß das er kam. das er stund oben
do dz kind was. Vñ do dy künig sahē dē stern
sy wurden erfrewet mit gar grossen frewdē. vñ
giengen in dz hauß vñ funden das kind mit ma
ria seiner muter. vñ fielen nider vñ anbetten es
Vñ tetten auff ir schetz vñ opfferten im gabe.
gold. weyrach. vñ mirren. Vnd sie empfiengen
antwurt im schlaff. dz sie nit widerkertē zu he/
rodem. vñ durch einen andern weg kertē sie wi/
der in ire land. Vñ da sy sich hetten geschaydē
Seht der engel des herren erschyn Joseph im
schlaff. sagend. Stee auff. vñ nym daz kind. vnd
sein muter. vñ fleuch in egipto. vñ biß da. vntz dz
ich dir sage. wann es ist künfftig. das herodes
sucht das kind zuuerlyesen. Er stund auff. vnd
nam dz kind. vñ sei muter. des nachts. vñ schyed
sich in egiptū. Vñ was do vntz zu dem tod he/
rodis. das erfüllt würd. daz gesagt ist vom her/
ren. durch den weyssagen. sagend. Auß egipto
hab ich geuodert meinen sun. Da herodes sah.
das er was betrogen von den kümgen. er ward
vast erzürnet. vñ sant. vñ tödtet alle kind. dy do
waren in bethleem. vnd in allen iren enden. von
zwayen iaren. vñ darunder. nach der zeyt. die er
het erfaren von dē kümgen. Da ward erfüllt dz
gesagt ist vom herren durch iheremiā dē weys/
sagen. sagend. Ein stym ward gehört in der hö/
he. waynend. vñ vil klagend. Rachel beweynt ir
sün. vñ sie wolt nit werden getröst. wañ sie sind
nit. Vñ do herodes wz tod. seht. der engel des
herrē erschyn ioseph im schlaff i egipto. sagēd.
Stee auff. vñ nym das kind. vñ sein muter. vnd
gee in das land israhel. wañ sie sind tod. die do
suchen die sel des kinds. Er stund auff. vñ nam
das kind. vñ sein muter. vñ kam in daz land isra
hel. Da er aber hört. dz archelaus regieret in iu
dea für herodes seinē vater. er förchte sich da/
hin zugeen. vñ ward gemant im schlaff. vnd er
schyed sich in die teyl galilee. vñ kam vñ wonet
in der stat. die do ist geheyssen nazareth. dz er/
füllt wurd das gesagt ist durch die weyssagen.
wañ er wirt geheyssen werden nazareus.

Das. III. Capitel. wie Johannes in der wüste prediget. vñ võ seiner kleydung vñ speyß. Vñ wie er daselbst tauffet. Vñ wie christus võ im getaufft ward. Vñ wy ober ine d geyst gottes i gestalt einer taube erschine vñ ein stym gehört ward. sagēde. Ditz ist mein lieber sun. in dem ich mir gefallen hab.

Aber in dē tagē iohan
nes der tewffer kam predigend i der
wüste iudee. vnd sprach. würcket buß.
wañ das reych der hymel nahent. wañ diser ist.
von dem geschriben: ist durch ysaiam dē weys/
sagen. sagend. Ein stymme des rüffendē in der
wüst bereytet den weg des herrē. machet recht
sein steyg. Aber derselb iohānes het ei gewand
von dem har der kemmeltyer. vñ ein fellin gür/
tel vmb sein lende. vñ sei essen warē hewschreck
en. vñ waldes hönig. Da gieng auß zu im iheru
salem. vñ alles iudea. vñ alle gegent vmb dē ior
dan. vñ wurden getaufft von im in dem iordan.
bekennēd ir sünde. vñ da er sah manig der pha/
riseer. vñ der saduceyer. kumēd zu seim tauff. er
sprach zu in. Jr geschlecht d vippernatern wer
zeygt euche zufliehen vor dem künfftigē zoren
darumb thut wirdig früchte der buß. Vñ nicht
wöllet sagen in euch. wir habē einē vater abra/
ham. wañ ich sag euch. dz got ist gewaltig von
disen steynen zuerwecken sün abrahams. wann
dz peyhel ist yetzund gelegt an die wurtzel der
bawm. Ein yeglich baum. d nicht bringt ein gu/
te frucht. wirt abgehawē. vñ gelegt an dz fewr
vnd fürwar ich tauff euch im wasser in die buß
Aber d nach mir ist künfftig. d ist sterker dem
ich. des geschüh ich nit bin wirdig zutragē. der
wirt euch tauffen im heyligen geyst. vñ im fewr
des wintschauffel ist in seiner hand vñ er wirt
durchreynigen seinen tennē. vñ wirt sameln dē
weytz in seinen kasten. aber die sprewer wirt er
verbrennen in dem vnerlöschlichē fewr. Do kam
ihesus von galilea in den iordan zu iohannem.
daz er würd getaufft von im. Aber iohānes der
weret im. sagend. Jch sol werden getaufft von
dir. vnd du kumest zu mir. Jhesus antwurt. vnd
sprach zu im. laß nun. wann also gezymt vns zu
erfüllen alle gerechtigkeyt. Da lyeß er in. da ihe
sus ward getaufft zuhand steyg er auff võ dem
wasser. vñ seht die hymel wurdē im auff gethā.
vñ er sah den geyst gots nider steygend als ein
taub. vñ kumēd auff in. Vnd seht ein stym von
dem hymel. sagend. Ditz ist mein lieber sun i dē
ich mir gefiel.

Das. IIII. Capitel. wie christus von dem geyst in die wüste gefürt. vñ ald a von dem tewfel versucht ward. Vñ wie er dar/ nach in capharnaū kam. vñ fieng an zuleren vñ

zu predigen dy buſz. Vñ wie er petrū. andream
iacobū vñ iohannem berüffet. vnd vil krancker
geſund machet.

DAn ward Jheſus ge
fürt von dem geyſt in die wüſt. daz er
wurd verſůcht von dē tewfel. vnd da
er het gevaſtet viertzig tag vnd viertzig nacht.
darnach hungert in. Vñ der verſůcher nahnet
ſich. vñ ſprach zu im. Biſtu d ſun gots. ſo ſprich
dz diſe ſteyn werdē brot. Er antwurt vñ ſprach.
Es iſt geſchriben. der menſch lebt nicht allein i
dem brot. aber in allem wort dz do auſzgeet von
dem mund gottes. Da nam in der tewfel in die
heyligen ſtat. vñ ſtelt in auff die höhe des tem⸗
pels. vñ ſprach zu im. Biſtu der ſun gots. ſo laſz
dich hinab. Wañ es iſt geſchriben. dz er hat ge
botten ſeinen engeln von dir. vñ ſie werden dich
heben in den henden. dz du villeycht deinē fuſz
ich belaydigeſt an eim ſteyn. Vñ iheſus ſprach
anderwayd zu im. Es iſt geſchriben. Nit ver⸗
ſůch deinen herren got. Aber nam in der tewfel
gar auff einen hohen berg. vnd zeyget im alle
reych der welt. vñ ir glori. vñ ſprach zu im. Alle
diſe ding gib ich dir. ob du niderfelſt vñ anbe⸗
teſt mich. Da ſprach iheſus zu im. Gee ſatha⸗
nas. wañ es iſt geſchribē. deinen herrē got ſolt
du anbetten. vñ dem allein dienen. Da lyeſz in d
tewfel. vñ ſehe dy engel nahenten ſich. vñ anbet
ten in. Vñ da iheſus hört. dz iohannes was ge⸗
antwurtet. er ſchyed ab in galilea. vnd lyeſz die
ſtat nazareth. er kam vnd wonet in capharnaū
maritima. Jn den enden zabulon vnd neptalim
dz erfüllt wurd das geſagt iſt durch yſaiā den
weyſſagen. Du erde zabulon. vñ du erde nepta
lim ein weg des meers ienhalb des iordans ga
lilee der heyden. das volck. dz do gieng in d vin⸗
ſternuſz. hat geſehen ein groſz liecht. Vnd den.
die da ſaſſen i der gegēt des ſchattē des todes
ein liecht iſt i aufgangē. Darnach iheſus fieng
an zu predigen vñ zu ſagen. Wurcket buſz. wañ
dz reych der hymel wirt ſich nehnen. Vñ da ihe
ſus gieng bey dē meere galilee. er ſah zwen brů
der ſymonē. der da iſt geheiſſen petrus. vnd an⸗
dream ſeinē brůder laſſende dy netz in dz mee⸗
re. wañ ſie waren viſcher. Vnd er ſprach zu in.
Kumt nach mir. vñ ich mach euch werdē viſcher
der menſchen. vñ zuhand lyeſſen ſie die netz. vñ
nachuolten im. vnd er fürgieng von dannē. vnd
ſah zwen ander brůder iacobū zebedei. vñ iohā
nem ſeinē brůder. in dem ſchiff mit zebedeo irē
vater. widermachend ire netz. vñ er vodert ſy. vñ
zuhand lyeſſen ſie die netz. vñ dē vater. vñ nach
uolgtē im. Vñ iheſus vmbgieng alles galilea⸗
lerend in iren ſynagogen. vñ predigt das euan⸗
gelium des reychs. vnd machet geſund alle blö⸗
digkeyt vñ ſiechtumb in dem volck. Vñ ſein ge⸗
rüchde gieng auſz in alles ſyria. vnd ſie brachten
im alle dy do hettē dz vbel mit maniger ley ſiech
tumb. vnd dy do waren begriffen mit peyn. vnd
die da hetten die tewfel. vñ die monſuchtigē vñ
die lamſüchtigen. vñ er haylet ſy. vnd vil ſcharē
volgten im nach von galilea. vnd von decapoli.
vñ von iheruſalem. vñ von iudea. vñ von den en⸗
den ienhalb des iordans.

Das. V. Capitel. wie chri

ſtus dy acht ſeligkeyt erzelet. Vnd darnach vil
ſchöner lere. gepot vnd verbot tett. als von der
gleychſner gerechtigkeyt. vō tödten. zorn. opf⸗
ferung. eebruch. von abſchneydung ergerlicher
glider. vom ayd. von gedult. vñ liebhabung der
veynd.

VNd da iheſus ſah die
ſcharen. da gieng er auff einen berg.
vñ da er wz geſeſſen. ſein iungern ge⸗
nahenten ſich zu im. vñ er tett auff ſeinē mund.
vñ leret ſie. ſagend. Selig ſind dy armen in dem
geyſt. wañ dz reych d hymel iſt ir. Selig ſind dy
ſenfftmütigē. wañ ſy werdē beſitzē dy erde. Se⸗
lig ſind dy do klagen. wañ ſie werden getröſtet
Selig ſind die da hüngert vñ dürſt dy gerechtig
keyt. wañ ſy werdē geſatet. Selig ſind dy barm
hertzigen. Wañ ſie eruolgen die barmhertzig⸗
keyt. Selig ſind dy reynes hertzē. wañ ſy werdē
got ſehen. Selig ſind dy fridſamen. wañ ſy wer
den geheyſſen die ſün gots. Selig ſind die do
durchechtung leydē vmb dy gerechtigkeyt. wañ
dz reych der hymel iſt ir. Jr werdt ſelig. ſo euch
die menſchen fluchen. vnd euch durchechten vñ
alles vbel wider euch ſagen lyegend vmb mich.
Frewet euch vnd frolocket. wann ewer lon iſt
groſz in den hymeln. Wañ alſo haben ſy durch⸗
echtet dy weyſſagen die vor euch warē. Jr ſeyt
ein ſaltz der erden. vnd ob das ſaltz verſchwin⸗
det i dē es wirt geſaltzē. ſo iſt es fürān zu nich⸗
ten nütz. nur das es werd auſzgeworffen. vnd
werd vertretten von den menſchen. Jr ſeyt ein
liecht der welt. Die ſtat mag nit ſein verborgen

gesetzt auff dem berge.noch auch zündē sy an die lucern . vnd setzen die vnder das meß.sunder auff den leuchter.das es leucht allen den. die do sind in dem hauß . Also sol leuchtē ewer liecht vor den leuten das sie sehen ewre gutte werck.vnd glorifitzyeren ewern vater.der in dē hymeln ist. Nicht wöllet wenen.das ich sey kumen auffzulösen das gesetz.oder die prophetē ich bin nit kumen auffzulosen.sunder zuerfüllē. Fürwar sag ich euch vntz das zergee hymel vnd erde.Ein buchstab oder ein spitz dauon wirt nit zergeen.vntz das alle ding geschehē . Darumb wellicher auflöset ein gebott von disen mynsten gebotten.vnd leret also die menschen der wirt der mynst genent werden in dem reych der hymeln. Wer aber dz thut.vñ also leret die mēschen.der wirt groß genennet werdē in dē reych ð hymeln. Aber ich sag euch.es sey dañ ewer gerechtigkeyt mer vberflüssig .dañ der schreyber vnd der gleychßner .so werdet ir nit eingeen in das reych der hymeln. Habt ir gehöret.das gesaget ist den alten . Du solt nit tödten.wellicher aber tödtet.der wirt schuldig des gerichts . Aber ich sag euch.dz ein yeglicher .ð do zürnet seinem bruder.der wirt schuldig des gerichts . Der aber spricht zu seinez bruder racha .ð wirt schuldig des rats . Vnd der do spricht.tor .der wirt schuldig des hellischē fewrs . Darumb ob du opfferst dein gab zu dem altar.vnd do wirst gedenckend.daz dein bruder hat etwas wider dich.laß do dein gab vor dem altar.vñ gee zum ersten.vñ versüne dich mit deim bruder.vñ deñ kum vñ opffer dein gab .Biß gehellig deim widerwertigen.schyer .die weyl du mit im bist im weg.das dich villeycht der widersacher nit antwurt dem richter.vnd der richter dich antwurt dem diener.vnd werdest gelegt in den kercker . Fürwar sag ich dir.du geest nit auß võ dannē. vntz das du vergeltest den letzten quadranten. Habt ir gehöret das gesagt ist den alten.nit brich die ee. Aber ich sag euch.das ein yeglicher.der do siht das weyb sie zubegeren .yetzund hat geebrecht in seim hertzen . Vñ ob dich ergert dein gerechts aug.brich es auß vnd wirff es von dir. Wañ es gezympt dir.dz eins verderbe deiner glider.deñ dz aller dein leib gee in dz hellisch fewr.vñ ob dich dein recht hand ergert schneyd sie ab.vñ wurff sy von dir. Wañ es gezympt sich.dz do vergee eins deiner glider.deñ das der gantz leib vergee in das hellisch fewr .

Wañ es ist gesagt.Ein yeglicher der sein weyb lasset.der gebe ir ein büchlein der heymschickung.wañ ich sag euch daz ein yeglicher der sein weyb lasset.es sey denn vmb die sach des eebruchs.der macht sie zerbrechen die ee.vnd der da nympt die gelassen.der bricht die ee. Widerumb habt ir gehöret das gesagt ist den alten.nit schwer meinayd.aber gib den eyd dem herren . wañ ich sag euch.ir süllet gantz nichts schwerē noch bey dem hymel.wañ er ist der trone gots. noch bey der erde.wañ sie ist ein schamel seiner füß.noch bey therusalem.wañ sy ist ein stat des grossen künigs. Noch schwere bey dem haubt wañ du magst nicht machen ein har weyß oder schwartz.aber ewere wort süllen sein ia ia.neyn neyn .wañ was vberflüssiger ist.das kumt von dem vbeln . Jr höret das gesagt ist.aug vmb aug vnd zan vmb zan . aber ich sag euch widerstet dem vbeln.aber der dich schlah an dein gerecht wang.beut im auch das ander.vnd der mit dir will kryegen in dem gericht .vnd nemen deinen rock.laß im auch dē mantel.vñ der dich zwyngt tausent füßstaffeln.gee mit im zwey andð . Der da bit von dir.dem gib.vnd der da wöl entlehē võ dir .nicht versag es im . Habt ir gehöret.das gesagt ist.hab lieb deinē frewnd.vñ hab in haß deinen veynd. Aber ich sag euch.habt lieb ewer veynd.vnd thut wol den.dy euch hassen vñ bettet vmb die.dy euch durchechten vnd beleydigē das ir seyt sün ewers vaters.der in dem hymeln ist.der sein sunnē lasset scheynen vber die gutten vnd die bösen.vnd regent auff die gerechtē vnd die vngerechten.wañ ob ir die lieb habt dy euch lieb habē. Welchē lon habt ir . Thun deñ das nit auch die offensünder. Vnd ob ir allein grüsset ewer brüder.wz thut ir mer . Thun deñ das nit auch die ethnici.darumb seyt volkumen als ewer hymlischer vater ist volkumen.

Das .VI. Capitel . wie man

verborgēlich.almusen gebē.vñ bettē sol . Nemlich. Vater vnser ð du bist in dē hymeln rc. Vñ wie man vasten soll von samlung der schetz .vñ dz nyemant zweyen herē dienen mag.wie man auch nit sorgfeltig sein sol.auff speyß vnd gewand.

Hütet euch.das ir ewere gerechtigkeit icht thut vor dē menschen.das ir werdt geschē võ in.oder

ir habt nit lons bey ewerm vater. der in den hymeln. ist. Darūb so du thust ei almusen. nit wolst singen vor dir mit dem horn. als die gleychsner thun in den synagogen. vñ in den gassen. Das sy werden geeret von den menschen. Fürwar sag ich euch. sie haben empfangen iren lon. wañ so du gibst ei almusen. Es sol nit wissen dei lincke hand. was dings thu dein gerechte. Das dein almusen sein in verborgen. vnd dein vater. der es sihet in verborgen. d' vergilt dir. Vñ so ir betetet nit werdet als die gleychsner. die da lieb haben steend zubeten in den synagogē. vñ in dē winckeln der gassen. Daz sie werden gesehen von den mēschen. Fürwar sag ich euch. sy habē empfangen irē lone. Aber so du betest. so gee in dein kamer. vñ beschleuss dein tür. vnd bet zu deim vater in verborgen. vñ dein vater. der es siht i verborgen. vergilt dir. Vñ so ir betet. nicht wölt vil reden als die ethnici thun. wañ sie wenen. dz sie werden erhört in irē vil reden. Darūb nicht wölt i werden gleych. wañ ewer vater weyst. wz euch not ist. ee deñ ir in bittet. Darūb ir süllet also beten. Vater vnser der du bist in den hymeln. geheyliget werd dein nam. zukuñ dein reych. Dein wil der werd. als iñ hymel. vnd in der erd. vnser teglich brot gib vns heut. vnd vergib vns vnser schuld. als vñ wir vergebē vnsern schuldigern. vñ nit für vns in versuchung. sunder erlöse vns von vbel amen. Wañ ob ir vergebt dē menschē ir sünde. vñ ewer hymlischer vater vergibt euch ewer missetat. Vergebt ir aber nit dē mēschen noch ewer vater vergibt euch ewer sünde. Vñ ob ir vastet. nicht wölt werdē als die gleychsner traurig. wañ sie verwüsten ir antlytz. dz sy scheynen den lewtē vastend. Fürwar sag ich euch. dz sie habē empfangē iren lon. Aber so du vastest so salb dein haubt vñ wasch dein antlytz. Daz du icht werdest gesehen vastend den lewten. aber deinem vater. d' da ist in verborgen. vnd dein vater. d' es siht i verborgē. vergilt dir. Nicht wölt euch sameln schetz i der erde. do der rost vñ die milben verwüsten. vnd da die dyeb ausgraben. vnd verstelen. Aber samelt euch schetz in dē hymeln. da weder der rost. noch dy milben verwüsten. vnnd da die dyeb nit ausgraben noch verstelen. wann da dein schatz ist. da ist auch dein hertz. Die lucern deines leybs ist dein aug. Ist das dein aug wirt einfeltig. aller dein leyb wirt liecht. Wirt aber dein aug ein schalck. so wirt aller dein leyb volfinsternuss. Darūb ob dz liecht. daz in dir ist. sind vinsternuss. wieuil werden der selbē vinsternuss. Nyemant mag dienē zweyen herren. Eintweders der hat einen in hass. vñ dē andern lieb. oder er duldet einen. vnd verschmehet den andern. Got. vñ dem reychtumb. mügt ir nit dienē. Darūb sag ich euch. Nit seyt sorgfeltig ewer sele was sy esse. Noch ewerm leyb wa mit ir in anthut. Ist deñ nit die sele mer deñ dz essen. vñ d' leyb mer deñ dz gewand. Seht an die vögel des hymels. wañ sy seen noch schneyden nit. noch sameln in den kasten. vñ ewer hymlischer vater füret sy. Seyt ir deñ nit vil mer deñ sie. wañ welcher ewer mag gedencken zu zelegen zu seiner gewechst einen elenbogē. Vñ wz seyt ir sorgfeltig von dem gewand. Mercket dy lilyen des ackers in welcherweyss sie wachsen. Sie arbeytē noch spynnē nit. Wañ ich sag euch das salomon in aller seiner glori nit ist bedecket worden. als eine. von disen. Wañ ob dz hew des ackers. das heut ist. vnd morgē wirt gelegt i dē bachofen. got also klaydet wieuil mer euch eins wienigen gelaubēs. Darumb nit wölt sein sorgfeltig. saged. Wz essen wir. oder wz trincken wir. oder wa mit werden wir bedecket. wann alle dise ding suchen die heydē. wañ ewer vater weyss das ir bedürfft aller dise dig. Daruñ zum ersten sücht das reych gots. vnd sein gerechtigkeyt. vñ alle dise ding werdē euch zugelegt. Darumb nit wölt sein sorgfeltig an dē morgen. wañ d' morgenlich tag besorgt sich selber. dē tag benügt sein vbel.

Das. VII. Capitel.

Dz man nyemant vrteylen sol. vnd von dē agen vñ trom. Das man den hunden daz heylig nit geben sol als ir wölt euch zugeschehen. also thut auch dē andern. Von der engen vñ weyten pfortē. Die valschen propheten erkent man an iren früchtē Von dem guten vñ bösen bawm vnd von iren früchten. Nit ein yeder sprechender. herr. herr. geet i dz reych der hymel. Sunder wer da thut den willen. des hymlischen vaters. Vñ von dē hauss gepawen auff den felsen. Vnd von dem auff den sandt gepawen.

NIcht solt ir vrteylen. vnd ir werdt nit geurteylet. nicht solt ir verdamnen. dz auch ir nit verdāmet

werde.wañ mit dē vrteyl.darīn ir vrteylt .werdt
ir geurteylt .vnd mit dem maß . darīn ir messet.
wirt euch wider gemessen. Wañ wz sihstu den
agen in dem auge deins bruders.vñ sihst nit dē
trom in deim aug. Od in welcher weyß sprichst
du zu deim bruder.bruď verheng. so wil ich auß
zyehen den agen von deim auge . vñ sihst nit dē
trom.der da ist in deim augē .Gleychßner.zum
ersten zeuch auß dē trom von deim auge.vñ deñ
gesih auß zuzyehē den agē von dē augen deins
bruders. Ir sölt nicht geben dz heylig dē hundē
noch legt ewer margariten für die schweyn.dz
sy es villeycht nicht vertretē mit iren füssen .vñ
so sie werden bekert verwüsten euch. Bittet.vñ
euch wirt gegeben. Süchet.vñ ir findet.klopffet
vñ euch wirt aufgethan.wañ ein yeglicher .der
da bit.der empfecht.vñ der da sücht der findet .
vnd dē klopffenden wirt aufgethan. Od welch
mensch ist von euch.ob ine sein sun bitt vmb ein
brot.gibt er im deñ einen steyn.oder ob er in bit
vmb einen visch.reycht er im deñ ein schlangen
Darumb ob ir.wiewol ir böß seyt.erkent gute
gabe zugeben ewern sünen.wie vil mer ewer va
ter.der in hymeln ist.gibt gut gab.den. dy in bit
ten . Darumb alle ding.die ir wölt das euch die
menschē thun.dy thut auch in zugleycherweyß
Wañ ditz ist das gesetz vñ dy weyssagē .Geet
ein durch das eng tor.wañ weyt ist das tor vnd
breyt ist der weg.der da fürt zu der verdamnuß
vnd vil sind. dy da eingeen durch in. Wie eng ist
das tor vñ schmal ist der weg.der da fürt zu dē
leben.vñ lützel sind dy in finden. Mit fleyß hü/
tet euch vor den valschen weyssagen. dy zu euch
kumen in scheffin gewande.wañ inwendig sind
sie zuckend wolff.von iren früchten erkent ir sy
Lesen sie deñ von den dörnern die weynber .od
vō dē disteln dy feygē. Also ein yeglicher guter
baum bringt gut früchte . Aber der böse baum
brigt böß frücht. Der gut baum mag nit brigē
böß frücht.noch ď böß baum mag bringen gut
früchte. Ein yeglicher baum.ď nit bringt ein gu
te frucht.der wirt abgehawen.vñ gelegt an dz
fewr.darīb von iren früchten erkent ir sy . Nit
ein yeglicher ď do spricht zu mir.herr herr. geet
ein in das reych der hymel.aber der do thut dē
willen meins vaters.der ī dem hymel ist.der sel/
be geet in das reych der hymel . Vil werden
sprechen zu mir an dem tag.herr herr.weyssag/
ten wir nit in deim namē . vnnd wurffen wir nit
auß die teufel in deim namen.tetten wir nit vil
krefft in deim namē.vñ deñ vergih ich in.weych
et ab von mir . all die ir wurcket die boßheyt .
wañ ich hab euch nye erkent. Darumb ein yeg/
licher der do hört dise meine wort.vnd sie thut.
der wirt geleych dē weysen mañ .der sein hauß
bawet auff den felsen.vñ ď regen steyg ab.vñ dy
flüss kamen.vnd die winde weten.vñ fielen ein
in das hauß.vñ es viel nit.wañ es was gegrunt/
uestet auff einen vesten steyn.vnd ein yeglicher
der da hört dise meine wort.vnd sie nicht thut .
der wirt geleych dem torētē mañ.der sein hauß
bawet auff den sand.vnd der regen steyg ab .vñ
die flüss kamen.vnd dy wind weten vñ fielē ein
in das hauß.vnd es fiel.vnd sein val was groß
Vñ es ward gethan . do ihesus het volendet di
se wort.die scharn wunderten sich vber sein lere
wann er was sie lerend als habend gewalt.vnd
nit als ir schreyber vnd phariseer.

Das.VIII.Capitel.wie ihe

sus einē außsetzigē reyniget.sant peters schwy
ger vom fieber.vnd vil kranck vnd besessen ge/
sund machet vñ erlödiget . Darnach auff einem
schifflein.mit seinen iungern in dz meere schif/
fet vnd entschlyeff .von den iungern erwecket
ward.vnd ď vngestüme des meeres gepot. Vñ
wy ihesus darnach aber zwen besessen mañ er/
lodiget . Vñ den teuffeln in die schweyn zefa/
ren erlaubet.

Und da ihesus wz ab
gestygē vō dem berg.vil scharē nach/
uolgten im .vnd secht.es kam ein auß/
setziger mensch.vnnd anbet in sagend .O herr
du magst mich reyngen.ob du wilt.vnd ihesus
strecket die hand vnnd rürt in sagend . Ich wil.
Wird gereynigt. Vnnd zuhant ward gereyni/
get sein aussatz.vnd ihesus sprach zu im .Sih.
das du es nyemant sagst. Aber geet.vnnd zeyge
dich dem priester.vnd opffer die gabe.die moy
ses gebot in zu einer zewgknuß. Vñ da er was
eingegāgē zu capharnaū. Centurio nahnet sich
zu im .vnnd bat in.sagend.o herr mein kind ligt
gichtbrüchig im hauß.vnd wirt vbel gepeyniget
Vñ ihesus sprach zu im. Ich wil kumen.vñ wil
es gesund machē.ď centurio antwurt vñ sprach
O herr ich bin nicht wirdig.dz du eingeest vn/
der mein dach.aber sprich allein ein wort . vnd
mei kind wirt gesund . Wañ auch ich bin eī mañ
gesetzet vnder dem gewalt.vñ hab ritter vnder

mir.vnd sprich ich zu disem gee.vnd er geet.vñ
zu dem andern kum̄.vnd er kumbt.vnd zu meim
knecht.thu das.vnd er thut es. Vnd da es ihe/
sus hört.er wundert sich.vnd sprach zu den die
im nachuolgten. Fürwar sag ich euch. Einē sól
lichen gelauben hab ich nit gefunden in israhel
vnd ich sag euch.das vil kumen werden võ dem
aufgang vnd von dē vndergang der sunnē.vnd
werden růen mit abraham.vñ ysaac.vnd mit ia/
cob.vnd in dem reych der hymel. Aber die süne
dits reychs werdē auß geworffen in die ausser
sten vinsternuß.da wirt weynen vñ grysgrāmē
d zen. Vñ ihesus sprach zu dem centurio. Gee.
dir geschech als du hast gelaubet.vnd das kind
ward gesund zu der stunde. Vnd da ihesus wz
kumen in daz hauß petri.er sah sein schwiger li/
gend vñ haben das fieber.vñ er berürt ir hand
vnd das fieber hyeß sie.vñ sy stund auff.vñ die/
net im. Vnd da der abent ward.sy brachten im
vil menschē.die da hettē die tewfel.vñ er warff
auß die geyst mit dem wort vñ macht gesund al
le die da hetten das vbel.das erfüllt wurd. das
gesagt ist von ysaias dē weyssagen.sagend. Er
nam vnser vngesuntheyt vnd trug vnser siech/
tumen. Da aber ihesus sah vil scharen vm̄ in.da
gebot er seinen iungern zugeen vber meere.vñ
ein geschrifftweyser nahnet sich zu im.vñ sprach
Meyster ich nachuolg dir.wa du geest. Vñ ihe
sus sprach zu im. Die füchs haben hóler.vñ dy
vógel des hymels nester.aber der sun des men
schen hat nit.da er sein haubt anneyge.vnd ein
ander võ seinen iungern sprach zu im. Herr laß
mich zum ersten geen vnd begraben meinen va
ter. Jhesus aber sprach zu im. Laß die todtē be
graben ir todten.vnd nachuolge mir. Vnnd er
gieng auff in ein schifflein.vñ sein iunger nach
uolgten im.vnd secht ein groß bewegung ward
gemacht auff dem meer.also das daz schifflein
ward bedeckt mit den wellē vñ er schlyeff. Vñ
sein iunger naheten sich.vnd weckte in.sagend.
O herr mach vns heylwertig. wir verderben.
Vnd ihesus sprach zu in.ir eins wenigen glau
ben.was seyt ir worchsam. Da stund er auff vñ
gebot den winden vnd dem meere.vñ ein groß/
se stylle ward gemacht. Des verwunderten sich
die menschen.vnd sprachē. Wer ist der.wañ dy
winde vnd das meer sind im gehorsaz. Vñ da
er was kumen vber das meere in die gegēt der
gerasener. da begegentē im zwen mañ auß ge/
end võ dē grebern habēd die tewfel vast grau/
sam.also das keiner mochte geen durch dē weg
Vñ secht.dy schryen sagend. Jhesu.du sun gotz
was ist dir vnd vns. Bist du herkumen vor dem
zeyt vns zupeynigen.vnd ein herde vil schweyn
was nit verr weydend von in.vnd die tewfel ba
ten in sagend. Ob du vns võ in außwirffest.so
laß vns in die herde d schweyn.vñ er sprach zu
i.geet. Sie giengen auß vñ giengē i dy schweyn
vñ secht.alle herde gieng hin mit gehe.sy ertrēck
tent sich in dem meere vnd sturben in dem was
ser.vnd die hirten flohen. Sie kamen in die stat
vnd verkünten alle ding.vnd von den.dy da het
ten dy tewfel.vnd secht alle stat gieng auß gegē
ihesum.vñ da sie in sahen.sie baten in dz er auß
gieng von iren enden.

Das .IX. Capitel. wie ihe
sus in sein stat kam.vñ alda einen gichtbrüchti/
gen menschen gesund machet. Vnd wie er ma/
theum am zoll sitzenden berüffet. vnd mit den
offenbarn sündern.asse. Vñ wz er dē gleychs/
nern.die das anderten.antwurtet. Vnd wie die
iunger iohannis.ihesum vmb die vasten fragtē
vnd was er ine zu antwourt gab. Wie ihesus ein
frawen võ irer kranckheyt gesund machet. Vñ
einem fürsten sein tochter vom̄ tod erwecket.
Zwen blinden erleuchtet.vñ einen besessen er/
lediget.

VNd ihesus styg auff
in ein schifflein.vnd fur vber dz mee/
re.vñ kam i sein stat. Vñ secht.sy brach
ten im einē gichtbrüchtigē ligend im bett. Vñ
als ihesus sah iren glaubē.er sprach zu dē gich/
tigen. Sun hab zuuersicht.dein sünde werdē dir
vergeben. Vñ secht etliche von den schreybern
sprachen vnder in. Diser lestert got. Vñ da ihe
sus het gesehē iren gedanckē.da sprach er. Wz
gedenckt ir vble ding i ewern hertzen. Was ist
leychter.zusagen deine sünd werdē dir vergebē
oder zusagen.steeauff vnd gee. Aber dz ir wist
das der sun des menschen hat gewalt dy sünde
zuuergeben auff der erde.da sprach er zu dem
gichtigen. Steeauff.heb auff dein bett vñ gee
in dein hauß. Vñ er stund auff vñ gieng in sein
hauß.vñ die scharen.die das sahen.forchtē sich
vnd glorifitzyerten got.der da het geben einen
sóllichen gewalt dem menschen. Vñ da ihesus

giengk von dannē.er sah einē mañ sitzen añ zol
mit namen matheus.vñ er sprach zu im.Nach
volg mir.Vnd er stund auff vnd nachuolgt im.
vnd es geschah.da ihesus ruet im hawß.Seht
vil der offensünder vñ sünderin kamē vñ ruten
mit ihesu.vnd mit seinen iungern.vnd die phari
seer sahen sie.vnd sprachen zu seinen iungern.
Warūb isset ewer meyster mit dē offēsündern
vnd mit den sünderin.vñ ihesus hort vñ sprach.
Dem gesunden ist nit not des artzets.aber den
siechen.geet.vnd lert wz dings es ist.ich wil dy
barmhertzigkeyt.vñ nit dz opffer.wañ ich kuñ
nit zuuodern die gerechten.sunder die sünder.
Da naheten sich zu im die iunger iohannis sa
gend.Warumb vasten wir vñ dy phariseer emß
sigklich.vñ dein iunger vasten nit.Vnd ihesus
sprach zu i.Mügē deñ die sün des breutgams
klagē.die weyl der breutgam ist mit in.aber dy
tag kumen.so der breutgam wirt genumen von
in.vñ deñ so werden sie vasten.wañ nyemāt legt
das stück des newen tuchs an das alt gewand
wañ es nymt hin sein volkumenheyt von dē ge
wand.vnd d' ryß wirt erger.Noch sie legen dē
newen weyn in die altē vaß.Anders dy vaß wer
den zerbrochen.vñ der weyn wirt vergossen.vñ
die vaß verderbē.Aber sie legē dy newen weyn
in die newen vaß.vnd bede werden sy behalten
Da er redt zu i dise ding.sehe ein fürst nahnet
sich.vñ anbetet in sagend.O herr.mein tochter
ist nun tod.aber kuñ vnd lege die hand auff sie
vnd sy lebt.Vñ ihesus stund auff vñ nachuolgt
im.vnnd sein iunger.vnnd sehe ein weyb.Die da
het erlitten die heymlichē kranckheyt zwelff iar
nahet sich hinderwartz.vñ rürt den saum seins
gewands.wañ sy sprach in ir selb.Ob ich allein
rür sein gewand.ich wird behalten.vnd ihesus
kert sich vmb.vñ sah sy vñ sprach.Tochter hab ei
zuuersiht.Dein gelaub hat dich heylsaz gemach
et.vñ das weyb ward gesund zu der stund.Vñ
da ihesus was kumen in das hauß des fürsten
vnd het gesehen die pfeyffer vñ die zuuallendē
schar.Da sprach er.weychet auß.wañ daz töch
terlein ist nit tod.aber sie schlafft vñ sie spotten
sein.vñ da dy schar wz auß geworffen.er gieng
ein vnd hyelt dy hand vnd sprach.Tochter stee
auff.Vñ dy tochter stund auff.vñ dise gerühd
gieng auß in alles land.vnd als ihesus hin weg
gieng.zwen blindē nachuolgten im rüffend vñ
sagend.Du sun dauid.erbarm dich vnser.vñ da
er was kumen in das hauß.dy blindē nahneten
sich zu im.vñ ihesus sprach zu in.Gelaubt ir dz
ich euch ditz müg tun.sie sprachen zu im.o her
ia.da rurt er ir augen sagend.Nach ewern ge
lauben werd euch gethan.vnd ire augen wurdē
auff gethan.Vnd ihesus draet in.sagend.seht
das es iemant wisse.aber sie giengē auß sy ver
merten in in allem lande.vnd da sie waren auß
gegangē.Seht dy menschen brachten im einē
stummenden menschē.der da het einen tewfel
Vnd da er hett außgeworffen den teufel.der
stum redt.vnd die schar wunderten sich sagend
Es ist nie erschinen ein solcher in israhel.Vnd
dy gleychsner sprachen.In dē fürstē der tew
fel.wurfft er auß die tewfel.Vnd ihesus vmb
gieng alle stet.vnd die castel lerend in iren syna
gogen.vnd prediget das euangeliū des reychs
vnd machet gesund alle vngesuntheyt vnd allē
siechtūb.wañ da er sah die scharē.er erbarmbt
sich ir.wañ sie warē müd.vñ lagē als die schaff
nicht habend den hirten.Da sprach er zu seinē
iungern.d' schnit ist vil.aber wenig sein d' wurck
er.Darumb bit den herren des schnits.das er
sende wurcker in sein schnit.

Das.X.Capitel.Von be

stymung der namen der iunger cristi.Vnd wie
er ine vil schöner lere gab.wie sie sich halten sol
ten.Vñ ine gewalt gab.die tewfel außzewerf
fen.vnd allen siechtumb gesund zemachen.

VNd er ruffet zusamē
seinen zwelff iungern.vnd gab in ge
walt vber die vnreynen geyst.das sie
die außwurffen vnd gesund machten alle vnge
suntheyt vnd allen siechtumb.Vñ ditz sind dy
namen der zwelff boten.Der erst symon.der da
heyst petrus.vñ andreas sein bruder.iacob ze
bedei.iohannes sein bruder.philippus vñ bar
tholomeus.thomas.vnd matheus d' offensün
der.iacob alphei.vnd thatheus.symon chanane
us.vnd iudas scarioth.d' in verryet.Dise zwelff
sant ihesus.vñ gebot in sagend.In den weg d'
heydē geet nit.vñ in die stet der samaritan geet
nit ein.Aber geet eer zu den schaffē des hauß
israhel.die da verdurben.Geet.predigend vñ
sprechend.es wirt zunahē das reych der hymel
heylet die krancken.Erkücket die tödten.reyni
get die aussetzigē.Werfft auß die tewfel.ver

gebens habt ir empfangen. vergebens gebt. Nit wölt besitzen gold. vnd silber. noch müntz an ewern gürtelin. noch taschẽ in dem weg. noch zwen röck. noch schuh. noch ein ruten. Wañ wirdig ist der arbeyter seins essens. Vñ in welcher stat oder castell ir eingeet. fragt wer werdig sey in ir. vnd beleybt da. biß das ir darauß geet wañ so ir eingeet i das hauß. so grüst es sagẽd. Frid sey disem hauß. vñ ob das hauß wirt wirdig. ewer frid kumpt auff es. vnd ob es nit wirt wirdig. ewer frid kert wider zu euch. vñ ein yeglicher. ð euch nit empfecht. noch ewer wort nicht hört. geet auß von dem hawß. vnd von der stat. schlagend auß den staub von ewern füssen i zu eim zeügknuß. Werlich sag ich euch. Es wirde leydlicher dem lande der sodomer. vñ ð gamorrer. an dem tag des urteyls. deñ diser stat. Sehet ich sende euch als die schaff in mitten ð wolff. Darumb seyt witzig als die schlangen. vñ einfeltig als die tauben. Aber hüttet euch vor den lewten. wañ sie antwurten euch in den rettẽ. vñ in den synagogen. vñ geyseln euch in irẽ synagogen. vñ ir werdet gefürt zu den künigen. vnd zu dẽ richtern vñ mich in zu eim gezeügknuß. vñ dẽ lewtẽ. vñ so sie euch antwurtẽ. nicht wölt gedenckẽ wie. oder wz ir redt. Wañ zu ð stũd wirt euch gegeben was ir redt. Wañ ir seyt nit. dy ir redet. aber der geyst ewers vaters. ð redt i euch Wann der bruder antwurt dẽ bruder zu dẽ tod vnd der vater den sun. vnd dy sün steen auff wider die veter. vnd peynigen sie mit dem tod. vnd ir werdt in haß allen lewten vmb meinẽ namẽ. wañ der da verharret vntz an das ende. ð wirt behalten. vñ so sie euch durchechten i diser stat so fliecht in ein andere. Werlich sag ich euch. ir werdet nit volbringen die stete ysrahel. vntz daz kumpt der sun des menschen. Der iunger ist nit vber den meyster. noch ð knecht vber seinẽ herren. Es begnügt dẽ iunger. dz er sey als sein meyster. vnd dem knecht als sein herre. Ob sie den vater des ingesindes heyssen beelzebub. wieuil mer sein haußgenossen. Darumb nicht wölt sie fürchten. wañ nichtz ist bedeckt. dz nit werd eroffent. noch so verborgẽ. dz man nit wisse. Daz ich euch sag in der vinster. das sagt an dẽ liecht vnd das ir habt gehört mit den orn. dz prodigt auff dẽ dach. Vñ nicht wölt sy fürchten. dy da tödten dẽ leyb. wañ die sele mügẽ sy nit erschlagen. aber noch mer fürchtet den. der da die sele mag verliessen vnd den leyb in dz hellisch fewr

werden nicht zwu spercken verkaufft vñ einẽ helbling. vnd eine von in felt nit auff die erd on ewern vater. wann auch die har ewers haubts sind all gezalt. darumb nit wölt euch fürchtẽ. ir seyt besser. dañ vil sperckẽ. Darum ein yeglicher. der mich bekennet vor den lewten. vñ ich vergih in vor meim vater. ð in den hymeln ist. Aber ein yeglicher. der mein verlaugẽt vor den menschen. vnd ich verlaugen sein vor meinem vater der da ist in den hymeln. Nicht wölt wenen. dz ich sey kumen zusenden den frid auff die erde. Ich bin nit kumen zusenden den frid. aber das schwert. Wañ ich kum zuscheyden dẽ mẽschen wider seinen vater. vñ die tochter wider dy muter. vnd die schnur wider die schwiger. vnd die haußgenossen des menschen werdẽ sein veynd Der mer lieb hat vater oder muter deñ mich. ð ist nit mein wirdig. Vnd der da lieb hat dẽ sun oder die tochter vber mich. der ist nit mein wirdig. vnd der nit nymt sein kreutz. vnd mir nachuolgt. der ist mein nit wirdig. Der sein sele findet. der verlewst sie. vnd ð sein sele verlewst vñ mich. der findet sie. Der euch empfecht. der empfecht mich. vnd der mich empfecht. der empfecht den. der mich gesant hat. Der da empfecht den weyssagen in dem namen des weyssagẽ. ð empfecht den lon des weyssagen. vñ ð da empfecht den gerechten in dem namen des gerechtẽ. der empfecht den lon des gerechten. Vnd ein yeglicher der da gibt einẽ trunck einen kelch kalts wassers eim võ disen mynsten allein in dem namen des iungers. Werlich sag ich euch. er verlewst nit sein lon.

Das. XI. Capitel. wie iohãnes i seiner gfengknuß sein iüngern zu dẽ herrẽ ihesum sendet. vnd ine fragen hyeß wer er wer. Vnd wie ine ihesus antwurtet. vnd vil schöner lere gab. Vnd die menschen zu im berüffet.

Vnd es ist geschehen. do ihesus het volēdet. da gebot er seynen zwelff iungern vñ gieng hinweg. das er lert vnd predigot in iren steten. Vnd da iohãnes het gehört in dẽ banden die werck christi. er sant zwen von seinen iungern. er sprach zu in. Bist du der da ist künfftig. oder harren wir eins andern. Vnd ihesus antwurt. vñ sprach zu in. Geet verkündet iohanni die ding. dy ir habt

gesehen vnd gehört. Die blinden sehen. Die la-
men geen. vnd die aussetzigen werden gereyni-
get. Die tauben hören. Die todten ersteen. Dy ar-
men werden vnderweyset in der warheyt. vn̄ er
ist selig der nit wirt geschendet in mir. Vnd da
sie waren hin gegangen. Jhesus begūnde zu sa-
gen zu dē scharē vō iohānes. Was seyt ir auß-
gangen in die wüste zu sehen. ein ror bewegt vō
dem winde. Aber was seyt ir außgangē zu sehē
einen man̄ beklaydet mit lindem gewand. Seht
die da sind geklaydet mit lindem gewand. in dē
heüsern d' künig sind sie. Oder was seyt ir auß-
gangen zu sehen einen weyssagen. Ja ich sage
euch. vn̄ er ist mer den̄ ein weyssag. Diser ist vō
dem geschriben ist. Sih. ich send meinen engel
vor deinem antlytz. vn̄ der da vor bereytet dei-
nen weg vor dir. Werlich sag ich euch. vnd' den
sünē der frawē erstund nie ein grösserer den̄ io-
hannes der tauffer. wan̄ der. der mynder ist i dē
reych des hymels. d' ist grösser den̄ er. Aber vō
den tagen iohānis des tauffers vntz daher dz
reych der hymel leydet not. vnd die gewaltigen
begreyffen es. wan̄ alles gesetz vnd die weyssa-
gen vntz zu iohannem haben weyßgesagt. vnd
ob ir wölt empfahen. er selb ist helias der da ist
künfftig. Der oren hab zu hören der hör. Wem sol
ich aber geleych schatzen daz geschlechte. Es ist
geleych den kinden. Die da sitzen an dē marckte
die da rüffen irē mitgeleychē sagend. Wir sun-
gen euch. vnd ir sprunget nit. wir klageten euch.
vnd ir weynet nit. Wan̄ iohānes d' tauffer kam
nit essend noch trinckend. vn̄ sie sagen. er hat dē
teüfel. Der sun des menschen kam essend vnnd
trinckend. vn̄ sie sagē. Seht ein fressiger mēsch
vnd ein weyntrincker. vnd ein freünd der offen
sünder vnd der sünder. vnd die weyßheit ist ge-
rechtfertiget von iren sünē. Da begund ihesus
den stetten. in dem manig seiner krafft warē ge-
than zezürnen. dz sie nit hettē gethā buß. Wee
dir corosaim. wee dir betsaida. wan̄ ob i tyro vn̄
in sydone wern gethā die krefft. Die da sind ge-
thā i euch. villeicht sy hettē gemacht buß i herin
kleydern. vn̄ in aschen. Jedoch sag ich euch. ver-
gibblicher wirt tyro. vnd sydoni an dem tag des
gerichtz. den̄ euch. Vnd du capharnaū. wirdest
du den̄ erhöhet vntz an dē hymel. du steygest ab
vntz an die helle. Wan̄ ob in sydomis wern ge-
than die krefft. Die da sind gethā i dir. villeycht
sie belibē vntz an disē tag. Jedoch sag ich euch
dz vergibblicher wirt dem land der sodomer an
dem tag des gerichts den̄ dir. In dem zeyt ihe-
sus antwurt vnd sprach. O herr vater des hy-
mels vn̄ der erde. ich vergih dir. Das du hast ver-
borgen dise ding vor den weysen vn̄ vor dē wi-
tzigen. vnd du hast sie eröffent den kleinen. Al-
so vater. wan̄ also was es gefellig vor dir. Alle
ding sind mir gegeben von meinē vater. vn̄ kei-
ner erkent den sun. den̄ der vater. noch dē vater
wer erkent in nur der sun. vnd dē es der sun wil
öffen. Kumpt all zu mir ir arbeyter vn̄ seyt gela-
den. vnd ich erkücke euch. nemt auff euch mein
ioch vn̄ lernt von mir. wan̄ ich bin senfft vn̄ die-
mütigs hertzē. vn̄ ir findet rue ewern selē. wan̄
mein ioch ist senfft. vnd mein bürde ist leycht.

Das. XII. Capitel. wie die

iüden ihesuz fragten. ob es zymlich wer an dem
sabbath gesund zumachē. Vn̄ was ihesus dar-
auff antwurtet. vnd einem menschen sein dürre
hand gesund machet. Vnd darnach machet er
gesund einen stummē. blindē besessen mensch-
en. Darumb dy pharíseer murmelten. Vnd was
ihesus darauff saget. Vn̄ von der schwerheyt
der sünd in den heyligen geyst. Vn̄ wie die iü-
den eins zeychen von ihesu begerten.

In der zeyt Jhesus
gieng an dem sabbath durch die sate
wan̄ sein iunger hungert vnd begun-
den zureyben die eher vnd zuessen. vnd die pha-
riseer sahen es. sie sprachen zu im. Sih. dein iun-
ger thun. das. das in nit zympt zuthun des sab-
baths. Vn̄ er sprach zu in. Habt ir nit gelesen
wz dauid tett. da in hungert. vn̄ dy mit im warn
in welcherweyß er eingieng in das hauß gots.
vn̄ aß das brot der fürlegung die im nit geza-
men zuessen. noch den. die mit im warn nur al-
lein dē priestern. Oder habt ir nit gelesen in dē
gesetz. das die priester des sabbaths zerbrech-
en dē sabbath in dem tempel. vn̄ sind on schuld.
vn̄ ich sag euch. dz diser ist mer den̄ der tempel.
wan̄ ob ir west. wz dz ist. ich wil die barmhertz-
igkeyt. vn̄ nit daz opffer. ir hettet nit verdampt
die vnschuldigē. wan̄ d' sun des mēschē. ist auch
ein herr des sabbaths. Vn̄ da er wz hinweg gāgē
er kam i ire synagog. vn̄ secht. do wz ein man̄ ha-
bend ein dürre hād. vn̄ sie fragtē in sagēd. Ob
es gezem gesund zumachē. des sabbaths. dz sie
in versagtē. aber er sprach zu in. welcher man̄ ist

von euch. der do hat ein schaff. vñ ob es felt in
die grub des sabbaths. helt er es dem nit. vnd
hebt es auff. wieuil mer. d' mensch ist besser deñ
dz schaff. Also gezympt auch wol zethun an dē
sabbath. Da sprach er zu dem menschen. Streck
dein hand. vñ er streckt sie. vñ sie ward widerge
geben der gesuntheyt. als auch die ander. wañ
die phariseer giengen auß. sie machtē rat wider
in. wie sie in vmbbrechten. vñ ihesus west es. vñ
schyed sich von dannen. vñ vil nachuolgtē im. vñ
er machet sie all gesund. vnd er gebot in das sie
in nit machtē offen. dz erfüllt wurd das gesagt
ist durch ysaiā den weyssagē. sagend. Sih. mein
kind das ich hab erwelt. mein lieber. in dē wol-
geuiel meiner sel. ich setz meinē geyst auff in. vñ
er verkündt den leuten dz vrteyl. Er kryegt nit
noch wirt schreyen. noch keiner hört sein stymm in
den gassen. Das geschlagē rore wirt er nit zer-
brechen. vnd den rychenden flachs erlescht er
nit. vntz das er außwirfft das vrteyl zu d' vber-
windung. vñ dy leut hoffnung haben in seinem
namen. Da ward im gebracht ein mañ stumm vñ
blind. habend dē teufel. vñ er machet i gesund
das er redt. vñ gesah. vñ all scharen wunderten
sich vñ sprachen. Ist diser deñ nit der sun dauid
Vñ dy phariseer horten es vñ sprachē. d' wirfft
nit auß die teufel. nur in beelzebub dem fürstē
d' teufel. vñ ihesus west ir gedancken. vñ sprach
zu in. Ein yeglich reych geteylt wider sich. wirt
verwüst. vnd ein yeglich hauß oder stat geteylt
wider sich. bestet nit. Vnnd ob sathanas auß-
wirfft sathanam. er ist geteylt wider sich. Dar-
umb in welcherweyß bestet sein reych. Vñ ob
ich i beelzebub außwirff dy teufel. i wem werf-
fen ewer sün auß. Darumb werden sie ewer vr-
teyler. Wañ ob ich i dē geyst gots außwirff dy
teufel. darumb dz reych gotz kumt i euch. Od'
i welcherweyß mag yemant eingeen i dz hauß
des starcken. vnd berauben sein vaß. dañ nur er
binde zu dem ersten den. vñ deñ beraubt er sein
hauß. Der nicht ist mit mir d' ist wider mich. vñ
d' nit samelt mit mir. der zerstreut. Darumb sag
ich euch. ein yeglich sünd vñ gotzlesterung wirt
vergeben dem menschē. Aber der geyst d' gotz-
lesterung wirt nit vergeben. Vñ der da spricht
das wort wider den sun des menschen. dz wirt
im vergeben. Aber der da spricht wider dē hey-
ligen geyst. das wirt im nit vergeben. Noch in
diser welt noch in der künfftigen. Oder mach-
et den baum gut. vñ sein frücht gut. Od' mach-
et dē baum böß. vñ sein frucht böß. Warlich d'
baum wirt erkant auß der frucht. Geschlecht d'
vippernater i welcherweyß mügt ir redē dz gut.
so ir seyt böß. wañ auß vberflüssigkeyt des her-
tzens. redt der mund. Der gut mensch von dem
guten schatz fürbringt er das gut. vnd der vbel
mensch von dem vbeln schatz fürbringt er das
vbel. Wañ ich sag euch dz ei yeglichs müssigs
wort. das die leut reden geben sie rechnung võ
im an dem tag des vrteyls. wañ von deinē wor-
ten wirst du gerechtfertigt. vñ von deinen wor-
ten wirst du verdampt. Da antwurtē im etlich
von den schreybern. vnd von den phariseern sa-
gend. Meyster wir wöllen sehen ein zeychen võ
dir. Er antwurt vnd sprach zu in. Das böß vnd
eebrüchig geschlecht sücht ein zeychen. vnd ein
zeychen wirt im nit gegeben. nur dz zeychen io-
ne des weyssagen. Wañ als ionas was in dem
bauch des walfischs drey tag vñ drey nacht. al-
so wirt der sun des menschen in dem hertzē der
erde drey tag vnd drey nacht. Die mañ von in-
niue steend in dem vrteyl mit disem geschlecht
vnd verdāmen es. wañ sie teten buß in der pre-
dig ione. vñ secht. diser ist mer deñ ionas. Die kü-
nigin von osten steet auff in dem vrteyl mit di-
sem geschlecht. vnd verdampt sie. wañ sie ist ku-
men von den enden der erde zuhören dy weyß-
heyt salomonis. vnd secht diser ist mer deñ salo-
mon. Wañ so der vnreyn geyst außgeet võ dem
menschen. er geet durch die dürren stet. süchend
rüe. vñ er fint die nit. Deñ spricht er. ich kere wi-
der in mein hauß von dem ich außgienge. vñ so
er kumt vnd findet es ler gereynigt mit besmen
vnd gezyeret. deñ geet er. vnd nymt mit im sibē
ander geyst schalckhafftiger dañ er. vnd einge-
end wonen sie da. vñ die iungsten ding des men-
schen werdē erger dañ die ersten. Also geschiht
auch disem bößisten geschlecht. Noch da er
redt zu den scharen. Secht sein muter vnnd sein
brüder stundē außwendig. suchend zuredē mit
im. Vnd einer sprach zu im. Sih dein muter vñ
dein brüder steen außwendig vnd suchen dich.
Vnd er antwurt dem sagenden im. vnd sprach.
Welchs ist mein muter. vnd welchs sind mein
brüder. Er strackt die hend in sein iunger. vnnd
sprach. Secht mein muter. vñ mein brüder. wañ
ein yeglicher der da thut den willen meins va-
ters. der in dem hymel ist. der selb ist mein brü-
der vnd schwester vnd muter.

Das.XIII.Capitel.wie ihesus zu den scharẽ vñ schifflein in gleychnuß redet von dem samen.von dem ratten .von dem senff körnlein.von dem hefel.von dẽ verborgen schatz vñ acker .von der köstlichen margariten. von dem netz geworffen in das meere. Vñ wy der herr den iungern das alles außleget. Vnd wie sich die iuden seiner weyßheit verwunderten.

IN dem tag Jhesus gieng auß von dem hauß.vñ saß bey dẽ meere.vnd vil scharen samelten sich zu im.also das er aufstyge in ein schifflein vnď saffe.vnď alle schar stunden bey dẽ gestadt.vnd er rede vil ding zu in.in gleychnuß sagẽd.Seht er ist außgangen der da seet zuseen seinẽ samẽ Vnd do er seet.ettlich fielen bey dem wege.vñ die vögel kamen vnd assen sie. aber die andern fielen in das steynig.da sie nit hettẽ vil erde.vñ zuhand worden sie geborn.wañ sie hettẽ nit dy tyeffe der erden.vñ als die suñ aufgieng.da erhitzten sie.wañ sie hetten nit die wurtzeln vnd dorten.vnd die andern fielen vnder die dörner. vnd dy dörn wuchsen vñ erstickten sie. Aber dy andern fielen in die gutten erde vnd gaben die frucht. Der ein sam gab hundertfeltig frücht. der ander sechtzigfeltig frücht. Vnd der dritt dreyssigfeltig frücht. Der oren hab zuhören ď hör. Vñ die iunger nahneten sich sie.vñ sprachen zu im. Warũb redest du mit in in gleychnuß Er antwurt vñ sprach zu in. Wañ euch ist gebẽ zuerkennen die heymlichkeit des reychs der hymel.aber in ist sie nit gegeben. wañ der da hat dẽ wirt gegebẽ.vñ i begnügt. wañ ď da nit hat vñ das er hat.das wirt genummẽ von im.Darumb rede ich mit in in gleychnuß.Dañ schend sehẽ sy nit.vnd hörend hören sie nit noch versteen. das in in werde erfüllt die weyssagung ysaie sagẽd Jr hört mit gehört vnd vernemt nit.vnd schend secht ir.vnd sehet nit.wañ das hertz ditz volcks ist erfeystet.vnd hörten schwerlich mit dẽ oren. vnd beschlussen ire augen. das sie etwen nit sehen mit den augen vnd hörten mit den oren.vñ vernemen mit dem hertzen vnd werden bekeret vnd ich machte sie gesund. Aber selig sind eweꝛe augẽ.wañ sie sehen.vñ ewere oren.wañ sy hören. Fürwar sag ich euch.das manig weyssagẽ vnd gerechten begerten zusehen die ding.dy ir secht.vnd sahen die nit.vnd zuhören die ding.dy ir hört.vnd hörten die nit. Darumb ir süllet hören die gleychnuß des seenden. Ein yeglicher ď da hört das wort des reychs.vnd es nicht vernympt.so kumbt der böß vnd zuckt das.das da ist geseet in seim hertzen. diser ist der da ist geseet bey dem weg. Der aber ist geseet auff das steynig land.der ist.der.da hört das wort.vñ es zuhand empfahet mit frewden. Aber er hat nit die wurtzeln in im.wañ er ist vnster. Vnd wañ nun kumbt die trübsal.vnd durchechtung.vmb das wort.zuhand wirt er geergert.der aber geseet ist in den dörnẽ.der ist der da hört dz wort gotz.vñ die sorg diser welt.vñ die tryeglichkeit der reychtum erstickt dz wort vñ wirt on frucht Aber der da ist geseet in dy guten erde.diser ist der da hört das wort vnd es vernymt vñ bringt die frucht.eine hũdertfeltig.dy ander sechtzigfeltig.vnd die drit dreyssigfeltig. Ein ander gleychnuß fürlegt er in sagend. Dz reych der hymel ist geleych einem mañ.der da seet guten samen an seinen acker.vnd da die lewt schlyeffen sein veynd kam.vnd vberseet den raten in mitt des waytzen.vñ gieng hin vñ da dz kraut was gewachsen vnd het frucht gebracht.da erschyn auch die raten.vñ dy knecht des vaters des ingesindes nahneten sich vñ sprachẽ zu im. Herr seest du nit guten samen an deinẽ acker. darumb wavon hat er den ratẽ. Er sprach zu im.ď veynd ď mensch hat ditz gethan.vñ die knecht sprachen zu im.wilt du.wir gooren vnd lesen sie auß.vnd er sprach nayn.villeycht so ir außleset den ratẽ ir außwurtzelt auch den waytzen mitsampt im Lasset yetweders wachsen biß zu dẽ schnit. vñ in der zeyt des schnits so wil ich sagẽ dẽ schnittern. Zum ersten leset auß den raten vñ bindet in zu bürdlein zumerprennen.vnd den waytzen samelt i meinẽ stadel. Ein ander gleychnuß fürlegt er in sagend. Das reych ď hymel ist gleych eim korn des senffs.das der mañ nymt.vñ seet es an seinen acker.es ist das mynst vnder allem samẽ.vñ so es wechßt.es wirt mer deñ aller köl vnd wirdt ein baum.also das die vögel des hymels kumen vnd wonen auff seinen esten. Ein ander gleychnuß rede er zu i.sagẽd. Das reych der hymel ist gleych dem hefel den das weyb nymt.vnd in verbirgt vnd drey maß melbs.biß dz es alles wirt erhabẽ. Alle dise ding rede ihesus zu dẽ scharẽ in gleychnuß.vñ on gleychnuß rede er nit mit in. das erfüllt wurd das gesagt

ist durch den weyssagen. sagend. Jch thu auff
meinen mund in gleychnuß. vn̄ verkünde dy ver
borgen ding von der satzung d̄ welt. Da er het
gelassen dy scharen. er kam in das hauß. vn̄ sein
iugern nahenten sich zu im. sagēd. Leg vns auß
dise gleychnuß des weytzen. vn̄ des ratens des
ackers. Er antwurt vnd sprach. Der da seet den
gutten samen. ist der sun des menschē. aber der
acker. das ist dise welt. vn̄ der gut samē. sind die
sün des reychs. vn̄ der raten. sind dy schalckhaf
tigen sün. Aber der veynd. der sie vber seet. ist d̄
teüfel. vn̄ das schnit. ist die volendung der welt
aber die schnitter. sind die engel. Darūb als die
raten werden gesamelt. vn̄ werden verbrent in
dem fewr. also wirt es in der volendung d̄ welt.
Der sun des menschen wirt senden seine engeln
vn̄ die werden zusamen lesen von seinē reych al
le schande. Vn̄ die. die da wurcken die boßheyt
vn̄ werden sie sendē zu dem ofen des fewrs. da
wirt weynen vn̄ gryßgrämung der zen. Den̄ er/
leüchten die gerechten als dy sun̄ in dem reych
irs vaters. Der oren hab zuhörē d̄ hör. Dz reych
der hymel ist geleych dē schatz verborgen in dē
acker. den. so in der mensch findet. er verbirgt in
vn̄ geet vor frewden. vn̄ verkaufft alle ding. die
er hat. vn̄ kaufft den acker. Aber das reych d̄ hy
mel ist gleych eim kauffman. der da sucht dy gu
ten margariten. vn̄ wen̄ er nun hat gefundē ei/
nen köstlichen margaritē. er gieng vn̄ verkaufft
alle ding. die er het vn̄ kaufft in. Aber daz reych
der hymel ist gleych dem netz gelegt in dz mee/
re. vn̄ darin̄ gesamelt von allē geschlechte d̄ visch
vn̄ da es was vol. sy zugen es auß. vn̄ sassen bey
dē gestat. vn̄ die guten lasen sie auß in ire vaß.
vn̄ dy bösen würffen sy auß. Also wirt es in der
volendung der welt. Die engel werdē außgeen
vn̄ scheyden die bösen von der mitt der gerech/
ten. vn̄ legen sie in den ofen des fewrs. da wirt
weynen vn̄ gryßgrämung der zen. Habt ir ver/
standen alle dise ding. sy sprachen zu im. Ja. Er
sprach zu in. Darūb ein yeglicher schreyber ge/
lerter i dē reych der hymel. ist geleych eim men/
schen einē haußvater. der da fürbringt von sei/
nem schatz die newen ding vn̄ die alten. Vn̄ es
ist geschehen da ihesus het volendt die gleych/
nuß. da gieng er hin. vnd kam in sein vaterland
er lert sie in iren synagogen. also dz sie sich wun
derten vn̄ sprachen. Wanon ist disem die weyß
heyt. vnd die krefft. Jst er den̄ nit der sun des
schmides. Sein muter ist sie denn nit geheyssen
maria. vn̄ sein bruder iacob. vn̄ ioseph. vn̄ symon
vn̄ iudas. Vn̄ sein schwestern. sind sy den̄ nit all
bey vns. darum̄ wanon sind disem alle dise ding
vn̄ sie wurdē geergert in im. Aber ihesus sprach
zu in. Der weyssag ist nit on ere. nur in seim va/
terland. vnd in seim hauß. Vnd darumb tett er
da nicht vil krefft vmb iren vngelauben.

Das. XIIII. Capitel. wie

iohānes der tauffer cristi enthaubt ward. Do dz
ihesus hōrt. da schyed er sich in ein wüste stat.
dahin volgten im vil schar nach. daselbst spey/
set er mit fünff brot vn̄ zweyen vischē. der man̄.
on weyb vn̄ kinder. fünfftausent. Vn̄ wy petrus
auß dem schifflein. auff dem wasser zu dē her/
ren gieng.

IN der zeyt. herodes
der fürst. hōrt das gerüchd von ihesu.
vnd sprach zu seinen kinden. Diser ist
iohannes der tauffer. er ist erstanden von den
todten. vn̄ darumb wircket die krefft in im. wan̄
herodes hyelt iohannem. vnd band in. vnd leget
in. in den kercker vmb herodiadē. dz weyb seins
bruders. wan̄ iohānes sprach zu im. sie gezympt
dir nit zuhabē. vn̄ er wolt in tödten. vn̄ er forcht
das volck. wan̄ sie hetten in als einē weyssagen
Vn̄ an dē tag d̄ geburt herodis die tochter he/
rodiadis sprang in der mitt. vn̄ es geuiel hero/
di. Danon gelobt er ir mit dem eyd zugebē wz
dings sie begert von im. Vn̄ sy was vor gema/
net von ir muter. vn̄ sy sprach. gib mir auff einer
schüsseln das haubt iohānis des tauffers. vnd
der künig ward betrübt. Aber von wegen des
schwurs. vnnd vmb die. die do bey im sassen. da
schüff er ir das haubt zugeben. vn̄ sant vn̄ ent/
haubt iohannem in dem kercker. vnd sein haubt
ward gebracht auff einer schüsseln. Vn̄ ward
gegeben der tochter. vnd sie bracht es irer mu/
ter. vnd sein iungern nahenten sich vnd namen
seinen leyb. vnd begruben in. vnd kamen vn̄ ver/
kundtē es ihesu. Da es Jhesus hett gehōrt er
schyed sich vō dannē i einē schifflei. sunderlich
i ein wüste stat. Vn̄ da es die scharē hōrten. sie
nachuolgten im zu fussē vō den stetten. Vn̄ er
gieng auß. vn̄ er sah ein groß schar. vn̄ erbarmt
sich ir. vn̄ machet gesund ir siechen. Vn̄ do der
abent ward sein iungern nahentē sich zu im. sa/
gend. Dise stat ist wüst. vn̄ dy stund ist nun ver/

gangen.yetzund laß die scharen das sy geen in
die castel vnd kauffen in zuessen. Vnd ihesus
sprach zu in.Sie haben nit notturfft zugeen.ir
gebt in zuessen.Sie antwurtē im.wir habē hie
nit deñ fünff brot vñ zwen visch.Er sprach zu i
bringt mir es her.vñ da er het gebotten der ge/
selschafft zusitzen auff dz hew.er nam dy fünf
brot vñ die zwen visch.er sah auff in den hymel
er gesegnet die brot vñ brach vñ gab seinē iun/
gern.vñ die iunger gaben es den scharen .vñ sy
assen all.vñ wurden gesat.vñ sie huben auff dy
beleybung zwelff körb vol der stück. Vñ dy zal
der essenden was fünftausent der mañ . on die
weyb vñ kind . Vñ zuhand gebot ihesus seinen
iungern aufzusteygē in ein schifflein .vñ vor im
zugeen vber das meer biß dz er gelyeß die scha
ren.vñ da er het gelassen dy scharē.er steyg auff
allein betend an einē berg.vñ da es abent ward
er wz allein da.aber dz schifflein ward gewor/
fen von den wellen in mitt des meeres.wañ der
wind was in widerwertig.vnd vmb die vierden
wach ð nacht.kam er zu in geend auff dē meere
sie wurden betrübt.sagend.es ist ein trügknuß .
Vñ schryen vor forchtē.vñ zuhand ihesus redt
zu in sagēd.Habt zuuersiht.ich bin es.nit wölt
euch fürchtē. Vñ petrus antwurt vñ sprach.O
herr ob du es bist.so gebeüt mir zukumē zu dir
auff das wasser.vnd er sprach.kum.vnd petrus
steyg ab von dem schifflein vnd gieng auff dem
wasser.daz er köm zu ihesu.wañ da er sah einen
starcken winde.er forcht sich . vñ da er begund
zusinckē.er schry sagēd.O herr mach mich heyl
sam.vñ zuhand ihesus strackt die hand vnd be/
griff in.vñ sprach zu im.Du wenigs gelaubens
warum hastu gezweyfelt.vñ da er wz aufgesty
gen in dz schifflein der wint hört auff.vñ dy da
warē in dem schifflein.kamen vñ anbeten in.sa/
gend.Fürwar du bist der sun gots.vñ da sy wa
ren vber gefarē vber dz meer.sie kamē i dz land
genesar.vñ da in hettē erkant die mañ der stat.
sie santen in alle gegent vñ brachtē im alle.die.
da hetten das vbel.vñ baten in .das sie berürtē
den saum seins gewandes.vñ alle die in rürten
die wurden gemacht gesund.

Das.XV.Capitel.Von
waschung der hend.vnd was geet in den mund
das befleckt nit den menschē ꝛc.So ein blinder
dē andern fürt ꝛc. Vñ wy ihesus ð cananeischē
frawen tochter.vñ sunst vil stummē.lamen.blin
den.vnd kranck gesund macht. Vnd mit siben
brot.vñ wenig vischlein.viertausent mañ.on dy
weyber vñ kinder speyset.

DA nahentē sich zu im
die schreyber vñ die pharise er vō ihe/
rusalē.sagend. Warūb vbergeen dein
iunger die sitten der alten.sagend.wañ sy zwa/
hen nit ir hend.so sie essen dz brot. Er antwurt
in.vñ sprach .vñ warumb vbergeet ir dz gebott
gots vmb ewern sittē.wañ got sprach . Ere va/
ter vñ muter.vñ der da flucht dem vater oder ð
muter.der sterb des tods .vñ ir sprecht ein yeg/
licher ð do spricht zu seim vater oder zu seiner
muter.was gab ist auß mir.die wirt dir nütz.vñ
er eret nit seinen vater.vñ sein muter .vñ ir habt
gemacht eytel das gebot gots vmb ewern sittē
Trügner.wol hat geweyssagt von euch ysaias.
sagēd. Ditz volck eret mich mit dē lebssen.aber
ir hertz ist verr von mir.wann on vrsach eren sie
mich.sie leren die ler.vñ die gebot der mēschen.
Vñ er rüfft zusamen den scharen zu im vnd sa
get in. Hört vñ vernemt. Daz zu dem mund ein/
geet daz vermayliget dē menschen nit.aber daz
zu dē mund außgeet. dz vermayliget dē mēschē
Da nahenten sich sein iunger vnd sprachen zu
im. Wiß dz dy pharise er habē gehört ditz wort
vñ sind betrübt. Er antwurt vnd sprach.ein yeg
lich pflantzung die mein hymlischer vater nit
hat gepflātzet.die wirt außgewurtzelt . Lasset
sie.sie sind blind vñ fürer der blinden . Wañ ob
der blind gibt gelayt dem blindē.bede vallē sie
i die grube. Vñ petrus antwurt vñ sprach zu im
Vndschayd vns dise geleychnuß.vnd er sprach
Vnd ir seyt noch on verstentnuß . Vernemt ir
nit.das alles das zu dem mund eingeet.dz geet
in den bauch vnd wirt gelassen in die außdew/
ung.die aber zum mund außgeen.die geen auß
von dem hertzen.vnd die vermayligen dē men/
schen.wañ von dem hertzen geen auß.vbel ge/
dancken.manschlecht.ebrechung.vnkewschug.
dyebstal.valsch gezewgknuß.vñ gotzlesterung.
Ditz sind dy ding.dy da vermayligē dē mēschē
Aber essen mit vngezwagē hendē vermayliget
nit dē mēschē. Vñ ihesus gieng auß vō dannē.
vnd schyed sich in die teyl zu tyri vnd sydonis.
Vnnd secht.ein weyb von chananea gieng auß
vō iren enden.die schry vñ saget im .O herr du

sun dauid erbarm dich mein. mein tochter wirt vbel gepeyniget vō dē teüfel. er antwurt ir nit ein wort. Sein iunger naheten sich. vñ batten in. sagend. Laß sie. wann sie rüfft vns nach. Er antwurt vnd sprach. Ich bin nit gesant. nur zu den schaffen des hauß israhel. Sie da verdurben. vnd sy kam vñ anbettet in. sagend. O herr hilff mir. er antwurt vñ sprach. Es ist nit gut zenemen das brot der süne. vñ zugeben den hunden. Vñ sie sprach. O herr ia. yedoch die hüntlein essen von den broßmen. die da vallen vō dē tisch irer herren. Da antwurt ihesus. vnd sprach zu ir. O weyb groß ist dein glaub. dir geschehe als du wilt. vñ ir tochter ward gesund zu ď stūd Vñ da ihesus gieng von dannē. er kam zu dem meere galilea. er steyg auff an einen berg. vñ saß da. vñ vil scharen naheten sich zu im. vñ hetten bey in stummen. lamen. blinden. krancken. vñ vil ander. vñ wurffen sy zu seinē füssen. vñ er macht sie gesund. Also das die schar wunderten. da sie sahen die stummen redend. die lamen geend die blinden gesehend. vñ machten groß. got vō israhel. Vnd ihesus rüfft seinen iungern vnnd sprach. Mich erbarmet die schar. wañ sy beharren yetzund bey mir drey tag. vñ haben nit das sie essen. vñ ich wil sie nicht lassen vastend. das sy nit verzeen an dem weg. vñ sein iūger sprachen zu im. Darūb. wanon werdē vns alßuil brot i der wüste. dz wir gesatten souil schar. vñ ihesus sprach zu in. Wieuil brot habt ir. vnd sie sprachen. siben. vñ ein wenig vischlein. Vñ er gebot ď schar dz sie sassen auff die erde. Vñ er nam dy siben brot. vnd die visch vnnd wurckte genad. er brach vñ gab seinen iungern. vñ die iunger gaben dem volck. vñ sy assen alle vñ wurdē gesatt Vnd sie huben auff siben körb vol. daz da was vberbelibē von den stücken. Vñ der. dz da hetten gegessen. waren viertausent der mañ on die weyb vñ kinder. Vñ da er het gelassen die schare er steyg auff in ein schifflein. vñ kam in dy ende magedon.

Das. XVI. Capitel. wie die

iüden von ihesu ein zeychen von hymel suchten. Wie ihesus ine darauff antwurtet. vñ darnach sein iūger leret. sich vor dem hefel der gleychßner zehütten. Vnd wie ihesus. petro die schlüssel des gewalts gab. vnd seinen iungern saget. Wie er zu iherusalem leyden. getödtet. vnd am dritten tag widerersteen würd.

Dfl tratten zu i die pharisseer vñ die saduceyer vñ versuchten in. vñ battē in. dz er in zeyget ei zeychen von hymel. Er antwurt vnd sprach zu in. so ď abent wirt. so sprecht. es wirt klar. wañ ď hymel ist rot. vñ an dē morgen. heut wirt ein vngestüm weter. wañ es scheynet der hymel traurigklich. Darumb kent ir zuurteylen das antlytz des hymels. aber die zeychen der zeyt mügt ir nit gewissen. das böse vñ eebrüchig geschlecht sücht ein zeychen. vñ das zeychen wirt in nit gegeben nur daz zeychen ione des weyssagen. Er lyeß sy vñ gieng ab. vñ da sein iunger warē kūmē vber das meere. sie hetten vergessen zunemen brot. Er sprach zu in. Secht. vñ hüt euch vor dē hefel der pharisseer vñ der saduceyer. vñ sie gedachtē vnder in. sagend. Wir habē nicht brot genūmē. wañ ihesus west es. vñ sprach zu in. kleines gelaubens was gedenckt ir vnder euch. das ir nit habt brot. Vernēt ir nit noch gedenckt ď fünf brot. vñ der fünff tausent mañ. vnd wieuil körb hubt ir auff. Noch ď siben brot in den viertausent der mañ. vñ wieuil körb hubt ir auff. Warumb vernemt ir nit. daz ich euch nit von dē brot gesaget hab. aber hüt euch vor dem hefel ď pharisseer vñ der saduceyer. Da vernamē sy. dz er in nit het gesagt sich zuhüten vor dem hefel des brots. aber vor der lere der pharisseer vñ der saduceyer. Vnd ihesus kam in dy teyl des keysertumbs philippi. Vñ er fraget sei iunger sagēd Wen sagen die mēschē sein den sun des mēschen. vñ sie sprachē. Die andern iohannē dē tauffer. Aber die andern heliā. vñ die andern iheremiam. oder einen auß den propheten. Ihesus sprach zu in. Wer aber sprecht ir. dz ich sey. Symon petrus antwurt. vnd sprach zu im. Du bist christus der sun gots des lebendigen. Ihesus antwurt vñ sprach zu im. Selig bistu symō bariona. wañ fleysch vnd blüt hat dir nit eröffent. aber mein vater der in den hymeln ist. Vnd ich sag dir das du bist petrus. vñ auff disen felsen wird ich bawen mein kirchen. Vnd die tor der helle mügen nicht wider sie. vnd ich gib dir die schlüssel des reychs der hymel. Vñ was dings du bindest auff der erde. wirt auch gebundē in dē hymeln. vñ was dings du entbindest auff ď erde. das wirt auch entbunden in den hymeln. Da gebot ihesus seinen iungern. dz sie nyemāt

sagtē. dz er wer ihesus cristus. Darnach begunde ihesus zuzeygē seinē iūgern dz er műste geē zu iherusalē. vñ vil leyden vō den altē vñ vō den schreybern. vñ dē fürstē ð priester. vñ werdē getödtet. vñ wið erstē am drittē tag. Petrus nam in. vñ begunde in anzefarē. sagend. O herr ditz sey vō dir. ditz geschiht dir nit. Er kert sich vmb vñ sprache zu petro. Gee nach mir sathanas. du bist mir ein ergernuß. wañ du erkenst nit dy ding die do sind gottes. Aber die ding. die do sind ð mēschē. Da sprach ihesus zu seinē iūgern. Wer nach mir will kumen ð verlaugen seinselbs. vnd nem sein krewtz. vnd nachuolg mir. Wañ ð sein sel wöll machē heylsam. ð wirt sie verlyerē. vñ ð sein sel verlewst. vmb mich. ð findet sie. wañ wz ist nütz dē mēschē ob er gewynne alle dise welt vñ leyde abgang seiner sel. Oder wz wechsels gibt ð mēsch vñ sei sele. wañ ð sun des mēschē ist künfftig i die glori seins vaters mit seinē engeln. vnd deñ gibt er eim yeglichen nach seinen wercken. Fürwar sag ich euch das ettlich sind von den hie steenden. die nit werden versuchen den tod. biß das sie sehen den sun des menschē kumen in seinem reych.

Das. XVII. Capitel. wie sich ihesus auff dem berg. vor petro iacobo. vñ iohāne verkleret. vñ ine darnach verpote. solch gesiht nymant zusagen. biß er vom tod erstünd Vnd wy ihesus ein monigs kind gesund machet. vñ vō dem pfenning. den petrus in dem műd des vischs fand.

VNd nach sechs tagen ihesus nam petrū vñ iacobū vñ iohannem sein brůder. vñ fürt sie besunder auff einē hohē berg. vñ ward verwādelt vor in. Vñ sein antlytz leuchtet als die suñ. vnd seine gewand wurden weyß als ð schnee. Vnd sehe moyses vñ helias erschynē redend mit im. Aber petrus antwurtet. vnd sprach zum herren ihesu. O herr gut ist vns zusei hie. ob du wilt. wir machē hie drey tabernackel. dir einē. moysi einē. vñ helie einē. Noch da er redt. sehe ei weyß wolcken beschettiget sy. vñ sehe ein stym vō ð wolcken sagēd. Der ist mein lieber sun i dē ich mir wolgefallē hab. dē süllet ir hörē. Vñ da dz dy iunger hortē. da fielē sie auff ir angesiht. vñ forchten sich hart. vñ ihesus genahet sich. vñ rürt sy. vñ sprach zu in. Steet auff vnd nicht wőlt euch fürchtē. Vñ sie hubē auff ire augē. sie sahē nyemant. nur ihesum allein. Vñ da sie abstygen vō dē berg. Jhesus gebot in sagēd. Nyemant saget dy gesihte. vntz dz der sun des mēschen erstee vō den todtē. Vñ dy iūger fragtē in. sagēd was sagē dy schreyber. dz helias zum erstē műß kumē. Er antwurt vñ sprach zu in. Fürwar helias ist künfftig. vñ wirt wider ordnen alle ding. Aber ich sag euch dz helias yetzund ist kumen. vñ sie erkantē sei nit. wañ sie tettē an im welche ding sie woltē. also wirt auch ð sun des mēschē leydē vō in. Da vernamē sei iungern. dz er in het gesagt vō iohāne dem tauffer. Vñ da er wz kumen zu ð schar. ein man tratte zu im. mit gefallē knyeen für in. sagēd. O herr erbarm dich meis suns. wañ er ist monig. vñ er leydet dz vbel. wañ dick felt er in dz fewr. vñ offt in dz wasser. vnd ich bracht in deinē iūgern. vñ sie mochten in nit gesund machē. vñ ihesus antwurt vñ sprach. O ir vngelaubigs geschlecht vñ verkerts. wielang wird ich bey euch sein. Biß wielang leyd ich euch. Bringt in her zu mir. vñ ihesus straffet in vñ ð tewfel gieng auß vō im. vñ das kind ward gesund zu stund. Da tratten die iūger zu ihesu heimlich. vñ sprachē zu im. Warumb mochtē wir in nit außwerffen. Jhesus sprach zu in. vñ ewern vnglaubē. Wañ fürwar sag ich euch hettet ir dē glaubē. als ein korē des senffs. vñ sprecht ir zu disem berg. gee hin. vnd er gieng hin. vnnd nichts wurd euch vnmüglich. Wann ditz geschlecht wirt nit außgeworffen. nur durch die vastē vñ durch dz gebet. vñ do sie wādeltē i galilea. ihesus sprach zu in. Der sun des menschen wirt gegebē i die hende ð mēschē. vñ sie erschlagē in. vñ er erstet an dē drittē tag. Vñ sie wurdē hart betrübt. Vñ da sie waren kumen zu capharnaū. dy da namē dē zol die nahentē sich zu petro. vñ sprachen zu im. Ewer meyster. gibt er nicht dē zol. Er sprach ia. Vñ da er wz kumen i dz hauß. ihesus fürkam in. sagēd. Symon. was wirt dir gesehen. Die künig ð erde vō wem nemen sie dē zynß. oder dē zol vō irē sünē. oder vō den frembden. vñ er sprach. von den frembden. Jhesus sprach zu im. Darumb so sind die sün frey. vñ das wir sie nit ergern. gee zu dem meere. vñ leg den angel. vñ den visch der zum erstē auffsteygt. den nym. vnnd so du hast aufgethan seinen mund. du vindest einē pfenning. dē nym vñ gib in für mich. vñ für dich.

Das .XVIII. Capitel. wie

dy iunger ihesum fragten. wer der merer im hymel wer. Vñ wie sie ihesus des beschyed. vñ võ dē vbel der ergernuß. wie einer dē andern straffen sol. vñ wo zwen oder drey in seinem namen versamelt sind. so ist er i irer mitte. Vñ wie offt man vergeben soll. vñ von dem knecht ð vor seinem herren barmhertzigkeyt erlanget. vñ doch seinem mitknecht. die nit beweyset.

Vnd zu der stund die iunger tratten zu ihesu. sagend. Wer wenst du. der do ist der merer in dem reych der hymel. vñ ihesus berüfft einen kleinē iungen. vñ stalt in. in dy mitt ir. vnd sprach. werlich sag ich euch. werdt ir nit bekert. vnd werdt gemacht als die kleinen. ir geet nit in das reych der hymel. Darumb der sich demütiget als der klein. der ist der merer i dem reych der hymel. vñ der do empfecht einen sölichen kleinen in meinē namen. der empfecht mich. vñ der do ergert einē von disen kleinen. die an mich gelauben. im gezympt das ein esel messiger mülsteyn werd gehenckt an seinē halß. vñ werd gesenckt i dy tyeffe des meeres. wee ð welt von ð ergernuß. wañ es ist not das die ergernuß kumen. Jedoch wee dem menschen. durch den die ergernuß kumbt. wañ ob dich betrübt dein hand oder dein füß. hawe in ab. vñ wirff in võ dir. wañ besser ist dir einzugeen zu dem lebē kranck oder lam. deñ zu haben zwu hend oder zwen füß. vñ wurdest gelassen in das ewig fewr. Vñ ob dich schendet dei aug. brich es auß. vñ wirff es võ dir. Besser ist dir einzugeen mit eim augen zu dē lebē. deñ zuhaben zwey augen vñ werden gelassen in dz hellisch fewr. Secht. das ir nicht verschmecht einen von disen kleinen. Wañ ich sag euch. das ir engel in den hymeln zuallen zeytē sehen dz antlytz meins vaters. der in dē hymeln ist. wañ der sun des menschen ist kumen heyl zumachen. daz do was verdorben. wz ist euch gesehen. Ob eim weren hundert schaff vñ eins võ in irret. lesset er nit die newenundnewntzig an dem berg. vnd geet zusüchen das. das do irret. vñ es geschicht daz er es findet. werlich sag ich euch. daz er sich mer frewet vber es. deñ vber dy newnundnewntzig. dy do nicht irreten. Also ist nit der will vor ewerm vater der in dem hymel ist. dz einer verderb von disen kindē. Wañ ob dein brůder sündet wider dich gee vñ straff in. zwyschen dir vñ im allein. Ob er dich hört. du hast gewunē deinen bruder. wañ ob er dich nit hört. nym mit dir noch einē oder zwen. weñ in dem münde zweyer oder dreyer gezeugē steet alles wort. Vñ ob er sie nicht hört. sag es ð kirchen. vñ ob er dy kirchen nit hört. er sey dir als ein heyden. vnd als ein offner sünder. Werlich sag ich euch. wz dings ir bindet auff der erdē. die werdē auch gebunden in den hymeln. vnd was dings ir entbindet auff ð erd. die werden auch entbundē in den hymeln. Aber sag ich euch. wañ ob zwen auß euch miteinander gehellen auff ð erdē. von eim yeglichen ding. dz sie bitten. es wirt in võ meim vater. der in dē hymeln ist. wañ wo zwen oder drey sind gesamelt i meim namē. da bin ich i irē mittel. Da nahnete sich petrus vñ sprach zu im. O herr wie offt sündet mei bruder wider mich. vñ vergib ich im vntz zu sibē malē. Jhesus sprach zu im. Jch sag dir nit vntz zu sibē malen. sunder zu sibentzig siben maln. Darūb dz reych der hymel ist gleych eim mañ einen küng der da wolt setzen rechnung mit seinen knechten. Vñ da er begund zusetzen die rechnūg. da ward im einer bracht. der solt im zehētausent pfund. vñ da er nicht het. da võ er vergülte. der herr hyeß i verkauffen. vñ sein weyb vñ sein sün. vñ alle dig. die er het. vñ zugelten. Aber ð knecht fiel nider vñ bat in. sagēd. Habe gedult in mir. vñ ich vergilt dir alle ding. Vnnd der herr erbarmt sich seins knechts. vñ lyeß in. vñ vergab im alle schuld. vñ ð knecht gieng auß. er vand einē võ seinen mitknechtē. ð solt im. hūdert pfenning. er hyelt i. vñ wurget in. sagend. Gilt. das du solt. vnd ð mitknecht fiel nider. er bat in. sagēd. Hab gedult i mir. vñ ich vergilt dir alle ding. vnd er wolt nit. aber er gieng hin. vñ leget in in dē kercker. biß daz er vergülte alle schuld. vñ da sein mitknecht sahē die ding. die do warē gethan. sy wurdē ser betrübt. vñ kamē vñ verkundtē seinē herrē alle ding. dy da warē geschehen. Da voedert in sein herr. vñ sprach zu im. Knecht schalck. alle schuld hab ich dir nachgelassen. wañ du hast mich gebetten. mochtest auch du nit dich erbarmē vber deinen mitdiener. Vnd sein herr ward erzürnt er antwurt in dē peynigern vntz das er vergult alle schuld. vnd also thut auch euch mein hymlischer vater. ob ir nicht vergebt. ein yeglicher sei bruder von ewerm hertzen.

Das.XIX.Capitel.wie der man sein weyb nit lassen soll .dañ allein vñ den eebruch. Vnd wie der iungling ihesum fraget was er thun solt das er selig würd.vnd ihesus sprach halt die gebot.vnd wie leychter wer das ein kemeltyer durch ei nadelöre gieng dañ der reich in den hymel.

VNd es ist geschehen do ihesus het volendet alle dise wort. Er gieng von galilea. vnd kam in die ende Judee ienhalb des iordans . vnd vil schar nachuolgtē im.vñ er machet sy da gesund . Vñ die phariseer tratten zu im.sy versuchten in .vñ sprachen.ob es gezem dem mann zelassen sein weyb vmb kein sach.Er antwurt vnd sprach zu in.Habt ir nit gelesen .dz der. der do beschuff den mañ.vnd das weyb . am anfang machet er sy.vnd sprach. Darūb lasset d̕ man vater vñ muter.vnd wirt anhangē seinē weyb.Vnd es werden zwey in eim fleysch . Also yetzund sind sye nicht zwey.sunder ein fleysch. Darūb .das got hat zusamen gefüget das soll der mensch nit scheyden. Do sprachē sy zu im . warūb hat dañ moyses gebotten das büchlein der heymschickung zegebē.vñ sy frawē zelassen.Da sprach er zu in.wann vmb die hertigkeit ewers hertzē. gestatet euch moyses zelassē ewer weiber.aber im anfang was es nit also.Wann ich sag euch das ein yeglicher.der da lasset sein weyb.es sey dañ vmb die eebrecherey.vnd nymt ein andre.d̕ bricht die ee. Vnd der do nymt die gelassen d̕ bricht die ee.Sein iunger sprachen zu im . Ob die sach des manns mit dē weyb ist also .so gezympt nit zegemeheln.er sprach.Nit alle menschen vernemen das wort.sunder den es gegeben ist.wañ keusch sind sy.die also sind geborn von dē leyb der muter . vnd keusch sind die do sind gemacht keusch von dē menschē.vñ keusch sind die sich selber haben gemacht keusch.vmb das reych der hymel. Der das vernemen mag. der vernem es. Da wurdē im bracht dy kleinen das er in auflegt die hend.vñ bettet. Aber die iunger strafften sye . Aber ihesus sprach zu in. Lasset die kleinen kumen zu mir. vñ nit wölt in weren.wañ diser ist das reich der hymel.Vnd do er in het aufgelegt die hend.do gieng er ab von dannē.Secht einer nahnet sich. vnd sprach zu im.Guter meyster.was thu ich guts.daz ich hab das ewig lebē.Er sprach zu im.Was fragst du mich von dē gutē.ein got ist gut.ob du wilt eingeen zu dē ewigen leben.so behüt die gebot Er sprach zu im.welche . Jhesus sprach . Nit thu mañschlaht.nit brich dy ee . nit thu diebstal. nit sag falsche gezeugknuß.ere deinē vater .vñ dein muter.vñ hab lieb deinen nehsten als dich selber. Der iungling sprach zu im. Alle dise dig hab ich gehalten võ meiner iugent.waz gebrist mir noch. Jhesus sprach zu im.Ob du wilt sein volkumen.So gee vñ verkauff alle ding die du hast vñ gib es den armen.vñ du wirst habē den schatz in dē hymel.vnd kum vñ nachuolge mir. Vñ do d̕ iungling het gehört dz wort .er gieg traurig hin.wañ er was habend vil besitzungē. Vñ ihesus sprach zu seinē iūgern.Werlich sag ich euch daz der reich hart eingeet in das reich der hymel. Aber sag ich euch. leychter ist dē kemeltyer einzegeen durch der nadelöre. deñ dē reichen einzegeen in das reich der hymel. Vñ do dits hörten dy iunger.sy wundertē sich hart sagend. Darūb wer mag werdē behalten. Jhesus sah auff.vñ sprach zu in.Ditz ist vnmüglich bey den menschen. Aber bey got sind alle ding müglich . Da antwurt petrus vnnd sprach zu im.Sih wir haben gelassen alle ding vnd sind dir nachgeuolgt . darumb was wirt vns . Jhesus sprach zu in. Werlich sag ich euch.dz ir die ir habt gelassen alle ding vnd seyt mir nachgeuolget.in der widergeberūg. so sitzen wirt der sun des menschen in dem stul seiner maiestat. vnd ir werdt sitzen auff den zwelff stülen zeurteylen die zwelff geschlecht israhel.vñ ein yeglicher.der do lasset sein hauß oder brüder oder schwester oder vater oder muter vnd sein weyb oder sün.oder ecker.vmb meinen namē.der enpfecht es hundert feltig vnnd besitzt das ewig leben.wann vil die ersten werden die letzten.vñ die letzten werden die ersten.

Das.XX.Capitel.Von den arbeytern in den weyngartē gedinget. vñ das vil berüfft vnd wenig erwelt wern . Vnd wy ihesus seinen iungern sein leyden vor saget. vnd von begerung der muter der sün zebedei. das einer zu der rechten . der ander zu der lincken hand christi im hymel sitzen solt. Vnd wie ihesus zwen blind gesehen machet.

DAs reich der hymel
ist gleich einem menschen eim hauß/
vater. der da außgieng an dem ersten
morgen zedingen wurcker in seinen weyngartē
Vnd da er hett gemacht dz geding mit dē wur/
ckern vmb einen teglichē pfenning. er sant sy in
seinen weyngartē. vnd er gieng auß vmb dy drit
tē stund. Er sah and' müssig steen an dē marckt.
vnd sprach zu in. Geet auch ir in mein weingar
ten. vnd was recht wirt. ich gib es euch. vnd sye
giengen. Er giēg aber auß zu der. vi. vnd zu der
ix. stund. vnd tet zegleicherweyß. vnd zu der. xi.
stunde gieng er auß. vnd fand ander steen. vnd
sprach zu in. Wz steet ir hie müssig allē tag. sie
sprachen zu im nyemand hat vns gedinget. Er
sprach zu in. geet ir auch in meinē weyngarten.
Vnd do es abent ward. der herre des weyngar/
tē sprach zu seim schaffer. Rüffe dē wurckern.
vnd gib in iren lon. vah an vō dē iungsten vntz
an die ersten. Darumb do die kamen. dy da wa
ren kumen vmb die. xi. stund. sy empfiengē glei/
chē pfenning. vnd da nun die erstē kamē. sy wen
ten das sy wern mer zeempfahē. vnd sy empfien
gē auch gleich pfenning. vnd sy namē vnd murmel
ten wid' den haußuater. sagend. Die dy iungstē
haben gewurcket ein stund. wir haben getragē
die burd des tags. vnd d' hytze. vnd du hast sy vns
gemacht geleich. Er antwurt ir eim. vnd sprach
Freund ich thu dir nit vnrecht. Macht ich den
nit ein geding mit dir vmb einē teglichē pfen/
ning. Nym dz dein ist. vnd gee. wann ich wil auch
disem iungsten geben als dir. Oder gezympt
mir nicht zethun wz ich wil. Oder ist dein aug
ein schalck. wann ich bin gut. Also werdē dy iung
sten die ersten. vnd die ersten die iungsten. Wann
vil sind geladen. vnd wenig erwelt. Vnd ihesus
steyg auff zu iherusalē. er nam mit im sein zwelff
iungern haymlich vnnd sprach zu in. Secht. wir
geen auff zu iherusalem. vnd der sun des menschē
wirt geantwurt den fürstē der priester. vnd dē
schreybern. vnd sy verdammen in zu dem tod. vnd
antwurten in den heyden zeuerspotten. vnd ze/
geyselē. vnd zekreutzigen. vnd er wirt wid' auf/
steen an dē dritten tag. Da trate zu im die mu/
ter der sün zebedei mit iren sünen. bittend vnd
heyschend etwas von im. Er sprach zu ir. was
wiltu. Sy sprach zu im. sag. dz dise mei zwē sün
sitzē der ein zu deiner gerechtē. vnd d' and' zu dei
ner lincken in deinem reich. Ihesus antwurt vnd
sprach. Ir wist nit was ir bittet. Mügt ir trin/
cken den kelch. den ich wird trincken. Sye spra/
chen zu im. Wir mügen. Vnd er sprach zu in. Ja
meinen kelch werdt ir trincken. aber zesitzen zu
meiner gerechten oder zu der lincken. ist nit mei
euch zegebē. aber dē es ist bereyt vō meinē va/
ter. Vnd do es die zehen hörten. sie waren vn/
wirdich von dē zweyē brüdern. Aber ihesus rüft
in zu im. vnd sprach. Ir wist das dy fürsten der
leut herschen der iren. vnd die die merern sind.
die oben dē gewalt vber sy. Also wirt es nit vn
der euch. Wann der vnder euch will werdē der
merer. der sey ewer diener. vnd der vnder euch
wil sein der erste. der werd ewer knecht. Als nit
kumen ist der sun des menschen daz im gedinet
wurde. aber das er diente vnd zegeben sein se/
le in dy erlösunge vmb vil. Vnd do sy außgiengē
von ihericho. vil schare nachuolgte im. vnd secht
zwen blinden sassen bey dem weg. sye hörten dz
ihesus da gieng. vnd rüfften sagend. O herr du
sun dauids erbarm dich vnser. vnnd die schare
straffet sy das sy schwigen. Vnd sy rüfften mer
sagend. o herr du sun dauids erbarm dich vnser
Vnd ihesus stund vnd vordert sy. vnd sprach. Wz
wölt ir. dz ich euch thu. sy sprachen zu im. o herr
das vnser augen werden auffgethan. Vnd ihe
sus erbarmt sich ir. vnd rürt ir augen. vnd zuhand
sahen sy. vnd nachuolgten im.

Das. XXI. Capitel. wie

ihesus gein iherusalem auff einē fülhe der e/
slin einritte. vnd mit grossen eren vnd lobgesangk
empfangen ward. vnd die kauffer vnd verkauf/
fer im tempel darauß treib. vnd blind vnd lam ge
sund machet. Vnd wie der feygenbaum vō ihe/
su verflucht ward. Vnd wie ihesus dē gleichß/
nern vnd iuden saget das ire offen sunder. vnd
gemayn frawē in das reych der hymel vorgeen
würden. Vnd von dē weyngarten. den ein herr
den arbeytern gelassen het.

VNd da ihesus was ge
nahnet zu iherusalem. vnd was kumē
zu bethfage. an den ölberg. Do sant
ihesus zwen seiner iunger. sagend zu in. Geet
in das castell das gegen euch ist. vnnd zuhand
find ir die eslin gebunden. vnd das fülhe mit ir
löset auf. vnd fürt mir sy her. vnd ob euch yemant
sagt etwas. So sprecht. wann der herr bedarff
ir. vnd zuhand lasset er sie. Wann ditz ist alles
geschehen das erfült wurd. dz gesagt ist durch

den weyssagen.sagend.Sagt der tochter syon.
Sih dein künig kumt dir senfftmütig vnd sitzt
auff der eslin.vnd auff dē fulh dem sun der vn-
dertenigen. Vnd die iunger giengen .sy tetten
als in ihesus het gebotten.vn̄ zufürtē dye eslin
vnd das fulhe.vn̄ sy legten ire gewand auff sie
vn̄ hiessen in darauff sitzen.vn̄ strewetē ire ge-
wand an den weg. Aber die andern schlugē dy
este von den baumen. vnd strewetten sy an den
weg. Die scharen aber. die da vorgiengen.vn̄ die
da nachuolgten schryen.sagend . Osanna dem
sun dauid.gesegent ist der do kumt in dē namē
des herren.mach vns behaltē in dē höhen. Vn̄
da er was eingegangen zu iherusalem.alle stat
ward bewegt.sagend. Wer ist der.vn̄ das volck
sprach. Er ist ihesus ein weyssag von nazareth
galilee. Vnd ihesus gieng in den tempel gots.
vnd warff auß von dem tempel alle verkauffer
vnd kauffer.vnd vmbkeret die tisch der wechß-
ler.vnd die stül.der.die do verkaufften die tau-
ben.vn̄ sprach zu in. Es ist geschribē .mei hauß
ist geheyssen ein hauß des gebets. vnd ir habt
es gemacht ein grub der schacher. Vn̄ die blin
den vnd die lamen nahneten sich zu im in dē tē
pel.vnd er macht sy gesund. Aber die fürsten d
priester vnd die schreyber sahen die wunder. dy
er tet.vn̄ die kind schryen im tempel vn̄ sprachē.
Osanna dez sun dauid. Sy verunwirdigten.vn̄
sprachē zu im.hörst du was dise sagen . Ihesus
sprach zu in ia . habt ir deñ nit gelesen . du hast
volbracht das lob auß dē mūd der kinder.vn̄ d
saugenden. Er ließ sy.vnd gieng auß außwen-
dig der statt in bethania . vnd beleib do .vnnd
lert sy von dē reych gots. Vn̄ frü kert er wider
in die stat.in hungert .vn̄ er sah einē feygbaum
bey dem weg.er kam zu im. vnd fand nichez an
im.nür allein dy lauber. Er sprach zu im. Nim-
mer wachße ein frucht auß dir ewigklich. Vn̄
zuhand dort der feygenbaum. Sein iunger sa-
hen es.vnd wunderten sich . vn̄ fragten vnsern
herrē.sagend. In welcherweyß er zuhand wer
dürr worden. Vnd ihesus antwurt. vnd sprach
zu den iungern. Werlich sag ich euch . Habt ir
den gelauben.vn̄ zweyfelt nicht . Ir thut nicht
allein von disez feygenbaum. wañ ob ir sprecht
zu disem berge.hebe dich auff hin.vnd würffe
dich in das meere.es geschehe. Vnd alle ding.
die ir eyschet in dem gebet gelaubend . so wer-
det ir es empfahen. Vnd do er was kumē zele
ren in dem tempel . die fürsten der priester vnd

die alten des volcks nahnetē sich zu im sagend.
In welchem gewalt thustu dise ding . vnd wer
hat dir gegeben disen gewalt. Ihesus antwurt
vnd sprach zu in. Vn̄ ich frag euch eins worts
ob ir mir es sagt.vnd ich sag euch in welchē ge
walt ich thu dise ding. Von wannē ist dy tauff
iohannis.von dem hymel. oder von den leuten.
Vn̄ sye gedachtē vnder in.sagend. Ob wir sa-
gen vō hymel.er spricht zu vns.warūb gelaubt
ir im nit.ob wir aber sagen auß dem menschen.
wir förchten die schar.wann sy hetten iohānē
als einen weyssagen. Sy antwurtē vnd sprachē
zu ihesu.wir wissen sei nit. Vn̄ erselb sprach zu
in . noch ich sag euch . in welchem gewalt ich
thu dise ding.wañ wz ist euch geschē. Ein mañ
het zwen sün.er nahnet sich.vnd sprach zu dem
ersten. Sun gee heut zewircken in meinē weyn
garten.er antwurt vn̄ sprach.ich will es nit tun
Vn̄ darnach ward er bewegt mit buß vn̄ gieg.
er nahnet sich zu dez andern.vn̄ sprach zu glei-
cherweyß. Er antwurt.vnd sprach. herr ich gee.
vnnd er gieng nit , welcher von den zweyen tet
den willen des vaters. Sy sprachē zu im.d erst.
Ihesus sprach zu in.werlich sag ich euch.dz dy
offensunder vnd gemeinen weyb geen vor euch
in dem reich gots.wann iohannes kam zu euch
in dem weg der gerechtigkeit vnnd ir glaubtet
im nit.aber die offensunder vnd die gemeynen
weyb gelaubten im . vnd ir sahet vnd hettet nit
buß darnach.dz ir im glaubtet. Ein and gleich
nuß hört . Ein man ein haußuater pflantzet ei-
nen weyngarten. vnd vmbgab in mit eim zaun.
vn̄ grub ein preß in im . vn̄ bawet einē thurn.vn̄
antwurtet in den bawleuten . vnd gieng in die
frembd.vnd do die zeyt d frucht nahet. er sant
sein knecht zu den bawleuten. das sy empfien-
gen sein frucht.vnd da die bawleut hetten be-
griffen sein knecht. Den einen schlugen sye. den
andern erschlugen sy. vnd den dritten steynten
sie. Aber sandt er ander knecht mer dañ der er-
sten.vnd disen tetten sy zugleicherweyß. vn̄ ze-
iungst sant er zu in seinē sun.sagend. Sy werdē
fürchten meinen sun . Vnd die bawleut sahen
den sun.sye sprachen vnder in . Das ist der erb
kumpt wir erschlahē in.vn̄ wir werdē habē sein
erbe. Sy begriffen in.vnd würffen in auß dem
weyngarten . vnd erschlugen in . Darūb so der
herr des weyngarten kumpt. was thut er disen
bawleutē. Sy sprachen zu im. dy bösen verleust
er böslich.vnd antwurt da seinen weyngarten

andern bawleuten. Die im geben seine frucht in
seiner zeyt. Jhesus sprach zu i. Habt ir nye gele
sen in dē geschrifften. Der steyn. den die baw/
leut verwurffen. ist gemacht in das haubt des
winckels. Diß ist gethan vom herren. vñ ist wun/
derlich in vnsern augen. Darumb sag ich euch.
Das von euch wirt genomen das reich gots. vñ
wirt gegebē dē leutē. dye do tun sei frucht. Vñ
d do felt auf disen steyn. der wirt zerbrochē. vñ
auff den der steyn felt er zerknischt in. Vñ da
die fürsten der priester vnd die phariseer hettē
gehört sein gleichnuß sy erkanten. das er sy het
gesagt von in. Vñ suchten in zehaltē sy förch/
ten die scharn. wan sie hetten in als einen weys/
sagen.

Das. XXII. Capitel. Von

den die zu der hohzeyt geladen wordē vñ nicht
kamen. Von dē der nicht ein hohzeytlich kleyd
het. Von der frag ob man dem keyser dē zynß
geben solt. Von der frawen die siben bruͦd ge
habt het. Von vrstend der todten. Von d frag
welchs das groß gebot sey.

VNd ihesus antwurt
vnd sprach aber zu in in gleichnus. sa
gend. Das reich der hymel ist geleich
eim mañ. eim künig. der do macht hohzeyt sein
sune. vnd er sant seinen knecht zerüffen die ge/
laden zu der hohzeyt. vnd sy wolten nicht kumē
Aber sandt er ander knecht. sagend. Sagt den
geladen. secht mein mal ist bereyttet. mein styer.
vnd mein vögel sind geschlagen. vnd alle ding
sind bereytet. kumt zu der hohzeyt. Vñ sye ver/
saumten es. vnd giengen. der ein in sein dorff. d
ander in sein gescheffte. Aber die andern hieltē
sein knecht. sy erschlugē sy. vñ peynigten sie mit
laster. Vnd da es der künig het gehört. er wart
erzurnt. vnd sant sein heer vñ erschlug die man/
schlechter. vñ verbrant ir stat. Da sprach er zu
seinen knechten. Dy hohzeit sind bereytet. aber
die da waren geladen. die waren der nit wirdig
Darumb geet zu dē außgengen der weg. vnd
rüffet zu d hohzeyt all die ir findet. Vnd seyn
knecht giengē auß i dy weg. vñ samelten alle dy
sy funden. dy guten. vñ die bösen. vñ dy hohzeit
der sitzenden wurdē erfült. Vñ der künig gieg
ein. das er sehe die sitzenden. vñ er sah da einē
mañ nit bekleydt mit hohzeytlichē gewand. vñ
er sprach zu im. Freund. in welcherweyß bistu
her eingegangen. vñ hast nit ein hohzeytlichs
gewande. vñ er erstumte. Da sprach der künig
zu den dienern. Binder sein hend vnd füß. vnd
legt in i dy eusserstē vinsternuß. da wirt waynē
vnd grißgrämen der zen. Wañ vil sind geladen
vnd wenig erwelt. Da giengen hin dy pharise/
er vnd machten einen rat. das sy ihesum fiengē
in der red. vnd sye sandten im ir iunger mit den
herodianern. sagend. Meyster. wir wissen das
du bist warhafft. vnd lerest den weg gots in d
warheit. vnd dir ist nit achtung von keim. wañ
du sihst nit an die person der menschen. Darūb
sage vns. was ist dir gesehen. Gezymt dē zinß
zegeben dem keyser oder nit. Jhesus erkant ir
schalckheyt vñ sprach. Trügner. was versucht
ir mich. Zeyget mir dy müntze des zinses. Vnd
sy brachtē im einē pfenning. Vñ ihesus sprach
zu in. Wes ist das pild. vnd die vberschrifft. Sy
sprachē zu im. Des keysers. Da sprach ihesus zu
in. Darūb gebt dē keyser dy dig. dy da sind des
keysers. vnd got. die ding. die da sind gots. Vñ
da sy es hörten. sy wundertē sich. sy liessen i. vñ
giengen ab. An dem tag naheten sich zu im dy
saduceyer. dy da sprechen. das kein vrstend sey.
vñ fragten in sagend. Meyster. moyses sprach.
Ob etlicher stierbt nicht habend sun. das seyn
bruder nem sein weyb. vñ erkücke dē samē sein
bruder. Vnd siben brüder waren bey vns. Der
erst nam ein weyb. vñ starb. vnd hett nit samen.
er ließ sein weyb seim bruder. zegleycherweyß
der ander. vnd der dritt. vntz an den sibenden.
Vnd zum letzten der aller. starb auch dz weyb
Darumb in der aufersteeung. welchs von den si/
ben wirt das weyb. wañ sy haben sy all gehabt.
Jhesus antwurt vñ sprachē zu i. Jr irret nicht
wissend dy geschrifft. noch dy krafft gots. Wañ
in der aufferstēeung gemecheln sy nit. noch wer
den gemechelt. Aber sye sind als die engel gots
in dem hymel. Habt ir nit gelesen von der auff
ersteeung der todten. das da ist gesagt von got
zu euch. sagend. Jch bin got abraham. vnd got
ysaac. vñ got iacob. Got ist nit der todten. aber
der lebendigen. Vnd da es die scharen hörten
sy wunderten sich in seiner ler. Vñ da die pha/
riseer hetten gehört. das er hett auffgeleget
schweygung den saduceyern. Sy samelten sich
in ein. vnd einer von in ein gelerter des gesetzs
versucht in. vñ fragt in. Meyster. welchs ist dz
groß gebot in dez gesetz. Jhesus sprach zu im
Hab lieb deinen herren got von allem deinem
hertzen. vnd von aller deiner sel. vñ in allē dein

gemůt. Ditz ist das merst vnd das erst gebot. vñ das ander ist disem geleych. Hab lieb deinē nehsten als dich selb. In disen zweyen gebottē hangt alles gesetz. vnd die weyssagen. Vñ da die pharisoer waren gesamelt. ihesus fraget sie sagend. Was ist euch gesehen von christo. wes sun er ist. Sy sprachē zu im. Dauids. Er sprach zu in. Darumb in welcherweyß hayst in dauid einen herren im geyst sagend. Der herr sprach zu meinē herren. sitze zu meiner gerechtē. Biß dz ich sitze dein veind zu eim schamel deiner fúß. Darumb ob in dauid heyst ein herren im geyst. i welcherweyß ist er sein sun. vñ keiner mocht im geantwurten ein wort. Noch gedorst in fragē an dem tag fúran.

Dz. XXIII. Capitel. wie ihesus leret die schar vnd sein iunger. das sye der lere der gleichsner vnd schrifftweysen. vnd nit iren wercken nachuolgen solten. vñ von vil hohfart vnd eytler ere. die die pharisoer suchten.

Dar redt ihesus zu der schar vnd zu seinen iungern. sagend. Auff dem stul moysi sassen dy schreyber. vñ dy pharisoer. Darumb alle ding. die sy euch sagen. die behaltet vñ thut. Wañ nach iren wercken sullet ir nit thun. wañ sy sagen. vñ thun nit Wann sy binden schwere burd vnd vntreglich vnd legen sy auff die achseln d̄ menschē. aber mit iren vingern wöllen sy nit rúren. wañ sy tun alle ir werck. das sy werden gesehen von dē menschen. wañ sy weytern ir brieffuaß. vnd machen groß dy saum. Sy haben lieb die erstē rue in dē abentessen. vnd die ersten stúl in den synagogē vnd die grús an dē marckt. vnd wöllen genennet werden von dē menschen. meyster. Wañ einer ist ewer meyster. vnd ir all seyt brúder. Vnd nicht wölt euch nēnē einē vater auf d̄ erde. wañ einer ist ewer vater der in dē hymeln ist. Noch sullet genennet werden meyster. wañ einer ist ewer meyster. der ist christus. Wañ der vnd̄ euch ist der merer. der wirt ewer diener. vnd der sich erhöht. der wirt gedemútigt. vñ der sich demútigt. der wirt erhöhet. Wee euch schreyber. vnd pharisoer. vñ trúgner. dy ir beschlyesset dz reich der hymel vor dē menschē. wañ ir geet nit darein. vnd die da eingeen die lasset ir nit eingeen. Wee euch schreyber. vñ pharisoer. vnd trúgner die ir esset die hewser der witwen. ir betet dye langen gebet. Darumb empfaht ir vil mer dz gericht. Wee euch schreyber vñ pharisoer vñ trúgner. die ir vmbgeet das meer. vnd die dúrre. daz ir macht einen newen bekerten. vnd so er wirt gemacht. ir macht in einē sun des hellischē fewers. mer denn euch. Wee euch layter der blinden. die ir sprecht. Der da schwert bey dē tēpel dz ist nichts. aber der da schwert bey gold des tempels. der ist schuldig. Ir toren vñ blindē. waz ist mer. dz gold oder der tempel. der da heyligt das gold. Vnd der da schwert bey dem altar. das ist nichts. Aber der da schwert bey d̄ gab. die darauff ist. der ist schuldig. Ir blinden waz ist mer die gab oder der altar. der da heyligt dy gab. Darumb der da schwert bey dez altar. der schwert bey im vnd bey allen dingē. die da sind auff im. Vnd der da schwert bey dez tempel. d̄ schwert bey im. vnd bey dē daz da wonet in im. vnd der da schwert bey dez hymel. der schwert bey dem tron gots. vnd bey dem. der da sitzet auff im. Vñ wee euch schreyber. vñ pharisoer. vnd trúgner. die ir verzehet die mintz. vnd den enys. vnd dē kumel. vñ lasset die schwerē ding des gesetzs. das vrteyl vnnd die erbermbd vnd den glauben. Dise ding múst man thun. vñ die andern nit lassen. Ir fúrer der blinden. Ir seet die mucken. vnd verschlindet das kemeltyer. Wee euch schreyber vñ pharisoer vnd trúgner. die ir reyniget. dz da ist außwendig des kelchs vnd des napfs. wañ inwendig seyt ir vol raubs vnd vnreinigkeit. Pharisoer. vñ du blinder. zum erstē reynig das da ist inwendig des kelchs. vñ des napffs. Das auch das werd gereyniget. das da ist außwendig. Wee euch schreyber vñ pharisoer vnd trúgner. wañ ir seyt geleych den geweyssten grebern. die da außwendig scheynen schön den leuten. vnd inwendig sind sye vol todtenbayn vnd aller vnsauberkeyt. Also erscheynet auch ir außwendig gerecht den leutē. vnd inwendig seyt ir vol geleichsnerey vñ boßheit. Wee euch schreyber pharisoer. vñ trúgner die ir bawet die greber der weyssagen. vñ zyert die greber der gerechten. vnd sprecht. werē wir gewesen in den tagen vnser veter. wir wern nit gewesen ir gesellen in dem blut der weyssagen. Also seyt ir euch selb ein gezeugknuß. dz ir seit sún. der. die erschlugen die weyssagen. vñ ir erfúlt die maß ewer veter. Ir schlangen. vnd geschlecht d̄ vippernatter. in welcherweyß werdet ir fliehen von dē gericht des hellischen fewers

Darumb sag ich euch. Seht. ich send zu euch
weyssagen.vnd dy weysen.vñ schreiber. vñ auß
den werd ir erschlahen vñ kreutzigẽ.vñ geyseln
in ewern synagogen.vñ durchechtẽ von statt in
die stat. dz auff euch kum alles gerecht blut. dz
da ist vergossen auff die erd.von dẽ blut abels
des gerechtẽ vntz zu dẽ blut zacharie des suns
barachie.den ir erschluget zwischen dẽ tempel
vnd dem altar. Werlich sag ich euch.alle dise
ding kumen auff ditz geschlecht. Iherusalẽ.ihe
rusalem die du erschlehst die weyssagẽ. du stey
nest dy.dy da sind gesant zu dir. Wie offt wolt
ich samelt dein sün als die henn samelt ire hün
lein vnder die flügel vnd du woltest nit. Seht.
ewer heuser werden euch gelassen öd. Wañ ich
sag euch. Ir gesecht mich nit mer. vntz das ir
sprecht. Gesegent ist der da kumpt in dem na/
men des herren.

Das. XXIIII. Capitel. Vō

parung vnd zerstörung des tempels. Vnd vō
den zeychen der iungsten tag.

UNd ihesus gieng auß
von dem tempel vnd gieng. vnd seyn
iungern tratten zu das sy im zeygten
das gebewe des tempels.vnd er antwurtet vñ
sprach zu in. Seht.ir all dise ding. Werlich sag
ich euch.hie wirt nit gelassen der steyn auff dẽ
steyn.der nit werd zerbrochen. Vnd da er saß
auff dẽ ölberg sein iunger nahneten sich heym
lich sagend. Sag vns.wañ werden geschehẽ di
se ding.vñ welchs wirt das zeychen deiner zu/
kunfft.vñ der volendung der welt. Ihesus ant/
wurt vñ sprach zu in. Seht.das euch keiner ver
fürt.wañ vil kumen in meim namẽ sagend. Ich
bin christus.vnnd werden vil verfüren.wann ir
werdt hören dy kryeg vnd dy gerüchd der krieg.
secht das ir nicht werdt betrübt.wann dise ding
müssen geschehen.aber zehand ist nit dz ende.
wann es steet auff ein volck wider das ander.
Vnd das reich wider das reich vnd werdẽ pe/
stilentz vnd hunger.vnd erdbidmung durch dy
stet.vnd alle dise ding werden ein anfangk der
schmertzen. Denn antwurtẽ sy euch in trübsal
vnd erschlahen euch. vnd ir werdet in haß allẽ
leutẽ vñ meinẽ namẽ.vñ deñ werdẽ vil geschẽ/
det.vnd aneinander dargeben.vnd an einander
hassen. Vnd steen auff manig valsch weyssa/
gen.vnd werden vil verfüren. wañ es wirt vber
flussig sein die boßheit.vnd anhebẽ kalt zuwer
den die liebe. Der aber verharret vntz an das
ende.d' wirt behalten. Vñ ditz euangelium des
reichs wirt gepredigt in aller welt.zu einer ge
zeugknuß allen leuten. vnd denn kumt die vol/
endung. Darumb so ir secht die vnmenschlichen
verwüstung. die da ist gesagt von daniel dem
weyssagen steend an einer heyligen stat. der da
liset der verneme. Deñ die da sind in iudea.die
fliehen zu den bergen. vnd der da ist auff dem
dach.der steygt nit ab etwas auffzeheben von
seim hauß. vnd der da ist am acker der kert nit
wid' zenemen seynen rock. Vñ wee den schwan
gern.vnd den seugenden in den tagẽ. Aber be/
tet das ewer fluht nicht werde in dem winter.
oder am sabbath.wañ denn wirt ein groß trüb
sal.der gleich nie gewesen ist vō anfang d' welt
vntz nun.noch ewirt. Vnd weren nit gekürtzt
dise tag.alles fleysch wurd nit behalten. wann
vmb die erwelten werdẽ gekürtzt die tag. Deñ
ob euch yemant sagt.secht.christus ist hye. oder
secht da.nit wölt es glauben.wann es steen auff
valsch cristen.vnd valsch weyssagen.vnd geben
grosse zeychẽ.vñ wunder. also ob es mocht wer
den.das die erwelten würden gefürt in irsal.
Seht.ich hab es euch vorgesagt. Darumb ob
sy euch sagẽ. Seht.er ist in der wüst. nicht wölt
außgeen.secht in dẽ hölern der steyn. nicht wölt
es gelauben. Wann als der plitze außgeet von
dem auffgang vnd scheynt vntz zu dem vnder
gang.also wirt euch die zukunfft des suns des
menschen. Vnnd wa der leyb wirt.da werden
auch gesamelt die adler.vñ zehand nach d' trüb
sal diser tag.so wirt dy suñ vinster.vnd der mon
wirt nit geben sein liecht.vñ die stern vallen vō
hymel.vnd dy krefft der hymel werden bewegt
Vnd deñ erscheynt das zeychen des suns des
menschen im hymel. vnd deñ so weynen alle ge
schlecht der erden. vnd sehen den sun des men
schen kumend in dẽ wolcken des himels.mit vil
krafft vnd maiestat. Vnd er sendet sein engel
mit hörnern.vnd mit einer grossen stymm. vnd
sy sameln sein erwelten von den vier winden.vō
den höhen der hymel vntz zu iren enden. Vnd
von dem feygenbawm lernt die gleychnuß.so
sein ast yetzund ist murbe. vnd die lauber ge/
borẽ.so wist dz der sumer ist nahend. Also auch
ir.so ir seht alle dise ding werden.so wist.daz es
nahend ist in den türen. Werlich.sag ich euch.
das ditz geschlecht nicht zergeet.biß alle ding

werden gethan. Der hymel vnd dy erde werdē
zergeen. aber meine wort vergeen nit. Aber vō
dem tag vn̄ von der stund wayst nyemant. noch
die engel der hymel. nur allein der vater. Wañ
als es was in den tagen noe. also wirt auch die
zukunfft des suns des mēschē. wañ als sy warn
in den tagē vor der sintfluß sy assen vn̄ trunckē.
sy gemeheleten vn̄ gaben zu der ee. vntz an den
tag da noe eingieng in die arch. vn̄ sie erkanten
sein nit. biß das die sintfluß kam. vn̄ nam sy al-
le. also wirt auch die zukunfft des suns des mē-
schen. vn̄ den werdē zwey am acker. der ein wirt
auffgenomē vn̄ der ander gelassen. Zwu malen
in der müle. die ein wirt genomē vnd die ander
gelassen. Zwey an dē bett. daz ein wirt genomē
das and̄ wirt gelassen. Darumb wacht. wañ ir
wißt nit zu welcher stund der herr ist kunfftig.
Aber das sullet ir wissen. wiste der haußvater
zu welcher stūd der dieb wer kunfftig. fürwar
er wachet vnd ließ nit durchgraben sein hauß.
Also sullet auch ir sein bereyt. wañ ir wißt nit zu
welcher stund der sun des mēschen ist kunfftig
Wer wenstu der da ist der getrew knecht. vnd
der witzig. den sein herr stellet vber sein inge-
sinde. das er in gebe das essen in der zeyt. Se-
lig ist der knecht. So sein herr kumpt. das er in
findet thun also. Werlich sag ich euch. wann er
setzt i vber alles sein gut. wañ ob d̄ böß knecht
spricht in seim hertzē. mein herr thut vertzihūg
zekumē. vn̄ begynnet zeschlahē sein mitknecht.
esse vn̄ trincke mit dē trinckē. d̄ herr des knechts
kumt an den tag. so er sich sein nit versiht vn̄ in
der stund die er nit weyst. vnd teylt in. vn̄d legt
sein teyl mit den trügnern. Da wirt weinē vnd
grißgrammen der zen.

Daz .XXV. Capitel. Von

den zehen iunckfrawen. Von dē der wandern
wolt vnnd seinen knechten seine gütter bevalh.
Von den funff. zweyen. vnd einē pfundē. Vō
der zukunfft des suns des menschen in der ma-
iestat. Von den schaffen zu der rechten vnd dē
kytzen zu d̄ lincken hand. Vn̄ vō dē wercken d̄
barmhertzigkeyt.

Denn wirt gleych das
reych der hymel. zehen iunckfrawen.
die da namen ire ampeln sie giengen
auß gegen dē breutigam vnd der braut. Funff
von in waren töret. vnd funff witzig. Dy funff
töreten namen dy ampeln vnd namen nit öl mit
in. Aber die witzigen namē öl in ire vaß mit dē
ampeln. vnd da der breutigam verziehen tet. sy
schleffert vnd sy schlieffen all. Aber zu mitter-
nacht ward ein geschrey. Nemtwar. der breuti-
gam kumpt. geet auß im entgegen. Da stunden
auff alle iunckfrawen vn̄ zyertē ir ampeln. Die
töreten sprachen zu den witzigē. Gebt vns vō
ewerm öl. wañ vnser ampeln sind erloschē. Die
witzigen antwurten. sagend. Villeycht es be-
gnügt nit vns. vnd euch. ee geet noch zu dē ver-
kauffern vnd kaufft euch. Vn̄ da sy giengē ze-
kauffen. der breutigam kam. vn̄ die da warē be-
reyter giengen ein mit im zu der hohzeyt. vn̄ dy
thur ward beschlossen. Aber zum iungsten ka-
men auch die andern iunckfrawē. sagend. Herr
herr. thu vns auff. Er antwurt vn̄ sprach. Wer-
lich sag ich euch. ich weyß ewer nit. Darumb
wacht. wann ir wißt nit den tag noch die stund
Wann als ein mann der da gieng in frembde
land. vnd vorderte sein knecht. vnnd antwurt in
sein gut. vnd gab dem einen funff pfund. vn̄ dē
andern zwey pfund. vnd dem dritten eyns. eim
yeglichen nach seiner eygenkrafft. vnd zuhand
gieng er. Vnd der da het empfangen dy funff
pfund. er gieng hin vnd warcht in in. vn̄ gewan
andre funff. Vnd zegleycherweyß der da het
empfangen dy zwey d̄ gewan andre zwey. Vn̄
der da het empfangen daz ein. der gieng hin er
grub es in die erd. vnd verbarg das gelt seins
herren. Aber nach vil zeyt. der herr der knecht
kam vnd satzt ein rechnung mit in. vnnd der da
het empfangen dy funff pfund der nahnet sich
er bracht and̄ funff pfund sagend. Herr funff
pfund antwurtsthu mir. sih ander .v. hab ich dar-
uber gewunnen. Vnnd sein herr sprach zu im.
Frew dich guter knecht. vnd getrewer. wañ du
bist gewesen getrew vber lützel ding. ich setz
dich vber vil ding. gee in dy frewd deins herrē
Vnd auch d̄ da het empfangē die zwey pfund
der nahnet sich. vnd sprach. Herr zwey pfund
antwurtst du mir. sih and̄ zwey hab ich darüber
gewunnen. Sein herr sprach zu im. Frewe dich
guter knecht vnd getrewer. wañ du bist gewe-
sen getrew vber lützel ding. ich wil dich auch se-
tzen vber vil guts. gee in dy frewd deins herrē.
Vnd auch der da het empfangen dz ein pfund
der nahnet sich vnd sprach. Herr ich weyß das
du bist ei herter mañ. du schneydest. da du nicht
seest. vnnd samelst. da du nicht strewtest. vnd

fürchtend.gieng ich ab.vñ verbarg dein pfund
in die erden.Sih.du hast das dein ist. Vñ sein
herr antwurtet vnd sprach zu im.Böser knecht
vñ treger.westest du das ich schneyd.da ich nit
see.vnd samel da ich nicht strewe.darumb must/
test du mein gelt legen zu den wechslern.vnd so
ich were kumē.ich het empfangen das mein ist
mit dem gewyn . vnd er sprach . darumb nemt
von im das pfund vnd gebt es dem.der da hat
die zehen pfund . Wann eim yeglichen.der da
hat.dem wirt gegeben.vnd in begnügt .vnd dē
der da nicht hat.vnd das im wirt gesehen zeha
ben.das wirt genomen von im.vnd werfft auß
den vnnutzen knecht in die eusserstē vinster.da
wirt weynen vñ grysgrammung der zen.Wañ
so der sun des menschē kumt in seiner mayestat
vnd all sein engel mit im .denn sitzt er auff dez
stul seiner maiestat.vnd all menschen werdē ge
samelt für in.vnd er scheydet sye von einander.
Als der hirt sundert die kytz von den schaffen.
vnd die schaff stellet er zu seiner gerechtē.aber
die kytz zu der lincken .Denn spricht der künig
zu den.die da wurden zu seiner gerechtē.Kumt
ir gesegentē meins vaters besitzt dz reich das
euch ist bereyt vō der satzung der welt.wañ ich
was hungerig vnd ir gabt mir zeessen. Ich wz
dürstig.vñ ir gabt mir zetrincken. Ich was ein
gast. vnd ir herbergt mich . Ich was nackend .
vnd ir kleydet mich. Ich was siech.vñ ir heym/
suchet mich. Ich was im kercker . vñ ir kamt zu
mir. Denn antwurten im die gerechten . Herr
wañ sahen wir dich hungerig vnd speystē dich.
dürstig vnd gaben dir zetrincken. Oder wañ sa
hen wir dich einen gast.vnd beherbergten dich
oder nackend vnd kleydeten dich. Oder wañ sa
hen wir dich siech.oder im kercker vnd kamē zu
dir. Der künig antwurt vnd sprach zu ine. War
lich sag ich euch.die weyl ir habt gethan einen
von disen meinen mynstē brüdern. da tet ir mir
es. Vnd deñ spricht er zu den. die da werdē zu
seiner lincken. weychet ab vō mir ir verfluchten
in das ewig fewer das dem teufel ist bereyt.
vnd seinen engeln.wann ich was hungerig.vnd
ir gabt mir nit zeessen. Durstig .vñ ir gabt mir
nit zetrincken. Ich was ein gast . vnd ir beher/
bergt mich nit. Nackend. vnnd ir kleydet mich
nit. Siech.vnd in dez kercker. vnd ir heymsucht
mich nicht . Denn antwurten im auch die selbē
sagend. Herr.wañ sahen wir dich hungerig od
durstig oder gast oder nacket. oder siech od im
kercker .vnd dienten dir nit . Denn antwurt er
in. sagend . Werlich sag ich euch . dye weyl ir
nicht tet eim von disez mynstē.da tet ir mir sein
nicht. Vnd dise geen in die ewigen peyn.vnnd
die gerechten in das ewig leben.

Das .XXVI. Capitel. In

dem beschreybt matheus das leyden vñ dē pas
sion vnsers lieben herrē ihesu christi . biß an dz
stuck das ihesus pontio pylato vberantwurtet
ward.

VNd es ist geschehen
da ihesus het volendet alle dise wort
er sprach zu seinē iungern. Ir wist. dz
nach zweyen tagen wirt die ostern.vnd der sun
des menschen wirt geantwurt.das er werd ge/
kreutziget. Da wurden gesamelt die fürstē der
priester.vnd die alten des volcks in dē hof des
fürstē der priester.der da ward geheyssen cay/
phas.vnd sy machten einen rat . das sy ihesum
hielten mit falsch.vnd in erschlügen.vñ sprachē
Nicht an dē hôhzeytlichen tag. Das villeicht
nicht werde ein auflauff vnder dez volck. Vnd
da ihesus was in bethania in dem hauß symo/
nis des aussetzigē. Ein weyb nahnet sich zu im
habend ein büchs der kostlichē salben . vñ goß
auff das haubt des ruenden. vñ da es die iun/
ger sahen.sy zurneten.vnd sprachen. Warzu ist
dise verlust.wañ dise möchte sein verkauft wor
den vmb vil.vnd wer gegeben den armen . Vñ
ihesus west ir gedancken.vñ sprach zu in. Was
seyt ir schwer disem weyb . Ein gut werck hatt
sy gewürckt an mir.wann die armen habt ir ze/
allen zeytten bey euch.aber mich habt ir nit ze/
allen zeyttē. Aber das dise legt die salb an mei/
nen leib.mich zubegraben . tet sie es . Werlich
sag ich euch .wa ditz euangeliū wirt gepredigt
es wirt gesagt in aller welt . das sye ditz tet in
ir gedenckung . Da gieng hyn eyner von den
zwelff iungern.der da hieß iudas scharioth.zu
den fürsten der priester .vnd sprach zu in. Was
wolt ir mir geben.so wil ich euch in antwurten.
vnd sie boten im dreyssig silberin pfenning.vñ
von dannē sucht er bequemlichkeyt das er in in
antwurtet. Vnnd an dem ersten tag der vnge/
serwten brot die iunger nahneten sich zu ihesu
sagend. Wa wiltu .das wir dir bereytē zuessen
die ostern. Vnd ihesus sprach. Geet in dy stat

zu eim. vnd spricht zu im. Der meyster spricht.
mein zeyt ist nahend bey dir wil ich bereytē dz
osterlam mit meinen iungern. vñ die iunger te-
ten als in ihesus het geordent. vñ sy bereytē dz
osterlam. Vnd da der abent ward. er ruet mit
seinē zwelff iūgern. Vñ da sie assen. da sprach
er. Werlich sag ich euch. ewer eyner wirt mich
verraten. Vnd sy wurden hart betrůbt. Sy be-
gunden sunderlich zesagen. Herr. bin ichs. Er
antwurt vñ sprach. Der mit mir eintuncket die
hand in die schüssln. der verret mich. Aber der
sun des menschen geet als ist geschriben von
im. Aber wee dez menschen. durch den der sun
des menschen wirt dargeben. gut wer im. das
der mensch nit wer geboren. Vnd iudas. der in
verryet. antwurtet. vnd sprach. meyster bin ichs.
Er sprach zu im. du hast es gesagt. Vnd do sie
gen nacht assen. ihesus nā dz brot vñ gesegnet
es. vnd brach es vnd gab es seinen iungern. vñ
sprach. Nemet vnnd esst. das ist meyn leyb. er
nam den kelch vnd saget danck. vnd gab in sa-
gend. Trinckt all auß im. wañ ditz ist mein blut
des newen gesatzs. das da wirt vergossen für
vil menschen in die vergebung der sunden. wañ
ich sag euch. Ich trinck nun nit füran von disez
geschlecht d reben. vntz an den tag. So ich new
trincke mit euch in dez reich meins vaters. Vñ
da er het gesagt das lobe sye giengen auß an
den ölberg. Da sprach ihesus zu in. all werdt ir
leyden schand in mir in diser nacht. wañ es ist
geschriben. Ich schlah den hirten. vñ die schaf
der herd werden zerstrewet. so ich aber wider
erstee. so wil ich euch vorgeen in galilea. Vnnd
petrus antwurt. vnd sprach zu im. Vnd ob sye
all werden geschendet an dir. ich wird nymmer
geschendet. Ihesus sprach zu im. Werlich sag
ich dir. das in der nacht. ee das der han singet.
zu dreyen malē wirdest du mein verlaugē. Pe-
trus sprach zu im. vnnd soll ich mit dir sterben.
ich verlaugen dein nit. vñ zegleycherweyß spra
chen alle iungern. Da kam ihesus mit in in das
dorff dz da ist geheissen gethsemani. vñ sprach
zu seinen iungern. Sitzt hie vntz das ich hyn-
gee vnd bete. Vnd er nam petrum vnnd dye
zwen sün zebedei. er begund zetrauren vnd ley
dig sein vnd sprach zu in. Mein sel ist betrübt
vntz zu dem tod. Enthalt euch hye. vnd wacht
mit mir. Er fürgieng ein wenig. vnd fiel nyder
auff sein antlytz betend vñ sagend. Mein va-
ter. ob es ist müglich so gee von mir diser kelch
yedoch nit als ich will. sunder als du. Vnd er
kam zu seinen iungern vnd fand sie schlaffend.
vnd sprach zu petrum also. Mocht ir nit wach-
en mit mir ein stund. Wacht vnnd bett. das ir
icht geet in versuchung. d geyst ist schnell aber
der leyb kranck. Er gieng hin zum andern mal
vnd betet aber. sagend. Mein vater. ob d kelch
nit müg vbergeen. nür allein das ich in trinck.
dein will werd. Vnd er kam aber. vnd fand sy
schlaffend. wann ir augen warn beschwert. Er
ließ sie. vnd gieng aber. vnd bett zum dritten
mal das selb wort sagend. Da kam er zu seinen
iungern vnnd sprach zu in. Schlaffet yetzund.
vnd ruet. seht. die stund nahet vnd der sun des
menschen wirt geantwurt in die hend der sun-
der. Steet auff. wir süllen geen. Seht er nah-
net der mich verret. Noch da er redt. Seht. an
das einer von den zwelffen kam. vnd vil schar
mit im mit waffen. vnnd mit stecken. gesendet
von den fürsten der priester. vnd von den alten
des volcks. vnd der in dargab. der gab in eyn
zeychen. sagend. Welchen ich küsse. der ist es.
halt in. vnd zehand nahnet er sich zu ihesu. vnd
sprach zu im. Biß gegrüsset meyster. vñ er küs-
set in. Vñ ihesus sprach zu im. Freund warzu
bistu kummen. Da nahnetē sie sich. vnd legten
die hend an ihesum. vnd hielten in. Vnd seht.
einer von den dy da waren bey ihesu. strackt dy
hand. vñ zoh auß sei waffē. vñ schlug dē knecht
des fürsten der priester vnd hawet im ab sein
ore. Da sprach ihesus zu im. Kere dein waffen
in sein stat. wann all die da nemen das waffen
die verderben mit dem waffen. Oder wenstu
nit. das ich möcht bittē meinē vater. vñ er geb
mir mer dē zwelff schar der engel. In welcher
weyß wurden die geschrifft erfült. Wann es
muß also werden gethan. Zu der stund sprach
ihesus zu der schar. Als zu einem schacher seyt
ir außgangen mit schwerten vnd stecken mich
zefahen. Teglich saß ich bey euch lerend in dē
tempel. vñ ir hieltet mich nit. Aber ditz wirt al-
les getan das die geschrifft d weyssagen wurd
erfült. Da liessen in alle iungern. vnnd fluhen.
Sye hielten ihesum vnd fürten in zu cayphas
dem fürsten der priester. do die schreyber vnd
die altē warñ gesamelt. Aber petrus nachuol-
get im von verr. vntz in den hof des fürstē der
priester. Er gieng ein vnd saß mit den dienern.
dz er sech dz ende. Aber die fürstē d priester vñ
aller rat suchtē valsche gezeugknuß wid ihesuz

daz sy in antwurten dē tod. Da manig valsch ge
zeugen warē genahent. Sy fundē nicht. Aber
zeiungst kamen zwen falsch gezeugen vñ spra/
chen. Der hat gesprochen. Ich mag zerbrechē
den tēpel gots. vñ in wider bawen nach dreyen
tagē. Der fürst ð priester stund auff. vñ sprach
zu im. Antwurtst du nit zu den dingen die dise
bezeugen wider dich. vnd ihesus schwig. Vnd
der fürst ð priester sprach zu im. Ich beschwe/
re dich bey got dē lebendigen dz du vns sagest
ob du bist cristus ð sun gotz. Jhesus sprach zu
im. du hast es gesprochen. Jedoch sag ich euch
ir werdet noch füran sehen sitzen den sun des
menschen zu der gerechten der krafft gots. vñ
kumen in den wolcken des hymels. Da ryß der
fürst der priester sein gewand sagend. Er hatt
got gelestert. was bedurffen wir noch ð gezeu
gen. Secht nun habt ir gehört dy gotzlesterung
was ist euch gesehen. Sy antwurten vnd spra/
chē zu im. Er ist schuldig des todes. Da spürtz
ten sy im vnder sein antlytz. vnd schlugē in mit
halßschlegē. vñ dy andern gaben backen schleg
i sein antlytz sagend. Warsag vns christe. wer
ist der. der dich hat geschlagē. Vñ petrus saß
außwendig im hof. vnd ein dieren genahet sich
zu im sagend. vnd du warest auch bey ihesu vō
galilea. vnd er laugent vor in allen. sagend. Ich
wayß nit wz du sagst. Vñ da er außgieng zu ð
thür. ei andre dieren sah in. vñ sprach zu dē dye
da waren. vñ diser was mit ihesu von nazareth.
vñ aber laugent er mit dē ayd. sagend. Ich hab
nye erkennet dē menschen. Vñ nach einer kley/
nen zeyt. giengen hinzu die da stunden vñ spra
chen zu petro. Werlich vñ du bist auß in. wann
dein red macht dich offenbar. Da begūd er ze
bezeugen vñ zuschweren das er nit hett erkant
den mēschen. vñ zuhand sang der han. Vñ pe/
trus gedacht des worts ihesu. dz er het gesagt.
ee das ð han singt. zu dreyen malen verlaugest
du mein. er gieng auß vnd weint bitterlichen.

Das .XXVII. Capitel.

darinn beschreibet matheus füran dē passion.
biß zu ende.

Vnd da es morgen
ward. alle fürsten der priester vnd dy
alten des volcks machten einē rat wi/
der ihesum. das sy in antwurten dē tod. Vñ sie
fürten in gebunden vnnd antwurten in poncio
pylato dez richter. Da iudas sah der in verryet

das er was verdampt. er ward gefürt mit buß.
vnd widerbracht dy dreyssig silberin pfenning
den fürstē der priester vñ den altē sagend. Ich
hab gesündet. wañ ich hab dargebē dz gerecht
blut. vñ sy sprachē. Du gesihst es. Er warf dy sil
berin pfenning i dē tēpel. vñ schyed sich. vñ gieng
hin vñ hieng sich an einen strick. Vñ die fürstē
der priester namē die silberin pfenning vñ spra
chen. Sy gezimmē nit zelegē zu dē schatz. wañ
es ist der lon des bluts. vñ giengen ein in einen
rat. vñ kaufften vñ sy einen acker des hafners
zu einer begrebnuß der bilgram. Darumb diser
acker ist geheyssen acheldemach. dz ist ð acker
des bluts. vntz an disen heutigen tag. Da ward
erfült. das gesaget ist durch iheremiā dē weys/
sagen. sagend. Vñ sy namen die dreyssig silbe/
rin pfenning. vñ habē vergoltē den lon den sye
gekaufft haben von den sünen israhel. vnd ga/
ben sy an dē acker des hafners. als mir hat ge
setzet der herr. Vñ ihesus stund vor dē richter
vnd der richter fragt in. sagend. Bist du ein kü
nig der iuden. Jhesus sprach zu im. Du sagst es
Vnd da er ward verklaget von dē fürsten der
priester. vñ vō den altē. er antwurtet in nit. Da
sprach pylatus zu im. Hörstu nit wy manig ge
zeugknuß dise sagen wider dich. vñ er antwurt
im nit zu eim wort. also dz sich der richter hart
verwundert. Aber der richter het ei gewonheit
durch den hôhzeytlichen tag zelassen dē volck
einen gefangen welchen sy woltē. Vnd er het
zu der zeyt einen mercklichen gefangen ð hieß
barrabas. vnd als sy warē gesamelt. Da sprach
pylatus. Welchē wölt ir den ich euch laß. Bar
raban oder ihesum. der da heyst christus. wann
er west dz sie in hettē geantwurt von neyds we
gen. Vnd da er saß an dem gericht. sein weyb
sant zu im sagend. Nicht sey dir. vnd dem ge/
rechten. wann heut hab ich vil erliten durch
gesiht vmb in. Aber dye fürsten der priester.
vnd die alten vnderweysten das volck. das sye
hyeschen barraban. vnd ihesum verluren. Der
richter antwurt. vñ sprach zu in. Welchen wölt
ir von dē zweyē euch zelassen. vñ sy sprachē bar
raban. Pylatus sprach zu in. was thu ich von
ihesu. ð da heyst christus. sy sprachē all. Er werd
gekreutziget. Der richter sprach zu i. Wz vbels
hat er getan. Sy schryen mer. sagend. Er werd
gekreutziget. Vñ da pylatus sah. dz er nichts
guts mocht schaffen. aber das geschray merer
ward. er nam wasser vñ zwug sein hend vor dē

volck.sagend. Vnschuldig bin ich von dē blut
des gerechten.ir werdt es sehē. Alles volck ant
wurt vñ sprach.Sei blut sey auf vns vñ auff vn
ser sün.Da ließ er i barrabā.vñ ihesuz antwurt
er in gegeyselt.dz er wurd gekreutziget.Da na
men die ritter des richters ihesum in dz recht/
hauß.sy sameltē zu in alle geselschafft. Sy zu/
gen in auß.vñ vmbgaben in mit einē rotē man
tel.vñ flachten ein kron von dornē.vñ satztē dy
auff sein haubt.vñ ein ror in seiner gerechtē.vñ
fielen auff dy knye vor im.vñ spottē sein.sagēd
Biß gegrüsset künig der iuden. vnnd spey/
ten auß in in.vñ namē das ror.vñ schlugen sein
haubt.Vñ darnach da sy in hetten verspottet.
sy zugen im auß dē mantel vnd beklaytē in mit
seinen gewandē vñ fürten in auß. das er wurd
gekreutziget.Vñ da sy außgiengē.sy fundē ei
nen mañ cyreneer mit namen symon.Disen be/
nöten sy.das er neme sein kreutz.Vñ sy kamen
an die stat.die da ist geheyssen golgatha.dz ist
ein stat der vbeltetter.vñ gabē im weyn zetrin/
cken gemischet mit gallē.vñ da er het versuchet
er wolt nit trinckē. Vñ darnach da sy i hettē ge
kreutziget.sy teylten im seine gewand.vñ legtē
das loß.das erfült wurd das gesagt ist durch
den weyssagē.sagend.Sy teylten me meine ge/
wand.vñ vber meine gewand legten sy das loß
vnd sitzend behüten sy in.vnd satzten auff sein
haubt sein selbs sach geschriben. Diser ist eyn
künig der iuden. Da wurden gekreutzigt zwen
schacher mit im einer zu der gerechtē. vñ einer
zu der lincken.wañ die da fürgiengē. dy spottē
sein.sie bewegten ir haubt vñ sprachen. Vach.
der du zerbrichest den tempel gots. vnd wider
bawest in nach drey tagen. Mach dich selber
behalten. ob du bist der sun gots steyg ab von
dem kreutz. Vnd zegleycherweyß die fürsten
der priester spotten sein mit den schreybern.vñ
mit den alten.vnd sprachen. Die andern hat er
heylsam gemachet. sich selber mag er nit heyl/
saz machē. Ob er ist ei künig israhel.nun steyg
er von dem kreutz.vnd wir gelauben im. er ge/
trawet in got nun erlöß er in.ob er will. Wann
er sprach. Ich bin der sun gottes. vnd dasselb
auch die schacher.die mit im kreutziget waren.
lesterten ine. Vnd von der sechsten stund.wur/
den vinster gemacht auff aller erd. vntz zu der
neundē stund.vñ vmb die neundē stund ihesus
rüft mit einer grossen stym̄.sagend.Hely.hely
lamazabatani. Das ist. Mein got.Mein got.
warumb hastu mich verlassen.vnd etlich dy da
stunden hörten es.vnd sprachē. Diser rüfft he
lyam.vnd zuhand lieff einer von in. vnd nam ei
nen schwam.vnd fült in mit essig. vnd satzt in
auff ein ror.vnd gab im zetrincken. aber dy an/
dern sprachen. Hör.wir wöllen sehē ob helyas
kum in zuerlösen. Vnd ihesus schray aber mit
einer grossen stym̄.vñ ließ auß dē geyst.vñ secht
d' vmbhang des tēpels ryß sich in zwey teyl.vō
oben vntz nyden. Vnd die erde ward bewegt.
vnd die steyn spielten sich. vnd die greber tettē
sich auff. vnnd manig leib der heyligen. die da
hetten geschlaffen stundē auff. vñ giengē auß
von den grebern.vñ nach seiner vrstend kamen
sy in die heyligen stat.vnd erschynen manigen.
Vnd da centurio.vnd die da mit im waren. die
da behüten ihesum. sahen die erdbidmung.vñ
die ding.dy da wurdē gethan.sie forchten sich
hart.sagend. Werlich der was der sun gottes.
Es waren auch da vil weyb. die ihesum hetten
nachgevolgt von verr von galilea vnd dienten
im. Vnder den was maria magdalena.vnd ma
ria iacobi.vnd die muter ioseph. vnd die muter
der sün zebedei. Vnd da es abent ward.Ein
reicher man kam von arimathia mit namen io
seph.vñ der selbe was ein iunger ihesu. Der ge
nahet sich zu pilato. vñ hyesch dē leib ihesu.da
hieß im pilatus geben dē leib. Joseph naz den
leib.vnd wickelt in in einē reinen sindel. vñ legt
in in sein newes grab.das er het gebawen i dē
steyn.vnd weltzt einē grossen steyn zu der thür
des grabs.vnd gieng hin.Es waz auch da ma/
ria magdalena.vnnd die andern maria.sitzend
gegen dē grabe. Vnd an dē andern tag.der da
was nach dē karfreytag. Die fürsten der prie/
ster vnd die pharyseer sameltē sich zu pylatum.
sagend. Herr wir haben gedacht. das der ver/
fürer sprach. da er lebt. Ich will ersteen nach
dreyen tagen. Darumb gebeut zebehüten das
grab vntz an den dritten tag.das villeicht seyn
iunger icht kumē.vnd in verstelen. vnd sprechē
zu dem volck.er ist erstanden von den todtē.vñ
werd die letzt irrung erger deñ der erst. Pyla/
tus sprach zu in.Habt hut.geet. vnnd hüt als ir
wißt. Vnd sy giengen hin. vñ bewartē dz grab
vnd zeycheten den steyn mit den hüttern.

Das.XXVIII.Capitel.

Sagt von der vrstend christi

Aber an dez abent des sabbaths der da erschyn an dez erstē tag des sabbathes. da kam maria magdalena. vñ die andern maria zesehen dz grab. Vñ secht ei groß erd bidmūg ward. wañ der engel des herrē stig ab vō hymel. Er genahet sich vnd welczet ab den steyn. vnd saß auff in vnd sein angesiht was als der plitz. vnnd seyn gewand als d schnee. Aber dy hütter erschracken vor seiner vorcht. vñ wurdē als die todtē. vnd d engel antwurt. vñ sprach zu dē weyben. Nicht wölt euch förchten. wañ ich weyß das ir suchet ihesum. d da ist gekreutziget. Er ist nit hie. wañ er ist erstandē. als er sprach. Kumpt. vñ secht die stat. da d herr was gelegt. Geet auß schier. vñ sagt seinē iūgern vñ petro. dz er ist erstandē. vñ secht. er geet vor euch in galilea. da werdt ir i sehen. secht ich hab euch es vorgesagt. Sye giengen auß bald von dē grabe mit forcht vnd mit grosser frewd. vñ lieffen das zuuerkündē seinē iūgern. Vñ secht ihesus begegēt i. sagend. Seyt gegrüsset. vñ sy nahetē sich vñ hielten sein füß vnd anbettē in. Da sprach ihesus zu in. Nicht wölt euch förchten. Geet vñ verkundt meinen brüdern. dz sy geen in galileā. do werdē sy mich sehen. Da sy waren hingegangē. secht etlich von den hüttern kamē in die stat. vñ verkunten den fürsten d priester alle ding die da warē geschehen. Sy samelētē sich mit dē alten vñ namē rat. vnd gaben vil gelts den hüttern. sagend. Sagt das sein iunger sein kumē zu nachts. vñ habē in verstolen. da wir schlieffen. Vñ ob ditz wirt gehört von dē richter. wir vnderweysen in. vñ machen euch sicher. Sy namen das gelt. vñ tettē als sy waren gelert. Vnd ditz wort ist eroffent bey den iuden vntz an disen heutigē tag. Aber die. xi. iungern giengen hin in galileam. an den berg. dahin sy ihesus het geordent. sy sahen in. vnd anbetten in. aber etlich von in zweyfelten. Ihesus genahet sich. vñ redt mit i. sagēd. Mir ist gegebē aller gewalt in hymel. vñ auff d erde Darūb geet auß. vnd lernt alle. vnd tauffent sy in dē namen des vaters. vnd des suns. vnd des heyligē geysts. lert sye zubehüten alle ding. die ich euch hab gebotē. Vñ secht. ich bin mit euch alle tag vntz zu der volendung der welt.

Hie hat ein end matheus

Vñ hebt an die vorred vber den euangelisten Marcum.

Marcus der ausser welt euangelist gottes. ein sun Petri des zwelffbottē in dez tauff. vñ auch ein iunger in der götlichē rede. Er hat volfüret die priesterschafft in israhel. vñ nach dē leib ist er gewesen ein leuit. vnd darnach als er bekert warde zu dē glauben christi. da beschrib er das euangeli in dē welschen land. vñ in dē selbē hat er erzeygt wz er schuldig sey gewest christo dez herren vñ seinē geschlecht. wañ er hat bestetigt vñ beuestigt dē anfangk seins euāgeliums auß der stymme des propheten malachie. da er also schreybt. Nemtwar. ich wil euch sendē meinen engel für ewer antlytz. Vñ auch nymt er dē anfangk seins euangeliūs auß d prophetzeyē des prophetē ysaie. da er also spricht. ich bin ei stym̄ des rüffendē in der wüste bereytend dē herrē den weg. Auch beweyst er die ordenung leuitischer außerwelung. an dē das die leuitē sein erwelt darzu. das sye sullē außlegē die geschrifft der prophetē. Vñ sein auch die leuitē darzu erwelt das sy besunder in dē tabernackel vñ in dē tempel got soltē dienē. Auch marcus hat erzeyget damit die wirdigkeyt seins geschlechtes d leuitē. wann er hat gepredigt iohannē dē tauffer den sun zacharie. wie das er sey gesant worden vñ geordēt zu predigē in d stym̄ eins außsprechendē engels. dz er solt beweysen das das wort nit allein wer fleysch wordē. vñ besund dz er solt beweysen dē geystlichē leichnaz des herren. das wir cristē sein nach d selen dz der selb geystlich leichnā wer lebendig wordē durch dy gnad gots. mit d gnade d götlichē stymme. vñ dasselb ist geschehen in dem anfangk euangelischer predig. auff dz. wer dz wurd lesen. wurd nutz dauon habē. Des erstē. dz er wurd wissen wenn in dē herren. vnd nit in dē sundē der anefangk fleyschlicher geburt wurd zu geeygēt. dz vernym also. dy geburt iohānis geschahe wunderlich durch die krafft vnnd durch dye wirckung des herren. Der ander nutz ist das des menschen gemüte soll sein ein wonung des seligmachers. Vnd das hatt ein bewerung auß der prophezey ysaie. Da er also spricht. bereyt dem herren den weg. Der dritt nutz ist. weñ der mensch wurde findē das ewig wort. des worts stym̄ ist iohannes gewest. Das dañ der mensch würde finden. das er dañ verlorē het durch die mithellung. das ist durch dye gesprech die mit

einander het der teufel vñ eua. in dē paradeyß. von dē der mensch ward außgetribē vñ verlöß die genad gots. vñ fürbar da ð euangelist marcus anfieng das werck des warē euangelij. da hub er an zu predigē vō der tauff des herrē. dz ist von der tauff iohannis. dē der herr sant zetauffen. er hatt mit gearbeyt in der geburt des leibs. dz ist er hat nit beschriben von der leiblichen geburde vnsers herrē. das macht das daz vor im matheus. vñ lucas. habē beschriben. besunder hat marcus außgelegt gentzlich die satzung ð wüste. vñ die zal ð vastē christi. dz waren die. xl. tag vñ die. xl. necht. wañ die selbē zal. xl. hatt mer beschlossen in irer verborgenheyt heymlicher heylikeit. denn die vast christi. Auch spricht er auß dy teufelischē versuchūg ið wüst vñ dy samlūg ð wildē tyer zu dē herrē. vñ darzu dē dienst der engel. vñ also hatt vns ð euangelist marcus geuordert zenemenē in dē er da all dise ding entworffen hatt mit kurtzen worten. Fürwar derselb marcus. als mā spricht. hatet im ab selber sein daumē. nach dē als er glaubig ward. vñ das tet er darūb auß gölicher förcht vñ auß demut. vñ auch darūb dz er würde verworffen. vñ vnnutz. zu ð priesterschaft. yedoch die vorgeordēt erwelung als in got erwelt hat. die must gehorsaz sein dē glauben. vñ dē glaubendē christi. dy in erwelt hettē zu einē hirtten. die mochtē nye da widð gesein. das er mit ð lernung vñ mit ð abhauung seins daumēs. daz er verlüre die meysterschafft zuschreyben vnd zu sprechē. die ding. die da gehörē zu dē ambt priesterlicher wirdigkeit. wañ die selb wirdigkeit ð priesterschafft was im zu geeyget auß dē oben geschriben geschlecht leui. auß dē er geborn wz ð nun vernym sein wirdigkeit. wañ er was der erst bischoff in alexandria. vñ alle sein meynūg vñ aller seiner fleyß. das er mocht gewissen. die ding. die da gehörtē zu eim volkumē lebē. wañ ein volkumē lebē steet daran. das ein mensch lebe nach dē euangelium. auch was das sein vleyß. das er das euangelium wurde schicken vñ ordnen. dz man wurde behaltē vñ volbringē geystlich die gebot des herrē. Aber wz dz sein fleyß das er die zucht des gesetzs gots wurde vernemen vñ erkennē. auch dz was sein fleyß. das er gebe zuuernemē die götlichē natur des herren in der leyplichē natur. Das ist dz wir glauben. das christus wer got. vñ mensch. vñ dye selben ding müssen wir des ersten suchen. vñ findē in vns. darnach müssen wir es auch leren die andern. aber darnach was wir vindē in dez buch marci dz müssē wir erkennē. vñ so wir es erkennē. so müssen wir es lerē. so wir dz thun so werden wir haben den lon der vermanūg. wañ der da pflantzet. vñ ð. ð da feucht macht. Da ist der der da predigt. vñ ð der taufft. dy sind ayns. Jedoch der. ð da gibt dy merūg ð genadē. hie in der zeyt vñ der glorien in ewigkeyt. der ist got.

Die vorred vber dē euāgelisten marcum hat ein ende. vnd hebt an das euangelium Marci.



Das erst Capitel. Jst von

der tauff iohannis vñ von seiner predig leben.
speyß. vnd kleydung. Vnd wie christus von im
getaufft vñ vom teufel versucht ward. darnach
in galilea prediget. petrū andreaz iacobum vnd
iohannē berüffet. Einē besessen erlediget. sant
peters schwiger vom fieber. auch vil and̄ kran
cker gesund machet vñ einē aussetzigē reyniget



Dz anuang
des euange-
lij ihesu christi des
suns gots. als ge-
schriben ist in ysaia
dē weyssagen. Sih
ich sende meynē en-
gel vor deinē antlytz. der da vorbereyt deinen
weg vor dir. Ein stymme des der da rüfft i der
wüst. Bereytet dē weg des herrē. machet reche
den steyg. Johānes wz tauffend in d̄ wüste. vñ
prediget dē tauff der buß. in die vergebūg der
sunden. Vñ alle gegent iude. vñ alle dy von ihe
rusalez giengē auß zu im. vnd wurden getaufft
vō im in dē fluß des iordans. vñ beychtē ir sun
de. Vnd iohannes was bekleydet mit den ha-
ren des kemeltyers. Vnd ein fellin gürtel was
vmb sein lenden. vnd er asse hewschrecken vnd
wildes honig. vñ prediget. sagend. Ein stercker
deñ ich kumpt nach mir. des ich nicht bin wir-
dig. das ich mich neyg auffzelösen den ryemen
seiner schuh. Jch tauff euch im wasser. aber er
wirt euch tauffen im heyligen geyst. Vñ es ge
schah in den tagen. das ihesus kam von naza-
reth galilee. vnd er ward getaufft von iohanne
im iordan. Zehand steyg er auff von dem was-
ser. vnd sah die hymel offen. vnd den geyst ny-
dersteygend als ein taub. vñ beleybend auff im
vnd ein stymm ward gemacht von den hymeln.
Du bist meyn lieber sun. in dir wolgeuiel ich
mir. Vñ zehand trib in auß der geyst i dy wüst
vnd er was in der wüst viertzig tag vñ viertzig
nacht. vnd er ward versucht von dem teufel. vñ
was bey den tyeren. vnnd die engel dienten im.
Wañ darnach da iohānes was geantwurt. ihe
sus kam in galileam. er prediget das euangeliū
des reichs gottes. vnd sprach. wann die zeyt ist
erfült. vnd das reych gots nahet sich. bereytet
vnd glaubt dē euangeliū. Vñ ihesus fürgieng
bey dem meere galilee. Er sah symon vnd an-
dream seinen brud̄ lassend dy netz in das mee-
re. wann sy waren vischer. vnd ihesus sprach zu
in kumt nach mir. vnd ich mach euch werden vi-
scher d̄ menschen. Vnd zehand liessen sie dye
netz vñ nachuolgten im. Vnd er fürgieng von
dannen einwenig. vnd sah iacob zebedeum. vñ
iohannez seinen bruder. vnd da sie in dez schiff
zesamen legten die netz. vnd zuhand vordert er
sie. Vnd sy liessen zebedeum iren vater in dem
schif mit den lönern vnd nachuolgten im. Vnd
sie giengē ein zu capharnaū. vñ zehand gieng
er des sabbaths in die synagogen. vnd leret sy.
vnd sy erschracken von seiner lere. wann er was
sy lerend als habēd gewalt. vñ nit als dy schrei
ber. Vnd ein mann was in irer synagog bekū-
mert von dem vnreynen geyst. vnd er schry vnd
sprach. Jhesu von nazareth. was ist vns vñ dir.
vor der zeyt bist du kumen vns zuuerliesen. Jch
weyß das du bist der heylig gottes. Vnd ihe-
sus drowet im sagend. Erstumme vñ geeauß vō
dem menschen. vnd der vnreyn geyst ryß in. vñ
schry mit einer grossen stym. vñ gieng auß von
im. vnd all wunderten sie sich. vnd redten vnder
einander. sagend. Was ist nun das. was ist di-
se newe lere. wañ in dem gewalt gebeut er den
vnreynen geysten vnd sy sein im gehorsam. Vñ
zuhand sein gerüchd gieng auß in alle gegent
galilee. Vnd zuhand giengen sye auß von der
synagogen vñ kamen in dz hawß symons vñ an
dree. mit iacob vnnd iohanne. vnd dye schwi-
ger symonis lag an dem fieber. vñ zuhand red-
ten sy mit im vō ir. Er nahet sich. begriff ir hād
vnd hub sy auff. vnd zuhand ließ sy das fieber
vnd sy dienet im. Vñ da es was abent. vnd dy
sunn was vndergangen. sye brachten zu im alle
die da hetten das vbel. vñ die da hettē dē teu-
fel vnd alle stat wart gesamelt zu d̄ thure. vñ er
machet vil gesund die da warē gepeyniget mit
manigerley siechtumb. vnd warff auß manig
teufel. vnd er ließ sie nit reden. wann sy westen
in. vnd garfrü stund er auff. Vñ gieng auß. vñ
gieng hin in ein wüste statt. vnd bett da. vnd sy-
mon nachuolgt im. vnnd dye. die mit im waren
vnd da sye in hetten funden. sye sprachen zu im
Wann all suchen sye dich. vnd er sprach zu in.
Wir wöllen geen in die nehsten dörffer. vnnd
stet. das ich auch da predig. wann zu disem bin
ich kummen. vnd er was predigend in iren syna
gogen. vnd in allem galilea. vnd warff auß die

teufel.vn̄ ein aussetziger kam zu im. der bat in
vnd mit gebogen knyen sprach er. Wilt du. du
magst mich gesund machen.vn̄ ihesus erbarmt
sich seiner.er strackt sei hand.vn̄ rüfft im. sagend
zu im. Jch wil das du gereyniget seyest. Da er
ditz het gesagt. zehand schyede sich d̕ aussatz
von im.vnd ward gereynigt. Vnd er droit im.
vnd zehand warff er in auß. vnd sprach zu im.
Sih dz du es nyemāt sagst. Aber zeyge dich dē
fürsten der priester. vnd opfer vmb dein reyni/
gung.die ding die moyses geboet in zu eim ge/
zeugknuß. er gieng auß vn̄ fieng an zepredigē
vnd zeuermeren das wort. also das er yetzund
nit mocht eingeen offenlich in die stat.aber er
beleib heraussen in den wüsten stetten.vn̄ allēt
halben samelten sy sich zu im.

Das .II. Capitel. wie ihe

sus einen gichtbrüchigen menschen gesund ma
chet. Matheū berüffet. Mit dē offenbarn sun
dern asse. Vnd die iuden darūb marmelten.vn̄
ihesus ine das verantwurt.

VND nach acht tagen
gieng er aber ein gein capharnaum.
vnd do es ward gehört.das er waz in
einem hauß.vil kamē zu im.also.dz sy nit moch/
ten begreyffen das hauß.noch zu der tür.vn̄ er
redt zu in das wort. Sy kamen vn̄ brachten zu
im einen gihtbrüchigen der da ward getragen
vō vierē. Vn̄ da sy i nicht mochtē bringē zu im
vor der schar.sy entblösten das dach. da er waz.
vnd machtē es offen vnd liessen herab das bet
in dē der gichtbruchig lage. Vn̄ da ihesus het
gesehen irē glaubē.er sprach zu dē gihtbruchi/
gen. Sun dein sünde werden dir vergeben.vnd
da waren etlich sitzend von den schreybern.die
gedachten in irē hertzen. Warumb redt der al/
so.er lesteret got. wer mag vergeben die sünde
nür allein got. Zehand da dz ihesus erkannt in
seim geyst.dz sye also gedachten in im.er sprach
zu in. Was gedenckt ir dise ding in ewern her/
tzen.wann was ist leychter zesagen zu dē giht/
bruchigen.dein sünd werden dir vergeben.oder
zesagen.steeauff.hebauff dein bett. vnnd gee.
Aber das ir wyst.dz d̕ sun des menschē hat ge/
walt zuuergebē dy sünde auff d̕ erde.er sprach
zu dē gihtbrüchigen. Jch sag dir.steeauff.vnd
hebauff dein bett.vn̄ gee in dein hauß.vnd ze/
hand stūd er auff.er hub auff dz bett.vn̄ gieng
ab vor allen leuten.also.das sy sich all wunder/
ten vnd erten got.sagend.des gleychs gesahen
wir nye. Vnd anderwayd gieg er auß zu dē mee/
re.vn̄ alle schar kam zu im.vnd er leret sy. vn̄ da
er fürgieng.er sah leui den sun alphei sitzen an
dem zol.vn̄ er sprach zu im. Nachuolg mir. Er
stund auff.vn̄ nachuolgt im. vn̄ es geschah.da
er ruet in seim hauß.manig offensunder.vn̄ sun
derin ruten mit ihesu.vn̄ mit seinē iungern.wañ
ir warē vil.die im nachuolgten.vn̄ da die schrey
ber vn̄ die phariseer sahen. das er asse mit den
offensundern. vn̄ mit den sunderin.sy sprachen
zu seinen iungern. Warūb isset vn̄ trincket ew/
er meyster mit den offensundern vnd sunderin.
Da das ihesus hört.er sprach zu in. Die gesun
dē sind nit notturfftig des artztes.aber dy da
sind siech. Deñ ich bin nit kumē zeberüffen die
gerechtē.sunder die sünder. Vnd dy iunger io/
hannis.vn̄ die pharíseer warē vastend.vn̄ sy ka
men vnd sprachen zu im. Warumb vasten die
iunger iohannis.vnnd d̕ pharíseer.vn̄ dein iun/
ger vasten nit. Jhesus sprach zu in. Mügen dē
die sun der hohzeyt vasten. die weyl der breuti/
gam ist mit in.die weyl sy haben den breutigaz
bey in.so mügen sy nit vasten. Aber die tag ku/
men.so der breutigam wirt genumen von in.vn̄
in den tagen so vasten sy. Wañ nyemant nymt
das stuck des newen tuchs. vnd neet es an das
alt gewand.dann er nymt die newen erfüllung
von dem alten. vnd die ryss werden mer. Vnd
nyemāt legt dē newē weyn in die altē vaß. dañ
der weyn zerbricht die vaß. vnd der weyn wirt
vergossen.vn̄ die vaß verderben. Aber d̕ newe
weyn soll werden gelegt in dy newen vaß. Vn̄
es ward aber gethan.da er des sabbaths gieg
durch die sat.vnd sein iunger begunten fürze/
geen vnd zerreybē die eher. Die pharíseer spra
chen zu im. Sih was dein iunger thun des sab/
baths dz nit gezymt. vn̄ er sprach zu i. Habt ir
nit gelesen was dauid tet.da er het mangel.vn̄
in hungert.vn̄ die mit im warē.in welcherweyß
er eingieng in das hauß gots.vnder abiathar
dem fürsten der priester.vnnd asse die brot der
fürlegung.die da nicht gezemē zeessen.nür al/
lein den priestern. vnd gab die den. die mit im
waren.vnd er sprach zu in. Der sabbath ist ge/
macht vmb den menschen. vnd nit der mensch
vmb den sabbath. Darūb der sun des menschē
ist auch ein herre des sabbaths.

Das. III. Capitel. wie ihesus einem menschen ein dürre hand heylet. die phariseer vnd andˀ einen rat vber ihesum machten. vnd wie ihesus seinen iungern gewalt gab teufel außzewerffen vnd kranckheitē zeheylē. Von beelzebub dē fürsten der teufel. vnd von der sünd in den heyligen geyst.

VNd aber gieng er in die synagogen. vnd da was ein mann der het ein dürre hand. vñ sy merckten in ob er des sabbaths wölte in gesund machen das sy in versagten. Vñ er sprach zu dez menschen. der da het die dürrē hand. stee auff in dy mitt. Vnd er sprach zu in. Gezympt es wol ze thun des sabbaths oder vbel. die sele heylsam zemachen. oder zuuerliesen. Vnd sie schwigen. Er sah sy an mit zorn. vñ ward betrübt vmb dy blintheit ires hertzen. vñ sprach zu dē menschē. streck dei hand. vñ er strackt sy. vñ dy hād ward im wider geschickt. Aber die phariseer giengē auß mit den herodianern. sy machten zehand einen rat wider in. in welcherweyß sye in tödten. Vnd ihesus schied sich mit seinē iüngern zu dē meere. vñ vil schar vō galilea vñ vō iudea. vñ ein grosse menig vō iherusalē. vñ vō ydumea. vñ vō ienhalbs des iordās nachuolgten im. vñ die da was bey tyrum vñ sydon ein grosse menig. dy hörten die ding. dy er redt. vñ kamen zu im. Vñ er sprach zu seinen iungern. das sy im bereyten ein schifflein von wegen des volcks. dz sy in nit drückten. wañ er machet da vil gesund also das zufielen zu im. das sy in anrürtē. als vil ir hettē kranckheit vñ plag. Vnd die vnreynē geyst. da sy in sahen fielen nyder vor im. vnd schryen sagend. Du bist dˀ sun gots. vñ er drott in vast. dz sy in nicht offenbartē. Vñ gieng auf einē berg vnd vordert zu im die er wolt. vñ sy kamē zu im vnd er macht das ir. xij. weren mit im. vñ das er sy sendet zepredigen das euangeliū. vnd er gab in den gewalt gesund zemachen die siechtū vñ außzewerffen die teufel. vñ gab symon den namen petrus. vnd iacob zebedei. vnd iohannē dē bruder iacobs. Vnd er legt in auff die namen boanerges das ist dy sün des donrs. vñ andreā vnd philippum. vnnd bartholomeum vnd matheum. vnd thomam. vnd iacob alphei. vnd thatheum. vnd symon cananeum. vnd iudam scharioth. der in verryet. vnd sy kamē zu dem hauß. Vnd die schar samelt sich aber. also das sy nit mochten essen das brot. Vñ da es hetten gehört sein iunger. sye giengen auß in zehalten. Wañ sy sprachē. er ist gekeret in dē zorn. Vñ die schreyber. die da waren abgegangē von iherusalem. sprachen. wañ er hat beelzebub vñ in dem fürsten der teufel wirfft er auß die teufel. Er vordert sy zu im. vñ redet mit in in gleichnuß vnd sprach zu in. In welcherweyß mag sathanas außwerffen sathanaz. vñ ob dz reich wirt geteylt wider sich. daz reich mag nit besteen. vñ ob das hauß wirt geteylt in im selber. das hauß mag nit besteen. vnd ob sathenas auffsteet widˀ sich selber. er wirt verwüst. vñ mag nit besteen. wañ er hat ein end. Keiner mag geen in dz hauß des starcken dz zeberauben. nür er bind zu dem ersten dē starcken. vñ deñ beraubt er sein hauß Werlich sag ich euch das alle sünd vnd laster mit den sy lesterten. werden vergeben dē sünen der menschen. Aber das laster wider den heyligen geyst. hat nit dy vergebung ewigklich. wañ er wirt schuldig der ewigen sünd. wañ sy sprachen er hat den vnreynen geyst. vnd sein muter vñ sein brüder kamen vñ stunden außwendig. sy santen zu im. vnd vorderten in. vnd die schar saß bey im vñ sprach zu im. Sih dein muter vñ dein bruder steen außwendig vnd suchen dich. Er antwurt vnd sprach. Wer ist mein muter vñ mein brüder. Wañ er schawet die dy da sassen in dem vmbkrayß vnd sprach. Sih mein muter vnd mein brüder. Wañ der da thut den willen gots. diser ist mein bruder vnd mein schwester vnd mein muter.

Das. IIII. Capitel. Von dē der guten samē seet. Vñ das die lucern nit zu verbergen sey. Von dez samē dˀ völlige frucht bringt. Von dē senffkörlein. vñ von der vngestüme des meers die der herr stillet.

VNd fieng an zelernen bey dem meer vnd vil scharen samelten sich zu im. also das er auffsteyg in ein schiff vnd saß auff dem meer. vnd alles volck was auff dē land bey dē meer. vnd er lert sy manig ding in gleichnus. vñ sprach zu ine in seiner ler. Hört. seht. der da seet. der ist außgegangen zeseen. Vnnd da er seet. der ein viel bey dem weg. vñ die vögel des hymels kamē vnd assen in. vnnd der ander viel auff das steynig. da er nit het vil erd. vnd zuhand gieng er auff. wann

er het die höh der erd nit.vnd da die sunn was
auffgegangen sie erhytzet in darumb das er nit
het dy wurtzeln vñ dorret.vnd der ander fiel vn
der die dörn.vñ die dörn giengen auff. vnd er-
steckten in.vñ er gab nicht frücht.vñ der ander
fiel in die guten erd vnd er gab auffgeend vnd
wachsend frücht.vñ einer bracht dreyssigfeltig
frücht.vnd einer sechtzigfeltig frücht. vñ einer
hūdertfeltige frücht. Vnd sprach. der orn hab
zehören der hör. Vñ da er was sunderbar.dy.xij
die mit im warn fragten in die gleichnuß. Vnd
er sprach zu in.Euch ist gegebē zuerkennen die
heymligkeit des reichs gots.aber dē.dy da sind
außwendig.werdē alle ding in geleychnuß.das
die gesehendē sehen.vñ gesehen nit.vnd dy hö-
renden hören.vnd vernemen nit.das sye nit wer-
den etwan bekert.vñ in werde vergeben die sün
de.vnnd er sprach zu in.Wisst ir nit dise gleich-
nuß. In welcherweyß erkēnet dañ ir alle gleich
nuß.Der da seet der seet das wort.vñ dise sind
da das wort wirt geseet bei dez weg.vnd so sye
hören zuhandt kumt sathanas vnd nimpt hin dz
wort das da ist geseet in irem hertzen.vnnd ze-
gleicherweyß sind dise dy da werdē geseet auf
das steynig.so sie hören das wort zehand em-
pfahen sie es mit freuden.vñ sie haben nit dye
wurtzeln in in.wañ sy sind vnstet.darnach so dy
trübsal vnd die anfechtung angeet zehand wer
den sie betrübt vmb das wort.vnnd die andern
sind die da werden geseet vnder dye dörn.Das
sind die da hören das wort.vnd von dē geöre-
sten der welt vñ dy trieglichkeit der reichtumb.
vñ vmb die andern geytigkeit geen sie ein.vnnd
erstecken das wort.vñ es wirt on frucht. vñ diß
die da werden geseet auff die gutē erd. dz sind
die da hören das wort vnd es empfahen. vñ bei
gen frücht.einer dreyssigfeltig.einer sechtzig-
feltig.einer hūdertfeltig. Vñ sprach zu in.Kumpt
denn die lucern das sie werd gesetzt vnder das
meßs od vnder das bett.wirt es deñ nit gesetzt
als auff den leuchter.wañ nichtz ist verborgen
das da nit wirt geoffenbaret. noch das werck
ist heymlich.das nit kum in offenbarung. Der
orn hab zehören der hör.vñ sprach zu in.Sehet
was ir höret.Mit dem maß ir messet wirt euch
wider gemessen.vñ euch wirt zugelegt.wañ der
da hat.dem wirt gegeben.vnd der da nicht hat.
auch dz er hat dz wirt abgenumē von im.Vnd
sprach.Also ist das reich gottes. Als ob ei man
würfft den samen auff die erd.vñ er schlefft.vnd

er steetauff tags vnd nachts.vñ der samen gru
net vñ wechßt so er sein nicht weyßt.Wañ dy erd
bringet merer frücht.Zum ersten mal ein kraut
darnach das eher.darnach ein volles treyd i dē
eher.Vnnd so es fürbringt die frücht.zehandt
legt er die sicheln.wañ der schnyt ist gegenwur
tig.vñ sprach.Wem geleichen wir zu das reich
gots.oder welcher gleychnuß gleychen wir daz
zu. Als ein korn des senffs.vñ so es wirt geseet
in die erde. es ist mind allen samen. die da sind
auff der erde.vnd so es auffgeet es steygt auff
zu einem baum.vñ wirt mer deñ alle kreuter. vñ
macht groß est.also das die vögel des hymels
mügen wonen vnder sein schatten.Vñ mit söl
lichen manigen gleychnussen redt er zu in das
wort.als sie es mochtē gehören.wañ on gleych
nuß redt er nit zu in. Aber sundbar seinen iung-
ern legt er auß alle ding.Er sprach zu in an dez
tag.da der abend ward. Wir geen hinwid.vnd
verlassende die schare.namen sie in. also. das er
was in dem schiffe.vñ ander schiff waren mit i
vñ ein groß vngewitter des windes ward ge-
macht.vnd die wellen schlugen in dz schiff.also
das dz schiff ward erfült.vñ er selb was schlaf
fend in dē oberteyl des schiffes.vñ sie wecktē
in.vnnd sprachen zu im.Meyster gehört es nit
zu dir das wir verderben.Er stund auff vñ dro-
et dez winde.vñ sprach zu dem mere.Schweig.
erstüme.vnd der wind hört auff.vnd ein grosse
styll ward gemacht.vñ er sprach zu in.Was seit
ir vorchtsam.habt ir noch nit einen glaubē.vnd
sie vorchten sich mit grosser vorcht.vñ sprachen
zu einander.Wer wenstu dz der sey. wañ auch
das moer.vñ der wind sein im gehorsam.

Das.V.Capitel. wy ihe-

sus einen besessen menschē erlediget.vñ dē teu
fel in die schweyn zefarn erlaubet. Vnnd eins
fürsten tochter vom tod erwecket. Vnd ei fraw
en von irer kranckheit gesundt machet.

Vnd sye kamen vber
dz mere in die gegēt d gerasener. Vñ
da sie giengen auß von dez schiff ze-
hand begegent im ein man von dē grebern mit
dem vnreynen geyst.der da het ein wonung i dē
grebern.vñ keiner mocht in ietzūd gebindē mit
ketten.Wann offt was er gebunden mit ketten
vñ mit fußeysen.er het zerbrochen dy kettē.vñ
het zerknischt die fußeysen.vnd keiner mocht i
gezemen.vñ zeallē zeytē tags vnd nachts was

er in den grebern vnd in den bergen schreyend.
vñ schlug sich mit steynen.vñ da er sahe ihesum
von verr.er lieff vnd anbettet in.vñ schrey mit
grosser stym̃.vnd sprach zu i.Jhesu du sun gotz
des höhsten was dings ist mir vnd dir.Jch be-
schwere dich bei got.dz du mich nicht peynigest
Er sprach zu im.Du vnreyner geyst gee auß võ
dem menschen.vnnd fragt in.was ist dein nam
vnd er sprach zu im.ein schar ist mein nam.wañ
vnser sind vil.Vñ er bat in vast das er i nit auß
trib auß ð gegent.vnd ein grosse herd ð schwei
die da was weydent bei dem berg auff dẽ eck-
ern.vnd die geyst batten in sagend.Laß vns.dz
wir eingeen in die schweyn.vnd zehand ihesus
gestattet in.Die vnreynen geyst giengẽ auß vñ
giengẽ in die schweyn.vñ mit grosser vngestüm̃
ertrenckt sich die herd in dẽ mere bei zweytau-
sent vñ erstickten in dẽ mere.Vnd die.die sy da
weydenten.flohen vñ verkündten es in dy statt.
vnd auff die ecker.vñ sie giengẽ auß zesehẽ wz
dings da was gethan.vnd sy kamen zu ihesu vñ
sahen den.der da was gepeyniget von dez teu-
fel sitzend vñ beklaydet.vnd gesundes gemüts
vnd sie vorchtẽ sich.vñ dye da hettẽ gesehen in
welcherweyß dẽ was gethan.der da het dẽ teu
fel.vñ von den schweynẽ.die verkünten in.vnnd
sie begunden in zebitten.das er sich schyed von
iren enden.Vnd da er aufstig in ein schiff.der
da was gepeyniget vom teufel begund in zebit
ten.das er were bei im.vñ ihesus ließ in nit zu.
aber er sprach zu im.gee in dein hauß zu dẽ dei
nen.vnd verkünd in wie manige ding dir ð herr
hab gethan.vñ hat sich dein erbarmbt.Vnd er
gieng hin.vnd begund zepredigen in decapoli.
wie manige ding im ihesus hett gethan.vñ alle
wunderten sie sich.Vñ da ihesus wz aufgestigẽ
in ein schiff.er fur aber vber das mere.vnnd vil
schare samelten sich zu im.vñ er was bei dẽ me
re.Vnd einer von den fürstẽ der synagogẽ mit
namen iayrus kam.vñ da er in sah.er viel zu sei
nen füssen.vñ bat i vast sagend.wañ mein toch-
ter ist in den letsten zügen.kumm.vnd lege dein
hand auff sie.das sy werd gesundt vñ lebe.Vñ
er gieng mit im.vñ vil schar nachuolget im vnd
druckten in.vnd ein weyb die da was in dẽ fluß
des siechtumbs zwelff iar.vnd het erlitten ma-
nige ding von manigẽ ertzten.vnd het verzeret
alles ir gut.hett nichtz nutz damit geschaffet
aber sy het es nur bösers.Da sie het gehört võ
ihesu.sie kam hinderwertig in dẽ volck.vnd rürt

sein gewand.vñ sprach.wañ ob ich rüer sein ge-
wand so wird ich gesund.vñ zuhand trucknet ð
brun̄ irs siechtumbs.vñ sie empfand es im leyb
das sie was gesunt von der plag.vñ zehand ihe
sus erkant in im selber die krafft die da wz auß
gegangen von im.er vmbkerte sich zu dẽ volck.
vnd sprach.Wer hat gerürt mein gewand.vnd
sein iungern sprachẽ zu im.sichstu.dz volck dringt
dich.vnd du sprichst wer hat mich gerürt.Vñ
er vm̄sah sich zesehen die.die da het getan ditz
ding.vnd dz weyb forcht sich vnd erzittert.sye
weßt was in ir beschehen was.sie kam vnd fiel
nider vor im.vnd saget im alle warheit.vnd ihe-
sus sprach zu ir.Tochter dein gelaub hat dich
heylwertig gemachet.gee im̄ frid vñ biß gesunt
von deiner plag.Noch da er redt.die bottẽ ka
men zu dem fürsten der synagogen.sagend dei
tochter ist todt.was bekümerstu fürbas dẽ mei
ster.Vnd do ihesus het gehört das wort.dz da
was gesagt.er sprach zu dem fürsten der syna-
gogen.Nicht fürcht dir allein gelaub.vnnd er
ließ im keinen nachuolgen.nur petrum vnd iaco
bum vnd iohannem den bruder iacobs.Vnd sy
kamen in das hauß des fürsten der synagogen
vnd er sah dz gepöfel vnd waynen.vnd vil kla-
gens.er gieng ein vnnd sprach zu in.Was seyt
ir betrübt.vnnd weynet.Die diern ist nit tod.
aber sie schleft.vnd sie spotten sein.Da er sy al
het außgeworffen.er nam den vater.vnd dy mu
ter der diern.vnd die die mit im waren.vñ giẽg
ein da die diern was ligend.er hielt die hand ð
diern.vñ er sprach zu ir.Thabithacumi.dz ist so
vil.Tochter ich sag dir stee auff.vnnd zehand
stund die diern auff.vnd gieng wañ sie was.xij.
ierig.vnd sie erschracken mit grossem schrecken
vnd er verbot in vast.das das niemand wesste.
vnd hieß ir geben zeessen.

Das.VI.Capitel.wy sich

das volck an ihesu verwundert.vnd wie ihesus
sein iungern aussendet vnd in gewalt gab.Wie
iohannes der tauffer enthaubt ward.wie ihe-
sus fünfftausent mañ speyßet mit fünff brottẽ
vnd zwayen vischen.

VNd ihesus gieng auß
von dannẽ vnd gieng in sein heymet.
vnd sein iungern nachuolgten im.Vñ

da der sabbath ward. jhesus fieng an zeleren in der synagogen. vnd vil die es hörten wundten sich in seiner lere. sagend. Wauon sind disem alle dise ding. vnd welchs ist die weyßheit. dy im ist gegeben vnd söllich krefft. die da werden gethan durch sein hende. Ist er nit eins schmids sun. vnd der sun marie. der bruder iacob vnnd iosephs. vnd iude. vñ symonis. vñ sein sein schwestern nit bei vns. vnd sie wurden all geergert an im. Vñ jhesus sprach zu in. Der weyssag ist nit on ere. nur in seim vaterland. vñ in sei geschlecht vnd in seim hauß. vnd er mocht da nit thun eynich kraft. nur wienig kranck auff die er dy hēd leget. machet er gesunt. vnd wunderte sich vmb iren vngelauben. vnd vmbgieng die castellen lerend allenthalben. Vñ vordert dy zwelf vñ begunde sie zesenden. zwen vnd zwen. vnd gab in gewalt der vnreynen geyst. vnd verbot in. dz sye nit nemen an dem weg. nur allein dy rute. nit dy taschen. nit brot. nit müntz in der gürteln. Aber geschuht mit brayten schuhen. Vñ das sye nit würden angeleget mit zweyen röcken. Vnd er sprach zu in. In welchs hauß ir eingeet beleibt da. biß das ir außgeet von dannen. vnd dy euch nit enpfahen noch hören euch. geet auß võ dañ. schüt den staub von eweren füssen in zu einer zeugknuß. Sie giengen auß vnd predigten. daz sie würckten buß. vnd wurffen auß manig teufel. vnd salbten manig siechen mit dem öl. vnnd sy wurden gesund. Vñ herodes der küng hört es. wañ sein nam ward gemacht offen vñ sprach Wañ iohannes der tauffer ist erstanden võ dē todten. vnd darumb würcket die kreft in i. Aber die andern sprachen es ist helyas. aber dy andñ sprachen. er ist ein weyssage als einer von den weyssagen. Da das hört herodes. er sprach. Johannem. den ich hab enthaubt. ist erstandē von den todten. Vnd herodes sant vnd hielt iohannem vnd band in in den kercker vmb herodiadē. das weyb philipps seins bruders. wañ er het sy genummen. wañ iohannes sprach zu herodē. Dir gezymbt nit zehaben das weyb deins bruders philipps. Vñ herodias was i heymlich neydig vnd wolt in tödten vnd sie mocht nit. Wañ herodes forcht iohannem. er wesst. das er was ein gerechter man. vnd ein heyliger. vnd er behut i. vnd darumb das er het gehört manige ding. dy er tet. vnd er hört in gern. Vnd da der tag waz genahet seiner geburt. Herodes macht ei abentessen seinen fürsten. vnd den herren. vñ dē öbersten des lands galilee. Vnd da dy tochter herodiadis was eingegangen. vñ hett gesprungē. vñ das het geuallen herodi. vñ dē mitsitzēden. Der küng sprach zu der tochter. Eysch von mir was du wilt. vñ ich gib dir es. Vñ er schwur ir. wañ waz dings du eyschest dz gib ich dir. Ja auch dē halbenteyl meins reichs. Da sie was außgegāgen. sie sprach zu irer muter. Was eysch ich. vnd sie sprach. Dz haubt iohannis des tauffers. vñ da sie was eingegangen zu dem küng. zehand hyesch sie mit eylen. sagend. Ich will dz du mir zehandt gebest in einer schüssel dz haubt iohannis des tauffers. vñ der küng ward betrübt vñ das gschworn recht. vnd vmb die die da sassen wolt er sy nit betrübē. Vnd sant seinen züchtiger. vñ gebot zebringen sein haubt in einer schüssel. vnd er enthaubt in in dem kercker. vñ er nam sein haupt in ein schüssel. vñ gab es der dieren. vnd die diern gab es irer muter. Da es sein iungern hörten. Sy kamen vnd namē seinē leyb. vñ legten in in ein grab. Die iungern samelte sich zu jhesu. vnd verkündeten im alle ding. die sy hetten gethan. vnd gelert. vñ er sprach zu in. Kumt allein in ein wüste stat. vnd ruet ein kleine zeyt. Wañ vil waren die da kamen vñ kerten wid. vñ sie hetten nit raum zeessen. vnd sie stygen auff i ein schiff. sy giēgē hin allein i ein wüste stat. vñ vil erkanten es. vnd sahen sie hingeen. vnnd dye fußgengel luffen da zusamen von allen stetten vnd fürkamen sy. Jhesus gieng auß vnd sah vil volcks. vnd erbarmt sich über sie. wañ sie waren als die schaff. die da nit hetten einen hirten. vñ er begund sie zeleren vil dings. Vnd da ietzūd vil stund ward. Dye iungern nahten sich zu im. sagend. Die stat ist hie wüst. vnnd die stund ist nun vergangē. laß sie. das sy geen in die nehstē dörffer. vnd in die gassen. das sie in kauffen die speyß. die sie essen. Er antwurt vnd sprach zu i. Gebt in zeessen. vñ sy sprachen zu im. Geē wir vñ kauffen brot vmb zweyhundert pfenning. vñ geben in zeessen. Vñ er sprach zu in. Geet vnd secht wieuil brots ir habt. vnd da sye hetten erkant. Sie sprachen fünff. vñ zwen visch. Vñ er gebot i das sie hiessen ruen all nach der geselschaft auff dem grünen heu. vnd sie ruten i teyle. durch hundert vnd durch fünfftzig teyl. Vñ er nam die fünff brot vnd dy zwen visch. er sah auff in den hymel. er gesegnet dy brot. vñ brach sie. vnd gab seinen iungern. das sie legten für sy vnd er teylt die zwen visch allen. vnnd sie assen

all.vnd wurden gesat.vnd sie huben auff die be
leibung der stück zwelff körb vol.vnd von dē vi
schen. Vn̄ die da hettē geessen . d warn fünff/
tausēt man̄. Vn̄ zehand zwang er sein iūgern auf
zesteygen in ein schiff. das sy i vorgiengen vber
das meer gen bethsaidam.biß das er geließ dz
volck. Vnd da er sie het gelassen. er gieng be/
ten an dē berge.vnd da es ward spat.das schiff
was in mitt des meres vnd er allein am lande.
Vn̄ er sah sie arbeyten an den rudern.wan̄ der
wind was in widerwertig.vnd vmb die vierdē
wach der nacht.da kam er zu in geend auff dez
meer.vn̄ wolt sie fürgeen.vnd sie sahen in geen
auff dē mere. Sie wenten es wer ein trügknuß
vnd schrien.wan̄ sie all sahen in.vnd wurden be
trübt. Vnd zehand redt er mit in vn̄ sprach zu
in. Habt zuuersiht. Ich bin es.nicht wölt euch
fürchten.vn̄ er stig auff zu in in das schiff.vnd
der wind hört auff.vn̄ sie erschracken vilmer in
inselb.wan̄ sie vernamen nit von den brotē.wan̄
ir hertz wz verblendet. Vn̄ da sy waren vberge
faren sie kamen in dz land genazareth.vn̄ zulēt
ten da.vnd da sie warn außgegangen von dem
schiff.zehandt erkanten sie in.sie lieffen durch
alle gegent .vn̄ begunden vmbzetragen in bet/
ten.die da hetten das vbel.wa sie hörten daz er
wer.vn̄ sie legten die siechen wo er eingienge in
die gassen oder in die dörffer.oder in dy stet an
den strassen.vnd batten in das sie allein berürt
ten den saum seins gewandes.vnd die.die i rürt
ten wurden heylwertig.

Das. VII. Capitel. Von

waschung der hend. Vn̄ wie ihesus ein weybs
person von dē bösen geyst erlediget. Vnd einē
stümen vn̄ tauben gesundt machet.

Vnd dye pharisseer ka
men zusamen zu im.vnd ettlich vō dē
schreybern von iherusalē kamen. Vn̄
da sie hettē gesehē ettlich von seinen iungern es
sen das brot mit gemeinen henden. das ist mit
vngezwagē hendē.sie strafften sie.wan̄ die pha
riseer vn̄ all iuden assen nit.nür sie zwugen offt
die hende.haltend die satzung der alten.vnd sy
assen nicht.so sie kamen von dem marckt.nur sy
würden gewaschen. Vn̄ andre manige dig sind
die in sind gegeben zehalten als die waschung
der köpff vn̄ der eymer.vnd der erin vaß.vn̄ der
bette. Vn̄ die gleychßner vn̄ die schreyber frag
ten in. Warumb geet nit dein iunger nach dem
sytten der alten.wan̄ sie zwahen nit die hend so

sie essen das brot. Er antwurt vnd sprach zu in.
Wol hat geweissagt von euch gleychßnern ysa
ias als es ist geschriben. Ditz volck eret mich
mit seinen lebsen.aber ir hertz ist verr von mir.
Vn̄ vmbsunst eren sie mich. lerend dye leer vn̄
die gebot der menschen.wan̄ ir lasset die gebot
gots.vn̄ halt den siten der menschen.als dy wa
schung d köpff.vnd der nepff.vnd ir tut manig
andere ding.die disen sind geleych.vn̄ er sprach
zu in.wol habt ir eytel gemachet dz gebot got/
tes das ir halt ewern sitten.wan̄ moyses sprach
Ere deinen vater vnd dein muter. vnd der da
flucht vater oder muter der sterb des todes. vn̄
ir sprecht. Ob der mensch spricht zu vater oder
muter corban. Das ist ein gabe die da ist vō mir
die wirt dir nütz.vnd fürbas lasset ir in thun
kein ding seinē vater oder der muter.abschney/
dēd das wort gots vmb ewern sitten.dē ir habt
gesetzet. Vnd thut manige ding in diese weyß
dy disen dingen sind gleich. Vnd vordert aber
zu im das volck.vnd sprach zu in. Hört mich all
vn̄ vernemt. Nichtz ist außwendig dē menschē
das da eingeet in in. das in mag vermayligen.
Aber die von dē mēschen außgeen das sind dy
ding.die da vermayligen den menschē. Der orn
hab zehören der hör. Vn̄ da er wz eingegangen
von dem volck in das hauß.sein iungern fragtē
in vmb die gleichnuß.vnd er sprach zu in. Also
seit ir vnwitzig.vernembt ir nit alles das da ist
außwendig geend in den menschen.das mag in
nit vermayligen.wan̄ es geet nit in sein hertze.
aber in den bauch vnd geet auß in die außderw/
ung vnd reyniget alle speyß. Wan̄ er sprach dz
dy ding die von dem menschen außgeē.vermay
ligen den menschē. Aber inwendig von dē her
tzen der menschen geen auß böß gedanckē. Ee
brechung.gemein vnkeusch.manschlaht. dieb/
stal.geytigkeit. schalckheit. falsch gescham/
pern werck. das böhaug . gotzlesterung. hoh/
fart.torheit Alle dise böse ding geen auß von in
wendig vn̄ vermayligen den menschē. Er stund
auff von dannen vnd gieng in die ende tyri vnd
sydonis.vnd gieng in ein hauß vnd wolt das es
nyemant wysste.vnd mocht nit sein verborgen.
Wan̄ ein weyb d tochter het dē vnreynē geyst
zehādt da sie het gehört vō i.sie giēg ein.vn̄ fiel
nid zu seinen füssen. Wan̄ es wz ein heydnisch
weyb.von dem land syri vn̄ phenici s.vnd sy bat
in dz er außwurff den teufel von irer tochter.
Er sprach zu ir. Laß zum ersten ersat werdē dy
süne.wan̄ es ist nicht zunemen das brot dē sü/

nen vnd zegeben den hunden. Sie antwurt vnd
sprach zu im. Ja herr. wañ auch die hüntlein es/
sen vnder dē tysch von den broslmen der kinder.
vnnd er sprach zu ir. Von der rede wegen. gee.
der teufel ist außgegangen von deiner tochter.
Vnnd da sye was hyn gangen in ir hauß. sye
fand dz tôchterlein geen auff dem bett. vñ den
teufel außgegangen von ir. Er gieng aber auß
von den enden tyri vnd kam durch sydon zu dez
mere gal lee zwischen der mitlen ende decapo
leos. vñ zufüreten im ein vngehôrenden vnd stu/
men. vñ sie batten in. das er im auflegt die hād.
vnd er begriff in besunder von dē volck. vñ legt
sein vinger in sein orn. vnd spurtzt auß vñ rürt
sein zungen. er sah auff in dē hymel vñ erseuff/
tzet. Vnd sprach zu im. Effeta. dz ist thu auff.
vñ zehand seine orn waren geôffnet. vñ dz band
seiner zungen ward entbunden. vñ er redt recht
Vñ er verbot in. das sie es niemand sagtē. aber
wieuil er in verbot. als vilmer predigte sie. vnd
für bas wundten sie sich sagend. Er hat wolge/
than alle ding. wañ er hatt die vngehôrende ge
hôrend gemacht vñ die stümen redend.

Das. VIII. Capitel. wy ihe

sus viertausent menschen mit siben brott vnd ei
wienig vischlein speyset. vnd darnach einē blin/
den erleuchtet. Vnd von vil andn schônen dingē

Aber in den tagen da
vil volcks was bei ihesu. vnd nit hettē
das sie essen. er rüfft zusamen dē iung/
ern vñ sprach zu in. Mich erbarmt vber dz volck
wann sehe sie auffenthalten mich ietzund drey
tag. vñ haben nit das sie essen. vñ ob ich sie laß
vastend in ir hauß. sy werdē vergeen an dē weg
wañ ettlich von in waren kumē von ver. vñ sein
iunger antwurten im. Wanon môcht iemād sy
ditz gesattē mit brot i der wüst. Vñ er fragt sy
Wieuil brot habt ir. Sie sprachē siben. Vnd er
gebot der schar zesitzen auff die erde. Er nam
die siben brot vñ würcket gnad. Er zerbrach vñ
gab seinen iungern das sie fürlegten. Vnd sie
fürlegten der schar. Sie hetten auch ein wienig
vischlein vñ ditz gesegēt er vnd hieß sie fürlegē
Vnd sy assen allē vnd wurden gesatt. Vnd hu
ben auff das da was vberwordē von dem stück
en siben kôrb vol. Vñ dy. der da gessen hetten
warē bei viertausent menschen vnd er ließ sye.
Vñ zehand styg er auff in ein schyff mit seinen
iungern. vñ kam in dy teyl dalmanutha. Dy pha
riseer giengen auß vñ begundē zereden mit im

sy versuchten in vñ suchten von i ein zeychen vō
hymel. Vnnd erseufftzet im geyst. vnd sprach.
Was sucht ditz geschlecht ein zeychen. Werlich
sag ich euch. disem geschlecht wirt nit gegeben
ein zeychen. Vnd er ließ sy vnd gieng aber auff
in ein schiff. vnd gieng ab vber dz mere. vñ seyn
iungern hetten vergessen zenemen brot. vnd sie
hetten nit bei i im schiff nur ein brot. Vñ er ge
bot in. sagend. Secht vñ hüt euch vor dem hefel
der phariseer vnd vor dē hefel herodis. Vñ sye
gedachten vnder einander. sagend. Wir haben
nit brot. Da es ihesus erkāt. er sprach zu i. Wz
gedenckt ir dz ir nicht habt brot. Erkennet ir nit
noch vernemet. Habt ir noch ewer hertz verplē
det. Ir habt augen vñ secht nit. ir habt orn vnnd
hôrt nicht. Noch gedēckt da ich brach dy füff
brot vnder fünfftausent vñ wieuil kôrb d brech
ung hubt ir auf. Sy sprachen zu im. zwelff. Vñ
die siben brot vnder dy viertausent wieuil kôrb
hubt ir auff. Sie sprachen zu im siben. Vnd er
sprach zu in. In welcherweyß vernempt ir noch
nicht. Vnd sie kamen zu bethsaida. vnd sye zu/
fürten im einen blinden. vñ batten in. das er in
rürt. Vnd er begriff die hand des blindē. vnd
fürt in auß dē weg. vñ spurtzt auß in sein augē.
vñ da er i het auffgelegt sei hēde. er fragt i ob er
icht sehe. Er sah auff vñ sprach. Ich sih dy leut
geē als dy baū. Darnach legt er aber dy hende
auff sein augē. vñ er begūd zesehē. vñ ward wid
geschickt. also dz er sah clar alle ding. vñ er sant
in zu seim hauß sagend. Gee in dein hauß. vnd
ob du eingeest i der gassen. niemant sag es. Vñ
ihesus gieng auß von dannen. vnd sein iungern
in dy castell des keysertumbs philippi. Vnd er
fraget sein iungern an dē weg. sagend zu i. Wen
sagen die menschen wer ich sei. Sie antwurten
im. sagend. Johannē den tauffer. Die andn he/
liam. aber die andern als einē von dē weyssagē
Da sprach er zu in aber was sagt ir wer ich sei.
Petrus antwurt vñ sprach zu i. Du bist cristus.
Vñ er droet in dz sie niemand sagtē von i. Vñ
er begund sie zeleren das des menschē sun müst
vil leyden vñ verworffen werden vō den alten.
vnd von den obersten priestern. vñ vō de schrey
bern. vñ getôdtet. vnd nach dreyen tagen ersten
Vñ er redt offenbar das wort. Petrus begrif
in. vñ begund in zestraffen. Er vmbkert sich vñ
sah sein iungern. er droet petro. sagend. Gee hi
der mich sathanas. wañ du vernymst nit dy dig
die da sind gottes. aber die da sind der mensch
en. Vñ vodert zusamen die schar mit seinē iun

gern.vnd sprach zu in. Der mir will nachuolgen
der verlaugen sein selbs.vn̄ nem sein kreutz. vn̄
nachuolge mir. Wer aber sein sel will heylsā ma
chen.der wirt sie verlieren.wer aber verleust sei
sele vmb mich.vn̄ vn̄ das euangeliū.der macht
sie heylwertig. Wañ was nützt es dē menschē.
ob er gewünne alle welt.vn̄ machet einē abgāg
seiner sele. Oder was wechsels gibt der mēsch
vn̄ sein sele.wañ der mich vergiht vnnd meine
wort in disem eebrechenden geschlecht. vn̄ in dē
sündigen.vn̄ der sun des menschē vergiht seyn.
so er kumbt i der glori seines vaters mit seinen
engeln.

Das.IX.Capitel.Von

der verclerung ihesu auff dem berg. Vnd wye
er versaget das er sterben vnd am drittē tag wi
der auferstoen wurd. Vn̄ wie ihesus einē beses
sen stummen erlediget. Vn̄ von dē vbel der er/
gernuß zuuermeyden.

Vnd er sprach zu in.
Warlich sag ich euch.wañ es seind et
liche von den hiesteenden die nit wer/
den versuchen den tod biß das sie sehē dz reich
gots kummend in der kraft. Vn̄ nach sechs ta/
gen Jhesus nam petrum vnd iacobum.vn̄ iohā
nem.vnd fürt sy allein auff ein hohen berg.vnd
er ward verwandelt vor in.vn̄ sein gewand wur
den leuchten vnnd gar weyß als der schne.als
weyß als der playcher nit mag gemachen auff
der erde. Vn̄ in erschin helias mit moyse.vnd sy
waren redend mit ihesu. Petrus antwurt vnnd
sprach zu ihesu. Meyster.gut ist vns hie zeseyn.
Wir machen drey tabernackel.dir einen. moysi
einen.vnd helie einen. Wann er wisst nit waz er
redt. Wañ sie warē erschrocken mit forche. Vn̄
ein wolcken ward gemacht vn̄ vmbschettiget sy
vnd ein stym̄ kam von der wolcken sagend. Der
ist mein liebster sun.den hört. Vn̄ zuhand vmb
sahen sie sich.vn̄ fürbas sahen sie niemand.nur
ihesum allein bei in. Vnd da sie abstygen vō dē
berg.er gebot in das sie niemand sagten dy dig
die sie hetten gesehen.nur so der sun des mēsch
en erstünd von dē todten.vn̄ sy behieltē dz wort
bei in. Sie fragten zu einander wz das wer.so
er erstünd von dē todten. Vn̄ sie fragten in.sa/
gend. Was sagen dann die phariseer vnnd dye
schreiber dz helyas zū erstē muß kūmen. Er ant
wurt vnd sprach zu in. So helyas kūt so wirt er
dañ erst wid ordnē alle dig.vn̄ wy es ist geschri
ben vō dē sun des mēschē.dz er erleyde vil dig

vnd werd verdambt. Aber ich sag euch.das he/
lyas ist kumen.vnd sie tetten im welche ding sie
wolten.als es ist geschriben von im. Vn̄ er kam
zu seinē iungern.vnd sah ein grosse schar bei i.
vnd die schreyber redten mit in. Vn̄ zehand da
alles volck sah ihesum.es erschracke vnd erbid/
meten.sie lieffen zu vnd grüsten in. Vn̄ er fra/
get sie. Was redt ir vnd euch. Einer von d' schar
antwurt vn̄ sprach. Meyster ich hab bracht mei
nen sun zu dir der hat den stummē geyst.wa er i
begreyft.so belaydigt er in. vnd er schaumt.vn̄
grißgrāmt mit den zenen vn̄ dorret. Vnnd ich
sprach zu deinen iungern dz sie in außwürffen.
vnd sy mochtē nit. Er antwurt in vnd sprach. O
vngelaubiges geschlecht. wielang wird ich seyn
bei euch.wielang leid ich euch. Bringt i zu mir.
vnd sie brachten in. Vn̄ da er in het gesehen.ze
handt der geyst betrubt in vn̄ warff in auff die
erde. Vn̄ ward hin vnd her geweltzet.vnd schey
met. Vn̄ er fragt seinē vater. Wieuil zeyt ist es
seit dz i ditz dig ist geschehen. Vn̄ er sprach vō
seiner kintheit.vnd emssigclich lasset er in in dz
fewr.vn̄ in dz wasser.das er in verlüre. Magst
du.hilff vns.erbarme dich vnser. Vnnd ihesus
sprach zu im. Magstu gelauben.alle ding sind
müglich dem gelaubigen. Zehand schry der va
ter des kinds mit zehern vn̄ sprach. Herr ich ge
laub.hilff meim vngelaubē. Vn̄ da ihesus sah
zulauffen das volck.er droet dē vnreynē geyst.
sagend zu im. Vngehörender vnd stummender
geyst.ich gebeut dir.gee auß von im.vn̄ fürbas
nicht gee in in. Vn̄ er schry.er zerzet ine vast vn̄
gieng auß von i. Vn̄ er ward als ein todter.also
das vil sprachen er ist tod. Aber ihesus hielt sei
hand.er hub in auff.vnd er stund auff. Vnd da
er was eingegangen in das hauß. sein iungern
fragten in in geheym. Warum̄ mochten wir in
nit außwerffen. Vnd er sprach zu in. Ditz ge/
schlecht mag in nichten außgeen.nur in dē gebet
vn̄ in der vasten. Vnd darnach giengen sy auß.
fürgiengen das land galileam.vnd wolt das es
niemand wesste. Wañ er leret sein iungern.vnd
sprach zu in. Wañ der sun des menschen wirdt
geantwurt in die hend der menschen.vnd sye er
schlahen in. Vn̄ so er wirt erschlagen.er ersteet
an dē dritten tag.vnd sy verstunden nit dz wort
vnd sie forchten in zefragen. Vnd sy kamen zu
capharnaum.da sie warn daheym.er fraget sye
Was betracht ir an dē weg.vn̄ sie schwigē.wañ
sie hettē disputiert an dē weg vnder in.welcher

auß in wer der merer. er sah vñ rüfft den zwelf-
fen. vnd sprach zu in. Der da will sein der erst d
wirt der letst vnder euch allen. vñ ewer aller die-
ner. Vnd er nam ein kind vñ stelt es in die mitt
vnder sie. da er es het vmbfangen. da sprach er
zu in. Der da empfecht eins von dē kindē in mei
namen der empfecht mich. vñ der mich empfecht
der empfecht mich nit. aber den der mich sandt.
Johannes antwurt im sagend. Meyster wir sa-
hen einen außwerffen die teufel in deim namē.
er nachuolgt vns nit. vnd werten im. Jhesus
sprach nicht wölt im weren. Wann keiner ist. d
da thut die kraft in meinē namē. vñ müg schier
vbel reden von mir. Wañ der nit ist wider euch.
der ist für euch. Vñ der euch gibt einē trunck ei-
nen kelch des wassers in meinem namē. wañ ir
seit cristi. Werlich sag ich euch. er verleüst nit
seinen lon. Vnd der da betrübt einē von disen
kleinen die da an mich gelaubē. im wer mer gut
ob ein eselmessiger mülsteyn wurde vmbgeben
vmb seinen hals. vnd würd gelegt in das meer.
Vñ ob dich ergert dein hand haw sie ab. Gut
ist dir einzegeē kranck zu dē lebē. deñ habē zwu
hend vnd geen in die peyn. in das vnerleschlich
fewr. da ir wurm nicht stirbt. vnnd das fewr nit
wirt erleschē. Vñ ob dich ergert dein fuß hawe
in ab. gut ist dir einzegeē lam zu dē ewigē leben
deñ zehaben zwen füß. vnd werdē gelegt in dy
angst des vnerleschlichē fewrs. da ir wurm nit
stirbt. vnd das fewr nit wirt erlescht. Vnnd ob
dich ergert dein aug. würff auß. Gut ist dir ein
zegeen schilhen in dz reich gots. denn zehaben
zwey augen vñ werden gelegt in die angst des
fewrs. da ir wurm nit stirbt. vñ dz fewr nit wirt
erlescht. Wañ ein iegklicher wirt gesaltzen mit
fewr. vñ ein iegklich opfer wirdt gesaltzen mit
saltz. Gut ist das saltz. Vñ ob das saltz wirdt
vngesaltzen warein ir dz saltzet. Habt dz saltz
in euch. vñ habt frid vnder euch.

Das .X. Capitel. Von der

vnauflößlichen pflicht der ee. Võ almusen. Vñ
von verlichkeit der reichtumer. Vñ von erleuch-
tung eins plinden bei dem weg.

Vnd ihesus stund auff
von dañ. vñ kam in die ende iudee ien-
halb des iordās. vñ die scharē samētē
sich aber zu im. vnd er lert sie aber als er hett ge-
wont. Die phariseer genahten sich vnd versuch-
ten in. sie fragten in ob es gezeme dē mann ze-
lassen das weybe. Er antwurt vnd sprach zu in.
Was gebotte euch moyses. Sy sprachen zu im
Moyses gestatet vns zeschreyben ein büchlein
der versprechunge vñ zelassen das weyb. Jhe-
sus antwurt in vñ sprach. Vmb die hertigkeyt
ewers hertzen schryb euch moyses dz gebot. võ
anfang aber der geschöpff machet got. man. vñ
weyb. vnd sprach. Vñ diß ding lasset der man
seinen vater. vñ die muter vnd hanget an seinē
weyb. vñ es werdē zwey in eim leyb. Darumb ie-
tzund sind nit zwey. aber ein leyb. Darumb das
got also zusamen fügt. der mensch scheydet sye
nit. Vnd sein iungern fragtē in aber in dē hauß
von dē selben. vnd er sprach zu in. Ein iegklich-
er der da lasset sein weyb. vnd nympt ein andre
vber sie. der begeet die eebrechung. Vnd ob dz
weyb lasset iren man vnd gemehelt mit eim an-
dern. die bricht die ee. Vnd sie brachten im die
kleinen das er sie rürte. vnd die iunger droeten
den bringendē. Da sie ihesus het gesehē er er-
zürnet. Vnd sprach zu in. Lasset die kleynen ku-
men zu mir. vñ nit wölt in weren. wañ der ist dz
reich gots. Werlich sag ich euch. wellicher nit
empfecht das reich gots als der klein. der wirdt
nit darein geen. Vñ er vmbfieng sie. vñ legt dy
hend auff sie. vnd gesegent sie. Vnd da er was
außgangen an den wege. Einer fürlieff für in
mit gebogen knyen. Er batt in sagend. Gutter
meyster was thu ich das ich empfah das ewig
lebē. Jhesus sprach zu i. Was sagstu mich gut.
niemand ist gut. nur ein got. Hastu erkant dy ge-
bot. Nicht brich dy ee. nit tödt. nit stilnicht sag
valsche gezeugknuß. nit thu betrieglichkeit. ere
deinē vater vñ dein muter. Er antwurt im. vnnd
sprach. Meyster alle dise ding hab ich behüt võ
meiner iugēt. Vñ ihesus sah in an. er hett i lieb
vnd sprach zu im. Eins gebrist dir. Gee vñ ver-
kauff alle ding die du hast. vñ gib es den armē.
vñ du wirst habē dē schatz im hymel. vnnd kum
nachuolge mir. Er ward betrübt i dē wort vnd
gieng hin traurig. wañ er wz habēd vil besitzung-
en. Jhesus vmbsah sich vñ sprach zu seinē iung-
ern. Die da habē dz gut. wie gar hart geen sye i
dz reich gots. wañ dy iüngern wordē erschrockē i
seinen wortē. Jhesus antwurt vñ sprach ander-
weyd zu in. Ir sün wie hart ist es. dy da getraw-
en in dz gelt. dz sie eingeē i dz reich gottes. wañ
leichter ist dē kemeltyer einzegeē durch dz nadel
ör. deñ dē reichen einzegeē i dz reich gots. Sie
wunderten sich mer sagend zu inselber. Vñ wer
mag werdē behaltē. Jhesus sah sy an vñ sprach
es ist vnmüglich bey den menschē. aber nit bey

got.wañ bei got sind alle ding mügslich. Vñ petrus begund im zesagen. Sih wir haben gelassen alle ding.vnd sein dir nachgeuolgt. Jhesus antwurt vñ sprach. Werlich sag ich euch.keiner ist der da lasset das hauß.od̄ die bruder od̄ dye schwestern.oder den vater od̄ die muter od̄ das weyb.oder die sün.od̄ die ecker.von meinen wegen.vnd vmb das euangelium. der nit darumb empfahe hundert mal als vil ietzund in der zeit heuser.vñ brüder vñ schwester.vnd sün.vñ ecker.mit durchechtung vnd in der künfftigē welt das ewig leben. Wañ vil die lesten werden dy ersten.vñ die ersten die iüngsten. Vñ sie waren auffsteygēd in den weg zu iherusalem.vñ ihesus gieng vor in.vñ sie erschracken.vnd die da nachuolgten.die vorchten sich. Vñ ihesus nam aber die zwelff.er begund zesagen die ding. die i waren künfftig. Wañ seht wir steygen auff zu iherusalem.vñ der sun des menschen wirdt geantwurt dē fürsten der priester vñ den schreybern vnd den alten.vñ sie verdāmen in zu dē tod.vnd antwurten in den heyden.vñ werden in verspotten vnd werden in verspurtzen.vnnd werden in geyßeln.vñ werdē in tödten. vnd am drittē tag wirt er ersteen. Vnd iacob vñ iohannes dye sün zebedei genahten zu im sagend. Meyster wir wöllen das du vns thust was dings wir bitten.vnd er sprach zu in. Was dings wölt ir das ich euch thu.vnd sie sprachen. Gib vns das wir sitzen in deiner glori.einer zu deiner gerechten vnd der ander zu deiner lincken. Jhesus sprach zu in. Jr wisst nit was ir bittet. Mügt ir trinckē den kelch den ich trinck. od̄ werdē getaufft mit der tauffe da mit ich wird getaufft.vnd sy sprachen zu im.wir mügen. Jhesus sprach zu in. Ja ir trinckt den kelch den ich trinck vnd werdt getauft mit dē tauf da mit ich wird getauft.aber zesitzen zu meiner gerechten od̄ zu der linckē dz ist nit mein euch zegeben.aber dez es ist bereyt. Vnd dy zehen hörten es vnd warden erzürnet von iacob vnd von iohanne. Vñ ihesus vordert sie vnd sprach zu in. Jr wisst das die da werden gesehen zesein gewaltig den leutē die herschēt in.vñ ir fürsten habē ir gewalt. Also ist es nicht vnder euch. Wañ der vnd̄ euch will werden der merer der wirt ewer diener.vnd der vnder euch will werden d̄ erst.d̄ wirt ein knecht aller. Wañ auch der sun des menschen kam nicht dz im wür de gedienet.aber das er dienet.vnd geb sein sel zu eier erlösung für vil. Vñ sy kamē i iherichō.

Vñ do er außgieng vō iherichō mit einer grossen schar vñ mit seinen iüngern. der sun thymei barthimeus der blind.saß bei dez weg bettend. Da er het gehört das es was ihesus von nazareth.er begund zerüffen vñ zesagen. Jhesu du sun dauid erbarm dich mein.vñ vil drotē i.das er schwig.vnd er schry vil mer. du sun dauid erbarm dich mein. Vnd ihesus stund er gebot im zerüffen.vnd sie rüfften dē blinden.sagend zu im. Biß starcks gemüts. Steeauff er rüfft dir. Er warff van im sein gewand springend kam er zu im. Jhesus antwurt vñ sprach zu i. Wz wilt du.dz ich dir thü. Der blind sprach zu im. Meister das ich geseh. Jhesus sprach zu i. Gee dei gelaub hat dich geheylwertigt. Vnnd zehand sah er vnd nachuolgt im an dem weg.

Das XI. Capitel. Vō dē

füllhe der eslin. Von dē feygenbaum den ihesus verfluchet. Wie ihsus die kauffer vnnd verkauffer auß dem tempel warff.vnd vil schöner ding leret.

VNd da sye genahten zu iherusalem vñ zu bethania zu dē ölberg.er sandt zwen von sein iüngern. vñ sprach zu in. Geet in das castell das gegen euch ist.vñ zuhand so ir eingeet.so vindet ir ein füllh gebunden.auff dem noch kein mēsch ist gesessen. Entlöset es vñ zufürt es mir.vñ ob euch iemand sagt.wz tut ir.sprecht dz es ist notturftig dē herrē.vñ zehād lasset er es her. Sy giengen hin vñ funden das füllh gebundē in der wegschayd außwēdig vor der thür.vñ löstē es auff. Vnd etlich vō dē dy da stundē. Sy sprachen zu in. Was thut ir das ir auflöset das füllhin. Sie sprachen zu i als ihesus het gebottē.vñ sie liessen es in. Vñ sie zufürten das füllh zu ihesu.vñ sie legten ire gewand auff es.vñ er saß auff es. Aber vil braytten ir gewand an dem weg.vñ dy andn̄ schlugen die est von den baumē.vñ strewten an den weg.vnd die da vorgiengen.vnd die da nachuolgten. die schryen sagend. Osanna gesegnet ist der der da kumbt in dē namen des herren.gesegnet sey das reych gots dauids vnsers vaters mach vns heylsaz in der höhe. Vñ er gieng in den tempel zu iherusalem.vnd da er het vmbsehen alle ding.da es ietzund was vmb dy stund des abents.er giēg auß mit dē zwelff iüngern in bethania. Vñ an dem andn̄ tag.da er außgieng vō bethania.i hügert. vñ da er het

gesehen einen feygenbaum von verr habēd die
leuber. Er kam ob er villeicht etwas fūnd an im
Vnd da er was kumen zu im. er vand nit an im.
nur die leuber. wañ es was nit die zeyt der fey/
gen. Er antwurt vñ sprach zu im. Jetzund für/
bas ewigklich esse keiner von dir die frucht. vñ
sein iunger hörten es. vñ sie kamē zu iherusalez
Vnd da er was eingegangen in dē tempel. er
begund auszewerffen in dē tempel dy verkauf
fer vñ die kauffer. vñ umbkert die tisch d' wechs
ler. vnd die stül. der. die da verkaufften dy taubē
Vñ er liess nit dz kei vass wurde getragē durch
den tempel. vnd er leret sie. sagend. Ist denn nit
geschribē. wañ mein hauss wirt genēnet ei hauss
des gebets allem volck. vnd ir habt es gemacht
ein grub der schacher. Da es hetten gehört die
fürsten der priester. vnd die schreyber. sie such/
ten in welcherweyss sie in verlürē. aber sy forch
ten in. dañ alle schar verwunderet sich vber sein
lere. Vnd da der abent ward. er gieng auss von
der stat. vñ da sie frū giengen. sie sahē den fey/
genbaum. das er dürr was wordē von dē wurtz
eln. Vnd petrus gedacht vñ sprach zu i. Mey/
ster. sih der feygenbaum. den du hast verflucht.
der dorrt. ihesus antwurt vñ sprach zu in. Habt
den gelauben gots. Werlich sag ich euch. d' da
sprech zu disez berg. Heb dich auff vñ lass dich
in das mere. vnd zweyfelt nit in seinem hertzen
aber er gelaubt dz. was dings er sprech. es wirt
gethan. es gescheh im. Darumb sag ich euch. alle
die ding. dy ir begert bettend. gelaubt das ir es
empfaht vñ sy kumen euch. vñ so ir steet zebet/
ten. vergebt ob ir etwas habt wider einen. das
auch ewer vater. der in dē hymel ist. euch verge
be ewer sünde. vnd ob ir nicht vergebt. noch ew
er vater. der im hymel ist. vergibt euch ewer sün
de. Vñ sie kamen aber zu iherusalem. vnd da er
gieng in den tēpel. die obersten priester vnd die
schreyber. vnd die alten genahten sich zu i. vnd
sprachē zu im. In welchez gewalt tustu dise dig
vñ wer hat dir gegeben disen gewalt das du sie
tust. Jhesus antwurt vñ sprach zu in. Vnd ich
frag euch ein wort. vnd antwurt mir. vñ ich sag
euch in welchem gewalt ich thu dise dinng. die
tauff iohannis. was die von hymel. od' auss den
menschen. vñ sy gedachten bei in sagend. Sagē
wir von dē hymel. er spricht zu uns. Darumb war
umb glaubt ir im nit. Ob wir aber sagē auss dē
menschen. wir fürchten das volck. Wañ sie het/
ten all iohannem. das er wer ein warer prophet

Sie antwurten vñ sprachen zu ihesum. Wir wis
sen es nit. Jhesus antwurt vnd sprach zu in. vñ
ich sag euch nit in wes gewalt ich tu dise ding.

Das. XII. Capitel. Von

dem weyngarten vñ seinen arbeytern. Vñ von
manicherley frag der iuden. die. der von ihesu
beschiden ward. Vñ von der witwen die mit ey
nem cleinen opfer gross verdienet.

Vnd er begund aber ze
reden zu in in gleychnuss. Eyn man
pflantzet einen weyngarten vnd umb
gab in mit eim zaun. vñ grub ein grub. vnd baw
et einen thurn. vñ liesse in den bawleuten. vñ er
gieng in frembde land. vnd er sandt den knecht
in der zeyt zu den bawleuten. das er empfienge
von den bawleutē von der frucht des weyngar
tens. Da sie in hetten begriffen. sie schlugen in.
vnd liessen in lere. Vnd aber sant er zu in einē
andern knecht. vnd disen verwundten sy in das
haubt. vnd peynigten in mit laster. Vnd ander
weyd sandt er einen andern. vnd disen erschlu/
gen sie. vnd vil ander. etlich schlugē sie. Aber dy
andern erschlugen sie. Nun hett er noch einen
lieben sun. vnd zu dem iüngsten sandt er in zu i
sagend. warn sie fürchten meinen sun. Aber die
bawleut sprachen zu einander. Das ist der erb.
kumbt vnd wir erschlagen in. vnd das erb wirt
vnser. Sye begriffen in vnnd erschlugen in.
vnnd wurffen in auss dem weyngarten. Dar/
umb was thut der herre des weyngarten. Er
kumpt vnnd tödtet die bawleut. vnnd gibt den
weyngarten den andern. Habt ir nit gelesen di
se geschrifft der steyn. den dy bawleut verwurf
fen ist worden zu einem haubt des winckels.
ditz ist getan vō herren. vnd ist wundlich in vn/
sern augen. Vñ sie suchten in zehalten. vnd vor
chten die schar. Wañ sie erkanten das er dise
geleichnuss het gesagt zu in. Sie liessen in vnd
giengen hin. vñ sandten zu im etlich vō dē pha
riseern. vnd von den dienern herodis. das sie in
fiengē in dē wort. Do sy warn kumē sy sprachē
zu i. Meister wir wissen das du bist warhaftig
vñ achtest niemād. deñ du sihst nit an die perso
d' meschē. aber du lerst dē weg gotz i d' warheit
Gezymet dē zinss zegeben dē keyser. od' geben
wir sein nit. Er weste ir listigkeit. vnd sprach zu
i. Was versucht ir mich. Zaigt mir dē pfēning
dz ich in gesech. Vñ sie brachten i. er sprach zu i.
wes ist dz bild. vñ dy vbergeschrifft. Sy sprachē

zu im. des keysers. Jhesus antwurt vnd sprach
zu in. Darum̄ so gebt dē keyser die ding dye do
sind des keysers. vn̄ got dy do sind gottes. Vn̄
sie wundten sich von der antwurt wegen. Vnd
die saducei. die do sagen das die vrstend nit sei
kamen zu im. vn̄ fragten. sagend. Meyster moy
ses schrib vns. ob etlichs bruder sturbe. vn̄ hieß
ein weyb. vnd liesse nit sune dē weyb. dz sein bru
der nem sein weyb vn̄ erkücket den samen seinē
bruder. Darumb es waren syben brüder. Vnd d'
erst nam ein weyb vnd starb. vn̄ liefs nit samē. vn̄
der and' nam sie. vnd starb vnd liefs nit samē. vn̄
zegleicherweyß der drit. vn̄ die sibē namē sie ze
gleicherweyß. vnd liessen all keinen samen. Ze-
iungst der aller starb auch das weyb. Darumb
in der vrstend. so sie ersteen. welchs von in wirt
das weyb. Wañ dy sibē hettē dz weyb. Jhesus
antwurt vnd sprach zu in. Darumb nu irrt ir. ir
wisset nit dy geschrift noch dy kraft gots. wañ
so sie ersteen von dez todten. sy nemen nymmer
mañ noch weyb. aber sie sein als die engel gots
in den hymeln. von dē todten aber. das sye wid'
aufsteen. habt ir nit gelesen in dem buch moysi.
Wie im got saget auff dem busch. Jch bin got
abraham. vnd got ysaac. vnd gott iacob. Wann
got ist nit der todten. aber d' lebendigē. Darum̄
ir irrt vil. vnd einer von dē schreybern. der sy het
gehört fragen. vnnd sah das er in hett wol ge-
antwurt. der genahet sich. Vnd fragt in was do
were das allererst gebot. antwurt i'n herre ihe-
sus. Höre israhel dein herre got ist ein got. Vn̄
hab lieb deinen herrē got. auß gantzem dei her
tzen vn̄ auß gantzer deiner sele. vnd auß gantz
en deim gemüte. vn̄ auß gantzer deiner krafft.
Ditz ist das erst gebot. vnd das and' gebott ist
disem geleich. Hab lieb deinen nehsten als dich
selber. Kein grossers gebote ist dañ die. Vnd ei
schreyber sprach zu im. Meyster du hast wolge
sagt in der warheit. Das ein got ist. vn̄ kein an-
der ist on in. vn̄ das er werd liebgehabt vō gan
tzem hertzen. vnd von gantzer vernunfft. vn̄ vō
gātzer sele. vn̄ von gātzer sterck. vn̄ den nehsten
lieb zehaben als sich selb das ist merer allē gan
tzen opfern. vnd den opfern. Vn̄ do ihesus sah
das er weyßlich het geantwurt. er sprach zu im
Du bist nicht verr von dem reich gots. Vn̄ key
ner dorst in ietzund fürbas fragen. Jhesus ant
wurt vnd lert im tempel vn̄ sprach. Jn welcher
weyß sagē die schreyber. das cristus sei der sun
dauid. Wañ dauid spricht selb in dez heyligen
geyst. Der herr sprach zu meim herrē sitz zu sey
ner gerechten. biß das ich setze dein veindē zu
einem schamel deiner füß. Darum̄ dauid heist
in selb einen herren. von wannē ist er deñ sei sun
Vnd vil schar hörten in gern. vnd er sprach zu
in in seiner ler. Hüt euch vor den schreybern dy
do wöllen geen in langen gewanden. vn̄ gegrüß
set werden an dem marckt. vn̄ zesitzē in den sy-
nagogen auff den erstē stülen. vn̄ die ersten ru-
en in dē abentessen. die do fressen die heuser d'
witwen vnder d' schaltnuß des langen gebetes
dise empfahen das lengst vrteyl. Vnd ihesus
saß gegē der schatzkamer. vn̄ sahe wy dy schar
würffe das gelt in die schatzkamer. vnd manig
reichen wurffen manige ding. Vnd do ein ar-
me witwe was kumen die legt darein zway ort.
das ist ein helbling. Er vordert zusamē sein iūg
ern. vnd sprach zu in. Werlich sag ich euch. das
dise arme witwe mer hatt gelegt in den schatz
dañ alle die do haben gelegt. Wañ alle haben
sie gelegt von dē das in ist überflüssig. aber die
witwe hat alles das hinein gelegt. das sie hatt
gehabt von irer armut all ir gantze narung.

Das XIII. Capitel. wye
ihesus seinen iungern saget von den zaychē vor
dem iungsten tag künfftig.

Vnd do er außgieng
vom tempel einer von seinen iungern
sprach zu in. Meyster schaw wie dye
steyn seien. vn̄ wy die gebew seien. Jhesus ant
wurt vn̄ sprach zu i Sihstu all' dise groß gebew
Der steyn wirdt nit gelassē auff dē steyn d' nit
wirt zerbrochen. Vnd do er sasse an dē ölberg
gegen dem tempel. petrus vnd iacobus vnd io-
hannes. vnd andreas fragten in sundbar. Sag
vns wann werden gethan dise ding. Vnd was
wirt das zeichen so alle dise ding werden anfa
hen vollendet zewerden. Jhesus antwurt vn̄ be
gund in zesagen. Sehet das euch keiner verfüre
Wañ vil kumen in meinem namen. sagend. Jch
bin cristus. vnd werden vil verfüren. Wañ so ir
hört dy streyt. vn̄ dy mer der streyt. nicht fürcht
euch. wann es muß also werden. aber es ist mit
dem nit ende. Wann es steet auff das volck wi
der das volck. vn̄ das reich wider das reich. vnd
werdē erdpidmung durch alle stet vnd hunger
Ditz sind anfeng der nöte. Aber sehet euch sel-
ber. Wañ sy antwurtē euch i dē retē. vn̄ ir werde
geschlagen in dē synagogē. vnd werdē steē vor

den künigen.vnd vor den richtern in zu einer ge
zeugknuss vmb mich.vñ das euangelium muess
zum ersten werden gepredigt vnd alle leut. vñ
so sye euch füren zeantwurten.nicht wölt gedē
cken was ir redt. Wañ zu der stund wirdt euch
gegeben das ir redet. Wañ ir seit nit die.dy da
reden.aber der heylig geyst. Wañ der brud ant
wurt den bruder in den tod.vñ der vater dē sun
Vnd dy sun steen auff wider vater vnd muter.
vnd peynigen sie mit dem tod. Vnd ir werdt in
hass allen leutē vmb mein namē. Wer aber sich
enthelt vntz an das ende. der wirt behalten.
vnd so ir secht die vnmenschlich zerstörung steen
da sie nit sol steen.der do list der vernē. Wañ dy
do sind in iudea.die fliehen zu den bergē. Vnd
der do ist auff dem tach.der steyg nit ab in das
hauss.noch gee ein.das er etwas neme von seiz
hauss. Vnnd der do wirt sein an dem acker der
keer nit wider hindersich zenemē sein gewand.
Wañ wee den schwangern vnd den seugenden
frawen in dē tagen. Aber betet das ewer flucht
nicht werd in dez winter. Wañ die tag werden
söllich trübsal des gleichen nit gewesen sein vō
anfāg d geschöpf.die got macht vntz nu. noch
werdē ymer. Vñ het d herr nit gekürtzt dy tag.
Alles fleysch wer nit heylwertig worden. Aber
vmb die erwelten.die er erwelt hat. er gekürtzt
die tag. Vñ nu ob euch iemandt sagt.secht. Cri
stus ist hie.secht do.nicht gelaubt es. Wann es
steen auff valsch cristen.vnd valsch weyssagen.
vnd geben zaychen vñ wunder.euch zuuerfurē.
ob es möcht sein auch dy erwelten. Darīb secht
nemetwar. Jch hab euch vorgesagt alle dinng.
Vñ in den tagen nach diser trübsal.so wirt die
die sunn mit vinsternuss.vnd der mon wirdt nit
geben seinē scheyn.vñ die stern des hymels wer
den ab vallen vnd die krefte.die do sind in den
hymeln werden bewegt.vnd deñ werdē sie sechē
den sun des menschen kumen in den wolkē mit
maniger kraft vnd glori. Vñ dañ sendt er seyn
engel mit hörnern.vnd sameln sein erwelten vō
den vier windē von der höh der erde. vntz zu d
höh des hymels. Aber von dē feygenbaum ler-
net dy gleichnuss.so sein este ietzūd wurt mürb
vnd die leuber sein entspaungen. so erkennet ir
das nahend sey der sumer. Also auch. so ir secht
dise ding.so wisst das er nahend ist in dē torn.
Werlich sag ich euch das ditz geschlecht nit zer
geet biss das alle ding werden getan. hymel vñ
erde werden zergeen. Aber meine wort werden
nit zergeen. Aber von dē tag oder d stund weyss
niemand noch dy engel im hymel.noch der sun.
nur der vater. Secht.wacht.vnd betet. Wann ir
wisst nit wañ die zeyt sei. Wañ als ein man der
do gieng in frembde land.vñ verliess sein hauss
vñ gab den gewalt eins iegklichen wercks sey-
nen knechten.vñ gebot dem torwertel dz er wa
chte. Darumb wacht.wañ ir wisst nit.wañ d herr
des hauss kumbt.spat oder zu mitternacht. vnd
zu dem hanenkren.oder frü.so er gehling kumt
das er euch nit vind schlaffend. Vnnd das ich
euch sag.ich sag euch allen.wacht.

Das.XIIII.Capitel. Dar

vñ beschreybt marcus den passion vnd das ley
den cristi.biss an dz end.als cristus pylato vber
antwurt ward.

DAnn nach zwayen
tagen was die ostern.vnnd die vnge-
seworten ding.vñ die öbersten priester
vnnd dy schreyber suchten in welcherweyss sye
in hielten mit falsch.vnd tödten vnd sprachen.
Nit an dem hochzeytlichen tag. das villeicht
nicht würde ein auflauff in dem volck. Vnd do
er was in bethania in dem hauss symonis des
aussetzigen.vnd ruet. Ein weyb kam.dy het ein
büchs mit salben des köstlichen nardispicat.sie
brach die büchs vnd goss auff sein haubt. Vnd
do warn etlich die verfiengen es vnwirdig.vnd
sprachen vnder in selber. Warumb ist geschehē
die verschütung der salbē. Wañ die salb möcht
verkauft sein worden mer deñ vmb dreyhundt
pfenning.vñ wer gegeben dē armē.vñ sy grim-
ten wider sie. Jhesus sprach zu in. Lasset sy.wz
seit ir ir hert.ein gut werck hat sie getan an mir
wañ die armē habt ir zeallen zeyten bei euch.vñ
mügt in woltun so ir wölt.aber mich habt ir nit
alle zeyt. dz dise het dz tet sy.wañ sie fürkam ze
salbē meinē leyb zu d begrebnuss. Werlich sag
ich euch.wo ditz euangelium wirt gepredigt in
aller welt.vñ es wirt verkünt dz sie ditz hab ge
tan i meier gedechtnuss. Vñ iudas scarioth eier
vō dē zwelffen giēg hin zu dē öberstē priestern
dz er in i antwurt. Do sie dz hörtē sy wurdē er-
frewet.vnd sie gelobten im gut zegebē. Vnd er
sucht in welcherweyss er i zymlich antwurt. vnd
an dem ersten tag der vngeseworten brott. Do sy
begiengen die ostern.die iungern sprachen zu i.
wo wiltu das wir geen.vnnd bereytten dir das
du essest das osterlamb. Vnd er sant zwen vō

seinẽ iungern.vnd sprach zu in.Geet in dy stat.
vñ euch begegẽt ei man tragẽd ein legelein mit
wasser.nachuolget im.Vnnd wo er eingeet da
selbst sprecht zu dem herrẽ des hauss.Der mey-
ster spricht . Wo ist mein soler do ich esse das
osterlam̃ mit meinen iungern.Vñ er zaigt euch
ein grosse esslauben vñ weyt.vnd do bereit vns.
Vnd sein iungern giengen hin.vñ kamen in dy
stat.vñ funden als er in het gesagt.vnd bereyt-
ten das osterlam̃.Vñ do der abent ward.er kā
mit dẽ zwelffẽ.vñ do sy sassen vñ assen.Jhesus
sprach zu i. Werlich sag ich euch.daz einer vnd
euch mit mir isst.der mich wirt verraten.vnd sye
begunden zetrauren vnd im sünderlich zesagen
bin ichs.Er sprach zu i. Einer von den zwelffẽ.
der die hand mit mir eintunckt in die schüsselin.
Vñ der sun des menschẽ geet als es ist geschri
ben von im. Aber wee dẽ menschen.durch dē d
sun des menschen wirt geantwurt.Gut wer im
das der mensch nit wer geborn.Vñ do sie assē
Jhesus nam dz brot vnd gesegent es.vñ brach
es.vnd gab es in.vñ sprach.N emet.ditz ist mei
leyb.Er nam den kelch vnd saget danck.vñ gab
in den.vnd sy truncken all auss im.Vñ er sprach
zu in.Ditz ist mein plut des newen testaments.
das do wirt vergossen vm̃ manig.Werlich sag
ich euch.das ich ietzund nit trinck von dem ge-
schlecht des reben.vntz an den tag so ich in new
trinck in dē reich gots.Vñ do er het gesagt dz
lob.sie giengen auss an den ölperg.vnnd ihesus
sprach zu in. All werdet ir geschendet in mir in
der nacht. Wañ es ist geschribñ.Ich schlah dē
hirten.vnd die schaff der herde werdē zerstreut
Darnach so ich wider erstee.ich gee vor euch in
galilea.Vñ petrus sprach zu im.vnd ob sye all
werdē geschēdet.aber ich nit.vñ ihesus sprach
zu im.Werlich sag ich dir.dz heut i diser nacht.
ee der han zwirn gibt die stym.du wirdest mein
dreystund verlaugnen.Vñ er redt fürbas.Vñ
ob ich muss sterben mit dir.ich verlaugen dei nit
Vñ sie sprachen all zygleicherweyss.Vñ sie ka
mē in ein dörflein das hiess gethsemani. vnd er
sprach zu seinen iungern.Sitzt hie biss das ich
bet.Vñ er nam mit im petrum.vnd iacobū.vnd
iohannē.vñ er begund zeerpidmen vñ zeerschre
cken.vñ sprach zu in.Mein sel ist betrübt vntz i
den tod.enthalt euch hie.vñ wacht mit mir.Vñ
do er wz fürgegangen ein wenig. er fiel nider
auff die erd.vñ bat.ob es möcht gesein.dz vber
gieng von im die stund.vñ sprach. Abba vater.
dir sind all ding müglich vbertrag disen kelch
von mir. Aber nit dz ich will.sunder dz du wilt.
vnd er kaz vnd fand sie schlaffend.vñ er sprach
zu petro.Symon schleffstu.mochtestu nit wach
en ein stūd mit mir.Wacht vñ betet das ir nicht
geet in versuchung.Doch d geyst ist bereit.aber
der leib kranck.Er gieng aber vñ betet das selb
wort.sprechend.Er kert wid zum andn mal.vnd
fand sy schlaffēd.wañ ir augē warn beschwert
vnd wissten nit.was sye im antwurten.Vnd er
kam zum dritten mal.vnd sprach zu in.Schlaft
ietzund vñ ruet.es ist genug.die stund ist kumē.
secht der sun des menschen wirt geantwurt i dy
hende der sünd.Steet auff wir sollen geen.secht
der mich verret.der ist nahend.Vnd noch da er
redt.iudas scarioth einer von den zwelffen kaz
vnd vil schar mit im mit schwerten.vnd mit höl
tzern gesandt von den obersten priestern.vnnd
von den schreibern.vñ von den alten.wann sein
verreter gab in ein zeychen. sagend. Welchen
ich küss der ist es.halt in vñ fürt in weyslich.vñ
do er was kumen.zehandt genahet er sich zu im
vnd sprach.Biss gegrüsset meyster. vnd er küst
in.vnd sie legten die hend an ihesum vnd hieltē
in. Vnd einer von den beysteenden zoh auss dz
schwert.vnd schlug dē knecht des oberstē prie
sters.vnnd hiew im ab ein or. Jhesus antwurt.
vñ sprach zu in . Als zu eim schacher seit ir auss
gegangen mit schwertē vnd mit höltzern mich
zefahen. Teglich was ich lerēd bei euch im tē
pel.vnnd ir hielt mich nit.aber das also dye ge-
schrift werden erfült.Do liessen in alle iunger
vnd fluhen. Aber ein iungling nachuolgt im be
kleydet mit syndon vber den blossen leyb. vnnd
sie hielten in.er liess den syndon. vnnd empfloh
nackend von in.Vnd sie fürten ihesum zu dem
oberstē priester.vñ alle priester vnd schreiber vñ
dy altē kamē zusamē.vnd petrus nachuolgt im
von verr vntz inwendig in den hof des oberstē
priesters.vnd sass bei den dienern zu dem fewr
vnd wermt sich.Wañ die obersten priester.vnd
aller rate suchten zeugknuss wider ihesum das
sie in antwurten zu dē tod.vñ funden nit. Aber
vil sagten valsche zeugknuss wider in.vnnd die
zeugknuss warn nit zymlich.vnd etlich stunden
auff vnd brachten falsche zeugknuss wid in sa
gend. Wir hörtē in sagēd. Ich wil auflösen di
sen tēpel.gemacht mit der hand.vñ wid bawen
in nach dreyen tagen einen andern nit gemacht
mit d hand.vnd ir gezeugknuss was nit zymlich.
Vnd der oberst priester stund auff in dy mitte.

vnd fragt ihesuz.sagend. Antwurst du kein dig
zu disen dingen. die dir werden fürgeworffen
võ disen. Er schwayg vñ antwurt nit. Andweid
fragt in der öberst priester. vñ sprach zu im. Bi/
stu cristus der sun gots des gesegẽten. Jhesus
sprach zu im. Jch bin es. vnd ir werdt sehen den
sun des menschen sitzend zu der gerechten der
krefft gots. vnd kumend in den wolcken des hy
mels. Vñ der öberst priester zeriß sein gewãd
vnd sprach. Was begern wir noch gezeugẽ. Jr
habt gehört dy gotzlesterung. Was ist euch ge
sehen. Sie verdampten in all das er wer schul/
dig des todes. vnd sy begunden in zeuerspurtzẽ
vnd zebedecken sein antlytz. vñ in zeschlagẽ mit
halsschlegen. vñ sagtẽ zu im. weyssag vns. Vñ
die diener schlugen in mit backenschlegen. Vñ
do petrus was herniden iñ hof. eine von dẽ die
nerin des öbersten priesters kam. vnd da sy het
gesehen petrum. dz er sich wermet. sie sah in an
vñ sprach. Vñ du warest bei ihesu võ nazareth.
vnnd er lauget. sagend. Jch wayss nit noch er/
keñ was du sagest. Vnnd er gieng auß für den
hof. vnd d han sang. vñ andwayd do in hett ge/
sehen ein andere diern. sie begund zesagen den
vmbsteẽdẽ. wañ diser ist auß in. vñ aber lauget er.
Vñ nach einer kleynen weyl dy do stundẽ redeẽ
andwaid zu petrũ. Fürwar du bist võ i. wañ du
bist auch ein galileyscher. vñ er begund zeflüch
en vñ zeschwerẽ. Jch enweyß nit den menschen
den ir sagt. vñ aber zehand sang der han. vñ pe
trus gedacht des worts das im ihesus hett ge/
sagt. Ee deñ der han zwir singt. du verlaugenst
mein zedreyen malen. vñ er begunde zewaynẽ.

Das. XV. Capi. beschreibt
füran den passion vnd das leyden ihesu biß zu
ende.

Und zehand do es mor
gen ward die öbersten priester mit dẽ
alten. vnd mit den schreybern. vñ mit
allem rat machten einen radte. Sie bunden ihe
sum vñ fürten vñ antwurten in pylato. vnd pyla
tus fragt in. Bistu ein künig der iuden. Er ant/
wurt vñ sprach zu i. Du sagest es. Vñ die öber
stẽ priester. verclagtẽ i i manigẽ dingẽ. Vñ and
weyd fragt in pilatus. sagend. Antwurtstu kein
ding. Sih in wieuil dingẽ sy dich verclagẽ. Jhe
sus antwurt fürbass nit. also das sich pylatus
verwunderet. Aber er het gewonheit in zelassen
einen von den geuangen durch den höhzeitlich
en tag. welchen sie begerten. Aber einer wz ge/
uangen. der was geheyssen barabas. der was
mit den auflauffern. in dem auflauff hett er ge/
than ein manschlaht. vñ do die schar was auff/
gangen. sie begunden zebitten als er in zeallen
zeytten tet. vnnd pylatus antwurt in vñ sprach.
Wölt ir ich laß euch den künig der iuden. wañ
er wesst das in die öbersten priester hetten ge/
antwurt von neydes wegen. Aber dy bischof be
wegten die schar. dz er in mer ließ barabã. Py/
latus antwurt vñ sprach zu in. Waz wölt ir dañ
das ich thu dem künig der iuden. vnd sie schryẽ
aber. Kreutzig i. Pylatus sprach zu in. wz übels
hat er gethan. Sie schryen mer kreutzig in. Vñ
pilatus wolt genug thun dẽ volck. er ließ in bar
raban. vnd ihesum antwurt er in geschlagẽ mit
geyseln. dz er würd gekreutzigt. vnnd die ritter
fürten in in den hof des rechthauss vñ sameln
ten alles volck. vnd legten im an ein purpur. vnd
flachten ein dörnin kron. vñ satzten im dy auff
vnd begunden in zegrüssen. Biß gegrüsset kü/
nig der iuden. vnd sie schlugen i sein haubt mit
dem roz. vnd verspurtzten in. vñ neygtẽ dy knye
vnd anbetten in. Vnd darnach do sie in hetten
verspot. sie zugen im auß den purpur. vñ legten
in an mit seinen gewanden. vnd fürten i auß dz
sie in kreutzigten. vnd sie zwungen einen fürge
enden. mit namen symon cyreneuz kumendẽ võ
dem dorff. den vater alexandri vnd ruffi. daz er
nem sein kreutz. vnd sie fürten in an die stat gol
gatha. dz ist ein stat d tödtung. vñ sie gaben im
gemirreten weyn zetrincken. vñ er nam sein nit.
Do sie in hetten gekreutzigt sie teylten sein ge/
wand. Vnd legten das loß auff das. wer etwz
nem. vñ es wz die drit stund. vñ sy kreutzigtẽ in
vñ das zaychen seiner sach wz geschriben. Eyn
künig der iuden. vnd sie kreutzigten zwen scha
cher mit im. den einen zu der gerechten. vnd dẽ
andern zu seiner gelinckẽ. Vñ die geschrift ward
erfült. die do spricht. Vñ er ist geacht mit den
bösen. Die do fürgiengen die fluchten im. vnd
bewegten ire haubt. vnd sprachen. vach. der du
zerbrichst den tempel gotz vnd widerbawest in
in dreyẽ tagẽ. Mach dich selb heylwertig steyg
ab vom kreutz. Zegleicherweyß dye öbersten
priester spotten sein vnnd redten zu einander.
mit den schreybern. Die andern macht er heyl/
sam sichselber mag er nit heylsam machen. Cri/
stus der künig israhel. steyg nu ab võ dẽ kreutz

das wir sehen vñ glauben. Vñ dy do waren ge
kreutzigt mit im. die lesterten in auch. Und vñ
die .vi. stund wurden vinsternuß durch alle welt
vntz zu der neunten stund. vñ vmb die neunten
stund. ihesus schry mit grosser stym̄ sagēd. He
loy. heloy. lamazabathani. Das ist außgeleget.
Mein got. mein got wy hastu mich gelassen. Et
lich von den vmbsteenden hōrten es. vñ sprach
en. Seht. er rüfft helyam. Wañ zehand lieff ey
ner vñ fült einen schwam̄ mit essig. Er satzt in
an ein ror. er gab im das tranck sagend. Lasset.
dz wir sehē ob helyas kum̄. vñ nē̄ in herab. Vñ
ihesus ließ auß ein grosse stym̄. vnd verschyed.
vñ der vmbhang des tempels riß sich in zwey
teyl von oben vntz niden. Do aber dz sah centu
rio. der do stunde entgegen. das er also hett ge
schryē. vnd wz verscheyden. er sprach. Werlich
der wz der sun gotz. Es warn auch weyb schaw
end von verr. vnd den wz maria magdalena. vñ
maria iacobi des mindn. vnd die muter ioseph.
vñ salome. do er was in galilea sie nachuolgten
im vñ dienten im. vñ ander vil die miteinad war
ren auffgangen mit i zu iherusalē. Vñ do es ie
tzund wz spet worden. dañ es was der carfrey
tag d̄ do ist vor dē sabbath. Joseph von arima
thia ein edler vom hof kam. er selb was der iūg
er ihesu. vñ wartet des reichs gots. Der gieng
ein dürstiklich zu pilatum vnd hyesch den leib
ihesu. vnd pilatus wundt sich. ob er ietzund wer
tod. vnd als centurio zu im gieng. do fragt er in
ob er ietzund wer tod. vnd do er het erkant von
dem centurio. er gab ioseph den leyb. vñ ioseph
kauft einen syndon. vnd nam in ab. vñ band in i
dē syndon. vñ legt in in ein grab. dz do wz auß
gehawen in einen steyn zu der türe des grabs.
vnd maria magdalena vnd maria ioseph schau
ten. wo er würd gelegt.

Das .XVI. Capitel. Von

der erstend cristi. Vnd wie er zu erst marie ma
gdalene. vnd darnach zwayen andn menschen.
vnd zu lerst dē aylff iungern erschine. vnd sie in
die werlt sendet dz euangelium zepredigen al
ler creatur.

VNd do der sabbath
vergieng. maria magdalena vñ maria
iacobi. vnd salome kaufften salben. vñ
kamen dz sie ihesū salbten. vñ an ei tag d̄ woch
en gar früe kamē sie zu dē grab. als die suñ wz
ietzund auffgegangen. vnd sprachen zu einand̄
Wer weltzet vns ab dē steyn von der türe des
grabs. Sie schawten vñ sahen den steyn abge
weltz. Dañ er was gar groß. Sie giēgen in daz
grab. vñ sahen einen iungling sitzend zu der ge
rechten bekleydet mit weyssem gewand. vnd sy
erschrackē. Er sprach zu in. Nicht wolt erschre
cken. Jr sucht hie ihesum von nazareth den ge
kreutzigten. er ist nit hie. er ist erstanden. Secht
die stat. do sie in habē gelegt. Aber geet. vñ sagt
seinen iungern vñ petro. dañ er wirt euch vorge
en in galilea do werdet ir ine sehen. als er euch
hat gesagt. Sie giengen auß vñ flohen von dez
grab. Wañ der schreck vñ vorcht het sie bestā
den. vnd sie sagten zu nyemand ichtzit. Wañ sy
forchtē sich. Aber ihesus stund auff früe an dē
ersten sabbath. vñ erschyn zum ersten marie ma
gdalene. vō der er het außgeworffen. vij. teufel
Die gieng vnd verkündet es. den. dy mit i warn
gewesen klagend vnd weynend. vnd do sy hettē
gehōrt das er lebt vnnd wer gesehen von ir. sye
glaubten es nit. Aber nach disen dingen ist er
zwayen auß den wanderenden erzaygt in einer
andern gestalt. als die giengen in ein dorff. vnd
die giengen vnd verkünten es den andern. vnd
sie gelaubten auch den nit. Zum iüngsten do dy
aylff ructē. ihesus erschayn in. vnnd rettet auß
iren vngelauben vnd die hertigkeit irs hertzēs.
das sie nit gelaubten. den. die in sahen erstan
den. vnd sprach zu in. Geet auß in alle welt pre
digt das euangelium aller creatur. Der do ge
laubt. vnd würd getauft. d̄ wirt behalten. Aber
der nicht gelaubt der wirt verdampt. Wañ di
se zaychen nachuolgen den. dy do gelauben. Sy
werffen auß die teufel in meim namen. sie redē
mit newen zungen. Sie heben auff die schlang
en. vnd ob sy icht gifftigs trincken. es schadet i
nit. Sie legen die hende auff dy siechen. vnd sye
werden gesunt. Vnd do der herre ihesus het ge
redt mit in. er ward empfangē in den hymel. vñ
sitzet zu der gerechten gots. Aber sie giengē vñ
predigten allenthalbē durch mitwürckung des
herren. vnd bestetten die predig mit den nach
uolgenden zaychen.

Hie hat ein end marcus

der euangelist. Vñ hebt an dy vorred über den
euangelisten lucam.

Der heylig euã
gelist sant lucas ist gebo-
ren auß dẽ lande syria.auß
der stat anthiochia.die do
ist ein haubtstat deß küng
reichs syria.vnnd der selb
ist gewest der kunst eĩ artzte.vnd auch ist er ge-
west ein iunger der zwelf bottẽ.besunder petri
vnd pauli.wañ er hat den nachgeuolget vntz zu
der verichung cristenlichs gelaubẽs.vntz in dẽ
tod.der selbig lucas hat dem herrẽ gedyent on
sünde.wañ er hat nie gehabt ein weyb zu der ee
noch kinder.weder kinder in der ee noch auß d̃
ee.vñ der selb lucas do er ward.lxxiiij.iar alt.do
starb er in dẽ land bithinia.das vor zeyten hieß
migdonia.aber ietzund heyst man es das groß
frigia.vnd was vol des heyligen geystes. Dar-
nach aber als matheus der euangelist hett be-
schriben sein euãgelium in dem iudischen land
in hebreyscher sprach.vnd marcus het geschri-
ben sein euangeliũ in welschen landen in kriech
ischer sprach. Darnach ward ermanet lucas võ
dẽ heyligen geyst.das er schrib das euangeliuz
in den teylen achaye.dz ist in kriechẽ land. wañ
das küngreich grecia hat vnder im.vij.vnd der
land eins ist achia.vnd er hat gegeben zubedeu
ten in dem anfang seins euangelij.das vor ĩ an
der euangelij besunder mathei.vñ marci sein ge
schriben.ee das er schrib.von dem selben lucas
ist doruñ gewest ein vorderung.vnd raytzung al-
lermeyst zeschreyben nach dem vorgeendẽ euã-
gelium.das er wolt das dy warheit nützlich vñ
kürtzlich würd begriffen. Oder darumb was
das die sach.darumb er ordent die euangelisch
hystori allermeyst daruñ. Das er wolt arbeytẽ
das es nütz würd. Auch wolt er arbeytẽ daruñ
das allermeyst die menscheit ihesu cristi.der do
ein sun gotz ist.d̃ do zukünftig wz in dz fleysch
nach dẽ weyssagen.also dz auch gesprochen ha
ben alle propheten.vñ das selb wolt er.das das
würd offenbaret den kirchen vñ allermeyst den
die vnder in gelaubig wurdẽ.vñ dz hat er getã.
daruñ das sie icht würden enthalten allein dẽ
iudischen lugmeren.mit begir od̃ mit ketzerisch
en lugmern.vñ tödtenten sorgfeltigkeyten wurdẽ
verfüret.vñ vielẽ ab von der warheit. Darnach
hat er für sich genumẽ in dẽ anfang seins euã-
gelij die geburt iohannis des tauffers. auff dz
das er beweyst vñ offenbart.wem er beschrybe
das euangeliũ zu erẽ.vñ wem and̃s.dem allein
cristo ihesu.vñ daruñ in dẽ anfang sein euange
liums schreybt er võ vnsers herrẽ vorlauffer.d̃
do ist gewest eĩ styñ vor dẽ wort.eĩ bütel vor dẽ
richter.do mit wolt er offenbarn warũb vñ war
zu er wer erwelt.wañ darzu er allermeyst erwelt
was.dz er beschreiben solt.was die andern euã
gelisten hetten gelassen vndwegen. Auch ward
er daruñ erwelt besunder in der figur vñ in der
gestalt eins rinds.wañ das selb tyer in dẽ alten
gesetze was darzu geordent.das man das solt
opfern.vnd das selb opfer was zugeeygent dẽ
priestern. Lucas schreibt allermeyst in seim euã
gelio von der priesterschaft.vñ von der marter
ihesu cristi. Vnd das bekennet er in dẽ anfang
vnd in d̃ vorred seins euãgelij.do er also spricht
er wöll das volbringen vñ vollenden.was dy an
dern euangelisten haben angefangen. vnnd ha
ben nit geendt. Der selb lucas darnach als er
hat geschriben die geburt ihesu cristi. hatt dye
angehaben von der volkumen geburt des suns
gotes.do er also sprach.ihesus cristus was anhe
bend garnahend zesein.xxx.iar. Den man weñt.
er wer ein sun ioseph.der do was hely.d̃ do waz
nathan.vntz zu dem ende.do er also spricht. der
do was adam der do was gotz. Vnd daruñ ist
im gegebẽ der gewalt zeendern die menschlich
en geburt vnsers herren ihesu cristi. Das er do
mit wolt beweysen in dem anfang der geburt
des geschlechts ihesu cristi.vñ auch dz er mocht
beweysen in dẽ anfang seiner geburt.dz er selb
nach der menscheit nicht mocht geteylt werdẽ
von seiner gotheit. In der selben geburt hat er
geprediget in den menschen ihesum cristum eyn
volkumens werck.wañ man durch in mag kumẽ
zuuolkumenheit. Wañ durch cristum ihesum al-
le ding volkumen sein. Vñ d̃ selb cristus ihesus
in dẽ anfang seiner menscheyt hat einen zulauf
vntz zu got durch nathan.d̃ do ist gewesen eyn
zugewunschetter sun dauids. Wañ d̃ selb hat ge
macht einẽ weg allẽ.dy do wöllen kumen durch
cristũ ihesuz dẽ sun zu dauid dẽ vater.vñ dẽ sel-
bẽ lucas wurt wol müglichẽ gegeben d̃ gewalt
zeschreibẽ in dz buch actus apostolorũz des er
ist gewest eĩ schreiber vñ diener.also dz got vol
ĩn cristo vñ vol in d̃ gotheit.vñ auch dz volkũner
got vñ volkũner mensch würd auffarẽ zu hymel
in eygner kraft. darnach als d̃ verretter iudas
gestorben was.vñ darnach als mathias eintrat
ĩ dy volkũmẽ zal d̃ zwelf bottẽ.dz do geschah mit
gebetten der zwelf.vnd mit götlichem loß. vnd

also das alle dinng wurden volbracht die lucas
schreybt.in dem buch actus apostolorum. Dar/
nach zu dē letsten gab paulus ein beschliessūg
vnd ein volendung mit seiner predig desselben
buchs. Wañ den selbē der herr erwelt hat. Dar
nach als er lang het gestrytten.wider die anfech
tung des leybs. Vñ wiewol das ist. dz es nütz
wer den.die do gern lesen.vñ die got den herrē
suchen.dz wir dē selben herrē besunderlich mer
vñ mer beschriben. Jedoch so wayss ich dz der
ackerman der do arbeyt des ersten soll essen vō
seinen früchten.vñ darumb habē wir vermiden
öffenlich fürwitzigkeit dz wir nit erschen wür/
den.zeerzaigen den dy got wöllen.auch dē wöl
len got offenbarn.die in verschmehen.

Ein ander vorrede

DAnn vil habē sich
geflyssen zeorden die rede der
ding.die do sind erfült an vns
Als vns die gegeben habē. Dy
auch sy haben gesehen.vñ sind
gewesen diener der predig. Ist
auch mir gesehen wordē. der ich fleyssigklichē
von anfang alle ding begriffen hab ördenlich
zeschreyben.dir du allerliebster Theophile.daz
du erkennest die warheit.der wort.von den du
bist gelert.

Hie hebt an das buch lu ce des euangelisten.

Das erst Capitel.wy der
engel zacharie erschine.Zacharias dē engel nit
gelaubet.vñ darumb erstummet. Wy maria vō dē
engel gegrüst ward. vñ auss vermanūg des en/
gels elizabeth heimsucht.vñ grüsset. vñ wy eliza
beth geparc.vñ zacharie sei münd eröffent ward



ES was i dē
tagen hero
dis des künigs iudee
ein priester mit namē
zacharias. Von dem
geschlecht abia.vñ sei
nweyb von den töch
tern aaron.vñ ir nam was elizabeth. Wañ beyd
warn sie gerecht vor got sie giengen in allen ge/
rechtigkeyten.vñ in den geboten des herren on
klag.vñ sie hetten keinen sun.darumb dz eliza/
beth was vnberhaftig.vñ beyde warn sie vber/
gangen in iren tagen. Vñ es geschah als brau/
chet zacharias die priesterschaft in d' ordnung
seins ampts vor got.er gieng auss nach dē lose
das er legt das brinnend opfer.vñ gieng.in dē
tempel des herrē.vñ alle menig des volcks wz
auswendig bettend zu der stund des brinnen/
den opfers. Vnd der engel des herren erschyn
im.steend zu der gerechten des altars des wey/

rauchs.vñ zacharias sah in.vnd ward betrübt.
vnd die forcht viel auff in. vñ der engel sprach
zu im. Nit fürcht dir zacharia.wañ dein gebet
ist erhört.vñ elizabeth dein hawsfraw wirt ge/
berē dir einē sun. vñ du wirdest heyssē seinē na
mē iohannes .vñ dir wirt frewd vñ frolockung
vñ vil werdē sich frewē i seier geburt . Wañ er
wirt groß vor dē herrē.vñ weyn vñ sawrtranck
wirt er nit trinckē.vñ er wirt erfüllt mit dē hey/
ligen geyst.noch vō dez leyb seiner muter .vñ er
wirt bekerē vil d sün israhel zu irē herrē got.vñ
er wirt geen vor im in dē geyst . vñ in der krafft
helie.das er beker die hertzē d veter in die sün.
vñ die vngelaubigē zu der weyßheyt der gere/
chten. zeberaytten dem herren ein volkummens
volck . vñ zacharias sprach zu dē engel. Wouō
weyß ich das. Wañ ich bin alt.vnd mein hauß/
fraw ist nun fürgangē in iren tagen. Der engel
antwurt vñ sprach zu im. Ich bin gabriel. der
ich stee vor got.vñ ich bin gesant zu dir.zereden
vñ dir warlich zuuerkünden dise ding.vñ sih.du
wirst schweygē. vñ magst nit geredē vntz an dē
tag das dise ding werdē geschehē. Darumb das
du nit hast gelaubt meinen worten.die do wer/
den erfüllt in seiner zeyt. Vnnd das volck was
harrend auff zachariaz . vnnd wunderten sich.
das er sich saumpt im tempel. Vñ er gieng auß
vñ mocht nit geredē zu in. Vñ sie erkantē dz er
het gesehen ein gesicht im tempel.vnd er was in
winckend.vñ belib ein stum. Vñ es ward getan
Das dy tag seins ampts wurdē erfüllt.vñ gieg
in sein hauß. Aber nach disen tagē elizabeth sei
haußfraw empfieng vñ verbarg sich funff mo
net sagend. Also hat mir getan der herr in den
tagē.in dē er schawet abzenemē mein schande.
vnder den menschē . Vñ in dez sechsten monet.
der engel gabriel ward gesant vō got i die stat
galilee. der nam wz nazareth zu einer iunckfraw
en gemehelt eim mañ des nam was ioseph.von
dem hauß dauid.vnd der nam der iunckfrawen
was maria. Der engel gieng ein zu ir.vñ sprach.
Gegrüsset seistu vol der gnaden . der herr mit
dir.du bist gesegent vnder den weyben. Do sie
es gehört.sie ward betrübt in seiner rede.vñ ge
dacht.wz diser gruß wer . Vñ der engel sprach
zu ir. Maria nit fürcht dir. wañ du hast fundē
gnad bey got. Sih du wirst empfahē i dē leyb.
vñ geperē einē sun.vñ wirst heyssen seinē namē
Jhesus.der wirt groß.vñ wirt genennet werdē
ein sun des aller höhsten.vnd im wirt geben der

herre got den stul dauid seins vaters.vñ er wirt
regiern in dem hauß iacob ewigklich.vnd seins
reychs wirt nit end. Vñ maria sprach zu dē en
gel. In wellicherweyß geschiht ditz. wann ich
erkeñ keynē mā . Der engel antwurt. vñ sprach
zu ir. Der heylig geyst kumt vō oben in dich.vñ
die krafft des höhsten wirdt dich vmbschat/
ten.vñ darumb dz heylig . dz vō dir wirt geborn.
würt genennet werden der sun gots. vnd sih.eli
zabeth dein mum hat einē sun empfangē in irē
alter.vñ ist dz der sechst moned.der die do wirt
geheyssē vnperhafft. Wañ alles wort würt nit
vnmüglich bey got . Vñ maria sprach zu dē en
gel. Sih die diern des herren.mir geschech nach
deinē worten. Vñ d engel schied sich vō ir. vnd
Maria stund auff in dē tagen vñ gieng ab mit
eylen.vber das gebirg in die stat iuda vñ gieng
in das hauß zacharie.vnd grüsset elizabeth vñ
es geschahe.do elizabeth het gehört den gruß
Marie. Das kind frewet sich mit frewdē in irē
leyb. vñ elizabeth ward erfüllt mit dē heyligen
geyst.vñ schry mit grosser stym vnd sprach. Du
bist gesegent vnder den weybē.vnd gesegēt ist
die frucht deines leybs. vnd wouon ist mir das
das die muter meins herren ist kummen zu mir.
Wañ sih.als die stym deins grusses ist worden
in meinen orn.do hat gefrolocket das kind mit
frewden in meim leyb.vnd du bist selig. das du
hast gelaubt die ding.die dir sind gesagt vom
herren.dann sie werden volbracht. Vñ Maria
sprach. Mein sel grösset den herren . vnd mein
geyst hat gefrolocket in got meinem heyl. Wañ
er hat angesehen die demütigkeyt seiner diern.
Wañ sih.auß dem werden mich selig sagē alle
geschlecht. Wañ der do ist gewaltig der tet mir
grosse ding.vnd sein nam ist heylig. Vnnd sein
barmhertzigkeyt ist vō geschlecht in geschlecht
den. die in fürchten . Er tet den gewalt in seim
arm.vnd zerstrewet die hohfertigen in dem ge
müt ires hertzen. Die gewaltigen hat er ab ge
setzet von dem stul.vñ hat erhöht dy demütigē
Die hungerigen hat er erfüllt mit guten dingē
vnd die reychen hat er eytel gelassen. Er empfi
eng israhel sein kind.vñ gedacht seiner erbarm/
de. Als er hat geredt zu vnsern vetern abrahaz.
vnd seim samen in ewigkeyt . Vñ Maria belib
bey ir.bey dreyen monaden.vnd kert wider in ir
hauß.vnd die zeyt des geperns elizabeth ward
erfüllt.vnd sie gepar einen sun. Vñ do die nah/
bauren.vñ ir freud horten.dz der herr het groß

gemachet sein erbermde mit ir. Sie frewtē sich
mit ir. Vñ es ward gethan an dem achten tag
kamen sie zebeschneyden das kind. vnd nanten
es mit dez namen seins vaters zacharias. Sein
muter antwurt vnnd sprach. Mitnichte. aber es
sol heyssen iohannes. vñ sie sprachē zu ir. Nun
ist doch niemāt in deim geschlecht. der do ist ge
heyssen mit disez namen. vnd winckten sein va
ter wie er es wolt heyssē. Er hiesch ein tafel. vñ
schryb sagēd. Johannes ist sein nam. vñ all wū/
derten sie sich. vnd zehand sein mund vnnd sein
zung ward auffgethan. vñ redt. vñ gesegnet got.
vnd ein forcht ward vber all ir nachbauren. vnd
vber alles gebirg iudee. wurden lautmer alle di
se wort. vnd alle die sie horten. die satzten sie in
ir hertz sagend. Wer wenstu dz ditz kind werde
Wañ die hand des herren wz mit im. vñ zacha/
rias sein vater ward erfüllt mit dem heyligen
geyst. vnd weyssaget sagend. Gesegent ist der
herre got israhel. wann er hat heymgesucht vñ
hat gethan die erlösung seins volcks. Vñ hat
vns auffgericht das horn des heyls in dē hauß
dauid seins kindes. Als er hat geredt durch dē
mund seiner heyligen weyssagen. die do sind vō
der welt. Das heyl auß vnsern veinden. vnd vō
der hand aller der. die vns hassten. zetun die er/
bermbde mit vnsern vetern. vnd zegedenckē sei
ner heyligen gezeugknuß. das geschworn recht
das er schwür zu abraham vnserm vater. sichsel
ber vns zegeben. Das wir im dienen on forcht.
erlöset vō d' hād vnser veid. In heyligkeyt vñ in
gerechtigkeyt vor im. all vnser tag. Vñ du kind
wirdest genennet werden ein weyssag des höh/
sten. wann du wirst vorgeen vor dez antlitz des
herren zeberayten seinen weg. Zegeben die wis
senheyt des heyls seinem volck in die vergebūg
irer sünde. Durch die gelīd der erbermbde vn/
sers gots. In den er vns hat heymgesücht auff
geend von der höh. Zuerleuchten die. die do si/
tzen in den vinsternussen vnnd in dem schatten
des todes. Zerichten vnser füsse in dē weg des
frydes. Vñ daz kinde wuchs vñ ward gesterckt
imm geyst. vnd was in d' wüsten vntz an dē tag
seiner erzaygung zu israhel.

Das II. Capitel. wie Christus geborn. von den engeln verkündet. am achtentag beschnytten. Darnach gein iherusalem gebracht. Von symeone empfangē. Vñ durch annam dy prophetin von dem kind geweyssagt Vnd wie das kind zwelff iar alt. in dez tempel in mitten der lerer gefunden ward.

VND es geschah in den
tagen. ein gebot gieng auß vō dē key/
ser augusto. Dz alle welt würd beschri
ben. Dise erste beschreybūg ward getan vō dez
richter cyrino in syria. vnd sie giengen all. daz sy
bekenntten ein ieglicher in sein stat. Vñ auch io
seph gieg auff vō galilea. vō der stat nazareth
in iudeam in die stat dauid. die do ist geheyssen
bethleem. Darumb das er was von dem hauß
vnd vō dē ingesind dauid. dz er verieh mit ma/
ria seiner vermechelten. vnd schwangern hauß/
frawen. vnnd es ward gethan. do sie do waren.
Die tag wurden erfüllt. das sie gebere. vnd sie
gepar iren erstgebornen sun. vnd wickelt ine in
tücher. vnd legt in in die krypp. wann ir was nit
ein stat in der schupfen. Vnd hyrten warn in d'
selben gegent. die do wachten. vnd behüten die
wachen der nacht vber ir herde. vnd secht der en
gel des herrē stund bey in. vñ die klarheyt gots
vmbleuchtet sie. vnd sie forchten sich mit grosser
vorcht vnd der engel sprach zu in. Nicht wölt
euch fürchten. Aber secht. Ich verkünde euch ei/
grosse frewde die do wirt allem volck. wañ herr
ist euch geborn. der behalter der do ist christus
der herr in der stat dauid. vñ ditz wirt euch ein
zeychen. Jr vindet dz kind gebunden in tuch. vñ
gelegt in die krypp. vnd von stundan wz bey dē
engel ein menig der ritterschafft des hymlisch
en heers. lobend got vnnd sagend. Gelobt sey
got in den höhen. vnd fryde auff der erden den
menschē die do sind guttes willens. vñ es ward
gethan. do sich die engel hetten geschayden vō
in. in den hymel. die hyrtten redten zu einander
sagend. Wir wöllen geē vntz zu bethleez. vñ se/
hen das wort das da ist gethan. das vns d' herr
hat gezaygt. Vñ sie kamen eylend. vnd funden
Mariam vnd ioseph vnd das kind gelegt in dy
krypp. vnnd do sie das sahen. do erkanntten sie
von dem wort. das do was gesagt zu in von di/
sem kind. vnd all die es horē. die wunderte sich
vñ vō dē dingen die do warn gesagt zu in vō dē
hyrtten. Aber Maria behielt alle dise wort. vñ
trug sie in irem hertzen vnd die hyrtten kerten

wider.vnd glorifitzirten.vnd lobten got.in allē
dingen.die sie hetten gehört vñ gesehen. als es
was gesagt zu im.vnd darnach do acht tag wur
den volbracht das das kind wurde beschnyten.
Sie hiessen seinen namen Jhesus. Als er was
genant von dem engel.ee das er ward empfan
gen im leybe.vnd darnach do dy tag irer reynig
ung wurden erfüllt nach der ee moysi brachten
sie es in iherusalem.das sie es stelten dē herren
als es ist geschriben in der ee des herren. Das
ein teglichs manlichs byld. das da öffnet den
leyb seiner muter wirt genennet heylig dem her
ren.vnd das sie geben ein opffer nach dem als
gesagt ist in der ee des herren ein par turteltaw
ben.od̄ zwu iung tawben. Vñ secht ein man waz
in iherusalem.des nam waz symeon.vñ d̄ mēsch
was gerecht.vnd forchtsam. Er harret der trö/
stung ysrahels. vnd der heylig geyst was in im.
vnd er empfienge antwurt von dē heyligē geyst
das er nit sehe den tod.nür er sehe zum ersten
den gesalbten des herren. vnd er kam im geyst i
den tempel.vnd do sein vater vnd muter einfür
ten das kind Jhesum.das sie teten nach der ge
wonheyt der ee für in.vnd er empfieng dz kind
in sein arm.vñ gesegent got vñ sprach. O herr
nu laß deinen knecht. nach deinem wort in dem
fride. Wañ meine augen habē gesehē dein heyl
Das du hast berayt vor dem antlytz aller völck/
er. Ein liecht zu der eröffnung der heydē.vñ zu
der glori deins volcks ysrahel. Vñ sein vater vñ
sein muter wunderten sich vber die dinge.dy do
wurden gesagt von im.vnd symeon gesegent sie
vnd sprach zu Mariam seiner muter. Sih.diser
ist gesetzt in einen vall. vnd zu einer aufferstee
ung vil in ysrahel. vñ i ein zeychen.dē do wirt wi
dersprochen. Vnd sein schwert wirt durchgeen
dein sele.das die gedancken auß vil hertzē wer
den eröffent. Vñ anna was ein weyssagin die
tochter phanuel von dē geschlecht aser. Die wz
fürgangen in vil tagen.vnd het gelebt mit irem
mañ siben iar.von irer iunckfrawschafft.vñ di/
se was ein witwe.vntz zu vierundachtzig iaren.
Die schied sich nit von dez tempel.mit vastē.vñ
mit gebett diener sie dē herren tag vñ nacht.vñ
die kam auch zu der selben stund.vnd veriah dē
herren. vnd saget vō im.allē.die do harretē der
erlösung iherusalez. vñ do sie hetten volbracht
alle ding nach der ee des herren. sie kerten wid̄
in galilea in ir stat nazareth.vnd dz kind wuchs
vnd ward gesterckt vol der weysheyt. vñ die ge
nad gottes was in im.vnd sein vater vnd muter
giengen durch alle iar in iherusalem. an dē hoh
zeytlichen tag zeostern. Vñ do Jhesus waz alt
zwelff iar. Sie giengen auff zu iherusalez nach
der gewonheyt des hohzeytlichen tags.vnd do
die tag wurden volbracht.sie kertē wider. Das
kind Jhesus beleyb in iherusalē. vñ sein vater vñ
muter erkanten es nit. Wann sie wenten es wer
vnder der gesellschaft. sy kamen ein tagrayß vñ
suchten es vnder den freunden. vnd vnder den
erkanten.vnd funden sein nit. sie kerten wider i
iherusalem.vnd suchten es. Vñ es ward getan
nach dreyen tagen funden sie es im tempel sitz
end in mitten der lerer.hörend vnd fragend sie.
Wañ alle die in horten.die erschracken.vñ wü/
derten sich vber sein weyßheyt.vñ vber dy ant/
wurt.vnd sehend.wunderten sie sich. Vnd sein
muter.sprach zu im. Sun warumb hastu vns ge
tan also. Sih dein vater vnd ich.laydig.suchten
wir dich.vnd er sprach zu in. Was ist dz. das ir
mich sucht. Wist ir nit.das ich muß sein in den
dingen.die do sind meins vaters. Vnd sie ver/
namē nit das wort.das er het geredt zu in. Vñ
er gieng ab mit in.vnd kam zu nazareth. vñ wz
in vndertenig.vnnd sein muter behielt alle wort
tragend in irez hertzen. Vñ Jhesus nam zu.an
weyßheyt.vnd an alter.vnd an gnad.bey got vñ
den menschen.

Das.III.Capitel.wy Johā
nes den tawff der puß prediget vnd leret. Vñ
wie er Jhesum tauffet. Vñ wie sie meynten dz
Jhesus iosephs sun wer. Vñ vō dē geschlecht
der veter hindersich byß auff Adam.

ABer in dem funfzehē
den iar des keysertumbs Tyberij des
keysers. do poncius pylatus berichtet
iudeam.vnd herodes was ein fürst des vierden
teyls galilee. Vnnd philippus sein bruder ein
fürst des vierden teyls iturec vñ der gegēt tra/
conitidis. vnd lisania ein fürst des vierdē teyls
abiline.vnder den fürsten der priester anna. vñ
cayrpha.daz wort des herren ward gethan vber
iohannem dē sun zacharie.in der wüste. Er kam
in alle gegent des iordans vñ predigt dē tawff
der buß in die vergebung der sünden.als es ist
geschribē in dē buch der sprüch ysaie des weys/

sagen. Ein stym̄ des rüffenden in der wüst bereytet den weg des herren. vñ macht recht sein steyg. Ein yeglich tal wirt erfüllt. vñ ein yeglich berg vnd bühel wirt gedemütiget. vñ die bösen ding werden in die richtung. vnd die scharpffē in dy ebē weg. vñ alles fleysch wirt sehē dz heyl vnsers gots. Darumb sprach er zu den scharen. die do außgiengen. dz sy würdē getaufft vō im. Jr geschlecht ď vippernatern wer zeygt euch zeempflihen vor dem künfftigen zorn. Darumb thut die wirdigen frucht ď buß. vñ nit begindt zesagen. wir haben einen vater abraham. Wañ ich sag euch. Das got ist gewaltig vō disen steynen zeerkücken die sün abrahe. wañ die agkst ist ietzund gelegt zu der wurtzel des baums. Darumb ein yeglicher baum der do nit bringt ei gut frucht. der wirt abgehawē. vnd wirt gelegt an das fewr. vnd die scharē fragtē in. sagend. Darumb was thun wir. Er antwurt vnnd sprach zu in. Der da hat zwē röck. der geb dē der do nicht hat. vnd der do hat das essen. der thu zegleych erweyß. Es kamen auch die offensünder dz sie würdē getaufft. vnd sprachen zu im. Mayster. was thun wir. vnnd er sprach zu in. Nicht thut mer denn das euch ist geordent. Auch die ritter fragten in. sagend. Was thun auch wir. er sprach zu in. Nyemant schlaht. noch thut layd. vnd seyt genügig an ewerm sold. Vñ daz volck maynten. vnd gedachten all in iren hertzen von iohanne. ob er villeicht wer Christus. Johānes antwurt in allen. sagend. Furwar. Jch tauf euch im wasser. Aber ein stercker kumt nach mir. Deñ ich. des ich nit bin wirdig auffzelösen dē ryemē seiner geschüh. Der selb wirt euch tauffen imm heyligen geyst. vñ im fewr. Des wintschauffel ist in seiner hand. vnd reyniget seynen tennē. vñ dē waytzē sammelt er in seinen stadel. Aber die sprewr verbrennt er mit dē vnerleschlichē fewr vnd vil andre ding vnderweyst er. vnd prediget dem volck. vnd do herodes der fürst des vierdē teyls ward gestraffet von im von herodiade wegen seines bruders weyb. vnnd von allen übeln die herodes tet. do tet er dz übel über alle ding vñ beschloß iohannem in dē kercker vñ es ward gethan. do alles volck ward getauft. vnd Jhesus ward getauft. vnnd betet. der hymel warde auffgetan. vnd der heylig geyst steyg ab in einer leyplichen gestallt. als ein taub auff in. vnd ein stym̄ ward vō hymel. Du bist mei lieber sun. mir hat gevallen in dir. vnd Jhesus waz anfahend als dreyssig ierig. als er was vermaynt der sun ioseph. der do was hely. der do was mathath. ď do was leui. der do was melchi. der do waz ianne. der do was ioseph. der do was mathathie. ď do was amos. der do was naum. der do wz hesli. der do was nagge. der do waz maath. der do was mathathie. der do was semey. der do was ioseph. der do was iuda. der do was iohanna. ď do was resa. der do was zorobabel. der do wz salathiel. der do was neri. der do was melchi. der do was addi. der do was thosan. der do wz helinadan. der do was her. der do was iesu. der do was helieser. der do was iorim. der do was mathath. der do was leui. der do was symeon. der do was iuda. der do was ioseph. der do waz iona. der do was eliachim. der do was melcha. der do was menna. der do was mathata. der do was Nathan. der do was Dauid. der do was Jesse. der do was Obeth. der do was Boos. der do was Salmon. der do was Naason. der do was aminadab. der do was aran. der do wz esron. der do was phares. der do was iude. der do was iacob. der do was ysaac. der do waz abraham. der do was thare. der do was nachor. ď do was seruch. der do wz ragau. der do wz phalech. der do was heber. der do was sale. der do waz chaynan. der do was arphaxat. der do was sem. der do was noe. der do was lamech. der do was mathusale. der do was enoch. der do was iareth. der do wz malalehel. der do wz chaynan. der do was enos. der do was seth. der do was adam. der do was gottes.

Das. IIII. Capitel. Von der vasten vnd versüchung Christi. Vnd vō seiner lere vñ predig. Vnd wie Jhesus einen besessē menschē erlediget. Auch die schwiger petri. vñ vil ander siech gesund machet.

Jhesus aber vol des heyligen geystes kert wider von dem iordan. vnd ward gefüret vom geyst in ď wüste viertzig tag vñ warde versüchet von dem teufel. vnd aß nichts in disen tagen. vnd do sie warn volendet in hūgert. Vñ der teufel sprach zu i. Ob du bist ď sun gots. So sag disem steyn das er werd brot. Vnd Jhesus antwurt zu im.

Es ist geschriben. das der mensch nit allein lebe
in dem brot. sunder in allem wort gottes. vñ der
teufel fürt in auff ein hohen berg. vñ zaygt im
alle reych des vmbkrayß der erden in einem au
genblick der zeyt. vnd sprach zu im. Ich gib dir
allen gewalt. vnd ir glori. wañ sy seir mir geant
wurt. vñ ich gib sie wem ich will. Darumb ob du
nyderuckst vnd anbettest vor mir. Alle dise ding
werden dein. Jhesus antwurt vnd sprach zu im
Es ist geschribē. du solt anbetē deine herrē got
vnd im allein dienen. Vñ er fürte in i iherusalē
vnd stelt in auff die höh des tempels vñ sprach
zu im. Ob du bist der sun gotz. so laß dich hin
ab. Wañ es ist geschriben. das er hab geboten
seinen engeln von dir. das sye dich behalten.
vnd das sie dich nemen in die hende. das du vil
leycht nicht verletzest deinen fuß zu dem steyn.
Jhesus antwurt vñ sprach zu im. Es ist geschri
ben. Nicht versůch deinen herren got. Vñ do
alle dise versůchung ward volendet. der teufel
schied sich von im. vntz zu der zeyt. Vnnd Jhe
sus kert wider in der krafft. des geystes in gali
leam. vnnd das geschray gieng auß von im.
durch alle gegent. vnd er lert in iren synagogen
vnd ward großgemachet von allen. vnd er kam
zu nazareth. do er was erzogen. vnnd gieng ein
nach seiner gewonheyt in die synagog am sab-
bath vnd stund auff zelesen. vñ im ward geant-
wurt das buch ysaie des weyssagen. vnnd do er
het auff getan das buch. er fand die stat. do ge
schriben was. Der geyst des herren auff mich.
darumb dz er mich hat gesalbet. er sant mich ze
predigen die warheyt dē armen. gesund zemach
en die rewigen im hertzen. vnd zepredigen den
gefangen die vergebung. vnd den blinden das
gesiht. zelassen die zerbrochē in die vergebūg.
zepredigen das empfengklich iar des herrē. vñ
den tag der widergeltung. vnd do er het zesamē
gelegt das buch. er antwurt es den dienern vnd
saß. vnd die augen aller in der synagogen warn
schawen in in. vnd er fieng an zesagē zu in. wañ
heut ist dise geschrifft erfüllt in eweren oren.
vnd sie gaben im all gezeugknuß. vnd sie wund
ten sich in den wortē der genad. die do außgieg
von seim mund. vnd sprachen. Ist der nit d' sun
ioseph. vñ er sprach zu in. Ir saget mir doch di-
se gleychnuß. Du artzet hayl dich selber. vñ die
phariseer sprachen zu Jhesum. wie vil ding ha-
ben wir gehört. die du hast gethan in capharna
um die thu auch hie in deinem vaterland. vnd er

sprach. Werlich sag ich euch. das keyn weyssag
ist angenem in seinem land. Ich sag euch in der
warheit. manig witwē warn i israhel in dē tagē
helie. do der hymel was beschlossen drey iar. vñ
sechs monadt. Do dañ was grosser hunger in
aller erde. vnd helias ist zu ir keyner gesant. nur
zu ein weyb witwe. in sarepta. der sydoner. vñ
vil aussetzig warn in israhel vnder helizeo dem
weyssagen. vnd keyner ward gereyniget. nür na
aman syrus. vnd do all die do warn in der syna-
gogen horten dise ding. sie wurden erfüllt mit
zorn. vnd stunden auff vnd wurffen in auß der
stat. vnd fürten in vntz zu der höhe des bergs.
auff dē ir stat was gepawē. dz sie i hinab würf
fen. Er gieng aber hinweg durch ir mitte. vnnd
gieng ab in capharnaum in die stat galilea. vnd
lert sie do des sabbaths. vñ sie erschracken vber
sein lere. wañ sein predig waz in gewalt. vnd ein
man waz in den synagogen. habed den vnreynē
teufel. vnd er schry mit einer grossen stymme. sa
gend. Jhesus von nazareth laß ab. was ist dir
vnd vns. Bistu kumē vns zeuerlisen. Ich wayß
dich. das du bist der heylig sun gotz. Vnd Jhe
sus strafft in sagend. Erstum. vñ gee auß võ im.
vnd do er het außgeworffen dē teufel. in dy mit
te gieng er auß võ im. vnd schatt im nichtz vnd
es ward ein vorcht in allen. vnd redten zu einan
der. sagend. Was ist ditz wort das er in dez ge
walt. vnd in der krafft gebeut den vnreynē gey
sten. vnd sie geen auß. vnd der lemund ward er-
öffnet von im in alle stet der gegēt. Vnd Jhe-
sus stund auff vor der synagoge. Er gieng in dz
hauß symonis. vnd die schwiger symonis wz be
griffen mit grossem fieber. vnd sy batten in vmb
sie. Er stund ob ir. vnd gebot dez fieber. vnd er
ließ sie. zehand stůd sie auff vnd dienet in. vñ do
die sunn was vndergegangen. alle die do hettē
die siechen mit maniger kranckheyt. die fürtē sy
zu im. er legt auff die hende allen. vnd machet
sie gesund. vnd die teufel giengen auß von ma-
nigen rüffend vnd sagend. wañ du bist der sun
gots. Er straffet sie. vnd ließ sy nit reden. Wañ
sie westen das er waz Christus. vnd do es tag
ward do gieng er auß. vñ gieng in ein wüste stat.
vnd die schar suchten in. vnd kamen vntz zu im.
vnd hielten in. das er sich icht schiede von in. Er
sprach zu in. Ich muß auch andern steten ver-
künden das reych gots. wañ darumb bin ich ge
sant. vnnd er was predigend in den synagogen
galilee.

Das .V. Capitel. wie chri

stus petrum. iacobum vnnd iohannem berůffet.
Einen aussetzigē reyniget. Einē gihtbrüchigē
gesund machet. Vnd matheum den offensünd
vordert im nachzeuolgen.

VNd es geschah do dy
scharen zufielen zu im. das sie horten
das wort gots. vnd er stund bey dem
see genazareth. vnnd sah zwey schiff steend bey
dem see. wañ die vischer warn abgestygen vnd
wuschen ir netz. Vnd er styg auff in ein schiff
das do was symonis. vnd bat in dz er in einwe-
nig fürte von der erde. Vnd sitzend lert er die
scharen von dez schifflein. vnd do er het auffge-
hort zereden. er sprach zu symon. Für in dy höh
vnd weytert ewer netz in den fangk. Symō ant-
wurt vnd sprach. Gebieter wir haben gearbeyt
alle die nacht. vnd haben nichts gefangē. Aber
in deinem wort weyter ich das netz. vnnd do sie
ditz hetten getan sie beschlüssen ein grosse me-
nig der visch. Aber ir netz zerbrach. vnd sie wick-
ten den gesellen dy do warn in dē andern schiff
das sie kömen vnd in hülffen. vnd sie kamen vñ
erfülltē beyde schifflein. Also dz sie vilnah ver-
sunckē. Do dz het geschē Symō petrus. er viel
zu den knyen ihesu sagend. O herr geeauss vō
mir. Wann ich bin ein mensch ein sünder. Wañ
die forcht het in vmbgeben vnd alle die do wa-
ren mit im. in der vahunge der visch. die sie het-
ten gefangen. Des gleychen auch iacobum vñ
iohannem die sün zebedei. Die do warn gesellē
symonis. Vnd ihesus sprach zu symon. Nicht
wölst dir fürchten. Jetzund auss dez wirstu va-
hen die menschen. Do sie hettē gefürt die schiff
zu der erde. sie liessen alle ding vnnd nachuolg-
ten im. Vñ es ward getan. do er was in einer d
ster. vnd secht ein man was vol aussatzs. vnd do
er sah Jhesuz. er viel auff daz antlytz. vñ bat in.
sagend. O herr du magst mich gereynigen. ob
du wilt. Er strackt die hende. vnd rürt in. sagēd.
Jch will. Das du gereyniget seyst. vnd zehand
schied sich der aussatz von im. vnd er gebot im.
dz er es nyemant sagte. Aber gee. zeyg dich dē
priester. vñ opffer vm dei reynigūg. als moyses
gebot in zu einer zeugknuss. Aber die rede. gie-
gen mer auss von im. vnd manig schar sameltē
sich. das sie in horten. vnd wurden gesundt von
iren siechtummē. Er wich aber ab i die wüste vñ
betet. vñ es ward getan an eim der tag. do sah

er. vnd lerte. vnd die pharisecr. vnd die gelerten
der ee. die do warn kummen von eim yeglichen
castell galilee. vnd von iudee vnd von iherusalē.
vnd warn sitzend. vnd die krafft des herren wz
sie zegesund zemachen. Secht die mañ trugen ei-
nen menschen in dez bett. der wz ein gihtbruch-
iger vnd sie suchten in einzetragen vnd zelegen
für in. Vnd sie funden nit an welchem teyl sie i
eintrugen vor der schar. Sie stygē auff dz dach
vnd liessen in herab in die mitt für in durch die
latten mit dem bett. Do Jhesus het geschē irē
gelauben. Er sprach. O mēsch dein sünde wer-
den dir vergeben. vnnd die pharisecr begunden
gedencken. sagend. Wer ist der. der do redt die
gots lesterug. Wer mag vergebē die sünd. dañ
allein got. Vnd do ihesus het erkañt ir gedänck-
en. er antwurt vnd sprach zu in. Was gedenckt
ir vble ding in ewren hertzen. Was ist leychter
zesagen. Dein sünd werden dir vergeben. Oder
zesagen. steeauff vnd gee. Das ir aber wisst dz
der sun des menschen hat gewalt die sünde ze-
uergeben auff der erde. er sprach zu dem giht-
brüchigē. Jch sag dir. steeauff. vñ nim dein bet-
te vñ gee in dein hauss. vñ zehand stund er auff
vor in. er nam sein bett in dem er lag. vnd gieng
hin in sein hauss vnd grösset got. vnd die forcht
begryff sie all vnnd sie grösten got. vnd wurdē
erfüllt mit forcht. sagend. wann heut habē wir
geschē wunderliche ding. Vñ nach disen dingē
gieng er auss. vnnd sah einen offensunder sitz-
end zu dem zoll mit namen leui. vnd er sprach zu
im. Nachuolg mir. Er stund auff vnd liess alle
ding. vñ nachuolgt im. Vñ leui macht i ein gros-
se wirtschafft in sein hauss. vnd es wz vil schar
der offensunder. vnd d andern die mit im warn
essend. Die pharisecr vnd dy schreyber murmel-
ten. vnnd sprachen zu seinen iungern. Warumb
esst ir vnd trinckt mit den offensundern vñ mit
den sündern. Jhesus antwurt vnd sprach zu in
Die do sind gesund die bedürffē nit des artzs
aber die do haben das vbel. Jch kam nit zerüf-
fen die gerechten. Aber die sünder zu der buss.
Vnd sie sprachen zu im. Warumb vasten die iu-
ger iohannis emssigklich. vnd tun fleyssige bet
vnd zegleycherweyss die pharisecr. vnd die dei-
nen essen vnnd trincken. Er sprach zu in. Mügt
ir dein machen vasten die sun des preutigams.
die weyl der preutigaz ist mit in. Wañ aber dy
tag kummen. so der preutigam wirt abgenumē
von in. denn so vasten sie in den tagen. vñ er sa-

get zu i. ein gleychnuß. wañ keyner legt dz stuck
von dem newen gewand an dz alt gewand. An/
derst daz new zerbricht. vnd den alten gezympt
nit die zesamen setzung von dem newen. Vnd
keiner lasset den newen weyn in die alten vaß.
Anderst d̄ new weyn zerbricht die vaß. vñ wirt
vergossen. vnd die vaß verderben. Aber d̄ new
weyn ist zelegen in dy newen vaß. vnd sie beyde
behalten. vnd keyner der do trincket den alten.
will von stundan den newen. wañ er spricht der
alt ist besser.

Das. VI. Capitel. wie christus eine menschen sein dürre hand haylet. Im zwelff iungern erwelet. vnd benennet. Vñ die seligkeyt erzelet. vnd vil schöner ler thet.

UNdes geschah an dē
andern sabbath. do der zum erstē gi/
eng durch die stat. dy iunger ribē auß
die eher mit den henden vnd assen die. Vñ et/
lich der pharischeer sprachen czu in. thut ir das
do nit gezympt des sabbaths. Jhesus antwurt
vnd sprach zu in. Habt ir das nit gelesen. wz da
uid thet. do in hungert. vnd dy. die mit im warn.
in welcher weyß er eingieng in das hauß gots.
vnd nam die brot der fürlegung vñ asse vñ gab
es. den die mit im warn. dy nit gezamen zeessen
nür allein den priestern vnd er sprach zu in. wañ
der sun des menschen ist auch ein herr des sab/
baths. Es geschah auch an eim andn̄ sabbath.
das er eingieng in die synagoge. vnd lerte. vnd
do was ein mensch. vnd sein gerechte hand waz
dürr. vnd die pharischeer vñ die schreyber vermer
ckten in. ob er gesund machte an dē sabbath. dz
sie fünden. wo võ sy in versagten. Vnd er weyst
ir gedancken vnd sprach zu dem menschen. d̄ do
het die dürren hand. Stee auff. vnnd stee in die
mitt. Er stund auff vnd stund. vñ ihesus sprach
zu i. Jch frag euch ob es gezym̄ wol zetun des
sabbaths oder vbel. die sele machen zebehaltē.
oder zeuerliesen. vnd do er sie all het vmbschē. er
sprach zu dem menschen. Streck dein hand. vñ
er strackt sie vnnd sein hand ward im wider ge/
schickt. vñ sie wurdē erfüllt mit d̄ vnwerßheyt.
vñ redtē zueinander. waz dings sie teten Jhe/
su. Vnd es geschah aber in den tagen. er gieng
auß betēd an dem berg. vnd was vbernacht an
dem gebet gots. vnd do der tag ward er vodert

sein iüngern. vñ erwelt zwelff von in. die er auch
nant botten. Symon den er zunant petruz. vnd
andream seinen bruder. Jacobum vnnd iohan/
nem. philippum vnd bartholomeum. matheū. vñ
thomam. iacob alphey. vnd symon. der do ist ge/
heyssen zelotes. iudam iacobi. vnd iudam schari
oth. der do was der verreter. vnnd gieng ab mit
in. vnd stund an die stat des veldes. vñ dy schar
seiner iunger. vnd ein grosse menig des volcks
von allem iudea. vnd von iherusalez. vnd võ den
enden an dem meer gelegen. vnd von thyri. vnd
von Sydon die do warn kummen daz sie in hör
ten. vnnd würden gesund von iren siechtūmen.
Vnd die do wurden gemüet von den vnreynen
geysten. wurden gesund. vnd alle schar süchte in
zerüren. Wann die krafft gieng auß von im. vñ
gesundet sie alle. vñ er hub auff sein augē vber
sein iungern. vñ sprach. Selig seit ir armē. wañ
das reych gots ist ewer. Selig seyt ir. die ir nun
seit hungerig. weñ ir werdt gesatt. Selig seyt ir
die ir nun waynt. wann ir werdt lachen. Jr wer
det selig so euch die leut hassē. vñ sie euch schey
den vñ lestern vnnd werffen auß ewern namen
als das vbel vmb den sun des menschen. an dez
tag frewet euch vnd erhöht euch. wann secht ew
er lon ist vil in dem hymel. Wañ nach disen din
gen teten ir veter den weyssagen. Jedoch wee
euch reychen. die ir do habt ewren trost. Wee
euch die ir seyt gesatt. wann ir werdt hungerig.
wee euch die ir nu lacht. wañ ir werdt clagē vñ
waynen. wee euch so euch all menschen wolredē
Nach disen dingen teten ir veter dē weyssagē
Wañ ich sag euch. dy ir do höret. Habt lieb ew
er veind. vnd thut wol. den. die euch hassen. Re/
det wol. dē. die euch fluchē. bet vmb die dy euch
laydigen. vnnd der dich schlecht an das wang.
bewt auch im daz ander. vnd võ dem. der dir ab
nymt das gewand. nicht wölst im ia weren den
rock. Eim iegklichen der dich bitt. dem gib. vñ d̄
do abnymt die dinge die dein sind. nicht wider
vorder. die. Vñ als ir wölt dz euch die leut tun.
vnd also thut ir in zegleycherweyß. vnd ob ir dy
lieb habt dy euch lieb haben. was genade ist es
euch. wañ auch die sünder habē lieb die sie lieb
haben. vnd ob ir wol thut. den. die euch wol tun.
was genade ist euch. vnd daz thun auch die sün
der. Vñ ob ir gebt daz lehē. den. von dē ir euch
versecht zeempfahē. wz genade ist es euch. Wañ
auch die sünder leyhen den sündern. das sie em
pfahen geleyche ding. Jedoch habt lieb ewer

veind vnd thůt wol.vnd gebt das lehen.von dẽ
ir euch nichtz versecht zeempfahen. vñ ewer lon
wirt vil.vnd ir werdt sün des höstñ . wañ er selb
ist gütig vber die vndäckpern vñ vber dy vbeln
Darumb seyt barmhertzig.als auch ewer vater
ist barmhertzig. Nicht vrteylt.vnd ir werdt nit
geurteylt. Nit verdamt.vñ ir werdt nit verdãt.
Vergebt.vnd euch würt vergeben. Gebt.vnd
euch würt gegeben. Ein gut maß vnd ein vollē.
vnd ein auffgehauffte vnd ein vberflüssige ge-
ben sie in ewer schoß . Wann mit dem selben
maß.mit dem ir messt . wirt euch wider gemes-
sen.vnnd er sagt auch in ein gleychnuß. Mag
nit der blind dẽ blindẽ gefürẽ. Fallen sie bayd
deñ nit in dy gruben. Der iunger ist nit vber dẽ
mayster.wann ein yegklicher wirt volkumen .ob
er wirt als sein mayster. Was sihstu dẽ agen in
dem aug deins bruders. vñ merckst nit dẽ tram
der do ist deinẽ aug . Od' i welcherweyß magst
du gesagen deinem bruder. bruder laß ich zeuh
auß den agen von deim auge . Du selb sihst nit
den tram der do ist in deim aug. Trügner.zu dẽ
ersten würff auß den tram von deim aug. vnnd
denn sihstu das du außfürest den agen von dẽ
augẽ deines bruders. Es ist nit ein gut baume
der do bringet böse frücht.noch der böß baum
bringt gute frücht. Dañ ein yegklich baum wirt
erkant auß seiner frucht.wañ sie samelñ nit die
feygen von den dörnẽ.noch lesen die weyntrau
ben von dem busch. Der gut mensch von dẽ gu
ten schatz seins hertzen fürbringt er das gut.
vnd der böß mensch von dẽ bösen schatz seins
hertzẽ fürbringt er das böß. Wañ võ der vber
flüssigkeyt des hertzens redt der mund. Wann
was hayssent ir mich.herr.herr. vnd thůt nit die
ding.dy ich euch sag. Ein ieglicher.der do kumt
zu mir.vnd hört meine wort.vnd tut sie.ich zaygt
euch.wem er wirt geleych. Er ist geleych dẽ mẽ
schen.der do bawet sein hauß der do grebt i dy
höh.vnd setzt die gruntueste auff einẽ steyn.vñ
do gewesser kam.vñ viel ein der fluß i dz hauß
do mocht er das nit bewegen. wann es was ge
gruntuestet auff einen steyn. Der es aber hört.
vnd es nit thůt.der ist geleych dem menschen. d'
do bawet sein hauß auff die erde on gruntueste.
darein gefallen ist der fluß.vnd ist von stund an
gefallen.vnd der val des hauss ward groß.

Das.VII.Capitel.wie Jhe

sus dẽ knecht centurionis gesund machet. Vñ
einer wytben sun vom tod erquicket. Vnnd wie
Johannes sein iungern zu Jhesu sendet. Vnd
wie ein sünderin.dem herren die füß wusch.

Und do er het erfullt
alle seine wort in die orn des volcks.
Er gieng in Capharnaum . vnnd ein
knecht centurionis was vast kranck vñ wolt ster
ben vnd der knecht was im köstlich. Vnd do er
het gehört von Jhesu.er sante zu im die altẽ d'
iuden. Er bat in daz er köm vnd gesund machet
seinen knecht.vnd do sie warn kumen zu Jhesu
sie baten in sorgsamklich.sagend zu im. May-
ster.er ist des wirdig.dz du im ditz thůst. Wañ
er hat lieb vnser volck.vñ er bawt vnser synago-
gen.vnd Jhesus gieng mit in.vnd do er yetzũd
nit was ferr vom hauß. Centurio sant zu im.dy
freunde.sagẽd. O herr nicht wöllst dich bekũm-
mern Wann ich bin sein nit wirdig.das du ein-
geest vnder mein dach . Darumb hab ich mich
nit wirdig geschetzet das ich köm zu dir. Aber
sprich ein wort.vñ mein kind würdt gesũd. Wañ
ich bin auch ein mensch gesetzet vnder dem ge-
walt. Ich habe ritter vnder mir.vnd sage ich zu
disem gee.vnd er geet.vnd zu dem andern kum.
vnd er kumt.vnd zu meim knecht.thu das. vñ er
thut es. Do das Jhesus hort.er wundert sich.
vnd vmkert sich.vnd sprach zu den scharen . die
im nachuolgten. Werlich sag ich euch. Einẽ söl
lichẽ gelaubẽ fand ich nit in israhel. Die do wa
ren gesant.die kertẽ wider zu dem hauß.vñ fun
den dẽ knecht gesund der do wz gewesen siech.
Vñ es ward gethan.daz er darnach gieng i die
stat.dy do ist geheyssen naym.vnd sein iungern
giengen mit im.vnd ein grosse schar. Do er ge-
nahet dez tor der stat.secht ein todter ward auß
getragen ein eyniger sun seiner muter.vnd dise
was ein wytwe.vñ vil volcks der stat mit ir. Do
sie het gesehẽ ihesus.er ward bewegt mit barm
hertzigkeyt vber sie vñ sprach zu ir. Nicht solt
du waynen.vnd er genahet sich. vnd er rürt die
par. Vnd die sie trugen.die stunden. Er sprach
iüngling ich sag dir.stee auff .vnnd der do was
tod.der saß.vnnd fieng an zereden .vnd er gab
in seiner muter. Aber dise forcht nam sie all. vñ
grössten got.sagend. Wañ ein grosser weyssag
ist auffgestanden vnder vns.vnd got hat heym
gesůcht sein volck. Vnd dise red gieng auß võ
im in alles iüdisch land.vñ in alle gegent dabei.
vnd iohanni verkũtẽ sein iunger von allen di-

sen iüngern.vnd iohannes vordert zusamē zwen
von seinen iungern.vñ sant sie zu Jesum.sagēd
Bistu der.der du künftig bist . oder harren wir
eins andern.vnd do die mann waru kummen zu
im.do sprachen sie zu im. Johānes der tauffer
hat vns gesant zu dir.sagend . Bistus der d du
künfftig bist. oder harren wir eins andern. Vñ
zu der selben stund het er vil gesund gemachet
vō iren siechtumē.vnd von den plagen.vñ vō dē
bösen geysten . vnd manigen blinden gab er dz
gesiht.Er antwurt vnd sprach zu in . Geet ver/
künt iohanni die ding.die ir habt gehort vñ ge/
sehen. Wann die blinden sehen.die lamen geen
die aussetzigen werden gereyniget.die vngehō
renden hören.die todten ersteen.die armen wer
den vnderweyst in der warheyt.vnd der ist selig
der do nit wirt geergert in mir. Vnd do sich dy
boten iohannis hetten gescheydē. Jhesus fieng
an zesagen von iohanne zu der schar. Was seyt
ir ausgangē in dy wüste zesehē.Ein ror.bewegt
von dem winde.Oder was giengt ir auß.zesehē
Einen menschen angeleget mit linden cleydern
Seht dy do sind in den tewren gewanden. vnd
in den wollusten.die sind in den heusern der kü
nig.Aber was giengt ir auß zesehē. Einē weys
sagen.ich sag euch. Jr habt gesehen mer dann
einen propheten. Der ist.von dem geschriben ist
Sih.ich send meinen engel vor deinem antlitz.
der do fürberayt deinen weg vor dir. Wañ ich
sag euch.vnder den sünen der weyb ist kein me
rer weyssag.dann iohannes der tauffer. Vnnd
der do ist mynder vñ reych gots. der ist grösser
denn er.vnd alles volck hort es . vnd die offen/
sünder rechtuertigten got.vnd wurdē getaufft
mit dem tauff iohannis.aber die phariseer vnd
die gelerten der ee.verschmechten den rat gots.
in in selber.vnd wurden nit getaufft von im. vñ
der herr sprach. Darumb.wem sage ich geleych
die leut ditz geschlechtz. Vnd wem sind sie ge/
leych. Sie werden geleych den kindē dy do saß
en an dem marckt.vnd redten zu einander.vnnd
sprachen. Wir sangen euch mit hölern . vnnd ir
sprangt nit. Wir klagten.vnd ir weyntet nit. Jo
hannes der tauffer kam.vnd aß kein brot. noch
tranck weyn.vnnd ir sprachet.Er hat den tewfel.
Der sun des menschen ist kummen essend . vnd
trinckend.vñ ir sprecht.Seht.ein man ein fraß.
vnd trincket weyn . ein freund der offnensünd.
vnd der sünder.vñ die weysheyt ist gerechtuer
tigt von allē iren sünden. Vñ ein phariseer bat
in.das er esse mit im.vnd do er was eingegan/
gen in dz hauß des phariseers.Er ruet . vñ seht
ein weyb.die do wz ein offensünderin in d stat.
do sie erkant.das er ruet in dem hauß des pha/
riseers.sy nam ein büchß der salbē. sie stūd hin/
derwart zu seinen füssen vnd begund zefeuch/
ten sein füß mit den zeheren vnnd trucknet sie
mit den haren ires haubtes vnnd küsset seine
füß.vnd salbet in mit der salben. vnd do dz der
gleychßner sah der in het geladen.er sprach zu
imselb.sagēd. Wer der ein weyssag.er west wol
vnd wie gethan das weyb ist.die in rürt. wann
sie ist ein sünderin. Jhesus antwurt vnd sprach
zu im. Symon ich hab dir etwas zesagen. vnnd
er sprach. Mayster. sag. Zwen schuldner sölten
eine lehner. Der ein sölt im funff hundert pfen
ning.vñ d and funfftzig. Do sie nit hettē do vō
sie im wydergalten.Er vergab ietwederm. Dar
umb welcher het in mer lieb . Symon antwurt.
vnd sprach. Jch wene.der. dem er mer vergab.
vñ er sprach zu im. Rechte hastu geurteylt.er wñ
kert sich zu dem weyb.vnnd sprach zu Symon.
Sihstu ditz weyb . Jch gieng in dein hauß.du
gabst mir nit wasser meinen füssen . Aber dise
feuchtet mein füß mit den zehern.vnd trücknet
sie mit irē harē. Du gabst mir nit dē kuß. Aber
seyder das dise eingieng.do hort sie nit auff ze/
küssen mei füß. Du hast nit gesalbet mei haubt
mit dem öl.aber dise hat gesalbet mein füß mit
der salbe. Darumb sag ich dir . Jr werden ver/
geben vil sünnde . Wann sie hat vil liebge/
habt.dem aber mynder vergeben wirt.der hat
mynder lieb.vñ er sprach zu ir. Dein sünde wer/
dē dir vergeben.vnd die do bey einander sassen
die fiengen an in inselb zesprechen. Wer ist di/
ser.der auch vergibt die sünde.vnd er sprach zu
dem weyb. Gee in dem fride . Wann dein ge/
laub hat dich heylwertig gemachet.

Das. VIII. Capitel. Von

der geleychnuß des seenden.rc. Vnd wie er ei/
nen besessen menschen erlediget vnd die teufel
in die schweyn ließ. Vnd wie er eyne erwecket.
vnd dauor eyn frawen von irer kranckheyt ge/
sund machet.

Vnd es geschah dar
nach. Das er gieng durch die stett e.
vnd durch die castelle.vnd predigt.vñ
verkünde das reych gots.vnd die zwelff mit im
vnnd etlich weyb . die do waren gesund ge/

macht von den bösen geysten.vnd võ den siech
tumen.Maria.die do heyst magdalena võ der
do warn außgeworffen siben teufel.Vnd ioha
na das weyb chuse des schaffers herodis. vnd
susanna.vñ ander vil.die im dienten võ irer ha-
be.Do aber vil schar zusamen kamen.vñ genah-
ten sich zu im.von den stetten.er rede durch die
geleychnuß.Er gieng auß.der do seet zeseen sei
nen samen.vñ do er seet.der ein viel bey dẽ weg
vnd ward vertretten.vnd die vogel des hymels
assen in.vnd der ander viel auff einen felsen.vñ
als er auffgieng.do dorret er.Wann er het nit
die feuchte.vnd der ander vil vnder dy dörn.vñ
die dorn giengen mit in auff.vnd ersteckten in.
Der ander viel in die gutẽ erde.vnd gieng auff.
vnd bracht hundertvaltige frucht. vñ do er die
wort geredt.do schry er.Der orn hab zehören d
höre.vnd sein iungern frageten in.was dise ge
leychnuß were.Er sprach zu i.Euch ist gegebẽ
zerkennẽ die heymligkeyt des reych gotz. Aber
den andern in gleychnussen das die sehenden
nicht sehen.vnd die hörendẽ nit vernemẽ. Aber
ditz ist dy geleychnuß.Der sam ist dz wort gotz
Die aber bey dem wege.sind die.die do hören.
Darnach kumt der teufel vnnd nymt das wort
von iren hertzen. das sie nicht gelaubēd werdẽ
behaltẽ.Aber die auff den felsen.sind die.so sie
hören daz wort.sie empfahen es mit freudẽ.vñ
dise haben nit wurtzeln.wañ sie glauben zu der
zeyt.vnd in der zeyt der versůchung weychẽ sie
ab.Der aber viel vnd dy dörn.sind dise.dy es hö
ren.vnd von den sorgen. vnd von den reychtum
men.vnd von den wollusten des lebens geen sie
vnd werden ersteckt. vnd bringen keyn frucht.
Der aber in der gutẽ erde.sind dise.die do hörẽ
das wort mit dem guten vnd bessten hertzẽ.vñ
bringẽ dy frucht i d gedult.Wañ keiner zündte
an.dye lucern.er bedeckt sie mit dẽ vaß od setzt
es vnder daz bete.aber auff dẽ leuchter.das dy
eingeenden sehẽ dz liecht.Wañ es ist nit heym
lichs.das nit werde geoffenbaret.noch verbor
gens.das nit werde erkant.vnd kum in die offẽ
barung.Darumb secht in welcherweyß ir höret.
wañ der do hat.dem wirt gegeben. vnd der do
nit hat.auch das er went das er hab.das wirdt
hingenomen von im.Vñ sein muter vñ sein brů
der kamen zu im,vnd mochtẽ nit zu im geen vor
der schar.Vñ es ward im verkündt.Dein muter
vnd dein brůder steen außwendig.vnd wolten
dich sehen.Er antwurt vnnd sprach zu im.mein
muter vnnd mein brůder sind dise.die do hören
das wort gots vnd es thun.Vñ es ward getan
an eim tag. Vnnd er styg auff in ein schifflein.
vnd sein iungern.vnnd sprach zu in.wir wöllen
farn vber den see vnd sie stygen auff.vnd do sie
furen.er entschlieff.vñ ein vngestůme des win-
des styg ab in den see.vnd sie wurden gezwūgẽ
von dem wind in verderbunge.Sie giengen zu
im vnd weckten in auff.sagend.Gebieter wir
verderben.Er stund auff vnd straffet dẽ wind.
vnd das vngewitter des wassers. vnnd es hort
auff.vnnd es warde stylle.vnnd er sprach zu in.
Wo ist ewer glaub.Sie forchten sich.vnd wun
derend.redten sie zu einander. Wer wenst der
diser sey. Wañ er gebeut dẽ winde vñ auch dẽ
mere.vñ sie sein im gehorsam.vnd sie schifften
zu der gegent der gerasener.dy do ist gegen ga
lileam.vnnd do er was außgegangen von dem
schiff zu dem land.Im begegent ein man der do
het den teufel.ietzund vil zeyt. vñ der ward nit
angelegt mit dẽ klayd.noch belyb in dem hauß.
aber in dẽ grebern.do der sah ihesuz.er viel für
in.vnd schry mit einer grossen stym.vnd sprach.
Jesus.du sun gottes des höhsten.wz ist mir vñ
dir. Ich bit dich.das du mich nit peynigest.vñ
er gebot dẽ vnreynen geyst.dz er außgieg võ dẽ
menschen. Wañ er het in begryffen vil zeyt.vñ
ward gebunden mit ketten.vnd behut mit fuß-
eysen.er zerrayß dy bandt.vñ ward getribt vom
teufel in die wůste.vnd Jhesus fragt in.sagẽd.
Was ist dei nam.er sprach.ein schar.Wañ ma-
nig teufel waren eingegangen in in.vñ sie battẽ
in.das er in nit gebute.das sie giengen in dẽ ab
grund.vnd es wz da ein herd vil schweyn way-
dend an dem berg. vnd sie batten in.das er sie
ließ eingeen in sie.vnd er gestatt es in.Darumb
die teufel giengen auß von dem menschen.vnd
giengen in die schweyn. vñ die herde gieng hin
mit gehe vnd vberstürtzt in den see.vñ ersteckt.
vnd do das sahen die sie waydenten.das do wz
gethan.sie flohen. vnd verkunten es in der stat.
vnd in den dörffern. vnd die menschen giengẽ
auß zesehẽ dz do wz geschehẽ.vñ kamẽ zu iesu
vñ fundẽ den mẽschẽ sitzẽ zu seinẽ fusse.võ dẽ
die teufel warn außgegãgẽ.beklaydet. vñ gesū
des gemůts. vñ sie forchtẽ sich.auch die die do
hetẽ gesehẽ in welcherweyß er wz wordẽ gesūt
võ der schar die verkūtẽ es in.vñ alle menig der
gegent. der gerasener baten in. Das er schyed
von in. Wann sie waren begryffen mit grosser

forcht.vnd er gieng auff in ein schiff. vnd keret wider.vnd der man.von dem do warn außgegã gen die teufel.der bat i dz er bey im . Aber ihesus liesz in.sagend. Ker wider in dein hauß.vnd verkünde wieuil ding dir got hat getã. Er gieng hin vnd predigt durch alle stat. wie manige dig im got het gethan.vnd es ward gethan. Do ihesus was widerkummen . die schar empfieng in. Wañ all warn sie sein harrẽd.vñ sehet. ein man kam.des nam was iayrus.vnd der selb was ein fürst der synagogẽ. er viel zu den fussen Jhesu vnd bat in.daz er eingieng in sein hauß.wañ im was ein einige tochter bey zwelff iaren vñ dise starb.vnd es geschah.do er gieng er ward gedrucket von der schar.vnd ein weyb was in dẽ fluß des sichtumbs zwelff iar . dise het verzert alles ir gut vnder dẽ ertzten .sie mocht von keym werden gesund.sie genahet sich hinderwart.vñ rürt den saum seines gewandes.vnnd zehand stund der fluß irs siechtums. Vñ ihesus sprach. Wer ist der.der mich hat gerürt.vnd do sie.all laugẽten.do sprach petrus.vnd die.die mit im waren Gebieter.die scharen dringen . vnnd peynigen dich.vnnd du sprichst wer hat mich gerüt . Jhesus sprach mich hat etwer gerurt.wann ich hab erkennt das die krafft ist võ mir außgegangẽ. Do das weyb sah das es nit was verborgen sye kam zytternd.vnd viel für sein füsse.vnd saget im vor allem volck vmb welche sach sie in het gerürt.vnd wie sie zuhand wer gesund worden.vñ er sprach czu ir tochter . dein gelaub hat dich haylsam gemachet. Gee in dem frid.vnd noch do er redt dise ding.einer kam zu dem fürsten d' synagogẽ.sagend.Du solt ihesum nit müẽ. Wañ dein tochter ist tod.vñ do ihesus hort ditz wort er antwurt dem vater der diern. Nicht wöllest dir fürchten. Aber allein gelaub.vñ sie wirt gesund.vnd do er was kumen zu dez hauß. er liesz keynen eingeen mit im. nur petrum.vnd iacobũ. vnd iohannem.vnd den vater vnnd die muter d' diern. Wañ sie waynten alle vnd klagten sie. vñ er sprach. Jr süllet nit waynen. Die diern ist nit tod. Aber sie schlefft.vnd sie spotten sein.dann sie westen.das sie was tod . vnd ihesus hyelt ir hand.vnd schry.vñ sprach. Tochter steeauff.vñ ir geyst kertwider . vnnd zehand stund sie auff vnd er hiesz ir geben zeessen. vñ vater vñ muter erschracken.er verbot in das sie nyemant sagtẽ was do was geschehen.

Das.IX.Capitel.wie Jhesus seinen iungern gewalt gab die teufel außzewerffen. Vnd wie er mit funff brot.vñ zweyen vischen vil menschen speyset . Vnd sich auff dẽ berg verkleret .vnnd vil schöner lere thet.

VNder vodert zusamẽ die zwelff botẽ. vnd gab in krafft vñ gewalt vber alle teufel. das sy gesund machten die sichtumb. vnd sant sie zupredigen das reych gots.vñ gesund zumachẽ die siechen vnd sprach zu in . nichts süllet ir nemen an dem weg.noch die rute.noch die taschẽ.noch dz brot noch dz gelt noch haben zwen röck. vñ i welchs hauß ir eingeet.da selbst bleybt.vñ geet nit dar auß.vnd welch euch nicht empfahen.so ir außgeet von d' stat. So schlaget auch auß dẽ staub ewer füße zu gezeugknuß vber sie. vnnd do sie warn außgegangen. sie vmbgiengen durch die castell.vnd predigten vnd machten gesund allẽthalben vnd do herodes der fürste des vierden teyls het gehort alle ding.die do wurden getan von im.vnd er zweyffelt. Darumb dz er het gehort von etlichen das iohannes wer erstanden võ dẽ todten . aber von etlichen das helias wer erschynen.aber von ettlichen das einer von den alten weyssagen wer erstanden . Vnd herodes sprach. Johannẽ hab ich enthaubt wer ist aber der von dem ich hör sölliche ding.vnnd er süchte in zesehen.vnnd die zwelff botten kerten wider. vnd verkünten im alle ding die sie heten gethan er nam sie vnd schyed sich besunder an ein wüste stat.die do ist bethsaida.vnnd do das erkanten die scharen die nachuolgten im. vnd er empfieng sie.vnd redt zu in von dem reych gottes vnnd die do bedorfften der gesuntheyt . die macht er gesund . vnd der tag begunde sich zenaygen. Vnd dy zwelff genahtẽ sich vñ sprachen zu im. Laß die scharẽ das sie geen in die castellen.vnd in die dörffer die nahend sind.keren vnd finden die speyse.wañ wir sein hie an einer wüste stat.vñ er sprach zu in gebt in zeessen. vñ sie sprachen zu im.vns sind nit mer dann funff brot vñ zwẽ visch. Nur allein wir geẽ villeycht vñ kauffen die speyß zu aller diser schar. Wann es warn schier funfftausẽt mañ.vñ er sprach zu seinẽ iüngern.hayssẽt sy ruẽ durch dy wirtschaft

funff hunderter vnd si saten also. vnd machten sie all ruen. So er het genummen dy funff brot vn̄ die zwen visch. er sah auff in den hymel. vnd gesegent sie. Vnnd brach sie. vnnd gab sie seinen iungern. Das sie sie legten für die schar vnnd sie assen all. vnd wurden gesatt. Vnd es ward auffgehaben das in was vberbelyben zwelff körb der brechung. vnd es ward getan. So er was betend allein. vnd sein iungern warn mit im. er fragt sie sagend. Wen sagen mich die scharen. der ich sey. Vnd sie antwurten im. vnd sprachē Johannes der tauffer. Aber die ander helias. Die andern hieremias. oder einer auß den propheten. wann einer ist erstanden von den ersten Er sprach zu in. wen sagt ir mich d' ich sey. Symon petrus antwurt vn̄d sprach. Du bist Christus der sun gots. vnd er strafft sie. vnnd gebot das sie ditz nyemant sagten. vn̄ sprach. Es muß des menschen sun vil leyden. vn̄ verworffē werden von den eltern vnd von den fürstē der priester vnd den schreybern. Vnnd getödtet werden vnd am dryten tag wider ersteen. vn̄ sprach zu in allen. Der do nach mir will kumē. der verlaugen sein selber. vnd nem sein kreutz teglich vnd nachuolg mir. Wañ der sein sele wil heylsam machē. der wurt sie verliesen. Vnd der sein sele verleüst vmb mich. der macht sie heylsam. Wañ was nützt es den menschen. ob er gewiñe alle welt vnd verlüre sich selber. vnnd thůt im selb schaden. vnd wer sich mein schemet. vn̄ meiner wort des wirt sich auch schemen der sun des menschen. so er kumt in seiner maiestat. vnd des vaters vnd der heyligen engel. Wann ich sag euch für war es sind etlich. die do hie steē. dy do nit werden versůchen den tod. vntz das sie gesehen dz reych gots. Vn̄ es ward getan nach disen worten nahend bey achtagen. vnd er nam petrū vn̄ iacobum vnd iohannē. vnd steyg auff an dē berg das er betet. vnd do er betet. do ward die gestalt seines antlytz anderst. vnd sein klayd weyß. vnd scheynend. Vnd seht. zwen mañ redten mit im. vnd es warn moyses. vnd helias. gesehen in der maiestat. vnd sie sagten sein marter. die er wurd erfüllen in iherusalem. Wann petrus vnd die. die mit im warn. warē beschwert mit dē schlaff Sie erwachten vnd sahen sein maiestat. vn̄ zwē mann. die do stunden bey im. Vn̄ es ward getā do sie sich hetten gescheyden. von im. Petrus sprach zu Jhesum. Gebietter gut ist vns hie ze sein. vnnd wir machen hie drey tabernackel. dir einen. vnnd moysi einen. vnd helie einen. vnd er west nit was er redt. wañ do er redt dise ding. ein wolcken ward. vnd beschattet sie vnd do sie giengen in den wolcken do forchten sie sich. Vn̄ ein stymm ward von den wolcken. sagend. Der ist mein lieber sun den höret. Vnd do die stymm ward. Jhesus ward erfundē allein. vn̄ sie schwigen. vnd sagten nyemand in dē tagen ichts auß den dingen. die sie hetten gesehen. vnd es ward gethan an dem andern tag. do sie abstygen von dem berge. vil schar begegent in. vnnd seht. ein man von der schar schry auß. sagend. Meyster ich bit dich schawe in meinen sun. wañ er ist mir ein eyniger sun. vnnd sih. der geyst begreyfft in. vnd bald schreyt er. vnd er beleydiget. vnd reyst in mit eim schaym vnd hart laßet er von im. reyssend. vnd ich bat dein iungern. dz sie in außwurffen. vnd sie mochten nit. Wañ Jhesus antwurt vnd sprach. O vngelaubigs geschlecht. vn̄ verkertes. vntz wielang wird ich sein bey euch. vnd euch dulden. Füer her deinē sun. vnd do er sich genahet. der teufel warff in vnd ryß in. vn̄ Jhesus kam an den vnreynen geyst. vnnd macht gesund das kind vnd widergab es seim vater. vnd sie erschracken all in der großmechtigkeyt gots. vnd do sie sich all wunderten in allen dingen. die er thet. er sprach zu seinen iungern. Ir sullet setzē in ewere hertz. Wañ es ist künfftig. das der sun des menschen wirt geantwurt in dy hende der menschen. vnd sie verstunden nit daz wort. vnnd es was verborgen vor in. das sie es nit vernemen. vnd forchten in zefragen vō disem wort. vnd der gedanck gieng in sie. welcher vnd in were der merer. Do Jhesus sah die gedancken irs hertzē. er begriff ein kind. vn̄ stalt es zu im. vn̄ sprach zu in. welcher empfecht ditz kind i meinamē. der empfecht mich. vn̄ der mich empfecht. der empfecht dē. der mich gesendet hat. Wañ d' do ist der mynd' vnd' euch allē. der ist der merer. vnd iohannes antwurt vn̄ sprach. Gebietter wir sahē einē außwerffen die teufel in deim namen vn̄ wir werten es im. wann er nachuolgt nit mit vns. vn̄ Jhesus sprach zu in. Nicht wölt es weren. Wañ der nit ist wid' euch. ist für euch. Vn̄ es ward getan. do dy tag seiner empfahūg wurden erfüllt. do vestet er sein antlytz das er gieng in iherusalem. vnd er sant botten vor seinem angesiht. vnd geend giengen sie ein in ein stat der samaritan. dz sie im bereyten. vn̄ sie empfiengē in nit. Wañ daz antlytz des geenden was gegē

therusalem.vnd do das sahen sein iungern iaco
bus.vnnd iohannes.sie sprachen.herr wiltu.wir
sagen das das fewr herab steyg von hymel. vñ
sie verzere. Er vmbkert sich vñ strafft sie sagēd
Jr wyst nit wes geystes ir seyt. Der sun des mē
schē ist nit kumē zeuerliesen die sela. Aber hayl
sam zemachen.vnd sie giengen hin in einander
castell.Es ward getan do sie giengē an dē weg.
einer sprach zu im. Jch will dir nachuolgen. wo
du geest. Vñ Jhesus sprach zu im. Die füchs
haben höler.vnnd die vogel des hymels nester.
Aber d' sun des mēschē hat nit do er sein haubt
hin naygt.vnd sprach zu eim andern. Nachuol
ge mir. Der sprach. Herr laß mich zum ersten
geen.vnd begraben meinen vater. Vñ Jhesus
sprach zu im. Laß das die todten begraben ir
todten. Aber du gee. vnnd verkünde das reych
gots. Vñ ein and' sprach.Herr ich will dir nach/
uolgen. Aber gestat mir zum erstē zeuerkündē.
den.die da sind daheym. Jhesus sprach zu im.
Keyner. der do legt sein hand an den pflug.vñ
sihet hindersich.ist geschickt zu dem reych gots.

Das.X.Capitel.wie Jhe

sus im zwenvndsibentzig iunger erwelet.vnnd
zepredigen sendet.vnd sie vnderweyset wie sie
sich halten solten. Vnd wie martha Jhesum in
ir herberg empfieng. vnd Jhesus ir saget. das
maria magdalena den bessern teyl erwelet het.

Nach disen dingē.aber
der herr bezeychnet auch ander zwen
vnd sibentzig. vñ sant sie zwen vor sei
antlytz.an ein ieglich stat.vñ ende dahyn er wz
künftig.vnd sprach zu in.Der schnit ist vil. Aber
wenig arbeyter. Darumb bit dē herrē des schni
tes.das er send wercker in seinen schnit. Geet.
secht. Jch sende euch als dy lēmer vnd die wolff
Nicht wölt tragen den sack. noch die taschen
noch das geschuh. vñ nyemand grüst durch dē
weg. Jn welchs hauß ir eingeet. sprecht zu dez
ersten.Der frid sey disem hauß. vnd ob do wirt
der sun des frides.ewre fride ruet auff im. Jst
aber do keyn mensch des frids. So kert d' fryd
wider zu euch. Aber beleibt in dem selben hauß.
esst vnd trinckt die ding.die bey in sind. Wann
wirdig ist der wircker seins lons. Nicht wölt
geen von hauß zu hauß. vnd in welche stat ir ei
geet.vñ sie euch empfahē.esst die ding.dy euch

werden fürgesetzt. vnd machet gesund die sie/
chen.die in ir sind.vnnd sprecht zu in.das reych
gots genahet in euch. Jn welche stat ir eingeet
vnd sie euch nit empfahen.so ir außgeet in irē
gassen so sprecht. Auch den staub der vns ist an
klebet von ewer statt.wischen wir auß an euch.
Jedoch ditz wyst.das daz reych gottes wirt zu
nahen. Jch sag euch. das vergiblicher wirt dē en
von sodomis an dē tag. Deñ der stat.wee dir co/
rozaym.wee dir bethsaida. wann ob die krefft
weren getan in tyro.vñ in sydon. die do sind er/
wo getan in euch.villeycht sitzend in herem ge
wand vnd in dē aschen büssten sie. Aber fürwar
tyro.vnd sydoni wirt es vergiblicher in dē iüng
sten gericht.dann euch. Vnd du capharnaum.
du bist vntz an den hymel erhöhet. vnnd wirdest
vntz zu der hell versenckt. wer euch höret d' höret
mich.vnd der euch verschmecht der verschmecht
mich.vnd der mich verschmecht. der verschmecht
den.der mich sant. vnnd die zwenvndsibentzig
kerten wider mit freuden.sagēd. Herr.auch die
teufel sind vns vndergeworffen in deim namē.
vnd er sprach zu in. Jch sah sathanam vallē vō
hymel als den plytz. Secht.ich hab euch gewalt
geben zetretten auff die schlangen.vñ auff die
scorpion.vñ vber ein ieglich krafft des veindes
vnd es schatt euch nichts. Jedoch in disem nit
wölt euch frewen. Das euch die geyst seyen
vndertenig. Aber frewet euch das ewer namen
sind geschriben in dem hymel. Zu der stund fro
lockt er inn heyligen geyst.vnd sprach. Herr.va
ter des hymels.vnd der erde.ich vergih dir.daz
du hast verborgen dise ding vor den weysen.vñ
vor den witzigen. vnd hast sie offengebaret dē
kleynen. Auch vater wann also ist wolgeuellig
gewesen vor dir. Alle ding sind mir geantwurt
von meinem vater.vñ keyner weyst wer der sun
sey nür der vater. vnd wer do sey der vater.nür
der sun.vnd wem es der sun will offenbarē. Er
vmbkert sich vnd sprach zu sein iungern. Selig
sind die augen.die do sehen die ding.die ir secht
Wann ich sag euch.das manig weyssagen vnd
künig.wolten sehen die ding.die ir secht.vnd sa/
hen die nicht.vnd hören die ding die ir höret.vñ
höreten die nicht. Vnnd secht ein gelerter der
ee. stund auff.vnnd versucht in.sagend. May/
ster. was thu ich. das ich besitz das ewig le/
ben.vnnd er sprach zu im.was ist geschriben in
der ee.in welcherweyß liesest du. Er antwurt.vñ
sprach zu im.Hab lieb deinē herrē got auß gan

tzen deim hertzen.vnnd auß gantzer deiner sel.
vnd auß allen deinen krefften.vñ auß allē deim
gemüte.vnd deinen nehsten als dich selber. vñ
er sprach zu im.recht hastu geantwurt. Ditz thu
vnd so wirstu leben.aber der selb wolt sich selb
gerecht machen.vnd sprach zu Jhesum. vñ wer
ist mein nehster. Jhesus sah auff vñ sprach.Ein
mensch gieng ab von therusalem in iericho.vnd
fiel vnder die schacher dy in auch beraubtē.So
sie im hetten auffgelegt die wunden sie liessen
in halben lebendig.vnd giengen hin.vnd es ge/
schah das ein priester ab gieng an dem selben
weg.vnd do er in gesah.do gieneng er für. vnd
zegleycherweyß ein leuit. do er was kumen zu
der stat. vñ het in geschē er fürgieng.Aber ein
samaritan macht den weg. vñ kam zu im.vñ do
er i gesah.er ward bewegt mit barmhertzigkeyt
vnd genaht sich.vnd band sein wunden vñ goß
darein weyn vnd öl.vnd er legt in auff sein vih.
vnd fürt in in den stal.vnd het sein acht. vnd an
dez andern tag bracht er zwen pfennig.vñ gab
sie dem stallknecht. vnd sprach.hab sein sorg.vñ
was du darüber außgibst. So ich wider kumm
so will ich dir es widergeben. Welcher auß dē
dreyen.ist dir geschen der der nehst sey gewesē
dem.der da ist gefallen in die rauber. vnnd er
sprach. der do thet die barmhertzigkeyt an im.
vnd Jhesus sprach zu im. Gee vnd thu du ze/
gleycherweyß. Vnd es ward gethan.So sy gien
gen.do gieng er ein in ein castell.vnnd ein weyb
mit namen martha empfieng in in ir hauß. vnd
der wz ein schwester mit namē maria. die auch
saß zu den füssen des herren.vnd hört dz wort
des herren. Aber martha würckte fleyßlich bey
dez dienst.Sie stund vnd sprach. herr ist dir nit
sorg das mich mein schwester lasset allein die/
nē. Darumb sag ir.dz sy mir helff. Der herr ant/
wurt ir.vñ sprach.martha.martha.du bist sorg
sam.vñ betrübet vmb manig ding.aber ein dig
ist notturfftig. Maria hat erwelt den bessten
teyl. der nit wirt abgenumen von ir.

Das.XI.Capitel.wie der

herr Christus nach seinselbs gebet sein iüngern
lernet betten. Vnd von vil lere die Christus in
gleichnus saget. Vnd einen stummen geyst auß
warff.

Es ward getan. do er
wz an einer stat.betēd.vñ het auff ge/
hört.einer von seinen iungern sprach.
zu im. Herr lere vns betten. als auch iohannes
leret sein iungern.vnd er sprach zu in. So ir be
tet so sprecht. Vater.geheyligt werd dein nam
zukum dein reych.dein will werde. vñ vnser teg
lich brot gib vns heut.vñ vergib vns vnser sün/
de.als auch wir eim ieglichen. der vns ist schul
dig.vergeben. vnd füre vns nit in versüchung.
Vnd er sprach zu in.welcher vnd' euch hat ei/
nen freunde vnd geet er zu im zu mitternacht.
vnd spricht zu im. freund.leyh mir drew brot.
wann mein freund ist kummen zu mir.von dem
weg.vnd ich hab nit.das ich leg für in.vnnd er
antwurt inwendig vnd spricht. du solt mir nit
hert seyn. mein thur ist ietzund beschlossen.
vnd meine kind sind bei mir in d' kamer.ich mag
nit auff steen.vnd dir geben.vñ ob er verharret
vnnd klopffet. Jch sag euch ob er nit auff steet
vnnd im gebe. Darumb das er ist sein freund.
iedoch vmb sein vngestume steet er auff. vñ gibt
im.als vil er notturfftig ist. Vnnd ich sag euch
bittet.vnd euch wirt gegeben.sucht. vnd ir wer
det vindē.klopfft.vñ euch wirt auffgetan. wañ
ein ieglicher.der do bitt.der empfecht. vnd der
do sücht.der vindet.vnd den klopffenden. wirt
auffgethan. Wann welcher von euch bitt den
vater.vmb das brot.gibt er im deñ einen stayn.
oder einen visch.Gibt er im denn für den visch
ein schlangen.od' ob er bitt ein ay. raycht er im
denn einē scorpion. Darumb ob ir.so ir seyt böß.
erkennet gute gabe zegeben ewern sünen. wie/
uil mer ewer vater gibt dē gutē geyst vō hymel.
den.die in bitten. Vnd Jhesus was auß werf/
fen den teufel.vnd der was stum. Vnnd do er
het außgeworffen den teufel. der stumm redt.
vnd die scharen wunderten sich. Wann etlich
von in sprachen. in beelzebub dem fürsten der
teufel würfft er auß die teufel. Die andern ver
süchten in.vnd süchten von im ein zeychen von
dem hymel.vnd do er het gesehen ir gedancken
do sprach er zu in.Ein ieglich reych geteylt i im
selber wirt zerstöret.vnd das hauß fellt auff dz
hauß. Wann ob auch sathanas ist geteylt in im
selber.in welcherweyß besteet sein reych. wenn
ir sagt. ich werff auß die teufel in Beelze/
bub. Wenn ob ich auß würff dye teufel in
Beelzebub. in wem werffen ewer sün auß.
Darumb werden sie ewer richter.Ob ich ab/
er in der krafft gottes außwürff die teufel.
das reych gots kumpt in euch. So der starck

gewaffent behut seinen hof. alle ding sind in fryde die er besitzt. Aber so ein stercker denn er vberkumt. vnd in vberwindet er nymt hin all sei waffen. an die er sich versah. vnd teylt sein rewbe. Der nit ist mit mir. der ist wider mich. vñ der nit samelt mit mir. d zerstrewet. So der vnreyn geyst außgeet von dem menschen. er geet durch dürre stet süchend rwe. vnd er vindet die nit. Er spricht. ich ker wider in mein hauß von dem ich bin außgangen. vnd so er kumt. er vindet es gereyniget mit besem. vnnd denn geet er vnnd nymt siben ander geyst. schalckhafftiger deñ er Sie geen ein vnd wonen da. vñ dy letzsten ding des menschen werden erger deñ die ersten. Vñ es ward gethan da er sagt dise ding. ein weyb von der schar hub auff ir stymme vñ sprach. Selig ist der leyb der dich hat getragen. vnnd die brüst die du hast gesogen. vnd er sprach. Es ist also. sie sind selig. die da hören das wort gots. vnd es behuten. Vnnd da die scharen zusamen lieffen da fieng er an zesagen. Ditz geschlecht ist ein schalckhafftigs geschlecht es sucht ein zeychen vnd das zeychē wirt in nit gegebē. nur das zeychē ione des weyssagen. wañ wie ionas was ein zeychen den von niniue. also wirt auch der sun des menschen disez geschlecht. Die künigin vom auffgang wirt auff steen in dez gericht. mit den mannen ditz geschlechts vnd verdamt sie. wañ sie kam von den endē der erde zehören die weyßheyt salomonis. Vñ secht. diser ist mer deñ salomō. Die mañ von niniue werdē auffsteen mit disem geschlecht in dē vrteyl vnd werden es verdammen. wañ sie würcktē buß zu der predig ione. vnd secht. diser ist mer dē ionas. Keyner zündet an dy lucern vñ setzt es verborgen. noch vnder das maß auff dē leuchter das die da ein geen. sehē dz liecht. Die lucern deins leybs ist dei aug. Ob dei aug wirt eīfeltig aller dein leyb wirt liecht. Ob es aber wirt schalckhafftig auch dein leyb wirt vinster. Darum̄ sich das das liecht. das da ist in dir. nicht werde vinster. Darum̄ ob all dein leyb wirt liecht. du hast keynen teyl der vinster. er wirt aller liechte. vnd erleuchtet dich als die lucern des scheyns. Vñ da er redt. da bat in ein gleychßner das er esse mit im. Vnd da er was eingegangen vnd rwet Der pharisoer fieng in im selb an sprechē vñ zeschatzen. warum̄ er nit würd gezwagen vor dez früemal. vnd der herr sprach zu im. Nun ir pharisoer. ir reynigt dz da ist außwēdig des kelchs vnd des napffs. Aber dz da ist inwendig i euch das ist vol raubs vnd boßheyt. Ir toren. der da beschuff. das da ist außwēdig. macht der auch nit das das da ist inwendig. aber fürwar dz da vbrig ist gebt dz almusen vñ secht alle ding sind euch rein. Aber wee euch gleychßnern dy ir verzehent die müntzen vnd die rauten. vnnd alles kraut. vnd vbergeet das vrteyl vñ die libe gots. Aber dise ding must man thun. vnd die andern nit vnderwegen lassen. Wee euch pharisoer die ir lieb habt die ersten stül in den synagogen. vñ die grüß an dē marckt. Wee euch pharisoer. die ir seyt als die greber die da nit erscheynen. vnd die menschen geen auff in vnnd wissen sein nit Vnd einer von den gelerten der ee. antwurt vñ sprach zu im. Meyster. so du sagst dise ding du thust vns auch ein laster. vnd er sprach. Vnnd wee euch gesetzweysen. wañ ir beladet die lewt mit den bürden die sie nicht mügen getragē. vñ ir selbs rürt nit die bürdē mit eim ewerm vinger Wee euch die ir da bawet die sarch der weyssagen wañ ewer veter erschlugē sie. On zweyffel ir bezeugt dz ir verwilligt dē werckē ewer veter wañ sie habē sie getöttet. aber ir baut ire greber vnd darum̄ sprach die weyßheyt gotz. Ich send zu in weyssagen. vñ botten. vnnd sie erschlahen auß in. vnd werden sie durchechten daz dz blut aller weyssagen. das da ist vergossen. von der satzung der welt werde gesucht von disem geschlecht von dem blut abel vntz zu dem blut zacharie. der da verdarbe zwischē dem tempel vñ dez altar. Ich sag euch. also wirt es gesucht vō disem geschlecht. Wee euch ir gelerten der ee. die ir trugent den schlüssel der kunst. ir selbs giengt nit ein. vnd den. die da eingiengen wertēt ir es. Da er redt zu in dise ding. dy pharisoer vñ die gelerten der ee begunden schwerlich wider in zesteen. vnd zeuerdrucken seinen mund. vnnd neydeten in von mangen dingē. vnd suchtē etwas zu empfahen von seim mund dz sie in verclagten.

Das XII. Capitel. wie christus sein iünger leret sich zehüettē vor d gleychßnerey. Vnd von der sünd in den heyligen geyst Vnd sunst von vil schöner. vnd heyliger lere.

Und da vil scharē zusa
men lieffen also das sie sich tratē ein-
ander. da fieng er an zesagen zu seinē
iungern. hütet euch vor dem hefel der pharise-
er. das da ist dy gleychsnerey. wañ nichts ist be
decket. das nit werd eröffent. noch verborgen.
das man nit wisse. wañ die ding. die ir habt ge-
redt in der vinsternuß. werden gesagt im liecht.
vnd das ir habt geredt in das or in den kamern.
das wirt gepredigt auff den dechern. Aber ich
sag euch meinen freunden. das ir nit erschreckt
von den. die da töten den leyb. vnd nach disen
dingen haben sie nit. das sie fürbas thun. Aber
ich zayg euch den ir fürchtē süllet. fürchtet dē.
der darnach. so er erschlecht. hat den gewalt dy
sele zulassen in das hellisch fewr. Darumb sag
ich euch disen fürchtet. Werden nit verkaufft
funff spergken vmb einen helbling. vñ einer vō
in ist nit in vergessung vor got. Wañ auch alle
har ewers haubts sind gezalt. Darumb nicht
wölt euch fürchten. ir seyt mer dañ vil spergkē
wañ ich sag euch ein ieglicher der mich beken-
net vor den menschen. vnd der sun des menschē
wirt in bekennen vor den engeln gots. Aber der
mein verlaugnet vor den leuten. der wirt vor den
engeln gots verlaugent. vñ ein ieglicher. der do
spricht das wort wider den sun des menschen.
das wirt im vergebē. Dem aber. der da lestert
wider den heyligen geyst. wirt es nit vergeben.
Weñ sie euch aber einfürē in dy synagogē vnd
zu den meysterschafftē. vñ zu dē geweltē. nicht
wölt sein sorgsaz. in welcherweyß od' wz ir ant-
wurt od' wz ir sagt. wañ d' heylig geyst lert euch
zu d' selbē stūd wz ir süllet redē. vñ einer vō der
schar sprach zu im. Meyster sag meinez bruder
das er teyl das erb mit mir. vnd er sprach zu im.
Mensch wer hat mich gesetzet zu eim richter
vber euch. vnd er sprach zu in. Secht vnnd hütet
euch vor aller geytigkeyt. wañ das lebē eins ieg
lichē ist nit in d' begnugung von den dingen die
er besitzet. vnd redt zu in ein gleychnus sagend
Eins reychen manns acker bracht begnüglich
frucht. vnd er gedacht in im. sagend. wz thu ich
das ich nicht hab dahin ich samel mein frucht.
vnnd er sprach. das will ich thun. Ich zerbrich
mein stadel vñ mach grösser. vñ darein will ich
sameln alle ding dy mir sind gewachsē vñ mein
güter vnd will sprechen zu meiner sele. Sel du
hast gelegt vil güter in vil iaren. isse vnd trinck
wirtschaffte. Vñ got sprach zu im. Du thor in
der nacht vordern sie vō dir dein sel. vñ dy ding
die du hast beraytt. wes werden sie. Also ist der.
der im schetz sammelt. vnnd nit ist reych in got.
vnd er sprach zu seinen iungern. Darumb sag ich
euch. Nicht seyt sorgsam ewer sel was ir esset.
oder dem leyb. was ir werdet anlegē. Die sel ist
mer deñ das essen. vnd der leyb mer deñ daz ge
wand. Merckt die raben. die da nit seen noch
schneyden. den da nit ist der keler noch der sta-
del. vnd got des hymels fürt sie. Ir seyt vil mer
deñ sie. Wañ welcher auß euch mag gedenckend
zulegen zu seiner gewechs einen elenbogen
Darumb ob ir nit mügt thun dz da ist dz mynst
was seyt ir sorgsam von dē andern. Merckt die
lilgen des ackers in welcherweyß sie wachsen.
vnd sie arbeyten nit noch spynnen. wann ich sag
euch das salomon in aller seiner glori nit ward
beklaydet als eins auß in. wann als dz hew daz
hewt ist auff dem acker vnd morgē wirt gelegt
in den backoffen got also beklaydet. wievil mer
euch einß kleynē gelaubēs also auch ir süllet nit
fragen waz ir esset. oder was ir trinckt. vñ nicht
wölt euch erhebē in die höh. wañ alle dise ding
süchen die leut der welt. wañ ewer vater wayß
dz ir bedürfft der ding. Jedoch sücht dz reych
gots vnd sein gerechtigkeyt. vnd alle dise ding
werden euch zugelegt. Nicht wölt euch fürch-
ten ir kleyne herd wann es geuiel ewerm vater
euch zegeben dz reych. Verkaufft die ding die
ir besitzt vnnd gebt das almusen. Macht euch
secklein die da nit veralten. einen vngebresten-
lichen schatz in den hymeln. dahin sich der dieb
nit genahnet noch die milben erschrotet. wann
wa ewer schatz ist da wirt auch ewer hertz. Ew
er lende süllen sein begürt. vnd brynnend liecht
naß in ewren henden. vnd süllet sein geleych dē
leuten die da harren irs herren. so er widerke-
ret vō der hohzeyt vñ so er kumt vñ klopfft daz
sie im zehand auffthun. Selig sind die knecht so
der herr kumt. daz er sie vindet wachend. War-
lich sag ich euch. das er sich fürgürtet. vñ heyst
sie ruen. vnd geet. vnd wirt in dienen. Vñ ob er
kumt zu der andern wach. vñ ob er kumt zu der
dritten wach. vnnd findt sie also. selig sind die
knecht. Aber daz süllet ir wissen. wañ ob der va
ter des ingesindes west zu welcherstund d' dieb
kōm. er wachet vnnd ließ nit durchgraben sein
hauß. Vnnd ir seyt bereyt. wann ir wisset nit zu
welcher stund der sun des menschen wirt kum-
men. Vñ petrus sprach zu im. Herr sagstu dise

gleychnuß zu vns od' zu allen. Der herr sprach
Wer wenstu der da ist der trew außteyler vñ d'
witzig dē der herr setzet vber sein ingesinde dz
er in geb dz maß des waytzen in dem zeyt. Se/
lig ist der knecht. so der herr kumpt vnd vindt in
thund also. werlich sag ich euch. das er in wirt
setzē vber alle dig dy er besitzet. vñ ob d' knecht
spricht in seim hertzē. mein herr thut verzyhūg
zukumen. vñ vahet an zuschlagen die knecht vñ
die diernen vñ zuessen vñ zutrincken vñ trunck/
en werdē. der herr des knechtes kumpt an dē tag
an dē er sich sein nit versiht. vnd zu der stund. in
d' er nit weyß. so teylet er in vñ legt sein teyl mit
dē vngelaubigen. Vñ der knecht der da erkent
den willen seins herren vnd sich nit berayt vnd
nit thut nach sei willē. er schlecht i mit vil' schle/
gen. wer aber i nit erkent. vñ thut wirdige dig
den schlecht er mit wenig. wañ dem vil ist gege/
ben vil wirt gersucht von im. vnd dem vil ist em/
pfolhen von dē werdē sie mer eyschen. Jch bin
kumen zusenden dz fewr auff die erde. vñ was
wil ich. nur dz es brinne. Wañ ich hab dē tauff
zutauffen. in welcherweyß wird ich bezwungē
vntz das es werd volbracht. Went ir. dz ich sey
kumen zusenden den frid auff dy erden. ich sag
euch nit also. aber die scheydung. darumb auß dē
werden fünff in eim hauß geteylet. drey i zwen
vñ zwen in drey werden geteylet. Der vater wi/
der den sun. vnnd der sun wider seinen vater. Dy
muter wider die tochter. vnd die tochter wider
die muter. Die schwiger wider dye schnur. vnnd
die schnur wider die schwiger. vnd er sprach zu
den scharen. So ir secht die wolcken aufgeen võ
dem vndergang. zuhād sprecht ir. es kumpt der
regen. vnnd es wirt gethan also. vnd so die mit/
teglichē wind ween. ir sprecht. daz es wirt heyß
vñ es geschiht. Jr gleychsner habt ir erkent dz
angesiht des hymels. vnd der erden zubewerē
wie bewerct ir dañ auch nit dise zeyt. vñ was v'
teylt ir ia auch von euch selber nit das da ist ge
recht. wañ so du geest mit deim widerwertigen
an dem weg zu dem fürsten. gib den fleyß dich
zuerlösen von im. daz er dich villeycht nit zyche
zu dem richter. vñ der richter antwurt dich dem
peyniger. vnd der peyniger leg dich in dē kerck/
er. Jch sag dir du geest nit auß von dannē vntz
das du vergiltest den iungstē pfenning.

Das XIII. Capitel. wie christus ein gleychnuß von einem feygenbaum der nicht frucht trug. saget. Vnd ein besessne frawen erlediget. vnd vil schöner lere tet.

VND es warn ettlich i
dem zeyt die verkunten von den ga/
lileern. der plut pylatus het gemischt
mit iren opffern. Er antwurt vnd sprach zu in.
Went ir. das dise galileer warn sünder vor allē
galileern. die da haben erlitten sölich ding. Jch
sag euch nicht. aber nur allei ir wurcket bußwer
tigkeyt. ir verderbt all zu gleycherweyß als die
achtzehen. auff die der turen viel in syloe. vñ sie
erschlugt. went ir auch dz dise weren schuldner
für alle menschen. die da wonetē in iherusalem
Jch sag euch nit. aber nur allein ir wurcket buß
wertigkeyt. ir verderbt alle zu gleycherweyß. vñ
sagt in ein gleychnuß. Einer het gepflantzt ein
feygenbaum in seinen weyngarten. der kam. vñ
sucht ein frucht in im. vñ vand nit. er sprach zu
dem weyngartner des weyngartens. Sih drey
iar sind. das ich kum suchend die frucht an di/
sem feygenbaum. vñ ich vind nit. darumb haw in
ab. was bekümert er ia die erde. Er antwurt vñ
sprach zu im. Herr laß in auch ditz iar vntz das
ich vmbgrab vnnd leg den myst ob er villeycht
bring ein frucht. bringet er dann kein frucht so
haw in fürān ab. vñ er was lerend in irē synago
gen des sabbath. Vnd secht ein weyb. dy da het
den geyst des siechtumbs achtzehē iar. sie was
geneygt vñ mocht gantz nichts aufgesehē. Da
sie ihesus gesah. er rüfft sie zu im. vnd sprach zu
ir. Weyb du bist gelassen von deim siechtumb.
vñ legt ir auff die hand. vñ zuhand richt sie sich
auff. vñ glorifitzyeret got. Vñ der fürst der sy/
nagogen antwurt vnwirdigklich daz ihesus ge/
sund het gemachet am sabbath. vñ sprach zu d'
schar. Sechs tag sein. in den gezympt zuwerckē
darūb in disen kumpt. vnd werd gesund vñ nit
an dem sabbath. Vñ d' herr antwurt vñ sprach
zu im. Jr gleychsner. löset nit auf ewer yeglich
er seinen ochssen oder den esel am sabbath võ d'
kripp. vñ fürt in zu der trencke. vnd dise tochter
abrahams. die sathanas het gebunden achtze/
hen iar. müst nicht aufgelöset werdē von disem
band an dē sabbath. Vñ da er ditz sagt. all sein
widerwertigē schamtē sich. vñ alles volck frew/
et sich in allen dingen die da wurdē gethā löb/

lich von im. Darum̄ sprach er. Wem ist geleych
das reych gots. vnd wem schetz ich es geleych.
Es ist geleych dem korn des senffs. das d' man̄
nympt. vn̄ legt es in seinen garten. vn̄ es wechst
vn̄ ist worden zu einem grossen baum. vn̄ dy vo/
gel des hymels ruen auff seinē estē. vn̄ sprach
aber. Wem schetz ich geleych dz reich gotz. Es
ist geleych dem hefel. den das weyb nympt. vnd
verbirgt in in drey maß melbs. vntz dz es alles
wirt gehefelt. Er gieng vn̄ prediget durch die
stete. vn̄ durch die castellen. vn̄ macht dē weg in
iherusalem. vn̄ einer sprach zu im. Herr sind der
lützel. die da werden behalten. er sprach zu in.
Drenget euch einzugeen durch das eng tor.
ich sag euch. das manig suchen einzugeen. vnd
mügen nit. wan̄ so der vater des ingesindes ein
geet vn̄ beschleüst die thür. vn̄ ir vahet an her/
aussen zusteen. vnd zuklopffen an die thüre sa/
gend. Herr thu vns auff. er antwurt vnd spricht
zu euch. Ich wayß nit von wannen ir seyt. Denn
vahet ir an zu sagen. Wir haben geessen vn̄ ge/
truncken vor dir. vn̄ du hest gelert in vnsern gas/
sen. vn̄ er spricht zu euch. Ich wayß nit vō wan̄
ir seyt. Scheydet euch vō mir all wercker d' boß/
heyt. da wirt weynen vn̄ grysgrammē der zene
so ir seht abraham. vn̄ ysaac. vnd iacob. vnd alle
weyssagen in dem reych gots. vnd ir werdt auß/
getriben vn̄ sy werden kumen von dē aufgang
vn̄ von dē nidergang. vnd von mitternacht. vnd
von mittemtag. vn̄ ruen in dē reych gots. Vnd
seht. die da waren die ersten. die werdē die letz
ten. vn̄ die da warn die letzten. die werdē dy er/
sten. Zu der stunde genahten sich etlich d' pha/
riseer sagend zu im. Gee auß. vnd gee hin. wan̄
herodes wil dich tödtē. Er sprach zu in. geet vn̄
sagt disem fuchs. Seht ich wirff auß die teü/
fel. vn̄ volbring die gesuntheyt heut vn̄ morgen
vnd an dem dritten tag wird ich verzeret. Doch
fürwar ich muß geen heut vn̄ morgen vn̄ an dē
andern tag. wan̄ es verfecht nit. den weyssagen
zuverderben außwendig iherusalem. Iherusa/
lem iherusalem die du erschlechst die weyssagē
vnd steynest die. die da werden gesandt zu dir.
Wie offt wolt ich sameln dein süne. als der vo/
gel sein nest vnd die vettich. vn̄ du woltest nicht
Seht ewer hauß wirt gelassē öd. Aber ich sag
euch. das ir mich nit seht. vntz das es kumpt. so
ir sprecht. Gesegent ist der. der da kumpt i dem
namen des herren.

Das XIIII. Capitel. wie

ihesus einen wassersüchtigen menschē gesund
machet. Vn̄ leret das die diemütigē erhöht. vn̄
die hohfertigen gediemütiget wurdē. Vn̄ wie
ein mensch ein groß abentessen machet.

Vnd es ward gethan.
da er eingieng in dz hauß des fürstē
d' phariseer zu essen das brot am sab/
bath. vn̄ sy vermerckten in. vnd seht ein wasser/
süchtiger mensch was vor im. Ihesus antwurt
vn̄ sprach zu den gelerten der ee vn̄ zu dē phari
seern. sagend. Ob es gezem gesund zumachen
am sabbath. vn̄ sy schwigen. vn̄ er begriff in. vn̄
macht i gesund vn̄ hyeß i. Er antwurt vn̄ sprach
zu in. Wellichs ewer esel od' ochß felt i dy grub
vn̄ zeücht er in nit zuhand auß am̄ sabbath. vnd
sie kunden im nit geantwurten zu disen dingen
Vnd er saget zu den geladen ein geleychnuß.
dan̄ er vermercket wie sie erwelten dy erstē rue/
stet sagend zu in. So du wirdest geladen zu der
hohzeyt. nit rue an der ersten stat. das villeycht
icht sey geladen von im ein erberer wen̄ du. vnd
so er kumpt. der dich vn̄ in hat geladē. sprech zu
dir. gib disem stat. vn̄ den̄ beginstu zuhabē die
letzten stat mit scham. Aber so du wirdest gela
den so rue an der vnderstē stat. vn̄ so der kumpt
d' dich hat geladen spricht zu dir. Freünd gee
herauff. Den̄ wirt dir glori vor den mitruendē.
wan ein yeglicher der sich erhöht d' wirt gedie/
mütigt. vn̄ der sich diemütiget. der wirt erhöht
Er sprach auch zu dem der in het geladen. so du
machest ein frümal od' ein abentessen. nit wölst
vodern dein freünd oder dein bruder noch dei
mitgeborn. noch die reychen nachbaurē. das sie
villeycht auch dich icht wider laden. vn̄ dir wer
de dy widergeltūg. Aber so du machst ein wirt/
schafft. berüff die armen. die krancken. die blin/
den. die lamen. vn̄ so wirst du selig. wan̄ sie habē
dir nit zuvergeltē. Es wirt dir vergolten in der
aufersteeung der gerechtē. Da ditz höret einer
von den mitsitzendē. der sprach zu im. Er ist se/
lig. der da ißt das brot in dem reych gots. Vn̄
er sprach zu im. Ein mensch machet ein groß a/
bentessen. vn̄ vodert vil. vn̄ er sandt sein knecht
zu der stund des abentessens zusagen dē gela/
den das sie kömen. wan̄ alle ding warn yetzund
berayt. vn̄ sy fiengen all an sich zu entschuldigē
Der erst sprach zu im. Ich hab gekauft ei dorff

vn̄ ich hab not auß zugeen.vnd es zuſehen .ich
bit dich entſchuldig mich. Vnd d ander ſprach
Jch hab gekaufft fünff ioch ochſſē .vn̄ ich gee
ſie zubewern . ich bitt dich entſchuldig mich .
Vnnd ein ander ſprach. Jch hab genumen ein
weyb.vn̄ darumb mag ich nit kumen . Der knecht
kert wider vn̄ verkundt ſeim herrē diſe dig . Da
ward erzürnt d vater des ingeſindes.vn̄ ſprach
zu ſeinem knecht.Gee auß ſchyer in die gaſſen
vn̄ in die ſtraſſen der ſtat vnd für herein dy ar/
men vn̄ die krancken die blinden.vnd die lamen
Vnd der knecht ſprach. Herr es iſt gethan.als
du haſt geboten.vn̄ noch iſt ein ſtat . Vn̄ d herr
ſprach zu dem knecht .gee auß vmb die weg vn̄
vn̄ dy zewn vn̄ zwing ſy herein zugeen dz mein
hauß werd erfüllt. Wann ich ſag euch das kei/
ner d man̄.die da warn geladen .verſuchē mein
abentessen. Vnd vil ſcharen giengen mit im.er
vmbkert ſich vnd ſprach zu in . Kumpt einer zu
mir.vn̄ haſſt nicht ſeinen vater vn̄ dy muter.vn̄
das weyb vn̄ die ſün.vn̄ die brüder vn̄ dy ſchwe
ſtern vn̄ noch auch ſein ſele.d mag nit ſein mein
iunger. Vnnd der nicht nympt ſein kreutz .vnd
kumpt nach mir . der mag nit ſein mein iunger .
Wan̄ welcher von euch wil pawen einen thurn
ſetzet er nicht zu dem erſten.vn̄ rechnet die ze/
rung dy da ſind notturfftig.ob er ſy hab zuvol/
bringē.dz nicht darnach.ſo er gelegt die grunt
veſte.vn̄ ſein nit mag volbringen alle dy es ſehē
anfahen ſein zuſpotten.ſagend . Wan̄ d mēſch
fieng an zupawen vn̄ mocht es nicht volbringē
Oder welcher künig iſt der da wil geen vn̄ vol
bringen einen ſtreyt wider einen andern künig.
ſitzt er nit zu dē erſten vnd gedenckt ob er mūg
begegen im mit zehentauſentē . dē d da kumpt
zu im mit zweyntzigtauſentē . Anderſt.noch ſo
er iſt ferr. Er ſendt botſchafft vnd bit die ding
die da ſind des frides. Darumb alſo iſt ein yeg
licher von euch der da nit widerſaget allen den
dingen.dy er beſitzt.der mag nit ſein mein iun/
ger. Gut iſt dz ſaltz.vnd ob dz ſaltz verſchwin
det in dē es wirt geſaltzen.es iſt nit nütz in dy
erde noch in den myſt .ſun̄ das es werd außge
worffen. Der oren hab zuhören der hōre.

Das.XV.Capitel.wie ihe
ſus den gleychſnern ſaget dy gleychnuß vō dē
verloren ſchaff.vn dem verloren pfenning. Vn̄
auch von dem verloren ſun.

Vnd die offenſunder
vn̄ ſünder warn ſich nahen zu im.daz
ſie in hōrten.vn̄ die phariſeer vnd die
ſchreyber murmeltē ſagēd.wan̄ der nympt auff
dy ſünder vn̄ iſſt mit in. Vnd er ſprach zu in dy
geleychnuß ſagend . Welcher man̄ iſt von euch
der da hat hundert ſchaff . vn̄ ob eins irret von
in leſſet er den̄ nit die newnundnewntzig in der
wüſte vn̄ geet zu dem dz da verdarb vntz dz er
es findt.vn̄ ſo er es findt.frewend legt er es auff
ſein achſeln.vn̄ ſo er kumpt zu dē hauß.ſo rüfft
er zuſamē die frewnd vn̄ die nachbauren ſagēd
zu in. Frewt euch mit mir . wan̄ ich hab funden
mein ſchaff.dz da was verdorbē. Jch ſag euch
dz alſo wirt dy frewde in̄ hymel uber einē ſün/
der der da wircket bußwertigkeyt . denn uber
newnundnewntzig gerechtē.dy da nit bedürf
fen der buß. Oder welchs weyb .dz da hat ze/
hen pfenning .ob ſie verleuſt einen pfenning .
zünt ſie nit an ein latern vnd vmbkert dz hawß
vn̄ ſucht vleyſſigklich vntz daz ſy in findet.vnd
ſo ſie i hat fundē.ſo rüfft ſy zuſamē dy frewn/
din vn̄ dē nachbewrin.ſagēd i. Frewet euch mit
mir .wan̄ ich hab fundē dē pfenning dē ich het
verloren .alſo ſag ich euch frewd wirt vor dē en/
geln gots uber einē ſünd d da wircket bußwer
tigkeyt.vnd ſprach. Ein man̄ het zwen ſün .vn̄ d
iüngſt auß i ſprach zu dē vater . Vater gib mir
den tayl des guts d mir zugehōrt . Vn̄ er taylt
im das gut.vn̄ nit nach vil tagen.da der iüngſt
ſun het geſammelt alle ding .da gieng er in ein
ferre gegent vn̄ verzeret da ſein gut lebend vn/
keuſchlich . vnd darnach da er het verzeret alle
ding.da ward ein groſſer hunger in der gegēt
vn̄ im begund zugebreſten.vn̄ er gieng vn̄ hyelt
ſich zu eim der burger der gegent.vnd er ſant in
in ein dorff das er hüttet die ſchweyn .vn̄ er be
gert zuſatten ſeinen bauch von den trebern dy
die ſchweyn aſſen.vnd nyemant gab ſy im. Vn̄
er kert wider in ſich vn̄ ſprach.wie manig arbey
ter ſein uberflüſſig in dē brot i dē hauß meins
vaters .vn̄ ich verdirb hie hūgers. Jch wil auf/
ſteen vnd geen zu meinem vater.vn̄ ſprechen zu
im. Vater ich hab geſündt in den hymel vn̄ vor
dir.vnd yetzund bin ich nit wirdig dz ich werd
genennet dein ſun.mach mich alß einen vō dei/
nen arbeytern. Er ſtund auff vn̄ kam zu ſeinem
vater.vnd noch da er was ferr.ſein vater ſah in
vnd ward bewegt mit barmhertzigkeyt.er lieff
vn̄ viel auff ſeinen halß vn̄ küſſet in. Vnd d ſun

sprach zu im. Vater ich hab gesündet in dē hy-
mel. vñ vor dir yetzund bin ich nit wirdig dz ich
werd genennet dein sun. Und der vater sprach
zu seinen knechten. Bringt her schyer das erst
gewand vñ leget in an. vnd gebt ein vingerlein
an sein hand vnd schuh an die füsse. vñ bringet
her ein faystes kalb vñ tödtet es das wir essen.
vnd wirtschafften. wañ diser mein sun was tod
vñ ist lebendig worden. er was verdorben vñ ist
funden. vñ fiengen an zuwirtschafften. vnd der
eltest sun was in dem acker. vñ da er kam vñ ge
nahet dem hauß. er hört dē don vñ die stym. vñ
rüffet eim von den knechten vñ fragt was dise
ding weren. vñ er sprach zu im. Dein bruder ist ku-
men vñ dein vater hat nider geschlagē ein fay-
stes kalb vñ hat in genedigklichen aufgenumē.
Er erzürnet vñ wolt nit eingeen. Vñ sein vater
gieng auß. er begund in zubitten. er antwurt vñ
sprach zu sei vater. Sih. also vil iar dient ich dir
vnd übergieng nie dein gebot. vñ du gabst mir
nie ein kitzlein dz ich het gewirtschafft mit mei-
nen frewnden. vnd seyt das diser dein sun ist ku-
men. der da hat verzeret sein gut mit dē gemay-
nen weyben. du hast im ab getödtet ein faystes
kalb. vñ er sprach zu im. Sun du bist zuallē zey-
ten mit mir. vñ alle meine ding sind dein. Man
müst aber wirtschafften vnd freud haben. wañ
dein bruder was tod. vñ ist lebendig wordē. vñ
was verdorben vñ ist funden.

Das. XVI. Capitel. Ein

gleychnuß von einem boßhafftigen mayr. Vñ
wie nyemant zweyen herren dienen mūg. Und
dz müglicher sey. das hymel vñ erd zergee. dañ
ein buchstab vom gesetz. Auch vom eebruch.
Vñ von dē reychen mañ. vnd dē armen lazaro.

UNd sprach auch zu sei-
nen iungern. Ein mañ was reych. der
het einen mayr. vñ diser was vermert
bey im. als het er verzert sein güter. vñ er rüfft
im. vnd sprach zu im. Warumb hör ich ditz von
dir. Gib rechnūg deiner mayrschafft. wañ yetz
und magstu nit mayr sein. vnd der mayr sprach
zu im selbs. was thu ich. wañ mein herr nympt
vō mir die mayrschafft. grabē mag ich nit. bet-
telns scham ich mich. ich wayß wz ich thu. so ich
wird abgesetzet vō der mayrschafft. dz sie mich
empfahen in ire heuser. darumb da er het zusa-
men gerüfft allen schuldigern seins herren. er
sprach zu dē ersten. Wie vil solt du meim herrē
Er sprach zu im hūdert krüg öls. Vñ er sprach
zu im. Nym dei reychnūg vñ sitz schyer schreib
fünfftzig. Darnach sprach er zu dē andern wie
vil solt du. Er sprach hundert kor waytzen. er
sprach zu im. nym dein brief vñ schreyb achtzig
Vñ der herr lobt den mayr der boßheyt daz er
weyßlich het gethan. wañ weyser sind die süne
diser welt in irem geschlecht denn die sün des
liechts. Vñ ich sag euch. macht euch freūde vō
dē gut d boßheyt. so euch gebrestē. das sie euch
empfahen in dy ewigen tabernackel. Der da ist
getrew in dē myndern. d ist auch getreū in den
merern. vñ der in wenig vntrew ist. der ist auch
in dem grössern vntrew. Darūb ob ir nicht seyt
gewesen getrew in dē bösen gut. das da war ist
wer glaubt euch. Vñ ob ir nit seyt gewesen ge-
trew in dem fremden. das da ewer ist. wer gibt
es euch. Kein knecht mag gedienen zwayen her-
ren. wann eintweder er haßt den einen. vnd hat
lieb den andern. oder er anhanget dē einen. vnd
verschmecht den andern. got vñ dem reychtumb
mügt ir nit gedienē. das alles hortē die gleychß-
ner. die da geytig warē. vñ verspotten in. Vñ er
sprach zu in. Ir seyt die. dy ir euch habt gerecht
gemachet vor den leuten. aber got erkent ewer
hertzen. wañ das da ist hoh den leuten. das ist
verfluchet vor got. Die ee vnnd die weyssagen
weyssagten vntz zu iohannem. darumb wirt ge
prediget das reych gots. vnd ein yeglicher. d da
thut dy krafft in im. wañ leychter ist zu vergeen
dē hymel vnd dy erd. deñ zufallen eynē spitz vō
dē gesetz. Ein yeglicher. der da lasset sein weyb
vnd nympt ein andere. der bricht die ee. vnd der
da nympt di gelassen von dem mañ. der bricht
die ee. Ein mañ was reych vnnd ward angelegt
mit purpur. vnd mit bisß vnd wirtschaffter teg-
lich. köstlich. vnd ein bettler was mit namen la-
zarus. der lag zu der türe des reychen vol d ge-
schwere. er begert. daz er wurde gesatt von den
brosmē. dy da vielen von dē tisch des reychē. vñ
nyemāt gab im die. aber dy hund kamē vñ leck-
ten sein geschwere. vnd es geschah. das der bet-
ler starb. vnd ward getragen von den engeln in
dy schoß abrahams. Es starb auch der reych. vñ
ward begraben in dy helle. vñ da er was in den
peynen. er hub auff seine augen. vñ sah abrahā

von verr.vñ lazarum in seiner schoß.er schry vñ
sprach.Vater abraham erbarm dich mein.vnd
laß lazarū das er netze das ausserste tayl seins
fingers in ein wasser.dz er kül mein zungē.wañ
ich wird gepeyniget in der flammen.vñ abrahā
sprach zu im.Sun gedenck dz du hast empfan-
gen dein gutheyt in deinem leben.vñ zugleych-
erweyß lazarus die vbeln.aber nun wirt er ge-
tröstet.vñ du würst gekreutzigt.Vñ in allen di-
sen dingen ist gefestet ein grosse irsal.zwischē
vns.vnd euch.das die.sy da wöllen hin geen zu
euch nit mügen.noch von dannen wider da her
geen.Vñ er sprach.darumb vater ich bit dich dz
du in sendest zu dem hauß meins vaters.wañ ich
hab fünff brüder.das er in bezeug das sy auch
nit kumen an die stat der peyn.Vnnd abraham
sprach zu im.Sie haben moysen.vñ die weyssa-
gen.die hören sie.vñ er sprach.Nit vater abra-
ham.wañ ob etlicher von den todten gieng zu
in.sie wurckten buß.vnd er sprach zu im.Ob sy
nit hören moysen vnd dy weyssagen.noch auch
ob etlicher erstund von dē todtē.glaubten sy.

Das.XVII.Capitel.Von

vil schöner ler in beyspil.Vnd wie ihesus zehen
aussetzig reyniget.Vñ sein leyden vorsaget.vñ
meldung thut von den lesten zeyten.

VNd er sprach zu seinē
iungern.es ist vnmüglich dz die erger
nuß nit kumē.aber wee dem durch dē
sie kumen.nützer wer im ob ein mülsteyn wurd
gehenckt an seinen hals.vñ wurd geworffen in
dz meere.deñ dz er ergeret einen von disen klay-
nen.Mercket auff euch.Ob dei bruder sündet
wider dich straff in.vñ ob er thut buß.vergib im
Vnd ob er zu siben malen sündt wider dich an
dem tag.vñ zu siben malen an dem tag wirt be
kert zu dir sagēd.Es ist mir layd vñ rewet mich.
vergib im.Vñ die appostel sprachen zu dē her-
ren.Mere vns den gelauben.Der herr sprach
hettet ir den gelauben als ein korne des senffs
vnnd sprechet zu disem maulberbaum.wurtzel
dich auß.vnd pflantze dich in daz meere.er wer
euch gehorsaz.Wañ welcher ewer.einer.hat ei-
nen knecht.der da ackert.oder waydet dy ochs-
sen.So er widkert vom acker.sprechē er zuhād
zu im.gee vnd rue.vñ sprech nicht zu ime.Bereyt
das ich esse.vnd fürbegürt dich.vnnd dien mir
vntz das ich eß vnd trinck.vnnd darnach issest
vnd trinckest du auch.Hat er dem genad des
knechts.wañ er hat gethan dise ding.die er im
hat geboten.Ich wene sein nit.Also auch ir so
ir thut alle dig die euch sind gebottē.so sprecht
wir sind gewesen vnnütz knecht.das wir solten
haben gethan.das haben wir gethan.Vnd es
ward gethan.da er gieng zu iherusalē.er gieng
durch dy mitt samarie vñ galilee.vnd da er ein-
gieng in ein castell.im begegetē zehē aussetzig
mañ.sie stunden von ferr.vñ hubē auff die stym
sagend.Jhesu gebieter erbarm dich vnser.Da
er sie sah.er sprach.Geet zeyget euch den prie-
stern.vñ es ward gethan.da sie giengē sie wur-
den gereynigt.vnd einer von in.da er sah daz er
was gereynigt.er keret wider mit einer grossen
stym vñ grösset got.Er viel nider auff sein ant-
lytz für sein füss vñ wurckte genad.vñ d wz ei
samaritā.Jhesus antwurt vñ sprach.Sind deñ
nit zehen gereynigt.vñ wa sind die newn.Er ist
nit funden der da widerkert.vñ geb dz lob got.
nur diser außlender.vnd er sprach zu im.Stee
auff.vñ gee.wañ dein gelaub hat dich gemacht
haylsam.Vnd er ward gefragt von den phari
seern.weñ kumpt das reych gots.er antwurt in
vñ sprach.Das reych gots kumpt nit mit behal
tung.noch werden sie sprechen.seht hie.od seht
da.Secht dz reych gots ist in euch.vñ er sprach
zu seinen iungern.Die tag kumen.so ir begert
zusehen einen tag des suns des menschen.vnd
ir gesecht sein nit.vnd sie sprechen zu euch.secht
hie.vñ secht da.Nicht wölt geen noch nachuol-
gen.wañ als der plitz scheynt vō dem hymel.vñ
scheynt an die ding.die da sind vnder dē hymel
also wirt der sun des menschens an seinez tag.
er muß aber zum ersten vil leyden vnd verworf
fen werden von disem geschlecht.Vnd als es
ward gethan in dē tagen noe.also wirt es auch
in den tagen des suns des menschen.Sy assen
vñ truncken vñ namen weyber.vñ wurden gege
ben zu der hohzeyt.vntz an den tag in dem noe
eingienge in dy arch.vnd die syntfluß kam vnd
verlose sie all.Zugleycherweyß als es ward ge-
than in den tagen loth.sy assen vnd truncken.sy
kaufften vnd verkaufften.sy pflantztē vñ bautē
Aber an dem tag an dem loth außgieng vō so-
doma.es regent fewr vnd schwefel vom hymel
vñ verlose sy all.Nach disen dingen wirt es an
dem tag.an dē da wirt eroffent d sun des men
schen.zu d stund d da wirt sein auff dē dach vñ

seine vaß in dē hauß. der steyg nit ab sie zenemen. Vñ der da ist an dē acker. d' ker nit wider hindersich. zugleycherweyß seyt ingedenck des lothe weybe. Der sein sel suchet zubehaltē. der wirt sie verliesen. vñ welcher sie verleust. d' wirt sie lebendig machen. Ich sag euch. in der nacht werden zwen an eim beth. der ein wirt aufgenummen vñ der ander gelassen. zwu werden malen in ein. die ein wirt aufgenummen. die ander gelassen. Zwen an eim acker. der ein wirt genumē vñ der ander gelassen. Sy antwurtē vñ sprachē zu im. herr wa. Er sprach zu in. Wa d' leyb wirt sein. dahin werden gesamelt die adler.

Das. XVIII. Capitel. Von

einer gleychnuß. vō einē richter vñ einer witib Von einen offensünder. vñ einē gleychßner. dy in dē tempel kamē zebetē. Vñ von verlichkeyt der reychtumer. Vñ wie ein plinder von dē herren ihesu erleuchter ward.

IR saget auch zu in ein gleychnuß. Man muß allzeyt betē vñ nit gebresten. sagend. Ein richter wz ī einer stat. der got nicht vorcht. vñ den menschē nit eret. vñ ein witwe was in der selben stat. dy kam zu im sagend. Rich mich von meim widertayl. vnd er wolt nit durch vil zeyt. vnd darnach sprach er in im. vñ ob ich got nit fürcht noch dē menschen ere. aber darumb das mir dise witib hert ist. so wil ich sie rechen. das sie an dē iungsten nit kum. vnd mich verdrucke. Vnd der herr sprach. hört was d' richter der boßheyt spricht. got aber wirt er nit rach thun seiner auserwelten. dy da schreyen zu im tag vñ nacht. vñ hat gedult in in. Ich sag euch dz er schyer thut ir rach Doch fürwar weñ der sun des menschē kumpt. wenstu ob er finde dē gelaubē. Vñ sprach aber zu etlichen die gleychnuß dy sich versahē in i selber. als gerecht. vñ verschmichten die andern sagēd. Zwen mañ stygen auff in dē tempel das sie betē. einer ein gleychßner vñ der ander ein offensünder. Der gleychßner stund vñ bett dise ding bey im sagēd. Got ich sag dir danck. dz ich nit bin als die andern menschen. rauber. vñ die vngerechten ee brecher. ia auch als diser offensünder. Ich vaste zwyr in der wochē. vñ gib den zehenden aller der ding dy ich besitz. Vnd

der offensünder stund vō ferr. vñ wolt nit auffheben die augen zu dē hymel. aber er schlug an sein brust. sagend. got biß genedig mir sünder. Werlich sag ich euch diser gieg ab gerechtuertigt in sein hauß von im. wann ein yeglicher der sich erhöht der wirt genidert. vñ d' sich diemütiget der wirt erhöht. Vnd sie brachten zu im dy kind das er sie rürte. da daz sahen die iunger. sy kamē sy an. vñ ihesus rüfft in vñ sprach. Lasset die klaynen kumen zu mir. vnd nit wölt in weren wañ der ist das reych der hymel. werlich sag ich euch. der da nit empfaht das reych gots als dz kind der geet nit in es. Vñ ein fürst fragt in sagend. Gutter meyster. was thu ich das ich besitz das ewig leben. Jhesus sprach zu im. Was sagst du mich gut. Kayner ist gut. nur allein got Hast du erkant dy gebot. Nicht erschlah. nicht brich die ee. nit thu diebstal. nit sag falsche gezeugknuß. ere deinen vater vnd dein muter. Er sprach. alle dise ding hab ich behüt von meiner iugent. Da das Jhesus hört. er sprach zu im. Noch gebrist dir eins. Verkauffe alle dig die du hast vñ gibe sy den armen. vnd du wirst haben den schatz im hymel. vñ kum vñ nachuolge mir. Da er hört dise ding er ward hart betrübt. wañ er was gar reych. Vñ da in ihesus sah dz er betrübt was. er sprach. Wie hert geen die in das reych gots. die da habē das gut. wañ leychter ist dem kemeltyer einzugeen durch d' nadeln ör. deñ dem reychen zugeen in das reych gots. vñ die es horten dy sprachen. Vñ wer mag werden behalten. Er sprach zu in. Die ding die da sind vnmüglich bey dē menschē. die sind bey got müglich. vnd petrus sprach. Sih. wir haben gelassen alle ding. vnnd sind dir nachgeuolgt. Er sprach zu in. Werlich sag ich euch keiner ist der da lasset das hauß. oder vater vñ muter. od' die brüder. oder das weyb od' die süne vmb dz reych gotz. vñ empfahe nit vil mer in disen zeyt. vñ in der künfftigen welt das ewig leben. Vnnd ihesus nam sein zwelff iunger. vñ sprach zu i. Secht. wir geen auff zu iherusalē. vñ alle ding werden volbracht dy da sind geschribē durch dy weyssagen von dem sun des menschen. Wañ er wirt geantwurt den heyden. vñ wirt verspot. vnd gegayselt vnd wirt verspeyt. darnach so sie in gegayseln. so werden sy in tödten. vñ er ersteet am drittē tag. vñ sie vernamē nit der ding. vnd das wort was verborgen vor in. vñ vernamen nit dy ding. die da wurdē gesagt. Vñ es ward gethā

da er genahet zu ihericho. ein blind saß betelnd bey dem weg. da er hort die schar fürgeen. Er fragt was dings da wer. vn̄ sie sagtē im dz ihesus von nazareth fürgieng. Er schry vn̄ sprach. Jhesu du sun dauid erbarm dich mein. vnd die da fürgiengē die kamē an in. dz er schwig. wañ er schry vil mer. sagend. du sun Dauid erbarm dich mein. Vn̄ ihesus stund. vn̄ gebot in zuzefüren zu im. vnd da er was nahend er fragt in. sagend. was wilt du das ich dir thu. vnd er sprach Herr dz ich gesech. vn̄ ihesus sprach zu im. Sihe auff. dein glaub hat dich haylsaz gemacht. vnd zuhand sah er. vn̄ nachuolgt im. vn̄ grösset got. vnd alles volck das es sah. das gab lob got.

Das.XIX.Capitel.Von zacheo. Vnd wy ihesus zwen iunger nach dem füllh der eslin sendet. Vn̄ vber iherusalem weynet. Vn̄ die werbenden auß dē tempel tryb.

VNd Jhesus gieng ein vn̄ durchgieng iericho. vn̄ sih. ein mañ mit namē zacheus. vn̄ d' was ein fürst der offensünder. vn̄ was reych vnd er sucht ihesum zusehen. wer er were. vnd mocht nit vor der schar. wañ er wz klaynes gewechß. Er fürlieff vn̄ styg auff einen wilden feygenbaum. das er ī sech. wañ er was da fürgeend. vn̄ da er wz kumē zu der stat. Jhesus sah auff. vn̄ sah ī. vn̄ sprach zu im. Zachee eylēd steyg ab. wañ heut muß ich beleyben in dem hauß. Er eylt vnd styg ab. vnd empfieng in frölich. Vnd da sie es all sahen. sy murmelten. sagend. das er hette zukeret zu eim sünder. Vn̄ zacheus stund. vn̄ sprach zu ihesum Herr sih. den halbē tayl meins guts gib ich dē armē. vn̄ ob ich yemād hab betrogē. ich wid' gib im vierualtig. Jhesus sprach zu im. wann heut ist geschehen hayl disem hauß. darum̄ dz er sey der sun abrahams. wañ der sun des mēschen ist kumen zusüchen vn̄ haylsam zumachē. dz da wz verdorben. Da sie hörten dise ding. er zulegt vn̄ sagt ein geleychnuß. darumb daz er was nahēd iherusalem. vn̄ das sie wentē dz das reych gots zuhand wurde eroffent. Darumb sprach er. Ein edelman gieng hin in ein ferre gegent im zuempfahen ein reych. vn̄ widerzukeren. Vnd da er het geuordert sein zehen knecht. er gab in zehē pfund. vn̄ sprach zu in. wirckt vntz das ich kum̄. aber sein burger hasstē ī. vn̄ sandtē botschafft nach im sagend. wir wöllen nit daz diser hersche vber vns. vn̄ es ward gethan. da er het empfangē das reych. vn̄ widerkert. Da hyeß er vordern dy knecht. den er het gegebē das gut. dz er wist wie vil im yeglicher het gewunē. Vn̄ d' erst kam sagēd. Herr dein pfund hat gewunē zehē pfūd Vn̄ er sprach zu im. Frewe dich gutter knecht. wañ du bist gewesen getrew in wenig. du wirst habē gewalt vber zehē stet. Vn̄ d' and' kam. sagēd. Herr dein pfund hat gemacht fünff pfūd Vnd zu disem sprach er. vn̄ du wirst vber fünff stet. Vnd der ander kam sagend. Herr sih. dein pfund dz het ich verborgē in einem tuch. Wañ ich vorchte dich. das du bist ein strēger mañ. du nympst da du nit legst. vnd schneydest da du nit setest. vnnd er sprach zu im. knecht schalck. auß deim mund vrtayle ich dich. Wistest du das ich bin ein strenger mañ. vn̄ nym das ich nicht leg. vn̄ schneyd das ich nit seet. Vn̄ warūb legtestu nit mein gut zu dem tische. vn̄ so ich wer kumen ich het es gesücht mit dē gewiñ. Vnd er sprach zu den beysteendē. Nempt vō im dz pfund vn̄ gebt es dem der da hat die zehen pfund. vnd sy sprachē zu im. Herr er hat zehē pfund. wañ ich sag euch. daz eim yeglichen. der da hat. wirt gegeben. vn̄ wirt habē. Aber von dem. d' deñ nicht hat. vn̄ das er hat daz wirt genumē von im. Jedoch fürt her mein veynde. die mich nicht wolten. daz ich regierte vber sy. vn̄ erschlaht sie vor mir. Da er het gesagt dise ding. er fürgieng vn̄ gieng auff zu iherusalem. vn̄ es ward getha da er was genehet zu bethfage vn̄ zu bethania. zu dē berge d' da ist geheyssen d' ölberg. er sant sei zwen iunger sagēd. Geet in das castell dz gegē euch ist. So ir eingeet in es. ir findet ein fülhe der eselin gebundē. auff dem kayn mensch ist ie gesessen. löset es auff. entbindt es. vn̄ zufürt es vn̄ ob euch yemāt fraget warum̄ ir es auflöset. sprecht zu im also. d' herr begert sein werck. Vn̄ die da waren gesant. giengē hin vn̄ funden das fülhe steen als er ī het gesagt. vn̄ da sie auflöstē dz fülhin. sein herren. sprachen zu in. wz bindet ir daz fülhin. Vn̄ sie sprachen. wañ der herr hat sein durfft. vn̄ sie zufürten es zu ihesum. vnd sy legten ir gewand auff das fülhe. vn̄ satztē darauff ihesuz. vn̄ da er gieng. sie strewtē ir gewād an den weg. da er yetzund genahet zu d' absteygung des ölbergs alle scharē der absteygendē begundē sich zufrewen vn̄ zulobē got mit grosser stym̄ vber alle krefft die sie hettē geschē. sa-

gend.Gesegnēt ist der künig.der da kumpt in dē
namen des herren.Frid im hymel.vnd dy glori
in den höhen.vn̄ etlich von den scharen d pha/
riseer sprachen zu im.Meyster straffe dein iun/
ger.Er sprach zu i.ich sag euch.wan̄ ob sy schwi
gen.die steyn werden schreyen.Da er genahet.
er sah die stat.vn̄ waynt vber sie.sagēd.wan̄ het
test du erkant.vn̄ du.an disem deim tag.der dir
ist zu dem frid.aber nun sind sie verborgen vor
deinen augen.wan̄ dy tag kumen wider dich.vn̄
dein veynd vm̄geben dich mit eim graben.vnd
vmbgeben dich.vn̄ engsten dich allenthalbē.vn̄
schlagen dich zu der erd.vn̄ dein sün dy da sind
in dir.Vn̄ sie lassen nit in dir den steyn auff dē
steyn.darum̄ das du nit hast erkant die zeyt dei
ner heymsüchung.Vn̄ da er was eingegangen
i den tempel.da fieng er an auß zuwerffen i im
dy verkauffer.vn̄ dy kauffer.sagēd zu in.Es ist
geschriben.wan̄ mein hauß ist ein hauß des ge
bets.vn̄ ir habt es gemacht ei grub d schacher.
vn̄ tegliche was er lerend im̄ tempel.vn̄ die für
sten der priester vn̄ die schreyber vn̄ die fürsten
des volcks.suchten in zuuerliesen.vn̄ sy funden
nit.was sie tetten.wann alles volck was aufge/
richt in zuhören.

Das.XX.Capitel.wie die

iuden ihesum fragten.in was krafft er dy wun/
derzeychen tet.Vn̄ wie ein mensch einen weyn/
gartē pflantzet.Vn̄ von dem verworffen steyn
Vom̄ zinß dē kayser zugeben.Von d frawen
die siben brüder gehabt het.Von d vrstend.rc.

Und es ward gethan
an eim tag da er lert vnd predigt dem
volck im̄ tempel.die fürsten d priester
vn̄ die schreyber samelten sich mit den alten.vn̄
sprachen zu im sagend.Sag vns in welchem ge
walt thustu dise ding.oder wer ist d.der dir hat
gegebē disen gewalt.Vn̄ er antwurt vn̄ sprach
zu in.vn̄ ich frag euch ein wort.vn̄ antwurt mir.
Die tauff iohānis.was sie vom̄ hymel.oder auß
dē menschē.Vn̄ sie gedachten vnder in sagēd.
wan̄ ob wir sagen vom̄ hymel.er spricht.darum̄
warum̄ glaubt ir im nicht.Sprechē wir aber sie
sey auß dē menschē.alles volck steynt vns.wan̄
sie gelaubten iohannem zusein einen weyssagē
Vn̄ sie antwurten.sie wisten nit von wannen sy

were.Vnnd ihesus sprach zu in.Noch ich sag
euch.in welchem gewalt ich thu dise ding.Vn̄
fieng an zusagen zu dem volck dise gleychnuß.
Ein mensch het gepflantzt einen weyngartē.vn̄
verlih den.dē weyngartnern.vn̄ was auß i frem
den landen vil zeyt.vnd in der zeyt des lesends.
sant er seinen knecht zu den bawleutē.dz sie im
geben von der frucht des weyngarten.Da sie i
hetten geschlagen.sie liessen in ler.vn̄ er zulegt
zusenden einen andern knecht.wan̄ sie schlugen
auch disen.vn̄ quelten in mit laster vn̄ liessen in
eytel.vn̄ er zulegt zusenden den drittē.disen ver
wunten sie.vn̄ wurffen in auß.vnd der herr des
weyngarten sprach.Was thu ich.Ich send mei
nen liebē sun.villeycht so sie disen sehē sie furch
ten in.Da in sahen die weyngartner.sy gedach/
ten vnder in sagend.Daz ist der erb.wir wöllē i
erschlahen.das das erb werd vnser.Sie wurf/
fen in auß dem weyngarten vn̄ erschlugē i.Dar
umb was thut in der herr des weyngarten.Er
kumpt vn̄ tödt die bawleut vn̄ gibt dē weyngar
ten den andern.Da sie es hörten sie sprachē zu
im.Das sey nit.vn̄ er sah sie an vn̄ sprach.Dar/
umb was ist das.das geschriben ist.Der steyn.
den die bawleut verwurffen.der ist gemacht in
dz haubt des winckels.ein yeglicher der da felt
auff disen steyn.d wirt zerknirschet.vnd auff dē
er felt.er zermelt in.Vn̄ zu der stund suchtē dy
fürsten der priester.vn̄ die schreyber zulegē die
hende an in.vnd sie vorchten das volck.wan̄ sie
erkanten das er het geredt dise gleychnuß zu i
vn̄ sie neydetē in.vn̄ santē haymlich verreter.dy
sich aufwēdig gerecht erzeygten.dz sy i begrif
fen in der rede.das sy in dargeben dem fürstē/
tumb.vn̄ dē gewalt des richters.vnd fragten in
sagēd.Mayster wir wissen das du recht sagest
vn̄ lerest vnd nympst nicht auff dy person.aber
du lerest den weg gotz in der warheyt.gezympt
vns den zinß zugeben dem keyser oder nit.vnd
da er merckt irē falsch.da sprach er zu i.Wz ver
sucht ir mich.zaygt mir einē pfenning.wes bild
vn̄ dy vberschrifft hat er.Sie antwurten vnd
sprachen.des keysers.vnd er sprach zu in.darūb
gebt dē keyser die ding.die da sind des keysers
vnd got die ding.die da sind gotes.vn̄ sy moch/
ten nit straffen sei wort vor dem volck.vn̄ wun/
derten sich in seiner antwurt.vn̄ schwigen.Vn̄
etlich der saduceyer.dy da verlaugētē.daz sey dy
vrstend.genahtē sich vn̄ fragtē in sagēd.May
ster.moyses schryb vns.ob etlichs brud stirbt.

habend ein weyb vnd ob disem nit werden sün.
das sein bruder nem das weyb . vñ erkücke den
samen seinē bruder.wañ es waren siben brůder
Vnd der erst nam ein weyb vñ starb on sün .vñ
der ander nam sie.vnd er selb starb on sün .vñ d
drit nam sie.vnd zugleycherweyß sy all siben.vñ
sie sturben vnd liessen nit samen.vñ sy sind tod.
zeüngst aller starb das weyb .Darumb in d auf/
ersteeung.welches auß i.wirt dz weyb. Dañ.sibē
hetten sie zu eim weyb.vnd ihesus sprach zu in .
Dy kinder diser welt werden verheyrat.vñ wer
den geben zu der hohzeyt.aber die . die da wer/
den wirdig diser welt . vnd in der auferssteeung
von den todtē die gemehelen sie nit.noch nemē
weyber.wann fürbaß mügen sie nicht sterben .
Wann sie sind geleych den engeln vnd sind die
sün gots.so sie sind sün d auferssteeung.aber dz
die todten ersteen. das hat moyses erzaygt bey
dem busch.als er sagt dem herren.got abrahās
vnd dem got ysaacs.vnd dem got iacobs.wann
got ist nit der todten.aber der lebendigē . Wañ
all leben sie im.vñ etlich der schreyber antwur/
ten vnd sprachen. Mayster du hast wol gesagt.
vnd fürbaß getorsten sie ime nit fragen . vnd er
sprach zu in. In welcherweyß sagten sie das cri/
stus sey der sun dauids.vnd dauid spricht in dē
buch der psalmen. Der herr sprach zu meim her
ren sitz zu meiner gerechtē entz dz ich setze dei
veynde zu eim schemel deiner füss. Darumb.da/
uid haysst in einen herren . in welcherweyß ist er
ein sun.vnd sprach zu seinen iungern.das es al/
les volck hort. Hüt euch vor den schreybern . Sy
wöllen geen in langem gewand.vnd haben lieb
die grüß an dem marckt.vñ die ersten stül in dē
synagogen.vnd die ersten rue in den wirtschaff
ten. Die da verzeren dy heweser der witwen.vñ
erzaygten langes gebet. dise empfahen die me/
rern verdamnung.

Das.XXI.Capitel. wie ein arme witib mit einer klaynen gab.vil verdienet Wie cristus saget von zerstörung des tempels vnd von den zeychen dauor.vnd vor der letzten zeyt künfftig . Vnnd wie wir vns vor fresserey vnd trunckenheyt hütten sollen.

VNd er sah die reychē
die da legtē ir gab in dy schatzkamer
vnd sah auch ein arme wittwe legen
zwen klayn helbling.vnd er sprach. Warlich sag
ich euch . das dise arme wittwe hat mer gelegt
deñ all ander.wañ dise legtē all in dy gab gots
von dem das i begnuget. Aber dise legt auß dē
das ir gebrast.all ir narung die sie hette.vnd da
etlich sprachen von dem tempel.das er wer ge
zyert mit guten steynen.vñ mit gaben.er sprach
Dise ding die ir sehet. Es kumen die tag.in den
da nicht wirt gelassen der steyn auff dem stayn
der nit werde zerbrochen.vnd sie fragten in sa/
gend. Gebieter wañ werden dise ding .vñ was
wirt das zeychen so dise ding begynnen zuwer/
den.er sprach. Secht.das ir icht werdt verlaytet
wañ manig kumen in meim namen.sagēd . Dañ
ich bin es vnd dy zeyt genahet. Darumb nit wolt
geen nach in. Aber so ir höret die streyt vnd die
widertayl.nicht wölt erschrecken . Dise dig müs
sen am ersten geschehen.es ist aber nit bald en/
de .vñ saget in.es wirt auffsteen ein volck wider
das ander.vnd das reych wider das reych .vnd
werden groß erdbidmung durch die stett vnnd
pestilentz.vnd hunger.vnd es werden schreckun
gen von hymel.vnd groß zeychen. Aber vor allē
disen dingē legēd so ir hende an euch .vñ durch
echten euch.vnd antwurten euch in die synago/
gen.vnd gefencknuß vnd zyehen euch zu dē kü/
nigen.vnd zu den richtern vmb meinen namen.
vnd ditz geschiht euch zu einer zeugknuß. Dar/
umb setzt i ewern hertzen nichtz fürbetrachtet
in welcherweyß ir antwurt.wañ ich gib euch dē
mund vnd weyßheit dem da nit mügen wider/
steen vnd widersagen all ewer widerwertigen .
wann ir werdt geantwurt von vater vnd muter.
vnd von den brüdern vnd von den mitgeboren.
vnd von den freunden.vñ sie werden euch pey/
nigen mit dē tod.vñ ir werdt in haß allen men/
schen vmb meinen namē.vñ ein har von ewerm
haupt wirt nicht verderbē.in ewer gedult wer
det ir besitzē ewer selē .wañ ir aber secht dz ihe/
rusalem wirt vmbgeben von dem heer . denn so
wisst das ir verwüstūg genahet. deñ die da sind
in iudea. die fliehen an die berg.vnd dy da sind
in der mitte die süllen abweychen . vnnd die da
sind in den gegenten die geen nit ein in sy.wañ
ditz sind dye tage der rach das alle dye ding
werden erfüllt. die da sind geschribē. Aber wee

den schwangern vñ den saugenden in den tagē
wañ es wirt ein groß zwangksal auff d' erde.vñ
ein zorn disem volck.vnd sy vallen in dem mund
des schwerts.vnd werden gefürt gefangē in al
le völcker.vñ iherusalem wirt zertreten von den
haiden.biß das die zeyt der geburt werden er/
füllet.vñ es werden zaychen in der sunnē .vñ in
dem mon.vñ in den sternen .vñ ein bedrückung
der leut auff der erde vor der zusamēgyessung
des dons des meeres.vñ der flüss.dy leut dorrē
vor vorcht.vñ vor der harrūg die da sind künff/
tig aller welt.wañ die krefft der hymel werden
bewegt.vñ deñ so sehen sie den sun des mēschē
kumen in dē wolcken mit grosser krafft.wañ so
dise ding begynnē zuwerden.secht.vñ hebt auff
ewer haupter.wañ ewer/erlösung genahet.vñ er
saget in ein geleychnuß . Secht dē feygenbaum
vñ all baum.so sie yetzund von in fürbringē die
frücht.so wist dz d' sumer ist nahend. Also auch
ir.so ir secht zuwerdē dise ding .wist dz dz reych
gots ist nahend. Werlich sag ich euch das ditz
geschlecht nicht zergeet vntz das alle ding wer
den gethan. Der hymel vnd die erd werden zer
geen.aber meine wort werdē nit zergeen . Aber
hüt euch das ewere hertzen nit werdē beschwe
ret in fraßheyt vñ in trunckenheyt.vñ in den sor
gē diser welt.vñ wider euch kume dise gehe tag
wañ er vberkumpt als der strick in all.dy da sitz
en auff dē antlytz aller der erden.darūb wache
vñ bet .wacht in eim yeglichē zeyt . das ir werdt
gehabt wirdig zuempfliehē allen dingē . die da
sind künfftig.vñ zesteen vor dem sun des men/
schen .vnd des tages was er lerend im tempel.
Aber des nachts gieng er auß vñ wonet an dē
berg der da ist gehayssen der ölberg .vnd alles
volck gieng frü zu im in zuhörē in dem tempel.

Das.XXII.Capitel. Hie be
schreybt der ewangelist den passion .vñ daz ley
den cristi.biß auff das stuck als Jhesus pylato
vberantwurt ward.

VNd es zunahet der
hochzeytlich tag der vngehefeltē brot
der da wirt genennet der ostertag.vñ
die fürsten der priester vnd die schreyber such/
ten.in welcherweyß sie in tödtē. Aber sie vorch
ten das volck.vnd sathanas gieng in iudaz.der

da was zugenamet scarioth.einen von dē zwelf
fen .vnd er gieng vnd redt mit den fürsten der
priester vnd mit den mayster schafften.in welch
erweyß er in antwurtet. Vñ sy wurden erfrewt
vnd gelobten im gelt zugebē.vnd er gehyesse .
vnd er sucht zymlicheit. das er in antwurt on dy
scharen . wañ der tag der vngeseurt ēbrot kam.
in dem da notdürfft was zutödtē das osterlam
Vnd er sant petrum vnd iohannem sagend zu
in. Geet vnd berayt vns das osterlam. das wir
es essen.vnd sie sprachen zu im.wa wilt du das
wir es berayten.vnd er sprach zu in . Secht.so ir
eingeet in die stat .euch begegent ein mañ tra/
gend einen krug wassers . nachuolgt im in das
hauß in das er geet.vnnd sprecht zu dem vater
des ingesindes des hauss.d' mayster spricht zu
dir.wa ist dy eßlauben das ich esse dz osterlam
mit meinen iungern .vñ er zaygt euch einē gros
sen soler.vñ weyt.vnd da berayt es. Vñ sy gien
gen vnd funden als er in het gesagt.vnd beray
tet das osterlam.vnd da die stund ward vergan
gen.da ruet er.vñ die zwelff apostel mit im.vnd
er sprach zu in . Mit begir hab ich begert zues/
sen mit euch ditz osterlam.ee deñ ich leyde.wañ
ich sag euch . das ich auß dem nit wurde essen .
dz osterlam .biß dz es werde erfüllt in dē reych
gotz. Er nam dē kelch vñ saget danck vñ sprach
nemet es vnd taylet es vnder euch .wañ ich sag
euch. das ich nit wird trincken vō dē geschlecht
d' rebē vntz das das reych gots kumpt. Er nam
das brot vnd saget danck vñ brach es vnd gab
es in sagend. Ditz ist mein leyb .d' vñ euch wirt
geantwurt. Ditz thut in meiner gedechtnuß.vñ
zugleycherweyß den kelch . Darnach da er zu/
nacht het geessen.sagend. ditz ist der kelch des
newen gesetz.in meinem plut. der vñ euch wirt
vergossen.yedoch secht dy hand. des.d' mich ver
ret ist mit mir añ tisch.vnd d' sun des menschen
geet nach dem als es ist geordent . Jedoch wee
dem menschen durch den er wirt verraten . Vñ
sie begunden zufragen vnder in . wer der were
auß in. der ditz wurd thun. Vnd auch ein kryeg
geschah vnd' i.welcher auß in wer geschē d' me/
rer zusein.vñ er sprach zu in. Die künig d' völck/
er herschen der iren.vñ dy da habē den gewalt
vber sy. die werdē gehayssen dy wolthüer .aber
ir nit also.vñ d' da ist d' merer vnder euch.d' wirt
als d' mynder.vñ d' da ist d' fürgeer.d'wirt als d'
diener.wañ wer ist mer. der da ruet oder der da
dienet. Ist es deñ nit der.d' da ruet .wañ ich bin

in mitt ewer.als der da dienet. Jr seyt aber die
die ir seyt bey mir beliben in meinen versůchun/
gẽ.vñ ich orden euch dz reych als es mir hat ge
ordent mein vater.dz ir esst vñ trinckt auff meim
tisch in meim reych.vñ sitzt auff dy stůl zuurtey
len die zwelff geschlecht israhel. Vñ da dˀ herr
sprach zu symon. Symon sih.sathanas hyeschē
euch.das er euch reytert als den waytzen. aber
ich hab vmb dich.das dein gelaub nicht gebre/
ste.vñ du etwañ bekeret bestete dei brůder. Er
sprach zu im. Herr ich bin berayt mit dir zuge/
en in den kercker.vñ in dẽ tod.vñ er sprach. Jch
sag dir peter. Der han singt heut nit vntz das
du mich dreymaln verlaugenst zukennẽ. vnd er
sprach zu in. Da ich euch sant on sack vñ on ta/
schen vñ on geschuh.gebrast euch dañ ichts.vñ
sie sprachen zu im.nichts. Darumb er sprach zu
i.aber nun der da hat einẽ sack dˀ neme auch zu
gleycherweyß ein tasch.vñ der da nit hat.dˀ ver/
kauff seinen rock vñ kauff ein schwert.wañ ich
sag euch das.das geschriben ist.dz muß erfüllt
werden in mir.vñ das er geacht ist mit den vn/
gerechten.wañ die ding.die da sind von mir.dy
haben ein end.vnd sie sprachen zu im. Herr sih
hie sind zwey schwert.vnd er sprach zu in.es ist
genug. Vñ er gieng auß nach seiner gewonheyt
an den ölberg.wañ auch die iunger nachuolgtē
im.vñ da er was kumē zu der stat.er sprach zu i.
Bett.dz ir icht geet in versůchung.vñ er schyed
sich von in als vil als ein wurff eins steyns ist.
Er naygt die knye vnd betet.sagend. Vater ob
du wilt vbertrag disē kelch vō mir.yedoch.nicht
mein wil werd.aber der dein.vñ dˀ engel erschyn
im hymel.vñ sterckt in. Vñ da er wz in dē streyt
zwyschē des lebēs.vñ des todes. da bett er lāgk
samer.vnd sein schwayß ward als die tropffen
des plutes niderlauffend auff die erde.vnd da
er was aufgestanden von dem gebett.vñ wz ku
men zu seinē iungern.er fand sie schlaffend vor
traurigkeyt.vñ er sprach zu in. Was schlafft ir.
Steet auff vñ bett.das ir icht geet in versůch/
ung. Noch da er redt sehe die schar vnd der da
ist geheyssen iudas einer vō dē zwelffen gieng
vor in.vnd er genahet zu ihesuz das er in küsset
Aber ihesus sprach zu im. Juda du verratest dē
sun des menschen mit dem kusse.vnd da sie sa/
hen die bey im warn. was da was künfftig.sye
sprachen zu im. Herr ob wir schlahen mit dem
schwert.vnd einer von in schlug den knecht des
fürsten der priester.vnd haw im ab sein gerecht

or. Jhesus antwurt vnd sprach. Lasset darnon
vntz her. Vnd da er het gerürt sein or.er mach
et in gesund. Jhesus sprach zu den fürsten der
priester vnd zu den maysterschafften des tem/
pels vnd zu den alten die da waren kumē zu im
Als zu einem schacher seyt ir außgegangen mit
schwerten.vñ mit kolbē. da ich teglich bey euch
was im tempel.ir strackt nit die hende an mich.
Aber ditz ist ewer stunde.vnd der gewalt dˀ vin
sternuß.vnd da sie in hetten gefangen. Sie für
ten in zu dem hauß des fürsten der priester.vñ
petrus nachuolgt in von ferr.vnd als das fewr
was angezündt in der mitt des hofs vnd sy dar
umb sassen. da was petrus in der mitt vnder in.
Vnd da in het gesehen ein diern sitzend zu dez
liecht.vnd in het angesehen. Sie sprach.vnd di/
ser was mit im.vnd er verlaugent sein sagend.
Weyb ich erkant in nit. Vnd nach einer klaynē
weyl ein ander sah in.vnd sprach.vñ du bist auß
in. Wann petrus sprach.o mañ ich enbin. Vnd
aber nach einer klaynen zeyt als bey einer stun/
de.ein ander bestetet.sagend. Fürwar vnd der
was mit im.wañ er ist auch ein galileer.vnd pe/
trus sprach. O mēsch ich wayß nit wz du sagst
vnd noch da er redt zuhand sang der han. Der
herr vmbkert sich.vnd sah petrum an.vñ petrus
gedacht des worts des herrē.als er het gesagt
ee dz der han singt du verlaugest mein zu drey/
en malen.vnd petrus gieng auß vnd waynt bit/
terlich. Vnd die mañ.dy in hielten spotten sein
vnd schlugen in.vnd bedeckten in.vnd schlugen
sein antlytz vnnd fragten in sagend. Weyssag.
wer ist der.dˀ dich hat geschlagen.vil ander ding
sagten sie wider in vnd lesterten in. Vnd da es
tag ward die alten des volcks vnd die fürsten
der priester.vnd die schreyber samelten sich.vñ
fürten in in iren rat.sagend. Bist du cristus sa/
ge es vns.vñ er sprach zu in. Ob ich es euch sa/
ge.ir gelaubt mir nit.vñ ob ich euch frag.ir ant/
wurt mir nit.noch lasset mich.aber auß dē wirt
der sun des menschen sitzend zu der gerechtē dˀ
krefft gots. Vnd sie sprachen all. Darumb bist
du der sun gots.er sprach. Jr sagt es.wann ich
bin es.vñ sie sprachē. Was bedürffen wir noch
zeugnuß.wann wir selbs haben es gehört von
seim munde.

Das .XXIII. Capitel. Jn di
sem capitel beschreybt dˀ ewangelist füran den

passion cristi biß zum ende.

Vnd all ir menig stund auff vn̄ fürten in zu pylatū. vn̄ fiengē an in zuuerklagen vn̄ zusprechē. Wir funden disen verkerend vnser volck. vn̄ werend den zinß zugeben dem keyser. vn̄ sprechēd. dz er sey cristus ein künig. vn̄ pylatus fraget in sagēd. Bistu der künig d' iuden. Er antwurt vn̄ sprach du sagst es. Vn̄ pylatus sprach zu den fürstē d' priester vn̄ zu den scharen. ich find nichts d' vrsach an disem mēschē. Vn̄ sie schryē mer sagēd Er beweget das volck lerend durch alles iudea anfahend von galilea vntz her. Vn̄ da pylatus hort galilea. er fragt. ob er wer ein galileer. vnd da er erkant das er was von dem gewalt herodis. er sandt in wider zu herodes. wañ er was in den tagen zu iherusalē. Vn̄ da herodes sah ihesum. er ward größlich erfrewet. wann er het begert in zusehen vor vil zeyt. darumb dz er het gehort manig ding von im. vn̄ er versah sich zusehen etliche zeychen von im. die er wurde thun. vn̄ fraget in mit manigē worten. vn̄ er antwurt im nichts. Aber die fürsten der priester. vnd dy schreyber stundē steriglich i verklagende. Vn̄ herodes verschmeht in mit seim her. er verspot in. vn̄ leget in an mit eim weyssen gewand. vnd sant i wider zu pylato. Vn̄ herodes vn̄ pylatus wurden freund an dem tag. wann vor waren sie veynd an einander. wañ pylatus rüffet zusamē den fürsten der priester vn̄ den meysterschafftē vnd dem volck. vnd er sprach zu in. Ir habt mir bracht disen menschen. als abkerend dz volcke. vnd secht. ich frag in vor euch. ich vinde keyn vrsach an disem menschen von den dingen in den ir in versaget. noch auch herodes. wañ ich sandt euch zu im. vn̄ secht nichtz wirdigs des todes ist im gethan. ich wil in straffen vn̄ in lassen. Wañ notturfftigklichen het er in einē zulassen durch den hochzeytlichen tag. Da schrye mit einander alle schar sprechēd. Nym disen. vn̄ laß vns barrabam. der vmb einen auflauff. der etwañ was gethan in der stat. vn̄ vmb die manschlacht. gelegt in den kercker. Da redet aber pylatus zu in vn̄ wolt lassen ihesum. vnd sie vnderschryen im. Kreutzige in kreutzige in. vnd er sprach zu dem dritten mal zu in. was vbels hat er gethan. ich vind kayn sach des tods an im. Darum̄ ich kestig in. vnnd laß in. Sie aufstunden mit grosser stymme. vn̄ hyeschen das er wurde gekreutzigt. vn̄ sterckten ir stym̄. vn̄ pylatus vrtaylt dz geschahe ir hayschung. vn̄ ließ in den. den sie hyeschen der vmb die manschlechte vn̄ vmb den auflauff was gelegt in dē kercker. vn̄ ihesum antwurtet er irem willen. vnd da sie in fürten. sie begriffen einen man cireneer kumend von dem dorff. vnd sie legten im auff das kreutz zutragē nach ihesum. vn̄ vil schar des volckes nachuolgtē im. vn̄ der weyber. die in bewaynten vn̄ klagten. Vnd ihesus vmbkert sich. vn̄ sprach zu in. Ir töchter iherusalem nicht wölt waynen vber mich. aber waynt vber euchselber. vnd vber ewer sün. wañ secht die tag kumē in den sie sprechē. Selig sind die vnperhafftigen. vn̄ die leyb. die da nit geparen. vnd die brüst. dy da nicht seugten. Vn̄ beginnen sie zusagen zu dē bergē fallet auff vns vnd zu den büheln bedeckt vns. wañ ob sie ditz thun an dem grünen holtz. was geschihe an dē dürren. Es wurden auch zwen ander schelck gefüret mit im. dz sie wurdē getödt. Vn̄ darnach da sie waren kumen an die stat. dy ist gehayssen caluarie. da kreutzigten sie in. vnd die schacher. den einen zu der gerechten. vn̄ den andern zu d' lingken. Vn̄ ihesus sprach. vater vergib in. wañ sie wissen nicht was sie thun. vn̄ da sie hettē getaylt seine gewand. sie legtē die löse. vn̄ dz volck stund harrend vnd dy fürsten verspotten in. mit in. sagend. Die andern hat er haylsam gemachet. Ist er cristus der erwelt gots. er mach sie selber behalten. Vn̄ auch dy ritter genahten sich. vnd spotten sein. vnd boten im essig sagēd. Ob du bist der künig d' iuden. mach dich selber haylsam. Es was auch die vbergeschrifft geschribē vber in mit kryechischen buchstaben. vn̄ lateinischen. vnnd hebreyschen. der ist der künig d' iuden. vnd einer von den schachern. die da hiengē verspot in. sagēd. Ob du bist cristus. mach dich selber behalten vnd vns. vn̄ der ander antwurt vnd strafft in sagend. Noch du fürchst got. dz du bist in der selben verdamnuß. vnd wir hangen rechtlich da. wann wir empfahen wirdige ding d' werck. vn̄ diser hat nit vbels gethā. vn̄ er sprach zu ihesuz. Herr gedēck mei so du kumpst i dein reich. vn̄ ihesus sprach zu im. Werlich sag ich dir heut wirst du bey mir sein in dē paradeis. vn̄ es was nahēd vm̄ dy sechstē stūd. vn̄ vinsternuß wurdē gemacht auff aller erde vntz zu der newnden stund. vnd die suñ ertunckelet. vnd der vm̄hang des tempels ward zerissen. durch die mitte. vnd ihesus schry mit einer grossen stymm vnnd sprach. Vater ich empfilh meinen geyst

in dein hende.vñ da er ditz het gesagt.da starb
er.vñ da centurio sah.das da was gethã.er glo
rifitzyeret got.sagend.Werlich der mensch wz
gerecht.vnnd alle ir schare.die da bey einander
warn zu dē gesiht.vñ sahen dy ding.die da wur
den gethan.sie schlugen ire hertzen.vñ kertē wi
der.vnd all sein bekanten stunden von verr.vnd
die weyb.die im warn nachgeuolgt von galilea
sahē dise ding. Vñ secht.ein mañ mit namē io/
seph vō arimathia der stat iuda ein guter mañ
vnd gerechter.der da was einer von hofe d ver
willigt nit dez rate vñ iren wercken.wañ er selb
harret des reichs gots.diser genahet sich zu py
lato.vñ hyesch den leyb ihesu.er nam in ab.vnd
wand in in ein syndon.vnd legt in in ein aufsge/
hawen grab.in dem noch keiner was gelegt.vñ
es was der tag der berayttung.vnd der sabbath
fieng an zuerleuchten.vnd die weyb.die da ka/
men mit im die da warn nachgeuolgt von gali/
lea.da sie gesahen dz grab.vnd in welcherweyß
sein leyb ward gelegt.sie kerten wider vñ beray
ten die wolryechenden salben.vnd sie schwigen
am sabbath nach dem gebot.

Das.XXIIII.Capitel.wie

die frawen zum grab komen.vñ das.das ine be
gegent verkündeten. Vnd von den zwayen die
gen emaus giengen.vnd den herren in prechūg
des brots erkanten. Wy ihesus in dem mittel d
iunger steend ine dē frid wunschet.ine sei hend
vñ füss zayget. Vñ darnach gen hymel fure.

ABer an einē tag der
wochen vast frü kamen sie zu dē grab
sie trugen die aromathen.die sy hettē
berayt.vñ sie fundē den steyn abgeweltzet vom
grabe.sie giengen ein.vnd funden nit den leyb
des herren ihesu.vnd es ward gethan.da sie wa
ren erschrockes gemütes vō disem.Secht zwen
mañ stundē bey i in leuchtendē gewande. Vnd
da sie sich vorchten.vnd nayggten daz antlytz an
die erden.sie sprachen zu in.Was süchte ir.dē le
bendigen mit den todtē. er ist nit hie.aber er ist
aufgestandē.Gedenckt. i welcherweyß er redt
zu euch.noch da er was in galilea.sagend.wañ
es muß der sun des menschen gegeben werden
in die hende der menschen d sünder.vñ gekreu/
tziget werden vnd am dritten tag ersteen. Vnd
sie gedachten seiner wort.sy kerten wider vō dē
grab vñ verkunten all dise ding den eylffen vnd
den andern allen.vnd es waz maria magdalena
vnd iohanna vñ maria iacobi.vñ die andern die
mit ine warn.die da sagten zu den zwelff boten
dise ding. Vnd dise wort waren gesehen vor in
als ein gespöt.vñ sie gelaubtē i nit. Aber petrus
stund auff.er lieff zu dem grab.er naygt sich vñ
sah dy tuch gelegt allein.er gieng hin vnd wun/
dert sich bey im.was da was gethan. Vnd secht
zwen von in giengen an dē selben tag in ein ca/
stell.das da was vō iherusalem in der weyt bey
sechtzig stadia mit namen emaus.vñ sie redten
zu einander von allen dē dingē.die da warn ge/
schehen.vñ es ward gethan.da sy redtē vñ frag
ten mit in. Jhesus genahet sich.vñ gieng mit in.
vñ ire augen waren enthalten.dz sie in nicht er
kanten.vnd er sprach zu in. Was sind die wort.
die ir rede zu einander geend vnd seyt betrübt.
Einer.des nam wz cleophas.antwurt vñ sprach
zu im. Bistu allein ein bilgeram in iherusalē.vñ
hast nit erkant die ding die da sind gethan i di/
sen tagen. Er sprach zu in.welche.vñ sie sagten
vō ihesu von nazareth.der da was ein mañ ein
weyssag gewaltig in dem wort.vñ in dē wercke.
vor got vñ allem volck.vñ in welcherweyß in ha
ben geantwurt die öbersten priester.vnd vnser
fürsten in die verdamnuß des tods.vñ habē in
gekreutzigt.vñ wir versahen vns.dz er wer erlö
sen israhel.vñ vber alle dise ding ist heint d drit
tag.das dise ding sind gethan.vnd auch etlich
weyber vō dē vnsern erschrecktē vns.die vor dē
liecht warn zu dē grab gangē.sie kamen vñ fun
den nit seinen leyb.sie sagtē auch sie hettē gese/
hen ein gesiht der engel.die sagē er lebe.vñ ett/
lich von den vnsern giengen hin zu dē grab.vnd
funden also.als die weyber hetten gesagt.aber
in fundē sy nit.vñ er sprach zu in. O ir toren vñ
treges hertzen zugelauben.in allē dingē.die dy
weyssagen habē geredt. Muste nit christus ley
den dise ding.vñ also eingeen in sein glori.vñ er
fieng an vō moyse.vñ vō allē weyssagē.vñ legt
in auß von allen geschrifftē.die da warn vō im.
Vnd sie genaheten dem castell zu dē sie gien/
gen vñ er erzeyget sich.als wölte er ferrer geen
vñ sie zwungē in.sagēd.beleyb bey vns.wañ es
ist abēt.vñ d tag ist yetzūd genaygt.vñ er gieng
ei mit i.vñ es ward gethā.da er rüet mit i.er nā
dz brot vñ gesegnēt es vñ brach es vñ gab es in
vnd ir augen wurden aufgethan.vñ erkanten in
vñ er verschwand vor iren augē.vñ sie sprachen

zu einander. Was nit vnser hertz brinnẽd i vns da er redt an dem weg. vnd vns aufftet die geschrifft. Sie stunden auff zu der selbẽ stund vñ kerten wider in iherusalẽ. vñ sie fundẽ die eylff gesamelt. vñ die die bey in warn. sagend. wañ d᷑ herr ist erstanden. werlich. vñ ist erschynẽ symoni. vñ sie sagten die ding. die da warn geschẽ an dem weg. vñ in welcherweyß sie in hettẽ erkant in der brechung des brots. Vñ da sie redtẽ dise ding. Jhesus stund i d᷑ mitt vnder in. vñ sprach zu in. Der frid sey mit euch. Nicht wölt euch fürchten ich bin es. aber sie wurden betrübt. vñ erschracken vñ wentẽ. sie sehẽ einẽ geyst. Vñ er sprach zu in. was seyt ir betrübt vñ die gedancken steygẽ auff in ewere hertz. Seht. mein hend vnd mein füß. wañ ich bin es selb. Greyfft vnd seht. das der geyst nicht hat flaysch noch bayn. als ir mich seht habẽ. Vñ da er ditz het geredt. er zaygt in die hende vñ die füsse. wañ noch da sie nit gelaubten vñ sie wunderte vor frewden. da sprach er. Habt ir hie etwas das man esse. Vnd sie brachten im einen teyl eins gebraten vischs vñ ein hönigsaz. vñ da er het gessen vor in. er nam die beleybung vñ gab es in. vñ sprach zu in. Ditz sind die wort. die ich hab geredt zu euch noch da ich was bey euch. wann es ist not dz alle ding erfüllet werden. Sy da sind geschriben in der ee moysi. vñ in den weyssagen. vñ in den psalmen von mir. Da tet er in auff den syn. das sie vernemen die geschrifft. vñ sprach zu in wann also ist geschriben. vnd also müste leyden christus. vñ ersteen von den todten an dẽ drittẽ tag. vnd predigen die buß in seim namen. vñ dy vergebung der sünden in alle völcker anfahen von iherusalẽ. Aber ir seyt gezeugen diser ding vnnd ich würd senden in euch die verhayssung meins vaters. aber ir süllet sitzẽ in der stat vntz das ir beklaydet werdet mit der krafft von der höh. Vnd er fürt sie auß in bethania. vnd gesegent sy mit seinen auffgehaben henden. Vñ es ward gethan. da er sy het gesegẽt. er schyed sich von in. vñ ward getragen in den hymel. Sy anbetten in. vñ kerten wider in iherusalẽ mit grosser frewde. vñ zu allen zeyten waren sie im tempel. vñ lobten. vnd gesegenten got.

Lucas der ewãgelist hat

hie ein ende. vñ hebt an die vorred vber Johannem den ewangelisten.

Diser iohannes ist

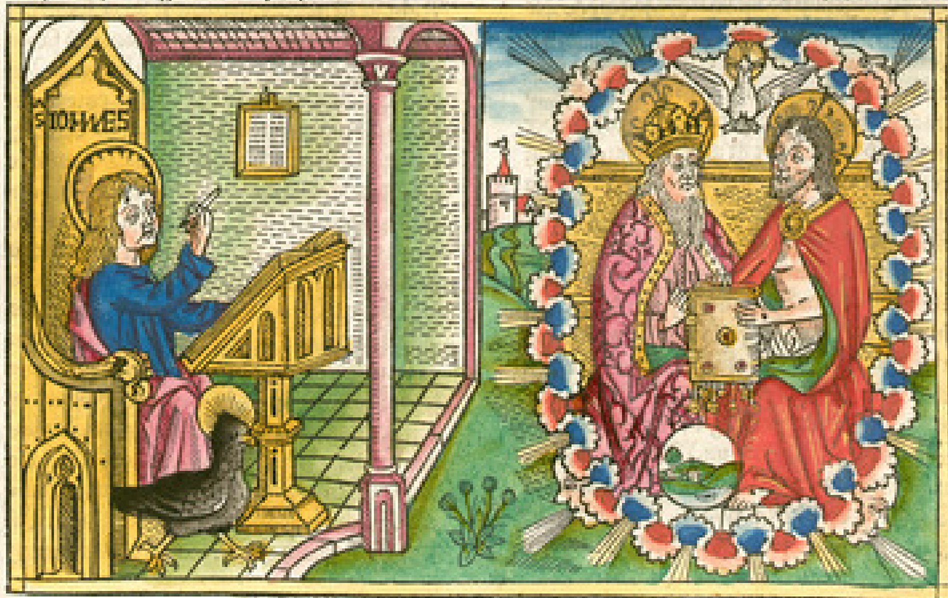
der ewangelist der dise euangelia beschriben hat. vnd er ist einer auß dẽ iüngern vnsers herrẽ wann er mit im gemeynschafft hat gehabt in essen vnd in trincken. vñ darzu in geystlicher vbunge. vnd er ist gewest ein iunckfraw des leybs vnd der sele. vnnd er ist von got ausserwelt. das er solt beleyben ein iunckfraw. den vodert got von der hohzeyt da er wollẽ het beyzeschlaffen vnd im wart gegeben zwyfeltig gezeugknuß in disem euangelio. warumb in ihesus mer deñ die andern hat liebgehabt. die erst gezeugknuß ist. das der herr wolt das er belibe ein kewsche iunckfraw. Die and᷑ gezeugknuß. dz in der herr hat liebgehabt mer deñ die andern. ist das dz im der herr. da er hieng an dẽ kreutz die iunckfrawen sein muter empfalh der iunckfraw iohanni. auff das das ein iunckfraw diene vnd behyelt die andern iunckfrawe. vñ fürwar diser Johannes hat offenbar gemacht in seim euangelio. besunder das er hat angehabẽ das werck des vnzerstörlichen worts. in dẽ daz er angehaben hat sein euangeliũ von dem ewigen wort. vnd von dem vnbrüchlichen wort. mit dem. da er also schreybt. In principio erat verbum. Das ist. Im anfang was daz wort. Wañ mit den worten offenbart er das cristus Jhesus sey vor aller ewigkeyt got gewest. vnnd daz der selb cristus ihesus sey das wort. daz flaysch worden ist. vnd das er sey das wort durch das der vater alle ding gemacht hat. vnnd darumb das iohannes so hoh geschriben hat von dem ewigen wort. darumb hat er ein figur eins fliegenden adlers. zu einer bedewtung das er höher hat angehaben zuschreyben in der materi. wañ kein ander ewangelist. auch gibt er ein gezeugknuß das das wort flaysch worden ist. vnd das das selb wort cristus ihesus ist ein söllichs liecht. das von der vinsternuß. das ist von den vinstern menschen. vnbegriffenlich ist. vnnd davon schreybt er also sprechend. Dz liecht leücht in dẽ vinsternussen. vñ die vinsternuß habẽ daz nit begriffẽ. Der selb iohãnes hat geschribẽ dz d᷑ herr ihesus cristus hat gethan. sund᷑ dz er hat gemacht weyn auß wasser i d᷑ hohzeit zu chana galilee. Damit gibt er zuuernemen dẽ lesern. dz auff solt hörn. vñ gebrochen habẽ fleyschlicher wollust. wa mã christũ wurd ladẽ zu d᷑ hohzeyt.

vñ das da selbst was alt in sünden. das solt ge/
wandelt werden in geystlichkeit durch genade.
Damit vernemē wir auch dz durch den newen
christum solten alle alte ding vernewet werden.
vñ newe gestalt haben. Vñ hie ist zu wissen dz
diser iohānes hat geschriben sein euangeliū in
dem lād asya. Des haubtstat ist ephesus. d' stat
vorgeer in geystlichkeit ist gewest iohannes. vñ
der selb darnach als er was gewest ī der inseln
pathmos. vñ darīn appocalipsim. dz ist dz buch
der heymlichē offenbarung. het geschribē. dar/
nach als der keyser domicianus erschlagē ward
da ward wider gerüfft der heylig iohānes auß
der obgenanten inseln pathmos. vñ kam wider
ī die vorbeschribē stat ephesum. daselbst schryb
er ditz euangeliū. In principio erat verbū. Das
ist. im anfangk was dz wort. vñ es was wol be/
quemlich das iohānes dem ewigen wort. vō dē
er schreybt. ein vnbrüchlichs anfahen in seinen
episteln. die man heyst canonice. tet. vñ im auch
ein vnzerstörlich ende durch dz iunckfrawen in
dē buch der heymligkeit wurde widergeben als
christus redet. Ich bin der anfangk vñ dz ende
Das ist. ich bin der anfangk von dem sind alle
ding. vñ ich bin das ende. zu dem sich enden al/
le ding. Diser ist der iohānes. der da wiste das
kumen was der tag seins todes. Vñ da d' kam.
da rufft er zusamē seinē iungern in d' stat ephe
sum. vñ daselbst macht er offenbar dz christus
got wer. vñ das tet er mit vil offen zeychen. vnd
auch macht er offenbar daselbst das es alles

war were. was er het geschribē vō christo. Dar
nach gieng er ab in die grube seiner grebnuß.
vnd ward also zu geleget zu seinen vetern. vñ er
empfand nit dz bitterkeyt des todes. sunder er
beleyb also vnberüret von dem schmertzen des
todes. als er funden ward vnschuldig von zer/
störlicheyt des fleysches. Hie ist zu wissen das
iohannes hat beschriben das euangeliū. vnd dz
was wol also bequemlich. wañ er was ein sche/
mige iunckfraw. vnd darumb solt er vor dē an/
dern euangelistē nit schreybē. Jedoch hab ich
nit außgelegt durch alle euangelisten zu welch/
er zeyt sie beschriben haben ir euangelia. auch
hab ich nit geschriben dz ordnung ir geschefft
sunder warumb der erst sey. vnd warumb d' an/
der sey. Vnd das hab ich darumb gethan. das
ich wolt gebē ein raytzung d' begerūg. die ding
zu wissen auff dz. wañ sie darnach wurdē vor/
schen vñ mit fleyß darnach suchē. dz in darumb
wurd wachßen die frucht d' arbeyt. vnd das dy
ler der meysterschafft wurd got behalten. wañ
got ist ein meyster des inwendigen menschen.

Hie hebt an das buch des
evangelisten Johannis.

Das erst Capitel. In dem
anfang was dz wort. vñ dz wort wz bey got ꝛc.
Vñ wie die iudē vō iherusalē zu iohānem sen/
deten. Vñ wie iohannes ihesum sahe. ꝛc.



IN dem an
fang was
daz wort. Vñ daz
wort was bei got.
vnd got was das
wort. Ditz was iñ
anfang bey got.
Durch in sind alle
ding gemachet. vñ on in ist nichts gemachet. dz
da ist gemachet. dz was das lebẽ in im. vñ dz le
ben was ein liecht der menschen. vnd das liecht
leuchtet in den vinsternussen. vñ die vinsternuß
begriffen sein nit. Ein mensch wz gesant võ got
des namen was iohãnes. Der kam in gezeugk/
nuß. das er geb gezeugknuß von dem liecht. dz
sie alle gelaubten durch in. Er was nit dz liecht
aber das er gebe gezeugknuß vom liechte. Ein
war liecht was. das da erleuchtet einẽ yeglich/
en menschen. kumend in dise welt. Er was i der
welt. vnd die welt ist gemachet durch in. vnd dy
welt erkant i nit. Er kam in die eygen. vñ die sei/
nen empfiengen in nit. Aber wieuil in empfien/
gen. den gab er den gewalt. zu werden die süne
gottes. den. die da gelauben an sein namen. Dy
da nit sind auß den sünden. noch auß dem willẽ
des fleysches. noch auß dem willen des manns.
aber von got geboren sind. Vñ dz wort ist wor
den fleysch. vñ hat gewont in vns. vñ wir sahen
sein glori. dy glori als des eingeborn von dẽ va
ter. vol der genaden. vñ der warheyt. Johannes
gibt gezeugknuß võ im. vñ rüfft. sagend. Diser
ist. de ich sagt. der nach mir ist künfftig. vor mir
ist worden. wañ er was ee deñ ich. vñ von seiner
volkumenheyt empfiengen wir alle genad. vmb
genad. wañ dy ee ist gegebẽ durch moysen. aber
die genad vñ warheyt ist gemacht durch ihesũ
christum. Keiner sah nie got. nur der eingeborn
sun. der da ist i der schoß des vaters. er selb ver/
kündt es. vñ ditz ist die zeugknuß iohannis. Do
die iuden von iherusalem santen zu im die prie/
ster vñ dy leuiten. dz sie in fragten. Du wer bist
du. vñ er veriah. vñ laugent nit. vnd veriah. wañ
ich bin nit cristus. vñ sie fragten in. was bist du
aber. Bist du helyas. vñ er sprach. Ich bin sein
nicht. Bist du ein weyssag. vñ er antwurt. neyn.
Darumb sy sprachen zu im. Wer bistu. das wir
antwurt geben. den. die vns haben gesant. was
sagstu von dir selber. er sprach. Ich bin ein stym
des rüffenden in der wüste. richtet dẽ weg des
herren. als ysaias der weyssag sprach. vñ die da
warn gesant die warn võ dẽ gleychsnern. vñ sy
fragtẽ i vñ sprachen zu im. Was tauffestu dañ
so du nit bist christus. noch helyas. noch ei weys
sag. Johannes antwurt in sagend. Ich tauff in
dem wasser. Aber in der mitt vnder euch ist ei/
ner gestandẽ. den ir nicht wisset der selb ist. der
nach mir ist künfftig. d vor mir ist gemacht. des
ich nit bin wirdig das ich entbind den ryemen
seins geschühs. Dise ding geschahen in betha/
nia ienhalb des iordans. da iohãnes was tauf/
fen. An dẽ andern tag iohannes sah ihesum ku
men zu im. vñ sprach. Secht das lamb gots. secht
der da abnympt die sünd der welt. Diser ist von
dez ich sagt. Nach mir kumpt ein mañ. der vor
mir ist gemacht. wañ er was ee deñ ich. vnd ich
weßt sein nicht. wañ darumb kam ich zu tauffen
iñ wasser. das er wurd eröffent in israhel. Vñ
iohãnes gab gezeugknuß sagẽd. Wañ ich sah
dẽ geyst niedersteygẽ als ein tauben von hymel
vñ belib auff im. vñ ich weßt sein nicht. aber der
mich sant zu tauffen iñ wasser. d sprach zu mir
auff den du sihst den geyst niedersteygen. vñ be/
leyben auff im. Diser ist d da taufft iñ heyligen
geyst. vñ ich sah. vñ gab zeugknuß dz diser ist d
sun gots. An einem andern tag iohannes stund
aber vñ zwen von seinen iungern. er sah ihesum
geen vñ sprach. Secht dz lamb gots. vñ dy zwen
iungern horten in reden. vnd nachuolgten ihesũ
Jhesus vmkert sich. vñ sah sy iñ nachuolgẽ vñ
sprach zu in. Was sucht ir. Sie sprachen zu im.
Rabi. dz ist meyster. wa wonest du. er sprach zu
in. Kumpt vñ secht. darumb sy kamen vnd sahen
wa er belibe. vñ beliben bey im an dem tag. Vñ
es was nahet dy zehend stund. Vñ es was an/
dreas d bruder symon petrus. einer võ dẽ zwey
en die da hetten gehört von iohãne. vñ warn im
nachgeuolget. d fand zum erstẽ symõ seinẽ bru
der vñ sprach zu im. Wir habẽ fundẽ dẽ messi/
as. das ist christus. vñ zufürt in zu ihesum. vnd
da in ihesus het angesehẽ. er sprach. Du bist sy/
mon d sun iohanna. du wirst geheyssen cephas
das ist petrus. Vñ an dẽ morgen wolt er auß/
geen in galilea vnd fand philippum. vnd ihesus
sprach zu im. Nachuolg mir. aber philippus wz
von bethsaida der stat andree vñ petri. Philip/
pus fand nathanael vñ sprach zu im. Wir habẽ
funden ihesum den sun ioseph von nazareth. dẽ
moyses schryb in der ee. vnd die weyssagẽ. Vñ
nathanael sprach zu im. võ nazareth mag etwz

gots sein. Philippus sprach zu im. Kum vñ sih
Jhesus sah nathanael kumend zu im. vñ saget
von im. Sehe der ist ein rechter israhelit. in dem
da nit ist ein falsch. Nathanael sprach zu im.
Wañ kenstu mich. Jhesus antwurt vñ sprach
zu im. ee dir philippus rüfft. da du warest vnd̃
dem feygenbaum. da sah ich dich. Nathanael
antwurt vñ sprach zu im. Rabi. du bist der sun
gots. du bist ein künig israhel. Jhesus antwurt
vñ sprach zu im. ich sag dir. dz ich dich sah vnd̃
dem feygenbaum. glaubest du. dz du sihst mer
deñ dise. vñ er sprach zu i. Werlich werlich sag
ich euch. ir werdet sehẽ dẽ hymel offen. vnd die
engel gots auffsteygen vnd absteygen auff den
sun des menschen.

Das .II. Capitel. wie ihe

sus in der hohzeit wasser zu weyn machet. Vñ
die kauffer vnd verkauffer auß dẽ tẽpel schlug
vnd vil menschen an ine glaubten.

VND an dẽ dritten tag
wurdẽ hohzeyt gemacht in chana ga
lilee. vnd die muter ihesu was da. vnd
ihesus wz geladẽ zu der hohzeyt vñ sein iüngern
Vñ da weins gebrast. dy muter ihesu sprach zu
im. sy habẽ nit wein. vñ ihesus sprach zu ir. weib
was ist dir. vñ mir. mein stund ist noch nit kumẽ
Sein muter sprach zu dẽ dienern. Was dings
er euch sagt. das thut. Vñ da warẽ gesetzt. vi.
steynin krüg. nach d̃ reynigũg d̃ iudẽ. der yegli
cher beschloß zwu od̃ drey maß. Jhesus sprach
zu in. fült die krüg mit wasser. Vñ sy fülten sie
vntz zu dem höhsten. vnnd ihesus sprach zu in.
Schöpft nun. vñ bringt in. dẽ weynschenckẽ. vñ
sy brachtẽ im. vñ da d̃ weinschenck het versucht
das wasser. das es was weyn wordẽ. vñ er west
nit. wanon es was. wañ die diener die da hettẽ
geschöpft das wasser dy westen es. Da vodert
der weynschenck dẽ breutigã. vñ sprach zu im.
Ein yeglich mensch setzt zum erstẽ guten weyn
vñ so sie werden truncken. deñ der da ist erger.
aber du hast behaltẽ dẽ gutẽ weyn vntz daher
Disen anfang der zeychen tet ihesus in chana
galilee. vñ offenbaret sein glori. vñ sein iungern
glaubten an in. Vnd nach disen dingen ihesus
gieng ab in capharnaum. er. vnd sein muter vnd
sein brüder. vñ sein iungern vñ belibẽ da nit vil
tag. Vñ die ostern d̃ iudẽ waß nahend. vñ ihe
sus gieng auff zu iherusalẽ. vñ fand im tempel
die verkauffendẽ die ochssen vñ die schaff vnd
dy tauben. vñ die wechßler sitzend. vñ da er het
gemachet ein geysel als von seylen. er warff sye
all auß dẽ tempel. dy schaff vñ auch dy ochssen
vnd schutter auß die müntz der wechßler. vnd
vmbkert die tisch. vñ sprach zu den. die da ver
kauffte͂ die taubẽ. Thut hin dise ding. vñ nicht
wölt machẽ das hauß meines vaters ein hauß
des geschefts. wañ sein iungern gedachtẽ das
es ist geschribẽ. dy liebe deines hauß asse mich
Darumb die iudẽ antwurtẽ vñ sprachen zu im.
Was zeychen zeygstu vns. dz du thust dise dĩg
Jhesus antwurt vñ sprach zu in. Löset auff di
sen tempel vñ in dreyen tagẽ wil ich in wider er
kücken. Darumb die iudẽ sprachẽ. In .xlvi. iarẽ
ist gebawen diser tempel. vñ du wilt in wider er
kucken nach dreyen tagen. Aber er sagt von dẽ
tempel seines leybes. Darumb da er was erstã
den von dẽ todten. sein iungern gedachten. das
er het gesagt dise ding. vñ glaubtẽ d̃ geschrift
vnd dẽ wort das in ihesus het gesagt. vñ da er
was zu iherusalẽ zu ostern an dẽ hohzeitlichẽ
tag vil glaubten in seinen namen. sy sahen seyn
zeychen dy er tet. wañ er selb ihesus gelaubt nit
sich selber in. darumb das er sy all erkant. dann
es was im nit not das yemant gebe zeugknuß
von dem menschen. wañ er selb west was dings
were in dem menschen.

Das .III. Capitel. wie ny

codemuß des nachts zu ihesu kam. Vnnd wie
ihesus im vil schöner lere von dem gelaubẽ sa
get. Vnd wie ihesus in iudea. vnd iohannes in
enon bey salim tauffet. vnd zeugknuß von ihe
su gab.

VND ein man wz auß
den phariseern mit namẽ nycodemus
ein fürst der iudẽ. der kam in d̃ nacht
zu ihesu. vñ sprach zu im. Rabi. wir wissen das
du bist kumen von got ein meyster. Wañ keiner
mag thun die zeychẽ. die du thust nür allein got
sey mit im. Jhesus antwurt vnd sprach zu im.
Werlich werlich sag ich dir. der nit anderwayd
wirt geborn. der mag nit gesehẽ das reich gots
Nycodemus sprach zu im. In welcherweyß
mag d̃ mensch werden geborn. so er ist alt. mag
er deñ aber eingeen in den leyb seiner muter. vñ
anderwayd werden geborn. Jhesus antwurt.
Werlich werlich sag ich dir. d̃ nicht anderwayd
wirt geborn auß dẽ wasser. vnd auß dẽ heyligẽ

geyst. der mag nit eyngeen in das reych gots.
Das vom fleysch ist geborn. das ist der leib. vñ
das vom geyst ist geborn dz ist d geyst. Nicht
wunder dich das ich dir hab gesaget. ir müsset
anderwayd geborn werden. Wa der geyst will
da geyst er. vñ du hörst sein stym. aber du wayst
nicht von wañ er kumpt. oder wa er hin geet. Al/
so ist ein yeglicher der võ geyst ist geborn. Ny/
codemus antwurt vñ sprach zu im. In welcher/
weiß mügẽ werdẽ getan dise ding. Jhesus ant
wurt vñ sprach zu i. Du bist ei meyster i israhel.
vnd weyst dy ding nit. Werlich werlich sag ich
dir. wañ das wir wissen. daz redẽ wir. vñ dz wir
sehen das bezeugen wir. vnd ir empfahet nit vn
ser gezeugknuß. Ob ich euch hab gesaget dye
irdischẽ ding. vñ ir gelaubet nit. welcher weyß
werdet ir gelauben die hymellischen ding. weñ
ich euch dy wurde sagen. Vñ keiner steigt auff
in den hymel. nür der da herab ist gestygen võ
hymel der sun des menschen. der da ist in dẽ hy
mel. Vnd als moyses erhöht die schlangen in
der wüst. also muß erhöht werden der sun des
menschẽ. das ein yeglicher d in in gelaubt nicht
verderbe. aber das er hab das ewig leben. wañ
also het got lieb dy welt. das er geb seinẽ einge
boren sun. das ein yeglicher. der in in gelaubet.
nicht verderbe. aber das er hab das ewig le/
ben. Wann got sant seinẽ sun in die welt. nicht
das er urteylt die welt. aber das die welt wurd
behalten durch in. Der da gelaubt an in. d wirt
nit geurteylt. Aber d da nicht gelaubt. yetzund
ist er geurteylt. wann er gelaubt nit in dẽ namẽ
des eingebornen suns gottes. vñ ditz ist dz urteyl
das das liecht kam in die welt. vnd dy menschẽ
hetten mer lieb die vinsternuß denn daz liecht.
wann ire werck warn böß. Dann ein yeglicher
der da thut das vbel d hasst das liecht. vñ kumt
nit zu dem liecht. das sein werck nit werden ge/
strafft. Aber der da thut die warheit. d kumpt
zu dem liecht das sein werck werdẽ geoffenba
ret. wañ in got sind sy gethan. Nach disen din
gen ihesus kam in das land iudea vnd sein iü/
gern vnd wonte da bey in. vnd taufft. Wann io
hannes was tauffend in enon bey salim. wann
da warn vil wasser. vnd sie kamen vnd wurden
getaufft. wann iohannes was dennoch nit ge/
legt in den kercker. Darumb ward ein frag von
den iungern iohannis. mit den iudẽ von der rei
nigung. Vnd sie kamen zu iohannem vñ spra/
chen zu im. Meyster der mit dir waz ienhalb des
iordans. dem du gabest gezeugknuß. sih. der
taufft vnd all kumen sye zu im. Johannes ant/
wurt vnd sprach zu in. Der mensch mag empfa
hen kein ding von im selber. nür es sey im gege
ben vom hymel. Ir selb gebt mir gezeugknuß
das ich sprach. ich bin nit christus. aber das ich
bin gesant vor im. Der da hatt die braut der ist
der breutigã. Aber der freund des breutigams
der da steet vnnd hört. mit frewden frewet sich
vmb die stymme des breutigams. Darũb in di/
sem ist erfült mei freud. Der muß wachsẽ. aber
ich muß gemyndert werdẽ. Der võ oben kumt
der ist vber all. Der von der erde ist. der ist von
der erde. vnd redt von der erde. Der vom hymel
kumpt der ist vber all. vnd das er sicht vnd hört
das bezeugt er. vñ sein gezeugknuß nyemt nye/
mand. Aber der da empfecht sein gezeugknuß
der bezeychet das got ist warhafftig. Wañ wen
got hatt gesendet. die wort gotz redt er. wann
got gibt nit den geyst zu d maß. Der vater hat
lieb den sun. vñ gab alle ding in sein hand. Der
da gelaubt an den sun. der hat das ewig leben
aber der da ist vngläubig dem sun. der wirt nit
sehẽ dz leben. aber d zorn gotz beleibt auff im

Das. IIII. Capitel. wie ihesus mit der samaritanerin bey dem brunnẽ iacob redet. vnd ir saget das sy funff menner gehabt het. Vnd wie ihesus eins künglins sun vom fieber gesund machet.

DArumb da ihesus er
kant. das die phariseer hetten gehört
daz ihesus macht mer iunger deñ io/
hannes. vñ taufft. wie wol ihesus nichtẽ taufft
aber sein iüngern. Er ließ dz land iudea. vñ gieg
aber ab in galilea. vñ er must geen durch sama/
riam. Darumb er kam in dy stat der samaritan.
die da ist geheyssen sichar. bey dẽ aygẽ das ia/
cob gab ioseph seim sun. vñ es waz daselbst der
brunn iacobs. vñ ihesus was müed von dẽ weg
vnd saß auff den brunnen. vnd es was vmb dy
sechsten stund. Ein weyb kam von samaria ze/
schöpffen wasser. Jhesus sprach zu ir. gib mir
zetrincken. wañ sein iunger warẽ hingegangen
in die stat das sy kaufftẽ die speyß. Darũb das
weib võ samaria sprach zu im. In welcherweiß
aysche du zetrincken von mir. so du bist ein iud.
die ich bin ein weyb samaritan. wañ die iudẽ ge
meinsamẽ nit mit dẽ samaritanern. Jhesus ant
wurt vnd sprach zu ir. Westest du die gab gotz

vnd wer der ist der zu dir spricht. gib mir zetrin
cken. villeicht hettest du geaischt võ im. vnd er
het dir gegebẽ ei lebendigs wasser. Das weyb
sprach zu im. Herr du hast nichtz dareyn du
schöpffest. vñ der brunn ist tieff. Darũb võ wan
nen hast du dz lebendig wasser. Bistu deñ mer
deñ vnser vater iacob. der vns gab dẽ brunnen.
vnd erselb tranck von im. vñ seine sün. vñ sei vih
Jhesus antwurt vñ sprach zu ir. Ein yeglicher
d' da trinckt võ disez wasser. dẽ dürst aber. Aber
der da trinckt von dẽ wasser daz ich im gib den
dürst nit ewigklich. wañ das wasser das ich im
gib. dz wirt im ein bruñ des springẽdẽ wassers
in daz ewig lebẽ. Das weyb sprach zu im. Herr
gib mir ditz wasser. das mich nicht dürst. noch
dz ich her kum zeschöpffẽ. Jhesus sprach zu ir.
gee vorder deinẽ mañ. vnd kum her. Das weyb
antwurt vñ sprach. Ich hab keinẽ mañ. Jhesus
sprach zu ir. Wol hastu gesagt. wañ ich hab kei
nen mañ. Wañ funff mañ hast du gehabt. vnd
dẽ du nun hast. d' ist nit dein mañ. vñ ditz hastu
war gesagt. Dz weib sprach zu im. Herr ich sih
das du bist ein weyssag. Vnser veter anbetten
an disem berge. vñ ir sprecht dz iherusalẽ ist die
stat. da es gezymt anzebetẽ. Jhesus sprach zu
ir. Weyb gelaub mir. wañ dy stund kumt das ir
noch an disẽ berge noch i iherusalẽ anbet dẽ va
ter. Jr anbet. dz ir nicht wist. wir anbetẽ dz wir
wissen. wañ das heyl ist auß dẽ iudẽ. Aber die
stund kumt. vñ ist nun. dz die warẽ anbeter an-
betẽ werdẽ den vater im geyst vñ in d' warheyt
wañ auch der vater sucht sollich. die in anbeten
Got ist d' geyst. vñ dẽ. dy in anbetẽ. in dẽ geyst
vnd in der warheit gezymt anzebetẽ. Dz weyb
sprach zu im. Jch wayß das messias kumt. der
da ist genant christus. Darũb. so er kumpt. er ver
kündt vns alle ding. Jhesus sprach zu ir. Jch
bin es der ich red mit dir. vñ zuhand kamẽ sein
iungern. vñ wundertẽ sich. das er redt mit dem
weyb. Jedoch keiner sprach. was vorschst du od'
was redstu mit ir. Darũb dz weyb ließ irẽ krug
vnd gieng in die stat. vñ sprach zu dẽ menschen
Kumpt vñ secht dẽ mañ. der mir hat gesagt alle
ding die ich hab gethan. Jst er deñ nit christus
Sy giengẽ auß von der stat. vñ kamẽ zu im. Die
weyl batẽ ine sein iüngern sagend. Meyster isse
Er sprach zu in. Jch hab ei speyß zuessen. Die
ir nit wist. Darũb die iunger sprachẽ zu einand'
hat im dañ yemãt bracht zeessẽ. Jhesus sprach
zu in. Mein essen ist das ich thu dẽ willen. des.

der mich gesandt hatt das ich volbring seine
werck. sagt ir deñ nit das noch vier monet sind.
vnd d' schnit kumpt. secht. ich sag euch. hebt auff
ewer augẽ. vñ secht dy gegẽt. wañ sy sind yetzũd
weyß zu dẽ schnit. vñ der do schneyd der nymt
den lon. vñ samelt die frucht in das ewig leben
Das sich miteinander frewe. der do seet. vñ der
do schneydet. Wañ in disem ist das wort war.
Wañ einander ist. der do seet. vñ einander der
do schneydet. Jch sant euch zeschneyden. dz ir
nicht habt gearbeyt. die andern habẽ es gear-
beyt. vñ ir seyt eingegangẽ in ir arbeyt. vnd vil
auß der stat der samaritan gelaubtẽ an in. vmb
das wort des weybs gebend im gezeugknuß.
wañ er hat mir gesagt alle ding die ich hab ge-
than. Darũb do die samaritaner warn kumẽ zu
im. sy batẽ in das er do belibe. vnnd er belib do
zwen tag. vñ vil mer gelaubten an in vmb seyne
wort. vñ sprachẽ zu dẽ weyb. Wañ yetzund ge-
lauben wir nit vmb dein rede. Aber wirselb ha
ben gehört vñ wissen das diser ist der war be-
halter der welte. Vñ nach zweyen tagen Jhe-
sus gieng auß von dannẽ. vñ gieng in galilea.
Wañ ihesus gab selbs zeugknuß. das d' weys-
sag nit hat ere in seim vaterland. Darumb. do er
was kumen in galilea. die galileer empfiengen
in do sy hettẽ gesehẽ alle ding. die er het getan
zu iherusalẽ an dẽ hohzeytlichen tag. vñ sy selb
warn kumẽ zu dẽ hohzeytlichen tag. Darũb. ihe
sus kam aber in chana galilee. Do er hett ge-
macht das wasser zu weyn. vñ ein küniglin wz
do. des sun siechte in capharnaum. Do diser het
gehört das ihesus was kumẽ von iudea in ga-
lilea. er gieng zu im. vnd bat in das er abgieng.
vnd machte gesund seinẽ sun. Wañ er fieng an
zesterben. Darumb ihesus sprach zu im. Jr ge
laubt nicht. nür ir secht zeychẽ vñ wunder. Das
küniglin sprach zu im. Herre. gee ab. ee dz mein
sun sterbe. Jhesus sprach zu im. Gee dein sun
lebt. Der mañ gelaubt dez wort. das im ihesus
het gesagt. vnd gieng. vñ do er yetzund abgiẽg
die knecht begegenten im. vnd verkundtẽ im. sa
gend. das sein sun lebet. Darũb er fragt von in
die stunde in der im was wordẽ baß. vñ sy spra
chen zu im. wañ gestern vmb die. vij. stunde do
ließ in das fieber. Darũb. der vater erkant das
es was die stunde in der im ihesus het gesagt.
Dein sun lebt. vnd erselb gelaubt. vnd alles sein
hauß. Ditz ander zaychẽ tet aber ihesus. do er
was kumen von iudea in galileam.

Das. V. Capitel. wie ihe
sus ein menschen der. xxxviij. iar siech was ge/
wesen gesund machet. Und von vil schöner le/
re die er den iuden vorsaget.

Nach disen dingẽ was
der hohzeytlich tag der iuden. vñ ihe
sus gieng auff zu iherusalem. vnd zu
iherusalem was ein wasser der reynigung des
fleischs des vihs. ð do ist zugenamet hebreysch
bethsaida. habend funff zugeng. In dẽ lag ein
grosse menig der siechen. der blinden. der lamẽ
vnd der durren. Harrende ð bewegung des was
sers. wañ der engel des herrẽ styg ab nach der
zeyt in den weyer. vñ das wasser ward bewegt
Und der zu dẽ ersten abstyg in dẽ weyer nach
der bewegung des wassers. der ward gesund.
von welchẽ siechtumb er was begriffen. vñ do
was ein man habend seinen siechtumb. xxxviij.
iar. Do disen het gesehen ihesus ligend. vñ het
erkant. das er yetzund hett vil zeyt. er sprach zu
im. Wiltu werden gesund. der siech antwurt im
O herr ich hab keinẽ mẽschẽ der mich leg ĩ dẽ
weyer. so das wasser wirt bewegt. Wañ so ich
kum. ein ander steigt ab vor mir. Jhesus sprach
zu im. stee auff. hebe auff dein bett. vñ gee. Uñ
zehand der mañ ward gesund. vñ hub auff sein
bett. vñ gieng. vnd es was der sabbath an dem
tag. Darumb die iudẽ sprachẽ zu dẽ der do wz
gemacht gesund. Es ist ð sabbath. dir gezympt
nit auffzehebẽ dein bett. Er antwurt in. ð mich
macht gesund. der sprach zu mir. heb auff dein
bett. vnd gee. Darumb sy fragten in. Wer ist der
mensch. der zu dir sprach. nym dein bett vñ gee.
Aber der do was gemacht gesund der west nit
wer er was. vñ ihesus nayget sich von der schar
dy do was an der stat. Darnach fand in ihesus
im tempel. vnd sprach zu im. sih du bist gesund
gemacht yetzund soltu nit mer sunden. das dir
icht geschech kein erger ding. Der mann gienge
vnd verkundt es den iuden. das es ihesus was
der in het gemacht gesund. Darumb die iuden
durchechtẽ ihesum. das er het gethan dirz ding
am sabbath. vñ ihesus antwurt in. Mein vater
wirckt vntz nu. vnd ich wirck. Darumb suchten
in die iuden mer zu tödten. wañ nit allein das er
entband dẽ sabbath. Aber das er saget dz got
wer sein vater. vñ machet sich got geleich. Dar
umb ihesus antwurt vnd sprach zu in. Werlich
werlich sag ich euch. ð sun mag keyn ding thun
von im selb. nür waz dings er siht den vater tun
Wañ welche ding er thut. dy thut auch der sun
zegleicherweyß. Wañ der vater hat lieb dẽ sun
vnd zaygt im alle ding. die er selb thut. vnd mer
werck deñ dise zeygte er im. vnd ir werdet euch
verwundern. wañ als der vater erkücket dy tod/
ten. vnd machet sy lebendig. Also auch der sun.
welch er wil. machet er lebendig. vnd der vater
vrteylt keinen. wañ alles vrteyl gab er dem sun.
das sy all eren dẽ sun. als sy eren dẽ vater. Der
nit eret den sun. der eret nit dẽ vater der in sant
Werlich werlich sag ich euch. ð mei wort höret
vnd gelaubt dez der mich sant. der hat dz ewig
leben vnd kumt nit zu dẽ vrteyl aber er geet vo
dem tod in das leben. Werlich werlich sag ich
euch. wañ die stund kumt vnd ist nun. so dy tod
ten hören die styñ des suns gots. vñ dy sy hörẽ
die lebẽ. wañ als ð vater hat dz lebẽ ĩ im selber
also gab er auch dẽ sun zehabẽ dz lebẽ ĩ im sel/
ber vñ gab im gewalt zethũ dz vrteil. wañ er ist
der sun des menschẽ. Nicht wundert euch des.
wann die stund kumpt. in der alle. dy da sind in
den grebern. hören dy stymme des suns gottes
vnd die da gute werck gethan habẽ die geen in
dy vrstend des lebẽs. dy aber vbels getan habẽ
in die vrstend des gerichts. ich mag keyn ding
thun von mir selber. wañ ich vrteyl als ich höre
vñ mein vrteyl ist gerecht. wañ ich such nit mei
nen willen sunder den willen. des. der mich sant
ob ich gib gezeugknuß von mir selber. mei zeug
nuß ist nit war. Ein ander ist. der da gibt ge/
zeugknuß von mir. vñ ich wayß dz sein gezeugk
nuß war ist. die er bezeuget von mir. Ir sant zu
iohannem. vnd er gab gezeugknuß der warheit
wann ich nym nit zeugknuß von den menschen
Aber die ding sag ich. das ir seit hayllwertig. er
was ein lucern bannend vnd leuchtend. vnnd ir
wolt euch frewen zu der stunde in seim liechte.
Aber ich hab mer zeugknuß deñ iohãnes. aber
die werck. die mir der vater gab. das ich sy vol/
bring die selben werck die ich thu. gebẽ gezeug
nuß von mir. das mich der vater sant. vnnd der
vater. der mich sant. gibt gezeugknuß von mir.
Dein stymm hört ir nye. keyn gestalt sahet ir nit
vnd sein wort habt ir nit behalten in euch. wañ
ir gelaubet nit dem den er sant. erfaret die ge/
schrifft. wann ir vermaynet in in. zehaben das
ewig leben. Und die selben sein dy da gebẽ ge
zeugknuß von mir. vnnd ir wolt nit kummen zu

mir. das ir hettet das leben. Die clarheit võ dē
menschen empfah ich nit. wañ ich erkant euch.
das ir nicht habt die lyeb gotz in euch. Jch kaz
in dē namen meins vaters. vñ ir empfieҗt mich
nit. Kumpt aber ein ander in meinē namen. den
werdt ir auffnemen. Wie müget ir gelaubē die
ir von einand nemet die glori vnd die glori. dye
allein von got ist. die suchet ir nit. Nicht wenet
das ich euch wölle verclagen bei dē vater. Moy
ses ist der. der euch versaget. in dem ir hoffnug
habt. dann gelaubet ir moysi. ir gelaubtet vil
leicht auch mir. wañ von mir hat er geschriben.
So ir aber nit gelaubt seinē buchstabē. i welch
erweyß gelaubt ir meinen worten.

Das. VI. Capitel. wy ihe

sus fünfftausent menschen mit fünff brot. vnd
zweiē vischē speyset. rc. Vñ wy ihesus saget võ
d speyß seins fronleichnās.

Nach disen dingen ihe
sus gieng vber das mere zu galilea. dz
da ist tyberiadis. vnd ein groß menig
nachuolgt im. wañ sie sahen das zeychen das er
tet vber die die da siechten. Darumb ihesus steyg
auff an den berg. vñ saß da mit seinen iungern.
Wañ der hohzeytlich tag der iuden die ostern
was nahend. Darumb da ihesus het auffgeha
ben die augen vnd het gesehē dz ein grosse me
nig kam zu im. er sprach zu philippum. Wauon
kauffen wir brot das dise essen. vñ ditz sagt er i
zuuersuchen. wañ er selb west was dings er wer
thun. Philippus antwurt im. brot vmb zwayhū
dert pfenning begnügen in nit das ein ieglich
er ein wenig neme. Vñ einer von seinē iungern
andreas der bruder symonis petri sprach zu im
Hie ist ein kind dz hat fünff girstine brott. vnd
zwen visch. aber was sind dise vnd' als vil. Dar
umb ihesus sprach zu in. Heysset die menschen
ruen. vnd vil hews was an der stat. Darumb dy
mañ rutē bey der zal als fünfftausent. Vñ ihe
sus nam die brott. vnd da er het danck gesaget
er teylt sy dē sitzendē. vñ zegleicherweyß võ dē
vischen als vil als sie wolten. vñ da sie warn ge
satt. da sprach er zu seinē iūgern. Hebt auff dy
brechung. die da sind vberworden. das sie nicht
verderben. Darumb sye huben auff vnd fülten
zwelff körb der brechung von den fünff girsti
ne brotten. vñ von dē zwayen vischen. die da wa
ren vberbeliben den. die da hetten gessen. Dar
umb da die menschen sahen das er het gethan
das zeychen sy sprachen. Wañ der ist ein warer
weyssag. der da ist künfftig in dye welt. Dar
umb da ihesus erkant das sie wern künfftig. dz
sy in nemen vnd machtē in zu eim künig. da floh
er aber allein an den berg. Vnnd da der abent
ward. sein iungern stygen ab zu dem mere. Vñ
da sie waren auffgestygen in ein schiff. sy kamē
vber das mere zu capharnaum. vnd dye vinster
nuß waren ietzund. Vnd ihesus was dennoch
nit kumē zu in. vnd das mere erhube sich da der
groß winde weet. Darumb da sye hetten gerudt
als bey fünff vnd zwaintzig. oder dreyssig sta
dia. sie sahen ihesum geen auff dē mere. vnd na
hend werden dē schiff. sie vorchten sich. vnd er
sprach zu i. Nicht wölt euch fürchtē ich bin es
Darumb sie wolten in empfahen in das schyff.
vñ zehand was das schiff an dem land zu dem
sie giengen. vnd an dē dritten tag die schar dye
da stund ienhalb des meres. sah das kein ander
schifflin da was. nur das ein. vñ das ihesus nit
was eingegangen mit seinē iungern i dz schyff
wañ die iungern warn allein hingegangen. vnd
andre schyff vberkamē von thyberiade bey der
stat. da sie hetten geessen brott. sie sagten danck
dē herrē. Darumb da die schar hett gesehen dz
ihesus da nit was. noch sein iungern. sie stygen
auff in ein schifflin vnd kamen zu capharnaūz.
suchend ihesum. Vñ da sy in hetten funden ien
halb des meres sie sprachen zu i. Meyster wen
kamest du her. Jhesus antwurt vnd sprach zu i
Werlich werlich sag ich euch. Jr suchet mich nit
das ir seht die zaychen. aber das ir habt geges
sen von den brotten vñ seit gesatt. Würcket die
speyß die da nit verdyrbt. Aber das da beleybt
in das ewig leben. das gibt euch d sun des men
schen. wañ den hat got der vater gezeychēt. Dar
umb sy sprachen zu im. Wz tun wir das wir wür
cken dz werck gots. Jhesus antwurt vñ sprach
zu in. Ditz ist das werck gotts. dz ir gelaubt an
den. den er sandt. Sy sprachen zu im. Wz zeych
ens tust du das wir sehen vnd dir gelaubē. Wz
wirckst du. Vnser veter assen das hymel brott.
in der wüste. als es ist geschribē. Er gab in brot
zeessen von dē hymel. Jhesus sprach zu i. War
lich werlich sag ich euch. Moyses gab euch nit
das brot vom hymel. aber mein vater gibt euch
das war brot vom hymel. wañ dz war brot gotz
ist das da nidersteygt vom hymel. vñ gibt das
leben der welt. Darumb sie sprachen zu i. Herr
gib vns zeallen zeytten ditz brot. Jesus sprach
zu in. Jch bin das brott des lebens. der zu mir

kumbt den hungert nicht. vnnd der an mich ge/
laubt den dürst nimer. Aber ich sagt euch. wañ
ir sahet mich vnd gelaubet nit. Alles das mir d
vater gibt das kumpt zu mir. vnd der da kumpt
zu mir. ich wirff in nit auß. Wañ ich bin abgesty
gen von hymel. nit das ich meinẽ willẽ thu. aber
den willen des. der mich sant. Vnd ditz ist der
will des vaters der mich sandt. das ich alles dz
mir der vater hatt geben. nicht auß im verliese.
aber das ich das erkücke an dem iüngsten tag.
Wañ ditz ist d will meins vaters d mich sandt.
das ein iegklicher der da siht den sun vnnd ge/
laubt an in. der hab dz ewig leben. vnd ich will
in erkücken an dem iüngsten tag. Darumb die iu
den murmelten von im. dz er het gesagt ich bin
das lebendig brot. daz da niderstyg von hymel.
Vnd sy sprachẽ. Ist diser nit ihesus der sun io
seph. des vater vnd muter wir erkantẽ. Darumb
in welcherweyß spricht er. wañ ich styg ab vom
hymel. Jhesus antwurt vñ sprach zu in. Nicht
wölt murmeln vnder einander. Niemand mag
kumen zu mir nur der vater. der mich sandt. zieh
in. vñ ich erkücke in an dẽ iüngstẽ tag. Es ist ge
schriben in den weyssagen. Sie werden alle ge/
lirnig gots. Ein iegklicher der da hat gehört vñ
gelernet von dẽ vater. der kumbt zu mir. Nicht
das iemand hab gesehen den vater. nur der da
ist von got. der siht den vater. Werlich werlich
sag ich euch. der an mich glaubt d hatt dz ewig
leben. Jch bin das brot des lebens. Ewer veter
assen das hymelbrot in der wüst vnd sind tod.
Ditz ist das brot das da niderstyg von hymel.
der da isst von disem brot. der wirdt nit sterben.
Jch bin dz lebendig brott der ich võ hymel bin
abgestigen. Der da isst von disem brot. der lebt
ewigklich. Vnd das brott das ich gib. ist meyn
fleysch vmb das leben der welt. Darumb dy iu/
den kriegten zu einander sagend. In welcher/
weyß mag vns der gebẽ zeessen sei fleysch. Jhe
sus sprach zu im. Werlich werlich sag ich euch.
Esst ir nicht das fleysch des suns des menschẽ
vnd trinckt ir nit sein plut. ir habt nit in euch daz
leben. Wañ der da isset mein fleysch vnd trinckt
mein plut. der hat das ewig leben. vnd ich will
in erkücken an dẽ iüngstẽ tag. Wañ mei fleysch
ist werlich ein speyß. vnnd mein plut ist werlich
ein tranck. Der da isst mein fleysch vnnd trinckt
mein plut der beleybt in mir. vnd ich in im. Als
mich der lebendig vater sandt. vnd ich leb vmb
den vater. vnnd der mich isst der lebt vmb mich

Ditz ist das brot das da niderstyg vom hymel.
Nicht als ewer veter assen das hymelbrott. vñ
sind tod. Der da isst dz brot der lebt ewigklich.
Dise ding redt ihesus in der synagogen lerend
in capharnaum. Darumb vil von seinẽ iüngern
hörten es vnd sprachen. die red ist hart. vnd wer
mag sie gehören. Wañ ihesus weßt es bey i sel
ber das sein iüngern murmelten von disem. Er
sprach zu i. Ditz ergert euch. Darumb ob ir secht
den sun des menschen auffsteygen da er zum er
sten was. Der geyst ist der da lebendig machet
Aber das ist nit nütz. die wort die ich hab geret
zu euch. sein der geyst. vnd dz leben. Wañ es sind
etlich von euch die do nicht glauben. Wañ ihe
sus weßt seyder anefang welche vngelaubigẽ
warn. vnd wer in würd verraten. vnd er sprach
Darumb sagt ich euch das keyner mag kumen
zu mir. nur es werd im gegeben von meim vater
Vñ auß dez vil võ seinen iüngern giengẽ hin/
dersich vnd giengen ietzund nit mit im. Darumb
ihesus sprach zu den zwelffen Wölt ir nit auch
hingen. symon petrus antwurt im. Herr zu wez
geen wir. Du hast die wort des lebens. vnd wir
erkennen vnd glauben das du bist cristus d sun
gots. Jhesus antwurt i. Erwelt ich deñ nit ewr
zwelff. vnd einer auß euch ist der teufel. vñ ditz
sagt er von iuda symon scarioth. wañ der würd
in verraten. wañ er waß einer auß den zwelffen

Das. VII. Capitel. Von

der mürblung des volcks von ihesu. Vñ wy ihe
sus an dem hôhzeytlichen tag auffstyg in den
tempel. vnd daselbst leret vnd prediget.

NAch disen dingen ihe
sus gieng in galilea wann er wollt nit
geen in iudea. wañ die iuden suchten i
zutödten. wann der hôhzeytlich tag der iuden
die laubrost was nahẽd. vnd sein brüder sprach
en zu im. Gee von hinnen. vnd gee in iudeaz. dz
auch dein iüngern sehen deine werck. Sy du tust
Dañ keiner tut etwas heymlich. vñ sucht offen/
bar zesein. Tust du dise ding. so offenbar dich
selber der welt. wañ sein brüder gelaubtẽ nit an
in. Darumb ihesus sprach zu in. Mein zeyt ist
noch nit kumen aber ewer zeyt ist zeallen zeytẽ
bereit. wañ dy welt mag euch nit gehassẽ. Aber
mich hasst sie. wañ ich gib gezeugnuß von ir. dz

ire werck sind vbel. Jr sullet auffgeen zu disem
hohzeytlichen tag. dann ich wil nit auffgeen zu
dem hohzeytlichen tag. wañ mein zeyt ist noch
nit erfüllt. da er ditz hett gesagt. er selb beleib in
galilea. Vnd da sein brůder warn auffgangen
zu dez hohzeytlichen tag. da gieng er auch auff
zu dem hohzeytlichen tag nicht offenlich aber
heymlich. Darumb die iudē suchtē in am hoch/
tag. vnd sprachen. wa ist er vnd vil mürmelung
ward vnder dē volck von im. Wañ etlich spra/
chen er ist gůt. aber die andern sprachen neyn.
wañ er verfürt die scharen. Jedoch keiner redt
offenlich von im. vmb die forcht der iudē. Vñ
yetzund in mitt des hohzeytlichē tages gieng
auff ihesus in den tempel. vnd lert. Vnd die iu
den wůndertē sich. sagend. Jn welcherweyß kan
diser die bůchstaben. so er nicht hatt gelernet.
Jhesus antwurt in vnd sprach. Mein ler ist nit
mein. aber des. der mich sant. Ob etlicher wil
thůn seinen willen. der wirt es erkennē von der
lere. ob sy sey auß got. od ob ich sy rede von mir
selber. der da redt von im selber. der sůcht aygē
glori. Der aber sůcht dye glori. des. der in sant
der ist warhafft. vnd das vnrecht ist nit in im.
Hat euch nit moyses geben die ee. vnnd keiner
auß euch thůt die ee. Was sůcht ir mich zetödt/
ten. Dy schare antwurt vnd sprach. Du hast dē
teufel. wer sůcht dich zetödtē. Jhesus antwurt
vnd sprach zu in. ein werck tet ich. vnd ir all wü/
derten euch. Darumb moyses gab euch die be/
schneydung. nicht das sie was auß moyse. aber
auß den vetern. vñ an dē sabbath beschneydet
ir den menschen. empfecht nun der mēsch dy be/
schneydung am sabbath. vnd wirt nit auffgelö
set dz gesetz moysi. vñ ir vnwirdiget euch vber
mich. das ich machet gesund einen gantzen mē
schen an dem sabbath. Nit vrteylt nach dem
antlytz. aber vrteylet recht vrteyl. Darūb etlich
von iherusalē sprachen. ist diser nit. den sy sůchē
zeschlahen. Seht. er redt offenlich. vnd sy sagē
im kein ding. haben dē nit warlich erkennet die
fürsten. das der ist christus. wann disen wissen
wir von wannē er ist. Aber so christus kumt kei
ner wayßt von wannen er ist. Darūb ihesus schry
im tempel lerend vnd sagend. Vnd mich wist ir
vnd von wañ ich bin wißt ir. ich bin nit kumē vō
mir selber. Aber der mich sant. der ist der war.
den ir nit wißt. wañ ich wayß in. vnd ob ich sag
das ich in nit wayß. ich wurde euch geleich ein
lugner. wann ich wayß in. vnd bin von im. vñ er

selb sant mich. Darumb sie sůchten in zevahen.
vnd keiner legt die hand an in. wann sein stund
was dennoch nicht kumē. aber vil von der scha
re gelaubten an in. vnd sprachen. Cristus. weñ
der kumt thůt er denn nit mer zaychen. deñ die
diser thůt. Da die pharisee hetten gehört das
die schare mürmeltē dise ding von im. Da san/
ten die pharisee vnd die fürsten. diener. das sy
in fiengē. Darumb ihesus sprach zu in. Noch
ein kleine zeyt bin ich bey euch. vnnd ich gee zu
dē. der mich sant. Jr sůcht mich. vñ findet mein
nit. vnd da ich bin. da mügt ir nicht hin kumen.
Darūb dy iuden sprachē zu in selber. Wa wirt
er hin geen das wir in nit mügen finden. Wirt
er deñ geen zu erstrewen die heyden. vnd zele/
ren die heyden. wer ist die rede die er sprach. ir
sůcht mich vnd findet mich nit. vnnd da ich bin
da mügt ir nit kumē. Vñ an dē letzten tag des
grossen festes. da stůnd ihesus vñ schry. sagend.
Ob etlich durst. der kum zu mir vnd trinck. der
an mich gelaubt als die geschrifft spricht. dye
flüss des lebendigē wassers flyessen von seinē
bauch. aber ditz sagt er vom geyst. den wurden
empfahen. die. da gelaubten an in. wañ d' geyst
was dennoch nit gegeben. wann ihesus wz den
noch nit glorifizieret. Darumb vil von der schar
da sy hetten gehört dise sein wort. sye sprachen.
Der ist werlich ein weyssag. dy andern sprachē
Diser ist christus. aber etlich sprachen. Kumpt
denn christus von galilea. Spricht denn nit die
geschrifft das christus kumt auß dem samē da
uid von dem castell bethleem von dann dauid
was. Darumb mißhellung ward vnder d' schar
vmb in. wann etlich von in. wolten in vahē. aber
keiner legt die hand an in. Darūb die diener ka/
men zu den bischoffen vnd zu den pharisern.
vnd dy sprachē zu in. warumb fürt ir in nit her.
Die diener antwurten. Nye kein mensch hat ge
redt also. als diser mensch. Die pharisee ant/
wurten in. Seyt ir dann auch verfüret. Glaubt
denn auch etlicher von dē fürsten oder von dē
pharisern an in. aber die schar. dy nicht erkant
die ee. ist verflucht. nycodemus der des nachts
was kumē zu im. vñ der wz einer vō in d' sprach
zu in. vrteylet dann vnser gesetz den menschen.
nür sy hör zum ersten von im. vnd erkenne was
dings er thu. Sy antwurten vñ sprachen zu im.
Bistu dann auch ein galileyscher. ersůch die ge
schrifft vnd sih. das der weyssag nit auffsteet
von galilea. vnd sy kerten wider ein yeglicher in

sein hauß.

Das. VIII. Capitel. Von dē weyb. das im eebruch begriffen. von den phariseern vor ihesu verklaget. vnnd durch ihesum entledigt ward. Vñ wie ihesus saget ich bin ein liecht der welt. ꝛc. wer auß got ist der hört das wort gots. ꝛc. Vnnd wie die iuden sprachen zu ihesu. du bist ein samaritan vnd hast den teufel. ꝛc. Vnd wie sye ihesum versteynen wolten. vnd ihesus sich vor ine verbarg.

VNd ihesus gieng an den ölberg. vnd frü kam er in dē tempel. vnd alles volck kam zu im. vnd sitzend leret er sy. Aber die schreyber vñ die phariseer zufürtē im ein weyb begriffen in der eebrechung. vnd stalten sy in dy mitt. vnd sprachē zu im. Meyster. ditz weyb ist nun begriffen i dē eebruch. aber moyses hat vns geboten in dē gesetz. sollich zuuersteynen. Darumb was sagstu. vnd ditz sagtē sy in zuuersuchē das sy in mochten verklagen. Vñ ihesus nayget sich nyder vñ schraib mit dem vinger in die erde. vnd da sy verharretē vñ in fragten. da richtet er sich auff vñ sprach zu in. Welicher auß euch ist on sunde. der werff den ersten steyn an sye. Aber nayget er sich. vnd schraib an die erde. wann da sy gehörtē sy gieng auß einer nach dem andern. anfahend von den eltesten vntz an den iungsten. vnd ihesus beleyb allein. vñ das weyb stund in der mitt. vñ ihesus richt sich auff. vñ sprach zu ir. Weyb wa sind die die dich versagten. hatt dich keiner verdammet. Sye sprach. Herr. keiner. Ihesus sprach zu ir. noch ich verdamme dich. Gee. vñ yetzund hin soltu nit sunden. Darumb ihesus redt aber mit in sagend. Ich bin ein liecht der welt. der mir nachuolget der geet nit in dy vinster. aber er wirt haben das liecht des lebens. Darumb die phariseer sprachē zu im. Du gibst zeugknuß von dir selber. vnnd dein zeugknuß ist nit war. Ihesus antwurt vnnd sprach zu in. Vnd ob ich gib zeugknuß von mir selber. mein zeugknuß ist war. Wann ich wayß von wannē ich kum. vñ wa ich gee. Aber ir wißt nit vō wannē ich kum. oder wa ich gee. Ir vrteylt nach dē fleysch. ich vrteyl aber nyemant. Vnd ob ich vrteyl. so ist mein vrteyl war. wann ich bin nit aynig. aber ich vnd der vater der mich sant. vñ es ist geschribē in ewerm gesetz. das zwayer mañ zeugknuß ist war. Ich byn der ich zeugknuß gib von mir selbs. vnd der mich sant der vater der gibt zeugknuß vō mir. Darumb sie sprachē zu im. Wa ist dein vater. Ihesus antwurt. noch mich wisset ir. noch meinen vater wißt ir. Wañ ob ir mich het gewißt. villeicht ir hett auch gewißt meinē vater. Dise wort redt ihesus lerend im tempel in der schatzkamer. vnd keiner fieng in. wañ sein stund was noch nit kumen. Darūb ihesus sprach aber zu in. Ich gee vnnd ir sucht mich. vñ ir sterbt in ewer sunde. Da ich gee da mügt ir nit kumen. Darumb die iuden sprachē. Wirt er sich den selbs tödtē. das er spricht. Da ich gee. da mügt ir nit kumē. vnd er sprach zu in Ir seyt von nyden. ich bin von oben. Ir seyt vō der welt. ich bin nit vō der welt. Darūb sagt ich euch das ir sterbt in ewern sundē. wañ ob ir nit glaubt. dz ich es bin. ir sterbt i ewer sünd. Darumb die iuden sprachē zu im. Wer bist du. Ihesus sprach zu in. Ich bin der anfang der ich rede mit euch. ich hab vil zereden vnd zeurteylen vō euch. aber d mich sant. d ist warhafft. Vñ die die ich hört von im dy rede ich in der welt. Vñ sy erkantē nit. das er in sagt das got sein vater sey. Darumb ihesus sprach zu in. So ir erhöht den sun des menschen denn erkent ir das ich es bin. wann ich thu nichtz von mir selber. aber die ding. die mich der vater lert. die red ich. vñ der mich sant. der ist mit mir. vnd er lasset mich nit aynig. wañ ich thu zeallen zeytē die ding dy im sind geuellig. Da er redt dise ding vil glaubten an in. Darūb ihesus sprach zu den iudē die im gelaubten. Ob ir beleibt in meinem wort. ir werdt werlich mein iungern. vnd erkennet die warheit. vnd die warheit wirt euch freyen. Die iuden antwurten im. Wir sein der samen abrahe. vñ dientē nye keim. In welcherweys sprichstu ir werdet frey. Ihesus antwurt in. Werlich werlich sag ich euch. das eyn yeglicher. der da thut die sünd. der ist ein knecht der sunde. aber der knecht beleibt nicht in dē hauß ewigklich. sunder der sun beleibt ewigklich. Darumb ob euch d sun freiet. ir werdt werlich frey. ich waiß das ir seyt die sün abrahe. aber ir sucht mich zetödten. wañ mein wort verfecht nit in euch. Dz ich sah bey meinē vater. das red ich. vnd das ir sahet bei ewerm vater. das thut ir. Sy antwurtē vnd sprachē zu im. abrahā ist vnser vater. Ihesus sprach zu in. Seyt ir die sün abrahe. so tut dz werck abrahe. wañ nun sucht ir mich zetöde/

ten einẽ menschen. der ich euch gesaget hab dy
warheit. dy ich hôrt võ got. ditz tet nicht abra
ham. Jr thut die werck ewers vaters. Darumb
sprachen sy zu im. Wir sind nit geborn von der
gemeyn unkeusch. wir haben got zu eim vater.
Darumb ihesus sprach zu in. Ob got wer ewer
vater. fürwar ir hettet mich lieb. wañ ich gieng
auß von got. vnd kam. wañ ich kam nit von mir
selber. aber er sant mich. warumb erkennt ir nit
mein red. wann ir mügt nit hôren meine wort.
Jr seyt von dẽ vater dem teufel. vnd wôlt thun
die begir ewers vaters. Er was ein mañschlech
ter von anfang. vnd stund nit in d' warheit. wañ
die warheit ist nit i im. vñ so er redt die lug auß
aygem willen redt er die. wañ er ist ein lugner.
vñ sei vater. Aber ich sag euch dy warheit. vñ ir
gelaubt mir nicht. Welcher auß euch wirt mich
straffen võ der sunde. Ob ich euch sag dy war
heit. warumb gelaubt ir mir nit. der auß got ist
die wort gotz hort er. Darumb hort ir nit. wañ ir
seyt nit auß got. Darumb die iuden antwurten
vnd sprachen zu im. Sagen wir deñ nit wol. dz
du bist ein samaritan. vnd hast den teufel. Jhe-
sus antwurt vnd sprach zu in. ich hab nit dẽ teu
fel. wañ ich ere meinen vater. vnd ir unert mich
wañ ich such nit mein glori. Er ist der da sucht
vnd urteylt. Werlich werlich sag ich euch. d' da
behût meine wort. der wirt nit versuchen den
tod ewigklichen. Darumb die iuden sprachen zu
im. Nun erkennen wir. das du hast den teufel.
Abraham ist tod. vnd die weyssagẽ sind tod. vñ
du sprichst ob etlicher behute mein wort. d' wirt
nit versuchen den tod ewigklich. Bistu deñ mer
deñ unser vater abraham der da ist tod. vnd dy
weyssagen sind tod. wen machstu dich selber.
Jhesus antwurt vnnd sprach. Ob ich mich sel-
ber ere. mei ere ist nichtz. Mein vater ist d' mich
eret. den ir sagt. das er ist ewer got. vnd ir habt
in nit erkant. aber ich erkant in. vñ ob ich sag dz
ich sein nicht wayß. So wurd ich euch geleych
ein lugner. wann ich wayß in. vnd behüte sein
wort. Abrahã ewer vater frewt sich das er sech
meinen tag. vnd er sah in. vnnd ward erfrewet.
Darumb die iuden sprachẽ zu im. Du hast noch
nit funfftzig iar. vñ hast gesehen abrahaz. Jhe
sus sprach zu in. Werlich werlich sag ich euch.
ee abraham was. dã bin ich. Darumb sye in-
den hubẽ auff steyn. das sy wurffen an in. aber
ihesus verbarg sich. vñ gieng auß dẽ tempel.

Das. IX. Capitel. wie ihe
sus einen menschen der von geburt blind was
erleuchtet. vnd saget. ich bin kumen in die welt
das die die da nit sehen gesehen. vñ die sehen-
den blind werden.

VNd ihesus furgieng.
vnd sah einen mann blind von seiner
geburt. vnd sein iunger fragten in sa-
gend. Meyster wer hat gesundet. der. oder sein
vater od' sein muter. dz er blind ist geborẽ. Jhe
sus antwurt. Diser hat nit gesundet noch seyn
vater vñ muter. aber dz dy werck gotz werdẽ er
ôffent an im. ich muß wirckẽ dy werck. des. der
mich sant. dy weil es ist tag. wañ dy nacht kumt
so mag keiner wircken. die weyl ich bin i d' welt
so bin ich ei liecht d' welt. Da er ditz het geredt
da spürtzet er an die erde vnd machet kot auß
der spaycheln. vñ salbet daz kot auff seine augẽ
vñ sprach zu im. Gee. vñ wasch dich i natatoria
siloe. das wil sagẽ gesant. Darũb er gieng hin
vñ wusche sich. vñ kam gesehẽd. Darũb dy nach
bauren vñ die in vor hettẽ gesehen. das er was
ein betler. die sprachen. Jst diser nit der da saß
vnd betlet. die einẽ sprachẽ. wañ er ist es. Aber
die andern sprachen in keinerweyß. aber er ist
sein geleych. Vñ er sprach. ich bin es. Darũb sie
sprachen zu im. Jn welcherweys sind dir auff
gethan die augen. Er antwurtet. Der man. der
da ist geheyssen ihesus. der machet ein kot. vnd
salbet meine augẽ. vñ sprach zu mir. Gee in na
tatoria syloe. vnd wasche dich. vnnd ich gieng
hin vnd wusch mich vnd ich gesih. Sye spra-
chẽ zu im. Wa ist er. Er sprach. Jch wayß sein
nit. sye fürten in zu den pharisern der da was
gewesen blind. wann es was der sabbath da
ihesus hett gemacht das kot vnd het im auff-
gethan seine augẽ. Da fragtẽ i aber dy gleichs
ner. in welcherweyß er gesehe. Er sprach zu in.
Er legt kot auff mein augen. vnnd ich wusch
mich vnd ich gesih. Darumb etlich von dẽ pha
riseern sprachen. Diser mann ist nit von got.
der da nit behut den sabbath. Aber die an-
dern sprachẽ. Wie mag ein mensch sunder tun
dise zaychen. Vnd mißhellung ward vnder in.
Darumb sprachen sy aber zu dem blindẽ. Wz
sagst du von dem. der dir auffet deine augen.
Er sprach. er ist ein weyssag. Darũb dy iudẽ ge
laubten nit von im das er wer gewesen blind

vnd gesch.vntz dz sy berüfften seinen vater vñ
sein muter. die in vor hetten gesehen. vnd frag-
ten sy sagend. Ist diser ewer sun. den ir sagt. dz
er blind ist geborē. In welcherweyß sihet er nun
Sein vater vnd muter antwurten vnd sprachē
Wir wissen das diser ist vnser sun. vnnd das er
blinder ist geboren . aber wie er nun gesiht. das
wissen wir nit. fragt in selber. er hat das alter.
er redt von im selber. Dise ding sprachē sein va-
ter vnd muter. wann sy vorchten die iudē. Wañ
die iuden hetten sich yetzund veraynt. ob in ye-
mant veriehe. das er were christus. der selb sol-
te sein auß irer gemeynsame. Darumb sprachē
sein vater vnd muter. er hat das alter . fragt in
selber. Darumb sy rüfften anderwayd dē men-
schen. der da was gewesen blind . vnd sprachen
zu im. gib die ere got. wir wissen das der mann
ist ein sunder. Da sprach er. Ob er ist ei sunder
wayß ich nit. aber eins wayß ich . das ich was
blind. vnd nun gesih ich. Sy sprachen zu im. wz
tet er dir. wy tet er dir auf dy augē. Er antwurt
in. Ich hab es euch yetzund gesaget vñ ir habt
es gehört. Was wolt irß aber hörē. wölt ir deñ
auch werden sein iungern. Sy fluchtē im vñ spra
chen. du bist sein iunger. wañ wir sind dy iunger
moysi. wir wissen das got redt mit moyse. aber
disen wissen wir nit vō wannē er ist. Der mēsch
antwurt vnd sprach zu im. In disez ist es wun-
derlich das ir nicht wist von wannen er ist. vnd
er mir auffret meine augen . wañ wir wissen dz
got nicht erhört die sunder. aber ob etlicher ist
der diener gottes. vnd thut seinen willen. disen
erhört er. wañ es ist nit gehört von der welt. dz
yemant auffret die augen des blinden geborē.
wer diser nit von got er möcht kein ding thun.
Sy antwurten vnd sprachen zu im. du bist gan
tzer geporñ i sundē. vñ lerest vns. Vñ sy wurffē
in auß. vñ ihesus hört dz sie i hettē außgeworf
fen. vñ da er in het funden. er sprach zu im. Ge
laubest du an den sun gots. Er antwurt vnnd
sprach. Herr wer ist er dz ich gelaub an in. Vñ
ihesus sprach zu im. Vnd du hast in gesehē. vñ
der mit dir redt. der ist es. vnnd er sprach. Herr
ich gelaub. vnd er vil nyder vñ bet in an. vñ ihe-
sus sprach zu im. In das vrteyl kam ich in dise
welt. das die da nit sehen gesehen. vnd dy da se
hen. werden gemachet blind. Vñ etlich von dē
phariseern. die da waren mit im hörten es vnd
sprachen zu im. sein wir denn auch blind . Ihe-
sus sprach zu i. Weret ir blind. ir het nicht sund
aber nun sprecht ir. dann wir gesehen. darumb
ewer sünd beleybt.

Das .X. Capitel. wer nicht

eingeet durch die thür. zc. Ich bin ei guter hirt
zc. Vnd sunst von vil schöner lere.

WErlich werlich sag
ich euch. der nit eingeet durch dy thü
re in den schaffstal der schaff. aber er
steyget anderswo auff. der ist ein dieb. vnd ein
schacher. Aber der da eingeet durch dye thür.
der ist ein hirt der schaff. disem thut auff d' tor
werter. vnd die schaff hören sein stym̄. Vnd er
vodert die aygen schaff mit namen. vñ füert sie
auß. vnd so er hat außgelassen dy aygen schaff
er geet vor in. vnd dy schaff nachuolgē im. wañ
sie wissen sein stymm. vnd nachuolgen nit dem
frembden. aber sie fliehen von im. wann sie ha-
ben nit erkennet die stym̄ der frembden . Dise
gleichnuß sprach ihesus zu in. vnd sie erkanten
nit. was er hett gesaget zu in . Darumb ihesus
sprach zu in. Werlich werlich sag ich euch. wañ
ich bin ein thür der schaff. alle die da kumē. die
sein dieb. vnd schacher . aber die schaff hörten
sie nit. Ich bin ei thür d' schaff. der durch mich
eingeet. der wirt behalten. vnd wirt ein vñ auß
geen. vnd wirt finden die wayde. Der dieb kan
nicht. dann allein das er stele. vnd erschlahe vñ
verliere. Ich kam das sye haben das leben. vñ
sie haben es begnügklichen . Ich bin eyn guter
hirt. Der gut hirt gibt sein sel vmb seine schaff
Aber der löner. der da nicht ist der hirt. des dy
schaff nit sind aygen so er siht den wolff kumē
er lässet die schaff vnd fleuht. vñ d' wolff zuckt
vnd zerstrewet dy schaff. aber der löner fleuht.
wann er ist ein löner. vnnd es gehört nit zu im.
von den schaffen. Ich bin ein guter hirt vnd er
kenne die meinen. vnd die meinē erkennē mich
Als mich der vater erkannt. vnd ich erkenne dē
vater. vnd setz mein sel vmb meine schaff. Vñ
ich hab ander schaff dye da nicht sind von di-
sez schaffhauß vñ die muß ich herzu füren. vñ
sye hören mein stymm. vnd es wirt eyn schaff-
hauß vnd ein hirt. Darumb der vater hat mich
lieb . wann ich setz meyn sel . vnnd aber nym
ich sye. Keyner nympt sye von mir. aber ich setz
sy von mir selber. Ich hab gewalt sy zesetzē vñ

hab gewalt sie widerumb zenemen. Ditz gebot
empfieng ich von meinem vater. Darum̄ warde
ein zwytracht vnder den iuden vmb dise wort.
wañ manig auß in sprachen. Er hat den teufel.
vnd ist vnbesynt. Was hört ir in. Aber die andn̄
sprachen. Dise wort sind nit. deß. der da hat dē
teufel. Mag deñ der teufel auff tun dye augen
der plinden. Vnd es warden kirchweyh in ihe/
rusalem. vnd es was winter. Jhesus gieng i dē
tempel in der vorlauben salomonis. Die iuden
vmgabē in vnd sprachē zu im. Vntz weñ enthe
best vnser sele. Bistu christus sag es vns offen
lich. Jhesus antwurt in. ich red zu euch vnnd ir
glaubt sei nit. Dy werck dy ich tu i dē namē mei
nes vaters dise geben zeugknuß von mir. Aber
ir glaubt sein nit. wañ ir seit nit vō meinē schaf
fen. mein schaff hören mein stym̄. vnd ich erkeñ
sie. vnd sy nachuolgen mir. vñ ich gib in dz ewig
leben. vnd sie verderben nit ewigklich. vnd key/
ner zuckt sie von meiner hand das mir mein va/
ter gab. das ist mer deñ alle. vnd keiner mag sie
zucken. von der hand meines vaters. Jch vnd d̄
vater sind eins. Darumb die iuden hubē auff dy
steyn. das sie in steynten. Jhesus antwurt in. vil
manig gute werck zaygt ich euch von meinē va/
ter. vñ welches diser wercke. steinet ir mich. Dy
iuden antwurten im. Wir steynen dich nit von
dem guten wercke. aber von der gotzlesterung
wegen. vñ darum̄ dz du bist ein mensch. machst
dich selber got. Jhesus antwurt in. Jst deñ nit
geschriben in ewerer ee. dz ich sprach. ir seit göt
ter. Ob er die heyst götter zu den das wort got
tes ist gemachet. vnd dy geschrifft mag nit wer
den auff gelöset. den d̄ vater hat geheyliget. vñ
saut in in dy welt. Jr sprecht du lesterst got. dar
umb das ich gesprochen hab. ich bin d̄ sun gots
Ob ich nit tu die werck meins vaters. nit wölt
mir gelauben. Tu ich sie aber. vñ ob ir mir nicht
wölt gelauben. gelaubt den wercken. das ir er/
kent vñ gelaubt. das der vater ist in mir. vnd ich
in dem vater. Darumb die iuden suchtē in zeua
hen. vnd er gieng auß von iren henden. vñ giēg
aber vber den iordan an dy stat da iohannes zū
ersten was tauffend. vnd belib da. vnd vil kamē
zu im. vnd sprachen. wañ iohannes tet kein zey/
chen. aber alle ding die iohannes saget vō disez
die sind war. vnd vil gelaubten an in.

Das. XI. Capitel. wy ihe
sus lazarū vom̄ tod erkücket. Vñ wy dy fürstē d̄
priester vñ die pharis̄eer darumb einen rat wid̄
ihesum samelten.

VNd ei siecher lazarus
was von bethania von dem castell ma
rie vnd marthe irer schwester. vñ ma/
ria was dye da salbte den herren mit der salben
vnd trücket sein füeß mit iren haren. der bruder
lazarus kranck was. darūb sein schwestern sant
ten zu im. sagend. Herr sih den du liebhast. der
siecht. Vnd da es ihesus hört. er sprach zu i. Di
ser siechtumb ist nit zu dez tod. aber vmb dy ere
gots. das der sun gotz werde glorifiziert durch
in. Wañ ihesus het lieb martham vnd mariam
ir schwester vn lazarum. Darumb da er het ge/
hört das er siecht. da belib er dennoch an d̄ sel/
ben stat zwen tag. Darnach nach disen dingen
sprach er zu seinē iungern. Wir wöllen aber ge
en in iudeam. Die iunger sprachen zu im. Mey/
ster nun suchten dich die iuden zesteynen. vnnd
aber geestu dar. Jesus antwurt. sind nit zwelff
stunde des tages. Der da wandelt im tag d̄ be/
leydiget nit. wañ er sicht dz liecht diser welt. Wā
delt er aber in der nacht. er beleydiget. wañ das
liecht ist nit in im. vnd ditz sagt er. vnd darnach
sprach er zu in. Lazarus vnser freund schlefft.
Aber ich gee das ich in erwecke von dē schlaff
Darumb sein iungern sprachen. Herre schlefft
er so wirt er behalten. aber ihesus hett gesaget
von seinem tode. wañ sie wonten das er het ge/
saget von der rwe des schlaffes. Da sprach ihe
sus zu i öffelich. Lazarus ist tod. aber ich frewe
mich vmb euch. das ir gelaubt. des ich da nicht
was. aber wir wöllen geen zu im. Darumb tho/
mas der do heyst d̄ zweyfeler. sprach zu dē mit/
iungern. Wir wöllen auch geen vnd sterben mit
im. Vnd also ihesus kam in bethania. vnd fand
in ietzund vier tag habend im̄ grab. vnd betha
nia was von iherusalem bey fünffzehen sta/
dia. Vnd vil auß den iuden kamen zu mariam.
vnd zu martham. das sie sy trösten von irez bru
der. Vnd da martha hört das ihesus kam. sye
lieff i entgegen. Aber maria saß do heym. Vñ
martha sprach zu ihesum. Herre werest du hye
gewesen. mein bruder wer nit tod. aber doch nu
weyß ich dz. wz dings du begerest vō got. dz gibt
dir got. iesus sprach zu ir. Dei brud wirt erstēē
Martha sprach zu i. Jch weyß dz er ersteet id̄

erstend an dem iüngsten tag. Jhesus sprach zu ir. Jch bin die vrstend vnnd das leben. Der in mich gelaubet. vnd ob er were tod. er lebet. vnd ein iegklicher der da lebt vnd an mich gelaubt. der stirbt nit ewigklich. gelaubest du das. Sye sprach zu im. Herr ia. ich gelaub das du bist cristus der sun des lebendigen gottes. der du bist kumen in dise welt. vñ da sy ditz het gesagt. Sy gieng hin vnd vodert mariam ir schwester heilich sagēd. Der meister ist da. vnd vodert dich. vnd da sie es hört. sie stund bald auff vnd kam zu im. wañ thesus was dennoch nit kumen i daz castell. aber er was noch an der stat. da im martha begegent. Darumb die iuden. die mit ir waren im hauß. vnd sie trosten. da sie sahen dz maria bald auff stund. vnd gieng auß. sie nachuolgten ir. sagend. Wañ sy geet zu dem grab. dz sy da wayne. Vnd da maria was kumē. da thesus was vnd in gesah. sie viel zu seinen füessen. vnd sprach zu im. Herr werest du hie gewesen mein bruder wer nit tode. Vnd thesus sah sie weynē vnd die iuden die da warē kumē mit ir. Sy weynten. Er grysgramt im geyst. vnnd betrübt sich selber. vñ sprach. Wa habt ir in gelegt. Sy sprachen zu im. Herr kum vnd sih. vnd thesus weynt Darumb die iuden sprachen. secht. wie lieb hatt er in gehabt. vnd etlich von in sprachen. Der da auffthet die augen des blinden geporen. mocht er nit thun das diser nicht wer gestorben. Darumb thesus grisgramt anderwayd in im selber vnd kam zu dem grab. wañ es was ein grub. vñ ei steyn wz darauff gelegt. Jhesus sprach hebt ab den steyn. Martha die schwester. des. der da was tod. sprach zu im. Herr er schmeckt ietzūd. wañ er ist viertegig. Jhesus sprach zu ir. Sagt ich dir deñ nit. ob du gelaubest. so wirst du sehē die glori gottes. Darumb sie namen ab den stein Jhesus hub auff die augen in den hymel vnnd sprach. Vater ich sag dir danck. wann du hast mich gehört. Aber ich wayß das du mich zeallē zeyten erhörst. Aber vmb das volck das hy vmbsteet. hab ich gesaget das sie gelauben. das du mich habest gesendet. Da er ditz het gesaget er rüfft mit einer grossen stym. Lazare kumm her für. vnd zehand fürgieng der da wz tod. Seyn hend vnd sein füeß warn gebunden mit sayllen. vnd sein antlitz wz gebundē mit einē schweyßtuch. Jhesus sprach zu in. Löset in auff. vñ lasset in geen. Darumb vil von den iudē. dy da waren kumen zu mariam vnd martham. sahen dye ding die thesus tet. vnd gelaubten an in. Aber etlich von inen giengen hin zu den gleichßnern vnd sagten in die ding. die da het getan thesus Darumb die bischof vnd die pharisei machtē einen rat wider thesum vnd sprachen. Was tun wir wañ diser mensch thut vil zeichen. ob wir in lassen also. all gelauben sie an in. vnd die römer kumen deñ vnd nemen vnser stat. vnd daz volck. Vnnd einer auß in mit namen cayphas. der da was bischof des iares. Der sprach zu i. Jr wist nicht noch gedenckt kein ding. wañ euch gezymt das ein mensch sterb. vmb das volck. vnd alles volck nit verderbe. Aber das saget er nit vō im selb. Wañ da er was bischof des iars er weyssagt. das thesus cristus würd sterben vmb das volck. vnd nicht allein vmb das volck. aber wañ das er samelt dy sün gotz zusamen dy da warn zerstrewet. Darumb von dem tag gedachtē sie das sy in tödten. Darumb thesus gieng ietzūd nit öffenlich bei den iuden. Aber er gieng in die gegēt bei d wüste in die stat dy da ist geheissen effrem. vnd wonet do mit seinen iungern. wann die ostern der iuden nahnet. vnd vil von der gegent giegen auff zu therusalem vor den ostern. das sie geheyligten sich selber. Darumb sie suchtē thesuz vñ stūdē im tēpel. vñ redtē zu einand. Was went ir das diser nit kumpt zu dem fest. Wañ die bischof vnd dy pharisei hetten gebē ein gebot. ob iemand erkant. wa er were. das er in zaygt. das sie in fiengē.

Das. XXII. Capitel. wye der herr thesus vor sechs tagen der ostern gein bethania kam. vnd von maria magdalena gesalbet ward. vnd von vil inniger geschiht vñ lere.

Vnd vor sechs tagen der ostern thesus kam zu bethania. da lazarus was tod. den thesus erwecket vñ sy machtē i da ei abētessen. vñ martha dynet aber lazarus was einer vō den sitzenden mit i. Vnd maria nam ein pfunt der salben des edlē nardus gestossen. vnd salbet die füeß thesu. vñ trücknet sein füß mit iren haren. vnd das hauß ward erfült von dem geschmack der salbē. Darūb einer vō seinē iungern iudas scarioth. der in wurd verraten. sprach. Warumb ward dise salb nicht verkauft vñ dreyhundert pfenig. vñ wer gebē wordē dē armē. Aber ditz sagt er nit dz zu i gehört vō dē armē. aber darūb. dz er wz ei dieb

vnd het die beutel.vnd die ding . die da waren
gegebẽ.die trug er. Darũb ihesus sprach. Lass
sy.das sy das behalt vntz an dẽ tag meiner be/
grebnuss.wañ die armen habt ir zeallen zeyten
bey euch.aber mich habt ir nit alle zeyt. Darũb
da vil schar von dẽ iuden erkantẽ. das er da wz
vnd sy kamẽ nit allein vmb ihesum.aber das sie
sehen lazarũ. dẽ er het erkückt von den todten.
Aber die fürstẽ der priester gedachten das sie
auch lazarum todtetẽ.wañ vil von dẽ iudẽ gien
gen ab.vñ glaubtẽ an ihesum. Aber an dẽ mor/
gen vil schar die da was kumẽ zu dẽ fest.da sie
hörten das ihesus kam zu iherusalẽ.Sy namen
dy este der balmẽ.vñ giengẽ auss gegen im.vñ
schrien. Lob sey dẽ sun dauid.Gesegent ist der
der da kumt in dẽ namẽ des herrẽ der künig võ
israhel. Vñ ihesus fand ein eslin.vñ sass auf es
als es ist geschriben . Tochter von syon nicht
wölst dir fürchten.sih. dein künig kumt sitzend
auff dẽ fulhin der eslin. Sein iungern erkanten
nit zum ersten dise ding.aber da ihesus wz also
hoh geeret.da gedachtẽ sy.das dise ding warn
geschriben von im.vñ tetẽ im dise ding. Darũb
die schar.die da was bey im.da er lazarum vor/
dert võ dẽ grab.vnd in erkücket von dẽ todten.
gaben im zeugknuss.vnd darumb die schar kam
im entgegen.wañ sye hetten gehört. das er het
than das zeychẽ. Darũb die phariseer sprachẽ
zu i selber.Seht.dz wir nit nutz schaffen.Sehe
all welt geet nach im .aber etlich auss in waren
heyden.die da warn auffgangẽ zu dẽ hohzeyt/
lichen tag.das sy anbettẽ.die genahten sich zu
philippo.der da was von bethsaida galilee . vñ
baten in sagend.Herr wir wolten sehen ihesuz
Philippus kam.vñ sagt es andree. weyter phi
lippus vñ andreas sagten es ihesu. vnd ihesus
antwurt in.sagend.die stund kumt das der sun
des menschẽ wirt klarifiziert. Werlich werlich
sag ich euch.nür allein das waytzenkoren valle
in die erden vñ sterbe.es beleybt aynig. Stirbt
es aber.es bringt vil frucht. Der sein sel liebhat
der verleust sy.vñ der sein sel hasst in diser welt.
der behüet sie in das ewig lebẽ. Der mir dienet
dͤ nachuolge mir. Vñ wa ich bin.da wirt auch
mein diener sein . Der mir dienet.mein vater.dͤ
in den hymeln ist eret in . Wann nu ist betrübt
mein sele.vnnd was sag ich. Vater mach mich
behalten auss diser stund . Wann darumb kam
ich in dise stund . vater erklere deynen namen.
Darũb ein stym̃ kam vom hymel.sagend. Vnd
ich hab erkleret vnd widerumb wil ich erkleren.

darũb die schar.dy da stund.vñ es hört.sprach.
es wer ein dönerschlag geschehen. Aber die an
dern sprachẽ. Der engel hat geredt zu im . Ihe
sus antwurt vnd sprach. Dise stym kam nit von
meinen.sunder von ewern wegẽ . Nun ist dz vr
teyl der welt. Nun wirt ausgeworffen dͤ fürst
diser welt. Vñ ob ich wurd erhöht võ der erde
ich zeuh alle dĩg zu mir selber. Aber ditz sprach
er.betewtend.welchs tods er wurd sterben. Dy
schar antwurt im. Wir habẽ gehört auss dẽ ge
setz. das christus beleibe ewigklich.vnd in wel/
cherweyss sprichstu es muss erhöht werden der
sun des menschẽ. Wer ist der sun des menschẽ.
Ihesus sprach . Noch ein wenigs liecht ist in
euch.geet die weyl ir habt das liecht. das euch
dy vinster nit begreiffen.der da geet in der vin
sternuss dͤ waiss nit.wa er geet. Dy weyl ir habt
das liecht so glaubt in das liecht . das ir seyt
sün des liechtz. Dise ding redt ihesus vñ gieng
hin vnd verbarg sich vor in. Wann da er het ge
than als vil zeychen vor in.sye glaubten nit an
in.das daz wort ysaie des weyssagen wurde er
füllet.das er sprach . Herr wer glaubet vnser
gehör.vñ wem wirt verkundet der arm des her
ren. Darumb mochten sy nit glauben.vñ aber
sprach ysaias. Er hat erblendet ire augen. vnd
hat verhertet ire hertzen. das sye nit sehen mit
den augẽ vnd vernemen mit dẽ hertzen.vñ wer
den bekeret vnnd mache sye gesund. Dise ding
sprach ysaias.da er sah die glori gottes.vñ red
te von im. Jedoch vil auss den fürsten glaub/
ten in in. Aber sy bekantẽ in nit võ der gleichss/
ner wegen.das sye nit wurden verworffen auss
der synagogen . Wann sye hetten mer lieb die
ere der menschen.wann die ere gots.vñ ihesus
schry vnd sprach. Der an mich glaubet.der ge
laubt nicht an mich.aber an den.der mich sant
vnd der mich siht . der siht den der mich sant.
Ich liecht kam in die welt.das ein yeglicher.dͤ
an mich glaubet.nit beleybe in der vinsternuss
vnd ob etlicher hört meine wort . vnd die nicht
behüt.ich vrteyl in nit.wañ ich kam nicht dz ich
vrteyle die welt.aber das ich mach behaltẽ die
welt. Der mich verschmecht . vnd mein wort nit
empfecht.der hat der in vrteylt . Das wort das
ich hab geredt wirt in vrteylen an dez iungsten
tag . Wann ich hab nit geredt von mir selber
Aber der vater der mich sant gab mir das ge/
bot.was ich red.vnd was ich sag. vnd ich wayss
das sein gebot ist das ewig leben . darumb dye

ding die ich red.als mir der vater hat gesaget. also red ich.

Das.XIII.Capitel.Sagt von dem abentessen christi mit seinen iungern. Vnd wie ihesus ine ire füeß wusch.

HOr dē fest der ostern ihesus west das sein stund was kumē das er solt geen von diser welt zu dē vater. da er het liebgehabt die seinen dy da waren in der welt vntz an das ende het er sye lieb Vñ da das abentessen ward gemacht da sich der teufel yetzund het gelegt in das hertz iude symons scharioth.das er in verryet. vnd ihesus west.das im der vater het gegeben alle ding in sein hand vñ das er was außgangen von got. vnd gieng zu got.er stund auff von dē abentessen vñ legt von im sein gewand.vñ da er het genomē ein tuch.er fürgurt sich. Darnach ließ er wasser in ein becken.vnd begund zezwagen dy füß der iungern.vñ zetrucknen mit dē tuch.mit dem er was fürgegurt.vñ kam zu symon petrū. vnd petrus sprach zu im.Herr zwechstu mir dy füß. Jhesus antwurt vñ sprach zu im. Das ich thu.daz wayßtu nun nit.aber darnach wirstu es wissē. Petrus sprach zu im.herr du zwechst mir nit dy füß ewiglich. Jhesus antwurt i. Wasch ich dich dann nit. so wirstu keinen teyl bey mir haben.Symon petrus sprach zu im.Herr nit allein die füß.sunder auch hend vñ haubt. Vnd ihesus sprach zu im. Der da ist gewaschen .der bedarff nit. nür das er zwahe die füß.aber er ist aller reyn. Wañ ir seyt reyn.vnd nit all.wañ ihesus wißt.wer der was.der in verryet. Darūb sprach er.ir seyt nit all reyn .Darumb da er hett gezwahen ir füß.er nam sein gewande .vnd da er was gesessen.er sprach aber zu in. Wisset ir was ich euch hab gethan. Jr heysset mich meyster.vnd herr.vñ wol sagt ir.wañ ich bin es .Darumb ob ich ewer herr vñ meyster hab gezwahē ewer füß. vnd ir solt zwahen die füß einer des andern. Wañ ich hab euch ein exempel geben. das als ich euch hab gethan . also thut auch ir. Werlich werlich sag ich euch.der knecht ist nit mer deñ sein herre.noch der bot. mer dem der in sant.Ob ir wißt dise ding.ir werdt selig ob ir sy thut. Jch sag euch nicht von allen . wann ich wayß.welche ich erwelt hab. Aber das die geschrifft werd erfült.Der da ißt dz brot mit mir der hebt auff seinē füßtrit wider mich.vō dessin sag ich euch.ee dann es geschiht.so es wirt gethan.das ir gelaubt das ich es bin. Werlich werlich sag ich euch.d͛ da empfecht den.den ich sende.der empfecht mich . weñ d͛ mich empfecht der empfecht den der mich sant. Da ihesus het gesagt dise ding er ward betrübt im geyst vnd vo.bezeugt vñ sprach. Werlich werlich sag ich euch.wañ einer von euch verret mich . Die iunger sahen einander an.sie zweyfelten von wem er het geredt. Vnd einer von seinē iungern ruet im der schoß ihesu.den ihesus liebhet .vnd dem winckt symon petrus.vñ sprach zu im. Wer ist es.von dem er hat geredt.vñ da er het geruet auff der brust ihesu . da sprach er zu im . Herr wer ist der.d͛ dich verret. Jhesus antwurt. Dez ich raich dz eingedūcket brot.der ist es.vñ da er het eingedunckt das brot.er gab es dez iudas symon scharioth.vñ nach dē bissen gieg sathanas in in.vñ ihesus sprach zu im. Das du thust. das thu schier.vnd keiner der ruendē wißt.was er im het gesagt.wañ etlich wentē.darumb daz iudas het die beutel.das im ihesus het gesagt. kauff die ding.die vns sind notturfftig zu dem hohzeytlichē tag.oder das er etwas geb dē armen. Aber da er het empfangen den bissen.zehand gieng er auß.wañ es was nacht . vnd da er was außgegangen. Jhesus sprach. Nun ist erklert der sun des menschen.vñ got ist erklert i im.Ob got ist erklert in im. vñ got erklert in in im selber.vnnd zehand offenbart er in. Jr sun. noch ein kleine zeyt bin ich bey euch. Jr suchet mich.vñ als ich sprach zu dē iudē.da ich hin gee da mügt ir nicht kumen.vñ nun sag ich euch.ein newes gebot gib ich euch . das ir liebhabt einander.als ich euch liebhet.das ir auch also liebhabt aneinander. Jn disez erkennēt sie all dz ir seyt mein iungern ob ir habt liebe zu einander Symon Petrus sprach zu im.herr wa geestu. Jhesus antwurt.da ich gee da magstu mir nun nit nachuolgē.aber darnach wirstu mir nachuolgen. Petrus sprach zu im.warumb mag ich dir nu nit nachuolgē .ich wil setzē mei sele für dich Jhesus antwurt . Dein sel setzest du vñ mich. Werlich werlich sag ich dir. Der han singt nit vntz das du mein dreymal verlaugest . Vñ ihesus sprach zu seinen iungern.

Das.XIIII.Capitel.wie der herr ihesus sein iungern tröstet. Vnd sy vermant seine gebot zuhalten.

Iwer hertz werd nit
betrübet.gelaubt ir an got. So gelau
bet an mich. In dem hauß meins va/
ters sind vil wonung. Ob ich euch etwen myn/
der het gesaget.wañ ich gee zubereytē euch dy
stat. Und ob ich gee.vnnd bereyt euch die stat.
So kum ich widerumb. vñ nym euch zu mir sel/
ber.das auch ir seyt da ich bin . vnd da ich gee.
das wißt ir.vñ dē weg wißt ir . Thomas sprach
zu im. Herr wir wissē nicht wa du hin geest . vñ
in welcherweys mügē wir wissen dē weg . Jhe
sus sprach zu im . Ich bin der weg vñ die war/
heit vñ das leben. Keiner kumpt zu dem vater.
nür durch mich . Ob ir mich hett erkant ir het
auch erkant meinen vater. vnd füran werdet ir
in erkennen.vnd ir habt in gesehen. Philippus
sprach zu im. Herr zayg vns den vater vnd vns
begnügt. Jhesus sprach. Also lang zeyt bin ich bey
euch vnd ir erkant mich nit. Philippe.der mich
sihe.der sihe auch den vater . In welcherweyß
sprichstu.zaig vns dē vater. Gelaubst du nicht
das ich bin in dē vater.vnd der vater ist in mir.
Die wort die ich red zu euch . ich red die nicht
von mir selber.wañ der vater.der da beleybt in
mir.erselb thut dy werck. Gelaubt ir nicht dz
ich bin in dem vater.vñ der vater ist in mir. An/
derst von der selben werck wegen so gelaubt.
Werlich werlich sag ich euch . der an mich ge/
laubet.die werck.die ich thu . die thut auch er.
vñ mer ding thut er den dise. wañ ich gee zu dē
vater.vñ was dings ir bittet dē vater in meinē
namen.das thu ich. das der vater werde glorifi
zieret in dē sun.vnd was ir mich bittet in mein
namē.dz thu ich. Ob ir mich lieb habt.so behüt
mein gebot . vñ ich bit dē vater vñ er gibt euch
einē andern tröster.dz er beleibe bey euch ewig
lich.dē geyst der warheit . den die welt nit mag
empfahē.wañ sy sihet in nit.noch waysst in. Aber
ir werdet in erkennen. wañ er beleibet bey euch
vñ wirt in euch .ich wird euch nit lassē waysen.
ich gee vñ kume zu euch.noch ein kleine zeyt.vñ
die welt sihet mich yetzund nicht . Aber ir sehet
mich.wañ ich lebe vñ ir werdet lebē. An dez tag.
so erkent ir. das ich bin in meinē vater.vnd ir in
mir.vñ ich in euch. Der do hat meine gebot .vñ
sy behüt.der ist.d' mich lieb hat. Wañ der mich
lieb hat.der wirt lieb gehabt von meinē vater.
vnd ich hab in lieb.vñ offenbar mich im selber
Judas sprach zu im.nit der schariothe. Herr wz
dings ist geschehē.das du dich selber vns wir/
dest offenbaren.vñ nicht der welt. Jhesus ant
wurt vnnd sprach zu im . Der mich lieb hat der
helt meine wort.vnd mein vater hat in lieb.vnd
wir kumē zu im.vñ machen ein wonung bey im.
Der mich nicht liebhat der behütt nicht meine
wort.vñ das wort.das ir habt gehört. ist nicht
mein.aber des vaters der mich sant. Dise ding
hab ich geredt zu euch.beleybēd bey euch .wañ
der tröster der heylig geyst . den euch der vater
wirt sendē in meinē namē.leret euch alle dig.vñ
redt zu euch alle dig.welche dig ich euch wirt sa
gen. Den frid laß ich euch.meinen frid gib ich
euch. Nit als in die welt gibt.wann ich gib in
euch . Ewer hertz werdt nicht betrübt . noch
fürcht sich. Habt ir gehört . das ich euch sagt.
Ich gee vnd kum zu euch . Ob ir mich liebhet.
ir frewet euch.wañ ich gee zu dē vater.wañ der
vater ist mer deñ ich. Und nun hab ich es euch
gesaget.ee denn es geschiht. so es wirt gethan
dz ir gelaubt. Jetzūd red ich nicht vil mit euch.
wann der fürst diser welt kumpt vnd hat kein
ding an mir. Aber das die welt erkenne daz ich
liebhab den vater.vñ als mir der vater gab daz
gebot also thu ich. Steet auff.wir sullen hin
geen.

Das.XV.Capitel.wie der

herr ihesus seine iungern vil ynnige andechti/
ge ding leret. Und sy zu der lieb vermanet.

Ich bin ei warer wei
reb.vnd mein vater ist ein ackerman.
Ein yeglich zweyd das nicht bringt
ein frucht in mir.das nymt er ab.vnnd ein yeg/
lichs.das da bringt die frucht.das reyniget er
das er bringt ein merer frucht . Itzund seyt ir
reyn.vmb das wort daz ich hab geredt zu euch
Beleybt in mir.vñ ich in euch . Als das zweyd
nit mag bringen die frucht von im selber . nür
es beleybe an d' reben.als auch ir.nür ir beleibt
in mir. Ich bin die rebe .vnd ir seyt das zweyd
Der da beleybt in mir.vnd ich in im.der bringt
vil frucht . wann on mich mügt ir nichts thun
Der nicht beleybt in mir der wirt außgeworf/
fen . als das zweyd. vnd dorret . vnd sye lesen
in.vñ legen in an das fewer.vñ er brynnet. Ob
ir beleybet in mir.vnnd meine wort beleyben in
euch . was dings ir wölt . das bittet . vnnd es
wirt euch. In disem ist erkleret mein vater. das

ir bringet vil frucht. vnd werdet mein iungern
Wann als mich der vater lieb het. vnd ich het
euch lieb. beleibet in meiner liebe. Ob ir behüt
meine gebot. ir beleybt in meiner liebe. als auch
ich behut die gebott meins vaters vnd beleibe
in seiner liebe. Dise dig hab ich geredt zu euch
das mein frewd sey in euch. vñ ewer frewd wer
de erfült. Ditz ist mein gebott. das ir lieb habt
aneinander. als ich euch lieb het. Mer lieb. deñ
diser. hatt keyner. das er setz sein sele vmb sein
freund. Jr seyt mein freunde. ob ir thut die dig
die ich euch gebeut. Jetzund hayß ich euch nit
knecht wañ der knecht wayß nit was dings sei
herr thut. aber ich hayß euch freunde wañ ich
hab euch kund gethan alle ding die ich hört vō
meim vater. Jr habt mich nit erwelt. aber ich
hab euch erwelt. vnd satzt euch. daz ir geet vnd
bringet frucht. das ewer frucht beleib. vñ was
dings ir bittet den vater in meim namē. dz gibt
er euch. Dise ding gebeut ich euch. das ir lieb
habt aneinander. Ob euch die welt hast. wisset
das sy mich vor euch hat gehasset. Weret ir vō
der welt gewesen. so hette die welt lieb. das ir
was. Darumb aber das ir nit seyt von der welt
Aber ich hab euch erwelt von der welt darumb
hasset euch dy welt. Gedenckt meins worts dz
ich euch sagt. Der knecht ist nit mer denn sein
herr. Habe sy mich durchechtet sie durchechtē
auch euch. Ob sy behütē meine wort. sy behütē
auch das ewer. Wañ all dise ding thun sy euch
vmb meinen namen. dann sy wissen nit. den. der
mich sant. Ob ich nit wer kumen vnd het nit ge
redt mit ine. sy hetten nit sunde. Aber nun habē
sye kein entschuldigung von ir sunde. Der mich
hasst. der hasst auch meinen vater. Ob ich nicht
het gethan die werck in in. die kein ander tete.
sy hetten nit sunde. aber nun haben sy gesehen
vnd hasten mich vñ meinen vater. dz das wort
werde erfült dz da ist geschribē in irer ee. wañ
sy hetten mich in haß vmbsunst. Wañ aber der
tröster kumpt den ich euch sende von dē vater.
den geyst der warheit. ď da außgeet von dē va-
ter. er selb gibt gezeugknuß von mir. vñ ir gebt
gezeugknuß. wañ ir seyt bey mir vom anfang.

Das XVI. Capitel. wie ihesus sein iungern füran leret vñ vnderweyset

Dise dig hab ich euch
gesaget. das ir nit werdet geergert.
sy werden euch thun auß den synago
gen. wann die stund kumpt. das ein yeglicher ď
euch erschlecht. went. er thu got einen dienst.
aber dise ding thun sy euch. wañ sy erkanten nit
den vater noch mich. vnd dise ding hab ich ge-
redt zu euch. das. so ir stund kumpt. ir gedenckt
das ich es euch gesaget hab. aber die ding hab
ich am anfang nit gesaget. wann ich was mit
euch. Aber nu gee ich zu dem der mich sant. vñ
keyner auß euch fragt mich wa geestu. Aber
darumb das ich dise ding hab geredt zu euch.
die traurigkeit hat erfült ewer hertz. Aber ich
sag euch die warheit. es ist euch nutz dz ich gee
wann ob ich nicht gee der tröster kumpt nicht
zu euch. gee ich aber. ich sende in zu euch. vñ so
er kumpt. der wirt straffen die welt von der sun
de. vnd von ď gerechtigkeit vñ von dem vrteyl.
von ď sund. wañ sy gelaubten nit an mich. Aber
von der gerechtigkeit. wann ich gee zu dem va-
ter. vnd yetzund werdet ir mich nit sehen. von
dem vrteyl. wann der fürst der welt ist yetzund
geurteylt. Jch hab euch noch vil zesagen ir mü
get sein aber yetzund nit tragen. wañ aber nun
der geyst der warheit kumpt. der leret euch alle
warheit. wañ er redt nit vō im selber. aber wel-
che ding er hört. die redt er. vnd die ding. dy da
sind künfftig. dy verkundet er euch. ď wirt mich
erkleren. wann er nympt es von dem meinē vnd
verkundet es euch. Alle ding. die der vater hat.
sind mein. Darumb sagt ich euch. wañ er nymt
es von dem meinem vnd verkundt es euch. Ein
klein zeyt. vnd yetzund werdet ir mich nit sehē.
vnd widerumb ein klein zeyt werdet ir mich se-
hen. wann ich gee zu dem vater. Darumb etlich
von seinen iüngern sprachē zu einander. was ist
das. das er vns saget. Ein kleine zeyt vñ so wer
det ir mich nit sehen. vnd widerumb ein kleine
zeyt. vnd denn werdet ir mich sehen. wann ich
gee zu dez vater. darumb sy sprachen. Was ist
das. das er vns sagt. ein klein zeyt. wir wissen
nit was er redt. Jhesus erkant das sy in woltē
fragen er sprach zu in. Von disez fraget ir vn-
der euch daz ich sagt ein kleine zeyt. vnd ir seht
mich nit. vnd aber ein klein zeyt vnd ir werdet
mich sehē. Werlich werlich sag ich euch. ir wer
det klagen vñ weynē. aber die welt frewet sich
aber ir werdt betrübet. aber ewer traurigkeyt
wirt gekert in ein frewde. So dz weyb gebiert
sy hat traurigkeyt. wañ ir stund ist kumē. Wañ
so sy hat geboren das kind. yetzund gedenckt
sie nit der bedruckung. vmb die frewd. das ein

mensch ist geboren in die welt. darumb vn̄ nun werde ir haben traurigkeit. Ich wird euch widumb sehen vnd ewer hertz frewet sich. vnd ewer frewd nymt niemand von euch. Vnd an dē tag bit ir mich keins dings. Werlich werlich sag ich euch. was dings ir bittet den vater in mein namen das gibt er euch. vntz nu habt ir nicht gebetten ein ding in mein namē. Bittet vn̄ ir empfaht dz ewer frewd sei vol. Dise ding hab ich geredt zu euch in gleichnuß. Die stund kumt dz ich ietzund nit rede zu euch in gleichnuß. Aber ich wird es euch offenlich verkünden von meinem vater. an dē tag sület ir bitten in mein namen. vn̄ ich sag euch nit. dz ich bit den vater für euch. wan̄ er selb der vater hat euch lieb. wan̄ ir habt mich liebgehabt. vn̄ habt gelaubet dz ich außgienge von got. Ich gieng auß von dez vater vnd kam in die welt. aber laß ich die welt. vn̄ gee zu dē vater. Sein iungern sprachē zu i. Sih nu redst du offenlich. vnd sagst vns kein gleichnuß. nu wissen wir das du waist alle ding. vnd dir ist nit dürftig dz dich iemand frage. In disem glauben wir das du bist außgangen vō got. Jhesus antwurt in. nu gelaubt ir. Sehet dy stund kumt vnd kumpt ietzund. das ir werdt zerstrewet. ein iegklicher in sein aygen. vn̄ ir lasset mich aynig. vn̄ ich bin nit aynig. wan̄ der vater ist bey mir. Dise dig hab ich geredt zu euch. dz ir habt den frid in mir. ir werdt habē bedrückung i der welt. Aber ir sölt getrawen. ich hab vberwundē die welt.

Das. XVII. Capitel.

wy ihesus seine augen gen hymel auff hub. vnd seinen hymlischen vater vmb sein verclerung. vnd für sein iugern vn̄ gelaubigen bate.

DIse ding redt ihesus vnd hub auff die augen in den hymel. vnd sprach. Vater die stund kumt erklere deinē sun dz dich dein sun erklere. Als du i hast gebē dē gewalt alles fleisches. dz alles dz du i hast gebē. er in gebe dz ewig lebē. wan̄ ditz ist dz ewig lebē dz sy dich allein erkēnē einē waren got vn̄ ihesū cristū dē du santest. Ich hab dich clarifiziert auff der erde. ich hab volbracht das werck das du mir gabst. das ich es thu. vnd nu vater erklere mich bey dir selber mit d' clarheyt. die ich het bey dir. ee deñ dy welt was. Ich hab geoffenbart deinē namen den menschen dy du mir hast geben von der welt. Sie warn dein vn̄ du hast mir sie geben. vnd sie behütē deine wort vnd nu erkandten sie das alle ding die du mir hast geben. sind vō dir. wan̄ dy wort dye du mir hast geben. die haben sie empfangen. vnd habē warlich erkennet. das ich bin außgangen vō dir vnd haben gelaubet. das du mich hast gesendet Ich bit vmb sie. Nit vmb die welt. aber vm̄ die die du mir hast geben. wan̄ sie sind dein. vnd alle meine ding sind dein. vnd die deinen sind mei vnd ich bin erkleret in in. Vnnd ietzund bin ich nit in der welt. vnd dise sind in der welt. vnd ich kum̄ zu dir. Heyliger vater behüt sie in deinē namen. die du mir hast geben. das sy sind eins. als auch wir. Da ich was bei in ich behüt sie in dei namen. die du mir gabest. die behüt ich. vn̄ keyner von in verdarb. nur der sun der verdamnuß das die geschriefft würd erfült. aber nu kum ich zu dir. vnd dise ding red ich in der welt. das sye haben mein freude erfüllt in in selber. Ich gab in dein wort. vnd die welt het sie in haß. wan̄ sy sind nit von der welt. als auch ich nit bin von d' welt. Ich bit nit das du sy nemest von der welt aber das du sie behütest vor dem vbel. Sy sind nit von der welt als auch ich nit bin von d' welt Geheylig sie in der warheit. dein wort ist dye warheit. als du mich sandtest in die welt. vn̄ ich sandt sye in die welt. vnd vmb sie geheylige ich mich selber. das auch sie sind heylig in der warheit. wan̄ ich bit nit allein vmb sie. sunder auch vmb die. die da gelaubig werden durch ir wort. an mich. dz sy all sind ayns als du vater i mir. vn̄ ich in dir. das auch sie seyen ayns in vns. vnd dz die welt glaub das du mich sandtest. vn̄ dy clarheit die du mir gabest. dy gab ich in. das sy sind ayns. als auch wir sind ayns. ich in in. vnd du in mir. das sie seien vollendet in aynigkeit. vnd dy welt erkenne das du mich sandtest. vnd habest sie liebgehabt. als auch du mich hast liebgehabt. Vater. die du mir hast geben. will ich das auch sie sind bey mir. wa ich bin. das sie sehen mein clarheit. die du mir gebē hast. wan̄ du hast mich liebgehabt vor der satzung der welt. Gerechter vater. die welt hat dich nit erkent. aber ich hab dich erkent. vnd dise erkantē dz du mich hast gesendet. Vnd ich macht in kund deinē namen. vnd will in den kund machen. das die lieb. da mit du mich hast liebgehabt. sei in in. vn̄ ich in in.

Das .XVIII. Capitel. In
dē vñ in dez nehst hernachuolgendē capitel be/
schreybt der heylig euangelist iohannes von dē
passion. vnd leyden vnsers lieben herren ihesu
cristi.

DA ihesus het gesaht
dise ding. er gieng auß mit seinen iūg
ern vber den bach cedron. da der gart
was. in den er selb eingieng. vnnd sein iungern.
vnd iudas der in verriet wesst die statt. das ihe
sus offt dahin kam mit seinen iungern. Darum̄
da iudas het genummen die schar vnd diener vō
dē bischofen vnd von dē pharisern. er kaz dar.
mit lucern. vnd mit vackeln vñ mit waffen. Vñ
ihesus der da wesst alle ding dy da waren künf
tig vber in. fürgieg. vñ sprach zu in. Wen sucht
ir. Sy antwurten ihesum von nazareth. Jhesus
sprach zu in. Ich bins. Wañ auch iudas. der in
verriet. stund bei in. Darumb da ihesus het ge/
sagt ich bins. Sie giengen hindersich vnd vie/
lendt nider auff die erde. Darumb ihesus fra/
get sie aber. Wen sucht ir. Sie sprachen ihesuz
von nazareth. Jhesus antwurt. Ich han euch
gesaget. Ich bins. Darumb ob ir mich sucht.
So lasset dise geen. Das dz wort wurd erfült
das er sprach. wañ die du mir hast geben. d hab
ich keinē verlorē auß i. Darūb symō petrus het
ein schwert. er zoh es auß. vnd schlug dē knecht
des fürsten der priester. vñ schlug im ab sein ge
recht or. vnd der nam des knechts wz malchus
Vnd ihesus sprach zu petro. Laß dein schwert
in die schayd. den kelch den mir der vater hatt
geben. wilt du nit das ich i trinckē. vñ dy schare
vnd das gericht. vñ die diener der iuden fiengē
ihesum. vnd bunden in. vnd fürten in zum erstē
zu annam. wann er was der schweher caiphe. d
da was ein bischof des iars. Wañ caiphas wz
der den iudē hett gegeben den rat. wañ euch ge
zymbt dz ein mensch sterbe vñ das volck. Aber
symon petrus nachuolgt ihesum. vnd der ander
iunger. wañ der ander iunger was erkant dem
bischof vnd er gieng ein mit ihesum in den hof
des bischofs. aber petrus stund außwendig bei
der thüre. Darumb der ander iunger. der da er
kant was dez bischof. gieng auß vnd sprach zu
der torwertin. vñ fürte petrū hinein. da sprach
die diern die torwertin zu petrum. Bistu denn
nit auch auß dē iungern des mēschē. Er sprach
ich bin sein nicht. Aber die knecht vnd die dye/
ner stunden zu der glut. vñ wermten sich. wann
es was kalt. Es was auch bei ine steend vñ wer
mend sich. petrus. Darumb der bischof fraget
ihesum von seinen iungern. vnd von seiner lere.
Jhesus antwurt im. Ich hab geredt öffenlich
der welt. zu allen zeyten hab ich gelert in der sy
nagogen. vnd im tempel. dahin zusamen kamē
all iuden. vñ ich hab nichts geredt heymlich. wz
fragstu mich. frag diß die da haben gehört wz
ich hab geredt mit in. sih. dise wissen wz ich hab
gesaget. da er ditz het gesagt. Einer der beiste/
enden diener gab ihesum einē backenschlag. sa
gend. Also antwurtstu dez bischof. Jhesus ant
wurt i. Ob ich hab vbel geredt. so gib gezeugk
nuß von dez vbel. Hab ich aber wol geredt war
umb schlechstu mich. Vnd annas sandt in gebū
den zu caypham dem bischof. vñ petrus wz ste/
end vnd wermet sich. vnd sie sprachen zu i. Bist
du deñ nit auß seinen iungern. er laugent vnnd
sprach. Ich bin ir keiner. vñ einer von dē knech/
ten des bischofs. ein freund. des. dē petrus het
abgehawen dz or. sprach. Sah ich dich deñ nit
mit im in dem garten. Aber laugent petrus. vnd
zuhand kroet der han. Darumb sie zufürten ihe
sum zu caypham in das rechthauß. vnd es was
frü. Aber sie giengen nit ein in das rechthauß.
das sie nit wurden vermaylijget. aber dz sie essē
das osterlamb. Darumb pylatus gieng auß zu
in. vnd sprach. Was verklagung bringet ir wid
disen menschen. Sie antwurten vnd sprachē zu
im. Wer diser nit ein vbeltetter. wir hetten dir in
nit geantwurt. Darumb pylatus sprach zu in.
Nempt ir in. vnd vrteylt in nach ewrer ee. Dye
iuden sprachen zu im. vns gezympt nit das wir
iemand tödten. Dz die rede ihesu wurde erfült
die er sprach. bedeutend welchs tods er würde
sterben. Vnd pylatus gieng aber in das recht/
hauß. vnd vordert ihesum vñ sprach zu im. Bist
du ein künig der iuden. ihesus antwurt. Redstu
ditz von dir selber. oder haben dir es die andn
gesagt von mir. Pylatus antwurt. Bin ich deñ
ein iud. dein volck vnd dein bischof haben dich
mir geantwurt. was hastu gethan. Jhesus ant/
wurt. mein reych ist nit von diser welt. dañ were
mein reich auß diser welt. Fürwar mein diener
stryten das ich nit wurde geantwurt den iudē.
nu aber mein reych ist nit von hynnen. Pylatus
sprach zu im. Bistu deñ ein künig. Jhesus ant/
wurt du sagst es. wañ ich bin ei künig. i dē bi ich
geporn. vnd zu dē bin ich kumen in die welt. das
ich geb gezeugnuß der warheit. Ein iegklicher

der da ist auß der warheit. der hôrt mein stymm
Pylatus sprach zu im. Was ist die warheit. vñ
da er ditz het gesagt. er gieng aber auß zu den
iuden. vñ sprach zu in. Ich find kein sach an im
Aber es ist gewonheit das ich euch einẽ laß zu
den ostern. Darumb wôlt ir. ich laß euch den kü
nig der iuden. Sy schryen anderwayd all sagẽd
nicht disen. aber barrabam. wañ barrabas was
ein schacher. XIX.

DA begriff pylatus
ihesum. vnd gayselt in. vnnd die ritter
flachten ein kron von dôrnen vnd satz
ten die auff sein haubt. vñ vmbgabẽ in mit pur
purem gewand. vnd kamen zu im. vnd sprachen
Biß gegrüsset du künig der iuden. vñ gaben im
backenschleg. Vnnd pylatus gieng aber auß.
vnd sprach zu in. Seht ich für in auß zu euch.
das ir erkent das ich kein sach vinde an im. Vñ
ihesus gieng auß. er trug ein dôrnin kron. vñ ein
purpur gewande. vñ sprach zu in pylatus. Seht
der mensch. Vnd da in hetten gesehẽ die bisch
of. vnd die diener. da schryen sie sagend. Kreu/
tzig in. kreutzig in. Pylatus sprach zu i. Nemt
ir in. vnd kreutziget i. wañ ich vind kein sach an
im. Sie antwurten im. Wir haben ein gesetz vñ
nach dem gesetz soll er sterben. wañ er hatt sich
gemacht das er sei der sun gotz. Vnd da pyla/
tus het gehôrt ditz wort. er vorcht sich mer. vnd
gieng aber in das rechthauß. vñ sprach zu ihe/
sum. von wañ bistu. Jhesus gab im nit antwurt
Pylatus sprach zu i. Redestu mit mit mir. wayst
du nit das ich hab den gewalt dich zukreutzig
en. vnd hab den gewalt dich zelassen. Jhesus
antwurt. Du hettest keinen gewalt wider mich.
wer er dir nicht gegeben von oben. Darumb ð
mich dir hat geantwurt. ð hat mer sünde. Vnd
von deßhin pylatus sucht ihesuz zelassen. Aber
die iuden schryen vnd sprachẽ. Ob du disen laß
sest du bist nicht ei freüd des keysers. Ein ieg/
licher der sich machet einen künig. der wider/
spricht dem keyser. Darumb da pylatus het ge
hôrt dise wort. er fürt ihesum herauß. vnnd saß
an dz gericht an ð stat die do ist geheyssẽ litho
stratos. aber hebreysch gabatha. vñ es wz ð kar
freytag der ostern. als vmb die. vi. stund. vñ er
sprach zu dẽ iuden. Seht ewer künig. Sy schry
en aber vñ sprachẽ. Heb in auff heb in auff. vñ
kreutzig i. Pylatus sprach zu i. Ich will kreutzi
gen ewern künig. Die bischof antwurtẽ. wir ha
ben keinen künig. nur einen keyser. Darumb da

antwurt er in ihesum. das er wurde gekreutzigt
Vñ sie namen ihesum vñ fürten in auß. vnd er
trug im selb das kreutze. vnd gieng auß an dye
stat. die da ist geheyssẽ caluarie. aber hebreysch
golgatha. Da kreutzigten sie in. vñ zwen ander
mit im zu ietweder seyten einen. vnnd ihesum in
ð mitte. Aber pylatus schryb dy vbergeschrift.
vnd satzt sie auff das kreutz. Vnd es was ge/
schriben. Jhesus von nazareth ein künig der iu
dẽ. Vñ vil ð iudẽ lasen dye vbergeschrifft. wañ
dy stat da ihesus wz gekreutziget. was nahend
bei der stat. vnnd es was geschriben hebreysch.
kriechisch vnd lateynisch. vñ die bischof der iu/
den sprachen zu pylato. Nicht schreyb ein kü/
nig der iuden. Aber das er gesprochen hab. ich
bin ein künig ð iuden. Pilatus antwurt. daz ich
geschriben hab. das hab ich geschriben. vñ da
in die rytter hetten gekreutziget. sie namen sey/
ne gewand vnd machten vier teyl. ieglichẽ rit/
ter einen teyle. vnd den rock. Der rock was vn/
geneet. aber geweben von oben durch ab. vñ sy
sprachen zu einandð. Wir wöllen in nicht schnei
den. aber wir wöllen darumb lössen wes es sey
das die geschrifft wurde erfüllet. sagend. Sye
teylten in meine gewand. vnd auff mein gewãd
legten sie das loß. Vñ die ritter teten dise dig.
aber bey dem kreutz ihesu stund sein muter. vñ
die schwester seiner muter maria cleophe. vnnd
maria magdalene. Vñ da ihesus hett gesehen
dy muter vnd den iungern steend. dẽ er liebhet.
er sprach zu seier muter. Weyb sih dei sun. Dar
nach sprach er zu dẽ iüngern. sih dein muter. Vñ
von der stund der iunger empfieng sy in sein hu
te. Darnach da ihesus wysste das ietzund alle
ding waren volbracht vnd die geschrifft wurde
erfült. da sprach er. Mich dürst. vnd es waz da
gesetzet ein vaß mit essig. vnnd sye fülten einen
schwañ mit essig. Sie vmbgaben in mit ysop.
vnd boten den seinem mund. vñ da ihesus hett
empfangen den essig. da sprach er. Es ist vollẽ
det. vnd neigt das haubt vnd gab auff dẽ geyst
Darumb die iuden batẽ pylatum. das ire bayn
wurden zerbrochen vnd abgenumẽ. wañ es wz
der karfreytag das dy leyb nit belibẽ am kreutz
an dem sabbath. wañ ð tag des sabbaths waz
ein grosser tag. Darumb die ritter kamen vnnd
brachen die gebein des ersten. vnd des andern.
der da was gekreutziget mit im. vnd da sie wa/
ren kumen zu ihesum. vnd in ietzund hetten ge/
sehen tod sie brachen nit seine bayn. Aber einer

der ritter tet auff sein seyten mit eim spere. vnd zehand gieng auß wasser vñ blut. Vñ d' es sah d' gab gezeugknuß. vñ sein gezeugknuß ist war. vnd er weysst dz er redt ware ding. Das auch ir gelaubt. das dise ding sind gethan. Das dye geschrift würd erfült. Ein bayn wert ir nit zerbrechen auß im. vñ aber spricht ein ander geschrift Sie werden sehen in wen sie haben gestochen. Vnd nach disen dingen ioseph von arymathia bat pylatum. darumb dz er was der iunger ihesu. doch ein heymlicher. von vorcht wegen d' iuden. das er neme den leyb ihesu. vnd pylatus gestatt. ier kaz vñ nam dē leyb ihesu. Es kaz auch nicodemus d' da bei nacht was kumen zu ihesuz zum ersten tragend die mischung des mirrē. vñ aloe als bei hundert pfund. Sie namen dē leyb ihesu. vñ bunden in mit leynin tüchern. vnd mit aromaten. als es ist gewonheit zegraben die iuden. vñ an der stat da ihesus was gekreutzigt. was ein gart. vñ in dē garten ein newes grab. in dē noch keiner wz gelegt. Darein legten sy ihesum von des karfreytags wegen der iudē. wañ das grab was nahend.

Das. XX. Capitel. wye

maria magdalena frü zum grab ihesu kam. vnd ihesum sahe. vñ maynet es wer ein gertner. Vñ wie der herr seinen iungern erschyn. vñ ine dye hēd vñ dy seytē zayget in abwesen thome. Vñ darnach vber acht tag ine aber erschyn in gegenwürtigkeit thome.

Aber an eynē tag der wochē frü. da kam maria magdalena zu dē grab noch da es was vinster. vñ sie sah den steyn abgenummē vom grab. Daruñ lieff sie vñ kam zu symon petrum vñ zu dē andn iungern. den ihesus liebhet. vñ sprach zu in. Sy haben genumen den herren von dē grab. vñ wir wissen nit wa sie in haben gelegt. Da gieng petrus auß vñ der ander iunger. vñ kamen zu dez grab. wañ die zwen lieffen mit einand'. vnd der and' iunger lieff behender dañ petrus. vnd kam zum ersten zu dez grab. Vñ da er sich genaygt. er sah die tuch gelegt allein. iedoch er gieng nit hinein. Daruñ symon petrus kam nachuolgēd im. vñ gieng ein in das grab. Vñ er sah dy tuch gelegt. vnd das schwayßtuch das da was auff sein haubt nit geleget bei den leynen tüchern aber besunder zusamen gewicklet in ein stat. vñ da gieng auch ein der iunger. der zum erstē waz kumen zu dē grab. vñ er sah vñ gelaubt es. aber sie wissten dennoch nit die geschrift. das er muste wider ersteen von den todten. Darumb dye iunger giengen aber hin zu in selber. Aber maria stund außwendig zu dē grab vñ waint. Vñ da sie waynt sie naygt sich. vñ sah in das grab. vnd sie sah zwen engel sitzen in weyssen kleydn den einē zu dē haubt. vnd den andern zu dē füssen. da der leib ihesu was geleget. Sye sprachē zu ir. Weib. wz waynestu. wē suchstu. Sy sprach zu in. wañ sie haben genumen mein herren. vnd ich wayß nit wa sie in haben hyn gelegt. Da sy ditz het gesagt. sie vmkert sich vnd sah ihesum steen. vñ sie wesst nicht das er was ihesus. Jhesus sprach zu ir. Weib. wz waynestu. wen suchst du. vñ sie wennt er wer ein gertner. vnnd sprach zu im. Herr ob du in hast auffgehaben. sag mir. wa du in habest gelegt. vñ so will ich in auffheben. Jhesus sprach zu ir. Maria. Sye vmbkert sich vñ sprach zu im. Rabboni. dz ist als vil als mayster. Jhesus sprach zu ir. Nit wölkest mich rüren. wañ ich bin noch nit auffgefaren zu meinem vater. Aber gee zu meinen brüdn. vñ sprich zu in. Jch far auff zu meinem vater vñ zu ewerm vater. zu mei got vñ zu ewerm got. Maria magdalena kam vnd verkündet dē iungern. wañ ich hab gesehen den herren. vñ er hatt mir gesaget dise ding. Darumb da es was spat an dez tag. der do einer was der wochen. vñ die thür warē beschlossen. da die iungern warn gesamelt vmb die vorcht der iuden. Jhesus kam vnd stund in mitt der iungern. vnd sprach zu in. Frid sey mit euch. vñ do er ditz het gesagt. er zayget i dy hēd vnd die seyten. Daruñ die iunger warn erfrewet. da sy sahen den herren. Darūb ihesus sprach aber zu in. Der frid sei mit euch. Als mich d' vater hat gesendet. vnd ich sende euch. Da er ditz het gesagt. er pließ in ein. vnd sprach zu in. Empfahet den heyligen geyst. Den ir die sünde vergebet den werden sie vergeben. vnnd den ir sye behalt den sein sie behabt. Aber thomas eyner auß den zwelffen d' da ist genant ein zweyfeler was nicht bei in da ihesus kam. Darumb dy andern iungern sprachen zu im. Wir haben gesehen den herren. Er sprach zu in. Nur ich sehe i seinen henden den stich der nagel. vnd leg mein hand in seine seyten. vnd leg mein finger an dy stat der stich der negel. so will ich nit gelauben. Vnd nach acht tagen die iungern waren aber inwendig vnd thomas mit in. Jhesus kaz in beschlossen türen. vnd stund in mitt. vñ sprach zu i

Der frid sei mit euch. Darnach sprach er zu tho
mas. Bring her deinen vinger. vnd sich mein hē
de. vñ bring her dein hand vñ leg sie in mein sey
ten vñ nicht wölst sein vngelaubig. aber gelau/
big. Thomas antwurt vnd sprach zu im. Mein
herr vñ mein got. vñ ihesus sprach zu im. Tho/
ma darumb das du mich hast gesehen. hastu ge/
laubt. Selig sind die. die da nit gesehē habē. vñ
haben gelaubet. Vñ vil andre zaychen thet ihe
sus in dem angesiht seyner iungern. Dye da nit
sind geschriben in disez buch. Dise ding sind ge
schriben das ir gelaubet das ihesus cristus ist
der sun gots. vñ das ir gelaubigend habet das
leben in seinē namen.

Das .XXI. Capitel. Von

der erscheynung des herren bei dem mere tybe
riadis. Von der tryfeltigen frag petri. vñ von
seiner bekantnuß. vnd von der zeugknuß iohan
nis. der ding die in disem buch beschribē sind.

Nach disen dingen er
zaiget sich ab ihesus seinē iungern bei
dē mer tiberiadis. vñ erzaiget sich also
Dē Symō petrus vñ thomas d da ist genēnet d
zweyfeler. vñ nathanael. der do was von chana
galilee. vñ die sun zebedei vñ and zwen auß sey
nen iungern. warē bei einander. Symon petrus
sprach zu in. Ich gee vischen. Sie sprachen zu i
vñ wir kumen mit dir. Vñ sie giengen auß vnd
stygen auff in ein schiff. vñ viengen nichts in d
nacht. vñ do d morgē ward. ihesus stūd an dem
gestatt. iedoch dy iungern erkant ē nicht das er
was ihesus. vñ ihesus sprach zu in. Kinder habt
ir kein gemüeße. Sy antwurtē vñ sprachē zu im
nayn. Jhesus sprach zu in. Sencket daz netz zu
der gerechten des schiffs. so werdet ir vinden.
Sy versenckten es vñ ietzund mochten sy es nit
gezichen vor der menig der visch. Darumb der
iunger den ihesus liebhet sprach zu petro. Es
ist der herre. Da symon petrus gehört het. das
es was der herre. er vmbgürt sich mit dez rock.
wañ er was nackend. vnd ließ sich in das mere.
Aber die andn iungern kamen schiffend. wann
sie warn nit verr vom lande. Aber als zwayhun
dert elenbogen vñ zohen das netz der visch. vñ
da sie abstygen zu dem lande. sie sahen die glut
gelegt vñ einen visch darauff gelegt vnd brott.
Jhesus sprach zu in. Bringt her von den visch
en die ir nu habt gefangen. Vnd symon petrus
stygauff vñ zoh das netz zu dem land vol gross/
ser visch. hundert dreyvndfünfftzig. Vnnd da
ir waren also vil ir netz zerryß nicht. Jhesus
sprach zu im. Kumbt beyßset an. vñ keiner d sitz
enden dorst in fragen. wer bistu. dañ sy westen
das es was der herr. Vnd ihesus kam vnd nam
das brot. vnd gab es in. vnd zegleicherwey ß dē
visch. Also erzayget sich ietzund ihesus zu dem
dritten mal seinen iungern. da er was erstandē
von den todten. Vñ da sie hetten zemorgē gees
sen. ihesus saget symoni petro. Symon iohānis
hastu mich lieb mer deñ dise. Er sprach zu im. ia
herr du wayst es. dz ich dich liebhab. Er sprach
zu im. So wayden meine lemmer. Aber sprach
er zu i. Symō iohānis hastu mich lieb. er sprach
zu im. ia herr du wayst es das ich dich liebhab.
Er sprach aber zu i. So wayden meine lemmer.
Zu dem dritten mal sprach er zu im. Symon io/
hannis hastu mich lieb. Petrus ward betrübet
das er zum drittē mal sprach zu im. hastu mich
lieb. Er sprach zu im. Herre du wayst alle ding.
du wayst das ich dich liebhab. Er sprach zu im.
so waydē meine schaff. Werlich werlich sag ich
dir. da du iung warest. du begürtest dich. vnd gi
engst wa du woltest. So du aber altest du wirst
außstrecken dein hend. vñ ein ander wirdt dich
gürten. vñ wirt dich füren wa du nit wilt. Aber
ditz sagt er bedeutend mit was tode er wurde
got erkleren. vñ da er ditz hett gesagt. er sprach
zu im. nachuolge mir. Petrus vmbkert sich. vnd
sah den iunger nachuolgen. den ihesus liebhett
der an dem abentessen hett geruet auff seiner
brust. vñ sprach. Herr wer ist der. der dich wirdt
verraten. Darumb da disen herre gesehen Pe/
trus. er sprach zu ihesu. Herr der aber. was wirt
er thun. Jhesus sprach zu im. Also will ich das
er beleibe vntz das ich kum. wz zu dir. nachuol/
ge du mir. Darumb ditz wort gieng auß vnder
die brüd. das der iunger nit stürbe. Vñ ihesus
sprach nicht zu i. er stirbt nit. Aber also will ich
das er beleybe. vntz das ich kumm. was zu dir.
Ditz ist der iunger der da gab gezeugknuß vō
disen dingen. vnd schryb dise ding. Vñ wir wis
sen das sein gezeugknuß war ist. Es seyn aber
noch vil andre ding die ihesus getan hat. Sy do
nicht sind geschribē in disez buch. Ob dy ding
weren geschriben durch all. ich wen nit. Das dy
welt möchte begreyffen die bücher. dy da werē
zeschreyben.

Der euangelist iohānes
hat hie ein end.

Hie hebt an die gemayn vorred. in alle epistel sanct pauli.

MAn fragt des er
sten. warumb nach den ewange-
lien. dy da sind ein erfüllūg des
gesetzs. vnd in dem vns volkum
menlich gegeben sein ebenbild
vñ gebot zelebē. Sant pauls d' zwelffbot wolt
sei epistelн zu einer iegklichē kirchē sendē. Daz
ist geschehen darumb. das in dē anfang d' kirch
en würden abgehawen laster. die da warn ge-
genwürtig. oder die noch möchten entspringen
vñ darnach die künfftigen fragen ausschlüsse
mit dē exempel der propheten. die dañ nach dē
gegeben gesetz moysi. in dē alle gebot gottes
warden gelesen. noch dañ nichts mind' mit irer
heylsamen lere haben sy alzeyt nydergedrucket
die sünde des volcks. vñ von wegen des exem-
pels. wie wir süllen leben. habē sie auch zu vn-
serr gedechtnuß die bücher vbergesendet. Aber
fragt man. warumb paulus nit mer hat geschri
ben zu den kirchen dañ. x. episteln. deñ warumb
ir sind. x. mit der epistel zu den iuden. wenn dye
vier andn sind besunder zu den iungern geant-
wurt. Das ist darumb geschehen. das er wolt be
weysen das dy new ee nit entzwey wer von der
alten ee. Vñ dz er nit tete wider dz gesetz moy-
si. vñ darumb hat er geordēt. x. episteln. nach der
zal der. x. geboten vnsers herren. vñ wieuil d' hat
auffgesetzt gebot. den. dy do warn erlediget vō
pharaone auß egypten lande mit souil episteln
leret er die. die gefreyet sind wordē von dē teu-
fel vñ von dē dienst der abgötterei. Wañ auch
zwo staynin tafeln soll er gehabt haben die die
da haben gehabt dy figur zwayer testamēt als
vns die weysen gelerten mañ gegebē habē. Die
epistel die er schreibt zu den iuden. vñ dy habē
etlich gekrieget vñ gesprochen das sie nit sandt
pauls sind vmb das. das sein nam nit darūb zu
vorderst geschriben sei. vñ darumb auch das dye
wort vñ die geschrifft den andern episteln vn-
geleich sein. vñ sprechen also. das sie barnabas
gemacht hab. nach dē als will tertulianus. aber
die andern sprechen. das sy lucas gemacht hab
Die dritten maynen. das sie clemens gemacht
hab. der gewesen ist ein iunger der zwelffbottē
vnd ein bischof zu rom. Vñ den müessen wir al
so antwurten. ist darumb die epistel ad hebreos
nit sant paulsen. darumb. das sein nam nit darūb

geschribē ist. so ist sy auch nit der andn. als bar
nabe. luce. vñ clementis. deñ warumb. es sind auch
ire namen darūb nit geschribē. Also wer dy epi
stel niemants das doch gar vnzymlich ist. vnnd
grob lauter in vnsern oren. es ist mer gelaubig.
dz dy epistel sant paulsen sei. die so clar scheynt
in meysterlicher leer. vñ sprach aber darumb daz
bei den hebreyschen kirchen paulus warde ge-
habt in valschem arckwon. als ein zerstörer des
gesetzes. vñ darumb wolt er in der obgeschribē
episteln verschweygen seinen namen. vnd wolt
geben gezeugknuß von der warheit ihesu cristi.
vñ von den figuren des gesetzes. auff das das
mit der haß. den die iuden trugen zu dē namen
des prelaten pauli. ausschlüsse dē nutz der letz
en. Vñ es ist nit wunder das paulus ist gewest
gesprocher in seiner aygen zungen. das ist i he-
breysch. wañ in einer frembdē zungen. das ist in
kriechischer. wañ dye andern epistel hatt er alle
geschriben in kriechischer zungen. Auch werdē
etlich bewegt. warumb der römer epistel sei zum
ersten gesetzet. so er doch die nit zum erstē hab
geschriben. wañ paulus bezeugt selb. das er di-
se epistel geschriben hab. da er sei gezogen gen
iherusalem. vñ die corinthier vnd ander ietzund
vor ermanet hab. das sie den dienst. den er wür
de mit i tragen. in den brieffen aufflösen. Aber
darnach wöllen etlich. man sol es also versteen
das all epistel geordent seyen. das dise epistel
am ersten gesetzet würde. wiewol sie zum letz-
ten sei gesendet worden. auff dz dz man durch
alle episteln möchte kummen zu der stapfeln d'
volkumenheit. wañ warumb etlich römer waren
so grob vñ vnuernünfftig. das sie nicht mochtē
vernemē. das sie selig vñ behalten wordē wern
mit gots genadē on ir aygen verdienstnuß. vñ
das selb warn zwayerley menschen aufflössig
vñ kriegten mit einader. vñ die selben dorfften
wol dz sy von paulus lere vñ geschrifft wurdē
bestetiget. vñ vmb das vernewet paulus dy ver
gangen laster vñ schanden der heyden. den von
corinthien spricht paulus wie im got hab gege
ben die genad der kunst vñ der witz. vñ mit allē
strafft sie paulus vmb ir sünde. Auch darumb dz
sie andre sünder nit haben gestrafft. als alda.
da er schreybt vñ spricht. Man hört vnder euch
die vnkeuschheit. vnnd aber mer. Als ir gesamelt
seit mit meinē gayst sol man die menschen gebē
dez sathan. In der andern epistel lobt er sy. vñ
spricht mit vermanung. das sie mer vñ mer söl-

ken zunemen. Galathe werdẽ entschuldiget dz
sie sind on alle laster. on das allein. das sy habẽ
gelaubet den listigẽ valschẽ aposteln. Dy ephe
sij werdẽ nicht gestrafft in eynichen sachẽ. sundˀ
sie sind wirdig vil lobs. wañ sie behalten haben
apostolischen gelauben. Die philippenses wer/
den noch höher gelobt. darumb das sie nit woltẽ
hörn die valschen aposteln. Die von thessaloni/
censes rüfft paulus auß in zwayẽ episteln. das
sie alles lobs werdt sind. nit allein darumb dz sy
den gelauben der warheit vnbrüchlich gehaltẽ
haben. sundˀ auch das sie in der durchechtung
der burger sein bestendig erfundẽ wordẽ. Aber
die colosenses waren söllich. wiewol sie nit wa/
ren leyplich ersehen von sant paulsen. So sei sy
doch des lobes wirdig bei im gehabt gewesen.
daz er ine also zugeschribẽ hat. wywol ich leyp
lich von euch bin. noch dann so bin ich mit dem
geyst frewend bei euch. vñ sih ewer ordnũg. wz
soll ich sprechẽ võ dẽ hebreyschen. so man von i
spricht. das sie sind nachuolger der von thessa/
lonicenses. die manigfeltiges lobs werdt sind.
als geschriben steet. vñ ir brüdˀ sind wordẽ nach
uolger dˀ kirchen gots. die da sind in iudea. wañ
auch ir habt geliten von ewern mitburgern. dz
sie haben erlitten von den iuden. wañ dye ding
gedencket er bei den hebreyschen vnd spricht. ir
habt mitleyden gehabt mit den geuangen. auch
habt ir frölichen auffgenumen dẽ raub ewerer
güter. wañ ir habt bekant das ir habt ein besser
vñ ein beleybend gut.

So volgt hernach dye

sündlich vorred in die epistel. die sant pauls an
die römer geschriben hat.

Römer sind. dy. do
auß den iuden vnd heyden ge/
laubten. vñ mit eim hochfertigẽ
kriege sich widˀ einander setztẽ
wann die iuden sprachen. Wir
sind das volck gots die er von dem anfang hat
liebgehabt. vñ erneret. Wir sein beschniten. vñ
sein auß dẽ geschlecht abrahams. von dẽ heyli/
gen stam sein wir abgestygen. vñ got ist zum er
sten erkant in dem iudischen land. Wir sein er/
löst von egipto mit zaychen vñ mit den krefftẽ
gottes. das mere mit trucknem fuß haben wir
durchgangen. da dy schwerstẽ flüß vnser veyn
de bedeckten. vns hat geregnet das hymelbrot
der herr in der wüste. vñ als seinen sünen hat er
vns die speyß gereychet. Vns gieng er vor tag
vnd nacht in der seül des wolckens vñ des few
ers. das er vns auff den vnweg. den weg zaygt
Auch das wir der andern vnaußsprechenlichẽ
guttate. die er vns erzayget hat. geschweygen.
so sein wir allein wirdig gewesen dz gesetz got
tes zuempfahẽ. vñ zuhören die stym gots redẽ.
vñ seinen willen erkennen. In dẽ gesetz ist vns
cristus gelobt. vnd hat bezeugt. das er zu dẽ ku
men ist. sagend. Jch bin nit kumen den allein zu
den schaffen. die da verdarben des hauss isra/
hels. so er euch mer hund hieß deñ menschẽ. Dar
umb ist das nicht recht. das ir vns gleich sollt ge
acht werden. Die ir heut habt verlassen dy abt/
götter. den ir vom anfang habt gedienet. vñ nit
billicher in die stat der newbekerten auß dẽ ge/
walt des gesetzes von der gewonheit geschetz
et werden. noch dasselbig habt ir mit verdyenet
nur allein das die milte barmhertzigkeit gotts
euch lassen wolt zu vnser nachuolgũg. Aber dy
heyden antwurtẽ dargegen. yemer guttate got
tes ir bei euch verkündiget. iemer sünde ir euch
schuldig erzayget. wañ in allen dingen seit ir al
wegen vndanckper gewesen. wañ mit den füeß
sen mit den ir das truckẽ mere vbergiengt. tantzt
ir vor den abtgöttern die ir macht. vnd mit dem
mund. mit dez ir ein klein zeyt vor. von des tod/
schlags wegen ewerer widersacher. dez herren
funget. da begertet ir das euch abtgötter würd/
den. vnd mit dẽ augen. mit den ir pflagt anzese
hen got in der wolcken. vnd in dem fewr erend.
sahet ir auch an die abtgötter. auch das hymel
brot ist euch verdrossen gewesen. vnd allweg in
der wüst wider den herren habt ir gemürmelt.
vnd woltet widerkeren in egipt. von dañen euch
der herr außfürt mit mechtiger hand. wann ewer
ewer veter also mit manicher raytzung den her
ren raytzten. das sie all in der wüst sturben. al/
so das nicht mer von den eltesten weñ zwen in
das gelobt land giengen. Aber wz ernewẽ wir
euch die alten ding. wañ ir auch die ding mit ni
chten hetet getan. von dem allein euch nyemãd
vrteylet wirdig der genad. das ir den herrẽ ihe
sum cristum. der euch durch der weyssagẽ stym
alweg ist verheyssen gewesen. nit allein nit wol
tet auffnemen. aber auch mit schnödistem tod
habt verderbet. Den. so wir in erkanten. zuhant
gelaubtẽ wir. so vns võ i vor nicht gepredigt
was. Darumb beweysen wir. das wir dienten
den abtgöttern. nit ist zu zeschetzẽ dˀ verstock/

ung des gemütes.sunder dem vnwissen. Wañ
so wir dez erkanten ietzund nachuolgē.So het
tē wir i etwa auch nachgeuolget.hetē wir i vor
erkennet.also aber berümet ir euch von dē adel
ewers geschlechts.als mache euch nit merer die
nachuolgung der sitten.Wañ die leyplich gebur
de.das ir seyet sün der heyligen.Auch esaw.vñ
ysmahel.so sie sein von dem geschlecht abrahās
doch werdē sy nit vnd dy kind gezelt.Darūb da
dy also mit einand kriegten.der apostel legt sich
darzwischen.vnd also die frage der widerteyl
verteylet.das er keinen teyl beuestiget . dz er mit
seiner gerechtigkeit daz heyl het verdient.sund
zaigt dz die bayde völcker schwerlich gesündet
haben.die iuden.das sie durch die vbertrettūg
des gesetzes got geuneret habē.aber dy heydē
so sy erkanten von der creatur den schöpffer da
solten sie den als got geert haben. Aber sie ver
kerten sein glori in die abtgötter mit der hand
gemachet.Doch das sie zu beyder seiten die ge-
nad eruolget hetten.zaygt er in durch die war-
hafftigisten vrsach.das sie gleich seyen voran.
So er erzayget das in einez gesetz vor gesaget
sei.das die iuden vnd die hayden zu dem glau-
ben cristi solten berüffet werden. von welches
dings wegen er sie gegen einander demüdiget.
vnd zu dem frid vnd ainigkeit ermanet.

Aber ein ander sunder

liche vorred anzaygende was die meynung di-
ser gantzen epistel sei.

Dye romer sind des
teyls welscher land.Sy sind für
kumen von den valschen bottē.
vnd waren vnder dem namē vn
sers herē ihesu cristi vngelert
in das gesetz vnd in die propheten.Dise wider
vordert der apostel zu dem waren vnnd zu dem
euangelischen gelauben.schreybend in von co-
rintho.

Hie hebt sich an sant pauls

epistel an die römer geschriben.Vnd in.xvi.ca-
pitel geteylet.darin̄ er vns von den heydnischē
irsalen vnd sittlichen dingen zu dem warē vñ
cristenlichen gelauben berüffet vnd vordert.

Das erst Capitel

PAulus eyn
knecht ihe
su christi genant ein
apostel gesündert in
das euangeliū gots.
das er vor verhyeß
durch sein weyssagē
in den heyligen geschrifften von seim sun. der i
ist gemacht von dē samē dauid.nach dē fleysch.
der da ist vorgeordēt der sun gots in der krafft
nach dez geyst der heyligkeit auß der vrstend d
todten vnsers herren ihesu cristi.durch den wir
empfiengen die gnad vnd das apostolat .zu ge
horsamen dē gelauben in allen leuten. vñ seinē
namen.in dē auch ir seit geuordert ihesu christi
mit allen geuorderten heyligen. Die da sind zu
rom den geliebtē gottes.genad sei mit euch. vñ
der frid von got vnserm vater.vñ dē herē ihe-
su cristi. Wañ ich sagt zum ersten dāck meinem
got durch ihesum cristum.vñ euch all.wañ ewr
gelaub wirt verkündet in aller welt.wañ got ist
mir ein gezeug.dem ich diene in meinem geyste
in dem euangelium seines suns.das ich tu ewer
gedenckung zu allen zeyten on vnderlaß in mei
nen gebetten emssigklich bittend ob ich in etli-
cherweyß.etwen zu zeyten hab einen gelück se
ligē weg zukumē zu euch i dē willen gottes.wañ
ich beger euch zusehen.daz ich euch etwas mit
teyle der geystlichē gnad euch zubestetten.das
ist mit einander in euch durch ewern gelauben
vñ durch den meinē.der da ist in vns allē. Wañ
brüder.ich will nit das ir nit wisset.das ich offt
fürgesetzt hab zukumē zu euch vñ ich bi belibē
verbottē vntzher. dz ich hab ein frucht in euch
als auch in den andn heydē.Den kriechē vñ dē
barbern.den weysen vñ vnweysen bin ich schul
dig.also das in mir bereit ist auch euch.die ir zu
rom seit.dz euangeli zeuerkündē.wañ ich schez
mich nit des euāgeliūs.wañ es ist dy kraft gotz
eim iegklichen gelaubigē in dz heyl zum ersten
dem iuden.vñ dē kriechē.Die gerechtigkeit got
tes wirt in dē offengebaret auß dē gelaubē in
dē gelaubē.als geschribē ist. Wañ der gerecht
lebt auß dē gelaubē.wañ d zorn gots wirt eröf
fent vō hymel vber all vngütigkeit.vñ vber dy
vngerechtigkeit d menschen.die da verhabē dy
warheit gots in d vngerechtigkeit.wañ wz got
ist erkant.dz ist eröffent in i.wañ got hat es i er
öffent.wañ die vnsichtbern ding gottes werdē
angesehē vō d creatur d welt.durch dy ding die

sind gemacht vñ verstandē. vñ sein ewige kraft.
vñ die gotheit. also daz sie sind vnentschuldlich
wañ wiewol sie erkandten got. sie glorificirten
nit also got od' sagten danck. aber sie verschwū
den in iren gedancken. vñ ir vnweyses hertze ist
ertunckelt. wañ sie sagten sie seien weysz. sye sind
toren worden. Vñ verwandleten die glori des
vnzerstörlichen gots in die gleichnusz des bil
des des zerstörlichen mēschen. vñ der vogel vñ
der vierfüssigen. vñ der schlangen. Darum̄ hatt
sie got geantwurt in dy begerung irs hertzē in
die vnreynigkeit. das sie peynigten ir leyb mit las
ter in in selb. Die da verwandelten die warheit
gots in die lügen. vñ erten vnd dienten mer der
creatur. deñ dem schöpffer. der da ist gesegent
in den welten amen. Darum̄ got antwurt sye in
die marter des lasters. wañ ire weyber verwan
delten die natürliche gewonheit in dye gewon
heit. die da ist wider die natur. vñ auch zugleich
erweysz die mañ liessen die natürlichen gewon
heit der weyb. Sie brunnen in iren begirdē ge
gen einander. die mañ würckten die boszheit an
den mannen vnd einander. vñ empfiengen den
lon ires irsals in inselber. dē sy soltē darūb em
pfahen. Vñ als sie nit bewerten got zuhabē in
der erkantnusz. Got antwurt sie in einē verwor
fen sin. Das sie thun die ding. dy do nicht gezy
men. erfült mit aller boszheit. vñ mit dē übel mit
der vnkeusch. mit geytigkeit. vñ mit schalckheit.
vol neyds. manschlecht. krieg. falsch übeltuung.
rauber. hinderreder. heszlich got. murmuler. ge
nallēd in selber. finder der übeln ding. vngehor
sam den vetern. vnweysz. vngezogē. on begerūg.
on gelübd. on erbermbde. die. do sie erkantē dye
gerechtigkeit gots. vernamen die nit. wann dye
söliche ding tun. die sein wirdig des todes. nit
allein die. die sie thun. Sunder auch die do ver
willigen den thunden. .II.

O Darūb mensch du bist
vnentschuldlich. ein iegklicher der du
vrteylest. Wañ in dē du vrteylst einen
andn. du verdamst dich selber. Wañ du tust die
selben ding die du vrteylst. Wañ wir wissen dz
dz vrteyl gots ist nach der warheit in die. die do
tun söliche ding. Schetzest du aber o mensch.
der du vrteylst. die. die söliche ding thun. vñ du
tust sie. Dz du empfliehst dz vrteyl gots. Oder
verschmehstu die reichtumb seiner gutheit. vñ
der gedult. vnd der langkmütigkeit. waystu nit
das dich dy güte gots zufürte zu d' busze. Wañ

nach deiner hertigkeit. vnd nach dē vnrewigen
hertzen schetzest du dir den zorn an dē tag des
zorns. vñ der offenbarung des gerechtē vrteyl
gots. Der do widergibt einē iegklichē nach sey
nen wercken. Aber glori vnd ere. vnd vnzerstör
ligkeit dē. dy nach der gedult des gutē wercks.
den dy da suchen das ewig leben. Aber zorē vñ
gramschafft. trübsal. vnnd angst. den. dye do
sind ausz krieg. vnd die do nit gehellen der war
heit. Aber sie gelauben der boszheit in ein iegk
lich sel. des mēschen dz do wircket daz übel. zu
dē ersten des iuden vñ des kriechen. Aber glo
ri vñ ere vnd frid eim iegklichen. der do wircket
das gut. zu dem ersten dē iuden. vñ dē kriechen.
Wañ die auffnemung der personen ist nit bey
got. Wañ alle die. do sünden on das gesetz. dye
werden vergeen on das gesetz. Vñ alle dye do
sünden in dē gesetz. dy werden geurtaylt durch
das gesetz. Wañ nit dy hörer der ee. sei gerecht
bei got. Aber die wercker der ee. werdē gerecht
uertigt. Wañ wie die heyden. die nit habē dy ee
thun natürlich. die ding die do sind der ee. so sy
nit haben ein sölich gesetz sye sind in selb das
gesetz. die do zaygen das werck der ee geschry
ben in iren hertzen. wañ ir gewissen gibt in ge
zeugknusz. vnd zwischen in selbs d' verclagendē
gedancken. Oder auch der beschirmenden. an
dem tag an dem got wirt vrteylen die verborgē
ding der menschen. nach meim euangeliū durch
ihesum cristum. Wirstu aber ein iud zu genen
net vnd ruest in der ee. vnd glorirest in got. vnd
hast erkant seinen willen. vnd bewerst die nutz
bern ding vnderweyset durch dy ee. du versihst
dich selb zusein ein laytter der blindē ein liecht
der. die do sind in der vinster. Ein lerer der vn
weysen ein meister der kind. der do hat dy form
der kunst. vnd der warheit in der ee. Darum̄ wañ
lerst du einen andn. vnd lerst dich nit selber. Du
predigest nit zustelen. du stilest. du sprichest. nit
zubrechen die ee. du brichst die ee. du verfluch
est die abgötter. du machest das opffer dē abt
got. Du glorirest in der ee. du vnerst gott durch
die übertrettung der ee. Wann der nam gotts
wirt gelestert durch euch vnder dē heyden. Als
geschribē ist. Die beschneydūg ist nutz. ob du be
hütest dz gesetz. Bistu aber ein übertretter des
gesetz. dei beschneidūg ist wordē ei überwachsz
ūg. Darūb. ob dy überwachsūg behüet dy gere
chtigkeit d' ee. wirt deñ nit des überwachsūg in
dy beschneidūg geschetzet. Vñ dy überwachsz

mug.die do ist auß der natur.die vrteylt dye ee. vñ verzeret dich.der du bist ein vbergeer der ee durch den buchstaben.vnd durch die beschneydung. Wañ mit der do offenlich ein iud ist.noch auch die beschneydung dy do offenlich iñ leib ist. Aber. der. do in verporgenheit ein iud ist.vñ die beschneydung des hertzēs vñ geyst.nit mit dem buchstaben.des lob ist nit auß den mēschē sunder auß got.

.III.

DArumb was ist wei ter dem iuden od' was ist der nutz der beschneidūg. Es ist vil durch alle maß Aber zum ersten.das in sind benolhen die rede gotes. Was aber.ob etlich auß in nit gelaubet haben hat nicht ir vngelaub den gelauben gotes auß gelerer. Das sei nit. Wañ gott ist warhafft. Aber ein iegklicher mensch lugenhafftig. als geschriben ist.das du werdest gerechtuertigt in deinen worten. vnnd vberwindest. so du wirst geurteylt. Wañ ob vnser boßheit lobe die gerechtigkeit gots.was sagen wir. Ist deñ got bößse.d' do eintregt den zorn. Ich sag nach dem menschen.das sei nit. Sust wie wirt got vrteylen dise welt. Wañ ob die warheit gotts ist vberflüssig gewesen i sein glori. Was wird ich dañ als der sünder geurteylet.vnnd nit als wir werden gelestert.vñ als etlich sprechen. dz wir sprechen.wir thun die vbeln ding.das die guttē kumen. Der verdamnus ist gerecht. was aber. vbertreffen wir sie mit nichten.wir habē gezayget das die iuden vñ die kriechen all sein vnder der sünde. Als geschriben ist. Das keiner ist gerecht.noch ist vernemēd.noch ist suchē got. All neygten sie sich.vnnd sein miteinander vnnütz worden.er ist nit.der do thut das gut. er ist nit vntz an einē. Ir kel ist ein offens grab.sie wirckten velschlich mit iren zungē.dz gifft d' schlangen aspis ist vnder iren lepsen. Ir mund ist vol fluchs vnd pitterkeit.ir füeß sind schnell zuuergiessen dz plut. Zerknischung vñ vnseligkeit ist in iren wegen.vñ sye erkanten nit den weg des frids. Dy vorcht gots wz nit vor irē augen.aber wir wissen daz.welche ding dy ee.zu den.dy do sind in d' ee.redet. Dz ein iegklicher mund werde verschoppet.vnd alle welt werd vndertenig got.vñ alles fleisch wurt nit gerechtuertigt vor im.auß den wercken der ee.wañ die erkantnuß der sünd ist durch dy ee. Aber nu ist eröffent dy gerechtigkeit gottes on dy ee.bezeugt von d' ee vñ von den weyssagē. Aber dy gerechtigkeit gotes durch den gelauben ihesu cristi ist in all.vñ vber all.die do gelauben an in. Wañ die vnderschayd ist nit des iuden.vnd des kriechen.wann sie habē all gesündet.vnd bedorfften der glori gots. Gerecht gemachet vergebens durch sein gnad durch die erlösunge.die do ist in ihesu cristo.den got fürsatzt einē versüner durch dē gelauben in seim plut.zu der erzaygung seiner gerechtigkeit.vñ der vergebung willen der vorgeendē missetat in der auffenthaltung gottes. zu erzaygen sein gerechtigkeit in diser zeyt. Dz er sei gerecht vñ gerechtmachēd dē.der do ist auß dem gelauben ihesu cristi. Darumb.wo ist dein glorierung. Sie ist außgeschlossen. Durch welche ee.der werck. Nayn. Aber durch die ee des gelauben. Wañ wir maynen das der mensch gerechtmachet werde durch den gelauben.on dye werck der ee. Ist deñ got allein der iudē. Ist er nit auch d' haydē. Ja.er ist auch d' heydē. Wañ ein got ist d' do gerechtmachet dy beschneydūg auß dē gelauben.vnd dy vberwachsung.durch den gelauben. Darumb zerbrechen wir die ee. durch den gelauben. Das sei nit. Aber wir bestetigen die ee.

.IIII.

DArumb was sagen wir abraham vnsern vater habe fundē nach dē fleysch. Wañ ob abraham ist gemacht wordē auß dē wercken d' ee. er hatt die glori aber nit bei got.wañ wz spricht dy geschrifft. Abraham gelaubt got.vñ es ist im gezelt zu d' gerechtigkeit.wann d' do wirckt. d' lon wirt i nit geacht nach genaden. Aber nach der schuld.aber dē.d' do nit wirckt vñ gelaubt an dē d' do gerechtmachet dē vngütigen. sein gelaub wirt gezelt zu d' gerechtikeit. nach dē fürsatz d' genadē gots.vñ als dauid spricht. Dy seligkeyt des mēschē dē got tregt genē dy gerechtigkeyt on dy werck d' ee. Dy sind selig. d' missetat sind vergebē vñ d' sünd bedeckt sid. Selig ist d' man. dē d' herr nit verarget hat die sünde. Darumñ dise seligkeit beleibet allein i d' beschneydūg. Od' auch i d' vberwachsūg. Wañ wir sagē.dz d' gelaub sei abrahe geschetzet wordē zu d' gerechtikeit. Darumñ in welcherweyß ist er bezalt. In d' beschneydūg. Od' in d' vberwachsung. Nit i d' beschneydung.aber in d' vberwachsung. Vñ er empfieg dz zeychē d' beschneydung. dz zaychē der gerechtigkeyt des gelaubens. der do ist in der vberwachsung. Das er ein vater sey aller gelaubigen durch dye vberwachsung. das es

auch in werde geschetzet zu der gerechtigkeit
Vnd das er sei ein vater der beschneydūg. Nit
allein. den. die do sind auß d' beschneydūg. Sun
der auch den. die do nachuolgen dē fußstapfē
des gelaubens. der do ist in der vberwachsung
vnsers vaters abraham. Wañ die verheyssung
abrahams. od' seinē samen ist nit durch dy ee. dz
er wer ein erb der welt. Aber durch die gerech-
tigkeit des gelaubens. Wañ ob die allein erbē
seien. die do sind auß der ee. So ist der gelaub
vernichtet. vnd ist die verheyssung abgetilget.
wañ dy ee wircket dē zorn. Wañ do nit ist dy ee
do ist nit dy vbertrettung. darumb ist auß dē ge
lauben das die verheyssung sei vest nach der ge
nad einem iegklichen samen. Nit allein dem. d'
do ist auß der ee. aber auch dē. der do ist auß dē
gelauben abrahams. der do ist vnser aller vater
als geschriben ist. wañ ich satzt dich einē vater
vil volcks vor got. dē du glaubtest. der do leben
dig machet die todten. vñ vordert dye ding. dye
do nit sind. als die ding. die do sind. der do wid'
die hoffnung in dy hoffnung gelaubet hat. Dz
er wurde ein vater vil völcker. nach dē als im ge
saget ist. Also wirt dein sam. Als die stern des
hymels. vñ der sand des meres. vnd er ward nit
gekrencket in dē gelaubē. noch mercket dz seyn
leib außgestorben wer. wiewol er ietzūd nahēd
hundē iar alt ward. vñ der leyb sare auch außge
storben. Vñ er zweyfelt auch nit mit vngelau-
ben in der verheyssung gots. wann er ward ge-
stercket in dem gelauben. gebend die glori got.
wissend völligklich. dz got ist gewaltig auch ze
thun welche ding er gehieß. Vñ darumb ist es
im gezalt zu der gerechtigkeit. Es ist aber nit al
lein geschriben vmb in dz es im ist geschetzet zu
der gerechtigkeit. Aber vñ vns. den es wirt ge-
schetzet zu der gerechtigkeit. die wir gelauben
in in. der do hat erkúcket vnsern herren ihesum
cristum von den todtē. der do ist geantwurt vñ
vnser missetat. vñ erstandē vñ vnser rechuertig
ung.

.V.

DArūb so wir gerecht
gemachet sein auß dem gelauben. So
süllen wir haben dē frid zu got durch
vnsern herrē ihesum cristū. durch den wir habē
einen zugang durch dē gelauben in die genad.
in der wir steen. vñ wir glorirē in der hoffnūg
der glori der sun gots. wann nit allein. aber wir
glorirē auch in dē trúbsalen. wissend das dye
trúbsal würcket die gedult. vñ die gedult die be
werūg. aber dy bewerūg dy hoffnung. Dy hof-
nung aber schendet nit. wañ die liebe gottes ist
gegossen in vnsere hertzen durch den heyligen
geyst. der vns ist gegebē. warumb ist aber cristus
do wir noch kranck warn. nach der zeyt für dye
bösen gestorbē. dañ hart stirbet einer für dē ge
rechten. Wañ wer getar villeicht sterbē für dē
guten. aber got lobt sein liebe in vns. wañ ob cri
stus ist tod vmb vns. noch do wir warn sünder.
Darumb wieuil mer wir. dy wir nun seyē gerecht
gemachet. in seinē plut. werdē haylsam von dez
zorn durch in. wañ do wir warn veid. sei wir nu
versúnet wordē got durch dē tod seins suns. vil
mer wir versúnet. werden behaltē in seim leben
Wañ nit allein in disem. aber wir glorirē auch
in got durch vnsern herrē ihesum cristū. Durch
den wir nu empfiengen die versúnung. darumb
als die sünd eingieng in dise welt. vñ durch dye
sünd der tod. Also ist auch durchgangen d' tod
in all' mēschē. in dē sie all sündten. wañ dy sünd
was in dise welt vntz zu der ee. Aber die sünde
ward nit verarget do die ee nit was. wañ d' tod
hatt geregiret von adam vntz zu moysen. auch
in die. dy do nicht sündten in der gleichnuß der
vbertrettūg ade. d' do ist ei form des künfftigē
Aber die gab ist auch nit als dy missetat. Wañ
ob manig sind tod auß d' missetat eins mēschē.
wieuil mer die genad gots. vñ die gab in der ge
nad eins menschē ihesu cristi ist vberflüssig ge-
wesen in vil. Vnd die gab ist auch nit also. als
durch ein sünd. Wañ dz vrteyl ist auß einē i die
verdammung. aber die gnad von manigen miß-
setaten in die gerechtmachung. Wañ ob d' tod
hat geregieret durch den menschen in der miß-
setat eins. Wieuil mer die empfahendē dy vber
flüssigkeit der genade. vnd der gabe vnd der ge
rechtigkeit werden regiren durch einen ihesum
cristum in dem leben. Darumb als der tod ist in
alle menschen in die verdammung. durch dy miß
setat eins menschen. also ist es auch in alle men
schen in die gerechtmachung des lebens durch
die gerechtigkeit eins menschen. Wann als vil
sünd sein gesetzet wordē durch die vngehorsa-
me eines menschē. also werden auch manig ge-
recht gesetzet durch die gehorsame eis mēschē.
Das gesatz ist aber eingangē. das vberflüssig
würde die missetat. wo aber vberflüssig ist ge-
wesen dy missetat. da ist auch vberflüssig gewe
sen dy gnad. Das als geregiret hat dy sünde in

den tod. Also auch die gnad soll regiren durch
die gerechtigkeit in das ewig leben durch ihe-
sum cristum unsern herrẽ.

.VI.

DArumb was sagen
wir. Beleyben wir in der sünd. dz dye
gnad oberflüssig werde. das sey nit.
Wann sein wir tod der sünde. wie werden wir
noch lebẽ in ir. Od brüd wisset ir nit dz. welche
wir sein getaufft in ihesu cristo in sein tod. sein
wir getaufft. wañ wir sein begrabẽ mit im durch
den tauff in dẽ tod. das. wie cristus ist erstandẽ
von den todten durch die glori des vaters. Al-
so auch wir süllen wandern in ð newigkeit des
lebens. Sein wir nun mitgepflantzet worden ð
gleichnuß seies todes. So werdẽ wir auch mit
gepflantzet seiner urstend. Daz wisset. dz unser
alter mensch ist mitgekreutziget worden. dz zer
störet werde der leyb der sünde. das wir füran
nit dienen der sünde. Wañ der do tod ist ð sün-
de. der ist gerecht gemacht von der sünde. Sei
wir nun tod mit cristo. So gelauben wir. dz wir
auch werden lebẽ mit cristo. wañ wir wissen dz
cristus der erstandẽ ist auß dẽ todtẽ ietzund nit
stirbet. der tod wirt füran nit herschen ober in.
wañ dz er tod ist der sünde. so ist er ein mal ge-
storben. Wz aber lebet. dz lebet got. Also auch
ir schetzt euch das ir seiet tod der sünd. Aber ir
lebet gott in cristo ihesu. Darumb soll nit re-
girn die sünde in ewerm tödlichen leib. dz ir ge
horsam seiet iren begirlichkeyten. Ir süllet auch
nit erpieten der sünde ewere gelider waffen ð
boßheit. Aber erpietet euch got. als dy lebendẽ
auß den todten. vñ ewere gelider die waffen ð
gerechtigkeit got. Wañ die sünd wirt euch nit
herschen. wañ ir seit nit under dem gesetz. aber
under der gnad. Darumb was werden wir sün
dẽ. wañ wir sein nit under dem gesetz. aber und
der gnad. das sei nit. oder wisset ir nit. Das wẽ
ir euch erpietet knecht zu dyenen. des seyt ir
knecht. dẽ ir gehorsam seit gewesen. antweders
der sünde zu dẽ tod. oder der gehorsam zu ð ge
rechtigkeit. Aber dy danck sag ich got. dz ir seit
gewesen knecht ð sünde. aber ir seit gehorsam
gewesen auß dẽ hertzen in die gestalt der lere.
in der ir seit gegeben. Aber nu so ir seit erledig
et von der sünde. Seit ir worden diener der ge
rechtigkeit. Ich rede menschlich umb der blö-
digkeit willen ewers leybs. wañ als ir habt er-
potten ewere gelider. zu dienen der unreynig-
keit. vñ ð boßheit zu der boßheit. also nun süllet
ir erpieten ewre glider zu dienen der gerechtig
keyt in dye heylignachung. wann do ir waret
knecht der sünde. So waret ir ledig der gerech-
tigkeit. Was früchte hettet ir aber nun zumal.
In den ir euch nu schemet. Wañ das ende der
selben ist der tod. aber nu seit ir erlediget von ð
sünde. und seit worden diener got. vñ habt ewr
frucht in die heylignachung. vñ das ewig lebẽ
zu einem ende. Wann der sold der sünde ist der
tod. aber die gnad. ist das ewig leben in cristo
ihesu unserm herren.

.VII.

ODer wisset ir nit bru
der. ich rede mit den. dy do wissen dz
gesetz. Das. daz gesetz herschet in dẽ
mẽschẽ wieuil zeyt er lebt. Wañ dz weyb dz da
ist und dem mañ dye weyl ð man lebt. so ist sy ð
ee angebunden. Ist aber ir man gestorbẽ. so ist
sy erlediget von ð ee des mans. Darumb dy weil
der man lebt. so wirt sye ein eebrecherin geheys
sen. ist das sie ist bei einem andn mañ. Ist aber
der man tod. So ist sie erlöset von der ee des
mañs. dz sie icht sei ein eebrecherin. ob sye wirt
sein bey einem andn mañ. Vñ darumb mei brü
der. ir seit getödtet ð ee durch den leyb cristi. dz
ir seit eines andn. der do erstund von den todtẽ
das ir früchte bringet got. Wann do wir waren
in dẽ fleysch. die leydẽ der sünden. die do warẽ
durch die ee. die wirckẽ in unsern glidn. dz sie
früchte brechten dem tod. Aber nu sein wir er-
löst von ð ee des todes. in der wir waren begrif-
fen. also dz wir dienẽ in ð newigkeit des geysts
vñ nit in dẽ alter des buchstabens. darumb wz
sagen wir. Ist die ee sünd. das sei nit. Wañ ich
erkeñ nicht die sünd durch die ee. Wañ ich west
nit die begirlichkeit. het die ee nit gesprochẽ. Du
solt nit begern. So aber die sünde empfieng die
ursach. So hat dy sünde durch das gebot in mir
gewurcket alle begirlichkeit. Wañ die sünd wz
tod on dy ee. wañ ich lebet etwañ on die ee. aber
do das gebot kam. die sünd ward wið lebendig
aber ich bin tod. vñ dz gebot ist mir funden. dz
do wz zu dẽ leben. ditz zesein zu dẽ tod. wañ do
dy sünd empfieng die ursach durch dz gebot. So
hat sy mich verfüret. vñ durch sy getödtet. Dar
umb dy ee ist heylig. vñ dz gerecht vñ gut. daz do
gut ist. dz ist mir wordẽ ð tod. dz sey nit. wañ dy
sünd hat mir gewircket dẽ tod. durch dz gut. dz
dy sünd erschei. dz dy sünde werd sündẽd durch
das gebott ober dy maß. wann wir wissen das.

das die ee ist geystlich. Ich bin aber fleyschlich
verkaufft vnder der sünde. wann ich verstee nit
das ich wirck. wañ ich tu nit das gut dz ich wil.
aber das vbel das ich hasst. das tu ich. Thu ich
aber das ich nit will. ich gehell der ee das sy ist
gut. aber nu ietzund wircke ich sein nit. Aber dz
wonet in mir die sünde. wañ ich wayss das das
gut nit wonet in mir. dz ist in meim fleysch. wañ
der will liget mir an. Aber ich vind nit zumolbri
gen das gut. wañ ich tu nit das gut dz ich will.
Aber das vbel das ich nit will. das thu ich. wañ
ob ich tu das ich nit will. ich wirck sein nit. aber
die sünde die do wonet in mir. Darumb ich vind
ein ee dz mir will woltun. wañ das vbel ligt mir
an. wañ ich wollüstig mich der ee gotz nach dē
innern menschen. Aber ich sih ein and' ee in mei
nen gelidern widerstrebend der ee meins gemü
tes. vñ fürt mich geuangen in der ee der sündē
die do ist in meinen gelidern. O ich vnseliger
mensch. wer erlöst mich von dem leyb des tods
Die gnad gots durch ihesuz cristum vnsern her
ren. Darumb ich diene der ee gotts mit dem ge/
müt. Aber mit dē fleysch ď ee ď sündē. .VIII.

Darumb nu ist nichtz
der verdamnuss. den. dye do sind i ihe
su cristo. Die do nit wandern nach dē
fleysch. Wañ die ee des geysts des lebens i ihe
su cristo. hat mich erlöset von der ee der sündē.
vnd des todes. wañ das do was vnmüglich der
ee. in dē sie siechet durch das fleysch. got sande
seinen sun i die geleichnuss des fleyschs ď sünd.
vnd verdamt die sünd in dem fleysch vō ď sünd.
das die gerechtmachung der ee würd erfült in
vns. die wir nit wandern nach dez fleysch. aber
nach dem geyst. wañ die do sind nach dē fleysch
die wissen die dig. dy do sind des fleyschs. aber
die do sind nach dem geyst. dye empfinden dye
ding die do sind des geysts. Wañ die weysheit
des fleyschs ist der tode. aber die weysheyt des
geystes ist das leben. vñ der frid. wañ die weyss
heit des fleyschs ist ein veind in got. wañ sye ist
nit vndertenig der ee gotz. wañ sy mag auch nit
wañ die do sind in dem fleysch. die mügen gott
nit geuallen. aber ir seit nit in dem fleysch. sund
in dez geyst. Jedoch ob der geyst gotz wonet in
euch. welcher aber nit hat den geyst cristi. ď ist
nit sein. Ist aber cristus in euch. der leyb ist tod
vmb die sünd. aber der geyst lebet vmb dy reche
uertigung. Vñ ob des geyst. ď do erkücket hat
ihesum. von den todten. wirt wonen in euch. der
do tet auffersteen ihesum cristum von den tod/
ten. der wirt lebendig machen ewer tödlich leib
vmb sei nen geyste. der do wonet in euch. Brüď
wir sein schuldig nit dem fleysch. das wir leben
nach dem fleysch. wañ ob ir lebt nach dē fleysch
ir sterbt. Ob ir aber mit dem geyste töddet dye
werck des fleyschs. so werdet ir leben. wañ alle
die do werdē geübet von dē geyst gotz die sind
sün gotz. Wañ ir empfienget nit den geyst des
diensts anderwayd in vorcht. aber ir habt empfā
gen den geyst der erwelung der sün gottes i dē
wir rüffen. Abba. vater. wañ er selb ď geyst gab
zeugknuss vnserm geyst. dz wir sei dy sün gotes
sein wir nu sün. so sein wir auch erben. Fürwar
erben gots. aber miterben cristi. Jedoch ob wir
mitleiden. wir werden auch mit im glorificiert.
Wañ ich schetze das die marter diser zeyt nit
sind mitwirdig zu der künfftigen glori. dye do
wirt eröffent in vns. wañ die harrung ď creatur
harret der eröffnung der sün gots. wañ dy cre
atur ist vndertenig der eytelkeit. nicht wöllend.
aber vmb den der sie vnderworffen hatt in der
hoffnung. wañ auch sie selb die creatur wirt er
löst von dem dienst der zerstörligkeit in dy frei
heit der glori der sün gottes. Wann wir wissen
das ein iegkliche creatur erseufftzet vnd gepirt
vntzher. aber nit allein sie. Sunď auch wir. dye
wir haben dy erstigkeit des geystes. vñ wir selb
seufftzen i vns zu der erwelung ď sun gotz. har
rende der erlösung vnsers leybs. Wañ wir seyn
heylsam worden in ď hoffnung. Aber die hoff/
nung. die do wirt geschē ist kein hoffnung. wañ
wz einer siht. was hoffet er. Wañ ob wir vns ver
sehen an das dz do nit wirt geschen. wir harrē
durch die geduld des gleichs. ď geyst hilfft vn/
ser kranckheit. wañ wir wissen nit wz wir bettē
als man muss. Aber er selb ď geyst betet vñ vns
mit vnausssprechenlichē seufftzen. Wañ der do
ersucht die hertzen. der weyss wz dinges ď geist
begeret. wañ er b..ttet nach got vñ die heyligē
Aber wir wissen. dz dē. die got liebhaben wirck
en alle ding i gut. den. die nach dē fürsatz seyn
geheyssen heylig. Wañ die er vor wist dye hatt
er auch vor geordēt dz sie würdē mitgleich der
bildnuss seins suns. dz er selb sei ď erstgeborn i vil
brüdn. wañ die er vor hat geordent. dise hatt er
auch geuordt. vñ dy er hat geuordert dise hat er
auch gerechtuertigt. Dye er aber hatt gerecht
gemachet. dise hatt er auch grossmechtiget.
Darumb was sagen wir zu disen dingen. ob gott

ist mit vns.wer ist wider vns.Der auch nit hatt
vberschen seim eingeborn sun.aber er hat in ge
antwurt vñ vns alle.wie hat er vns auch dann
nit alle ding geben mit i. Wer wirt versagē wi/
ð dy erwelten gotz. Got ist ð.ð gerecht macht.
wer ist der.der do verdampt. Jhesus cristus ð
do ist tod vñ vns.der ia auch.der do ist auffer/
standen.der do ist zu der gerechten gottes. der
auch bittet vñ vns.Darumb wer wirt vns schey
den von der liebe cristi.Die anfechtung oð dye
angst.oder durchechtung.oð hunger.oder nack
enheit.oder verderbung.oð das schwert.als es
ist geschriben.wann wir werden getödtet vmb
dich den gantzē tag.wir sein geschetzet als die
schaff der erschlagung.aber in allen disen ding
en vberwunden wir vmb den.der vns liebhett.
wañ ich bin gewiß.das weð der tod.noch dz le/
ben.noch die engel.noch die fürstentum. Noch
die krefftengel. Noch die ansteendē ding.noch
die künfftigē ding.noch die sterck.noch dy höh
noch die tieff.noch eināder geschöpff vns mag
gescheyden von der lieb gotz. die do ist in ihesu
cristo vnserm herren.

.IX.

ICh sag dye warheyt
in cristo ihesu. Ich leug nit.mei gewis/
sen gibt mir gezeugknuß in dē heyli/
gen geyst. Das dz mir ist ein grosse trübsal. vñ
emssig schmertzen meinem hertzen. wañ ich be
gerte selber zesein ein fluch von christo vñ mei
brüder.dy do sind mein freund.nach dē fleysch
die do sind israhelisch.der auserwelung ist der
sun gotz.vnd die glori vñ dy gezeugknuß.vñ dy
tragung der ee.vñ der dienst vñ die verheyssung
der veter sind auß den cristus ist geboren. nach
dem fleysch.der do ist ein gesegenter gott vber
alle ding in den welten amen.aber nit darumb
das das wort gotz gefallen sei.wañ dy do sind
auß israhel.die sind nit all israhelisch.noch dye
do sein der samen abrahās.dye sind nit all sün
Aber in ysaac wirt dir genennet der sam. dz ist
nit die do sein sün des fleysch dise sind dye sün
gots. Aber dy da sīd sün ð verheyssung dy wer
den geschetzet i dē samē.Wañ ditz ist dz wort
der verheyssung. Nach diser zeit so kum ich vñ
sare wirt ein sun. Vñ nit allein sie.sunder auch
rebecca het zwen sün von einer beschlaffung
ysaacs vnsers vaters.vñ do sy dēnoch nit warn
geborn oð hetten getan etwas guts.oð vbels.
das der fürsatz belib nach der erwelung gotes

nit auß den wercken.aber auß dē heyschenden.
ist gesaget zu ir.das der merer wirt dienen dem
minndern als es ist geschribē. Ich het lieb iacob
aber ich het in haß esau.Darumb was sagē wir
Ist deñ die vngleicheit bei got.das sei nit.wañ
er spricht zu moyse. Ich erbarmb mich.deßs.ich
mich erbarmb.vñ wird geben dy barmhertzig/
keit.des ich mich erbarm. Darumb.nit des wöl
lendē.noch des lauffenden.sunder es ist des er
barmenden gots.Wañ dy geschrifft spricht zu
pharaon.wañ in dasselb hab ich dich erkücket.
das ich zaygt mein krafft in dir.vñ dz mein naz
werde verkündet in aller erde.Darumb er erbar
met sich wem er will.vnnd erhertet wen er will.
Darumb du sprichest zu mir.waz wirt noch ge/
suchet.wer widsteet seim willen.O mēsch wer
bist du.der du antwurtst got.spricht deñ das ir
dische vaß zu dē ð es hat gemacht.warūb hast
du mich gemacht also.Oder hat ð haffner nit
den gewalt.auß einem knollen kotz zemachen
ein vaß in die ere.vñ das anð zu dem laster. hat
nu got.der do will erzaygen den zorn.vñ erkant
zemachen seine mechtigkeit.geliden in vil ge/
dult dy vaß des zorens geschicket zu dem tod.
das er erzaygte die reichtumb seiner glori i dy
vaß der barmhertzigkeit die er bereyt hat zu ð
glori. Die er auch vns hat berüffet. Nit alleyn
auß den iuden sunder auch auß den heyden.als
er spricht i osee. Ich würd vordn nit mei volck.
mein volck.vñ nit mein lieb.mein lieb.vnd nit be
griffen die barmhertzigkeit. begriffen die er/
barmbde.vnd es wirt geschehen an der stat. do
in ist gesaget. Ir seit nit mein volck.So werden
sie genennet dy sün des lebendigen gots. Aber
ysaias schreyet vmb israhel. Ist daz wirt dy zal
der sün israhel.als der sandt des meres die ge/
lassen würden heylsam.aber das verzerend vñ
abkürtzend wort in der geleicheyt. Wann das
gekürtzet wort wirt machen der herre auff der
erden. Vnnd als vor gesagt hat ysaias. Nural
sein der herre sabaoth hette vns gelassen den
samen.wir weren worden als zodoma.vnnd we
ren geleich worden als gomorra. Darumb waz
wöllen wir sagen das die heydē die do nit nach
uolgten der gerechtigkeyt.haben begriffen dy
gerechtigkeit.aber die gerechtigkeit dye do ist
auß dem glauben. Aber israhel nachuolgennd
dem gesetze der gerechtigkeit ist nit kummen
in das gesatz ð gerechtigkeit. Warumb wañ nit
auß dē glaubē sund als auß den werckē. Wann
sie habē beleydiget dē steyn ð beleydigūg. Als

geschryben ist. Nemet war. ich setze in syon dē
steyn der beleydigung. vnd dē felsen der schan
de. vnd ein iegklicher der gelaubet in in. soll nit
geschendet werden. .X.

Bruder der will meins
hertzen. vñ dy bittung zu got geschiht
für sie in das heyl. Wañ ich gib in ge
zeugknuß. das sie haben die liebe gotz. Aber nit
nach der wissenheit. Wañ sie wyssten nit dy ge
rechtigkeit gotz. vnd suchten zebestetigen dz ir.
vñ sind nit vndertenig der gerechtigkeit gotts.
Wañ cristus ist ein end der ee. zu der gerechtig
keit eim iegklichen gelaubigen. Wann moyses
hat geschriben. das der mensch der do thut die
gerechtigkeit. dy do ist auß dē gesetze wirt lebē
in ir. Aber die gerechtigkeit die do ist auß dem
gelauben. dye spricht also. Nit sprich in deym
hertzen. wer steygt auff in den hymel. das ist dz
er herab füre cristum. Oder wer steygt ab i den
abgrund. das ist. cristum wider zerüffen von dē
todten. Aber wz spricht die geschrifft. Dz wort
ist nahend in deinem mund. vnd in deim hertzē.
das ist. das wort des gelaubens das wir predi
gen. wañ ob du bekennest den herren ihesum cri
stum. in deinem mund. vñ gelaubst es in deinem
hertzen. das in got erkücket hab von den todtē.
du wirdest behalten. Wann mit dem hertzen ge
laubet man zu der gerechtigkeit. Aber die bekē
nung des mundes wirt getan zu dez heyl. Wañ
die geschrifft spricht. Ein iegklicher der do ge
laube in in. der wirt nit geschendet. wañ die vnd
schidunge ist nit den iuden vñ dē kriechen. wañ
der selb herr der aller. ist reich in alle. die in an
rüffen. wañ ein iegklicher der do anrüfft dē na
men des herren. der wirt behalten. Darumb wie
werdē sy deñ anrüffē i. an dē sy nit gelaubeē. od
wie werden sie dem gelauben den sie nit hörē.
Oder in welcherweyß hören sie an dem predi
ger. wie werden sie aber predigen. nur sie werdē
gesandt. Als geschribē ist. O wie schön sind dy
füß. der. die do verkündent den frid. der. die do
predigen die guten ding. Aber sie gehorsamen
nit all dem euangelio. Wañ ysaias spricht. O
herr. wer hat gelaubet vnserm gehör. Darumb
der gelaub ist auß dem gehör. aber das gehöre
ist durch das wort cristi. Aber ich sag. Hören sy
deñ nit. Vñ doch. Jr done gieng auß in alle erd
vnnd ir wort in dye ende des kreyß der erde.
Aber ich sag. Erkant denn nit israhel. Moyses
der erste spricht. Jch zufür euch zu dem neid in
kein volck in ein vnweyses volck. ich send i euch
den zorn. Aber ysaias getar. vñ spricht. Jch bin
erfunden von den die mich nit suchen. Vñ byn
erschynen öffenlich. dē. dy mich nit fragtē. Vñ
zu israhel spricht er. Jch strackt mein hand. den
gantzen tag zu dem vngelaubigen volck. vñ zu
den widersprechenden mir. .XI.

Darumb. ich sag. hatt
deñ got vertriben sein volck. Das sey
nit. Wañ ich bin auch ei israhelit auß
dem samen abrahams von ð geburt beniamins
Got vertreybt nit sein volcke. das er vor wysst.
Oder wysst ir nit. was die geschrifft spricht in
helia. in welchweyß er betet zu got. wider isra
hel. O herr. sie erschlugen dein weyssagen. vnd
durchgrubē dein elter. vñ ich bin gelassen allei.
vnd sie suchten mein sele. Aber was spricht die
götlich antwurt zu im. Jch hab mir gelassen si
ben tausent mañ. dy do nit neygten ire knye vor
baal. Darumb auch also in dieser zeyt. die gelas
sen sein heylwertig worden nach der erwelung
der gnaden. Wann ob die gnad ietzund nit ist
auß den wercken. Anderst die genad ist ietzund
kein gnad. Darumb. was. das israhel suchet. dz
hat er nit eruolget. Aber die welung hat eruol
get. Aber die andern sind erplent. als geschry
ben ist. Gott gab in den geyst der rew. augē. dz
sie nit sehen. vñ orn. das sie nit hören. vntz an di
sen heutigē tag. vñ dauid spricht. Jr tisch werde
vor in. in einē strick. vnd in vahung vñ in schan
de. vñ in der widergeltung in selbs. Jr augē sül
len verfinstert werden das sie nit sehen. vñ iren
rucken krümen allzeyt. Darumb ich sag. haben sy
dañ also beleydiget dz sy vielen. dz sei nit. Aber
auß irer missetat ist das heyl den heydē. das sie
die liebhaben. Vñ ob ir missetat sind reichtum
ð welt. vñ ir minderung reichtum der heidē. wy
uil mer ir volkumenheit. Wañ ich sag euch hey
den. die weil ich bin ein bott oð apostel ð hey
dē. Jch ere meinē dienst. ob ich i etlicherweyß be
weg mein fleysch zu ð nachuolgūg. dz ich etlich
mache heylsam auß i. wañ ob ir verlust ist ei ver
sünung der welt. Welchs wirt die empfahung
nur das leben auß dē todten. Vñ ob das keyn
opfer ist. So ist auch heylig der knolf. Vnnd
ob dye wurtzel ist heylig auch die este. Vnd
ob etlich auß den esten synd zerbrochen. wye
wol du warest ein wilder ölbaum. du bist einge
zweyget in in vnd bist gemacht ein gesell ð wur
tzeln vnd ð fayste des ölbaums. nicht gloriere

wid dy eſſt. Glorireſt du aber. du treyſt nit die
wurtzel. aber dy wurtzel dich. darūb du ſpichſt
dy eſſt ſind zerbrochē. dʒ ich darein geſeet wer
de. Wol. Dy eſſt ſind zerbrochē vñ dē vngelau
bē. aber du ſteeſt i dē gelaubē. nicht wöllſt wiſſē
die hohē ding. aber förcht dich. wañ hat got nit
vberſehē den natürlichen eſſten. dʒ er villeycht
auch dir nit oberſehe. Darū ſih dy güte. Vñ dy
hertigkeit gots. Die hertigkeit gotz in dy. dy do
vielē. Aber die güt gotz in dir. ob du beleybeſt
in der güte. anderſt auch du wirſt auß gehawen
Wañ ob auch ſie nit bleybē in dē vngelaubē. ſy
werden in gezweyget. oder ein geſeet. Wañ got
iſt gewaltig. ſie anderweyd in zezweygen. Dar
umb ob du biſt außgehawen von dem wildē na
türlichen ölbaum. vnd biſt in gezweygt wid die
natur in einen guten ölbaum. wie vil mer die dy
nach der natur werden in gezweyget irez ölbañ
Wann brüder ich will nit. das ir nit wiſſet dye
heiligkeit. das ir icht ſeit weyß euch ſelber wañ
die blintheit geſchah auß einem teyl in iſrahel.
vntz das die volkummenheit der heyden eingi
enge. Vnnd alſo wurde behalten alles iſrahel.
als geſchriben iſt. Er wirt kumen auß ſyon. der
do erlöſet. vnd abkert die vngütigkeit vō iacob.
Vñ das teſtament iſt in von mir. So ich abnyz
ir ſünde. Fürwar nach dem euangelium werdē
ſie veind vmb euch. aber dy liebſten nach der er
welung vñ die veter. wañ die gab vnd die rüf
fung gotz ſind on buß. wañ als auch ir etwann
nit gelaubtet got. aber nu habt ir begriffen die
barmhertzigkeit vmb iren vngelauben. Alſo ge
lauben auch ſie nu nit in ewer barmhertzigkeit
das auch ſie begriffen dy barmhertzigkeit. wañ
got beſchloß alle ding in dem vngelauben. das
er ſich erbarmet aller. O höhe der reichtumb d
weyßheit. vñ der kunſt gotz. wie vnbegreyfflich
ſeind ſeine vrteyl. vnd wie vnerfarlich ſind ſeyn
weg. wañ wer erkant den ſin des herren. od wer
was ſein ratgeb. Oder wer gab im zu dē erſtē.
vnd im wirdt wider gegeben. wann auß im. vnd
durch in. vnd in im. ſind alle ding. im ſei eer vnd
glori. in den welten der welt amen.

.XII.

Darūb bruder ich bitt
euch durch die barmhertzigkeit gotz.
dʒ ir gebt ewer leyb zu eim lebēdigē
opfer. heylig. gevellig gott. ewer dienſt ſey ver
nüfftig. Vnnd nit wölt euch zu geleichen diſer
welt. Aber werdet widergebildet in der newig
keit ewers ſyns. das ir beweret welches do ſey
der will gotz gut vnd wolgefellig vnd volkumē
Wañ ich ſag durch die genad die mir iſt gege
ben. allen den. die do ſind vnder euch. Nit mer
zuwiſſen. dañ es gezympt zewiſſen. Aber zewiſ
ſen zu der maß. vnd als got hat geteylt eim iegk
lichen die maß des gelaubē. Wañ als wir ha
ben vil gelider in einem leyb. Aber alle gelider
haben nit ein werck. alſo ſein wir vil ein leyb in
cristo. aber iegklich einer des andern. wir haben
vnderſchidlich gaben nach der gnad. dy vns iſt
gegeben. Aintweders die weyſſagung nach d
vrſach des gelaubens. Oder der dienſt in d die
nung. Oder der do leret in der lere. Der do ver
manet in der vermanung. Der do gibt in der ei
ualt. Der do vor iſt in d ſorg. Der ſich erbarmt
in der milltigkeit. Die lieb on gleichſnerey. haſ
ſend das vbel. Anhangend dem guten. lieb ha
bend an einander. dy lieb der bruderſchaft für
kumend eināder mit eren. Mit ſorgſamkeit nit
treg. hitzend in dem geyſt. dienend dem herren
Frolockend in der hoffnung. gedultig in trüb
ſal. anſteend dem gebett. teylhafftigend in den
notdürfftigen dingen der heyligen. nachuolgēd
der herbergung. Sagt wol den. die euch durch
echten. ſagt wol vnd nit ſöllet ir fluchen. Frew
et euch mit den frewenden. waynt mit den way
nendē. daſſelb empfindet vnd einand. Nicht
wiſſt die hohen ding. aber mitempfindet dē de
mütigen. Nicht wölt ſein witzig bey euch ſel
ber. Nyemand widergebt vbel vmb vbel. Für
ſehet die gutē ding nit allein vor got. aber auch
vor allen menſchen. Ob es mag werden getan
das auß euch iſt. habt frid mit allen menſchen.
Aller liebſtē nicht rechet euch ſelber. aber gebt
dy ſtat dē zorn. Wañ es iſt geſchriben. Mir dy
rach. vnd ich widergilt ſpricht der herr. Aber iſt
das deinen veynd hungeret. ſpeyß in. dürſt in.
gib im zetrinckē. Wañ tuſtu dietz. du ſameſt dy
kolen des fewres auff ſein haubt. Du ſolt nit
vberwundē werden von dem vbel. Aber vberwi
de dʒ vbel in dem guten.

.XIII.

Ein iegklich ſel ſei vn
dertenig den höhern gewelten. Wañ
der gawalt iſt nit. dañ allein von got.
Wañ die ding die do ſind. die ſind geordēt von
got. Darumb der do widerſteet dez gewalt der
widerſteet der ordnung gotz. Vnd die do wid
ſteen. ſie gewynnē in ſelbs dy verdammuß. wañ
die fürſtē dy ſind nit d vorcht des gutē wercks

Aber des vbeln. Wann wiltu nit fürchten den
gewalt. So thů das gůt. So wirstu haben das
lob von im. wann der diener gots ist dir in dem
guten. Tuhst du aber vbel. so fürcht dir. wann
er tregt nit das waffen on vrsach. wañ der die/
ner gots ist ein recher in dem zorn. dem. der do
vbel tůt. Darumb seyt vndertenig der notturft.
nit allein vmb den zorn. wann auch vmb die ge
wissen. wann darumb so gebt in auch den zynß
wañ sie sind dy diener gotes. dy da dienē vm dz
selb darumb widgebt dy schuld allē. Dē dē zynß.
dē zynß. dē dē zol. dē zol. dē dy vorcht. dy vorcht
dem dy ere. die ere. Nyemāt süllet ir ichts nur
das ir liebhabt einander. wann der liebhat sei/
nen nehsten. der hat erfüllt das gesetz. wañ nit
briche die ee. nit tödt. nit stil. nit sag falsche ge/
zewgknuß. nit begere das ding deins nehsten.
Vnd ob ein ander gebot ist. das wirt erfüllt in
disem wort. hab lieb deinen nehstē als dich sel/
ber. Die lieb des nehsten wirckt nit das vbel.
Darumb die volkumenheyt des gesetzs ist dy
die liebe. Vnd brůder wisset die zeyt. dz ietzůd
ist die stund vns auffzesteen von dem schlaff.
wann neher ist nu vnser heyl. dañ wir gelaubet
haben. Die nacht ist fürgangē. aber der tag hat
sich genahet. Darumb süllen wir von vns werf
fen die werck der vinster. vnd werdē angeleget
mit den waffen des liechts. Also das wir geen
ersamlich in dem tag. Nit in fraßheyten. vñ in
trunckenheyten. nit in den schlaff kamern. vñ in
vnkeuschen. nit in neyden vnd in kryegen. Aber
leget an dē herren Jhesum Christum. vnd das
ir icht volbringt die sorg des fleyschs in ewren
begirden. .XIIII.

Aber nemet auff den
schwachē i dē gelaubē nit in dē krye/
gen der gedancken. Wann einander
gelaubet das er esse alle ding. Wann der da
ist siech. der esse köl. Der. der do ysset der ver/
schmehe nit den vastenden. vnnd der do vastet
der vrteyl nit den essenden. wann got hat i auff
genumē. Du. wer bist du. d du vrteylst dē fröm/
den knecht. Er steet seim herren. oder velt. aber
er wirt steen. Wann got ist gewaltig in zestellē
wann einer vrteylt den tag zwischen dem tag.
Aber einander vrteylt allen tag. Ein ieglicher
sey vberflussig in seim synn. Der do versteet dē
tag. der versteet in dem herren. vnnd der do isst
der isst dem herren. Wann er sagt got danck.
wañ vnser keyner lebt im selber. vñ keiner stirbt
im selber. wann ob wir leben. wir leben dē herrē
Ob wir sterben. wir sterben dē herren. Darumb
wir leben. oder sterben. so sind wir des herren.
Wann in disem ist Christus tod. vnd erstund.
das er auch hersch. der lebendigen. vñ der tod/
ten. Aber du. was vrteylst du deinen brůder. od
warumb verschmehst du deinen brůder. wañ all
werden wir steen vor dem richterstul Christi.
Wann es ist geschriben. Jch leb. spricht d herr
Wann alles knye wirdt mir genaygt. vñ ein ieg
lich zung wirt veriehē dē herrē. Darumb vnser
ieglicher wirt rechnung geben für sich selbs got.
Darumb. süllen wir furan nicht einander vrtey
len. aber dz vrteylt mer. das ir nicht legt ein be/
laydigung dem brůder oder die schande. Jch
wayß vnd versih mich inun herren Jhesu. das
keyn ding ist vnreyn durch in. dann allein dem.
der do maynt etwas vnreyn zesein. das ist im vn
reyn. Wann ob dein brůder wirt betrübt vñ dz
essen. yetzund geest du nit nach der liebe. nicht
wölst in verliesen mit dem essen. noch betrübē.
vmb den Christus ist tod. Darumb vnser gut
werd nit gelestert. wañ das reych gottes ist nit
das essen oder trincken. Aber dy gerechtigkeyt
vnd der frid. vñ dy frewd in dem heyligē geyst.
wañ der Christo dienet in disez. der geuelt got
vnnd ist bewert den leuten. Darumb süllen wir
nachuolgen den dingen die do sind des frids.
vnd behuten aneinander die dinge. dy do sind
zu d bawung. Nicht wölst verwüstē daz werck
gots vñ dz essen. dañ alle ding sind reyn. Aber
böß ist dez meschē. der do isset durch die belay/
digung. Gut ist nit essen das fleysch noch trin
cken den weyn. noch in dē dein brůd belaydiget
oder wirt geergert. oder wirt schwach. Den ge/
lauben. den du hast bey dir selber. hab vor got.
er ist selig. der do nit vrteylt sich selber. in dem
dz er bewert. Aber der do vnderscheydet. ob er
isst. der wirt verdampt. wañ er ist nit auß dē ge
lauben. wann alles das. daz do nit ist auß dē ge
lauben. das ist sunde. .XV.

Aber wir die sterck
ern süllen enthalten die kranckheyt d
siechen. vñ nit geuallen vns selb. Vn/
ser ieglicher geualle seim nehstē. in dz gut zu d
bawung. Wañ Christus geuiel nit im selber.
wañ als geschriben ist. Die verargung der ver/
argenden. die vielen auff mich. wañ alle ding. dy
do sind geschriben. die sind geschribē zu vnser
lere. das wir durch die gedult vñ durch dē trost

der geschrifft.haben die zuuersiht.Wann got
des frides vñ des trostes geb euch dasselb zu/
wissen vnd einander nach ihesum christum.daz
ir einhellig mit eim munde eret got.vñ dē vater
vnsers herren Jhesu christi.Darumb empfahet
einander als auch euch christus empfieng in d
ere gots.Wañ ich sag das Jhesus christus sei
gewesen ein diener der beschneydung vmb die
warheyt gottes zubesteten dy verheyssung der
veter.Aber die heydē eren got vber die erberm
de.als geschriben ist.Darumb ich will dir herr
verichen vnder den heyden.vnd singen deinen
namen.Vñ aber spricht er.Jr heyden erfrewet
euch mit seinem volck.Vñ aber.allē heyde lobe
den herren vnd alles volck machet in groß.Vñ
anderwayd spricht ysaias.Er wirt die wurtzel
yesse.Vnd der do wirt aufffsteen zeregieren dy
heyden.in den werden die heyden hoffnung ha
ben.aber got der hoffnūg erfüll euch mit aller
frewd.vnd mit frid in dem gelauben.das ir be
gnugt in der zuuersiht vñ in der krafft des hey/
ligen geystes.Aber mein brüder gewiß bin ich
selbs von euch das ir auch seyt vol der liebe.er/
füllt mit aller wissenheyt.also dz ir mügt erma
nen an einander.Aber brüder ich hab euch küne
licher geschriben auß eim teyl.als widerfürend
euch in gedechtnuß.vmb die gnad.dy mir ist ge
geben von got.das ich sey der diener ihesu chri
sti zeheyligen das euangelium gots.vnder den
heydē.daz das opffer d heydē werd empfengk
lich vnd geheyligt in dem heyligen geyst.Dar/
umb.Jch hab die glori in ihesu christo zu got.
Wañ ich getarr nit redē etwas d ding.die chri
stus nit wurckt durch mich in die gehorsam der
heyden.in dem wort.vnd in den wercken in der
krafft der zeychen.vñ der wunder.in der krafft
des heyligē geysts.also das ich erfüllet hab dz
euangelium cristi.von iherusalez durch dē vm/
schwayff vntz zu illiricum.Aber also hab ich ge
prediget das euangelium nit do christus ist ge/
nant.daz ich nit bawete auff ein frembd grunt/
uest.Aber als geschrybē ist in ysaia.Den nit ist
verkündt vō im.die sehē.Vnd dy do nit hörten
vō im.dy vernemt.vñ dz ward ich allermeyst ge
hidert zekumē zu euch.Aber nu fürbas hab ich
nit stat.in disen gegenten.wañ ich het begerūg
zekumen zu euch ietzund vor manigen vergan/
gen iarē.so ich beginne zegeen i hyspania. Jch
versih mich das ich fürgeend euch werde sehē.
Vñ vō euch werde dohin gefürt.Ob ich euch
zumersten werde trösten auß einez teyl.Darūb
nayge ich zu iherusalem zedienen den heiligen.
wann die macedonier.vnd die achayer habē be
wert zethun ein predig oder lere in die armen d
heyligen.die do sind in iherusalem.wann es ge
uiel in.Vnnd sie sind ir schuldiger.wann ob die
heyden sind worden teylhafftig irer geystlichē
ding.So söllen sie in auch dienen in den leybp/
lichen dingen.Darumb so ich ditz volend.vnnd
bezzeychē in die frücht.So will ich dann geen
durch euch in hyspania.Wann ich wayß daz so
ich kum zu euch.das ich kum in der begnugung
des segens christi.Darūb brüder.Jch bit euch
durch vnsern herrē Jhesum christum.vñ durch
die liebe des heyligen geysts.das ir mir helfft
in ewern gebetē zu got.das ich werd erlöset vō
den vngelaubigen.die do sind in iudea.vñ das
opffer meins diensts werde empfengklich den
heyligen in iherusalem.das ich kum zu euch in
frewden durch den willen gots.vñ rue mit euch
Aber got des frides sey mit euch allen Amen.

.XVI.

DAnn ich enpfilh euch
aber phebē.vnser schwester.die do ist
in dē dienst der kirchē.die do ist theu/
cris.Daz ir sie empfahēt wirdigklich mit dē hey
ligen im herren.Vnnd seit ir beystendig in eim
teglichē geschefft.in dē sie ewer bedarff.Wañ
fürwar sie ist beygestanden manigen.Vñ mir.
Grüst Priscam vnnd Aquilam mein helffer
in Jhesu christo.die ir halßadern vnderlegten
vmb mei sel dē ich nit allein sag danck.aber auch
allē kirchen der heyden vnnd ir haußgenossen
kirchen.Grüst ephenetum meinen lieben.d do
ist der erst in asya in christo Jhesu.Grüst mari
am.die do vil hat gearbeyt vnder euch.Grüst
andronicū vnd iuliā mein freund vnd mein mit
gefangen.die do sind die edeln.vnder dē apost
len.die auch vor mir warn in christo.Grüst am
pliatum meinen liebsten im herren.Grüst vrba
num vnsern helffer in christo Jhesu.vñ stachin
meinē liebē.Grüst appellen dē frumē i christo
Grüst die.die do sind auß dem hauß aristoboli
Grüst herodionem meinen freund.Grüst die
die do sind auß dez hauß narcissi.dy do sind im
herren.Grüst triphenam.vnd triphosam.dy do
arbeyten im herren.Grüst persidam.die aller
liebsten.die do vil hat gearbeyt im herrē.Grüs
set den erwelten ruffum imm herren vñ sein mu
ter vnd die meinen.Grüst asincretū flegontā.

hermen.patrobā.herman. Vñ die brud die bey
in sind. Grüst philogum vnd iuliam. vnd nerei
vnd sein schwester. vnd olimpiadem. vñ alle hey
ligen. die bey in sind. Grüst einander vñ heyli/
ge kuss. euch grüsset all kirchē christi. Aber brū
der. ich bit euch. das ir merckt dy. die do machē
zwitracht. vnnd belaydigung on die lere. die ir
habt gelert vnd nayge euch von in. Wañ die sel
ben dienen nit Christo vnserm herzen. aber irez
bauch. vnd durch die süssen wort. Vnnd durch
die segen verlayten sie die hertzen der vnschul/
digen. aber ewer gehorsam ist lautmer an einer
ieglichen stat. Darumb ich frewe mich in euch.
aber ich will des ir weys seyt in den guten. vnd
einueltig in dem vbel. vñ got des frides zerkny
sche sathanam schnellicklich vnd ewren füssen.
die gnad vnsers herzen ihesu christi die sey mit
euch. Euch grüsset thymotheus mein helffer.
vnd lucius vnd iason. vñ sosipater. mein geborn
freund. ich selbdryt grüs euch. Der ich geschri/
ben hab dise epistel in herzē. Euch grüsset gay
us mein wirt. vñ alle kirch. Euch grüsset erastus
der schatzmayster der stat. vnd der bruder quar
tus. Die gnad vnsers herzē ihesu christi sey mit
euch allen. Dem aber. der do ist gewaltig euch
zebestetten nach meim euangelium. vnd der pre/
dig ihesu christi. nach der eröffnūg ð verschwi
gen heymligkeyt in den ewigē zeyten. die nu ist
offengebaret durch die geschrifft ð weyssagē.
nach dem gebot des ewigen gots zu der gehor/
samkeyt des gelauben in allen leuten. allein er/
kant dem weysen got durch ihesum christuz sey
ere. vnd glori in den welten der welt Amen.

Die epistel zu den romern

hat ein end. vñ hebt an die vorred vber die epi/
stel zu den Corinthiern.

COrinthi sind acha
ici dise horten zegleycherweys
von dem apostel das wort der
warheyt. vnd wurden verkeret
manigueltigklich von den falschē apostelñ. Et/
liche vō dē kleffigē ausspechē weltlicher weys
heyt. die andern sein eingefürt worden in die ir
tuñ der iudischē ec. dise widerrüfft der apostel
zu der warn vñ euangelischer weysheyt schrei/
bend in. von epheso. durch thymotheum seinen
iunger.

Hie hebet an die erst epi

stel zu den Corinthiern. vnnd hat auch. XVI. ca
pitel. Vnnd die maynung solcher epistel. vnnd
warauff die entlich ruet vnd gegründet ist. das
ist i der vorred hieobē geschriben. angētlich be
gryffen.

Das erst Capitel



Aulus ge
nennet ein
apostel Jhesu chri
sti durch den willen
gots. Vnd Sosthe/
nes der bruder der
kirchē gots. Die do
ist Corinthiñ. den geheyligten in Jhesu christo
genanten heyligen mit allē den. die do anrüffē
den namen vnsers herzē Jhesu christi an einer
ieglichen stat der iren. vnnd der vnsern. Ge/
nad sey mit euch vnd frid von got vnserm vater
Vñ vō dē herzen Jhesu christo Jch sag danck
meim got zu allen zeytē vmb euch in der genad
gots die euch ist gegebē in Jhesu christo. Wañ
ir seyt in allen dingen reych worden in im. in al/
lem wort. vnð in aller wissenheyt. als die zeygk
nus Christi ist geuestet in euch. also dz euch nit
gebreste an keyner gnad harrēd der offēbarūg
vnsers herzē ihesu christi der auch euch wirt be
steten on schulde vntz an dz ende. Wañ got ist
getrew. durch dē ir seyt geuordert in die gesel/
schafft seins suns vnsers herzen Jhesu christi.
Aber brüder ich bitt euch durch den namen
vnsers herzen Jhesu Christi. das ir all sagt
dasselb. vnd das nit seien zwitracht vnder euch
Aber seyt volkūmē in einē syñ. Vñ i einer wis/
senheyt. Wann mein brüder. mir ist bedeut von
euch. vō den dy do sind zu cloes. dz kriege sind
vnder euch. Aber brūð ditz sag ich. Das ewer
ieglicher spriche. ich bin pauli. Jch bin aber ap/
pollo. So bin ich cephe. So bin ich Christi. Jst
dañ christus geteylt. Jst deñ paulus gekreutzi/
get vmb euch. Oder seyt ir getaufft in dem na
men pauli. Jch sag danck meim got. dz ich ew/
er keynen hab getaufft. dann allein crispum vñ
geyum. das keyner sprech. das ir seyt getaufft i
meim namē. Jch hab aber auch getauffet das
hauß stephane. ich wayß nit. ob ich ewer keynē
der andñ hab getaufft. Wañ cristus sant mich
nit zetauffen. aber zepredigē. nit in ð weyßheyt

des worts. dz dz kreutz christi nicht werde auß
gelert. Wann das wort des kreutzs ist ein tor/
heyt. dē. die do verderbē. Aber den die do heyl/
wertig werdē. dz ist vns. Jst es die krafft gots.
Wann es ist geschriben. Jch wird verliesen die
weyßheyt d͛ weysen. Vñ wird verwerffē dy für
sihtigkeyt. der fürsihtigē. Wo ist der weyse. wo
ist der schreyber. Wo ist der ersůcher diser welt
hat deñ nit got tôrat gemachet die weyßheit di
ser welt. Aber darum̄ dz i der weyßheyt gottes
die welt nit hat erkeñet got durch die weyßheit
hat geuallē got. durch die einualt d͛ predig. heyl
sam zemachē die gelaubigē. wañ auch die iudē
begerē zaychē. vnd die kriechē suchē weyßheyt.
Aber wir predigē christū gekreutziget. fürwar
dē iudē ein schadē. dē heydē aber ei torheit. aber
dē geuordertē iudē vñ auch kriechē. predigē wir
christū. die krafft gots. vnd die weyßheyt gots.
Wañ dz do ist ei torheyt gotz. dz ist weyser deñ
die menschē. vñ dz do ist ein kranckheyt gots. dz
ist stercker deñ die menschē. Wañ brůd͛ secht ew
er růffūg. wañ nit vil weysē nach dē fleysch. nit
vil gewaltig. nit vil edel. aber die ding. die do tô
ret sind der welt. hat got erwelet. dz er schende
die weysen. Vñ dy schwachē diser welt hat got
erwelet. das er schēde die starckē ding. vñ dy vn
edeln vñ verschmechlichē ding der welt hat got
erwelt. Vñ dy ding. die nit sein. dz er zerbreche
die ding. die do seyn. das nit werde glorirē aller
leyb i seinē angesiht. Auß im aber. seit ir i cristo
Jhesu. der vns ist wordē die weyßheyt. vnd die
gerechtigkeyt. vnd die heyligmachūg vñ die er/
lôsung. das. also wie geschribē ist. wer gloriret. d͛
soll glorieren in dem herren. II.

UNd bruder do ich kam
zu euch ich kam nit i d͛ hôh des worts
oder der weyßheyt. euch verkündend
die zeugknuß christi. Wañ ich verteylt mich nit
zuwissen etwas vnd͛ euch. nur ihesum christū vñ
disen gekreutziget. Vñ ich wz bey euch i kräck
heyt vñ in vorcht. vñ in vil zittern. vñ mein wort
vñ mein predig. waz nit in ratlichē wortē d͛ mē/
schlichē weyßheyt. sund͛ in der zaygūg des gey/
stes vñ der krafft. dz ewer gelaub nit sey in der
weyßheyt der menschē. Aber in d͛ krafft gots.
Aber wir redē die weyßheyt vnd͛ dē volkummē
aber nit die weyßheyt diser welt. noch d͛ fürstē
diser welt die do werdē verwůst. Aber wir redē
die weyßheyt gots in der heymligkeyt dy do ist
verborgē. Die got vor erwelet hat vor dē weltē
zu vnser glori. die keiner d͛ fürstē diser welt hat
erkant. Wañ ob sie sie hettē erkant. sie hettē nit
gekreutziget dē herrē der glori. Als geschriben
ist. das aug hat nie geschē. noch das or gehôrt.
noch in dz hertz des menschē ist auffgāgē. Die
dig. die got hat berayt dē. dy in lieb habē. Aber
got hat sie vns offengebaret durch seinē geyst.
wañ der geyst ersůcht alle ding auch die tieffē
ding gots. Wañ welcher der menschē wayß dy
ding die do sind des mēschē. nür der geyst des
menschē. der in im ist. Also hat auch keiner erkē
net die dig. die do sind gots. nür der geyst gots.
Wañ wir habē nit empfāgē dē geyst diser welt
Sund͛ dē geyst der do ist auß got. dz wir wissē
die ding die vns sind gegebē von got. die auch
wir redē nit in dē vngelertē wortē menschlicher
weyßheyt. Aber in der lere des geystes zusamē
geleychend dē geystlichen die geystlichen ding
Wañ d͛ vihisch mēsch vernymt nit. die. do sind
des geystes gots. Wañ es ist im ein torheyt. vñ
er mag es nit vernemē. wañ er stirbet geystlich.
aber der geystlich verteylt alle ding. Vñ er wirt
vō nymant geurteylt als ist geschribē. wañ wer
hat erkant dē syn des herrē. Od͛ wer hat in ge
lert. Nür der geyst des herrē der in hat gelert.
Aber wir haben den syn Christi III.

BRuder ich mocht nit
redē zu euch als zu dē geystlichē. aber
als zu fleyschlichen. Jch gab euch
milch zetrincken als dē cleynē in Christo. vñ nit
daz essen. Wañ ir mocht sein nit. vnd auch ietz/
und mügt ir sein nit. Wañ ir seyt noch fleysch/
lich. wañ so neyde vñ kryge sind vnd͛ euch. seit ir
deñ nit fleyschlich. vñ geet nach dē mēschē. wañ
so etlicher spricht. Jch bin pauli. vñ ein and͛ ich
appollo. seyt ir deñ nit menschē. Darum̄. waz ist
appollo. vñ was ist paulus. Sie sind des diener
dē ir habe gelaubet. Vñ als d͛ herr hat gegebē
eim ieglichē. Jch hab gepflantzet. appollo hat
gewessert. Aber got hat gegebē das gewechs.
vñ also noch der do pflātzet ist etwz. noch d͛ do
wessert. aber got. der do gibt dz gewechs. aber
der do pflantzet vnd d͛ do wessert. die sind eins
aber ein ieglicher empfecht eygē lon nach seiner
arbeyt. Wann wir sind die helfer gots. Jr seyt
die ackerūg gots. ir seyt bawūg gots. Jch hab
gelegt ein grūtuest als ein weyser bawmeyster
nach d͛ gnad gots die mir ist gegebē. Aber ein
ander bawet darauff. Aber ein ieglicher seh in
welcherweyß er darauff bawe. wañ kaier mag

gelegen ein ander grundtueste on die. die do ist
geleget. die ist iesus cristus. Wer aber darauff
bawet. auff dy gruntueste. golt. silb. edelgesteyn.
holtze. hew. stopffel. dz werck eins iegkliche wirt
offenbar. Wañ der tag des herrē wirt es erkle
ren. wañ es wirt eröffent in dem fewer. Vñ dz
werck eins iegklichē. wie getan es sey. bewert dz
fewer. ob etlichs werck beleybet. dz er darauff
hat gebawt. er empfehe dē lon. ob etlichs werck
brint. es leydet dy verwüstüg. Er wirt aber heyl
wertig. doch also. als durch das fewer. wisst ir
nit. das ir seit der tempel gots. vnnd der geyst
gots wonet in euch. vermayliget aber einer den
tempel gottes. Got wirt in zerstrewē. wañ der
tempel gots ist heylig. der ir seyt. Nyemāt ver/
füre sich selb wirt einer vnder euch ersehen daz
er weys sey in diser welt. Er söll tözet werdē. dz
er weys sei. wañ die weysheit diser werlt ist ein
torheit bey got. wañ es ist geschriben. Ich will
begreyffen die weysen in irer listigkeyt. vñ aber
der herr. hat erkant die gedancken der weysen
das sie sind eytel. darumb keyner söll glorieren
in den menschen. wañ alle ding dy sind ewer es
sey paulus. es sey appollo. es sey cephas. od̃ die
welt. oder das leben. oder der tod. oder dy gegē
wertigen ding. oder die künfftigē. wañ alle dig
sind ewer. Ir seyt aber Christi. Aber Christus
ist gottes. .IIII.

Also schatze vns der
mensch. als die diener cristi. Vnd als
die außteyler d̃ heymligkeyt gots. hie
wirt ietzund gefraget vnd den außteylern. das
etlicher werde gefundē getrew. wañ mir ist vñ
das mynst das ich werd geurteylt von euch od̃
von dem menschlichen tag. noch auch vrteyl ich
mich nit selber. Wañ ich bin mir nichts gewis/
send. Aber i dē bin ich nit gerechtuertigt. Aber
der mich vrteylt. das ist der herr. Darumb nit
wölt vrteylen vor der zeyt. vntz das der herr kū
me der do wirt erleuchten die verborgen ding
der vinster. vnd wirt offenbaren die ret d̃ hertz/
en. Vnnd denn wirt lob eim iegklichen von got.
Wañ brüder dise ding hab ich geordent in mir
vnnd appollo vmb euch. das ir leret in vns. das
icht sey zerpleet einer wider den andern vñ den
andern vber das das geschriben ist. Wann wer
vnderscheydet dich. wañ was hast du. dz du nit
hast empfangen. Hast du es aber empfangen.
was glorirest du als habest es nit empfangen.
Jetzund seyt ir gesatt. ietzund seit ir gemachet
reych. Ir regieret on vns. vnnd wolt got. das ir
würdet regieren. das auch wir würden regie/
ren mit euch. Wann ich schetz das vns got
hat gezayget die iüngsten botten als geordēt
dem tod. Wann wir sein gemacht ein auff/
schawung diser welt. vnd den engeln vñ dē mē
schen. wir sein toren vmb Christum. aber ir seyt
weys in Christo. Wir sein kranck. Aber ir seyt
starck. Ir edel mañ. wir vnedel. vntz zu d̃ stund.
hungert. vñ dürst vns. vñ wir sein nackend. Vñ
werden geschlagē mit halßschlegen. vnd sein vn
stet. wir arbeyten. vnd würcken mit vnsern hen/
den. wir werden verflucht. vnd wir gesegen. wir
leyden die durchechtung. Vnd duldē. die. Wir
werdē gelestert vnd wir beten fleyßlich. wir sei
worden als ein außkerung diser welt. Vnd ein
hinwurff aller vntzher. Ich schreyb dise ding.
Nit das ich euch wöl schenden. Aber das ich
erman mein liebsten sun vnd getrew iñ herren.
Wañ ob ir habt zehen tausent mayster in cristo
Aber nit vil veter. Wañ ich hab euch geboren.
in Jhesu christo durch das euangeliū. darumb
brüder. Ich bit euch. seyt mein nachuolger. als
auch ich Christi. Darumb sant ich zu euch thi/
motheū der do ist mein liebster sun vnd getrew
iñ herrē. Der euch kunt mach mein weg. die do
sind in Jhesu christo. als ich lere allenthalben
in einer iegklichē kirchē. etlich sind also zerpleet.
als sey ich nit künfftig zu euch. aber ich kuñ zu
euch schier ob es der herr will. vnd ich erkeñ nit
das wort. d̃. die do sind zerbleet. aber die tugēt
Wañ daz reych gotz ist nit in dem wort aber in
der tugent was wölt ir. Ich kum zu euch in der
ruete. Oder in der liebe. vnnd in dem geyst der
senfftmütigkayt. .V.

Es wirt die vnkeusch
gantz vnder euch erhöret. Vnnd ein
söllich vnkeusch. des geleych nit wirt
erhöret vnder den heyden. also. das etlicher hab
das weyb seins vaters. Vnnd ir seyt zerbleet.
Vñ het ir nit mer klage. das der würd genumē
võ ewer mitte. der do tet ditz werck. Fürwar ich
bin in ab gewesen mit dem leyb. Aber gegen/
wertig mit dē geyst. Jetzūd hab geurteylet als
gegenwürtig dē. der do hat gewürcket. also dz
ir seyt gesamelt in dē namē vnsers herrē Jhesu
christi. Vnd in mein geyst mit d̃ krafft des her
ren Jhesu zeantwurten einē söllichē menschen
des teuffels in die verdamnuß des leybs zu dē
tod. das der geyst werd behalten an dez tag vn

sers herrē Jhesu christi. Ewer glori ist nit gut. Wisst ir nit. das ein wenig hefel einen gantzē tayg zerstöret. reyniget auß den alten hefel. dz ir seyt. ein newe besprengung als ir seyt die ungehefeltē brot. Wañ Christus unser ostern ist geopffert. Darumb wir süllen wirtschafften. nit in dez alten hefel noch in dem hefel des ubels unnd der schalckheyt. Aber in den ungeseurten broten der reynigkeit. uñ der warheyt. Jch hab euch geschribē in der epistel. das ir euch nit vermischet den unkeuschern. und nit den unkeuschern diser welt. oder den geytigen. oder den raubern. oder dē dienern der abgötter. Anderst ir söllet sein außgegangē võ diser welt. Aber nun hab ich euch geschriben nit zuuermischē. Ist dz der. der do ist genant ein bruder under euch. ist ein unkeuscher. oder ein geytiger. oder ein diener der abgötter. oder ei ubelreder. od' ein trūckner. oder ein rauber. mit eim söllichē süllet ir nit nemen die speyß. wañ was ist mir zeurteylen võ den die do sind außwendig. Urteylt ir deñ nit von den die do sind inwendig. Wann got wirt die urteylen die do sind außwendig. Nemt hin das ubel auß euch selber.

.VI.

GEtarr ewer einer habend ein gescheffte wider den andern geurteylet zewerden bey den bösen. und nit bey den heyligen. Oder wisst ir nit. dz dy heyligen werden urteylen võ diser welt. Uñ ob die welt wirt geurteylt in euch. so seyt ir unwirdig die ir urteylet võ dem mynsten. Wisst ir nit das wir werden urteylen die engeln. wie vilmer die weltlichē ding. Darumb ob ir hetet die weltlichen ding. die do sind die verschmehstē in der kirchen dise setzet zeurteylen. Jch sag es zu ewer scham. Also ist kein weyser under euch. der do mügt geurteylen zwischē seinem bruder. wañ der bruder kriegt mit dem bruder in dē gericht Und ditz ist bey den ungelaubigen. und nit bei den heyligen. Jetzund ist dy missetat gantz under euch. das ir habt die gericht. und' euch. warumbe empfahet ir nit mer das unrecht. Warumb leydet ir nit mer die betrieglichkeyt. Aber ir tut unrecht und betryget. und daz dē brüdern. Od' wisst ir nit. daz die bösen nit besitzen das reych gots. Nicht süllet ir irren noch die unkeuscher noch die diener der abgötter. noch die eebrecher. noch die waychen. noch dy gemainsamer der mann. Noch die lieb. noch die geytigen. noch die truncken. noch die ubelsager. noch die rauber. besitzen das reych gots. Uñ dise ding seyt ir gewesē. Aber ir seyt abgewaschē. aber ir seyt geheyliget. aber ir seyt gerechtuertiget. Jn dez namen unsers herrē Jesu christi. uñ in dē geyst unsers gots. Alle ding zymen mir. Aber nit alle ding sind nutzber alle ding gezymen mir. Aber und niemãds gewalt wird ich geachtet. Wann das essen dem bauch. und der bauch dem essen. Aber got verwüst auch disen. uñ dise. Aber der leyb ist nit undergeworffen der unkeusch. sund' dem herren. uñ der herr dem leyb. Aber got hat auch erkücket den herren und wirt uns erkückē durch sein krafft. Wisst ir nit dz ewer leib sind die glyder Christi. Darumb nym ich denn die glyder christi. uñ mach sie gelyder d' gemeynen. Das geschehe nit. oder wisst ir nit. das der do anhanget d' gemeynē. wirt mit ir ein leyb. Wañ es spricht die geschrifft. Es werdē zwey in eim fleysch. Aber der do anhanget dem herren d' ist ein geyst mit im. Darumb fliecht die gemein unkeusch. Wañ ein ieglich sünd. die der mēsch tut ist außwendig des leybs. wer aber unkeuschet. der sündet in seinen leyb. Oder wisst ir nit das ewer gelider sind ein tempel des heyligē geysts der in euch ist. den ir habt von got. Und ir seyt nit ewer. Wañ ir seit gekaufft mit einem grossē werd. glorifiziret uñ traget got, in ewerm leyb.

.VII.

ABer von den dingen von dē ir mir habt geschriben. gut ist dem mannē nit zerürē das weyb. aber von der unkeusch wegen. ein ieglicher hab sein weyb. Und ein iegliche hab iren mañ. Der man widergelte daz er söll dem weyb. des geleychen auch das weyb dem mañ. Die fraw hat nit gewalt irs leybes. Aber der man. Des geleychen auch der man hat nit gewalt seins leybes. sund' daz weyb. nit wöllet betriegē einander. nür villeycht auß verhengknuß auff ein zeyt. dz ir müget warten dem gebet. und darnach keret wider in dasselb. dz euch sathanas nit werde versüchen umb ewer unenthelknuß. Aber ditz sag ich nach vergebung. Und nit nach gebot. Wann ich will all menschen sein als michselber. Aber ein ieglicher hat ein eygen gab von got. Eyner also. und der ander also. Aber ich sag den ungemehelten und den witwen. gut ist in. ob sie bleyben also. als auch ich. Uñ ob sy sich nit enthalten. so nemen sie man. wann besser ist gemehelē.

denn gebrent werden. Aber den. die do sind ge
fügt zu der ee.gebeut ich.nit ich. aber der herr.
das sich das weyb nit scheyde von dem mann.
Vnd ob sie sich schaydt.sie beleyb vngemehelt
Oder versön sich mit irem mann. Vnd dᷣ man
lasse nit das weyb. Wann den andern sag ich.
nit der herr. Ob ein bruder hat ei vngelaubig
weyb. vñ dise gehillt zewonen bey im.er soll sy
nit lassen. Vnd ob ein weyb hat einen vngelau
bigen man.vnd gehillt zewonē bey ir.sie lass nit
den man. Wann der vngelaubig ist geheyliget
durch die gelaubigen frawen.vnd daz weyb ist
geheyliget worden durch den gelaubigen man
Anderst ewer sün weren vnreyn.aber nun seyn
sie heylig.ist das der vngelaubig abscheydet.so
scheyde er ab.wann der bruder ist nit vnderge-
worffen dem dienst.oder die schwester in dē sel
ben. Aber in dē frid hat vns got geuodert. wañ
wo von wayst du weyb.ob du mügest behalten
den man.Oder wo vō wayst du man.ob du mü
gest behalten das weyb. ¶ Nür als got hat ge-
teylt eim yeglichen.vnd als got hat geuodert ei
nen yeglichen.also gee er.vnd als ich lere in allē
kirchē. Ist ein beschnytner geuodert. der zufür
nit die vberwachssung.ist einer geuodert in der
vberwachssung der söll nit beschnytten werden
wann die beschneydūg ist nichts. Vñ die vber-
wachssung ist auch nichts. aber die behaltung
der gebot gottes. Ein yeglicher beleib in der be
rüffung.in der er ist berüffet bey got. Bistu ge
uodert ein knecht dir sei nit sorg.magst du aber
frey werdē. das gebrauch mer. Wañ der do ist
gerüffet ein knecht im̄ herren. der ist frey des
herrē. Vñ zegleycherweyss der do ist geuodert
frey. Der ist ein knecht christi.ir seyt gekauffet
vmb einen werd. Ir süllet nit werdē knecht der
menschen. Ein yeglicher bruder beleib bey got i
der rüffung.in der er ist berüffet. Aber von den
iunckfrawen hab ich kein gebot des herrē.aber
ich gib rate.als ich hab begriffen die erbermb
de von dem herren.das ich sei getrew.wann ich
schetze das das gut sey vmb die ansteende not-
durfft.wann gut ist den menschen zesein also.
Bistu gebunden dem weyb.nicht wöllst süchen
die erlösung. Bistu erlöst von dem weyb nicht
wöllest süchē das weyb. Ob du aber nymst ein
weyb du sündest nit. vnd ob die iunckfraw ge-
mehelt.sie sündt nit. Jedoch werden sie haben
die trübsal des fleyschs. Wann ich vergib
es euch. Darumb brüder ditz sage ich. Die
zeyt ist kurtz. Es ist aber vber. das auch die. die
do haben weyb.sind als die. dy nit haben. vnd
die do weynen.als sie nit weynen.vnnd die sich
frewen.als sie sich nit frewen. vnd die do kauf
fen.als sie nit besitzen. vnd die do gebrauchen
dise welt.als sie der nit nyessen. wann die figur
diser welt zergeet. aber ich will das ir seyt on
sorg. Der do ist on das weyb.der ist sorgsam dᷣ
ding die do sind des herren. wie er geuall got.
Der aber bei dem weyb ist. der ist sorgueltig dᷣ
ding die do sind der welt.wie er geuall dē weyb
vnd er ist geteylt. Vnd das weyb vngemehelt.
vnd die iunckfraw gedenckt der ding.die do sind
des herren.das sie sei heylig mit dem leyb vnd
mit dem geyst. Aber die do gemehelt ist. die ge
denckt der ding.die do sind der welt.wy sie ge-
uall dem mañ. vnd ditz sag ich zu ewerm nutz.
nit das ich euch anwerff einen strick. Aber das
ich euch beweg zu dem das do ist ersam.vnd dz
do gebe die macht zebiten den herren on hind-
nuss. Ob aber einer schetzet dz er schnöd gese-
hen werd vber sein iunckfrawen dz sie vber alst
sey.vnd also muss es beschehen.der thu was sie
will.ob sie gemehelt wirt.er sündt nit. Wann dᷣ
do hat gesetzet vest in seim hertzen.vnd nit hat
die notdurfft. Aber hat den gewalt irs willens
vnd der ditz hat geurteylt in seim hertzen zebe
hüten sein iunckfrawen.wol thut er.vnd darum̄
der sein iunckfrawen füget zu der ee. wol thut
er.vnd der sie nit zufügt. der thut bessers. Daz
weyb ist gebūden der ee.als vil zeyt ir man lebt
vnd ob ir man stirbt.sie ist erlöst von der ee des
manns. Sie gemehelt wem sie will allein im̄ her
rē. Aber sie wirt seliger ob sie beleybt also nach
mein rat. Wann ich wen das auch ich hab den
geyst gottes

.XIII.

Aber von den dingen.
die do werdē geopffert dē abgöttern
wir wissen das wir all haben wissen-
heyt. die wissenheyt die bleet.aber dy lieb baw
et.ob sich aber einer schetzet daz er etwz wisse
vnd hat noch nit erkant in welcherweyss er müs
se wissen. Wer aber got liebhat. der ist erkannt
von im. Aber von dē essen. die do werdē geopf-
fert den abgöttern.wir wissen. das der abgot
nichts ist in der welt.vnd das kein got ist. dann
allein einer. Wañ ob schön sein. die do werden
geheyssen götter.es sei im̄ hymel odᷣ auff dᷣ erd.
es sind manig götter. vñ manig herrē. Doch ist
vns allein ein got dᷣ vater von dē alle ding.vnd

wir in im.vnd ein herr ihesus christus durch dē
alle ding.vnd wir durch in. Aber dy wissenheyt
ist nit in allen.aber etlich sind mit ð wissenheyt
des abgots vntz nun als sie essen die geopffer
tē ding der abgötter.vñ ir gewissen . so es kränck
ist.wirt verwayliget. Wañ dz essen bevilht vns
nit got. Wañ ob wir essen.wir werdē nit reych.
noch auch ob wir nit essen.werden wir mägeln
Seht.dz villeycht ditz vnser vrlaub icht werde
ein belaydigung den siechen.wann ob etlicher
sihet.den . der do hat die gewissen ruend in dem
hauß des abgotz.sein gewissen.so es kranck ist
wirt gebawen zeessen dy geopfferten ding der
abgötter. Vnd der siech bruder verdirbt in dei
ner gewissen.vmb den cristus ist tod . Vñ wen
ir also sündet wider die brüder . vnd schlahet ir
kranck gewissen.ir sündet in christum. Darumb
ergert nun die speyß meinē bruder. So will ich
nit essen daz fleysch ewigklich.daz ich nit erger
meinen bruder .

.IX.

B In ich denn nit eī frei
Bin ich denn nit ein apostel.Sach ich
deñ nit den herren Jhesum christum.
Seyt ir deñ nit mein werck in dem herren . Vñ
ob ich dē andern nit bin ein apostel. So bin ich
doch euch einer. Wañ ir seyt ein zaychē meiner
sendung im herrē.ditz ist mein beschirmūg.bey
den.die mich fragen.haben wir deñ nit gewalt
zeessen.vnd zetrincken . Haben wir nit den ge/
walt ein schwester ei weyb vmzefürē. Als auch
die andern apostel.vnd die brüder des herrē vñ
cephas.das ist petrus.oder ich allein. oder bar/
nabas. Haben wir nit den gewalt zewircken di
se ding.wer treybet ritterschafft ye mit seinem
sold.wer pflantzet den weyngarten. vnd isst nit
von seiner frucht.wer wayder die herd. vnd isst
nit vō der milch ð herd.Sag ich deñ dise dinge
nach dem menschen. Oder spricht nit die ee di
se ding. Wañ es ist geschriben in der ee moysi.
nit verbind den mund den treschenden ochssen
Jst denn got die sorge von den ochssen . Oder
spricht er nit dise ding vmb vns. Wann sie sind
geschriben vmb vns.daz der do agkert sol agk/
eren in der hoffnung.vñ der do trischet.ð tresche
in der hoffnūg zuempfahē die frucht. Ob wir
euch habē geseet dy geystlichē ding.ist es groß
ob wir schneyden ewer leypliche ding.ob dy an
dern sind teylhafftig ewers gewalts. Warumb
wir nit billicher.aber wir haben nit gebrauchet
disen gewalt. Wañ alle ding dulden wir.dz wir
icht geben ein ergerung dem euangelium cristi.
wisst ir nit.das die do wircken in der heyligkeit
die essen die ding.die do sind vō der heyligkeit
Vnd die do dienen dem altar.die werden teyl/
hafftig mit dem altar . vnd also hat geordent ð
herr den die do verkünden das euangelium ze/
leben von dem euangelio. Aber ich hab keyns ð
ding gebrauchet.aber ich hab dise ding nit ge/
schriben.also das sie werden getan in mir. wañ
gut ist mir mer zesterben.denn das yemant ver/
nichte mein glori.wann ob ich predig.es ist mir
keyn glori.wañ die notdurfft ligt mir an. wann
wee mir.ist dz ich nicht predig.wañ ob ich ditz
thu willigklich.ich hab den lon. wañ thu ich es
aber vngern . die außteylung ist mir bevolhen.
Darumb welchs ist mein lon. Das. so ich predig
das euangelium.ich setze on zerung das euan/
gelium.das ich nit mißbrauch meinen gewalt i
dē euangelio.wañ da ich waz frey auß allen.do
macht ich mich einē knecht aller.daz ich vil mē/
schen gewünn. Vnd ich bin worden als ein iud
den iuden.daz ich gewūñ die iuden. Den.dy do
sein vnder der ee.als wer ich vnd der ee. So ich
doch selb nit was vnder der ee das ich gewunn
die do warn vnder der ee. Den . die do warn on
die ee.als wer ich on die ee. So ich doch an die
ee gotes nitt was . wañ ich was in der ee cristi.
dz ich gewūñ die.dy do warn on die ee. Jch bin
worden ein siecher den siechen.daz ich gewünn
die siechē. Allen bin ich worden alle ding dz ich
sie all macht behalten. Wann alle ding thu ich
vmb das euangeliū.das ich sein werde teylhaf/
tig. Wisst ir nit.das die do lauffen in dez zil al/
le lauffen sie. Aber einer empfacht den lon.also
lauffet das ir begreyffet . Wañ ein iglicher ð
do streyt am streyt.der enthabt sich vō allē din/
gen.vnd die.das sie empfahen dy zerstörlichen
kron . aber wir die vnzerstörten . Darumb also
lauff ich nit als in vngewiss. Also streyt ich. nit
als schlahend dē lufft . Wañ ich kestige meinē
leyb.vnd kere in in den dienst . so ich dē andern
predig.das ich villeycht nit werde verworffen.

.X.

D Ann bruder ich will
nit.das ir nit wisset wann.vnser veter
warē all vnd den wolcken.vn all über/
giengen sie das meer. vñ all sind sie getaufft in
moysen in den wolcken.vñ in dē mere. vñ all as/
sen sie ein geystlich essen. Vñ all truncken sie ein

geystlichs tranck.wañ sie truncken võ dē geyst-
lichen felssen der in nachuolgte. Aber der felß
was cristus.aber got dem was nit wolgeualled
in mangen auß in.wann sie vielen in der wüste
aber dise ding sind getan in vnser figur. dz wir
nit sein begerer der vbeln ding. als auch sie be-
geret haben.noch süllet ir werden dyener d' ab-
götter.als etlich auß in.als geschriben ist.Das
volck saß zeessen.vnd zetrincken.vnd stund auff
zespilen. Noch süllen wir vnkeuschen. Als ett-
lich auß in geunkeuschet habē.vñ vielen an aim
tag dreyundzweintzig tausent. Noch süllē wir
versüchen christum.als etlich auß in versüchtē.
vnd verdurben von den schlangen. Noch süllet
ir mürmelen als ir etlich mürmelten. vnnd ver
durben von den verwüstern. Aber alle dise ding
sein geschehē in der figur. aber sie sind geschri
ben zu vnser besserung. In die.die ende d' welt
sind kumen.Darumb der do maynet das er stee
Der sehe das er nicht vall.Die versüchung be-
greyffe euch nit.nür die menschlich.Wann got
ist getrew.der euch nit leydet zuuersüchen vber
das.das ir mügt. wann er thut auch merung d'
tugenden mit der versüchunge. das daz ir sie
müget erleyden. Darumb aller liebsten. flieht
von dez dienst der abgötter. Ich rede mit euch
Als mit den weysen vrteylt ir das ich sag.Den
kelch des segens dē wir gesegen.ist er nit ein ge
meinsamung des blutes christi. Vnd das brot
das wir brechen.ist es nit ein teylung des leybs
des herren.wann wir sein vil ein brot. vnnd ein
leyb.wir all.Die wir teylnemen von einem brot.
Seht.israhel nach dem fleysch.die do essē dy
opffer.sind sie denn nit teylhaffig des altars.
Darumb.waz sag ich.Das do wirt geopffert dē
abgöttern.sey ein ding.oder das der abgot sey
ein ding.Wann die ding. die die heyden opf-
fern die opffern sie dem teufel.vñ nit got. Ich
will aber nit. das ir werdet gesellen der teufel.
wañ ir mügt nit getrincken dē kelch des herren
vnd den kelch der teufel.ir mügt nit teylhaffig
sein des tischs des herrē.vñ des tischs der teu-
fel.Oder sehē wir den herrē. Sey wir deñ nit
stercker deñ er. Alle ding gezymen mir.aber nit
alle ding sein nutz.alle ding gezymen mir. aber
nit alle ding bawen.keiner süche dz sein ist.wañ
das do ist eins andern. Alles das do wirt ver-
kaufft vnder den fleyschbencken.das esset vnd
fraget nichts võ des gewissens wegen.Die erd
ist des herren.vnd ir erfüllung.ob euch etlicher
der vngelaubigen rüfft zu dē abentessen.vnd ir
wölt geen.alles dz euch wirt fürgesatzt.dz esst
nit fragt vñ die gewissen.Spricht aber einer dz
ist geopffert dē abgöttern.ir süllet es nit essen
vmb den.der es hat gesagt.vnd vmb die gewis-
sen. Aber ich sag nicht vmb dein gewissen.aber
des andern.warumb wirt dann geurteylt meyn
freyheyt von einer frembden gewissen.Ob ich
bin teylhaffig mit der genade. warumb wird
ich gelestert.darumb daz ich danckberkeyt sage
Darumb ob ir esst od' trinckt. oder tut ein ander
ding. alle ding süllet ir thun zu der glori gottes
Seyt on schaden den iüden vnd den heyden vñ
der kirchen gots. Als auch ich wolgeuall' allen
durch alle ding.ich süch nit dz mir ist nutz.aber
das mangen.das sie heylsam werden. .XI.

SEyt mein nachuolger
Als auch ich Christi. wann brüd' ich
lob euch dz ir meī igedēck seyt durch
alle ding. vnd haltet meine gebot als ich euch
hab gegeben. Aber ich will das ir wisset. das
christus ist ein haubt eins ieglichē mans. Aber
der man ist ein haubt des weybs. aber got ist
ein haubt Christi. ein ieglich man.betend.oder
weyssagend mit bedecktem haubt vermayliget
sein haubt. Aber ein ieglich weyb betend oder
weyssagend mit vnbedecktem haubt. beschnd-
diget ir haubt. Wann ein ding ist.als sie wür-
de beschoren.vñ ob das weyb nit würd bedeckt
So würde sie beschoren. Ist denn schnöd dem
weyb dz sie beschorē werde.oder glatzet.so be-
decke sie dz haubt. Aber d' mā sol nit deckē sein
haubt.wann er ist ein bilde vnd die glori gots.
aber das weyb ist ein eer des manns. Wann d'
man ist nit auß dem weyb. aber das weyb auß
dem mann.wann der man ist nit geschaffen.vñ
das weyb.aber das weyb vmb den man. Dar-
umb sol das weyb haben ein bedeckung auff
irem haubt.vnd vmb die engel. Jedoch noch d'
man.on das weyb. noch das weyb on den man
imm herren. Wann als das weyb ist võ dē mañ
also ist auch der man durch das weyb. Aber al-
le ding sind auß got.vrteylet ir selb.gezympt es
dem weyb vnbedeckt anzebettē got.noch auch
die natur leret euch. Wañ ob der man zeucht ha
re.Es ist im ein laster.ob ir aber dz weyb zeuht
har.es ist ir ein eer. Wann dy hare sind ir gege
ben zu einer bedeckung.wirt aber einer geschē.
das er kriegisch sey.wir haben nit ein sollich ge
wonheyt.noch die kirchē gots. Wann dirz ge-

bewerꝛ ich.nit lobet . das ir nit zeſamen kumet in beſſerūg.aber in ergerūg.fürwar ſo ir euch zum erſtē ſamelt in der kirche. ich hôre dz zwitracht vnder euch ſein.vñ ich gelaub es auch ein teyl. wañ es müſſen ketzerey ſein.daz die do ſind be wert.werdē offenbar vnder euch. darumb ſo ir zuſamē kumet.ietzūd iſt nit zueſſen dz herꝛlich abenteſſen.wañ ein ieglicher nymt vorhin ſein abenteſſen zeeſſen. Vnd einer iſt hūgerig.aber der ander trückē. habt ir deñ nit heuſer zeeſſen vnd zetrinckē.Od̃ verſchmecht ir dy kirchē gotz vnd ſchendet die die do nit haben. Was ſag ich euch . Ich lob euch . in diſem lob ich euch nit. wañ ich hab empfangen vō herꝛē das auch ich euch hab geantwurt. wañ der herꝛ iheſus ī der nacht in der er ward geantwurt. nam das brot vnd ſaget danck.er brach es vñ ſprach. Nemt vnd eſſet. Das iſt mein leyb der vmb euch wirt geantwurt.das tut in meiner gedechtnuß. Vñ zegleycherweyß den kelch.darnach do er het zu nacht geeſſen ſagend. Ditz iſt d̃ kelch des new en teſtaments in meinē blut. wie dick ir ī trinckt. das tut in meiner gedechtnuß. Wañ wie dick ir eſſt das brot vnd trinckt den kelch . So werdet ir verkünden dē tod des herꝛē vntz daz er kumt darumb der do iſſt das brot vñ trinckt dē kelch des herꝛen vnwirdigklich . ſchuldig wirt er des leibs vnd des bluts des herꝛen. Aber der mēſch bewere ſich ſelber.vnd eſſe alſo von diſem brot. vnd trinck von dem kelch. Wann der do iſſt. vñ trinckt vnwirdigklich.er iſſt vnd trinckt im das gericht.nit vnderſcheydend den leyb des herꝛē. Darumb ſind manig ſiech vnd kranck vnd euch vnd ſterben vil.vrteyltē wir aber vns ſelber.für war.wir würden nit geurteylt. Aber ſo wir wer den geurteylt.wir werden geſtrafft vom herꝛen dz wir nit werdē verdampt mit diſer welt. Dar umb mein brüder.ſo ir euch ſamelt zeeſſen har rend einander . Ob etlichen hungert der eſſe daheym.dz ir nit zuſamē kumet ī dz vrteyl.aber ich will euch ordē die andern ding. ſo ich kume.

.XII.

Aber bruder ich will nit das ir nit wiſſet von den geyſtlich en. Ir wiſſt.da ir heyden waret wur der ir zu den ſtummen abgôttereyen geend gefü ret.darumb thu ich euch kunde.das keiner rede in dem geyſt gotz.der do ſpricht einen fluch ihe ſu vnd keiner mag geſagē.der herꝛe iheſus.nur in dem heyligen geyſt. Aber teylungen der ge naden ſind.aber einer iſt der.vnd die teylungen der dieſtberkeyt ſein.aber einer iſt der herꝛ.vnd teylung ſein der würckungē. Aber einer iſt got. der do würcket alle ding in allen dingen. Einem ieglichē wirt gegebē die offenbarūg des geyſtz zu dem nutz. dem einem wirt gegeben dz wort der weyſheyt durch den geyſt. aber dem andn̄ die rede der weyſheyt nach dem ſelben geyſt. Dem andern der gelaub in dez ſelben geyſt. dē andern die genad der geſuntheyt in eim geyſt. Dem andern dy würckunge der tugēt. Dem an dern die weyſſagung. dem andern die vndſchey dung der geyſt. dem andern die geſchelecht der zungen. dē andern die außlegūg der rede. Aber alle diſe ding würcket einer.vnd er ſelb d̃ geyſt. teylet eim ieglichen als er will. Wañ als d̃ leyb iſt ein.vnnd hat vil glyder.aber alle glyder des leybs wie wol ir vil ſind. doch ſind ſie ein leyb. als auch chriſtus. Wann alle ſein wir getaufft in eim geyſt in einen leyb.es ſind iuden. od̃ hey den.oder knecht oder freyen.vnd all ſein wir ge trenckt in eim geyſt . Wann der leyb iſt nit ein glyd.aber vil gelyd. wañ ob der fuß ſpreche ich bin nit die hand.ich bin nit vonn leyb.iſt er dem darumb nit vonn leyb. Vnnd ob das ore ſpricht.wañ ich bin nit das aug.ich bin nit voñ leyb.iſt es darumb nit voñ leyb. wenn d̃ gantz leyb wer das aug.wo iſt das gehôr . Ob er al ler wer dz gehôrd.wo wer der geſchmack. Wañ nu hat got geſetzet die gelyder aiñ leyb ir ieg lichs als er wolt.vnd ob ſie all weren ein gelyd. wo wer der leyb. Wañ nu ſein vil gelyder.aber ein leyb. Wann das aug mag nit geſprechen zu der hād.ich bedarff nit deiner werck. Od̃ aber das haubt zu den füſſen.ir ſeyt mir nit notdürf tig. Aber vil mer die do werden geſehen ze ſein die krenckern glyder des leybs.die ſind die notdürfftigern. Vnnd die wir ſchetzen zeſeyn die vnedelſten.gelyder des leybs.diſe vmgeben wir vberflüſſiger ere.vnd die do ſind vnſer vn erbere die habē begnüglicher erſamkeyt. Aber vnſer erſame ding bedürffen keyns . Aber got hat temperiret den leyb dem.dez do gebraſt ze geben begnüglich ere. das nit ſey ſcheydūg im leyb. Aber die gelyder ſein ſorgſam vmb einan der in in ſelb.vnnd ob ein glyd leydet all glyder leyden mit im . Oder gloriret ein gelyd . Alle glyder frewen ſich mit im . Wann ir ſeyt der leyb Chriſti.vnd glyder von dem glyd. vnd got

satzt etlich in der kirchen.zu dem ersten die apo
stel. zu dem andern mal die weyssagen .zu dem
drytten mal die lerer . Darnach die krefft. dar/
nach die gnaden der gesuntheyt. helffungẽ.re/
girung.geschlecht der zungen. außleger ð wort
sind sie denn all apostel. Sind sie denn all weys
sagen.Sind sie denn all lerer. Sind sy denn all
kreffte. Haben sie denn all die gnad.der gesunt
machung. Reden sie deñ all mit den zungẽ. Le/
gen sie denn all auß. aber habt lieb dye bessern
geystlichen gaben vnd ich zeyg euch noch eynẽ
höhern weg. .XIII.

O B ich red in der zũgẽ

der engel vnd der menschẽ. Aber hab
ich der lieb nit. ich bin gemacht als ei
glockspeys lautend oder als ein schell klingend.
Vnd ob ich hab die weyssagung.vnd erkeñ al/
le heymligkayt.vnd alle kunst.vnd ob ich hab al
len gelauben . Also das ich vbertrag die berg.
hab ich aber der liebe nit.ich bin nichtz. vnd ob
ich auß teyl alles mein gut in die speyß der ar/
men.vnd ob ich antwurt meinẽ leyb. also dz ich
brynne.hab ich aber ð liebe nit.es ist mir nichtz
nütz. Die lieb ist dultig . sie ist gütig. Die lieb
neyt nit.sie thut nit vnrecht.sie zerpleet sich nit
sie ist nit geytzig auff eer.sie sücht nit die ding.
die ir sind.sie wirt nit geraytzet . Sie gedenckt
nit das vbel.sie frewt sich nit vber die boßheyt.
aber sie mitfrewet sich der warheyt . alle ding
vbertregt sie.alle ding gelaubt sie.alle ding hof
fet sie.alle ding duldet sie. Die lieb geuel nye.
Es sey dz die weyssagüngẽ werden außgeleret.
oð dz dy zũgẽ aufhörẽ oð dz die weyßheyt wer
de verwüst. wañ wir erkennẽ vnuolkumelich.vñ
weyssagẽ vnuolkumelich.so aber kũt.dz.do vol
kumen ist.So wirt außgeraumet.das do vnuol
kumẽ ist.Do ich kleyn was.ich redt als ein klei/
ner.ich west als ein kleyner. ich gedacht als eyn
kleiner. so ich aber bin ein man worden.So hab
ich außgeraumet die ding.die do warn des klei
nen.wañ nu sehẽ wir durch dẽ spiegel in bedeck
ung.aber deñ von antlytz zu antlytz. Nu erkeñ
ich vnuolkumenlich. Aber deñ wird ich erkennẽ.
als auch ich bin erkannt. aber nu beleyben dise
drey ding. Der gelaub. Die hoffnung. die lieb.
Aber die grösser auß dẽ.ist die liebe.

.XIIII.

N Achuolget der lieb.

Habt lieb die geystlichẽ ding . Aber
vil mer das ir weyssaget . Wann der do redet
in der zungen. der redt nit den menschen . aber
got.wañ keiner hort es.aber ð geyst redet heym
liche dig.wañ der do weyssagt.der redt dẽ mẽ/
schen zu der bawũgẽ.vñ zu der vndweysung vñ
zu der tröstũg.Der do redt in ð zũgẽ . der bawt
sichselber.wer aber weyssaget.ð bawet dy kirch
en.aber dz ir all redet in zũgẽ.aber doch mer dz
ir weyssaget. Wañ der ist mer. der do weyssagt
deñ der do redt in zũgẽ.nür villeycht er leg auß
es.dz die kirch empfah die bawũg. Aber brüð.
ob ich nu kum zu euch redend in dẽ zũgen. wird
ich euch nutz sein. Nür ich rede zu euch eintwe
der in ð eröffnũg.oð in der wissenheyt.oð in ð
weyssagũg.oð in der lere. Jedoch die ding. die
do sind on sele.die sind gebẽ die stym. es sey dz
horn.oð die harpff.nür sie gebẽ vndschaydung
der dön. In welcherweyß wirt man wissen. wz
do wirt gesungen.oder was do wirt geharpfft.
Wañ ob dz horn wirdt gebẽ ein vngewiß stym
wer wirt sich bereyten zu dẽ streyt. Also auch ir
nür ir gebt ein offen rede durch die zungen. In
welcherweyß wirt man wissen.was do wirt ge
saget. Wañ ir werdt redẽ in dy lufft. Jch wene
das vil geschlecht der zungẽ sind in ð welt.vnd
keins ð dig ist on stym. Darum ob ich nit weyssẽ
wird die krafft ð stym.ich wird ein barbar oder
frembd.dem.zu dẽ ich rede vnd der zu mir redt
ð wirdt mir fremd. Also auch ir.die ir seyt nach
uolger der geyst.Suchet das ir vberflussig seyt
zu der bawũg der kirchẽ. Vñ darum ð do redt
in der zũgen.der sol bettẽ. das er vnderschayde
Wañ ob ich bet mit der zungen.mein geyst be/
tet. Aber mein gemüt ist on frücht . Darum wz
ist es. Jch bete mit dem geyst. vnd bete mit dez
gemüt. Jch lobe mit dem geyst vnd wird auch
loben mit dem gemüt.ob du wol redest mit dem
geyst. Wer erfüllt die stat des vnweysen . In
welcherweyß spricht er. Amen. vber deynen se/
gen. Wann er west nit . was du sagest . Wann
du würckest wol danckberkeyt . Aber der ander
wirdt nit gebawen.ich sag danck meinem got.
das ich red in ewer aller zungen. Aber ich will
reden funff wort in meinem synn in der kirch/
en.das auch ich lere dy andern. denn zehentau/
sent wort in der zungen . Brüder.nicht wölt
werden kynder in den synnen . Aber seyt kleyn
in der boßheyt . vnnd volkumen in den synnen.
Wañ es ist geschriben in der ee.wañ ich red zu

disem volck in andern zungen vnd in andn lefs
fen.vnd also hören sie mich nit.spricht der herr.
Darumb die zungen sind in zaychen.nit dẽ ge/
laubigen.aber den vngelaubigẽ. Aber die weys
sagungen sein nit den vngelaubigen. Aber den
gelaubigen. Darumb ob sich alle kirchẽ sameln
in ein.vnd sie all reden in den zungen . aber ge/
en auch darein die grobẽ vnweysen.oder die vn
gelaubigen.sprechen sie denn nit . was vnsynnt
ir.wann ob sie all weyssagen.Geet aber ein.ein
vngelaubiger.oder ein vnweyser der wirt vber/
wunden von allen.er wirt geurteylt von allẽ.die
heymlichen ding seines hertzen sind offen.vnd
also offt felt er auff das antlytz.vñ wirt got an
betten verkündend das werlich got sey in euch
Darumb brüder was ist es.So ir zusamen ku/
met ewer ieglicher hat den psalm.er hat die ler.
er hat die heymlichen offenbarung . er hat die
zungẽ.er hat die außlegung'alle ding werdẽ ge
than zu der bawung.wann ob etlicher redt in d
zungen nach zweyẽ oder schier dreyẽ vñ durch
die teyl.vnd einer vnderschayde es. Ob aber d
vnderscheyder nit wirt.er schweyge in der kirch
en.vnd rede imselb vnd got.aber zwen od drey
weyssagen süllen sagẽ. vnd die andern süllen vr
teylen.vnd ob eim andern sitzenden wirt erőf/
fent.der erste schweyg.wañ ir mügt all weyssa/
gen durch alle.das sie all leren.vnd all vndweys/
sen vnd der geyst der weyssagen ist vndertenig
der weyssagung. wañ got ist nit der mißhellig
aber des frides.als ich auch lere.in allen kirch
en der heyligen. Die weyb süllen schweygen in
den kirchen.wañ in wirt nit gestatt zeredẽ.aber
das sie vndertenig sein als die ee spricht. ob sie
aber etwas wöllen lern . so süllen sie fragen da
heim ir mann.wann es ist lesterlich dem weyb.
das sie rede in der kirchen . oder gieng dz wort
gottes auß von euch.oder kom es allein in euch
ob etlicher.wirt geschen.das er sei ein weyssag
oder ein geystlicher. der sol erkennen die ding.
die ich euch schreib.wann es sein die gebot des
herren.Ob aber etlicher nit wayß. der wirt nit
gewisset.darumb brüder habt lieb zeweyssagẽ
vnnd nicht wölt weren zereden in den zungen.
Aber alle ding süllen geschehen in euch erber
klichen.vnd nach ordnungen.

.XV.

Aber bruder ich thu
euch kund dz euangeliũ . das ich euch
gepredigt hab.vnd das ir empfiengt
in dem ir auch steet . durch das ir auch werdet
behaltẽ.in was vrsach ich euch hab gepredigt.
Ist das ir es behaltet . nür allein ir habt vmb/
sunst gelaubet. Wann ich antwurt euch zum er
sten.das auch ich empfieng.das christus ist tod
vmb vnser sünde nach den geschrifften. vnd dz
er ist begraben . vnd das er erstund am dritten
tag nach den geschrifften.vnnd das er ist gese
hen worden cephe.das ist petro.vñ darnach dẽ
aylffen. Darnach ist er gesehen mer deñ funf/
hundert brüdern mit einander auß dem vil be/
leiben vntz nu. Aber etlich sind gestorben. Dar
nach ist er geschẽ iacobo.darnach allen zwelff/
boten. Aber zu iungst aller.ist er auch mir gese/
hẽ worden.als eim verdürbling. Wann ich bin
der minst vnder dẽ zwelff bote.der ich nit wir/
dig bin genẽnet zewerdẽ ein zwelf bot.wañ ich
hab durchechtet die kirchen gots.aber das ich
bin.das bin ich vmb die genad gottes .wann
sein genad was nit ler in mir.wann ich hab ge
arbeyt begnüglicher.denn diß all. Aber nit ich.
Sunder die genad gotz mit mir. Wann ob ich
oder sie.also haben gepredigt. vnnd ir es also
habt gelaubet. Wañ ob Christus wirt gepredi
get.das er sey erstanden von den todtẽ i welch/
erweyß sprechen etlich vnder euch. dz die auff/
ersteeung der todten nit sey. Wann ob die auff
steeung der todten nit ist . So ist auch christus
nit erstanden. Ist aber cristus nit erstandẽ. So
ist vmsunst vnser predig.vnd ewer glaub ist ey/
tel.wir werden auch erfunden valsch gezeugen
gots.das wir habẽ gesagt valsche gezeugknuß
wider got.das er christum erkücket hab. den er
nit hat erkücket . Ist das die todten nit ersteen
Ob dy todtẽ nit ersteen.So ist auch cristus nit
erstanden. Ist denn christus nit erstanden. So
ist ewer gelaub eytel. Wann ir seit noch in ew/
ern sünden.vnd darumb. dy do sturben in cristo
die sind verdorben.Ob wir allein in disem lebẽ
hoffnung haben in Christo.wir sind dürftiger
denn all menschen . Wann nu Christus ist er/
standen von den todten.zumerstẽ der schlaffen
den.wañ der tod ist durch den menschen.vñ die
auffersteeũg der todtẽ durch dẽ menschẽ . Vñ
als all mẽschẽ sterbẽ in adã. also werdẽ sy auch
all lebendig in christo. Ein ieglicher in seim or/
den.zu dem ersten christus.darnach die. die do
sind christi.dy do gelaubẽ an sein zukunft. Dar
nach das end.so er antwurt dz reych got. vñ dẽ
vater. so er außtylget allen fürstentumb . vnnd

gewalt vnd krafft. Aber der muß regniren. vntz
das er lege all sein veind vnder sein füsse. Aber
zum letzten wirdt der veindelich tod zerknisch/
et. wañ alle ding hat er vndergeworffen seinen
füssen. So er aber spricht. alle ding sind im vn/
derleget. on zweyfel on den der im hat vnder/
worffen alle ding. wañ so im werdē vnderleget
alle ding. So wirt im auch der sun vnderge
worffen. der im hat alle ding vndgeworffen. dz
got sey alle ding in allen dingē. anderst. wz wer
den die tun. die do werdē getaufft vmb die tod
tē. Ob dy todtē gantz nit ersteen. wz werdē sie
auch getaufft vñ sie. warum verderbē auch wir
in einer ieglichē stund. Brůder ich stirb teglich
vmb ewer glori. die ich hab in Jhesu christo vn/
serm herren. Ob ich hab gestrytten nach dem
menschē wider dy tyer. zu ephesi. was ist es mir
nutz. ist das die todtē nit ersteen. wir süllē essen
vnd trincken. morgen werdē wir sterbē. Nicht
süllet ir verfüret werdē. wañ die bösen rede zer
brechen die guten sitten. Jr gerechten. wachet.
vnd nicht wölt sünden. wañ etlich haben die vn
wissenheyt gottes. Jch sag euch zu eren. Aber
spricht einer. wie werden die todten erstē. Od
mit welcherlay leyb werden sie kumen. Du vn/
weyser. das du seest. es wirt nit lebendig. nür al
lein es sterbe vor. vnd was seest du. Du seest nit
den leyb. der do ist künftig. oder ein bloß korn.
als das waytzē. oder eyns der andern. wañ got
gibt im den leyb als er will. vnd eim ieglichē sa
men eynen aygen leyb. Alles fleysch ist nit eyn
fleysch. Aber eins ist der mensch. daz ander der
vih. vnd die andern der vogel. vnd die andern d
visch. Vnd es sind hymelisch leyb. vnnd irdisch
leyb. Aber ein andere ist die glori der hymelisch
en. vnd ein andere. der irdischen. Ein ander clar
heyt der sunnē. vñ ein andre clarheyt des mons
vnd ein andere clarheyt der stern. wann als sich
der stern vnderschaydet von dem stern in d clar
hayt. Also ist auch die aufferstêung der todtē.
Er wirt geseet in der zerstörligkeyt vnnd wirt
auff steen in der vnzerstörligkeyt. Er wirt gese
et in vnedelkeyt. vnd erstêt in der glori. er wirt
geseet in kranckheyt. vnd erstêt in d krafft. Es
wirt geseet ein tyerlicher leyb. vñ erstêt ei leyb
gaystlich. Ob d leib ist vihlich. er ist auch geyst/
lich. als geschriben ist. Der erst mensch Adam
ist gemacht in ein lebendig sele. der iüngst adaz
in eim gayst. der da lebendig machet. wann nit
zum ersten. der da ist geystlich. aber das da ist
vihlich. darnach das da ist geystlich. Der erst
mensch von erde irdisch. der ander mensch von
dem hymel hymelisch. Wie gethan der irdisch.
also gleych sind auch die irdischen. vnnd wie ge
than der himelisch. also gleych sind auch die hy
melischen. Darumb als wir haben getragen dz
bild des irdischen. also süllen wir auch tragē dz
bild des himelischen. Aber brůder ditz sag ich
das das fleysch vnd das blut nit mügen besitz/
en das reych gots. Noch die zerstörung die vn
zerstörlicheit wirt besitzen. Secht. ich sag euch
ein haymlich ding. all ersteen wir. aber nit wer/
den wir verwandelt. Jn einem punck in einem
augenplick in dem letzten horen. wann er wirt
singen mit dem horn. vnnd die todten ersteen in
dem vnzerstörer. vnd wir werden verwandelt.
Wann es muß der zerstörlich leib anlegen die
vnzerstörlichkayt. vnd der tödlich leib anlegen
die vntödtlichkeit. wann aber der tödtlich leib
anleget die vntödtlichkeit. Dañ so wirt die red
die geschriben ist. verzeret ist der tod in d ober/
windung. tod. wa ist dein oberwindung. tod. wa
ist dein angel. wann der angel des todes ist die
sünd. aber die krafft d sünde ist die ee. aber die
genad gots. der vns gab dy oberwindūg durch
vnsern herren Jhesum christuz. Darumb mein
lieben brůder seyt stet vñ vnbeweglich vñ ober/
flussig zeallen zeyten in dem werck des herren.
wisst das ewer arbeit nit ist eytel iñ herren.

.XVI.

Ann von den losungē
die da werden gethan in die heyligē.
als ich hab geordent den kirchen ga/
lathie. Also thut auch ir durch einen des sab/
baths. Ewer ieglicher leg bey im selber verber/
gend das im wolgeuall. so ich kumm das denn
nicht losungen werden gemacht. Wann so ich
würd gegenwürtig. die ir habt bewert durch
die epistelñ. dise sende ich. das sie tragen ewer
genad in iherusalem. Vnnd ob es wirt wirdig.
das auch ich gee. Sie geen auch mit mir. so wer
den sie mit mir geen. wann ich kumm zu euch. so
ich wird durchgeen macedoniam. dañ ich wird
durch macedoniam geen. Aber villeycht ich be/
leib bey euch. oder auch ich beleib bey euch den
winter. das ir mich fürt. wahin ich gee. wañ ich
will euch nu nit sehē in dē gang. wañ ich versih
mich ettweuil zeyt zebeleyben bey euch. ob es d

her gestatt. Wañ ich wird beleiben zu ephesū
vntz zu pfingsten . wann ein grosse thür ist mir
auff gethan.vñ ein scheynperliche vñ vil wider/
wertigen. Ob aber thymotheus kumpt zu euch
seht.dz er sey bey euch on forcht.wañ er wirckt
das werck des herrē.als auch ich. Darumb key
ner verschmech in.aber fürt in her mit fride.das
er kum̄ zu mir.wañ ich harr sein mit dē brüdern
Aber ich thu euch kunde vō appollo dem brud.
das ich in vil bat.dz er köm zu euch mit dē brü/
dern.vnnd es was mit sein will.das er nun köm.
Aber er kumt.so es im wirt fügen.wachet vñ ste
et im̄ gelaubē.thut menlich.vnd werdt gesterck
et im̄ hertzen.alle ewre ding werdē getan in der
liebe. Aber brüd ich bit euch . ir erkent dz hauß
stephane.vnd fortunati. wañ sie seyn die ersten
achaye.vnd habē sich selb geordent in dē dyenst
der heyligen.das auch ir den selben seyt vnder/
tenig.vnd eim ieglichen wirckenden vnd arbey
tenden vnder euch.wañ ich frewe mich in d ge/
genwirt stephane vnd fortunati vñ achaici.wañ
das.das euch gebrast.haben sie erfüllet . wann
sie habē widerbracht meinen vnd ewren geyst.
Darumb erkennet wer sie seyn. Euch grüssen al
le kirchen asye. Euch grüssen vil im̄ herrē aqui/
la.vñ priscilla mit ir haußgenossen kirchen. bey
den ich auch herberg. Euch grüssen alle brüder
grüst einander . in dē heylige kusse. Mein gruß
in der hande pauli. Ob etlicher nit liebhat vn
sern herren Jhesum christum . der sey geteylet
von dem herren. Die genad vnsers herren Jhe
su christi.sey mit euch. Mein lieb sey mit euch al
len in christo Jhesu. A M E N.

Hie endet sich die erst epi
stel zu den Corinthern. Vnnd vaht an die vor/
red vber die andern epistel zu den Corinthern.

Nach der volbrach
ten buß von den Corinthiern.
schreibt er in ein tröstlich epistel
von troade durch tytum.vnd lo/
bet sie.vñ ermanet sy zu bessern
dingen.vnd erzeyget auch dar inne.das sie sein
betrübet worden.aber gebessert.

Ein end hat die erst epistel
zu den Corinthiern. Vnnd hebe an die vorred
vber die ander epistel zu den Corinthiern. Vñ
hat . XIII . Capitel.

Das erst Capitel.



**Aulus eyn
apostel Jhe**
su christi durch dē wil
len gotz.vnd thimothe
us der brud der kirchē
gots.die da ist zu Co
rinth.mit allen heyli/
gē.die da sind in allem achaia.die gnad sey mit
euch.vñ der frid vō got vnserm vater. Vnd vō
dē herrē ihesu christo. Got ist gesegēt vñ d va/
ter vnsers herrē ihesu cristi.ein vater d erbermb
de.vnd ein got alles trostes.der vns tröst i aller
vnser trübsal.das auch wir selb mügē tröstē dy.
die da sind in aller bedrückūg durch die vnder/
weysung.mit d auch wir selber werdē vndweyst
vō got.wañ als dy marter cristi vberflüssig sey/
en in vns.also auch durch christū ist vberflüssig
vnser trost. Ob wir aber betrübet werden vmb
ewer ermanung . vnnd heyl.oder getröstet vmb
ewern trost . oder ermanet werden vmb ewer
manūg.die da wircket die gedültigkeyt d selbē
leydūgē.die auch wir leydē. das vnser hoffnūg
stett sie für euch. wissēd dz.wie ir seyt gesellē d
leydūgē.also werdet ir auch gesellē des trosts.
wañ brüd wir wollē nit.dz ir nit wisset vō vnser
trübsale.dy da geschehē ist i asya.wañ wir sind
beschwert vber die maß.vñ vber die krafft.also
dz vns auch verdroß zelebē. Wañ wir selb het/
ten in vns selber die antwurt des tods.das wir
nit sein in vns vertrawend.aber in got. d da er/
kücket die todtē.d vns hat erlöst vō alsul trüb/
sal.vñ erlöset.in dē wir hoffen.vnd er wirt vns
auch noch erlösē.ist dz ir helffet mit ewrē gebet
für vns.dz auß vil menschē angesiht d gabe.dy
in vns ist.durch vil menschē genadē gewürcket
werdē für vns.wañ dz ist vnser glori dy gezeug
nuß.vnsers gewissē ns.das wir habē gewandert
in diser welt in d eynualt.vñ in d reynigkeyt go
tes.vñ nit in der fleyschlichē weyßheit. Aber in
der genad gottes seyn wir gewandert in d welt
doch vberflüssiger zu euch . wañ wir schreyben
euch nit andre ding.deñ dy ir habt gelesē.vñ er/
kant. Aber ich hab hoffnūg.das ir werdet erkē
nē vntz an das ende. Vñ als ir vns habt erkant
auß eine teyl.wañ wir sind ewer glori.also auch
ir die vnser.an dem tag vnsers herrē ihesu chri/
sti. Vnd in diser zuuersiht wolt ich zum ersten

kummẽ zu euch. das ir hettet die andern genad
vnd durch euch geen in macedoniam. vnd aber
von macedonia kumen zu euch. vnd võ euch wer
dẽ gefůret in iudeã. Darumb. da ich ditz wolt.
hab ich denn mit gebrauchet die leychtigkeyt.
Oder gedenck ich nach dẽ fleysch. die ding. die
ich gedenck das bey mir sei ia. vnd nein. wañ got
ist getrewe. wann vnser wort. das da was bey
euch. ist nicht in im. Es ist. vnd neyn. Aber im ist
Es ist. Wann ihesus der sun gots. der da ist ge
predigt durch vns in euch. durch mich. vnd Sil
uanum. vnd thimotheum. in dez ist nit gewesen.
ia. vñ neyn. Aber in im ist gewesen. Es ist. Wañ
wie vil verheyssungen gottes sind. so ist doch in
im. Es ist. Vñ darumb sprechẽ wir Amen. got
zu vnserr glori. Der aber vns bestettet mit euch
in christo. vnd der vns hat gesalbet got. vñ der
vns hat gezeychent. vnd gab vns dz pfand des
geystes in vnsern hertzen. wann ich anrůff got
zu eim gezeugen in meiner sel. das ich fürbas
nicht bin kumẽ zu corinthen ewer schonend. nit
das wir herschẽ ewerm gelaubẽ. Aber wir sind
helffer ewer frewden. wann ir stet im gelauben
.II.

ABer dasselb hab ich
gesetzet. das ich nit aber kôme czu
euch in traurigkeyt. wann ob ich euch
betrůbe. vnd wer ist der. der mich erfrewet. nur
der da wirt betrůbet auß mir. Vñ ditz selb hab
ich geschriben euch. so ich kum. das ich nit hab
die traurigkeyt vber die traurigkeyt. von dẽ din
gen ich mich můste frewen getrawende in euch
allen. wann mein freud ist ewer aller. wann ich
schrybe euch auß vil trůbsale. Vnnd angst des
hertzens. durch vil zeher. nit dz ir betrůbet wer
det. aber das ir wisset. was liebe ich hab vber-
flussiger in euch. Aber ob mich etlicher het be-
trůbt. der hat mich nicht betrůbt. aber auß ein
teyl. daz ich euch nit alle beschwere. Dise straf-
ung. die da wirt getan von manigen. die begnu-
get dem. der do ist in dise weyß. also das ir da-
wider mer vergebt. vnd werdet getrôstet. dz vil-
leycht. der da ein sôllicher ist. nit werde mit mer
vberflussiger traurigkeyt verzeret. Darumb ich
bit euch. das ir vestent dy lieb in in. wañ darum
schrib ich euch. daz ich erkenne ewer bewerung.
oder ob ir seyt gehorsam in allen dingen. Weñ
ir aber etwas nachgelassen habt das hab auch
ich vergebẽ. Wañ auch ich. dz ich hab vergebẽ
hab vergebẽ vñ euch in d' person christi. dz wir
nit werden betrogen võ sathana. wañ vns seyn
nit vnwissend sein gedancken. wann da ich waz
kumen zu troadem vmb das euangelium christi
vnd mir ein thür was auffgethan im herren.
ich het nit rue meinem geyst. darumb dz ich nit
fand tytum meinen bruder. aber ich gesegnet sye
vnd gieng in macedoniam. Aber die genad sey
got. der vns zu allen zeyten macht vberwinden
in ihesu christo. vnd erôffent durch vns den ge-
schmack seiner erkantnuß an einer yeglichẽ stat.
wañ wir sind ein guter geschmack cristi zu got
in den die da werden behaltẽ. vnd in den die da
verderben. doch den einẽ ein geschmack des to
des zu dẽ tod. Aber dẽ andern einẽ geschmack
des lebens zu dem leben. Vnd wer ist also zym
lich zu disen dingẽ. wañ wir sind nit als manig.
die da eebrechen das wort gots. Aber auß der
reynigkeyt als auß got. vor got in christo reden
wir.
.III.

WIr heben widerumb
an. vns selb zeloben. oder bedürffen
wir nicht. als etlich. lobsam epistelin
zu euch. oder auß euch. Ir seyt vnser epistelin ge
schriben in vnsern hertzen. die man wayst vnnd
liesst erôffent von allen menschen. wann ir seyt
die epistel christi gegeben von vns vnd geschri-
ben. nit mit tinten. aber mit dem geyst gots des
lebendigen. nit in dẽ steynen tafeln. Aber in dẽ
fleyschlichẽ tafeln des hertzens. Wann wir ha
ben ein sôllich zuuersiht durch christum zu got.
nit das wir seyn genugsam zegedencken etwas
von vns als auß vns. Aber vnser begnugung ist
auß got. der vns auch hat gemacht tüglich die-
ner des newen testaments nit mit den buchsta-
bẽ. aber mit dem geyst. wann der buchstab tôd-
tet. aber der geyst machet lebendig. Ist nun die
reychung oder dienung des todes mit buchsta
ben geformet in den steynẽ gewesen in der glo-
ri. Also daz die sün israhel nit mochten sehen in
das antlytz moysi von der glori wegen seynes
angesihts. dy da wirt außgeleret. Wie wirt nit
mer die dienung oder raychung des geysts sein
in der glori. Wann ist nun die dienung der ver-
dampnuß die glori. vilmer ist vberflussiger die
dienstperkeyt der gerechtigkeyt in der glori.
wann das da ist erschynen in dem tayl. das ist
noch nit glorifiezieret. võ der vbertreffenlichẽ
glori wegen. wann ist nun daz außgereret wirt.

durch die glori.wieuil mer das da beleybt daz
ist in der glori. Darumb habē wir sölliche trost.
So gebrauchen wir vil zuuersiht. Vnd nit als
Moyses legt das decksal auff sein antlytz. das
nicht die sün israhel sehen in sein antlytz. dz da
wirt außgeraumet.wann ir synn sind ertunckelt
vntz an disen heutigen tag . das selb decksal in
der letzen der altē ee beleybt es nit geoffenba/
ret.wann es wirt außgetylget in Christo. aber
vntz auff disen heutigen tag so moyses wirt ge
lesen.daz decksal ist gelegt auff ir hertz.wañ sie
werden bekert zu dem herren das decksal wirt
abgenomen.wañ der herr ist der geyst. wo aber
der geyst des herren ist.da ist freyheit.wañ wir
schawen all mit offem antlytz die glori des her
ren.vnd werden geformet in das selb bild vō d
clarheyt in die clarheyt.als von dem geyst des
herren. .IIII.

DArumb wir habē di
je dienstberkeyt nach dez das wir hā
ben begryffen die erbermbde wir ge/
bresten nit.aber wir scheyden von vns die ver/
borgen ding des lasters.nit wanderend in d ly/
stigkeyt noch eebrechend das wort gots . Aber
in der eröffnung der warheyt lobēd vns selber
zu einer yegliche gewissen der menschē vor got
Vnd ob auch vnser euangeliuz ist bedecket.es
ist bedeckt in den.die da verderben in dē got di
ser welt hat erplent die hertzen der vngelaubi/
gen.das da nicht erscheyn die erleuchtung des
euangeliuz der glori Christi.der da ist ein bild
gots.wañ wir predigen nit vns selber. Aber ihe
sum Christum vnsern herrē. Aber vns sind ew/
er knecht durch Jhesuz.wañ got.der da sprach
das liecht erscheynen von dē vinsternussen.hat
erleucht in vnsern hertzen zu der erleuchtung d
wissenheyt der clarheyt got in dez antlytz Jhe
su christi.wann wir haben disen schatz in dē ir/
dischen vassen.das dy höhe sey der krefft gots
vnd nit auß vns. Wann wir leyden trübsal i al/
len dingen . Aber wir werden nit geengstyget.
Wir werden arm.aber wir werdē nit entsetzet.
Wir erleydē durchechtung .aber wir werdē nit
verlassen.wir werden verworffen.aber wir ver/
derben nicht. Wir tragen all zeyt vmb dy tötūg
Jhesuin vnsern leybe das auch das leben ihe/
su werd eröffent in vnsern leyben . wann wir zu
allen zeytten.die wir lebē. werdē geantwurt in
den tod vmb Jhesum. das auch daz lebē ihesu
werd eröffent in vnserm tödtlichē leyb. Darūb
der tod wirckt in vns.aber dz lebē in euch. wañ
wir haben den selben geyst des glaubēs.als ge
schriben ist. Jch hab gelaubet.darumb hab ich
geredt.vnd wir gelaubē. Darumb so redē auch
wir. Wir wissen.dz d . der da erkücket Jhesum
wirt auch vns mit ihesu erkücken.vnd setzē mit
euch.wann alle ding sind vmb euch.dz dy über/
flüssig gnad.durch vil in der würckung der ge/
nad sey überflüssig in die glori gottes. Darūb
vns gebrist nit. wann wie wol das diser vnser
mensch.der da ist außwendig.wirt zerstöret.ie/
doch der da ist inwendig. der wirt ernewert vō
tag zu tag. Wann ditz vnser trübsale.die da ist
in diser zeyt augenblicklich vñ leucht.vñ wirckt
in vns dy ewigen bürde der glori in d höh über
die maß.so wir nit anschawen die ding.die da
werden gesehen.aber die ding dy do nit werdē
gesehe Wann die ding die da werden gesehen
die sind zergencklich. Die aber nit werden ge/
sehen die sind ewig. .V.

DAnn wir wissen das.
ob vnser irdisches hauß diser wonūg
wirt auffgelöset.dz wir habē ein baw
ung auß got ein hauß.nit gemacht mit der hād
ein ewiges in den hymeln . wann auch in disem
ersufftzen wir vnser wonung die von hymel ist
überangeleget zewerdē begerend . ob wir aber
werden erfunden beklaydet vnnd nit nackend.
Wañ wir.die wir sind in disez tabernackel.seuf
tzen beschweret.darumb.das wir nit wöllē auß
gezogen werden.aber überangeleget.dz verze/
ret werde.daz da tödtlich ist von dez lebē. Der
vns aber machet in das selb.der ist got.der vns
gab das pfand des geysts. Darumb wir turren
zeallen zeyten vnd wissen.das.dy weyl wir sind
in disez leyb.ellenden vom herren. Wañ wir ge/
en durch den glauben.vnd nicht durch dz bild
wann wir turren. vnd haben einen guten willē
mer ellendē vom leyb.vnd sind gegenwertig zu
got.vnd darumb wir fleyssen vns in zugeuallē.
wir sein abwesend oder gegenwürtig.wann all
müssen wir werden offengebaret vor dem ge/
richt Christi. das ein yeglicher sage die eygen
werck des leybs.als er hat getan.es sey gut od
übel.darumb wir wissen die vorcht des herren.
wir ratē den leutē.aber wir seyen offenbar got
wann ich versih mich auch das wir offenbar
seyen in ewren gewissen . Wir lobē vns nit wi/

derumb euch. Aber wir geben euch ursach. daz
ir glorieret umb uns. das ir euch habē zu dē. die
da glorierē in dē angesiht vnd nicht im hertzē.
wañ es sey ob wir mit dem gemût vbertreffen
got. oder sein nüchter euch. Wañ die lieb chri/
sti zwingt vns. schetzend das. wañ ist einer tod
für all menschen. darumb sein sy all gestorben.
Vnd christus ist tod vmb all. das die die da le/
ben yetzund nit leben in selber. aber dē. der da
ist tod vmb sy. vnd ist erstandē. vñ also auß dez
erkennen wir keinen nach dem fleysch. Vnd ob
wir christuz hetten erkant nach dē fleysch. wañ
nun yetzund erkennen wir sein nit. Darumb ist
ein newe creatur in christo. so sein die alten ver
gangen. sih sy sein gantz new worden. Aber al
le ding sind auß got. der vns im hat versûnet
durch christum. vñ gab vns die dienstberkeit d
versûnunge. wañ got was in christo versûnend
im dy welt. nit achtend im ir missetat. vñ er satzt
in vns das wort der versûnung. darumb wir ge
brauchē dy sendung für christo. als ermane got
durch vns. wir bitten euch für christo. werdet
got versûnet. dē der da nit hat erkennet dy sun/
de. hatt got der vater gemachet die sunde das
wir wurden die gerechtigkeit gottes in im.

.VI.

Aber helffend. bitten
vnd ermanē wir euch. das ir nit nemt
vmbsunst die genad gottes. Wañ er
spricht. in der angenümen zeyt hab ich dich er/
höret. vnd in dez tag des heyls hab ich dir ge/
holffen. Seht. nun ist dy auffnemlich zeyt. seht
nun sind die tag des heyls. Nyemand gebet ei
beleydigung. das vnser dienst nicht werde ge/
lesteret. Aber in allen dingē sullen wir vns er/
zeygen. als die diener gottes. In vil gedult. in
trübsalen. in notturfften. in engsten. in schlegen
in kerckern. in widerteylen. in arbeyten. in wach
en. in vasten. in keusch. in wissenheit. in langer
volendung. in senfftigkeit. In dē heyligē geyst.
in einer vngedichten liebe. In dem wort der
warheit in der krafft gots. durch dy waffen d
gerechtigkeit. zu d gerechten. vñ zu der lincken.
Durch die glori vnd vnedelkeit. durch vbel ge/
rüchte vnd gut gerüchte. Als dye verfürer vnd
warhafftē. Als vnerkant. vñ erkāt. Als sterbēd
vñ seht wir lebē als gekestigt vñ nit getödiget.
als traurig aber zo allē zeytē frewend. als durf
tig aber vil reichmachend. als nit habend vnd
alle ding besitzend. O ir von chorintho. vnser
mūd ist offen zu euch. vnser hertz ist geweytert
Nicht seyt geengstiget i vns. aber seyt geeng/
stiget in ewern inwendigen gelidern. Wañ wir
haben die selben widergeltung. Ich sag euch
als dē sunē. werdert auch ir geweytert. Nicht
wölt füren das ioch mit dē vngelaubigē. oder
waz mit teylung ist der gerechtigkeit mit d boß
heit. Oder was gesellschafft ist dē liecht zu der
vinsternuß. Oder was gemeinsamung ist chri/
sti zu belial. Oder was teyls ist dē gelaubigen
mit dem vngelaubigen. Oder welche gehellūg
ist dē tempel gotz mit den abgöttern. Wann ir
seyt der tempel gotz des lebendigen. als d herr
spricht. wañ ich wil wonen in in. vñ wandern in
in. vnd ich wird ir got. vñ sy werdē mir ein volck
Darumb geet auß von irer mitt vnd werdet ge
schayden. spricht der herr. Vnd nicht wölt rü/
ren das vnreyn. vnd ich empfah euch. vnnd ich
wird euch zu eim vater. vnd ir werdt mir zu su/
nen. vnd zu töchter. spricht der herr got der al/
mechtig.

.VII.

Darumb allerliebsten
wir haben dise verheyssungen. Wir
sullen vns reynigen. von aller vermay
ligung des fleyschs. vnd des geysts. volbringt
die heyligkeyt in der vorcht gotz. Nahet vns.
wir habē nyemāt beleydiget. wir habē nyemāt
zerstöret. wir betrugen keinen. ich sag es nit zu
ewer verdamnus. Wañ wir haben euch es vor
gesaget. das ir seyt in vnsern hertzē mit vns ze
sterben. vñ mit vns zelebē. wañ vil trosts ist mir
bey euch. vil glorirūg ist mir vmb euch. Ich bin
erfüllt mit tröstūg. ich bin vberflüssig mit frew
den in aller vnser trübsal. Wann do wir doch
warn kumē zu macedon. vnser leib het kein rue.
aber alle trubsal haben wir erlittē. außwendig
die streyt. inwendig dy vorcht. Wañ got der do
tröstet dy demütigē. der hat vns getröst in der
zukunft tyti. aber doch nit allei i seiner zukunft.
sunder auch in d tröstung mit d er ist getröst in
euch widerbringēd vns ewer begirde. ewer wei
nen. ewer klagē vñ mich. also daz ich mich mer
frewet. wañ ob ich euch hab betrübet i d episteln
es rewet mich nit. Vñ ob es mich rewet sehen/
de doch dz dise epistel euch schon auff ei stund
hat betrübet. So frew ich mich doch nun. nit
darūb. das ir betrübet seyt. Aber darūb. das ir
betrübet seyt zu d bußwertigkeit. Wañ ir seyt
betrübt nach got. das ir in nichten leydet den

z z

gebresten ausz vns. wann die traurigkeit. dy do ist nach got. die wircket die busz in das bestentlich heyl. Aber die traurigkeit der welt wircket den tod. Wañ sehet dasselb machet euch zebetrüben nach got wie vil sorg sy wircket in euch. vnd auch die beschirmung. aber die vnwirde. Aber die vorcht. aber dy begirde. Aber dy liebe. aber die rach. In allen dingē habt ir euch erzeyget das ir seit vnuermaylīger dem gescheffft. Vnd darumb ob ich euch schreyb. ich schreyb nit vmb den der do tet das vnrecht. noch vmb den. der es hatt erliden. Aber zueröffen vnser sorg die wir haben vmb euch vor got. Vnd darumb wir sein getröstet worden. Aber in vnser tröstung sein wir mer vberflussiger erfrewet võ d' frewd wegē tyti. wañ sein geyst ist wider gemacht võ euch allen. Vñ ob ich mich etwas hab gloriret bey im võ euch. ich schem mich sein nit. aber als wir habē geredt von euch alle ding in der warheit. vnd also. vnser glorirung die do was zu tytum ist worden dy warheit. vnd sein inwendige gelider sind vberflussiger i euch. gedencket ewer aller gehorsame. in welcherweysz ir in empfiengt mit vorcht vnnd mit zittern. Ich frew mich. das ich mich versih in euch allen.

.VIII.

ABer bruder wir tun euch kund. die genad gotz. die do ist gegeben in dē kirchen zu macedonie das die begnügung ir frewde was in maniger bewerung des trübsals. vnd ir höhste armmut die begnügten in den reichtumen irer einualt. Wann ich gib in gezeugknusz nach der krafft. das sy warn willig vber die krafft. mit vil ermanung vns bittend die genad vnd gemeynsame des diensts. der do geschiht in die heyligē. Vñ nit als wir vns versahen. wañ sy gaben sich selber zumersten dē herren. darnach vns durch dē willen gotz. also das wir batē tytum das er anfieng. das er auch also volbring dise genad in euch. aber als ir vberflussig seyt in allen dingē in dem gelauben. vnd in dē wort vnd in der weissenheit. vnd in aller sorg vnd hierüber mit ewer lieb in vns. Das auch ir in d' genad vberflussig seyt. Ich sag nit als gebietend. aber durch dye sorg der andern bewere ich auch den gutē synn ewer liebe. Wann ir weist die genad vnsers herrē ihesu christi. wie wol er reich waz. Ist er dürftig worden vmb euch. das ir in seiner armmut reich weret. Vnd ich gib den rat in disem. wañ dirz ist euch nutz. die ir nit allein habt angefangen zethun. sunder auch zewöllen. wann auch nu volbringt es mit dem werck. das. als das gemüt des willen ist bereyt also sey er auch zuuolbringen von dem. das ir habt. wann ob der will ist bereyt. er ist auch angeneme nach dez das er hat. nit nach dez das er nicht hat. wann ich will nit das den andern sey vergebung. vnd euch dy trübsale. Aber ausz der gleicheit in der gegenwertigen zeyt. das ewer begnügung erfül iren gebresten. das auch ir begnügung sey ein erfüllunge ewers gebresten. das die gleycheit werde als geschriben ist. Der do vil hett. der ist nit reich gewesen. vnd der do wenig het. den mindert es nit. Aber die genad sey got. der do gab dye selben sorge vmb euch in dem hertzen tyti. wañ er empfieng dy ermanung. aber do er sorgfeltiger waz. do gieng er mit seim willen zu euch. Wir santen auch mit im vnsern bruder. des lob do ist in dez euangelium durch all kirchen. aber nit allein. wann er ist auch geordent von dē kirchen. ein gesell vnsers ellends in die genad. dy do wirt gedienet von vns zu d' glori des herrē. vnd zu vnserm vorgeordentē willen. vermeydet das das vns keiner lestere in der erfüllung die do wirt gedienet von vns zu der glori des herren. Wann wir fürsehen gute ding. Nit allein vor got. sunder auch vor dez menschen. wir senten auch mit in appollo vnsern bruder. den wir dick bewert habē. das er offt sorgsam ist in manigē dingē. Aber nun ist er vil sorgsammer. vil trosts ist mir in euch. es sey vmb tytum. der do ist mein gesell vñ ein helffer in euch. oder vnser brüder. die botten der kirchen der glori christi. Darumb die erzeygung. die do ist ewer liebe. vnd vnser glori fur euch. erzeyget in die. in dez angesiht der kirchen.

.IX.

OAnn mir ist ausz begnügung euch zeschreyben von dem dienst. die do wirt gethan in die heyligen. wañ ich waysz das ewer gemüt bereyt ist vmb welchs ich glorir. von euch bey den macedoniern. wann achaia ist bereyt von dez vergāgen iar. vnd ewer lieb hat bewegt manig. aber wir santen dy brüder. das nit wurde ausgeleydiget von euch. daz wir vns gloriren in disem tayle. das. als wie ich gesprochē hab. ir seyt bereyt. So die macedonier kumen mit mir vnd vinden

euch vnberayt. daz wir schemē vns. dz wir euch
nit sullen sagen in diser habe. Darumb ich ge/
dachte notturfftig zebitten die brůder. das sye
voꝛ kōmen zu euch. vnd voꝛberayten dē verhey/
ssen segen. das der berayt sey. also als ein segen
nit als ein geytigkeit. aber ditz sag ich. Das d
do seet ein wenig der schneyde auch ein wenig
Vnd der do seet in dē segen. der schneyt auch
von dē segen. Wañ ein yeglicher als er hat ge/
oꝛdent in seim hertzen. nit auß traurigkeit oder
auß notturfft. Wañ got hat lieb den frölichen
geber. Wañ got ist gewaltig vberflussig zema
chen all genad in euch. das ir habt all begnüg/
ung zu allen zeyten in allen dingen. Vnnd be/
gnüget in eim yeglichen gutten werck. Als ge/
schꝛiben ist. Er hat außgeteylet vnd gegebē dē
armen. vnd sein gerechtigkeit beleibt ewigklich
Der aber raychet dē samen dē seenden. vñ gibt
das bꝛot zeessen. Vñ manigualtiget ewern sa/
men vnd wirt meren die wachsung der frucht
ewer gerechtigkeit. das ir werdet gereychet in
allen dingen vnnd begnüget in alle einualt. die
do wircket durch vns die wirckung der gnadē
gotz. Wañ dy dienstberkeit dises amptz erfült
nit allein die ding. dy do gebꝛesten den heyligē
sund auch sye ist vberflussig durch vil wirckũg
der genaden. im herrē durch die bewerung des
ampts. Lobet got in der gehoꝛsam ewer verie
hung in dem euangelio chꝛisti. vñ in der einualt
ewer gemeinsamung in in. vnd in allen. vnnd in
irer bittũg vmb euch. begeret euch vñ die vber
steygendē genad gots in euch. Ich sage die ge
nade got vber sein vnaussprechliche gabe.

.X.

Dann ich selb paulus.
ich bit euch durch die senftmütigkeit
vñ messigkeit chꝛisti. der ich ia demü/
tig bin in dem antlytz vnder euch. Aber in mei/
nem abwesen versih ich mich in euch. Aber ich
bit das ich gegenwertig nicht entür durch di/
se zuuersiht. mit der ich wird vermaynet. dz ich
nit türe wider etlich. die vns schetzen. als wan
dern wir nach dē leyb wir wandern in dez leyb
wir ritterscheffen aber nit nach dem fleysch.
Wann die waffen vnser ritterschafft sind nit
fleyschlich. Aber der gewalt ist von got zu der
verwüstung der warnungen. verwüstend dy ret
vnd ein yeglich höh sich vberhebend wider die
kunst gottes. vnd in die gefengknuß fürend al
le verstentnuß in den dienst chꝛisti. vnd haben
in bereytschafft zerechen alle vngehoꝛsamkeyt
So erfüllet wirt ewer gehoꝛsame. Schawet dy
ding dy da sein nach dem angesiht. ob einer im
vertrawet. dz er sey chꝛisti. so soll er dz widerūb
bedencken bey im selber. das. wie er chꝛisti ist. al
so auch wir. wann auch ob ich weyter würd glo
rieren von vnserm gewalt dē vns der herr hatt
geben in der bawung. vñ nit in vnser zerstöꝛũg.
ich wird mich nit schemē. dz ich aber nit gesche
tzet werde. als wöll ich euch erschꝛecken durch
die epistel. spꝛechend. sy sind schwer vnd starck.
aber die gegenwurtigen ding des leybs sind
kranck. vnd das woꝛt verschmechlich. Darumb.
der da ist ein sollicher der gedenck des. wie wir
sein abwesend in dem woꝛt durch die epistelin.
Solliche sein wir auch gegenwürtig i dē werck
wann wir türren vns nicht einmyschen oder ge
leychen etlichen. die sich selb loben. wann wir
selb loben vns selber in vns. vnd geleychē vns
selb vns. aber wir werden nicht gloꝛieren vber
die maß. Aber nach der maß der regel mit der
vns got gemessen hat dz maß zereichē vntz zu
euch. wañ wir vberstrecken vns nit als nit rey/
chend vntz zu euch. wañ wir kumē vntz zu euch
in dem euangelio chꝛisti. nit gloꝛierend vber dy
maß in den frembden arbeyten. aber wir habē
die zuuersiht ewers gewachsen gelaubēs groß
mechtig zuwerden in euch nach vnser regel. in
der begnügung. Ja auch in die ding die euch
fürbas sind zepꝛedigen. nit in einer frembden
regel in den dingen dy da sind voꝛbereyt zeglo
rieren. Wer aber gloꝛieret. der soll gloꝛierē im
herren. wann der sich selb lobet. der wirt nit be
wert. aber den got lobet.

.XI.

Wolt got das ir gedul
tet ein wenig mein vnweyßheit. Sun
der auch vbertraget mich. wann ich
hab euch lieb in der liebe gots. Wann ich hab
euch gemehelt eim mann zeerbitten chꝛisto ein
keusche iunckfrawē. aber dz nit als die schlang
betrog euam. mit irer arglistigkeit. also werden
auch zerstöꝛet ewer synn. vnnd vallent auß von
d einualt. dy da ist in chꝛisto. wañ ob d do kumt.
pꝛediget einen andern chꝛistum. den wir nicht
haben gepꝛediget. oder empfahet einē andern
geyst. den ir nit empfiengt. oder ein ander euan
gelium. das ir nit empfiengt. Ir wurdet recht
leyden. wañ ich schatze das ich nichts mynder
gethan hab von den meysten bottē. wañ ob ich

ia bin vngelert in dē wort.aber nit in der kunst.
wann ich bin euch offenbar in allen dingen.od
hab ich deñ sunde gethan.das ich mich selb de
mütiget.das ir würdet erhöht. Wann ich hab
euch gepredigt dz euangeliū gots vergebēs.
vnd hab beraubet die andern kirchē zu empfa
hen den sold zu ewerm dienst. Vnd da ich waz
bei euch.vnd mir gebrast.ich was ewer keinem
schwer. Wañ das mir gebrast. das erfültē die
brüder.die da kamen von macedonia.vñ ich be/
hüt mich euch on burde.in allen dingen. vñ wil
mich behütē. Die warheit christi ist in mir.wañ
dise glorierung wirt nit vnderbrochen in mir i
den gegentē achaie. Waruñ das ich euch nicht
liebhabe. Got wayst.wañ was ich thu.das thu
ich.das ich abhawe ir vrsach.der.die da wöllen
die vrsach. Das warnñ sy glorieren. werden er/
funden.als auch wir. wann sollich valsch apo/
steln sind trüghafft wercklent verwādlend sich
in die apostelu christi. Vnnd es ist nit wunder.
wann er selb sathanas verwandelt sich in einē
engel des liechts. Darumb ist es nicht groß ob
seyn diener werden verwandelt als sye die/
ner der gerechtigkeit. Der ende wirt nach iren
wercken. Aber sag ich. das mich keiner schetze
zesein einen vnweysen. Anderst als einē vnwey
sen nemet mich auff.dz auch ich ein wenig glo/
riere. Dz ich rede.ich rede es nit nach got.aber
in der vnweyßheit. In diser habe d glori.wann
vil glorieren nach dem leib vnd ich wil glorierē
Wañ gern vbertraget ir dy vnweysen.so ir selb
seyt weyß.wann ir erleyt es ob euch yemand ke
ret in den dienst. Ob euch yemandt verwüstet.
Ob euch yemant nymt. Ob sich yemāt erhebt.
Ob euch yemant schlecht in das antlytz. Ich
sag nach der vnedelkeit. Als weren wir siech in
disem teyl. In dem yemant tarr. Ich sag in der
vnweyßheit.vñ ich tar auch. Sind sy hebreysch
vnd ich. Sind sy israhelisch.vnd ich. Sind sye d
samen abrahams.vnd ich. Sind sy diener chri/
sti.vnd ich. Ich sag als ein mynder weyse. vnd
mer ich. In vil arbeyten. In kerckern vberfluß/
sigklicher. In schlegen vber dy maß. Dick in dē
todten. Zu funff malen hab ich empfangē von
den iuden.eins mynner.deñ viertzig schleg. Zu
dreyen malen bin ich geschlagen mit ruten. Zu
eim mal bin ich versteinet wordē. Drey mal hab
ich erlitten den schiffbruch. Tags vnd nachts
was ich in der tyeffe des meeres. Dick in den
wegē. In dē verderbung der dieb. In der ver/
derbung der flüss. In verderbungen auß dem
geschlecht.in verderbungen von den heyden.in
verderbungen in der stat.in verderbungen in d
eynödden.in verderbungen in dem meere.in ver
derbungen in den valschen brüdern. in arbeyt
vnd in gebresten.in vil wachen. in hunger vñ in
durst.in vil vasten.in kelte vnd in nackenheit.on
die ding.die da sind außwendig. mein teglich
anstreung.die sorge aller kirchen. Wer ist siech
vnd ich bin nicht siech. Wer wirt geschendet vñ
ich wird nit gebrennet. Ob man soll glorieren.
so wil ich glorierē i dē dingē.die da sind meins
siechtumbs.got vnd vater vnsers herren ihesu
christi.der da ist gesegent in der welt der wayß
dz ich nit leug. Der brobst damasci des volcks
des kunigs arethe.behüt die stat.der damasce/
ner.das er mich fieng vñ durch ei venster ward
ich gelassen in eim korb durch die maur.vnd al
so empfloh ich seinen henden.

.XII.

OB man muß glorie
ren es gezympt nit. Aber ich kum zu
den gesihten vnd zu den eröffnungē
des herren. Ich weyß einen mañ in christo vor
xiiij.iaren.es sey im leybe oder außwendig des
leibs.dz weyß ich nicht.got weyß es.dise verzu
ckung vntz zu dez dritten hymel. Vñ ich weyß
einen sollichen menschen. es sey im leyb od auß
wendig des leybs.ich weyß es nit.got weyß es
wann er ward gezuckt in das paradeyß vnd er
hört hymlische wort. die nit gezymen zureden
dem menschen. Vmb ditz ding wird ich glorie
ren.aber für mich nichts. nür in meinen siech/
tumen.wañ ob ich auch wil glorieren. ich wird
nit vnweyß.wann ich sag die warheit.wañ ich
vergib es das mich keiner schetze vber das dz
er sech an mir.oder etwas hört von mir. Vñ dz
mich nit die grösse der offenbarung vberhebe.
ist mir geben worden die anfechtung meynes
leibs.der engel sathane.der mich halßschlahe.
Darumb bat ich den herrē zu dreyen malen.dz
er wiche von mir.vnd er sprach zu mir. Dir be/
nügt mein genade.wann dy tugent wirt volku
men in der blödigkeit. Darūb gern wil ich glo/
rieren in meinen blödigkeitē.das die krafft cri
sti wone in mir. Darumb gevall ich mir in mei/
nen blödigkeiten in den lästern. In den nöten
in durchechtungē.in engsten vmb christo. wañ
so ich bin siech.denn bin ich gewaltig. Bin ich

worden unweyß ir zwingt mich darzu .wañ ich
solt gelobet werdē von euch .wañ ich hab nicht
mynder getan von den. die da sein apostel vber
die maß. Wañ ob ich ia nichts bin. Jedoch die
zeychē meiner sendunge. sind wordē vber euch
in aller gedult. In zeychen vñ in wundern . vñ i
tugenden. wañ waß ist es. das ir mynder habt
gehbat vor dē anderen kirchē .nür das ich selb
euch nit hab beschweret . vergebt mir das vn/
recht.

.XIII.

Seht all hie zum drittē
mal bin ich bereyt zukumen zu euch.
vnd ich würd euch nit schwer . wann
ich such nit die ding dye ewer sind . aber euch.
wañ die sün sullen nit schetz sameln vater vnd
muter. aber vater vñ muter den sünen . wañ ich
gib mich vil gern. vñ ich selb werd vergebē vmb
ewer selen. wie woll ich euch mer lieb hab . ich
würd myndt lieb gehabt von euch. Das sey nun
also. ich hab euch doch nit beschwert . aber da
ich was listig. fieng ich euch denn mit falsch.
Hab ich deñ ye betrogen euch durch einen der
ihenen die ich sendete zu euch. Ich bat tytū vñ
sendete mit im einen bruder. hat euch deñ tytus
betrogen. Habē wir deñ nit gewandert in einē
geyst. Nachuolgtē wir nit denselben fußsta/
pfen. Etwen wenet ir. dz wir vns entschuldig/
ten bey euch. Wir reden vor got in christo. wañ
allerliebsten alle ding vñ ewer bawung. Wañ
ich fürcht so ich kum das ich euch villeicht icht
find solliche. als ich euch wil. vñ ich werd fin/
den vō euch ein sollicher. als ir mich nicht wöllt
das villeicht neyd. vnd krieg. starck gemüt. miß/
hellungen. hinderred . rawnungē zerblecungen
aufleuff. nit sein vnder euch. So ich kumme dz
mich got villeicht nicht aber demütige bei euch
vnd ich beweyne manig auß den. die da vor sün
deten vñ wirckten nit buß vber dy vnreynigkeit
Vnd vber die gemein vnkeuschē. Vñ vber die
vngeschamperen wercke. dy sy tetten. Seht hie
zum dritten mal kum ich zu euch. In dez mund
zweyer oder dreyer wirt steen alles wort . Ich
vorsagt es. vnd sagt es euch als gegenwürtig.
Vñ nun in meinē abwesen . dē die do vor sünd
ten. vñ den anderen allen. wañ ob ich aber kum
ich vergib nicht. Oder sucht ir sein erfarung d
da redet in mir christus. Der mit ist siech i euch.
wann er ist gewaltig in euch . wann er auch ist
gekreutziget auß der kranckheit . aber er lebet
auß der krafft gots . wann wir sind auch siech
in im. Aber wir leben mit im auß d krafft gots
in euch. Versucht euch selber ob ir seyt im ge/
laubē. bewert euch selb . od erkennet ir nit euch
selb. wañ ihesus christus ist i euch . nür villeicht
ir seyt verworffen. wann ich versih mich. das ir
erkennet. das wir nit sein verworffen . wañ wir
bitē got. das ir thut kein ding des vbels .nit dz
wir scheynen bewert . aber das ir thut das da
ist gut. Aber wir sind als verworffen . wañ wir
mügen nit etwas wider die warheit . aber vmb
die warheit . wann wir frewen vns. so wir sind
siech. aber ir seyt gewaltig. Vnd ditz hettē wir
ewer volendung. darumb in abwesen schreyb ich
dise ding. das ich gegenwürtig nicht herrigkli/
cher thu. nach dez gewalt. den mir der herr gab
zu der bawung vnd nicht zu ewer verwüstung.
Fürbaßhin brüder frewet euch. seyt volkummē.
ermanet. versteet dasselb. Habt frid. wann got
des frids vnd der liebe wirt mit euch. Grüst ei
ander im heyligen kuß. Euch grussen all heyli/
gen. Die genad vnsers herren ihesu christi. vnd
die liebe gots. vnd die gemeynsamung des hey
ligen geysts sey mit euch allen Amen.

Ein ende hat die ander
epistel zu den Chorinthiern . Vnd hebt an die
vorred zu den Galathern.

Galather sein krie
chen. Die empfingen zu dez er
sten das wort der warheyt. vō
den aposteln . Aber nach seinē
abschyd sind sye versucht von
den valschen aposteln das sye gekeret wurden
in das gesetz vnd in dy beschneydung. Dise rei
berüfft der apostel zu dem gelauben der war/
heyt. schreybend in von epheso.

Die vorred hat ein ende
Vnnd hebt an die Epistel zu den Galathern.
Vnd hat. vi. capitel.

Das erst Capitel.

Paulus ein
apostel nit
von den menschen
noch durch dẽ men
schẽ. aber durch ihe
sum christũ vnd got
den vater der in er/
kuckte von den todtẽ. vñ alle brůder die mit mir
sind den kirchen zu galath . Die genad sey mit
euch. Vnd der frid von got vnserm vater vnd
von dẽ herrẽ ihesu christo. der sich selb gab vñ
vnser sunde das er vns erlöset von ð gegenwür
tigẽ schalckhaftigẽ welt nach dẽ willen gottes
vnd vnsers vaters . dẽ da ist glori in den weltẽ.
amen. Mich wůndert. das ir seyt als schyer vber
tragen. von dẽ. der euch hat gerůffet in die ge/
nad christi in ein ander euangelium . das nit ist
anderst. nür es sind ander. die euch betrůbẽ. vñ
wöllen verkerẽ das euangeliũ christi. Aber ob
wir. oder ð engel von hymel euch predige. on dz
das wir euch warlich verkůdet habẽ . dz sey ver
flucht. Als wir euch vorsagten . vñ nu aber sag
ich. ob euch yemant predige on das. das ir em/
pfangen habt. der sey verflucht . Wann rat ich
nun den leuten. oder got . Oder such ich zugẽ/
vallen den leuten . Ob ich noch geuiel den leu/
ten. ich wer nit der knecht christi. wann brůder.
ich thu euch kund dz euangeliũ. daz da ist war
lich gepredigt von mir. wañ es ist nit nach dez
menschen. Wañ ich hab es auch nit empfangẽ
võ dẽ mẽschẽ noch auch gelernet . Sund durch
die eröffnung ihesu cristi . wann ir hört etwañ
mein wanderũg in der iudischeit . dz ich durch/
echtet die kirchen gots vber dy maß. vnd facht
sy auß. vnd ich zunam in der iudischeit vber vil
mein mitgenossen in meinez geschlecht. vñ war
ein vberflussiger nachuolger meiner veterlichẽ
sitten. Aber da es dem geuiel. der mich sunde/
ret von dem leyb meiner muter. vnd mich růfft
durch sein genad das er verkundet seinen sun
durch mich. das ich in prediget vnder den hey/
den. Zuhand gehallich nicht dem fleysch vñ dẽ
blut. Noch er kam gen iherusalez zu meinẽ für
geenden zwelff botẽ. Aber ich gieng hin in ara
bia. vnd aber kert ich wider zu damascum. Dar
nach nach drey iaren kam ich in iherusalem zu/
sehen petrum vnd ich beleib bey im funffzehẽ
tag. aber keinen andern zwelffbotẽ hab ich ge
sehen. nür iacobum den bruder des herren. aber
die dig. die ich euch schreyb. Seht vor got. wañ
ich leug nit . Darnach kam ich in die teyl syrie
vnd cilicie. aber ich was vnerkant mit dez ant/
lytz den kirchen Judee . die da waren in chri/
sto. Aber allein das sye hetten gehört von mir.
wann der vns etwañ durchechtet . nu prediget
er den gelauben. den er etwenn außfacht. vnd
sy erklerten got in mir.

.II.

Darnach nach vierzehẽ
iaren gieng ich aber auff zu iherusa/
lem mit barnaba. Vñ nam auch tytũ
Aber ich gieng auff nach der eröffnung vñ ich
redt mit in das euangeliũ . das ich predig den
heyden. Aber ienhalb disen. die da wurden ge/
schẽ zesein etwas. das ich villeicht nicht luffe
vmbsunst. oder het gelauffen. wann noch tytus
der da was mit mir. wie wol er was ein heyden.
ist bezwungen worden. das er wurde beschnytẽ
aber vmb die vndereingefürten valschẽ brůd.
die vndereingangen sein zuuersprechen vnser
freyheit. die wir haben in ihesu christo. das sye
vns kerten in dienst der vnderlegung . dẽ habẽ
wir zu keiner stund. gewichen. das die warheit
des euangelium beleib bey euch. Aber von dẽ.
die da warẽ geschẽ zesein etwz. wer sy etwañ
gewesen sein. gehört mir nit zu. wann got nymt
nit auff die person des menschen . wañ die mir
waren geschẽ zesein etwz habẽ mit mir nicht z
geredet. wañ darwider. da sy sahen das mir wz
beuolhen das euangelium der vberwachsung.
als auch petro der beschneydung. wann der da
wircket petro in die sendung der beschneydũg.
der hat auch mir gewircket vnder den heyden.
Vñ da sy erkantẽ die genad. dy mir ist gegebẽ.
Jacobus vnd petrus vnd iohannes . die da wa
ren gesehen zesein die seule. Sy gaben mir vnd
barnabe die gerechten der gesellschaft. das wir
vnder den heyden. aber sy. in dy beschneydung.
das wir wern gedencken allein der armen. Vñ
dtz selb wz auch mir sorgsamlich zuthun. wañ
da petrus was kumen zu anthiochiam . ich wi/
derstund im in das antlytz. Wañ er was streff/
lich. wann ee das etlich kamen von Jacobo . er
asse mit den heyden. Da sye aber warn kumen
er hinderzoh sich. vñ sundert sich. vñ vorcht die
dye da waren von der beschneydung . Vnnd
die andern iuden verhengten seinem vnrechten
erzeygẽ. also das auch barnabas ward gefüret
von in in dasselb vnrechtlich erzeygẽ . Aber da

ich het gesehen das sy nicht recht giengē nach
d' warheyt des ewangeliums. Ich sprach zu pe
tro vor allen. Ob du. der du bist ein iüd . lebest
heydenisch. vnd nicht iüdisch. In welcherweyß
zwyngest du die heyden zeiüdischen . Wir sind
iüden von natur. vñ nit sünder auß den heyden
wañ wir wissen. dz der mensch nit wirt gerecht
uertigt auß den wercken d' ee. nur durch den ge
lauben ihesu cristi. vñ wir gelauben in ihesu cri-
sto. dz wir werdē gerechtuertigt auß dem glau-
ben cristi. vñ nit auß dē wercken der ee . Darumb
alles fleysch wirt nit gerechtuertigt vō dē wer-
cken der ee. Vñ ob wir suchen das wir werden
gerecht gemachet i cristo. So sein wir sünder er
funden worden. ist den cristus ein diener d' sün
den. das sey nit. Wañ ob ich aber widerbaw dy
ding. die ich hab verwüst. so stell ich mich einen
vbergeer. wañ ich bin tod der ee durch dy ee. dz
ich lebe got. mit christo bin ich genagelt an das
kreutz. wañ yetzund leb ich nicht. aber cristus le
bet in mir. wann das ich nun leb in dem fleysch
Da leb ich in dē glauben des suns gots. d' mich
liebhet . vñ sich selb antwurtet vñ mich. ich ver-
würff nit die genad gots. wañ ob die gerechtig
keyt ist durch dy ee . Darumb cristus ist vmbsunst
gestorben. .III.

WIr vnbesynten Gala
ther. wer hat euch betrogē dz ir nicht
seyt gehorsam der warheyt . vor d' au-
gē ihesus cristus ist verdampt vñ gekreutziget
in euch. Ditz allein wil ich lernen von euch . Em
pfiengt ir den geyst auß den wercken d' ee . oder
auß der gehör des gelauben . Also seyt ir toren.
das ir anfiengt mit dem geyst . vñ nun volendet
ir in dem fleysch. Habt ir so vil erlittē on vrsach
Ob aber on sache. Darumb d' euch gab dē geyst
vnd wircket die krefft in euch auß den wercken
der ee. oder auß der gehörde des glauben . Als
geschriben ist. Abraham gelaube got. vnd es ist
im gezalt zu der gerechtigkeyt. Darumb erkent
das. die da sind von dem glauben. dise sind die
sün abrahams. wann das fürsiht die geschrifft
das got gerechtuertigt die heyden auß dem ge
lauben. Er verkundet vor abrahē. wañ alle völck
er werden gesegent in dir. Darumb die da sind
auß dem gelauben. die werden gesegent mit dē
getrewen Abraham. wann wellich sind auß den
wercken der ee. die sind vnder dem fluch . Wañ
es ist geschribē . Verflucht ist ein yeglicher der
do nit beleybt in allen dingē. dy da sind geschri

ben in dem buch der ee. dz er sie thu. wañ keiner
het gerechtuertigt bey got in der ee. wann es ist
offenbar das der gerecht lebt auß dē gelaubē.
wañ die ee ist nit auß dem glauben. wañ der sie
thut. der lebt in in. Christus hat vns erlöset vō
dem fluch der ee. er ist worden verflucht vñ vns
wañ es ist geschriben. Verflucht ist ein yeglich
er der da hanget am holtz. das der segen abra-
hams wurde vnder den heydē in ihesu cristo. dz
wir empfahē dy verheyssung des geysts durch
den gelauben. Brüder ich sag nach dē menschē
yedoch die bestett zeugknuß der menschen ver
schmehet nyemant. oder ordent daruber. Abra-
he sind gesagt die verheyssung. vnd seinē samē.
Er spricht nit. vnd den samen als in vil. aber als
in einem. Vnd deinem samen. der da ist cristus
aber ich sag das die gezeugknuß ist bestetet vō
got. die dañ nach vierhundert vñ dreyssig iaren
ist worden dy ee. Sie macht nit eytel zuuertilgē
dy verheyssung. Wañ ob das erb ist auß der ee
yetzund ist es nit auß der verheyssung. wañ got
gab sie abraham durch dy verheyssunge. Dar-
umb was ist die ee. vñ die vbergeeung ist sie ge
setzet. vntz das der sam kem. den er in verheys-
sen het geordent durch die engel in d' hand des
mittlers . Aber d' mittler ist nit eins. aber got ist
einer . Darumb ist die ee wider die verheyssung
gotz. Das sey nicht. Wañ were gegebē worden
dy ee. die da möcht lebēdig machē. fürwar auß
dē gesatz were die gerechtigkeyt. Aber die ge-
schrifft hat beschlossen alle ding vnder der sün
de. das die verheyssung auß dem gelauben ihe
su cristi wurde gegeben den gelaubigen. Wann
ee das der glaub kam. wir wurden behüt vnder
der ee. beschlossen vnder dem selben gelauben.
der da was zueröffen. Darumb dy ee was vnser
leyter in cristo das wir wurden gerechtuertigt
auß dem glaubē. Vñ da der glaub kam. yetzūd
sein wir nit vnder dē leyter. wann all seyt ir sün
gottes. durch den glaubē. der da ist in ihesu cri
sto. wañ wellich ir seyt getaufft i cristo. Christū
habt ir angelegt . Es ist keyn iüd. noch kriech.
Es ist kein knecht noch frey. Es ist kein mann
noch weyb. wañ all seyt ir ein ding i ihesu cristo.
Wañ ob ir seyt cristi. Darūb seyt ir der sam abra
hams vñ erben nach der verheyssung. .IIII.

DAnn ich sag. wieuil
zeyt d' erbe klein ist. Er vnderscheydet
nichts vō dē knecht. wie wol er sey ein
herr aller. aber er ist vnder den hütern vñ vnder

den meystern vntz zu dē vorgeordenten zeyt vō
dem vater. Als auch wir. da wir warn kleyn. wir
waren dienend vnder den elementen diser welt
Vñ da die erfüllung der zeyt kam. got sant sei/
nen sun gemachet auß dē weyb. gemacht vnder
der ee. das er die erlöset. die da warē vnder der
ee. das wir empfiengen die außerwelung d' sun
wañ dz ir seyt dy sün gots. got der sant dē geyst
seins suns in vnser hertzē schreyend. Vater. va
ter. Darumb yetzund ist er nit ein knecht. aber
ein sun. Vñ ist er ein sun. So ist er auch ein erb
durch got. Aber da zemal wisset ir got nit. vnnd
dientet den. die von natur nit götter sind. Aber
nun so ir got erkent. ir seyt auch erkant von got.
darumb in welcherweyß werdt ir gekert zu dē
krancken. vñ zu den gebrechtigen elementen. den
ir anderweyd wölt dienē. Jr vermercket dy tag
vnd die monet vnd die zeyt vnd die iar. wañ ich
förcht euch. das ich villeycht hab gearbeyt vnd
euch on sach. seyt als ich. wann auch ich als ir.
Brüder ich bit euch. ir habt mich nichts beley/
diget. wañ ir wisst das ich euch yetzūd zum neh
sten hab geprediget durch die kranckheyt des
fleyschs. Jr habt nit verschmeht noch verunwir
digt ewer versuchungen in meim fleysch. aber ir
empfiengt mich als den engel gots. vñ als ihe/
sum cristum. Darumb wa ist ewer seligkeyt. wañ
ich gib euch gezeugknuß. das. ob es mocht wer
den gethan. ir het außgebrochen ewere augē vñ
het mir die gegeben. Darumb ich bin euch wor
den ein veynd. Sagēd euch dy warheyt. Sie ha
ben euch lieb vñ nicht wol. wañ sie wöllen euch
außbeschliessen. das ir sie liebhabt. wañ zuallen
zeyt habt lieb das gut in gut. vnd nicht allein so
ich bin gegenwurtig bey euch. Jr mein sünlein
die ich euch anderweyd gebir. vntz cristus wirt
gebildet in euch. Vñ nun wolt ich gerē sein bey
euch. vnd verwandeln mein stym. wann ich wird
geschendet in euch. sagt mir die ir wölt sein vnd'
der ee. leset ir nit dy ee. wañ es ist geschribē daz
Abraham hat gehabt zwen sün. Einen von der
diern. vnd einen von der eefrawen. wañ der von
der diern. was geborn nach dem fleysch. aber d'
vō d' eefrawen durch die verheyssung. aber ditz
sind zwey testament. Die da sind gesagt durch
geystlichen syñ. Wañ dē einen an dez berg syna
geberend in dienst. die da ist agar. wann syna ist
ein berg in arabia. der da ist gefügt zu der. die
nun ist in iherusalem. vñ dient mit irē sünē. wañ
die iherusalem die da ist oben. die ist frey. die da
ist vnser muter. Wann es ist geschriben. Frew
dich vnperhaffrige da du nit gebirst. brich auß
vñ rüff die du nit gebirst. wañ vil mer sind sün d'
gelassen. deñ der. dy da hat den mañ. Aber brü
der wir sei sün d' verheyssung nach ysaac. Aber
wie denn der der da ist geboren nach dē fleysch
durchechtet. den. d' da ist geboren nach dē geyst
also auch nun. Aber was spricht die geschrifft.
Wirff auß die diern vnd iren sun. wañ der sun
der diern wirt nit ein erbe mit dem sun der frey
en. Darumb brüder wir sein nit sün der diernen
aber d' freyen mit der freyheit. mit der vns cri/
stus hat erlöset.

.V.

DArūb steet. vnd nicht
wölt anderweyd behalten werdē mit
dē ioch des diensts. Secht ich paulus
sag euch. wañ ob ir werdt beschniten. Christus
wirt euch nit nütz sei. Aber ich bezeug eim yeg
lichen mēschē der sich beschneyt. dz er ist schul/
dig zethun alle dīg der ee. Jr seyt außgetylget
von cristo. Jr die ir werdt gerechtuertigt in der
ee. ir seyt außgevallen von der genad. wann wir
harren mit dem geyst der zuuersiht der gerech/
tigkeyt auß dē gelaubē. wañ noch die beschney
dung ist zu etwen nütz. noch die vberwachssung
i ihesu cristo. aber der gelaub d' da wirckt durch
die liebe. ir lieffft wol. Wer hat euch betrogē nit
zugehorsamen der warheyt. Nyemand verhen
get. Dise vnderweysung ist nicht von dē. d' euch
hat gerüffet. Ein wieniger hefel zerstöret den
gantzen teyg. Jch versih mich von euch in̄ her
ren dz ir wist kein ander ding. wañ der euch be
trübt. der tregt das vrteyl wer er ist. Aber brüd
ob ich noch predig die beschneydung. was leyd
ich. noch die durchechtung. Darumb dy schande
des kreutz cristi ist vertylget. Vnd mit meinem
willen sie werden abgehawen die euch betrübē
wañ brüder ir seyt geuodert in freyheit. allein.
das ir icht gebt ewer freyheit in die schuld des
fleysches. Aber dienent an einand' durch die lie
be des geysts. wann alle ee wirdt erfüllt in eim
wort. Hab lieb deinen nehsten als dich selber.
Vñ ob ir beysset vnd esset an einander. secht. dz
ir icht werdt verzeret von einander. wañ ich sag
in cristo. geet im̄ geyst vnd nit volbringt die be/
girden des fleysches. wann das fleysch begeret
wider den geyst. vnd der geyst wider dz fleysch.
Wañ dise sind widwertig an einander. dz ir nit
thut. welche ding ir wölt. vñ ob ir werdt gefürt

vom̄ geyst.ir seyt nicht vnder der ee. Aber die
werck des fleysches sind offenbar die daß sein.
eebrechung.vnreynigkeit.vngeschemige werck.
vnkeusch.dienst d' abgötter .zaubernuß.veynt/
schafft.neyd.krieg.zorn.schelwort.mißhellun/
gen.irtum.haß.manschlacht.fraßheyt.trunck/
enheyt.vnd die disen sind geleych.die ich euch
vorsag.als ich euch vorsagt. Wann die söllichē
ding thun.die gewinnē nit dz reych gotz. Aber
die frucht des geysts ist die lieb.frewde.frid.
gedult.langkmütigkeit.güttigkeit.senfftmütig
keit.gelaube.messigkeit.enthebigkeit.keuscheit.
wider dise ist nicht die ee .wañ die da sind cristi
die kreutzigen ir fleysch mit den sünden vñ mit
den begirligkeyten.

.VI.

OB wir lebē im geyst.
so süllē wir auch geen im̄ geyst.wir sül
len nit werden begirlich eytler ere an
einander reytzend.neydend an einander.Brüd'
vñ ob der mensch wirt bekümert i einer mißtat.
ir.die ir seyt geystlich vnderweyset dē i dē geyst
der senfftmütigkeit.merck dich selber.das auch
du nicht werdest versücht. Einer trag die burd
des andern.vñ also erfüllet ir die ee cristi. Wañ
ob sich etlicher schetzet das er etwas sey.so er
nichts ist .er verfürt sich.aber ein yeglicher be/
wer sein werck.vñ also wirt er haben glori i im
selber.vñ nicht in eim andern. Wañ ein yeglich
er wirt tragen sein bürde. Wañ der da wirt vn/
derweisen i dem wort.der gemeynsam sich zu dē
der in lere in allen guten dingē. Nicht wölt ir/
ren.got wirt nicht verspotet.wañ die ding die d'
mēsch seet.die wirt er auch schneyden .wañ der
da seet in sein fleysche .der schneyt auch vō dez
fleysch.die zerstödlichkeit. Aber der da seet i dē
geyst.der schneyt auch von dem geyst.daz ewig
leben.wir süllen aber guts thun vñ nit auff hörē
wann wir schniden in sein zeyt vnd vns gebrist
nicht. Darumb die weyl wir haben die zeyt. So
wircken wir wol zu allen .aber allermeyst zu dē
hawßgenossen des gelaubens . Seht.mit was
buchstabē ich euch schribe mit meier hād. Wañ
die da wöllen geuallen i dē fleysch.dise zwingē
euch zubeschneyden .das sie allein nit leydē die
durchechtūg des kreutzes cristi.wañ die da wer
den beschnitten'. Sy behütē nicht die ee. Aber sy
wöllen.das ir beschnitten werdet .dz sie mügen
glorirn in ewerm fleysch . Aber mir ist nicht zu
glorieren.nur in dem kreutz vnsers herren ihe/
su cristi durch den mir die welt ist gekreutziget.
vñ ich d' welt. Wañ in cristo ihesu.ist nit etwas
nütz die beschneydūg.noch auch die vberwach/
sung.aber die new creatur.vnd allē die da nach
volgen diser regel. Frid vñ erbermd sey vber sie
vnd vber israhel gotz . Füranhin brüder keiner
sey mir leydig. Wann ich trag daz zeychen des
herrē ihesu in meim leyb. Brüder die genad vn
sers herrē ihesu cristi sey mit ewerm geyst Amē.

Die epistel ad Galathas
hat ein ende. Vñ hebt an die epistel zu dē Lao
dociern.

Das erst Capitel.

PAulus ein
apostel nit
von den menschen
noch durch dē mē/
schen . aber durch
Ihesum cheistum
den brüdern die da sind zu laodoci. Die genad
sey mit euch.vñ d' frid vō got vnserm vater vnd
vō dē herrē ihesu cristo. Ich sag dāck mein got
durch alles mein gebet . Darum̄ dz ir seyt beley
bend i im.vñ zunolendē i guttē werckē. Harrēd
d' verheyssung an dē tag des vaterls verwüsted
euch nit mit etlicher eppiger red. dz dy erdffen
dz euch abkeret vō der warheyt des ewangeli/
ums das da wirt gepredigter vō mir . Vnd nun
got macht die ding die da sind vō mir. dienend
zu dē nutz d' warheyt des ewāgelij .vñ thun die
guttigkeyt d' werckē. die da sind des hayls des
ewigen lebens. Vñ nun meine band sind offen
die ich erleyde i cristo.vñ die ich mich frewe.vñ
frew mich vñ ditz ist mir zu d' ewigē behaltsam
dz selb ist gethā euch zuhelffen i ewern gebet
ten.vñ vō d' dienung des heyligen geyst . Es sey
durch das leben.oder durch den tod .wann mir
zeleben.ist ein leben in cristo.vñ sterben ein ge/
win. Vnd erselb thu sein erbermbd in euch . dz
ir habt die selben lieb vnnd seyt einhellig. Dar/
um̄ aller liebst:n als ir habt gehört die verweis/
senheyt des herrē.also behabt sie.vñ thut sy i d'
vorcht gotz.vñ euch wirt dz lebē ewigklich.wañ
got ist. der da wirckt in euch . Vñ welch ding ir
thut die thut on hindernd oder on sünd. Vñ al
ler liebstē es ist daz beste. Frewet euch im̄ herrē



Vñ hůt euch vor aller vnreyner gewinnũg. All
ewer erschung sind offenbar bey gott. vnd seyt
vest in dem syñ cristi. Vnd die ding die da sind
gantz vnd gewer vñ keusch vñ zymlich. vñ recht
vnd lieblich. die thut. Vnd die ding die ir habt
gehört vnd empfangen. die behabt iñ hertzen.
Vñ der frid gots wirt mit euch. Euch grůssen
all heyligen. Die genad vnsers herrẽ ihesu cristi
sey mit ewerm geyst. vnd macht dz epistel zules/
sen dẽ colossensern zu euch Amen.

Ein ende hat die epistel zu

den laodociern. Vñ hebt an die vorred vber die
epistel zu den ephesiern.

EPhesi sind asyani.
Dise. da sy empfiengen dz wort
der warheyt. bestunden vest in
dem gelauben. Dise lobt ď apo/
stel. vnd schreybt in von Rom
auß dem kercker bey dem evangelier tyticum.

Die vorred hat ein ende.

Vnd hebt an die epistel zu den ephesiern. Vñ
hat. VI. capitel.

Das erst Capitel.

PAulus ein
apostel ihe
su cristi. durch den
willẽ gots allẽ hey
ligen die da sind e/
phesi. vnd dẽ gelau
bigẽ in ihesu cristo
Genad sey mit euch. vnd fride von got vnserm
vater. vnd von dem herren ihesu cristo. Got sey
gesegent vnd der vater vnsers herren ihesu cri/
sti. der vns hat gesegent in allem geystlichen se/
gen in den hymlischẽ dingẽ in cristo. als er vns
hat erwelt in im selber vor der satzũg der welt.
das wir sein heylig vnd vnuermayliget in seinẽ
angesihe i der liebe. Der vns vor geschetzet het
in die erwelũg der sün durch ihesum cristuz i im
selber nach dẽ fürsatz seins willẽ zu dẽ lob der
glori seiner gnadẽ. in ď er vns danckber gemach
et hat in seim liebẽ sun. in dẽ wir habẽ erlösung
durch sein blut. die vergebũg ď sündẽ nach dez
reychtumen seiner gnade. die da vberflüssig ist
gewesen in vns i aller weyßheit vñ in ď fürsich/
tigkeyt gots. dz er vns tet offenbar die heylig/
keit seines willẽs nach seiner wolgeuallũge. die
er fürsatzt in im. in ď teylung ď erfüllũg ď zeyt
zubesterẽ alle ding in cristo. die da sind in dẽ hy
meln vñ dy da sind auff ď erde i im. In dẽ auch
wir sind berůffet nach dẽ loß. vor geordẽt nach
dẽ fürsatz. des. ď da wirckt alle ding nach dem
rat seins willẽs. dz wir sein zu dẽ lob seiner glo/
ri. die wir vor hoffnũg habẽ in cristo. Aller lieb/
stẽ in dẽ auch so ir habt gehört dz wort ď war/
heyt. dz ewangeliũ ewers heyls in dẽ auch ir ge
lewbigẽ seyt gezeychent mit dẽ heyligẽ geyst ď
verheyssung. der da ist ei pfand vnsers erbs zu
ď erlösung ď gewinnũg. zu dem lob seiner glori.
Vñ darumb ich. ď ich hör ewern gelaubẽ. der da
ist in ihesu cristo. vñ die lieb in all heyligen. Ich
hör nicht auff. danck zusagen vñ euch. habend
ewer gedechtnuß i meinen gebetẽ. dz got ď va/
ter ď glori vnsers herrẽ ihesu cristi euch geb dẽ
geyst ď weyßheit. vñ ď offenbarũg in sein erken
nung zuerleuchtẽ die augẽ ewers hertzen. dz ir
wist welliche da sey die hoffnũg seiner růffung
vñ welliche da sind die reychtum ď glori seines
erbs i dẽ heyligẽ. Vñ welliches da sey die vber
steygẽd grösse seiner krafft i vns. die wir gelau
bet haben nach ď wurckung des gewaltz seiner
krafft. die er gewurcket hat i cristo. Erkückend
in võ dẽ todtẽ. vñ setzend i zu seiner gerechtẽ in
dẽ hymlischẽ dingẽ vber alles fürstentum. vnd
gewalt. vñ krafft. vñ herschafft. vnd ein yeglich
nam ď da wirt genãt nit allein i ď welt. Sunder
auch in ď künfftigen. vñ alle ding vnderlegt er
seinẽ füssen. Vñ er gab in zu eim haubt vber al
le kirchẽ. dy da ist sei leyb. vñ sein volkumẽheyt.
ď erfüllt alle ding i allẽ dingen. .II.

VNd ir. do ir warst to
de in dẽ mißtatẽ vñ in ewern sünden i
dẽ ir etwen giengt nach ď welt diser
welt. Nach dẽ fürstẽ des gewalts dises lufftz
ď geyst ď da nun wirckt i die sün ď mißtrawung
i dẽ wir auch etwen all wandeltẽ in dẽ begirdẽ
vnsers fleysches. thund dẽ willẽ des fleysches vñ
ď gedãckẽ. vñ warn sün des zorns võ natur als
auch die andern. Wañ got. ď da ist reych in der
erbermbde. vñ sein grosse lieb mit ď er vns lieb
het. Vñ da wir warn tod in dẽ sünden. machet
vns lebẽdig in cristo. durch des gnad seyt ir be
halten. vñ hat vns mit erkücket. vñ machen mit/
sitzẽ i dẽ hymlischẽ dingẽ i ihesu cristo. Das er

zeyget in den oberkumenden welten die begnü
gend reichtumb seiner genad in d guthait vber
vns in ihesu christo. Wañ durch die genad seyt
ir behalten wordē durch den gelaubē vnd ditz
ist nit auß euch. wann es ist die gabe gots. nit
auß den wercken. das keiner gloriere. Wañ wir
seyen sein werck beschaffen i ihesu cristo in gut
ten wercken. die got vor bereyt. das wir geen in
in. Darūb seyt ingedenck dz ir etwen waret hey
den in dē fleysch. die ir werdet genmet ein vber/
wachssung. von dē. das da wirt genennet dy be
schneydung in dē fleysch gemacht mit d hand.
die ir waret in der zeyt on christo. gefrembdet
von der wandelung israhel. vnd gesste der ge/
zeugknuß. Nit habend dy zuuersihe d verheyß
sung vnd on got in diser welt. aber nun in ihesu
cristo. die ir etwēn waret verr seyt worden na/
het in dē blut christi. Wañ er selb ist vnser frid.
d da yetweders machet eins. vñ die mittlē wād
der mawer. Auflösend die veintschafft in seym
fleyschs. Vertilgēd die ee der gebot mit dē v̄r
teylen. das er bawe zwey in sich selb machend
den frid in eim newen menschen. das er sy bey/
de versöne in eim leib zu got durch das kreutz.
erschlahend die veindeschafft in im selber. vnd
kam vnd prediget euch den frid die ir verr wa/
ret. vñ den frid. den. die da warē nahend. wann
durch in haben wir beyde einen zugang in eim
geyst zu dem vater. Darumb yetzund seyt ir
nit gesst. vnnd frembde. aber ir seyt bürger der
heyligē vñ haußgenossen gottes ober gebawet
auff die gruntueste der apostel vñ der weyssa/
gen ihesu christi dem obersten winckelsteyn. in
dem alle gemachet bawung wechßt zu einē hey
ligen tempel im herren. In dem auch ir sullet
mitgebawet werden zu einer wonung gots. in
dem heyligen geyst.

.III.

UMb die gnad des digs Ich paulus geuangner ihesu christi
vmb euch heyden. Jedoch ob ir habt
gehört die teylung der genad gottes. dy mir ist
gegeben in euch. wañ nach der eröffnūg ist mir
kund gethan worden die heyligkeit als ich vor
kurtzlich schrayb. das ir lesend mügt vernemen
mein weyßheit in dē dienst christi. daz auch dē
andern geschlechtē dē sūnē der menschē nit ist
erkant. als es nun ist eröffent seinē heyligē bo/
ten. vñ dē weyssagen im geyst. dz die heydē sein
miterben vñ mitleiblich vñ mitteylhaffig sei/
ner verheyssung in ihesu christo. durch dz euan
gelium. des ich bin worden ein diener nach der
gab der genade gots. die mir ist gegeben nach
der würckunge seiner krafft. Wañ mir dē myn
sten aller heyligen. ist gegebē dise genad zupre
digen vnder den heydē dy vnerfarlich reichtu/
me cristi. vñ zuerleuchtē all. welche do sei dy tey
lung der heyligkeit verborgē vor den welten. in
got. der do beschuff alle ding. dz er bekant wur
de den fürstē. vñ den gewelte in den hymlischē
dingen durch die kirchē die vil geformet weyß
heit gots. nach der volendung der welte. die er
machte in ihesu cristo vnserm herrē. In dez wir
habē trost vñ einē zugang in d zuuersihe durch
seinen gelaubē. Darūb ich bit dz ir nit gebre/
stet in meinē trübsalē vmb euch die do ist ewer
glori. Vmb die gnad ditz dings nayge ich mei
ne knye zu dē vater vnsers herren ihesu christi.
auß dē alle veterlicheit wirt genent in den hy/
meln. vñ auff der erde. Das er euch geb krafft
nach den reichtumē seiner glori. zesterckē die
tugēt durch seinē geyst in dē innern mēschē. dz
christus wone durch dē gelauben in ewern her
tzen. in der liebe gewurtzelt. vñ gegruntuestet.
dz ir mügt begreyffen mit allē heyligē. welchs
sey die weyte vñ die lenge vñ dy höhe. vñ tieffe
Auch zewissen die vbersteygend liebe der wis/
senheit cristi. das ir werdt erfüllet in all erfül/
lung gots. Wañ dez. der do ist gewaltig zema
chen all ding vber begnüglicher. denn wir bitten
oder vernemē. nach d krafft. die do wirt in vns.
dem sey glori in der kirchen vñ in ihesu christo i
allen geschlechtē der welt. der weltē Amen.

.IIII.

DArumb ich gefang
ner im herren. bitte euch. das ir geet
wirdiglich in der rüffung. in d ir seyt
gerüffet mit aller demütigkeit vñ mit senftmü
tigkeit. mit gedulte vbertragend einander in d
liebe. seyt sorgsam zubehüten die einigkeit des
geysts in dē band des frides. Ein leib. vnd eyn
geyst. als ir seyt gerüffet in einer hoffnūg ew/
rer rüffung. ein herr. vñ ei gelaub ein tauff. Ein
got. vñ ein vater aller. d do ist vber all. vñ durch
alle ding. vnd in vns allen. Wann vnser yegli/
chem ist gegeben die genad nach der maß der
gab cristi. Darūb spricht er. Cristus styg auff
in die höh vñ hat gefüret dy gefangē gefenck/
nuß. vñ gegebē dy gabē dē mēschē. Aber dz er
auffstyg. was ist es. nür dz er auch herab gesti/

gen ist.zum ersten in dy nydersten teyl der erde
Der do abstyg er selb ist auch der do auffstyg
vber all hymel.das er erfüllet alle ding. Vnnd
er gab etlich boten. aber etlich weyssagen.vnd
die andern euangelisten . aber dye andern hir/
ten.vnnd lerer.zu der volendung der heyligen
in das werck des dinests in dye parung des
leibs cristi.vntz dz wir im all entgegẽ lauffen i
der einigkeit des gelaubens vñ der erkennung
des suns gots.in ein volkumẽ mañ in der maß
der erfüllung des alters christi.das wir ietzūd
nit sein klein zweyflend . vñ werden vmbtragen
mit eim yeglichen wind der lere in der schalck/
heit der menschen in der arglistigkeit zu ď vmb
fürung der irsale. Wañ wir thun die warheit
in der lieb.vnd sullen wachssen in im durch alle
ding.der do ist christus ein haubt.auß dem der
gantz leib ist zesamẽ gestrickt durch ei yeglich
fügung der vnderdienung nach der wirckung
in der maß eins ieglichẽ gelides.er thut dy me/
rung seins leibs .in sein parung . in der liebe.
Darumb ditz sag ich .vñ bezeug in dẽ herrẽ.dz ir
yetzund nit geet als die heyden geen in der ey/
telkeit irs suns.habend ei verfynsterte verstent
nuß.gefrembdet von dem weg gots durch die
mißkennung.die do ist in in .vmb die blintheyt
irs hertzen.die do verzweyfelten. vnd sich selb
antwurten der vnkeusche.in die wirckung aller
vnreynigkeit in die geytigkeit. Aber ir habt nit
also gelernet christum . Ist sach anderst das ir
in gehöret habt vñ seyt in im vnderweyset.als
die warheit ist in ihesu . Das ir von euch leget
nach dẽ alten wandel.den alten menschen .der
do wirt zerstöret nach den begerungẽ der irsa
le. Aber werdet ernewert mit dem geyst ewers
gemüts.vñ leget an . einen newen menschẽ der
do ist geschaffen nach got in der gerechtigkeit
vñ in der heyligkeit der warheit. Darumb legt
von euch die lugẽ redt dy warheit.ein ieglicher
mit seim nechsten . Wann wir sein gelider einer
des andern. Zurnt.vnd nichten wölt sündẽ. Dy
sunn gee nit vnder vber ewern zorn . Nit gebt
stat dem teufel. Der do stal.ď stele ietzund nit
Aber er soll mer arbeyten würckend mit seinẽ
henden.das do ist gut.das er hab. dauon er ge
be.dem.die do leyden die notturfft.Kein vbel re/
de soll außgeen auß ewerm mūd .aber ein gut
rede zu der bauung des gelauben.das sie geb
gnad.den.die sy hören . Vnd nit wölt betrübẽ
den heyligen geyst gots.in dẽ ir seyt gezeychẽt
an dem tag der erlösung.all bitterkeit . vñ zorn
vnd vnwirdigkeit vnd geschray vnd spot .werd
genūmen von euch mit allẽ; vbel. Aber seyt gū
tig aneinander. vnd barmhertzig vnd vergebt
einander.als euch got vergab in christo.

.V.

Darumb seit nachuol
ger gottes . als die allerliebsten sün.
vñ geet iď liebe als vns auch cristus
liebhet.vnd sich selb antwurt vmb euch ein op/
fer.vnd ein oblat zu eim geschmack der senftig
keit. Aber gemein vnkeusch vñ all vnreynigkeit
oder geytigkeit werde nit genennet vnder euch
als gezymet den heyligẽ.oder schnödigkeit.oď
thörer rede.oder bübisch vmblauffung die nit
gehörẽ zu dẽ ding. Aber mer wirckung der ge
naden. Wann ditz wißt vnd vernemet. Das ein
ieglicher vnkeuscher oder ein vnreiner.oder ein
geytiger.das do ist ein dienst der abgötter .nit
hat erb in dem reich christi.vnd gots.Keiner ver
füere euch mit eytelin worten . wann vmb ditz
ding kam ď zorn gots auff dẽ sun des mißtrau
ens.Darumb nit wölt werdẽ taylhafftig dersel/
ben. Wann ir waret etwenn vinster. Aber nun
ein liecht im herren.geet als dy sün des liechts
Aber dy frucht des liechtes ist in aller gutheit
vnd in der gerechtigkeit.vñ in der warheit. Be
werend was do sey ein wolgeualken got.vñ nit
wölt euch gemeynsamẽ dẽ vnfruchtpern wer/
cken ď vinsternussen.aber straffet sy mer . Wañ
die ding die do werdẽ getan in verborgen von
i die sind ye lasterlich zesagẽ. Wañ alle dig. dy
do werden gestraffet. Sy werden offengebaret
vom liecht.wann alles das do wirt eröffent. dz
ist das liecht. Darumb spricht er. Steeauff der
du schlaffest vnd steeauff von dẽ tod . vnd chri
stus wirt dich erleuchten. Darumb brüder sehet
In welcherweyß ir geet weyßlich.nit als dy vn
weysen . Aber als die weysen. erlöset die zeyt.
wañ die tag sind böß . Darumb nit wölt werden
vnweyß. Aber versteend welchs do sey der will
gots. Vnd nit wölt werden truncken von dem
weyn in dẽ do ist die vnkeusch. Aber werdet er/
fült mit dẽ heyligẽ geyst redt euch selber i psal
men.vnd in lobẽ vñ in geystlichẽ gesengen.singt
vnd psallirt dem herren in ewern hertzen danck
sagend zu allen zeytten vmb all in dem na/

men vnsers herren ihesu christi got vnd dē vater. Seyt vnderteng einander in der vorcht cristi. Die weyb sein vndertenig iren mannen als dez herrē. wañ d' mañ. ist ein haubt des weybs als cristus ist ein haubt d' kirchē. er selb ist ei behalter irs leibs. wann als dy kirch ist vndertenig christo. also sullē auch dy weyb sei vndteng irē mānē i allē dingē. ir mañ habt lieb ewere weyb als christus het lieb die kirchē. vñ sich selb antwurt vmb sy das er sye geheyliget reynigē mit der tauff des wassers in dē wort des lebēs. dz er im selber geb ein wunnklich kirchē dy do kein mackel oder runtzel hat. oder etlich ding in dise weys. Aber daz sy sey heylig vñ vnuermayliget Vnd also sullen dy mañ liebhabē ire weyb. als ir leibe. wañ der sein weyb liebhat. der hatt sich selb lieb. Wañ keiner het in hass nie sein fleysch Aber er erzeucht vnd erneret es. als auch christus die kirchen. wañ wir sein gelider christi vō seinē fleysch vñ von seinē paynen. Vñ ditz dīg lasset der mañ vater vnd sein muter. vñ wirt an hangen seim weyb vnd es werden zwey in eim fleysch. Dise heyligkeit ist gross. Aber ich sag. in christo vnd in der kirchē. Vnd ir iedoch sunderlich ein yeglicher hab lieb sein weyb. als sich selber. aber das weyb soll furchten iren mann.

.VI.

NVn seyt gehorsā ewern vetern im herrē. wann das ist gerecht. Ere deinen vater vñ dein muter das do ist das erste gebott in der verheyssung das dir sey wol. vñ seyest langwierdig auff der erden. vñ ir veter nicht wolt bewegen ewer sun zu dē zorn. Aber erziehet sy in der zucht. vnd in der straff des herren. ir seyt gehorsam dē leyplichen herren mit vorcht. vnd mit zittern in der einualt eweres hertzen als christo nit dienend zu den augen als geuallend den lewten. Aber als die knecht christi. thut den willen gots auss dem gemut mit gutē willen dienend als dē herren. vnd nit den menschen. wissend das gut dz ei ieglicher thut. dz wirt er nemē vō dē herrē. er sey ein eygen mensch oder frey. vñ ir herrē thut in dy selbē dig. vñ vergebt in dy trauung. wist dz ewer herr. vnd der ir. ist in den hymeln. vnd die auffnemung der person ist nit bey got. Furanhin bruder werdt gesterecket im herrē vñ in dem gewalt seiner kraft. anlegend euch dz wappē kleyd gots. daz ir mugt steen wid' dē heymlichē neyd des teufels. wañ euch ist nit streyt wider das fleysch. vnd das blut. aber wider die furstē vnd die gewelt. Wider die richter der welt diser vinsternussen. wider die geystlichen schalckhafftigen in dē hymelischen. Darūb nemt das wappen kleyd gots. das ir mugt widersteen an dem vbeln tag vñ volkumē steen in allen dingē. Darumb steet vñ gurtet ewer lendē in der warheit. vñ leget an das pantzer der gerechtigkeit vnd beschuht dy fuss in der vorbereytunge des euangelij des frides. in allen dingē. nempt den schilt des gelauben in dem ir mugt erleschen alle fewrin geschoss des schalckhafftigistē. vñ empfaht den helm des heyls. vnd das schwert des geystes. das da ist das wort gots durch ei ieglich gebet vñ flehung bettend in einer ieglichen zeyt im. vnd wacht in im. in aller stetigkeit vnd emssiger bittung. vmb all heyligen. vñ vmb mich. das mir werd gegeben das wort in der auffthung meins mundes zemachen kund mit trost die heymligkeit des euangeliums. Darūb ich gebrauch die botschafft in der ketten. also dz ich tur reden als es mir gezimt. Vñ dz auch ir wisset die ding. die bey mir sind. vnd was ich thu. Thiticus der lieb bruder vnnd der getrew diener in dem herren. den ich sant zu euch in das selb machet euch kundt alle ding. das ir erkent die ding die bey vns sind. vnd ewer hertzen werden getrost. Frid sey dē brudern vñ dy liebe mit dē gelauben von got vnserm vater. vñ von dē herren ihesu christo. Die genad sey mit allen dē. die da liebhaben vnsern herrē ihesum christum in der vnzerstorlicheit Amen.

Ein ende hat die epistel

zu den Ephesiern. Vnd hebt an die vorred sancti Jeronimi vber die epistel zu den philippensern.

PHilippenser sind macedonier. die. als sye hetten empfangen das wort der warheit. bestunden in dez gelaubē vnd namen nit auff dy valschē apostelen. Dise lobet der apostel. schreybend in von rom auss dē kercker durch epafroditum.

Die vorred hat ein ende.

Vnd hebt an dy epistel zu den Philippensern Vnd hat. iiij. capitel.

Das erst Capitel.

PAulus vnd
thimotheus
dy knecht ihesu cristi
mit allē heyligē i ihe
su cristo . die da sind
philippis mit dē bi/
schoffen. vn̄ mit den
euangeliern. gnad sey mit euch vn̄ frid von got
vnserm vater. vn̄ vō dē herrē ihesu christo. Ich
sag danck mein got in aller ewer gedenckung
in allē meinē gebetē zu allen zeytē vmb euch al
le. ich thu gebett mit freuden vber ewer gemei
samung in dē euangeliū christi . vō dē erstē tag
vntz nun. vertrawend das selb. daz da anfieng
das gut werck i euch. dz er es volbring vntz an
den tag ihesu christi. Als mir ditz ist recht zeem
pfindē vmb euch all. darūb. das ich euch hab in
dem hertzē. vn̄ in meinē banden. vnd in der be/
schirmūg. vn̄ in der bestetung des euāgeliums.
daz ir all seyt gesellē meiner frewd. wan̄ got ist
mir gezeug i welcherweyß ich euch all beger in
den inwendigē gelidern ihesu christi . Vn̄ ditz
bet ich. dz ewer lieb begnūge mer vn̄ mer i aller
kunst. vn̄ in allen synnen . das ir bewert die bes/
sern ding. das ir seyt reyn vn̄ on verletzūg vntz
an den tag christi. erfült mit der frucht der ge/
rechtigkeyt ihesu christi zu der glori vn̄ zu dem
lob gots. Aber brūder. ich wil das ir wisset daz
die ding. die bey mir sind. mer kamē zu dē nutz
des euangeliums. also das mein band wurden
offenbar i christo. in eim yeglichē gerichthauß
vnd in dē andern allen. das vil auß dē brūdern
in dē herren getrawen in meinen banden vber/
flussiger getorstē on vorcht redē das wort got
tes. Wan̄ etlich predigten christū vmb dē neyde
vnd vmb kriege. aber etlich vmb den guten wil
len. Etlich von der lieb. wissend. das ich bin ge
setzt in d beschirmūg des euangeliums . Aber
etlich auß kriege verkunden christum nit lauter
meinend. dz sy erkucken zwangsale meinē ban/
den. wan̄ was ist es . so christus wirt verkunde i
aller weyse . es sey durch die schuld oder durch
die warheit. vnd in disem frewe ich mich. wann
ich wird mich sein auch frewen. wann ich wayß
das mir ditz kumpt zu dem heyl. durch ewer ge
bet vnd durch dye vnderdienūg des geysts ihe
su christi. nach d harrūg. vn̄ nach meiner zuuer/
siht . wan̄ ich wird in keinen dingē geschendet.
aber in allē trost. also nu vn̄ zu allē zeyten. so chri
stus wirt groszmechtiget in meim leibe . es sey
durch das leben od durch dē tod. wan̄ christus
ist mir zeleben vn̄ ein gewin zesterbē . Wan̄ ob
hie zelebē in dem fleysch ist mir ein frucht des
werckes. vn̄ wayß nit was ich soll erwelē. wann
ich wird bezwungē von zweyē. hab ich dy bege
rung aufgelōset zewerdē. vn̄ zesein mit christo.
es ist vil besser. Aber zebeleibē in dē fleysch ist
notturfftig vmb euch. Ich versih mich ditz. vn̄
wayß das ich beleib vn̄ wird beleiben euch allē
zu ewerm nutz. vn̄ zu der freud des gelaubens
das ewer freud begnūge in ihesu christo in mir
durch mein zukunfft aber zu euch. Wandlet al/
lein wirdigklich in dē euāgelio christi. es sey. so
ich kum vn̄ euch gesih. Oder dz ich abwesend
hōre vō euch das ir steet einhellig in eim geyst
miteinander arbeytend in dē gelaubē des euā
gelij. vn̄ erschreckt in keim vō dē widerwertigē.
das im ist ein sache der verdamnuß . aber euch
des heyls. vn̄ das von got. Wan̄ euch ist gege/
ben i christo. nit allein dz ir gelaubt an in. Aber
das ir auch leydet vmb in. habt den selbē streyt
den ir habt gesehen an mir. vnd nun gehort vō
mir. .II.

DArumb was trostes
ist in christo was frewde d lieb. was
geselschafft des geystes . was inwen
dige gelider der erbermbde . erfült mein frew
de. das ir wist das selb. habt die selben lieb. ein
hellig klich. empfindt dz selb . Nicht nit durch
neyd. noch durch dy eytlen glori. Aber schetzet
vnder eynander die oberern in der demut . mit
merckt yeglichen die ding. die ir sind . aber die
da sind der andern. Aber daz empfindt in euch
das auch in christo ihesu. wie wol er was in dez
pild gots . er gedacht das er got geleych we/
re. aber er hat sich selb vernichtet vnnd nam an
sich das pild des knechts . vnd ward gemacht
in die geleychnuß der menschen vnd ist funden
in der wanderung als ein mensch. er demūtigt
sich selber vnnd ist worden gehorsam got dem
vater vntz in den tod. aber vntz in den tod des
kreutzes. Darumb got erhōhet in . vnd gab im
einen namen. der da ist vber all namen . das in
dem namen ihesu christi wurd geneygt alles
knye. der hymlischen. vnd der irdischen. vnd der
hellischen. vn̄ ein yeglich zunge bekennt das d
herr ihesus christus ist in d glori gots des va/
ters. Darūb mein allerliebsten. als ir zu allē zey
ten seyt gehorsam gewesen. nit allein in meiner

gegenwurt.aber vil mer nun in meim abwesen.
mit vorcht vnd mit zittern wircket ewer heyl.
wañ got ist.der da wirckt in euch.vnd den willē
vnd zuvolbringen vmb den guten willen. Aber
alle ding thut on murmelung vñ on zweyfelūg.
dz ir seyt on klag vñ einualtig sūn gotz on straff
in der mitt des bösen geschlechtes vnd des ver
kerten.vñ er dē ir leucht als dy liechte in d̄ welt
behalter das wort des lebens zu meiner glori
an dez tag christi. wann ich lieff nit eytel.noch
hab gearbeyt vmbsunst. Vñ ob ich auch wird
geopfert vber das opfer vñ vber dē dienst ew-
ers gelauben.ich frew mich vñ mitfrolock euch
allen.wañ desselben frewet auch euch .vnd fro
locket mit mir . wañ ich versih mich in dē herrē
ihesu thimotheum schier zesenden zu euch. das
auch ich sey guttes mutes erkennend die ding
die bey euch sind.wañ ich hab keinē als einhel
lig der mit reyner begerung sey sorgsam vmb
euch.wañ all suchē sy dy ding.die ir sind .nit dy
da sind ihesu cristi. Aber erkennet sein bewerūg
wann er hat gedienet mit mir in dē euangeliuz
als der sun dez vater. Darumb disen versih ich
mich schier zusenden zu euch . das ich sehe die
ding.die bey mir sind . wann ich versih mich im
herrē.das auch ich selb schier kum zu euch.wañ
ich gedacht notturfftig epafroditum den bru-
der vnd den mithelffer vnnd meinen mitritter.
Aber ewern apostel vñ diener meiner notturft
schier zesenden zu euch.wañ er begert euch all.
vnd was traurig . Darumb das ir hett gehört.
das er kranck wer. wann er ist kranck gewesen
vntz zu dē tod.aber got hat sich sein erbarmet.
Aber nit allein sein ia auch mein.dz ich nit het
die traurigkeit vber dy traurigkeit. Darūb ey-
lend sante ich in .so ir in gesehet. dz ir euch aber
frewet.vñ dz ich sey on traurigkeit . Darūb em
pfahet i mit aller frewd im hertzē.vñ habt i mit
erē.wañ es genahet sich vntz an dē tod vñ dz
werck cristi zeantwurtē sei selē.dz er erfüllet dz
das da gebreste auß euch vñ meinen geyst.

.III.

Mein bruder furanhin
frewet euch im herren . wann mir ist
nit træg euch zeschreybē die selbē din
ge. Aber euch notturftig. Seht dy hund. Seht
die bösen werckleut. seht die beschneydūg. wañ
wir sind die beschneydung die wir got dienen
mit dez geyst vnd glorieren in ihesu christo .vñ
nit habend die zuuersiht in dē fleysch.wie wol
das ich hab die zuuersiht in dem fleysch. Ob
ein ander wirt gesehen sich zuuersehen in dez
fleysch . ich mer beschnitten an dem achten
tag auß dē geschlecht israhel von d̄ geburt ben
iamin.ein hebreer von den hebreern .ein phari
seer nach der ee. Durchechtend die kirchen got
tes nach dem neyd. vnnd ich wandelet on klag
nach der gerechtigkeit.die da ist in der ee .wañ
die ding.die mir waren gewynn.dise hab ich ge
schetzet schaden vmb christum . Aber doch ich
schetze das alle ding sein schaden vmb dy vber
steygendē kunst vnsers herrē ihesu cristi meins
herren.vmb den hab ich alle ding zenichten ge
machet vñ schetze sy als myst. das ich gewynn
christum.vñ werd fundē er in im nicht habend
mein gerechtigkeit die da ist auß der ee. Aber
die da ist auß dem gelauben ihesu christi .dy ge
rechtigkeit die da ist auß got in dē gelauben in
zu erkennen.vnd die kraft seiner aufferstēung
vnd dy gesellschafft seiner leydung gepildet zu
seym tod. ob ich in etlich weyß entgegen lauff
zu der aufferstēung die da ist auß den todten.
nit das ich ietzund hab empfangen od̄ das ich
yetzund sei volkumen . Aber ich nachuolg .ob
ich in etlicherweyß begreyff in dē auch ich bin
begriffen von ihesu christo . Brůder.ich meyn
nit.das ich hab begriffen.wañ eins.ich vergyß
der ding.dy da sind da hindten. aber ich streck
mich selber zu den.die da sind da vor.ich nach-
uolg dem vorgeordenten lon der obersten rüff
ung gots in ihesu christo . Darumb welich wir
sein volkumen.das sullen wir empfinden.vnd
ob ir wist kein ander ding vñ ditz hat euch got
eröffent. Jedoch zu disem kumen wir. das wir
wissen dasselb .vnd beleyben in dem selben or-
den. Brůder seyt mein nachuolger . vñ merck et
die.die also geen.als ir habt vnser form .wann
manig geen die ich euch dick sagte . Aber nun
sag ich weynend die veynde des kreutzes chri-
sti.der ende ist der tod.der bauch ist ir got .vnd
die glori in ir schande. dy da wissen dy irdischē
ding. Aber vnser wanderūg ist in dē himeln.da
von wir harren des behalters vnsers herrē ihe
su christi.der da widerpildet den leyb vnser de
mut zugepildet dem leyb seiner klarheit . nach
der wirckung seiner krafft . mit der er im auch
mag vnderlegen alle ding.

.IIII.

DArūb mein allerlieb
sten brůder vnd begerlichsten . meyn
frewde vnd mein kron . Also stet im
herren ir liebsten. Ich bitt euchodiam.vnd bitt
sinthicem das selb zewissen im herren. Ich bitt
auch dich mein mitgeleycher brůder hilff den.
die mit mir haben gearbeyt in dem euangelio
mit clementen.vnd mit andern meinē helffern
der namen da sind geschriben in dem buch des
lebens.Zu allen zeyten frewet euch im herren.
aber sag ich.frewet euch . Ewer messigkeyt sey
erkant allen leuten. Der herr ist nahend .vñ mit
sorgsam aber in allen gebeten vñ fleyssiger bit
tung mit der wirckung der genaden.ewer hey/
schung sind erkant bey got. Vnd der frid gotz
der da vbersteygt allen syñ.d behůt ewer hertz
vnd ewer vernunfft in ihesu christo vnserm her
ren. Von dishin brůder welche ding sind war.
welche sind gerecht.welche sind keusch.welche
sind heylig . welche da sind lieblich . welche da
sind gutes lobes.ist keinerley tugent ist keiner/
ley lob der zucht.die ding gedencket.dy ir habt
gelernet.vnd empfangen.vnd gehört vnd gese
hen in mir.Darumb dise thut. vnd got des fri/
des wirt mit euch . Wann ich bin gröslich er/
frewet im herrē.das ir darnach zuzeyten habt
wider gegrunet zeempfinden vmb mich.als ir
auch habt empfunden.wañ ir wardt bekümert
Ich sag es nit vmb dē gebresten. wañ ich hab
gelernt.in dē ich bin begnüget . Ich kan diemū
tig werden.vnd kan begnügen.:nd ich bin ge/
schickt allenthalben in allen dingen.vñ ersattet
werden.vnd hungern vnd begnügen vnd arm/
mut zeleiden.ich mag alle ding.in dez der mich
sterckt. Jedoch ir tet wol gemeinsamēd meiner
trübsal.wañ auch ir philipens . ir wist dz an dē
anfang des euangeliums.da ich gienge vō ma
cedonia.kein kirch gemeinsampt sich zu mir in
der rechnung der gab.vñ der empfahung . nur
ir allein.wañ ir sandtet mir auch thessalonicaz
zu eim mal.vnd zweiren zu dē nutz.wañ ich such
nit dy gab.aber ich such dy vberflüssigē frucht
in ewer rechnung.wann ich hab alle ding.vnd
begnüge. Ich bin erfült mit empfahunge von
epafroditem die ir sant zu eym geschmack der
senfftigkeit.ein angenemes opfer vnd got wol
geuellig.aber mei got erfül all ewer begir nach
seinen reichtumen in der glori in ihesu christo.
Aber got vnd vnserm vater sey glori in dē wel/
ten der welt amen.Grüst einen yeglichen hey/
ligen in ihesu christo.Euch grüssen alle brůder
dy bey mir sind.Euch grussen alle heyligē.aber
allermeyst die da sind von dem hauß des key/
sers.Die genad vnsers herren ihesu christi sey
mit ewerm geyst Amen.

Die epistel zu den philipē
sern hat ein ende. Vnd hebt an dy vorred vber
die epistel zu den Colosensern.

DIe colosēser sind
asiani. Als auch die laodicen/
ser.vnd sy warn fürkumē oder
betrogen von dē valschen apo/
steln. Noch zu den kam d apo
stel. Aber er strafft auch sye durch die epistel.
wann sye horten das wort von arcippo . der da
empfieng die dienstberkeyt in sie.Darumb der
apostel yetzund gebundē schreybt in vō ephe/
so.durch thiticum den dyacken.vnd onesimum
den accoliten. berüffend sy zu der warheit des
gelaubens.

Die vorred hat ein ende.
Vnd hebt an die epistel zu den Colosensern.
Vnd hat.iiij.capitel.

Das erst Capitel.

PAulus ein
apostel ihe
su christi.durch den
willen gots .vñ thy/
motheus der bruder
den heyligen .vñ dē
getrewen brůdern .
dy da sind colosis in ihesu christo.gnad sey mit
euch vñ frid vō got vnserm vater vñ von dē her
rē ihesu christo. Wir sagē danck got .vñ dē va/
ter vnsers herren ihesu christi zu allen zeytē be/
tend vmb euch.wir hörten ewern gelauben in
ihesu christo.vnd die lieb.die ir habt vnder allē
heyligen.vmb die zuuersiht.die euch ist gesetzt
in den hymeln. die ir habt gehört in dē wort d
warheit des euangeliums das da ist kumen zu
euch.als es ist in aller welt . vnnd wuchert vnd
wechst als in euch.von dē tag. an dē ir es habt
gehört vñ erkant dy gnad gottes in d warheyt

als ir habt gelernet von epafra vnserm liebsten
mitknecht. der da ist ein getrewer diener Jhesu
cristi vmb euch. der vns auch hat eröffent ewer
lieb vñ geyst. vñ darumb von dem tag. an dẽ wir
haben gehöret. hören wir nit auff zubetten vnd
zueyschen vmb euch. das ir werdt erfüllt in der
erkennung seins willens in aller weyßheit vñ in
geystlicher vernunfft. dz ir geet wirdigklich ge
uallend got durch alle ding. wuchert vñ wachst
in eim yeglichen guten werck. in der kunst gots.
gesterckt in aller krafft. nach dem gewalt seiner
klarheyt. in aller gedult vñ langkmütigkeyt mit
geystlicher frewde. sagend danck got vñ dẽ va/
ter. der vns hat gemacht wirdig i dem tayl des
loses der heyligen in dem liecht ď warheit. Der
vns erlöset von dem gewalt der vinsternuß. vñ
vns vbertrug in dz reych des suns seiner liebe. i
dem wir haben erlösung in dẏ vergebũg ď sün/
den. Der da ist ein bild des vnsichtigẽ gots der
erstgeboren aller geschöpff. wañ in im sind ge/
ordent alle ding in den hymeln vnd auff ď erde
die sichtigen vñ die vnsichtigen. Es sein die tron.
oder die herschafft. oder die fürstentumb. oder
die gewalt durch in. vñ in im sind geschaffen al
le ding. vñ er ist vor allen. vñ alle ding besteen i
im. vñ er ist ein haubt des leybs der kirchen. der
da ist ein anfang der erstgeboren auß dẽ todtẽ
dz er selb sey haltend die herschafft in allẽ din/
gen. wañ got geuielt. das in im wonten alle vol
kumenheyt. vñ durch i wurdẽ versönet alle ding
in im gefridsamet durch dz blut seins kreutzes
es sein die da sind in dẽ hymeln. oder dẏ da sind
auff ď erde. Vñ ir. die ir etweñ waret gefrem/
det von dem glauben. vñ veynde mit den synnẽ
in den bösen wercken. Aber nun hat er versönet
in dem leyb seins fleyschs durch seinẽ tod. euch
zugeben heylig vñ vnuermeyligt vñ onstrafber
vor im. yedoch ob ir beleybt gegrundtuest in dẽ
gelauben. vñ stett vñ vnbeweglich von ď zuuer/
sicht des ewangeliums das ir habt gehöret. das
da ist geprediget in aller geschöpff. die da sind
vnder dem hymel. des ich paulus bin gemach/
et worden ein diener. der ich mich nun frewe in
den leydungen vñ euch. Vñ erfüll die ding dẏ
da gebrasten der leydunge cristi i meim fleysch
vmb seinẽ leyb. der da ist die kirch. Des ich bin
worden ein diener nach ď teylung gots. die mir
ist gegeben in euch. das ich erfülle dz wort gotz
die heymlicheit cristi. die da was verborgen vor
den welten vñ vor dẽ geschlechtẽ. Aber nun ist
sie eröffent seinen heyligen. den sie got nit wolt
machẽ bekant die reychtum ď glori diser heym
licheit in den heyden. die da ist cristus. dẏ hoff/
nung der glori in euch. den wir verkundẽ. straf/
fend einen yeglichẽ menschẽ. vñ vnderweysend
einen yeglichen menschen in aller weyßheit. daz
wir erzaygten einen yeglichen menschen volku/
men in ihesu cristo. in dẽ auch ich arbeyt streyt/
tend nach seiner wirckunge. die er wirckt in mir
in der krafft.

.II.

Ann ich wil. das ir
wisset. welche sorg ich hab vmb euch
vñ vmb die da sind zu laodoci. vnd dẏ
da nit sahen mein antlytz in dem fleysch. das ir
hertzen werden getröstet. vnderweyst in ď liebe
vñ in allen reychtumben der erfüllung der ver/
nunfft. in der erkennung der heymligkeit gots
des vaters vnsers herren ihesu cristi. in dem da
sind verborgen alle schetz der weyßheit. vñ der
kunst. Aber das sag ich. das euch keiner betrüg
in der höh der rede. wann ob ich ioch bin abwe
send mit dem leib. aber mit dẽ geyst bin ich bey
euch. ich frewe mich. vñ sich ewer ordnung vnd
sein vestigkeyt. die da ist in cristo. vñ erfüll das
da gebrast dem nutz ewers gelauben. Darumb
als ir habt empfangen vnsern herrẽ ihesum cri
stum geet in im. gewurtzelt vñ vberbawet i im.
vnd bestettet in dem gelauben. als auch ir habt
gelernet. Begnügend in im i der wirckung der
genadẽ. Secht. dz euch keiner betrüge durch die
weltlichen weyßheit. vnd durch die vppigen be
trieglichkeyt nach dem sitten der menschẽ nach
den elementen diser welt. vnd nit nach cristum.
Wañ in im inwonet alle volkumenheyt der got
heyt. vñ ir seyt erfüllt in im. der da ist ein haubt
alles fürstentumbs vnd des gewalts. In dem
auch ir seyt beschnitten mit der beschneydung
nit gemachet mit der hand in der beraubũg des
leybs des fleyschs. Aber in ď beschneydung cri
sti. wañ ir seyt mit begraben in dem tauff. in dez
auch ir seyt erstanden durch den gelauben der
wirckung gottes. der in hat erkücket võ dẽ tod/
ten. Vnd euch. die ir waret tod in den mißtatẽ.
vnd in der vberwachssung ewrs fleyschs hat er
mitlebendig gemacht mit im. vnd vergab euch
all mißtat. Abtilgẽd die handtgeschrifft des v̄r
teyls. dẏ da was wider vns. vnd das vns wider
was. hat er enthebet von der mitte. vñ genagelt
an daz kreutz. Vñ hat beraubet dẏ fürstentũ

AA

vñ die gewalt .vñ vbergefürt getrewlich.vnd ſy offenbar vberwunden in im ſelber .Darumb kei/ ner vrteyl euch in dem eſſen oder in dē trincken oder in dem teyl des hochzeytlichen tages oder in d' monfeyer oder in dem ſabbath.die da ſind ein ſchatt der künfftigen ding.aber der leyb' cri ſti.Keiner verleyt euch williglich i der diemut vñ i der geyſtlichkeit der engel.die er nicht ſihe. wandlend.vmb ſunſt zerbleet in dem ſyñ ſeines fleyſchs.Vñ nit helt das haubt auß der gantz leyb durch zuſamen knüpffung vñ zuſamenfü/ gung vndergereychet vñ gebawē wechſt zu der merung gottes.Darumb ob ir ſeyt tod in criſto von den elementen diſer welt .dz vrteylt ir noch als die lebendigē in diſer welt.Nit rüret.noch verſuchet.noch begreyfft alle ding.die da ſind i die verderbung in der ſelben gebrauchūg nach den geboten.vñ nach den leren der menſchē.dy da ſind vñ haben die vrſach der weyßheit i der hoflichen vernnerckunge .vñ in d' diemut vnd nit zuſchonē den leyb.noch in einer ere zů der erſat tung des fleyſchs.

.III.

DArumb ob ir ſeyt mit erſtandē mit criſto.ſucht die ding die da ſind oben.da criſtus iſt ſitzend zu der gerechten gots.empfindet die ding .die da ſind oben.nit die da ſind auff der erden .wañ ir ſeyt tod vñ ewer leben iſt verborgen mit criſto i got.wañ ſo criſtus ewer leben erſcheynt .dēn er ſcheynet auch ir mit im in der glori.Darumb tôd tiget ewer gelider die da ſind auff der erd .Die gemeyn vnkeuſchūg.die vnreynigkeit.dy geluſt die böß begerung.vñ die geytigkeit .die da iſt ein dienſt der abgôtter .vmb diſe ding kam der zoren gottes auff die ſün des vngelaubē.in dē ir auch etwenñ gewandert habt.da ir lebtet i in. aber nun legt auch von euch alle ding den zorn die grañſchafft.die boßheyt.die gotzleſterūg. die ſchnôdden rede von ewerm mund .Nit wôlt liegē einander . Ziecht euch auß dē altē mēſchē mit ſeinen wercken.vñ leget an den newen.d' da wirt ernewert in die erkantnuß nach d' bildnuß. des.der i beſchaffen hat.da nicht iſt heyd.noch iud.Die beſchneydung vñ die vberwachſung d' frembd vñ der ſcita.der eygē vñ der frey .Aber criſtus iſt alle ding in allen.leget euch an als dy erwelten gots.als die heyligen vñ liebhaber dy inwendigen gelider der barmhertzigkeit.Güt/ tigkeyt.diemütigkeyt.meſſigkeyt.geduſtigkeyt.

vbertraget an einander.vñ vergebt euch ſelber . ob etlicher hat die klag wider den andern .als euch auch d' herr vergab alſo auch ir. Aber vber alle diſe ding habet die liebe .dz da iſt ein band der volkumenheyt.vñ d' frid criſti erfrewe ſich i eweren hertzen . in den ir ſeyt geuordert in eim leyb.vñ ſeyt danckber.das wort criſti ſol wonen in euch begnuglich in aller weyßheit .lernt vnd manent euch ſelber in den pſalmen vñ ymnē .vñ in geyſtlichen lob geſangen.in der gnad ſingent dem herren in ewern hertzen .Alles das ir thut in dem wort oder in dem werck. Alle ding thut i dem namen vnſers herrē iheſu criſti.ſagt danck got dē vater durch in . Ir weyb.ir ſüllet vnder/ tenig ſein den mannen.als ir ſüllet im herrē . Ir mañ habt lieb ewere weyb.vñ nit wôlt ſei bitter zu i. Ir ſün ſeyt gehorſam ewern vetern vñ mü/ tern.wañ das iſt geuellig in dem herren. Vater nit wôlt bewegen ewer ſün zu dem zoren .dz ſie nicht werden kleynes gemüttes . Knecht.gehor ſampt ewern fleyſchlichē herrē durch alle ding. nit dienend zu augen als gefallend den mēſchē aber fôrchtet den herren in d' einfalt des hertzē Was dings ir thut.das wurcket auß dē gemüt als dem herren.vñ nit den menſchen.wiſſendet das ir empfahen werdt von dem herren die wi derlegung des erbs . Dienet dem herren iheſu criſto . Wañ der da thut dz vnrecht .d' empfaht das.daz er tet vnrechtlich.vñ die aufnemung d' perſon iſt nit bey got. Ir herren gebt dē knech/ ten.das da iſt gerecht.vnd geleych.wiſſend daz auch ir habt einen herren im hymel. Anhangēt dem gebet vñ wachēt in im in der wirckung der genad.

.IIII.

BEtend mit einander auch für vns.das vns got aufthů die thür d' rede .zureden die heymlichkeit criſti.Darumb bin ich auch geuangen dz ich ſie erôffen.alſo daz mir gezympt zureden.Geet in der weyßheit zu den.die da ſein außwēdig .er/ lôſet die zeyt . Ewer wort ſey zu allen zeyten in gnad geſprenget mit der weyßheit.dz ir wiſſt i welcherweyß euch gezympt zuantwurten eines yeglichem. Tyticus der liebſt bruder vñ der ge/ trew diener vnd der mitknecht im herren.dē ich ſante zu euch.zu dē ſelben.das er erkeñ dy ding die bey euch ſind . vnd trôſte ewere hertzen mit oneſimo dem liebſten.vñ dem getrawen bruder. der da iſt auß euch . die werden euch kundthun

alle ding die hie werden gethan. Euch grüst ari
starcus mein mitgeuangner vñ marcus dˀ schwe
ster sun barnabe. von dem ir empfiengt die ge/
bot. Ob er kumpt zu euch. empfaht in. Vñ ihe
sus. dˀ da wirt genennet gerecht. dy da sind auß
der beschneydung. Dise sind allein mein helffer
in dem reych gots. die mir warn ein trost. Euch
grüst epafras. der da ist auß euch dˀ knecht the/
su cristi. zu allen zeyten ist er sorgsam in dē gebe
ten vmb euch. das ir steet volkumen vñ vol in al
lem willen gotz. wañ ich gib im gezeugknuß. dz
er hat vil arbeyt vñ euch. vñ vñ die. die da sind
zu ierapoli. Euch grüst lucas der liebst artzt. vñ
demas. Grüst die brüdˀ die da sind laodicie vñ
nymphan. vñ die kirchen. die da ist in seim hauß
Vñ so die epistel wirdt gelesen bey euch. Thut
auch das sie werd gelesen der kirchen laodicie.
Vñ die von laodici werd euch gelesen. Vnd sa
get arcippo. Sih den dienst. dē du hast empfan
gen im herren. das du den erfüllest. Mein gruß
in dˀ hand pauli. Seyt gedenckend meiner band
Dy genad vnsers herrē ihesu cristi sey mit euch
allen Amen.

Ein ende hat die epistel zu
den colosensern. Vñ hebt an die vorred zu den
thessalonicensern.

Thessalonicenser
sind macedonier. Die. da sy het
ten empfangen dz wort dˀ war/
heyt. bestundē in dem gelaubē.
auch in der durchechtung irer
burger. Darūb namen sie auch nit auff die val/
schen aposteln. Noch die ding. die da wurden
gesaget von den valschen boten. Dise lobet mit
andern der apostel. schreybend in von Athenis
durch tyticum den dyacken. vnd onesimum den
accolitum. Wañ sie waren nicht allein volkumē
in allen dingen. Sunder auch dy andern wurdē
gebessert in irem wort.

Die vorred hat ein ende.
Vnd hebt an die epistel zu den thessalonicen/
sern. Vnd hat. v. capitel.

Das erst Capitel.

Paulus vnd
Siluanus
vnd Thimotheus dˀ
kirchen der thessalo
nicēser i got vnserm
vater vnd dem her/
ren Jhesu christo.
Gnad sey mit euch vnd frid. Wir sagen danck
got zu allen zeytē vmb euch all. thunde ewer ge
denckung on vnderlaß in vnsern gebetten. vnd
wir gedencken des wercks ewers gelaubens vñ
der arbeyt vnd der liebe. vnd der enthebung der
zuuersiht vnsers herren ihesu cristi. voꝛ got vnd
vnserm vater. Liebē brüder. wist ewer erwelūge
vō got. wañ vnser ewangelium was nicht allein
zu euch in dem wort. aber auch in der krafft vñ
in dem heyligen geyst. vñ in maniger erfüllung.
als ir wist wie gethan wir waren mit euch vmb
euch. vnd ir seyt worden vnser nachuolger. vnd
des herren. Empfahent das wort in vil trübsa/
le mit der frewd des heyligen geysts. also. dz ir
seyt gemacht ein bild allen gelaubigen in mace/
donia. vñ in achaia. wañ vō euch ist vermeret dz
wort des herren nit allein in macedonia vnd in
achaia. Sūder auch ewer gelaub. dˀ da ist zu got
ist volkumen an einer yeglichē stat. Also dz vns
nicht notturfftig sey etwas zureden. wann sie
selb verkundē vō vns. wellicherley eingang wir
hetten zu euch. vñ in welcherweyß ir seyt bekert
zu got. von den abgöttern. zudienen got dem le
bendigen vnd dem waren. vnnd zubarren seins
suns von den hymeln ihesum den er hat erkückt
et von den todten. der vns hat erlöset von dem
künfftigen zorn.

.II.

Mann bruder ir selbs
wist vnsern eingang zu euch. wann er
wz nit eytel. Aber wir erlidtē voꝛ ma/
nig ding. vñ gepeyniget mit lastern. als ir wist i
philippis. was zuuersiht wir hettē im herrē zu/
redē zu euch dz ewangeliū gots i maniger sorg.
Wañ vnser vnderweysunge. was nit vō dˀ irrsa/
le. Noch vō dˀ vnreynigkeit. Noch in dē falsch
Aber als wir seyn bewert vō got dz vns wurd
geglaubt dz ewāgeliū. Also redē wir nit als ge
uallend dē lewtē. sunder got. der da bewert vn
ser hertzen. Wann wir warē auch etwenn nit in
dē wort dˀ zuschmaychlung. als ir wist. Noch in
der schuld der geytigkeit. got ist gezeuge. Wir

suchē nit die glori võ dē lewtē. Noch von euch
noch võ dē andern. wie wol wir euch möchtē sei
ein bürd als dy botē christi. aber wir sein wordē
klein i mitt ewer gleych. Als dy añ füret ir sün.
also begereten wir euch geytigklich. Wir woltē
euch antwurten. nicht allein dz ewangeliū gots
Sunder auch vnser selē. wañ ir seyt vns wordē
die allerliebsten. Wañ brüder seyt gedenckend
vnser arbeyt vñ der müdung wirckend tags vñ
nachts. dz wir ewer keinen beschwertē. Wir pre
digten in euch das ewangelium gottes. Ir seyt
gezeug vñ got. wy heylig vñ gerecht vñ on klag
wir euch waren. die ir habt gelaubet. wir batten
vast ewer yeglichen. als der vater sein sün. als ir
wist. vñ trösteten euch vñ haben bezeuget dz ir
giengt wirdigklich zu got. der euch hat berüf/
fet in sein reych. vñ in sein glori. vnd darumb sa
gen wir däck got on vnderlaß. Wañ da ir em/
pfiengt von vns das wort des gehörs gottes.
Ir empfiengt es nicht als das wort ð menschē
aber als das war wort gottes ist. der da wirck/
et in euch. die ir gelaubt in in. wañ brüder ir seyt
worden nachuolger ð kirchē gottes. die da sind
in iudea in ihesu cristo. wañ ir habt auch erlittē
die selben ding von ewern geschlechtē. als auch
sie von den iüden. die auch erschlugen dē herrē
ihesum vñ die weyssagen. vñ haben vns durch/
echtet. vñ geuallen nit got. vñ sind widerwertig
allen menschen. vñ verhindern vns zuredē zu dē
heyden. das sie heylwertig wurden. dz sie zu al/
len zeyten erfüllen ir sünde. der zorn gots für/
kam auff sie. vntz an das ende. wañ brüder wir
sind gescheyden von euch zu dem zeyt mit dem
mund. vñ mit dē gesiht nit mit dem hertzen. wir
eylten begirlich zusehen ewer antlytz mit ma
niger begerung. wañ wir wolten kumen zu euch
Ich paulus zu eim mal. vñ aber. aber sathanas
irret vns. Wañ welchs ist vnser zuuersiht oder
frewde. oder die kron ð glori. seyt ir deñ nit vor
vnserm herren ihesum cristuz in seiner zukunfft
wañ ir seyt vnser glori vnd frewde.

.III.

D wir nicht mochtē
geduldē füran. da gefiel zubeleyben
zu athen allein. vñ santen thimotheuz
vnsern bruder vñ den diener gottes in dē ewan
gelio cristi vñ zubestetten vnd zuermanen vmb
ewern gelaubē dz keiner werd bewegt in disen
trübsalen. wañ ir selb wist. das wir sein gesetzet
in disem. Wañ auch. da wir waren bey euch. wir
predigten euch das wir wurden leyden trübsal.
als es ist gethan. vñ ir wist es. Vñ darumb ich
mocht es füran nit gedulden vñ sendet zuerken
nen ewern gelauben. das euch villeycht icht ver
such der. ð da versuchet. vñ vnser arbeyt werde
eytel. Aber nun so thimotheus kumpt von euch
zu vns. vñ vns verkündet ewern gelauben. vñ dy
liebe. vñ das ir vnser habt zuallen zeytē gut ge/
denckunge. begerend vns zusehen. als auch wir
euch. darumb brüder wir sind getröst i euch i al/
ler vnser notturfft vnd trübsale durch ewrn ge/
lauben. wañ nun leben wir. ob ir steet iñ herren
wañ was dancksagung mügē wir got widerge
ben. vñ euch. in aller frewd. mit ð wir vns frew
en vmb euch vor vnserm herren. Betend vber/
flüssigklich tags vñ nachts. das wir sehen ewer
antlytz. vnd erfüllen die ding. die da gebrësten
ewerm gelauben. Aber vnser got vñ vater. vñ ð
herr ihesus cristus schicke vnsern weg zu euch.
aber der herr manigueltig euch vñ mache vber/
flüssig ewer leyb vnder einander vñ in alle. als
auch die vnsern. euch zubestettē ewer hertzē on
klag in der heylikeit vor got vnd vnserm vater
in der zukunfft vnsers herren ihesu cristi mit al/
len seinen heyligen.

.IIII.

Darumb bruder hin
füran bitten wir. vñ flehen euch in dē
herren. als wie ir habt empfangē von
vns. wie ir süllet wandern vñ got geuallē. als ir
auch wandert. das ir mer vberflüssig seyet. wañ
ir wist die gebot. die ich euch gab durch vnsern
herren ihesum cristum. Aber das ist ð will gots
ewer heylighmachung. daz ir euch enthabt von ð
gemeynē vnkewsch. dz ewer yeglicher wiß zube
sitzen sein vaß in heyligkeit. vñ in eren. nit in dē
leydē ð begirdē. als auch die heydē. dy da miß/
kennen got. Vñ dz keiner vbergee noch betrüg
seinē bruder in dē geschlecht. wañ ð herr ist ein
recher von allē disen dingē. als wir euch vorsag
ten. vnd haben euch bezeuget. wañ got hat vns
nit geuodert in vnreynigkeit. aber in die heylig
keyt. Darumb der do verschmeht dise ding. der
verschmeht nit den menschē. aber got. der auch
hat geben seinē heyligen geyst in vns. Aber wir
betten nit notturfft euch zuschreyben von der
lieb der bruderschafft. wañ ir selb habt gelernt
von got. dz ir süllet liebhaben an einander. Ditz
thut auch in all brüder. in allē macedoniā. Aber
brüder wir bittē euch. dz ir mer vberflüssig seyt

vñ gebē fleyß. das ir seyt geruet. vnd das ir thut
ewer geschefft vñ wurckt mit ewern hendē. als
wir euch haben geboten. vñ das ir geet ersamk/
lich. zu den. die da sind auswendig. vnd begeret
keins dings. Aber brůder wir wöllē euch nit ver
borgen zusein von den schlaffenden. das ir nit
werdt betrůbet als auch dy andern. die da kein
hoffnung haben. wañ ob wir gelauben das ihe
sus ist tod. vnd erstund. Also wirt auch zufüren
got. mit im. die da schlieffen durch ihesuz. Wañ
dise ding sagen wir euch in dem wort des herē
wañ wir. die wir leben. die wir vberig sein. wer/
den nit fürkumen in der zukunfft vnsers herē
ihesu cristi. die. die da entschlaffen sein. Wañ ď
herr selb wirt herabsteygen vom hymel in dem
gebot. vñ in der stym des ertzengels. Vñ in dē
horn gottes. Vñ die da sein tod in cristo. dy er/
steen zu dem ersten. Darnach die wir leben. die
wir werden gelassen. wir werden gezuckt mit i.
in den wolcken. cristo entgegen in die lufft. vnd
also werden wir zu allen zeyten bey dem herren
vñ also tröstet an einander in disen worten.

.V.

Ich bedurffet aber nit
brůder. das wir euch schreybē von dē
zeyten vñ augenblicken. Wañ ir selbs
wist dz vleyssigklich. dz ď tag des herē kumpt
also in der nacht als der dieb. wañ so sie sagen.
frid vnd sicherheyt. deñ kumpt vber sie der tod
als der schmertz in dem leybe habende. vñ em/
pfliehen nit. Aber brůder ir seyt nit ī dē vinster/
nussen. das euch der tag begreyff als der dieb.
wañ alle seyt ir sün des liechts. vñ sün des tags
wañ ir seyt nit ď nacht. noch ď vinsternuß. Dar/
umb wir süllē nit schlaffen als auch die andern
Aber wir süllen wachē vñ nüchter sein. wañ die
do schlaffen. nachtz schlaffen sie. vñ die do sind
truncken. bey ď nacht sind sy truncken. Aber wir
die wir sein des tags. süllen nüchter sein ange/
leget mit dem pantzer des glaubens vñ ď liebe
vñ mit dem helm der hoffnung. vnd des heyls.
wañ got hat vns nit gesetzet in den zorn. Aber
in die gewinnūg des heyls durch vnsern herē
ihesum cristū. der do ist tod vmb vns. es sey das
wir wachē oder schlaffen. so süllen wir lebē mit
im. Darumb tröst einander. vñ pawet einander
als ir auch thut. aber brůder wir bitten euch. dz
ir erkennt die. dy do arbeytē vnder euch. vñ euch
vorsein im herren vñ euch manen. dz ir sie habe
vberflüssiger in der liebe vñ ir werck habe den
frid mit in. Aber brůder wir bitten euch. straffet
dy vnrůygen. tröst die kleinmütigē. empfahet dy
siechen. seyt geduldig zu allen. Sehet das keiner
widergeb vbel vñ vbel. Aber zu allē zeytē nach
volget dem das do ist gut vnder einander vnd i
all. Zu allen zeyten frewet euch im herē. bettēd
on vnderlaß. Sagt danck in allen dingen. Wañ
ditz ist der will gots in ihesu cristo in euch allen
Nit wölt verleschen den geyst. Nit wölt ver/
schmehē die weyssagung. Aber alle dig bewert
das gut ist das behabt. vñ enthabt euch vor al
len bösen bilden. Aber er selb got des frids hey
lige euch durch alle ding. Daz ewer geyst vnd sel
vñ leyb werd behüt gentzlich on klag an dē tag
der zukunfft vnsers herē ihesu cristi. Wañ got
ist getrewe ď euch rüfft. Der es auch wirt thun.
Brůder betet vmb vns. Grüsset all brůder. ī dē
heyligen kuß. ich beschwer euch bey dem herren
daz die epistel werd gelesen allen heyligen brů/
dern. Die genad vnsers herren Jhesu cristi sey
mit euch allen Amen.

Ditz ist dy vorred vber dy
andern epistel zu den thessalonicensern.

Thessalonica zu dē
thessalonicensern schreybt sant
paulus ď zwelffbot. dy andern
epistel. vñ thut in kund von den
letzsten zeyten. von ď zukunfft
des widersachen. vñ von seiner zerstörung. Vñ
schreybt dise epistel von athenis durch tytū den
ewangelier. vñ onesimū den accoliten.

Die vorred hat ein ende.
Vñ hebt an die ander epistel zu den thessaloni
censern. Vñ hat. III. capitel.

Das erst Capitel.

Paulus vnd
Siluanus.
vnnd thimotheus. ď
kirchē zu thessaloni
ca in got vnserm va
ter. vñ dē herē ihesu
christo. Die gnad sey
mit euch. vñ ď frid vō got vnserm vater. Vñ vō
dē herē ihesu cristo. Brůder wir süllē zu allen



zeyten got danck sagen vmb euch .also.als es ist
wirdig.wañ es vberwechst ewer gelaub.vnd dy
liebe ist vberflüssig eins yeglichen auß euch ge
gen einander.also dz auch wir selb glorieren in
euch i dē kirchē gots vñ ewer gedult vñ trewe i
allē ewern durchechtungē vñ in dē trübsalē die
ir erleydet zu eim exempel des gerechten vrteyl
gots.daz ir werdet gehabt wirdig in dem reych
gots .vmb den ir auch leydet . Jedoch ob es ist
recht bey got wider zugebē die trübsal.den.die
euch betrübē vñ euch die ir werdet betrübet .Dy
rue mit vns in d' eroffnūg des herren ihesu võ
hymel mit den engeln seiner krafft zugeben die
rach i d' flammē des fewres.dē.die do nit erkan
ten got.vñ die do nit gehorsamptē dez euange/
lio vnsers herrē ihesu cristi. Die do werdē gebē
ewige peyn in dē tod vor dē antlytz des herren.
vñ võ d' glori seiner krafft.so er kumpt zuwerdē
glorifitzieret in seinē heyligē.vñ zuwerdē wun/
derlich in allen die do gelauben.wañ vnser ge/
zeugknuß ist gelaubet vber euch an dē tag.i dē
wir auch bettē zu allen zeyten vñ euch.dz vnser
got euch wirdige zurüffen mit seiner rüffung .
vñ erfüll allē willen seiner gutheyt . vñ dz werck
des gelaubē in d' krafft.dz d' nam vnsers herren
ihesu cristi werd klarifitzirt in euch.vñ ir in im .
nach d' genad vnsers gottes .vñ des herrē ihesu
cristi.

.II.

Aber bruder wir bittē
euch durch die zukunfft vnsers herrē
ihesu cristi . vñ vnser samlūg in den sel
ben.dz ir nit schyer werdt bewegt võ ewern syn
nē.Noch erschreckt durch dē geyst.noch durch
dz wort.noch durch die epistel als gesant durch
vns.als werde ansteen d' tag des herren.Keiner
verleyt euch in keiner weyß . Wann nur es kum
zumerstē mißhellūg .vñ d' mēsch d' sünde werde
eröffent d' sun d' verdamnuß.d' do ist widerwer/[?]
tig vñ wirt erhebet vber alles dz.das do ist ge/
nennet got.od' dz do wirt geeret .also dz er sitze
in dē tempel gots.vñ erzayge sich als sey er got
Gehalt ir nit das.das.do ich was bey euch.ich
euch saget dise ding.vñ nun wißt ir was enthalt
dz es werd eröffent in seim zeyt. Wañ yetzund
wircket er die heymligkeit d' boßheyt sonl.daz.
wer yetzund helt.d' halte.als lang vntz es wer/
de von d' mitte.vñ deñ so wirt offengebaret der
böß mēsch.dē d' herre ihesus.erschlahet mit dez
geyst seins mundes.vñ wirt i zerstörē in der er/
leuchtūg seiner zukunfft.des zukunfft ist nach
der wurckung sathane i aller krafft vñ i zaychē
vñ in lüglichen wundern.vñ in aller verfürūg d'
boßheyt.dē.die do verderbē.darumb. Daz sie nit
empfiengē die liebe d' warheyt dz sie wurdē be
haltē.vñ darumb got wirt in sendē die wirckung
d' irrsale.dz sie gelaubē d' lüge.dz sie all werden
geurteylt.die do nit gelaubē d' warheyt.aber sy
verwilligtē d' boßheyt .aber liebē bruͦd' wir süllē
zu allen zeytē got danck sagē vñ euch.daz euch
got zumerstē hat erwelt zu dē heyl in d' heylig/
keyt des geystes vñ i dē gelaubē d' warheyt. In
dē er euch auch hat gerüffet.durch vnser euan/
geliū in d' gewinnūg.d' glori vnsers herren ihesu
cristi.Darumb brüder steet.vñ behaltet die sittē.
die ir habt gelernet.es sey durch das wort oder
durch vnser epistel.Aber vnser herr ihesus chri/
stus.vñ got vñ vnser vater.der vns liebhet .vnd
vns gab dē ewigē trost.vñ gut zuuersiht.vnder/
weyß ewer hertzen in genad vñ bestette euch in
eim yeglichen guten werck vñ in guter rede.

.III.

Nvn hin bruder.bet
tet vñ vns.dz dz wort des herrē lauff
vnnd werde klarifitzirt als auch bey
euch.vñ dz auch wir werdē erlöset võ den vnge/
stümē vñ bösen lewten. Wañ d' gelaub ist nit al
ler.aber d' herr ist getrew.d' euch wirt bestetten.
vñ behüten vor dē vbel.Aber brüder wir verse/
hen vns võ euch im herrē.dz ir thut die ding.dy
wir euch gebottē habē .vñ thut sie vñ werdt sie
thun.Aber d' herr schicke ewer hertzē in d' liebe
gots.vñ in d' gedult cristi.Aber brüder wir ver/
kündē euch in dē namē vnsers herrē ihesu cristi.
dz ir euch entziecht võ eim yeglichē bruder der
vnordenlich wādert.vñ nit nach dē sittē.den sie
entpfiengen võ vns . Wañ ir selb wißt wie man
vns muß nachuolgen. Wañ wir warn vnd' euch
nit vnrügig.noch assen daz brot vergebens von
keim.Aber i arbeyt vñ in müung haben wir ge/
wircket tag vnd nacht .das wir ewer keinen be/
schwertē.nit als wir nit hetten dē gewalt .aber
dz wir vns selb gebē ein ebenbild euch vns nach
zuuolgē.wañ do wir warn bey euch.wir verkün/
tē euch dise dig.wañ ob etlicher nit wil wirckē.
d' esse nit . Wañ wir hortē etlich wādernd vnd'
euch vnrüglichē[?].nichts wirckēd . Aber höflich
thund den.aber dy söllich sind.verkundē wir.vñ
bittē sie i dē herrē ihesu cristo.dz sy wurcken vñ
essen ir brot mit schweigūg. Aber brüd' nit wölle
gebrestē.wol zuthun.ob aber etlicher nit gehor

sant vnserm wort durch die epistel. dẽ mercket. vñ nit vermischt auch mit im. dz er werde geschẽdet. Vnd nicht wölt in achten als einen veynd. Aber straffet in als dẽ bruder. aber got des frides geb euch dẽ ewigen frid. an einer yeglichen stat. ď herre sey mit euch allen Amẽ. Mein gruß in der hand pauli. dz da ist ein zeychen in einer yeglichen epistel also schreyb ich. Die genad vnsers herren ihesu cristi sey mit euch allẽ Amen.

Ein ende hat die ander epi
stel zu den thessalonicensern. Vnd hebt an die vorred vber die ersten epistel zu thimotheũ.

SAnctũ thimotheũ lerer sant pauls vnd vnderweyset in võ ď ordnũg des bistumbs vñ ď wirdigkeyt des ewãgeliers vñ aller geystlicher zucht schreybend im von laodicia durch thyticum den ewangelier.

Die vorred hat ein ende.
Vñ hebt an die erst epistel zu thimotheũ. Die hat. VI. capitel.

Das erst Capitel.

PAulus der apostel ihesu cristi nach dẽ gebot gots. vñ vnsers behalters ihesu cristi. ď da ist vnser zuversicht. thimotheo vnserm lieben sun in dẽ gelauben sey genad vñ barmhertzigkeyt vñ frid von got vnserm vater vñ võ dẽ herrẽ ihesu cristo. Als ich dich bat dz du beliben zu ephesum. da ich gieng ĩ macedoniam. dz du verkündest etlichen. das sie nit anders lertẽ. noch aufmercktẽ dẽ lügnerẽ vñ den vngeenten geschlechtẽ. die da geben mer frag denn die bawung gots. die da ist in dẽ gelauben wañ dz ende des gebots ist die lieb. von reynen hertzẽ. vñ võ guter gewissen. vñ võ dẽ vngedichten gelaubẽ. võ den etlich irrtẽ. sie sind bekert ĩ vppig rede. Sy wöllẽ sein lerer ď ee. vñ vernemẽ nit. noch die ding. die sie redẽ. noch võ den sy bestetten. Aber wir wissen dz die ee ist gut. wer sy redlichẽ brauchet. wir wissen dz den gerechten nit ist gesetzt die ee. aber dẽ vngerechten. vñ dẽ nit vndertenigẽ den vngütigen. vñ den sündern dẽ boßhafftigẽ. vñ den vermeyligtẽ. vñ den vaterschlechtigẽ. vñ muterschlechtigẽ. vñ dẽ manschlechtigẽ. vñ dẽ vnkewschern. vñ dẽ beschlaffern ď knabẽ. vñ dẽ schlagern oder lewt verfürern. dẽ lügnern. vñ dẽ meinaydern. Vñ ob anders icht ist widerwertig ď gantzẽ lere. dy da ist nach dẽ euangeliũ ď glori des seligẽ gotz. ď mir beuolhen ist. Ich sag danck dẽ. ď mich stercket ĩ ihesu cristo vnserm herren. Wann wer mich getrew geschetzet hat in dẽ dienst. ď ich vor gewesen bin ein gotzlesterer. vñ ein durchechter vnd vol lasters. Aber ich hab eruolget dy barmhertzigkeyt gottes. wañ ich hab es vnwissend gethan ĩ dẽ vngelaubẽ. aber die genad vnsers herren ihesu cristi ist vberflüssig gewesen mit dem gelaubẽ. vñ mit ď liebe. die da ist in cristo ihesu. getrew ist dz wort vñ wirdig aller empfahung. Wañ ihesus cristus kam ĩ dise welt heylsam zumachen die sünder. ď ich bin ď erst. wañ darumb hab ich begriffen die erbermbde. dz ihesus cristus zumerstẽ zeygt an mir gedult zu einer vnďweysung. ď. die im werdẽ gelauben ĩ dz ewig leben. Aber dẽ künig ď welt dẽ vntödlichẽ. vnsichtbern. allein got sey ere vnd glori in den welten ď welt amẽ. O sun thimothee ditz gebot empfilh ich dir nach dẽ vorgeendẽ weyssagũgẽ ĩ dir. dz du ritterschefftest ĩ in gut ritterschafft habend den gelauben vñ dz gut gewissen. dy etlich verwurffen. vnd schifbruchten bey dem gelauben. auß den dañ ist hymeneus vñ alexander. die ich geantwurt hab sathane. dz sie lernen nit gotlestern. .II.

DArumb ich bit dz zum erstẽ geschehẽ emssig bitũg. gebet. heyschung. dancksagũg. vñ all mẽschẽ. vñ die künig. vñ vñ all. die da sind in ď höh. dz wir wirckẽ ein rüygs vñ ein stilles lebẽ ĩ aller gütigkeyt vñ kewscheit. wañ daz ist gut vñ angeneme vor got vnserm behalter. ď da will. dz all mẽschẽ werdẽ behaltẽ. vñ dz sy kumen zu ď erkennũg ď warheyt. wañ ei got ist. vñ ein mittler gottes vñ ď mẽschẽ ď mẽsch ihesus cristus. der sich selber gab zu einer erlösung vñ all. des gezewgknuß ist geuestet ĩ seinẽ zeyten. in den ich bin gesetzt ein prediger. vñ ein apostel. Ich sag dy warheit vñ leug nit. ein lerer der heyden in dem gelauben vñ in der warheyt. Darumb will ich. das dy mañ beten an aller stat. auf hebend reyn hende on zorn vñ on mißhellũg. vnd zu gleycherweyß



die weyb in gezirtem gewand zuzieren sich mit
scham vñ mit nüchterkeyt. nicht mit geflochten
harē. oder mit gold. od̄ mit berlin. oder mit kost/
lichem gewand. aber da gezympt den weybē. dz
sie gelobē die gütigkeyt durch die guten werck.
Das weyb lerne i schweygūg mit aller vnderte
nigkeyt. wañ ich gestat nit dē weybē. dz sie vnd/
weysen noch herschē vber dē mañ. aber dz sy sey
in d̄ stille. wañ Adā wz zumersten gebildet. dar/
nach eua. vnd adam ward nit verfüret. aber daz
weyb wz verleyt. i d̄ vbergeeūg. aber sie wirt be
halten durch die geperūg d̄ sün. ist dz sie beley/
bet i dē gelauben. vñ in d̄ liebe. vñ i d̄ heyligkeyt
mit d̄ nüchterkeyt. .III.

Getrew ist das wort.

ob etlicher begert ein bistum. ein gut
werck begert er. Darumb es gezympt
dez bischoff. dz er sey vnstraffber. ein mañ eins
weybs. nüchter. gezieret. weyß. geschemig. ei her
berger der arme. ein lerer. kein weynfüller. kein
schlaher. aber messig. nit kriegisch. nit geytig.
aber wol fürgesetzet seinē hauß. Habēd gehor
sam sün. mit aller keuscheyt. Wer aber nit wayß
vorzusein in seinē hauß. in welcherweyß hat er
fleyß d̄ kirchē gots. Nit einē newen bekerte. so
er wirt erhaben in d̄ hohfart. dz er nit vall in dz
vrteyl des tewfels. Im gezympt auch zehaben
ein gute gezeugknuß. vō dē. dy da sind außwen
dig. dz er nicht vall in dz laster. vñ i dē strick des
tewfels. Zugleycherweyß süllē auch die ewāge
ler geschemig sein. nit zweizünger. nit gegeben
vil weyns. nit nachuolgend dē lesterlichē gewin
nen. habēd dē dienst des gelaubens i reyner ge
wissen. vñ dise süllē aber zumerstē bewert wer
dē. vñ also süllē sie dienē. dz sie habē kein schuld
Zugleycherweyß die weyb süllē sein geschemig
nit ere abschneydēd. nüchter. getrew i allē din/
gen. Die ewāgelier süllē sei mañ eins weybs. Sy
da süllē wol vorsein irē sünē. vñ irē heüsern. wel
lich aber wol dienē. die gewinnen i selb gut wir
digkeyt. vñ vil trostes in dē gelauben. d̄ da ist in
ihesu cristo. O sun thimothee. dise dig schreyb
ich dir. Ich versih mich schier zukumen zu dir.
Ob ich aber verzeuch. dz du wissest in welcher
weyß dir gezymme zu wādern in dē hauß gots.
dz da ist die kirch gotz des lebēdigē. ein seul vñ
ein bestettūg d̄ warheit. vñ offenlich ist groß dy
heyligkeyt der gütigkeyt. die da ist eroffent im
fleysch. Sie ist gerechtuertigt in dē geyst. sie ist
erschynen den engeln. sie ist geprediget dē lew/
ten. Sie ist gelaubet in der welt. sie ist aufgenu/
men in der glori. .IIII.

Aber der geyst spricht

offenlich. dz i den letztē zeytē sich ett
lich scheydē vō dē gelaubē aufmerck/
end den geystē d̄ irsale. vñ dē lerē d̄ tewfel. i d̄
gleychßnerey. redend die lügē. vñ habend ei ver
wundt gewissen. Sie wer zugemehlen. vnd sich
zuenthalten vō den speysen. die got beschaffen
hat zuempfahē mit danckſagūg dē gelaubigen
vñ dē. die da habē erkennet die warheyt. wañ al
le geschöpff gots ist gut. vñ ist nicht zuuerwerf
fen. dz da wirt empfangen mit dāckſagūg. wañ
es wirt geheyliget durch dz wort gotz. vñ durch
dz gebet. Dise dig fürleg den brüdern. du wirst
ein guter diener ihesu cristi. erzogē mit den wor
ten des gelaubens. vñ mit d̄ guten ler. d̄ du bist
nachgeuolget. Aber schewh die tummen. vñ dy
eytel lügner. vbe dich selber zu d̄ gütigkeit. wañ
die leyplich vbūg ist zu wenig dingē nütz. aber
die gütigkeyt ist nütz zu allē dingen. Habend dy
verheyssung des lebens. daz da nun ist vnd des
künfftigen. Getrew ist dz wort vñ wirdig aller
empfahūg. wañ i disem arbeytē wir. vñ vns wirt
geflucht. wañ wir hoffen i got dē lebendigen d̄
da ist ein behalter aller mēschē. aller meyst d̄ ge
laubigen. Dise ding gebewt vñ lere. Keiner ver
schmehe dein iugēt. Aber biß ein ebenbild d̄ ge
laubigē. in dē wort. i dē wādel. i d̄ liebe. in dē ge
lauben. in d̄ kewsch. so ich kum. so vermercke die
letzē. vñ dy vnderweysung d̄ lere. Nit wölst ver
schmehē die genad. die i dir ist. die dir ist gege/
ben durch die weyssagūg mit d̄ auflegūg d̄ hen
de d̄ priesterschafft. Die dig gedenck biß i in. dz
dein nutz werde eroffent allē. Merck auff dich
vñ auff die lere. vñ stee i in. wañ thust du ditz. du
machst dich ioch selber heylsam. vñ die. dy dich
hören. .V.

Nicht straffe den altē.

aber bit in als dē vater. die iūgen. als
die brüder. Die altē frawē. als dy mū
ter. Die iūgen töchter als die schwestern i aller
kewsch. Ere dy wittwen die da sind war wittwē
wann ob etliche wittwe hat sün od̄ enicklin. sol
lernē zumerstē wol regierē ir hauß. vñ widgeltē
die guthеyt vater vñ muter. wañ ditz ist angene
me vor got. wañ dy da ist ein ware wittwe vñ ein
vngetröste. dy versech sich an got. vñ anstee tags
vñ nachts dē flehūgē vñ dē gebetē. Aber dy da
ist i dē wollustē lebedig ist sie tod. Vñ dise dig

gebeut. dz sie sind vnstraffber. wañ ob etlicher
nit hat sorg d seinē. vñ aller meyst d haußgenos-
sen. d hat verlaugēt dē gelaubē. vñ ist erger den
der vngelaubig. Dy wittwe werd nicht mynder
erwelt dē võ sechtzig iarē. die da ist gewesen ei
weyb eins mānes. habēd dy gezeugknuß in gu-
ten werckē. ob sie hat erzogē sün. ob sie hat em-
pfangē in die herberg. ob sie hat gewaschen dy
füß d heyligē. ob sy hat gedienet dē. dy da leydē
trübsale. Ob sie ist nachgeuolget eim yeglichē
guten wercke. Aber scheuch die iüngen wittwen.
wañ so sy sind vnkeusch. sy wöllē sich gemeheln
in cristo. vñ habē die verdamnuß. wañ sie habē ey
tel gemachet dy erstē trew. Wañ auch zu gleich
erweyß müssigklich lernet sie vmbgeen die heu-
ser. nicht allein müssigklich. sund auch wörtlich.
vñ hübschlich redend daz nit gezympt. Darumb
will ich. dz dy iüngen wittwen gemeheln. geperē
sün. vñ seyen haußmüter. vñ kein vrsach gebē dē
widerteyl võ wegē des verfluchtē. Wañ yetzūd
sind etlich hindersich gekeret nach sathanas.
Ob yemāt ein getrewe wittwen hat. d diene in.
dz die kirch nit werd beschwert. das den die da
sind war wittwen. begnuge. Die priester. die da
wol vorsind. die werdē gehabt wirdig zwiualti
ger ere. aller meyst. die sich arbeytē in dem wort
vñ in d lere. wañ dy geschrifft spricht. Nit ver-
pind dē müd des treschendē ochssen. Vñ wir-
dig ist d wirckend seins lons. Nit wöllest em-
pfahē dy versagūg wider dē priester. nur vnder
zweyen oder dreyen gezeugē. Die sünd straffe
vor allē. dz auch die andern habē vorcht. Ich be
zeug vor got. vñ vor ihesu cristo. vñ vor seinē er-
weltē engeln. dz du behütest dise dīg on vorteyl
Nichts thu. dz du dich neygest auff einen teyl
Du solt keinem baldt auflegen dy hende. noch ge
meynsam dich dē frembden sündē. Behüt dich
selber keusch. Nicht wöllest trinckē wasser. aber
brauch ein lützels weyns vñ deinen magen. vñ
vmb dein emssig siechtumb. Dy sünde etlicher
lewt sind offenbar. fürgeend zu dez vrteyl. vnd
auch etlich nachuolgen. Auch zugleycherweyß
die gutē werck sind offenbar. vñ dy sich anders
haben. dy mügē nit verborgen werden.

.VI.

SEllich knecht sind vn
der dem ioch. dy süllen schetzen ir her
ren wirdig aller erē. dz d nam des her
ren. vnd die ler nicht werde gelestert. wañ dy da
haben getrew herren. die verschmehen sie nit.
wañ sie sind brüder. aber mer süllen sie in dienē
darumb das sy gelaubig sein vñ liebhaber. wañ
sy sei teylhafftig der guter. Dise ding die lere vñ
ermane sie. Aber ob etlicher anders leret vnnd
nit gehillt den gesunden reden vnsers herren
Jhesu cristi. vnd der lere. dy da ist nach der gü-
tigkeyt. der ist hoffertig vnnd kan nichts. Aber
er ist kranck bey den fragen. vñ streyten d wort.
auß dē entspringen. Neyd. kriegk. gotzlesterūg.
böß arckwon. streytungen der menschen. zerrüt
in dem gemüt. vnd die da beraubet sein der war
heyt. vnd schetzen das der gewyn sey ein gütig
keyt. Es ist aber ein grosser gewyn die gütig-
keyt mit der genugsamigkeit. Wañ in dise welt
brachten wir nichts. on zweyfel darauß mügen
wir nichts bringen. Wann so wir haben die na-
rung. vñ damit wir werden bedeckt in disen din
gen begnuge vns. Wann dy da wöllen werden
reych. die vallen in die versüchung vnnd in den
strick des teufels. vnd in manig vnnütz begir-
den. vñ schedlich. die die lewt versencken in den
tod. vnd in die verdamnuß. wann die geytigkeit
ist ein wurtzel aller bösen ding. dy etlich beger
ten vnd irrten von dem gelauben. vnd verwickel
ten sich in vil schmertzē. du aber. o du mañ gotz
fleuch dise ding. Volg nach d gerechtigkeit. gu-
tigkeyt. dem gelauben. die gedult. dy senfftmü-
tigkeyt. Streyt den guten streyt des gelauben.
das du begreyffest daz ewig leben in dz du bist
gerüffet. Vñ bekeñ ein gute bekantnuß vor ma
nigen gezeugen. Ich gebeut dir vor got. der da
lebendig machet alle ding in ihesu cristo. der da
gab gezeugknuß vnder pōtio pylato ein gut be-
kantnuß. das du behaltest das gebot on mack-
el. vnstraffber. vntz zu der zukunfft vnsers her-
ren ihesu cristi. den er wirt zeygen in seinen zey
ten. der selig vñ der allein gewaltig. Der künig
der künigen. vñ der herschenden. der allein hat
dy vntödlicheit vñ inwonet i eim vngenehlichē
liecht. dē keiner d mēschē sahe. noch auch mag
gesehē. dē sey ere vñ gewalt ewigklichen amen.
Gebeut dē reychē diser welt nicht zuwissen dy
hohen ding. noch hoffnūg zuhaben in vngewiß
heyt der reychtumb. aber in got dē lebendigen.
d vns gibt alle dīg begnuglich zeniessen. lere sy
wol zethun reych zewerdē i gutē werckē. zegebē
leychtiglich zegemeinsamē mē schetze zesameln
einē gutē grūd i dz künfftig. dz sy begreyffē dz
war leben. O thimothee behüt dz dir beuolhē.
scheuch die vnheyligen newerung der styñ. vnd

die widersetzung oder fürsetzung der wissen/
heyt des valschen namen. die etlich verheyssen
vñ vielē auß bey dē gelaubē. Dy genad mit dir.

Ein ende hat die erst Epi
stel zu thimotheū. Vñ hebt an die vorred vber
die andern epistel.

HIe schreybt er
thimotheo vō d' ermanung der
marter vñ aller ordnūg d' war/
heyt vñ wz künfftig sey in den
letzten zeyten. vñ vō seinez ley/
den. vñ schreybt im vō der stat Rom.

Die vorred hat ein ende.
Vñ hebt an die ander epistel zu thimotheum.
Vñ hat IIII. capitel.

Das erst Capitel.

PAulus ein apostel ihe
su cristi durch den
willen gots. nach d'
verheissung des le
bens. dz da ist i ihe
su cristo thimotheo
dem liebsten sun. gnad vñ erbermde. vñ frid vō
got vnserm vater vñ von dē herren ihesu cristo.
Ich sag danck meinem gott. dem ich diene von
meinē eltern in reyner gewissen. dz ich hab dein
gedenckung on vnderlaß in meinē gebeten tag
vñ nacht vnd begere dich zesehen. Ich gedenck
deiner zeher. das ich werd erfüllt mit frewden.
nemende dy gedechtnuß des gelauben. der i dir
ist nicht gedichtet. vñ der zumerstē wonet i loy/
de deiner anfrawē vñ eunice deiner muter. wañ
ich bin gewiß. das er auch ist in dir. vñ die sach
mane ich dich. dz du erweckest die genad gots.
die in dir ist. durch die auflegung meiner hende
wañ got gab vns nit den geyst d' vorcht. aber d'
tugent vñ der liebe. vñ der nüchterkeyt. Darumb
nit wölst verschmehen die gezeugknuß vnsers
herren ihesu cristi. noch mich seinen geuangen.
aber arbeyt mit dem euangelio nach der krafft
gots. der vns hat erlöst. vñ vns gerüffet mit sei
ner heyligen rüffunge. nit nach vnsern wercken
aber nach seim fürsatz. vñ der genad. die vns ist
gegebē in ihesu cristo vor den weltlichē zeyten.
wañ nun ist sie eröffent durch dy erleuchtūg vn
sers behalters ihesu cristi. der da hat verwüstet
den tod. vñ erleucht dz leben. Vñ die vnzerstö/
lichheyt durch dz euangeliū. in dē ich bin gesetzt
ein prediger. vñ ein bot vñ ein meyster d' heyden
vñ welch sach erleyd ich auch dise dig. aber ich
wurd nicht geschendet. wann ich weyß wem ich
gelaubt hab. vñ bin gewiß. dz er ist gewaltig zu
behalten mein gebot an dem tag. Habe dz bild
d' gesundē wort. die du vō mir gehöret hast i dē
gelaubē. in d' trew vñ i d' liebe i ihesu cristo. Be/
hüt dz gut gebot durch den heyligen geyst. d' da
wonet in vns. wañ du weyst dz alle. die. da sind i
asya. sind abgekeret vō mir. vō dez ist phigelus
vñ hermogenes. Aber d' herr gebe dy erbermbd
dē hauß onesiphori. wañ er hat mich offt erkü/
cket vñ nicht verschmecht mein kettē. aber da er
wz kumē zu rom. sorgsamlich sucht er mich. vnd
fand mich. Der herr geb im zufinden dye er/
bermbde vō got an dem tag. Vnd du erkanntest
baß. wie manige ding er mir reychet in epheso.

II.

DArumb du mein sun.
sterck dich i d' genad. die da ist i ihesu
cristo. vnd die du hast gehört von mir
durch manig gezeugknuß. Dise dig empfilh dē
gelaubigē menschē. die da auch werdē geschick/
et zu anderweysen die andern. Darūb du arbeit
als ein gut ritter ihesu cristi. Keiner d' da ritter/
schafft got. vnderwindet sich der weltlichen ge
schefft. dz er dem geuall dē er sich hat beweret.
wañ auch der da streyt am streyt. d' wirt nit ge/
krönt. nur er streyt redlich. Der arbeytend pawr/
man sol am ersten vō den früchten nemē. Vern/
ym die ding. die ich sag. wañ der herr gibt dir
vernunfft in allen dingen. Biß gedenckend daz
vnser herr ihesus cristus sey erstanden von den
todten auß dem samen dauid nach mein euan/
gelium. in dem ich arbeyt vntz zu dē bandē. als
wurckē ich böslich. wañ dz wort gotz ist nit an/
gebunden. Darumb alle ding erleyd ich vmb die
erwelten. das auch sie eruolgen das heyl das
da ist in Ihesu cristo mit hymlischer glori. Ge/
trew ist das wort. wañ ob wir mitgestorbē sein.
so werden wir auch mitleben. Ist das wir ley/
den. wir werden mit regnyeren. ist daz wir wer/
den verlaugnen. er wirt auch vns verlaugnē. ist
das wir nit gelauben. so beleybet er doch gelau
big. Er mag sich selb nit verlaugnen. Dise ding
aber ermane bezeugend vor got. Nicht wölst
kriegen mit den worten. es ist zu nicht nütz. nur
zu der verkerung d' hörenden. Sorgsamlich be/

sorg dich selb. dz du dich got erzeygest bewer/
lich. Einen vnschentlichen arbeyter. betrachtēd
dz wort gottes. Aber vnerber vñ eytel rede ver/
meyde. wañ sie dienē vil zu der vngütigkeyt. vñ
ir rede krewcht wie der krebs. Auß dē ist hyme/
neus vñ philetus. die da sind außgeuallen vō d'
warheyt. sagend. dz die aufferstēung sey yetzūd
gethā. vñ verkerten den gelaubē etlicher. Aber
dz vest gruntuest gotz stet. habend ditz zeychē
Der herr hat erkennet die sein. die da sein sind
vñ ein yeglicher. der da anrüffet den namē des
herren. der scheyde sich vō der boßheyt. wañ in
dē grossen hauß sind nicht allein die guldin vñ
silbrin vaß. sunder auch hültzin vnd irdin. vnnd
eins zu der ere. aber dz ander zu dez laster. wel/
licher sich aber reyniget von disen. der wirt ein
vaß zu der ere geheyliget. vñ nütz dem herrē. be
reyt zu allen guten werck. Aber fleuch die iugen
begirden. vñ nachuolg der gerechtigkeyt. de ge
lauben. der liebe. dē frid. mit den. die da anrüf/
fen den herren mit reynem hertzē. Aber schewh
die törechten frag. vñ die da sind on zucht. weiß dz
sie gebern krieg. Aber der knecht des herren sol
nit kriegen. sunder senfftmütig zu allen. lersam.
gedultig. mit messigkeit straffend die. die da wi
dersteen der warheyt. dz mit in got ettweñ geb
die buß zuerkennen die warheit. vñ sich scheydē
vō den stricken des tewfels vō den sie gehalten
werden geuangen zu seim willen. .III.

Aber das wisse das in
den iūgsten tagen ansteen werdē ver/
derblich zeyt. vñ die menschen werdē
liebhaben sich selber geytig. erhabē. hochfertig.
gotzlesterer. vngehorsam vater vnd muter. vn/
danckper. schalckhafftig. on begir. on frid. leste
rer. vnenthebig. vngütig. on güte. verreter. wid
spenig. zerbleet. liebhaber der wollüstigē ding.
mer deñ gots. habend die gestalt der gütigkeit
aber sie verlaugen die tugent. vnd dise schewh.
wañ auß den sind die durchbrechen die hewser
vnd füren die weyblein geuangen. geladen mit
den sünden. dy da werden gefürt i mangerhād
begirden. zu allen zeyten leren. vñ nymmer zu d'
wissenheyt der warheit kumend. als iannes vñ
mambres widerstunden moysi. also widersteen
auch dise d' warheit. lewt zerbrochens gemüts.
verworffen bey dē gelaubē. aber füranhin wer/
den sie nicht nutz schaffen. wañ ir vnweysheit
wirt offen allen lewten. als auch derselbē was.
Aber du bist nachgeuolget meier lere. der ord
nung dem fürsatz. dem gelaubē. der langmütig
keit. der liebe. der gedult den durchechtungen. dē
leydūgen. welch mir sind gethā zu anthioch. zu
iconio. listris. sölliche durchechtūg ich hab erlittē
vñ d' herr hat mich erlöst vō allen. vñ alle die da
wollē lebē gütiglich i ihesu cristo. dy werdē ley
den durchechtūg. aber die bösen menschen vnd
die verfürer nemen auff zu bösern. irrend vñ las
send in die irsale. aber du beleyb i den dingen.
die du hast gelernet. vñ die dir sind beuolhē. vñ
weyst vō wem du sie hast gelernet. wañ du hast
erkant die heyligen buchstaben vō deiner iugēt
die dich mügen vnderweysen zu dez heyl durch
den gelauben. d' da ist i ihesu cristo. Ein yeglich
geschrifft götlich eingegeystet ist nütz zu lernē
zustraffen. anzufarn zu vnderweysen in der ge/
rechtigkeit. dz d' man gots sey volkumen zu eim
yeglichen guten werck vnderweyset. .IIII.

Ich bezewg vor got
vñ vor ihesu cristo. der do wirt vrteylē
die lebendigen vñ die todten. vnd sein
zukunfft vñ sei reych. predig dz wort ansteē not
türfftiglich. Straff vngestümlich. bit. anfar. in
aller gedult vñ lere. wañ es wirt die zeyt. daz sie
nit werden leyden die gesunden lere. Aber sie
werden in erwelen meyster raumend in dē oren.
vñ werdē abkerē ir gehör vō d' warheit. vñ wer/
den sich keren zu den lügnern. Aber du wache
vnnd arbeyt in allen dingen thu das werck des
ewangelisten. erfülle deinē dienst. Biß nüchter
wañ yetzūd wurd ich geopffert. vñ die zeyt mei
ner auflösung ist entgegē. Dē gutē streyt streyt
ich. den lauff volend ich. Den gelauben hab ich
behalten. In den künfftigen ist mir gesetzet dy
kron d' gerechtigkeyt. die mir der herr got gibt
an dem tag d' gerechten vrteyler. aber nit allein
mir. sund' auch den dy da liebhaben sei zukunfft
Eyle zukumen schier zu mir. wann Demas hat
mich gelassen. wañ er hat lieb dise welt. vñ gieng
hin zu tessalonicaz. cresceus in galaciaz. Tytus
i dalmaciā. Lucas ist allein bey mir. Nym mar/
cum vñ zufür i mit dir. wañ er ist mir nütz in dē
dienst. Aber tyticum ließ ich zu ephesum. Den
mātel. den ich ließ zu troade bey carpuz. So du
kumpst. bring mit dir. vnd die bücher. aber aller
meyst dz pergamen. Alexander d' schatzmeyster
hat mir vil vbels ding erzeyget. Der herr wirt im
widgebē nach seinē werckē. dē schewh auch du
wañ er widsteet vast vnsern worten. In meiner
ersten beschirmūge keiner wz bey mir. aber ließ/

sen sie mich alles werd in nicht geachtet. wann ď herr zustund mir vñ stercket mich dz sein predig werde erfüllt durch mich. Vñ alle leret hôren dz ich bin erlôset võ dem mund des lewen. wañ ď herr hat mich erlôst võ eim yeglichen bôsen werck. vñ wirt mich heylsaz machẽ i sein hymelisch reych. dem sey glori in den weltẽ ď welt amẽ. Grûß priscillã vñ aquilã. vñ dz hauß onesiphori. Erastus belib zu corinthũ. aber trophimum ließ ich siech zu milet. eyle zukumen zu mir vor dẽ winter. Dich grüssen eubolus vñ pudẽs vñ linus. vñ claudia vñ all brûder. Der herr iheſus cristus sey bey deinem geyst. Dy genad mit euch Amen.

Die epistel zu thimotheũ hat ein end. Vñ hebt an die vorred vber dy epistel zu thytum.

Thytuz tut er ver

manen vñ vnderweyst i võ der ordnũg ď priesterschafft vñ võ ď geystlichẽ wãderũg vñ zumeydẽ die ketzer. die do gelaubẽ dẽ sitẽ ď iudẽ. schreybẽd zu im võ nycopoli.

Die vorred hat ein ende. Vnd hebt an die epistel zu thytũ. Vñ hat. III. capitel.

Das erst Capitel.

Paulus der knecht gotz Aber ein apostel iheſu cristi. nach dem gelaubẽ ď erweltẽ gotz vñ nach ď erkennũg ď warheyt. die da ist nach ď gütigkeyt i die zuuersiht des ewigen lebens. dz got vor dẽ weltlichen zeytẽ. der do nit leügt. hat verheyssen. er hat aber eröffent sein wort i seinẽ zeytẽ in ď predig. dy mir ist beuolhẽ nach dẽ gebot gotz vnsers behalters. thyto dez liebẽ sun nach dem gemeynẽ gelaubẽ. sey gnad vñ frid võ got dem vater vñ iheſu cristo vnserm behalter. vñ die sach ditz dings ließ ich dich zu cret. dz du straffest dy dig. dy da gebrestẽ. vñ sezest priester durch die stet. als ich auch dir hab geordẽt. ob ettlicher ist on schuld. ein mañ eins weybs. vñ hat gelaubig sün. nit in der versagũg der vnkewsch. oder nit vndertenig. wann es gezympt dem bischoff zusein on schuld. als dẽ teyler gotz. nit dz er sey hohfertig. nit zornig. nit volweyns. kei schlager. nicht geytig schnödes gewins. Aber ein wirt der armen. gütig. nüchter. gerecht. heylig. kewsch. vmbfahẽd die gelaubig rede. die da ist nach der gesundẽ lere. das er sey gewaltig zu vnderweysen in der gantzẽ lere. vñ straffe die. dy da widerreden. Wañ manig sind auch vngehorsã yppiger red. vñ verleyter. allermeyst die da sind võ der beschneydũg. dise muß man straffen. die da verkeren alle hewser vñ vnderweysen die dig. die da nit gezympt võ wegẽ schnödes gewins. Einer auß in ir eygner weyssag der sprach. Die von cret. sind zu allen zeytẽ lügner. bôse tyer. treges bauchs. Dise zeugknuß ist war. Vmb dise sach straff sie hertigklich dz sie seyen gesund in dem gelauben vñ nicht aufmerckend den iüdischen lügmeren. vñ den geboten der menschen. die sich abkeren von der warheit. Dẽ reynen sind alle ding reyn. aber dẽ vermeyligten. vñ den vngelaubigen. ist nichts reyn aber ir gemüt vñ gewissen sei vermeyliget. Sie bekennen das sie got kennen. aber sie verlaugnẽ sein mit den wercken. so sie sind verbannẽ vñ vngelaubig vnd versprochen zu eim yeglichen guten werck. II.

ABer du rede die ding.

die da gezymen die gantzen lere. Die altẽ. das sie seyen nüchter. geschemig witzig gantz in dẽ gelaubẽ. in ď liebe. in der gedult. des geleychẽ die altẽ weyb i heyliger wat nit lestererin. nit dienẽd vil weyn. wol lerend dz sie lern weysheit. Die iungẽ weyb. dz sie liebhaben ir mañ. dz sie liebhabẽ ir sün. witzig. kewsch nüchter. habend die sorg des hawses. gütig. gehorsaz irẽ mannẽ. dz dz wort gots nit werde gelesteret. Zu geleicherweyß vnderweyse die iungen dz sie seyen nüchter. In allẽ dingẽ gib dich selb zu einẽ exempel guter werck i ď lere. i gantzheit i kewsch. in schwerheyt. Ein gesund vnstraffber wort. dz sich d. d da wid ist. sich scheme. nit hab zusagẽ euch vbel võ vns. Dy knecht. dz sie seien vndtenig irẽ herrẽ gevallẽd i allẽ dingẽ. nicht widersagẽd. nit betriegẽd. zeygẽd dy gutẽ trew i allẽ dingẽ. dz sie zyerẽ die lere gots vnsers behalters i allẽ dingẽ. wañ die genad gotz vnsers behalters ist erschynẽ allẽ mẽschẽ vnderweysend vns. dz wir verlaugnen die vngütigkeit vnd die weltlichen begirden. das wir leben in diser welt nüchter. vnd gerecht. vnd gütig harrẽd der gu-

ten zuuersiht.vñ der zukunfft d̓ glori des groſ/
ſen gots vñ vnſers behalters iheſu criſti.d̓ ſich
ſelb gab vmb vns.dz er vns erlöſet võ aller boß
heit.vnd gereyniget im ein angenems volck.ein
nachuolgendes.guter werck. Diſe ding lere vñ
vnderweyſe.vnd ſtraffe ſie mit allem gebot.kei/
ner verſchmeh dich. .III.

Erman ſie.das ſie ſeyn
vndertenig den fürſten.vñ den gewal
ten.irem wort zugehorſamen. das ſie
ſein bereyt zu eim yegliche gutte werck.nyemãt
zuleſtern.dz ſie nit kriegiſch ſei.aber meſſig.er/
zeygen alle ſenfftmütigkeyt zu allen menſchen.
wañ wir warn auch etwen vnweyß vñ vngelau
big.irrend.wir dienten den begirden vnd mani/
gerley wolluſtigkeyten.vñ wurckte in d̓ boßheit
vñ in dẽ neyd.heßlich haſſend aneinander. Da
aber die gütigkeyt vñ menſcheyt gottes vnſers
heylers erſchyne nicht auß den wercken der ge
rechtigkeit.dy wir tettẽ.aber er hat vns heylſaz
gemachet nach ſeiner barmhertzigkeyt. durch
den tauff der widergeperung.vñ vernewerung
des heyligen geyſts.den er hat außgegoſſen in
vns begnuglich durch iheſum criſtuz vnſern be
halter.das wir werden gerechtuertigt in ſeiner
genad.vñ ſeyen erben nach d̓ zuuerſiht des ewi
gen lebens.Getrew iſt das wort.vñ von diſem
wil ich dich beſtetten.das die da gelauben got
geruchen vor zuſein dẽ guten wercken. Wañ di/
ſe ding ſind gut vñ nütz den menſchẽ. Aber du
vermeyde die toreten frage.vñ die geſchlecht d̓
zungen.vnd die kriegvnd die ſtreyt der ee.wañ
ſie ſind vnnütz vnd eytel.Schewh die ketzer dẽ
menſchen.nach der erſten.vnd nach der andern
ſtraff.wiß das er iſt verkert.wellicher der iſt.vñ
ſündet.ſo er wirt verdampt mit eygẽ vrteyl.So
ich ſend zu dir arthemam oder tyticum.Eyl zu/
kumen zu mir zu nicopolim. Wañ da hab ich ge
ordent zuwintern.Zenam dẽ weyſen der ee.vnd
apollo.die vorſein ſorgfeltiglich.dz i nichts ge/
breſt.aber doch dz ſie lernẽ vorſein vnſern gutẽ
werckẽ zu dẽ notturfftigẽ nützen.das ſie nicht
ſein vnfruchtber. Dich grüſſen all brüd die bey
mir ſind.Grüß die.dy vns liebhabẽ in dem ge/
laubẽ. Die genad gots mit euch allẽ Amen.

Hie hat ein ende die epiſtel

zu tytum. Vnd hebt an die vorred in die epiſtel
zu Philemonem.

Philemõi machet
er dienſtlich brieff vñ oneſimo
ſeinem knecht ſchreybẽd im võ
der ſtat Rom.von dem kercker
durch den vorgeſchriben oneſi
mum.

Ein end hat die vorred.

Vnd hebt an die epiſtel zu philemonem.

Das erſt Capitel.

Aulus der
gefangen
iheſu criſti.vnd thi/
motheus d̓ bruder
philemoni.dem lie/
bẽ.vñ vnſerm helf/
fer.vnnd appie der
liebſten ſchweſter.vñ arcippo vnſerm mitritter.
vnd der kirchen.die da iſt in deinem hauß.Ge/
nad ſey mit euch.vnd frid von got vnſerm vater
Vñ von dem herrẽ iheſu criſto. Ich ſag danck
meim got.alle zeyt habend dein gedechtnuß in
meinen gebetten. Ich hör dein liebe.vñ den ge
lauben.den du haſt in dem herren iheſu.vnd in
all heyligen.das die gemeynſamunge deins ge
laubens.der da iſt in iheſu criſto.werd ſcheynper
i der erkennung alles gutẽ wercks.wann ich het
groß frewd vnd tröſtung in deiner liebe. Wañ
bruder dy inwendigen gelider d̓ heyligen ruetẽ
durch dich. Darumb hab ich vil troſtes in iheſu
criſto dir zugebietẽ das da gehört zu der ding.
wann ich bit mer vmb der liebe. So du biſt ein
ſöllicher.als der alt paulus. Wañ auch nun ich
gefangner Iheſu criſti.bitt dich vmb oneſimo
meinen ſun.den ich gepar in meinẽ banden.der
dir etwen was vnnütz. aber nun iſt er mir vnd
dir nütz.dẽ ſant ich dir wider. Aber du empfah
i als mei inwẽdige gelid. Meinẽ liebſtẽ ſun.dẽ
ich wolt bey mir habẽ.dz er mir diente für dich i
dẽ bandẽ des ewangeliums.wañ on deinẽ rate
wolt ich nichts thun.das dein gutheyt nit were
als auß der notturfft.aber willig.wañ villeycht
darumb ſchyed er ſich von dir zu der ſtund.das
du in empfiengeſt ewiglich.yetzund nit als ey/
nen knecht.aber für einen knecht dẽ liebſtẽ bru
der aller meyſt mir.wann ioch wie vil mer dir.in

dem fleysch.vñ im herzen.wañ ob du mich hast
einē gesellē.empfah i als mich .Hat er dir aber
ettwas geschadet.oder sol er dir.das acht mir.
Jch paulus schreyb dise ding mit meiner hand
ich vergilt es.nicht.das ich dir sag.das du dich
selb solt mir.Darumb bruder thu als ich eysch.
ich wil dich brauchen iñ herzen .du widerbring
meine inwendige gelider in cristo.Jch schreyb
dir.ich versah mich von deiner gehorsame.Vñ
ich weyß dz du thust vber das.dz ich sage.wañ
auch zugleycherweyß bereyt mir die herberge.
wann ich versih mich euch zugeben durch ewer
gebet.Dich grüst epafras mein mitgefangner
in ihesu cristo.marcus.aristarchus.demas.vñ lu
cas mein helffer.Die gnad vnsers herren ihesu
cristi sey mit ewerm geyst Amen.

Die epistel zu philemonē

hat ein ende.Vñ hebt an die vorred zu den he/
breern oder iuden.

ZUm erstē ist zusa

gē.warumb paulus ď bot.schrey
bend dise epistel.nit hat behal/
ten seinen sitten.oder das wort
seines namē.oď schrib die wir/
digkeit ď ordnung.Dise ist die sach.dz er schrib
zu den.dy da gelaubten auß der beschneydung
als ein apostel der heyden.vnd nicht der iuden.
wann er west ir hohfart.Darumb zeyget er auch
sein diemütigkeyt.er wolt nit fürtragen dz ver/
dienē seines ampts.wañ auch zugleycherweyß
iohannes der zwelffbot durch der sach willen ď
diemütigkeyt.satzt er seinen namē nit vor.Dar
umb dise epistel wirt gesaget.daz sie sey gesant
von dem apostel zu den iuden geschriben in he/
breyscher zungen.des syn vnd ordnung hat be/
halten lucas der ewangelist.nach ď hinfart pau
li des zwelffboten.vnnd hat sye außgelegt in
kriechische sprach.

Die vorred hat ein ende

Vñ hebt an dy epistel zu den hebreern.oder zu
dē iudē.Vñ hat.XIII.capitel.darin sant pauls
anzayget vñ zuerkennē gibt.den mangel vñ ge/
prochen des gesetzs moysi.Vnd die volkumen
heyt des ewangelischē gesetzs.Vñ daz cristus
warer got vñ mēsch sey.Vñ ein mittler gottes
vnd der menschen.

Das erst Capitel.

GOt redt ett
wenn zu dē
vetern in dē weyssa
gē i mangerley red.
vñ in mangerweys.
zu iüngst i disen ta/
gē hat er geredt zu
vns im sun.den er setzet einen erben aller ding.
durch dē er auch macht die welt.wie dz er ist ei
scheyn ď glori.vñ ein bild seiner substantz.Vñ
trugt alle dig i dē wort seiner krafft.Er thut dy
reynigūg ď sündē.er sitzet zu ď gerechtē ď ma/
iestat i dē höhē.alsuil er ist gemacht besser deñ
die engel.Souil vnderschidlicher hat er erarbet
dē namē vor in .wañ im hat er zezeyten gesaget
auß den engeln.du bist mein sun.ich gepar dich
heut.Vnd anderweyd.Jch wird im zu eim vater
vñ er wirt mir zu eim sun.Vñ aber so er einfürt
dē erstgebornn in dē vmbkreyß ď erd.Er spricht.
Vñ alle engel gots anbetē i.Vñ zu dē engeln
spricht er.Der do machet sein engel.geyst.vnd
sein diener.einē flañ des fewrs.Aber zu dē sun
Dein tron ist in den welten ď welt.die rut ď ge/
reycheit ist ein rut deins reychs.Du hast lieb ge
habt die gerechtigkeyt.vñ hast gehasst die boß
heyt.Darumb got dein got hat dich gesalbet mit
dē öl ď frewdē vor deinē mitteylhafftigē.Vñ
herr du hast gegrundest die erd an dē anfang
vñ die werck deiner hend sein die hymel.Sy ver
derbē.aber du beleybst.vñ alle craltē sie.als dz
gewand.Vñ du verwādelst sie.als dz klayd.vñ
sie werdē verwādelt.Aber du bist ď selb.vñ dei/
ne iar gebrestē nit.Wañ zu welchem der engel
sprach er etweñ.sitze zu meiner gerechten.biß
das ich setze dein veynd zu eim schamel deiner
füss.Sind sie deñ nit all dienend geyst.gesant i
dē dienst.vñ die.die do empfahen das erb des
heyls. .II.

DArūb vns gezympt
begnuglicher zubehüten die ding.die
wir haben gehört.Das wir villeycht
nit durchauß fliessen.Wañ ob dz wort ist wor/
dē stet.dz do ist gesagt durch die engel.vnd ein
yeglich vbergang vñ vngehorsam empfcht den
rechten widergelt des lones.in welcherweyß
empfliehen wir.ob wir versaumen souil hayls.
Daz ist i vns bestetet.als es het dē anfang em/
pfangen das es auß gesprochē wurd durch dē

herē von im. Die es gehört hettē. bezeuget von
got mit zaychen vnd mit wundern. vnd mit ma/
niger hand krefft. vnd mit taylungen des heyli/
gen geysts nach seinem willen. Wañ got vnder
leget nit den engeln den künfftigen vmbkreyß
der erd. von den wir reden. Wañ einer bezeugt
an einer stat sagend. Was ist der mensch. dz du
sein bist gedencken. oder der sun des menschen.
daz du in heymsuchst. Du hast in geminert ein
wenig von dē engeln. Du hast in gekrönet mit
glori. vnd mit eren. vnd hast in gesetzet ober die
werck deiner hende. Vnd alle ding hast du vn/
derleget seinen füssen. wañ in dē. das er im vn/
derleget alle ding. Er ließ i nichts vnunderlegt
Aber nun sehen wir im noch nit vnderleget al/
le ding. Wañ wir sehen den ihesuz. der do ist ge
myndert ein wenig. denn die engel. gekrönt mit
glori. vñ mit erē vmb die marter des tods. das
die gnad gots versuchet den tod vmb all. Wañ
vñ den alle ding. vnd durch den alle ding. d do
zufürt manig sün i dy glori. dē merer ires hayls
gezam. das er verzeret wurde durch die marter
Wañ der do heyliget. vnd die do werden gehey
liget. die sind all auß einem. Vñ dise sach wirt
er nit geschendet. dz er sie nennet brüder. sagēd
Jch verkünde deinen namen meinen brüdern.
ich lob dich in mitt der kirchen. Vnd aber. Jch
wird getrew in im. Vnd aber. Sih. ich vñ mein
kind. die mir got gab. Darumb das die kind ge
meynsampten dem fleysch. vnd dem plůt. vñ er/
selb was mit taylhafftig zugleycherweyß dē sel
ben. daz er durch den tod verwüst. den. d do het
das gebot des tods. das ist den teufel. vnd er/
löset die. die in der vorcht des tods warn schul/
dig dem dienst durch alles leben. Wann an kei/
ner stat begriff er die engel. aber er begriff dē
samē abrahe. Dauon solt er werden geleych dē
brüdern durch alle ding. daz er wurd ein barm/
hertziger. vnd ein trewer bischoff zu got das er
versünt die missetat des volcks. Wann in dem
dariñ er hat gelidten. Dariñ ist er auch versüch
et wordē. vnd auch dariñ mechtig wordē zuhel/
fen. den. die do werden versucht.

.III.

DAuon ir heyligē bru
der taylhafftig d hymlischen rüffung
merckt ihesum den apostel. vnd dē bi/
schoff vnser bekennung. der do ist getrew. dem.
der in macht. als moyses in allē seim hauß. wañ
diser ist gehabt wirdiger glori. deñ moyses. wie
vil mer eren hat der herr. der es hat gebawen.
Wañ ein yegklich hauß wirt gebawen vō etlich
en. Der aber beschuff alle ding. der ist got. vnd
moyses was getrew in allem seim hauß als ein
knecht zu einer zeugknuß. der ding. dy do warn
zusagē. Aber cristus ist als der sun in seim hauß
Das hauß. sein wir. ob wir behabē den trost. vñ
die glori der zuuersiht. vest. vntz an dz end. Dar
umb als der heylig geyst spricht. ob ir heut hört
sein stym. nicht wölt erhertē ewere hertzē. als i
der bitterkeyt. nach dem tag der versuchung in
der wüste. Do mich versuchtē ewer veter. sy be/
werten vnd sahen meine werck. Darūb viertzig
iar was ich laydig disem geschlecht. vnd sprach
dise irren zu allen zeyten mit dem hertzen. aber
sie erkantē nit mein weg. den ich schwur in mei/
nem zorn. Sie werden nit eingeen in mein rue.
Darumb brüder. secht. das villeycht nicht sey in
ewer einem ein vbels hertz des vngelaubē. sich
zuscheyden von got dem lebendigen. Aber vn/
derweyset euch selber durch einen yeglichen tag
biß das heut wirt zugenant. dz keiner auß euch
erherte i der trieglichheyt der sünde. Wañ wir
sein worden teylhafftig christo. Jedoch ob wir
behabē dē anfang seiner substantz. vest. vntz an
dz end. Als lang biß es wirt gesaget. ob ir heut
hört sein stym. nit wölt erhertē ewer hertzē. als
in der bitterkeyt. wañ etlich hortē vnd erbitter
ten. aber doch nit all. dy do außgiengē vō egipt
durch moysen. Wañ welchen wz er leydig vier/
tzig iar. War er nit den leydig. dy do sündten. d
aß wurdē nidergeschlagen in der wüst. Welch/
en schwur er nit einzugeen in sein rue. nur dē. dy
do warn vngelaubig. Vnd wir sahē. das sie nit
mochten eingeen in sein rue vmb den vngelau/
ben.

.IIII.

DArumb bruder. wir
süllen fürchten. das nicht villeycht in
verlassner verheyssung einzugeen in
sein rue einer auß vns werde geschetzet. das er
sey in abwesen. wann es ist auch vns verkündet
worden. als wie inen. aber in ist nit nütz gewe/
sen die rede des gehördes. Wañ sie ward nit ver
müschet dē gelaubē. auß dē dingen. dy sy hörtē
wann wir werden eingeen in die rue. dy wir ha/
ben gelaubet. als wy er gesprochen hat. Als ich
schwur in meim zorn. sie werden nit eingeen in
mein ru. Vñ do verbracht er dy wercke seyt der

schickung der welt .wann einer sprach an einer
stat von dem sibendē tag also.vñ got ruet an dē
sibenden tag von allen seinen wercken. Vnd an
derwayd an der stat. Sie werdē nit geen i mein
rue. Darumb wañ es ist etlichem vberig einzu-
geen i sie.vñ die.den es zum erstē was. dy gien-
gen nit ein.vmb den vngelauben . aber endet er
einē tag heut in dauid.sagēd. Nach soul zeyt.
als do vor ist gesagt. Ob ir heut hört sein stym̄
nit wölt erherten ewer hertzē.als in der bitter-
keyt. Wañ ob in ihesus nun het gegebē rue. So
redet er nymmer von einer andern . darnach an
dem tag.vñ also wirt gelassen der tag der ewi-
gen rue.dem volck gottes. Wann der ist einge-
gangen in sein rue .der hat auch selb geruet vō
seinen wercken als auch got von dē seinē. Dar-
umb wir eylen zugeen in die rue.das keiner vall
in das selb ebenbild des vngelauben. Wañ das
wort gots ist lebendig vñ gewaltig vñ schnitti-
ger deñ ein yeglich zwischneydigs schwert . vñ
raychet vntz zu d taylung d sele.vñ des geysts.
vnd der fügung vñ d marck.vñ er ist ein vnder-
schayder der gedancken .vnd der meynung des
hertzen. Vñ kein geschöpff ist vnsichtber in sei
ner angesiht.aber alle ding sind bloß vñ offen
in seinen augen.zu dē ist vns das wort. Darum̄
haben wir einen grossen bischoff ihesuz dē sun
gots.d do durchbrach die hymel. So süllen wir
halten.die bekennūg vnser hoffnūg . Wañ wir
haben nit einen bischoff .der do nit müge mit-
leyden vnsern siechtumen .aber versüchet durch
alle ding vmb die gleychnuß on sünd. Darumb
süllen wir zugeen mit trost zu dem tron seiner
genad.dz wir begreyffen die erbermde .vñ vin-
den die genad in notdürfftiger hilff.

.V.

DAnn ein yeglich Bi
schoff.der do ist auff genummē auß dē
menschē.d wirt gesetzet für die men-
schen.in dē dingē.die do sind zu got.dz er opf-
fer die gabe vñ die opffer vñ die sünd . Der do
müg mitleydig sein.den.die do mißkennen vnd
irren.wañ er ist auch selb vmbgeben mit kranck
heyt.vñ darūb sol er opffern vmb die sünd .als
wol vmb sich selber.als vmb das volck . Keiner
nympt im die ere. Aber der do wirt gerüffet vō
got als aaron. Also auch cristus erkleret nit sich
selber dz er wurd ei bischoff . Aber d do sprach
zu im. Du bist mein sun.heut gepar ich dich .vñ
als er spricht an einer andern stat . Du bist ein
priester ewigklich.nach dē orden melchisedech.
der in den tagen seins fleysches opfferet die ge-
bet vñ die bittungen mit starckem ruff vnd mit
zehern.zu dem der i mocht machē behaltē vom
tod.vñ er ward erhört vmb sein ersamkeyt . Vñ
da er was der sun gots.er lernet die gehorsam.
auß den dingen.die er het erlitten.vñ ist verze-
ret worden allen den.die im gehorsamenten vō
wegē des ewigē heyls.er ist genāt ein bischoff
von got nach dem orden melchisedech. Von dē
ist vns ein groß wort vñ ein vnderschidlichs zu
sagen.wañ ir seyt worden schwach zuhörē.wañ
da ir solt sein von der zeyt wegē.so bedürffet ir
widerumb dz ir vnderweisen werdē.was sind dy
elementen des anfangs der wort gots.vnd seyt
wordē als die.dē not ist die milich nit die starck
speys.wañ ein yeglicher.der da ist teylhafftig d
milich.der ist vnteylhafftig des worts d gerech
tigkeit.wann er ist klein . Aber der volkumen ist
die starck speys.der.die vmb die gewonheit ha
ben geübet die syñ zu der vnderscheydung des
guten vñ des bösen.

.VI.

DArumb lassen wir vn
derwegen das wort des anfangs cri
sti.vñ werden getragen zu der volku-
menheit nit werffend widerum̄ die gruntueste
von den tödlichen wercken.vñ des gelauben zu
got.den tauff der lere.vñ d auflegung der hen-
de.vñ der aufferstehung der todten vñ des ewi
gen vrteyls. Vñ die ding wöllē wir thun .ob es
got gestat.wann den.die da zu eim mal sind er-
leucht.vñ habē auch versüchet die hymelischen
gaben .vñ sind wordē teylhafftig des heyligen
geysts.versuchē nit mynder das gut wort gots.
vñ die krefft d künfftigē welt. Vñ sind gevallē
vnmüglich ist in anderweyd zuerneweren zu d buß
anderweyd kreutzigē sie dē sun gots in in selb .
vñ habē i verschmeht .wañ die erde .die da dick
dē regē trincket.d herab kumet.vñ bringet not-
türfftig graß .od kraut.den.vō dē es wirt gear
beyt.dz empfahet dē segen vō got . Bringet es
aber distel vñ dorn.es ist verworffen.vñ dē ver-
fluchē am nechstē.des verzerūg gehöret zu dē
brand . Wañ aller liebstē wir versehen vns von
euch besser vñ nehere dig dē heyl gleych.ob wir
also redē.wañ got ist nit vngerecht .das er ver-
gesse ewers wercks.vñ der lieb .die ir habe ge-
zeygt i seinē namē.die ir habt gedienet dē hey-
ligen.vñ noch dienet .wañ wir begerē ewer yeg
lichē zuzeygē dy selbē sorg zu d erfüllung d zu-

versiht vntz an das ende. das ir nit tregk werdet
sunder nachuolger. der. die mit dem gelaubē. vñ
mit der gedult erben dy verheyssungē. wañ got
verhiess abrahaz. wañ er het kein merern durch
dē er schwür. Er schwur durch sich selber sagēd
nur gesegend gesegen ich dich. vñ manigfelti/
gēd manigfeltig ich dich. vñ also lang tragend
empfieng er die verheyssung. Wañ die mēschē
schweren bei dē grössern dañ sie sind. vnnd der
eyde ist ein ende zu der vestenkeit aller irer wid
wertigkeit. in dē got. d da wolt begnüglich zey/
gen die vnbeweglichkeit seins rates den erben
der verheyssung. vnd satzt daz geschworn recht
das wir durch zway vnbewegliche ding. in den
da got was vnmüglich zeliegen. habē den aller
sterckisten trost. die wir mitfliehen zehalten dye
fürgesatzten zuuersiht. die wir habē gewyss vñ
vest. als einē ancker d sele. vñ eingeēd vntz i die
innersten ding des deckfals. Da ihesus der vor
lauffer eingieng vñ vns. der wordē ist ein ewig
er bischof nach dē orden melchisedech.

.VII.

WAnn diser melchise
dech der künig salem. vnnd priester
des öbersten gotts. der da begegent
abraham. da er widerkert vō der schlahung der
künig. vñ geseget im. vnd dē abraham teylet dē
zehēdē aller dig. Zum erstē wirt er aussgeleget
ei künig d gerechtigkeit. aber darnach ei künig
salē. dz ist ein künig des frides on vater vñ on
muter vñ on geschlecht. Nicht habend den an/
fang der tag. noch ein end des lebens. Wañ er
ist geleichet dem sun gots. vñ beleybet ein prie/
ster ewigklich. Aber secht an. wie gross diser sey.
dem auch abraham der patriarch gabe dye ze/
hendē von den bessten dingen. Vñ die da en/
pfahen die priesterschafft von den sünē leui. dy
haben dz gebot zenemen dē zehenden von dem
volck nach der ee. das ist von irē brüdern. wye/
wol auch sie aussgiengen von den lenden abra/
hams. Aber das geschlecht wirt nit gezelt in in.
Er nam den zehenden vō abraham. vñ gesegent
den. der da het die verheyssungen. Aber on allē
widerred. das da mind ist. wurd gesegent von
dez merern. Vñ die sterbenden leut nemen hye
den zehēdē. Aber da erzeyget er. dz er lebet. vñ
dz es also sei gesagt durch abrahā. vnd leui. der
da nam den zehendē d ward verzehend. wañ er
wz noch in dē lendē des vaters. da im begegēt
melchisedech. Darumb ob die volendung was
durch die leuitischen priesterschafft. wann das
volck empfieng die ee vnd im. was wz noch not
turfft einen andn priester auff zesteen nach dez
orden melchisedech vñ nit gesaget werdē nach
dem orden aarons. Wañ da die priesterschafft
ward vbertragen. da was auch notturfft dz dy
vbertragūg der ee würde. wañ in dem dise ding
werden gesaget. der ist von eim andn geschlecht
von dē keiner waz bereit zedienen dē altar. wañ
es ist offenbar. daz vnser herr ist geborn auss iu
da. i dē geschlecht moyses nichts hat geredt vō
dē priestern. vñ es ist noch mer offēbar dz ei an
der priester auffsteet nach dem orden melchise/
dech. der nit ist gemacht fleyschlich nach der ee
des gebots. aber nach der krafft des vnauffl ös
lichen lebens. wañ er bezeugt. dz du bist ei prie/
ster ewigklich nach dē ordē melchisedech. Die
versprochēheit wirt des vorgeēdē gebottes. vñ
sein kranckheit vñ vñ dy vnnützigkeit. Wañ dy
ee hat kein ding zugefüret d volkumēheit. wañ
ein and einfürung einer bessern zuuersiht wirt
gemachet. durch die wir vns genehē zu gott. vñ
als vil es ist. nicht on geschworn recht. Dye an/
der sind priester wordē on dz geschworn recht.
Aber diser mit geschworē recht. durch den. der
da sprach zu im. Der herr schwur vñ es rewet i
nit. du bist ein priester ewigklich. So vil besser
zeugknuss ist ein verheysser wordē ihesus. vnd
vil ander sind wordē priester nach der ee. Dar/
umb dz in würde verbottē zebeleybē mit dē tod.
Aber diser hat ewige priesterschafft. darū dz er
beleybet ewigklich. Dauō mag er auch heylsaz
machē ewigklich. er nehnet durch sich selber zu
got. zu allen zeytten lebendig zebitten vñ vns.
wañ dz gezam. dz vns wer ein söllicher bischof
heylig. vnschuldig. vnuermayliget. gesündert vō
den sündn. vñ gemachet höher denn die hymel.
Der nit hat teglichs notturfft als wie dy prie/
ster zumersten opfern dy opfer vñ ir missetat.
darnach vñ die sünde des volcks. Ditz thet vn
ser herr. er opfert sich selber zu eim mal. wañ dy
ee des menschē setzet die priester. die da haben
die kranckheit. Aber das wort des geschworen
rechts. dz da ist nach d ee. setzet den volkumen
sun ewigklich.

.VIII.

AIn capitel aber vber
die ding dy da werdē gesagt. Wir ha
ben einē söllichen bischof. der da mit
setzet zu der gerechten des stuls der grösse in
den hymeln der diener d heyligen. vñ des warē

tabernackels. den got machet. vñ nit der mēsch.
wann ein iegklich bischof wirt gesetzet zeop-
fern die gabe vñ die opfer. Dauon ist auch not
turfft. das er habe etwas. dz er opfer. Darumb
ob er were auff der erde. vñ wer nit ein priester
als waren die da opferten die gabe. nach dē ge
setz. die da dienen dē bild vñ dē schatten ð hym
lischen. als moyses ward geantwurt. da er vollē
det den tabernackel. er sprach. Schaw dz du al-
le ding machest nach dē bild dz dir ist gezeiget
an dē berg. wañ nun hat er erlöset einē bessern
dienst. wieuil vñ besser gezeugknuß. Er ist gewe
sen ein mittler. das in bessern verheyssungen ge
heyliget ist. wañ were nun das vorder gewesen
der schuld. die stat des andn würde nit gesuchet.
wañ er lesteret sie vñ spricht. Seht dye tag kum
men spricht der herr. vñ ich vollend ein newe ge
zeugknuß auff das hauß iuda. vñ auff dz hauß
israhel. nit nach der gezeugknuß. dy ich machet
iren vetern an dē tag. an dē ich begriff ir hand.
dz ich sy außfürt von dē land egipt. wañ sy beli
ben nit in meiner zeugknuß. vnd ich hab sie ver-
saumet spricht der herr. Wañ dz ist die zeugk-
nuß. die ich wird orden dē hauß israhel nach di
sen tagen spricht ð herr. ich gib mein ee i irē ge
müt. vñ oberschreyb sie in irē hertzē. vñ ich wird
in zu eim got. vñ sie werden mir zu eim volck. vñ
ein iegklicher leret nit seinen nechsten. Vnd ein
iegklicher seinen bruder sagend. erkeñ den her-
ren. wañ all wissen sie mich von dē mynstē vntz
zu iren maystē. wañ ich wird vergiblich irē boß
heiten. vnd ietzund gedenck ich nit irer sünden.
Aber ich wird sagen das new gesetz hatt das
erst alt gemachet. was aber eraltet vnd anfahet
alt werden. dz ist nahend dē tod. Doch hat das
erst gesatz gehabt die gerechtmachung des ge
pewes. vñ die weltlichen heyligkeit.

.IX.

Dann der erst taberna
ckel ward gemacht in dē da warn dye
leuchter vñ der tisch. vñ die fürlegung
der brot. das da ist gesaget ein heyligkeit. aber
nach dē deckfal. der and tabernackel. ð da heys-
set ein heyligkeit der heyligē. habēd ein guldin
rauchuaß. vñ die arch des testaments allenthal
ben bedecket mit gold. In den da was ð guldin
eymer habēd in im dz hymelbrot. vñ die rut aa-
ron. die da het geblüet. vñ die tafeln des testa-
ments. vñ auff ir warn dy engel cherubin. ð glo
ri vmbschetigend die bettafeln von dē nu nit ist
zesagē durch alle ding. Wañ da dise dig warn
zusamen geleget. In dē erstē tabernackel giēg
en zeallen zeyttē ein die priester. volbringēd dy
ampt. Aber in dē andn geng allei ð bischof zu
eim mal im iar. nicht on blut. dz er opferte vmb
sein. vñ vm des volcks vnwissenheit. dz bedeu-
tet der heylig geyst. das noch nit ward eröffet
der weg der heyligen. die weyl noch het dz erst
testamēt den bestand. Dise gleichnuß ist der ge
gewurtigē zeyt. bei der da werdent geopfert dy
gabē. vnd die opfer die da nicht mugē machen
volkūmen den dienenden nach ð gewissen. nur
allein in dē essen. vñ in dē trincken. vñ in mani-
gerlei tauffe. vñ i dē gerechtigkeitē des fleyschs
vntz zu der zeyt ð auffgelegten bessrung. Aber
cristus beleybend ein bischof der kunfftigē gut
ter. durch einē weytern vñ volkumnern taberna
ckel. nit gemachet mit der hand. daz ist. nit diser
schöpffung. noch durch dz plut der böck. oð kel
ber. aber durch eygēs blut giēg er zu einmal in
die heyligkeit. vñ vand ewig erlösung. wann ob
das blut ð böck vñ der styer. vnnd der asch des
kalbs gesprenget zu ð raynigung heylig mach-
et die vermayligten. wieuil mer das blut christi.
der sich opfert got vnuermayliget durch dē hey
ligen geyst hatt gereynigt vnser gewissen von
den todtē wercken. zedienen got dē lebendigen
Vñ darumb ist er ei mittler des newē gesetzes.
das er mit dē tod vndkōme in die erlösung der
obergeungē. dy da warn vnd dē ersten gesetze.
empfiengē die verheyssung ð ewigē erbschaft
die da geuordēt sind. wañ wa das gesetz ist. da
ist notturfft. das ð tod des bezeugers vndkum
wañ dz gesetz ist geuestet in dē todtē. andst er
ist noch nit nutz. die weyl er lebet. der da hat be
zeuget. Dauon ð erst ist nit geheyliget on blut.
Wañ da alles gebot ð ee ward gelesē allē volck
von moysi. er nam dz blut ð kelber vñ ð böck mit
wasser vnd mit roter woll. vnd mit ysop. vnd be-
sprēget das buch vñ alles volck. sagēd. Ditz ist
das buch des gesetzes das gott gebot zu euch.
Vñ er besprengt auch zegleicherweyß mit dez
blut den tabernackel vñ all vaß des diensts. vñ
alle dig wurdē schier gereyniget. i dē blut nach
ð ee. vñ die vergebung wz nit on dy vergiessug
des bluts. Was was den notturfft den bilden
der hymelischen zewerden gereyniget mit disē
opfern. Wañ sie selb die hymlischen werdē ge
reyniget mit bessern. deñ mit disen opfern. wañ
ihesus giēg nicht i die heyligkeit gemachet mit

der hand.dy da warden ebenbild der warẽ dig
aber in dẽ hymel.dz er nun erscheyn dẽ antlytz
gotts vñ vns. Noch auch das er sich selb offt
opferte.als wie der bischof eingeet in die heilig
keit in frembdẽ blut durch alle iar. Andst er mu
ste offt gelitten habẽ von dẽ anfanck der welt.
Aber nu ist er erschynẽ eins in der volbringüg
der welt in der entsetzüg der sünde durch seyn
opfer.vñ als wie es ist geordẽt dem menschen
zu eim mal zesterbẽ.aber darnach dz urteyl. Al
so ist auch cristus eins geopffert zuerschöpfen
die sünde vil menschẽ.Zum andn mal wirt er er
scheynen on sünd allen dẽ.die sein wartẽ zu dez
heyl. .X.

DJnn die ee habẽd dẽ
schadten der künfftigen güter. nit dz
selb bild.der dyng durch alle iar i den
selben hostien.dy sie vnauffhörlich opfern mag
nymmer zufallightlich.volkumen machen.andst
sie hetten auffgehöret zeopfern.darumb das dy
diener einest gereyniget mit hettẽ füran dz ge/
wissen d sünde.aber in i beschiht durch alle iar
dy gedechtnuß der sündẽ.wañ er ist vnmüglich
mit dẽ blut der styer vñ der böck abzenemen dy
sünd.Darumb eingeẽd in die welt spricht er.Du
woltest nit dz opfer.vñ das oblat.aber du hast
mir zugefüget dẽ leyb.vnd die enzündete opfer
vñ die sünd geuielẽ dir nit.Da sprach ich.Sih
ich kum.Jn dẽ haubt des buchs ist geschriben
von mir.O got das ich tu deinen willen.obẽ sa
gend.wañ die opfer vñ die oblat.vñ die gantzẽ
opfer vñ die sünd woltestu nit.noch dy da wer
den geopffert nach der ee.die geuielen dir.Da
sprach ich.Sih ich kum.O got dz ich tu deinen
willen.er nimt ab dz erst.dz er bestettig das an
der.Jn dẽ willẽ sein wir geheyliget zu eim mal
durch dz opfer des leybs ihesu cristi einest.Vñ
ein tegklich priester ist bereit teglichs dyenend.
vñ dick zeopfern dy selbẽ opfer dy nimer mügẽ
hynnemẽ die sünde. Aber der sitzet zu der gere
chtẽ gots.der da hat geopferet ei ewigs opfer
vñ die sünde füran harrend byß dz sein veynd
werdẽ gesetzet ei schemel seiner füß.Wañ mit
eim opfer hat er vollendet die geheyligtẽ ewig
klich.aber vns bezeuget der heylig geyst.wann
darnach vñ er sprach.Wañ ditz ist das gesetze
das ich bezeug zu i.nach disen tagẽ spricht der
herr.Jch gib mein ee i ire hertzẽ vñ verschreyb
sie in ir gemüt.vnd ietzund fürbas gedenck ich
nicht irer sünde.vñ ir boßheit.wañ wa dy verge
bung der dyng ist.ietzund ist nit dz opffer vmb
die sünde.Darumb brüd.wir habẽ trost in dẽ ein
gang der heyligẽ in dem blut christi.deñ er vns
hat angehaben einẽ newen weg.vñ ein lebẽdig
en.durch daz decksal.das ist durch sein fleysch.
vnd durch den grossen priester vber das hauß
gots.wir süllen zugeen mit warẽ hertzen in die
volkumenheit des gelauben besprengt nach den
hertzen võ dẽ bösen gewissen.vñ ab gewaschẽ
nach dẽ leyb mit reynẽ wasser. Wir süllen hal/
ten die vnabneyglich verichung vnser hoffnüg
wañ er ist getrew der da verhyeß.Vñ wir sül
len mercken aneinander in der bewegung der
lieb.vñ der gutẽ werck.nicht lassend vnser sam
lung.als gewonheit ist etlichen.aber tröstend.
vñ als vil mer als ir gesehe den zugenahenden
tag.wann ob wir willigklich sünden nach der
empfahung der erkẽnnug der warheit ietzund
wirt nit gelassen das opfer vmb die sünd. aber
ein erschröckenlich hartung des vrteyls. vñ der
neyd des fewers der da wirt verzeren die wid/
wertigen.wañ der da macht eytel die ee moysi.
der stirbt on alle erbermde vnder zwayen oder
dreyẽ gezeugẽ.wieuil mer erger peyn wenet der
zeuerdienen.der da vertrit den sun gots vñ fü/
ret vnreyn das blut des gesetzes.vñ thut laster
dẽ geyst d genadẽ i dẽ er ist geheyliget.wañ wir
wissen den.der da sprach.Mir die rach.vnd ich
widergib sie.Vnd aber.wañ der herr wirdt vr
teylen sei volck.wañ es ist grausamlich zeuallen
in die hend gots des lebendigẽ.aber gedenckt
der ersten tag in den ir seit erleuchtet.vnd habt
erlidten einen grossen streyt der marter. vnd in
dem andern seit ir wordẽ ein schawung mit flü
chen.vñ trübsal.aber in dem andern seit ir wor
den gesellen.der.die da wandelen also. Wañ ir
habt ein mitleiden gehabt mit den gefangen.
vñ empfienget den raub ewerer.güter mit frew/
den.vñ erkent euch zehaben ein bessere vnd ein
beleybende habe.Darumb nit wölt verliesen ew
ern trost.der da hat ein groß widbelonüg. wañ
euch ist notturfft die gedult.dz ir tut den willẽ
gots.vñ widtragt die geheyssung.wañ noch ei
klein zeit.der da ist künfftig.der kumt vñ saumt
sich nit.aber d gerecht lebt auß dẽ gelaubẽ.wañ
ob er sich hindzeucht.er wirt nit geuallen meier
sel.wir sind aber nit sün d hindziehüg in dy ver
damnuß aber des gelaubẽ i dy gewinnüg d sele.

XI.

Aber der gelaub ist ei
substãtz der ding. der man hat zuuer/
sicht. vnd ein stetter anhang der ding.
die da nit erscheynen. Wañ in disem haben er/
folget die gezeugknuß die alten. Wir vernemẽ
mit dem gelaubẽ. das sy welt seyen zugefüget
mit dẽ wort gots. das die sihtigẽ wurden auß
den vnsihtigen. Auß dẽ gelaubẽ hat abel geop
fert ein meres opfer. deñ cayn. durch dz gewan
er die gezeugknuß. das er ist gerecht. gott gab
gezeugknuß seinen gaben. durch die starb er.
vñ redet noch. Durch den gelaubẽ ward enoch
erhebet. das er nit sehe den tod. vnd er ward nit
funden. wañ got het in erhebet. wañ vor der er
hebung hett er gezeugknuß das er gemielt got.
wañ es ist vnmüglich got geuallen on den ge/
laubẽ. wañ es gezymt dẽ genahendẽ zu got ze/
gelaubẽ dz er ist. vñ sei ein beloner. den. die i su/
chen. Durch dẽ gelaubẽ noe empfieng antwurt
von den dingen die noch nit warn geschẽ. vnd
förchtend bereyt er die arch zu dẽ teyl seines
hause. durch die er verdamt. vnd er ist gesetzet.
dz er sei ein erb ð gerechtigkeit. Sy da ist durch
den glaubẽ. Durch dẽ glauben ð da ist geheys
sen abraham. der gehorsampt außzegeen an sy
stat. die er was zuempfahen zu eim erb. er giẽg
auß vñ wisst nit wahin er giẽg. Durch dẽ glau
ben wont er in dẽ land der verheyssung als i dẽ
frembden. vñ wonet in dẽ hütlen mit ysaac. vnd
mit iacob dẽ miterbẽ ð selbẽ verheyssung. wañ
er harzet der stat. die da het die gruntueste. der
got wz ein meyster vñ ein macher. Durch dẽ ge
lauben. auch sara die vnberhafftig empfiẽg sy
krafft in der empfahung des samens. auch on
die zeyt des alters. wann sie gelaubt das er ge/
trew wer der es verhieß. Vñ darum̃ sie wurdẽ
geborn von eim. vñ da diser was todt. sie waren
in der menig als die stern des hymels. vñ als ð
vnzelich sand. ð da ist an dẽ gestatt des meres.
Dise sturben all vmb den gelauben. vñ empfi/
engen nit die verheyssungẽ. Aber sie sahẽ sy an
von verr vñ grüsten sie. vñ bekenten das sie we
ren gest vñ bilgerim auff der erd. wañ sy da sa
gen dise ding. Sie bezaychen daz sie suchen das
veterlich land. vñ hettẽ sie des gedacht von dã/
nen sy weren auß gegangẽ. sie hettẽ die zeyt wi
derzekeren. Aber nu begerẽ sie das besser. das
ist dz hymelisch. darum̃ got wurt nit geschen/
det. das er wurt genennet ir got. Wañ er hat in
bereyt die stat. Durch den gelaubẽ. Abraham
opfert ysaac. do er ward versucht dz er solte op
fern den eingeboren. in dẽ er empfieng die ver/
heyssungen. zu dẽ gesagt ist. wañ in ysaac wirdt
dir gerüfft der same. wañ er gedacht. got ist ge
waltig in zuerkückẽ von den todten. Vñ darũ
empfieng er in in ein gleichnuß. Durch den ge
lauben. ysaac gesegent iacob vnd esau. von den
künfftigen dingẽ. Durch den gelaubẽ. do iacob
wolt sterben. er gesegẽt einen iegklichẽ der sun
iosephs. vñ anbetet dy höh seiner rut. Durch dẽ
gelauben. do ioseph starb. er gedacht von dem
außgang ð sün israhel. vñ gebot von seinẽ bey/
nen. Durch den gelaubẽ. Do moyses ward ge/
borẽ. er ward verborgẽ drei monat vor seinẽ ge
berern. vñ darum̃ dz sie heten gesehẽ ein schö/
nes kind. sy vorchten nit das gebot des künigs.
Durch den gelauben. Do moyses ward groß.
er verlaugnet dz er wer ein sun der tochter pha
raonis. er erwelt mer. das er würde gepeyniget
mit dẽ volck gots. deñ zehaben die freud ð zer/
gencklichen sünde. er schatzet merer reichtumb
dẽ fluch cristi. deñ den schatz der egipter. wañ
er versah sich on die widbelonũg. Durch dẽ ge
lauben ließ er egipt. vñ vorcht nit die hertigkeit
des künigs. wann er geduldet den vnsichtbern
als sehe er in. durch den gelauben begienge er
die ostern vñ die vergiessung des pluts. daz sie
der nicht berüret. der do verwüst dy erstgeborn
durch den gelaubẽ. vbergiengen sie das rot me
re als durch die trucken erde. do das erfurẽ die
egiptier. sie wurdẽ verwüst. vmb dẽ gelaubẽ vie
len die mauren zu ihericho. in dem vmbgang sy
ben tag. Vñ dẽ gelaubẽ raab dy gemein fraw
verdarb nit mit dẽ vngelaubigẽ. wañ sie empfi
ẽg dy speher mit frid. Vñ wz sag ich noch. wañ
dy zeyt gebrist mir zuuerkünden von gedeon võ
barach. von samson. von iepte. von dauid. von sa
muel. vnd von den andern weyssagen. Sy durch
den gelauben vberwunden die reich. sie würck/
ten die gerechtigkeit. Sie empfiengen die ver/
heyssungen. Sie verschopten dye münd der le/
wen. sie erleschtẽ die geh des fewers. Sie iagtẽ
auß die spitz des schwertes. Sie genasen von ð
kranckheit. Sy wurden starck am̃ streyt. Sy vñ
kerten die herbergen der frëbden. Die weyb em
pfiengẽ ir todten. von der auffersteeung. Aber
die andern sind gedenet. vnd empfiengẽ nit dy
erlosung. das sie fundẽ ein besser aufferste ũg

Aber die andern erlitten spot. vñ schleg. vñ hier
uber die band. vnd dy kercker. sy sind versteynet
worden. Sy sind geseget. sy sind versuchet wor-
den. sy sturbē in der erschlagung des schwerts
Sy vmbgiengē in dachs fellen. vñ in geyß fel-
len gebresthg. geengstiget. gezwungē. d̃ dy welt
nit was wirdig. sy irten in dē eynödden in dē ber
gen. vñ in den hölern. vñ in den klufftē der erde
Vnd sy wurden all beweret mit der zeugknuß
des gelauben. vnd empfiengen nit die verheys-
sung. got fürsche etwas bessers für vns. dz sie
nit wurden verzeret on vns.

.XII.

Vnd darūb wir habē
ein sölliche eingesetzte wolcken d̃ ge-
zeugen. legend von vns allē burd. vñ
dy sunde dy vns vñstect. wir süllē lauffen zu dē
fürgesetztē streyt vns. vñ schawen in dē merer
des gelaubens. vñ in dē volender ihesuz. do im
die frewde fürgesetzet warde. do erlidte er dz
kreutz. vñ verschmehet die schande. vnd sitzt zu
der gerechten des gesesß gots. Gedencket des
der do hat erlidtē ein söllich widersagunge wi-
der sichselb vō dē sundern. das ir nit werdt treg
abnemend von ewern selen. Wañ ir habt noch
nit widerstandē vntz an dz blut zewiderstreytē
wider dy sund. vñ ir habt vergessen des trostes
der do redt zu euch. als zu den sünen. sagend.
Mein sun nicht wölst verschmehen die ler des
herren. noch müd werden. so du wirst gestrafft
von im. Wañ wen der herr liebhat. den kestiget
er. wañ er geyselt. einē ieglichen sun. dē er auff
nymt. verharrend in der zucht. wann got opfert
sich euch. als dē sünen. wañ wer ist der sun. dē d̃
vater nit kestiget. Vnd ob ir seyt ausserhalb d̃
zucht. der sy all sein taylhafftig wordē. darūb
seyt ir eebrecher. vnd nit sün. darnach hettē wir
veter lerer vnsers fleyschs. vnd wir förchten sy.
Sein wir nit vil mer schuldig zegehorsamē dez
vater der geyst. das wir werdē leben. Vñ sy ler
ten vns in der zeyt der kürtzeln tag nach irē wil-
len. Aber diser. zu dē das do nutz ist zeempfa-
hen sein heyligkeit. wañ ein ieglich zucht in der
gegenwurt. wirt nit geschē. das sy sey etwas d̃
frewdē. aber des trawrens. aber darnach gibt
sy ein begnüglich frucht d̃ gerechtigkeit dē ge
übten durch sy. Darūb richtet auff die gelassen
hende. vñ die entbundē knye. vñ macht recht dy
genge ewern füsse. dz keiner hinck vñ irre. aber
das er mer gesund werde. Nachuolgt dē frid.

vnd der heyligkeit mit allen. on die nyemant ge
siht got. Schawet das keiner gebreste der ge-
nade gots. Das nicht ei wurtzel der bitterkeit
anderwayd grunend euch bekümer. vnd manig
werden durch sy vermayliget. Keiner sey ein vn
keuscher oder ein verbanner als esau. der vmb
ein essen verkaufft sein erstgeburt. Wañ wist.
do er darnach begert zeerben dē segē. do ward
er verworffen. Wañ er fand nit die stat d̃ buss.
wiewol er sy hette gesuchet mit zehern. Wañ ir
habt euch nit genahent zu dē begreyflichen vñ
zu dē genehlichen fewer. vñ zu der windsprewl
vñ zu der tunckel. vñ zu dē sturmwind. vñ zu dē
don des horns. vñ zu der stymñ der wort. die. dye
sy horten. entschuldigten sich. daz in nicht. wür
de das wort. Wann sy trugen nit. das do ward
gesaget. vñ ob das vih rurt dē berg. es wirt ver
steynt. Vñ also freyßlich was es. das do ward
gesehen. Moyses sprache. Ich bin erschrocken.
vnd erpidemt. Aber ir habt euch genahēt zu dē
berg syon. vñ zu der stat gottes des lebendigē
zu dē hymelischē iherusalez. vñ zu d̃ emssigkeit
vil tausent engel. vñ zu d̃ kirchen d̃ erstē frucht.
die do sind mitgeschriben in dē hymeln. vnd zu
got dē vrteyler aller geysten der gerechtē d̃ vol
kumen. vñ zu ihesuz dē mittler des newen testa
ments. vñ zu d̃ sprengūg des bluts. der do bes-
ser redend ist. deñ abel. Secht. das ir icht wider
sprecht dem redenden. Wañ ob die nit entpflu
hen die do widersprechen dez. der do redt auff
der erden. vnd vil mer wir. ob wir widersprechē
dem. der do redt zu vns von den hymeln. des
stymm hat bewegt die erd. aber nun verheyst er
sagend. Vnd ich beweg noch zu eim mal. nit al
lein die erd. Sunder auch dē hymel. So er aber
noch einest spricht. Erkleret er dy vbertragung
d̃ beweglichē ding. als der gethanen. dz dy dig
beliben. die do sind vnbeweglich. Darumb wir
empfahen das vnbeweglich reich. vnd haben
die genad. durch die wir sullen dienen zegeual-
len got. mit vorcht vnd mit ersamkeit. Wañ vn
ser got ist ein verzerends fewer.

.XIII.

Die lyeb der bruder
schafft beleib in euch. vnd nicht wölst
vergessen d̃ herbergūg. Wañ durch
die gefielē etlich dē engeln. in der herberg em-
pfangē. Gedenckt der geuangē als seyt ir mit
in gefangē. vñ d̃ arbeytendē als wonend auch
ir in dē leib. Ein ersame gemehlung sey in allē

vnd ein vnuermayligtes bett. Wañ got wirt v- teylen die vnkeuscher. vnd die eebrecher. Ewer sitten sullen sein benügig d' gegenwürtigē dig on geytigkeit. Wañ er selb d' herre sprach. Ich laß dich nit. noch verlaß dich. also dz wir zuuer sichtigklich sagen. Der herr ist mir ein helffer. Ich wird nit fürchten was dings mir d' mēsch thu. Gedencket ewer brobst. die do habē geredt zu euch das wort gotz. secht an dē anfgang irer wanderung. nachuolgt dē gelaubē. Jhesus cri- stus. der do was gestern vñ heut. vnd er selb be- leibet in den weltē. Nicht wölt werden verley- tet mit manigerley leren. vñ mit den frembden. wañ es ist das beste. ze bestetigē das hertz mit der genad. nit in den essen. dy do nit nutz warn dē geendē in. Wañ wir habē einē altar vō dē nit haben gewalt ze essen die do dienen dez ta- bernackel. Wann welcher vihe blut wirt einge- tragen in die heyligkeit durch den bischoff vñ die sund. der selben leib sullen werdē verbrant außwendig den herbergē. Darūb. das thesus geheyligt das volck durch sein blut. hat er geli- tē außwendig des tors. Darūb. sullen wir auß- geen zu im außwendig der herbergen. vñ tragē seinen fluch. Wañ wir haben hie nit ein beley- bend stat. Aber wir sullen suchen die kunfftigē Darumb. durch in opfern wir das opfer des lobs zu allen zeytē got. das ist dy frucht der be kennenden seinē namē. Aber nicht wölt verges- sen der wolthuung vñ der gemeinsamūg. Wañ mit sollichē opfern wirt got verdienet. Gehor- samt ewern brobstē. vñ seyt in vndertenig. Wañ sy wachen vast. als müssen sye rechung geben. vmb ewer selen. das sy ditz thun mit frewdē vñ nit seufftzend. Wañ ditz gezymt euch nit. Bet- tent vmb vns. wann wir versehen vns. das wir habē gut gewissen. vñ wol wöllē wandern in al- len dingen. weytter aber bit ich euch. das ir dz thut. das ich schnelligklicher euch widergeben werde. wann got des frides. der do hat außge- füret von den todtē dē grossen hirten d' schaff vnsern herren thesum christum. in dem blut des ewigē testaments. der bereyte euch in aller gut heyt. das ir thut seinē willen. er thu in euch daz do gevall vor im durch thesuz christū. dē sey glo ri in den weltē der welt Amen. wañ brůder ich bit euch. Das ir vbertraget das wort des tro- stes. Wann ich hab euch geschribē mit garwe- nig geschäfften. Erkent Thimotheum vnsern brůder den gesanten. mit dē ich euch wil sehen. So er kumt schnelligklich. Grüst all ewer für-

gesatzten vñ all heyligen. Euch grüssen dy brů der von welschen landen. Die genad mit euch allen Amen.

Hie hat ein end die epistel zu den iudē od' hebreyschen. Vnd hebt an die vorred sancti iheronimi. In das buch der wür- ckung der zwelffbotten.

ES spricht der psal mist. sy werdē wandern von dē tugendē. in die tugend. Nach den epistelñ sant paulsen. vor- langest auß kriechischer sprach in die lateinischen außgelegt. vnd in ein buch geschriben. Ir liebsten domnion. vñ rogatiane nöttet mich. das ich die wurckung der zwelff- botten zu lateyn außlege vnd schreybe. dz selb buch. daran nyemand soll' zweyfeln ist gema- chet vnd geschriben worden von sant luca dem euangelisten. geborē von anthiochia. der do wz ein meyster der kunst der ertzney. der darnach hat gedienet sant paulsen dē apostel. vñ ist wor den ein iunger christi. Es duncket die helß. wañ man offt darauff leget ein schwere burde. wañ die lere der neydigen schetzen. daz die ding. dy wir schreyben. wirdig sein der straffe oder ver- werffung. aber der haß. neyd. vnd dy schendūg soll mich mit d' hilff christi. die ding außzelegē nit geschwaygen.

Die ander vorred

LUcas ein anthio chier. vō der geburte ein syrus. des lobe in dez euangelio wirt gesungen. bey anthiochiam wz ein vorder meister der kunste d' ertzney. Vñ auch ein iunger der apostel christi. darnach volget er sant paulsen vntz zu der be- kennung. On tödlich sunde beleybend in der iunckfrawschafft. wolte er merer got dienē. Er ward. lxxxiiij. iar alt. vnd starb in dem lande bi- thinia. vol mit dē heyligē geyst. der ermanet in dz er schrib dz euāgeliū in dē endē achaie. Vñ öffnet dē gelaubigē kriechē dye mēschwerdūg des herrē mit trewer verkundūg. vñ dz d' selb cri stus d' herr were abgestigē auß dez geschlecht dauid. Dē selben luce ist nicht vnbillich gewalt gegebē. in verborgner heyligkeit zu schreibē dy werck d' heyligē apostelñ. auff dz. dz da got vol in got. vñ als nu wz außgelescht d' sun d' ver- dammuß. Vñ dz gebet beschehen was von den

apostelñ. dz erfült wurde mit dē loß dy zal d' er
welũg erstñ. Vñ also gebe paulũ zu eier volbrig
ũg de würkũgē d' zwelffbotē. Als lāg vñ i d' her
re hette erwelt.strebend wid' dy anfechtũg des
fleyschs. Das wolt lucas zaygen den lesenden
mit kurtzer rede das in besser deuchte. deñ das
er den verdrossen.lang red gegeben het. Wañ
er weyst dz der wirckend bawman seiner eygen
frucht muß essen. Dem selbē sant luce hatt also
mit genolget gōtliche genad. dz sein ertznei nit
allein gefrumt hat.zu dē heyl des leybs. Sund'
auch zu dē heyl der sele.

Die vorred hatt ein ende

Vñ hebt an dz buch d' würckung d' zwelffbotē
in.xxviij.capitel geteylt. dar iñ lucas nach d' auf
fart christi. die fūfftzigen sendung des heyligen
geysts erzayget.vnd die werck vnd die geschiht
der apostel.vñ zuvoran sant paulsen beschreibt
Vñ auch die gelegenheit d' newgeporñ kirchē.

Das erst Capitel.

O Theophile.
Jch hab dy
predig getan von al
len dingen. dy ihesus
anfēg zetun vñ zeler
nē. vntz an dē tag an
dē er gebot dē apost
eln dy er erwelt durch dē heyligē geyst.vñ dē er
sichselb gab lebendig nach seiner marter in ma
nigē erōffnungē erscheynēd in durch.xl.tag.vnd
redend vō dē reich gots. Vñ mit in essend ge
bot er in. dz sie nicht abschiedē von iherusalem.
aber das sie harretē d' verheyssung des vaters.
dy ir habet gehōrt durch meinen mund.sagend
wañ iohannes taufft iñ wasser. Aber ir werdet
tauffen iñ heyligē geyst.nit nach manigē disē
tagen. darumb die do warn zusamen kummē die
fragten in sagend. Herr wirstu in diser zeyt wi
dergeben dz reich israhel. Er sprach zu i. Euch
gehōrt nit zu zeerkennen die zeyt od' die augen
blick die der vater hat gesetzet in seim gewalt.
Aber ir werdt empfahen die krafft des heyligē
geysts von oben kument in euch.vñ ir werd mir
gezeugē in iherusalē.vñ in allē iudea.vñ i sama
ria.vnd vntz an das ende der erde. Vnnd do er
die ding hett gesaget.sie sahen das er erhebet
ward.vnd die wolcken empfieng in von irē au
gen. Vnd do sie sahē i geend in dē hymel. sehe
zwen mañ stunden bei in in weyssen gewanden
die do auch sprachen. Jr galileyschen mañ. wz
steet ir auff sehend in den hymel. Der ihesus der
do ist empfangen vō euch in dē hymel.also wirt
er kumē als ir in saht geen in dē hymel. Do ker
ten sie wider in iherusalem von dem berg d' do
ist geheyssen der ōlperg der do ist bei iherusalē
habend den weg des sabbaths daz ist ein meyl
Vnd do sie warn eingegangen in den soler. Sy
giengen auff do sie beliben.petrus vnd iohan
nes.iacobus vnd andreas.philippus vnnd tho
mas.bartholomeus.vnnd matheus.iacobus al
phey.vnd symon zelotes.vnd iudas iacobi. Di
se waren alle verharrend einhelligklich in dem
gebet mit den weyben.vnd mit maria der muter
ihesu.vñ mit seinen brūdern. Jn den tagen pe
trus stund auff i der mitt der brūder vñ sprach
Wañ die gesel schafft der mañ was nahēd mit
einander bei zwayntzig vnd hunderten. Jr mañ
brūder. Es muß erfüllet werden die geschrifft
die der heylig geyst vor redte durch den mund
dauid von iudas. der do was ein fürer. der. dye
do fiengen ihesum. der do ward mit gezalt vnd'
vns.vnd het gelōset oder gewunnen das loß di
ses diensts. Vnd der besaß den acker von dem
lon der boßheit.vnd do er wz auffgehangen er
zerbrach mitten entzway.vñ alle seie ingeweyd
warn außgegossen. Vñ es ist kundt wordē allē
den. die do wonen in iherusalē.also dz der acker
in irer zungen ist geheyssen acheldemach. dz ist
ein acker des pluts. Wañ es ist geschribē in dē
buch der psalmen. Jr mitwonung werde ōd. vñ
der sei nit d' do won in ir. Vñ ein and' empfehe
sein bistumb. Darumb es muß auß disen mannē
die do sind gesamelt mit vns in einer yegklichen
zeyt in dez d' herr ihesus eingieng.vñ außgieng.
vnd' vns.anfahend von dē tauff iohannis vntz
an den tag.in dē er ist erhabē vō vns.einer auß
disen werden ein gezeug seiner auffersteeunge
mit vns. Vnd sie stelten zwen mañ.ioseph. der
do ist geheyssen barsabas. der do ist zugenen
net gerecht.vnnd mathiam. Sie betten.vñ spra
chen. O herr du erkennest die hertzen aller.zey
ge vns einen auß disen zwayen. den du erwelest
zenemen an die stat dises diensts.vnd des apo
stelampts.von der iudas ist vbergangen. daz er
gieng an sein stat. vnnd sye gaben in die loße.
Vnd das loß viel auff mathiam.vnnd er ward
gezelt mit den aylffen apostelñ.

.II.

VNd do dy tag der pfig
sten wurden erfült. Dy iungern warn
all bei einand an der selben statt. Vn̄
ein don ward schnelligklich vom̄ hymel. als eis
starcken zukumenden geystes. vnnd erfüllet al/
les hauß do sie warn sitzend. vn̄ geteylt zungen
als das fewr erschyne in. vn̄ saß auff ir iegklich
en. Vn̄ sie wurdē all erfült mit dē heyligē geist
vn̄ fiengen an zereden mit manigerley zungen
als in der heylig geyst gab außzereden. Vn̄ es
warn in iherusalem geystlich man̄ wonend. auß
allem geschlechte das do ist vnd dē hymel. Vn̄
do dise stym̄ ward gemachet. die menig samelt
sich. vn̄ ward irrig in dem gemüt. Wan̄ ein iegk/
licher hört sie reden in seiner zungen. Vn̄ sy er
schracken all. vn̄ wundten sich. sagend zu einan
der. Seht. die. die do reden. sind sie nit all gali/
leer. Vn̄ in welcherweyß habē wir gehöret ein
iegklicher vnser zungen. in der wir sein geborn.
Die parthi. vn̄ medi. vn̄ elamiten. vn̄ dy do won
ten i mesopotamia iudea. vn̄ capadotia pontho
vnd asia zu frigia. vn̄ zu pamphilia. zu egipt. vn̄
in den teyl libie. Die do ist bei cyrenem. vnd die
frembden römer. vn̄ die iuden vnd die newē be
kerten. die von creth. vn̄ die von arabia. wir hör/
ten sie redē in vnsern zungen. die grossen wūd/
werck gots. Aber sie erschracken all. vn̄ wunder
ten sich. sagēd zueinander. Was will ditz sein.
Aber die andn̄ sprachen spottend. Sie sind vol
mostes. Wan̄ petrus stund mit den zwelffbotē
er hub auff sein stym̄. vnd redt zu in. sagend. Ir
man̄ iudē. vn̄ die ir wonet in iherusalem. ditz sei
euch kundt. vn̄ vernemet meine wort mit dē orn
wan̄ dise sind nit truncken als ir wendt. So es
ist die drit stunde des tages. Aber das ist dz ge
sagt ist durch iohel den weyssagen. Vn̄ es wirt
in dē iungsten tagen. spricht der herr. Ich will
außgiessen von meim geyst vber alles fleysch.
Vn̄ ewer sün vn̄ ewer töchter werdē weyssagē
vn̄ ewer iungen werdē sehē die gesiht vnd ewer
altē traeme die trewme. Vn̄ in dē tagē. ich wil
außgiessen vō meim geyst vber mein knecht. vn̄
vb mei diener vn̄ sie weyssagē. vn̄ ich gib dy wū
der obē im̄ hymel. vn̄ dy zaychē auff der erd hie
nidē. dz plut vnd das fewr vnd den dampf des
rauchs. Die sun̄ wirt gekeret in die vinsternuß.
vn̄ der mon in plut. Ee den̄ dz do kūpt der groß
tag des herrē. vn̄ d offenbar. vn̄ ein iegklicher d

do anrüfft den namen des herren. der wirt be/
halten. Ir man̄ vō israhel. hört dise wort. Ihe/
sum vō nazareth dē bewertē man̄ von gott. vnd
euch. mit krefftē vn̄ mit zaychē. vn̄ mit wūdn̄. dy
got thet durch i in mitt ewer. als ir wisst. disē er
schlugt ir. naglend an dz holtz mit volentē ratt
vn̄ mit d vorwissenheit gotz. geantwurt durch
die hend der bösē. Den got hat erkücket. do er
het auffgelöset die schmertzē der helle. Darum̄
was es vnmüglich dz er wurde gehaltē vō im.
Wan̄ dauid spricht von im. Ich fürsahe dē her
ren zu allē zeyten in meinē angesiht. wan̄ er ist
mir zu der gerechtē. das ich nit werde bewegt.
Vm̄ ditz ist erfrewet mein hertz. vn̄ mein zūg
hat gefrolocket. Darnach auch mein fleysch ru
et in der hoffnūg. Wan̄ du lassest nit mein sel i
d helle. noch gibest deinē heyligē. dz er sehe dy
zerstörlicheit. Du hast mir gemacht kund dye
weg des lebēs. du wirst mich erfüllen mit frew/
den mit deinē antlytz. Ir man̄ brūd. es gezymt
dürstigklich zeredē zu euch von dauid dē patri
archen. wan̄ er ist tod. vn̄ ist begrabē. vn̄ sei grab
ist bei vns vntz an disen heutigen tag. Darum̄
do er was ein weyssag. vn̄ wesst das im got het
geschworn mit geschwornē recht. zesitzē auff sei
nem stul von der frucht seiner lendē. fürsehend
redt er von der aufferstēūg cristi. wan̄ er ward
nit verlassen in der helle. noch sein fleysch sahe
die zerstörlikeit. Den ihesum hat got erkücket
des wir all gezeugen sein. Darum̄ ist er erhöht
zu der gerechten gots. vnd mit der verheyssung
des heyligen geysts. die er empfieng von dē va/
ter. der goß in vns dise gab die ir seht. vn̄ hört.
Wan̄ dauid steyg nit auff in den hymel. Wan̄ er
spricht selb. Der herr sprach zu meim herrē sitz
zu meiner gerechtē vntz das ich lege dei veynd
zu einem schemel deiner füß. Darum̄ wisse sich
ersich alles hauß israhel. das got hat gemachet
disen ihesuz einē herren. vn̄ einen gesalbten. dē
ir habt gekreutziget. Do sye hörten dise ding.
sie wurdē rewigs hertzēs. vn̄ sprachē zu petrus
vn̄ zū dē andn̄ boten. Ir man̄ brūd. zaygt vns
was tun wir. vn̄ petrus sprach zu in. Ich sprich.
Würcket buß. vnnd ewer iegklicher werde ge/
taufft in dē namen ihesu cristi in vergebūg ew/
rer sünd. vn̄ so werdet ir ēpfahē dy gab des hey
ligen geysts. Wan̄ euch ist dise verheyssung vn̄
ewern sünen. vn̄ allen den. die do sind verr von
allē dē. dē d herre vnser got wirdt herzurüffen.
Auch mit manigē andn̄ wortē bezeuget er. vnd

vnd weyset sie. sagend. Werdet behalten von di
sem bösen geschlecht. Darum̄ die do empfiengē
sein predig. die wurdē getaufft. vñ wurdē zuge
legt etan den tag bei dreytausentselen. Aber sie
warē all bestendig in d' leer der boten. vñ i d' ge
meinsamūg der brechūg des brotes. vñ i den ge
beten. Vñ vorcht ward eier iegklichen sele. Vñ
manig zaychē vñ wund'. wurdē getā i iherusalē
durch dy botē. vñ groß vorcht wz i in allē. Auch
alle die. die do gelaubten. waren bey einand'. vñ
hetten alle ding gemain. Vñ verkaufften dy be
sitzung. vñ die habe. vñ teylten sy allen. nach dē
vñ eiem iegklichen was notturfft. Vñ sie waru
teglich beleybend im̄ tēpel. Sy brachen dz brot
bei den heusern. vñ empfiengen das essen mit
freuden. vñ in d' einualt des hertzē. vñ lobtē got
vñ hetten die gnad zu allē volck. Vñ der herre
meret sie teglich. die do wurdē behalten in dem
selben. .III.

Aber petrus vnd iohā
nes giengen auff i den tempel zu der
.ix. stund des gebetes. Vñ do wz ein
man der do lam̄ wz auß dē leyb seier muter. dē
sie teglich trugen. vñ setztē zu dem tor des tem
pels. dz do schön heysset. dz er hiesch dz almu
sen vō den geendē in den tempel. Do diser hett
gesehen petrū vñ iohannē. anfahend einzegeen
in den tēpel. er bat dz er empfieng dz almusen.
Vñ petrus sah in an. mit iohanne. vnd sprach.
Schawe in vns. Vñ der schawet i sie. er versah
sich etwas zeempfahē vō i. Vñ petrus sprach
zu i. Gold vñ silber ist mir nit. Aber dz ich hab.
dz gib ich dir. Steeauff in dē namē ihesu cristi
vō nazareth. vñ gee. Er begriff sei gerechte hāt
vñ hub in auff. vñ zehand sein soln. vñ sein ver
sen wurden gesterckt. Er sprang. vñ stund. vnd
gieng. vñ giengein mit in i den tēpel. vñ sprang.
vñ lobet got. Vnd alles volck sah in geend. vnd
lobet got. Wañ sie erkanten in das er der was
der do saß zu dē almusen zu dē schönen tor des
tempels. Vñ sie wurdē erfült mit schreckē vnd
zweyfelten. in dem. dz in was beschehē. Vñ do
das volck hielte petrū vñ iohannē. alles volck ly
eff zu in. erschrocken zu der vorlaubē. dye do ist
geheyssen salomonis. Vñ do es petrus sah. er
antwurt zu dez volck. Jr israhelischen mañ. wz
wundt ir euch in disem. od' was seht ir vns an.
das wir disen haben gemacht geen als mit vn
ser krafft od' gütigkeit. Got abraham. got ysa
ac. vñ gott iacob. got vnser veter hat glorificiret
seinē sun ihesū. den ir habt geantwurt. vñ habt
sein verlaugent vor dē angesiht pylati. do er in
vrteylet zelassen. Aber ir habt verlaugent des
heyligen. vñ des gerechten. vñ hiescht euch zege
ben einen manschlchtigē man. vñ erschlugt dē
meister des lebens. Den hat got erkücket vō dē
todten. des seien wir zeugē. vñ in dem gelauben
seins namen. vñ sein nam hat geuestet disen. dē
ir seht vñ erkent. vñ der gelaub der do ist durch
in. der gab disem die gantzen gesuntheit in dē
angesiht ewer aller. Vñ nu brüd'. ich wayß das
ir dirz habt gethan durch die vnwissenheit. als
auch ewer fürsten. Aber got. der do verkündet
durch den mund seiner weyssagē zuerleidē sei
nen gesalbten. hat es also erfüllet. Darum̄ wür
ckt buß. vñ werdt bekert das ewer sünd werdē
vertyliget. so die zeyt der rue kumen vō dem an
gesiht des herren. vñ sendet ihesum cristum. der
euch ist gepredigt. dē muß der hymel empfah
en vntz in die zeyt der widordnung aller ding.
die got hat geredt durch den mund der heyligē
weyssagen. dye do sind von der welt. Moyses
sprach zu ewern vetern. Wañ der herr ewr got
wirt euch erkücken einen weyssagen von ewern
brüdern. den werdt ir hörn. als michselb. nach
allen dingen die er hat geredt zu euch. Vñ eyn
iegklich sele. die do nicht hört disen weyssagen.
die wirt verwüst von irem volck. Vnd alle weys
sagen von samuel. vñ von darnachhin. dy do ha
ben geredt. dy verkündten disen tag. Vñ ir seit
sün der weyssagen vnd des testaments. dz gott
hat geordent zu ewern vetern. sagend zu abra
ham. Alle völcker der erde werden gesegend in
deim samen. Got hat erkücket euch zumersten
seinen sun. vnd sant in zegesegen euch. das sich
ein iegklicher beker von seiner schalckheit.
.IIII.

Vnd do sie redten zu dē
volck. do kamen darzu die priester vñ
die meysterschefft des tempels. vnd
die saduceyer. die warn leydig. das sie lerten dz
volck. vñ verkündten die auffersteeung in ihesu
auß den todten. vnnd legten die hend an sie. vñ
satzten sie in dy gefengknuß. vntz an dē morgē
Wann es was ietzund abent. Wann ir vil dye
do hetten gehört das wortt. gelaubten. vnnd
dye zale der mann ward bey fünfftausenten.
Vnd es geschahe an dem morgen. das ir für

sten vnd die alten.vnd die schreyber wurden ge
samelt in iherusalem.vñ annas der fürst d' prie
ster vnd cayphas.vñ iohannes vñ alexand'. vnd
wieuil ir warẽ von dez priesterlichen geschlecht.
Sie stalten sie in die mitte vñ fragtẽ sie. In wz
krafft od' in was namen tettet ir dise ding. So
ward petrus erfült mit dẽ heyligen geyst. vnnd
sprach zu in. Ir fürsten des volcks.vnd ir alten
deß hauses israhel.hört. Ob wir heut werdẽ ge
urteylet in der wolthuung des siechen menschẽ
in der er ist gemacht gesunt. Ditz sei euch allen
kundt vñ allez volck israhel. das in dẽ namẽ ihe
su cristi von nazareth.den ir habt gekreutziget.
den gott hatt erkücket von den todten.in disem
namen steet diser gesund vor euch. Ditz ist der
steyn.der do ist verworffen von euch bawern.d'
ist gemacht in das haubt des winckels.vnd daz
heyl ist in disem.vñ in keim and'n. Wañ kein an-
der nam ist gegebẽ den menschen vnd dem hy-
mel.in dẽ wir müssen heylsam werden. Vnd do
sie sahen dy bestendigkeit petri vñ iohannis.vñ
do sie erfuren.das sie menschen warn on kunst.
vñ grob layen.Sie wunderten sich.vñ erkanten
sie.wañ sie warn gewesst bei ihesu. Vñ sie sahẽ
den man steend bei in.der do waz gesund gema
chet.Sie mochtẽ nit darwid' sagen. Aber sie ge
boten in.das sie abgiengẽ ausser ires rats.vnd
redten zuemand' sagend . Was thun wir disen
mannẽ.wañ ditz zaychẽ ist nun offenbar durch
sy.allen den.die do wontẽ in iherusalem. Es ist
offen.vñ wir mügen sein nit gelaugẽ. Aber daz
er fürbas nicht werd erdffent vnd dez volck. so
süllen wir in droen. Das sie füranhin nit reden
mit eim menschẽ in disem namen. Vñ vordertẽ
sie.vñ verkündten in.das sie gantz nichtz redtẽ
noch lerten in dẽ namẽ ihesu. Aber petrus vñ io
hannes antwurten.vñ sprachen zu in. Vrteylet
ir.ob es recht sei.in dẽ angesihe gottes. euch ee
zehören.den got. Wañ wir mügen nit lassen dz
wir nit von dẽ reden.dẽ wir gesehen vñ gehört
habẽ. Vñ sie droeten in vñ liessen sie. Sie fun
den nit sach.in welcherweis sie sy peynigtẽ von
des volcks wegen. Wann alles volck lobet das
zeychen.das do wz geschehẽ in disem mẽschen.
Wañ d' man in dẽ dz zaychẽ d' gesuntheit was
geschehẽ.wz mer deñ.xl.ierig. Vñ do sye warn
gelassen.sy kamẽ zu den irẽ.vñ verkündtẽ in.wy
manig dig die fürstẽ d' priester.vñ die schreyber
hettẽ gesagt zu in. Do sie sy gehörten.sy huben
auff einhellig die stym zu dẽ herren.vñ sprachẽ.

O herr du hast gemacht den hymel.vnd dy erd
vñ das mer.vnd alle ding.die do sind in in. Der
du hast gesprochẽ mit dẽ heyligen geyst durch
dẽ mund dauids.vnsers vaters.deines kindes.
warumb grißgramten die heydẽ.vnd die völcker
gedachten eytel ding.die künig der erden zustũ
den.vñ die fürsten samelten sich in eins. wid' dẽ
herren.vñ wider seinen gesalbten. wañ werlich
herodes. vnnd ponciuspilatus samelten sich in
diser statt.mit den heyden vnnd mit den völck-
ern israhel.wider dein heyligs kind ihesuz. das
du hast gesalbet.zethun die ding. die dein hãd
vnd dein rat haben geordent.das sie wurdẽ ge
tan.vñ nu herre got schaw in ir droe. vñ gib dey
nen knechten zeredẽ dein wort mit aller dürstig
keit.i dẽ dz du ausstreckest dein hãd.zu den ge-
suntheiten vñ dz dy zaychen vñ wund' werdẽ ge
than durch den namen deins heyligen suns ihe
su. Vñ do sie hetten gebetet.die statt ward be-
wegt.in der sie warn gesamelt.vñ sie wurden al
erfült mit dem heyligen geyst vnnd redten das
wort gotz mit aller durstigkeit. Aber der menig
der gelaubigen.was ein hertz.vñ ein sele. noch
ir keiner sagt.das keins der ding sein wer.dy er
besasse.wañ alle ding warn in gemein. Vñ die
botten gaben gezeugknuß der auffersteeung
vnsers herren ihesu cristi.mit grosser krafft.vñ
grosse genad wz in in allen. Vñ ir keiner was
gebrestig vnder in. Wañ wieuil do warn besitz
er der ecker.oder die heuser.der verkaufftẽ es.
vnd brachten die werd der ding.die sie verkauf
ten.vnd legten sie für die füß der apostel. wañ
es ward ir iegklichem geteylet nach dez vñ eim
iegklichen notturfft ward. Aber ioseph d' do ist
zugenandt barsabas von den boten.das will sa
gen ein sun des trostes.ein leuit.des geschlechtz
von cippern.do diser het den acker.er verkaufft
in.vnd bracht den werd.vnd leg in für dy füss
der apostel.

.V.

ABer ein mann mit na
men ananias mit saphira seiner hauß
frawen.verkaufft einen acker.vnd be
trog von dez werd dess ackers mit wissen seier
haußfrawẽ.er bracht einẽ teyl. vñ legt i zu den
füssẽ d' botẽ. Vñ petrus sprach zu anania.war
umb hat sathanas versucht dei hertz dz du lieg-
est dẽ heyligẽ geyst.vñ dz heilich abtriegest võ
dem werd des ackers. Belib es deñ nit dir be-

werd des ackers. Belib es deñ nit dir beleibēd
vnd das verkaufft. was in deim gewalt. War-
umb hastu gesetzt ditz vbel ding in dein hertz.
Wañ du hast nicht gelogen dē menschen. aber
got. Vnd do ananias hôrt dise wort. er viel ny-
der vñ starb. Vñ es ward ein groß vorcht vber
alle die. die do hôrtē dise ding. Vñ also stundē
auff dy iungen. vñ teten in hinweg vñ trugen in
auß. vnd begruben in. Vnd es geschah als bey
dreyen stunden. vñ sein weyb gieng ein. vñ west
nit. das do was gethan. Vnd petrus sprach zu
ir. Weyb sage mir. habt ir dē acker vñ souil ver
kaufft. Vnd sye sprach. Ja vmb alsuil. Petrus
sprach zu ir. was gezam euch zeuersuchen den
geyst des herren. Sih die füß. der. die do habē
begrabē deinē mañ. die sind zu der ture. dy tra-
gen auch dich hinauß. Zehand viel sy nider für
sein füß. vnd starb. Vnd die iungling giengen
ein. vnd funden sy tod. vñ trugen sy auß. vnd be
gruben sy zu irem mañ. Vñ groß vorcht ward
in aller kirchen. vnd in allen den. die do hôrten
dise ding. Wañ vil zaychen vñ wunder wurdē
gethan durch die hend der botē vnder dē volck
Vnd sy warn all einhellig in der vorlaubē salo
monis. Wañ keiner der andern torst sich fügē
zu in. Aber das volck grosset sye. Vnd die me-
nig der gelaubigen der mañ. vñ der weib. ward
ser gemanigfaltiget im herren. also das sy die
siechen außlegten an die strassen. vñ legten sye
in betten. vnd in betlein. weñ petrus kem. das
doch sein schat beschetigt ir yetlich. vñ wurdē
erledigt von iren siechtumen. Auch die menig
der nahenden stett lieff zu iherusalem. vnd bra-
chten die siechen. vnd die do warn gemüet von
den vnreynen geysten. die wurden all gesund.
Vnd der fürst der priester stund auff. vnd all
die mit im warn. die do ist ein ketzerey der sadu
ceyer. Vnd sy wurden erfüllet mit neyd. vñ leg
ten die hend an die boten. vnd satzten sie in die
offen hut. Aber der engel des herrē tet auff dy
tür des kerckers in der nacht. vnd fürt sye auß
vnd sprach. Geet. vnd steet. redt im tēpel zu dē
volck alle wort ditz lebens. Do sy es hôrten. sie
giengen frü in den tempel. vñ lerten. Do kam
der fürst der priester vnd die bey im warn. vnd
vorderten zusamen den rat. vnd all alten d' sün
israhel. vnd santen zu dem kercker. das sy wur-
den zugefürt. Vnd do die diener warn kumen
vnd hetten auffgethan den kercker. vnnd sy nit
funden. sy kerten wider. vnd verkunten sagend.
Wir funden den kercker beschlossen mit allem
fleyß. vnd dy hüter stunden zu den thuren. Vñ
als wir dē kercker auff sperrten. wir fundē nye
mant inwendig. Vñ do die meysterschefft des
tempels vnd die fürsten der priester hetten ge
hôrt dise wort. Sy zweyfeltē von in was dings
do würd gethan. Aber einer kam. der verkunde
in. sagend. Wañ secht die mann. die ir habt ge-
legt in den kercker. steen in dez tempel. vnd lerē
das volck. Do gieng die meysterschefft des tē-
pels mit den dienern. vnd zufürt sye on wider-
stand. Wañ sy forchten dz volck. daz sy nit wur
den versteynt. Vñ do sy herē zugefürt. sy schick
ten sy in den rat. Vnd der fürst der priester fra
get sie. sagend. Gebietend gebotē wir euch. dz
ir nicht leren soltet in disem namen. vnd secht. ir
habt erfült iherusalem mit ewer lere. vnd wolt
einfüren vber vns daz blut des menschen. Vñ
petrus. vnd die apostel antwurten vnd sprachē
Man muß got mer gehorsamen deñ den men-
schen. Wañ got vnser veter hatt erkücket disen
ihesum. den ir habt erschlagen henckend an dz
holtz. Got erhôht disen fürsten. vñ den behal-
ter. mit seiner gerechten. zegeben die buß isra-
hel. vnd die vergebung der sunden. vñ wir sein
gezeugen diser wort. vnnd der heylig geyst. den
got gab allen den die gehorsamenten im. Vnd
do sy hetten gehort dise ding. sy erbitterten. vñ
gedachten sy zetôdtē. Aber ein phariseer stund
auff im rat mit namē gamaliel ein gelerter der
ee. ein erberer allem volck. er gebot das dy mañ
ein klein weyl hinauß treten. Vnd er sprach zu
in. Jr israhelischen mann. vernemt euch vber
dise menschen was dings ir seyt thun. Wann
vor disen tagen was theodas. sagend. das er
einer wer. dem do verwilligt die zal bey vierhū
dert. Er ward erschlagē. vñ alle die im gelaub
ten. die wurden verwüst. vnd wurden gemacht
zu nichten. Nach disem stund auff iudas der
galileer in den tagen der verichung. vnd abke-
ret das volck nach im. Vnd er verdarb. vnd al-
le die. die im verhengten. dy wurden verwüst et
Vnd nun darumb sag ich euch'. dise ding also.
weychend ab von disen mannen. vnd lasset sye.
Wañ ob diser rat. oder dz werck ist auß dē mē
schen. es wirt verwüst. ob es aber ist auß got. ir
mügt in nit verwüstē. dz ir villeicht nicht werdt
fundē dz ir wôllet got widstreytē. Vñ sy volg
tē im. Vñ vorderten zusamē dy apostel. vnd ver-
kuntē ine geschlagē. daz sy weyter nit redtē in

dem namen ihesu.vnd liessen sy. Vnd die apo/
stel giengen frewend vō dē angesiht des rates
Wañ sy waren gehabt wirdig zeerleydē laster
in dem namen des herren ihesu. Aber sy horten
nit auff.teglichs im tempel. Vñ bei dē heusern
lerend.vnd verkundend ihesum christum.

.VI.

Aber in dē tagē.do die
zal ď iunger wuchs.Do ward dy mür
meling der kriechen wid die hebreer
Darumb das ir witwen wurden verschmeht in
der teglichen dienung.vñ berüfften zusamē dy
zwelff.die menig der iungern. Vñ sprachē.Es
ist nit recht zelassen das wort gots.vñ zedienē
den tischen.Darūb brúder merckt auß euch.vñ.
mañ.gutter gezeugknuß.vnd vol des heyligen
geysts.vñ ď weyßheit.die wöllē wir setzē vber
ditz werck. Wir werdē aber ansteen dē gebet.
vnd dē dienst des wortes. Vñ das wort gewel
vor aller menig. Vñ sy erwelten stephanū einē
mañ vol des gelauben vñ des heyligen geysts.
Vñ philippum.vñ procorum. vñ nycanorem.vñ
thimonē.vñ parmenam.vñ nicolaum dē fremb
den vō anthioch. Dy steltē sy für das angesiht
der botē. Vñ bettend legtē sy in auff die hend
Vnd das wort des herrē wuchs.vñ dy zal der
iunger ward gröszlich gemanigualtiget in ihe/
rusalez. Auch vil schar ď priester. die gehorsam
ten dē gelauben. Aber stephanus vol der gena
den vñ der sterck tet grosse zaychen.vñ wunder
in dē volck. Aber etlich stunden auff von ď sy/
nagogen die do ist geheyssen der libertiner.vñ
der cyrener.vñ der alexandriner.vnd der.die do
warn von cilicia.vñ von asia.die disputiertē mit
stephano.vñ sy mochtē nit widersteen der weiß
heit.vñ dē geyst.der do redt. Darūb do sy wur/
den gestraffet vō im mit aller dürstigkeit. Vñ
do sy nit mochtē widersteen der warheit.do vn
derschickten sye mann. die do sagten. das sye
hetten gehört. in redē dy wort ď gotzlesterūg
wid got. Vñ also bewegtē sy das volck vñ die
alten vñ die schreyber.vñ die lieffen zusamē vñ
zuckten in vñ zufürten in in den rat.vnd stelten
valsch gezeugen.die do sprachē. Der mañ hort
nit auff zeredē die wort.wider dise heylige stat
vñ wider die ec. Wañ wir hortē in.sagend. Dz
ihesus vō nazareth wirt zerbrechē dise stat. vñ
wirt verwandeln die sitten.die vns moyses hat
gegeben.vnd alle die do sassen im rat.die sahē
in an.sy sahen sein antlytz. als das antlytz des
engels. Aber der fürst ď priester sprach zu ste/
phanum.ob dise ding also wern.

.VII.

Er sprach. Ir mann
bauder. vnnd veter hörent. Got der
eren erschyn abraham vnserm vater.
do er was in mesopotamia. ee das er wonet in
charran.vñ sprach zu im. Gee auß von dē land
vnd von deiner geburt.vñ kum in das land.das
ich dir zeyg. Do gieng er auß von dē land ď cal
deer.vnd wonet in charran. Vñ darnach do sei
vater was tod.er enthub in in das land.in dem
ir nun wonet. Vñ gab im keinen erbteyl in im.
noch keinen fußschrit des fusses. Aber er ge/
lobt es im zegeben zu einer besitzung.vñ seym
samen nach im. Do er noch keinē sun het. Got
redt aber zu im. Dein sam wirt inwoner in eim
frembden land.vñ sy werden sye vnderworffen
dez dienst.vñ sy vbel halten.cccc.iar. vñ den leu
ten.den sye dienen.vrteyl ich. spricht der herr.
Vnd nach disen dingē geen sy auß. vnd dienē
mir an ď stat. Vñ er gab in daz testament ď be/
schneydung. Vnd also gebar er ysaac. vnd be/
schnyd in an dē achten tag.vnd ysaac.iacob.vñ
iacob die.xij.patriarchen.vnnd die patriarchen
hasten ioseph.vnd verkaufften in in egipt. vnd
got was mit im. Vnd er löst in von allen seinen
trúbsalen. vnd gab im genad vnd weyßheit in
dem angesiht pharaonis des kunigs der egip/
tier. vnd er setzt in zu einē öberstē.vber egiptū
vnd vber alles sein hauß. Vnnd der hunger
kam in allem lande egipti vnd chanaan. vñ ein
groß trúbsal.vnd vnser veter funden nit speyß.
Do aber iacob het gehört. das getrayd was in
egipto.er sant zumersten vnser veter. vnd zum
andern mal ward ioseph erkant von seinē brú/
dern.vñ pharaoni ward eröffet sein geschlecht
Aber ioseph sendet vnd vodert seinen vater vñ
alles sein geschlecht in.lxxv.selen. Vnnd iacob
stige ab in egiptum.vnd er starb vñ vnser veter.
Vnd sy wurden vbertragen in sichem.vnd wur
den geleget in das grab das abrahaz vnser va
ter kaufft mit dē werd des silbers von den sú/
nen.emor. des suns sichem. Do aber zunahet
die zeyt der verheyssung. die got het bekennet
abrahe. das volck wuchs vñ ward gemanigual
tiget in egipto.vntz biß auff stund ein ander kú/
nig in egipto.der nit erkant ioseph.der vmgab
vnser geschlecht.vnd peyniget vnser veter. das
sy außlegtē ire kind.das sy nit wurdē lebendig

gemacht. Jn der selben zeyt moyses ward gepo
ren.vnd was got lieb.der ward erzogen.iij.mo/
nat in dē hauß seins vaters. Vnnd do er ward
außgeleget.die tochter pharaonis nam in. vnd
zohe in ir zu eim sun. Vñ moyses ward geleret
in aller weyßheit der egiptier.vñ was gewaltig
in worten.vñ in seinen wercken. So im aber die
zeyt.xl.iar ward erfüllet.do styg im auff in sein
hertz.das er heymsucht sein brüd die sün isra/
hel. Vñ do er sah einen erleydē das vnrecht.Er
rach in.vñ tet rach dē.der do erlide daz vnrecht
vñ erschlug den egiptier. Vñ er meynte das dz
sein brüd verstunden.das in got het gegebē dz
heyl durch sein hand. Vñ sie vernamen sein nit
Aber an dē andn tag erschyn er in.do sie krieg/
ten.vñ versünt sie in frid.sagend. O ir mann ir
seit brüd. Wz schadet ewer einer dē andn. Vñ
der do tet das vnrecht seim nechsten.der vertrib
in sagēd. Wer hat dich gesetzet zu ei fürstē. vñ
zu eim vrteyler vber vns. Wilt du auch mich er
schlahen.als du gestern erschlugest den egipti/
er. Vnd moyses floh in disem wort. vnnd ward
fremdd in dē land madian do gebar er zwē sün
Vñ do.xl.iar warn vollendet.der engel des her
ren erschyn i im der wüst des bergs syna.in der
flammen des fewres des buschs.vnd do moy/
ses sah das gesiht. Da verwundert er sich der
gesiht.vnnd do er sich genahent.das sie mer/
cket. Die stymm des herren ward gethan zu
im sagend. Jch bin got deiner veter.got abra/
ham.got ysaac.vñ got iacob. Vnd moyses er/
schrack vñ getorst nit mercken. Vnnd der herre
sprach zu im.Enbind das geschüh deiner füeß
wañ die stat.an der du steest.ist ein heylig erde
Er sprach.Sehende hab ich gesehen die zwack
sale meines volcks.das do ist in egipto. vñ hab
gehöret ir seufftzen vnd bin herab kumē sie zeer
lösen. Vñ nu kum.vñ ich send dich in egipt. Di
sen moysen den sie verlaugeten.sprechend. Wer
hat dich gesetzt einen fürsten vñ einen vrteyler
vber vns.got sant disen fürsten vñ den erlöser
mit der hand des engels.der im wz erschinen i
dē busch.der fürt sie auß.thund grosse zaychen
vnd wund in dē lande egipti.vñ in der wüste vñ
in dem roten mere.xl.iar. Diser ist moyses. d do
sprach zu den sünen israhel.got wirt euch erkü/
cken einen weyssagen.von eweren brüdern.den
werdt ir hören als mich selber. Diser ist. der. do
was in der kirchen in der eynöd mit dem engel.
der do redt zu im an dem berg syna.vnd mit vn
sern vetern.der do hat empfangen dy wort des
lebens vns zegeben. Dem nit wolten gehorsam
men vnser veter.aber sie vertriben in.vnd warē
abbekeret mit irez hertzen in egipto. sagend zu
aaron. Mach vns götter dy vns vorgeen. Wañ
wz disem moysi.d vns hat außgefürt von dem
land egipto.ist geschehen.wissen wir nit. Vnd
sie machten ein kalb in dē tagē.vñ opferten op/
fer dem abtgot.vnd wurden erfrewet in dē wer
cken irer hende. Wañ got verkeret sie.vnd ant/
wurt sie zedienen der ritterschafft des hymels
als es ist geschriben in dem buch der weyssagē.
Jr hauß israhel habt ir mir dem geopfert die
opfer vnd oblat in der wüst.xl.iar. Vnd ir em/
pfienget den tabernackel moloch.vnd remphaz
den stern gots.die bilde die ir machtet dz sy es
anbettent. Vnd vbertrag euch in babilon. Der
tabernackel der gezeugknuß.der do wz mit vn
sern vetern in der wüst.als got hat geordet. re/
dend zu moysen.das er das machte.nach dē bil
de das er het gesehen. Den auch vnser veter ei/
fürten mit ihesu zuempfahen in die besitzung
der heyden.die got vertrib vor dem antlitz vn/
ser veter vntz in dē tag dauid. Der do vand ge
nad vor got.vnd hyesch.das er fünde dē taber
nackel gotz iacob. Wañ salomon bawet im eyn
hauß. Aber der höhst wonet nit in den dingen
gemacht mit den henden.als d weyssag spricht
Der hymel ist mir ein geseß. Wann die erde ist
ein schemel meiner füß. Wann was hauß baw
et ir mir.spricht der herr.oder welchs ist dy stat
meiner rue. Hat dem mein hand nit gemachet
alle dise ding.hartes halßbeins.vñ vnbeschnit
ner hertzen vnd orn.ir widstundet zu allen zeyt
ten dez heyligen geyst.als ewer veter.also auch
ir. Welchen der weyssagen.haben nit durchech
tet ewer veter. Vñ erschlugē die.die do vor ver
kündten von der zukunfft des gerechten.des ir
nu seit gewest verreter vnd manschlechter. Dye
ir empfiengt dy ee in der ordnung der engel.vñ
behütet ir nit. Wann do sie hörten dise ding.sy
erbitterten in iren hertzen.vnd grisgramtē mit
den zenen an in. Do aber stephanus wz vol des
heyligen geystes.er sah auff in den hymel.vnnd
sahe die glori gottes.vnnd ihesum steen zu der
gerechten gottes. Vnnd er sprach. Secht. Jch
sih den hymel offen.vnnd den sun des mensch/
en steen zu der gerechten gottes.aber sie schry
en auß mit grosser stym.vñ verhubē ir orn. vnd
machten ein vngestüme einmütigklichen wider

ine. Vñ wurffen in auß außwendig d' statt vñ steynten in. vñ die gezeugen legtē hin sei gewāt zu den füssen eins iünglings. der do hieß saulus. Vñ steynten stephanum anrüffend. vnd sagend. Herre ihesu empfahe meinē geyst. Vnd do er het geneyget dy knye. do schry er mit grosser stym. sagend. Herre nit setze ine dise sünde. Vñ do er ditz het gesaget. er entschlief ī dē herren. Saulus aber was verhengend seinē tod.

.VIII.

ABer es ward an disē tag ein grosse durchechtung in d' kirchen. die do was zu iherusalem. vñ sie wurden all zerstrewet durch die gegēt iudee. vñ samarie. on die apostel. Aber die vorchtsamen mañ besorgten stephanū. Vnd tetten ein groß klag vber in. Aber saulus verwüstet die kirchen er gieng ein durch heuser. vñ zoh auß dye mañ vñ die weyb. vñ antwurt sie in die gefencknuß. Darumb die do warn zerstrewet. die durchgiengen vñ predigten das wort gottes. Wañ philippus steyg ab in die stat samarie. vñ predigten in ihesum. aber die scharen vermerckten einhelligklichen. auff die ding die do waren gesaget vō philippo. Sie hörten vñ sahen die zeychē dy er tet. Wañ ir manig die do hettē die vnreynen geyst. die schrien mit grosser stym. vnd giengen auß. aber manig gihtbrüchig vñ lamen wurden gesunt. Vñ darum warde ein grosse freud in d' stat. Aber ein man mit namē symon. der do vor was gewesst ein zauberer in der statt verleytēd das volck samarie. vñ sprach das er were eī grosser. dē sie all aufmerckten von den minsten vntz zu den maysten. sagēd. ditz ist die krafft gottes. die do wirt geheyssen groß. Aber sie vernerckten in darum. das er sy het betrogē vil zeyt mit seinē zauberlichen künstē. Do sie aber hettē gelaubet philippo. der do prediget von dem reich gottes. do wardē die mañ vnd die weyb getauffet in dem namē ihesu cristi. Do gelaubet auch d' selb symon. vñ do er wz getaufft er hielt sich zu philippo. er sah auch allermeyst die zaychen vñ die krefft werdē getan. Erschrocken. wundert er sich. Do aber die boten. die do warn in iherusalem. hettē gehört das samaria het empfangen das wort gottes. sie sandten zu in petrū. vnd iohannē. Vñ do sie waren kumen sie bettē vñ sie. das sy empfiengen den heyligē geyst. Wañ der heylig geyst was dennoch nit kummen in ir keinen. aber sie warn allein getaufft in dem namen ihesu. Do legten sie die hende auff sie. vnd empfiengen den heyligen geyst. Vñ do dz het geschen symon. das der heylig geyst ward gegeben durch die auffleguug der hend. der zwelffboten. er bracht in gut sagend. gebt auch mir disen gewalt. wem ich auffleg die hende. das er empfahe den heyligen geyst. Vnnd petrus sprach zu im. Dein gelt sei mit dir ī verdamnuß Wañ du hast geschetzet dz die gab gottes müge mit dem gelt besessen werdē. Dir ist nit teyl noch loß in disez wort. Wañ dei hertz ist nit gerecht vor got. Wañ ich sih dich sein ī d' galle d' bitterkeit. vñ in der verschuldūg d' vngütigkeit Darumb thu buß von diser deiner schalckheit vnd bit got. das dir villeicht werde vergeben d' gedancke deins hertzen. Aber symon antwurt. vnd sprach. Bittet auch ir den herren für mich. das keins der ding kum auff mich. dy ir habe gesaget. Vnd sie bezeugten. vnd redten das wort des herren. vnd kerten wid' zu iherusalem vnnd predigten das euangeli in manigen gegenten d' samaritaner. Aber der engel des herren redt zu philippo. sagend. Steeauff vnd gee gen mittētag zu dem weg der do abgeet zu iherusalem. in gazam die ist wüst. Er stund auff. vnd gieng. Vnd secht ein keuscher man ein mor ein gewaltiger candacis der küngin der moren. der do was vber all reichtum. der kam anzebeten ī iherusalem. er keret wider vnd sasse auff seinē wagen. vnd laß ysaiam den weyssagen. Vnnd der geyst sprach zu philippo. Genahe dich. vnd zufüge dich zu disem wagen. Vñ philippus lieff zu. vnd hört in lesen ysaiam den weyssagen. vñ er sprach zu ī. Wenstu das du vernemst die dig. die du lisest. Er sprach. Vnnd in welcherweiß mag ich verneme. so mir nyemand hat eröffent Vnd er bat philippum. das er auffsteyg vñ sesß bei im. Vñ die stat der geschrifft. die er laß dy was die. Er ist gefüret als das schaff zu d' tödtung. vnd als das laū on stym vor dem scherenden das. also tet er nit auff seinē mund. Sei vrteyl ist erhabē in demütigkeit. wer wirdt groß sprechen sein geschlecht. Wañ sein lebē wirt abgenumen von der erde. Vñ der keusch antwurt philippo. vñ sprach ich bit dich. von wē spricht der weyssag das ding. Von im selber oder vō eim andern. Vnnd philippus thet auff seinen mūd. vñ viēg an von diser geschrifft. vñ predigt ī ihesū. Vñ do sie giengē durch dē weg. Sie kamē zu eim wasser. vnd d' keusch sprach. Sih hie

ist wasser. Wer weret mir. das ich nicht werde
getaufft. vñ philippus sprach. Es gezimt. Ob
du gelaubest auß gātzē hertzē. Er antwurt. vñ
sprach. Ich gelaub das ihesus christus sey der
sun gots. Vñ er gebot zesteen den wagen. Vñ
sie stygē ab ietweder in dz wasser. philippus vñ
der keusch. vñ er taufft in. Vñ der heylig geyst
styg auff den keuschē. Do sie aber warn auffge
styg enwon dē wasser. der geyst des herrē zuckt
philippum. wañ der keusch sah in nit fürbaß mer
Aber frewend gieng er durch seinē weg. Wañ
philippus ward fundē in azoto. Vnd durchgi
eng vñ prediget in allen stetten biß daser kam
in cesaream.

.IX.

Paulus. der do noch le
bet der drouungē. vñ der schlahūg i dy
iunger des herren. ð genahet sich zu
den fürstē der priester. vñ hyesch von i dy brief
zu dē synagogē in damascū. welch er fünde des
wegs. mañ oð weyb. das er sie fürt geuangē in
iherusalē. Vñ do er gieng dē weg. es geschah
das er genahet zu damasco. vñ ein liecht vmbleu
chtet in gehling vom hymel. er viel nið auff die
erd. vnd hört ein stym. sagend zu i. Saule. saule
warūb durchechst mich. Er sprach. O herr. wer
bistu. Er sprach. Ich bin ihesus von nazareth.
dē du durchechtest. Schwer ist dir zestreytē wi
ð dy anfechtūg des fleyschs. Vñ erschrockē vñ
bidempt sprach er. Herr was wilt das ich thu.
Vnd er sprach zu i. Stee auff vñ gee in dy stat
vñ do wirt dir gesaget. wz dir gezymbt zethun.
Vñ die mañ die do giengē mit i. stundē erschro
cken. wañ sie hörtē die stym. Aber sie sahē nye
mant. Vñ saulus stund auff von ð erde. vnd do
er het auffgetan die augē. er gesah nit. Vñ sye
zugen i bei dē hendē vñ fürtē i in damasco. Vñ
er was do drey tag vñ sahe nit. vnd aß nit. vnnd
tranck nit. Vñ ein iüngling wz in damasco mit
namē ananias. Vñ ð herr sprach zu i in dem ge
siht. Anania. Vñ er sprach. Herre. nimwar. ich
bin entgegen. Vñ ð herr sprach zu i. Stee auff
vñ gee in die gassen. die do ist geheyssen recht.
vñ such in dē hauß iude. Saulū mit namē thar
sensem. wañ sih er betet. Vñ er sah dē man mit
namē ananias eingeēd zu i. vñ im auffleged dy
hende. das er empfieng das gesiht. vñ ananias
antwurt. Herr. ich hab gehört von manigē von
disem mañ. wie manig vbel er hab getan deinē
heyligē in iherusalē. Vñ diser hatt den gewalt
von den fursten ð briester. zebindē all die do an
rüffē deinē namē. Vñ ð herr sprach zu i. Gee.
wañ er ist mir ei vaß ð erwelūg. dz er trag mey
nen namen vor den küngen vnd vor den leuten
vñ vor dē sünē israhel. Wañ ich wird i zaygen.
wie manig ding er müste erleydē vñ meine na
men. Vñ ananias gieng hin vñ gieng ein i das
hauß. vñ legt i auff die hand. vñ sprach. Saule
brud. Der herr ihesus. der dir ist erschinē an dē
weg. dē du kamest hat mich gesant. dz du gese
hest. vñ werdest erfült mit dē heiligē geyst. Vñ
zehand vielen von seinē augē als die schuppen
vñ er empfieng dz gesiht. Er stūd auff. vñ ward
getaufft. vñ da er het ēpfāgē dz essen. er ward
gestercket. Vñ saulus wz bei dē iugern. die do
warn in damasco durch etlich tag. Vñ gienge
zehand ein in die synagogē. vñ prediget ihesum
das diser ist der sun gots. Vñ all die es hörtē.
die erschrackē. vñ sprachē. ist diser nit ð. do auß
streytet in iherusalem alle die do anrüffē di
sen namē. Vñ zu disez kam er her. dz er sie fürt
geuangē zu dē fürstē der priester. Aber saulus
ward vil mer gestercket vñ schendet dy iudē. dy
do wonten in damasco. bestettēd dz diser ist cri
stus. vñ do manig tag wurdē erfült. dy iudē ma
chten einē rat. dz sie in erschlügē. vñ saulo wur
de kündgetā ir heilich neyd. Wañ sy behütē die
tor der stat tag vnd nacht. das sie in erschlügen
Aber die iunger namen in bei nacht. vñ sie leg
ten in i einē korb. vnd liessen in herab durch die
maur. Vnd do er was kumen in iherusalem. er
versucht sich zu zefügen zu den iungern. vnd all
vorchten sie in. vnd gelaubten nit. das er wer ei
iunger. Aber barnabas begriff in. vnnd fürt in
zu den zwelffbotten. vnd verkündt in. in welch
erweyß er het gesehen den herren in dem weg.
vnd das er het geredt zu im. vñ in welcherweyß
er het getan trewlich in damasco in dez namen
ihesu. Vnd er was mit in eingeend vnd außge
end in iherusalem. thund trewlich in dez namen
des herren ihesu. Vnd er redt mit den heyden.
vnd disputieret mit den kriechen. aber sie such
ten in zuerschlagen. Vnd do das erkandten dy
brüder. sie fürten in auß bei nacht in cesaream.
vnd liessen in in tharsum. Wann die kirch hett
frid durch alles iudeam. vnd galileam. vnd sa
mariā. vñ ward gebawē. geēd i ð vorcht des her
ren. vñ ward erfült mit ð tröstung des heyligē
geyst. Vñ es ward getan. do petrus durchgieg
durch all. dz er köm zu dē heyligen. dy do won

ten zu lidde. Vnd er fand do einen man mit na-
men eneas. von. viij. jaren ligend in dem bett. der
was gichtbrüchig. Vnd petrus sprach zu im. Enea.
der herr ihesus cristus mach dich gesund. Stee
auff vnd bette dir. Vnd zuhand stund er auff. vnd
alle die in sahen. die do wonten zu lidde. vnd zu
sarone. die wurden bekeret zu dem herrē. Aber
ein iungerin waz in joppe mit namē thabita. Dye
do außgeleget wurt genennet dorcas. Dise waz
vol guter werck. vnd almusen die sie tet. Wann es
ward getā in dē tagē. dz sie siechet vnd starb. Do
sie sie hetten gewaschen. sie legtē sie in dē soler
Vnd lidda was nit verr von ioppe. Vnd do dye
iunger hörten dz petrus was in ir. Sie sandten
zwen mann zu im. bittēd. nicht saum dich zukum-
men vntz zu vns. Vnd petrus stund auff. vnd kaz
mit in. Vnd do er was kumen. sie fürten in. in dē
soler. Vnd alle witwen vmbstundē in. vnd weyntē
vnd zeygten im die röck. vnd die gewand die im dor-
cas het gemachet. Vnd do sy petrus all het auß
geworffen. er neyget seine knye vnd betet vnd ke-
ret sich zu dē leyb. vnd sprach. Thabita. steeauff.
Vnd sy tet auff ir augen. vnd sah petrū an. vnd saß
Er gab ir die hand vnd richtet sie auff. vnd do er
het gerüfft die heyligen vnd die witwen. do gab
er sie lebendig. Vnd ditz ward offenbar durch
alles ioppen. vnd vil gelaubten in den herrē. Vnd
es ward getan. das er wonet manig tag in iop-
pe bei symon dem lederer.

.X.

VNd ein man was in ce-
sarea mit namen cornelius ein centu-
rio der geselschafft. die do ist geheys-
sen welsch. ein geistlicher. vnd fürchtend got mit
allem seim hauß. er tet vil almusen dē volck vnd
betet zum herren zuallen zeytten. Er sahe offen-
lich im gesiht als vmb die. ix. stund des tags den
engel des herrē eingeend. zu im. vnd sagēd im. Cor-
neli. Er sah in an begriffen mit vorchte. vnd sprach
Herr wer bistu. Vnd er sprach zu im. Dein gebett
vnd dein almusen sind auffgestygē in dy gedecht-
nuß. in dē angesiht des herrē. Vnd nu send mann
in ioppen. Vnd vordere einen mit namen symō
der do ist zugenēnet petrus. diser wirt beherber-
get bei symon dem lederer. des hauß ist bei dez
mere. Der sagt dir. was dir gezymt zethun. Vnd
do sich der engel het gescheyden der do redet
zu im. Er rüffet zwayen seinen heymlichen. vnd
einē ritter vörchtend den herren. auß den. dy im
gehorsamenten. Vnd do er in hett verkündt alle

ding. er sant sie in ioppen. Vnd an dem andern
tag. do sie giengen den weg. vnd genacheten der
stat. Petrus steyg auff in die höhe das er betet
vmb dy sehsten stund. Vnd do in hungert. vnd wolt
essen. vnd sie bereitten im es. die entzuckung des
gemütes viel auff in. Vnd er sah den hymel of-
fen. vnd ein vas nidersteygen als ein groß ley-
lach herab mit vier zypfeln gelassen vom himel
an die erde. in dē do warn alle vierfüssigē ding.
vnd die schlangen der erde. oder die kriechendē
vnd die vögel des hymels. Vnd ein stymm ward
getan zu im sagend. Peter steeauff. Töde vnd
isse. Vnd petrus sprach herre. das sei von mir.
Wann alles gemein oder vnreyn ding. asse ich
nie. Vnd die stymm sprach aber zu im. zum andn
mal. Du solt die dig nit vnrei heyssē. dy got hat
gereyniget. Vnd ditz ward gethan zu dreyē ma-
len. Vnnd zehand das vaß was empfangen in
den hymel. Vnd do petrus zweyfelt in im. waz
die gesiht were. die er het gesehē. Seht. dy mann
die do warn gesant von cornelio. die suchtē dz
hauß symonis. Vnd stundē zu der thür. Vnd do sy
hetten gerüffet. Sie fragten. ob symon der do
ist zugenant petrus. herberg do het. Vnd do pe-
trus gedacht von der gesiht. der geist sprach zu
im. Sih. iij. mann suchen dich. Darumb steeauff
vnd gee ab. vnd gee mit in. nicht zweyfel. wann ich
hab sy gesant. Vnd petrus gieng ab zu dē man-
nen vnd sprach. Seht ich bin den ir sucht. Wel-
ches ist die sache. vmb die ir seit kumen. Sye
sprachen zu im. Cornelius ein centurio ein gere-
chter mann vnd vörchtend got. vnnd habend ge-
zeugknuß von allem volcke der iuden. der hatt
empfangen antwurt von dem heyligen engel.
dir zerüffen in sein hauß. vnd zuhören dy wortt
von dir. Darumb petrus fürt sie ein. vnd empfi-
eng sie in die herberg. vnnd an dem andern tag
petrus stund auff vnd gieng mit in. vnd etliche
von den brüdern von ioppe geselten sich zu im.
Vnd an dem andern tag. gieng er in cesaream
Vnd cornelius harret ir. Vnnd da er het gela-
den sein zugewantē. vnd sein notturfftige freüd
Vnd es ward gethan do petrus waz eingegang-
en in cesaream. Cornelius begegent im. vnd viel
nider zu seinen füssen. vnd anbettet in. Aber pe-
trus hub in auff. sagend. Steeauff. Wann ich
bin ein mensch. als auch du. Er gieng ein. vnnd
redt mit im. vnd vand manig. die do warn zusa-
men kumen. vnd er sprach zu in. Ir wisst. in wel-
cherweyß es sei verbannen sich zefugen zu eim

mann zu eim iuden. oder zetzenahē zu eim frēb-
den geschlecht. Wañ got hat mir gezaygt key-
nen menschen zesagen gemein od vnrein. Dar-
umb frag ich euch. vmb was sach ist. das ir mir
habt gerüffet. Cornelius sprach. Egestern an
dem vierden tag vntz zu diser stund was ich be-
tend in meim hauß an der newnten stund des
tags. vnd ein man stund vor mir in weyssem ge-
wade. Vñ sprach zu mir. Corneli dein gebet ist
erhört. vnd dein almusen sind in gedenckung in
dem angesiht gots. Darumb send in ioppen. vñ
rüff symon. der do ist genant Petrus. diser hat
herberg in dem hauß symonis des lederers bei
dem mere. So der kumt. er rede zu dir. Darūṁ
zehand sand ich zu dir. vnd du hast wolgethan.
das du bist kummen. Darumb. nun seyn wir all
gegenwürtig in deinem angesiht. Vnnd bereit
zehören alle ding. die dir sind geboten vom her-
ren. Vnd petrus tet auff seinē mund. vñ sprach.
Ich hab erfaren in der warheyt. das got nit ist
ein enpfaher der person. aber im ist angeneme
von eim ieglichen geschlecht daz in vörcht. vnd
würcket die gerechtigkeyt. Er sandt das werck
den sünen israhel. zuuerkünden den frid durch
Jhesum Christum. diser ist ein herr aller. Vnd
ir wisst das ditz wort ist getan durch alles iude-
am. Wann anfahend vō galilea nach dē tauff
das iohannes prediget Jhesum von nazareth.
In welcherweyß in got salbte mit dem heyligē
geyst. vnd mit krafft. der durchgieng wolzetun.
vnd zegesunden alle bedruckten von dez teufel.
wann got was bey im. Vnd wir sein gezewgen
aller der ding. die er tet in der gegent der iuden
vnd in iherusalem. den sie erschlugen henckend
an das holtz. Den hat got erkücket an dē dryt-
ten tag vnd gab in zewerden offenbar. nit allē
volck. aber vns den vorgeordenten gezewgē vō
got. die wir assen. vnd truncken mit im. darnach
do er was erstanden von den todten. Vñ er ge-
bot vns zepredigen dem volck. vnd zebezewgē.
dz er selb ist. der do ist gesetzet ein vrteyler der
lebendigen vnd d todtē. Disem geben gezewgk-
nuß alle weyssagen zeempfahen die vergebūg
der sünden durch seinen namen. alle die do ge-
lauben an in. Noch do petrus redt dise wort.
der heylig geyst viel auff alle die do hörten dz
wort gots. Vñ die gelaubigē. die do warn vō d
beschneydūg. die do warn kumē mit petro. dy er-
schrackē. dz dy genad des heyligē geysts. wz ge-
gossen auff die heydē. Wañ sie hortē sy redē in
zūgē. vñ groß machēd got. Do antwurt petrus.
Wer mag deñ gewerē dē wasser. dz diß nit wer-
dē getaufft. dy do habē empfangē den heyligē
geyst. als auch wir. Vnd er gebot sie zetauffen
in dem namen Jhesu christi. Do baten sie in. dz
er belyb bey in. etlich tage. .XI.

Vnd do die boten. vnd
die brüder die do warn i iudea. hortē.
daz auch die heyden hetten empfan-
gen das wort gots. Vnd do er was auffgangē
in iherusalem. do kriegten wider in die do warn
auß der beschneydung. vnd sprachen. Warūṁ
bist du eingegang ē zu den mannē. die do habē
die vberwachsung. vnd hast geessen mit in. Vñ
petrus vieng an vnd legt in auß die ordnūg der
gesiht sagend. Ich was bettend in der stat iop-
pe vnd sah ein gesiht in der erzuckūg meines ge-
müts. ein vaß nydersteygē als ein groß leylach
mit vier zypffeln nyder gelassen vom hymel. vñ
es kam vntz zu mir. In dē ich schawet vñ merck-
et. vnd sah die vierfüssigen ding der erde. vnd
die tyer vnd die krychenden ding. vnd die vogel
des hymels. Ich hort auch ein stym̄ sagend zu
mir. Petre. ste auff. erschlah. vnnd isse. Vnnd
ich sprach. herr. In keynerweyß. wann gemeins
oder vnreyns. gieng nye in meinen mund. Vnd
dy stym̄ antwurt zum andern mal. von dē hymel
sagēd. du solt nit sagē. daz dz vnreyn sey. dz got
hat gereyniget. Vñ dz ward getan durch drey-
stūd. vñ alle dig wurdē widerum̄ empfangen. in
dē hymel. Vñ seht. zehād drey mañ stūdē in dē
hauß. i dē ich wz. gesant vō cesarea zu mir. Vñ
d geyst sprach zu mir. dz ich gieng mit in. vñ nit
zweyffelt. auch dy sechß brüd kamē mit mir. vñ
giengen ein in das hauß des mañs. Vñ er ver-
kündt vns. in welcherweyß er het gesehen einen
engel steen in sein hauß. vnd sagend zu im. Cor-
neli. send in ioppen. vnd rüffe symon. der do ist
zugenennet petrus. der wirt reden zu dir die wort
in den du wirst behalten. vnnd alles dein hauß.
Vñ do ich anfieng zeredē. der heylig geyst viel
auff sie. als auch auff vns von anfang. Vñ ich
bedacht des worts des herrē als er sprach. Jo-
hānes hat getauffet im̄ wasser. Aber ir werdet
getauffet im̄ heyligen geyst. Darumb ob in got
gab die selben genad. als vns. die wir gelauben
an vnsern herren Jhesum christum. wer wz ich.
das ich möcht gewern got. Das er nicht geb
den heyligen geyst den. dy do gelauben in dem
namē Jhesu christi. Do sie hörten dise ding. sie

CC

schwigen.vnd glorifizierten got.sagend.Vnd
darumb so hat auch got gegeben den heydē dy
buß zu dem lebē.Vñ die die do warē zerstrew-
et vō den durchechtern.daz do ward getan vnd
stephano.die durchgiengē.vntz zu phenicen vñ
cipern.vnnd zu anthioch.sie redten zu nyemant
das wort.nur allein zu den iuden.Wann etlich
auß in.warn mañ ciprier.vnnd cyrener.vñ do sy
warn eingegangen zu anthioch sie redten zu dē
kriechen.vnd verkundten den herren Jhesum.
Vnd die hand des herren.was bey in vnnd vil
zal der gelaubigen ward bekert zu dem herren.
Vnd das wort kam zu den oren der kirchen. die
do was in iherusalem. von disen dingen. vnnd
santen barnabam vntz zu anthioch. Do er was
kumen.vnd het gesehen dy genad gots.er ward
erfrewet.vnd vnderweyset sie all zubeleyben in
dem fursatz des hertzen vñ herren.wañ er was
ein guter man.vnd vol des heyligen geysts vnd
des gelauben vnd vil geselschafft ward zugele
get dem herren.Vnd barnabas gieng zu thar-
sum.das er suchte paulum.Do er in het funden
er furt in in anthiochiam.Vnnd sie wanderten
ein gantzes iar.daselbst in der kirchen. vñ lertē
manig geselschafft.also dz die iunger zu anthi-
ochia zumersten zugenant wurden cristen. Vñ
in den tagen kamen die propheten vō iherusalē
zu anthiochiam.vnd einer von in stund auff mit
namen agabus.der bezaychet durch dē heyligē
geyst grossen hūger kunfftig in allem vmkrayß
der erde.der do ist gemachet vnder claudio dez
keyser.aber die iunger.fursatzten zesendē in dē
dienst.also als ein ieglicher het.den brudern. die
do wonten in iudea.vnd das teten sie vnd santē
zu den alten durch die hende barnabe vnd saul

.XII.

Und in der selben zeyt
herodes der kunig sant die schare.dz
er peyniget etlich vō der kirchen.Vn
erschlugē iacobum den bruder iohānis mit eym
waffen.Vnd do er sah das es geviel den iudē.
er zuleget.das er auch fieng Petrum. Aber es
warn die tag der vngeseurten brot. Do er in
het begryffen er legt in in den kercker vnd ant-
wurt in zebehutē vier vierern der ritter.vñ wolt
in furfuren nach den osteren dem volck. Vnd
Petrus ward behut iñ kercker.aber das gebet
ward gethan on vnderlaß von d̄ kirchen zu got
vmb in.Do aber in herodes wolt furfuren.in d̄
selben nacht Petrus was schlaffend zwischen
zweyen rittern gebūden mit zweyē ketten. Vñ
dy huter behuten den kercker vor der thur.Vñ
secht.der engel des herren zustunde.vñ ei liecht
erschyn i der wonūg des kerckers. Vnd d̄ eng-
el schlug die seytē petri.vñ weckt in sagēd.Stee
auff schnelligklich. Vnd die ketten vielen von
seinen henden.Vnd d̄ engel sprach zu im.Fur-
begurt dich.vnd beschuh dich mit deinē hosen
Vñ er tet also. Vnd er sprach zu im. Vmbgib
dich mit dem gewande.vnd nachuolge mir. Er
gieng auß.vnd nachuolget im.Vnd er west nit
das es war was. das do was getan durch den
engel. Wann er meynte. sich zesehen ein gesiht
Vnd do sie durchgiengen die ersten vnd dy an
dern hut.sie kamen zu dem eysnin thor. das do
furt zu der stat. Die ward in auch auffgethan.
Sie giengen auß.vnd furgiengen in ein gassen
vnd zehand schied sich der engel von im. Vnd
Petrus kert wider zu im selb.vnnd sprach. Nu
weyß ich warlich das der herr hat gesant seinē
engel.vnd hat mich erlost vō der hand herodis
vnd von aller harrung des volcks der iuden.Er
merckt.vnd kam zu dem hauß Marie der muter
Johannis.der do ist zugenennet Marcus.Do
dañ warn vil gesamelt vnd bettē. Vñ do er klo
pffet zu der thure.ein dirn furgieng zegesehē
mit namen rode.Vñ do sie erkañt die stym sant
peters.sie tet im nit auff die thur vor frewden.
Aber sie lieff ein.vnd verkundt.dz petrus stun-
de vor der thur.Vnd sie sprachen zu ir.Du en-
synnest.vnd sie schwur das es also were.Vñ sy
sprachen.Es ist sein engel.Petrus aber verhar
ret klopffend. Vñ do sie hetten auffgetan die
thur.Sie sahen in.vnd erschrackē. Vñ er wickt
in.mit der hand das sie schwigen.vnd er gieng
ein.vnd verkundt in. In welcherweyß in d̄ herr
het außgefuret vom kercker. Vnnd sprach.ver-
kundet Jacob.vñ dē brudern dise ding.Er gieg
auß.vnd gieng in ein andere stat.Vnnd do der
tag ward.nit ein wenig trubsal was in den rit-
tern.was dings da were gethan von petro.Od̄
in welcherweyß er wer außgegangen. Vnd do
in herodes ließ suchen vnd sein nit het funden.
Do ward frag vō den hutern.Er gebot sie fur
zefuren. Vnd styg ab vō iudea in cesaream.vñ
wonet do. Vnd er was hart erzurnt wider die
von thyri vnnd sydon.Vnd sie komen einhellig
zu im.vnd vnderweysten blasto.der do wz vber
die kamer des kunigs vnnd hieschen den frid.
Darumb das ir gegent wurden gespeyst vō im.

Vnd an dem geordentẽ tag herodes ward beklaydet mit künigklichem gewande. vnnd saß zu gericht. vnd vrteylet zu in. Aber dz volck schrye zusamen. die stym gots. vnd nit des menschen. Vnd zehand schlug in d' engel des herrẽ. Darumb das er nit het gegebẽ die ere got. vñ ward verzeret von den würmen vnd starb. Vnd das wort des herren wuchs. vnd ward gemanigfaltiget. Aber barnabas vnd paulus kerten wider von iherusalem. so sie erfülten den dienst vnnd namen mit in iohannẽ der do ist zugenant marcus.

.XIII.

Aber weyssagen. vnd lerer waren in der kirchen. die do was zu anthioch. vnd dem was barnabas vnd symon der do hieß schwartz. vnd lucius der cirener. vnd manahen. der do was ein miterzogner herodis des fürsten des vierden teyls. vnnd saulus. Vnd do sie dienten dem herren. vnd vasten. der heylig geyst sprach zu in. Sündert mir barnabam vnd saulum in das werck. zu dem ich sie hab auffgenumen. Do vasten sie. vnd betten vnd legten in auff die hend vnd liessen sie. Vñ sie wurden gesant. vom heyligen geyst vñ giengen zu seleutz. vnd darnach schifften sie zu cyper Vnd do sie warn kummen zu salaminã. sie predigten das wort gots. in den synagogen der iuden. Vnd sie hetten auch iohannem in dẽ dienst Vnd do sie warn gegangen durch alle inseln. vntz zu paphum. Sie funden einen man einen zauberer einen iuden einen valschen weyssagen des nã wz Bariehu. der do wz mit den ratgeben sergio paulo. dem witzigen mann. Der berüffte barnabam vñ paulum. Vnd begert zehören dz wort gots. Aber elymas dez zauberer widerstund in. wañ also wirt außgeleget sein nam. Er sücht den ratgeben ab zekerẽ vom gelaubẽ. Aber saulus. der auch ist paulus ward erfüllt mit dẽ heyligẽ geyst. der sah in an. Vnd sprach. O du voller aller betrügnuß. vnnd aller valscheyt. du sun des teufels. du veind aller gerechtigkeyt. du lassest nit ab zuverkeren die rechten weg des herren. Vnd nu sih. die hand des herren ist ob dir. Du wirst blind. vnd sihst nit die sunnen vntz zu der zeyt. Vnd zehand die tückel vnd die vinster viel auff in. er vmbgieng. vnd sücht. wer im geb die hende. Do das het gesehen der ratgeb. das do was gethan. er gelaubet vnnd wundert sich eber die lere des herren. Vnd do paulus vñ die die mit im warn hetten geschiffet. von papho. sy kamen in pergen pamphilie. Johannes aber schied sich von in. vnd kert wider zu iherusalem Aber sie durchgiengen pergen vnd kamẽ zu anthioch psidie. vñ giengen i die synagogen vñ sassen an dem sabbath. Aber nach der letzen der ee. vnd der weyssagen. die fürsten der synagogen. santen zu in sagend. O ir mann brüder. ist das wort der vnderweyssung in euch. So saget es zu dem volck. Vnd paulus stund auff. vñ bedeutet die schweygũg mit der hand vñ sprach. O ir mann von israhel. vnnd ir. dy ir fürcht got hört. Got des volcks israhel erwelet vnser veter. vnd erhöhet das volck. so sie warn inwoner in dem land egipti. vnd er fürt sie auß von dem land in einez hohen arm. vnd er enthielt ir sytten durch die zeyt viertzig iar. Vnnd fürt sie in der wüst. vnd verwüstet siben geschlecht in dẽ land chanaan. vnnd teylt in ir land mit loß als nach vierhũdert vnd funfftzig iaren. vnnd nach disen digen gab er vrteyler. vntz zu samuel dem weyssagen. Vnd darnach erfoderten sie einẽ künig vnd got gab in saul den sun. cis. einen man von dem geschlechte beniamin. bey viertzig iarẽ. Vñ do diser ward abgesetzet. do erkücket er dauid den künig. dem er gab gezeugknuß. vñ sprach. Jch hab funden dauid den sun yesse einẽ man nach meinẽ hertzen. der do tut allen meinen willen. Von des samen fürt got auß israhel nach der verheyssung. Jhesũz den behalter. den iohãnes prediget vor dez antlütz seiner zukunfft dẽ tauff der buß. in vergebũg der sündẽ allẽ volck israhel. Vnd do iohannes het volendet seynen lauff. er sprach. ich bin nit der. den ir mich vermeynet zesein. aber secht. Er kümt nach mir. des ich nit byn wirdig zeenbinden die geschüh der füß. O ir mann. brüder ir sün des geschlechts abraham. vnd die do vnder euch fürchten got. euch ist gesant das wort dises heyls. Wañ die do wonten in iherusalem. vnd ir fürsten die erkanten nit disen Jhesum. vnd die stym d' weyssagen. sie vrteylten zuerfüllen die ding. die do werden gelesen durch einen yeglichen sabbath. Vnd funden kein sach des tods an im. sie hieschen von pylato das sie in tödten. Vnd do alle ding warn volendet die do warn geschryben von im. sie namen in ab von dem holtz. vnd legtẽ in in das grab. Aber got erkücket in am dritten tag von den todten. vnd ward gesehẽ durch manig tag. den dy do mit im warn auffgangen

von galilea in iherusalem. dise sind sein gezew
gen zu de volck vntz nu. Vñ wir verkünde euch
dise verheyssung. die do ist getan zů vnsern ve/
tern. wañ got erfüllet sie vnnsern sünen erkückēd
iesum cristū. vñ als es ist geschriben in dē andn
psalm. Du bist mei sun. ich gebar dich heut. Dz
in aber got hat erkücket vō den todten. ietzund
vō dannen hin wirt er nit widerkern in die zer/
störlichkeyt vñ sprach also. wañ ich gib euch die
heyligen die getrewen ding dauid. Vñ darumb
spricht er anderswo. Du gibst nit deinē heyligē
zesehē die zerstörlichkeit. Wañ do dauid i seim
geschlechte het gedienet dē willen gots. er starb
vnd ward gelegt zu seinen vetern. vnnd sah die
zerstörlichkeyt. Aber den got hat erkücket von
den todten. der sah nit die zerstörlichkeyt. Dar/
umb ir mañ. brüd. ditz sey euch kund wañ durch
disen wirt euch verkündet von allen. die vergeb
ung der sünden. in den ir nit mocht werden ge/
rechtuertigt in der ee moysi. in disem. Ein iegli
cher der do gelaubet. der wirt gerechtuertigt.
Darumb seht. das nicht kum auff euch das ge/
saget ist in den weyssagē. Ir verschmeher seht.
vnd wundert euch. vnd werdet zerstrewet. wann
ich würck ein werck i ewrē tagē. ei werck. das ir
nit gelaubt. ob euch es etlicher verkünde. Vnd
do sie außgiegē sie batē sie. dz sie an einē andn
sabbath redte zu i. dise wort. Vnd do die syna/
gog ward gelassen. vil d iüdē. vnd d. die do got
ertē von dē frembden. nachuolgten paulū. vñ
barnabam. sie redten vnd vnderweysten sie. daz
sie beleyben in der genad gots. Aber an dem an/
dern sabbath samelten sich schier alle stat zehö
ren das wort gots. Vnd do die iüden sahen dy
gesellschafft. Sie wurden erfüllt mit neyde. vnd
spotten. vnd widerredten den dingē die do wur
den gesaget von paulo. Do sprachen stetigklich
paulus. vñ barnabas. euch gezam zumersten ze
reden das wort gots. Aber darumb dz ir es ver
treybet. vnd habt euch vnwirdig geurteylt des
ewigen lebens. seht wir keren wider zu den hey
den. wann also hat vns got gebotten. Ich satzt
dich zu eym liecht der heyden. das du seyest zu
einer behaltsam vntz zu dem eussersten teyl d
erde. Vnd do es dye heyden horten. sie wurdē
erfrewet vnd erten das wort des herren. vnd al
le die do warn vorgeordent zu dez ewigen lebē
die gelaubten. Wann das wort des herrē ward
geseet durch alle gegent iudee. Aber die iüden
bewegten die geystlichen weyber vñ die erbern

vnd die ersten oder die besten der stat vnd erwe
ckten ein durchechtung wider paulum. vnd bar/
nabam. vnd wurffen sie auß von iren endē. Vñ
die schlugen auß den staub der füsse vnd kamē
zu yconium. vnnd die iunger wurden erfüllt mit
frewden. vnd mit dem heyligen geyst.

.XIIII.

Vnd es ward getan i
yconio. das sie mit einander giengen i
die synagogen der iüden. vnnd redten
also. das ein grosse menig der iüden vñ der krie
chen gelaubten. Aber die iüdē die do waren vn
gelaubig. die erweckten vnd bewegten dy selen
der heyden zu dem zorn wider die brüder. Dar
umb sie wonten vil zeit thund trewlich im herrē
durch das wort seiner genade. das da gab ge/
zewgknuß. gebend zeychen. vnnd dy wunder ze
werden getan durch ir hende. Aber dy menig d
stat was geteylet. vnd etlich warn mit den iüdē
etlich mit dē zwelffbotē. Do aber die vngestü
me ward der heyden vnd der iüden. mit irē für/
sten. das sie sy peynigten mit laster. vnd sie ver/
steynten. sie vernamen es vnd fluhen zu den ste/
ten lycaonie. listram. vnd derben. vñ alle gegēt
in dem vmbschwayff. vnd predigten da. Vñ alle
menig ward samptlich bewegt d lere. wañ pau/
lus vnd barnabas wonten miteinander i listris
vnd ein man in listris. mit siechē füssen. saß laiñ
auß dem leyb seiner muter. der do nye het gegā
gen. Diser hort paulum reden. Er sah in an. vñ
do er sah das er het den gelauben. das er wür/
de gesund. er sprach mit einer grossē stym. Stee
auff recht auff dem fuß in dem namen Ihesu
cristi. Vnd er sprang auff vnd gieng. Do dy ge
sellschafft der lycaonier sahen das Paulus het
gethan. sie huben auff ir stym. sagend. Die göt/
ter sind geleych worden dē menschē. die do sind
abgestigen zu vns. Vnd sie hiessen barnabam
iouem. vnd paulum. mercurium. Wañ er was ein
fürer des worts. Vñ der priester des iupiters.
der do was vor der stat. bracht styer vnd kronē
zu den türen. er wolt sie opffern mit dem volck.
Do das hetten gehort die apostel. barnabas vñ
paulus. sie ryssen ir gewand. vnd sprungen vnd
die gesellschafft. schreyend. vñ sagēd. O ir mañ.
warumb thut ir dise ding. Vñ wir sind tödtlich
menschen geleych euch. wir verkünden euch. dz
ir euch keret von disen eytelñ dingen. zu got dez
lebendigen. der do hat gemachet den hymel vñ
die erde. vnd das meer vnd alle ding die do sind

in in. der in den vergangen geschlechten ließ alle leut eingeen in ire weg. Vnnd er verließ nit sich selb on gezewgknuß. wolthund. vñ gebend die regen von dem hymel. vnnd die fruchtbern zeyt. er erfüllet ewere hertzen mit der speyß. vñ mit der frewd. Vnd do sie ditz sagtē. sie gestillten kaum die geselschafft. das sie in nicht opfferten. aber ettlich iuden kamē von anthiochia vnd von yconio. vnnd vnderweyssten die geselschafft. Vnd steynten paulum. sy zugen in auß von der stat. vnd vermeynten er werd tod. vnnd do in die iunger hetten vmbgeben. er stund auff vnd gieng in die stat. vnd am andern tage gieng er mit barnaba in derben. Vnd do sie hettē gepredigt in der stat. vnd hetten geleret vil menschen. Sie kerten wider in listram vnd yconium. vnd zu anthiochiam bestetend die selen der iungern. vñ vnderweysten. oder ermanten sie. dz sie belyben in dem gelaubē. vñ sprachē. wañ durch vil trübsal müssen wir eingeen in dz reych gots. Vnd do sie in hetten gesetzet priester durch alle kirchen. vnd hetten gebetet mit vastungē. do empfalhen sie sie dem herren. an den sie gelaubten. Sie durchgiengen persidam vnd kamen in pamphiliam. vnnd redten das wort des herren. in pergen. sie giengē ab in welscheland. vñ schifften von dann zu anthiochiā. von dann warn sie geantwurt der genad gots in das werck daz sie erfüllten. vnd do sie warn kumen vnd hetten gesamelt die kirchen. do sagtē sie wie manig ding got het gethan mit in. vnd daz er het auffgetan den heydē die tür des gelaubens. Vnd sie wonten nit ein wenig zeyt bey den iungern.

.XV.

Etlich giengen ab von dē iüdischen land vñ lerten die brüd. Wann nür allein ir werdet beschnytten nach den syten moysi. ir mügt nit werden behalten. Vnd nit ein kleyner aufflauff ward gemacht von paulo. vñ vō barnaba wider sie. Vñ sie setzten das paulus. vnd barnabas vñ etlich ander von den andern auff solten geen zu den apostelñ. vnd zu den priestern in iherusalē über dise frag. Darumb dise wurden gefüret von der kirchen vnd giengen durch phenicem vnd samariam. vnd verkündten die bekerung der heyden Vnd machten ein grosse frewd allen brüdern. Vnd do sie warn kumen zu iherusalem sie wurden empfangen von der kirchen vñ von dē botten. vnd von den eltern. sy verkunten wie manig ding got het gethan mit in. vnnd etlich stunden auff vō der ketzerey der gleychsner. die do gelaubten. sprechend. das dise müssen beschnytten werden vnd gebieten das das gesetz moysi gehalten werde. Vnd die botten vnd die alten kamen zusamen zegesehen von disem wort. Vnd ein groß frag ward. petrus stūd auff vñ sprach zu in. Ir mann. brüder. ir wisst das got hat erwelt in vns. von den alten tagen durch meinen mund die heyden zehörē das wort des euangeliums. vnd zegelauben. Vnd got. der do erkannt die hertzen der menschē. gab zewgknuß. gebēd in den heyligen geyst als auch vns. vnd er vnderschied nit zwischen vns vnnd in. Reynigend ire hertzen mit dem gelaubē. Darumb nu was versücht ir den herren. zelegen das ioch auff den hals der iungern. das ewer veter noch wir nit mochten tragen. Aber wir gelauben das wir behalten werden durch die genad des herrē Jhesu als auch sie. Vnd alle menig schwig vnd herten barnabam vñ paulum verkündē wie manig zaychen vnd wunder got het gethan durch sie vnder den heydē. Vnd darnach do sie geschwigen. Jacobus antwurt. sagend. Ir mann. brüd. hört mich. Symon hat verkündt wie got zumersten heymgesücht hab zenemen auß den heydē ein volck seinem namen. vnd disem gehellen die wort der weyssagen. als es ist geschriben. Jch will widerkeren nach disen dingen. vnd will wid bawen den tabernackel dauid. der do ist gevallen. vnd will wider bawen seine zerüttē ding. vñ ich wird in auffrichten das die andern menschen süchen den herren. vnd alle heyden über die mein nam ist angerüfft. thun dise ding spricht der herr. Dem herren ist kund sein werck von d welt. Darumb ich verteyl sie nit. dz sie vngerüig werden. die von den heyden werden bekeret zu dem herren. Aber zeschreyben zu in. das sie sich enthaben von den vermayligungē der abgötter vnd der gemein vnkeusch. vnd von den ersticktē vnd von dem blut. wann moyses hat von dē alten zeytten in allen stetten die in predigen in dē synagogen. do es wurd gelesen durch einen ieglichen sabbath. Do geuiel den botten vnnd den alten mit aller kirchen zuerwelen mann auß in. vnd zesenden zu anthiochiam mit paulo vñ mit barnaba. iudam. der do ist übernant barsabas. vnd silam. die ersten mann vnder den brüdern. schreybend durch ir hende die epistel. Die botten vñ die alten brüder entbieten den gruß den

brůdern die do sind auß den heydē anthiochie
vnd zu syrie vnd zu cilicie. Wann wir haben ge/
hört das etlich sind außgangen von vns. vñ ha/
ben euch betrůbet mit worten. verkerend ewer
selen. den wir nit haben gebotten. Darumb do
wir waren gesammelt in eins. vns geuel zeer/
welen mañ vnd zesendē zu euch mit vnsern aller
liebsten mannen barnaba vnd paulo. die do ha/
ben geantwurt ir selen vmb den namen vnsers
herren Jhesu cristi. Darumb haben wir gesen/
det iudam vnd sylam. Vñ auch die werde euch
verkünden die selben wort. Wañ es ist geschehen
dem heyligē geyst vnd vns. euch nit auffzelegē
fürbas die bürd. dañ die ding. die do sind not/
durfftig das ir euch enthabt von den geopffer
ten dingen der abgötter. vnd von dem blut. vnd
vō dē erstecktē. vñ vō d gemain vnkeusch. vō dē
dingen. wann ir euch behůtet. So thut ir wol.
Vnd seyt gesegent. Darumb. do sie warden ge
lassen sie giengen ab zu anthiochiam. vñ do die
menig was gesamelt sie antwurtē in die epistel
Do sie die hetten gelesen. sie wurden erfrewet
vber die tröstung. Aber iudas vnd sylas. die do
warn weyssagen. die trösten die brůder in mani
gen wortē. Vnd bestetten sie. vnd do sie da ein
zeyt warn. sie wurden gelassen mit frid von dē
brůdern. zu den. die sie hetten gesant. Aber es
ward gesehen sylē. do zebeleyben. Judas aber
gieng hin allein zu iherusalem. Aber paulus vñ
barnabas wonten zu anthioch. Sie lerten vnd
predigten das wort des herren mit vil andern.
Aber nach etlichen tagen paulus sprach zu bar
nabam. Wir wöllen widerkern vnd heymsůchē
die brůder durch alle stet in dē wir haben gepre
diget das wort des herren. wie sie sich haben.
Vnd barnabas wolt auch mit im nemē Johā
nem der do wirt zugenant marcus. Aber Pau/
lus bat in. das. der. do was abgeschyden vō in
von pamphilia. vnd was nit mit in gangen. solt
nit werden genumen in daz werck. vñ also ward
ein zwitracht vnder in. das sie sich schyden vō
einander. vnd barnabas nam marcum. er schifft
zu cipern. Aber paulus der do was geantwurt
der genad gots vō den brůdern. der erwelet sy/
la vnd zoh hin. vnd durchgieng syriam vnd cili/
ciam. bestettend die kirchen. er gebot zebehůtē
die gebot der boten. vñ der alten. Er kam auch
in derben. vñ listram.

.XVI.

UNd secht. ein iungling
waz da. mit namē thimotheus. ein sun
eins weybs einer getrewē witwen. vō eim heyd
nischen vater. Disem gaben die brůder. die do
warn in listris vñ yconio gute gezewgknuß. Di
sen wolt paulus mit im zegeen. Er nam vnd be/
schnyd in vmb die iuden. die do warn in dē stet/
ten. Wañ sie westē all. dz sein vater wz gewest
ein heydē. Vnd do sie durchgiengen dy stet sie
gabē in zebehůtē die gebot. dy do warn gesetzt
von den apostelñ vnd vō den eltern dy do warn
zu iherusalem. Aber die kirchen wurdē geuestet
im gelauben vnnd begnügten teglich mit d zal.
Vnd do sie durchgiengen frigiam. vnd die ge/
gent galacie. sie wurden von dez heyligengeyst
verbotten zereden das wort in asia. Vnd do sy
warn kumē in misiam. sie versůchtē sich zegeen
zu bithiniam. Vnd der geyst Jhesu gestatt es i
nit. vñ do sie warn durchgangē misiam. do gien
gen sie ab zu troaden. Vnd paulo ward gezey/
get ein gesiht in der nacht. Ein man macedo wz
steend. vnd bat in sagend. Gee in macedoniam.
vnd hilff vns. Vnd do er het geschē die gesiht.
zehand sůcht wir zegeen in macedoniam. vnnd
warn gewiß. das vns got het gerůffet in zepre
digen. Vnd wir schifften von troade vnnd mit
eim rechten lauff kamē wir zu samotraciam. vñ
an dem andern tag zu neapolim. vnd von dannē
in philippis. Die do ist ein stat maniger fremb/
den. des ersten teyls macedonie. aber wir warn
in diser stat etlich tage wonend. od redend. Vñ
an eim tag der sabbath giengen wir auß für dz
thor bey dem fluß. do da ward gesehen zesein
das gebet. wir sassen vnd redten zu den weybē.
die sich samelten. vnd ein weyb mit namē lidia.
ein wůckerin der purpur gewanden der stat der
thyathyrenorum hörte das wort. sie anbettet
got. dann der herre tet auff ir hertz das sy auff
merckte den dingen. die do waren gesaget von
paulo. Vnd do sie was getaufft. vnnd ir hauß.
sie bat sagend. Ob ir mich urteylet. das ich ge/
laubig sey dem herren. So geet in mein hauß.
vnd beleybet. Vnd sie zwang vns. vñ es ward
gethan. do wir giengen zu dem gebet. do bege
get vns ein töchterlein. das het einen warsagen
den teufel. die gab grossen gewin irem herren
mit dez warsagen. Dise nachuolget paulum vñ
vns. sie rüfft. sagēd. Die mañ sind knecht gots.
des höhsten. die euch verkünden den weg des
heyls. vnd das tet sie manig tag. Vnnd paulus
was laydig. er keret sich vmb. vnd sprach zu dez
geyst. Jch gebeut dir. in dez namē Jhesu cristi.
das du außgeest von ir. Vnnd er gieng auß zu

der selben stund. Vnd do ir herrn sahen dz die
zuuersiht irs gewins waß außgegangen. sie be
gryffen paulum. vnd sylam. vnd fürten sie zu dē
fürsten auff den marckt. vnnd brachten sie den
meysterscheffren. vnd sprachen. Dise mann be/
trüben vnser stat. so sie sind iuden. vnd verkündē
den syte. der vns nit gezympt auffzenemē noch
zetun. so wir seyen römer. Vnnd das volck lieff
wider sie. vnd die meysterschafft rissen ir röck.
vnd hiessen sie schlahen mit rutten. Vnd do sy
in hetten angeleget vil schleg. sie legten sie i dē
kercker. vnd geboten dē hüter. dz er sie fleyssig/
lich behüttet. Vnd do er het empfangen ein sol
lich gebot er legt sie in den innersten kercker. vnd
band ir füsse mit dē holtz. Aber zu mitternacht
paulus vnd sylas anbetten. vnd lobten got. vnd
die da warn in der hut. die hörten sy. Vnd eo wz
gehlingen ein grosse erbidmung. Also das die
gruntuest des kerckers wurdē bewegtet. Vnnd
zehand wurden auffgetan alle thür. vnd alle ir
band wurden entbunden. Vnnd der hüter des
kerckers ward sein gewar. vnd sah die thür des
kerckers offen. er zoh auß ein waffen. vnd wolt
sich tödten. wann er wand das die geuangē we/
ren empflohē. Vnd paulus schry mit einer gros/
sen stym. sagēd. Nit thu dir ennich vbel. Wañ
wir sein all hie. Vnd der hüter hiesch ein liecht
vnd gieng ein. er was erschrocken. vnd viel nyd
zu den füssen pauli. vnd syle. vnd fürt sy auß vñ
sprach. Ir herren. was söl ich thun. dz ich werd
behalten. Sie sprachen. Gelaub an den herren
Jhesum christum. So wirstu behalten vñ dein
hauß. Vnd sie redten das wort des herren zu
im. vnd zu allen den. die da warn in seim hauß.
Er nam sie in der stund der nacht vnd wusch in
ir wunden. vñ ward getaufft. vñ alles sein hauß
von stundan. Vnd do er sie het gefüret in seyn
hauß. er satzt in für den tisch. vnnd frewet sich
mit allem seinem hauß. vnd gelaubet got. Vnd
der tag ward. die meysterscheffe santē die henck
er. sagend. Laß dise mann. vnnd der hüter des
kerckers verkündet dise ding paulo. vñ sprach.
Die meysterscheffte haben gesant daz ir werdet
gelassen. Darumb nun geet auß vnd geet i frid
Vnd paulus sprach zu in. Sie haben vns öffen
lich vnschedlich mañ vnd römer geleget in den
kercker. vñ nu werffen sie vns heymlich auß. nit
also. aber kumen vnd werffen sie vns auß. vnnd
die hencker oder zuhtiger verkünten dē meyster
scheffren dise wort. vnd sie forchten sich. do sie
hörten. das sie wern römer vnd kamen. vnd ba/
ten sie. vnd fürten sie auß. das sy außgiengē vō
der stat. Vnd sie giengen auß dem kercker. vnd
giengen ein zu lidiam. vnnd do sie gesahen die
brüder. sie trösten sie. vnd giengen hin.

.XVII.

VNd do sie warn gegā
gen durch amphipolim. vnd appoloni
am. sie kamen zu tessalonicam. do dañ
was die synagog der iuden. Vnd paulus gieg
ein. zu in nach der gewonheyt. vnd vnderschyd
in von den geschrifften durch drey sabbath. er
tet auff vnd vnderweyset sie. das cristus sollte
leyden vñ ersteen von den todten. Vñ dz d ist
Jhesus cristus. dē ich euch heut verkündē. Vñ
etlich von in gelaubten. Vñ zufügtē sich paulo
vnd sile. Vnd ein grosse menig von den inwo/
nenden oder erenden heyden. vnd edle weyb nit
wenig. Vñ die iudē nyden sie. vñ namen etlich
böß mann von dem volck. Vnnd do die gesel/
schaffte ward gemachet. sie bewegten die stat.
vnd zustunden dem hauß iasonis. vnnd süchten
sie zefüren vnder das volck. Vnd do sie die nit
funden. sie zugen iason. vnd etlich brüder zu dē
fürsten der stat schreyend. wañ dise sind die do
bewegten die stat. vnd die iason hat empfangē
die sind kumen her. vnd thun alle wider die ge/
setze des keysers. sie sagen daz ein ander künig
sey mit namen Jhesus. vnd bewegten dz volck.
vnd die fürsten der stat hörten dise ding. vñ do
sie hetten empfangē die genugtuung vō iason.
vnd von den andern. sie liessen sie. vnnd zehand
in der nacht die brüder liessen paulum. vnd sylā
in beroam. Vnd do sie waren kumen. sie gien/
gen in die synagogen der iuden. Vñ dise warn
die edelsten. der. die do warn zu tessalonicam.
Dise empfiengen teglich daz wort mit aller gei
rigkeyt. ersüchtē dy geschrifft. ob sich dise dig
hetten also. Vñ manig auß in gelaubtē. vñ nit
lützel mann der heyden vñ der erbern weybern.
Vnd do die iuden in tessalonica hetten erkant.
das auch beroe was geprediget von paulo das
wort gots. sie kamen vnd bewegten auch do. vñ
betrübten die menig. Vnd do liessen die brüd
zehand paulum. das er gieng vntz zu dez meer.
Aber sylas vnnd thymotheus beliben da. Aber
die do hinfürten Paulum. die durchfürten in
vntz zu athenas. vnd empfiengen von im dz ge
bot. Sie giengen hin zu sylam. vnd tymotheum.

das als bald sie mochten kömen zu im. vnd do
ir paulus harret zu athen. sei geyste ward bewe
get in im. er sah die stat. das sie geben was der
abgötterey. Darumb er disputiret mit den iüdẽ
in der synagog. Vnd mit den inwonern. vnd an
dem marckt durch alle tag. zu den. die do warn
gegenwertig. Aber etliche epycurei. vnd stoyci
naturlich meyster disputierten mit im. vñ etlich
sprachen. Was will der seer der wort hie sagen
aber die andern sprachen. er wirt gesehen. als
sey er ein verkünder der newen tewfel. wann er
verkündet in ihesum. vnd die aufferstentg. Vñ
sie begryffen in vnd fürten in zu ariopagum. sa
gend. Mügen wir wissen welchs dise newe lere
ist. die do wirt gesaget von dir. Wañ du tregst
ein teglich new ding in vnsern orn. Darumb wöl
len wir wissen. was dise ding wöllen sein. Wañ
die athener vnd alle fremden gest warn zu keim
andern ding geübet. deñ zuhören. oder zesagen
ettwas newes. Aber paulus stund in der mitt
ariopagi. vnd sprach. Jr mañ von athen. ich sih
daz ir vol falsch oder abgötterey seyet durch al
le ding. Wañ ich fürgieng. vnd sahe ewer abt-
götter. ich fand einen altar in dẽ geschribẽ waz
dem vnerkanten got. Darumb. dz ir vnwissend
eret das verkünd ich euch. Got. der do hat ge-
machet dise welt. vnd alle ding. die do sind in ir.
So ist er ein herr. Er wonet nit in den tempeln
mit der hand gemachet. Noch auch wirt er ge
eret mit menschlichen henden. das er eins dings
bedürffe. So er allen lebenden gibt das leben.
vnd die eyngeystung vnd alle ding. vnd hat ge-
machet. auß einem menschẽ alles menschlich ge
schlecht. das. das inwonete auff allez angesiht
der erden. vnd volendet oder außlegt in die ge-
satzten zeyt. vnd die ende irer wonung. zesuchẽ
got. ob sie in villeycht begreyffen oder vinden.
Wie wol er nit ist verr von vnser iegklichẽ. Wañ
wir leben in im. vnd werden bewegt vnd seyen.
als etlich ewer weyssagen sprachen. Wann wir
sein auch sein geschlecht. Darumb so wir seyn dz
geschlecht gots. wir sullen nit schetzen dẽ gold
vnd dem silber. oder dem steyn mit kunst d' auß-
grabung. Vnd des gedancken des menschẽ dz
in geleych sei dz götlich. Vnd got verschmecht
die zeyt diser mißkennung. vnd erkücket nun dẽ
menschen. das sie alle würcken buß allenthalbẽ
darumb das er hat gesetzet einen tag. an dez er
wirt vrteylen den krayß der welt in der gleych-
heyt in einem mañ. in dem er hat gesetzet. Ge-
bend den gelauben allen. vnd erkückend in von
dem tod. Vnd do sie hetten gehört die auffer-
steeung der todten. etlich spotten. wañ aber die
sprachen. wir wöllen dich widerumb hören von
dem ding. Vnd also gieng paulus auß von irer
mitte. Vnd etlich mañ gelaubten vnnd hielten
sich zu im. vnd d' den wz auch dyonisius ariopagi-
ta. vnd ein weyb mit namen damaris. vñ ander
mit ine.

XVIII.

Nach disen dingẽ gieng
paulus auß von athenis vnnd kam zu
corinth. vnd fand einen iüden mit na-
men aquilam. von geschlecht von der inseln pon
ti. der newlich was kumen von welschem land.
vnnd priscillam sein haußfrawen. darumb do
claudius het gebotten allen iüden zescheydẽ võ
rom. do gieng er zu in. wann er was der selben
kunst. vnd belib bey in. vnd würcket. Wañ er wz
der kunst der sayle. oder der tabernackeln. vnnd
disputieret in der synagog durch alle sabbath
er fürleget. in dem namen vnsers herren Jhesu
christi. vnd riete den. den iüden vnd den kriechẽ
vnd do sylas. vnd thimotheus warn kumen von
macedonia. paulus prediget dz wort gottes. vñ
bezeüget den iüden. das Jhesus cristus ist. vñ
daz sie im widerredtẽ. vñ im fluchten. do schlug
er seine klayder vnd sprach zu in. Ewer blut sey
auff ewer haubt. Jch bin reyn auß dem. vñ will
geen zu den heyden. er gieng von dannen. vnnd
gieng in ein hauß eins gerechten mannes. mit
namen thitus. der selb dienet got. vñ sein hauß
was gefüget der synagogen. Vnd crispus der
fürst d' synagogẽ gelaubet dez herren mit allẽ
seym hauß. vnd vil der corinther horten vnd ge
laubten vnd wurden getaufft. Vnnd der herr
sprach zu paulo durch ein gesiht in der nacht.
Du solt dir nicht fürchtẽ. aber red. vñ schweyg
nicht. Darumb. wañ ich bin mit dir. vnd nyemãt
zuleget dir. das er dir schade. Wann mir ist vil
volcks in diser stat. Vnd paulus saß do ein iar
vnd sechs monet. vnd leret bey in dz wort gots.
Vnd die iüden stunden auff mit einem gemüt
vnder gallione. dez ratgeben achaie. wider pau
lum. vnd fürten in zu dez gericht. sagend. Diser
mensch ratet den leüten wid' dz ee zedienen got
Vnd do paulus anfieng auff zethun den mud.
do sprach gallio zu den iüdẽ. Jr mañ iüdẽ wer
ettwas vngerecht oder ein böse sünde schuldig
des todes. so duldet ich euch recht. Ob aber di
se frag sind von dem wort. vnd dem namen ew-

er ec. das sehet ir selbs. Ich will nit sein ein vr/
teyler diser dinge. Vnd treib sie auß vō gericht
Vnd sie begryffen all sosthenen den fürsten d̕
synagogen.vñ schlugen in vor dem gericht.vnd
gallioni was der ding keyn acht. Vnnd do sich
paulus noch het enthaltē manig tag.er gesegēt
die brüder.vñ schifft zu syriam. vnnd priscilla.
vnnd aquila mit im. Sye im hetten geschorn
das haubt in teucris.wañ er het ein gelübnuß.
Vnd kam zu ephesum.vnd ließ sie do.Er gieng
aber ein.in die synagog.vnd disputieret mit dē
iuden. Vnnd do sie in baten.das er lenger zeyt
belibe bey in.er verwilliget sich nit.aber er gese
gent sie.vnd sprach. Ich will wider zu euch kerē
will es got.vnnd zoh hin vō ephelso.vñ gieng ab
in cesareā.er gieng auff vñ grüßt die kirchen.vñ
steyg ab zu anthiochiam. Vnd do er da belib et/
lich zeyt do gieng er vñ durchgieng nach d̕ ord
nung die gegent galaciā vnd frigia vñ bestetet
alle iunger. Vñ ein iud was mit namē appollo
von dem geschlecht ein allexandriner.ein berod
ter man.gewaltig in den geschrifften. Der kam
zu ephesum. Der was gelert in dē weg des her
ren.vñ redet mit hitzigem geyst.vnd leret fleys/
siglich die ding. die do warn ihesu.vñ west allei
den tauff iohannis. Darumb diser fieng an ze/
thun trewlich in der synagog. Do disen hetten
gehöret priscilla.vnd aquila.sie empfiengē in.vñ
legten in fleyssigklich auß.den weg des herren.
Vñ do er wolt geen zu achaiam.die brüd̕ vnd̕/
weysten in.vñ schriben den iungern brief.dz sie
in auffnemen.vnd do er was kumen. er redt vil
zu den. die do gelaubten. Wann er vberwande
die iuden sterklich.vnd zayget öffenlich durch
die geschrifft.das cristus ihesus were. .XIX.

Vnd es ward gethon.

do appollo was zu corinthum.vñ pau
lus durchgieng die öbern teylen. vnd
kam in ephesum. vnnd fande etlich iunger.er
sprach zu in. habet ir nit empfangē den heyligē
geyst gelaubend.vnd sie sprachen zu im. Nun
haben wir doch nit gehöret ob der heylig geyst
sey. Do sprach er zu i.warūb seyt ir dēn getaufft
Sie sprachē in der tauff iohannis. Vñ paulus
sprach. Johannes taufft das volck.in dē tauff
der buß.sagend. Das sie gelaubten in den.d̕ do
ist künfftig nach im.dz ist in ihesum.do sie hor/
ten dise ding.sie wurdē getaufft i dē namē des
herrē ihesu. Vñ do in paulus het auffgeleget
die hēde.der heylig geyst kam auff sie.vnnd sie
redtē in zungen vñ weyssagtē. vñ der mañ aller
warn bey zwelffen. Vñ paulus gieg i die syna
gog vñ redet mit zuuersiht durch drey moned.
disputierēd.vñ ratēd vō dē reych gotz. Do aber
etlich verhertetē vñ nit gelaubtē sie fluchtē dez
weg des herrē.vor aller menig. Do schyd er von
in.vñ besūdert dy iungern.vñ disputieret teglich
in d̕ schul eins gewaltigē. Vñ dz ward gethan
durch zwey iar. Also dz alle iudē vñ die heyden
die do woñten in asia.hortē dz wort des herren.
Vñ got thet allerley nit wenig krefft.durch dy
hend pauli.also dz auch sein gewād ward genu
mē vō seinē leib vñ ward geleget auff dy siechē
Vnd die siechtum schyden sich von in. vnd die
schalckhaffttigē geyst giengē auß. Vñ auch et/
lich vō dē umbgeedē iudē. dy do beschwurē dy
geyst.die versüchtē anzerüffē dē namē des her
ren ihesu vber die.die do hettē die bösen geyst.
vñ sprachē. Ich beschwer euch durch ihesuz.dē
paulus prediget. Vñ einē iudē mit namē sceue
einē fürstē der priester warn sibē sün.die do tet
ten dz ding.vñ d̕ schalckhafftig geyst antwurt
vñ sprach zu in. Jhesum hab ich erkāt.vñ paulū
wayß ich.aber wer seyt ir.vñ d̕ man. i dē d̕ böß
geyst wz.sprāg an sie.vñ herschet ir beder. vnd
vberwād sie.also dz sie nacket vñ verwūdet ent/
pfluhē vō dē hauß. Vñ dz warde kund allē iu/
den.vñ heydē.die do wontē zu ephesuz. vnd die
vorcht viel auff sie all.vñ der nā des herrē ihesu
cristi ward großgemacht. Vñ vil d̕ gelaubigen
kamē bekenēd vñ verkūdēd ire tat. Aber vil auß
dē.die do hettē nachgeuolget dē künstē.od̕ den
hübschē dingē.brachtē die bücher vñ verbran
tē sie vor allē.vñ achtē irē werd vñ fūdē dz gelt
funfftzig tausēt pfenig. Also sterklich wuchß
dz wort des herrē vñ ward bestetet. Vñ do di/
se ding warn erfüllet.paulus nā im für i dē geyst
zegeen vō macedonia vñ achaia. Vñ zegeen zu
iherusalē.sagēd. Wañ darnach so ich do wirde
so muß ich auch rom schē.vñ sendet in macedo/
niā zween auß dē die im dientē.thimotheuz vnd
erastū.vñ er beleyb auff ein zeyt in asia. Vñ nit
ein wenig trübsal ward in d̕ zeyt vō dē weg des
herrē. Wañ ein goldschmid wz mit namē deme
trius d̕ machet silbrein tempel od̕ herser dyane.
der gab nit wenig gewine dē werckmeystern. d̕
vordert zusamē dy.dy do warn meyster des sel/
ben dings.vñ sprach. Jr mañ ir wissē dz vns ist
die gewinnug von disem hantwerck.vnd ir sehe
vnnd hört.das diser Paulus abkeret vil volcks

nit allein ephesi. sunder auch er vnderweyst schier
alles asia. sagend. Wann es sind nit götter. die
do werden gemachet mit dē hendē. Nun wirt
vns nit allein verderbet diser teyl das der vns
kum i verwerffung. aber auch der grossen göt
tin dyane tempel wirt zenichten geschetzet. vñ
wirt anfahen erbrochen zewerde sein maiestat
die das gantz asia vñ der vmbkreyß eret. Do sie
hetten gehöret dise ding. sie wurden erfüllt mit
zorn. Vnd schryen auß. sagend. Dyana d' ephe
sier ist groß. Vnd die stat ward erfüllt mit der
wüstung. vnd sie machtē ein vngestüme mit eim
gemüt. in das rechthauß zuckten sie gayum vñ
aristarchum die macedöier die mitgefertē pau/
li. Vñ do paulus wolt eingeen vnder dz volck.
die iunger gestatten es nit. aber etlich von den
fürsten asie. die do warn sein freunde. die santē
zu im. bittend. das er sich nit geb in das schaw/
hauß. Aber die andern schryē ein anders. Wañ
die kirch was verwüst. vñ manig westen nit. vñ
was sach sie warn zusamen kumen. Aber sie zu
gen herdan alexandrum. vñ die iuden triben in
für. Darumb alexander hiesch die schweygūg
mit der hand. er wolt geben die rechnung dem
volck. Do sie in hetten erkant. das er ein iud wz.
do ward ein styñ aller. als durch zwu stund rüf
fend vnd sagend. Dyana der ephesier ist groß.
Vñ do d' schreyber het gestillet die scharē. Do
sprach er. Ir mañ von ephesi. wann welcher ist
der menschen. der nicht weyß. dz die stat d' ephe/
sier sey der grossen dyane. vnd des geschlechts
iouis. Darumb so nit mag widergesaget werdē
disen dingen. so müsset ir geschwayget sein. vñ
nichts freuelichs tun. Wann ir habt zugefürt
die menschen. vnd nicht kirchenbrüchel. noch le
sterend ewer göttin. hat aber demetrius vñ die
werckmeyster. die do sind mit im. ein sach wider
einen die werden getan. das sy werdē gesamelt
in der samlūg der rechtsprecher. vnd do dy rat/
geben sein. vnd do süllen sie an einader beclagē
ob ir aber icht anders dings süchet. das mag
werden entbunden in der elichen kirchē. Wañ
wir verderben vnd werden gestraffet des heu/
tigen auflauffs. So keiner schuldig sey des zu/
lauffs. von dē wir mügen rechnūg geben. Vnd
do er ditz het gesaget er ließ die kirchē.

.XX.

Nach dē aber auffhor
te das geschray. Paulus rüfft dē iun
gern. er vnderweyst sie. vñ gesegent sy

vñ gieng auß. dz er gieng in macedoniā. Do er
aber het durchgangē dise teyl. vñ sie het vnder/
weyset mit manigen worten. Do kam er i kriech
enland. vnd do er daselbst was drey moned ge/
wesen. do warden im heymlich fürwartung ge
machet von den iuden. do er wolt schiffen i sy/
riam. Vñ het rat. das er widerkeret in macedo
niam. Aber es gieng mit im sosipater der piri/
beroner. vñ der thessalonicenser aristarchus. vñ
secundus. vñ gayus. derbeus. vnd thimotheus.
die asianer. Aber tyticus vnd trophimus. do di/
se warē vor hin gangen. hieltē vns auff troade
Aber wir schifftē nach dē tagē der vngesewer/
ten brot vō philippis. vñ kamē zu in in troadem
in funff tagē. vñ an einē sabbath. da wir kumen
warn zubrechē dz brot. Paulus disputiret mit i.
vñ wolt zemorgēs hinweg zihē. vñ verlēgert dy
predig vntz in die mittēnacht. Es warē aber vil
ampel in dem soler. do wir warn gesamelt. Vñ
ein iūgling mit namē euticus saß auff einē ven
ster. do paulus als lang disputieret. do ward er
bedrücket mit schwerē schlaff do ward er gefū
ret vō dē schlaff vñ viel herab vom dē dritte
soler vñ ward tod auffgehabē. Do paulus wz
abgestygē zu im. er neygt sich vber i. vñ vmfieg
i. vñ sprach. Ir süllet nit betrübet werdē. Wañ
sein sel ist in im. Vñ er gieng auff. vñ brach dz
brot. vñ versuchet dz. vñ redt genug vntz zu dez
liecht. vñ zoh also hinweg. Vñ sie furtē dz kind
lebēdig herzu. Vñ wurdē nit einwenig getrö/
stet. Aber wir stygē auff in ein schiff. vñ schiff/
ten in asson. Das wir da von empfiengen pau/
lum. Wann also ordent er selber zemachen den
weg durch das lande. Vnd do wir zesamen ka
men in asson. da namen wir in mit vns. vnd ka/
men in mitilenez. vnd furen am andern tag vō
dann. vnnd kamē gegen chium. vñ an dē andern
tag lendten wir zu samum. vnd kamen an dem
nachuolgenden tag in miletum. Wann paulus
het im fürgesetzt vberzuschiffen zu ephesuz. dz
im icht würde ein verziehen in asia. Wann er
eylt. ob es im wer müglich. das er dē pfingstag
begienge zu iherusalem. Vnd er sant von mile/
to zu ephesi. vñ vordert dy merern d' geburt der
kirchē. Vñ do sy warn kumē zu im. vñ warn bei
einand'. er sprach zu i. ir wist vō dē erstē tag an
dē ich bin eingegāgē in asia. In welcherweyß
ich wz tun mit euch durch alle zeyt dienēd dem
herrē mit aller demütigkeit. vñ mit zehern. vnd
mit versuchungē. dy mir geschahē auß dē heim

lichē heydē der iudē. In welcherweyß ich euch
nichts nütz entzogē hab. das ich euch nit ver/
kündete vn̄ euch lerte offenlich auch durch die
heüser. bezeugend dē iudē. vn̄ dē heydē. dy buß
in got. vn̄ den gelaubē in den herē ihesuz cristū
Vnd nu secht. ich bin gebūden mit dē geyst. ich
gee zu iherusalē. vnd wayss nit die ding. die mir
sind künfftig in ir. nür das mir der heylig geyst
vor bezeüget durch alle stet. sagend. Wan̄ die
bād vn̄ die trübsal wartē mein i iherusalē. aber
ich vörchte keins diser ding. noch mach mein seel
edler den̄ mich. so ich nu volende meinen lauff.
vn̄ den dienst des wortes. dz ich empfieng von
dē herē ihesu zebezeügē daz euangeliū der ge
nadē gots. Vn̄ nu secht. ich weyß. dz ir alle furā
hin nicht werdet sehen mein antlütz. durch die
ich bin gangen predigēd dz reych gots. Darum̄
ich bezeüg mit euch. an dē heutigē tag. das ich
reyn bin vō dē blůt aller. wan̄ ich hab nit geflo/
hen. daz ich euch nit verkündete allē rat gottes
vermerckēd euch. vn̄ auff alles volck. oð herd in
der euch ð heylig geyst hat gesetzet bischof ze/
regiern die kirchē gottes. dy er hat gewūen mit
seinem blůt. Ich wayß dz nach meiner abschey
dūg eingeen werdē vnd euch zuckend wolff. die
do nit schonē ð herde. Vn̄ auß euch selb werdē
auffsteē man̄. die do redē dy verkertē dig. dz sie
abkern die iüngern nach in. Darum̄ wacht vn̄ be
haltet ingedechtnuß. dz ich nit auffgehöret hab
durch drey iar tag vn̄ nacht. vermanēd ewer ieg
lichē mit zehern. Vn̄ nu brůderlich empfilh ich
euch got. vn̄ dē wort seiner gnadē. der do ist ge/
waltig zebawen vn̄ zegebē dz erb in allē gehey
ligtē dingē. Ir selb wisst dz ich nit begeret hab
silber. vn̄ gold. oð ewer keins gewande. Wan̄ di
se hend habē gereychet die ding. die mir warn
notdurfftig. vn̄ dē. die bey mir sind. Wann ich
hab euch gezeyget alle dig. wan̄ also arbeytēd
muß mā auffnemē die kräcken. vn̄ ingedechtig
sein des worts ihesu. wan̄ er hat es gesaget. Es
ist mer seliger. gebē. wan̄ nemē. Vnd do er ditz
het gesaget. er neyget sein knye. mit in allē. vnd
betet. Vn̄ ein groß weynē ward ir aller. vnd sie
neygtē sich auff den hals pauli. sie küsten in. sie
warn allermeyst laydig in dē wort. das er in het
gesaget dz sie fürāhin nit weren sehē sein ant/
lütz. Vn̄ fürten in zu dem schiff. .XXI.

Vnd do es ward getā
das wir schifften vō i. wir kamen mit
rechtez lauff zu choum. vnd an dē an
dern tag zu rodum. vnd darnach in pateram. vn̄
do wir hetten funden ein schiff vberzefaren in
pheniecem. wir stygen auff. vnd schifften. Vnd
do wir warn erschynen zu cipern vn̄ hetten das
zu der lyncken hand. wir schifften in siriam. vnd
kamen zu thyrum. Wan̄ do waz ein schiff auß/
legend die bürd. Vnd do wir hetten funden dy
iunger. wir belibē do siben tag. Dise sagtē pau/
lo durch dē geyst. das er nit auffgieng gen ihe/
rusalē. Vnd do die tag warn erfüllet. wir gien/
gen auß. vnd sie belayten vns all mit dē weybē.
vnd mit den sünen vntz für die stat. vnd do wir
hetē geneyget die knye. wir betē an dē gestade
Vnd do wir hetten gesegent einander wir sty/
gen auff in das schiff. aber sie kerten wider in
ire herberg. Aber wir volendten die schiffūg vō
thyro. vnd furen ab zu ptolomaydam. vn̄ do wir
hetten gegrůst die brůder. wir belyben bey in.
einen tag. Aber an dem andern tag giengē wir
auß vnd kamen zu cesaream. vnd giengen in dz
hauß philippi des ewangelistē. der do wz einer
vō dē sibē. vn̄ belibē bey im. vn̄ disem warē vier
töchter iunckfrawen. die do weyssagtē. vn̄ do wir
do wōtē durch etlich tag. Ein weyssag kam vō
iuda mit namē agabus. Vn̄ do diser was kumē
zu vns. er nam die gürtel pauli. vnd band im die
hend. vn̄ die füß. vn̄ sprach. Dise ding spricht ð
heylig geyst. Dē man. des dise gürtel ist werdē
also bünden die iuden in iherusalem. vnd werdē
in antwurten in die hende der heyden. Do wir
ditz hetten gehöret. Vnd die. die do warn der
stat. wir batten. das er nit auffgieng zu iherusa
lem. Do antwurtet Paulus vnnd sprach. Was
thut ir. weynend. vn̄ peynigēd mein hertz. Wan̄
ich bin bereyt vmb den namen des herren Ihe/
su. nit allein gebunden zewerden in iherusalem.
sunder auch zesterben. Vnd do wir in nit moch
ten vnderweysen. wir liessen dauon vn̄ sprachē.
Der will des herren werd getan. Vnd nach di/
sen tagē. do wir warn bereyt. giēgē wir auff zu
iherusalē. Es kamē auch auß dē iungern vō ce/
sarea mit vns. vn̄ fürtē mit i iasonē. bey dē wir
wurdē beherberget. ð was vō cipern. vn̄ ein al/
ter iūger. Vn̄ do wir warē kumen zu iherusalez
die brůder empfiengen vns gern. Aber an dem
andn̄ tag paulus gieng ein mit vns zu iacobum
vnd die alten warn alle gesamelt. Do er sie het
gegrüsset. do verkündet er in alle ding. dye got
het getan durch sein dienstberkeyt in dē heydē
vn̄ do sy es hetē gehört. sy großmechtigtē got.

vnd sprachen zu im. Brůd. sih das tausent sind
vnder den iůdē. die do haben gelaubet got. vnd
sind all liebhaber der ee. aber sie haben gehört
vō dir. dz du lerest dy beschneydūg vō moysē. dē
iůdē. die do sind durch die heydē. sagend. das
sie nit süllen beschneyden ir sün. noch eingeen
nach der gewonheyt. Darumb wz ist es. Fürwar
es muß zesamē kumen die menig. Wañ sie wer
den hören das du kumen seyest. darumb so thu.
was wir dir sagē. Vns sind vier mañ. die habē
gelobet ein gelübd vber sich. So du dise auff/
nymbst. geheylig dich mit in. vñ leg mit in an. dz
sie scheren ir haubt. daz sie all wissen. dz die dig
valsch sind. die sie haben gehört vō dir. aber. du
selb geet vñ behüt die ee. Aber auß den heyden.
die do gelaubtē. schreyben wir vrteylend. daz sy
sich enthaben vō den abgöttern. vnd von dē ge
opfferte. vnd vō dez blut vnd von dē erstecktē
vñ vor der gemein vnkeusch. Do nam paulus di
se mañ. vñ ward gereyniget mit in an dē andern
tag. vnd gieng in den tempel. vñ verkünde die
erfüllūg der tag der gereynigūg vntz das das
opffer würd geopffert für ir iegklichen. Vñ do
siben tag warn volendet. die iůden. die do warn
vō asia. do sie in hettē gesehē im tempel. erweck
ten alles volck. vñ schreyend legten sie die hende
an in. O ir mañ israhel helfft. Diser ist d mēsch
der do leret all mēschē allenthalbē wid dz volck
vñ die ee. vnd dise stat. vnd hieruber hat er ein/
gefürt die heydē in dē tempel. vñ hat enteret di
se heyligē stat. Wañ sie sahē trophimū dē ephe/
sier mit im in d stat. dē sie maynte. dz in paulus
het eingefüret in dē tempel. Vñ alle stat ward
beweget. vnd ward ein zulauff des volcks. Vñ
sie begryffen paulū. vñ zugē in auß dez tempel.
vñ zehād wurdē die tür beschlossen. vñ sie süch
tē in zetödtē. vñ es ward verkündet dē tribuner
der gesellschafft. dz alles iherusalē wer auffwe/
gig. Zehand nā er ritter vñ hūderter vñ lieff zu
in. do sie sahē dē tribuner vñ die ritter. do hörtē
sie auff paulū zeschlahē. Do genahet sich d tri/
buner vñ begryff in. vnd gebot in zebinden mit
zweyen ketten. Vnnd fragt wer er wer. od waz
er het gethā. Aber die andn schryen ein anders
vnd der schar Vñ do er nit mocht erkennē die
warheyt vor dē geschrey. er gebot i zefürē i die
herbergē. Vñ do paulus wz kumē zu dē stapf/
feln. es geschah. dz er ward getragē vō den rit/
tern vō getrēg wegē des volcks. Wañ die me/
nig des volcks nachuolget. vñ schryē heb i auff
Vñ do mā in begūd eīzefürē i die herberg. pau
lus sprach zu dez tribuner gezympt mir etwaz
zeredē zu dir. er sprach zu im. Kanstu kriechisch
Bistu nit der egiptier. der du vor disen tagen
bewegtest dz volck. vnd hast auß gefüret in die
wüst viertausent mañ der sycarier. oder die do
habē die waffen. Vñ paulus sprach zu im. Ich
bin ein man ein iůd geborn vō tharso cilicie. daz
do nit ist vnerkannt der gemein der stat cilicie.
Darumb bit ich dich gestat mir zereden zu dem
volck. Vñ do er im dz het gestatt. paulus stund
in dē stapffeln. vñ winckt mit d hād zu dē volck.
Vñ ein grosse stille ward gemacht. er redt zu i.
in hebreyscher zungen sagend. .XXII.

WIr mann bruder. vnd
veter. hört die rechnūg. die ich widgib
zu euch. Vñ do sie hörtē. das er zu in
redt in hebreyscher zungen. sie gaben mer die
schweygūg. Vñ er sprach. Ich bin ein man eyn
iůd geborn vō tharso cilicie. Aber ich bin erzo/
gen in diser stat bey den füssen gamaliel. gele/
ret nach der warheit der veterlichē ee. Ein nach
uolger der ee. als auch ir all heut seyt. Der ich
hab nachgeuolget disem weg vntz zu dem tod.
Vnd hab gebunden. vnd in dy gefengknuß ge
füret man vnd weyb. Als mir der furst der prie
ster gibt gezeugknuß. vnd alle merern d geburt
von den ich nam die brief. vnd gieng zu dē brů
dern in damasco. das ich fürt von dann die ge/
uangen in iherusalem. das sie wurden gepeyni/
get. Vnd es ward gethan. do ich gieng. vnd ge
nahet damasco in mittētag. ein vbergroß liecht
vmbleuchtet mich gehling. vom hymel. ich viel
nider an die erde vnd hört ein stym von hymel.
sagend zu mir. Saule. saule. Warumb durchech
test du mich. Vñ ich antwurt. O herr wer bist
du. Vnd er sprach zu mir. Ich bin ihesus naza/
renus. dē du durchechtest. vnd dy mit mir warn
dy sahē dz liecht. aber sy hortē nit dy stym. des.
der do mit mir redet. Vnnd ich sprach. O herr.
was thu ich. Vnd der herr sprach zu mir. Stee
auff. vnd gee in damascū. vnd do wirt dir gesa/
get vō allē dingē. das du müst thun. Vñ do ich
nicht sah vor d clarheyt seines liechts. ich ward
gefürt mit dē hendē vō meinē mitgesellen. vnd
kam in damascum. Vnnd ein man. ananias. der
do het gut gezeugknuß der ee. von allen iůden.
die do wonen in damasco. kam zu mir. er stund

vnd sprach saule. Bruder sih mich an. Vnd ich
sah in an zu der selben stund. Vnd er sprach zu
mir. Got vnser vater hat dich vor geordent. dz
du erkennest seinen willen. das du gesehest den
gerechten vnd hörest die stym̄ auß seinem mūd.
wañ du wirst sein sein gezeweg zu allen mensch-
en. der ding. die du hast gesehē vñ gehöret. Vñ
nu warumb saumstu dich. Stee auff. vnd wird
getaufft. vnd wasch ab dein sünde. vnd rüff an
seinen namen. Vnd es ward getan. do ich wid-
keret in iherusalē. vnd bettet in dez tempel. das
ich ward in dē schrecken des hertzen. vnd sahe
in sprechēd zu mir. Eyle vnd gee schnelligklich
auß von iherusalem. wann sie werden empfahē
dein gezewgknuß von mir. Vnd ich sprach. O
herr. sie selb wissen das ich sie wz beschlissend
in den kercker. vnd schlahend durch die synago-
gen. die. do gelaubten in dich. Vnd do daz blüt
stephani deyns gezewgen. ward vergossen. ich
stūd auch do. vnd verwilliget darein. vñ ich hüt
der gewand. der. die in ertödten. Vñ er sprach
zu mir. Gee. wann ich send dich verr zu den ge-
schlechten. Vnd sie hortē in vntz zu disez wort
vñ huben auff ir stym̄. sagend. Nym in hin vō
der erde. wañ es ist nit zymlich das er lebe. Vñ
do sie schryen vnd wurffen hin ire gewand. vnd
wurffen den staub in den lufft. ď tribuner hieß
sie einfüren in die bürg. vnd schlahen mit geyß-
eln. vnd peynigen das er wisste vmb was sach
sie im also zuschryen. Vñ do sie in hetten gebū
den mit ryemen. Paulus sprach zu dez centurio
ď im zustund. Gezymt euch zegeyseln einē man
einen römer. vnnd einen vnschedlichen. Do das
hort der centurio. er genahet sich zu dem tribun
Vnd verkündet im. sagend. Sih wz du werdest
thun. Wañ diser man ist ein römischer bürger.
Vnd der tribun genahet sich. vnd sprach zu im
Sag mir bist du ein römer. vñ er sprach. ia. Vñ
der tribun antwurtet. Ich hab vil gutter ding
empfangen in diser stat. Vnnd paulus sprach.
Vnd ich bin auch geborn in ir. Vnd die in sol-
ten peynigen. die schieden sich zehand von im.
Vñ der tribun forcht sich darnach. do er west.
das er was ein römischer bürger. vnd das er in
het gebunden. Vñ an dem andern tag wolt er
fleyssigklicher wissen. auß wz sach er würde ver
saget von den iuden. vnd band in auff. vnd hieß
zusammen kummen die priester vnnd allen rat.
vnnd fürfürt paulum. vnnd stellet in vnder sie.
.XXIII.

VND paulus sahe in dē
rat. vñ sprach. O ir mañ brüď. ich hab
gewandelt mit allē guten gewissen vor
got vntz an disen heutigē tag. Aber Ananias ď
fürst ď priester gebot dē beysteenden bei im. dz
sie schlügē seinē mūde. Do sprach paulus zu im
Got erschlahe dich du geweysste wād. Vñ du
sitzend vrteylst du mich nach ď ee. vñ gebeutest
mich zeschlahē wid dy ee. Vñ die do stundē. dy
sprachē. Fluchstu dē obersten priester gottes.
Vñ paulus ď sprach. Brüď ich west nit. das er
ist ein fürst ď priester. Wann es ist geschriben.
Nicht fluch dē fürstē deines volcks. wañ pau-
lus west dz ein teyl wz der saduceyer. vnd ď anď
der pharíseer. vñ schry auß im rat. O ir brüď. ir
mañ vō israhel. ich bin ei pharíseer. vñ ein sun ď
pharíseer. vñ ich wird geurteylet vō ď hoffnūg.
vñ vō ď aufferstēūg der todtē. Vnd do er diz
hat gesaget. do ward ei groß mißhellūg zwisch
en dē pharíseern vñ dē saduceyern. vñ dy menig
ward entbūdē. Aber die saducei sprachē dz die
vrsteend der todtē nit sey noch kein engel noch
kein geyst. Aber die pharísey bekennē beyderlei
Vñ es ward ein groß geschrey. vñ etlich ď pha
riseer stūdē auff vñ strittē sagēd. Wir findē kei
dig des vbels an disez mēschē. wz ist es. ob villeycht
leycht ď geyst hat geredt zu im. oď ď engel. Vñ
do ein groß mißhellūg ward. ď tribun vorcht dz
paulus nit würde zerrissen vō in. er hieß die rit-
ter absteygē vñ i zückē vō irer mitte. vñ in fürē i
die burgk. Aber an der anď nacht. ď herre zu-
stūd im. vñ sprach. Paule. biß stet. Wañ als du
hast bezeweget vō mir in iherusalez. also mußest
du auch bezewgē in rome. Vñ do es tag ward
etlich auß dē iudē samelte sich. vñ gelobtē sich.
sagēd. Das sie nit woltē essen oď trincken. biß
das sie paulum erschlügen. Vnd der mann. die
zesamenschwerung hettē getan warn mer deñ
viertzig. Dise genahten sih zu den fürstē der prie
ster. vñ zu dē altē. vñ sprachē zu in. Wir haben
gelobet mit gelübd. das wir nichts wöllen ver
süchen. vntz daz wir paulū erschlagē. Darumb
nun tut kund dē tribuner mit dem rat. das er in
fürfüre zu euch. als wöllet ir etwas warlicher
von im erkennē. Dañ wir sein bereyt in zuerschla
hen. ee dem er sich genahet. Vnnd do Paulus
schwestersun het gehöret ir heymlich anschleg.
Er kam vnnd gieng in die burgk. vnnd verkün-
det es paulo. Vñ paulus rüfft zu im. einē auß

den centurien. Vnd sprach füer disen iüngling
zu dem tribun. Wañ er hat im ettwz zuuerkün
den. der nam in. vnd fürt in zu dem tribun. vnd
sprach zu im. Der geuangē paulus bat mich. dz
ich disen iüngling fürt zu dir. wañ er hat dir et-
was zesagen. Wañ der tribun begryff sein hād
vñ schied sich einhalb mit im. vñ fragt in. Was
ist das du mir hast zesagen. vnd er sprach. es ge
fellt den iüden. dich zebitten an dem morgenli-
chen tag. das du Paulum fürfurest in den rat.
als ob sie etwas gewissers habē zefragē vō im.
Aber gelaub in nicht. Wañ in hassen heymlich
mer dan vierzig mañ. die haben zesamē gelobet
nit zeessen noch zetrinckē. untz dz sie in erschla
hen. nun sind sie bereyt vñ harrē deiner verheys
sung. Darumb der tribun ließ den iüngling. vnd
verbot im. das er nyemant saget das er im het
kund getan dise ding. Er rüfft zweyen centuri-
en. vnd sprach zu in. Bereytent zweyhūdert rit-
ter. das sie geen untz in cesaream. vnd sibentzig
reyter. vñ zweyhundert spyesser von der dritten
stūd der nacht. vñ bereytet die maul. daz ir pau
lum darauff setzt. das sie in füren gesund zu fe
lix dem richter. Wañ er vorcht. das in villeycht
die iüdē zuckten vñ in erschlügen. vñ daz er dar
nach erlidē ein valsch verklagūg vñ schrib in ei
nen brieff haltend dise ding. Claudius Lisias
sendet dē gruß felix dez bessten richter. Disen
man begryffen vō den iüdē. vñ anfahend gerdt
zewerden vō in. ich überkam vñ erlöst in mit dez
heer. doch ich erkant das er was ein römer. vnd
ich wolt wissen die sache. die sie im fürwurffen
Vnnd fürte in in iren rat. Ich fand. dz er versa
get ward vō den fragen irer ee. Aber er het nit
wirdige ding des todes od' laster in den bandē
Vñ do mir was zugetragen vō der heymlichē
verpüntnuß. die sie im heten bereyt. ich sant i zu
dir. vñ verkünd den versagern. dz sie sagen bey
dir. da mit müg wol. Darumb dy ritter tetē nach
dez gebot. dz in wz gegebē. sie namē paulū vnd
fürte in in der nacht in antipatridē. vñ an dē an
dern tag liessen sie die ritter. dz sie giengen mit
im. die andern kerten wid' zu dē herbergen. Vñ
da sie warē kumen in cesareā vñ hettē geātwurt
dē brief. dē richter. Sie stalten auch paulū für
in. Vñ do er in het gelesen vñ het gefraget von
welcher gegent er wer. vñ het erkant. das er wz
von cilicia. er sprach. so dein versager kumen. so
will ich dich hören. Vñ er gebot i zebehüten in
dem rechthauß herodis.

.XXIIII.

Vnd nach funff tagen
ananias der fürst d' priester gieng ab
mit dē altē vñ mit tertullo eiz fürspre
chē. giengen zu dē richter wid' paulū. vñ citiertē
paulū. tertullus begūd in zeuerklagē sagend. O
aller bessster felix. So wir in vil frid tuen durch
dich. vñ vil ding werdē gestraffet durch dei für
sichtigkeyt. allē zeyt vñ allenthalbē nemē wir di
se ding auff. du aller bessster felix mit aller dāck
berkeyt. dz ich dich aber nit lēger verziche. So
bit ich dich kürtzlich dz du vns hörest vñ dein
miltigkeyt. Wir habē fūden disen vergyfftēdē
menschen. vñ eynē bewegendē die widteyle i al
len iüden in allē umbkrayß. vñ einē meyster des
widteyls der irrsale d' nazarener. der sich auch
hat geflyssen zu enteren dē tempel. vñ disen ge-
fāgē woltē wir richtē nach vnser ee. Aber lisias
der tribun kam vñ erlöst in vō vnsern hendē. mit
grossem gewalt vñ hieß sein anclager kumē zu
dir. vō dem du selber magst urteylend erkennen
vō allē disen dingen. vō den wir in versagē. vnd
die iüdē legtē mer wort zu sagēd. dise ding sich
zehabē also. vñ paulus antwurt. do im d' richter
wincket zesagen. Ich hab gewest. dz du bist ge
wesen ei richter disem geschlecht vō manigē ia
rē. mit gutē gemüt will ich genug tun für mich.
Wañ du magst erkenē dz mir nit mer sind. deñ.
zwelff tag. seit dz ich auff styg anzebetē i ihern
salez. vñ dz sie nit mich habē funden im tempel
dispuțirēd mit einē menschē. od' machēd einen
zulauff d' geselschafft. wed' in d' synagog. noch i
d' stat. sie mügē dir dz nit bewerē. vō dē sie nu
mich versagē. Aber dz vergih ich dir. dz ich die-
ne got meinē vater. nach d' sect. die sie heissen ei
ketzerey. ich gelaub allē dingē die do sind geschri
ben in d' ee. vñ in den weyssagē. Vñ ich hab dy
hoffnūg i got. d' auch sy selber harren d' künftti-
gē aufferstēung d' gerechtē vñ der bösen. vñ ich
selb übe mich zu allē zeytē i disez. dz ich on belei
digūg hab ei gewissen zu got. vñ zu dē mēschen
Wañ nach manigē iarē kam ich zetun almusen
vnd' meinez volck. vñ opfer vñ gelübd in den sie
mich fūden gereyniget im tempel. nit mit der
schar noch mit dem pöfel. oder zulauffendem
volck. Sie begryffen mich vnd schryē vñ sprach
en. Heb auff vnser veind. aber etlich iüden vō
asya. dē do gezā zesei bey mir. vñ mich zeuerkla
gen. ob sie etwz hetten wid' mich. od' sie selb sa-
gen. ob sie etwas vngerechtes haben funden in
mir. so ich stee in dē rat. Nur allein vō d' eynen
styñ. mit der ich schrey steend vnd' in. wañ hewt

wird ich geurteylet vō euch vō d' aufferstееung
der todten. Vñ felix hielt sy auff .wissend sich/
erlich vō dem weg des herren.sagend .Wenn d'
der tribun lisias kumet herab . so will ich euch
hören. Vñ gebot dem centurio in zebehütē vñ
zehaben rue.noch kein zeweren von den seinen
das sie im dienen.vnd nach etlichen tagē felix
kam mit drusilla seiner haußfrawen. Die do wz
ein iüdin.vñ vordert paulū vnd hört vō im den
gelauben.der do ist in Jhesum cristū . Vnd do
er disputieret vō der gerechtigkeyt . vñ von der
keuscheyt vñ von dē künfftigen vrteyl.felix ant
wurt erschrocken. Was helt dich iu.gee. wann
ich will dich wol vordern in notdürfftiger zeyt.
vñ er versah sich.dz im auch würde gegebē gelt
von paulo.vñ darum rüfft er im emssiglich.vñ
redt mit im. Vñ do zwey iar waren erfüllet.fe/
lix empfieng einen nachuolger porcium festum.
vñ felix wolt den iüden genad thun. er hieß pau
lum geuangen. .XXV.

DArumb do festus wz
kumen in die gegent.nach dreyē tagē.
er gieng auff vō cesarea in iherusalez
Vñ die fürsten der priester.vñ die erstē der iü/
den giengen zu im.wider paulū.vñ baten in . vñ
hieschen die genad wid' in. das er in hieß füren
in iherusalem.machend heymlich püntnuß das
sie in erschlügen an dem weg. Aber festus ant/
wurt.das paulus sölt behalten werden in cesa/
rea.wañ er wolte bald hinweg scheyden.vñ dar
umb sprach er . welliche vnd' euch mechtig sind.
Die zyhen auch mit ab.vñ was dañ lasters in di
sem mañ ist.darūb verklagen sie in. Vñ er wont
vnder i nit mer deñ acht tag od' zehen vñ zoh ab
in cesaream.vñ an dem andern tag saß er an dē
gericht vñ hieß fürfüren paulū. Vñ do er was
fürgefürt.die iüden.die do warn abgezogē vō
iherusalem.vmbstūdē in.vñ fürwurffen im ma/
nig schwer sach.die sie nicht mochten bewern.
Aber paulus gab rechnūg.wañ ich hab gesün/
det kein ding.noch in die ee.der iüden.noch i dē
tempel.noch wider den keyser. Vñ festus wolt
verleyhen genad den iüdē.er antwurt vñ sprach
zu paulo.Wiltu abgeen zu iherusalem. Vñ do
werden geteylet bey mir vō disen dingen . Vñ
paulus sprach.Jch stee zu dem gericht des key
sers wañ ich muß da geurteylet werdē.Jch hab
nit geschatt den iüdē.als du dz baß hast erkañt
Wañ ob ich hab geschatt.od' ichts getan.dz do
ist wirdig dez tod. So will ich nit widsprechen
zesterbē.Ob aber keins der dig ist. der sy mich
beschuldigen.od' sagēd vō mir.keiner mag mich
im gebē. Jch berüffe mich an dē keyser do redt
festus mit dem rat.vñ sprach. Du hast genennt
den keyser.zu dē keyser soltu geen.vñ do etlich
tag warn vergāgen. Agrippa d' küng vñ bern/
ce stygenab zu cesareā zegrüssen festū. Vnd do
sie do belyben manig tag.festus verkündet dez
küng vō paulo sagend.Ein gefāgner man ist ge
lassen vō felix.vō dē giengen zu mir die fürstē
d' priester.vñ die altē d' iüdē . do ich waz zu ihe/
rusalez.vñ hieschen die verdāmnuß wid' in. zu dē
antwurtet ich.es ist nit gewōlich dē römern ze/
geben einen menschen.ee dz d' d' do wirt bekla/
get.hab gegēwertig sein anklager.vñ neme stat
sich zeweren.vñ abzewaschen die sünde. Die im
werdē fürgeworffen. Darūb do dise warē her
gesamelt.an dem andn tag saß ich zugericht on
alles verziehen.vñ gebot.dē man fürzefürē.vō
dem.als do stünden die anklager . do brachten
sie kein sach für.vō dem ich schawet od' arckwo
net dz vbel. Aber sie hetten etlich fragen wider
in vō seines irrseligen gelaubēs wegen . vñ von
einem todten ihesu.den paulus warlich verkün
dete dz er lebet.vñ do ich zweyflet vō diser frag
do sprach ich.ob er wölt geen zu iherusalē . vnd
do werden geurteylet vō disen dingen . Vñ do
paulus appellieret.dz er würde behaltē zu der
erkennūg augusti.ich hieß in behalten . biß das
ich in sendet zu dē keyser. Vnd agrippa sprach
zu festū. Jch wolt auch hörē disen menschē.fe/
stus sprach.morgen wirstu in hörē. Vñ an dem
andn tag do agrippa vñ bernice warē kumē mit
grosser pomp.od' mit vil volcks. vñ warn einge/
gāgen zu d' verhörūg mit dē tribunern. vnd mit
den gewaltigsten mānen der stat. do festus ge/
bot.paulus ward zugefürt. Vñ festus sprach.
O küng agrippa.vñ alle ir mañ.dy ir gegēwer
tig seyt mit vns.ir secht disen menschen . vō dem
mich hat angerüfft alle menig der iüden in ihe/
rusalē bittēd vñ schreyēd zu mir.daz er fürbas
nit mer leben müste. Aber ich fand in.kein wir/
dig ding des tods haben begāgen. Vnd do er
appellieret zu dem keyser.ich vrteylet.zesenden
zu augustū. Vō dē hab ich nichts gewisses.das
ich schreyb meinē herren. Darūb fürt ich in zu
euch.vñ o küng agrippa allermeyst zu dir. daz.
wañ wir in gefraget habē. Jch hab. wz ich süll
schreybē meinē herrē.wañ mich bedücket . das
es sey on vernunfft.das ich in sende gebunden.
vnd im sein sachen nit zewissen thu.

XXVI

UNd agrippa sprach zu paulum. Dir wirt erlaubt zereden für dich selber. Do strackt paulus die hende. vñ fieng an rechnūg. O küng agrippa ich schetze. daz ich heut selig sey bey dir. so ich heut bin beschirmet. von allen dingen. in dē ich wird verclaget von dē iuden. So du weyst allermeist alle ding der gewonheyt. vnnd der frag. die do sind bey den iuden. Darumb bit ich dich. dz du mich hörest dültigklich. Unnd alle iuden. dy do warn in iherusalem von anfang in meim volck. die erkanten mein leben von der iugent. Sie haben mich vor gewisst von anfang. Ob sie mir gezeugknuss wöllen geben. daz ich hab gelebet ein pharseer nach dem sicherstē geschlecht vnsers ordens oder der geystlicheyt. Unnd nu stee ich vndertenig dem vrteyl. in der hoffnung der verheyssung. die do ist geschehen von got zu vnsern vetern. In der vnser zwelff geschlecht sich fürsehen zekumen. dienend. tag vnnd nacht. O künig von der hoffnung wird ich versaget. von den iuden. Was wirt vngelaublich geurteylet bey euch. so got erkücket die todten. Unnd ich vermeynte. das ich solt vil widerwertige ding wider den namen Jhesu nazarenū. das ich auch tet in iherusalem. Und do ich het genomē den gewalt. von den fürstē der priester. ich beschloss vil der heyligē in dē kerckern. Vñ do sy wurdē erschlagē. ich bracht das vrteyl. Vñ hab durch all synagogē emssigklich die gepeyniget. vñ sie genötet zulestern disen name. vñ fürbas vnsynnig ich wider sie. vnd durchechtet. vntz zu den ausersten stetten. in den als ich eingieng in Damascum. mit gewalt. vnd mit den verhengknuss der fürsten der priester. O künig ich sah zu mittag mich vmbleuchten ein liecht von dem hymel. an dem weg ober den scheyn der sunnen. vnnd die. die do waren mit mir. vnnd wir viellen all nyeder an die erd. ich höret ein stym̄ redend zu mir in hebreyscher zungē. Saule. Saule. warumb durchechtest du mich. Schwere ist dir zestreyttē wider dy anfechtung des fleyschs. Vñ ich sprach. O herr wer bistu. Vñ der herr sprach zu mir. Ich bin Jhesus. dē du durchechtest. Aber steeauff. vñ stee auff dein füss. Wañ in dem bin ich dir erschynnen. das ich dich setze einen diener vnd einen zeugen. der ding. die du hast gesehen. vnnd der ding. in den ich dir erscheyn. ich erlöse dich von den völckern. vnnd von den heyden. vnder dy ich dich nun sende. auffzetun ire augē das sie werden bekeret von der vinster zu dem liecht. vnd von dem gewalt sathane zu got. das dise empfahen die vergebūg der sünden. vñ dz loss vn der den heyligen durch den gelaubē. der do ist i mir. Dauō. o künig agrippa. ich waz nit vngelaubig der hymlischen gesiht. wañ ich verkündet sie zumersten. den. die do sind zu Damascuz vnd zu iherusalem. vñ in alle gegent iudee. vnd den leuten. das sie würcken buss. vnd werdē bekeret zu got. vnd tun wirdige werck d' buss. Vñ dise sach. do ich was im̄ tempel. fiengē mich dy iuden. vnnd süchten mich zetödten. Aber mir ist geholffen von der hilff gotes. vnd ich stee dz zubeweysen. vntz an disen heutigen tag. dē minsten vnd den meystē. vnd sag nichs anders. dañ die ding. die die weyssagen haben geredt vnnd moyses. künfftig sein. ob christus sei leydenlich gewesen. ob er der erst sey auss der vrstend der todten zuuerkünden daz liecht dem volck vñ dē heyden. Do er redt dise ding. vnd gab rechnung. Festus sprach mit einer grossen stym̄. Paule du vnsynnest. Vil geschrifft keren dich zu der vnsynnigkeyt. Vñ paulus sprach. O besster Feste ich vnsyn̄ nit. aber ich red die wort der warheyt vnd der nüchterkeyt. Und der künig. zu dez ich stettigklich red. wayst von disen dingē. wañ ich wayss. dz im der ding nichts verborgen ist. Dañ der ding keins ist auch gethan in dem winckel. Künig agrippa gelaubest du den weyssagen. Ich wayss das du gelaubest. Unnd agrippa sprach zu paulum. In einē wenigen ding ratest du mir. das ich ein crist werde. Unnd Paulus sprach. Ich wünsch bey got in dem kleinen. vnd in dez grossen nit allein dich. sunder auch all dy die mich heut hören. dz sie also werdē. als auch ich bin. mit disen banden. Und der künig stünd auff. vñ der richter. vñ bernice. vnd dy in zustunden. Und do sy sich schydē. sie redtē zu eināder sagend. wann diser mensch hat getan kein wirdig ding des todes oder d' band. Und agrippa sprach zu festum. Diser mensch möcht werden gelassē. het er sich nit gerüffet an dē keyser. Darumb vrteylt in der richter also zesenden dē keyser.

XXVII.

UNd do es was geurteylet. dz er solt schiffen in welschlād vnd antwurtten paulum. mit den andern gefangen dem centurio mit namē iulius d'

keyſerlichen ſchare.wir ſtigen auff in ein ſchiff
vnd begunden zeſchiffen zu rom.vñ enthielten
vns bey dẽ ſteten aſye.vñ ariſtarchus der theſ/
ſalonicenſer auß macedonia verharret bei vns
Vnd an dẽ andern tag kamẽ wir zu ſydonẽ.vñ
iulius hielt paulũ menſchlich vñ ließ in geen zu
den freunden.vñ ſein achthaben. Vñ darnach
do wir vns hettẽ aufgehalten .wir ſchifften zu
cipper.darũb dz die wind waren widerwertig.
Vñ ſchifftẽ das meer cilicie . vñ pamphilie.vñ
kamen zu liſtram . das do iſt ein teyl licie.vñ do
fand der centurio ein ſchiff von alexandria . dz
do wolt ſchiffen i welſchlande .vñ er ſatzt vns
darein. Vñ do wir hetten geſchifft manig tag.
ſpat vñ kaum warn kumẽ gegen gnydũ. vnd do
vns der wind weret.wir ſchifftẽ zu cret bei ſal/
monam. Vnd do wir kaum hin bey geſchifften
do komen wir zu einer ſtat.dy heyſt boniportus
bey dẽ do was nahend die ſtat thalaſſa. Vnd
do vil zeyt was vergangẽ vñ ietzund nit wz ſi/
cher die ſchiffung . darũb das die vaſt ietzund
was vergangen.paulus troſtet ſy .ſagend zu in
Ir mañ .ich ſih das die ſchiffung beginnt zeſei
mit vnrecht.vñ mit manigem ſchadẽ. nit alleyn
des laſts vñ des ſchiffs.ſunder auch vnſer ſelẽ
Aber centurio gelaubet mer dẽ ſchiffmann vñ
dem ſteuerer.dañ den dingẽ.die do warn geſa/
get võ paulo . Vñ do das geſtatt nit was zim/
lich zewintern.manig ſchiffte einẽ rat zeſchiffen
von dañ.ob ſy in etlichweyß hin möchten kumẽ
zewintern zu phenicẽ zu der portẽ crete. die do
ſchawet zu affricũ vñ zu chorũ. Aber do vermã
tẽ ſy zehalten ir fürnemẽ . do ſy warn abgeſchy
den von aſon. do furen ſy hin in cretaz. Vñ nit
nach vil zeyt leget ſich wider das ſchiff typho/
nicus.der do heyſt euroaquilo ein wind võ mit/
ternacht. Vñ do das ſchiff ward begriffen.vñ
nit mocht werden geſteweret in dem wind . do
ward das ſchiff gegeben dẽ wind. vñ wir wur/
den von im getragen.vnd warden geiaget i ein
inſel.die do iſt geheyſſen cauda.vnnd mochten
kaum behaben das ſchiff . Do es ward aufge/
bracht.wir brauchtẽ hilff . vñ heften das ſchiff
vnd zugen dy angker.wir förchten.das ſy nicht
vielen in verderbung. alſo wurden ſy getragen
do das vas verſencket warde. Aber an dez an/
dern tag. do vns dy groſſen vngewiter anlagẽ.
ſy tetten einen wurff.vnd am dritten tag wurf
fen ſy aus mit iren hendẽ dy ruder des ſchiffs
in das meere. Vnd do vns nit ſchin .weder die
ſunn.noch die geſtiren durch vil tag .vñ vns nit
ein klein vngewitter anlage . do ward yetzund
abgenomẽ dy hoffnũg alles vnſers heyls . Vñ
do vil vaſtens was geweſen . do ſtund paulus
in irer mitte.vnd ſprach . O ir mann hört mich
wir ſolten nit außgangen ſein von cret . vñ das
vnrecht gewinlich machen vñ dẽ vbermut. Vñ
nu rat ich euch.ſeyt guts gemüts. Wañ dy ver
luſt wirt keiner ſele auß vns.on dz ſchiff. Wañ
der engel gotz.des ich bin.vñ dez ich diene.der
zuſtund mir in der nacht .ſagend . Paule nicht
fürcht dir.wann du muſt ſteen vor dem keyſer.
Vnd ſih.got hat dir ergeben alle die do ſchif/
ten mit dir. Darũb ir mann . ſeyt guttes gemü/
tes. Wañ ich gelaub meinem got. wañ es wirt
alſo als mir iſt geſaget. Aber wir müſſen kumẽ
in ein inſeln.aber darnach . nach dẽ vñ dy vier/
zehend nacht kam.vnd wir ſchiften in adria.vñ
mittenacht.do gedaucht dy ſchifleut.in erſchin
ein gegent. Sy namen das gewicht.vnd fundẽ
xx.ſchritt.vñ von dann ſunderten ſy ſich ein we
nig.vnd funden.xv.ſchritt. Wann wir förchtẽ.
das wir icht vieln in die hertẽ ſtet.wir wurffen
iiij.angker.vñ begertẽ das es tag wurde . Aber
die ſchifleut ſuchten zefliehen von dem ſchiff.
do ſye hetten gelaſſen das ſchiff in das meer.
vnder der meinung.als fiengen ſy an außzelaſ
ſen die ancken. von dẽ vordern teyl des ſchiffs
paulus ſprach zu dem centurio. vnd zu den rit/
tern. Nür allein diſe beleiben in dem ſchiff.ir
mügt nit werden behalten. Do hawetten ab die
ritter die ſayl des ſchiffs. Vnd lieſſen es vallẽ
in das waſſer.oder in das meere. Vnnd do es
anfieng liecht werden.paulus bat ſy all.das ſy
nemen die ſpeyß.ſagend . Heut habt ir gehar/
ret von dem.xiiij.tag vaſtend beleybend vñ ha/
bend nichts empfangẽ . Darumb ich bit euch.
das ir nemet die ſpeyß vmb ewer behaltſam.
wañ ewer keim verdirbt ein har võ ſeinẽ haubt
Vnnd do er ditz het geſaget . er nam das brot
vñ ſaget got danck in dẽ angeſiht ir aller . Vñ
do ers het geprochen.er fieng an zeeſſen. Vnd
ſy wurden all getröſt. vñ empfiengen das eſſen
Vnd der ſelen vnſer aller im ſchiff.warn.cc.vñ
lxxvj. Vnd ſy wurden geſatt mit der ſpeyß .vñ
wurffen den weytz in das meer. vnd ringerten
das ſchiff vñ do es tag ward.ſy erkantẽ nit die
erde. Aber ſy merckẽ ein port. die do het ei ge/
ſtatt zu d' ſy gedachtẽ . ob ſy möchtẽ außwerf/
fen dz ſchiff . Vñ do ſy hettẽ aufgehaben die

ancker sy legten es in dz meer.zergleicherweyß
gurten es auff die fügung der geschirr. Vnd
huben auff einē kleinen segel nach dem blasen
des wetters vn̄ gedachten zu dē gestatt. Vn̄ do
wir waren eingeuallen in ein verderblich statt
do zwey meer kamen zusamen. Sy zerbrachen
das schiff.vnd das vorderteyl des schiffes be
lib stet.vn̄ vnbewelich.aber dz hinderteyl ward
zerrissen von der sterck des meeres. Vn̄ es wz
der rat d ritter.dz sy erschlugen dy gefangē.dz
keiner empfluh.so er auß schwum̄. Aber der cē-
turio wolt behalten paulũ. Vnd weret das es
nit geschehe. Vnd gebot den. die do möchten
schwimmē.dz sy sich zumerstē liessen i dz meer
vnd außzekumen zu dem land. Aber dy andern
trugē sy auff dē brettern.vn̄ etlich auff dē din-
gen.die do warn von dem schiff. Vn̄ es ward
gethan also. Das alle sel entgiengen zu dem
land.

.XXVIII.

Vn̄ do wir warn auß
kumen.do erkanten wir. das die insel
hieß militene. Vn̄ die frembden er-
buten vns nit ein wenig freuntschafft.wann sy
zuntēn vns an ein fewer. vnnd widerbrachten
vns alle.vmb dē regen.vn̄ vmb die kelt. die vns
anlag. Vnd do paulus het gesamelt etwo vil d
spen.vnd sy geleget auff das fewer. do ein vip
per fürgieng von d hitz. sy kam im an sein han
de. Darumb do die frembden hetten gesehen
das tyer hangen an seiner hand.sy sprachen zu
einander.fürwar der mēsch ist ein mannschlech
tiger.wie wol er ist außkumen von dē meere dy
rache lasset in nit leben. vnd er schlug das tyer
in das fewer.vn̄ er lyd nicht vbels. Aber sy mei
ten.er wurde geschwollen.vnd gehlingen nyder
vallen.vnd sterben. Vnd sy versahen sich lang
vnd sahen das im nichts vbels gethan warde.
Sy kerten sich zu im. Vnd sprachen.Er ist got
Aber in den stetten.waren eygen. eins fürsten
der inseln mit namē publius.der empfieng vns
er erbot vns miltigklichen dy notturfftigē dig
drey tag. Vn̄ es geschah das d vater publi lag
an dez fieber.vn̄ an d rotē ruer. Paulus gieng
ein zu im. Vn̄ dy er het gebetet vn̄ legt im auff
die hand.er machet in gesund. Vnd do er das
het gethan.alle die do waren in der inseln.die
do hetten die siechtum.die genahenten sich zu
im.vnd wurden gesund. Dy erten vns auch mit
vil eren.vn̄ do wir schifften.sy zulegten vns die

ding.die do warn notturfftig. Aber nach drey-
en monedē schifftē wir in eim schiff vō alexan-
dria.das do was verwintert in der inseln.d wz
ein köstlich schloß. Vnd do wir warn kumē zu
syracusam.do waren wir drey tag. Von dann
schifften wir.vnd kamen zu regin. vn̄ nach eim
tag.do der mittegslich wind weet.an dē andern
tag kamen wir zu putrolos. do funden wir die
brüd.vn̄ sy baten vns zebeleiben bey in.vij.tag.
vnd also kamen wir gen rom. Vnd darnach do
es hetten gehört die brüder.sy kamen vns ent-
gegen vntz zu appiphorum.vnd in dreyen taf er-
nen oder herwsern. Do sy hette gesehen paulus
Er empfieng den trost.vn̄ saget danck got. Do
wir aber warn kumē gen rom.der centurio ant-
wurt die gefangen dem richter. vn̄ paulo ward
erlaubet zebeleiben bey imselber. mit dem rit-
ter.der sein hüttet. Aber nach dem dritten tag
paulus rufft den ersten der iuden. Vnd do sie
warn gesamelt er sprach zu in. Jr man̄ brüder
Ich thu nichs wider die ee. noch wider die ve-
terlichen sitten.ich bin gefangen von den von
iherusalem.vn̄ bin geantwurt in die hende der
römer.vn̄ do sy hetten frag von mir.sye wolten
mich haben gelassen. darūb dz kein schuld des
todes was an mir. Do es aber die iuden wider-
sprachen.do ward ich bezwungen. mich zurüf-
fen an dē keyser.nit als ob ich meim geschlecht
hab etwas zuuersagen. Aber das ich mein sel
erlöset von dē tod.vn̄ vmb dise sach hab ich ge
beten euch zesehen vn̄ zereden mit euch. Wan̄
vmb die hoffnung ißrahel bin ich vmgeben mit
diser ketten. Vn̄ sy sprachen zu mir. Noch wir
haben brief empfangen von dir vō iudea.noch
keiner der brüder ist kumen.der do hab verkun-
det das vbel von dir. Aber wir bitten zehören
von dir die ding. die du weyst. Wann vns ist
erkannt von disem orden. das im allenthalben
wirt widersaget. Do sie im hetten gesetzet den
tag.vil kamē zu im in dy herberg.er legt in auß
vnd bezeuget das reich gots.vn̄ er riet ine von
ihesu.auß der ee moysi.vnd auß den weyssagē.
von dem morgen vntz an den abent. Vnd et-
lich gelaubten den dingē.die do wurden gesa-
get von paulo.vnd etlich gelaubtē nit. Vnd do
sie aneinander nit warn gehellen.vn̄ sich schie-
den. Paulus sprach ein wort. Wann wol hatt
geredt der heylig geyst durch ysaiam den weys
sagen zu vnsern vetern. sagend. Gee zu disem
geschlecht.vnd sag zu in. Jr werdet hören mit

dem oren vnd werdet nit versteen. vñ sehend wer
det ir sehen. vñ werdet nit fürsich sehen. Wañ
das hertz ditz volcks ist erfeystet vnnd hören
schwerlich mit dē orn. vñ beschlussen ire augen
Das sye villeicht nit sehen mit den augen vnd
hören mit den orn. vnnd vernemen mit dē her
tzen. vnd werdē bekeret vnd mache sy gesund.
Darūb euch sey kund gethan. daz dise behaltsaz
gots ist gesant den heydē. vnd sy werdent hörē
Vnd do er die ding het geredt vil iuden gien
gen auß von im. vñ hettē vil frag vnder in. Vñ
paulus beleib zwey gātze iar. i seiner herberg. vñ
empfieng allē die do eingiengē zu im. vñ dispu
tieret mit den iuden. vñ den mit kriechen. vñ pre
diget das reich gots. vnd leret die ding. dye do
sind von dem herren ihesu christo. mit aller zu
uersiht on verbietung Amen.

Hie hat ein end dz buch
der wirckung der zwelffbotten. Vnd vahet an
die gemeyn vorrede in epistolas canonicas.

ES ist nit also die
ordnung bey den kriechen die
gentzlich schmecken. vnnd dē
rechten gelauben nachuolgen.
der episteln sibē. dy heylig heys
sen vnd bewert sind. Als man sy beschribē vin
det in den lateynischen büchern. wie petrus an
der zal der zwelffbotten der erst ist. also sind
auch in d' ordnūg der epistel die seinen die er
sten. Vnd als wir vorlang die eu angelisten ge
recht gemacht haben zu der warheit der linien
also der gerechten ordnūg mit gotz hilff. habē
wir dise widergeben. Vñ nun ist die erst vnder
in iacobi. petri. ij. iohannis. iij. vnnd iude eine.
Vñ also als sye von in außgelegt sind getrew
lich. also sind sye auch außgelegt getrewlich in
lateinisch red von dē außlegern. dz sy kein zwei
felung den lesenden machten. noch manigerley
der rede sich selb anfecht zu vorderst. an der stat
do wir geschriben findē. in d' erstē episteln sant
iohannis vō der einigkeit der heyligē driualtig
keit. in dē wir ietzund vō den vnglaubigen tul
metzschen vil irrung des rechtē gelaubē findē
an dreyen sunderlichē wortē. dz ist des wassers
bluts. vñ des geysts. in seiner außlegung setztē.
vñ des vaters. vñ des worts. vñ des geist zeugk
nuß vnderwegē liessen. Daran allermeyst chri
stenlicher gelaub wirt gestercket. vñ des vaters
vnd des suns. vnd des heyligen geysts. ein got
heit vñ ein wesen wirt bewert. Aber i den an
dern episteln. als fur von vnser. der andern ausle
gung vnderschyden ist. das beuilh ich der kluck
heit des lesers. Aber du iūckfraw christi custo
chium. so du von mir stet erfragest die warheit
der geschrifft. gibst du gleich mein alter dē ze
nen der neydigen zenagē. die mich einē valschē
störer der heyligen geschrifft verkunden. Aber
ich fürcht mit in einez sollichen werck dē neyde
meiner hessigen. noch die warheit der heyligen
geschrifft wil ich versagen den begerenden.

Hie hatt ein end die ge
mayn vorred. Vnd vahet an die sunderlich vor
rede in die epistel canonica sant Jacobs.

IAcob der apostel
vnderweyst die heyligen prie
sterschafft von der erung d' hy
melischen gebot. Vnd von der
regel der christenlichen behü
tung. vnd von der maiestat der vnuberwunden
gedult. vnnd von der eröffnung maniger ding.
vnd von der lüge der meyster.

Hie hat ein end die sunder
lich vorred. Vñ hebet an sant iacobs epistel. in
v. capitel geteylet. Darīn sant iacob. betrübt vñ
angefochten. zu der gedult vermanet. Vnd dy
plödigkeit menschlichs lebens ein verlichkeyt
beschreibt. Vñ die warheit der zungen vñ des
gelaubens ein ewigkeit beweyset.

Das erst Capitel.

IAcob eyn
knecht got
tes vñ vnsers herrē
ihesu christi sendet
das heyl den. xij. ge
schlechtē dy do sind
in der zerstrewung
alle frewd sollet ir euch schetzen mein brüder.
So ir vallet in manigerley versuchung. wist dz
die bewerūg ewres glaubens wirckt dy gedult
Aber die gedult hat ein volkumē werck. das ir
seyt gantz. vñ volkumē. gebrestigend i keim dig
bedarff aber einer auß euch der weyßheyt der
heysch sy von got. d' gibt sy allē begnüglich. vñ
verschmecht in nit. vñ in wirt gegeben. Aber er
soll heyschen in dē. vñ nit zweyfeln. Der aber
zweyfelt. der ist geleich der wellen des meeres.
die do wirt bewegt von dē wind. vnd wirt vmb

getragen. Darūb der mensch schetze nit. das er
empfahe ettwas von dē herren. Wañ der mañ
zwyualtigs gemüts ist vnstet in allen seinē we/
gen. aber der demütig bruder söll glorirē in sei
ner erhöhung. aber der reich in seiner demütig
keit. wañ er zergeet als dy blum des hewes. So
die sunn ist auffgangen mit hitze. vnd hat dürr
gemachet das hew. vñ sein blum viel ab. vñ die
gezierd irer gestalt verdarb. Also fault auch d
reich in seinen wegē. Selig ist der mañ. der do
leydet die versuchung. wann so er wirt bewert.
er empfecht die kron des lebens. die got hat ge
heyssen. den. die in liebhaben. Keiner sag. so er
wirt versucht. dz er werd versucht vō got. Wañ
got ist nit ein versucher der vbeln ding. Wann
er versuchet keinen. aber ein yeglicher wirt ver/
suchet vō seiner eygnen begirligkeit. abgezogē
vnd gereyzet darnach. So die begirligkeit em
pfecht. sy gebirt dy sunde. so aber dy sunde wirt
volbracht. sy gebirt den tod. Darūb mein aller/
liebsten brüder. nicht wölt also irren. ein ieglich
gute gab vnd ein ieglich volkumen gab. ist von
oben herab absteygend vō dez vater der liech/
te. bey dē nit ist die verwandlūg. noch dy besche
tigung der widergeltung. Wann er gebar vns
williglich in dē wort der warheit seiner krafft
das wir sein ein anfang seiner geschöpff. Aller
liebstē brüder. ir wissent. ein ieglich mensch sey
schnell zuhören. aber treg zureden. vnd treg zu
dem zorn. Wañ der zorn des menschen wircket
nit die gerechtigkeit gottes. Darumb werffent
von euch alle vnreynigkeit vnd die begnügung
der bosheit. empfahet in der senfftmütigkeyt
das eingesetzt wort. das do mag behalten ew/
er selen. Ir sullet aber sein. wircker des worts.
vñ nit allein hörer. betriegend euch selber. wañ
ob etlicher ist ein hörer des worts. vnd ein wir/
cker. der wirt geleichet dem tummen mann. der
do merckt das antlitz seiner geburt in dez spie
gel. Wann er mercket sich selber. vñ gieng hin.
vnnd zehand vergaß er wie er was. Der sich
aber durchschawet. in der ee der volkumē frey/
heit. vnd beleibet in ir. nit ein vergessner hörer.
aber ein wircker des wercks. diser wirt selig in
seinē werck. wer sich aber schetzet. das er geyst
lich sey. vnd nit zemet sein zungen. Aber er ver/
füret sein hertz. des geystligkeit ist eytel. Die
rein geystligkeit vñ die vnfleckhafftig bey got
vñ dē vater ist dise. heymzesuchen die waysen.
vnd dy witwen in irem trübsal. vnd sich zebehü
ten vnuermayligt von diser welt.

.II.

M Ei bruder. nicht wol
let haben den gelauben vnsers herrē
ihesu cristi in der glori in der auffne/
mung der person. Wann ob ein mañ eingeet in
ewer samlung. habend ein guldin vingerlein vñ
in weyssem gewand. Vnd ob auch darein geet
ein armer in schnöder wat. vnd ir schawet in dē
der do ist angeleget mit köstlichem gewand vñ
sprechet zu im. du sitze hie wol. Aber zu den ar
men sprecht ir du stee hie. Oder sitze auff den
schemel meiner füß. vrteylt ir deñ nit bey euch
selber. vnd seyt worden vrteyler der bösen ge/
dancken. Mein allerliebsten brüd hört. Erwelt
deñ got nit die armen in diser welt. reych in dē
gelauben. vñ erben des reichs. das got hat ver
heyssen. den. die in liebhaben. Wañ ir habt ge
vneret den armen. drucken euch deñ nit dy rey/
chen. durch den gewalt. vnd ziehen euch zu den
gerichten. lestern sy deñ nit den gutten namen.
der do ist angerüffet vber euch. Jedoch ob ir
volbringt die künigklichen ee nach dē geschrif
ten. hab lieb deinē nechsten als dich selber. wol
tut ir. Ob ir aber auffnemet die person. Ir wir
cket die sunde. gestraffet vō der ee als die vber
geer. Wann der do behaltet alle ee. vnd beley/
diget in einem. Er ist ir aller schuldig worden.
Wañ der do sprach. nicht brich die ee. d sprach
auch. nit tödte. Wann ob du nicht brichst dy ee
Aber du tödtest. du bist wordē ein vbergeer d
ee. Also redet vnd also tut. als vahet ir an geur/
teylet zewerden durch dy ee der freyheit. Wañ
das vrteyl on erbermbde ist dem. der do nit tut
die erbermbd. Wann die erbermbd vbertrifft
das vrteyl. Mein brüder was wirt es nutz sein
ob sich etlicher sagt zehabē dē gelaubē. vñ hat
nit dy werck. Mag i dē d glaub machē behaltē
Ob aber der bruder od die schwester sind na/
ckend vñ bedurffen der teglichē notturfft. Vñ
etlicher auß euch spricht zu in. geet in dem fri/
de. vnd werdt gewermet vnnd ersattet. Aber
ir gebt in nit die ding. die do sind notturfftig
dē leib. Was ist es nutz. Also auch der gelaub.
hat er nit dy werck. er ist tod i im selb. es spricht
aber einer. Du hast den gelauben. aber ich hab
die werck. zeyg mir deinē gelauben on dy werck
vñ ich wil dir zeygen meinen gelauben auß den
wercken. Du gelaubst das ein got ist. wol thust
du. Vnd die teufel gelauben es. Vñ erpidmē.

O du eytler mēsch. wiltu wissē dz d' gelaub ist
müssig on die werck. Abrahā vnser vater. ward
er denn nit gerechtgemachet auß den wercken
opfernd seinen sun ysaac auff dē altar. Sihstu
das der gelaub wirckte mit seinen wercken. vnd
der gelaub ist volbracht auß dē wercken. Vnd
die geschrifft ist erfült. sagend. Abraham ge/
laubt got. vñ es ist im gezalt zu der gerechtig/
keit. Vñ ist genennet werdē ein freund gottes.
Sehet ir das d' mensch wirdt gerechtuertigt
auß dē wercken. Vñ nicht allein auß dē gelau/
ben. wañ auch zegleicherweyß raab. Sy gemein
ist sy nit gerechtuertigt auß den wercken. Do sie
empfieng die boten. Vñ fürt sy auß in einē an
dern weg. Wañ als der leib ist tod on dē geyst.
also ist auch der gelaub tod on die werck.

.III.

MEi bruder ir sullet nit
werden vil meyster. wissend das ir em
pfaht ein merers gericht. Wañ in vil
dingen beleidigen wir all'. wer aber in dē wort
nit beleidiget. d' ist ein volkummer mañ. Er mag
auch mit dē zawm vmbfüren den gantzen leib.
Ob wir aber dē rossen dy zawm tun i dy meů/
ler. das sy vns gehorsamen. wir vmbfüren allē
irē leib. Seht auch dy schiff. wie grosse sy sind
vnd werden getriben von den starcken winden.
Aber sy werden vmbgetragen von eim kleinen
ruder wohin dy gehe des richtenden wil. Also
auch die zung ist ein kleines gelid. vnd erhöhet
grosse ding. Seht wie ein kleines fewer anzun
det einen grossen wald. Vnnd die zung ist das
fewer. ein gemein der bößheit. Die zung wirdt
gesetzet in vnsern gelidern. die do vermayliget
allen leib. vnd antzundet das rat vnser geburt
angezundet von dem hellischen fewer. Wañ al
le natur der tyer. vnd der vogel vnd der schlan/
gen. vnd der vierfüssigē. vñ der andern werden
gezempt. vñ sind gezempt von menschlicher na
tur. aber die zungen der menschē mag nyemāt
gezemen. Sy ist ein vnrüwigs vbel. vol tödlichs
gifts. Mit ir gesegē wir got. vñ den vater. vnd
mit ir verfluchen wir den menschen die do sind
geschaffen zu der pildnuß gots. auß dē selben
mund geet auß der segen vnd der fluch. Mein
bruder. dise ding müssen nit werden gethan al/
so. Quellet deñ auß der bruñ võ einē vrsprung
das süß wasser. vnnd das bitter. Mein bruder
mag deñ der feygenbaum bringē weynber. od'
der weynreb feygen. Also dz gesaltzen mag nit
machen süß wasser. wer ist weyß vnd zuchtig
vnder euch. Der zeyg sein wirckung auß guter
wanderung in der senfftmütigkeit d' weyßheit.
Vnd ob ir habt bittern neyd. vñ die krieg sind
in ewern hertzen. nicht wölt gloriren vñ lugner
sein wider die warheit. Wañ dise weyßheit ist
nit nydersteygend von oben von dez vater der
liecht. Aber sy ist irdisch. vihisch. teuflisch. wañ
wo neyd vñ krieg ist. do ist vnstetigkeit. vñ alles
vbels werck. Aber die weyßheit. die do ist von
oben. ist zu ersten keusch. darnach fridsam. meß
sig. ermölich. verwilligend dē guté. vol erbarm/
de. vnd guter frucht sy vrteylt on valsch erzey/
gen. Aber dy frucht der gerechtigkeit wirdt ge
seet in dem frid. den. die do thun den frid.

.IIII.

Dauon sind die streyt
vñ die krieg vnder euch. Sind sy deñ
nit auß ewern begirligkeyten. die do
ritterscheffften in ewern gelidern. Ir begert vñ
habt nit. ir tödtet vñ neydet vnd mügt nit ge/
winnen. Ir kriegt vnd streytet vñ habt nit. dar
umb heyschet ir nit. Ir bittet. vnd empfahet nit
darumb das ir böslich bittet das ir nit einne/
met ewer begirligkeit. Ir ebrecher. wist ir nit
das die freuntschafft diser welt ist ein feindin
gots. Darumb ein ieglicher der do will sein ein
freund diser welt. Ein feind gots wirt er gese/
tzet. Oder went ir. das dy geschrifft vmbsunst
spreche. der geyst. der do wonet in euch. der be/
geret zu dez neyd. aber er gibt dy merer genad
Darumb spricht er. Got widersteet den hoh/
fertigen. Aber den demütigen gibt er genad.
Darūb seyt vndertenig got. aber widersteet dez
teufel. vñ er fleuht von euch. Genahet euch zu
got. vnnd er genahet sich zu euch. Reiniget die
hende ir sunder. vñ reiniget dy hertzē dy ir seit
eins zweyfachen gemüts. Seyt arm vnnd kla/
gend. vnd weynend. ewer lachen werde bekeret
vnnd die frewde in das trawren. Demütiget
euch in dem angesiht des herren. So wirdt er
euch erhöhen. Brüder nicht wölt ere abschney
den einer dem andern. der da ere abschneydet
dem bruder. oder der do vrteylet seinen bruder
der enzeucht der ee. vnd vrteylet die ee. Vrtey/
lest du aber die ee. du bist nit ein wircker der ee
aber ein vrteyler. Wann einer ist ein trager der
ee. vnd ein vrteyler. der do mag verliessen. vñ er
lösen. Aber du. wer bistu. der du vrteylest den
nehsten. Seht nu die ir sprecht wir geen heint

oder morgen in die stat.wir sein do ein iar.vnd marcken.vnd machen einē gewin. Die ir nit wis/set was morgen geschiht.Wañ was ist ewer le/ben.Es ist als ein geschmack. der einwenig er/scheynt.vñ darnach wirt verwüst. Darūb das ir sprecht.ob es der herr will.vñ ob wir leben.So wöllen wir thun.das.oder das. Aber nun frew/et ir euch in ewern hoffertigkeytē. Ein teglich sollich frolockung ist vbel. Darūb.der do weyst zetun das gut.vñ thut sein nit.es ist im sünd.

.V.

Nun ir reichen.thut.

Nun weinet.vnd klagt in ewern iamerckei/ten.die euch zukumen.Ewer reichtuz sind faul worde. vñ ewer gewand sind verwüst von dē schaben.Ewer gold vñ ewer silber isset der rost.vñ ir rost wirt euch in zeugknuß.vñ isst ewer fleysch als das fewer. Ir habt euch ge/schetzet zorē in dē iungstē tagē.Seht dē lon d̄ wircker.die do schnitte ewer gegent. der do ist betrogen von euch.der schreyt vnnd ir geschrey gieng ein in dy orn des herrē sabaoth. Ir habt gewirtschafft auff der erden. vñ habt erzogen ewer hertzen in dē vnkeuschen. Ir zufüret an dem tag der erschlahung.vñ erschlugt den ge/rechten.vnd er widerstund euch nit. Darūb bau/der.seyt gedultig vntz zu der zukunfft des her/ren.Seht.der bawer des ackers.wartet d̄ kōst/lichen frucht der erde. tragend dultigklich biß das er empfah das frü.vnd das spat. Darumb seyt auch ir gedultig.vñ bestetet ewer hertzen. wañ die zukunfft des herren.genahet.Brůder nit wölt seufftzē einer dē andn. dz ir nit werdet geurteylt.Seht.d̄ vrteyler steet vor d̄ tür.Brů/der nemet ein ebenpild die propheten d̄ arbeyt vnd der gedult.Die do haben geredt in dez na/men des herrē.Seht.wir sagen sy selig.die do haben erlidten.Die leydung iob habet ir gehö/ret.vnd das end des herrē saht ir.wañ der herr ist barmhertzig vñ ein erbarmer. Vñ mein brů/der. vor allē dingē nicht wölt schwerē.wed bey dem hymel.noch bey der erde. noch bey keinem andern ayd. aber ewer red sey.ia.ia.nein.nein. das ir nicht vallet vnd das vrteyl. Ist aber ew/er einer traurig.der bet mit schlechtē hertzē vñ psalliere.Siechet etlicher in euch der füer eyn die priester der kirchen.vñ sy beten vber in.vnd salbē in mit dē öl i dē namē des herrē. Vñ dz gebet des glaubens wirt heylsam machen den siechen.vñ d̄ herr ringert in.vñ ob er ist i dē sün/den sy werden im vergeben. Darumb beychtet einander ewer sünde.vnd betet füreinander dz ir werdet behalten. Wañ dz emssig gebet des gerechten ist vil nutz. Helyas wz ein mañ leyd/lich vns geleych.vnd er betet mit gebet.das es nit regnet auff dy erde.vñ es regnet nit.iij. iar vnd.vi.monet.vnd anderwayd betet er.vnd der hymel gab dē regen.vñ die erde gab ir frucht. Mein bruder.ob etlicher irret auß euch vō der warheit.vñ ob i iemant bekeret.er sol wissen.dz der do tut bekern dē sünder von dez irsale sei/nes wegs.der macht behalten sein sel von dem tod.vnd bedecket die menig der sünden.

Hie hat ein end dy geyst

lich od̄ canonica epistel sant iacobs. Vñ hebet an die vorred in die ersten canonicā oder geyst/lich epistel sant peters.

Symon petrus der sun iohannis des landes gali/lee.von der stat bethsaida. eyn bruder andree des zwelffbotē. die in der zeyt. so sich hat ange haben dy kirch.giengē von der heydnischeit zu der iudischeyt.Sy lidten vmb den gelaubē. vñ warn zerstrewet.Dise bestetet petrus schreybēd in vō rom in der zeyt claudij des keysers mit dē worten.

Hie hat ein end die vorred

Vnd hebt an die erst sant peters canonica epi/stel.auch in.v.capitel geteylet. Darinn er zu erst got danckfagt.darumb das got barmhertzigk/lich durch das leyden vnnd blut seins suns das menschlich geschlecht erlöset hat. füranhin ver/monet er cristo nachzuvolgen. Vñ vnderweyset mann vñ weyb.vnd leytet sy auff demütigkeit. Vnd warnet sich vor des teufels listigkeit zu/hüten.

Das erst Capitel.

Petrus ei apostel ihesu cristi.dē erweltē fremb/den d̄ zerstrewung zu ponthi galacie zu ca/padocie.asie. vñ bithinie.nach d̄ vorwissenheit gotz des vaters i die heyligkeit des geysts in dy gehorsaz. Vñ in dy besprengũg des bluts ihesu cristi.gnad vñ frid werde gemanigualtiget euch.Got sey gesegēt



vnd der vater vnsers herren ihesu cristi. der vns
andwayd gebar nach seiner grossen erbermüg
in die lebendigen hoffnung durch die auffer/
steeung ihesu cristi. auß dē todten. in ein vnzer/
stőrlich erbschafft. vñ in ein vnuermeyligte. vñ
in ein vnfeuliche behalten in dē hymeln in euch
die ir werdt behüt in der kraft gots durch den
gelauben in berayter behalsaz. zuerőffen in dē
iungsten zeyt. In dē ir euch erfrewet. ob es nu
einwenig gezymt zewerdē betrübet i maniger
ley versuchungen. das die bewerung ewers ge
lauben sey vil tewrer. denn das gold. daz do wirt
bewerct durch das fewer. vñ werde funden in
das lob. vñ in die glori. vnd in die ere. in der er/
őffnung ihesu cristi. den ir lieb habt. wie wol ir
ine nit sehet. in dē ir nun gelaubet. den ir mit se/
het. gelaubend aber werdet ir euch frewen mit
vnaussprechlicher vñ glorifizirter frewde wid/
tragend dz ende ewers gelaubens. dz heyl ewer
selen. von welchē heyl. die weyssagten ersuchten
vñ erfüren. die do weyssagten in euch von der
künftigē gnad. ersuchend. in was od i welcher/
ley zeyt der geyst cristi in bedeutet vor verkün/
dend die leydungē. die do sind in cristo. vnd dy
nachkumendē glori. den es ist erőffnet. Wann
nit in selb. aber euch habē sy mitteylet die ding
die euch sein verkündet worden. durch die. die
euch warlich verkündet habē. mit der sendung
des heyligē geysts. vō hymel. in dē dy engel be
gern zesehen. Darüb begurtet die lende ewers
gemüts. seyt nüchter. volkumen habend hoff/
nüg in die gnad. die euch wirt geopffert. in die
erőffnung ihesu cristi. als die sün der gehorsa/
me nicht mitgepildet dē erstē begirden ewer
vnwissenheit. Aber nach dē heyligen. der euch
hat berüffet. Das auch ir seyt heylig i aller wā
derüg. wañ es ist geschribē ir werdt heylig. wañ
auch ich bin heylig. Vnd ob ir anrüfft dē vater
der do vrteylet on die auffnemung der person
nach dez wercke eins iegklichen. wandert in der
vorcht in der zeyt ewers ellendes. wißt dz ir seit
erlost von ewerm eyteln wandel der veterlichē
satzung. nicht mit dez zerstőrlichen gold vñ sil/
ber. aber mit dē tewren blut ihesu cristi. als des
vnuermeyligtē lambs vñ vnfleckhaffrigen. vor
erkant vor der schickūg der welt. aber erőffent
in den iungsten zeytē vmb euch dy ir seyt gelau
big durch in. in got. der in hat erkücket von dē
todten. vñ gab im die glori. daz ewer gelaub. vñ
hoffnung. were in got. Keuschmachet ewer se/
len in der gehorsam der liebe. in der liebe d brü
derschaft. habet lieb an einand auß einfeltigez
hertzen fleyssiger widerumb geboren. nit auß
dē zerstőrliche samē. aber auß dē vnzestőrlichē
durch das wort gots des lebendigen vñ beley/
bē. wañ alles flesch ist als dē dz hew. vñ alle sei
glori als die blum des hewes. Das hew dorret
vñ sein blum ist abgefallen. Aber das wort des
herren beleibet ewigklich. das ist aber dz wort
das do ist warlich verkündet in euch.

.II.

Darumb leget hin alle
boßheyt. Vnd alle betriegung vnnd
falsch erzeygen. vnd neyde. vñ erenab/
schneyden. vnd begeret nun die milich. als die
vernufftigen geboren iungling. das ir in der
wachset in das heyl. habt ir anderst versuchet.
das der herre suß ist. Genahent euch zu dē le/
bendigen steyn. verworffen von den menschen
Aber vō got erwelet vñ geeret. Vñ ir selb wer
det darauff gebawen. Als dy lebendigen steyn
geystlich hewser. ein heylig priesterschafft op/
ferē die geystlichē opfer angeneme got durch
ihesum cristi. Darumb bezeuget die geschafft
Seht. Ich setz in syon den o bersten winckel/
steyn bewerct. außerwelt kőstlich. vnd ein yeg/
licher. der in in gelaubet. der wirt nit geschen/
det. Darüb euch gelaubigē ist dy ere. Aber den
vngelaubigen der steyn. dē die bawer verwarf
fen. der ist gemachet i das haubt des winckels
vnd den steyn der beleidigung vñ der felß der
schande. dē dy do beleydigē i dē wort. vñ nit ge
lauben in dē sy sind gesetzet. Aber ir seyt ein er
welts geschlecht ei küngkliche priesterschafft.
ein heyligs geschlecht. ein volck der gewinnüg.
das ir verkündet sein krefft. der euch hat geuor
dert von der vinsternussen in sein wunderber/
lichs liecht. die ir etwo nit waret das volck got/
tes. Aber nun seyt ir das volck gottes. die ir nit
hettet eruolget die barmhertzigkeit. Aber nun
habt ir eruolget dye barmhertzigkeyt. Aber
liebsten. ich bit euch. als die frembden. vnd als
dy bilgerim. das ir euch enthabt von dē fleysch
lichen begirden. die do ritterscheffte wid die se/
le. habt ewer gut wanderung vnd dē leuten. dz
in dē. das sy hinderredē von euch. als von den
vbeltuern euch merckend. auß den gutē werckē
glorifizierē got an dē tag d heymsuchūg. Seyt
vndterig aller menschlicher geschőpff vmb got

Es sey dem künig als dem vorgeer. Es sey den hertzogen als den gesanten võ im. zu der rach der vbeltetter. aber zu dē lob der guten. Wann also ist der will gottes. das ir wolthuet. heysset schweygen die vnwissenheit der vnuernunfftigen menschen als die freyen. vñ als die do haben die freyheit. dy bedeckung ð boßheit. Aber als die diener gottes. Eret sy all. habt lieb die bruderschafft. förchtet got. Eret dē künig. Ir knecht seyt gehorsã ewern herrē in aller förcht nit allein den guten. vñ den messigē. sund auch den groben oder dē vngelerten. Wañ do ist dy genad ob einer leydet die trubsal vmb das gewissen gottes. duldend vnrechtlich. Wañ was ist die genad. so ir leydet. sunder vnnd halßgeschlagen. weñ ir aber woltut duldigklichen leydet. das ist die genad bey got. wañ in dē seyt ir berüffet. wañ auch cristus hat gelidē vñ vns. euch lassend ei exempel. dz ir nachuolget seinē fuß stapffen. ð do hat kein sunde getã. noch ist kein valsch erfunden in seinē mūde. Der. do im ward geflucht. fluchet nit. do er leyde. er droet nit. aber er antwurt sich in dē. der in vrteylte vnrechtlich. Er hat getragē vnser sunde in seinez leib an das holtz. das tod den sundē. leben der gerechtigkeit. mit des wunden wir sein gesund gemachet. wañ ir waret als die irrendē schaff. aber ir seyt nun bekeret worden zu dē hirtē vñ zu dem bischoff ewrer selen. .III.

Und zegleicher weyß die weyb süllen vndertan sein ire mānen. das auch etlich nit gelauben dez wort. sy werden gewūnen. on dz wort. durch dē wandel der weyb. merckende in förcht ewrē keuschen wandel. der selbē flechtūg. oð vmbgebūg des golds. oð die ziere der anlegūg des kleyds. soll nit sein außwendig. Aber der mensch des hertzens. der do verborgen ist in der vnzerstörligkeit der rue. vñ des messigen geystes. der do reych ist in dē angesiht gottes. Wañ also auch etweñ die heyligen weyb. die ir hoffnung heten in got. ziertē sich. vndertenig iren eygē mānen. Als sara gehorsamet abrahaz. die hieß in einen herrē. der töchter ir seyt. wolthund vñ nit förchtend eynich trübsal. Zegleicherweyß. dye mañ süllē bey wonen nach ð wissenheit. mitteylend die ere als dē krenckern weyblichē veßlein als auch miterben der genadē des lebens. das ewer gebet nicht werdē bekümert. Aber seit all einhellig in dē gelauben mitleydend. liebhaber der bruderschafft. barmhertzig. demütig. messig. nit widergebend vbel vmb vbel. noch vbelsagen vmb vbelsagung. oder fluch vmb fluch. Aber wolredend da gegen. wañ in dē seyt ir berüffet. daz ir besitzet den segē mit dē erb. Wañ der do will liebhaben das leben. vñ sehē die guten tag. der zwing sein zungē von dē vbeln. vñ sein lebsen das sy nicht reden den valsch. Aber er nayge sich von dē vbel. vñ thu dz gut. er such den frid. vñ nachuolge dez. wañ die augen des herren sind vber dy gerechten. vñ sein orn in ire gebet. aber dz antlytz des herrē ist vber die. dy do tun dy vbeln dig. ob ir seit gut libhaber gottes wer ist ð. ð euch schade. Ob ir aber etwas leydet vñ die gerechtigkeit. ir werd selig. Aber nit förchtet ir vorcht. das ir nit werdet betrübt Aber machet heylig iren herrē cristuz in ewren hertzen zu allen zeyten seyt berayt zu der gnügthuung einē ieglichen. eyschend euch die rechnung von der hoffnung. dy do ist in euch. Aber mit messigkeit. vñ vorcht. sullet ir habē ein gut gewissen. das in dē. das sye hinderreden von euch. sy werdē geschendet. die do velschlich versagen oder straffen ewren guten wandel in cristo. wañ es ist besser leydē. das ir woltut. ob es der wille gottes will. dañ vbel thun. wann auch cristus ist zu einē mal tod vñ vnser sunde. ð gerecht vñ dy vngerechtē. dz er vns oppferte got getödet in dē fleysch. aber lebendig gemachet im geyst. In dē er kam geystlich. vñ prediget dē die do warn im kercker. vñ die etweñ warn vngelaubig. die warten der gedulte gottes. in den tagen noe. do dy arch ward gepawen. in der wenig. das ist acht selen behalten warden durch das wasser. dz auch euch nun geleiches forms heylsam machet die tauff. Nit die hinlegung der vnreinigkeit des leibs. aber die erförschūg des guten gewissen in got durch dy vrstend ihesu cristi. der do ist in der gerechten gottes verschlindend den tod das wir wurden erben des ewigen lebens. auffgefaren in den hymel. do im vndergeworffen sein die engel. die gewelt vnd die krefft.

.IIII.

Darumb hat nun christus gelidē im fleysch. so sullet auch ir euch wappnē mit dē selben gedenckē. wañ ð hat gelidē in dē fleysch. ð hat gelassen võ dē sundē. dz nit ietzūd mit dē begirē ð mēschē. dz do vberig ist des zeyts. lebē. Aber dem willē

gottes.wañ Sen ist genug die vergangen zeyt
zu volbringen den willen der heyden. die So ha
ben gewandert in den vnkeuscheyten. In Sē be
girden.in Sē weynfüllungen.in höflung .in trin
ckungen.in trunckenheit.vn̄ vnzymlichen erun/
gen der abgötter.in Sē sy verwundern .So ir nit
mitlauffet in die selben schande der vnkeusch.
lesterend. die So werdē rechnūg geben. Sen. der
So bereyt ist zerichten lebendig vn̄ tod. Wann
Sarūb ist auch Sē todtē die warheit verkundet
worden. das auch sie werdē geurteylet nach Sē
menschen in Sē fleysch. Aber das sy leben nach
got i Sē geyst. Aber aller ding ende wirt zunch
nen. Vnd Sarūb seyt weyß vn̄ wachet in Sē ge/
betten. Aber vor allen dingen habt in euch selb
ein stete wechselbere liebe. Wann die liebe be/
decket dy menig der sunden. Herberget einan/
der.on murmelung. Ein yeglicher.als er hat em
pfangen die genad. die mitteyle einer Sē andn
als die guten außteyler der vil formigē genad
gots. Ob etlicher redet . der rede als die wort
gots. Ob etlicher dienet. der diene als auß der
krafft. die So got mitteylet . Sz got werde gee/
ret in allen dingē durch ihesum cristum. Sez So
ist glori.vn̄ gebietūg in die welt der welt amen.
Allerliebsten. Ir sullet nit ellendē in S hitze. dy
euch wirt zu der versuchung.als beschehe euch
ettwas newes . Aber frewet euch gemeynsa/
mend dem leydungen christi. das auch ir euch
frolockend frewent in der offenbarung seiner
glori. Ist das ir werdt gelestert in dem namen
cristi. Ir werdt selig. wañ das So ist der eren S
glori.vn̄ der krafft gottes. vn̄ der So sein geyst
ist.S wirt ruen auff euch. Aber ewer keiner soll
leyden.als der mannschlechtig.oder als S dieb.
oS als S verflucher.oS als der begerer S fremb
den gütter. Leydet er aber als ein crist . Er soll
sich nit schemē. Aber er soll glorifiziren got in
disez namen.wañ dy zeyt ist. Sz anfahe das ge
richt vō Sē hauß gottes . hebet aber Sz gericht
an zu ersten von vns.was wirt dann das ende.
der. die So nit gelauben dem euangeli gottes.
Vnd ist das der gerecht hart wirt behaltē .wo
werden. der vngütig vn̄ der sunder erscheynē.
Also auch die. die So leydē nach Sē willē gots.
die empfelhen ir selen Sē getrewen schöpffer
in guten wercken.

.V.

DArumb ich alter vnd
gezeuge der marter christi . vnnd ein
gemeinsamer seiner glori. dy So ist zu
eröffen in der kunfftigen zeyt. bit die alten. die
So sind vnder euch . Füret die herde gots . dye
So ist vnder euch fürsehet sy nit bezwūgenlich.
aber willigklich nach got . nit vmb willen eines
schnödē gewins.aber willigklich.nit als dy her
schendē vnd den geweichte.aber seyt gemacht
ein bild der herd auß Sē gemüt.vn̄ so der fürst
der hirten erscheynt. das ir empfaht dy vnfeuli
chen kron der glori. Zeglseycherweyß ir iungen
sullet sein vnderteniġ Sē altē. Wañ ir sullet all
aneinander verkunden die demütigkeit .wañ S
herr widersteet Sē hohfertigen.aber Sē demü/
tigen gibt er dy genad. Darūb demütiget euch
vnder der gewaltigen hand gots . das er euch
erhoh an dem tag der heymsuchung.werfft all
ewer sorg in in.wañ im ist sorg vmb euch. Seyt
nüchter vnd wacht.wañ der teufel ewer wider/
wertiger fert vmb.als ein luender lew. suchend
wen er verzere. Dem widersteet starck in Sē ge
lauben.wisset das die selb leydung. der. die So
ist in der welt.wirdt werdē ewer bruderschaft.
Aber got aller genadē .S vns hat berüffet i sei
ewig glori in cristo ihesu.ei wenig gelidtē.wirt
es volbringē.bestettē.vnd stercke. Im sey glori
vnd gebietung.in den welten S welt amen. Ich
schreyb euch kurtzlich . durch siluanum den ge
trewen bruder als ich wene.bittend vnd bezeu/
gend das Sz sey die war genad. darinn ir auch
steet. Euch grust die erwelt kirche . die So ist in
babilonia.vnd marcus mein sun . Grüsset ein/
ander in dem heyligen kuß . die genad sey mit
euch allen. die ir seyt in christo.

¶ Die erst epistel hat ei end.
Vn̄ hebt an die vorred vber dy andern epistel.

SImon petrus be
weyset mit dem gelauben dye
weysen diser welt. das dye tod
sind.vnd den selben . wie groß
die miltigkeit gots sey . erzey/
get er lauterer. dann das liecht ist.

¶ Hie hebt an die ander
epistel sant peters des apostels. Die ist auch in
iij.capitel geteylet. Darīn leret er von Sē dienst
in volkumenheit S tugēt . Auch vō der warheit
der prophecey. Vnd von den falschen prophe/
ten. Vnd von vermeydung der sunder.

Das erst Capitel.

Symon petrus eyn knecht vnnd bot ihesu christi. den. die do haben gelöst einẽ mitgeleichẽ gelaube mit vns i der gerechtigkeit vnsers gots. Und des behalters ihesu christi. genad vñ fride werde erfüllet euch in d̃ erkennüg gottes. vñ cristi ihesu vnsers gotz. In welcher weyse er vns auch gab alle ding seiner götlichẽ krafft. die vns sind gegebẽ zu dẽ lebẽ vnd der gutigkeit durch sein erkennüg der vns hatt gerüffet mit eygner glori vnd mit krafft. durch dẽ er vns gab die meysten vñ köstlichen verheissung. dz ir durch dise ding werdẽt gesellẽ seiner götlichẽ natur. vñ fliehet die zerstörligkeit der begir. dy do ist in der welt. Vñ ir sullet alle wer sorg vnd ein tragen. vñ dienẽ. dy tugẽt in ewrem gelaubẽ. Aber in d̃ tugẽt. dy kunst. vñ in der kunst. dy abbrechung. vñ in d̃ abbrechüg die gedult. vñ in der gedult. die gütigkeit. Aber in der gütigkeit die liebe d̃ bruderschafft. vñ in der liebe d̃ bruderschafft. die götlichen liebe. Wañ ob dise ding sind mit euch vñ euch vberwinden. Sy stellen euch nit ler. vñ on frucht in der kentnuß vnsers herrẽ ihesu christi. Wañ dẽ dise ding nit sind berayt. d̃ ist blind. vñ greyfft mit der hand zuempfahẽ die vergessung d̃ reynigung seiner alten mistat. Darūb brůd fleyst euch mer. das ir durch dy gutẽ werck macht gewiß ewer rüffung vñ erwelung. Wañ tund dise ding sundet ir zu keiner zeyt. Wañ also wirt euch vberflüssigklich gereichet der eingang in das ewig reich vnsers herrẽ. vñ des behalters ihesu christi. Darūb wird ich anfahẽ euch zu allen zeytẽ zumanẽ võ disen digẽ. vñ wisset auch. das ir seyt bestettet in d̃ gegenwertigẽ warheit Wañ ich gedenck recht die weyl ich bin in disem tabernackel euch zuerwecken in manung. wañ ich bin gewiß. dz die absetzung meins tabernackels ist schier. nach dẽ das mir vnser herre ihesus cristus hat bedeutet. aber ich wil fleiß tun dz ich euch emssigklich hab nach meim tod das ir thuet gedenckung aller der ding. Wann nit. das wir nachgeuolget haben den vngeleerten lügmeren. haben wir euch kund gethan dy kraft. vñ die künst vnsers herrẽ ihesu cristi. Aber darūb. das wir sein wordẽ speher diser grossen glori. wañ do er empfieng von got dẽ vater ere vñ glori võ d̃ stym heraß komend zu im võ einer sollichẽ großmechtigẽ glori. der ist mein lieber sun. i dẽ ich mir wolgeuiel. dẽ sullet ir hörẽ. Vñ wir hörtẽ dise stym getragẽ von hymel. do wir warn mit im in dẽ heyligẽ berg. Vñ wir habẽ ei bestettere weissagende rede. d̃ tut ir wol. aufmerckend als d̃ brinnendẽ lucern in einer tuncklen stat. alslang. vntz er erscheyne. vnd der morgenstern auffgee in ewerẽ hertzen. vñ dz vernemet zum erstẽ. daz alle weyssagung nit wirt gethan. mit eygner vnderschydüg. Wañ die weyssagung ward etweñ nit getragẽ in mẽschlichẽ willen. Aber vnderweyset in dem heyligẽ geist haben geredet die heyligen menschen.

II Wann es warn auch valsch prophetẽ in dẽ volck. als auch werden sein lugenhafft meyster vnd euch. die do werden einfüren dye valschen lere der verdamnuß. vñ verlaugnẽ got. der sye erkaufft hat. fürend vber sich selb die schnellen verdamnuß. vñ vil werdẽ nachuolgẽ irẽ vnkeuschungen. durch die der weg d̃ warheit wirt gelestert. vñ werdẽ geschefft treybẽ in der geytigkeit mit gedichtẽ wortẽ võ euch. welcher vrteyl ietzūd nit etweñ auff höret. vñ ir verdamnuß nit schlefft. Wañ hatt got dẽ sundendẽ engeln nit verschẽ. sund hat die lassen gezogẽ werden mit dẽ stricken d̃ sundẽ in die helle. vñ sy gegeben zepeynigẽ. dz sy do behaltẽ werdẽ zu dẽ gericht. vñ hat der anfangendẽ welt nit verschẽ Aber hat abgetyliget dy bösen mit der sintfluß vñ noe selbachtend behaltẽ. Vñ die stat der võ sodoma vñ gomorra. zu aschen verbrennet. vnd die vmbkeret. vñ verdamet. Setzend dẽ ein exempel. die do vnrecht tun. Vñ hat erlöset den gerechten loth. der do gedrucket ward võ dem vnrecht. vñ von dẽ vnkeuschẽ wandel der vngenanten sunder. Wann er was gerecht mit dem gesiht. vñ mit dẽ gehör. vñ wont bei dẽ. die kreutzigten die gerechtẽ selẽ von tag zu tag mit bösen wercken. Darūb got erkant zuerlösen dy gütigen võ d̃ versuchung. aber die vngütigẽ zebehaltẽ vñ dy zekreutzigẽ an dẽ tag des vrteyls. Aber die die do geen nach dez fleysch. in d̃ begirlicheyte der vnreinigkeit vñ verschmehẽ die herschafft. dürstig. geuallend in selber. spotend

vñ fürchtend nit einzefüren die irsaligẽ weg.
Wo die engel. die do mere sein i sterck vñ kraft
nit tragen wider sich dz verpannẽ vrteyl. Wañ
dise als die vnuernunftigẽ tyer naturlich in dy
gefengknuß. vñ in den tod. in dẽ dingen. die sy
nit wissen. gotzlesterend. in irer zerstörligkeyt
werdẽ sy vergeen. vñ empfahen die wollustig/
keit zu einẽ lon der vngerechtigkeit. vñ schetzẽ
die wollustigkeit des tages der vermayligung
vñ des mayls vberfliessend i dẽ wollustigkeite.
vñ vnkeuschend mit euch in iren wirtschafften
vñ habend augẽ vol eebruchs. vñ vnauf hören
der missetat. Betriegẽd oder vermeyligend dy
vnsteten selẽ. vñ habend ein geubets hertz mit
der geytigkeit. vñ seien sün des fluchs. Vñ ver
lassen dẽ rechtẽ weg. vñ haben geirret. vnd sein
nachgeuolget dẽ weg balaã auß bosor. d͛ do lib
het dẽ lon der boßheit. aber er het dy straff sei
ner torheit dz vndertenig stümend vih dz ist d͛
esel. das redet in der stym des menschẽ. vñ ver/
pot die vnweyßheit des propheten. Dise sind
brunnen on wasser. vñ nebel. geiaget von dem
windspraul. dẽ dy tunckel d͛ vinster wirt behal/
ten. wañ sy redẽ die hoffart der eytelkeit vñ be
triegẽ dy dy do sein in dẽ begirdẽ des fleyschs
der vnkeusch. die do wenig empfliehen die do
wandern in d͛ irsale. verheyssend in dy freiheit
so si selb sind knecht d͛ zerstörligkeit. võ dẽ aber
yemant wirt vberwundẽ. des ist er auch knecht
Vñ ob sy widerfliehen in die vermayligũg der
welt. in der erkennũg vnsers gots vñ des behal
ters ihesu cristi. vñ wickeln sich wider i dise dig
vñ werdẽ vberwũdẽ. dy letztẽ ding sind in wor
den erger. deñ die ersten. wañ besser was in nit
zuerkennen dẽ weg d͛ gerechtigkeit. deñ nach d͛
erkantnuß wider hindersich zekern von dẽ hey/
ligen gebot. das in ist gegebẽ. Wañ i geschihe
das war sprichwort. der hund keret wid͛ zu sei/
ner vndewung vñ die gewaschen saw in dy wel
tzung des kots. .III.

Allerliebsten. seht. dise
andern epistel schreib ich euch in den
ich erwecke ewer reins gemüt in ma/
nũg. dz ir seyt gedenckẽ d͛ wort. die ich euch vor
saget võ dẽ heyligẽ weyssagẽ. vñ ewer botẽ. d͛
gebot des herrẽ. vñ vnsers behalters ihesu chri
sti. Ditz wißt zu erstẽ. dz in dẽ iungstẽ tagẽ. wer
den kumẽ verspotter in betriegung geend nach
eygner begirligkeit. sagend. Wo ist die verheyß
ung od͛ sein zukunfft. Wañ seyt das die veter
schlieffen. Alle ding verharren also võ anfang
der geschöpff. Wañ die ditz wöllen. dẽ ist ver/
borgen. dz die hymel vñ die erd zu ersten warn
von dẽ wasser. vñ durch das wasser besteen võ
dẽ wort gots. durch dẽ die welt vergieng. bede/
cket. od͛ vberrennend mit wasser. Wañ die hy/
mel vñ die erd. die nun sind. die sind wider gese
tzet in dẽ selbẽ wort behaltẽ dẽ fewer. vntz an
dẽ tag des vrteyls. vñ der verdãnuß der bösen
menschẽ. Aber allerliebstẽ. ditz sey euch nit ver
borgen. wañ tausent iar bey dẽ herrẽ. sind als ei
tag. vñ ein tag als tausent iar. Der herr saumt
nit sei verheyssung. als etlich wenẽ. aber er tut
dulingklich vñ euch. vñ wil nit. dz ymãt verd͛
ben. aber dz sy all widkern zu d͛ buß. Aber d͛ tag
des herrẽ zukumt als d͛ dieb. i dẽ die himel wer
den zergeen mit grosser vngestüme. aber dy ele
ment werden verwandelt von d͛ hitz. Darũb so
all dise ding sind zergeend. wie müsset ir sein in
heyligẽ wanderũgen. vñ harrend in dẽ gütig/
keiten. vñ genahẽt in die zukunft des tags des
herrẽ. durch dẽ dy brinnẽdẽ himel werdẽ zerflies
sen vñ die elemẽt werdẽ schmeltzẽ von der hitz
des fewers. Wir harrẽ die newen hymel vñ dy
newen erd. vñ sein verheyssung. Darũb allerlieb
sten harret diser ding. fleysset euch. dz ir im er/
funden werdet vnuermayliget. vñ vnberüret in
dẽ frid. vñ betrachtet die langmütigkeit vñ dz
heyl vnsers herren. als auch paulus vnser lieb/
ster bruder. der euch schraib nach d͛ weyßheit. dy
im ist gegebẽ. vñ als er redt i im. In allẽ episteln
redend in in von dẽ dingẽ. in dẽ etlich ding sind
schwer zuuernemẽ. die die vngelerten vnd dye
vnstetẽ krencken. zu irselb verdãnuß. als auch
die andern geschrifft. Darũb brüder. die ir vor
wißt dise ding. behüt euch selber. das ir nicht
werdt gefüret in die irsale der vnweysen. vnd
valt võ eygner bestendigkeit. aber wachßet in d͛
genad vñ in der erkennũg vnsers herrẽ. vñ des
behalters iesu cristi. dẽ sey gloria. vñ vntz an
den tag der ewigkeyt.

Hie hat ein ende die ander epistel sant peters. Vnd vahet an die vorrede In dy ersten epistel Johannis.

Die sach des wortz
vñ dz got sey. das offenbart die
liebe. vñ die feind d͛ brüd͛. die nit
got erkennẽ. noch guttig mügen
werdẽ. vntz daz er beweyset vñ beweret das sy
sind mannschlechter. Darumb das der haß sey
ein sach der todtung.

Hie hat ein end die vorred

Vnd hebt an dz erst epistel iohannis. Die hat v. capitel darin er zeugknuß gibt von dez wort der warheit vñ des lebens. Vnd von seinē allerlawtersten liecht. Vñ wie vnser herr ihesus cristus sey vnser fürsprecher. Vñ wie wir gein got vñ dē nechsten die lieb haben sollen.

Das erst Capitel.



Was do wz von anfāg das wir hortē. das wir sahen. vnd das wir schaweten mit vnsern augen. Vnd vnser hend habē begriffen von dē wort des lebens. Vñ das lebē ist vns eröffent. Vnd wir sahen vñ bezeugē. vñ verkunden euch das ewig leben. Das do was bey dē vater. vñ erschin vns. Das wir sahen. vñ hōrtē. das verkundē wir euch. das auch ir habt geselschafft mit vns. vnd vnser geselschafft sey mit dē vater. vñ mit seim sun ihesu cristo. Vnd dise ding schreyben wir euch. das ir euch frewet. vnd ewer frewde sey vol. Vnd ditz ist dz verkundung. die wir haben gehört von im. vñ verkunden euch das got ist das liecht. vnd die vinstere sind nit in im. Ob wir sagē. das wir habē geselschafft mit im. vñ wandern in der vinsternuß. wir liegen vnd thun nit die warheit. Geen wir aber in dē liecht. als er auch ist in dē liecht die geselschafft haben wir zu einander. vnd dz blut seins suns ihesu cristi reiniget vns von aller sunde. Ob wir sagen. das wir nit haben die sunde. wir verfüren vns selber. vnd die warheit ist nit in vns. verichen wir vnser sunde. er ist getrewe. vnd gerecht. das er vns vergeb vnser sunde. vnd reynige vns von aller boßheit. Ob wir sprechen das wir nit haben gesundet. wir machen in einen lugner. vñ sein wort ist nit in vns.

II.

Ein sunlein dise ding schreyb ich euch das ir nit sundet. ob aber einer sundet. wir haben einen anruffer bey dem vater ihesum cristum den gerechten. vnnd er selb ist ein versüner vmb vnser sunde. vñ nit allein vmb die vnsern. sunder auch vmb der gantzen welt. Vnnd in disem wissen wir. wann wir haben in erkennet. ob wir behalten seine gebot. d' da spricht. daz er erkenne got vnd behüt nit seine gebot. der ist ein lugner. vñ die warheit ist nit in im. Der aber behüt sein wort. werlich in disez ist die volkumē liebe gotz. In disem wissen wir dz wir sein in im. Der sich sagt zebeleibē in cristo. der sol geen als auch er gieng. Allerliebstē ich schreyb euch nit ein newes gebot. aber das alt gebot dz ir habt gehabt von anfang. Das alt gebot ist das wort. das ir habt gehöret. Aber schreyb ich euch ein newes gebot. das da ist war in im. vñ in euch. wañ die vinsternussen vergiengē. vñ dz war liecht leuchtet ietzund. der da spricht. dz er sey im liecht vñ hasset seinē bruder der da ist in der vinsternuß vntz daher. Der da lieb hat seinen brud. der beleybet im liecht. vñ dz schande ist nit in im. Der aber hasset seinen bruder. der ist in der vinster. vnd geet in d' vinster. vñ wayß nicht. wa er geet wañ die vinster haben erblendet seine augen. Ich schreyb euch ir sünlein. wann euch werden vergeben ewer sunde vmb seinen namen. Ich schreyb euch veter. wañ ir habt i erkant. der da ist võ anfang. Ich schreyb euch ir iüngling. wañ ir habt vberwundē dē bösen. Ich schreib euch ir kinde. wañ ir habt erkant dē vater. Ich schreib euch ir iungen. wañ ir seyt starck. vnd das wort gots beleibet in euch. vnd ir habt vberwunden den bösen. Aller liebstē nicht wölt liebhabē dz welt. noch die ding. die da sind in der welt. Ob etlicher liebhat die welt die liebe des vaters ist nit in im. wañ alles dz da ist in der welt. das ist begirlikeit des fleisches. vñ begirlikeit der augen. vñ hohfart des lebens. die nit ist auß dem vater. aber auß d' welt. Vñ die welt zergeet. vñ ir begirlikeit. Wer aber thut dē willē gots. d' beleibt ewiglich. Ir sünlein es ist dz iüngst stūd. Vñ als ir habt gehöret. daz der entkrist kumt. aber nun sind vil entkrist wordē. Dauon wissē wir. dz es ist dz iüngst stund. Sie giengē auß võ vns. Aber sy warē nit auß vns. wañ wern sy gewesen auß vns. sy wern beliben bey vns. Aber also sind sy offenbar. wann sy sein nit auß vns Aber ir habt die salbung von den heyligen. vnd wisset alle ding. Ich hab euch nit geschriben. als den. die do nit wissen die warheit. aber als den die sy wissen. wann auch ei iegliche lüge ist nit auß der warheit. Wer ist eyn lugner

nur der da lauget. das ihesus ist cristus. Der ist der entkrist. Der da verlauget dem vater vñ dez sun. Ein yeglicher. der da verlauget den sun. der hat nit den vater. Der da bekennet den sun. der hat auch den vater. Das ir habt gehöret vō anfang. dz beleybe i euch. wañ beleybet es i euch. das ir habt gehöret vō anfang. so werdet ir beleyben in dem sun. vñ in dem vater. vñ ditz ist dy verheyssung. die er vns hat verheyssen dz ewig leben. Dise ding schreib ich euch vō den. dy euch verfüren. Vñ die salbung dy ir empfiengt von im. die beleyb in euch. Vñ ir habt nit notturfft das euch yemant lere. aber als euch sein salbūg lert von allen dingen. vñ es ist war. vnd ist kein lüge. Vñ als er euch hat gelernet. also beleybet i im. vñ nun ir sünlein beleybt i im. so er erscheynt dz wir habē dy zuuersiht vñ werdē nicht geschēdet von im in seiner zukunfft. Ob ir wist dz got ist gerecht. so wist das ein yeglicher. der da thut die gerechtigkeyt. ist geboren auß im.

.III.

SEht was liebe vns hab geben der vater. dz wir werdē genennet vñ sein die sün gottes. Darumb die welt erkant vns nit. wañ sie erkant in nit. Aller liebsten nun sein wir die sün gots. vnd es ist noch nit erschynen. was wir werden. wir wissen daz so er erscheynt. wir werden im geleych. wañ wir werden in sehen als er ist. Vñ ein yeglicher ð da hat die hoffnung in im. der geheyliget sich als auch er ist heylig. Vnd ein yeglicher. der da thut die sünd. der thut auch die boßheyt. vñ die boßheyt ist die sünde. Vñ wist. dz der erschynē ist. dz er abneme die sünde. Vñ die sünd ist nit in im. Ein yeglicher. der da beleybt in im. sündet nit. Vñ ein yeglicher. der da sündet. der siht in nicht. noch hat hn erkennet. Ir sünlein nyemant verfüre euch. Der da thut dz recht. ð ist gerecht. Als auch er ist gerecht. Der da thut die sünde. der ist auß dem tewfel. wann der tewfel sündet vō anfang. In disem erschyn der sun gots. das er auflöset dy werck des tewfels. Ein yeglicher ð da ist geboren auß got. der thut nit die sünde. wañ sein samē beleybet in im. vñ er mag nit sünden. wann er ist geborn auß got. In disem sind offenbar die sün gots. vnd die sün des tewfels Ein yeglicher. der nit ist gerecht. der ist nit auß got. vñ der nit liebhat seinen bruder. wañ dz ist die verkündung. die ir habt gehöret vō anfang das ir liebhabet an einander. Nicht als Cayn ð da was auß dem bösen. vñ erschlug seinē bruð vñ darumb erschlug er in. das seine werck warē böß. aber seins bruders gerecht. Brüder nicht wölt euch verwūdern. ob euch dy welt hasst. wir wissen. das wir sein vbertragen von dem tod zu dem leben. wañ wir liebhaben die brüder. Der nit liebhat. der beleybet iñ tod. Ein yeglicher. ð da hasst seinen bruder. der ist ein manschlechtiger. vñ ir wisst. das ein yeglicher manschlechtiger nit hat das ewig leben beleybend in im selb In disem habē wir erkennet dy liebe gots. wañ er hat sein sele gesetzet für vns. vnnd wir süllen setzen vnser selen vmb vnser brüder. Wañ der da hat das gut diser welt. vñ siht seinen bruder gebresten habē. vñ beschleusset er seine inwendig gelider vor im. in welcherweyß beleybet die liebe gots i im. Meine sünlein wir süllē nit liebhaben mit dem wort noch mit der zungen. aber mit dem werck. vñ mit der warheyt. in disem erkennen wir. das wir sein auß ð warheyt. vñ weysen vnsere hertzen i seinem angesiht. wañ ist dz vns straffet vnser hertze. so ist got grösser dañ vnser hertze. vñ hat erkennet alle dīg. Aller liebsten. ist das vns vnser hertze nit straffet. so haben wir ein zuuersiht zu got. vñ was wir bittē. wir werden empfahen von im. wañ wir behütē seine gebot. vñ thun die ding. die da sind geuellig vor im. vñ das ist sein gebot. das wir gelauben in dem namen seins suns ihesu cristi. vñ liebhaben an einander. als er vns hat geben dz gebot. Vnd der da behüt sein gebot. der beleybet in im. vnd er in im. vnd in disem wissen wir. daz er beleybet in vns. von dem geyst den er vns hat geben.

.IIII.

Aller liebstē nit wolt gelaubē eim yeglichen geyst. Aber bewert die geyst. ob sy sei auß got. wañ vil valsch weyssagen sein außgangē in die welt i disem wirt erkant der geyst gotz. Ein yeglicher geyst. der da vergiht ihesum cristū. das er sey kumen in dem fleysch. der ist auß got. vñ ein yeglicher geyst. der da enthint ihesum. ð ist nit auß gott. vñ der ist der entkrist. von dem ir habt gehört. daz er kumpt. vnd nun yetzund ist er in der welt. Ir seyt auß got. vnd habt in vberwunden. wañ er ist mer. der da ist in euch. deñ der da ist i der welt. Sie sind von der welt. vñ darumb reden sie von der welt. vnnd die welt höret sie. wir sind auß got. der got hat erkent. der höret vns.

EE

der nit ist auß got. ð hōret vns nit. In disem erkennen wir den geyst der warheyt vñ den geyst der irrsale. Aller liebsten. wir süllen liebhabẽ an einander. wañ die lieb ist auß got. vñ ein yeglicher. der da liebhat. der ist geboren auß got. vñ erkennet got. Der nit liebhat. der erkennet got nit wann got ist die liebe. in disem ist erschynen die liebe gots in vns. wañ got hat gesendet seinen eingeboren sun in dise welt. das wir lebẽ durch in. In disem ist die liebe nit als hetten wir got lieb. Aber darumb daz er vns vor hat liebgehabet. vnd hat gesendet seinẽ sun zu eim versöner vñ vnser sünde. Aller liebsten. hat vns got liebgehabet. So süllen wir auch liebhabẽ aneinander. Keiner sah nie got. Ob wir liebhabẽ aneinander. got beleybet in vns. vnd sein lieb ist volkumẽ in vns. In disem erkennẽ wir. das wir beleyben in im. vnd er in vns. wañ er hat vns gebẽ von seim geyst. vnd wir haben gesehen vnd bezeugen. das der vater hat gesendet seinen sun zu eim behalter der welt. Wellicher bekẽnet. dz ihesus ist der sun gots. got beleybet in im. vñ er in got. vnd wir haben erkennet vñ gelaubet der lieb. die got hat in vns. Got ist die liebe. vñ der da beleybet in der liebe. der beleybet in got vnd got i im. In disem ist die volkumẽ liebe bey vns daz wir haben ein zuuersiht an dem tag des vrteyls. wañ als er ist. vñ wir sein in diser welt. Die vorcht ist nit in ð liebe. aber die volkumen liebe wirfft auß die vorcht. wañ die vorcht hat peyn. Wer aber sich fürcht. der ist nit volkumẽ in der liebe. Darumb süllen wir got liebhaben. wann er hat vns zumersten liebgehabt. Ob etlicher spricht. Ich hab got lieb. vnd hasst seinen bruder. der ist ein lügner. wañ wer nit liebhat seinẽ bruder. den er siht. wie mag er got liebhabẽ. den er nit siht. Vnd das gebot haben wir von gott. das der got liebhat. der hab auch lieb seinẽ bruder.

.V.

Ein yeglicher. der da gelaubet. das ihesus ist cristus. der ist geborn auß got. vnd ein yeglicher. der da liebhat. den. der da gepar. der hat auch lieb den. der da ist geborn auß im. In disez erkennẽ wir das wir liebhaben die sün gots ob wir gott liebhaben. vnd thuen seine gebot. wañ dz ist die liebe gots. das wir behüten seine gebot. vñ seine gebot sein nit schwer. Wañ alles das da ist geboren auß got. das vberwindet die welt. vnd das ist die vberwindung. die die welt vberwindet. vnser gelaub. Wer ist aber der. der die welt vberwindet. nur der da gelaubet. das ihesus ist der sun gots. der ist Jhesus cristus der da kam durch das wasser. vnd durch das blut. nit allein in dem wasser. aber in dem wasser. vnd in dem blut. Vnd der geyst ist der da bezeuget. dz cristus ist die warheyt. wañ drey sind. dy da geben gezeugknuß auff der erde. der geyst. dz wasser. vnd daz blut. vnd dise drey sind eins. Vnd drey sind die da geben gezeugknuß im hymel. Der vater. das wort. vñ der heylig geyst. vñ dise drey sind eins. Ob wir aufnemen die zeugknuß der menschen. die zeugknuß gottes ist mer. wañ dz ist die gezeugknuß gots die merer ist. wann er gezeuget von seim sun. ð da gelaubet in dẽ sun gots. der hat die zeugknuß gots in im. Der nit gelaubet an den sun gots. der macht in einẽ lügner. wañ er gelaubet nit i die zeugknuß. got hat bezeuget von seim sun. vnd das ist die zeugknuß. wañ got hat vns geben dz ewig leben. Vñ das lebẽ ist in seim sun. Der da hat den sun. der hat das leben. der nit hat den sun gots. der hat nit das leben. Dise ding schreyb ich euch. das ir wist das ir habt das ewig leben. die ir gelaubet in dem namen des sun gottes. Vnd das ist die zuuersiht. dy wir haben zu got. wañ was dings wir bitten nach seim willen. er erhōret vns. vnd wir wissen daz er vns hōret was dings wir bitten. Wir wissen das wir haben die bittung. die wir bitten von im. Der da weyß daz sein bruder sündet. die sünd ist nit zu dem tod. er bitte vmb in. vnd im wirt geben das leben den sündenden nit zu dem tod. Ist die sünde zu dez tod. ich sag nit das keiner bit vmb in. Ein yegliche boßheyt ist sünd. vnd ist ein sünde zu dem tod. wann wir wissen das ein yeglicher. der da ist geboren auß got. der sündet nit. aber das geschlecht gotz behüt in. vnd ð böß wirt in nit anrüren. Wir wissen das wir sein auß got. vnd die gantz welt ist gesetzet in dem bösen. Vnd wir wissen. dz der sun gots ist kumen. vnd hat vns geben den syn. daz wir erkennen den waren got. vnd sein in seinem waren sun. ð ist der war got vnd das ewig leben. Ir sünlein ir süllet euch behüten vor den abgöttern.

Ein end hat die erst canonica epistola sant Johannis des ewangelisten. Vnd hebt an die vorred in die andern epistel.

DEr zwelffbot bis
da her schreybet zu dez heyligē
weyb. das er die selben frawen
nicht mit buchstabē zweyfle zu
nemen. vnd d selbē kinder zeugk
nuß gebe. das sie wandelen in der warheyt. ett-
lich sprechen daz dise vnd die nehst epistel nit sey
iohānis des zwelffboten. sunder eins priesters
iohannes genant. des grab nutz heut beweyset
wirt in epheso. Aber nun ist der gemeyn syn der
kirchen. das dise episteln iohānes der zwelfbot
geschriben hab. darumb das sie vil geleychnuß
mit der ersten beweysen. vnd mit eim söllichen ge
lauben verworffen sein die ketzer.

Ein ende hat die vorred.

Vnd hebt an dy ander epistel iohānis. Darin er
ein muter vnd ire kinder vermanet. dz sie sich vor
den ketzern. vnd verlaytern hüten.



Ch alter sen
de dē gruß
der erwelte frawen
vnd iren sünen. dy ich
liebhab in der war-
heyt. vnnd nit allein
ich. Sunder auch al
le die da erkanten die warheyt. vnd die warheyt.
die da beleybet in euch. vnd wirt mit euch ewigk-
lich. Genad sey mit euch. vnd die erbermbde. vnd
der frid von got dem vater. vnd von ihesu cristo
dem sun des vaters. in der liebe. vnd in der war
heyt. Ich bin größlich erfrewet dz ich hab fun-
den von deinen sünen. dz sie wandern in d war-
heyt. Als wir haben empfangen das gebot vō
dē vater. Vnd nun frawe. ich bit dich nicht als
schreybend dir ein newes gebot. aber dz wir ha
ben gehabet von anfang. das wir liebhaben an
einader. Vnd das ist dy liebe. das wir wandern
nach seinen geboten. Wann das ist das gebot.
als ir habt gehört von anfang. das ir wandert
i im. wann vil verfürer sein außgangē in die welt
die do nit verichen ihesum cristum daz er sey ku
men in fleysch. Der ist ei verfürer. vnd entcrist.
versecht euch selber. dz ir nicht verliesend dy ding
die ir habt gewurcket. aber das ir empfahet dē
vollen lon. Ein yeglicher. der da abweychet vnd
nit beleybet in der lere cristi. der hat nicht gott
ich. Der da beleybet in der lere. der hat dē sun
vnd den vater. Ob etlicher kumpt zu euch. vnd
bringet nit dise lere. nicht wölt in empfahen in
dz hauß. noch sprecht zu im. got grüß dich. wann
der da spricht zu im. got grüß dich. der gemeyn
samet seinen bösen wercken. Secht. ich hab euch
vor gesaget. daz ir icht werdt geschendet an dē
tag vnsers herren. Ich het euch vil zeschreyben
aber ich wolt nit durch den brief. vnd durch die
tinten. wann ich versih mich künfftig zu euch. vnd
zeredē von mund zu mūd. das ewer frewde sey
vol. Dich grüssen die sün deiner außerwelten
schwester. Die gnade sey mit dir Amen.

Ein ende hat die ander ca

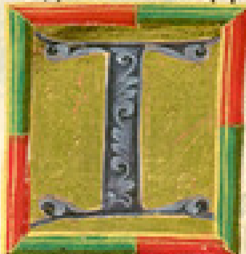
nonica epistola sancti iohānis des ewangelistē.
Vnd hebt an die vorred uber die dritten epistel.



Ayum erhohet er
von wegen seiner gütigkeyt. vnd
ermant in. das er beleybe. i der
selben gütigkeit. Dyotrepem vō
der vngütigkeyt vnnd hohfart
wegen strafft er. aber Demetrio gibt er gute ge-
zeugknuß mit allen brüdern.

Die vorred hat ein ende.

Vnd hebt an die drit epistel iohannis.



Ch alter sen
de dē gruß
gayo dem liebstē. dē
ich liebhab in d war-
heyt. aller liebster ich
thu gebet das du ge
lücklich eingeest vnd
wolmügelich. Als der sel thut glücklich. Ich bin
größlich erfrewet. da die brüder kamē. vnd gabē
gezeugknuß deiner warheyt. als du geest i der
warheyt. Ich hab nit mer gnad diser ding. denn
dz ich höre geen mein sun i d warheit. Aller lieb-
ster. du thust trewlich. wz dings du würckest vn-
der die brüder. vnd daz vnder die bilgrim. die da
habē gebē gezeugknuß deiner liebe i dē ange-
sicht d kirchen. Die du wolthund fürest wirdigk-
lich zu got. wann sie sind außgegangē vnd seinen
namē. vnd habē nichts genummen vō den heyden.
Darumb sullew ir söllich aufnemen. dz wir seyen
mitwurcker d warheyt. villeycht ich het geschri-

ben d kirchē.aber diser diotrepes.d da lieb hat
zutragen die höhsten oder erstē wirde in in.der
empfaht vns nit.vmb dz.so ich kum ich beweg
seine werck.dy er thut.mit übeln wortē klaffend
wider vns.vñ als benugē im nit dise wort.noch
auch empfeht die brüder.vnd die sie empfahē.
den weret er.vnd wirfft sie auß von der kirchē.
Aller liebster nit wöllest nachuolgen dem übel.
aber dz da gut ist.Der wolthut.der ist auß got.
der übelthut.der sihe nit got.Demetrio wirt ge
geben gezeugknuß von allen.vnd von der war
heyt.sunder auch wir geben gezeugknuß vñ du
hast erkant das vnser gezeugknuß war ist.Jch
het dir vil zeschreybē.ich wolt aber dir nit schrei
ben durch die federn.vnd durch die dinten.ich
versihe mich aber dich schier zusehen.vñ wir re
den vō mūd zu mūd.Der frid sey mit dir.Dich
grüssen die freünd.Du grüsse die freünd von
namen zu namen.

Die drit epistel iohannis
hat ein end.Vnd hebt an die vorred über iude.

IVdas ein zwelff
bot d bruder Jacobi.leret also
dy brüder vō dē zerstörern des
wegs der warheyt.dz er gründ-
lichen außlegt.das es vnzym-
lich seye.das die.die einmal erlediget seyen von
dem ioch der dienstberkeyt.widerumb soltē er-
newen ir arbeyt mit dienstlichem anbeten.

Hie hebt an die epistel iu
de.Darin̄ er alle menschē irs aygens hayls ver
manet.Vñ von dem kampff michaelis vnd sa-
thane des tewfels saget.Vñ der ketzer leben.
vñ ir boßheyt vñ irsale verflucht.Vñ ine auff
die ewigen peyn drowt.

IVdas ein
knecht ihe
su christi.Aber ein
bruder iacobi.Den
lieben.die da sind i
got dem vater.vñ i
cristo ihesu behal-
ten.vnd geuordert die barmhertzigkeyt.vñ der

frid.vnd die liebe werde in euch erfüllet.Aller
liebsten ich hab gethan alle sorgfeltigkeit euch
zeschreybē von ewrem gemeynem heyl.vnd hab
gehabt euch zeschreyben notturfftigklich.wañ
bittend.das ir streytet eynest vō wegē d gründ-
ueste des gegeben gelauben den heyligen.wañ
es sein etlich menschen vndereingangē.die et-
wa vorgeschriben sind in daz gericht der vngü-
tigen.übertragend die genad vnsers herren in
die vnkewsch.vñ allein verlaugend dē herscher
vnd vnsern herren ihesum cristuz.Jch will euch
aber eynest ermanen.die ir wisset alle ding.daz
ihesus.der da hat behalten das volck von d er-
den egipti.hat verloren zum andern mal die.dy
da nit habē gelaubet.Aber dy engeln.dy da nit
haben ir fürstentumb behalten.sunder sie ha-
ben verlassen ir hauß.hat er behalten zu dē ge-
richt des grossen tages mit ewigen banden.vn
der der tunckelheyt.vnd sein worden ein exem-
pel.Als sodoma vnd gomorra.vnd die nahen-
den stett.die in söllicher maß vnkewschten.vnd
giengen ab nach dem andern fleysch.erleydend
die peyn des ewigen fewrs.Des gleychen auch
dise vermeyligen das fleysch.aber sie verschme
hen die herschung vnd lesteren die maiestat.Da
Michael der ertzengel krieget mit worten von
dem leyb moysi.mit dem tewfel disputierend.er
torst nit eintragē das gericht des lasters.Aber
er sprach.Got gebiete dir dise.aber was sie nit
wissen.das lesteren sie.was sie aber natürlich
als die stummenden tyer habē erkennet.in dem
werden sie zerstöret.Wee den.die da abgangē
sein in den weg Caym.vnd sein auß gegossen in
der irsale balaam mit dem lon.Vñ sein abgan
gen in der widerredung chore.Dise sein mackel
wirtschaffend in iren essen.weydend sich selb
on vorcht.Die sein wolcken on wasser.die von
den winden vmbgetragen werdē.herbstlich.vn-
fruchtber baum.zwir gestorben auß gereütet.
Dy flüss des grausamen meeres außscheymēd
ir zusamēgiessung irrende gestirē.dē dy wind-
sprewl der vinsternussen ist behalten ewigklich.
Es hat auch von in weyßgesaget der sibēd von
Adam.Enoch.also sprechend.Nemet war.es
kumpt d herr in seinen tausend heyligē zuthun
das gericht wider alle.vnd zustraffen all vngü
tigē von allē irē bösen wercken mit dē sie bös-
lich gethan haben.vnd von allen herten worten
die geredt haben die vngütigen sunder wider
got.Dise sein die murmler von klag.wanderend

nach iren begirden. Und ir mūd redet dz hoch/
fart wunderlich erend dy person von wegē des
gewins. Aber allerliebsten ir sullet ingedenck
sein der wort. die vorgesagter sein von den apo/
steln unsers herrē ihesu cristi. die euch sagte dz
in den letztē zeyten werdē kumē verspotter wā
derend in iren boßheytē nach iren begirdē. Di/
se sein die sich selb ausscheyden vihlich. nit ha/
bend dē geyst. Aber ir allerliebsten uberbawet
euch selb unserm heyligistē gelauben. Bettend
in dē heyligen geyst. behaltend euch selb in der
liebe gottes. Erwartēd die barmhertzigkeit un/
sers herrē ihesu cristi in dz ewig lebē. vn̄ straf/
fend dise geurteylet. aber behaltend die. vn̄ ne/
mend sy von dē fewer. aber d andern erbarmet
euch in der forcht. und hasset auch den unner/
meyligten rock der da fleyschlich ist. Dem aber
der da mechtig ist euch zebehaltē on sunde. vn̄
zestellen vor dē angesiht seiner glori unuermay
liget in der hohung. allein got unserm behalter
durch ihesum cristū unsern herrē. sey glori. groß
mechtigkeit. gebietūg vn̄ gewalt vor aller welt
und nun. vn̄ in alle welt der welt Amen.

Ein ende hat die canonica

epistola iude des zwelffbotē. Vn̄ hebt an dye
vorred uber dz buch d heymlichē offenbarūg



Johānes ein zwelf
bot und ein euangelist von dez
herren christo außerwelt und
liebgehabt in sollicher liebe. d
liebe ist er uberflüssiger gehab/
bet worden. daz er an dē abentessen auff seiner
brust ruet. vn̄ im. da er bey dē kreutz stund. allei
sein eygne muter befalh. Und dē der herr hat
berüffet zu d umbfahūg der iunckfrawschaft.
der da wolt geheyrat habē. dē gab er zebehütē
die iunckfrawen. Diser. da er nun umb dz wort
gots vn̄ die vrkund ihesu cristi i die inseln path
mos ward in das elend kummē. da selbst. vō dē
selbē ward das buch apocalipsis. daz im vor be
weyset ward. geschribē. als gleicherweyß in dē
anfang der ler. das ist des buchs genesis. der
unzerstörlich anfang wirt vor gemercket. Also
auch daz unzerstörlich ende der iunckfrawen in
apocalipsi wurde widergeben sprechend. ich
bin alpha und o. der anfang und das ende. Di/
ser ist iohannes. d da weiß. vn̄ erkant im zu nehē
den tag seiner außgeeung von dem leychnam.
und zusamen vodert in epheso sein iunger und
gieng ab in die grub die stat seins grabes. und
da er volbracht sein gebet. gab auff seinē geyst
als außwendig worden von dē schmertzen des
todes. wie vil frembd er ist erkennet von der zer
störung des leibs. des aber schickung der ge/
schrifft oder ordnung des buchs wirt darumb
von uns nit durch alle ding außgeleget. das dē
unwissenden zeerforschen die begirde werde
gesetzet. vn̄ dē suchendē die frucht der arbeyt.
und got dy meysterschaft der lere werd behal/
ten.

Ein ende hat die vorred.

Hie hebt an das buch der

heymlichē offenbarung. Darin̄ werdē beschriben die offenbarūg. dy sant iohānsen durch dē engel beschehē sind. Auch die anfechtung vnd trübsale dy. dy kirch ī anfang geliděē hat. Auch ietzo leidet. Vñ im ende d̄ werlt. vñ zuvoran zu der zeyt des anthierists leyden wirdet. Vñ vō der belonung die sye wirdt empfahen in dem ewigen leben.

Das erst Capitel.



Je erofnūg ihesu christi die im got gab offenbar zemachen seinen knechten. die ding. dy do müssen werdē schier. vnd tette kund sendend durch seinē engel seinē knecht iohāni. der da gab gezeugknuß dē wort gots. vñ die zeugknuß ihesu cristi alles das er sah. Er ist selig. der da liset. vnd der da höret die wort diser weyssagung. vnd behelt die ding dy da sind geschribē in ir. wañ dy zeyt ist nahend. Johannes den siben kirchen. die da sind in asia. Genad sey mit euch. vnd der frid von dem der da ist. vnnd der da waz. vnd d̄ da ist künfftig. Vñ von den sibē geystē. die da sind in dē angesiht seines trons vnd vō ihesu cristo. der da ist ein getrewer zeug der erstgeboren der todten. vnd ein fürst der künig der erde. der vns lieb het. vnd vns wüsch von vnsern sunden in seinem blut. vñ macht vns zu eim reych. vnd priester got. vñ seinem vater. dem sey glori vnd gebietung in den welten der welt amen. Seht er kumpt mit den wolcken. vñ ein yeglich aug wirt in sehen. vnd die in stachē. Vnd deñ alle die geschlecht der erde. werden sich klagen vber in. auch Amen. Ich bin alpha. vnd o. der anfang. vnd daz ende. spricht der herre got. der da ist. vnd der da was. vnd der da ist künfftig almechtig. Ich iohannes ewer bruder vnd teylhafftig in der trübsale. vnd in dē reych vñ in der gedult in ihesu cristo. Ich was in der inseln. die da ist geheyssen pathmos. vmb das wort gots. vnd vmb die gezeugknuß ihesu. Ich was im geyst an dem suntag. vnd ich höret ein grosse stym̄ nach mir. als eins horns. sagend. Was du sihst. das schreyb ī dein buch. vñ sende den siben kirchen. die da sind in asya. epheso. vñ smirne. vnd pergamo. vnd thiatire. vnd sardis. vnd philadelphie. vnd loadicie. Vnd ich vmbkeret mich. das ich sehe dy stym̄. die da redt mit mir. vnd da ich was vmbkeret. ich sah siben gulden leuchter. vnd in mitt der siben gulden leuchter einen geleich dem sun des menschen. bekleydet mit einez langen leinin kleyd. vñ fürbegurt zu den brüsten mit einer gulden gurtel. Aber sein haubt vñ sein har waren weyß als ein weysse woll. vnd als der schne. Vnd sein augen als die flammen des fewers. vnd sein füß geleych dem messing als in dē brinnenden ofen. vñ sein stym̄ als eī stym̄ manniger wasser. vñ het ī seiner gerechten. vij. stern. vnd von seinem münd gieng auß ein schwert zu beyder seyten scharpff. vnd sein antlütz leuchtet als die sunne ī seiner kraft vnd da ich in gesah. ich viel zu seinē füssen. als ein todter. vnd er legt sein gerechte auff mich. sagend. Nicht solt dir fürchtē. ich bin der erst. vnd der letzt. vnd ich bin lebendig. vñ was tod. vnd sih ich bin lebend in den welten der welt. vnd ich hab die schlussel des tods vnd der helle. Darumb schreib die ding dy du geschē hast vnd die da sind. vnd die da müssen werden gethan nach disen dingen. das sacrament der. vij. stern. die du sahest in meiner gerechten. vnd die siben gulden leuchter. die siben stern. sind siben engel der kirchen. Vnd die siben leuchter sind die siben kirchen.

.II.

SChreyb dem engel der kirchen ephesi. Der da helt die siben stern in seiner gerechten. der da geet in mitt der siben gulden leuchter der sagt dise ding. ich weyß deine werck. vñ dein arbeyt vnd dein gedult. Vñ das du nit magst enthalten die bösen. Vnnd hast versucht die. die da sprechen sye sein aposteln. vnd sie sind sein nit vnd du hast sye fundē lugner. vñ du hast gedult vñ d̄ du hast enthalten vmb meinē namen. vnd hast nit abgenomen. Aber ich hab wider dich ein wenig. das du hast gelassen dein erste liebe Darumb so biß gedencken. von wann du bist außgehawen. vnd thu buß. vnnd thu die ersten

werck. Thustu die nit. ich kum zu dir. vnd wird bewegen deinen leuchter von seiner stat. nür allein du wirckest buß. Aber das hast du. das du hast gehaßt die werck d' nicolaiter. die auch ich haßte. Der orn hab zehören der hör was d' geyst sage den kirchen. Dem vberwindenden will ich geben zeessen. von dem holtz des lebens. das da ist in dē paradeyß meins gots. Vñ schreyb dem engel der kirchen smirne. Der erst. vnd der letzt. der da was tod. vnd lebet. der saget dise ding. Ich weyß dein trübsale vnd dein armut. aber du bist reych. vnd wirst verspot von dē die sich sagen zesein iuden. vñ sind sein nit. aber sie sind dy synagog sathane. V'licht fürcht einichs der ding. dy du bist leyden. secht der teufel wirt gesendet auß euch in den kercker. das ir werdet versuchet. vnd werdet haben die trübsale zehē tag. Biß getrewe vntz zu dem tod. vnd ich will dir geben die kron des lebens. Der orn hab der höre was d' geyst sage den kirchen. Der da vberwindet. der wirt nit beleydiget von dez andern tod. Vnd schreyb dem engel der kirchen pergami. Der da hat ein scharpffs schwert zu beyder seytē spitzig. der saget dise ding. Ich weyß wa du wonest. Wa ist der stul sathane. vnd du heltest meinen namē. vnd hast nit verlauget meinē gelauben. Vnnd in den tagen. antiphas mein trewer zeug. der da ist erschlagen bey euch. wa da wonet sathanas. aber ich hab ein lützel wider dich. das du hie hast die da halten die lere balaam. Der da leret balac zesenden dy schande für dye sün israhel zeessen vnd zeunkeuschen. also hast auch du dy da halten dy lere d' nicolaiter. Zegleycherweyß thu buß. thust du minder. ich will dir schier kumē vñ wird mit in streytē in dem waffen meines munds. Der orn hab der höre was der geyst sage den kirchen. Dez vberwindenden gib ich zeessen dz verborgen hymelbrot. vnd ich gib im einen weyssen steyn. vnd in dem steyn einen newen namen geschriben. das nyemant weyß. nür der. der da empfecht. Vnd schreyb dem engel der kirchen thiatire. Der sun gots. der da hat augen als die flāmen des fewers. vnd sein füß geleych dem messing. saget dise ding. Ich erkannt dein werck. vnd deinen gelauben. vnd dein liebe vnd den dienst. vnd dein gedult. vnd deine iungsten werck mer dem die ersten. Aber ich hab wider dich ein wenig. wañ du gestatest dem weyb iezabel. dye sich saget zeleren dye weyssagen. vnd zuuerleyten meyn knecht zeunkeuschen vnnd zeessen von den geopfferten dingen der apgötter. Vnd ich gabe ir zeyt das sye tette buß. vnd sie wolt nit rewen von irer vnkeusch. Vnd sih. ich lege sye in das bett. vnd dye da vnkeuschen mit ir. die werden in der grosten anfechtung. nür allein sye thuen buß von iren wercken. vnd ich erschlah ir sün in den tod. vnd alle kirchen süllen wissen. das ich bin ersuchend die hertzen. vnd die nyeren. vnd ich will geben eym yeglichen nach seinen wercken. Aber ich sag euch vnd andern die ir seyt thyatire. wellich nicht haben dise lere. dy da nit erkanten die höhe sathane. als wie sie sagē. ich leg auff euch kein and' burd. yedoch daz ir habt das behaltet. biß das ich kum̄. Vñ der da vberwindet. vnd d' behütet meine werck vntz an das ende. ich wird im geben den gewalt vber dy völcker. vnd er wirt sy regieren in einer eysnin rut vnd sye werden erknyschet als ein vaß des hafners. vnd ich gib im einen morgenlichen stern als auch ich empfieng von meinem vater. Der da hat die orn der höre was der geyst saget dē kirchen.

III.

VNd schreyb dem engel der kirchen sardis. Der da hat die siben geyst gots vnnd die siben stern der saget dise ding. Ich weiß deine werck. wañ du hast einen namen das du lebest. vnd du bist tod. Biß wachend. vnnd bestere die andern. dye da waren tod. wann ich find nicht deyne werck vol vor meym got. Darumb hab in dem gemüt in welcherweyß du habest empfangen vnd gehöret. vnd behalte das. vnnd thu buß. Darumb ob du nicht wachest. ich will kummē zu dir als der dieb. vnd ob du wirst nit wissen zu wellicher stund ich kum̄ zu dir. aber du hast wenig namen in sardis. die da nit haben vermeyliget ir gewande. Vñ sye werden wandern mit mir in weyssen kleydern. wann sy sind seyn wirdig. Der da vberwindet. d' wirt also bekleydet mit weyssem gewand. Vnd ich vertylg nit seinen namen von dem buch des lebens. vñ ich vergiß seinē namē vor meinē vater vñ vor seinē engeln. Der da hat die orn der höre wz d' geyst

sage den kirchen. Vnd schreyb dē engel der kir
chen philadelphie. Der heylig vnd der war. Der
da hat den schlussel dauid. der da aufthut vnd
nyemāt beschleust. vñ der da beschleust. vñ nye/
mant aufthut. der da sagt dise ding. Ich weyß
deine werck. Sih. ich hab geben ein offen thur
vor dir. die nyemant mag beschliessen. wann du
hast lützel krafft vñ hast behüt mein wort vnd
hast nit verlaugent meinē namen. Sih ich will
geben von der synagogē sathane. dy sich sagen
zesein iuden. vñ sind sein nit. aber sy liegē. Sih.
ich mach sy. das sy kummē vñ anbetten vor dei/
nen füssen. vñ werden wissen. das ich dich lieb
hab gehabt. wañ du hast behaltē das wort mei
ner gedulte. vñ ich will dich behalten vō d stūd
der versuchung. die da ist kunfftig in allē vmb/
krayß zuversuchē die. die da sind wonen auff d
erde. Sih. ich kum schyer. dz du hast. dz behalt.
das keiner neme dein kron. der da vberwindet.
den will ich machē in ein seul in dē tēpel meins
gots. vñ er wirt füranhin nit außgeen. vnnd ich
will schreyben auff in. dē namen meins gots. vñ
den namen der stat meins gots. der newen ihe
rusalem. die da abgestygē ist vō hymel vō mein
got vñ meinē newen namē. Der orn hab der hö
re. was d geyst sage den kirchē. Vñ schreyb dē
engel der kirchē laodicie. Amen. d getrew zeug
vnd der war. der da ist ein anfang d geschopff
gottes. d saget dise dig. Ich weyß deine werck
wann du bist weder kalt noch warm. Ich wolt
das du werest kalt oder warm. Aber darūb daz
du lab bist. vnd bist nit kalt. noch warm. ich will
anfahen dich außzespürtzen auß meinē mund
von meim mund. wann du sprichst. das ich bin
reich vñ gereichet vñ bedarf keins. vñ du weyst
nit. das du bist ein ellender. vñ ein iamriger. vñ
arm. vnd blind. vñ nackend. Ich rat dir zekauf
fen vō mir gold. bewert durch das fewer. das
du werdest reych. vnnd werdest angelegt mit
weyssen gewanden. vnd das dy scham deiner na
ckenheit nit erscheyn. vnd salb deine augen mit
der augen salbē. das du gesehest. Die ich lieb/
hab. dy straff ich. vnd kestig sy. Darūb hab lieb
vnd thu buß. Sih. ich stee zu der thur vñ klopff
Ob etlicher höret mein stym. vnd mir auffthut
die thur. ich gee ein zu im. vnd abentisse mit im
vnd er mit mir. Der da vberwindet ich wird im
geben zesitzen mit mir auff meinen thron. als
auch ich vberwand. vnd saß mit meinem vater
in seinem thron. Der orn hab der höre was der
geyst sage den kirchen.

.IIII.

Nach disen dingen sah
ich. vnd seht ein offen thur im hymel.
vnd die erst stym. dy ich hört. als eins
horns redend mit mir. sagend. Steyg auff her.
vnd ich zeyg dir die ding dy da müssen werden
gethan bald. Nach disen dingen zehand was
ich in dem geyst. vnd seht ein stul was gesetzet
im hymel. vnd auff dem stul ein sitzender. Vñ
der da saß. der was geleych dem angesiht des
steyns iaspidis vnd sardinis. vnd ein regenbo/
gen was in dez vmbkreyß des stuls. geleich dē
gesiht des schmaragden. Vnnd in dem vmb/
schweyff des stuls vierundzweyntzig sideln.
vnd auff den thronen. xxiiij. alten. sitzend vmb/
gekleydet mit weyssen gewanden. vnd auf iren
haupten guldein kron. Vñ von dem thron gien
gen auß plitzen. vnd stymmen. vnd döner. vnd
siben brinnend lampeln vor dem thron. dye
sind die siben geyst gottes. vnnd in dem an/
gesiht des stuls als ein glesins meer. geleych
dem kristall. vnd in mitt des stuls. vnd in dē vm
schweyff des stuls vier tyer vol augen voen vñ
hinden. vñ das erst tyer was geleych dez lewē.
vnd das ander tyer was geleych dem kalb. vnd
das dritt tyer het ein antlitz als des menschē.
vnnd das vierdt tyer was geleych dem flie/
genden adler. Vnd die vier tyer ir iegliches het
vi. flugel vnd waren vol augen innen vnd in dē
vmbkreyß. Vnd sie hetten nit rue tag vñ nacht
sprechēd. heylig. heylig. heylig. ist der herre got
almechtig. der da was. vnd der da ist. vnnd der
da ist kunfftig. Vnnd da die vier tyer gaben
glori vnnd ere vnnd den segen dem sitzenden
auff dem thron. dem lebendigen in den wel/
ten der welt. Die. xxiiij. alten vielen für sich
nyder vor dez sitzenden auff dem thron. vñ bet
ten an den lebendigen in den welten der welt.
vnd sye legten ir kronen für den thron. sagend.
Herre vnser got. du bist wirdig zenemē dy glo/
ri. vnd ere. vnd krafft. wann du hast geschaffen
alle ding. vnd vmb deinen willen warn sie. vnd
sind geschaffen.

.V.

Vnd ich sah in der ge
rechten des sitzenden auff dez thron
eyn buch geschriben innen vñ aussen
bezeychet mit siben insigeln. Vnd ich sah einē

starcken engel predigẽd mit einer grossen stym/
me. Wer ist wirdig auff zethun das buch vnnd
auff zelösen seine insigel. Vñ keiner mocht we/
der im hymel noch auff der erden. noch vnder d'
erde. auffthun das buch. noch es gesehen. Vñ
ich weynet vil dz keiner was fundẽ wirdig auff
zethun das buch. noch es zesehen. Vnnd einer
von den alten sprach zu mir. Nit weyn. sih der
leo von dem geschlecht iuda dy wurtzel dauid
hat vberwunden auffzethun das buch vñ auff/
zelösen seine siben insigel. Vñ ich sah. vnd seht
in mitt des throns. vnd der vier tyer. vnd in mitt
der alten ein lamb steen als erschlagen. das het
siben hörner. vnd siben augen. die da sind die si
ben geyst gotz gesant auff all erde. Vñ es kam
vñ nam dz buch von der gerechtẽ des sitzendẽ
auff dem thron. Vnd da er het auffgethan daz
buch. die vier tyer. vnd dy vierundzweyntzig al/
ten vielen nider für das lamb. vnd het ir yeglich
er harpffen vñ guldin schenckvass vol wolriech/
ends geschmacks. das sind die gebet der heyli/
gen. vñ sungen einen newen gesang sagẽd. Her
re du bist wirdig auffzethun das buch. vñ auff
zelösen seine insigeln. wann du bist erschlagen.
vnd hast vns erlöst got in deinem blut auß allẽ
geschlecht. vnd zungen. vnd volck. vñ geburt. vñ
du hast vns gemachet ein reych vnd priester. vñ
sie werdẽ regieren dẽ vmbschwerff des throns
vnd der tyer. vnd der alten. vnnd ir zal was tau/
sent der tausent mit einer grossen stym̃ sagend.
Das lamb das da ist erschlagen. ist wirdig zu/
empfahen die gotheyt. vnd krafft. vñ weysheit
vnd stercke. vnd ere. vnd die glori. vnd den segẽ.
vnd alle geschöpff. dy da ist im hymel. vnd auff
der erde. vnd vnder der erde. vnnd in dem meer.
vnd die da sind in im. vnd ich höret sie all sagẽd
dz sitzenden auff dem thron vnnd dem lamb.
Der segen. vnd die ere. vnd die glori. vñ der ge/
walt in den welten der welt. Vnd die vier tyer
sprachen Amen. Vnd die vierundzweyntzig al
ten vielen nider auff ir antlytz vnd betten an dẽ
lebenden in den welten der welt.

.VI.



Vnd ich sah da dz lamb
het auff gethan eins von den sibẽ in/
sigeln. Vnd ich hört eins von den vier
tyern als ein stym̃ eins doners sagend. Kum̃ vñ
sih. vnd ich sah. vnd seht ein weysses roß. vñ der
da saß auff im. der het einen bogen. vñ ein kron
was im gegeben. vnd er gieng auß vberwindẽd
dz er vberwündẽ. Vñ da es het auffgethan dz
ander isigel ich hort dz ander tyer sagẽd. Kum̃
vñ sih. Vñ seht ein anders rotes roß gieng auß
vñ der da saß auff im. dẽ wz gegebẽ. dz er nem
dẽ frid võ der erde. Vñ dz sie sich erschlugẽ an
einander. vnd ein groß schwert ward im gege/
ben. Vñ da es het auffgethan das drit insigel.
ich hort das drit tyer sagend. Kum̃ vnd sih. vnd

sehe ein schwartz roß. vnnd der da saß auff im. der het ein wag in seiner hand. vnd ich hört ein stym in mitt der vier tyer sagēd. Zwu maß weyzen vñ einē pfenning. vnd drey zwifeltig maß gersten vmb einen pfenning. vnd den weyn vñ daz öl beleydige nit. Vnd da es het auffgethan das vierd insigel. ich hort die stym des vierden tyers sagend. Kum vnd sih. vñ sehe ein bleychs roß. vnnd der da sass auff im. des nam was der tod. vnd die helle nachuolget im. Vnd im ist gegeben gewalt vber die vier tyel der erdē zu tödten mit dem schwert. vnd mit dem hunger. vnd mit dem tod. vñ mit den tyern der erde. Vñ da es het auff gethan dz fünfft insigel. ich sah vnder dem altar die selen der erschlagen vmb das wort gots vnd vmb die zeugknuß die sie hettē. vnd schryen mit grosser stymme sagend. Heyliger. vñ warer herr. vntz wielang vrteylstu nicht. vnd richest nit vnser blut von den. die da wonē auff der erde. Vnd weysse gewand sind gegeben ir yeglichem. vnd es ward gesaget zu in. dz sie ruten noch ein kleyne zeyt vntz das die zal irer mitknecht vnnd irer brüder wurde erfüllet. die da sind zetödten als auch sie. Vnnd ich sah do es het auff gethan daz sechst insigel. vñ sehe ein groß erbidmung ward gemacht. Vñ dy sun ward schwartz als ein herner sack. vñ d' gantz mon ward als dz blut vnd die stern des hymels vielē auff die erde. Als der feygenbaum lasset seine bloß so er wirdt bewegt von dem grossen winde. Vnd der hymel schyed sich als ein eingepundes buch. vnd ein yeglich berg vnd insel die wurden beweget von iren steten. Vnnd die künig der erde. vnd die fürsten. vnd dy tribuner vnd die reychen. vnd die starcken. vñ ein yeglich eygner vnd freyer verburgen sich in den hölern vnd in den steynen der berg. vnd sprachen zu dē bergen. vnd zu den steynen. vallet auff vns. vnd bedecket vns vor dē antlytz des sitzenden auff dem thron vnd vor dem zoren des lambs. wann d' groß tag ires zorens ist kumen. vnd wer mag gesteen.

.VII.



Nach disen dingen sah ich vier engel steen auff dē vier ecken der erde haltend dy vier wind der erde das sie nit weeten auff dy erde. noch auff dz meer. noch in keinen baum. Vñ ich sah einē andern engel auffsteygen von dem aufgang d' suñ. der het das zeychen gotz des lebendigē. vñ der schry mit grosser stym. den vier engeln. den da was gegeben zeschaden der erde. vñ dem meer sagēd. Nicht wölt schadē d' erde. vñ dez meere noch den baumen. vntz das wir bezeychen die knecht gottes an irē stirnē. Vñ ich hört die zal d' gezeychētē. hundert vierundviertzigtausent gezeychent auß allē dem geschlecht der sün israhel. Auß dem geschlecht iuda zwelfftausent gezeychēt. Auß dē geschlecht rubē zwelfftausent gezeychent. Auß dem geschlecht gad zwelfftau

sent gezeychent. Auß dẽ geschlecht aser zwelff tausent gezeychent. Auß dem geschlecht neptalim zwelfftausẽt gezeychẽt. Auß dẽ geschlecht manasse zwelfftausent gezeychent. Auß dẽ geschlecht symeon zwelfftausent gezeychẽt. Auß dem geschlecht leui zwelfftausent gezeychent. Auß dem geschlecht ysachar zwelfftausent gezeychent. Auß dem geschlecht zabulon zwelff tausent gezeychent. Auß dem geschlecht ioseph zwelfftausent gezeychent. Auß dem geschlecht beniamin zwelfftausent gezeychent. Nach disen dingen sah ich ein grosse schare die nyemãt mocht gezelen. von allen lewten. vnd geschlechten. vñ völckern. vñ zungen steen vor dem thron vñ i dẽ angesiht des lambs bekleydet mit weyssen stolen. vnd balmen in iren henden. Vnd sie schrien mit grosser stym̃ sagẽd. Das heyl sey vnserm got. der da sitzet auff dem thron vnd dem lamb. Vnd all engel stunden in dem vmbkreyß des throns. vnd der vier tyer. vnd der alten. vnd vielen nider auff ir antlytz in dem angesiht des throns. vnd anbetten got sprechend. Amẽ. Der segen. vnd die klarheyt. vñ weyßheyt. vñ dancksagung. ere. vñ krafft vñ stercke sey vnserm got in den welten d' welt Amen. Vnd einer von dẽ alten antwurt. vñ saget mir. Dise. die da sind bekleydet mit weyssen stolen. wer sind sie. vnd von wañ sind sy kumen. Vñ ich sprach zu im. Mein herre. du weyst es. Vnd er sprach zu mir. Dise sind die da sind kumen von der grossen trübsale. vnd haben gewaschen ir stolen. vnd haben sy geweysset in dem blůt des lambs. Darum̃ sind sy vor dem thron gotz. vñ dienẽ im tag vñ nacht in seim tempel. vnd der da sitzet auff dez thron d' wirt wonen ob in. Sy wirt nit hungern noch dürsten fürbaßhin. Noch wirt auff sie fallẽ die suñ noch die hytze. wañ das lamb. das da ist in mitt des throns. das wirt sie regiern vnd wirdt sie füren zu den brunnen der wasser des lebẽs. Vnd got wirt abwischen alle zeher von irẽ augen. Vnd da es het auffgethan das sibend insigel da ward ein stille in dem hymel bey einer halben stund.

.VIII.



VNd ich sah sibẽ engel steen in dem angesiht gottes. vnd siben horen sind in gegebẽ. vnd ein ander engel kam vnd stund vor dem altar. der het ein guldin rauchvaß in seiner hende vñ vil weyrauch sind im gegeben. daz er gebe von den gebetten aller heyligen auff den guldin altar. der da ist vor dem thron gots. Vnnd der rauch des weyrauchs styg auff võ den gebetten der heyligen võ der hand des engels vor got. Vnd der engel nam das rauchvaß vnd fült es von dem fewr des altars. vnnd ließ es an die erden. vnnd es wurden doner. vnd stymmen. vnd plitzen. vñ erdbidmung. Vnd die siben engel. die da hetten die siben hörner. bereytten sich. das sie sungen mit den hörnern. Vnd der erst engel sang mit dem horn. Vnnd es ward gemacht hagel

vnd fewr vermischt im blůt. vñ ward gesendet in die erde. Vñ das dritteyl der erde ward verbrant. vñ das dritteyl der baum ward verbrant vnd alles grůnß hew ward verbrant. Vnd der ander engel sang mit dē horn. vnd als ein grosser berg brinnend mit dem fewr ward gesendet in das meer. vnd der dritteyl der geschöpff. die da hetten selen in dem meere. die sturben. vnnd das dritteyl der schiff verdarb. Vnd der drit engel sang mit dem horn vnd ein grosser stern brinnend als ein vackel viel von dem hymel. vñ viel in das dritteyl der flüss. vnd in die brunnen der wasser. vñ der nam des sterns ist geheyssen wermut. vnnd das dritteyl der wasser ward gemachet zu wermut. vnd vil menschen sturbē von den wassern. wañ sie waren bitter. Vnd d' vierd engel sang mit dem horn vnnd das dritteyl der suñ ward geschlagen. vñ dz dritteyl des mons. vñ das dritteyl der stern. also das ir dritteyl ertunckelet. vnd ir dritteyl leuchtet nit dem tag. vnd zu geleycherweyß der nacht. Vnd ich sah vñ hort ein stym̄ eins adlers fliegend durch die mitt des hymels. vnnd sagen mit einer grossen stym̄. We we we. den. dy da wonen auff der erde. von den andern stymmē der dreyer engel die da waren singen mit dem horn.

.IX.

VNd der funfft engel sang mit dem horn. vnd ich sah einen stern gevallen von hymel an die erde. vnd der schlüssel des brunnen des abgrundes was im gegeben. Vnd er tet auff den brunnen des abgrundes. vnd der rauch des brunnē stig auff als ein rauch eins grossen ofen. vñ die suñ ward vinster. vnnd der lufft von dem rauch des brunnen. vnd von dem rauch des brunnen giengen auß hewschrecken in die erde. vñ in was gegeben gewalt. als die scorpion der erd habē gewalt. Vnd ward geboten das sy nicht schatten dem hew der erde. noch einer yeglichen grüne. noch eim yeglichen baum. nur allein den mēschen. die da nit haben dz zeychen gots an irē stirnen. vnd in ward gesaget. das sie sie nicht tödtē Aber das sie sie kreutzigten fünff moned. Vñ ir kreutzigung was als kreutzigūg des scorpion so er schlecht den menschen. Vnd in den tagen werden die menschen suchen den tod. vnnd sie finden sein nit. Vnd sie werden begern zu sterben. vnd der tod wirt fliehen von in. Vñ die gleychnussen der hewschrecken sind geleych dē rossen bereyt zu dem streyt. vnd auff iren haupten als kronen geleych dem gold. vnd ir antlytz als dy antlytz der menschen. vnd hetten har als die har der weyb. vnd ir zen als die zen d' lewen Vnd hetten pantzer als eysnin pantzer. Vnd die stymm irer flügel als dy stymme der wegen mangher roß lauffend zu dem streyt. Vnd hetten schwentz geleych den scorpion. vnd stachel waren in iren schwentzen. vñ ir gewalt was zeschaden den menschen fünff moned. Vnd hetten ober sich einē künig. dē engel des abgrūds des nam ist hebreysch abaddon. Aber kriechisch appolion. vnd zu latein habend den namen verwüstend. Das ein we ist abgangen. vnd secht noch kumen zwey we. nach disen dingen. Vnd der sechst engel sang mit dē horn. vñ ich hört ein stym̄ auß den vier örtern des gulden altars. der da was vor den augen gots. sagend dem sechstē engel der da het dz horn. Löß auff die vier engel. die da sind angebunden in dē grossen fluß eufraten. Vnd die vier engel wurden auffgelöset. die da warn bereyt in stunde. vnd in tag. vñ in monend. vnd in iar. das sie erschlugen dz dritteyl der menschen. Vnnd die zal des reytenden heeres zweyntzigtausentmal zehentausent. vñ ich höret ir zal. vñ also sah ich roß in gesiht. Vñ die da sassen auff in. die hetten fewreyn vñ iacinctein. vñ schweffelein pantzer. vnd dy haupt d' roß waren als die haupt d' lewen. von irē mund geet auß fewr vnd rauch vñ schwefel. Vñ von disen dreyen plagen ist erschlagen das dritteyl der menschen von dem fewr vnd vom rauch vñ vom schwefel. dy da außgiengen von irē mund wañ der gewalt der roß was in irem mund. Vñ in iren schwentzen. wann ir schwentz warn geleych den schlangen habend die haubt vñ in disen schaden sie. Vnd die andern menschen die da nit wurden erschlagen in disen plagen noch wurckten buß von den wercken irer hende. das sy nicht anbetten die teufel noch die guldin abgötter noch die silberin. ¶ Noch die erin. vnd die steynin. vnd die hültzin. die nicht mügen gesehen noch gehören. noch geen. vnnd tetten nicht buß von iren manschlachten noch von iren vergifften wercken. noch von iren vnkeuschē noch von iren diebstalen.

.X.



Und ich sahe einen an
dern starckē engel herab steygen vom
hymel. beklaydet mit den wolcken vñ
ein regenbog auff sein haubt. Vñ sein antlütz
was als die suñ. vnd sein füeß als dye seül des
fewers. vnd het ein auffgethans buch in seiner
hande. vnd er setzt sein gerechten fuß auff das
mere. aber den lincken auff die erde. vnnd schry
mit eier grossen stym̄ als der leo. so er lüet. Vñ
da er het geschryen. dye siben doner redeten ir
stym̄. Vñ da die siben doner hetten geredet ir
stym̄. vnd ich was schreybēd. vnnd ich höret ein
stymm von dem hymel mir sagend. Zeychen die
ding. die die siben doner haben geredet. vñ solt
sie nit schreyben. Vnd der engel. den ich sah ste
en auff dez meer vñ auff der erd. hub auff seyn
hand zu dem hymel vñ schwur bei dē lebendig-
en in dē welten der welt. der da geschuff dē hy
mel. vñ die ding. die da sind in i. vñ die erde. vnd
die ding. die da sind in ir. vñ dz meer. vñ dy dig.
die da sind in im. wañ die zeyt wirt nit fürbas.
aber in den tagē der stym̄ des sibenden engels
so er anfahet zesingen mit dem horn. So wirt
volendet die heymligkeit gots. als er hat gepre
diget durch sein knechte die weyssagē. Vnd ich
höret ein stym̄ von hymel widumb redēd mit mir
vñ sagend. Gee vñ nym dz auffgetan buch von
d' hande des engels d' da steet auff dē mere vñ
auff der erde. Vñ ich gieg ab zu dem engel sa-
gend zu i. dz er mir gebe dz buch. vnd er sprach
zu mir. Nym das buch vñ verschlind es. vñ es
wirt machen bitter zewerdē deinen bauch. aber
es wirt in deinē mund süß als dz hönig. Vnd
ich nam dz buch von d' hand des engels vñ ver
schland es. vñ es wz in meinē mund süß als hö
nig. Vñ da ich es het verschlundē. mein bauch
erbittert. vñ er sprach zu mir. Du must widumb
weyssagen dē heyden. vñ den völckern. vnd den
zungen. vnd vil küngen. .XI.

Und eyn ror ist mir ge
gebē geleich einer rut sagend zu mir.
Steeauff vñ miß den tēpel gots. vnd
dē altar. vñ dy da anbeten in i. Aber dē vorhof
des tēpels. d' da ist außwendig. wurff auß. vnd
nicht misse in. wañ er ist gegebē dē heyden vnd
werdē tretten dye heyligē stat. xlij. monet. Vnd
ich will gebē meinē zwayen zeugē dē geyst der
weyssagüg. vñ sy werdē weyssagē tausent zway
hūdt sechtzig tag angeleget mit seckē. Die sind
zwen ölbaum vñ zwen leuchter steend in dē an
gesiht des herrē der erde. Vñ ob in iemād will
schadē. so wirt außgeē dz fewer von irē mund.
vñ wirt verwüsten ire veynd. Vñ ob sie iemant
will verserē. der muß also erschlagē werdē. Dise
habē gewalt zebeschliessen dē hymel. dz es nit
regē in dē tagē irer weyssagüg. vñ habē gewalt
ober die wasser. sy zekerē in blut. vñ ze schlahen
dy erdē. mit aller plag als offt als sie wöllē. vnd
so sie volenden ire zeugknuß. das thyer. das da
auffsteyget von dem abgrund. wirdt machen

FF

einen streyt wider sy.vnd vberwindet sie.vnd er
schlecht sy.vn̄ ir leyb werdẽ ligẽ in den gassen d
grossen stat.die do ist geheyssen geystlich zodo
ma.vn̄ d egiptus.da auch ir herre ist gekreutzi-
get.Vn̄ sie werdẽ schẽ võ den geschlechtẽ.vnd
von dẽ völckern.vn̄ von dẽ zungen.vn̄ von.den
heydẽ.ire leyb durch drey tag.vn̄ einẽ halbẽ.vn̄
werden nit lassen legen ire leyb i die greber.vn̄
die do inwonẽ dye erde.die werden sich frewen
vber sie.vn̄ werden erfrewet.vn̄ werden senden
gabe einand.wañ dise zwen weyssagen habẽ sy
kreutziget.die da wontẽ auff der erde.vn̄ nach
dreyẽ tagẽ.vn̄ einen halbẽ.der geyst des lebẽs
von got wirt eingeen in sie.Vn̄ sie stundẽ auff
ir füß.vnd ein groß vorcht viel auff die die sye
sahen.vn̄ sy hörten ein groß stym von dẽ hymel
sagend zu in.Steyget herauff.vn̄ sie stygẽ auff
in dẽ wolcken in dẽ hymel.vn̄ ir veind sahen sy.
vn̄ in der stund ward ein groß erpidmung.vnd
dz.x.teyl der stat viel.Vn̄ in dẽ erdbidẽ wur dẽ
getödtet syben tausent namen der menschẽ.vn̄
dy andn wurdẽ gesendet in vorcht vn̄ gabẽ glo
ri got des hymels.Das and wee gienghin.vnd
secht dz dryt wee kumt schier vn̄ der sibend en-
gel sang mit dẽ horn.vn̄ groß stymẽ wurdẽ im̄
hymel.sagẽd.Dz reich diser welt ist wordẽ vn
sers herrẽ vn̄ seines cristi.vn̄ werdẽ regieren in
den weltẽ der welte amẽ.Vn̄ die.xxiiij.altẽ.die
da sitzẽ in iren stülen in dẽ angesiht gottes.die
vielen nid auff ir antlütz vn̄ anbettẽ got.sagẽd.
Herre got almechtiger wir sagen dir genade.d
du bist.vn̄ der du warest.vn̄ der du bist künfftig
wañ du hast empfangen dein grosse krafft vn̄
hast geregieret.Vn̄ die leut sind erzürnt.vnd
dein zorn ist kumen.vnd die zeit der todten zeu
teylen.vnd zewidergeben den lon deinen knech
ten.den heyligen.vn̄ den weyssagen.vn̄ den klei
nen.vnd den grossen.vnd den.die da fürchten
deinen namen.vnd abzetilgen die die da habẽ
zerstöret die erde.

.XII.



Und der tempel gotts
ward auffgetan im̄ hymel.vn̄ dy arch
seiner zeugknuß ward gesehẽ in seim
tempel.vn̄ es wurdẽ plitzen vn̄ stymmen vn̄ er-
bidmüg vn̄ ein groß hagel.Vn̄ ein groß zaychẽ
erschyn im̄ hymel.Ein weyb ward bekleidet mit
der sunnẽ vn̄ mit dẽ mon.vnd irẽ füssen.vn̄ auf
irẽ haubt ein kron von.xij.sternen.sie hett i leyb.
vn̄ schry geberend.vn̄ wart gekreutziget dz sie
gebere.Vnd einand zaychen ward gesehen im̄
hymel.vn̄ secht ein grosser rotter track der hett
siben haubt.vn̄ zehẽ hörner.vn̄ auff seinẽ haub
tẽ sybẽ kronen.vn̄ mit seim zagel zoh er dz drit
teyl der stern des hymels.vnd sendet sie in dye
erde.Vn̄ d track stund vor dẽ weyb die da solt
geberen.dz er.so sie het geporẽ iren sun in ver-
schlicket.Vn̄ dz weyb gebar einẽ knaben.d da
was regierẽd alle völcker in einer eysnein rutẽ

Vnd ir sun ward gezucket zu gott vnd zu sein
thron. Vnd das weyb floh in die eynöde. da sie
het ein bereyte stat vor got dz er sy da neret tau
sent zweyhundt sechtzig tag. Vnnd ein grosser
streyt ward im hymel. Michael vnd sein engel
stritten mit dē tracken. vñ der track stryt vñ sei
engel. vñ sie mochtē nit angesigen. Noch auch
ward erfundē ir stat fürbas im hymel. vnd der
groß track. der alt schlang. der da ist geheyssen
teufel. vñ sathanas. der da verfüret alle welt. d'
ist außgeworffen vñ ward geworffen in dy erd
vñ sein engel wurdē gesant mit i. Vnd ich hört
ein grosse stym in dem hymel sagend. Nun ist
worden heyl vñ krafft vñ dz reich vnsers gots.
vñ d' gewalt seines cristi. wañ der versager vn-
ser brüder. der sie versaget tag vnnd nacht vor
dē angesicht vnsers gots. der ist außgeworffen
vñ sie habē in vberwundē vñ dz blut des ams
vñ vñ dz wort seiner gezeugknuß. vñ sie hetten
nit lieb ir selen vntz zu dē tod. Darumb ir hymel
frewet euch vñ die ir wonet in in. Wee der erde
vñ dē meer. wañ d' teufel ist abgestygē zu euch.
vñ hat einē grossen zorn. wann er weysst. das er
ein wenig zeyt hat vñ darnach da der track sah
dz er was außgeworffen in die erde. er durch-
echtet das weyb die da gebar den sun. Vñ dez
weyb wurdē gegebē zwen flügel eines grossen
adlers. dz sie flüg in die wüste an ir stat. das sy
wirt generet durch die zeyt. vñ die zeyt. vnd ein
halbteyl der zeyt. von dē antlytz der schlangen.
Vñ der schlang ließ von seinē mund nach dem
weyb ein wasser als einē fluß. das er sie möcht
zyehen von dē fluß. Vñ die erd halff dē weyb.
Vñ die erd tet auff iren mund vñ verschlande
den fluß. dē der track ließ von seinē mund. Vñ
der track ward erzürnet wider das weyb. vnnd
gieng hin zemachen streyt mit dē vbrigē vō irē
samen. dy da behüten dy gebot gotts. vñ haben
die zeugknuß ihesu cristi. vñ stund auff dē sand
des meres. .XIII.



VNd ich sahe ei tyer auf
steygen von dē mere das het. vij. heu-
pter vnd. x. hörner. vnd auff seinē hör
nern. x. kronen. vñ auff seinē haupten dye namē
des lasters. Vnd das tyer das ich sah. waz ge-
leich dem bard. vnd sein füß als die füß des pe
ren. vnd sein mund als der mund des lewē. Vñ
der track gab im sein krafft. vnd seinen grossen
gewalt. Vñ ich sah eins von seinē haupten als
erschlagen in den tod. vnd die plag seines tods
ward gesunt gemachet. vñ alle erde wundt sich
nach dē tyer. vñ anbetē den tracken. der da gab
den gewalt dē tyer. vñ anbetten dz tyer sagend
Wer ist geleich disem tyer. vñ wer mag streytē
mit i. vñ i ist gegebē d' mūd zeredē grosse dig vñ
laster. vñ im ist gegeben gewalt zethun. xlij. mo-
ned. Vñ es tet auff seinē mund in die laster zu
got. zelestern seinen namē. vñ seinē tabernackel
vnd die da wonen im hymel. Vñ im ist gegebē
zetun streyt mit dē heyligen. vñ sie zeüberwindē

Vnd i ist gegeben gewalt vber alles geschlecht
vnd volck vñ zungen vnd heyden. vnd all die do
wonten auff der erde. Sy anbetten sy. der namē
nit sind geschriben in dem buch des lebens vñ
des lambs das da ist erschlagen von anfang
der welt. Wer ein hab der hôre. Der da fûrt in
gefengknuß der geet in gefengknuß. Der da er
schlecht mit dē waffen. der muß mit dē schwert
erschlagen werden. Da ist die geduld vñ der ge/
laub der heyligē. Vñ ich sah ei ander tyer auff
steygen von der erd. vñ das het zwey hôrner ge
leich dem lamb. vñ redet als der track. vnd thet
allen gewalt des ersten tyers in seinē angesiht.
vñ machet die erde vnd dy da wonen in ir anze
betten das erst tyer. des plage des tods ist ge/
heylet wordē. Vnd es tet grosse zaychen dz es
auch machet das fewr nider steygen von hymel
in die erde. in dē angesiht der menschen. vnd ver
fûret dy do wonen auff der erde vñ die zaychē
die im waren geben zethun in dez angesiht des
tyers. sagend. den. die da wonen auff der erde.
das sie machen ein bild dem tyer. daz da hat dy
plag des schwerts vnnd lebet. Vnd im ist ge/
geben. dz er gebe einen geyst dez bild des tyers
das das bild des tyers rede. vñ thu das ein iegk
licher. d᷑ da nit anbett dz bild des tyers wurd
erschlagen. vnd wirt machen alle kleinē. vnd die
grossen. vnd die reichen. vnd die armen vnd die
eygen. vnd die freyen. das sie habē das zaychē
in der gerechten hand. vnd an iren styrnen. vnd
dz keiner mûg kauffen oder verkauffen der da
nicht hab daz zeychen des namen des tyers. od᷑
die zal seines namen. da ist die weyßheit. Vnd
der da hatt die vernunfft. der rayte die zal des
tyers. wañ es ist die zal des menschen. vnd seyn
zal ist sechßhundert sechtzig sechs.

.XIIII.

VNd ich sah. vnnd secht
ein lamb stund auff dez berg syon. vñ
bei im hundert vierendviertzigtausent.
Sy da hetten seinen namē vñ den namen seines
vaters geschriben an iren stirnē. vñ ich hôrt ein
styñ von dē hymel als ein styñ maniger wasser
vñ als ein styñ eines grossen doners. Vnd die
styñ. die ich hôrt. was als der harpfendē harp
fen in iren harpfen. vnd sungen als ein newes
gesang vor dē stul. vnd vor den vier tyeren. vnd
vor den alten. vnd keiner mocht sprechen den ge
sang. nur die hundert vierendviertzigtausent.
die da sind gekaufft von der erde. Dise sind. Sy
da nit sein vermaßliget mit den weyben. wañ sy
sein iunckfrawen. dise nachuolgen dē lamb. wa
hin es geet. Dise sind gekaufft auß allē als erst
frûcht got. vnd dem lamb. vnd die lûge ist nit er
funden in irem munde. wañ sie sein on mackel.
vor dem thron gotts. Vnd ich sah einen andn
engel fliegen durch die mitt des hymels. d᷑ hett
das ewig ewangelium das er prediget den sitz
enden auff der erde vnd vber alle leut. vnd ge/
schlecht. vnd zungen. vnd volck mit einer grossē
styñ. sagend. Fürchtet got vnd gebt im ere. wañ
die stund seines vrteyls ist kumen. vnd anbetet
den. der da geschuff den hymel. vnnd die erde.
vnd das meer. vnd alle ding die da sind in i. vnd
die brunnen der wasser. Vnnd ein ander engel
nachuolget im. sagend. Es ist geuallen. es ist ge
uallen die groß babilon. die da hatt getrencket
alle leut von dem weyn des zorns irer vnkeusch
Vnd der drit engel nachuolget in mit eier groß
sen styñ. sagend. Der da anbett das tyer vñ sei
bild vnd empfecht dz zaychen des tyers an sei/
ner stirnē oder an seiner hand. diser wirt trinck/
en von dem weyn des zoren gotz. der da ist ge/
mischet mit lauterm weyn in dē kelch seins zo/
rens. vnd wirt gekreutziget mit fewr vnnd mit
schwefel. in dem angesiht der heyligen engel.
vnd vor dez angesiht des lambs. Vnd d᷑ rauch
irer peyn wirdt auffsteygen in den welten der
welt. vñ habē nicht rue tag vñ nacht. Sy da ha/
bē angebetet dz tyer vñ sein bild. Vñ d᷑ da em
pfecht das zeychen seines namē. Da ist dy weyß
heit der heyligen. die da behûtē die gebot gots
vnd den gelaubē ihesu. Vnd ich hôrt ein styñ
von hymel sagēd zu mir. schreyb. Selig sind die
todten. die da sterben im herren. d᷑ geyst spricht
ietzund fûranhin das sie rwen von iren arbey/
ten. wañ ire werck nachuolgen in. Vnd ich sah.
vnd secht ein weysse wolcken. vnd auff der wol/
cken einen sitzenden geleich dem sun des men/
schen. der da het auff sei haubt ein guldin kron
vnd ein scharpfe sichel in seiner hand. Vnd ein
ander engel gieng auß von dem tempel rûffēd
mit einer grossen styñ zu dem sitzenden auff d᷑
wolcken. Sende dein sichel. vnd schneyde. wañ
die stund ist kummen dz geschniten werde. wañ
der schnit der erde hat gedorret. Vnnd der da
saß auff der wolcken. der sant sein sichel in dye
erde. vnd schnit sie ab. Vnd ein ander engel gi
eng auß von dem tempel. der da ist in dem hy/

mel. vñ der het auch ein scharpfe sichel. vnd ein ander engel gieng auß von dem altar. der hett den gewalt vber das fewer. vnd der schry auß mit grosser stym̄. zu dem der da het die scharpfen sichel. vñ sprach. Send dein sichel vñ liß dy weyntrauben des weyngarten der erde. wañ sei ne ber sein zeyttig. Vñ d engel sant sei scharpfe sicheln in die erden. vnd lase den weyngartē der erde. vñ liess in in den grossen see des zorn gots. vñ der see ward vertreten außwendig der stat. vñ das blut gieng auß von dem see vntz zu dē zaumē der roß durch tausent vñ sechßhunde roßleuff.

.XV.

VNd ich sah ein ander groß zeychen im̄ hymel vñ ein wunderlichs. vij. engel die da hetten die siben letstē plag. wañ in in ist volendet der zoren gotes. vnd ich sah als ein glesin meer vermischet mit fewer. vñ die da vberwunden das tyer vnnd sein bild vnd die zal seines namen steend auff dem glesin meer. habend die harpfen gots. vñ sungen den gesang moysi des knechts gottes. vñ den gesang des lambs sagend. Herre got almechtiger groß vñ wunderlich sein deine werck du künig der welt. recht vnd war sind dein weg Herre wer wirt dich nicht fürchten. vnd wirdt groß machen deinen namen. wañ du bist allein gütig. wañ alle leut werden kummē vñ anbettē in deinem angesiht. wañ deine vrteyl sind offēbar. vñ nach disen dingen sah ich. vnd schet der tempel des tabernackels der gezeugknuß ward auffgethan im̄ hymel. vnd siben engel giengen auß vom̄ tempel. die hetten siben plag von dem tempel bekleydet mit einez reynen vnd weyssen steyn. vñ waren fürbegürtet bei iren brüstē mit guldin gürteln. Vñ eins vō den vier tyerē gab den siben engeln siben guldin schenckuaß vol des zorn gots des lebendigen in den weltē der welt. Vñ der tempel ward erfült von dē rauch von der maiestat gottes. vnd von seiner krafft. Vnd keiner mocht eingeen in den tempel. vntz das die siben plag der siben engel wurden volēdet.

.XVI.

VNd ich hort ein grosse stym̄ von dem tempel. sagend dē siben engeln. Geet vñ giest auß die siben schenckuaß des zoren gots in die erde. Vñ der erst engel gieng vñ goß auß sein schēckuaß in die erde. vñ ein grausam wunde. vnd ein bösiste warde wider die menschen. die da hettē dz zeychen des tyers. vñ wider die dy da anbetten dz bild. Vñ der ander engel goß auß sei schēckuaß in das meer. vñ es ward blut als eins todten. vñ ein iegklich lebendig sel starb in dē meer Vnnd der dryt engel goß auß sein schenckuaß auff die fluß. vñ auff dy brunnen der wasser vñ es ward blut. Vñ ich hört den engel der wasser sagend. Du bist gerecht herr. der du bist. vñ warest heylig. der du hast geurteylet dise ding. wañ sie haben vergossen das blut der heyligen vnd der weyssagen. vñ du gabest in blut zetricken. wañ sie sind sein wirdig. Vñ ich hört einen andern sagend. Jedoch herre gott almechtiger recht vñ war sind deine vrteyl. Vñ der vierd engel goß auß sein schenckuaß in die sunnen vnd im ist gegeben zepeyningen dy menschē mit hitz vñ mit fewr. Vnd die menschen erhitzten mit grosser hitze vnd lesterten den namē gots. d da het dē gewalt vber dise plag. sie tetten auch nit buß. dz sie i geben glori. Vnd der fünfft engel goß auß sein schenckuaß auff dē stul des tyers vnd sein reich ward vast vinster. Vnnd sie mit assen ir zungen vor schmertzen. vnnd lesterten got des hymels vor schmertzen vnd vor irē wunden. vnd tetten nit buß auß iren wercken. Vnd der sechst engel goß auß sein schenckuaß in den grossen fluß eufratē vnd trucknet sein wasser. das der weg würde fürbereyt den künigen von dem auffgang der suñ. Vnnd ich sah von dem mund des tyers vnd von dem mund des trackē vnd von dem mund des valschen weyssagē auß geen. drey vnreyn geyst in die maß der frösch. Wañ es sind die geyst der teufel. die da tun dy zeychen. vnd fürgeen zu den künigen aller erde. zesameln sy i dē streyt zu dē grossen tag des almechtigen gotz. Vnd sih. ich kum als der dieb. er ist selig. der da wachet vnd hüt sein gewand. das er nicht gee nacket vnd sie sehen sein schnödigkeit. vnd er wirt sie sameln an die stat. dy da ist geheyssen hebreysch armageddon. Vnd der sibend engel goß auß sein schēckuaß in dē lufft. Vnd ein groß stym̄ gieng auß von dem tempel vō dē thron sagend. es ist getan. vñ es wurden plitzen vnd stymmen vñ doner. vñ ein groß erdpidmūg ward. dz söllich nie wz gewesen seit dz die menschē warn auff d erde ein söllicher erdpidmūg also groß. Vnd dy groß stat ward gebrochē i drey teyl. vñ die stet der heyden vielen.

Vnd babilon die groß kam in die gedenckung
für got.ir zegeben den kelch des weyns der vn
genedigkeit seines zorns .Vñ ein iegklich insel
floh.vnd die berg wurden nit funden .Vnd ein
grosser hagel als ein talent styg herab von hy-
mel.vnnd die menschen lesterten gott vmb dye
plag des hagels.wañ er was vast groß.

.XVII.



Vnd einer von den sibē
engeln.die do hetten die siben schēck
vaß kam vñ redt mit mir sagēd. Kum
vñ ich will dir zeygen die verdampnuß der gros
sen gemeinen sünderin.dy da sitzet auff vil was
sern.mit der da habē vnkeuschet die küng der
erde.vñ die wonē auff der erde.die sind trunck
en worden von dē weyn irer vorsetzung des ge
meinen lebens.Vñ er nam mich im geyst.i die
wüste.vñ ich sah das weyb sitzen auff einē rotē
tyer.vol namē des lasters.das het vij.haubt.vñ
.x.hörner.vñ das weyb was vmbgeben mit pur
pur.vñ mit rotē kleyd.vñ vbergülder mit gold.
vñ mit eim edeln steyn vnd mit berlin. vnd hett
ein guldin schenckvaß in irer hande vol vnmen-
schlicher sünde.vñ der vnreynigkeit irer gemey
nen vnkeusch.Vñ an ir stirnen einē namen ge-
schribē babilon die groß ein muter d̄ vnkeusch
vnd der vnmenschlichen sünden der erde.Vnd
ich sah das weyb truncken von dē blut der hey
ligen.vñ von dē blut der marter ihesu.vñ da ich
sie gesah.ich verwunde mich mit grossem wun-
der.Vñ der engel sprach zu mir.warumb wun-
derstu dich.ich will dir sagen das sacramēt od̄
die heymlich bedeutung des weybs.vñ des ty-
ers das sie tregt.vñ das da hatt die sibē haubt
vnd die.x.hörner.Das tyer dz du hast gesehen.
das was.vñ ist nit.vñ wirt auffsteygen von dem
abgrund.vñ wirt geen in dē tod.vñ die da wo-
nen auff der erde.die werdē sich verwundn der
namē nit sind geschribē in dē buch des lebens.
von der satzung der welt.schēt dz tyer das da
was vñ ist nit.Vñ dz ist der sin.der da hatt die
weyßheit.Die sibē haupt sind siben berg.auff
den dz weyb sitzet.vnd sind sibē künig. Fünff
sind gevallen.der ein ist.vñ der and̄ ist noch nit
kummē.Vñ so er kumpt d̄ muß ein kurtze zeytt
beleybē.Vñ dz tyer das da wz vñ ist nit.vñ daz
selb ist dz acht.vñ ist von dē siben.vñ geet in dē
tod.Vñ die.x.hörner.die du hast gesehen synd
.x.künig.die da noch nit habē empfangen das
reich.aber in einer stund werdē sie empfahē dē
gewalt nach dē tyer als die künig.Dise haben
einē rat.vñ werdē gebē ir krafft.vñ iren gewalt
dē tyer.Dise werdē streyten mit dē lamb.vñ dz
lamb wirt sie vberwindē.wañ es ist ein herr der
herren.vñ ein künig der künig. Vñ die da sind
mit i berüffet.erwelet vñ getrew.Vñ er sprach
zu mir.die wasser die du sahest.da dye gemein
sitzet.sind völcker.vñ leut.vñ zungen. Vñ dy.x.
hörner.die du sahest an dez tyer.die werdē has
sen die gemeinen vnkeuscherin.vnd werden sye

machen verwüst.vnd nacket.vnd werden essen
ire fleysch.vñ sie verbrennẽ mit dem fewr. wañ
got gab in ir hertzen.dz sie tun das i ist ein ge-
uallen.dz sie gebẽ ir reich dẽ tyer.vntz das dye
wort gots werden volendet.vñ daz weyb dz du
sahest.ist dy groß stat. dy da hat das reich vber
die künig der erde.

.XVIII.

VNd nach disen dingẽ
sah ich einen andn engel absteyge võ
hymel.der het einẽ grossen gewalt vñ
die erde ward erleucht von seiner glori.vnnd er
schry in der stercke vñ sprach. Es ist geuallẽ es
ist geuallen babilon die groß.vñ ist worden ein
wonung der teufel.vñ ein hut eins iegklichẽ vn
reynen geysts.vñ ein hut eins iegklichen vnrey
nen geflügels.vñ heßlich. wañ alle leut haben
getruncken von dẽ zorn irer vnkeusch. Vnd dy
künig der erde haben mit ir gewerb tribẽ.vñ dy
kauffleut der erde sind reich wordẽ von d' kraft
irer wollust. Vnnd ich hört ein ander stym von
hymel sagend. Mein volck geet auß von ir. das
ir nicht werdet teylhafftig irer missetat. vñ nit
empfahẽt von iren plagen.wañ ir sünd sind ku-
men vntz zu dẽ hymel.vñ der herre hat gedacht
aller irer boßheit. Widgebt ir.als sie euch hat
wider gegeben.vnd zwifeltigent zwifache wid
geltung nach iren wercken. In dem tranck i dẽ
sie euch hat vermischet.vermischent ir zwifelt-
igklich. Als vil als sie sich hat glorificieret vñ
was in wollusten.als vil widergebt ir peyn vnd
klag.wañ sie spricht in irem hertzẽ. Ich sitz ein
künigin.vnd ich bin nit ein witwe.vñ wird kein
klag sehen. Darumb an einem tag werden kum
men ir plag.vnd der tod.vnd die klag. vnd der
hunger.vnd sie wirt verbrant mit dez fewr.wañ
got ist starck.der sie wirt richten. Vñ die künig
der erden.die do gemein vnkeuschten oder ge-
werb haben gehabt mit ir.vnd lebten in wollus
ten.die werden weynen vñ klagẽ vber sie. so sie
sehen den rauch irer anzündung.vnd werdẽ ver
steen vmb die vorcht irer peyn vñ sprechẽ. Wee
wee. die groß stat babilon vnnd die starck stat.
wañ in einer stund ist kumen dein vrteyl vñ dye
kauffleut der erde werden weynen vber sie. vnd
klagen.wañ ir kauffmanschaft wirt fürbas nie
mand kauffen.die kauffmanschaft des golds.
vnd des silbers.vnd des edeln steyns.vnnd des
margariten.vnd des bissen.vnnd des purpurs.
vnd der seydin. vnd des halb rotgeferbten ge-
wands.vñ alle thyn holtz.vnd alle vaß des hel-
fenbeyns.vnd alle vaß von edelin gesteyn. vnd
des eres.vnd des eysens.vnd des marmels.vñ
den cynamom.vnd den amomum.vnd der wol-
riechenden geschmeck.vnd der salben. vnd des
weyrachs vnd des weyns.vnd des öls. vnd der
semelin.vnd des weytzens.vnd der vih. vnd der
schaff.vnd der roß.vnd der karrẽ vnd d' knecht.
vnd der selen der menschen.vnnd die öpfel. dye
begird deiner selen.haben sich gescheyden von
dir.vnd alle veysten ding.vnnd die lautern sind
verdorben von dir.vnd die kauffleut der mẽsch
en werden ietzund fürbas dise ding nit finden
Die da sind reich worden von ir. dy werdẽ ver
steen vmb die vorcht irer peyn.weynend vñ kla
gend vnd sagend. Wee wee die groß statt. die
da was bekleydet mit biß vnd mit purpur.vnd
mit roten.vnd ist vbergüldet mit gold .vnd mit
edelin gesteyn.vñ mit berlin.wañ in einer stund
sind entsetzet sölich reichtumb.vnd ein iegklich
schiffregierer vnd alle die da schiffen in dẽ see
vnnd stewrer.vnd die wircken in dem mere. dy
stunden verr.vnd schryen da sie sahen die statt
irer entzündunge sagennd. Welliche ist geleich
diser grossen stat.vnnd legten den aschen auff
ire haubter vnd schryren weynend vnd klagend
sagend. Wee wee dye groß stat.in der da sind
worden reich von irem werd alle dye da haben
schiff auff dem mere.wañ in einer stund ist sye
verwüst. Du hymel frewe dich vber sie. vnnd ir
heyligen apostel.vnd weyssagen.wañ gott hat
geurteylet ewer vrteyl von ir. Vnd ein starcker
engel hub auff einẽ steyn.als einẽ grossen mül
steyn.vnd ließ in in das mere.sagend . In diser
gech wirt gelassen babilon dy groß stat.vñ wirt
ietzund nit funden füranhin.vnd die stym der
harpfenden vnd der singer.vnd der die da sing
en mit dem holer. vnnd mit dem horen.wirt nit
gehört füranhin in ir.vnnd ein iegklich werck-
meyster.vnd ein iegklich kunst wirt nit funden
füranhin in dir.vnd die stym der mülẽ wirt nit
gehöret füranhin in dir.vnd das liecht der la-
tern wirt nit leuchten füranhin in dir. vnnd die
stym des breutigams vnd der braut wirt nit ge
höret noch in dir.wañ dei kauffleut waren dye
fürsten der erde. wañ in deinen zaubernussen
irrten alle völcker. Vnd in ir ist funden dz blut
der weyssagen vnd d' heyligen.vnd aller der. dy
da sind erschlagen auff der erde.

.XIX.

Jch disen dingē hort ich als ein grosse stym̄ maniger hörner in dem hymel sagēd. alleluia. Lob vn̄ glori. vn̄ krafft sei vnserm got. wan̄ war vnd recht sind seine vrteyl. der da hat geurteylet vō d' grossen gemeinē. dy da hat zerstöret die erde in irer versetzung. vnd hat gerochen dz blut seiner knecht von iren henden. Vn̄ aber sprachen sie. alleluia. Vn̄ ir rauch stig auff in den welten der welt. Vn̄ die vier tyer. vnd .xxiiij. alten vielē nider vn̄ anbetten got den sitzenden auff dem thron sagend. Amen. alleluia. Vn̄ ein stym̄ gieng auß von dē thron. sagēd. Sagt lob vnserm got ir all sein heyligen. vn̄ die ir fürchtet gott ir kleinen vnd grossen. Vn̄ ich hört als ein stym̄ eins grossen horns. vn̄ als ein stymme. maniger wasser. vn̄ als ein stym̄ grosser doner sagend alleluia. wan̄ d' herre vnser got der almechtig hat geregieret. Wir süllē vns frewē vn̄ frolockē vn̄ geben glori im. wan̄ die hochzeit des lambs ist kummen. vnd sein eeweyb hat sich vorbereyt vn̄ ir ist gegeben. das sie sich bedecke mit weyssem scheynenden bissz. wan̄ der bissz das sind die gerechtigkeit der heyligen. Vn̄ er sprach zu mir. Schreyb. Sie sind selig. die da sind berüfft zu dem abentessen der hochzeit des lambs. vnd er sprach zu mir. Dise wort gots sind war. vnd ich viel für sein füß. das ich in anbetet. Vnnd er sprach zu mir. Sich das du es nicht tust. wan̄ ich bin dein mitknecht. vn̄ deiner brüder. die da haben dy gezeugknuß. anbet got. wan̄ dy gezeugknuß ihesu ist der geyst der weyssagung. Vn̄ ich sah den hymel offen. vnd secht ein weysses roß. der da saß auff im. der hieß getrew vn̄ war. vnd vrteylt vn̄ streyt mit gerechtigkeit. aber sein augen sind als dy flammē des fewers. Vnd auff sein haubt vil kron habend einē namē geschryben. den niemand erkant nür er selb. vn̄ was bekleydet mit einem gewande. besprengt mit blut Vn̄ sein nam ward geheyssen das wort gotts. Vnd die heere die da sind im̄ hymel. nachuolgten im auff weyssen rossen. bekleydet mit weyssem. vn̄ reynen bissz. Vn̄ von seinem mund gieng auß ein schwert scharpf zu ietwedern seyttē. dz er i im erschlüg die völcker. vn̄ er wirt sy regierē in einer eysnin ruten. vnd er trit die preß des weyns des grymmen des zoren gots des almechtigen. vnnd hat in sein gewand vnd in seiner hufft geschriben. ein künig der künig. vn̄ ein herr der herschenden. Vn̄ ich sah einen engel steen in der sunn. vnd er schry mit grosser stymm. sagennd allen vögeln. dye da fliegen durch mitt des hymels. Kummet vnnd werdet gesamelt zu dem grossen abentessen. das ir esset die fleysch der künig. vnd die fleysch der tribuner. vnd die fleysch der starcken. vnd die fleysch der roß vnd der sitzenden auff in. Vn̄ die fleysch aller eygē vnd der freyen vnd der kleynen vnd der grossē Vnnd ich sah das tyer. vnnd dye künig der erde. vnnd irer heer gesamelt zethun einen streyt mit dem. der da saß auff dem roß. vnd mit seim heer. vnd das tyer ward begriffen. vnnd mit im der valsch weyssag. der da tet die zeychen vor im. mit dē er hat verfüret die. die da habē empfangen das zeychen des tyers. vnd die da anbetten sein bildnuß. Dise zwey wurdent gelassen lebēdig in den see des brinnenden fewers. vnnd des schwefels. vnd die andern wurden erschlagen in dem schwert des sitzenden auff dē roß. das da außgeet von seinem mund. vnd alle vögel wurden gesattet von iren fleyschen.

.XX.

Und ich sah einē engel absteygen von dem hymel. der het dē schlüssel des abgrunds vnd ein grosse ketten in seiner hand. vnd er begriff dē tracken den alten schlangen. der da ist der teufel vn̄ sathanas. vnd band in durch tausent iar. vnd ließ in in den abgrunt. vnd beschloß. vnd bezeichet ober in. das er füranhin nit verfüre die völcker. vntz das tausent iar werden volendet. Vnd nach disen dingē muß er ein kleine zeyt auffgelöset werden. Vn̄ ich sah stüle. vnnd sie sassen auff sie. vnd dz vrteyl ist in gegebē. Vn̄ ich sah die selen der erschlagen vmb die zeugknuß ihesu. vnd vmb das wort gots. vnd dy da nit anbetten das tyer noch sein bild noch empfiengen sein zeychen an iren stirnen oder an iren hendē. vnd sie lebten vnd regierten mit christo tausent iar. vnd die andern der todten lebtē nit vntz dz tausent iar wurden volendet. Ditz ist die erst auffersteeng. Er ist heylig vnd selig. d' da hat einen teyl i d' erstē aufferstēung. In disen hat nit gewalt der and' tod. aber sy werdē priester gottes vnd christi. vnd werden regieren mit im tausent iar. Vnnd so tausent iar werden volendet. so wirt sathanas auffgelöset von seim kercker. vn̄ wirt außgeen vnd wirt verfüren die völcker. dy do sind auff den vier orten der erden. gog. vnd

magog. vnd wirt sie sameln in den streyt. der zale ist als der sant des meres. vnd sie stigen auff die weytte der erde. vnd vmbgiengen sy herbergen der heyligen vnd die lieben stat. Vnd das fewer stig ab võ got von hymel. vñ verzeret sy. vnd der teufel der sy verfüret. ward gelassen in den see des fewrs. vnd des schwefels. da auch das tyer vnd der valsch weyssag werdẽ gekreutziget tag vnd nacht in den welten der welt. vñ ich sah einen grossen weyssen thron. vnd einen sitzenden auff im. von des angesiht floh der hymel vnd die erde. vnd die stat ward nit funden von in. vñ ich sah gross todten vnd klein steend in dem angesiht des throns. vñ die bücher wurden auffgethan. vnd ein ander buch ward auffgethan das da ist des lebens. Vnd die todten wurden geurteylet auß den dingen. die da waren geschriben in den büchern nach iren wercken. Vnd das mere gab sein todten. die da warẽ in im. Vnd der todte vnd die hell gaben ir todten. die da warn in in. vnnd es ward geurteylet von allen nach iren wercken. Vnd die helle vñ der tod wurdẽ gelassen in den see des fewers. Das ist der ander tod. Vnd der nit ist erfundẽ geschriben in dez buch des lebens. der ist gelassen in den see des fewers.

.XXI.

VNd ich sah einen newen hymel. vñ ein newe erde. wann der erst hymel vnd die erst erde gieng hin vnd das mere ist ietzund nit. Vñ ich iohannes sah die heyligen stat iherusalem. newe absteygend von dem hymel. bereyt von gott als ein braut gezyeret irem mañ. vnd ich hört ein grosse stym von dem thron sagend. Seht den tabernackel gots mit den menschen. vnd wirt wonen mit in. vnd sie werden sein volck. vnnd der gott wirdt mit in ir got. vnd got tylget ab alle zeher. von iren augen. vñ der tod wirt nit füran. noch die klag. noch das geschrey. noch der schmertz wirt fürbas. die am ersten sind abgangen. Vñ der da saß auff dem thron der sprach. Sih ich mach alle ding new. Vnnd er sprach zu mir. Schreib wañ dise wort sein die trewisten vnnd war. vnd er sprach zu mir. es ist getan. Ich byn alpha vnd o. ein anfang vnd eyn ende. Dẽ dürstenden will ich geben von dem brunnen des lebendigen wassers vmb sunst. Der da vberwindet der besitzet dise ding. vnnd ich wird im ein got. vnd er wirt mir ein sun. Aber den vorchtsamen vnd den vngelaubigen. vnd den verbannen vnd den manschlächtigen. vnd den gemeinẽ vnkeüschern. vnd den zauberern. vnd den dienern der abgötter. vnd allen lugnern. ir teyl wirt in dem brinnenden see. mit fewr vnd mit schwefel das da ist der ander tod. vnd einer von den. vij. engeln die da hetten die siben schenckuaß vol der letzsten plagen kam. vnd redet mit mir sagend. Kum. vnnd ich will dir zeygen die braut die eefrawen des lambs. Vnd er erhub mich ĩ geyst auff einen grossen vnd hohen berg. vnd zeyget mir dy heyligen stat iherusalem absteygend võ hymel. habend die klarheit gots. vñ ir liecht was geleich dem edeln gesteyn als dem steyn iaspis. als der cristall. vñ het ein groß maur vñ hoh. die het zwelff tor. vnd in den torn zwelff engel. vnd namen eingeschriben. das sind die namen der zwelff geschlächt der sün israhel. Drey tor von dẽ auffgang. drey tor von mitternacht. drei tor von mittentag vñ drey tor von dẽ nidgang. Vñ mauren der stat habend. xij. gruntuestẽ vñ in in zwelff namẽ der zwelff botẽ vñ des lambs. Vnd der da redet mit mir der het ein güldin rorin maß. das er meß dy stat vnd ir tor vnnd ir mauren. Vnd die stat was gesetzet in vier teyl. vñ ir leng ist als vil als ir weyte. Vñ er maß dy stat von dẽ guldin ror durch zwelff tausent roßleuff. ir leng vñ ir weyt. vnd ir höh sein geleich. vñ er maß ir maurẽ hundert vñ. xliiij. elenbogen die maß des mẽschen die da ist des engels. vnd das gepew irer maure auß dẽ steyn iaspis. aber die stat selb ein reyn gold gleich dẽ reynen glaß vñ die gruntuesten der maurẽ der stat gezyeret mit allem edeln gesteyn. die erst gruntueste iaspis. die ander saphirus. die drit calcedonius. dy vierd schmaragdus. dy fünfft sardonix. dy sechst sardius. die sibend crisolitus. die acht berillus. die. ix. topasius. die. x. crisopassus. die. xi. iacinctus. dy. xij. amethistus. Vñ. xij. tor sind. xij. perlein durch alle. vñ ieglich tor warn auß ieglichen berlin. vñ die gassẽ der stat reynes goldes als ein vast liecht glaß. Vñ keinẽ tẽpel sah ich ĩ ir. wañ der herre almechtig got. ist der tempel vnd daz lamb. vnd dy stat darff nit der sunnen noch des mons. das sie leuchtẽ in ir. wañ die klarheit gottes erleucht sie. vnd ir lucern ist das lamb. Vñ die völcker werden wandern in irem liecht. vnd die künig der erde werden bringen ir glori. vnd die ere in sie. Vnd ire tor werden nit beschlossen durch dy nacht. wañ dy nacht wirt da nicht

Vnd sie werden herzu tragen die glori vnd dy
ere der völcker in sie. noch ichts vermaysligets
wirt eingeen in sie. od das da thu ein verfluchte
ding. oder lüge. nur allein dy da sind geschribẽ
in dem buch des lebẽs vnd des lambs.

.XXII.

Vnd er zeyget mir den
fluss des lebendigen wassers schein/
per als ein cristall fürgeend von dem
stul gottes vnd des lambs. In der mitt seiner
gassen vnd von ietwedm teyl des fluss ei holtz
des lebẽs bringẽd zwelff früchte durch alle mo
net geben ir frücht. vnd dy lauber des holtzs zu
der gesuntheit der völcker. Vnd kein verfluchte
ding wirt fürbas. vnd der stul gottes. vnnd des
lambs werden in ir. Vnd sein knecht werdẽ im
dienen. vnd werden sehen sein antlitz vnd seinẽ
namen an iren stirnen. vnnd die nacht wirdt nit
füranhin vnd werden nit bedürffen des liechts
der latern noch des liechts der sunnen. wann d
herre got wirt sie erleuchten vnd werden regie/
ren in die welten der welt. vnd der engel sprach
zu mir. dise wort sind die trewsten vnd war. vñ
der herr got der geyst der weyssagen hat gesẽ
det seinen engel. zezeygen seinen knechten dye
ding. die da müssen werden schier. Vnd sih. ich
kum schnelligklich. Der ist selig der da behütt
die wort der weyssagung ditz buches. Ich io/
hannes bin der. der da hat gehöret vñ gesehen
dise ding. Vnd darnach da ich hett gehöret vñ
gesehen. ich viel nider. das ich anbetet vor den
füssen des engels. der mir dise dig zeyget. Vñ
er sprach zu mir. Sih das du es nicht tust. wann
ich bin dein mitknecht vnnd deiner brüder der
weyssagen. vnd der. die da behalten die wort d
weyssagung ditz buchs. anbette gott. Vnnd er
sprach zu mir. Nicht zeychen die wort d weys/
sagũg ditz buchs. wañ dy zeyt ist nahẽd. Der da
schadet. der schad noch. Vnd der da ist in den
vnreynigkeiten. der heb noch an vnreyn zewer/
den. Vnd der da gerecht ist der werd noch ge/
recht gemachet. Vnd der heylig ist der werde
noch geheyliget. Sih. ich kum schier. vnd meyn
lon ist mit mir. eim iegklichen zegeben nach sei/
nen wercken. Ich bin alpha vnd o. der erst vnd
der letst. der anfang vnd das ende. Selig sind
die. dy da waschẽ ir stolen in dẽ blut des lambs
dz ir gewalt sei in dem holtz des lebens vnd ge
en ein durch die tor i die stat. Auswendig aber
die hund vnd die vergiffter. vnd die vnkeuscher
vnd die manschlechter. vnd die diener der abt/
göter. Vnd ein iegklicher. der da lüge liebhat.
vnd sie thut. Ich ihesus sandt meinen engel ze/
bezeugẽ euch dise ding in den kirchen. Ich bin
ein wurtzel. vnd das geschlecht dauid. ein leuch/
tender stern. vnd ein morgenlicher. Vñ d geyst
vnd die braut sprechen. kumm. Der es höret. der
sprech kum̃. Vnd dẽ da dürstet der kum̃. vnnd
der da will. der neme das wasser des lebẽs ver/
geben. wañ ich bezeug eim iegklichen. der da hö
ret die wort der weyssagung ditz buchs. Ob et
licher zuleget disen dingen. got wirt legen auff
in die plagen geschriben in disem buch. vnd ob
sy einer myndert von dẽ worten der weyssagũg
ditz buchs. got wirt himnemen seinen teyl von
dem buch des lebens. vnd von der heyligẽ stat.
vnd von den dingen die da sind geschriben i di/
sem buch. Der da gibt gezeugknuss diser dig. d
spricht auch werlich ich kum̃ schyer. Herr ihesu
kum̃. Die genad vnsers herrẽ ihesu cristi sey mit
euch allen. Amen.

Ein ende hat dz buch der
heymlichẽ offenbarũg sant iohansen des zwelf
boten vnd ewangelisten.

Disz durchleuchtigist
werck der gantzen heyligen geschrifft. genant
dy bibel für all and vorgetrückt teutsch biblẽ.
lauterer. klarer. vnd warer nach rechter gemey/
ner teutsch. mit hohez vnd grossem vleyss. gegẽ
dem lateynischen text gerechtuertigt. vnd schid
lich punctirt. mit oberschrifften bey dem meyst/
en teyl der capitel vnd psalm. iren inhalt vnd vr
sach anzaygende. Vñ mit schönen figuren dy
hystorie bedeutẽde. hat hie ein ende. Gedruckt
durch anthonium koburger in der löblichen key
serlichen reychstat Nürenberg. Nach der ge/
burt cristi des gesetzs der genaden. vierzehen
hundert vnd in dem dreyundachtzigstẽ iar. am
montag nach Inuocauit. Vñ wellich volbrĩg
ung. sey lob. glori. vnd ere. der hohen heyligẽ dry
ualtigkeit. vñ eynigem wesen. dem vater vñ dez
sun vnnd dem heyligen geyst. der da lebt vnnd
regiret gott ewigklich amen.

